

School of Theology at Claremont



1001 1384863



The Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE
CLAREMONT, CALIFORNIA

1835
55
54
1878

WILHELM GESENIUS'

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

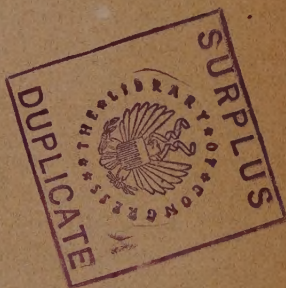
ACHTE AUFLAGE

NEU BEARBEITET

VON

F. MÜHLAU UND W. VOLCK,

ORD. PROFESSOREN DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT DORPAT.



LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1878.

Theology Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

35-29806 - 7th Aug

3 - OCT 28
Copy _____ 1957

VORWORT

zur achten Auflage.

Vor nunmehr zwei Jahren erging an die Unterzeichneten die ehrenvolle Aufforderung von Seiten der Verlagshandlung, die Bearbeitung der neuen (achten) Auflage des Gesenius'schen Handwörterbuchs zu übernehmen, da der Herausgeber der fünften bis siebenten Auflage, Herr Prof. Dietrich in Marburg, aus Gesundheitsrücksichten dieselbe hatte ablehnen müssen. Da von der siebenten Auflage nur noch wenige Exemplare vorhanden waren, so sollte sich, damit das vielbegehrte Buch dem Gebrauch nicht allzulange entzogen bliebe, die vorzunehmende Revision nach dem Vorschlage der Verlagshandlung auf die Hauptsache beschränken und sich vornehmlich auf Beseitigung offener Versehen richten. Bei eingehender Durchsicht des Buches überzeugten wir uns indess bald von der Unmöglichkeit, dasselbe in einer neuen Auflage ohne gründliche Umarbeitung erscheinen zu lassen. Die an und für sich so treffliche Arbeit war allmählich veraltet. Der bisherige Herausgeber hatte den Grundsatz befolgt, den Gesenius'schen Text im Wesentlichen intact zu erhalten und sich deshalb auf einzelne Zusätze beschränkt, welche ausdrücklich als von seiner Hand herrührend bezeichnet wurden. Eine solche Verfahrungsweise schien uns nicht mehr durchführbar. Der lexicalische Stoff hatte sich inzwischen so sehr gehäuft, die wissenschaftliche Forschung so viel Neues und Probewaltiges zu Tage gefördert, dass sich eine Heranziehung und Verarbeitung dieses Materials nicht mehr von der Hand weisen liess. Welch reichen Stoff boten allein die von Dietrich so gut wie gar nicht berücksichtigten etymologischen Forschungen Fleischer's!

Um die übernommene Arbeit möglichst rasch zu beenden, war die Thätigkeit zweier Arbeiter wünschenswerth, eine Vereinigung der Unterzeichneten zu gemeinschaftlicher Arbeit aber um so eher möglich, als wir aus Einer philologischen Schule stammen, einer Schule, die sich mit der Gesenius'schen nicht in Widerspruch, sondern vielmehr principiell eins weiss. Wo wir uns in einzelnen Fragen etymologischer oder exegetischer Art nicht zu einigen vermochten, haben wir auf zwei annehmbare Möglichkeiten hingewiesen. Schwieriger war die gemeinsame Arbeit in Bezug auf die biblisch-theologischen Fragen. Denn bei aller Uebereinstimmung in den theologischen Grundanschauungen traten hier zahlreiche Differenzen im Einzelnen hervor; man wird in Folge dessen an der Erörterung biblisch-theologischer Fragen eine gewisse Zurückhaltung wahrnehmen. Indessen dürfte aus dieser Zurückhaltung unserer Arbeit kein Nachtheil erwachsen sein, da es ja nicht die Aufgabe eines Lexicons sein kann, in theologischer Hinsicht abgeschlossene sachliche Resultate zu liefern. So haben wir uns beispielsweise in Artikeln wie פָּרִיז u. a. begnügt, die verschiedenen Ansichten und ihr Für und Wider möglichst objectiv zu referiren.

Was unsere Verfahrungsweise im Einzelnen anlangt, so haben wir unser nächstes Augenmerk auf die Etymologie gerichtet und hiebei an erster Stelle das reiche Material benutzt, welches, wie bereits bemerkt, aus Fleischer's Schule in neuere

Commentare (namentlich die von Franz Delitzsch), Dissertationen u. s. w. übergegangen ist. Ebenso aber wurden die einschlägigen Arbeiten Anderer gewissenhaft verworther und auch nicht Weniges von Eigenem hinzugethan. Auch die Dietrich'schen etymologischen Zusätze zu den letzten Auflagen dieses Werkes wurden dabei benutzt, selbstverständlich aber nur in soweit beibehalten, als sie uns annehmbar erschienen oder nicht durch etwas Vorzüglicheres ersetzt werden konnten. Wir haben fast durchgängig die benutzten Quellen namhaft gemacht. Wenn dies für einige Einzelbemerkungen nicht geschehen ist, so wird man uns daraus schwerlich einen Vorwurf machen können.

Consequenter als es bisher durch Gesenius und Dietrich geschehen war, haben wir es versucht, die dreibuchstabigen Stämme auf zweibuchstabige Wurzeln und deren sinnliche Grundbedeutung zurückzuführen. Um unnützen Wiederholungen vorzubeugen und die Uebersicht zu erleichtern, wurden die Einer Wurzel entsprungenen Stämme in der Regel beim Reduplicationsstamme (als der einfachsten aus der Wurzel sich ergebenden Stammbildung) zusammenfassend besprochen (z. B. Wz. **בר** und ihre Derivate unter **בָּרַר מַר** unter **בָּרַר** u. s. w.). Hie und da wurden auch ganze Wurzelfamilien in ähnlich zusammenfassender Weise behandelt (z. B. unter **בָּרַר**, **פָּסַס**, **פָּקַק**). Die Verbalstämme sind sämmtlich, wie früher, durch grösseren Druck bemerklich gemacht¹⁾, die im Hebräischen des A. T. ungebräuchlichen Stämme unvocalisirt gelassen und durch einen Stern ausgezeichnet²⁾, welcher auch bei denjenigen Nominalbildungen in Anwendung kam, die in der Grundform des Stat. absol. Sing. im A. T. nicht vorkommen³⁾. Eine ganze Anzahl in den früheren Auflagen aufgeführter Stämme musste gestrichen⁴⁾, fehlende neu eingesetzt werden⁵⁾, andere in zwei etymologisch auseinanderzuhaltende gespalten⁶⁾, andere angeblich homonyme Stämme als wurzelhaft identisch vereinigt werden⁷⁾.

Auch betrifft die von den Verbalstämmen abgeleiteten Derivate hatten wir Veranlassung Vieles zu ändern. Es galt hier zunächst eine ganze Reihe falscher oder ungenauer Schreibungen zu beseitigen⁸⁾, neue Artikel einzuschalten⁹⁾, andere

1) Aus Versehen ist dies bei דָּחַח und דָּלֵךְ nicht geschehen. — Gesenius sah eine Anzahl von Substantiven für wurzelhaft an, weil sie sich angeblich auf keinen Verbalstamm zurückführen liessen. Wir haben dem widersprechen müssen. Nur aus Versehen sind die Worte אָח, אִישׁ, אָם, אֲשֶׁר, דָּר, שֵׁן und טֵן mit grösster (statt mittlerer) Schrift gedruckt.

2) Dies hätte auch bei דרג, חור, חור, חור II und עשב geschehen müssen, während umgekehrt bei אשש und בכר der * zu streichen ist.

3) Der * ist noch hinzuzufügen zu אָנַף, בְּבִלִי, גֵּרֶל, חֲזוּז, חֲחִי, חֲפֹפֶרֶה, חֲרִץ, מִצְלָה.

4) So אבץ, אחד, אחד, אוק, אכר, ארד, אשר, ברע, בנש, גנו, גמו, בשן, ברע, בנש, אכר, אוק, אחד, אחד, אבץ. 4) So אבץ, אחד, אחד, אוק, אכר, ארד, אשר, ברע, בנש, גנו, גמו, בשן, ברע, בנש, אכר, אוק, אחד, אחד, אבץ.

יירה, ירום, חוח, זונב, זיה, גנף, גחן, גבב, בעד, בום, בול, ארץ, אפע, אממה, אחא 80 5) כחף, קייץ, צון, פחג, פוח, עשיר, III ענה, II עמר, עכש, עטל, עום, נפת, מיה, לשך, לפח, כחף, תחל, שפר, שחף, שויה, קנץ.

6) So אהל, איה, אלל, אנה, חוב, חוה, חשב, חילק, חלא, חשב, חוה, חוב, אנה, אלל, איה, אהל. קרה, קין, עפר, עמם, עדר, ספה, סוס, נקף, נצץ, גסס, גחש, גבל, מזר, מזר, לבב, (?) בנן, כוה, שמן, שלח, שבה, שבב, שאל, רצף, רבב.

פסס, סוג, נצח, נהר, משל, מלל, מהר, חצין, חפש, חלץ, חוה, זרה, זלל, זכך, זול, 7) So או, ששל, רבע, קשה, צפה, צבע.

9) Vgl. die Artikel עֲבָרָתָהּ, עֹבֵד, נְבוֹכַדְרֶאצַּר, מִתְחַיֶּה, מְדַבֵּר, מִיבֵל, חֶלֶם, חֲבִיבָה, גְּאֻלִּים, שְׂכִיחָה, צִלְפֹּנִי, צִיחָה, צִלְגִי, צוּפֹת, עֵלָה, שׂוֹכֵת, רָמְתִּים, רוֹדְנִים, קֶרֶם, קוֹר, קִהְלָתָה, צִנָּה, צִלְע, צִלְמָה, שְׂרִיף, שֹׁפֵר, שְׁמֵרִי, שְׂכִיחָה, שְׂחִיחָה.

9) So חֲשׂוֹנָה, הוֹאֵם, קֹדֶשׁ, מִצֵּבֶד, מִסְתָּהָר, מִמֵּד, בַּהֹר, נֶאֱדָוָה, יָחַב, חֲלוּקִים, הַנֶּפֶחַ, בַּעֲרָה, אָבִי

zu streichen¹⁾, diese zu theilen²⁾, jene zu vereinigen³⁾, bei gewissen Nomm. eine andere Grundform zu supponiren⁴⁾. Der weitgehendsten Ergänzung bedurften die Eigennamen. Obgleich manche unvollständige Artikel bereits umgearbeitet und zahlreiche andere neu eingefügt worden sind⁵⁾, so bleibt doch in dieser Beziehung für die Folgezeit noch viel zu thun übrig.

Besondere Aufmerksamkeit wandten wir endlich den Partikeln zu. Artikel wie א, אָ u. a. sind wesentlich umgearbeitet, zum Theil in Anlehnung an Gesenius' Grammatik und den Thesaurus.

Die Schwestersprachen des Hebräischen und dessen jüngere Formen haben wir soweit möglich zur Erklärung herbeizuziehen uns angelegen sein lassen. Man wird uns vielleicht den Vorwurf machen, in dieser Hinsicht zu viel gethan und namentlich dem Arabischen einen zu grossen Raum verstattet zu haben. Aber ein näheres Eingehen auf letzteres war unumgänglich, wenn wir das Werk auf den gegenwärtigen Stand der semitischen Sprachforschung erheben und in Betreff der Bedeutungen und ihrer Entwicklung nicht blosse Behauptungen aufstellen, sondern das Behauptete auch beweisen wollten. Auch dem Anfänger und des Arabischen Unkundigen wird es von Gewinn sein, die vorgeführte Folge der Bedeutungen zu überblicken, um sich so in den semitischen Vorstellungskreisen heimisch zu machen. Selbstverständlich konnten wir auch von dem Assyrischen nicht absehen, welches gegenwärtig unbestritten den Rang eines grammatisch und lexicalisch erkannten semitischen Dialects einnimmt. Namentlich sind eine Anzahl bisher fälschlich aus dem Persischen hergeleiteter assyrisch-babylonischer Eigennamen mit Hülfe des Assyrischen gedeutet worden. Wir waren so glücklich, alles Assyrische, welches wir aufnehmen, von Herrn Prof. Friedrich Delitzsch in Leipzig verificiren lassen zu können, dem wir auch ausserdem einige werthvolle Beiträge verdanken.

Ist so das Assyrische neu hinzugekommen, so haben wir dagegen die Vergleichung des Indogermanischen grundsätzlich ausgeschlossen und dasjenige gestrichen, was die früheren Auflagen in dieser Hinsicht enthielten. Denn wenn auch die auf die Verwandtschaft des Semitischen und Indogermanischen gerichteten Untersuchungen in letzter Zeit festeren Boden gewonnen zu haben scheinen, so sind doch die gewonnenen Resultate noch viel zu problematisch, als dass sie den Anspruch erheben könnten, in einem hebräischen Handwörterbuche, welches darauf ausgehen muss, möglichst Probehaltiges zu liefern, berücksichtigt zu werden.

Nächst dem rein Sprachlichen richteten wir unser Augenmerk auf eine Revision der angeführten Bibelstellen. Hierbei wurden zahlreiche Fehler nicht nur in den Zahlen der biblischen Citate, sondern auch im Wortlaut derselben beseitigt, neue Stellen hinzugefügt, anderen der richtige Ort angewiesen. Ebenso wurde die ge-

1) So Ecke, פנים II, פתח II, סתם II, צח; והיה, מצעצעה, חילה, זמח, חרר, ערה, נבה. שר, שבלת.

שְׁלֹמֹן; אֶלֶם; גִּיר; עֵר; מַחְלָקָה und מַחְלָקוֹת; לְחֵבֶה und לְחֵבֶה לַחֵב; הֵל bei So 2)
und מאֲוָה; שְׁלֹמֹנָסֵר.

3) So bei דָּם, צִיר, קָבֵל (קָבַל).

[illegible]

חצור תרצה, חסה, חלסת, חלי, חלון, דברת, דבלים, גור, גורד, אנדרת, אתב, אבשלים So 5)
מריב בעל no. 3, מצפה, מפותי, מכי, לדבר, לכן, פונדחה, רקעם, רבפשת, וורה, חורוי, תרחה
u. a. פלטיאל, עון, עזיא, עזא, עזח no. 2, מרשה, מרנתי

gebene Uebersetzung durchgesehen und, wo fehlerhaft, zurechtgestellt; aber beibehalten, wo immer sie nur haltbar erschien.

Das in geographischer, archäologischer und historischer Hinsicht Gebotene musste vielfach neu gestaltet werden. Namentlich bedurften die geographischen Artikel auf Grund der neueren Forschungen einer durchgehenden Revision.

Gern hätten wir die Umarbeitung noch weiter ausgedehnt, als es geschehen. Aber dazu fehlte die Zeit, welche in dem Umfange, in dem wir es wünschten, nicht gewährt werden konnte, sollte das Buch nicht allzulange dem Gebrauche entzogen werden. Hat sich doch überdies das Erscheinen dieser Auflage in Folge widriger Umstände noch mehr verzögert, als uns und der Verlagshandlung lieb sein konnte. Hoffentlich werden wir in nicht allzu ferner Zeit Gelegenheit finden, dasjenige nachzuholen, was wir dermalen nicht zu leisten vermochten. So musste auch die Gesenius'sche Abhandlung „Von den Quellen der hebräischen Wortforschung“, obgleich sie einer Umarbeitung dringend bedürftig ist, diesmal noch unverändert beibehalten werden.

In formaler Hinsicht sei noch bemerkt, dass wir die unzutreffende grammatische Terminologie der früheren Auflagen durch die von Ewald begründete wissenschaftliche (die auch Rödiger längst in die neuen Auflagen der Gesenius'schen Grammatik eingeführt hat) ersetzen. So steht denn jetzt überall „Perf.“, „Imperf.“ u. s. w. für „Praeterit.“, „Futur.“ u. s. w. Ebenso wurde — was keiner Rechtfertigung bedarf — statt „Jehovah“ überall „Jahve“ geschrieben. Von grammatischen Werken citirten wir in erster Linie Gesenius' hebr. Gramm. (bearb. von Rödiger), 21. Aufl. 1872 und dessen „Lehrgebäude“; nächst dem auch die Arbeiten von Ewald, Olshausen, Böttcher. Das mit Sorgfalt gearbeitete deutsch-hebräische Register wird, wie wir hoffen, die Brauchbarkeit des Buches erhöhen.

Für unsere Arbeit standen uns zur Verfügung eine Reihe von Nachträgen und Berichtigungen des Herrn Prof. Dietrich in Marburg, welche dankbar und gewissenhaft benutzt worden sind. Wir haben denselben u. A. die Neugestaltung des Art. עֲבָדָה entnommen. Herr Cand. rev. min. E. A. Steglich in Leipzig hatte der Verlagshandlung einzelne Berichtigungen zur früheren Auflage zur Verfügung gestellt, die gleichfalls Aufnahme gefunden haben. Den herzlichsten Dank schulden wir unseren theuern Lehrern Prof. Franz Delitzsch und Fleischer für die Theilnahme, welche sie unserer Arbeit geschenkt und für die Beiträge, mit welchen sie dieselbe bereichert haben. Insbesondere hat Herr Prof. Delitzsch, indem er die Lesung einer Correctur übernahm, eine grosse Anzahl alter Irrthümer verbessert; ihm verdanken wir namentlich zahlreiche Richtigstellungen und Zusätze, welche das nach-biblische Hebräisch betreffen.

Wir empfehlen das Werk in seiner neuen Gestalt der wohlwollenden Beurtheilung der Fachgenossen und hoffen, dass unsere Arbeit an demselben dazu dienen werde, das Andenken des Mannes zu erneuern, welcher sich durch Neubegründung der hebräischen Grammatik und Lexicographie ein unsterbliches Verdienst bei Mit- und Nachwelt erworben hat.

Dorpat, im Februar 1878.

DIE HERAUSGEBER.

VON DEN QUELLEN

der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben.*)

[Die eckigen Klammern enthalten Zusätze von Prof. Dietrich.]

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende drei zurückführen: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich bei den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen*, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker lexikalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnissmässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Lexicographen, der sich freilich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Nibelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabei ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreifache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprach-

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur zweiten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, dass er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt und mit allen Werkzeugen und Hilfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe [ist leider nicht erfolgt]. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Literatur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository* no. 9. Andover and New-York 1833. — Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.

gebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologien fragt, wenn ἀπαξ λεγόμενα und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges, ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt, nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von Stock, Gussetius, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich sein müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche Neumann und Andere¹⁾ durch dieselbe gerathen sind.

Als Hilfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Concordanzen; *Marii a Calasio* 5 (Franziskaners und Professors in Rom) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 Voll., und *London* 1747—49 fol., ferner *Jo. Buxtorffii (patris) Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, et. praef. Jo. Buxtorffii fil. Basileae.* 1632. fol. [dann *Fürst, Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol. und *B. Baer Concord. bibl. Stettin* 1861]. Von diesen hat die erste eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bei Buxtorf [u. d. folg.] die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorff'sche eine Umarbeitung derselben. In allen fehlen die Partikeln und die Eigennamen [in der dritten sind sie in einem Anhang kurz aufgeführt mit ihren Bedeutungen, jedoch ohne nähere Angaben]. Für die Partikeln dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M. Fr. Lankisch's Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae. Leipzig und Frankfurt* 1696. fol. [4. verb. Ausg. Lpz. 1705], wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind^{1b)}.

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von J. H. und Chr. Bened. Michaëlis, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übertragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist²⁾. 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der

1) *Fabre d'Olivet Le Hébraïsme dévoilé. Paris* 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818. No. 216. 217.

1b) [Zugleich grammatisch behandelt sind die Eigennamen in *Hilleri Onomasticon sacrum Tub.* 1706. 4.]

2) S. z. B. die Stämme חָם und נֹחַ; בָּאֵשׁ, בָּאֵשׁ; חֹק no. 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen שׁוֹב וְשָׁב vgl. רָשָׁע, רָשָׁע, רָשָׁע; חָטָא und חָטָא u. s. w. [In diesem Sinne abgefasst sind m. Abhandlungen für semitische Wortforschung Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird. D.]

Sinn eines dunklen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist³). 3) In den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkle Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten⁴). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaja, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben 'die jüdische Tradition' bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die alexandrinische Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volküberlieferung, nicht etwa blos durch Bibelstudium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt⁵). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellt, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren⁶). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt; dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstarb, und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war⁷). Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die

3) S. z. B. **רָאִי וְהָאֵרָא** Richt. 9, 37, vgl. **רָאִי וְהָאֵרָא** V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2, 33, 28. 35, 12: **צָדִיק** Heil Ps. 132, 9; vgl. **רֵשֶׁת** V. 16; **פְּלִשְׁתִּים** (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. **מִאֲחֵרֵי** **מִלְּפָנֵי דָמִילָה** Dan. 1, 5, 15 vgl. **מֶלֶךְ** V. 10. Dass es aber auch Fälle giebt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemissbraucht, wenn sie Z. B. **בְּרָמָל** Hohesl. 7, 6 (Parall. **אֶרְמָל**) für **בְּרָמִיל** Carmesin; **אֶרְמָלִים** (parall. **מִלְּאֲכִים**) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (Francof. 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexicon hebraeo* hinter *Origenes Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen⁸⁾; wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten chaldäischen Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose
8) Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist⁹⁾. Die syrische Uebersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung¹⁰⁾. Derselbe Fall ist mit der lateinischen Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die frühe Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bei der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeiten von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf¹¹⁾. Dass *Onkelos* dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist unbegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Uebersetzung der Fall¹²⁾. Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren arabischen Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia [die kleinen Propheten, die Psalmen] und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene¹³⁾. Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

9) Die Targums finden sich in den rabb. Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lat. Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drei, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso* . . . *Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* in hebr. Sprache geschrieben Wien 1830, *Anger, de Onkelo Pent. par. et quid ei rationis intercedat cum Akila V. T. interprete* Lpz. 1845. 1846. 2 Part. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem, letztere beide Th. 4 der Londoner Polyglotte; [ihr Verh. zu einander und zu *Onkelos* s. in *Geigers Urschrift u. Uebersetz. d. Bibel. Bresl.* 1858. S. 451 ff. 455.] über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum zur Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgeg. von *Beck*. Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. *Comment. über den Jes. I.* S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (nur nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee* Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hürzel de Pentat. Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. 8. [*Perles meletemata Peschitthoniana Vratisl.* 1859. 8. Vergl. not. 21.]

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole.* *Lipsiae* 1818. 8. Der Text in der Pariser und Londoner Polyglotte [vgl. auch *Kohn Sam. Studien. Beiträge zur Sam. Pent. Uebersetz. u. Lexicographie Bresl.* 1867.]

12) [Munk Notice sur Saadia G. et sur une vers. persane Par. 1838.]

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Charakter) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist [freilich sehr mangelhaft] herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus Bibl. Bodlej. cod. hebr. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. [Aus der Uebers. der Psalmen, die in zwei Oxforder und einer Münchener Hds. erhalten ist, gab *Ewald* Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung Bd. I, 1—74, aus der des Hiob eb. S. 75 ff. s. auch *Haneberg* über d. arab. Psalmenübers. d. Saadia Berl. 1836. 4.]

Pentateuch von *Abusaid*¹⁴). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs¹⁵), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird¹⁶). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keineswegs so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hilfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunklen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des hebräischen auf, und umgekehrt¹⁷). Als Hilfsmittel zum Verständniss schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrellus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrellus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der chaldäischen Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der syrischen Uebersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. XI genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken

14) [Herausgeg. von *Kuenen Leyden* 1851. 1854. in 2 Bdd. 8.] Ueber den Charakter der Uebersetzung s. *de Sacy* in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et des belles lettres* T. XLIX.

15) *Pentateuchus Mosis arabice*. Lugd. 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klage- lieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von *J. B. Caspar d'Ansse de Villoison*. Strass- burg 1784. 8.

17) Selbst ein *J. F. Fischer* (*spec. clavis* Verss. S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches *Aquila* Ps. 4, 1 für *מַגִּישׁ* setzt, durch „*magister organorum ἐχρόδων*“, was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dass *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila*, *Symmachus*, *Theodotion* nach den *Hexaphis* ed. *Montfaucon*) 2 Bde. fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. not. 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörter- buch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher*. Hagae Comitum 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu *Schleussner*, *Bretschneider* und *Kreyssig* Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleussner* (*Novus thes. philologicus criticus s. Lexicon in LXX. cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congescit J. F. S.* 6 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Uebearbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beibehalten ist. *S. A. L. Z.* 1832 no. 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buch- staben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel*: *Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lezici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

- geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchelenensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können¹⁸). Die arabischen Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel¹⁹), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freilich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in 11 der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons*²⁰) gegebenen, aus Handschriften und Altversionen gezogenen Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hilfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben²¹), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkürlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מְלָאכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neueren Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden²²). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer 12 Zahl vorhanden sind, und der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neueren Zeiten versucht hat.

18) Die arabische Version, welche ausser im Hiob und den Propheten auch in dem grössten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) A. L. Z. 1822. no. 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I ed. R. Holmes Oxonii* 1798 T. II—IV ed. Jac. Parsons. Ebend. 1810—1827 fol. vergl. A. L. Z. 1816 no. 1 ff. 1832 no. 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden, s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4. [Eine krit. Ausg. nach d. Cod. Vat. gab Tischendorf Lps. 1850 u. 56.]

21) S. *Lee* über die syrische Uebersetzung, in *Classical Journal XLVI*, S. 245—249. [Ermendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab *Bernstein* in d. Z. d. deutschen Morg. Gesellsch. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.]

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Literaturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien*; und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten²³⁾ nicht vollständig und zuverlässig sein konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerptirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich²⁴⁾. Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menachem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) in der Mitte des 10ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba ב"ש, כ"ש, ע"ש), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und rath meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen²⁵⁾. Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר' יונה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalid Merwān ben Ganāch* (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الأصول) verfasst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene *Kimchi* seine besten Erklärungen entlehnt hat²⁶⁾. In 13 diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke*, *Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht²⁷⁾; den vollständigen

23) Geschichte der hebr. Sprache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford, *cod. Huntington*, no. 373. [gedruckt nach *Ewalds* Abschrift davon durch *Leop. Dukes* in d. Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.]

25) [Weitere Nachrichten darüber und Auszüge daraus s. in *Ewald* u. *Dukes* Beiträgen zur Gesch. d. ältesten Auslegung u. s. w. 3 Bdchen. Stuttg. 1844. 2. 117 ff. 125—148. *Abulwalid* führt ihn u. d. W. מנחם an, und citirt dabei eine Schrift unter dem Titel:

דעת עליו מנחם בן סרוק von *Donasch ben Librāt*, welche eine Kritik des Werkes von *Menachem* ist, handschriftlich in *Leyden* u. sonst s. *Dukes* a. a. O. 149 ff. Herausgegeben wurden beide Werke in England: *Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon . . . a Menachem ben Saruk* compositum edidit *Herschellius* *Filipowskius* Lond. et Edinb. 1844. Die Kritik des *Donasch* mit den Anm. des *J. Jacob Tam* ebendas. 1855.]

26) [*Abulwalid* lebte zu *Cordova* in der ersten Hälfte des 11ten Jahrh. Ueber seine Schriften vergl. *Dukes* a. a. O. 2, 169—175 u. *Munk*: *Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres gramairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im *Journ. asiat.* 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch *R. Jehuda Chajjug* (oder nach arab. Namen *Abu Sacharja*) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., dessen hebr. Wörterbuch er öfter erwähnt, dessen gramm. Schriften er wiederholt bestreitet, vergl. *Ewald* in s. Beiträgen 1, 126—150 (über *Abulwalid*), *Dukes* 2, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften *Jehudas*, worunter auch eine über sämtliche Wurzeln ב"ש (in *Aben Esras* Uebersetzung) ebenda 3, 144—178. Auszüge aus einem 1143 geschriebenen hebr. Wörterbuch von *Menachem ben Salomo* gab *Dukes* in s. Proben lexicalischen, synonymischen und grammatischen Inhalts. Esslingen 1846.]

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte *Ed. Pococke* aus dem Oriente mitgebracht, und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu *Hosea* und *Joël* (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. fol. Zusammen mit dem über *Joël*, *Micha*, *Maleachi*, in dessen *Theological Works. London* 1740. fol.). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur einige Artikel, die zugleich als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen

14 Excerpten, welche ich mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniss anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Koreisch* (ר' יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe²⁸⁾. Beide

mögen. Zu dem Worte **בָּצָר** Hiob 22, 24 giebt *Abuhkalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: **שֵׁת עַל עֵפֶר בָּצָר הוּא אֶחָדָה אֲנִי אֶלְדָּה וְאֶלְפָּה אֵלָּא אֵן הוּא אֶלְפָּטָה** ולא חסמי בהא אלערב אלדחב ואלפצה אלא קבל עמלמחא פקד ויקטוניה איצא עלי אלגואהר d. i. **בָּצָר** in der Stelle Hiob 22, 24 ist s. v. „a. das arabische **تَبَر** d. i. Gold und Silber. Jedoch bezeichnen die Araber mit diesem „Worte das Gold und Silber lediglich vor seiner Bearbeitung, auch brauchen sie es von „noch rohen, unbearbeiteten Edelsilbernen. Der Plural findet sich Hiob 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes **نَبَر** Gold und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie wie das hebräische, nämlich von **שָׁבַר=تَبَر** brechen (im bergmännischen Sinne) hat,

Unter der Wurzel **חָרַךְ** sagt er zu Ez. 21, 19: **וּמִנֵּה קִיל הַחֲדָרָה לָהֶם אֲלֻכָּדָרָה אֵי** ומנה קיל החדרה להם אלכדרה אי d. i. **hiervon kommt auch חָרַךְ vom Schwerte gebraucht in der Stelle Ez. 21, 19 [חרב החֲרָךְ לָהֶם] d. i. so viel als das arab. خَادِرَة, welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.**

Die Wurzel **צָפַר** lautet so: **וַיֵּשֶׁב וַיִּצְפֹּר יִרְזַע וַיְדוּר בָּאת הַצִּפּוּרָה אֵלָיךְ אֲנֹחִי אֲלֹדוּר** אֵלָיךְ וְלִצְפּוּרָה לְחַפְצָרָה לְעִצְבָּהּ אֵלָתִי תְדָאֵר עָלַי אֲלֹרָאס וְחָזָא מִגָּאָס לְקוֹל פִּי אֲלִמְשֵׁנָה חֲקוּפָה מִשְׁנַעֲשֵׁה שְׁתֵּי צִפּוּרֹת לְרוּחַב שְׁלָה אֵי דִאִירְתִּין וְאֶלְמָדָחָהּ פִּי קוֹל יִשִּׁיב וַיִּצְפֹּר כְּאֶלְמָדָחָהּ פִּי סַחְרוּ אֲלִסְתִּין יִשִּׁיב וַיִּצְפֹּר d. i. „In der Stelle (Richt. 7, 3): **יִשִּׁיב יִצְפֹּר** ist es „s. v. a. sich wenden, umkehren, Ez. 7, 7: **בָּאֲדָה הַצִּפּוּרָה אֵלָיךְ** heisst: die Reihe kommt an „dich, und Jes. 28, 5 ist **צִפּוּרָה** das Diadem, welches den Kopf umgiebt. Verwandt ist eine „Stelle in der Mischna (*Kelim* Kap. 16. § 3), wo es von den Reifen und Ringen hölzerner „Gefässe gebraucht wird. In der ersten Stelle ist das Wort ebenso gebraucht wie **סַחְרָה** „Jer. 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch **דוּר** ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es **עֲגוּלִין**.

S. ausserdem die Artt. **מִשְׁעָה**, **פֶּרֶט**, **חֲשִׁיף**, **שָׁבַר** no. 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme **עַבְרָה** heisst es über **וְהָנָה הוּא עֹשֶׂה מִלֻּמָּכָה חָמָא אֶלְאִתְחָן יִרְחֵר בְּחָמָא אֶלְכּוּפָאֵי אֲלֹכוֹן מִן אֶבְנִים** אלסין והוא רחיקן מן כשב אתראמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצור והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביחא באלאתא אלמתכדה מן אלחור וליס הוה אלה פחארי בלדנא הוה בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ריאתהא פי בלדנא הוה ענב בעין פחארי בלדנא הוה ענב בעין d. i. [Jer. 18, 3 heisst es vom Töpfer]: **וְנִשְׁבַּח עֲבָדָהּ** über der Töpferscheibe (אבנים). Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten, die andere kleinere und liegt oben. Es führt bloss den Namen **אֶבְנִים** d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein gefertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sah ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.“ Zur Vergleichung stehe noch hier wie dieses Kimchi benutzt hat: **חֲתָרָם יִדְוֹעַ הוּא אֶצֶל עַשִּׂי מִלֻּמָּכָה וּבְלָעוּ סִילָא וְאִמְרוּ שְׁוֹאָ כִּמְיִן שְׁתֵּי רַחִים לְכֵן נִקְרָא אֲבָנִים בְּלִשְׁוֹן שְׁנַיִם וּבִאֲרָצוֹת אֵילָּוִי אֵינִי כֵן כִּי אִם אֶחָד מֵעֵץ עֲגוּל כְּדֻמּוֹת הַרְתִּים וְעָלָיו עֹשֶׂה הַיּוֹצֵר מִלֻּמָּכָה וְר' יוֹנָה כָּתַב כִּי זֶה הַכֵּלִי שְׁוֹאָ שְׁנַיִם וְהוּא כְּדֻמּוֹת רַחִים הַחֲתוּחִין גְּדוֹל הַעֲלִיּוֹן קִטּוֹן מִמֶּנּוּ הֵם כֵּלִי יוֹצֵרֵי אֶרֶץ הַחֲזוּרָה** Das Wort **סִילָא** ist das spanische *silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bei *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze S. besitzt ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arab. Schrift) und von *Schnurrer*. [Neue Auszüge aus der einzigen Oxf. Hds. s. bei Ewald a. a. O. 1, 116—123, Herausgegeben ist R. Jehuda ben Koreisch Tiharetensis Africani epistola . . . von Bargès und D. B. Goldberg Lut. Paris. 1857.]

letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (im Jahr 1160): aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat²⁹). An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi*³⁰), welcher auch bis auf die neuesten 15 Zeiten der klassische Lexicograph bei den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Uebersetzung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält³¹), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Raschi*, *Aben Esra*, *Kimchi*, *Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Grenzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in letzterem das Lexikalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwicklung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass *Raschi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbständiger, vorurtheilsfreier, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compiler³²). Von *Tanchum* von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten, d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher *Pococke* und *Schnurrer* Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein Facsimile nebst einer Abschrift besitze³³).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal der letztern, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Raschi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae 1805. 8.* [Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברתו הירוק של סלומון בן אברהם פארקון *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum . . . adjecto ejusdem Parchonis compendio syn-taxeos hebraicae. Nunc primum edidit . . . Sal. Gottlieb Stern, Posonii 1844. 4.*]

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die Venetianische Ausgabe von 1547, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי ז"ל ודו"א עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum. Klein fol.* [Auch ex offic. Rob. Steph. Par. 1548. aufs neue herausgegeben von Biesenthal und Lebrecht, Berlin 1838. 4.]

31) *אוצר לשון הקודש h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum. Opera Jo. Merceri, Antonii Cevalierii, et B. Cornetii Bertrami. Lugd. 1575. fol. 2 Bde.* In den Noten sind häufig des Pagninus falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosol. ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotat. ad aliquot loca libri Iudicum. Tub. 1791. 4* [umfasst Richt. 1—10; die cc. 11—21 gab *Haarbrücker Halle* 1843, die BB. Sam. u. d. Kön. ders. Lips. 1844, die Threni *Cureton* L. 1843, den Habakuk *Munk* heraus Paris 1844].

III.

Die dritte und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drei Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beiden gibt es wieder neuere schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1. Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle wirklich, wie Vater annimmt³⁴⁾, nicht beweisen, dass man schon im Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte und aramäisch färbte³⁵⁾, dann ganz verdrängte: zumal durch die macedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anderswoher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Literatur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen. Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Literatur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften³⁶⁾. Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem Syrus* der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in v. Bohlen *symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica*. Lipsiae 1822. 4. S. 10 ff. vgl. Müller M. J. *Essai sur la langue pehlevi* Par. 1839. *Spiegel Huzvaresch Gramm.* Wien 1856. Ein altes Zend-Pehlevi Glossar gab mit engl. Uebers. heraus d. pars. Hohepriester *Hoshengji Jamaspji*. Bombay L. u. Stuttg. 1867.

36) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum (i. e. syriacorum) in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Literatur, in Berthold's krit. Journal B. 14.

Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhebraeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbedeutende Districte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden muss. [In den nestor. Gemeinden in Kurdistan und am See Urmia ist sie, in sehr abgeschliffener Gestalt, noch Volkssprache.³⁷⁾] Gross sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Literatur, 18 welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der Vaticanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat³⁸⁾; nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte³⁹⁾. [Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mscr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein Catalog erst angefangen, und wovon schon manches von *Cureton* u. A. durch den Druck veröffentlicht ist⁴⁰⁾].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica. Das Bedürfniss solcher Hilfsmittel fühlte man vorzüglich erst im 9. und 10. Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden Viele mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griech. übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren. Da zugleich viele Stellen der syr. Uebersetzung unverständlich geworden waren, so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaak*⁴¹⁾, *Isa Almarwasi*⁴²⁾, *Bar Saruschwai*⁴³⁾ u. A. compilirten hierauf die beiden noch vorhandenen lexical. Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن علي) und *Abulhassan ben Bahlul* (أبو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des

37) [Ueber die neusyr. Sprache und Literatur s. *Rödiger* in d. Z. f. K. d. M. II, 77 ff. III, 218. ferner D. M. G. VII, 617 ff. VIII, 696. Den syr. Dial. einiger Dörfer des Antilibanon behandelte *Nöldeke* DMG. 1867, S. 183 ff. *Ders.* gab eine *Gramm. der neusyr. Spr. am Urmiasee u. in Kurdistan* Lpz. 1868. 8.]

38) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana T. I—III*, letzterer in 2 Voll. fol. Romae 1719—28.

39) Die wichtigsten gedruckten Autoren sind: *Barhebraei Chronicon* ed. *Bruno* et *Kirsch* syr. et lat. *Lipsiae* 1769. 2 Bde. 4. (wazu aber die Berichtigungen des Textes und der Uebers. von Lorschach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein benutzt werden müssen). *S. Ephraemi Syri Opera omnia Romae* 1737. 5 Tom. fol. (Die 3 ersten enthalten die syrischen Werke). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalem. Romae* 1748. 2 Bde. fol. [Ferner die *syrisch hexapl. Verss.* zu einzelnen Büchern des A. T., welche Bugatus, Norberg, und Middeldorpf herausgegeben haben; *Zachariae rhetoris* hist. eccl. capita selecta ed. A. Mai in Script. Vet. Collectio Vatic. T. X. P. I, p. 322—360. *Ebedjesu* liber margaritae eb. P. II, p. 317 ff. Tullberg *Dionysii Telmahkrensis* lib. I. Ups. 1850.]

40) [Catalogus cod. mscr. Mus. Brit. Pars prima Codices syriacos et carshunicos . . , complectens L. 1838. fol. Herausgegeben aus den seit 1847 vom Nitrischen Kloster angekauften Hdss.: Eusebius Theophania von *Lee* Oxf. 1842. 8. von *Cureton*: die Festbriefe des Athanasius, eine alte Uebers. der Evangelien 1847. Johannes B. von Ephesus Kirchengesch. L. 1853. Spicilegium Syr. (Bardaneses. Melito etc.) Lond. 1855. Eusebius Geschichte der paläst. Märtyrer, syr. L. 1861. Ancient Syriac Documents (Quellen üb. d. Pflanzung des Christenth. in Edessa) — nach d. Verf. Tode von *Wright* L. 1864. 4; von *de Lagarde* Reliquiae juris eccl. Lps. 1856. Analecta syr. 1858. Titus Bostrenus Berl. 1859. Clem. Rom. recognit. syr. B. 1861. Libri V. T. Apocr. syr. Lips. 1861; von *Land* Anecdota Syr. I. Leyden 1862 (berichtigt von *Wright* Anecdota Syr. L. 1863) Anecd. T. II (Joh. v. Ephes. hist. Schriften) Leyd. 1868; von *G. Philipps* Scholien zu Stellen d. A. T. von M. Jacob v. Ed. L. 1864; von *Wright* Beiträge zu den Apocryphen d. A. T. L. 1865; von *Overbeck* Ephreimi S., Rabulae, aliorumque opp. sel. Oxon. 1865; von *G. Bickell* Ephreimi S. carmina Nisibena Lips. 1866.]

41) Ein christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynast.* S. 263 ff.

42) Verfasser eines syr. Wörterbuchs. *Assemani* B. O. III, 1, 258.

43) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen über den Bibeltext und ein Vocabularium über denselben, mit arab. Erklärung. *S. Assemani* B. O. III, 1. 261.

19 *Honain ben Isaac*⁴⁴⁾. Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefasste: die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben⁴⁵⁾. Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965)⁴⁶⁾, ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlicheren Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter 1 und 2 gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft⁴⁷⁾, sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria*⁴⁸⁾ geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen, aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen *Lorsbach*⁴⁹⁾ vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* versprochen worden ist⁵⁰⁾. Nur für das syr. N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf*⁵¹⁾.

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. **חַסְדָּה** hat *Castellus*: „**חסד** integritas, sanitas. Arab. صححة
[bei *Michaelis* fälschlich صَحَّة] **حَسَدٌ** Gigas Chetrensis, B. B. [d. i. Bar
Bahlul].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2 (Ausg. 1)
dieses auf das hebräische חֶטְרָא angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war;
und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den
Bar Bahlul selbst: **עֲלֵב סִינֹוּ מִסֵּת אֶלְכֻז־וֹן וְאִשׁוֹ הָיָה שֶׁמֶץ טֶהוֹם מִלְּפָנֵינוּ**
וְהָיָה עִירָא דְּחֶטְרָא d. i. Coloch ist die Stadt Chetra, nach dem (Wörter-)Buche des Almervesi. Nach *Bar Seruschwoi* ist
es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt

44) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII no. 30 fol. 117 verso*).

45) Den Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften
genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis*
ineditis, Hal. 1834. 39.

46) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

47) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen [nicht ohne Irrthümer]
von *J. D. Michaëlis*, Gött. 1787. 88. 4.

48) Jo Bapt. Ferrarii *Nomenclator Syriacus*. Romae 1622. 4. Th. a Novaria.
thesaurus arabico-syro-latinus. Romae 1636. 8.

49) Sehr schöne Beiträge (bes. Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Literatur Th. 1 und 2; Lorsbachs Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Zusätzen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

50) [*Quatremère* ist nicht dazu gekommen. Sein von ihm erweitertes Exemplar des *Castellus* besitzt jetzt die Bibl. zu München. *Bernstein* ist nach langen Vorbereitungen bald nach dem Erscheinen des ersten Fasciculus seines umfassend angelegten Lexicons (Berol. 1857 nur I bis **معضن**) gestorben, worauf das Mscrpt. nach Berlin, der Apparat der Quellen nach Oxford verkauft worden ist.]

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat. 1709. 4.*

ist dieselbe mit *Tirhan*. Kein Wort von einer Wurzel **ح**, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens **حلب** 1 M. 10, 11 in der *Peschitto* (hebr. **פִּלְחָה**), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I. S. 58*) durch **سَیْ** erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in *Paulus Repert. III, S. XXX*, welcher sie **حضر** nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen *Mecca* und *Medina* gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort **س** *Buch* mit dem arabischen **صَحَّة** *Gesundheit, Reinheit*, verwechselt, und wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: **حلب من بلاد السامرة بسلامة من بلاد السامرة بسلامة من بلاد السامرة بسلامة** *Choloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um die Glosse richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfters die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel **ח** *Statt*, auf deren Bedeutung die Etymologie der **חֲרָפִים** beruht. *Castellus* gibt hier Folgendes:

„**ח** *percontans, inquirens, Arab. عوض* [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr. حَاف* c. c. **ح**.“ **ח** [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. **ח** i. q. *Arab. تترك, بھل*. BB.“

Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben, die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: **ח** *du erlassest und unterlässest; ח auch: *du lässest nach; ח* nach *Bar Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt*, dasselbe mit **ח** der *Pers.* wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verlündet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet. Die Form **ח** Fut. Aph. von **ח** gehört also gar nicht hierher: **ח** das Part. von **ח** hat die Bed. des Verläumdens, die wohl ohne Zweifel von **ח** *zerreißen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt *عوض* bei *Castellus* war **ח** zu schreiben, statt **بھل**.*

Fleissige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Ludw. de Dieu, Adler, Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden; wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort **ב**, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen **ב** (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechslung für s. v. a. **ב** (mir) genommen wird: 22

Als Beispiel einer aus dem Samaritan. zu schöpfenden Erläuterung diene יָקִים *was da lebt und webt*, von קִים im Sam. *leben* (eig. bestehen).

In jener willkürlichen Verwechslung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialect noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen* oder *Mandäischen*, d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nasaräer, Mandäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialects erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Ausser der Verwechslung der 24 Gutturalen finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ו, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. פֿ für בֿ gebären לֿ für וֿ Fuss u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bei dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen, was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist⁵⁵).

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialect gewährt, s. unter den Artt. בְּדָא, בְּדָר, בְּדָר, בְּדָר, בְּדָר, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg. von בְּדָא (thönerne Gefässe) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: בְּדָא thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasar p. 15: בְּדָא מְדָא מְדָא opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοί λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch.: בְּדָא.

Das dem hebr. בְּדָר entsprechende בְּדָר in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נָחַשׁ in der Grundbedeutung; flüstern s. T. III. S. 88 Z. 16: נָחַשׁ נָחַשׁ er flüsterte dem König der Könige zu (nicht nach Norberg: augur regi regum futurus). Z. 18: נָחַשׁ אֵלֶיךָ welcher dir ins Ohr flüstert. II, S. 138 Z. 9: נָחַשׁ אֵלֶיךָ ein guter Weissager. Daher denn: zaubern, weissagen.

Ueber נָחַשׁ = נִיר leuchten, wovon dann das Quadriliterum נִירִשׁ s. T. 25 III, S. 74 25 Z. 13: נִירִשׁ (נִירִשׁ) leuchtende Leuchte.

Das *Palmyrenische* ist, mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweite ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transcriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III. 1815. 16. 4.* wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei 1816*, und *Onomasticon codicis Nasaraei 1817. 4.* vgl. *Jen. A. L. Z. 1821. no. 14.* [Den urkundlichen Text dess. liber Adami (in mandäischer Schrift) gab H. Petermann metallographirt Tom. I. Berl. 1867, T. II. Lesarten, Zusätze 1867.] Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlin's Beiträge zur Philos. und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenl. Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die hist. Verhältnisse und den Dialect s. *Jen. A. L. Z. 1817 no. 48 ff.* und Probeheft zur Encycl. von Ersch und Gruber, Art. Zabier. *Nöldeke*: Ueber die Mundart der Mandäer Göttingen. 1862.

auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben, sind aber freilich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (ܐܬܪܐ, ܐܬܪܐ, und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste sein⁵⁶).

Ueber das Wort ܐܬܪܐ s. unten bei dem Phönizischen.

Zu dem zweiten Zweige des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (י und ם), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann⁵⁷). Uebrigens sind die [meisten der] vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen 26 haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [die 1846 bekannt gewordene Inschrift von Marseille stammt nach *Movers* aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter (650 v. Chr.) sind die phön. Inschriften v. Ipsambul⁵⁸]. Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkleren Wörtern gehört ܐܬܪܐ eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 sich auf den Altären des *Baal* befan-

56) Drei dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia* no. X. XI (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II. S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London 1753 fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthélémy (Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris 1754. 4.)* und *Swinton* (in den *Philos. Transactions* Vol. 45, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen. [Eine vollständige Erklärung dieser Inschr. gab *Levy* in DMG. XVIII (1864) S. 67—117. Vgl. XV, 615 ff.]

57) S. Lgb. S. 51., [bes. Mon Phoenic. I, p. 56 sqq.] und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 58 ff.

58) [Ueber die letzteren s. *Blau* in DMG. XIX. (1855) S. 522 ff. Die ältere Literatur, so wie die bis 1836 bekannt gewordenen phönizischen Denkmäler selbst findet man vollständig in *Gesenius: Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita* etc. Lips. 1837. 4. in drei Theilen, wovon der erste das Palaeographische und die Erklärung der damals vorhandenen Inschriften gibt, der zweite über die Münzen und dann über die Sprache der Phönicier überhaupt handelt; der dritte Theil (zweite Band) enthält auf 48 Tafeln die Schriftzeichen und die Inschriften selbst. Seitdem sind viele neue wichtige Denkmäler gefunden worden; was davon bis 1847 bekannt war, findet man gesammelt in *A. C. Judas Etude démonstrative de la langue Phénicienne et de la langue Libyque. Paris 1847.* mit 32 Tafeln meist neuer Inschriften; womit gleichzeitig *Movers* phöniciene Texte (2. Bd. über d. I. v. Marseille) Breslau 1847 erschien; berichtigte Erklärungen gab *Ewald* und zwar über die Inschr. v. Marseille in den Abh. der Ges. d. W. zu Gött. 1849; über die 1852 von Bourgade und Barges veröffentlichten neupunischen Inschriften *ders.* in den Gött. gel. Anz. 1842. S. 1713 ff.; die in Carthago gefundenen phoenic. Inschriften des Brit. Museums erschienen in schönem Abdruck „by the Trustees“ Lond. 1863 in quer Folio. zur Erklärung: *Levy Phöniz. Studien* H. 1—3. Bresl. 1864. Phön. Wörterb. Br. 1864. *Blau* Neuere phön. Lit. in DMG. XVIII, 633 ff. XIX, 351 ff.]

den. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III, Z. 2.*

... חמנא דנה ועלחא ד(נה)

(צ)ברו וקרבו לשמש

diese Säule und diesen Altar

haben verfertigt, und der Sonne geweiht u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke [unter den maltesischen nr. 3, vgl. mon. Phoen. p. 108], finden sich die deutlichsten Worte: בעל חמן d. i. חמן בעל *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern theils carthagi- 27 schen, theils numidischen Inschriften zu lesen [vgl. Mon. Phoen. p. 170—172] und mehrere bei *Movers* in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

Eine andere Inschrift [die zweite von Athen], die ich in Bökh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 [und Mon. Phoen. I, p. 119—120] erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כְּתִיִּים durch: Bewohner von *Kίτιον* auf Cypem, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בן-חֹדֶשׁ) oder *Νουμήσιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אש כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κίτιεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern⁵⁹). Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der rabbinischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen⁶⁰). Weniger zuverlässig sind 28 die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren⁶¹). In diesen und dem rabbinischen Dialecte, einer

59) S. z. B. die Artt. אָבֶס, אֶשְׁפָּה, אֶשְׁשִׁים, אָבֶס, u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod. 1698—1703. 6 Voll. fol.* mit lat. Uebers. und den Comment. der Rabbinen *Moss Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractate, unter welchen *Guisius* der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Uebers. ist angefangen von *Pinner* Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande, stehen geblieben ist.] Ueber die philol. Benutzung der Mischna für das hebr. Lexicon s. A. Th. *Hartmanni Suppl. ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii 1813. 16 S. 4.* Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III. 1825. 26. 4.* [*Dav. Löwy, Leshon Chachamim. Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Talmud befinden . . . Prag. 1845. Geiger, Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischnah Bresl. 1845.*]

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Aruch הערוך, das alphabetisch geordnete Buch von Nathan Bar Jehiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (s. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. [Zusätze zum Aruch von R. Jesaja Berlin erschienen durch L. Rosenkranz in 2 Bdden Lpz. 1830 und 1859]. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem al *Morschid* (المرشد) der Wegweiser, in drei Handschriften der hodejanischen Bibliothek (s. *Uri catal. S. 91. 93. 94*). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige von Jerusalem [redigirt in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts] und die

Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermuthung oft unrichtig genug beilegen; und man hat hier allerdings Ursache misstrauisch zu sein⁶²).

Einige Beispiele falscher Auffassung bibl. Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind רָגְלִים Feste, nach 2 M. 23, 14 (wo רָגְלִים drei Male bedeutet); תְּרַצְצִים Traubenkerne st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); בָּנָה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אֶשְׁכֵּנִי Deutschland, סְפַרְדַּן Spanien.

Bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber das *Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und literär-
 29 historische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt⁶³). Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bächer- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Literatur und mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed⁶⁴) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësen verschiedenen Inhalts, von welcher die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa* (ed. Freytag, Bonn 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Korân selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannter Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationalliteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus den Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Literatur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationalliteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie

vollständige und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere ist daher nur selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757. *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr.* II. S. 895 ff. Eine andere ist zu Wien 1806, 12 Bde, *fol.* erschienen, u. ebenda 1841 in 36 Voll. *fol.*, sowie 1860 ff. u. *ed. Salomo* Berl. 1864 ff. Auch der Dialect von beiden unterscheidet sich, da die erstere im Dialect von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefasst ist.

62) Vergl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 43.

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 58—80, vgl. die literär-historischen Arbeiten von Eichhorn, Wachler u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Literatur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca. Halae* 1811; die umfänglichste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Literaturgeschichte der Araber ist die von *Hammer-Burgstall*, welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7 Wien 1850—56 erschienen sind.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Littérature T. L.* S. 247 ff.

ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexikalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neueren lexikalischen Hilfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwei klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael ebn Hammad al Dschauhari* (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* 30 genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel *المصباح* d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, auführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt⁶⁵). Der zweite ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigeren Wörterbuchs unter dem Titel *القاموس* *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Citate und Auctoritäten⁶⁶). [Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel *لامع* mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross gewesen sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamūs zusammenzuziehen.]

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältniss. Das älteste von *Antonius Giggeus* (*كتاب اللغة العربية* s. *thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 Voll. fol.) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamūs*, aber nicht allein sehr unbequem einge- 31 richtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (*Leiden* 1653, fol.). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in *Leiden* — legte den *Dschauhari* zum Grunde, ergänzte aber

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen *لغة وان قولى* Constantinopel 1728. Bde. fol. (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heisst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens*, *Scheidius*, *N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Muja-ood-deen Mookummud-oobno-Yakoob of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Mookummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwane* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), a native of Arabia. *Calcutta* 1817. 2 Bde. fol. Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrei und in aller Hinsicht zuverlässig sei, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. [Inzwischen ist der türk. Kamūs in Constantinopel 1852—1855 3 Bde. fol. erschienen. — Ueber noch umfassendere Originallexica der Araber, über die Mängel des Kamūs und über ein aus Quellen belegtes eignes, für den Druck bestimmtes arab. Lexicon handelt *E. W. Lane* in d. Z. d. DMG. 1849 S. 90—99 vgl. not. 67.]

aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viele andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669, 2 Bde. fol.), auch belegte er die Bedeutungen mit Citaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

- 32 Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das *Lexicon* von *Freytag*⁶⁷⁾. Der Verfasser hat hier beide Originallexica zu Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexical. Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Citate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduction der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede S. xi) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hilfe der verwandten Sprachen, selten misslingt, in die chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer dem ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will^{67b)}, auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lat. Uebers. derselben bei *Golius*, *Castellus*, *Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weiteren Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hilfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hilfsmitteln theils durch nachlässige und missverständene Benutzung der Lexica⁶⁸⁾, theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, verfinden.

Nur ein Beispiel der letzteren Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

67) G. W. Freytag *Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum*. Halis Sax. T. I. 1830. [T. II—IV. 1833—1837. 4. mit einem lat.-arab. Index von Dr. Bindseil. Mit Belegen aus Schriftstellern versehen ist das von *Edw. Will. Lane* angefangene Werk *An Arabic-English Lexicon in two books* . . . B. I. Part. I—III (١—٣) Lond. 1863—67.]

67b) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arab. Wörterbuch von *Willmet* (über den *Koran*, *Ebn Arabschah* und einen Theil des *Hariri*) Rotterdam 1784. 4. verfasst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

68) כַּרְסָה Dan. 9, 25 nach Berthold zu d. St. s. v. a. حُرْصَة Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْص d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit כַּרְסָה, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) כַּרְסָה Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von כַּרְס Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מִשֶּׁר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch מִשֶּׁר *protulit dicta i. e. docuit*. Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor, spec. العُضَا dicta*. Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عُضَا gebraucht, nicht etwa von Worten.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamûs* einen Irrthum in die arabische, und unmittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. *חָכַל*, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothsein*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. *حَكَلَ* hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar, unverständlich sein. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: *وبهاء العَجْمَةِ... وَبِهَاءُ صَوْتُهُ كَالذَّرِّ*. *فِي الْكَلَامِ وَحَكَلَ عَلَى الْخَبَرِ أَشْكَلَ كَأَحْكَلَ* *وَاحْتَكَلَ اشْتَكَلَ وَتَعَلَّمَ الْعَجْمِيَّةَ* *الْحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كَالذَّرِّ*. *د. i. d. بَعْدَ الْعَرَبِيَّةِ وَالْحَاكِلُ الْمُحْتَمَرُ* bedeutet, was keinen hörbaren Laut von 34
sich gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem *He* (*حُكْلَةً*) das Fremdartige in der Sprache; *حَكَلَ* mit *على* wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; Conj. VIII. s. v. a. *اشْتَكَلَ* verwirrt sein, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen: *حَاكِلٌ* ist der Berauschte. Schultens hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort *شَكَلَ*, welches allerdings vom roth werdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und lässt keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch sein würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer *Kamûs*, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleissige türkische Bearbeitung des *Kamûs* statt *المخمر* vielmehr *المخمن* darbietet d. i. der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet: was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl passt. Gigueus hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er „*suspiciatio*“ übersetzte.

Bei einer so reichen und weitverbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialectischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialectische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*; welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch weniger und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichtum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialecte der Mauren und Marocaner und der Malteser⁶⁹⁾ enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich wieder an die ältesten Dialecte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

35 Im Dialect der Tajiten steht ذو, wie das hebr. הוּ, für *الذى welcher*; im Dialect von Jemen ist هَدَمْتُ s. v. a. הִדְמָה Myrrthe, وب s. v. a. ישב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عار fut. يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עיר, עירר.

In der äthiopischen Sprache (Geez-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten süd-arabischen (himjaritischen) Dialects, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist⁷⁰⁾. Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint süd-arabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein⁷¹⁾. Die Sprache schliesst sich im Ganzen freilich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden⁷²⁾. Die Literatur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialecte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schrift-dialect für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, so wie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweiten Ausgabe⁷³⁾ zu den besten philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzu-

69) *Ktyb yl Klym mälti 'mfysser byl-latin u byt-talján s. über dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vasalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae 1796. gr. 4. [vgl. auch de Slane Note sur la langue maltaise Journ. asiat. 1846 p. 471 ff.]*

So gern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die alt-punische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neu-arabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum* ed. 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) *S. Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57 u. überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica* ed. II *Francof. ad Moenum*. 1702. fol. *Lexicon aethiopicum*, ed. II, *ibid.* 1699. fol. Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (ed. *Wansleben* London 1661. 4.), welche grösstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. [In neuerer Zeit wurde für die grammatische Theorie des Aethiopischen vorgearbeitet von *Hupfeld (exercitationes aethiopicae Lips.* 1825. 4.), die umfassendste Thätigkeit aber für Kenntniss dieser Sprache entwickelt von *Aug. Dillmann*, der nach ausgebreiteten handschriftl. Forschungen zuerst kritische Ausgaben wichtiger Texte veranstaltete, wie vom B. Henoch, Leipzig 1851, und der Uebers. des A. T., wovon der Octateuch Leipz. 1853—55. T. II, die übrigen hist. Bücher Lips. 1861. 4. erschienen sind, dann auch eine neue äthiop. Gramm. Lpz. 1857 herausgab, und ein berechtigtes und erweitertes Lexicon verfasste Lips. 1862—65.]

weisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines geborenen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. גָּבֵר, גָּבֵר (oben 36 S. XXI), מְלַחֵם, מְלַחֵם.

Noch eine andere über die Etymologie von מְלַחֵם *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist מְלַחֵם (אֶשְׂכִּיל) *eskil* dass. 3 Mos. 21, 20 und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts: vgl. מְלַחֵם: *sakaja*, anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX, 3*), מְלַחֵם: *sakâji* Angeber, מְלַחֵם: *sekat* Anzeige, Anklage, vgl. auch מְלַחֵם und מְלַחֵם für מְלַחֵם angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. מְלַחֵם, und steht für מְלַחֵם, wie מְלַחֵם vom Stw. מְלַחֵם.

Die heutige Volkssprache Habessinians, das Amharische⁷⁴), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen finden⁷⁵).

Noch müssen wir endlich denjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben⁷⁶). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten schien⁷⁷), durch die einzelnen Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache⁷⁸), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Hebr. Sprachrecht erhalten⁷⁹). 2) Die *altpersische* Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Nachdem diese bisher bloss aus den dürftigen und³⁷ unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron*⁸⁰) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im altbactrischen oder *Zend-Dialecte*, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf*, *Bopp* und *Spiegel* zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch umfassendere Kunde derselben zu erwarten⁸¹).

74) S. Hall. *Encyclop.* II, S. 355, wo dieser Dialect zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. fol. [*Isenberg Dictionary of the Amharic language* Lond. 1841. 4. *Grammar* L. 1842. 8.]

76) Geschichte der Hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entfernten Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, ist in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten de prisca Aegyptiorum literatura*, Commentatio I. Vimaræ 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist. [Neuen Aufschwung haben die ägypt. Studien gewonnen durch Lepsius und Bunsen, in dessen: Aegyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. 1, 367—403 der Gang der Aegyptologie beschrieben ist. Die alte Spr. der Denkmäler ist behandelt von Champollion Le J. gramm. Égypt. P. 1836. fol. *Dictionnaire Ég.* P. 1841. fol.]

78) S. darüber das *Lexicon* von la Croze, Oxford 1775. 4. [*Peyron Lexicon l. Copticae. Turini* 1825. 4. *Tattam. Lex. Aegyptiaco-lat. Oxon.* 1835. 8. *Parthey Berol.* 1844. 8.]

79) S. die Artt. יָאֵר, יָאֵר, יָאֵר, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius*.

80) *Zend-Avesta* T. III, 433 oder 3, 141 ff. der Kleukerschen Uebers.

81) Vom Original des *Zend-Avesta* sind mehrere Ausgaben unternommen. Eine von *J. Olshausen* (*Vendidad*, Fasc. 1, *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf* (*Vendidad Sade, publié par Eugène Burnouf. Paris* 1829—43, nebst dem lehrreichen *Commentaire sur le Yaçna* Par. 1833.), eine dritte von *Spiegel* 1. Bd. (*Vendidad*) Lpz. 1852. 2 Bd. (*Vispered* u. *Yaçna*) eb. 1858. 8., eine vierte von *Westergaard* (die Texte) Copenh. 1852—54. 4.

Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialectisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht als dem Neupersischen⁸²). Auch finden sich 3) einige indische Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam^{82b}). — 4) Griechische Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten⁸³).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialecte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

- 1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden und selbständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen und genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchter Sprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich⁸⁴), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat⁸⁵). Sehr

Eine Uebersetzung des Ganzen von Spiegel, ist vollendet in 3 Bdden. Leipz. 1852—63. 8., eine Ausgabe des Vendidad Sade in lat. Lettern von Brockhaus Lpz. 1850. Schon vorläufig haben *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journ. des Savans* und des *Journ. asiatiq.*), *Spiegel* (von dem auch ein 1. Bd. Commentar zum Avesta Wien 1864 erschienen ist, bisher in Abh. in der Z. d. DMG. u. sonst) Studien über das Zendavesta, und *Bopp* (Vergleich. Gramm. des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Litthauischen, Gothischen und Deutschen. Berlin 2. Ausg. 1859—61) eine Menge Aufklärungen, besonders über den gramm. Bau des Zend, gegeben. Ein gutes WB. des Zend findet sich in *Justi Handbuch der Zendsprache* Lpz. 1864. 4. Das Neupersische ist etymol. behandelt in dem Lex. v. Vullers Bonnae 1856—64. Suppl. B. 1867. 4.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter d. A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. von Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אֶפְסָרָא. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in d. A. L. Z. 1834 no. 115—117, bes. 116 S. 317; ferner von *Gildemeister* in *Lassens Zeits.* 1842 S. 214. und über alle pers. Appellativa im Hebr.: *Haug* in *Ewalds Jahrb.* 1852. 53. S. 151 ff.

82b) S. d. Artt. אֶפְסָרָא, קֹהַל, חֲסִידִים. Für das Sanskrit war das erste lexicalische Hilfsmittel: *Wilson sanskrit Dictionary. Ed. II. London* 1833, neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854; das wichtigste und genaueste aber ist O. Böhtlingk u. R. Roth Sanscritwörterbuch Petersb. Theil I—V. 1852—68.

83) S. d. Artt. סוּמְפִינְיָה, פֶּסַח־רֵיךְ u. a. m.

84) Vergl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirar* (span.) schauen, wovon *mirage*, *miroir*; *mittere* und *mettre*; *mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch: *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und לֶכֶם Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und בָּשָׂר Haut u. s. w. Ein instructives Beispiel geben die Verba וָשַׁן und וָשַׁן

und נָם, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anekdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialecten zur Warnung vor falscher Dialectmengerei s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نَفَضَ schütteln, und פּוֹץ s. v. a. فاض überfließen, da doch beide Verba in hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بَتَلَ ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamāsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) כָּל vornehm, gross sein, nicht blos etymologisch mit כָּל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch⁸⁶⁾; was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandschaftsverhältnisse stehen⁸⁷⁾.

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hilfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden⁸⁸⁾, ist man gerade bei 39 Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkür statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt⁸⁹⁾; oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren⁹⁰⁾.

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechslung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen ש, ז in das chaldäische ט, ט, ד; des ז in ט u. dgl.), theils seltenere, und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem *Resch*⁹¹⁾.

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt sind die Dialecte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialecte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender⁴⁰ ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht bloss nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Be-

86) S. über die Aehnlichkeit des poetischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָרָם, אָר, אָרֶץ.

88) So bedeutet דָּגֵר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. דָּגֵר rufen; רָשָׁה Blitz, Flamme, wie im Arab., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رَسَف. VIII. in altum sublatus est. Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende אָךְ auch soll nach Michaëlis (*Supplem.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728), hier die Menge bedeuten, von אָךְ viel sein; אָרֶץ der beste Theil, von אָרֶץ, auch in einigen Stellen: Weideplatz von וּזְבָב, vgl. מוֹזְבָב viel betretener (Weide)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, Willmet (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als Lette, Kuypers, Venema; Alb. Schultens nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrtum der holländischen Schule besteht darin, dass sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

91) S. die Beispiele Lgb. S. 142. 143.

deutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech sein; bedecken, verkleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w.⁹²), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt⁹³). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bei weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologien vertieft, diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess⁹⁴).

* * *

- 41 Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, welche mich überhaupt bei Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, auführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und anzeigen, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft⁹⁵). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen⁹⁶).

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen*, wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sei, dass bei den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction

92) S. die Artt. אֵינָן, בָּלֵעַ und הָלַם; זָרָה, זָרָה, בֵּנִי, בֵּנִי, אֵינָן u. a.

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אֵינָן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. noch das arab. صَبِي الْعَيْنِ Knabe im Auge, das persische مرد چشم und مردك Mädchen des Auges, das koptische ἄλλοι νοῦβαλ Mädchen des Auges, das span. la niña del ojo, das portugiesische la menina do olho.

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den älteren hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von Lud. de Dieu (*Critica sacra. Amstelod. 1693*), Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart (besonders im *Hieroicon. 1646. fol. ed. Rosenmüller. Leipzig, 1793. 95.*), Chr. B. Michaëlis, Alb. Schultens und N. W. Schröder (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Dialects-Vergleichung gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden, wenn auch beim Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialecte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form u. Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm. c c a* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. בָּלֵת, אֵינָן u. a. m. Vergl. in der dritten Ausgabe Artt. wie חָלָה, מָלָה, חָלָה.

mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Classen der hebräischen 42 Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die später *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher⁹⁷⁾.

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einm durchaus vollständigen Wörter- 43 buche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend sein, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich gar nicht leugnen, dass der-

97) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniss der wichtigsten ausschliesslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden אֱלֹהִים, אֱלֹהִים Gott, sonst אֱלֹהִים, אֱמֶר, Plur. אֱמָרִים, אֱמָר, Wort, Rede, für דָּבָר; אָנוּשׁ, אָנוּשׁ sing. Mensch, für אָדָם; אָרַח, אָרַח Pfad, für דֶּרֶךְ; אָרַח, אָרַח kommen s. v. a. בּוֹא; בֵּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן-אָדָם, בֶּן-אָדָם Menschensohn für אָדָם; הָעִיר, הָעִיר sein für הָיָה; הָיָה, הָיָה anzeigen für הָיָה; הָיָה, הָיָה führen, bringen für הָבִיא; הָבִיא, הָבִיא und נָחַם, נָחַם herabsteigen für נָחַם; נָחַם, נָחַם Wort für דָּבָר; נָחַם, נָחַם Gold für זָהָב; נָחַם, נָחַם schauen für רָאָה sehen; הוֹבִיל, הוֹבִיל führen, bringen für הָבִיא; הָבִיא, הָבִיא und פָּתַח, פָּתַח herabsteigen für נָחַם; נָחַם, נָחַם Wort für דָּבָר; נָחַם, נָחַם herabsteigen für נָחַם; נָחַם, נָחַם Feind, sonst אֹיֵב; אֹיֵב, אֹיֵב Vorzeit für עוֹלָם; עוֹלָם, עוֹלָם Krieg für מִלְחָמָה; מִלְחָמָה, מִלְחָמָה Stadt für עִיר; עִיר, עִיר tödten, sonst דָּבַח; דָּבַח, דָּבַח Fleisch für שָׁרֵר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch Prosa); שָׁרֵר s. v. a. שָׂם setzen; שָׂם, שָׂם s. v. a. יָפָה schön sein; יָפָה, יָפָה Erdkreis für אֶרֶץ; אֶרֶץ, אֶרֶץ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber bloss von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אֲבִיר der Starke für Gott; אֲבִיר der Starke für Stier, Pferd; לִבְנָה der Blasse f. der Mond; יְהִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יוֹסֵף als Volksnamen f. das Reich Israel, Israel überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wortformen merke man z. B. die Formen עָלִי, עָלִי, עָלִי für עָלִי, עָלִי, עָלִי u. s. w. (Vgl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen.)

selbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sei⁹⁸); auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngeren kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen⁹⁹), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjectural-kritikern geschehen ist¹⁰⁰).

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses 44 wöhnlich viel zu hoch angeschlagen und nicht hinlänglich berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen, sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkürlich geänderte Texte enthalten¹⁰¹). Dabei ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber desselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte¹⁰²).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige¹⁰³), des Jesaia und Jeremia u. a., wo der Character jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern erklären, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte¹⁰⁴).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexicon erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschätze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben¹⁰⁵).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von Bochart, Celsius, Oedmann seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können¹⁰⁶); aber desto mehr möchte für

98) Vergl. die treffenden Bemerkungen von Eichhorn (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II.*).

99) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beispiele offener Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: זָה für זֶה Ez. 47, 13, כִּי 1 Sam. 4, 13 Kt. für כִּי 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אֶבֶל , אֶפֶס , בֶּג , הַבָּקָה u. a. m. Die *Nomina propria* der Geschlechtsregister wimmeln ganz von Schreibfehlern. Auch über die blosse Conjectur würde ich mich dem Princip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. Olshausen (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehreren besonderen Conjecturen dieser Schrift nicht beitreten möchte.

101) So der Sam. Codex und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae 1815. P. II.*

102) Nur allein aus dem Hiob mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרָצִי 1 cod. נִמְלָצִי (nach Targ. und Raschi); 9, 26 אִבָּה 44 codd. אִרְבָּה (wornach wahrscheinlich אִבָּה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלֵם 1 cod. מִכְלֵם ; 17, 1 נִזְעָבִי 3 codd. נִזְעָבִי ; 24, 6 רִלְשָׁנִי 1 cod. רִלְשָׁנִי ; 25, 25 רִאֲחִילִי 1 cod. רִחֵל ; 30, 13 נַחֲסִי 4 codd. נַחֲסִי ; 30, 24 לָחַן 26 cod. לָחַן .

103) S. die Artt. תְּרִשִׁישׁ , אֶמְהָ .

104) S. unter גֵּרֵעַ und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) Sam. Bocharti *Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond. 1663. fol. Lugd. Bat.*

die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von 45 Bochart, J. D. Michaëlis, Reland u. A.¹⁰⁷⁾ gewonnen sein. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen¹⁰⁸⁾, theils in der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden¹⁰⁹⁾.

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein Bedenken 46 getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sei, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beifalls der trefflichen Forscher erfreuen werde, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

Halle, im Juni 1823.

1632. 1712. fol. ed. Rosenmüller Lipsiae 1793. 3 Voll. 4. Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal. 1745. 1747. 2 Voll. 8. Sam. Oedmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beiträge haben Forskål, J. E. Faber, C. Sprengel u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium (ein Comment. über 1 Mos. 10). P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum 1646. 1681. 1707. 1712. J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum externae post Bochartum. P. I. Gott. 1768. P. II. 1780. 4. Für die von Palästina: Eusebii Onomasticon s. über de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod. 1707. fol. [neu v. Larsow u. Parthey Berl. 1862. kl. 8.] Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed. 2. 1714. T. II. (das Hauptwerk). S. die vollständige Literatur über die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. bibliche Geogr. X, 85 ff.

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von Et. Quatremère (Mémoires géographiques et historiques sur l'Égypte. T. I. II. Paris 1811. 1812.) und Champollion d. j. (l'Égypte sous les Pharaons T. II. Description géographique. Paris 1814) viel Licht verbreitet worden. [So wie über ägyptische Alterthümer durch die Schriften von Rosellini, Wilkinson. Brugsch u. A.] Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseits des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff., Legh und J. L. Burckhardt (Travels in Syria and the holy land. London 1822. 4. Deutsche Uebers. Weimar 2 Bde.) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des alten. Für beide findet man die älteren Reisen gut benutzt in Rosenmüller's Handbuch der bibl. Alterthumskunde (auch u. d. T. Bibl. Geographie) Bd. 1—3. Leipz. 1823. 28. [Seitdem sind die Reisen von Schubert, Russegger, Williams (the holy city), Tobler (von ihm auch eine Topographie von Jerusalem in 2 Bdn.) u. A. hinzugekommen, das bedeutendste aber sind die mit vielen historischen Ausführungen versehenen Werke von Robinson: Reise nach Palästina, Halle 1841—1842. 4 Bde. 8. und Neuere biblische Forschungen in Palästina u. d. angrenzenden Ländern, a. d. Engl. Berl. 1857 mit einer Karte von Kiepert. Inzwischen hat sich auch Ritter's Werk über Pal. erstreckt und sind die von dem oben genannten Seetzen hinterlassenen Tagebücher: Reisen durch Syrien, Palästina, Phön. u. s. w. herausgegeben und commentirt von Kruse Berl. 1854. 55. 3 Bde. 8. und für die von Palästina benachbarten Länder neue Untersuchungen und Anschauungen, theils in den Schriften über Ninive, theils in den Werken von Laborde (Arabie pétée P. 1830, Comm. géogr. sur l'Exode et les Nombres Lpz. 1841. 4.) und in dem Reise-werk von Chesney veröffentlicht: The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris etc. Lond. 1850. 2 Bde. gr. 8. und in Du Camp Egypte, Nubie, Palestine et Syrie, dessins photogr. Paris 1852. 53. Lepsius Denkmäler aus Aegypten u. Aethiopien, nach Zeichnungen der Exped. v. 1842—45. Berl. s. a. (auf Befehl Friedr. Wilh. des IV.) 12 Bde. Imperialfolio. Ein von Gesenius vorbereiteter historischer Atlas f. d. Bibel ist nicht zur Ausführung gekommen, und ist auch nach dem Berghausischen immer noch ein Bedürfniss.]

VORWORT

zur fünften Ausgabe.

Die Bearbeitung des nun vor 23 Jahren vom sel. Gesenius zuletzt herausgegebenen Handwörterbuchs hat in einigen Punkten nicht ganz unbeträchtliche Veränderungen herbeigeführt, in anderen vielleicht weniger als manche erwarten möchten, über beides habe ich mich auszusprechen.

Gesenius, dessen Wahlspruch war: Dies diem docet, ging nicht nur in eigener erneuter Forschung immer voran, und scheute sich daher nicht, früher einmal ausgesprochne Ansichten geradezu zurückzunehmen und bessere an ihre Stelle zu setzen, er nahm, was schwerer ist, auch von Anderen Entgegengesetztes willig an, sobald er sich von dessen Wahrheit überzeugt hatte. Seinem Sinn widersprach es also nicht, wenn manches an seinem Werk geändert wurde, ich hielt mich aber nicht für berechtigt, solche Erklärungen und Behauptungen zu modificiren oder mit gegentheiligen zu versehen, welche mehr oder weniger von dogmatischen Begriffen abhängen, wenn ich auch dieselben für richtig zu halten nicht vermochte, indem durch Einführung anderer Auffassungen die Art seines kritischen Standpunktes verrückt und seiner literarischen Persönlichkeit eine andere unterstellt worden wäre¹). Auch in exegetischen Dingen, die von einem dogmatischen Interesse unabhängig sind, hielt ich es für die erste Aufgabe des Bearbeiters, vornehmlich nur die Neuerungen aufzunehmen, welche Gesenius selbst in den späteren Theilen des Thesaurus hatte eintreten lassen; wenn dem Werke sein Name bleiben sollte, so musste ihm auch sein exegetischer Charakter erhalten werden, und Gesenius' Urtheil, wie er es zuletzt gesprochen hatte, die Hauptstimme behalten. Aus den zahlreichen zum Theil sehr tüchtigen Commentaren, die seit jener Zeit erschienen sind, habe ich daher verhältnissmässig nur wenig Neues einzuführen vermocht, theils weil in den meisten schwierigen Fällen die Auffassungen von Gesenius sich durch ihre Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit auszeichnen pflegen, und daher für die erste Stelle in einem HWB. vorzugsweise geeignet bleiben, theils nach dem ausgesprochenen Gesichtspunkte, dass Gesenius er selbst bleiben sollte²).

Dagegen in der Herleitung der Wörter und der Bedeutungen, und in der Vergleichung der Stammwörter mit ausserhebräischen hielt ich stärkere Umarbeitung für zulässig, und an vielen Stellen für geboten und unumgänglich; der Grad der Gewissheit ist bei dem, was ich für das als unrichtig erkannte eingesetzt habe, ein sehr verschiedener, was darin von Irrthum sein sollte, durfte nicht auf Gesenius' Namen kommen, ich musste daher meine Zuthaten, abgesehen von dem gerechten Wunsche, das Nützliche darin meinem Namen zu erhalten, mit dem es vielleicht sonst abgesondert eine Veröffentlichung gefunden hätte, durch eine äussere Bezeichnung sogleich fürs Auge kenntlich machen. Was der Leser nunmehr in eckigen

1) So findet man über Ebed Jehova, über Immanuel u. s. w. seine Meinung unverändert.

2) Selten ist eine dem wirklichen Gebrauch angehörige Wortbedeutung anders bestimmt, wie unter **בָּנִי**, **בָּנִי**, **בָּנִי**, **בָּנִי**, **בָּנִי**, **בָּנִי**, oder eine später von Gesenius gemachte Aenderung aus dem Thesaurus nicht aufgenommen worden, wie unter **בָּנִי**. Durchgängig bin ich abgewichen bei den sogen. Instrumentennamen, die nur in den Ueberschriften der Psalmen vorkommen sollen; hier hat *Ewald* entschieden Recht, der sie von Tonarten erklärte. Auch sonst sind Ewalds Auslegungen öfter als früher mit angeführt, oder wie z. B. unter **בָּנִי**, ausschliesslich befolgt.

Klammern findet, das hat der Bearbeiter als das Ergebniss oft umfassender Untersuchungen meist in wenigen Zeilen zu Anfang der Artikel, zuweilen als Anmerkung zu einem Stw. eingelegt, und hat er, nicht der Verfasser, zu vertreten³⁾.

Die Aenderungen selbst erstreckten sich zunächst auf die *Pronomina* und die zu ihnen gehörenden Partikeln, die nach den von *Ewald* und von *Hupfeld* entwickelten geläuterten Erkenntnissen über die selbständigen Pronominalwurzeln, durchgängig auf solche, und nicht mehr auf Verbalwurzeln zurückgeführt sind⁴⁾.

Was die *Begriffswurzeln* betrifft, so sind erstlich durchgängiger als bisher alle nicht entlehnten Nomina auf Verbalwurzeln als ihren Ursprung verwiesen, und nur bei wenigen ganz vereinzelter und abstracten Begriffen, wie bei einigen Zahlwörtern ist zur Raumersparniss die Wurzel nicht noch einmal als Verbum dabeigestellt, wo sich nichts einigermaßen Wahrscheinliches über dessen Bedeutung sagen liess. Die früher ziemlich allgemeine Annahme von *Nomina primitiva* musste schon durch die Thatsache wankend werden, dass bei fortschreitender Erkenntniss der Grund der Benennung bei immer mehreren gefunden wurde, und zwar ist der Umfang derselben von Gesenius selbst, der im grösseren deutschen Wörterbuch von 1812 noch die Mehrzahl der Nomina und ohne alle Ausnahme die einsilbigen Substantiva als primitive zu betrachten lehrte, in den Bearbeitungen des HWB. von 1833 und 1834 vielleicht um die Hälfte vermindert, und diese wieder in den letzten Theilen des Thesaurus von 1840 und 1842 mehr und mehr eingeschränkt, so dass er selbst je später desto weniger stehn gelassen, und den nahen Schritt, welcher zur Beseitigung der Annahme führen muss, vorbereitet hatte⁵⁾. Hierdurch sind einige neue Verba ins Lexicon gekommen, gegen deren Aufstellung die Einwendung nicht erhoben werden kann, dass in manchen Fällen die Bedeutung nicht anzugeben ist, denn jede Sprache hat ihre ferne Vorzeit, und daher dunkle Stellen, die man in ihrem Dunkel lassen muss; am wenigsten in der Etymologie lässt sich alles wissen.

Auch sonst sind hier und da, jedoch selten *neue Stammwörter* aufgestellt für Nomina, deren lautlicher oder sachlicher Bestand eine Abweichung von der bisherigen Herleitung zu fordern schien. Einige andere sind wegen phonetischer Bedenken ausgeschieden, wovon das einflussreichste das gegen die Ausdehnung der Annahme von Erweichungen der Laute war⁶⁾.

3) Kein Mittel bot sich dar, um Auslassungen äusserlich kenntlich zu machen; wie wenn unter אָשֶׁר jetzt das Kal fehlt, was mit Prov. 9, 6 belegt war, indem das hier vorkommende אָשֶׁר vielmehr für Imp. Pi. mit ausgefallenem D. f. zu halten ist. Weggelassene Vergleichen bes. lateinischer und deutscher Wörter mache ich weiter unten namhaft. Veränderte Anordnung der Bdtgn. ist oft nur durch eine in Klammern gesetzte Aenderung über die Grdbdtg. angedeutet.

4) *Hupfeld* System der Demonstrativbildung in d. Zt. f. Kunde d. M. II. 124 ff. 427 ff. — Geschwunden ist demnach das für הָלָאָה angenommene הָלָא Entfernung, so wie die Ableitung z. B. der Partikeln אֵלֶּה, אֵלֶּם, אֵלֶּם von den Stww. אָדָה, אָפָה, אָלָם. Gesenius selbst begann die Aenderungen zwar noch nicht im Thes. (1835) vgl. p. 383 über הָלָם, aber in den Anmerkungen für die neue Ausg. seines Lex. Man.

5) So heisst es auch in den letzten Ausgaben der Grammatik § 82, die Zahl der N. primitiva sei sehr gering, und sind mehrere der als Beleg dafür aufgestellten Gliedernamen z. B. רָאָה, רָאָה, רָאָה schon im Thesaurus (dieser Theil v. 1842) auf Verbalwurzeln zurückgeführt. In den beiden letzten von Rödiger bearbeiteten Buchstaben des Thes. findet sich keins der früheren Primitiva mehr. Versuche zur Erklärung mancher anderer vereinzelter und verwaister Nomina z. B. דָּרָה, דָּרָה, דָּרָה sind in dieser Bearbeitung gemacht, und hätte zu לָשׁוּן das im Arab. vorhandene Verbum לָשַׁהּ (לָשַׁהּ zu לָשׁוּן) angesetzt werden sollen.

6) Neu angenommen z. B. אָפָה II. zu אֲשֶׁרֶל (sonst von אָסֶר), אָרַח, אָרַח, אָרַח I. רָמַם, רָמַם, רָמַם II. Ausgeschieden sind z. B. als Fremdwort גָּוִי, wegen unwahrscheinlicher Lautfolge die Stww.: גָּוִי zu גָּוִי Dach, גָּוִי zu גָּוִי u. A.; wegen unwahrscheinl. Erweichung des נ zu Vocalen: גָּוִי (HWB. 4. Ausg. tanzen) zu גָּוִי und גָּוִי und גָּוִי. Ebendaher ist aufgegeben die Erkl. von גָּוִי (דָּג) aus גָּוִי, von גָּוִי aus גָּוִי, von גָּוִי aus גָּוִי. Von Gesen. selbst ist im Thes. 1840 die Gleichsetzung von גָּוִי mit גָּוִי, d. h. Sand in die Augen streuen, von גָּוִי mit גָּוִי, die noch 1835 (p. 502) ausgesprochen war, thatsächlich zurückgenommen, so auch die von גָּוִי mit גָּוִי, die im HWB. 1834 behauptet war. Im

Ein Hauptgeschäft der Lexicographie, die Bestimmung der *Grundbedeutungen*, worin Gesenius ohne Streit ausgezeichnetes geleistet hat, ist besonders erneuter Kritik unterworfen worden. Dabei bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, dass, wo eine sinnliche Grundanschauung aus den feststehenden Verbalbedeutungen und aus den oft einem früheren Stande der Bedeutung angehörigen Derivaten nicht zu erbringen ist, nur die Dialecte und im Hebr. die nächstverwandten Stw. zu Grunde zu legen sind, nicht aber aussersemitische Wurzeln, wenn sie auch ähnliche Laute enthalten. Nun war es oft leicht zu sehen, dass Grundbedeutungen, die nach lat. oder griech., besonders nach deutschen Klängen der modernen Sprache bestimmt zu sein schienen, aufzugeben seien, schwer aber aus den zerstreuten Spuren des Semitischen selbst und nach der Analogie in der Entwicklung der Bdtgn etwas Wahrscheinlicheres an die Stelle des Verlassenen zu setzen, wofür jedoch keine Mühe gespart worden ist⁷⁾. Möge, wenn auch hier und da meine Versuche verworfen werden sollten, doch der Grundsatz zur Anerkennung kommen, dass die Vergleichung der indogermanischen u. a. Sprachen erst beginnen kann, wenn die Grdbdtgn semitischer Wurzeln aus ihrem eignen Mittel gewonnen sind.

Unter der gegenwärtigen Oberfläche der Bedeutungen jeder Sprache, wie sie in der schriftlichen Literatur auftreten, liegen Trümmer von erloschenen, deren Zusammenhang sich oft aus den noch zu Tage liegenden Stücken wieder erkennen lässt. Das Hebräische, dessen Schriftzeit die älteste unter den semitischen Sprachen ist, lässt in seinen grammatischen Formen eine lange Vergangenheit ahnen; dem entsprechend ist auch in lexicalischen Dingen die Vermuthung berechtigt, und namentlich, wo die hebr. Stammwörter schon auf Begriffe oder Vorstellungen, die erst der Reflexion angehören, beschränkt sind, der Schluss auf sinnliche Anschauungen in vorhistorischer Zeit gestattet. Solche hat man auch bisher sich nicht gescheut aufzustellen, nur vielleicht nicht durchgängig genug vorausgesetzt

Uebrigen ist allerdings in den späteren Theilen des Thes. die Vermuthung von Erweichungen noch viel weiter fortgeführt und auf viel weiter von einander abliegende Laute (z. B. קוא aus קיץ, מוא (מים) aus מַעַק) erstreckt, als in den dreissiger Jahren. Aber ähnliche, selbst gleiche Bedeutungen berechtigen nicht zu solcher Annahme, wo nicht das Verhältniss jüngerer zu älterer Zeit bestätigend hinzukommt, namentlich nicht: wo jedes der beiden Stw. mit seinen nächsten Lautverwandten im besten Zushg. steht, so ist unwahrscheinlich, dass שׂיר setzen, stellen, aus שָׁפַת setzen entstanden sei, weil sich שִׁיר an שָׁחַ II, שָׁחַ II, שָׁחַ anschliesst, שָׁפַת aber ein שָׁפַח II (אשפה) zur Seite hat, auch jenem im Syr. ܫܥܬܐ, diesem ein ܫܥܬܐ entspricht; ähnlich unwahrscheinl., dass גָּלַח, was zu גָּלַח stimmt, aus קָרַח erweicht sei, was vielmehr mit קָרַח, קָרַח verwandt ist. Aus der blossen Congruenz der Bedeutungen könnte man auf die Verwandlung eines jeden Lautes in einen jeden schliessen (vergl. חָלַשׁ und חָפַשׁ, חָק und חָק, חָצִיר und חָצִיר).

7) Ausgeschieden und meist nach Massgabe der Diall. anders bestimmt sind z. B. folgende nach Klängen unserer Sprachen vermuthete Grdbdtgn.: für אָבַק (בַּק) pochen, אָרַח εἶργουαι, אָרַח (נָפַל) fallen, אָרַח brummen, אָרַח caedere, אָרַח Gatter, Gitter, Garten, אָרַח gähren, אָרַח glarea und אָרַח ἀλγος, אָרַח scharren, zerren, kehren, אָרַח tappen, אָרַח deprecari, אָרַח u. אָרַח tanzen, אָרַח dumm (engl. dumb stumm) sein, אָרַח drehen, אָרַח dreschen, holl. dorschen, אָרַח gaudeo, אָרַח huschen, haschen, hasten; אָרַח (ח=ש) schlüpfen, אָרַח hacken, אָרַח tappen, trippen, trippeln, אָרַח tünchen, אָרַח wollen, אָרַח gähren, kochen, אָרַח klaffen (wegen אָרַח Hund), אָרַח klopfen, אָרַח knarren, אָרַח kneipen, אָרַח knicken, Knie; אָרַח currus; אָרַח λιπαρός, אָרַח sich mokiren, אָרַח Mord (nach der Erweichungstheorie), אָרַח βασιλεύς, אָרַח ne, nein sagen, אָרַח ἀνὴρ scr. nara (Mann), אָרַח saufen, אָרַח schlüpfen (im Thes. zurückgenommen), אָרַח spucken, אָרַח über, אָרַח u. אָרַח ἀγαν-ἀν, אָרַח Anker, אָרַח reihen, recken, richten; אָרַח raufen, rapere, אָרַח (ט=ו) wackeln, wanken, אָרַח wallen, wälzen (wegen אָרַח Bohnen, als etwas runden), אָרַח wälzen, wälzen, אָרַח schnarren, אָרַח u. אָרַח (kotzen), אָרַח riechen, אָרַח Ruhr, אָרַח raffen, nähen, אָרַח eructare, אָרַח (raksen), אָרַח Schaf, אָרַח Schale, אָרַח schmeissen, אָרַח τείνω u. a. m., dessen noch zu viel stehen geblieben ist.

und zu finden gestrebt, und hierin bin ich hier und da einen Schritt weiter gegangen⁸⁾.

Gleichlautende Stammwörter mit verschiedenartigen Bedeutungen können für das Lexicon auseinander zu halten sein, wenn sie auf verschiedenem Wege entstanden sind, zumal wo die übrigen Dialecte verschiedene Laute aufweisen, die nur im Hebräischen zusammengefallen sind⁹⁾. Die früheren Unterscheidungen solcher Wörter durch römische Ziffern mussten daher beibehalten, ja selbst in einzelnen Fällen vermehrt und neu eingeführt werden, denn was in andern Dialecten lautlich eigenthümlich, also vor der in historischer Zeit unvordenklichen Scheidung der Dialecte verschieden war, hat man im Lexicon zu sondern, selbst wenn es vermöge der nahe liegenden Laute sich sachlich allenfalls zusammenbringen liesse, gewiss aber, wenn zugleich die Bedeutungen weit abliegen¹⁰⁾.

In der inneren *Vermittelung der Bedeutungen*, die bei einem und demselben Stw. oft in einer für uns schwer begreiflichen Mannigfaltigkeit von der orientalischen Phantasie entwickelt sind, ist Gesenius selbst bei jeder erneuten Bearbeitung des lexicalischen Stoffes fortgeschritten, und daher sind von ihm selbst mehrere der früher durch römische Zahlen getrennten Wurzelwörter, welche lautlich identisch sind, auf ein Stammwort und auf eine Grdbdtg. zurückgeführt worden¹¹⁾. Diese Vereinigungsversuche mussten fortgesetzt werden, wo entweder die semitische Analogie eine sichere Verknüpfung an die Hand gab, und darin liessen sich bei dem Reichthum der Synonyme in diesen Sprachen bald die betretensten Wege erkennen, oder wo doch aus der Vergleichung der Dialecte unter strenger Beobachtung der

8) Längst hat man abstracte Begriffe wie gut, heilig, gerecht sein auf sinnliche Grundbedeutungen zurückgeführt, so wie auch sinnliche Prädicatsbegriffe auf einfache Anschauungen, wie **גָּדַל** wachsen, gross werden auf stark, eig. gewunden sein und somit auf winden, binden, **קָצַר** kurz auf abschneiden, **רָק** dünn, fein auf zerstoßen, **מָעַט** wenig auf abreiben; **בָּל** **בָּלִי** Nicht (eig. Nicht sein) auf Schwinden (defluere). Es schien mir daher unthunlich, die Annahme fortzusetzen, dass in **אָיִן** und selbst in seinem Stw. **אֵין** die abstracte Negation, das Nichtsein die Grdbdtg. sei, wozu der Anklang mit Ohne, Un-, ne, non, **אֵין** einen Beweis liefern sollte. Ebenso wenig können abstracte Raumverhältnisse oder präpositionale Bedeutungen die ersten sein, das HWB. hatte deren auch nur wenige, die nicht auf Anschauungen zurückgebracht worden wären; bei **קָבַל** „vorn sein“, **שׁוּב** zurückkehren ist daher eine andere als Grdbdtg. vorangestellt, und ist nur, aus Mangel eines sicheren Aufschlusses das Stw. **עָבַר**, obwohl es nicht urspr. *übergehen* und mit unserm *über* identisch sein kann, in der bisherigen Anordnung gelassen.

9) Z. B. **נָקַשׁ** I. Schlingen legen, neben **רָקַשׁ** und **קָוַשׁ** hat nichts gemein mit **נָקַשׁ**, chald. stossen, verw. mit **נָקַח**, **נָקַח**. Ein **אָפַר** stellt sich zu **אָפַח** (אָפַח), das andere zu **פָּר** (פָּר). Vgl. auch die zwei **לָהֵט**, **לָהֵט**, **עָרַח**, **לָהֵט** (= **לָהֵט**) geht von **לָה** aus, das andere, synonym mit **לָהֵט**, **לָהֵט**, von **לָה**. — Ein **וָרַר** ist **וָרַר**, das andere **וָרַר**; bei **וָרַר** und **וָרַר** können zwei, bei **וָרַר** drei verschiedene Laute zusammengefallen sein.

10) In einem syr. oder chald. Lexicon wird man z. B. schwerlich **חָרַר** pl. **חָרַרִין** Brust, unter **חָרַר** (sehen) setzen, und damit begrifflich zu vereinigen suchen, und da der lautliche Unterschied sich auch durch das Arabische verfolgen lässt, so ist jetzt geschieden **חָרַר** mit dem Derivat **חָרַר** Brust von **חָרַר** sehen; ob die Grundbedeutungen beider schon richtig aufgestellt sind, ist von untergeordneter Wichtigkeit. In anderen Fällen haben die Gutturalen weitere Scheidung herbeigeführt; Gesenius selbst hatte schon fast stets das im Arab. zweifache **ע** auch in hebr. Stämmen getrennt, selten das **ח**, sein Verfahren z. B. bei **עָלַם**, **עָלַם**, **חָרַר** schien weiter zu befolgen auch bei **חָלַל**, **חָרַר**, **חָרַר**, **חָרַר** u. A., die in zwei Stw., und **חָרַר**, **חָרַר**, **חָרַר**, die in drei zerlegt werden mussten.

11) S. die Vorrede zur Ausgabe von 1834 not. 4, wonach 29 früher getrennte Stw. vereinigt waren, und die späteren Theile des Thes. von 1840 an gewährten wieder neue Vereinfachungen, vgl. z. B. **בָּרַח**, **בָּרַח**, **בָּרַח**.

Gesetze, nach denen sich die Buchstaben dialectisch entsprechen, die Zusammengehörigkeit der anscheinend verschiedenen Bdtgen festzustellen war. Auch auf diesem Wege waren schon andere vorangegangen, doch lag eine besonders gediegene und umfassende Vorarbeit nur über die beiden letzten Buchstaben des Alphabets in Rüdigers Schluss des Thesaurus vor; Einiges habe ich auch aus Maurers Combinationen aufnehmen können¹²⁾. Mein Hauptstreben ging dahin, unbeirrt durch Theorien, wie die von der Oberherrschaft des Schalles in der Entstehung der Wortbedeutungen, das Verständniß der sprachlichen Individuen aus den in den Dialecten vorliegenden Thatsachen und aus der lautlich nächsten Verwandtschaft zu ermitteln¹³⁾.

Was die *Quadriliterae* und *Quinquel.* betrifft, so hielt ich es in schwierigen Fällen für besser, dass nur die Bdtg., aber keine Erklärung im HWB. stehe, als die unglückliche Theorie von Ineinanderschiebung und Zusammenschweissung zweier Triliterae fortzusetzen¹⁴⁾. Ebenso wenig habe ich mich entschliessen können, die Annahme von Composition über ein paar Fälle hinaus, wo sie auf einem deutlichen stat. cstr. beruht¹⁵⁾, für das Hebräische auszudehnen, da das Syrische, in dessen Nomen sie einen weiteren Umfang hat, ein jüngerer Dialect ist, mit fremden Einflüssen.

Die grammatische Erklärung schwieriger Verbal- und Nominalformen ist im Ganzen im Sinne Gesenius und in Uebereinstimmung mit seiner Grammatik natürlich in der neueren Bearbeitung durch Rödiger geblieben, nur dann und wann sind doppelte Themen, die zur Erklärung abweichender Bildungen aufgestellt waren, aufgegeben oder zweifelhafte nach sicherer Analogie umgestaltet¹⁶⁾.

Das deutsch-hebräische Wortregister, dessen mühseliger Ausarbeitung ich mich selbst unterzogen habe, ist vielfältig berichtigt, und da oft für einen deutschen Begriff auf die gangbarsten hebräischen Wörter nicht verwiesen war, nicht unbeträchtlich erweitert worden.

So möge denn meine dreijährige, wenigstens an Mühen und Freuden ergiebige Arbeit dazu dienen, das treffliche Werk von Gesenius im Gebrauch zu erhalten und nach mancher Seite hin nützlicher zu machen, sowie die lexicalische Forschung in streng wissenschaftlichen Gleisen fortzuführen. Mögen Irrthümer, die bei dem ungeheuren Umfang des Materials im Einzelnen zu finden sein mögen, mit Schonung

12) Von *Rödigers* Aenderungen sind die meisten, genannt und ungenannt, aufgenommen; unbezeichnet z. B. unter שׁוּר, שׁוּפָר, שׁוּר, שׁוּחַ, שׁוּחַ, שׁוּחַ u. a. Wo *Maurers* Name ohne Citat genannt ist, (z. B. u. לְשֹׁכָה, קָבָה, שָׁחָה) beziehe ich mich auf sein kurzgefasstes hebr. u. chald. WB. Stuttg. 1851.

[illegible]

14) Z. B. חָרַם aus חָרַם und חָרַשׁ, חָרַשׁ aus חָרַשׁ und חָרַשׁ, חָרַשׁ aus חָרַשׁ und חָרַשׁ. S. gegen die Annahme solcher unorganischen Verschmelzungen in Wurzeln (wofür das סִמְכוּן gemissbraucht wurde) m. Abhandlungen f. semit. Wortforschung Lpz. 1844. S. 304 nebst der Ausführung über die mannichfaltige Entstehung der mehrbuchstabigen Wörter 305. 326. Vgl. gegen die Verschmelzungstheorie auch Meiers Wurzelwörterbuch Tüb. 1845 und Maurers Einl. zu s. oben-
genannten Wörterbuch.

15) In **בְּלִיעַל** und in **צִלְמוֹת** nach Analogie der N. pr. **עֲזֻמָּת**, **מֵאֲפִלָּה**, **שְׂרוּתָן**, **שְׂתִילָה**. Die sonst in Ermangelung einer klaren Ableitung als Composita stehen gelassenen Quadriliterae, wie **חֲשֵׁמֶל**, **סִמְרָה** hätten lieber ohne Erklärung aufgeführt werden sollen.

16) In letztrer Beziehung mag bes. die Umgestaltung der mit 1 schliessenden Segolatformen (vgl. unter **קָצוּ**) st. **קָצוּ** genannt werden, in ersterer s. unter **הָאָן**, **הָאָן** für **אָה**, **אָה** für **שָׁר** u. a. und hätte auch z. B. **בָּן** (wegen **בָּנִים**) auf **בָּן** zurückgeführt werden sollen. Von Verbis **עָלַע** lauten die Segalformen **הָלַע**, nicht **הָלַע**, und **שָׁר**, nicht **שָׁר**, wie die N. pr. beweisen.

berichtigt werden. Einige Mängel, die daraus hervorgingen, dass ich den Anfang des Druckes nicht bis zur Beendigung der ganzen Bearbeitung zurückhalten konnte, suche ich unter den Nachträgen zu heben. Wegen der stehen geliebenen, in Leipzig entstandenen Druckfehler habe ich mir die Strafe auferlegt, Alles noch einmal durchzugehen und ein Verzeichniss anzufertigen, und kann ich versichern, dass die vorige Ausgabe wenigstens zehnmal so viel als angegeben waren, enthielt, wenn auch diese Vergleichung mir zu keinem Trost darüber gereicht.

Marburg, den 1. Sept. 1857.

FRANZ DIETRICH.

VORWORT

zur sechsten und siebenten Ausgabe.

Die Gesichtspunkte der Bearbeitung sind dieselben geblieben, als bei der vorigen, schneller als sich ahnen liess, vergriffenen Ausgabe. Daher hat in den wichtigsten exegetischen Dingen aus dem im vorigen Vorwort angegebenen Grunde auch jetzt wenig geändert werden können und dürfen, und ist selten das richtiger Scheinende in Klammer dabeigesetzt worden; durchgängiger dagegen, als das vorigemal, ist diejenige Auslegung ohne weiteres eingeführt, die sich als Gesenius letztes Urtheil darstellte in den späteren Theilen des Thesaurus, wovon der erste (bis zu Jod) vor die vierte Ausgabe des HWB. fiel.

Die nicht ganz unbeträchtlichen Neuerungen, die im etymologischen Gebiete bei der fünften Ausg. nöthig gefunden waren, wurden grösstentheils auch jetzt nach erneuter Prüfung festgehalten, und sind solche nach den damals entwickelten Grundsätzen hier und da weiter vorgenommen. So sind die Herleitungen verändert z. B. bei אָגַרְתָּ, חֶשְׁמֵל, נְחֹשֶׁת, סִפֵּר, פִּזָּה, צֶאן, צִקְלֵג, קֶשְׂאִים, קָרַרְתָּ, שָׁמֶן, in der 7. Ausg. bei וְרָה, גְּבֻרֶשֶׁתָּה, כִּפְתּוֹר, עֲרִיגָה, רֶז, צִלְצֵל, und bei einigen Wörtern die Bedeutungen oder Grundbedeutungen anders bestimmt als bisher, wie bei בָּרַל, פִּגְרִי, מָסַד, דָּרָה, יָנֹן, רִמַּשׁ, רָקַם, ferner bei יָקַב, שָׁ, עֲנֵלְתָּ, עֲזוּבָה, צִירָה, צִיעָה, צֶרֶךְ, שָׁחַר, צָרָה, was bei umfangreicheren Artikeln wie bei עָבַר, nur in einer Anmerkung geschehen ist, obwohl dem Bearbeiter klar genug war, dass es unwissenschaftlich ist, dem Hebräischen die neuhochdeutschen Anklänge, wie dem עבר das Ueber, als erste Bdtg. unterzulegen.

Besondere Aufmerksamkeit ist diesmal dem sachlichen, und zwar dem archäologischen Theil der Erläuterungen zugewendet worden, wobei mehrere Artikel z. B. die Maasse und Gewichte betreffenden umzuarbeiten waren. Als eine Aufgabe eines WB. hatte Gesenius (Einkl. S. 44. unter No. 5.) auch die vollständige Aufnahme der Eigennamen für Personen und Oertlichkeiten des Alterthums bezeichnet. Hierin ist vieles früher übersehene eingereiht, und sind die neueren Nachrichten benutzt worden zur Bestimmung der Lage oder kurzer Beschreibung der im A. T. erwähnten Ortschaften und Gegenden, nicht nur für so wichtige wie Sinai, Rafidim, Schur, Bosra, Kadesch, sondern wo es nur immer zuverlässige Nachrichten gab, auch für die selten genannten Städte, Berge und Wadis des alten Palästina. Dabei ist von den sonst gangbaren Bestimmungen nicht selten abgewichen, wie es denn z. B. jetzt wohl angemacht ist, dass Ar Moab nicht an der Stelle des heutigen Rabba zu suchen ist; Vermuthungen, wie dass Qirjathajim nur ein anderer Name der Hauptstadt Moabs war, sind auch nur als solche vorgetragen. In der 7. Ausg. sind auch die Citate revidirt u. vielfach verbessert worden.

Die grammatischen Anführungen beziehen sich auf die von Rödiger bearbeitete 20te Auflage der Grammatik von Gesenius (Lpzg 1866), mit deren Zahlen übrigens auch die von der 17ten an übereinstimmen.

Aus den früheren zwei Theilen des Lexicons, die von zufälliger Entstehung waren, ist wieder ein Ganzes gemacht mit durchlaufender Seitenzahl, wodurch der Gebrauch auch des Index bequemer wird.

Möge das Werk, für dessen Correctur Fleiss und Sorgfalt nicht gespart ist, fortfahren, dem Studium des Alten Testaments reichlichen Dienst zu leisten.

Marburg, den 14. Sept. 1863 u. 1868.

F. D.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift verglichen mit
der hebräischen.

C o n s o n a n t e n .

Im Arabischen.*)				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im An- fange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte ver- bun- den.	Im An- fange.	Syrischer Name.	
ا	ا	ا	'Alif	—	ا	ا	Alef	א
ب	ب	ب	Bâ	ب	ب	ب	Beth	ב
ج	ج	ج	Gîm	ج	ج	ج	Gâmal	ג
د	د	د	Dâl	—	د	د	Dâlath	ד
ذ	ذ	ذ	Dâl	—	ذ	ذ		
ه	ه	ه	Hâ	—	ه	ه	He	ה
و	و	و	Wâw	—	و	و	Waw	ו
ز	ز	ز	Zâ	—	ز	ز	Zain	ז
ح	ح	ح	Hâ	ح	ح	ح	Heth	ח
خ	خ	خ	Hâ	خ	خ	خ		
ط	ط	ط	Tâ	ط	ط	ط	Teth	ט
ظ	ظ	ظ	Zâ	ظ	ظ	ظ		
ي	ي	ي	Jâ	ي	ي	ي	Jûd	י
ك	ك	ك	Kâf	ك	ك	ك	Kâf	כ
ل	ل	ل	Lâm	ل	ل	ل	Lâmad	ל
		لâm u. Alif.			لâm und Alif	لâm und Alif		
م	م	م	Mîm	م	م	م	Mîm	מ
ن	ن	ن	Nûn	ن	ن	ن	Nûn	נ
—	—	—	fehlt im ar. Alphabet.	—	—	—	Semkath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihenfolge nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (א, ב, ג, ד, ה, ו), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen, jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was bei den einzelnen Buchstaben zu erinnern sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im An- fange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte ver- bun- den.	Im An- fange	Syrischer Name.	
ع	ع	ع	ʿAin	ܐ	ܐ	ܐ	ʿE	א
غ	غ	غ	Gain	ܓ	ܓ	ܓ	Pe	ב
ف	ف	ف	Fâ	ܦ	ܦ	ܦ	Pe	פ
ص	ص	ص	Sâd	—	ܥ	ܥ	Şâde	צ
ض	ض	ض	Dâd	—	ܥ	ܥ	Şâde	ק
ق	ق	ق	Kâf	ܩ	ܩ	ܩ	Kâf	ך
ر	ر	ر	Râ	—	ܩ	ܩ	Rîsch	ר
س	س	س	Sin	fehlt im Syrischen.				ש
ش	ش	ش	Schîn	ܫ	ܫ	ܫ	Schîn	ת
ت	ت	ت	Tâ	—	ܬ	ܬ	Taw	ט
ث	ث	ث	Tâ	—	ܬ	ܬ	Taw	ט

Vocale und diacritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drei Zeichen:

— *Fatha* für a (e), — *Kesra* für i, ˘ *Damma* für u (o).

Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn; hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, *lau*. Diacritische Zeichen sind: a) das *Gesm* (◌َ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. b) das *Teschdîd* (◌ْ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*.

c) das *Hamza* (◌ُ), das Kennzeichen des *Alif mobile*. d) das *Waşla* (◌ِ), welches andeutet, dass ein *Alif* im Anlaut des Wortes durch den auslautenden Vocal des vorausgehenden Wortes verschluckt werden soll. e) *Medda* (◌ِ), Dehnungszeichen des *Alif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (◌ِ◌ِ, ◌ِ◌ِ, ◌ِ◌ِ) heissen Nunation, und lauten *an*, *in*, *un*; kommen aber nur in der Koransprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehen:

˘ *Petâchâ* a.

◌̇ *Zekâfâ* â.

˘ *Rebâşâ* e.

◌̇ *Esâşâ* u.

˘ *Chebâşâ* i.

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diacritischen Zeichen merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar um der Etymologie willen noch geschrieben wird, aber doch nicht auszusprechen ist, z. B. *bat* (nicht *bart*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
a. L. andere Lesart.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX*.
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen.
A. T. Altes Testament.
Bed., Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
Böttch. Böttcher's Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr., hrsgg. von Mühlau. 2 Bde. Lpz. 1866. 68.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus*.
dah. daher.
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
Derivv. Derivate.
Diall. Dialecte.
eig. eigentlich.
Ew. Ewald's Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. A. Gött. 1870.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
GB. Grundbedeutung, Grundbegriff.
Ges. Gesenius' Hebr. Gramm. hrsgg. von Rödiger. 21. Aufl. Lpz. 1872.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
i. S., i. S. v. im Sinne, im Sinne von.
i. U. v. im Unterschiede von.
Kt. Ktib.
LA. Lesart.
m. mit.
m. masculinum.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
Olsh. Olshausen's Lehrb. der hebr. Spr. Braunschweig 1861.
Onk. Onkelos, Verfasser des Haupt-Targums zum Pentateuch.

Pesch. Peschitto (die einfache, treue) Name der alten syrischen Uebersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer. Rob. Pal. Robinson's Palästina, Halle 1841. Rob. NBF. dessen Neuere bibl. Forschungen Berl. 1857.

s. siehe.

s. d. siehe dieses.

s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.

Schrader, KAT. Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament. Giessen 1872.

Spr. Sprüchwörter Salomo's.

st. emph. status emphaticus.

St. Stamm.

Stw. Stammwort.

Targ. Targum, und

Targg. Targumim, Targumin (תרגומין) die chaldäischen Uebersetzungen (Paraphrasen) des A. T.

transp. transponirt.

u. d. W. unter dem Worte, oder

u. d. A. unter dem Artikel.

Verss. Versionen.

verw., vw. verwandt.

viell. vielleicht.

Vulg. Vulgata, die lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus.

wahrsch. wahrscheinlich.

w. m. n. welches man nachsehe.

w. m. s. welches man sehe.

Wz. Wurzel.

ZDMG. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

zuw. zuweilen.

LXX, die Siebenzig d. h. die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ' bedeutet פלגי *aliquis*, Personangabe in allgemeinen Phrasen.

וגר d. i. וְגִמְרָה *et completio*, die im Rabbinischen bei Bibelstellen gewöhnliche Abkürzung für *et caetera*.

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.*, dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen. Bei Citaten weisen die Zahlen nach dem Buchtitel auf die Seiten hin.

Desgleichen sind diejenigen Nominalformen mit einem Stern bezeichnet, welche im A.T. im Stat. absol. sing. nicht vorkommen.

4

Es wechselt aber auch mit ו' und י',
vgl. 1 Sam. 22, 18. 22 Kt. (n.
syr. Aussprache) für הא; ו' für הא;
von זכרם für זכרם; ו' für זכר;
v. Stämme, wie זכר, זכר, זכר und
זכר Zach. 14, 10 s. v. a. זכר
hoch sein; זכר s. v. a. זכר verhüllen.

אב constr. אָבִי, mit Suff. אָבִי, אַבְדֵּךְ, אַבְדֵּנוּ
 אַבְדֵּם, Plur. אֲבוֹת estr. m. Vater.
 (Arab. أَب estr. أَبِي, chald.

und syr. אָבָא, אָבָא⁷ dass.). — Das Wort ist kein primitives Nomen (so dass אָב schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes ausdrückte, wie πάππας, pappā, pers. بابا, so Gesen. Thes. p. 8. Lehrgeb. § 118. Ew. § 106, a), sondern geht, wie die Flexion zeigt, auf einen St. אָבָה zurück, vgl. אָבָב (s. d.), sodass אָב eig. den *Erzeuger* bedeutet (so Dietrich). אָבָה steht demnach für אָבָה wie הָאָב für הָאָבָה u. a. (Olsh. § 165, e). Für den St. *estr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אָב, selbst אָב (wie יָדָבָה s. Gesen. § 27, Anm. 2, a.) vor, als אָבָה, אָבָה, אָבָה. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אָבָה zu verdeutlichen, auch im Contexte אָב gebraucht worden. Die Fem.-Endung des Plur. wird als Würdenbezeichnung aufzufassen sein.

Diesen Namen gebraucht der Hebräer in vornehmlich folg. Verbindungen 1) für: Vorfahre Jes. 51, 2. 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3, insbes. vom Grossvater 1 M. 28, 13, Urgrossvater 4 M. 28, 1, Urahn Jes. 43, 27: אָבָה דִּינִי אָבָה דִּינִי dein erster Ahn hat gestündigt. Besonders im Plur. אָבָה Vorfahren 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, daher Urheber einer gewissen Menschenklasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler, d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: אָבָה לִמְשֶׁר הָיָה לִמְשֶׁר hat der Regen einen Vater? (Parall. wer zeugte des Thaues Behälter?) Jes. 63, 16. 64, 7: Jahve, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner. 5 Mos. 32, 6. Dagegen wird Hiob 34, 36: אָבָה יְדָבָה אֵיבִי nicht mit *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), probetur Iobus zu deuten sein, s. unter אָבָה. 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: Vater war ich den Dürftigen. Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אָבָה עֵד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heisst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu

Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וְהָיָה לִי אָבָה וְיִלְכֶּהָ und sei mir Vater und Priester. 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten Sohn, und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas, Papa, Pope, Pater*, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! (V. 17. 26, 17. 21. 25) bloss liebevolle Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. Vater des Königs, morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 M. 45, 8: וַיִּשְׁמָעֵנִי אָבָה לְפָרְעֹה er hat mich zum Vater Pharaos gemacht. So heisst Haman δεύτερος πατήρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heissen die Wesire im Türkischen *Atabek*, d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I. S. 206*. Vgl. im Syr. *Barhebr. S. 219. Z. 15*. Noch merke man 7) den Trosus Hiob 17, 14: לִשְׁתָּה אָבָה קָרָאתִי zum Moder sage ich, du bist mein Vater (Parall. Mutter und Schwester sage ich zur Fühlness) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat, z. B. اَبُو شَام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. k. sächs. Ges. d. W. 1866, 286 ff.). So im Hebr. in *Nomm. pr.*, wie אָבָה, während die mit אָבָה zusammengesetzten Namensformen besser mit Olsh. § 277, e als Nominalsätze aufgefasst werden.

אָב, mit *Suff.* אָבָה (and. Codd. אָבָה), אָבָה, Plur. אָבָה (syr. اَبَّاه, mit Uebergang des ו in ה, vgl. אָבָה) chald. Vater,

s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dan. 5, 2.

אב (von **אָבב**) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: **עֲדָנוּ בְּאָבוֹ** noch ist es in seinem ersten Triebe. HL. 6, 11: **הַיָּחַל אָבִי** das junge Grün des Thales. *Vulg. poma*, nach chald. Sprachgebrauch.

אב *chald.* (von **אָבב**) Frucht. Mit *Suff.* **אָבְבָה** (mit aufgelöster Verdoppelung) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* (st. emph. **אָבָא**) häufiger für **פִּירָא** (**פִּירִי**).

אבב*, Wz. **אב** (vgl. **עב**, **כב**), mit der GB. des Schwellens, daher treiben, hervortreiben (vgl. **אֹבב**, **אָבב**, **אָב** der Erzeuger), als Sprosse, Blumen, Früchte. *Chald. Pa.* **אָבב** Früchte hervortreiben, *syr.* **הַחֲב** blühen, *arab.* **أَبَّ** Weide, grünes oder trockenes Futter, **אָב** der Fruchtmonat, **אָבֵל** Wiese, Trift.

Derivate: **אָבִיב**, **אָב**.

אֲבֹנָתָא *pers. N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie **בִּגְנָתָא**, **בִּגְנָת**.

אָבַד (Wz. **בד**, s. zu **בדר**), *impf.* **יָאבַד** und **יָאבֵד**, eig. abgeschnitten, abge-sondert, abgekommen sein (z. B. von der Heerde), dah. 1) umherirren, sich verirren, sich verloren haben, z. B. **אָבַד שֶׂה** ein Schaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten Jes. 27, 13: **הָאֲבָדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר** die im Lande Assyrien umherirren, von Nomaden 5 M. 26, 5: **אֲבָדִי אֶרְמִי** ein umherirrender Aramäer. Dah. überhaupt 2) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer. 4, 9: **יָאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ** des Königs Herz (d. h. Verstand) wird verloren sein, vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: **יִתְבָּתֵּן הָאָבַד** und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung. Ps. 19, 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: **אָבַד כָּל-חֲזוֹן** alle Weissagung geht verloren, d. i. trifft nicht ein. Mit **ל** der Pers. (für jem.)

1 Sam. 9, 3. 20, mit **מָן** 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: **מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם** die Zuflucht ist für sie verloren. Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* **אָבַד** zu Grunde gehend, dah. unglücklich Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: **אָבַדְנוּ כָּלְנוּ אָבַדְנוּ** wir kommen um, wir kommen alle um; dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze **עַל** **הָאָרֶץ** 5 M. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. **אָבַד** 1) in die Irre gehn lassen (eine Heerde) Jer. 23, 1. 2) verloren gehn, verderben, umkommen lassen, Koh. 3, 6. Mit **מָן** Jer. 51, 55. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. Koh. 7, 7. **אָבַד הוֹן** das Vermögen zu Grunde richten Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. **הָאָבַד** s. v. a. *Pi.*, vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal. *no* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen) 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke 3 M. 23, 30, unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten ist die erste Sylbe des Impf. contrahirt und **א** umgelautet, wie in **אָבִידָה** ich will vertilgen. Jer. 46, 8.

Derivate: **אָבַד** bis **אָבַדְנָה**.

אָבַד *impf.* **יָאבַד** *chald.* *dass.* Jer. 10, 11. *Aph.* (auf hebr. Art gebildet) **הוֹבֵד** vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18. 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) **הוֹבֵד** 7, 11.

אָבַד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal.*, aber mit abstracter Bedeutung, wie **יֹוֹבֵד**, **גֹּוֹלָה**.

אָבִידָה *f.* (mit *Zere impuro*) etwas Verlorenes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23.

אַבְרוֹן verk. aus אַבְרוֹן Abgrund, d. i. Unterwelt Spr. 27, 20 Kt. Keri אַבְרוֹן.

אַבְרוֹן m. 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׂאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אַבְרוֹן und **אַבְרוֹן** (Olsh. § 215, b) Vertilgung, Untergang Esth. 9, 5. 8, 6.

אָבָה (Wz. אב, s. zu אבב) eig. schwellen, dann treiben (von Pflanzen; אָבָה, arab. أَبَاء Schilf), dah. trop. 1) sich aufblähen, widerspenstig, stolz sein u. s. w. (אָבִי sich weigern, nicht wollen, אָבִי widerspenstig, schwierig, אָבִיָּה und אָבִיָּה Stolz, Hochmuth, Hoheit), 2) begehren, wollen, (hebr. אָבָה, dass. im Arab. أَبَى noch dialectisch, s. Delitzsch' Koheleth 402; אָבָה das Begehren), dah. אָבִיו be-dürftig (eig. begehend, wie فقير hiscens, dah. begehend, dann arm) und אָבִיוֹתָ (s. d.). Vgl. noch אָבָה.

Kal אָבָה, impf. יֵאָבָה willig sein, wollen (steht mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der Infinit. mit לָ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשָׁתָם er wollte sie nicht entlassen. 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poet.) Hiob 39, 9: הֵיאָבָה רִים wird dir der Büffel dienen wollen? Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit und und dem Verbo finito Jes. 1, 19: אִם תֹּאבִי וְשָׁמַעְתֶּם wenn ihr willig seid und gehorchet. Spr. 1, 10. Mit dem Acc. des Nomen V. 25. Mit dem Dat. der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit לָ שָׁמַע) Ps. 81, 12. 5 M. 13, 9. Spr. 1, 30.

אָבָה m. Rohr, nur Hiob 9, 26: אָבָה, wo der Zusammenhang schnell fahrende Schiffe verlangt. Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und Gesen. zu d.

St.), und welche sehr schnell waren (Heliod. Aethiop. X. S. 460). Ueber 40 Mss. haben אָבָה, l. אָבָה, dah. feindliche d. i. Raubschiffe. So der Syrer.

אָבִי (vgl. אָבָה no. 2) Dürftigkeit, Armuth, Abstr. zu אָבִיו, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטַל, könnte wegen des parallelen אָוִי und דָּוִי der Paronomasie wegen gebildet sein. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So Abulwalid. Kimchi nimmt es richtiger als gleichbedeut. mit דָּוִי und אָוִי, also als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אָבוֹס (von אָבָה), auf syrische Art für אָבוֹס, dah. cstr. אָבוֹס Jes. 1, 3, aber Plur. אָבוֹסִים m. Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses passt auch Jes. 1, 3, wo aber LXX. Vulg. eben so passend und erweislich: Krippe (Futtertrog) ausdrücken, vgl. אָרִי od. אָרִי Krippe u. Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

אָבָה* vielleicht s. v. a. das arab. وَبَح Conj. II. tadeln, drohen. Nur in:

אָבָה oder **אָבָה*** f. nur Ez. 21, 20: אָבָה הָרֶב die Drohung des Schwertes, d. i. das drohende Schwert. Möglich wäre, was Andere vorziehen, אָבָה aus אָבָה und אָבָה durch Wendung des Schwertes, nach Gen. 3, 24, zu erklären. — Höchst wahrsch. ist aber die Lesart falsch und הָרֶב die Schlachtbank des Schwertes zu lesen (LXX. σφάγια σφαιαίας. Chald. קָטַל, vgl. die folg. Worte: wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten (לְשָׁחַת), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טָבַח, טָבַח.

אָבִיּוֹתִים m. plur. nur 4 M. 11, 5 Melonen. Nach Dietrich wäre das Quadril. aus einem St. אָבָה erweitert, welcher im Arab. noch vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die Wz. בָּטַח z. B. auch in بطيئة

ein weitbauchiger Krug. Es ist aber wahrscheinlicher, dass das ■ prosthetisch ist (vgl. Olsh. § 211, e), da das Wort arab. **بطيخ**, mit Umstellung **طبيخ**, lautet. Der Stamm wäre dann **בטח**, die Wz. aber ebenfalls **בט** mit der oben angegebenen GB.

אָבִי *Interj.*, nur Hiob 34, 36: **אָבִי יִבְחֶנּוּ** *ach dass doch Hiob geprüft würde!* Urspr. ist **אָבִי** 1. *ps. sg. impf.* eines alten Vb. **בִּיאָ בִּיאָ**, arab. **بَيَّ** u. bedeutete: ich bitte, flehe. S. Wetzstein in Delitzsch' Iob 431 f.

אָבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus **אֲבִיהָ** 2 Chr. 29, 1, wie **אֲבִי** f. **אֲבִיהָ**, **מִלְאָכִי** f. **מִלְאָכֶיהָ**.

אָבִי עֲלֹבֹן (mein Vater ist die Stärke, von **עָלַב** *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 **אֲבִירָאֵל**.

אָבִירָאֵל (mein Vater ist Gott) *N. pr. m.* 1) s. **אָבִי עֲלֹבֹן**. 2) Grossvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אָבִירָאֵס (mein Vater sammelt) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 **אֲבִירָאֵס** steht.

אָבִיר (von **אָבַב**) *m. coll.* Aehren 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: **הַשְּׂעִירָה אָבִיר** *die Gerste* (war) *Aehren*, bestand in Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) **הַחֹדֶשׁ הָאָבִיר** der Aehrenmonat, später **נִיסָן** genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אָבִירֵגֶל (mein Vater ist die Freude) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* **אֲבִירֵגֶל** V. 32 und 2 Sam. 3, 3. Kt. — 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls **אֲבִירֵגֶל** 2 Sam. 17, 25.

אָבִירֶן (mein Vater ist Richter) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אָבִירֵעַ (mein Vater weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אָבִיהָ (s. v. a. **אֲבִיהָ** mein Vater ist Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2.

2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. **אֲבִיהָ**. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיהָ (s. v. a. **אֲבִיהָ**) *Abija*, König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig **אֲבִיהָ** geschrieben.

אֲבִיהָא (mein Vater ist Er, näml. Gott) *Abihu*, Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

אֲבִיהָר *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3 (viell. ist, wie im Syr., **הָרִיד** = **הָרִיד** Glanz, vgl. **אַרְשָׁהָרִיד**).

אֲבִיהָלִי (viell. verdorben aus **אֲבִיהָלִי**) *N. pr. f.* 1) Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) 1 Chr. 2, 29.

אֲבִירָאֵל (von **אָבַב** no. 2) *adj.* 1) dürrtig, arm 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. *Arme*. S. **בֶּן**. 2) elend, unglücklich, häufig mit **עָנִי** verbunden, z. B. Ps. 40, 18: **וְאֲנִי עָנִי וְאֲבִירָאֵל** *und ich (bin) leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִירָאֵל *f.* nur Koh. 12, 5, nach LXX. *Vulg.* Kapper, und zwar die Beere (nicht Blütenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reiz-erweckenden (dah. auch der Name, von **אָבַב** no. 2) Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind **אֲבִירָאֵל** Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִירָאֵל (mein Vater ist die Stärke) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִירָאֵל (mein Vater ist die Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִירָאֵל (mein Vater ist der Thau) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern 2 Sam. 3, 4.

אֲבִירָאֵל s. **אֲבִיהָ**.

אֲבִירָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen, bisher noch unermittelten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völker-

namen *Μάλι* bei Theophrast (Pflanzen-
gesch. 9, 4). Aber dieser Name scheint
auf f. L. zu beruhen.

אַבִּימֶלֶךְ (mein Vater ist König) *Abimelech*,
N. pr. mehrerer philistäischer Könige
aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff.
21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letz-
terer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo
derselbe König *Achisch* genannt wird,
scheint es ein gemeinschaftlicher Name
oder Titel dieser Könige gewesen zu
sein, wie die persischen Könige *Padi-
schah* (Vater-König) heissen, und die
bocharischen Khane *Atalik* (Vater, eig.
paternitas). Ausserdem *N. pr.* einiger
anderer Personen.

אַבִּירֶבֶד (mein Vater ist Edler) *N. pr. m.*
1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13.
2) Sohn Saul's 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam.
7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אַבִּירֶם (mein Vater ist die Anmuth) *N. pr.*
Vater des Helden Barak Richt.
4, 6. 5, 1.

אַבִּיר (mein Vater ist Leuchte) *N. pr. m.*
1 Sam. 14, 50, sonst **אַבְנֵר** w. m. n.

אַבִּירָה s. **אַבִּירָהָה**.

אַבִּיעֶזֶר (mein Vater ist Hülfe) *N. pr.*
Abieser 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2,
und dessen Nachkommen Richt. 6, 34.
8, 2. *Patron.* mit d. Art. **אַבִּי הָעֶזֶרִי**
Richt. 6, 11. 24, 8, 32. Abgekürzt
ist daraus **אַבְעֶזֶר** 4 M. 26, 30, und das
patron. **אַבְעֶזֶרִי** ebend. 2) einer von den
Helden Davids 2 Sam. 23, 27. 1 Chr.
11, 28. 27, 12.

אַבִּיר (von **אַבֵּר**) *subst.* der Starke, Held;
aber nur in der Verbindung: **אַבִּירִי**
יִשְׂרָאֵל der Held Israëls, Jakobs,
für Jahve 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24
und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von **אַבֵּר**) 1) stark, dah. von
Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker,
Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15.
Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: **אַבִּירִי לֵב** eig.
die tapfern Herzens sind. Bei Dichtern
ohne weitem Zusatz a) für den Stier.
Ps. 22, 13: **אַבִּירִי בָשָׁן** die Starken, d. i.
Stiere *Basans*, 50, 13, und metaph.

Fürst Ps. 68, 31. b) für das Ross,
nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl.
Gesen. § 106, Anm.). 2) mächtig,
vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. **לָחֵם**
אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. aus-
gesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps.
78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — **אַבִּיר**
הָרִעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam.
21, 8. 3) mit **לֵב** verstockten Herzens
Jes. 46, 12, vgl. **הָיָה לֵב**.

אַבִּירִם (mein Vater ist hoch, erhaben)
N. pr. m. 1) 4 M. 16, 1. 12. 26, 19.
2) 1 Kön. 16, 34.

אַבִּישֵׁג (unklaren Sinnes) *N. pr.* einer
Dienerin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אַבִּישִׁיעַ (mein Vater ist Heil) *N. pr. m.*
1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אַבִּישֹׁר (mein Vater ist Mauer) *N. pr.*
m. 1 Chr. 2, 28. 29.

אַבִּישִׁי (mein Vater ist Geschenk) *N. pr.*
m. Davids Schwestersohn und einer
seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder
1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24,
auch **אַבְשִׁי** 1 Sam. 10, 10.

אַבִּישָׁלֹם (mein Vater ist Friede) *N. pr.*
m. Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön.
15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21
steht.

אַבְיָתָר (Vater des Ueberflusses, für
אַבְיָתָרִי) *N. pr.* Sohn des Ahimelech,
eines mit David befreundeten Priesters.
1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam.
15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8,
17. s. unten unter **אַחִימֶלֶךְ**.

אַבָּ: (Wz. **בָּדַךְ**, s. zu **בִּידַךְ**) zusammen-
drängen.

Hithpa. von dem dichten, aufwirbeln-
den Rauche, nur Jes. 9, 17: **יִתְאַבְּבוּ**
בְּאֵתֵר עֵשֶׂן dass sie (die Gestrüppe) *in*
Rauchsäulen aufwirbeln, eig. aufwirbeln
Aufstrebung des Rauches. Vulg. *con-*
volutetur.

I. **אַבַּל** (Wz. **בָּל**, s. zu **בָּלַל**) *impf.*
יִאֲבָל eig. welk sein, dah. trauern,
1) von dem Trauern der Menschen,
bes. dem Klaggeschrei um Todte (s.

אָבֵל Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. 2) von der leblosen Natur: traurig aussehen, sein. Amos 1, 2: אָבֵל נְאוֹתֵי es trauern die Anger der Hirten. Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבֵל הָרִירֹשׁ אָבֵל traurig steht der Most (d. i. die Traube), versmachtet der Weinstock.

Hiph. אָבֵל 1) causat. von Kal no. 1. Ez. 31, 15. 2) causat. von no. 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dass jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אָל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

Derivate: אָבֵל no. I, אָבֵל.

II. אָבֵל* arab. أَبَلٌ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. عَبَلٌ Gras, hebr. אָבֵל Trift, Aue. Wz. אב (s. zu אבב).

אָבֵל I) adj. trauernd (von אָבֵל no. I) 1 M. 37, 35. Klagel. 1, 4: דְּרָכֵי צִיּוֹן אָבֵלוֹת die Wege nach Zion trauern. Das Zere ist *impurum*, dah. cstr. אָבֵל Ps. 35, 14. Plur. cstr. אָבֵלִים Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Silbe *plene* geschrieben أَبِيلٌ und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבֵל no. II) wahrsch. grasiger Platz, Wiese (ar. أَبَلٌ frisches, langes Gras). In 1 Sam. 6, 18 ist wahrsch. אָבֵן zu lesen, wie V. 14. 15 fordern, und wonach LXX. Syr. übersetzen. Es bildet aber Eigennamen mehrerer Ortschaften a) einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּיתֶה אָבֵל (d. h. das Abel bei Beth Maacha, s. מַעֲכָה) 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29, und אָבֵל-מַיִם (als an Wasser gelegen) 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Wahrsch. das heutige Abil el Kamh (Weizen-Abel) nördl. v. Dan und Mutulleh, an einem Bach, der in den Fl. Derdara geht, nach Robins. NBF. 489. b) אָבֵל הַשָּׂדִים (Akazienae) 4 Mos. 33, 49 in den

Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 bloß שָׂדִים heisst. Das *Onom.* verlegt es an den Berg Peôr, also vielleicht am Ausgang des Wadi Eschtah zu suchen. c) אָבֵל בְּרָמִים (Weinbergsaue) Richt. 11, 33, Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. d) אָבֵל מְחֻלָּה (Tanzaue) im Stamme Issaschar, am Jordan, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. e) אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Aegypten's Aue) Tenne unweit des Jordan (im Ostjordanlande), nach der Deutung a. a. O. Klage Aegyptens = אָבֵל מִצְרַיִם.

אָבֵל mit Suff. אָבֵלִי m. (von אָבֵל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22. insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אָבֵל יְחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאָבֵל בְּכֹנֹתִי רֵעָה und eine Klage (halte ich) wie die Straussen, welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עֲשֵׂה אָבֵל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לָ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אָבֵל adv. 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. — Im Arab. entspricht كَلْ ja sogar, aber, welches daraus verkürzt sein mag, wie חַי aus אָחַד, arab. أَهْدَنِي aus أَهْدَنِي als urspr. Subst. lässt sich v. אָבֵל wachsen ableiten in der Bdtg. Zuwachs, woran sich leicht die adverbialen Begriffe mehr, vielmehr und das versichernde *imo* anschliessen (so Dietrich). Andere Partikeln, die zugleich versichern und entgegensetzen, sind אָנֹכִי, אָהָ, אָהָל.

אָבֵל s. אָבֵל.

אָבֵן*, arab. أَبَنٌ dick werden, gerinnen, z. B. vom Blut in der Wunde, aber auch von Verhärtungen im Holze:

אֲבֵתֶּה Knoten, Knorren (Wz. wohl אב, vgl. zu אבר). Davon hebr. אָבֶן Felsen, Stein. Zur Etymologie vergl. arab. صَبَرَة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

אָבֶן mit Suff. אֲבָנִי, Plur. אֲבָנִים f. (als m. nur 1 Sam. 17, 40.)

1) Stein jeder Art. Collect. Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefässen 2 M. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. אָבֶן לֵב ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 30, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אָבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים יָרִיחוֹ grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אֲבָנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 Mos. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatz אֲבָנֵי יָקָר Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor. 3) Fels. 1 Mos. 49, 24: אָבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jahve, vgl. צִוֵּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرٌ كَان

beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אָבֶן הַזִּמְרָה Bleigewicht, 4, 10: אָבֶן הַזִּמְרִיל dass. für Senkblei, Jes. 34, 11: אֲבָנֵי בָהִי das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am. 7, 8). אָבֶן וָאֵבֶן zweierlei Gewicht 5 M. 25, 13. — אָבֶן הַשֶּׁקֶל das schwere Talent (von 3600 Sekel) 2 Sam. 14, 26; s. Schrader, KAT. 54.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אָבֶן יִצְרָאֵל (Stein der Hüfte), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אָבֶן הַדָּגָל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אָבֶן בִּרְחֵן s. בִּרְחֵן.

אָבֶן st. *emphat.* אֲבָנָה chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אָבֶן* entweder s. v. a. אָבֶן Stein oder — und das ist wahrscheinlicher, da die Töpferscheibe jedenfalls aus Holz

bestand — vw. mit אָבֶן Rad, nur *dual*. אֲבָנִים eig. die zwei Scheiben, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הָיָה עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל-הָאֲבָנִים *siehe er verfertigte Arbeit auf der Töpferscheibe*. Sie bestand, nach Art der Handmühle (רָחִים), aus zwei Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abul-wahid* im *Lex. ms.* erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. S. XII no. 27. 2) die Mutterscheide, aus der das neugeborene Kind hervorgeht, wie ein vom Töpfer geformtes Gebilde aus der Töpferscheibe, 2 M. 1, 16 (s. Knobel z. d. St.). Diese Erklärung ist jedenfalls der vom „Geburtsstuhl“ oder gar der „Badewanne“ (so Gesen.) vorzuziehen.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Kt. für אֲבָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אֲבָנִים (dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd) m. Gürtel der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. פְּחִינָה, פְּחִינָה dass., von dem pers. بَند, sanskr. *bandha* Band, wenn nicht = lat. *funda*).

אֲבִיר m. (Vater der Leuchte) Feldherr des Saul 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִירָה 14, 50.

אֲבִיר (Wz. wohl אב, s. zu אבב, mit der G.B. des Schwellens, dah.) wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: אֲבִירָה, אֲבִירָה.

אֲבִירָה pl. fem. Blattern, Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen 2 Mos. 9, 9. Das Pluril. ist nicht gebildet wie אֲבִירָה (von אֲבִיר, vielmehr ist das א prosthetisch und der St. בִּיר oder אֲבִיר mit der G.B. schwellen, vgl. das aram. אֲבִירָה hervorquellen, aufschwellen, dav. חֲבִירָה Hautblasen.

אֲבִיר N. pr. einer Stadt im Stamme Issaschar, Jos. 19, 20.

אֲבִירָה N. pr. eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אָב, nur im

Niph. אָבַק 1 Mos. 32, 25. 26, ringen, mit אָב. Eine Anspielung auf אָבָה V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. — Vielleicht ist dieses *Niph.* denomin. von אָבָה Staub s. v. a. sich mit Staub bestreuen, wie παλάω, πάλῃ von πάλῃ Staub.

אָב *m.* Staub (eig. das Zerstückelte, klein, fein Zertheilte, Wz. אָב, s. zu אָבָה), und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von אָבָה. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

אָבָה *f.* dass. mit אָבָה Staub des Krämers, Gewürzpulver HL. 3, 6.

אָבָה*, Wz. viell. אָב (s. zu אָב), deren GB. schwellen in אָבָה übergegangen wäre in stark, kräftig sein. Derivv. אָבָה, אָבָה, אָבָה.

Hiph. denomin. (von אָבָה) die Schwingen regen, sich emporschwingen (vom Haubit) Hiob 39, 26.

אָבָה *m.* Schwungfeder (Schwinge) des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אָבָה *f.* dass. Hiob 39, 19 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אָבָה *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Israeliten s. 1 M. 12—25. Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אָבָה (vgl. das assyr. *Aburamu*), gr. Ἀβραμ, in dieser St. aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אָבָה (Vater der Menge, vom arab. *أب* grosse Menge = *أب* *أب* *أب*) beigelegt, den er von da an immer führt. אָבָה der Gott Abrahams, häufig für: Jahveh 2 Chr. 30, 6. Ps. 47, 10; Same Abrahams für: die Israeliten Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אָבָה Micha 7, 20. — Vgl. noch Rönsch in Ztschr. f. wiss. Th. 1873, 585 ff.

אָבָה 1 M. 41, 43 ist ein altäg., hebraisirtes Wort. Im Kopt. ist *a* Zeichen des Imperat., *bor* s. v. a. *pro-*

ficere und *k* Zeichen der 2. Pers.; demnach *abork* wirf dich nieder! So Benfey, Verh. der ägypt. Spr. zum semit. Sprachst. 302 f. Der Hebräer konnte bei אָבָה an אָבָה *knien* denken, wonach Jose b. Dormaskith (bei Delitzsch, Gen. 4. A. 470) es durch אָבָה erklärt. — Harkavy (*Journ. as.* 1870, 161 ff.) erklärt אָ durch ägypt. *ap-rexu*, Oberster der Weisen.

אָבָה *s.* אָבָה.

אָבָה *N. pr. m.* 1) Absalom, dritter Sohn David's, der die Verschwörung gegen D. erregte 2 Sam. 3, 3. 14, 25 ff. 2) *s.* אָבָה.

אָבָה* arab. أَجَّ flicen. Davon

אָבָה (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אָבָה* arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אָבָה und אָבָה *N. pr. m.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigentüml., wie אָבָה, אָבָה 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rück-sicht nehmen.

אָבָה *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 § 5) erklärt es durch Amalekiter.

אָבָה*, Wz. אָב (s. zu אָב), GB. flechten, dah. wie im Chald. binden, vgl. אָבָה, und bes. אָבָה. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Theile (Vgl. אָבָה und אָבָה no. 4). Davon

אָבָה *f.* Band, Knoten, אָבָה die Bände des Joches Jes. 58, 6. 2) Bündel 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande 2 Sam. 2, 25 (Vgl. אָבָה). 4) Gewölbe, Wölbung, von der Himmelswölbung Amos 9, 6.

אָבָה *m.* nur HL. 6, 11 Nuss. Im Syr. und Arab. جَوْز, pers. گوز,

dialektisch *aghuz*, armen. *engus*. Wohl aus dem Pers. entlehnt. Vgl. Roediger Add. ad Thes. p. 64.

אַגִּיר (Sammler; von **אַגַּר** *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶח), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Vgl. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem. origine Lips.* 1869, p. 36 sq.

אַגִּירָה *f.* kleine Münze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von **אַגַּר** einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere*. 1 Sam. 2, 36. Im Aethiop. *agār*, eine Münze. *LXX.* *Vulg.* ὀβολός, *nummus*. Die Rabb.: אַגִּירָה.

אַגַּל* Arab. **أَجَلَ** zurückhalten, *conj.* V. sich sammeln, vom Wasser, **مَاجِل**, **مَوْجِل** Teich, Wassertümpel, in welchem sich das Wasser „verhält“. Davon

אַגַּל* nur Hiob 38, 28: **אַגַּלִּי טַל** nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אַגְלִים (zwei Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes in Moab.

אַגַּם* (Wz. **גַּם**, s. zu **גַּמַּם**), n. d. Arab. eig. stagniren (vom Wasser, **أَجَمَ**), dah. faulen, stinken (**أَجَمَ**, **أَجَمًا** Sumpf, dann das im Sumpfe wachsende Schilf, vgl. **אַגְמֹן**, **אֶגְמָה**); übt. arab. **أَجَمَ** Ekel empfinden, chald. traurig sein, hebr. **אַגַּם** traurig. Derivv. folgen.

Anm. Im Arab. bed. **أَجَمَ** auch glühen, brennen, woher man **אַגְמֹן** Hiob 41, 12 herzuleiten pflegt.

אַגַּם (*absol.* Jes. 35, 7 und *ctr.* V. 4) *Subst.* Plur. **אַגְמִים**, *ctr.* aber **אַגְמִי** 1) Sumpf, Teich Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt 2 M. 7, 19; 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum* Jer. 51, 32.

אַגְמִי* *adj.* nur Plur. **אַגְמִי נֶפֶשׁ** die traurigen Herzens sind Jes. 19, 16. Stw. **אַגַּם**.

אַגְמֹן (von **אַגַּם** *m.* 1) Schilf, Binsen (von **אַגַּם** Sumpf). Jes. 58, 5. Hiob 41, 12 (n. A. hier = erhitzter Kessel). Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. **נֶפֶשׁ**. 2) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie *σχοῖνος* Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אַגַּן* (Wz. **גָּן**) s. v. a. **רָגַן** (verw. **רָגַן**) mit Füßen treten, dah. wie im Arab. **أَجَنَ** waschen, walken, was durch Treten mit den Füßen geschah (s. **רָבַם**). Davon

אַגְנֵן *m.* eig. Waschbecken, *λουτήρ*, aber dann Becken überh., *labrum*. *Cstr.* **אַגְנֵן** HL. 7, 3. Plur. **אַגְנוֹת** Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. (**إِجَانَة**, **إِجَانَة**) Syr. (**إِجَانَة**) und Zabischen.

אַגְפִּים* nur plur. **אַגְפִּים** eig. Flügel s. v. a. das chald. **אַגְפִּים**, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beim Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. Gesen. zu Jes. 8, 8. — Das Wort kann aber auch mit Schultens und Stade hergeleitet werden von **جَفَفَ** (s. **נָפַף**) zusammenpressen, zusammenbringen, sodass es *coetus hominum* zu übersetzen wäre.

אַגַּר (Wz. **גַּר**, s. zu **גַּרַר**) *impf.* **יִאָגַר** eig. zusammenscharren, verw. mit **גָּרַר**, **גָּרַר**. Dah. sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5.

Derivate: **אַגְרִי**, **אַגְרִיָּה**.

אַגְרָא *stat. emphat.* **אַגְרָא**, chald. Brief, s. v. a. das hebr. **אַגְרָא**. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אַגְרוֹת *m.* (von **גָּרַר** zusammenraffen, ballen) Faust 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und ebenso im Mischischen, z. B. **בְּעֵלֵי אַגְרוֹת** Gewalttige).

אֲבִרְתִּי m. nur Esra 1, 9: כֶּסֶף אֲבִירָה nach LXX. Vulg. Syr. goldene, silberne Becken. Nach Gesen. steht אֲבִירָה für אֲבִיר = כֶּסֶף Schlachtbecken, von אֲבִיר, מִלְכָּה schlachten, zab. אֲבִיר. Möglich, dass das Wort mit *καρταλος*, *καρταλλος* in den LXX. Korb, Fruchtkorb, arab. قَرْمَلَة, rabb. אֲבִירָה, syr. מִלְכָּה zusammenhängt.

אֶבְרָה *f.* Plur. **אֶבְרָתִים**, nur in den Schriften der persischen Periode: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten oder Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (*ἄγγελος*, s. die Wtbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Nach Gesen. ist es *fem.* von einem verloren gegangenen *masc.* **אֶבְרָה** Lohnarbeiter, insbes. Briefbote. Viel entsprechender hat schon Lorsbach (in Stäudlins Beitr. V, S. 20) in **אֶבְרָה** das persische **انگاره** *engāre* Schrift (von *engarāden* schreiben) vermuthet, woher auch *ἄγγελος*, der Eilbote, urspr. *tabellarīus*, vgl. *ἄγγαρεύειν* zum Botendienst zwingen.

אָר m. Dunst, Nebel 1 M. 2, 6. Hiob
36, 27. Chald. אָרִי dass., im Arab.
ist أَكْوَ Dunstkreis, Atmosphäre, eig.
das Umgebende, von אָר med. Je. um-
geben. S. אָרִי.

אֲדוֹת s. אֲדוֹת.

דָּבַב (Wz. דב, s. zu דָּבַב s. v. a. דָּבַב (s. d.), דָּבַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לְדָבֵב für לְדָבֵב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

אֲבֹתָא (Wunder Gottes[?], von אָב
Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von
Ismaël 1 M. 25, 13.

אָז * (Wz. אָר) Arab. ^{أَفَّ} s. v. a. ^{أَفَّ}
med. ^و und ^ي (s. אָר) kräftig, stark
sein, ^{أَفَّ} ^{أَفَّ} sich stark, tapfer beweisen.
Davon אָר, und

יִדְּמָאִי N. pr. eines Idumäers 1 Kön. 11,
17, wofür V. 14 יִדְּמָאִי.

𐤊𐤍 N. pr. m. Esra 8, 17.

אָרֶם s. אָרום

אֶתֶּן. s. אֶתֶּן.

אֲדֹנָי (Stw. אָדָן = herrschen) mit Suff. und im Plur. defect. אֲדֹנָיִם, m. Herr, a) Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: אֲדֹנָי לְכָל-בֵּיתוֹ zum Herrn über sein ganzes Haus. b) f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנָי הָהָר הַזֶּה der Herr des Berges Schomron; dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, κύριος κυναικός) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדֹנָי כָּל-הָאָרֶץ der Herr der ganzen Erde und vorzugsweise אֲדֹנָי 2 M. 23, 17, אֲדֹנָי Ps. 114, 7 (vgl. אֲרֹנִי). — אֲדֹנָי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person du mit mein Herr, so wie das ich mit dein Knecht, deine Magd. 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנָי שָׁאַל אֶת-עַבְדָּיו mein Herr fragte seine Knechte, du fragtest uns. Der noch Höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדָרִים Herren Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* אֲדָרִי meine Herren 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדָרִי, אֲדָרִים (und mit den übrigen *Suffixis* אֲדָרִי, אֲדָרִים u. s. w.) durchaus Plur. *excellētiæ* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדָרִים קָשִׁים ein harter Herr. 1 M. 42, 30. 33: אֲדָרִי הָאָרֶץ der Herr des Landes. 5 M. 10, 17: אֲדָרִים הָאֵלֹהִים der Herr der Herren, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen,

wo "Αδων, "Αδωνις (*Hesych.* Κύριος) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. pr.* z. B. בְּאֶדְנָן.

אֲדֹנִי *Dominus*, ó Κύριος, der Herr, ausschliesslich von Jahve gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung יֵ- war streitig. Viele betrachteten sie sonst als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht, wobei man יֵ- geschrieben habe st. יֵ-, um es von אֲדֹנֵי (*meine Herren*) zu unterscheiden. Das Richtige ist, die Endung יֵ- für יֵ- als ursprüngliches *Suffixum* zu nehmen, so dass es eig. *mein Herr* bedeutet, aber die Kraft des Possessivum allmählich verlor, wie das syr. מְנֵס und das franz. *Monsieur*, wofür bes. auch die Stelle Ps. 35, 23: אֲלֵהִי נִאֲדֹנִי spricht. So Ges. § 121, Anm. 4.

אֲדֹרִים (2 Hügel, s. zu אָדָר *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 2 Chron. 11, 9, bei Josephus Adōra und Dora, jetzt Dūra westl. v. Hebron. S. Rob., Pal. III, 206 ff.

אֲדֹרִים s. אֲדֹרִים.

אָדָּךְ chald. *adv.* dann, darauf, hebr. אָדָּךְ Dan. 2, 15. 17. 19; בְּאֶדְנָךְ eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֶדְנָךְ von der Zeit an Esra 5, 16, hebr. בְּאֶדְנָךְ.

אֲדֹרִי (v. אָדָר) *adj.* eig. *amplus*, weit, dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. Ps. 16, 3. כַּפֵּל אֲדֹרִים Schale der Vornehmen, schöne Schale Richt. 5, 25. אֲדֹרִי הַצֶּהָן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעֵם Hirten Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2.

אֲדֹרִי pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אָדָּם oder wahrscheinlicher אָדָם roth sein (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop.

dass. Wz. דָּם, s. zu דָּם no. 2) Klage. 4, 7: אֲדָמִי כַּסֵּם כַּסֵּם כַּסֵּם sie waren röther an Gestalt als Korallen. In den vorhergehenden Hemistichen war der weissen Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V. c. 6. 7*), verstehen es hier bloß von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor*, *Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. *Lb. S.* 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von כַּסֵּם durch: Perlen.

Pu. אָדָם roth gefärbt sein. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gesen. § 53, 2, Anm.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 1. כָּל-אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Gern wird es Adjectiven im *Genit.* nachgesetzt z. B. אֲדָמִי אֲדָמִי die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso אָדָם זֶכֶּרִי Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בְּנֵי אָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם אֲדָם Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus*. Wie der Pl. umschrieben wird, s. no. 5. Insbes. bezeichnet es a) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּנֵי אֲדָם an Israel und andern Menschen. Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כַּאֲדָם הָאֶחָד wie einer der übrigen Menschen (im Gegensatz von Simson). So auch Ps. 82, 7. Jes. 29, 21. Daran grenzt b) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כַּאֲדָם wie die (gewöhnlichen) Menschen, nach der gemeinen Menschen Art. Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֲנֹשׁ. c) Neben אֲנֹשׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach

seinem gemeinen Loos, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen Jes. 2, 9. 5, 15. vgl. Ps. 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָד) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. no. 4. a. — 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr.* a) des ersten Menschen. Dieser heisst אָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann) vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib, אִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie אֱלֹהִים Herr, אֱלֹהֵינוּ der Herr vorzugsweise, Baal, אֱלֹהֵינוּ der Widersacher vorzugsw., Satan. Daher LXX. Ἀδάμ. *Vulg.* Adamus. b) einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) אָדָם mit dem Art. אֱלֹהֵינוּ Menschensohn s. v. a. אָדָם, besonders poetisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äusserst häufig im Ezechiel, wenn Gott den Propheten anredet: אָדָם אָדָם! *Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4, 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. אָדָם, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. אָדָם־בְּנֵי Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poet. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11. S. auch noch zu אִישׁ no. 6.

Anm. Die Ableitung des Wortes אָדָם Mensch vom Stw. אָדָם roth sein (äthiop. schön sein), welche auch die arab. Lexicographen befolgen, ist schwerlich die richtige. Wahrscheinlicher bleibt es, אָדָם auf die Bed. von אָדָם zurückzuführen, sodass der Mensch als Erdgeborener (dem Berichte der Genesis entsprechend) אָדָם heisst.

אָדָם *adj.* אָדָם *f.* roth, von den Wangen HLL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsfarbigten) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Substantivisch* Roth, Röthe Jes. a. a. O.

אָדָם *gew.* אָדָם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr.* Edom 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אָדָם 2) das gewöhnliche Wort für seine Nachkommen, die Edomiter (Idumäer) und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt אָדָם בְּנֵי Ps. 137, 7, und dicit. אָדָם בְּרַח Klage. 4, 21. 22, vom Lande אָדָם אֶרֶץ 1 M. 36, 16 (Vgl. die Namen אֶרֶץ וְעֵקֶב und אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל). Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Realw. 3. Aufl. I, 292, und Gesen. zu Jes., Einl. z. Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֶדְוִי אֶדְוִי Idumäer 5 M. 23, 8, *fem. Pl.* אֶדְוִי 1 Kön. 11, 1.

אָדָם *f.* ein rother Edelstein 2 M. 28, 17. 39, 10. LXX. σάφειον.

אָדָם־רֹדֶם *f.* אָדָם־רֹדֶם *Plur.* אָדָם־רֹדֶם *adj.* röthlich 3 M. 13, 19 ff. 14, 37. Ueber die Form. s. Gesen. § 84, no. 23.

אָדָם־רֹדֶם *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus*, *Land* (eig. das Deckende, der Boden; denn das identische arab. أَدَمَة ist, wie auch das m. dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Ueberzug aufgefasst, wie beides auch in اِلِط u. جلد beisammen ist, und neben einander in اِلِط u. جلد Boden. S. zu רֹדֶם) 1 Mos. 2, 19: *und Gott Jahve bildete aus Erde alle Thiere des Feldes*, vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* אָדָם־רֹדֶם מִן הָאָדָם 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde*, 2 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern es angebaut wird, *Land*, *Acker*, 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אָדָם־רֹדֶם *Freund des Ackerbaues* 2 Chr. 26, 10. 3) *Land*, *Gegend* 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אָדָם־רֹדֶם das Land Jahve's

d. i. Canaan Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphthali Jos. 19, 36.

אֲדָמָה *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אֲדָמִי und **אֲדָמִי** roth (von Haar) heisst Esau 1 M. 25, 25; roth (von Gesicht) David, wo er seiner Jugend wegen geringgeschätzt wird 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Die alten Uebersetzer, welche mechanisch auch 1 Sam. rothhaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzunehmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.

אֲדָמִי Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

אֲדָמָה (pers. *admāta* ungebändig) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אָדָן * (Wz. דָּן) s. v. a. דָּן, 1) arab. دان unten sein. 2) unterwerfen, herrschen. Davon אָדָן (nach Add. Thes. p. 65) und

אָדָן *m.* 1) Fussgestelle *a)* unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beiden Zapfen (דָּוָה) jedes Bretes hineingefügt, so dass es stehen konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b)* einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, bildlich von der Erde Hiob 38, 6.

אָדָן *N. pr.* eines Orts in Babel. Esr. 2, 59, wofür אָדָן Neh. 7, 61.

אָדָן s. hinter אָדָן.

אֲדָמִי-בֶּסֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek Richt. 1, 5—7.

אֲדָמִי-צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Salem Jos. 10, 1. 3.

אֲדָמִי (Mein Herr ist Jahve) *N. pr.* Adonija 1) Sohn Davids, 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדָמִי V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדָמִי (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדָמִי s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדָמִי (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדָמִי 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, אֲדָמִי 2 Chr. 10, 18.

אָדָר Grdbtg.: weit sein (s. אָדָר, אָדָר), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אָדָר). Aber auch die in dem vw. אָדָר deutlich erkennbare GB. *schwellen* (aus welcher *weit sein* abgeleitet sein dürfte) weist noch das arab. أَذَى, أَذَى Geschwulst, Bruch, auf. Dah. könnte allerdings אָדָר 2 Hügel bedeuten.

Niph. sich verherrlichen 2 M. 15, 6. 11; zu *î* in אָדָר s. Ges. § 90, 3a.

Hiphil. impf. אָדָר verherrlichen. Jes. 42, 21.

Derivate: אָדָר, אָדָר, אָדָר, אָדָר, אָדָר, אָדָר ch. אָדָר.

אָדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer (vom Neumonde des März an), von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. אָדָר), babylonisch-assyr. *adaru*, nicht, obwohl er im Pers. *Ader* lautet, vom pers. Cultus des Feuers (*atar* pers. Feuergenius) Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אָדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

אָדָר s. אָדָר.

אָדָר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אָדָר Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit Zach. 11, 13: אָדָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אֶרֶר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. **ܐܪܪܐ**, arab. **أندر** nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist schwerlich **ندر** herausfallen, von den Körnern, sondern Grdbdtg. locus amplius, area von **אֶר**.

אַרְבֻּרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3. zusammengesetzt aus **אֶר** = Herrlichkeit, Würde und **בִּיר** unterscheiden.

אַרְבָּנָא adv. chald. richtig, recte. Esra 7, 23. Vulg. diligenter. Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. Advv. (s. **אַסְפָּרְנָא**, **אַפְרוּס**), nach Kosegarten u. Haug (bibl. Jahrb. 1853. S. 152) mit **است** *protheticum* von **دُرست** *durust*, gerade, richtig, einem Part. perf. pass. von zend. *dērēz* wachsen, gedeihen, fest werden. Vgl. P. Böttcher, *Arica*, S. 11.

אַרְבֶּכֶן 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. **דַּרְבֶּכֶן** der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das **א** ist vorgesetzt, bei rabbinischen Schriftstellern kommt auch **רֶבֶכֶן** vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara*, *Darab* König, oder *Darig*, *Dergah* königlicher Hof vgl. Thes. p. 353; nach Andern aus griech. **δραχμή**, arab. *dirhem*. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen **χρυσός** an, den Neuere auf $1\frac{1}{2}$ Ducaten berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein gekrönter Bogenschütz zu Fuss, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. Eckhel, *Doctr. numm. P.I. Vol. III*, 551.

אַדְרַמְלֵךְ (Adar [ein assyr. Gott] ist König, s. Schrader, KAT. 168) N. pr. 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אַרְרַע chald. s. v. a. **ܐܪܪܐ** mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. **רַעַע**.

אַרְרַעִי (kräftig, von **אַרְרַע** Arm, Kraft) N. pr. 1) der Hauptstadt von Basan, nachmals zum St. Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bei Eusebius *Ἀρρά*, Ptolemäus *Ἀρρα*, bei den arab. Geographen **إدرع**, jetzt *Edrêât*, *Der'ât* oder *Der'â*. S. Wetzstein, Reisebericht 47 f. 77. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 37.

אַרְרַת f. 1) fem. des adj. **אַרְרַי** weit, breit Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt, 1 Kön. 19, 13. 19. **אַרְרַת שֶׁשֶׁר** babylonischer Mantel d. h. nach babylonischer Weise künstlich gewirkter Jos. 7, 21. **אַרְרַת שֶׁשֶׁר** haariger Mantel, Pelz Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. **אַרְרַי**.

אַרְשֵׁ s. v. a. **דִּרְשֵׁ** dreschen, nur Jes. 28, 28: **אֶרֶשׁ יִרְדְּשֵׁנִי** er wird es ausdreschen. Vgl. Böttcher § 988, 1.

אַהֲבָה (Wz. **הב**, woh. auch **הבל**, wahrsch. onomatop., eig. blasen, fauchen, übertr. auf Begier, Verlangen, *aspiravit ad aliquid*, vgl. arab. **هَبَّ**), perf. nur wegen des Gutt. **הִאֲהִב**, *impf.* **יִאֲהֵב**, nur in der ersten Person **אֲהֵב** und **יִאֲהֵב**, *inf.* **אֲהִיבָה**, nur Kohel. 3, 8 **אֲהֵב** 1) begehren, wünschen Ps. 4, 3, 40, 17. 70, 5. 2) lieben (**ἀγαπάω**), mit dem Acc. 1 M. 37, 3, 4, seltener mit **ל** 3 M. 19, 18. 34, mit **ב** Kohel. 5, 9. Part. **אֲהֵב** liebender Freund, Vertrauter (mehr als **רֵעַ** d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit **ל** vor dem Inf. etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit **בִּי** sich freuen, dass — Ps. 116. 1. Niph. part. liebenswürdig 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. **מֵאֲהֵב** Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5. u. s. w. Die Derivate folgen.

אַהֲבָה* nur im Plur. **אַהֲבִים** 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für aus-

wärtige Bündnisse (vgl. וְנָה Jes. 23, 17) Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit Spr. 5, 19: בְּיָמֶיךָ אֶהְיֶה die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֶהב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֶהְבִּים *amores*, Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

אֶהְבֵה *f.* 1) *Inf.* zu אֶהב *z.* B. Jes. 56, 6: לְאֶהְבָה אֶת־שֵׁם יְהוָה *den Namen Gottes zu lieben.* 5. M. 7, 8: מֵאֶהְבֵת יְהוָה *weil Jahve euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8 (auch 2, 7. 3, 5. 10), Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7.

אֶהֱד (dunkler Herkunft) *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

אֶהֱהָ ach! wehe! Ausruf der Klage, wie arab. أَهْ, آهِ, fast immer in der Verbindung אֶהֱהָ אֶדְנִי *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֶהֱהָ לַיּוֹם Joël 1, 15.

אֶהֱדִיד (dunkler Herkunft) *N. pr.* eines Richters Richt. 3, 15 ff. 4, 1.

אֶהֱרָא *N. pr.* eines Flusses, Esra 8, 21. 31 und einer Gegend (oder Stadt), V. 15, wo sich die mit Esra heimkehrenden Juden sammelten.

אֶהֱיָה Hos. 13, 10. *s. v. a.* אֶהֱיָה *wo?* Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so LXX. *Vulg. Chald. Abulwalid.* Man verbinde אֶהֱיָה *wo nun?* so wie sonst אֶהֱיָה אֶפְסָה häufig beisammen steht. Vielleicht ist aber auch אֶהֱיָה zu lesen, und אֶהֱיָה *f. L.*, die aus V. 7. 14 geflossen.

אֶהֱיָה (Wz. הָיָה *s. d.*) *h.* hell seih, glänzen, nur

Hiph. Hiob 25, 5: הֵן עֵד־יָרֵחַ וְלֹא יִהְיֶה *siehe selbst der Mond, er scheint nicht helle d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen.*

אֶהֱלֵה, *denomin.* von אֶהֱלֵה Zelt, *impf.* יִהְיֶה Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, zelten 1 M. 13, 12. 18.

Pl. zelten, das Zelt aufschlagen. *Impf.* יִהְיֶה für יִהְיֶה Jes. 13, 20, wie מִלֵּךְ Hiob 35, 11 für מִלֵּךְ.

אֶהֱלֵה (vom arab. أَهَلَ [Wz. أَهَلَ, *s.* zu אָלַל und Fleischer in Del. Jes. 2. A. 424] an einem Orte Wohnung nehmen, dah. אֶהֱלֵה eig. Wohnung, spec. Zelt, vgl. das vw. מוֹקֵל Zufluchtsort von וָאֵל.

Im Arab. sind أَهَلَ nur die Zeltgenossen, dah. Familie u. allg. Leute. Die Uebertragung wie im hebr. בֵּית u. arab. كَيْ eig. Zelte, dann der Stamm) *m.* mit Suff. אֶהֱלֵה, אֶהֱלֵה (*holcha*), mit *He parag.* אֶהֱלֵה Plur. אֶהֱלֵה (*Syriasmus* für אֶהֱלֵה Gesen. § 23. 3. Anm. 2), aber mit *Praef.* אֶהֱלֵה *cstr.* אֶהֱלֵה 1) Zelt. אֶהֱלֵה Zelt der Versammlung, und אֶהֱלֵה Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stifftshütte (*s.* מוֹדֵר), wofür auch vorzugsw. הָאֶהֱלֵה 1 Kön. 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֶהֱלֵה und מִשְׁכָּן, und jenes war im engeren Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֶהֱלֵה הָהָר *das Haus* (die Burg) Davids. 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֶהֱלֵה בֵּיתִי Ps. 132, 3. Vom Tempel gebraucht es poët. Ez. 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אֶהֱלֵה (*f.* אֶהֱלֵה die *ihr* eignes Zelt d. h. Heiligthum, hat, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samaritanen symbolisirt wird Ez. 23, 4 ff.

אֶהֱלֵה (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אֶהֱלֵה (die, in welcher *mein* Zelt d. h. Tempel ist, für אֶהֱלֵה vgl. אֶהֱלֵה) Name eines unzüchtigen Weibes, Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

אֶהֱלֵה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

אַהֲלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und **אַהֲלֹת** Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, *ξύλαλον, ἀγάλλοχον* der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines auf den Bergen von Cochinchina, Laos, Assam häufigen Baumes, der *Aquilaria Agallocha Roxburgh*, s. E. Kondracki, Beitr. zur Kenntniss der Aloë, *Dorp. Diss.* 1874. v. Bär, Reden, III, 293 f. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru*. S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Anders Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 167 ff, vgl. 78.

אַהֲרֹן (dunklen Ursprungs) *N. pr. m.* Aharon, älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14, 6, 20. **בְּנֵי אַהֲרֹן** die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13. und **בֵּית אַהֲרֹן** das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt Ps. 133, 2.

אַחֵר *cstr.* אַחֵר (von אָחַר II, wie צו, קו von אָחַר, קוה) 1) *Begehren, Begierde*. So Spr. 31, 4 Kt. wo auszusprechen ist: **וְלִירוּמִים אֵין שְׁכָר** und den Fürsten (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk*. Keri: **אֵין שְׁכָר** (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl*, und dah. **אֵין** Conj., welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. **أَوْ**), im Lat. sowohl *vel* (von *velle*, wie **אָחַר**), als das ausschliessende *aut* 5 M. 13, 2: **אִזּוּ אֵין מִזֶּפֶת** ein Zeichen oder Wunder. 1 M. 24, 55: **הָיָה אֵין עֲשׂוֹר יָמִים** einige Tage oder ein Tag-Zehnd, s. **עֲשׂוֹר**, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr 1 Sam. 29, 3 (Arab. **أَوْ**, welches dann durch **كَل** vielmehr erklärt wird). Oefter restringirend (wie im Arab. **أَوْ** für **إِلَّا**) oder (es sei) dass, mit folg. *Impf.* Jes. 27, 5: **אֵין אֶחָד יִשְׁכַּח** (den Wein-

berg) ganz verbrennen **אֵין אֶחָד יִשְׁכַּח** es sei denn dass er mein Asyl ergreife (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Oder hypothetisch disjunctiv, mit *Perf.*, 2 Sam. 18, 13: **אֵין עָשִׂיתִי** oder hätte ich gethan. Dann für uns geradezu mit *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. **أَوْ**, welches öfter durch **إِن**, wenn, erklärt wird)

wiederzugeben: 2 M. 21, 36: **אֵין נֶחֱסָה** wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX. **ἐάν δέ.** Vulg. *sin autem*. 3 M. 4, 23. 28. Dagegen nicht 1 Sam. 20, 10: **וְעֵתָא אֵין אֶבְרָהָם קָשָׁה** oder was wird dein Vater dir Hartes antworten (wenn du es selbst thätetest)?

אֵין (Wille Gottes, oder aus **אֵין** wie **אֵין** aus **אֵין**) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

אֵין* ungebr. St., der mit dem arab.

أَب zurückkehren, nicht zusammenhängt, Wz. **אב** (s. zu **אבב**), dah. **אֵין** aufgeschwellt, hohl sein (**אֵין** Schlauch) u. weiter: dumpf tönen (**אֵין** Zaubergeist).

אֵין Plur. **אֵין** *m.* (s. Hiob 32, 19)

1) *Wasserschlauch* **אֵין** neue Schläuche Hiob a. a. O. 2) ein Geist, Gespenst Jes. 29, 4: **וְהָיָה קוֹלְךָ** und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. a) der beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, *Zaubergeist* 3 M. 20, 27: **אֵין מַחֲרֵץ** ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist (**אֵין**) ist, 1 Sam. 28, 8; dah. **אֵין** ein Weib, das einen solchen Geist hat 1 Sam. 28, 7. b) der Zauberer, Totenbeschwörer selbst, *νεκρόμαντις*, der die Abgeschiedenen heraufbeschwört, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. **אֵין** 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3.

אֵין (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste, nach Wetzstein die Tränke *Wēba* (وَبَّة) im Araba-Thale. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אָר (wahrsch. für **אָר**, **אָר** *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אָר *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg. (auch Ez. 47, 19, wo sicher **אָר** zu punktiren sein wird), der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אָר (vielleicht, Stw. **אָר**) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אָר (v. **אָר** I) 1) *Subst.* Klage, Wehe Spr. 23, 29 vgl. **אָר**, **אָר** und **אָר**. 2) *Subst. Interj.* a) der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* **אָר** **לָנוּ** wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. b) der Drohung 4 M. 21, 29.

אָר *dass.* (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit *Dat.*

אָר *adj.* närrisch Spr. 29, 9. Hos. 9, 7. häufiger *subst.* Narr, am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. **נָבֵל**). Stw. **אָר**.

אָר *Adj.* *dass.* mit der Adjectivendung **־אָר**, Zach. 11, 15.

אָר *N. pr. m.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c. Apion.* 1. § 20) 2 Jahre, nach Josephus' irriger Angabe (Archäol. 10, 11. § 2) 18 Jahre regierte 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. **מֶרְדַּךְ**) ist der Name eines babylon. Gottes, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes babylonisch-assyrisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, um den Sinn „thörichter Verheerung des Merodach“ zu erzielen.

אָר und **אָר*** GB. *coaluit* (Wz. **אָל**, s. zu **אָל**), dah. 1) dick sein (**אָל**)

Bauch, Leib). 2) stark, kräftig sein. Davon **אָר**, **אָר**, **אָר** Stärke, Kraft, **אָר** Eiche (*robur*), **אָר** Terebinthe, **אָר** Widder, **אָר**, **אָר** Hirsch (als kräftige Thiere), **אָר** Held, und **אָר** die Mächtigen, Vornehmen, endlich **אָל** Gott (als der Allmächtige). 3) geht der Begriff dick sein über in *thöricht sein* (vgl. **אָל** *Niph.*), arab. **آل** dick und dumm. Die Araber sagen: klug und fett ist nicht beisammen (*Arab. Prov. III, 177*). Derivv. **אָר**, **אָר**. Endlich muss 4) vom „dick s.“ auch die Bed. *hervortreten* abgeleitet werden, dah. **אָל** vorangehen, der Erste sein, **אָל** (f. **אָל** von **אָל**) der erste. Derivv. **אָל** Vorplatz, **אָל** no. 2 und **אָל** Vorsprung, Gesims.

אָר (von **אָר**) *m.* 1) Leib (eig. Bauch), s. das Stw. no. 1. Ps. 73, 4. 2) *pl.* die Mächtigen (s. **אָר** no. 2), Vornehmen. **אָר** 2 Kön. 24, 15 Kt., wofür Keri die gew. Form **אָר**.

I. **אָר** *Adv. comp.* aus **אָר** und **אָר** = **אָר**, **אָר** 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: **אָר**, wodurch es Aben Ezra allerdings richtig erklärt). *LXX. εἰ μή.* — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. **كَلَّا** und **لَعَلَّ**, die rabbinischen **נִשְׁמָא** und **רִיבָמָא** ob nicht f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, de *Sacy gramm. arabe.* 2. *éd. I, § 1168*). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen*, **אָר** **יָבִישׁוּ הָרִים** vielleicht bringt er dessen (wenn er dessen brächte), so werden *Fremde verzehren*.

II. **אָר** *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah*. Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49.

אָר auch **אָר** (mit *Kamez impuro*) Plur. **אָרִים**.

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heisst so die Halle des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17; nach 2 Chr. 3, 4 wäre ihre Höhe 120 Ellen gewesen, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24. Wahrsch. ist 2 Chr. מִצְדֵּי עֶשְׂרִים herzustellen.

2) Adv. eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. dagegen, aber, und zwar das stärkere: nichts desto weniger. LXX. sehr gut: οὐ μὴν ἄλλᾶ. Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist אֵינִי לXX. οὐ μὴν δὲ ἄλλᾶ. Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwei adversative Sätze mit und verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: aber — und, steht im Hebr. אֵינִי — אֵינִי (vgl. וְכִי, כִּי) Hiob 13, 3. 4.

3) N. pr. m. a) 1 Chr. 7, 16. b) 8, 39. 40.

אֵינִי f. (von אֵינִי no. 3) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16. 14, 24; dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נִבְזָה). 69, 6.

אִמְרֵי (viell. redselig, beredt, syr. اُمَرَ) N. pr. m. 1 M. 36, 11.

אָן oder אָן* (Wz. אָן, s. zu אָן), wie die vw. Stämme אָן אָן I eig. hauchen, schnauben, keuchen, welche GB. übergeht 1) in die Bed. ruhen, eig. respirare (arab. كَبَّوْنُ, أَن), 2) ermüden, müde sein, eig. anhelare (arab. كَيْسَبُنْ, أَن); daher die Bedd. theils der Abmattung, Mühsal, Beschwerde (in אֵינִי, hebr. אָן, אָן), theils der Heillosigkeit, Nichtigkeit (hebr. אָן, אָן). — Die Bed. Kraft (אָן) geht auch von anhelitus (Kraftanstrengung) aus.

Derivate, ausser den angeführten, die Nomm. pr. אָנִי, אָנִי, אָנִי.

אָן m. mit Suff. אָנִי, אָנִי Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אָנִים Spr. 11, 7 (Stw. אָן) 1) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von אָנִי Ps. 55, 4: Noth bringen sie über mich. Spr. 22, 8: wer Böses

süet, erntet Unheil. Ps. 90, 10. Hiob 15, 35. 18, 12 u. ö. 1 M. 35, 18: אָנִי Sohn meiner Noth (mein Schmerzenssohn). אָנִים לֶחֶם Brod der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: אָנִי unter Noth, gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit Suff. gleichlautend ist mit אָן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechslung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles (eig. etwas Mattes). Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. תְּהִלָּה) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אֵל (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָן 10, 8. Dahin gehört auch אָן f. Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. אָן גֹּתְזֵת Götzenthal (näml. Coelestyrien) Amos 1, 5 f. LXX: πεδίον ὧν. 3) Falschheit, Lüge Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אָן, אָן Hiob 22, 15. 34, 36, אָן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אָנִים Spr. 11, 7 wahrsch. coner. f. Frevler (nach LXX. Syr. Chald.).

I. אָן m. (Stw. אָן) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 40, 26. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. אָן ראשית der Erstling der Manneskraft, Erstgeborene. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אָנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10 (Vgl. תְּהִלָּה). 3) N. pr. m. 4 M. 16, 1.

II. אָן 1 M. 41, 50 und אָן 41, 45. 46, 20 ägyptisches N. pr. einer bekannten Stadt in Unterägypten, einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es ΩΝ, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit OTEIN, OEIN Licht, Sonne, welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnen-

Handelsstrassen in Centralafrika S. 54—58 war das Goldland des Alterthums vielmehr Westafrika, und Ophir ein Handelsplatz an der Ostküste Africa's, von wo aus man die indischen Artikel eintauschte. Die von K. Mauch in SOAfrika entdeckte Ruinenstätte Zimbabwe ist vom Entdecker selbst, sowie von Petermann (Geogr. Mitth. 1872, 4, 121 ff. Ausland 1872, 10, 239 f.), R. Murchison (Proceed. of the R. Geogr. Soc. XII, 268 ff.), John Crawfoot u. A. nur allzu zuversichtlich für das altphöniz. O. proclamirt worden.

אֶרֶץ (gebildet wie **אֶרֶץ** *m.*, erst in Pausa **אֶרֶץ**, *constr.* **אֶרֶץ** *pl.* **אֶרֶצִים** Rad. 2 M. 14, 25 u. o. Spr. 20, 26: **וְנָשַׁב עַל־הָאֶרֶץ** und lüsst das Rad (des Dreschwagens) über sie gehn. Vgl. **הָאֶרֶץ** Stw. **אֶרֶץ**.)

אֶרֶץ (Wz. **אָרַץ**, chald. **אַרְצָא** drängen, ar. **أَرَسَ** drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, Syr. **ܐܪܫܐ** Teig) 1) drängen 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen Jos. 10. 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit **אֶרֶץ** sich wegdrängen, entziehen. Jer. 17, 16: **לֹא אֶצְחִי מִרְעָה אֶחָדָה** ich habe mich nicht entzogen, als Hirt (d. i. Prophet) dir zu folgen. 3) enge sein Jos. 17, 15.

Hiph. in jemanden dringen, mit **אֶרֶץ** der Pers. 1 M. 19, 15, mit **אֶרֶץ** u. *Inf.* Jes. 22, 4.

אֶרֶץ *estr.* **אֶרֶץ** *plur.* **אֶרֶצִים** *m.* (Stw. **אֶרֶץ**) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, dah. Schatz, Spr. 21, 20 u. o., öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. **בֵּית אֶרֶץ** Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. **אֶרֶץ** *b'* Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

אֶרֶץ hell werden (eig. strahlen; Wz. **אָרַר**, in welcher nach Del. der Vibrationslaut *r* das Licht als vibrirendes, undulirendes bezeichnen soll, während Dietr. arab. **أَرَّ** stechen vergleicht, welche G.B.

in **מִאֶרֶר** Loch erhalten sei, und wonach der Strahl [**אֶרֶץ** ist auch Blitz] als Stich aufgefasst wäre, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *sträle* Pfeil), vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* **אֶרֶץ** es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* **אֶרֶץ** werde hell, d. i. vom Licht umstrahlt Jes. 60, 1.

Niph. **הָאֶרֶץ** *impf.* **הָאֶרֶץ** hell werden 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* **הָאֶרֶץ** glänzend, herrlich Ps. 76, 5.

Hiph. **הָאֶרֶץ** 1) erleuchten Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. a) die Augen jem. erleuchten, d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquickten Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. b) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh. 8, 1, vgl. das syn. **נָהַר**; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 80, 20. mit **אֶרֶץ** 4 M. 6, 25, **עַל** Ps. 31, 17, **בְּ** Ps. 119, 135, **לְ** 118, 27, **אֶרֶץ** 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne **פָּנִים** Ps. 118, 27. c) belehren Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. **أَرَّ** dass.

Derivate: **הָאֶרֶץ**, **הָאֶרֶץ**, **הָאֶרֶץ** — **אֶרֶץ** *m.* **מִאֶרֶר**.

אֶרֶץ *m.* (fem. Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 15 u. s. w. Nach 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist **אֶרֶץ** das allgemein verbreitete Licht, **מִאֶרֶר** etwas, was Licht befasst und gibt, ein Licht, daher auch im Plur., welchen **אֶרֶץ** gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht **אֶרֶץ** für **מִאֶרֶר** Ps. 136, 7. Insbes. a) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: **מִן־הַיּוֹם עַד־מִחְצִית הַיּוֹם** vom Tageslichte (Tagesanbruch) bis Mittag. Hiob 24, 14. b) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. **אֶרֶץ** bei Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. *φάος* von der Sonne *Od.* γ, 335). c) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: **עַל כַּפְּתִים בָּקָה**

אֵר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אֵר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heisst Jahve *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אֵר בְּנֵי לִי *Licht der Völker, Lehrer derselben.* 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jahve's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אֵר פְּנֵים *Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts* Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאֵר פָּנָיו *beim heitern, d. i. gnädigen Antlitz des Königs.* Ps. 4, 7. 44, 4.

אֵר *m.* 1) s. v. a. אֵר *Licht.* Daher Plur. אֵרִים, אֵרִים *a*) Lichtgegend, d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (πρὸς ἡῶν ἡλιόν τε *Il. μ', 329. Od. ι', 26*) Jes. 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatz: וְחַיִּים *d. i. Offenbarung und Wahrheit* (LXX: δῆ- λωσις καὶ ἀληθεία), das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechts- sachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 § 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe. Wahrscheinlicher aber ist nach 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8 unter Urim u. Tummin etwas im חֹשֶׁן befindliches zu verstehen (vgl. Philo, *Vita Mosis*, Opp. ed. Mangey II, 152). So hielt man sie für zwei kleine Orakelbilder, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt gewesen wären, ähnlich, wie in Aegypten der Oberriechter das Bild der Wahrheit von Sapphir an einer Kette um den Hals trug (Diod. I, 48. 75, Aelian. Var. Hist. 14, 34).

Heilige Loose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig*, im 2. Excurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Möglich auch, dass nach 1 Sam. 14, 41 f. Würfel zu verstehen sind, die theils glatt (רַמִּים) waren, theils Augen (אֵינִים) hatten. Vgl. überhaupt Winer, RW. 3. Aufl. II, 643 ff. Diestel in Herzog's RE. XVI, 746 ff. Volck, Segen Mose's 73.

2) Flamme. Jes. 50, 11: אֵשׁ *Feuerflamme, dann Feuer überh.* 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Haph. no. 3.*

3) *N. pr.* a) 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אֵר בְּשָׂדֵי *Ur der Chaldäer, assyr. Uru, heute El-Mugheir, südl. von Babylon am rechten Ufer des Euphrat, s. Schrader, KAT. 383 f. und Jen. Lit. Ztg. 1875, 13, 218. b*) m. 1 Chr. 11, 33.

אֵרָה *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אֵרוֹת *Kräuter, Gemüse* 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נֶצֶךְ, im Arab. ادوار *Lichter und Blumen.* In den Dialekten ist samar. יֵאֵר 1 M. 1, 11. 12 s. v. a. אֵרָה *Kraut*). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אֵרוֹת *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau, d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau.* Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10. Dietr.: Morgenthau, nach אֵר.

אֵרוֹת *transp. s. v. a. אָרוֹת* (w. m. n.) Ställe, oder Krippen 2 Chr. 32, 28.

אֵרִי (abgek. aus אֵרִיָּה *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אֵרִיאֵל (mein Licht ist Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אֵרִיָּה (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אֵרִיָּהוּ (Mein Licht ist Jahve) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des

Jojakim hingerichtet wurde Jer. 26, 20 ff.

אֵשׁ*, nur im *N. pr.* אֵשׁ, s. d.

אוֹר Plur. אֲוֹרוֹ (von אָוָה III, arab.

آیه für آية, *pl. coll.* آي, ebenfalls von אוֹר, *aram.* אור) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 2 M. 4, 9. Jos. 24, 17) Zeichen, 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאוֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten, εὐδαιμονία *f.* zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von הָגָל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. Merkzeichen, d. h. merkwürdige Geschichten, die man erlebt hat und berichtet (wie آية im Sinne von عبرة) Hiob 21, 29. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הָיָה לְבֵיתִי dies sei ein Vorbild dem Hause Israel. Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und Gesen. Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17 (*gr.* und *lat.* σημεῖον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein בְּרִית אוֹת zwischen Jahve und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אֲוֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ unsere Zeichen, heiligen Gebräuche, sehen wir nicht; ebenso V. 4, s. Delitzsch *z. d. St.* — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σηματα φαινων Ζεὺς Od. 21, 413), Jer. 10, 2, überh. Wunder (das ntliche σημεῖον), von Gott oder dessen

Gesandten verrichtet, *syn.* von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff.

אוֹת oder אוֹת, s. אָה I.

אוֹת oder אוֹת in Kal ungebr.

Niph. nur *impf.* יֵאוֹת (vw. אָהָה kommen, dah. eig. sich in etwas zusammenfinden, übereinkommen. So Delitzsch. Vgl. אָתִי III mit jemand übereinstimmen, Einer Meinung sein) nachgeben 2 Kön. 12, 9, jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23.

אָז (archaistisch אָזִי, vgl. מָהִי; das arab. أَذَى und أَذَى, *aram.* אָזִי, אָזִי, אָזִי, אָזִי; sämtlich aus den beiden Demonstrativstämmen, אָזִי, אָזִי, אָזִי, אָזִי, und אָזִי, אָזִי, erwachsen) *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das *Impf.* des Verb drückt dann natürlich stets die Vergangenheit aus, wie z. B. Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Perf.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 מִבֹּקֶר אָז da (näml.) seit dem Morgen. 2) dann, alsdann von der Zukunft, mit dem *impf.* Ps. 96, 12: אָז יִרְנְנוּ dann werden jauchzen. Zeph. 3, 9, Hiob 3, 13, auch dem *Perf.* in der Bedeutung des *Impf.* (wenn ein *Impf.* vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für da im Anfange eines Nachsatzes Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מִן, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 a) *Adv.* ehemals (wie τότε damals auch sonst wird) Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. b) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἐκ τότε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מִן־אָזִי seit du redest. Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מִן־אָזִי הַבֹּקֶר vom Morgen an. Ps. 76, 8: מִן־אָזִי eig. von deinem Zorn an, wenn dein Zorn ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מִן־אָזִי), z. B. 2 M. 5, 23:

‘*seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

אָז und **אָז** (verw. mit arab. **أَزَّ** erregen, anzünden) chald. anzünden, *Part. pass.* **אָז** (f. **אָז**, vgl. hebr. **אָפִי** kocht) Dan. 3, 22, *inf.* **אָז**, mit *Suff.* **אָז** 3, 19.

אָז*, nach Dietrich: zusammengezogen, eng, klein u. dick sein, vgl. **אָז** klein, Zwerg, Noth. Davon **אָז** der Ysop, eig. Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, und

אָז (dick und klein) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אָז chald. Nur Dan. 2, 5. 8: **אָז** **אָז**, was gewöhnlich gedeutet wird: *das Wort von mir ist ausgegangen*, d. h. der Befehl ist ausgesprochen (Ges.) oder: *das Wort ist mir entfallen* (Vulg. Theodot. Luther). Allein ein Vb. **אָז** = **אָז** existirt nicht und Uebergang des **ז** in **ז** ist unerweislich. Ueberdies müsste die Form (*perf.*) **אָז** od. (*part.*) **אָז** lauten. Desh. fassten schon Aben Ezra und Saadia das Wort = arab. **وَصَدَّ**, sodass **אָז** *prt. pass. fem.* wäre (n. d. F. **אָז**) u. zu übers. *das Wort ist meinerseits festgemacht*, d. h. unwiderrüflich, vgl. 6, 13: **אָז**.

אָז *m.* **אָז**, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis*, namentlich auch Münze, Dosten. Stw. **אָז**.

אָז (Syriasmus f. **אָז**) *m.* 1) Gürtel Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. **אָז**. **אָז** s. v. a. **אָז** (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5.

אָז *f.* (Verbale *Hiph.* von **אָז**) nach **LXX.** *Vulg.* Gedächtnissopfer, **μνηστυον**, *memoriale*, d. i. in der Opfer-

sprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch **אָז** genannt. Vgl. zu **אָז**.

אָז (Wz. **אָז**, s. zu **אָז**) *impf.* **אָז** für **אָז** (Jer. 2, 36) 1) weggehen. Spr. 20, 14 (mit **אָז**, wie **אָז**). Jer. 2, 36. 2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

Part. Pu. **אָז**, nach Einigen: Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19, wonach es spätere Aussprache für **אָז** (Ges. thes. p. 59; vgl. aram. **עזל**, arab. **غزل**) wäre. Allein a. a. O. wird **אָז** zu lesen sein, s. **אָז**.

Derivv. *Nomm. pr.* **אָז**, **אָז**.

אָז chald. s. v. a. das hebr. **אָז**. 1) weggehn Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn Ezra 4, 23. 5, 8. 15.

אָז (Weggang) s. **אָז**.

I. **אָז** in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* **אָז**) Grdbdtg. nach Simonis und Dietrich: spitz sein, vgl. arab. **أَزَّ** schneiden, wovon **أَزْد** scharf, spitz. Davon **אָז** Ohr, zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, und **אָז**, wohl urspr. die (scharfe od. spitze) Waffe.

Hiph. **אָז** (denomin. von **אָז**, wie arab. **أَزَّنَ** horchen von **أَزَن**), eig. die Ohren spitzen (vgl. **אָז**) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, Hiob 34, 2, **אָז** Ps. 77, 2, **אָז** Spr. 17, 4, **אָז** 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache: worauf man höret. Insbes. a) von Gott, erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. b) von Menschen: gehorchen, Folge leisten

Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: **אָזין** für **אָזין** Hiob 32, 11. Part. **מִזִּין** Spr. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* **אָזני**, **אָזניה**, **אָזניה**.

II. **אָז** arab. وَزَنَ wāgen (Wz. זָן) dav. **אָזן** **שְׂאֵדָה** Wage und das *N. pr.* **אָזרה**. Nur

Pi. **אָזן** abwägen, prüfen Koh. 12, 9. Rabbm. **אָזן** erwogen, bewiesen werden.

אָזן *m.* Werkzeug, Geräth, Waffen, **כְּלִי**. Chald. **אָזִין** Waffen, Geschoss. Syr. **اَز** dass. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: **אָזְךָ** bei deinem Geräth (collect.), aber viele *Codd.* lesen **אָזִיךָ**.

אָזן *dual* **אָזְנִים** *f.* Ohr. (Arab. **اُذُن**, syr. **ܐܙܢܐ**, chald. **אִזְנָא**, vgl. I **אָזן**) vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2, vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. **אָזְנִי** *שׁוּם בְּאָזְנִי* eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. **בָּלָה**, **בָּרָה** *Hi.* **נָשָׂה**, **בָּרָה**.

אָזְנִי **שְׂאֵדָה** (Zugemessenes, d. i. Erbtheil der Scheera, s. Blau, ZDMG. XXVII, 296) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אָזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren=Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (für **אָזְנִי** Ohr Jahve's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אָזְנִי (den Jahve erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אָזְקִים Ketten, Handfesseln. Nur in der Form **הָאָזְקִים** **בָּאוּ**, Jer. 40, 1. 4 (V. 1 fehlt **א** in mehreren Mss.), s. v. a. **אָזְקִים**, s. d.

אָזַר (arab. **أَزَّرَ** gürten, **مِشْرَر**, syr. **ܐܙܪܐ** Schurz, **ܐܙܪܐ** Gürtel; Wz. **זָר**, s. zu **זָר** II) *impf.* **יִזְרֹר** mit *Suff.* **יִזְרֹרְךָ** gürten, umgürten, von dem Kleide Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: **יִזְרֹרְךָ** **הַלְעִדָּה** *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2.

Jer. 1, 17; übertr. 1 Sam. 2, 4: **יִזְרֹרְךָ** *du hast dich gürten mit Kraft*. 2 Kön. 1, 8.

Niph. umgürtet sein Ps. 65, 7.

Pi. jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* (wie alle Vbb. des Bekleidens) Ps. 18, 33. 40: **יִזְרֹרְךָ** *du hast mich mit Kraft umgürtet*. Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11: **יִזְרֹרְךָ** mit Brandpfeilen gegürtet, gerüstet.

Hithpa. sich gürten, rüsten Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

Derivat: **אָזֹר**.

אָזֹרֶת s. v. a. **זֹרֶת** Arm Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אָזְרָה *m.* (von **זָר** aufgehen, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufspross Ps. 37, 35. Daher 2) *indigena*, Eingeborner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אָזְרָה *N. patron.* Nachkomme des **אָזָר**, von Ethan (1 Kön. 4, 31. 5, 11. Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des **זָרָה**, des Sohnes Juda, genannt, und **אָזְרָה** ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdt's Einl. S. 1974 und A. L. Z. Ergänz. 1816. S. 646.

I. **אָזַר** *cstr.* **אָזְרִי** mit *Suff.* **אָזְרִי** (mein Bruder), **אָזְרִים**, **אָזְרִים**, Plur. **אָזְרִים** (*forma dagess.*, Olsh. § 165, g) *constr.* **אָזְרִי**, mit leichten *Suff.* **אָזְרִי**, mit schweren **אָזְרִים**, mit dem der 3. Pers. **אָזְרִי** für **אָזְרִי** (s. Lehrs. S. 602) Bruder. (Arab. **أَخِي**, *cstr.* **أَخُو**, syr. **ܐܚܝܐ**).

Das Wort geht jedenfalls, wie das Arabische, Derivv. wie **אָזְרִי** und die Flexion beweisen, auf einen St. **אָזְרִי** zurück, wie **אָזְרִי** auf **אָזְרִי**. Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: **אָזְרִי**. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: **אָזְרִי** **יִזְרֹרְךָ** Simeon und

Levi sind wahre Brüder, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder*, d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heissen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter*. 1 M. 13, 11: אִישׁ בְּעַל אָהִיר der eine vom andern, von einander. 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָהִיר *gegen einander*. 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakale bin ich*, d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אָהוּ, אָהִי, die *Nomm.* pr.: אָהִיר, אָהִיר, und eine Menge *composita*, die mit אָהִי, אָהִי, oder אָהִי anfangen.

II. אָה *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Vgl. zu אָהִי und אָהִי.

אָה* (von אָהִי I), nur mit dem Art. אָהִי Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübersetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23.

אָה chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אָהִיר Esra 7, 18.

אָה* nur pl. אָהִיר Jes. 13, 21 (eig. nach den LXX. Theod. Syr.: Geheul, Stw. אָהִי, dah. ein heulendes Thier, wahrscheinl. Eulen, Uhu's, *uhulae*).

אָהִי (für אָהִיב) Jer. 29, 22.

אָהִיב (Vatersbruder). *N. pr.* Ahab, König von Israël. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

אָהִיב (Bruder eines Verständigen) *N. pr.* m. 1 Chr. 2, 29.

אָהִי, angeblich *denom.* von אָהִי, nur *Hithpa.* Ez. 21, 21: אָהִיב Gesen.: *vereeine dich!* (dreischneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften; Andere: *nimm dich zusammen, erweise dich tüchtig* (nach אחד X und אָהִי no. 5). Dietrich vermuthet ein אָהִי = אָהִי schärfen. Warum nicht ein aramaisirendes אָהִי für אָהִי?

אָהִי *estr.* אָהִי m. אָהִי (für אָהִי) in *Päusü* אָהִי (Olsh. § 161 a) *f.* Zahlwort: einer, eine, eines. (Arab. أَحَد, äthiop. *ahadu*, chald. und syr. سَإٍ).

Einer steht öfter 1) *f.* derselbe 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esra 10, 16. 17: *der erste Tag* אָהִי יוֹם der erste Tag des Monats, oder: *am ersten* (Tage) des Monats אָהִי בְּאָהִי 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία ἡμέρα* AG. 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man אָהִי שָׁנָה *das Jahr Eins*. Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אָהִי אָהִי einer aus dem Volke. אָהִי לֹא אָהִי niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus abgeschwächt gebraucht, ähnlich dem Einheitsartikel 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אָהִי קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch schon in ältern Büchern 1 Sam. 1, 1. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5.

Vgl. Richt. 16, 28: נָקָם אָהֵר *vindicta unice* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive*: je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אָהֵר *je einen Mann*. 34, 18.

Mit Präp. *a*) אָהֵר einmal (wofür auch אָהֵר 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. אָהֵר zusammen Jer. 10, 8. *b*) אָהֵר אָהֵר eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אָהֵר אָהֵר Kohel. 7, 27. *c*) אָהֵר wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: אָהֵר כָּל־הַקָּהָל *die ganze Versammlung zusammen*. 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: אָהֵר שְׁנֵיהֶם *alle beide*. Auch für: beisammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist אָהֵר Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. אָהֵר.

Plur. אָהֵר 1) einunddieselben 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene Ez. 37, 17: *die beiden Hölzer* אָהֵר אָהֵר *werden zu Einem werden*. 3) einige, einzelne, dah. wenige 1 M. 27, 44. 29, 20.

Deriv.: אָהֵר (?) u. das *N. pr.* אָהֵר.

אָהֵר*, Wz. אָה, Stw. zu אָה Bruder, von völlig dunkler Bed.

אָהֵר *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch (eig. das Grünende; richtig schon Hieron. *ad* Jes. 39, 7: *omne quod in palude virens nascitur*) und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form ἄχρη, ἄχρη beibehalten. S. Ebers, Aeg. und die Bb. Mos. 338 f. Delitzsch zu Iob 8, 11.

אָהֵר (f. אָהֵר od. אָהֵר Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אָהֵר 1 M. 46, 21.

אָהֵר *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* אָהֵר, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

אָהֵר *f.* Bruderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָה Bruder.

אָהֵר *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אָהֵר. *Patron.* ist אָהֵר 2 Sam. 23, 9. 28.

אָהֵר *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von אָהֵר.

אָהֵר (Bruder des Wassers, d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. مَلَأَ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אָהֵר arab. أَمْر 1) Rückseite, eig. das Hintertheil, die hintere Seite (und zwar sehr eigentlich: vgl. خَوَارِج *nates*, Loch). Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts 1 M. 49, 17, daher אָהֵר נָסָג zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp. *a*) אָהֵר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. *β*) אָהֵר dass. rückwärts Spr. 29, 11. *γ*) אָהֵר von hinten, *a tergo*. 1 Sam. 10, 9. — Pl. אָהֵר hintere Seite 2 M. 33, 13. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von פָּנִים, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vor, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. פָּנִים, רִמְיָן, אָהֵר. Dah. assyr. *mat acharru* Hinter-, Westland, d. i. Kanaan, Schrader KAT. 14.

3) Zukunft: אָהֵר in Zukunft. Jes. 41, 23. 42, 23.

אָהֵר *f.*, aus *achawat* oder *achajat*, vgl. אָהֵר, dah. Pl. mit *Suff.* אָהֵר Ez. 16, 52, zsgz. אָהֵר ebd. 55. Schwester. (Arab. أُخْت, aram. אָהֵר für אָהֵר). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hiob 42, 11. 1 M. 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort

an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אָשָׁה: altera, altera, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts 2 M. 26, 3: fünf Vorhänge waren gebunden אֶל-אֲחוּתָהּ אָשָׁה einer an den andern. V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester, Hiob 17, 14 (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב no. 7. אָח no. 7).

אָחַץ *impf.* יִאָחֵץ (selten יִאָחֵץ 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَحَذَّ, aram. אָחַד, Wz. חָזַח, חָזַח). Mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Richt. 12, 6, und אָב 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיז אָחַץ Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קִרְמוֹתַי אָחַץ die Vorfahren ergreifen Schauder f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִרְיִים וְחִבְלִים יִאָחֵץ sie (die Babylonier) ergreifen Krämpfe und Wehen, f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הִחִיץ. Auch dem Loose wird ein Ergreifen zugeschrieben, dann ist אָחַץ der Getroffene 1 Chr. 24, 6. 4 M. 31, 30, dicht. auch vom Fangen: HL. 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und אָב 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit אָב 23, 11. Part. *pass.* HL. 3, 8: אָחֻץ יָחַב festgehalten vom Schwert, sodass dieses sie nicht loslässt, s. v. a. das Schwert haltend. Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיֶה אָחֻץ בְּקִיר הַבַּיִת so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten (eingefügt) waren 1 Kön. 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, contignare (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: er überzog das Haus mit Zedernholz. Vgl. תָּפַשׁ Hab. 2, 19.

Niph. 1) ergriffen, gefangen werden. Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von no. 2 1 M. 22, 13. Kohel. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22,

9. 12. (Vgl. אָסַף im Syr. besitzen, und das Derivat: אָסַף).

Pi. verschliessen, vorenthalten Hiob 26, 9: er verschliesst das Antlitz seines Thrones, d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal no. 2. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אָחֻץ—אָחֻץ.

אָחֻץ (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaja, Hosea, Micha. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. LXX. Ἀχάζ, ms. Al. Ἀχάαζ. 2) 1 Chr. 8, 35. 9, 42.

אָחֻץ *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken 1 M. 17, 8. 23, 4. 3 M. 27, 16. 21. 22. 24. 4 M. 27, 7. 35, 2, an Sklaven 3 M. 25, 45. 46.

אָחֻץ (viell. abgekürzt aus אָחֻץ) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יִחֻץ für יִחֻץ, יִחֻץ.

אָחֻץ und **אָחֻץ** (Jahve ergreift, hält) *N. pr. m.* Ahasjah. 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israel. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chr. 20, 35. LXX. Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chr. 22, 1.

אָחֻץ (Besitzer, vgl. אָחֻץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אָחֻץ (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

I. **אָחֻץ*** völlig unbestimmbarer St. zu אָח Feuerkopf, arab. آخ.

II. **אָחֻץ*** arab. آخ, آخ (schallnachbildend) ächzen, heulen, vgl. die Interj. אָח.

Derivate: אָחֻץ und das *N. pr.* אָחֻץ.

אָחֻץ s. אָחֻץ.

אָחֻץ s. אָחֻץ.

אָחֻץ (abgek. aus אָחֻץ s. אָחֻץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

אַחִיָּאָם (wohl verderben aus **אַחִיָּאָב** Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

אַחִיָּדָה *chald.* = hebr. **חֵידָה** mit *Aleph prosthet.*, Räthsel Dan. 5, 12. St. **חֵידָה**.

אַחִיָּה (Mein Bruder, d. i. Freund ist Jahve) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7 (vgl. **אַחִיָּה**). 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür **אַחִיָּהוּ** 14, 6. 18. 2 Chr. 10, 15.

אַחִיָּדָד (vgl. **אַבִּיהָדָד**) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

אַחִיָּי (brüderlich für **אַחִיָּיוּ**) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebd. V. 31. 9, 37.

אַחִיָּהוּד (viell. für **אַחִיָּהוּד** verschrieben) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

אַחִיָּטוֹב (Mein Bruder ist die Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chr. 5, 37. Neh. 11, 11.

אַחִיָּלֹד (Bruder des Gebornen für **אַחִיָּי**?) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

אַחִיָּמוֹת (Mein Bruder ist der Tod) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen **מִיתָה**.

אַחִיָּמֶלֶךְ *m.* (Mein Bruder ist König) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden mußte sein 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, einer der beiden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chr. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winters theol. Journal IV, 295), dass 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech“ zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verderben seien.

אַחִיָּמָן (Mein Bruder ist Geschenk) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

אַחִיָּמֶשֶׁן (Mein Bruder ist der Zorn) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist vielleicht 1 Kön. 4, 15.

אַחִיָּנָה (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 19.

אַחִיָּנָב (Mein Bruder ist Edler) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

אַחִיָּנֶם (mein Bruder ist die Anmuth) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

אַחִיָּסָמָה (Mein Bruder stützt oder hilft) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אַחִיָּעֶזֶר (Mein Bruder ist die Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chr. 12, 3.

אַחִיָּקָם (Mein Bruder steht auf) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, *chald.* Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

אַחִיָּרָם (Mein Bruder ist hoch, erhaben) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* — ebd.

אַחִיָּרֵעַ (Mein Bruder ist böse) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

אַחִיָּשָׁר (Mein Bruder ist die Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

אַחִיָּשָׁר (Mein Bruder singt?) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

אַחִיָּתָפֶל (Mein Bruder ist die Thorheit?) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15—17.

אַחִלָּב (Fett, für: Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

אַחִלִּי Ps. 119, 5 und **אַחִלִּי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel, zugz. aus **אִי** *interj.* und **לִי** = **לִי** s. v. a. *o si, utinam.*

אַחִלִּי (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

אַחִלָּמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg. ἀμέδυστος*), der Form nach *Verbale Hi.* von **חֹלֵם** träumen, nach den Rabbinen, weil er

die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dass er vor Trunkenheit schütze.

אַחֲמָתָא *N. pr. chald.*, nur Esra 6, 2. *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck, Veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Vgl. über den Namen *Add. ad Thes.* p. 68.

אַחֲסִיבִי (*contr.* aus **אַחֲסִיבָה** ich suche Schutz bei Jahve) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

אַחֲרָיִךְ, jedenfalls denomin. St. von **אַחַר**, **אַחֲרָיִךְ** Hintertheil (s. d.; Wz. **חָרַר**, s. zu **חָרַר**) hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In Kal nur 1 *impf.* **אַחֲרָיִךְ** 1 M. 32, 5. Arab. **أَخَّرَ** *Conj. II.* zaudern, verschieben. *Syr. Aph.* und *Schaphel* **أَخَّرَ** dass.

Pi. **אַחֲרָיִךְ** *impf.* 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit **ל** vor dem *Inf.* 1 M. 34, 19. — Spr. 23, 30: **אַחֲרָיִךְ עַל הַיֵּינָן** die spät aufsitzen beim Weine. Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 2) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten 1 M. 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 23. Ellipt. 5 M. 7, 10: **אַחֲרָיִךְ** *er verschiebet nicht* (die Strafe) seinem Feinde.

Hiph. s. **חָרַר**.

Derivate und *Comp.* **אַחֲרֵיתָא** — **אַחֲרֵיתָא**, **אַחֲרֵיתָא**. Viell. **אַחֲרֵיתָא**, **אַחֲרֵיתָא**.

אַחֲרָיִךְ *fem.* **אַחֲרָיִךְ** (mit *Dag. f. implicitum*) Plur. **אַחֲרָיִךְ**, **אַחֲרָיִךְ** (wie von **אַחֲרָיִךְ**) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* **אַחֲרָיִךְ** im folgenden Jahre 1 Mos. 17, 21. 1 Kön. 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* 1 M. 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Arab. **أَخَّرَ**). Sehr häufig ist **אַחֲרָיִךְ** andere Götter, d. i. Götzen, bes. im 5. Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42 8: **אַחֲרָיִךְ** *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte).

So im collect. Sg.: Ps. 16, 4: **אַחֲרָיִךְ** die zu andern (Göttern) eilen, von Gott abfallen (s. *noch* zu **אַחֲרָיִךְ**). — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחֲרָיִךְ 1) urspröngl. *Subst.* der hintere Theil (s. den Plur.).

2) *Adv.* a) hinten, nur 1 M. 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnöthiger Conjectur der Sam. T., 42 hebr. *Mss.*, *LXX. Syr.*: **אַחֲרָיִךְ**). b) von der Zeit: hernach 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praep.* a) vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. **אַחֲרָיִךְ** *hinter* jem. hergehen, folgen. 1 M. 37, 17. Hiob 31, 7. **אַחֲרָיִךְ** *hinter* (etwas) weg Ps. 78, 71. b) von der Zeit: *nach.* **אַחֲרָיִךְ** *nach* diesen Dingen, hierauf 1 M. 15, 1. 22, 1. und häufig. **אַחֲרָיִךְ** *nachdem*, hierauf 3 M. 14, 36 (häufiger **אַחֲרָיִךְ**).

4) *Conj.* **אַחֲרָיִךְ** (häufiger **אַחֲרָיִךְ**) *nachdem* Ezech. 40, 1, und ohne **אַחֲרָיִךְ** Hiob 42, 7 (Lgb. 636.). — Für **אַחֲרָיִךְ** *no.* 3. 4. ist viel häufiger der Plural **אַחֲרָיִךְ**, der vor *Suffixis* jedesmal stehen muss.

Plur. nur *st. cstr.* **אַחֲרָיִךְ**, mit *Suff.* **אַחֲרָיִךְ** 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: **אַחֲרָיִךְ** *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep.* a) des Ortes: *hinter*, *nach.* 3 M. 26, 33. 1 Sam. 14, 37. 2 Kön. 19, 21. **אַחֲרָיִךְ** *Hinter dir!* sc. ist der Feind, Hos. 5, 8. **אַחֲרָיִךְ** (אֲשֶׁר) die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps. 49, 14. **אַחֲרָיִךְ** *nachgehn*, folgen, s. **אַחֲרָיִךְ**. b) **אַחֲרָיִךְ** *jemandes Partei folgen* 2 Mos. 23, 2. 2 Sam. 2, 10. c) von der Zeit: *nach* 1 M. 16, 13. 17, 8, *nach dem*, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. 3) **אַחֲרָיִךְ** *Conj.* *nachdem*, mit dem *Verbo finito* 5 M. 24, 4. Jos. 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem **אַחֲרָיִךְ** 3 M. 25, 48. 4) **אַחֲרָיִךְ** *darauf*, *nachher* 1 M. 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* **אַחֲרָיִךְ** *eig. nachher* dass, d. i. *nachdem*, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam* 1 M. 6, 4. Auch dann wird **אַחֲרָיִךְ** ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie **אַחֲרָיִךְ** für **אַחֲרָיִךְ**, vgl.

Lgb. S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אחרי Hiob 42, 16. Esr. 9, 10. vgl. das chald. אחרי.

Mit andern Präpp. a) באחרי, wo für einmal אחרי מן 1 Chr. 17, 7, und אחרי Nehem. 4, 7 hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21.; aber auch blos: hinter (s. מן no. 3, c) 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Kohel. 10, 14. Jer. 9, 21; von der Zeit: nach Koh. 10, 14, dah. בְּאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — b) אחרי אֵל hinter (mit dem Acc.) z. B. אחרי אֵל hinter mich. 2 Kön. 9, 18. c) על אחרי hinter (mit d. Ablat.) Ez. 41, 15. S. על 3, f.

אחרי m. אחריה f. Adj. (von אחר mit der Adjectivendung יוֹן) 1) der, die (das) hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אחור יום) das Westmeer d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דֹּר אַחֲרָיו das zukünftige Geschlecht. יוֹם אַחֲרָיו die Folgezeit Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Pl. Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes. 44, 6: der erste und letzte. 2 Sam. 19, 12. 13. — Das Fem. steht adv. für: zum letzten Male Dan. 11, 29. Mit Praepp. בְּאַחֲרֵי 5 M. 13, 10 und לְאַחֲרֵיהֶן 4 M. 2, 31. Kohel. 1, 11 zuletzt, endlich.

אחרי N. pr. m. 1 Chr. 8, 1. Viell. verderbt aus dem folg.

אחרי (hinter der Festungsmauer, wahrscheint. geboren) N. pr. m. 1 Chr. 4, 8.

אחרי chald. adj. fem. alia Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אחריה und das Tau ist weggeworfen, wie in ראשי f. מלכתי, ראשי f. מלכתי.

אחרי chald. s. v. a. das hebr. in der Formel: אחרי דנה Dan. 2, 29. 45. Sonst steht dafür אחר.

אחרי chald. Adv. mit עד zuletzt, endlich Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. S. über diesen Idiotismus u. עד.

אחרי f. 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger

übertragen auf die Zeit (opp. ראשי): Ende 5 M. 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi. 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. 5, 4: אחריה מרה ihr (der Ehebrecherin) Ausgang ist bitter, d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. Häufig in der Phrase: באחרי הַיָּמִים am Ende der Tage (d. h. dieses Geschichtsverlaufs) Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen Ps. 109, 13. Am. 4, 2. 9, 1. Dan. 11, 4.

אחרי f. chald. Ende. Dan. 2, 28.

אחרי chald. Adj. ein anderer. Dan. 2, 11.

אחרי Adv. rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אחשידרפני m. pl. Esth. 3, 12. 8, 9, 9, 3. und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פַּחֲה) vorstand. Das Wort ist das altpers. Kschatrapâwan, abgekürzt Kschatrapâ, Σατραπῆς (Der harte Laut der alten Dialekte ksch, später s und sch ist im Hebr. behandelt wie in אחשידרוש). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus kschatra Land und pâwan Beschützer, von der Wurzel pâ schützen, vgl. Haug in Ew. bibl. Jahrb. V, 153. Lagarde, Ges. Abh. 68, 14.

אחשידרפני chald. m. pl. s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אחשידרוש N. pr. Ahasverus, hebräische Form des Namens Xerxes. Esth. 1, 1. und häufig in diesem Buche, ausserdem Esra 4, 6. (wo man der Chronologie nach den Cambyzes erwarten sollte) und Dan. 9, 1. vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften: derselbe ist Khschjârscha oder Khschajârschâ, zuges. aus khschaja Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden ârschâ, welches nach Burnouf Auge bedeutet, so dass

der Name *Reichsaug* hiesse. S. *Opert Journ. asiat.* (1852) T. 19 p. 174 f. Ueber die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אַחְשָׁרָנִים.

אַחְשָׁרֶשׁ Esth. 10, 1. Kt. f. אַחְשָׁרֶשׁ.

אַחְשָׁרִי (viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אַחְשָׁרָנִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אַחְשָׁרָנִים *pl.* nur Esth. 8, 10 mit dem Art. als Apposition zu הָרָכָב die Pferde, wahrsch. ein Adj. die herrschaftlichen, vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet. Früher erklärte man: Maulthiere, nach dem neupers. *estâr*, sanscr. *açwatara*, dies wäre aber altpers. *açpatara*. S. Haug in *Ew. Jahrb.* V, 154.

אַחַר s. אַחֵר.

אַט (von אָט *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln. Plur. אָטִים *concr.* die Murmeler, f. Todten-Beschwörer (vgl. אֲבוֹתֵי) Jes. 19, 3. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אָט, אָט, אָט meistens *adverbiell.* a) langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes. 8, 6. אָט eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählich, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. b) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: אָט לִי לְנֶפֶשׁ (verfahre mir gelinde mit dem Knaben. Hi. 15, 11: אָט וְדָבָר וְדָבָר und ein sanftes Wort an dich.

אַט *m.* stacheliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Juden-dorn, *rhamnus*, *Rhamnus paliurus* Linn. Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. Arab. أَطَد, aber häufiger عَوْسَج. Es giebt eine arab. II. Form اُطَد festigen, die aber unklarer Herkunft ist und keinen St. אָט beweist.

אַטֶּן (Syriasmus für אָטֶן, daher Zere *impurum*) *m.* Faden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Seil, Strick. Dah. wohl das griech. ὀσόνγ, Leinwand. St. אָטֶן.

אַטֹּט* (Wz. אָט) 1) ar. آَل leise Töne von sich geben, z. B. vom Knarren des

(neuen) Kameelsattels, vom Knurren des Leibes vor Hunger (τρυζεν). S. Gesen. zu Jes. 19, 3 und Lane, *Arab. Lex.* I, 66. 2) überh. leise gehen, verfahren. Deriv. אָט.

אַטֹּם (Wz. אָט, s. zu טָמָא, GB. ver-dichten, vgl. arab. اطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, arab. med. E. von Ver-stopfung im Leibe; aram. טָמָם, טָמָם verstopfen, schliessen) verschliessen z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חֲלוֹנוֹת אֲטָמוֹר Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אַטֹּן*, wovon אָטֶן Garn, chald. אָטֶן Seil, Strick, fehlt in allen Diall. Die von Gesen. vermuthete Bed. *binden* wollte Dietrich durch Hinweis auf اُطَن sich aufhalten, *commorari*, اُطَن Bündel, اُطَن Seil, اُטָא Korb wahrscheinlich machen. Nach Delitzsch (zu Spr. 7, 16) bed. die Wz. טָן (vgl. טָן) strecken; auch daraus würde sich אָטֶן trefflich erklären.

אַטֹּר, *impf.* אָטֹר verschliessen, nur Ps. 69, 16. Arabisch umgeben, um-schliessen, einhegen. (Wz. אָט, s. zu אָט u. אָט). Davon

אַטֹּר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

אַטֹּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: אָטֹר אָטֹר gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj. V.* gehindert sein. Ebenso gebraucht man عَقَد binden vom Lähmen der Zunge).

אַטֹּר *estr.* אָט 1) Adv. wo? (sy. آ، arab. آ، äthiop. aj, wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אָט in chald. אָט hicce. Hebr. und arab. auch ver-längert zu אָטֹר. Vgl. chald. אָטֹר mit אָט und אָטֹר). Mit *Suff.* אָטֹרֶה

wo (bist) du? 1 M. 3, 9. **אַתָּה** wo (ist)
er? 2 M. 2, 20. **אַתָּם** wo (sind) sie?
Jes. 19, 12. Häufiger ist **אַתָּה**.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen bloß fragende Bdtg, wie אֵיךְ relative, vgl. das deutsche *wovon*: für: von welchem? Daher a) אֵיךְ welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵיךְ הַדֶּקֶת *welchen Weg?* desgl. wo? (von הֵּן hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort אֵיךְ, s. unten — b) אֵי מֶה aus welchem? woher? (von מֵהָ von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מֶה *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מֶה עִיר *aus welcher Stadt?* — c) לָמָּה *weshalb?* (von לָמָּה deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָּה, אֵיכָּה, אֵיפֹה und vgl. syr. אֵינָּה wer? אֵינָּה wo?

I. אֵי (von איה I, nach Olsh. § 152, b)
 1) *Subst.* Heuler (eig. Geheul) d. i. der Schakal, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls, vulgär وَاوَى (syrr. ܐܡܐ ܕܠܐܝܬܐ) oder الْوَعْوَعُ der Heuler. Nur im Plur. אֵיִם Jes. 13, 22, 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. וֹאֵי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 10, 16: אֵי לָךְ 4, 10: אֵי לָזֶה (wofür die meisten Ausgg. masoretisch richtig אֵילָז).

II. אֲרָץ häufiger im Plur. אֲרָצִים, einmal אֶרֶץ Ez. 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction bloß nach dem Sinne richtet, der auf אֶרֶץ geht) *contr.* aus *אֶרֶץ*, אֲרָץ (Olsh. § 152, b. St. אֶרֶץ II). Küste und Insel, und zwar *a*) für Küstenland Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. Allgemein *f.* Land im Gegens. zu Wasser Jes. 42, 15. *b*) Insel Jer. 47, 4: אֶרֶץ כִּפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). Esth. 10, 1. Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. (הָאֲרָצִים הָרְחֹקִים) Ps. 97, 1, insbes. von den Küsten-

ländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18. — Ez. 27, 15 ist an die arabischen oder indischen Inseln und Küsten zu denken.

III. **אין** *Adv.* nicht (verkürzt aus **אין** oder **אין**), nur Hiob 22, 30. Ausserdem in dem *N. pr.* **אין־רֹחַ** ruhmlos 1 Sam. 4, 21 (und viell. Spr. 31, 4). Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un, ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird.

א-י-כבוד s. den vor. Art.

אִי־בֶּ hassen, anfeinden. (Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. **אִי־בֶּה** und **אִי־בֶּה** no. 1) *Perf.* nur 2 M. 23, 22, ausserdem Part. *Subst.* **אִי־בֶּה** Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29: **אִי־בֶּה אֶת־דָּוִד** Feind des David. *Fem.* **אִי־בֶּה** Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477) Micha 7, 8. 10.

Deriv. N. *pr.* אֵיזֵב(?) und .

אִיְבָה (für אִיְבָה, wie אִיְבָה für אִיְבָה) *f.*
Feindschaft, Feindseligkeit 1 M. 3, 15.
4 M. 35, 21.

תז, ש. מז.

מַשָּׂא *m. eig.* Last, wovon jem. nieder-
gedrückt wird, von מַשָּׂא *no. 2.*, dah.
Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19.
Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1,
26. 27. 6, 15 und öfter. S. Schul-
tens zu Hiob 18, 12.

אַיִה *f.* Habicht, von seinem Geschrei benannt (für **אַיִה**, von **אָה** I), arab. **يويو** von **يايا**, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, Hiob 28, 7; ein allgemeiner Name, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 13 der Zusatz **לְאִיִּה** (*LXX.* **ἰσῦα**. *Vulg.* *vultur*). S. Bocharti *Hieroz.* II. S. 193 ff. — 2) *N. pr. m.*
a) 1 M. 36, 24. b) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אֵיךְ s. v. **אֵי** wo? mit dem **ה** — *parag.*, wie in **הֵיךְ** = **הֵן** siehe. 1 M. 3, 9, 18, 9 u. s. w. In indirecter Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* **אֵיךְ** wo (er es finde).

איוב (spr. *Ijôb*) *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, sonst nur Ez. 14, 14. 20. LXX. *Ἰώβ* Arab. *أَيُّوب*. Man hat den Namen (so z. B. Gesen.) auf **איב** anfeinden zurückgeführt. Dann wäre **איוב** aber nicht zu deuten *angefeindet* (nämlich vom Satan); denn die Form **קטוב** ist nie rein passiv, und der Name sicher nicht vom Vf. des Buches erfunden. Vielmehr *feindselig* (vgl. רסור *Tadler*). Ewald u. A. vergleichen die arab. Form des Namens, **أَوَّاب** d. i. *der sich Gott zuwendet* (vgl. **אָב** zurückkehren, s. Hitzig, Hiob, S. X). Verschieden sind **יוב** und **יובב**, welche Delitzsch auf die Wz. **יב** jubeln zurückführt. Bar Hebr. erklärt **איוב** durch **מַסְבֵּא** geliebt.

איִבֵּל *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israel, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

איִהוּ wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden **אי** (s. u. d. W. no. 2), und **יה** hier.

איִךְ wie? abgekürzt aus **איִכָּה** 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren!* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

איִכָּה (aus **אי** no. 2 und **כָּה** s. v. a. **כֹּה** so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 2 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

איִכָּה **איכו** wo, ausser der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

איִכָּה (*Mitel*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus **אי** und **כָּה** = **כֹּה**, **כֹּה**, so.

אִיל* s. **איל**.

אִיל Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. **אִילִים** — HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht

es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form **אִילָה**, **אִילָהּ**. Vgl. Gesen. § 107, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. **أَيْل** wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop.

הַיִל *hajal* Hirsch.) Stw. **אִיל** no. 2.

אִיל *m.* 1) Widder 1 M. 15, 9. Plur. **אִילִים** 2 M. 25, 5 und *defect.* **אִילִים** Hiob 42, 8. Stw. **אִיל** no. 2.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür mit Säulenposten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im Plur. die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu. κρῖμα* die Säulenvoluta, sonst *κρίος* genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Abzuleiten von **אִיל**, **אִיל** no. 4, eig. Vorsprung, *prominentia*. Vgl. **אִילִים**.

אִיל *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. **אִיל** no. 2.

אִיל oder **אִיל*** *Pl. אִילִים m.* (eig. stark, mächtig von **אִיל** no. 2), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (Keri). 2) *starker, grosser Baum*, wie *κρῖς*, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, häufiger **אִילִךְ**, **אִילִךְ**. Der Sing. nur im *N. pr.* **אִיל פָּאָרִן** Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. 1 M. 14, 6. Plur **אִילִים**, **אִילִים** Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אִילָה *f.* Hirschkuh, Hindin 1 M. 49, 21 *estr.* **אִילָהּ** Spr. 5, 19. Jer. 14, 5. Plur. **אִילָהּ** *estr.* **אִילָהּ** 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7. — Die Ueberschrift von Ps. 22: **עַל אִילָהּ הַשֶּׁחֶר** *nach der „Hindin der Morgenröthe“* scheint den Namen eines Liedes zu bezeichnen, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie **קָטָה** 2 Sam. 1, 18, s. d.

Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heissen (s. קַרְנֵי), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob*. S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אֵילָן (von אֵיל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan, bei Epiphanius Ἰάλω, jetzt Jālo nahe bei Nicopolis (Amwās), *Rob. NBF.* 189. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילָן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Dan Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m. a)* eines Richters Richt. 12, 11. *b)* 1 M. 26, 34. 36, 2. *c)* 46, 14.

אֵילָן *s.* אֵילָה.

אֵילָה *f. s. v. a.* אֵיל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. St. אֵיל *no.* 2.

אֵילִם *pl.* אֵילִים und אֵילִמוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* an Fusse des Gebäudes, *Gesims*, offenbar verschieden von אֵילִם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff. Die אֵילִים umgeben das Gebäude rings und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëlitcn, der zweiten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig Palmbäumen 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִים 2 M. 15, 27, wahrsch. das heutige Thal Gharandel, *s.* Weser in Riehm's *Bibl. Hdwtb.* 368.

אֵילָן *chald. m.* Baum Dan. 4, 7. 8 ff. *Syr.* אֵילָן *dass.* Es entspricht dem hebräischen אֵילָן, vgl. εὔκας und engl. *tree* (*Delitzsch, Genesis* S. 294 f.).

אֵילָה (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch אֵילִוֹת (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6. *N. pr.* Elath, griech. Aelana, arab. Aileh (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes

vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffe von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (*Strabo XVI*, S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss Akaba, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Robinson *Pal. I*, 280 ff. Wetzstein in *Delitzsch'* HL. 1875, 168.

אֵילָה, *s.* אֵילָה.

אֵיִם* *Chald. Pa.* erschrecken. Davon

אֵיִם *f.* אֵיִמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵיִמָּה (für אֵיִמָּה) u. אֵיִמָּה Ps. 88, 16. *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folg. Gen. steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵיִמָּה בָּלָה der Schrecken, den ein König verbreitet. Hiob 33, 7: אֵיִמָּה der Schrecken vor mir. Mit *He parag.* אֵיִמָּה 2 M. 15, 16. Plur. אוֹ אֵיִם Ps. 55, 5.

Plur. אֵיִמִּים 1) Schrecknisse, Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens, Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes, 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. *Chald. fortes.*

אֵין* *s.* אֵין.

I. אֵין (vom Stw. אָנָן; vgl. das arab. negative اِنْ) *estr.* אֵין 1) *Subst.*, eig. Nichtsein, dah. nichts, Jes. 40, 23: אֵין הָיָה לְרֹאשִׁים er wandelt Fürsten in Nichts. V. 17: אֵין כָּל־הָעוֹלָם פָּאָר alle Völker sind wie nichts vor ihm; aber gewöhnlich mit Einschluss des Verbi sein, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: nicht, ebenso mit Einschluss des Zeitworts sein, in allen Zeiten und Personen, *mithin* *s. v. a.* אֵין, arab. كَيْسَى, *syr.* كَيْس. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בְּבוֹר Joseph war nicht in der Grube. 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: a) wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem

Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: **אֵינִי** ich (bin oder war) nicht; **אֵינְךָ**, **אֵינָה**; **אֵינֶנּוּ**; **אֵינָם** poet. **אֵינֵמוּ**. Die Pronomina sind uns hier Nominative, Gesen. § 100, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: **תָּבֵן אֵין נָתַן** *Stroh wird nicht gegeben*. Jos. 6, 1: **אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא** *es war nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, f. niemand ging aus und ein. 1 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben 3 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α* mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit **יֵשׁ** verbunden wird Ps. 135, 17. In beiden Fällen ist eine gewisse Incorrectheit des Ausdrucks anzunehmen, wie auch im Arab. **ليس** von spätern Schriftstellern für **لا** gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) **אֵין לִי** *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem *Inf.* mit **לֵ** ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: **אֵין לְבוֹא** *es ist nicht erlaubt einzugehen*. Ruth 4, 4. Koh. 1, 14. Mit dem *Inf.* ohne **לֵ** Ps. 40, 6. *d*) **אֵין אִישׁ** *niemand (ist, war)* 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, **אֵין דָּבָר** 2 M. 5, 11, und **אֵין מְאִמָּה** 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), **אֵין כֵּל** *gar nichts (ist)* Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da*, nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: **אֵין מֵיִם** *Wasser ist nicht da*. 21, 5: **אֵין לֶחֶם** *und nicht Brot ist da*, und nicht **אֵין מֵיִם** *Wasser*. (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* **וְאֵין וְאֵין** *und (sie, die Eselinnen, waren) nicht da*. 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subject bilden, z. B. **אֵין עֹרֵי** *er ist nicht (mehr) da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. **בְּאֵין** 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: **אֵין מְקַסֵּר** *sonder Zahl*.

Mit Präfixen *a*) **בְּאֵין α** eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe*. Spr. 8, 24: **בְּאֵין תְּחִלָּתָם** *ehe noch die Fluthen waren*. *β*) s. v. a. **בְּלֹא** ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: **בְּאֵין חוּמָה** *ohne Mauer*, Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *δ*) **בְּאֵין** wie nichts (*s. no. 1*), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps. 73, 2. Vgl. **בְּמֵעַט** um wenig, wenig fehlte. — *c*) **לְאֵין α** für **לְאִשֶּׁר אֵין** demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. **לְאֵין אֲדָמָה** dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d*) **בְּאֵין α** weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. **בְּאֵין יוֹשֵׁב** so dass kein Bewohner da sei. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7. 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da **מִן** schon allein diese Bedeutung hat, so fügt **אֵין** hier eine zweite Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken. Lehrgeb. § 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (**בְּאֵין** 30, 7 istfüglich zu *litt. α* zu ziehen).

II. **אֵין** (aus **אֵי**) *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: **מֵאֵין** *woher?* 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, ausser der Frage Jos. 2, 4 (Arab. **مِنْ أَيْنَ** *wo?* **مِنْ أَيْنَ** *woher?*). Auch zusgez. **אֵין**. Hebr. **אֵין** ist mit **נָא** zus. gesetzt, u. verhält sich zu **אֵי**, wie syr. chald. **מִן** zu hebr. **מִה**, **מִי**, hebr. **מִן** siehe zu chald. **מִה** siehe, chald. **מִן** dieser zu hebr. **מִה** dass. — Zusammenhang dieses **אֵין** mit dem vorigen, bald so angenommen, dass die Negation, bald so dass die Frage das erste wäre, wie in **מִה** was? arab. nicht, ist bei dem substant. Character des ersten **אֵין** und dessen Verwandtsch. mit **אֵין** unwahrsch.

אֵין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. **אֵין** aber fragweise, für **הֲאֵין** ist nicht da?

אֵין עֹרֵי s. **אֵין עֹרֵי**.

אֵין עֹרֵי seltener **אֵין עֹרֵי** f. ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36), s. v. a. Bath für Flüssiges. Nach Böckh metrol. Untersuch. S. 259 ff. s. v. a. ein attischer Metretes

= 39,39 Liter. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. **אִפְּהָ וְאִפְּהָ** zweierlei Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort ist viell. ägyptisch (*LXX. οἰφί* oder *οἰφέ*, d. i. ein altägypt. Mass, das im Koptischen *ōpi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 *χολυκας* bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *ōp*, *ōpi* zählen, und *ōpi* Mass). Nach Gesen. wäre es aber hebr., viell. von der runden Gestalt des Masses benannt (**אִפְּהָ**=**אִפְּהָ** umgeben). Saalschütz (Mos. Recht 196) leitet **אִפְּהָ** von **אָפַה** *backen* ab, wonach es urspr. eine Quantität Mehl bezeichnet hätte, welche der durchschnittliche Bedarf einer Familie war.

אִפְּהָ (*comp.* aus **אִי** und **פָּה** hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobei für **פָּה** die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

אִפְּהָ s. v. a. **אִפְּהָ** also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6, 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

אִשׁ *m.* im Plur. nur 3mal **אִשִּׁים** (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend **אִשִּׁים**, *cstr.* **אִשִּׁי**. **אִשׁ** (von **אִשׁ** II) ist aus **אִשׁ** erweicht, wie **إِنْسَان** aus **إِنْسَان**.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugeborenen Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. **אִשִּׁינוּ** unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. *ἀντί* II. 19, 291. Od. 24, 196, lat. *vir*. *Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Ggs. des Greises 1 Sam. 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. — *e*) f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f*) in Apposition mit an-

dern Subst. **אִשׁ סָרִיס** ein Verschnittener Jes. 38, 7; **אִשׁ פֶּהֶן** 3 M. 21, 9, bes. bei Völkernamen, **אִשׁ עֶבְרִי** 1 M. 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig **אִשׁ יִשְׂרָאֵל** die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. **اَلْاَقْبَان**), dah. **לָחֵם אֲנָשִׁים** Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i*) **אִשׁ אֱלֹהִים** Mann (eig. Diener) Gottes, s. **אֱלֹהִים**. — *k*) mit dem *Genet.* eines Abstr. wird es umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell, ist vgl. **בַּעַל**, so: **אִשׁ זָנָךְ** Bösewicht, **אִשׁ מְדַבְּרִים** Zänker, **אִשׁ מְלָחָמָה** Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. **אָדָם** 22, 6. — Ueber die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit **וְ** und **וְ** (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte **אִשׁ** Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. **اِنْف** sehr häufig für **אִשׁ** je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann 1 M. 40, 5. Auch **אִשׁ** 2 M. 35, 21, **אִשׁ** 2 M. 36, 4; **אִשׁ** Ps. 87, 5. **אִשׁ וְאִשׁ** Esth. 1, 8. Einmal, wie **בָּל**, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: **וַיִּתֵּן אִשׁוֹ** und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber (**בְּתָרוֹ** erklärende Apposition zu **אִשׁ**). Für den *Dativ* steht **לְאִשׁ** 1 M. 45, 22 und **לְאִשׁ** Zach. 10, 1, aber freilich auch **אִשׁ**, wenn schon eine *Dativ*bezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: **וּבְיָמֵינוּ** in *Israel* **אִשׁ אָמַר** sprach man so.

6) **אִשׁ** periphrast. Plur. (wie **בְּנֵי אָדָם** Ps. 4, 3. S. Delitzsch z. St. Derivate: **אִשָּׁה**, **אִשְׁוֹן**. **אִשׁ-בִּשְׁת** (Mann der Schande) *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang David's Gegenkönig. 2 Sam. 2—4.

אַיְשְׁדוֹר (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

אַיִשׁוֹן (stimmt zwar formell mit ar. **إِنْسَان** Mensch, ist aber trotzdem als Deminutivform von **אִישׁ** aufzufassen; die Endung **וֹן** entspricht der syr. Demin.-Endung **ܐܝܬܐ** Uhlemann, syr. Gramm. § 41; Analogien s. *Thes. p.* 86 und zum Assyrischen Schrader KAT. 69) *m.* die Pupille, die Sehe, eig. Männchen des Auges (das als Bild darin erscheint), **إِنْسَانُ الْعَيْنِ** griech. *κόρη*, lat. *pupa, pupula, pupilla*. 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2. Ps. 17, 8. Tropisch für: Mitte (Auch im Arab. steht *bubu* Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte der Nacht. 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte der Finsterniss. An der letzten Stelle hat das Keri: **אַיִשׁוֹן** Finsterniss.

אַיִשׁ chald. Form. f. **אַיִשׁ** *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

אַיִתוֹן *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, st. **אַיִתוֹן**, von **אַה** kommen, eingehen. Das Kt. **אַיִתוֹן** ist Schreibfehler.

אַיִתִּי chald., das hebr. **אִישׁ** (s. d.) (aram. **ܐܝܬܐ**, **ܐܝܬܐ**), Ausdruck des Verbi *sein*, in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: **אַיִתִּי בְּבִלְכִינְתָּךְ** *es ist ein Mann in deinem Königreiche*. 3, 12. 25. Mit der Negation: **לֹא אִתִּי** Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum*. Dan. 3, 18. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem **אַיִתִּי** als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen: **אַתְּ** du bist 2, 26, **אַתְּ** er ist 2, 11; **אַתְּ** wir sind 3, 18; **אַתְּ** ihr seid 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran, Dan. 2, 11. Mit **לִי**, *mihî est: ich habe*. Esra 4, 16.

אַיִתִּי *N. pr. s.* **אַיִתִּי**.

אַיִתִּי אֵל *N. pr.* (für **אֵל אִתִּי** mit mir ist Gott) Neh. 11, 7. Auch Spr. 30, 1 n. d. *text. rec.* S. aber zu **אַה**.

אַיִתִּי *N. pr.* 4 M. 33, 8, s. **אַתִּי**.

אַיִתְמָר (Palmenland?) *N. pr.* des jüngsten Sohnes Aharon's. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אַיִתָּן seltener **אַיִתָּן** Hiob 33, 19 (für **אַיִתָּן** von **אַיִתָּן**, s. d., abgeleitet wie **אַבְנֵי**, **אַבְנֵי**), 1) Dauer, Beständigkeit, 1 M. 49, 24: **הַשֵּׁב בְּאַיִתָּן כְּשֵׁחוֹ** *es bleibt sein Bogen in Beständigkeit* d. i. unbeweglich, seltener *concr.* dauernd, *perennis*. Hiob a. a. O. im Kt. **רִיב עֲצָמַי אִתָּן** (mit) *stetem Kampfe in seinen Gebeinen*, nämlich *וְהִכָּה* wird er gezüchtigt. Insbes. das immer Fließen vom Wasser, Gegensatz: **אַבְנֵי**. Ps. 74, 15: **נְהִירוֹ אִתָּן** *immer fließende Ströme*. **נַחַל אִתָּן** ein immerfließender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr. a*) immerfließender Bach 1 Kön. 8, 2: **רָרַח** der Monat der fließenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente, vom Neumonde des October bis zu dem des November. *b*) von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark od. Stärke (abgeleitet aus dem Begriff der Dauer). Jer. 5, 15: **גֹּי אִתָּן** ein starkes Volk. *Plur. concr.* **אַיִתָּנִים** die Mächtigen (*Vulg. optimates*) Hiob 12, 19. Poët. nicht seltener Name für Felsen. Micha 6, 2: **אַיִתָּנִים מִסָּדֵי** *ihr Felsen, der Erde Grundfesten*. Jer. 49, 19. 50, 44: **בֵּית אִתָּן** *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 **בֵּית אִתָּן**). 4 M. 24, 21. Auch Spr. 13, 15.

3) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. **אַחֲרָי**) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

אַיִתָּן (aus den Deutelaute *a* und *k* gebildet, vgl. **בֵּר**, **בָּר**, **אֵן** u. s. zu **אֵן**) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes (wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren). 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: nur, nichts als. Die Entwicklung dieser limitirenden Bed. zeigt sich *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. **אֵן כֶּל־אָדָם** *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges ist jeglicher Mensch! Ps. 39, 12. **אֵן הַשֶּׁד** so (ganz) Finsterniss möge mich umgeben 139, 11; **אֵן שָׁמַי** nur,

nichts als fröhlich eig. so fröhlich! 5 M. 16, 15. **אָךְ** nur vergebens, ganz vergebens Ps. 73, 13. Ebenso vor Verbis Hiob 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: **אָךְ הַפֶּסַח** nur dieses Mal 2 M. 10, 17, eig. so, dieses Mal vergieb! Aehn. 3 M. 11, 21: nur dieses sollt ihr essen. Ps. 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Uebelthun. — Nicht selten steht es getrennt von dem einzuschränkenden Begriffe, wie Hiob 13, 15. 14, 22. Jes. 34, 15.

3) nur s. v. a. aber, jedoch, *verum tamen* 1 M. 9, 6. 20, 12. 3 M. 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (Cic. ad Fam. 8, 23) 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

אַכַּד (Festung; von אָכַד), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. LXX. Ἀργαδ (vgl. אֶרֶץ אַכַּד und אֶרֶץ אַכַּד). Ihre Lage ist bisher nicht nachgewiesen worden, sie wird aber auch (als Stadt und Landschaft) in den Keilinschr. erwähnt, wo die babylon. Könige den Titel „König von Sumir und Akkad“ führen.

אַכֶּזֶב (mit Kamez *impurum*, vgl. אֶרֶץ אַכֶּזֶב, Stw. אֶכֶזֶב eig. Täuschung, Lüge. Stets für נַחַל אַכֶּזֶב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach. Gegen. אֶרֶץ Jer. 15, 18. Micha 1, 14.

אַכְזִיב (s. v. a. אַכֶּזֶב Winterbach?) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, aram. *Achdib*, dah. griech. *Ecdippa*, jetzt ez-Zib bei Râsen-Nâkûrah Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. אֶכֶזֶב und אֶכֶזֶב.

אַכֹּר *m.* (Stw. אֶכֶר w. m. n.) 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

אַכְזִיר (mit der relativen Adjectivendung —). *Adj.* 1) hart, unbarmherzig Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: ein schrecklicher Bote, der eine

schreckliche Botschaft bringt, z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזִירָה *f.* (von dem vor. mit der Endung —ה, s. Gesen. § 86, 6) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns) Spr. 27, 4.

אָכִילָה *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אַכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Der ungebr. St. אָכַשׁ war viell. s. v. a. אָכַר syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *inf.* אָכַל, mit Praeff. אָכַל, אָכַל, mit Suff. אָכַל, אָכַל, *impf.* יֹאכַל, in Pausa einmal יֹאכַל Ez. 42, 5 essen (eig. in sich aufnehmen, Wz. אָכַל, s. zu אָכַל) und zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לֵב Klagel. 4, 5; auch mit אָכַל 2 M. 12, 43—45. 48, und אָכַל 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. אָכַל) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* אָכַל der Fresser in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. الْأَكِيل) Richt. 14, 14. Man merke noch

folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren, d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos *f.* Speise genießen 1 M. 3, 19, daher leben Amos 7, 12 (mit לֹא *f.* fasten, 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לֶחֶם יְיָ vor Jahve essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18, 14. 23. 2 M. 18, 12. *d*) in einz. bildlichen Redeweisen, wie: das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden, Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22); ein Volk essen (vom Feinde gesagt) d. h. aufreiben 5 M. 7, 16: וְאַתָּה יֹאכַלְהֶם אֶת־כָּל־הָעַמִּים du wirst alle Völker

aufreiben. Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שִׁפְטֵיהֶם sie bringen ihre Richter um. Dah. auch אָכַל אַרְמֵי Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen, Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Sein Fleisch verzehren, für sich abhärten, vom Neidischen Koh. 4, 5. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel 5, 6. Worte essen, d. h. sie begierig aufnehmen Jer. 15, 16 (vgl. das Bild vom Essen des Buches Ez. 3, 1 ff.).

2) schmecken 5 M. 4, 28.

3) übertr.: genießen, z. B. vom Liebesgenuss Spr. 30, 20. Dann auch mit בָּ wie z. B. אָכַל בְּטוֹבָה das Gute genießen Hiob 21, 25.

4) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken מִהֶנָּה יָקְבֹּל nahmen einen Theil davon weg. יָקְבֹּל f. יָאָכַל, wie 6 codd. lesen.

Niph. נִאָּכַל pass. 2 M. 12, 46, auch gegessen werden dürfen 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

Po. s. v. a. Kal, Hiob 20, 26: הִאָּכְלָהּ 1. tēächlehu (nicht wie Gesen. will Pi.: tēächlehu, da eine solche Form beispiellos wäre), s. Delitzsch z. d. St. — Ewald § 253, a fasst die Form als Jussiv Kal für הִאָּכְלָהּ.

Hiph. הִאָּכַל impf. יָאָכַל, einmal 1 pers. יָאָכַל (Hos. 11, 4), inf. einmal יָאָכַל (Ez. 21, 33) f. הִאָּכַל 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem Acc. 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu genießen geben Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: אָכַל — אָכְלָה, אָכְלָה, אָכְלָה, אָכְלָה, אָכְלָה, אָכְלָה.

אָכַל impf. יָאָכַל chald. dass., nur in der Phrase אָכַל קָרְצִין verleumden, s. קָרַץ.

אָכַל m. 1) das Essen 2 M. 12, 4: jeder אָכַל לְפִי je nachdem er isst, das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise

Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אָכַל in andern Codd. und Ausgg. אָכַל, nach dem text. rec. Spr. 30, 1. N. pr., aber s. zu בָּלָה.

אָכַל f. Speise s. v. a. אָכַל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa, 1 M. 1, 29. 30, 6, 21; vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

אָכַן Adv. (zusammenges. aus אָכַן so, und dem deutenden אָ, s. zu אָךְ und אָ), eig. so, dann versichernd (vgl. אָךְ). 1) Adv. fürwahr! gewiss! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) aber, doch (eig. auch so, καὶ ὡς dennoch, vgl. אָךְ no. 3) Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַה Wz. כָּה (s. zu כָּפַה), eig. beugen, dah. 1) von einer (den Rücken) beugenden, drückenden Last (אָכָה), eine solche (einem Thiere) auflegen (arab. اكف سattel, اكوف, aram. אִכְכָּה, אִכְכָּה Sattel). 2) jem. drängen, antreiben: mit בָּל, entsprechend der GB., nur Spr. 16, 26. Vgl. syr. אִכְכָּה drängen, nöthigen, sich etwas angelegen sein lassen (s. P. Smith' Thes. syr. p. 189).

אָכָה* mit Suff. אָכָה Druck, Last, Bürde, nur Hiob 33, 7. Die LXX. geben אָכָה durch ἡ γείρα μου (s. v. a. אָכָה), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אָכַר*, das arab. أَكَّر graben (die Erde, einen Canal u. s. w.); Wz. כָּר, s. zu כָּרָה. Davon

אָכַר m. (mit Kamez impurum) Pflüger, Landmann Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. Im Syr. und Arab. أَكَّار.

אָכַש* אָכַש.

אָכַשָּׁה (Zauberei, von אָכַשָּׁה) N. pr. Stadt im St. Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

I. אָל (s. zu אָלל) Verneinungswort, eig. 1) Subst. nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = μή, ne, Conj., um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe,

auszudrücken, dah. stets mit dem *Impf.* (Gesen. § 152, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: *שׂוּ אִישׁ אֶת יָדוֹ מֵעַמּוֹ* niemand gehe hinaus. 1 M. 22, 12: *וְלֹא תִשְׁרֹץ אֶת יָדְךָ מֵעַמּוֹ* strecke nicht deine Hand aus. 43, 23: *וְלֹא תִירָא* fürchtet nicht. Ps. 25, 2: *וְלֹא תִשְׁמַח אִשְׁתִּי* möge ich nicht zu Schanden werden. Wie der Imperativ (der nie mit der Negation steht, Gesen. § 127, 3, c), auch bei Versicherungen u. Weissagungen 1 M. 49, 4: *וְלֹא תִירָא* du sollst keinen Vorzug haben. Selten ist es vom Verbum durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort *אֲנִי* hinzutritt, als 1 M. 13, 8: *וְלֹא תִשְׁמַח אִשְׁתִּי* möge doch nicht sein. 1 S. 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. no. 3, b): 2 Sam. 1, 21: *נִיחַ תִּהְיֶה תְּהוֹמֹת מַיִם* nicht (falle) Thau und nicht Regen auf euch. — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: a) ellipt. f. (thue) nicht so, ne (ita facias), wie *μὴ* f. *μὴ τοῦτο γινώσκαι* Arist. Acharn. 45S, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13: *וְלֹא כִּי* nicht so, meine Töchter! 1 M. 19, 18: *וְלֹא כִּי* ach nicht so, Herr! 2 Kön. 3, 13. b) mit dem *Impf.* für: nicht, aber nicht ganz gleichbedeutend mit *אֵין*, sondern (gleich dem griech. *μὴ*) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: *וְלֹא תִירָא* du brauchst dich nicht zu fürchten. 1 M. 21, 16: *וְלֹא תִירָא* ich könnte nicht sehen, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: *וְלֹא תִירָא* meine Seele möge nicht kommen. 2 Kön. 6, 27: *וְלֹא תִירָא* Gott dürfte dir nicht helfen (wie ich glaube), woher sollte ich dir helfen? S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22. Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *וְלֹא תִירָא* nach dem Guten, *וְלֹא תִירָא* und (suchet) nicht nach dem Bösen. Spr. 12, 28: *וְלֹא תִירָא* auf dem Wege der Gerechtigkeit (ist) Leben und der gebahnte Pfad (führt) nicht zum Tode.

4) fragend steht es, wie *μή* (Paspow u. d. W. *lit. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: *וְלֹא תִירָא* ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit! Die Antwort will sagen: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

II. *אֲנִי* der arabische Artikel, welcher viell. in einigen aus dem Arab. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist, wie *אֲנִי אֲנִי* *אֲנִי אֲנִי* *אֲנִי אֲנִי* und dem simeonit. Städtenamen *אֲנִי אֲנִי* Jos. 15, 30. 19, 4, welcher 1 Chron. 4, 29 *אֲנִי* lautet.

אֲנִי chald. wie im Hebr. no. 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

I. *אֲנִי* m. (von *אֲנִי* no. 2) 1) *Starker, Held*, s. v. a. *אֲנִי*. Ez. 31, 11: *אֲנִי אֲנִי* der Held der Völker, von Nebukadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: *אֲנִי אֲנִי* die Stärksten der Helden (An allen Stellen findet sich auch die Lesart *אֲנִי*, zum Unterschied von den Bedeutungen no. 2, 3).

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: *אֲנִי אֲנִי* es steht in der Gewalt meiner Hand, d. i. in meiner Macht 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: *אֲנִי אֲנִי* nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts. 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5.

3) am häufigsten: Gott (vgl. assyr. *Il*), eig. der (All)mächtige. Der Name ist allgemein und steht daher von Jahve sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. *אֲנִי* (vgl. *אל*) (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 5, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. *אֲנִי*, *אֲנִי*) a) vorzugsweise in der Poesie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. S. 5. 13. 20. 9. 2. 12, 6 und sehr häufig; b) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als *אֲנִי אֲנִי* der höchste Gott, *אֲנִי אֲנִי* der lebendige Gott, *אֲנִי אֲנִי* der allmächtige Gott, *אֲנִי אֲנִי* fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch

mit einem Genetiv, אל עולם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אל אלהים Ps. 50, 1 und אל אלהים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אל אלהי ישראל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. c) mit Suff. selten, und nur mit der ersten Person: אלי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Cedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene als gleichsam unmittelbar von Gott Herrührendes zu bezeichnen.

Plur. אלים 1) Helden, s. *Sing. no. 1.* 2) Götter (Jahve und die Götzen) 2 M. 15, 11, vgl. אלהים 18, 11, von Jahve אל אלהים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בני אלהים s. v. a. אלהים Söhne Gottes, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des Plur. אלים, da man אל erwarten sollte, s. Gesen. § 108, 3.

Anm. Die Kürzung des Wortes אל in Eigennamen wie אלעזר, אלעזר, אלעזר kann nicht gegen Abkunft von אל beweisen, da vielgebrauchte Namen stark abgekürzt zu werden pflegen.

II. אל, אל Pron. Pl. s. v. a. diese, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

III. אלים Terebinthen, s. אל.

אל (fast überall mit folgendem Makkeph) seltener und poet. אלי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19, daher mit Suff. אליך, אליך, אליך, אליך, אליך, einmal אליהם Ez. 31, 14, poet. אלימו Ps. 2, 5. — אל (woraus verkürzt ה) bed. wohl eig. „anstoßend an“ und ist, wie das arab. إِلَى und hebr. אל beweisen, zurückzuführen auf den St. وَلى contiguum esse, attingere, appropinquare (vgl. حَتَّى von حَتَّى streifen). Daher als Präpos.

A) die Bewegung, das Streben, auch die bloße Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte ה häufiger ist, w. m. n.), also: nach (etwas) hin, auf (etwas) zu, gegen; lat. ad, versus, ad-versus, in; gr. πρός, εἰς. Insbes.

1) zu, von der Bewegung nach (einem

Orte) hin, nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf-, hinab gehen (עָלָה, יָרַד, שָׁב, בָּא, הָלַךְ), wohin setzen, werfen 3 M. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch הָ). Oefter ist die Construction prägnant, als הָלַךְ בְּהִנָּה buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, אלך sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist הָלַךְ, dah. מִן-הַקֶּצֶה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִן-הַקֶּצֶה dass. Esra 9, 11. Von der Zeit: אֶל-יוֹם מִיּוֹם אֶל-יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blossen Richtung nach dem Orte hin, a) im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. b) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klage. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. erga z. B. 2 Chr. 16, 9: sein Herz war aufrichtig gegen ihn (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: gegen, wider, von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: und Kain machte sich auf אֶל-חָבֵל אָחִיו gegen Abel, seinen Bruder. Jes. 3, 8: ihre Zunge und ihre Werke sind אֶל-יָהוָה gegen Jahve. 2. 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbum: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנֵּי אֵלֵיכֶם Luth. siehe ich will an euch Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: bis zu, dann = עַד Jer. 51, 9: es reicht ihr Strafgericht אֶל-הַשָּׁמַיִם bis an den Himmel. Hiob 40, 23: אֶל-פִּיךָ bis an seinen Mund. Metaph. Hos. 9, 1: freue dich nicht, Israël, אֶל-גִּיל bis zum Frohlocken. Hiob 3, 22. Ebendahin gehört a) אֶל-אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht:

secundum ulnae normam) vgl. das griech. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *δ*) die Composition: אל-מן = ער-מן selbst aus, sogar aus (vgl. ער Richt. 4, 16, ל 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אל-מצרים יקחני (die Hungrigen) es (das Geerntete) weg (sich durch kein Dorngehege abhalten lassend).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziele dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein*, wofür die Sprache das bestimmtere אל-הוה hat. 5 M. 23, 25: אל- du sollst nichts thun פלגך in dein Gefäss. בוא אל-התבה ein-gehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אל-הבית in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אל-הארץ in das Land 5 M. 11, 29, אל-הים in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אל-בין Jer. 4, 3: אל-קוצים unter Dornen. 1 Sam. 10, 22: אל-הקלים unter das Gerüth.

6) An die Construction mit den Verb. des Gebens schliesst sich die mit dem Ztw. hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger על, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: zu (etwas) *hinzu*, *ausser* (vgl. das griech. ἐπὶ τοῖς ausser diesen, arab. إلى f. مع mit). 2 M. 18, 18: אל- du sollst kein Weib nehmen אל-אחותה zu ihrer Schwester hinzu. Klagel. 3, 41: אל-נשאת לבינו אל-נפשים אל-אל-הים נשאת unser Herz nebst unsern Händen zu Gott. LXX. ἐπὶ χερσίν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) im Hinblick auf, wegen 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. אל- weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, אל-הנחם Reue empfinden wegen, אל-התפלל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 1, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von,

über) z. B. אל-אמר von etwas sagen 1 M. 20, 2, אל-הבר von etwas sprechen Jer. 40, 16, אל-ספר Ps. 69, 27, אל-שמע Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) zufolge einer Norm, wornach man sich richtet. אל-פי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. Ob אל-תילוח Ps. 5, 1. 80, 1 hierher gehört, ist fraglich, da ת' wahrsch. auf das Flötenspiel hinweist, zu welchem gesungen wurde. Vgl. אל-תבון für gewiss 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verb. der Aehnlichkeit, als נמשל, דמה w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als אל-מחוץ hinaus vor 3 M. 12, 14, אל-אחרי hinter mir, אל-בין אל-מבית, אל-מבית, אל-מבית, אל-מבית.

B) Selten in prägnanter Ausdrucksweise, wo man eine Präp. der Ruhe erwarten sollte, wie רשב אל-השולחן eig. sich zu Tische setzen und nun am Tische sitzen. 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: אל-מים רבים וגו' sie fanden ihn an dem grossen Wasser bei Gibeon. אל-הר am Berge 1 Sam. 17, 3, אל-גבעה am Hügel Jos. 5, 3, אל-המקום am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אל-כל-פנים בנשה auf allen Gesichtern (wird sein) Schaamröthe. Vgl. ähnl. Ausdrücke im Griech. bei Winer, Ntl. Gramm. § 50, 4, b. — Ebendahin gehört, wenn אל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen litt. *A*, no. 8). 1 Sam. 21, 5: אל-תחת חדי es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Ungebildeter sagte: unter meine Hand.

אל- (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אל-גביש *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, viell. zus.gesetzt aus גביש Eis oder Krystall (Hiob 28, 18), und אל (*s. אל*), dem arab. Artikel.

אל-גברים *s. אל-גברים*.

אֱלֹהִים (Gott liebt) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֱלֹהֵי מִדְיָן *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אֱלֹהִים*, das arab. **إِلَهٌ** (وَلَهُ) *m. d. allg.*

Bed. des rathlosen Umherirrens, fassungslosen Schauderns, zufluchtsuchenden Schreckens, also dem G.B. heftiger Unruhe. Davon **אֱלֹהִים**, arab. **إِلَهٌ** (s. Fleischer in ZDMG. X, 60, Anm. 2), aram. **אֱלֹהִים** eig. Schauer, Furcht, dann (wie **σέβασμα** und das hebr. **מוֹרָא**, **פֶּחַד**) Gegenstand derselben, *Gott*. Vgl. Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 57 f. — Diese sprachlich unanfechtbare Ableitung von **אֱלֹהִים** wird trotz des Widerspruchs von Dillmann (Gen. 1875, S. 18) u. Hitzig (Ztschr. f. wiss. Th. 1875, 5 ff.) der älteren Zusammenstellung des Wortes mit **אֵל** von **אֵל** (wonach **אֱלֹהִים** eig. Stärke, Macht bed. würde) vorzuziehen sein.

I. אֱלֹהִים (Wz. **אֵל**, s. zu **אֵל** 1) consistent, stark, kräftig sein. Deriv. **אֱלֹהִים**. 2) auf die Rede übertr. bekräftigen, schwören 1 Kön. 8, 31. Richt. 17, 2; insbes. falsch, d. i. meineidig schwören Hos. 4, 2. Arab. **الو** IV schwören.

Hiph. bekräftigen, schwören lassen 1 Kön. 8, 31. 2 Chron. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Impf. apoc.* **יִאֱלֹהִים** von **יִאֱלֹהִים** für **יִאֱלֹהִים** 1 Sam. a. a. O.

Derivv. **אֱלֹהִים** und **אֱלֹהִים**.

II. אֱלֹהִים, aram. **אֱלֹהִים**, Nebenf. von **אֱלֹהִים**, **יִלֵּל** (*imper. fem.* **אֱלִי**), wehklagen Joël 1, 8.

אֱלֹהִים *f.* mit *Kamez impur.*, von **אֱלֹהִים** I. arab. **بَوَا** (s. Lgb. 509) 1) Eid **בִּי** **אֱלֹהִים** sich in einen Eid einlassen, ihn schwören Neh. 10, 30, dah. **הִבִּיאוּ** **אֱלֹהִים** jemanden schwören lassen Ez. 17, 13. **אֱלֹהִים** der mir geleistete Eid 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. **שְׁבַעְתָּ** **אֱלֹהִים** verwünschender Schwur 4 M. 5, 21. **אֱלֹהִים** zum Fluch werden 4 M.

5, 27. Jer. 44, 12. Plur. **אֱלֹהִים** Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

אֱלֹהִים *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist **אֱלֹהִים**. Stw. **אֱלֹהִים** I.

אֱלֹהִים *f.* s. v. a. **אֱלֹהִים** *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden von **אֱלֹהִים**, **אֱלֹהִים** Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus* Linn.) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker, in Palästina häufiger Baum, mit traubenförmigen Früchten. Die kleinen federigen Blätter fallen im Herbst ab, Rob. Pal. III, 221. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen 1 M. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche. Stw. **אֱלֹהִים**, w. m. n. 2) *N. pr. m.* eines edomit. Stammfürsten 1 M. 36, 41. 1 Chr. 1, 52, vgl. **אֱלֹהִים**.

אֱלֹהִים *st. emphat.* **אֱלֹהִים** *m.* Chald. *Gott*, das hebr. **אֱלֹהִים**. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jahve **אֱלֹהִים** Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* **אֱלֹהִים**, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* **אֱלֹהִים** Dan. 6, 24. Plur. **אֱלֹהִים** die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 11. 14. 23. **אֱלֹהִים** ein Göttersohn 3, 25.

אֱלֹהִים *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Plur. von **אֱלֹהִים**. Seltener ist die einfache Form **אֱלֹהִים** w. m. n. Gleich **אֱלֹהִים**, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt *f.* diese, jene Jes. 49, 12.

אֱלֹהִים s. **אֱלֹהִים**.

אֱלֹהִים *chald.* siehe da! erweicht aus **אֱלֹהִים** Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben **ל**).

אֱלֹהִים (zusammengez. aus **אֱלֹהִים** und **אֱלֹהִים**, vgl. das syr. **ܐܠܗܝܢ**) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלֹהִים (Infinitivform **קִטַּל** = **قَتَلَ**) mit *Praef.* **אֱלֹהִים** Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* **אֱלֹהִים** Hab. 1, 11 *m.* *Gott* (Chald. und syr. **ܐܠܗܝܢ**, arab. **إِلٰه**).

אלה, gewöhnlich mit dem Art. אֱלֹהִים ὁ Θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Ueber die Etym. vgl. zu אלה u. 1 M. 31, 42. 53, wo אֱלֹהִים mit פֶּהר in einer Weise abwechselt, welche auf gleiche Bed. beider Bezeichnungen hinweist. Vorzugsweise von Jahve, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* ausser im Buche Hiob (hier 41 mal) nur vereinzelt in spätern Schriften und poet. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17 (Ebenso im Chald. u. Syr.). — Sprüchwörtlich heisst es von einem nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֱשֶׁר הִבְרִיא אֱלֹהִים בְּיָדוֹ Gott in seiner Hand führt, dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זֶה כֹּחֵוֹ dem die Kraft als Gottheit gilt, und *Virg. Aen.* 10, 773.

Plur. אֱלֹהִים A) als *intensiver Plural*: Gott (wie בעֲלִים, אֲדֹנִים, vgl. Beispp. aus d. Arab. bei Delitzsch, Gen. 4. A. 59). Es verbindet sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jes. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12, wiewohl nie bei spätern Schriftstellern. S. Lgb. § 184, 1). Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern 2 M. 32, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלֹהִים würde die Göttin n. d. Syr. heissen). Mit dem Genet. ist a) der Gott jemandes, der Gott, den er verehrt Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 2 M. 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps. 20, 2 von Jahve. Seltener steht b) der Genetiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist, z. B. der Gott des Himmels und der Erde 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אֱמֶת Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Ps. 45, 7 hat man אֱלֹהִים בְּסֻדְּךָ zu übersetzen: *Dein Gottesthron ist immer und ewig* (s. Nägelsbach, Gramm. § 64, g). Die Anrede ergeht an den König Israëls, den der Ps. feiert. — 2) mit dem Art. אֱלֹהִים

GOTT vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. اَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلَهَ إِلَّا اَللّٰهُ es giebt keinen Gott ausser GOTT. 5 M. 4, 35: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים denn Jahve, der ist der (wahre) Gott. 1 Kön. 18, 21: wenn Jahve der (wahre) Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem. V. 37. 5 M. 7, 9. Daher אֱלֹהִים äusserst häufig von Jahve 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets אֱלֹהִים בְּנֵי אֱלֹהִים, נָאֻם יְהוָה, aber promiscue wird gesagt רִיחַ יְהוָה, עֶבֶר אֱלֹהִים und עֶבֶר יְהוָה; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. § 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in den Psalmen 42—84 dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. Delitzsch, *Symb. ad Pss. illustr. Lips.* 1846.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: a) בֶּן-אֱלֹהִים Sohn Gottes steht α) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֱלֹהִים Ps. 29, 1. 89, 7. Sie heissen so als theilhaftig der δεία φύσις, der φύσις πνευματική, im Ggs. zur körperlichen Welt. β) vom israelitischen König Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne Jahve's genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zu Grunde, dass der gottgesalbte König Israëls vor allen andern Königen und Machthabern der Erde zu Jahve in dem Verhältniss des Sohnes zum Vater steht, ein Verhältniss, das mit der Einsetzung ins Königthum seinen Anfang nimmt (Ps. 2, 7). Wie aber Israëls König,

so heisst auch *Israël als Volk Gottes* (erstgeborener) Sohn (Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22. 23) und die einzelnen *Israëlit*en Söhne Gottes (Jes. 1, 2. 30, 1. 5 M. 14, 1) als Angehörige des auserwählten Gottesvolkes; endlich insonderheit diejenigen *Israëlit*en, welche die Gottessohnschaft durch ein rechtes Verhalten bewähren, Ps. 73, 15. Ob Spr. 14, 26 das Suffix von בָּנֵי sich auf Jahve bezieht, ist fraglich. *ב) אֱלֹהִים* Mann Gottes, als Bezeichnung desjenigen, welcher Gottes Werk führt und Gottes Wort spricht. Es steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; von Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. *c) durch den Genet. Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, was von Gott herührt, z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jahve's Ps. 104, 16. — Jon. 3, 3 heisst גִּדְלָה לְאֶהֱרָם nicht sowohl: *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen, als vielmehr *für Gott*, ihm als solche geltend.

B) als numerischer Plural Götter 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Ps. 97, 7. — Ob dagegen die *ATliche Sprache* אֱלֹהִים auch für ἄγγελοι, Engel, brauche, ist sehr fraglich, obgleich diese Bezeichnung dem *israëlitischen Gottesbewusstsein* nicht ungemäss wäre. Viell. sind Ps. 138, 1 mit אֱלֹהִים Engel gemeint (LXX: ἄγγελοι). — Ps. 82, 1 heissen die Oberen (*magistratus*) als Gottes Repräsentanten אֱלֹהִים und an Stellen wie 1 Sam. 28, 13 werden überhaupt Wesen höherer Art so bezeichnet.

אֵלִיל m. 1) s. v. a. אֵלִיל (s. d.) nichtig Jer. 14, 14 im Kt. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أَيْلُول, أَيْلُول.

אֵלִיל m. starker Baum (St. אֵיל no. 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלֶה. So die alten Ueberss. einstimmig, vgl. gegen

Celsius (*Hierob. T. I. S. 34 ff.*), welcher dieses Wort, gleich אֵלֶה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Theo. I. S. 34 ff.* Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30. 2) *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. 4 M. 26, 26. *Patron.* אֵלִיל ebend.

אֵלִיל m. 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אֵלִיל I.

אֵלִיל Subst. und Adj. 1) Freund, Vertrauter Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אֵלֶה. 2) zahm Jer. 11, 19: זָכַשׁ אֵלִיל ein zahmes Lamm (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֵלֶה no. 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *gen. epicoeni* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֵלֶה Familie) Familienhaupt, φύλαρχος, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff., seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6. Sprenger (ZDMG. XII, 315 ff.) leitet dieses אֵלִיל von אֵלֶה thousand in der Bed. *Gemeinde* ab, was z. B. zu 1 M. 36, 15 vgl. mit 10, 32 trefflich passt.

אֵלִישׁ (nach dem Talmud. turba hominum) *N. pr.* Lagerstätte der *Israëlit*en 4 M. 33, 13.

אֵלִידָב (Gott hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אֵלֶה nur in *Niph.* verdorben sein, im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16 (Arab. أَلَعَ Conj. VIII. sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֵלֶהָנָה (Gott erbarmt sich) *N. pr.* eines Kriegerobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. גִּלְיָת). Der 2 Sam. 23, 24 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֵלֶהָב (mein Gott ist Vater) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8.

3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלֹהִים (mein Gott ist [der wahre] Gott) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 1 Chron. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלֹהֵינוּ (mein Gott kommt) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4; **אֱלֹהֵינוּ** v. 27.

אֱלִידָד (s. v. a. **אֱלִידָד**) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֱלִידָד (Gott erkennt, weiss) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 **בְּעִלְדָּד**. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אֱלִיָּה f. Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schafe (*Ovis laticaudia* L.), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54, vgl. *Boch. Hieroz. I* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. **أَلِيَا** dass., eig. Fleisch-, Fettwulst, s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 418, a. — Stw. **אֱלִיָּה** I, 1.

אֱלִיָּה und **אֱלִיָּהוּ** *N. pr. m.* (Gott ist Jäh, Jahve) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist Er, d. i. Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. **אֱלִיָּהוּ**.

אֱלִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 1) eines der Freunde Hiobs. Hiob 32—37. Auch **אֱלִיָּהוּ** 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֱלִיָּהוּ (auf Gott sind meine Augen gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֱלִיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. 5) 10, 27.

אֱלִיָּהוּ (Gott verbirgt, d. i. schützt

in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיָּהוּ (dunklen Ursprungs, viell. Gott des Herbstes?) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִיָּהוּ 1) *Adj.* nichtig 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen, d. i. die Götzen 3 M. 19, 4. 26, 1 (vgl. **חֲבֵל**). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: **רַפְּאֵי־אֱלִיָּהוּ** nichtige Tröster, vgl. Zach. 11, 17. Stw. **אֱלִיָּהוּ** I.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist König) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 2, 1.

אֱלִיָּהוּ und **אֱלִיָּהוּ** chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. **אֱלִיָּהוּ** Dan. 2, 44. 6, 7.

אֱלִיָּהוּ (Gott hat hinzugefügt) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 3 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist Hülfe) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausältester 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7—9) Esra 8, 16. 10, 18. 23. 31.

אֱלִיָּהוּ (*contr.* aus **אֱלִיָּהוּ**) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיָּהוּ (dunkler Bed., viell. Gott des Volkes, Stammes?) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 **עֲמִיָּאל** steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist reines Gold) *N. pr.* *Eliphas* 1) Sohn des Esau 1 M. 36. 4 ff. 2) Freund des Hiob Hiob 2, 11. 4, 1 u. s. w.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott richtet, von **פָּלַל**) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott, zeichne ihn aus!) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür **אֱלִיָּהוּ** 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott ist Fels) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.

אֱלִיָּהוּ (mein Gott beschützt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür **אֱלִיָּהוּ** 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

unverheirathet sein. Derivate: אֵלֶּךְ, אֵלֶּמָה, אֵלֶּמָה.

Niph. 1) verstummen, stumm sein, Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.

Pi. binden 1 M. 37, 7.

אֵלֶּם *m.* das Verstummen Ps. 58, 2 (n. d. masor. Text): הֲאֵמֶנּוּ אֵלֶּם צֶדֶק הַיְּהוּדִים? *spricht ihr wirklich Gerechtigkeitsverstummung aus?* d. h. Solches, davor die Gerechtigkeit verstummen muss. Ps. 56, 1: יוֹנֵה אֵלֶּם רִחִים *die stumme Taube unter Fremden*, der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אֵלֶּה). — Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl. חוֹרֵי Ps. 74, 19.

אֵלֶּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אֵלֶּם) 2 M. 4, 11. Pl. אֵלֶּמִּים Jes. 56, 10.

אֵלֶּם Hiob 17, 10 (nach der Masora nur hier) für אֵלֶּם aber, w. m. n.

אֵלֶּמִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אֵלֶּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11, wahrsch. rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen. Leider fehlen bis jetzt sprachliche Nachweise. Denn sanscr. *mocha*, *mochāta*, worauf Gesen. hinwies als das Sandelholz bedeutend, ist zweifelhafter Existenz und nicht besser steht es nach Böthlingk (bei v. Baer, Reden II, 266 f.) mit dem von Lassen verglichenen *valgu*, *valguka*, welches nur von einem ganz obsuren Lexicographen in der Bed. Sandelholz bezeugt wird.

אֵלֶּמֶר 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Murad* مراد und einen Stamm der Söhne *Murad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint sein, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus. Andere Vermuthungen s. bei Knobel, Völkert. S. 194.

אֵלֶּמָה Plur. אֵלֶּמִּים — und וְהָ f. Bund Getreide, Garbe 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אֵלֶּם no. 1.

אֵלֶּמָה (etwa: Königseiche, für das fem. אֵלֶּה) Ort im St. Ascher. Jos. 19, 26.

אֵלֶּמָה *m.* verwittwet Jerem. 51, 5. Stw. אֵלֶּם no. 3.

אֵלֶּמָה *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate Jes. 47, 9.

I. אֵלֶּמָה *f.* Wittwe 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אֵלֶּם no. 3. So heisst trop. der personifizierte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8 (Vgl. V. 9 und 54, 4).

II. אֵלֶּמָה *f. pl.* Jes. 13, 22 Paläste, s. v. a. אֵלֶּמָה, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אֵלֶּמָה. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung no. I, so dass die verödeten Paläste Wittwen genannt würden.

אֵלֶּמָה *f.* Wittwenschaft 1 M. 38, 14. Pl. אֵלֶּמָה, trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft Jes. 54, 4. Aus dem vorigen N. I gebildet, mit der Abstr.-End. הָ, Gesen. § 86, 6.

אֵלֶּמָה *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פֶּלֶיךָ w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. no. 2).

אֵלֶּם s. אֵלֶּם diese.

אֵלֶּמֶם (Gott ist Huld) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

אֵלֶּמֶם (Gott hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

אֵלֶּסֶר nur 1 M. 14, 1, Name einer mesopotamischen Stadt oder Landschaft, bis jetzt noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֵלֶּסֶר (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 21.

אַלְעֲדָה (Gott schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

אַלְעֲדִי (f. **אַלְעֲדִי** Gott ist meine Zuflucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

אַלְעֲדָה *N. pr.* (Gott hilft) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohepriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. *Ἐλεάζαρος* und *Ἀλέζαρος*.

אַלְעֲלָה und **אַלְעֲלָא** (Gott ist erhaben) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den Namen *el Al*, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

אַלְעֲשָׂה (Gott hat gemacht, geschaffen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אַלֵּה (Wz. **לָה**, vgl. **לָף**, vw. mit Wz. **לָם**) *impf.* **יֵאֵלֶה** (Spr. 22, 25) 1) sich an etwas anfügen, dah. an etwas gewöhnen, vertraut mit etwas werden (arab. **أَلَفَ**, aram. **אַלֵּה**, **אַלֵּה**, **אַלֵּה**).

Deriv. **אַלֵּה** Rind, so genannt, weil dem Dienste des Menschen sich willig fügend. — 2) lernen, was als Gewöhnung, sich fügen an einen Gegenstand gefasst wird: Spr. 22, 25.

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren Hiob 35, 11 (das Part. **מֵאֵלֶה** steht hier, wie im Aram., für **מֵאֵלֶה**).

Hiph. (denom. von **אַלֵּה** tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps. 144, 13.

אַלֵּה 1) Rind, *gen. comm.*, wie *βοῦς* und *bos*; von **אַלֵּה** no. 1. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) tausend, *gen. masc.*, Ar. **أَلْف** (viell. Massenzahl). Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach **אַלֵּה** einige im Sing., wie *אִישׁ* Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beiden 1 Chr. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht **אַלֵּה** nach dem Nomen

1 Chr. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* **אַלְפִים** zweitausend. — Plur. **אַלְפִים** tausende. **שֵׁשׁ אַלְפִים** sechstaussend, dagegen **מֵאָה אֶלֶף** 100000. **אַלְפֵי-אֲרִיִּים** tausende von Widdern Mich. 6, 7. **אַלְפֵי רִבְבָּה** zehntausend Mal tausend 1 M. 24, 60.

3) Tausendschaft, Stamm, insbes. Familie (vgl. **عشيرة** Stamm, Familie und *mille*, nach Corssen von der Wz. *mil* = *convenire, societatem inire, misceri*. So Delitzsch, Gen. 4. A. 439) Familie, aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (**בֵּית-אָב**), sondern als Theil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. **מִשְׁפָּחָה**, womit es 1 Sam. 10, 19. 21 wechselt. Richt. 6, 15. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: **צִיּוֹרֵי הַיְּהוּדָה** **אֶלֶף בְּאֵלֶיהָ** zu klein, um unter den Tausendschaften Juda's zu sein. Bethlehem war zu klein, um eine selbständige **מִשְׁפָּחָה**, ein selbständiges **אַלֵּה** zu bilden.

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אַלְלָה, **אַלְלָה** *chald.* tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אַלְלָפִיט s. **אַלְלָפִיט**.

אַלְפֵעַל (Gott des Thuns oder Lohnes) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אַלֵּץ, das syr. **أَلَى**, sam. **אַלֵּץ** drängen.

Viell. steht **אַלֵּץ** neben **אַלֵּץ** drängen, wie **עָלָה** neben **עָלָה**. So Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. im Geez 25.

Pi. **אַלֵּץ** drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

אַלְפִיָּן s. **אַלְפִיָּן**.

אַלְקִים nur Spr. 30, 31, das arab. **الْقَوْمُ** das Volk, aber nicht im Sinne von *populus*, sondern (so Wetzstein) des hebr. **קִים** Hiob 24, 17 = **مُقَارِمُ الرَّجُلِ**

der mit jemand oder gegen jem. aufbricht, also im Sinne von *Heerbann*; sonach bed. **מֶלֶךְ אֲלֻקִּים** der König, bei welchem (welchem folgt) der *Heerbann*. Nach den Rabbinen ist **אַלְקִים** zus. ge-

setzt aus אל nicht, und קים stehn (vgl. אל-מֶלֶךְ 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche. So auch Bertheau z. St. Luther: *wider den sich niemand darf legen*. Andere ändern unnöthig die LA. Hitzig l. אֱלֹהִים für אֱלֹהִים.

אֱלֹהֵינוּ (Gott hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְקָשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. LXX. *Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcese* ein Dörfchen in Galiläa sei, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Viell. war dieses das heutige *El-Kauzeh* bei Rama in Naphtali. Knobel u. Hitzig suchten Elkosch in dem im A. T. nicht erwähnten Kapernaum, das man als כְּפַר נַחֻם *Dorf Nahum's* deuten zu dürfen meint. Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, aber auf Grund einer erst im 16. Jh. auftretenden Ueberlieferung.

אֶלְתִּירָה s. תִּירָה.

אֶלְתָּקָה und אֶלְתָּקָה (unsicherer Deutung) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan, zwischen Ekron und Timnah zu suchen (Schrader, KAT. 77 ff. 189) Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתָּקוֹד (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda, nördl. von Hebron Jos. 15, 59.

אִם mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* Arab. أُم (vgl. לֵבָב neben לֵב), aber auch اُمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. Nach der Flexion erscheint das Wort als Deriv. eines Stammes אָמַם. Und in der That ist im Arab. der St. أَمَّ mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten. Darnach bed. אם die *Vorgehende* (s. zu אָמַם). — אם אב Vater

und Mutter, f. beide Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 7. בֶּן-אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem a) Grossmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. b) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב no. 3). c) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulniss*. d) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. e) von der Erde als allgemeiner Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אִמָּה no. 2 (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesen., *Gesch. der hebr. Spr.* S. 227. *Comment. üb.* d. Jesaias I, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen μήτηρ).

3) mit הָדָר Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26.

אִמִּים s. אִמִּי.

אִם (vgl. arab. أَفَّ, اِنَّ, اِنَّ, اِنَّ, اِنَّ, syr. ܐܝ, aeth. ʾem) Partikel der Frage und Bedingung.

A) Fragpartikel und zwar 1) in directer Frage: *num? an?* (arab. أَفَّ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הָ) 1 Kön. 1, 27. Jes. 29, 16. Hiob 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunctiven Frage: אִם—הָ (arab. أَفَّ—أَفَّ) *utrum—an?* Jos. 5, 13: הֲלֹא אִם לְפָנֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 Kön. 22, 15. Auch ohne Entgensetzung bloss im poet. Parallelismus Hiob 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und (אִם) ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Gesen. § 153, 2 Anm. Dass. ist אִם—הָ 1 M. 17, 17. Hiob 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage אִם—הָ Hiob 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hiob 6, 12. 2) in der indirecten Frage: *ob,*

nach Verbis der Frage HL. 7, 13, des Forschens, Zweifeln 2 Kön. 1, 2, in der disjunctiven Frage: אם — ה 1 M. 18, 21. 27, 21. Die Formel אם יודע אם Esth. 4, 14 entspricht der lat. *hand scio an*, wer weiss ob nicht = vielleicht.

B) Conj. und zwar 1) am häufigsten: wenn, als Bedingungsartikel (Arab. *إن*, syr. *ܐܢ*). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem Perf. Esth. 5, 8, und Impf. Richt. 4, 8, mit beiden in demselben Satze Neh. 2, 5, mit dem Part. Richt. 9, 15. 11, 9 und Inf. Hiob 9, 27 (*pro verbo finito*). Mit Auslassung des Verbi substantivi Hiob 8, 6. 9, 19. Wie es sich von לֹא unterscheidet, s. u. d. Art. Doch steht אם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: wenn (אם) ich solches gethan, wenn un-rechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind. 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatz, אם einem Wahrlich nicht! gleich, אם לא einem Wahrlich! 2 Sam. 11, 11: so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue! — = wahrlich ich werde es nicht thun. So 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL. 2, 7. Ps. 95, 11, mit vollständigem Nachsatz 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7. Abgeschwächt zu blosem nicht ist dieses אם Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. Noch ist zu bemerken: a) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אם-נָא, s. נָא. b) אם — אם sei es, sei es; *sive, sive*; *sive, sive* 2 M. 19, 13: אם בְּרִמְיָה אם sei es Vieh, sei es Mensch. 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist אם — אם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi*, (Arab. *وَإِنْ*, vgl. im Griech. *καὶ, εἰ*)

καί), mit dem Perf. (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem Impf. (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אם אֶפְרַיִם *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem Nomen verbale Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, o si, *utinam*, mit dem Impf. Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakolutisch steht 1 M. 23, 13: אם אָתָּה לֹא שָׁמַעְתָּ o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando*. Mit dem Perf., welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אם-בָּלָה בְּצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist*. Amos 7, 2: als sie ganz abgefressen hatten. Jes. 4, 4: wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird. Dahin gehört auch: עַד-אֲשֶׁר-אֵם, עַד-אֵם bis dass, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אם und כִּי, s. כִּי no. 3.

Compositionen sind:

1) אם-נָא s. v. a. הֲלֵא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13. 2) אם-לֹא a) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֵא) Jes. 10, 9. b) wenn nicht Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אם B, no. 1) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. c) f. sondern, wie *εἰ μή, nisi*, chald. אם-לֹא sondern, aus אם-לֹא 1 M. 24, 37. 38.

Anm. Die Bed. siehe!, welche Gesen. אם beigelegt hat auf Grund von Hos. 12, 12. Hiob 17, 13, ist unerweislich. Denn an ersterer Stelle ist zu erklären: Wenn Gilead heillos war, so sind sie (die Gileaditen) zu nichte geworden, d. h. es hat sie die durch ihre Gottentfremdung bedingte Strafe getroffen; an letzterer: Wenn ich hoffe auf Scheol als mein Haus u. s. w. — Ebenso unrichtig ist es, wenn Gesen. an Stellen wie 1 M. 47, 18. Jes. 53, 10 אם für das causale *quum* erklärt. An jener St. ist אם כִּי nicht zu trennen, sondern ist wie auch nach Betheuerungen, das mittelst einer Ellipse zu erklärende

gewöhnliche sondern. Jes. 53, 10 aber lautet: *Wenn (אם) du eingesetzt als Schuldopfer seine Seele u. s. w.*

אמה* = אמר, ungebr. Stamm, von nicht nachweisbarer Bed. Davon:

אמה Plur. אמהות (statt אמור, arab. أموات; אִמָּהּ statt י wie in chald. אִמְהָא, vgl. אִמְהָא von אב) f. Magd, Slav. in der Anrede an einen Vornehmer. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אִמְהָא Sohn der Magd, s. v. a. Slav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. — Das arab. أمة ist allg. Magd, nicht nothwendig Slav. (عبدَة).

אמה fem. von אם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altd. Elbe (wovon Ellenbogen), ulna, cubitus (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maasses: Elle. Dual אמהים zwei Ellen 2 M. 25, 10. 17, אמה שלש drei Ellen 27, 1, אמהים fünfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אמה אמה vier an der Elle f. vier Ellen, אמה אמה hundert Ellen 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten (palmi), niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere Thes. S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: אמה קצרה dein Ende ist gekommen, das Maass deines Raubes (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, metropolis. 2 Sam. 8, 1: *David nahm אמה מיד פלשתים den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister*, d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: *ich unterwerfe mich nicht*. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesen., Gesch. d. hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אמהים תספין wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der

Schwellen (ähnlich wird أم Mutter im Arab. und אמה im Talmud. gebraucht).

5) N. pr. eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אמה Plur. — chald. f. Elle. Dan. 3, 1.

אמה s. v. a. אמה Schrecken w. m. n.

אמה f. (von אמה) Volk. Im Syr. und Arab. dass. Im Hebr. nur im Plur. 4 M. 25, 15 und 18 — Ps. 117, 1.

Das Stw. ist אמָּ vorgehen, auf etwas losgehen (vgl. אמָּ vor), wonach أمة, wie die Araber selbst erklären, die dem Vorgange Eines, des إمام, folgende Gesammtheit. So z. B. auch vom „Volke“ der Bienen, an deren Spitze die Königin steht.

אמה plur. — chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

I. **אמן** m. 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אמן, als der in einer Kunst feste), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizierten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im fem. gebräuchlich, als artifex, dah. Plin. 2, 1: *artifex omnium natura*. Vgl. מן 1 M. 23, 4 auch von der todt. Frau. 2) N. pr. a) König von Juda, Sohn des Manasse 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. b) 1 Kön. 22, 26. c) Neh. 7, 59, wofür Esra 2, 57 אמן steht.

II. **אמן** s. v. a. המון (mit Verwechslung des א und ה, s. unter א) Volksmenge Jer. 52, 15. Stw. המון.

III. **אמן** der ägypt. Gott Amon Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (Herod. 2, 42. Diod. 1, 13), Ἀμμών genannt. Er war urspr. die Lokalgöttheit des ägypt. Theben (hebr. אמן), trat aber nach Vertreibung der Hyksos an die Spitze des ganzen ägypt. Pantheon und wird geradezu der Nachfolger des unter-ägypt. Sonnengottes Ra genannt. Sein Name bed. *der Verborgene*. S. Näheres bei Ebers in Riehm's Bibl. Hdw. unter Amon.

אמן m. (f. אמון) eig. adj. der Gefestigte d. i. dessen Gesinnung und Wort fest ist, sodass man darauf bauen kann, dah. 1) der Verlässige, Treue, Ge-

wissenschaft Ps. 12, 2. 31, 24. 2 Sam. 20, 19. 2) *subst. im plur. abstr.* אֱמוּנִים Treue, Zuverlässigkeit 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Davon versch. אֱמוּנִים die Treuen, vom Sg. אֱמֹן s. אֱמֹן.

אֱמוּנָה f. 1) Festigkeit, Unbeweglichkeit 2 M. 17, 12: אֱמוּנָה יְרֵדִי אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit, ungestörter Friede Jes. 33, 6. 3) Wahrhaftigkeit, und zwar a) als Eigenschaft Gottes Ps. 96, 3. 119, 38., bes. in Erfüllung seiner Verheissungen (Treue) 5 M. 32, 4. Ps. 33, 4. 89, 34; b) als Eigenschaft des Menschen: Wahrhaftigkeit in Wort und That, Redlichkeit, überh. spec. Gewissenhaftigkeit Jer. 7, 28. 9, 2. 2 Chron. 19, 9. 34, 12. 31, 18. 2 Kön. 12, 16. 22, 7; dann aber auch 4) Beständigkeit, im Sinne unwandelbarer Treue (gegen Gott), unverrückten Festhaltens (an Gottes Wort) Hab. 2, 4. Plur. אִישׁ אֱמוּנָה Spr. 28, 20.

אֱמוּן (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אֱמֹן *n. pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אֱמֹן Neh. 7, 59.

אֱמִים s. אֱמִים.

אֱמִינֹן (von einem אֱמֹן = אֱמֹן treu). *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 (für אֱמֹן).

אֱמִץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oeffter mit בָּרַח Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אֱמִץ.

אֱמִיר (von אֱמֹר) *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: אֱמִיר אֱמִיר *oben im Wipfel*. 2) Gipfel des Berges V. 9: אֱמִיר אֱמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln* (S. über diese Stelle Gesen., Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162 und Delitzsch).

אֱמֵל (Wz. מָלַל, s. zu מָלַל) verwelken, verschmachten. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֱמֵל לְבָבְךָ *wie schmachtend ist doch dein Herz!*

Pul. אֱמֵל (gebildet nach Art der von Gebrechen üblichen arab. IX. Form,

s. Caspari, Arab. Gramm. § 59) 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3 (אֱמֵל אֱמֵל steht hier für אֱמֵל אֱמֵל, u. zwar אֱמֵל für אֱמֵל). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klage. 2, 8. Davon

אֱמֵל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig Neh. 3, 34.

אֱמֵם*, n. d. arab. أَمَّ, wovon das bekannte أَمَّام, vorgehen. Davon hebr.

אֱמֵם, אֱמֵם, אֱמֵם (über die Bed. Volk s. unter אֱמֵם) und

אֱמֵם (etwa: hervorragend) *N. pr.* eines Ortes im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

אֱמֵן 1) fest sein, wahren (dah. אֱמֵן, אֱמֵן der Künstler als der in seiner Kunst feste, aber auch אֱמֵן = אֱמֵן Wahrheit als das Feste, Währende und sich Bewährende), dann *trans.* 2) festigen, stützen, wahren (wov. אֱמֵן Wärter, אֱמֵן Wärterin, vgl. אֱמֵן Säule, Pfeiler), unterhalten, pflegen 4 M. 11, 12. Klage. 4, 5. Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal no. 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher sein. אֱמֵן אֱמֵן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אֱמֵן אֱמֵן לֹא אֱמֵן לֹא אֱמֵן Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht, eig. so hat es keinen Bestand mit euch.* 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. אֱמֵן אֱמֵן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft 1 Sam. 2, 35. 25. 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fließendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18 (Vgl. אֱמֵן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: אֱמֵן אֱמֵן אֱמֵן אֱמֵן *sein Geist war Gott nicht treu ergeben* (Vgl. אֱמֵן אֱמֵן Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst oder Weis-

heit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährten*. 5) wahr sein, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. אָמַן 1) Festigkeit beweisen, im physischen Sinne vom Rosse Hiob 39, 24: *es hält nicht Stand*, lässt sich nicht halten. 2) wie אָמַן treu, πιστός, so אָמַן trauen, πιστεύειν, von der Stimmung und Gesinnung desjenigen, der einer Sache oder Person sicher ist; sich auf sie verlässt (arab. آمَنَ, vgl. هَيَمَنَ). Es steht a) absolut Jes. 7, 9 (Festhalten beweisen), mit folg. Inf. Hiob 15, 22. b) mit לְ der Person oder Sache, deren Zeugniß man glaubt 2 M. 4, 8 f. c) mit בְּ der Person oder Sache, an der man trauend, glaubend festhält 5 M. 28, 66. Als Bezeichnung des Verhaltens zu Gott finden sich beide Constructionen: אָמַן לַיהוָה 5 M. 9, 23; aber häufiger אָמַן בְּיְהוָה 15, 6. 2 M. 14, 31, vgl. 4, 31. 19, 9. 4 M. 14, 11. 20, 12. 5 M. 1, 32. d) mit folg. בְּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. e) mit einer an den lat. acc. c. inf. erinnernden Construction Richt. 11, 20: אָמַן סִיחוֹן אֶת־דָּשָׁרָאֵל לֹא אָמַן סִיחוֹן אֶת־דָּשָׁרָאֵל עָבַר בְּבִרְיִי Sihon vertraute Israel nicht durchzuziehen durch sein Land, d. h. glaubte nicht der Versicherung Israels, friedlich durchziehen zu wollen.

Anm. Jes. 30, 21 ist meta-
plastische Hiphil-Bildung für אָמַן, s. אָמַן.

Derivate: אָמַן — אָמַן, ferner אָמַן, אָמַן, אָמַן, nomm. pr. אָמַן, אָמַן, אָמַן.

אָמַן chald. nur in Aph. אָמַן (mit beibehaltenem אָ aus dem Hebr.), mit אָ vertrauen Dan. 6, 24. Part. pass. zuverlässig Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. אָמַן dass.

אָמַן, oder n. a. besserer LA. אָמַן (ommān) m. Werkmeister. S. אָמַן no. 1. HL. 7, 2 (Aram. אָמַן, אָמַן dass.).

אָמַן 1) Subst. Treue, אָמַן der Gott der Treue, daher Adj. treu, fest. 2) Adv. wahrlich, gewiss, so soll es sein, fiat! Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht a) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen

Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. b) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמַן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אָמַן m. Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אָמַן f. 1) festes Bündniß (arab. أَمَانَة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn Neh. 11, 23. 3) N. pr. a) eines Flusses (vgl. אָמַן beständig fließend Jes. 33, 16), der auf dem Antilibanon entspringt und durch Damascus fließt. 2 Kön. 5, 12 Keri, Kt. אָמַן (bei den Griechen Chrysorrhoeas, jetzt Nahr Barada), dah. b) jenes Theils des Antilibanon selbst HL. 4, 8.

אָמַן* f. Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן no. 2. Nur Plur. אָמַן 2 Kön. 18, 16.

אָמַן f. Erziehung, Pflege, Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur Adv. in Wahrheit 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. אָמַן no. 1.

אָמַן (treu) N. pr. 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אָמַן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אָמַן Adv. (von אָמַן mit der Endung אָ) gewiss, fürwahr Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמַן wahrlich ja Hiob 12, 1. Ruth 3, 12 (verschieden von אָמַן בְּי denn wahrlich Hiob 36, 4).

אָמַן Adv. dass., nur mit dem ה interrog. אָמַן 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. אָמַן 1 M. 18, 13.

אָמַן impf. אָמַן GB. ist: fest (Wz. אָ, s. zu אָ), gedrungen sein, vom Gliederbau; verw. ist אָ Dränger, אָ Druck, אָ ausdrücken, bes. rabb. אָ, אָ vermögen, können, אָ stark (s. Pi. no. 1 und אָ), dann übertragen auf Festigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos sein (אָ). Mit אָ stärker sein als jem., ihn überwältigen 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. אָ וְאָ sei stark und muthig. Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 53, 3, dah. Muth entsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. אָ 2) stärken Jes. 41, 10.

Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חֲזַק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאֶמְצֵי שָׁחֲקִים מִמֶּעַל als er die Wolken oben festigte. 4) mit לב, das Herz verhärten, verstocken 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) fest zueignen, wählen Ps. 80, 18: בְּרִאֲדָם אֶמְצֶה לָּךְ den Menschensohn, den du dir zugeeignet hast, naml. Israel. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיִּבְרָךְ וַיִּבְרָךְ לוֹ בְּעֵצֵי וַיִּבְרָךְ (welche) unter den Bäumen des Waldes.

Hithpa. stark, muthig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Ges. § 53, 2) Ps. 27, 14: לִבִּי יִבְרָךְ dein Herz sei stark. 31, 25.

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Inf.* etwas rüstig, rasch thun 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen Ruth 1, 18.

Derivate: אֶמְצִיָּה — אֶמְצִי, ferner אֶמְצִי, אֶמְצִי, *N. pr.* אֶמְצִי.

אֶמְצִי *pl.* אֶמְצִיָּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, stark Zach. 6, 3, auch V. 7, wo aber viele Ausleger אֶמְצִי lesen, Andere אֶמְצִי = אֶמְצִי nehmen. Vgl. arab. مُصِمِّم festen

Gliederbaues, vom Pferde. *Aqu.* κρᾶ-τεροί. *Vulg.* fortes.

אֶמְצִי *m.* Kraft Hiob 17, 9.

אֶמְצִיָּה *f.* Stärke, Kraft Zach. 12, 5.

אֶמְצִי (abgek. aus אֶמְצִיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אֶמְצִיָּה *N. pr.* (Jahve stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֶמְצִיָּה 14, 1. 9. 11. LXX. Ἀμεσσίας, *Vulg.* Amasias. 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמַר, *estr.* אָמַר, mit Praef. אָמַר 5 M. 4, 10, אָמַר, aber in dem häufigen אָמַר stets *contr.*, *impf.* יָאמַר, יָאמַר. Die GB. des St. ist emporragen, emporstreben, emporstehen, noch deutlich erhalten in dem *Hithp.* הָאָמַר (vgl. Jes. 61, 6) sowie in Ableitungen wie אָמַר (Baum-) Wipfel und (Berg-) Gipfel, arab. أَمْرَة

und نَوَاسِر ein zum Wegweiser dienender, aufgerichteter Steinhäufen; vgl. noch אָמַר. Aus jener GB. ergiebt sich die des Sprechens: *efferre* = *effari*. Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von אָמַר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: אָמַר אֱלֹהֵינוּ וְאָמַר אֱלֹהֵינוּ rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger nur: אָמַר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1, dah. יָאמַר Jer. 3, 1 etwa unser zum Beispiel (wahrsch. aber unecht). Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַר אֱלֹהֵינוּ וְאָמַר אֱלֹהֵינוּ und sage ihnen dieses Wort 1 M. 44, 16: מִדְּנֹאמַר was sollen wir sagen? 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י' wie Joseph gesagt hatte, oder כִּי dass, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute*, wie אָמַר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2. Chr. 2, 10: וְאָמַר הִירָם בְּכָתֵב וַיִּשְׁלַח אֶל ש' und Huram sagte schriftlich (und übersandte es dem Salomo): es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וְאָמַר לוֹ י' (und Gott) redete zu ihm, besser vielleicht: sagte (es) ihm zu. So mit Auslassung eines *Acc.* es (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: Kain sagte (es, den Inhalt von V. 7) seinem Bruder Abel. Sam. und LXX. schieben ein: וַיִּלְכְּדוּ אֶת אֱלֹהֵינוּ וַיִּשְׁלַחוּ אֶת אֱלֹהֵינוּ — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לוֹ V. 17. 20, 5; diejenige, von welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לוֹ 1 M. 20, 13: אָמַר לוֹ י' sage von mir Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: וְאָמַר אֶתְכֶם אֲבִיכֶם von dem ihr sagtet, den ihr erwähntet V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man: a) es steht

selbst von nichtarticulirten Lauten
z. B. des Pferdes Hiob 39, 15. b) mit
ה zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es
(so) nennen Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel.
2, 2. Part. נִשְׁמַע genannt Micha, 2, 7.
Vgl. Niph. no. 2. c) sagen steht auch
zuw. je nach dem Zusammenhange
für das bestimmtere: ermahnen Hiob
36, 10, verheissen 2 Chr. 32, 24, an-
zeigen 2 M. 19, 25. Mit dem Accus.
dicere aliquem f. jem. loben, preisen
Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) **דאכטן** (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal, wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. hebr. דָּחַךְ und דָּחַךְ, griech. φημι im Homer) 2 Sam. 21, 16: וַיֵּאמֶר לְחַבּוֹת *er dachte zu schlagen* 2 M. 2, 14: אָמַר אֲחֵהּ לְהָרֹגִי *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וַאֲמַר *ich dachte, gewiss ist er zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מִדֶּהֱאָמַר *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבִּי im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לְלַבְבּוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. herrschende Bedeutung, im Hebr. 2 S. 1, 18. 16, 11, sonst mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: *אָמַר לְהָרִיד er befahl, herzuführen* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem *י* Nehem. 13, 9: *וַיֹּאמְרָה וַיִּשְׁתַּחֲוֶה ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: *וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34 (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: *כִּי לִפְנֵי-יְהוָה אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: *לֵךְ לָחֶם אֲמַר לוֹ er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אָל und לָ 4 M. 23, 23. Ez. 13, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* נֶאֱמָר, *welches (dir) gesagt d. i. offenbart worden ist.* Impers. נֶאֱמָר wird gesagt, es heisst 1 M. 10, 9.

22, 14, bei Citation eines Buches
4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu
jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird
(so) genannt. Jes. 4, 3: קָדֹשׁ יִהְיֶה
heilig wird zu ihm gesagt werden, wird
er genannt werden, d. i. in der Sprache
des Buches Jesaja, wird er sein 19,
18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit Acc.
5 M. 26, 17: *du hast heute Jahve sagen lassen . . .* V. 18: *und Jahve hat dich heute sagen lassen (zusagen).*

Hithpa. sich erheben, überheben, stolz auftreten Ps. 94, 4. — Ueber Jes. 61, 6 (התהוה) s. u. יָהַר.

Derivate: אָמַר—אֲמַרְיָהוּ, ausserdem
אָמַר, אָמַר and das *N. pr.* אֹמֶר.

chald. מִמַּר, *inf.* מִמַּר, *impf.* אִמַּר

1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan.
2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem.
sagt 7, 1, auch von dem, was man
schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus
Luc. 1, 63 zu erklären ist. Im Syr.
wird ܕܢܐܢ sehr häufig so gebraucht.

Part. Pl. יִצְחָק sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אָמַר *m.* mit *Suff.* **אָמְרִי** *Plur.* אָמְרִים. **אָמַר** 1) Spruch, Wort, s. v. a. **דִּבֶּר** (ausser Jos. 24, 27) nur poet., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. **אָמַר** **אָמְרִי** Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine losgelassene Hindin* **אָמַר** **אָמְרִי** **אָמַר** *er, der schöne Worte redet, schöne Worte von sich gibt, d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge.* Vgl. **אָמַר** und **אָמְרָה**. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: *אָמַר* *אָמְרִי* *sein ihm von Gott verschiedenes Loos.*

אֶמֶר plur. אֶמְרִין chald. Lamm. Esra 6,
9. 17. 7, 17. Syr. اَمْرًا, arab. اَمْر
dass. Nach Dietrich eig. das weiche,
zarte (مَرمر mollis), wie מַלְאָה, im
Gegensatz zum erwachsenen, starken
Thiere, אֵיל.

אִמֶּר (etwa redselig. vgl. אִמֶּר) *N. pr.*

1) Vater des Priesters Paschur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Ortsname Esra 2, 59.

אָמַר 1) Wort, Rede, nur poet. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheissung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie **דָּבָר**. Hiob 22, 28. Arab.

أَمْر.

אָמְרָה Plur. **אָמְרוֹת** f. Wort, Rede, nur poet. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אָמְרָה f. dass. Klagel. 2, 17.

אָמִיר (wohl: die oben im Gebirge Wohnenden, vgl. **אָמִיר**) *N. gent.* Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem Gebirge (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20 u. ö. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138 u. Hall. *Encyclop.* III. S. 382.

אָמִיר (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 1) Neh. 3, 2.

אָמְרָה (Gott hat zugesagt) *N. pr.* 1) ein Hohepriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. **אָמְרָה** no. 2.

אָמְרָה (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. no. 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür **אָמְרָה** 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אָמְרָל (Gebietter ist der Sohn, nach Schrader KAT. 46 f.) *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham 1 M. 14, 1. 9.

אָמֶשׁ (für **אָמֶשֶׁת** vom Stw. **מָשָׁה** streifen, im Arab. von der nach dem Horizonte sich senkenden Sonne) *Subst.* und *Adv.* Vorabend, Abend, dann: verwichene Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. Für Hiob 30, 3 nimmt man gewöhnlich die allg. Bed. Dunkel an und übersetzt: *Das Dunkel der Wüste und Wüstniss*; viell. aber besser unter Beibehaltung der urspr. Bed.: *am Vorabend von Verderben und Untergang* d. h. bei dem bevorstehenden oder bald darauf wirklich erfolgten Einbruch von Verderben und Untergang. — Vgl. das arab. **أَمْسٍ** und **مَسَاءً** eig. der ganze Nachmittag bis Sonnenuntergang d. i. die Zeit wo die Sonne **مَسِيَ** od. **مَسُو** streift = sich nach dem Horizont senkt. S. Fleischer und Delitzsch zu Iob 30, 3.

אָמֶת f. (für **אָמֶת**, von **אָמַן** mit *Suff.* **אָמֶת**) 1) Beständigkeit, Bestand Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: **שְׁלוֹם וָאֶמֶת** *Friede und Beständigkeit* d. i. ein sich bewährender, durch Wechselfälle nicht unterbrochener Zustand, vgl. **שְׁלוֹם וָאֶמֶת** Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit 5 M. 13, 5. Jos. 2, 12: **אֵת אָמֶת** ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jahve Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. Häufig mit **חֶסֶד** verbunden: **חֶסֶד וָאֶמֶת** Liebe und Treue, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. **שְׁלוֹם וָאֶמֶת** Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 39. 4) a) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. b) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

אָמֶתֶת f. Sack 1 M. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* **אָמֶתֶת** Stw. **אָמַת** ausdehnen.

אָמֶתֶת *N. pr.* (wahrhaftig, von **אָמַת** mit

der Adjectivendung יָדָא) Vater des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. Jon. 1. 1.

אַמְתָּרִי *chald. fem. (für אִמְתָּרִי) stark, kräftig* Dan. 7, 7. Stw. **מָתַן**, arab. *stark, kräftig sein.*

Adv. der Frage *contr.* aus אִם *litt.*
B. eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10,
 14. Ausserdem nur mit Präp. מֵאֵן
 woher? 2 Kön. 5, 25 (im Kt.), מֵאֵן
 bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.

Mit dem ה *locale*: אָהָה 1) *wohin?*
auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2,
16. Jes. 10, 3 *estr. praegnans*: אָהָה
וְהַיְיטְוּ אֶתְכֶם אֶתְכֶם *wohin wollt ihr (bringen
und) lassen eure Herrlichkeit?* 2) *wo?*
Ruth 2, 19. 3) *von der Zeit*: עַד-אָהָה
bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28.
Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: אֶתְכֶם אֶתְכֶם
לְמִינִי *wie lange wollt ihr Jagd
machen auf Worte?* 4) אָהָה אָהָה *wohin
es auch sei* 1 Kön. 2, 36. 42.

71 s. 71x Heliopolis.

אָנאָ *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger **אָנָה** 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

נִתְפַּלֵּץ spr. *anna* Part. des Bittens (aus נִתְפַּלֵּץ und נִתְפַּלֵּץ) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *Impf. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist נִתְפַּלֵּץ Jon. 1, 14. 4, 2.

I. **אָנען** (Wz. **אָן**, s. zu **אָנען**, eig. tief Athem holen, dah. seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8 (vgl. die weiter verw. **אָנען**, **אָנע**, **אָנע**). Derivv. **אָנענדיק**, **אָנענדיק**.)

II. **אָנַח** (Wz. **אָנַח**, schwächere Potenz von **אָנַח**) entgegengetreten, begegnen, widerfahren. Arab. **عَوَانُو**. Während die locale Bed. sich erhalten hat im altarab. **عَنَا** plur. **أَعْنَاءَ** Wolke (als die dem Blick gen Himmel entgegengetretende), zeigt die temporale das arab. **إِنَّا** plur. **آنَاءَ** die rechte, passende Zeit, eig. die eintretende, daherkommende. Dah. hebr. **אָנַח** (für **אָנַח**, wie **אָנַח** für **אָנַח**) Entgegengetretendes, Begegnendes, Eintretendes; **הָאָנַח** Gelegenheit; **הָאָנַח** Brunst, d. h. der

thierische, zu bestimmten Zeiten eintretende Instinct nach Befriedigung des Geschlechtstriebes (vgl. auch **עֵינָה** 2 M. 21, 10 von der ehelichen Pflicht, aber urspr. die Zeit bedeutend, wie chald. **עֵינָה**, **עֵינָה** beweist).

Pi. begegnen, treffen lassen 2 M.
21, 13 (von ungefähr). Dies kommt
auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zu-
geschickt werden Spr. 12, 21. Ps.
91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit ב an jemandem 2 Kön. 5, 7.

וְהָיָה wohin? s. **וְהָיָה**.

אֲנִי ich, s. **אָנִי**.

$\frac{1}{2}$

אֲנִי *comm. wir*, nur Jer. 42, 6 im Kt. aber gewiss die richtige Lesart, und אֲנִיִּי im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bei קָטְלָנִי und den *Suffixis* נָכַרְתִּי, נָכַרְתִּי zum Grunde und ist in der Mischna die herrschende.

אֶפְרַיִם *m.* אֶפְרַיִם *f.* *chald. pl. ii, eae,* sie
(*sy. تَافَرِيم* und *تَافَرِيم*) *s. v. a. hebr.*
הֶם *Dan. 2, 44. 7, 17.*

אָנש *m.* 1) Mensch (gew. von אָנש = ניש erschaffen, krank, hinfällig sein abgeleitet; nach Wetzstein von אָנש arab.

אִנְסִי sich anschliessen, woher אִנְסִי, so-

dass אָנוש nicht schon nach seinem Etymon, sondern nur nach dem Sprachgebrauch den Menschen als schwaches, hinfälliges Wesen bezeichnet) s. v. אָדָם, aber nur poetisch. Selten von einzelnen Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meist. *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5, und daher ohne Plural. Dass. ist אֲנָשִׁים Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe a) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus*, dah. Jes. 8, 1: בְּחָרָט אָנוש *scriptura vulgari*, mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. Gesen. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und κατὰ ἄνθρωπον Gal. 3, 15. b) böse Menschen Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אֲדָמָה no. 1. 2) *N. pr.* Enosch, Sohn des Seth, Adams Enkel 1 M. 4, 26. 5, 6. 9,

אָנָה (Wz. אָן, s. zu אָנָה) in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנָה, nur in Niph. seufzen 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. Ethpa. dass.). Mit אָל Ez. 21, 12 oder אָן 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

אָנָה f. pl. אָנָה Seufzer Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: אָנָה-אָנָה alle Seufzer über sie (Babel).

אָנָה pron. plur. comm. wir, die gewöhnliche Form, daraus wie im Arab. abgek. אָנָה.

אָנָה chald. dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

אָנָה (wohl nur pausal f. אָנָה) N. pr., Stadt in Naphtali, Jos. 19, 19, nach Knobel Na'urah auf der Ostseite des kleinen Hermon; od. n. d. L.A. אָנָה, der er n. d. Cod. Al. der LXX. (Πανάδ und Ἀρράνεδ) den Vorzug giebt, Arāneh nördlich von Dschenin.

אָנָה bei acc. dist. אָנָה pron. pers. comm. ich, s. v. a. אָנָה, w. m. n. 1 M. 15, 7. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beim Verbo, als אָנָה Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die Casus obl., wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gesen. § 121, 3.

אָנָה m. und f. coll. Schiffe, 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier masc.). V. 22. Jes. 33, 21 (hier fem.). Das nomen unitatis dazu ist (wie dafür auch im Arab. das Fem. dient) אָנָה. Unser Wort lässt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אָנָה gesetzt. Vulg. classis. — Nach Gesen. wäre arab. أُنْجاء Gefäss, Geräth neben hebr. אָנָה

Schiff, aufzufassen wie griech. γαλός Fass, Kübel neben γαλός Schiff, vgl. auch Gefäss in der Schiffersprache f. Schiff. Jedenfalls ist אָנָה ein altes Wort, zweifelhaft aber sein Ursprung. Im Altägypt. ist Schiff hani und ana.

אָנָה f. Trauer, Klage, gr. ἀνία. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה no. 1.

אָנָה f. Schiff, nomen unitatis von אָנָה w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Kt. אָנָה w. m. n.

אָנָה (Klage des Volkes) N. pr. m. 1 Chr. 7, 19.

אָנָה* Arab. dick, schwerfällig sein, wovon אָנָה Blei. Pott erklärt אָנָה aus dem sanscr. nāga Zinn, vgl. Addit. ad Thes. p. 71.

אָנָה m. Blei, daher: Bleigewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: אָנָה murus perpendiculari, senkrechte Mauer. V. 8.: ich lege das Senkblei an d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. u. Assyr. Blei und Zinn.)

אָנָה, in Pausa אָנָה (Müel) pron. pers. comm. ich, sonst אָנָה. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אָנָה, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich im Assyrischen (anaku) und Phönizischen (in der Form אנך), und ebenso im Altäg. (anek) und Kopt. (anok, nok), s. Schröder, Phön. Sprache, S. 143.

אָנָה (Wz. אָן m. d. GB. des Hauchens, Schnaubens, Keuchens, wovon auch אָנָה, אָנָה, אָנָה, אָנָה, אָנָה) seufzen, klagen (Im Arab. أُنْجاء, أُنْجاء, aram. אָנָה, אָנָה, rabb. אָנָה dass.). Nur Hithpo. אָנָה sich beklagen 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

אָנָה, häufiger im Aram. אָנָה, אָנָה jemanden drängen, nöthigen, zwingen Esth. 1, 8.

אָנָה chald. dass. Dan. 4, 6: kein Geheimniss drängt dich, macht dir Mühe.

אָנָה (Wz. אָן, s. zu אָנָה) impf. אָנָה schnauben (davon אָנָה Nase), insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit אָ auf jemanden 1 Kön. 8, 46. Ps. 85, 6. In Kal nur poet.

Hithpa. dass., ebenfalls mit אָ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אָת no. II.

אָת nur im Plur. אָתִים *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אָתִים.

אָתִים f. 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (אָתִים) LXX. *χαραδρίος* Strandläufer. Bochart (*Hieroz.* II. 335 ff.) versteht eine Adlerart אָתִים d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welchen die arab. Ueberss. verstehen.

אָתִים (Wz. אָת, s. zu אָת) *impf.* אָתִים GB. tief Athem holen, dah. arab. اَتَق ausser Athem sein vor Bewunderung; im Hebr. der GB. näher (vgl. אָתִים): stöhnen z. B. von den Verwundeten Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.

Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17.

Davon אָתִים und

אָתִים *cstr.* אָתִים f. 1) Stöhnen, Angstruf Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, wahrsch. die grosse und starke Flusseidechse, in Habessinien *Angueg* oder *Anguga* genannt (Ludolf, *hist. aeth.* I, 11. *Lex. aethiop.* s. v.) 3 M. 11, 30.

I. אָתִים (Wz. אָת, vgl. arab. اَتَمَس, *נָסַס*, erschlaffen, den Halt verlieren) krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. אָתִים, syr. اَتَم. Part. pass. אָתִים 1) böseartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie אָתִים, *חִיָּה*). 2) metaph. אָתִים יום trauriger, kummervoller Tag Jer. 17, 16. 3) böseartig, von Herzen Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden 2 Sam. 12, 15.

Deriv. (nach gewöhnlicher Annahme) אָתִים (s. aber אָתִים II).

II. אָתִים*, das arab. اَتَس zugewendet sein, *assuescere*, sich anschliessen. Dah. ابن اَتَس der Vertraute; hebr. אָתִים

(für אָתִים, dah. plur. אָתִים, fem. אָתִים für אָתִים) eig. der Gesellige, der Mensch (opp. אָתִים abgeneigt, ungesellig, d. h. [wildes] Thier); und dass. wahrsch. אָתִים; אָתִים Feuer, „das freundliche Element, die trauliche Flamme des Herdes“, vgl. die poet. Namen für Feuer אָתִים und אָתִים f.

אָתִים „das Opfer als Herstellung freundlichen Verhältnisses zu Gott“ (Wetzstein).

Ann. Nach Wetzstein (in Delitzsch' Pss. II, 1874, 393 ff.) würden beide obige Stämme אָתִים auf arab. اَتَس zurückzuführen sein. אָתִים wäre *per antiphrasin* (vgl. אָתִים) zu erklären: eig. befreundet, sanft (im Arab. z. B. vom Hunde), dann böseartig, schlimm.

אָתִים, incorrect אָתִים (Dan. 2, 10) *chald.* Mensch, für das hebr. אָתִים Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29, 30. אָתִים בֶּרֶךְ Menschensohn, Mensch (s. אָתִים) Dan. 7, 13: siehe in den Wolken des Himmels kam einer אָתִים כְּבָר wie ein Menschensohn, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. *Cap.* 46.

Plur. אָתִים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

אָתִים *pron. pers. m. chald.* du, dem bibl. Chaldaismus eig. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אָתִים ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אָתִים *comm.* kanteten, durch Unterzersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָתִים *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

אָתִים* 1) wie das ar. اَتَى verletzen, wovon اَتَى, hebr. אָתִים Schaden. 2) im

Chald. und Syr. אָסַח heilen, arab.

אָסַח heilen, hebr. אָשַׁח dass.

Derivat: אָסַח und das *N. pr.* אָסַח.

אָסַח *m.* Salbenflasche, 2 Kön. 4, 2. Stw. אָסַח salben.

אָסַח *m.* Schaden, Verletzung, Unfall 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסַח no. 1.

אָסַח Plur. אָסַח *m.* Band, Fessel, Richt. 15, 14. Koh. 7, 26 (27). בִּיתוֹ Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַח.

אָסַח *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסַח *m.* Obsterndte, Zeit derselben 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַח. Dieselbe Form in קָצִיר, זֶמֶר.

אָסַח Plur. אָסַח Gefangener Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסַח mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַח.

אָסַח *m.* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m.* a) 2 M. 6, 24. b) 1 Chr. 6, 8. 22.

אָסַח*, aram. אָסַח aufspeichern; vgl. אָסַח = אָסַח Jes. 23, 18. Davon

אָסַח *m.* Vorrathskammer, Speicher 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

אָסַח (*chald.* אָסַח Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

אָסַח *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

אָסַח *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Töchter des Priesters Potiphara 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bei den LXX. Ἀσσεῖς, Ἀσσεύς = der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַח, Wz. אָסַח. Nach Fleischer (zu Levy's Chald. Wtb. II, 570) führt die Vergleichung des arab. سَيْف Schwert mit سيف langgestrecktes Gestade, und سَافى lange Steinschicht, auf einen alten mittelvocaligen Stamm سَافى in der ihm mit سَافى gemeinschaftlichen GB. *langhinziehen*, aus der sich dann ebensowohl der Begriff des sich

Langhinziehens der Folge- und Endzeit (אָסַח, vgl. אָסַח, אָסַח, אָסַח) als der des Hinwegschleppens, Hinwegraffens ergeben würde. Delitzsch (Jes. 2. A. 142) geht von der GB. *abschaben* aus, die sich zur Bed. des Zusammenscharrens, Einsammelns besonders hätte. — Zur Wz. אָסַח gehören noch die Stämme אָסַח, אָסַח, אָסַח. *Kal, impf.* אָסַח *pl.* אָסַח, auch אָסַח für das vollständige *אָסַח* (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29), eig. *auffraffen* (vom Boden), dah.

1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 13, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; *versammeln*, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אָל irgendwohin *versammeln*, 1 M. 42, 17: אָל-מִשְׁמֶרֶת er brachte sie zusammen, in Verhaft. Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18, desgleichen mit אָל 2 Kön. 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 M. 22, 2. Jos. 20, 4: אָסַח אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen. 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַח מִצָּרָה 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. den Kranken heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) *einziehen*, *zurückziehen* 1 M. 49, 33: אָסַח רִגְלֵיוֹ אֶל-הַמֶּטֶח er zog seine Füsse auf das Lager zurück. 1 Sam. 14, 19: אָסַח הָדָד ziehe deine Hand ab, lass ab. Joël 2, 10: die Sterne ziehen ihren Glanz ein (den sie vorher verbreitet hatten).

4) *wegnehmen*. Ps. 104, 29: אָסַח רִיחָם (תֹּאכֶם) du nimmst ihren Geist weg — sie sterben. Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַח אֶת-רִיחָי אֱלֹהִים Gott hat meine Schmach weggenommen. Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַח נַפְשִׁי sein Leben vernichten, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden Richt. 8, 25; ähnlich 1 Sam. 15, 6: אָסַח עִמּוֹ damit ich dich nicht mit jenem wegräume. Ezech. 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen*

claudere Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi.* no. 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אָל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln; doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נִצְּחָה אֶל-עֲמֹי 1 M. 49, 29, אֶל-עֲמֹי 25, 8. 35, 29, אֶל-אֲבוֹרֵי Richt. 2, 10, auch בִּלְעָם נִצְּחָה 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren in der Scheol versammeln, versch. vom Begrabenwerden (1 M. 25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von Kal no. 2 aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; unkommen Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal no. 1 sammeln Jes. 62, 9. 2) wie Kal no. 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal no. 5: 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

Pu. pass. von Kal no. 1 Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אָסַף—אֶסְפָּה, und אִסְיָה.

אָסַף *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangsmeister Davids und Dichter, 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chr. 29, 30. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסַף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger (Esra 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44). 2) Reichskanzler unter Hiskia. Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

אָסַף*, nur im Plur. אֶסְפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: אֶסְפִּים הָאֶסְפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֶסְפֵי הַשְּׂרֵיִם die Vorrathskammern der Thore.

אָסַף das Einsammeln, Lesen, bes. des Obstes Jes. 32, 10. 33, 4. Micha 7, 1.

אָסַף *f.* nur Jes. 24, 22, statt eines Gerundivs: אָסַף אֶסְפִּי und sie werden eingesteckt (s. Delitzsch z. St.).

אָסַף *f.* Versammlung, inbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: אֶסְפֵי אֲסָפִיִּם Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen. Nach and. Auslegern bezeichnet dieser Ausdruck die Kernsprüche, sofern sie Sammlungen bilden. Dann wäre אֶסְפֵי אֲסָפִיִּם eine Verbindung wie אֶסְפֵי אֲסָפִיִּם und אֶסְפֵי אֲסָפִיִּם stände im Sinne von Inhaber.

אָסַף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. אֶסְפָּה (*contrahirt*), nur 4 M. 11, 4.

אָסַף (*Milēl*) *Adv.* chald. sorgfältig, genau, pünktlich Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. LXX. ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἐτοίμως. *Vulg.* *studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אָסַף), aber minder deutlich die Etymologie. Haug (in Ewalds Jahrb. 1853 S. 154) nimmt ein altpers. *us-parna* (vollendet, ganz, genau) an, von *parna* Part. od. Adj. der zend. W. *pērē* vollenden, thun.

אָסַף (*contr.* aus pers. *aspadāta*, ab equo datus, s. Add. ad Thes. p. 71) *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 7.

אָסַר (Wz. אָסַר, binden, knüpfen), *impf.* אָסַר und אָסַר 1) binden, versch. von אָסַר 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27 (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ, äthiop. 'asara). 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסַר gefangen 1 M. 40, 3. 5 (Dass. ist أَسَرَ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וְאָסַרְהֶם הַקָּרוֹת בַּעֲלֵהָ und spannt die Kühe an einen Wagen. V. 10; auch אָסַר הַקָּרוֹת den Wagen bespannen 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 4. אָסַר אָסַר על נַפְשִׁי ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass

man etwas thun will, 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: *אָסרָה עַל־נַפְשָׁהּ* alles, wozu sie sich verbunden hat (näml. sich desselben zu enthalten). In der Mischna u. im Chald. ist אָסר verbioten, opp. חֲרִיר, ar. *حَلّ* lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal no. 1. Richt. 16, 6, von no. 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: אָסר, אָסיר, אָסיר, אָסיר, מוֹסֵר, מוֹסֵר, und

אָסר und אָסר m. Enthaltungsgelübde, 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. no. 4. Im st. absol. steht stets אָסר, mit Suff. אָסרָה, ebenso Plur. אָסִירָה.

אָסר m. chald. Verbot Dan. 6, 8 ff.

אָסר-חֲדָדִין (assy. Asur-ach-iddin, d. i. Assur schenkte einen Bruder) m. König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib, Vorgänger Asurbanipal's (Sardanapal's), n. d. assyr. Regentencanon von 681—669/68 regierend. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berosus* in *Eusebii Chron. arm. T. I*, S. 42. 43, wo er Asordan heisst, wie bei den LXX. Bei Tob. 1, 21 steht dafür *Σαρχεδόνος*. S. Schrader in Riehm's Bibl. Hdwtb. unter Asarhaddon.

אָסר N. pr. Esther, ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach cap. 2, 7 zuvor חֲדָסָה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitāreh* Stern, desgl. Glück, vgl. sanscr. stri Stern, zend. gtār, aṭār, gr. ἀστὴρ, alts. sterro, unser Stern.

אָס chald. Holz Esra 5, 8 und öfter, das hebr. עֵץ, da hebr. עץ häufig im Aram. zu ע wird (vgl. אָרַץ mit אָרַע, עֵלַע mit עֵלַע). Zur Erleichterung der Aussprache ist das erste ע in א ver-wandelt.

I. אָס Conj. 1) des Hinzufügens mit Steigerung: noch, sogar. (Syr. أَوْ, chald. אָס, אָסִי, vw. mit dem arab. فَ

und dem hebr. אָסִי, aus dem es aber nicht abgekürzt ist, da sonst אָסִי noch im Sinne von auch vorkommen müsste, s. Böttcher I, 336 f.) Hiob 15, 4: אָסִי אָסִי חֲרִיר יִרְאָה dazu zerstört du alle Gottesfurcht 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: wir preisen Gott täglich und dabei (אָס) verwarfst und verstiessest du uns. 58, 3. 68, 17. Mit ה interrogat. num adeo? (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאָס.) — אָסִי אָסִי und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדִיעְתִּיךָ אֶת־אֲחָתָהּ ich lehre dich, ja dich. Vgl. Gesen. § 121, 3. Lgb. § 191, 1.

2) s. v. a. אָס auch, häufiger aber in der poet. und spätern Sprache 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20, 14. Ps. 93, 1. Hiob 32, 10 u. s. w. Oefter: אָסִי und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Reden.

3) auch, zur Hervorhebung, wie 1 M. 18, 13: הֲאֵם אֲמֵנָם אָסִי sollt' ich auch wirklich gebären? Hiob 19, 4: אָסִי אֲמֵנָם שְׁגִירִי und habe ich auch wirklich gefehlt. 34, 12.

4) öfter für und, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16.

5) ja, im Sinne von utique, profecto 5 M. 33, 3. Hiob 37, 1.

אָסִי 1) eig. dazu (kommt) auch, dass d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch בִּי Hiob 4, 19. 2) etiamsi, etsi Hiob 35, 14. Neh. 9, 18. — Ez. 15, 5 bed. בִּי אָסִי etiamne quum. 3) ja sogar, ja selbst, quin immo Ez. 23, 40. Fragend 1 M. 3, 2: אָסִי בִּי אָמֵר אֶלְדִּים: אָסִי ist's gar so, dass Gott gesagt hätte? — 1 Sam. 21, 6: אָסִי בִּי הָיִים: אָסִי ist zu übersetzen: dazu (kommt) auch dass = so kommt auch dazu, dass der Tag heilig wird durch das Werkzeug.

אפ chald. dass. Dan. 6, 23.

II. אפ m. (zusammengez. aus אפ, von אפ, dah. im Arab. (أَف) mit Suff. אפי
1) Nase (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). ריח Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. אפ das Schnauben der Nase, Zorn Hiob 4, 9. Daher 2) Zorn. ביעל אפ ein Zorniger Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: אפ הרה der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verbis.

Dual. אפם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: קצר אפם, קצר אפם langmüthig und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syrr. אפל, chald. אנפין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: אפם ארצה er fiel nieder mit dem Angesicht zur Erde 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לפני אפ vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לפני. 4) 2 Personen, als Dual von אפ in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, πρόσωπον, פנים, welche sich auch in dem syr. אפל findet. 1 Sam. 1, 5: מזה אפה אפה ein Stück für 2 Personen, doppelte Portion. 2) N. pr. m. 1 Chr. 2, 30. 31.

אפ (Wz. אפ, s. zu אפ) 1) eig. umgeben. Davon אפן Schloss, Burg, wie chald. אפא Burg v. אפ umgeben. 2) umgürten, anziehen 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.

Derivat: אפד, und die 2 folg.

אפד f. 1) das Umgürten des Ephod, eig. Inf. des vorigen. 2 M. 28, 8: חשב אפדו אשר עליו der Gürtel seines Umgürtens d. h. womit man es (das Ephod) umgürtet, welcher darüber ist, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue oder eines Götzenbildes von Gold oder Silber, Jes. 30, 22 (Parall. אפד). Der Kern (καρδιά) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (περίχρυστα, περιάργυρα).

אפדן, wie das syr. אפל Palast Dan. 11, 45: אפלדני seine Palastgezelte

(vgl. Jer. 43, 10, Targ.). Im Arab. ist فدان (mit abgeworfenem א, wie auch אפד syr. zu فدان wird) Thurm, Burg, Schloss. Das Wort kommt v. אפד wie אפדן v. אפד.

אפה (Wz. אפ, s. zu אפ; dah. eig. wenden, näml. das Brod beim Backen, vgl. Hos. 7, 8) impf. יאפה, einmal ויאפהו 1 Sam. 28, 24. 1) backen (Chald. u. syr. dass.). 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. Acc. 3 M. 24, 5: du sollst Mehl nehmen שתרים ואפה ואפה und daraus zwölf Kuchen backen. Vgl. Gesen. § 139, 2. 1 M. 19, 3. Part. אפה, אפה Bäcker, Bäckerin 1 Sam. 8, 13. שר האפים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. Barhebr. S. 516.

Niph. pass. von no. 1. 3 M. 6, 10.

Derivate: אפה.

אפד und אפדא (wohl zu unterscheiden von אפה wo? s. weiter unten) syr. Form für אפד, ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes nun, denn und daher dem Fragwort stets nachgestellt. Entstanden aus פה, פה hier (mit Uebergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אז, אזי von זה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Aehnlich dem griech. δή (eig. Dem. da vgl. δή τότε) in πη δή wohin denn, πη δή geh denn, geh doch, und dem hebr. זה in זה למה warum denn? Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung a) der Frage, wie ποτέ, tandem. אז אפה wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. אז אפה was denn? Jes. 22, 1, vgl. 2 M. 33, 16. b) des Imperativs: דע אפה wisset nun! wisset denn! 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: ידע אפה בןי thue denn diess, mein Sohn. 1 M. 27, 37. c) der Folgerung, nach wenn: אם אפה כן wenn es denn so ist 1 M. 43, 11. אם לא אפה מי wenn es denn nicht (so) ist, wer Hi. 9, 24. 24, 25. In den

drei letzten Fällen steht אָפּוּל beim Bedingungssatz, gehört aber logisch 1 M. 43 zum Imper., Hiob 9 u. 24 zum Fragsatz.

אָפּוּל s. אָפּוּל.

אָפּוּר *m.* (Syriasmus für אָפּוּר) *estr.* ebenfalls אָפּוּר (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohepriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܐܦܪܐ = אָפּוּר mit abgeworfenem א.)

Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist אָפּוּר 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. Auch Richt. 8, 27 dürfte אָפּוּר dasselbe bed., und nicht ein Götzenbild. *Gideon machte es* (das Gold) *zu einem Efod* will sagen, dass er dasselbe zur Anfertigung eines E. verwandte, das er, in die Prärogative des aaronitischen Priesterthum eingreifend, anzog und trug, um mittelst desselben Offenbarungen zu erhalten. Auch Hos. 3, 4 ist das hohepriesterliche Schulterkleid gemeint, welches gewiss eine Rolle in dem götzendienerischen Jahvecultus des nördlichen Reiches gespielt hat. 2) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

אָפּוּר (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

אָפּוּל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.) Stw. אָפּוּל.

אָפּוּס (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפּוּס (von אָפּוּס, s. d.) *m.*, nur poetisch
1) *Subst.* Behälter, Rinne, Canal Hiob 40, 18: אָפּוּסֵי קוֹשֶׁה *Röhren von Erz.* Daher *a)* Bach. אָפּוּסֵי מַיִם *Wasserbäche* Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. *b)* Flussbette Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אָפּוּסֵי קְהָלִים Hiob 6, 15:

Bett, Rinnsal der Bäche. אָפּוּסֵי 2 Sam. 22, 16 *Bette des Meeres.* *c)* Thal mit einem Bache (arab. وادی) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. קְהָלִים.

2) *Adj.* stark Hiob 12, 21 (Parallele: יָדִיר). 41, 7: אָפּוּסֵי מַגִּנִּים *die starken der Schilde für: die starken Schilde* (vom Krokodil) 12, 21.

אָפּוּס s. אָפּוּס.

אָפּוּל* (Wz. אָפּוּ, s. zu אָפּוּ), eig. sich umgeben mit etwas, decken, verhüllen, daher 1) untergehen, von der Sonne; verschwinden (arab. أَفَلَ). 2) dunkel werden: *a)* nur von dichter Finsterniss (hebr.) אָפּוּלָה, אָפּוּלָה *b)* schwach sein (eig. matt, weil es dem Ermatten den dunkel vor den Augen wird, vgl. אָפּוּלָה schwach, von zurückgebliebenen Thieren, eig. ohnmächtig, von עָטָה verhüllen), daher אָפּוּל.

אָפּוּל *Adj.* dunkel Amos 5, 20.

אָפּוּל *m.* dichte Finsterniss Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

אָפּוּלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: הָשָׁךְ אָפּוּלָה *dichte Finsterniss* Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Jes. 8, 22: וְאָפּוּלָה בְּקֶדֶחַ *und in die Finsterniss gestossen.* Plur. Jes. 59, 9.

אָפּוּלָה (Entscheidung) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

אָפּוּל* (Wz. אָפּוּ, s. zu אָפּוּ) drehen, wenden. Deriv. אָפּוּלָה Rad, und

אָפּוּל*, nur plur. אָפּוּלָה *die Umstände, Zustände, wie sie sich in jeder Zeitwende gestalten.* Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבָר *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit*, d. h. dann, wann immer die Zeitumstände eingetreten sind, zu denen es passt. Vgl. v. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 38 f. Ueber die Form אָפּוּלָה für אָפּוּלָה s. Lgb. 575. So *Sym. Vulg. Abulwalid*, welcher letztere das arab. أَقَان *Zeit vergleicht, das aber von אָפּוּל wohl zu unterscheiden ist, s. Delitzsch z. d. St.*

אָפּוּס (Wz. אָפּוּ, s. zu אָפּוּס) aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein

1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. Davon

עֵן das Aufhören,

A) *Subst. m.* 1) das Ende. **עֵנִי אֶרֶץ** die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder Ps. 2, S. 22, 28 u. öft. 2) *Dual* **עֵנִי עֵנִי** Fusssohlen, eig. Extremitäten. Dah. **עֵנִי עֵנִי** 47, 3: seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. **עֵנִי**. 3) Nichtsein, Nichts **עֵנִי עֵנִי** Jes. 41, 12. 29. **עֵנִי** um nichts, ohne Grund 52, 4. **עֵנִי** vom Nichts, nichtig 40, 17, daher:

B) *Adv.* 1) nicht mehr, s. v. a. **עֵנִי** Jes. 5, S. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. **עֵנִי** 2 Sam. 9, 3 und **עֵנִי עֵנִי** s. v. a. **עֵנִי עֵנִי** (Jes. 45, 5) eig. (*utique*) *non sum* in der Formel Jes. 47, S. 10. Zeph. 2, 15: **עֵנִי עֵנִי** ich (hins) und keiner weiter = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, S. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. **עֵנִי** wie **עֵנִי** ohne Hiob 7, 6. Dan. S. 25. Spr. 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: nur 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 33, 13.

4) **עֵנִי עֵנִי** *Conj.* eig. nur dass, dah. aber, jedoch 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

עֵנִי עֵנִי *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 **עֵנִי עֵנִי** steht.

עֵנִי*, Wz. **עֵנִי** (vgl. **עֵנִי**) eig. klaffen, dah.

עֵנִי Nichtigkeit. *syn.* **עֵנִי**. Nur Jes. 41, 24: **עֵנִי עֵנִי** *cuer* Thun ist von Nichtigkeit, nichtig. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht **עֵנִי**, welches auch hier *Vulg.* *Chald. Saud.* ausdrücken und viele Ausleger Jes. 41, 24 für urspr. halten.

עֵנִי (von **עֵנִי**) *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, arab. **عَفَا** und **عَفَا** dass. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

עֵנִי, Wz. **עֵנִי**, GB. drehen, wenden, winden; woraus sich die Bedd. umwinden, umgeben, verhüllen ergeben, s. **עֵנִי**, **עֵנִי**, **עֵנִי**, **עֵנִי**, **עֵנִי** II und **עֵנִי**. — **עֵנִי** (nur poetisch) um-

geben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit **עֵנִי** Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beide *geminatae*: **עֵנִי עֵנִי**.

עֵנִי (Wz. **עֵנִי**) eig. wenden, winden, drehen; aus der Bed. gedreht sein entwickelt sich 1) wie bei **עֵנִי** (s. d.) die Bed. stark, fest sein (vgl. ar. **عَفَا**) sich auszeichnen, eig. stark sein in etwas. Deriv. **עֵנִי** no. 2. 2) fest machen, halten, dah. *continere*, enthalten. Deriv. **עֵנִי** no. 1.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: **עֵנִי עֵנִי** da that ich mir Gewalt an, d. h. fasste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: Joseph konnte sich nicht zurückhalten. 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: **עֵנִי עֵנִי** deine Liebe hält sich gegen mich zurück, bezieht sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: **עֵנִי**, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

עֵנִי (viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch **עֵנִי** Richt. 1, 31, das heutige Afka auf dem Libanon, von den Israeliten nie erobert. 2) Stadt ohnweit Mizpa 1 Sam. 4, 1, viell. die altcanaanit. Königsstadt gleichen Namens Jos. 12, 18. 3) Stadt in der Nähe von Jesreel 1 Sam. 29, 1, vgl. 2S. 4. 1 Kön. 20, 26 ff.

עֵנִי (viell. Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

I. **עֵנִי*** (Wz. **עֵנִי** brechen, s. zu **עֵנִי**), arab. **عَفَا** *salit*, **عَفَا** *agilis fuit*. Davon **עֵנִי** von der sich in Atome auflösen, leicht beweglichen und verfliegenden Asche. Vgl. rabb. **עֵנִי** Stäubchen, Atom, Krümchen, **עֵנִי** und **עֵנִי** kleine Stückchen.

II. **עֵנִי*** (Wz. **עֵנִי**, s. zu **עֵנִי**) umhüllen, umgeben. Davon **עֵנִי** **עֵנִי** (von **עֵנִי** I) *m.* Asche 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 19. Verschieden von **עֵנִי**

w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: **אָפּער יאָפּער** Staub und Asche 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. **אָפּער אָפּער** Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. **אָפּער אָפּער** der Asche nachjagen, für: eiteln Dingen nachstreben Jes. 44, 20.

אָפּער m. 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. **אָפּער** II.

אָפּער m. junge Brut, kleine Vögel (Arab. **فَرْخ**). S. **פּרחה**. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. **פּרחה** sprossen.

אָפּעריון m. nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. LXX. *Vulg.* **φορεῖον** (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum*. Syr. **פְּרִיָּוִן** nach *Cast.*: *solium, sella, lectulus*. Chald. auch **פּוּרְרָה**. Böttcher in: *Suppl. lex. aram. p.* 49 verglich ind. *paryang* (*lectus*); Dietrich nimmt nach Gesen. einen Stamm **פרה** = *ferri* an; aber diese Bed. ist unerweislich. S. die verschiedenen Ansichten bei Delitzsch z. St.

אֶפְרַיִם (wörtlich: Doppelfruchtbarkeit, v. **פּרה**, vgl. 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15) *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. **הַר אֶפְרַיִם** Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist **יַרְדֵּן אֶפְרַיִם** Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämme-reich, sonst auch Samarien oder Israel genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen angeschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. Gesen. zu Jes. 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2. 3) Stadt in der Nähe von Baal-

Hazor 2 Sam. 13, 23, viell. das *Ἐφραῖμ* Joh. 11, 54 und das *Apherima* 1 Macc. 11, 34. — Eine andere seltene Form ist auch **אֶפְרָתָה**, s. d.

אֶפְרַטִּיָּא chald. *N. pr. pl.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser die Perser selbst. Vgl. **פָּרַס**. Das **א** ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֶפְרַטִּיָּא Esra 5, 6 und **אֶפְרַטִּיָּא** Esra 4, 9, chald. *plur.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Wohl die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101. Strabo XV, 3, 12) zwischen Persien und Medien. Das **א** ist prosthetisch.

אֶפְרָתָה 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 36, 16. 19. Ruth 4, 11 (Fruchtgefilde, von **פרה**) 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heisst, vollst. Bethlehem Ephrata Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. **אֶפְרַיִם** Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* **אֶפְרַתִּי** a) Ephra-täer Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. b) Ephraimit 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 19. (24) 50.

אָפֵת* (Wz. **אָפֵת**, s. zu **אָפֵת**) verdrehen, arab. **أَفَتَ**, wovon **أَفَتَ** Wunder. Davon hebr. **מוֹפֵת** *portentum* Wunder (eig. Verdrehung, Umgedrehtes, nämlich dem Gewöhnlichen und Erwarteten Entgegengesetztes), wie **מוֹפֵת** st. **מֵאָס** von **אָסַר**, wie es richtig von Schultens, Häv. zu Ez. 12, 6 u. A. erklärt wird. Anders das folg. Wort, welches fremden Ursprungs ist.

אֶפְתָּח *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen **فدام**, in Pehlevi *afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: **אֶפְתָּח בְּלָלִים** und es wird endlich die Könige beeinträchtigen, vgl. V. 15. 22, wo **אֶפְתָּח** fehlt. Die alten Ueberss. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige). Vgl. Spiegel, Lit. der Parsen 356.

אֶפְצוֹן (unklaren Sinnes) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. **אֶפְצוֹר**. 2) 1 Chr. 7, 6, wofür 8, 3 **אֶפְצוֹר**.

אֶפְצִי f. mit *Suff.* **אֶפְצִי** Pl. **אֶפְצִי**

1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff., 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים אֵלֶּיךָ *das ist Gottes Finger*, d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maass: eine Fingerbreite Jer. 52, 21. 2) mit רגלים Zehe. 2 Sam. 21, 20 (Chald. dass., arab. أَصْبَع. Syr. بَصَر, besonders vom Zeigefinger, Barhebr. S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע chald. f. Pl. אֶצְבָּעִין 1) Finger Dan. 5, 5. 2) Zehe. Dan. 2, 41. 42.

אֶצִּי (von אֶצֶל denom. beiseite, abseits thun) m. 1) entlegener Ort. Jes. 41, 9: אֶצִּי הָאָרֶץ *die Winkel der Erde*, d. i. die fernsten Gegenden, sonst הָאָרֶץ קְצוֹת הָאָרֶץ. Daneben steht אֶצֶל קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) Adj. abgesondert, ausgewählt, dah. trop. von edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer 2 M. 24, 11. Andere n. d. arab. أَصْل Wurzel, vgl. أَصِيل Edler: eig. tiefgewurzelt.

אֶצִּי m. (von אֶצֶל no. 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אֶצִּי הָיָד Knöchel der Hand Jer. 38, 12. Ez. 41, 8, aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

אֶצֶל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אֶצִּי Gelenk, אֶצֶל, אֶצֶל, eig. Seite (als der Ort der Verbindung, des Anschlusses an Anderes), dah. bei; arab. أَصْل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أَصْل festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אֶצִּי no. 2.

2) denom. von אֶצֶל: zur Seite legen, auf die Seite thun, wegnehmen (vgl. קָבַע, dah. mit מָן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לָ aufbehalten für 1 M. 27, 36 (Vgl. הִבְרִיל, צָפֵן, גָּרַם mit לָ). Deriv. אֶצִּי.

Niph. zurückgezogen sein Ezech. 42, 6.

Hiph. impf. וַיֵּצֵאָל wie Kal, 4 M. 11, 25.

Die Derivate s. no. 1 und 2.

אֶצֶל (von אֶצֶל no. 1.) cstr. אֶצֶל (als absol. nur in dem Städtenamen וַיֵּצֵאָל Mi. 1, 11) mit Suff. אֶצֶל m. 1) Seite.

אֶצֶל von der Mittagsseite her 1 Sam. 20, 41. Daher אֶצֶל s. v. a. אֶצֶל de chez quelqu'un, von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) Praep. zur Seite, neben, bei 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich). 3) Adv., wovon die Pausalform אֶצֶל (Olsh. § 91, d) nebenan; so viell. Sach. 14, 5: אֶצֶל אֶל (s. Köhler z. St.). Andere nehmen אֶצֶל als N. pr. = בֵּית אֶצֶל Mi. 1, 11.

אֶצֶל (viell. Gott hat gespart, d. i. geschützt) N. pr. m. 2 Chr. 34, 8.

אֶצֶם* Arab. (mit ض) med. E. zornig sein. Davon

אֶצֶם N. pr. m. 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

אֶצֶר f. s. v. a. צֶרֶד, eig. Schrittkettchen (von צֶרֶד, Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: brachiale, Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

אֶצֶר (Wz. צַר, s. zu צַר), arab. أَصَرَ beschränken, einschränken, verschliessen u. s. w., hebr. aufhäufen (Chald. dass.) 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.

Niph. pass. Jes. 23, 18.

Hiph. denomin. (1. impf. אֶצֶר mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.

Derivat: אֶצֶר, und

אֶצֶר (arab. إِصْر Bund, Liebe) N. pr. m. Sohn des Seir 1 M. 36, 21. 30.

אֶקֶד m. ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Wohl der Karfunkel. Stw. קֶדֶד brennen, also eig. feurig, funkelnd.

אֶקָה m. Reh, caprea, capreolus, von אָקָה s. v. a. das arab. عَنَاق Ziege (talm. אֶקָה ist dageg. wahrsch. aīḡ) mit der Endung י = ון, wie caprea von capra. 5 M. 14, 5, vgl. Bocharti Hieroz. I, S. 900 ff. Nach Dietrich wäre zu vergleichen das ar. أَقَى schön von اُنقَ bewundern, gern haben, gefallen, — da das Reh das beliebteste Thier des Orients sei.

אֶרֶב, s. **אֶרֶב** Licht, und **אֶרֶב**.

𐤠𐤏𐤍 (viell. s. v. a. 𐤠𐤏𐤍 Löwe) *N. pr. m.*
1 Chr. 7, 38.

אַרְאֵל, verkürzt aus **אַרְאֵל** Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* **אַרְאֵל** (Heldensohn). Davon das schwierig **אַרְאֵל** Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch **אַרְאֵל** 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden*. Das *Dag. f. euphon.* wie in **בְּרַמְלִי**, die Kürzung des ē nur zu ě (nicht zu i) ist das Zunächstliegende, das erste e statt a verhält sich wie in **אַדְרֵרִי**. So Drechs. zu Jes. 33, 7. Die tradition. Erklärung bei Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron. fasst es irrthümlicher Weise für *contr.* aus **לֹם** **אַרְאֵל** = **אַרְאֵל** **לֹם**.

אֶרְאֵל (Heldensohn, Patron. von אֶרֶאֵל
= אֶרְאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M.
46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass.
4 Mos. a. a. O.

1) eig. knüpfen, flechten, *nectere*, eng und dicht verschlingen (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. **נָחַץ**. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos*, *κακὰ ῥάπτειν*, *δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln.

Mit ל 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18.
24, 15, mit על Richt. 9, 34, dem Acc.
Spr. 12, 6, absol. Richt. 9, 32. 21, 20.
Part. אורב der Lauernde, *collect.* für
die in den Hinterhalt Gestellten, der
Hinterhalt Jos. 8, 14: 19. 21. Richt.
20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur.
V. 37: האורב העילע der Hinterhalt eilete.
Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25, mit $\frac{1}{2}$ 2 Chr.
20, 22.

Hiph. impf. וַיִּקְרַב für וַיִּצְרֵב 1 Sam.
15. 5 einen Hinterhalt legen.

Derivate: אָרְבֶּה, אַרְבֵּי, אֲרָבָה, מְאֹרֵב, und

אָר (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im
Gebirge Juda's Jos. 15, 25. Davon
wahrsch. das *N. gent.* אָרָבִי 2 Sam.
23, 35.

2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden
Thiere sich lagern Hiob 37, 8.

אָרֶב (arab. اَرَب) Hinterlist Jer. 9, 7.
Hos. 7, 3.

בֵּית אֲרֵבָּאֵל Hos. 10, 14, s. אֲרֵבָּאֵל

אַרְבֵּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein) 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer besonderen Art, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dass durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a. O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dass 3 M. a. a. O. bei jedem derselben steht: לְמִינֵהּ *nach seiner Art*.

אַרְבֵּה *f. s. v. a.* das *Masc.* **אַרְבַּ** Nach-
stellung, Hinterlist. Pl. **אַרְבֵּוֹת** *cstr.*
אַרְבֹּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jahve) *de-*
mithigt seinen (Moab's) *Stolz* **עַם אֲרָבוֹת**
רַרְרִי *nebst den Nachstellungen seiner Hände.*
Hierin zeigt sich die GB.: eigentl.
Schlingen, die seine Hände geknüpft.
Vgl. Gesen. zu Jes. a. a. O.

זָרְבָת *f. eig. Gitter* (Stw. זָרַב *no.* 1).
Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im
Plur. זָרְבוֹת 1) Fenster. Kohel. 12, 3.
2) mit זָרְבוֹת הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen
des Himmels, durch deren Oeffnung
Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11.
8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18.
Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Tau-
bengitter. Jes. 60, 8. 4) Gitter, wo-
durch der Rauch zieht, Hos. 13, 3.

אֶרְבֹּת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und **אַרְבָּעָה** *m.* (s. Gesen. § 97, 1) ¹⁾ *vier*. Es steht für **רַבַּע**, und das **א** ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. **רַבַּע**, **רַבְּעִי**, **רַבַּע** u. s. w. Mit *Suff.* **אַרְבַּעָה** sie vier Ez. 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701) Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. *Dual.* **אַרְבַּעִים** vierfach, 2 Sam. 12, 6. *Plur.* **אַרְבָּעִים** vierzig. 1 M. 8, 6. Gleichwie Sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den perse-

politischen Ruinen. S. Lgb. S. 700.
— ארבע geht zurück auf רבע lagern,
von dem die vier Beine zusammen-
legenden Vierfüßler.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften
Enakiter Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11.
Viell. viereckig, *homo quadratus*. S. קריה
ארבע.

ארבע und ארבעה *chald.* dass. Dan. 3,
25. 7, 2. 3. 6. 17.

ארב *impf.* רעב flechten. Richt. 16, 13.

2) Weben Jes. 59, 5. *Part.* ארב, *f.*
ארבה Weber, Weberin 2 M. 28, 32.
2 Kön. 23, 7. Davon

ארב *m.* 1) Geflecht Richt. 16, 14.
2) Weberschiffchen, *radius* Hiob 7, 6.

ארבל (wahrsch. steinigt, vgl. רבל) *N. pr.*
ein Theil von Basan 5 M. 3, 4. 1 Kön.
4, 13, welcher die רעב genannten
60 Städte enthielt 5 M. 3, 13 f. Jos.
13, 13. Er lag nach 5 M. 3, 14 am
oberen Jordan, nach Wetzstein (Reise-
bericht S. 82 f.) zwischen dem Jordan
und der Zumle. 2) *N. pr. m.* 2 Kön.
15, 25.

ארבון *chald.* für hebr. ארמון Purpur.
Dan. 5, 7. 16. 29 (Arab. أَرْجَوَان, syr.
أَرْجَوَان). Auch hebr. 2 Chr. 2, 6.

ארבז *m.* Kiste an der Seite des Wagens
1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רבז zittern,
schwanken, davon im Arab. رَجَازَة
ein Sack mit Steinen, den man des
Gleichgewichts wegen an die Seite
des Kamels hängt.

ארבמן *m.* rother Purpur, und das dam-
it Gefärbte 2 M. 25, 26. 27. Er
kam von der an der syrischen und
peloponnesischen Küste häufigen Meer-
muschel πορφύρα, *purpura*, und ist
wohl zu unterscheiden von dem vio-
letten oder blauen Purpur (תכלית). S.
u. d. W. Die Etymologie ist aus dem
Semitischen, auch aus רבם (s. Delitzsch'
HL. 115), nicht wohl zu gewinnen.
Nicht unwahrscheinlich ist dagegen die
von Benary gegebene Erklärung des
von Benary aus sanscr. *rāgaman*, aus
rāgavan, durch rothfarbig, *Adj.* derivv.
von *rāga* rothe Farbe, vgl. Gesen.
Addit. ad Thes. p. 111.

ארר (unsicherer Deutung) *N. pr. m.*
1) 4 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3
ארר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46,
21. Davon das *Patron.* אררי 4 M.
26, 40.

אררין *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

ארר hat im Hebr. folgende zwei
Bedd., welche auf eine einheitliche
GB. zurückzuführen bis jetzt nicht
gelungen ist: 1) brennen, arab. أَرَّ,
أَرَّش, אנזünden, und ארר (אררה)
angebrannt sein (vom Boden des Topfes),
entbrannt sein vom Zorn, II anzün-
den: davon ארר, אררה Feuerstelle, Heerd:
in ארר, ferner ארר Gluth, Brand,
hebr. ארר Löwe als der Feurige (nach
Beute Brennende), Grimmige, aeth. von
grimmigen wilden Thieren überhaupt,
wie von Schlangen. — 2) pflücken,
abpflücken, sammeln, lesen, erndten,
wie im aeth. ארר erndten, ארר sam-
meln, lesen; von Baumfrüchten, Sträu-
chern: Ps. 80, 13. HL. 5, 1. Hievon
scheinen abgeleitet: אררה, אררה Raufe,
Krippe.

ארר *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6,
auch ארר. Im Talmud. häufig ארר sehet!
Doch wohl eine Form des im Aram.
sonst nur in Spuren (vgl. ארר) vor-
kommenden St. ארר sehen = hebr. ארר.

ארר (viell. = ארר *onager*) *N. pr. m.*
Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür
ארר 1 M. 46, 16.

ארר *N. pr.* (für ארר mit א *prosthet.*;
unsicherer Deutung). Aradus, phö-
nizische Stadt auf einer gleichnamigen
Insel nahe am festen Lande gelegen,
nach Strabo (XVI, 2 § 13, 14) von
flüchtigen Sidoniern gegründet, griech.
Ῥωδία, heute Ruwâd oder Ruweide.
Ez. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist
ארר 1 M. 10, 18. 1 Chron. 1, 16.

ארר* *f.* Plur. absol. ארר 2 Chr. 32, 28
(*per Syriasm.* f. ארר, wie ארר f.
ארר) *estr.* ארר 1 Kön. 5, 6 und
ארר Krippe, Viehstand im Stalle, hier
von einer Anzahl von Pferden, die
zu einem solchen Stande gehörten,

wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. findet sich אָרָה u. אָרָה. *Transp.* ist אָרָה.

אָרָה *Adj. (denom. von אָרָה)* zedern. Ez. 27, 24. *And.* stark, fest, nach dem arab. أَرَجَ *firmus, stabilis.*

אָרָה und אָרָה *f.* Heilung, Genesung Jes. 58, 8. Aus der sonst constanten Verbindung des Wortes mit עָלָה Jer. 8, 22 (עָלָה אָרָה). 2 Chr. 24, 13. Neh. 4, 1 oder הָעֵלָה Jer. 30, 17. 33, 6 geht hervor, dass der Grundbegriff ein concreter ist: nicht aber Wundbinde oder Verband (Gesen.), sondern, wie das arab. أَرَجَ zeigt (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 591), die neue Fleischschicht, die sich über eine heilende Wunde bildet. Auch ausserbiblisch bed. אָרָה Heilung, s. Levy s. v. — Stw. אָרָה.

אָרָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Es ist das heutige *el-Orma*, viell. identisch mit רִיבָה 2 Kön. 23, 36.

אָרָה 2 Kön. 16, 6 Kt., f. L. für das Keri אָרָה Edomiter.

אָרָה (von zweifelhafter Herkunft) *m.* 1 Sam. 6, 8 und f. 4, 17. 2 Chr. 8, 11. 1) Kasten, Lade 2 Kön. 12, 10. 11. אָרָה אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֱלֹהִים אָרָה Bundeslade Jos. 3, 6 und אֱלֹהִים אָרָה Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26 (Arab. إِرَان Kiste, Sarg, syr. أَرَان Kiste).

אָרָה *N. pr.* eines Jebusiters 2 Sam. 24, 20 ff., nach dem Keri auch V. 16. 18, wo das Kt. erst אָרָה, dann Aranja, die Chronik Ornân hat.

אָרָה*, arab. أَرَجَ zusammengezogen, dah. fest, compact sein, أَرَجَ feste Wurzeln habend: davon אָרָה für אָרָה und אָרָה

אָרָה *m.* Zeder (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), namentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duf-

tendes, der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Paläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Assyr., Aram., Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage אָרָה.

Derivate: אָרָה, ausserdem

אָרָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel Zeph. 2, 14.

אָרָה wandern, gehen, ziehen; אָרָה אָרָה wandeln in Gemeinschaft mit, „sich auf die Seite jemandes schlagen“ Hiob 34, 8. *Part.* אָרָה Wanderer Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1: מְלוֹן אָרָה Herberge der Wanderer. — Das von Dietrich verglichene arab. أَرَجَ oder وَجَعَ (datiren, bestimmen) ist *Denominat.* vom Namen des Mondes אָרָה u. bed. eig. „nach dem Mondlaufe berechnen“.

Derivate: אָרָה — אָרָה.

אָרָה (viell. s. v. a. אָרָה wandernd) *N. pr.* *m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אָרָה *pl.* אָרָה *estr.* אָרָה, mit *Suff.* אָרָה, aber auch *per Syriasmum* אָרָה, אָרָה (vergl. אָרָה für אָרָה) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poet., im Aram. das herrschende Wort (vgl. אָרָה) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, ausserdem häufig im Hiob, Jes., Ps. und Spr. Dah. a) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie אָרָה Ps. 17, 4. 25, 10, Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4, Wege der Gerechtigkeit, recht-schaffenes Leben Spr. 2, 8. b) Art und Weise 1 M. 18, 11: אָרָה אָרָה nur poet., im Hebr. es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desiderat menstrua pati. c) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. d) poet. für: Wanderer (Gesen. § 106, 2) Hiob 31, 32, Caravanen Hiob 6, 19.

אָרָה *pl.* אָרָה *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אַרְבֵּה *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von **אַרְבֵּה** Wanderer, *collect.* genommen s. Gesen. § 107, 3, d. Ueber die Form **אַרְבֵּה** ihre Wege s. **אַרְבֵּה**.

אַרְבֵּה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält (viell. eig. Bewirthung, die man Wanderern zu theil werden lässt, *LXX* ξενισμός). 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion Spr. 15, 17: **אַרְבֵּה יֶרֶק** eine Portion Gemüse. Jer. 40, 5. Stw. **אַרְבֵּה**.

אַרְבֵּה *m.* Löwe (von **אַרְבֵּה** no. 1) 4 M. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. ö. Vgl. **אַרְבֵּה**. Plur. **אַרְבֵּי** 1 Kön. 10, 20 und **אַרְבֵּי** Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

אַרְבֵּה *m.* (*comp.* aus **אַרְבֵּה** und **אַל**) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I, S. 716. 757*) 2 Sam. 23, 20. Vgl. **אַרְבֵּה**. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich sein wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus **אַרְבֵּה** s. v. a. **אַרְבֵּה** für **אַרְבֵּה** Feuerheerd, von **אַרְבֵּה** brennen) und **אַל**. So heisst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

אַרְבֵּה pers. *N. pr.* Esth. 9, 9, gr. Ἀριδαῖος, wahrsch. *haridajas*, Lust des Hari s. Add. Thes. 72.

אַרְבֵּה (*hari-dāta*, von Hari (Vischnu) gegeben) pers. *N. pr.* Esth. 9, 8.

אַרְבֵּה (*coll.* zu **אַרְבֵּה**, eig. *arjaj*, s. Olsh. § 216, d) Löwe, nur im *Sing.* 1 M. 49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 21, 8: **אַרְבֵּה** **יִשְׂרָאֵל** er schrie (wie) ein Löwe. Für einen mächtigen und grausamen Feind. Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

אַרְבֵּה chald. dass. Dan. 7, 4. Pl. **אַרְבֵּי** 6, 8. Im Syr. **אַרְבֵּה**.

אַרְבֵּה s. v. a. **אַרְבֵּה** Plur. *estr.* **אַרְבֵּי** 2 Chr. 9, 25 Krippen, Viehstände.

(Arab. **أَرَبِي** und **أَرَبِي**, aram. **אַרְבֵּה**, **אַרְבֵּה** Stall, Krippe). Stw. **אַרְבֵּה**.

אַרְבֵּה assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe Dan. 2, 14. Nicht sanscr. *āryaka venerabilis* (Gesen.), sondern wahrsch. (n. Lenormant) akkadisch: *eriv-aku* Diener des Mondgottes (*aku*).

אַרְבֵּה (unsicherer Deutung) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אַרְבֵּה oder wohl richtiger **אַרְבֵּה** (Wz. **אַרְבֵּה** m. d. GB. des Reckens, Streckens, Langdehnens, s. **אַרְבֵּה**). *Impf.* **אַרְבֵּה** lang sein, werden Ez. 31, 5, von der Zeitdauer: **אַרְבֵּה יָמַי כְּשֶׁם הַיָּמִים** als ihm sich verzogen daselbst die Tage 1 M. 26, 8, d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte. Ez. 12, 22.

Hiph. 1) *trans.* lang machen, in die Länge ziehen, z. B. den Zorn, d. i. den Ausbruch desselben verzögern Jes. 48, 9. Spr. 19, 11; seine Seele **אַרְבֵּה** Hiob 6, 11, d. h. langmüthig sein, geduldig sein. Insbes. von der Zeit: dauernd, lang machen, verlängern, **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14; auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben 5 M. 4, 26. 5, 30. 17, 20 u. ö. Ohne **אַרְבֵּה** Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr.: Jes. 54, 2. 57, 4. Ps. 129, 3 wie im Syr. — 2) *intrans.* lang sein 1 Kön. 8, 8, langdauernd sein, bes. **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** seine Lebenstage sind lang 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 25, 15. Verweilen, bleiben (eig. den Aufenthalt verlängern) 4 M. 9, 19. 22.

Derivate: **אַרְבֵּה** — **אַרְבֵּה**.

אַרְבֵּה chald. dass. Part. **אַרְבֵּה** angefügt, passend, Esra 4, 14.

אַרְבֵּה* nur *estr.* **אַרְבֵּה** *Adj.* lang Ez. 17, 3: **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** mit langen Schwungfedern. Uebertr. **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** Koh. 7, 8 und häufiger **אַרְבֵּה יָמֶיךָ** langmüthig 2 M. 34, 6 u. ö.

אַרְבֵּה *f.* **אַרְבֵּה** *Adj.* langdauernd, lang 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אַרְיָה nur 1 M. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach Bochart (*Phaleg* IV, 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. *Assyr. Uruck*, jetzt sicher wieder entdeckt in den Ruinen von *Warka* am Euphrat, südöstlich von Babylon, s. Schrader, KAT. 18. Davon das *gent. chald.* אֲרִיָּה *Esra* 4, 9, aber nicht אֲרָבָי *Jos.* 16, 2. 2 *Sam.* 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. *Jos.* 16, 2) herkommt.

אַרְבָּה *m.* das Anhalten, mit אָרָה s. v. a. Langmuth *Jer.* 15, 15.

אַרְבֵּי *m.* Länge 1 M. 6, 15; mit רָמִים Lebensdauer *Ps.* 21, 5: אֲרֵבֶי רָמִים lebenslang 23, 6. אֲרֵבֶי אֲפַרִּים *Geduld Spr.* 25, 15.

אַרְבֵּה *f. chald.* Länge, Zeitdauer *Dan.* 4, 24. 7, 12.

אַרְבֵּה s. אֲרִיָּה.

אַרְבֻּבָה *f. chald.* Knie *Dan.* 5, 6. In den *Targg.* findet sich ohne אָ *protheticum* רָבֻבָה, arab. رُجْبَة, von רָבב aufsitzen, aufhocken.

אַרְבִּי s. אֲרֵבֶי.

אַרְבִּי s. אֲרֵבֶי.

אַרָם* viell. s. v. a. רָאם, רָמָם, רָאם hoch sein, ar. وَرَعَ anschwellen, sich erheben, vgl. اَرَم das aufgerichtete Zeichen, Höhe, Gipfel der Berge. Davon viell. אֲרָמִין und

אַרָם *cstr.* אֲרָם (Hochland?) *N. pr.* 1) für die in Syrien, Mesopotamien bis hinein in die oberen Tigrisebenen und die Thallandschaften innerhalb des Taurus sesshaften Völker, die Aramäer oder Syrer. Mit d. *Sg.* 2 *Sam.* 10, 14. 15 und *Pl.* 2 *Sam.* 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* *Jes.* 7, 2. In den Keilinschriften werden unterschieden *Aramu*, d. i. die Nord- und Ost-Aramäer und *Chatti*, d. i. die West- und Süd-Aramäer, s. Schrader, KAT. 31 ff. Bei den Arabern ist der geogr. Name des eig. Syrien اَلشَّام. Die Griechen nannten die Aramäer Σύροι (aus Ἀσσυρίοι).

S. Nöldeke's Art. Aram in Schenkel's BLex. u. ZDMG. XXV, 113 ff. Hermes V, 3, 443 ff. Ausland 1867, no. 33 u. 34. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes. — Da אָרָם mehr Volks- als Landesname ist, so wird, wo genauer geredet werden soll, ein Beisatz gemacht, wie אָרָם הַמִּשְׁקָה 2 *Sam.* 8, 5 (als der für die Israëlitcn vor dem Exil bei weitem wichtigste Theil aramäischen Gebietes oft schlechtweg אָרָם Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18; mit der Hauptstadt Damascus *Jes.* 1, 8. *Amos* 1, 5), אָרָם מַעֲבָדָה, אָרָם צוֹרָה, אָרָם בֵּית רָהֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אָרָם הַנְּהָרִים Aram der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien 1 M. 24, 10, auch פֶּחַן אָרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Aram's, selten פֶּחַן 48, 7 und אָרָם allein 4 M. 23, 27. — 2) Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, wahrsch. hier als Name eines kleinen syrischen Stammes. 3) 1 Chr. 7, 34.

אַרְמִיָּה *m.* (Plur. *cstr.* אֲרָמִיָּה von der Femininalform אֲרָמִיָּה, vgl. Lgb. § 142, Anm. 5) Palast, *arx, palatium*, von der Höhe benannt. S. das St. אָרָם. *Jes.* 32, 14. *Jer.* 30, 18. *Amos* 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אֲרָמִיָּה בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Palastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Palast eine grosse Menge Gebäude umfasste 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg *Jes.* 25, 2.

אַרְבִּי = אֲרָמִי aber nur im *fem.* אֲרָמִיָּה *Adv.* auf aramäisch (d. i. in syrischer oder chaldäischer Sprache). *Jes.* 36, 11. *Dan.* 2, 4. *Esra* 4, 7.

אַרְמִי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 Mos. 25, 20. *Fem.* אֲרָמִיָּה — 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרָמִים 2 Kön. 8, 29.

אַרְמִיָּה (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 *Sam.* 21, 8.

אַרְרָם*, arab. أَرَعَ munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein; davon

wahrsch. אַרְיָה, *N. pr.* אַרְיָה (s. אַרְיָה) und

אַרְךָ (syr. אֲרִיָּה Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אַרְךָ (assyrr. *irinu, irnu*) 1) nach R. Tanchum zu *Talmud Babyl. Para* III, 8 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt wurden Jes. 44, 15. Ebenso *LXX Vulg. Chald.* 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנָבָה arab. أَرْنَب, assyr. *annabu f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. Viell. von אַרְךָ mit Uebertrag. auf Schnelligkeit, vgl. Dietrich's *Abh. f. sem. Wortf.* 287.

אַרְנוֹן (f. רִנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt מוֹחֶב *Mudscheb*) 4 M. 21, 13. 5 M. 3, 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אַרְנוֹן (Fröhlich?) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

אַרְנוֹן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אַרְיָה 2 Sam. 24, 18 Kt.

אַרְעָה *st. emphat.* אַרְעָה *chald. m.* 1) die Erde, für אַרְץ (Ueber die Verwechslung von ע und ק s. den Buchstaben ע) Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit נָךְ niedriger als Dan. 2, 39. Daher der gramm. Ausdruck מִלְּאֶרֶץ eig. מִלְּאֶרֶץ unterhalb *sc.* betont, ὑποκάτω. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* אֶרֶץ — das Untere, der Boden Dan. 6, 25.

אַרְפָּד (Lager, von אֶרֶץ) Stadt und Gegend in Syrien (heute *Tell-Arfād* nördl. von Haleb, s. *ZDMG.* XXV, 258 f. 655) unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23.

אַרְפַּכְשָׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volkes. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg* II, 4) die Provinz Ἀρπακσίδης im nördl. Assyrien, womit die Angabe des Josephus

(*Archäol.* I, 6 § 4) stimmt, dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen. Die Etymologie ist streitig. Gesen. deutete den Namen als „Gebiet der Chaldäer“

(von אֲרָפָה Grenze, und כַּשְׁדָּא Chaldäa), Andere als „Chaldäerhochland“ (= אֶרֶם), Benfey n. sanscr. *arja-pakschata* „das Arien zur Seite liegende“.

אַרְץ*, arab. أَرْضٌ, niedrig sein, viell.

vw. mit רָצַץ רָצַץ zerstampfen. Davon אַרְץ Erde, entw. als der Boden unter unseren Füßen, oder besser als das unten Befindliche, Niedrige im Gegensatz zum Himmel, als dem Oberen, Hohen (שָׁמַיִם).

אַרְץ Erde, *comm. seltener masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18, bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ, mit *He locale* אֶרֶץ (welche Form aber auch einigemal bloß poet. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl.

אֶרֶץ). Arab. أَرْضٌ, aram. אֲרִיָּה dass. St. אַרְץ, w. m. s. Insbes. 1) f. Erde, i. Ggs. zum Himmel: also אַרְץ Erde als Weltkörper, *terra* (der mit אֶרֶץ *humus* bedeckt ist und aus אֶרֶץ *Staub* besteht). 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land i. Ggs. des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — Das Land jem. ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh. 9, 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אַרְץ und הָאָרֶץ steht auch a) vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, bes. in den Formeln שָׁן אֶרֶץ יְהוּדָה Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. b) für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus*: dah. אֶרֶץ zur Erde, *humi* 1 M. 33, 3.

Plur. אֶרֶצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20.

31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern im Gegens. von Palästina (wie גוֹיִם), z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלָכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beim Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 15, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא N. pr. m. 1 Kön. 16, 9.

אָר chald. für אָרֶע (wo das ע gh in das stärkere פ übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den Targg. und im Zabischen öfter.

אָרֶר (Wz. אָר), nach Delitzsch urspr. ein Schallwort, von dem bei unmuthigem Anfahren gebrauchten Empfindungslaute, vgl. מֵר detestari, abhorrere. Dah. verfluchen. Mit folg. Acc. 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אָרֶרִי die den Tag verfluchen, Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. Imp. אָרֶה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֶאֶר Malach. 3, 9 nach der Form נֶחֱל.

Pi. part. מֵאֶרֶר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen 4 M. 5, 22 ff. הַמֵּיִם הַמֵּאֶרְרִים das fluchbringende Wasser. Hoph. pass. 4 M. 22, 6.

Derivat: מֵאֶרֶה.

אָרָת (n. Spiegel = hara-haraithi Berg des [heiligen] Gebirges) N. pr. einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Urmia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg Macis auch Ararat genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. Parrot Reise z. Ararat. Berl. 1834.

אָרֶרִי 2 Sam. 23, 33 N. pr. m. für אָרֶרִי in dems. Verse.

אַרְשׁ befestigen, festsetzen durch Vertrag, Uebereinkunft, sam. אָרִיס Tribut, dah. Pacht; chald. אָרִיס und arab. أَرَس Pächter, Land- und Gartenbauer (colonus); arab. أَرَش das (ausgemachte) Sühhgeld, Bussgeld (compositio).

Pi. אָרַשׁ, vollst. אָרַשׁ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreit wird, steht mit אָר 2 Sam. 3, 14.

Pu. אָרַשׁ verlobt sein, von dem Mädchen 2 M. 22, 15.

אָרַשׁ*, nach Gesen. arab. ورش begehren. Lautlich näher liegt das von Dietrich verglichene אָרַשׁ entzünden. Davon

אָרַשׁ f. Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren, LXX θέσσις. Vulg. voluntas.

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא Esra 4, 8. 11. 23,

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא 7, 7 u. אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen Artakhschathrâ (אַרְתַּחְשַׁתְרָא) entstanden, und findet sich in dieser Form auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische khschathra, Reich: der erste Bestandtheil arta hingegen (welcher sich in mehreren persischen Namen, z. B. Artabanus, Artaphernes, Artabazus findet) ist das zend. arêta oder êrêta hehr, ehrwürdig. Also: „Erhabenes Reich besitzend“. Hesychius: Ἀρταδοί, οἱ ἡρωες, παρὰ Πέρσαις. Herod. 7, 61. 6, 98. — Aus jenem ursprüngl. artakhschathra bildeten die neuern Perser Ardeschir, اردشیر (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier Artaschir, die Griechen Artaxerxes, die Hebräer Artachschasta f. Artachscharta, Artachschatra. S. Burnouf sur le Yağna p. 462. Lassen in der Zeits. f. Kd. d. M. 6, 159 f. Diesen Namen führte Artaxerxes Longimanus, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemia die dortige Statthalterschaft

führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6). — Die Meinung, dass unter dem Artaschasta Esr. 4, 7 ff. Pseudo-Smerdes zu verstehen sei (Ewald), ist unhaltbar.

אֲשֵׁרְאֵל (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

אֲשֵׁרִיאֵל *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf אֲשֵׁר 4 M. a. a. O.

אֵשׁ (von אֵשׁ II) mit *Suff.* אֵשׁ, אֵשֶׁךְ, אֵשֶׁכֶּם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer (Im Syr. mit Femininform **אֵשׁ**, im Aethiop. **əsat**). אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze Hiob 1, 16. Oefter trop. a) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez. 22, 21. b) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. Gesen. zu Jes. 9, 18. c) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. d) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ez. 28, 14. 16. Vgl. לָהֵב.

אֵשׁ *st. emphat.* אֵשׁ chald. dass. Dan. 7, 11.

אֵשׁ 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. **אֵשׁ** (w. m. n.) es ist, ist da, für אֵשׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אֵשׁ und arab. **أَيْس**.

אֵשׁ (*osch*) *pl.* אֵשִׁים, אֵשִׁים chald. Gründe, Grundfesten Esra 4, 12. 5, 16. Stw.

אֵשׁ (Arab. **أَس**).

אֲשֵׁרֵל (unsicherer Deutung) *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf אֲשֵׁר 4 M. 26, 38.

אֲשֵׁרֵן (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

אֲשֵׁרֵעַ (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

אֲשֵׁרֵעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אֲשֵׁרֵעַל heisst (אֵשׁ wie im Phoenic. für אֵשׁ und אֲשֵׁרֵעַל für אֲשֵׁרֵעַל u. dgl.).

אֲשֵׁרֵעַל *syr.* **أَشْرَع** giessen, eig. hin-
stürzen vgl. **أَشْرَع**. Davon:

אֲשֵׁרֵעַל *m.* die Ergiessung 4 M. 21, 15: **אֲשֵׁרֵעַל הַנְּחָלִים** die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner.

אֲשֵׁרֵעַל *plur.* אֲשֵׁרֵעַל der Abhang, Lehne, Fuss eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiessen.

אֲשֵׁרֵדֹד (Feste, von אֲשֵׁר stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistää, griech. **Ἀζωτος**. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und Herod. 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf **Esdūd**. Das *N. gent.* אֲשֵׁרֵדֹדִי im *fem.* אֲשֵׁרֵדֹדִי, letzteres auch *Adv.* auf Asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

אֲשֵׁרֵעַל (*Wz.* אֵשׁ, s. zu אֵשׁ), arab. **أَسَا**, 1) stützen, wovon אֲשֵׁרֵעַל, אֲשֵׁרֵעַל Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* אֲשֵׁרֵעַל.

אֲשֵׁרֵעַל *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Kt. Jer. 6, 29: אֲשֵׁרֵעַל מֵאֲשֵׁרֵעַל *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei*. Das Keri hat die deutlichere Lesart אֵשׁ vom Feuer ist verzehrt.

אֲשֵׁרֵעַל (eig. אֲשֵׁרֵעַל, *fem.* von אֵשׁ, s. Anm.), *estr.* אֲשֵׁרֵעַל (eig. *ischt*; die Annahme von Gesen., dass אֲשֵׁרֵעַל auch für den *st. abs.* stehe, ist unrichtig; zu 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7 vgl. Gesen. § 116, 5. Böttcher § 728; Ps. 58, 9 steht der auf אֲשֵׁרֵעַל folgende Satz virtuell im Genet.), mit *Suff.* אֲשֵׁרֵעַל, אֲשֵׁרֵעַל (einmal אֲשֵׁרֵעַל Ps. 128, 3), *Plur.* einmal אֲשֵׁרֵעַל (vgl. Böttcher § 719, 5) Ez. 23, 44, gew. אֲשֵׁרֵעַל (abgek. aus אֲשֵׁרֵעַל) *estr.* אֲשֵׁרֵעַל *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise*. Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. a) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; b) für Eheweib, dah. אֲשֵׁרֵעַל des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 11, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30,

4 und der Braut 29, 21; c) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen d) emphat. ein Weib, wie sie sein sollte Koh. 7, 28. e) öfters mit Genetiven der Eigenschaft: *אִשָּׁה חַיִּיל* liebliches Weib Spr. 11, 16. *אִשָּׁה בְּרָא* braves Weib Ruth 3, 11. *אִשָּׁה מְרִירָה* Zänkerin Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: *אִשָּׁה זֶנֶה* Hure Jos. 2, 1. *נְבִיאָה* Prophetin Richt. 4, 4. *אִשָּׁה אֶלְמָנָה* Wittve 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem *אָחוֹת* Schwester und *רֵעוּת* Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da *אִישׁ* (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus *אָנֶשׁ* (s. zu *אִישׁ*), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt. Arab. entspricht *أُنثَى* Weib, die vw. aram. Formen sind *אִתְּהָא*, *אִתְּהָא*, *אִתְּהָא*.

אִשָּׁה estr. *אִשָּׁה* Plur. estr. *אִשִּׁים* m. (für *אִשָּׁה* von *אִשׁ* II, n. d. F. *לְבָנָה*), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreuten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den *אִשִּׁים* gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: *אִשָּׁה רֵיחַ נִיחֹה* *אִשָּׁה לַיהוָה* ein Opfer des Wohlgeruchs (d. i. ein wohlgefälliges) dem Herrn 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2, 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14, auch: *אִשָּׁה לַיהוָה* *אִשָּׁה לַיהוָה* zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und bloß *אִשָּׁה לַיהוָה* ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Ausserdem häufig im Plur. *אִשִּׁים לַיהוָה* 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

אִשְׁתֵּיהֶם s. *אִשָּׁה*.

אִשְׁתֵּיהֶם m. Spr. 20, 20 im Keri, viell. nur verkürzt und vocalisch verdunkelt aus *אִשְׁתֵּיהֶם* (s. d.). Also *אִשְׁתֵּיהֶם* Augapfel der Finsterniss (so der Syrer) d. h. äusserste Finsterniss.

אִשְׁתֵּיהֶם Plur. *אִשְׁתֵּיהֶם* f. 1) Schritt Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. Ps. 17, 5. 40, 3. 73, 2 (S. das Stw. no. 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. *אִשְׁתֵּיהֶם*, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אִשְׁתֵּיהֶם 1) f. Schritt Hiob 31, 7. Ps. 17, 11. Stw. *אִשְׁתֵּיהֶם* no. 1.

2) N. pr. Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach. 10, 10, vollst. *אִשְׁתֵּיהֶם* Jes. 7, 18, und die Assyrier m. Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar bloß die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der dem heutigen Mosul gegenüber liegenden Hauptstadt Nineve (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (VI, 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bei den Klassikern, *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 § 6. 21 § 6. *Strabo* XVI, 1. Wenn es heisst 1 M. 2, 14, dass der Tigris *אִשְׁתֵּיהֶם* an der Ostseite von Assyrien fiesse, so bezeichnet dort Assur die ganze Masse der Länder des oberen Euphrat und Tigris. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes a) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. *Klagel.* 5, 6. b) selbst von Persien *Esra* 6, 22. Vgl. Schrader in *Riehm's Bibl. Hdwb.* Art. Assyrien. KAT. 6 ff.

3) *אִשְׁתֵּיהֶם* plur., nur 1 M. 25, 3, von Knobel zusammengestellt mit den kriegerischen Stämmen der *Asir*, *عَسِير*, in *Tihâma* (Ritter, *Erdk.* XII, 983 ff.). Vgl. *Ez.* 27, 23.

Anm. In der Stelle 2 Sam. 2, 9 liegt zweifellos eine Textverderbniss vor. Statt *אִשְׁתֵּיהֶם* dürfte mit *Thenius* und *Ewald* *אִשְׁתֵּיהֶם* zu lesen sein.

אִשְׁתֵּיהֶם (etwa: Schwärze, Schwarzer,

Stw. שָׁחַר *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אֲשִׁירָה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِة Säule, Stütze. *Chald. Syr.*

Vulg. Grundveste. *Kt.:* אֲשִׁירָה, vgl. arab. اِسْوَة und اِسْوَة *columen.* Stw. אֲשִׁירָה.

אֲשִׁירָה *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Man hat das pers. اسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel vergleichen wollen. 2 Kön. 17, 30.

אֲשִׁירָה *s.* אֲשִׁירָה.

אֲשִׁישׁ (אֲשִׁישׁ) *m. Pl.* Grundvesten, Grundmauern, Fundamente (Vgl. das chald. אַשִּׁי, und das arab. آسِيس, *أسيس* Grund).

אֲשִׁישִׁי קִיר־חֲרֻשׁ הַיְּסוּדִים die Grundvesten (nämlich blossgelegte d. i.) Trümmer von Kir-hareseth. In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Reproduction von Jes. 16) V. 31 steht dafür אֲנַשִּׁי, was erleichternde Aenderung ist. Vgl. Ges., Gesch. der hebr. Spr. S. 37, und zu Jes. a. a. O. Andere erklären das Wort, wie אֲשִׁישָׁה, Traubenkuchen.

אֲשִׁירָה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. — Hos. 3, 1, und יֵה — HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישִׁי קִיר־חֲרֻשׁ Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für אֲשִׁירָה Kuchen, und in der Mischna (ed. *Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אֲשִׁישׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepressten Rosinen bestanden, wie קִיר־חֲרֻשׁ aus dergleichen Feigen. Vgl. קִיר־חֲרֻשׁ Kuchen, von קִיר, בָּקֵן.

אֲשִׁיךְ (dunklen Ursprungs) *m.* Hode 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass.

אֲשִׁכָּל und אֲשִׁכָּל *Pl. cstr.* und mit *Suff.* אֲשִׁכָּלִים und אֲשִׁכָּלִים (wie von אֲשִׁכָּל, vgl. אֲרָמֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig.

racemus, der Traubenkamm, insbes. vom Weine (Arab. اِنْكَال *Palmen-*

zweig, chald. אֲשִׁכָּל, ch. und syr. auch Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל *s. v. a.* שָׁכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: אֲשִׁכָּלִים הַבָּשִׁיל wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen herauskomme, wie von Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltaube HL. 7, 8, der Cyprusbäume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַבָּשִׁיל 7, 9, אֲשִׁכָּלִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a)* eines Thales im Lande Canaan 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24 *b)* *m.* 1 M. 14, 13. 24.

אֲשִׁכָּנִי *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird (1 M. 10, 3) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (*Ascania?*) und brauchen das Wort in dieser Bed.

אֲשִׁכָּר *m.* von שָׁכַר mit Aleph abgeleitet: 1) Tausch oder Waare Ez. 27, 15. 2) Geschenk oder Tribut Ps. 72, 10.

אֲשִׁל* *arab.* أَثَل fest, daher festgewurzelt sein (vgl. אֲשִׁל). Davon

אֲשִׁל *arab.* اَثَل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachlig ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In einer Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür ungenau אֲלָה Terebinthe.

I. אֲשִׁם 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und

אֲשִׁם *impf.* אֲשִׁם *arab.* أَشِمَ 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לָ als 4 M. 5, 7: אֲשִׁם לְאִשְׁרֵי demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat. 3 M.

5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לִיחֹה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit ל 3 M. 5, 5 und ב Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. 2) sich schuldig fühlen Hos. 5, 15. Zach. 11, 5. 3) die Schuld büßen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal no. 3 büßen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

Hiph. büßen lassen Ps. 5, 11.

Derivate: אָשָׁם—אָשָׁם.

II. אָשָׁם s. v. a. רָשָׁם und שָׁשָׁם zerstört werden Ez. 6, 6 (vgl. im Syr. **ܐܫܡܝܢ** = **ܐܫܡܝܢ** Wüste).

אָשָׁם m. 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich Gebrachte 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opfer-ritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren charakteristisch verschieden. S. über die ersteren 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9 § 3. Philo de victimis II, S. 247. Mang. Bähr Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. Riehm in den Studien u. Kr. 1854, u. Rink eb. 1855. Winer RL. II, 429 ff. Oehler, Bibl. Theol. § 137. Keil, Archäol. 2. A. 232 f. Beide Opfer sind verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Ganz falsch war die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sei, vgl. 3 M. 5, 17—19.

אָשָׁם Adj. 1) schuldig, d. h. mit Schuld belastet 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) schuldig, in dem Sinne: zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esra 10, 19 (vgl. חַטָּאת).

אָשָׁם f. 1) als Inf. des Verbi construiert, wie אָחַבָה, אָרָא, אָרָא. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאָשָׁם בָּהּ sich daran zu verschulden. Vgl. 4, 3: לְאָשָׁם הָעָם so dass das Volk sich verschuldet, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24,

18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אָשָׁם שָׁמְרוֹן die Schuld Samariens, seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאָשָׁם יְהוָה חַטָּאת um Verschuldung gegen Jahve über uns zu bringen. 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls Infinit.) 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אָשָׁמוֹ an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt. Vgl. אָשָׁם no. 2, auch den Inf. אָשָׁם.

אָשָׁמִים pl. m. (ein Elativus von שָׁמַן n. d. F. אָרָב, אָרָב) Fette, Feiste, Gesunde Jes. 59, 10: בְּאָשָׁמִים כְּמָתִים unter Feisten, Gesunden (wandeln wir) gleich Todten. — Die Rabbinen Abulwalid, Raschi u. A. wie schon Hieron. geben es durch: finstere Orte, aber diese Bed. entbehrt genügenden sprachlichen Anhalts.

אָשָׁמִית st. cstr. אָשָׁמִית (absol. jedoch Richt. 7, 19) Plur. אָשָׁמִית f. (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, φυλακή, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist ראש אָשָׁמִית Klagel. 2, 19, die letzte אָשָׁמִית 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אָשָׁן* (Wz. אָש, s. u. אָשָׁש) stark, fest sein, wie chald. אָשָׁן, אָשָׁן; davon liesse sich das N. pr. אָשָׁן ableiten, und אָשָׁן Mauer als Befestigung st. אָשָׁן.

אָשָׁן m. Fenstergitter, durch welches Kühlung hereinweht Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנָה w. m. s.

אָשָׁן (die starke, feste) N. pr. zweier Städte im Stamme Juda Jos. 15, 33. 43. Stw. אָשָׁן w. m. s.

אָשָׁן (Stütze) N. pr. Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 52.

אָשָׁן* (Wz. שָׁח, wovon auch שָׁח, שָׁח, vgl. arab. نَسَفَ, سَفَا, m. d. GB. hauchen, blasen, wehen) blasen, dann flüstern, nämlich Zauberformeln (assyrl. *siptu*). Daher

אָשֶׁר *m.* hebr. und chald. Beschwörer (eig. Bläser, Flüsterer von Zauberformeln, wie mit einer anderen Wendung des Begriffs *المُسْفِي* s. v. ist a.

النَّمَام der Ohrenbläser, *ψυχοσποστής*) Dan. 2, 10. Plur. hebr. **אֲשֵׁרִים** 1, 20. 2, 2, chald. aber **אֲשֵׁרִין** *st. emphat.* **אֲשֵׁרִיא** 4, 4. 5, 7 (Syr. **أَمْحَفَا**) nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

אֲשֶׁרָה *f.* Köcher Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. **אֲשֶׁרָה בְּנֵי** Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Eig. **רֶמֶק** *repositorium*, von **שָׁפָה** *vw.* setzen.

אֲשֶׁרְנָה chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Rossnase, vom pers. **اسب**, sanskr. *aśva* Ross, u. sanskr. *nāsa* Nase, vgl. **אֲשֶׁרְנָה**) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar Dan. 1, 3.

אֲשֶׁר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 *f.* **שֶׁפָּר** mit *Aleph prosth.* Maass, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. **שֶׁפָּר** in der Bdtg. des äthiop. **safara** zumessen, davon **משַׁפַּר masfar** Maass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von **אֵש** Feuer, und **פָּר** Rind.

אֲשַׁת *m. sing.* Koth, Mist (von **שָׁפָה** setzen, dah. eig. Satz, Bodensatz, vgl. ar. **ثَافِل** Bodensatz, Hefe, dann Koth, Mist, von **ثَفَلَ** setzen, sich setzen). **שֶׁפַר הָאֲשַׁת** Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür **שֶׁפַר הָאֲשַׁת** 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen*, **הָאֲשַׁת** *aus dem Koth* erhöht er den *Dürftigen*. Ps. 113, 7. So wird im Arab. **كُفَر** Mist, Koth *f.* niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. **אֲשַׁתִּים** (vom verl. Sing. **אֲשַׁת**). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* *f.* sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der

Plur. **אֲשַׁתִּים** *f.* Mist-, Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendasselbst wird mehrere Mal als *Sing.* **אֲשַׁת** gebraucht; nach falscher Auffassung von **אֲשַׁתִּים**, als wäre es Plural.

אֲשַׁקְלֹן *N. pr.* Askalon, eine der 5 Hauptstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo jetzt ein Dorf *Askalân* Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* **אֲשַׁקְלֹנִי** Jos. 13, 3.

אֲשַׁר (Wz. **שָׁר**, s. zu **שָׁרַר**), gerade ausschreiten, dah. 1) gehn, ausschreiten. Davon **אֲשַׁר** Schritt, Tritt, arab. **إِثْر** Fussspur, chald. **אַרְר** Spur, Stelle, **בְּאַרְר** u. **אַרְר** *fi* auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen: vorwärtsgehen, gelingen. Davon **אֲשַׁר** in **אֲשַׁרִּי**.

Pi. 1) *frequ.* einhergehen, wie **הִלָּךְ** Spr. 4, 14. 9, 6 (wo Dag. *f.* ausfiel). 2) *trans.* führen Jes. 3, 12. 9, 15. 3) gerade leiten (auf die Spur bringen) Spr. 23, 19. Jes. 1, 17. 4) *causat.* glücklich machen, im Sinne von glücklich preisen 1 M. 30, 13. Hi. 29, 11. Mal. 3, 12. 15.

Pu. **אֲשַׁר** und **אֲשַׁרִּי** 1) geleitet werden Jes. 9, 15. 2) beglickt sein. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: **אֲשַׁר**, **אֲשַׁרָה**, **אֲשַׁרִּי**, **הָאֲשַׁרִּי**.

אֲשַׁרִּי *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. *Das Nom. gent.* ist **אֲשַׁרִּי** Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

אֲשַׁרִּי *A)* *Nomen relat. indecl.*, im spätern Hebraismus abgek. **אֲשִׁי**, **אֲשִׁי**, **אֲשִׁי**; im Phönizischen **אש**. Die Etymologie betreffend, so sehen die Einen in **אֲשַׁרִּי** eine „Pronominalwurzelgruppe“, während Andere, wie Fleischer, **אֲשַׁרִּי** mit grösserer Wahrscheinlichkeit für ein urspr.

Subst. halten = arab. ^{أشْرَ}أَشْرَ, aram. ^{אַשְׂרָ}אַשְׂרָ, assyr. ^{אַסַּר}asar Spur, Ort, Stelle (vgl. unseren vulg. Ausdruck: Der Mann, wo [f. welchen] ich gesehen habe, s. unten no. 2). S. die versch. Ansichten bei Böttcher § 897, 8. Ueber den Gebrauch von אֲשֶׁר s. Lgb. § 197 — 199. Gesen. § 123. Ew. § 331 ff. Hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר für unsere Ausdrucksweise *derjenige* zu ergänzen z. B. 4 M. 22, 6: וְאֲשֶׁר וְאֲשֶׁר und (der), welchen du verfluchst. So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, אֲשֶׁר demjenigen, welcher, denjenigen, welcher, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל-אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronomina relative Bedeutung gibt (wie אֵי no. 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר-שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst) 2 Sam. 15, 21. Jes. 64, 10; אֲשֶׁר-מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher) 1 M. 10, 14. 5 M. 9, 28; אֲשֶׁר-שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin) 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11, bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort*, אֲשֶׁר-הָיָה שָׁם woselbst sein Zelt gewesen war. 2 Sam. 15, 21. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von *er, is* verbunden wird, entstehen daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui*, z. B. אֲשֶׁר-לִי welchem, von לִי ihm; אֲשֶׁר אֹהֶם *quos*; אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאֶרְצָם *in quorum terra*. אֲשֶׁר-בְּתוֹכָהּ-בְּנֵי עֵל וְאֲשֶׁר-בְּתוֹכָהּ-בְּנֵי עֵל unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht אֲשֶׁר בְּאֶרְצָם Jes. 47, 12 für אֲשֶׁר בְּאֶרְצָם und אֲשֶׁר עִמּוֹ 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לִי welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genetivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genetiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אֲשֶׁר לִשְׂאוֹל אֲשֶׁר לַסָּוֵל der Vorsteher der Hirten des Saul. 2 Sam. 2, 8: אֲשֶׁר לְשֹׂאֵל אֲשֶׁר לַסָּוֵל der Anführer des Heeres des Saul. HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לְשֹׁלֹמֹה Lied der Lieder des Salomo. Vgl. 1 Sam. 17, 40: כָּלִי הָרָעִים אֲשֶׁר לִי seine Hirtentasche. 1 Kön. 15, 20: הַחֲקִילִים אֲשֶׁר-לוֹ seine Heeresfürsten: in Fällen, wo sonst *Suffixa* od. *St. cstr.* stehn. In den Schriften, wo שִׁי (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genetivbezeichnung שֵׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. שֵׁל und vor *Suff.* שֵׁל, שֵׁל. Mehrere Analogien aus den Dialekten Lgb. § 174, 1.

B) In conjunctionalem Gebr. läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit *quod*, ^{ὅτι}ὅτι, *quod* (Gesen. § 155, 1, e) 1) dass (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֶת הַיָּבֵשׁ הַזֶּה אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָה *wir haben das gehört, dass Jahve ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Impf.* 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. אֲשֶׁר לִמְצֹן.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Perf.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Impf.* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. 1 M. 30, 38. Vollständiger: אֲשֶׁר יָרָן.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so) 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27 (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29. Jos. 4, 21.

5) zu der Zeit, wo, ^{ὅτε}ὅτε, mit dem *Perf.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mit- hin: als, da 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

6) s. v. a. **בְּאֶשֶׁר** wie 2 M. 14, 13. Im Nachsatze folgt **כֵּן** Jer. 33, 22.

7) Gegen den sonst angenommenen Gebr. von **אֲשֶׁר** als Zeichen des Nachsatzes (so, da) vgl. Ewald, Krit. Gramm. 650 not. und Hitzig zu Jes. 8, 20. Auch in solchen Fällen bleibt es relativ, entweder zu einem vorangegangenen Nomen, wie Jes. 8, 20, oder zu dem zu ergänzenden Verb. subst. Z.B. 2 Sam. 2, 4 nicht: die Männer von Jabes, die (demonstr.) begruben, sondern: d. M. v. J. (sind es), welche begruben. 2 Sam. 14, 15: **וְעַתָּה אֲשֶׁר בָּאתִי** nicht: und nun, da bin ich gekommen, sondern: und nun, dass ich gekommen bin, um zu reden, . . . (das war), weil das Volk mich in Furcht setzte. Zach. 8, 20: **אֲשֶׁר עַד** fortan (wird geschehen), dass u. s. f.

8) wie **כִּי** vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, mit Nachdruck im Sinne einer Versicherung: ja, utique, vgl. Ew. § 338, b. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

Anm. Ueber **אֲשֶׁר**, **אֲחֵר** **אֲשֶׁר** u. s. w., s. unter **אֲחֵר** u. **רֵצֵן** u. s. w.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) **בְּאֶשֶׁר** 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben no. 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist **בְּאֶשֶׁר-בְּמָקוֹם** 1 M. 21, 17, und **אֲשֶׁר-שָׁם** 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel. 8, 4. 3) **בְּאֶשֶׁר לְ** wegen Jon. 1, 8, vgl. **לְ בִשְׁלַל** 1, 7. 12.

II) **אֲשֶׁר** eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beider Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. wie, *quemadmodum* s. v. a. **כִּי**, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: **אֲשֶׁר-צִוָּה אֱלֹהִים אֲחֵר** wie ihm Gott befohlen hatte. 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. b) demgemäss, dass, dah. weil 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: **כֵּן-אֲשֶׁר** wie—so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maasse als—so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: **אֲשֶׁר-כֵּן** **אֲשֶׁר-אֲשֶׁר** Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. —

3) wie, sowie (von der Zeit, ar. **كَمَا**) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem Perf. 2 M. 32, 19: **וַיִּהְיֶה בְּאֶשֶׁר קָרַב** und als er sich näherte 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1. M. 43, 14: **אֲשֶׁר שָׁכַלְתִּי** wie ich kinderlos geworden bin, so bin ich es (Ausdruck hoffnungsloser Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. Impf. geht es in die conditionale Bdtg: wenn über. Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehst* 5, 3.

III) **בְּאֶשֶׁר** 1) von wo 2 M. 5, 11. 2) comparativ: als dass Koh. 3, 22. 3) deswegen weil Jes. 43, 4.

אֲשֶׁר* m. Glück, nur im Plur. st. cstr. **אֲשֶׁרִי** Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit Suff. **אֲשֶׁרֶךָ** deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; **אֲשֶׁרֶךָ** für **אֲשֶׁרֶךָ** Heil dir! Koh. 10, 17; **אֲשֶׁרֶיךָ** Heil ihm! Spr. 14, 21. — Die Form **אֲשֶׁרֶךָ**, **אֲשֶׁרֶיךָ** ist abgekürzt für **אֲשֶׁרֶךָ**, **אֲשֶׁרֶיךָ** wie in **יִתְרוֹ, אֲפִנְיִי**.

אֲשֶׁר m. Glück 1 M. 30, 13. Stw. **אֲשֶׁר** no. 2.

אֲשֶׁר-אֱלֹהִים (den Gott führt oder beglückt, worin **אֱלֹהִים** für **אֱלֹהִים** nach chald. Aussprache des Namens Gottes) N. pr. m. 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 **יִשְׂרָאֵל**.

אֲשֶׁרֶה, selten **אֲשֶׁרֶה** Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. **אֲשֶׁרִים** und **אֲשֶׁרוֹת** f. eig. die Glückliche Glückbringende, assyr. *asirat*, Name der grossen semitischen Göttin: das receptive, empfangende, gebärende Princip, neben Baal als dem activen, zeugenden. Dieselbe Göttin heisst auch **אֲשֶׁתֵּרֶת** (*Astarte*, s. d.) und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie Baal als Gott der Sonne. 2 Kön. 23, 4. 1 Kön. 18, 19. Gewöhnlich versteht das AT. unter **אֲשֶׁרֶה plur.** u. **אֲשֶׁרוֹת** die sinnbildliche Darstellung der Göttin, welche baumähnlich gewesen zu sein scheint, wie die davon gebrauchten Ausdrücke des Aufrichtens (2 Kön. 17, 10. 2 Chr. 33, 19), Aufpflanzens (5 M. 16, 21) und Umhauens (2 M. 34, 13. Richt. 6, 28. 2 Kön. 18, 4. 23, 14. 2 Chr. 14, 2) zeigen. Vgl.

Jes. 17, 8. 27, 9. S. Schlottmann, Art. Astarte in Riehm's Bibl. Hdwtb. Baudissin, *Jahve et Moloch* 23 f.

אַשְׁרָתָא (viell. von אשן, s. d.) *m. chald.* Mauer Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie בִּשְׁתָּה.

אַשְׁתָּ* (Wz. אש, wovon auch אשה, אשן fest, stark, dicht sein, vgl. arab. أَشَسَّ festigen. Davon

Hithpo. הָאִשֶּׁת Jes. 46, 8 sich fest beweisen. — Gesen. sah dieses für *denom.* von אִישׁ an = ἀνδρῖνομα. Ebenso Luther: seid Männer.

Derivv. אִשְׁתָּה, אִשְׁתָּה, *chald.* אִשְׁתָּה.

אַשְׁתָּ s. אשה.

אַשְׁתָּאֵל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda (das heutige أشوع Guérin, *Descr. de la Pal.* II, 13 f. 382) Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25, 16, 31 (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. conj.* VIII von שאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אַשְׁתִּירָה *chald.* Empörung Esra 4, 15. 19. Es ist Verbale aus *Ithpa.* vom Stw. שָׁרַר für שָׁרַר *Ithp.* moliri, conari.

אַשְׁתָּרָא (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr.* *m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אַשְׁתָּמוֹעַ Jos. 15, 50 und אֲשֶׁת־מוֹעַ Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42. *N. pr.* Levitenstadt auf dem Gebirge Juda, jetzt Semû'a südl. von Hebron. Die Form gleicht dem arab. *Inf. Conj.* VIII von شمع.

אַתָּה *comm. chald.* (hebr. אתה) Zeichen, Wunder Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אתה.

אַתָּה s. v. a. אתה du (*m.*) w. m. n.

אַתָּה, in Pausa אתה, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einmal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (aramaisirend). Vgl. אתה.

I. **אתָּ** mit *Makk.* אתָּ, mit *Suff.* אתָּ; אתָּה, in Pausa und *fem.* אתָּה; אתָּה, selten אתָּה, selten אתָּה 1 M. 32, 2, oder אתָּה Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben). — Dem hebr. אתָּ entsprechen phön. אתָּ (Schröder, phön. Spr. 213 f.), aram. אתָּ, arab. أَيْ.

dialectisch auch أَيْ, هَيْ, äthiop. kijâ. Das Wort ist jedenfalls eig. ein *Nom. subst.* von dem St. אתָּ, lautete wohl eig. (als *st. cstr.*) אתָּ od. אתָּ (vgl. Olsh. § 432, d) und bedeutete, wie fast allgemein angenommen wird, *Wesen, Selbst, oder, wie Olsh. will, Ziel.* Im gewöhnlichen Gebrauch hat es sowenig Nachdruck, dass es eben nur ein bestimmtes Object andeutet, z. B. אתָּ העֲשֶׂה eig. αὐτὸν τὸν οὐρανόν, dann ohne Nachdruck τὸν οὐρανόν, vgl. Hom. II. I, 143: αὐτὸν Χρυσήϊδα. Es kann aber auch einen Nicht-Acc. ausdrücken, was man nicht hätte bestreiten sollen. S. übh. Gesen. § 117. 2, Anm. Böttcher § 514 f. Prätorius in ZDMG. XXVII, 639 ff.

1) Herrschend gebr. als *Zeichen des determinirten Accusativs*, demnach vor Substantiven, die durch den Artikel 1 M. 1, 1, dagegen וְשִׁמְרֵם אתָּ 2, 2) oder einen Genetiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gesen. a. a. O.

Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passivis*, worüber vgl. Ges. § 143 1, a, was sich aus dem unpersönlichen Gebrauch des Passiv erklärt, z. B. 1 M. 17, 5: nicht mehr soll dein Name אֲבִרְשָׁמָה Abraham genannt werden für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 16, 27. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60. Jos. 7, 15, seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos. 10, 6.

2) Zuweilen viell. auch zur Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. *selbst* ebenso gut passen würde. Hagg. 2, 17: אֲנִי אֶתְּכֶם אֵלֵי אֲנִי ihr selbst wendet euch nicht zu mir. Dan. 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, dieses selbige ganze Unheil אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֶּה kommt über uns. Ebenso 2 Kön. 18, 30. (Andere Stellen,

die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אח, z. B. 1 Sam. 17, 34: und zwar mit dem Bären. Jos. 22, 17: ist es uns zu wenig mit dem Frevel *Peôrs*? 2 Sam. 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen mit diesem Dinge). Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. Gesen. u. Böttcher a. a. O.) und erklärt sich aus dem urspr. nominalen Charakter von אח (s. o.). Vgl. rabb. באורו היום f. בעצם היום; אחי האיש dieser Mann. In den ganz anomalen Stellen Ez. 43, 7. 47, 16. 18. 19 ist schwerlich ואת zu emendiren, sondern Siehe zu ergänzen; es wird aus einem Zuruf zu erklären sein, der freilich auch Nom. sein kann.

II. אח (für אחי, von אחי II, wie בלח von בלה, Gesen. § 85, VI) mit folg. *Makk.* אחי, mit *Suff.* אחי, אחי, אחי, seltener, bes. in den BB. der Kön., Jer. und Ez. auch אחי, אחי (nach einer Verwechslung mit אח no. I) eig. *Subst.* Begegnung (daher sowohl gegen, als für das Bei und Mit der Gesellschaft, vgl. engl. with, altn. vidh), als *Praep.* 1) nahe bei 1 M. 19, 33. 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. 9, 18: *Eziongeber* אשר אחי-אילון welches bei (gegen) Eloth liegt. אחי-אילון eig. bei (gegenüber) dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. פנים. Insbes. a) wie das lat. *penes* und das syn. עם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: bei wem wäre solches nicht? d. h. wer wüsste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch b) einen Beschluss. Hiob 14, 5: wenn die Zahl seiner Monden bei dir, d. h. von dir bestimmt ist. c) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: du weißt, was deine Heerde geworden ist אחי bei mir, d. h. unter meinen Händen. 39, 6: er bekümmerte sich bei ihm (Joseph) um nichts, d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es d) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie παρὰ mit dem *Acc.*) 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür על steht). e) neben f. ausser (vgl. παρὰ ταῦτα) 1 Kön. 11, 1. 25. —

Auffallend scheinen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16: er richtete Israel אחר-כל an allen diesen Ortschaften, eig. jedoch: bei allen d. O., denn die Märkte und Gerichtsstätten waren nicht in, sondern vor, bei den Städten, am Thore. 1 Kön. 9, 25: und (Salomo) opferte לפני ירהו אחי gew. auf dem (Altare) welcher vor Jahve stand, richtiger: bei dem Altare, vgl. *Suet. Aug.* 35: ut thure et mero supplicaret — apud aram eius dei cet.

2) mit, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beistand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. בסוּחַ אחר-יהוה mit Jahve wandeln, d. h. in Gemeinschaft mit ihm 1 M. 5, 24. עשה חסד אחי liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* אחי eig. aus der Nähe jem. weg (de chez quelqu'un), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: ירהו אחי von Jahve ist es. 2 M. 29, 28: dieses ist für Aharon . . . eine beständige Gebühr אחר-בני ישׂראל von Seiten der Söhne Israëls. Ps. 22, 26: אחר-לפניך von dir (kommt) mein Lobgesang, d. h. dir verdanke ich mein Heil, dass ich dich lobpreisen kann. אחי Jes. 44, 24 Keri = dem griech. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِنْ عِنْدِي.

III. אח (von אחת = هَت brechen) mit *Suff.* אחי 1 Sam. 13, 20, Plur. אחים ebend. V. 21 und אחים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Ackerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מחרש, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. Pflugmesser (da man wegen

der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

אֲחָבֵל (mit Baal, d. i. von ihm begünstigt lebend) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bei Jos. Ἰσάβαλος und Εἰσάβαλος (אֲחָבֵל) Archäol. 8, 13 § 1. 2. c. *Apion.* 1, 18. Auch auf den Keilinschr. heisst ein sidon. König Tu-ba'-lu, Schrader KAT. 79 unten.

אָחָה und **אָחָה** (viell. Wz. אח, vgl. zu אח, brechen, אח, eig. hervorbrechen) Jes. 21, 12. Plur. אחיה Jer. 3, 22, *Impf.* אחיה ואחיה 5 M. 33, 21 und *apoc.* אחיה Jes. 41, 25. Plur. אחיה Ps. 68, 32. *Imp.* אחיה Jes. 21, 12, auf syr. Art für אחיה; eig. wohl hervorkommen, hervorbrechen, von der Frucht der Bäume und Thiere (vgl. פרה), dah. allg. 1) kommen, im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poet. 5 M. 33, 2. Mit ל and ער Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* אחיהו die kommenden, d. h. zukünftigen Dinge Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בוא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen Hiob 16, 22.

Hiph. אחיה *contr.* für אחיה bringen Jes. 21, 14. Jer. 12, 9.

Derivat: אחיהו.

אָחָה *chald.* kommen Dan. 7, 22. *Inf.* אחיה Dan. 3, 2.

Aph. אחיה *inf.* אחיה bringen Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* אחיה gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* אחיה Dan. 6, 18. *pl.* אחיה Dan. 3, 13 (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch). Letzteres könnte auch *activ* (impersonell) gefasst werden, vgl. hebr. אחיה Jes. 21, 14. Jer. 12, 9; ersteres dagegen kann nur *Passiv.* sein. Hebräisch-artig (so Gesen.) ist die Form nicht; viell. ist sie nach Analogie des *Ptcp. pass.* מִיְּחִי gebildet.

אָחָה *pron. pers. du. (m.), in Pausa* אחיה (*Milil*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32,

5mal im Kt. אח (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genet.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. Statt des verdoppelten ח haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt:* أَنت, أنت: die ursprüngl. Form, vgl. Ges. § 32 Anm. 4. **אָחָה** (von אח) *f.* Eselin 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24 (Im Syr. und Arab. dass.).

אָחָה *comm. chald.* Ofen (eig. eine mit Steinen ausgelegte Feuergrube in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תנור, wovon auch das äth. אחון Uebersetzung ist, wie im syr. *ܐܚܘܢ*; im arab. beide Formen *أُون* und *أُون* (wie im aeth.), im zab. mit abgeworfnem *n* *tāna* (wie im pers. *tān*), Schmelzofen od. Feuergrube Dan. 3, 6. 11. 15 ff. Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps. Stw. אח.

אָחָה Ez. 41, 15 Kt. für אחיה.

אָחָה *s. v. a.* אח du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Kt., arab. أَنت, أنت. Die Masoreten haben dieser urspr. Form die Vokale des gewöhnlichen אח gegeben, wie auch im Syr. das *i* nicht gesprochen wird. S. Gesen. § 32, Anm. 4.

אָחָה (abgek. aus אחיה [?] „mit Jahve“) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אחיה.

אָחָה auch אחיה *m.* eine Art Säulengang LXX *στοά, περίστυλον* Ez. 41, 15. 16. 42, 3. 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. Nach Dietrich eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, von נחק abreißen und Jer. 6, 29. 12, 3 absondern.

אָחָה *pron. pers. ihr (m.)* Gesen. § 32, Anm. 5. Incorrect steht es statt des *Fem.* Ez. 13, 20.

אָחָה *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Aegyptens und der arab. Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. LXX

welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden in einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben (an) und Verbindung mit demselben bezeichnet, und je nach dem Verbum dem griech. *ἐν* und *εἰς* entspricht. Also

4) in (mit Ablat.), gr. *ἐν*. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch *בְּחוֹךְ בְּקֶרֶב* ausgedrückt werden konnte), als *בְּבֵית* im Hause, *בְּעִיר* in der Stadt, *בְּבוֹר* in der Grube, *בְּאֶרֶץ* im Lande, *בְּאֶשֶׁר* an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: a) die Formeln *בְּעֵינַי בְּעֵינַי* in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen). *בְּאֵינִי בְּאֵינִי* vgl. *ἐν ὀφθαλμοῖς* II. 2, 587, *in oculis* Curt. 9, 4. b) der Idiotismus: *בְּ שָׁתָה* in (einem Gefässe) trinken (so auch arab.), wobei die Anschauung die ist, dass der Trinkende sich mit dem Munde, resp. Gesichte im Gefässe befindet. 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2. gr. *ἐν χρυσῷ, ἐν ποταγίοις πίνειν*, s. Passow I, 908, b., franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine*.

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem Ablat.). Klagel. 1, 3: *בְּגוֹיִם שָׁעַר עִירוֹ* unter allen die ins Thor der Stadt eingehen, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. a) wenn (jem., etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: *הַיָּפָה בְּנָשִׁים* du schöne (schönste) unter den Weibern. 2 Sam. 15, 31: *אֲחִיתוֹפֶל* (ist) *בְּקִשְׁרוֹ* unter den Verschwornen, einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: *יְהוָה הֵצִילֵנִי* Jahve ist unter meinen Helfern f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. *ἐν σοφοῖς εἶναι*). Ps. 139, 16: *מֵינֵי יָמַי* und (es war) noch nicht einer unter ihnen. 1 Sam. 11, 11: *שְׁנֵי דַּרְסֵיהֶם* (בְּ). 2 M. 14, 28. 3 M. 26, 36. 5 M. 1, 35. Daher b) nach mehreren Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als *בְּ הָרָב* erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von *הָרָב* mit dem

Acc.) 2 Sam. 23, 10, *בְּ הָרָב* Ps. 78, 31. Vgl. *בְּ שָׁתָה* etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. c) zur Specialisirung des Ganzen nach seinem Inhalt, wie 1 M. 7, 21: *עָשָׂה אֵת כָּל הַבְּהֵמָה וְכָל הָעוֹף בְּהֵמָה וְכָל הָעוֹף בְּחַיִּים* an Geflügel und an Vieh u. s. f. Hierher gehören auch Stellen, wie 5 M. 10, 22: *וַיָּבֹאוּ בְּשִׁבְעִים* in 70 Seelen, bestehend in 70 Seelen.

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* *בְּשַׁעֲרֶיךָ* innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. *בְּחֻמּוֹתַי* innerhalb meiner Mauern Jes. 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in = auf.* *בְּהָרֶב* auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, *בְּאֶהֱל מוֹעֵד* auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. *בְּסוֹסִים* auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. *ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις*).

5) Uebertragen auf das Befinden oder Geschehen in der Zeit: *בְּרֵאשִׁית* im Anfange, *בְּשָׁנָה הָרִיא* in diesem Jahre Richt. 10, 8, *בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים* innerhalb dreier Jahre, d. i. in drei Jahren Jes. 16, 14, vgl. *בְּשָׁנָה*. Vom Befinden in einem Zustande, als *בְּשָׁלוֹם* in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: *בְּכֵן בָּה* s. *בְּכֵן בָּה*.

Der Hebräer sagt ferner 6) in der Weise, in der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. *ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ*, lat. *hunc in modum*, und das hebr. *עַל* no. 1, litt. ζ). Also *בְּדֶרֶךְ* in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie *בְּדָבָר* nach dem Befehle. 1 M. 1, 26: *בְּצַלְמִי כְדֻמְתִּי* in (nach) unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit. V. 27 und 5, 1. 3: *אָדָם זָכַת בְּצַלְמוֹ* (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muss). *בְּ* in der Bed. in der Weise, in der Eigenschaft u. s. w. wird daher auch häufig da gebraucht, wo wir als (*tanquam*), wie u. s. w. sagen würden, sodass es geradezu als gleichbedeutend mit *בְּ* erscheint (das sogenannte *Beth essentiae*). So Hiob 34, 36: *בְּאֵינִי* in der Gottlosen Weise. (LXX

ὡσπερ οἱ ἄφρονες. 2 Codd. lesen erklärend בַּבָּל שָׂרִי als allmächtiger Gott; Ps. 35, 2: בְּצִוְתִי als meine Hülfe, in der Eigenschaft mir zugewendeter Hülfe; 3 M. 17, 11: בְּנֶפֶשׁ in der Eigenschaft der Seele; Jes. 40, 10: בְּחֹזֶק כֹּחַ er kommt als Starker. Ps. 37, 20: כָּלִי בְּנִשְׁתָּן כָּלִי sie (die Gottlosen) verschwinden wie der Rauch, parallel: wie (בְּ) die Zierde der Auen. Gegen die Auffassung: sie verschwinden in Rauch = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלִי בְּנִשְׁתָּן יָמֵי es schwinden wie Rauch meine Tage (parall. בְּמִוְקָר). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede בְּ). Vgl. über den Unterschied des Gebrauchs des hebr. und arab. בַּ essentiae. Delitzsch zu Ps. 35, 2 Anm.

7) wird durch בַּ auch das Mittel ausgedrückt (mit, durch), weil das Mittel des Vollzugs einer Handlung angesehen wird als die Sphäre, innerhalb deren sie sich vollzieht; vgl. griech. *καίεν ἐν πυρί, μέτρουν ἐν μέτρῳ* u. ähnl. RA.: a) vom eig. Werkzeuge: treten בְּרַגְלֵיךְ mit den Füßen Jes. 28, 3. Ez. 34, 18. Mose's Fuß Jes. 58, 1; schlagen בְּחַרְבִּי mit dem Schwerte Jos. 10, 11; verbrennen בְּאֵשׁ mit (in) dem Feuer 3 M. 8, 32. So wird es auch unser durch: בְּמִשְׁחָה, בְּיָד מֹשֶׁה durch Mose, בְּךָ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — b) Der Hebräer gebraucht ferner das בַּ instr., wo wir den Objects-Acc. setzen, weil das, woran eine Handlung sich vollzieht, angesehen wird als das Mittel, wodurch sie vollzogen wird. Z. B. פָּתַח בְּפִהוּ den Mund auf-sperren (eig. eine Oeffnung machen mit dem Munde) Hiob 16, 10; פָּרֹשׁ בְּרַגְלָיו die Hände ausbreiten Klagel. 1, 17; הָרָא בְּשֵׁם ה' mittelst des Namens Jahve's rufen, ihn ausrufen oder anrufen 1 M. 4, 26; בְּךָ etwas zum Gegenstand seiner Rede machen u. dgl. m. Aehnlich wie dieses *Beth objecti* (vgl. auch das arab. بَاء التَّعْدِيَةِ) ist — c) das metaphorische بַּ (بَاء المَجَاز), welches da gebraucht wird, wo das Vb. nicht seine nächste sinnliche Bedeutung hat,

z. B. (vgl. die einz. Vbb.) בַּ הִתְקֵה Jer. 42, 20 (vgl. 37, 9); בַּ הִשְׁרִישׁ Hiob 31, 12; בַּ הִמְרִיק Spr. 20, 30 u. ö. So gebraucht auch das Syr. z. B. بِلَا von äusserer Irreleitung, aber mit بַּ von sittlicher Irreführung. — d) gehört hierher das בַּ des Preises (بَاء الثَّمَنِ) als des Mittels des Kaufes (für, pro) Jes. 7, 23: tausend Weinstöcke für (בַּ) tausend Sekel. 5 M. 19, 21: נָפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ Leben um Leben. 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ für deine Tochter. בְּנֶפֶשׁוֹתֵיךְ mit Gefahr ihres Lebens 2 Sam. 23, 17. — e) Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht 2 M. 38, 8: er verfertigte das Becken בְּמִרְאֹתָיו aus den Spiegeln (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14: zu verfertigen allerlei Arbeit בְּחֻשֶׁת, mit Erz, d. i. aus Erz 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בְּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jahve, durch Baal (s. הִתְקַדַּשׁ); von der wirkenden Ursache beim Passivo 4 M. 36, 2. Jes. 45, 17. Vgl. auch Stellen wie Ps. 18, 30. Jes. 26, 13: בְּךָ durch dich.

8) In den Verhältnissen no. 1—4 auch nach Verbis der Bewegung, wenn die Bewegung nach einem Orte das Verweilen an, in demselben zur Folge hat: in (etwas) hinein, eis, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (ponere in loco) 1 M. 27, 17; selbst durch (etwas) hin, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird 5 M. 15, 17: nimm eine Pfrieme und stich (sie) בְּאָזְנוֹ וּבִדְלֵת דַּחַם sein Ohr und in die Thür, vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10: unter od. zwischen (etwas) hin 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2: auf (etwas) hin. 1 Kön. 2, 44: Jahve kehret deine Bosheit בְּרֹאשְׁךָ auf dein Haupt. 3 M. 20, 9. Hos. 12, 7 bed. בַּ nicht bloß wie יָלַל zurückkehren zu jem., sondern in jem., drückt also die erfolgende innige Vereinigung mit ihm, das völlige Aufgehen in ihn aus.

B) an, bei, und zwar: 1) von örtlicher Nähe, als בְּיָדָךְ an der Quelle 1 Sam. 29, 1; בְּנְהַרְךָ am Flusse

Chaboras, ἐν ποταμῷ Ez. 10, 15; *בְּשָׂמִים*
am Himmel, ἐν οὐρανῷ Spr. 30, 19.
Dahin gehören auch — a) die For-
meln *יום ביום Tag an Tag* (sodass ein
Tag den andern berührt) = Tag für
Tag, *יום ביום* 1 Chr. 27, 1. *שָׁנָה בְּשָׁנָה*
3 M. 25, 33. — b) *נִשְׁבַּע בְּ* bei jem.
(d. i. unter Herbei- und Anrufung
seines Namens) schwören 1 M. 21, 23.
22, 16; fluchen 1 Sam. 17, 43 (vgl.
arab. *بِاللَّهِ*). — Dah. *בְּ* auch im Sinne

von *an etwas hin* (mit Erreichung des
Zieles) gebraucht (1 M. 11, 4: *ein
Thurm בְּשָׂמִים רָאשׁוֹ* dessen Spitze an den
Himmel reicht) und mit einer grossen
Anzahl von Vbb. verbunden wird,
welche ein Haften an ihrem Gegenstand,
eine Verbindung mit demselben aus-
drücken, wie *בְּחִיּוֹק בְּ* anrühren,
בְּנֶגַע בְּ anfallen, desgl. *בְּ*
ankleben, *בְּ* anfahren, *בְּ*
anfragen. Hierher gehören auch die
Vbb., die ein Vertrauen, Glauben be-
zeichnen, wie *בְּשֵׁחָ בְּ*, ferner
die des Wohlgefallens, womit man an
etwas haftet, hängt, wie *בְּרֵרָה*, der
Freude, wie *בְּעֵלָה* u. dgl. Insbes.
steht es noch a) bei den Verbis der
Sinne, als *בְּ* ansehen, *בְּ*
anhören, *בְּ* anriechen, und
hier mit dem Nebenbegriffe einer (freu-
digen, seltener schmerzlichen) Theil-
nahme, wie: etwas mit ansehen, etwas
mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16:
אֶל-אֶרְצָהּ בְּמֵוָה הֵיילִךְ ich kann den Tod
des Knaben nicht mit ansehen. 29, 32.
1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — b) im
feindlichen Sinne: gegen (etwas) an.
Z. B. *בְּכַף יָדוֹ* seine Hand ist gegen alle
1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. *בְּ*
kämpfen gegen, *בְּ* treu-
los handeln an oder gegen jem.,
בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

2) Aus dem Gebrauche des *בְּ* von
der örtlichen Nähe ergibt sich weiter
die Bed. *mit*, von der Gesellung, Be-
gleitung, wie 4 M. 20, 20: *בְּעֵם קִבְּרִי*
עֵץ בְּלִחְמוֹ mit vielem Volke. Jer. 11, 19:
בְּבִמְלִי der Baum mit seiner Frucht. 1 M. 32,
11: *בְּבִמְלִי* mit meinem Stabe ging ich
über den Jordan. Dah. *בְּבִמְלִי*,
בְּבִמְלִי, arab. *بِغَيْرِ*. Dah. — a) zei-

gen die Vbb. des Kommens mit *בְּ* ein
Kommen mit etwas, d. h. bringen an,
s. *בוא*, *בָּרַר*, *בָּקַד*, *בָּקַד*, vgl. Lgb. 818.
de Sacy, *gramm. ar.*, 2 éd. I, p. 470. —
b) zur Bezeichnung des begleitenden
Umstandes: *בְּרַע* Ps. 73, 8; *בְּאֶשְׁרִי* 1 M.
30, 13; *בְּהַמִּים וּבְהַמִּים* Jos. 24, 14; u.
übh. von adverbialen Näherbestim-
mungen, wie *בְּחִיּוֹק בְּ*, *בְּחִיּוֹק בְּ*
u. dgl. — c) zum Ausdruck der eigen-
schaftlichen Bestimmtheit, Ps. 29, 4:
*die Stimme Jahve's ergeht בְּכַח in, mit
Kraft.* — d) im Sinne unseres deut-
schen *bei* in Redeweisen wie *bei alle
dem* (vgl. lat. *in summa bonorum civium
copia = licet tanta sit b. c. c.*) *בְּכָל-אֶחָד*
Jes. 9, 11 u. ö. Hiob 1, 22. 4 M.
14, 11. 5 M. 1, 32.

Vor dem *Inf.* bezeichnet es den Zu-
stand, z. B. *בְּשֵׁחָ* im Lachen Spr. 14,
13, und ist durch Conjunctionen zu
übersetzen, die sich aber immer an
eine der obigen Präpositionen anschlies-
sen, als a) indem (vgl. A, 5 von der
Zeit) 4 M. 35, 19; b) nachdem, als,
da (s. ebend.) 1 M. 2, 4; c) obgleich
(vgl. B, 2, d) Ps. 46, 3; d) weil (vgl.
wegen B, 2, b) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des *בְּ* be-
trifft, so ist die Meinung der alten
Grammatiker, dass es eine starke Ver-
kürzung aus *בֵּיר* (im Hause, *in*)
sei (vgl. Gesen. § 99. 102). Man
macht dafür geltend, dass das chald.
בֵּיר (syrr. *ܒܝܪ*) noch in den *Targg.* in
der Bdtg. *in* vorkommt (HL. 1, 9.
2, 15), dass die Verkürzung von *בֵּיר*
zu *בְּ* auch in Städtenamen nicht
selten ist (s. den unten folg. Art. *בְּ*
no. 2), und dass überhaupt derartige
gewaltsame Abkürzungen nicht ohne
Bsp. sind (wie z. B. chald. *בְּהִיּוֹם*, arab.
بِهِيَوْمَ, aus *بِهِيَوْمَ* entstanden ist).
Nichtsdestoweniger ist diese Ablei-
tung ebenso unwahrscheinlich wie die
von *בֵּיר* (Ew. § 217, g). Vielmehr
wird *בְּ*, arab. *بِ* mit dem arab. *بِ*
zusammenzustellen sein, dessen schwä-
chere Potenz oder aus dem es abge-
schwächt ist. Vgl. Böttcher I, 337.

בְּ chald. s. v. a. das hebr., z. B. *im Him-*

mel, im Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. A, 1, b), mit den Händen Dan. 2, 34.

בָּ kommt auch als Abkürzung vor: — 1) in Personennamen f. **בֶּן־** (Sohn), wie **בֶּן־דָּקֶר** für **בֶּן־דָּקֶר** (Sohn des Durchbohrens), **בֶּן־מֶלֶךְ**, **בֶּן־מֶלֶךְ** u. a. Vgl. dazu den Schol. zu Hamâsa S. 3, ed. Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab.* p. 20, 21. — 2) in geograph. Eigennamen für **בֵּית**, wie **בֵּית־חֶרֶד** f. **בֵּית־חֶרֶד** Haus, d. h. Tempel der Astarte. Vgl. syr. **כַּנְזֵה** f. **כַּנְזֵה** u. a. Im heutigen Syrien sind solche Abkürzungen ganz gewöhnlich. S. Wetzstein, Reiseber. 110. Gesen. zu Burckhardt's Reisen I, 491.

בָּאָה f. Eingang Ez. 8, 5. Stw. **בוא**.

בָּאִישׁ chald. Adj. böse Esra 4, 12. Stw. **באש**.

בָּאָר (Wz. **בר**, s. zu **ברר**) eig. graben, bohren (arab. **كَأَر**); GB. scheiden, ein- und durchdringen, vgl. äthiop. *barbara* durchdringen, durchbohren, *barbâr* Brunnen.

Pi. **בָּאָר** 1) eingraben, auf Tafeln 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum* 5 M. 1, 5.

Derivv. **בָּאָר** — **בָּאָר**, **בָּאָר**, **בָּאָר**, **בָּאָר**.

בָּאָר f. Pl. **בְּאֵרוֹת**, einmal **בְּאֵרָה** 1 M. 26, 18. Arab. **بَيْتَر**. 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von **עֵין** einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist **בָּאָר** dem **עֵין** untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr.* a) einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste, an den Grenzen von Moab 4 M. 21, 16—18. Viell. derselbe Ort mit **בָּאָרִים** (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, da der Name in Anlehnung an die Liedesworte 4 M. 21, 18 entstanden sein kann. b) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בָּאָרִים s. **בָּאָר** no. 3.

בָּאָר לַחֵי רָאִי (Brunnen des Lebendigen, meines Sehers, d. h. der mich siehet; wofür wir sagen würden „der allgegenwärtigen göttlichen Vorsehung“) *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in 1 M. 16, 14 gegeben.

בָּאָר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Palästina, zum Stamme Simeon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël שֶׁבַע בָּאָרִים* von *Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. Der Name bed. „Sieben-Brunnen“, nicht 7 Brunnen, wird aber 1 M. 21, 31. 26, 33 durch Schwur (**שֶׁבַע** = **שְׁבוּעָה**, vgl. **יְהוֹשֻׁבֵּעַ**, **אֶלְיָשֻׁבֵּעַ** Thes. p. 101. 581) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Der Ort führt heute noch die alte Namenform: **بَيْتَر السبع**, was aber von den Arabern als „Löwenbrunnen“ verstanden wird. S. überh. Robinson, Pal. I, 337 ff. Palmer, *The Desert of the Ex.* II, 387 ff.

בָּאֵרָה (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

בָּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin, jetzt *el-Bîreh* (Robinson NBF. 190) Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* **בְּאֵרָהִי** 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und **בְּרָהִי** 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקֹב (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne **בְּאֵרוֹת** 4 M. 33, 31.

בָּאָר (*contr.* für **בָּאָר**) s. v. a. das häufigere **בֹּר** Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Kt.). Das Keri und die Chronik haben **בֹּר**.

בָּאָרִי (*fontannus*) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בָּאִישׁ *impf.* **יָבֹאֵשׁ** 1) schlecht, böse sein (vgl. arab. **يَبْسُ** Ggs. von **يَعْمَ** Lane *Dict.* I, 146), arab. bes. durch

Handlung sich so erweisen, arg, grim-mig sein, dah. **בָּאֵס** tapfer sein, **בָּאֵס** kriegerischer Muth, Tapferkeit; **בָּאֵס** miserum esse, **בָּאֵס** miseria. Im Aeth. auch stark sein, dah. **beesa** Mann, wie hebr. **בָּר** eig. der Starke. 2) schlecht riechen, stinken 2 M. 7, 18. 21. 16, 20.

Niph. (reflex. von **Hiph.**) sich stin-kend, d. h. verhasst machen bei je-mandem, mit **ב** und **א** der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne, en mau-vaïse odeur*.

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhasst machen, mit **ב** bei jemandem 1 M. 34, 30, mit voll-ständigem Bilde 2 M. 5, 21: **הַבְּאִשָּׁהּ** ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht, d. h. uns verhasst gemacht. Spr. 13, 5. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. ver-hasst sein 1 Sam. 27, 12. — Ueber die Form **הַבְּאִשָּׁהּ** Jes. 30, 5 s. u. **בֹּשֶׁ**.

Hithpa. sich verhasst machen, mit **ב** bei 1 Chr. 19, 6.

Derivv. **בָּאֵס** — **בְּאִשָּׁהּ**.

בָּאֵשׁ chald. schlecht sein, mit **על** miss-fallen, syn. des hebr. **רָעָה**, **רָעָה**. Dan. 6, 15.

Derivat: **בָּאֵשׁ**.

בָּאֵשׁ (*bēsch*) m. Gestank Amos 4, 10. Mit **Suff.** **בָּאֵשׁ** Joël 2, 20.

בָּאֵשׁ f. schlechtes, unbrauchbares Ge-wächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. **בָּאֵשׁ**.

בָּאֵשׁ schlechte, unbrauchbare Wein-trauben, Heerlinge, die nicht reif ge-worden, sondern klein und sauer ge-blieben sind, auch Trauben des wil-den Weines, *labruscae* Jes. 5, 2. 4. Das Wort ist eig. Adj. (*Sg.* viell. **בָּאֵשׁ**) und **בָּאֵשׁ** hinzuzudenken. *Aqu. σαπριαί. Symm. ἀτειαί. Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna T. I. S. 246. *Surenh.* Gegen die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II. S. 199*), vgl. Gesen. zu Jes. a. a. O. und Thes. II. 364.

בָּאֵשׁ chald. Praep. nach (syr. **עַד**, beduin-arab. *bāthar* für *بِأَثَر*), eig. auf der Spur, von **אָרַר**, arab. **آثر** Spur,

dah. **آثر** u. **على آثر** eig. auf oder in der *Fussspur* eines Vorangehen-den (s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 421 a), d. h. nach, hinter Dan. 7, 8. Gewöhnlicher ist **בָּרַר**, w. m. n.

בָּבָה f. (mit *Kamez impur.*), ein natür-liches Lall- und Kosewort, entspr. dem lat. *papa*: die Puppe. Im Hebr. nur **בָּבָה עֵינִן** Zach. 2, 12, das Püppchen, Mädchen des Auges, der Augapfel, syr. **ܒܒܐ** und im Chald. **ܒܒܐ**, **ܒܒܐܐ**. Vgl. das syr. *Deminutivum* **ܒܒܐܢܐ**, **ܒܒܐܢܐ** Bübchen, Mägdlein, und das arab. **بُبُو** Knäblein (beide *Onomatopöetica*, letzteres von **بَاب** *παππά-ζεν*, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), übertragen auf den Augapfel, wie in **אֵישׁוֹן** w. m. n. Auch in dem arab. **بُوبُو** ist dieses herrschender Sprach-gebrauch. S. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 419, b.

בָּבֵר N. pr. m. (dunkler Herkunft) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

בָּבֶל f. Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem *locale* **בָּבֶלָה** nach Babel 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo* XVI, 1. § 6 und Gesen., Art. Babylon in der Hall. *Encyclop.* VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher **בָּבֶל** מֶלֶךְ König von Babel; 2) auf das per-sische Reich, sofern dieses das ehe-malige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung lässt sich durch syr. Sprachgebrauch (**ܒܒܐ**) Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (**בָּבֶל** für **בָּבֶל**), also von **בָּבֶל**, welches Lockerung der Cohaerenz

eines Dinges bed., wie ^{שֶׁלֹא} ^{לֹא} ^{לִי} (Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. ^{بَيْتِل} steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor, d. i. Hof des Bel (s. בל). Aber nach den Keilinschr. bed. der Name *Bāb-II: Pforte des El* od. vielmehr schlechtweg *Pforte Gottes* (ZDMG. VIII, 595. Schrader, KAT. 41 f., vgl. dazu Friedr. Delitzsch zu Smith's Chald. Genesis S. 292).

^{בָּבֶלִי} *pl. emph. בָּבֶלִיָּא chald. Babylonier* (Bewohner der Stadt) Esr. 4, 9.

^{בָּבֶ} nur Ez. 25, 7 Kt. Wenn die Lesart richtig ist, so ist das Wort das sanscr. *bhāga*, pars, portio, wie syr. ^{ܒܥܐ} *esca* (s. Keil, Ez. 222), aber alle alte Versionen haben das Keri ^{בִּי} Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. ^{בָּבֶ} scheint blosser Schreibfehler zu sein.

^{בָּנָה} (Wz. גר m. d. GB. des Deckens) *impf.* ^{יִבְנֶה}, einmal ^{יִבְנֶה} (Mal. 2, 10) 1) *tecte agere*, hinterrücks, meuchlings, tückisch handeln, heimtückische Gedanken und Pläne bergen, mit u. ohne ^{בָּ}, stets von Feinden: Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1, daher vom Weine Hab. 2, 5 ^{יִבְנֶה} der Wein ist ein Betrüger. 2) *treulos, abtrünnig sein*; der Abfall wird als Heimtücke gegen den Bundesgenossen, Oberherrn oder Gatten aufgefasst. Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit ^{בָּ} abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Richt. 9, 23; z. B. Jahve Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal. 2, 14. 15. 16. 2 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit ^{מִן} Jer. 3, 20: ^{יִבְנֶה} ^{אֶשְׁרָה} ^{מִרְעָה} ein Weib verlässt ihren Gatten, mit dem Acc. Ps. 73, 15: ^{יִבְנֶה} ^{דָּוִד} ^{בְּנִיָּה} siehe dann *verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder.* Part. ^{בֹּנֶה} die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12.

Die Derivate folgen.

^{בָּגֵד} (meistens *masc., fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* ^{בִּגְדִי} (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. ^{בִּגְדִים}, *estr.* ^{בִּגְדִי}, mit der Endung ^{וּ} nur Ps. 45, 9. 1) Kleid (von ^{בָּגֵד} in der GB. decken, dah. ^{בָּגֵד} eig. s. v. a. ^{בִּסְמוֹת}). Im Sprachgebr. a) von kostbaren Kleidern (wie auch franz. engl. *robe* nur von kostbaren Kleidern galt) 1 Kön. 22, 20. 2 Chr. 18, 9, vom Oberkleid 1 M. 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, b) Decke, jedoch nur des Bettes 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräthe 4 M. 4, 6—13 (vgl. unser: Altarkleid, arab. ^{بجادر} ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient). 2) Heimtücke, Gewaltthat, Raub Jes. 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall Jer. 12, 1. Vgl. ^{בָּגֵד} no. 1. 2.

^{בִּגְדוּת}, eig. *Ptcp. plur.* in abstr. Sinne, Verstecktheit, Treulosigkeit Zeph. 3, 4.

^{בִּגְדוּ} *Adj.* (mit *Kamez impur.*) nur im *fem.* ^{בִּגְדוּהָ} treulos, bundbrüchig Jer. 3, 7. 10. Lgb. § 120, no. 3.

^{בִּגְדִי} (sanscr. *bhagavân*, glücklich) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17 (wahrsch. aus d. Pers.).

^{בִּגְלָל} wegen, s. גָּלָל.

^{בִּגְתָּא} pers. (Gott gegeben, s. d. folg.) *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 1, 10.

^{בִּגְתָּא} pers. (*bagadāna*, Gottesgabe) Eunuuch am pers. Hofe Esth. 2, 21, wofür ^{בִּגְתָּא} 6, 2.

^{בֵּר} (von ^{בָּרַד}) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Daher

1) Theil ^{בֵּר} ^{בֵּר} zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. ^{לְבַר} 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum, à part* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (^{לְבַר}) *und sechs Vorhänge besonders* (^{לְבַר}). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer לְבָרְדֵּן besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann ^{לְבַר} mit *Suff.* zur Um-

2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בָּרִיז). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בָּרִיז בָּרִיז 2 M. a. a. O. בָּרִיז 1 M. 1, 6, בָּרִיז בָּרִיז Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בָּרִיז. 3) absondern aus andern (mit בָּרִיז) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit בָּרִיז Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרַעְיָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit בָּרִיז aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne Casus 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph.* no. 3. sich absondern, trennen, mit בָּרִיז Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit בָּרִיז, und prägn. mit בָּרִיז zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit בָּרִיז ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: בָּרִיז, בָּרִיז und

בָּרִיז* *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בָּרִיז אָזִי Ohrzipfel Amos 3, 12.

בָּרִיז *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, βδέλλιον d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (בָּרִיז w. m. n.) und Medien heimischen Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 sq. Ausland, 1869, 383. Im Griech. finden sich auch die Nebenformen βδέλλα, βδόλγόν, μάδελκον. Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weissen Manna-körnern verglichen werden können, ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit den erwähnten griech. Nebenformen, von welchen μάδελκον nach

Lassen auf ein indisches Grundwort *madālaka* führt (von *mada* Moschus), welches aber bis jetzt ohne Belegstelle ist, vgl. Pott, *Kurd. Stud. in Z. f. Kunde d. M.* VII, 1, 98 ff.

בָּרִיז (viell. für בָּרִיז wie im Phön. *abd-* zu *bōd-* wird, Ges. *Add. Thes.* p. 74) *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX* Syr. und Arab. lesen בָּרִיז, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass er בָּרִיז für בָּרִיז *Danit* nahm, s. בָּרִיז S. 92. 2) 1 Chr. 7, 17.

בָּרִיז (Wz. בר, s. zu בדר) 1) spalten, syr. בר *chald.* ברק erforschen (*rimari* zeigt den Uebergang), vgl. בָּרִיז. Davon בָּרִיז. 2) *denom.* von בָּרִיז, das Bauwürdige ausbessern 2 Chr. 34, 10. Syr. בר *erneuern, herstellen.*

בָּרִיז *m.* mit *Suff.* בָּרִיז Spalt (in der Mauer), Riss, das Bauwürdige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

בָּרִיז (für בָּרִיז Durchbohrer, s. בָּרִיז S. 92) *N. pr.* m. 2 Kön. 9, 25.

בָּרִיז (Wz. בר, s. zu בדר) *chald.* s. v. a. das hebr. פָּזַר und פָּזַר, *Pa.* streuen, zerstreuen Dan. 4, 11.

בָּה* (Wz. בה, schwächere Potenz von Wz. בו, GB. spalten), eig. aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offenem Munde dastehen, verblüfft sein, erschreckt sein, vgl. אֶבְחַס u. אֶבְחַס. 2) vom Raume: gähnen, leer sein, so syr. אֶבְחַס Wüste, arab. بَهِي. Davon בָּה. 3) vom Lichte: aufbrechen, d. i. erglänzen; vgl. בָּה blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בָּה, בָּה glänzen. בָּה *m. Subst.* Leere, aus בָּה (nach der Form בָּה). Immer in Verbindung mit בָּה 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אֶבְחַס בָּה s. אֶבְחַס.

בָּה* viell. s. v. a. אֶבְחַס scheinen, täuschen. Davon

בָּה *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. אֶבְחַס unächter Marmor, marmorähnlicher Stein

(etwa Alabaster). LXX. *σμαραγδίνης*
unächter Smaragd.

בְּהִילָה *f.* chald. Eile Esra 4, 23. Stw. **בְּהִיל**.

בְּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend Hiob 37, 21. Stw. **בהר**.

בְּהֵל, ar. **بَهَلَ** (Wz. **בל**, s. zu **בלל**),
bed. wie **בָּלָה**, ar. **بَلَغَ** (*χάλαν*, nach-
lassen, fahren lassen) nach der in
der Wz. **בל** liegenden GB. des weich,
schlaff, locker s. eig. *loslassen*. Diese
Bed. geht dann über „theils in äusseres
Ueberstürzen, theils in inneres Be-
stürztmachen und Ausser sich bringen“.
Daher

Niph. 1) erschrocken sein Ps. 6, 3. 4.
Ez. 7, 27, ausser sich, bestürzt sein
2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam.
4, 1, schauern Hiob 21, 6, auch wohl
mit dem Nebenbegriffe: den Muth
verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken
fliehen Richt. 20, 41, und dann überh.
eilig gehen Koh. 8, 3: **אַל-תִּהְיֶה מְקַנֵּי**
אַל-תִּהְיֶה מְקַנֵּי *gehe nicht eilig (trotzig) vor seinem*
(des Königs) *Angesicht weg*, mit **ל** eilen
nach etwas, ängstlich darnach trach-
ten: Spr. 28, 22. 3) plötzlich unter-
gehn (vgl. **בְּהֵלָה** no. 2) Ps. 104, 29.
Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Un-
tergang Zeph. 1, 18.

Pi. **בְּהֵל** *impf.* **יִבְהֵל** 1) bestürzt, ver-
zagt machen, erschrecken 2 Chr. 32,
18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen
Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun,
mit **ל** u. *inf.* Koh. 5, 1. 7, 9.

Pu. *Part.* **מְבִהֵל** beschleunigt = schnell
Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri;
נִחַלָה מְבִהֵלָה *erzieltes Vermögen*, zu schnell
und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi.* no. 1) Hiob 23, 16.
no. 2) Esth. 6, 14. 3) eilends weg-
treiben 2 Chr. 26, 20.

בָּהַל *chald.* *Pa.* schrecken Dan. 4, 2.
16. 7, 15.

Ithpa. *pass.* 5, 9.

Inf. *Ithpe.* **הִתְבְּהִילָה** *Subst.* Eile Dan.
2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: **בְּהִילָה**.

בְּהִילָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken 3 M.
26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher
Untergang, Tod Jes. 65, 23. Stw. **בְּהֵל**.

בָּהֶם* (Wz. **בם**, s. zu **בום**) verschlossen,
stumm, dumm sein, *mutum, brutum esse*.
Davon

בְּהֵמָה *cstr.* **בְּהֵמָה** mit *Suff.* **בְּהֵמָהָ**, *Pl.*
בְּהֵמוֹת, *cstr.* **בְּהֵמוֹת** *f.* Vieh (*brutum*, s.
בָּהֶם, im Ggs. zum vernünftigen, reden-
den Menschen so genannt, dah. häufig
verbunden **וּבְהֵמָה** **אָדָם** — Ar. **بَيْعِمَة**),
grösseres, vierfüssiges Thier. Spr. 30,
30. Koh. 3, 19. 21, insbes. a) zahmes
Vieh, *pecus*. Gegens. Thiere (Wild) des
Feldes 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7,
14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt
der Gebrauch, denn 1 Mos. 47, 18
und 3 M. 1, 2 sind Schaaf, Ziegen
und Rinder darunter begriffen, anders-
wo umfasst es blos die Zugthiere, als
Esel und Kameele, mit Ausschluss des
eig. Zuchtviehes 1 M. 34, 23. 36, 6.
4 M. 32, 26. b) nur poet. von dem
Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac.
2, 17; meistens mit dem Zusatz **הָאָרֶץ**
5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, **הַשָּׂדֶה**,
1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 3, 22. **רִגְרִי**
Mich. 5, 7.

Das pluralisch lautende **בְּהֵמוֹת** Hiob
40, 15 bez., hebr. gedacht, einen Coloss
von Vieh (s. Böttcher § 695, 5), ist
aber hebraisirt aus vorauszusetzendem
ägypt. *p-eh-mau* Wasserochs. Gemeint
ist das sog. Fluss- oder Nilpferd, *hippo-
potamus amphibius* (Bochart, *Hieroz.* II,
753. Ludolf, *hist. Aeth.* I, c. 11). Bei Jes.
(30, 6: **בְּהֵמוֹת נֶגֶב**) „Emblem des sich
dick und breit machenden Aegyptens“
(s. Delitzsch).

בָּהֶן*, wie **בָּהֶם** eig. verschlossen sein,
verschliessen, dah.

בָּהֶן *m.* mit **יָד** der Daumen 2 M. 29,
20, mit **רֶגֶל** die grosse Zehe 3 M. 8,
23. 24. 14, 17. 25. Plur. **בְּהֵנוֹת** Richt.
1, 6. 7, von dem *Sing.* **בָּהֶן**, wie der
sam. Text immer für **בָּהֶן** setzt. Arab.
أَبْهَمَ vulgär **أَبْهَمَ**, dass., nach Lane so
gen. „because it closes upon (the palm of)
the hand as a cover“.

בָּהֶן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens,
von welchem eine Ortschaft oder ein
Platz auf der Grenze von Juda und

Benjamin den Namen **בְּנֵי בִרְקָן** führte Jos. 15, 6, 18, 17.

בָּהַק* (Wz. **בה**) glänzen; chald. **בְּרִיק** glänzend, leuchtend, syr. **ܒܗܩܐ** glänzen, leuchten; vgl. ar. **بَهَجَ** glänzen, hebr. **בהר**. Davon

בְּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich abhebt, dem Aus- satze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut **بَهَق** LXX. **ἄλφος**, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בָּהַר* (Wz. **בה**), ar. **بَهَرَ**, aram. **בְּהַר**, **בָּהַר** glänzen, leuchten. Aeth. mit Laut- versetzung *bareha* dass., wovon *berhân* Licht, Glanz, vgl. arab. **بُرْهَان**. Die Bed. des Arab. **بَهَرَ**: *überwältigen* (**مَبْهُور** heisst jeder der durch Affecte, starke Eindrücke u. s. w. niedergedrückt wird, wie der Traurige, der Trunkene u. s. w.) scheint von der Bed. *blenden* auszugehen (vgl. **נצה**, **נִבַּח**). Im Syr. ist die übtr. Bed. *gloriari* die gewöhnliche (Ethpa. Schaph. Eschtaph.).

Derivate: **בְּהַרִּי** und

בְּהַרִּית *f.* Plur. **בְּהַרִּית** weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24—28), oder von dem Ausschlage **בִּרְקָן** (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39), oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 18—23).

בֹּאֵה (Wz. **בר**, **בי**, vgl. das altarab. **בָּע**) sich ein Asyl suchen, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob. 349. 431 f.) *Perf.* **בָּא** (aber nirgend **בֹּא**, wie Gesen. annahm; Jer. 27, 18 ist st. **בָּאִי** zu lesen **יָבֹא** und 50, 5 ist **בָּאִי Imper.**). *Impf.* **יָבֹא**, **יָבֹא** 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* **baŵi** dass. Arab. **بَا** in seine Behausung zurückkehren, II u. V auch noch eingehen, kommen). *Gegens.* **יָצָא** Jos. 6, 1. *abs.* 1 Mos. 24, 31: *Geh*

ein, *Gesegneter des Herrn* (d. i. tritt ein), *was willst du draussen stehen?* Der Ort, zu welchem jem. *eingeht*, steht mit **בָּ** 1 M. 19, 8. **אֵל** 6, 18. 7, 1, **לְ** Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* **וַיָּבֹאוּ בְּרִית בָּלָק** sie gingen ein in das Königshaus 2 Kön. 11, 19; so Ps. 100, 4, 105, 18. Daher mit dem Genet. nach dem Part. **בָּאִי הַשָּׁעַר** die in das Thor eingingen 1 M. 23, 10. 18. *Einkehren*, wie im Arab., bed. es Richt. 19, 15: und sie bogen daselbst ab, **לָבוֹא** um einzukehren und zu über- nachten in Gibeā; vgl. v. 11. 12, wo in gleicher Stellung **סִיר** damit wechselt. Die Person, zu der man *eingeht*, steht gew. m. **אֵל** 1 M. 6, 20, mit **בָּ** vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. litt. f. h.)

Insbes. merke man: a) **בֹּאֵה אִשָּׁה** *coire cum femina* 1 M. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit **עַל** 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5 (ar. **بَاءَ**, mischn. **בִּירְאָה** Beischlaf). b) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. c) **הָלַךְ בָּא** aus- und eingehen s. v. a. **הָלַךְ** sich (so und so) benehmen, aufführen 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: **יָשְׁבָה** sitzen). Mit dem Zusatze **הָלַךְ לְפָנֵי** vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7 ohne jenen Zusatz. d) mit **בָּ** sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniss (s. **בְּרִית**), einen Schwur (s. **אָלָה**); eingelassen werden, Einlass, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Schuld 1 Sam. 25, 26. e) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. f) von der Sonne: eingehn, hin- eingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. unter- gehn 1 M. 15, 17. 28, 11 (*Gegens.* **יָצָא** herauskommen, aufgehen). g) **בֹּאֵה אֲבוֹתָיו** zu seinen Vätern eingehn s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. **אָסַף** Niph. no. 1. h) eingefahren werden, vom

Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13 (Gegensatz: *נָצַח* daraufgehn).

2) *kommen*, Gegensatz *הָלַךְ* gehen, weggehen. Mit *אָל* 1 M. 37, 23, *עַל* 2 M. 18, 23, *עַד* 2 Sam. 16, 5, *לְ* 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Pers. u. des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14. — Insbes. a) *לְבָא* und *עַד לְבָא* bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: *לְבָא חָמַת bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: *עַד-רְחֹב לְבָא bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch *עַד בָּאָךְ* bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und *בִּזְמַן* 1 M. 10, 19. 30. 13; 10. *מִלְּבָא-עַד* von an — bis 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — b) mit *בָּ*, kommen mit etwas, es *bringen*, wie im Arab. (s. *בָּ* litt. B. 2, a) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66, 13. Spr. 18, 6. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. Ps. 71, 16: *אֲנִי אֲבִיא בְּנִגְדוֹת אֲדָרְיָה* anführen will ich die Grossthaten des Herrn d. i. sie preisen, Par. *אֲדָרְיָה*. Vgl. litt. f. — c) mit *עַד* bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit *עַד* und *אָל* der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23 (Arab. *جاء* das Gleichkommende). Auch von leblosen Dingen. Jer. 32, 24: *הַסְּלִלֹתָ בְּאֵי הָעִיר* die Wälle sind bis an die Stadt gelangt. Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — d) über jem. kommen, ihn überfallen vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit *עַל* 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, *אָל* 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem *Accus.* (s. *אָרַח*) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und *לְ* Hiob 3, 25. Oeffter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. *מָצָא*) Ps. 44, 18. — e) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12. Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung

1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — f) erwähnt, angeführt werden 1 Chr. 4, 38. Vgl. Ps. 71, 16 unter *בָּ*, wo *בָּ* anführen, *proferre* bed.

3) seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt, doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. *LXX. πορεύομαι, ἀπερχομαι.* 1 M. 37, 30: *אָנֹכִי אֲנִי בָא* wohin soll ich gehen? Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff חַרְשִׁישׁ בָּאָה* das nach Tarsis gehen wollte. Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. *לְ* 1 Sam. 22, 3. Mit *אָרַח* und *עַם* umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür *הָלַךְ* steht).

Hiph. *הִבִּיאַתִּי, הִבְאֵתִי* 1 u. 2 Pers. *הִבִּיאַתִּי*, mit *Suff.* auch *הִבִּיאֵתִי*, *impf. conv.* *נִבְּאָה* causat. von *Kal* in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 Mos. 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. *Kal* 1, b), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. *Kal* 1, c), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 Sam. 9, 10 (s. *Kal* 1, h), hineintragen 1 M. 27, 10, beisetzen (im Grabmahle) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuföhren, bringen mit *אָל*, *לְ* 1 Mos. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit *עַל* 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit *אָל*, *לְ* Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) föhren. Hiob 12, 6: *אֲשֶׁר הִבִּיאַתִּי בְיָדִי אֱלֹהִים* der (seinen) Gott in der Hand föhrt (s. *אֱלֹהִים*). Ps. 74, 5: *מִבְּרִיא לְמַעַן אֵת הַחַיִּים* — wie der die Axt in die Höhe föhrt (der Holzhauer). Auch: zurückföhren 5 M. 33, 7 (arab. *كأ* zurückgehen IV zurückföhren), davontragen,

erlangen. Ps. 90, 12: יִנְבֵּא לִבִּי הַקְּמָה זלענען. Ps. 90, 12: *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הִינְיָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeigeführt (3 M. 13, 2), gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: מְבִיאָה, מְבִיאָה, מְבִיאָה.

בִּיבָה s. בִּיבָה.

בִּינָה (Wz. בִּינָה m. d. GB. *conculcare*, wov. auch בִּינָה, vgl. בִּינָה von Wz. בִּינָה als der stärkeren Potenz zu בִּינָה *Perf.* בִּינָה Zach. 4, 10 f. בִּינָה (vgl. בִּינָה Jes. 44, 18) *impf.* בִּינָה urspr. mit Füßen treten, dann übr. auf das übermüthige Verhalten dem Andern gegenüber: verachten, geringschätzig behandeln (ar. بَدَّ, m. acc. Spr. 1, 7, gewöhnlich mit לָ, bes. von thatsächlicher Verachtung, Spr. 6, 30: לֹא רָבִינָה לְנֶבֶל *man begegnet nicht verächtlich dem Diebe* (wie dem Ehebrecher) Jes. 37, 22. Zach. 4, 40. HL. 8, 1. 7. Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21.

Die Derivate folgen.

בִּינָה m. 1) Gespött Spr. 12, 8, Spott Ps. 119, 22. 123, 4. 2) Verachtung Hi. 12, 21. 31, 34. 3) *N. pr.* a) zweiter Sohn des Nahor 1 M. 22, 21, daher ein arabisches Volk in der Nachbarschaft Aramäa's Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בִּינָה Hiob 32, 2. b) m. 1 Chr. 5, 14.

בִּינָה f. Verachtung, Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

בִּינָה *N. pr.* 1) s. בִּינָה no. 3, a. 2) Vater des Proph. Ezechiel Ez. 1, 3.

בִּינָה *N. pr.* m. Neh. 3, 18 (Viell. pers. Ursprungs, vgl. בִּינָה).

בִּינָה (Wz. בִּינָה, wovon auch אִבָּה, vgl. بَكَ, بَكَ) zusammendrängen und zusammengedrängt sein, dah. verwirren und verwirrt sein. Nur in

Niph. נִבְּיָה verwirrt sein Esth. 3, 15: וְהָיָה שָׁמָּה בִּבְבוּהָ *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נִבְּיָהם בְּאֶרֶץ הָאֵם *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבִיבָה.

בִּיבָה*, arab. بَالَ zeugen (Wz. בִּיבָה, befeuchten, mischen, s. Delitzsch zu Iob. 40, 20), بَوْل Menge, Fülle, vgl. أَبَلَ Frucht (Samen) tragen. Davon בִּיבָה (nicht für בִּיבָה von בִּיבָה; es entspricht vielm. arab. بَوْل das Erzeugniss). 1) das Erzeugniss, die Früchte, *proventus* Hiob 40, 20 (wie הִבְיָאָה). Jes. 44, 19: בִּיבָה עֵץ *des Baumes Erzeugniss*, nicht „Stück Holz“. Das rabb. בִּיבָה ist das griech. βόλος. 2) Vorbabylonischer, canaanäischer Name des achten Monats bei den Hebr., vom Neumond des November bis zu dem des Dezember 1 Kön. 6, 38, welchen die Phoenizier nach der sidon. Inschr. ebenfalls hatten. בִּיבָה hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Erndte hatten, Mitte des 8. Mon. vgl. Dietrich, Zwei sidon. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.

בִּיבָה* s. v. a. בהם (s. d.), wie מִיר und מִיר neben מִיר und מִיר vorkommen. Davon בִּיבָה.

בִּינָה s. בִּינָה merken, einsehn.

בִּינָה (Klugheit) *N. pr.* m. 1 Chr. 2, 25.

בִּינָה s. בִּינָה.

בִּיבָה (Wz. בִּיבָה, s. zu בִּיבָה), *impf.* בִּיבָה und *part.* בִּיבָה Zach. 10, 5, mit Füßen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בִּיבָה zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier vom Heiligthum s. v. a. entheiligen vgl. καταπατεῖν τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα, 1 Macc. 3, 45. 51. מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten sein Jes. 14, 19.

Hithpal. הִבְיָאָה Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est*, den Fussgetritten Preis gegeben sein. Vgl. הִתְרַפָּס.

Derivate: מְבִיבָה, מְבִיבָה und das *N. pr.*

בִּיבָה.

בִּיבָה*, Wz. בִּיבָה quellen. Davon, od. besser von dem Reduplicationsstamm אִבְּבָבָה.

בִּיבָה*, Wz. בִּיבָה (wovon auch בִּיבָה, eig. weich, schwammig, zähflüssig

sein. Dah. **בִּרְצָה** (בִּרְצָה) Ei, vom zähflüssigen Inhalt so genannt, vgl. **בִּץ** Sumpf, Koth. Die Bed. weiss, glänzend sein (**בָּאֵץ**) ist *denom.* von **בִּרְצָה**. Wahrsch. wird **בִּרְצָה** mit diesem Farbwort zusammenhängen.

בִּיץ *m.* Byssus, die feinste, weisse (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Aegypter, u. das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist **בִּשָּׁשׁ** kommt aber bloss in spätern Büchern vor 1 Chr. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 16 den syrischen Byssus im Gegens. zum ägyptischen zu bezeichnen (V. 7). (Syr. **ܒܝܨܝܐ** chald. **בִּיץ** dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London 1776.* 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בִּוִּץ (glänzend, vom arab. **كَوَّ** glänzen?) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 Sam. 14, 4.

בִּוֶּק* (Wz. **בָּקַק** s. v. a. **בָּקַק** ausleeren. Arab. **مَبْوُك** leer u. hohl. Davon **مَبْوُكَة** und

בִּוֶּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

בִּוֶּקֶר *m.* Hirt (*denom.* von **בָּקַר** Rinderherde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre mit 1, 1 nicht wohl zu vereinigen.

בִּוֶּר s. v. a. **בִּרְרָה**, nur Koh. 9, 1: **לְבִוֶּר**, metaplast. *Inf.* f. **לְבָר**, s. zu **בָּרַר**.

I. **בִּוֶּר** Plur. **בִּוִּרִים** *m.* (für **בָּאֵר**, vom Stw. **בָּאֵר** graben) 1) Grube, ar. **بُورَة** 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. **בִּוִּרִים** ausgehauene Cisternen 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.): 3) Gefängniß überhaupt Jes. 24, 22, besonders **בִּוֶּר הַבָּיִת** Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: **יֹרְדֵי-בִּוֶּר** die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: **יֹרְדֵי-אֶל-אֲבֵי-בִּוֶּר** die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin

beigesetzt werden. **עַד-בִּוֶּר** bis zum Grabe Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: **יִרְקְבוּ-בִּוֶּר** die Tiefen des Grabes.

II. **בִּוֶּר** s. v. a. **בָּר** w. m. n.

בִּוֶּשׁ, aram. **ܒܝܫ** (Wz. **בָּשׂ** (בֵּשׂ), nach d. arab. **بَات** aufwühlen (z. B. die Erde, den Staub) und zerstreuen: eig. *disturbari* (vgl. **בֵּשׂ** Traurigkeit, Kummer), ausser sich gerathen, ausser Fassung gerathen (s. Delitzsch' Pss. I, 1873, 99 f.), dah. (ähnlich wie latein. *confundi*) sich schämen. *Perf.* **בִּוֶּשׁ**, *impf.* **יִבֹּשׁ** 1) sich schämen. Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit **מִן** der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: **בְּךָ בָּטַחְתִּי** dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden. 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: **יִבֹּשׁוּ שְׂתֵיךָ נַפְשִׁי** mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen. Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit **מִן** Jer. 2, 36: **גַּם בְּמִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם הַבּוֹשִׁי פִּגְשׁוֹ בְּאַשּׁוּר** auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte. 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: **אַל-תִּלְחַצְנִי** lass nicht an mir (od. durch mich) zu Schanden werden die auf dich hoffen. Dahin gehört auch die Phrase **עַד בִּוֶּשׁ**, z. B. Richt. 3, 25: **וְעַד בִּוֶּשׁ** sie harrten, bis **עַד בִּוֶּשׁ** bis zur Beschämung, bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letzten Stelle viell. *bis er beschämt d. h. verlegen wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hosea 13, 15: **יִבֹּשׁ מְקוֹרוֹ** beschämt ist seine Quelle, d. i. versiegt, verschwunden.

Pil. **בִּוֶּשׁ** zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (**עַד בִּוֶּשׁ**), Verlegenheit des Wartenden 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: **עַד בִּוֶּשׁ** s. Kal no. 2 an.

Hiph. I) **יִבֹּשׁ** 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen

בֹּזֵה s. v. a. בּוּז (Wz. בּוּז, s. zu בּוּז),
geringschätzen u. intr. verächtlich sein.
Ersteres gew. mit Acc. 4 M. 15, 31.
עַל Esth. 3, 6: וַיִּבְזֶהוּ בְּעֵינָיו לְשֹׁמֵה es schien
ihm verächtlich, Hand anzulegen u. s. w.
Spr. 19, 16: בֹּזֵה דְרָבְרוֹ wer seinen Wandel
gering schätzt, dagegen gleichgültig ist.

בִּזְקָא* (Wz. בז, s. zu בזו) spalten, syr. **ܒܝܩܐ** Ez. 32, 20 Pesch. zerbrechen (*trans.*), wovon chald. **ܒܝܩܐ** u. **ܒܝܩܐ** Bruchstück, Stück; ar. **بَزَقَ** hervor-

brechen (v. d. Sonne), aufgehen, IV
trans. (Milch) hervorbrechen lassen;
dann auswerfen (Speichel; Samen),
säen. Dah.

בִּזְזִי m. nur Ez. 1, 14 nach Zusammenh.
u. Verss.: Blitz (eig. das sich Spalten,
vom Zickzack des Blitzes).

פֶּקֶץ (Bruch, Riss) *N. pr.* einer Stadt
im Süden von Scythopolis, nur Richt.
1, 4. 1 Sam. 11, 8.

רָבַר (Wz. בז, s. zu בז) *impf.* **בָּזַר**
s. v. a. **פָּזַר** streuen, zerstreuen Dan.
11. 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بَزَرَ
und häufiger بَذَرَ streuen, säen. Im
Aramäischen בָּדַר w. m. n.

בִּזְתָּה (pers. بسته *ligatus, spado*) *N. pr.*
eines Verschnittenen am Hofe des
Ahasverus Esth. 1, 10.

בָּחַן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter active Bedeutung, Gesen. § 84, 3.

מ. nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-
Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw.
מִבְּחָן no. 2. Chald. *specula*. Die Form
hat *Dag. f. implicitum*. Lgb. § 38, 1.

בחור plur. בחורים (form. dagess., zum Unterschiede von בחורים m. Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mann-
baren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21. — Stw. בחר. Nach Delitzsch ist בחור i. U. von בחור auf ein vw. mit בחר zurückzuführen im Sinne von בחר reifen, mannbar sein, vgl. talmud. בְּחִירָה Mannbarkeit.

בְּחֻרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחֹרֶת *f. pl.* (eig. Mannesreife? s. zu **בְּחֹרֶר**) Jugend, Jünglingsalter Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּתֵּיךְ Jes. 23, 13 Kt., s. v. a. בַּתֵּיךְ
 Wart-Thurm.

בְּחִירָה* *ctr.* בְּחִירָה, *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִירַת יְהוָה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israelit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4

(parall. צַדִּיקִים), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בִּחְלֵי 1) Ekel haben, mit זֶז Zach.

11, 8. Syr. **ܠܡܠܟܐ** Ekel empfinden.
2) nach dem Arab. **بَخِيلٌ** geizig sein,
Spr. 20, 21 Kt.: **מְבַחֵחַ** *ergeizt*.

בַּחַר (Wz. בַּח m. d. GB. des Spaltens, woher auch **בַּחַר**, **בַּחַר**, **בַּחַר**)

tens¹, *woher auch* **בִּקֵּר, בִּקֵּר** *(syrr. ܒܝܩܪܐ)*
impf. **יִבְקֹר** 1) genau zusehen, spähen.
 Davon **בִּקֵּר, בִּקֵּר, בִּקֵּר** *specula.* 2) prü-
 fen (*syrr. ܒܝܩܪܐ*), insbes. Metalle Jer.
 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph.
 Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold*
gehe ich hervor. Dann ohne dieses Bild
 Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und*
Nieren. 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10,
 von Menschen, die Gott versuchen
 Malach. 3, 10. 15. Ps. 95, 9. —
 Derivv. **בִּקֵּר, בִּקֵּר**.
Niph. pass. von *no.* 2 1 M. 42, 15.
 16. Hiob 34, 36.

Pu. Ez. 21, 18 (Impers.) die Probe ist gemacht.

Derivate s. u. Kal.

בִּתְרִי *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14
(vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. **בִּתְרִי** *no.* 1.

מִבְּחֵן m. Prüfung Jes. 28, 16: מִבְּחֵן
ein geprüfter, bewährter (Eck-)Stein.

בָּחַר (Wz. ב.ח, s. zu בחר) *impf.* רָבַחַר
 1) wählen, erwählen, auswählen. Mit
 dem *Acc.* Hiob 9, 11, häufiger mit בָּ
 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, ein-
 mal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausser-
 dem mit einem *Dat. commodi*: לִי
 sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24,
 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem
 כִּי: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.*
 בָּחֹרִי *Pl. cstr.* בָּחֹרִי 1 Sam. 26, 2 (wo-
 durch es von בָּחֹרִי Jünglinge unter-
 schieden ist) a) auserlesen Richt. 20,
 16: שִׁבְעַת מֵאוֹת אִישׁ בָּחֹרִי *siebenhundert*
auserlesene Männer. V. 34. 1 Sam. 24, 3
 2 Sam. 6, 1. b) ausgezeichnet, *eximius*
 HL. 5, 15.

2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: *בְּתַרְוֹ מִכָּל* von allen,

die ihnen gefielen. Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15. Spr. 1, 29. 3, 31, mit א Jes. 14. 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit ב 1 Sam. 20, 30 (wo viele Mss. א haben). Einmal in prägnanter Construction, mit dem Acc. und ע der Pers. 2 Sam. 19, 39: כָּל־אֲשֶׁר־הִבְחֵרְתִּי עָלַי alles was dir gefällt und du mir auflegen wirst.

3) aramaisirend, wie בָּחַן prüfen, erproben (vgl. כִּסְּךָ auch für נִסְּךָ versuchen 5 M. 33, 8 Pesch.) Jes. 48, 10: בִּתְרִיתִיךָ בְּבֹהַר אֶנִּי *ich prüfte dich im Ofen des Elends*. Hiob 34, 4 hat man nicht zu übersetzen: *das Recht wollen wir untersuchen*, sondern: *das Rechte wollen wir prüfend erwählen* (נִבְחָתָהּ). 2 Chron. 34, 4 ist st. בָּחַר בְּתֵיחֵם (*er untersuchte ihre Häuser*) Kt., zu punctiren בִּחְרַתְתֵּיהֶם.

Niph. zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, mit מן Jer. 8, 3. *Part.* בָּהָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מן besser als Spr. 16. 16: קָנוֹה בִּרְהָר מִסֶּבֶה *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein Spr. 21, 3: בָּהָר לַיהוָה *dem Jahve angenehmer, als Opfer.* *Pu.* auserwählt sein Kohel. 9, 4 Kt.

Derivate: בְּתוֹרָה, בְּתוֹרִים, בְּתוֹרוֹת, בְּתוֹרָה וְיָבוֹא וְדַבָּר וְכָל הַשְׂמֵחַ וְכָל הַשְׂמֵחַ וְכָל הַשְׂמֵחַ
מִבְּתוֹרָה וְיָבוֹא וְדַבָּר וְכָל הַשְׂמֵחַ וְכָל הַשְׂמֵחַ וְכָל הַשְׂמֵחַ

בְּחֹרִים s. בְּחָרִים

בְּתָרִים (*Dorf der Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Jos. (Archäol. 7, 9 § 7) unweit Jerusalem. Davon m. Verschiebung des charkt. Vocals das *Gentil.* בְּתָרִימִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בְּרָחִמִי.

בִּטָּה und **בִּטְהַ** (Wz. בט m. d. GB. hohl sein, woher noch בטח, בטל, (אבט, אבטן) 1) hohl, leer sein (vgl. בִּטְרָא, בִּטְרָא, בִּטְרָא Höhle, ar. كَهْلَة Schlauch, اِبْط, اِبْط pl. اِبْط jede nach innen sich erweiternde Vertiefung; s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. II, 578, b), dah. 2) Hohles, Leeres reden Spr. 12, 18. *Part.* בִּטְהַ der thörichte, unbesonnene Schwätzer. — Es wird sonach בטח

nicht ein schallnachahmendes Wort,
gleich βατταρίζειν, βαττολογεῖν, vor-
liegen, wie Delitzsch zu Spr. 12, 18
annimmt.

Pi. Leeres angeben, stets, auch im
Subst. מְרַעָה, mit dem Zusatz בְּשִׁפְתָּי und
 dadurch: unbesonnen reden, schwatzen
 3 M. 5, 4: בְּשִׁפְתָּי לִבִּי תִשָּׁבַע לְיְהוָה
 wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz.
 Ps. 106, 33. 4 M. 30, 79.

Derivat: מִבְּטָא.

בָּטָח (Wz. ב.ט, s. zu בָּטַח), eig. hohl, leer sein (vgl. ar. بَطَحَ، أَبْطَحَ، بَطْحًا leere Vertiefung, *alveus*), dah. 1) sorglos, sicher sein (entw. mit ders. Uebertragung von der Leere, wie in حَلَى v. حَلَا leer sein, oder besser durch Uebergang des Begriffes hohl sein, aushöhlen, nach Innen sich erweitern, in den von *expandere*, بَطَحَ, dah. von der unbeklommenen, heiteren, wohlgemuthen Stimmung, vgl. רָחַב Jes. 60, 5) Richt. 18, 7. 10. 27. Hiob 40, 23. Spr. 11, 15: שׂוֹנֵא תִקְעִים בּוֹטָח wer Verbürgung hasst, lebt sicher (opp. רָע רִיבֹשׁ). Insbes. a) im guten Sinne: ruhig sein Hiob 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes. 12, 2. b) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im Part. בָּטוּחַ *securus* Jes. 32, 9: בָּטוּחַ בָּתוֹתֵיכֶם ihr sorglosen Töchter. V. 10, 11. Spr. 14, 16. Daher auch von sicherer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֵּטָח. 2) trauen, vertrauen (eigentl. sicher in Jemand sein, daher) am häufigsten mit אֵל Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit אֱלֹהִים 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֱלֹהֵי Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אֶל־הַבָּתָּח אֲלֵיכֶם verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte. V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6, wo לָהּ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confusus*, mit activer Bedeutung Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) sicher, furchtlos machen Ps. 22, 19. 2) machen, dass jemand vertraut, mit בָּטַח und בָּטַח Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30.

Derivv.: מִבְטָח — בְּטָחוֹת, בְּטָחָה.

בְּטָח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen Jes. 32, 17. Davon בְּטָחָה und בְּטָח *Adv.* a) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. בְּטָח יִשְׁכַּן בְּשֵׁבֶל הַלָּדִים das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. b) *secure*, sorglos Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. c) vertrauensvoll 1 M. 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber בְּטָחָה 1 Chr. 18, 8.

בְּטָחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בְּטָחוֹן *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בְּטָחוֹת *abstr. Plurale t. f.* von בְּטָח vollkommen sicher Hiob 12, 6 (wogeg. Ps. 51, 8 ב Praepos. ist).

בֵּטֵל (Wz. בט, s. zu בטא) leer, frei von Arbeit sein, feiern, nur Koh. 12, 3 (Im Arab. und Aethiop. dass.).

בֵּטֵל *chald. dass.* Esra 4, 24.

Pa. בֵּטֵל pl. בִּטְלוּ inf. בִּטְלוּ hindern, abhalten Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בֵּטֵל* (Wz. בט, s. zu בטא) leer, hohl sein. Davon בְּטָחוֹת und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בְּטָנִי 1) Leib, Bauch, vom äussern Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom Innern der Bauch- und Brusthöhlung (vgl. *البطن opp. الظاهر* das Innerliche *opp.* das Aeusserliche) Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבְטָן Jes. 48, 8 und מִבְטָן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. בְּטֵן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בְּטָנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בְטָנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern auch nach 29, 5. — 3) Das

Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3, insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חֲדָרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. *κοιλία* Sir. 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauch-ähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 25 (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. *بطن* *κοιλίας*).

בֶּטֶן* od. **בְּטָנָה***, nur *plur.* בְּטָנִים *m.* ar. *بُطْن*, 1 M. 43, 11 Pistazien, die Frucht der *Pistacia vera* L., eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. Bochart. *Canaan* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I.*, S. 24—27. Ueber die abweichenden Vocale st. בְּטָנִים vgl. אֶפֶן u. Lgb. § 134, Anm. 17.

בְּטָנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad Jos. 13, 26.

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubniss, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנָי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubniss, mein Herr, oder Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17, 26. LXX. im Pent. *δέομαι, δέομαι*. *Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּדַעֵי (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. *ܒܕܥܝ* hat, so ist בִּי offenbar aus בְּדַעֵי Bitte entstanden, wie בָּל aus בְּעָל, *chald.* טֵין aus טֵין.

בֵּין *perf.* בֵּין, בֵּינָה und בֵּינָה *impf.* בֵּינָה, eig. geschieden sein (wie im Arab. *بَيْنَ*, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *be-merken, wahrnehmen* (vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere*, eig. den Unterschied sehen; *cernere*, eig. wie *κρίνω*, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בִּי Neh. 13, 7, und בֵּי Hiob 23, 8. Es steht

von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, אַ Esra 8, 15, אַל Ps. 28, 5, ל 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn Jes. 6, 9, Dan. 12, 8, mit folg. פִּי 1 Sam. 3, 8, 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לֵב Ps. 139, 2: בְּנֶחֱמָה לִרְעִי מִרְחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בֵּין רֵעִים Kenntniss wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בין מִשְׁפָּחַי wissen, was Recht ist Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. — 5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen Jer. 49, 7.

Niph. נָבִין wie Kal no. 5 Jes. 10, 13. *Part.* נִבִּין einsichtsvoll, verständig 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. בּוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹן nur 5 M. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הִבִּין *impf.* רָבִין (Jes. 28, 9, 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar a) von no. 3 verstehn machen, auslegen Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. b) von Kal no. 4: lehren, belehren Neh. 8, 9: מְבִינִים הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: פְּתִיחַהּ הַבִּינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לֵב d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* דָּבָר *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. c) von no. 5: klug machen Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar a) wie no. 1 vernehmen Jes. 28, 19. b) wie no. 2 aufmerken Dan. 8, 5. 17: הִבֵּן מֵרָאשִׁי *merke auf, Sterblicher!* mit אֶל Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. c) wie no. 3 verstehn 1 Kön. 3, 9. d) wie no. 4 wissen, kennen Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הִבִּין דֶּרֶכָה *Gott weiss ihren Pfad.* Mit אֶל Dan. 1, 17. *Part.* מִבֵּין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבִּין 1) vernehmen Hi. 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי הִתְבִּין *wer hat (den) vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַר Hiob 32, 12. 38, 18, mit אֶל Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig sein Ps. 119, 100.

Derivv.: בִּינָה, בִּינָה, בִּינָה, *N.pr.* בִּינָה.

בֵּין nur *cstr.* בין A) *Subst.* Zwischenraum, Mitte (arab. كَيْفَ) *Dual.* בֵּינִים, in übertr. Bed., 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּינִים der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf entscheidet.

B) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינָךְ, בֵּינָנוּ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri) בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵיהֶם und בֵּינֵיהֶם 1) zwischen, z. B. בֵּין בֵּינֵיהֶם zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עֵין. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין בֵּין 2 M. 11, 7, בֵּין — בֵּין 1 Mos. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), לְבֵין — בֵּין Jes. 59, 2. וְלֵב — בֵּין Joël 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: וְרֵאִיתֶם בֵּין צַדִּיקִים לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen den Gerechten und Gottlosen,* mit וְרָאָה 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הִבֵּין 1 Kön. 3, 9, mit הִבֵּין הִבֵּין *lehren Ez. 44, 23.* — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra,* *innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit: *binnen* Neh. 5, 18. — 3) בֵּין — בֵּין und בֵּין — בֵּין disjunctiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10: אֵין עִמָּךְ לְעֹד בֵּין רַב לְאִישׁ כָּח (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied) *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 M. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) שָׁמֵר בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlech-*

tem. LXX. εἶτε καλή, εἶτε σαπρά. 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל-בֵּינֵי אֶל-בֵּינֵי zwischen, auf die Frage wohin? Ez. 10, 2. 31, 19. — 2) עַל-בֵּינֵי bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor Ps. 104, 12: zwischen den Zweigen hervor. 1 Mos. 49, 10: es weicht nicht der Herrscherstab (von) zwischen seinen Füßen (wo er, der Sitzende, ihn hält). 4 M. 17, 2. מִבֵּין רָגְלָם euphem. für ex utero 5 M. 28, 57 (vgl. II. 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין—מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — 4) מִבֵּין מִבֵּינוֹתָם zwischen, intra, wie מִבֵּין מִבֵּינוֹתָם Ez. 10, 2. — (בֵּינֵי) Jes. 44, 4 steht im Sinne von בֵּינֵי wie zwischen, s. בֵּי 4, 6).

בֵּין chald. dass. zwischen Dan. 7, 5. 8. בִּינָה f. eig. das Unterscheiden oder die Fähigkeit zu unterscheiden, dah. 1) das Verstehn, Verständniß (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יָדַע בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יָדַע בִּינָה לְעֵתָם s. v. a. יָדַע עֵתָם. Esth. 1, 13.

בִּינָה f. chald. Einsicht Dan. 2, 21.

בִּיצָה (arab. بَيْضَة, syr. بَيْضَة) f. Ei. Nur im Plur. בִּיצִים, aber gen. fem. Jes. 10, 14: בִּיצִים עָזָבוֹת verlassene Eier. 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ.

בֵּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بَيْر.

בִּירָה f. ein jüngeres Wort, 1) Schloss, Burg. בִּירָה הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als שְׁעֵי הַבִּירָה Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber no. 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh. 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11 § 4) βάρυς. 2) Tempel, gleichs. Palast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19 (im Syr. بَيْرَة dass.). 3) Hauptstadt, regia. So שְׁעֵי הַבִּירָה von der

Stadt Susan Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 22. Man hat das Wort für eine Abkürzung aus בִּירָה die Starke, Feste angesehen, oder für בִּירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz (von בָּרַח äthiop. sitzen, thronen, vgl. מִנְבֵּר Thron, Kanzel) genommen. Aber diese Annahmen sind haltlos. Vielleicht ist es persischen Ursprungs, s. v. a. بارو bāru Castell, Burg, Mauer, sanskr. bura, bari, und das griech. βάρυς.

בִּירָה chald. Burg, Hauptstadt Esra 6, 2.

בִּירָה f. nur plur. בִּירָהִים Burg, Castell 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung -הָ ist eigentlich syr. Femininum von -הָ. S. Lgb. S. 516. Anm.

בֵּירָה m. (über Spr. 2, 18 s. שְׁנָה) estr. בֵּירָה pl. בְּהָרִים, arab. بَيْت, syr. بَيْت Pl. بَيْت. — Die Araber (z. B. der Kamus) führen das Wort auf بَات (die Nacht irgendwo zubringen, opp. ظَلَّ) zurück, sodass בֵּירָה eig. den Ort bedeutet, wo man die Nacht zubringt. Allein jenes Vb. ist, so gut wie das chald. בִּירָה (s. d.), sicher denominativ. Ansprechender ist die Erklärung Dietrich's, der בֵּירָה von בִּירָה herleitet (wie بَيْتَة mansio, hospitium von بَاءَ).

Dann wäre בֵּירָה eig. der Ort des Eingehens (wie sanscr. vās'man Haus von vās' eingehen). Viell. ist noch besser mit Wetzstein auf das altarab. بَيْت (s. zu בִּירָה) zurückzugehen, welches sich ein Asyl suchen bed., sodass בֵּירָה (eig. Zufluchtsort) wie בֵּירָה u. a. gebildet wäre. — Der metaplast. Plural ist, wie die jüdische Tradition (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 101), die Accentuation (s. Baer in Merx' Archiv I, 66) und das Syrische (s. Nöldeke ebds. 456 ff.) beweisen, bātīm oder vielmehr bātīm zu lesen (was auch Rödiger zu Gesen. § 9, 12. Anm. § 96, 2 anerkennt). Er setzt eine Grundform בֵּירָה (gleichfalls von בֵּירָה) voraus (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 664). Die gewöhnliche Aussprache bōttīm wird auf ein בִּירָה oder בֵּירָה von בִּירָה bauen

od. von בת = ברת zurückgeführt, wovon der Plural vielmehr ברתים lauten müsste, vgl. הָפִים von הָהָם.

1) Zelt, Hütte (und zwar des Sesshaften, während אהל das Zelt des Nomaden ist) 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 5. ברת יהוה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. ברת חמר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper Hi. 4, 19.

2) Haus. ברת בן 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und ברת ברת 1 M. 17, 27 ein im Haus geborner Slav, verna. ברת העולם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. ברת על הברת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister 1 M. 44, 1. — Der Acc. ברת steht häufig = בבית in dem Hause des 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem He locale ברתה in das Haus 1 M. 19, 10, cstr. ברתה z. B. ברתה יוסף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber ברת על s. על 1, a. Uebrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause a) des Königs. ברת פרעה Palast des Pharao 1 M. 12, 15. ברת המלך königlicher Palast, ברת על הברת Vorsteher des Palastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3 vgl. Dan. 2, 49. b) vom Hause eines Gottes, Tempel ברת דגון Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl. Jer. 15, 2. ברת יהוה Tempel Jahve's 1 Kön. 6, 5. 37, 7, 12 und sehr häufig. c) auch von einzelnen Theilen des Palastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. ברת משחה היין Trinksaal Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). ברת הקשים Harem Esth. 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort und Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinngewebe 8, 14, von leblosen Dingen, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. ברת נפש Riechfläschchen Jes. 3, 20. ברתים לביתיהם 2 M. 26, 29. 36, 34. לביתם 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: ein Graben בביתן סאתים welcher 2 Seah fassen konnte. ברת אבנים eine Steinschicht (in der Erde)

Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: בית-קברות: העיר die Stadt, wo meine Väter begraben sind. Ez. 41, 9: בית צלעות אשר לבית der Raum für die Seitenzimmer des Hauses. Spr. 8, 2: בית נחיהו der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere (opp. חוץ). Dah. ברתה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מבית 1 M. 6, 14 מביתה 1 Kön. 6, 15 von innen. בית ל Ez. 1, 27. למבית 1 Kön. 6, 16 und למבית ל אל-מבית ל hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15.

5) Haus jemandes ist auch (wie im Deutschen) Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharaos f. Leute, Knechte desselben 1 Mos. 50, 4 (vgl. im Arab. أهل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. ברת לוי s. v. a. בני לוי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, ברת ישראל Haus Israel, ברת דוד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. a) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בני אחיה ברת ישראל sie haben das Haus Israel gebarnt, d. h. die Nachkommenschaft Israels gegründet. ברת ל jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. ל הקים שם (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist ברת ל 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. b) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht. So Haus der Widerspenstigkeit f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5, und Haus Jahve's von Israel Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. οἶκος Hom. und oikia Mt. 12, 29).

7) בית אב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters 1 M. 46, 31: Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu

seines Vaters Haus. 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als משפחה w. s. Plur. בית אבות (wobei die zweite Hälfte des stat. cstr. flectirt ist Gesen. § 108, 3, c) 4 M. 1, 2: zählt die Kinder Israëls למשפחתם לבית אבותם nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern. 18 ff. בית אבותם Häupter ihrer Stammhäuser 2 M. 6, 14 oder ראשים לבית אבותם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: ראשי האבות 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שרי האבות 1 Chr. 29, 6 נשיא האבות 2 Chr. 5, 2 (Syr. ܐܒܬܐ Patriarch).

Vor vielen Namen v. Ortschaften steht בית. Die merkwürdigsten sind: a) בית און (Haus der Nichtigkeit, d. h. Götzenhaus) im St. Benjamin in der Nähe von Ai, östlich von Beth-El und Michmas Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23; vgl. das Folg. b) בית-אל (Gotteshaus) auf der Grenze zwischen dem St. Benjamin u. Ephraim, noch mit Ruinen desselben Namens Beitin (st. Beitin) Rob. Pal. 2, 339 ff.; sonst לו (s. d.), seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. von Amos (5, 5) und Hos. (4, 15. 5, 8. 10, 5) der Ort statt „Gotteshaus“ בית און „Götzenhaus“ (nicht zu verwechseln mit no. a) gen. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1—8. 9—15. 28, 19. N. gent. בית האלי 1 Kön. 16, 34. — c) בית האל in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. S. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdw. 179 f. — d) בית ארבל Hos. 10, 14, wahrsch. Irbit im Ostjordanlande, s. ebd. 175. — e) בית בעל Jos. 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch bloß בעל (noch jetzt Ma'in, s. Tristram, The Land of Moab. New York 1873, 316 f.) oder בית בעל Jer. 48, 23. — f) בית-רמי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corruptirt aus בית-רמית (Ort der Löwinnen), wie in der Parallele Jos. 19, 6, vgl. לבית 15, 32. — g) בית בקר nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בית-בקר locus

transitus. Es lag auf dem rechten Jordanufer, südlich von Beth-Sean, also nicht identisch mit Βηθσαβὰθ Joh. 1, 28. — h) בית גדר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גדר Jos. 12, 13. — i) בית הגלגל s. גלגל. — k) בית גמול (Haus des Entwöhnten), in Moab Jer. 48, 23. Heute die Ruinenstätte El-Dschemül bei Dibon. — l) בית הגלגלים (Tempel Dagon's) im St. Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher 19, 27. Letzteres das heutige Beit Dedschen bei Akka. — n) בית הרם Jos. 13, 27 und בית הרן 4 M. 32, 36 im St. Gad, später Julias und Livias genannt, heute Beit Harân, Jericho gegenüber (s. Tristram, The Land of Moab 360). — o) בית-החילה (Ort der Rebhühner) Ort in Benjamin (jetzt Hagla) Jos. 15, 6. 18, 19. — p) בית חנן (Haus der Gnade) im St. Juda od. Dan (heute Beit Chanûn, Robinson, Pal. II, 633) 1 Kön. 4, 9. — q) בית הרוך (Lochhaus, Ort des Hohlwegs) zwei Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das untere (jetzt: oberes u. unteres Beit-Ûr; Rob. Pal. III, 273 ff.) Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bei letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — r) בית הישימה (Haus der Oede) im St. Ruben 4 M. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. Der alte Name erhalten in dem des Wadi es-Surweimeh, DeSaulcy, Voyage I, 315 ff. — s) בית בר (Lamm- oder Weidehaus) fester Ort der Philister im St. Juda 1 Sam. 7, 11. — t) בית הכרם (Weinberghaus) im St. Juda Jer. 6, 1. Neh. 3, 14, nach Hieron. zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — u) בית לבוא s. litt. f. — v) בית לעפרה Mi. 1, 10: um „Staubhausen's“ willen streue ich mir Staub auf. Schwerlich das benjaminitische עפרה, s. d. — w) בית לחם (Brot- haus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als Masc. constr. Micha a. a. O. Vgl. אפרטה. Es führt noch jetzt den

alten Namen (בֵּית לֶחֶם, n. arab. Wortbed. „Fleischhaus“) und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon (*Beit Lachm* südwestlich von Seffürteh) Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַחֲמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מִעֲכָה s. litt. e. — *z*) בֵּית מִעֲכָה am Fusse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מִעֲכָה und מִעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמִּרְחֶק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — *bb*) בֵּית הַמִּרְקָבוֹת (Ort der Wagen) im St. Simeon (viell. das heutige *Mirkib*) Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. — *cc*) בֵּית הַנָּקִירָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blos בֵּית הַנָּקִירָה 4 M. 32, 3 im St. Gad, bei Eusebius Βηθναβρίς genannt, jetzt *Nimrin*. — *dd*) בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz, wahrsch. das *Paradisus* des Ptolem., s. Robinson, NBF. 709 f. 725. — *ee*) בֵּית עֲזֻמָּוֹת Neh. 7, 28 und blos בֵּית עֲזֻמָּוֹת 12, 29. Esra 2, 24 Ort in der Nähe von Jerus., nach Ritter (Erdk. XVI, 519) das heutige *El-Chizmeh* (Robinson, Pal. II, 323). — *ff*) בֵּית הַיַּמֶּסֶךְ (das Thalhaus) im St. Ascher Jos. 19, 27. — *gg*) בֵּית יְעֹזֶה (Ort des Antwortens, viell. des Echo's, oder Quellort) im St. Juda (heute *Beit Anân*, Guérin, Descr. de la Pal. III, 151 f.) Jos. 15, 59. — *hh*) בֵּית יַעֲקֹב (dass.) im Stamme Naphtali (viell. *Ainata*, van de Velde, Reisen, I, 129 f.) Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — *ii*) בֵּית הָרִיעִים (Versammlungshaus der Hirten) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרִיעִים V. 14. — *kk*) בֵּית הַעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. Nach Knobel das heutige *Kasr Chadschla*, ZDMG. II, 59. — *ll*) בֵּית פִּלְטָה (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt 5 M. 3, 29. 34, 6. — *nn*) בֵּית פִּצְעֵן (Haus der Zerstörung) im St. Issachar Jos. 19, 21 — *oo*) בֵּית צִיד (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda,

jetzt *Beit-Sâr* (Robinson, NBF. 362 f.) Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp*) בֵּית רָהֹב Stadt unweit Dan, viell. wo jetzt die Festungsruinen von Hûnin sind (Rob. NBF. 486 ff. u. XXVIII.) Richt. 18, 28, auch blos רָהֹב 4 M. 13, 22. Der benachbarte Theil Syriens heisst אֶרֶם אֶרֶם 2 Sam. 10, 6, und blos רָהֹב V. 8. Viell. ist aber das aram. בֵּית רָהֹב nordöstl. von Damascus zu suchen, wo heute noch ein Dorf *Ruheibeh* existirt. Dann würde der Chronist (1 Chr. 19, 6) sich nur ungenau ausgedrückt haben, wenn er statt dessen בֵּית שָׁאֵן schrieb. — *qq*) בֵּית שָׁאֵן (Ort der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שָׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שָׁן 2 Sam. 21, 12 im St. Manasse, diesseit des Jordan, später Σκυδόπολις, heute *Beisân*, Robinson, NBF. 429 ff. — *rr*) בֵּית הַשֶּׁמֶחַ (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) α) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa, jetzt in Ruinen bei *Ain Schems* (Rob. Pal. 3, 224, NBF. 200). Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chr. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשֶּׁמֶשׁ 1 Sam. 6, 14. 18. β) Ort im St. Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. γ) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon Jos. 19, 22. δ) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt*) בֵּית הָאֵפֶל (Apfelhaus) im St. Juda Jos. 15, 33 jetzt *Teffâh* Rob. Pal. II, 700.

בֵּית chald. st. emphat. בֵּיתָא, בֵּיתָא Haus, Tempel, Palast Esra 5, 3 ff. בֵּית מִצְוָה Schatzhaus Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרוֹא Archiv Esra 6, 1.

בֵּיתֶן m. cstr. בֵּיתֶן Palast Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

בִּכָּה * (Wz. בָּךְ, spalten) tröpfeln, träufeln (arab. بَكَى) vw. mit בָּכָה weinen. Davon

בִּכָּה, wahrsch. Sg. zu בִּכְּאוֹם 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15, Name eines der Balsamstaude ähnlichen Baumes,

arab. بَكَء, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Möglich, dass dieser Baum einem dürrn Thal den Namen gegeben hat: עֵמֶק הַבְּכָא Ps. 84, 7. S. Delitzsch z. d. St.

בָּכָה (Wz. בָּך spalten, vgl. בכא) *impf.* **יִבְכֶּה** *apoc.* יִבֶּה weinen, mit dem *Acc.* beweinen. So in allen verwandten Dialekten 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit על über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אל 2 Sam. 1, 24, mit ל Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit על steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכֶּה עָלַי sie schreien gegen mich, schreien mich an und sagen. 1 M. 45, 15: er küsste alle seine Brüder וַיִּבְכֶּה עֲלֵיהֶם und weinte über ihnen, d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26, bei der Busse Esra 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בָּכִי, בָּכִיָה, בָּכָה.

בָּכָה *m.* Weinen Esra 10, 1.

בְּכוֹר (von בָּך frühe sein, *opp.* לָטַח spät sein) *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶה der Erstgeborne des Todes, *f.* die schrecklichste Krankheit. Bei den Arabern heissen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes. Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי לְוִיִּם die Erstgeborenen der Armen *f.* die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen *f.* Arme überhaupt stehen kann (s. בָּך no. 1). Als *fem.* ist die Form בְּכוֹרָה (von בָּך) im Gebrauch (ebenso arab. بَكْرَة neben بَكْر frühreife Frucht). Stw. בָּך.

בְּכוֹרָה (von בָּך) *f.* 1) *abstr.* Erst-

geburt 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכוֹרָה das Erstgeburtsrecht 5 M. 21, 17, und blos ב' 1 M. 25, 31. 34, 27, 36 (vgl. בְּאֵלָה). 2) Plur. בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgeborenen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בְּכוֹרָה und **בְּכוֹרָה** (von בָּך) *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Bacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, daher ein Leckerbissen Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בְּכוֹרָה mit mehreren *Mss.* das *Map-pik* wegzulassen ist). Dasselbe ist **הַאֲנִי הַבְּכוֹרָה** Jer. 24, 2.

בְּכוֹרִית (Erstgeburt *f.* Erstgeborne) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

בְּבוֹרִים (בְּבוֹרִים), von בָּך, *pl. m.* die Erstlinge von Baumfrüchten und dem Getreide 3 M. 2, 14. 23, 17. **בְּבוֹרֵי** die ersten Trauben 4 M. 13, 20. **לֶחֶם הַבְּבוֹרִים** das Brot der Erstlinge, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. **יּוֹם הַבְּבוֹרִים** das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 Mos. 28, 26.

בָּכָה *f.* Weinen 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בָּכִי in Pausa **בָּכִי**, mit *Suff.* בָּכִי (Stw. בָּכָה **בָּכִי גָדוֹל** 1) das Weinen. heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3, **בְּכִי הַמְרוֹרִים** ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον*, *lacrima*, vgl. **דְּמָעָה**.

בָּכִים (Ort der Weinenden) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal Richt. 2, 1. 5.

בְּכוֹרָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgeborene 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu **בְּכוֹר**.

בָּכִית *f.* das Weinen 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

בָּכָר* (vgl. בָּך) Wz. בָּך GB. spalten, insbes. vom Hervorbrechen des Morgenlichtes (vgl. בָּך Morgen), dah. übh. die Bed. frühe sein (ar. بَكَر), und zwar 1) früh am Tage: **בָּכָר** Morgen-dämmerung, **בָּכְרָה** frühe, 2) früh im Jahre: **בְּכוֹרִים** Erstlinge, arab. **بَكُور**

und **בְּכִירָה** frühreife Frucht, syr. **ܚܚܐ** dass. **ܚܚܐ** *primus, vernus*, Jac. 5, 7 vom Saatregen (**יורה**), 3) früh im Leben: **בְּכֹר** Erstgeborener, **בֶּכֶר**, **בֶּכָר** junges Kameel, **בֶּכָרָה** und **בֶּכָרָה** Jungfrau, zuerst gebärende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen Ez. 47, 12. 2) *denom.* von **בְּכֹר**, zum Erstgeborenen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen 5 M. 21, 16.

Pu. als Erstgebornes geboren werden 3 Mos. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebären Jer. 4, 31.

Derivate: **בְּכֹר**, **בְּכִירָה**, **בֶּכֶר**, **בֶּכָר**, **בְּכֹרִים**, **בֶּכָרִים**, **בְּכֹרֶת** und **בֶּכָרֶת**

בֶּכָר *m.* Plur. *estr.* **בֶּכָרִים** junges männliches Kameel (u. übh. ein Kameelfohlen bis zu höchstens 9 Jahren, ar. **بَكْر** und **بَكْر** s. Lane's *Dict.* I, 240).

Nach den alten Ueberss. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכָר (s. v. a. **בֶּכֶר** junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. **בֶּכָר** Jungfrau)

N. pr. 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Genitil.* **בֶּכָרִי** ebend.

בֶּכָרָה *f.* v. **בֶּכֶר**, junges weibliches Kameel Jer. 2, 23.

בֶּכָרִי (wohl chald. geformt st. **בְּכֹרִי** Jugend) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

בֶּכָרִי (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

בָּל (ar. **بَلَى** und **بَلَى**) eig. Vernichtung (s. v. a. **בָּלָה**, von **בָּלָה**). 1) nichts Ps. 17, 3. Andere: nicht. 2) nicht, mit d. *Perf.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Impf.* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Impf.* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poetisch. Davon das *Compos.* **בִּלְעֵדִי**, **בִּלְעֵדִי**.

בָּל chald. *m.* Herz Dan. 6, 15. Syr. **ܒܠܐ**, arab. **بال** dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von **بلى**

III. sorgen, sich durch Sorge aufreiben.

בֵּל (*contr.* aus **בֵּעַל** s. v. a. **בֵּעַל**, nach assyr.-babyl. Aussprache **bil** = **בעל**) Bel, Belus, der Name des höchsten Gottes im babylon. System, der als Sonnengott aufzufassen ist; im weiteren Sinne das active, zeugende Princip. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX.* Gesen. betrachtete ihn als den Planeten Jupiter. Doch ist diese Combination erst sehr spät nachzuweisen, wie sich denn Ges. auf die zabischen Bücher bezieht, in welchen dieser Planet **ܒܝܠ** heisst. Dem Bel (Merodach) war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Vgl. überh. Baudissin, *Jahve et Moloch* 15 ff. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, wie *Bil-ibus*, d. i. Bel schuf, *Bil-sar-usur* (Belsazar), d. i. Bel, schirme den König, u. a. Schrader, KAT. 80 f.

בָּלָה chald. s. v. a. das hebr. **בָּלָה**.

Pa. bedrücken, betrüben Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi.* no. 3.

בִּלְאֵדָן *n. pr. m.*, nach 2 Kön. 20, 12 Väter des Königs Berodach-Baladan (richtig noch Jes. 39, 1 Mer.-B.). Wenn Merodach-Baladan, n. d. Keilinschr. *Marduk-habal-iddina*, bedeutet „M. schenkte einen (oder den) Sohn“, so ist **בִּלְאֵדָן** eine durch Weglassung des Subjects bewerkstelligte Verkürzung. Die Inschriften bezeichnen Merodach-Baladan als Sohn des Jakin. S. Schrader KAT. 213 ff.

בִּלְעֵדִי, ar. **بَلَى**, welches, wie **بَلَى** eig. öffnen, weit machen bed. (**بَلَى** z. B. vom Aufreissen der Thür); dah. **أَبْلَجَ** vom heitern Himmel, an welchem die Sonne die Wolken durchbrochen hat **بُلْجَة** und **بُلْجَة** (**الشمس تَبْلَجُ**) namentl. vom Licht des anbrechenden Tages. Dann übh. **بَلَى** glänzen, **بَلَى** glänzend, schön, fröhlich sein oder werden. Im Hebr.

Hiph. 1) aufglänzen lassen, nur metaph. Amos 5, 9: **הַמְבִּלְגִּים שֶׁדָּר עֲלֵינוּ**

er lässt Verwüstung aufblitzen über Mächtige, über sie ergehen. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: *הִשְׁתַּחֲוִיתִי וְאַבְלִיגָה הָשַׁע מִמֶּנִּי schau weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20.

Derivate: *מְבִלִּיגָה* und

בְּלָגָה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür *בְּלָגִי* 10, 9.

בְּלָדָר (viell. Sohn des Streites[?], von *לָדָר* w. m. s. nach dem arab. *لَدَار* Streit, vgl. *בְּדָרָר*) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* *יִבְלֶה* abfallen und zergehen, ar. *بَلَ* abgerieben sein, verfallen, v. Kleidern, syr. *ܒܠܐ* abgerieben, alt werden — 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: *בָּלָה מֵעַל* abgenutzt (abfallen) von jem. Uebertragen auf Himmel und Erde Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. — 2) abfallen, hinschwinden (vgl. *נָסָה*) vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen einfallen. Ps. 32, 3: *בָּלָה מִן הַחַיִּים* meine Gebeine verfielen. Hiob 13, 28: *וְזֶהוּ כְרָקָב וְיִבְלֶה* und dieser zerfällt wie Wurmfrass (im Arab., Syr., Chald. dass.). — 3) zu nichte werden, davon *בָּלָה*, *בְּלָהִי*.

Pi. 1) causat. Kal no. 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren Hiob 21, 13: *וְיִבְלֶה בְּטוֹב וְיִמְיָהֶם* im Glück genießen sie ihr Leben. Jes. 65, 22: *וְיִבְלֶה יְדֵיהֶם* ihre Hände Werk werden sie selbst verbrauchen. Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: *בָּלָה*, *בָּלָה*, *בָּלָה*, *בָּלָה* und *בְּלָהִי* und die Composita: *בְּלָהִי*, *בְּלָהִי*, *בְּלָהִי*.

בְּלָהָה *Adj.*, f. *בָּלָה* alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: *בְּלָהָה נָאִפִּים* *adulterii effoeta*.

בְּלָהָה s. *בְּלָהָה* no. 2, b.

בָּלָהָה (Wz. בל, s. zu בלל) nur *Pi.* *בָּלָהָה* schrecken s. v. a. *בָּהַל*, Esra 4, 4 Kt., eig. loslassen, fahren lassen, wie *בָּהַל*, welches hinsichtlich der Entwicklung der Bedd. zu vgl. ist (Im Syr. *ܠܚܝܬ*, zab. *ܠܚܝܬ* *quadrilitt.* erschrecken. Im Arab. ist *بَلَّ* los, dah. schwach sein, vgl. auch *بَلَّه* u. *بَلَّه*). Derivv. folgen.

בְּלָהָה f. (im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur.) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: *וְיִבְלֶהוּ מִלְּפָנֵי מֶלֶךְ* er muss zuschreiten dem Könige der Schrecken, d. i. dem Tode (dessen Erstgeborener V. 13 die tödliche Krankheit hiess). 27, 20. Ps. 73, 19: *וְיִבְלֶהוּ מִלְּפָנֵי* es ist aus mit ihnen in Folge schrecklicher Begegnisse. Jes. 17, 14. Ez. 26, 21: *וְיִבְלֶהוּ מִלְּפָנֵי* zum Schrecken mache ich dich und du bist nicht mehr, d. h. du sollst in deinem Schicksale ein Gegenstand des Schreckens oder Bild plötzlichen Verderbens sein. 27, 36. 28, 19.

בְּלָהָה (etwa Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. *בָּלָה*) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chron. 4, 29, wofür *בָּלָה* Jos. 19, 3 u. *בְּעָלָה* w. m. n.

בְּלָהָה (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בָּלָה *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumption (Accise) Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלָהָה *m. pl.* Jer. 38, 12 u. *בְּלָהָה* V. 11 alte Kleider, Lumpen (Syr. *ܒܠܐ*). Stw. *בָּלָה*.

בְּלָהָה *chaldäischer* Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Die babylon. Form war *Balatšur*, d. i. „sein Leben schirme“. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 154.

בְּלָהָה (Stw. *בָּלָה*) 1) Vernichtung, Verderben Jes. 38, 17 (Arab. *بَلَّ* dass.).

2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für *בְּלָהִי* ohne (poët.) Hiob 8, 11.

24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי-שֵׁם ohne
Namen, namen- und ehrlos Hiob 39, 8.

Mit Proposit. *a)* בְּבָלִי s. v. a. בָּלָא ohne z. B. בְּבָלִי unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b)* לְבָלִי dass. Jes. 5. 14. Hiob 41, 25. — *c)* מְבָלִי (wegen des Mangels, vgl. *no.* 2, *e)* *α)* weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klage. 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הַמְבָלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. Ebenso adverbial Hiob 18, 15. *β)* so dass nicht Hiob 6, 6. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מְבָלִי יֵשֶׁב so dass niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מְבָלִי אֵשֶׁר *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d)* בְּלִי bis nicht Ps. 72, 7. — *e)* עַל בְּלִי weil nicht 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיעֵל und בְּלִימָה.

פֶּלֶל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von פֶּלֶל mischen) Hiob 6, 5 24, 6. Jes. 30, 24. Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerntet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 s. 41.

בְּלִיָּמָה nichts Hiob 26, 7, zusammen-
geschrieben aus בְּלִי nicht und מָה et-
was wie לֹא דָבָר. S. die Zusammen-
stellung solcher semit. sogen. Com-
posita bei Delitzsch, *Jesurun* 232—236.

בְּלִיעַל (*comp.* aus בָּלִי nicht, und רָעֵל
wahrsch. Nutzen, von רָעֵל nützen) eig.
Nichtsnutzigkeit, dah. 1) Nichtswür-
digkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. **אִישׁ**
בְּלִיעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25.
30, 22. Pl. häufig **בְּלִיעָלִים**
אֲנָשִׁים schlechte Leute 5 M. 13, 14.
Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10.
אִשָּׁה בְּלִיעָלָה ein schlechtes Weib 1 Sam.
1, 16. **עֵד בְּלִיעָל** nichtswürdiger Zeuge Spr.
19, 28. **דָּבָר בְּלִיעָל** eine schlechte, ver-
worfen Handlung Ps. 41, 9. 101, 3.
5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Ver-
derben. Nah. 1, 11: **יֵעָץ בְּלִיעָל** der

Verderben ersann oder beschloss. Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְּלִיעַל *Bäche oder Ströme des Verderbens*, d. h. solche, deren verschlingende Fluthen in das Verderben hinabführen (vgl. Jon. 2, 7). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב' (vgl. Ges. § 106, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל (Wz. בל m. d. G.B. des Weich- und Schlaffseins, wovon בלה, wovon noch בלה, רבל, אבל, בלה, בול, ברה) *Perf.* בָּלַל, *impf.* יִבֹּל einweichen, anmachen (mit Wasser u. dgl.), einmengen, mischen (vgl. ar. بَلَّل einfeuchten und feucht sein). Dah. 1) übergossen sein, *perfusum esse*. Ps. 92, 11: בָּלַחַי בְּשֶׁמֶן רִבְחָן *ich bin übergossen mit frischem Oel*. Part. בָּלוֹל übergossen 3 M. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. ö.

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo*, συγχέω (sy. 𐤒𐤍𐤕𐤍) vermischen, verwirren. Arab.

בְּדָבָר dass. II. stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי-שָׂם בָּלֵל יְהוָה שִׁפְחָה בֶּל-הָאָרֶץ denn selbst verwirrte Jahve die Sprache der ganzen Erde. Ueber die Form בָּלֵל für נָבֵל V. 7 s. Gesen. § 67, Anm. 11.

3) denom. von בָּלִיל: Futter geben.
Richt. 19, 21: וַיִּתֵּן לָהֶם נָתַן er gab den
Eseln Futter.

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8:
Ephraim vermischt sich mit den Völkern,
gibt sich mit ihnen ab.

Derivv. (בָּבֶל), בָּבֶל, תְּבֵל, שְׂבֵל, תְּבֵל.
Anm. Ueber וְבֵל s. den analyt.
Theil.

בָּלֵם bändigen, zähmen, viell. m. d. G.B.† *constringere*, binden. Ps. 32, 9 entweder zu übers. mit *Zügel und Zaum*, ihrem Geschirr, sind sie zu bändigen (Riehm), oder mit *Z. u. Z.* muss ihr Gebiss gebändigt werden (Del.). Vgl. **בָּלִים** stumm (eig. zugebunden) Jes. 32, 4. 35, 6 Tg. und **מִלְכָּא** *capistrum*.

בֹּלֵם (*denom.* von בָּכָס ar. u. äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore)
Feigen ziehen, bauen. Amos 7, 14:
תִּקְמִים בֹּלֵם LXX. sachlich richtig:

κνίω σκαμίνα der Maulbeerfeigen abkneipt, d. i. durch Abkneipen zeitigt. Vgl. darüber שְׂקָמִים u. Bocharti Hieroz. I. S. 384.

בָּלַע (Wz. לַע, s. zu לוֹעַ) 1) verschlingen, verschlucken (Arab. بَلَغَ dass. äthiop. essen). Von gierig essen den Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: **עֵדִי** **בָּלַע** **רִגְמִי** **בִּלְעִי** **רִגְמִי** *verschluckt habe für: nur einen Augenblick.* Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken*, für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zu Hiob S. 210. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. **Pi.**), aber mit Beibehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von **Pi.** no. 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht. Jes. 28, 7: **נִבְּלָעוּ** **בִּן** **דִּין** *sie sind zu Grunde gerichtet (besiegt) vom Wein*, vgl. **הָלַמְרִי** 28, 1 vom Weine zerschlagen (Im Arab. wird hier das Verbum بَلَّغَ gebraucht).

Pi. **בָּלַע** 1) verschlingen. 4 M. 4, 20: **וְלֹא-רָאִיוּ לְרֹאשׁוֹ בְּבֹלַע אֶת-הַקֹּדֶשׁ** *und sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehen* (eig. wie ein Schlängen, d. i. um die Dauer eines Schlucks, einen Augenblick lang, vgl. Kal no. 1. LXX. ἐξάπινα). Trop. **בָּלַע** **אֶת** **פְּרַעֲלֵי** *Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn* Spr. 19, 28. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. **אָפַר**, **הִשְׁתַּחֲרִית**, auch gänzlich vernichten (mit Aufhebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: **וְלֹא-יִשְׁלַח** **בִּי** **בְּאַפִּי** **דֵּי** *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: **אֲרַחֲתִיהָ** **בְּלַעְתָּ** *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: **וְנִצַּחְתִּי** **אֶת** **אֲשֶׁר** **יִבְלַע** **אֶת** **אֲשֶׁר** **יִבְלַע** *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: **וְיִבְלַע** **בְּקֶרֶן** **הַחַיָּה** **פִּי-יִתְּנוֹ** *er*

vernichtet auf jenem Berge den Schleier u. s. w. V. 8: **בָּלַע** **הַמָּוֶת** **לְנֶצַח** *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5, 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. סָלַעַם verschlingen, und dem καταπίνω des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4.)

Pu. pass. von **Pi.** no. 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit **ל** 2 Sam. 17, 16: **פְּרַחֲבֵלַע** **לְמַלְכָּה** *damit der König nicht zu Grunde gehe*, eig. ihm nicht Vernichtung werde (s. Keil z. d. St.).

Hithp. s. v. a. **Niph.** Ps. 107, 27: **כָּל-חֵכְמָתָם הִתְבַּלְּעָה** *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בָּלַע mit **Suff.** **בָּלַעִי** 1) etwas Verschlungenes Jer. 51, 44. 2) Verderben Ps. 52, 6. 3) **N. pr.** a) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todtten Meers, nachher **צֶדֶר**, die bei der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. b) Personennamen α) König von Edom 1 M. 36, 32. β) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Patron. **בָּלַעִי** 4 M. 26, 38. γ) 1 Chr. 5, 8.

בָּלַעֲרִי (**comp.** aus **בָּל** nicht, und **עָדִי** *bis zu*) **Praep.** eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist **בָּלַעְרִי** w. m. u.) nur mit **מִן**: **מִבָּלַעֲרִי** 1) ohne Jes. 36, 10 (**סָלַעַם** **מִן**). 2) ausser Ps. 18, 32: *wer ist Gott, ausser Jahve?* 4 M. 5, 20. Jos. 22, 19.

בָּלַעְרִי mit **Suff.** **בָּלַעְרִי**, **בָּלַעְרִי** s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: **בָּלַעְרִי** **אֶת-חֵי** **יִצְחָק** *ich durchaus nicht, Gott verkündet es u. s. w.* Ebenso 14, 24. 2) ohne 1 M. 41, 44: *ohne dich d. i. ohne deinen Willen.* 3) ausser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: **בָּלַעְרִי** **אֶת-חֵי** **אֶת-חֵי** *eig. ausser dem, was ich sehe für* **בָּלַעְרִי** **אֶת-חֵי** *ausser dem, was ich sehe für*

אֶת-חֵי **בָּלַעֲרִי** **N. pr.** 1) m. (arab. بَلْعَم Schlinger?) eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. Βαλαάμ. 2) (ar. بُلْعَم Schlucht, Schlund) Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst **רִבְלָעַם** w. m. n.

בִּלְקָ, ar. *بَكَقَ* öffnen, aufreissen; so-
dann leer, offen sein und öffnen (*بُكَوْقَة*)
Wüste, leere Einöde), dah. verwüsten,
ein Land. Jes. 24, 1.

Pu. pass. Nah. 2, 11.

בִּלְקָ (er verwüstet) *N. pr.* König der
Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9.
Rich. 11, 25. Micha 6, 5.

בִּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1, 2, und **בִּלְשַׁצַּר**
7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chal-
däer. Nach den Keilinschr. der erst-
geborne Sohn Nabunit's (*Nabunāhid*).
Sein babylon. Name lautete *Bil-sar-
urur* d. i. „Bil schirme den König“.
S. Schrader, KAT. 279 f.

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem chald. *בלש*,
oder für *בן-לשָׁן* Sohn der Zunge, beredt,
s. בָּ S. 92) *N. pr. m.* Esra 2, 2.
Neh. 7, 7.

בִּלְתָּ* oder **בִּלְתָּ*** (von *בָּלָה*, n. Olsh.
§ 146, b) eig. Vernichtung, wie *בל*,
בָּלִי. Aber nur mit *Jod parag.* als
Zeichen des *stat. constr.*:

- 1) *Adv.* nicht 1 Sam. 20, 26.
- 2) *Praep.* für *בְּבִלְתִּי* (s. v. a. *בְּלֹא*) ohne
Jes. 14, 6, ausser Jos. 11, 19. 1 M.
21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit
Suff. *בִּלְתִּי* ausser mir Hos. 13, 4. *בִּלְתִּי*
1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für *אֲשֶׁר*
בִּלְתִּי ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3:
אֲחֵיכֶם אֲחֵיכֶם בִּלְתִּי ohne dass euer Bruder
mit euch sei. Dan. 11, 18. Vollst. *בִּלְתִּי*
אִם eig. ausserdem wenn Amos 3, 3. 4,
dann für *nisi* 1 Mos. 47, 18. Richt.
7, 14. Elliptisch Jes. 10, 4: *בִּלְתִּי קָרַע*
אֲסִיר תִּהְיֶה nichts bleibt übrig, als unter
Gefesselten sich zu krümmen.

Mit Präpp. 1) *לְבִלְתִּי* vor dem *Inf.*
nicht zu (*לֹ* vor dem *Inf.* mit der
Negation wird immer so ausgedrückt).
1 M. 3, 11: *לְבִלְתִּי אֵכֹל* nicht zu essen.
Ruth 2, 9: *לְבִלְתִּי תִגָּעַר* dich nicht an-
zuzühren. 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25,
so dass nicht 4 M. 7, 32, 9 und
häufig. Einmal *לְבִלְתִּי לֵ* 2 Kön. 23, 10.
Mit dem *Verbo finito* für: dass nicht
Jer. 23, 14: *לְבִלְתִּי-שָׁבוּ* dass sie nicht
zurückkehren. 27, 18, aber Ezech. 13,
3: *לְבִלְתִּי-רְאוּ* ohne dass sie sehn, d. h.
Gesichte erhalten. — 2) *מִבְּלִי* weil
nicht (Negation von *מִן* vor dem *Inf.*)

4 Mos. 14, 16. Ez. 16, 28: *מִבְּלִי*
עַד-שָׂדֶךְךָ weil du nicht satt wirst. — 4) *עַד-*
מִבְּלִי bis nicht, mit dem Perf. 4 M.
21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob
14, 12: *עַד-מִבְּלִי שָׁמַיִם* bis die Himmel
nicht mehr sind, d. h. niemals.

בְּמִדְּ f. (mit *Kamez impur.*), n. Del. (Jes.
2. A. 548) von *ביא*, besser aber mit
Böttcher, *De Inferis* § 83 von *בוּם*
(s. d.) abzuleiten; also eig. *septum*,
aditu locus difficilis, dah. Höhe (wie
arx ab arcendo) Plur. *בְּמִדִּים*, *estr.* ebenso
5 M. 32, 13. Jes. 58, 14.
Mi. 1, 3 Kt., im Keri *בְּמִדִּי* (s. Note)
und ebenso Hiob 9, 8 und oft. im
Texte, mit *Suff.* 1) *בְּמִדְּיָהּ* Höhe,
Anhöhe 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26,
18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. Oefter
in der Verbindung: *רָכַב עַל בְּמִדִּי אֶרֶץ*
einherfahren auf des Landes Höhen,
d. h. es als Herrscher in festem Be-
sitz haben (sofern der Besitz der
[befestigten] Höhen die Herrschaft
über das Land einschliesst) 5 Mos.
32, 13. Jes. 58, 14, dann übertragen
auf Gott, der auf den Bergen der Erde
5 M. 33, 29, Micha 1, 3. Amos 4, 13,
auf den Höhen des Meeres Hiob 9, 8,
der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht,
d. i. alles dieses siegreich beherrscht.
So auch Ps. 18, 34: *עַל בְּמִדִּי תַעֲמִידִי*
auf meine (d. h. die ihm als dem König
Israëls gehörigen) Höhen stellte er mich,
d. h. gab mir die Herrschaft über das
Land. Vgl. zu dieser RA Volck zu
5 M. 33, 29. In der allgemeinen Bed.
„Höhe“ ist das Wort blos dichte-
risch, in Prosa hat es immer die bei-
den folgenden speziellen, naml. 2) An-
höhe, wo Opfer und andere Gottes-
dienste verrichtet werden (1 Sam. 9,
12 ff.). Auf der Höhe bei Gibeon war
das heilige Zelt vor David (1 Chr.
12, 29), und selbst nach Erbauung
des Tempels und bis auf Josia opferte
das Volk nicht nur im Reiche Israël,
sondern auch in Juda, rings um Jerusa-
lem, nicht blos den Götzen, sondern
auch Jahve (1 Kön. 3, 4. 2 Kön.
12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (ge-
gen 5 Mos. 12), baute dort Heilig-
thümer (*בְּמִדִּים*) 1 Kön. 13, 32.
2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte

Priester an (בְּכֹהֵן הַבְּמֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 3) בְּמֹת für בֵּית הַבְּמֹת von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בְּמֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand Gesen.' Vorrede zu Gramberg's Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. Keil zu 1 Kön. 3, 2. 4) Grabhügel, Grabmal Ez. 43, 7, vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמֹתֵי im Parallelismus mit קְבֹרֵי steht, und mehrere Codd. בְּמֹתֵי lesen. Ebenso wird βωμός gebraucht.

Anm. Ueber die Form בְּמֹתֵי statt בְּמֹת vgl. Lgb. 541. Gesen. § 87, 5, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בְּמֹתֵי (l. bāmōthe, nicht bōm.) gesetzt. בְּמֹתֵי (für בֶּן-מֶחֱלִיל filius circumcisionis) N. pr. m. 1 Chr. 7, 33.

בְּמֹת s. v. a. בן. S. מו.

בְּמֹת 4 M. 21, 19 vollst. בְּעֵל בְּמֹת (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

בֶּן (von בָּנָה bauen, wie שֶׁן von שָׁנָה, תֵּן von תָּנָה. Die Familie wird als

Haus vorgestellt, die Kinder als Bausteine. Vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1863, 146. 1866, 311 f. Delitzsch' Gen. 4. A. 318 f. Auch die arab. Grammatiker sehen ابن an als entst. aus (بَنُو) st. cstr. בָּן, seltener בֶּן (Spr. 30, 1. 5 M. 25, 2. Jon. 4, 10, und stets vor dem N. pr. נִינִי), einmal בְּנִי (wie אָבִי 1 M. 49, 11) und בְּנִי 4 M. 24, 3. 15, mit Suff. בְּנִי, Plur. בְּנִים, בְּנֵי m. Sohn. Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן-

מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch comm. Kinder 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֶּן-זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poet. für: meine Brüder 1 Mos 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (אִם). 1 Sam. 20, 30: du Sohn eines widerpenstigen und verkehrten Weibes f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3.). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier בֶּן natus, vgl. natio, gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. δεσφύων παῖδες Il. φ, 151.

Der Name Sohn wird aber, wie Vater und Bruder, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übertragen. Er steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בֶּן Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בְּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בְנִים Kindes-kinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie παῖς für Knabe, Jüngling (vgl. בֶּן no. 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. Sohn des Todes für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgelassen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, Sohn der Schläge, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit dem Namen des Stammvaters für Völkernamen בֶּן יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëlit, בֶּן עַמּוֹן Ammoniter, בֶּן לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אֶבֶן no. 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים Söhne der Propheten für: Prophetenschüler, wie im Persischen filii magorum. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων für: μουσικοί, φιλόσοφοι). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: mein Sohn! Spr. 2, 1. 3, 1. 21, 4. 10. 20. 5. 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בֶּן Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israëlitische Volk Jahve's Sohn

genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jahve's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 46 f.

7) mit dem Genetiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149, 2, *Söhne Babels* Ez. 23, 15, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5 M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von 500 Jahren*, soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig 3 M. 12, 6, *Sohn einer Nacht*, Erzeugniss einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. *ܒܢܐ ܠܝܠܬܐ*); dagegen *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) mit dem Genetiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als *בן-בלעל* nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Spr. 31, 5, *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher der Naturzusammenhang zwischen Sohn und Vater, oder die Abhängigkeit von ihm zu Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel (oder viell. richtiger: *Söhne der Flamme*, d. h. Feuerfunken) Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths*, Morgenstern Jes. 14, 12.

10) von Thieren aller Art: Junges. *בן יונה* junge Taube 2 Mos. 12, 6. *בן ערב* junge Raben Ps. 147, 9. *בן בקר* junges Rind (s. *בקר*).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. *יונק* und *יונקא*, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: *בן פרח* Sohn (Sprössling) eines Fruchtbaums, wobei *בן* wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für *בן*, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בן chald. dass. aber nur im Plur. *בְּנֵי* (zum *Sing.* *בֵּר*) z. B. *בְּנֵי גִלְיָהָ* die Ausgewanderten Dan. 2, 25. *בְּנֵי תוֹרִין* junge Tauben Esra 6, 9. Ebenso im Syr. *ܒܢܐ* Plur. *ܒܢܐܝܐ*.

בְּרֵאשִׁי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beilegte. 1 M. 35, 18.

בְּרֵהֶרֶר *N. pr. m.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16, 1 ff., den zweiten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Palüste Benhadad's* f. damascenische Jer. 49, 27. Amos 1, 4. Im Assy. wird der Name wiedergegeben durch *Bin-h-id-ri*, d. i. (Gott) Bin ist erhaben. Viell. ist hiernach *בְּרֵהֶרֶר* (mit *ר*) zu schreiben. Auch LXX. haben *υἱος Ἀδερ*. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 143 ff. Vgl. *הֶרֶר* und *הֶרֶרֶר*.

בְּרֵהֶלֶל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

בְּרֵהֶנֶן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

בְּרֵהֶמֶן (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für *בְּרֵהֶמֶן*, den Patriarchen, welches sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Kt.

בְּנָה s. *בְּנָה*.

בְּנֵה *impf.* *יִבְנֶה*, mit *Waw conv.* *יִבְנֶן*, seltener *יִבְנֶה*, *יִבְנֶה* 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: *יִבְנֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת-לְאֵשָׁה* — *יִבְנֶה* und es baute Gott Jahve die Rippe — zu einem Weibe, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im Acc. 1 Kön. 18, 32: *יִבְנֶה אֶת-הָאֲבָנִים מִזֵּבַח* er baute aus den Steinen einen Altar, eigentlich: baute die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5

(vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und Gesen. § 139, 2), selten mit ב 1 Kön. 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es a) m. dem *Acc.* des Ortes f. bebauen. 1 Kön. 15, 24: $\text{וַיִּבְנֶן אֶת־הָהָר$ er bebauete den Berg. 6, 15: $\text{וַיִּקְרִיאוּ אֶת־קִרְיָהּ$ $\text{וַיִּבְנוּ אֶת־הַמִּזְבֵּחַ$ er bebauete d. i. überzog die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk. b) mit ב an etwas bauen, an dem Bau arbeiten Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. c) mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, ver-schliessen Klage. 3, 5.

2) umbauen, ausbauen, bauend in
Stand erhalten 2 Chr. 11, 5. 6. Ps.
89, 3. 5. Hiob 20, 19.

3) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: **בְּנֵי עָרֵם יִשְׁמְרוּ** sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen, Ps. 122, 3. 147, 2. Hiob 12, 14. Jes. 58, 12. Jos. 6, 26. **בְּנֵי הַרְבּוֹה** Wüsteneien wieder aufbauen. S. **הַרְבּוֹה**.

4) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mit hin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנֵיהֶם וְלֹא אֶהְרֵם וְיִבְנֵהוֹם וְלֹא אֶהְרֵם *ich will sie aufbauen und nicht einreißen, ich will sie pflanzen und nicht ausreißen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

5) בְּתָהּ בֵּיתָהּ jem. Nachkommenschaft
erwecken, geben. Die Familie wird
unter dem Bilde des Hauses gedacht.
S. בֵּית no. 5, vgl. Niph. no. 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden 5 Mos. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: נִבְנוּ בְתוֹךְ יְעָרַי so sollen sie gedeihen unter meinem Volke. Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) pass. von Kal no. 4. 1 M. 16, 2: אֶחָד אֵילֵי אֲבֹתַי vielleicht werde ich erbaut durch sie, erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

[illegible]

בָּנָה, בִּנְיָה *chald.* bauen Esra 4, 12.
5, 2. *Part. pass.* בִּנְיָה 5, 11, *inf.* מִבְּנֵי
und מְבַנֵּי 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem Acc. der Materie Esra 5, 8: וְהָיָה מִחֲבָנָא אֲבָן גָּלִל
und (dass) es gebaut wird aus grossen Steinen.

בֵּיתָא (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür **בֵּית** steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10. 12. 8.

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בָּנוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בִּנְיָ (gebauet) N. pr. m. 1) Neh. 9, 4.
2) 10, 16. Versch. ist בִּנְיָ Neh. 11, 15.

בְּרֵךְ (Dorf der Söhne Barak's) N. pr.
Ortschaft im Stamme Dan, heute *Ibn*
Abrak (s. Scholz, Reise 1822, S. 256)
Jos. 19, 45.

בְּאֵרוֹת ב' ו' s. בְּנֵי יִצְחָק

בִּנְיָהּ (*Jahve erbauet d. i. verleiht Glück, Wohlstand*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בִּנְיָהוּ *no.* 3. 5.

בִּתְּחִילָה *f.* Gebäude Ez. 41, 13. Stw. **בָּתָּה**

פְּנִיָּה (s. v. א. פְּנִיָּה *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 16, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chron. 37, 5, auch פְּנִיָּה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch פְּנִיָּה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

פִּיז, פִּיז. s. פִּיז. פִּיז.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, sofern die rechte Seite, נֶגֶד, nach morgen- wie abendländ. Anschauung die Glücksseite ist, s. ZDMG. XXI, 601—604) *N. pr.* Benjamin, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und

2 Kön. 1, 2. **בַּעַר** החומה 2 Sam. 20, 21: durch die Mauer, vgl. *δὲ τοῦ τειχεύς* Act. 9, 25.

4) zwischen, wobei öfter das Zweite verschwiegen wird, z. B. 1 Sam. 4, 18, er fiel rückwärts, **בַּעַר** רר השער zwischen die Seite des Thores (und seinen Stuhl).

בָּעָה, arab. بَغَى, بَغَا, Wz. בע (woher auch בעע, בעע, GB. anschwellen, hervorquellen, dah. häufig übr. auf suchen, begehren oder (im Arab.) sich überheben, tyrannisch handeln u. s. w. Kal **בָּעָה** 1) trans. anschwellen (vgl. בוע, chald. **בַּעַע** aufschwellen, hervorquellen, vgl. auch zu **אֲבַתְבַּעֲתָא**). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מים תִּבְעֶה אֵשׁ (wie) Feuer das Wasser anschwellt d. i. überkochen macht. 2) begehren, suchen, bitten, fragen (arab. بَغَى, بَغَا, s. Delitzsch) Iob zu 30, 24; aram. **בַּעָה** (ܒܥܐ). Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) intrans. anschwellen, hervorragen Jes. 30, 13: wie ein Mauerstück, welches fallen will, **נִבְעָה** בחומה überhängt an der Mauer. 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: **בָּעִי**, **בָּעִי**.

בָּעָה und **בָּעָה** chald. 1) suchen Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit **בָּעָה** **בָּעָה** Dan. 2, 16. 18. 6, 8. **בָּעָה** sein Gebet verrichten Dan. 6, 14. Davon

בָּעִי f. chald. Bitte, Gebet Dan. 6, 8. 14.

בָּעִי s. v. a. **בָּעִי**, 4 Mos. 32, 3, s. **בָּעִי** **בָּעִי** unter **בָּעִי**.

בָּעִי (Fackel, nach dem Chald.) N. pr. 1) Vater des Bileam 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

בָּעִי m. pl. Schrecknisse Iob 6, 4. Ps. 88, 17. Stw. בעה.

בָּעִי* arab. بَغَز lebhaft, munter, willig sein. Davon

בָּעִי N. pr. 1) Verwandter und zweiter Gemahl der Ruth Ruth 2, 1, 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel

1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17, viell. vom Künstler od. Geber benannt.

בָּעִי (Wz. בט, vw. mit **בָּעִי**, wovon **בָּעִי** treten) impf. **יִבְעֵשׂ** 1) mit Füßen treten, mit **בָּ** metaph. verachten (wie arab. بَعُ IV. Im Targ. Klagel. 1, 14. Joël 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. **רָדַד**). 1 Sam. 2, 29. Vgl. **בָּעִי** Spr. 27, 7. Vulg. *quare calce abieccistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israel 5 M. 32, 15.

בָּעִי m. Bitte, Gebet. Iob 30, 24: **לֹא** **בָּעִי** nichts (vermag) Gebet, oder ohne Gebet. Hieraus ist **בָּי** (w. m. n.) zusammengezogen. Andere fassen es als zusammengesetzt aus **בָּ** und **עִי** (s. d.).

בָּעִי m. collect. Vieh, wie *pecus* (von **בָּעִי** abweiden) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. — Nach dem Arab. ist **בָּעִי** nicht das abweidende, sondern das *mistende* Thier, vgl. **بَعَر** Kameel-, Schafmist.

בָּעִי impf. **יִבְעֵל**. Wahrsch. von der Wz. **בע** (s. zu **בעה**) schwellen, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein hat das Aeth., die von *potiri* das Arabische), daher im Subst. **בָּעִי** der Mächtige, der Herr; im Verb: 1) beherrschen, u. dah. besitzen. Jes. 26, 13: **בָּעִי** **אֱלֹהִים** **יִבְעֵל** Herren ausser dir haben uns beherrscht, mit **לִי** 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heirathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. **مَلَكَ** beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (wie Maurer zu 1 M. 3, 16): zur Frau haben. Part. **בָּעִי** plur. *majest.* dein Gemahl Jes. 54, 5. Part. *pass.* **בָּעִי** und **בָּעִי** eine Verheirathete 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). Dieselbe Bdtg. passt auch in den Zusammenhang von Jer. 31, 32: **וְאֶלְכִי בָעִי** **בָּעִי** da ich doch sie mir angetraut hatte.

Niph. zur Frau genommen werden Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

בָּעִי mit *Suff.* **בָּעִי**, **בָּעִי**, aber auch

בעליה (letztere mit Singularbedeutungen, s. Gesen. § 108, 2, b) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בעליהם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr u. dah. Besitzer. (Im Aram. בעל, dass. Ar. بعل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso bal' im Aeth.) בעל הבית, der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בעלי גוים die Herren der Völker, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl (s. Credner, Joël, 113) 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בעל אשה ein Verheiratheter. Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht poetisch Joël 1, 8: בעל נעורים jugendlicher Gemahl, da es von Israel als ברויח ausgesagt ist, vgl. die Uebersetzung des griech. νόσις vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten bei Pindar.

3) mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בעל syn. mit אָנְשִׁי בִּיר (vgl. 2 Sam. 21, 12, mit cap. 2, 4. 5), und alle alten Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Macht-haber, proceres, viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann.

4) in Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ no. 1. k, בֶּן no. 9, im Arab. صاحب). בעל הדברים Z. B. der Rechtshändler hat 2 M. 24, 14, בעל פה, der Gehörnte, Geflügelte Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20; Herr zweier Schneiden, zweischneidig Jes. 41, 15; Herr der Träume, Träumer 1 M. 37, 19; Herren der Pfeile, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; Herren des Eides, Bundes, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso Herr der Klugheit, des Frevels, f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: entziehe nicht die Wohlthat מבעליהם ihrem Herrn d. h.

dem Armen, dem sie gebührt (בעל wie im Arab. أَهْل). 17, 8. 16, 22: מקור הים שכל בעליו eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer. 1, 19. Kohel. 8, 8: der Frevel rettet nicht את-בעליו den, der ihn übt, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. בעל, Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bei den Babyloniern, von denen seine Verehrung zu den Phöniziern kam, ward er בל genannt (w. m. n.). Dass Baal wie Bel ursprünglich Sonnengott war, bewies Movers, Die Phönizier 1, 172. 180 ff., vgl. Hitz. zu Jes. 17, 8. Unter dem Namen בעל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen Nomm. pr. (Hannibal d. i. Gnade des Baal, Hasdrubal, Adherbal u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es völliger: מלכר בעל צר Melkarth (Stadt-König), der Herr von Tyrus, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen jener Nationalgottheit gaben. S. Gesen. Art. Belus, Th. 8. der Hall. Encyclop. u. vgl. übh. Baudissin, Jahve et Molech 26 f. Schrader, KAT. 79 ff. Plur. הבעלים (wie עֲשָׂתוֹרִים) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beinamen; als a) בעל ברית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch ברית V. 46, gleichsam Zeus ὄρκιος oder Deus fidius, bei den Sicherniten. b) בעל זבוב Fliegenbaal, im Sinne von Zeus Ἀπόμυιος. S. זבוב. c) בעל פער.

6) mit בעל sind mehrere geogr. Namen zusammengesetzt, nämlich: a) בעל גר (d. h. Ort wo Baal als Gad, Glücksgott, verehrt wurde) Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5, Stadt am Fusse des Hermon an der Nord-Grenze von Palästina, dah. auch הרמון genannt, Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. Es ist das heutige Bāniās, in dessen

Grotte der Pan an die Stelle eines Baal einzog. *b*) בעל המון (Ort des Reichthums) HL. 8, 11 ein Ort, wo Salomo einen Weinberg hatte. *c*) בעל תצור (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, wahrsch. תצור im St. Benjamin Neh. 11, 33, das heutige Tell Ašūr bei Taijibeh Rob. Pal. II, 370, Anm. 1. *d*) בעל הרמון s. בעל גר. *e*) בעל מעון Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch בעל מעון, s. d. (unter ביה). *f*) בעל פרצים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug 2 Sam. 5, 20. *g*) בעל צפון Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7. S. Ebers, Durch Gosen Lpz. 1872. 98. 510 ff. *h*) בעל שלשה, nach 2 Kön. 4, 42 in der Nähe von Gilgal, wo auch die Landschaft *Schalische* 1 Sam. 9, 4 lag. *i*) בעל הקר (Palmenort) Ort unweit Gibeā Richt. 20, 33. *k*) בעלי יהודה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בעל heisst 1 Chr. 13, 6. *l*) בעל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33, derselbe Ort, welcher Jos. 19, 8 באר בעל (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon; viell. auch einerlei mit בעלות, s. d.

7) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 5, 5. *b*) 8. 30. 9, 36.

בעלה (Baal ist gnädig, wie יהוה) *N. pr.* eines Königs von Edom 1 M. 36, 38.

בעל chald. s. v. a. בעל Esra 4, 8. S. בעל.

בעלה *f*. 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בעלה Zauberin, s. diese Wörter. 2) collect. civitas, Bürgerschaft, Stadt (wie בת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr.* *a*) einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קרית-בעל und קרית יצרים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala Jos. 15, 11. *b*) einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, בלה Jos. 19, 3 und בלהה 1 Chr. 4, 29, auch zum St. Simeon gerechnet.

בעלות (Bürgerschaften) Stadt im süd-

lichen Theile des St. Juda Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16.

בעל-ידע (Baal weiss) *N. pr.* Sohn Davids 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אלה.

בעלה (Jahve ist Herr) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

בעלים *m.* (für בן-עלים Sohn des Frohlockens, vgl. ב. S. 92) *N. pr.* König der Ammoniter Jer. 40, 14. — 18 *Mss.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בעלים.

בעלה (wie וקרה, eig. Bürgerschaft s. בעלה no. 2) Stadt im St. Dan. Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Jos. (Archäol. 8, 6 § 1) unweit nach Jos. (Archäol. 8, 6 § 1) unweit גזר Gazara. Fälschlich bezieht man die letzten Stellen auf Baalbek in Syrien.

בענה (für בן-ענה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עני) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

בענה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בער *impf.* יבער (Wz. בר, s. zu ברר). GB. ausscheiden (s. zu ברר), dah. sowohl abweiden (in בעיר Vieh, *Pi.* und *Hi.*) als verbrennen (wegräumen durch Feuer). Im *Kal*

1) verbrennen, verzehren (Vgl. אכל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כבש תבער-יער wie Feuer, welches den Wald verzehrt, meistens mit ב. Hiob 1, 16: תבער Feuer Gottes fiel vom Himmel und verzehrte die Heerden und die Knaben. 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a*) aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b*) brennen, von einer brennenden Sache, z. B. יפה בערה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes. 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c*) angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כי יבער קמץ אפו denn

leicht möchte sein Zorn entbrennen. Esth. 1, 12.

2) *denom.* von בעיר Vieh: dumm sein Jer. 10, 8. Part. בוֹעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. wie Kal no. 3 dumm werden Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11 (Syr. ܒܥܝܪ *ferus factus est, ferociuit, stulte fecit*).

Pi. בער *inf.* בער *impf.* 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5, mit ב 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal no. 1 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (10). Auch: verbrennen Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: und die übrigen Buhler מִן־הָאֲרָץ בער schaffte er aus dem Lande. Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bei Anordnung der Todesstrafe: בערה חרע בקרבך du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24, 24, 7, auch mit מִשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22 (In früheren Gesetzen steht dafür נִקְרָהּ בערה od. הִפֵּשׁ בערה od. הִפֵּשׁ בערה hier neutr. sei, erhellet aus 22, 21. 24, wo es beim Fem. und Plur. steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בערתי אַחֲרַי בֵּית הָרָבָעִם ich will das Haus Jerobeams hinwegfegen, wie man Koth wegfegt. 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ בער משפט וברוח בער mit dem Geiste (d. i. der göttlichen Kraft) des Richtens und Wegschaffens d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בער ist substantivisch gebrauchter Inf.

Pu. angezündet sein Jer. 36, 22.

Hiph. 1) abweiden 2 Mos. 22, 4 (5). 2) anzünden 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chr. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3.

Derivate ausser den 3 folgenden:

בעיר, בעיר, בעיר.

בער *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr.* brutus, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. no. 2. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בערה (Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

— V. 9 steht dafür חָרַשׁ, ohne Variante.

בערה *f.* Brand 2 M. 22, 5.

בעשה (für מעשה? Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 25.

בעש* Im Targ. s. v. a. באש schlimm sein. Davon

בעשא *N. pr.* eines Königs von Israel, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. LXX. Vulg. Baasā, Baasa.

בעשתרה (für בית עשתרה Haus od. Tempel der Astarte, בית abgekürzt in ב, s. S. 92) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עשתרה (s. d.) steht.

בעת das arab. بَعَث aufjagen, auftreiben, ängstigen und كَعَث plötzlich überfallen, welche letztere Bed. Bernstein auch für das syr. ܚܥܬ Hiob 3, 4. 15, 27 (Pesch.) annimmt.

Pi. בעת *impf.* 1) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: בעתהו רוח בעתהו רוח ein böser Geist überfiel ihn plötzlich. V. 15. 2) schrecken (= chald. Pa. בער, syr. Aph. ܒܥܬ), nur poet. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24.

Niph. sich erschrecken, fürchten Dan. 8, 17, mit מפני, 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6.

Derivate: בעתים und

בעתה *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19.

בץ *m.* Schlamm Jer. 38, 22 v. בצץ.

בצה *f.* Sumpf Hiob 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Plur. mit Suff. בצחור Ez. 47, 11 incorrecte Schreibart für בצור. Stw. בצץ.

בצי (s. zu פסי) *N. pr. m.* Esra 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

בציר *m.* 1) Subst. Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בצר no. 1. — 2) Adj. verb. s. v. a. בציר befestigt Zach. 11, 2 Kt.

בצל* (Wz. בכץ, s. zu בצע) ar. بَصَلَ Conj. II gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצֵל *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass.

בְּצִלָּה (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esra 10, 30.

בְּצִלוֹת (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esra 2, 52, wofür **בְּצִלִּית** Neh. 7, 54.

בָּצַע (Wz. **בָּץ**, vw. mit **בָּז** und von gleicher GB.; vgl. noch **בָּצַל**, **בָּצַר**) 1) eig. *abscindere*, abschneiden, abbrechen. (Chald. dass., auch **בָּזַע**, arab. **بَضَعَ** zerbrechen, schneiden, im Syr. nicht vorhanden.) Amos 9, 1: **בָּצַעְתִּיכֶם** zerbrich sie (die Säulenknäufe) dass sie fallen auf aller Haupt. **בָּצַעְתִּי** für **בָּצַעְתִּי**. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden Joël 2, 8. — 2) abbrechen, näml. das Eigenthum des Andern (nie mit dem *Acc. d. Pers.*, sondern absolut oder mit **בָּצַע**, s. d.), dah. unrechtmässigen Gewinn machen, dem Andern das Seine durch unrechtmässigen Erwerb entziehen Ps. 10, 3. Hiob 27, 8. **בָּצַע** Spr. 1, 19. 15, 27. Jer. 6, 13. 8, 10. Hab. 2, 9.

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hiob 6, 9. 2) berauben, bevorthellen, wie Kal *no.* 2. Ezech. 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein Wort erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

בָּצַעַת mit *Suff.* **בָּצַעָה** eig. Schnitt (**בָּצַעַת** Abgeschnittenes, Stück, Theil), dah. 1) Abbruch, Schmälerung des Eigenthums des Nächsten, ungerechter Gewinn (vgl. *κέρδος* von *καίρειν*) Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Micha 4, 13. 2 M. 18, 21: **שָׂאֵי בָצַע** die ungerechten Gewinn hassen. Spr. 28, 16. 1 Sam. 8, 3. Jes. 33, 15. 2) Gewinn überhaupt **מִדְּבָצַע** was ist für Gewinn dabei? 1 M. 37, 26. 3) wie *πλεονεξία* Gier nach weltlichem Besitz, Habsucht Jes. 57, 17.

בָּצֵץ* (Wz. **בָּץ**, woher auch **בָּצַץ**), weich, schwammig sein, vgl.

arab. **بَضَعَ** dass. und **بَضَع** wenig Wasser. Davon **בָּצָה**.

בָּצֵק (Wz. **בָּץ**, s. zu **בָּצַץ**) anschwellen, von den Füßen 5 M. 8, 4. Neh. 9, 21. *LXX* ἐτυλῶθησαν, doch Neh. 9, 21 *διεπράγησαν*. Davon

בָּצֵקָה *m.* Teig (eig. weiche Masse, vgl. **בָּץ** u. rabb. **בָּצָה** der Leimen, Thon der Töpfer). Von jedem Teig, auch vor der Säuerung 2 Mos. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8. Hos. 7, 4.

בָּצְתָה (steinige Höhe, nach dem arab. **بَصْفَة**) Ortschaft in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1.

בָּצַר (Wz. **בָּץ**, s. zu **בָּצַע**) *impf.* **יִבְצֹר** 1) abschneiden (vgl. arab. **بَصَرَ** sehen, eig. scheiden, scharf unterscheiden) Vgl. im Syr. **صَوَّرَ** *Pa.* verkürzen, verringern. Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese 3 Mos. 25, 5. 11. Mit dem *Acc.* des Weinbergs 5 Mos. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. **בּוֹצֵר** Winzer Jer. 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes Jer. 49, 9. Obad. 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: **יִבְצֹר רֹאשׁ גִּבּוֹרִים** er schneidet ab d. h. bricht den Stolz der Fürsten. 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. Part. **בּוֹצֵר** a) unzugänglich, steil, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. 5 M. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten. Trop. *arduis intellectus* Jer. 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt sein, mit **בָּץ** 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: **וְלֹא יִבְצֹר מִיָּדְךָ מְזֻמָּה** verwehrt oder zu schwer ist dir kein Unternehmen.

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53.

Derivate ausser den 5 folgenden Artikeln: **בָּצִיר**, **בָּצִירָה**.

בָּצִיר auch **בָּצִיר** Plur. **בָּצִירִים** 1) Gold- und Silber-Erz Hiob 22, 24. 25. 36, 19. *Dav. Kimchi:* Gold, *Aben Esra* und der *Syrer:* Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Die obige, gewiss einzig richtige, Er-

klärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. XII not. 27), indem er es von בצר in der Bdtg: abbrechen (vom Erze) ableitet und das arabische تَبْر Gold- u. Silber-Stufe, ebenfalls von تَبْر brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. S. *Theo.* I, S. 230. 2) *N. pr.* a) (Erzbruch) einer Leviten- und Freistadt im Stamme Ruben 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor.* b) m. 1 Chr. 7, 37.

בְּצִרָה f. 1) Hürde, Micha 2, 12 (von בצר no. 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im Chald. בצרִיתא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בצִיר), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bei den Griechen Βόστρα, den Arabern بصرى. Sie ist nicht mit dem Bostra in der Landschaft Hauran gleichzusetzen, wie früher geschah (s. Burckhardts Reise S. 364), sondern lag im Gebiete der Edomiter selbst, südl. vom todten Meere, wo jetzt das Dorf u. Castell *Busaire* (Demin. v. Busre) liegt, Rob. Pal. III, 125. Gesen. Add. *Theo.* p. 77. Wenn Bozra Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselte.

בְּצִרָה f. eig. Abschneidung oder abgeschnitten Sein. dah. 1) = בצרת das Ausbleiben des Regens, Regenlosigkeit, Dürre, nur im Plur. בצרות Jer. 14, 1 (was freilich auch pl. von בצרת sein kann); 2) drangvolle Lage, in welcher die Aussicht auf Errettung abgeschnitten ist Ps. 9, 10. — Das Wort ist von בצר gebildet, wie בקשה von בקש, s. Delitzsch zu Ps. 9, 10.

בְּצִירָה m. fester Platz Zach. 9, 12.

בְּצִרָה f. Jer. 17, 8 das Ausbleiben des Regens, Dürre. S. noch zu בצרה no. 1.

בִּקְבוֹק (von einem Reduplications-St. בקבק, der wie das arab. بقبق den gluckzenden Ton malt, der beim Ausgießen einer Flüssigkeit aus der

Flasche entsteht) m. 1) Flasche 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10 (Syr. بَصْفَل, gr. βομβύλη, βομβύλιος). 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

בִּקְבוֹקָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jahve, abstr. pro concr. von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בִּקְבוֹק (unklarer Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15.

בִּקֵּי (abgekürzt aus בְּקִיָּה, s. d.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בִּקְיָה (Zerstörung durch Jahve, s. בִּקְבוֹקָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 13.

בִּקְרִיעַ m. Spalt, Riss Amos 6, 11, insbes. Mauerriss Jes. 22, 9. Stw. בקע.

בִּקַּע (Wz. בק m. d. GB. des Spaltens, s. zu בקק impf. יִבְקַע Inf. mit Suff. בִּקְעָם 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Gliedes Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt eröffnen, dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, eröffnen, damit das Eingeschlossene hervorbreche Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem Acc. des durch die Oeffnung hervorbrechenden Ps. 74, 15: בִּקְעָה מַעְיָן וְנַחַל du liesses Quellen und Bäche hervorbrechen. 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit ב 2 Sam. 23, 16: da brachen die drei Helden ins Lager ein.

Niph. 1) gespalten sein, sich spalten, zerreißen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal no. 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal no. 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet sein, aus dem Ei gehen (vgl. Kal no. 4) Jes. 59, 5. 5) erzittern,

drehnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal no. 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreißen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal no. 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, vom Winde Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal no. 4. Jes. 59, 5.

Pu. 1) gespalten sein, werden Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal no. 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal no. 2. Jes. 7, 6. 2) mit אָל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. Hoph. pass. von Kal no. 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten Micha 1, 4. zerreißen Jos. 9, 13.

Derivate: בָּקֵץ, und die drei zunächstfolgenden.

בָּקַע m. eig. Hälfte, aber nur spez. halber Sekel 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

בָּקְעָא chald. Thal s. v. a. das hebr. בָּקְעָה Dan. 3, 1.

בָּקְעָה f. eig. Spalt (Stw. בָּקַע, dah. Thal, opp. הַר Berg 5 M. 8, 7. 11, 11. Ps. 104, 8. Nach dem Sprachgebrauch insbes. ein weites Thal, eine (Thal-) Ebene (vgl. syr. فَعْدَة, arab. بَقْعَة Ebene). So von dem Jordanthal (الغور) 5 M. 34, 3. Jos. 11, 17. 12, 7; von der Thalebene zwischen Libanon und Antilibanon (heute noch البقاع) Am. 1, 5, sogar von Babylonien 1 M. 11, 2. Auch Ez. 37, 1. 2 ist eine weite Thalebene gemeint.

בָּקַע arab. بَقِيَ Wz. בב mit der GB. spalten, auseinandergehen (woher בבק, בבק, בבק, בבק; aram. בָּקַע exploravit, tentavit).

Kal: Eig. vom Wasser: ausgießen, leeren, übertr. 1) z. B. ein Volk, Land ausleeren, d. h. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בָּקַעְתִּי אֶת-עַצְמִי וְהִדָּה: ich leere aus den Rath Juda's d. h. be-raube es des Rathes, der Klugheit. 2) intrans. sich ausgießen, weit aus-

dehnen Hos. 10, 1: בָּקַע בָּקַע ein sich weit ausdehnender, üppiger Weinstock.

Niph. נִבְּקַע inf. הִבְּקַע, impf. יִבְּקַע pass. von Kal no. 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נִבְּקַע רֹחַ מִצְרַיִם בְּקֶרְבוֹ ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes be-raubt (נִבְּקַע für נִבְּקַע s. Gesen. § 67, Anm. 11).

Po. בִּבְקַע s. v. a. Kal no. 1. Jer. 51, 2.

Derivate: die Nomm. pr. בִּבְקָעָה, בִּבְקָה, בִּבְקָה.

בָּקַר (Wz. בב, s. zu בבק, arab. بَكَرَ spalten, dah. 1) hervorberechen, von Morgenröthe und Licht, wie בבק Niph. no. 3. Daher בָּקַר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. rimari und בִּיר. Nur in Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit ל 3 M. 13, 36, mit בִּירֵל unterscheidet zwischen 27, 33. Mit ב mit Vergnügen betrachten Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie בבק Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (19). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. בבק. Davon בבְּקָר. Derivate: בבְּקָר—בָּקַר.

בָּקַר chald., Pe. ungebr. Pa. בבק suchen, nachforschen Esra 4, 15. 19, mit על 7, 14. Ithpa. pass. 5, 17.

בָּקַר (Stw. בבק, dah. eig. spaltend; nach Gesen. u. A. im Sinne von Pflugvieh, wie armentum nach Varro für aramentum steht, wahrscheinlicher aber nach Dietrich = den Huf spaltend) m. (2 M. 21, 37 u. öft.) und f. (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) armentum, armenta, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde. 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das nomen unitatis ist שׂוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): wenn jemand ein Stück Rindvieh (שׂוֹר) stiehlt, so soll er erstatten בָּקַר חֲמִשָּׁה fünf Stück Rindvieh. (Im Arab. ist بَقَرَة Rind, بَقَر Rinder. Im Hebr. vgl. צֶמֶד und שׂוֹר. Mit dem Fem. bezeichnet es Kühe. בבק säugende Kühe 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בִּגְדָבָר junges Rind 1 M. 18, 7. 8. בִּגְדָבָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל

junges Kalb 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: *זֶמֶן יִבְקֹר* *junge Schafe und Rinder*. Selten ist der Plur. *בִּקְרִים* Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist *בִּיקֹר*.

בִּיקֹר s. v. a. *בִּיקֹר*, w. m. s.

בִּיקֹר pl. *בִּיקְרִים* m. 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. no. 1. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit *בִּבְר*, dah. ar. *بَكْرَة*. Des Morgens heisst *בִּבְקֹר* 1 M. 19, 27, poet. *לִבְקֹר* Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* *בִּקֹר* Ps. 5, 4 (im zweiten Gliede). *בִּבְקֹר* auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, *בִּבְקֹר* jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, *בִּבְקֹרִים* Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, *לִבְקֹרִים* Hiob 7, 18, *לִבְקֹר* 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. *אֶמֶשׁ* *בִּבְקֹר* *אֶמֶשׁ* bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch *לִבְקֹר* Ps. 49, 15.

בִּיקְרָה f. (mit *Kamez impur.*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël*.

בִּיקְרָה f. Züchtigung, Strafe 3 M. 19, 20. Stw. *בִּיקֹר* Pi. no. 4.

בִּקֵּשׁ (Wz. *בִּק* m. d. GB. spalten, dah. eindringen, s. zu *בִּקֵּק*), fehlt in den Diall. (mit Ausn. des erweichten zabischen *כֶּכֶּ*), im Hebr. nur im Pi. *בִּקֵּשׁ* 1) suchen, nach etwas forschen. Von *נָשַׁח*, *נָשַׁח* durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von *רָפַשׁ* durchsuchen einen Haufen eig. durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich *בִּקֵּשׁ* als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach Jemand, etwas, während *נָשַׁח* zu *בִּקֵּשׁ* sich verhält wie *curare* zu *investigare*. Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit *ל* nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit *לִי* sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: a) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst

bewerben Spr. 29, 26. b) *das Angesicht Jahve's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. c) *בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָה* Jahve suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. *מִבְקֵשִׁי יְהוָה* die Jahve suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) *wornach trachten* 4 M. 16, 10. Mit dem Inf.: etwas zu thun suchen, trachten 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne *ל* Jer. 26, 21. *בִּקֵּשׁ רָצוֹן פ'* nach jem. Unglück trachten 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. *בִּקֵּשׁ נַפְשׁ פ'* nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) in jem. dringen, dah. a) *fordern*, verlangen Neh. 5, 18, mit *מִן* Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder *מִיָּד* 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: *אֵיךְ מִיָּדָם זֶה יִבְקֹשׁ* *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. *בִּקֵּשׁ דָּם פ'* *בִּקֵּשׁ דָּם פ'* das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne *דָּם* 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: *יְהוָה הוּא יִבְקֹשׁ* *Jahve, der möge es rächen.* b) *bitten*, mit *מִן* Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: *יְהִי מִן* *und Haman stand auf, um (bei Esther) für sein Leben zu bitten*, mit *מִלְפָּנֶי* Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit *עַל* für jem. fürbitten Esth. 7, 7. c) *fragen*, mit *מִן* Dan. 1, 20.

Pu. pass. von no. 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

בִּקְשׁוֹ f. (mit *Kamez impur.*) Verlangen, Begehren Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. *בִּר* m. mit *Suff.* *בִּירִי* Sohn, wie im Aram. (vgl. auch Levy's phön. Wtb. 13) nur als Sing. gebräuchlich. Man betrachtet das Wort als blos lautliche Abweichung statt *בִּן*, wie in *הָרִין* statt *הָרִין* zwei, viell. entstanden in der Verbind. *בִּרְ-נֶשׁ* aus *בִּרְ-נֶשׁ*. Möglich aber auch, dass wie *בִּן* auf *בִּנָּה*, *בִּרָא* (assy. *nibru*) auf *בָּרָה* = *hervorbringen* zurückgeht. Im Hebr. nur poet. Spr. 31, 2. Ps. 2, 12: *küsset*

den Sohn, näml. Jahve's d. i. den König. And. nehmen hier ohne Grund בר von ברר in der Bed. rein, nach Hieron. *adrate pure*, oder erklären: *füget euch aufrechtig*. Hupf. schlägt vor בו zu lesen.

II. בר (ar. بَرَّ, Stw. ברר) Adj. בְּרָה fem. 1) auserwählt HL. 6, 9: בְּרָה הִיא לְיוֹלֵקָה: sie ist die auserwählte (d. i. der Liebling) ihrer Mutter. Parall. אֲתָה. 2) rein, lauter HL. 6, 10: בְּרָה בְּתָמָה: lauter, wie die Sonne. Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. 3) leer Spr. 14, 4.

בר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בר 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26. 1) (ausgedroschenes) Getreide, (von ברר ausscheiden, reinigen [von Hülsen u. s. w.], rein sein) Ps. 65, 14. (Arab. بَرَّ Waizen). 2) das freie Feld, Acker, wie im Chald. und Syr. (ܒܪܐ), Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בֶּרֶךְ desertum, nach der in der Wz. בר liegenden GB. des Trennens, Theilens, vgl. בֶּרֶךְ VIII isolirt, allein sein.

בר chald. mit Suff. בְּרָה, Plur. בְּרִין (s. בר) Sohn Dan. 6, 1. בְּרִין אֱלֹהִין Göttersohn Dan. 3, 25. 2) Enkel Esra 5, 1. Ueber den Ursprung s. hebr. בר no. I.

בר chald. st. emphat. בְּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29 Feld, freies Feld (s. z. hebr. בר no. 2).

בר m. (von ברר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בְּרִיחַ Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

בָּרָא, Wz. בר m. d. GB. des Scheidens u. s. w. (s. zu ברר), daher בָּרָא 1) schneiden, zuschneiden (vgl. Pi.), dann bilden, zurechtmachen, und daher schaffen, hervorbringen (arab. بَرَأَ), und zwar nur vom göttlichen Schaffen, nirgend m. einem Acc. des Stoffes; so vom Hervorbringen des Himmels und der Erde

1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. Jes. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jer. 31, 22: Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann. Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנֵּי בֹרֵא אֶדְרִיכֶם שָׁלוֹם גִּילָה: siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken unschaffen. Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת welches Gott schöpferisch gemacht hatte. בָּרָא bed. näml. neu hervorbringen und die Constr. ist wie הִנֵּה בָרָא; s. Dillmann z. d. St.

2) wie ברה no. 2: einhauen, essen (vgl. auch בָּרַח), wovon בְּרִיא wohlgenährt, fett. Vgl. Hiph.

Niph. geschaffen werden 1 M. 2, 4. 5, 2, hervorgebracht werden Ez. 21, 35 (30): בְּמָקוֹם אֲשֶׁר-יִבְרָא: an dem Orte, wo du geboren bist. Ps. 102, 19: עַם יִבְרָא בְּרָא יְהוָה: das Volk, das geschaffen wird, preise Jahve.

Pi. בָּרָא 1) hauen (einen Wald) Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 23, 47. 2) bilden, sculperen oder eingraben Ez. 21, 24.

Hiph. causat. von Kal. no. 3. mästen, fett machen 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בְּרִיא, בְּרִיָּה, und N. pr. בְּרִיאָה.

בְּרִיאָה Berodach Baladan, König von Babel 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 richtig Merodach Baladan steht. S. unter בְּלָאָה.

בְּרִיאָה (Jahve hat geschaffen) N. pr. m. 1 Chr. 8, 21.

בְּרִבְרִים m. nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heisst, dass sie für die Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach Targ. und Tanchum Hierosol. Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. ברר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יִנְשֹׁף, und im Syr. wird כּוֹסִין durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד (Wz. בר, s. zu ברר), ar. بَرَد feilen, poliren, aber auch kalt sein od. erfrischen (vom Begriffe des klar Seins ausgehend, s. zu ברר). Dah. בָּרַד Hagel. *Kal denom.* hageln. Jes. 32, 19. Im Ar. dass.

בָּרַד *m.* Hagel 2 M. 9, 18 ff. u. 6.

בָּרַד *pl.* בָּרָדִים *Adj.* gescheckt, scheckig (viell. — so Kimchi — von בָּרַד: wie mit Hagelkörnern bedeckt, d. i. mit weissen Flecken auf dunklem Grunde) 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6 (Im Arab. بَرْدَة bunte Gewand).

בָּרַד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בָּרַד (Wz. בר, s. zu ברר) 1) scheiden, schneiden, wie im Arab. بَرَى, بَرَا, dann übh. entscheiden, festsetzen; dah. בָּרַד eig. Bestimmung, Festsetzung (wie חֲדָתָה Jes. 28, 5 von חָזָה u. חָדָשׁ Entscheidung Joël 4, 14 von חָרַץ). 2) einhauen, dah. *essen* (vgl. zu בָּרַא) 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. 3) wählen s. v. a. **בָּרַר** *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus. *Pi.* wie *Kal no.* 2. Klagel. 4, 10.

Hiph. *essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem Acc.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.

Derivv. בָּרַר, בָּרָה, בָּרַח, בָּרִית.

בָּרִידָה (Gesegnet) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia Jer. 32, 16. 36, 4. 2) Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בָּרוּמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμυτα der Griechen; Damast (Arab. بَرِيم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, und مَبْرَم ein daraus gewebtes buntes Zeug). *Stw.* בָּרַם.

בָּרוּשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies*, Josephus (Archäol. 8, 2 § 7), LXX

und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Faber's Archäologie S. 370; im Syr. entspricht بَرُوش, chald. בָּרָה *Pl.* בָּרוּן, arab. بَرُوش (bei Saad.) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom *Stw.* בָּרַה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die aram. Form בָּרוּחַ steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בָּרוּשׁ aber kommt entw. vom *Stw.* בָּרַשׁ in der Bdtg von בָּרַת, welches in mehreren Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בָּרוּחַ, בָּרוּחַ, deren ר in ש übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene Nadelhölzer. S. Celsii Hierobot. I. S. 74 ff. Die aram. Form בָּרוּחַ, מַלְכָּא, assyr. *survan* dürfte *per metath.* aus בָּרוּשׁ entstanden sein. 2) cypressene Lanze Nah. 2, 4, vgl. μελή, ἐλάτη Hesiod. sc. Herc. 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze 2 Sam. 6, 5.

בָּרוּחַ *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. nach nordpalästinischer Aussprache.

בָּרוּחַ *f.* Speise Ps. 69, 22. *Stw.* בָּרַח *no.* 2.

בָּרוּחַת Ez. 47, 16 und בָּרוּחֵי 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בָּרוּחַ Brunnen, vgl. z. B. בָּרוּחֵי 1 Chr. 11, 39 für בָּרוּחֵי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt Berytus in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt Hamath benachbart.

בָּרוּךְ* (Wz. בר, s. zu ברר) Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בָּרוּךְ Stichwunde. Davon das *quadril.* בָּרוּךְ.

בָּרוּחִית 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Kt. בָּרוּחִית (*foramina* von בָּרוּ durchbohren) *N. pr.* wahrsch. f. Erstere Form wahrsch. f. בָּרוּךְ puteus olivarum.

בָּרוּךְ mit *Suff.* בָּרוּךְ (aram. בָּרוּךְ, altarab. فِرَزْل Eisenfessel) 1) Eisen

(als Material für stechende Werkzeuge, vgl. **כדיד** Eisen; Stw. **ברו** mit angehängtem **ל**, wie in **ברמל**. Oder von **בול**, Wz. **בו**, spalten, schneiden, Stade, Thatwört. d. Geez 21). 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte, z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. **ביר**). 2) eisernes Werkzeug 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln Ps. 105, 18. 107, 10.

ברזל (eisen) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

ברח (Wz. **בר**, s. zu **ברר**) eig. querfeldein laufen, arab. **برح**, dah. 1) durchgehen 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* **ברח** **הקדשים** *dass er mitten durch die Breter ginge von einem Ende zum andern.* Davon **בריה**.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen 1 M. 31, 22. 27; a) mit **מפני** 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, **מלפני** Jon. 1, 3, und **מן** Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. **מן** no. 3, a), auch mit **מיר** (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, **מאח** (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. b) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, **אל** 4 M. 24, 11 und **ל** Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. c) mit **מן** des Ortes, von welchem man wegfieht 1 Sam. 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: **ברח** **לך** 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir*. Mit **אחרי** jemandem nachfliehn 1 Sam. 22, 20.

Hiph. **הבריה** 1) s. v. a. Kal no. 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: **בריה**, **בריה**, **מברח**.

בריה s. **בריה**.

בריר *Adj.* s. v. a. **בריא** fett. *Fem.* **ברירה**, wofür aber viell. **בריה** zu lesen ist Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* **ברייאה**. — **בריר** Hi. 37, 11, s. unter **ר**.

בריר (s. v. a. **בארי** *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

בריא *m.* wohlgenährt, fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von

Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* **הברייאה** das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. **ברא** no. 3. w. m. n. Vgl. **מריא**.

ברייאה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes 4 M. 16, 30. Stw. **ברא**.

בריה *f.* Speise 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. **ברא** no. 2.

בריה und **ברח** *m. Adj.* (für **בריה**, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist Hiob 26, 13. — *Aqu. Symm. Vulg.* haben Jes. 27 an die Bdtg **בריה** Riegel gedacht, und Luther übers.: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit **לוריה** steht. Vgl. Gesen. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 22.

בריה *m.* Riegel (Stw. **ברא** no. 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 ff. Riegel der Thore, die in das Schattenreich führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten (vgl. **בדים** Hos. 11, 6), ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18) Jes. 15, 5. Doch kann man an dieser St. auch bei der eigentlichen Bed. des Wortes, *vectis*, stehen bleiben.

ברים 2 S. 20, 14 ist viell. nach *Vulg. viri electi*, **בחרים**, mit *Thenius* z. d. St. herzustellen (*Ges. Add. Thes.*).

ברייקה *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von no. 2 das *Patron.* **ברייקי** 4 M. 26, 44.

בריה (St. **ברא**; gebildet wie **שביה** von **שבה**) *f.* Das Wort wird gewöhnlich überall mit *Bund, Bündniss* übersetzt. Allein es hat, wie eine Anzahl Stellen (s. no. 1) beweisen, nicht ursprünglich diese Bed. (eine „einseitige Bundesbedingung“ oder ein „einseitiger Bund“, wie man dann erklärt, ist eine *contradictio in adjecto*), vielm. bed. es eig.,

herkommend von בָּרָה (s. d.) schneiden, dann entscheiden:

1) Entscheidung, *Bestimmung, Festsetzung*. Chald. כְּתִיבָה Feststellung; LXX: διατάξαι d. i. eig. *constitutio*, Anordnung, Disposition (z. B. auch eine testamentarische). Diese GB. von בָּרָה liegt deutlich zu Tage an Stellen wie 2 Kön. 11, 4. Hiob 31, 3 (s. zu בָּרָה) u. a. Eine solche Bestimmung kann nun sein a) eine Bestimmung des Gesetzes, durch welche etwas angeordnet wird, wie 1 M. 17, 9 f.: וְזֶאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּ: *das ist die von mir getroffene Bestimmung, die ihr einhalten sollt*; oder b) eine Bestimmung der Verheissung, durch welche jemandem etwas zugewendet wird, wie 1 M. 15, 18. Jes. 59, 21; oder endlich c) eine Bestimmung, welche jemand sich selbst auferlegt, indem er sich einem Andern gegenüber zu einer Leistung verpflichtet, dah. *Gelöbniß* 2 Chr. 4, 31 בְּרִית לִפְנֵי אֲדָמִי יְיָ. Esr. 10, 3. Vgl. בָּרָה eine Verpflichtung eingehen (s. zu בָּרָה), (בָּרָה) ב' נָתַן 1 M. 17, 2 und ב' וְהָקִים einer Bestimmung, einer überkommenen Verpflichtung nachkommen, sie erfüllen 1 M. 17, 7. 19, 21. S. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. S. 111, Anm. — Sofern nun aber eine Festsetzung und Bestimmung ein gegenseitiges Verhältniss und Verhalten ordnet, gewinnt בָּרָה

2) die Bed. *Bund, Bündniß*, was sich bes. deutlich an Stellen wie 2 Chr. 34, 31 zeigt. Dah. בְּצִלִי בְּרִית (1 M. 14, 13) אֲנִשִּׁי בְּרִית (Ob. 7) *Verbündete*. Der folg. Genet. bezeichnet dann öfters die Pers., mit welcher der Bund geschlossen ist, 3 M. 26, 45: בְּרִית רְאוּשֵׁי הַבְּרִית *der Bund mit den Vorfahren*. 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern*. — Das Wort wird in diesem Sinne in sehr versch. Beziehungen gebraucht; so vom Bunde zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., vom Freundschaftsbunde 1 Sam. 18, 3. 23, 8, vom Ehebündniß Mal. 2, 14, bes. von dem Bunde, den Jahve mit Israel geschlossen 2 M. 24, 7. 8. Dah. dann das Gesetz, welches die Grundlage dieses Bundes enthält und die Urkunde dieses Bundes bildet,

geradezu בְּרִית heisst: לַחֲוֹה בְּרִית die Gesetzestafeln 5 M. 9, 9 (synon. לַחֲוֹה אֲרֹן הַבְּרִית); אֲרֹן ב' יְיָ „Bundeslade“ Jos. 3, 6 oder ב' יְיָ אֲרֹן 4 M. 10, 33 (syn. אֲרֹן בְּרִית); סֵפֶר הַבְּרִית (אֲרֹן בְּרִית) das Gesetzbuch, sowohl das entstehende (2 M. 24, 7), als das vollendete (2 Kön. 23, 21); דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֵׂת הַבְּרִית der Dekalog 2 M. 34, 28; אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland (Canaan), dessen Besitz dem Volke in dem von Gott mit ihm geschlossenen Bunde zugesagt worden ist 2 M. 30, 5. Vgl. auch אֶת־בְּרִית Jos. 7, 15 in d. Sinne von בְּרִית אֶת־בְּרִית Dan. 9, 1.

Man bemerke noch Folgendes: Wenn Mal. 3, 1 die Rede ist von einem בְּרִית מַלְאָךְ *Bundesbote*, so ist damit derjenige bezeichnet, welcher ein neues Verhältniss zwischen Gott und Israel festsetzt und ordnet, derselbe, welcher Jes. 42, 6 אִישׁ בְּרִיתִי heisst als derjenige, in welchem jenes Verhältniss real vorhanden und verbürgt ist. Dass בְּרִית an Stellen wie 1 M. 17, 13 geradezu das „Bundeszeichen“ bedeute, ist ebenso unrichtig, wie die Behauptung, dass es Dan. 11, 28 das jüdische Volk bezeichne. An ersterer Stelle ist die Bestimmung der Beschneidung gemeint, welche Gott anordnet; an letzterer mit Israel's gottgeordnete Religion mit ihrem Abzeichen, der Beschneidung.

Ueber die Redeweisen בְּרִית שׁוּם s. unter den betr. Vbb. Desgl. s. אֲבִיר, בּוֹא, אֲבִיר, אֲבִיר, אֲבִיר.

בְּרִית f. Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נָחַר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. قلى und أسكان, *Salsola Kali* L.) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בְּרִית מְבַבִּים Laugensalz der Walker. Die Form ist Adj. *relativum* von בָּרָה Reinigkeit, dah. בָּרָה — was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. überhaupt Bocharti Hieroz. II. S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בָּרָה.

בָּרַךְ *impf.* **יְבָרֵךְ**. Man giebt diesem Stamme unter Bezugnahme auf **בָּרַךְ**, **בִּרְכָה** Teich (der nach Gauhari so genannt ist von der in die Breite sich ergießenden Wasserfülle) die G.B. *sich ausbreiten*; dah. 1) sich niederlegen, indem man die Körpermasse breit macht, sie nach unten zusammen-drückend: **בָּרַךְ** Knie; 2) wie im *Pi.* Ausbreitung, Gedeihen vermitteln, verschaffen d. i. segnen; **בָּרַךְ**, **בִּרְכָה**, Segen eig. Güterfülle. — Indess lässt sich der St. **ברך** auch von der Wz. **בר** (s. zu **ברר**) ableiten, in der Bed. einschneiden, einreissen, einbiegen, einknicken, *flectere* i. Sinne von *genua flectere*. Diese Herleitung hat eine Stütze an dem arab. Quadrilit. **بَرَكَّ**, welches *Bistânî* im *Muhit el-Muhit* durch **قَطَعَ وَصَرَ** erklärt und wovon **تَبَرَّكَّ** i. S. von **وَقَعَ**. Vgl. auch **بَرَكَّ** *vir brevis staturae*, gleichs. *eingeknickt*. Nach letzterer Annahme hiesse also **בָּרַךְ** 1) die Kniee beugen. 2 Chr. 6, 13: **יִכְרָךְ עַל-יְרֵכָיו** *er kniete auf seine Kniee*. Ps. 95, 6 (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). Davon **בָּרַךְ**, **בִּרְכָה** der Teich als der Ort, wo das Vieh (die Kameele) niederkniet, um zu trinken. 2) loben, preisen, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal nur *Part. pass.*, wovon bei *Pi.*; die Form **בָּרוּךְ** Jos. 24, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden. Davon **בִּרְכָה**.

נִיפַח sich segnen s. v. a. *Hithpa.* (Ewald § 133, b) 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.

Pi. **בָּרַךְ** 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal **יְהוָה** **בָּרוּךְ** gelobt sei Jahve 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 29. Auch **בָּרַךְ** **בְּשֵׁם יְהוָה** 5 M. 20, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach **בָּרַךְ** **בְּשֵׁם יְהוָה**. Jes. 66, 3: **יְהוָה** **בָּרַךְ** *er betet Götzen an*.

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erfliehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit **ל** Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. *Acc.* mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit **בָּ** der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* **יְהוָה** **בָּרוּךְ** gesegnet durch Jahve, bes. in der Segensformel **יְהוָה** **בָּרוּךְ** **אַתָּה** gesegnet seist du von Jahve 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüßen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne **יְהוָה** (welches aber hinzugedacht wird) 1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (**שָׁלוֹם** **עִלְיָה**, **السَّلامُ عَلَيْكَ**), denn das blosses Fragen nach jem. Befinden (**הַשְׁלָוִים** **לָךְ**) heisst **שָׁלוֹם** **לָךְ** Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) im üblen Sinne: Gott den Abschied geben, d. h. nichts mehr von ihm wissen wollen Ps. 10, 3. Hiob 1, 5. 2, 5. 9. 1 Kön. 21, 10 (Gott und dem Könige). Vgl. arab. **بَرَك** jemand herabziehen, erniedrigen (in seiner Ehre), äth. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen.

Pu. **בָּרַךְ** 1) *pass.* von *Pi.* no. 1. 2) *pass.* von *Pi.* no. 3. Ps. 37, 22. 5 Mos. 33, 13: **יְהוָה** **בָּרַךְ** **אֶרְצוֹ** **אֲרָצוֹ** **בְּמַגְדֵּי שְׁמַיִם** *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. **מִן** ist hier gebraucht, wie bei den Verbis des Vollseins (2 Mos. 16, 32).

Hiph. causat. die Kniee beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich Segen wünschen, mit בָּרַךְ: sich den Segen wünschen, der von jem. ausgeht, בִּירוּחַ Jes. 65, 16. Jer. 4, 2; oder welchen jem. besitzt 1 M. 22, 18. 26, 4; oder beides: welchen jem. besitzt und vermittelt Ps. 72, 17.

Derivate: בָּרַךְ — בְּרָכָה, und die *Nomm. pr.* בְּרִיָּה, בְּרִיָּה. Vgl. noch אֲבָרָה.

בָּרַךְ *chald.* 1) die Kniee beugen, auf die Kniee niederfallen, Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בְּרִכּוֹתָי auf seine Kniee. 2) segnen 3, 28.

Pa. בָּרַךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בָּרַךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23 *Dual.* בְּרִכְיָם Kniee auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל-בְּרִכְיָם alle Kniee Ez. 7, 17. 21, 12. Oeffters in Verbindungen, wo wir Schooss gebrauchen, wie im Griech. τὰ γόνατα 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בָּרַךְ oder בָּרַךְ *chald.* dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אֲבָרְכָה, w. m. n.

בְּרִכָּאֵל od. (mit virtuell. Verdopp.) בְּרִכָּאֵל (Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה *f.* (mit הָ *interrog.*) 1 M. 27, 38) *estr.* בְּרִכְתָּ, Plur. בְּרִכּוֹת, *estr.* בְּרִכּוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht 1 M. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: der Segen Abrahams *f.* der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בְּרִכּוֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie (die Traube) nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: הַשִּׁיתָהוּ בְּרִכּוֹת לְעֵד du machst ihn zum Segen auf ewig. Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. בְּרָכָה wohlthätige Seele Spr. 11,

25 (Im Syr. بَرَكَتٌ, im Aethiop. בֵּרְכָה *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio f. minus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil 2 Kön. 18, 31: עָשׂוּ אִתִּי בְּרָכָה macht mit mir Frieden. Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

בְּרִיָּה *f.* (mit festem Zere) Teich, Wasserteich 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. — S. zu בְּרָךְ.

בְּרִיָּה (Jahve segnet, für בְּרִיָּה, über das *Segol* unter ב s. Gesen. § 27, 3, Anm. 2, a) *Barachia* (LXX. Βαραχίας) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בְּרִיָּה *no.* 1.

בְּרִיָּה (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בְּרִיָּה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

בָּרַם*, vgl. arab. بَرَمَ II. u. IV. *contorsit*, بَرَمَ sich winden und drehen vor Kummer, Verdruss oder Unlust, oder um sich zu entschuldigen; بَرَمَ eine Art Seil, بَرِمَ eine aus zwei oder mehr Fäden gedrehte zweifarbige Schnur, dann übh. alles Zweifarbige, مُبَرَّم bunttes Zeug. Wenn Dietrich Recht hat, dass die GB. *abstechend sein* (vgl. auch das syr. כִּנְגַל schimmelig [mit weissen Punkten Jos. 9, 5 für [נִקְרָה] zerstoehen, punktirt durch Moten und Würmer) und das Vb. *denominativ* sei von בָּרַם, so würde auch בָּרַם auf Wz. בָּר (s. zu בָּר) zurückgeführt werden können.

Deriv. בְּרִיָּמִים.

בָּרַם *chald.* *Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, LXX. πλὴν Dan. 4, 12. 20 ἀλλὰ, δέ 2, 28. 5, 17. Esr. 5, 13 (öfter nicht), in den *Targg.* aber (für אֲוָלָם), nur (אֲוָ), ebenso syr. כִּנְגַל. — Viell. ist es verkürzt aus בָּרָה in der Bed. von בָּרָה *chald.* ausser (πλὴν). בָּרַם ist nur: *Targ.* Gen. 7, 23 wie πλὴν,

gesondert sein). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auslesen. 1 Chr. 9, 22: **כָּלֵם הַבְּרִירִים לְשָׁעִירִים** alle diese, bestimmt zu Thorhütern. 16, 41 (vgl. **הַבְּרִירִי לְ**). Neh. 5, 18: **צֹאן בְּרִירוֹת** auserlesene Schafe. 3) das Unreine absondern, reinigen. a) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen Jes. 49, 2, s. *Hiph.* b) im moral. Sinne *Part.* **בְּרִיר** rein Zeph. 3, 9: **שִׁפְהָ בְּרִירָה** reine Lippe. *Adv.* Hiob 33, 3. *S. Niph. Pi. Hithp.* (Arab. **بَرَّ** wahrhaft, zuverlässig sein, **بَرَّ** wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen Kohel. 3, 18: **יִבְרְכֵם** um sie zu prüfen. Die Infinitivform ist wie **שָׁף**. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv **בוֹר**. 5) leer sein, s. **בַּר** *Adj.* no. 3.

Niph. **בִּיר** sich reinigen Jes. 52, 11. *Part.* **בְּרִי** rein (moral.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen läutern Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen, a) das Getreide Jer. 4, 11. b) den Pfeil, d. i. schärfen Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen Dan. 12, 10. 2) sich rein zeigen, beweisen; von Gott Ps. 18, 27. — Ueber **הַבְּרִיר** 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: **בִּיר** no. II, **בְּרִיר**, **בְּרִירִים**.

בָּרַשׁ* wahrsch. s. v. a. **בָּרַח**, **בָּרַח** zerschneiden, wovon im Arab. **بُرْتُ** Axt, im Hebr. **בְּרוֹשׁ** (Cypresse, Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

בְּרִישָׁע (nach Gesen. = **בְּרִישָׁע** Sohn der Gottlosigkeit) *N. pr.* eines Königs von Gomorrha 1 M. 14, 2.

בֵּרַשׁ* s. **בָּרַשׁ**.

בְּשׂוֹר stets mit dem Art. **הַבְּשׂוֹר** (viell. grasreich, wie **בִּשְׁר** Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien [so Dietrich]) *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergießt 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. **בְּשָׂרָה**.

בִּשְׁם* Im Syr. **ܒܫܡܐ** und Chald. häufig f. lieblich, angenehm sein, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herr-

schend (vgl. **בָּאֵשׁ**). Davon die 3 folg. *Nomina*, und die *Nomm. pr.* **בִּשְׁמִים**, **בִּשְׁמִים**, **בִּשְׁמִים** *m.* Balsamstrauch, wie **בִּשְׁם** no. 2. HL. 5, 1 (arab. **بَشَام**, und mit eingeschobenem *l*: **بَشَام**, **بَشَام**, **بَشَام**).

בִּשְׁם 2 Mos. 30, 23 und **בִּשְׁם** Plur. **בִּשְׁמִים** 1) Wohlgeruch. **קֶמֶר בִּשְׁמִים** der stark und wohlriechende echte Zimmt 2 M. a. a. O. **קֶמֶר בִּשְׁמִים** eig. Rohr des Wohlgeruchs, der *calamus odoratus* der Griechen und Römer, ebendas. Plur. HL. 4, 16: **יִהְיוּ בִּשְׁמֵי הַבְּשָׂמִים** mögen seine Balsamdufte rieseln, zerstreut werden. 2 Mos. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: **בְּרֹאשׁ פְּלִי-בִשְׁם** mit den edelsten Aromen. Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 2) s. v. a. **בִּשְׁם** Balsampflanze. HL. 5, 13: **עֲרֻגוֹת הַבְּשָׂם** Beete von Balsampflanzen. 6, 2.

בִּשְׁמִיתָה (anmuthige) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, 1 M. 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 13. 2) einer Tochter Salomo's 1 Kön. 4, 15.

בִּשְׂרָה (**בִּשְׂרָה**, **בִּשְׂרָה**, vgl. **בִּשְׂרָה**) bed. n. Fleischer (in Merx' Archiv I, 238 ff.) urspr. etwas an der Oberfläche streifen, reiben, schaben, kratzen, dah. die Oberfläche oder das sie Bedeckende abstreifen, abreiben u. s. w., dann, vermittelt durch den Begriff „glatt reiben“: jem. glätten = engl. *to glad one*, d. i. *vultum ejus diducere*, ihn freundlich und froh machen (vgl. *Pi.*), od. jem. froh ansehen, ihm ein freundliches Gesicht zeigen, *intr. to be glad*, froh aussehen (arab. **بَشَرَ** Freude), endlich allg. *aliquid attingere, tractare*, etwas angreifen, behandeln. Daher

Pi. eig. (die Gesichtsfalten) glätten, daher 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 Sam. 18, 19: **אֲבִשְׂרָה אֶת-הַמֶּלֶךְ** lasst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen. 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9 (entsprechend diesem Gebrauch von **בִּשְׂרָה** sagt man z. B. arabisch **بَسَرَهُ بِمَوْلُودٍ** er hat ihn durch die Nachricht von der Geburt eines Sohnes erfreut). Daher Ps. 68, 12: **הַמְבִּשְׂרוֹת** **צִבָּא רַב** Siegesbotinnen dem grossen Heer, eig. die frohe Botschaft bringen dem

grossen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: *הָיָה בְּבִשְׂרִי בְּנִינִי* *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen*. Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: *בְּשִׁירוֹ מִיּוֹם-אֶל-יוֹם וְשִׁוְעָתוֹ* *verkündet von Tag zu Tage seine Hülfe*. Jes. 60, 6: *תְּהַלֵּלוּ יְהוָה רַב־בְּשָׁרוֹ* *Jahve's verkünden sie*. Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebengruff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: *בְּשָׂר טוֹב* 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7 (im Syr., viell. durch Versetzung, *فَصَحَّ* dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31 (im Arab. *med. Kesr. und Conj. IV. X.*).

Derivv. *בְּשָׂר*, *בְּשִׁיר* und *בְּשִׁרָה*.

בְּשָׂר (ar. *بَشَر*, syr. *ܥܡܫܐ*) *m.* einmal im Plur. *בְּשָׂרִים* Spr. 14, 30. Zunächst im Allgem. Gegenstand des *בְּשָׂר* in der sinnlichen Beziehung des Wurzelbegriffs (s. zu *בָּשָׂר*), dann insbes. im Arab. die Oberfläche des menschlichen und thierischen Körpers, die Haut. Im Hebr., wie auch im Aram., 1) Fleisch und zwar vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, das man isst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Einmal auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: *הִדְבְּקָה עִצָּמִי לְבָשָׂרִי* *es klebt mein Gebein an meiner Haut*, Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper 4 M. 8, 7. Ps. 16, 9. 84, 3: *לִבִּי וּבְשָׂרִי* *meine Seele und mein Leib*. Koh. 12, 12: *יָגַעַת בְּשָׂר* *Leibesermüdung*. Dah. *בְּשָׂרִים* Spr. 14, 30 als *plur. abstr.* die Leiblichkeit, d. h. das Leibesleben in der Gesamtheit seiner Functionen (s. Delitzsch z. St.). 3) der ganze Mensch in seiner sinnenfälligen Aeusserlichkeit (vgl. *σάρξ* Joh. 1, 14) Spr. 5, 5. 4) *בְּשָׂר* alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. So insbes. im Ggs. zu Gott, welcher Geist ist. Oefters wird daher *בְּשָׂר* als das Vergängliche, Sterbliche

dem ewigen, unvergänglichen Gott entgegengesetzt (auch im Arab. bed. *بَشَر* sterbliche Menschen, sowohl den Einzelnen als collectiv). 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. *זְרוֹעַ בְּשָׂר* ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht 2 Chr. 32, 8. Daher auch in ethischem Sinne: die fleischliche (der Sünde und dem Tode verfallene) Menschennatur 1 M. 6, 3 (vgl. das neutestl. *σάρξ*). 5) *עֲצָמִי וּבְשָׂרִי* *mein Bein und Fleisch*, mein Blutsverwandter 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos *בְּשָׂר* 1 M. 37, 27: *כִּי-אָדָמִי בְּשָׂרִנִּי הָיָה* *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch*. Jes. 58, 7: *בְּשָׂרָה* dein Mitmensch (vgl. *كَيْم* Blutsverwandter v. *كَم* Fleisch). Im Hebr. s. *נֶשֶׂאָר*. 6) euphem. für: (männliche) Scham 3 M. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26 (ebenso im Talmud. *נֶשֶׂאָר* Leib). **בְּשָׂר** chald. Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* *בְּשָׂרָה* 2, 11. Für die Menschen, eb.; *כָּל-בְּשָׂרָה* f. alle Thiere 4, 9.

בְּשִׁרָה und **בְּשִׁירָה** *f.* 1) frohe Botschaft (arab. *بِشَارَة*) 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: *טוֹבָה* V. 27. 2) Lohn der Botschaft 2 Sam. 4, 10.

בָּשָׂר, n. d. arab. *بَسَلَ* wohl urspr. zusammenziehen, runzeln; im alttestl. Sprachgebrauch: 1) kochen, im Kochen sein Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. *בָּשַׁל*, *ܠܒܫܠ*, vgl. *πέπτω*, lat. *coquitur vindemia, messis*, chald. *ܬܠܩ*, im Pers. *پختن* und *بختن* kochen und reif werden.

Pi. 1) kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. 2) braten *בָּשַׁל בָּאֵשׁ* 2 Chron. 35, 13 und so 5 Mos. 16, 7. Vgl. Riehm, die Gesetzgeb. im Lande Moab S. 51.

Pu. pass. 2 M. 12, 9.

Hiph. reif machen 1 M. 40, 10 (s. u. d. W. *אִשְׁבֵּל*).

Derivate: *מִבְשָׁלוֹת* und

בִּשְׁלָה *f.* **בִּשְׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

בְּשָׁלֵם (für בְּרִשְׁלָם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina Esra 4, 7.

בָּשָׁן eig. eine fruchtbare, steinlose Ebene oder Niederung (vgl. das arab. بَيْتَانَة. Hieron. erklärt בָּשָׁן durch *pinguis*). Im AT. und zwar in Prosa stets mit dem Art., רֶבְעָשָׁן. *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 Mos. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Im Vergleich gegen die benachbarten Berge ist Basan flach zu nennen, hat aber südwestlich und bes. östlich hohe Gebirge (Ps. 68, 16). Griech.-latein. *Basanitis* oder (n. aram. Aussprache) *Batanaea*. S. Wetzstein, Reisebericht über Hauran S. 87. Dess. revidirte Abhandl. über das Hiobskloster in Delitzsch' Iob, 2. Aufl.

בִּשְׁנָה (eine nur an d. angef. St. vorkommende Fem.-Bild. von dem ungebr. Nomen בִּשְׁן, Ewald § 163, f) f. Schande Hos. 10, 6. Stw. בוש.

בִּשְׁם nur *Po.* בִּשְׁם (eine durch Dissimulation entstandene, dialectische oder vulgäre Form für בּוֹשֵׁם) nieder-treten, Amos 5, 11 mit על construiert.

בִּשְׁת f. 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. בִּשְׁת לְבַשׁ bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1, 11: (in) Nacktheit und Schande. 2) (Schand-) Götze Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בוש.

I. בַּת (*contr.* aus בָּתָה, dem Fem. von בָּן, s. d.), mit *Suff.* בָּתִּי Plur. בָּנוֹת, בָּנוֹת (analog mit בָּתִּים) f. Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. mensch-

liche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort „Tochter“ wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בָּן no. 2. *Töchter Canaans*, Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls*, Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie *Συγάτρη* 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflgetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Verehrerin, Anhängerin einer Gottheit Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Weibe, bes. im Plur. בָּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes. 3, 17. 4, 4: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem*. HL. 1, 5 und oft. Da aber die Femininalformen ganz als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* für die Bewohner. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für Einwohnerschaft Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11 (ebenso im Syr. z. B. כַּזְזַת אֲבִרָם Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen bei Gesen. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dass man die Einheit der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personificirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּחֻלָּה, als בְּחֻלָּה בַּת צִיּוֹן Jes. 23, 12, בְּחֻלָּה בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fließen und für einander gebraucht werden (s. Lgb. S. 469), so ist dieser Ausdruck zuweilen auch auf die Stadt selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. — 6) *Tochter von*

neunzig Jahren ist: eine neunzig Jahre alte 1 M. 17, 17, vgl. בן no. 6. — 7) wie בן no. 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בנות השיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בן עין Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. m. s. בנות העיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בן no. 10) 1 M. 49, 22. S. u. d. W. צֶדֶר.

II. בת m. (Ez. 45, 10) und f. (Jes. 5, 10) pl. בָּתִּים ein Maass für flüssige Dinge, an Inhalt gleich dem *Epha*, und daher dem griechischen Metretes zu 72 Sextarien, oder 72 hebr. Log. Den cubischen Inhalt s. u. אֵיקָן. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתָּח no. 2.

בת chald. dass. Plur. בְּתִין Esra 7, 22.

בְּתִירָבִים N. pr. eines Thors, wenn nicht Beiname von Hesbon HL. 7, 5. בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uriah, von David entführt, nachher geehelicht und Mutter des Salomo 2 Sam. 11, 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָּה f. eig. *abscissum, praeruptum*, dah. der jähe Untergang, das Ende, der Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁירְתֶּיהָ בָּתָּה *ich will ihm den Garaus machen*, nur Nebenform des folgenden בָּתָּה.

בָּתָּה f. nur Jes. 7, 19: הָלֵךְ הַבָּתָּה *Thäler abgeschnittener*, d. i. steil abstürzender Höhen. Stw. בָּרָה.

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes?) N. pr. 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה, eig. *ptep. pass. fem.* von בָּרָה *sejungere*, urspr. die Abgeschiedene, dah. das im Elternhause zurückgezogen lebende, der Ehe noch ferne jungfräuliche Mädchen (vgl. arab. بَتُول und كَيْتِيل), die Jungfrau 1 M. 24, 16: וְהַנְּעָרָה... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יָדָעָהּ *und die Dirne... war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt*. 2 Sam. 13,

2: נָעֲרָה בְּתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. Oefsters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בָּרָה I, 5), auch ohne בָּרָה: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jerem. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2, vgl. Ges. zu Jes. 23, 12.

בְּתוּלִים (nach der Analogie צִלְזִימִים, צִיִּירִים, צִלְזִימִים) m. pl. 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 M. 21, 13: וְהָיָה וְאִשָּׁה בְּבִתּוּלָהָ וְכָח אִשָּׁה וְהָיָה וְהָיָה *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen*. Richt. 11, 37. 2) Zeichen der vorhanden gewesen Jungfrauschaft 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschr. von Arabien. S. 36—39.

בְּתוּהָ (für בָּתָּה Tochter Jahve's, Olsh. § 277, b) N. pr. f. 1 Chr. 4, 18.

בְּתִים Häuser, s. בָּרָה.

בָּתַל* (Wz. בָּתָּח, s. zu בָּתָּח), arab. بَتَلَ, trennen, absondern. Davon بَتُولَة, بَتُولِيَم.


בָּתַק (Wz. בָּתָּח, s. zu בָּתָּח), nur in *Pi*. hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Ar. بَتَكَ zerschneiden.

בָּתַר (Wz. בָּתָּח, s. zu בָּתָּח) in *Kal* und *Pi*. zerschneiden 1 M. 15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بَطَرَ spalten. Derivv.: بָּתָר u. N. pr. بָּתָרוֹן.

בָּתָר chald. nach Dan. 2, 39. Syr. بَتَار. Die vollständige Form ist בָּתָרָה s. d.

בָּתָר mit Suff. בָּתָרִי 1) Theil, Stück, von den Opferstücken 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) בָּתָרִי Berge der Zerschneidung, d. i. zerklüftete Berge, wie βράχας von βράχης HL. 2, 17. LXX. βράχας κοιλωμάτων. Vgl. בָּתָרוֹן. בָּתָרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als N. pr. einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan 2 Sam. 2, 29.

בָּתַת* (Wz. בָּתָּח vw. mit בָּרָה, s. zu בָּרָה, m. d. GB. des Scheidens, Trennens, Abschneidens, Abtrennens, wovon בָּתָּח, בָּתַל, בָּתָר, בָּתַק), ar. بَتَّ I. u. IV. schneiden, abschneiden, abrechnen, hebr. 1) *abscindere*. Derivv. בָּתָּה, בָּתָּה. 2) bestimmen. Deriv. בָּתָּה no. II. Maass.

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גמל, גמל s. v. a. גמל od. גמל) Kameel erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete , worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten wechselt ג innerhalb des Hebr. mit den vv. Gaunlauten, und zwar a) mit ב, wie סגור und סגר, רגל und רבל, מזג und מסה (vgl. innerhalb der Dialecte גפרית, גפרית, גופרין Schwefel; hebr. und syr. גופרין, chald. קומצא und קומצא Grube; זבוכיח; גירש, מִכֶּנֶן neben מִיָּן Glas, אֶשְׁחִיב neben כְּדִיס u. a. Beispp.), ב) mit ק, wie קובע und קובע Helm (vgl. innerhalb der Dialecte חֲמֶטֶה Hut, קֶבֶע den Kopf bedecken; גִּבְרִיחַ Kelch und קֶבֶעֶ Blumenkelch).

גא s. v. a. גאח stolz, hochmüthig Jes. 16, 6. Stw. גאח.

גָּאָח *impf.* גָּאָח (wohl erhärtet aus גור, Wz. גור, s. zu גור) eig. hohl sein, dah. sich wölben, aufwärts streben (syr. גָּאָח sich erheben, rühmen, vgl. גָּאָח und גָּאָח sich freuen): 1) sich erheben Hiob 10, 16: וַיִּגְאָח וְיִרְאָה und *erhübe es sich*, nämlich mein Haupt. And. und *es wächst*, näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein 2 M. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גָּאָח, גָּאָח, גָּאָח, גָּאָח, גָּאָח no. II) nur poet. In diesen wird es auch auf *Zierde und Stolz* übertragen, vgl. syr. גָּאָח *decorus, gloriosus, superbus*, גָּאָח *splendor, superbia*, גָּאָח *superbus* u. a.

גָּאָח *f.* Hochmuth, Uebermuth Spr. 8, 13.

גָּאָח (gebildet wie גָּאָח u. a., der Nominalform körperlicher u. auch sittlicher

Gebrechen) *pl.* גָּאָח *Adj.* 1) hoch, erhaben Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: וַיִּגְאָח בָּל-גָּאָח *schau hin auf alles Hohe*. 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebengriffe der Gottlosigkeit, vergl. גָּאָח, wie im Gegenheil Demuth den Nebengriff der Gottesfurcht hat (s. גָּאָח). Plur. גָּאָח Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גָּאָח (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

גָּאָח *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Pracht, Stolz Hiob 41, 7: *sein Stolz sind die starken Schilde*. 5 M. 33, 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 8 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: וַיִּגְאָח הַרֵּי עִשְׂוֵה־הָרִים *Berge beben vor seinem Uebermuth*.

גָּאָח (nur nach vereinzelter Bezeugung def. גָּאָח) Loskaufung, Befreiung Jes. 63, 4.

גָּאָח *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: וַיִּגְאָח קוֹל *seine (des Donners) majestätische Stimme*. Hiob 40, 10: וַיִּגְאָח וַיִּגְאָח *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit*. 2) Pracht, Schmuck, Stolz Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גָּאָח רַעֲקָב der Stolz Jakobs *f.* das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst, Amos 8, 7. גָּאָח die Pracht des Jordan Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Zach. 11, 3 das parallele גָּאָח. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גָּאָח הַיָּם *der Wogen Uebermuth*. Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גָּאָח *f.* (mit festem Zere) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: וַיִּגְאָח עֲשָׂה *כי גָּאָח עֲשָׂה*

denn Herrliches hat er vollbracht. 4) Stolz, Uebermuth Ps. 17, 10. 89, 10: אָהָה מוֹשֵׁל בְּגִבְרָתוֹ הָיִים du herrschest über des Meeres Uebermuth.

נִבְּאִיּוֹן (n. d. F. רִבְיוֹן, Olsh. § 215, d) Adj. stolz Ps. 123, 4 Kt.: נִבְּאִיּוֹנִים. Das Keri hat יוֹנִים נִבְּאִי die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

נִבְּאִיּוֹת pl. fem. Thäler Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von נִבְּאִי, נִבְּאִי Thal, und scheint *transpon.* für נִבְּאִי, נִבְּאִי, wie der Plur. regelmässig lauten sollte.

I. נִבְּאִי, Wz. גָּל (vw. חָל), m. d. GB. lösen, dah. גָּל lösen, erlösen, einlösen und גָּל lösen im Sinne von ab- und ausscheiden, dah. verstossen, verwerfen, verabscheuen, entweihen.

Kal נִבְּאִי, impf. יִבְּאִי.

1) einlösen (ein Eigenthum), insbes. a) wiederkaufen (ein verkaufte Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. b) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sklaven 5 Mos. 25, 48. 49. Dann sehr häufig für erlösen, retten, befreien, aus der Dienstbarkeit 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit בֶּן Ps. 72, 14, מִדֶּר Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. נִבְּאִי mein Retter (Gott) Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִבְּאִי הַשָּׁחַד יִבְּאִי הַשָּׁחַד ihn mögen einlösen Finsterniss und Todesnacht. Finsterniss umfasste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht auf diesen Unglückstag zurückfordern. So nach LXX. Symm. Theod. Vulg. Andere, als Targ. Aqu. Hieron. nach נִבְּאִי = נִבְּאִי sie mögen ihn beschmutzen, eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern, d. i. rächen. Nur Part. נִבְּאִי der Bluträcher 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 3, u. ohne דָּם 4 M. 35, 12.

3) weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blut-

rache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist נִבְּאִי geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: נִבְּאִי הַקָּרוֹב אֵלָיו sein nächster Verwandter. Ruth 3, 12: נִבְּאִי קָרוֹב מִמֶּנִּי ein näherer Verwandter als ich. 1 Kön. 16, 11 (ebenso ist נִבְּאִי nächster Verwandter und נִבְּאִי Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittve seines Verwandten oblag, wird נִבְּאִי (als *denom.* von נִבְּאִי) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם-יִנָּקֶה טוֹב יִנָּקֶה וְאִם-לֹא תִפְסַח לְנִשְׁאֵהוּ wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen; wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen. Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöst werden 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. reflex. sich loskaufen 25, 49.

Derivate: נִבְּאִי, נִבְּאִי, N. pr. יִבְּאִי.

II. נִבְּאִי, als jüngere Erweichung von נִבְּאִי, findet sich im

Pi. נִבְּאִי verunreinigen Mal. 1, 7. Pu. 1) Part. מִנְּאִי unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum) Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. נִבְּאִי. Im Syr. ist die Bedeutung unter נִבְּאִי verwerfen.

Niph. נִבְּאִי Zeph. 3, 2. Die Form נִבְּאִי Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 ist entweder eine vereinzelte Passivform von Niph. (vgl. arab. اُنْقِصِلَ, Gesen. § 51, 2), oder eine aus Niph. und Pu. gemischte doppelpassive Form. Befleckt sein, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. 1 Pers. mit aram. Präformativ נִבְּאִי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen Dan. 1, 8. Davon

נִבְּאִי* m. nur Plur. cstr. נִבְּאִי Befleckung Neh. 13, 29.

נִבְּאִי f. 1) Wiederkauf, Einlösung 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann a) für Wiederkaufsrecht, vollst. נִבְּאִי

Jer. 32, 7, vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. b) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. c) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft (vgl. das Verbum *no. I*, 3). Ez. 11, 15: *אֲנִשִּׁי אֶתְּחַדְּךָ* deine Verwandten.

נָאִלִים s. *נָאִלִים*.

נָב m. mit *Suff.* *נָבִי*, plur. *נָבִים* und *נָבוֹת* etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus*. Stw. *נָבָב*, s. d. Verw. ist *נָבִי*, *נָבִי* (Chald. *נָבָבָא* Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3. *עַל-נָבִי חָרְשִׁי הָרָשִׁים* sie durchfurchten meinen Rücken. 2) Buckel des Schildes, *umbo*. Hiob 15, 26: *עַל-נָבִי מִגְּדִי מִתְּחַלֵּץ* mit den dichten Buckeln seiner Schilde. Im Ar. ist fast sprichwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel*, war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist *נָבִי* das Schild selbst wie mhd. *bukel* und daher im Französischen: *bouclier* von *boucle*. 3) Rückhalt, Bollwerk, Schanze, bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt: Hiob 13, 12 (Ebenso *נָבִי* Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue 3 Mos. 14, 9. (Arab. *حَتَّة* der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars Ez. 43, 13. Keil: Sockel. Ewald und Hitzig ändern die LA.

נָב chald. Rücken Dan. 7, 6 Kt. *עַל נָבִיהָ* lies: *נָבִיהָ*, Keri *עַל נָבִיהָ* auf seinem Rücken *LXX.* *ἐπ' αὐτῆς*. *Vulg.* *super se*.

נָב, Plur. *נָבִים* part. Pflüger 2 Kön. 25, 12 Kt., s. unter *נָבִיהָ*.

נָב m. 1) Cisterne, Wasserbehälter Jer. 14, 3. Entstanden aus *נָבָה* von *נָבָה*. 2) Heuschrecke (von *נָבָה*, s. zu *נָבָה*)

Jes. 33, 4. 3) Bret 1 Kön. 6, 9 (syr. *ܢܒܬܐ* Bret). Stw. *נָבִיהָ* *no. 3*.

נָב m. st. *emphat.* *נָבָה* chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube Dan. 6, 8 ff.

*נָבָה** (Wz. *נָב*, s. zu *נָבָה*) in sich fassen, einschliessen. Davon:

נָבָה m. (arab. *جَبَّ*) 1) Cisterne Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf Ez. 47, 11.

*נָבָה**, Wz. *נָב* (vw. *קָב*, *קָב*, *גָּב*, *גָּב*) m. d. GB. ausgebogen sein, sowohl nach oben (convex) als nach unten (concav), was oft in dems. Worte vorkommt vgl. *جَبَّ* Hügel u. Grube, *جُوب* Schild und (Feuer-) Grube, Schlauch; ähnlich unser Teich niederl. Damm, hochd. Vertiefung; engl. u. nord. *back*: Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon *נָב* Buckel des Schildes (*umbo*), Rücken, *gibbus*, *tuber*, und der Ortsname *נָבִיחֹן* eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit *נָב* anf. Stämme im Hebr. aus, als *נָבָה*, *נָבָה*, *נָבִי*, *נָבִי*, *נָבִי*, *נָבִי*. 2) vertieft sein, trans. *נָבָה*, *נָבָה* vertiefen, ausschneiden, graben, furchen. *جَبَّ*

Lederkorb, Schlauch, Magen. *جَبَّ* Grube, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. *جَبَّ* gehen alle auf den Begriff des Vertiefens, Ausschneidens zurück; so auch das verw. *جَبَّ* schneiden, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben. — An die der Wz. *נָב* eignende GB. der Wölbung und Höhlung schliessen sich dann (so Fleischer, in Levy's Chald. Wtb. I, 421) die Begriffe des in sich Fassens, Einschliessens, Zusammenbringens (*נָבָה*), Zusammenhaltens, Fassens. So *נָבָה*, *נָבָה*, *נָבָה* urspr., wie *جَبَّ*, zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter (*جَبَّ*). Dah. weiter im Arab. u. Aram.: eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; oder: etwas zu-

sammennemen und absondern, dah. erwählen (גָּבַר, גָּבַרָה erwählt, מֻבְחָרִים = מֻבְחָרִים auserwählt, auserkoren). Aus dem Begriffe des Zusammenfassens, Zusammenbringens erklärt der Kāmūs auch — und wohl mit Recht — den Namen der Heuschrecke جَاب von جَبَى als der Alles auf-fressenden, hebr. גָּב (f. גָּבָהּ) und גֹּבֵר, beide von גָּבָהּ. Andere, wie Dietrich, gehen bei letzteren Worten von der Bed. schneiden aus, so dass גָּב, גֹּבֵר die Heuschrecke allg. als den *Presser* bezeichnete, vgl. גָּזֵם und חָסִיל.

גָּבַהּ* (Wz. גָּב, s. zu גָּב) zusammen-fassen, zusammenschliessen, zusammen-bringen. Derivv. גֹּבֵר, גֹּבֵהּ, גֹּבֵהּ.

גָּבַהּ (Wz. גָּב, s. zu גָּב) *impf.* גָּבַהּ *inf.* גָּבַהּ Ps. 103, 11. 1 Sam. 16, 7 (גָּבַהּ die Höhe seiner Statur) und גָּבַהּ Zeph. 3, 11, hoch sein 1) von sinnl. Höhe Ez. 31, 5. 10. 1 Sam. 10, 23: מִקְדֵּי-הָעָם er war höher als alles Volk. 2) erhoben werden, erhaben sein Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: גָּבַהּ לאֵי nicht erhebt sich stolz mein Herz. Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: גָּבַהּ לבוֹ בְּרִנָּה sein Herz erhob sich d. h. ward muthig auf den Wegen Jahve's. Dah. 4) an sich: übermuthig, hoffarthig sein. (Vgl. גָּבָהּ) Jes. 3, 16: בָּנוֹת צִיּוֹן weil übermuthig sind die Töchter Zions. Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. גָּבַהּ 1) hoch machen 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מִגָּבַהּ wer sein Thor erhöht d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: תִּגְבְּהוּ כִּי תִגְבְּהוּ wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust. 2) mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הִשְׁמִיךְ) Ps. 113, 5: מִגָּבַהּ לָשֹׁבֶת der hoch sitzt, wohnt. Hiob 5, 7: תִּגְבְּהוּ sie fliegen hoch. Dann ohne עִינָה dass. 39, 27 (30): תִּגְבְּהוּ אִם-עֵל-פִּיךָ fliegt auf dein Wort der Adler hoch? Jes. 7, 11.

Derivate: גָּבַהּ — גָּבַהּ, *N. pr.*

גָּבַהּ.

גָּבַהּ *st. cstr.* גָּבַהּ (wegen des Gutt., Ewald § 213, d) Spr. 16, 5. Koh. 7, 8. Ps. 101, 5 *fem.* גָּבַהּ 1) hoch von Bäumen, Bergen, Thürmen Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. 2) hochmuthig, stolz Jes. 5, 15: גָּבַהּ die Augen der Stolzen. Koh. 7, 8: גָּבַהּ לבֹהּ hochmuthig, stolz. 1 Sam. 2, 3: אֶל-תִּרְבֹּהֵי גָבַהּ redet nicht viel Stolz.

גָּבַהּ *m.* mit Suff. גָּבַהּ 1) Höhe Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבַהּ Himmelhöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אֶת Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen), עֵינָי Spr. 16, 18.

גָּבַהּ *m.* Stolz, Hochmuth Jes. 2, 11. 17.

גָּבַל und גָּבַל *m.* 1) Grenze 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *plur.* Gebiet, wie *fines*, z. B. מִצְרַיִם גָּבַל das ganze Gebiet Aegyptens 2 M. 10, 14. Plur. גָּבֻלִים 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גָּבֻלָהּ *f.* 1) Grenze, Einfassung Jes. 28, 25: וְהִסְפִּיתָ גָּבֻלָהּ und Spelt als Einfassung. 2) Gebiet. Häufig im Plur. גָּבֻל — 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גָּבֹר oder גָּבֹר *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig 1 Mos. 10, 8: הָיָא גָּבֹר לְהַיִּיתָּהּ dieser begann mächtig zu werden auf der Erde. 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גָּבֹר ein starker Jäger; ironisch Jes. 5, 22: גָּבֹרִים לְשׁוֹתֵי חַיִּין Helden im Wein-trinken. Von Gott 5 M. 10, 17: גָּבֹר וְהָיָה גָּבֹר der grosse Gott, mächtig und furchtbar. — גָּבֹר חַיִּין a) starker, tapferer Held Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Chr. 13, 3. b) stark an Vermögen, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. c) thätiger, tüchtiger Mann 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. חַיִּין גָּבֹר)

rechtschaffener Mann 2 Sam. 22, 26).
2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl.
Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr.
11, 26, 29, 24 und überh. Anführer
1 Chr. 9, 26: **גְּבִירֵי הַשְּׁעִירִים** *Anführer
der Thorhüter*. 3) im übeln Sinne:
Gewaltthätiger, Wütherich (wie **جَبَّار**)
Ps. 52, 3. Stw. **גִּבּוֹר**.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke Koh.
10, 17: *Heil dem Lande . . . dessen
Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke
(Stärkung), nicht zum Saufen*. Plur.
Ps. 90, 10. Hiob 41, 4. 2) Tapfer-
keit, Muth, *fortitudo* 2 Kön. 18, 20.
Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: **יָחִינּוּ לְפָנָיו**
giebst du dem Rosse Muth? Micha
3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der
Formel: **גְּבוּרָתוֹ יֵאָשֶׁר עָשָׂה** *seine tapfern
Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16,
27, 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w.
auch *f.* tapfere Krieger Jes. 3, 25.
3) (Gottes) Macht Ps. 54, 3. 66, 7.
71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. **גְּבוּרוֹתָיו**
Gottes mächtige Thaten 5 M. 3,
24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. **ܕܥܘܪܐ**
dass. 4) Sieg 2 M. 32, 18, vgl. das
Verbum *cap.* 17, 11. Stw. **גִּבּוֹר**.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* **ܕܒܝܪܬܐ** dass.
Dan. 2, 20.

גִּבְהָ* Im Sam. s. v. a. **גָּבַהּ** hoch sein,
im Arab. spez. von der hohen Stirn,
dah. **أَجَبَه** der eine hohe Stirn hat,
جَبَّه Stirn. Davon

גִּבְהָ *m.* 3 M. 13, 41 Kahlkopf und zwar
der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte
hat, *recalvus* (verschieden von **גִּבְהָ**).

גִּבְהָ *f.* 1) kahle Platte am Vorder-
kopfe 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr.
Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf
der Vorderseite 3 M. 13, 55.

גִּבִּי (syr. **ܕܥܡܐ** Tributeinnehmer) *N.*
pr. m. Neh. 11, 8.

גִּבִּים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder
Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.*
eines kleinen Ortes unweit Jerusalem
nach Norden zu Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse Hiob
10, 10. Syr. **ܕܥܡܐ** mit assimilirtem

Nun, und arab. **جُبْن** dass. Stw. **גִּבְנָן**,
w. m. s.

גְּבִירֵי *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2 ff. Jer.
35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*,
versch. von **בֵּית** *cyathus*, womit man
aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch
2 M. 25, 31 ff. (So das arab. **قُبْعَة**).
Vgl. noch **קִבְעָה** Stw. **גִּבְעָה** w. m. s.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27,
29. 37. Stw. **גִּבּוֹר**.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Kö-
nigin, von des Königs Gemahlin 1 Kön.
11, 19, und Mutter, ebend. 15, 13:
יִסְדָּהּ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass
sie nicht mehr Königin wäre*. 2 Chr.
15, 16.

גְּבִישׁ *m.* eigentl. Eis, Gefornes (vgl.
אֶלְגִּישׁ Hagel Ez. 13, 11 u. arab.
جَبَس Eis), daher Krystall, wie im
Griech. **κρυσταλλος** beide Bedeutungen
hat, und im Aeth. **ኔብ ን** *ebna barad*
Hagelstein für Krystall gebraucht
wird (Ludolf, *Lex. aethiop.* S. 354).
Hi. 28, 18. Stw. **גִּבְשׁ**.

גָּבַל (Wz. **גָּב**, s. zu **גָּבַב**) *impf.* **יִגְבֹּל**.
GB.: dick, erhöht sein, vgl. **גָּבַב**.
1) von schwellender, dichter Masse:
syr. **ܕܥܡܐ** Thon, Teig Röm. 9, 21,
trans. **ܕܥܡܐ** dick und stark machen,
vom Leibe, arab. **جَبِل** dick, **جَبَال**
Bauch; **جَبَل** dichte Menschenmasse;
جَبَّة der Höcker (Fleischmasse) des
Kameels, auch dickleibig. — Davon
مَجْبَلَة Dichtigkeit, dicke Masse,
rabb. **גָּבַל** den Teig bearbeiten, kneten
und backen; syr. u. arab. den Thon
bearbeiten, bilden, **πλάζω**, pass. ge-
bildet werden (mit dem Zusatz aus
Thon Hiob 33, 6. Syr.). 2) erhöht
sein, von bogenförmiger Erhebung.
Davon im Arab. das bekannte herr-
schende W. für Berg, wellenförmiges
Gebirge **جَبَل**, im Hebr. **גָּבַל**, **גָּבַל** und:
גְּבִיל Landgrenze eig. Erdwall oder
auch nur Rain (vgl. *targ.* **גְּבִיל** erhöhtes
Beet), wodurch man die Grenze noch
jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken
schon im Alterthum. Im hebr. Verbum
herrscht die von **גְּבִיל** abgeleitete Bdtg

grenzen u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen a) von der Grenze selbst Jos. 18, 20: *der Jordan רָגַבְל אֹתוֹ wird ihn begrenzen.* b) von dem der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken, רָגַבְלְךָ רֵאשֹׁנוֹ, welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit גַּב Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 Mos. 19, 12: *umgrenze das Volk d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll.* V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate ausser den 3 folgenden: גִּבְלוֹ, גִּבְלוֹתָ, מִגְבְּלוֹ.

גִּבְל (s. v. a. كِبَل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*), von Schiffen bewohnt (Ez. 27, 9), assyr. *Gubal, Igbal*, bei den Griechen *Byblus*, bei den Arabern noch heut كِبَال oder

جَبِيل genannt (nicht zu verwechseln mit dem weiter nördlich gelegenen Gebala, جَبَلَة). *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גִּבְל (Bergland) nur Ps. 83, 8, das ar. جِبَال, bei den Griechen *Gebalene*, die Gebirgsgegend im Süden des toten Meeres, noch heut zu Tage *Gibál* genannt, wahrscheinl. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdk. II, 270. In der Sam. Uebers. steht גִּבְלָה für שְׂעִיר, das idumäische Gebirge 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.

גִּבְל s. גִּבְלוֹ.

גִּבְלוֹת f. *Dichtigkeit, Gedrungenheit*, nur als Beschreibung in der Verbdg שָׂרַשְׁתָּ als Beschreibung in der Verbdg שָׂרַשְׁתָּ Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche 2 M. 28, 22 u. 39, 15. Dass. ist מִגְבְּלוֹ, ebenfalls nur in der Verb. שָׂרַשְׁתָּ מִגְבְּלוֹ 28, 14 zur Umschreibung ders. Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk“ folgt.

גִּבְל* (Wz. גִּב, s. zu גִּב) hoch und dick sein, näher: 1) gewölbt, hoch sein von Leibestheilen: גִּבְנִי buckelig,

Stirn, جَبَل Augenbraue u. gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. *brow* liegt, talm. גִּבְנוּיָה, hebr. גִּבְנוֹן kuppig, arab. حَتَان Hoch-ebene, Gräberhügel. 2) dickmassig werden, gerinnen (davon chald. גִּבְנָא, hebr. גִּבְנִיָה, ar. جُبْن Käse); im Arab. auch von dem in Furcht und Angst gleichsam in sich zusammenkriechenden Menschen, dah. جُبْن auch Feigheit. — Davon:

גִּבְנִי m. buckelig, höckerig 3 M. 21, 20. (So LXX. *Vulg. Syr. Arab.*) und

גִּבְנִי* *adj. od. subst.* (gebildet wie גִּבְלָל, s. Olsh. § 187, a) kuppig, nur m. pl. Ps. 68, 16: *הַר גִּבְנִים* kuppenreiches (basaltisches) Gebirge, *ἄρος πολυδιδρύας*. V. 17: *הָרִים גִּבְנִים* dass.

גִּבְע* Die in der Wz. גִּב (s. zu גִּב) liegende G.B. der Wölbung tritt auch deutlich in den Derivv. dieses Stammes hervor. Derivv.: גִּבְעָה, גִּבְעִי, מִגְבְּעָה, גִּבְעִי.

גִּבְע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis Ai zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamin* genannt Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. Eben an diesem Passe (jetzt Machmâs) liegt das heutige *Geba* vgl. Robins. NBF. 378. — Für גִּבְע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chron. 14, 18 גִּבְעִין (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גִּבְעִי Richt. 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg. der Namen sehr leicht war (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss

richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibeā*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibeā Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im *Reallexicon*, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen. Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes. 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.

גִּבְעָה (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Plur. **גִּבְעוֹת** 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte. a) *Gibeā* im St. Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibeā Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), **גִּבְעַת אֱלֹהִים** 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. **גִּבְעַת הַגִּבְעָה** Hos. 5, 8. 9. 10, 9 und **גִּבְעַת (צִיּוֹן)** Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 § 8, jüd. Kr. 6, 2 § 1) entfernt war (nach Robins. ist *Gibeā Saul's* das heutige Tuleil el Fül, NBF. 376). S. noch Manchot in Schenkel's BLex. Art. *Gibeā*. Das *Gent.* ist **גִּבְעָתִי** 1 Chr. 12, 3. b) *Gibeā* im St. Juda Jos. 15, 57. Noch nicht wieder aufgefunden (gegen Rob., Pal. II, 580). c) *Gibeat-Pinehas* im St. Ephraim Jos. 24, 33.

גִּבְעָתִי (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibeā* und 50 Stadien = $1\frac{1}{4}$ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19 § 1), jetzt *Gib* genannt; einst von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeit lang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* **גִּבְעָתִי** 2 Sam. 21, 1 ff.

גִּבְעָל (von **גִּבַּע** = **גִּבְעִי** Kelch, und dem abl. **ל** wie in **הַרְגֵּל**, **בְּרָגֵל**) *m.* Blütenkelch. Nur 2 M. 9, 31: **הַפְּשִׁתָּה גִּבְעָל** der Flachs (war) Blüthe, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop oder *origanum*

vor. *Mischna Para* 11, § 7. 9. 12, § 2. 3. So *Targ. Hieros.* I und II, beide Araber, *Sam. Abulwalid.* And., wie *LXX*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.). *Vulg. folliculi* ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

גִּבְעָה (Hügel) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 28.

גִּבַּר und **גִּבְרָה** (Wz. **גב**, s. zu **גָּבַב**) *impf.* **יִגְבֶּה** 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Fluth 1 M. 7, 18. 24, vom Vermögen Hiob 21, 7, vom Leibe **גִּבָּר** gross und fett, hoch von Thieren und Bäumen; mit **נָךְ** stärker sein als 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit **עָל** 2 Sam. 11, 23. 1 Mos. 49, 26. 2) siegen, stärker sein, *praevalere*. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. **جبر** etwas Zerbrochenes, bes. einen zerbrochenen Knochen wieder befestigen, einrichten, II. stärken, befestigen, V. gestärkt, gesund werden, VII. VIII. gestärkt, befestigt, fest gebunden werden).

Pi. stark machen Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: **גִּבְרִי בְרִית לְרַבִּים** er schliesst ein festes Bündniss mit Vielen. 2) Stärke üben (vergl. **הִחֲזִיק**, **הִחֲזִיקוּ**, Gesen. § 53 unter no. 2.) wie Ps. 12, 5: **לְשׁוֹנֵינוּ בְּגִבְרִי** durch unsere Zunge sind wir stark.

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit **עָל** Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen Hiob 36, 9, mit **אָל** 15, 25 (Arab. *Conj.* V sich stolz erheben).

Derivate: **גִּבְרָה** — **גִּבְרִית**, **גִּבְרִי**, **גִּבְרִיָּה**, **גִּבְרִיָּה**.

גִּבְרָה *m.* Mann (eig. der Starke, s. zu **גִּבַּר** u. vgl. arab. **جَبَر** Mann, spec. müthiger oder junger Mann); in Prosa im Hebr. selten (im Aram. das gewöhnliche Wort), im Sg. nur 5 M. 22, 5 (i. Ggs. zu **אִשָּׁה**); im Plur. immer im Ggs. zu Frauen u. Kindern

(2 M. 10, 11) oder — bei Zählungen — die Männer, ausschliesslich der Frauen und Kinder (2 M. 12, 37. Jos. 7, 14. 17 f. 1 Chron. 23, 2. 24, 4. 26, 12), während אנשים übh. *Leute* sind (Männer, Frauen u. Kinder) 2 M. 10, 7 u. ö. Häufig in Poësie, und zwar — 1) s. v. a. אִישׁ Ps. 34, 9: אִישִׁי הַצֶּבֶר *selig ist der Mann*. 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. a) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. b) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas*, selbst vom neugeborenen Kinde Hiob 3, 3: הַלֵּילָה אָמַר הוּא הָיָה לַיָּל הַלַּיְלָה *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann (männliches Kind) empfangen*. c) für Ehemann Spr. 6, 34. d) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vergl. Jer. 41, 16. e) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גִּבֹּר בְּמַסְלָחוֹ יִלְכֹּךְ *in jeder zieht seine Strasse*. Klagel. 3, 39.

2) allgem. für: Mensch, s. v. a. אָדָם, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מִיָּהוּה מַצְעֵדִי גִבֹּר *von Gott (hängen ab) des Menschen Schritte*. Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35.

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 19.

גִּבֹּר *m. dass. (mit archaist. Form) Ps. 18, 26.*

גִּבְרִין *m. pl. גִּבְרִין (wie von גִּבֹּר) chald. dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.*

גִּבְרָה (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְרִין Neh. 7, 25.

גִּבְרָה *chald. Held Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.*

גִּבְרִיאֵל (Held Gottes) *N. pr.* eines Erzengels. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19. 26.

גִּבְרָה (für גְּבִירָה, גִּבְרָה) *f.* mit *Suff.* גִּבְרָה Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

גִּבְשׁ * (Wz. גב, s. zu גבב) gefrieren, eig. dick werden, ar. جَبَسَ geronnen, gefroren, hart. Uebrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גִּבְשִׁיטָה

Hügel, Erhöhung. Davon גְּבִישׁ und das *N. pr.* מְגִבִּישׁ.

גְּבִחוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גְּבְרָא Bergrücken) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie Γαβαθών τῶν Ἀλλοφύλων, Josephus Γαβαθῶ. Stw. גִּבָּב.

גִּבָּה *m. estr.* גִּבָּה, mit הָ— *loc.* גִּבְהָה, mit *Suff.* גִּבְיָה Plur. גִּבְהוֹת 1) das platte Dach des oriental. Hauses Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) obere Platte des Räucheraltars 2 M. 30, 3. 37, 26. — Das Wort ist wahrsch. entstanden aus גנג (f. גנגן) = גבן decken, s. Böttcher § 292.

גִּדָּה 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird. Vgl. جُدْ جُدْ das Korn.

2) s. v. a. גִּדָּה Glück (von גִּדָּה abschneiden, zutheilen), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, nach Jes. 65, 11 von den Babyloniern und abgöttischen Israëlitern durch Lectisternen verehrt, mit Bel identificirt, und später mit dem Planeten Jupiter combinirt, der noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (daher السعد الأكبر das grosse Glück genannt) gilt. Vgl. Gesen. zu Jes. II, 283 ff. 335 ff. Delitzsch zu Jes. a. a. O. Siegfried in Jhrbb. f. Prot. 1875, 356 ff. Sayce, *Transactions* 1874 p. 171. LXX. Vulg. Τύχη, fortuna. Vgl. גִּעַל גִּדָּה.

גִּדָּה *m.* 1) Glück. (Arab. جَدَّ, syr. جَدَّ) dass. von גִּדָּה; eig. das Zugetheilte, Beschiedene, vgl. ar. حَظٌّ. Nur 1 M. 30, 14 Kt.: בְּגִדָּה mit Glück, Glück zu! LXX. ἐν τύχῃ. Vulg. feliciter. Keri: בָּא גִדָּה es kommt Glück. 2) *N. pr.* a) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan lag, Jos. 13, 24—28. יתל גִּדָּה Bach Gad's d. i. der

Jabbok 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּרִי (wofür man גָּרִי erwarten sollte), meistens הַגָּרִי collect. die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. b) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

גִּבְרִי chald. Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּבְרִי Schatzmeister, s. zu גִּבְרִי.

גִּבְרָה nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 הַגִּבְרָה.

גָּר, Wz. גר. Diese Wz. gehört zu der im Semitischen weitverzweigten Sippe von Wurzeln, welche sich bilden durch die Verbindung eines Palatals (ג, כ, ק) od. Gutturals (ח) mit einem Sibilanten (ז, ס, צ) od. dem entsprechenden Stummlaute (ד, ה, ו) und welche sämmtlich die GB. des Scheidens, Schneidens, Spaltens, Stechens u. s. w. aufweisen. Es gehören hierher die Wzz. גר, גז, כס, כח, חש, חס, חז, חז, קט, קץ, קט, חט (s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem. orig. p. 59 sqq.*). Spec. zur Wz. גר (welche wohl zu unterscheiden ist von der Wz. גר *nectere*, s. zu גרל) gehören die hebr. Stämme גרד (גד), גרס, גרז, גרז, גרז, גרז. — Zu hebr. גרד vgl. aram. גָּרַד abschneiden, abhauen; talm. u. rabb. abschneiden.

Kal, nur *impf.* יָגַר *pl.* יָגְרוּ Ps. 94, 21 1) einschneiden. Davon יָגַר der Einschnitt im landwirthschaftlichen Sinne: Furche. 2) einschneiden im Sinne von eindringen, feindlich angreifen, mit יָל Ps. 94, 21. Davon יָגַר in kriegerischem Sinne: die ins Land brechende Schaar (vgl. גָּרַד). 3) abschneiden, zutheilen. Davon יָגַד Glück.

Hithpo. schliesst sich 1) an Kal no. 1 an: sich Einschnitte machen im Fleisch 5 M. 14, 1. 1 Kön. 18, 28. Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5. 2) an Kal no. 2: sich schaaren Jer. 5, 7. Mich. 4, 14.

Derivv.: ausser den zu Kal genannten: *N. pr.* גָּרִי, גִּבְרִי, גִּבְרָה, גִּבְרִי chald. umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20, arab. جَرَد, abhauen, ausrotten; hebr. גָּרַד bes. גָּרַד.

גָּרַד* (Wz. גר, s. zu גרד) GB. *scindere*, *abscindere*, aber auch *stringere*. Dah. hebr. syr. u. arab. גָּרִי Böckchen (viell. vom Abreissen des Futters benannt) und hebr. גָּרִי der Uferstreif.

גָּרַד m. Pl. גָּרִים. Stw. גָּרַד, s. d. 1) dicht. Furche nur Ps. 65, 11. 2) Streiferei, Streifschaar, Schaar 1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אָרַם רָצָא גָּרִים die Aramäer waren auf Streifereien ausgezogen; auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגָּרִי Söhne oder Männer der Streifschaar. 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poet. ausgedrückt: בַּת גָּרִי Tochter d. i. Söhne der Streifschaar Micha 4, 14, vgl. בַּת no. 5. גָּרִי יָהוָה Schaaren Jahve's f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt Hiob 19, 12.

גָּרַד* (eig. *part. pass.* von גרד) f. nur Pl. גָּרִים Einschnitte, Ritzwunden (in die Haut, zum Zeichen der Trauer, s. Hitzig z. d. St.) Jer. 48, 37.

גָּרַל, גָּרַל st. cstr. גָּרִל, גָּרִל Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) Adj. 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. der grosse Fluss f. den Euphrat, das grosse Meer 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גָּרִל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Nehem. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גָּרִל חֶסֶד, גָּרִל כֹּחַ von grosser Huld, Kraft Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּרִל noch ist es hoch am Tage, vgl. das franz. *grand jour*. — Als Subst. 2 M. 15, 16: גָּרִל הַיָּדָא das Grosse d. i. die Grösse deines Arms. Plur. גָּרִלִים grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern Hiob 5, 9. 10. Ps. 106, 21. — 2) maior natu 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. מֹשֶׁה גָּרִל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם Mose war sehr angesehen im Lande Aegypten. 3 Mos. 19, 15. 2 Sam.

19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְּדוּלָה eine vornehme Frau. 5, 1: אִישׁ גְּדוּל לִפְנֵי אֲדֹנָיו ein bei seinem Herrn angesehener Mann. Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגְּדוֹל der grosse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, assyr. *sarru rabbu*, *sarru dannu*. הַכֹּהֵן הַגְּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדוּלִים die Grossen, Vornehmen. Spr. 18, 16. 25, 6. גְּדוּלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדוּלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: eine Zunge, die Stolz (גְּדוּלוֹת) redet, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. Apoc. 13, 5 und das griech. μέγα εἶπεῖν, μεγάλα εἶπεῖν Hom. Soph. גְּדוּלָה, גְּדוּלָּה (die Orthographie schwankt in den Codd., s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und גְּדוּלָה f. bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, concr. grosse Thaten (von Gott) 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. Plur. Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גְּדוּלָה nur im Plur. — וְהוֹ וְהוֹ — Hohnreden Jer. 43, 28. 51, 7. Stw. גְּדוּלָה.

גְּדוּלָה f. dass. Ez. 5, 15. Stw. גְּדוּלָה.

גְּדוּר N. pr. s. גָּדַר.

גְּדוּרָה s. גְּדוּרָה.

גְּדִי s. גָּד no. 2, a.

גְּדִי (mein Glück; oder für גְּדוּרָה, vgl. גְּדִי u. גְּדִיָּל N. pr. m. 4 M. 13, 11.

גְּדִי m. ar. جَدَى syr. גְּדִי Bockchen 2 M. 23, 19, meist mit d. Zusatze גְּדִיִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדִיִּים cstr. גְּדִי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גְּדִיָּל (Gott ist mein Glück) N. pr. m. 4 M. 13, 10.

גְּדִיָּה* nur Plur. גְּדִיָּה f. von גָּדַר, Ziegen, kleine Ziegen HL. 1, 8.

גְּדִיָּה* nur Pl. גְּדִיָּהוּ seine Ufer 1 Chr. 12, 15 Kt. — Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7 verkürzt in גְּדוּרָה 1 Chr. 12, 15 Keri ebenso: גְּדוּרָהוּ. — Stw. גָּדָה streifen, daher eig. Uferstreif, vgl. arab. جَدِيَّة.

גְּדִילִים m. pl. gedrehte Fäden. (Stw. גָּדַל) 1) von den heiligen Quasten (Zizith) an den vier Ecken des Oberkleides 5 Mos. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabbingen 1 Kön. 7, 17.

גְּדִישׁ (Stw. גָּדַשׁ, s. d.) m. 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26 (Arab. كَدَيْس, كَدَيْس, seltener جَدَيْس, Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32, arab. جَدَث.

גָּדַל und גָּדַל (Wz. גָּדַר m. d. GB. des Flechtens, Drehens [vsch. von Wz. גָּדַר schneiden, s. zu גָּדַר], von welcher noch גָּדַר, גָּדַר, s. auch zu גָּדַר) impf. יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَل, im Syr. und Chald. יִגְדַּל, יִגְדַּל zusammen-drehen, binden (wovon גְּדִילִים, ar. جَدِيل gedreht, gedrunken sein, dah. gedrunken, fest, stark sein, vgl. arab.

أَجْدَل der Habicht (vom starken, gedrunkenen Körperbau benannt); näher 1) gross sein 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg. viell. in den Nom. pr. גְּדִילָה, גְּדִילָה. Hiob 31, 18: גְּדִילָה קָצָב er ist mir aufgewachsen wie einem Vater. Das Suff. — יָגִיד ist als Dativ (= לִי) zu nehmen (wie Sach. 7, 5), und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב Hieron. crevit mecum. Uebertr. s. v. a. reich, angesehen, mächtig sein und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי-יִגְדַּל קָצָב bis er sehr gross, d. h. reich ward. 24, 35. 41, 40. 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה gepriesen sei Jahve. 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer sein. 1 Sam. 26, 24: wie ich dein Leben heute hochhielt, d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יָקָר steht.

Pi. גָּדַל am Ende der Sätze גָּדַל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. § 93, Anm. 1) 1) gross

Pu. pass. grossgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

Hithp. 1) sich gross zeigen Ez. 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. **ל** Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

גָּדַל *m.* gross werdend, wachsend 1 M.
26, 13. 1 Sam. 2, 26; gross. Plur.
estr. גָּדְלָה Ez. 16, 26.

גָּדֹל *m.* mit *Stuff.* גָּדֹל, ein Mal גָּדֹל Ps. 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גָּדֹל זִרְעֶךָ die Grösse deiner Macht Ps. 79, 11. 2) Grösse, Ehre,

בְּדוּלָה s. גְּדוּלָה.

בְּדִלְתִּי (ich preise sc. Gott) *N. pr. m.*
1 Chr. 25, 4. 29.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גֶּדֶעַן (Baumfäller, für: gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israël Rith. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. LXX. Γεδεών.

גֶּדֶלֶם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 45.

גֶּדְעִי (ג. v. a. גֶּדֶעַן, nach der Form גֶּדְעִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גָּרַם (Wz. גר, s. zu גדר) eig. einschneiden, ritzen, verletzen, nur in *Pi.* גָּרַם übtr. 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גָּרוֹם. 2) insbes. Gott lästern 2 Kön. 19, 6. 22. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jahve.* Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj.* II dass.).

Derivate: גָּרוֹפִים, גָּרוֹפָה.

גָּרַר (Wz. גר, s. zu גדר) eig. abschneiden, abscheiden, dah. absperren, vermauern, die Lücken Am. 9, 11. Jes. 58, 12, den Pfad Hiob 19, 8. Klagel. 3, 7. 9, vgl. Hos. 2, 8; *ihr mauert nicht eine Mauer um Israël* Ez. 13, 5, bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende *in den Riss treten.* *Part.* גָּרֵר Maurer 2 Kön. 12, 13.

Derivv. גָּרוֹר und גָּרַר — גָּרָה.

גָּרַר *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort Esra 9, 9.

גָּרַר (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, wahrsch. dieselbe mit גָּרַר 1 Chr. 2, 51, vgl. גָּרֵר.

גָּדֹר, גָּדֹר (Mauer) *N. pr.* 1) Ort im Gebirge Juda's, jetzt die Ruine *Gedûr*, nördlich von Hebron (Rob. Pal. II, 592 f. NBF. 370), Jos. 15, 58. 1 Chr. 12, 7. 2) Ein anderer Ort Gedor wird 1 Chr. 4, 39 genannt, wo aber st. גָּרַר zu lesen sein wird: גָּרַר, s. Graf, Stamm Simeon S. 24 ff. 3) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גָּרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die

auf den Triften als Pferch für die Heerde dient, arab. جديرة Pferch aus Steinen. Dah. גְּדֹרֹת הַצֶּמֶן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 36. 2 Chr. 28, 18. Es ist das heutige قَطْرَة südlich von 'Akir, Ekron, s. Guérin, *Judeé II*, 35 f. Das *N. gent.* ist גְּדֹרֵתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֹרֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ort im St. Juda, wahrsch. das *Gedrus* des Onom., 10 röm. M. von Diospolis (Lydda).

גְּדֹרֹתִים (2 Hürden) *N. pr.* Ort in der Ebene von Juda Jos. 15, 36.

גְּדֹרִי *N. gent.* von גָּרַר oder גָּרַר בית גְּדֹרִי 1 Chr. 27, 28.

גְּדֹרֶה *f.* Mauer Ez. 42, 12.

גִּדְשׁ*, im Aram. und Talmud. *cumulare*, dah. גִּדְשׁ cumulus in den mannichfachen Beziehungen, welche sich in den arab. Stämmen كدس, جدس und كدس vertheilt finden, s. Delitzsch zu Iob 21, 32. Wz. wohl גר, s. zu גדל. **גִּדְה** Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für גִּדְה, wie V. 15. So lesen auch LXX. *Vulg. Chald.* und 14 Mss. Denselben Schreibfehler (ג für ד) s. u. בג.

גָּדַד weichen, spec. das Weichen des Verbandes von der Wunde, das Abheilen ders.; nur Hos. 5, 13: לֹא־יָרֵיחַ מִקֶּדֶם מִוֹדֹר nicht abheilte euch die Eiterwunde, d. i. nicht heilten die Wunden eures Staates. — Im Syr. ist גָּדַד

weichen, weggehen (gleichfalls mit constr.). Dem Causativ גָּדַד ent-spricht äthiop. gâggeh hemmen, aufhören lassen. S. Delitzsch zu Spr. 17, 22 und Bernstein's *Lex. syr. chrest.* Kirsch. — Davon

גָּדָה *f.* Weichen (des Verbandes von der Wunde), Heilung. Spr. 17, 22: ein fröhliches Herz גָּדָה bringt gute Heilung d. i. ist dem Körper heilsam. LXX. εὐκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24.

נָתַח sich niederbeugen, niederfallen.

2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּנָּחֶר עָלָיו und er beugte sich über ihn. 1 Kön. 18, 42: וַיִּנָּחֶר er beugte sich zur Erde. So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und Calasio *incubuit, incurvatus fuit*, *مَجْمُور* *incurvatus*, was aber keine Autorität hat, wie auch sonst beide öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter *ἄθρο* *Ethp.*, chald. *גָּחַן*, sam. *גָּחַן*, und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

בָּרַח m. mit Suff. *בָּרַח*, *בָּרַח* s. v. a. *בָּרַח* Rücken. *הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו* hinter sich werfen, verachten (s. *הִשְׁלִיךְ*). Nur Ez. 23, 35. 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Stw. *בָּרַח*.

בָּרַח chald. *st. cstr.* *בָּרַח* u. mit rein orthogr. *בָּרַח*: *בָּרַח*, mit Suff. *בָּרַח*, *בָּרַח* das Innere, *internum, medium* (Syr. *ܒܪܚܐ*, arab. *جَوَا* Adv. mitten darin). Mit Präpp. *א* *בָּרַח* = *בָּרַח* in medio, und blos in, Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: *בָּרַח* *בָּרַח* also war darin geschrieben. 4, 15: *בָּרַח* in derselben. Esra 6, 2: *בָּרַח* *בָּרַח* und so war darin die Nachricht geschrieben. *ב* *בָּרַח* in, mit dem Acc. Dan. 3, 6. 11. 15. *ב* *בָּרַח* aus der Mitte Dan. 3, 26.

בָּרַח m. (für *בָּרַח*, nach der Form *שָׁם* für *שָׁמָּה*) mit Suff. *בָּרַח*, *בָּרַח* (Stw. *בָּרַח* no. 2) 1) Rücken Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: *בָּרַח* *בָּרַח* *בָּרַח* denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. Gesen. zu Jes. a. a. O.). 2) Das Innere, d. i. der Kreis der menschlichen Gesellschaft: Hiob 30, 5: *בָּרַח* *בָּרַח* aus (der Menschen) Mitte werden sie getrieben (e medio pelluntur, Cic.)

בָּרַח s. *בָּרַח*.

גָּבַח (Wz. *גָּב*, s. zu *גָּב*), arab. *جَاب* med. Waw und Je, vertiefen, dah. 1) graben (arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben). 2) furchen, pflügen, s. v. a. *גָּבַח*, davon *גָּבַח* 2 Kön. 25, 12 Kt.

Pflüger (*Keri* *גָּבַח*). 3) einschneiden, ausschneiden, davon *גָּבַח* Bret.

גָּבַח (von *גָּבַח* für *גָּבַח*, s. Olsh. § 176, c) m. Heuschrecke. *גָּבַח* Nah. 3, 17 Heuschrecken über. Heuschrecken. (Targ. *גָּבַח*, Heuschrecke überh. Plur. *emph.* *גָּבַח* Ps. 105, 34, wie von einem Sing. *גָּבַח*).

גָּבַח (Grube) N. pr. Ort, bei welchem David den Philistern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage 2 Sam. 21, 18. 19.

גָּבַח (Stw. *גָּבַח*; Grundform *gābaj*, s. Olsh. § 216, d und vgl. *שָׁרַי* neben *שָׁרָה*). Heuschrecke Nah. 3, 17. Amos 7, 1.

גָּבַח N. pr. Gog, 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden der einst in Israel einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. *גָּבַח*. 2) m. 1 Chr. 5, 4.

גָּבַח (Wz. *גָּב*, s. zu *גָּבַח*), nur *impf.* *גָּבַח*, m. Suff. *גָּבַח* im Sinne von *גָּבַח* no. 2, einschneiden = eindringen, feindlich angreifen, m. Acc. 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

גָּבַח* (Wz. *גָּב*, vw. *גָּב*, s. zu *גָּבַח*), in den Derivv. bald als *גָּבַח*, bald als *גָּבַח* behandelt (vgl. *הָרַי* für *הָרָה*, das u. dessen Derivv. bald als *הָרַי*, bald als *הָרָה* auftreten), *ausgebogen*, d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie *גָּבַח*, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählicheren Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; arab. *جَوَى* nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein, ar. *جَوَا* und *جَوَى*, Niederung, Ebene, *جَوَى* Vertiefung im Berge, hebr. mit Übergang des Vav in Jod *גָּבַח*, *גָּבַח* Thal (wozu nicht ein *גָּבַח*, *גָּבַח* aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres, aber auch nicht mit Olsh. ein Stamm mit urspr. auslautendem *א*, wie bei *שָׁא*; das *א* ist rein graphisch). Arab. auch hohl sein, dav. *جو* auch Luft.

2) erhöht sein; hebr. *גָּבַח* Rücken, *גָּבַח* f. Leib, Erhöhung, *גָּבַח* (פָּנִי) hebr.

Rücken, aram. Mitte, Inneres, arab. *جو* auch Inneres des Thales, Hauses, davon *جوي* intr. am Innern (des Leibes) leiden, bes. von Schwindsucht (vgl. *جَاع*). Aus der GB. des Gewölbtsein ergibt sich ferner

3) die des Dicken, Massigen, Massenhaften, wie sie sich im hebr. *גוי* findet: eig. die angeschwollene Masse, das Volk. Weitere Derivv. s. in Dietrich's Abb. f. sem. Wortf. 103. 279.

גֵּוֹרָה (Fem. von *גָּוַר*) f. 1) Körper Hiob 20, 25, vgl. *גָּוַר*. 2) Erhebung, Hiob 22, 29: *וְהֵאָמַר גֵּוֹרָה* so gebietest du Erhebung d. i. veranstaltest, bewirktest sie. Vom Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. Stw. *גֵּוֹרָה*. *גֵּוֹרָה* chald. s. v. a. das vorige no. 2. Stolz Dan. 4, 34.

גִּזְרֵי, Wz. *גז*, m. d. GB. des Schneidens (s. zu *גז*). *Kal*, perf. *גָּזַר*, impf. *יִגְזַר*: 1) s. v. a. das arab. *جَزَا* durchgehen (d. h. eine Gegend durchschneiden), vorübergehen. Ps. 90, 10: *כִּי יִגְזַר הָרֵשׁ* denn es geht schnell vorüber. 2) *trans.* vorüber-, herübertreiben 4 M. 11, 31: *וַיָּגֵזוּ שְׂלֵמִים מִן־הַיָּם וַיָּבִיאוּ וַיַּחֲזִקוּ וַיַּחֲזִקוּ וַיַּחֲזִקוּ* und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX. *ἐξέπερασαν*. Nach den Rabbinen von *גז*: er (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab*.

גִּזְרֵי m. Plur. *גִּזְרֵי* junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube 1 M. 15, 9. (Arab. *جَزْوَل*, syr. transpon. *ܓܙܠܐ* junge Taube). Stw. *גִּזְרֵי* in der Bdtg von *جَزَل*, vom Pipen der Taube das eigenthümliche Wort.

גִּזְרֵי N. pr. einer Gegend am Chaboras, ohne Zweifel identisch mit *زوزان* *Zauzân* der arab. Geographen d. i. dem Lande zwischen den Bergen von Armenien, Azerbeidschan, Diarbekir und Mosul, woher der Fluss *Châbûr* kommt (*Marâs*. I, 333 f. *Jâkût's Muscht.* 150). Diesen Fluss nennt Jakut *الْحَسَنِيَّة*

Chabur Chasaniae (z. U. vom mesopotamischen Chaboras oder Chebar). Er ergießt sich von O. her oberhalb Mosul's in den Tigris. 2 Kön. 17, 6. 18, 11 (*גִּזְרֵי*). 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar

גִּזְרֵי von *גִּזְרֵי* getrennt, aber höchst wahrsch. bloß aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes Gosan in Medien anzunehmen.

גִּזְרֵי s. *גִּזְרֵי* hervorbrechen.

גִּזְרֵי m. mit dem *Suff.* der ersten Person *גִּזְרֵי* Zeph. 2, 9. Plur. *גִּזְרֵי* st. cstr. *גִּזְרֵי* einige Mal im Kt. auch *גִּזְרֵי* Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23. Vom Stw. *גִּזְרֵי* no. 3, w. m. s. 1) *Volk*, ganz allgemein und äusserst häufig Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. *גִּזְרֵי* *הַמִּזְרֵי* Völker. 1 M. 20, 4: *וְהָיָה כִּי־תִמְצָדִיק הָעָרֹג* tödtest du auch gerechtes Volk? f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit *עַם* Ps. 33, 12. Im Plur. *גִּזְרֵי* gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëlitern Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heiden (wie *ἔθνος gens*, im Gegens. von *λαός*) Jes. 8, 23: *גִּזְרֵי הַגִּזְרֵי* *Kreis der Heiden* (s. *גִּזְרֵי*), *Galilaea gentium*. 1 M. 10, 5. Zuweilen wird es von Israel gebraucht, wie 2 M. 19, 6: *גִּזְרֵי קָדוֹשׁ*, während Stellen wie Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43 nicht hierher gehören. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor *גִּזְרֵי* mein (Gottes) Volk, und nie *גִּזְרֵי*, dagegen herrschend *עַם* *יְהוָה*, (Im Rabbin. sing. *גוי*, Nichtjude, Nichtjüdin). — Zuw. wird Volk auch für Schaar von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. *עַם* Spr. 30, 25. 26 u. *ἔθνος* Hom. II. 2, 87 und öfter. 2) fast als N. pr. *גִּזְרֵי* (eig. doch Heiden) Jos. 12, 23: *מֶלֶךְ הַגִּזְרֵי* der König der Heiden zu *Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbes. von den Heiden des Westlandes: *גִּזְרֵי* die Inseln der Heiden 1 M. 10, 5, und als bes. Volksname 1 M. 14, 1: *הַמֶּלֶךְ הַגִּזְרֵי* *Tid'al*, der König der Heiden (nach Lenormant die semit. Stämme des nördl. Mesopotamien).

גִּזְרֵי f. 1) Leib, Körper Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *עַל־כֵּן לֹא־יִשְׁתָּחֲוּ אֲנִי וְאֶת־מִלְכִּי* als unser Leib (unsere Person) und unser Land. Neh. 9, 37:

über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh. 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. Stw. גר no. 2.

גר s. גר frohlocken.

גר, selten גר (eig. Part. Kal. fem. von גר auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). ער גר bis zur Wegführung 1 Chr. 5, 22. גר Wandergeräthe Ez. 12, 7. גר in die Verbannung gehn Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בני גר die Deportirten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch von den bereits zurückgekehrten Esra 10, 8: קהל גר die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גר (schwerlich = Auswanderung v. גר, wie Ges. wollte, sondern wie גר [Name eines syr. Berges] v. גר kreisen, arab. جول Umkreis, abgeleitet, wie גר Hauran von גר) N. pr. einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 Kt. (wo das Keri גר hat). 1 Chron. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er Γαυλάνη. Archäol. 8, 2. § 3, jüd. Kr. 1, 4. § 4. 3, § 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גר m. Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. رَمْعَا dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גר w. m. s.

גר (nach Dietrich für גר von גר Kummer vgl. גר) N. pr. 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon Patron. derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גר (Wz. גר, s. zu גר) impf. גר (arab. جاع hinschmachten, hinsiechen

durch Hunger und Durst) ersterben, verscheiden, syn. von גר. 1 M. 6, 17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit גר verbunden. 1 M. 25, 8: וַיָּגוּעַ אַבְרָהָם und es verschied und starb Abraham. 17. 35, 29.

גר (Wz. גר, s. zu גר), wie das arab. حاف med. Waw 1) hohl sein. I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen. 2) umhüllen, bedecken, was zu entnehmen ist aus V., worin versteckt sein u. aus حَف Fruchthülle, Blüthenhülle. 3) im Caus. verschliessen. Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. verschliessen Neh. 7, 3 (Syr. Pa. chald. Kal u. Aph. arab. IV. dass.; im Chald. wird גר Aph. ebenso gebraucht, arab. حَف ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lükan, wovon Lauch [Hohles] u. Loch). גר f. Leib, Leichnam (eig. Bauch). 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גר. Arab. جَوْف Bauch, innere Höhlung, حَيْفَة Leichnam. Rabb. גר Körper, Person.

גר s. גר.

גר (Wz. גר, s. zu גר) Perf. גר, impf. גר, eig. ziehen, wandern, spec.

1) abziehen, deflectere, declinare, auf die Seite ziehen, abbeugen, sich abwärts begeben, und aufhalten, dah. sich als Gast und Schützling (גר) irgendwo niederlassen (גר); desh. nicht allg. wohnen, sondern als Fremdling irgendwo leben, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, von Thieren (weiden) Jes. 11, 6. Die Person, bei der man wohnt, mit עם 1 M. 32, 5, את 2 M. 12, 19, ב Jes. 16, 4, poet. mit dem Acc. der Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כִּי גֵרְתִּי מִשֵּׁחַ dass ich bei Mesech (Moschern) wohne. Richt. 5, 17: und Dan, warum wohnte er (ruhig) bei den Schiffen? nach LXX. Vulg. Luth., welches durch den Parallelismus von גר bestätigt wird. Hiob 19, 15: גר die in meinem Hause wohnen,

inquitini mei, meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: בֵּיתָה גֵּרָתּוֹ ihr Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יִגְדֹר לָנוּ אֵשׁ wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen? גֵּר בְּאֶהֱל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein (vgl. das arab. جَارُ الله

der Schutzgenosse Gottes, der gleichsam in Gottes Burgfrieden Wohnende) Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem Acc. Ps. 5, 5: לֹא יִגְדֹר רָע der Böse darf bei dir nicht weilen. (Im Arab. Conj. III. a) jem. Nachbar sein, eig. bei ihm od. neben ihm wohnen, b) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen muss, c) im Tempel wohnen, f. ihn fleissig besuchen). Part. גָּר, versch. von גֵּר, welches subst. für Fremdling steht, dah. גָּר הַגֵּר הַזֶּה der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, sich fürchten s. v. a. נָגַר und וַיִּגֹּר. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִיָּנִי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem Acc. 5 M. 32, 27. Mit לִי für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 38, 8.

3) sich zusammenziehen, sich (feindlich) zusammenthun, sich versammeln (vgl. גָּר, נָגַר, וַיִּגֹּר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg Thes. I. S. 274) Ps. 56, 7: יִגְדְּרוּ רִצְפוֹנִי sie versammeln sich und lauern auf. 59, 4: יִגְדְּרוּ עָלַי es versammeln sich gegen mich die Starken. Jes. 54, 15: יִגְדְּרוּ בִּי גֵרִים wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir, מִי־יָגֵר, wer sich gegen dich rottet, רָפַל אֶתְּךָ עָלֶיךָ wird dir zufallen.

4) s. v. a. גָּרָה (s. zu גָּר) aufrühren, erregen. Ps. 140, 3: יִגְדְּרוּ מִלִּחְמוֹת sie erregen Streit.

Hithpal. הִתְגַּדְּרוּ 1) sich irgendwo niederlassen, wohnen, sich aufhalten, wie Kal, 1 Kön. 17, 20. 2) sich versammeln Hos. 7, 14. S. Kal no. 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרָה.

Derivate: גָּר, גֵּר, גֵּרָת, גֵּרָה, מְגוֹר, מְגוֹרָה, מְגוֹרָה, מְגוֹרָה, N. pr. נְגוֹר, und

גֹּר s. v. a. גֵּר junger Löwe. Plur. cstr. גֹּרִים Jer. 51, 38, גֹּרִית Nah. 2, 13.

גֹּר (onomatop., s. zu גָּר) m. Plur. גֹּרִים und גֹּרִית junges Thier, *catulus*, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von גֵּרָה w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גֹּרִית 1 M. 49, 9, nur Klagel. 4, 3 von jungen Schakalen. (Syr. ܓܪܝܬܐ arab. جَرَوُ junger Löwe, Hund). Bocharti Hieroz. I. S. 714.

גֹּר (Einkehr, Wohnung) N. pr. einer Anhöhe oder eines Ortes in der Nähe von Jibleam 2 Kön. 9, 27.

גֹּרֶן Jer. 2, 25 Kt. גֹּרֶן, offenbar Schreibfehler f. גֹּרֶן s. גֹּרֶן.

גֹּרֶן בַּעַל (Wohnung des Baal) N. pr. Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7.

גֹּרֶל m. Pl. גֹּרֶלֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in *ψῆφος*, liegt im Arab. كِرْل Kies, كِرْل *lapidosus*, vgl. das Stw. גָּרַל und das griech. *καλλός*, das sich in seinen Bedd. genau mit גֹּרֶל deckt, s. Delitzsch zu Ps. 16, 5). Die damit gebildeten Phrasen sind: a) יָרָה הַגֹּרֶל das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הַשִּׁלֶּה Jos. 18, 8 ff., Neh. 10, 35, הַשִּׁלֶּה Spr. 16, 33, 3 M. 16, 8. b) נָפַל גֹּרֶל das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6. c) עָלָה גֹּרֶל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא גֹּרֶל Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche gelost wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֵל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil*. Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְהָעִמָּד לְגֹרְלֶךָ und stehe auf um dein Loos zu empfangen, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גֹּרֶשׁ* (Wz. גָּשׁ, s. zu גָּשׁ) tasten, dann tastbar, consistent, fest sein. Ewald vergleicht mit Recht ar. جَسَّ, woher

مَجْسُوءَةٌ oder اَرْضٌ جَاسِئَةٌ und جِسْرٌ
 harter, rauher Boden, جِسْرٌ hartes,
 d. h. gefrorenes Wasser. Lautlich
 ferner liegend ist Schlottmann's Zu-
 sammenstellung mit جَشْرٌ zermal-
 men, grob mahlen, woher جَشِيشٌ
 حَشِيشَةٌ grob gemahlenes Korn. —

Davon

גִּישׁ *m.* Erdklos, Erdscholle, wie das talmud. גִּישׁ. Nur Hiob 7, 5: לְבַשׁ בְּשָׂרִי: meinen Leib bekleiden Würmer und Erdruste (Vulg. sordes pulveris), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, schorfige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Kt. hat גִּישׁ.

7) *m. Plur. cstr.* גִּזְרֵי (Stw. גזר) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus*. 5 M. 18, 4: גִּזְרֵי צֹאֲנֶיךָ *deine Schaafschur*. Hiob 31, 20. (S. גִּזְרָה). 2) die Schur, Mahd der Wiesen Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזְרֵי הַמֶּלֶךְ *des Königs Mahd*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּבְרִין hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatz-
meister. *Plur.* גִּבְרִין Esra 7, 21 und
mit platter Aussprache גִּבְרִין Dan. 3,
2. 3. (Im Syr. ܓܒܪܝܢ und ܓܒܪܝܢ,
auch ܓܒܪܝܢ. Im Persischen گنجوار
Geng'ewar dass. Es ist *comp.* aus
pers. گنج (sanser. *ganġa*) und der pers.
Bildungssilbe ور (= بر), also = Schatz-
träger, S. Lagarde, Ges. Abh. 27 f.

גָּזַר (Wz. גז, s. zu גז) eig. schneiden, häuen, insbes. Steine behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scherem. Im Hebr. allg. *abscindere*. Ps. 71, 6 von der Lösung der Frucht von dem mütterlichen Schosse: מִמֶּי אִמִּי גָזַרְתָּ אוֹתִי *aus meiner Mutter Innern warst du es der mich löste*. An dieser St. dem Vb. גָּזַר den Sinn des arab. جَزَا *retribuere* zu geben, ist ebenso unnöthig, als es unthunlich ist, גָּזַר von גז abzuleiten.

Deriv. גזרת.

שֵׁט f. die Schur, abgeschorne Wolle,

vellus, s. v. a. ἄ. Richt. 6, 37 ff.
Stw. ἄ.

גָּזַז (Wz. גזז, vgl. zu גרז, m. d. GB.)
 des Schneidens, Abschneidens, wovon
 גָּזַם, גָּזַל, גָּזַח, גָּזַח, גָּזַח
 גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז
 und גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז, גָּזַז
 viell. גָּזַז, wovon גָּזַז (Axt) *impf.*
inf. גָּזַז und גָּזַז abschneiden, scheren,
 die Heerden 1 Mos. 31, 19. 38, 12.
 13. 1 Sam, 25, 4. 7, das Haar, als
 Zeichen der Trauer Hiob 1, 20. Micha
 1, 16 (syrr. chald. und ar. *خَزَّ* dass.).
 Die Form גָּזַז Hiob 1, 20 gehört zu
 diesem Verb, dagegen 4 M. 11, 31
 zu גָּזַז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָחַר Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: η^{α}_{β} , $\eta^{\alpha\beta}$, und

ⲙⲁ (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46.
2) ebend.

בָּזָה *f.* das Behauen der Steine, daher
בָּזָה אֲבָנֵי 1 Kön. 5. 31, und **בָּזָה**
 2 M. 20, 25. Amos 5, 11. 1 Kön.
 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine,
 Quadern. Stw. **בָּזָה**.

רָצַץ (Wz. **רצ**, s. zu **רצו**) *impf.* **רָצַץ** 1) eig. abreißen, insbes. die Haut abziehen, abreißen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. **حَزَلَ**. Letzteres auch von schneidenden Tönen, bes. dem Pipen der jungen Taube, vgl. **רָצַץ**. Dah. 2) wegreißen, mit Gewalt wegnehmen 2 Sam. 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Aegypters*. Hiob 24, 9: *sie reißen von der Mutterbrust das vaterlose Kind*. 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen*. Vom Weiber-raube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: **צָחַת וְגִבְרִים רָצְצוּ מִמֶּי־רֶשֶׁת׃** *Trockenheit und Hitze rafften das Schneewasser hinweg*. Häufiger: 3) (fremdes Gut) an sich reißen, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut*. 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. **וְגָזַל מִשְׁפָּט פֶּה** das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person:

berauben. Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von **גָּזַל**. 3 Mos. 19, 13. Spr. 22, 22. *Niph.* geraubt sein (vom Schläfe) Spr. 4, 16.

Derivate: **גָּזָל**, **גָּזָלָה**. **גָּזָל** *m. st. cstr.* **גָּזָל** (Ez. 18, 18. Koh. 5, 7) Raub, Geraubtes 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

גָּזָלָה *st. cstr.* **גָּזָלָה** *f. dass.* 3 M. 5, 23. z. B. **גָּזָלָה הַיְּמִינִי** das dem Armen Geraubte Jes. 3, 14.

גָּזַם* (Wz. **גָּז**, s. zu **גָּזַז**), arab. **جَزَمَ** und **جَذَمَ** abschneiden (davon der Name d. Lesezeichens *Gesm*), dah. abfressen (so auch im Talmud. und Aethiop.). Davon **גָּזָם** u.

גָּזָם eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch **גָּזָם** (eig. kriechende), **גָּזָם** (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, **βροῦχος**, was zu Joël vorzüglich passt, wo **גָּזָם** den Anfang der Verwüstung macht. LXX. *Vulg.* κάμμη Raupe.

גָּזָם (der Fresser) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

גָּזָר *N. gent.* von einem unbekannten Orte **גָּזָר** oder **גָּזָר** (vgl. **גָּזָר** u. **גָּזָר**) 1 Chr. 11, 34.

גָּזַע* (Wz. **גָּז**, s. zu **גָּזַז**), ar. **جَزَع**, abschneiden, durchschneiden. Davon

גָּזַע *m.* mit *Suff.* **גָּזַע** Baumstamm, der vom gefällten Baume zurückbleibt Hi. 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. Im Arab. **جَذَع** *truncus*, vgl. syr. **ܓܙܥܐ** Stamm, Stock.

גָּזַר (Wz. **גָּז**, s. zu **גָּזַז**), *impf.* **יִגְזֹר** und **יִגְזֹר**, eig. schneiden, scheiden. Arab. **جَزَرَ** schneiden, abschneiden, schlachten (arab. **جَزَار** der Fleischer). Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: **יִגְזֹר ה' יַם-סוּף** der das Schilfmeer theilte. 2) (Holz) fällen 2 Kön. 6, 4. Davon **יִגְזָרָה**

3) essen, fressen, verzehren, parallel mit **אָכַל**, jedoch tropisch Jes. 9, 19, mit dem *impf.* **יִגְזֹר**. Im Arab. ist **جَزَرَ** Frass des Wildes, **جَزَر** Essbares (dieselbe Bed. in **جَزَز**). 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hiob 22, 28, mit dem *impf.* **יִגְזֹר**. 5) in neutralem Sinne (= **יִגְזֹר**): abgeschnitten, weg sein, Hab. 3, 17: **יִגְזֹר ה' מִמְּקָלָהּ צִנֹּן** die Schafe, wie **יִגְזֹר** vom Abnehmen, Sinken des Wassers.

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden 2 Chr. 26, 21: **כִּי נִגְזַר מִבֵּית הָרוּחַ** denn er war ausgeschlossen vom Hause Jahve's. Ps. 88, 6: **יְהִי מִיָּדְךָ נִגְזָרִי** die von deiner Hand (deinem Schutze) ausgeschlossen sind d. i. die Todten. Jes. 53, 8: **עֲתִיקוּ מִן-הָאֲדָמָה** entnommen aus dem Lande der Lebenden. 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: **נִגְזַרְתִּי** ich bin dahin. Ez. 37, 11: **נִגְזַרְנוּ** wir sind verloren **נִגְזַרְנוּ** (ist sogen. *Dat. ethicus*). 3) *pass.* von no. 4. Esth. 2, 1.

Derivate: **גָּזָרָה**, **גָּזָרָה**, **גָּזָרָה**, **גָּזָרָה**. **גָּזָר** *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. **גָּזָרָה** *fatum*, Einfluss der Gestirne auf dasselbe, **גָּזָרָה** Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri Babylonii*, *Hor. Od. I, 11, 2*). Vgl. darüber Gesen. zu Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* **גָּזָרָה** Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreissen, losreissen Dan. 2, 34. 45.

גָּזָר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poet. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden Jos. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo

stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heisst es Γάλαρα. Die Lage des alten Gezer ist im J. 1873 von Ganneau in dem heutigen Tell-Gezer (zwischen Akîr und Amwâs) wieder entdeckt worden. S. bes. *Quarterly Statem. of the Pal. Expl. Fund* 1873, 78 f. 1875, 74 ff.

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens*. 3 Mos. 16, 22: **גְּזֵרָה** אֶל-אֶרֶץ *in das wüste Land*, s. v. a. מְדִבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. LXX. γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria*. (Syr. مَدِينَة *sterilis*, vgl. das arab. ارض السجزة, auch جراز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה *f.* chald. (mit Zere *impur.*) 1) der Beschluss Dan. 4, 14. Syr. ܕܝܢܐ *no. 4.* 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גְּזֵרָה *f.* 1) Form, Taille, v. d. Gestalt des Leibes Klagel. 4, 7 (LXX ἀπόσπασμα unverstanden), eig. Schnitt, Ausschnitt wie קָצֵב w. m. s. (Nach Gesen. Leib, Brust s. v. a. جَزَز, de Wette nach Simonis Gestalt). 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Theile desselben Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גְּזֵרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistää (viell. die Einwohner von גְּזֵר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Kt. גְּזֵרִי.

גְּזֵרָה, nur Ps. 22, 10 *part.* גְּזֵרִי *der mich hervorzieht* (s. Hitzig z. d. St.). Vgl. גֵּרָה.

גְּזֵרֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. Stw. גֵּרֹן w. m. s.

גְּזֵרֹן und **גֵּיחֹן** (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גָּחַל *s. v. a.* arab. جَحَمَ anbrennen, *intr.* brennen. Davon

גְּחָלִים *f.* Plur. גְּחָלִי, brennende, glühende Kohle (verschieden von פָּחַם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18,

9. Spr. 25, 22: **כִּי גְחָלִים אַתָּה הָיָה עָלַי** *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens, ad Har. Cons. V. S. 75* und die von Gesen. gesammelten Stellen in Rosenmüller's Repert. I, S. 40. Anderswo stehn *a)* Kohlen dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b)* meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Spross meines Geschlechts (griech. ὥσπουρον) tilgen.

גָּחַם ***, arab. جَحَمَ anzünden, brennen. Davon

גָּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

גָּחַךְ ***, aram. ܓܚܚܐ, sich krümmen, beugen. Davon גָּחָךְ Bauch.

גָּחַךְ *** Arab. جَحَرَ einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جَحْر tiefe Höhle, جَحْر Schlupfwinkel, Loch der wilden Thiere. Dazu gehört viell.

גָּחַךְ (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

גֵּיחַ (Stw. גֵּיחַ *no. 1*) einmal **גֵּיחַ** Zach. 14, 4 und **גֵּיחַ** Jes. 40, 4, ohne Aleph **גֵּי** Jos. 8, 11. Micha 1, 10, *cstr.* **גֵּי** und **גֵּי**, Plur. גֵּיחִים (lies גֵּיחִים) 2 Kön. 2, 16 Kt., sonst גֵּיחִים w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm. (m.* Zach. 14, 5, *f. V. 4).*

1) Thal, eig. Niederung (von גָּחַךְ ausgebogen sein). Von גָּחַךְ unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. Wādi) bezeichnet, die sinnverwandten עֲמָק und בְּקָעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweist der Umstand, dass dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a)* **גֵּי** Jer. 7, 32. 19, 2. 6, **גֵּי** Jos. 23, 10 Kt. **גֵּי הַזֶּה** 2 Kön. 23, 15, 8, auch vorzugsw. **גֵּי הַזֶּה** Jer. 2, 23

auf der südlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). Daraus der spätere Name der *Hölle*: targum. u. rabbin. גֵּיהֶנֶם, griech. Γέεννα, syr. ܓܝܗܝܢܐ arab. جَهَنَّمَ. ܒ) ܓܝܗܝܢܐ das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. c) ܓܝܗܝܢܐ (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. ausserdem ܓܝܗܝܢܐ, ܓܝܗܝܢܐ, ܓܝܗܝܢܐ.

2) ܓܝܢܐ (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

גָּרַד* (Wz. גר, s. zu גרל) mit d. GB. drehen, spannen, welche sowohl dem arab. يَكْوِدُ als يَكْبِدُ (tüchtig sein, *opp.* schlaff sein) eignet. Vgl. weiter zu jener GB.: ܓܕܐ angespannt, angestrengt sein, ܓܕܐ Anspannung, Ernst (*opp.* ܗܘܠ sehr; ܓܕܐ u. ܓܕܐ, angespannt arbeiten, ܓܕܐ, ܓܕܐ, studium, diligentia; ܓܕܐ der (langgespannte) Hals, ܓܕܐ eig. angespannt, dah. tüchtig, ܓܕܐ reichlicher Regen.

גָּרַד *m.* 1) Sehne, Muskel 1 M. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. Arab. ܓܕܐ, ܓܕܐ, aram. ܓܕܐ, ܓܕܐ Sehne, woher ܓܕܐ die Sehnen zerschneiden.

2) Spange, Band (vgl. ܦܩܕ Fessel und ܐܕܐ) Jes. 48, 4: eine eiserne Spange ist dein Nacken, von Unbeugsamkeit.

גָּרַד und ܓܕܐ *impf.* ܓܕܐ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms Hiob 40, 23; des Meeres aus dem Innern des Erdkörpers Hiob 38, 8; Ez. 32, 2: ܓܕܐ ܕܐܢܐ ܕܐܢܐ ܕܐܢܐ du brachest hervor in deinen Strömen (wie das Krokodil). Syr. ܓܕܐ im Chald. bes. vom Hervorbrechen zum Kampfe. 2) *transit.* (ar. ܓܕܐ) Micha 4, 10: ܓܕܐ ܕܐܢܐ ܕܐܢܐ ܕܐܢܐ zittere, treibe hervor, Tochter Zions, näml. die Entscheidung (s. Hitzig z.

d. St.): Unter Geburtswehen des Strafleidens, in die Israel verfällt, soll die Erlösung zum Durchbruch kommen. — Ueber Ps. 22, 10 s. zu ܓܕܐ.

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte Richt. 20, 33.

ܓܕܐ oder ܓܕܐ *chald. Alph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

ܓܕܐ (Quelle) *N. pr.* Ort bei Gibeon 2 Sam. 2, 24.

ܓܕܐ (eig. Strom, von ܓܕܐ *no.* 1, vgl. ܓܕܐ und ܓܕܐ, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, im Westen Jerusalems 2 Chr. 32, 30, deren Wasser von Hiskia in die Stadt geleitet wurde, 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 33, 14. Vgl. Rob., Pal. II, 164 ff. u. NBF. 317 ff. Die Quelle wurde bei der Ableitung verstopft, d. h. unterbaut, um nur der Stadt, nicht einem Feinde, das Wasser zu geben, und ist daher jetzt nicht mehr zu sehen, doch empfangen davon zwei westliche Teiche ihr Wasser. Vgl. aber Furrer in Schenkel's BLex. II, 463 f.

2) einer der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, und combinirt ܓܕܐ mit dem transkaukasischen ܓܕܐ der Alten. Die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer. 2, 18 ܓܕܐ für Nil (ܓܕܐ) und ebenso erklärt es Jos. (Antt. 1, 1 § 3), daher Andere im Zusammenhalt mit der Beschreibung: der ist es, der das Land Aethiopien umgibt, annehmen, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fließt (sonst heisst er ܓܕܐ), sei. Hiefür spricht, dass die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) Aethiopien und Nubien, namentlich das Land Meroë, gabelförmig durch- und umströmen, wie ein Blick auf die Karte zeigt. Uebrigens ist es unmöglich, die geographischen Angaben in 1 M. 2

über die Paradiesesströme mit der gegenwärtigen Gestalt der Erdoberfläche zu vereinigen.

גִּיחֹזִי s. גִּיחֹזִי.

גִּיל und גִּילָה (letzteres nur Spr. 23, 24 Kt., Wz. גל s. zu גלל), eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen (arab. حَال med. Waw dass.), wovon גִּיל Kreis; und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שמח. Hiob 3, 22: וְשִׂמְחָהּ אֶל-גִּיל die sich freuen zum Frohlocken. Ps. 2, 11: וְגִילוּ בְרָצְדָהּ frohlocket mit Zittern. Der Gegenstand der Freude steht mit ג Ps. 9, 15. 13. 6. 21, 2. 149, 2, mit גל Zeph. 3, 17. בִּיהֲנָה sich Gottes freuen Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens vor Angst und Furcht (arab. وَجَلَ zittern, fürchten). Hos. 10, 5. Die beiden Affecte der Freude und Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 38, 11. Aeschyl. Choëph. V. 164, und umgekehrt שָׁדַד von freudigem Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Derivv. גִּילָה, N. pr. אֲבִיגַיִל und

גִּיל m. 1) Zeitalter, Geschlecht, s. v. a. דור; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דור diese Etymologie hat. Dan. 1, 10: וְהַיְלָדִים אֲשֶׁר בְּגִילָתָם die jungen Leute eures Alters. (Arab. حِيل sam. גיל in den Bibelverss. für דור Zeitalter, im Talmud. גילי בן גילי mein Zeitgenosse, Kamerad). 2) Frohlocken, Freude Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה f. Frohlocken Jes. 65, 18.

גִּילָה s. גִּילָה.

גִּינָה (s. v. a. גִּנָּה chald. גִּינָה Garten) N. pr. m. 1 Kön. 16, 21. 22 (viell. für גִּינָה vgl. גִּינָה).

גִּיר* GB. brausen, aufschäumen (vgl. GB. admodum aestuans), s. Gesenius' Thes. u. d. W. und Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 433, b.

גִּיר oder nach den meisten Ausgg. גִּירָה m. Jes. 27, 9 Kalk. Syr. גִּירָה.

גִּיר chald. dass. Dan. 5, 5.

גִּיר s. v. a. גִּיר Fremdling, nach späterer Orthogr. 2 Chr. 2, 16. Stw. גִּירָה.

גִּישׁ s. גִּישׁ.

גִּישָׁן (schmutzig, von גִּישׁ, גִּישׁ N. pr. m. 1 Chr. 2, 47.

גִּל m. Plur. גִּלִּים 1) Steinhaufen, mit Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: וְהָיָה גִלִּי אֶת-דִּרְשָׁלָם לְגִלִּים ich will Jerusalem zu Trümmern machen. 51, 37. 2) Quelle (engl. well) HL. 4, 12. S. גִּלִּי Niph. no. 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. גִּלִּי fluctus, unda). Stw. גִּלִּי w. m. s.

גִּל* (Ewald § 255, b) m. Mit Suff. גִּלִּי, גִּלִּי, Plur. constr. גִּלִּי, גִּלִּי Koth, bes. Menschenkoth Ez. 4, 12. 15 (vgl. zur sachlichen Erklärung Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 261 f.). Hiob 20, 7: וְהָיָה גִּלִּי לְגִיחֹזִי wie sein Koth geht er auf ewig unter.

גִּל m. Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גִּלָּה no. 2. Zach. 4, 2. Stw. גִּלִּי wälzen. Viell. steht aber גִּלָּה für גִּלָּה, s. Delitzsch zu Ps. 27, 5 und Böttcher § 734, b.

גִּלָּה s. גִּלָּה.

גִּל* (Wz. גל = גר, ziehen, zerren, mit Schwächung des r zu l; vgl. גלב, גלב, גלח, גלח, גלע, scheren, eig. glatt machen durch Abziehen, vgl. arab. جَلَب zerren, ziehen (wovon جَلَبَ exuviae) und جَلَعَ, جَلَعَ, جَلَعَ, sämtlich mit derselben sinnlichen GB. — Davon:

גִּלָּב m. Bartscherer, Barbier Ez. 5, 1. (Syr. גִּלָּב chald. גִּלָּב Schermesser).

גִּלְבָּעַי (viell. für גִּלְבָּעַי sprudelnde Quelle) Gilboa, N. pr. eines Gebirges im St. Issachar, westl. von Scythopolis,

1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21.
Der Name ist vermuthlich von der am
Fuss entspringenden Quelle (*Tubania*,
jetzt *Ain Galūd*) hergenommen, gilt
indess jetzt von einem Dorf (*Gelbōn*)
auf dem Rücken des Gebirgs, Rob.
Pal. III, 388. 400.

גַּלְגָּל *pl.* גַּלְגָּלִים (von גל) 1) Rad Jes.
5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10.
Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12,
6. 2) Wirbelwind Ps. 77, 19. Ez.
10, 13. (Syr. ܕܠܓܠܐ). Dah. 3) die
vom Wirbelwind umhergetriebene
Spreu Ps. 83, 14: אֶחָד שִׁירְמוֹ בַּגָּלְגָּל
mein Gott, mache sie zum Staub-Wirbel.
Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde*.
Jes. 17, 13: בַּגָּלְגָּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub*
vor dem Wirbelwinde. Parall. מִן (Aram.
ܡܢ, ܡܢܐ) Staub, Spreu, die der Wind
umhertreibt, arab. حَلَّ dass.).

גַּלְגָּל *chald.* Rad. Dan. 7, 9.

גַּלְגָּל *m.* 1) Rad Jes. 28, 28. 2) Mit
dem Art. הַגָּלְגָּל (der Kreis, oder nach
Jos. 5, 9 die Abwälzung) *Gilgal*, Ort
zwischen Jericho und dem Jordan
(Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14,
6. 15, 7), wo Samuel und Saul
opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15.
13, 4—9. 15, 21. 33), auch Götzen
verehrt wurden (Richt. 3, 19), und
später Propheten wohnten 2 Kön. 4,
38 (jetzt der Ruinenort *Tel Gelgāl* am
nördl. Ufer des W. Kelt bei Jericho,
s. Zschokke, westl. Jordansau S. 28).
3) ein andres *Gilgal* lag in der Nähe
von Bethel und Gibeā: בֵּית הַגָּלְגָּל
Neh. 12, 27—29 u. blos *Gilgal*, wo
auch Götzen verehrt wurden Hos. 4,
15. Am. 5, 5. 1 Sam. 7, 16. 2 Kön.
2, 1, vgl. bes. V. 2, wonach es noch
über Bethel lag. 5 M. 11, 30. Es
ist das heutige grosse Dorf *Gil-
gīlja* SW von Silo (*Seilān*). Rob.
Pal. III, 299. 4) ein drittes *Gilgal*
wird Jos. 12, 23 genannt, wahrsch.
das *Galgalis* des Onom., das heutige
Dorf *Gilgāle*, 2 M. OSO von *Kefr*
Saba, Rob. NBF. 179.

גַּלְגָּלִית *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35, für
Kopf, bei Nennung der Individuen eines

Volkes 2 M. 16, 16: עָמַר לְגַלְגָּלִית *ein*
Gomer auf den Kopf. 4 M. 1, 2: כָּל-
אִישׁ לְגַלְגָּלִיתוֹ *alles Männliche nach ihren*
Köpfen. V. 18. 20. 22. Vgl. ראש
Richt. 5, 30. Rabb. קָסָם הַגָּלְגָּלִית *Kopf-*
geld. (Im Syr. ܩܫܡܐ mit vorn aus-
geworfenem ל, im Arab. جَدَكَة, wo
das zweite *l* ausgeworfen, wie in Γολ-
γοθᾶ Matth. 27, 33). Stw. גלגל.

גָּלַד* (Wz. גל, s. zu גלב) eig. ziehen,
abziehen, arab. جَدَدَ, جَلَدَ abziehen.
Davon:

גָּלַד (arab. جَدَدَ, aram. ܕܠܓܕ) mit
Suff. גָּלְדִי *Haut, Fell*, bes. das abge-
zogene Hiob 16, 15.

גָּלָה (Wz. גל, s. zu גלב) *impf.* יִגְלֶה
apoc. 1) entblößen, und zwar
durch Wegziehen des Verhüllenden,
bloss sein (arab. جَلَا dass., insbes. das
Antlitz entblößen durch Wegziehen
des Schleiers, trop. eröffnen, offen-
baren. Verw. mit גָּלָה w. m. s.).
Insbes. a) יִגְלֶה אָזְנוֹ *das Ohr jem.*
entblößen, um ihm etwas hineinzus-
sagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren
(bes. Geheimnes, Wichtiges). 1 Sam.
9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts*
Grösses noch Kleines אֶתְּרֹאֵר *dass er mir (es) nicht offenbarte*. V. 12.
13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth
4, 4. In anderm Sinne von Gott.
Hiob 36, 10: יִגְלֶה אָזְנוֹ *er öffnet*
ihr Ohr der Belehrung. V. 15. 33, 16.
b) יִגְלֶה סֵדֶר *ein Geheimniss offenbaren,*
aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29.
c) יִגְלֶה סֵפֶר *eine Buchrolle öffnen, auf-*
schlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung
geführt werden (arab. جلى und جلى).
Eig. *trans.* blosslegen, näml. das Land,
durch Entfernung seiner Bewohner;
im Sprachgebr. immer *intr.* Richt.
18, 30: עַד-יָמָיו יִגְלֶה הָאָרֶץ *bis zur Zeit*
des Entblössstwerdens des Landes f. bis
zur Auswanderung des Volkes. Meist
von ganzen Völkern 2 Kön. 17, 23.
24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten
von freiwilliger Auswanderung 2 Sam.
15, 19. Uebertr. auf leblose Dinge:
verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *ver-*

schwunden ist die Ehre aus Israël. Jes. 24, 11: *הָאֵרֶץ מְשֻׁשׁ גָּלָה דָּהִין* ist die Freude des Landes. S. *Hiph.*

Pi. גָּלָה *impf.* נִגְלָה, נִגְלֵה 1) aufdecken, entblößen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. a) גָּלָה אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblößen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: *וְלֹא יִגְלֶה בְּנֵה אָבִירִי* und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken. 27, 20 (beides im obigen Sinne). b) גָּלָה אֵינִי עֵינַי פ' die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehen hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jahve Bileams Augen, und er sah den Engel Jahve's am Wege stehen.* Ps. 119, 18. So גָּלָה עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniss Spr. 11, 13. 25, 9, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweimal steht es mit על Klagel. 2, 14: *deine Propheten לא גָּלְתָּ עַל-עֲוֹנָהּ* deckten nicht (wie sie hätten thun sollen) deine Schuld auf. Ebenso 4, 22. — *Pu.* גָּלָה entblösst werden Nah. 2, 8.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלָה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: *נִגְלִי שְׂעִילֶךָ* deine Schleppen werden aufgedeckt. *Reflex.* sich entblößen 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם* und wollen uns ihnen zeigen. V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offen-

bar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit על). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הִגְלָה *impf. apoc.* וַיִּגְלֵה (ein Volk ins Exil führen) 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph.* *pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblößen 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren Spr. 18, 2.

Derivate: גֹּלָה, גָּלָה, גִּלְיוֹן, und die *Nomm. pr.* גִּלְיוֹן, גִּלְיָה.

גָּלָה גִּלְיָה *chald.* offenbaren Dan. 2, 22. 28. 29. Pe'il גִּלְיָה und גִּלְיָה V. 19. 30.

Aph. הִגְלִי ins Exil führen Esra 4, 10. 5, 12.

גָּלָה *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּלְיָה 2 Sam. a. a. O.

גָּלָה *s.* גֹּלָה Auswanderung.

גָּלָה *f.* (Stw. גָּלָה, s. d.) 1) Quell, s. v. a. גָּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15 (in 2 Ortsnamen). 2) Oelkrug des visionären Candelabers Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst וְחָרַץ גָּלָה הַחֶבֶר* und das goldne Oelgefäß zerbricht, Bild des Todes. S. noch zu גָּל. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitals, Kugel 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלְלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלָה, s. d.), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שְׁקָצִים 5 M. 29, 17, גִּלְלִים Ez. 30, 13, und in andern Formeln, welche Misbilligung des Götzendienstes einschliessen, als וְהָיָה גִּלְלִים Ez. 6, 9, אֲחֵרֵי גִלְלִים u. s. w. Vgl. Baudissin, Studien S. 95 f. גִּלְלוֹם *m.* Mantel, grosse Decke Ez. 27, 24 (*chald.* גִּלְלוֹם, *dass.*) Stw. גִּלְלוֹם Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גִּלְלוֹן w. m. n.

גָּלָה und **גָּלָה** (mit festem *Kamez*) s. v. a. גָּלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die ins Exil Geführten selbst, die Deportirten Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלְיָהוּ meine (Gottes) Exulanten, f. das Israhel des Exils Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלְיָהוּ chald. dass. **גָּלְיָהוּ** die Exulanten Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלָה (Wz. גָּל, s. zu גָּלָה) in Kal ungebr.; eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Arab. جَدَحٌ kahl sein, bes. am Vorderkopfe.

Pi. גָּלָה scheren, eig. kahl machen, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren 1 M. 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schert der Herr mit einem gedungenen Schermesser das Haupt und das Haar der Füsse, er mäht gleichsam das ganze Land ab.*

Pu. geschoren werden Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (Gesen. § 54, 3) 4 M. 6, 19.

גָּלִיּוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לִיָּה 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جَلَى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* poliren. Im Chald. ist גָּלִיּוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גָּלְיוֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den LXX feine Gewande, vgl. das arab. جَلْوَة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جَلَى.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלָה) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen lässt 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ez. 41, 24). 2) Walze Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände*

wie goldene Walzen, gefüllt mit Tarsissteinen, ein Hinweis auf die vermöge ihrer feinen Formung walzenförmigen Goldstangen gleichenden, oben mit Tarsissteinen (den Nägeln) besetzten Finger (Delitzsch z. d. St.). 3) Kreis, Landstrich, wie בְּקָר, insbesondere גָּלִיל הַגִּזְרִים Jes. 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen dem Libanon und Samarien gebraucht wird.

גָּלְיָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Ez. 47, 8. גָּלְיָהוּ הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. גִּי הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

גְּזֵלִים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem, 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

גִּלְיָה (Glanz, glänzend vgl. جَلَى) *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Quelle (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַחֲמִי); was die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dahin zurechtstellt, dass er den לַחֲמִי Bruder des Goliath erschlagen.

גָּלָה Wz. גָּל (schwächere Potenz von גָּלָה) *m.* d. GB. rund sein, rollen, wälzen, vgl. גָּלָה wälzen, rollen, גָּלָה sich drehen, winden, kreisen, גָּלָה zusammenwickeln, جَال im Kreise herumgehen, äth. *gallaga* sich wälzen, גָּלָה Rad, Wirbelwind, جُلُجُل die (runde) Schelle, גָּלָה, جُلُجُل der (runde) Schädel, גָּלָה, جُلُجُل der (runde) Mistfladen, גָּלָה Steinhaufen, *pl.* Wellen, גָּלָה der Oelkrug (von der runden Gestalt benannt), aber auch Sprudel (von dem sich hervorwälzenden Wasser), גָּלִיל, Kreis, מְגָלָה Rolle, جَوْل,

כֹּלָן das sich (im Kreise) Tummeln des Reiters, גָּלִים Klötze, Bezeichnung der Götzen. In dem letztern Worte verbindet sich mit der GB. des Wälzens der Begriff des Plumpen, Massigen. Das Gleiche ist geschehen in dem arab. كَلَّ dick, grob, gross, schwer sein, bes. umfangreich sein an Achtung, Würde. Dah. مَجَالَل Majestät (Gottes) und Redeweisen wie مِنْ إِيَّالِكَ *deinetwegen*, eig. ausgehend von deiner Hochstellung, hebr. גָּל in גָּלָה. Die Bed. drehen, sich drehen wird dann in גָּל auch auf den Affect übertragen: sowohl den der Freude wie den der Furcht (ar. وَجَلَ). Vgl. auch noch zu גָּלָה.

Kal, perf. sing. גָּלָה plur. גָּלוּ inf. und imp. גָּל, גָּלוּ, auch גָּל Ps. 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33, wegwälzen, wegziehen 1 M. 29, 3. 8. Spr. 26, 27. Trop. a) mit מָצַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. b) mit אָל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: עַל-יְהוָה גָּל wälze auf Jahve deinen Weg d. i. befehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מְצַחֵךְ. Elliptisch Ps. 22, 9: גָּל-אֵל-יְהוָה befehl dem Jahve (deine Wege): ironische Worte der Spottenden.

Niph. גָּל impf. יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גָּלוּ.

Psal. umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes. 9, 4. Hithpo. dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגָּלָה dass er sich über uns wälze d. h. dass er uns überfalle.

Pilp. גָּלָה wie Kal Jerem. 51, 25. Hithpalp. sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde) Hiob 30, 14.

Hiph. יִגַּל wie Kal 1 M. 29, 10.

גָּלָה m. Koth, Excremente s. v. a. גָּל 1 Kön. 14, 10. Plur. גָּלִים Zeph. 1, 17. Arab. حَلَّة, حِلَّة, eig. von rund-

lichem Miste, wie der Kameele, Schafe. Stw. גָּלָה.

גָּלָה* eig. Hochstellung (s. zu גָּל), Grösse, Wichtigkeit. Nur in der Verbindung mit גָּלָה mit folgendem Genet., mit Suff. בְּגָלָהם, בְּגָלָהךְ Praep. wegen, wie בְּדָבָר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10 (arab. مِنْ جَلَالِكَ deinetwegen und مِنْ اَجْلَالِكَ, wo das Elif prosthetisch ist).

3) N. pr. m. a) 1 Chr. 9, 15.

b) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גָּלָה m. chald. eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: גָּלָה גְּסֵסֵי גְּסֵסֵי grosse Steine, Quadern oder dgl. Im Talmud גָּלָה von einem grossen Steine, כְּלִי גָּלָה nach Raschi: steinerne Gefässe.

גָּלָה (wahrsch. st. גָּלָה vgl. מְגָלִי) N. pr. m. Neh. 12, 36.

גָּלָה (Wz. גָּל, s. zu גָּל) impf. יִגַּל wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8.

Derivate: גָּלָה, גָּלָה.

גָּלָה m. eig. etwas Zusammengewickelter, Ungestaltetes, ein Klumpen, daher vom foetus Ps. 139, 16 (Im Talmud* ist גָּלָה jede ungeformte Masse, bildlich ein ungebildeter Mensch).

גָּלָה Adj., arab. جَلْمَد u. جَلْمَد, entweder eine quadrilit. Erweiterung des Stammes جمد, גמר (s. d.), oder (so Delitzsch, Jes. 2. A. 507) entstanden durch Vermischung der Verbalstämme جَكَد hart sein und جَمَد massiv sein. 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. στεργός, sterilis), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiert Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

גָּלָה (Wz. גָּל = גר, s. zu גָּל), GB. blosslegen, dah. (so Fleischer, zu Delitzsch' Spr. 282) vom Zähnefletschen, dem Zeigen der Zähne bei weitgeöffnetem Munde, wie es bei lautem, erbittertem Zanken geschieht (vgl. جَالَعَ den Mund offen haben, جَالَعَ jem. die Zähne weisen, mit ihm zanken). Dah.

Hithpa. sich die Zähne weisen, heftig hadern Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen*, וְכָל-אִיִּיל אֲבֵרֵיךָ aber jeder Thor fletscht die Zähne, hadert heftig. 18. 1. Spr. 17, 14: *ehe es zum Zähneblecken kommt*.

גִּלְעָד (n. d. arab. كَلْعَد hart, rau) *N. pr.* 1) mehrerer Personen, a) des Sohns von Machir, Enkel des Manasse 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron*. גִּלְעָד Richt. 11, 1. 12, 4. b) Richt. 11, 1. 2. c) 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7. LXX), noch jetzt *Gebel Gel'ad*, neben einem andern *Gel'ad*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hier-nach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 36), dann von der ganzen Gebirgsgegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 31. Amos 3, 13. Daher steht *Gilead* f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead*, und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 47 wird ein historischer Ursprung angegeben, wonach es s. v. a. גִּלְעָד (Hügel des Zeugnisses) sei.

גָּלַשׁ, arab. جَلَسَ, aufsitzen, wenn man zuvor gelegen hat (während فَكَد bed. niedersitzen, wenn man zuvor gestanden hat) hebr. nur: sich lagern, von Ziegen HL. 6, 5 und 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* גָּלַשׁוּ מִהֶרָב הָאֵלֶּה die am Berge Gilead herab sich lagern.

גַּם *Adv.* eig. zusammen, zu Hauf (von גָּמַם, s. d.) *Conj. auch*, urspr. adverbialer

Acc. eines Subst. גָּמַם Haufe, wo-von *Acc.* גָּמָה gehäuft, zu Hauf, im Hebr.:

1) *zusammt* (eig. zu Hauf), גַּם כל alle zusammen 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, 3. Jes. 26, 12. גַּם שְׁנֵימָן beide zusammen, alle beide 1 M. 27, 45. 1 Sam. 4, 17. Spr. 17, 15 u. ö. Vgl. das arab. جَمِيعًا allzusammen.

2) *gew. auch* (eig. Häufung, wie unser auch, altn. ok, ags. eac. von auk. ags. cak, *augmentum*, altn. at auki zur Vermehrung, überdies) s. v. a. das mehr poetische גַּם, womit es im Syr. übersetzt wird: 1 Mos. 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronomina 1 M. 20, 5: גַּם הָיָא גַּם הָיָא *auch sie selbst*. 1 Kön. 21, 19: גַּם אֶתְּהָא *auch dein Blut*. Vgl. Ges. § 121, 3. Lgb. § 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13: גַּם הָיָא גַּם הָיָא *habe ich auch* (wirklich) *hier hintennach gesehen dem der mich gesehen?* (sodass גַּם sich auf das Vb. bezieht) 1 M. 44, 10. Jes. 30, 33. Hos. 6, 11. Sach. 9, 11. Hiob 2, 10. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם — גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם הָיָא גַּם הָיָא *wie gestern, so heute*. Jerem. 51, 12. Selbst dreimal Jes. 48, 8. — Jes. 66, 3. 4: גַּם הָיָא גַּם הָיָא *wie sie Lust haben ... habe auch ich Lust*. Auch steht — גַּם גַּם 1 M. 24, 44.

3) insbesondere steht es wie unser *auch* a) *steigernd* (wie אַף): auch = sogar Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. b) *adversativ* für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation: Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* גַּם לֹא שָׂבַעְתָּ *und doch nicht satt geworden bist*. Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. c) *concessiv* in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Nehem. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: גַּם כִּי Kohel. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם)

arm geboren ist in seinem Könige-
reiche.

4) zuw. wie unser und nur her-
vorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes
erinnernd: וְגַם und zwar, גַּם unser ton-
loses ja doch. a) und zwar (wie *kai*)
1 Mos. 29, 30 und er wohnte auch
Rahel bei, und zwar Rahel liebte er
mehr als Lea גַּם-אֶת־רַחֵל (auch
würde hier einen falschen Sinn geben,
denn die Lea liebte er so gut wie
nicht, v. 31).

נָמַה (Wz. נָם, s. zu גָּם), wie chald.
נָמַה, schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse:
נִמְנֵם־הוּא es schlürft den Boden, d. h.
rafft ihn gleichsam im schnellsten Laufe
mit sich fort, indem es den Weg zu-
rücklegt. (Auch die Araber haben den
Ausdruck التَّهَمُّ الْأَرْضُ *haurit equus*
terram, s. Bochart. *Hieroz.* I, 142—48).

Hiph. trinken lassen 1 M. 24, 17.

Davon

נָמָה m. die ägyptische Papyrusstaude
(Kopt. *gōme*, talmud. נָמִי), vom Ein-
schlürfen, Einziehen des Wassers (vergl.
bibula papyrus Lucan. 4, 136) Hiob 8,
11. Aus den bastähnlichen Häuten
der Pflanze flochten die Alten Ma-
tratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13,
21—26). Daher 2 Mos. 2, 3: נָמִי
(kleines) Fahrzeug von Papyruschülff.
Jes. 18, 2.

נָמַד* (Wz. נָם, s. zu גָּם); arab. جَمَدٌ,
massiv, hart sein (vgl. جَلْمَدٌ, جَلْمَدٌ)
oder werden (von Flüssigem), hart von
Sinn sein; dies wird (wie in hardiesse
alt. hardr) im Syr. auf Kühnheit
übertragen. Davon:

נָמָד m. eig. Stab (im Zabischen נָמָדָא
Stab, Stock, mit eingeschobenem נ s.
Lgb. 864, u. נ statt נָ), dah. Elle, wie
auch bei uns Stab ein Maass von 2
Ellen ist Richt. 3, 16. Syr. نَمْدَا
Ellenbogen, Elle.

נָמָדִים m. pl. nur Ez. 27, 11, tapfere
Krieger s. das Stw. und Röd. Addit.
ad Thes. p. 79 f.

נָמָדִי (entwöhnt) N. pr. m. 1 Chron. 24, 17.

נָמָדִי (von נָמָד), auch נָמָדִי (Richt.
9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das
Vollbrachte, das Thun, was einer dem
andern erzeugt, eine Handlung in Be-
ziehung auf einen andern Richt. 9,
16. Jes. 3, 11. נָמָדִי jemandem
seine Handlungen vergelten. Ps. 28,
4: הַשֵּׁב נָמָדִי לָהֶם, Spr. 12, 14, mit
Ps. 94, 2. נָמָדִי לִי dass. Ps. 137,
8. Spr. 19, 17, mit נָמָדִי Joël 4, 4.
2) Wohlthat (vgl. arab. جَمِيل) Ps.

103, 2. 3) Vergeltung Jes. 35, 4.

נָמָדִי s. v. a. נָמָדִי no. 1. 3. 2 Sam.
19, 37. Jes. 59, 18.

נָמָדִי (viell. Ort, wo Sykomoren wachsen,
nach arab. مَجْزَر, rabb. נָמָדִי Maulbeer-
feige; hebr. hiess sie etwa נָמָדִי N. pr.
Ort im Stamme Juda 2 Chr. 28, 18,
jetzt *Gimzu*, östlich von Lydda Rob.
Pal. III, 271.

נָמָדִי impf. נָמָדִי (Wz. נָם, s. zu גָּם),
arab. جَمَلَ zusammenhäufen, dah. جَمْلَةٌ
Haufe, gramm.: Satz (als Anhäufung
von Worten); جَمَلَ schön sein (weil
n. arab. Anschauung das Volle und
Massige als schön gilt). Dah. hebr.

1) eig. massig, völlig, fertig sein,
dah. a) reif sein und werden (von
Baumfrüchten) Jes. 18, 5, trans. zur
Reife bringen 4 M. 17, 23. b) (den
Säugling) vollenden ist ihn abthun,
entwöhnen (eig. vollenden von der Milch
weg) מָחַב Jes. 28, 9, ohne dies 1 M.
21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24.

2) vollenden, vollbringen, vollführen,
thun; wovon נָמָדִי was seine Hände
vollbracht haben, wie τελειῶν αγαθόν
oder κακόν, τελειῶν. Daher a) es
hinausführen, walten über jemand,
mit נָמָדִי Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17,
im Sinne der Fürsorge. Daher mit
Acc. auch pflegen נָמָדִי der sorgt
für sich selbst Spr. 11, 17. b) thun,
anthun (Gutes oder Böses) m. Dat.
der Pers. Jes. 3, 9. Ps. 137, 8 gew.
(wie εἶ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp.
Accus. 1 Sam. 24, 18: אָתָּה נָמָדִי הַטּוֹבָה
du hast mir Gutes gethan. 1 M. 50, 15:
alles Böse, das wir ihm erzeugt haben
נָמָדִי V. 17. Spr. 3, 30. 31, 12.
Jes. 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet. 1, 9. 4, 17. עקב Ende, Vergeltung) daher auch mit עב verbunden Ps. 103, 10. 2 Chron. 20, 11, vgl. Joël 4, 4. mit ל 5 M. 32, 6, sonst mit *Acc.* bei Suffixen: Ps. 18, 21: בְּצִדְקָתִי ה' יִגְמְלֵנִי Gott vergilt mir nach meiner Unschuld. 2 Sam. 19, 37.

Niph., pass. von Kal 1, 6 entwöhnt werden 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22.

Derivv. גְּמוּלָה, גְּמוּלָה, גְּמוּלָה, גְּמוּלָה u. die 3 folg.

גָּמֵל *comm. pl.* גְּמֵלִים Kameel, Kameelin; in letzterem Falle steht das *Adj.* im *fem.* 1 M. 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten (auch im Assyrischen), auch im Sanskrit (*kramēla, kramēlaka*), im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. — Das Kameel ist gewiss von جَمَل *vollkommen, schön sein* benannt als das vollkommene, schöne Thier: eine Bezeichnung, die bei der Werthschätzung des Kameels im vorderen Orient nicht auffallen kann.

גָּמֵל (der Kameele hat oder hütet) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

גְּמֻלָּה (Vergeltung Gottes oder Gott-walt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 10. 2, 20. LXX. Γαμολή.

גָּמַם*, Wz. גמ, m. d. GB. voll, völlig sein oder machen, zusammensein oder zusammenfassen, vgl. جَمَّ abundare und colligere, جَمَّة Fülle (z. B. des Haares), جَمَل Ansammlung, Anhäufung, جَمَلَ u. تَجَمَّعَ u. أَجْمَعَ colligere, hebr. גמל u. גמל vollenden, vollführen, גמ sich anhäufen (vom Wasser), dah. stangniren, faulen, stinken, גמ schlürfen, גמ hart (eig. massig) sein.

Derivv. גָּמַם, גָּמַם.

גָּמַם*, chald. גָּמַם graben, höhlen. Syr. entsprechen غَمَس u. مَرَسَ mersit, arab. غَمَسَ eintauchen und غَمَمَ z. B. vom Eindringen des Schwertes in das Fleisch. Deriv. גָּמַם.

גָּמַם *impf.* יִגְמַם 1) vollenden (äth. u. syr. dass.), vollführen Ps. 57, 3: לֹאֶל עָלַי גָּמַם zu dem Gott, der (meine Sache) ausführt über mir d. h. für mich, daher Ps. 138, 8 mit בָּעֵד für. 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9. (Im Aram. dass., im Arab. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גָּמַם *chald. vollenden. Part. pass.* גָּמִיר (adverbiell) vollkommen (in einer Kunst) oder (so Dietrich) vollendet, viell. ausgearbeitet. Esra 7, 12.

גָּמַר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten versteht man darunter die Kimmerier (Κιμμέριοι) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien machten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bei den Arabern heissen sie قُرْم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 724) vergleicht Gamir d. i. der armenische Name für Kappadocien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גָּמַרְהָ (Gott hat vollführt) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גָּמַרְהָ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גָּן mit *Suff.* גָּנִי *comm. (fem.)* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. ein mit einer Laub- oder Baumdecke überzogener Platz, urspr. n. d. Arabern das den Boden beschattende und gegen die Sonnenhitze schützende Baum- und Strauchwerk, s. Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 435.) 1 M. 2, 8 ff. הֵרֶק גָּן Krautgarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. הָיָה גָּן 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גָּן גֵּן Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גָּנִים HL 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנָה.

גָּבַם *impf.* יִגְבֵּם eig. eine Sache verhüllen (vgl. جَبَّ decken, جَبَّ Seite, eig. Decke, durch die etwas

hinter ihr Befindliches dem Blicke entzogen wird), sie beseitigen, auf die Seite bringen, dem Auge entziehen (Wz. גָּן, s. zu גָּנָה, dah. 1) stehlen, mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וְיִדְמֹךְ גִּבְבְּהוֹי und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt. 27, 20. Part. pass. mit dem parag. יִגְבְּהוֹי 1 Mos. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. κλέπτειν. 1 M. 31, 27: וַיִּתְּנֵב אֶת־יָדוֹ du täuschtest mich. Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie κλέπτειν νόον Il. 14, 217. V. 20; וַיִּתְּנֵב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן und Jakob täuschte den Laban. V. 26.

Niph. pass. von no. 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal 1) stehlen Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6. *Pu. pass.* Hiob 4, 12: אֵלֵי הָדָר יִתְּנֵב ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu. *Inf. abs.* גִּבְבָּהוּ 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְּנֵב הָעָם בְּיָדוֹם הָיוּ לְבֹאֵי הָעִיר sich an jenem Tage in die Stadt. (Syr. *ܠܬܝܠܥ* sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גִּבְבָּהוּ *m.* Dieb 2 M. 22, 1. 6. 7.

גִּבְבָּהוּ *f.* das Gestohlene 2 M. 22, 3.

גִּבְבָּהוּ (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גִּבְבָּהוּ *f.* von גָּן, Garten Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גִּבְבָּהוּ Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּן.

גִּבְבָּהוּ *f.* dass., nur in spätern Büchern Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11.

גִּבְבָּהוּ *st. cstr.* גִּבְבָּהוּ Schätze Esth. 3, 9. 4, 7. Ez. 27, 24. Das Wort ist wohl nicht semitisch, sondern pers. Ur-

sprungs, vgl. pers. گنج, sanscr. gangā, Schatz. S. auch גִּבְבָּהוּ und גִּבְבָּהוּ.

גִּבְבָּהוּ *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20.

גִּבְבָּהוּ בֵּית־גִּבְבָּהוּ Schatzhaus Esra 5, 17. 6, 1.

גִּבְבָּהוּ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel 1 Chr. 28, 11. (Das Wort entspricht dem neupersischen

گنجینه, mit der altpers. Endung *ak*, s. Lagarde, Ges. Abhdll. 27 f.).

גָּן (Wz. גָּן, vw. כָּן), eig. decken, bedecken (vgl. جَنَّ bedecken, verhüllen,

woher جَنَّة und مِجَن, hebr. מָגֵן der Körper deckende Schild, جَنِين der Begrabene, aber auch der Fötus im Mutterleib, حֲכָן Inneres, Herz, Gemüth. S. noch zu גָּן, dah. schützen, beschützen, wie die Verba des Bedeckens mit עַל construiert, 2 Kön. 20, 6: וַיִּגְדְּרֵי עַל־הָעִיר וַיִּשְׁמְרוּ וַיִּשְׁמְרוּ וַיִּשְׁמְרוּ und ich werde diese Stadt beschützen. (19, 34 mit עַל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גִּבְבָּהוּ *Inf. absol.* גָּן Jes. 31, 5.

Hiph. impf. יִגְבֹּן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit גָּדֵד).

Derivv. מָגֵן, גִּבְבָּהוּ, גִּבְבָּהוּ, מָגֵן.

גָּן* (Wz. גָּן = כָּן, s. zu גָּנָה) decken. Dah. גָּן Flügel.

גִּבְבָּהוּ (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּבְבָּהוּ (nach der syr. Endung *ܠܐ*).

גָּן (onomatop. Stamm) brüllen, vom Stiere (ebenso im Chald. גָּנִי. Syr. *ܓܝܢ* bed. übh. schreien) 1 Sam. 6, 12. Hiob. 6, 5.

גָּן (Dietrich vergleicht arab. جَوَّةَ rauher, harter, schwarzer Boden). *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39.

גָּן (Wz. גָּן, s. zu גָּן) *impf.* יִגְעַל, eig. ablösen, ausscheiden, trop. verstossen, werfen, verabscheuen (ein in allen Diall. sehr gebräuchlicher Stamm, dessen weit auseinander gehende Bedd. zu vereinigen noch nicht hat gelingen wollen). Mit dem *Acc.* Ez. 16, 45: גָּנְתְּ אִשְׁתְּךָ וּבְנֵיךָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (LXX. richtig ἀπωσαμένη, in 3 M. 26, 15. 30. 44 προσοχίζειν verabscheuen, eig. als Last) 3 M. 26, 15: מִשְׁפָּטִי יִגְעַל מִשְׁפָּטִי meine Gesetze verabscheut eure Seele (stösst sie von sich), eb. V. 30 meine Seele verwirft euch אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit גָּן Jer. 14, 19, wo es mit מָצָא parallel ist, und von den LXX. ἀπέστη ἡ ψυχὴ σου ἀπὸ Σιών gegeben ist, wie מָצָא 4 M. 14, 31.

Niph. weggeworfen werden 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מִגֵּן בְּבֹדִים denn dort

ward der Schild der Helden weggeworfen, nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal Hiob 21, 10: שָׂרוּ יָבֵל עֵבֶר וְלֹא יִתְּעַל *bespringt und verwirft nicht*, d. h. wie Raschi richtig erklärt: „er wirft in das weibliche Thier nicht untauglichen Samen, welcher zurückkehrte und aus dem Innern dess. sich wieder ausschiede ohne Schwängerung.“

בָּעַל (vielleicht Setzling, wie im Arab. Palmensetzling) *N. pr. m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

בָּעַל *m.* Verachtung Ez. 16, 5: *du wurdest auf das Feld geworfen* בָּעַל נַפְשְׁךָ *mit Verachtung deiner Seele* (so de W., Hitzig; Ges.: Ekel, Abscheu).

בָּעַר, von der schallnachahmenden Wz. גָּר (s. zu גָּר), wie aram. גָּר eig. schreien, rufen, dah. anschreien, hart anfahren, auf jem. schelten, mit dem *Acc.* und בָּ (im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: בָּעַר יְהוָה בָּךְ *Jahve schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal. 3, 11: בָּעַרְתִּי לָכֶם בְּאֵיל *ich werde euch den Fresser schelten*, d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי בָעֵר יָדִי לָכֶם אֶת־הַזֶּרֶם *den Arm*, d. h. bethätige mein Missfallen gegen den Arm der Priester, sodass sie ihn nicht mehr zum Segen ausstrecken können. So Köhler z. St. Der masoret. Text hat הִנְנִי *die Saat*. Von Jahve's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigten der Elemente Ps. 106, 9: בָּעַרְתִּי בְּיָמֵינוּ יַמ־הַיָּם *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte*. Nah. 1, 4.

Derivate: מְבַעֵר und

בָּעַר *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern Spr. 13, 1: לֹא־שָׁמַע יְלֵד *der Spötter hört nicht auf Verweise*. 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמָע *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als u. s. w.* 2) Drohen Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente

beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בָּעַרְתִּי אֶת־הַיָּם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen*; von dem Vertilgungsfluche Jahve's Ps. 76, 7. 80, 17.

בָּעַשׂ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתָּעַשׂ וַתִּרְעַשׂ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde*, wofür 2 Sam. 22, 8 das gebräuchlichere *Hithpa.*

Pu. בָּעַשׂ wird bewegt werden, wanken, schwanken Hiob 34, 20: יִרְעָשׁוּ עָם *es wanken Nationen*.

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpa.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunknen.

בָּעַשׂ (Stoss, Vorstoss, Vorsprung?) *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim Jos. 24, 30. Richt. 2, 9: וְהָאֵלֶּיךָ יָעַשׂ *die Thäler unterhalb jenes Berges* 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

בָּעָתָם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16. Viell. (so Dietrich) ist es ein Quadril. s. v. a. جَعْدَر, جَعْدَر klein und dick. Syr. جَعْظَان gepresst sein.

בָּה *m.* (von בָּהָה) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גִּבֹּר מְרִמִּי כָרַת *auf den Rücken der Höhen der Stadt*. 2) der Körper 2 M. 21, 3: בְּגִפּוֹ *(blos) mit seinem Körper*, d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. LXX. *μόνος*.

בָּה (aus בָּהָה) *chald. pl.* בָּהָה Flügel Dan. 7, 4. 6. Im Hebr. Plur. בָּהָה *w. m. n.* in einem trop. Sinne. Syr. بَاح. *Stw.* בָּהָה = בָּהָה decken. Diese Ableitung wird viell. durch die für בָּהָה vorkommende Form בָּהָה (die aber auch aramäischartige Auflösung der Verdopp. sein kann) bestätigt, s. Stade, *de Is. vat. Aeth.* 93.

בָּה *s. v. a.* בָּהָה krumm, gebogen sein. Im Arab. حُفْن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גֶּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שִׁדָּה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פֶּקֶדֶוֹת), insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן חֵינִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גֶּפְנִין wilde saure Trauben).

גִּבָּה*, Wz. גָּה (vw. גַּב, s. zu גָּב) *m.* d. GB. ausgebogen sein, גִּבְעָה gewölbt, daher erhaben oder vertieft sein, גִּבְעָה hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גָּב hebr. Rücken d. Bergs, ar. جَبْ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. arab. auch häufen, (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trocken sein, جَفْ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גָּוָה, גָּוָה 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جَفْ auch die Blüten- und Fruchthülle, تَجَفَّ die Stahldecke des Reiters u.

Rosses. Daher גִּבְעִים.

גִּפְרִי nur in גִּפְרִי 1 M. 6, 14 (Luth. Förenholz), wohl ein harziger Nadelbaum (vgl. גִּפְרִי Schwefel, כֹּפֶר Erdpech), viell. alter Name der Cypresse, κυπάρισσος (sonst freilich בְּרוֹשׁ).

גִּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und arab. كِبْرِيت, chald. (פִּדְרִית) Jes.

30, 33. 1 M. 19, 24. — Das Wort ist dunklen Ursprungs, viell. vw. mit גִּפְרִי.

גֵּר *m.* גֵּרָה *f.* Part. von גָּר *no.* 1. *a*) wohnend, herbergend, *b*) mit בֵּית: Hausgenosse.

גֵּר *m.* (*Verbale* von גָּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 Mos. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. הוֹשֵׁב Beisass, Schutzverwandter 1 M. 23, 4. Gegens. אֲזָרָה Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גֵּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit *Suff.* גֵּרָה dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremd-

ling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גֵּר *s.* גֵּר.

גֵּר *s. v. a.* גֵּר *catulus m.* Jer. 51, 38. Plur. גֵּרִים Nah. 2, 13.

גֵּרָה (*s. v. a.* גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גֵּרָה* (Wz. גָּר, s. zu גָּר), arab. جَرَبْ rauh, krätzig sein, kratzen. Davon: **גֵּרָה** *m.* Krätze, viell. eine schlimme Art derselben. Alex. ψώρα άγρία. Vulg. scabies jugis 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. u. Arab. Aussatz, Krätze).

גֵּרָה (krätzig, aussätzig) *N. pr.* 1) *m.* 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40. 2) eines Hügels bei Jerusalem, wahrsch. d. spätere Βεζεθά *s.* Add. ad Thes. p. 80.

גֵּרָה *m.* Plur. גֵּרָהִים Beere, hier von der Olive Jes. 17, 6 (So im Chald. und Arab., im Chald. angeblich auch גֵּרָה, benannt ebenso von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechslung findet Statt in גָּל, chald. auch גֵּרָה Steinhaufe. S. noch Fleischer in Levy's Wtb. üb. d. Talm. 436 f.)

גֵּרְגֹרֶה *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22, 6, 21. — Syr. ܓܪܓܪܐ. Die Wz. ist die onomatop. גָּר (*s.* zu גָּר), vgl. bes. ar. جَرَجَرَ rauhe Kehllaute ausstossen; aber auch von dem schluckweise Trinken einer Flüssigkeit gesagt, wobei hohles Geräusch entsteht, daher גֵּרְגֹרֶה Name der Kehle als Sitz und Organ dieser Thätigkeit.

גֵּרָה* Chald. ܓܪܓܪܐ Thon, Lehm. Arab. جَرَجِسْ schwarzer Schlamm. Davon (?)

גֵּרָה (in Lehm Boden wohnend) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder Εργεσσηνοί vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

גָּרַר (Wz. גר, s. zu גרר) kratzen, schäben, wie im Chald. Syr. Arab., vgl. גָּרַב, weiter auch גָּרַט, גָּרַשׁ, גָּרַח, und in den abendländischen Sprachen *grattare, gratter, to grate, to scratch, kratzen*.

Hithpa. sich schäben Hiob 2, 8.

גָּרַרְתִּי (Wz. גר, s. zu גרר) eig. ziehen, zerren, reiben, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso aram. גָּרַא *Pa.* (גָּרַא anreizen).

Pi. גָּרַרְתִּי *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Spr. 15, 18: אִישׁ חָמָה יִגְרָה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit*. 28, 25. 29, 22, vgl. אֶתְּ Act. 21, 27 (das Volk) erregen.

Hithpa. 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בָּ. Spr. 28, 4: שְׂמִיחַ חֹדֶה יִתְגַּרְרֶה בָּם *Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie*. Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בָּ. 5 M. 2, 5. 19: בָּם אֶל־יִתְגַּרְרֶה *bekriege sie nicht*. Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בְּיָהוָה Jahve bekriegen Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה יִתְגַּרְרֶה בְּרַבְּהָ *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגַּרְרֶה עַד מִצִּיּוֹן *er wird vor seine Feste vordringen*. V. 25: יִתְגַּרְרֶה לְמִלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: גָּרָר, יִתְגַּרְרֶה.

גָּרָה f. 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הִגְלָה גָּרָה *wiederkäuen* 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרָה גָּרָה 3 M. 11, 7. (Ar. جَرَّة) Stw. גָּרַר, s. d.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גָּרָר, dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12. (Uebrigens weder die Bohne des Johannisbrottes, noch das Gerstenkorn, sondern kleine eherne oder eiserne Kugeln, die man als kleinste Gewichtstheile brauchte, wie bei den Griechen die *oboli*, s. Böckh, Metrol. Unters. S. 58.)

גָּרוֹן st. cstr. גָּרוֹן m. (arab. جَرَان von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, a) als Werkzeug der Rede Jes. 58, 1: קְרָא בְּגָרוֹן *rufe mit der Kehle d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen* (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25 Keri. b) wie im Arab. von der äussern Kehle Jes. 3, 16: מְשֻׁדָּח גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse*.

בֵּית גָּרִי f. Herberge Jer. 41, 17, zunächst von גָּר, dem Part. von גָּרָה.

גָּרַרְתִּי (Wz. entw. גר, s. zu גזז oder גר, s. zu גרר) arab. جرز s. v. a. جزر abschneiden, hauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְרַר no. 2 (wie hier auch 14 Codd. lesen) vertilgt sein. Ps. 31, 23: אֲנִי מִנְּעִי עֵינַי *ich bin vertilgt aus deinen Augen*, vgl. Ps. 88, 6.

בְּרֵדִי oder **בְּרֵדִי** (im unfruchtbaren Lande wohnend, von גָּרַר unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 Kt. *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גָּרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt גִּרְזִים der Berg Garizim, eig. Berg der Geriziter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33, vgl. Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme.

גָּרִין m. Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גָּר = גָּז schneiden, hauen.

גָּרָל * (Wz. גר, s. zu גרר) rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرَل Kies, جَرَل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גָּרָל Steinchen zum Loosen. Ausserdem

גָּרָל st. cstr. גָּרָל f. גָּרָל Spr. 19, 19 Kt.: אִל־הָמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man könnte *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für *rauh, schroff* vergleichen. Das Keri,

welches alle Versionen ausdrücken, liest: קָדַל-חֶמָּה *Theod.* richtig: μεγαλό-συμος, wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen lässt.

גָּרַל s. גָּרַל Loos.

גָּרַם (Wz. גַּר, s. zu גַּר) n. d. arab. كَرَعَ (s. Fleischer in Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 437): 1) abschneiden (z. B. Datteln von der Palme), abscheren; 2) einheimsen (= كَسَبَ). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרַמְנִי לַפֶּקֶר *sie heimsen nichts ein, heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִקְדִּיל לִי, אָצַל לִי).

Pi. denom. von גָּרַם: Knochen zermahlen oder abnagen. 4 M. 24, 8: וַעֲצֻמוֹתֶיהֶם יִגְרָם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übertragen: *du sollst ihn (den Kelch) austrinken und aussaugen וְאֶת-חֶרְשֵׁיהֶּם וְאֶת-הַתְּרִישִׁיהֶם יִגְרָמִי* benagen d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen braucht es auch das Chald. Ps. 27, 2 *Targ.*)

גָּרַם m. 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15: חֲמוּר גָּרַם *ein knöchiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknöchig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst (wie גָּרַם Knochen und selbst; bei herrscht dieser Gebrauch im Chald. u. Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: וְעַל גָּרַם הַמַּעֲלֹת *auf die blossen Stufen.*

גָּרַם chald. Knochen Dan. 6, 25.

גָּרַם (knöchern, stark, vgl. גָּרַם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

גָּרַם* (Wz. גַּר, s. zu גַּר), arab. كَرَنَ, abgerieben, glatt, geschmeidig werden oder sein; dann *trans.* als hudhailitisches Dialectwort: zerreiben, zermahlen (s. Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 437). Davon:

גָּרַן, ar. جَرَنَ, äthiop. guern, fem. Plur. גָּרָנוֹ *estr.* גָּרָנוֹ *urspr.* ein muldenartig eingedrückter, inwendig geglätteter Platz zum Dreschen des Getreides oder zum Trocknen der Datteln; dah.

a) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde Ruth 3, 2 ff. וְהָיָה הָעֵרְוָה *der Ertrag der Tenne.* 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן-בְּרִנִּי *Sohn meiner Tenne*, d. i. (von den Israeliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebertragen auf das Getreide selbst Hiob 39, 12. b) der freie Platz vor den Thoren der Städte, sonst רֶחֶב 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9.

גָּרַם (Wz. גַּר, s. zu גַּר) zerreiben, (von den Zähnen) zermahlen, wie גָּרַשׁ (syr. كَرَشَ, arab. كَرَشَ) (reiben, abreiben; grob zerstoßen). Intrans. Ps. 119, 20: גָּרַשׁ נַפְשִׁי לְחָאֶבֶה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיִּגְרַם בְּחִצָּיו שִׁנִּי *er lässt mich meine Zähne auf Kies zermahlen.* Vgl. גָּרַשׁ.

גָּרַע (Wz. גַּר, s. zu גַּר) eig. ziehen, (das Auge) abziehen, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. GB. kann nicht schaben (Ges.) sein, wie bei גָּרַר, denn im Syr. bed. كَرَعَ das Haupt-

haar abschneiden, im Arab. aber كَرَعَ schlucken (hinunterziehen; vgl. كَرَعَ eig. Schluckerde, d. i. Flugsand der Wüste, der das Wasser durchlässt und es unter sich kühl und trinkbar erhält) — was alles auf *Ziehen* führt. Daneben hat das Arab. auch eine Spur der hebr. syr. Bedeutung abscheren in „er kam davon بِجَرَبَةِ الذَّقْنِ mit einer kleinen Bartscherung“, d. h. mit einem blauen Auge.

Kal. 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אָל oder מִן folgt: a) an- oder aufziehen, fast wie einsaugen (im Arab.) Hiob 15, 8: וְהִגְרַעְתָּ וְאַלֶּיָּה וְהָיָה לְךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit zu dir aufgezogen* vgl. 36, 27 *Pi.* b) mit אָל abziehen von etwas Hiob 36, 7: לֹא-יִגְרַע מֵעֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso wohl Ez. 5, 11: גַּם-אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will (mein Auge) abziehen*, wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer 26, 2: אִל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und

davon thun: 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: *אין גרע אין דאס וואס דו זאלסט נישט hinzuzuthun und abzunehmen.* Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: *והגרע שיהיה לפניך אל du minderst die Andacht vor Gott.* 2) scheren, den Bart (wie im Syr.) Jes. 48, 37 u. in einigen HS. Jes. 15, 2, vgl. גרע.

Pi. wie Kal no. 1, a Hiob 36, 27: *אין גרע בך דאס וואס דו זאלסט נישט נידער.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: *אין גרע* es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: *אין גרע למה נגרע* warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht u. s. w.

Derivat: גרעות.

גרע (Wz. גר, s. zu גר) *wegreissen*, vom Strome; in allen Diall. So ist גרע Uebers. vom hebr. גרע, arab. جرف II. IV. (Erde) abreißen u. mit sich fortziehen, vom Strome; vgl. ar. جارف die (hinraffende) Pest. Hebr. nur Richt. 5, 21: *גרע קיסחון* riss sie hinweg (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem גרע). Davon גרע Scholle (eigentl. abgerissenes Stück Boden). GB. ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere*, جرف I. *verrendo abstulit*. Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust גרע benannt wie in جمع.

Derivate: גרעה, גרעה.

גר, Wz. גר, גר. Diese Wz. ist sicher urspr. schallnachahmend, wie eine ganze Reihe, namentlich arabischer Worte beweisen (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 103. Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. in d. Geespr. Lpz. 1871. 55, Anm. 1. *De Is. vatic. Aeth.* 80). Vgl. גרע (vgl. גרע, גרע) schreien, גרע das Rollen des Donners, גרע die (knarrende) Mühle, äth. *guarguara*

murmeln, hebr. גרע sagen, ar. جَارَ brüllen, blöken, aber auch anrufen im Gebet, גרע, äth. gáara, géra schreien, klagen, heulen, جَعَار u. جَعَرَ die (heulende) Hyäne, גרע das junge (kläglicheliche Töne von sich gebende) Thier. Aus dieser onomatop. Wz. hat sich eine weitverzweigte Stammfamilie entwickelt, welche Zustände und Thätigkeiten ausdrückt, die solche Töne verursachen oder in ihrer Erscheinung und Wirkung rau sind (vgl. גרע rau sein, bes. von steinigtem Boden), wie kratzen, schaben (hebr. גרע, גרע, ar. جَرَبَ), scharren, reiben (גרע abgerieben sein, z. B. von getragenen Kleidern, s. zu גרע), zermalmen (hebr.

גרע u. גרע, ar. جَرَشَ; vgl. auch جَرَحَ verwunden u. dah. schmähen), namentlich zerren, ziehen (גרע). Bes. die letztere Bed. hat sich dann vielfach modificirt: z. B. als *heraufziehen* (גרע wiederkäuen), *herunterziehen* (גרע schlucken; doch kann dieser St. auch rein onomatop. gedeutet werden), *wegziehen* (גרע, جَرَفَ wegnehmen, fortreißen, ergreifen; גרע wegtreiben, vertreiben; גרע, جَرَعَ abscheren, abschneiden, ausrotten u. s. w., aber auch zusammentragen, einbringen, sammeln: גרע, גרע, גרע, גרע, גרע Haufe; weiter: erwerben, جَرَعَ, oder dinge = *conducere* (גרע), über den Boden hinziehen (גרע laufen, strömen, fließen, hebr. גרע), endlich bei Seite ziehen, *declinare*: גרע, גרע, dah. sich irgendwo niederlassen (גרע, deversorium, Wohnstätte, beduin.-arab. جَوَر der schützende Feuerherd) oder bei Seite, besonders treten, dah. sich zusammenrotten (im feindlichen Sinne): גרע; übertr. scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, fürchten: جَرَعَ, גרע. Von „zerren, ziehen“ gehen auch die Bedd. erregen, reizen aus (hebr. גרע, גרע, ar. جَرَوُ gereizt, aufgeregt sein), dann muthig, kühn sein. — Wahrsch. gehören endlich auch die

Stämme גלח, גלב, גלד, גלח, גלע zur Wz. גר, sofern in denselben eine Erweichung des *r* zu *l* vorliegt (vgl. die Wzz. מר und מל).

Kal impf. גָּרַר, גָּרַר. 1) gurgeln. Davon גָּרָרֹת, w. m. n.

2) *serrare*, sägen (wahrsch. onomatop.; oder: hin- und herziehen). Im Syr. und Arab. in der verw. Form גַּר. Derivat: מִגְרָה Säge. S. *Pool*.

3) ziehen. (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 14: גִּדְרֵהוּ בְּחֶרְמוֹ er zieht es in sein Netz. Spr. 21, 7. רָשָׁעִים יִגְדְּרוּם die Gewaltthätigkeit der Gottlosen zieht sie nach, näml. ins Verderben, das sie anderen bereiten wollen. S. *Hithpo*.

4) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkauen. Nur im *Impf.* יִגְרַר 3 M. 11, 7.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלל rollen, dah. גָּרָר hebr. und aram. Korn, Beere, גָּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. *angargara* sich wälzen.

Niph. wird angenommen wegen גָּרָהוּ Hiob 20, 28 und יִגְרַר 3 M. 11, 7; aber erstere Form ist vielm. *Niph.* von גַּר, letztere *impf. Kal* von גַּר.

Pool. zersägt sein 1 Kön. 7, 9.

Hithpo. reissen, v. Sturm Jer. 30, 23. — Hos. 7, 14 ist יִתְגַּרְרֵהוּ *Hithp.* von גַּר.

Derivate: מִגְרָה, מִגְרָרֹת, גָּרָה.

גָּרַר *N. pr.* (nach *Simonis* Aufenthalt: גָּרַר = גָּר?) Ortschaft und Königssitz in Philistää 1 M. 20, 1. 26, 1. גָּרָר יִתְלַח das Thal Gerar 1 M. 26, 17, noch jetzt *Gerar*, Ruinen 3 St. südwestlich von Gaza, s. Ritter, *Erdk.* XIV, 1084 f. Guérin, *Judée* II, 257 ff.

גָּרַשׁ* גָּרַשׁ zerreiben, vgl. גָּרַס. Davon

גָּרַשׁ mit *Suff.* גָּרַשְׁתִּי etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes 3 M. 2, 14. 16. גָּרַשְׁתִּי גְּרִישָׁה grob Zerstoßenes.

גָּרַשׁ (Wz. גַּר, zerren, s. zu גַּר), im Hebr. gew. nur treiben, vertreiben, verstossen. Im Syrischen: wegweisen (vgl. גָּרַה) u. dadurch ausleeren, vgl.

גָּרַשׁ mit hebr. 2. — 1) vertreiben, ausstossen 2 M. 34, 11 (häufiger in *Pi.*). *Part. pass.* גָּרוּשָׁה vertriebene (Gattin)

3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: גָּרַשׁוּ מִיָּמֵי רָפֶשׁ וְטָרַס dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen. 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן לְבֹשׁ מִגְרָשָׁה לְבֹשׁ um es (das unbewohnte Land) auszuleeren zur Beute. מִגְרָשׁ ist aram. Infinitiv. 3) treiben, näml. Blüten u. Früchte, vgl. שָׁלַח aufknospen. Daher גָּרַשׁ.

Pi. גָּרַשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גָּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden Jon. 2, 5. 2) vom Wasser Amos 8, 8: יִגְרָשָׁה וְנִשְׁקָה בְּיָמֹר מִצְרַיִם und woget und senkt sich wie der Nil Aegyptens. Jes. 57, 20: רָם נִגְרַשׁ das Meer, das aufgeworfen, aufgewühlt wird.

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גָּרַשׁ *m.* Trieb 5 M. 33, 14: יָרְחִים גָּרַשׁ Trieb der Monate, d. h. Früchte, welche Monat für Monat bringt. St. גָּרַשׁ no. 3.

גָּרַשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

גָּרִשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr.* Gerson, Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 Mos. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גָּרִשְׁנִי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

גָּרִשִׁים (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller als Compos.: גָּר = גָּרִשׁ = גָּרִשִׁים Fremdling daselbst (שָׁם = שָׁם = שָׁם). LXX, um diese Etymologie deutlicher darzustellen, Γερσάμ. 2) Sohn des Levi, sonst גָּרִשׁוֹן 1 Chron. 6, 1. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

גָּרְשׁוֹר (viell. Brücke, arab. جسر, syr. جسر)

גָּרְשׁוֹר *N. pr.* Geschûr, Landschaft in Syrien, von einem Könige *Talmi* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. 1 Chr. 2, 23 u. ö. Geschûr lag jedenfalls in der Nähe des Hermon, an der Ostseite des oberen Jordantals. S. Mühlau, *Art. Gesur* in Riehms *Bibl. Hdw.*

גִּשְׁרֵי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. **גִּשְׁרֵי**. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Gisr benî Jakub*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistää Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

גֶּשֶׁם* (Wz. **גש**, s. zu **גָּשַׁח**) tastbar, consistent, massig sein, s. Dietrich, Semit. Wtf. 106. Daher **גֶּשֶׁם** der massenhafte Regen, Regenguss.

Hiph. denom. v. **גָּשַׁח** regnen lassen Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם Plur. **גִּשְׁמִים**, **גִּשְׁמֵי** *m.* 1) Regen, Platzregen, das stärkere Synonym von **גֶּשֶׁח**, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: **גֶּשֶׁם מִצֵּר** Regenguss und Zach. 10, 1: **גֶּשֶׁם מִצֵּר** Gussregen bildet eine Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh. 2, 19. 6, 1. 2, wofür **גִּשְׁמֵי** 6, 6.

גֶּשֶׁם mit *Suff.* **גִּשְׁמָה**, **גִּשְׁמָהּ** *chald.* Leib Daniel 4, 30. 5, 21. *Syr.* **ܓܝܫܡܐ**, arab. **جِشْم**, aber auch **جُشْمَان** dass.

גֶּשֶׁם s. v. a. **גֶּשֶׁח** Regen, mit *Suff.* **גִּשְׁמָה** Ez. 22, 24.

גִּשְׁן *N. pr.* Gosen 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israeliten seit Jakob 430 Jahre wohnten 1 M. 45, 10. 46, 34. 47, 1. 4. 6. 27. 50, 8. 2 M. 8, 18. 9, 26. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten Angaben liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der LXX durch Γεσέμ Ἀραβίας 1 M. 45, 10 und Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Παμεσσῇ 46, 28. Gosen erstreckte sich im S. bis On oder Heliopolis, seine Westgrenze scheint nicht der pelusische, sondern der tanitische Nilarm gewesen zu sein. S. Thes. p. 307 f. Delitzsch, Gen. 4. A. 493 f. Ebers, Durch

Gosen 73. 488 ff. 512. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gsch. AT. 161, Anm.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גִּשְׁח* im Syr. streicheln, schmeicheln, Davon viell.

גִּשְׁחָה *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

גִּשְׁח* Die arab. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* von **جس** Brücke (eig. *transitus*). Die arab. Bedd. kühn sein, durchdringen, *transire*, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehen; VII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen. *Syr.* **ܓܝܫܚ** ist einfach *transit* 2 Sam. 19, 17 *Pesch.* für d. hebr. **גָּלַח**. Davon d. *N. pr.* **גִּשְׁחָה**.

גִּשְׁשׁ, Wz. **גש**, wovon auch **גֶּשֶׁם** und **גֶּשֶׁח**, welche im Hebr. Syr. u. Arab. (vgl. **جس** I. V. VIII) durchgängig tasten oder durchtasten, dann auch tastbar, consistent, massig sein (vgl. **גֶּשֶׁם**) bedeuten. Vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 106 f. Im Hebr. nur

Pi. tasten, tappen mit der Hand Jes. 59, 10. *Syn.* **גִּשְׁשׁ**.

גַּח (*contr.* aus **גָּחַח**, nach Analogie von **בַּח**, für **בָּגַח** von **בָּגַח** pressen) *pl.* **גַּחַח** *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Presse, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Kufe (**קֶלֶךְ**) fließt Joël 4, 13. **גַּח** die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. — 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Am Wahrscheinlichsten bezeichnet die Ruinenstätte *Dikrin* (NW von Eleutheropolis) die Lage des alten Gath (Guérin, *Judée* II, 108 ff. Ebenso Kiepert's Wandk. von Pal. 1874). Verschieden ist — 3) **גַּח הַחֶפֶר** (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem *locale* **הַחֶפֶר**) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. Wahrsch. das heutige Dorf

El-Mesched, 1 St. nördlich von Nazareth, Rob. Pal. III, 449. — 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45. 21, 24. 1 Chr. 6, 54, im St. Dan. — Ein zweites גַּת רִמּוֹן wird Jos. 21, 25 als Levitenstadt in West-Manasse genannt. Aber hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor (vgl. V. 24). Nach 1 Chr. 6, 55 ist zu lesen: בְּלָצִים.

גַּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

גַּתִּית Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name einer

Weise oder Tonart, nach Rosenm. Ew. die Gathitische, von גַּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Gesen. Name eines musikal. Instruments, vgl. Thes. p. 849.

גַּתִּים *N. pr.* (zwei Keltern) Stadt im St. Benjamin Neh. 11, 33. Mit גַּתִּי *loc.* גַּתִּימָה 2 Sam. 4, 3.

גַּתִּי nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד

Der Name *Daleth* דָּלֶת = דָּלָה Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege- und Haus-Thür. Als Laut entspricht es dem arab. د und ذ (vgl. z. B. zu דָּבַב), selten dem ז (z. B. in דָּרַם neben דָּרַב *Axt*). Unter den hebr. Lauten steht es dem ז am Nächsten, vgl. vw. גָּזוּ wie גָּר u. גָּז (s. zu גָּר u. גָּז). Was man als Beispiele von dem Uebergange in härtere Consonanten angeführt hat (wie דָּבַב und דָּבַבן Leib, Körper; דָּבַל neben דָּבַל trennen), beruht meist auf parallelen, zum Theil verschiedenen Wurzeln und Stämmen. Dagegen bieten viell. Wechsel von ד und ר Bsp. wie דָּלָה und דָּלָה דָּלָה, דָּבָה, דָּבָה, doch so, dass „der weichere Laut den milderen Begriff“ darstellt, s. Ewald § 47, b. Böttcher § 270, d. דָּא chald. s. v. a. das hebr. דָּא und דָּא diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דָּא, דָּא) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא דָּא *aneinander*.

דָּאֵב (Wz. דָּב, s. zu דָּבַב), s. v. a. דָּבַב, דָּבַב (s. d.), schwächen, verschmachten, verw. mit דָּוַב, דָּוַב, Jer. 31, 12: וְלֹא־יִוָּסְפוּ לְרָאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schwächen*. Mit דָּוַב Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer*. (Vgl. דָּוַב). Mit דָּוַב Jer. 31, 25.

Die beiden Derivv. folgen.

דָּאֵבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14.

דָּאֵבָה* *estr.* דָּאֵבָה *m.* das Verschmachten, mit דָּבַב 5 M. 28, 65.

דָּאֵבָה s. v. a. דָּג Fisch Neh. 13, 16. Das דָּאֵבָה steht hier als überflüssige *matter lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in דָּגָה 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heisst, nur tonlang (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאֵבָה (Wz. דָּב, s. zu דָּבָה) eig. bedeckt sein, dann sich umfloreten, d. i. ohnmächtig, schwach werden, dah. weiter bekümmert, besorgt sein (vgl. דָּבָה), sich Sorgen machen um Jemand, mit דָּבָה 1 Sam. 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache, mit דָּבָה Ps. 38, 19, wo v. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels) Jer. 17, 8, ebenso mit דָּבָה 42, 16 (vor der Hungersnoth), auch fürchten m. Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11.

Die beiden Derivate folgen.

דָּאֵבָה (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Kt. 1 Sam. 22, 18. 22 hat דָּאֵבָה nach syrischer Aussprache des ersteren.

פֶּחַח *f.* Furcht, Bekümmerniss Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

פָּחַח (Wz. פָּחַח m. d. allg. Bed. des Stossens und Treibens, vgl. פָּחַח laufen, II schweben, sich wiegen, schwanken; vgl. die Wz. רָב unter רָבב *impf.* וְרָבָה *apoc.* Ps. 18, 11 fliegen (poët. Syn. von עָוָה), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וְרָבָה עַל-כַּנְפֵי רִיחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. פָּחַח).

Davon פָּחַח und

פָּחַח nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht וְרָבָה, aber wohl nur aus Versehen) ein Raubvogel. LXX γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. Bocharti *Hieroz. T. II.* S. 191.

פָּחַח s. פָּחַח.

פָּחַח und פָּחַח (Stw. רָבב, s. d.) *masc. epicoen.* Bär 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: פָּחַח דָּב *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. פָּחַח *f.* Bärinnen 2 Kön. 2, 24. (Arab. دَبَّة, Bär, Bärin).

פָּחַח *chald.* dass. Dan. 7, 5.

פָּחַח* (Wz. רָבב, s. zu רָבב), davon פָּחַח Behaglichkeit, vom Begr. des leise sich Fortbewegens. — Andere: Ruhe, von ar. رَجَا, n. d. Kāmûs: ruhen.

פָּחַח* *m.* Behaglichkeit, Wohlbefinden. 5 M. 33, 25: פָּחַח קִימִיךָ *wie deine Lebensstage* (sei, daure) *dein Wohlbefinden* = es daure zeitlebens. S. Volck z. d. St. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* פָּחַח (langsam fließendes Wasser).

פָּחַח, Wz. רָבב, mit der vielen Wzz. mit anlautendem ר oder ט eignenden GB. des Stossens, Treibens (vgl. die Wzz. רָבַח, רָבַח, רָבַח, רָבַח, רָבַח u. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 329 f.). Von der Wz. רָבב sind die Stämme רָבַח, רָבַח, רָבַח, רָבַח, רָבַח gebildet,

vgl. auch רָבַח, arab. رَدَّ vertreiben, sich umhertreiben, رָבַח treiben, vertreiben, رָבַח weggehen, vergehen, رָבַח zergehen u. a. Dah. רָבַח sich langsam fortbewegen, schleichen (vom schleichenden Gange des Greises), auch heimlich einschleichen (von Krankheiten in den Körper, vom Feind gegen den Feind), leise gehen (der Bär, eig. der Leisetreter), kriechen (رَدَّ hat Saad., رَدَّ der Arabs Eip. für reptile Gen. 1, 24). Uebertr. auf verleumden in רָבַח (heimlich schleichende) üble Nachrede, Verleumdung (vgl. רָבַח und רָבַח Verleumder mit רָבַח).

Kal, ptep. HL. 7, 10: רָבַח der Wein der da schleicht d. h. sanft gleitet, fiesst, über die Lippen Schlaftrunkener.

פָּחַח *f.* (Stw. רָבַח) Verleumdung, übele Nachrede. רָבַח הוֹצִיא übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genetiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: רָבַח רָבִים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: רָבַח לֹא תִשָּׁב (so dass) die üble Nachrede nie von dir weiche.

פָּחַח *f.* 1) Biene Jes. 7, 18. Plur. רָבַח Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. رَافَر Biene, Wespe. Arab. رَافَر Zug, der fortreibt, schwärmt (رָבַח *intr.*). Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon. 2) *N. pr.* einer ephraimitischen Prophetin und Richterin in Israel Richt. 4, 4. 5, 1.

פָּחַח *chald.* opfern, s. v. a. das hebr. רָבַח Esra 6 3.

Derivat: פָּחַח Altar.

פָּחַח *plur.* רָבַח *chald.* Opfer Esra 6, 3.

פָּחַח *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masoreten setzen nämlich dieses ihnen unanstössiger scheinende Wort für die Texteslesart: רָבַח. Der erste Theil des Comp., die Sylbe רָב, scheint von רָבַח = dem *chald.* רָב, *syr.* رَاف fließen

auszugehen, und war vermuthlich ein Euphemismus für **הָרָא** vgl. *ῥεῦμα γαστρὸς, διάβροια, alvi profluvium*).

הָרָא *m.* eig. das Hintere, der Hinter-
raum, vgl. arab. **رُكْبَان** Rücken, Hinter-
theil (s. zu **דבר**) 1) das Allerheiligste
im Tempel (sonst **קֹדֶשׁ קְדָשִׁים**), welches
den hintersten Theil des Heiligthums,
und zwar 20 Ellen ins Gevierte ein-
nahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8.
2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Ps. 28, 2.
2) *N. pr. a*) Stadt im St. Juda Richt.
1, 11 u. ö., sonst Kirjath Sepher,
deren Lage noch nicht sicher ermittelt
ist, s. Riehm im Bibl. Hdwb. 265.
b) Stadt an der Nordgrenze Juda's,
deren Name das *Wadi Daber*, westlich
am Nordende des todten Meeres, noch
aufweist Jos. 15, 7 (**הַדָּבָר**, mit **הָ** *loc.*).

דָּבַק* *s. v. a.* **דָּבַק** anhängen, *trans.*
verbinden. Davon **דָּבָקָה**.

דָּבֵל* *Ar.* **دبل** (meist *denom.*; in den
Subst. bezeichnet es weiche, dicke
Massen, als *intr.* Verb. fett sein) und
دبل (von der Wolke, Blume u. s. w.)
schlaff sein. Davon:

הַדְּבֵלָה *f. st. cstr.* **הַדְּבֵלָה** Plur. **הַדְּבֵלִים**
Feigenkuchen, bestehend aus gepres-
sten, zusammenhängenden Feigen, eig.
Masse, vgl. **הַדְּבֵלָה הַחֲמִישִׁי** 2 Kön. 20, 7,
griech. *παλάγγη* (aus dem aram. **פַּלְגָא**,
הַדְּבֵלָה mit Wegwerfung des **ה**) 1 Sam.
25, 18. 1 Chr. 12, 40. S. *Celsii*
Hierobot. T. II. S. 377—79.

הַדְּבֵלָה *N. pr.* Ez. 6, 14 ohne Zweifel
falsche Lesart f. **הַדְּבֵלָה**, s. d.

הַדְּבֵלִים (Feigenkuchen?) *N. pr. m.* Hos.
1, 3.

הַדְּבֵלִים, s. unter **עָלְמוֹן**.

דָּבַק und **דָּבָקָה**, *syr.* **دבק** (Wz. **דב**,
woher **דבק**, **דבק**, **דבק**; die Wz. bed.
compress, verdickt sein, dah. arab.
دَبَقَ fest, angeklebt sein, übtr. jeman-
dem anhängen, **دَبَقَ** Vogelleim) *impf.*

דָּבַק *inf.* **הַדְּבָקָה** anhängen, 1) ankleben,
als *intrans.*, mit **ב** Hiob 19, 20, **אֶל**
Klagel. 4, 4: **דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנִים אֶל-הָבֹהֶן** es
klebt des Sänglings Zunge an seinem

Gaumen (vor Durst, Trockenheit).
Ps. 22, 16, in anderem Sinne Hiob
29, 10: **וְלִשׁוֹנִי לְחֹבֶם הַדְּבָקָה** ihre Zunge
klebte an ihrem Gaumen, sprachlos vor
Ehrfurcht. Ps. 137, 6 vgl. *Hiph.* Ez.
3, 26, mit **ל** Ps. 102, 6. — 5 M. 13,
18: *es bleibe nichts an deiner Hand*
kleben d. h. entwende nichts. Hiob
31, 7. — 2) von Personen: sich halten
zu jem. Ruth 2, 8. 21, mit **ב** V. 23
bes. jemandem fest anhängen (ihn
lieben), mit **ב** und **ל** 5 M. 10, 20.
11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2.
Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit
אֲחֵרִי Ps. 63, 9: **נַפְשִׁי אֲחֵרֶיךָ** meine
Seele hängt an dir. 2) von Uebeln:
anhängen, erreichen mit **ב** 5 M. 28,
60; mit Suff. im *Acc.* 1 M. 19, 19;
mit **אֲחֵרִי** Jer. 42, 16: **שָׁם יִדְבַּק אֲחֵרֶיכֶם**
dort wird er (der Hunger) euch ein-
holen.

Pu. pass. fest zusammenhängen Hiob
38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) machen, dass etwas an-
hängt, anklebt Ez. 3, 26. 29, 4. Jer.
13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.*
Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit
אֲחֵרִי Richt. 20, 45: **וַיִּדְבְּקוּ אֲחֵרָיו**
und sie setzten ihm nach. 1 Sam. 14,
22. 31, 2. 3) einholen, erreichen
(wie *Kal no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt.
20, 42, auch *causat.* erreichen lassen.
5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt sein.
Ps. 22, 16.

Derivate: **דָּבַק**, **דָּבָקָה**.

דָּבַק *chald.* dass. Dan. 2, 43.

דָּבַק *Adj. verbale* des vor. anhängend
2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דָּבַק *m.* 1) das Zusammenschweissen
des Metalls, die Löthung Jes. 41, 7.
2) *pl.* **הַדְּבָקִים** 1 Kön. 22, 34. 2 Chr.
18, 33, wahrsch. die Fugen des Pan-
zers. So der *Chald. And.* Achseln,
vgl. das *chald.* **מִדְּבָקִי יָדָה** Jer. 38, 12
Targ.

דָּבַר (Wz. **דב** *m. d. GB.* des Treibens,
Stossens, s. zu **דָּבַב**; versch. von Wz.
דב compress, verdickt sein, s. zu **דָּבַב**)
treiben (*trans. u. intrans.*), dah. **דְּבוּרָה**
Biene, nom. unit. von **דָּבָר**, **דָּבָר** Zug,
Schwarm, der fort-, vorwärtstreibt;

ferner *דָּבָרָה*, *דָּבָרָה* Floss, das auf dem Wasser treibt; aber auch *דָּבָר* oder *מִדְּבָר* Treibort, Trift, wo das Vieh weidet (vgl. arab. *كُدَيْر* Leitung, Führung, *مُدَيِّر* Führer, Leiter). Von der urspr. Bed. des Treibens leitet sich dann ab 1) die des Hintenseins, arab. *كَبَّرَ* c. acc. jem. hinten nachfolgen. Dah. *كَابِر* (Part.) Anhänger, Nachtreter; *كَابِرَة* der hinten anhängende Sporn des Vogels, Hintertheil, *دُبُر* Rücken, auch Winkel (Hintergrund), *دُبُور* Westwind; *intr. دَبَّرَ* am Rücken verwundet sein, *مَدْبُور* im Rücken verwundet, *كَدَبَر* eine Sache durchdenken, indem man vom Nächstliegenden zum Dahinterliegenden (den *أَدْبَار*) fortschreitet (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 230); hebr. *דָּבָר* der Hinterraum (des Tempels), das Allerheiligste. Dah. 2) die Bed. des Zurückkommens, Hintenbleibens, Sterbens: *דָּבַר* Ende, Tod, *זָכָר* Unglück, Misgeschick, hebr. *דָּבַר* Pest, Seuche. Auf assyr. Denkmälern erscheint die Pest als Pestgott *Dibbarra* personif. (s. Friedr. Delitzsch, zu Smith' Chald. Gen. 369), wie bei den Arab. als *طاعون*. — Das *Pi. דָּבַר* sprechen (vgl. HL. 4, 3, wo *מִדְּבָר* als *nom. instrum.* den Mund als Redewerkzeug bezeichnet) bed. eig. Worte treiben d. i. zusammenhängend hinter einander folgen lassen (vgl. arab. *ساقى*).

Kal nur Part. *דָּבַר* (zu) 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und *דָּבַר* Spr. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* *דָּבָרָה* Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דָּבַר in *Pausa* *impf. דָּבַר* 1) verhandeln, *דָּבַר* einen Streithandel Jes. 58, 13; mit *אָרָה* d. Pers. Ps. 127, 5. 2) reden, *loqui*, verschieden von *אָמַר* sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. *אָמַר* no. 1). Es steht a) absolut z. B. Hiob 11, 5: *דָּבַר מִיָּדְהוֹן אֵלֹהִים* o möchte Gott nur reden. Jes. 1, 2: denn *Jahve sprach's*. 2 M. 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.*

Oft folgt noch *אָמַר* b) mit dem *Acc.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: *דָּבַר אֶל־פַּרְעֹה אֶת כָּל־אֲשֶׁר אָמַר דָּבַר אֵלָיו* rede zu *Pharao Alles, was ich zu dir rede*. 24, 7. Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: *שָׁקַר, שָׁוָא, צָדִיק, דָּבַר, קֶזֶב* Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: *דָּבַר דְּבָרִים* sie reden (eitle) Worte, geben Worte für Thaten, *verba dant*. c) Verhältnissmässig sehr selten steht es so, dass das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: *וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר* da sprach *Jahve zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, zu oder mit welcher geredet wird, steht am häufigsten mit *אֵל* 1 M. 8, 15. 19, 14, *לִי* Richt. 14, 7, ausserdem mit *עִם* 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; *אֶת* (אֵת) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit *עַל* Jer. 6, 10, mit *בְּ*, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: *הַמַּלְאָכָה הַזֹּאת בִּי* der Engel, der mit mir redete. (Vgl. Köhler z. St.). V. 14, 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4, vgl. *לֹא־יָגִיעַ נִינְאָה* zu einem sagen.

Die Person oder Sache, über welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* z. B. Ruth 4, 1: *הַגָּאֵל עָבַר אֲשֶׁר דָּבַר־בִּיעִז* der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas. 1 M. 19, 21. 23, 16, mit *בְּ* 1 Sam. 19, 3: *וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי* und ich will über dich zu meinem Vater reden (V. 4); mit *אֵל* Hiob 42, 7; mit *עַל* 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner, Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit *עַל* (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästereien) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und *בְּ* 4 M. 21, 7: *דָּבַרְנִי בִיהוָה יְהוָה* wir haben gegen dich und *Jahve* geredet. Hiob 19, 18. Ps. 15, 20. 78, 19. *דָּבַר* steht aber auch für: durch jemanden reden (s. *בְּ*, wie *בָּרַךְ*) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Und wie **דָּבַר** bei **דָּבַר** das Werkzeug der Rede bezeichnet, so auch den Inhalt derselben, Ps. 119, 46: **אֶדְבָרָה בְּעֵדוּתֶיךָ** *ich will reden von deinen Zeugnissen* (eig. sie zum Mittel der Rede machen).

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Construction a) f. zusagen, versprechen 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit **עַל** der Pers. (s. *litt. g.*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. b) befehlen 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. c) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora שִׁיר דְּבָרֶיךָ* *sprich ein Lied*. Ps. 18, 1. So im Arab. **قَالَ** vom Singen, Dichten, und im Griech. **ἔπος** Wort u. Gedicht. d) um jem. reden d. i. um ihn werben, mit **בְּ** 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso **خَطِبَ** anreden f. freien gebraucht.

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: e) **דָּבַר עַל-לֵב פ'** jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. *παραινέσεις*, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. f) **דָּבַר עַל-לֵב** **אֶל-לִי** bei sich reden 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: **מְדַבֵּרָה עַל-לִבָּהּ** *sie sprach in ihrem Herzen*. Auch mit **עִם** Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. g) **דָּבַר טוֹב**, **טוֹבָה עַל** (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen 4 M. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. **דָּבַר רָעָה עַל** Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit **אֶל** 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: **מִדְּבַרֵי אִשֶּׁר הָיָה טוֹב עַל-הַמֶּלֶךְ** *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). h) **דָּבַר טוֹבוֹת** **אֵל**, **אֶל-** **דָּבַר** freundlich mit jem. reden 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; **דָּבַר שְׁלוֹם** **עִם** friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit **אֵת** Jer. 9, 7, mit **אֶל-** Heil verkündigen, verheissen Ps. 85, 9; mit **בְּ** dass. Ps. 122, 8: **אֶדְבָרָה-לְךָ שְׁלוֹם** *ich wünsche dir Heil an*; mit **לְ** Esth. 10, 3: **דָּבַר שְׁלוֹם לְכָל-**

וְרָעָה *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* i) **דָּבַר מִשְׁפָּט** **אֵת** das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. **מִשְׁפָּט**.

Anm. 1 M. 34, 13 scheint für **דָּבַר** die Bed. *hinterücks handeln* angenommen werden zu müssen (vgl. ar. **ذَكَرَ** hinten sein, rückwärts gehen; *trans.* rückwärts- od. allg. wegbringen). Auch 2 Chr. 22, 10 kann **וַחֲדָבָר** nicht anders als *meuchlerisch beseitigen* übersetzt werden. S. Delitzsch zu 1 M. 34, 13 u. Ps. 28, 2.

Pu. pass. Ps. 87, 3: **נִקְבְּרוֹת מְדָבָר בְּךָ** *Ruhmvolles ist ausgesagt von dir HL.* 8, 8: **בַּיּוֹם שֶׁתִּדְבָר בָּהּ** *wenn man um sie reden d. h. um sie werben wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit **בְּ** Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und **עַל** Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: **וַיִּדְבֹר עַמִּים חֲתָחִי** *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. An diesen Stellen ist entweder das *Hi.* als Intensiv des *Kal* in der G.B. *treiben* aufzufassen (wie **הִזְקָה** neben **זָקָה**) oder in der Bed. der arab. IV. Form **أَدْبَرَ** den Rücken wenden.

Hithpa. nur *Part.* **מְדַבֵּר** *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: **דָּבַר** — **דְּבָרָה**, **דְּבָרָה**, **דְּבָרִי**, **דְּבָרִי**.

דָּבַר m. 1) Rede, Wort, näher: a) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede **אֶחֱדָבָרָו** (was Ahitophel gerathen) 2 Sam. 17, 6. **דָּבַר** **נְבוֹן** kundig der Rede 1 Sam. 16, 18. **דְּבָרֵי קְהָלָה** Reden, Aussprüche Koheleths Koh. 1, 1, so Spr. 4, 4. 20. 30, 1, insb. das Reden, die Offenbarung Gottes **וַיְהִי דָּבַר יְהוָה** *das Sprechen, das Wort Gottes erging* an jem. Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit **עַל** 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12. b) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 Kön. 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos. 21, 43. 23, 14, *collect. f.* Worte Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. Mit folg. *Gen.*: Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: **זֶה דְּבַר-יְהוָה**

das ist zu sagen von der Frohne. Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen* *דבר* was zu sagen ist von seiner Stärke 5 M. 15, 2. 19, 4. c) Nachricht 1 Kön. 10, 6. d) Spruch, Gebot 2 M. 34, 28: *עֲשֵׂתֶם הַדְּבָרִים* die zehn Gebote (λόγια, δεκάλογος. 1 Sam. 17, 29: *הָלֹא דָּבָר הָיָא* war es nicht Gebot? Jes. 8, 10. *דְּבַר-מַלְכוּת* königliches Gebot Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. e) Versprechen 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5, das gegebene Wort.

2) Handlung (als Object der Verhandlung) a) pl. *Begebenheiten*, *acta*, Geschichten, *דְּבָרֵי שְׁלֵמָה* Handlungen des Sal. 1 Kön. 11, 41. *דְּבָרֵי הַיָּמִים* *acta dierum*, Tagesgeschichten, Chronik 1 Chr. 27, 24. In der häufigen Formel *אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה* z. B. 1 M. 15, 1 *his exactis*, nach diesen Begebenheiten, zeigt sich der Uebergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in *כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדְּבָרִי הַזֶּה* 1 M. 20, 10, dass du diese Handlung gethan hast, schwächt es sich ab zu Sache vgl. 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. b) Thatsache Ps. 65, 4. 105, 27. 145, 5. c) Sachverhalt, Thatbestand 1 Kön. 9, 15. Hiob 41, 4. 5 M. 15, 2. 19, 4. d) *Rechtshandel* *דְּבָרִי לָהֶם* *כִּי יִהְיֶה לָהֶם* wenn sie einen Handel haben, *actio*, 2 M. 18, 16; bei jeder Klage über Veruntreuung 22, 8: *בְּעַל הַדְּבָרִים* der Rechtshandel hat, *actor*, Kläger; in *מִשְׁפֶּט דְּבָרִי* 2 Chr. 19, 6 ist es noch *blos Handel*. Auch hier schliesst sich der Begr. Sache an, wie in *la chose* aus *causa*; *Ding* aus *thing* (Gericht, Process), *Sache* aus *sakan* (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). e) *allgem. Sache*, *Etwas*: *besser das Ende einer Sache* *דְּבָרִי* als der Anfang Koh. 7, 8; *dies ist die Sache* (Ursache), dass .. Jos. 5, 4, daher *אֲשֶׁר דְּבָרִי* wegen der Sache, dass = weil 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 und *עַל דְּבָרִי* von Sachen = wegen 1 M. 12, 17 u. ö. Noch mehr abgeschwächt, *blos Etwas* wird es in Verbindungen wie *דְּבָרִי טָמֵא* Etwas Unreines 3 M. 5, 2. *עֲרוּת דְּבָרִי* etwas Unanständiges, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2; 2 Chr. 12, 12. *כָּל־דְּבָרִי* alles, irgend

etwas 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. *אֵין דְּבָרִי* nichts 1 M. 18, 14. f) die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie griech. τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας, so *דְּבָרִי* in *בְּיוֹמוֹ דְּבָרִי* vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 37 fast wie Tag für Tag; dieselbe Verb. mit vorgesetztem *בְּ* 2 Chr. 8, 13, mit *לְ* 14. 31, 16. Ebenso plur. 1 Sam. 10, 2: *אֶת־דְּבָרִי* hat dein Vater *אֶת־הַדְּבָרִים* das die Eselinnen (betreffende). *דְּבָרִי* m. Plur. *דְּבָרִים* (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. *דבר*), wie im Arab. كَبُرَ, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. *מָוֶת* no. 3. *דְּבָרִי* s. v. a. *מִדְּבָרִי* Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. *דבר*. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. *ܕܒܪܐ* und *ܕܒܪܐ* Gefilde, arab. كَبُرَ dass.). *דְּבָרִי* pl. f. Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23. *דְּבָרִי* f. pl. *דְּבָרִי* Worte, Aussprüche, nur 5 M. 33, 3: *רָשָׁא מִדְּבָרִיךָ* nach LXX. Vulg. es (Israel) nahm auf von deinen (Jahve's) Befehlen. Vgl. *בְּן* no. 1. — S. andere Erkl. bei Volck z. d. St. *דְּבָרִי* f. 1) Sachverhalt, Bewandtniss, Weise, Art, Ps. 110, 4: *אַתָּה עֲלֵי־דְבָרִי* nach Art Melchisedeks. Das *דְּבָרִי* ist Chirek compaginis, Gesen. § 90, 3. a. *עַל דְּבָרִי* ob Sachverhalts d. i. wegen Koh. 3, 18. 8, 2. *עַל דְּבָרִי* um des willen, dass Koh. 7, 14. 2) s. v. a. *דְּבָרִי* no. 2, d. Rechtssache Hiob 5, 8. *דְּבָרִי* chald. f. Sachverhalt, Art, Massgabe Dan. 2, 30: *עַל דְּבָרִי* um des willen, dass. *דְּבָרִי* N. pr. einer Levitenstadt in Issachar, das heutige Dorf Debürte am Tabor (Rob. Pal. III, 451) Jos. 19, 12. 21, 28. 1 Chr. 6, 57.

רִבֵּשׁ* (Wz. רב s. zu רָבַע) compress, verdickt sein. Davon *N. pr.* רִבְשִׁי und die beiden ff. Worte.

רִבֵּשׁ mit *Suff.* רִבְשִׁי (arab. رُبْس, assyr. *dispu*) *m.* Honig (als verdickte Masse), insb. 1) Bienenhonig 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, der noch jetzt *dibs* genannt (Rob. NBF. 50), bes. aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

רִבְשִׁי *f.* 1) Kameelhöcker (eig. dicker [Fett-] Klumpen) Jes. 30, 6. 2) *N. pr.* eines Ortes, nur Jos. 19, 11.

רָבָה *m.* Fisch Jon. 2, 1. 11. Plur. רָבִים *estr.* רָבִי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist רָבָה; aber רָבָה fischen ist *Verbum denom.* Die Form רָבָה s. oben.

רָבָה *estr.* רָבָה *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective*, wie סִסְיָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

רָבָה (Wz. רב) eig. decken (wie das arab. رجا, vgl. die verw. Stww. رَج, رَجَن, رَجَم, welche alle die GB. des Deckens haben, im Hebr. רָבָה, רָבָה, dann übertragen auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung (vgl. رَجَم, grosse Menge, von رَجَن, sich vermehren, vielfältigen. Davon רָבָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נִיץ) und רָבָה, wahrsch. רָבָה.

רָבָה *N. pr. m.* (grosser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine (urspr. babylonische) Gottheit der Philistäer zu Asdod (assyr. *Dakan*, babylon. *Dagani*), welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Ähnlich hatte die zu Ascalon verehrte Derceto (דַּרְסִי wohl für דַּרְסִי Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische.

Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste Creuzer's Symbolik Th. 2. § 12, de Wette's Archäologie § 233.

רָבָה (Wz. רב s. zu רָבָה 1) s. v. a. das ar. رجا decken, bedecken, überziehen (dah. im Aram., wie hebr. רָבָה, *tecte agere*, täuschen, betrügen, vgl. رَجَم, wovon רָבָה Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, nämlich *Kal*: die Fahne erheben Ps. 20, 6: im Namen unsres Gottes רָבָה wollen wir Paniere errichten (LXX μεγαλυνθήσόμεθα nach d. Lesart מגלה).

2) *Part. pass.* רָבָה (*denom.* von רָבָה, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend HL. 5, 11.

Niph. denom. von רָבָה mit Fahnen, Panieren versehen sein. HL. 6, 4, 10: רָבָה אֶתְמָה רָבָה, wie die Gepanierten, wahrsch. poet. Epitheton f. Heerschaaren od. Kriegslager (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

רָבָה mit *Suff.* רָבָה Plur. רָבָה *estr.* רָבָה *m.* Fahne, Panier (eig. die Decke des Schaftes) und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֶתְמָה. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3. 10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: רָבָה וְרָבָה und sein Panier über mir ist Liebe.

רָבָה *estr.* רָבָה *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. רָבָה, vgl. auch Olsh. § 215, b. Levy (im Wtb. üb. d. Talm.) nimmt als St. רָבָה an, arab. رَجَن, synonym. רָבָה, und findet die GB. im Anhäufen der Getreidekörner.

רָבָה (Wz. רב s. zu רָבָה) von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere*, eig. wohl: decken (im Chald. dass.). Jer. 17, 11: רָבָה וְרָבָה ein Rebhuhn das Eier brütet die es nicht gelegt hat, ist wer

Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht.
LXX περίρξις συνέργαγεν ἂν οὐκ ἔτεκεν.
Jes. 34, 15.

דָּד s. v. a. שֵׁד, פֶּד, weibliche Brust.
Nur im Dual *estr.* דָּדִי Ez. 23, 3. 8.
21. Spr. 5, 19. — Vgl. arab. كَدَى
von كَدَى (شَدَى) *rigare*. Nach Fleischer
ist דָּד *mamma* ein Lall- und Kose-
wort ohne Verbalstamm.

דָּדָד, Wz. דָּא (vgl. zu דָּאָה), welche
die GB. stossen, treiben hat (s. zu
דָּבָב). Durch Reduplication dieser Wz.
ist דָּדָה (vgl. arab. كَدَا) entstanden:
langsam schreiten, gehen. Vgl. chald.
und talmud. דָּדָה langsam führen, z. B.
ein Kind.

Nur *Hithpa.* דָּדָהָה (für דָּדָהָה) da-
hinschreiten, wandeln, wallen Jes.
38, 15: אָדָהָה כָּל-שְׁנוֹתַי *still* (d. h. ohne
Störung, vgl. אָדָהָה 1 Kön. 21, 27)
*hinwandeln soll ich alle meine Lebens-
jahre?* Dah. von der feierlichen Lang-
samkeit eines Festgepränges. Ps. 42,
5: אָדָהָה עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen*
(= für sie, als ihr Führer, אֲנִי als
Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause*
Gottes. Denselben Sinn gäbe noch
leichter die Punctuation: אָדָהָה *als ich*
sie führte. Aber die Aenderung ist
unnütz; der Gebrauch des *Suff.* ist
wie in אָדָהָה Hiob 31, 18 vgl. Gesen.
§ 121, 4.

Anm. Man könnte auch das alt-
arab. Vb. وَدَدَ langsam gehen (وَدَدَ
das langsame Gehen) vergleichen: VIII
وَدَدَ, woher der altarab. secundäre
Stamm وَدَدَ *inf.* وَدَدَ allmählich).
דָּד mit dem *He locale* דָּדָה Ez. 25, 13
N. pr. 1) Volk und Gegend vom
Stamme der Kuschiten, zunächst von
Regma (רֶגְמָה) stammend 1 M. 10, 7.
Ez. 27, 15, n. gew. Annahme, wie
Regma, am oder im persischen Meer-
busen zu suchen, nach Wetzstein aber
(in Delitzsch' Jes. 2. A. 694 ff.) im
nordöstlichen Afrika, innerhalb der
Trogodytie der Alten. 2) Name eines
in der Nachbarschaft der Edomiter
sesshaften kuschitisch-abrahamitischen

Stammes Jer. 25, 23. 49, 8. Ez. 25,
13. 1 M. 25, 3, von Handel lebend
Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דָּדָהָה Jes.
a. a. O.

דָּדָהָה *m. pl.* 1 M. 10, 4 wahrsch. die
דָּדָהָה (Trg. jerusch.) d. i. Δάρδανοι,
der die troische Landschaft Δαρδανία
bewohnende, mit den Ioniern nahe
verwandte Stamm (Luzzatto u. A.).
Der Sam. T., die LXX und der hebr.
Text 1 Chr. 1, 7 lesen דָּדָהָה, worin
Manche die richtige LA. auch für 1 M.
10, 4 erkennen und dann an die Be-
wohner der Insel Rhodus (nebst den
umliegenden des ägeischen Meeres)
denken.

דָּדָה *m. chald. st. emphat.* דָּדָהָה Gold,
s. v. a. das hebr. דָּבָב Dan. 2, 32. 3,
1. 5. 7.

Derivat: מְדָדָהָה.

דָּדָהָה nach dem Kt. דָּדָהָה *m. pl. chald.*
N. pr. eines Volks, aus welchem
Colonisten nach Samarien geführt
wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch.
der persische Stamm der Δάοι (Herod.
1, 125), Dahae (wahrsch. Dorfbe-
wohner von dem pers. دَه, *deh, dih*
Dorf), jetzt Dahistan, im Osten des
caspischen Meeres.

דָּדָהָה in Kal ungebr. Nach Gesen. ver-
stammen, wie דָּדָה, דָּדָה. Aber im Arab.
ist دَهَم jemanden plötzlich überfallen,
V überdecken, IX schwarz (bedeckt)
sein, دَهَمٌ plötzliches Unglück. Vgl.
auch das vw. دَهَا auf etwas stossen
wie ein Raubvogel, jem. überrumpeln,
دَاهِيَةٌ das (über jem. kommende) Un-
glück. Wz. دَه, s. zu دَب. Nur
Niph. part. bestürzt, verblüfft Jer.
14, 9.

דָּדָהָה (Wz. דָּד, s. zu דָּדָה) *jagen* (vom
Ross und Reiter) Nah. 3, 2: דָּדָהָה
das jagende Ross. Vgl. arab. يَدَّرُ vom
Pferde: es schiesst gerade aus, u. das
Quadril. دَهَرَجَ *celeriter incessit*. Da-
von دَهَرَجَ.

דָּדָהָה *f.* das Jagen Richt. 5, 22: *da*
stampften die Hufe des Rosses מְדָדָהָה

הַיָּגֶרֶת *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden, seiner Reiter.*

הַבַּר s. v. a. הַבַּר Bär w. m. n.

הַבַּר (Wz. **הַבַּר**, s. zu **הַבַּר**) s. v. a. **הַבַּר**, schmachten, verschmachten. Arab. **هَاب** dass., syr. **هَاب** zerfliessen, zerschmelzen, vgl. **הַבַּר** fortgehen, zergehen. S. noch zu **הַבַּר**.

Hiph. partic. 3 M. 26, 16: **הַבַּר** *die Seele verschmachten* (d. h. das Leben verlieren) lassend.

Derivat: **הַבַּר** N. pr.

הַיָּגֶרֶת und **הַיָּגֶרֶת** denom. von **הַיָּגֶרֶת**: fischen. Jer. 16, 16: **הַיָּגֶרֶת** und sie werden sie herausfischen.

Derivate: **הַיָּגֶרֶת** und **הַיָּגֶרֶת**.

הַיָּגֶרֶת m. Fischer Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Kt.

הַיָּגֶרֶת f. Fischerei. **הַיָּגֶרֶת** Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* **הַיָּגֶרֶת** und euer Letztes, euern Rest, an Fischerhaken. Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heissen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmann's verm. Samml. aus der Naturk. VI, 51, weil man nämlich gefangene grössere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

הַיָּגֶרֶת*, Wz. **הַיָּגֶרֶת**, dah. wohl eig. „stossweise bewegen“ (vgl. zu **הַיָּגֶרֶת**); von Flüssigem: in Wallung versetzen, vgl. **הַיָּגֶרֶת** beunruhigen, in Bewegung setzen, womit man **הַיָּגֶרֶת**, syr. **הַיָּגֶרֶת** Topf zusammenbringt. Der Stamm **הַיָּגֶרֶת** ist ein aus der Wz. **הַיָּגֶרֶת** entstandener, verkürzter Reduplicationsstamm (s. Delitzsch zu HL. 1, 2 und Ewald § 118, 1) m. d. Bed.: in leidenschaftliche Wallung gerathen, lieben; dah. **הַיָּגֶרֶת** der Geliebte, **הַיָּגֶרֶת** Liebe (wovon **הַיָּגֶרֶת** Liebesblume). S. auch die *Nomm.* pr. **הַיָּגֶרֶת** und **הַיָּגֶרֶת**. Der Stamm

הַיָּגֶרֶת (**הַיָּגֶרֶת**) ist dann denominativ von **הַיָּגֶרֶת**. So im Wesentlichen auch Dietrich in Aufl. 7. dieses Wtb. In den Abhh. f. semit. Wtf. indess sieht Dietrich in **הַיָּגֶרֶת** „ein nicht weiter anzutastendes Liebkosungswort“, womit Fleischer übereinstimmt, der den Begriff des Liebens in **הַיָּגֶרֶת**, **הַיָּגֶרֶת**, **הַיָּגֶרֶת** auf den des Schaukelns, Wiegens, Hät-scheln zurückführt (in Levy's Wtb. über d. Talm. u. Midr. I, 439, b).

הַיָּגֶרֶת, mit *Suff.* auch *defect.* **הַיָּגֶרֶת** m. 1) Liebe, nur im Plur. **הַיָּגֶרֶת** (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: **הַיָּגֶרֶת** *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: **הַיָּגֶרֶת** *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstractum* ist aufs *Concretum* übertragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. **הַיָּגֶרֶת** und **הַיָּגֶרֶת** Liebe und Geliebter, Freund, **הַיָּגֶרֶת** Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. **הַיָּגֶרֶת** 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für **הַיָּגֶרֶת** zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fließen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt: **הַיָּגֶרֶת** gleichbedeutend mit **הַיָּגֶרֶת**, vgl. **הַיָּגֶרֶת** die Geliebte und Schwiegermutter).

הַיָּגֶרֶת m. 1) Topf (von **הַיָּגֶרֶת** s. d.) Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. **הַיָּגֶרֶת** 2 Chr. 35, 13. (Syr. **הַיָּגֶרֶת** grosser Topf; **הַיָּגֶרֶת** Kessel; samarit. **הַיָּגֶרֶת** Töpfe). 2) Korb Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. **הַיָּגֶרֶת** 2 Kön. 10, 7. *LXX* **καρταλλοι**.

הַיָּגֶרֶת nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B.

Hos. 3, 5) **דָּוִד** *N. pr.* (Geliebter, mit dem ursprünglichen consonantischen ד, wie in dem syr. *Pa.* דָּוִד) *David*, der Sohn Isai's, zweiter König von Israel. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chr. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. **דָּוִד** *דָּוִד* die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. **בֵּית דָּוִד** das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דָּוִדָּה *fem.* von **דָּוִד** Tante, und zwar a) Vatersschwester, *amita*. 2 M. 6, 20, b) des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

דָּוִדָּה (= **דָּוִדָּה**, s. d.) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 11, 12 wofür 2 Sam. 23, 9 **דָּוִד**. b) Richt. 22, 1. c) 2 Sam. 23, 24. 1 Chr. 11, 26.

יְהוָה דָּוִד (Jahve ist Freund) *N. pr. m.* 2 Chr. 20, 37.

דָּוִדָּה (n. d. F. **דָּוִדָּה**) nur Plur. **דָּוִדָּה** — 1) (vom Subst. **דָּוִד** Liebe) *amatorius*, *pl. poma amatoria*, Liebesapfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Äpfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora* Linn.), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüten und gelben ebenfalls duftenden Äpfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Wetzstein in Delitzsch' HL., 439 ff., wonach die *mandragora autumnalis* zu verstehen ist. LXX. **μαῖλα μανδραγόρων**. Chald. **דָּוִדָּה** dass. vgl. das arab. **دُرّاج**. Andere Vermuthungen sind im Thes. p. 325 beurtheilt. — 2) Korb (wie **דָּוִד** no. 2) Jer. 24, 1: **דָּוִדָּה** *Körbe voll Feigen*.

דָּוִדָּה *N. pr. m.* vgl. **דָּוִד**.

דָּוִדָּה (Wz. **דָּו**, s. zu **דָּו**) eig. langsam fließen u. gehen, vgl. **דָּוָה**, dah. 1) von dicker Flüssigkeit: **דָּוִדָּה** Tinctur, Tinte vgl. **דָּוָה**; von gemächlichem Fließen: **דָּוִדָּה** Genüge, **דָּוִד** Brunnen, im hebr. *N. pr.* **דָּוִדָּה** **Δωδαίς**, mischn. **דָּוִד** Cisterne. Auch vom Fluss der Frauen, vgl. **דָּוִדָּה**

Jes. 30, 22 (*Targ.* Jon. 3 M. 15, 3.). *Inf.* 3 M. 12, 2 **דָּוִדָּה** die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie **דָּוִד**, 2) *matt, siech, krank sein, languere*. Davon **דָּוִדָּה** 1. **דָּוִדָּה** Siechthum; ar. **دَوِي** *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner *matt, traurig, elend sein*; so hebr. **דָּוִדָּה** no. 3.

דָּוִדָּה *Adj.* 1) siech, unrein, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: **דָּוִדָּה** **דָּוִדָּה** *welche siech (eig. fliegend) ist an ihrer Unreinigkeit*, ohne Zusatz 20, 18. — *Fem.* **דָּוִדָּה** Jes. 30, 22 Flüssiges, kurz f. **דָּוִדָּה**, ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid. 2) *matt (vom Herzen) d. i. traurig* Klage. 5, 17. 3) *unglücklich, elend* Klage. 1, 13.

דָּוִדָּה (Wz. **דָּו**, s. zu **דָּו**) in Kal ungebr., stossen, verstossen. Im Ar. **دَاخ** vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vergl. auch **دَاخ**.

Hiph. **דָּוִדָּה** 1) vertreiben, verstossen Jer. 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld Jes. 4, 4.

דָּוִדָּה *m.* (Stw. **דָּו**; Grundform **דָּוִד**, vgl. **דָּוִד**, Ewald § 147, a) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: **דָּוִדָּה** das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man Fades ungesalzen, oder ist Geschmack im Schleime des Dotters?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* **דָּוִדָּה** *solches ist wie meine ekele Speise (eig. wie das Ekele meiner Speise) d. i. solche Dinge, wie der Schmutz des Aussatzes, sind jetzt wie das ekelhafte Brod, das ich essen muss. Andere nehmen* **דָּוִדָּה** hier als *plur.* von **דָּוִדָּה**: *instar fastidiorum cibi mei*.

דָּוִדָּה *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klage. 1, 22. Vom Stw. **דָּו**, nach der Form **דָּוִדָּה**.

דָּוִדָּה *N. pr. s.* **דָּוִדָּה**.

דָּוִדָּה (Wz. **דָּו**, s. zu **דָּו**) zerstoßen, klein stossen 4 Mos. 11, 8. (Arab. **دَاخ** dass.). Davon **דָּוִדָּה** Mörser.

דָּוִדָּה f. 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18

ein unreiner Vogel, nach den LXX. *Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich nach *דיק* Hahn und *פִּרְעָא* Felsen rechtefertigen liesse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II. S. 346* und *Knobel* zu 3 M. 11, 19.

דום* (Wz. דם, s. zu דָּמַם) schweigen.

Davon die folg. drei Derivate.

דומה *f.* 1) Stillschweigen, dann *poët.* das stille Land, Todtenreich Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigennamen eines ismaëlischen Stammes in Arabien 1 M. 25, 14. Denselben Namen führt der grosse Ort *Dûma* oder *Dûmat-el-gendel* (das felsige Duma, heute *el-Gôf*) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. *Michaëlis Supplem. S. 419*. Niebuhr's Arabien S. 344. S. Gesen. zu Jes. a. a. O. und Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc. XXIV* (1854), 138—158. Verschieden davon (gegen Gesen.) ist — 3) das in Edom gelegene Duma Jes. 21, 11. — 4) Stadt auf dem Gebirge Juda Jos. 15, 52, das heutige *Daumeh* zwischen Hebron und Beerseba.

דומיה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דומי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אֶל-אֱלֹהִים דֹּמִיָּה נַפְשִׁי dem Herrn schweiget meine Seele d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, im *acc. adv.* schweigend Ps. 39, 3. Insbesondere stille Ergebung in Gott, Resignation Ps. 65, 2: לֵךְ דֹּמִיָּה הַלְלָה dir (gebührt) Hingabe, Lobgesang. 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

דומם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אָזֶן דֹּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שִׁבְי דֹּמָם sitze still, von deinem stolzen Gebahren heruntergebracht. Klagel. 3, 26.

דומשק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמְשֶׁק oder דַּמְשֶׁק Damascus.

דון oder **דון**, Wz. דן (vgl. דָּן, דָּן, דָּן, eig. unten sein, arab. دُونَ s. v. a. تَحْتَ; دَانَ, sich eine

Pers. oder Sache unterwerfen (دِينَ Religion, eig. Unterwerfung), dah. دُونَ herrschen, walten (vgl. אָדוֹן und דָּן rechten (s. d.)).

Nur *Kal.*: 1 M. 6, 3: לֹא-יִדְּוֶן רוּחִי בְּאָדָם nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen walten (And., wie Gesenius: erniedrigt werden). Die LXX verallgemeinert: καταμείνῃ. *Vulg.* permanebit. *Syr. Arab.* habitabit.

Derivate: דָּוֶן, *N. pr.* דָּוֶן, und

דון Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. Kt. דָּוֶן: Gericht.

דונג und **דונג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנָג Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

דון *springen*, syr. يَسْتِ aufspringen, jauchzen, ar. دَاسِ *med.* Waw herabsteigen, *med.* Je wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. (Ein דָּוֶן, woraus nach Ges. דָּוֶן gebildet sein sollte, und wozu der Anklang des modernen, hier unpassenden Tanzen verführte, giebt es nirgends.) Hiob 41, 14: וְלִפְנֵי הָרוּחַ דָּוֶן und vor ihm her springt Angst, personificirt, so dass die eilige Flucht alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.

דון *chald.* s. v. a. hebr. דָּקַם (Wz. דָּק) *intr.* 1) zermalmt, zerrieben werden *pl.* דָּקִי Dan. 2, 35. Aus der Anschauung des Zerriebenen, Feinen (hebr. דָּק) geht der Begriff des Genauen hervor: rabb. דָּרִיּוֹק mit Genauigkeit; daher 2) genau zusehen, Acht geben, bes. im aram. *Pa.* דָּקַם. Davon im jüngeren Hebr. דָּקַם *specula.*

דון (Wz. דָּר, s. zu דָּרַר) 1) wie das ar. دَار kreisen, sich im Kreise bewegen. Verw. sind die Stämme دَار طار *med.* دَار, *med.* دَار. Derivate: דָּוֶר, דָּוֶר, דָּוֶר. Daher

2) herumgehen, hin- und hergehen, *conversari*; dann überh. wohnen (wie im Chald.), sich aufhalten Ps. 84, 11. Derivat: דָּוֶר *no.* 2.

דון *chald.* wohnen Dan. 4, 9. 18. Part. דָּוֶרֶן, im Keri דָּוֶרֶן Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: דָּוֶר, דָּוֶר, דָּוֶר.

ידר *m.* 1) Kreislauf, Kreis (ar. **دَوْر**) Jes. 29, 3: **כְּדָר** wie im Kreise, ringsum. 2) Ball Jes. 22, 18. — And. fassen an beiden Stellen **כְּדָר** als *globus, sphaera* von **כָּדַר** = **כִּדָּר**. — 3) runder Stoss aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen Ez. 24, 5 (vgl. **מְדִידָה** V. 9).

ידר und **ידר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. **דָּר** vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. **دَارَة** *Zeit*, von **דָּר** herumgehen. Das arab. **دَهْر**, das man mit Recht mit **ידר** vergleichen hat, bed. zunächst einen Zirkel, dah. vorzugsweise eine lange Periode, Weltperiode, dann allg. die Zeit: **الدَّهْرُ** in *perpetuum*. S. v. Orelli, die hebr. Synon. der Zeit 34 ff.). 5 M. 23, 3. 4. 9: **דָּר** **שְׁלִישִׁי**, **דָּר** **שְׁלִישִׁי**, zehnte Geschlecht. Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: **דָּר** **אֲחֵר** ein anderes Geschlecht. 4 M. 32, 13: **עֲדָתָם** **כָּל־דָּוִד** bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist. **דָּר** **נָדָר** Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für Ps. 61, 7. Joël 2, 2: **דָּר** **נָדָר** bis in die Jahre der fernsten Geschlechter. Ps. 45, 18: **בְּכָל־דָּוִד** in allen künftigen Geschlechtern. 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: **שָׁנֹת** **דָּר** die Jahre vergangener Geschlechter. Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist **לָדָר** 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. **לָדָר** Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. **עַד** **דָּר** Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. **מִדָּר** 2 M. 17, 16. Insbes. a) mit dem Genet. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: **הָיָה** **בְּדִרְתִּי** untadelhaft war er (Noah) zu seiner Zeit d. i. unter seinen Zeitgenossen. b) Menschen-geschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: **דָּר** **נִפְחָל** ein verkehrtes und falsches Geschlecht. V. 20. Jer. 7, 29: **דָּר** **עָבְדִּי** ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat. — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zu Grunde liegt,

wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali*, cap. 17). Dah. 1 M. 15, 16 im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren, welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. In jüngerer Zeit scheint dagegen das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet zu sein.

2) Wohnung (wie das arab. **دَار**, *no.* 2) Jes. 38, 12 (Ps. 49, 20 dagegen ist **דָּר** **אֲבוֹתָיו** das Geschlecht seiner Väter).

Plur. **דָּרוֹת** und **דָּרוֹת** (beide *masc.* vgl. Hiob 42, 16), aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase **דָּר** **דָּרוֹת** *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, ausserdem beständig mit der Endung **דָּר**. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: **לְמַעַן** **יָדְעוּ** **דָּרֵיכֶם** damit eure künftigen Geschlechter erfahren. 22, 3. 4 M. 9, 10: **אִי** **לְדִרְתֶּם** euch oder euren Nachkommen. 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: **עֲשֵׂה** **עִלְמֵם** **לְדִרְתֶּם** ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דָּר oder **דָּר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und **נֶפֶת דָּר**, **נֶפֶת דָּר** (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 25, 11 ff. kommt sie unter dem Namen **Δωρ** vor. S. Riehm's bibl. Hdwb. unter Dor.

דִּרְתָּ *chald.* *N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis* p. 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova* T. V. S. 274. Nach Oppert (*Expéd. scientif. en Mésop.* I, 238 f.) führen gegenwärtig im SSO. der ehemaligen Hauptstadt ein Fluss und eine Reihe von Hügeln den Namen *Dûra*.

דִּישׁ, **דִּישׁ** (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4), **דִּישׁ**. Arab. **دَامِ**,

achtung und Zank genug (wird es geben). Mit dem Gen. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: *כִּנְיָהּ* was dir genug ist. 2 M. 36, 7: *הָיָה לָהֶם* hinreichend für sie. Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: *כִּנְיָהּ* soviel als zu einem Schafe hinreicht. 12, 8. 25, 26: *כִּנְיָהּ* soviel zu seiner Auslösung hinreicht. Neh. 5, 8: *כִּנְיָהּ* so viel an uns war, nach Kräften. Seltener steht im Genet. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: *כִּנְיָהּ* genug der Ziegenmilch.

2) mit Präpp. a) *כִּנְיָהּ* eig. nach Betrag der Genüge, des Bedarfs d. i. nach Maassgabe. Richt. 6, 5: *כִּנְיָהּ* nach Maassgabe der Heuschrecken = soviel als die Heuschrecken. 5 M. 25, 2: *כִּנְיָהּ* nach Maassgabe seines Verbrechens. b) *כִּנְיָהּ* (mit zeitlichem *כִּנְיָהּ* von wo an, so oft) vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: *כִּנְיָהּ* und es geschah, so oft sie auszogen. Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: *כִּנְיָהּ* und es geschah, so oft der König kam u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem Verbo finito, wo *כִּנְיָהּ* hinzuzudenken. Jer. 20, 8: *כִּנְיָהּ* so oft ich rede. Die Formel *כִּנְיָהּ* bed. eig. in der Vielheit des an seinen (ihm unmittelbar vorausgehenden) Monat sich anreihenden Monats, d. i. in jedem folgenden neuen Monat, also: alle Monate Jes. 66, 23. Ebenso *כִּנְיָהּ* in jedem neuen Jahre, alle Jahre. 1 Sam. 7, 16. Zach. 14, 16. c) *כִּנְיָהּ* α) für das Bedürfniss. Nah. 2, 13: der Löwe raubte für seine Jungen. Hab. 2, 13: es arbeiteten Völker fürs Feuer (*כִּנְיָהּ*) und Nationen haben fürs Nichts (*כִּנְיָהּ*) sich abgemüht. β) s. v. a. *כִּנְיָהּ* und *כִּנְיָהּ* so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: *כִּנְיָהּ* so oft (eig. in Reichlichkeit, d. i. Jedesmaligkeit, *quotiescunque*) die Trompete (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht auch da nicht etwa müssig oder poetisch für *כִּנְיָהּ* (erwachsen aus dem Demonstrativlaut *כ* = *ו*, *כ*) chald. s. v. a. das hebr. *כִּנְיָהּ*. (Es ist dem demonstr. *כִּנְיָהּ* nächstverwandt, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt *כִּנְיָהּ*,

im Arab. entspricht *ذو*, Herr, Besitzer, im Dialekt der Tajiten für *الذي* welcher gebraucht. S. *Schultens ad Florileg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consensus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. *اولو* Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. *اولو* welche. Vgl. *اولو* und *اولو*. A) Pronomen relativum, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das *כִּנְיָהּ* in mehreren Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. *כִּנְיָהּ*, z. B. *כִּנְיָהּ* der Tempel (welcher) in Jerusalem Dan. 5, 2. *כִּנְיָהּ* die Burg (welche) in Medien Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genetiv, dah. ward es geradehin 2) *Bezeichnung des Genetivverhältnisses* (vgl. *כִּנְיָהּ*). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im stat. absolut., z. B. *כִּנְיָהּ* ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im stat. emphat. Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. Suffix, wie *כִּנְיָהּ* eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes Dan. 2, 20. *כִּנְיָהּ* die Wurzeln des Baumes 4, 23. 6, 25. 3, 8. 9. 25 u. ö. S. Winer's Chald. Gramm. 2. A. § 40, 3. Der Genetiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: *כִּנְיָהּ* sein Haupt von gutem Golde. Esra 6, 4 u. öft. 3) wie *כִּנְיָהּ* Zeichen der Relation. *כִּנְיָהּ* woselbst Esra 6, 1. *כִּנְיָהּ* deren Wohnung Dan. 2, 11. *כִּנְיָהּ* welche Dan. 7, 17.

B) Conj. 1) dass, quod Dan. 2, 23. 2) dass, so dass, ut Dan. 2, 16. 47. 3) weil denn Dan. 4, 15. *כִּנְיָהּ* denn wenn Dan. 2, 9. (Theod. *ἐὰν*). 4) wie *כִּנְיָהּ* im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: und also sprach er zu ihm: *כִּנְיָהּ* es ist ein Mann gefunden worden u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) *כִּנְיָהּ* s. v. a. *כִּנְיָהּ* als, da Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) *כִּנְיָהּ* ex quo, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) *כִּנְיָהּ* s. v. a. *כִּנְיָהּ*

Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. no. 2, a. Ps. 68, 6: **בִּנְיָן אֶלְמִנִּי**.

בִּנְיָן chald. dass. Esra 7, 25.

בִּנְיָה N. pr. der Tochter Jakobs 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

בִּנְיָנִי m. plur. chald. Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde Esra 4, 9. Vgl. Schrader KAT. 246.

בִּישָׁת N. pr. 1 Chr. 1, 7 versch. Lesart für **בִּישָׁת** in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath*, w. m. n. Der Name ist noch nicht sicher erklärt.

בִּיטָן m. *specula*, Belagerungsturm s. v. a. **בִּיטָן**, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Syr. **ܒܝܬܢ** dass. (Stw. **בִּיטָן** genau beobachten).

בִּישָׁת s. v. a. **בִּישָׁת** dreschen w. m. n.

בִּישָׁת m. Dreschzeit 3 M. 26, 5.

בִּישָׁת m. 1) eine Gazellen- oder Antilopenart 5 M. 14, 5. LXX. *πύγαργος*, Weisssteiss (viell. nach der Etymologie von **בִּישָׁת** Asche). Syr. und Targ. **בִּישָׁת**, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: **الاروي** eine Art Bergziege. Nach Gesen. und Friedr. Delitzsch (Assyr. Stud. I, 54) von **בִּישָׁת** = **בִּישָׁת**, eig. die Springende, Hüpfende, vgl. aram. **ܒܝܬܢ**, assyr. *dassu* (letzteres von einem **דש** = **דש**). 2) N. pr. a) eines Sohnes von Seir, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. b) eines Enkels des Seir 1 M. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

בִּישָׁת m. Adj. (von **בִּישָׁת**) 1) zermalmt. Sonach lässt sich die vielerklärte Stelle Spr. 26, 28: **לֹא יִשְׁקַר לְשׁוֹן בִּישָׁת** nicht übersetzen: die lügenhafte Zunge, d. i. der Lügner hasst die ihn zermalmenden, d. i. die ihn beschämenden, sondern nur: die lügenhafte Zunge hasst die, welche sie zermalmt, wozu auch die zweite Verschälte passt. 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

בִּישָׁת m. chald. dieser Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und **בִּישָׁת** fem. diese Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8 (In den Targ. steht **בִּישָׁת**, **בִּישָׁת** für das hebr. **בִּישָׁת**. Es entspricht dem ar. **بَشَت**, und ist aus dem Demonstr. **בִּישָׁת**, hebr. **בִּישָׁת** entstanden mit dem andern Dem. **בִּישָׁת**, welches auch als *Suff.* der zweiten Pers. verwendet wird. Jenes **בִּישָׁת** steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem Pron. pers. im Dativ zusgs. Demonstrativ: **بَشَتِ**.

בִּישָׁת s. v. a. **בִּישָׁת**, **בִּישָׁת**, ar. **بَشَت** (Wz. **בִּישָׁת**, s. zu **בִּישָׁת**) zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

Pi. 1) zerschlagen, zermalmen Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: **וַיִּדְבֹּק עוֹשֵׁי** und er zermalmt den Gewaltthätigen. 89, 11. 143, 3. Jes. 53, 10 **וַיִּדְבֹּק יְהוָה** Jahve gefiel es, ihn zu zermalmen. Trop. Hiob 19, 2: **וַיִּדְבֹּק יַמִּי בְּמַלְאִים** und (wie lange) wollt ihr mich zermalmen mit Worten? 2) zertreten (unter den Füßen) Klage. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerschlagen sein Jes. 53, 5, zerbrochen sein Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt sein Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.

Hithpa. **בִּישָׁת** pass. von *Pi.* no. 2. Hiob 5, 4. 34, 25.

Das Derivat folgt.

בִּישָׁת (gebildet wie **בִּישָׁת**) 1) Subst. etwas Zermalmtes, Staub. Arab. **بَشَت** dass. Ps. 90, 3: **וְיָשִׁב אֶנְשׁ עַד-בִּישָׁת** du lässtest den Menschen wieder zu Staub werden. 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: **בִּישָׁת הַלֵּב** die verzagten Herzens sind.

בִּישָׁת (Wz. **בִּישָׁת**, s. zu **בִּישָׁת**) s. v. a. **בִּישָׁת** 1) stossen, schlagen, wie im Arab. (s. **בִּישָׁת**). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps. 10, 10 im Kt.: **וַיִּדְבֹּק רִשָּׁה** und zerschlagen sinkt

er zu Boden. Andere: er duckt sich, kauert, nach Hiob 38, 40. Keri ירבה dass.

Pi. zerschlagen Ps. 44, 20. 51, 10: ירבה (mein) Gebein dass (mein) Gebein frohlocke, (das) du zerschlagen, näml. durch das Bewusstsein der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: ירבה bin ich und zerschlagen. 51, 19: ירבה ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.

Derivat: ירבה.

הכה f. Zermalmung (Stw. הכה). 5 M. 23, 2: הכה verstümmelt durch Zermalmung, näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. Vulg. *castratus attritus testiculis*. Die Griechen nennen einen solchen Castraten *ἑλιδίας* von *ἑλιδω* zerdrücken.

הכה m. das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben Ps. 93, 3 (Im Arab. ist *كا* stossen, schlagen, VI. zusammen schlagen).

הכה* (Wz. הך, s. zu הרה) s. v. a. הרה, הרה, הרה und das arab. *كَهَّ* zerschlagen, zerstoßen, zermalmen, verw. mit *הרה*.

Derivate: הרה, הרה.

הרה chald. dieser s. v. a. הרה Dan. 2, 31, 7, 20, 21.

הרה* chald. s. v. a. das hebr. הרה (s.d.) sich erinnern.

Derivate: הרה, הרה.

הרה pl. chald. Widder Esra 6, 9, 17, 7, 17 (Vgl. das hebr. הרה männlich, welches im Chald. in specie vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄρρεν* männlich, und *ἄρης, ἄρης*, aries verwandt sind).

הרה m. emph. הרה chald. Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα* Esra 6, 2. Stw. הרה.

הרה m. chald. dass. Esra 4, 15: הרה das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מְזַכֵּר) abgefasst.

I. הלה (von הלה, s. Olsh. § 146, a) m. Thür, Thürflügel, poet. statt des fem. הלה, vom Wanken und Schwanken (in den Angeln) benannt. Nur Ps. 141, 3: הלה נחה על-לשון שפתי meiner Lippen (vgl. Micha 7, 5). Alex. *ἄρα*.

II. הלה (von הלה) adj. Plur. הלים eig. schwankend, wankend, dah. 2 Sam. 3, 1: David ward immer mächtiger הלה und das Haus Sauls ward immer schwächer. Richt. 6, 15: הלה אפסי הלה meine Familie ist die schwächste niedrigste in Manasse. Insbes. a) mager, abgefallen 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. b) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

הלה springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

Pi. dass. Jes. 35, 6: הלה באתי אז הלה dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme. Mit על HL. 2, 8; mit dem Acc. Ps. 18, 30: הלה באתי mit meinem Gott überspringe ich Mauern (Im Chald. dass.).

הלה (Wz. הלה, s. zu הלה) 1) s. v. a. הלה herabhängen. Ar. *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. הלה. 2) trans. schwebend hinablassen (den Schöpfemeier), schöpfen (arab. *كَأ* und *كَأ*, syr. *كأ* dass.) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: ein tiefes Wasser ist der Rathschluss in des Mannes Herzen הלה הרה doch der kluge Mann schöpft ihn heraus. Hierher gehört auch Spr. 26, 7, wenn hier הלה zu lesen ist, s. zu הלה no. 1.

Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps. 30, 2: הלה כי הלה ich will dich erheben, denn du errettetest mich. Ueber die Form הלה s. הלה.

Derivate: הלה I, הלה, הלה, הלה und die Nomm. pr. הלה, הלה.

הלה m. (von הלה) 1) dünne Fäden, insbes. *licrum*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist.

Jes. 38, 12: מִדְּלָהּ רִבְצָנֶיךָ *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab* (Chald. Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis*. 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* נִדְּלָהּ עַם-הָאָרֶץ *das niedrigere Volk des Landes* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דְּלָהּ Jer. 52, 15 und דְּלָהּ V. 16 *dass.*

דְּלָהּ *das Wasser mit den Füßen trübe machen* Ez. 32, 2. 13 (Syr. دَلَّه *dass.*).

דְּלָהּ *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wassers schöpfen Jes. 40, 15 (arab. دَلَّة). Stw. דָּלָהּ.

דְּלָהּ *m.* *dass.* 4 Mos. 24, 7: יָצַל מִמֶּנּוּ *es fließet Wasser aus seinen Schlümpchen*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שָׁנַל). דָּלָהּ (*dāl'jaw*) ist flectirter Dual mit lautbarem, weil aus einem vollen Vocal verkürzten *Schewa*.

דָּלָהּ (Jahve hat gerettet) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

דָּלָהּ (*dass.*) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דָּלָהּ *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons Richt. 16, 4—18.

דָּלָהּ* nur im Plur. דָּלָהּ *pl. fem.* (mit festem Kamez) Zweige, Ranken Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12 (Syr. دَلَلَة *dass.* Arab. دَلِيَّة *Rebe*. Stw. דָּלָהּ *no.* 1).

דָּלָהּ (Wz. דָּל, vw. זל und של, *m. d.* GB. schlaff sein, schlaff herunterhängen; daher auch דָּלָהּ, דָּלַע, דָּלַח (*דָּלַח* *perf.* דָּלָהּ Jes. 19, 6, דָּלַח Hiob 28, 4 und דָּלָהּ (*s. zu no.* 1), 1 Pers. דָּלָהּ Ps. 116, 6. 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen; דָּלַח מֵאֲנָשִׁים *sie hängen fern von den Menschen, schweben.*

— Spr. 26, 7: יָחַשׁ וְיָחַשׁ *pflegt man zu übersetzen: schlaff (als unnütze Bürde) hängen die Füße (eig. Unterschenkel) vom Lahmen hinab, und (ebenso hängt hinab, d. i. ist unnützlich) ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דָּלָהּ nimmt man dann für דָּלַח und sieht hier einen von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben habe, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj*, in *filles*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen sei, vgl. φύλλον und *folium*, ἄλλος und *alius*. So Gesen., Thes. p. 340. Aber diese Moullirung ist im Semit. beispiellos. Die früher gewöhnliche Erklärung (z. B. bei Chr. Ben. Michaëlis): *nehmt (eigentlich haurite f. auferte) die Füße dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde der Thoren*, wobei man דָּלָהּ als *imp. Pi.* von דָּלָהּ für דָּלָהּ, mit Beibehaltung des radicalen Jod, erklärt, ist sprachlich und sachlich gleich unzulässig. Am meisten empfiehlt sich, mit Ewald und Dietrich דָּלָהּ von דָּלָהּ (wovon auch Schultens ausging) zu lesen, und zu übers. wie oben Gesen. Die nicht elidirte Form דָּלָהּ für דָּלַח ist zwar in Pausa heimisch, kommt aber auch ausser Pausa vor, s. Gesen. § 75, Anm. 4.

2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a)* vom schwach fließenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b)* unvernünftig, niedrig, arm sein Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten Jes. 38, 14: נִדְּלָהּ עֵינַי *meine Augen schmachteten nach der Höhe*. Vgl. דָּלָהּ.

Niph. pass. von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דָּלַח II, דָּלָהּ und *dass.* *N. pr.* דָּלָהּ.

דָּלָהּ* (Wz. דָּל, *s. zu דָּלַח*) herabhängen, heraushängen, v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דָּלָהּ = كَلَّع Kürbis (lang herabhängende Frucht). Davon

דלען (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 38.

דלף (Wz. דל, s. zu דלל) *impf.* דלף, eig. schwach fließen und gehen (Im Aram. dass., im Arab. دلف mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehn, wie unter schwerer Last geschieht). 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: דלף דלף דלף *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אל-אלהי א-אלהי דלף דלף *zu Gott hinauf thränt mein Auge*. Ps. 119, 28: דלף דלף *es thränt meine Seele*. — Davon

דלף *m.* Dachtraufe Spr. 19, 13, 27, 15.

דלפון pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 7.

דלף *impf.* דלף 1) brennen (aram. דלף; arab. دلك) locker, leicht beweglich sein, دلك herausfahren; dah. wird „brennen“ von der „unsteten, züngelnden Bewegung der Flamme“ benannt sein). Obad. 18. Ps. 7, 14: תצו דלף דלף *seine Pfeile macht er zu brennenden*, d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שפתיה דלף דלף *brennende Lippen*, d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אחר: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כי דלף אחר *dass du mich verfolgst*. 1 Sam. 17, 53. Mit dem Acc. dass. Klagel. 4, 19: על ההרים דלף *über die Gebirge verfolgen sie uns*. 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vergl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בנאמת רשע דלף *beim Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende*.

Hiph. 1) anzünden Ez. 24, 10. 2) erhitzen Jes. 5, 11.

דלף *chald.* brennen Dan. 7, 9.

דלקת *f.* hitziges Fieber 5 M. 28, 22.

דלת *f.* Thür, Femininform von דל *no. I*, Stw. דלת (s. Olsh. § 147, b). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual, w.

m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פתח ist es so unterschieden, dass jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אם-דלת היא *wenn sie eine Thür ist*, d. h. leicht zugänglich der Lockstimme der Verführung.

Dual. דלתים *cstr.* Doppelthüren, fores, daher Thore 5 M. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דלתים בתי *die Pforten meines Mutterleibes*. 41, 6: דלתים פני *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *erschloss das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

Plur. דלתות (mit Beibehaltung des servilen ה) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel 1 Kön. 6, 31: ואת פתח ואת דלתות *und zu der Thür des Allerheiligsten machte er Flügel von Oelbaumholz*. Ez. 41, 24: ושתים דלתות *und zwei Thürflügel den Thüren*, d. h. einer jeden Thür (vgl. *no. 2* und Ez. 41, 24). Dah. 2) Thür Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נשברה דלתות *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Columnen einer Blattseite oder Rolle, welche mit Flügelthüren allerdings noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen (*columnae*) Jer. 36, 23.

דם (für דמה von דמה) *m.* 1) *cstr.* דם mit Suff. דמו, דמם (1 M. 9, 5) Blut (vw. אדם roth, s. zu דם *no. 2*; vgl. aram. אדם, אדם, אדם Blut; im Punischen hiess nach *Augustin. ad Ps.* 136 das Blut edom, אדם). a) eig. על-דם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 25 (gegen das mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דם נקי *unschuldiges Blut* 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: ודם נקי *unschuldiges Blut verdammen sie*. Statt dessen auch נקי Blut des Unschuldigen 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poet. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. — b) ver-

gossenes Blut, Mord 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 Mos. 17, 8: *zwischen Blutschuld und Blutschuld* 4 M. 35, 27: *es ruht keine Blutschuld auf ihm.* — Der Plur. bildet ein Abstr. etwa wie Blutigkeit (oder ist als plur. *extensiv.* zu erklären: vergossenes Blut, Böttcher § 696, b), daher a) Bluthat (vgl. griech. *αἵματα* Mord) Jes. 9, 4. blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. b) Blutschuld. *עיר דמים* Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. 3 M. 20, 9. Ez. 18, 13. *דמיהם* 3 M. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

2) Aehnlichkeit (s. zu דָּמָם no. 3) Ez. 19, 10: *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausl. der Chaldäer, Kimchi, Raschi. Oder: *in deiner Ruhe* (vgl. דָּמִי).

דָּמָה, Wz. דָּם, s. zu דָּמָם.

Kal 1) *ähnlich sein, gleichen* (s. zu דָּמָם no. 3), mit אֵל Ez. 31, 8, mit לָ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein sogen. *Dat. ethic.* HL. 2, 17: *דָּמָה־לָּהּ דָּמָה־לָּהּ דָּמָה־לָּהּ* *gleich, mein Geliebter, der Gazelle, cap. 8, 14.* — 2) *ruhen* (s. zu דָּמָם no. 4) Jer. 14, 17: *meine Augen zerfließen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel. 3, 49. — 3) *vertilgen* (s. zu דָּמָם no. 5) Hos. 4, 5: *ich vertilge deine Mutter* (-Stadt). Jer. 6, 2: *ich vertilge die Tochter Zions, d. i. dich.* Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

Niph. 1) *ähnlich gemacht werden*, mit כָּ Ps. 49, 13. 21, mit dem Acc. Ez. 32, 2. — 2) *vertilgt werden*, von Personen. Hos. 10, 15: *am Morgen wird der König Israëls vertilgt sein.* Jes. 6, 5: *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7

(Alle diese Beispiele sind Formen des Perf.: das *impf.* דָּמָה ist von דָּמָם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Pi. 1) *vergleichen* mit אֵל Jes. 40, 18. 25, 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren, s. v. a. *מַשְׁלֵם*, Hos. 12, 11. — 2) *sich einbilden, wännen* Ps. 50, 21: *du wännst, ich sei, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. — 3) *sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun.* 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: *sie gedachten mich umzubringen* Jes. 14, 24. Mit לָ (auf Unheil) *sinnen* gegen jem. 2 Sam. 21, 5. — 4) *einer Sache gedenken* Ps. 48, 10.

Hithpa. 1 *impf.* אֶדְמָה Jes. 14, 14 *sich gleich machen.*

Derivate: דָּמִי, דָּמָה, דָּמָה.

דָּמָה chald. ähnlich sein Dan. 3, 25. 7, 5.

f. Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: *wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמָם.

f. syr. دَمِيَة (vgl. arab. دَمِيَة), von דָּמָה: 1) *Aehnlichkeit, Ebenbild.* 1 M. 1, 26: *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde.* 2 Chr. 4, 3: *Bilder von Stieren,* vgl. Gesen. § 108, 3, c. Jes. 40, 18: *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* Im Acc.: *nach Aehnlichkeit, nach Art von,* Jes. 13, 4. דָּמָה dass. Ps. 58, 5. 2) *Abbildung, Muster* 2 Kön. 16, 10. 3) *Gestalt.* Ez. 1, 16: *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Bei Ezechiel in allgemeiner, der unbestimmten Sprache der Vision entsprechenden Bed. 1, 5: *die Gestalt von vier Thieren, d. h. etwas, wie vier Thiere.* V. 26: *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מְרָאָה hinzugefügt.

m. Ruhe (von דָּמָה), nur Jes. 38, 10: *in der Ruhe meiner Lebens-*

tage, d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist nicht verschieden von:

דָּמָה m. Ruhe (von דָּמָה) Ps. 83, 2: **אֱלֹהִים אֵל-דָּמָה לָךְ** o Gott, verhalte dich nicht ruhig, d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָרַשׁ (חָרַשׁ) Jes. 62, 6. 7.

דָּמָה s. v. a. דָּמָה m. Aehnlichkeit, Bild Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה.

דָּמָה, Wz. דָּם mit der GB. des Deckens, platt Anliegens, Ueberziehens, welche GB. in den abgeleiteten Stämmen (hebr. דָּמָה, דָּמָה, דָּמָה, דָּמָה) deutlich hervortritt. So im arab. دَمَّ mit etwas überziehen, bestreichen (das Haus mit Kalk, das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), دَمَمَ beschmiert (z. B. mit Blut), دَمَمَ die den Körper überziehende Haut, hebr. דָּמָה die die Erde überziehende Erddecke (s. Fleischer in Merx' Archiv I, 236 ff.), דָּמָה der Dünger, mit dem der Acker überzogen wird. — Aus dieser GB. ergeben sich die weiteren: — 1) eben sein, ebenen, דָּמָה den Boden ebenen, applaniren; insbes. — 2) durch Stossen, Drücken ebenen, dah. verdichten, zusammendrücken: דָּמָה, eig. dicht, dick, dann dunkel (vgl. türk. قَوْبُو), (dunkel-)roth, דָּם dicke (rothe) Flüssigkeit, Blut. — 3) eben, „gleich“ machen, s. v. a. ähnlich machen, ähnlich sein, gleichen: aram. דָּמָה, hebr. דָּמָה u. Derivv. — 4) ruhig, still sein (sodass der Begriff des eben Seins übertr. ist auf den Laut, oder er im Ggs. gedacht ist zu bewegter Masse): arab. دَامَ ruhig sein, hebr. דָּמָה, דָּמָה u. Derivv. — 5) einer Sache ein Ende machen, sie vertilgen, zerstören (und so eben machen, vgl. unser „dem Boden gleich machen“): arab. دَمَمَ und دَمَمَ zerstören, hebr. דָּמָה u. Derivv.

Kal, Perf. דָּמָה imp. und inf. דָּמָה impf. Plur. דָּמָה (erleichtert aus ירדמו) 1) verstummen, vor Verwun-

derung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: es sitzen an der Erde דָּמָה זָקְנֵי בֵּת-צִיּוֹן in stummem Schmerz die Greise Zions. 2) schweigen 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: דָּמָה הָאָנָס ingemisce tacens. Mit לְ: jemandem schweigen, d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: דָּמָה לְמוֹ עֲצָתִי sie schwiegen meinem Rathe, d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דָּמָה schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: דָּמָה-לְךָ dein Augapfel ruhe nicht, d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מַעַי רָחֵמוֹ וְלֹא-דָמָה mein Inneres kocht und ruhet nicht. Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שָׁמַשׁ בְּנִקְבֹּן הָיוּ שָׁמַשׁ und die Sonne stand still.

Po. דָּמָה schweigen heissen, beschwichtigen Ps. 131, 2.

Hiph. דָּמָה vertilgen Jer. 8, 14.

Niph. דָּמָה pl. נִדְּמָה (Jer. 25, 37), impf. דָּמָה, auch דָּמָה (Jer. 48, 2) pass. von Hiph. vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: דָּמָה בְּחַשְׁתָּם die Frevler kommen um in Finsterniss. Jer. 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenständen) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: wir wollen hingehn in die festen Städte וְנִדְּמָה-שָׁם und dort umkommen, den Untergang abwarten, דָּמָה steht für נִדְּמָה (s. Gesen. § 67, Anm. 11).

Derivate: דָּמָה und

דָּמָה f. eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: דָּמָה קוֹל הָדָה-שָׁם. Hiob 4, 16: Hendiadys דָּמָה וְקוֹל ein Säuseln und eine Stimme, d. i. eine leise, flüsternde Stimme.

דָּמָה (Wz. דָּם, s. zu דָּם) Arab. دَمَن düngen, eig. überziehen (den Acker), vgl. دَمَل bestreichen und düngen u. äth. دَمَن überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Davon دَمَن, دَمَن, دَمَن und:

דָּמָן *m.* Mist, Dünger (arab. دَمْن und دَمَان) 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דָּמְנָה *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Jos. 21, 35, wo Einige דָּמְנָה lesen wollen.

דָּמַע weinen Jer. 13, 17, So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

דָּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. δάκρυον τῶν ἐνέδρυν Theoph. arborum lacrimae Plin.) 2 M. 22, 28, und

דָּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: הָרָד עֵינַי דָּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen*, s. unter דָּרַד.

דָּמַר* wovon דָּרַמַר *w. m. s.*

דָּמָשֶׁק (auch דָּמָשֶׁק und דָּמָשֶׁק, s. diese) ar. دِمَشْق und دِمَشْق *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoeas, in einer grossen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanon, daher bei den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 M. 15, 2, nach gleicher Ellipse von אִישׁ, wie בָּנֵן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. § 164, 3. Der Grund, weshalb hier דָּמָשֶׁק für דָּמָשְׁקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf נָשֶׁק.

Ann. Gesenius leitete den Namen her von arab. دَمَشَق schnell, thätig, eilig sein, دَمَشَق schnell, betrieb-sam, wonach die Stadt etwa in Bezug auf ihren Handel so bezeichnet worden wäre. Dann könnte der Name kaum der ursprüngliche und erste gewesen sein. Immerhin ist diese Herleitung annehmbarer als die abenteuerlichen Deutungen Hitzig's (ZDMG.

VIII, 219 ff.) und Redslob's (ebd. XVI, 733 ff.).

דָּמָשֶׁק (nach vielen *codd.* דָּמָשֶׁק und דָּמָשֶׁק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neueren Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch *Damast*. Vgl. אִפְּרַיִר Hiob 22, 24 f. Gold aus O., Musselin f. Stoff aus Mosul, Manchester u. dgl. m. Im Arab. schreibt man mit Lautversetzung gew. دِمَشْقَاس, دِمَشْقَاس (auch beide Formen mit ص), selbst مَدَفْس (aram. مَدَفْسَا, hellenist. μέταξα) in der Bdtg.: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לֵישׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14, jetzt Tell el Kâdi, westl. von Baneas. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יָצָן wahrsch. ein Fehler. Viell. ist יָצָן zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria*. — S. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdwtb. Artt. Dan und Dan-Jaan.

דָּן *chald. st. emphat.* דָּנָה s. v. a. דָּנָה, *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. דָּנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: דָּנָה so war geschrieben. Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה דָּנָה ein solches Wort. דָּנָה deswegen Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דָּנָה darauf Dan. 2, 29 (In den *Targg.* ist gewöhnlicher בֵּין דָּנָה, für דָּנָה, דָּנָה so).

דָּנָה* nach Dietrich: wahrsch. drücken, kneten, vgl. דָּנָה eingedrückt sein; das lautlich identische دَنَج heisst befestigen, wahrscheinlich durch Ein-drücken. Davon דָּנָה Wachs, als Masse, in welche (das Siegel) eingedrückt

wird. Die Bed. drücken, niederdrücken ist für die Wurzel דן erwiesen von Ev. Scheid, Cant. Hisk. p. 123 ff. und s. zu דון.

Deriv. דונג.

דִּנְרָה (*Niederung*, von דָּנָה) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 49.

דִּנְרֵהָ *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43. Nach Ges.' Vermuthung für דִּנְרָה Herr d. i. Ort der Plünderung (נֶשֶׁב rauben), gleichsam Raubnest. Viell. ist es Niederung, ein durch *ה* erweitertes Quadril., vgl. דִּנְבִּי klein u. d. W. דִּנָּן.

דִּנְיָאֵל *m.* (für דִּנְיָ אֵל Gott ist mein Richter, vgl. die *Nomm. pr.* אֲבִירְיָאֵל, צִירְיָאֵל und zur Form arab. رَوَيْحَة *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chald. Hofe zu Babel lebte Dan. 1, 6. Auch דִּנְיָאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3. 2) eines der Söhne Davids 1 Chr. 3, 1.

דָּן* (Wz. דָּן) Arab. دَانَ = دان *med.* Wav (s. דִּינָן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דִּנְיָה.

דָּע *m. eig. Inf.* von דָּע, aber nur als *Subst.* Wissen, Kenntniss von einer Sache Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. דָּעִים dessen Wissen vollkommen ist = der Allwissende Hiob 37, 16.

דָּעָה *fem.* des vor., Kenntniss, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דָּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniss Jahve's. Ausserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דָּעָה Spr. 24, 14. *Imp.* v. דָּע mit dem *וְ* der Aufforderung (wie דָּעָה von דָּע), mit *וְ* st. *וְ* wie in דָּעָה u. ähnl. Formen.

דָּעָה* Arab. دَعَا rufen. Eine Spur dieses Stammes viell. in dem *Nom. pr.* אֲדִיעָה.

דָּעוּאֵל (Erkenntet Gott!) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 דָּעוּאֵל steht.

דָּעַן (syr. دَحَى) verlöschen Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: דָּעַן יֵרֶשְׁעִים יִרְעָה der

Gottlosen Leuchte verlöscht. 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Ueber diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נִר). *Metaph.* vom Untergange der Feinde Jes. 43, 17.

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *extinguere aquam* Liv. 5, 16, vgl. Curt. 6, 4. Hiob 6, 17: דָּעוּאֵל בְּחַמּוֹ יִרְעָה מִמְּקוֹמָם wenn's heiss wird, versiegen sie von ihrer Stelle.

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden) Ps. 118, 12.

דָּעַל* nur in dem *N. pr.* דָּעַל, nach Ges. aus dem sam. דָּעַל statt דָּעַל fürchten. Im Arab. ist دَعَلَ täuschen, دَعَلَ verborgen sein u. handeln.

דָּעַת *f. inf.* von דָּע (wie דָּע und דָּעַת) Wissen 1) Erkenntniss, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer. 22, 16: דָּעַת אֶת־יְהוָה die Erkenntniss meiner. אֶת־יְהוָה Hos. 4. 1. 6, 6, und vorzugsweise דָּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniss Gottes. Jes. 5, 13: דָּעַת מִבְּלִי unwissentlich, בְּלִי ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. חִבּוּנָה, דָּעַתָּה Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. דָּעַת unverständlich, thöricht Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. דָּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

דָּפָה* Wz. דָּפ mit der GB. stossen (s. zu דָּפָה), woher auch דָּפָה (דָּפָה), דָּפָה, דָּפָה, דָּפָה, דָּפָה. Daher דָּפָה stossen, verwunden. Davon

דָּפָה in Pausa דָּפָה *m.* nur Ps. 50, 20, Stoss, dann Kränkung, Höhnung, Schimpf.

דָּפָה schlagen, stossen (Wz. דָּפ, s. zu דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.

Hithpa. s. v. a. Kal no. 1. Richt. 19, 22.

דָּפָחָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el-Tob-bacha*.

דָּק *Adj. f.* דָּקָה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק, dah. *fein*. Jes. 29, 5: דָּק דָּק *feiner Staub*. 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, dünn, dürr. 3 M. 13, 30: דָּק דָּק דְּחַלְיָה דünnes Haar; von den dünnen Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dünnen Aehren V. 6. 7. — 2 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürr, schwind-süchtig, oder: ein zu dünnes Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 Kön. 19, 12: דָּקָה דְּחַלְיָה *ein schwaches Säuseln*.

דָּק *m.* (eig. *Inf.* von דָּקַק) Düntheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand* Jes. 40, 22.

דְּקָלָה *f.* nur 1 M. 10, 27. *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen (vgl. arab. دَقْل, aram. דְּקָלָה, Palme) deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק (Wz. דָּק, stärkere Potenz zu דָּק, woher auch דָּקַר, דָּק) *perf.* דָּקַק, *impf.* יִדָּק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Arab. دَقَقَ dass.) Jes. 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: יִדָּקוּ לָהֶם בֹּרֶתָן (Weizen) *wird gedroschen* . . . יִדָּקוּ (aber) *man zermalmt es nicht d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden*. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. 2 M. 32, 20: וַיִּשָּׂן עַד וַיִּשָּׂן *und er zermalnte (es) bis es fein wie Staub war* 5 M. 9, 21.

Hiph. דָּקַק *zermalmen*. 2 Kön. 23, 12: den Altar דָּקַק *zermalnte er zu Staub*. V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* דָּק *Adv.* fein (wie Staub.). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker*. *Inf.* דָּק 2 Chron. 34, 7. *Impf.* mit *Suff.* אִדָּקִים für אִדָּקִים 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28.

Derivate: דָּק, דָּקַק.

דָּקַק *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקַק (f. דָּקַק) Dan. 2, 35.

Aph. דָּקַק *zermalmen*. דָּקַקָה 3 *perf.* fem. Dan. 2, 34. 45. *impf.* דָּקַק, דָּקַקָה, *part.* מְדָקָה *f.* מְדָקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר (Wz. דָּק, s. zu דָּקַק) durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jer. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen*, שָׁהֵם יָרְבוּ מְדָקָרִים מִתְּנִיבוֹת שָׂרִי *denn sie verschmachteteten durchbohrt d. h. getötet aus Mangel an Früchten des Feldes*. דָּקַר דָּקַר *durchbohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede von חֲלֵי-הָרֶב, als Gegensatz von חֲלֵי-רֶבָב*. (Vgl. Jes. 22, 2). Das negative מִן bezeichnet den Mangel. *Vulg.* contabuerunt consumiti a sterilitate terrae.

Derivate: מְדָקָר, מְדָקָרָה und

דָּקַר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

דָּר nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دَرَّة, äthiop. dōr Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר). Bochart (*Hieroz. II* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (LXX. λίθινος δάρος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlmutterstein heisst; viell. *Perlmutter*.

דָּר *chald.* s. v. a. דָּר Geschlecht, Generation Dan. 3, 33. 4, 31.

דָּר s. דָּר.

דָּרָא (Wz. דָּר, s. zu דָּרַר) ar. دَرَّ von sich zurückstossen, besonders ein Uebel, vgl. دَار *impf. a.* anekeln und das beduin. دَرَّ schlecht, verächtlich, werthlos sein. Davon

דָּרְאוֹן *m.* Abscheu Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dan. 12, 2: *diese zur Schande von דָּרְאוֹן zum ewigen Abscheu*. (Theod. αἰσχρότης. Syr. مَغْرَب).

Der *stat. cstr.* דָּרָאן ist gebildet wie דָּוִיךְ von דָּוִיךְ, דָּוִיךְ von דָּוִיךְ, eine Nebenform דָּרָאן anzunehmen daher unnöthig.

דָּרַב (Wz. דָּר, s. zu דָּרַר), ar. دَرَبٌ

sich (an eine Arbeit) gewöhnen, دَرَّبَ üben, abrichten, dressiren. Davon (wie ähnlich מְלַמֵּד von לָמַד) דָּרַב als Werkzeug des Stossens, Antreibens. Die GB. des Stammes: „stossen“ zeigt sich auch noch in arab. دَرَّبَ sowohl Engpass zwischen Bergen u. Thor, als auch Weg u. Gewohnheit, aber auch Verstoss, Fehler.

דָּרְבָן *m.* 1 Sam. 13, 21 und דָּרְבָן *plur.* דָּרְבָנוֹת Koh. 12, 11 Ochsenstecken *stimulus*, *βούκυντρον*. — Beide *Nomina* sind der Ueberlieferung nach nicht *dorban*, *dorbonoth*, sondern *dārēban*, *dārēbonoth* zu lesen, s. Delitzsch, Kohel. 434, welcher das Wort auf דָּר = דָּרַב schärfen, spitzen zurückführt.

דָּרַג (Wz. דָּר, s. zu דָּרַר), ar. دَرَج treten, schreiten (dah. dann von dem was gebräuchlich, gäng und gebe ist: اللسان الدارج = (اللسان العام, bes. stufenweise, dah. emporsteigen, verw. mit דָּרַג. Davon דָּרְגָה.

דָּרַע *N. pr.* (Gesen. schlug zwei Erklärungen vor: Perle der Weisheit, aus דָּר, דָּרַע, und דָּע = דָּע Weisheit; und דָּרַע = דָּרַע Dornstrauch, wie דָּרַע = דָּרַע, Add. ad Thes. p. 83) eines weisen Zeitgenossen Salomo's 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דָּרַד *m.* dorniges Gestrüpp (so gen. vom üppigen, dichten Hervorbrechen, Wz. דָּר stossen, s. zu דָּרַר 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. דָּרָד für das griech. *τρίβολος*, arab. دَرْدَار Name eines Baumes, viell. der Ulme).

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend, als die von dem sich ergiessenden (דָּרַר) Sonnenlichte erwärmte und erhellte (*opp.* דָּפִין, s. Volck, Segen Mose's 130 f.) Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6.

Hiob 37, 17. Die Endung ׁם — ist syn. mit ׁן, vgl. פָּרִיִם und פָּרִיִן. Die Grundform ist פָּרִים.

דָּרוֹר *m.* 1) die Schwalbe (so gen. von ihrem geradeaus schiessenden Fluge, s. zu דָּרַר Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 (beidemale im Parallelismus mit דָּפִיר Sperling). Die Verss. fälschlich: Turteltaube, was lediglich aus der Aehnlichkeit mit דָּר gefolgert zu sein scheint. Vgl. noch Wetzstein in Delitzsch' Pss. 1867, 794. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. zu דָּרַר 2 M. 30, 23: מֵרֶ-דָּרוֹר von selbst ausgeflossene Myrrhe. Dah. 3) Freilassung, Freiheit (vgl. דָּרַב, דָּרַבָּה קָרָא דָּרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit דָּ 3 M. 25, 10. דָּרוֹר שָׁנָה דָּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr Ez. 46, 17.

דָּרְיוֹשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischer und medischer Könige. Im Neupers. دَارَا und دَارَاب *Dāra*, *Dārāb*, d. i. König (s. den Art. דָּרְיוֹן). Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig *ἐρξίης*, dabei liegt die altpers. Form *Dārjawu-sch* (vom zend. *dar* sanskr. *dhri*, *dhar* halten, festhalten, besitzen vergl. Journ. asiat. 1861 XVII. 261) zu Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form *Δαριήης*, oder wie Salmasius vermuthet, *Δαριαύης* (besser vielleicht *Δαριάβης*) angibt. Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dārjawusch*, (*Dār* (a)-*jawusch*) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* *Dārjawum*.

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: a) Darius den Meder, wohl Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstentheils

schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop.* I, 4 § 7. 5, § 2. 8, § 7). Joseph. Archäol. X, 11 § 4. Dan. 6, 1. 9, 1. b) Darius, Hystaspes' Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. c) Darius Nothus, König von Persien Neh. 12, 22.

שׁוּבָה Esra 10, 16, s. הָשִׁיב *Pi*.

הָלַךְ (Wz. הָלַךְ, s. zu הָלַךְ *impf.* הָלַךְ treten (syr. und chald. treten und dreschen, arab. erreichen). Mit עָלַ auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בָּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hiob 22, 15. Absolut: Richt. 5, 21: הָלַךְ נַפְשִׁי עָלַי *tritt einher, meine Seele, in Kraft.* Mit מִן hervortreten aus 4 M. 24, 17. Insbes. a) הָלַךְ רֶגֶל Hiob 24, 11 oder בָּנָה, Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch בִּתְּרוּכִים Jes. 16, 10, הָלַךְ מִיָּד, 15, und blos הָלַךְ keltern Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebertragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten Jes. 63, 3. b) הָלַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stemmen und den Fuss darauf setzen musste Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: הָלַךְ הַצִּיץ Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen Jes. 11, 15. Mit בָּ des Weges: betreten lassen. Ps. 107, 7: הָלַךְ הַיָּמִין *er lässt sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הָלַכְנִי בְּאֵמֶתְךָ *lass mich betreten (den Weg) deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hiob 28, 8: הָלַכְתָּ לְפָנֵי הַחַיִּים *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: הָלַכְתָּ אֶת־לְשׁוֹנָם *sie spannen ihre Zunge, (als) ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أَذْكَ and im Syr. *Aph.* erreichen, einholen Richt. 20, 43.

Derivate: הָלַךְ und

הָלַךְ *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* הָלַכְתָּם (wie von הָלַךְ) *pl.* הָלַכְתֶּם *estr.* הָלַכְתִּי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht (als Handlung). עָשָׂה הָלַךְ *ποιεῖν ὁδόν* Richt. 17, 8, הָלַךְ הָלַךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. הָלַךְ לִי er hat einen Gang, er ist ausgegangen 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via.* הָלַךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. הָלַךְ הַדֶּגֶל der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדֶרֶכֹּי seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. a) mit dem Genet. des Ortes, wohin der Weg geht. הָלַךְ עַץ der Weg nach dem Baume 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. Im *Acc.* *adverb.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. הָלַךְ תְּהוֹמוֹת gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. b) mit dem Genet. der Person, welche einen Weg nimmt. הָלַךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אֲנִי הָלַךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. *ich sterbe.* Jos. 23, 14.

3) *übertr. Art und Weise* zu leben und zu handeln, *urspr.* Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten.) 1 M. 19, 31: הָלַכְתִּי בְּלִי־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: הָלַכְתִּי מִצְרַיִם *nach der Weise Aegyptens,* vgl. Amos 4, 10. Insbes. a) Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: הָלַכְתָּ הַפֵּר *die Frucht* d. i. die Folgen ihres Wandels. 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכַל־דַּרְכָּיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ הָלַךְ od. הָלַךְ, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist α) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. β) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4.

γ) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רִאשִׁית הָיָה הָרִבְיָאֵל *er ist der erste der Werke Gottes*. Hiob 26, 14. — b) Verehrungsweise, Gottesdienst Amos 8, 14: הָדָה בְּאַרְשֵׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae* (vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. سَبِيل, طَرِيق). Dagegen ist Ps. 139, 24 הָדָה עֵצֶב nicht „Weg d. h. Verehrung der Götzen“ „Weg d. h. nicht „Religion der Väter“ zu übersetzen (Ges.) , sondern *Weg zur Pein*, und ewiger d. i. ewigen Bestand habender *Weg*. — c) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

הָרִבְמָן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72 s. v. a. הָרִבְמָן die persische Goldmünze Daricus. (2 Mss. Esra 8, 27 haben die Form הָרִבְמָן). Wahrsch. ist es das pers. دَارَاكَمَن des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

הָרִבְמָן 1 Chr. 18, 5. 6 für דָּמָשְׁקִי Damascus, syr. ܕܡܫܩܝܢ. Die Verdoppelung ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

הָרִבְמָן chald. s. v. a. das hebr. רִבְּוֹ der Arm. Dan. 2, 32. Davon אָרְבַּע und אָרְבַּע.

הָרִבְמָן N. pr. m. 1 Chr. 2, 6. Wahrscheinlich ist aber die LA. falsch, und הָרִבְמָן zu lesen, s. d.

הָרִבְמָן* Im Chald. s. v. a. רָם streuen, im Arab. دَرَق eilen. Davon

הָרִבְמָן N. pr. m. Esra 2, 56.

הָרִבְמָן*, Wz. רר m. d. GB. stossen, hervorstossen; dah. כָּרַ vom strahlenden Ausströmen der Milch aus dem Euter (כָּרַ eig. das reichliche Milchausströmen, dann übh. Ueberfluss, Fülle; כָּרַ reichliche Ergiessung), auch von üppigem Pflanzenwuchs, ferner von strahlendem, schimmerndem Glanz (כָּרַ, äthiop. dōr hebr. דָּר Perle). Aber auch vom Pferde sagt man יָכַדְרָ

es schiesst gerade aus. Dem entsprechend wird das hebr. רר gebraucht vom geradeaus schiessenden Fluge der Schwalbe (רָרִיר), und überhaupt von freier Bewegung (רָרִיר Freilassung), auch des Lichtstrahles (vgl. רָרִיר u. d. ar. كَوْنَبْ دُرِّي Sur. 24, 35), von überwuchernder Fülle (רָרִיר Dornestrüpp). Zur Wz. רר gehören ferner רָרִיר zurückstossen (vgl. دَرَّو, دَرَّو Spalt, Riss); دَرَا wissen (eig. durch Stossen zerreiben, dann wie *rem terere* durch Prüfung erkennen, dah. دَرَايَة nicht bloß erfahrungsmässiges Wissen, sondern durch Experiment, Forschung gewonnenes); دَرَب, دَرَب durch Erfahrung, gleichsam *terendo*, kennen lernen, sich gewöhnen; دَرَج, دَرَج treten (den Boden), schreiten, دَرَج treten, دَرَك jem. erschreiten, erreichen, einholen; دَرَس, دَرَس reiben, zerreiben, dann *librum terere*, studiren; دَرَع abziehen (z. B. die Haut), ablösen; دَرَع zurückstossen, zurücktreiben; دَار, دَار sich strahlenförmig drehen, kreisen (دَار Kreis, دَار Wasserwirbel, دَارَة Spindel). S. Ethé, Schlafgemach der Phantasie Lpz. 1868. 85 ff. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875. 98.

הָרִבְמָן impf. רָרִיר eig. reiben (Wz. רר, s. זָר, דָּר), dann, gleichsam *terendo*, zu erkennen suchen, *curare aliquid* (vgl. syr. رَم einen Weg betreten, auch: dreschen, arab. دَرَس terere, vom Verbrauchen der Kleider, aber auch von der Wegspur, dann *libros terere*, lernen, studiren, vgl. (מָדַר). Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten*, *besuchen* (*adire locum*), m. d. Acc. 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֵל 5 M. 12, 5. Dann mit dem Acc. der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hilfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֵל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לָ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. Niph. no. 1.

2) *suchen* 3 M. 10, 16. Mit לָ nach etwas suchen Hiob 10, 6: יִלְחָצֵנִי וְיִלְחָצֵנִי וְיִלְחָצֵנִי (dass) du nach meiner Sünde

suchst; mit אָרר Hiob 39, 8: *nach Gras*. Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בָּקַשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 Sam. 9, 3). בָּקַשׁ ist mehr *investigare*, דָּרַשׁ mehr *studere*. Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht 5 M. 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte (Tempel) kund gegebene, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung vgl. Jes. 55, 6. 58, 2. Jer. 29, 13. 2 Chr. 15, 2. 14, 6. Hos. 10, 12. Ps. 14, 2. Daher ist es auch bes. a) das Suchen, als Trachten nach etwas: צָדֵק Jes. 1, 17. 16, 5, (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres 5 M. 23, 7. Esra 9, 12. mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשׁוֹם Jer. 38, 4, letzteres Ps. 38, 13. b) als sorgen für etwas, besorgen m. *Acc.* des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: 5 M. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר הָיָה יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְךָ, *wofür Jahve sorgt*. Hiob 3, 4. Spr. 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit *Dat.* d. Pers. Ps. 142, 5: אֵין הָיָה לִּי מִיָּסִי *Niemand ist, der für mich Sorge*, oder *nach mir frage*.

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לְדַרְשׁ הַמוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen*. 1 Chr. 28, 9: כָּל-לִבְבוֹת הָיָה יִהְיֶה *alle Herzen erforscht Jahve*; mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (Jahve, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בָּ (forschen bei jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מִיָּם 1 Kön. 14, 5, מִיָּמָה 2 Kön. 8, 8, mit בָּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S.

und מִן, מִיָּם d. Pers. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. a) Almosen fordern, betteln Ps. 109, 10. b) zurückfordern, mit מִיָּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. מִיָּם, דָּרַשׁ דָּם מִיָּד das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal no. 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 2) *pass.* von no. 4. 1 M. 42, 22. 3) in tolerativem Sinne von Kal no. 2. 3: sich erforschen, auskundschaften, erfragen lassen (vgl. מִצָּא sich finden lassen), mit לְ der Person, *synom.* von מִיָּדָה. Ez. 14, 3: הָאֱדָרֶשׁ הָאֱדָרֶשׁ שׁוֹלֵט יְכֻלֵּי אֶתְּמִלְּכִי *sollt ich mich wohl von ihnen erfragen, suchen lassen?* 20, 3. 31. 36, 37: עֲדָר וְזֹאת אֲדָרֶשׁ לְבֵיתִי לְעִשְׂתֹּת לָהֶם *auch darin werde ich mich vom Hause Israhel suchen lassen, es an ihnen zu thun*. Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְאֵלֵי שְׂאֵלֵי *ich war erkundbar denen, die nicht fragten*. Die Form אֲדָרֶשׁ ist *Inf. pleon.*

Pi. inf. דְּרִישׁ Esra 10, 16, angeblich für דְּרִישׁ (vgl. דְּרִישׁ), aber wohl verschrieben aus דְּרִישׁ (*inf. Kal*), Ewald § 239, a, Anm. Olsh. § 245, g.

Derivat: מְדַרֵּשׁ.

דִּשְׁאָה grünen, sprossen Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. *Denom.* von

דִּשְׁאָה *m.* junges Grün, Gras, verschieden von תְּצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. Chald. דִּשְׁאָה, syr. transp. ܕܝܫܐ, zab. ܕܝܫܐ, arab. وَكْسِي: ein instructives Beispiel, wie derselbe Begriff zuweilen nur durch ähnlich gebaute, nicht dieselben Wurzeln in den versch. Dialekten ausgedrückt wird. Dem hebr. u. aram. Wort entspricht ar. دَش überwerfen, schleudern, wovon دَش Sprühregen, nur hier und da hingeworfener, bezeichnet also den ersten sporadischen Anwuchs. Das arab. Wort kommt von وَدَس = دَس unterdrückt, verborgen, leise sein, es

bezeichnet die erste dünne Hülle des Bodens. Das zab. Wort geht in ders. Wendung von **זמל** verborgen, geheim sein aus, vgl. **دبس** IV. So Dietrich.

דִּשָּׁן fett werden 5 Mos. 31, 20 (Arab. **دَسِمَ**, das **ס** und **ש** wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: **שְׁמוֹצָה טוֹבָה הַדִּשָּׁן יִצְעָם** eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein. Dah. salben Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: **עֵלֶיךָ יְדִשָּׁהּ** dein Opfer halte er für fett d. i. für wohlgefällig. (**ה** ist paragogisch, für **ה**, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), denom. von **דִּשָּׁן** wie no. 3, naml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 36. 3) (denom. von **דִּשָּׁן**) von Asche reinigen 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

Pu. übertr. reichlich gesättigt werden Spr. 11, 25. 13, 4: **נֶפֶשׁ הַרְצִים הַדִּשָּׁן** der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt. 28, 25.

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte) Jes. 34, 6.

דִּשָּׁן Adj. 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps. 22, 30.

Die beiden Derivate folgen.

דִּשָּׁן m. mit Suff. **דִּשְׁי** arab. **دَسِمَ** Jes. 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und Fettasche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von **אָפֶר**.

דָּח f. Plur. **דָּחִים** (Esth. 3, 8) 1) königlicher Befehl Esr. 8, 36. Esth. 2, 8. 3, 14 ff. 2) die einzelne gesetzliche Vorschrift Esth. 1, 8. 19. 2, 12. 3, 8 u. ö. 3) das Staatsgesetz, Recht. Esth. 1, 13. 15. — Das Wort findet sich

nur im späteren Hebr. und den chald. Stücken des A. T. In den älteren Büchern nur einmal, nämlich an der schwierigen Stelle 5 M. 33, 2: **מִיְמִינוּ** zu seiner (Jahve's) Rechten Feuer eines Gesetzes ihnen, wodurch das Gesetz bezeichnet wird nach der ihm innewohnenden Kraft als Offenbarung des Gottes, von dem es heisst, er sei der Zornseite seiner Heiligkeit nach **אֵשׁ אֲכִלָּה**. S. die Rechtfertigung dieser Erklärung und eine Uebersicht der anderen Auslegungen bei Volck, Segen Mose's 21 ff. — Das Wort ist wahrsch. pers. Ursprungs: **dāta** gesetzt Part. von **دادن** geben, setzen, **داد** Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi **dadha**, **dadestan**, im Zend nach Justi: **dāta**, im Armenischen: **dat**, **judicium**. S. Vullers, *Lex. Pers.-Lat.* unter **داد**; Gesen. *Thes.* s. v.; Schröder, *Thes. ling. aram.* p. 223; Lagarde, *Ges. Abb.* 36 f.

דָּח chald. f. 1) der (königliche) Befehl, Erlass Dan. 2, 13. 15. V. 9: **דָּחָה הָיָא** der über euch ergehende Befehl (Spruch) ist Einer (und kein anderer möglich), nämlich das Todesurtheil. 2) das Staatsgesetz Dan. 6, 9. 13. 16. 3) das Gesetz Gottes, Religionsgesetz Esr. 7, 12. 21. Religion Dan. 6, 6: **בְּדַת אֱלֹהֵיהֶּם** in seiner Religion, vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion **דָּח**).

דָּחָה st. emphat. **דָּחָה** chald. s. v. a. das hebr. **דָּשָׁא** junges Grün Dan. 4, 12. 20.

דָּחָר m. chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, comp. aus **דָּח** Gesetz und der Endsylbe **בָּר**, **וָר** (vgl. **דָּחָר**). Im Pehlvi entspricht **Datouber**, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen **دادواران** Rechtsgelehrte.

דָּחִין N. pr. (zwei Brunnen, dual von **דָּח**, rabb. **דוּח**, vgl. **דָּח** no. 1) 1 M. 37, 17, auch **דָּחִין** (dass.) 2 Kön. 6, 13 N. pr. einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. **Δωδαῖμ** Judith 4, 6. 7, 18, **Δωταῖα** 3, 9; noch jetzt ist **Dothān** Name eines Hügels mit einer Quelle, Rob. NBF. 158.

הָהָן *N. pr.* eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose 4 M. 16, 1. 26, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17. — Gewöhnlich führt man den Namen auf הָהָ = הָה zurück und deutet *fontanus*.

ה

He (הָה) fünfter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Der Laut ה wechselt nicht selten mit den ihm nächstverwandten Gutturalen, wie *a*) הָה, s. S. 1 — *b*) הָה, wie in den vw. Stämmen: הָהָה und הָהָה, aram. הָהָה u. הָהָה sich bücken, הָהָה sam. הָהָה hoch sein u. s. w. Dagegen liegen in הָהָה und הָהָה u. ä. Beispp. zwei verwandte, aber verschiedene Wzz. vor.

Für die von Gesen. angenommene Erweichung des ה in *Jod mobile* in der Mitte der Stammwörter fehlt es an sicheren Belegen. Wohl aber finden sich dreilautige Stämme mit mittlerem ה, welche als Weiterbildung von Stämmen הָהָה anzusehen sind, wie הָהָה neben הָהָה beschneiden, הָהָה neben הָהָה leuchten (vgl. arab. نَار neben نَكَار), vgl. arab. مَكَاد, عَمَاد neben مَمِيد, عَمِيد.

aram. הָהָה, ar. هَيْت neben hebr. הָהָה. Ähnlich steht hebr. u. aram. הָהָה (für הָהָה), neben arab. أَمْوَات, aram. أَمْوَات Väter, arab. هָהָה neben hebr. הָהָה (für הָהָה) u. arab. Du. أَبَوَان. Endlich auch im Anlaut: Stämme wie הָהָה (הָהָה) und הָהָה sind sicher verwandt.

הָה, הָה, הָה, הָה (s. über die mancherlei Formen Gesen. § 35) ein ursprüngl. Deutewort (vgl. arab. هَال, beduin. hal, aram. هَال, Böttcher § 530, f. 603), aber nie freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden:

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הָהָה diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der

Andere, wie Olsh. (§ 215, b. 220) leiten ihn von הָה Gesetz ab, eine Ableitung, die schon der Talm. (jer. Schekalim VI, 1) hat.

Zeit = einst, s. הָהָה dieses Mal 2 M. 9, 27. הָהָה diese Nacht 1 M. 19, 34, vgl. V. 35. Die ursprüngliche Demonstrativbed. zeigt sich auch ferner deutlich *a*) in den Fällen, wo הָה einen ganzen Satz einleitet (indem dann ein solcher kleiner Satz wie ein Nomen behandelt wird), 2 Kön. 6, 22: הָהָה die ich gefangen genommen, und (wie הָה für הָהָה *de Sacy, Gramm. arabe I* § 992. *éd.* 2) Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הָהָה die mit ihm zogen. Richt. 13, 8: הָהָה לַעֲבָד הָהָה was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird. Esra 8, 25. Dan. 8, 1 *b*) da, wo הָה anknüpfend steht und zurückweisend auf ein Subjektsnomen, wie Ps. 19, 11: הָהָה sie, die begehrenswerther sind als (Gesen. § 109). — Am häufigsten dann einfach

2) bestimmter Artikel: *der, die, das*, bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, wie die Griechen und Deutschen, worüber Gesen. § 109—111. Ewald § 277. Für den unbestimmten Artikel (*ein Mensch*) steht das hebr. הָה allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihren besondern Gesetzen folgen. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne*, wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon be-

kannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das Silber, das Gold, das Wasser, der Wein, das Vieh.* Z. B. 1 M. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בְּמִקְנֵהוּ וּבְעֵדָהוּ בְּכֶסֶף וּבְנֶחֱסֵהוּ. 5 M. 14, 26: *und verwende das Geld* וּבִשְׂכָר וּבִצְאָן וּבְיִינִין וּבְכֶסֶף בְּבִקְרָה. 2 M. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Klagel. 4, 2. 2 Mos. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b)* wenn ein Gattungswort collectiv steht, die Totalität der gemeinten Gegenstände bezeichnend, wie *der Gerechte, der Frevler* Koh. 3, 17 u. ö. — *c)* wenn das Gattungswort vorzugsweise von einem bestimmten Individuum steht und so gewissermassen zum Eigennamen wird, wie *ὁ ποιητής* (Homer), וְשֵׁן Wider-sacher, aber וְשֵׁן der Widersacher κατ' ἐξοχήν, der Teufel u. dgl. Dah. auch bei wirklichen Eigennamen der Flüsse, Berge, vieler Städte u. s. w., sofern sie eine deutliche Appellativbedeutung haben, wie הַלְבָּנוֹן der Weissberg, der Libanon u. v. a. S. Gesen. § 109, 2. 3. — *d)* bei Vergleichen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die Wolle, wie der Schnee, roth, wie der Scharlach* Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das Buch* 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* ה' 2, c. Uebrigens bleibt auch bei Vergleichen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein *Adjectiv*, oder sonst einen *Zusatz* näher bestimmt ist, z. B. בָּקָן Jes. 10, 14, dagegen מְשֻׁלָּה 16, 2; בָּמֶץ Ps. 1, 4, aber בָּמֶץ עֵבֶר Jes. 29, 5, בַּת עֵינַי Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. *flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee.* — *e)* häufig vor Abstractis (wie τὸ πολιτικόν, τὸ ἠπικικόν), namentl. den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur, wo wir im Deutschen meistens den Art. beim Subj. weglassen*), z. B. בָּצָרָה מוֹת

vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הָהָה בְּסִוְרֵיהֶם mit der Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit der Pest), ebenso: *die Finsterniss* Jes. 47, 5, *die Schmach* 45, 16, *die Niedrigkeit* 32, 19. — Auch ist *f)* zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: *der Vater, im Munde der Kinder* f. *mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes*, vgl. de Sacy, *Gr. arabe II* § 482. 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6. die Herrschaft. — Weiter *g)* lässt im Hebr. (wie im Griech.) auch der *Voc.* den Art. zu und zwar im Allg. da, wo er auch sonst stehen würde, z. B. הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ hilf, o König! 2 Sam. 14, 4. Zach. 3, 8. 1 Sam. 24, 9. — Endlich *h)* ist zu bemerken, dass die Dichtersprache den Artikel nur selten und immer nur mit Emphase gebraucht, s. Ewald § 277, b.

הָ, הַ, הֵּ, הֵּ (s. über die verschiedenen Formen Gesen. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: *Adverbium* der Frage, ar. ا (urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes). Es bezeichnet 1) die *directe Frage*, und zwar *a)* die *reine Frage*, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hiob 2, 9: הֲשָׂמְתָּ לְבָבְךָ אֶל עֲבָדֵי אֱיֹוִב hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob? 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b)* die Frage, auf die eine *verneinende Antwort* erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָנֹכִי bin ich der Wächter meines Bruders? Hiob 14, 14: הֲנִפְּחָה הָאָדָם וְחָיָה? wenn der Mensch stirbt, lebt er wieder auf?, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer *Negation* bekommen können. 2 Sam. 7, 5; הֲאֵתָה הַבְּנֵה לִי בֵּית? wolltest du mir ein Haus bauen? für: du sollst mir kein Haus bauen, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אֵתָה הַבְּנֵה. 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 23. *c)* die Frage, auf welche man *Bestimmung* erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Griechen in gleichem Sinne ἢ γὰρ und ἢ γὰρ

oß gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne*? stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17): Hiob 20, 4: הֲיָדָעָה *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 Kön. 21, 19. In der disjunctiven Frage steht zum zweiten Male אם (s. d.), selten ה Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: ob = אם (s. d.), nach: fragen, forschen 2 M. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 Mos. 8, 8. 2 Mos. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweiten Male אם, selten ה 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הֲאִם s. אם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֵא s. לֵא.

חַלְדֵּי *chald.* siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܚܠܝܐ, arab. ھا dass.

הֲכִי *hebr. dass.* 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הֲכִי כִּי *siehe! so wie für so wie.* Auch im Syrischen steht ܚܝܐ öfters so pleonastisch.

הֲאֵהָ *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ez. 25, 3. — Sehr unwahrsch. hat Geiger, verführt durch das syr. ܚܝܐ, o Bruder deuten wollen, ZDMG XVIII, 825 f.

הֲבִי *imp.* von הֵב w. m. n.

הֲבִיבִים *m. pl.* Hos. 8, 13, n. Gesen. u. A. von הֵב geben: Geschenke, Opfergaben. So schon Kimchi (= מְבִיבִים). — Eine andere Erklärung, die auch Levy (Chald. Wtb. I, 191, b) befolgt, ist ansprechender und sprachlich nicht so gewaltsam. Talmudisch bed. הֲבִיבִי rösten, braten, chald. הֲבִיבִי sengen, brennen. Danach könnte הֲבִיבִים יְבִיבִי nordpalästin. Ausdruck sein für עֹלֶה Brandopfer: vielleicht ein dem benachbarten Heidenthum entlehntes, vom Propheten absichtlich gewähltes Wort.

הֲבִי (Wz. הֵב, s. zu אֲהֵב) *impf.* הֲבִיבִי 1) eig. hauchen, dah. הֲבִיבִי Hauch, und

da dieses Wort dann häufig für etwas Eitles gebraucht wird,

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: הֲבִיבִיבִי *sie gingen den eitlen Götzen nach und handelten eitel*, d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: הֲבִיבִיבִי *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וְהֲבִיבִיבִי *und durch Geraubtes werdet nicht eitel*, d. h. verblindet.

Hiph. nichtig machen, d. h. bewirken, dass man sich eitlen Wahne hingiebt, Nichtigem vertraut Jer. 23, 16.

הֲבִי mit *Suff.* הֲבִיבִי *m. Plur.* הֲבִיבִים, *cstr.* הֲבִיבִי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu. ἀτμός. Symm. ἀτμός.* Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: הֲבִיבִיבִי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Koh. 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe sind Hauch.* Spr. 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. 2) Trop. Schein ohne Wesen (*ματαιότης*) Spr. 13, 11: הֲבִיבִיבִי *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger* (Delitzsch), dann überh. etwas Nichtiges, Eiteles Klage. 4, 17. Jer. 10, 3. 8, und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbesondere von den Götzen und dem Götzendienste 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5. Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הֲבִיבִיבִי *die eitlen Götzen* Jon. 2, 9. — Die Bed. Dunst, Nebel, welchen man für Stellen wie Kohel. 6, 4. 11, 8. 8, 14 angenommen hat, ist ungerechtfertigt. Auch hier bed. הֲבִיבִי Nichtigkeit, Eitelkeit.

2) *N. pr.* Abel (*LXX. Ἀβελ*), 1 M. 4, 2 ff., zweiter Sohn Adam's, nach hebr. Auffassung von dem nichtigen, hauchartigen Leben benannt; im Assyrisch. *hablu* Sohn.

הֲבִי *dass.* (mit chaldaisirender Form) הֲבִיבִיבִי Koh. 1, 2. 12, 8.

הֲבִיבִי nur im *pl.* הֲבִיבִים Ez. 27, 15 Keri, im Kt. הֲבִיבִים Ebenholz, ἔβεος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.*

(vergl. Bochart *Hieroz. T. II. S. 141*). Der Plur. bezeichnet den Gegenstand als Product oder Material, vgl. אֲלֻמִּים, אֲלֻמִּים u. den Pl. der Getreidearten. Das Wort erklärte Ges. *Steinholz*, nach einem הבן gleich אבן; da aber die Sache den Hebr. fremd ist, so wird es auch das Wort sein.

הַבֵּר (Wz. בר, s. zu ברר) abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 23: הַבֵּר שָׁמַיִם LXX. ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli*. Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. Gesen., Jesaia, Th. 2, 351 ff. And. nehmen הַבֵּר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. הַבֵּרָה V. 10).

הַנֶּה Esth. 2, 3 u. הַנִּי v. 8. 15. Pers. N. pr. eines Eunuchen an Xerxes' Hof.

הַנָּה* ein onomatop. Stamm (vw. הָנָה), vgl. ar. هَجَجَ, tönen, von tiefen, dumpfen Kehltönen, dah. mit solchen Tönen wegscheuchen, increpare, oder schreien, wiehern, barrire; auch leise murmeln oder seufzen, davon im syr. הַנָּה Gespenst, Erscheinung, vgl. הַנָּה Hiph. Jes. 8, 19. Deriv. הַנָּה.

הַנָּה impf. הַנָּה Ar. هَجَا syr. هَجَا, wie das vw. הַנָּה (s. d.) ein onomatop. Stamm. Im Hebr.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes. 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes. 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (Hiph.), seufzen vom Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הַנָּה), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הַנָּה). Im Arab. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) scheuchen, wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten vgl. هَجَج wegscheuchen, so wie هَجَج durch Entfernung des Vorhangs auf-

thun, هَجَج (sich) entfernen, sich absondern). So Jes. 27, 8: הַנָּה בְּרָחוּ er scheucht (jene) weg mit heftigem Hauche am Tage des Ostwindes. Allgem. entfernen ist es Spr. 25, 4: הַנָּה מִכֶּסֶּה סִרְיָם entferne die Schlacken vom Silber. Symm. κάθαίρει. — Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = הַנָּה und ebenso nimmt Delitzsch zu Jes. 27, 8 und Spr. 25, 4 mit Vergleichung von هَجَج discedere und הַנָּה (wovon הַנָּה semovit 2 Sam. 20, 3 = syr. هَجَج, vgl. هَجَج von sich halten, vorenthalten, sich enthalten) ein הַנָּה = scheiden, ausscheiden, sichten an. Aber in هَجَج sind auch beide Bedd. murmelnd mit sich sprechen und wegscheuchen vereinigt.

3) sinnen, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit הַנָּה über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: הַנָּה וְזָכַר und denke darüber (über das Gesetz) nach Tag und Nacht. Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הַנָּה בְּכָל־פִּעְלֶיךָ ich denke nach über alle deine Werke. 143, 5. (Syn. ist שִׁיר). Ohne Casus Spr. 15, 28: הַנָּה לִצְדִּיק das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will. Mit dem Acc. an etwas denken. Jes. 33, 18: הַנָּה אֵימָה dein Herz gedenket des Schreckens, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: הַנָּה לְאֻמִּים (warum) ersinnen Nationen Eiteltes d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist هَجَج nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabieren. — Pa. nachdenken, betrachten. Ethpe. lesen. Sehr erläuternd ist נַב nababa äthiop. brummen, unarticulirt reden, nachdenken, Conj. IV. lesen. Ar. كَن knurren, brummen).

4) dicht.: reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingend (wie dicere, אמר). Ps. 35, 28: הַנָּה צִדְקָה meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit. 71, 24.

Po. inf. הַנָּה s. v. a. Kal no. 4. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מְדַמְּרִים murmeln (von dem Wahrsager, welche Zaubersprüche murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachahmt) Jes. 8, 19.

Derivate: דְּמָה, דְּמָה, דְּמָה.

דְּמָה *m.* 1) Gemurmél (des Donners) Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut Ps. 90, 9. Stw. דְּמָה.

דְּמָה *f.* (mit festem Kamez) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. דְּמָה *no.* 3.

דְּמָה *m.* (von דָּמָה das leise, sinnend Gesprochene, Beten, Sinnen Ps. 5, 2. 39, 4.

דְּמָה *m. st. cstr.* und vor *Suff.* דְּמָה (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe (S. das Stw. דָּהָה *no.* 1. Vergl. דְּמָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: דְּמָה דְּמָה בְּכִנּוּרִי bei rauschendem Spiel auf der Zither. Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen דְּמָה דְּמָה Harfenspiel, Pause (des Gesanges), also = Zwischen-spiel. LXX. φθὸν διαφάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

דְּמָה *m. Adj.* eig. geziemend, dah. viell. an der Einen St., wo es vorkommt, Ez. 42, 12, zu übers. die entsprechende Mauer (so Keil). Abgeleitet von:

דָּהָה*, arab. دَهَن weisslich sein. Dah. دَهَن als *Subst.* weisse, lichtfarbige Race oder Art, als *Adj.* zu ders. gehörig, zunächst vom Dromedar, einer lichter gefärbten und feiner gebauten, edleren Art des Kameels; dann übh.: von edler Herkunft (auch von Menschen), allg. edel, trefflich. Dah. tal-mud-targum. דְּמָה, דְּמָה tüchtig, geziemend, würdig, hebr. דְּמָה. S. Weiteres bei Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 423.

דָּהָה* sich absondern, sich trennen, sich entfernen, wandern (wovon هجرة Hígra, die Auswanderung Muhammeds), s. auch zu דְּמָה *no.* 2. Davon

דָּהָה *N. pr.* (schön vgl. دَهْر elegans,

praestans; oder Flucht, mit Bezug auf 1 M. 16, 6) Hagar, ägyptische Magd der Sara, Mutter des Ismaël 1 M. 16, 1. 25, 12.

דְּהָרִי (wahrsch. Wanderer, Dorfbewohner vgl. دَهْر Dorf und Eigennamen der Landschaft Bahrein) 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. דְּהָרִים Ps. 83, 7, und דְּהָרִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, mit welchem die jenseits des Jordan wohnenden Stämme Krieg führten. Ohne Zweifel die Ἀγραιοi bei Strabo XVI. p. 767 Casaub. Ἀγρέες bei Dionys. Perieget. 956 in der heutigen Provinz Bahrein, am persischen Meerbusen. Auch auf den assyr. Inschrn. neben den Nabatäern und Bewohnern des Hauran erwähnt, s. Schrader KAT. 237.

דָּהָה s. v. a. דְּהָרִי Freudengeschrei. Ez. 7, 7: דָּהָה דְּהָרִים das frohe Jauchzen auf den Bergen (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. דְּהָרִי.

דְּהָרִי *pl. chald.* Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch דְּהָרִי 3, 27 königliche Staatsräthe. Die Herkunft des Wortes ist dunkel, da es von דְּהָרִי (mit dem Art.) herzu-leiten (Gesen.) ebenso gewagt erscheint, als von dem pers. همداور, s. Keil, Daniel 108.

דָּהָה* ar. دَهْد vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kameels, vom Brausen des Meeres, dah. brechen, stürzen, tapfer sein, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des einzelnen). Davon דָּהָה, דָּהָה u.:

דָּהָה (tapfer sich auf den Feind stürzend) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. דְּהָהָה.

דְּהָהָה *N. pr.* (s. zu דְּהָהָה) Hadadeser, König von Aram-Zoba 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart דְּהָהָה 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne Mss. für die erste Schreibart.

דְּהָהָה *N. pr.* eines Ortes in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach

Hieron. späterhin *Maximianopolis* genannt, das heutige *Rummâneh*.

הָדָה (wurzelverw. mit **הָדָה**, **הָדָה** werfen) führen (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8, also hier ausstrecken, wie in *ducere manum*. Im Arab. und Syr. **הָדָה** (vw. **הָדָה**) und **הָדָה** führen, leiten.

Deriv.: *N. pr.* **הָדָה** st. **הָדָה** (den Gott führt).

הָדָה (für **הָדָה**) syr. **הָדָה** arab. **هَدَى**

Hindu, Indien Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend ist der Name Indiens *Hapta Hendu*, im ältesten Sanscrit: *Sapta Sindhavas*, d. h. die sieben Flüsse. S. die Nachweisungen bei Roed. Add. ad Thes. p. 83.

הָדָה 1 M. 10, 27 *N. pr.* einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die *Ἀδραμίται*, *Atramitae* des Ptolem. IV, 7 und Plinius VI, 28 s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten. **הָדָה** *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 **הָדָה**.

הָדָה s. v. a. das arab. **هَدَكَ** einreißen (ein Haus), hebr. zu Boden reißen (die Bösen) Hiob 40, 12.

הָדָה*, ar. **هَدَمَ** zerstören, wie **هَدَمَ** zerbrechen, zerstören, **هَدَبَ** abschneiden, davon das hebr. **הָדָה** Schemel d. i. urspr. ein vom Balken abgestückter Klotz für die Füße.

הָדָה chald. Stück, *syr.* Glied. **הָדָה** Dan. 2, 5. 3, 29, **הָדָה** 2 Macc. 1, 16 jemanden in Stücke hauen (pers. **هَنَدَامَ کردن** — **هَنَدَامَ** ist das pers. **هَنَدَامَ**, **هَنَدَامَ** Glied, wovon das targum. **הָדָה** **מַעֲלִיזֵי**. S. die Nachweise bei Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 423, b.

הָדָה m. Schemel (s. zu **הָדָה**), nur mit **הָדָה** Fusschemel Jes. 66, 1. Ps. 110, 1. Insb. steht *Fusschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jahve oberhalb derselben thronend gedacht wird 1 Chr. 28, 2, viell. auch Ps. 99, 5. 132, 7. Klage. 2, 1.

הָדָה* im Talmud. springen, arab. antreiben. Davon(?):

הָדָה pl. **הָדָה** m. Myrthe (nach Simonis wie *salix a saliendo* von eilendem, schnellem Wachsthum?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II. S. 17 ff.* (Arab. **هَدَس** dass. im Dialekt von Jemen, sonst **آس**).

הָדָה *N. pr.* (Myrthe) früherer Name der Esther Esth. 2, 7.

הָדָה (Wz. **הָדָה**, s. zu **הָדָה**), *impf.* **הָדָה** stossen mit der Hand, der Schulter Ez. 34, 21, bes. angriffsweise (während stossen mit dem Horne **הָדָה** ist, und **הָדָה** an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, **הָדָה** in allen Diall. wegstossen ohne Fall) 4 M. 35, 20: *Wenn jemand aus Hass Einen stösst* (*LXX. ὀλέσειν*) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. v. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18. Insbes. a) umstossen, niederstossen Jer. 46, 15. b) zurückstossen, abhalten 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. c) verstossen, austossen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדָה *impf.* **הָדָה**, n. d. arab. **هَدَرَ** und **هَدَرَ** (aufgehen, aufbrausen) m. d. GB. schwellen (**هَدَرَ** vom geschwellenen, aufgetriebenen Leibe), vw. **הָדָה** (s. d.), dah. **הָדָה** Jes. 45, 2 *loca tumida*: das hervortretende (Erdrreich) will ich ebenen. Uebertr. 1) *prächtigt* geschmückt sein und *trans.* schmücken (vgl. **הָדָה** und syr. **הָדָה** Pael: zieren, ehren) *Part. pass.* **הָדָה** **הָדָה** **הָדָה** *prächtigt geschmückt in seinem Gewande* Jes. 63, 1. 2) *ehren* mit *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit **הָדָה** das Angesicht jem. ehren 3 M. 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie **הָדָה** 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15.

Niph. pass. von no. 2 geehrt sein Klage. 5, 12.

Hithp. sich selbst ehren, sich brüsten Spr. 25, 6.

Derivate: **הָדָה** — **הָדָה**.

הָדָה chald. *Pa.* **הָדָה** ehren, Ehrfurcht bezeigen Dan. 4, 31. 34.

recht u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter litt. a. Insbes. steht es:

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* zu geben (LXX. meistens *ἐκεῖνος*). Hiob 1, 1: *הָאִישׁ הַהוּא דֶּר מַאן* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: *לְמָקוֹם הַהוּא* zu dem Orte. Mich. 3, 4: *בְּעֵת הַזֶּה* zu der Zeit. Sehr häufig ist die Formel in den Propheten *הוּא הַיּוֹם* an dem Tage (LXX. *ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ*), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht es von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben *הַיּוֹם הַזֶּה* bis auf diesen Tag (*ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης*), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

b) mit Nachdruck gesetzt, α) wie das gr. *αὐτός*, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *שֶׁחַת נֹחַד הוּא יְהוָה אֱלֹהִים* dass ich *Er* (*αὐτός*) bin, und ausser mir kein Gott. Jes. 43, 10. So auch in den *Nomm. pr.* *אֱלֹהֵי* (dessen Gott *Er* ist), *אָבִיהוּ* (dessen Vater *Er* ist), ohne dass man deshalb *הוּא* (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen β) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: *הוּא הַמֶּלֶךְ אֲחָז* *Er*, der König Ahas. (Ebenso *הוּא*, gr. lat. *ὁ αὐτός*, *iste*). — γ) f. der selbe, *i-dem*, *ὁ αὐτός*. Ps. 102, 28: *אַתָּה הוּא* du (bist, bleibst) der selbe, und deine Jahre schwinden nicht. LXX. *ὁ δὲ ὁ αὐτός εἶ*. Jes. 48, 12: *אֲנִי הוּא* ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte. 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu litt. α) — δ) um das Subject hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: *לֵכֵן יִהְיֶה* darum wird der Herr

selbst (LXX. *κύριος αὐτός*) auch ein Zeichen geben, wo *selbst* (*αὐτός*) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vgl. *αὐτός* bei Passow I, 3. Oefter so *אַתָּה הוּא* für das nachdrückliche *Du*. Ps. 44, 5: *אַתָּה הוּא מֶלֶכִּי אֱלֹהִים* Du (bist) mein König, o Gott! Neh. 9, 6: *אַתָּה הוּא* Du Jahve allein, du hast geschaffen u. s. w. Jer. 49, 12: *אַתָּה הוּא* und Du solltest ungestraft bleiben? 14, 22. Ferner *מִי הוּא* für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: *מִי הוּא רֹשְׁעִי* Wer will mich verdammen? 1 M. 27, 33: *מִי הוּא אֶפְסֹד הַצֹּד* wer ist's nun aber, der da jagte? Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber *הוּא* s. unter *הוּא*).

e) mit folg. *Relat.* *הוּא אֲשֶׁר* der (derjenige) welcher Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic*, *hic homo* für *ego* (Tib. *El. II*, 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hiob 13, 27: *הוּא הַבְּלֹק* du legst meine Füße in den Block 28: *הוּא הַרְקֵב יִבְלֵה* Er (verfalle ich) wie Wurmfrass.

e) es dient aber auch nur zur Hervorhebung der Prädicatverbindung, in doppelter Weise (es wird darum nicht selbst zur logischen Copula, obwohl für uns allerdings meist überflüssig): α) es verweist auf das Subject neben und ausser dem Nomen, welches Subject ist, in directer Aussage, besonders wo auch das Prädicat ein Substantiv ist: 1 M. 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 Jahre (sind) sie. Ps. 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) er; 1 M. 14, 8 *Bela, das* (ist) *Zoar*. Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israëls* 1 M. 25, 16, *dieses*, eine Gabe Gottes (ist) es Koh. 5, 18 (im Chald., Dan. 4, 27 u. ö., bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden, vgl. Joh. 17, 3 *Pesch.* wörtl.: dieses, das (ist) das ewige Leben, dass sie dich erkennen, dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock... ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subject der Frage durchs Pron. angeschlagen: Ps. 24,

10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage: Zach. 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige directe Frage hatte blos: was (sind) diese?) — β) Anderweit, bes. wenn das Subject ein Personalpronomen ist, dient das Pronomen der 3. Person dazu, Subj. und Präd. von einander zu scheiden (vgl. das „Pron. der Trennung“ ضَمِيرُ التَّفْصِيلِ der arab. Grammatik), z. B. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen: *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädicats könnte es auch heissen: Du mein König). Dan. 2, 28. Zeph. 2, 12. Esr. 5, 11.

Anm. So wenig wie in den zuletzt angeführten Fällen das Pron. die *copula logica* ausdrückt, so wenig ist es der Fall in Sätzen wie 1 M. 24, 65: הוּא זְבִירָא *er ist mein Herr* 20, 7: זְבִירָא הוּא *ein Prophet ist er*. Vielmehr sind letztere reine semitische Nominalsätze (im ersteren ist הוּא vorangestelltes, im zweiten nachgestelltes Subj.), s. Caspari, Arab. Gramm. 4. A. S. 315.

הוּא *chald.* s. v. a. das hebr. *er* Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 und öfter.

הָיָה *s.* הָיָה.

הָרָד entspricht nach seiner Wurzelbed. dem arab. هَوَيْد, welches den lauten, starken Klang bezeichnet, wie das Krachen des Donners, das Heulen des Sturmwindes u. dgl. Vgl. הָרָד, הָרָד, הָרָד u. s. Delitzsch zu Hiob 39, 20 (Ausg. 1) und Ps. 8, 6. — 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָרָד Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme Jes. 30, 30: הוּד קוֹלִי *seine majestätische Stimme*. Hiob 39, 20 (23): הוּד נִהְיָ אִמְרָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar*. — 2) Glanz, dah. von Blütheder Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: עָלִי הוּדִי נִהְיָ פָנַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir*. Hos. 14, 7: פְּנֵי הוּדִי *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. הוּדִי). — 3) Schmuck Zach. 10, 3. 6,

13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

הוֹרִידָה (viell. für הוֹרִידָה preiset Jahve!) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40.

הוֹרִידָה (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹרִידָה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹרִידָה *no.* 2. Neh. 7, 43.

הוֹרִידָה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14, 19.

הָוָה, arab. هَوَى m. d. GB. χαλνεν, gähnen, klaffen, *hiare*; dah. هَوَاءَ das χάσμα zwischen Himmel und Erde d. h. der weite, leere Luftraum. Aus jener im Arab. mannichfach verwendeten GB. entwickelt sich das gewöhnliche هَوَى los und frei, ohne gehalten zu werden oder sich selbst zu halten, dahinfahren, fliegen, schweben u. s. w., *libere ferri, labi*, im Allg. nach jeder Richtung, insbes. aber von oben nach unten: *delabi, cadere, deorsum ruere*. Daher Hiob 37, 6: הָיָה אֶרֶץ *fallte zur Erde*. Hier schliesst sich auch das hebr. הָרָה an (s. schon Schultens zu Prov. 10, 3), dessen urspr. aus *cadere* hervorgegangene Bed. *accidit* (وقع) sich z. B. noch 1 M. 7, 6 findet. Endlich entwickelt sich aus dem sinnlich-räumlichen Dahinfahren, Dahinstürzen das geistige: هَوَى Lust, Gelüst, Begierde, im Plur. أَهْوَاءَ Capricen, lose Einfälle. Dah. hebr. הָרָה sich auf etwas stürzende Gier, oder objectiv: Sturz, Katastrophe, Verderben. So Fleischer in Delitzsch' Iob zu 6, 2. — Für den Begriff des Seins und Werdens gebraucht der Hebr. herrschend הָרָה, dagegen הָרָה nur poetisch-archaistisch 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4 und bei Späteren durch Einfluss des Chaldäischen: Koh. 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das *Impf.* הָרָה eig. *hah*, aus הָרָה entstand, wie הָרָה aus הָרָה). Neh. 6, 6.

הָרָה und הָרָה *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָרָה. Die 3. Personen des *Impf.* lauten im bibl. Chald. stets לְהָיָה *pl. m.* לְהָיָה, *fem.* לְהָיָה (s. über diese Bil-

dungen Delitzsch' Jes. 2. A. 690). Das Vb. dient häufig, mit Participien anderer Vbb. verbunden, zur Umschreibung von Zustandsformen. Dan. 2, 31: הוּהָ הַחַיִּים *du sahest*. S. Winer, Chald. Gr. § 47, 1.

הוּהָ *f.* 1) Begierde, Lust Spr. 10, 3: הוּהָ רָשָׁעִים הַחַיִּים *der Bösen Begierde stösst er von sich*. Parall. נִפְשׁוֹ צָדִיק. Vgl. unter הוּהָ *no.* 1 den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Kt. הוּהָ). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Arab. unter הוּהָ *no.* 2. Dah. Verderben Ps. 57, 2: צָרָה־עָבַר הוּהָ *bis das Verderben vorüberziehe*. 91, 3: הוּהָ הַחַיִּים *die verderbliche Pest*. 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, s. v. a. Frevel Ps. 5, 10: הוּהָ קָרַבָּה *Frevel ist ihr Inneres*. 38, 13: הוּהָ דִּבְרֵי הוּהָ *sie reden Frevel*. 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מִזִּין עַל־ הוּהָ *wer auf die Zunge des Frevels hört*. Hiob 6, 30.

הוּהָ s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוּהָ (wahrsch. für הוּהָ den Jahve antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron Jos. 10, 3.

הוּהָ Interjection, wie אוּי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *vae!* *oi!* ohne *Praepos.* Jes. 1, 4: הוּהָ גוֹי *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; 50, 27. Ez. 13, 3; 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach! wehe! 1 Kön. 13, 30: הוּהָ הוּי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּהָ irrig angenommener *chald.* St. für die aus הוּהָ verkürzten Formen מְהָה *Inf.* Esra 7, 13 statt מהוּהָ und הוּהָ 5, 5. 6, 5. 7, 13 st. מהוּהָ. Ein *Perf.* הוּהָ zeigt sich nirgends. Daraus hätte das *Impf.* *chald.* הוּהָ lauten müssen. Für die Syncope des ה vgl. סֶכֶּךְ.

הוּהָ *f.* (*Plur. intens.*, Böttcher § 700) Thorheit Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3. Von הוּהָ *no.* 3.

הוּהָ *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13. הוּהָ st. הוּהָ Jes. 41, 7, s. הוּהָ.

הוּהָ, arab. هَام (*med. J.*), von der onomatop. Wz. הָם (s. zu הָם), eig. tosen, brausen, eig. von den Wellen (הָם) u. von rauschender Volksmenge; im arab. *attonitus*, هَام in tobender Bewegung sein gleich einem Wüthen; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. 5 M. 7, 23: הוּהָ מְהוּהָ גְדוּלָה *er wird sie in grosse Bewegung (d. h. Bestürzung) setzen*.

Niph. impf. הוּהָ in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem Lande) Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

Hi. Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Stöhnen Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׁירִי וְאֶהְיֶה *ich irre umher in meiner Klage und muss stöhnen*.

Derivate: מְהוּהָ, הָם.

הוּהָ (Vertilgung, von הָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הָיָם.

הוּהָ s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet sein (vgl. im Arab. *Conj. II. IV. X.*) So *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: הוּהָ הַיָּדֵינוּ לְעֹלָם *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen*, nahm es leicht damit. 2) leicht d. i. bequem sein (vgl. هَوْنٌ Leichtigkeit, Bequemlichkeit), es leicht und bequem haben, in Wohlstand leben. Dah. הוּהָ Wohlhabenheit, concret: Güter, Vermögen. S. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 423 f. — Vgl. im Syr. הוּהָ, הוּהָ *intelligentia* (also von geistigem Vermögen), هَوْنٌ *intelligentia praeditus*. Davon הוּהָ und

הוּהָ *m.* 1) Reichthum, Güter, Schätze Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: הוּהָ בְּלֹא *um Nichts*, eig. um Nicht-Reichthum. *Plur.* הוּהָ Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug Spr. 30, 15. 16. LXX. ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. Auch der heutige Damascener sagt (nach

Wetzstein) *lahōn* (لَهَوْن) f. حاجة *genug*, ähnlich wie der Nordafrikaner: بَرَكة (eig. Fülle, Segen).

הָר und **הַר** 1) s. v. a. **הַר** Berg, aber ältere oder dialectische Form 1 M. 49, 26 wenn hier nach LXX. הָרִי עַד (besser freilich: הָרִי עַד) *die ewigen Berge* zu lesen ist. Dafür spricht sowohl das parallele גְּבוּעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel* als die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6. S. noch zu הָרִי. 2) *N. pr.* zweier Gebirge a) eines an der edomitischen Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuss die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Gebel Nebi Hârûn* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidnâ Hârûn* (unser Herr Aharon). S. Gesen. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. b) eines nord-östlichen Armes des Libanon 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשִׁיעַ (Jahve hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשִׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israel 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet Hos. 1, 1. 2.

הוֹשִׁיעַ (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוֹת, nur im *Pil.* Ps. 62, 4: הוֹתָהּ, was (mit Delitzsch) nach dem noch jetzt in Damascus gemeinüblichen هَوَّتْ عَلَى فُلَانٍ (mit Geschrei und erhobener Faust auf jem. eindringen) zu übers. ist: *wie lange wollt ihr einstürmen auf einen Mann?*

Vulg.: *irruitis*. — Dieses הוֹת, *הוֹת* ist jedenfalls vw. mit הָת brechen, schmähen, wonach Ges.-Dietr. a. a. O. ein *Po.* von הוֹת annehmen.

הוֹת (Wz. הוּז, *הז*) träumen, irre reden im Schläfe. Jes. 56, 10. LXX. εὐπνιάζομενοι. Aqu. φανταζόμενοι. Symm. δραματισταί. Im Arab. هذی und هذا (vgl. *هذر*) irre reden, phantasieren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. GB. ist schnell, hastig reden, dah.

keine Verwandtschaft mit הוֹת anzunehmen, vgl. *הז* schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, *הזב*, *הזף*, *הזל* eilen.

הוֹ (für *הוּה*, von *הוּה*, wie *הוּה* für *הוּה*) Wehklage Ez. 2, 10.

הוּה hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es*. Ueber den Gebrauch s. *הוּה*.

הוּה *chald.* s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

הוֹדוּת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie *הוֹדוּת* von *הוֹדוּ* Hiph. loben abgeleitet sein; diese Punctuation ist freilich ohne Analogie (vgl. aber Ewald § 165, b), weshalb Olshausen *הוֹדוּת* liest. N. a. LA. *הוֹדוּת* Lobpreisung.

הוֹדוּ *m.* (von *הוֹדוּ*) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, a) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer Jer. 25, 30. 48, 33. b) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen Gegensatz.

הוֹדוּ *impf.* *הוֹדוּת* *apoc.* *הוֹדוּ*, *inf. abs.* *הוֹדוּ*, *constr.* *הוֹדוּת*, einmal *הוֹדוּ* (Ez. 21, 15) *m. Praef.* *הוֹדוּת*, *הוֹדוּת*; *Imp.* *הוֹדוּ* *pl.* *הוֹדוּ* s. v. a. *הוֹדוּ*, s. d.

1) *geschehen*, eintreten a) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon. 1, 4: Aber Jahve warf einen grossen Wind auf das Meer, und *הוֹדוּ* *סערה גדלה* und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er brauste daher). Ex. 19, 16: *הוֹדוּ* *קול רעם* als es Morgen ward, da kamen Donner und Blitze. Ez. 1, 25: *הוֹדוּ* *קול* es *geschah* eine Stimme, ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7 und in der Verb. *הוֹדוּ* *דבר יי אֱלֹהִים* es *geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer. 1, 4. 11. 13 und sehr oft; desgl. in *הוֹדוּ* *עָלָיו* 2 Kön. 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes, vgl. mit *ב* 1 Sam. 5, 9. 7, 13; ferner in: *הוֹדוּ* *עָלָיו* *רוּחַ* da *kam auf ihn* der Geist Gottes

4 Mos. 24, 2. Richt. 3, 10, 11, 29. 1 Sam. 19, 9 u. oft, wofür Richt. 14, 19 *צָלוּ* steht. So entspricht ihm öfter unser kommen 4 M. 31, 16. 2 Sam. 12, 30. — *b*) von Handlungen: 1 M. 41, 13: *wie er uns auslegte* *הָרָה* *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch *בָּא* gebraucht wird). 2 Sam. 13, 35; 1 Kön. 13, 32, mit Dat. s. v. a. *ergehn* 2 Kön. 2, 10: *es geschehe dir also*; 2 Mos. 32, 1: wir wissen nicht mit *הָרָה* *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes. 23, 15, absol. Jes. 7, 7: *לֹא תִהְיֶה לָּא תִקוּם וְלֹא תִהְיֶה* es soll nicht aufkommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht *ergehn* vgl. Koh. 7, 10. Sehr häufig wird mit *הָרָה* die Erzählung anknüpfend eingeleitet: *וְהָרָה* ist dann: *und es geschah*, dass, *וְהָרָה* es geschah, als; aber *הָרָה* in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hierdurch eingeleitete *Impf.* gew. ohne Copula folgt Jes. 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11., — das ein Imperf. vertretende Perf. aber mit Copula Jer. 22, 20. Am. 8, 9. Der, von dem etwas geschieht, steht mit *בְּ* Jes. 19, 15, wie die *causa efficiens* bei Passiven überhaupt.

2) *werden* u. zwar: *a*) hervorgehen, entstehen. *בִּקְרִיּוֹת הַבֹּקֶר* 2 M. 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend. 1 M. 1, 3: *es werde Licht*. 13, 7: *es entstand ein Streit*; 5 M. 25, 1. Hab. 1, 3. 2 Sam. 18, 6: *und so entstand der Streit im Walde Ephraim*. Jes. 66, 2: *und alles dieses ist geworden*. *b*) (zu) etwas werden, mit Acc. 1 Sam. 14, 32: *und der Krieg ward hart*. 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule*. 4, 20. 21; *לֹא הָיָה לָּהּ* Hiob 6, 21 *ihr seid Nichts geworden*; häufiger mit *בְּ* 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber *הָרָה* ist auch *c*) jem. zu Theil werden Jes. 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: *הָרָה* *אִישׁ* einem Manne zu Theil werden, sich ihm hingeben Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen.) *d*) Mit *פָּ* werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann

s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: *כְּסֹדֹם הָיָה לָּנוּ* *wie Sodom wäre es uns gegangen*. 1 M. 18, 25: *וְהָרָה בְּצִדִּיק כְּרָשָׁע* *dass es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen*. Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7.

Dieselbe Wendung auch ohne *הָרָה* Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *sein* *a*) absol. vom Existiren, Dasein 1 M. 2, 5: *das Gestrüch des Feldes war noch nicht auf der Erde*. Dan. 1, 21: *וְדָנִיֵּאל הָיָה* *Daniel war, existirte* = lebte; *b*) vom Sein, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 Mos. 2, 18. *c*) kann es als logische Copula zur Verbindung des Subjects mit dem Nominal-Prädicate dienen (wiewohl der starre Nominalsatz die gewöhnlichere Ausdrucksform ist, Gesen. § 144) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Aber in vielen Fällen, die man hierher gezogen hat, ist *הָרָה* mehr als Copula (z. B. Ps. 22, 15 u. ö.), dient vielmehr den Begriff des Existirens oder Werdens (zu etwas) auszudrücken.

הָרָה *a*) jemandem sein, angehören, dah. *הָרָה לִי* mir ist f. ich habe (wie *הָיָה לִי*, und negativ *אֵין לִי* ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: *וְהָרָה לָאֲנָשִׁים* *benimmt euch als Männer*. 18, 17. *c*) mit *בְּ* vor dem Infinit. zum Ausdruck des periphrast. Futur.; und zwar kann z. B. *הָרָה לַעֲשׂוֹת* *bed. a*) *est factururus*, im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: *וְהָרָה הַשֶּׁמֶשׁ לְבוֹא* *die Sonne war im Begriff unterzugehen*. *b*) *est faciendum*, es ist zu thun, muss gethan werden Jos. 2, 5: *וְהָרָה הַשַּׁעַר לָסֹג* *das Thor sollte geschlossen werden*. *c*) *est faciundo*, er ist im Stande zu thun. Nur in wenigen Fällen ist die Bed. dieses periphr. Fut. fast verwischt, sodass *הָרָה* *בְּ* oder der bloss *Inf. cstr.* mit *בְּ* dem einfachen *Impf.* gleichkommt, 2 Chr. 26, 5: *וְהָרָה לְרַשׁ אֱלֹהִים* *er verehrte Gott*. Jes. 21, 1. 44, 14. Ueber die Ellipse

des Vb. **הָיָה** in diesen Fällen s. Gesen. § 132, Anm. 1.

הָיָה עִם a) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. b) **הָיָה עִם אִשָּׁה** *rem habere cum femina* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. **ܡܬܝܢ ܡܬܝܢ** er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. **הָיָה** eig. Medium wie **הָיָה**, dah. wie Kal 1) werden, mit **ל** zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen (geschichtlich wirklich geworden) sein Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: **הָיָה** **הָיָה** ein Wunsch, der geschehen ist = erfüllt ist. Vgl. V. 12, wo **בָּאָה** dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein Dan. 2, 1: **וַיִּשְׁכַּח הָיָה וַיִּשְׁכַּח** und sein Schlaf war dahin für ihn (**לֹא**, **אֵלָיו** für **עָלָיו**), es war geschehen um seinen Schlaf. Vergl. 6, 19. *Theod. ἐγένετο ἅπ' αὐτοῦ. Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: **הָיָה** **הָיָה** ich war dahin (es war geschehen um mich) und wurde krank.

הָיָה f. im Kt. Hiob 6, 2. 30, 13 für **הָיָה** Unfall, Verderben.

הָיָה chaldaisirende Form für **הָיָה** wie? (noch heute sagt man in Damascus *hêk*, **هَيْك**, aber demonstrativ: so, unter solchen Umständen) 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. **הָיָה** wie).

הָיָה (nach Oppert vom sumerischen *he* Haus und *gal* gross, in den assyr. Inschr. *hikallu* = *domus magna*, von dort in alle semit. Sprr. übergegangen) m. und f. (Jes. 44, 28). Plur. **הָיָה**, einmal **הָיָה** Hos 8, 14, 1) grosses, prächtiges Gebäude, Palast Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) **הָיָה** Palast Jahve's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poet. vom

Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, *ὁ ναὸς* vorzugsweise, zwischen dem Vorplatze (**אֵיכָל**) und dem Allerheiligsten (**הַקֹּדֶשׁ**) 1 Kön. 6, 5. 17. 7. 50.

הָיָה *emphat.* **הָיָה** *chald.* wie im Hebr.

1) Palast des Königs Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel Dan. 5, 2. 3. 5.

הָיָה Jes. 14, 12 geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz **בְּרִישָׁתוֹ** beweist, vergl. auch im Chald.

הָיָה und arab. **هَجَرَة** Glanzstern für: Morgenstern. Das hebr. Wort ist abzuleiten von **הָלַל** (s. d.) und die Form analog *Nomm.* wie **הָיָה** (Ewald u. Hitzig punctiren ohne Noth **הָיָה** und **הָיָה**, Olsh. § 181, a. Sonst steht die Form **הָיָה** öfter für den *Imp. Hiph.* von **הָלַל** für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), wonach vom *Syr., Aqu.* u. *Hieron.* übersetzt wird.

הָיָה s. **הָיָה** *Hiph.*

הָיָה *N. pr.* (= **הָיָה** *chald.* und *syr.* treu, zuverlässig) 1) ein Weiser unter Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הָיָה m. ein Mass für flüssige Dinge, das Sechstel des Bath, enthaltend 12 **לָג**, nach Joseph. (*Archäol.* 3, 9 § 4) 2 **χόας** der Attiker 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* **Εἷν, ἴν, ἔν.** (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. **הָיָה** würde es ein leichtes, geringes Gefäss bezeichnen).

הָיָה arab. **هَكَر** *stupere*, wovon das *Hi.* Hiob 19, 3: **לֹא תִבְשֹׁן תִּתְקַדְּרִי לִי** ohne euch zu schämen erregt ihr mir Staunen (**תִּתְקַדְּרִי** f. **תִּתְקַדְּרִי** nach Gesen. § 53, Anm. 4, 5). Gesen. verglich arab. **هَكَر** ungerecht behandeln, s. Add. ad Thes. p. 84.

הָיָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von **הָיָה**, nach der Form **הָיָה**, vgl. Gesen. § 84, 28.

§ 85, I) das Ansehen, d. i. Aussehen. Daher Jes. 3, 9: הַצֵּר פְּנֵיהֶם eig. *das Aussehen ihrer Gesichter* für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הָלָה wäre einmal 5 M. 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הָלָ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הָלָ וְהָהָ. Man hat aber zu schreiben und auszusprechen: הִלְהִיָּהּ.

הִלָּה entfernen, nur *Niph. Part.* הִלְהִיָּהּ die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. *Denom.* von:

הִלָּה (hā-le'a zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsylbe) *Adv. dem.* u. zwar auf das Entferntere hindeutend, wie das arab. هَلَا (Mufaššal ed. Broch p. 10) dorthin! weiterhin! weg von hier! (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 143). S. noch zu הִלָּה. Daher 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: הִלָּה גִּשְׁרֵהֶלֶא tritt weiter hin d. i. fort, zurück! LXX. ἀπόστα ἐκεῖ. Vulg. recede illuc. (Vgl. darüber Gesen. zu Jes. 49, 20). 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם הִלָּה von da weiter. 20, 22: מִמָּהָ הִלָּה von dir weiter für: jenseits von dir. V. 37. (Gegens. הִלָּה מִמָּהָ diesseits von dir). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נִרְאָה מִן־הָלָה das furchtbare Volk jenseit desselben. V. 7. — מִן־הָלָה jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מִן־הָלָה לְדָמָשְׁקַיִם jenseit Damascus. 2) von der Zeit 1 Sam. 18, 9: הָיָה הַיּוֹם הַזֶּה וְהָלָה von diesem Tage an, und fortan. 3 M. 22, 27. (Im Syr. ist ܠܐ, ܠܐ dass. Mit folgendem ܡܢ jenseit von. Im Chald. ܠܗܢܐ, ܠܗܢܐ und ܠܗܢܐ).

הִלָּה m. pl. Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Richter 9, 27. 3 M. 19, 24. Verbale Pi. von הָלָ.

הִלָּה s. הלם.

הִלָּה comm. dieser, diese. Als masc. Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als fem. 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הִלָּה m. dieser 1 M. 24, 65. 37, 19. In dem הָלָ wird jedenfalls eine (mit dem Artikel ursprünglich identische) Localdemonstrativpartikel zu erkennen sein, dieselbe, welche auch in הִלָּה, הִלָּה, הִלָּה steckt, wonach הִלָּה (das arab. اَلَّذِي, dialectisch اَلَّذِي = הִלָּה) dem griech. ἐκεῖνος von ἐκεῖ entsprechen würde.

הִלָּה s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. fem. (bei אֶרֶץ).

הִלָּה oder הִלָּה m. Schritt. Hiob 29, 6: הִלָּהי מִיָּמַי meine Schritte. Stw. הִלָּה.

הִלָּה f. nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehen Gottes Ps. 68, 25. 2) Weg Hab. 3, 6: הִלָּה עֲדָנִים הִלָּה עֲדָנִים die alten Wege gehet er (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הִלָּה בֵּיתָהּ הִלָּה בֵּיתָהּ die Wege ihres Hauses, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawane, Reisegesellschaft Hiob 6, 19. Stw. הִלָּה.

הִלָּה impf. (metaplast. von הִלָּה vgl. Ges. § 69. Anm. 8.) הִלָּה, הִלָּה, poet. הִלָּה, imp. הִלָּה, mit He parag. הִלָּה und ohne He הִלָּה (s. den Art. הִלָּה), infin. absol. הִלָּה, cstr. הִלָּה mit Suff. הִלָּה, part. הִלָּה.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüche 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: הִלָּה אֲנִי הִלָּה עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הִלָּה auf (dem Wege), worauf ich gehe d. i. wohin mich der Weg führt. — Dichterisch wird gehen auch vom Flüssigen gesagt Jes. 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fiesst oder trieft, verbunden. Joël 4, 18: הִלָּה הִלָּה (fließen) von Milch, als Beschreibung des fruchtbar. Graswuchses. Etwas anders Ez. 7, 17. 21, 12: Alle Kniee zerfließen in Wasser (vgl. כִּסֵּם von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit הִלָּה 1 M. 26, 26, 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit הִלָּה (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem Acc. Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: הִלָּה תִּשְׁרֵשׁ אֲנִי הִלָּה תִּשְׁרֵשׁ

Schiffe, die nach Tarsis gingen, mit He parag. 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructions des Wortes sind a) mit dem Accus. durchgehen (einen Ort), durchziehen z. B. 5 M. 1, 19: וַיֵּלֶךְ אִתָּהּ כָּל-הַמִּדְבָּר וַיֵּלֶךְ וַיֵּלֶךְ die ganze Wüste. 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הלך הלך einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. b) mit ג mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen, darbringen Hos. 5, 6. c) mit עם oder את (את) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. d) mit אחר nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. בעלים אחרים, den Baals nachgehn d. i. ihnen dienen, ergeben sein 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרֶיךָ הָלַךְ חֶרֶב dich verfolgst das Schwert. e) mit einem pleonast. Dativ, לוי הלך wie s'en aller, ital. andarsene, altsächs.: gēng imo, HL. 4, 6: לי אֵלַי ich will hingehn. Bes. beim Imp. לֵךְ-לֵךְ gehe 1 M. 12, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. הלך no. 2) Ps. 15, 2: הָלַךְ הַמֵּס וְהַיֹּשֵׁב wer unsträflich wandelt. 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הלך הלך auf Jahve's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הלך הלך). Jes. 33, 15: הָלַךְ צְדָקוֹת wer in Gerechtigkeit wandelt (Ewald § 282, 1). Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: مشى, ذهب, عبر, مضى, درج, im Aethiop. געז).

4) fortgehn, s. v. a. fort dauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar a) mit dem Inf. absol. הלך und dem Particip. der (fortdauern- oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: הָלַךְ וַיֵּלֶךְ und er ward immer grösser. Richt. 4, 24: הָלַךְ בְּיַד הַיְּלָדִים הַלֵּל und es ward die Hand der Kinder Israëls

immer schwerer über Jabin u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25.

b) statt des ersten הלך steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3: וַיֵּשְׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde. 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. c) mit dem Part. הלך und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הָלַךְ und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr. 1 Sam. 2, 26: וַהֲעֵנֶר שְׂמוּאֵל הָלַךְ וַיִּגְדַּל וְנָשׂוּב und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser. 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: la maladie va toujours en augmentant et en empirant, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. הָלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, hinschwinden Ps. 109, 23.

Pi. הִלָּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poet., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. Pränant הִלָּךְ rüstig, schnell zuschreitend Spr. 6, 11 (Andere: Landstreicher od. Räuber). 2) s. v. a. Kal no. 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal no. 3. Ps. 104, 26.

Hiph. הוֹלִיךְ (von הלך) auch הִלִּיךְ 2 M. 2, 9, und part. מוֹלִיכִים Zach. 3, 7, letzteres chaldaisirend, 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הוֹלִיכֵי אֶת-יְהוֹנָדָה הַזֶּה trage dieses Kind hinweg. 2 Sam. 13, 13: הוֹלִיכֵי אֶת-הַחֲרָפָה wohin soll ich meine Schande tragen? — Auch gehen lassen v. Wasser Ez. 32, 14: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Oel, fortgehen, sich verlaufen lassen 2 M. 14, 21. 2) causat. von Kal no. 3 umkommen lassen, vertilgen Ps. 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלָּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebengebrieffe: für sich, sibi (wie öfter im Reflexiv), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lust-

wandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehen Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7, dicht. vom (hinab-)gleiten des Weines Spr. 23, 31. Pränant: rasch zuschreiten, einherkommen (vgl. *Pi. no. 1*) Spr. 24, 34. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no. 2*) für: leben. **הִתְיַצֵּחַ בְּאֵמֶת** in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9.

Derivate: הִלָּךְ, הִלִּיךְ, הִלְרִיכָה, מִהִלָּךְ,
תִּהְיוּכָה, s. auch לָכָה.

חָלַץ *chald. Pa.* einhergehn Dan. 4, 26.
Aph. dass. Part. מִחְלִצִין Dan. 3, 25.
 4, 34.

הִלָּךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gesen. § 84, 11.) 2) Strom 1 Sam. 14, 26: הַיָּד הַזֶּה הִלָּךְ *Strom Honigs.*

מֶלֶךְ *m. chald.* Wegegeld, Zoll Esra 4,
13. 20. 7, 24.

הָלַל, Wz. הלל (vgl. אָהַל 1) eig. hell sein, schimmern (in allen Diall.), bes. vom Lichte des Neumonds (הֶלַל, denom. הָלַל und אָהַל vom Erscheinen des Neumonds, אִסְתַּהַל nach dem N. aussehen, ihn mit Jubel begrüßen), vom Glanze des Antlitzes, der Lampe (הֶלֶה), hebr. ebenso von der Leuchte (הֶלֶל), vom Schein der Sterne (vgl. הִירֵק und Jes. 13, 10); aber immer zunächst vom *dünnen* Schein, dah. — 2) im Arab. vom Durchscheinenden, Dünnen, wie هَلْهَلْ dünnes Gewebe, هَلْ dünn, fein, هָלַל Spinnwebe u. s. w. Dah. syr. ܠܗܠܐ verachten (gering machen), arab. auch auf Kleinmuth übertragen. — 3) übertr. glänzen wollen, prahlen, dah. übermüthig, thöricht sein. Derivv. הוֹלִילוּת, הוֹלֵל, הוֹלֵלִים. — 4) in den Causativstämmen: *splendore fecit* d. i. *laudibus illustravit*. Derivv. הוֹלִיל, הוֹלִילִים, הוֹלִילָה, הוֹלִילִים und die Nomm. pr. הוֹלֵל, הוֹלִילִים, הוֹלִילָה.

Kal, Impf. הִלְכִּי 1) leuchten Hiob 29, 3: בְּהִלְכִּי נֹרָא *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלְכִּי ist *Infinit.* wie שָׁחַ Gesen. § 67, Anm. 3. Ewald § 255, a; das *Pron.* steht nach Ewald § 309, c). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הֹלֵלִים Uebermüthige, mit dem Nebengebriiff: Frevler Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5.

Pi. הָלְלָהּ *rühmen, loben* (Syr. *Pa.* u. Arab. II. dass.) 1 M. 12, 15: וַיְהִי־לֵהֶם אֹתָהּ אֱלֹהִים *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Ps. 56, 5: בְּאַהֲרֵם אֲהַלֵּל בְּהַרְוֵהוּ *durch Gott* (d. i. in seiner Gnade, Kraft) *rühme ich sein Wort.* Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Acc.* הָלְלָהּ *lobt* Jahve Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לָ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בָּ Ps. 44, 9.

Pu. הָיָה גֵּפְרִיָּהּ גֵּפְרִיָּהּ sein Ez. 26, 17.
Ps. 78, 63: הָיָה לָהּ וְהַיָּמִים *seine*
Jungfrauen wurden nicht (durch Hoch-
zeitlieder) *gepriesen*, vgl. das chald.
הַיָּמִים Hochzeit. Andere corrigiren
הָיָה = הָיָה לָהּ *sie hielten keine Todten-*
klage, aber ohne Grund. Part. מְהִלָּה
preiswürdig (von Gott) Ps. 48, 2. 96,
4. 145, 3.

Po. הוֹלֵל *impf.* הוֹלִיל *causat.* von Kal
no. 3 zum Thoren machen. *Kohel.*
7, 7. Dah. auch: als einen Thoren
hinstellen, beschämen *Hiob* 12, 17.
Jes. 44, 25: כְּמִיָּנִים הוֹלֵל *als Thoren*
stellt er die Wahrsager hin. *Poal part.*
הוֹלֵל unsinnig, eig. unsinnig gemacht
Ps. 102, 9: מוֹלֵלִי *die gegen mich rasen*
(wie עָמָר). *Koh.* 2, 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal no. 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10.
2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen Spr. 31, 30. 2) sich rühmen 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אִתִּי אֵלֶיךָ er geht weg, dann rühmt er sich (seines guten Kaufs). Mit אֵלֶיךָ sich einer Sache rühmen Spr. 25, 14. 27, 1. Ps. 52, 3, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit אֵלֶיךָ Ps. 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, sein. Jer. 25, 16, 51, 7. Nah. 2, 5: רָחֹלְלוּ הָרֶקֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: רָחֹלְלוּ בְּאֵימִים *estr. praeagn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen* (σεβασματα). 2) sich unsinnig stellen 1 Sam. 21, 14. Derivate s. oben.

הִלֵּל (er lobt, rühmt) *N. pr. m.* Richt. 12, 13, 15.

הָלַם 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere* Richt. 5, 26: הָלַם סִסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הָלַם הָאֱלֹהִים *der den Ambos schlägt*, für הָלַם הָאֱלֹהִים (über den zurückgezogenen Accent s. Gesen. § 29, 3. b.) Vom Stampfen des Rosshufes Richt. 5, 22. Trop. הָלַם הַיַּיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, griech. οἶνοπλήξ, lat. *vino saucius*. Vgl. רָחַץ. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes. 28, 1). 2) zerschlagen Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 Sam. 14, 16: נִלְחַם וְנִלְחַם *und (die Menge) zerschlug sich immer mehr.*

Derivv. הָלַם, הִלְמוֹת, הִלְמוֹת, מִהִלְמוֹת.

הֵלֵם *Adv.* des Orts 1) hierher 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. צֵר-הֵלֵם bis hierher 2 Sam. 7, 18. 22) hier 1 M. 16, 13. — Zur Herleitung des Wortes s. bei הִלְחֵץ.

הֵלֵם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

הִלְמוֹת *f.* Hammer Richt. 5, 26.

הֵם oder הֵם *N. pr.* Wohnsitz der Sussim, im Gebiet der Ammoniter oder dessen Nachbarschaft zu suchen 1 M. 14, 5.

הֵם oder הֵמָּה wahrsch. = הֵמָּן. Pl. *estr.* Ez. 7, 11: מִהֵמָּה wahrsch. für מִהֵמָּה von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit הֵמָּה.

הֵם und gleich häufig הֵמָּה Plur. *m.* zu הֵיאָה: *sie, ii, αὐτοί*, in allen Verbindungen des Singulars (s. הֵיאָה). Zuweilen (incorrect) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. HL. 6, 8.

Mit dem Art. הָהֵם und הֵמָּה, mit Präpp. בְּהֵמָה, בְּהֵם u. בְּהֵמָה, בְּהֵמָה.

הִמָּה *impf.* הִמָּה dröhnen, toben (von der onomatop. Wz. הִם, s. zu הִמָּה). Es ist das arab. هَمِي, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie הִמָּה *no.* 4. Hebr. steht es 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7, 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18, 77, 4), indem sie mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer. 48, 39. 2) vom Rauschen der Zither Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 Kön. 18, 41, der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הִמָּה *die lärmenden*, poet. f. die lärmenden Strassen, oder nach *And.* Volksversammlungen Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הִמָּה יִשְׁכַּר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lärm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) lärmend, stürmisch sich geberden Spr. 7, 11. 9, 13. Vergl. das sinnverwandte הִמָּה 4) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid Ps. 42, 6. 12: מַה-עָלַי הִמָּה *was tobst du in mir* (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es tobt in mir mein Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jahve's) *Innere bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen*, vgl. HL. 5, 4. — Da הִמָּה manche Töne musikalischer Instrumente (s. *no.* 1. 2) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit solcherlei Tönen verglichen. Jes. 16, 11: מִי לְמוֹאֵב כִּמְנֹר הִמָּה *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer. 48, 36: לְבִי לְמוֹאֵב כִּתְּלִים הִמָּה

mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.

Derivate: המ, oder המה, המרה, המון, N. pr. המונה.

המה s. המ.

המון s. המון.

המון (von המה) masc. (als fem. nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst. קול המון Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. המון גרים 1 M. 17, 4. 5, המון צמים Jes. 17, 12 Menge Völker. המון נשים Menge Weiber 2 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern Jes. 63, 15: המון מציה die Bewegung deines Innern, h. von Mitleiden, vgl. das Stw. no. 4. Vgl. auch המן.

המון und המו chald. Pron. pers. pl. sie Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. המ.

המונה (Menge) prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage von Magog Ez. 39, 16.

המה f. das Rauschen (der Zither) Jes. 14, 11. Stw. המה no. 1.

המל* (Wz. המ, s. zu המם) Ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie המה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird. Davon

המלה und המולה f. Rauschen, Geräusch, s. v. a. המון Ezech. 1, 24: בלכתם קול המלה קול מהמה wenn sie gingen, war ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heerlagers. (Vgl. המון קול Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

המים (gehört zu der aus der onomatop. Wz. המ hergeleiteten Stamm-

familie המם, הום, המה, המל, המר, המס, המל, הום, נהם, s. zu den einz. Worten. Im Arab. ist هَمَّ bes. von leisen Tönen gebraucht, wie vom Murmeln, vgl. هُموم und هَمَم das vom Winde raschelnde Schilf; dann übt. auf Sinnen und Sorgen, wie hebr. המה, und überh. von der Richtung des Willens, dah. هَمَّة Hochsinn) impf. ההם

s. v. a. ההם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמָה גָּלַל עֲגָלוֹתָיו er treibt die Räder seines Wagens. 2) auseinander-treiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jahve 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שָׁלַח הַצִּיָּה וַיִּהָרֶם wirf deine Pfeile und zerstreue sie, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הָמָה בְּכָל-צָרָה Gott schreckt sie mit aller Bedrängniss. 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אָבַר Jer. 51, 34.

המן wahrsch. ein secundärer Stamm, denom. von המון Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von המה): für toben, Lärm machen Ez. 5, 7: הָמָן הַמְּנִיחָם weil ihr tobet, d. h. euch gegen Gott empört mehr als die Heiden. Vgl. המה Ps. 2, 1. 46, 7.

המן N. pr. eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist hēman der Planet Mercurius).

המנה oder nach dem Kt.: המנה chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Arm-band. (Im Syr. هَمَان, هَمَانَة) Es ist das griech. πανιάκης, sonst μένος, μένος, lat. monile, ags. mene, altn. men (Halskette, auch bloß Band, Streifen), sanskr. māni (Juwel, Perle), mit der Derivationsendung ka, welche im Zend häufig ist, woraus es sicherlich entlehnt ist. In den Targg. מנהך und מנהיך, durch das Griech. vermittelt.

המס* (Wz. המ, s. zu המם) ar. هَمَس knacken und هَشَم zerknicken, wovon هَشِيم geknicktes, dürres Gezweig. Dav.

הַמִּסִּים *m. pl.* nur Jes. 64, 1 eig. Geneknister, dah. dünnes Reisholz, Geniste.

הַמֵּר* (Wz. הם, s. zu **הָמַם**) s. v. a. das arab. **همر** strömen, strömen lassen, **هَمْرَة** Regen, vgl. **הַמַּל**.
Derivat: **הַמְהִיר**.

I. **הֵן** ar. **هَئ** *Pron. pers. der 3. Pers. pl. fem. sie, eae, αὐταί*. Diese Form kommt nur mit Präfixen vor: **הֵנָּה**, **הֵנָּה**, häufig mit —, s. Frensdorf, *Masora magna* 235. Das *Pron. sep.* lautet **הֵנָּה**.

II. **הֵן**, mit Makk. **הֵן** (urspr. Deutewort, s. Ewald § 103, g. 104, c.; verw. ar. **هنا** dort, hebr. **הֵן**, s. d.) 1) *Adv. oder Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce* 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch **הִנֵּה**.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: ob Jer. 2, 10. Vgl. das chald. **הֵן** *no. 2* und Ewald § 324, c.

3) Sofern **הֵן** auf eine Handlung als möglich hinweist, gewinnt es die Bed. einer Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. **הֵן** *litt. B*, chald. **הֵן**, syr. **ܗܝܢ**, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit **אם** wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 12, 14. 23, 8. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, z. B. 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* **הֵן** **לֹא נִזְרַע** siehe! *wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

הֵן *chald.* 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob Esra 5, 17. 3) wenn Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. **הֵן** — **הֵן** *sive — sive* Esra 7, 26. S. das hebr.

הֵנָּה I) s. v. a. **הֵן** *Pron. pers. plur. fem. sie, eae und neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* **הֵנָּה** diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί, ipsae* 1 M. 33, 6. 6, 2. Mit Präfixen: **הֵנָּה**, **הֵנָּה**, **הֵנָּה**, **הֵנָּה**. Letzteres verdoppelt: **הֵנָּה** **הֵנָּה** so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

II) *Adv. des Orts* (aus d. *Adv.* **הֵן**

II. mit dem **ה** — der Richtung, wie **הֵנָּה** aus **שָׁמָּה** a) hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. **הֵנָּה** **הֵנָּה** hierhin und dort-hin Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: **הֵנָּה** *von dir hierherwärts*. **בִּישׁ הֵנָּה** bis hierher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. b) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. **הֵנָּה** — **הֵנָּה** hier — dort Dan. 12, 5. **הֵנָּה** **הֵנָּה** hier und dort 1 Kön. 20, 40.

הֵנָּה selten **הֵנָּה** 1 M. 19, 2 s. v. a. **הֵנָּה**, *siehe da!* 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen 1 Mos. 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir*. V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* **הֵנָּה**, in *Pausa* **הֵנָּה** 1 M. 22, 1 und **הֵנָּה** 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. **הֵנָּה**, **הֵנָּה**; 3 Pers. **הֵנָּה**, Plur. 1 Pers. **הֵנָּה** Jos. 9, 25, in *Pausa* **הֵנָּה** Hiob 38, 35, **הֵנָּה** 1 M. 44, 16; 2 Pers. **הֵנָּה**; 3 Pers. **הֵנָּה**. — **הֵנָּה** hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch **הֵנָּה** Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Perf.* 1 M. 37, 7.

הֵנָּה f. *Verbale Hiph.* von **נָחַ**, Ruhe-verstatten, Ruhe Esth. 2, 18. LXX. und Chald.: Erlassung des Tributs.

הֵנָּה *Hinnom*, s. unter **גֵּי**. *Appellativ*: Gewimmer, arab. **هَن** seufzen, wimmern, s. Graf zu Jer. 7, 31.

הֵנָּה *N. pr.* Stadt in Mesopotamien, wahrsch. *Ana* (أنا) an einer Furth d. Euphrat Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הֵנָּה *Verbale Hiph.* von **נָחַ**, das Schwingen, nur Jes. 30, 28, hier noch mit *Verbalrectionskraft*.

הֵם eine schallnachahmende *Interj.*, durch welche Schweigen geboten wird: still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10, im *acc. adv.* schweigend, Amos 8, 3. LXX. *σιωπήν*. Daher:

הִסֵּחַ Verb. *departiculativum* (vgl. die arab. onomatop. Stämme *هسي* leise mit sich reden, *هسيه* rascheln, klirren, murmeln, *هسيه* heimliche Rede), Imper. Pi. **הִסֵּחַ** Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen 4 M. 13, 30. **וַיִּסְחֶה**.

הִשָּׁנָה f. das Nachlassen, Aufhören Klagel. 3, 49. Stw. **שָׁנָה**.

הִפֵּךְ *impf.* **יִפְּךָ** (ebenso im Syr. und Chald., arab. **أَفَكَ**) 1) *trans.* umwenden, umkehren 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. **הִפֵּךְ יָדְךָ** wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. **הִפֵּךְ עָרְךָ לְפָנַי** jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: **וַיִּפְּךָ הַמֶּלֶךְ** sie wandte sich und ging; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht) Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere* 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit **בָּ** Amos 4, 11. — 3) verwandeln Ps. 105, 25. 3 M. 13, 55. Mit **לְ** in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. Jer. 31, 13. m. *Acc.* Ps. 114, 8. *Intrans.* sich verwandeln, mit *Acc.* 3 M. 13, 3: **וַיִּפְּךָ הַפָּה בְּיָדְךָ** das Haar auf dem Male ist weiss geworden. V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt sein, im moral. Sinne Jes. 29, 16: **הִפְּכֵם** o eurer Verkehrtheit! (Vokativ).

Niph. **יִפְּךָ** 1) sich wenden, drehen Jos. 8, 20 (vom Heere), mit **לְ** zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit **בִּלְשׁוֹ** Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: **וַיִּפְּכֵהּ עָלֶיהָ צָרָהּ** es kehrten sich gegen sie die Wehen, d. h. sie kamen sie an, vgl. Dan. 10, 16, mit **בָּ** gegen jem. Hiob 19, 19: **וַיִּפְּכֵהּ בִּי** sie haben sich gegen mich gewandt. — Spr. 17, 20: **וַיִּפְּכֵהּ בְּלִשׁוֹ** wer sich windet mit seiner Zunge, *versutus*. — 2) zerstört werden Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit **לְ** in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6; mit dem *Acc.* 3 M. 13, 25. Insbes. in *pejus mutari*, entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit **עַל** gegen jem. Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden 1 M. 3, 24: **וַיִּפְּכֵהּ מִהִפְּכָהּ** ein sich beständig drehendes, wendendes (und darum um so furchtbarer blitzendes Schwert. Von den Wolkenzügen Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen, rollen Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate ausser den 3 folgenden: **הִתְפַּכֵּחַ**, **מִתְפַּכֵּחַ**, **מִתְפַּכֵּחַ**.

הִפְּכָהּ und **הִפְּכָהּ** m. das Umgekehrte, Gegentheil Ez. 16, 34.

הִפְּכָהּ f. Untergang. S. das Stw. no. 3. 1 M. 19, 29.

הִפְּכָהּ m. gekrümmt, gewunden Spr. 21, 8.

הִצָּלָהּ f. (Verbale *Hiph.* des Stw. **נָצַל**) Rettung Esth. 4, 14.

הִצָּן* praesumptiver Stamm zu **הִצָּן** Waffe. Gesen. verglich **حِصْن** Burg (Schutz), Waffe (vgl. auch das von Freytag angeführte **حَصِين** *securis parva*) v. **حصن** fest sein, verwahren, Dietrich dagegen das lautlich und sachlich näher stehende **هضم** brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen St. **هَض** liegt), u. rabb. **הוּצָן** Dornenhecke, Ast; erweicht **וַיִּהְיֶה** u. targ. **הוּצָן** Dorn, wovon der Uebergang zu (Angriffs-) Waffe vorliegt in **شوּק** Dorn (hebr. **שׁוּק** Ast), **שׁוּקָה** Waffe.

הִצָּן nur Ez. 23, 24 (Syr. Targ. Par. chon u. viele *Mss.* **הִצָּן**), nach dem Zusamhg: Angriffswaffe.

הָרָה (wie die Flexion beweist, von **הָרָה**, s. d. no. 2) m. mit dem Art. **הָרָה**, mit dem **הָ** *locale* **הָרָה** 1 M. 14, 10, mit d. Art. **הָרָה**; Plur. **הָרָהִים**, mit d. Art. **הָרָהִים** pl. *cstr.* **הָרָהִים** poët. **הָרָהִים** m. *Suff.* **הָרָהִים**, **הָרָהִים**, **הָרָהִים** oder **הָרָהִים** 1 M. 14, 6. **הָרָהִים** Ps. 30, 8. **הָרָהִים** Jer. 17, 3. **הָרָהִים** 5 M. 8, 9. — 1) *Berg*. So häufig. Insbes. ist **הָרָהִים** *Berg Gottes* ist a) der Sinai, als Wohnsitz Jahve's 2 M. 3, 1. 4, 27. 18, 5. b) Zion Ps. 24, 2, *mein Berg*

Jer. 17, 3, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הר קדש, *mein, dein heiliger Berg*) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heisst es הר בית יהוה Jer. 2, 2. — 2) *coll. Berggegend, Gebirge* 1 M. 14, 10. Ps. 68, 16. הר ההודא das Gebirge Juda Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הר Jos. 10, 40. 11, 16, ῥοσειή Luc. 1, 39. 65, אפרים הר das Geb. Ephraims Jos. 17, 15. 16. 18. Endlich ganz Canaan als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9. — Städtenamen mit הר sind: a) הר הרים (Sonnenberg) im St. Dan Richt. 1, 35. b) הר הררים im St. Juda Jos. 16, 10 s. בקלון.

הר s. חור.

הר (Bergland) 1 Chr. 5, 26 *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق اعجمي, auch von seinen Gebirgen الجبال (Bergland), pers. کو هستان (dass.) genannt.

הר (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אריאל, w. m. n.

הרג *impf.* הרג ar. هَرَج tödten (eig. schlagen, niederstossen, *percellere*, ar. هَرَج *percussus et turbatus fuit*) a) Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 Mos. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. b) Thiere Jes. 27, 1, dah. für: schlachten Jes. 22, 13. c) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps. 78, 47: הָרַג בְּבָרֵךְ גִּפְנֵם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock*. Vgl. *interfice messes*. Virg. Ge. 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit ל der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit ב z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet*. Ps. 78, 31.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.

Pu. הרג dass. Jes. 27, 7.

Derivate folgen.

הרג *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11 (arab. هَرَج Todtschlag; auch Aufruhr).

הרגה *f.* das Schlachten, Würgen. צאן הרגה das Schlachtvieh Zach. 11, 4. 7. הרגה גיא das Würgethal Jer. 19, 6.

הרה (vgl. zu הרר) empfangen, schwänger werden, und sein 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit ל von jem. schwanger werden 1 Mos. 38, 18. Part. הורה Gebälerin, Mutter HL. 3, 4. Hos. 2, 7. Plur. הורי 1 M. 49, 26 könnte wie arab. اُمَّان die *Eltern* (so Vulg. u. Chald.) bed., aber s. unter הור; metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עַמָּל וְיִלְד נֶסֶר *er ging schwanger mit Mühsal und gebar Trug*. Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הרה empfangen sein. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängniss (s. Schultens zu d. St., vgl. Jes. 8, 23).

Po. הרה *Inf.* הורי s. v. a. Kal trop. Jes. 59, 13.

Derivate: הרין, הרון, und

הרה **Adj.* nur *f.* הרה schwanger 1 M. 16, 11. הרה ללה schwanger bis zum Gebären, hochschwanger 1 Sam. 4, 19. הרה עולם ewig schwanger Jer. 20, 17. Plur. הרות, mit *Suff.* הרוהיה (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

הרה *chald.* Gedanke (von הררה denken, s. zu הרר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רציון. In der Mischna (הרהי) u. im Syr. *f.* Gebilde der Phantasie.

הרין *m.* (mit festem Zere) Schwangerschaft 1 M. 3, 16. Stw. הרה.

הרהי *Fem.* zu הרה *pl.* הריות Hos. 14, 1, wie פרה zu פרהי (Ges. v. הרר).

הרין *m.* Empfängniss und Schwangerschaft Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הרה.

הריסה *f.* das Niedergerissene Amos 9, 11. Stw. הרס. Ebendaher

הריסות *f.* Zerstörung Jes. 49, 19.

הָרָם* viell. s. v. a. **הָרָם** hoch
sein, sich erheben. Davon **הָרָמוֹן**, **הָרָם**.

הָרִם (nach der Form עֲלִים Erhabenheit, oder *montanus*, von הָר = הַר Berg, und der Endung ם—) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser Jos. 10, 33, und

הָרָם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur
1 Chr. 4, 8.

תְּרִמּוֹן *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a.
אַרְמּוֹן *arax*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw.
הָרָם hoch sein. — Allein der überlieferte Text ist a. a. O. mehr als verdächtig.

הָרֶן (*montanus*, von הָר) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a)* eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b)* 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרֶן s. *lit. n.*

הָרַס *impf.* הָרַס Jer. 24, 6 und הָרַס
2 M. 15, 7; 1) einreissen. (Ar. **هَرَس**
zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist
nicht **רס** anzunehmen, sondern, da auch
הרס zerreißen, **הרץ**, **הרט**, **הרת**, **הרד**
zerfallen, **הר** zerstören bedeutet, viel-
mehr **הרר** (s. zu **הרר**.) Vom Nieder-
reißen der Häuser, Mauern, Städte
Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2.
17, Einreißen (zerstossen wie im
Arab.) der Zähne Ps. 58, 7; her-
unterreißen jem. von seinem Posten
Jes. 22, 19, (ein Reich) niederreißen
= zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk)
vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen,
durchbrechen 2 M. 19, 21: **פָּן הָרַסוּהוּ**
אֱלֹהֵיהוּ damit sie nicht vordringen zu
Jahve. V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps. 11,
3. Joël 1, 17, auch von Bergen Ez.
38, 20.

Pi. s. v. a. Kal no. 1. 2 M. 23, 24.

Derivate: **הַרְיוּסוֹת, הַרְיוּסָה.**

הָרִים *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* u. *Ausg.*; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen *And.*: הָרִים) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: הָרִים הָרִים צִיר הָרִים *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen*, d. i. im

Style Jesaia's: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). S. aber noch unter חרם.

הָרַר*, Wz. הָר, zunächst in ar. هَرَّ, هَرٌّ bed. 1) onomatop. schwirren (von der Bogensehne), knurren (vom Löwen, der Katze), murmeln (vom Wasser und der Menschenmenge). — (Daran schliesst Dietrich — sehr zweifelhaft, ob mit Recht — folg. Bedd. und Stämme: a) chald. הָרָרָא denken vgl. הָרָא u. זָרָא syr. הָרָא denken, sinnen, هَوْرَة Meinung; davon chald. הָרָרָא b) fallen, eig. wie הָרָא zusammenscharren (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon הָרָרָא Abfälliges; hebr. הָרָרָא zerstören, arab. auch v. Menschen auffällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; c) הָרָרָא schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur *languida, debilis*) vgl. ar. هَيَّار, هَائِر, هَار schwach). — 2) horrere, starren, steif sein, z. B. von der Aehre. Dah. hebr. הָרָר (הָרָר) Berg, eig. das Emporragende.

תַּהֲרִי, תַּהֲרִי u. a. Form s. unter תַּהֲרִי.

2 Sam. 23, 33 und V.
11 Gebirgsbewohner, vom Gebirge
Ephraim oder Juda.

הָיָה *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34, wofür
aber 2 Sam. 23, 32 יָשָׁן steht.

הַשְׁמָעָה f. (Nom. abstr. von שָׁמַע Hiph.)
das Verkündigen Ez. 24, 26.

חִמְלָה *m.* (*Nom. abstr.* von חִמְלָה *Hiph.*)
Schmelzen Ez. 22, 22.

Hithpa. חבר s. **הִתְחַבְּרוּת**

יִתְּחַל N. pr. pers. Höfling Esth. 4, 5.

תתל in Kal. ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus **תלל** dem *Hi.* des Verb. **תלל** (Wz. **לל** *ludere*), welches *Hi.* häufig ist in der Bed. berücken, täuschen, mit א der Person, s. unter **תלל**. Das neue Stw. zeigt sich, nur in etwas veränderter Bed., in den Derivv. **תתלים**, **תתלות**, und in

Pi. verspotten *Impf.* יִהְיֶה בָּהֶם 1 Kön.

הַחִלּוּ *m. pl.* Spöttereien Hiob 17, 2.

התחת s. הות.

Waw, der sechste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name ו (auch וי geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo der obere Haken etwas grösser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache durchgängig anlautendes ו in ׀ übergegangen ist (Ges. § 69, 2.); auch der Verba ע"י mit consonantisch lautbarem ו (wie in חורר) und ל"י (wie שלי) gibt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der Verba quiescentia ע"י. — Ueber den Uebergang von ׀ in ו s. unter ׀.

׀ vor Schwa mobile und den übrigen Lippenbuchstaben ׀, vor einsylbigen Wörtern und barytonis, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, ׀ Conj. und (Ar. ٥, in der Vulgärsprache u gesprochen, syr. o, äthiop. wa). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (וַיִּשְׁמַע וַיִּחַדֵּץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וַיִּחַדֵּץ וַיִּשְׁמַע). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die Copula entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5 M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drei sind) zwischen den beiden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drei sind, nur zwischen den beiden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beispiele der gänzlichen Aus-

lassung des Waw s. Lgb. 842. Verdoppelt ׀ — ׀ ist: et — et, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hierher gehören auch die Beispiele, wo man sive — sive übersetzt hat. 2 M. 21, 16: wer einen Menschen stiehlt וַיִּמְכַּר וַיִּמְצָא בְּיָדוֹ sowohl wenn er ihn verkauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben. 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bei der Wortverbindung insbes. steht es a) in steigerndem Sinne, wie unser auch 2 Chron. 27, 5. Koh. 5, 6. Hos. 8, 6. — b) in mitbefassendem Sinne, also das arab. واو المضافة (Zamachsarî, Mufasssal, ed. Broch p. 7, de Sacy, gramm. ar. 2. éd. I, § 1211) entsprechende ׀ des Zuhörs, wie in Jes. 42, 5 הָאֶרֶץ וְצִמְצִימֶיהָ die Erde sammt ihren Gewächsen, 1 M. 4, 20. Richt. 6, 5. 2 Chron. 2, 3. — c) öfter erklärend für und zwar (isque, et quidem) Dan. 1, 3: aus den Israeliten und zwar aus königlichem Geschlecht. 2, 9, 16. 8, 10. Richt. 10, 10. 1 Sam. 17, 40. Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Sach. 9, 9. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat 1 Sam. 28, 3: בְּרָמָה וּבְעֵרֵיו in Rama, seiner Vaterstadt. — d) so, dass das zweite Nomen sich dem Sinne nach als Genetiv unterordnet (ἐν δὲ δυοῖν, Hendiadys der Grammatiker) 1 M. 3, 16: gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft für: die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: Wechsel und Heere für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chr. 16, 14. — Niemals steht es für: oder. 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: wer Vater und Mutter verflucht, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Ueber 1 Sam. 17, 34 s. unter אָה I. no. 2.

Bei der Satzverbindung steht es aa) am häufigsten fortschreitend, und

die Zeitwörter verbindend: und, und da, und dann, daher bb) vor dem Nachsatze: da, mit vorhergegangenen אַם (Waw apodosis) 1 M. 13, 9: אַם הָשָׁמַל אֶם הָיִמִּין וְאֶשְׁמְאִילָה wenn links (du gehst), da (so) will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen. Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עָרֵב וַיִּרְדָּם am Abend, da sollt ihr erfahren. 1 M. 3, 5: an dem Tage, wo ihr davon esset, וַיִּפְקְחוּ עֵינֵיהֶם da werden eure Augen aufgehen. Spr. 24, 27: אַחֲרֵי נַחֲשֶׁר וַיְבַנֶּה בֵּיתָה nachher, da baue dein Haus. 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach sogen. absoluten Casus Hiob 36, 26: וְלֹא חָקָר שָׁנָי seine Jahre, da ist kein Zählen f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶר אֲבִירָה נָאִי מִמֶּנּוּ Knecht deines Vaters, das war ich sonst. Hierher gehört auch 1 M. 49, 25: וְאַתָּה וְיִצְחָק וְיַעֲקֹב וְאַתָּה שְׁנֵי מֵאֵל אֲבִירָה וְיִצְחָק vom Gott deines Vaters, er helfe dir, und mit dem Allmächtigen, er segne dich. Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — cc) Ausserordentlich oft steht ו vor Perf. und Impf. des Verb. so, dass es den Fortschritt der Handlung unter dem Gesichtspunkt der Folge darstellt (Waw consecutivum). Vor dem Impf. nimmt es dann die verstärkte Form וֹ oder וּ (vor Guttur.) an. S. über die durch das ו consec. bedingten Formveränderungen des Vb. Gesen. § 49. Böttch. § 971 ff.; über Bed. und Gebrauch des Pf. consec. Ges. § 126, 6., des Impf. cons. § 129, über beide Böttch. § 975 ff. — dd) Steigernd: auch, und selbst steht ו sicher 2 Sam. 1, 23: Saul und Jonathan, die geliebten in ihrem Leben וַיִּמָּוְתוּם auch im Tode wurden sie nicht getrennt. Andere Stellen sind zweifelhaft. Keinesfalls aber sind hierher die sogen. Zahlensprüche zu ziehen (wie Hiob 5, 19. Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Am. 1, 3. 6. 9. 11), in denen die Steigerung in der wachsenden Zahl ihren Ausdruck findet. — ee) ebenfalls in steigerndem Sinne vor Folgerungssätzen für also, drum (im Deutschen reicht man meistens mit da aus). Ez. 18, 32: ich

will nicht den Tod des Sünders ... וְהַשִּׁירָבִי drum bekehrt euch und ihr sollt leben. Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält 2 M. 2, 20: und er sprach zu seinen Töchtern (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיִן und wo ist er? 2 Kön. 4, 41: und er sprach וַיִּחַד קֶמֶח da (so) holt Mehl, näml. quae cum ita sint. Jes. 3, 14: וְאַתֶּם הַבָּרִים so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps. 4, 4: וְדַעֲתֵי so wisset denn. 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים wohlan denn, Könige, vgl. V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9. 58, 2. Vgl. Ewald § 348, a. ff) Bei Vergleichen (das sogen. Waw adaequationis), wo wir übersetzen müssen und so, sowie, z. B. Hiob 5, 7: der Mensch ist zum Unheil geboren, sowie die Feuerfunken in die Höhe fliegen. 12, 11. 14, 12. 19. 34, 3. Spr. 25, 20. 25, 26, 7. Auch in Wortverbindung 1 Sam. 12, 15. So im Arab., bes. in Sprichwörtern, wie: die Kaufleute und die Hunde von Seleucia sc. sind sich ähnlich.

2) dient das ו dazu, Sätze einzuführen, die in dem Sinne zur näheren Bestimmung des Vorhergehenden dienen, dass wir sie relativ gestalten, wie Hiob 29, 12: dem Vaterlosen וְלֹא עֹזֵר dem kein Helfer ist. Jes. 10, 10 u. ö. Dah. führt dann ו überh. Verhältniss-, Zustands-, Umstandssätze ein (vgl. das arab. واو الحال), wie Richt. 13, 9 er kam zu ihr וְהָיָה יִשְׁכָּחָה während sie sass. Solche Verhältnissätze drücken häufig — a) einen Gegensatz gegen das Vorhergehende aus, in welchem Falle wir ו durch und doch, da doch wiedergeben müssen, wie Richt. 16, 15: warum sagst du, du liebest mich, וְלִבִּי לֹא אֲהִי und doch ist dein Herz nicht mit mir? Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen, וְהָיָה בְּעֵלָהּ da sie doch verheirathet ist, besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וָאֲנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְהוּא da er doch

Jes. 53, 7, וְאַתָּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Daher auch vor solchen Sätzen, die wir durch *andern Falls, entgegengesetzten Falls, sonst (aliouquin)* einleiten, wie Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7. — b) können die Verhältnissätze grund- angehend sein, wo wir deutlicher da oder denn sagen würden; z. B. Ps. 7, 10: וְיִבְחַן לְבָבוֹ וּפְלִיּוֹ da du Herzen und Nieren prüfest. 60, 13: גִּבׁוּרָה אֶל־עַמְּךָ da eitel ist der Menschen Hülfe. 55, 20. — In Stellen wie Jes. 43, 12 steht ׀ nicht im Sinne von *dass, quod* (Gesen.), sondern steigernd und folgernd = *und somit*, vgl. 40, 18. 25.

3) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass*, mit dem Impf., besonders dem Impf. *parag.* und *apoc.* (s. Lgb. S. 873. Ges. § 128, 1, c. und 2, a). Jes. 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34, so dass 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

יֵדֵן *N. pr.* eines arabischen Ortes Ez. 27, 19; nach Movers: Aden.

יֵדֵב nur 4 M. 21, 14; wahrsch. *Nom. pr.* einer amoritischen Festung.

יָי *pl.* יָיִים *m.* (mit festem Kamez) Nagel,

Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vorhänge der Stiftshütte gehängt wurden. Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

יָזַר* *ar.* يَزَرَ ein Verbrechen auf sich laden. Davon

יָזַר *m.* Schuldbelasteter (*ar.* مَزُور) Spr. 21, 8.

יִזְזָה (aus pers. *Wahyaz-dāta* s. Benfey Keilinschr. 18. 93) *N. pr. m.* Esth. 9, 9.

יָלַד* *s. v. a.* יָלַד gebären. Arabisch ولد. Davon die folg. Subst.

יָלַד *m.* Nachkommenschaft 1 M. 11, 30.

יָלַד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die Occidentalen lesen יָלַד.

יָיִה *N. pr. m.* Esra 10, 36.

יָפְסִי (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

יָשַׁן *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 13. Möglich, dass der hier überhaupt schadhafte Text geändert werden muss.

יָשַׁתִּי (pers. *وشتی* eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes Esth. 1, 9.

י

Zain, יֵין d. i. nach dem Aram. (יֵין, יֵין, יֵין *arma, armatura*, eig. ornamentum, vgl. arab. زان *med.* ی) Waffe. Eine solche Gestalt (nämlich eine kurze perpendiculäre Striches, etwa einen Spiess darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwei Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ی (etwa das weiche engl. *th*) und ز (das französ. *z*), z. B. יָבַח schlachten; dagegen יָרַע זָרַע säen. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in י über; im letztern bleibt auch hier das י, daher יָבַח schlachten; יָרַע säen u. s. w. Vergl. den Buchstaben י. Uebrigens

wechseln zuweilen auch י und ז, z. B. יָבַח יָבַח und יָבַח יָבַח helfen, יָבַח יָבַח und יָבַח יָבַח abschneiden.

Verw. ist das י *a)* mit י, vgl. יָבַח und יָבַח schreiben; יָבַח u. יָבַח frohlocken; יָבַח Gold und יָבַח goldgelb; *b)* mit ז, als: יָבַח und יָבַח zurückweichen; יָבַח יָבַח frohlocken; יָבַח, syr. יָבַח verachten; יָבַח Schaden, wahrscheinlich von יָבַח verletzt.

יָבַח* (Wz. יָבַח, s. zu יָבַח), arab. ذَاب treiben, vertreiben, fortjagen, scheuchen (vgl. ذَابَ Flihen). Davon

יָבַח (mit festem Zere) *m.* 1) der Wolf (arab. ذَاب syr. ذَاب; eig. der Ge-

scheuchte, s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. I, 430 f.) 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5. 6. זָבִי וְזָבִי Wölfe, die des Abends ausgehn Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאֵה diese, fem. von זָה w. s.

זָב, arab. ذَبَّ (Wz. זב, זב mit der GB. der vielfachen und unstäten Bewegung, vgl. (זָבַב); davon זָבִיב Fliege, arab. ذَبَاب (vulg. ذَبَاب). Die Wz. זב hat mit vielen vw. Wzz. (s. unter זבב) die GB. des Treibens, Stossens in den verschiedensten Modificationen gemein. Zu ihr gehören noch זָבַב und זָבַב. — Man könnte freilich auch mit Gesen. (*Add. zu Thes. p. 86*) זָבַב und זָבִיב auf eine onomatop. Wz. זב summen (vgl. zu זָמַם und זָמַר) zurückführen, zu welcher man dann auch arab. und aram. زَبَبور, زَبَبارة hebr. זָבִיב, זָבִיב hebr. זָבִיב (doch s. d.) ziehen könnte.

זָבַר arab. زَبَدَ syr. zab. زَبَّ schenken, beschenken, im Hebr. nur 1 M. 30, 20, nach LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid. Im Arab. ist es eig. schäumen, dah. زَبَدَ frische Butter, زَبَدَ Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet.

Derivv. זָבִיר, זָבִירָה, (זָבִירָה), זָבִירָה u. die folg. sechs:

זָבִיר *m.* Geschenk 1 M. 30, 20.

זָבִירָה (arab. زَبَدَ Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht זָבִירָה.

זָבִירָה (st. זָבִירָה vgl. זָבִירָה und זָבִירָה) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זָבִירָה. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זָבִירָה (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Neh. 11, 14, vgl. Σαβήρηλ 1 Macc. 11, 17.

זָבִירָה (Jahve schenkt) später זָבִירָה, Zebédäus (griech. Ζεβεδαῖος) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זָבִירָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זָבִיר *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זָבִירָה todtbringende d. h. giftige Fliegen. זָבִיר Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem Ζεὺς Ἀπόμυιος (Pausan. 5, 14 § 2), oder dem *Deus Myiagros* (Solin. c. 1). Vgl. Riehm's Bibl. Hdwtb., Art. Beelzebub.

זָבִיר (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זָבִיר (dass.) Esra 8, 14 Kt.

זָבִירָה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Kt. זָבִירָה.

זָבִיר und זָבִיר *m.* 1) Wohnung (eig. inneres Gemach, recessus, vgl. זָבִיר), bes. von der Wohnung Gottes 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Ausserdem Hab. 3, 11: שָׁמַשׁ יָרַח וְיָמַר יָבִיר in ihrer Wohnung, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זָבִירָה, זָבִירָה, זָבִירָה *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10—16 bezeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זָבִירָה 4 M. 26, 27.

זָבַח arab. ذَبَحَ, aram. ذَبَحَ, aber zab. auch ذَبَحَ, äthiop. zabēha, 1) schlachten 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opferm*, mit לָ (1 Kön. 8, 63) und לָ (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זָבַח *impf.* זָבַח s. v. a. Kal no. 2. 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab. ذَبَحَ) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w.

Derivate: זָבִיחָה und

זָבַח *m.* mit *Suff.* זָבָחַי *Plur.* זָבָחִים, זָבָחַי, einmal זָבָחַת Hos. 4, 19 1) et-
was Geschlachtetes, eine Mahlzeit von
Geschlachtetem 1 M. 31, 54. Ez. 39,
17. Spr. 17, 1: זָבָחֵי־רִיב *Mahlzeiten*,
wobei es Zank gibt. 2) *Schlachtopfer*,
theils im Gegensatz der unblutigen
Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7,
theils von עֹלָה Brandopfer, wo es
diejenigen Schlachtopfer umfasst, die
nicht ganz verbrannt wurden, als
Sünd-, Schuld- und Dankopfer 2 M.
10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זָבָח
שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10
u. s. w. Dann von grossen, feierlichen
Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זָבַח
הַיָּמִים jährliches Opfer 1 Sam. 1, 21.
20, 6. מִשְׁפַּחַת זָבַח Familienopfer 20,
29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.*
eines midianitischen Königs Richt. 8,
5. Ps. 83, 12.

זָבִי *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20.
Keri, vielleicht verschrieben für זָבִי,
wie Esra 2, 9. Neh. 7, 14 steht.

זָבִידָה *s.* זָבִידָה.

זָבִינָה (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

זָבַל, in allen Diall. nur noch *denom.*
vorhanden. Hebr. *wohnen* von זָבַל
Wohnung kommt nur 1 M. 30, 20
bei Erkl. des Namens Sebulon vor:
זָבַלְנִי *nun wird mein Mann bei*
mir wohnen m. Acc. wie גָּדַר Ps. 5, 5.
זָבַל 1 M. 4, 20. Die Bed. Wohnung
(inneres Gemach) lässt sich an die von
recessus anschliessen, welche sich wirk-
lich in Derivv. von זָבַל זָבַל und זָבַל
vorfindet, und im Syr. Arab. u. Talm.
זָבַל Beutel, Sack, Korb, Futteral
wieder erkennen lässt. Die hier zu
Grunde liegende Bed. zurückdrängen,
zurücklegen, ergab als zusammen-
drängen auch Bezeichnungen für Ge-
presstes (vgl. זָבִיב *uvae passae*), ferner
auch für Rundes, im Talm. Syr. u.
Arab. für Mist(kügelchen) u. anderes
Kleine (so Dietrich).

Derivate: זָבִיל, זָבִילִי.

זָבִילִי *s.* זָבִילִי, זָבִילִי.

זָבַל *chald.*; urspr. wohl bestimmen, dann
kaufen, gewinnen (ar. زَبَن) Dan. 2, 8:

dass ihr Zeit gewinnen (d. h. Aufschub
suchen) wollt. (Im Syr. und Sam. dass.
Pa. verkaufen, d. i. kaufen machen.
Im Arab. bes. vorschnell verkaufen,
زَبَن allgemein der Käufer, der Kunde.
Verw. זָבַל).

Derivat: *N. pr.* זָבִינָה.

זָבַל *m.* 4 Mos. 6, 4 die äussere, durch-
sichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָבַל klar, durchsichtig sein, vergl. das
sam. זָבַל *s. v. a.* זָבַל rein, lauter sein,
arab. زَجَّاج Glas *s. v. a.* زָבִירָה, chald.
זָבַל klar, durchsichtig sein. Vorher-
geht im Arab. زَجَّ die Bed. dünn sein,
auch wohl spitz sein, da Namen des
Spießes u. der Schaftspitze abgeleitet
sind. Von da gehen auch زَجَّ gering
sein, etwas Geringes *مزجي* Sur. 12, 88
aus (so Dietrich).

זָבַל *m.* (von זָבַל, זָבַל) übermüthig, und
dann nach einem häufigen Fortschritt:
frech, frevelhaft, gottesvergessen Jes.
18, 11. Jerem. 43, 2. Ps. 19, 14.
119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָבַל *st. cstr.* זָבַל (von זָבַל, n. d. F. זָבַל)
m. Uebermuth Spr. 11, 2. 13, 10.
21, 24. Jer. 49, 16. Obad. 3, 5 M. 17, 12.

זָבַל allgemeines Zeigewort (erwachsen
aus dem Demonstrativlaut זָ arab. هَذَا,
aram. דָּ; dah. vw. mit arab. هَذَا, fem.
هَذِي, aram. هَذِي, äthiop. zē, zā, zāti und den Relat.
aram. דָּ, זָ, äth. za), insbes. 1) *Pron.*
demonstr. dieser, diese, dieses, und dann
mit *Fem.* זָבַל, seltener זָבַל (w. m. n.),
einmal זָבַל Jer. 26, 6 Kt., *comm.* זָבַל
Pl. זָבַל (w. m. n.): זָבַל auch neben
einem *fem.* זָבַל Jos. 2, 17, viell.
Richt. 16, 28. — Es steht theils allein,
theils mit dem Substantiv verbunden,
und dann gew. mit dem Art. nach-
gesetzt, als זָבַל זָבַל dieses Wort,
זָבַל an diesem Tage 1 M. 7, 11.
Steht es ohne Artikel voran, so ist
es entweder vorausgeschicktes Prädicat
eines Nominalsatzes, wie: זָבַל
dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4.
Richt. 4, 14, oder es ist seltene chal-
däische Structur (vgl. זָבַל זָבַל dieser

Traum Dan. 4, 15), wie Esra 3, 12: *הַזֶּה* dieses Haus (vgl. arab. هَذَا الْكِتَابُ τούτο τὸ βιβλίον). Anders sind Fälle zu beurtheilen, wie 2 M. 32, 1 (*וְהָאֵלֹהִים*), Jos. 9, 12 (*וְהָאֵלֹהִים*), wo nicht ohne Weiteres *dieser Moses, dieses unser Brod* zu übersetzen ist, vielmehr *וְהָאֵלֹהִים* als erläuternde Appositionen (Permutative) aufzufassen sind: *dieser da, nämlich M.; dies hier, unser Brod*, vgl. no. 3. — Wie οὗτος, *hic* stehen *וְהָאֵלֹהִים* für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. 1 M. 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren*. Jes. 29, 11: *וְהָאֵלֹהִים* *lies einmal dieses*. 23, 7: *וְהָאֵלֹהִים* *ist diese (Stadt) die sonst so fröhliche*. *וְהָאֵלֹהִים* an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, *וְהָאֵלֹהִים* bis auf den heutigen Tag 1 Mos. 32, 33, *וְהָאֵלֹהִים* wie es heutigen Tags ist (s. *וְהָאֵלֹהִים*), in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden, z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser (וְהָאֵלֹהִים) wird uns trösten*. 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats וְהָאֵלֹהִים an diesem Tage*. V. 13: *am dritten Neumond des Auszugs וְהָאֵלֹהִים an diesem Tage*. *וְהָאֵלֹהִים* zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 M. 39, 11; ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams*. Ps. 7, 4: *wenn ich dieses (וְהָאֵלֹהִים) gethan*, näml. was nun folgt. 1 M. 42, 18: *dieses (was sogleich folgt) thut und lebet*. 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jahve geboten*. 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Ebenso griech. οὗτος. Wiederholt: *וְהָאֵלֹהִים* — *וְהָאֵלֹהִים* — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 21, 23. 25. Ps. 75, 8. 1 Kön. 22, 20, *וְהָאֵלֹהִים* einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: *וְהָאֵלֹהִים* *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: *וְהָאֵלֹהִים* *wer ist*

dieser, der (Gottes) Rathschluss verdunkelte? 42, 2. Vgl. *וְהָאֵלֹהִים* u. d. W. *וְהָאֵלֹהִים*. Dass *וְהָאֵלֹהִים* hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere *וְהָאֵלֹהִים* Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. *וְהָאֵלֹהִים* V. 8), wobei auf das Prädicat durch *וְהָאֵלֹהִים* verwiesen wird: *wer ist er, dieser König?* So Gesen. Allein *וְהָאֵלֹהִים* dürfte in diesen Fällen besser als blosser Verstärkung der Frage angesehen werden. — Endlich steht *dieser* auch für *ein solcher* (im Rückblick auf eine vorausgehende Schilderung). So Ps. 24, 6. 48, 15 (vgl. *וְהָאֵלֹהִים* Hiob 8, 19. *וְהָאֵלֹהִים* 18, 21). — Dass das *masc. וְהָאֵלֹהִים* auch neutrisch gebraucht werde (ähnlich wie *וְהָאֵלֹהִים* Hiob 15, 9. 13, 16), zeigen deutlich Stellen wie 2 M. 13, 8: *וְהָאֵלֹהִים* *um deswillen*. 1 M. 6, 15. Hiob 15, 17.

2) seltener, und nur in der Poesie, steht es für das Pronomen relativum, wofür, ebenfalls nur poet., die Form *וְהָאֵלֹהִים* häufiger ist, wie im Deutschen *der für welcher, damit für womit* u. s. w. (Vgl. den Art. *וְהָאֵלֹהִים* no. 1, und die oben angeführten mit *וְהָאֵלֹהִים* verwandten Relativformen in andern Dialekten). Ps. 104, 8: *וְהָאֵלֹהִים* *an den Ort, den du ihnen gegründet*. Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg. ist *וְהָאֵלֹהִים* indeclinabel, wie *וְהָאֵלֹהִים*, dah. auch für den Plur. *וְהָאֵלֹהִים* Hi. 19, 19. In ähnlicher Construction wie *וְהָאֵלֹהִים*: Ps. 74, 2: *וְהָאֵלֹהִים* *der Berg Zion, auf dem du wohnst*. Jes. 25, 9.

3) Adv. mit hinweisender Kraft a) vom Orte: *hier, hic* 1 Mos. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. *וְהָאֵלֹהִים* von hier 1 M. 37, 17, *וְהָאֵלֹהִים* von hier und da, von beiden Seiten 4 M. 22, 24. *וְהָאֵלֹהֽים* und *וְהָאֵלֹהֽים* wo? s. *וְהָאֵלֹהֽים*. Noch häufiger dem hinweisenden da entsprechend Ps. 104, 25: *וְהָאֵלֹהֽים* *da der Sinai*. Richt. 5, 5: *וְהָאֵלֹהֽים* *da der Sinai*. Richt. 13, 13. Vgl. oben no. 1. Auch den Substantiven, Pronomina und Partikeln nachgesetzt, wie Dan. 10, 17: *וְהָאֵלֹהֽים* *mein Herr da*. 1 M. 27, 21: *וְהָאֵלֹהֽים* *ob du da mein Sohn Esau bist oder nicht?* *וְהָאֵלֹהֽים* siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. b) von der Zeit:

jetzt, nun, gr. ἄρ. 1 Kön. 17, 24: עָתָה זֶה *nun weiss ich es*. עָתָה זֶה ganz das griech. νῦν ἄρ *nunc ipsum*, gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: עָתָה זֶה *nun zweimal*. 31, 38: עָתָה זֶה *nun zwanzig Jahre*. V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: עָתָה זֶה *nun schon so viele Jahre*. 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15 (im Griech. *τὸυτί* in derselben Verbindung, z. B., *τρίτον ἢ τέταρτον* *ἑτος τοῦτί* Demosth. *Olynth. III*, § 4). — c) Mit Aufhebung der Ort- u. Zeitbdgt. dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מִדֵּינָה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn? Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶה warum denn? 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا. Vgl. noch Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 144.

4) Mit Präfixen: a) בֵּינָה an diesem Orte, hier 1 M. 38, 21. 1 M. 24, 14; alsdann Esth. 2, 13. בֵּינָה *bei dem* (neutrisch) = *trotzdem* 3 M. 26, 27. Ps. 27, 4. בְּכָל-זֶמַן *bei alledem* Jes. 5, 25. 9, 11. 16. 20. Ps. 78, 32. Hiob 1, 22. b) כְּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כְּזֶה *wie dieses* = ebenso 1 Kön. 7, 37; כְּזֶה *dass*. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כְּזֶה וְכֶזֶה *so und so* 2 Sam. 17, 15. כְּזֶה וְכֶזֶה *so und so* Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes 2 Sam. 11, 25.

זֶה f. diese, dieses s. v. a. זֶה, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כְּזֶה וְכֶזֶה s. no. 4, b. Es scheint darin das ו weggeworfen, wie in רְבוּ *für רבו*, und im Chald. מְלִכֵי *für מלכות*. Vgl. זֶה, זֶה.

זָהָב* (Wz. זָה, s. zu זָהָה) s. v. a. זָהָב glänzen, gelb sein. Schimmern liegt schon in זָהָה, syr. |זָהָה|, wovon זָהָה schimmernd, kostbar; arab. *ist* זָהָה eig. sich schnell wenden von und zu etwas, vgl. *micare*. Davon:

זָהָב st. cstr. זָהָב (mit Waw *Waw* 4 M. 2, 12) m. 1) Gold. (Ar. زَهَب, aram.

dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht זָהָב dazwischen zu suppliren, z. B. 1 M. 24, 22: עָשָׂה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes*. 2) metaph. vom goldhellen Oele Zach. 4, 12.

זָהָה* (Wz. זָה, vgl. זָהָה, Arab. زَهَا glänzen, schön, stolz sein, wovon زَهْوُ Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَة Blume von زَهَر glänzen). Syr. |זָהָה| stolz sein, Ethpa. glänzend werden.

Derivate: זָהָה, זָהָה (für זָהָה).

זָהָה im Arab. زَهْم med. E., O. fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur Pi. causativ: zum Ekel machen (Ew. § 122, b) Hi. 33, 20. זָהָה (Ekel) N. pr. m. 2 Chr. 11, 19.

זָהָה (Wz. זָה, s. zu זָהָה) in Kal ungeb., glänzen (wie im Syr. und Arab. زَهَر), vgl. זָהָה.

Hiph. 1) זָהָה *erleuchten*, aber nur metaph. a) *lehren*, mit dopp. Acc. 2 M. 18, 20. Bloss mit dem Acc. d. Pers. *belehren* 2 Chr. 19, 10. b) *warnen*, *abmahnen* (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מן 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְזָהָה רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרָשָׁע *abzumahn-*
nen den Bösen von seinem bösen Wandel. Anders ist מן gemeint 3, 17, 33, 7: זָהָה אֶתְּכֶם מִמִּנִּי *warne sie von meinetwegen*, wohl nicht: *vor mir*. (Im Syr. Pa. und Aph. im Chald. Aph. dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. זָהָה dass.).

Niph. in tolerativem Sinne: sich belehren, warnen lassen Ps. 19, 12. Koh. 4, 13. 12, 12. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מן Koh. 12, 12.

זָהָה chald. dass. Part. pass. זָהָה (syr. |זָהָה|) gewarnt, vorsichtig, sich hütend Esra 4, 22. (Im Syr. Ethpe. sich hüten, Acht geben, über etwas wachen. Pa. ermahnen, warnen).

כֶּזֶל *m.* Glanz (des Himmels) Ez. 8, 2.
Dan. 12, 3.

ן *m. s. v. a.* זיר (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיר (vom Stw. זָהַר) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Neumond des Mai bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April—Mai), Blumenmonat 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. זִיר נִצָּחָא זִיר Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heisst er أَيَّار, welches dieselbe Bed. hat.

וְ s. v. a. הָיָה (w. m. n.) und הָיָה f.
diese, dieses Hos. 7, 16, als *Relat.*
Ps. 132, 12.

זֶה *comm.* für זָה und זֶה 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זֶה הֵוא אֱלֹהֵינוּ *diese seine Macht ist sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זֶה הֵוא אֱלֹהֵינוּ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זֶה nicht selten für זָה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذُو im Dialekt der Tajiten für الذی welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זָבַב (Wz. זָבַב, s. zu זָב) 1) fließen.
(Im Aram. ist זָבַב fließen, bes.
in den Verbindungen von *a*, *b*, ausser-
dem: zerfließen, zerschmelzen. Ar.
זָבַב *med.* W. schmelzen, flüssig wer-
den) Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21.
Auch von dem Orte oder der Person,
worin, woran, wovon etwas fliest.
(Vgl. זָבַב *no.* 1.) Jer. 49, 4: זָבַב זָבַב
dein Thal strömt (von Blut). So זָבַב
זָבַב ein Land, das von Milch
und Honig fließt 2 M. 3, 8. 17. 13, 5.
33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27.
14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von
dem Blutflusse der Weiber 3 M. 15,
15 und dann von dem Weibe selbst:
זָבַב sie hat den Blutfluss. Part. זָבַב
dass. V. 19. *b*) von dem Saamen-
flusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr
Schleimflusse oder Tripper der Männer
3 M. 15, 2. Part. זָבַב ein mit diesem
Flusse Behafteter 3 M. 15, 4 ff. 22, 4.

4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerfliessen,
daher verschmachten, sterben Klagel.
4, 9.

זִיב m. 1) Schleimfluss der Männer, gonorrhoea benigna 3 M. 15, 1—15.
2) monatlicher Blutfluss der Weiber.
3 M. 15, 16 ff.

קִיַּי, קִיַּי 1) kochen, sieden, aufwallen (vgl. ar. *qāḥ*; *med.* Je vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. überwallen; syr. *qāḥ* heiss), vom Wasser, verwandt mit קִיַּי. S. *Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּרַח , im Ar. بِغَا , gr. $\zeta\acute{\epsilon}\omega$, lat. *ferveo*; wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. פָּרַח , פָּרַח , und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit בָּי 2 M. 18, 11 und בָּי Jer. 50, 29 gegen jem.

Hiph. 1) kochen, durch Kochen be-
reiten 1 M. 25, 29. 2) wie Kal *no.* 2
vermessen, frevelhaft handeln 5 M.
1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit
folg. *Inf.* mit לָ 5 M. 18, 20, mit לָ
gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי רָדַעְתָּ כִּי
עָלֵיהֶם הָיָרָדוּ denn du wusstest, dass sie
(die Aegypter) an ihnen (den Hebräern)
gefrevelt hatten. 2 M. 21, 14: בְּרִיחָו
אִישׁ עַל-רֵעֵהוּ לְהָרֹגוּ wenn jemand
frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List
zu tödten.

Derivate: זֶד, זִידוֹן, זִדוֹן, זִידָה.

𐤕𐤕 chald. s. v. a. das hebr. no. 2. *Aph.*
inf. Dan. 5, 20.

זָרַח* , aram. זרי, sich bewegen (entstanden aus dem Reduplicationsstamm זרחן sich hin und her bewegen, Wz. זר, s. zu זרע; vgl. arab. زَارَ sich bewegen, زَبَايَة Eile), Pa. bewegen; dah. hebr. מְרוּדָה chald. מְרוּדָה die Thürposten, an der die Thür hängt und sich bewegt, chald. זי Trieb, Schoss. Andere Derivv. זרי, רוֹדוּ, N. pr. זור.

זָרָה nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästina's, vielleicht eines und desselben mit den **זָרָהִים**, den Urbewohnern der amoritischen Hochebene. LXX. ἡ ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

זָרָה*, arab. زوى, zusammenwickeln, einwickeln, bergen.

Derivate: **זָרָה** und **זָרָה**.
זָרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. **זָרָה** findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זָרָה oder **זָרָה*** (mit festem Kamez) nur im Plur. **זָרָהִים** *f.* Ecke, vom Stw. **זָרָה**. (Syr. ܙܪܐܐ arab. زَاوِيَة). Es steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und von den Ecksäulen der Palastsäle Ps. 144, 12: **בְּנוֹתֵינוּ כְּזָרָהִים מְשֻׁבָּבוֹת** wörtl.: unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen. Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. Aqu. ὡς ἐπιώνυα. Vulg. quasi anguli.

זָרָה (Wz. זל, s. zu זלל) 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: **הַזֵּהִים זָהָב מִבָּיִת** diese schütten Gold aus der Börse. 2) entfernen, nur in dem Deriv. **זָרָה**.

Hiph. **זָרָה** s. זלל.
זָרָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* **זָרָהִי**, und mit *Suff.* **זָרָהִי**, als *Präp.* ausser 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* **זָרָהִי** 5 M. 1, 36. 4, 12: Als *Conj. f.* **זָרָהִי אֲשֶׁר** ausserdem dass 1 Kön. 3, 18.

זָרָה im Aram. nähren, weiden. Im Arab. ist **زَوْن** dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:

Hoph. Jer. 5, 8: **סֹסִים מְזֻנִּים** im Kt. durchaus passend: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: **מְזֻנִּים**, welches A. Schultens von **זָרָה** wiegen ableitet, in der Bdtg.: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati.* LXX. ἱπποὶ δὲ γλυμανεῖς.

Derivat: **זָרָה**.

זָרָה chald. dass. *Ithp. pass.* Dan. 4, 9.

Derivat: **זָרָה**.

זָרָה *f.* Hure, *part. fem.* von **זָרָה**.

זָרָה (Wz. זע, woher auch זעם, זעם, זעם, זעם; vgl. زَجَعَ, زَجَعَ, زَجَعَ; GB. pellere, movere; vw. sind die Wzz. זא, דא u. a., s. zu זיז und רכב), arab. زَاغ med. و antreiben, laufen machen, aram. weichen, wanken, beben, zittern (dah. זָרָה Sturmwind, Angst); hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern Kohel. 12, 3.

Pil. part. **זָרָה** *agitare, divexare* Hab. 2, 7 (Im Aram. u. Ar. زَعِعَ dass.).

Derivv.: **זָרָה** *N. pr.* זָרָה, זָרָה.

זָרָה chald. zittern, mit **זָרָה** vor etwas. *Part.* **זָרָה** oder im Keri **זָרָה** Dan. 5, 19. 6, 27.

זָרָה *f.* (von זָרָה mit *Wav mobile*, eig. das Hinundhergeworfen werden) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio* Jer. 15, 4: **נִתְחַרְסוּ לְבָב לְזָרָה לְבַל מִמְלִכָה** ich will sie preis geben zur Misshandlung allen Reichen der Erde. 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form **זָרָה**, w. m. n. 2) Schrecken Jes. 28, 19.

זָרָה* (Wz. זף, זף) arab. زاف med. Je u. W. mit ausgebreiteten Flügeln stolz einhergehen (eig. sich aufblasen vom Tauber); auf Hohes, Hervorragendes übertragen in **زَيْف** Mauerzinne, hebr. *N. pr.* זָרָה. — Neben eilen, rennen, worin das Stw. med. J. gleich **زَف** (blasend) laufen ist, mag auch die Bed. rinnen bestanden haben, welche arab. in **زَفَت** liegt: davon **زَفَت** Pech, arab. **زَفَت** Harz, chald. **זָרָה** u. **זָרָה**.

זָרָה und **זָרָה** Ps. 58, 4 (Wz. זר, vw. צר und צר, GB. pressen, s. zu זר II) 1) zusammendrücken, ausdrücken (ar. زار zusammenbinden, زَرَزَ zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زَبَرَ zusammendrücken, kneipen. Syr. ܙܪܐ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܪܐ Faust, welche wie **זָרָה** vom Zusammendrücken

benannt ist, arab. **زور** gekrümmt (zusammengedrückt) sein. *Impf.* Kal Richt. 6, 38: **וַיִּזְרֹר אֶת-הַפֶּלֶא** und er drückte das Fell aus. Hiob 39, 15: **וַתִּשָּׁבַח בִּי רֵגֶל הַחוּרָה** und (der Strauss) vergisst, dass der Fuss sie (die Eier) zertritt (vgl. Jes. 59, 5). — Ueber die Form **זור** Jes. 1, 6 s. zu **זר** II.

2) zurückweichen, mit **מן** (eig. sich umdrehen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hiob 19, 13, von der Wahrheit u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps. 78, 30, vom rechten Wege Ps. 58, 4 (**זור** in zuständlichem Sinne, wie **בשח**, **שבח**), wie ar. *Conj.* VI. IX. XI. Vgl. **סור**.

3) fremd sein (eig. Gast sein, **זר** auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu Jemand) Part. **זר** ein Fremder, Anderer a) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit dem Nebenbegriff Feind, Barbar (wie **ξείνος** f. Feind Herod. 9, 11). Ps. 109, 11: *Fremde mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7, 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9, 28, 10, 30, 12. Hos. 7, 9, 8, 7. Obad. 11. **אֶל זֶר** fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch bloss **זר** Jes. 43, 12, Pl. **זרים** 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13, 5, 19. b) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5, 22, 14, 23, 33. Ebenso **זרים** andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. **בָּנִים זָרִים** fremde Kinder, d. i. in Ehebruch gezeugte Hos. 5, 7. c) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person Spr. 11, 15, 14, 10, 20, 16, 27, 2, 13. 1 Kön. 3, 18. d) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: **אֵשׁ זָרָה** anderes (d. i. unheiliges) Feuer 3 M. 10, 1. e) fremd f. befremdend, neu Jes. 28, 21. f) fremd, d. i. widrig sein (vgl. arab. **لار med. Je**) Hiob 19, 17.

Niph. sich abwenden Jes. 1, 4.

Hoph. part. **מִזְרֵר** entfremdet Ps. 69, 9.

Derivat: **מִזְרֵר**.

זִרְיָה m. nur Jes. 59, 5: **וְהִוִּיחָה הַבֶּקֶשׁ אֶת-זִרְיָה** das zertretene (Ei) angehend (*Nom. absol.*), für: wenn eines zertreten wird, so kommt eine Otter heraus. Wenn die Vokale richtig sind, so ist **זִרְיָה** Part. *pass.* von **זר** no. 1. mit **זִרְיָה** für **זִרְיָה** (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beiden Stellen Schreibfehler sein mag).

זָרָא N. pr. m. 1 Chron. 2, 33.

זָחַל (Wz. **זח**, **זח**, woher auch **זחל**; GB. gleiten) wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken 2 M. 28, 28. 39, 21 (Arab. **زَحَّ** u. **زَحَّجَ**, Aram. **זחה** dass.).

זָחַל (Wz. **זח**, s. **זחה**) eig. (vgl. chald. **זחל** kriechen, syr. **זחל** die noch kriechende Heuschrecke, arab. **زحل**, über welches Wetzstein und Fleischer bei Delitzsch, Iob 2. A. 428 zu vgl.) fortrücken, und zwar nach vorn und nach hinten, dah. auch zurücktreten, dann übh. gleiten, schlüpfen, schleichen. Im Hebr. nur poet.: 1) kriechen (vgl. arab. **زحف**). Part. **זָחַל-זָחַל** die im Staube kriechen, die Schlangen 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) zurückbleiben, zurücktreten, zurückscheuen (vgl. **זח** und **זח**) Hi. 32, 6. LXX. **ἡσυχασσα**. Der Syr. und Chald. haben offenbar an **זחל** fürchten gedacht, was auch etymologisch richtig sein dürfte.

זָחַל ar. **زاحل** reptile, in dem N. pr. **אֶבֶן הַזָּחַלִּית** (der Schlangenstein) 1 Kön. 1, 9.

זִיד s. **זיד**.

זִידוֹן Adj. m. stolz, übermüthig (von den Wogen) Ps. 124, 5. S. **זיד** no. 2.

זִידָה* obsoleter Stamm, von welchem **זִידָה** abgeleitet ist, wie **בִּידָה** von **בִּידָה** oder **קִישָׁה** von **קִישָׁה**. S. zu **זִידָה**.

זִידָה chald. m. Glanz (für **זִידָה** von **זִידָה**, vgl. **זִיד**) Dan. 2, 31, 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6, 9: **וַיִּזְדָּה עֲלֵיהִי** seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm, er wurde blass. V. 10, 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8 (Syr. **زید** Glanz. Ar. **زَيّ** und **زَيّ** Schmuck).

זִיז (זיז *von*) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poet. זיז שָׂדֵי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80, 15. 2) (sich hin und her bewegende) Masse, Fülle Jes. 66, 11: לִמְצָן חֲמֹצוֹ וְהִתְעַנְּנָם מִיָּד פְּבוּדָה *saugt und auch freuet an der Fülle ihrer Herrlichkeit.* Die Bed. *Euter*, welche Einige dem Worte hier geben, lässt sich nicht erweisen.

זִיזָה (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11, wofür V. 10 זִיזָה.

זִיז (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (זִיף *Zinne* s. זִיף) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda (jetzt Ruinen bei Tell Zif südl. von Hebron, Rob. Pal. II, 417) Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; u. der umliegenden Wüste 1 Sam. 23, 14 ff. *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיפָה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile Jes. 50, 11; gedehnt *f.* זִיקוֹת; s. v. a. זִיקִים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). *Syr.* זִיק *telum, fulmen.* Stw. זִיק springen, schnellen.

זִיךְ*, arab. زجر *med.* Je (vgl. ذَكَر) Ekel empfinden. Davon זִיכָר — Ueber Hiob 19, 17 s. זִיךְ *no.* 3, *f.*

זִית *Plur.* זִיתִּים *m.* 1) edler Ölbaum Richt. 9, 9, auch זִיתִּים 5 M. 8, 8. זִיתִּים Olivenöl 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. זִיתִּים הַר הַזֵּה der Oelberg bei Jerusalem Zach. 14, 4. 2) Olive. זִיתִּים Olivenbaum Hagg. 2, 19. זִיתִּים Oliven keltern Micha 6, 15. 3) Olivenzweig Zach. 4, 11, vgl. 12.

Das Stw. dieses, auch in allen verwandten Sprachen vorhandenen Wortes ist ohne Zweifel זִיז (זִיז) glänzen *ar.* زَبِي (verw. mit hebr. זִיז) glänzen *Conj. II.* זִיז zieren, und זִיז *fem.* einer Form זִי = זִי Glanz, dah. Oel (vgl. זִיז Oel von זִיז glänzen) im *fem.* Oelbaum, *olea.* Aus זִיז ist dann im Arab. ein Verbum *de-*

nominativum gebildet: زَات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

זִיתָן (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זָךְ und זָה *fem.* זָה *Adj.* (Stw. זָךְ) 1) rein, glänzend im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weih- rauche 30, 34. 2) unschuldig, lauter Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8.

זָכָה (Wz. זָךְ, s. zu זָךְ) eig. stechen, vgl. זָכָה ein Thier stechen, abstechen; von einem Zahn: hervorstechen d. i. hervorbrechen; dann übertr. auf schar- fen, in die Nase stechenden Geruch, während das nächstvw. זָכָה zunächst auf glänzendes, äusseres Aussehen (in die Augen stechen) übertragen wird, dann (wie aram. זָכָה und זָכָה) auf Reinheit in sittlicher und rechtlicher Beziehung. In letzterer Bed. auch hebr. זָכָה: rein, makellos sein Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11.

Pi. unsträflich, lauter erhalten Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: *wo- durch kann ein Jüngling seinen Wandel unsträflich erhalten?*

Hithpa. הִזְכִּיחַ für הִזְכִּיחַ sich läutern Jes. 1, 16. Davon זָכָה *N. pr.* זָכָה und

זָכָה *chald. f.* Unschuld Dan. 6, 23.

זָכוּרִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas (Arab. زجاج, *syr.* زجاج *dass.*). Stw. זָכָה. Vgl. זָכָה.

זָכוּר* (n. d. F. זָכוּר, רָכוּב und wie diese viell. *plur. fractus*, Böttcher § 664, d) das Männliche, 2 M. 23, 17. 34, 23. 5 M. 16, 16. 20, 13.

זָכוּר (eingedenk) *N. pr. m.* 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2.

זָכִיר (unschuldig) *N. pr. m.* s. זָכִיר.

זָכָה, Wz. זָךְ, arab. زَك and ذَك, aram. זָךְ und זָךְ, m. d. GB. stechen (sowohl *trans.* als *intrans.*); dah. זָכָה stechen, wovon זָכָה *membrum virile*; זָכָה in die Augen stechen, hervorleuchten (davon זָכָה, übertr. hellglänzend, makellos,

rein sein (זכך und זכה, s. zu letzterem). Vgl. die ausführliche Auseinandersetzung über diese ganze Wz.- und Stammgruppe von Fleischer bei Levy, Chald. Wtb. I, 422. 424.

Kal Perf. Pl. זָכִי 1) rein, glänzend sein, wie Schnee Klagel. 4, 7. 2) unschuldig, lauter sein Hi. 15, 15. 25, 5.

Hiph. reinigen Hiob 9, 30.

Derivate: זָכַר und זָכִיר.

זָכַר (Wz. זָך, s. zu זָכַר) *impf.* זָכִיר (ar. ذَكَر, syr. und chald. ܕܟܪ, ܕܟܪ) 1) stechen, dah. זָכַר, hebr. זָכַר Mann (sexuell); 2) übtr. fixiren, näml. im Gedächtniss, sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit ל 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit ב Jer. 3, 16, כִּי Hiob 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. ist es a) ins Gedächtniss zurückrufen, *reminisci*, ἀναμνησκειν, Gegens. von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 9. 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 19, 29. 30, 22. b) im Gedächtniss behalten, *memorem esse*, *meminisse* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M. 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages*. c) bedenken, *reputare*. 5 M. 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Aegypten*. 15, 15. Hiob 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben*; selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9: *und bedachte nicht das Ende*. Jes. 47, 7. Kohel. 11, 8. d) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps. 119, 55. 63, 7. e) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was u. s. w.* 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. f) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

Niph. זָכַר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: *es wird sein nicht mehr gedacht*. Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: *dieser Tag soll gedacht und sie sollen begangen werden*. Mit ל der Person: es wird jemandem etwas gedacht (s. *Kal*). Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht, d. h. erwähnt werden,

mit אֵל Ps. 109, 14: *זָכַר עֲוֹן אֲבוֹתָיו אֱלֹהִים es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jahve*, mit לָפָנַי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכַר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19, wenn nicht hier für *זָכַר* zu lesen ist *זָכַר*.

Hiph. זָכַר 1) ins Andenken bringen (bei andern), 1 M. 40, 14: *אֶל־פָּרְעָה bringe mich ins Andenken bei Pharao*. 41, 9. 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: *זָכַר לְגוֹיִם verkündet (es) den Völkern!* 2) gedenken s. v. a. erwähnen (vgl. arab. *Conj. IV.*). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Jer. 4, 16. Jes. 19, 17. 49, 1. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: *זָכַר רַחֲמֶיךָ מִיָּיִן wir preisen deine Liebe mehr als Wein*. Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit רַחֲמֶיךָ שָׁם Jes. 26, 13 und בָּשָׂם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. בָּשָׂם). Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen 2 M. 20, 24. 3) aufzeichnen, *memoria prodere*. Part. זָכַר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichshistoriograph, einer der Hofbeamten, der die zeitgeschichtlichen Denkwürdigkeiten aufzuzeichnen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vakâi-Nuwisch, bei den späteren römischen Kaisern *magister memoriae*. 4) In der Opfersprache *denom.* von זָכַר זָכַר לְבָנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch als זָכַר anzündet, opfert. Hierher gehört wohl auch das זָכַר in den Ueberschr. von Ps. 38 und 70: eig. bei Darbringung der זָכַר, des den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringenden Theiles des Speiseopfers, zu singen.

Derivate: זָכַר, זָכִיר, זָכִירָה, זָכִירָה.

זָכָר *m. mas, masculus*, Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נָקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19 (arab. ذَكَر, syr. ܕܟܪ, dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist coll., spät erst erscheint im Pl. זָכָרִים Esra 8, 4.

זָכַר (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne Codd. auch Zere haben) mit Suff. זָכְרִי m. 1) Andenken 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt 2 M. 3, 15: *וְהִזְכַּרְתִּי לְעוֹלָם יְהוָה זָכְרִי לְדוֹר וָדוֹר* diess ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für. Ps. 30, 5: *הוֹדִיּוּ לִזְכוֹר* preiset seinen heiligen Namen. Hos. 14, 8: *זָכְרִי בְרִיךְ לְבָנוֹן* sein Name, wie der Wein des Libanon, vgl. HL. 1, 3: *שֶׁמֶן הוֹדִיּוֹךָ* ausgegossene Salbe ist dein Name. 2) Lob, Ruhm Ps. 6, 6. 102, 13 (לֹב Lob).

זלז* wovon מזלז Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie מזלח (Haken) Thürriegel von זלז gleiten, wie *vestis* (Riegel, auch Hebel) von *vehi*. Ges. v. זלז „schöpfen“, in welchem Sinne זלז näher stände.

nach Gesen. § 67, Anm. 11). LXX. treffend *εσαλεύθησαν*.

Hiph. verachten Klagel. 1, 8: *וְהִזְלִיתָהּ* (nach aram. Hiph.-Bildung f. *הִזְלִיתָהּ*).

Derivate: *זָלַהּ*, *זָלַל*.

*זָלַעַה** ar. *زَعَف* und *زَعَف* schnell tödten, *زَعَفَى* Gift (vgl. *זָעַף*), s. v. a. *זָעַף* *aestuare*, brausen, glühen, mit eingeschobenem *ל*, Lgb. 863. Davon

זָלַעַה, *זָלַעַה* f. Gluth Ps. 11, 6: *זָלַעַה* *רוּחַ* Gluthwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: *זָלַעַה* *רֶעֶב* die *Gluthen des Hungers*, vergl. *λιμός αἴθρως* bei Hesiodus, *igneae fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern.) Von Zorngluth Ps. 119, 53.

*זָלַהּ** chald. Pa. ausgiessen, bes. tropfenweis (syrr. *ܙܠܗܐ* *effusio*), wovon im Arabischen *زلفة* Schaale, Schüssel, auch Muschel, syrr. *ܙܠܗܐ* Muschel. Talm. *זָלַהּ* Tropfen (das syrr. Verbum findet sich Jes. 30, 14 Hex. für *ἀποσύρω*). Hebr. nur in:

זָלַהּ N. pr. f. Magd der Lea 1 Mos. 29, 24. 30, 9.

זָמַה f. (von *זָמַם*) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. W. *זָמַם*). Im übeln Sinne Spr. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht 3 M. 18, 17: *זָמַה* *הָיָה* das wäre eine Schandthat. Hi. 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) N. pr. m. 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זָמַרְהָ f. Plur. *זָמַר* — (Nah. 2, 3) (von *זָמַר*) 1) Weinranke 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis Ez. 15, 2. 8, 17: und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase, Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 Casaub. Diese Erklärung wird indess bestritten, ohne dass es gelungen wäre, eine bessere an ihre Stelle zu setzen. Vgl. z. B. Hitzig z. St.

זָמַרְהָ s. *זָמַם*.

*זָמַרְהָ** (Wz. *זָמַר*, s. zu *זָמַם*) ar. *زَمَزَمَ* (onomatopoët.) summen, murmeln, *زَمَزَمَة* eine summende Volksmenge.

Davon

זָמַרְהָ m. pl. N. pr. eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. *זָמַרְהָ* Stw. *זָמַם*.

זָמַר m. HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form *בְּזָמַר* Lgb. § 120, no. 5) von *זָמַר*.

זָמַר (Jes. 25, 5) Plur. *זָמַרְהָ* Gesang Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: der Lobgesänge (d. h. Glück, Freude) verleiht in der Nacht (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. *זָמַר*. bes. Pi.

זָמַרְהָ (Gesang) N. pr. m. 1 Chr. 7, 8.

זָמַם perf. *זָמַמְתִּי* und *זָמַמְתִּי* impf. *זָמַמְתִּי* plur. *זָמַמְתִּי* für *זָמַמְתִּי* (s. Ges. § 67, Anm. 11) inf. *זָמַמְתִּי* (wie *זָמַמְתִּי* von *זָמַם* Ps. 77, 10) Ps. 17, 3. — Wz. *זָמַם*, urspr. schallnachahmend (s. Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. Morgl. III, 394 ff. IV, 139 ff.) in der allg. Bed. summen, brummen (vgl. hebr. *זָמַר*, arab.

زَمَزَمَ und Instrumentnamen wie *زَمَزَمَة*, *زَمَزَمَة*; vgl. auch zu *זָמַם* und die stärkere Wz. *צָמַם* in *צָמַצְמַם* (*צָמַר*); insbes. wie es scheint gebraucht zur Bezeichnung des durch Pressen, Drücken u. s. w. verursachten Geräusches; dah. — 1) zusammenpressen (vgl. *זָמַם* und *זָמַם* *compressorium*, z. B.

vom Leitseil oder der Halfter, womit man den Kopf des Thieres straff anzieht; vgl. auch die Wz. *צָמַם* in *צָמַם* tadeln, eig. zusammenpressen, opp. *לְהַמְדִּים* loben, eig. *amplificare*). — 2) auf „geistige Concentration“ übertragen: die Gedanken sammeln, sinnen, denken auf, trachten nach etwas, ersinnen, mit dem *Acc.* 1 Mos. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: *זָמַמְתִּי שָׂדֵה* sie sinnt auf einen Acker. Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: *וְאִם זָמַמְתִּי* und wenn du (Böses) ersinnst, vergl. 5 M. 19, 19

und das *Nomen* זְמָה. — 3) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen Ps. 37, 12.

Derivate: זְמָה, זְמָה, מְזַמֵּן und זְמִים* (n. d. Form זְמִים) *m.* Plan, Anschlag Ps. 140, 9.

זְמַן *Pi.* nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* מְזַמֵּן amtlich festgesetzte (Esra 10, 14) oder kalendarisch fixirte Zeiten oder Tage (Neh. 10, 35 und מְזַמְנֵה 13, 31), arab. مَوْقِت, vgl. مَوْقِت Kalendermacher. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמַן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte, abgegränzte Zeit. (Arab. زَمَن, زَمَن Zeit. Syr. وَاقٍ dass.) Koh. 3, 1: לְכָל זְמַן Alles hat eine Zeit, d. h. dauert eine Zeit lang, ist vergänglich. Neh. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für זָמַן.

זְמַן und זְמַן *st. emphat.* זְמַנָּה *plur.* זְמַנִּים *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit Dan. 2, 16: בְּה זְמַנָּה zu derselben Zeit. 3, 7. 8. 4, 33. זְמַן עַד זְמַן וְעַד bis zu Zeit und Stunde 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד no. 3. 2) Plur. Male Dan. 6, 11: זְמַנִּי הָלָחָה dreimal, wie im Englischen *three times* (ebenso وَاقٍ, und im Arab. وَاقٍ Zeit, *plur.* Male).

זְמַן *chald.* nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. זְמַנְתָּם übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Kt. ist זְמַנְתָּם zu lesen, im *Aphel*, welches zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זְמַר (ar. زَمَرَ, aram. זָמַר, Wz. זָם, s. zu זָם) 1) abkneifen, bes. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. Davon זְמִירָה (abgeputztes) Reis und מְזַמְרָה (Licht-) Scheere. 2) musiciren, singen. Davon זְמִירָה.

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. musiciren, näher — 1) spielen, vom Saitenspiel Ps. 33, 2. 71, 22. —

2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7 und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33.

Derivate: זְמִיר, זְמִירָה, מְזַמֵּר, מְזַמְרָה, מְזַמְרֵה.

זְמִיר *m. chald.* Spiel, Saitenspiel Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זְמִיר *m. chald.* Sänger Esra 7, 24.

זְמִיר *m.* nur 5 M. 14, 5, ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, viell. vom schnellen Lauf benannt, wie דְּרוֹשֵׁן von דָּוֶשׁ, vgl. arab. زَمَرَان, زَمَر.

זְמִירָה *f.* 1) Musik Am. 5, 23. 2) Gesang Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זְמִירָה der Gesang, Preis des Landes für: die gepriesenen Erzeugnisse desselben 1 M. 43, 11. Oder auch von זְמִיר no. 1: Abschnitt = Ertrag.

זְמִירָה (besungen, berühmt) *N. pr. m.* 1) König von Israel 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαυβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniten 4 M. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. Patron. von זְמִירָה für זְמִירָה, von dem arab. Volke Simran Jer. 25, 25.

זְמִירָה (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. Zābram, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זְמִיר.

זְמִירָה (aus זְמִירָה) *f.* s. v. a. זְמִירָה 2 M. 15, 2: עֲדִי זְמִירָה רָהָה mein Ruhm und Gesang (ist) Jahve. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Vgl. aber Böttch. § 414, 5.

זֵן *m.* Plur. זְנִים (chald. syr. زَن) Art, species. Ps. 144, 13: מִן זְנֵי אֵלִינוּ Art zu Art, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. Vgl. Ew. § 146, d Anm. und s. zu זֵן.

זֵן *chald.* dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זֵנָב*, als Verb. nicht in Gebrauch.

Die GB. des Stammes ist völlig dunkel.

Deriv. זֵנָב Schwanz. Davon

Pi. denom. זֵנָב übertr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz

verletzen (auch im Griech. ist *ὀυρά*, *οὐραία* Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Demoninativa* s. Lgb. § 75, no. 3 und Dietrich, Abh. f. semit. Wortf. 207 ff.

זָנָב (arab. ذَنْب, syr. ܙܢܒܐ) Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זְנָבוֹת *m.* Schwanz. Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. זְנָבוֹת הָאֵשׁ die beiden Enden der Feuerbrände Jes. 7, 4. Sprichwörtlich für etwas Gerings, Verächtliches 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jahve machen.* V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15 (im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. Gesen. zu Jes. 9, 13).

זָנָה (syr. ܙܢܐ arab. زَنَّى; Wz. זָן, s. zu זָן; n. d. arab. زَنَّא eig. sich anheften, anhängen, wie richtig Dietrich; nach Anderen wäre die G.B. ausschweifen) — 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אָל 4 M. 25, 1), sowohl dem verhehlchten (und dann = ehebrechen) als dem unverhehlchten, mit dem *Acc.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אָל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בָּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרַי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרַי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. Part. *f.* זֹנֶה, häufiger זֹנֶה אִשָּׁה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a)* für Abgötterei treiben, vom israelitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jahve und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter no. 1, am häufigsten אַחֲרַי זֹנֶה אֱלֹהִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen. זֹנֶה אַחֲרַי הָאֲבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M.

20, 6. Seltener *b)* wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: *וְהָיָה אֶחָדָם מִכָּל־הַמְּלָכֹת הָאֵלֶּם* sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde (vgl. Nah. 3, 4).

pu. זֹנֶה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *impf. apoc.* הִזָּן 1) zur Hurerei verleiten 2 M. 34, 16; huren lassen 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal (aber mit verstärktem Sinne, vgl. ἐκπορνεύειν Jud. V. 7 neben πορνεύειν) Hurerei treiben Hos. 4, 10. 18.

Derivate: זְנִינָה, זְנִינָה, זְנִינָה.

זְנוּרָה (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זִנְה *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda — *a)* das heutige زَانُوع östlich von Sor'a Rob. II, 599. Jos. 15, 34. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18. — *b)* Jos. 15, 56.

זְנוּרִים (v. זָנָה, nach Olsh. § 215, a) *m. pl.* Buhlerei 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: *אִשְׁתִּי זְנוּרִים וְיִלְדֵי זְנוּרִים ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: *וְהִסַּר וְנִינְיָהּ מִפְּנֵיהָ* dass sie wegschaffe die Buhlerei (die buhlenden Blicke) von ihrem Angesichte (vgl. Ez. 6, 9). Metaph. *a)* Abgötterei 2 Kön. 9, 22. *b)* wie das Verbum (Jes. 23, 17) von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

זְנוּרָה *f. pl.* זְנוּרִים (von זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a)* für: Götzendienst Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b)* überh. Untreue gegen Gott (hier von den Folgen des treulosen Abfalls) 4 M. 14, 33.

זָנוּחַ 1) übel riechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph.* no. 1. Ar. زَنَحَ (Wz. זָן, s. zu זָן), nach Dietrich verw. mit زَان Ekel; wahrsch. eig. sich zusammenziehen, sofern einsinkende, stehende Wasser stinken. 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire*, verwerfen (vgl. זָהָם). Hos. 8, 3: *זָנוּחַ יִשְׂרָאֵל טוֹב* Israel verwirft das Gute. Dann häufig von Jahve Ps. 43, 2: *לָמָּה זָנוּחַנִּי* warum verwirfst du mich? 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן

verstossen von etwas Klagel. 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke, raubtest mir das Glück.*

Hiph. 1) wie Kal no. 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: *הַנְּחִירִים יִקְרְחוּ* die Ströme stinken, d. i. werden morastig, flach. LXX. Vulg. *deficient flumina*. Die Form ist wahrsch. aus einem Nomen *נִחְרָה* (stinkend) gebildet, also *Hiphil. denom.* 2) *causat.* von Kal no. 2 verwerflich machen, entweihen 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen 1 Chr. 28, 9. Mit *בָּן* 2 Chr. 11, 14.

Derivat: *נִחְרָה*.

*זָנָה**, Wz. *זָן* (woher auch *זָנָה*, *זָנָה*, *זָנָה*) nach Dietrich mit der GB. fest zusammenziehen (*stringere*), wovon *זָנָה* knapp, eng (auch auf dünn Fliessen des übertragen, bes. in *זָנָה* und im Aeth.), *זָנָה* kurz (*strictus*), im Verb. *perstringere aliquem*. Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhängen (vgl. auch *זָנָה* bei Willmet und *זָנָה*); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in *זָנָה* w. m. s. und in *זָנָה* Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende.

זָנָה (Wz. *זָן*, s. zu *זָן*) arab. *زَنَّ* eig. zusammenziehen, dah. 1) binden, fesseln, *زَنَاق* Halsband, *زَنَاق* Fessel (am Fuss), davon hebr. *זָנָה* Fussfesseln, syr. *זָנָה* hemmen, zurückhalten; arab. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprunge) zusammenziehen, wie *קָפַץ*. So hebr. das Verb., jedoch nur im *Pi*. Das syr. *זָנָה* hat die Bed. fortschnellen (den Pfeil), während das chald. *זָנָה* vorherrschend vom hervorschiessenden Wasser gebraucht wird.

Pi. hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: *זָנָה* für *זָנָה* Fesseln, Pfeile, auch *זָנָה* für *זָנָה* und *זָנָה*. *זָנָה* (von *זָנָה* rinnen, n. d. F. *זָנָה*, *זָנָה*) f. Schweiss 1 M. 3, 19, sonst auch *זָנָה* (vgl. talmud. *הִזְיָה* schwitzen, syr. *ܙܢܐ* Schweiss).

זָנָה f. *transpon.* für *זָנָה* (wie *זָנָה* für *זָנָה*) Misshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. *זָנָה*.

זָנָה (unruhig) N. *pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זָנָה (nach Art der arab. Deminutivform *فَعَيْد* gebildet) m. ein wenig Hiob 36, 2, wie *μικρόν*. Stw. *זָנָה*.

זָנָה chald. klein Dan. 7, 8, hebr. *זָנָה*. S. *זָנָה*.

זָנָה s. v. a. *זָנָה* verlöschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1 (3 *codd.* lesen mit *ר*, eine gute Glosse).

זָנָה *impf.* *זָנָה* 4 M. 23, 8 und *זָנָה* Spr. 24, 24 (ein schallnachahmendes Wort, vgl. arab. *زَعَمَ* reden, aussagen und das stärkere *زَعَمَ* und *زَعَمَ*, nach dem *Kāmūs* vom dumpfen Gebrüll des gereizten Kamels oder der Rede des vom Zorn erregten Menschen; Wz. *זָנָה*, vgl. *זָנָה* und *זָנָה*, und s. zu *זָנָה*) eig. heftig auffahren oder jem. heftig anfahren; daher 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: *זָנָה עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר יִזְמְחָה* die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen. Jes. 66, 14; mit *זָנָה* Dan. 11, 30. Part. *זָנָה* Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. zum Zorn gereizt = zornig sein. Spr. 25, 23: *פָּנִים נִזְעָמִים* zorniges, finstersehendes Gesicht. Vulg. *facies tristis* (vgl. *זָנָה*). Davon

זָנָה m. 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. *זָנָה* am Tage des göttlichen Zorns Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: *זָנָה עַד בָּלָה* bis das Strafgericht Gottes vorüber ist, vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit Hos. 7, 16 von den Fürsten: *זָנָה לְשׁוֹנָם* ob der Frechheit ihrer Zunge.

זָנָה (Wz. *זָנָה*, s. zu *זָנָה* und *זָנָה*) eig. brausen, wie *aestuar* vom Feuer und

(vergl. זָעַה Jon. 1, 15) vom Wasser und das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer und Wasser (syr.

זָעַה zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זָעַה), dah. 1) zürnen, mit זָעַה Spr. 19, 3, mit זָעַה 2 Chr. 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehen (über diese Ideenverbindung s. z. B. זָעַה). Part. זָעַה traurig, verdriesslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעַה *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זָעַה *m.* 1) Brausen v. Meere Jon. 1, 15. זָעַה mit dem Brausen des Zornes Jes. 30, 30. 2) Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9.

זָעַה (Wz. זָעַה, s. zu זָעַה und זָעַה) *impf.* זָעַה *imp.* זָעַה *inf.* זָעַה s. v. a. זָעַה schreien (syr. זָעַה dass., arab. زَعَى schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زَعَج). Am häufigsten mit זָעַה der Pers. zu jemandem schreien Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit זָעַה 1 Chr. 5, 20, mit dem *Acc.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem *Acc.* der Sache. Hab. 1, 2: זָעַה אֵלַי הָאֵל (wie lange) soll ich zu dir schreien über Frevel? vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit זָעַה Jer. 50, 15, זָעַה Jes. 15, 5. Jer. 48, 31, זָעַה 1 Sam. 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreien Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זָעַה, זָעַה.

זָעַה *chald.* schreien Dan. 6, 21.

זָעַה Geschrei Jer. 30, 19. Häufiger ist

זָעַה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz

oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genet. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זָעַה שָׁם das Geschrei über Sodom. Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Kohel. 9, 17.

זָעַה* Arab. زعر *med. E.* dünn, wenig sein, vgl. das stärkere صَغُر; aram. זָעַה klein, wenig sein (vgl. hebr. זָעַה). Derivate: זָעַה, זָעַה.

זָעַה (nach Gesen. Anhöhe?, von زفر keuchen, tragen) *N. pr.* Stadt im nördl. Palästina, nur 4 Mos. 34, 9; heute Zifran (زفران), Ruinen, 14 St. nordöstl. von Damask s. Wetzstein, Reisebericht, 88, not.

זָעַה *f.* Pech 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זָעַה, w. m. n.

זָעַה*, nur im Plur. זָעַה für זָעַה v. זָעַה. 1) Fesseln, Fusseisen Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8 (im Chald. זָעַה dass., bei den Talmudisten auch זָעַה). Mit זָעַה prosteth. זָעַה 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Eine gedehnte Nebenform ist זָעַה.

זָעַה *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9 (Ar. زَقَن Kinn; زَمَل Bart, Kinn). Davon

זָעַה *impf.* זָעַה alt sein 1 Mos. 18, 12, eig. bloss von Menschen (s. זָעַה von Sachen gebraucht) und zwar urspr. *denom.* das Kinn herabhängen lassen, von זָעַה Kinn (ar. زَقَن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn). Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָעַה *estr.* זָעַה 1 M. 24, 2. Plur. זָעַה *estr.* זָעַה *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: זָעַה זָעַה denn älter waren sie, als er (der Jüngling Elihu) an Jahren. זָעַה אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ Aelteste Israels, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistrats-

personen, mit Aufgebung des Begriffs Alte 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. *شَيْخ*, und in den Töchttersprachen des Lat. mit *Signore, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. fem. *זָקִנָּה* Zach. 8, 4.

זָקִין m. Greisenalter 1 M. 48, 10.

זָקִינָה f. dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זָקִינִים m. pl. dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. *בֶּן-זָקִינִים* ein im Alter gezeugter Sohn 1 M. 37, 3 (über die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. § 122, 1 no. 13).

זָקָה aufrichten (einen Gebeugten) Ps. 145, 14. 146, 8 (im Syr. *زَكَّ* dass.).

זָקָה chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethätters an einen aufgerichteten Pfahl (syr. *زَكَّ* kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק (Wz. זק, wahrsch. vw. זק, wovon *זָקָה* *שָׁקִי* netzen, feuchten, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 97) 1) *träufeln*, tropfenweise ergiessen Hiob 36, 27 (den Regen). 2) *läutern*, wie *שָׁקַק*, eig. durchsickern lassen, urspr. Flüssigkeiten, wie den Wein, s. *Pi.*, dann auch Metalle Hiob 28, 1. — In der oben angesetzten Bed. stimmt das arab. *زَقَقَ* und *زَقَقَ* den jungen Vogel füttern, d. i. in kleinen Bissen oder Tropfen ihm einfließen lassen, und *merdam excrevit avis* d. i. träufeln, da der Vogelmist in Tropfen erscheint. Die weiteren syr. u. arab. Bedd. gehören nicht hierher.

Pi. *זָקַק* läutern (vom Golde) Mal. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Esra 25, 6, von Metallen 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

זָר Fremder, s. *זָר* no. 3.

זָר m. Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26 (Syr. *زَار* Halsband). Stw. ist *זָר* no. II. in der Bedeutung einschliessen.

זָרָא f. für *זָרָה* nur 4 M. 11, 20 Ekel. Vulg. *nausea*. Stw. *זָרָא* w. m. s.

זָרַב anbrennen, versengen. Vw. mit *זָרַב* Ez. 21, 3. Spr. 16, 27 und *זָרַב*. Ewald vergleicht auch *زَرَعَ* sengen.

Pu. von den Flüssen: *זָרַבְתִּי* zu der Zeit, wo sie von Gluth getroffen werden Hi. 6, 17.

זָרַבְבָּל (wahrsch. für *זָרַבְבָּל* in Babel erzeugt) N. pr. *Serubabel* (LXX. *Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

*זָרַק** Im Chald. Bäume ausschneiden, von überwucherndem Laube und Zweigen reinigen. Daher vielleicht:

זָרַק (Gesen.: üppiger Wuchs der Bäume) N. pr. eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fließenden Baches (5 M. 2, 13. 14) in Moab. *Targ. jerus.* Weidenbach, was man mit dem *הַזָּרְקִים* Jes. 15, 7 combinirt hat, s. aber Keil zu 4 M. 21, 12 und Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 567 f. (nach Letzterem das *Wadi el-Hasā*).

זָרַק (Wz. זר, זר mit der GB. des Stréuens, s. zu *זָר* I. Mit dieser GB. verbindet sich leicht die des Ausbreitens, dah. *זָרָה* die Spanne, vom Spreizen der Finger benannt), arab. *زَرَا*, syr. *زَرَا* — 1) zerstreuen, umherstreuen 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) worfeln Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: *הִתְפַּתְּהָ הָרָה אֶת-דָּגְלֵן הַשְּׂעִירִים* siehe er worfellt die Gerstenenne. Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2.

Niph. zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

Pi. *זָרַק* 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen (ein Volk) 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) worfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare*, worfeln, sichten. Ps. 139, 3: 245

אָרְחִי וְרַבְעִי זֶרֶת *mein Gehen und mein Liegen* sichtigst d. h. prüfst du.

Pu. gestreut werden Hiob 18, 15; hingestreut werden Spr. 1, 17. — זֶרֶת Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal: *man werfelt.*

Derivate: זֶרֶת, מְזֶרֶת, מְזֶרֶת.

זֶרֶת *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. זֶרֶת — und זֶרֶת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bei Thieren der Bug, *armus*, βραχίον (arab. زراع, aram. ܕܪܥܐ, Stw. זֶרֶת). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. זֶרֶת זֶרֶת, שָׁבַר, דָּבַק זֶרֶת פִּלְגִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmern, trop. für: seine Kraft vernichten 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17 (im Arab. häufig). 2) trop. זֶרֶת Kraft, Macht, 2 Chr. 32, 8. זֶרֶת זֶרֶת *menschliche Macht.* זֶרֶת זֶרֶת seiner Hände Kraft 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer Dan. 11, 15. 22. 31. *b)* Gewaltthätigkeit Hiob 35, 9. זֶרֶת זֶרֶת der Gewaltthätige Hiob 22, 8. *c)* Beistand, Hülfe Ps. 83, 9. Jes. 33, 2 (im Arab. sehr häufig, s. Gesen. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo דָּבַק dafür steht). LXX. cod. Alex. ἀδελφός. — Dass. ist אֶזְרִיב.

זֶרֶת (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חֲבִיב *m.* was gesäet wird, werden soll 3 Mos. 11, 37. Plur. זֶרֶת גַּרְתֵּן Gartenkräuter Jes. 61, 11. Stw. זֶרֶת.

זֶרֶת (von זֶרֶת, eine der äusserst seltenen Bildungen mit Wiederholung des ersten Radicals, vgl. Porges, Verbalstamm bild. in den sem. Spr. Wien 1875. S. 41 not.) *m.* nur Ps. 72, 6, starker, durchdringender Regenguss. Vgl. ar. دَرَف fließen; syr. ܕܪܦ Platzregen, talmud. רזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*).

זֶרֶת *m.* gegürtet (von dem Wiederholungstamm זֶרֶת fest zusammenschnüren; Wz. זֶר, s. zu זֶר II). Nur Spr. 30, 31: זֶרֶת מְחִינִים *der an den Lenden Geschnürte*, d. h. mit „straffen und fink beweglichen“ Lenden Be-

gabte: Beschreibung des Jagdrosses. Andere verstehen den Jagdhund. S. die verschiedenen Deutungen bei Delitzsch z. St.

זֶרֶת *impf.* זֶרֶת 1) aufgehen, von der Sonne (GB. Strahlen streuen, Wz. זֶר, s. zu זֶר I; arab. لرح ist streuen, wie لرح, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird; anders Nöldeke in ZDMG. 1876, 188) 1 M. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jahve's Jes. 60, 1. 2. 2) Uebertragen *a)* von dem Hervorbereiten des Aussatzes 2 Chr. 26, 19. *b)* vom Aufgehen der Pflanzen.

Derivate: זֶרֶת — זֶרֶת, זֶרֶת, מְזֶרֶת, מְזֶרֶת.

זֶרֶת *m.* 1) Aufgang Jes. 60, 3. 2) *N. pr.* *a)* Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30 (s. Dillmann-Knobel z. St.) 4 M. 26, 20. *b)* 1 M. 36, 13. 17. *c)* 4 M. 26, 13, wofür anderswo זֶרֶת. *d)* 1 Chr. 6, 6. 26. *e)* König von Kusch 2 Chr. 14, 8 aegypt. Osorkon, Nachfolger des Sesonchis (Sisak).

זֶרֶת *Patron.* von זֶרֶת no. 2, a. 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרִיב.

זֶרֶת (Jahve erglänzt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür זֶרֶת 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זֶרֶת (Wz. זֶר, s. zu זֶר I) im Hebr. nur als *Verb. denom.* von זֶר *Unwetter:* Ps. 90, 5 זֶרֶתָּם *du schwemmst sie hinweg oder wettest sie nieder.*

Po. sich ergiessen, in heftigem Guss herabströmen Ps. 77, 18. זֶרֶת kann freilich auch *Pu.* sein (so Hupf.): *sie* (die Wolken) *wurden ausgeschüttet.*

זֶרֶת *m.* Unwetter: זֶרֶת בָּרֶר Hagelwetter Jes. 28, 2. Platzregen Jes. 4, 6. 32, 2. זֶרֶת זֶרֶת ein an die Wand anschlagender Platzregen 25, 4. זֶרֶת זֶרֶת Wasserfluth (stromweise herabfallendes Wasser) Hab. 3, 10. Schrader (KAT 10. 40) combinirt זֶרֶת mit äthiop. *zenām*, assyr. *zunnu*, Regen.

זֶרֶת *f.* der (Samen-)Erguss, von den Hengsten Ez. 23, 20.

זָרַע *impf.* זָרַע (Wz. זר, s. zu זר I) — 1) streuen, ausstreuen (arabisch ذرع ausbreiten). Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg. des Ausbreitens ist זָרַע Arm, eig. Ausstreckung, benannt, vgl. זָרַח. — 2) säen (ar. زرع), syr. (ܙܪܥ) Hiob 31, 8 a) mit dem Acc. des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; b) mit dem Acc. des Ackers: besäen: 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. c) mit dopp. Acc. Richt. 9, 45: זָרַעְתָּהּ מֶלֶחַ und er besäete sie mit Salz. 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 für: durch gerechte oder durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen herbeiziehn, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps. 97, 11: *Licht (Glück) ist gesäet für den Rechtschaffenen.* — Zach. 10, 9 זָרְעִים בְּצִמְיָם ich werde sie säen unter den Völkern d. h. sie wunderbar vermehren.

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere*: Jes. 17, 10 mit dopp. Acc.

Niph. 1) gesäet werden 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden*, d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) besäet werden Ez. 36, 9. 3) befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet sein Jes. 40, 24.

Hiph. 1) Saamen hervorbringen, erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29). 2) Saamen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph.* no. 2. 3 M. 12, 2.

Derivate: זָרַע — זָרַעִים, זָרַעִי, זָרַעִי, זָרַעִי, זָרַעִי.

זָרַע *cstr.* זָרַע einmal זָרַע 4 M. 11, 7, mit *Suff.* זָרַעִי, *pl.* mit *Suff.* זָרַעִיִם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5. 2) Saame, von Pflanzen, Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 12. 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel. 11, 1, dah. was aus dem Saamen entsteht, Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), Saatfeld

1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher a) Nachkommenschaft, welche sich auf Einen Ursprung zurückführt; dah. auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4, 25. 1 Sam. 1, 11. זָרַע וְרֵעָה deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. b) Geschlecht, Stamm. זָרַע הַמֶּלֶךְ, הַמַּמְלָכָה der königliche Stamm 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, race. זָרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen Jes. 1, 4. 57, 4.

זָרַע *chald.* dass. Dan. 2, 43.

זָרַעִים und **זָרַעִיִם** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse Dan. 1, 12. 16 (Letzteres im Talmud. häufig. Syr. ܙܪܥܐ dass.).

זָרַע *s.* זָרַעִי.

זָרַק (Wz. זר, זָר, s. zu זר I) *impf.* זָרַק (arab. ذرق) verw. mit זָרַע, זָרַח 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: זָרַקָהּ בּוֹ זָרַקָהּ *etiam canities ei sparsa est*, wo man זָרַקָהּ intransit. nehmen muss. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זָרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20.

Derivat: זָרַקָהּ.

זָרַר, arab. ذَرَّ; Wz. זר, זָר streuen, woher auch זָרַח, זָרַח, זָרַח, זָרַח (aber auch זָרַע) זָרַק streuen, verw. mit זָרַח, זָרַח.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch πᾶρ-στυν *sternuo* haben den Grundbegriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זָרַר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

זָרַר, Wz. זר, זָר, mit der GB. pressen, drücken, wie arab. ذَرَّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden, vgl. זָרַר einpressen, einzwängen, זָרַר *ligavit*, syr. ܙܪܐ Kette, Halsband. Von ders. Wz. stammen זָרַר (s. dazu) und זָרַר; ebenso chald. זָרַר gürteten, verkürzt aus dem Redupli-

cationsstamm זרר. Vw. sind die Wzz.
 סר, סר (s. zu סרר) und צר, צר (s. zu צרר).

Kal חיר Jes. 1, 6, welche Form hier intransitive Bed. (ausgedrückt sein) und Flexion hat, od. viell. dem arab. Pass. *Kal* كُرِّى entspricht; s. Olsh. § 245, 1 und Delitzsch z. St.

Derivv. זָר, זָרָה.



זָרַשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung شی) *N. pr.* des Weibes des Haman Esth. 6, 13.

זרה f. Spanne 2 M. 28, 16. 39, 9.
1 Sam. 17, 4. (Aram. זֶרֶה, זֶרֶה²,
זרה² dass.). Stw. זרה, s. d. und vgl.
קרה von קרה, פסה von פסה.

נְתַנִּי (dunkler Herkunft) *N. pr. m.*
Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵיתָם (wohl s. v. a. זֵיתָן, זֵיתֹן Oelbaum)
N. pr. m. 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֶהָר (s. v. a. שֶׁהָר Stern??) *N. pr.* eines
Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10.

Cheth, achter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֶתֶת bedeutet Verzäunung, Mauer (ar. حائط *Zaun, Mauer*, von حاب, syr. ܫܬܐ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und alt-hebräische Figur des Buchstabens, , , die sich noch im griechischen H erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem entsprechenden äthiopischen *Hawt*.

Im Arabischen entsprechen ihm ح und خ : ersterer ein starker Kehlhauch, ohne rauhen, raspelnden Ton, letzterer dem rauhen schweizerischen ch oder unserem ch in *Rache* u. a. Worten vergleichbar. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beim Leben der Sprache auch im Hebräischen, und mehrere Stämme haben verschiedene Bedeutungen, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָרַשׁ , חָלַל , חָלַק , חָשַׁב , doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete Modificationen derselben Urwurzel, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beiden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl. رَضَعَ und رَضَخَ , zerbrechen, zermalmen.

חֵב mit Suff. חֵבִי m. Busen, Schooss.
Hiob 31, 33. (Im Chald. חֵבֵא dass.).
Stw. חֵב II.

חָבַא, ar. **خَبَأَ** verstecken (Wz. **חב**,
חָבַב, s. zu **חבב** II), hebr. nur:

Niph. verborgen sein, sich verber-
 en, mit **ב** und **א** von dem Orte
 os. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29,
וַיִּתְבָּאִי יְעָרִים רַאֲיִי *Jünglinge sahen*
sich und traten zurück. V. 10: **קֹל-**
וַיִּתְבָּאִי בְּגִידֵימָהְלִים *der Edlen Stimme barg sich,*
h. hielt sich zurück, ward gehemmt.
 M. 31, 27: **מָהְלִים וַיִּתְבָּאִי בְּלִימָה** *warum*
st du heimlich geflohen? (vgl. *λανθάνω*
 mit dem Particip.).

Pu. sich verkriechen Hiob 24, 4.
Hiph. הִתְחַבֵּא verstecken, verbergen
 Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.
Hithp. s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.
 Derivate: מִתְחַבֵּא, מִתְחַבֵּא.

I. חָבַב (Wz. חָב, חָב m. d. allg.
 GB. des Um- und Einfassens, vw. חָב;
 davon חָבַל I, חָבַק, חָבַר, חָבַשׁ, חָבַט,
 חָבַל (חָבַב), חָבַס, חָבַר, חָבַשׁ, חָבַט
 5 M. 33, 3 lieben, eig. *amore amplecti*
 (arab. حَبَّ أَحَبَّ, aram. סָפַפ, סָפַפ).
 Derivat: חָבַב.

II. **חַבֵּב*** (Wz. חָבַב, **חַב**, woher auch **חַבֵּה**, **חַבֵּה**) verbergen; eig. wohl decken, dah. **חָבַב** täuschen, vgl. **בָּגַד**.
Derivat: **חָבַב**.

חַבֵּב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwagers von Mose 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. חָבֵב, חָבֵב.

חֲבֵה (Wz. חָב, חֵב, s. zu חֲבֵה II)
s. v. a. חָבָא sich verbergen. Imp. חֲבֵה
Jes. 26, 20.

Niph. Inf. חֲחֵבָה 1 Kön. 22, 25.
2 Kön. 7, 12.

Derivate: חֲחֵבִיךְ, und die Nomm. pr.
חֲחֵבִי, חֲחֵבָה, חֲחֵבָה.

חֲחֵבָה f. chald. Verbrechen Dan. 6, 23,
vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חֲבֹר (n. Dietrich viell. pflanzenreich
vgl. خبير) N. pr. Nebenfluss des Tigris,
heute خابور (s. d. Art. חֲבֹר) 2 Kön.
17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26. Gesen.,
Win., Ritter identificirten ihn fälsch-
lich mit dem חֲבֹר, s. d.

חֲבֹרָה und חֲבֹרָה Jes. 53, 5. f.
Strieme, Spur von Hieben 1 M. 4, 23.
Jes. 1, 6. 53, 5. Ps. 38, 6. Stw. חֲבֹר
no. 3.

חָבַט impf. חָבַט (arab. خبط trans.
auf etwas losschlagen, intrans. tappen,
einhertampeln) auf etwas losschlagen,
klopfen, insbes. a) Früchte von einem
Baume abschlagen 5 M. 24, 20. Jes.
27, 12. b) Getreide mit dem Stocke
ausklopfen Richt. 6, 11. Ruth 2, 17.
Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבֵהָ, n. a. L.A. חֲבֵהָ (s. J. D. Michaelis
zu Esr. 2, 61) oder חֲבֵהָ (s.
Frensdorff, Masora Magna I, 282)
(Jahve birgt, verbirgt) N. pr. m. Esra
2, 61. Neh. 7, 63.

חֲבִיךְ m. Hülle Hab. 3, 4. Stw. חֲבִיךְ.

I. חָבַל (Wz. חָב, חֵב, s. zu חָבַל I),
arab. حبل, impf. חָבַל und חָבַל
1) Grdbdtg: binden, ligare, constrain-
gere. Part. חָבַל was da bindet, poet.
f. Band, Seil. Dah. der Stab חָבַלִים
Zach. 11, 7. 14 d. h. Verbindung,
Symbol der brüderlichen Zusammen-
gehörigkeit V. 14. Davon חָבַל Seil.
2) jem. durch ein Pfand verbindlich
machen (pignore obligavit), als: pfänden,
mit dem Acc. der Pers. Hiob 22, 6.
Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem Acc. der
Sache: als Pfand nehmen, namentlich
beim Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M.
22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9:

וְעַל עֲנִי יִחָבֵל und was der Arme an hat,
pfänden sie, für נֶאֱסָר עַל עֲנִי (oder nach
חֲבֵה II: und an dem Armen handeln sie
schlecht). Part. pass. חָבֹל als Pfand
genommen Amos 2, 8.

Ni. verpfändet werden. So wahrsch.
Spr. 13, 13.

Pi. 1) sich winden vor Schmerz,
insbes. beim Geburtsschmerz, dah. ge-
bären HL. 8, 5. Ps. 7, 15. — Im
Arab. bed. حبل schwanger sein, s.
darüber Delitzsch' HL. und Koh.
128, Anm.

Derivv. חָבַל — חֲבֵהָ, חֲבֵהָ.

II. חָבַל (ar. خبل), in allen semit.

Spr. in der Bed. schädigen, verderben
(die Etym. ist dunkel. Viell. ist dieser
Stamm — trotz des خ — nicht mit
חֲבֵה II, Wz. חָב, sondern mit חֲבֵה I
zu combiniren und auf die Bed. der
Wz. חָב zurückzuführen. Dann könnte
חָב, etwa urspr. umkehren be-
deuten, s. Köhler zu Sach. II, 131.
Auf einen Zusammenhang von חָב
mit Wz. חָב weisen auch hin arab.
خَبَلَ die Hände ringen, خَبَلَ
Papier knittern u. ähnl.; s. Fleischer,
de glossis Habichtianis 63 sq.); im Hebr.
daher verderbt handeln Hiob 34, 31,
mit חָב gegen jem. Neh. 1, 7, mit חָב
viell. Hiob 24, 9, doch s. חֲבֵה I.

Niph. verderbt werden Spr. 13, 13.
Doch s. חֲבֵה I.

Pi. verderben, zu Grunde richten
(Gegenden) Jes. 13, 5. 54, 16. Mich.
2, 10. HL. 2, 15; (Menschen) Jes.
32, 7. Koh. 5, 5.

Pu. verdorben, zunichte werden Jes.
10, 27: וְחָבַל עַל מִסְרֵי שֶׁמֶן und zunichte
(Lev. 26, 13. Ez. 34, 27) wird das
Joch von dem Fette d. h. dem Andrang
des Fettes an dem starken Stiernacken.
Nach Ges. umgeworfen = abgeworfen.
Er nahm umwenden als Grdbdtg an.
Hiob 17, 1: רִיחִי חָבַלָה mein Odem ist
verderbt.

Derivat: חֲבֵהָ.

חָבַל chald. Pa. 1) verderben, vernich-
ten, zerstören Dan. 4, 20. Esra 6, 12.
2) verletzen Dan. 6, 23.

Ithpa. zu Grunde gehen (von einem Reiche) Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חָבַל Jes. 66, 7, gew. im Pl. **חֲבָלִים**, **חֲבָלֵי** Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες (Syr. **مُحَلِّ**) Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: **בְּבֹאֲךָ הַחֲבָלִים** *estr.* wenn dir die Wehen ankommen. Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: **הַחֲבָלִים** *und* (wenn sie) ihrer Wehen sich entladen, d. h. ihrer unter Wehen gebornen Jungen. Stw. **חָבַל** no. I.

חָבַל m. (einmal fem. Zeph. 2, 6) mit *Suff.* **חֲבָלֵי**, Plur. **חֲבָלִים** *estr.* **חֲבָלֵי** und **חֲבָלֵי** (arab. **كَبَل**, syr. **مُحَلِّ**) 1) Seil, Strick Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: **חֲבָלֵי הַכֶּסֶּף** die Silberschnur. 2) Insbes. Messschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maass darunter zu verstehn). Dah. a) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbvertheilung erhielt Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe, Loos Ps. 16, 6: **חֲבָלִים פָּלוּ לִי** *das Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: **חֲבָל יַעֲקֹב** Jakob ist sein Erbe; dah. überhaupt: Loos, Geschick Hi. 21, 17. b) Landstrich, Gegend 5 M. 3, 4. 13. 14. **חֲבַל הַיָּם** Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. 21, 17. **חֲבָלֵי מוֹת** die Schlingen des Todes, des Todesreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חָבַל chald. Verletzung Dan. 3, 25.

חָבַל chald. m. Schaden Esra 4, 22.

חָבַל m. Pfand, Unterpfand Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum no. I, 2.

חָבַל (von **חָבַל** no. I, n. d. F. **שָׁבַל** m. nur Spr. 23, 34 grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. **בְּרֹאשׁ חָבַל** an der Spitze des Ankertaues. Parall. mitten im Meere. And. Mastbaum, von den Tauen (**חָבַל**) benannt; noch And. Rahe, sodass der Trunkene Einem verglichen würde, der auf oberster Rahe liegend in Gefahr schwebt, ins Meer zu stürzen (s. Delitzsch z. St.).

חָבַל m. (denom. von **חָבַל** Schiffstau) Schiffer Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

חָבַלָה f. Pfand Ez. 18, 7.

חֲבַצְלֵה f. HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume (nach Einigen vw. mit **בָּצֵל** Zwiebel, allein ח als Bildungspräformativ ist durchaus nicht nachweisbar). Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrrers durch **مُحَلِّ** (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale* Linn. s. Gesen. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצְלֵה N. pr. m. Jer. 35, 3 (n. Dietrich viell. vom vorigen für **חֲבַצְלֵה**).

חָבַק (Wz. **חָב**, **חָב**, s. zu **חָב** I)

1) winden, zusammenfalten (die Hände, vom Faulen) nur Part. Koh. 4, 5 vgl. **חָבַק**, u. **חָבַק** II. zusammennehmen, befestigen; verw. **חָבַק** faul sein. 2) mit den Armen umfassen, umwinden, nur part. 2 Kön. 4, 16 inf. Koh. 3, 5.

Pi. **חָבַק** 1) umarmen, umhalsen, dann überh. liebkosend umfassen mit dem Acc. Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 M. 29, 13. 48, 10. **חָבַקוּ צִוֵּר**, sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprichw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit **יָדֵיהֶם** die Hände falten (von dem Müssiggänger) nur Part. Kal, s. oben. Davon

חָבַק m. das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden) Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבָקוּק (Umarmung, von **חָבַק**, laut Gesen. nach der Form **שְׁפָרִיר**; allein woher dann die Verdoppelung des ק? — viell. für **חֲבָקוּק**) *Habakuk*, N. pr. des Propheten Hab. 1, 1. 3, 1. LXX. **Ἀβακούμ**, nach der Aussprache **חָבַקוּק**, mit aufgelöster Verdoppelung (μ vor der Labialis für ν) und Dissimilierung am Schlusse (μ statt κ).

חָבַר (Wz. **חָב**, **חָב**, s. zu **חָב** I)

ar. **كَبَّرَ**, eig. binden, zusammenbinden,

s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.) 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet sein (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אַלֶּה הָבָר אֶל־עַמֶּם הַשָּׂדִים *alle diese kamen (verbündet) zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: הָבָר *verbündet mit den Götzen*. — Hierher gehört auch Ps. 94, 20: הַיְחַבְּרָה *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?* Die Form הַיְחַבְּרָה ist s. v. a. הַיְחַבְּרָה, aber nicht eine ganz beispiellose Pualform; s. Hupf. z. St. u. Böttch. § 409, g.

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. — Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. *καταδέω, βασκαίνω, fascinare, ligare ligulam*, Nesteln knüpfen, arab. عَقَدَ. And. leiten den Begriff zaubern von *خبر* weise sein ab.

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حَبْرَة gestreiftes Kleid, حَبْر (die Haut) ist mit Striemen gezeichnet. Im Arab. geht dann die Bed. *gestreift, bunt* über in die allg. Bed. *schön, anmuthig*, dah. حَبْر etw. ausschmücken, übtr. jem. erfreuen. S. Lane s. v. Im Hebr. die Derivate: הַבְּרָה Strieme, und הַבְּרָה Streifen (des Panthers oder vielmehr Tigers).

Pi. הָבָר 1) verbinden 2 Mos. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chron. 20, 36.

Pu. הָבָר verbunden sein 2 M. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: בְּשֵׁר שְׂחַבְּרָה לָהּ יְרֵחוֹ *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist, deren zerstreute Steine, vereinzelter Häuser wieder verbunden sind*.

Hiph. zusammenreihen, nur Hiob 16, 4: אֶחָבְרָה עֲלֵיכֶם בְּמִקְרָם *ich wollte wohl Worte gegen euch zusammenreihen*, d. h. gegen euch eine schön gedrehte Rede halten.

Hithpa. sich verbünden 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die abstractive Infinitivform מִן־הַיְחַבְּרָה

אֶלֶי von dem sich zu ihnen Gesellthaben an, d. h. von der Zeit an, da er mit ihnen ein Bündniss gemacht.

Derivate: הָבָר — הַבְּרָה, הַיְחַבְּרָה, מַיְחַבְּרָה.

הָבָר *m.* Genosse s. v. a. הָבָר Hi. 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

הָבָר *m.* Gefährte, Genosse HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: אָישׁ אֶחָד הָבָרִים *alle zusammen verbunden*. Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מִיְחַבְּרֶיךָ *vor deinen Genossen d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen*. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

הָבָר *m.* chald. dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

הָבָר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית הָבָר *ein gemeinsames Haus*. 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen a) 1 M. 46, 17, wofür הָבָר 4 M. 26, 45. b) Richt. 4, 11. 17. c) 1 Chr. 8, 17. d) 4, 18.

הַבְּרָה *f. pl.* der Streifen (des Tigers) Jer. 13, 23. Stw. הָבָר no. 3 vgl. Add. ad Thes. p. 87.

הַבְּרָה *chald.* Gefährtin, dann wie יְעֹזֶה die andere Dan 7, 20.

הַבְּרָה *f.* Gesellschaft Hiob 34, 8.

הַבְּרָה (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אֶבֶן genannt 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خَیْلُ الرَّحْمَان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen a) 2 M. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. Patron. auf הָבָר 4 M. 3, 27. b) 1 Chr. 2, 42. 43.

הָבָר *Patron.* von הָבָר no. 3. 4 M. 26, 45.

הַבְּרָה *f.* Gefährtin, Gattin Malach. 2, 14. Stw. הָבָר no. 1.

הַבְּרָה *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist 2 M. 26, 4. 10. Stw. הָבָר no. 1.

חֲבֹשׁ (Wz. חָב, חָבַב, s. zu חָבַב I) *impf.* חֲבֹשׁ, einmal יָחֹבשׁ Hiob 5, 18. —

1) binden, anbinden, umbinden; a) die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סִיף חֲבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden*, macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וְאַחֲבַשְׁתִּי בִּישׁוֹ *ich umband dich (dein Haupt) mit Byssus*. b) (eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֲבַשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zurückhalten, einschliessen (so auch arab. حَبَسَ, welches überh. bed. hemmen, z. B. im Laufe, vgl. حَبْسُ Wasserwehr; oder zurückhalten, gefangen setzen, vgl. سَجَن = سَجَن Kerker = سَجَن von سَجَن)

Hiob 40, 13 (8): פָּנֶיהָ חֲבוּשׁ בְּטַמְנוֹן *ihr Angesicht verschliess in Finsterniss*. S. Pi. no. 2. 4) imperio coercere, herrschen. Hiob 34, 17: שָׁמַעַתְּ מִשְׁפַּט־יְהוָה? *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vergl. צָדַר herrschen 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, b. mit לְ Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal no. 3. Hiob 28, 11: מַבְכֵּי נְהָרוֹת חֲבֵשׁ *er (der Bergmann) hemmt die Flüsse (Wasserzuflüsse), dass sie nicht thränen*, d. h. durchsickern in den Schachten. Pu. verbunden sein (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

חבת* backen; n. Dietrich GB.

wahrsch. zusammendrücken, vgl. חָבַת *locus depressus*. Im Aethiop. חֲבוּ *hebezt*, ar. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מִחְבֵּה Pfanne, und

חֲבֵתִים *m. pl.* Backwerk 1 Chr. 9, 31. Vergl. מִחְבֵּה. And. von خَبַת niedrig sein (von einem Felde): flache Pfannen.

חָג (aram. חָגָא, חָגָא) *cstr.* חָג (auch vor 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חָגִי (von חָג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. חָג חָגָא *ein Fest begehn* 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bei den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vergl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Festopfer, Festopferthier. Ps.

118, 27: אֶקְרִינֶהוּ בְּעֵבְרִים *bindet das Festopfer(thier) mit Stricken*. 2 M. 23, 18: חָלֵב חָגִי *das Fett meines Opfers*. Mal. 2, 3, vgl. מוֹדֵר 2 Chr. 30, 22.

חָגָא n. aram. Schreibweise s. v. a. חָגָה (was auch mehrere Mss. haben) Furcht, Zittern Jes. 19, 17. Stw. חָגָה.

חָגַב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine springende (nicht fliegende) und essbare Gattung 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. — Gew. leitet man das Wort ab von חָבַב, sodass die Heuschrecke חָגַב hiesse, weil sie den Erdboden bedecke. Aber der Samar. 3 M. a. a. O. hat dafür חָגְבָהּ, welches Springer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חָרַג, und dies ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* wäre dann ausgefallen, Ges. § 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. — 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

חָגְבָהּ (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חָגַג, Wz. חָג, חָג, nach Dietrich eig. sich heftig bewegen, wozu die Bedd. von חָג springen, tanzen, taumeln, חָגָא Furcht, Zittern, חָגַל aram. חָגַר hüpfen, hinken trefflich passen. Hierher stellt sich auch angemessen das arab. حَجَّ eig. auf jem. oder etw. losgehen (auch übertr. *argumentis* — حُجَّة *pl.* حُجَج — *petere aliquem*), dah. wallfahren, hebr. חָג eig. Wallfahrt, Festzug, dann Festfeier, Fest, חָגַג, syr. חָגַג Feste feiern. — Nimmt man als GB. von חָג kreisen an (s. zu חָג), dann muss man die Bed. „Fest“ vom Tanzen ableiten (so Gesen.), wogegen das Arabische entschieden spricht.

Kal 1) hüpfen, tanzen 1 Sam. 30, 16. 2) *denom.* (von חָג) Feste feiern 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: חָגְגוּ *die feiernde Menge*. 3) taumeln, syn. von חָגַג, Ps. 107, 27.

Derivate: חָגָה, חָגָא, und die *Nomm.* חָגִי, חָגִי, חָגִי, חָגִי.

חָגָה* (Wz. חָג, חָג) s. v. a. arab. حَجَّ *findere*. Davon

חֲבוֹר* (n. d. F. שְׁחוּי), nur *pl.* in der Verbindung חֲבוֹר־הַסֵּלַע Felsenklüfte, Schluchten HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 19, 16. (vgl. חֲבוֹר, חֲבוֹר abschüssige Höhe des Felsens).

חֲבוֹר *m. Adj. verbale* s. v. a. חָגַר ge-gürtet. Ez. 23, 15: חֲבוֹר־אֶזְרוֹר mit einem Gürtel angethan, vgl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲבוֹר *m.* Gürtel 2 Sam. 20, 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

חֲבוֹרָה *f.* 1) Gürtel 2 Sam. 18, 11. 2) Schurz 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חֲגִי (*festivus*, von חָג und der Endung יִי s. v. a. חָגִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten LXX. Ἀγχαῖος. Hagg. 1, 1.

חֲגִי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חֲגִיָּה (Fest Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חֲגִית (*festiva*) *N. pr.* Weib David's, Mutter des Adonija 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

חֲגִל* Arab. حبل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter; verw. mit חָגַר hinken, huppeln. Davon

חֲגִלָּה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חֲגִר (Wz. חָג, s. zu חָג *impf.* חָגַר (arab. حَجَر, II. rund umschliessen, wovon حَجَر Ringmauer, aber auch Schooss, in welchem die Mutter das Kind umschlossen hält) — 1) gürteten, umgürten. Es wird construiert a) mit d. *Acc.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חֲגִרָה בְּעֶזְרֵי מְתָנֶיהָ sie gürtet mit Kraft ihre Hüften. 2 Kön. 4, 29. 9, 1. b) *m. d. Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חֲגִר אֶת־חֲרָבִי das Schwert umgürten 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חֲגִר שָׁךְ ein Trauerkleid umgürten Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: חֲגִר חֲגִרָה von

allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חֲגִר אֶפֶר 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגִירָה־שָׁךְ angethan mit einem Trauerkleide. Elliptisch Joël 1, 13: חֲגִירָה (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: חֲגִירָה חֲדָשָׁה er war umgürtet mit einem neuen (Schwerte). — Trop. Ps. 65, 13: חֲגִירָה חֲבִירָה mit Jubel gürteten sich die Hügel (vergl. V. 14). Ps. 76, 11. c) mit einem dopp. *Acc.*, der Person und des Gürtels 2 Mos. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit חָג des Gürtels 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürteten Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: חֲגִירָה מִמִּסְבֵּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) sie gürteten sich (und gehn) aus ihren Burgen hervor. Aber das Richtige hat der parallele Text Ps. 18, 46: חֲגִירָה חֲדָשָׁה s. חָגַר und Hupf. zu Ps. 18.

Derivate: חֲגִירָה, חֲגִירָה, חֲגִירָה, חֲגִירָה. I. חֲרָה *fem.* חֲרָה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָרַד. II. חָרָה s. v. a. das chald. חָרָה hebr. חָרָה einer Ez. 33, 30.

חָרָה *m.* חָרָה *f.* chald. einer, e, es, für das hebr. חָרָה (mit weggeworfenem Ein, S. 3). Es steht a) *blos* für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: חָרָה זֶלֶזַל ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. b) das *Fem.* חָרָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale*, besonders bei Zählung der Jahre. חָרָה לְכָרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. Dan. 7, 1. c) vor Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum*. Dan. 3, 19: חָרָה חָרָה חָרָה vor Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum*. Dan. 3, 19: חָרָה חָרָה חָרָה siebenfach mehr als. (Ebenso im Syr.). d) חָרָה wie Eines, zugleich (hebr. חָרָה) Dan. 2, 35.

חָרַד, Wz. חָרָה, arab. حد und خد, *m.* d. GB. spalten, schneiden (vgl. zu חָרַד), wie z. B. חָד abschneiden (dann abgrenzen oder hindern), حَذَق und حَذَق durchschneiden, حَذَا schneiden (namentl. nach Maass) zeigen. Aus dieser GB. entwickeln sich die weiteren: spitz, scharf sein, übertr. rasch, auf-

geragt, munter sein. Zur Wz. חר gehö-
ren חדש, חרר, חרק, חרל, חרה, חדר
vgl. arab. حدث, حذق, حدى, خذل, خذب, خد, حدى.

Kal 1) scharf sein und werden (arab.
حَدَّ). Spr. 27, 17 (s. unter Hiph.).
2) rasch sein Hab. 1, 8. (Mehrere
Wörter des Scharfseins werden so
übertragen, im Griech. ὀξύς, ὀξύς, im
Lat. acer, im Syr. سَوَف). And. scharf-
sichtig sein. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בָּרָקַל
בְּרָקַל יָחַד וְיָחַד יָחַד פְּתִירָתוֹ
scharf an Eisen, und ein Mann schärfe
den Blick des andern. (Die Form יָחַד
ist Jussiv Kal von חָרַץ = חָרַר; יָחַד ist
Juss. Hiph. auf chaldäische Art für
יָחַר nach der Analogie von יָחַל
4 M. 30, 3, אָחַל Ez. 39, 7 Lgb. § 38,
1. 103, Anm. 14. Ges. § 67 Anm. 8).
Manche Ausleger ändern indess die
überlieferte LA., s. Delitzsch z. St.

Hoph. geschärft sein (vom Schwerte)
Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חָרַר no. I. חֲרָרִים, N. pr.
חָרִיר, und:

חָרַר (Schärfe) N. pr. eines der 12 Söhne
Ismaëls 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 30.

חָרַח (Wz. חר, s. zu חרר) impf. apoc.
יָחַח sich freuen (Syr. und chald. dass.
Im Arab. ist حاد aufregen, antreiben)
2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: יָחַח בְּיָמֵי שָׁנָה
sie freue sich nicht unter den Tagen des
Jahres.

Pi. erheitern, erfreuen Ps. 21, 7.

Derivate: חָרִיהַ and die Nomm. pr.
יָחִירָהוּ, יָחִירָאֵל.

חָרָרִים m. pl. Hiob 41, 22 (21) Spitzen.
Daher חָרָרִים spitzige Scherben, von
den Schilden des Crocodils, vgl. Aelian.
hist. anim. 10, 24.

חָרַח f. Freude 1 Chr. 16, 27. Neh.
8, 10. Stw. חָרַח. Im Chald. dass.
Esra 6, 16.

חָרִיר (scharf) N. pr. einer Stadt der
Benjaminiten, auf einem Berge gelegen
Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34.
1 Maccab. 12, 38 heisst sie 'Adidā.
Vgl. Jos. Arch. 13, 6 § 5.

חָרִיר chald. plur. Brust, hebr. חָרָה Dan.
2, 32. (In den Targg. der Sing. חָרִי).

חָרַל und חָרַל impf. יָחַל 1) auf-
hören, ablassen von etwas (die GB.
wäre nach Dietrich schlaff sein; er
vergleicht arab. خدل dick, fleischig
sein, خال träge, und خذل schlaff sein,
zurückbleiben, verlassen. Allein das
arab. خذل jem. im Stiche lassen, ver-
lassen, مَخْذُول der Verlassene, Hilf-
lose [s. Lane s. v.] zeigt deutlich die
GB. schneiden, abschneiden; s. zu חרר).
Amos 7, 5. Mit ל vor dem Inf. 1 M.
11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poet.
mit dem Inf. Jes. 1, 16, und dem
Nomen verbale Hiob 3, 17: חָרְלוּ רִגְזוּ
sie hören auf zu toben. Von der auf-
hörenden Sache: 2 M. 9, 34: חָרַל
es hörte der Regen auf. V. 29.
33. Jes. 24, 8. Insbes. auch a) auf-
hören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen
1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5,
6: die Wege feierten, standen still. b)
aufhören zu sein, fehlen, deficere. 5 M.
15, 11: חָרַל אֲבִירֵי לֹא יָחַל nicht wird es an
Armen fehlen. Hiob 14, 7.

2) abstehen von etwas, mit כָּן, und
zwar a) von einer Person, d. h. sie
los- oder freilassen 2 M. 14, 12. Hiob
7, 16. 19, 14: חָרְלוּ קְרוֹבֵי es lassen (von
mir) meine Angehörigen, sie verlassen
mich. — In anderm Sinne mit Dat.
ethicus 2 Chr. 35, 21: חָרַלְתָּ מֵאֱלֹהִים
stehe ab von dem Gotte, der
mit mir ist d. i. hüte dich vor ihm.
b) von einer Sache: sie aufgeben,
darauf Verzicht leisten 1 Sam. 9, 5.
Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: er steht ab auf
ewig. Mit dem Acc. Richt. 9, 9 ff.
Jes. 2, 22: חָרַל לְאָדָם מִן-הָאָדָם
die Menschen, d. i. hört auf, ihnen zu
vertrauen. c) von einer Handlung, mit
כָּן vor d. Inf. 1 Kön. 15, 21, daher:
sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5.
Mit Dat. commodi 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen 1 Kön. 22,
6. 15: חָרַל אֲנִי — אִם אָחַלִּי gehe ich —
oder unterlasse ich es? Ez. 2, 5. Jer.
40, 4. Mit ל vor dem Infinit. 4 M.
9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

חָדַל *Adj. verb.* des vor. 1) aufgehörend zu sein, vergänglich. Ps. 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt Ez. 3, 27. 3) **חָדַל**-**אִישִׁים** verlassen von den Vornehmen Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14 (Arab. **مُخَذَّل** dass.).

חָדַל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast Jes. 38, 11. S. das Stw. **חָדַל** no. 1, a, vgl. **חָדַל**.

חָדַל (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2^e Chr. 28, 12.

חָדָר* (Wz. **חד**, s. zu **חדר**) scharf, stechend sein. Davon

חָדָר Micha 7, 4 und **חָדָר** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. **حَدَق** *melongena spinosa*.

חֶדְקָל *N. pr.* der Tigerstrom 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Samarit. **חֶדְקָל**, aram. **חֶדְקָל**, ar. **حَدَقَة**, assyr. *Diglat* (einmal *Hidiglat*), akkadisch *Tiggar*, altbakt. *Tigrâ*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris*, als seine aramäischen u. arabischen Formen hervorgegangen sind. Im Thes. p. 448 erkl. Ges. **ח** für ein Comp. aus **חד** scharf u. **קל** Tigris = der schnelle Tigris; während Dietrich es von **חָדָר** scharf, d. h. schnell (wie in **חָדָר**) sein ableitet, nach Analogie von **כֶּרֶם** v. **כָּרַם**. Aber nach dem altpersischen *tigra* spitz und *tigri* Pfeil bezeichnet der Name den Fluss als pfeilschnellen, s. Lagarde, Ges. Abhh. 201. Spiegel, in Delitzsch' Gen. 4. A. 536. Diesen Beinamen hat der Tigris auch im Akkadischen.

חָדַר (Gesen. u. Dietrich vergleichen, syr. **ܚܕܪ** umgeben, arab. **حَدَرَ** umschliessen, dann absperren, verbergen, **حَدَرَ** um etwas herumzukommen suchen, dah. ihm ausweichen, sich scheuen u. s. w.; aram. **חָדַר** *circuire*; dann würde **חָדַר** mit **חָדַר** verw. sein können, die Wz. wäre **חד**, **חד**; dageg. spricht **חָדַר** = **חָדַר** und dass **חָדַר** wahrsch. zur Wz. **חָדַר** gehört. Besser daher wohl auf Wz. **חד** unter **חָדַר** zurückzugehen, sodass die Kammer vom Trennen, Abscheiden benannt wäre, s. **חָדַר**, aber

auch die Bedd. der obigen Vbb. lassen sich auf „abschneiden“ zurückführen), im übeln Sinne, belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: **חָדַר הַחֶדֶר לָהֶם** das Schwert, welches sie „cernirt“, ihnen nachstellt. So schon *Abulwalid*. Nach den Verss.: welches sie schreckt, = **חָדַר** nach einer Transposition. Davon

חָדָר *estr.* **חָדָר**, mit *Suff.* **חָדָרִי** Plur. **חָדָרִים** *estr.* **חָדָרִי** *m.* 1) Gemach, Zimmer (als Ort, wohin man sich zurückzieht, *velamen*, *adytum*, ar. **خَدَر**), bes.

das Innere sowohl des Zelttes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. 2) trop. **חָדָרִי** Hiob 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. **חָדָרִי**; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwind. **חָדָרִי** das Innerste des Herzens Spr. 18, 8. 26, 22.

חָדָרִי *N. pr.* Mit diesem nur Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus vorkommenden Namen identificirt man die in den assyr. Verwaltungslisten vorkommende Provinz *Hatariku* (s. Schrader, KAT. 324. 326). Gegen ältere Ansichten s. Hengstenberg z. St. Manche Ausleger sehen dagegen in **חָדָרִי** einen symbolischen Namen (nach Hieron., Raschi u. A. aus **חד** scharf und **רָךְ** zart) und zwar entweder des persischen Reiches oder Israëls, des Volkes Gottes, oder endlich Mesopotamiens. Olshausen § 216, e vermuthet **חָדָרִי** n. Ez. 47, 16—18. S. hiegegen Wetzstein zu Delitzsch' Iob 2. A. 597 ff.

חָדַשׁ (Wz. **חד**, s. zu **חדר**) neu sein. Ar. **حَدَث**, aram. **חָדַר**. Urspr. „hervorspalten, aus einem Spalt zum Vorschein kommen und so in die Erscheinung treten, bes. von der Mond-sichel“.

Pi. erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

Hithpa. sich erneuern, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חדש *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5, einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. *רשע*) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 M. 32, 17. **חדשה** etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber **חדשה** 2 Sam. 21, 16 s. **חגר**. Ferner

חדש *m.* (als *fem.* construiert 1 M. 38, 24) *pl.* **חדשים**, mit dem Art. stets **החדשים**, mit Präff. **לחדשים** 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israëlitern als Fest gefeiert 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: **חדש** *tertius Calendis*. Hos. 5, 7: **חדש** *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt werden. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. **חדש** ein voller Monat (s. *רמים*) 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חדשי wahrsch. verderbter Ortsname 2 Sam. 24, 6, s. Keil z. d. St.

חדת *chald.* neu sein, s. **חדש**. Davon

חדת *chald.* *Adj.* neu Esra 6, 4, einmal auch im Hebräischen Jos. 15, 25 **חדת** *Neu-Hazor*.

חדא *chald.* s. **חדה**.

חוב (Wz. **חב**, *s. zu חב* I) eig. gebunden, verpflichtet sein, dah. schuldig sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez. 18, 7) und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.)

Ps. **חוב** schuldig, straffällig machen, Dan. 1, 10. Davon

חוב *m.* Schuld. Ez. 18, 7: **חוב** für die sonst gewöhnliche Construction für das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. **חוב** 16, 27 für **חוב** 16, 27.

חובה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

חוג (Wz. wahrsch. **חו**, *חו*; vgl. die arab. Stämme **حاج**, **حاك**, **حاق**; eig. eingeschlossen sein, dah. bedürfen; s. aber noch zu **חוג**), einen Kreis beschreiben, abzirkele Hiob 26, 10. Syr.

חוג *circuivit*. Davon **חוגה** und

חוג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

חידה (Wz. wahrsch. **חיו**, *חו*; s. aber noch zu **חידה** 1) eig. s. v. a. das arab. **حيدرة**, drehen, wenden, dah. *perplexum dictum*, dunkler Ausspruch, Räthsel. Hiervon 2) mit **חידה** verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnissrede vorlegen Ez. 17, 2. (Vgl. **חידה** von **חידה**).

Derivate: **חידה**, **חידה**.

I. **חווה** *zusammenschlingen, winden, sich winden (arab. **حوى**, Wz. **حو**, *حو* = **حى**, **حى** kreisen; zu welcher wohl auch **חוג**, **חור**, **חוק** gehören; s. über diese Wz. Fleischer in Delitzsch' Pss. II, 1860, 124, Anm.), dann zusammenfassen, zusammenbringen u. s. w. So auch nach der Erklärung des türkischen Kamus, welcher ferner die Bedd. „miteinander verschlingen, sich kräuseln, runzeln“ u. s. w. anführt, welche jene GBedd. deutlich erkennen lassen. Sie sind weiter erkennbar aus **حواء**

Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, **חוגה**, **חוגה**, **חוגה** Zeltdorf, d. h. der Complex der im Kreise aufgerichteten Zelte, **חוגה**, **חוגה** Schlange, arab. auch Regenwurm, vom sich Winden. Endlich gehört hierher die Bed. *leben* = **חוגה** (s. d.), **חוגה**, eig. *se contrahere*, sodass also semitisch das Leben als ein kräftiges sich Zusammenziehen gedacht wird im Ggs. zum Tod, der den entseelten Leib starr streckt (**חוגה** sterben eig. sich strecken). S. Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. XV, 1863, 175 f.

Derivate: **חוגה**, **חוגה**.

II. **חוגה**, ein nur im Aram. viel ge-

brauchter Stamm, vgl. ^עמב, חנה ver-
künden. Mit Dietrich werden arab.
خَوَّاهُ, وَحَى, وَحَى (= صَوَّت) zu
vergleichen sein, nur dass diese schwer-
lich auf חנה חוי zusammenschlingen
zurückgehen, sondern vielmehr auf die
Wz. ^וח, welche noch deutlich in ^וחַוַּחַ
(einem onomatop. Stamme, der von
Sprechen, Rufen u. s. w. mit rauher
Stimme gebraucht wird, vgl. ^וחַוַּחַ
und ^וחַוַּחַ vom bellenden Hunde) zu
erkennen ist, sodass حواء neben وحى,
חנה neben وحوح eine Umkehrung der
urspr. Wz. repräsentiren dürfte (so
Fleischer).

Pi. חנה anzeigen, verkünden, nur
poët. = dem prosaischen חנה Hiob
32, 10, 17, mit dem Acc. der Pers.
Hiob 32, 6, mit Suff. 15, 17, 36, 2;
mit dem Dat. aber Ps. 19, 3.

Derivat: חנה.

חנה oder חנה chald. in Pe. unge-
bräuchlich.

Pa. חנה anzeigen Dan. 2, 11, mit
ח der Pers. 2, 24, und dem Acc. 5, 7.
Aph. dass., mit ח Dan. 2, 16, 24, 27
und dem Acc. 2, 6, 9.

חנה s. v. a. חנה (von חנה = חנה
wie חנה von חנה) 1) Leben. Dah. N. pr.
des ersten Weibes als der Mutter aller
Lebenden (אם כל-חנה) 1 M. 3, 20, 4, 1.
LXX. Εὐα, Vulg. Heva. 2) (arab. حَيَّ)
Lager, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3,
14. Jos. 13, 30, im Arab. dann auch
Stamm, Familie.

חנה* s. מחנה.

חנה (Seher) N. pr. m. 2 Chr. 33, 19.

חנה*, abgekürzter Reduplications-
stamm, Wz. חה stechen; davon חנה,
חנה und חנה

חנה 1) Haken, welchen man gefangenen
grössern Fischen durch die Nase zog,
wenn man sie wieder ins Wasser hinab-
liess Hiob 40, 26 (21). Eines ähn-
lichen Instruments bediente man sich
auch zum Fesseln von Gefangenen
2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2.
2) Dornstrauch (ar. und syr. حَوْخ,
سُسل Pfirsich, Pflaumenbaum, viell.

urspr. Schlehdorn) Hiob 31, 40. Spr.
26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חנה HL.
2, 2. 3) Plur. חנה 1 Sam. 13, 6
Felsenspalten oder Felsenspitzen (Targ.
מַצְדָּתָא).

חנה (arab. خَط, Wz. חט, s. zu
חט chald. zusammennähen. Aph. aus-
bessern (von der Mauer) Esra 4, 12.
Vgl. חנה. Davon

חנה (ar. خَيْط m. Faden Richt. 16,
12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Spruch-
wörtlich 1 M. 14, 23: מְחוֹט וְיָד שְׂוִיָּה
weder einen Faden, noch einen Schuh-
riemen, d. h. nicht das Geringste.
Collect. Fäden Jos. 2, 18.

חנה (wahrsch. Dorfbewohner, vgl. חנה
no. 2) Nom. gent. Heviter, eine ca-
naanitische Völkerschaft 1 M. 10, 17.
Jos. Cap. 9 u. o.

חנה (Sandland, viell. Goldsandland;
vgl. חנה unter החלל Nom. pr. Chawila
1) Distrikt der joktanitischen Araber
(1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der
Ismaëliten (1 M. 25, 18) und Ama-
lekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man
vergleiche die Χανλοταῖοι des Strabo
(XVI, 728 Casaub.) am persischen
Busen, auch findet sich der Name
حوبلة unter den dortigen Ortschaften
(Niebuhr, Arabien S. 342). 2) District
der Kuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr.
1, 9) im südlichen Arabien oder
Aethiopien: am besten Avalitae am
sinus Avalites (jetzt Zeila) an der
habessinischen Küste südlich von Bab
el Mandeb. An das erste schliesst sich
3) das Goldland Chawila vom Pischon
(Indus) umströmt 1 M. 2, 11, näm-
lich Indien, im Sinne der Alten mit
Anschluss von Arabien. — Wetzstein
(zu Delitzsch' Job 2. A. 586) weist
ein syrisches Ch. nach (1 M. 25, 18.
1 Sam. 25, 18), heute Ard el-hālāt.
1 M. 2, 11 versteht er vom kushi-
tischen Ch.

חנה und חנה arab. حال. Wz. חו,
חו m. d. GB. kreisen, sich im Kreise
drehen, winden, wenden. Diese GB.
zeigt sich noch deutlich in חל Um-
kreis, Zwinger, מחול Reigen, חול Sand,

Kiesel in Vgl. mit الحائل Flugsand-
gend (s. Wetzstein, Nordarabien 56,
Anm. 2), *חֹל* Jahr (als Kreislauf),
Umkreis, *חֹל* ringsum; aber auch
חֵל Kraft (sofern das Gedrehte das
Feste ist, vgl. *גִּדְל* und *כּוֹי* neben
קָיָה) u. a. Daher

Kal perf. *חָלָה*, *חָלָה* etc. *impf.* *יִחָלֵל*
und *יִחָלֵל*, *apoc.* *יִחָלֵל* Ps. 97, 4 und
יִחָלֵל 1 Sam. 31, 3. — 1) sich im
Tanze drehen, einen Reigentanz auf-
führen Richt. 21, 21, vgl. *Pil.* —
2) kreisen, sich winden vor Schmerz,
von der Gebälerin Jes. 13, 8. 23, 4.
26, 18. 66, 7. 8. Mich. 1, 12. 4, 10.
Jes. 54, 1. — 3) beben, von plötz-
lichem Schrecken der Völker, der
Krieger, stets mit *כִּן* 5 M. 2, 25. Joël
2, 6. 1 Sam. 31, 4 = 1 Chron. 10, 3;
von dem Meere, der Erde, den Bergen
beim Erscheinen Gottes Ps. 77, 17.
114, 7. Hab. 3, 10. Im Arab. weiter
übertragen auf geistige Verdrehtheit,
Verkehrtheit, vgl. *مُحَال*. — 4) kreis-
sen, übrt. auf das Schwert Hos. 11, 6:
*das Schwert kreist, macht die Runde in
ihren Städten.* Vgl. Klagel. 4, 6: *ohne
dass Menschenhände in ihr (Sodom) die
Runde machten*, um nämlich die Stadt
zu zerstören. — 5) sich drehen,
wirbelnd losbrechen auf, wider etwas:
mit *כָּל*, wie *Hithp.* no. 2 (vgl. *torquere
jaculum*); so dreimal in der Verbindung
חָל עַל-רֹאשׁ vom Sturme Jer. 23, 19.
30, 23, vom Schwerte 2 Sam. 3, 29.
— 6) stark, dauerhaft (eig. gewunden)
sein (vgl. *חֹל*, *חֹל* Macht, Stärke,
חֵל Kraft) Ps. 10, 5: *יָחִיל דְּרָכָיו* *stark*
d. h. *dauerhaft sind seine Wege.* Hiob
20, 21: *לֹא יִחָל עֲלֵי* *sein Glück ist
nicht von Dauer.*

Hiph. 1) sich winden, übertr. pein-
lich und sehnlich erwarten (vgl. *קָיָה*)
1 M. 8, 10. Richt. 3, 25. 2) *causat.*
von *Kal* no. 2: in Kreisen versetzen
Ps. 29, 8. Ueber Hos. 8, 10 s. zu
חֵל I, *Hiph.*

Hoph. *impf.* *יִחָלֵל* geboren werden
Jes. 66, 8 (wie *חֵלֵל*).

Pil. *חֵלֵל* 1) im Kreise tanzen Richt.
21, 23. 2) unter Kreisen hervor-
bringen, gebären Hiob 39, 1 (4),

überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18.
Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9 in Kreisen
versetzen. 13) warten, wie *Hiph.* no. 1.
Hiob 35, 14.

Pul. *חֵלֵל* 1) in Wehen versetzt
werden Hiob 26, 5. 2) geboren werden
Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

Hithpa. *יִחָלֵל* 1) gequält werden
Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern,
herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten
s. v. a. *Hiph.* no. 1 und *Pil.* no. 3.
Ps. 37, 7.

Hithpalp. *יִחָלֵל* Schmerz empfin-
den *Esth.* 4, 4.

Derivate ausser den beiden folgen-
den: *חֵלֵל*, *חֵלֵל*, *חֵלֵל*, *חֵלֵל*, *חֵלֵל*, *חֵלֵל*,
חֵלֵל u. *חֵלֵל*.

חֵלֵל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen
Gegend, nur 1 M. 10, 23. Rosenm.
(bibl. Alterthumsk. II, 309) vergleicht
den District *Hāle* (ارضى الحولة) um den
See *Hāle* (Merom).

חֵלֵל *m.* Sand (syr. *سَل*) vgl. *חֵלֵל* 2 M.
2, 12, meist in der Verb. *חֵלֵל*
חֵלֵל, als Bild der Menge 1 M. 32,
13. 31. 41, 49 und der Schwere Hiob
6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach
der jüdischen Tradition: Vogel Phönix,
s. die Nachweise bei Delitzsch z. St.
Die Babylonier lasen *חֵלֵל*.

*חֵלֵל** (Wz. *חם*) verw. mit *חֵלֵל*
verbrannt, schwarz sein. Arab. *حَمَّ*
dass. Davon

חֵלֵל *Adj.* schwarz 1 M. 30, 32 ff.

חֵלֵל *f.* Mauer 2 M. 14, 22. 29. 5 M.
3, 5. 28, 52. (Stw. *חֵלֵל*, w. m. n.).
Meistens von der Stadtmauer (während
יָדֵר allg. jede Mauer bed. kann) Jes.
22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33,
seltener von der Mauer des Hauses
Klagel. 2, 7. Metaph. von einer
keuschen charakterfesten Dirne HL.
8, 9. 10 (Gegens. *חֵלֵל*).

Plur. *חֵלֵל* Mauern Jes. 26, 1, mit
dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht
anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich
zu einer festen Stadt . . und zu ehernen
Mauern*, wenn gleich 15, 20 hier der
Sing. steht. Von dem Plur. ist ein
Dual gebildet *חֵלֵל* doppelte Mauern,

5, 1. 14, 16 u. ö. מִשֵּׁחֲצוֹת הַקֹּחַר, der Koth der Strassen Ps. 18, 43. Jes. 10, 6. Mich. 7, 10. Zach. 9, 3. 3) Adv. draussen, z. B. מוֹלְרֵחֲחוּץ eine ausser dem Hause Geborne. 3 M. 18, 9, auch für: hinaus 5 M. 23, 13, mit dem ה paragog. הוֹצֵא draussen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus 2 M. 12, 46. Mit Präp. a) בְּחוּץ draussen (auf der Strasse) 1 M. 9, 22. b) לְחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לְחוּצָה 2 Chr. 32. 5. c) מִחוּץ von aussen, auswendig, Gegen-satz von מִבְּתֵר 1 M. 6, 14. מִחוּץ dass. Ez. 41, 25. d) מִחוּץ ausserhalb z. B. מִחוּץ לְעִיר ausserhalb der Stadt 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. e) אֶל-מִחוּץ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל-מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. f) חוּץ ausser Kohel. 2, 25. (So im Chald. בֵּר מֵן, im Syr. Sam. und Zab. חֻצָּה).

Derivat: חֲרִיצוֹן.

חֹק* ar. *حق* med. W. und Je um-
geben, ersteres auch umfassen, dah.
חֹק Busen mit den umfassenden Armen
und

חוק s. v. א. חיק Ps. 74, 11 Kt.

חָרַר (Wz. **חָר**, **חר**, s. zu **חרר**) *impf.*
חָרַר weiss werden, erblassen (vom
 Gesichte) Jes. 29, 22. (Aram. **ܫܚܪ**,
חר dass.). Dieselbe Bdtg hat aber
 auch **חרר**, arab. **حار** weiss, sehr weiss
 gewalkt sein (von Kleidern). Davon
חרר I, **חרר** I, **חרר** u. *n. pr.* **חרר**.

***חרר** ar. **خار** (Wz. **חר, خر**, urspr. schallnachahmend, wie **خَرَّخَر** be-
weisen, von hörbarem Rauschen, Zer-
reißen, Durchreißen, Durchbrechen.
Davon arab. **خَرَّ** durchreißen, durch-
stechen, **خَرَّ** Loch, **خرق**, **خرج**,
خرم, **חרט**, **חרז**, hebr. **חרא**, **חרם**,
II, **חרב**, **חר**, wahrsch. auch **חרף**,
s. auch zu **חרש** durchbrechen (vgl.
חרר durchlöchern *Ohaloth* 13, 1).

Derivate: חור, חיר *no.* II. Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חירי, חִירָה, חִירָה, חִירָה. Vgl. noch ar. حُورَان.

חֹרֶת *notes*, hebr. אֶתֶר (s. zu אֶתֶר) Flussmündung (weil die See in den Fluss hereinbricht) und Thal (eig. Durchbruch, Durchstich). S. Ryssel, Die Synon. des Wahren und Guten 48.

I. חור and חר *m.* feines weisses Lin-
nen oder Baumwolle Esth. 1, 6. 8, 15.
LXX. βύσσαν. Stw. חור.

II. **דוּר** *m.* 1) Loch (vgl. arab. حُجْرَة), Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele als **בְּדִרִים** als Ein Wort betrachten). Stw. **דוּר**. — 2) *N. pr. a)* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b)* des Gatten der Mirjam (nach rabbin. Tradition), der Schwester Mose's 2 M. 17, 10. 24, 14. *c)* 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d)* Neh. 3, 9. *e)* 1 Kön. 4, 8.

חור *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חורר.

תָּרַר *m. chald.* weiss Dan. 7, 9. Stw.
תָּרַר.

חזרי s. חזרי

חור *m.* (Collectivform) weisse Zeuge
v. Linnen oder Byssus, vgl. חור I. und
חֲרִיר weisse Seide, aeth. *harîr* weisse
Baumwolle, Jes. 19, 9.

חורִי (viell. Baumwollenweber, von חור I, wie das arab. حريري *Hariri*)
N. pr. m. 1 Chr. 5, 14.

חֲזִיר (dass. mit chald. Form) s. חֲזִיר.

חֹרִים die Freien, Edlen, s. **חֹר**.

חֲרָם *N. pr.* (n. Gesen. edelgeboren = חר, viell. aber auch abgek. für אַחֲרָם, אֲחִירָם) *Huram* (assyrisch *Hirummu*)
 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חֲרָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חֲרָם 1 Kön. 7, 40, חֲרָם 2 Chr. a. a. O. Kt., חֲרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חֲרָם אָבִי (sein

Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

חור *N. pr.* eines Distrikts jenseit des Jordan, nämlich die Umgegend von Bosra, s. Wetzstein, Reisebericht über Hauran Berl. 1860. S. 87. Ez. 47, 16. 18, griech. *Ἀραβανίτις*, *Ἰσραβανίτις*, arab. *حُورَان*, nach gew. Annahme von **חור**, Loch, Höhle abgeleitet; allein Wetzstein (s. Delitzsch' Job 2. A. 597 f.) hat nachgewiesen dass **ח'ר** „Schwarzland“ bedeutet, eine für eine Basaltgegend charakteristische Benennung.

חיש und **חיש** (Ps. 90, 10) (nächstverw. **חוס**) vereinigt zwei Bedd., welche beide aus der GB. *stringere* der Wz. **חס** (s. zu **חוס**) resultiren; nämlich — 1) stürmen, eilen (eig. den Boden streifen, arab. *حَمَسَ* vgl. *الْحُمُوسُ* der schnelle Läufer ZDMG. XXII, 159 f.) 1 Sam. 20, 38. 5 M. 32, 35. Mit folg. *c. inf.*: eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: **חֲשֵׁה לְעֹזְרֵי הָעֶשָׂה** eile mir zu Hilfe. 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: **אֶל־חָיִים הָעֹשֶׂה-לִּי** Gott, eile zu mir! d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* **חֹשִׁים** eilend, mit act. Bedeutung 4 M. 32, 17. *Inf.* **חֹשׂ** Hiob 22, 2 **יַבְעֲבוּר הָעֹשִׂי בִּי** um des Stürmens willen in mir (d. h. der Gemüthsbe- wegung, welche Hiob's scharfe Antwort in dem leidenschaftlichen Zophar hervorgerufen hat). Andere: *kraft meines Fühlens in mir* (nach no. 2). *Inf. adv.* **חֹשִׁים** eilends Ps. 90, 10. — 2) empfinden (stringirt d. i. afficirt werden, sich afficirt fühlen; arab. *حَسَّ*), erfahren, genießen (vgl. **חֹשִׁים** die fünf Sinne, arab. *يَأْكُلُ* Koh. 2, 25: **מִי יֹאכֵל בְּלֹא חֹמֶשׁ** wer kann essen und wer genießen ohne ihn? *מִי יֹאכֵל בְּלֹא חֹמֶשׁ*).

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen Richt. 20, 37. 3) fliehen Jes. 28, 16.

Derivate: die 4 folgenden *Nom. pr.*

חֹשֶׁה (Eile) *N. pr.* s. **חֹשֶׁה**. Das *Patron.* ist **חֹשֶׁה** 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חֹשֶׁה (eilig) *N. pr.* *Husai*, ein Freund Davids 2 Sam. 15, 16.

חֹשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan., s. **חֹשִׁים**. 2) 1 Chr. 7, 12 (n. a. L.A. **חֹשִׁים**). 3) *f.* 1 Chr. 8, 8. 11.

חֹשֶׁה (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch **חֹשֶׁה** 1 M. 36, 34. 35.

חֹשֶׁה angenommen für Hab. 2, 17 s. **חֹשֶׁה**.

חֹשֶׁה *m.* 1) Siegel, Siegelring. (Stw. **חֹשֶׁה** eindrücken) 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. — 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 32. *b)* 11, 44.

חֹשֶׁה *N. pr.* (Gott schaut) *Hasael*, König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. **בֵּית חֹשֶׁה** Haus Hasaels f. Damascus Amos 1, 4.

חֹזֶה (syrr. *ܚܙܐ*, arab. *حَزَى*; Wz. **חז**, s. zu **חז**) *impf.* **יִחְזֶה** *apoc.* **יִחְזֶה** (Micha 4, 11), in Pausa **יִחְזֶה** Hiob 23, 9. — 1) eig. spalten, scheiden, so nach Einigen noch Hiob 8, 17: **בֵּית אֲבָנִים יִחְזֶה** zwischen (Ew. § 217, g) *Steine dringt er ein* (sie mit den Wurzeln gleichsam spaltend), s. Stickel, Jen. LZ. 1842, 878. Böttcher, Proben 210, Anmerk. Andere: *ein Haus von Steinen* (= das feste Gebäude seines Glückes) *schaut er an*. — 2) ent- scheiden, dah. **חֹזֶה**, *חֹזֶה*, s. d. — 3) sehen, schauen, (eig. *videndo discernere*; vgl. *cernere* und *κρίνειν*); zunächst das poet. Syn. von **רָאָה** sehen (im Aram. das herrschende Wort; das arab. *حَزَى* gilt nur vom geistigen Schauen: *augurari* und *aestimare*) Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9; insbes. *a)* **יִחְזֶה אֱלֹהֵינוּ** Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps. 11, 7. 17, 15. *b)* von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers 4 M. 24, 4. Hab. 1, 1: **חֹזֶה חֲבִיקוֹן** das Orakel, welches Habakuk schaute.

Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חֹזֵי שָׁרָא *sie sehen Lügen*, d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. Mit לְ auch *praegn.*: das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. c) mit אֲנִי: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit Vergnügen ansehen s. בָּ B, 1, a. Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. d) sich ausersehen, wählen 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. e) f. einsehen Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17.

Derivate: חֹזֶה — חֹזֵה, חֹזֵי, חֹזֵי, חֹזֵי, חֹזֵי und die *Nomm. pr.* חֹזֵה, חֹזֵה, חֹזֵי.

חֹזֵה und חֹזֵה *chald.* sehen Dan. 5, 5. 23. *Part. pass.* 3, 19: חֹזֵה עַל הַיָּמִים *siebenmal (mehr), als (je) gesehen.* *Infinit.* חֹזֵה Esra 4, 14.

חֹזֵה (aram. חֹזֵה; חֹזֵה v. חֹזֵה) die Brust (von Thieren), genauer die Brustscheide oder der Brustkern, *στυλόν*, zum priesterlichen Antheil am Opfer gehörig (s. Knobel zu 3 M. 7, 30. Böttcher, *de inferis* 144) 2 M. 29, 26. 27, 3 M. 7, 30. 31. Plur. חֹזֵה 3 M. 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֹזֵי s. d.).

חֹזֵה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נְבִיא 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חֹזֵה *no.* 4, eig. das Entscheidende, *decisio* d. i. *pactum*, Vertrag Jes. 28, 15.

חֹזֵה (viell. für חֹזֵה *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 22.

חֹזֵה *m. st. emphat.* חֹזֵה, Plur. חֹזֵי *chald.* 1) Gesicht, Erscheinung Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 13. 2) Gestalt 7, 20. (Syr. حُوز).

חֹזֵה *m.* (Stw. חֹזֵה) 1) Gesicht, Vision, Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Weissagung Ez. 1, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

חֹזֵה *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חֹזֵה.

חֹזֵה *chald.* Anblick Dan. 4, 8. 17.

חֹזֵה *f.* (mit festem *Kamez*) vom Stw.

חֹזֵה 1) Ansehen (wie מִרְאָה 2 Sam. 23, 21 Keri) Dan. 8, 5: חֹזֵה חֹרֶן ein Horn von Ansehen, d. i. ein ansehnliches, grosses Horn, *cornu conspicuum*. V. 8: וַתִּשָּׂרְיָה חֹזֵה וַתִּשָּׂרְיָה וַתִּשָּׂרְיָה *und es erhoben sich vier ansehnliche (Hörner).* Andere n. d. GB. des Stammes: *cornu decisionis* d. i. *acutum*. 2) prophetisches Gesicht Jes. 21, 2. 3) Offenbarung Jes. 29, 11. 4) Vertrag, Abmachung (vgl. חֹזֵה *no.* 2) Jes. 28, 18.

חֹזֵה* arab. حَزَز durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حَزَز einschneiden, durchbohren. Wz. חז, חז, חז und חז (GB. schneiden, scheiden), woher auch حَزَا und حَزَى, vgl. auch حَذَا. Derivat: חֹזֵה.

חֹזֵה (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֹזֵה (Jahve hat geschaut) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֹזֵה (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חֹזֵה *m. st. cstr.* חֹזֵי Plur. חֹזֵי

1) Gesicht, Vision Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung 2 Sam. 7, 17. חֹזֵי Jes. 22, 5 (wovon die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als Prophetenstadt und Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33).

חֹזֵה oder חֹזֵה* *m.* (von חֹזֵה) Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֹזֵי קִלְוֵה Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֹזֵה *m.* Schwein 3 M. 11, 7. Syr. حُوز ar. خنزير mit eingeschobenem Nun dass. Stw. חֹזֵה, s. d.

חֹזֵה (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 15. Neh. 10, 21.

חֹזֵה *impf.* יִחְזַק 1) festschnüren, umschnüren, gürtlen s. פִּי. (Arab. حَزَق und حَزَك dass. Syr. umgürten). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest sein, hängen an etwas* (vgl. יִחְזַק 2 Sam. 18, 9: בְּאֵלָה וַיִּחְזַק *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. בְּחֹזֵה ח' fest am Gesetze hängen 2 Chr. 31, 4; und mit

ל vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans.* fest, stark sein, werden, insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jos. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֵל) Joab; *befestigt* (bestätigt) sein, von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit על). Metaph. a) mit מִן stärker sein, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit על dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. b) fest, unerschrocken sein. חֲזַק חֲזַק sei fest und getrost 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חֲזַק הָיָה הָיָה jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חֲזַק mit חֲזַק). b) im übeln Sinne: hart sein Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Dah. mit לָב verstockt sein (vom Herzen) 2 Mos. 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit על gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

Pi. חֲזַק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Bauwürdige ausbessern 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לָ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh. 3, 19. — 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. a) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflößen Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: חֲזַק אֶרֶץ er sprach ihm Muth ein mit Gott. חֲזַק חֲזַק seine Hände stärken, Muth fassen Neh. 2, 18. b) jem. unterstützen 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. c) mit לָב im übeln Sinne:

das Herz verhärteten, verstocken 2 M. 4, 21. חֲזַק חֲזַק sich hartnäckig beweisen Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: חֲזַק חֲזַק לְבָבוֹ sie verstocken sich zu böser That, eig. sie verhärteten sich (bei sich) böse That.

Hiph. חֲזַק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, daher ergreifen, halten, griech. ἐμψύχειν τινι. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: חֲזַק חֲזַק אֶת יָדְךָ בִּי eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Construction mit בָּ 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לָ 2 Sam. 15, 5, על Hiob 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: חֲזַק חֲזַק Schmerz ergreift dich, aber auch Jer. 49, 24: חֲזַק חֲזַק sie ergreift den Schrecken (vgl. אֶתְּךָ Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses a) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. b) in sich halten 2 Chr. 4, 5. c) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit על sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. a) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; b) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, b), mit בָּ 3 M. 25, 35. Vgl. חֲזַק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch c) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kraft bethätigen, lat. *robur facere*, ital. *far forza*, Gesen. § 53, 2*). 2 Chr. 26, 8. Dan. 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah. seine Kräfte sammeln 1 Mos. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chron. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לָפָּי sich widersetzen 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בָּ und עם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.

Derivate: חֲזַק — חֲזַקָּה, חֲזַקָּה, חֲזַקָּה

חִזְק *Adj. verb.* 1) fest, hart Ez. 3, 9. **חִזְקֵי-מִצָּה** Hartnäckige, Verstockte Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt בְּחִזְק als ein Starker.* Das **ב** nach **ב** *litt.* A. 6.

חִזְק *Adj. verb.* stark, heftig 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חִזְק mit *Suff.* **חִזְקִי** Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חִזְק *m. dass.* 2 M. 13, 3. 14. 16.

חִזְקָה *Nomen verbale (actionis)* von **חִזַּק** 1) das Stark-, Mächtigwerden. **בְּחִזְקָתוֹ** 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: **וּבְחִזְקָתוֹ בָּשָׁרוֹ** und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichtum. 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. **חִזַּק** Kal no. 3). **בְּחִזְקַת-יְהוָה** Jes. 8, 11: *in impetu manus (divinae)*, als mich die Hand Gottes (Kraft, Geist Gottes) mächtig trieb, od. fest sich auf mich legte.

חִזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi.* no. 2. 2) Gewalt. **בְּחִזְקָה** mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer* Richt. 4, 3. 8, 1.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jahve's) *N. pr.* *Hiskia* 1) König von Juda 2 Kön. 18, 1. 10, auch **חִזְקִיָּהוּ** Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. *Ἐζεκίας*. *Vulg. Ezechias*. 2) ein Vorfahre des Propheten Zephania, den Mehrere für den König (s. no. 1) halten Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חִזְר arab. **خَزَرَ** zusammengedrückte, geschlitzte Augen haben. *Derivate:* **חִזְרִי** Schwein und die *N. pr.* **חִזְרִי** und **חִזְרָה** (?)

חִזָּה (2 M. 35, 22) mit *Suff.* **חִזִּי** *Plur.* **חִזִּים** (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. § 38, 1) 1) Haken (s. zu **חִזָּה**), als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man wilden Thieren zur Bändigug durch die Nase legt,

um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grossen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter **חִזָּה** no. 1).

חִזִּי s. v. a. **חִזָּה**, *Plur.* Ez. 29, 4 **חִזִּים** *Kt.* Die Form ist nach Analogie der **חִזָּה** gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich **חִזָּה** ist.

חָטָא (Wz. **חט**, **خط** s. zu **חָטָא**) *Impf.* **חָטָא**, arab. **حَطَى** eig. streifen, vorbeistreichen, daher — 1) fehlen, verfehlen (vgl. **أَحْطَأَ**, **حَطَى**) namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das griech. *ἀμαρτάνω*. (Vgl. auch *Hithpa.* no. 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: **יָפְשָׁו חִמָּסִי** wer mich verfehlt, thut sich selber Leid an. Ggstz: **מִצָּאִי** V. 35. Hiob 5, 24: **וְלֹא תִחָטֵּא וְלֹא תִמָּצֵא** du musterst deine Wohnung **חָטָא** und vermisst nichts, d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist **חַטָּא** *hatëa* nicht haben, nicht finden).

2) sündigen, weil das Gottgefällige als eine Bahn gedacht wird, von welcher der Sünder abirrt. 1 M. 43, 9: **וְהָטָאתִי** wenn ich ihn nicht zurückbringe, **וְגו'** so will ich gesündigt haben mein Leben lang. Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit **ל**, dah. **חָטָא לַיהוָה** 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit **ב** 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit **עַל** 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem *Acc.* 3 M. 5, 16: **אֲחַזְּקֶנּוּ חָטָא מִן-הַקֹּדֶשׁ** das, was er von dem Heiligen veruntreut hat, durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: **וְהָטָא חַיָּתוֹ** er verschuldet sein Leben, bringt es in Gefahr, vgl. Hab. 2, 10.

Pi. **חָטָא** 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: **הַמִּחָטָא אֹתָהּ** der es (das Sündopfer) bringt. 9, 15: **וְהִחָטָאָהּ** und opferte ihn als Sündopfer. 3) entsündigen,

reinigen s. v. a. כִּפֹּר, von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dergl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הִחַטִּיא 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen) Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*) 2) *trans.* von no. 2. machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטֵּאתָיו אֲשֶׁר הִחַטִּיא אֶחָדָם וְיִשְׂרָאֵל und in seiner Sünde, wozu er Israhel verführt hatte (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht Jes. 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von Pi. no. 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

חַטָּא *m.* mit *Suff.* חַטָּאִים Plur. חַטָּאִים Koh. 10, 4, *estr.* חַטָּאִי (mit beibehaltenem *Kamez*, vergl. Lgb. § 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חַטָּאִיִּם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehen 3 M. 19, 17. 22, 9. הָרָה חַטָּא es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden Klage. 3, 39.

חַטָּא* (mit festem *Kamez*) nur im Plur. חַטָּאִים und einmal im *fem. Sing.* חַטָּאִי Am. 9, 8 1) Sünder 1 M. 13, 13. Am. a. a. O. 2) einer, der Strafe leidet, büsst 1 Kön. 1, 21.

חַטָּאת *f.* 1) Sünde 1 M. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

חַטָּאת *f.* s. v. a. חַטָּאת 1) Sünde 2 M. 34, 7. 2) Strafe, wie חַטָּאת no. 4 Jes. 5, 18.

חַטָּאת *f. chald.* Sündopfer Esra 6, 17 Keri. Das Kt. hat חַטָּאת.

חַטָּאת (einmal חַטָּאת 4 Mos. 15, 24) *estr.* חַטָּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטָּאתִי 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאתִים mit *Suff.* חַטָּאתִי *f.* 1) Fehltritt Spr.

10, 16 (s. u. d. W. חַטָּאת). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. — 4 M. 8, 7: חַטָּאתִי Sündenwasser, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, daher Lustrationswasser, s. v. a. נֶחֱדָה בְּמִי. 3) Sündopfer 3 M. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Nehem. 10, 34. (Ueber den Unterschied von חַטָּאת s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, daher Leiden Jes. 40, 2.

I. חָטַב (Wz. חָטַב, חָטַב *vw.* חָטַב, spalten) häuen, behauen, und zwar Holz 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23, vgl. חָטַב Steine häuen. (Arab. حَطَب Brennholz i. U. von Bauholz).

Pu. ausgehauen sein Ps. 144, 12. S. zu חָטַב.

II. חָטַב (Wz. חָטַב, חָטַב s. zu חָטַב) streichen f. Striche, Streifen machen arab. حَطَب gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חָטוּבִים buntgestreifte Decken Spr. 7, 16. Syr. حُطْبُ bunt Kleid, eigentl. gestreiftes.

חֲטָה *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֲטָה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֲטָה 147, 14.

Plur. חֲטָהִים, einmal חֲטָה Ez. 4, 9, von dem Weizen in Körnern Jer. 12, 13. 1 Chr. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es حِنْطَة, חֲטָה, wonach es auf das Stw. חָטַב zurückzuführen ist, s. חָטַב no. 2.)

חֲטָה (nach Gesenius etwa: Versammler, s. חָטַב *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Nehem. 10, 5. 12, 2.

חָטַט* (Wz. חָטַט, חָטַט *m. d. GB.* streifen, streichen; davon auch חָטַט II, חָטַט, חָטַט im Aram. graben, erforschen, im Arab. حَطَّ zeichnen, schreiben (حَطَّ Streif, Linie), s. das *N. pr.* חָטַט.

חַטִּי oder **חַטִּי*** *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חַטִּיָּה Dan. 4, 24. Stw. חָטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חַטִּיָּה *f. chald.* s. חַטִּיָּה.

חַטִּיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חָטִיל (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חָטַל.

חַטִּיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

חָטַל* viell. s. v. a. **חָטַל** schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חָטַל.

חָטַם, arab. **حَطَمَ** (Wz. **חָטַם**, **حَطَمَ**, s. zu **חָטַם**) **חָטַם** bändigen, bezähmen, insb. ein Thier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring (**مَكْحَمَ**), wovon obige Bed. *denom.* ist, denn letzteres ist auch Strick, die Sehne des Bogens; und Strick, Seil ist auch Bed. der verw. **حَطَمَ**, **حَطَمَ**, eig. ein Streifen (so Dietrich; s. auch Semit. Wortf. 150). Trop. Jes. 48, 9: **אֶחָטַם-לָךְ** ich bezähme (meinen Zorn) gegen dich.

חָטַם (Wz. **חָטַם**, **حَطَمَ**, s. zu **חָטַם**) *impf.* **יִחָטַם** (eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie *stringere*; syr. **سَحَف** aus der Hand wegnehmen, **حَطَفَ** *med. El.* *abripuit*, auch streifen, verfehlen (die Beute) vgl. **חָטַם** rauben, wegfangen Richt. 21, 20. Ps. 10, 9.

Derivat: *N. pr.* **חַטִּיפָא**.

חָטַר* *n. d. arab.* **حَطَر** schwingen und schwenken, hin- und herbewegen. Davon **חָטַר** das Reis. Vgl. arab. **الْحَطَار**, eig. der Schwenker, eine poet. Bezeichnung der Lanze.

חָטַר *m.* Zweig, Reis Jes. 11, 1, schwanke Ruthe Spr. 14, 3. Ar. **حَطَر** Zweig, aram. **חַטְרָא**, **חַטְרָא** Stab, Ruthe.

חָטַשׁ* viell. s. v. a. **חָטַשׁ** sich versammeln (v. Volke). Davon **חָטַשׁ**.

חָטַשׁ s. **חָטַשׁ**.

חִי *st. cstr.* **חִי** *fem.* **חַיָּה** (vgl. noch den Artikel **חַיָּה**) *plur.* **חַיִּים** (vom Stw. **חָיָה**).

A) Adj. 1) lebend, lebendig Jos. 8, 23. **חַיִּי-הַעוֹלָם** alles Lebende 1 M. 3, 20. **חַיִּי-הַיְהוָה** der Ewiglebende Dan. 12, 7. **חַיִּי הַיְהוָה** Jahve lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso **חַיִּי אֱלֹהִים** 2 Sam. 2, 27, **חַיִּי הוֹי** Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört **חַיִּי אֲנִי** so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. Ebenso **חַיִּי פַרְעֹה** eig. lebend (ist) **Pharao**, d. i. beim Leben **Pharao's** 1 M. 42, 15. 16. **חַיִּי נַפְשְׁךָ** beim Leben deiner Seele 1 Sam. 1, 26. 17, 55. **חַיִּי הַיְהוָה** 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Schon das letztere Beispiel beweist, dass die Punctatoren bei der eigenthümlichen Punctuation **חַי** nicht an einen *St. cstr.* gedacht haben, dass wir vielmehr in diesem *ê*-Laut nur eine Zusammenziehung des ursprünglichen Diphthongen *aj*, *ai* zu erkennen haben, vgl. das *Perf.* **חַי** 3 M. 25, 36. — Pl. **חַיִּים** die Lebenden Ez. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig 2 Sam. 23, 20, nach dem Kt. (**אִישׁ חַיִּיל**). Vgl. **חַיָּה** (im Griech. ist **βία** Kraft, verw. mit **βίος** Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: **בָּצַע חַיָּה** 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, **περιπλομένου ἐνιαυτοῦ** (Od. XI, 247). 4) frisch a) vom Fleische, im Ggstz. des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Maale 3 M. 13, 14. b) von einer Pflanze Ps. 58, 10. c) vom Wasser f. fließend im Ggstz. des stehenden, gleichsam todtten Wassers 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

B) Subst. Nur *Plur.* **חַיִּים** (Hiob 24, 22). Der Sg. kommt nie als *Subst.* und in der Bed. *Leben* vor (gegen Ges.). Denn die Schwurformeln **חַיִּי פַרְעֹה** u. a. dürfen nicht anders gedeutet werden, als die oben unter **A**, 1 angeführten; und über 3 M. 25, 36 s. zu **חַיָּה**. 1) **חַיָּה** **חַיָּה חַיָּים** lebender Athem 1 M. 6, 17. **עֵץ חַיָּים** Baum des Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. Insbes. das wahre Leben, das seinen

Namen verdient Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. **אֶרֶץ** der Weg zum Leben 2, 19. 5, 6. 2) Lebensunterhalt Spr. 27, 27. 3) Erquickung Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20.

חַי *chald. st. emphat. חַיָּא Plur. חַיִּין* 1) *Adj.* lebend Dan. 2, 30. 4, 31. 6, 21. 27. 2) *plur. חַיִּין Subst.* Leben Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חַיָּא (viell. für **חַיָּאֵל** Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

חַיָּה *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. *Stw. חָוַה*, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. **חַיָּה**. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum **חָוַה**, vom Lösen **חָוַה** Richt. 14, 14. 3) s. v. a. **חָשַׁל**, nur mit dem Nebengriff des Dunkeln, Räthselhaften, daher Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

חַיָּה arab. **حَيَّ**, aeth. **חַיָּה** *hajëwa*, syr. **ܚܝܐ** (Wz. **חָוַה** = **חָוַה**, s. zu **חָוַה**, eig. *se contrahere*, sich zusammenziehen. Der Semit benennt das Leben vom straffen Anspannen und Zusammenziehen aller Muskeln, Theile des Körpers, während er den Tod, das Sterben, vom sich lang Strecken des Leichnams benennt, s. **חָוַה**, Wz. **חָוַה** strecken, u. vgl. das homerische **ταυγλεγής** *ánatos*. Aus jener G.B. des Stammes erklärt sich auch das arab. **حَيَّ** I u. X sich schämen, eig. sich zusammenziehen, sich auf sich zurückziehen) eig. ein *Vb.* **חָוַה**, dah. *Perf.* noch **חָוַה** (Thes. p. 469) 1 M. 5, 5. 4 M. 21, 8 u. ö. Einmal als *Perf. consec.* **חָוַה** 3 M. 25, 36 (neben **חָוַה** V. 35), s. schon zu **חָוַה** (mit welchem *Adj.* man das *Perf.* **חָוַה** nicht verwechseln möge!). *Fem.* **חָוַה** für **חָוַה** so mag sie leben 2 M. 1, 16, s. Böttcher § 1123, 3. *Perf.* nach **חָוַה** Koh. 6, 6 u. ö. **חָוַה** u. s. w. *Impf.* **חָוַה** *apoc.* **חָוַה** — 1) *leben*, sehr häufig. Mit **חָוַה** von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. **שָׁעַן**). Oefters mit dem

Nebengriffe: wohl leben, sich wohl befinden 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. **חָוַה** es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. **חָוַה** euer Herz lebe, d. i. sei fröhlich Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben 4 Mos. 14, 38. **חָוַה** meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 Mos. 45, 27. 4) wiedergenesen 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit **חָוַה** von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. **חָוַה** 1) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17. Koh. 7, 12. Hiob 33, 4. 36, 6; mit **חָוַה** 1 Kön. 20, 31. **חָוַה** Nachkommenschaft erhalten 1 Mos. 7, 3. **חָוַה** Rinder halten Jes. 7, 21. 2) wieder beleben, 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. *Metaph.* Hab. 3, 2: *dein Werk* — *ruf* es wieder *ins Leben*. 1 Chr. 11, 8 von der Wiederherstellung verfallener Stadtheile. Aehnlich Neh. 3, 34: **חָוַה** werden sie die Steine wieder beleben können? d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten. Daher a) **חָוַה** Nachkommen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). b) jem. erquickten Ps. 71, 20. 85, 7.

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 6, 19. 20, mit **חָוַה** 1 M. 19, 19; das Leben retten 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit **חָוַה** 1 M. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: **חָוַה**, **חָוַה**, **חָוַה**, **חָוַה** und die *Nomm. pr.* **חָוַה**, **חָוַה**.

חָוַה und **חָוַה** *chald. dass.* Dan. 2, 4: **חָוַה** **חָוַה** *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: **חָוַה** 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* **חָוַה** am Leben erhaltend, begnadigend, syr. **ܚܝܐ**, Dan. 5, 19.

חָוַה *Adj. pl. fem.* **חָוַה** lebhaft, stark, kräftig 2 M. 1, 19. S. **חָוַה** no. 2.

חָוַה *f. cstr.* **חָוַה**, auch poët. **חָוַה** (Ges. § 90, 3 b.) eig. *fem.* des *Adj.* **חָוַה** oder

als *neutr.* wie ζῶον Lebendes, dah.

1) Thier, z. B. חיה רעה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חיות Ps. 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כל-החיה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht a) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger b) von den vierfüßigen Thieren, im Ggatz. der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11, 2. 27, öfter חיה הארץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חיה השדה 2, 19. 20. c) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reissenden Thieren, mit Ausschluss des Viehes (בהמה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatz הארץ 1 M. 1, 25. חיה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) *subst.* Leben, poet. Synonym v. חיים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חיה רעה מצאת du erlangtest Leben (d. i. Neubelebung) deiner Hand. חיה נפש ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen, s. נפש no. 4. Auch s. v. a. נפש no. 2, daher חיה חיה animam explere f. sättigen Hiob 38, 39. Ps. 74, 19 ist nach den Accenten חיה als *st. abs.* aufzufassen und zu übersetzen: überlasse nicht dem Gethier die Seele deiner Turteltaube. S. aber dagegen Hupfeld z. St.

3) Haufe von Menschen, eig. Versammlung, vgl. zu חיה. Nur 2 Sam. 23, 11. 13: es versammelten sich die Philister לחיה zu einem Haufen.

חייה *st. emph.* חיה, חיה *f. chald.* Thier Dan. 4, 12 ff.

חיות *f.* Leben 2 Sam. 20, 3.

חיל s. חול.

חיל *m. st. ostr.* חיל Plur. חילים (s. חול no. 5) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עשה חיל Tapferkeit üben, sich wacker, siegreich beweisen 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die Kraft des Baumes, poet.: seine Früchte Joël 2, 22, vgl. חיה Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer 2 M. 14, 28. Heerführer שר החיל 2 Sam. 24, 2. Krieger אנשי חיל 5 M. 3,

18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: חילך am Tage deines Kriegezuges. 3) Vermögen, Reichthum 1 M. 34, 29. Hiob 20, 15. עשה חיל Reichthum erwerben 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, virtus, Redlichkeit. חיל תל תל תל tüchtige, wackere Leute 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. עשה חיל ein braves Weib Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בן חיל redlich, brav 1 Kön. 1, 52.

חיל *m. chald.* 1) Kraft, Stärke Dan. 3, 4. 2) Heer Dan. 3, 20. 4, 32.

חיל und חל *m. eig. s. v. a.* חיל insbes. 1) Heer 2 Kön. 18, 17. Einmal חל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חל-חל Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Kt. hat den Vorzug. S. חל. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Zwinger, Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (pomoerium) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. Alex. προτειχισμα, περίτειχος, Vulg. antemurale (bei den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. Lightfoot Opp. T. II. S. 193). — Ps. 48, 14 hat לחילה ein erweichtes Suffix = לחילה (vgl. Jes. 23, 17. 45, 6. Böttcher § 418, c) auf ihre Mauer, wie auch 18 Codd. lesen (vgl. LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.).

חיל *m.* Zittern, besonders der Gebärenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חול no. 2.

חילה *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חול no. 2.

חילם 2 Sam. 10, 16 und חילם V. 17 (viell. f. חילם Kraft des Volkes) N. pr. einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חילן *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43. S. חלון.

חיון *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חיון no. 2 gratia, Schönheit, dah. חיון חיון die Schönheit seines Baues. Die Form ist

entstanden aus חֲנֹךְ, nach demselben Gesetze wie אֶשֶׁל aus אֶשֶׁל. Im Chald. ist חֲנֹךְ s. v. a. hebr. חֲנֹךְ. And. vergleichen fälschlich das arab. حَيْن Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*, der rechte Zeitpunkt) gebraucht wird.

חֲנֹךְ m. Wand Ez. 13, 10. Arab. حَائِط S. das Stw. חוץ.

חֲנִיצוֹן m. חֲנִיצוֹנָה f. (Adj. denom. von חוץ) der, die, das äussere Ez. 10, 5, 40, 17, 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz. des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Nehem. 11, 16. חֲנִיצוֹן von aussen 1 Kön. 6, 29, 30.

חֵיק selten חֵיק m. 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוץ umgeben, umfassen. חֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelicher Umarmung 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. חֵיק das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56 und 1 M. 16, 5; auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebertr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) a) *sinus vestis* Spr. 16, 33. חֵיק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; b) *sinus curru*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; c) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

חֵירָה (Adel, edele Geburt) N. pr. m. 1 M. 38, 1. 12.

חֵירוֹם, חֵירוֹם s. חֵירוֹם.

חֵישָׁה s. v. a. חֵישָׁה eilen. Imp. חֵישָׁה Ps. 71, 12 Kt. — Ueber חֵישָׁה Ps. 90, 10, s. חֵישָׁה.

חֵיָהּ m. für חֵיָהּ, חֵיָהּ (s. חֵיָהּ) mit Suff. חֵיָהּ (ar. حَيَا, aram. حَيَا) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מִלְקוֹתָיוּם. Dah. Hiob 20, 13: בְּחֵיָהּ in seinem Munde. 33, 2. a) als

Werkzeug des Geschmacks. Hi. 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. b) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי חֵיָהּ denn Wahrheit redet mein Gaumen. Hi. 31, 30: nicht liess ich meinen Gaumen sindigen. Vgl. Hos. 8, 1: an deinen Gaumen (Mund) das Signalthorn! Vgl. חֵיָהּ.

חֵכָה (Wz. חָכ, חָכ m. d. GB. fest sein, fest machen, wovon auch חָכַל, חָכַל, ar. حَكَّ, حَكَّ, חָכַל, חָכַל eig. feststrichen, den Geist spannen auf zu Erwartendes, dah. warten, in Kal nur das Part. (wie bei חָכַל) Jes. 30, 18, mit חָכ; sonst nur

Pi. חֵכָה dass. 2 Kön. 7, 9; חֵכָה fliehe und zögere nicht eb. 9, 3; mit dem Acc. und חָכ erwarten Hiob 32, 4, besonders חֵכָה לַיהוָה (vertrauensvoll) auf Jahve harren Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: חֵכָה לַיהוָה חֵכָה לַיהוָה Jahve wartet, um euch gnädig zu sein, And.: verzieht, euch gnädig zu sein. Inf. auf chald. Art חֵכָה Hos. 6, 9.

חֵכָה f. Angel Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. So benannt von חָכ Gaumen, sofern die Angel den schlingenden Fisch am Gaumen fesselt; vgl. *pedica* v. *pes*.

חֵבִילָה (trübe) N. pr. eines Hügels vor der Wüste Siph 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חֵבִים chald. Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 12. 5, 15.

חֵכָה*, ar. حَك (Wz. חָכ, s. zu חָכ) eig. fest, verschlossen sein; übertr. auf die Farbe: dunkel sein, vgl. chald. חֵכָה dunkel, trübe, finster.

Derivate: חֵבִילָה und die drei folgenden.

חֵבִילָה (Jahve betrübt?) N. pr. m. Neh. 10, 2.

חֵבִילִי Adj. trübe, dunkelnd 1 M. 49, 12: חֵבִילִי חֵבִילִי חֵבִילִי trübe in den Augen von Wein, Bezeichnung reichlichen Weingenusses.

חֵבִילָה f. das trübe, dunkel (gläsern) Werden der Augen in Folge der Trunkenheit Spr. 23, 29.

חכם *impf.* יָחֵם weise sein, weise werden, handeln, vgl. auch aram. סַחַר erkennen, wissen. Nach der GB. der Wurzel חך, חכ (s. zu חכה) eig. fest, solid sein, dann wie πικρός, übertr. tüchtig, verständig, weise sein. So schon Schultens und Gesen. im Thes. (dieser GB. entsprechend ist im Arab. حَكَم dicht, fest sein, dah. weise sein der Ggs. zu سَخَف dünn, locker, dah. thöricht sein; oder حَكِيم zu أَرَمٌ

weich, schlaff, *lentus*, dann vielfach übr. auf moralisches und intellectuelles Gebiet) Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: אֲפִלִּי שֶׁעָמַלְתִּי יִשְׁתַּכְּמֶנִּי mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.

Pi. weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

Hithpa. 1) sich weise dünken Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit חָ überlisten 2 M. 1, 10.

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* eig. dicht (πικρός), d. i. solid, dann tüchtig, verständig. Daher 1) kundig, geschickt, z. B. in Leitung des Schiffes Ez. 27, 8; Jes. 3, 3, auch כָּל-חָכָם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3; כָּל-חָכָם־לֵב alle die kundigen Herzens sind (d. i. geschickte Werkmeister). 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חָכָם ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδὼτα πραπίδες. *Fem.* חָכְמָה Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. קִינָה zu ergänzen: des Klagegesanges Kundige. 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1; der sich stets zu rathen weiss 2 Sam. 13, 3. Jes. 19, 11. 29, 14; fähig in das Wesen der Dinge einzudringen, der göttlichen (1 M. 41, 8) und menschlichen Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 1; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den weiten Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Israheliten ersieht man aus Bildung und Charakter der Personen, deren

Weisheit den Israheliten als sprüch-wörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3, der Aegypter 1 Kön. a. a. O. — *Plur.* חָכְמִים 1) Weise am Hofe eines Königs, Magier 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11. 2) Bezeichnung derjenigen, welche sich mit der חָכְמָה der Erkenntniss des Wesens der Dinge beschäftigen Spr. 24, 23, bes. im Spruchbuch und Koh. in der Verbindung חָכְמִים חָכְמִי Spr. 1, 6. 22, 17. Koh. 9, 16. 12, 11.

חָכְמָה *f.* eig. Dichtigkeit, πικρότης, übr. auf (geistige) Tüchtigkeit. Daher

1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35,

2) Weisheit, und zwar a) die Weisheit Gottes, wie sie sich in Schöpfung, Erhaltung und Regierung offenbart Hiob 24, 12 ff., welche Spr. 8 als göttliche Weltidee personificirt erscheint und als demigurische Macht sich mit dem neutest. Logos berührt. Daher b) das Wissen des Menschen um das Wesen der Dinge, namentlich um das Wahre und Rechte, die Lebensweisheit in eminent ethischem und praktischem Sinne. Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20 u. o. in den Literaturerzeugnissen der sogen. Weisheitsrichtung. Vgl. Oehler, Grundzüge der atl. Weisheit 1854 und Art. „Pädagogik des A. T.“ in Schmid's Pädagog. Encykl. — Der *Plur.* חָכְמִים ist ein intensiver Plural zur Steigerung des Begriffes, dah. nicht nur mit *Plur.* verbunden, wie Spr. 24, 7, sondern auch mit dem *Sg.* 9, 1. 1, 20 (חָכְמָה ist emphatische Form 3 *fem. sg. impf.* von רָן). Sonst nur Ps. 49, 4, wo es durch das parallele חָכְמִים als Plural erwiesen wird.

חָכְמָה *chald.* Weisheit Dan. 2, 20.

חָכְמִי Weisheit, *Plur.* von einer Nebenform von חָכְמָה, und wie dessen *Pl.*, dem Sinne nach mit dem *Sg.* verbunden Spr. 14, 1. Höchst wahrsch. wird aber auch hier das sonst übliche חָכְמִי zu lesen sein.

חָכְמִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חָל *s.* חָל.

חל *m.* profan, Ggstz. von heilig, geweiht
3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw.
חלל I. *Pi.* no. 2.

I. חלל (Wz. חל, חל, s. zu חל I)
eig. aufgelöst, schlaff, dah. schwach,
krank sein, s. v. a. חלח. 2 Chr. 16, 12.
Deriv. חלחול.

II. חלל* (Wz. חל, חל, s. zu חל II)
eig. eindringen, einbohren. Dah. wohl
חלחל der Rost, eig. das Einfressende.
חלחל 1) *f.* Rost Ez. 24, 6 ff. 2) *N.*
pr. f. 1 Chr. 4, 5. 7.

חללים s. חללים — חללים.

***חלב** (Wz. חל, חל, s. zu חל I)
eig. lose, weich, mild sein, dah. süß
sein wie חל, im Ggstz. zum Zusam-
menziehenden, dem Sauern; davon
חלב חלב süsse Milch, benannt im
Ggstz. zu חמץ der sauern, dicken
Milch. — Ob auch חלב Fett von חלב
(= חלב) herzuleiten ist, mag dahin-
gestellt bleiben, da es arab. خَلْب
(mit خ) lautet. Die Bed. *fett* ergibt
sich aus der G.B. des Stammes leicht
und findet sich auch in חלם, حلم, s.
zu חל I no. 1.

Derivv. das *N. pr.* אֶחָלָב u. die folg.

חלב *st. cstr.* חלב (wie von חלב), mit
Suff. חלבי Milch, süsse Milch, ver-
schieden von חמץ (vgl. חלב) 1 M.
18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27 (Ar. حَلَب,
حَلِيب dass.).

חלב und חלב (ar. خَلْب) mit *Suff.* חלבי
Plur. חלבים *cstr.* חלבי *m.* 1) Fett 1 M.
4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste,
Vorzüglichste seiner Art; 2) חלב חלב
das Fett des Landes *f.* die besten
Produkte desselben 1 M. 45, 18: חלב
חלב Ps. 81, 17, חלב חלב 147, 14
und חלב חלב 5 M. 32, 14 (vgl.
Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Wei-
zens, d. h. der edelste Weizen. —
Auch Ps. 73, 7 bed. חלב *Fett*, nicht
Herz, wie Gesen. annahm (so auch
Hupfeld zu Ps. 17, 10) unter Ver-
gleich von arab. خَلْب, was aber eig.

das *pericardium* ist, die Fetthülle des
Herzens, dann das Herz selbst. Ps.
17, 10 heisst das Herz der Gottlosen
חלב ein Fettklumpen, d. h. fühllos,
für bessere Regungen unempfindlich.
— 2) *N. pr.* 2 Sam. 23, 29, wofür
1 Chr. 11, 30 חלד und 27, 19 חלדי.

חלבה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im
Stamme Ascher Richt. 1, 31; s. Bach-
mann z. St.

חלבון (fett, dah. fruchtbar) Ez. 27,
18, nicht Haleb (Aleppo) in Nord-
syrien, sondern das Dorf Chelbôn,
3 St. nördl. von Damask, am Anti-
lib, wo noch jetzt starker Weinbau
ist; Rob. NBF. 614; Petermann,
Reisen I, 308 ff. Wein von Chelbon
wird auch in den assyr. Keilinschr.
erwähnt, s. Friedr. Delitzsch, Assy-
r. Lesestücke 63.

חלבנה *f.* Galbanum, χαλβάνη, ein
stark und strenge riechendes Gummi
Syriens 2 M. 30, 34. Syr. سَحَاب
Gummi.

***חלד** (Wz. חל, חל, s. zu חל II)
eig. einbohren, dah. 1) graben, sich
eingraben; davon חלד חלד Maulwurf.
2) verharren, beständig sein, dauern
(arab. حَكَد). Davon:

חלד *m.* eig. das Verharren, die Dauer,
dah. 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89,
48, Lebensbestand Hiob 11, 17. And.
Zeit (עולם). 2) Welt Ps. 49, 2.
17, 14: חלד חלד Weltmenschen, in
dem Sinne von *viol totū aīwos tūtū*
Luc. 16, 8. 20, 34.

חלד *m.* Maulwurf (n. d. Tradition:
Wiesel) 3 M. 11, 29. Syr. u. arab. dass.

חלדה *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön.
22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חלדי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חלב.
2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חלם
(Traum) verschrieben ist.

חלח (vgl. חלח I; Wz. חל, חל, s.
zu חל I) G.B. lose, locker sein, dah.
1) schlaff sein, dah. a) schwach, kraft-
los sein Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10.
b) krank sein 1 Mos. 48, 1. 2 Kön.
13, 14. חלח חלח er litt an den

Füssen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde
leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חֹזֶה ein
böses Uebel Kohel. 5, 12. 15. c) Schmerz
empfinden Spr. 23, 35. Trop. beküm-
mert sein, mit עָל 1 Sam. 22, 8 (Aeth.
חָלַי *halaja* bekümmert sein). — 2) weich,
mild von Geschmack, süß sein; so
nur arab. حَلَا, vgl. حَلٌّ und hebr.
חֶלֶב. — 3) glatt sein, dah. die Bed.
Schmücken, Schmuck in arab. حَلَى
hebr. חָלַי, חֶלֶה.

Niph. חָלָה 1) erschöpft sein Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden Dan. 8, 27. *Part. fem.* חָלָה z. B. מַחֲלָה eine schlimme, übelgerathene Wunde Jer. 14, 17. 30, 12, vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert sein, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חָלַהּ eig. weich, sanft, glatt machen, glätten, streicheln (arab. حَلَا), hebr. nur in der Verbindung חָלַהּ בְּכִי einen begütigen, seine Gunst zu gewinnen suchen, schmeicheln. — a) in Beziehung auf Menschen Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichsten des Volkes.* b) in Beziehung auf Gott, zu ihm flehn, seine Gnade anflehn 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13. 2) krank machen, mit Krankheit belegen 5 M. 29, 21. Ps. 77, 11: חָלַהּתִּי übersetzt man *diess ist mein Krankmachen*, dieses hat mich krank gemacht. Besser wohl als *Inf. Kal* (wie חָלַהּ von חָלַהּ) *mein Durchbohrtsein, mein Weh ist dies.* *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

Hoph. perf. הָחִיל (aramaisierend für הָחִל Jes. 53, 10) 1) krank, leidend machen Jes. 53, 10. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הָחִילוּ שָׂרֵי הָאָרֶץ *māchin sich krank die Fürsten durch die Gluth des Weines.* 3) bekümmert sein Spr. 13, 12. *Hoph.* entkräftet sein. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram)
2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen
ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg. des Polirt-,

Glänzendseins תְּלִי, חֲלִיָּה, in der des
Krankseins תְּלִי, מַחֲלָה, מַחֲלִי.

כֻּחַ *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, besond.
Opferkuchen 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw.
חלל *no. II.* durchbohren, weil sie durch-
stochen waren, wie bei den Arabern
und den heutigen Juden.

חלום *m. pl.* חלומות Traum 1 M. 20,
3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für
Thorheiten, Possen, *mugae* Koh. 5, 6
vgl. V. 2. Stw. חלם *pinguescere*, dann
pubescere, dah. חלום, syr. سَحْلٌ, ar.
حُلٌّ eig. der geschlechtliche, wollüstige
Traum; s. Delitzsch, Bibl. Psych.
2. A. 282, Anm. 2.

חֲלוֹן (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16)
Pl. חלונות Joël 2, 9, und חלון Ez. 40, 16
Fenster. חלון החלון durch das Fenster
1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28.
Stw. חלל. Vgl. חור.

חֲזָרָן (nach *Sim.* Aufenthalt) *N. pr.*
 1) Priesterstadt im Stamme Juda
 (wohl dieselbe mit חֲזָרָן 1 Chr. 6, 43)
 Jos. 15, 51. 21, 15. Viell. die Ruinen-
 stätte عرق *s. Guérin, Judée II,*
 314 ff. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21,
 wahrsch. *s. v. a.* חֲזָרָן.

תִּלְוִן (stark) *n. pr. m.* 4 M. 1, 9. 2, 7.
תִּלְוִי *Adj.* fensterreich Jer. 22, 14 (s.
Keil z. St.)

חֵלָוָה *m.* Spr. 31, 8: *nachgelassene Kinder, Waisen* (vgl. חֵלָוָה). Andere: *Kinder des Dahinschwindens*, d. h. solche, die sich am Rande des Verderbens befinden. S. darüber Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 54 f.

חֲפִלִּים *Adj.* glatt 1 Sam. 17, 40: חֲפִלִּים
 חֲפִלִּים eig. fünf glatte unter den
 Steinen, d. i. fünf glatte Steine. S. Ges.
 § 112, Anm. 1.

חֲלָהָ f. Niederlage 2 M. 32, 18.
חֲלָהָ N. pr. einer Provinz des assyr.
Reiches, in welche israelitische Exu-
lant^{en} geführt wurden, wahrscheinlich
Calachene (Καλαγχηνή Strabo XVI, 1,
Καλακινή Ptol. 6, 1) im Norden von
Assyrien an der armenischen Grenze.
Vgl. חֲלָהָ 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חֶלְחָל *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 58, jetzt *Halhâl*, wenig nördl. von

Hebron (Rob., NBF. 368 f. Guérin, *Judée* III, 284 ff.).

חֲלָהּ *f.* 1) Zittern, Schütteln, der Gebärendin Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חוּל.

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حَلَط dringend sein, eifrig behaupten, *med. Kesr* eilig sein. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְהַרְרוּ וַיַּחֲלֹטוּ הַמֶּמְצָאִים und sie eilten, und liessen ihn erklären (drangen in ihn), ob es von ihm komme (*Hiph.*, wie וַיִּדְבְּקוּ für וַיִּדְבְּקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2.). Ueber die LA. vgl. Baer's *Jesaias* p. VII.

חָלָה (Stw. חָלָה no. 3) *m. pl.* חָלָאִים für חָלָיִים (Lgb. S. 575). 1) Halsgeschmeide Spr. 25, 12. HL. 7, 2 (Arab. حَلَى dass.). — 2) *N. pr.* einer Stadt in Aser Jos. 19, 25.

חָלָה in Pausa חָלִי Plur. חָלָיִים (von חָלָה no. 2—4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) moral. Uebel (in der Welt-einrichtung) Koh. 6, 2. 3) Bekümmerniss Koh. 5, 16: חָלָיִי für חָלָיִיךָ.

חָלָה *f.* von חָלָי Halsgeschmeide Hos. 2, 15. Stw. חָלָה no. 3.

חָלָל* *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst, vgl. חָלַל I. auflösen, profaniren (חָלַל, حَلَّل gewöhnlich, gemein, erlaubt), hebr. nur in der Form חָלָלָה, חָלָלָה (Milêl), mit tonlosem ה־ der Richtung (nicht des fem.), also חָלָלָה eig. zum Profanen mir, d. i. profan, fern sei es mir (Ew. § 329 a, s. v. a. arab. حَالَسِي); so:

חָלָלָה לָנוּ מִצִּבּוֹר fern sei es von uns, zu verlassen Jos. 24, 16, abs. חָלָלָה לָנוּ fern sei es! du sollst nicht sterben. Das Abgewehrte steht a) mit בִּן vor dem Inf. fern sei es von mir, (so) zu handeln 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16. 1 Sam. 12, 23. 26, 11, vgl. Hiob 34, 10; b) mit אֲנִי und dem Impf. (wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht) Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי) 2 Sam. 20, 20. In

beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלָלָה בְּיָהוָה in dem Sinne: fern sei es πρὸς Θεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott) 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלָלָה לָנוּ בְּיָהוָה fern sei es von uns bei ihm (d. h. bei Jahve) zu sündigen an Jahve. Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: fern sei von dir (statt mir), dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.

חָלִיל *m.* Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40 von חָלַל II. durchbohren.

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ kein Wechsel ist bei ihnen, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als vox militaris: Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא Hendiadys für: sich stets ablösende Heere. 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. meine Ablösung, d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת adv. abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיפָה *f.* exuviae, das, was man einem Erschlagenen auszieht 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַף.

חָלָךְ* Arab. حَلَك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. Der Stamm gehört wie חָכַל (s. d., u. Delitzsch zu Ps. 10, 8) zur Wz. חָכַךְ, s. zu חָכַךְ. Davon das folgende Wort.

חָלָךְ, in Pausa חָלָךְ: so ist Ps. 10, 8. 14 der überlieferte Text punctirt, was nur dein Heer (= חָיִלָךְ) übersetzt werden kann. Dann ist der Plur. חָלָךְ V. 10 völlig sinnlos. Es ist vielmehr ein von חָלָךְ abzuleitendes Adj. חָלָךְ (für חָלָלָךְ) *pl.* חָלָלָאִים (vgl. חָלָלָאִים von חָלָלָה) zu lesen: Arme, Unglückliche.

I. **חָלַל**, Wz. חל, m. d. GB. lösen, lockern, laxavit, los, locker sein; vgl. חָלַל und חָלַל *Hiph. no. 1. 2.* Diese GB. ist sehr mannichfaltig modificirt und übertragen worden. So — 1) auf weich, glatt, sanft sein und machen, glätten, streichen, bestreichen in **חָלַי**, **חָלָה**, hebr. חָלָה I, חָלָה, aus glatt sein erklärt sich die Bed. von **חָלַי**, **חָלִיָּה** Geschmeide; weich, mild sein, auf den Geschmack übertragen, ist süß sein: in **חָלָה**, hebr. חָלָה; weich, mild sein geht aber auch in **חָלָה** über in fleischig, fett sein und werden, *pinguescere* und in reif werden (von Geschlechtsreife) *pubescere*; — 2) ergiebt sich aus der GB. die Bed. aufgelöst, schwach, krank sein, in **חָלָה**, **חָלָה**; — 3) geht los, locker sein über theils in erlaubt sein, arab. **חָלַל**, theils in entweihen, profaniren, hebr. **חָלַל** *Pi. Nf. Hi.*; s. zu **חָלַל**; — 4) endlich entspringt aus „lösen“ wie in arab. **فَتَحَ** und syr. **فَتَحَ** die Bed. anfangen, hebr. **חָלַל** *Hi. Ho.*

In Kal ungebr.

Pi. auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren (arab. **حَلَّ** X.); den Bund, die Gebote brechen Ps. 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath 2 M. 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4, vgl. 3 Mos. 19, 29. — Ps. 89, 40: **חָלַלְתָּ לְאַרְצָךְ נִדְרֶךָ** du entweihst sein Diadem (indem du es wirfst) zu Boden, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. **חָלַל** den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 M. 19, 23), d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen. 5 M. 20, 6. 28, 30. Jer. 31, 5. — Gemein machen, Preis geben wird es in der Verb. **חָלַל הַבֵּרָה** 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben. — *Pu.* entweiht sein Ez. 36, 23.

Niph. **חָלַל** (für **חָלַל**) *inf.* **חָלַל** (wie **חָלַל**) *impf.* **חָלַל** *pass.* von *Pi.* ent-

heiligt sein Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. **חָלַל** *impf.* **חָלַל** in der Bdtg. *no. 2. 3* und **חָלַל** in der Bdtg. *no. 4* (s. den analyt. Theil unter **חָלַל** 1) erlösen, befreien Hos. 8, 10: **יִחָלְלוּ מִפְּנֵי מֶלֶךְ מִשְׁכָּנֵהוּ** *liberabunt eos rex ab onere regis* (Gesen.) Andere: kaum dass sie angefangen haben (s. *no. 4*) ein wenig los zu sein vom königlichen Drucke. Allein alle versuchten Deutungen der überlieferten Punctuation leiden an grossen grammatischen u. lexicalischen Schwierigkeiten. Viell. zu lesen **יִחָלְלוּ** oder **יִחָלְלוּ** und bald sollen sie sich vor Schmerz winden ob der Last, dem Drucke des Königs (und) der Fürsten. 2) (das Wort) brechen 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen Ez. 39, 7. 4) eröffnen, anfangen, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne **ל** 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem *Verbo finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: **חָלַל וְכֵלָה** anfangend und endigend für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: **וַיַּחַל נֹחַ וַיִּשָּׂא** und Noah begann zu pflanzen. Zu 1 Sam. 3, 2 vgl. Ges. § 142, 4, Anm. *Hoph.* *pass.* angefangen werden 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg. des Entweihens **חָלַל** I u. **חָלַל** II; in der Bdtg. des Anfangens: **חָלַל**.

II. **חָלַל**, Wz. חל, m. d. GB. bohren, höhnen, durchbohren (arab. **حَلَّ** durchbohren, durchdringen IV. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. **حَلَّ** Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein. Vgl. **חָלַל** Flöte (als durchbohrte), **חָלַל** der Freund (der sich gleichsam in das Innere jem. einbohrt), **חָלַל** der in der Schlacht Durchbohrte, Gefallene. Zur Wz. **חל**, gehören ferner die Stämme **חל** II (s. d.), **חָלַל** (sich eingraben, festsetzen, dah. Verharren, Dauer, **חָלַל** der Maulwurf), **חָלַל** durchbohren (**חָלַל** Messer), **חָלַל** losreißen u. s. w. (arab. **حَلَمَ** eig. los werden, dah. lauter sein); **חָלַל** theilen.

Pi. 1) durchbohren, verwunden Ez. 28, 9. 2) *denom.* von חָלַל Flöte blasen 1 Kön. 1, 40. — *Pu.* durchbohrt sein Ez. 32, 26.

Po. s. v. a. *Pi.* no. 1. *Part.* Jes. 51, 9 מְחַלְלֵת der den Drachen (Bild Aegyptens) durchbohrte; *pass.* מְחֻלָּל durchbohrt Jes. 53, 5, vgl. Zach. 12, 10.

Davon חָלַל I. חָלַל II. חָלָה, חָלָה, חָלָה.

חָלַל *m.* *Adj.* I) durchbohrt (s. חָלַל II), dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חָלַל mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חָלַל־הָרֶגֶב vom Hunger getödtet Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. II) profan, unheilig (s. חָלַל I. in *Pi.*). Ez. 21, 30. *Fem.* חָלָה (neben חָלָה) eine entweihte, d. i. geschwächte Jungfrau 3 M. 21, 7. 14.

חָלַל (Wz. חָלַל, *חל*, s. zu חָלַל I) *impf.* חָלַל 1) im Arab. حَكَم eig. weich, mild sein, dah. *Conj.* I. V. fett, fleischig sein, dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein Hiob 39, 4 (7).

2) *denom.* von חָלַל (s. d.) träumen, so in allen semit. Dialecten. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חָלַל der Träume erhält s. v. a. 5 M. 13, 2. 4, vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: חָלָה, חָלָה, חָלָה.

חָלָה *m.* 1) *st. emphat.* חָלָה chald. Traum Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חָלָה no. 2. Zach. 6, 14.

חָלָה *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den Targg. und den hebräischen Auslegern s. v. a. חָלָה und חָלָה Dotter, daher חָלָה Schleim des Dotters, das Eiweiss. Der Syrer: حُلَّة, d. i. *Portulak*, eine Kohllart, die den Arabern sprichwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حُلَّة (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia*

S. 219 ed. H. A. Schultens), ähnlich bei Griechen und Römern βλετον und τεύτλιον (daher *homo bliteus* beim Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. חָלָה wäre dann: Kohlbrühe, sprichwörtlich für fade Speise. Sicherer aber scheint es, mit Ew. u. A. bei der Bed. Dotter stehen zu bleiben, welcher (von חָלַל, s. d.) von Seiten der Weichheit bezeichnet ist.

חָלָה *m.* *quadrilitt.* Kiesel, harter Stein Hiob 28, 9. Ps. 114, 8, mit צֶדֶד 5 M. 8, 15. 32, 13. Man vergleicht gewöhnlich arab. خَلْطُوس Feuerstein. Viell. ist das *Quadrilitt.* חָלָה auf חָלָה (wie גָּלַד auf גָּלַד) zurückzuführen, welches zusammendrücken bed. (s. zu חָלָה), also eig. Zusammengepresstes, d. i. Hartes. Andere sehen darin eine Vermischung der beiden Stämme حَسِي hart sein und حَسِي schwarzbraun sein.

חָלָה s. חָלָה.

חָלָה (Wz. חָלַל, *חל*, s. zu חָלַל II) *impf.* חָלָה 1) eigentlich: durchbohren, durchschneiden, durchfahren Richt. 5, 26: מָחַצָה וְחָלָה רָקוֹהָ sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe; Hiob 20, 24. Davon חָלָה Schlachtmesser, חָלָה Pfeil. — 2) übertragen: weiterrücken, nachrücken, dann übh. anderswohinrücken; dah. — a) vorübergleiten Hiob 4, 15. 9, 26, vorüberfahren Hiob 9, 11. 11, 10. Hab. 1, 11: חָלָה רָקוֹהָ dann fährt er vorüber, ein Sturmwind; vorüberschiessen Hiob 9, 26, vorübergehen HL. 2, 11. Daherfahren, vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8. Dann auch übertreten, das Gesetz Jes. 24, 5. Endlich weggehn 1 Sam. 10, 3, verschwinden Jes. 2, 18, vergehen, verschwinden (viell.) Spr. 31, 8. — b) von Pflanzen: wieder sprossen, *regerminare* (vgl. arab. خَلْف Nachwuchs) Ps. 90, 5. 6. — c) an die Stelle treten (vgl. חָלָה anstatt خَلِيفَة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten).

Pi. wechseln (die Kleider) 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20 (Syr. *Pa.* *dass.*).

Hiph. eig. machen, dass etwas nachdringt oder nachrückt; dah. an die Stelle setzen, *substituere*. Jes. 9, 9; in einen neuen Zustand versetzen Ps. 102, 27. Mit פָּח neue Kraft gewinnen, neuen Muth fassen Jes. 40, 31. 41, 1; sich verjüngen Hiob 29, 20. Von Pflanzen: neue Sprossen treiben Hiob 14, 7. Dann allg. wechseln, vertauschen 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27, abändern 1 M. 31, 7. 41.

Derivate: חָלַק, חָלַקוּ, חָלַקוּהוּ, מְחַלְקוֹת. N. pr. חָלֵק.

חָלַק *chald.* vorübergehen, von der Zeit Dan. 4, 13. 20. 29.

חָלַק *N. pr.* einer Stadt in Naphtali Jos. 19, 33; nach van de Velde (*Mem. p.* 320) *Beitlîf* (Reisen I, 177).

חָלַק *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt 4 Mos. 18, 21. 31.

חָלַק, nach der Wz. חָל, חָל (s. zu חָל II) eig. losreißen, entfernen (arab. *خلى* *med. A. u. E.* gerissen, gebrochen sein, *Conj. II.* retten, herausreißen, *سحب* entreißen, rauben; vgl. *خلع* ausziehen, z. B. Kleider, auch wegziehen, entziehen) 1) ausziehen, das Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חָלִיץ חָצֵל Barfüßer 5 M. 25, 10. 2) sich entziehen, mit Hos. 5, 6. 3) los, dah. thatbereit, gerüstet sein, *expeditum esse*. Part. pass. חָלִיץ (*syr.* *سَكَنِي*) gerüstet; vollständig חָלִיץ צָבָא zum Kriege gerüstet 4 M. 32, 21. 27, 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חָלִיצֵי מוֹאָב (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גְּבוּרֵי מוֹאָב die Krieger M's).

Pi. 1) herausreißen, z. B. Steine aus der Wand 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem *Syr.* berauben. Ps. 7, 5: וַאֲחַלְצָה צָרִי רִיקָם und plünderte ich den, der mir Feind war ohne Grund. Vgl. חָלִיצָה.

Niph. 1) gerettet werden Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) sich rüsten zum Kampf 4 M. 31, 3. 32, 17.

Hiph. rüstig machen, *expeditum reddere*. Jes. 58, 11.

Derivate: חָלַץ, חָלְצָה, מְחַלְצוֹת. N. pr. חָלֵץ.

חָלַץ* nur *Dual* חָלְצִים Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten*, d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden Jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden 1 M. 35, 11 (*Chald.* *سَوَّلَ*, *syr.* *سَوَّلَ*).

חָלַץ (viell. Lende s. v. a. חָלַץ) N. pr. m. 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חָלַץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

I. חָלַץ (Wz. חָל, חָל, s. zu חָל I. Arabisch vergleicht sich *حلق* scheeren, während *غلّط* *حلق* ist) glatt sein. Metaph. gleissnerisch sein Ps. 55, 22. Viell. Hos. 10, 2.

Hiph. 1) glätten, bearbeiten (vom Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: וְכָר מִחֲלִיק עַל-רֵעֵהוּ ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt. Ps. 36, 3.

Derivate: חָלַק, חָלַק, חָלְקָה, חָלְקוּ, חָלְקוּהוּ, מְחַלְקוֹת, מְחַלְקוֹת.

II. חָלַץ (Wz. חָל, חָל, s. zu חָל II) eig. losreißen, loslösen (jemandes Antheil), dah. theilen, insbes. durchs Loos (vgl. חָלַק *chald.* Stück Feld, Grundstück, *äthiop.* *huelque*, *aram.* *سَحْمًا*, *חָלְקָה* Loos) Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8; meistens unter sich theilen: 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יִחְדּוּ יִחְלְקוּ sie sollen gleich (unter sich) theilen, d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: מִיְּתֵן תַּחַת אֲרָמִים תִּתֵּן מִן הָעֲרִבָה (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בָּ der Sache, jemandem Theil geben an etwas Hiob 39, 17. — *Intrans.* viell. Hos. 10, 2 חָלַץ לִבָּם ihr Herz (nämlich zwischen Jahve und den Götzen). — 3) plündern (*denom.* von

פֶּה II, a) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*

Niph. 1) ausgetheilt werden 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיִּתֵּן עֲלֵיהֶם er theilte sich und fiel über sie her. Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 1 Chr. 23, 6: וַיִּתְּנוּ er theilte sie. 24, 3. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיִּתְּנוּ welche in Hdss. u. Ausgaben vorkommt.

Hiph. einen Antheil erheben, holen
Jer. 37. 12.

Pi. 1) theilen, z. B. Beute 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit א) Antheil geben an (ב) Jes. 53, 12: יַחֲסֹק לִי רַבִּים *ich will ihm Antheil geben an den Grossen, sodass diese ihm huldigen*; ב) zutheilen Hiob 21, 17; c) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen 1 M. 49, 7. Klage! 4, 16. *Pu. pass.* vertheilt werden, sein Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

Hithpa. (unter sich) theilen Jos. 18, 5.

Derivate: חֵלֶק, חֶלְקָה, חֲלֻקָּה, מַחְלָקָה
u. die *N. pr.* חֶלְקִי, חֲלֻקִּי, חֲלָקָה.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M.
27, 11, von einem Berge: unbelaubt
Jos. 11, 17. 12, 7; von Steinen Jes.
57, 6: an den Glatten des Thalbachs
(חֲלָקִי *pl.* mit *Dag. dirimens*) ist dein
Theil (bezieht sich auf die Verehrung
der Steine als Idole, s. Delitzsch z. St.).
Trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3, vgl.
26, 28. 2) schlüpfrig, früheres Ez.
12, 24, vgl. 13, 7. — Stw. חָלַק I.

חֶלֶק *chald.* Theil, Loos Esra 4, 16.
Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֶלֶק.

חֲלֵקוֹת (Stw. חֵלֵק I) *f. pl.* Schmeicheleien Dan. 11, 32.

חֶלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי *Plur.* חֶלְקִים *estr.* חֶלְקִי. I) (Stw. חֶלֶק I) Glätte, Schmeichelei Spr. 7, 21. Das Wort steht als *Abstr.* neben חֶלֶק, wie שֶׁפֶל neben שֶׁפֶל.

II) (Stw. חֵלֶק II) Theil, Antheil.
 חֵלֶק zu gleichen Theilen 5 M.
 18, 8. Insbes. a) Theil an der Beute
 1 M. 14, 24, dah. Beute selbst: Hiob
 17, 5: לְחֵלֶק יָגִיד רָעִים (wer) als Beute
 anbietet die Freunde. b) חֵלֶק וְנַחֲלָה רֶשׁ אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה

ע oder **אֶחָד־מֵאֵלַי** ich habe oder habe
 nicht Antheil mit jemandem, habe od.
 habe nicht mit ihm zu theilen (vgl.
κοινωνέω τινί) 5 M. 10, 9. 12, 12.
 14, 27. 29, mit **אֶחָד** der S. an etwas
 (vgl. *κοινωνέω τινός*) Koh. 9, 6. Dann
 übertr. ich habe mit jem. zu theilen,
 für: habe mit ihm Gemeinschaft 2 Sam.
 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18.
ע **הַלֵּק יַעֲקֹב** der Theil Jakobs, d. i.
 Jahve, der Jakob zur Verehrung zu-
 getheilt ward Jer. 10, 16. 51, 19,
 vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6.
ד) Theil des Ackers, Acker 2 Kön. 9,
 10. 36. 37 (im Chald. und Aethiop.
 auch transp. **חֶקֶל**). Daher Land (im
 Ggztz. von Meer) Amos 7, 4. **ע**) Loos,
μοῖρα Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17.
 Hiob 20, 29. 31, 2 **הַלֵּק אֱלֹהִים** das von
 Gott bestimmte Loos Ps. 17, 4. Ueber
 Hiob 27, 3 s. **ע** *B.* 1, *litt. b.*

III) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 M.
26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist
חֶלֶק 4 M. a. a. O.

חֶלֶק *f.* I) (Stw. חָלַק I) Glätte 1 M.
27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege
Ps. 73, 18. Metaph. Schmeichelei Spr.
6, 24. *Plur.* חֶלְקִים dass. Jes. 30, 10. שֶׁחַ
חֶלְקוֹת schmeichelnde Lippe Ps. 12, 3. 4.

II) (Stw. חלק II) Theil, mit שדה
Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3,
auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14,
30. 31. 23, 12. — Ueber 2 Sam. 2,
16 (חלקת הצדדים) s. unter צד.

חֶלֶקָה (Stw. חלק II) f. Theilung 2 Chr.
35, 5.

חֶלֶק (für חֶלֶקֶת Theil Jahve's) *N. pr. m.*
Neh. 12, 15.

הַלְקִיָּהוּ und הַלְקִיָּה (mein Theil ist Jahve) *N. pr. Hilкия* 1) Hoherpriester unter Josia 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חִלְכָּל (Stw. חֵל I) plur. fem.
1) schlüpfrige Oerter Ps. 35, 6. Jer.
23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste
der Verstellung Dan. 11, 21. 34.

חֶלֶקֶת Jos. 19, 25 oder חֶלֶקֶת 21, 31,
Levitenstadt im Stamme Aser, wahrsch.

זָלָה östlich von Akka Rob. III, 883. van de Velde, Reisen I, 214. — S. noch חָלָה.

חָלַשׁ (Wz. חל, חל, s. zu חלל I) 1) *impf.* חָלַשׁ schwach, hinfällig, dahin sein Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, *ܡܚܠܝܫܐ* ar. *مُحْلِسٌ* arm).

2) *impf.* חָלַשׁ niederstrecken, besiegen 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. *جلس*).

Unterkissen; im Talmud. von Hinwerfen des Geldes und des Looses, חָלַשׁ Loos).

Derivat: חֲלֹשָׁה.

חָלַשׁ *m.* ohnmächtig, schwach Joël 4, 10.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךָ, חָמִיךָ *m.* Schwiegervater 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹה. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Ar. *חַם* Schwiegervater, überh. durch Heirath verwandt, verschwägert).

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמָם) Jos. 9, 12. Plur. חָמִים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. heisses Land, Südland. Vgl. חָמָה.

III. חָם der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch de *Iside et Osiride* (T. VII. p. 437. ed. Reiske) *χημία*, im Altägypt. *keme-t*, im Koptischen *kēme, chēmi*, welches eig. schwarz bedeutet, so dass das Land von der Schwärze des Bodens benannt ist. Die Chemie hat von diesem ihrem Stammlande den Namen.

חָם *m.* Wärme 1 M. 8, 22. (Stw. חָמָם).

חֶמָה* (Wz. חם, חָם, s. zu חָמָה III)

Ar. *يَحْمُو, حَمَا* dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמָה = חָמָה *no.* II.

חֶמָה chald. Form f. חָמָה *no.* I. Dan. 11, 44.

חֶמָה, חֶמָה *f.* chald. Gluth, Zorn Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חָמָה).

חֶמָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch, Butter (Stw. חָמָה) 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Hiob 20, 17. 5 M. 32, 14. Spr. 30, 33. Die zusammengezogene Form ist חָמָה. Vgl. מֶחָמָה.

חָמַד (als „Bezeichnung einer Seelenaffection“ im Arab. genauer حَمْد = חָמַד)

impf. חָמַד und Jes. 53, 2 חָמַד 1) etwas begehren, wornach streben 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit *Dat.* *ethicus* Spr. 1, 22. Part. חָמַד begehrt, begehrenswerth, *desiderabilis* Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חָמַדְתִּים Jes. 44, 9 ihre Lieb-linge, d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נָחַדַר 1) begehrenswürdig, lieblich, angenehm 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בָּצִוִּי בְּצִלִּי חָמַדְתִּי in seinem Schatten hab' ich begehrt zu sitzen s. Ges. § 142, 3 *lit. a.*

Derivate: מְחַמֵּד, מְחַמֵּד und die folg.

חָמַד *m.* Anmuth, Schönheit Ez. 23, 6. שְׂחֵר־חָמַד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חָמַד *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חָמָה ohne ersucht zu werden. 2) Gegenstand des Begehrens 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37. 3) Kostbarkeit. אֶרֶץ חָמָה köstliches Land Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. חָמָה כְּלִי kostbare Gefässe 2 Chr. 23, 27. 36, 10. חָמָה כָּל־הַגִּיטִים alle Kostbarkeit der Heiden. Hagg. 2, 7.

חֶמְדוֹת und חֶמְדוֹת *f. pl.*, eig. *desiderabilia*, dah. Kostbarkeit Dan. 11, 38. 43. חֶמְדוֹת, בְּגָדֵי חֶמְדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefässe 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֶמְדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dan. 10, 3. חֶמְדוֹת אֵשׁ

Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 33 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֲמִידָן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben חֲמִידָן.

חָמָה* Arab. حى behüten, schützen (auch neusyr. حَمَا). Ob dieser Stamm urspr. „umgeben“ bedeutete, mag dahingestellt bleiben. حَام (umkreisen, umlaufen, umreiten, umfliegen) zu vergleichen liegt nahe. Aber letzteres wird wohl zur Wz. حَو gehören, s. zu חוה. — Davon חוּמָה, und die *Nomm. pr.* חֲמִי, חֲמִי.

חֶמֶה *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7. 2) poet. für: die Sonne (auch im Assyrl.) Hiob 30, 28 HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna das gewöhnliche Wort). Stw. חָמָם.

I. חֶמֶה (von חָמָם wie שָׁמָה von שָׁמַר; vw. חָמָם und حَمَى glühen) *f., st. cstr.* חֶמֶה

1) Gluth, Zorn 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. פֹּסֵם חֶמֶה Jer. 25, 15 und פֹּסֵם חֶמֶה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jahve die Völker trinken lässt. Vergl. Apoc. 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben) 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. חֶמֶה *s. v. a.* חֶמֶה Milch Hiob 29, 6.

חֶמֶה (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֶמֶה (vgl. חֶמֶה) *N. pr.* Weib des Königs Josia 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Kt. an letztern Stellen: חֶמֶה.

חֶמֶה (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חֶמֶה 4 M. 26, 21.

חֶמֶה (heiss, oder: sonnig, von חָמָה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 28. 2) eines anderen im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61; s. zu חָמָה.

חֶמֶה *m.* Gewaltthätiger *s. v. a.* חֶמֶה. Jes. 1, 17. LXX. ἀδικούμενος, *Vulg.* oppressus, wobei die active Form חֶמֶה passivisch gefasst ist. Stw. חָמָם no. 3, a.

חֶמֶה *m.* Wendung, Biegung HL. 7, 2. Stw. חָמָם.

חֶמֶה, חֶמֶה 1) Esel 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמָם no. II, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, vgl. im Castilian. burro, borrico. Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אֶחָיו. Vgl. Ges. § 107, 1 Anm.

2) *s. v. a.* חָמָם Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בָּלַחַי חֶמֶה חֶמֶה חֶמֶה mit einem Eselskinnbacken (schlug ich) einen Haufen, zwei Haufen. Stw. חָמָם no. I.

3) *N. pr.* eines Hevitors zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֶמֶה *f.* *s. v. a.* חָמָם Haufen, *s.* den vorigen Art. no. 2.

חֶמֶה (nach der Form אֶחָיו, *s.* Olsh. § 108, c) *f.* Schwiegermutter Ruth 1, 14. 2, 11.

חֶמֶה *s.* חָמָם.

חֶמֶה* eilen, *s.* Prätorius in ZDMG. XXVIII, 88 f. Im Chald. die Kniee beugen. Davon

חֶמֶה (die eilige, flinke) *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. LXX. σαύρα. *Vulg.* lacerta.

חֶמֶה *N. pr.* ein Ort im St. Juda Jos. 15, 54.

חֶמֶה *s.* חֶמֶה.

חֶמֶה *Adj.* gesalzen Jes. 30, 24: חֶמֶה גָּלִיל gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern (חֶמֶה) vermisches, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. Bocharti Hieroz. T. I. S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409. Blau in ZDMG. XXVII, 522 f.

חֶמֶה und חֶמֶה *m.* — *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֶמֶה) der fünfte Theil 1 M. 47, 24. Plur. חֶמֶה 3 M. 5, 24. Von חֶמֶה fünf.

חֶמֶה *impf.* חֶמֶה *inf.* חֶמֶה Ez. 16, 5. Mild sein, vgl. חֶמֶה mildherzig. Dah. 1) Mitleiden haben, mit חֶמֶה der Person.

2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. Mal. 3, 17. 2) schonen 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אל Jes. 9, 18. 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אל Jer. 50, 14, ל vor dem Inf. 2 Sam. 12, 4, mit על Hiob 20, 13.

Derivat: חָמַל (wobei die arab. Bedeutung tragen zu Grunde liegt, s. d. Art.) und

חָמַל f., Inf. des vor., das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם impf. O. חָמַם, חָמַם Jes. 44, 15.

16. 2 Kön. 4, 34, und impf. A. חָמַם (s. unten), Pl. חָמָה Hos. 7, 7 und חָמָה 1 Kön. 1, 1 warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, med. Kesr warm sein. Vgl. חָמָה und ar. حَمِيَ).

2 M. 16, 21. חָמָה חָמָה am Mittage 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. Impers. חָמָה חָמָה es wird ihm warm 1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Métaph. von Gluth des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

Niph. nur Part. חָמָה (für חָמָה s. Ges. § 67, Anm. 11.) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit ב.

Pi. wärmen Hiob 39, 14 (17).

Hithpa. sich wärmen Hiob 31, 20.

Derivate: חָמָה II., חָמָה, חָמָה und die Nomm. pr. חָמָה, חָמָה.

חָמָה nur Plur. חָמָה eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Raschi's) durch *Sonnensäulen* scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit חָמָה (בַּעַל חָמָה) d. i. *Baal solaris* (חָמָה von חָמָה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* חָמָה s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חָמָה ziemlich deutlich als *Sonnensäule* erwähnt. Der Plur. ist, wie חָמָה, חָמָה, durch Baals-Statuen zu erklären, Ἀμμοῦναι bei Sanchuniathon. Vgl. Gesenius, *Monum.*

Phoen. I, 170—172. Levy, Phönic. Wtb. 19. O. Strauss, Nahum p. XXII sqq.

חָמָה impf. חָמָה 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Ar. حَمَس hart, rau, heftig, ungestüm sein, im guten Sinne: tapfer, kühn sein; Conj. V. sich ungestüm, gewaltthätig beweisen, حماسة Tapferkeit. Verw. ist חָמָה scharf sein, welches vielleicht auch hier die G.B. ist, dann heftig, hitzig sein vgl. חָמָה no. 3, a). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חָמָה נָפְשִׁי er verletzt sein Leben. Hiob 21, 27: מְזַמֵּר עָלַי חָמָה (ich kenne) die Pläne, womit ihr mich überwältigen wollt. חָמָה הוֹדָה das Gesetz beleidigen, übertreten Ez. 22, 26. Zeph. 3. 4. 2) abreißen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden Jer. 13, 22. (Beide Bdtgen. auch in חָמָה und חָמָה).

Derivate: חָמָה und

חָמָה m. 1) Gewaltthat, Unrecht 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. חָמָה Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und חָמָה Ps. 140, 2. 5 Gewaltthätige. חָמָה פֶּר חָמָה falscher Zeuge 2 M. 23, 1. — Der Genet. steht öfters passiv, חָמָה das mir zugefügte Unrecht 1 M. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch act. Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut Am. 3, 10.

חָמָה impf. חָמָה inf. חָמָה scharf sein, insbes. 1) für den Geschmack: sauer sein, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חָמָה), auch: salzig (s. חָמָה). Arab. حَمَضَ, syr. سَمَّى scharf schmecken, سَمَّى gesäuert sein. 2) für das Gesicht: blendend hell, grellfarbig sein, insbes. von hochrother Farbe (syr. سَمَّى Ethpa. viell. v. d. Gluthfarbe der Scham). Part. pass. חָמָה hochroth Jes. 63, 1, nach LXX. Syr. So wird חָמָה gebraucht, s. Bocharti Hieroz. I, S. 114. 3) übertr. auf das Gemüth a) heftig, gewaltthätig sein, wie חָמָה Part. חָמָה der Gewaltthätige Ps. 71, 4. Vergl. חָמָה u. חָמָה no. 2. (Aeth. حَمَضَ); b) bitter sein, s. Hithp.

Hiph. part. intrans. מְחַמֵּץ etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen sein Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniß, Schmerz verursachen).

Derivate ausser den beiden zunächst folgenden: חָמִיץ, חֲמִיץ.

חָמִיץ *m.* Gesäuertes 2 M. 12, 15. 13, 3. 7. Amos 4, 5: *zündet nur Dankopfer von Gesäuertem an!*

חֲמִיץ *m.* Essig 4 M. 6, 3. Ruth. 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק (verw. mit חָבַק) abbiegen, abschwänken HL. 5, 6.

Hithpa. sich hin und her biegen und wenden Jer. 31, 22.

Derivat: חֲמִיק.

I. חָמַר 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. *خمر* I. II. VIII. vom Gähren des Sauerteigs, des Weines, dah. *خَمَار* unser „Katzenjammer“, *تَخَامَر* sich verschwören, *مُخَامَرَة* Verschwörung). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. Vgl. das *Pass.* und חָמַר Wein, חָמַר das Schäumen. 2) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חָמַר, חֲמוּר, חֲמוּרָה Haufen.

Pass. der Form *Poalal*: חֲמָרָה gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz Hiob 16, 16.

Die Derivate s. unter Kal.

II. חָמַר roth sein, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוּר Esel, חֲמוּרָה Gazelle, חָמַר Asphalt, חָמַר Thon, Lehm, sämmtlich von der röthlichen Farbe benannt. Ar. *خمر* *Conj.* IX. und XI. roth sein, *Conj.* II. das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, IV. von rother Entzündung. — Gesen. vereinigte diesen Stamm mit dem vorigen und leitete die Bed. חָמַר, *حمر*, roth

sein von der Röthe der Scham ab, vgl. *خجل* erröthen vor Scham.

Kal denom. von חָמַר, mit Erdharz verpichen 2 M. 2, 3.

חָמַר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bei dem todtten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3 (Ar. *خمر* u. *خَمْرَة*, sogen. von seiner ins Röthliche, Braune spielenden schwarzen Farbe).

חָמַר *m.* Wein (v. Gähren) 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. *חָמַר* I.

חָמַר *chald. st. emphat.* חֲמָרָה *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חָמַר *m.* I) a) Haufen (von חָמַר I) 2 M. 8, 10. Hab. 3, 15: *Haufe, Schwall grosser Wasser*; und daher b) ein grosses Maass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Spättern פַּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14. II) Thon (von חָמַר II), Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19.

חָמַר *N. pr. s.* חֲמָרָה.

I. חֲמָשׁ* fett sein, wovon חֲמִישׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist *خَمِيش* Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form *شَحْم* Fett, *شَحْم* fett sein.

II. חֲמָשׁ, nach Gesen. verw. mit חָמַס, חָמַץ s. v. a. das arab. *خمس* tapfer sein, II. IV. zum Zorn reizen, davon *خَمِيس* tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. plur.* חֲמָשִׁים 2 M. 13; 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲמָשִׁים in demselben Zusammenhange), *Aqu. ἐνωπλισμένοι. Symm. καὶ ὠπλισμένοι. Vulg. armati. Ebenso Onk. Syr. And. gehen auf חָמַשׁ zurück und erklären חֲמִישׁ accincti; Andere vergleichen חֲמִישׁ ein Heer in Schlachtordnung, sofern*

es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod. πεμπταΐζοντες*). Knobel (nach *خشن congregavit*): Gesammelte i. Gs. zu zerstreut kämpfenden Schaaren.

III. תָּמֵשׁ *estr.* תָּמֵשׁ *m.* und תָּמֵשׁ *estr.*

חֲמִשָּׁה f. fünf. (Arab. *خُمْسَة*, *خَمْسَة*). Nach Fleischer gehört das Wort zur Wz. חָם, *חַם*, welche nach dem Arab. die Bed. des Zusammendrückens, Zusammenfassens hat. Vgl. *חָמָא* unten. *חָמַם* vom Zusammendrücken des Euters beim Melken, *חָמַס* sich zusammenziehen, sich setzen, von einer Geschwulst, *חָמַס* mit zusammengezogenen Fingern jem. ins Gesicht schlagen oder kratzen. Darnach bedeutete *חָמַס* eig. die zusammengezogenen oder geballten Finger der Hand (ähnlich *אֶרְבָּעָה* *אֶרְבָּעָה* Faust von *אָרְבַּע*, *אָרְבַּע*, *אָרְבַּע*, *אָרְבַּע* zusammendrücken), wie persisch *پَنْجَه* dass. neben *پَنْج* fünf. Vgl. auch Dietrich, Semit. Wortf. 240 f. — Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bei Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix*.
 חֲמִשִּׁיךָ deine, seine funfzig
 2 Kön. 1, 9—12. שֵׁר חֲמִשִּׁים Haupt-
 mann über funfzig 2 Kön. 1, 9—14.
 Jes. 3, 3.

חמש *Pi. denomin. eig. befünften (wie be-
zehnten), jem. den Fünften als Abgabe
zahlen lassen* 1 **M.** 41, 34 von

I. חמש *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

II. חֲמֵשׁ m. Unterleib, Schmeerbauch, omasum 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חֲמֵשׁ I. Vgl. syr. مَعْمַש Weiche, äthiop.

מש *hems*, Mutterleib, schwerlich aber
talm. חֲמִצָּה (חֲמִצָּה) Fett innen an den
Gedärmen.

חַמְיָשׁ s. חַמְשִׁי

חַמֵּת* arab. **حَمِيَتْ** warm sein, daher
faulen, ranzig werden, von Wasser,
Butter u. dgl. Davon **حَمِيْت** Schlauch,
und eine darin ranzig gewordene Sache.
Davon

חֲמַת *m.* 1 M. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֲמַת
V. 14 Schlauch.

חָמָת (Festung, Burg, von חָמָה, vgl. חומה Mauer) *N. pr. Hamath*, grosse Stadt in Syrien am Orontes (4 M. 13, 21, 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania* 2 Sam. 8, 9 (arab. حَمَاة). Amos 6, 2, vollst. חָמָת רַבָּה die grosse Hamath und חָמָת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiess חָמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardt's Reisen I, S. 249. 514. Schrader, KAT. 115. 143.

חַמָּת (warme Quelle) Ort im St. Naph-
tali Jos. 19, 35 wahrsch. identisch
mit חַמְצוֹר Jos. 21, 32 und חַמְצוֹן
1 Chr. 6, 61; das Ammaus bei Tiberias
Joseph. *Antt.* 18, 2, 3 u. ö.; heute
الحَمَّام Name warmer Quellen südlich
von Tiberias, Rob. III, 506 ff.

1) mit *Suff.* חַיִּי *m.* (Stw. חָיָן) 1) Ge-
 neigtheit, Gunst, Gnade Koh. 9, 1.
 Insbes. a) מֵצָא הוּא בְּעֵינָי פְּלִנִּי Gnade
 finden in jem. Augen, für: sich seine
 Gunst erwerben 1 M. 6, 8. 19, 19.
 32, 6. 18, 3: אֶסְתָּא מֵצָאֵתִי הוּא בְּעֵינָי
wenn du mir (anders) günstig bist. 1 M.
 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָטָה dass.,
 nur Esth. 2, 15. 17. b) הָיָה בְּעֵינָי
 jem. die Gunst eines andern
 geben, verschaffen. 2 M. 3, 21: וְהָיָה
 אֶת־הוּא חֶסֶד הוּא בְּעֵינָי מִצְרַיִם
und ich werde diesem Volke Gunst geben bei den Aegypt-
tern, sie ihnen geneigt machen. 11, 3.
 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth,
 Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: נֶפֶשׁ הוּא
 liebliche Gemse. הוּא הוּא schöner kost-

barer Stein. Spr. 17, 8. — Zu Zach. 12, 10 s. Köhler. — Auch Zach. 6, 14 ist Gunst, Freundlichkeit, nicht *N. pr. m.* S. Ges. *Addit. ad Thes.* p. 90.

הַנָּדָד (für הַן הַדָּד Gnade des Hadad, s. הַדָּד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

הִנָּה (Wz. הָנָה, חָנָה, s. zu הָנָה I) *impf.*

הִנָּה *apoc.* הִנָּה 1) sich beugen, biegen (davon הִנָּה Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: הִנָּה הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. حَنَا beugen, sich liebevoll über jem. beugen, dah. lieben, vgl. הִנָּה). 2) hinneigen, sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 M. 13, 20, 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: הִנָּה הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. a) Mit הָנָה: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern, Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. b) sich schützend lagern, um etwas, mit הָנָה Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen Jes. 29, 1.

Derivate: הִנָּה, הִנָּה, הִנָּה, *N. pr.* הִנָּה.

הַנָּה *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. הָנָה I. — Ueber הַנָּה Ps. 77, 10. Hiob 19, 17, das manche Ausleger (auch Gesen.) hierher ziehen, siehe zu הָנָה I. und II.

הִנָּה *N. pr.* (Eingeweihter, oder Eingeweihter) 1) ältester Sohn des Kain 1 M. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 M. 5, 18—24), nach den späteren Juden, welche ihm in der Hasmonäerzeit ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde (dieses wohl mit Bezug auf die 365 seiner Lebensjahre). 3) ältester Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von הִנָּה 4 M. 26, 5.

הִנָּה (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

הִנָּה *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. הָנָה.

הִנָּה* nach d. Syr. ܡܢܗ, Arab. حَانُوت Gewölbe des Kaufmanns, Bude, (vom Stw. הָנָה no. 2. 3.) Jer. 37, 16: *Jeremia kam aus dem Gefängnis in das Gefängnis und in die Gewölbe*, letzteres als Theil des Gefängnisses. Ohne Halt im Sprachgebrauch ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi, cippi*, Blöcke, vgl. κύψων von κύπτω, und מִתְּפֵה.

הִנָּה wohl eig. reif werden, dah.

1) würzig, wohlriechend werden; davon im Hebr. *condire cadaver*, einbalsamiren 1 M. 50, 2. 3. 26. Derivat: הִנָּה 2, 13 (nicht reif werden zu übers., was sachlich z. St. nicht passt, s. Delitzsch). Derivat: הִנָּה. — Beide Bedd. vereinigt das arab. حنط, s. Lane s. v.

הִנָּה *m. plur.* das Einbalsamiren 1 M. 50, 3.

הִנָּה *m. pl. chald.* Weizen Esra 6, 9, 7, 22, hebr. הָנָה.

הִנָּה (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

הִנָּה *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt 1 M. 14, 14. Stw. הָנָה.

הִנָּה *f.* Gnade, Erbarmen Jer. 16, 13. Stw. הָנָה.

הִנָּה *f.* Pl. הִנָּה und הִנָּה — Spiess, vom Wurfspiesse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. הִנָּה sich biegen, biegsam sein, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. § 124, 3.

הִנָּה Dietrich vgl. arab. حَنَّكَ kauen, welches er als erweitert aus حَنَّكَ reiben, verw. mit aethiop. حَنَّكَ kauen, ansieht. Allein der Gaumen, ar. حَنَّكَ, aram. حَنَّكَ, heb. חֲנֵךְ ist vielmehr vom Eng sein benannt, Wz.

Derivate: תָּחַךְ, תַּחֲכָה, תַּחֲנִיךְ, *N. pr.* תַּחְנוּךְ
und

תָּחִיב *Adv.* (von תָּחַן und der Bildungs-
silbe der Adverbien חֵיב) 1) eig. blos
um des Dankes willen (*gratīs* für *gratūis*),
ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29,
15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne
dass es etwas koste 2 Sam. 24, 24.
2) vergebens, *frustra* Spr. 1, 17, vollst.
אֵל תָּחִיב Ez. 6, 10. 3) ohne Ursache,
ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17.
1 Kön. 2, 31: **חַיִּיבֵי-דָמַי** unverschuldetes
Blut. Spr. 26, 2.

תַּבְּנִיל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit **הָרָר** Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abul-walid* verstehen: Reif, wogegen die Geschichte ebenso spricht, wie gegen die Bed. Ameisen (Gesén.), welche überdies hebr. **מְלֵא** heissen. Chald., Rabb. verstehen schwere Hagelsteine. Die *Etymologie* des Wortes ist völlig dunkel.

284

Niph. נָחַץ (nach der Form נָחַץ von נָחַץ) bemitleidet werden, oder mit-
leidswürdig sein Jer. 22, 23. *Pass.*
von *Po.* 2.

1) *Po.* 1) wie *Kal no.* 1. *Spr.* 14, 21.
2) *bemitleiden*, *bedauern Ps.* 102, 15.
Hoph. *bemitleidet* werden *Spr.* 21, 10.
Jes. 26, 10.

[illegible]

רחם *chald.* sich erbarmen, mit dem *Acc.*
Inf. רחם *Dan.* 4, 24.

יְהוָה (gnädig) *N. pr.* eines von Davids
Kriegsobersten 1 Chr. 11, 43, und

mehrerer anderer Personen bei Esra und Neh.

הַנְּנָאֵל (Gott ist gnädig) *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10, Neh. 3, 1, 12, 39.

הַנְּנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia Neh. 1, 2, 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

הַנְּנִי (Jahve ist gnädig) griech. Ἀνα-
νίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6, 7, und anderer Personen.

הֵנֶס nur Jes. 30, 4, *N. pr.* (Hnēs, Eh-
nēs, ar. اهناس) Stadt in Mittelägypten,
bei den Griechen *Heracleopolis*, die
Hauptstadt des von ihr benannten
Nomos, und zu gewissen Zeiten eine
Königsstadt. S. Gesenius zu Jes. 30, 4.

חָנַף *impf.* **יִחָנֵף**. Der Stamm hat die
GB. sich beugen (Wz. **חָנָן**, s. zu **חָנַן**),
vgl. arab. **خَنَفَ** krummfüssig sein,
V. sich absondern; übertr. im Arab.
in bonam partem: **حَنِيفٌ** der für das
Rechte sich entscheidende, im Hebr.
dagegen (vgl. syr. **أَسَافٌ**) abfallen, ab-
trünnig werden) *in malam partem*:
1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer.
23, 11. 2) durch Gottlosigkeit ent-
stellt, entweiht sein, vom h. Lande
Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 3) Jer. 3, 9
causat. wie *Hiph.* entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M.
35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen
(Heiden) machen, zum Abfalle bewegen.
Dan. 11, 32. (Syr. **سَلَفٌ** ein Unreiner,
Heide.)

חָנֵף *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser
Hiob 8, 13, 16.

חָנֵף *m.* Ruchlosigkeit Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק (Wz. **חָנָן**, s. zu **חָנַן**) eig. einengen,
ar. **حَنَقَ** erdrosseln, ersticken; hebr.
nur trans.:

Pi. würgen, erwürgen, vom Löwen
Nah. 2, 13.

Niph. sich erwürgen 2 Sam. 17, 23.

Derivat: **חֲנֻקָּה**.

חֲנֻחַן (anmuthig) *N. pr.* eines Ortes
im St. Sebulon Jos. 19, 14, wahrsch.
identisch mit **קָנָה** no. 2.

חָסַד (Wz. **חָסָה**, s. zu **חָסָה**) von d. GB.

stringere her eig. sich stark afficirt
fühlen, sowohl von Liebesgefühl als,
in schlechtem Sinne, von Eifersucht,
Neid, Misgunst u. s. w., dah. auch
die Bed. schmähen, beschimpfen (vgl.

חָסַד, **חָסַד**, **חָסַד**).

Pi. beschimpfen, schmähen Spr. 25,
10. (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. sich liebeich beweisen Ps.
18, 26.

Derivate ausser den zunächstfolgen-
den: **חֲסִידָה**, **חֲסִיד**.

חָסַד *m.* 1) Liebe, Gunst, Gnade, wird,
wie Hupfeld (zu Ps. 4, 4) mit Recht
ausführt, im AT. zunächst gebraucht —
a) von der Liebe und Gnade, welche
Gott als der Gott des Heiles den
Menschen (trotz ihrer Sünde) offen-
bart und erweist Ps. 5, 8, 36, 6, 48, 10.
Daher häufig in Verbindung mit **אֱמֶת**
(s. d.) von der göttlichen Bundes-
treue. Vgl. die Formeln **עֲשֵׂה חָסֶד עִם**
1 M. 24, 12, 14, mit **לְ** 2 M. 20, 6.
5 M. 5, 10, **עֲשֵׂה חָסֶד וְאֱמֶת עִם** 2 Sam.
2, 6, 15, 20. Plur. **חֲסִדִּים** Gnaden-
erweisungen Gottes Ps. 17, 7, 89, 2.
107, 43. **חֲסִדֵי דָוִד** Gnadenerweisungen
(Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton.
wird Gott selbst **חָסֶד** die Liebe, die
Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9.
Daher — *b*) die Liebe der Menschen
zu Gott, als das der göttlichen Liebes-
erweisung entsprechende Verhalten.
So sehr selten. Jer. 2, 2. Hos. 6, 4, 6.
Daher **חָסֶד אֱנוֹשִׁי** s. v. a. **חֲסִידִים** die
Frommen. — Sehr häufig endlich
c) die Liebe der Menschen unter ein-
ander, wie sie ein Abbild sein soll
der Liebe Gottes zu den Menschen.
S. namentlich 2 Sam. 9, 3: **אֶעֱשֶׂה עִם**
חָסֶד אֶלֶיֶם *ich will an ihm Barmherzig-*
keit Gottes üben, d. h. solche, wie sie
Gott den Menschen erweist. Ebenso

1 Sam. 20, 4: חָסֵד רַחוּם. Allgemein Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid Hiob 6, 14. עֲשֵׂה חָסֵד עם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. Seltener mit אֶת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), על 1 Sam. 20, 8. Vollst. עֲשֵׂה חָסֵד עם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: חָסֵד אֶלֶיךָ er neigte ihm Gunst zu, liess ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. — 2) Huldreiz, Anmuth, Grazie Jes. 40, 6 LXX. δόξα, vgl. 1 Petr. 1, 24. — 3) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. סִמָּא) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. — 4) N. pr. m. 1 Kön. 4, 10.

חֲסִידָה (Jahve liebt) N. pr. Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָסָה (n. Dietrich vw. mit חָסוּ schonen, sodass חָסָה eig. geschont, straflos [syr. *Ethpa.*], dann sicher an einem Orte wie an einem Asyl sein, dah. Schonung, Schutz suchen bedeutete; allein wahrscheinlicher ist die GB. *se abdere*, sich bergen, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 567. Pss. 3. A. I, 74 Anm.) sich bergen, mit בָּא des Ortes, חָסָה בְּצֵל Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2; ganz besonders gebraucht von dem in Gott sich bergenden, gläubigen Vertrauen, so בְּצֵל פִּנְקִי יְיָ Ps. 57, 2. 61, 5, und bloss בִּירוּחָה sich bergen in Gott Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne Object Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: der Gerechte vertraut, ist getrost auch im Tode.

Derivate: חֲסוּת, מִחְסָה, מַחְסֵה und

חֲסֵה (Zuflucht) 1) N. pr. m. 1 Chr. 16, 38. 26, 10. — 2) N. pr. einer Stadt im Stamme Aser Jos. 19, 29.

חֲסִין m. Adj. stark Amos 2, 9, collect. die Starken, Mächtigen des Staates Jes. 1, 31. Stw. חָסָן.

חֲסוּת f. Bergung, Schutzsuchen Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד (n. d. Form חָסִיל, mit activischem Sinne, wie schon der Gebrauch des Wortes von Gott zeigt; nicht passiv = begnadigt, wie Hupfeld zu Ps. 4, 4 behauptet) Adj. 1) von Gott: gnädig, gütig Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 2) fromm. חָסִידֵי רַחוּם die Frommen Jahve's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28. 3) liebevoll, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1: לֹא חָסִיד lieblos, unbarmherzig.

חֲסִידָה f. Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Arab. das Straussenweibchen umgekehrt ظَلِيم der gottlose Vogel heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi. 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. Bocharti Hieroz. II, 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *des Straussen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם-אֶבְרָה חֲסִידָה וְנוֹצָה *ist aber auch liebreich Flügel und Feder?*

חָסִיל m. eig. Abfresser, Verwüster, Name der Heuschrecken 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 38, 4. Joël 1, 4. Stw. חָסַל.

חָסִין Adj. stark, mächtig Ps. 89, 9.

חָסִיר chald. Adj. mangelhaft s. v. a. חָסַר, Dan. 5, 27.

חָסַל (Wz. חָס, s. zu חָסוּ) im Hebr. und Aram. abstreifen, abziehen (vgl. ar. حَسَالَة der Abfall, eig. das Abgezogene), abfressen; von der Heuschrecke 5 M. 28, 38 (vgl. *stringere folia ex arboribus* bei Caesar).

חָסַם (Wz. חָס, s. zu חָסוּ) 1) im Arab. abschneiden, verhindern, *part. pass.* abgesetzt, entwöhnt, vgl. syr. חָסַל (vom hemmen geht sowohl die syr. Bed. bezaubern aus (Gal. 3, 1) als die hebr. Bed. von חָסַם Halfter, Maulkorb); absperren vom Wege Ez. 39, 11: וְחָסַם הָיָה אֶת-הַקְּבָרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird*

den Vorübergehenden (durch die Menge der Leichname) den Weg versperren. 2) *denom.* v. מָחֶסֶם (den Thieren) das Maul verstopfen, zubinden 5 M. 25, 4. Derivat: מָחֶסֶם.

I. חָסַן* wie im Aram. חָסַן, חָסַן stark sein (vgl. ar. حَصَن fest, befestigt sein, حَصْن syr. حَصْن das Castell, die Festung). — Derivate: חָסִין, חָסִין, und das chald. חָסִין.

II. חָסַן aufbewahren, zurückhalten, zurücklegen. (Vgl. arab. خزن, wovon مَخْزَن Magazin). Deriv. חָסִין.

Niph. aufbewahrt werden Jes. 23, 18.

Anm. Schon Gesenius vertheilte die Bedd. des hebr. חָסַן so wie hier geschehen. Dann mussten aber auch die beiden, nur homonymen Stämme חָסַן geschieden werden.

חָסַן chald. Aph. (Haph.) besitzen, im Besitz haben Dan. 7, 18, 22.

חָסַן chald. st. emphat. חָסְנָא Macht, Kraft Dan. 2, 37. 4, 27. Stw. חָסַן I.

חָסַן m. Schatz, Besitzthum (Stw. חָסַן II) Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חָסַן וְשִׁעוֹר חָסַן ein Schatz von Heil, Glück. Parall. אֶצֶר (Chald. אֶצֶר besitzen).

חָסַף* (Wz. חָסַף, s. zu חָסַף; vgl. חָשַׁף) abschälen, abschuppen, ablättern, so dass Schuppen od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Ar. حَسَف (transp. حَسَف, s. zu חָשַׁף) abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חָסַף (vgl. arab. حَسَف Scherben, irden Geschirr, syr. حَسَف). Davon

חָסַפִּים, im Part. pass. מְחָסַפִּים 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חָסַף m. chald. Scherben, Töpferwerk Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסַף (Wz. חָסַף, s. zu חָסַף) impf. יִחָסַף (Wz. חָסַף, ar. حَسَف, eig. abstreifen, abstreichen, dah. vermindern; intr. abnehmen — 1) abnehmen 1 M. 8, 3.

5. — 2) fehlen, ausgehen Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. — 3) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem Acc. 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 M. 18, 28: אֲוִלִי הַתְּסִירֹן הַמִּשִּׁים vielleicht fehlen zu den fünfzig Gerechten noch fünf, eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünf. — 4) absol. Mangel leiden Ps. 23, 1. Spr. 13, 25.

Pi. mangeln lassen, mit dopp. Acc. Ps. 8, 6: וְתִתְּסִירָהוּ מִצֶּטַח מַאֲלֵהִים und du hast ihn ein Weniges mangeln lassen, dass er nicht Gott sei, d. h. ihn zu einem nahezu göttlichen Wesen gemacht. Mit מִן des entfernteren Object's Koh. 4, 8 מִחֲסֵר אֶת־נַפְשִׁי מִטֹּבָה ich lasse meine Seele Gutes entbehren.

Hiph. 1) trans. fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) intrans. Mangel haben 2 M. 16, 18.

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: מִחֲסֵר, חָסִיר.

חָסֵר Adj. ermangelnd, mit dem Acc. 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חָסֵר לֶחֶם dem es an Brot fehlt 2 Sam. 3, 29. חָסֵר-לֵב unverständlich Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als Subst. Unverstand 10, 21.

חָסֵר m. eig. Abstrich, dah. Mangel Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חָסֵר m. dass. Amos 4, 6.

חָסֵרָה N. pr. m. 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht תְּרַחֵם.

תְּסִירֹן m. Mangel Koh. 1, 15.

חָף m. rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9 (s. חָפָה II).

חֹף, חוֹף m. Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1. Arab. حَافَة Rand, Seite, حَفَّ Aeusserstes, Einfassung. Stw. חָפָה I, حَفَّ umgeben.

חָפַה (auch im Aramäischen, s. zu חָפַה) s. v. a. חָפַה und חָפַה I decken. Dah. Pi. im Verborgenen thun 2 Kön. 17, 9. And. nach dem Talmud.: erdichten.

חָפַה (Wz. חָפַה, s. zu חָפַה I) 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam.

15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8 (Aram. חָפָא, arab. حَفَّ dass.).

2) schützen, schirmen, s. Pu.

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehen, mit dopp. Acc. 2 Chr. 3, 5. 7. 8. 9.

Pu. חָפָה geschützt, geschirmt werden. So nach Gesen. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כְּבוֹד חָפָה alles Herrliche wird geschirmt, geschützt. Allein חָפָה wird hier besser als Subst. gefasst.

Niph. pass. von Pi. Ps. 68, 14.

חָפֶה f. (von חָפָה I) 1) eig. Decke, so noch Jes. 4, 5 (als schützende Decke); nach And. = Thronhimmel, Baldachin. — 2) Das Brautgemach (nicht der Traubaldachin, eher noch mit Wunsche zu Joël 2, 16 der durch einen Vorhang abgeschlossene Theil des הָדָר) Ps. 19, 6. Joël 2, 16. — 3) N. pr. m. 1 Chr. 24, 13.

חָפֶז impf. יִחָפֶז (verw. خَفِץ zittern, خَفِץ palpavit, خَافِي sich fürchten) aufgeschreckt, bestürzt werden 5 M. 20, 3 (parall. רָאָה und פָּרַח). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס als sie aufgeschreckt wurde zur Flucht. Hiob 40, 23. Ps. 31, 23. 116, 11: חָפְזִי Bestürzung (oder milder: Verzagtheit).

Niph. 1) sich bestürzt, ängstlich beweisen 1 Sam. 23, 26: דָּוִד יִחָפֶז שָׂאוֹל war ängstlich bemüht (he was anxious), dem Saul zu entkommen. 2) ängstlich fliehen Ps. 48, 6. 104, 7. So auch 2 Kön. 7, 15 Kt. (לְבַחֲמָם; Keri: בְּחָפְזָם, aber das Kal kommt nicht in der Bed. fliehen vor). Davon

חָפְזוֹ m. eilige Flucht 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חָפִים (Decken) N. pr. m. 1) 1 M. 46, 21, sonst חָפִים geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

חָפִי* Im Arab. ist حَفَى volā cepit u. s. w. nur denom. (vgl. Tamid 3, 9 חָפִי eine Hand voll herausnehmen). Die Grdbtg liegt in حَفَا Höhlung, Grube, eine Handvoll; vgl. חָפִי I und חָפֶשׁ. Davon

חָפִי*, nur im Dual חָפִיִּים die beiden hohlen Hände Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9, 8. 3 M. 16, 12; auch als geschlossene gedacht, also = Fäuste Spr. 30, 4. (Im Aram. حَفَا, ar. حَفَا, assyr. hupunnu).

חָפִי (gleichsam pugil) N. pr. eines Sohnes Eli's 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

I. חָפָה, arab. حَفَّ (Wz. حَفَّ, חָפַ, vw. حَفَّ, s. zu חָפַר II; GB. umgeben, allseitig decken und bergen, s. Volck, Segen Mose's 87 u. Anm. 2; davon חָפָה, חָפָה, חָפָה, auch حَفَفَ aufbewahren, näml. im Gedächtniss) 1) umgeben, deckend umgeben, beschirmen, arab. I. u. II. v. Sachen u. Personen. Mit עַל 5 M. 33, 12: חָפָה עָלָיו ihn beschirmend. Davon حَفَا Rand, hebr. חָפַה Ufer, s. d. rabb. חָפָה Saum.

2) decken, im Arab. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vergl. חָפָה Pi. Davon hebr. in sinnl. Bed. חָפָה Decke. N. pr. חָפִים.

II. חָפָה* Wz. חָפַ, חָפַ, wie bei חָפָה I. Dennoch scheinen beide Wzz. und Stämme getrennt werden zu müssen. Im Unterschied von חָפָה I. scheint ein zweites חָפָה abreiben, abkratzen zu bed., vgl. ar. حَفَّ glätten, z. B. durch Enthaarung, حَفَر reinigen, aram. חָפָה durch Waschen und Reiben glatt machen, حَفَا Kopfreinigungsmittel. Davon חָפַ rein.

חָפִי impf. יִחָפֶיךָ und יִחָפֶיךָ 1) wie das arab. حَفَى neigen, beugen, im physischen Sinne (anders Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 526, Anm. 1). Impf. O. Hiob 40, 17: יִחָפֶיךָ es beugt seinen Schwanz.

2) intrans. (mit Impf. A.) und trop. geneigt sein a) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit אָ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem Acc. Ps. 40, 7. Micha 7, 18. b) geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 5, mit לָ vor dem Inf.

5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3.
1 Sam. 2, 25, ohne ל Jes. 53, 10.
Hiob 13, 3, 33, 32.

הָפֵץ *m.* (mit festem Zere) *Adj. verbale* des vor.; Ps. 35, 27: הָפֵצִי צָדִיקִי die Gefallen haben an meiner Gerechtigkeit. 1 Kön. 21, 6: אִם-הָפֵצִי אֶתָּה wenn du willst. 1 Chr. 28, 9: נָפַשׁ הָפֵצָה willige Seele. Plur. הַפְּצִים Mal. 3, 1.

הָפֵץ *m.* mit *Suff.* הָפֵצִי eig. Beugung, daher Neigung — 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum no. 2, a) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2, 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל-הַפְּצָה alles, woran sie Gefallen hatte. הַבְּרִי-הָפֵץ gefällige, angenehme Worte Koh. 12, 10. Ebd. 5, 3: אֵין הָפֵץ בְּכִסְיָאִים er (Gott) hat keinen Wohlgefallen an den Thoren. Dah. 2) Kostbarkeit (vgl. הָמֵר). (הָמֵר) kostbare Steine Jes. 54, 12. Plur. הַפְּצִים Kostbarkeiten Spr. 3, 15, 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum no. 2, b) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. LXX. *πραγμα*. Koh. 3, 1: וְעַתָּה לְכָל-הָפֵץ und (seine) Zeit hat jegliches Ding d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל-תִּוְדָּע עַל-הַחֵפֶץ wundere dich nicht darüber. 8, 6. (So ist im Syr. *صحة* Sache, Geschäft, von *ح*, s. v. a. *הָפֵץ*). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: הָפֵץ יְהוָה הַגְּלוֹת יִצְחָק die Angelegenheit Jahve's geht glücklich vorwärts durch seine Hand. 44, 28, 58, 3, 13. Hi. 21, 21, 22, 3.

הַפְּצִיָּה ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

I. הָפַר (vw. *הָפַן*, *הָפַשׁ*) *impf.* *הָפַר*, arab. *حَفَرَ* 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube 1 M. 21, 30, 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von *muthigen* Rossen Hi. 39, 21 (24): יִתְפָּרוּ בַּעֲמָקַי sie scharren im Boden (vgl. arab. *حافر* der Huf des Rosses). Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben

Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): von da erspäht er den Raub. Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land) 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2, 3. Hierher gehört auch Hiob 11, 18: und wirst du dein Hauswesen durchmustern, wirst du dich getrost niederlegen (Ew. § 357, a). — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat *הַפְּרָרָה*.

II. הָפַר *impf.* *הָפַר*, einmal im Pl.

הָפַר Jes. 1, 29 (arab. *خَفِرَ* eig. *obtegi* dann schambedeckt werden; die GB. „decken“ ist auch ersichtlich in *خَفِير* der dem Fremdlinge Bedeckung, *خَفَارَة*, sicheres Geleit, Gewährende, vw. *خَفِر*, s. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 284; nächstverw. die Wz. *חָפ*, *חָפַף*, s. zu *הָפַר*) sich schämen, syn. von *בוש*, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden Ps. 35, 4, 26, 40, 15, 70, 3, 83, 18, mit *פָּתַר* Ps. 34, 6. Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit *מֶן* Jes. 1, 29 (vgl. *בוש*).

Hiph. 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur Jes. 33, 9. 2) beschämen Spr. 13, 5 in Schande bringen 19, 26.

הַפְּרָרָה s. *הַפְּרָרָה*.

הָפַר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen a) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32, 33, 27, 1. Jos. 17, 2. Patron. הָפַרִי 4 M. 26, 32. b) eines von Davids Kriegeren 1 Chr. 11, 36. c) 1 Chr. 4, 6.

הַפְּרָרָה *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar Jos. 19, 19, n. Knobel *عُقُولَة* westl. von Sunem, Rob. III, 411, 416. van de Velde *Mem.* 140.

הָפַר *N. pr.* *Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar Jer. 44, 30. LXX. *Ὀυάφρη*. Bei Manetho *Ὀυάφρις*, als der 8te König der 26sten (2ten saïtischen) Dynastie, bei Herodot (2, 161, 162, 169, 4, 159) und Diodor (1, 68) *Ἀπρίης*, ägypt. *Uaphrahet* (Sonnendiener), vgl. Ges. Thes. Add. p. 90.

הַפְּרָה (Ew. § 157, c) *f.* ein graben-
des Thier, nach Hieron. und Raschi
Maulwurf, nach Anderen die Ratte.
Erstere Deutung ist sachlich zutreffen-
der, vgl. das deutsche *multwurff*, *molt-*
worff d. i. Aufwerfer des Bodens.
Der Plural dieses Wortes, **הַפְּרוֹת**,
ist wahrscheinl. Jes. 2, 20 zu lesen,
wo die gewöhnliche Lesart **פְּרוֹת**
(als 2 Wörter) von der rabbinischen
Interpretation ausgeht, und: ins Mause-
loch od. vielmehr: in die Mauselöcher
bedeutet, von **פָּרוּה** s. v. a. **פָּרָצָה**,
פָּרָצָה Maus. S. Gesen. z. St.

הַפֵּשׁ suchen, in Kal nur trop. er-
forschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4,
vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: **הַפְּשׁוּ עֲוֹנוֹתַי**
sie sinnen auf Frevelthaten. (Im Chald.
und Sam. **הַפֵּשׁ** noch die sinnlichere Bdtg:
in der Erde graben, forschen, vergl.
הַפֵּר I und הַפֵּן).

Niph. pass. durchsucht werden
Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12,
mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch:
durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1,
12. Trop. nur Ps. 77, 7: **וַיִּתְּפֶשׂ רוּחִי**
mein Geist forschet.

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich
verbergen, sich suchen lassen Spr. 28,
12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) erson-
nen werden Ps. 64, 7.

Hithpa. eigentl. sich suchen lassen,
verbergen (s. *Pu.* no. 1). Dah. sich
verstellen, sich verkleiden 1 Sam. 28,
8. 1 Kön. 20, 38: **וַיִּתְּפֶשׂ בְּאַפֵּיר עַל-**
עֵינָיו *und verstellte sich durch eine Binde*
über die Augen. 22, 30. Hiob 30, 18:
וַיִּתְּפֶשׂ בְּכִדְבָּהּ יְהוָה דִּלְגַּלְגָּל
(Gottes) *entstellt sich mein Gewand* (das
nun über dem abgezehrten Körper
gestaltlos schlottert).

הַפֵּשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag.
Ps. 64, 7. S. *Pu.* no. 2.

הַפֵּשׂ arab. **خَفَشَ** und **خَفَسَ** 1) hin-
werfen, hinstrecken, sternere, wovon
הַפֵּשׂ als *stratum* zu erklären ist.
2) übertr. in haltlosen, ungebundenen
Zustand versetzen, wovon **הַפֵּשׂ** frei,

הַפֵּשׂ Freiheit. 3) darniedergestreckt,
schwach sein, wovon **הַפֵּשׂוּת**, **הַפֵּשׂוּת**.

Pu. Pass. von Kal no. 2 freigelassen
werden 3 M. 19, 20.

הַפֵּשׂ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur
Ez. 27, 20: **בְּגִדֵי-הַפֵּשׂ לִרְבֵּבָהּ** *tapetes*
stratae ad equitandum; Ps. 88, 6: **בְּמַחֲוִים**
הַפֵּשׂ *unter den Todten ist mein Lager.*
Aber s. unter **הַפֵּשׂ**.

הַפֵּשֶׁה *f.* Freiheit 3 M. 19, 20.

הַפֵּשֶׁה und **הַפֵּשֶׁת** *f.* Krankheit, dah.:
בֵּית הַפֵּשֶׁה Siechhaus 2 Kön. 15, 5.
2 Chr. 26, 21.

הַפֵּשִׁי *Adj.* (zunächst von **הַפֵּשׂ** = **הַפֵּשֶׁה**)
Pl. **הַפֵּשִׁים** 1) hingestreckt, s. **הַפֵּשׂ** no. 1.
Ps. 88, 6, s. Hupfeld z. St. LXX. u.
Symm. dagegen: *ἐλεύθερος*. 2) frei, s.
הַפֵּשׂ no. 2; und zwar a) im Ggztz des
Sclaven und Gefangenen Hiob 3, 19.
הַפֵּשִׁי **שָׁלוֹחַ** freilassen 5 M. 15, 12. 13.
18, mit **הַפֵּשִׁי** 2 Mos. 21, 26. 27. **רָצָא**
הַפֵּשִׁי **לְהַפֵּשִׁי** frei gelassen werden (s.
רָצָא). b) frei von Abgaben und Lasten
(des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

הָץ (eig. Spaltendes, Stw. **הָצַץ**) *m.* mit
Suff. **הָצִי** Plur. **הָצִים**, mit *Suff.* einmal
aufgelöst **הָצִיָּה** Ps. 77, 18 1) Pfeil
בְּצִלְי־הָצִים Pfeilschützen 1 M. 49, 23.
Pfeile Gottes sind a) Blitze. Hab.
3, 11: **לְאוֹר הָצִירִי יִהְיֶה** *bei dem Glanze*
deiner Pfeile, die daherschossen. Ps.
77, 18. b) Plagen, welche er den
Menschen sendet 5 Mos. 32, 42. Hi.
6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5, insbes. vom
Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8:
וַיִּצֶר יְהוָה אֶת-הָעָם *mit seinen Pfeilen zerschmettert*
er (sie). 2) Pfeilwunde, Wunde über-
haupt Hiob 34, 6. 3) **הָץ הַחֵיָר** 1 Sam.
17, 7 Kt. eiserne Spitze des Wurf-
spiessens. Das Keri und die Parallel-
stellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5
haben aber **עֵץ** Holz, Schaft, was der
Zusammenhang fordert.

הָצֵב und **הָצֵב** (Wz. **הָצַץ**, s. zu
הָצִי; vgl. arab. **حَضَبَ** *dispergere*, vw.
حَطَب und **حُطَب**) *impf.* **הָצֵב** 1) spalten,
Holz Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7:
Jahve's Stimme spaltet Feuerflammen
d. h. wirft gespaltene Feuerflammen
(Blitze) aus. 2) hauen, aushauen, bes.

von Steinen, vgl. **הטב** 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. **הצב** Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich 1 Kön. 5, 29. 3) niederhauen, tödten. Hos. 6, 5: **הַצַּבְתִּי בְּנִבְאִים** *ich habe niedergehauen die Propheten* (בִּי objecti).

Niph. eingehauen werden Hiob 19, 24.

Pu. Pass. von Kal no. 2. ausgehauen werden Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal no. 3. Jes. 51, 9.

Derivat: **מִחָצֵב**.

הָצֵא (Wz. **הצץ**, s. zu **הצץ**) theilen, insbes. 1) in zwei Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: **לֹא יָהֲצִי יְמֵיהֶם** *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. **בֵּין—בֵּין** zwischen zweien theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Strom den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen Richt. 9, 43. Hi. 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: **הָצִי**, **הַצּוֹת**, **מִחָצָה**, **מִחָצִית** und die **N. pr.** **הַחֲצִיָּל**, **הַחֲצִיָּלָה**.

הַצּוֹצֶרֶת s. **הַצּוֹצֶרֶת** Trompete.

הָצוֹר (Hof, Gehöfte) **N. pr.** 1) Stadt im St. Naphtali, einst Sitz des Königs Jabin, wahrsch. *Tell Khureibeh*. Rob. NBF. 479 ff. Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. **Ἀσώρ** oder **Ἀσώρη** Tob. 1, 1. 2) im St. Benjamin Neh. 11, 33, s. **בְּעַל הָצוֹר**. 3) zwei Städte im St. Juda Jos. 15, 23. 25. Eine von beiden wohl das heutige **חֲצִירָה** Rob. III, 862. 4) **הָצוֹר הַנֶּחֱמָה** „Neu-Hazor“, Stadt in Juda Jos. 15, 25, wahrsch. das vom Onomasticon östlich von Askalon angesetzte **Ἀσώρ**; nach Guérin, *Judée* II, 67 f. das heutige **Jāsūr**. 5) Jer. 49, 8 werden neben **הָצוֹר** Königreiche Hazor genannt, wahrsch. eine allgemeine Bezeichnung der ansässigen Araberstämme (**الْحَضَرِيَّة**) östlich vom h. Lande, vgl. 25, 44. Jes. 42, 11.

הָצוֹת* *f.* nur **עֲצוֹת** Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von **הָצֵא**, wovon **הָצוֹת** auch bloß *Inf. estr.* sein könnte, Ew. § 187 d. Anm.) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

הָצִי und (in Pausa) **יָצִי** mit **Suff.** **הָצִיר** 1) Mitte Richt. 16, 3. 2) Hälfte (vgl. *medium, dimidium*) 2 M. 24, 6. **הָצִירָנוּ** die Hälfte von uns 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. **הָצִי** Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

הָצִיר הַמְּנוּחָה (Mitte der Ruheplätze) **N. pr. m.** 1 Chr. 2, 52. Davon das **Patron.** **הָצִיר הַמְּנוּחָה** V. 54.

I. הָצִיר (von **הָצִיר** no. I) s. v. a. **הָצִיר** (vgl. ar. **حظير**) Wohnung Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie **בֵּית**) für Rohr und Schilf. Oder auch = **خضير** Grün, grünes Feld- und Gartenkraut (vgl. d. folg.)

II. הָצִיר *m.* (von **הָצִיר** no. II.) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch 4 M. 11, 5.

הָצֵן* Arab. **حَضَنَ** in die Arme nehmen, zärtlich an sich drücken, nach Dietrich *denom.* von

הָצֵן arab. **حِضْن** Ps. 129, 7 und

הָצֵן Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt; aber auch der des Körpers (mit Zusammenschluss der Arme) Jes. 49, 22.

הָצֵר *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in **Pa.** und **Aph.**) drängen, beschleunigen, eilen. **Part. Aph.** streng (vom königlichen Befehl) Dan. 2, 15. 3, 22.

הָצֵץ arab. **حَضَّ** und **حَضَّ**, Wz. **הצץ** *m. d. GB.* spalten, scheiden u. s. w. (vgl. schon zu **גָּרַד**), welche sehr deutlich in den abgeleiteten Stämmen (hebr. **הָצֵץ**, **הָצָה**, **הָצַב**, **הָצִיר** no. I, **הָצִי**) hervortritt; vgl. noch namentlich ar. **حَضَّ**, wovon **حِصَّة** *portio*, vw. **חָצָא** eig.

Losgespaltenes, d. i. Theil, Loos (im arab. **حَضَّ** erscheint die GB. auf hell, klar, lauter sein ebenso über-

tragen, wie bei der Wz. בר, s. zu בר) — 1) spalten, scheiden, schneiden, abschneiden, zerschneiden, durchschneiden. Vgl. aram. חֲצִינָא Axt. 2) theilen, und *intrans.* getheilt sein. Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König וַיֵּצֵא הַצֵּץ כְּלוֹ וְיָצִיחוּ וְיִשְׁחָדּוּ* und ziehen (doch) *alle sich theilend*, d. h. *sich gliedernd, ordine dispositae* (LXX. εὐτάκτως, vgl. 1 M. 14, 15. Joël 2, 8).

Pi. part. מְחַצֵּץ Richt. 5, 11 die (Beute) *Theilenden*; so Gesen. u. A. Allein dafür ist חָצֵק das solenne Wort (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), dah. besser nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die *Pfeilschützen* (als *denom.* von חָצָה). — Pu. durchschnitten, abgeschnitten sein, von den Lebens- tagen Hiob 21, 21.

Derivate: חָצָה, חָצָה und N. pr. חֲצִיץ.

חָצֵץ m. kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16 (Syr. حَصَا, arab. حَصَى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצָה. — Ueber חֲצִיץ Ps. 77, 18 s. zu חָצָה.

חֲצִיץ-חֲמֹר (wahrseintl. Palmenreihen) 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2. N. pr. einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engedi עֵין גִּדִּי w. m. n.

חֲצִיץ trompeten, *denom.* von חֲצֹצֶרֶת w. m. n. Nur im Part. מְחַצֵּץ, lies מְחַצֵּץ 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 Kt. Das Keri wirft ein ף weg und liest מְחַצֵּץ oder מְחַצֵּץ Hiph. oder Pi. von einem חָצָה. — 2 Chr. 5, 12 hat das Kt. מְחַצֵּץ nach der Form חֲצִיץ, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חֲצֹצֶרֶת und חֲצֹצֶרֶת f. Trompete (nach Ges. onomatop. wie das latein. *tara- tantara der tuba* bei *Ennius*, nach *Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503) 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

I. חָצָה* (Wz. חָצָה, s. zu חָצָה) arab. حَصَرَ und حضر (vgl. حَظَرَ) einschliessen, eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten, wovon حَصَارٌ Gehöft, Castell.

Derivate: חָצָה, חָצָה no. I, und die N. pr. חֲצִיץ, חֲצִיץ, חֲצִיץ.

II. חָצָה* eig. wohl hervorbrechen, dah. sprossen, grünen, wie das arab. خَضَرَ grünen.

Derivat: חָצָה no. II. חָצָה (arab. خَضَرَ, خَضَارٌ, خَضَارَةٌ) comm. Plur. — 1) eig. das um- hegte Lager, wie es Hirten- und Wanderstämme errichten, um sich vor Ueberfällen zu sichern 1 M. 25, 16. Dah. überh. feste Niederlassung im Ggs. zum beweglichen Zelte der Nomaden Jes. 42, 11 (s. Delitzsch z. St.). Weiter aber dann jede Ortschaft ohne Mauer, entweder geradezu im Ggs. zu befestigten Orten (3 M. 25, 31) oder die kleine Ortschaft im U. von der grösseren Stadt Jos. 13, 23 u. o. 2) der (umhegte) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stifts- hütte 2 M. 27, 9 ff. חֲצִיץ הַמִּקְדָּשׁ der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חֲצִיץ הַמִּקְדָּשׁ der grosse Vorhof (dass.) 1 Kön. 7, 12.

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצִיץ-אֶדֶר (Hof des Addar) Ort im St. Juda 4 M. 34, 4, wahrsch. ein grösserer, aus zwei Theilen bestehender Ort, s. Knobel zu Jos. 15, 3. — 2) חֲצִיץ im südlichen Juda Jos. 15, 27. — 3) חֲצִיץ סוֹכֶה Jos. 19, 5 und חֲצִיץ סוֹכֶה 1 Chr. 4, 31 (Ross- hof) im St. Simeon, heute Ruinenstätte سُوَيْدَة nordöstl. von Semūd (Estemo), s. Guérin, *Judée* III, 172 f. — 4) חֲצִיץ Ez. 47, 17 und חֲצִיץ עֵינֹן 4 M. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästina's; s. Keil zu 4 M. a. a. O. — 5) חֲצִיץ שׁוּעַל (Fuchs- hof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im St. Simeon; wahrsch. das heutige السُّعْلَى Rob. III, 862. —

6) חֲצִיץ הַמִּדְבָּר (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran; viell. das heutige خَضَرَ am Ostrande des Lega, s. Wetzstein, Reisebericht 100, Anm. 1. — 7) Pl. חֲצִיץ Station des Wüsten- zugs 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17; noch jetzt حَضْرَة s. Rob. I, 248.

חֲצֵרִי s. חֲצֵרִי.

חֲצִירָה (umschlossen, verschanzt) *N. pr.*

1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἑσρώμ Mt. 1, 3. Das Patron. — 4 M. 26, 6. 3) Stadt im St. Juda Jos. 15, 3; identisch mit חֲצִיר אֶדֶר 4 M. 34, 4. 4) Jos. 15, 25 ist zu verbinden חֲצִירֵי חֲצִירִים, viell. Name einer grösseren Ortschaft, der heutigen Ruinenstätte الْقَرْيَاتَيْنِ, van de Velde, Reisen II, 110. Guérin, Judée III, 180 f.

חֲצִירָה (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegobersten 2 Sam. 23, 35 Kt. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֲצִירָה.

חֲצִירֵי מוֹת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمَوْت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283—94.

חֶק s. חֶק.

חֶק *m.* vor Makk. חֶק־, mit Suff. חֶקֶר, חֶקֶר Plur. חֶקֶרִים, חֶקֶר Ez. 20, 18. חֶקֶר Richt. 5, 15. Jes. 10, 1 aufgelöster Plur. für חֶקֶר n. Anal. von חֶקֶר (s. חֶקֶר). Stw. חֶקֶק. — Eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, z. B. חֶקֶר לֶחֶם das Brot meines Antheils, d. h. das mir von Gott zugemessene (und darum hinreichende) Spr. 30, 8, vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֶקֶרִי das mir Bestimmte. Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, pensum 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. חֶקֶר לְבָלִי־חֶקֶר sonder Grenze, grenzenlos Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֶקֶר ein Ziel setzen Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Festsetzung, Rathschluss Ps. 2, 7: *ich will verkünden von einem Rathschluss* (אֶל־חֶקֶר); Anordnung, Beschluss Richt. 5, 15. Jes. 10, 1. 5) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes (ἐντολαί) 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Ps. 50, 16. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

חָקָה (Wz. חק, s. zu חקק) eig. einstecken, eindrücken, incidere, figere. Daher

Pu. part. מְחַקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14.

Hithpa. חִיּוּבָהּ Hiob 13, 27: *עַל־שְׁרִישַׁי רְגַלִּי חִיּוּבָהּ* um meine Flüsse herum machst du dir Einschnitte (und steckst ihnen so Grenzen, Schranken).

חָקָה *f.* s. v. a. חק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25. Gottes 2 M. 27, 21: *חָקָה עוֹלָם לְדוֹרָם* ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter. 3 Mos. 3, 17. חָקָה in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָה (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.:

חֲקָה* = ar. حَقَف sich krümmen.

חָקַק Wz. חק, חֶק *m.* d. GB. einstecken, einschneiden u. s. w., die in den hebr. חק und חקה noch deutlich erhalten ist. An diese GB. schliessen sich dann an sowohl bezeichnen, bestimmen, festsetzen u. s. w. (in חקק, vgl. intr. festgesteckt sein, feststehen), als erforschen (in חֶקֶר). S. darüber Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten 8 ff.

Kal 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie γράφειν zeichnen, malen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) feststecken, feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: *בָּחַק חֵג עַל־פְּנֵי הַיָּם* als er einen Kreis absteckte über der Oberfläche der Wassertiefe (den Bereich des Meeres gleichsam mit dem Zirkel absteckte). V. 29: *בָּחַק מוֹסֵר אֵיץ* als er der Erde Pfeiler feststeckte (בָּחַק V. 27 und בָּחַק V. 29 = בָּחַק). 4) beschliessen, anordnen Jes. 10, 1. *Part.* חֶקֶק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher Richt. 5, 9.

Pu. part. מְחַקֶּק Gesetz, Recht Spr. 31, 5.

Hoph. impf. חָקַי (mit *Dag. f. implicitum*) eingegraben, aufgeschrieben werden Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* חָקַק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμητωρ) Richt. 5, 14. Jes. 33, 22. 2) Gesetzgeber 5 M. 33, 21 (wenn hier, was fraglich, Mose gemeint ist). 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ord-nens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מַשְׁפָּט Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 M. 49, 10 (parall. mit שֹׁבֵט).

Derivate: חָקַק, חָקֵק und

חָקַק (Einschnitt, Felsengraben) *N. pr.* Ort im St. Naphtali Jos. 19, 34, das heutige Jākūk, Rob. NBF. 104. van de Velde, *Mem.* p. 142. 1 Chron. 6, 60 wird חֹקֶק f. L.A. sein für חָקַק, s. d.

חָקֵק s. חָקֵק.

חָקַק (Wz. חָק, s. zu חָק) *impf.* חָקַק eig. einstechen, eindringen, dah. forschend in etwas eindringen, forschen. Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen, יִדְבַּק בְּיָדָיו וְיִלְכֹךְ דּוֹכַר הַיָּמִים* *Agu.* und *Theod.* εὐρυγιάσει. Ebenso d. Praet. Spr. 18, 17.

Pi. wie Kal Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47 נִחְקַר Vgl. נִחְקַר.

Derivate: מִחְקָר und

מִחְקָר Forschung, Erforschung; und zwar 1) als Act: das Forschen, מִחְקָר ohne Erforschung, d. h. ohne Untersuchung Hiob 34, 24. מִחְקָר אֵין unerforschlich Spr. 25, 3. Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26. Dah. auch Berathschlagung. Richt. 5, 16: מִחְקָר חֲדָשִׁים gross waren die Berathschlagungen des Herzens. 2) als Resultat: Hiob 8, 8 מִחְקָר אֲבוֹתָם was die Väter erforscht haben. 3) der Gegenstand der Forschung: Hi. 11, 7: מִחְקָר אֱלֹהִים s. v. a. das unerforschliche Wesen Gottes. 38, 16: מִחְקָר הַיָּם die innersten Tiefen des Meeres.

חָרַר *m.* nur im Plur. חָרִיר, חָרִיר die

Edlen, Freigebornen 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

חָרַר, חָרַר Loch s. חָרַר, חָרַר.

חָרַר* ar. خَرَّ (Wz. חָר, חָר, s. zu חָר) eig. durchbrechen, dah. seine Nothdurft verrichten. Davon חָרַר וְיָחִידים, חָרַר וְיָחִידים, und חָרַר וְיָחִידים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חָרַר *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von חָרַר unter. S. den vorhergehenden Art.

I. חָרַר *impf.* חָרַר eig. ausgebrannt sein (Wz. חָר, חָר, s. zu חָר; das arab.

حَرَب scharf sein, *trans.* schärfen, wovon hebr. חָרַב Schwert, gehört zu ders. Wz. und dems. Stamme, s. zu חָרַר, dah. — 1) trocken, vertrocknet sein 1 M. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, dass es von חָרַב so unterschieden werden konnte, dass חָרַב blosser Abwesenheit vom Wasser, חָרַב aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnet, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְיָחִידים חָרַב Hiob 14, 11. — 2) starren (eig. ausgedörrt sein, wie das verw. חָר med. W. und med. J. obstupuit, letzteres neben emaciatum fuit, vgl. auch torpere mit torrere) so Jer. 2, 12.

Pu. ausgetrocknet sein Richt. 16, 7. 8.

Hiph. austrocknen Jes. 50, 2.

Derivv.: חָרַב I. חָרַב, חָרַב, חָרַב, חָרַב.

II. חָרַב, ar. خَرِب (Wz. חָר, חָר, s. zu חָר) eig. durchbrechen, durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein und machen (vgl. خَلَّ mit خَلَّ und خَرِب, خَرِب Loch). Daher verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt

werden Jes. 60, 12. *Transit.* vertilgen Jer. 50, 21. 27.

Niph. 1) verwüstet sein Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen 2 Kön. 3, 23.

Hiph. 1) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24.

2) vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von no. 2. Ez. 26, 2. 29, 12.

Derivv.: חרב II. חרב, חרב II., חרבה. *Adj.* I) trocken 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. II) verheert, zerstört Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חרבות Ez. 36, 35.

fem. eig. Schärfe, daher 1) Messer Jos. 5, 2. 3 (von Stein). Ez. 5, 1. 2 M. 20, 22, Waffen Ez. 26, 9 vgl. *akis, acies.* Ebenso *חרב* Spiess, neben *חרב* Krieg. — 2) Schwert. *שׁוּלַח חרב* das Schwert ziehen 4 M. 22, 23. Richt. 8, 10. 20, 2. *Personificirt* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: *חרב* *לפי חרב* schlagen mit dem Munde (der Schneide) des Schwerter (vgl. *אכל* vom Schwerte 2 Sam. 2, 26. 5 M. 32, 42), dah. allg.: mit dem Schwerte erschlagen 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24. — 5 M. 28, 22 ist statt *חרב* wohl *חרב* *Trockniss* zu punctiren.

חרב und *חרוב* (wüste) *N. pr.* *Horeb*, allgem. Name der Gebirgsgruppe der Sinaihalbinsel, während Sinai der engere war. 2 M. 3, 1. 17, 6. Im *Deut.* dagegen heisst (mit Ausnahme von 33, 2) so durchweg der Berg der Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15, 5. 2. 18, 16.

חרב m. I) Trockniss Richt. 6, 37. 39. *Dah.* Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. II) Verheerung. *חרב* *ערי* wüste Städte Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חרבה f. Plur. *חרבות* mit dem Art. *הַחַרְבוֹת* I) trockne Gegend, Wüste Jes. 48, 21. II) Zerstörung (*חרاب*), Wüste als verödetes Land Ez. 25, 13, gew. im Pl. Trümmerhaufen, Trümmer 3 M. 26, 31. *בְּנֵי חַרְבוֹת* Trümmer wieder aufbauen, verwüstete Oerter herstellen Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist *בְּנֵי חַרְבוֹת* Jes. 44, 26. Anders Hiob

3, 14: die sich Steinhaufen aufbauen, womit entweder Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmer zusammensinken oder Grabdenkmäler gemeint sind.

חרבה f. (für *חרבה*) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

*חרבון** *Plur. cstr.* *חרבני m.* Gluth, Hitze Ps. 32, 4.

חרבנות (wahrsch. pers. *خربان* Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10, wofür *חרבנותה* 7, 9.

חרב sich fürchten, ängstigen, zittern; *Wz.* *חר*, s. zu *חרר*; dah. *חָרַךְ* gepresst, gedrückt, knapp, eng sein, in die Klemme kommen (vgl. das targ. *חָרַךְ* = *חָרַךְ*, und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 191). Nur Ps. 18, 46: *וַיִּזְדָּרְזְרוּ מִמֶּנִּי וַיִּזְדָּרְזְרוּ מִמֶּנִּי וַיִּזְדָּרְזְרוּ מִמֶּנִּי* und sie zitterten aus ihren Burgen hervor, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd (vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht *וַיִּזְדָּרְזְרוּ*.

*חרגל** ungebr. *Quadril.* Arab. *حَرْجَل* springen, gallopiere, von Pferden und Heuschrecken, wie *קָרַם* durch Einschiebung eines *ר* aus *חגל* erweitert (so richtig Dietrich; nach Gesen. wäre *חרג* Wurzel und *חגל* Entstellung aus dem *Quadril.*). Davon

חרגל m. Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Gallopiere des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi. 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. *حَرْجَلَة* Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חרד (*Wz.* *חר*, s. zu *חרר*) *impf.* *יִחַדְרִי* 1) Zittern, beben, erschrecken (die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg. des Schreckens, vgl. *יָרַס*) 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit *ל* über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: *וַיִּחַדְרִי וַיִּחַדְרִי וַיִּחַדְרִי וַיִּחַדְרִי* und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten. Vgl.

1 Sam. 13, 7. 2) mit **אָל** Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. *חָפִי Niph.*), mit **מִן** von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit **לְקָרָאת** jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* **חָרִיד**.

חָרִיד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit **עַל** für etwas (*metuens alicui rei*) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-)fürchtig, fromm. Esra 10, 3: **הַחֲרִידִים בְּמִצְוַת** *die da fürchten das Gebot unsers Gottes*, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: **חָרִיד עַל-** *der der mein Gebot fürchtet* (eig. zittert über meinem Wort). V. 5 mit **אָל**.

חָרָה *f. cstr.* **חֲרָה** *pl.* **חֲרָוֹת** Ez. 26, 16. 1) Schrecken, Furcht 1 M. 27, 33: **וַיַּחַדֵּר יִצְחָק חֲרָה גְדֹלָה** *erschrak sehr*. Spr. 29, 25: **חֲרָה אָדָם** *Furcht vor Menschen*. 1 Sam. 14, 15: **חֲרָה אֱלֹהִים** *ein Schrecken Gottes*, ein von Jahve gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no. 2*. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëlitcn 4 M. 33, 24.

חָרָה (*Wz.* **חר**, s. zu **חרר**) *impf.* **חֲרָה** *apoc.* **חָרָה** (*aram.* **חָרִי**, **سَحَا**) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a)* **חָרָה אָפוּ** *sein Zorn entbrannte* 2 M. 22, 23, mit **בָּ** gegen jem., 1 M. 30, 2: **וַיַּחַדֵּר אָפָה יַעֲקֹב** *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel*. 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit **אָל** 4 M. 24, 10, **עַל** Zach. 10, 3. *b)* ohne **אָפָה** *es entbrannte ihm* (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. 1 M. 31, 36: **וַיַּחַדֵּר יַעֲקֹב** *und Jakob ward zornig*. 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. 1 M. 45, 5: **חָרָה אֶל יִתְרִי** *meint nicht zürnen zu müssen*. — An mehreren Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniß aus, dah. es auch bei *LXX.* mehrmals durch *λυπη-σῆναι* wiedergegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber

diese Ideenverbindung vgl. **זָעַם Niph.**, **זָעַב Hithpa.** 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 8: **יִזְרֹתִי הָרָה הַבְּהָרִים** *zürnet Jahve den Strömen?*

Niph. innerlich entbrennen, zürnen, mit **בִּי** **אֲמִי בְּחֻרֹבֵי** *meiner Mutter Söhne zürnten mir*. Die Form ist analog dem *Impf.* **חָרָה**, vgl. **חָרָה** für **חָרָה**, **יָרָה**, und der Sing. muss **יָרָה** für **יָרָה** gewesen sein. And. nehmen es als *Ni.* von **חרר**, welches aber **נָחַר** (mit compensirter Verdopp.) lauten müsste. — *Part. pl.* **חֲרִידִים** Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit **עַל** Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh. 3, 20: **אֶתְרִי הָיָה** *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

Tiph. impf. **יִתְחָרֶה** sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit **אֶחָד** mit jem. 12, 5.

Hithpa. impf. apoc. **יִתְחָרֶה** für **יִתְחָרֶה** sich entrüsten, ereifern Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: **חָרִי**, **חָרִיד**, **חָרָה**.

חָרִידָה oder **חָרִידָה** *N. pr. m.* Neh. 3, 8.

חָרִיד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle **עֵין חָרִיד** Richt. 7, 1 (wohl die 1 Sam. 29, 1 als „Quelle in Jesreel“ bezeichnete), und einer Ortschaft dabei, dah. das *Gent.* **חָרִיד** 2 Sam. 23, 25. 1 Chr. 11, 27 (s. **חָרִידִי**).

חָרִידִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. HL. 1, 10. Syr. **سَحْنٌ** vgl. das ar. **حَرَزٌ** durchbohren (*سَحْرٌ* Pfriemen) bes. um anzureihen. **חָרִיד** Halsband aus angereihten Edelsteinen oder anderen Knöpfchen.

חָרִיד Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. **חָרִידִים** Spr. 24, 31 Brennessel (von *Wz.* **חר**, s. zu **חרר**, wie *urtica* von *urere*). Nach Gesen. u. A. Dorn, Dornstrauch. **חָרִידָה** (aus **חָרִיד** *spaltnasig*) *N. pr. m.* Neh. 30, 10.

חָרִיד *m.* (von **חָרָה**) 1) Brand, dann für etwas Brennendes Ps. 58, 10. 2) **חָרִיד** die Glut des Zorns für: Zorn 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: **וְלֹא עָשִׂיתִי חָרִיד אֲפִי בְּעַמִּי** *und*

(weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos. 11, 9. Seltener bloss: *חרון*, bes. vom göttlichen Zorne Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

חרון s. *חיון*.

I. *חרץ* m. (mit wandelbarem *Kamez*, s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). Chald. *חרץ*. Stw. *חרץ*, einschneiden, eingraben. Dan. 9, 25: 62 Wochen lang *חשוב ויבנותה רחוב וחרץ* werden wiederaufgebaut Strassen und Graben, letzteres dann mit Einschluss des *Wall* für Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von *רחב* im *Fem.* steht, 1 M. 6, 16, Gesen. § 107, 3 d) nur durch ein *Zeugma* auf *חרץ* bezogen. So Gesen. nach LXX. und Theod. *οικοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ (περί)τειχος*. Vulg. *russum aedificabitur platea et muri*. Aber unstreitig ist Subject der beiden Vbb. Jerusalem, *רחוב* und *חרץ* adverbelle Accusative. Auch die Bed. Graben für *חרץ* wird bestritten und das Wort hier als „begrenzter Raum“ erklärt. S. die Commentare.

2) Gold (nur poëtisch), wahrsch. so gen. als das Ausgegrabene (nach Dietrich: das Gelbe, vgl. syr. *ܡܕܝܐ* gelblich) Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3.

3) Entscheidung (s. *חץ* no. 3) Joël 4, 14: *עמק החרץ* Thal der Entscheidung, d. h. des Gerichtes, der Strafe. LXX.: *ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς δίκης*.

4) Adj. geschärft, spitzig, scharf (s. *חרץ* no. 1. 2), daher als *Epith. poet.* von *מזג* Jes. 41, 15: *מזג חרץ* der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz *מזג* dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* *חרוצות* Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. *מזג*.

II. *חרץ* (mit festem *Kamez*, für *חרץ*, n. d. F. *חרוץ*) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam. Pl. *חרוצים*. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Der Begr. der Schärfe ist auf Energie übertragen, vgl. *חרץ* no. 4. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

חרץ Gent. 1 Chr. 11, 27, wofür aber nach 2 Sam. 23, 25 *חרץ* zu lesen ist.

* *חרר* s. *חרוזים*.

חרר m. 1) Entzündung, Fieber 5 M. 28, 22. LXX. *ἐρεθισμός*. Vulg. *ardor*. Stw. *חרר* no. 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

* *חרט* (Wz. *חר*, *חר*, s. zu *חרר*) einschneiden, eingraben. Syr. *ܡܚܬܐ* dass. Davon *חרט* Griffel, Meissel. Im Arab. vergleicht sich *خرط* drechseln (*خراط* Drechsler).

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: *חרט*.

חרט m. 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht 2 M. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir Stil (*stylus*) ähnlich gebrauchen Jes. 8, 1. Vgl. *חרט*.

חרטמים m. plur. heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11), wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen *ισογραμματῆς* heissen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Magier. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man kann es von *חרט* Griffel, und der Bildungssylbe *מים* ableiten, welche dieselbe Geltung hat wie *מים* und *מן* (vgl. *פרים* und *פרים* S. 495). Fraglich ist, ob man dabei zugleich ägyptische Worte nachbilden wollte, etwa *cher-tum* „Verkündiger von Geheimnissen“, so Harkavy in *Journ. asiat.* 1870, 168 f. S. noch Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos. 341 ff.

חרטמים chald. plur. dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חרר m. Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Vgl. arab. *حرارة*. Stw. *חרר*.

I. *חרר* m. Weissbrot, vom Stw. *חרר*. 1 M. 40, 16: *ספי חרר*. Vulg. *canistra farinae*, LXX. *κανᾶ χονδριτών* Semmel-

Kuchenkörbe (im Arab. ist *خَوَارِي* Weissbrot, und im Talm. kommt *חר* wie *הַחֵרָה* als eine Art Gebackenes vor).

II. *חַרִי* (Höhlenbewohner, von *חור* Höhle und der Adjectivendung *—י*) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seir bewohnte und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 M. 36, 20 ff. seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen a) 1 M. 36, 22. b) 4 M. 13, 5.

חַרִי יוֹנִים für *חַרְיָ יוֹנִים* *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 Kt.: Taubenmist. Stw. *חַרָא* w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot P. II*, S. 32. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck *הַחֵרָה*, w. m. n. — Gegen den Vorschlag von Delitzsch (Jes. 2. A. 378) *חַרִי* (als *sg.*) zu punctiren und davon den *pl.* *הַחֵרָהִים* (n. a. LA. *הַחֵרָהִים* oder *הַחֵרָהִים*) abzuleiten, scheint die Form *מַחֵרָה* zu sprechen, welche einen Stamm *חַרָא*, nicht *חַרָה*, voraussetzt.

חַרִיט *m.* etwas Gedrehseltes, Kegelförmiges (s. Stw. *חַרֵט*), im Sprachgebr.: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. *خَرِبْطَة* Geldbeutel.

חַרִיב (viell. s. v. a. arab. *خَرِيف* Herbstregen; oder auch wie talmud. *חַרִיב* scharf, scharfsinnig) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 *יֹזְבָד* (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, wie sie in Eigennamen auch sonst vorkommt. *Patron.* *חַרִיפִי*, Keri *חַרִיפִי* 1 Chr. 12, 5.

חַרִיץ (von *חַרַץ* schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, *μῆτρα*, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: *עֲשֵׂתָה חַרְצִי* *die zehn Schnitte* geronnener Milch, d. i. von weichem Milchkäse. LXX.

τροφαλίδες, welches *Hesychius* durch *τμήματα τοῦ ἀπαλοῦ τυροῦ* erklärt. Vulg. *formellae casei*. Arab. *غَرِيص*

weicher Käse, mit Verwechselung des *כ* und *ח*. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. *חַרִיץ* I, 4 Dreschschlitten, Dreschwalze 1 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חַרִישׁ *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. *חַרֵשׁ*.

חַרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: *רֵיחַ קְדִים חַרִישִׁי* wahrsch. ein schwüler Ostwind. Chald. *quietus*.

חַרֵץ arab. *حَرَكَ* (Wz. *חר*, s. zu *חרר*), nur *Spr.* 12, 27: *לֹא-יִחַרְךָ רְמִיָה צִידוֹ* der Träge (für *רְמִיָה* *אִישׁ*) setzt nicht in Bewegung sein Wild, d. h. scheucht es nicht auf, um es zu jagen.

חַרֵץ chald. versengen. *Ithpa.* pass. Dan. 3, 27 (im Syr. dass. Arab. *حَرَقَ*).

חַרְכִּים *m. pl.* HL. 2, 9 Fenstergitter (im Chald. Fenster). Wohl mit arab. *خَرَقَ* *fissura* zu combiniren.

חַרֵל s. *חרול*.

I. *חַרָם* nur im Hiph. weihen. Dietrich nimmt mit Recht die GB. abschneiden, wofür *חַרֵם* Sichel und syr. *مُحַרְם* *praeseqmen* sprechen, vgl. die verw. St. *חַרַם*, *חַרֵם*, *חַרַם* schneiden, *חַרַם* absondern (Wz. *חר*, s. zu *חרר*). Daher arab. *حَرَمَ* jemand verhindern von etwas, pass. beraubt (abgeschnitten von etwas) sein, *subst.* *חַרָם* das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. *בָּצַר* sinnlich: unzugänglich, von *בָּצַר* abschneiden), das Heiligthum des Hauses und des Tempels, *חַרִיִם* die Weiber als die (Fremden) unzugänglichen, der Harem. Im Hebr. Gott *geweiht sein*, und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung. Davon *חַרָם* Bann.

Hiph. *חַרַם* 1) weihen (Jahve) und zwar so, dass es nicht gelöst werden kann 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13.

2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiereniedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides, das Weißen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatz: לְפִי חָרָב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהָחֲרִים וְיָחֹה אֶת לְשׁוֹן הַיָּם־מִצְרָיִם und Jahve wird mit dem Vertilgungsfluche belegen die Zunge des ägyptischen Meeres. Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Golfs zu denken.

Hoph. חָרָם pass. geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

II. חָרַם (Wz. חר, חר, s. zu חור) arab. حَرَمَ 1) durchstechen, spalten; dav. حَرَمَ durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, مَحْرَمٌ durchstochen (z. B. von einem Fenstergitter), hebr. part. חָרוּם spaltnäsig 3 M. 21, 18. Deriv. חָרַמְשׁ 2) flechten, dem das Ineinanderstecken eigen ist, davon חָרַם das Netz. 3) hervorragen, eig. hervorstechen, חָרַם hervorrager Berggipfel, hebr. חֶרְמוֹן N. pr.

חָרָם (geweiht) N. pr. einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38; die Ruinenstätte Horah, van de Velde, Mem. 322.

חָרַם (Stumpfnase, s. das חָרַם II. no. 1) N. pr. m. Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11. 1 Chr. 24, 8.

חָרַם m., einmal חָרַם (Zach. 14, 11 nach den meisten Codd.) mit Suff. חָרָמִי Pl. חָרָמִים I) Bann (von חָרַם I) Jahve's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חָרָמִי der Mann, den ich verbannt, d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5. Concr. Verbanntes,

d. i. etwas Jahve Geweihtes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderem Geweihten) 3 M. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29. II) Netz (von חָרַם II) des Fischers, Vogelstellers Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

חֶרְמוֹה (Verbannung) N. pr. einer canaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צָפָר; s. d.

חֶרְמוֹן (s. v. a. حَرَم, حُرْم, حَرْمَة her-vorragender Bergrücken) N. pr. Hermon, eine gewaltige Bergmasse, die einen Vorsprung des Antilibanon bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt Gebel esch-Scheikh, im südlichen Theile Gebel Heisch. Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern נַחֲשִׁיךְ, von den Sidoniern שְׂרִיחַ genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂרִיךְ unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerlei mit שְׂרִיחַ. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Plur. חֶרְמוֹנִים, weil er aus mehreren einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

חֶרְמוֹשׁ (von חָרַם, חרם, vgl. Delitzsch, Jesurun 227 ff.) m. Sichel 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן assyr. und ar. حَرَّان (verbrannter, durrer Ort, von חָרַר) N. pr. 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. Κάβ-
ῥαι 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֶרְמוֹנִים dual. (eig. wohl 2 Höhlen, von חָרַן s. v. a. חר) N. pr. einer moabitischen Stadt, bei Josephus Ὀρῶνα, an einem Abhange gelegen Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das N. gent. davon ist חֶרְמוֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist חֶרְמוֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus **חֲרַנְפֶּר** von **חר** schnauben, und **נָפַע** keuchen.

חַרֵּשׁ und **חֶרֶשׁ*** vereinigt zwei Bedd., welche sich aus der Wz. **חר**, s. zu **חרר** ergeben — 1) die des arab. **خرش** kratzen, rauh sein und **خرش** schaben. Davon **חֶרֶשׁ** Scherbe (vom Schaben, vgl. Hi. 2, 8), **חֶרֶס** Krätze, **חֶרְסוּת** Töpferei. 2) heiss sein, glühen, brennen. Davon **חֶרֶס** Sonne.

חֶרֶס *m.* 1) Schorf, Krätze 5 M. 28, 27. 2) Sonne (s. **חורר**) Hiob 9, 7, mit **ח** *parag.* **חֶרֶסָה** Richt. 14, 18 (wie **חֶלֶל** und **חֶלֶה**). — So nach vielen Auslegern auch Jes. 19, 18, wo nach 16 *codd.*, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und *Menachoth* 110^a (die übrigen Auctoritäten lesen **חֶרֶס** w. m. n.) **עִיר הַחֶרֶס** zu lesen ist, *Sonnenstadt*, Heliopolis. Gesen. erklärte nach arab. **حَرَسِي** *Stadt der Bewahrung*. 3) *N. pr.* **חֶרֶסֶס** Oertlichkeit bei Sukkoth Richt. 8, 13. Ueber 1, 35 s. zu **חַר**.

חֶרְסוּת *f.* (**חֶרְסוּת**) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von **חֶרֶשׁ** Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssylbe **ח** —. Dah. **עִיר הַחֶרְסוּת** das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חֶרֶע* s. **חֶרֶע**.

חֶרֶק (*Wz.* **חר**, s. zu **חרר**) *impf.* **יִחְרַק** 1) reissen, rupfen, abreissen, pflücken. Arab. **خرف** dass. So erklären die Araber den Namen des Lammes **خُرُوف** als „Rupfer“, sodass das Lamm so benannt wäre als nicht mehr an der Mutter saugendes, sondern zu weiden beginnend. Davon hebr. **חֶרֶק**, **חֶרֶק** das Abpflücken der Früchte, Obsterndte, der Herbst (wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel), und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: **וְכָל-בְּהֵמַת הָאָרֶץ** und *alle Thiere der Erde werden darauf überwintern*. Ggstz. **קוץ** (von

קָץ) den Sommer zubringen. So schon der Chald. Hieron. Luther. Auch im Arab. hat **خرف** grösstentheils von **خريف** abgeleitete Bedeutungen. S. überh. *Fleischer* zu Levy, Chald. Wtb. I, 426.

חֶרֶף arab. **حَرَفَ** (*Wz.* **חר**, s. zu **חרר**), eig. spitz machen, schärfen (vgl. aram. **חֶרֶף** schärfen, **חֶרֶף**, **חֶרֶף** scharf, scharfsinnig, **חֶרֶף** Schärfe), dah. wie im Chald. **חֶרֶף** scharfe, spitze Reden führen, schmähen, verhöhnen. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: **לֹא-יִחְרַף לִבִּי בְּחַיִּי** *mein Herz schmäh't keinen meiner Tage*. Häufiger in

Pi. **חֶרֶף** 1) verhöhnen, schmähen 1 Sam. 17, 26. 36, mit **ל** 2 Chr. 32, 17; mit **ב** 2 Sam. 23, 9. **חֶרֶפָה** Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preisgeben. Richt. 5, 18: **וְבָלֹק עִם חֶרֶף נַפְשׁוֹ לְמוֹת** *Sebulon, dies Volk, gab preis sein Leben zum Tode*, nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. **عرض**, **بذل** gebraucht für: das Leben gering achten, wegwerfen, d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. **παραβάλλεσθαι**. S. Gesen. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi.* no. 2. hingeben, preisgegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 M. 19, 20: **שִׁפְחָה נִחְרַפָּה לְאִישׁ** *eine Magd, die einem Manne verlobt ist*. (Nach *Kidduschin* 6^a **נִחְרַפָּה** judäisch = *desponsata*). Ebenso wird im Arab. **رخص** und **بذل** gebraucht für: gering achten, preisgeben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Derivat: **חֶרֶפָה**.

Anm. Ob die *N. pr.* **חֶרֶף** und **חֶרֶף** von **חר** I oder II abzuleiten seien, muss zweifelhaft bleiben.

חֶרֶף (entw. s. v. a. targ. **חֶרֶף**, s. zu **חר** II, oder s. v. a. talmud. **חֶרֶף** frühzeitig, frühreif, s. zu **חר** I) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֶרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. **خريف**, aram.

חרב (Herbst-, d. i. Früh-Saat), assyr. *harpu* von חרף I. Da aber der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קיץ חורף *Sommer und Winter* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בית-חרף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannesalter. Hiob 29, 4: בְּיָמַי in den Tagen meines Herbstes, von der Zeit, wo Hiob als gereifter Mann in grossem Ansehen bei dem Volke stand. Vgl. im Griech. *ὀπώρα* Pind. Isthm. 2, 8. Nem. 5, 11. *ὥρα* Plato de Legg. 8, S. 415. *auctumnus* Ovid. Met. XV, 200.

חרפה (s. חרף II) f. 1) Hohn, Schmach a) die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, pass. Micha 6, 16: חֲרַפְתִּי הַשְׁמַחַת die Schmach, die mein Volk mir angethan. b) Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: die Schmach der Wittwenschaft. Jos. 5, 9: die Schmach Aegyptens, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda* Jes. 47, 3.

חרץ (Wz. חר, s. zu חרר) impf. יַחַרֵּץ 1) eig. scharf sein, schneiden. LXX. öfter *συντέμνειν* Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. a) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרִיץ eine kleine Wunde habend. (Arab. *حرس* die Haut ritzen, leicht verwunden). b) graben. S. חָרִיץ no. 1.

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprichwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לֹכֵל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יַחַרֵּץ כְּלָב לִשְׁנֵוֹ gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרִיץ no. 3 u. חָרִיץ no. 2.

Hieraus entwickeln sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם-חָרְצִים יָמָיו wenn bestimmt sind seine Lebensstage. Jes.

10, 22: כָּלִיוֹן חָרִיץ die Vernichtung ist beschlossen. Vgl. *Niph.* und חָרִיץ no. 5.

4) an schärfen schliesst sich: a) scharf, sauer sein. Davon חָרִיצִים. b) eifrig, betriebsam sein, *acrem esse*. (Im Arab. *حرص* Conj. I. VIII. eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Davon חָרִיץ für חָרִיץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדר). 2 Sam. 5, 24: אֲזִי יַחַרֵּץ dann eile, sei hurtig.

Niph. part. נִחְרָצָה u. נִחְרָצָה Subst. das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנִחְרָצָה Vertilgung und Beschlossenes, *ἐν δὲ αὐτῷ* f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נִחְרָצָה beschlossenen sind Verwüstungen.

Derivate: חָרִיץ (mit festem oder wandelbarem Kamez), חָרִיץ, חָרִיצִים.

חֲרָץ chald. Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲרָצִים. In den Targg. im Sing. und Plur., im Syr. *ܡܫܬܪܝܢ* (mit assimilirtem *r*) f. Rücken. Daher (so Dietrich) wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie *ῥάχis* erst *spina* (*ῥάχis*) dorsi, dann dorsum selbst. Dan. 5, 6: קָשְׁרֵי חֲרָצָה קָשְׁרֵי הַחֲרָצִים die Gelenke seiner Hüfte (die unteren Rückenwirbel) lösten sich, d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

*חֲרָצָב arab. *transp. حَضَبَ* einen Strick fest anziehen; Steigerungsform von *حَضَب* = *عَصَب* zusammen-schnüren. Davon

חֲרָצָבוֹת plur. 1) fest angezogene Bande Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen Ps. 73, 4, vgl. חָבֵל und חָוֵל.

חָרִיץ m. nur plur. חָרִיצִים 4 M. 6, 4 die Weinbeerkerne (vgl. Thes. p. 403. 527), woraus ein saurer Trank bereitet wurde. Stw. חָרִץ scharf, sauer sein. Der Sam. verstand nach *حَصْرَم* unreife Trauben. Aber von Trauben war V. 3 die Rede; als Gegensatz zur Schaafe (זֶג) ist der Kern natürlicher, und dafür zeugt die beste Tradition. Traubenkerne übersetzen Onk. Saad.

der Name des Rhinoceros *harisch*), im Hebr. vom buschigen Ueberzug des Bodens *aspretum* in חרש Dickicht, Wald vgl. חרש Menge, יער Wald mit *asper*.

III. חרש (Wz. חר, חר, s. zu חור) *impf.* חרש *ar.* חרש, *syr.* سَمَّ taub sein Micha 7, 16 u. zugleich (im Arab. allein) stumm sein, schweigen. Ges. nahm es als *Intrans.* von חרש I mit Vergl. von *obtusus* stumpf von *tundere* und *κωφός* stumm und taub v. *κόπτω* schlagen, stossen, stechen. Doch eben diese Vergleichung führt auf die versch. Wz. חר, vgl. חר stechen,

חרב *perforavit*, חרד *conticuit*. — Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps. 35, 22: חרש אל-החרש *du siehest (es) Jahve, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit חר Ps. 28, 1: חר אל-י חרש *mein Fels! wende dich nicht schweigend (ohne Hülfe) von mir.* Vgl. חרש und חר.

Heph. taub sein 1 Sam. 10, 27, stumm sein, schweigen 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit ח zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit ח vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אל dass. Jes. 41, 1. Mit dem *Acc.* verschweigen Hi. 41, 4, zu etwas schweigen Hi. 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz. des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: חרש בְּאַחֲבָהּ *er schweigt (strafft nicht, vergibt) in seiner Liebe.* Mit ח ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit ח und *Infinitiv* unterlassen etwas zu thun 2 Sam. 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten Richt. 16, 2.

Derivate: חרש, חרש *no.* 2. חרשי.

חרש (Form der Gewerbe, für חרש *st. cstr.* חרש Plur. חרשים, nur 1 Chr. 4, 14. Neh. 11, 35 חרשים *m.* 1) Steinschneider 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz,

Metall 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חרש ברזל Eisenarbeiter Jes. 44, 12; חרש אבן Stein-, Holzarbeiter Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. חרשים *Thal der Arbeiter* 1 Chr. 4, 14. Neh. 11, 35 (dass hier das regelwidrige חרשים nicht von חרש abzuleiten sei, wie Gesen. angab, beweist die Erläuterung in 1 Chr. 4, 14). Trop. Ez. 21, 36: חרשי משה *Schmiede des Verderbens.*

חרש (Form der Gebrechen, für חרש *Adj.* *pl.* חרשים *m.* taub 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* III. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חרש *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חרש. Jes. 3, 3: חרשם *der in Künsten Erfahrene*, nach Gesen. u. A. im üblen Sinne von Zauberei, wie auch Chald., Syr. und Talmud deuten. 2) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. Stw. *no.* III. 3) *N. pr.* *m.* 1 Chr. 9, 15.

חרש *m.* *Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie חרש, אבר). 1 M. 4, 22: חרש כל-חרש *allerlei Werkzeug von Erz.*

חרש *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חרש buschig werden, חרש Dickicht, חרש Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ח *parag.* חרש in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bei Präpositionen בחרש im Walde V. 15. 18. Pl. חרשים 2 Chr. 27, 4.

חרשא (nach dem Chald. taub) *N. pr.* *m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חרשת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חרשת העומר *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina Richt. 4, 2. 13. 16; die grosse Ruinenstätte *Harôthêjeh*, s. Thomson, *The Land and the Book* 1874, 436 f.

חרת (Wz. חר, חר, s. zu חר) nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חרש I. *no.* 1. ein-graben. (Aram. חרת dass.).

חרת (viell. s. v. a. חרש Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda 1 Sam. 22, 5.

הַשׁוֹפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

הַשִּׁיר oder הַשִּׁירָה *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חֶשֶׁךְ in der Grdbdtg.: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲרִין גְּזִירֵי עֲזִים zwei kleine Ziegenheerden. LXX. δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg.* duo parvi greges caprarum. *Chald.* חֲרִין גְּזִירָה zwei Abtheilungen von Ziegen. Vortrefflich *Abulwalid*: قطيعان zwei kleine Heerden, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשָׁה *impf.* חָשָׁה (syr. und chald. سَفِهَ, ܡܫܗ) 1) zurückhalten 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: schreie aus voller Kehle חָשָׁה er halte nicht zurück (die Stimme). Mit מִן von etwas 1 M. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2) daher: retten Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. Acc. d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen Spr. 11, 24. 13, 24: wer die Ruthe spart, hasst seinen Sohn. 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

חָשָׁה (Wz. חָשָׁה, חָשָׁה, s. zu חָשָׁה) *impf.* חָשָׁה verw. mit חָשָׁה w. m. s. 1) abschälen (vw. das transpon. שָׁחַף, سَحَف, abschälen u. s. w., שָׁחַף dünn gehobeltes Bret, שָׁחַף Schwindsucht) einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblößen a) mit dem Acc. des Gliedes Jes. 52, 10: Jahve hat seinen heiligen Arm entblösst. Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חָשָׁה nudati nates (— ist archaist. Form des st. cstr. pl.); b) mit d. Accus. der P. Jes. 49, 10; c) m. d. Acc. der Sache, der Decke Jes. 47, 2: חָשָׁה שָׁחַף die Schleppe auf. Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit

den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חָשָׁה u. מְחָשָׁה.

חָשַׁב *impf.* חָשַׁב (ar., aram. u. äth. حَسَب) GB. viell. zusammenfassen (transpon. aus חָשַׁב) und zwar *numero comprehendere*, dah. zählen, rechnen. Im alttestamentlichen Sprachgebrauch:

1) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem Acc. und לְ, wie λογίζεσθαι τινα εἰς τι, z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לָהּ er hielt sie für eine Hure. 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem Acc. u. לְ Hiob 19, 11.

2) anrechnen, zurechnen, mit לְ d. P. u. d. Acc. d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לוֹ לְצִדְקָה er rechnete es (das Glauben) ihm an als Gerechtigkeit (vgl. לְצִדְקָה Ps. 106, 31).

3) achten, hochhalten Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mal. 3, 16.

4) rechnen im Sinne von denken, sinnen Jes. 10, 7: sein Herz denkt nicht also. Mit d. Acc. erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מְחָשְׁבוֹ Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אַל Jer. 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 20; im guten wahrscheinl. Ps. 40, 18: אֶחָדִי הָחֵשְׁבֵנִי Gott denkt = sorgt für mich. Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 M. 31, 4. (Vgl. חָשַׁב). Part. חָשֹׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, versch. von רָקֵם Buntwirker überhaupt 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem Infinit. Ps. 140, 5: אֲשֶׁר הָשְׁבוּ לְרוּחִי פָעָמִי die da gedenken, meine Schritte zu stürzen. 1 Sam. 18, 25.

Niph. 1) pass. von Kal no. 1. geachtet, angesehen werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem Nom. Spr. 17, 28: חָשָׁה חָכֵם er wird für weise gehalten. 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כִּי Hiob 18, 3: מִדּוֹעַ נְחֻשְׁבוֹנֵינוּ warum werden wir angesehen wie Vieh? 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, אֲרָא Jes.

2, 22, Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi.* no. 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit חָ ל zu etwas Jos. 13, 3, mit עָ ל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von *Kal* no. 2. jemandem zugerechnet werden 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חָשַׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit חָרָא (חָרָא) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) berechnen im Sinne von *rationem habere.* Ps. 144, 3. 3) bedenken, *reputare* Ps. 77, 6: חָשַׁבְתִּי יָמַיּוֹם מִקֶּדָּם: *ich überdenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 4) s. v. a. *Kal* no. 4. denken Ps. 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit חָלָ Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. *Metaph.* im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.*

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit חָ 4 M. 23, 9.

Derivv. חָשַׁב — חָשׁוֹב, חָשְׁבָנָה. חָשַׁב *chald.* rechnen, achten mit חָ für etwas Dan. 4, 32.

חָשַׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב no. 4). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חָשְׁבָנָה (unsicherer Herleitung, vgl. Olsh. § 277, 4) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

חָשְׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָשְׁבוֹן *m.* 1) Berechnung, Rechnungsbuch. Denkergebniss (im Chald. חָשְׁבוֹן Rechnung, Rechenschaft, Resultat). Koh. 7, 25. 27. 9. 10. *Vulg. ratio.* 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëlitcn zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Husbân* حُسْبَان, s. Burckhardt's Reisen in Syrien II, S. 623 ff.

חָשְׁבוֹן nur *pl.* חָשְׁבוֹנוֹת *m.* Kohel. 7, 29.

1) *artes*, Listen, Ränke Koh. 7, 29. 2) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen (vgl. חָשַׁב no. 4. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingénieur*) 2 Chr. 26, 15.

חָשְׁבָהּ und חָשְׁבָהּ (Jahve sorgt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חָשְׁבָהּ (vielleicht aus dem vorigen corumpirt, vgl. Olsh. § 277, h) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חָשְׁבָנָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

I. חָשָׁה (Wz. חָשָׁה, s. zu חָשַׁב) 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jahve Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מָךְ Ps. 28, 1: פָּרַחְתָּהּ מִמָּכִי: *damit du dich nicht ohne zu antworten vor mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ no. 4).

Hiph. חָשָׁה *part. מְחַשֶּׂה* 1) *causat.* beruhigen Neh. 8, 11. 2) wie *Kal* no. 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. חָרַשׁ, חָרַשׁ) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: חָשָׁה מִגִּדְּלִי *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie *Kal* no. 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. חָרַשׁ.

II. חָשָׂה s. v. a. חָשָׁה eilen, nur Hiob 31, 5: וַחֲשֵׂה נַחֲשִׁי *und eilte nach Trug mein Fuss.* Ges. § 72, Anm. 9 leitet es von חָשָׁה ab, so dass חָ *Dag. implic.* hätte; ebenso Olsh. § 257, g.

חָשׁוֹב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חָשׁוֹךְ *chald.* Finsterniss Dan. 2, 22.

חָשׁוֹקִים s. חָשָׁה.

חָשָׁה *chald.* 1) nöthig sein Esra 6, 9: וְיָמָה חָשָׁה *und was nöthig ist* (häufig im Assyrisch. und Syr.: *חָשָׁה* nützlich, passend sein). 2) nöthig haben, mit חָ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חֲשֹׁתוֹת *f. chald.* Bedarf Esra 7, 20.

חֲשִׁיכָה *s. חֲשֶׁכָה.*

חֲשִׁים *s. חֲשִׁים.*

חָשָׁה (Wz. חש, s. zu חשש) *impf. חֲשֶׁה* eig. sich zusammendrücken, verdichten, dah. verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁנוּ חַרְאוֹת בְּאֶרְצוֹתָם *es verdunkeln sich die durch die Fenster sehn* (d. h. die Augen). — 3. *sg. fem. impers.* Mi. 3, 6: וְחָשְׁתָּה לָכֶם *und es soll euch finster werden.*

Hiph. 1) verdunkeln Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֲצָה *wer ist dieser, der den Rathschluss verdunkelt*, d. i. tadelt vgl. חָשָׁה 37, 19. 2) *intrans.* dunkel sein Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מִחְשָׁה.

חָשֶׁךְ Plur. חֲשִׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande Spr. 22, 29. Chald. חֲשִׁכָא, חֲשִׁכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniss 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängniss Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אֲצֻרֹתָיו חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) *metaph. a)* für Unglück, Verderben (Ggstz. von אֵר Licht, Glück) Jes. 9, 1. Hi. 15, 22: לֹא-יֵצֵא מִן-חֹשֶׁךְ *er glaubt nicht an Entgehen aus Verderben.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniss des Todes Koh. 11, 8. Ggstz. Lebenslicht. V. 7. *b)* Unwissenheit Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c)* Traurigkeit Koh. 5, 16. Daher

חֲשִׁכָה *f.* 1 M. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und חֲשִׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשִׁכִּים Jes. 50, 10.

חֲשִׁכָה oder חֲשִׁיכָה* (mit wandelbarem Zere) *estr.* חֲשִׁכָה (ohne Dag. lene im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חֲשִׁל (Wz. חש, s. zu חשש) wie im Chald. zerdrücken, zerstoßen; abstoßen, wovon חֲשִׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, arab. حَسَالَة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَل auch: heftig anstoßen; davon hebr.

Niph. נִחְשְׁלִים die Ermüdeten 5 M. 25, 18 (nach den Verss.) eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Abgestossenen.

חֲשַׁל *chald.* zermalmten, syn. u. parall. mit חָשַׁק Dan. 2, 40. (Im Syr. dann weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.)

חֲשִׁם* (Wz. חש, s. zu חשש) eig. sich zusammendrücken, dann gedrunken, fett sein, werden. So auch חֲשִׁם fett werden (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. I, 482).

Derivate: חֲשִׁמִּים (?) und die ff. *Nomm. pr.*

חֲשִׁם (reich, vornehm, arab. حَشِيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֲשִׁם *s. חֲשִׁם.*

חֲשִׁמוֹן (Fettigkeit, Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 27.

חֲשִׁמוֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste 4 M. 33, 29.

חֲשִׁמֶל mit חָ— *pleon.* חֲשִׁמֶל *m.* nur Ez. 1, 4. 27, 8, 2, Glanzerz, wie sich aus dem parallelen קָלֵל חֲשִׁמֶל eb. 1, 7 ergibt. Die Uebersetzung der LXX. u. *Vulg.* ist *electrum*, ein hellstimmendes, aus Silber und Gold gemischtes Metall *s. Plin.* 33, 4. Viell. von חֲשִׁם hergeleitet (wie פֶּרֶץל von פָּרַץ) in der Bed. glänzend, die sich aus „fett“ ergeben kann, s. auch Dietrich, Semit. Wortf. 291. Viell. auch von der GB. von חֲשִׁם, חֲשִׁם: (leuchtender) Metallklumpen, was Ez. 1, 4 im Parall. zu אֵשׁ מְחֻלָּחֶת *zusammengebaltes Feuer* passt. Änd. Deutungen s. bei Hitzig und Keil z. St.

הַשְׁמִימִים *m. plur.* Ps. 68, 32 Fette, Feiste, d. i. Vornehme, Reiche. Stw. **הָשֵׁם**, s. d.

חֹשֶׁן*, wovon **חָשָׁן** ist dunkel. Nach Gesen. wäre es von arab. **حَسَن** mild, gut, schön (wie engl. *graceful*) sein abzuleiten, das aber zu Wz. **חָס** gehört, s. zu **חָזַס**. Dietrich nimmt als GB. an fein, künstlich bereiten wie **חָשַׁב** in **חָשַׁב** und **حَسَمَ**. Davon

חָשָׁן *m.* Schmuck, und **חָשָׁן הַבְּשֵׁט** 2 M. 28, 15. 30. So hieß das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tumim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. **אֲרִירָם**. LXX. **λογεῖον**, bei Philo **λόγιον**. Der Zusatz **מִשְׁפָּט** Recht, Rechtsentscheidung weist auf die Bestimmung dieses Schmuckes hin, das Recht der Kinder Israel vor den Herrn zu bringen. S. Keil zu 2 M. 28, 30.

חָשַׁק (Wz. **חָשָׁן**, s. zu **חָשָׁן**). Im Chald. ganz gewöhnlich in der GB. zusammen-drücken (so auch in der Mischna), dah. dann *binden*, *satteln*. Hebräisch 1) fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi*. In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit **אָ** 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: **חָשַׁקְתָּ** **כְּאִשִּׁי מִשְׁחָתוֹ בְּלִי** *du liebtest mich* (und zogst mich) *aus der Grube des Verderbens*. 3) Lust haben, etwas zu thun, mit **לְ** vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6. *Pi*. **חָשַׁק** verbinden 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina*.

חָשָׁק *m.* Lust, Begehren 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: **נִשְׁתָּה חָשָׁקִי** *die Nacht meines Verlangens*, d. i. die von mir herbeigesehnte.

הַשְׁקִים und **הַשְׁקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

הַשְׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁר* (Wz. **חָשָׁן**, s. zu **חָשָׁן**), arab. **حَشَرَ** versammeln, eig. zusammen-drängen. Davon

חָשַׁרָה oder **חָשַׁרָה*** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12 **חָשַׁרָה**. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: **חָשַׁרָה**.

חָשַׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁשׁ* Wz. **חָשָׁן** *m. d. GB.* zusammen-drücken, zusammen-drängen. Dazu stimmen die von Delitzsch, Pss. 2. A. 175 angeführten arab. Stämme **حاشى**, **حاشى**. Ebenso **حَشَرَ** im Koran vom Versammeln zum Gericht. Hebr. **חָשַׁשׁ**, ar. **حَشَى** ist einschrumpfen, dah. trocken sein. Deriv. **חִשְׁיִישׁ**, **חָשַׁשׁ** trockenes Gras, Heu. Uebertr. wird jene GB. der Wz. **חָשָׁן** weiter in **חָשָׁה** auf hart, fühllos sein (vgl. Wz. **קָשָׁה**), dah. auch schweigen; in **חָשַׁשׁ** aufgedrungen, fett sein. Vgl. weiter **חָשַׁק**, **חָשָׁה**, **חָשָׁה**.

חָשַׁשׁ *m.* Heu, trockenes Gras. Jes. 5, 24: **חָשַׁשׁ חָשַׁשׁ לְהִבָּה** *foenum flammae*, d. i. vom Feuer ergriffenes Heu 33, 11.

חָתָה *m.* mit *Suff.* **חָתָה** (von **חָתָה**) *Adj.* 1) zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht 1 M. 9, 2. Hiob 41, 25.

חָתָה *s. חָתָה*.

חָתָה (Wz. **חָתָה**, s. zu **חָתָה**) eig. einschneiden, abschneiden, dah. hinweg-nehmen (vgl. **خَتَّ** und **خَات**). Insbes. das Feuer vom Heerde: Jes. 30, 14, wegtragen Spr. 6, 27. Prägnant Spr. 25, 22 **כִּי תִקְחִים חָתָה עַל-רֹאשׁוֹ** *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt*. Von Gott, der den Menschen aus dem Leben weg-rafft Ps. 52, 7.

Derivate: **מִחָתָה**, *N. pr.* **חָתָה**.

חַתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַה.

חַתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde) Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְתָּה* nur *pl.* חַתְתָּיִם Schreckliches, Schrecknisse Koh. 12, 5. Stw. חָתַה.

חֵתִי *Plur.* חֵתִים *Hethiter*, *N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 M. 7, 1; aber auch allgemein für Canaaniter: מִלְכֵי הַחֵתִים 1 Kön. 10, 29. 2 Kön. 7, 6 *f.* Ez. 16, 3; und Jos. 1, 4 *bed.* חֵתִים חֵתִים ganz Canaan. In noch weiterem Sinne ist der Name *Cheta* auf den ägypt. Denkmälern (*s.* Brugsch, Geogr. Inschr. II, 20 ff.) und *Hatti* in den assyr. Keilinschr. (= Aramäer oder Syrer) gebraucht (*s.* Schrader, KAT. 27f.). — Der Name wird als Patronymicum zurückgeführt auf einen Stammvater חֵת (1 M. 10, 15), daher das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), *Fem.* חֵתִי Hethiterinnen (27, 46).

חַתָּה *f.* Schrecken Ez. 32, 23. 26. חַתָּהֶם der Schrecken vor ihnen 26, 17. 32, 24—26.

חָתַת (*Wz.* חָת, *s.* zu חָתַת) in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* חָתַתָּה עַל-עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

חַתּוּל viell. (*s.* *Wz.* חָת zu חָתַת) vom Einschneiden, Eindringen des Verbandes in und um die Wunde, dah. verbinden. Derivate חַתּוּלָה Windel und חַתּוּלָה Verband. Mit arab. خَتَلَ täuschen, beschleichen, überrumpeln (*tal-mud.* חַתּוּל die Wildkatze, vgl. خَتُول) hat der hebr. Stamm dann nichts zu schaffen. — Hebr. ist חַתּוּל nur *denomin.* von חַתּוּלָה Windel: in Windeln einwickeln.

Pu. and Hoph. pass. Ez. 16, 4.

חַתּוּלָה *f.* Windel Hiob 38, 9.

חַתּוּלָה (vielleicht: versteckt liegender

Ort, ar. خَتْلُ *latibulum*) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

חָתַם (*Wz.* חָת, *s.* zu חָתַם) *impf.* יִחָתֵם; eig. eindrücken, dah. siegeln, mit dem Siegel verschliessen (arab. خَتَمَ). Es steht *absol.* Jer. 23, 44. 32, 10, mit כָּ von dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas versiegeln Jes. 8, 16, desgl. מִכָּדָר eig. ein Siegel legen um (*s.* מִכָּדָר), mit כָּ. Letzteres in verschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בִּרְגֵל בְּלֹאֵם יִחָתֵם *er versiegelt jedes Menschen Hand*, d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen (im Sam. sagt man *חתם* versiegelt *f.* gelähmt von einem Gliede, arab. خَاطَ die Glieder lähmend). *b*) Hiob 33, 16: בְּמִסְכֵּם יִחָתֵם *er versiegelt ihre Warnung*, *f.* offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt HL. 4, 12. Hi. 14, 17. — Weil die vollendete Rolle oder der Brief versiegelt wird, giebt Gesen. dem Worte unter Vergleichung dess. Gebrauchs beim arab. خَتَمَ die Bed. „vollenden, zur Erfüllung bringen“ (so auch in der Mischna), und erklärt sonach Dan. 9, 24 Kt.: חָתוּם הָיָה לְחַתְּם *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind, und: חָתוּם הָיָה לְחַתְּם *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Allein die Bed. „versiegeln“ wird auch an letzterer Stelle vorzuziehen sein. Der Sinn ist: die Gesichte (näher: ihr Inhalt) und die Propheten (ihre göttliche Sendung) sollen besiegelt, d. h. bestätigt (vgl. Jer. 32, 10 ff. 1 Kön. 21, 8) werden, nämlich durch das am Ende der Tage Eintretende. Dagegen ist im Vorhergehenden das Keri חָתוּם (nicht לְחַתְּם, Gesen.) entschieden die bestbezeugte LA. (durch LXX., Aq., Syr.) und das Kt. als Schreibfehler wegen des folg. חָתוּם leicht erklärbar. — Auch Ez. 28, 12 bedeutet חָתוּם חָתוּם nicht: ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, sondern *ein einen wohl-bemessenen Bau Besiegelnder*, Bezeich-

nung des Königs von Tyrus, sofern er dem Gebäude des tyrischen Staates Festigkeit, Bestand verleiht.

Niph. besiegelt werden Esth. 3, 12.
8, 8.

Pi. verschliessen. Hi. 24, 16: יִחָסְמוּ
תְּחִמְוּ לְמִי am Tag verschliessen sie sich
(Aethiop. u. Samar. חָסְמוּ verschliessen.
Ar. ختم IV. verriegeln).

Hiph. dass. הִתְחַסְּרוּ *obstruxit*
pudenda sua i. e. obstructa sunt 3 M.
 15, 3.

Derivate: חותם, חתומה.

חֲחֲ chald. siegeln Dan. 6, 18.

סֵתִי Siegel, s. סֵתִי.

חַתָּמָה *f.* dass. 1 M. 38, 25.

חָתָן (Wz. חת, s. zu חתן), eig. schneiden, einschneiden (dah. arab. ختن beschneiden, *circumcidere*), dann übr. auf Eindringen, Eingehen in eine andere Familie; dah. חתן Bräutigam oder Eidam, und *Ptep. Kal* חָתֵן (חָטַן) Schwiegervater, Vater der Braut und nachher der Frau 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חָתָנָה Schwiegermutter (Mutter der Frau) 5 M. 27, 23. Ueber 4 M. 10, 29 vgl. Kurtz, Gesch. des AB. II, 53.

Hithpa. sich unter einander verheirathen, sich verschwägern mit jem. und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe. Mit *נָסַח* 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit *נָסַח* 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit *נָסַח* 2 Chr. 18, 1 (*ختن* *Conj. III.* sich verschwägern).

Derivv. folgen:

תּוֹתֵן m. 1) Bräutigam Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2) M. 4, 25: **תּוֹתֵן-דָּמִים** *Blutbräutigam*, von Mose gesagt, sofern Zippora ihn, den dem Tode verfallenen, durch den blutigen Act der Beschneidung ihres Kindes gleichsam als Ehegatten wiedergewonnen. 3) Eidam, Tochtermann 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

תּוֹסֵפָה *f.* Vermählung, Hochzeit HL.3, 11.

חָתַח (Wz. חת, s. zu חתח) fortreißen
(vgl. חתח und חָתַח) Hiob 9, 12. Davon
חֹתֵחַ *m.* Raub und *concr.* für Räuber
(vgl. חָתַח) Spr. 23, 28.

תָּחַר (Wz. חת, s. zu חחר) 1) durchbrechen, mit חָ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: *אִם-יִתְחַרְרוּ בְּשֵׂאוֹל* wenn sie in die Unterwelt einbrechen; einbrechen, mit *Acc.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden) Jon. 1, 13 (Arab. *ختر* ist betrügen, treulos sein).

Derivat: מִתְחַדֵּשׁ.

חתך, Wz. חת, חט (vw. חת, s. zu **חתך**), m. d. G.B. des Einschneidens, Eindringens; wovon hebr. חתה, חתה, חתך, חתך, חתם, חתך, חתך und viell. חת, arab. حَتَرَ, خَتَعَ, خَتَأَ, خَتَى. 1) einschneiden, eindringen, zerreißen, zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein (mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. חָתַךְ vgl. Hi. 41, 17 und chald. חָתַךְ; arab. هَدَّ, فَزَعَّ). Hiob 32, 15:

תחת לא פגור sie sind verwirrt und
antworten nicht mehr. Jes. 20, 5. 37,
27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 39.
50, 2, öfter mit בוש verbunden.

Niph. נִתַּח (nicht zu verwechseln mit נָתַח von נָתַת *impf.* נִתַּח *pl.* נִתְּחוּ 1) zerbrochen, zertrümmert sein Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben נָתַח, z. B. 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit בְּ in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: נִתַּח הָיָה מִפְּנֵי נָתַח *vor meinem Namen fürchtete er sich.* — Für: verwirrt dastehn Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken Hiob 7, 14.

Hiph. יָחַת *impf.* יַחַת, aber Jer. 49,
37 *perf.* יָחַתָּה 1) zerbrechen Jes. 9, 3.
2) schrecken, in Furcht setzen Jer.

49, 37; mehr s. v. a. beschämen Hi.
31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יִתְּתֵנִי
Vulg. deterrebit eos, für יִתְּתֵנִי יִתְּתֵנִי ist
Ersatzdehnung für Verdoppelung (vgl.
זָקִים) und יִתְּתֵנִי in *Pausa* für יִתְּתֵנִי.

Derivv.: תָּתַח, תִּתְּחַל, תִּתְּחַלֵּם, תִּתְּחַלְּמוּ.
Nomm. pr. תֹּחַי, תֻּחַהוּ.

חֲחִי *m.* 1) Schrecken Hiob 6, 21.
2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

פ

Teth, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (9 + 6; denn die Zusammenstellung von יה wurde als Anfang des Tetragramms יהוה vermieden). Der Name טרה, LXX. zu Thren. טִיף (nicht טִיט, im Arab. Schlange) bedeutete viell. wie arab. طَوِيّ Schlauch, womit die Figur des phöniz. Buchst. stimmen würde, s. Röd. Add. ad Thes. p. 91 ff.

Was die Aussprache betrifft, so ist ψ ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes, sogen. emphatisches t , wie das p sich durch ähnliche Articulation von b , γ von c , ω unterscheidet. Dem entsprechend drücken auch die LXX. ψ stets durch τ aus (nicht durch ς , mit alleiniger Ausnahme von 2 Sam. 6, 16), z. B. שָׁן Σατανᾶς, טַבְרִי Τωβρίας; ebenso setzen die Syrer für τ stets ܬ , für ς aber ܠ , vgl. Τιμῆδος ܬܡܝܕܘܣ.

Im Arab. entspricht ihm dem Laute nach ط, etymologisch zuweilen auch ط (doch nur in Worten die aus dem Aram. ins Hebr. übergegangen sind), sehr selten ط (vgl. قتل neben قتل). In verw. Wzz. u. Stämmen wechseln ط und ط wie in طه und طه, طه und طه, syr. طه.

טַחַב *chald.* fröhlich sein, mit **על**
über etwas Dan. 6, 24. Syr. **ܬܚܒ**
fröhlich sein. S. **טוב** *no.* 3.

טאַטן, Wz. טא (vw. דא, s. zu) m.
d. GB. treiben, stossen; dah. fort-
stossen, wegfegen. So Jes. 14, 23:
וְטַאֲטֵיתִיהָ בְּמִטְאֵט הַשֹּׁמֵר *und ich werde*
es (Babel) wegfegen mit dem Besen der

Vernichtung, d. h. werde es gänzlich vernichten, als sei es von seiner Stelle weggefeht, vgl. 2 Kön. 21, 13.

Derivate: טריט und מטטא.

טוב chald. gut, s. v. a. das hebr. טוב
 Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הן על-מלפני טוב
wenn es dem Könige recht ist. Vgl. טוב
 Esth. 1, 19. 3, 9.

טובא in *Pausa* טובא (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form für טובא vgl. טוביה, טברמון) syrisches *N. pr.* 1) eines Syriers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war Jes. 7, 6. S. Ges. Comm. z. d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esra 4, 7.

טבר*, Wz. טב, m. d. G.B. *palpare*, mit der flachen Hand oder überh. mit etwas Flachem etwas berühren, sanft auf dass. drücken. Dah. طَبّ durch sanfte Berührung mit der Hand heilen, wovon طَيِّب der Arzt, طِبّ die Heilkunde. S. Ryssel, Die Syn. des Wahren und Guten 47. Zur Wz. טב gehören die hebr. Stämme טב, טבע, טבל, טוב טוב טב, chald. טב, טוב.

Derivat: viell. das *N. pr.* טבת.

טבילין *m. pl.* Kopfbinden, Turbane
 Ez. 23, 15. Gew. von טבל färben (eig.
 eintauchen), nach And. vom äthiop.
 טבלל umwinden, mit Binden um-
 wickeln, vgl. טבב.

יְהוּדִים מִצֶּמֶס m. Nabel Richt. 9, 37: יְהוּדִים מִצֶּמֶס sie kommen herab von dem Nabel des Landes (vgl. רֶאשֵׁי הָהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עֵרֶשְׁתּוֹ הָאָרֶץ die den Nabel der Erde bewohnen, d. h. den höchsten und zugleich in der Mitte der Erde gelegenen Theil ders., s.

Hitzig z. St. Im Talmud. findet sich טיבור Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שָׁרֵר), welches auch LXX. Vulg. hier unmittelbar anwenden; in der Mischna טיבור bis zum Nabel reichen lassend.

טבח 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten (dah. versch. v. זָבַח schlachten zum Opfer) 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten (vgl. μάγειρος Koch u. Schlächter). 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.

Derivat ausser den nächstfolgenden:

מַטְבֵּחַ

טבח m. eig. Schlächter, dah. 1) Koch 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רִבְטָחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und חֲטָבִים 1 M. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichten des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טבח chald. Scharfrichter, Leibwächter Dan, 2, 14.

טבח m. 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hin-schlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl Spr. 9, 2. 1 M. 43, 16, vgl. זָבַח no. 1. 3) N. pr. des Sohnes von Nahor 1 M. 22, 24. 4) wahrsch. N. pr. einer Stadt 2 Sam. 8, 8, wo בָּטַח zu lesen sein wird, s. zu זָבַח.

טבחיה f. Köchin 1 Sam. 8, 13.

טבחיה f. 1) das Schlachten Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem 1 Sam. 25, 11.

טבח 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 8 בָּטַח (sicher ver-schrieben für טבח) heisst.

טבול (Wz. טב, s. zu טבב) impf. יִטְבֹּל ins Wasser eintauchen, eindrücken,

mit dem Acc. der Sache und בָּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne Acc. 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: er ging hinab und tauchte in dem Jordan siebenmal unter; 8, 15.

Niph. pass. Jos. 3, 15.

Derivat: טבולים und

טבילה (Jahve hat eingetaucht, d. i. gereinigt, geweiht) N. pr. m. 1 Chr. 26, 11.

טבע (Wz. טב, s. zu טבב) 1) eig. in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wo-von טבעת Siegel, Siegelring; in der Mischna מטבע Münze, טבע pl. טבעין Scheidemünze. 2) intrans. eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בָּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: בָּאֶרֶץ שְׁעָרֶיהָ טָבְעוּ versunken in die Erde sind ihre Thore. Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וְהַאֲבֵן הָאֶבֶן בְּמַחְצֵי וְהָאֲבֵן הָאֶבֶן טָבְעָה und der Stein senkte sich, d. h. drang ein in seine Stirn.

Pu. wie Kal no. 2 2 M. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22, von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi. 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

טבעת f. Pl. טבעות cstr. טבעות 1) Siegel, Siegelring 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טבע no. 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 M. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טבעות (Ringe) N. pr. m. Esra 2, 43.

טבר* eig. weich sein, sich weich anfühlen, dann schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibestheilen, hebr. von der Wölbung des Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel ὀμφαλός, umbo, umbilicus) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طَبْطَب Euter, äthiop. Brust. Davon טבור.

טברמון (für טב רמון, gütig ist Rim-mon = ein syrischer Götze, vgl. טבאל) syrisches N. pr. des Vaters von Ben-hadad, König von Syrien 1 Kön. 15, 18.

טבת (nach Dietrich viell. Streifen od. weicher Landstrich, vgl. طَبَّة, طَبَّة ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w.) *N. pr.* einer Ortschaft unweit Abel-Mechola im St. Ephraim Richt. 7, 22.

טבת Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβη* (bei la Croze Τώβη, in einem Wiener Codex Τήβη, ar. طوبَة) *apud Romanos Januarius.*“ Hieron. zu Ez. 39, 1. Der Name ist semitisch (assy. *Tibituo*); jener äg. Monat reicht vom 20. Dec.—20. Januar.

טהור *Adj. st. cstr.* טָהוֹר, einige Mal טָהָר Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich im Gegensatz von schmutzig Zach. 3, 5. *b*) unvermischt, z. B. von Gold 2 M. 25, 11. *c*) levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, essbaren Thieren 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר ein reines Herz. Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit Spr. 22, 11.

טהור (Wz. טר, s. zu טר) *impf.* יִטְהַר rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz. טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Hiob 4, 17. Spr. 20, 9 (Arab. طهر) rein sein, von den Arabern mit أَبْعَد erklärt, weil sie als GB. „Entfernung“ vom Unreinen ansehen).

Pi. impf. יִטְהַר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps. 51, 4. *Pu. pass.* von *Pi. no. 1.* Ez. 22, 24. *Hithpa.* הִטְהַר und הִטְהָר sich reinigen 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טָהָר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether 2 M. 24, 10. 2) Reinigung 3 M. 12, 4. 6.

טָהָר* (n. Analogie von טָהָר) *m.* Glanz

Ps. 89, 45: הִשְׁבַּח מְהֵרָה du hast ihm entzogen seinen Glanz. Nach and. L.A. מְהֵרָה (Böttch. § 386). Beide Lesarten weisen auf die Form קָטַל zurück. Sie entspricht sowohl dem arab. فَعَال als فَعَال, s. Olsh. § 173.

טָהָר *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung 3 M. 13, 35. 14, 2. טָהָר דָּמִי Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt 3 M. 12, 4. 5.

טוב (Wz. טב, s. zu טב) *Perf.* טָבָה (statt des *impf.* ist יִטֵּב gebräuchlich, von יָטַב), arab. طاب *med.* طاب, eig. mit sanfter Berührung drücken, oder eine solche empfinden; dann (im Arab.) im Allg. von angenehmen Sinneseindrücken (angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche, طيب alles was wohlriecht, namentlich trockene Wohlgerüche i. U. von عطر den flüssigen; طيب wohlriechend); ähnlich im Hebr. in den verschiedensten Beziehungen: gut, angenehm, lieblich sein. Näher—1) gut sein. Nur *impers.* *a*) טוב לי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: יִטֵּב לִי wird es (euch) gut sein, wenn —. Auch: es wird mir wohl (zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֵל in obiger Bdtg.: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוב בעיני es gefällt mir 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit על 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם-עַל-הַמֶּלֶךְ טוב wenn es dem Könige gefällt. 3, 9. 5, 4. 8, 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit לָּ Hi. 10, 3: יִטֵּב לָּךְ gefällt es dir? *Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich sein 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לָּ 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הִטֵּב 1) etwas gut, recht machen 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30.

2) Gutes thun Ez. 36, 11. 3) schön machen Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen Koh. 11, 9. Häufiger ist הִטֵּב von קָטַב.

טָבָה *A*) *Adj. f.* טָבָה 1) gut, καλός, im

verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide 2 Mos. 3, 8. Ezech. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz. רַעַ 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis*, und zwar α) dem Gesichte: gut anzusehen, schön. Dan. 1, 15: מְרִאֲרָהּ טוֹב וגו' ihr Ansehn war besser als u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מְרִאֲה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאֲרָה 1 Kön. 1, 6, רֵאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. β) dem Gehör: schön klingend. דְּבַר טוֹב schön-klingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. γ) dem Geruche: wohlriechend, z. B. טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קֶחַח טוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. δ) dem Geschmacke: טוֹב angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. הַטוֹב HL. 7, 10. ε) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) war. Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm*. 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen* als u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (festlicher) Tag Esth. 8, 17, 9, 19. 21. Daher בְּרִינִי פ' טוֹב (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עָשִׂי לָהּ הַטוֹב *thue ihr, was dir wohlgefällt*. 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי *wer Gott gefällt*. 2, 26, und ל' 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war*. 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei*. 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut, d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12:

מִמַּחֲנוֹנוּ יִגֹּד — טוֹב לָנוּ עֵבֶר *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben*. 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit כ' Koh. 2, 3.

c) gut dem Maasse nach, dah. s. v. a. reichlich viel, gross (syr. *كَبِير* sehr). Dahingehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, טוֹבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי חֲסִידָה טוֹבָה *denn reich ist deine Gnade*, vgl. הָן טוֹב Spr. 22, 1.

d) im ethischen Sinne, von Wohlbeschaffenheit und des dieser entsprechenden angenehmen, befriedigenden Eindrucks: α) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus*, von Jahve Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem Dat. (gegen jem.) Ps. 73, 1. Klagel. 3, 25. טוֹב גָּדִיל blickend (LXX.: mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דְּבַר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. β) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16, Ggstz. דֶּרֶךְ מִצְוֵה Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מִצְוֵה טוֹב das rechte Geleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) ist. לא טוֹב nicht gut, unrecht Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig subst. das Gute τὸ καλόν s. B. 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher a) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בָּלָב טוֹב dass. Koh. 9, 7. b) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 5: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann*. דְּבַר טוֹב glückliches, Glück verheissendes Wort Jos. 21, 43. 23, 14. 15.

B) Subst. (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, daher עֲשֵׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 3. 27, mit עַם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos 5, 14,

ידע טוב ורע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. ידע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רצה טוב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רצה בטוב Koh. 2, 1 Glück genießen; אבל טוב dass. Spr. 13, 2, מצא Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נחל טוב Spr. 28, 10. טוב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: נחסי ורדפוני טוב Glück und Huld verfolgen mich. 34, 11: sie entbehren kein Glück (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes*. Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut*. 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formeln: טוב לי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. הרה לי טוב es geht mir gut Koh. 8, 12. 13. לטוב zum Guten; zum Glück (häufiger לטובה) bei zweideutigen Phrasen 5 M. 30, 9. Ps. 119, 122. לטוב לנו, לכם dass es uns, euch wohl gehe (für ל טובה) 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. Τούσιον (*Alex. Vat. Τώσιον*) 1 Macc. 5, 13.

C) *Adv.* gut, bene, καλώς 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוב הדבר gut die Sache! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

טוב אלהיו *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוב טעם Güte der Einsicht, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוב *no. 1, a, α*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: טובי אצלי אצלי אצלי ich will all meine Schöne, meinen Glanz, meine Majestät, vorübergehen lassen. 3) mit לב Fröhlichkeit (s. טוב *A, 2, a*) 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוב *A, 2, b*) Hi. 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der

beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Producte (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוב *B, 2*) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טובה A) *Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוב *litt. A*.

B) *Subst.* das Gute (vgl. טוב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeugt, in den Formeln עשה טובה Gutes thun 4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. ושיב טובה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רצה טובה Glück, glückliche Zeiten sehn (erfahren) Hiob 9, 25. Koh. 5, 17. 6, 6, אבל בטובה Glück genießen Hiob 21, 25, לטובה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: gedenke es mir Gott לטובה im Guten. 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona, opes* Koh. 5, 10. ענה לטובה das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte) mit deinen Gütern überhäufst Ps. 65, 12, vgl. טוב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: עליה לטובה wahrsh. (all) mein Gut geht mir nicht über dich, achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jemandem ist. טובותי Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius*. — Die Bed. Güte (*benignitas*) = טוב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

טובה וטובה *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

טוה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen 2 M. 35, 25. 26, dav. מטה Gespinnst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengebrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I* S. 4. 136. Dav. טנה.

טוּחַ (Wz. טח, طغ) überziehen, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Besonders vom Uebertünchen der Wand 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. Acc. Ez. 13, 10—15. 22, 28 (im Arab. طغ med. Je Conj. II. insbes. mit Fett überziehen). Jes. a. a. O. lautet das Perf. טח wie von טחח.

Niph. pass. 3 M. 14, 43. 48.

Derivate: טחח und טחח.

טוּשָׁפָה pl. f. Arm-, Stirnbänder 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18. Vgl. chald. טושפח, טושפח, mischnisch טושפח Arm-, Stirnband. Die Form steht für טושפח nach Analogie von פִּקְבֵּי für פִּקְבֵּי. Das Stw. ist טושפח, nicht טושפח, welches die Bdtg.: binden, die man ihm beilegt, nicht hat. Harkavy (Journ. as. 1870, 169 ff.) hat (sehr überflüssig) eine ägyptische Etymologie versucht. — Bei den Juden (jedenfalls schon vor Christi Geburt) entstand auf Grund äusserlichen Missverständnisses dieser Stellen die Sitte der sogen. Denkkzettel תפלין, d. i. Kapseln mit Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche an die Stirn und linke Handwurzel gebunden werden, und denen man zugleich die Kraft der Amulette zuschreibt, dah. im N. T. φυλακτήρια; s. Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Denkkzettel.

טוּל (Wz. טל, s. zu טל I) werfen, hinstrecken. Im Ar. طال med. Waw lang, eig. gestreckt sein.

Hiph. הטיף werfen, z. B. einen Spiess 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. Hoph. hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hi. 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טלטל dass. hinwerfen Jes. 22, 17.

Derivat: טלטלה.

טוֹר* (Wz. טר, s. zu טר) arab. طَرَّ Grenze, die eine Sache umgiebt, طَوَّر

طوار septum, vgl. syr. مَطْوَ im Kreise gehen, einkreisen, umgeben (vgl. דוּר, דוּר), dann übh. an einander reihen.

Derivate: טוּרָה, das N. pr. רְטוּר, und טוּר m. 1) Reihe oder Lage von Mauerwerk Ezech. 46, 23. 2) Reihe Edelsteine 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר chald. Berg, Fels Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

טוּשׁ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), syr. طُش vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi. 9, 26: wie ein Adler, welcher stösst auf die Beute. טוּחַ chald. Fasten. Adv. fastend Dan. 6, 19. Stw. טוּחַ, s. טוּחַ no. 2. fasten, hungern.

טַחַח (Wz. טח, طغ, wovon auch טחח, טחח) eigentl. stossen; dann werfen (vgl. طَحَّ IV projecit) nur in der Steigerungsform: jaculari.

Pil. Part. מְטַחֵחַ die Bogen schützen 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in מְטַחֵחַ, מְטַחֵחַ.

טוּהָה pl. f. nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen sind). Ps. 51, 8: siehe Wahrheit liebst du in den Nieren (des Menschen). Hiob 38, 36: wer legte Weisheit in die Nieren? Die Nieren, als das Verborgenste im Innern des Menschen, gelten als Sitz der geheimsten Empfindungen und Begierden, s. Delitzsch, Bibl. Psychol. S. 269. — Nach Anderen, auch alten Verss., bed. טוּהָה Verstecke, Verborgenes = Inneres des Menschen.

טוּחָה m. Mühle, Handmühle Klagel. 5, 13. Arab. طاحون. Stw. טוּחַ.

טוּחָרִים m. pl. Geschwülste am After, (mariscae haemorrhoidales, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עפלים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst 6, 11. 17. Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige, euphemistische Wort. Stw. טוּחַר.

טַחַח s. טוּחַח.

טח (Wz. טח, s. zu טחה) zerstoßen, zermalmen 2 M. 32, 20, insbes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21 (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). **טחן פני פני** die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: **הטחן לְאִחֵרִי** mein Weib mag einem Fremden mahlen, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). LXX. Vulg. Chald. verstehen dies irrig nach dem Ggstz. V. 9: sie mag von einem andern beschlafen werden. Part. pl. f. **טחניות** die Mühlmägde, in der Allegorie Koh. 12, 3 für: *dentes molares* (arab. طاحنة, syr. ܛܚܢܐ dens molaris).

Derivate **טחון** und

טחנה f. Mühle Koh. 12, 4. Arab. مطحنة.

טחר* (Wz. טח, s. zu טחה) hervorstossen; طحر propulit, ejecit, insb. im Arab. und im Syr. (den Athem oder Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Excremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen, davon **טחור** Ausbruch, Geschwulst.

טיח m. Tünche der Wand Ez. 13, 12. Stw. טיח.

טיט m. 1) Lehm, Töpferthon Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth Ps. 18, 43. 69, 15. Arab. طينة. S. zu טאטט.

טין chald. m. Thon Dan. 2, 41. 43: **חֲסֵף תִּינָא** Thonscherben (im Syr. u. Arab. dass. Das Verbum طان med. Je mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist denom.).

טינה f. (von טור) 1) kreisförmig aufgestellte Zelte, Zeltlager der Nomaden (i. U. von **תציר**, s. d.), vgl. **حِيزَات**. 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39; dann übh. Niederlassung Ps. 69, 26. — 2) eine einzelne Lage von Mauerwerk (als nom. unit. von טור no. 1) Ez. 46, 23. — 3) Mauerkrone HL. 8, 9.

טל in Pausa **טל**, mit Suff. **טלִי** m. Thau 1 M. 27, 28. 39 (arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. **טלל** no. I.

טל chald. dass. Dan. 4, 12.

טלא (Wz. טל, s. zu טלל I) eig. besprengen, bestreuen, spargere, daher 1) bunt machen, **טלא** gefleckt, bunt, wie sparsus. 1 M. 30, 32. Ez. 16, 16. 2) mit Flecken (chald. **טלֵא**) versehen, flicken, hebr. **הופ**. **הטלֵא** geflickt, vom Schuh Jos. 9, 5.

טלֵאִים s. **טלִי** und **טלם**.

טלה* (Wz. טל, s. zu טלל I) eig. benetzt, dah. frisch, jung sein. Syr. ܬܠܐ. Davon **טלִי** und

טלה m. zartes Lamm 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. Arab. طَلّ jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܬܠܐ Knabe.

טלטה f. weit ausholendes Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. **טול** Pilp.

טלי nur im pl. **טלֵאִים** für **טלִיִּים** (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. **טלה** Jes. 40, 11.

I. **טלל*** Wz. טל (wovon auch **טלא**, **טלה**, **טול**) m. d. GB. lang herunterhängen (vw. זל, נל, רל, s. zu רלל), dah. übh. lang sein u. Aehnliches. Vgl. **טל** Hiph. (אָטַל) lang hinwerfen, hinstrecken (ebenso **טל**), dah. dann die Bedeutung streuen, hinstreuen, ausstreuen, arab. طَلّ besprengen, anfeuchten, vom Thau, leichten Regen. Derivat: **טל** Thau.

II. **טלל** (ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort) ar. **طَلَّلَ** Conj. II. beschatten s. v. a. **צלל** no. II. dann f. beschützen, bedecken, nur im Pi. **טלל** decken, insbes. mit Balken, bälen (nach syr. Gebr., sonst **טלה**) Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: **צלל** קיורתי.

טלל chald. beschatten, bedecken. Aph. **אֶטְלֵל** im Schatten liegen, eig. umbram captavit Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. **צלל**.

טלם* (ein aus dem Chald. aufgenommene Wort. Im Aram. unterdrücken, bevorthellen; aber auch finster sein, hebr. צלם, arab. ظلم). Davon das spätere *N. pr.* טלמון und:

טלם (Unterdrückung; oder = צלם) Jos. 15, 24. *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4 טלמים (Milchlämmer) heisst. Der eine Name muss dann entsteht sein.

טלמון (Unterdrückter; oder s. v. a. צלמון 2 Sam. 23, 28) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45.

טמא (arab. كَمَى). Die Wz. ist טם, טם, v.w. mit דם (s. zu דם), G.B. eben sein, aus welcher sich ebensowohl die Bed. der Ruhe (arab. اطمأن) ergibt (s. zu דם no. 4) als die des Verdichtens (s. zu אטם und דם no. 2), vgl. chald. טום verstopfen, und — da das Dunkle als Dichtes angesehen wird (s. דם no. 2) — auch des Dunklen, Finstern, Trüben (טמא, vgl. auch طمة Koth), Verdunkeln, Verbergens (טמן, טמר, טמר, Inf. טמא 3 M. 15, 32 unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften, z. B. 3 M. 11, 1—31) und Sachen, z. B. Häusern, Gefässen 3 M. 11, 24 ff. Mit בָּ sich an etwas verunreinigen 3 M. 15, 32. 18, 20. 23. *Niph.* sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בָּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Es. 7, 23, 30. — טמא f. טמא 3 M. 11, 43.

Pi. טמא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; a) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen, d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13. b) eine Jungfrau, d. i. schänden 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 M. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich

verunreinigen lassen Ez. 20, 26. *Pu. pass.* Ez. 4, 14.

Hithp. impf. טמא sich verunreinigen, mit לָ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בָּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* טמא dass. 5 M. 24, 4. Davon **טמא** *Fem.* טמאה *Adj.* unrein a) levitisch von Personen, Thieren u. Sachen 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. b) moralisch Hiob 14, 4. טמא השם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

טמאה f. Micha 2, 10, und

טמאה f. Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines Richt. 13, 7. 14. Pl. *estr.* טמאות 3 M. 16, 19.

טמה s. v. a. טמא. Hievon nur

Niph. perf. Hiob 18, 3: נְטַמְנוּ בְּעֵינֵינוּ wir sind unrein (verachtet) in euren Augen. *Vulg.* sordidimus. Andere nehmen טמה = טמא verstopft, gleichsam vernagelt, dumm sein, was im Parallelismus mit dem 1. Hemistich entschieden vorzuziehen ist.

טמן (Wz. טם, s. zu טמא), welchem arab. und aram. kein טמן entspricht, sondern طمر (ضمر), verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר und טמע dass., Hebr. verbergen Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: לֵךְ אֶת־הַחֵלֶב אֶת־הַחֵלֶב אֶת־הַחֵלֶב eine (verborgene) Schlinge legen Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 15. 31, 5, vgl. 64, 6. נֶפֶל טְמֵן eine verscharrte Fehlgeburt Hi. 3, 16. Mit לָ verbergen für jem., d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi. 20, 26: קַל־הַיָּד לְפָנֵינוּ jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen. Eine Art Wortspiel mit טמן und צִפּוֹן, vgl. 5 M. 33, 19: שָׁמַר טְמֵינֵנוּ bewahrte, geborgene (Schätze) des Sandes, nämlich des Ufersandes, also des Strandes (Böttcher § 728, 2). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Spr. 19, 24: „Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, bringt er zu seinem Munde sie

nicht einmal zurück“, d. h. senkt sie langsam und tief hinein.

Niph. sich verbergen Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8.

Derivat: מְטַמֵּן.

טנא* wahrsch. binden, flechten; das verw. מִטָּי ist Bündel, vgl. unter מִטָּי. Ges. verglich וָטַי flechten. Davon

טנא m. Korb 5 M. 26, 2. 4 (chald. טַנְאָ dass., vgl. auch hebr. מְטַמֵּן; chald. טַנְאָ, vgl. Gefäss, Kasten) m. Suff. טַנְאָה — Harkavy (Journ. as. 1870, 172 f.) hält das Wort für ägyptisch (tena, kopt. dschani, dschano).

טנף nur in Pi. besudeln, beschmutzen HL. 5, 3 (Aram. מְטַפֵּי besudelt sein).

טפה spätes (aram.) Wort für hebr. טָפַח irren (vgl. aram. טָפַח, arab. طَفَا).

Hiph. zum Irrthum verführen Ez. 13, 10.

טעם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), a) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. b) ein wenig genießen 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: וְיֵדְעוּ מִטַּעַם יְהוָה וְיָדְעוּ כִּי-טוֹב יְהוָה empfindet und sehet, dass Jahve gültig ist. (Auch im Arab. und Aram.)

Derivate: טַעַם, מְטַעֵם.

טעם chald. dass. Pa. zu kosten, d. h. zu essen geben Dan. 4, 22. 5, 21.

טעם m. 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. sapere klug sein, insipidus abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סְרַח טַעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt Jon. 3, 7.

טעם m. chald. Wille, Befehl Esra 6, 14 (s. das folg. no. 3). Häufiger ist die Form

טעם m. chald. 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בְּטַעַם הַמֶּרֶס als (ihnen) der Wein schmeckte, gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) ratio, Verstand (nach ähnlichem Bedeutungsübergang wie in sapere klug sein; vgl. unser abgeschmackt) Dan. 2, 14 (s. u. טַעַם). רָחַב טַעַם rationem reddere, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׁוּם טַעַם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten, vgl. HL. 5, 11 Targ.) Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt Dan. 3, 10. 12. 29. שׁוּם טַעַם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, causa Esra 5, 5. מְעַל טַעַם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

I. **טען** durchbohren (Ar. طعن dass.) Pu. pass. Jes. 14, 19.

II. **טען** beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise 1 M. 45, 17 (Aram. טַעֵן, טַעֵן beladen sein. Arab. طَعُون beladenes Kameel, طعن VIII. auf dem Kameele sitzen). Vgl. טַעֵן.

טף (Stw. טַפַּח, s. d.) m. mit Suff. טַפִּי collect. die Kleinen, Kinder 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz. der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: וְכָל-טַפָּם וְכָל-נְשֵׁיהֶם auch ihre Familien (näml.) ihre Weiber und Kinder; 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטַּף nach Maassgabe der Familie.

טפה ausgebreitet sein (nach Dietrich vom ^TSchwellen, wie طَفَح, sich erheben, überfließen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen, vergl. מִטְפַּח weites Kleid).

Pi. טַפַּח 1) ausbreiten, ausspannen Jes. 48, 13. 2) denom. von טַפַּח palma: (kleine Kinder) auf den Händen

tragen, d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טפחין. Andere: mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat ausser den nächstfolgenden:

מְטַפֵּחָה

טפח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi.* no. 2), daher Handbreite, als Maass 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טַפְחוֹתַי כְּחֶמֶר יָמִי *siehe! handbreit (sehr kurz) machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli*, die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen 1 Kön. 7, 9. LXX. γείσασα vorspringendes Gebälk.

טפח *m.* Handbreite 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טפחין *m. pl.* Verbale von טפח no. 2 das Tragen, Pflegen der Kinder Klagel. 2, 20.

טפל anschmieren, aufschmieren. Diese im Aram. übliche Bed. (woher auch טפל Lehm, Tünche der Wand, im Rabbin. übertr. die Nebensache; טפל mit Koth, Lehm, Oel u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken) passt auch zu allen Stellen, in denen das Vb. im AT. vorkommt. Nämlich Ps. 119, 69: *Uebermüthige schmieren mir Lüge an*, d. h. ersinnen sie wider mich. Hiob 13, 4: *ihr verschmiert, verkleistert mit Lüge.* 14, 17: *du sinnest hinzu zu meiner Schuld*, d. h. weisst immer neue aufzufinden.

טפסר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טפסרים Nah. 3, 17 Name einer Würde bei den Assyern und Medern. Es ist nicht altpers. Ursprungs (nach Lorsbach und von Bohlen s. v. a. das neupersische تاسر Kriegsoberster), sondern *dip-sar* bedeutet, wie Friedr. Delitzsch erklärt, den Tafelschreiber (*dip*, *dup* = Tafel, *sar* akkadisch = schreiben). In Targ. jer. zu 5 M. 28, 12 bezeichnet das Wort einen über Bereiche des Irdischen gesetzten Engelfürsten.

טפף arab. طَفَّ springen, hüpfen. So von den coquetten, üppigen Frauen Jerusalems Jes. 3, 16: הֵלֵךְ וְטַפְפוּ הַלְכָנִי: *sie gehen stets hüpfend, trippelnd einher.*

Luther: *treten einher und schwänzen*, d. i. *clunibus agitatis*. — Davon טף die Kleinen, die Kinder, als die hüpfenden, trippelnden (im Ggs. zum gemessenen Gange der Erwachsenen). So richtig schon Gesen. im Thes. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXVI, 753.

טפר chald. Plur. טפרין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צפרן.

טפש fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. πᾶχὺς, *pinguis* Ps. 119, 70 (im Chald. häufiger).

טפת (Tropfen = טטפה, von טפק) *N. pr.* Tochter Salomos 1 Kön. 4, 11.

טרד Wz. טר *m. d. GB.* des Stossens (vgl. טר stossen, reissen; so auch im Aram.), vw. mit דר, wovon טרד, טרה (hervorstossen, hervorbrechen von Pflanzen) טרק, טרה, טור (wie דור von Wz. דר), טהר (hervorbrechen vom Licht), אטר. Hebr. nur von Stoss auf Stoss fließendem, tropfendem Wasser Spr. 19, 13. 27, 15: הֵלֵךְ טֹהַר *eine stets rinnende Dachtraufe.* Vgl. arab. أَطَرَ stossweise auf einander folgen; s. Delitzsch zu Spr. 19, 13.

Derivat: *N. pr.* טרדר.

טרד chald. fortstossen, verstossen Dan. 4, 22. 29. 30.

טרה* (Wz. טר, s. zu טרד) arab.

طَرَى und طَرُو frisch sein. Eig. hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרה.

Derivat: טרי.

טרום s. v. a. טרום noch nicht, nur Ruth 3, 14 im Kt.

טרח (Wz. טר, s. zu טרד) im Arab. طَرَح *Conj. I. IV. VIII.* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אֶת־בָּרִי הַיָּרִיחַ *auch in Wasserschwall stürzt er (Gott) die Wolke herab*, Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طَرَح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen

(vgl. *טר* Last), wonach sich übersetzen liesse: mit Wasserschwall belastet er die Wolke. Symm. ἐπιβρίσει. Von letzterer Bedeutung kommt

טר *m.* Last, Beschwerde 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14 (im Chald. *טר* mühsam arbeiten, sich abmühen).

*טר** *Adj.* (nach der Form *טרי*) nur *fem.* *טר* frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken Richt. 15, 15. Stw. *טר*.

*טרם** *s. v. a.* *טרם* abschneiden. Davon

טרם *Subst.* eig. Abschneidung, dann Entfernung vom Vorhandensein, vgl. *טרם* = *באין* Prov. 8, 24, dann Adv. 1) noch nicht, mit dem *Perf.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Impf.* in der Bed. des *Perf.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) *s. v. a.* *טרם* ehe, mit dem *Impf.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65, 24.

Mit Präpp. *a)* *טרם* eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem *Perf.* Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Impf.* in der Bed. des *Fut.* Hi. 10, 21: *טרם* *אני* ehe ich gehen werde. Jes. 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Jer. 1, 5: *טרם* *הנני* ehe du hervorgingst. Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit *לא*, unser: ehe er nicht kommt. *b)* *טרם* dass. Hagg. 2, 15. Das *מן* ist das *מן* zur Bezeichnung der Seite (räumlich oder zeitlich), von welcher her (nach uns zu) etwas gelegen ist, vgl. *EW.* § 337, c mit 213, c.

Jod, *יד* *s. v. a.* *יד* Hand (vgl. *יד* plur. *ידי*), vgl. die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethio-

טרם (Wz. *טר*, *s. zu* *טר*) *impf.* *טרם*, einmal *טרם* 1 M. 49, 27. Die GB. ist stossen, wegstossen (vgl. *טרם* wenden, abwenden, *טרם* schlagen, zer schlagen, erschüttern), dah. 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, dah. *intrans.* *טרם* frisch sein, eig. abgebrochen. S. *טרם*, *טרם* no. 1, 2) zerreißen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: *טרם* *אין* *אין* *אין* damit ich nicht zerreise und niemand rette. Hos. 6, 1.

Niph. pass. von no. 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen) Spr. 30, 8.

טרם *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte 1 M. 8, 11. Stw. no. 1.

טרם *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes, *s. Stw. no. 1.* Ez. 17, 9 (Chald. Syr. *טרם*, *טרם* dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. *טרם* *הררי* Raubgebirge Ps. 76, 5, d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise (Futter) Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טרם *f.* etwas von wilden Thieren Zerrißenes 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טרם *chald.* Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. LXX. Ταρφαλαῖοι.

pische, wo dieser Buchstabe *Jaman* (rechte Hand) heisst. — Uebrigens *s. zu י*.

יאב (Wz. *אב*, *s. zu* *אב*) Verlangen haben nach etwas, mit *ל* Ps. 119, 131 (im Syr. *יאב* dass. Verw. ist *יאב*).

יָצַח schön, anständig, geziemend sein (gleichbed. mit **נָצַח**, wovon **נִצָּחָה**) Jer. 10, 7: **יָצַח** לְךָ **כִּי** denn dir gebührt es, kommt es zu. LXX. ed. Compl. σοὶ γὰρ πρέπει (Syr. **ܢܝܥܐ** anständig, am häufigsten mit **ܠܥܝܢܐ** geziemend für; **ܡܥܪܝܢܐ**).

יָאָר s. יָאֵר Fluss.

יָשָׁעֵנִי (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יִצְחָק (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23.
Dafür steht *contr.* יִצְחָק Jer. 40, 8,
42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאֵר (Er [nämlich Gott] erleuchtet) N. pr.
 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41.
 2) ein Richter Richt. 10, 3. 3) Esth.
 2, 5. Von no. 1 das Patron. יָאֵרִי
 2 Sam. 20, 26. Im Griech. Ἰάσιπος
 Marc. 5, 22.

I. **נָאֵל** eig. **נָאֵל** *transp.* s. v. a. **נָאֵל**
thöricht sein.

Niph. נָאֵץ thöricht sein, handeln
4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor da-
stehend Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: הָרֹב
אֶל־יְהוָהּ *das Schwert gegen die*
Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren
da (vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. יָצָא (Wz. יָצָא, s. zu יָצָא) eig. vorn
sein, dah. *causat.* vor sich sein lassen,
sich vornehmen, angreifen, nur:

Hiph. 1) **הוֹצִיָא** unternehmen, beginnen, wollen, dah. bei den *LXX.* 11 Mal **ἀρχομαι**, 1 Sam. 17, 39: **וַיֵּאָל לְדָבָר** *er (David) wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, denn *er hatte es (früher) nicht versucht*. 5 M. 1, 5: **וַיִּשֶׂה מֹשֶׁה יָדָיו** *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es (einmal) unternommen (gewagt) zu dem Herrn zu reden*. V. 35. Jos. 17, 12: **וַיֵּאָל הַכְּנַעֲנִי לְשִׁבְחָהּ בְּאֶרֶץ** *die Canaaniter fingen an im Lande zu bleiben*, sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen Richt. 1, 27. 35 (J. H. Michaelis:

obstinaverunt se, mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sich gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen:
a) wenn man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: וְיִלֵּךְ הָאֱלֹהִים לַדָּבָר *lass dir's gefallen und über-
nachte.* 17, 11: וַיֵּשֶׁב הָעָם בְּאֶרֶץ כְּנָעַן *und der
Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* 2 M.
2, 21. 2 Sam. 7, 29 (1 Chr. 17, 27).
2 Kön. 5, 23. 6, 3. b) s. v. a. sich's
genügen lassen. Jos. 7, 7: o hätten
wir es uns gefallen lassen und wären
jenseits des Jordan geblieben, d. h. wären
wir damit zufrieden gewesen, das jen-
seitige Land zu besitzen. c) belieben
(geruhen) etwas zu thun, *placuit ei,
aliquid facere*, von Gott 1 Sam. 12, 22:
וְהָיָה יְהוָה לַעֲשׂוֹת אִתְּכֶם כֻּלּוֹ *es hat
Gott gefallen, sich euch zum Volke zu
nehmen.* Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11:
וְהָיָה חֶסֶד יְהוָה אֶתְּחַיֵּי *es beliebt ihm, Menschen-
gebot (viell. urspr. שֵׁשׁ = שֵׁשׁ den Götzen)
zu folgen.* — Es construirt sich mit *ל*
vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito*
mit (Richt 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne
Copula 5 M. 1, 5. Hos. 5, 11.

Derivat: מַהֲלִי.

יָרֵן und יָרֵן *m.* Fluss, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosetthischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior*, im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro*, im sahidischen *Jero*. Nach Ebers = *aur āa*, d. i. der grosse Strom. Daher fast ausschliesslich vom Nil (so auch im Assyrl.) 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֵרוֹת Ströme, Canäle Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25. — Hiob 28, 10 wahrsch. Stollen oder Strecken (horizontale Gänge) in den Bergwerken.

يَاسِي (arab. **يَاسِي** und **يَاسِي**, eig. sich einziehen, verengen, dah. verzweifeln, die Hoffnung aufgeben, Ggs. **أَمَل** und **رَجَا**, s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 691) von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit כן 1 Sam. 27, 1. Part. *נִצַּח* ein Verzweifelter Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. נִצַּח verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen Koh. 2, 20.

נִצַּח (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

נִצַּח *N. pr.* (Jahve heilt, von נִצַּח *impf.* von נִצַּח = אָסִי herstellen, heilen) Josia, König von Juda 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

נִצַּח (Jahve führt f. נִצַּח) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 נִצַּח steht.

יָבַב (Wz. יב, woher auch יב II, u. viell. יבם) nur *Pi.* יָבַב rufen, laut rufen Richt. 5, 28 (im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Arab. أَبَّب dass.). Derivat: יָבַב *N. pr.*

יָבַב *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַב (wie תְּבוּאָה *proventus* von בָּוֵא) 3 M. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יָבַב רְבֹב בֵּיתוֹ es schwindet seines Hauses Ertrag, Gut, Reichthum.

יָבוֹס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בָּוֵס) *N. pr.* Jebus, alter Name von Jerusalem Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוֹסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für יְבוֹסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poet. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie יְבוֹסִי für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii*.

יָבוֹחַ (Er [Gott] wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבוֹחַ (Er [Gott] bemerkt) *N. pr.* zweier canaanitischer Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

יָבוֹשׁ s. יָבוֹשׁ.

I. יָבַל (Wz. בל, s. zu בלל) wallen (fliessen und gehen), arab. وَكَلَ stark

fliessen (وَالِل Regenguss). Hebr. nur poetisch, und nur in *Hi.* und *Ho.*

Hi. הִבִּיל (syr. هَبِل und مَبِل) 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen, z. B. Geschenke Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10.

Hoph. הִבִּיל 1) geführt werden Ps. 45, 15. 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi. 10, 19. 21, 30. 32.

Derivate: יָבַב, יָבַב, יָבַב, יָבַב, יָבַב, יָבַב.

II. יָבַב schallnachahmendes Stw., Wz. יב (s. יבב), schallen, jubeln. Davon wahrscheinlich יָבַב Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete, und יָבַב II.

יָבַב *chald.* nur *Aph.* יָבַב bringen Esra 5, 14. 6, 5.

יָבַב *m.* 1) Strom. יָבַב־מַיִם Wasserströme Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יָבַב I. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יָבַב־מַיִם (von יָבַב und מַיִם, das Volk schwindet hin) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בָּלָעַם 1 Chr. 6, 55.

יָבַב־מַיִם f. eines nicht vorkommenden *m.* יָבַב; vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffuens sc. sanie* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens* (so im Chald. und Rabbinischen. *Mischna Erubin* 10 § 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَابِكَة *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzuziehen).

יָבַב *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israelit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen 5 M. 25, 5—9. Derselbe heisst יָבַב Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbtheil und Frau) beanspruchender, daher (so Dietrich) wird das verlorene יָבַב fordernd, berufen bedeutet haben, vgl. יָבַב, wie יָבַב rufen und fordern bed. Davon *denom.* in

Pi. יָבַשׁ (eig. den Schwager machen) eine Pflicht- oder Leviratshe vollziehen 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner יִבְשֶׁת* mit *Suff.* יִבְשֶׁתָּהּ, יִבְשֶׁתָּהּ f. Schwägerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יִבְנֶה (Gott lässt bauen) *N. pr.* Stadt 1) im St. Naphtali Jos. 19, 33. 2) im St. Juda Jos. 15, 11, s. יִבְנֶה.

יִבְנֶה (Er [Gott] lässt bauen) *N. pr.* Stadt in Philistää am Meere, wo später eine berühmte jüdische Schule war 2 Chr. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8. Jetzt Gebna, westl. v. Ekron, 1 St. v. Meer, daher mit Jabneel Jos. 15, 11 identisch. S. Rob., Pal. III, 250.

יִבְנֶה (Jahve erbaut, d. i. verleiht Wohnung u. Nachkommenschaft) *N. pr.* m. 1 Chr. 9, 8.

יִבְנֶה (dass.) *N. pr. m.* ebend.

יִבֵּן* s. יִבְנֶה.

יָבֵק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der im Gebiete der Ammoniter entspringend von Osten her quer durch Gilead zum Jordan strömt, jetzt Wadi Zerkâ, s. Burckhardt's Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. Simonis erklärt es nicht unpassend als Derivat von יָבַק ausgießen, sich ergießen (eig. chald. Imperfectform יָבַק für יִבַּק). Dageg. ist 1 Mos. a. a. O. auf יָבַק (ringen) angespielt, sodass יָבַק = יָבַק luctator wäre.

יְבַרְכֶהּ (Jahve segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יְבֶשֶׁם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָבֵשׁ *impf.* יָבֵשׁ *pl.* יָבֵשׁ *inf. estr.* יָבֵשׁ, יָבֵשׁ (1 M. 8, 7) ar. يَبَسَ, chald. יָבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön.

13, 4. Zach. 11, 17, vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כְּחֶרֶשׁ כְּחֶרֶשׁ vertrocknet wie Scherben ist meine Kraft.

Pi. יָבֵשׁ trocken machen, austrocknen Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht יִבְשֶׁתָּהּ für יִבְשֶׁתָּהּ.

Hiph. יִבְשֶׁת 1) austrocknen Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: versiegt ist die Freude den Menschenkindern. — Ueber יִבְשֶׁת, das metaplastische *Hiph.* von יָבֵשׁ, s. zu יָבֵשׁ.

Die Derivate folgen.

יָבֵשׁ *m.* יָבֵשׁ *f.* 1) trocken Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr.* a) einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8, deren Name erhalten ist in dem des Wadi Jābis, vgl. Rob. NBF. 415 ff. b) eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יָבֵשׁ *f.* das Trockene יִבְשֶׁת trockenen Fusses, im Trockenen 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trockenes Land (Festland) im Ggs. des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

יָבֵשׁ *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יִבְשֶׁתָּהּ Dan. 2, 10.

יָבֵשׁ (Er [Gott] erlöst) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

יָבֵב (Wz. יָבַב, s. zu גָּבַב) pflügen, ackern. *Part.* יִבְבִּים Pflüger, Ackerleute 2 Kön. 25, 12. Keri. Jer. 52, 16. Davon

יָבֵב m. Acker Jer. 39, 10.

יָבֵב* mit dem הּ *parag.* יִבְבֶּהּ (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad, heute el-Gebeiha nordwestlich von Ammān 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יָבֵב (Jahve ist gross) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

יָבֵב (Wz. יָבַב, יָבַב, woher auch יָבַב und יָבַב, s. d.) eig. drücken, drängen, stossen (vgl. arab. وَجَّى, وَجَّى, وَجَّى schnell sein), dah. hebr. 1) gedrückt, betrübt sein (s. *Pi.* u. *Hiph.*; vgl. *Hiph.*).

2) fort-, wegdrücken, intr. abgewendet sein, dah. *H.* wie *وَجَّ* IV. *repuñt, avertit*. In Kal ungebr.

Pi. *דָּרַחַ* drücken, betrüben. *Impf.* *דָּרַחַ* für *דָּרַחַ* Klagel. 3, 33, vgl. *דָּרַחַ*.

Hiph. *דָּרַחַ* 1) drücken, bekümmern m. Acc. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23. 2) entfernen, weg-schaffen 2 Sam. 20, 13, vgl. Kal no. 2. Syr. *دَرَحَ* vertreiben, eigentl. weg-stossen.

Niph. *נִדְּחָה* (für *נִדְּחָה*) *Part.* betrübt Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: *נִדְּחָה* die (fern) von der Versammlung Trauernden.

יָגוֹן m. Kummer 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. *יָגוֹן*.

יָגוֹר (Herberge, von *גָּוַר*) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 21.

*יָגַע** m. *Adj.* ermüdet Hiob 3, 17.

*יָגַע** m. 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: *יָגַע* *הַיָּדַיִם* die Arbeit meiner Hände. 2) das durch Arbeit bewirkte, a) Hiob 10, 3: *יָגַע* *דֵּינִי* deiner Hände Werk. b) Besitz, Vermögen, Reichthum Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. *יָגַע* *בְּפָנֶי* Hagg. 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sei, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יָגַעַה f. saure Arbeit, Anstrengung Koh. 12, 12.

יָגַל (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

*יָגַן** Arab. *وجن* (Wz. *וג*, s. zu *יָגַה*) stossen, zerstoßen, pressen. Davon *יָגַן*, *יָגַן* *contr.* *גָּר* Kelter, wie *prēhum* (f. *premulum*) von *premere*.

יָגַע (Wz. *וג*, s. zu *יָגַה*), arab. *وجع*, *impf.* *يَجَعُ*, eig. gestossen, gedrückt sein, dah. Schmerz empfinden. Im Hebr. in schwächerer Bed.: 1) ermüdet sein 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit *בְּ* der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: *יָגַעְתִּי* *בְּאֶמְתִּי* ich bin müde vom Seufzen. 69, 4. Jer. 45, 3. Mit *בְּ* der Pers. jemandes

müde sein Jes. 43, 22: *כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל* denn du bist meiner müde, Israël. 2) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit *בְּ* Jos. 24, 13. Jes. 47, 12. 62, 8, mit dem *Acc.* V. 15.

Pi. müde machen, ermüden Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. *הִיָּגַע* ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: *לֹא הִיָּגַעְתִּיךָ בְּלִבּוֹתַי* ich belästigte dich nicht mit Weihrauch, d. h. indem ich Weihrauch verlangte, V. 24: *הִיָּגַעְתִּיךָ בְּעֲוֹנוֹתֶיךָ* du ermüdestest mich durch deine Sünden. Mal. 2, 17.

Derivate ausser den beiden folgenden: *יָגַעַה*, *יָגַעַה*, *יָגַעַה*.

יָגַע m. das Erarbeitete, der Erwerb Hiob 20, 18.

יָגַע *Adj. verbale* 1) ermattend, sich matt machend Koh. 1, 8: *כָּל-הַדְּבָרִים* alle Dinge sind sich abmügend, sich abarbeitend, d. h. in rastloser, unruhevoller Thätigkeit begriffen, s. Delitzsch z. St. 2) müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

*יָגַר** (Wz. *גר*, s. zu *יָגַר*), aethiop. *וגר* *wagara* Steine zusammenwerfen. Davon

יָגַר m. *chald.* Hügel, Steinhaufen 1 M. 31, 47 (Syr. *يَجَر*, Aethiop. *וגر* *wegr* dass.).

יָגַר (Wz. *גר*, s. zu *יָגַר*) 2 *pers.* *یَغَر* s. *ف*. a. *וגר* no. 2. fürchten, mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und *מִפְנֵי* 5 M. 9, 19. 28, 60 (Arab. *وَجَرَ* dass., vgl. auch *وَجَلَ*).

יָגַר *Adj. verbale* fürchtend Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* *יָד*, mit *Suff.* *יָדִי*, *יָדְךָ*, aber *יָדְכֶם* (für *יָדְכֶם*), Stw. *יָדָה* (vw. *יָדָה*), also *יָד* eig. die ausgestreckte, das was man ausstreckt.

1) Hand (Syr. *يَد*, arab. *يَد*, sam. und äthiop. *اد* dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) *אֲנִי-עִמָּךְ יָדִי* meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

f) Die Hand vorzugsweise (יָדָא, aber poet. auch יָד) steht α) von der Hand Gottes (wie יָדָא für יָדָאִים Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדָא f. die Hand Jahve's, die auf mir ruht. β) von menschlicher Hand, d. h. Macht, Hülfe

aa) בְּיָדִי α) in meiner Hand, bei Verbb. des Tragens, Führens, oft bloss: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: בְּיָדִי אִישׁ שָׁוְרוֹ ein jeder (hatte) seinen Stiel mit sich. 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: מִן הַבְּרָדָה מֵעַתָּה שְׁלֹשִׁים וָאַשְׁרִים nimm von hier dreissig Männer mit dir. 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man in der Hand hat, besitzt man. Daher Koh. 5, 13: זֶעֱזֹג עֵץ בְּיָדִי מֵאוֹמֶתה zeugt er einen Sohn mit mir, so bleibt nichts in seiner Hand, vgl. die Phrase: בְּיָדִי מִצְּדָה דָּבָר u. d. W. מִצְּדָה. Chald. Esra 7, 25: הַחֵכְמָה הַזֹּאת הַיְּדִי הַזֹּאת die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist, welche du besitzt. — β) in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. בְּיָדִי הַצֹּאֵן die seiner Hand anvertraute Herde Ps. 95, 7. — γ) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: כָּל־אֲשֶׁר יִצְוֶה יְהוָה בְּיָדִי מֹשֶׁה was euch Gott befohlen wurde durch Mose. 2 Chron. 29, 25. 1 Kön. 12, 15. Jes. 37, 24. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens 1 Kön. 2, 25: הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה שָׁלַח בְּיָדִי בְנֵי־בְנֵי־נֶחֱמִיָּה durch Benaja. 2 M. 4, 13. 3 M. 16, 21. Spr. 26, 6. Hierher gehören auch Ausdrucksweisen wie Jes. 20, 2: הָיִיתִי לְעֵד וְלִשְׁפָּחָה בְּיָדִי durch Vermittelung

Jesaja's u. ähnliche. — δ) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo*, לְפָנַי, vgl. das gr. ἐν χερσίν, lat. *in manibus* (Caes. bell. gall. 2, 9. Virg. Aen. 11, 311), ar. بين يدي between den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend vor ihnen*. Hiob 15, 23: קָדַם כִּי נִבְּרֹךְ יוֹם-חֲשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterner Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht.

bb) בין יָדָם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בין עֵינָם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כֶּדַּר nach der Hand, in der Formel הַמֶּלֶךְ כֶּדַּר הַיָּדָא wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

dd) מִיָּד, מִיָּדָא aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreiens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hi. 5, 29, der Flamme Jes. 47, 14.

ee) עַל יָד, עַל יָדָא α) auf die Hand, auf die Hände, nach den Verbis des Uebergabens 1 M. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יָדָא Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: יָדָא unter die Hand, d. i. Obhut 1 M. 41, 35. Jes. 3, 6, יָדָא unter die Hände 1 M. 16, 9. β) an der Hand, d. h. unter der Aufsicht, Leitung 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יָדָא אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters*. Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יָדָא דָּוִד *nach der Anleitung Davids*, wie es David eingerichtet hatte. Esra 3, 10. Daher 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten קִיָּר דָּוִד עַל יָדָא nach den Instrumenten Davids*, *ad modos instrumentorum* (Arab. على يدي unter der Leitung jem.).

Dual יָדָא Hände (des menschl. Körpers) Hiob 4, 3. Jes. 13, 7.

2) von Thieren: Fuss, Tatze. So Ps. 22, 21: יָד פֶּלֶא vgl. Dan. 6, 28 und s. Stade, *de Is. vatic. Aethiop.* 75, not. 4.

3) Pl. יָדָא (künstliche Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben) a) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. b) Achsen (And.: Zapfen, Pföcke) des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540 (Syr. ʾḏā).

4) trop. Macht, Gewalt, Kraft. יָדָא mit Macht, Gewalt Jes. 28, 2. יָדָא die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände*, d. h. ihre Kraft war ihnen geschwunden. Auch von einer einzelnen Grossthat 2 M. 14, 31. 3 M. 25, 35: וְיָדָא *und er kann sich nicht mehr halten*. 5 M. 32, 36: יָדָא כִּי-יִרְאֶה *er wird sehen, dass die Kraft, d. i. jeglicher Halt geschwunden ist*. Jos. 8, 20, wo es von den fliehenden Ajiten heisst, sie hätten nicht gehabt יָדָא הֵאָּה לָנוּס *Hände zu fliehen hierhin und dorthin*, d. h. sie vermochten nirgends hin zu fliehen.

5) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand), z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 M. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לָדָא zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יָדָא (s. בעד no. 1, c) 1 Sam. 4, 18, אֶל-יָדָא 2 Sam. 18, 4, יָדָא על Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., על יָדָא Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* על יָדָא שִׁיר *beim Gesange*. Dual. יָדָא beide Seiten, öfters in der Verbindung יָדָא רָחֵב *weit und breit* 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדָא Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenelehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

6) Ort, Platz 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: יָדָא אִישׁ עַל-יָדָא *jeder an seinem Platze*. Jes. 57, 8: יָדָא קוֹרָא *einen Platz ersiehst du*. Andere — und wohl richtiger — nehmen a. a. O. יָדָא im Sinne von ἰδὺς πάλλος, vgl. arab. وَدَى وَدَى penem exeruit (equus), pers. دستِ خر manus, d. i. penis asini.

7) Theil (viell. eig. manipulus, eine

Handvoll) Jer. 6, 3. Dan. 12, 7. Plur. וְשֵׁנֵי הַחֲדָוּת בָּכֶם: 2 Kön. 11, 7: *und die zwei Theile von euch.* 1 M. 47, 24: *אַרְבַּע הַחֲדָוּת die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פָּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern f. zehmal weiser als* —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44 (vgl. syr. *ܡܢܬܐ* *Menṭā* Theil, Mal, arab. *كَفْعَة*, *حَطْوَة*, *مَرَّة* u. a., hebr. פָּעַם, רֶגֶל).

8) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phöniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet) 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדָם in den Bedeutungen no. 1. 4. 5. 6. Plur. יָדוֹת no. 3 und 5. 7. יָד *chald. st. emph.* יָדָא Dan. 5, 5. 24. mit *Suff.* יָדָה, יָדָם Esra 5, 8. *Dual* יָדָי Dan. 2, 34. 45 s. v. a. das hebr. יָד *Hand.* Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. no. 1, aa. — Von Thieren: Fuss, Tatze. So Dan. 6, 28: יָד אֲרִיָּהּ.

יָדָא *chald. s. v. a.* das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְיָדָה Dan. 2, 23 und מְיָדָא Kap. 6, 11.

יָדָאֵלָה (n. Dietrich fem. von יָדָא das Schweben, etwa von hoher Lage?) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 15.

יָדָשׁ (viell. honigsüss, vgl. יָדָשׁ *N. pr.* m. 1 Chr. 4, 3.

יָדָד 1) wie יָדָה werfen, niederwerfen; *perf. plur.* יָדָד vom Werfen des Looses Ob. 11. Joël 4, 3. Nah. 3, 10. — 2) wie arab. يَدَّ = يَدَّ (s. zu יָד) lieben.

Anm. Dietrich vermittelte beide Bedd. so, dass er von no. 1 die Bed. von يَدَّ gleich, ebenso ableitete, woher יָדָד als *aequalis*, Freund benannt sein soll. Dann wäre arab. يَدَّ denominativ.

Derivate: יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה.

יָדָדָה (Wz. יָדָה, יָדָה stossen, vgl. יָדָה in יָדָדָה, יָדָדָה und s. zu יָדָדָה; oder Wz. יָדָד, יָדָדָה)

woher auch יָדָד, יָדָדָה, יָדָדָה (Imp. יָדָדָה Jer. 50, 14, vom Pfeil. 2) niederwerfen, *dejacere*, vgl. Pi. u. arab. وَادٍ Wadi, Niederung (*locus dejectus*).

Pi. impf. יָדָדָה für יָדָדָה dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יָדָדָה niederwerfen Zach. 2, 4. — Ueber יָדָה Ob. 11 u. ö. s. zu יָדָד.

Hiph. יָדָדָה 1) bekennen, gestehn, arab. وَدَّى *Conj. X. Syr. Aph.* dass. (offenbar eig. rem *projicere, ejicere*, etwas [Verhaltenes] vorbringen, *verba proferre*). Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit יָדָד eig. Bekenntniss ablegen über Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntniss jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit יָדָד Ps. 75, 2, bes. יָדָד יָדָדָה 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, יָדָד יָדָדָה 106, 47. 122, 4. So auch in der in den Pss. häufigen liturgischen Formel לִירְדָה Ps. 33, 2. 100, 4. 105, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 136, 1; auch mit folg. *Acc.* 107, 8 ihm für seine Gnade danken.

Hithpa. יָדָדָה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit יָדָד Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständniss ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit יָדָד 2 Chr. 30, 22.

Derivate: יָדָדָה, יָדָדָה, *Nomm. pr.* יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה, יָדָדָה.

יָדָד (für יָדָד v. יָדָד *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esra 10, 42 Kt.

יָדָד (Stw. יָדָד; Herrscher od. Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יָדָדָה (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יָדָדָה, יָדָדָה (der da lobt, preiset, von יָדָד oder יָדָדָה [vgl. שָׁבַח und שָׁבַח] Lob, und der Endung יָדָה *N. pr.* eines Leviten, Musikmeisters Davids 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יְרִי *N. pr. m.* Esra 10, 42 Keri.

יְרִיד *m.* 1) der Geliebte (syr. ܝܪܝܕ), Freund Jes. 5, 1. יְרִיד רְחֹמָה der Freund, Liebling Jahve's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israeliten Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm Ps. 84, 2. *Pl.* יְרִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְרִידוֹת *Lied, das von lieblichen Dingen handelt.* — *Stw.* יָרַד.

יְרִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia 2 Kön. 22, 1.

יְרִידָה *f.* Gegenstand der Liebe Jer. 12, 7.

יְרִידָה (Liebling Jahve's) Beiname, welcher dem Salomo von dem Propheten Nathan, seinem Lehrer, gegeben wurde 2 Sam. 12, 25.

יְרִידָה (Jahve-Lobender?) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְרִיעָאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְרִידָהוּ *s.* יְרִידָהוּ.

יְרִידָה (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nabor 1 M. 22, 22.

יָדַע (s. zu יָדָה) *nehmen, erkennen, erfahren, wissen.* — Die GB. ist nach dem Arabischen وَدَعَ, wie schon Schulzens richtig erkannte, *ponere, reponere, deponere* (vw. das stärkere وَضَعَ eig. *humi deposuit*, hebr. יָצַע), vgl. وَدَعَهُ *depositum* (dah. وَدَعَ auch wie *mittere* = unterlassen, ebenso das viell. verwandte وَذَرَ); dah. יָדַע eig. einen Gegenstand im Inneren einlegen, hinterlegen (*penes se condere*), sodass man ihn nun als geistiges Eigenthum besitzt und mit sich trägt. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXV, 506 ff.

Kal Impf. יָדַעְתָּ, einmal יָדַעְתָּ (Lgb. 389), *inf. absol.* יָדַעְתָּ, *estr.* יָדַעְתָּ. 1) 1 M. 3, 7: *und sie erkannten* (יָדַעְתָּ), *dass sie nackt waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern, לוֹ יָדַעְתָּ מִהַיָּצֵטָהּ um gewahr zu werden, was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes. 40, 21: הֲלֹא תָדַעְתָּ, *bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. 19: יָדַעְתָּ אֲנִי וְיָדַעְתָּ אֲנִי *ihm sollt'*

wird, z. B. יָדַעְתָּ לְשֹׁלוֹם Esth. 2, 11, vgl. יָדַעְתָּ לְשֹׁלוֹם 1 M. 37, 41, s. auch 5 M. 34, 10, vgl. 1 M. 32, 31, Richt. 6, 22. — Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl 1 M. 19, 33. Ausgeschlossen ist die Wahrnehmung mittelst des Gesichtssinnes 1 M. 9, 24 u. sonst.

Insbes. (s. יָדַעְתָּ no. 2): a) *wahrnehmen* eines Dinges, Jemandes, dah. sich um etwas bekümmern, sorgen für etwas 1 M. 39, 6. Spr. 27, 23. Hiob 9, 21, mit 35, 15. Vorzugsweise von Gottes Obhut und Fürsorge Ps. 31, 8. 37, 18. Ps. 144, 3. Nah. 1, 7. Am. 3, 2. Hos. 13, 5. Daher auch von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn achten, suchen, verehren Hiob 18, 21. Ps. 9, 11: יָדַעְתָּ שָׁמַיָּהּ (parall. יָדַעְתָּ לֵב). — b) *vorwissen, gewahren, d. h. ahnen.* יָדַעְתָּ מִי יָדַעְתָּ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פָּתָאֵם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge יָדַעְתָּ לֹא נִימָנִים* *niemand sieht es voraus, f. plötzlich, unvermuthet.* HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — c) *festsetzen, ausmachen, untersuchen, wie das att. γινώσκειν:* Hiob 34, 4: יָדַעְתָּ בְּרִינֵנוּ מִהַ טוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) *erkennen, sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art.* Insbes.

a) *inne werden, merken, erkennen, mit dem Zusatz:* עִם לִבָּב (bei sich) 5 M. 8, 5, ohne diesen: Richt. 13, 21; mit 3, woran erkennen 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden 1 M. 27, 23.

b) *etwas erfahren, eig. durchs Gesicht* Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3, durchs Gehör 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. die Erfahrung machen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יָדַעְתָּ אֲנִי וְיָדַעְתָּ אֲנִי *ihm sollt'*

er es vergelten, dass er (es) erführe, fühlte. Hos. 9, 7: יִרְדֹּף יִשְׂרָאֵל da wird (es) Israël erfahren (zu fühlen bekommen). Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. Niph. no. 3.

c) kennen lernen, cognoscere, jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch α) *cognovit vir mulierem f. concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beischlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, griech. γινώσκω, syr. سجد, arab. رَأَى sehen, عرف wissen). β) vom Weibe: יִרְדֹּף *experta est virum* 1 M. 19, 8. Richt. 11, 39, vollst. 4 M. 31, 17.

d) kennen jem., etwas, mit d. Acc. 1 M. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen, d. h. sehr genau kennen 2 M. 33, 12. 17 (vgl. יָדַע בְּשֵׁם). Part. יָדָעִים Freunde (Kennende) Hiob 19, 13. Part. pass. יָדוּעַ bekannt 5 M. 1, 15, mit לָ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יָדוּעַ יָדוּעַ bekannt (vertraut) mit Krankheit (Syr. يَدْعُ bekannt, berühmt).

e) wissen, gew. mit dem Acc. oder mit dem Inf. mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לָ Jer. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo finito mit וְ Hiob 23, 3 und ἀσυνέτως Hiob 32, 22: יָדַעְתִּי לֹא יָדַעְתִּי לֹא ich weiss nicht zu schmeicheln. 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בָּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen Dat. commodi, יָדַע לִי HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: a) מִי יָדַע wer weiss? mit folg. Impf. Muthmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. אִם יָדַע Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an*, wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יָדַע הֲ — אוּ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, b. β) יָדַע טוֹב וְרָע wissen, was gut und böse ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. יָדַע טוֹב וְרָע der Baum

der Erkenntniss des Guten und Bösen 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntniss abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. Od. 16, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

f) absol. zur Erkenntniss kommen, dah. erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere* Ps. 56, 10. 73, 22. 82, 5. Jes. 44, 9. 45, 20. 56, 10. Part. יָדָעִים s. v. a. יָדָעִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

Niph. נִידַע 1) *reflexiv* sich zu erkennen geben, wahrzunehmen geben, sich kund thun, erweisen Ps. 48, 4. 79, 10. Jes. 19, 21. Ez. 20, 5. 9. 35, 11. 2 M. 6, 3: נִידַעְתִּי לָהֶם und nach meinem Namen Jahve habe ich mich ihnen nicht kundgethan. Daher 2) *neutrisch*, es thut sich kund, wird bekannt, erscheint 1 M. 41, 21: וְלֹא נִידַעְתִּי בִּבְטֶחַי und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren. 2 M. 21, 36. 33, 16. 3) *pass.* von Kal no. 2, a, erkannt werden. Spr. 10, 9: מִצֵּד הָרָקִיעַ יִהְיֶה wer auf verkehrten Wegen gehet, wird erkannt, durchschaut. Jer. 31, 19: אֲחֵרֵי הָיָדָעִי nachdem ich erkannt, d. i. offenbar, ans Licht gezogen worden bin. 4) *pass.* von Kal no. 2, d, bekannt (auch anerkannt, berühmt) sein, von Personen Ps. 76, 2. Spr. 31, 23. Jes. 61, 9, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לָ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22.

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. Acc., nur Hi. 38, 12. Pu. part. מִידָעִי Vertrauter Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. Fem. bekannt, kund Jes. 12, 5 Kt.

Po. wissen anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹדִיעַ 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (imp. הוֹדִיעַ) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, a) mit dopp. Acc. 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נִידַעְתִּי אֲחֵכֶם דָּבָר wir wollen es euch zeigen (drohend). b) mit dem Acc. der S. und Dat. der P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. c) mit dem Acc. der P. und einem

folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. d) mit dem *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, mit dem *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, mit dem *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal no. 2, b. Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיִּדַּע בָּהֶם אֶת אֲנָשֵׁי סְבוּת וּבְהֵס es empfinden damit die Männer von Succoth, d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. וַיִּדַּע). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וַיִּרַע *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוֹדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 M. 4, 23. 28. *Part.* מוֹדַע Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְיַדַע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: יָדַעַת, יָדַעַת, יָדַעַת, יָדַעַת, מוֹדַע, מוֹדַעַת und die *N. pr.* יָדַעַת, יָדַעַת, יָדַעַת.

chald. impf. יָדַעַת Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. *Part. pass.* יָדַעַת es sei dem Könige kund Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *impf.* anzeigen, kund thun. Mit dem *Dat.* der P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מוֹדַעַת.

יָדַע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

יָדַעַת (Jahve erkennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

יָדַעַת (eig. *Adj. relat.* einer Form יָדַעַת = שֹׁמֵר) *m. pl.* יָדַעַתִּים 1) Wahrsager, weiser Mann 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9 (vgl. עָלִי eigentl. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beiwohnt 3 M. 20, 27. Vgl. אֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהוָה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהּ *Mittel* (wie יְשַׁחֲרֵהּ für יְשַׁחֲרֵהּ), und dieses

in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als יָהּ ו יְהוָה, יָהּ ו יְהוָה, יָהּ ו יְהוָה, die letzte dann ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie יָהּ ו יְהוָה preiset Jahve! Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: יָהּ ו יְהוָה mein Ruhm und Gesang ist Jah. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: יָהּ ו יְהוָה Jah ist sein Name; das ו vor יָהּ ist das hier wie Jes. 26, 4 beim Subject stehende sogen. *Beth essentialiae*.

יָהּ geben, s. v. a. נָתַן (im Aram. dass., arab. und äthiop. وَهَبَ). Nur im *Imp.* יָהּ (Spr. 30, 15), יָהּ, f. יָהּ (Ruth 3, 15) *pl.* יָהּ, jedoch יָהּ auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10, 1) gib, gebt, gebt her 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: יָהּ לָכֵן גֵּבַת Rath! (לָכֵן ist *Dat. ethic.*). 2) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. 3) ellipt. wohlan ... her! mit *Acc.*, wo *nehmt* zu ergänzen ist, 2 Sam. 11, 15: auf! (nehmt) den Uriä an die Spitze. 5 M. 1, 13: יָהּ אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer. Jos. 18, 4. — Ueber יָהּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil.

Deriv. יָהּ (?) und das Folgende.

יָהּ* (n. d. F. יָהּ) *m.* eig. das Aufgegebene, Auferlegte, die Bürde. Nur Ps. 55, 23: יָהּ עַל-יָהּ וּיָהּ וּיָהּ *wirf auf Jahve deine Bürde*. Andere: *was er dir gab*. Aber die Parallelstellen Ps. 37, 5. Spr. 16, 3 legen die substantivische Fassung näher.

יָהּ *chald.* 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben Dan. 3, 28. 7, 11. 2) hebr. gedacht, nach יָהּ: setzen, legen (z. B. einen Grund) Esra 5, 16. Nur das Perf. יָהּ Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* יָהּ 5, 17, die *Particc.* יָהּ und יָהּ und das *perf. pass.* (Winer § 13, 2) יָהּ, יָהּ, יָהּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *impf.* und *inf.* werden, wo sie

auszudrücken sind, von נָתַן gebildet,
wovon wiederum *perf.*, *imp.* und *part.*
nicht im Gebrauche sind. Derselbe
Fall ist im Syr.

Ithpe. אֶתְּחַבֵּב gegeben, übergeben werden Dan. 4, 13. 7, 25.

— ein secundäres Stw., nur in

^{תלמיד} *Hithp.* sich zum Judenthume bekennen Esth. 8, 17 (*denom.* von יהודי). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תלמיד, תלמידי Schüler, das Verbum ילמד zum Schüler machen, lehren.

יְהוָה (für יְהוָה Jahve führt, von יָרָה)
N. pr. m. 1 Chr. 2, 47.

יהוה (wahrsch. s. v. a. יהוה Jahve
ist Er, wie ייִשׁע für ייִשׁוע) *N. pr.*
1) eines Königs von Israel 2 Kön. 9
u. 10. 2) eines Propheten in Israel
zur Zeit des Königs Baësa 1 Kön.
16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34 u. and.
Pers.

יְהוָה (Jahve hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israel 2 Kön. 13, 1—9. 2) eines Königs von Juda 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יְהוֹאָחָז. *LXX.* Ἰοαχάζ.

יְהוָה (Jahve ist stark? viell. von
einem אָשׁ = אֲשֶׁשׁ) *N. pr.* 1) eines
Königs von Juda 2 Kön. 12, 1. 14,
13, wofür auch יִזְכָּר 11, 2. 12, 20.
2) eines Königs von Israel 2 Kön.
13, 10—25. Statt dessen auch יִזְכָּר
z. B. V. 9. LXX. Ἰωάκ.

Juda, Judäa (Arab. يَهُودا *coll.* Judäa) s. v. a. יְהוּדָה Land
Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי יְהוּדָה *coll.*
von den Gefangenen Judä's. 5, 13. 6, 14.
Esra 5, 1. 8.

יהודה (Preis, Lob, *Verbale* des *impf.*
Hö., vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr.* Juda
 1) vierter Sohn Jakobs, und der von
 ihm benannte Stamm, dessen Grenzen
 Jos. 15 bestimmt werden, Richt. 1, 3.
 הר יהודה Gebirge des Stammes Juda
 Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des
 Reichs durch Jerobeam und Rehabeam:
 Reich und Volk Juda (erstes *fem.*
 Ps. 114, 2, letzteres *masc.* Jes. 3, 8)

bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אֶרֶץ יְהוּדָה Land, Reich Juda Jes. 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen. a) Neh. 11, 9. b) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. c) Neh. 12, 34. d) Ebend. V. 36.

יהודי Plur. יהודים, auch יהודיים, fem. יהודיה und יתה (s. no. 1, b) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin und zwar a) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. b) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israëlit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עֲבָדֵי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. Fem. יהודיה *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer, d. i. hebräischer Sprache 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

*יְהוּדִי chald. Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין,
st. emph. יְהוּדָאִין Dan. 3, 8. 12. Esra
4, 12. 5, 1. 5.

1) *Adv. s.* יהודית *no. 1, b.* 2) *N. pr.*
Weib des Esau 1 M. 26, 34.

היה *N. pr.* Gottes. Dass dieses Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale habe, sondern die von יהוה (nur dass für *Chateph-Pathach* unter *Schwa simplex* gewählt worden ist), beweisen — 1) die Punctuation und Accentuation. Denn a) wo יהוה neben יהוה steht, hat es die Puncte von יהוה, z. B. Jes. 28, 16: יהוה יהוה (א' אלהים); b) mit *Praeff.* wird geschrieben יהוה, ליהוה, מיהוה (ל. בארץ, מארץ); c) nach יהוה steht (weil *consonantisch* schliesst) stets *Dag. lene*; d) in Stellen wie Ps. 3, 8 u. a. sind Formen wie יהוה, יהוה auf *ultima* betont (Ewald § 228, b) wegen des folgenden Gutturals א in יהוה = אהי. — 2) die Abkürzungen von יהוה in יהוה, יהוה, welche sich aus יהוה nicht erklären lassen. — 3) die Tradition. Schon die LXX. geben für יהוה überall *ὁ Κύριος*. In Folge äusserlicher Auffassung der Stellen 2 M. 20, 7. 3 M.

24, 11 war es (gewiss schon sehr früh) üblich geworden, den Namen יהוה als den heiligen Namen des Bundesgottes Israëls für *nomen ineffabile* (ἀνεκφώνητον, ἀβήχτον, ἄφραστον) anzusehen (s. Philo, *de vita Mosi* III, 519. 529; die Samaritaner lasen שְׁמָא *nomen*), was auch die Nachrichten der KVV. und die einhellige jüdische Tradition bestätigen. *Jehovah* zu lesen ist erst seit etwa 1520 üblich geworden (s. Böttcher I, 49). Schon Le Mercier, Drusius und Cappellus protestirten gegen diese — auch rein grammatisch angesehen unmögliche — Uniform. Unter den neueren Gelehrten hat Hölemann (Bibelstud. 1861, 54 ff.) die Aussprache *Jehova* als die ursprüngliche zu vertheidigen versucht. — יהוה ist sicher eigentlich ein *Imperf.* von יהה, aber nicht ein *Impf. Hiph.* (so Lagarde in ZDMG. XXII, 330 f. Schrader, Art. Jahve in Schenkel's BLx.; dagegen spricht deutlich die authentische Erklärung des Namens 2 M. 3, 14), sondern *Impf. Kal.* Dass die Form in erster Silbe *a* hatte (wie יהלמן oder יהלמן Ps. 74, 6. יהורי Jes. 33, 11 u. a.) beweisen die Verkürzung in יהה, יהה und die bei KVV. überlieferten Formen 'Iαβέ u. a. (s. Gesen. Thes. p. 577), 'Iάω (s. Baudissin, Studien I, 179 ff.). Das von Theodoret und Epiphanius überlieferte 'Iαβέ beweist ferner, dass der Name nicht auf יה — auslautete (Böttcher und Köhler lesen ihn *Jahwa*, Delitzsch früher *Jahawa*), sondern auf יה — (vgl. יהה, יהה; übriges könnte die Endung יה — auch nur ursprüngliches Femininum oder Abstractum bezeichnen, vgl. יהה, יהה u. a.). Die Analogie von יהה und יהה (mit Semivocal in der Mitte) spricht für Strafe (יהה) und gegen lockere Aussprache (יהה). Demnach wird (nach fast übereinstimmender Annahme aller Neueren) als ursprüngliche Aussprache des Tetragramms יהה *Jahue* anzusehen sein. Damit stimmt 1) die erwähnte überlieferte Form 'Iαβέ; 2) erklären sich aus dieser Form die Abkürzungen sowohl in יהה (aus יהה wie יהה für יהה)

und weiter יהה (s. d.), als in יהה (aus יהה für יהה, wie יהה für יהה) und weiter יה (in *N. pr.*). — Vgl. noch A. Köhler, *De pronunciatione ac vi sacros. tetragr. יהה*. Erl. 1867.

Die Deutung des Namens יהה (von יהה = יהה *sein*, nicht von יהה = יהה *leben*, wie Schrader will) hat sich anzuschliessen an 2 M. 3, 14 und auszugehen von der Bed. des Ztw. יהה, welches nicht „das Sein des Wesens“, sondern „das geschichtliche Sein“ bezeichnet (womit auch die imperfectische Namensform übereinstimmt; man würde im erstern Falle ein *Partic.* erwarten müssen). Darnach bed. יהה nicht Gott als den absolut Seienden (Alexandriner: τὸ ὄντως εἶ, ältere franz. Uebers. *l'Éternel*), sondern als den in seinem geschichtlich offenbaren werdenden Sein sich selbst bestimmenden (der nicht von aussen und anders her sich bestimmen lässt), was in der Erweiterung des einfachen יהה 2 M. 3, 14 zu יהה אשר יהה deutlich ausgesprochen ist (vgl. ähnliche Ausdrucksweisen 2 M. 33, 19. 2 Kön. 8, 1 und s. Hofmann's Schriftbew. 2. A. I, 86 ff.). Der Name enthält also zunächst eine Bezeichnung Gottes als des absolut freien und selbständigen, sich selbst offenbarenden, in der Geschichte lebenden Ichs, welches dieselbe ihrem verheissenen Ziele entgegenführt. Daher verbindet sich weiter mit jener GBed. die Idee der absoluten Beständigkeit Gottes, seiner Unveränderlichkeit und Treue (so deutlich 5 M. 7, 9. Mal. 3, 6, vgl. Jes. 26, 4. Hos. 12, 6 f. u. a. St.; und s. Oehler, Art. Jehova in Herzog's Theol. RE. Delitzsch, Gen. 4. A. 28 f.). Der Name ist somit charakteristischer Name Gottes als des Bundesgottes, des Heilsgottes Israëls, wenn auch der alttestl. Bericht 2 M. 6, 3 nicht dahin misszuverstehen ist, als sei der Name יהה in vormosaischer Zeit nicht bekannt und üblich gewesen (vgl. nur 2 M. 6, 20). — Ueber das vermeintliche Vorkommen des Namens יהה *Jahu* in den Keilinschr. s. Friedrich Delitzsch bei Baudissin a. a. O. 226 f.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird im Allg. Gott im A.T. gleich häufig יהוה, wie האֱלֹהִים oder eigenamenartig אֱלֹהִים genannt. Die Wahl des einen oder anderen Namens war zunächst sachlich begründet (so insbes. in den sogen. elohistischen und jahvistischen Urkunden des Pentateuch). Oefter wird der Name יהוה mit andern Gottesnamen zusammengesetzt: a) יהוה אֱלֹהִים (in Apposition) Jahve Elohim (nicht etwa Jahve der Elohim, d. i. Fürst der Elohim) 1 M. c. 2. 3, sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16 und יהוה האֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, 1. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genetiv, als יהוה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ 5 M. 1, 21. 6, 3. 27, 3, יהוה אֱלֹהֵינוּ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. b) יהוה צְבָאוֹת Jahve (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. c) אֲדֹנָי יְהוה (mit den Keri-Puncten יהוה אֲדֹנָי) 2 Sam. 7, 18. 19. Am. 3, 11. 5, 3. Jes. 28, 16 u. 8. Jer. 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יהוה a) im Angesicht Jahve's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. b) übertragen: nach dem Urtheile Jahve's (s. לִפְנֵי) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jahve's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Daher vor Jahve wandeln, d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: ein Held in der Jagd angesichts Jahve's, d. h. sodass ihn Jahve selbst als einen solchen gelten liess.

יהוה נתן (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יהוה רחם (Jahve ist gnädig) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννης und Ἰωάννης.

יהוה ידע (Jahve erkennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israel 2 Kön. 11, 4 ff. Denselben Namen führen mehrere andere Personen.

יהוה בנה (Jahve befestigt) *N. pr.* Jojachim, Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17. Er heisst auch יהוה Ez. 1, 2, רַב־נָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4. רַב־נָה Jer. 24, 1 Kt. und פְּנִיָה Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Die letzteren Formen für יָנָה v. *Impf.* Kal.

יהוה יקים (Jahve richtet auf) *N. pr.* Jojakim, Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֱלִיקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יהוה יוריש (Jahve schafft Recht) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαφίβ 1 Macc. 2, 1.

יהוה יבול (wahrsch. *contr.* aus יהוה יבול: Jahve ist mächtig; vgl. יוֹקִים st. יהוה יקים u. יָשׁוּב; die LXX. haben beidemal Ἰωάχαλ, d. i. יהוה יבול, vgl. Ἰωαφίβ, Ἰωακίμ) *N. pr.* m. Jer. 37, 3, wofür יבול 38, 1.

יהוה ירב (Jahve treibt an) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רַב־ב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יהוה נתן (Jahve hat gegeben) *N. pr.* Jonathan 1) Sohn des Saul 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43 u. and. Pers.

יהוה יוסף chald. Form für יוסף Ps. 81, 6, und hier für: Israel. S. יוסף.

יהוה יעלה (Jahve schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעֲלֶה steht.

יהוה יען *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יהוה יען liest) 2 Chr. 25, 1.

יהוה ישר (Jahve ist gerecht) *N. pr.* Vater des Hohenpriesters Josua Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.

יהוה ישר (Jahve ist erhaben) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israel 2 Kön. 3. Beide werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֻׁבַע (Jahve ist Eidschwur, s. zu **אֶלְיָשָׁבַע**) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür **יְהוֹשֻׁבַעַת** 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשֻׁעַ und **יְהוֹשָׁעַ** *m.* (Jahve ist Hilfe, vgl. **אֶלְיָשָׁעַ**) *N. pr.* Josua 1) Nachfolger Moses und Anführer der Israëlitcn, Sohn des Nun 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiess zuvor **הוֹשָׁעַ** 4 M. 13, 16. S. auch **יִשָּׁעַ**. 2) Hoherpriester nach dem Exil Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls **יִשָּׁעַ**. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. LXX. Ἰησοῦς. *Vulg.* Josua.

יְהוֹשָׁפָט (Jahve schafft Recht) 1) König von Juda, Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51). 2) Kanzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14. — 5) Name des Thales, in welchem sich das Gericht über das Völkerheer vollzieht Joël 4, 2. 12.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5 (im Chald. und Talmud. **יְהִירָא** *superbire*; **יְהִיר** *superbus*, **יְהִירָא** *superbia*; vgl. arab. **اِسْتَبَحَرَ** unsinnig sein). *Stw.* ירה.

יְהוֹלָל (er preist Gott) *N. pr.* *m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יְהֶלֶם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen Diamant, Smaragd, Jaspis, aber das letzte ist offenbar falsch, da **יָשָׁפָה** daneben steht. Die Etymologie von **הלם** schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (*ἀδάμας* ungebändig) denken will.

יָהֵץ * Arab. **وهى** zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Dann

יָהֵץ und **יָהֵצָה** (s. v. a. **وهضة** gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

יָהִיךָ * stolz, dünkclhaft sein. Davon **יָהִיר**, s. d.

יֹאבָב (Jahve ist Vater) *N. pr.* *Joab* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtiger Personen.

יֹאחָז (Jahve ist Bruder) *N. pr.* *Joach* 1) Sohn des Asaph 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

יֹאחָז s. **יֹאחָז**.

יֹאחָז (Jahve ist Gott) *N. pr.* *Joël*. So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 **יֹאחָז**; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יֹאחָז (s. zu **יֹאחָז**) *N. pr.* des Vaters Gideons u. and. Richt. 6, 11.

יֹבָב *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. Corruption für **יֹשָׁבַב** 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יֹרָב (Geschrei, Jubel, von **רָבָב**) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach Bochart (Geogr. s. I, 190) die *Ἰωβαρίται* (viell. zu lesen *Ἰωβαρίται*, B für P) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitische König von Madon Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

יֹרֵב *m.* und *f.* (s. no. 2) 1) Schall, Lärm (s. **רָבָב** no. II., von dem Lärm und Geschmetter der Instrumente beim Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. **הַרְוֵה**, daher **יֹרֵב** Lärmhorn Jos. 6, 5 und blos **יֹרֵב** 2 M. 19, 13. Plur. **יֹרְבוֹת** Jos. 6, 6, **יֹרְבוֹת** Jos. 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Ges. § 108, 3, b) Lärmtrompeten, welche vom Lärmhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4, vgl. 5, 6), sonst **הַרְוֵה** 3 M. 25, 9. Ueber das **יֹרֵב** **מִשְׁחָה** Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13, s. **מִשְׁחָה**. Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären **יֹרֵב** durch Widder, **קֶרֶן הַיֹּרֵב** Widderhorn, nach R. Akiba's Reisebericht soll es dies

auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phoeniz. steht יבל *Widder* fest durch die Inschr. von Marseille Z. 7. Davon ist

2) יובל שנה 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und bloss יובל V. 28. 30. 33 (m. 4 M. 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שנה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubilaeus, iubilaei*) so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je fünfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., daher LXX. ετος τῆς ἀφέσεως, ἀφεσις.

יובל I) Fluss, wasserreiche Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יבל no. I. II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmel, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יבל no. II und יובל. 1 M. 4, 21.

יובד (Jahve hat geschenkt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יובד (Jahve gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 יבד steht.

יובא (viell. verdorben aus יובא) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יובן *N. pr. Jochanan*, s. יהונתן. Andere Personen führen bloss diesen *contr.* Namen, 1 Chr. 12, 4. 12. 1 Chr. 3, 15 u. öfter.

יובא *N. pr. s.* יבא.

יודע (Jahve erkennt) s. יהודע, ausserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יודין s. יהודין.

יודין (s. v. a. יהודין Gott richtet auf) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יודריב s. יהודריב, ausserdem Neh. 11, 5.

יובד (Jahve ist Ruhm) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יובל s. יהובל.

יום* völlig dunkles, in keinem semit. Dialect mehr gebräuchliches Stw. zu יום Tag, arab. يَوْمٌ, syr. مَصْلٌ. Viell.

urspr. hell sein, glänzen und vw. ימה, ומ, s. auch zu יום.

יום (für יום jaum) *m.*, selten und spät *f.* (z. B. יום טובה Koh. 7, 14) 1) Tag (das Aram. unterscheidet יומא, מַסְכָּא Tag als Zeitdauer von 24 St., von יומא, אַמְסַכָּא Tag als Ggs. zur Nacht, arab. نِجَار. Plur. ימים (st. ימים, wie יום pl. שָׁנִים) *st. cstr.* ימי. *Adv.* יום = יומם, bei Tage Ps. 88, 2 s. יום. יום 1 M. 39, 10, יום יום Esth. 3, 4, vollst. יום יום 2, 11, יום יום (eig. Tag an Tag) Neh. 8, 18 und יום יום 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. יום יום wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der Tag jemandes steht a) für Unglückstag Obad. 12: יום אָחִיךָ der Unglückstag deines Bruders. Hiob 18, 20: über seinen Untergang (יום) stannen die Nachkommen. Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30 (Ar. دَهْر Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist b) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יום מִלְכֵּנוּ der (Fest-)Tag unseres Königs, etwa: Geburts- oder Krönungstag. Hiob 3, 1: Geburtstag. Hos. 2, 15: ימי הַבַּעֲלִים die Baalsfeste. 1, 11: der Tag Jesreël's, d. h. derjenige, an welchem Israëls Macht im Thale Jesreël gebrochen wird. c) Schlachttag. Jes. 9, 3: יום מִדְיָן der Tag von Midian, wie dies *Alliensis, Cannensis*. So das ar. يَوْمٌ sehr häufig. d) Tag Jahve's, d. i. der Tag des Gerichts (s. Oehler, bibl. Theol. § 220 f.) Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. wie *ήμερα, dies*, z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. ausserdem die Formeln: היום, היום, פֶּיּוֹם, פֶּיּוֹם unter litt. a. b. d. e. f. g.

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) היום α) diesen Tag, heute (wie *hodie f. hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (arab. الْيَوْمَ), β) bei Tage, Ggstz. הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יומם; γ) zu dieser Zeit (von welcher die

von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: **יָמִים עַל-שָׁנָה** Jes. 32, 10 steht 29, 1 **שָׁנָה עַל-שָׁנָה**. Ungewisser ist 2 Chr. 21, 19: **בְּשֶׁת צֵאת הַקֶּץ לְיָמִים שְׁנָיִם** gegen das Ende des zweiten Jahres, und Amos 4, 4: **לְשָׁלֹשֶׁת יָמִים** alle drei Jahre, wie Gesen. erklärt, s. zu beiden Stellen Keil.

יּוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. **יּוֹם** Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* **יּוֹמָא** Dan. 6, 11. — Plur. **יּוֹמִין**, **יּוֹמִין**; aber auch *st. estr.* **יּוֹמָה** Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art **יָמִי** Esra 4, 7.

יּוֹמִים *Adv.* (von **יּוֹם** und der Adverbialendung **יָם**) 1) bei Tage. **יּוֹמִים וְלַיְלָה** bei Tage und bei Nacht 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. **בְּיּוֹמִים** Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. **ܕܝܡܝܢ** Tag, **ܕܝܡܝܢܐ** täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

יֵין* viell. gähren, aufgähren, wovon sich **יֵין** Koth und **יֵין** Wein ableiten liesse, wie **יֵין** Koth und **יֵין** Wein, von **יָמֵר**.

יֵין *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Semiten (auch die Assyrer) Ionien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt sein musste (Syr. **ܝܘܢܐܢܐ**, **ܝܘܢܐܢܐ** Griechenland; arab. **يُونَانِي** Griechen). Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* **בְּנֵי הַיּוֹנִים**, **בְּנֵי הַיּוֹנִים** die Söhne der Griechen, Griechen selbst Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien (**يَوْنَان**, **يَوْنَان** *oppidum Jemenis Kam.*).

יֵין *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: **בְּיָם הַיּוֹן** verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. **יָמֵן**.

יּוֹדֵב s. **יּוֹדֵב**.

יּוֹדֵב (Stw. **יָדָה**, s. d.) *f.* Plur. **יּוֹדֵבִים** 1) Taube 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: **יּוֹדֵבִי** HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: **עֵינֶיךָ יּוֹדֵבִים** deine Augen sind Tauben(agen). 4, 1. **יּוֹדֵבִי** junge

Tauben 3 M. 5, 7. 2) *N. pr.* eines Propheten Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes **יּוֹדֵב** s. unter **יָדָה**.

יָדָה s. **יָדָה** no. 1.

יָדָה *m.* Jes. 53, 2 und **יָדָה** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von **יָדָה**), der die Nahrung noch von der Mutter zieht Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heisst ein solcher Setzling gr. **μόσχος** Kälbchen, vgl. **pullus**, **pullulus**, wovon **pullulare**.

יָדָה s. **יָדָה**. Andere Personen führen diesen contrahierten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יֹסֵף *m. Joseph*, *N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Deutung des Namens gegeben, nach **יֹסֵף** er nimmt hinweg (vgl. **הוֹסִיפִין** = **הוֹסִיפִין**) und **יֹסֵף** er fügt hinzu. An die letztere schliesst sich die Form **יֹסֵפִי** Ps. 81, 6. Josephs beide Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht **בְּנֵי יֹסֵף** a) für die beiden Söhne Joseph's Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch **בְּנֵי יֹסֵף** Jos. 14, 4. b) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israel, im Ggstz. von Juda Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. c) für Israeliten überhaupt Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15, 6. 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. a) 1 Chr. 25, 2. 9. b) Neh. 12, 14. c) Esra 10, 42.

יֹסֵפִי (Jahve fügt hinzu) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

יֹסֵפִי (für **יֹסֵפִי** er [Gott] helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יֹדֵב (Jahve ist Zeuge) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יֹדֵב (Jahve ist Hülfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יֹעֵץ (Jahve eilt herbei) *N. pr. m.*
1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יֹצֵקֶן s. **יְהוֹצֵקֶן**.

יֹצֵר Bildner, Töpfer, s. **יָצַר**.

יֹקִים (*contr.* aus **יֹדְקִים**) *N. pr. m.*
1 Chr. 4, 22.

יֹרֵה *m.* 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. **יָרָה** sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3.

יֹרֵה *N. pr. m.* Esr. 2, 18, wofür Neh. 7, 24 **יְרִיָה**, s. d.

יֹרֵי (für **יֹרֵה** oder **יֹרֵיה** Jahve belehrt, vgl. **יָחַז**) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יֹרֵם (Jahve ist erhaben) *N. pr. m.*
2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 **יְהוֹרֵם**.

יֹשֵׁב חֶסֶד (Liebe wird erwiedert) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יֹשִׁבֵיתָ (Jahve gibt Wohnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יֹשִׁיָה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

יֹשִׁיָה (Jahve schafft Förderung, Stw. **יָשָׂה**, s. d.) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יֹחֵם *N. pr.* (*Jahve est integer*) 1) Sohn des Gideon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia 2 Kön. 15, 32—38.

יֹחֵר und **יֹחֵר** 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (*Chald.* und *Rabb.* **יֹחֵר** mit **מִן** mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr Koh. 7, 16. 4) hinausgehend über, d. i. ausser, wie **יָחַז** Esth. 6, 6: **יֹחֵר מִמֶּנִּי** *ausser mir.* **יֹחֵר** *Conj.* überdem dass. Koh. 12, 9: **וְיֹחֵר שְׁהִיָּה קִלְקֵלָה חֶסֶד** und überdem, dass Koheleth weise war.

יֹחֶתֶר *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans*, insbesondere **הַיֹּחֶתֶר עַל-הַכֶּבֶד** 2 M. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder **יֹחֶתֶר הַכֶּבֶד** 2 M. 29, 22 und **יֹחֶתֶר מִן הַכֶּבֶד** 3 M. 9, 10 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis.* LXX. λαβὸς τοῦ ἥπατος. Saad.

יֹכָאֵז *dass.* (v. **יָאָה** = **יָחַז**). S. Bocharti *Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

יֹזֵב *chald.* s. **יָזַב**.

יֹזֵז* *Ar.* **وَزى** sich versammeln. Dav.

יֹזְאֵל (Versammlung Gottes?) *N. pr. m.*
1 Chr. 12, 3.

יֹזֵה (Jahve besprengt, d. i. versöhnt? v. Stw. **יָזָה**) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

יֹזֵה (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יֹזְלִיָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. **יָזַל** ungebr.

יֹזְלִיָה s. **יֹזְלִיָה**.

יֹזְלִיָה mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für **יֹזְלִיָה**.

יֹזְלִיָה (Jahve erglänzt, s. **יָזָה**) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. **יֹזְלִיָה**; 2) Neh. 12, 42.

יֹזַע*, arab. **وَلَعَ** rinnen. Davon

יֹזַע *m.* Schweiss Ezech. 44, 18. S. **יָזַע**.

יֹזְעָאֵל und **יֹזְעָאֵל** *N. pr.* (Gott säet)

1) Stadt des St. Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war, jetzt *Zer'in* (st. *Zer'ul*, vgl. *Beitin* = Betel) im Süden der Ebene Esdrelon, Rob. Pal. III, 395 ff. dah. **יֹזְעָאֵל** Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war **יֹזְעָאֵל** **עַמֶּק יִסְרָאֵל** das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage (**יֹזְעָאֵל**) 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt auf Gottes Befehl seinem Sohne den Namen **יֹזְעָאֵל** 1, 4, und spricht in diesem doppel-sinnigen Namen das Geschick aus, welchem Dynastie und Volk verfallen werden. Denn **יָ** lässt sich auch deuten „Gott zerstrent“; vgl. 2, 23 ff. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construiert). Bei den Spätern heisst die Stadt *Esdrelom, Esdrelon, Stradela*. Das *N. gent.* ist **יֹזְעָאֵלִי** 1 Kön. 21, 1; *fem.* **יֹזְעָאֵלִית** 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m.* a) Sohn

des Hosea (vgl. no. 1) Hos. 1, 4.
b) 1 Chr. 4, 3.

יָחַד *impf.* יָחַד (verw. mit יָחַד, יָחַד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschließen, mit ב 1 M. 49, 6; mit אָח (אָח) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَّ und وَحَدَّ).

Pi. יָחַד einigen, vereinigen, zusammenhalten (die Gedanken und Begierden; Ggs. sich zerstreuen) Ps. 86, 11. Davon יָחַד und

יָחַד *m.* Vereinigung 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יָחַד *alles Fleisch zumal*. Dah. 2) ohne כָּל und für dasselbe: alle zusammen Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בָּרְנִי־יָחַד כֹּכְבֵי בָקָר *als alle Morgensterne jauchzten*. 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יָחַד *ganz ringsum*. Dass. ist

יָחַד *eig.* in seinen Vereinigungen (*acc.*), d. h. zusammt (Olsh. § 135. c), vgl. כָּל; — 1) zusammen, bei-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וְלִבְכֵּי שְׁנֵיהֶם יָחַד *sie gingen beide mit einander*. 2) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 3) allzumal, mit כָּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hi. 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נָצַח יָחַד sich mit einander zanken 5 M. 25, 11. vgl. 1 Sam. 17, 10.

יָחַד (für יָחַד vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָחַד (Gott erfreut, von יָחַד) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יָחַד (Jahve erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יָחַד (Gott erhält am Leben, für יָחַד) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יָחַד (Gott schaut) *N. pr.* mehrerer Personen 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יָחַד (Jahve schaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

יָחַד *m.* (für יָחַד, יָחַד, יָחַד) Gott stärkt, wie יָחַד 2 Mos. 33, 3 für יָחַד Gesen. § 27, Anm. 2. Nach And. = יָחַד d. i. יָחַד Gott ist stark) *N. pr.* 1) des Propheten der Exulanten, Sohns des Busi Ez. 1, 3. 24, 24. LXX. Ἰεζεκιήλ, ebenso Sir. 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. יָחַד, *Vulg. Ezechias*. Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

יָחַד *m.* (Jahve stärkt) s. v. a. יָחַד Hiskia, König von Juda w. m. n.

יָחַד (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יָחַד (er führe zurück, *impf. Hiph.* Parag. von יָחַד) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

יָחַד (Gott lebe!) *N. pr. m.* mehrerer Personen, z. B. des Sohnes des Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יָחַד 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחַד *m.* יָחַד *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בָּן Jerem. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יָחַד die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, was man nur einmal, nicht doppelt besitzt, poet. Ausdruck für: Seele, Leben Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. יָחַד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. 68, 7.

יָחַד *m.* wartend Klagel. 3, 26. von:

יָחַד im Kal ungebr., verw. mit יָחַד.

Pi. יָחַד 1) warten, harren Hi. 6, 11. Auf etwas warten, wird construiert m. d. *Dat.* Hi. 29, 23. 30, 26; mit אָל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig לִיְיָהוָה יָחַד Ps. 31, 25. 33, 22 und אָל יָחַד 130, 7. 131, 4 auf Jahve (vertrauen) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen, Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. יָחַד wie *Pi.* no. 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. יָחַד *impf.* יָחַד harren 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחַד, יָחַד.

יָחַד (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon 1 M. 46, 14. *Patron.* auf י 4 M. 26, 26.

יחם s. v. a. חם warm, heiss werden, nur von Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. **وحم** heiss sein V. brünstig werden). *Impf. Plur.* יחמו für יחמו 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אחרו für אחרו Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יחמה (Gesen. § 47, Anm. 2) V. 38. — Diese Formen lassen sich auch von חם *impf.* יחם ableiten.

Pi. s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe) Ps. 51, 7: ויבחיני יחמתי אמי und in Sünde empfing mich meine Mutter. Die Form steht für יחמתי s. Kal.

Derivat: חמה für יחמה.

יחמו 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. **يحمور** ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חמר no. II), wahrsch. der Damhirsch. S. Bochart's *Hieroz. ed.* Rosenmüller II, 284.

יחמה (für יחמה) Jahve beschützt; vgl. יחיה *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יחף* barfuss gehen (ar. **حفي**, syr. **ܐܢܫܐ** den Fuss entblößen). Die Wurzel ist חף abreiben (s. zu חפף II), dah. **חַפִּי** auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheeren. Davon

יחף m. barfuss 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25. Arab. **حافي**, chald. **ܝܚܝܐ**, syr. (mit Umstellung) **ܫܥܝܐ**.

יחצאל (Gott theilt zu) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 **יחצאל**. Davon **יחצאלי** 4 M. 26, 48.

יחר s. v. a. אחר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 Kt.: ויחר (lies: ויחרר), *Piel*. Das Keri יחר ist *Hiph.* von יחר=אחר.

יחש m. ein späteres Wort dunkler Herkunft für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Nehem. 7, 5: ספר יחש: Geschlechtsregister. Vgl. mischnisch

הולדות und משפחה für יחש. — Davon *denomin.*

Hithpa. **יחשה** sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφειν, *censeri*. 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* יחשה wird als Nomen gebraucht für: Verzeichniss, Zahl der Verzeichneten 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja — **יחשה** nach Weise der Geschlechtsregister d. h. genau analistisch.

יח (verkürzt aus יחה oder יחה, er [Gott] nimmt weg, s. zu חתה) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. ö.

יטב s. v. a. טוב, nur im *Impf.* יטב, יטב (einmal יטבי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im *Perf.* wird טוב gebraucht, Gesen. § 77) 1) gut sein Nah. 3, 8. Ausserdem nur *impers.* a) יטב לי es wird mir wohlgehn 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. b) יטב בעיני es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לפני Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit ל Ps. 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לב Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. **יטיב** *impf.* יטיב, seltener יטיב (einmal יטיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): יטיבו כל־אשר דברו sie haben gut gemacht alles, was sie geredet d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit ל und Infinitiv Jerem. 1, 12: יטיבך לראות du hast recht gesehn. 1 Sam. 16, 17: יטיב מִי־יָדְךָ der geschickt ist im Zitherspiel; ohne ל Jes. 23, 16. Der *Infinit.* absol. יטיב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — יטיב יטיב דרכיו oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מעללים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וְלִי־יָטִיב לֹא aber gut zu handeln wissen sie nicht. 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m.

d. Acc. 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen Richt. 19, 22. 4) zu-rechtmachen, bereiten. (Syr. *ܠܬܝܬܝܬ*). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַיִּרְאֵם *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) intrans. gut, gütig sein, mit עם gegen jemand Micha 2, 7, dah. mit ל fallen, wie in Kal 1 Sam. 20, 13.

Derivat מִיִּטְבָּה u. N. pr. מִיִּטְבָּה, מִיִּטְבָּהּ.

יִטֵּב *impf.* יִטֵּב *chald.* dass., mit על jemandem wohlgefällig sein Esra 7, 18.

יִטְבָּה (Güte, gleichs. Gutstadt) N. pr. einer Stadt 2 Kön. 21, 19.

יִטְבָּחָה (dass.) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 N. pr. einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste, reich an Wasserbächen.

יִטְבָּה und יִטְבָּה (יִטְבָּה) N. pr. Ort im St. Juda Jos. 15, 55. 21, 16, jetzt Jutta, südl. v. Hebron, s. Rob. Pal. III, 193.

יִטְבָּר (wahrsch. s. v. a. יִטְבָּר Nomaden-dorf) N. pr. Jetûr, Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als krieg-führend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1), nach Strabo in der Nähe der Trachonen, in einem Gebirgs- und Höhlenlande, d. i. dem Hauran u. dessen östl. Abhang (keines-falls im heutigen Gêdûr), s. Wetzstein, Reisebericht 90 ff.

יַיִן m. 1) Wein (die urspr. Bed. hat das Arab. وَبْن ist die dunkle Wein-traube, nom. unit. وَبْنَة; vgl. عَنَب

Traube, dann auch = خَمْر Wein; äthiop. wain, Wein, Weinberg. S. יַיִן. HL. 2, 4: הָבִיאֲנִי אֶל־בֵּית הַיַּיִן *er hat mich eingeführt ins Weinhaus, d. h. dorthin, wo er mich mit Wein bewirthete.* 2) Rausch 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יָד 1 Sam. 4, 13 Kt., offener Schrei-fehler für יָד zur Seite (Keri).

יָבַח, arab. وَكَعَ treten, niederstampfen (Wz. כַּח m. d. GB. des Harten, Ge-drungenen, Festen, s. zu כַּח).

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. fest, eben, d. h. gerade, recht machen, daher) entscheiden (vgl. griech. εὐθύω). Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. הָיָה, שָׁפַט) insbes. a) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit ל Jes. 11, 4. Hiob 16, 21: וַיּוֹכֵחַ לְגַבְרִי עִם־אֱלֹהִים *dass er Recht verschaffe dem Manne (im Streit) mit Gott.* b) mit בֵּין Schieds-richter sein zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. c) mit ל: *adjudicare alicui*, für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: הוֹכִיחֵנִי עָלַי *er beweiset mir meine Schande.* 13, 15: אֶךְ הִרְבֵּי אֶל־פָּנַי אֹכִרִית *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים I, a) rechtfertigen.* V. 3: הוֹכִיחַ אֶל־אֵל אֶחָפֶז *mein Recht will ich darthun gegen Gott.* 6, 25: מִה־יוֹכִרִית הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch, d. i. euerseits (vgl. no. 3).*

3) jemanden zurecht weisen (vgl. syr. *ܠܬܝܬܝܬ*), mit dem Acc. der Person 3 M. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23, mit ל der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בֵּין Spr. 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben no. 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וַהֲכִיחַ אַבְרָהָם אֶת־אַבְיִמֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech, machte ihm Vorwürfe.* Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. Zurechtweiser Am. 5, 10. Jes. 29, 21 (vgl. Hos. 4, 4). מוֹכִיחַ אֲדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלֹהִים der Meisterer Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. ἵδυναι δαράτω Herod. 2, 177, παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte . . . er züchtige mich . . .* Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg. des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. רָחַץ), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die auf Zurechtweisung und Besserung abzielende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden, pass. von *Hi.* no. 4. *Hi.* 33, 19.

Niph. נִזְכָּח 1) pass. zu *Hi.* no. 2. Part. fem. נִזְכָּחַת 1 Mos. 20, 16: *und bei allen, so bist du dargethan* (näml. als eine der Unrecht geschehen ist), *stehst gerechtfertigt da.* 2) recipr. mit jemandem rechten, mit אָם *Hi.* 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְנַחֵם wie *Niph.* no. 2. Micha 6, 2.

Derivate: חֻזְקָה, חֻזְקָה.

יָבִילָהּ 2 Chr. 26, 3 Kt. f. יָבִילָהּ.

יָבִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 קִרְיָב. *Patron.* יָבִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel 1 Kön. 7, 21.

יָכַל (arab. وَكَّل, Wz. כַּל, s. zu כָּלַל) selten יָכַל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכַל, *estr.* יָכַלָּה. *Impf.* יָכַל eig. *Hoph.* von יָכַל, s. Ewald § 127, b. Olsh. § 261 im Sinne von *capax factus est.* Dagegen fasst Gesen. (§ 69, 3 Anm. 3, s. auch Böttcher § 1095, 3) יָכַל als *Impf. Kal* = יָכַל (wie יָכַל von יָכַל, וְיָכַל von יָכַל, וְיָכַל von יָכַל, aus יָכַל in יָכַל umgelautet, wie vulgärarab. das *impf.* von יָכַל יָכַל lautet.

1) fähig sein (*capacem esse*), vermögen, stark sein zu, können (chald.

יָכַל, welches gleichfalls zu Wz. כַּל gehört); dah. selten m. *Acc.* *Hi.* 42, 2, gew. mit הָ vor dem *Inf.*, 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, zuw. ohne הָ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mit Verb. *fin.* 4 M. 22, 6. Klagel. 4, 14, mit *Waw* vor demselben *Esth.* 8, 6. Insbes. a) ertragen können *Jes.* 1, 13. Ps. 101, 5, vollst. יָכַל לְשָׂאָה *Jer.* 44, 22. Spr. 30, 21, und לְהָכִיל *Amos* 7, 10. Im moral. Sinne: b) von sich erhalten. 1 M. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: לֹא יִדְבְּלוּ צִדְמָתִי לֹא יִדְבְּלוּ *wie lange noch werden sie nicht Unschuld (üben) können?* c) dürfen (vermöge des Gesetzes) 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen (es vermögen) 1 M. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen *Jer.* 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit הָ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* *Jer.* 20, 10. Ps. 13, 5. Im geistigen Sinne *Ps.* 139, 6.

Anm. Die Identität des arab. وَكَّل überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes. in der Construction von وَكَّل mit *Acc.* und إلى = jem. in die Macht eines Anderen geben, vgl. وَكَّل der Bevollmächtigte; daher وَكَّل Jem. zum Verwalter über etwas setzen d. h. ihn mächtig machen über etwas, vgl. رَسَاة = ἐξουσία.

Derivate: die *N. pr.* יָכַלָּה, יָכַלָּה, יָכַל.

יָכַל, יָכַל *chald. impf.* יָכַל *Dan.* 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יָכַל 2, 10 — 1) können, vermögen, mit הָ vor dem *Inf.* *Dan.* 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* *Dan.* 7, 21.

יָכַלָּהּ und יָכַלָּהּ (Jahve hat sich mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יָכַלָּהּ s. יָכַלָּהּ.

יָכַל (ar. وَلَد) *impf.* יָכַל *inf. abs.* יָכַל *estr.* יָכַל (substantivisch gebraucht, mit Präff. לָכַל *Jer.* 37, 3, מָכַלָּה *Hos.* 9,

11) gew. יָלַד, einmal יָלַד 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* יָלְדָה 1) gebären (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M. 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. fem. יוֹלְדָה Gebälerin, poet. f. Mutter Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם und sie gebären ihnen (Kinder). 16, 1: וְיָלְדָה לָא אֶתְּ אֶבְרָם und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück. Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: du weisst nicht, was der (heutige) Tag gebiert. Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie *τίκτειν, γεννᾶν, parere* von beiden Geschlechtern, *οἱ τεκόντες* die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27: sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. *אב* no. 3). Metaph. Ps. 2, 7, wo Jahve zu seinem Gesalbten sagt: du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt, d. h. in das Königthum eingesetzt und dadurch zu meinem Sohne gemacht.

Niph. geboren werden, öfter mit *א* vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וְהָיָה לְחֵנוּךְ אֶת־יִרְדֵּי und dem Henoch ward geboren Irad. 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal no. 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הָלַכְן מֵאֶחָד־שָׁנָה וְיָלַד sollte einem Manne von hundert Jahren noch (ein Kind) geboren werden? Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נִיְלָדָה s. den analyt. Theil.

Pi. gebären helfen, Geburtshilfe leisten 2 M. 1, 16. Part. fem. מְיַלְדָה Geburtshelferin 2 M. 1, 15 ff. *Pu.* יָלַד und יוֹלְדָה Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וְיָלְדָה לָא אֶתְּ אֶבְרָם und dem Sem, auch ihm wurden (Söhne) geboren. 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2. Vgl. arab. *المَوْلَدَات* die Naturerzeugnisse, Naturproducte.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes. 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater) 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלִי־טַל wer erzeugte des Thaues Tropfen? — *Hoph.* nur inf. הוֹלִיד (nach Art der Verba פִּי"ד dritter Classe Ges. § 71) 1 M. 40, 20 und הוֹלִידָה Ez. 16, 4. 5 eig. das Geborenwordensein (versch. vom *Inf. Ni.* Hos. 2, 5 = das Geborenwerden) 1 M. a. a. O.: יוֹם הַהֵלֶדֶת אֶת־פַּרְעֹה der Geburtstag des Pharao; der *Acc.* beim Passiv (Ges. § 143, 1, a) wie Ez. 16, 5.

Hithpa. הִתְיַלְדָה eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (*סִפְרֵי הוֹלְדוֹת*) eingetragen werden 4 M. 1, 18.

Derivate: יָלַד — יוֹלֵד, יוֹלֵדָה, מוֹלֵדָה, מוֹלֵדָה וְיָלַד und die *Nomm. pr.* מוֹלֵדָה, מוֹלֵדָה, מוֹלֵדָה.

יָלַד *m. pl. estr.* יוֹלְדֵי und יוֹלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֶּן, viell. *ἐπικουῶν* f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = יָלְדֵי Kinder 2 M. 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. — Jes. 2, 6: יוֹלְדֵי נְכָרִים Söhne der Fremden für: Ausländer ohne Nachdruck wie *υἱὲς Ἀχαιῶν*. Jes. 57, 4: יוֹלְדֵי שָׁטָט Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugeborenen Kinde bis zum Jünglinge) 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggztz. von Greis 1 Kön. 12, 8.

יָלְדָה *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3. Zach. 8, 5.

יָלְדוֹת (zunächst von יָלַד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft Ps. 110, 3.

יָלֹד *m.* ein Geborner 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלַךְ (übernachtend, bleibend, von יָלַךְ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָלְדֵי *m. natus*, Sohn; יָלְדֵי הַנֶּחֱסֵק die Söhne Enaks 4 M. 13, 22, יָלְדֵי הַדְּרִפָּה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne

Rapha's s. v. a. רָפָאִים. Häufiger: יָלִיד ein im Hause geborner (Sklav), verna 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

יָלַל nur in *Heph.* יָלַל *impf.* יָלַל (Jes. 52, 5) יָלַל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَاوَلَّ heulen, vgl. عَوَّل; syr. ܐܠܠ, hebr. אָלַל). Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Am. 8, 3: יָלַל יָלַל יָלַל es wehklagen (klingen traurig) die Lieder der Paläste. 2) von übermüthigem Freudengeschrei Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei; im Griech. wird δολυλλεῖν (*ululare*) sowohl von Freuden- als Wehgeschrei gebraucht. Vgl. im Hebr. מְרִיץ, מְרִיץ, מְרִיץ. Eine Spur der Form mit Waw (וָלַל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wenn dort statt וָלַל zu lesen ist וָלַל (man wird aber besser bei der überlieferten L.A. verbleiben und an die Brautlieder denken, in denen die Jungfrauen gefeiert werden, s. zu וָלַל) und im *Nomen* וָלַל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch וָלַל.

יָלַל m. 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor für: خراب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. Willmet *Lex. arab. u. d. W.*

יָלַל st. estr. יָלַל f. Wehklage Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

יָלַל Spr. 20, 25 s. unter לָיַץ.

יָרַח* Arab. ولف (Wz. يلف, vgl. آلف, s. zu لَفِץ) Conj. III. fest anhängen, kleben. Davon

יָרַח f. 3 M. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. LXX. λεργήν. *Vulg. impetigo.*

יָרַח* Nach einigen s. v. a. يلقى weiss sein, besser = לָקַח (s. d., Wz. לק) lecken, abfressen, vgl. לָקַח 4 M. 22, 4. Davon

יָרַח m. eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus*,

die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah. יָלַק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpfte als fliegt, bis es jene Flügelscheiden abstreift; worauf sich wahr-scheinl. Nah. 3, 16 bezieht: יָלַק פָּשַׁט יָלַק der *Jelek zieht (sich) aus* (streift die Flügeldecken ab) und fliegt davon. Credner zu Joël S. 297. LXX. giebt יָלַק Joël 1, 4 durch βροῦχος (= βροῦκος) wieder, d. i. Heuschrecke ohne Flügel (von βρῦκω, βρῦχω verschlingen).

יָלָק m. Hirtentasche (s. לָקַט) 1 S. 17, 40.

יָם m. estr. יָם seltener יָם, Plur. יָמִים (s. יָמִים) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 11, z. B. יָם-יַבְיָהּ der See Kinnereth, später Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם-הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם-הַצֶּרֶבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יָם-סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. dasselbe Jes. 11, 15; יָם-הַיָּבֵל das grosse Meer 4 M. 34, 6. 7 und יָם-הַמִּזְרֵיחַ das hintere, d. h. Westmeer (mittelländisches Meer) 5 M. 11, 24. Mit dem Art. יָם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. oft., dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יָמִים findet sich als amplificativer Plural „das weite Meer“ oder „das Weltmeer“ bezeichnend, z. B. 5 M. 33, 19. 1 M. 1, 10. Richt. 5, 17. Ps. 46, 3, daher auch für יָם-הַיָּבֵל *Sand des Meeres* (in Prosa, 1 M. 32, 13. 41, 49) dicht. יָם-הַיָּבֵל 1 M. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם-הַתְּשִׁיבָה 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das echerne Meer, ein grosses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمْعٌ und بَحْرٌ gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und Gesen. zu Jes. 19, 5).

יִמְּנֶה *emphat.* יִמְּנֶה *chald.* Meer Dan. 7, 2. 3.

זמנאל (unsicherer Bed., viell. Wink,
Willfährung, Gewährung Gottes זמנ =
זמנ, Wink, nach Ges. Tag Gottes)
N. pr. m. Sohn des Simeon 1 M. 46, 10,
wofür corrupt זמנאל 4 M. 26, 12 (vgl.
לזמנאל).

יִמְיָמָה (vgl. יִמָּה Taube; viell. mit Delitzsch als Deminutiv von יָמָה s. v. a. יִמְיָמָה) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum*, z. B. שָׂמַל סִדָּר רִמְיָן אוֹר rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20. Jos. 1, 7. Ebenso הִמְיָן 1 M. 13, 9. שׁ רִמְיָן zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. b) mit Praepp. עַל רִמְיָן, אֵל רִמְיָן, לְרִמְיָן, מִרְיָן, מִיָּמִין nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 Kön. 7, 39; die Cherubim standen לְבֵית מִיָּמִין rechts dem Hause Ez. 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; zur Rechten des Königs sitzt die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehilfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

3) die Südseite, der Süden (s. zu אֶחָד) 1 Sam. 23, 19: מִרְמָן הַיַּמִּינִי südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. Ps. 89, 13. Acc. im Süden Hiob 23, 9.

5) *N. pr. m.* 1 M. 46, 10 u. a. m.
Davon das *Patron.* רמייני 4 M. 26, 12.

וּמִלָּא und מִמְלָא (Fülle) *N. pr.* Vater
des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

345

Stammfürst der Simeoniter 1 Chr. 4, 34. Nicht = griech. Ἰάμβλιχος, s. dageg. Wetzstein in Abh. d. Berl. Ak. d. W. 1863, 342.

יָמַם* ungebr. Stw. zu יָם Meer (arab. يَمَامَة) und יָמִימָה Taube (arab. يَمَامَة). Ob יָמַם mit יָמָה und יָם zusammenhängt und viell. eig. glänzen bedeutet, mag dahingestellt bleiben.

יָמִין ungebr. Stw., woher יָמִינִי, יָמִינִי, יָמִינִי. Wahrsh. (so Gesen., Thes.) nahe v. mit יָמִין fest sein (die rechte Seite ist die feste, starke). — Hebr. nur:

Hiph. יָמִין u. יָמִינִי (2 Sam. 14, 19) *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg. steht auch יָמִינִי Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Chr. 12, 2, wo im Part. יָמִינִי.

יָמִינִי (Glück = ar. يَمَنَة) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17 u. a. m.

יָמִינִי *m. יָמִינִי f. Adj. dexter, dextra, dextrum* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמִין rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

יָמִינִי (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

יָמַר s. v. a. יָמַר, nur in:

Hiph. יָמַר verwechseln, vertauschen Jer. 2, 11.

Hithpa. יָמַר Jes. 61, 6; nach den meisten Auslegern: sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui*, dah. יָמַר וְיָמַר וְיָמַר and ihre (der Völker) Herrlichkeit werdet ihr eintauschen, in ihre Herrlichkeit eintreten. So Saad. Raschi. Aber wohl richtiger nach *Vulg. Chald. Syr.* = יָמַר (Ps. 94, 4): sich rühmen, so dass der Sinn ist: und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen. Vgl. יָמַר und יָמַר, אָחַר und יָשָׁם, אָשָׁם und יָלַף.

יָמַרָה (Widerspenstigkeit von יָמַרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Richt. 16, 26 Kt. יָמַשׁני, lies יָמַשׁני lass mich tappen.

יָנַח *impf.* יָנַח. Das Vb. deckt sich mit arab. وني eig. weich, zart, sanft sein (dah. hebr. יָנַח die Taube, eig. die zarte), insbes. schlaff, nachlässig sein. Im Hebr. ist die GB. übergegangen in weich, schlaff machen, d. h. unterdrücken, an jem. Gewaltthätigkeit üben Ps. 74, 8: יָנַח נְהַר lässt sie uns alle unterdrücken, verderben. Part. Zeph. 3, 1: יָנַח הַיָּדִיר die gewaltthätige Stadt, יָנַח הַרְבֵּי הַיָּדִיר das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne יָנַח wahrsch. dass. 25, 38.

Hiph. יָנַח *impf.* יָנַח jem. bedrücken (syn. מָשַׁשׁ), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervorthellen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit יָנַח Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* יָנַח dass.).

יָנוּחַ (Ruhe) *N. pr.* eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse, heute Jānūn südöstlich von Sichem (Rob. NBF. 390) 2 Kön. 15, 29, mit dem ה locale יָנוּחַה Jos. 16, 6. 7.

יָנוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Kt. (Keri: יָנוּם Flucht) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda.

יָנוּקָה *f.* s. v. a. יָנוּקָה Sprössling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, *fem.* der activen Form קָטִיל Aram. ist יָנוּק, יָנוּק, יָנוּק Säugling.

יָנַק *impf.* יָנַק saugen (an der Mutterbrüst) Hi. 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Daher mit Wohlgefallen geniessen, denn an süßschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שָׁפַע הַיָּם יִנְקוּ denn des Meeres Ueberfluss werden sie geniessen.

Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יונק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3 (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יונק).

Hiph. יונק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מונק mit Suff. מונקתו 2 Kön. 11, 2. Plur. מונקות Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genuss geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יונק, יונקת, יונק. יונק und יונקת Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehreren Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. LXX. und Vulg.: Ibis, Chald. Syr. Eule, wozu Bochart (Hieroz. II, S. 281 ff.) יונק Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von יונק blasen, führt, vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der LXX, auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel (*ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

יִסַּד (Wz. סד m. d. GB. dicht, fest, gedungen sein oder machen, vgl. סד eig. das Zusammengedrängtsein, insbes. zum Zweck vertraulicher Besprechung). — 1) wie arab. وَاسَّس festlegen, gründen, ein Gebäude Esra 3, 12. Jes. 54, 11, vom Gründen der Erde Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort herrichten, anweisen, mit ל Jes. 23, 13: siehe das Land der Chaldäer אשור אשור יסדה Assur hat es für Wüsthierhergerichtet. Ps. 104, 8: an den Ort, den du ihnen angewiesen. Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: zur Züchtigung hast du es (das Chaldäervolk) angeordnet, parall. zum Gericht hast du es bestellt.

Niph. יסד 1) sich (dicht und fest) aneinanderdrängen, spec. um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen Ps. 2, 2. 31, 14. Vgl. סד. 2) gegründet werden (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

Pi. יסד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem Acc. der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): יסד לְבַיִת אֲבִי גִיּוֹר um das Haus zu gründen mit Quadersteinen. Vergl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22. יסד יסד יסד diese hatte David angeordnet. Pu. יסד gegründet sein 1 Kön. 6, 37, mit d. Acc. der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. inf. יסד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann coner. der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוסד (nach Art der dritten Classe der פ"י gebildet) gegründet. מוסד מוסד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7).

Derivate: מוסד, יסוד, יסודה, מוסד, מוסד, מוסד und מוסד

יִסַּד m. Gründung, trop. für: Anfang Esra 7, 9.

יִסֹד m. Grund, Grundlage z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff., des Gebäudes Hab. 3, 13. Plur. יסודים Micha 1, 6 und יסודים Klage. 4, 11, bildl. für Fürsten (s. יסודים) Ez. 30, 4.

יִסְדָּה f. Gründung Ps. 87, 1.

יִסְדֵּר m. Tadel, Meisterer (nach der Form יסד). Hiob 40, 2 (39, 32): יסד יסד יסד will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadel (Gottes). יסד ist Inf. absol. von יסד und steht für das Verbum finitum, vergl. Richt. 11, 25.)

יִסְדֵּר m. einer der zurückweicht, von סד (wie יסד von יסד). Jer. 17, 13 Kt.: יסד יסד die von mir weichen. Keri: יסד.

יִסַּד (Wz. סד, woher auch יסד) impf. יסד; nur 2 M. 30, 32: auf das Fleisch eines Menschen soll man es nicht giessen (näml. das Salböl).

יִסְדָּה (die da ausschauet, od. auch Schauung = Augenweide) N. pr. der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמְכֶיהָ (Jahve stützt) N. pr. m. 2 Chr. 31, 13.

יָסַף (in *Kal* und *Hiphil*) *impf.* יוֹסֵף, *inf.* יוֹסֵף, *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) *st.* יוֹסֵף und מוֹסֵף Neh. 13, 8 (Wz. סָפָה, s. zu אָסַף). — 1) hinzufügen, hinzuthun, m. *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 19, אֵל 2 Sam. 24, 3. Oeffters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: וְלֹא תוֹרֵעַ מִמֶּנִּי du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun. Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradezu 2) vermehren, vergrössern, addere (*aliquid*) ad —, ajouter à (vgl. im Lat. *detrudere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְיוֹסֵפְתִּי עַל-כָּל-תְּהַלָּתָהּ ich will vermehren all dein Lob. 115, 14. Esra 10, 10, mit אֵל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 M. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיִּסֶּף יְהוָה אֶת-כָּל-אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנָהּ und Jahve vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte. Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherm Maasse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה-יִּתֶּן לָּךְ was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge? vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern Verbi, auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poet. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: a) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַחֲסָה לְלֵחָה und sie gebar noch einmal. 8, 10. 12. 18, 29: וַיִּסֶּף וַיִּסֶּף und er redete noch einmal. 25, 1. b) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא-תִסָּק תֶּרֶם-בְּתָהּ לָּךְ so soll es (das Land) dir nicht mehr seinen Ertrag geben. 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. c) noch mehr. 1 M. 37, 5: וַיֹּסֶף עוֹד וַיֹּסֶף und sie hassten ihn noch mehr. V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren

Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכִמְהוּ לֹא-הָסָף naml. לְהִירֹחַ und wird keines wieder sein, wie diese. 4 M. 11, 25: und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie וְלֹא רָסְפוּ naml.: וְלֹא-תִנְבֵּא und (seitdem) nicht wieder.

Anm. Das *Impf.* dieses Verb. ist einigmal יִסָּף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יוֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu יוֹסֵף, יוֹסֵף. Für den *Imp.* *Kal* findet sich zweimal יוֹסֵף, welches aber auch wie der *Inf.* סָפָה von der Form סָפָה ausgehen kann.

Niph. נִסְפָה 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis*. Spr. 11, 24. *Part.* נִסְפָה Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta*, nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.

Derivate sind die *Nomm.* *pr.* יוֹסֵף, יוֹסֵפֶת, יוֹסֵפֶת.

יָסַף *chald.* dass.

Hoph. הוֹסֵף (nach hebr. Art) hinzugehan werden Dan. 4, 33.

יָסַר (Wz. סָר, s. אָסַר) in *Kal* nur *impf.* יוֹסֵר Hosea 10, 10; Jes. 8, 11. *part.* יוֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, ausserdem

Pi. יוֹסֵר *impf.* יוֹסֵר, *inf.* auch יוֹסֵר 3 M. 26, 18, יוֹסֵר Ps. 118, 18. G.B. *adstringere, constringere*, dah.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis*, dah. a) zurechtweisen, ermahnen Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אֶת-לִיְהוָה אֶת-לִיְהוָה auch Nachts mahnen mich meine Nieren, nämlich zum Preise Gottes. Mit sich abmahnen von etwas Jes. 8, 11. Besonders von den Weissagungen der Aeltern an das Kind 5 M.

21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. b) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: *וְרָסוּ לְמַשְׁפָּט אֱלֹהֵי יוֹדְנָה* es unterwies ihn zu rechtem Verfahren, es lehrte ihn sein Gott. Mit dopp. Acc. Spr. 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten *וּקְרִי* verbunden, in welchem die Bdtg.: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt wie in *לְבַר*.

Hiph. s. v. a. *Pi.* וְקִרְיָם Hos. 7, 12 (Ewald § 131, c).

Niph. gewarnt werden, sich warnen lassen Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form וְקִרְיָם Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beispiel der (mischischen) Conj. *Nithpa.* für וְקִרְיָם. Sonst könnte וְקִרְיָם gelesen werden.

Derivate: וְקִרְיָם, וְקִרְיָם, וְקִרְיָם.

יע m. (für וְקִרְיָם, von וְקִרְיָם) Schaufel. *Vulg.* forceps. (Im Arab. bedeuten Derivate von وِجَى: Gefäß) 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יעִבֵּץ N. pr. 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für וְקִרְיָם (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Chr. 2, 55.

יעֵד *impf.* וְיַעֲד, arab. وعد festsetzen, bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare* 2 M. 21, 8. 9.

Niph. וְיַעֲד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit ל 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אָל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5, mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. וְיַעֲדֵר jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Ge-

richt fordern. Hiob 9, 19: *מִי יוֹעֲדֵנִי* quis diem mihi dicet? Jes. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein Jer. 24, 1. 2) gerichtet sein Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: וְיַעֲדָה, מוֹעֵד, מוֹעֵד, מוֹעֵד und das N. pr. וְיַעֲדֵה.

יעֵד m. 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Kt. וְיַעֲדֵה N. pr. sonst וְיַעֲדֵה, w. m. n.

יעֵה nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وِجَى ist = אָסַף sammeln Conj. IV. aufbewahren, und auch wohl: wegraffen. Davon וְיַעֲד und וְיַעֲדָל (etwa: Schatz Gottes) N. pr. mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers des Königs Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יעִוץ (Rath, von וְיַעֲד n. d. F. וְיַעֲד) N. pr. m. 1 Chr. 8, 10.

יעִוְרִים pl. Wälder s. v. a. וְיַעֲרִים Ez. 34, 25 im Kt.

יעִוֵּשׁ (von וְיַעֲד, gebildet wie וְיַעֲד) N. pr. m. 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür וְיַעֲד V. 5. 14 Kt. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

יעֵז wahrsch. = וְיַעֲז, nur

Part. *Niph.* Jes. 33, 19: וְיַעֲזוּ ein freches (sich frech beweisendes) Volk. Vgl. וְיַעֲזוּ Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδέης, *Hieron.* impudens.

יעִזְיָאֵל (Gott tröstet von וְיַעֲז trösten?) N. pr. m. 1 Chr. 15, 18, wofür V. 20 וְיַעֲזָאֵל.

יעִזְיָהוּ (Jahve tröstet?) N. pr. m. 1 Chr. 24, 26. 27.

יעִזֵּר und *יעִזֵּרֵר* N. pr. (Er [Gott] leistet Hülfe) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von es-Sêr oder es-Sîr (Seetzen I, 397. 406), sich finden. Ueber das Meer von Jaßer Jer. 48, 32 (vgl. Jes. 16, 8) s. Keil z. St. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

יעֵט s. v. a. וְיַעֲטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: וְיַעֲטֵנִי (vgl. וְיַעֲבֵר und וְיַעֲבֵר).

רַעַץ *chald.* s. v. a. das hebr. רַעַץ
rathen. Part. רַעַץ Rath, Minister des
Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich
berathschlagt Dan. 6, 8.

Derivat: s. רַעַץ.

רַעֲצָא s. רַעֲצָא.

רַעֲרַע (Er [Gott] erweckt) *N. pr. m.*
1 Chr. 20, 5 Keri; Kt. רַעֲרַע. In der
Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 steht
רַעֲרַע (Wälder der Weber), aber
רַעֲרַע ist hier sicher aus dem folg.
רַעֲרַע aus Versehen wiederholt.

רַעֲרַע (betrübt, s. רַעֲרַע) *N. pr. m.* 1 Chr.
5, 13.

רַעַל in Kal ungebr. 1) s. v. a. رَعَلَ
Conj. I. IV. hinaufsteigen, auf dem
Felsen stehen, verwandt mit רַעַל (Wz.
רַעַל, s. zu רַעַל). Davon 2) metaph.
emporkommen in seinem Vermögen;
Zunahme, Gewinn, Nutzen haben.
Dahin בְּרַעַל in רַעַל. Sonst nur

Hiph. רַעֲרַע 1) nützen, helfen, eig.
emporkommen machen. Ohne Object
Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: רַעֲרַע
לֹא-יִרְעָלוּ דְּלִבָּם denen, die nichts nützen,
(d. h. den Götzen) gehen sie nach. Mit
dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer.
23, 32, od. d. Sache Hi. 30, 13:
רַעֲרַע לִי zu meinem Falle helfen sie.
Mit *Suff.* רַעֲרַע Jes. 57, 12. 2) *intrans.*
proficere, Nutzen von etwas haben.
Hiob 21, 15: מִדְּרוֹעִים was gewinnen
wir dabei? 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12.
48, 17. Davon

רַעַל (der Kletterer; oder nach Wetz-
stein *Nisba* = רַעַל, s. zu רַעַל) *m.*
plur. רַעֲלִים *st. cstr.* רַעֲלִי 1) Steinbock,
arab. رَعْلٌ und رَعْلٌ, vgl. *Bocharti Hieroz.*

P. I. S. 915 ff. רַעֲלִים die Stein-
bockfelsen in od. bei der Wüste
Engeddi 1 Sam. 24, 3. Das Wort
umfasste im Hebr. u. Arab. viell.
auch das Gamsengeschlecht, wenigstens
so, dass man unter רַעַל die Gemse
verstand, und diese für das Weibchen
hielt. 2) *N. pr. a)* eines sonst un-
bekannten Mannes vor der Zeit der
Debora Richt. 5, 6. *b)* Weib Hebers,
des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

רַעֲלָה (arab. رَعْلَةٌ) 1) *f.* des vorigen,
Weibchen des Steinbocks oder der
Gemse, Spr. 5, 19; hier Schmeichel-
wort einer schönen Frau, wie bei den
Arabern „Gazelle.“ Die Araber haben
die Redensart: *schöner als der Stein-
bock* (الوعل), *Bochart I.* 899. 2) *N.*
pr. m. Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

רַעֲלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes
von Esau 1 M. 36, 5. 14.

רַעַץ *Syr. Ethpa.* رَعِزَ gierig, gefräßig
sein, رَعِزَ gierig, gefräßig, vgl. Ewald
in Gött. gel. Anz. 1864, St. 37. Davon
nach Gesenius רַעַץ und רַעַץ der Strauss,
von der Gefräßigkeit benannt. Eine
andere Deutung s. unter רַעַץ.

רַעַץ (für רַעַץ) *Subst.* Absicht, von רַעַץ,
arab. رَعِزٌ etwas sagen wollen, beab-
sichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen Ez.
5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes.
37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12.
2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollstän-
diger רַעַץ Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16.
1 Sam. 30, 22, רַעַץ בִּי 4 M. 11, 20.
Jes. 7, 5, beide mit dem *Perf.*, da-
gegen רַעַץ אֶשֶׁר mit dem *Impf.* auf dass
Ez. 12, 12. — רַעַץ רַעַץ weil und weil,
ein Ausdruck wie: sintemal und all-
dieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und
ohne *Copula* 36, 3.

רַעַץ 2 Sam. 24, 6, s. רַעַץ.

רַעַץ nur Pl. רַעֲלִים *m. epicoen.* Klagel.
4, 3 im Keri: die Strauss LXX.
ὡς στρουθίων. *Vulg. sicut struthio* (Real-
parallele ist Hi. 39, 17). Nach Wetz-
stein (in Delitzsch' Iob zu 39, 18)
ist רַעַץ (n. d. Form فَعِل) eine *Nisba*
und als solche gleichbed. mit רַעֲלָה.

רַעַץ *f.* nur in der Verbindung: בֵּית
רַעֲלָה der Strauss 3 M. 11, 16. 5 M.
14, 15, im Plur. בְּנוֹת רַעַץ Strauss,
erwähnt als Wüstenbewohner (Jes.
13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres
klagenden Geschreis (Micha 1, 8. Hiob
30, 29, vgl. Shaw *Travels* S. 44. 455.
Tristram, *Natural history of the Bible*
3. ed. 1873, 233 ff.). Im Arab. be-
deutet رَعْلَةٌ harten, weissen, unfrucht-
baren Boden und darnach deutete schon

Rosenmüller den Namen als *Tochter der Wüste*. Aehnlich heisst arabisch der Strauss *ابو الصكاري* Vater der Wüste. Beides = *Bewohner der Wüste*. Sonst heisst der Strauss aram. u. arab. *נִקְמָא*, *نِقْمَا*, s. über diese Namen Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 570.

יָצַח (für *יָצַח* Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

I. יָעָה (vgl. arab. *وغف*; Wz. *עָה*, s. zu *עָה*) *impf.* *יָעָה* sich abmühen, ermüdet, matt werden durch saure Arbeit Jes. 40, 28, 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58, durch weiten Gang oder Lauf Jer. 2, 24 (vgl. Jes. 40, 30. 31). Nirgends aber *bed.* *יָעָה* laufen oder fliegen.

Hoph. Dan. 9, 21: *יָעָה בְּרָעָה* ermüdet in Ermüdung, d. i. sehr ermüdet, ermattet. Die Worte beziehen sich nicht auf den Engel, sondern auf Daniel und gehören dem Relativsatz an, s. Keil z. St.

Derivate *יָעָה* und *יָעָה*.

II. יָעָה* transpon. aus *יָעָה* (יָעָה), Wz. *יָה*, *יָה* ragen, hoch sein (s. zu *יָה*), dann aufstrahlen, weithin glänzen. Derivat: *יָעָה*.

יָעָה m. ermüdet, matt Jes. 40, 29, 50, 4.

יָעָה m. Ermüdung Dan. 9, 21.

יָצַח *impf.* *יָצַח* (*imp.* zweimal von *צָח* Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen einen Rath geben. Arab. *وعظ* ermahnen (vgl. *παραινεῖν* zureden, ermahnen, dann auch rathen und lehren). Die sinnliche Grdbdtg. ist enthalten in dem verw. Stamm *יָצַח* (Wz. *צָח*), vgl. *עָנָה*, zu etwas drängen, antreiben, womit *עָנָה* bedrängen stimmt. 2 Sam. 17, 11. 15, auch *יָצַח* 16, 23. 17, 7. Mit dem Dat. d. P. Hiob 26, 3, mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. a) von Ermahnungen durch die Gottheit Ps. 16, 7 (parall. *יָצַח*) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn.: *יָצַח עָלַיךְ יְיָ* ich will rathen (richtend) auf dich mein Auge (vgl. *יָצַח* שָׁמַיִם u. d. W. *יָצַח* no. 1, e).

Dah. b) belehren (auch über Künftiges) 4 M. 24, 14, vgl. Jes. 41, 28, Part. *subst.* *יָצַח* Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias *יָצַח* Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiss. Pl. *יָצַח* Rätthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschliessen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit *עַל* gegen jemanden Jes. 7, 5. 19, 17 und *עַל* Jer. 49, 20. *יָצַח* böse Anschläge fassen Jes. 32, 7.

Niph. *יָצַח* 1) *reflex.* sich rathen lassen Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen, d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit *עַם* 1 Chr. 13, 1, oder *עַם* Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit *עַל* 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliessen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph.* no. 2. Ps. 83, 4.

Derivate: *יָצַח*, *יָצַח*.

יָעָה fünfmal *יָעָה* (Fersenhalter, vgl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4, s. zu *יָעָה*) *N. pr.* Jakob, zweiter Zwillingsohn des Isaak, auch *יָעָה* (w. m. n.) genannt, Stammvater der *יָעָה*. 1 M. 25—50. *יָעָה* der Gott Jakobs, Jahve Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. *יָעָה* und *יָעָה* für: das *יָעָה* Volk, die *יָעָה*, s. v. a. *יָעָה*, aber nur in den poetischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit *יָעָה* im Parallelismus steht Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. *יָעָה*. In den historischen Schriften immer nur *יָעָה*. Als Name des Landes *יָעָה* 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich *יָעָה*, im Ggstz. von *יָעָה*, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder,

wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקֹב s. **יַעֲקֹב**.

יַעֲרָר ar. **وَعَرَّ** *rauh, holperig sein*, vom Boden, vgl. bei Ellies Bector: *chemin raboteux* **درب وعَر** (n. vulg. Ausspr. *wa'ar*), *style raboteux, qui n'est pas poli* **وَأَعَر**; und Wetzstein, Reisebericht 15 f. Davon

יַעַר eig. das Rauhe, das Dickicht (ar.

يَعْرَ *aspretum*, aram. **יַעְרָא** *Ge-*
stripp), dah. 1) Wald, Walddickicht 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19, vgl. 10, 18. 19. 34. **בֵּית יַעַר** das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. **בֵּית יַעַר הַלְבָּנוֹן** das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 2. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner: Wildniss Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3. Gegen Wetzstein's Ansicht, dass hebr. **יַעַר** nirgends wirklichen Wald bezeichne, s. Delitzsch, Jes. 2. A. 261. 2) Honigwabe (so gen. wegen ihrer Rauheit, Porosität) HL. 5, 1, vollst. **יַעַר הַדְּבַשׁ** 1 Sam. 14, 27. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. **קָרַת יַעֲרִים** Ps. 132, 6.

יַעֲרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinlich corrupt, s. **יְהוֹעֲדָה**).

יַעֲרָה s. **יַעַר** no. 2.

יַעֲרִי אֲרָגִים s. **יַעַר**.

יַעֲרִשִׁיה (Jahve nährt, vom ungebr. Stw. **עָרַשׁ**, syr. **ܕܡܥܬܐ** *fett machen*)

N. pr. m. 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשֵׂה (Jahve setzt in's Werk) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Keri; Kt. **יַעֲשֵׂה**.

יַעֲשִׂיאל (Gott setzt in's Werk) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יַפְדִּיה (Jahve befreit) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

יָפָה Wz. **יָפָה**, **יָפָה**, G.B. *ragen, hoch sein*; dah. **יָפָה** *und transp. hervorragen*; **יָפָה** *und transp. hervorragen*, **יָפָה** *und transp. hervorragen*, dann übertr. vollendet sein, *completum*,

perfectum esse und daher weiter schön sein (vgl. dies. Bed.-Entwicklung in arab. **جَمِيل** und hebr. **מְדֻלָּל**). — Im Arab. ist **وَفَى** in and. Bed. übergegangen: **وَفَات** ist der Tod (eig. Vollendung); man sagt **كَوَفَّاهُ اللَّهُ** Gott hat ihn sterben lassen (eig. ganz zu sich genommen).

Kal Impf. **יָפָה** schön sein, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

Pi. schön machen, zieren Jer. 10, 4.

Pealal **יָפִיפָה** mit passiv. Umlautung Ps. 45, 3: **יָפִיפָה מִבְּנֵי אָדָם** *reich an Schönheit bist du vor den Menschenkindern.*

Hithpa. sich schmücken Jer. 4, 80.

Derivate ausser den drei zunächst folgenden: **יָפִי**, **יָפָה**.

יָפָה *Adj. m. st. cstr.* **יָפָה**, *f. יָפָה*, 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze **מְדֻלָּל** 1 Sam. 17, 42, oder **יָפָה** 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = *καλός*, gut, zweckmässig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

יָפָה-יָפָה *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20. Die Form ist Femin. eines aus dem **Pealal** von **יָפָה** gebildeten *Adj. יָפִיפָה* od. **יָפִיפָה** n. d. F. **יָפִיפָה** (Lgb. 497).

יָפָה (Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 15, auch **יָפָה** Esra 3, 7, *N. pr. gr.* **Ἰόππη** (auf den Keilinschr. **Jappu**), Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa*, *Jäfa*, *Relandi Palaestina* S. 864.

יָפָה s. v. a. **יָפָה**, **יָפָה** (Wz. **יָפָה**, s. zu **יָפָה**) *blasen, schnauben, athmen*. Nur **Hithpa.** ängstlich athmen, seufzen Jer. 4, 31. Davon

יָפָה* *Adj. anhelans, schnaubend* Ps. 27, 12: **יָפָה יָפָה** *anhelans iniquitatem.*

יָפָה *m.* Ez. 28, 7 und **יָפָה** (von **יָפָה**) in *Pausa* **יָפָה** mit *Suff.* **יָפִי** Schönheit, eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25, einer Stadt (vgl. das *Adj.* Ps. 48, 3) Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes. 33, 17 (vgl.

das Verbum Ps. 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht bedeuten kann (wie das Verb. Jer. 4, 30).

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 12, viell. das h. Jafa 1/2 St. v. Nazareth Rob. III, 438. 2) *m.* a) Jos. 10, 3. b) 2 Sam. 5, 15.

יִפְּלוֹת (Er [Gott] errettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf — Jos. 16, 3.

יִפְתָּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

יָפַע (Wz. יָה, s. zu יָפָה), arab. يَفَع und رَفَعَ, ragen, hervorragen, *eminere*; dah. im Hiph. aufstrahlen, weithin glänzen, *emicare*. Im Arab. übertr. auf *adolescere*.

Hiph. הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi. 37, 15, vgl. Ps. 18, 13. 2) glänzen, leuchten Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jahve: im Lichtglanze erscheinen 5 M. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, יָפִיעָה und

יִפְּעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt) Ez. 28, 7. 17.

יָפֶת *N. pr.* (für יָפֶת *impf.* *Hiph.* von פָּתַח weite Ausbreitung) Japheth, zweiter Sohn (vgl. 1 M. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der Völker im Westen und Norden von Palästina genannt ist.

יִפְתָּה (Er [Gott] öffnet = befreit Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάς. *Vulg.* Jephthe.

יִפְתָּח־אֵל (Gott öffnet = befreit) *N. pr.* eines Thales auf d. Grenze von Sebulon u. Ascher Jos. 19, 14. 27, wahrsch. das *Wadi Abilün* (van de Velde, Mem. 326), dessen oberer Anfang in der Nähe des heutigen *Gefät* (Rob. NBF. 135 ff.), des durch Josephus berühmt gewordenen *Jotapata* (Schultz in ZDMG. III, 49 ff.), liegt.

יָצָא (Wz. צָא, vw. Wz. צָח) *impf.* יָצָא *imp.* יָצָא *inf. absol.* יָצָא, *estr.* יָצָא *part.* יָצָא *f.* יָצָא für יָצָא Koh. 10, 5, יָצָא und יָצָא 5 M. 28, 57 *herausgehn, hervorgehn* (Aethiopisch *יצא* *wasäa* *dass.* Syr. u. Chald. *יצא*, wie *lit.* *g.* von Pflanzen, arab. وَضُوَّ glänzend, rein sein, eig. aufgehen, vom Lichte, oder ausstrahlen, vgl. *lit.* *f.*). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מן 1 M. 8, 19. Hiob 3, 11, mit ב (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem*. 1 M. 44, 4: יָצָא אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: יָצָא הָעָרִים *sie gehn durch Mauerrisse heraus.* *Part.* יָצָא־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3: הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶּה *die Stadt, die auszieht zu Tausend* (Ew. § 279, b).

Inbes. wird es gebraucht a) von Kriegern, α) die zum Kriege ausziehen 1 Sam 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (vergl. 1 Sam. 17, 35); β) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — b) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. c) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 M. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא לְהַפְשֵׁי 2 M. 21, 5 und יָצָא לְהַפְשֵׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jubeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. d) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatz: יָצָא מִבְּטֶן Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26 (Ar. *Conj.* I. X. *dass.*). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 50. Jes. 28, 29. e) einer Sache entgehn, sich heraus helfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frei ausgehn, im Ggtsz. von יָבִיד 1 Sam. 14, 41.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *lit. c. e.*), namentlich *f.* von der Sonne und den Gestirnen *f.* auf-

gehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בוא *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hi. 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat: מוצאים *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוצא מים Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze; auslaufen, sich erstrecken Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön. 12, 13 (aram. נָפַח dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehen, endigen, von der Zeit 2 M. 13, 16: בָּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres* Ez. 7, 10. Daher auch: unter-, zu Grunde gehen Ez. 26, 18.

Hiph. הוציא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehen 1 M. 24, 53. 2 M. 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g*: hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k*: Geld ausgeben lassen, mit על jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten, z. B. ein übles Gerücht, mit על über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit הַ der Person, der es zuge tragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes. 42, 1, vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervor gehen lassen (durch chemische Scheidung) Jer. 15, 19.

Hoph. herausgeführt-, gebracht werden Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: מוצא, מוצא, מוצא, מוצא, מוצא, מוצא, מוצא, מוצא.

יצא *chald.* Nur in *Schaph.* יצא oder יצא (*Targg.*) einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon *Peil* יצא Esra 6, 15: *es wurde beendigt.*

יצב Wz. צב, sich neigen, beugen, dann sich richten, wovon יצב, יצב einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, dah. sie hinstellen; יצב hingestellt, dann festgestellt, fest sein (s. Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten, 11. 16).

Hithpa. הִתְיָצַב 1) sich hinstellen, hintreten 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיָצַב אַרְבָּעִים יוֹם und stellte sich (zum Kampfe) vierzig Tage. Hiob 35, 5. Mit על aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: עַל־יְהוָה הִתְיָצַב vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לְפָנַי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לְפָנַי vor jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לְפָנַי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, לְפָנַי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, עַם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְפָנַי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit הַ: beistehn Ps. 94, 16.

יצב *chald.* gewiss, zuverlässig sein.

Pa. Wahres, Gewisses sagen Dan. 7, 19. Vgl. V. 16.

Derivat: יצב.

יצג in Kal ungebr., verw. mit יצק. Nur

Hiph. הציג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe Amos 5, 15. 4) legen, sternere Richt. 6, 37.

Hoph. *impf.* הציג *pass.* *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden 2 M. 10, 24.

יצהר *m.* 1) Oel (von צהר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von יצהר Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit מירוש Most (wie שָׁמֶן verbunden mit יָהֵן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־יִצְהָר die Kinder (Träger) des Oels. 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf — 4 M. 3, 27.

יצור *m.* und *f.* eig. das Hingebreite (Stw. יצא, dah. 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. Vulg. *tabulatum*. 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יצור). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צִלְעוֹת), welche den salomoni-

schen Tempel umgaben, und zwar so, dass **יצוץ** als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. coll.* von diesem ganzen Anbau des Tempels steht.

יָצַח *N. pr.* (Lacher, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak*, Sohn des Abraham und der Sara 1 M. 21—28. Seltener wird es **יִשְׁחַק** geschrieben (vgl. **שְׁחַק** lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle als Volksname syn. mit *Israël*. *LXX.* *Ἰσαάκ*.

יָצַח *s. צַח* no. 3.

יָצָא *m.* hervorgegangen (*Stw.* **יָצָא**) 2 Chr. 32, 21.

יָצִיב *m. chald. Adj.* 1) festbestehend, gültig Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig Dan. 2, 45. 3, 24. **מִן-יָצִיב** *Adv.* gewiss, zuverlässig 2, 8.

יָצִיב *s. den folg. Art.*

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. Arab. **وَضَعَ**, setzen, legen überhaupt, eig. niederlegen, niederdrücken, Ggs. **رَفَعَ**.

Hiph. **הִצִּיעַ** hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: **וְהִצִּיעֵה שְׁאוֹל** und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager. Jes. 58, 5.

Hoph. pass. Jes. 14, 11: **תִּתְחַדֶּה רֵעֶיךָ** Würmer werden dir untergebreitet. Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivate: **רָצוּץ**, **רָצַץ**.

יָצַק (*vw.* **צִיָּק** II) *impf.* **יָצַק** *pl.* **יָצְקוּ** (einmal **יָצַק**, n. a. LA. **יָצַק** 1 Kön. 22, 35 *intrans.*) *imp.* **צָק** 2 Kön. 4, 41 und **יָצַק** Ez. 24, 3 *inf.* **צָקָה** 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. — *Intrans.* sich ergiessen 1 Kön. 22, 35. Hi. 38, 38: eig. indem der Staub sich ergießt, d. h. zusammenfließt, zu Gegossenem, d. h. wie zu gegossenem Metall. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher **יָצַק** gegossen 1 Kön. 7, 24. 30. Metaph. Hiob 41, 15: **יָצַק עָלָיו** ihm angegossen. Ps. 41, 9: **וְדִבְרֵי** ist ihm angegossen, angeschmiedet. Hiob

41, 16 vom Herzen: hart, fest, unerweichbar.

Pi. ausgiessen. *Part.* **מִצְקָה** 2 Kön. 4, 5 Kt.

Hiph. **הִצִּיק** *s. v. a.* **הִצִּיג** hinsetzen, hinstellen Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24 (die Begriffe hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt, vgl. *funderere*. S. **צִיָּק** no. II). *Part.* **מִצְקָה** 2 Kön. 4, 5 Keri.

Hiph. **הִצִּיק** 1) ausgegossen sein 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen sein 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. **מָצַק** fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: **מִצְקָה**, **מִצְקָה** und

יָצַקָה *f.* das Giessen, der Guss 1 Kön. 7, 24.

I. **יָצַר** (*Wz.* **צַר**, *s. zu צַר*) *impf.* **יֹצֵר**, auch **יָצַר** Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 8. Jer. 1, 5 (Keri); eig. festdrücken, ab- und ausprägen (vgl. **צַר**, **צִוּר**, **צִוּר** Form geben, bilden, syr. **ܐܬܝܪܐ**, dah. — 1) bilden, *ingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12, der Schmied eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilden des Schöpfers Ps. 94, 9: **יֹצֵר עֵינִי** der das Auge bildete. Ps. 33, 15. 74, 17. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit **בָּרָא** verbunden). Mit dem *Acc.* und **לְ** zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen 2 Kön. 19, 25, mit **עַל** gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Part. **יֹצֵר** *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20, davon **כֵּלֵי יֹצֵר** töpfernes Gefäss Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Die Bed. Töpfer erscheint auch in der schwierigen Stelle Zach. 11, 13 gesichert, *s. die Commentare*. Jedenfalls ist die LA. durch *LXX.* (*χαυνευτήριον*, Schmelzofen; *Itala constatorium*) und *Aquila* (*πρός τὸν πλάστειν*; *Vulg. ad statuarium*) hinlänglich bezeugt und eine *Correctur* in **יָצַר** ungerechtfertigt. — 2) Verfertiger von Statuen

Jes. 44, 9. — 3) von Gott: Bildner, d. i. Schöpfer Jes. 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. pass. von no. 1. Jes. 43, 10.

Pu. präformirt, vorausbestimmt sein Ps. 139, 16.

Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17.

Derivate: הָצִיר, הִצִּיר.

II. **יָצַר** s. v. a. צָרַר (ar. حَازَر beengen) *intrans.* beengt sein. Nur im *Impf.* **יָצַר** Plur. **יָצְרוּ** Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7 und *impers.* לֹא יָצַר לוֹ es ward ihm eng (wofür im *Perf.* צָר לוֹ) und zwar a) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel Richt 2, 15. 10, 9. Hi. 20, 22. b) es war ihm angst 1 M. 32, 8. Auch im *Fem.*, als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. c) er grämte sich 2 Sam. 13, 2. — Andere nehmen יָצַר für *Impf.* von צָרַר, wie קָצַל von קָצַל, s. Böttcher § 911, 53. Olsh. § 243, b.

יָצַר m. mit *Suff.* יָצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14: כִּי-יָדָעָה יְרֵכְךָ יָצְרֵנִי denn er kennt unser Gebilde. Auch Bildwerk Jes. 29, 16. Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יָצַר סִמְנֶיךָ der feste, wohl gegründete Sinn. 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24. *Patron.* **יָצַר** 4 M. 26, 49. Letzteren Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 יָצִיר.

יָצְרִים m. pl. Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Glieder (des Körpers). Vulg. *membra*.

יָצַת nur *impf.* יָצַת, eig. (Feuer) anlegen (Wz. יָצַת vielleicht v. w. mit שָׂרַח in שָׂרַח, שָׂרָה u. s. w.) 1) anzünden, mit בָּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58 (die Form יָצַת Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יָצַח Hi. 21, 13).

Niph. perf. יָצַח 1) angezündet, vom Feuer verheert werden Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בָּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הִצִּיר nur 2 Sam. 14, 30 Kt., sonst הִצִּיר anzündend. Man sagt הִצִּיר אֵשׁ בָּשָׂא eig. Feuer legen an etwas Jer.

17, 27. 21, 14, mit עַל Jes. 11, 16, und הִצִּיר בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

יָקַב (Wz. קָב, s. zu קָב) eig. sich wölben, gewölbt sein, sowohl nach aussen als nach innen, dah. aushöhlen, vertiefen (vgl. arab. قَاب *med.* Waro aushöhlen, وَقَب Vertiefung in einem Felsen). Dahier

יָקַב mit *Suff.* יָקָבָה (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 m. 1) die Kufe der Kelter, ὑπολήμιον, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18) Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen Jes. 5, 2. 2) die ganze Kelter Hiob 24, 11.

יָקָבְצָאֵל (Gott sammelt) Neh. 11, 25 und קָבְצָאֵל Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des St. Juda.

יָקַד (Wz. קָד, s. zu קָד) *impf.* יָקַד Jes. 10, 16 und יִקְדֶּה 5 M. 32, 22 brennen (syr. حَمى *dass.*, ar. وَقَد *angezündet sein, anbrennen*). *Part.* יָקִיד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde Jes. 30, 14.

Hoph. הִקְדִּיךָ angezündet sein, brennen 3 M. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne Jer. 15, 14. 17, 4.

Derivate: יָקִיד, מִקְדֵּי.

יָקַד *chald.* *dass.* *Part. fem.* יָקִידָה und יָקִידָה brennend Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יָקָדָה f. *chald.* Brand Dan. 7, 11.

יָקָדָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda Jos. 15, 56.

יָקָה (Wz. יָקַ, וָק, s. auch zu יָקַה) ar. وَاقَى wahren, bewahren, behüten, VIII. sich scheuen, hüten, insbes. Gott fürchten, fromm sein; äthiop. wakaja, bewahren. Von اتَّقَى leitet sich der secundäre St. اتَّقَى ab, s. zu יָקָה.

Derivate die *Nmm. pr.* יָקִידָאֵל und יָקִידָה *N. pr. m.* (eig. sich hütend, dah. fromm) Spr. 30, 1.

יָקַד*, ar. وَقَدَّ (s. zu יָקַד und Delitzsch'

Spr. 478 f.) gehorsam sein. Davon

יָקַדְהוּ* f. nur im st. cstr. יָקַדְהוּ (mit Dag. dirimens) Gehorsam 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

יָקַד m. Brand Jes. 10, 16.

יָקַד (geb. vom Impf. von יָקַד) m. Bestand, Wesen 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקַד Hos. 9, 8 und יָקַדְהוּ Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יָקַדְהוּ Jer. 5, 26 m. Vogelsteller. Stw. יָקַד.

יָקַדְתִּי (viell. Gegenstand meiner Furcht, Verehrung ist Gott; von יָקַד, Stw. יָקַד) N. pr. m. 1 Chr. 4, 18.

יָקַדְתָּ (klein gemacht) N. pr. eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26 — 30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heisst er قحطان Kachtân. S. Bocharti Phaleg III, cap. 15. Pocockii spec. hist. Arabum S. 3. 38.

יָקַדְתָּ (Er [Gott] richtet auf) N. pr. m. 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יָקַד Adj. theuer, werth Jer. 31, 20. Stw. יָקַד.

יָקַד Adj. chald. 1) schwer Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig Esra 4, 10.

יָקַדְתָּ (für יָקַד Jahve möge aufrichten) N. pr. m. 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יָקַדְתָּ (für יָקַד Er [Gott] möge aufrichten das Volk) N. pr. m. 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקַדְתָּ (mit zurückgeworfenem o = יָקַד es erhebe sich das Volk) N. pr. einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קַבְצִים, welches einen ähnlichen Sinn hat.

יָקַדְתָּ (dunkler Abkunft, vgl. Olsh. § 277, 3) N. pr. eines Ortes im St. Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34, wahrsch. das heutige Kaimon Rob. N. B. F. 149, van de Velde I, 248 f.

יָקַד (Wz. יָקַד, vgl. יָקַד) nur im impf. 1) sich lösen, verrenken, ausfallen, von Gliedern (ar. وقع fallen, herab-

fallen, anfallen, ausfallen) 1 M. 32, 26, trop. sich entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit יָקַד und יָקַד.

Hiph. הִיקִיד (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, ἀνασκολοπιζειν, als Strafe von Verbrechen, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder 4 M. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. Ho. pass. 2 Sam. 21, 13.

יָקַד (vgl. יָקַד) nur im impf. יָקַד, einmal יָקַד 1 M. 9, 24 und יָקַד 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen Codd. und Drucken) erwachen 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das Perf. ist יָקַדְתָּ Hiph. von יָקַד im Gebrauch (Arab. يَكِدُ dass.).

יָקַד (Wz. יָקַד, s. zu יָקַד) impf. יָקַד 2 Kön. 1 13, auch יָקַד Ps. 72, 14 und יָקַד Ps. 49, 9 1) eig. schwer sein (arab. وَقَدَّ, chald. יָקַד schwer Dan. 2, 11). Trop. schwer, gewichtig, so viell. Ps. 139, 17 (s. Riehm in Hupfeld's Pss. IV, 391). — 2) kostbar, theuer, werth sein Ps. 49, 9. Mit יָקַד und יָקַד, jemandem theuer sein. 1 Sam. 26, 21: יָקַדְתָּ לִּי אֲשֶׁר יָקַדְתָּ לִּי אֲשֶׁר יָקַדְתָּ לִּי weil dir mein Leben theuer war, weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit יָקַד werthgeachtet sein von jem. Zach. 11, 13: אֲשֶׁר יָקַדְתָּ מַעְלֵיהֶם אֲשֶׁר יָקַדְתָּ מַעְלֵיהֶם den herrlichen Preis werthgeachtet worden bin. 3) geehrt, angesehen sein 1 Sam. 18, 30. Vgl. יָקַד, gravis.

Hiph. הִיקִיד selten machen (s. יָקַד no. 5) Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

Derivat die drei nächstfolgenden und יָקַד.

יָקַד m. יָקַד f. Adj. eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar יָקַד, אֲבָן יָקַד kostliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יָקַד 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מִדִּיָּקַר חֶסֶדְךָ אֱלֹהִים wie kostbar ist deine Gnade, o Gott! 116, 15, vgl. 72, 14. 2) theuer, carus. Ps. 45, 10: כֹּנִיגְשְׁתֶּךָ בִּיקְרוֹתֶיךָ unter deinen Theuern, d. i. Geliebten (das Dag. ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch

Hiob 31, 26. *Subst.* das Prachtige, die Pracht. Ps. 37, 20: *יָרַקְרָם* wie der Auen Pracht, das Gras. 5) selten 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: *יָרַקְרָה* würdevollen Geistes. Kt.: *יָרַקְרָה*.

יָרַקְרָה *m.* (mit festem Kamez) 1) Werth, Kostbarkeit Spr. 20, 15. *Concr.* *יָרַקְרָה* alles Kostbare Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht Esth. 1, 4.

יָרַקְרָה *m. chald.* 1) Kostbarkeiten Dan. 2, 6, vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָרַקְרָה (Wz. *קָש*, s. zu *קָשַׁשׁ*) 1 *pers.* *יָרַקְרָה* s. v. a. *נָקַשׁ* und *קָשַׁשׁ* Schlingen legen, mit *ל* d. P. Jer. 50, 24 und vollst. *יָרַקְרָה* Ps. 141, 9. Für das *Impf.* kommt Jes. 29, 21 *יָרַקְרָה* vor, von *קָשַׁשׁ*. Part. *יָרַקְרָה* Vogelsteller Ps. 124, 7.

Niph. *נִקְשָׁה* verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden 5 M. 7, 25.

Pu. part. *יָרַקְרָה* für *יָרַקְרָה* Koh. 9, 12.

Derivate: *יָרַקְרָה*, *יָרַקְרָה*, und

יָרַקְרָה (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten 1 M. 25, 2. 3.

יָרַקְרָה (dunkler Herkunft, vgl. Olsh. § 277, k, 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 38. Vgl. den Namen *Keitulanä* Rob. III, 868. 2) Name, welchen Amazia der von ihm erober- ten Stadt Sela beilegte 2 Kön. 14, 7.

יָרַקְרָה *perf. pl.* *יָרַקְרָה* 5 M. 5, 5 und *יָרַקְרָה* Jos. 4, 14, *impf.* *יָרַקְרָה*, *יָרַקְרָה* *pl.* *יָרַקְרָה* 2 Kön. 17, 28, *imp.* *יָרַקְרָה* *inf.* *יָרַקְרָה* Jos. 22, 25 und mit *ל*: *יָרַקְרָה* für *לִירָה* 1 Sam. 18, 29, ausser- dem beständig *fem.* *יָרַקְרָה*. — Die G.B. ist die des sich hin- und her-Bewegens, Vibrirens, Zitterns, Schwankens. Wz. *יָרַקְרָה*, *יָרַקְרָה*, *יָרַקְרָה*, s. zu *יָרַקְרָה*, *יָרַקְרָה*.

1) fürchten, sich fürchten. *אַל-יִירָא* fürchte dich nicht 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. a) mit dem *Acc.* der Ps. und Sache, die jem. fürchtet 4 M.

14, 9. 21, 34; mit *מִן* 5 M. 1, 29 und *מִפְנֵי* Jos. 11, 6 (s. *מִן* no. 3, a). — b) mit *ל* der P. oder S.: für jem., et- was fürchten Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. c) mit *ל* und *מִן* vor dem *Inf.*: sich fürchten, etwas zu thun 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. d) mit folg. *מִן* wie *δεῖδω μή*, fürchten, dass etwas geschehe 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Daher *יָרַקְרָה* Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 M. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), dah. fromm sein, z. B. 2 M. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32, 25, 17. Spr. 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Mit *מִלְפָנֶי* Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne *אַל-יִירָה* Jer. 44, 10 (auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmig- keit übertragen).

Niph. *נִירָה* gefürchtet werden Ps. 130, 4. Part. *נִירָה* 1) fürchterlich, furchtbar 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hi. 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich Ps. 66, 3. 5. 2 M. 15, 11. Plur. *נִירָה* schaurige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und Adv. auf eine erstaunenswürdige Weise Ps. 65, 6. 139, 14 (wie *נִירָה*).

Pi. *יָרַקְרָה* schrecken, in Furcht setzen 2 Sam. 14, 15.

Derivat ausser den vier zunächst- folgenden *יָרַקְרָה* und viell. *n. pr.* *יָרַקְרָה*.

יָרַקְרָה *cstr.* *יָרַקְרָה* Fem. *יָרַקְרָה* *cstr.* *יָרַקְרָה* (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürch- tend. Mit Personalpronomen verbunden umschreibt es das Verbum, als: *יָרַקְרָה* ich fürchte 1 M. 32, 12. *יָרַקְרָה* wir fürchten uns 1 Sam. 23, 3. *יָרַקְרָה* er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* *יָרַקְרָה* Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. *יָרַקְרָה* gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hi. 1, 1. 8, 2, 3. 2) fürchtensam 5 M. 20, 8.

רָאָה f. 1) eig. *Inf.* von רָאָה z. B. Neh. 1, 11: לִרְאוֹת אֶת־שְׁמִיךָ deinen Namen zu fürchten. 2) *Subst.* Furcht Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירָאוּ הָאֲנָשִׁים רָאָה וַיִּירָאוּ und die Männer fürchteten sich sehr. Mit *Suff.* הָרָאָה die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: רָאָה שְׁמִיר וְשִׁיר aus Furcht vor Dornen und Disteln. Von der Furcht, die etwas einflösst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: רָאָה לָהֶם Furchtbarkeit war ihnen, d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht Ps. 2, 11. 5, 8. רָאָה יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: רָאָה יְהוָה Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang. Hiob 28, 28; die Jahve-Religion Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hi. 4, 6 (woselbst יִרְאָתָה deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאָוּ (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 38, jetzt Jarûn, s. Seetzen II, 123 f.

יִרְאָה (Jahve sieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

רִיב, nach Gesen. s. v. a. רִיבִי Gegner. רִיב בִּלְהֹס Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für den רִיבִי אָשֶׁר der seine Sache führt. *Vulg. ultor. Chald. dass. And. streitbar* (Schrader denkt bei diesem König Streibar an den Nachfolger Salmanassar's, *Asur-dan-ilu*, 771—754, eine Vermuthung, die indess starken Bedenken unterliegt). And. der grosse, mächtige König (vgl. מֶלֶךְ גָּדוֹל gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige (Schrader KAT. 200), vgl. 2 Kön. 18, 19.

יִרְבֵּעַל m. (*contr.* aus יִרְבֵּעַל Streiter für Baal, s. aber Richt. 6, 32) Beiname des Gideon, wofür יִרְבָּעֶשֶׁר 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. LXX. Ἰσφοάαλ. Vgl. אֲשֶׁר־בַּעַל u. אֲשֶׁר־בַּעַל, sowie Olsh. § 277 i.

יִרְבֵּעַם (Streiter für das Volk, Stw. רִיב = רִיב, entweder auszusprechen *Jarob'am*, oder nach stärkerer Verkürzung *Jorob'am*, vgl. zur Aussprache

יִרְבֵּעַם *N. pr.* zweier Könige von Israel 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas 2 Kön. 14, 23—29.

יִרְבֵּעַל s. יִרְבָּעֶשֶׁר.

יָרַד (Wz. רד, s. zu רדד) *impf.* יָרַד, *inf.* יָרֵד, in Pausa יָרַד *imp.* רד, יָרַד, *inf. absol.* יָרֵד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* יָרֵד, mit *Suff.* יָרַדְתִּי, einmal יָרַד 1 M. 46, 3 (ar. رَدَّ herabsteigen, im Altarab. insbes. vom Herabsteigen zum Wasser, Ggs. صَدَرَ).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistää und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֵל 2 Sam. 11, 9. 10, 1 HL. 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne הֵאֵל parag.) Ps. 55, 16: יָרֵדוּ שְׂאוֹל הַיָּם lebendig mögen sie in den Orcus fahren. Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יָרֵדִיבִי die in das Grab hinabsteigen Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 M. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gesen. § 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Klagel. 3, 48: מַלְגֵּי־מַיִם מֵרֵד עֵינִי Wasserbäche strömt mein Auge herab.

1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יִרֵר er (männiglich) fließt herab in Thränen, zerfließt in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefällten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיר machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschicken 1 Sam. 2, 6. Ezech. 26, 20, hinabstossen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. Hoph. הוּרִיר pass. von Hiph. 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat ausser den zunächstfolgenden מוֹרֵר.

יָרַד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr.* Jordan, ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästina's. Als Appellat. Fluss, Strom, wahrsch. von יָרַד, s. Olsh. § 215, c. — Gesen. schlug vor die Ableitung von יָרַד *רָדן, rasseln, hebr. rauschen s. Thes. 626. Derselbe Name ist Ἰαρέδανος, ein Fluss auf Kreta (*Il. γ'*, 136. *Od. γ'*, 292). Als urspr. Appellat. in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann z. B. אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bei den Arabern jetzt *esch-Scherî'a* (الشريعة) d. i. die Tränk- oder الشريعة الكبير d. i. die Tränk- stelle. Aber auch der Name اُرْدُن ist den Arabern bekannt. Vgl. übh. Robinson, Phys. Geogr. 140 ff.

יָרָה *inf.* יָרָה *estr.* יָרָה u. יָרָה 2 Chr. 26, 15, *imp.* יָרָה *impf.* יָרָה 1) werfen 2 M. 15, 4; z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֵה der Pfeilschütz 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta jacere*, βάλλειν αἶστυ, syr. ܝܬܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines cippus 1 M. 31, 51. Vgl. das in *N. pr.* häufige יָרָה Wohnung eig. Gründung. 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. יָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֵה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Impf.* יָרָה 2 M. 19, 13.

Hiph. הוֹרֵה 1) wie Kal: werfen Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen 1 Sam. 20, 20. 36. *Impf. apoc.* הוֹרֵה 2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֵה Pfeilschütz 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: הוֹרֵה המוראים die Pfeilschützen schossen. Vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֵה s. v. a. יוֹרֵה Frühregen Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie יָרַד, insb., um damit etwas zu zeigen. Daher geradezu: zeigen, anzeigen 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: הוֹרֵה באצבעותי Zeichen gebend mit seinen Fingern. Mit dopp. Acc. 2 M. 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. Acc. d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. Acc. d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. Acc. d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בָּ d. Sache (unterweisen in etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27, oder מִן (zur Angabe der Quelle der Belehrung) Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. Dat. d. P. und Acc. d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: מוֹרֵה, יוֹרֵה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַם, יְרוּשָׁלַם, יְרוּשָׁלַם.

יְרוּשָׁלַם (gottgegründet oder Gründung Gottes, s. יְרוּשָׁלַם) *N. pr.* einer Wüste

(und Stadt?) nur 2 Chr. 20, 16. S. Keil z. St.

יְרֵחַ (s. v. a. יָרַח Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרֵךְ *m.* das Grüne Hi. 39, 8. Stw. יָרַךְ.

יְרֵשָׁה und יְרֵשָׁה (die besessen wird, näml. von einem Manne, Stw. יָרַשׁ) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרֵשָׁם (*Keri perpetuum* für יְרֵשָׁם) und יְרֵשָׁם (letztere Form hier und da in der Chronik, z. B. 1 Chr. 3, 5, ausserdem auf den Münzen des macca-bäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. Eckhel, *doctr. nummorum* III. 466 ff.), abgekürzt יָשָׁם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἰερουσαλήμ und Ἰεροσόλυμα, Σόλυμα, aram. יְרֵשָׁם, alt-ägypt. אורשלים, arab. أورشليم (so bei einem vorislamischen Dichter, s. Jakut's *Mu'gam el-buldân* ed. Wüstenfeld III, 18), شکم, شکم (heute gewöhnlich كَيْتُ الْمَقْدِسِ oder الْقُدْسِ), assyr. *Ursalimmu* (mit ש), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts, יְרֵ, nimmt Reland (*Palaestina* S. 833), dem Ewald (*kr. Gr.* S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרֵשָׁה Besitz, so dass also das ש vor יָשָׁם ausgestossen sei; allein man sollte dann Verdoppelung des ש erwarten, nach der Analogie von יְרֵשָׁה für יְרֵשָׁה. Daher ist es wahrscheinlicher, dass יְרֵ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרֵאֵל (in einer andern Form יְרֵי in יְרֵאֵל) vorkommt, von יְרֵה ab-stamme, und ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes יָשָׁם hat man für einen Dual von יָשָׁה erklären und denselben auf eine Zweitheilung der

Stadt beziehen wollen, vgl. 2 Sam. 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man יָשָׁה für einen Plural erklären von יָשָׁה = יָשָׁה, vgl. שָׁמַר und שָׁמַר von שָׁמַר und שָׁמַר), und dass das ש radical sei, geht aus der alten Form יָשָׁה (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרֵשָׁה (Wohnung des Friedens) auszusprechen haben; erst die Späteren scheinen es — für eine alte Dualform (die sich noch in שָׁמַר, שָׁמַר und den *Nomm. pr.* שָׁמַר, שָׁמַר findet, vgl. das chald. שָׁמַר, שָׁמַר) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche שָׁמַר substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten hienach *Jeruschalaim*, auch wenn die letzte Sylbe defectiv geschrieben war. So bestand neben שָׁמַר das chald. שָׁמַר und wurde daraus, als ob dieses alter Dual sei, שָׁמַר, vgl. Lgb. S. 538.

יְרֵשָׁם und יְרֵשָׁם *chald. dass.* Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרַח*, wovon יָרַח Mond und יָרַח Monat, ist entweder s. v. a. יָרַח wandern, oder s. v. a. יָרַח falb, gelb sein (so auch Gesen.). Zu letzterer Ansicht stimmt die Analogie des arab. قَمَر Mond, von قَمَر (*adj.* أَقْمَرُ) fuscus, weisslich, weissgrau sein (das sogen. „Mondgebirge“ Africa's heisst arabisch الجبال القمر die weisslichen Berge). Arab. أرخ und ورخ ist erst *denominativ*, eig. das Monddatum angeben, datiren; dah. تاریخ die Chronik. — Dietrich leitete יָרַח und יָרַח von יָרַח, יָרַח am Abend kommen ab, weil der Neumond (das soll יָרַח und יָרַח eigentlich bedeuten) in der Dämmerung (בְּרֵיחַ הַיּוֹם) erscheine.

יָרַח *m.* Mond 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לְפָנֵי יָרַח im Angesicht des Mondes d. i. so lange der Mond scheint.

יָרַח *m.* 1) Monat (im Syr. und Phöniz., wie die sidon. Inschrift lehrt, das herrschende Wort, assyr. *arhu* im Hebr. poetisch) 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8 und bereits 2 M. 2, 2. — 2) *Nom. pr.* Volk und Gegend der jektanitischen Araber, neben Hadramaut 1 M. 10, 26.

יָרַח *chald.* Monat Esra 6, 15. Dan. 4, 26.

יֶרִיחוֹ 4 M. 22, 1, später **יְרִיחוֹ** Jos. 2, 1. 2. 3 und **יְרִיחוֹ** 1 Kön. 16, 34 *N. pr.* Jericho, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todtten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. LXX. *Ἰεριχώ*, bei Strabo XVI, 2 § 41 *Ἰεριχώ*, arab. *يَرْحَا*, berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, hienach von **יָרַח** als duftender Ort benannt (die Endung *י*, *ח* steht für *ן* vgl. **שִׁילֹחַ**, עֲבוֹ).

יָרַח (er wird geliebt) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יָרַח (Gott erbarmt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no. 1.* das *Patron.* auf *י* 1 Sam. 27, 10.

יָרַח *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַח (Wz. *רשע*, vgl. *רשע*, *רשע*) *impf.* 1) stürzen, insbes. ins Verderben (viell. verw. mit *יָרַח*, vgl. ar. *وَرط* *Conj. II.* *وَرطَ* Verderben. Hiob 16, 11: *וְעַל-יָרְיִי רָשָׁעִים יָרַחַנִי* den Gottlosen übergibt er mich. *Vulg.* *et manibus impiorum me tradidit.* LXX. *ἐβόλησεν* (mit *Metheg* zu schreiben) ist *Impf.* für *יָרַחַנִי*. 2) *intrans.* verderblich sein 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt *הרע*. Derivat: *מָרַח*.

יָרַח (von Gott gegründet, vgl. *יָרַח*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m.* a) s. *דָּבִיב* *no. 1.* b) Esra 8, 16. *Stw.* *רִיב*.

יָרִיב (wahrsch. für *יָרִיבָה*, Jahve vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָרִיבָה und **יָרִיבָה** (vgl. *יָרִיבָה*) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יָרִיבָה s. *יָרִיבָה*.

יָרִיבָה s. *יָרִיבָה*.

יָרִיבָה (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יָרִיבָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (*Stw.* *יָרַע*), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; Zeltbehang, parall. *אָהַל*, Hab. 3, 7, von den Vorhängen der Stiftshütte 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff. in Salomo's Burg HL. 1, 5. (Syr. *ܕܝܪܝܒܐ* Zelt selbst).

יָרִיבָה (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ* (Wz. *רָךְ*, s. zu *רָךְ*) weich sein. Davon (und nicht von dem *vw.* *רָךְ*, wie Dietrich will, wogegen arab. *وَرَك* spricht) *יָרַךְ*, s. auch Thes. p. 631.

יָרַךְ *cstr.* *יָרַךְ*, mit *Suff.* *יָרַכִי* *dual.*

יָרַכִי *f.* 1) Lende, *femur*, *μυρρός*, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Arab.

وَرَك dass., auch *nates*. Das Verbum *وَرَك* ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von *מָרַח* unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 Mos. 28, 42: *make ihnen (den Priestern) leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* *וְעַל-יָרְיִי רָשָׁעִים יָרַחַנִי* von den Hüften bis zu den Lenden. Es bezeichnet nämlich (wie *חֲלָצִים*) den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, *מָרַח* den untern Theil des Rückens, *σάφύς*, *coxa*. An der Lende (*עַל יָרַךְ*) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, auf die Lenden schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, unter die Lende legte man die Hand beim Schwur 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29, aus den Lenden hervorgehen steht *f.* geboren werden 2 M. 1, 5: *יָצָא יָרֵךְ יַעֲקֹב* die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen von ihm entsprossen waren 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren *f.* Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebertragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form רִבְּהָ gewöhnlicher ist): a) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קֶנֶה) in drei Füße theilt 2 Mos. 25, 31. 37, 17. b) Seite, z. B. des Zeltens 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

רִבְּהָ s. v. a. רִבְּהָ no. 2 hintere Seite eines Landes 1 Mos. 49, 13. Vergl. שָׁבָה, פָּחָה.

Dual. רִבְּהֵם cstr. רִבְּהֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. רִבְּהָ), daher von der hinten = westlichen Seite des Versammlungszeltens 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, recessus, eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. רִבְּהֵי die fernsten Gegenden des Nordens Jes. 14, 13. רִבְּהֵי אֶרֶץ die fernsten Gegenden der Erde Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. רִבְּהֵי אֶרֶץ).

רִבְּהָ f. chald. Lende, chunes Dan. 2, 32.

רִבְּהָ* wahrsch. s. v. a. רִבְּהָ und רִבְּהָ hoch sein. Davon

רִבְּהָ (Höhe) N. pr. einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines canaanit. Königs Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29; heute Jarmût, van de Velde, Mem. p. 115 f.

רִבְּהָ (Anhöhen) N. pr. m. 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür רִבְּהָ 24, 30. 5) 25, 22, wofür רִבְּהָ V. 4. 6) Esra 10, 29 Kt. Im Keri רִבְּהָ.

רִבְּהָ (Höhenbewohner) N. pr. m. Esra 10, 33.

רִבְּהָ und רִבְּהָ (für רִבְּהָ רִבְּהָ, nach Dietrich = Jahve gründet, von רִבְּהָ nach dem unter רִבְּהָ no. 2 bemerkten syr. Gebrauch von רִבְּהָ, vgl. רִבְּהָ Jeremia, N. pr. 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. LXX. Ἰερεμίας. 2) 1 Chr. 12, 13. 3) 2 Kön.

23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur רִבְּהָ.

רִבְּהָ (Wz. רִבְּהָ, s. zu רִבְּהָ) eig. zittern, beben. Nur Jes. 15, 4: רִבְּהָ לִי: das Herz bebt ihm vor Furcht.

Das Impf. רִבְּהָ er wird böse sein, welches gewöhnlich hierher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רִבְּהָ, wohin es richtiger gestellt wird.

Deriv.: רִבְּהָ.

רִבְּהָ (Jahve heilt) N. pr. eines Ortes in Benjamin Jos. 18, 27.

רִבְּהָ (Wz. רִבְּהָ, s. zu רִבְּהָ u. רִבְּהָ) eig. stampfen, stossen wie רִבְּהָ, dann intr. dünn, fein, zart sein, vgl. רִבְּהָ, dah. im Sprachgebr.

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רִבְּהָ, syr. رَفَعَ, äth. רִבְּהָ, hebr. רִבְּהָ spucken). Im Perf. 4 M. 12, 14. 5 M. 25, 9. Inf. absol. 4 M. a. a. O. Das Impf. bildet sich von רִבְּהָ.

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs grün, gelblich sein (im Arab. dagegen ist رَاقٍ grau, nicht grünlich, s. Fleischer zu Delitzsch' Pss. I, 1859, 498, Anm. 1) vgl. رَاقٍ, χλωρός, vgl. über das Assy. Friedr. Delitzsch, Assy. Studien I, 59. 105. Davon die folg. 4 Derivate:

רִבְּהָ adj. grün, neutr. das Grüne 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. רִבְּהָ Gemüsegarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. רִבְּהָ ein Gericht Gemüse Spr. 15, 17. (Syr. رَاقٍ, رَاقٍ Kohl).

רִבְּהָ m. viror, das Grüne, קֶלֶרֶרֶר omnis viror (herbae), alles grüne Kraut 1 M. 1, 30. 9, 3. Concr. das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

רִבְּהָ m. 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Ar. يَرْقَن dass.), 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Griechen χλωρός, ὤχρος nennt Jer. 30, 6.

fem. Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne ist **יִשְׂרָאֵל** Ehrenname der echten durch gottgemässes Verhalten dieses Namens würdigen Israëlitin (vgl. Joh. 1, 48. Röm. 9, 6) z. B. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: **יִרְעֵנוּךְ יִשְׂרָאֵל** wir kennen dich, wir dein Israël. Und es wird sogar im persönlichen Sinne von dem Knechte Gottes gebraucht, in welchem der Beruf Israëls, des Volkes Gottes, zu seiner rechten Erfüllung kommt, Jes. 49, 3.

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz. des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämme-reiches **בְּלִיָּהּ יִשְׂרָאֵל**, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem **בְּלִיָּהּ יְהוּדָה**. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämme-reich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im macca-bäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist **יִשְׂרָאֵלִי** 2 Sam. 17, 25 und fem. **יִשְׂרָאֵלִית** 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשְׂשַׁכָּר *N. pr.* Issachar, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie **יְהוֹנָתָן**) die Vocale eines *Keri perpetuum* **יִשְׂשַׁכָּר**.

(er ist durch Lohn erkaufte worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwei **ש** im Kt. kann gelesen werden: **יִשְׂשַׁכָּר** (**יִשְׂשָׁן**) *er bringt* (od. trägt davon) *den Lohn*, oder **יִשְׂשַׁכָּר** = **יִשְׂשָׁן** *Lohn ist vorhanden*, vgl. Jer. 31, 16. Eine Uniform ist das *Isaschar* bei Hieron. und Luther. LXX. **Ἰσαάχαρ**, Syr. **إِسْخَار**, Saad. **يَسَاخَار**. (Onk. und Sam. haben beide **ש**).

יֵשׁ mit folg. Makk. **יֵשׁ** 1) eig. *Subst.* Bestehendes, Seiendes, Vorhandenes, das arab. **أَبْس**, ein Subst., welches den bekannten **أَبْس** und **كَيْس** (= **لَا أَبْسِي**) zu Grunde liegt (s. Fleischer in Sitzungsber. d. k. Sächs. Ges. d. W. 1864, 323 f.). Die arab. und aram. Formen des Wortes (**أَبْس**, **أَبْس**, **أَبْس**, vgl. hebr. **אֵשׁ**) machen es allerdings wahrscheinlich, dass es nicht auf einen St. **יֵשׁ** (Gesen.), sondern auf ein

אֵשׁ (= **אֵשׁ**, vgl. **אֵשׁ**) *gegründet sein, gründen* (Delitzsch) zurückzuführen ist. — Als reines *Subst.* nur noch Spr. 8, 21: **לְהַחֲיוֹל אֶחָבִי יֵשׁ** meinen Freunden Substantielles, Reelles zu verleihen. Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches (wie **אֵשׁ**, **אֵשׁ**, **אֵשׁ**) zur Bezeichnung des Verbi substantivi dient: *es ist, war*, Ggs. von **אֵין**, **אֵין**, Nicht-sein, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch *Suffixa* ausgedrückt: **אַתָּה יֵשׁ** du bist, **אֵנִי יֵשׁ** er ist 5 M. 29, 14. **אַתָּה יֵשׁ** ihr seid. Meist vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: **יֵשׁ אֶם-לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ** ausser heiliges Brod ist da. Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines Verbi finiti. Richt. 6, 36: **אֵם-יֵשׁ מִיָּדְךָ** wenn du wirklich rettetest. 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. **יֵשׁ גֵּרִים** es ist gewiss so 2 Kön. 10, 15. — **יֵשׁ לִי** ich habe (s. v. a. **יָרָה לִי**) 1 M. 43, 7, daher **כָּל-אֲשֶׁר יֵשׁ לִי** alles was er hatte 1 Mos. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: **יֵשׁ דָּבָר שְׂאִמֵּר** gibt es ein Ding, von

dem man sagen möchte u. s. f. 2, 21.
7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מְרֻשָּׁר es gibt welche, die sich reich stellen.
11, 24. 18, 24. אֶשֶׁר יֵשׁ fuerunt, qui für: quidam, besonders wiederholt für:
einige, andere Neh. 5, 2. 3. 4. (Im
Syr. אֶשֶׁר Matth. 13, 8). יֵשׁ
4 M. 9, 20. 21 zuweilen war,
ganz wie im Chald. אֶתְרָא.

יֵשֵׁב (Wz. ثَب, woher auch שבת,

1 Sam. 20, 5) *impf.* יָשָׁב *inf. absol.* יָשֹׁב *impf.* יֹשֵׁב *estr.* יֹשְׁבֵי, mit *Suff.* יֹשְׁבֵי. *impf.* יֹשֵׁב 1) sich setzen, sitzen. (Aram. יֹשֵׁב sitzen, wohnen; arab. وَثَب im himjarit. Dialekte dass., sonst: springen, eig. sich zusammenkauern um zu springen, dah. auch *insidiari*. Vgl. unser setzen für springen). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit יָּ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hi. 2, 13, auch mit dem *Dativus ethicus* 1 M. 21, 16: וַיֵּשֶׁב לָהּ sie setzte sich. Sitzen steht mit יָּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poet. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2, יֹשֵׁב הַחֲרָבִים der über den Cheruben thront. 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּסְאוֹת יֹשְׁבֵי הַמִּשְׁפָּט denn dort sassen sie (sass man) auf Stühlen zum Gericht. (Andere: denn dort waren niedergesetzt Stühle zum Gericht). Specielle Verbindungen sind: a) als Richter, Regent sitzen, thronen Ps. 9, 5. 55, 20. Jes. 10, 13: יֹשְׁבֵי הַכִּסֵּא die (auf Thronen) sitzen. b) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit יָּ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. Vgl. das ar. وَثَب. c) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. d) still, müssig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. e) mit עַם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und תָּלַךְ עם, בּוֹא עם, עם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. Acc. 27, 25: אֶשֶׁב אֲחֵלָיִם *der in den Zelten d. h. daheim blieb.* Mit *Dativ. ethicus* 22, 5. Hos. 3, 3: תֵּשֶׁבִי לִי *bleibe mir, widme dich mir allein.* Mit dem Dat. der P. *manere aliquem.*

jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von
leblosen Dingen 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 Mos. 13, 6, mit כ 5 M. 17, 14 und על des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem Acc. bewohnen 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יושב ההלות ישראֵל thronend über den Hymnen Israëls. 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. יושבֵיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יושב אהל ימקח die in Zelten und bei Heerden wohnen.

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. 33, 16. Ez. 26, 20. (Vergl. *ναῶν, ναεῖσθαι* bei Homer). Ebenso wird *נָשָׂא* gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

Niph. נוֹשֵׁב bewohnt sein 2 Mos.
16, 35.

Pi. יָשַׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal no. 1
machen, dass jemand sitzt 1 Sam. 2,
8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von no. 3
wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7,
mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön.
17, 26. Daher (ein Weib bei sich)
wohnen lassen, heirathen Esra 10, 2.
10. 14. 17. 18. Nehem. 13, 23. 27.
(Im Aethiop. ist יוֹשֵׁב *Conj.* IV. dass.,
im Span. *casarse*). 3) *causat.* von Kal
no. 4 machen, dass bewohnt sei Ez.
36, 33. Jes. 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8 und
blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: מוֹשֵׁב, מוֹשֵׁב no. II, und die N. pr. יוֹשְׁבֵי בֵּית, desgl. die beiden folgenden.

יָשַׁב בַּשָּׁמֶר (in Ruhe wohnend) *N. pr.*
eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam.
23, 8, wofür in der Parallelstelle
יִשְׁבָּעִם.

יִשְׁבָּאָה (Sitz oder Wohnung des Vaters)
N. pr. m. 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבַּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשָׁב (zurückkehrend zum Brote;
das Adj. יָשֻׁבִּי ist gebildet wie יָסֻבִּי).
N. pr. m. 1 Chr. 4, 22.

יִשְׁבוּ בֵּנוֹ (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Kt. Im Keri **יִשְׁבִּי בֵּנוֹ** (meine Wohnung ist in Nob).

יִשְׁבְּעִם (das Volk kehrt zurück, vgl. zu **הִרְבְּעִם**) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבֵּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura 1 M. 25, 2.

יִשְׁבֹּקֶשָׁה (*Milel*; Wohnung im Harten?) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

יִשָּׂה* bestehen. *Hiph.* הִשָּׂה = arab.

وَاسَى und آسَى in Stand setzen, fördern. Dav. הִשָּׂה eig. Förderung, u. die *Nomm. pr.* יִשָּׂה und יִשְׁוֶיָהּ. Vgl. יָשָׁה.

יִשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von no. 1 das *Patron.* יִשְׁבִּי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוֶה (ruhig, vgl. שָׁוָה Ps. 131, 2) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יִשְׁוִיָּה (es beugt Jahve) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יִשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Dah. 1) für Josua, den Sohn des Nun Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3. 2. Nehem. 7, 7. Ausserdem von mehreren Personen in der Chronik, bei Esra und Nehemia. Griechisch Ἰησοῦς.

יִשְׁוֶיָהּ *f. a*) Hülfe, Rettung. יִשְׁוֶיָהּ die von Gott geleistete Hülfe 2 M. 14, 13. *b*) Heil, Glück Hiob 30, 15. *c*) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ no. 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

יִשָּׂה*, Wz. שָׂה, s. zu שָׂה. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:

יִשָּׂה *m.* nur Micha 6, 14 Hunger, eig. Hohlheit, Leere vgl. יָשָׁה.

יִשָּׂה (arab. وَسَّحَ) eig. sich ausbreiten (וַיִּשָּׂה וַיִּשָּׂח, hebr. nur im *Hiph.* אֶסְמֵךְ ausstrecken (aram. אֶסְמֵךְ Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

יִשָּׂי (viell. = יָשָׂה Olsh. § 277, f.) *N. pr.* Isai, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isai's V. 10 vom Messias. LXX. Ἰσσαί.

יִשְׁיָה (Jahve leiht; Stw. נָשָׂה) *N. pr.* 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Ausserdem mehrerer Leviten.

יִשְׁיָהוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יִשְׁיָמוֹן *m.* Wüste, Einöde Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשָׁה.

יִשְׁיָמוֹת *pl. f.* Verwüstung, Verderben Ps. 55, 16 Kt. Stw. יָשָׁה. S. Hupfeld z. St. Die Meisten folgen dem Keri (יִשְׁיָמוֹת בְּרָחַק מִלְּפָנֶיךָ berücken möge sie der Tod, d. h. sie überfallen), allein unnöthig, da das ἀπ. λεγ. יִשְׁיָמוֹת durch das *n. pr.* בִּית־הַיִּשְׁמִיּוֹת (S. 109) gesichert ist.

יִשְׁיָשׁ *m.* Greis, eig. Graukopf (von יָשָׁה) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. In dem etymologisch verschiedenen syr. مَسَمًا ist das Altern als ein Austrocknen und Hartwerden angeschaut vgl. قَسَسَ u. قَشَشَ mit קָשָׁה.

יִשְׁיָשִׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשָׁה *s. v. a.* שָׂמַם (Wz. שָׂם, s. zu שָׂמַם) verwüstet werden, nur *impf.* הָיָשָׁה 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches aber auch von שָׂמַם selbst abgeleitet werden könnte, wie הָקַל von קָלַל, s. Ges. § 67, Anm. 3. Olsh. § 243, b). *pl.* הִשְׁמַמְהוּ Ez. 6, 6.

Derivate: יִשְׁיָמוֹת, יִשְׁיָמוֹן und יִשְׁמָא

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3. **יִשְׁמָאֵל** (Gott erhört) *N. pr.* Ismaël, 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. (S. 1 Mos. 25, 12—18 vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמָאֵלִי plur. יִשְׁמָאֵלִים Ismaëliten, ein arabischer Stamm, der zum Theil Cara-

wanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrere andere Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יְשַׁמְרֶהָ (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יְשַׁמְרֶהוּ 1 Chr. 27, 19.

יְשַׁמְרֶהָ (für יְשַׁמְרֶהָ Jahve behütet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָשָׁן und יָשָׁן *impf.* יָשָׁן *inf.* יָשָׁן *eig.* schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5 (arab. وَسَنَ einschlummern, schlummern). *Schlafen* brauchen aber die Dichter a) von Unthätigkeit, dah. anthropomorphistisch Psalm 44, 24: *warum schläfst du, Jahve?* 78, 65. b) von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשָׁן מֵהַתּוֹת des Todes entschlafen Ps. 13, 4, יָשָׁן עוֹלָם zu ewigem Schläfe entschlafen Jer. 51, 39.

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggstz. des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נִישָׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz. des heurigen 3 M. 26, 10.

2) *inveteratum esse*, alt geworden sein, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.

Pi. schlafen lassen Richt. 16, 19.

Derivate: שָׁנָה, שָׁנָה und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יָשָׁן *f.* Adj. alt, im Ggstze von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14 (Luther: *firne*); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche Jes. 22, 11.

יָשָׁן *m.* 1) Adj. verb. schafend. *Fem.* יָשָׁנָה. Plur. *estr.* יָשָׁנִי Dan. 12, 2. Mit Pronomina und Substantiven um-

schreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֶמְכָּר יָשָׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 יָשָׁם.

יָשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשָׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسَعَ ausbreitet, weit sein (vgl. وَسَطَ), welches im Semit. häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. رَحِمَ, צָרָה, צָרָה und im Gegenheil יָצָא.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיָּד Richt. 2, 16. 18, 3, 31.

2) helfen Jes. 33, 22. 45, 20, m. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jahve durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִי יְהוָה meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern) Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit יָצָא Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26: הוֹשִׁיעַ לְךָ יְהוָה *dir mit deiner Hand zu helfen* (in freier Unterordnung für הוֹשִׁיעַ), ebenso V. 33. Vergl. über יָצָא Gesen. § 138, 1. Anm. 3.

Niph. eig. in den Zustand der Weite, d. h. der Freiheit und Glückseligkeit versetzt werden; dah. Rettung und Hülfe erfahren 5 M. 33, 29: עָם נִישָׁע *ein Volk, das an Jahve seine Hülfe und sein Heil hat.* Part. נִישָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16. Uebh. befreit, gerettet werden 4 M. 10, 9. Jes. 30, 15. 45, 17.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מוֹשְׁעוֹת, יְשׁוּעָה (s. auch וְיִשְׁעוֹת und יְשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֶלְיָשָׁע, הוֹשִׁיעַ, יְהוֹשִׁיעַ, הוֹשִׁיעָה.

יָשָׁע und יָשָׁע, mit *Suff.* יָשָׁעִי Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיָשָׁע אֶת־מִשְׁיָהּ *zu Hülfe deinem*

Gesalbten. 2) Heil, Glück Hi. 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20.

יִשְׁעִיהָ *N. pr.* (Heil Jahve's) *Jesaja*, 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX. Ἡσαίας. Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form **יִשְׁעִיהָ** kommt von andern Personen vor: a) 1 Chr. 3, 21. b) Esra 8, 7. c) V. 19. d) Neh. 11, 7.

יִשְׁפָּה und (in and. Hdss.) **יִשְׁפָּה** 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben (im Arab. **يَسْف**, **يَسْب**, **يَسْم**, **يَسَف** dass., ohne dass das Etymon daraus erhellte. Die Endung **—ה** und **—ה** ist Bildungssylbe, wie in **אֶשְׁפָּה**, **אֶרְפָּה**).

יִשְׁפָּה *m.* (viell. kahl, von **שָׁפָה**) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשָׁר (Wz. **שָׁר**, s. zu **שָׁר** und vgl. namentlich **אָשָׁר**) *impf.* **יִשָּׁר** (einmal **יָשָׁר** 1 Sam. 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege 1 Sam. 6, 12: **וַיִּשְׁרְדָה וַיִּשְׁרְדָה** eig. und die Kühe waren gerade auf dem Wege, d. i. gingen ihren Weg gerade fort (über die Flexionsform s. Gesen. § 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: **יָשָׁר בְּעֵינַי** er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. — 2) eben sein, *planum esse*. Uebertragen auf ein schlichtes, redliches, gerades Gemüth (vgl. **שָׁרָה** Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: **וַיִּהְיֶה עֲפָלָה לֹא־** **יָשָׁרָה** siehe aufgebläht, nicht gerade ist seine Seele in ihm.

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) *trans.* von Kal no. 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit **ל** für jem. Trop. (von Gott) die Pfade jem. eben machen, d. h. sie gerades Weges zum Ziele führen. Spr. 3, 6. 11, 5. 3) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30.

4) für recht halten Ps. 119, 128. — Die Form **יִשְׁרָהוּ** Hiob 37, 3 s. unter **שָׁרָה**.

Pu. part. **יָהָב מִיָּשָׁר** breitgeschlagenes, dünnes Gold 1 Kön. 6, 35.

Hiph. **הִוְשִׁיר** u. **הוֹשִׁיר** 1) s. v. a. *Pi.* no. 1) gerade machen sc. den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: **יָשָׁר** — **יִשְׁרָהוּ**, **יִשְׁרָהוּ**, **יִשְׁרָהוּ**.

יָשָׁר *Adj. f.* **יָשָׁרָה** 1) gerade, *rectus*. Ez. 1, 7. 23, Ggs. von krumm. Hiob 33, 27: **וַיִּשְׁרָה הָעֲצוּרָה** und das Gerade habe ich krumm gemacht. Trop. recht, bes. mit **בְּעֵינַי**. Richt. 17, 6: **וַיִּשְׁרָה בְּעֵינָיו** was ihm recht schien. 5 M. 12, 25. 28: **וַיִּשְׁרָה בְּעֵינָיו** was Gott wohlgefällt. Mit **לְפָנַי** Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: a) rechtschaffen, redlich Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: **יִשְׁרָה לֵב** Ps. 7, 11 und **יִשְׁרָה לֵב** 37, 14. **סֵפֶר הַיָּשָׁר** das Buch der Redlichen (Luther nur Jos. 10, 13: des Frommen; nach Knobel's unmöglicher Deutung = Rechtsbuch), eine verlorene Sammlung israelitischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. Als *Neutr.* **יָשָׁר** das sittlich Rechte Ps. 37, 37. 111, 8. b) gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus*, vom Wege Jer. 31, 9, dah. **יָשָׁר הָרָה** ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. **יָשָׁר לֵב** redlich bestrebt 2 Chr. 29, 34.

יָשָׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יָשָׁר *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, a) was man thun muss Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. b) was man reden muss Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit **לֵב** oder **לֵבָב** 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יִשְׁרָאֵלָה (emporgerichtet zu Gott?) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יִשְׁרָה oder **יִשְׁרָה*** *st. cstr.* **יִשְׁרָה** *f.* s. v. a. **יָשָׁר** 1 Kön. 3, 6.

יִשְׁרָהוּ *m.* Jeschurun, nur 5 M. 32, 15.

33, 5. 26. Jes. 44, 2. Nach Grotius (Graec. Ven. *Ἰσραελλικός*) wäre es *Demin.* von יִשְׂרָאֵל im Sinne von יִשְׂרָאֵלִי, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre. Es ist vielm. ein Derivat von יָשַׁר = יִשְׂרָאֵל, ohne dass jedoch die Endung יָן das Wort zum *Demin.* macht, da (ausser etwa אִישׁוֹן) *deminutives an* im Hebr. nicht nachweisbar ist. Man wird also weder „Frommchen“ noch „das gerade, redliche Völkchen“ deuten dürfen, sondern etwa *Rechtvolk*. Durch diese Bezeichnung soll Israel als das rechtschaffene Volk charakterisirt werden, welches Gottes Willen kennt und ihn im Leben verwirklicht. *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, als Eigenschaftsname Israëls.

יִשְׁשׁ* verw. mit יָשַׁע weiss sein, von weissem Haare gebraucht, daher grauköpfig, alt, vgl. שִׁיבָה.

Derivate: יִשְׁשֵׁי, *N. pr.* יִשְׁשֵׁי und

יִשְׁשֵׁי *m.* alt 2 Chr. 36, 17.

יָת *chald.* s. v. a. das hebr. יָצָא, Zeichen des *Acc.* Dan. 3, 12.

יָתַב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen Esra 4, 17. *Aph.* הָיָתַב wohnen lassen 4, 10.

יָתַד* *Ar.* وَكَّس fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתַד *st. cstr.* יָתַד plur. יָתָדוֹ *f.* Jes. 22, 25. 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez. 15, 3 aber vgl. Ges. § 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Semiten Bild einer festen, bleibenden Lage Jes. 22, 23. Daher geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz Esra 9, 8. V. 9 steht dafür יָתָד. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָטַח). — Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, *princeps civitatis*, von dem der ganze Staat abhängt Zach. 10, 4. Vgl. יָתָד.

2) Spaten, Schaufel 5 M. 23, 14.

יָתוֹם *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den bloss

waterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתוֹם.

יָתוֹר *m.* (von יָתוֹר nach der Form יָתוֹם) das, was einer erspähet, aufsucht Hiob 39, 8.

יָתַח* *Arab.* وَبَح mit einem Knüttel schlagen, مِيتَحَة Knüttel. Dav. יוֹחָח.

יָתִיר (sehr gross) *N. pr.* Priesterstadt des Gebirges Juda, jetzt Attir südl. v. Hebron Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יָתִיר *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יָתִירָה sehr Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יָתֵלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

יָתֵם* (Wz. יָתַם, s. zu יָתַם), *arab.* يَتِيم einsam, verwaist sein. Die GB. ist nach Dietrich: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern oder dem alle Kinder gestorben sind. Vgl. יָגַל Ermattung (eig. das Fertigsein) und der Verwaiste. — Davon יָתוֹם. Ueber יָתֵם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יָתֵמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתֵן* (Wz. יָתַן, s. zu יָתַן) *arab.* وَتَن beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser.

Derivat: יָתֵן.

יָתִינָאֵל (Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יָתֵן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 23.

יָתַר *arab.* وَتَر, *sy.* مَد, GB. straff spannen (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 393 f.), strecken (woher יָתַר, وَتَر *funis*), dann auch *intr.* lang, ausgestreckt sein, dah. *a*) überschüssig, überflüssig sein. Davon *Part.* יָתֵר das Uebrige 1 Sam. 15, 15 und die *Subst.* יָתֵר, יוֹתֵר, יוֹתֵרָה *no.* 2. 3. *b*) über-

ragend, d. h. ausgezeichnet, vorzüglich sein (s. יָחַר no. 4).

Hiph. הוֹחִיר 1) übrig lassen 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹחִיר הַבְּנֵי הַמּוֹתָהּ *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einen Ueberfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בָּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9, wohl *denom.* von יָחַר no. 3. 3) den Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אֶל-יוֹחֵר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

Niph. נִוָּחַר 1) übrig bleiben 2 M. 10, 15. *Part.* נִוָּחַר *fem.* נִוָּחֶרֶת der, die, das Uebrige 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal no. 3. *Hiph.* no. 3 (im Syr. *Ethpa.* *praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַיָּבִי נִוָּחֶרֶתִי שֵׁם אֲצֵל בְּלִבִּי פָּרָס *und ich erhielt dort den Vorrang (Sieg) zur Seite der Könige Persiens.*

Derivate die 5 nächstfolgenden u.:

יִוָּחַר, יוֹחֵר, יוֹחֶרֶת, יוֹחֵר, יוֹחֶרֶת.

יָחַר (s. zu יָחַר) *m.* mit *Suff.* יָחַרִי 1) Strick (arab. وَكْر, syr. سِجْل) Sehne des Bogens, Saite der Zither) Richt. 16, 7 ff. Insbes. a) Zeltseil. Metaph. Hi. 4, 21: בָּם יָרָס יָחַרְם *ausgerissen wird ihr Zeltseil an ihnen*, f. ihr Zelt wird abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). b) Sehne des Bogens Ps. 11, 2. c) Strick, der zum Zaume dient Hiob 30, 11 Kt.: יָחַרִי *seinen Zaum löset er*, d. i. wirft ihn ab, benimmt sich zügellos. Delitzsch nach dem Keri: *denn mein Lebensseil hat er gelöst*, d. i. meinen Lebenshalt aufgelöst.

2) das Uebrige, der Ueberrest Zeph. 2, 9. יָחַר הָעָם das übrige Volk Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יָחַר הָאֲרָבָה was die Heuschrecke übrig liess.

3) Ueberfluss Ps. 17, 14. Hiob 22, 20. עַל-יָחַר überflüssig, in vollem Maasse Ps. 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שָׁפַח יָחַר vorzügliche, d. h. würdige, treffliche Rede Spr. 17, 7. Andere: Rede des Ueberschwangs, d. h. voll von überschwenglichem Selbstbewusstsein und hohem Anspruch. — 1 M. 49, 3: יָחַר עֲוֹן יָחַר *Vorzug an Würde, und Vorzug an Kraft.* Adv. vorzüglich, sehr Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יָחֵר; ausser 4 M. 31, 32, s. יוֹחֵר no. 4.

5) *N. pr. m.* a) Richt. 8, 20. b) 1 Chr. 2, 32. c) 4, 17. d) 7, 38, wofür יָחֵר V. 37. e) Schwiegervater des Mose, sonst יָחֵר 2 M. 4, 18. f) 1 Kön. 2, 5, wofür יָחֵר 2 Sam. 17, 25. *Patron.* יָחֵר 2 Sam. 23, 38.

יָחֵר *f.* das Erübrigte, das Uebrige Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יָחֵר (abgek. für יָחֵר Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יָחֵר וְיָחֵר genannt 2 M. 3, 1. 4, 18.

יָחֵר *m.* 1) Vorzug Koh. 2, 13. 2) Vortheil Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יָחֵר (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יָחֵר *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach Simonis *contr.* aus יָחֵר = יָחֵר Nagel, Pflöck.

כ

כָּה *Kaph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Die phön. Figur stimmt zum linearen Bilde einer ausgestreckten flachen Hand. — כָּ ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und steht deshalb nahe a) dem weichern ג (s. d.). b) dem härtern ק (s. ebendas.),

vgl. כָּכָּ und כָּכָּ zermalmt sein; כָּכָּ und כָּכָּ zusammensinken; כָּכָּ u. כָּכָּ dünn, zart sein. Uebergang von י zu כָּ lässt sich nicht nachweisen. יָשִׁר und כָּשִׁי sind als verschiedene Stämme anzusehen, wenn man sie auch auf dieselbe Wz. zurückführt.

Seltener nähert sich כָּ dem Gut-

turalen ה und ע, und wechselt mit denselben, wie z. B. in חָלָד, arab. حُلْد und Maulwurf; חֲרִיץ, arab. كَرِيس Käse; קפּיר, arab. غُفَر und غُفَر junger Löwe.

בְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. § 151, 1) בָּ, mit Suff. בָּכֶם, בָּהֶם, בָּרָם (vor den übrigen Personen steht כֶּמֶן, w. m. n.) ist keine Präposition, wie man gewöhnlich annimmt, sondern, wie Fleischer nachgewiesen (s. bes. Sitzungsber. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1876, 49 ff. Böttcher II, 64 f.), ein formell unentwickeltes, bloss in der Annexion als erstes Wort stehendes, aber in dieser Stellung alle Casusverhältnisse durchlaufendes Nomen, wie das latein. *instar*, in der allg. Bed. *Grösse, Zahl, Betrag* u. s. w. Etymologisch haben wir in dem kurzen בָּ gewiss dasselbe demonstrative Kaph wiederzufinden, welches auch in בָּהּ, בֵּי u. s. w. steckt und im *Pron. pers.* der 2. Pers. mit רַחֲמֵי wechselt. S. Friedr. Delitzsch, *Indog.-semit. Wzvw.* 83 f.

Es wird gebraucht 1) *quantitativ*, entsprechend dem arab. قَدْر Betrag, Anzahl, Grösse von etwas, um auszudrücken „dass ein Ding nach irgend einer Seite hin ein anderes entweder ganz oder doch in annähernder Weise aufwiegt.“ 5 M. 1, 11 יִכָּה עֲלֵיכֶם כָּכֶם Gott füge zu euch euere Anzahl, euern Betrag tausend Mal. 1 Sam. 20, 3: denn der Betrag eines Schrittes (בְּפֶסֶע) ist zwischen mir und dem Tode. Koh. 8, 14: es gibt Gerechte, die das Maass, der Betrag (d. i. der Lohn) des Thuns der Frevler (בְּמַעֲשֵׂה רָשָׁעִים) trifft. Jos. 10, 13: וְלֹא אָץ לָבוֹא בַּיּוֹם הַמָּיִם und die Sonne eilte nicht unterzugehen den Betrag eines ganzen Tages, d. h. beinahe einen ganzen Tag. Häufig lässt sich in solchen Fällen בָּ wiedergeben durch ungefähr, etwa, gr. ὥς (ὥς πεντήκοντα), ὥσεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maasses, der Zeit). Ruth 1, 4: בְּעֶשְׂרֵי שָׁנִים den Betrag von zehn Jahren, d. i. ungefähr zehn Jahre. Ruth 2, 17: בְּאַיִפָּה ungefähr ein Ephä. 4 M. 11, 31: בְּדֶרֶךְ יוֹם ungefähr eine Tage-

reise. Vgl. בְּמָה eig. der Betrag von was? — Hieran schliesst sich das בָּ bei Zeitbestimmungen im Sinne unseres deutschen um. 1 M. 39, 11: בְּחַיִּים הָיָה: um diese Zeit. 2 M. 11, 4: בְּחַצֹּת הַלַּיְלָה: um Mitternacht. Dan. 9, 21: בְּעֵת מָחָר: um die Zeit des Abendopfers. 2 M. 9, 18: בְּעֵת מָחָר: morgen um diese Zeit. Uebrigens zeigt in solchen Fällen בָּ nicht bloss an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche um (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: בַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); בְּרִגְעָא im Augenblick 4 M. 16, 21.

2) *qualitativ*, im Sinne des latein. *instar* (Gleichheit, Ebenbild), des arab. مِثْل oder مَثَل, um „eine Gleichheit oder Aehnlichkeit in Betreff der Beschaffenheit oder der Eigenschaften des Seins, Thuns oder Leidens der im Genetiv angehängten Person oder Sache mit einer andern“ auszudrücken, in welchem Falle man es am besten durch *gleich, ähnlich* mit folg. Dat., oder durch *etwas wie* übersetzt. So z. B. 1 M. 3, 5. 9, 3. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 8, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה בְּ S. 216). Dan. 10, 18: בְּמִדָּתָהּ אֲדָם eig. die Gleiche einer Menschengestalt, d. i. etwas wie eine Menschengestalt. 5 M. 4, 42. Hiob 29, 2: מִי־יִהְיֶנִּי כְּיָרֵי־קָדָם: O gäbe man mir Gleichheit der Monde der Vorzeit, Gleichheit der Tage, da Gott mich beschützte, d. i. eben solche oder ähnliche Monde und Tage. 1 Sam. 8, 5: עָתָה שׁוּמָה לָנוּ מֶלֶךְ לְשֹׁפְטֵנוּ: wo בָּ Apposition ist zum Accus. מֶלֶךְ: gib uns einen König *instar omnium gentium*. 1 M. 41, 38: הֲנִמְצָא וְהָיָה אִישׁ כָּמוֹהִי werden wir wohl finden einen gleich diesem (*instar hujus*)? Hierher gehört auch das בָּ nach den Vbb. der Aehnlichkeit, Ps. 49, 13. 21. Hiob 30, 19; und das בָּ in Verbindungen wie בְּאֵפָּה, בְּזֹאת für: Solches, tale, talia Jes. 66, 8. Hiob 16, 2. Ferner die Fälle, wo בָּ die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnet. 1 M. 1, 26: בְּדִמְיוֹתֵינוּ nach unsrer Aehnlichkeit. 4, 17:

er nannte den Namen der Stadt **בְּנֵי הֶנֶךְ** nach dem Namen seines Sohnes Henoch. 2 Kön. 1, 17: **כְּדַבְרֵי-הַנְּהִיָּה** nach dem Ausspruche Gottes. 1 Sam. 13, 14: **אִישׁ בְּלִבּוֹ** ein Mann nach seinem Herzen. Ps. 7, 18: **כְּצִדְקָתוֹ** nach seiner Gerechtigkeit.

3) Es erklärt sich aus dem Bisherigen, dass **כִּי** (wie **ὡς**, **ὅσον** oder *quam* vor dem Superlativ: **ὡς βέλτιστος**, **ὡς τάχιστα**, **ὅσον τάχιστα**, *quam excellentissimus, quam celerrime*; aber auch dem Positiv: **ὡς ἀληθῶς** wie nur irgend möglich wahr, so wahr als möglich, *quam magnus numerus*, eine möglichst grosse Zahl) vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den höchsten Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnen kann, so gross als derselbe nur gedacht werden kann. Hierher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Kaph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergehendes **כִּי**, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; Gesenius zog den Namen *Kaph intensivum* vor. Es steht auf diese Weise a) vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: **הָיָא כְּאִישׁ אֶמֶת וְנֶאֱמָר עָלָיו כְּמִתְלָהּ מִבְּרִים** er war wie ein treuer Mann (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) und gottesfürchtig vor Vielen. 1 Sam. 11, 27: **וַיִּהְיֶה כְּמִחְרִישׁ** er benahm sich möglichst ruhig. 4 M. 11, 1: **וַיִּהְיֶה הָעָם כְּמִתְאֲנִים רַע** das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern. Hos. 11, 4. b) vor Adverbien: **כְּמֵעַט** = **ὅσον ὀλίγον** so wenig als möglich (s. **מֵעַט**). c) vor Substantiven. Jes. 1, 7: **וַיִּהְיֶה כְּמִתְפַּחַת זֵרִים** eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können. 10, 13. Koh. 10, 5. Klagel. 1, 20: **דְּרַאֲסֵן כִּי בֵּיתָהּ בְּבֵיתָהּ כְּמִתְפַּחַת** draussen macht kinderlos das Schwert, wie Pest nur wüthen kann. — Andere Beispiele, in denen man das **כִּי** *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg.: wie beizubehalten ist, sind Hiob 24, 14: **בַּלַּיְלָהָ יֵהִי כְּגֵב** in der Nacht handelt er als Dieb, macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: **כְּפֶתַח** plötzlich, wie verwüstendes Wetter kommt es vom Allmächtigen. 2 M. 22, 24.

4) Eigenthümlich ist dem Hebr. der Gebrauch zweier correlater **כִּי**, der sich auch nur dann recht erklärt, wenn man festhält, dass **כִּי** ein ursprüngliches Deutenomen im *st. cstr.* ist. Jes. 24, 2. Ps. 139, 12. Hagg. 2, 3: **הָלֹא כְּמִהְיֶה כְּאֵין כְּבִינְיָהֶם** nonne instar ejus instar nihili in oculis vestris? d. i. ist er nicht völlig gleich nichts in euern Augen? Das doppelt gesetzte **כִּי** stellt die beiden mit einander verglichenen Gegenstände als in der bestimmten Beziehung völlig gleichstehend hin. Vgl. weiter 1 M. 18, 25 (arabisch: **فَيَكُونُ مِثْلَ الْعَادِلِ مِثْلَ الظَّالِمِ**). 44, 18. 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17. Richt. 8, 18. Hos. 4, 9. Statt **כִּי** — **כִּי** findet sich auch **כִּי** — **כִּי** Ps. 127, 4. Joël 2, 4 oder **כִּי** — **כִּי** 1 Sam. 30, 24.

5) vor dem *Inf.* a) wie (vergleichend) Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. b) wie, als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam, quum*, **ὡς** f. **ἐπεὶ**. 1 M. 39, 18: **וַיִּהְיֶה כְּמִתְלָהּ מִבְּרִים** als ich meine Stimme erhob. 1 Sam. 5, 10: **וַיִּהְיֶה כְּבֹא אֶרֶץ הַפְּלִיִּים** es geschah, als die Lade Gottes kam. 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: wenn zu geben ist. 1 M. 44, 30 f.: **וַיִּהְיֶה כְּבֹא אֶל-אָבִי** und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. **כְּחֻקָּו** da er Kräfte gewonnen hatte 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: **וַיִּהְיֶה כְּמִשְׁבֵּר יָדוֹ** und es (das Kind) war wie zurückziehend seine Hand, d. h. es wollte eben seine Hand zurückziehen. 40, 10.

Anm. Die dem **כִּי** entsprechende Conjunction ist **כַּאֲשֶׁר**, s. **אֲשֶׁר**. Ein conjunctioneller Gebrauch von **כִּי** lässt sich im A.T. nicht erweisen. Der an das mit **כִּי** versehene Wort sich anschliessende Verbalsatz ist entweder — und dies der häufigere Fall — Attributivsatz, oder Umstandssatz. Nur **כִּי** (**כִּי**) kann conjunctionell gebraucht werden, s. d. und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 313.

כִּי chald. s. v. a. das hebr. **כִּי** wie. Dan. 6, 1: **כְּבִר שְׁנֵין שְׁתַּיִן וְחִמְשִׁין** als ein Mann von 62 Jahren. **כִּי** das hebr. **כִּי**

wie dieses = so Esra 5, 7, solches Dan. 2, 10. קרי s. קרי.

כָּאֵב *impf.* יָכָאֵב Schmerz empfinden (syrr. **כָּאֵב** dass.) 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. Ps. 69, 30. (Arab. **كَبِيتُ** trop. traurig sein).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכָל הַחֲלָקָה וְכָל הַטֶּבַח וְכָל הַטֶּבַח וְכָל הַטֶּבַח und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die (daraufgeworfenen) Steine verderben. LXX. ἀρχαῖστας. Vgl. **כָּרַג** Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוֹת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מְכָאֵב und

כָּאֵב *m.* (mit festem Zere) Schmerz (arab. **كَوْبَة**) Hiob 2, 13. 16, 6, mit **לֵב** Herzleid Jes. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. **כָּאָה** heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. **כָּהָה**.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit **לֵב** Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren werden, dah. erschrecken, verzagt sein Dan. 11, 30. Ps. 109, 16. — Ueber **כָּאָה** Hiob 30, 8 s. unter **נָכָה**.

כָּאָה* *m.* verzagt, unglücklich. Plur **כָּאָהִים** Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Kt. ist vorzuziehen. S. **הִלָּקָה**.

כָּבַב*, Wz. כב. Diese bed. wie die **vw**.

Wzz. **כָּב** (s. zu **כָּבַב**) und **כָּב** (s. zu **כָּבַב**) zunächst ausgebogen sein (concav und convex), dah. sich ballen, kugelförmig, knäuelartig sein oder werden (vgl. aram. **כַּבַּב**, **כַּבַּב** Dorn-genist, arab. **كَبَبَة**, s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 427; der Stern **כָּבַב** = **כָּבַב** heisst so entw. von seiner Kugelform — so Gesen. — oder von der kreisenden Bewegung), dah. ferner die Bedd. dicht, massig, schwer (eig. zusammengeballt) sein (in **כָּבַב**, **כָּבַב**; woher viell. mit Dietr. die Bed. des

Unterdrückens abzuleiten, s. zu **כָּבַב**, **כָּבַב** und des Biegens, Zusammenfaltens (in **כָּבַב**, **כָּבַב**, **כָּבַב**, vgl. **כָּבַב**, **כָּבַב**).

כָּבַב (Wz. כב, s. zu **כָּבַב**) *impf.* יִכְבֹּב 1) schwer sein Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehen (vgl. **βαρύς**, **gravis**) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 5. Vgl. **כָּבֹוד** 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 M. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt. 20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit **עַל**: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא יִכְבֹּד עָלֶיךָ dass wir dir nicht beschwerlich sind, vgl. 14, 26. **כָּבֹוד יְיָ** die Hand Gottes liegt schwer auf jem., d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit **אֵל** 1 Sam. 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen 1 M. 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen 2 M. 9, 7.

Pi. **כָּבַב** 1) *causat.* von Kal. *no.* 2 ehren Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. Jes. 29, 13, auch mit **לֵב** Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als *Verbum copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: לֹא כָבַדְתִּי לֵבִי mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt. 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

Pu. geehrt sein Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

Hiph. 1) schwer machen 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. Mit **עַל** (das Volk) bedrücken Neh. 5, 15. 2) geehrt, angesehen machen Jer. 30, 19. Jes. 8, 23. *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chron. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

Niph. 1) geehrt sein 1 M. 34, 19. Part. Jes. 23, 8. 9. נִכְבְּדוּ הָאָרֶץ die Vornehmsten der Erde. Plur. fem. נִכְבְּדוֹת Ruhmvolles Ps. 87, 3. 2) reflex. sich gross, herrlich beweisen Hagg. 1, 8. Mit בָּ an jemandem 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reichlich ausgestattet, reich sein (an etwas), eig. beschwert sein (mit etwas), vgl. Kal no. 3. Part. Spr. 8, 24: מְכַבְּדוֹת נִכְבְּדֵי מַיִם Quellen reich an Wasser.

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, ausser כָּבֹד.

כָּבֹד st. cstr. כָּבֹד 2 M. 4, 10 und כָּבֹד Jes. 1, 4. A) Adj. 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übertragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum no. 3). כָּבֹד חֵיַל ein zahlreiches Heer 1 Kön. 10, 2. Dah. reich begütert 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ez. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

B) Subst. Leber, arab. كَبِد (als das schwerste der Eingeweide, oder als gleichsam der „Schwerpunkt“ des Inneren, der Leidenschaften, vgl. كَبِد Schwerpunkt, Mitte, z. B. des Himmels gewölbes) 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפָּךְ לָאָרֶץ כְּבִדִּי hingegossen auf die Erde ist meine Leber, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, Bild des äussersten Herzeleids.

כָּבֹד Adj. nur fem. כְּבוֹדָה für כְּבוֹדָה prächtig Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als Neutr. Pracht, Kostbarkeiten Richt. 18, 21.

כָּבֹד m. 1) Schwere, Last Spr. 27, 3. Druck (des Kriegs) Jes. 21, 15, vgl.

1 Sam. 31, 3. 2) Menge Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

כְּבוֹדָה f. Schwierigkeit 2 M. 14, 25.

כָּבֹד (Wz. כב, s. zu כבב) erlöschen, vom ^TFeuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: sie verflackerten, wie ein Docht erloschen sie. Im Arab. ist كَبَا das Feuer mit Asche decken, dagegen خَبَا ausgelöscht sein. GB. ist jedoch (so Dietrich) in كَبَا nicht verbergen, sondern, da es vom Versagen des Feuerzeugs, vom Dampfen und Ruhen des Feuers in den Kohlen steht, und da es zunächst Jemanden niederwerfen heisst: etwa sternere oder subigere, intr. unterdrückt sein; s. zu כבב.

Pi. auslöschen Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תִכְבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל dass du nicht auslöschest die Leuchte Israëls.

כְּבוֹד m. (ausgenommen 1 M. 49, 6, wo es in der Bedeutung no. 4. fem. ist) eig. gravitas, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. Concr. כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. Adv. mit Ehren Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. כְּבוֹד מֶלֶךְ der König der Herrlichkeit, Majestät Ps. 24, 7. 8. 9. כְּבוֹד כִּסֵּא Thron der Herrlichkeit 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְבָנֹן der Schmuck des Libanon Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. כְּבוֹד יְהוָה LXX. δόξα Κυρίου, die Herrlichkeit Jahve's, womit das A. T. die Offenbarungsgestalt Gottes, sofern in derselben sein Wesen zum Ausdruck kommt, bezeichnet. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3. 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18, 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Sie wird geschildert als ein hellglänzendes Licht (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und das

etwa mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Ueberfluss, Reichthum Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poet. Bezeichnung der Seele (als des Edelsten im Menschen), des Ichs des Menschen 1 M. 49, 6: *בְּקִרְבִּי אֶל־חֵדֶּר בְּבוּרִי* an ihrer Versammlung nehme nicht Theil meine Ehre. Ps. 7, 6. 16, 9. 30, 13. 57, 9. 108, 2. Der Ausdruck findet sich namentlich in den echt davidischen Pss.

בְּבוּרָה s. **בְּבוּר**.

בְּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Nach *Josephus* *Χαβαλώ* bei *Acco*; östlich davon bei *Dāmōn* fand Rob. einen Ort *Kabul* NBF. 113. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess 1 Kön. 9, 13. Wahrscheinl. blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des *Josephus* Archäol. 8, 5. § 3: *μεδερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἄρῆσκον σημαίνει*. Möglich auch, dass Maurer's Vermuthung (zu Jos. 19, 27) das Richtige trifft, der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. habe sich **בְּבוּל** gedacht in der Bed. von **בְּהוּל** *sicut vanum, sicut nihil*, wiewohl **הְבוּל** (von **הָבַל**) nicht so vorkommt. Dietrich will ' 1 Kön. a. a. O. als das *verpfändete* (Land) deuten (**כַּבַּל** binden, fesseln soll = pfänden sein, vgl. **עָבַט** und **חָבַל**), während ' als Stadtname: Schloss, oder Fessel, Festung bedeuten soll.

בְּבוּן (Schloss, Festung, v. **בָּבֶן**) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos. 15, 40. Es scheint einerlei mit **מִקְבָּץ** 1 Chr. 2, 49.

בְּבוּר *m. Adj.* 1) gross, mächtig Hiob 34, 17. 24. 36, 5. **מִים בְּבוּרִים** grosses Wasser Jes. 17, 12. 28, 2. **בְּבוּר רָמִים** *grandaevis* Hiob 15, 10 (ebenso im Arab.). 2) viel Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. **בְּבוּר**.

בְּבוּר *m.* Geflecht, Matratze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. **בְּבוּר** *no.* 2.

כַּבַּל* (Wz. **כַּב**, s. zu **כַּבַּב**) im Aram. und Arab. binden, zusammenbinden,

fesseln, verw. mit **קָבַר**, **קָבֵן** (vgl. auch **גָּבַל** von **גָּב**). Davon das *Quadrilitt.* **קָבֵל** w. m. n., das *N. pr.* **קָבֵל** (?) und **קָבֵל** *m.* Fusseisen Ps. 105, 18. 149, 8 (Arab. und Syr. dass.).

כַּבֵּן* (Wz. **כַּב**, s. zu **כַּבַּב**) Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. **קָבַל**, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* **בְּבוּן**, **מִקְבָּץ**, **מִקְבָּץ**.

קָבַס (Wz. **כַּב**, s. zu **כַּבַּב**) eig. mit Füssen treten (verw. mit **קָבַשׁ**, dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist **רָחַץ** (den Körper) waschen, wie im Griech. *πλύνειν* und *λούειν*. In Kal nur Part. **קָבֵס** Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, *πλυντήρ*, *κναφεύς*, *fullo*, der schmutzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. **קָבַס** und **קָבַס** 1) waschen (die Kleider) 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10, Part. **מִקְבָּס** s. v. a. **קָבַס** Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigen Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. **הִקְבַּס** 3 M. 13, 55. 56.

כַּבֵּעַ* (Wz. **כַּב**, s. zu **כַּבַּב**) sich beugen; arab. **كَبَحَ** sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. **כֹּבֵעַ** der Helm.

קָבֵר (Wz. **כַּב**, s. zu **כַּבַּב**) GB. dick, dicht sein u. machen, daher 1) gross, viel sein, in **בְּבוּר** arab. **كَبِيرٌ** gross, corpulent sein, das Verb. in *Conj. IV* gross machen, erheben: **גִּבֵּר** alt (gross von Jahren) sein, syrisch **ܟܒܪܐ** heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in **קָבֵר**, **קְבֵרָה**. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen) nur in Derivv. **קָבֵר** Geflecht, Matratze, **קְבֵרָה** Sieb, **מִקְבָּר** Gitterwerk.

Hiph. viel machen Hiob 35, 16. Part. **מִקְבֵּר** Fülle Hiob 36, 31 (wie **מִשְׁתֵּרָה**). Derivate s. oben.

קָבֵר eig. *Subst.* Grösse, Länge (s. Stw.

no. 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien (versch. vom **חבור**, s. Schrader KAT 277). Ez. 1, 3, 3, 15. 23. 10, 15 ff. (syr. **ܡܚܒܪ**).

2) *Adv.* längst, schon längst Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7 (syr. **ܡܚܒܪ**).

פְּבֵרָה *f.* Sieb Amos 9, 9. Stw. **פְּבֵר** no. 2.

פְּבֵרָה *f.* eig. Grösse, Länge (von **פְּבֵר** no. 1), dann für ein bestimmtes Meilenmaass, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die LXX. setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: *ἰππόδρομος* (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Maass **شوط الفرس**, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. Köhler zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zur Bezeichnung eines bestimmten Maasses gebraucht, wie bei vielen andern Bestimmungen des Maasses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vergl. **שָׁעָה**; **שָׁעָל** und **רָמִים** und chald. **ܥܕܢ** (längere Zeit und: Jahr), **ܥܕܢܐ** kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maass, im Lat. *pondo*.

כֶּבֶשׂ (Wz. כב, s. zu כבב) eig. s. v. a. **כָּבַשׁ** und **כָּבַשׂ** *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung und zahlreiche Brut bezogen (s. **כָּבַשׂ** no. 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eigentl. *proles ovium*) insbes. Schaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: **בֶּן־שָׁנָה** Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. **בָּנֵי שָׁנָה** ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaf überh. 1 M. 21, 27 (arab. **كَبْش** jähriges Lamm).

כֶּבֶשֶׁה 2 Sam. 12, 3 und **כֶּבֶשֶׁה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte **כֶּשֶׁב**, **כֶּשֶׁבָה**, eine

mundrechter gemachte, keineswegs die ursprüngliche Form.

כָּבַשׂ (Wz. כב, s. zu כבב) *impf.* **יִכְבֹּשׂ** 1) unter die Füße treten (wie das syr. **ܚܒܒ** treten, niedertreten, bändigen, vgl. *targ.* **כָּבַשׂ** Tritt, Weg mit **כָּבַשׂ**, verw. mit **כָּבַשׂ** Trop. Zach. 9, 15: **יִכְבֹּשׂ אֶבְרִיָּקָלַע** sie werden niedertreten Schleudersteine, d. h. ihre Feinde, welche in Gottes Augen so unwerth sind wie Steine, Kiesel aus dem Bach (vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: **יִכְבֹּשׂ עֲוֹנוֹתֵינוּ** er wird niedertreten unsere Missethaten, d. h. sie durch die Macht seines Erbarmens bezwingen. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: **לְכָבְדִּים** 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam* Esth. 7, 8 (arab. **كَبَسَ** dass.). 4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. *subigere, domare metalla*; nur im Subst. **כֶּבֶשֶׁן** (so Thes. p. 659).

Pi. unterwerfen, wie Kal no. 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal no. 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal no. 3. Neh. 5, 5 am Ende.

Hiph. s. v. a. Kal no. 2. Jer. 34, 11 Kt.

כָּבַשׂ *m.* Fusschemel 2 Chr. 9, 18. Syr. **ܡܚܒܪ** dass.

כֶּבֶשֶׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen, versch. von **כֶּבֶשׂ** Backofen 1 M. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. — Ueber die Etym. s. **כָּבַשׂ** no. 4.

כָּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* **כָּדִים** *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) **κάδος**, **κάδδος**, *cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 M. a. a. O.). Stw. **כָּדָר**.

כָּדַב *chald.* lügen, s. v. a. das hebr. **כָּזַב**. Davon

כָּדָב *f.* **כָּדָבָה** *chald.* Adj. lügenhaft, unwahr Dan. 2, 9.

כָּדַד * (Wz. כד, כד, GB. schlagen, stossen; woher auch כדר, כדא, כדח, כדע, כדא, כדע) stossen, wovon כָּד מörser, u. zwar 1) anstossen; denn כָּדָד bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Aeth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כָּד benannt, wie ähnlich דָּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeeimer ist. Wie nun von דָּלִי die *denom.* Bed. schöpfen in כָּדָה entsteht, so wird auch arab. כָּד einen Brunnen ausschöpfen (auseimern) *denom.* von כָּד sein. — Nach dem sehr gewöhnlichen Uebergang des Begriffes Stossen auf Erscheinungen des Lichts entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen): im Arab. ist der verw. Stamm כד *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge; und כדכד (berechtigter wohl als כדכד) hohe Röthe. Davon hebr. כָּדָר Rubin, כָּדָר Funke. So Dietrich. Viell. ist die letzte Bed. aber besser herzuleiten vom Feuer *anschlagen*, sie schliesst sich so passender an die GB. des Stammes an.

כָּדָר (n. d. F. כָּדָר) *Subst.* Knäuel, Ball (so in d. Mischna) Jes. 22, 18. Stw. כָּדָר.

כָּדָר s. כָּדָר.

כָּדָר s. כָּדָר.

כָּדָר *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein von funkelndem Glanze, vgl. כָּדָר und bes. כָּדָר Funke, und dann etwa Rubin. (Im Chald. כָּדָרָא, כָּדָרָא 2 M. 39, 11 dass.).

כָּדַד * eig. stossen (Wz. כד, s. zu כד), dah. schütten, giessen, dann gerüttelt, geschüttelt, durcheinander gestossen sein, dah. 1) trüb sein, v. Wasser, ar. כָּד *turbidus fuit*, und *med. E.* unglücklich sein. 2) gedrungen, derb, dick sein, ar. כָּד, vgl. lat. *turba*; hebr. כָּדָר das Getümmel, Gedränge bes. des Kampfes, כָּדָר Knäuel, Ball. — S. noch Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 195.

כָּדָרָא (Krone der [Gottheit] Lagamar) *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9. LXX. Χοδολογομόρ. S. Schrader, KAT. 15 f. 47 ff.

כָּדָה (da) so, nur in der Redupl. כָּדָה, u. in כָּדָה, כָּדָה. Die gew. Form ist:

כָּדָה (umgelautet aus כָּדָה, wie auch die chald. Form lautet; s. über den etymol. Zusammenhang zu כָּד und כָּד) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus: 1) so (immer auf das Folgende hinweisend, während כָּד stets auf Vorhergehendes zurückweist) 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15: כָּד אָמַר יְהוָה so spricht Jahve. Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit einer Präp. (vgl. כָּדָה): כָּדָה — כָּדָה so — anders 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da 4 M. 11, 31. כָּדָה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כָּדָה hierhin und dorthin. 3) von der Zeit: jetzt כָּדָה bis jetzt 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: כָּדָה וְכָדָה bis so und so weit.

כָּדָה *chald.* s. v. a. das vor. no. 3, nur Dan. 7, 28: כָּדָה bis jetzt. Im Hebr. vgl. כָּדָה.

כָּדָה (Wz. כה, כה) matt sein (vw. כָּה und כָּה), arab. كَهِي schwach, kleinmüthig sein (vgl. كَهِي altersschwach sein) — 1) erlöschen, schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das Adj. Jes. 42, 3. — 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen Jes. 42, 4.

Pi. כָּדָה und כָּדָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt sein Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *incorporare aliquem*. 1 Sam. 3, 13: כָּדָה כָּם und (weil) er ihnen nicht wehrte, eig. sie nicht darum schalt. Vgl. כָּדָה. Davon

כָּהַן (Form der Gebrechen, wie כָּהֵן) *Adj.* nur *fem.* כָּהֵה 1) verlöschend, von der Lampe Jes. 42, 3. Dah. vom verlöschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes 3 M. 13, 39: כָּהֵה לְבָבוֹ *mattweiss.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינֵי דָוִד כָּהֵהוּ und seine Augen begannen blöde (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt כָּהֵה רֵיחַ verzagtes Herz Jes. 61, 3.

כָּהֵה *f.* Löschen, Tilgung s. v. a. Lin-
derung Nah. 3, 19.

כֹּהֵן *chald.* (verw. mit כָּהֵן, s. über die Verwandtschaft der Verba עָזַי und עָזָה S. 205.) können, vermögen, mit לָ und *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כֹּהֵן (Wz. כָּהַן, s. auch כֹּהֵן und כֹּהֵן) Davon nur *Part. Kal.* כֹּהֵן Priester, wovon das denominat. *Piel.* כֹּהֵן als Priester handeln. Die GB. von כֹּהֵן = כֹּהֵן (vgl. כֹּהֵן neben כֹּהֵן) ist: stehen, dastehen, aufrecht stehen. Diese zeigt deutlich die arab. III. Form كَاهَنَ m. d. *Acc.* d. P. Jem. beistehen, ihm helfen, ihn unterstützen. כֹּהֵן entspricht daher dem Ausdruck מִשְׁרָתָהּ Joël 1, 9. Es bezeichnet den Priester als den vor Gott stehenden Diener (vgl. 5 M. 10, 8. 18, 7 und ἐσθλακώς Hebr. 10, 11). Vgl. das syr. כְּהַן eig. wohlbestellt, dah. in gutem Zustande befindlich, כְּהַן Wohlbestelltheit, Wohlstand. S. Fleischer zu Delitzsch's Jes. 2. A. 691.

Part. כֹּהֵן Priester (arab. كَاهِن, was aber nicht den Priester, sondern den Wahrsager bed.) 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן דָּוִד 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. כֹּהֵן הַמִּזְבֵּחַ 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6 der Hohepriester, auch כֹּהֵן הַמִּשְׁחָה der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer giebt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps*. So versteht man gewöhnlich 2 Sam. 8, 18, wo die Söhne

Davids כֹּהֵנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי-דָוִד וְהָרָאשִׁים לִנְדָב הַמִּלְכָּה und die Söhne Davids waren die ersten an der Seite des Königs. Im Hinblick auf 1 Kön. 4, 5, wo כֹּהֵן zur Appos. רֹדֵף הַמִּלְכָּה hat, dürfte es sich indess empfehlen, unter jenen כֹּהֵנִים hohe, dem Könige nahe stehende Civilbeamte zu verstehen, sodass hier כֹּהֵן die urspr., allgemeinere Bed. hätte, im Sinne der im *Kāmūs* gegebenen Erklärung von مَنْ يَقُومُ بِأَمْرِ: derjenige der die Angelegenheiten jemandes verwaltet und in dessen Interesse arbeitet.

Pi. denomin. כֹּהֵן 1) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten (syr. كَهَنَ) 2 M. 31, 10. 5 M. 10, 6, gew. mit לִיהְוֶה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 2) *causativ:* priesterlich machen Jes. 61, 10: כֹּהֵן יִהְיֶה לְךָ כַּמֶּלֶךְ wie der Bräutigam der den Hauptschmuck priesterlich macht.

כֹּהֵן *st. emphat.* כֹּהֵן *pl.* כֹּהֵנִים *chald.* Priester Esra 7, 12. 16. 21.

כֹּהֵן *f.* Priestertum, Priesteramt 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כֹּהֵן *pl.* כֹּהֵנִים *chald.* Fenster Dan. 6, 11. Stw. כֹּהֵן I (s. d.).

כֹּהֵן nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Bis jetzt noch nicht festgestellt. Maurer denkt an *Cob*, eine Stadt Mauretaniens (*Itiner. Anton.* p. 17 ed. Wessel), Hävernicks an das auf ägypt. Denkmälern mehrfach genannte Volk *Kufa*, Hitzig an *Kohistan* in Medien, lauter mehr oder minder unwahrscheinliche Vermuthungen (s. Keil z. St.). Gesen. schlug vor נִיב *Nubien* zu lesen, was der Araber (ohne Zweifel nach *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וְכֹהֵן von der ersten Hand וכֹהֵן.

כֹּהֵן (*Milra*) Ez. 27, 10, in Pausa כֹּהֵן 38, 5, *cstr.* כֹּהֵן (*Milal*) 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כֹּהֵנִים Jer. 46,

4. 2 Chr. 26, 14 m. Helm, vom Stw. קִבֵּעַ. Dass. ist קִבֵּעַ (*Milra*) Ez. 23, 24, *estr.* קִבֵּעַ (*Milēl*) 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfließen der Segolatform, wie קִבֵּעַ, und der Form קִיבֵּעַ, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form קִבֵּעַ (vgl. قُبْعَة Kelch). Das betonte, und in diesem Worte nach Weise der Spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קִיבֵּעַ Dan. 11, 30, שִׁיבֵּעַ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Plur. hielt, בִּיבֵּעִים für בִּיבֵּעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form בִּיבֵּעַ (vgl. im Syr. بَيْبَعًا) annahm, als deren *st. estr.* aber בִּיבֵּעַ gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war בִּיבֵּעַ (*Milra*).

I. כוה* = כו, Wz. כו (כב, s. d.), hohl sein, dah. כֹּהֶל, כֹּהֶל Loch in der Wand, Fenster, aram. כְּוָה, dass. Vgl. zu כוס und כים.

II. כִּוָּה (Wz. כו), aram. כָּוָה brennen, jedoch nie vom hellen Brande, sondern nur von dem in der Haut geschehenden; vgl. arab. كَوَى Wunden und Zeichen einbrennen. Davon im Hebr. כִּוָּה II, und: *Niph.* sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

כִּוָּה f. Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat 2 M. 21, 25. Stw. כִּוָּה II.

כֹּכַב (s. zu כבב) m. Stern 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, Syr. كَوْكَبًا, äthiop. *kaukab* und *kokab* dass. Davon כֹּכַב blitzen wie ein Stern. כֹּכַב steht für כֹּכַב wie Syr. *Palp.* كَوْكَب f. = chald. כֹּכַב und כֹּכַב f. (שִׁשְׁבַּע מֶלֶךְ טֹפְסֵי חַיִּים). Trop. als Bild eines grossen Fürsten 4 M. 24, 17. (So auch im Arab., z. B. bei *Hariri*).

כֹּל (Wz. כל, s. zu כלל) arab. كَال *impf.* J. eig. umfassen, umschliessen, dah.

in sich halten, fassen, oder in einem Hohlmaasse (كَيْل) messen. So auch im Aram. Hebr. Kal nur Jes. 40, 12: *wer hat gefasst in ein Drittellaass (und so gemessen) den Staub der Erde?*

Pilp. כֹּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe) 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet sich im Rechts-handel.* Ps. 55, 23: וְהָיָה יִבְלָלְךָ und *er wird dich aufrecht erhalten.* — *Pass.* כֹּל mit Lebensmitteln versorgt sein 1 Kön. 27, 27.

Hiph. כֹּל 1) wie *Pilp.* no. 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מְרִבָּה לְהַכִּיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp.* no. 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

Deriv. *N. pr.* כֹּלֵל.

כֹּרֶם* (Wz. כו, s. zu כוה I), arab. كَوْم einen grossen Höcker haben, vom Kamel; davon كَوْمَة der Erdhaufen, hebr. כֹּרֶם Sternhaufen d. h. die Plejaden. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 85. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 500 f.

כֹּרֶם m. Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּרַם) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldnes Zierrath der Israëlitin in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כֹּן (Wz. כן, s. zu כנן) eig. aufrecht stehn (s. *Pil.*, *Hi.* und das *Nomen* כֹּן). Dass. Wort ist syr. كَن, phöniz. כֹּן, ar. كَان *existere, esse* (eig. dastehen, zu stehen, zu Stande kommen, dah. syr. كَن eig. zurechtstellen, zurechtbringen, dann zurechtweisen, tadeln). — Im Kal ungebräuchlich, wenn nicht die Form Hiob 31, 15: וְכִיבֵנִי, welche die Meisten für eine syncopirte Pilelform

halten (Ewald § 81, a) als Kal (mit ausnahmsweiser transit. Bed.) zu betrachten ist.

Pil. 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) feststellen, herrichten 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73. 2 Sam. 7, 24. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* רָחַץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לָב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13.

Pu. 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereit sein. Ez. 28, 13.

Hiph. 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. a) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לָ 2 Sam. 5, 12. m. *Acc.* Jos. 4, 4. Jer. 51, 12. b) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 Sam. 13, 13. 2 Sam. 7, 12. Ps. 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps. 10, 17, dah. *Inf. abs.* 2) fest, unbewegt Jos. 3, 17. c) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurechtstellen 1 M. 43, 25. 1 Kön. 5, 33; das Opfer Zeph. 1, 7; daher von jedem bereiten, z. B. Speisen 1 M. 43, 16, den Weg 5 M. 19, 3, zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez. 7, 14. 38, 7, einrichten 1 Kön. 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps. 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לָ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Inbes. a) לָב sein Herz worauf richten, d. h. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit

folg. לָ und *Inf.* 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לָ Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. b) הָכִין sc. לָב Acht geben 1 Sam. 23, 22, mit לָ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. c) הָכִין לָב אֶל-יְהוָה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל-יְהוָה Hiob 11, 13.

Hoph. pass. befestigt werden Jes. 16, 5, zugerichtet, bereitet sein: Jes. 30, 34. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

Niph. 1) *reflexiv*, nur Ez. 16, 7: שָׁרָה לְנַפְשָׁהּ LXX.: οἱ μαστοὶ ἀνὸρρωσαν, vom Eintreten der Pubertät. 2) *pass.* (zu *Pil.* und *Hiph.*, aber mehr trop.) fest gestellt sein, fest stehn Ps. 93, 2. Hi. 21, 8, vgl. bes. Spr. 4, 18: הָיוּ הַיּוֹם eig. *stabile diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint (σταθερὸν ἡμῶν, arab. قَائِمَةُ النَّهَارِ) oder viell. besser nach dem Bilde von der Wage zu erklären, sofern die Zunge der Wage des Tages sich vor und nach Mittag rechts oder links neigt, am Mittag aber gerade aufgerichtet erscheint (so Fleischer); gestellt, gegründet sein Jes. 2, 2. Richt. 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehn, Ps. 101, 7: wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen. Hiob 21, 8. Trop. a) richtig, recht sein 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. b) aufrichtig sein. Ps. 78, 37: לֹא-יָבִין לִי אֶת-הַכּוֹל ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm (vgl. שָׁלַם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* 3) *Neutr.* 1) fest sein. בָּבוֹהָ Aufrechtiges Ps. 5, 10. c) fest sein. בָּבוֹהָ ein fester (in dem neuen Leben aus Gott fest begründeter) Geist Ps. 51, 12. 1 M. 41, 32: בָּבוֹהָ הַדָּבָר מִצֵּם הָאֱלֹהִים fest (geschlossen) ist die Sache von Gott. d) getrost, furchtlos, mit לָב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. c) gewiss sein. בָּבוֹהָ mit Gewissheit 1 Sam. 26, 4. 23, 23. — 3) bereit, bereit sein 1 M. 19, 11. 34, 2. *Imp.* 4) halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לָ der Pers. jem. bereit sein d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לָ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps. 38, 18.

Hithpa. 1) nur Spr. 24, 3, sonst הָכִינוּ 1) gegründet, befestigt werden

כַּשׁ *N. pr.* (viell. = כָּשׁ Versammlung, versammeltes, zusammenge-
laufenes Volk; assyrisch *Kuši*, mit
כ; babylonisch *Kusi*, mit ש). —
1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und
die Aethiopier, ein von Ham abge-
leitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen
Land als von Strömen durchschnitten
(Jes. 18, 2), von Schwarzen bewohnt
(Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45,
14), oft in polit. Verbindung mit
Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9 und
Ges. z. d. St.) geschildert wird. S.
noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff.
Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez.
30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7.
Hiob 28, 10 u. öft. LXX. beständig
Αἰθιοπία, Αἰθίοπες. S. überh. Dill-
mann Art. „Aethiopien“ in Schenkel's
BLex. Stade, *de Isaiae vaticc. Aeth.* 5sqg.
— Das 1 M. 2, 13 genannte כַּשׁ com-
biniren Manche mit dem *Κοσσαία* der
Alten (vgl. die *Κίσσοι* des Herod.),
dem heutigen *Khusistan*, s. zu גִּרְחֹן.
2) Name eines Benjaminiten am Hofe
Sauls Ps. 7, 1.

כַּשְׁי *m.* 1) *N. gent.* von כַּשׁ *no.* 1
Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12
f. כַּשְׁי 4 M. 12, 1, Pl. כַּשְׁיִם 2 Chr.
21, 16 u. כַּשְׁיִים Am. 9, 7. 2) *N. pr.*
des Vaters von Zephanja Zeph. 1, 1.

כַּשְׁיָן Hab. 3, 7 s. v. a. כַּשׁ *no.* 1.

כַּשְׁשָׁן רֶשַׁעְתִּים (Versammlung doppel-
ter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von
Mesopotamien Richt. 3, 8. 10. LXX.
Χουσαρσαδαίμ, Josephus Χουσαρβός.

כַּשְׁרָה *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7.
Stw. כָּשַׁר *no.* 2.

כַּח 2 Kön. 17, 40 und כַּחֲתָה V. 24
Wohnsitz eines Volkes, das von dem
assyrischen Könige in das verödete
Reich Israel versetzt wurde, und
durch Vermischung mit den Zurück-
gebliebenen den Stamm der Samari-
taner bildete, die davon im Chald.
und Talmud. noch כַּחֲתָה heissen. Die
Lage ist ungewiss. Joseph. (Archäol.
IX, 14 § 3) versetzt es nach Persien,
wofür sich כּוּנִי Name einer Stadt
im heutigen Irak und mehrerer Flüsse
anführen lässt. Nach den Keilinschr.

ist eine Stadt in Mittelbabylonien
gemeint (s. Schrader KAT. 164), vgl.
Oppert *expéd. scient. en Mésopotamie*
Paris 1863 I, 216—220.

כַּחֲתָה s. כַּחֲתָה.

כָּזַב in Kal nur Part. כָּזֵב Ps. 116,
11, häufiger in

Pi. כָּזַב lügen Hiob 6, 28. 34, 6.
(Arab. كَذَب). Mit ל jemandem lügen,
heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36.
89, 36: אֶם-לֵדוֹר אֶכְזַב *wahrlich, ich werde*
dem David nicht lügen, mein göttliches
Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19).
Ez. 13, 19; mit פָּ dass. 2 Kön. 4,
16. Trop. vom Wasser, welches ver-
siegelt, und dadurch die Erwartung des
Wanderers täuscht Jes. 58, 11. Vgl.
אֶכְזַב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen
Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner
werden Hiob 41, 1.

Derivate: אֶכְזַב, אֶכְזֹּבִי und die 4
folgenden.

כָּזַב *m.* 1) Lüge, Täuschung Ps. 4, 3.
5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschen-
des, z. B. von Götzenbildern Ps. 40,
5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel
Ez. 13, 6.

כָּזָבָה (liegend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr.
4, 22, wahrscheinl. einerlei mit כָּזִיב
w. m. n.

כָּזָבִי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines
midianitischen Fürsten 4 M. 25, 15. 18.

כָּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda
1 M. 38, 5, wahrsch. einerlei mit אֶכְזֹּבִי
w. m. n.

כָּזָר* eig. hart sein; nur noch im syr.
Adj. כָּזָר tapfer, womit כָּזָר gleich-
bed. ist. Mithin ist die Wurzel כָּז, *vgl.*
arab. كَزْ zusammengezogen, trocken,
hart sein, كَزْ hart. Davon אֶכְזֹּר grau-
sam u. tapfer.

Derivate: אֶכְזֹּר, אֶכְזֹּרִי, אֶכְזֹּרִית.

כָּח (Stw. כָּחַ w. m. n.), nur Dan. 11,
6 כָּח — 1) Kraft Richt. 16, 6. 30.
1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10,
13: *aber das Volk ist viel, das Wetter*
regnerisch, ואין כָּח לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist*

nicht im Stande draussen zu stehn. Vgl. noch **עֲצָר בָּח** Hiob 26, 2: **לֵלֶא-בָּח** dem Schwachen. Von Gottes Macht 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. die Kraft der Erde, f. ihre Früchte, der Ertrag 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas) Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter (eig. das durch Kraft Erarbeitete, Erworbene, vgl. **הִיל** und **הִיָּשׁ**) Hiob 6, 22. 36, 19. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I. S. 1069.*

בָּחַד, äthiop. **כַּחַד** *kahēda* verleugnen, dem ^rGlauben entsagen, vgl. arab. **جحد** leugnen. Die GB. von **כַּחַד** sowie der **vw.** **כַּחַשׁ**, **كُحِشَ**, **كُحِشَ** ist intr. abnehmen, trans. entziehen; vgl. zu **כַּחַשׁ** u. arab. **كُحِشَ** verwischen, austilgen, z. B. Spuren oder Geschriebenes.

Pi. 1) verleugnen, ableugnen Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder **בְּ** der S. (Ps. 40, 11) und **מִן** der Pers., etwas vor jem. verhehlen Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.

Hiph. **הִכְחִיר** 1) verbergen Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk) 2 M. 23, 23. Zach 11, 8 (in beiden Bedeutungen liegt der Begriff *ἀφανίζω*).

Niph. 1) sich verbergen, verborgen sein 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) vertilgt werden (*ἀφανίζω*) Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatz: von der Erde 2 M. 9, 15.

כָּחַח*, Wz. **כח** mit der GB. des Gedrungenen, Harten, Festen, Kräftigen. Davon auch **יָכַח**, **וְכַח**, **כַּח** med. **כח**. Dah. **כָּחַח** stark, kräftig sein, **כַּח** die Kraft, Stärke. Aus jener GB. erklären sich auch die Bedd. sowohl von **וְכַח** eig. durch Stampfen, Treten hart machen (dah. IV matt, lass sein, eig. getreten, zertreten sein) als von **כַּח** obsiegen

(die Bed. stark sein geht über in nahe- liegendes: überlegen sein). — Gesen. ging auf syr. **כַּס** blasen, wehen zu- rück, sodass in **כָּחַח** ähnlich wie in **כָּחַח** (s. d.) die Bed. der Kraft und Kraftanstrengung von *anhelare*, keuchen ausgegangen wäre.

כָּחַל (GB. nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen), ar. **كُحِلَ** die Augen mit Stibium (**كُحِلَ**) schmin- ken Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (biblisch **כִּתְלָה**, später **כִּתְלָה**, griech. *στύμιμι*) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche feucht angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlider so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. S. Hille in ZDMG. 1851, 236 ff. Lane, *Manners and Customs* 1836. I, 14 ff.

כָּחַשׁ, **vw.** **כַּחַד**, s. d. Die GB. noch erhalten im Kal: *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: **כָּחַשׁ בְּשָׁרִי כָּחַשׁ בְּשָׁמֶן** *mein Fleisch nimmt ab, sodass kein Fett da ist*, wird mager, fällt zusammen. Vgl. **כָּחַשׁ** no. 1.

Pi. **כָּחַשׁ** eig. in Abrede nehmen; dah. 1) leugnen 1 M. 18, 15. Jos. 7, 11; mit **בְּ** der P. u. S.: etwas ab- leugnen, verleugnen 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: **כָּחַשׁ בְּיהוָה** Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13 Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: **כָּחַשׁ בְּפִי וְכָחַשׁ בְּלִבִּי** *damit ich nicht gesättigt (Gott) verleugne*. 2) täu- schen (die Erwartung) Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax*. 3) lügen 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: **כָּחַשׁ לִי** *er log ihm*. 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nur gezwungen Demuth und Ergebung heucheln Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. 5 M. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. *Pi.* no. 4 dem Sieger schmeicheln (eig. sich verstellen).

כָּחַשׁ 1) Magerkeit Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal. 2) Lüge, Trug, Heuchelei Nah. 3, 1. Hos. 12, 1.

כִּדְשׁ (n. d. F. כִּדְשׁ, Olsh. § 183, a) m.
Lügner Jes. 30, 9.

I. כִּי urspr. pron. demonstr., welches mit demselben alten demonstrativen *k* gebildet ist, das sich in allen semitischen Dialecten als Verbal- und Nominalsuffix der 2. Pers., im Aethiop. auch als Verbalendung findet, und das im Arab., Aeth. u. Chald. auch anderen Demonstrativstämmen angehängt wird (vgl. *כִּי* der da, jener, *כִּי* dieser, diese, äthiop. *kaha* dorthin, *kahak* dort). Derselbe Pronominalstamm findet sich auch in den indogermanischen Sprachen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Aus der ursprünglich demonstrativen Bed. des כִּי hat sich allmählich die relative entwickelt, und so finden wir dasselbe als *conjunctio relativa* im weitesten Sinne. Man hat (so auch Gesen.) Spuren des Gebrauchs von כִּי als *nota relationis* (= אֲשֶׁר) finden wollen. Aber keine der hierfür beigebrachten Stellen ist beweisend: nicht nur nicht Jes. 54, 6. 57, 20. 5 M. 14, 29. Ps. 90, 4 (wo Gesenius die Sache unentschieden liess), sondern auch nicht die beiden Stellen 1 M. 3, 19. 4, 25. An der ersteren ist אֶל-הָאָרֶץ כִּי מִמֶּנָּה לָקַחְתָּ „zu dem Erdreich, von welchem du genommen bist“, sondern: denn von ihm bist du genommen; und 4, 25: כִּי הָרְגוּ קַיִן nicht: „welchen Kain getödtet“, sondern: dafür dass (כִּי nach vorhergehendem und nachwirkendem תַּחַת s. v. a. תַּחַת Spr. 1, 29) Kain ihn getödtet.

Der Alttestl. Sprachgebrauch zeigt uns die relative Conjunction

1) in der Bed. von *dass* (ὅτι, quod), vor Sätzen, die von einem Verbo activo regiert im Accusativ zu denken sind (s. Ges. § 155, 1, u. אֲשֶׁר B. 1), daher nach den Verbis sehen 1 M. 1, 4. 10, hören 2 Kön. 21, 15, sagen Hi. 36, 10, wissen 1 M. 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden u. s. w., desgl. כִּי טוב es ist gut, dass 2 Sam. 18, 3. Kl. 3, 27.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: a) es steht (wie das recitativische griechische ὅτι, das syr. ܕܝ) vor der directen Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. 1 M. 29, 33: וְהָאֵלֹהִים כִּי שָׁמַע יְהוָה sie sagte: Gott hat gehört. Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Häufig auch vor Beshworenem, so nach שָׁבַע 1 M. 22, 16 u. nach Schwurformeln, als כִּי יִהְיֶה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16, אֲנִי Jes. 49, 18, אֶל־הֵם וְכֵן יוֹסִיף כִּי אֶל־הֵם 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Hierbei ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — b) nach Adverbien und Interjectionen gewinnt כִּי bestätigenden oder versichernden Sinn, sodass es *wahrlich, gewiss* zu übersetzen ist, z. B. Hiob 12, 2: אֲמַרְתֶּם כִּי אֱלֹהִים אֲנִי ihr seid das Volk, ebenso כִּי יִהְיֶה Ps. 128, 4, אֵף כִּי (s. אֵף), אֲמַרְתֶּם (s. אֲמַרְתֶּם). c) כִּי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲכִי, litt. c) ist's nicht wahr dass —? 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chr. 11, 21), הֲלֹא כִי 1 Sam. 10, 1. d) Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als *wegen* כִּי, *wegen* עַל כִּי, *bis* עַד כִּי, *dass* כִּי, *dafür* תַּחַת כִּי und עַקֵּב כִּי u. a. und Lgb. S. 637.

2) Causalpartikel: *quod*, und zwar a) den Grund, die Ursache angehend, *weil*, *quod* = *quia*, ὅτι. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast, sei verflucht vor allem Vieh*. V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes*. Klage. 3, 28: *und er schweige, weil Er's ihm aufgelegt*. Wenn der Causalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (nam, γὰρ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps. 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern*. 10, 14. 25, 16. 27, 10. Jes. 2, 3. 6. 22, 3, 1.

10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. 1 M. 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כי—כי (wo wir sagen: weil — und weil; oder denn — und). Jes. 6, 5: *wehe mir כי אִישׁ טָמָא שְׁפָתָיו* כי אֲנִי denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn. 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hiob 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh. 4, 14, auch כי—כי Jes. 65, 16. Hiob 38, 20. Uebrigens springt die Causalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כי nicht selten von den Uebersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes. 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden 10. denn zehn Joch Weinberg bringen einen Eimer Wein, und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel: die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser.* 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כי öfter auf einen etwas entfernten Satz. Jes. 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk 25. denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos. 5, 14, 12. 17, 18. (Aehnlich γάρ Herm. ad Viger. S. 846, enim Rams-horn § 191, 1). Wie γάρ und enim steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hiob 5, 6: *nicht kommt ja das Unheil aus dem Boden.* Jes. 32, 6—8. — b) die Folge aus dem Grunde angehend, wie quod für weswegen (in der Formel: non est quod timeas, nihil est quod mihi gratuleris), unser: dass in der Formel: was ist der Grund, dass. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass (כי) sie mich ins Gefängniß geworfen, eigentlich: welches ein Grund wäre, weswegen —.* Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass (כי) du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: dass das Werk von seinem*

Meister sage: er schuf mich nicht, aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich, dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὥδς ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: denn knüpfen sich

3) mehrere Arten des Gegensatzes.

a) mit vorausgegangener Negation: sondern. 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter.* 4. sondern (כי) in mein Vaterland sollst du gehn Eig. denn in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, weil ihm das zweite geboten wird, und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern (כי) Gott* (eig. denn Gott hat es gethan) 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger אם כי B, b.

b) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: nein, sondern; aber nein, auch durch ein eingeschobenes ja auszudrücken (so steht enim f. minime vero, nam Tusc. 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hätten . . . siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. aber nein (כי), wir werden deinetwegen geschlachtet. Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. Ich führte dich ja Hiob 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. Nein (כי) von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater. 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Hiob 22, 2: *Bringt Gott Nutzen der Mann? Nein! es nützt sich selber der Kluge.* Weit seltener ist es c) ohne Negation: aber ja, aber freilich, ἀλλὰ γάρ, enimvero. Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort.* 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel, oder*

aber es bleibt ja nicht dunkel. Vgl. *אם כי* B, b). d) nun aber, *atqui*, bei Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 51, 3. Doch lässt sich an diesen Stellen *כי* auch als einfache Partikel der Begründung fassen. — e) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistia, wiewohl (כי) er der nächste war (oder denn er war der nächste); denn er sprach u. s. w.* 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum, quando, quo tempore*: als, da, wann, wenn (das alte: so). Hos. 11, 1: *da Israel jung war, liebte ich es.* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* 3 M. 21, 9: *eine Priestertochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft u. s. w.* Sehr häufig *כי ירהי* es begab sich, als — 1 M. 6, 1. *כי ירהי* 12, 12. 2 M. 1, 10. Oeffters geht es in conditionale Bed. über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist,* 25. *so verkaufe es um Geld u. s. w.* 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name, כי wenn du es weisst (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אם ידעת V. 4. 18).* Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2, *so (כי) du einen hebräischen Knecht kaufst, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden.* 3. *wenn (אם) er allein kam, soll er allein gehn wenn (אם) er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn (אם) sein Herr ihm ein Weib giebt* 5. *und wenn (ואם) der Knecht sagt u. s. w.* Hier überall die rein bedingenden Nebenbestimmungen mit אם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כי eingeführt ist. So durch das ganze Capitel, s. כי V. 7 (אם V. 8. 9. 10. 11). כי V. 14. 18 (אם V. 19). V. 20 (אם V. 21). V. 22 (אם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אם und כי gleich 4 M. 5, 19. 20 (im Arab. unterscheiden sich ähnlich *כי = إِنْ* u. *אם*, wiewohl die Grenze auch öfter

fließend und der Unterschied nicht scharf ist; vgl. auch *wenn und wann*).

5) *כי* als Zeichen des Nachsatzes geht gewöhnlich von der affirmativen Bed. aus, häufig in der Vbdg. *כי עתה* ja dann 1 M. 26, 22. 31, 42. 43, 10. 29, 32 (vgl. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27). Hiob 6, 3. 8, 6. Jes. 7, 9. — Nicht hierher gehört 1 M. 22, 17, wo *כי* im Sinne von *dass* das in V. 16 vorhergegangene nachdrücklich wieder aufnimmt. 1 M. 18, 20 steht *כי* in versicherndem Sinne mitten im Satze, vgl. 1 M. 41, 32.

אם כי (immer, nur 3 Stellen ausgen., mit *Makkef* nach אם) eine der schwierigsten Partikeln. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dass, da* 1 M. 47, 18, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 2 M. 22, 22 und 1 Kön. 20, 6: *ja, wenn.*

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden, insbes. nach einer Negation: a) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn für als*), *ausser wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn (כי) du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als (כי אם) dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch bloss in eine Frage eingekleidet sein. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht (כי אם) mein Knecht?* für: niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich b) *sondern* (vgl. *כי no.* 3, a), eig.: *sondern wenn, so dass ein Verb. oder ein Nominalsatz folgt*, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt.* 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen 1 M. 23, 29: *nicht Jakob, sondern (כי אם) Israel soll dein*

Name sein. Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein!* sondern (כי אם) ein König sei über uns. Wie bei כי, kann auch hier die Negation bloss im Gedanken liegen; z. B. 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כי אם) Ammon allein ist todt. Aehnlich — c) als Begründung eines zu supplirenden negativen Satzes im Sinne von *nur dass* 1 M. 40, 14: *nur dass du meiner gedenken mögest.* Mi. 6, 8. Hiob 42, 8.

C) wo eines der beiden Wörter hinter dem anderen zurücktritt. So ergiebt sich aus der Bed. *ja, wenn* (s. A) mit Zurücktritt des אם gegen das affirmative כי die Bed. *wahrlich, ja* 2 Sam. 15, 21. 2 Kön. 5, 20. Jer. 51, 14. Spr. 23, 18; oder mit Zurücktritt des כי gegen das אם des Schwures die Bed. *wahrlich, nein* 1 Sam. 25, 34. — S. übrigens die lichtvolle Auseinandersetzung über אם כי bei Delitzsch zu Spr. 23, 18.

כי על פי. Diese Formel, welche wörtlich *denn desswegen* bedeutet, hat Gesenius so erklärt, dass er sich על-פיך, כי על-פיך für אשר על-פיך, אשר על-פיך *desswegen dass, weil* gesagt dachte, wobei dann das כי oder אשר einige Male (wie 1 M. 31, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43) die volle Bed. *denn habe*, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden sei (s. Thes. 683. Gramm. § 155, 2, d). Aber die Unwahrscheinlichkeit dieser Erklärung liegt auf der Hand. Die Formel bed. an allen Stellen, wo sie sich findet, nichts anderes als *denn zu diesem Zwecke oder Ende* (vgl. Ewald § 353, a): eine Bed., welche in dem jedesmaligen Zusammenhange ihre ausreichende Erklärung findet. So 1 M. 38, 26: *Tamar ist gerechter als ich, denn darum* (näml. dass dies mir widerfahre, oder: dass es so komme) *habe ich sie nicht meinem Sohne Schela gegeben.* 18, 5: *stärket euer Herz, darnach mögt ihr weiterziehen, denn ebendeshalb seid ihr vorübergekommen an*

euerem Knechte, näml. um mir Gelegenheit zu geben, euch gastlich aufzunehmen. 19, 8. 33, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כי על-פיך שָׁבָתָם מֵאֲחֵרֵי ה' *denn darum* (um solches zu erleiden) *seid ihr abgefallen von Jahve.* Vgl. Hiob 34, 27: *nach Frevler Art schlägt er sie, denn zu solchem Ende* (אֲשֶׁר עַל-פִּיךָ) *sind sie von ihm abgefallen, um hinaufzubringen vor ihn das Geschrei Geringer, d. h. es geht ihnen so, weil sie deshalb, um solches zu erleiden, von ihm abgefallen; sie haben durch ihr Verhalten es darauf angelegt, seine Strafgerechtigkeit zu provociren.* Richt. 6, 22: *ach wehe, Herr, denn eben deshalb* (näml. dass ich Wehe rufen müsse, oder: dass mir solches Unglück widerfahre) *hab' ich den Engel des Herrn gesehn.* 2 Sam. 18, 20: *du bist kein Mann froher Botschaft diesen Tag, du kannst an einem andern Tag Botschaft bringen, nicht an diesem, denn darum* (כי על-פיך Keri), näml. um diesen Tag zu einem Unglückstag zu machen, *ist der Königssohn todt.*

II. כי contr. aus *kiwaj*, כִּי (Olsh. § 152, b, Stw. פִּיחַ) Brandmal, stigma Jes. 3, 24. Arab. كى dass.

כִּיד* (Wz. כד, s. zu כדר) eig. stossen, werfen. Vgl. arab. يَكِيدُ, كَاكَ stossen, auf jem. losstossen, dann insbes. etwas mit List betreiben; كَاكَ (= كَوَدَ) anstossen, nahe sein, dah. etwas beinahe thun, eig. daran stossen, es zu thun. — Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vergl. דָּפִי, und כִּידון kurzer Wurfspiess.

כִּיד m. Verderben, Unfall (eig. Stoss) Hiob 21, 20.

כִּידון m. nur Hiob 41, 11 Funken (ar. كِيد das Feueranschlagen). Stw. כִּיד no. 3.

כִּידון m. 1) Wurfspiess (Stw. כִּיד) kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden הִידוּ Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23),

eine Waffe der Babylonier und Perser Jer. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und αἰγυῖος βραχέας führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und σιβύνας nach Athen. XII, und so LXX. Jer. 6. ζῆσῦν). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26 folgt nicht nothwendig, dass sie mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Ueberss. schwanken zwischen *Schild* und *Spieß*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. Bochart's *Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Uebersetzer geben es durch Dolch. LXX. Jer. 50. ἐγχαυρόντων.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֶּרֶן בִּירוֹן (Tenne des Wurfspießes) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֶּרֶן בִּבְּוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָבָה, od. aufgerichtete Tenne) heisst.

בִּירוֹר *m.* (von בָּרַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel, nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

בִּירוֹן nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israeliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das arab. كَيَوَانُ, d. i. der Stern Saturn, dessen assyr. Name gleichfalls *kaivānu* lautet, s. Schrader (nach Oppert) in Theol. Stud. und Krit. 1874, 324 ff. Er galt nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen nach d. *Vulg.* בִּירוֹן in der Bedeutung: Statue, Bildniß, von בָּוּן *Pi.* בִּבְּוֹן aufstellen. Ewald erklärt es = בִּבְּוֹן Gestell (so im Thes.; ebenso Keil).

בִּירוֹר und בִּירוֹר Plur. בִּירוֹרִים 2 Chr. 4, 6 und בִּירוֹרוֹ 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pflanze, Feuerpfanne, vom Stw. בָּוּר. Vollst. בִּירוֹר זָאֵשׁ Zach. 12, 6 Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempelweiheung befind stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

בִּילִי Jes. 32, 5 und בִּילִי V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für בִּילִי, von נָבַל — ist relative Adjectivendung = בָּלִי. Die Form בִּילִי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit בִּלְלִי gebraucht.

בִּילְפֹּת *pl. f.* nur Ps. 74, 6 eine Art von Beilen, Aexten zum Zerschlagen des Holzes, neben בִּשְׂרִיל Beil. Chald. קִילְפָא Keule, Knüttel (Syr. قِلْحَا Beil, Karst). Stw. בָּלַח.

בִּירְמָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. كُومَة dass. Eig. Haufe, arab. كُومَة (Stw. כּוּם, כּוּם). Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejadengebinde, hieraus erklärt sich Hi. 38, 31: הִתְקַשֵּׁר מִבְּדֹחַ בִּירְמָה knüpfest du die Bande der Plejaden?

בִּיס *m.* Beutel, syr. عَمَف, arab. كَيْس dass. (Stw. כּוּס, s. d.) 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen 5 M. 25, 13. Micha 6, 11. Daher בִּיס בִּיס Spr. 16, 11.

בִּיר * nur *dual.* בִּירִים 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (Stw. בָּוּר), wahrsch. mit einem dieses beschleunigenden Deckel, daher der *Dual* (weil das Gefäß aus zwei Theilen bestand). LXX. ἄντροποιδες.

בִּישוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken (syr. حَمَل dass.). Im Thes. p. 732 zog Gesen. die Erklärung durch Wertel vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Spr. 31) passt besser zum Rocken, wie Parchon erklärt. Von בָּשַׁר gerade sein lässt sich der Name erklären als der gerade in die Höhe gehende Stock.“

בִּכָּה (*Mitel*) für בָּה כָּה = בָּה כָּה so (und) so 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אִכָּכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כָּכָ so).

כָּכָר f. (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *estr.* כָּכָר Kreis, für כָּכָר vom Stw. כָּכָר *Pil.* כָּכָר. Vergl. כָּכָר. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כָּכָר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: 1) חֶכְכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περιχώρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 3. 2) mit לָחֶם: runder Brotkuchen, *placenta* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume Spr. 6, 26. Plur. *m.* לָחֶם כֶּכְרֹת Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. Von einer runden Bleidecke Zach. 5, 7 vgl. v. 8. 3) als Gewicht: Talent, syr. כֶּכְרָא. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. כָּכָר ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כֶּכְרִים 2 Talente. כֶּכְרִים 2 Talente Silber (wo כֶּכְרִים Accusativ ist, Ges. § 118, 3. Lgb. 172, doch mit Verkürzung der Form in כֶּכְרִים) 2 Kön. 5, 23. Plur. כֶּכְרִים f. 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כָּכָר *pl.* כֶּכְרִין *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3 Esra 7, 22.

כָּל s. zu כָּלִי.

כָּל, einmal כּוֹל (Jer. 33, 8 Kt.) mit Makk. *m.* das Ganze, die Gesamtheit, von כָּלִל. Im Deutschen wird die Bdtg. jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um, ὅλος.* Das im Genetiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genetiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל-הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11, 1, כָּל-הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל-הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל-הָאֵל der ganze Widder 2 M. 29, 18, כָּל-כֶּכְרֵי הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansau 1 M. 13, 10, כָּל-עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 40, כָּל-יִשְׂרָאֵל ganz Israel 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כָּלָּךְ, כָּלָּךְ du ganz Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כל als Genet. nachgesetzt, als: הוֹרָא הַכֹּל die Offenbarung von dem Allen Jes. 29, 11, noch häufiger mit

wiederholtem *Suffixo:* יִשְׂרָאֵל-כָּלָּה ganz Israel 2 Sam. 2, 9 eigentl. Israel, es ganz, כָּל-מִצְרַיִם ganz Aegypten Ez. 29, 2 (im Syr. und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: a) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesamtheit), alle Menschen 1 M. 16, 12: כָּל-יָדוֹ seine Hand gegen Alle. Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49, 18. Koh. 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle 1 M. 16, 12. Jes. 30, 5. Jer. 41, 12. Alles Ps. 8, 7. Jes. 44, 24. Hiob 13, 1. 42, 2. b) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous les hommes*), wie כָּל-הָעָם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7. כָּל-הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל-בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל-פִּלְאֵיֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann der Art. fehlen, als כָּל-שְׁלֹמֹה Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כָּלָּנוּ wir alle, כָּלָּכֶם ihr alle, כָּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesamtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּלָּם כָּל-מֶלֶךְ גּוֹיִם alle Könige der Völker allzumal. Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל-אִשָּׁר בָּתָּרוּ alle (Töchter der Menschen), die ihnen gefielen. 7, 22. 39, 5. c) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל-הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל-הַחַיָּה alle Thiere 7, 14, כָּלָּו sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genet. ohne Art. ist es 3) jeder, jede, jedes (vgl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל-עָם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל-הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל-פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, כָּל-בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. כָּל-שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21. — Hiob 20, 26: כָּל-הַיָּמִין jegliche Finsterniss, d. i. lauter Finsterniss, Ps. 39, 6: כָּל-הָחַיָּה lauter Hauch, d. i. nichts als Hauch, Eitles.

4) irgend einer, etwas. כָּל-דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Ges. Synt. § 152, 1). 2 M. 12, 16: כָּל-הַעֲשִׂיָּה לֹא תַעֲשֶׂה kein Geschäft soll geschehen, eig. nicht soll irgend ein

Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10, 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit *אין* Koh. 1, 9, *אל* Richt. 13, 4 (sobald כל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles, ganz hat, no. 1, 2, fällt dieses weg*). Dah. Ps. 49, 18: *לא במחור יקח הכל* im Tode nimmt er das alles nicht mit. 1 Sam. 14, 24: *לא מעם כל-העם להם* das ganze Volk kostet keine Speise. 4 M. 23, 13: *לא תראה כלו לא תראה* sein Ganzes (ihn ganz) wirst du nicht sehn.

5) allerhand, allerlei (wie *παῖς* für *παντοῖος* Il. 1, 5). 3 M. 19, 23: *כל-עץ* allerhand Bäume. Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

Anm. 1. An Stellen wie Hiob 27, 3 (*כל-עוד נשמתי ביר*), 2 Sam. 1, 9 (*כל-השוא עין*), Hos. 14, 3 (*כל-עוד נבשרי ביר*) ist *כל* per *hypallagen* vorausgestellt (Ewald § 289, a). Koh. 5, 15 ist *כל-עצמי* ganz so wie (vgl. chald. *כל-קבל* Dan. 2, 40 u. ö.).

Anm. 2. Wenn auf כל ein Genet. f. oder pl. folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. *כל-הנשמה תהיה* Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 M. 9, 29. 2 M. 12, 16. Nah. 3, 7.

כל mit folg. *Makk.* *כל-* chald. s. v. a. das hebr. 1) ganz, mit folg. *Singular* *כל-מלכותא* das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* *קלחון* sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* *כלא* (*Milël*) s. v. a. das hebr. *כל* alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8, mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdrucklose Häufung von Partikeln lieben, als *כל-קבל הנה* ganz oder eben deswegen f. deswegen, *כל-קבל הנה* eben darum weil f. weil, s. *קבל*.

כלא (Wz. כל, s. zu כלל) eig. umschliessen (vgl. arab. *كلأ* umfassen, beschützen, dah. *كلأ* das Ufer als

Bergungsort der Schiffe) und dadurch abschliessen, abhalten; dah. — 1) zurückhalten, hemmen, verhindern 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit *מן* der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit *מן* der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliessen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. — Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hagg. 1, 10 *כלא שפירם* angeführt wird, ist aus dieser St. nicht zu erweisen, um so weniger, da im zweiten Gliede des V. *כלא* zweifellos transitiv steht. Man hat zu übers.: *darum hat über ewich der Himmel zurückgehalten, dass kein Thau fiel*.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von *כלא*. Dah. *כלחני* 1 Sam. 25, 33, *כלי* 1 Sam. 6, 10, *כלח* 1 M. 23, 6 und *כלחתי* Ps. 119, 101. Dagegen hat *כלא* Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg. von *כלח* oder *כלח* (Lgb. S. 418).

Derivate: *כלא*, *כלא* (?), *כלא*, *כלא*, *מכלא*.

כלא *m.* mit *Suff.* *כלא* Jer. 52, 33. Gefängniss Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29 gew. *בית הכלא*, *בית כלא* 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. *כלאים* Jes. 42, 22.

כלאב (wahrsch. *Quadril.* von *כלב*, wie *שנאב* von *שנב*) *N. pr.* Sohn des David 2 Sam. 3, 3.

כלאם *dual.* zweierlei (Arab. *dual.* *كلان*) u. abgekürzt *כלא* beide, äthiop. *כלא* *kel'e* zwei, auch: zweierlei) 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. — Dietrich vermuthet, dass *כלאם* für *כלרים* stehe, von *כל* (vgl. *כלרים* und *צברים*) sodass (*כלרים* eig. bedeute zwei Zeuge, zwei Stoffe. Ansprechender hat Gesen. (Thes. p. 614) einen Sg. *כלא* = *separatio, res separata*, d. i. *diversa* angenommen, wonach *כלאים* eig. *zwei gesonderte, verschiedene Dinge* bezeichnet.

בלב* GB. (nach Dietrich) fassen, greifen (vgl. בלם, בלה, arab. *كَب* zusammenheften (*med. E.* heftig sein von der Kälte, vergl. *ἀρπαλεος* heftig, gierig). Die GB. zeigt sich deutlich in *פֶּלְכָה* Zange (vergl. *λαβίς* Zange von *λαμβάνειν* und *פֶּלְכָה* von *לָקַח*). Davon ferner *פֶּלְכָה* Hund, eig. der Fasser, *harpax*, arab. *كُئِب* auch Raubthier, *كَلَالِي* Klauen des Raubthiers, vergl. *كَلَاب* *harpago* (wie *ἀρπάγη* Haken, von *ἀρπάζω*). Vom Fassen als In sich fassen leitet Dietrich weiter ab *פֶּלְכָה* Behälter, Korb (Fruchtkorb) und Käfig, rabb. *פֶּלְיָה* Theil der Bahre (vergl. *capis*, *capeda*, *capula*, *capsa* und *capulus* (Sarg) von *capere*).

פֶּלְכָה (viell. fassend oder heftig) *Kaleb* *N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patron.* *פֶּלְכָה* 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19. 50, wofür *פֶּלְכָה* V. 9. — Statt *פֶּלְכָה* v. 24 l. *פֶּלְכָה* *kam K.* zu *Ephrat* (seinem Weibe, v. 19).

פֶּלְכָה *m. ar.* *كُئِب* 1) Hund (eig. der Packer, s. zu *פֶּלְכָה*). Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und bissig Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) Lustknabe, *puer mollis*, *scortum virile* (*κύνης* Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst *קֶשֶׁת*.

פֶּלְכָה (Wz. בל, s. zu בלל) eig. abgerundet sein, daher vollendet sein; und zwar sowohl vollkommen sein (woher *פֶּלְכָה*, *הַפְּלָה* Vollendung) als zeitlich: vollendet, vollbracht sein. In dem Deriv. *פֶּלְיָה* Gefäss zeigt sich noch die andere, aus der GB. resultirende Bed. des Fassens, in sich Fassens, vgl. die Bed. des Umfassens, Umgebens in syr. *ܦܠܟܐ* Kopfbinde, des Einfassens in arab. *كَلَا* die Seiten, Ufer eines Flusses.

Kal 1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit 2 M. 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 Kön. 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez. 5, 13. Ferner: vollendet, fest beschlossen sein. Mit *בָּצָא*, *בָּצָא* von jemandem Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: *אִם-פֶּלְכָה בָּצָא* wenn die Weinlese vorüber ist. 32, 10. 10, 25: *כֵּן יִפְּלָה זֶמְנוֹ* so ist der Zorn vorüber. 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ps. 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *אֵינִי מֵרָאִה* meine Augen schwinden hin vor Weinen. Der Hebräer sagt oft: *פֶּלְכָה בָּצָא* Ps. 84, 3, *פֶּלְכָה רָחֵק* Ps. 143, 7 und *פֶּלְכָה* Ps. 69, 4 *פֶּלְכָה* Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung) Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit *הָיוּ* (für das *Impf.* kommt einmal *הָיוּ* vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der *ל"א*). — Hierher gehört auch Spr. 30, 1, wenn daselbst *וְאֵלֶּיךָ* zu lesen ist.

Pi. *פֶּלְכָה* 1) vollenden 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit *ל* vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: *וְהָיָה שָׁמָּה בָּרַח* er hatte noch nicht vollendet zu reden, hatte noch nicht ausgeredet 43, 2. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit *בְּ* 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *עָלָה* wie Hauch, ihre Tage schwinden. 90, 9. Jes. 49, 4: *וְהָיוּ יְמֵיךָ כְּיְמֵי חֵלְדָּה*

umsonst und eitel habe ich meine Kraft verbraucht. — *בָּלָה עֵינַי פְּלִי* das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnoth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. *עַד בָּלָה* 2 Kön. 13, 17. 19 und *עַד לְבָלָה* 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. *עַד-עַרְפָּלָהּ* bis sie vertilgt sind 1 Sam. 15, 18. Bloss: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

Pu. *בָּלָה* und *בָּלָה* vollendet, geendigt sein 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: *בָּלָה*, *בָּלָה*, *בָּלָה*, *בָּלָה*, *בָּלָה* und die *N. pr.* *בָּלָה*, *בָּלָה*.

Anm. Einige Formen von *בָּלָה* entnehmen ihre Bedeutung von *בָּלָה* w. m. n.

בָּלָה *Adj. fem.* *בָּלָה* schmachtend (vom Auge). S. das Verbum *Kal* und *Pi.* no. 3. 5 M. 28, 32.

בָּלָה *f.* 1) Vollendung, daher *לְבָלָה* 2 Chr. 12, 2 und *בָּלָה* als *Acc. adv.* ganz, gänzlich 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. *עַד עַד בָּלָה* das Garaus machen Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit *בָּ* Jer. 30, 11 und *אֶת* der Pers. mitjem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

בָּלָה *s.* *בָּלָה*.

בָּלָה *fem.* 1) Braut HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32 (Stw. כלל, dah. viell. eig. die Bekränzte; oder, wie Dietrich will, die Umhüllte; andere Deutungen s. bei Delitzsch, HL. und Koh. 74). 2) Schwiegertochter 1 M. 38, 11. 24. Vgl. *תָּהָן*.

בָּלָה *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss wie *בָּלָה*. Das Kt. hat *בָּלָה*.

בָּלָה *m.* 1) Korb (vom Stw. *בָּלָה* no. 2) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27 (Syr. Käfig, woher im späteren Griech. *κλωβός*, *κλουβός*, *κλωβός*). 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 4, 11. b) 27, 26.

בָּלָה *s.* *בָּלָה* no. 2.

בָּלָה im Keri *בָּלָה* *N. pr. m.* Esra 10, 35.

בָּלָה *f. pl.* (zunächst von *בָּלָה*) Brautstand Jer. 2, 2.

בָּלָה *Wz.* כל, s. zu כלל), Stw. zu *בָּלָה*. Dietrich gibt dem St. die Bed. vollendet sein, übertr. auf das Menschenleben: zu Ende gehen, woher er *בָּלָה* als „Alter“ (Targ. Saad. Kimchi) deutet. Dem Zusammenhang der beiden Stellen, in welchen *בָּלָה* vorkommt, entsprechender geht Fleischer (s. Delitzsch' Iob 2 A. 90) auf arab. *كلح* zurück, welches, gleichfalls zur Wz. כל gehörig, die Bed. hat: zusammenziehen, gewaltsam verzerren (nämlich die Gesichtsmuskeln, zum Grinsen, Zähnefleischen u. s. w.). Davon *כָּלַח* sich streng, hart gegen Andere zeigen, aber auch fest auf einem Platze stehen; dah. *דָּהַר כָּלַח* harte Zeit, *כָּלַח כָּלַח* ein hartes Jahr (des Misswächeses). Davon:

בָּלָה *m.* 1) Härte, ungebrochene Kraft, Vollkraft. So nur Hiob 5, 26: *חֲבֹאֵה בְּבָלָה אֶת כֹּחַ הָאֵל* du wirst mit ungebrochener Kraft zum Grabe eingehn. 30, 2: *אִיכָל כֹּחַ הָאֵל* Stärke was sollte die mir? *אִיכָל כֹּחַ הָאֵל* ihnen ist verloren gegangen *רַעֲיוֹת כֹּחַ*.

2) 1 M. 10, 11 *N. pr.* einer assyrischen Stadt, nämlich der ninevitischen Südstadt, heute *Nimrud*, s. Schrader KAT 21 f.

בָּלָה *m.* in Pausa *בָּלָה*; metaplast. Plur. *בָּלָה* (von einem Sing. כל n. d. F. *בָּלָה* oder *בָּלָה* n. d. F. *בָּלָה* st. cstr. *בָּלָה*) 1) Gefäss (von *בָּלָה*, wie Gefäss von fassen; vergleiche auch zu *בָּלָה* *בָּלָה* irdenes Gefäss 3 M. 6, 21. 11, 33. 34. Jer. 19, 11. *בָּלָה* Kruggefässe Jes. 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes. 18, 2, vergl. unter *בָּלָה* 2) Geräth überhaupt; zu den *בָּלָה* 2 Mos. 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. *בָּלָה* deine Hausgeräthe 1 Mos. 31, 37. *בָּלָה* Wandergeräthe, Reisegeräte Jer. 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch

das chald. מֶאֶן Gefäß (im Talmud), syr. מֶאֶן im pl. מֶאֶנִּין fortschreitet. Insonderheit ist es a) Anzug, Kleidung Insonderheit ist es a) Anzug, Kleidung 5 M. 22, 5, wie מֶאֶנִּין 3 M. 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsendgeschirr 2 Sam. 24, 22. b) Werkzeug, Instrument. כְּלִי-שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלִי-נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלִי-יָד Werkzeuge des göttlichen Zorns Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כְּלִי רָעִים der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 M. 49, 5. c) Waffe, Rüstzeug, Kriegsgeräth 1 M. 27, 3, öfters mit מָלָחָה Richt. 18, 11. 16. כְּלִי-מָוֶה Waffen des Todes Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כְלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כְּלִים Zeughaus Jes. 39, 2.

כְּלִי s. כְּלִי.

כְּלִיָּה m. Kerker Jer. 37, 4. 52, 31 Kt. Stw. כְּלִיָּה.

כְּלִיָּה nur Plur. כְּלִיָּה st. cstr. כְּלִיָּה 1) die Nieren 2 M. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כְּלִיָּה אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufig verbunden wird. Jer. 11, 20: בִּהְיוֹן כְּלִיָּה לֵב er prüft Nieren und Herz. 17, 10. 20, 12. Psalm 7, 10. כְּלִיָּה קִלְבִּי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vgl. כְּלִיָּה no. 3). — Ps. 16, 7: יִסְרֹנֵנִי כְּלִיָּה es mahnen mich meine Nieren, d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16 (im Chald. כְּלִיָּה, arab. كَلْبِيَّة, selten und minder gut كَلْبِيَّة).

Die GB. ist viell. Gefäß s. v. a. כְּלִי; nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27; nach Schultens verw. mit כְּלִיָּים und dem ar. כְּלִי beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כְּלִיָּה cstr. כְּלִיָּה m. 1) Vertilgung. Jes. 10, 12. 2) das Schmachten, mit כְּלִיָּה eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt 5 M. 28, 65. S. כְּלִיָּה no. 3.

כְּלִיָּה (Verschmachten) N. pr. m. Ruth 1, 2. 4, 9.

כְּלִיָּה (von כָּלָה m. 1) Adj. vollkommen. Ezech. 28, 12: כָּלָה יָפִי vollkommen an Schönheit. 27, 3. Klage. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als Subst. das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִי-הָעִיר die ganze Stadt. 2 M. 28, 31: כְּלִי הַקֶּבֶד ganz purpurblau. 39, 22. 4 M. 4, 6. Adv. ganz und gar Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. כְּלִי holocaustum, ein ganz verbranntes Opfer 5 M. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּבְרֵךְ כָּלֵל לַיהוָה und brachte es als Brandopfer ganz dem Jahve. Als syn. steht es neben כְּלִיָּה Ps. 51, 21: כְּלִיָּה Brandopfer und ganze Opfer.

כְּלִיָּה (viell. Unterhalt, von כָּלָה unterhalten, Pi. von כָּלָה) N. pr. eines Weisen der vorsalomonischen oder salomonischen Zeit 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

כָּלָה, Wz. כל (vw. גל, s. zu גל) GB. rund sein, rollen. Diese sinnliche GB. zeigt sich noch in arab. كَلَّ eig. umbiegen, durch Umbiegen runden, durch festes Aufdrücken machen, dass sich eine Sache umlegt (Abu'l Bakâ: (الْكَلَّ الْعِيَالُ وَالنَّقْلُ). Im Arab. dann vielfach übertr. auf stumpf werden (des Geistes, der Augen u. s. w.). Von jener GB. geht die den von der Wz. כל abgeleiteten semitischen Stämmen fast durchgängig eigene Bed. des Umfassens, Umschliessens, Einschliessens, Bergens aus (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 90. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzswdtsch. 93). Dah. im Arab. (und Aethiop.) اَكْبَل (aram. כְּלִיָּה Diadem, Krone, Kranz, woh. denom. arab. und äthiop. كَلَّ, aram. כְּלִיָּה bekränzen (hebr. Bekränzte, wahrsch. eig. die Bekränzte, כְּלִיָּה Brautstand). Ferner das allen semit. Sprr. gemeinsame كَلَّ, כל Gesamtheit,

Ganzes (eig. Umfang, vgl. *volu-
minosum esse* eig. abgerundet, gerollt
sein); dah. auch in כָּלָה und den Derivv.
von כָּלָה der Begriff der Vollendung,
Vollkommenheit (spec. Schönheit), vgl.
כָּלָה, מְכַלֵּל, מְכַלֵּל, chald. שְׂכַלְל. —
S. weiter die Stämme כָּלָה, כָּלָה, כָּלָה,
כָּלָה, רָכַל, אָכַל. — Von כָּלָה kommt im
A.T. nur vor:

Kal. Perf. כָּלָה הָיָה *sie machten voll-
endet deine Schönheit* Ez. 27, 4. 11.

כָּלָה chald. dass. Davon *Schaph.* שְׂכַלְל
vollenden Ezra 5, 11. 6, 14. Pass.
אֶשְׂכַּלְל Ezra 4, 13. Im Kt. 4, 12
steht אֶשְׂכַּלְל, ohne ת.

כָּלָה (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Ezra
10, 30.

כָּלָה (vw. כָּלָה, כָּלָה) eig. treffen, *ferire,
icere*, vgl. arab. كَلَمَ verwunden, كَلَمَ
Wunde. Dah. chald. כָּלָה 5 M. 29, 4
Targ. jer. I. Uebersetzung von כָּלָה hin-
schwinden (eig. getroffen werden, ver-
nichtet werden). Im Hebr. übertr. auf
zu nichte werden vor Schaam. — Die
Bed. des arab. كَلَمَ reden, anreden
geht gleichfalls von der G.B. treffen
aus, vgl. خطب eine Rede halten, eig.
auf jem. einhauen.

Hiph. הִכְלִים, הִכְלִים (1 Sam. 25, 7)
1) jemanden beschämen Hiob 11, 3.
Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das
stärkere Synonym von בֹּשָׁם, und bildet
daher in Beziehung auf dasselbe eine
Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer.
31, 19. Dah. Schande machen Spr.
28, 7. 2) Schmach, Leides anthun
1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) schmähen
1 Sam. 20, 34.

Hoph. 1) beschämt werden (von ver-
eitelter Hoffnung) Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.*
2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam em-
pfinden, syn. von בֹּשָׁם. 4 M. 12, 14.
Mit מִן der Sache, der man sich schämt.
Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt sein, be-
schämt dastehn, zu Schanden werden
Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft
sein 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5.

Derivate: כְּלָמָה, כְּלָמוֹת.

כְּלָמָה *N. pr.* einer Ortschaft oder Ge-
gend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien

genannt wird. Die Bdtg. des *Quadri-
litter.* (wenn es überhaupt semitisch ist)
sowohl, als die Lage des Ortes sind
unbekannt. LXX. Χαρμάν.

כְּלָמָה *f.* 1) Schaam Ps. 69, 8. Jer. 51,
51. 2) Schmach, Schande Jes. 30, 3.
Ez. 16, 54.

כְּלָמוֹת *f.* Schmach Jer. 23, 40.

כְּלָה 1 M. 10, 10, כְּלָה Amos 6, 2
und כְּלָה Jes. 10, 9 *N. pr.* einer As-
syrien unterworfenen Stadt, nach den
Targg. Euseb. Hieron. u. A. *Ktesiphon*,
grosse Stadt am östlichen Ufer des
Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S.
Bocharti Phaleg. IV. 18. *Michaëlis Spi-
cileg. I.* S. 228. Anders Friedrich
Delitzsch in Smith' Chald. Gen. 293.

כָּלָה* (vw. כָּלָה, כָּלָה) eig. greifen: das
Arab. كَفَ *med.* E ist eingenommen,
festgehalten sein von einer Arbeit oder
von einer Person, dah. ihr ergeben
sein; das Einnehmen ist in Derivaten
auch auf Anstrengen u. Abmühen über-
tragen. — Von der hebr. Bedeut. ist
nur eine einzige Spur in dem dunkeln
Subst. כְּלָהָה, was vom Syrer durch
ܟܠܗܐ, dem Chald. durch כְּלָהָה (bei-
des Axt, nicht Hammer) übersetzt wird.
Letzteres ist offenbar eine scharf grei-
fende Axt, vgl. כָּלָה und ἄσπρη.

כָּמָה, Wz. כָּם m. d. G.B. decken,
wie sie noch arab. كَمَى bedecken, كَمَى
decken, sich decken aufweisen. Aus
dieser G.B. ergaben sich die des Ver-
hüllens, Verbergens (in כָּמָה, כָּמָה), des
sich Verdunkeln, finster, schwarz
Werdens (in כָּמָה, כָּמָה, arab. كَمَى,
كمى, syr. كَمَى) und des schwach,
ohnmächtig Werdens, Schmachtens
(vgl. כָּמָה und כָּמָה). Letzteres in כָּמָה
Kal. nur Ps. 63, 2:

Derivat: כָּמָה.

כָּמָה *s.* כָּמָה.

כָּמָה (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam.
19, 38. 39. Jer. 41, 17 (Kt. כָּמָה),
auch כָּמָה 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ vor den leichten *Suffixen* כְּמוֹ (als (כְּמוֹהוּ, כְּמוֹךְ, כְּמוֹנִי, das durch das indefin. כָּה erweiterte כְּ, vgl. arab. كَمَا, aram. כְּמָא, ܟܡܐ).

A) Adv. so, כֵּן. Ps. 73, 15: *wenn ich sagte: אֶסְפְּרָה כְּמוֹ אֶסְפְּרָה ich will so reden* (näml.: wie die Gottlosen reden). Die Ellipse des Pron. ist nicht unhebräisch und der Text bedarf keiner Correctur (Ges. כְּמוֹ הָיָה *desgleichen*). Wiederholt: *so — wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie — so* Richt. 8, 18.

B) Wie das einfache כָּ i. S. von *wie* כְּמוֹ ein Mann wie ich Neh. 6, 11, כְּמוֹ wie ein Stein 2 M. 15, 5; Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרְצָה עֲפָרָה כְּמוֹ אֶרְצָה *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht*. Vor Substantiven nur poet., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כְּמוֹנִי, כְּמוֹךְ, כְּמוֹהוּ; כְּמוֹנִי, כְּמוֹךְ; nur für die letzten Personen ist häufiger כְּכֶם, כְּהֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם.

C) Conj. s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. Perf. 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. Hingegen ist כְּמוֹ Jes. 41, 25 nicht conjunctio- nally zu fassen, vielm. zu übers.: *gleichwie ein Töpfer, der Thon zerknetet*.

כְּמוֹ m. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter (auch auf der Mesa-Inschrift genannt) und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward (eig. wohl: Bezwin- ger, Herrscher, s. כְּמֶשֶׁת). Daher כְּמוֹשׁ Volk des Kamos, für Moab 4 M. 21, 29. LXX. Χάμωσ. Vulg. Chamos. S. Schlott- mann, die Siegestsäule des Mesa. 1870. 29 f.

כְּמֹז* zusammendrehen, arab. كَمَز con- globavit. Davon כְּמוֹז w. m. n.

כְּמֹז* (Wz. כָּמַח, s. zu כָּמַח) eig. decken, dah. 1) syr. ܟܡܐ, arab. كَمَن ver- bergen, sich verbergen. Davon מְכַמְּיִים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl in Würze einmachen, damit bedecken), vgl. chald. ܟܡܫ, und condire mit condere, condus. Davon

כְּמֹז m. Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كُمُون, gr. κύμινον, cuminum Jes. 28, 25. 27. Das Cuminum der Alten ist aber cuminum sativum Linn., unser Kümmel ist κάρος, carum.

כְּמֹס (Wz. כָּמַח, s. zu כָּמַח) nur 5 M. 32, 34 verbergen, aufbewahren. Im Arab. ist كَمَس finstern Gesichtes sein (*austerus*), اكس der kaum sehen kann, halbblind. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung aus der GB. decken s. zu כָּמַח.

Derivat: N. pr. מְכַמֵּס.

כְּמֹר (Wz. כָּמַח, s. zu כָּמַח) GB. decken, dah. 1) verbergen. Davon מְכַמֵּר Netz, wahrsch. eig. das Verborgene, vgl. zur Sache Ps. 9, 16 u. a. St. Im Talmud. bed. כְּמֹר dann auch wie כָּמַח, auf- bewahren. 2) verdunkeln, dunkel, finster, schwarz sein (vgl. מְכַמְּרִים Verfinsterungen). Davon כְּמֹר Priester, eig. Schwärze, Schwarzgekleideter.

Hiph. כְּמֹר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft er- regen 1 M. 43, 30 כְּמֹר רִחְמֵי אֶל-אֶדְרֵי *eig. es zogen sich seine Eingeweide zu- sammen gegen s. Bruder*, LXX συνε- σπράφιστο τὰ ἔγκυατα αὐτοῦ, worauf sogleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Ähnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 Kön. 3, 26 mit כָּל. Statt der Eingeweide ist das abstracte Wort Mitleiden gebraucht Hos. 11, 8: כְּמֹר נְחֻמֵּי *erregt wird mein Erbarmen*, wo das Umwenden des Herzens parallel steht.

2) dunkel sein, von der Farbe: Klagl. 5, 10: כְּמֹר עוֹרֵנוּ כְּמֹר *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen durch die Gluthen des Hungers* nach LXX. ἐτε- λώσω, Targ., Kimchi. Das Bild ist darin begründet, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird.

כְּמֹר* (syr. ܟܡܐ) nur im Plur. מְכַמְּרִים Priester, u. zwar ausschliesslich Götzen- priester 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Syr. ܟܡܐ bedeutet Priester überhaupt. Stw. כְּמֹר, s. d.

*כְּמִרְרִי (n. d. F. שְׁפִירִי Olsh. § 187, b; nicht כְּמִרְרִי, da eine solche Nominalform beispieellos wäre) m. Verfinsternung. Nur Hiob 3, 5: יִבְעֶתְהוּ כְּמִרְרִי יוֹם mögen ihn (den Geburtstag) schrecken Verfinsterungen des Tages, alles was nur immer einen Tag zu einem finstern machen kann.

*כְּמִשׁ־warsch. s. v. a. כָּבַשׁ *comprimere, subigere*, vgl. כְּמִשְׁמֵל der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie arab. كَابِوس dass., كَصْمَمَتْنِ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

*כְּמַת (Wz. כָּם, s. zu כָּמָה), das arab. كَمَتْ dunkel, schwärzlich sein. Davon d. N. pr. כְּמִתָּח.

I. כֵּן (entstanden aus dem demonstrativen k, s. zu כִּי und Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. M. II, 440 f.) mit Makk. כֵּן 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 u. ö. so, also (vgl. zu כִּזָּה) 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵּן und es wurde also, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: וְכֵן לֹא יִהְיֶה כֵּן es geschieht nicht also in unserem Orte. Ps. 1, 4. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יָדַע כֵּן weiss es so, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כֵּן — כֵּן wie — so (s. כֵּן 4.), כֵּן — כֵּן (s. כֵּן 1, b), seltener umgekehrt: כֵּן — כֵּן so — wie 1 M. 18, 5. 2 Sam. 5, 25; כֵּן — כֵּן 2 M. 10, 14. Anderswo wird כֵּן vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11) Richt. 5, 15.

Insb. bezieht sich כֵּן a) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: כֵּן אֲנִי כֵּן לא nicht bin ich so beschaffen bei mir, d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: כֵּן אֲלֵמִים לא kam solches Sandelholz. b) auf die Menge = soviel. Richt. 21, 14: לא מִצְאוּ לָהֶם כֵּן sie erhielten nicht soviel, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: wiewohl sie in voller Macht sind וְכֵן רַבִּים und noch so viele (im Lat. sagt man negativ: non ita multi

nicht so sehr viele). c) auf die Zeit: so lange Esth. 2, 12, so oft (eig. in dem Maasse oder Verhältniss) Hos. 11, 2: so oft man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen; sogleich, sofort, dah. כֵּן — כֵּן sobald als — sofort (griech. ὥς — ὥς Eurip. Phoen. 1437. Il. 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כֵּן Ps. 48, 6. — An Stellen wie Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3, wo man den כֵּן die Bed. von itaque beilegen wollte, bed. es nichts anderes als also. Hierher ist auch Jes. 51, 6 zu ziehen כֵּן כֵּן wie so, d. i. wie nichts, eine Bed., welche die Worte durch den Ton und Gestus erhalten, mit welchen sie zu sprechen sind. Ebenso כֵּן 2 Sam. 23, 5. Hiob 9, 35. S. Delitzsch zu Jes. 51, 6.

Mit Präpositionen:

a) אַחֲרֵי כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחֲרֵי.

b) כֵּן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande (im Chald. dann, desshalb, seltener: so).

c) כֵּן α) Adv. der Ursache: deshalb, deswegen Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 u. ö. Es correspondiren sich וְכֵן כֵּן — וְכֵן Jes. 8, 6. 7, 29, 13. 14. β) Entsprechend dem griech. ἄρα zur Einführung desjenigen, was, indem das Eine geschehen, eo ipso mitgeschehen ist, im Sinne von so-denn, somit Jes. 26, 14. 61, 7. Zach. 11, 7. Hiob 34, 25. 42, 3. γ) Die adversative Bed., welche Ges. dem כֵּן an vielen Stellen beilegen zu müssen glaubte, ist an den meisten derselben nicht anzuerkennen. Nur Jer. 5, 2 scheint sie unvermeidlich: wenn sie auch sagen, beim Leben Gottes, sie sind darum doch (כֵּן) Meineidige. Dagegen weisen die Worte Zofars Hiob 20, 2: darum geben mir meine Gedanken Antwort einfach auf das letzte Wort Hiobs zurück. Hupfeld (Ztschr. f. d. K. d. M. II, 442) vermittelt jene adversative Bed., indem er כֵּן durch dabei wiedergibt, und damit כֵּן vergleicht, stärker כֵּן = bei alle dem, d. i. trotz dem, nichts desto-

weniger, dennoch. Es liegt dann auch hier der bekannte allg. Gebrauch des mit Praepp. verbundenen כֵּן in neutralem Sinne vor, wonach כֵּן = וְהָא, und, כֵּן = לָזֶה, לְזֶה, לְזֶה. — Anders ar. لَكِنْ, لَكِنْ, dennoch = כֵּן לא.

d) עַל־כֵּן α) deshall 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 u. ö. β) wie כֵּן i. S. von somit Ps. 45, 3. — Dass, wie Gesen. meinte, עַל־כֵּן dichterisch stehe für עַל־כֵּן אֲשֶׁר i. S. von darum weil ist unerweislich. 1 M. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7 bed. עַל כֵּן nichts anderes als deshallb.

e) עַד־כֵּן bis jetzt Neh. 2, 16.

II. כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כִּן w. m. s.: das Rechte, recht, rechtlich a) כֵּן דִּבֶּר das Rechte sprechen 4 M. 27, 7. 36, 5, thun Koh. 8, 10. כֵּן לא־כֵּן das nicht Rechte 2 Kön. 7, 9 gew. das Eitle, Thörichte Jes. 16, 6. Spr. 15, 7. b) rechtlich אֲנִיכֵן כֵּן wir sind rechtliche Leute 1 M. 42, 11. 19, 31.

III. כֵּן mit Suff. כֵּן, כֵּן (Stw. כֵּן II). 1) Stelle 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כֵּן, an seiner Stelle, loco eius. Ebenso V. 7, wo כֵּן für עַל כֵּן steht (LXX. Vulg. Setzling; aber wozu dann das Sufficium?). 2) Gestelle, Basis Jes. 33, 23: כִּנְיָהֶם das Gestelle ihres Mastes, μεσσοδμή, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: כֵּן כִּנְיָהֶם nach Art eines Gestelles, etwa: eines Säulenfusses.

כֵּן chald. so, s. v. a. das hebr. כֵּן no. I, Dan. 2, 24. 25.

כִּנָּה GB. decken (Wz. כֵּן, s. zu כֵּן I), dah. im Aram. und Arab. كُنَى, jem. mit einem Titel, Beinamen (كُنَى), Ehrennamen belegen, gleichsam damit seinen Eigennamen decken; im Arab. Conj. I. II. IV. auch: eine Person oder eine Sache bei einem andern als

dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur oder Umschreibung ausdrücken.

Pi. כִּנָּה Jes. 45, 4: אֶכְנֶה וְלֹא יִדְעֶנִּי אֶכְנֶה ich zubenannte dich (mit einem Ehrennamen), ehe du mich kanntest. 44, 5: וְהָיָה שְׁמִי וְשֵׁם בְּנִי יִכְנֶה נָאמֵן er wird ehrend Israel's Namen nennen. Dann in malam partem: 2) schmeicheln Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כִּנָּה.

כִּנָּה nur Ez. 27, 23 N. pr. einer Stadt, wahrsch. contr. für כִּנְיָהֶם Ktesiphon (w. m. n.). So liest auch ein Ms. bei de Rossi (Vgl. Olsh. § 216, d).

כִּנָּה Ps. 80, 16 s. כֵּן.

כִּנָּה* f. Plur. כִּנָּה 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31 Mücke (vgl. כִּנָּה; Stw. כֵּן I; die Mücken — collectiv — sind viell. vom decken benannt, als die schaarenweise alles überdeckenden), eine Art sehr kleiner, empfindlich stechender Mücken in den sumpfigen Niederungen Aegyptens (Culex reptans Linn. oder molestus Forsk.). S. Herod. 1, 95. Philo, vita Mosis II, 97 ed. Mangey. — Fälschlich hat man (auch Gesen.) als Sg. zu כִּנָּה eine Form כֵּן angenommen (Jes. 51, 6. 2 Sam. 23, 5. Hiob 9, 35 gehören zu כֵּן no. I); der Sg. lautete vielmehr, wie die talmud. Sprache beweist, כִּנָּה, vgl. כִּנָּה, בִּינָה.

כִּנְיָהֶם s. כֵּן.

כִּנְיָהֶם chald. s. כֵּן.

כִּנּוּר m. pl. — und — (getrührt aus כִּנָּה, vgl. כִּנָּה; ar. كَنَارَة, chald. كَنَارَة, syrisch كَنَارَة; Stw. כִּנָּה, s. d.), Cither, ein Saiteninstrument der Israëlitcn, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 § 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Electron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. Vgl. noch Wetzstein zu Delitzsch' Jes. 2. A. 704, der כִּנּוּר mit العود, der „Laute“, identificirt.

פְּנִיָּה s. יהוֹדִין.

פָּנָם (ein collect. Sg.; Stw. כָּנַן, s. Olsh. § 121, a. 216, a) Mücke, s. v. a. פָּנָם (wie *cod. Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14.

פְּנִיָּה Adv. chald. so, auf diese Weise, sowohl auf Vorausgehendes (Esr. 5, 4. 6, 13), als auf Nachfolgendes sich beziehend (Esr. 4, 8. 5, 9. 11). Nach Raschi u. A., welchen auch Gesen. folgte, wäre dies Wort zusammenges. aus פָּנָם, פְּנִיָּה, נָמָה, einer abgekürzten Form für נִמְרָה, נִמְרָה, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. wie gesagt worden od. wie wir sagen werden, vgl. im Syr. حَانَكَة nämlich, contr. aus حَانَكَة quasi dicas, und s. Thes. p. 652. So gewichtig die Bedenken sind, welche Fürst (Chald. Gramm. 178 f.) gegen diese Herleitung geltend gemacht hat, so unhaltbar ist seine eigene Erklärung des Wortes.

I. כָּנַן, Wz. כָּן (stärkere Potenz zu כָּן, s. zu כָּן), GB. decken, woher כָּנַן decken (כָּנַן Decke, Obdach, Versteck), כָּנַן decken (s. d.), כָּנַן und כָּנַן bergen, verbergen, כָּנַן decken. — Im Hebr. nur Kal, Imp. mit He parag. כָּנַן Ps. 80, 16: birg, schirme, zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verbis des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. im Thes. p. 695 folgte, erklärten כָּנַן als Subst.: Setzlinge.

Derivate: כָּנַן, כָּנַן.

II. כָּנַן* Wz. כָּן (woher auch כָּן, כָּן, s. d.) stehen, aufrecht stehen, dah. aufstellen, feststellen, gründen.

Derivate: כָּן III, und die folgenden drei N. pr.

Anm. Vielleicht bedarf es der Annahme zweier homonymen Wzz. כָּן nicht. Die GB. der Wz. כָּן könnte „decken“ sein und der Uebergang zur Bed. „stehen, stellen“ viell. durch das arab. وَكَّنَ vermittelt sein, welches

s. v. ist wie وَكَّنَ, vom Vogel gesagt, der brütend auf den Eiern, dem Neste fest aufliegt. Daran würde sich an-

schliessen: „festgegründet, festgestellt sein, Posto fassen“ (arab. تَوَكَّنَ, welches der Muhî-el-Muhî mit تَمَكَّنَ erklärt). Vgl. lat. insidere sich auf etwas setzen, dann: sich festsetzen, Posto fassen.

כָּנַן (viell. s. v. a. כָּנַן) N. pr. m. Neh. 9, 4.

כָּנַן s. כָּנַן.

כָּנַן (Jahve stellt fest, gründet, dass. was כָּנַן Keri, s. כָּנַן) N. pr. m. 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כָּנַן.

כָּנַן (Wz. כָּן, s. zu כָּן I) eig. decken, dah. 1) bergen (vgl. כָּנַן), verstecken, ar. كَنَسَ das Versteck, Lager des Wildes; so in Hithp. und in כָּנַן 2) aufbewahren, dah. sammeln, anhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 3) versammeln, von Menschen Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2 (aram. כָּנַן sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten כָּנַן, wovon כָּנַן Schatz, und כָּנַן, wovon כָּנַן Magazine).

Pi. versammeln (von Menschen) Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמִּסְכָּה אֶתָּה כְּהַהֲכִים וְהַדֶּקֶה הִיא עֲנִי, um sich darin zu bergen.

Derivat: מְכַנֵּן.

כָּנַן arab. كَنَعَ, eig. wohl (wie das verwandte قَنَعَ) sich zusammendrücken, sich zusammenziehen (dah. hebr. כָּנַן Bündel) arab. von der schrumpfenden Haut, Conj. II. zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen wird sich zusammenziehen a) im Arab. furchtsam abstehen von etwas; b) im chald. אֶרְכֵּנִי und hebr. Niph. sich demüthigen, gedemüthigt werden, vgl. syr. حَمَلَا demüthig (vgl. قَنَعَ mit etwas zufrieden, bescheiden sein). Dagegen im arab. كَنَعَ noch die sinnliche Bed. sich herablassen (vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne), dah. II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. כָּנַן Niederung.

So im Wesentlichen Dietrich. Viell. ist קרע verwandt (vgl. zu ך und zu קרע). — Im Kal ungebräuchlich.

Hiph. קרע beugen, demüthigen Hiob 40, 12. Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. קרע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung) Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit קרע, לקרע und בקרע. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12 (chald. *Ithp.* dass.).

קנע* oder קנע* mit *Suff.* קנע f. nur Jer. 10, 17, Pack, Bündel, von קנע no. 1. LXX. ὑπόστασις Habe. Chald. Waare.

קנע *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter 1 M. 9, 18 ff. 10, 6.

2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig קנע 1 M. 13, 12. 33, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8). — Der Name (gebildet von einer älteren Form קנע oder קנע, welche im Phönizischen noch nachweisbar ist; s. Olsh. § 215, a) bed. eig. Niederung, Niederland (s. zu קנע): aber nicht etwa im Ggs. zu ארם „Hochland“ wie man früher ziemlich allgemein annahm; vielmehr bezeichnete קנע eig. die Mittelmeerküste (Phöniziens und Palästina's) und die Thalsenke des Jordan im Ggs. zu dem in der Mitte beider gelegenen westjordanischen Gebirge (4 M. 13, 29. Jos. 11, 3), dah. speciell auch für Phönizien (die Phönizier selbst nannten sich nie anders als Canaaniter, ihr Land nie anders als Canaan, s. Schröder, Die phön Sprache. 6) Jes. 23, 11 (Zeph. 2, 5 von Philistää, um dieses Phönizien gleichzustellen), verallgemeinert aber dann vom ganzen Westjordanland im Ggs. zu „Gilead“, dem Ostjordanland 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. — שפת קנע die Sprache Canaans, d. i. die hebräische,

welche die eingewanderten aramäischen Terachiten von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18.

קנע (fem. des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

קנע f. קנע Plur. קנע *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 M. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niederen Gegenden (s. קנע) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 29. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig die „Canaaniter“ neben Namen canaanitischer Stämme genannt werden (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). 2) Händler, Handelsmann überh. (denn die Canaaniter = Phönizier waren das Handelsvolk der alten Welt) Hiob 40, 30. Spr. 31, 24, wie קנע Chaldäer für Astrolog. Vgl. Hos. 12, 8. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4. — Ebenso Jes. 23, 8: קנע ihre Kaufleute, eine Form die nicht als Plur. des Landesnamens קנע angesehen werden darf (so Gesen.), da dieser als solcher keinen Plur. bilden kann, sondern entweder auf eine Nebenform des Sg. קנע zurückzuführen ist (Olsh. S. 415) oder als ungewöhnliche Pluralform von קנע gefasst werden muss (Böttch. II, 54).

קנע (Wz. כנ, s. zu כנ I) eig. decken, bergen, umgeben, bewahren, schirmen (so im Arab.), wovon קנע Decke, Flügel.

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לא יקנע עוד מורה nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen, d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. Abulwalid, Raschi.

קנע f. 1) Decke (arab. كَنْف, كَنْف), so von der Bettdecke 5 M. 23, 1: ולא יקנע קנע אביו und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: breite deine Decke über deine

Magd. d. h. in tori societatem me recipias, vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19. 2) Flügel (arab. كَنَف, vgl. جناح Flügel von جنح Wz. גנ decken) Spr. 1, 17 und בעל הכנפים Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כל-כנף allerlei Geflügel 1 M. 7, 14. Oeffters bildlich z. B. כנפי רוח Flügel des Windes Ps. 18, 11. 104, 3. כנפי שחר Flügel der Morgenröthe 139, 9. Bildlich auch f. Schutz. Ps. 17, 8: בצל כנפיך unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich. 36, 8. 57, 2. — 3) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übertragene Bedeutung: das Aeusserste einer Sache, Saum, daher a) Flügel (eines Heeres), alaе exercituum (vgl. אנפים) Jes. 8, 8. b) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον: כנף המעיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כנף אש der Rockzipfel eines Juden. Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. c) Grenze, Saum (des als Kleid gedachten Landes) Jes. 24, 16: כנף הארץ Saum der Erde. Bes. Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כנפיות הארץ die Säume der Erde, und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: ארבעה כנפיות הארץ die vier Enden des Landes. — Anlangend die Stelle Dan. 9, 27: ויעל כנף שקוצים, so übers. Gesen.: und über der Tempelzinne der Greuel (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweihten) waltet der Verwüster (*LXX.* ἐπὶ τὸ ἱερόν βδελύγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. Vulg. et erit in templo abominatio desolationis). Allein diese Bed. ist für כנף aus dem alttestl. Sprachgebr. nicht zu erweisen; כנף wird wohl von der äussersten Spitze eines Gegenstandes gesagt, aber „nur nach der Ausdehnung in die Fläche (für Zipfel), niemals aber in die Höhe (Gipfel)“. Man wird zu übers. haben: und auf des Greuels Schwinge (kommt, erscheint) der Verwüster, sofern der Feind der Gottesgemeinde auf Flügeln des Götzen-greuels getragen gedacht wird, wie etwa Jahve auf den Cherubim.

Dual. כנפיים st. cstr. כנפיי fem. kommt in den Bedeutungen no. 2. 3; a. b. vor,

und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. ארבע כנפים sechs Flügel Jes. 6, 2; ארבע כנפים vier Flügel Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כנפיות steht in der Bdtg. no. 3, c. als masc. (s. oben), als fem. 5 M. 22, 12.

כנר* wahrsch. ein onomatop. Stamm zur Bezeichnung des knarrenden, schnurrenden Tones der Saiten eines Instrumentes. S. Thes. p. 698. Davon כנור und viell. auch:

כנרת (viell. s. v. a. כנור) 5 M. 3, 17, in Pausa כנרת Jos. 19, 35 und כנרת (so Frensdorff) oder כנרת (so Norzi) Jos. 11, 2 N. pr. einer Stadt im St. Naphtali, welche wahrsch. in der von Joseph. (*bell. jud.* 3, 10, 8) Γεννησάρ (heute الغنجر) genannten, äusserst fruchtbaren Ebene am Westufer des galiläischen Meeres lag, das nach dieser Stadt den Namen כנרת 4 M. 34, 11. Jos. 13, 27 oder כנרת Jos. 12, 3 erhielt. Der spätere Name ist גנזסר oder גנזסר, Γεννησαρέτ. Der Talm. nennt den See auch Meer von Tiberias, ימא של טבריא; so heisst er noch heute (بَحْر طَبْرِية). — 1 Kön. 15, 20 ist unter כל-כנרת die Umgegend, das ganze Gebiet von K. zu verstehen.

כנש chald. versammeln (vgl. syr. ܟܢܫ, ܟܢܫ häufen, sammeln), s. v. a. das hebr. כָּנַס. Inf. Dan. 3, 2.

Ithp. sich versammeln Dan. 3, 2. 27.

כנרת*, nur Plur. כנרת (vgl. מנרת, מנרת) Esra 4, 7 eig. Beiname (von כנרת w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Aram. entspricht כנרת Plur. כנרת, כנרת Plur. כנרת; σύνδουλοι, σύνδουλοι, wie es auch der Alex. a. O. giebt.

כנר chald. dass. Plur. כנרת st. cstr. und vor Suff. כנרת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כס m. 2 M. 17, 16, viell. falsche Lesart für כס Panier. Vgl. V. 15. Die

gew. Lesart erklärt man so, dass man כס für כִּסֵּה = כִּסֵּא Thron nimmt, welches schon der Sam. Text hat.

כִּסֵּא* s. v. a. כִּסֶּה decken, bedecken. Davon כִּסֵּא und כִּסֵּא.

כִּסֵּא Spr. 7, 20 und כִּסֵּה Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes (Syr. **כִּסֵּא** der 15. Tag des Monats, der Vollmond, eig. der Mond mit bedeckter, d. i. gefüllter Scheibe).

כִּסֵּא m. zweimal כִּסֵּה Hi. 26, 9. 1 Kön. 10, 19, pl. כִּסֵּאִים Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel *θρόνος*, z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron*. כִּסֵּא **כִּסֵּא** 2 Sam. 7, 13 oder **כִּסֵּא** 1 Chr. 22, 10 Königsthron. — Im Aram. (mit aufgelöster Verdopp., s. zu **כִּסֵּא**), **כִּסֵּא**, **כִּסֵּא**, woher arab. **كُوسِي**.

כִּסֵּי chald. Chaldäer, sonst כִּסֵּי Esra 5, 12.

כִּסֵּה bedecken (aram. *Pa.* bedecken, syr. auch anziehen, ebenso arab. **كَسَا**). *Kal* nur Part. *act.* כִּסֵּה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כִּסֵּי Ps. 32, 1.

Pi. כִּסֵּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit **עַל**: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens **כִּסֵּה**). 4 M. 16, 33: **כִּסֵּה** **עַל** **הָאָרֶץ** eig. und die Erde deckte über sie, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: **כִּסֵּה** **עַל** **הָאָרֶץ** und Würmer decken sie. 2 Chr. 5, 8, mit **ל** Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemandem oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten a) mit dem *Acc.* und **בְּ**. 3 M. 17, 13: **כִּסֵּה** **בְּ** **הָאָרֶץ** und bedeck es mit Erde. 4 M. 4, 5. 8. 11. b) mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. c) mit **עַל** d. P. u. **בְּ** d. S. Ps. 44, 20. d) m. d. *Acc.* der Decke und **עַל** der zu bedeckenden Sache Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergehen, mit **עַל** Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5).

Ps. 32, 1: **כִּסֵּה** **הַחַטָּא** dessen Sünde vergeben ist (vgl. **כִּפֵּר**). Mit **אֵל** prägn. ins Geheim anvertrauen Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen 1 M. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: **כִּסֵּה** **עַל** **שָׂק** und er hüllte sich in ein Trauerkleid (im Ar. **كَسَا** anziehen, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: **כִּסֵּה** **אֵפֶל** und (weil er nicht) vor mir verbarg das Unglück, mich davon befreie.

Pu. כִּסֵּה und כִּסֵּה *pass.* bedeckt sein, mit **בְּ** (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und mit dem *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. **כִּסֵּה** Jer. 51, 42. Ez. 24, 8. *Hithpa.* sich verhüllen, mit **בְּ** 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: **כִּסֵּי**, **כִּסֵּי**, **כִּסֵּי**, **כִּסֵּי**, **כִּסֵּי**.

כִּסֵּה s. v. a. כִּסֵּא w. m. n.

כִּסֵּה Jes. 5, 25, s. **כִּסֵּה**.

כִּסֵּי* m. Decke 4 M. 4, 6. 14.

כִּסֵּי fem. 1) Bedeckung, Decke Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. **כִּסֵּי** **עֵינַיִם** Decke der Augen, d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bei etwas (Strafbarem) für dabei nachsichtig sein, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heisst es 1 M. 32, 21: **כִּסֵּי** **אֶפְסֵי** **כִּסֵּי** **אֶפְסֵי** ich will sein Antlitz sühnen (eig. aber: zudecken) durch das Geschenk. Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bei einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, eine Decke der Augen genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: **כִּסֵּי** **הָאֵל** **לְךָ** **כִּסֵּי** **עֵינַיִם** **לְכָל** **אֲשֶׁר** **אָתָּה** **וְגו'** siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist. LXX. **ἀντιπρετίου** in der Bedeutung von *muleta*, *pretium* (Il. 1, 159). 2) Kleid 5 M. 22, 12.

כִּסֵּה (Wz. **כָּס**, s. zu **כָּס**), arab. **كَسَحَ** abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12.

Ps. 80, 17 (im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der Riese, d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen (der Begriff der Thorheit ist übergegangen in den der Tollkühnheit), s. Delitzsch z. St. Die Fesseln des Orion (Hiob 38, 31) sind so wenig eigentlich zu verstehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlös-bare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen. — Der Plur. כְּסִילִים Jes. 13, 10 bezieht sich wohl auf den „Orion mit den übrigen Sternbildern seines Gleichen.“ 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 30. Wahrsch. liegt hier ein alter Schreibfehler vor, vgl. LXX.: Βασιλῆλ, und in dem parall. Verzeichniss Jos. 19, 4: בְּחוֹל.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit Spr. 9, 13.

כֶּסֶל nur Jer. 10, 8. *Impf.* יִכְסֵל thöricht sein. — Die G.B. (vgl. כָּסֵל) ist dick, plump sein, dah. sowohl schwerfällig, träge, dumm, thöricht sein als dummdreist, zuversichtlich sein. Vgl. Delitzsch zu Spr. 3, 26. Wünsche's Hosea 207 f. und zu אוֹל.

Derivate: כֶּסֶל, כָּסִי, und die *N. pr.* כְּסִילוּת, כְּסִילוֹת, כְּסִילוֹת.

כֶּסֶל *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסִילִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, *ψόαι, ψόαι* 3 M. 3, 4. 10. 15, 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere Ps. 38, 8. 2) Thorheit Koh. 7, 25. 3) Vertrauen, Zuversicht Ps. 78, 7. Spr. 3, 26.

כְּסִילָה *f.* 1) Thorheit Ps. 85, 9. 2) Hoffnung Hiob 4, 6.

כִּסְלִי *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, babył. *kisiliv*, griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54,

der neunte Monat, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כְּסִלֹן (Stärke, Veste) *N. pr.* eines Ortes des St. Juda, sonst כְּסִילֹן Jos. 15, 10, das hochgelegene *Keslā* bei Kirjath Jearim, s. Rob. NBF. 201, Guérin, *Judée* II, 11.

כְּסִלֹן (dick, stark) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסִילוֹת nur Jos. 19, 18, und:

כְּסִילוֹת־תָּבוֹר (Veste des Tabor oder Kisloth beim Tabor) *N. pr.* einer Stadt am Fusse des Tabor Jos. 19, 12, auch bloss תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62. Bei Josephus *Ἐαλώδ*, jetzt *Iksâl*, vgl. Rob. Paläst. III, 417 f.

כְּסִילוֹת *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches a. a. O. als ein ägyptisches genannt wird, nach Bochart (*Phaleg*, 4, 31) die Colchier, welche nach Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22 ägyptischen Ursprungs waren. Nach Knobel zu Gen. 10, 14 wäre vielmehr an Cassiotis zu denken, die Umgegend des dürren Sandrückens *mons Casius*, aegypt. *kas-lōkh*, Berg der Dürre, s. Ebers, *Aeg. u. die B. Mos.* 120 ff.

כָּסַם (Wz. כָּס, s. zu כָּסַם) abscheeren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das weichere כָּסַם. Davon das *Quadrilitt.* כָּסַם und:

כְּסִמָּה *f.* 2 M. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כְּסִמִּים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *tritium spelta* Linn., *ζεαί* der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. Arab. كَرْسَنَة (mit Verwandlung des *m* in *n*, und des *ss* in *rs*) *vicia*, Wicke. S. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 705 ff. Lagarde (Abh. 59) vergleicht pers. *karsanah* = ὄροφος, Kichererbse.

כָּסַם zählen, nur 2 M. 12, 4. So richtig schon LXX. *Chald. Syr.* — Die Wz. ist כָּס *m. d. G.B.* des Schneidens, Spaltens, Scheidens (s. zu גָּדַר), wovon כָּסַם scheiden, abtheilen, dah. zählen,

bestimmen; כָּסַח, כָּסַח schneiden, כָּסַח schneiden, verschneiden, scheeren, כָּרַס, כָּרַס abfressen, arab. כָּסַר zerbrechen, hebr. כָּעַס unmuthig, verdriesslich (eig. innerlich gebrochen oder zerspalten) sein, כָּעַס (s. d.).

Derivate: מְכַסֵּה, מְכַסֵּה.

כָּסַח *impf.* יָכַסַּח. Die GB. ist spalten (Wz. כַּס, s. zu כָּסַס), dah. כָּסַח eig. ein abgehauenes Stück, vgl. arab. كَسَفَ *segmentum*, كَسَفَ *deficit sol, luna* (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. II, 75). Aus der Bed. spalten, dah. abfallen, schwinden, ergibt sich die hebr. Bed.: sich nach etwas sehnen, mit ה. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12.

Niph. 1) eig. *scindi*, dah. abfallen, Muth und Kraft verlieren, ausser Fassung kommen. Zeph. 2, 1: הָגוֹר לֹא נִכְסַח du Volk das nicht abfällt, d. i. nicht verzagt, ausser Fassung geräth. 2) wie Kal: sich nach etwas sehnen 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כָּסַח *m.* 1) Silber (eig. *segmentum*, s. zu כָּסַח, vgl. כֶּסֶף Gold von כָּסַר zerbrechen, فَصَّة Silber von فَصَّ zertrümmern, نَفْرَة Silber von نَفَرَ lostrennen) 1 M. 23, 15: אַרְבַּע מֵאָה שֶׁקֶל־כֶּסֶף vierhundert Sekel Silber. Häufiger wird das Wort כָּסַח ausgelassen, z. B. אֶלֶף כָּסַח tausend (Skel) Silbers 1 M. 20, 16. כַּסְשִׁים כָּסַח zwanzig (Skel) Silbers 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, argent) 1 M. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücke 1 M. 42, 25.

כָּסַח *chald.* dass. *st. emphat.* כָּסַח Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסַח nur Esra 8, 17, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia*: aber die Gegend um das caspische Meer ist zu entfernt.

כָּסַח* *pl. f.* כָּסַח (Stw. כָּסַח; das urspr. *fem.* ist wie bei הָלַח von הָלַח bei der Flexion als radicales behandelt worden) Kissen Ez. 13, 18. 20. LXX. προσκεφάλαια. *Vulg.* pulvilli. Nach den Rabbinen *pulvinar longius*, Pfühl.

כָּעַס s. על.

כָּעַן *Adv. chald.* nun, jetzt Dan. 2, 23. כָּעַן bis jetzt Esra 5, 16. — Es ist verkürzt aus כָּעַן (s. Orelli, Syn. der Zeit 18), sodass es dem hebr. כָּעַן und כָּעַן gleicht. S. zu כָּעַן und כָּעַן.

כָּעַן nur *chald.* und nur in der Verbindung יָכַעַן Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* יָכַעַן 4, 17 und so weiter. — Nach Ges. Fem. des vorigen (vgl. Thes. p. 652); aber jenes ist vielmehr aus diesem verkürzt; das Stw. ist כָּעַן, wovon die Zeit (Gegenwart) als Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes bezeichnet ist (s. Orelli a. a. O.).

כָּעַשׁ und **כָּעַס** (Wz. כָּעַס, s. zu כָּעַס) *impf.* יָכַעַס eig. zerbrochen sein (innerlich), dah. 1) unmuthig verdriesslich sein, sich ärgern Kohel. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33. 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אָל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כָּעַס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph.* no. 2.

Hiph. יָכַעַס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, bes. Götzen dienst, Jahve's Unwillen erregen 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. יָכַעַס אֶת־כָּעַס 1 Kön. 15, 30. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* d. P. 1 Kön. 21, 22: אֶל־יָכַעַס אֶת־כָּעַס wegen des Zornes, wozu du (mich) reizest. 2 Kön. 21, 6. Davon

כָּעַס *m.* 1) Verdruss, Unmuth, Gram Kohel. 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אִשָּׁה מְדֻנִּיּוֹת וְכָעַס ein zänkisches und grämliches Weib. 5 M. 32, 27: כָּעַס אֶת־כָּעַס der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss. 2) Zorn 5 M. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כָּעַסִּים Reizungen zum Zorne 2 Kön. 23, 26.

כָּעַשׁ *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כָּפָה *f.* mit *Suff.* כָּפָה (arab. كَفَّ) eig. etwas Gekrümmtes, Gehöhlttes (Stw. כָּפָה), dah. 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand 5 M. 25, 12. Bei Thieren: Tatze, handähnlicher Fuss

3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: a) *מִכַּף פִּי* aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie *מִיָּד*). b) Richt. 12, 3: *וַאֲשִׁימָהּ בְּכַף יָדִי* *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuworfen. 1 Sam. 19, 5. 28, 21, vgl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaee med Livet i Hænderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. c) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. d) *מָחָה בָּהּ*, *מָחַץ בָּהּ*, *הִכָּה בָּהּ* die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual *כַּפַּיִם*, ausgenommen *יָדָיו* welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels) HL. 5, 5. Vgl. *יָדָיו*.

2) mit *רֶגֶל*: Fusssohle 5 M. 28, 65: *כְּנִיחַ לְכַף-רֶגְלֶךָ* *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. *כַּפְּיוֹת* Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit *פֶּתַח* 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. *כַּפְּיוֹת* 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. *כַּף-הַשְּׂלֵטָה* die Pfanne oder Höhlung der Schleuder 1 Sam. 25, 29. *כַּף-הִיָּפָה* die Hüftpfanne, *acetabulum femoris* 1 M. 32, 26. 33. Vgl. arab. *كَفَّة* Wagschale.

4) *כַּפְּיוֹת הַמַּרְיָם* 3 M. 23, 40 Palmenzweige. Schwerlich eig. von der Finger- oder Fächerpalme, was nicht zur Bed. von *כָּה* passt. Vielmehr sind die Palmenwedel benannt vom „sich beugen“, s. *כָּה*.

כָּה m. Fels. Nur im Plur. *כַּפִּים* Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. Syr. u. Chald. *כַּפַּי*, daher im N. T. *Κηφᾶς* s. v. a. *Πέτρος*. — Die Etym. ist dunkel. Ein St. *כִּיָּה* ist nicht gebräuchlich. Möglich, dass *כָּה* Fels eig.

der „abschüssige“ bed., von einem Stamm *כִּיָּה*, *כִּיָּה* = *כָּה* sich beugen, vgl. chald. *כַּאָּה* sich beugend. Chald. *כִּיָּה*, *כִּיָּה* auch vom Ufer als sich zum Meere neigenden.

כָּהַ (Wz. *כָּה*, s. zu *כָּה*) beugen, abbiegen; vgl. chald. und talmud. *כָּהַ* beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. *كَأ* abwenden, zurückwenden, IV neigen, wenden, *كَفَف* abwenden, zurücktreiben. Spr. 21, 14: *מִתֵּן בְּסִתְרָה אֶת יָדָהּ* *ein heimliches Geschenk wendet ab den Zorn*.

כָּהַ f. 1) Palmzweig s. v. a. *כָּה* no. 4, vgl. über den Gebrauch des Fem. für leblose Dinge Ges. § 107, 3, a. *כָּהַ* *וְאֶמְנוֹן* Palmenzweig und Binse sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

כַּפּוֹר m. 1) Becher 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. eig. Deckelbecher. 2) Reif 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; eig. Ueberzug, wie chald. *גְּלִיד* Reif im Vergleich mit *גְּלִיד* Haut.

כַּפִּים nur Hab. 2, 11 Querbalken, Sparren. Stw. *כָּפַס*, syr. *حَفَص* *connequit*. LXX. *κάνθαρος* s. v. a. *cantherius* (Vitruv. 4, 2). Hieron.: *lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo ὑμάντωσις* (vgl. Sir. 12, 18).

כַּפִּיר m. 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von *נִיָּר* Ez. 19, 2. 3. Arab. *غُفْر* und *غُفْر* das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe (vgl. *נִיָּר* Stw. *כַּפִּיר* no. 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. a) von gefährlichen Feinden Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. b) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. *כָּפַר* Dorf Neh. 6, 2.

כַּפִּירָה (vgl. *כָּפַר* Dorf) N. pr. Stadt der Heviter, nachher des St. Benjamin, jetzt *Kefira* (قفيرة) bei Jälô, östl. v.

Nicopolis (Guérin, *Judée* I, 283 ff.). Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

כָּפַל (Wz. כָּה, s. zu כָּפַה) zusammenfalten, doppelt machen, eig. zusammenbiegen, verbinden, im Arab. auch: sich verbindlich machen für Jemand. Im Aram. mit ק, כָּפַל doppelt sein, כָּפַל doppelt machen. — 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפּוּל doppelt 2 M. 28, 16. 39, 9.

Niph. pass. Ez. 21, 19.

Derivate: מִכְפֹּלָה und

כָּפַל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung (ar. כַּפْل das Doppelte) כָּפַל רִכְנֵי sein doppeltes Gebiss Hiob 41, 5. *Du.* כָּפַלִּים eig. Doppelfalten, d. h. das Doppelte, Zwiefältige. Hi. 11, 6. Jes. 40, 2 (vgl. Jer. 16, 18).

כָּפַן (Wz. כָּה, s. zu כָּפַה) eig. sich zusammenwinden (arab. כَفَى umwinden, umwickeln), dah., wie im Chald., hungern (vgl. כָּפָה), und weiter, wie im Syr., trop. schwächen, lechzen nach etwas. Nur Ez. 17, 7: *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger Hiob 5, 22. 30, 3.

כָּפַס* (Wz. כָּה, s. zu כָּפַה) im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כָּפַס.

כָּפַה (aram. כָּפַה, כָּפַה), Wz. כָּה (s. zu כָּבַד I) GB. gebogen sein oder beugen, krümmen (vgl. arab. كَفَّ abbiegen, abwenden). Dah. die Stww. כָּפַח, כָּפַשׁ, כָּפַר, כָּפַס, כָּפָן, כָּפַל, כָּפַה.

Kal trans. niederbeugen (das Haupt) Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen (vgl. ar. اسْتَكَفَّ) Ps. 57, 7. *Part.* כָּפוּפִים die Gebeugten Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. (wie im Aram.) Micha 6, 6 mit כָּ.

Derivate: כָּה, כָּפָה.

כָּפַר (Wz. כָּה, s. zu כָּפַה) eig. biegen, winden, umwinden, umwickeln; daher

1) decken, bedecken (arab. كَفَّرَ, يَكْفُرُ) bedecken, כָּפַר von der Nacht, כָּפּוּר von der Umhüllung der Dattelfrucht, vgl. auch عَفَّرَ). Davon כָּפָרָה w. m. s. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech 1 M. 6, 14. Vgl. כָּפַר no. 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כָּפָר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. jem. decken, nämlich durch eine Zahlung, ein Lösegeld, vgl. כָּפַר no. 4 und *Pi. Ar.* כָּפַר II ein Verbrechen ausühen, עָפַר vergeben.

Pi. כָּפַר (s. Gesen. § 52, Anm. 1) *impf.* יִכְפֹּר eig. decken, bedecken, insbes. die Sünde oder Schuld (sodass sie der Strafe entzogen wird), d. h. sie sühnen (s. Riehm in Stud. u. Kr. 1877, 4 ff.); und zwar — 1) so, dass Gott als Subject gedacht ist: die Sünde bedecken, d. h. vergeben, mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit הָ 5 M. 21, 8, und zugleich mit הָ der Pers. Ez. 16, 63, mit בְּעַד der Pers. 2 Chr. 30, 18. — 2) so, dass der Mensch, zunächst der Priester (als Stellvertreter Gottes) als Subject erscheint: die Sünde oder den Sünder bedecken, d. h. sühnen, ihm Vergebung verschaffen. Dabei können a) Person und Sünde genannt werden. So 3 M. 5, 18: וְכָפַר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שְׁגָתוֹ und der Priester soll ihn sühnen wegen seiner Verfehlung. 4, 26: וְכָפַר עָלָיו הַכֹּהֵן מִחַטָּאתוֹ und der Priester soll ihn sühnen, sodass er frei wird von seiner Sünde. 4 M. 6, 11. b) nur die Sünde: sie sühnen, bewirken, dass sie vergeben werde, mit בְּעַד 2 M. 32, 30. c) nur die Person: sie sühnen, ihr Vergebung verschaffen; mit *Acc.* 3 M. 16, 33, mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20. 5, 26. 7, 11, mit בְּעַד (für, zu Gunsten) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17. d) absolut: 3 M. 16, 17: בָּבֹא לְכָפַר בַּקֹּדֶשׁ wenn er (der Hohepriester) hereingeht um die Sühnung im Heiligthum zu vollziehen. 17, 11: הָדָם הוּא בִּכְפָר יִכְפֹּר das Blut bewirkt Sühne durch die Seele (die im Blute ist). Die Uebers. das Blut sühnt

die Seele ist sprachwidrig, da כַּפֵּר nie das Object einführt, sondern nur das Mittel (das Opfer 2 M. 29, 33. 3 M. 7, 7. 4 M. 5, 8. 2 Sam. 21, 3) oder den Ort (das Heiligthum 3 M. 6, 23. 16, 17. 27). — 3) jem. decken, d. h. ihn versöhnen, so nur 1 M. 32, 21 und Spr. 16, 14. Aber nie so, dass Gott das Object wäre, wie im latein. *expiare Deum*. Uebtr. auch das Unglück versöhnen, abwenden Jes. 47, 11.

Pu. 1) ausgestrichen werden, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehen des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: יִכָּפֶר בְּרִיחָם *oblitterabitur*, i. e. *abolebitur foedus vestrum*; vgl. aram. כִּפֵּר, *abstersit, diluit, abolevit*. 2) gesühnt werden, von einer Schuld Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33: לֹא יִכָּפֶר לָהֶם לְאֶרֶץ דֶּם *dem Lande wird nicht Sühnung für das Blut*.

Hithpa. הִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִתְכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפֹּר, כָּפִיר und das *N. pr.* כִּפְרִיהָ. כִּפְרָא * *m.* Dorf HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Ar. كَفَر. Wahrsch. war hier die Grdbdtg. decken in schützen, einhegen, ummauern übergegangen, vgl. כִּפְרִי.

כִּפְרֵי הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri: הָעַמּוֹנִי *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 24.

כַּפֵּר *m.* 1) s. v. a. כָּפִיר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen, s. das Stw. *no.* 2. 1 M. 6, 14 (im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis* Linn.), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (nach Simonis so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen*, und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֵּל כַּפֵּר eine Cypertraube, Alhennarispes. Plur. כִּפְרִים HL. 4, 13. 4) Sühn- oder Lösegeld (λύτρον), vgl. כִּפֶּר; 2 M. 21, 30. 30, 12:

כַּפֵּר לְךָ ein Lösegeld für seine Seele. Jes. 43, 3: כִּפְרֶךָ Lösegeld für dich.

כִּפְרִים (von כָּפִיר) *pl. m.* Sühnung 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפְרִים der Versöhnungstag 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת (von כָּפִיר sühnen) *f.* so hiess der Deckel der Bundeslade (2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7) als das vornehmste Sühngeräth des Tempels (*LXX.* ἱλαστήριον, Vulg. *propitiatorium*, Luther: Gnadenstuhl), sofern das Blut der Opfer des grossen Versöhnungstages an den Deckel der Bundeslade gesprengt wurde, 3 M. 16, 14 f. Das Allerheiligste heisst danach 1 Chr. 28, 11: בֵּית הַכִּפֹּרֶת das Haus, in welchem sich die Kapporet befindet.

כָּפַשׁ (Wz. כָּף, s. zu כָּפַף) eig. krümmen, niederdrücken, *contorquere*, arab. كَسَى *VII* zusammengedreht oder gedrückt sein, *I* krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كَفَامِي Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַן). Hebr. nur einmal: Klage. 3, 16: הַכְפִּישְׁנִי בְּאַפֵּר *er drückt mich nieder in Asche*. Im Talmud. wird es vom Ueberhäufen und Ein-drücken eines Maasses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Gemeinde, *quae in cinerem depressa est* (Ber. מוכפשא באפר *rabba*, sect. 75). So Chald. *humiliavit me in cinere*, Syr. und die Rabbinen allgem. *consersit* oder *inquinavit me*. Vulg. *LXX.* aber: ἐσώμισέ με σποδόν, *cibavit me cinere*. Allerdings gehn Verba, welche Speisen bedeuten, voran.

כָּפַת (Wz. כָּף, s. zu כָּפַף) *chald.* binden, *fesseln*. Perf. *Peil.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24. Vgl. arab. كَفَت sammeln, zusammenziehen, aber auch wenden, abwenden (eig. winden), im Aram. auch von der Pflanze: Samenkapseln oder Früchte ansetzen (ganz wie französ. *nouer*).

כַּפְתֹּר (eig. Umwindung, Stw. כָּפַח binden, s. Olsh. § 216, c) *m.* 1) *corolla*, *capitulum* a) Knauf, Säulen-Capital Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. b) ein Zier-rath am goldenen Leuchter 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαίρω-

τῆρες. *Vulg. sphaerulae*. Josephus (Arch. 3, 6 § 7): Granatäpfel (vgl. im Syr. **ܠܒܢܐܢܐܬܐ** *balanastium* (*malogranati*), **ܠܒܢܐܢܐܬܐ** Blüten oder Mandeln treiben, und **ܠܒܢܐܢܐܬܐ** Flachsblüthe oder Blütenknospe).

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und pl. **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** 1 M. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philister genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** nannte. Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* (s. Thes. p. 709). Doch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132 u. Lagarde, Abh. 258—265) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Andere deuten כ' auf Kreta. Wahrsch. war es ein Küstenstrich Nordägyptens, s. Ebers, Aeg. u. die Bb. Mos. 127 ff.

כר pl. **כרים** m. 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von **כרר** springen, hüpfen) 5 M. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, daher nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** *pinguis*. Jes. 16, 1: **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande*, d. i. welche dem Herrscher als Tribut gebühren. Dah. a) Weideplatz, Anger, Aue Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** *Heerden bekleiden die Auen*. b) **כרים** Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes* (wie arab. **كَبَشِي**).

2) **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** 1 M. 31, 34 Kameelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rücken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. Stw. **כרר**, s. d. Zur Sache s. Jahn's bibl. Archäol. I, 1. 287. Hartmann's Hebräer II, 397.

כר s. **כרר**.

כר m. ein Maass für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. **כרר**, demnach 10 Ephä oder Bath enthaltend (im Aram. steht **כרר** für das hebr. **כרר**). Im Hellenistischen ist *κόρος* beibehalten. Stw. **כרר** w. m. n.

כרר (Wz. **כר**, s. zu **כרר**) chald. eig. drehen, sich winden, dah. (vgl. **כרר**) Schmerz empfinden. *Ithpe*. Dan. 7, 15: **ܕܠܘܝܬ ܐܢܝܡܝܐ ܕܡܝܢܐ** *doluit animus meus*.

כרר s. **כרר**.

כרר quadrilitt. gürtten, anthun, s. v. a. das aram. **כרר**, mit eingeschobenem ר. *Part. pass.* **ܦܢܐܬܐܪܝܡ** angethan mit 1 Chr. 15, 27. Davon:

כרר chald. f. Mantel Dan. 3, 21.

כרה (Wz. **כר**, s. zu **כרר**) arab. **كَرَا**, aram. **ܦܢܐܬܐܪܝܡ**, eig. ausrunden, aushöhlen, dah. 1) graben, einen Brunnen 1 M. 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps. 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Spr. 16, 27; ausgraben, Ps. 40, 7: *die Ohren hast du mir ausgegraben*, d. i. mir die Fähigkeit deinen Willen zu vernehmen verliehen.

2) kaufen (s. zu **כרר** no. 4) 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2. Mit **כר** jem. verhandeln Hiob 6, 27. 40, 30.

3) *denom.* ein Mahl (**כרה**) geben, nur 2 Kön. 6, 23.

Niph. gegraben werden Ps. 94, 13.

Derivate: **כרה**, **כרה**.

כרה (n. d. F. **כרה**; Stw. **כרה**) f. nur Plur. *enstr.* **כרה** Grube, Cisterne (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: **ܐܘܢ ܦܠܐ ܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ** *Auen voll Hirten-cisternen und Schaafhürden*. In dem Worte **כרה** liegt ein Anklang an **כרה** V. 5, von welchen die Rede ist.

כרה (Stw. **כרה**, s. zu **כרר** no. 4) Gastmahl 2 Kön. 6, 23.

כרה pl. **כרורים** m. 1) Cherub. Die Cherubim erscheinen im A. T. stets in Beziehung zur Manifestation Gottes

in der Welt. Sie dienen dazu, Gottes Weltgegenwart zu vermitteln, dah. auch in der Vision des Propheten Ez. (s. u.) die als Zahl der Welt bedeutsame Vierzahl eine grosse Rolle spielt. Sie erscheinen zuerst vor der Pforte des Paradieses, wo Gott sich durch dieselben in seiner für den sündigen Menschen unnahbaren Heiligkeit offenbart 1 M. 3, 24. In der Stiftshütte schweben sie über der Lade 2 M. 25, 18 ff.; im Tempel, dem festen Haus, wo Gott bleibende Wohnung gemacht hat, stehen sie auf dem Boden des Allerheiligsten und machen, ihre Flügel von einem Ende bis zum andern ausbreitend, den ganzen Raum zur Stätte der göttlichen Gegenwart 1 Kön. 6, 23. 1 Chr. 28, 18. Bei Ez. (Cap. 1 u. 10) bilden sie den lebendigen Wagen, auf welchem der Gott Israëls einherfährt. Nach Ps. 18, 11. 2 Sam. 22, 11 schwebt Gott auf dem Cherub, um Gericht zu halten; immer ist Er, als der in der Welt Gegenwärtige, als von ihnen getragen zu denken, dah. Gott יושב יְהוֹשִׁבִים heisst: *der über den Cherubim Thronende* Ps. 80, 2. 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Wenn bei Ez. jedem der Cherubim vier Angesichter, das des Löwen, des Menschen, des Stieres, des Adlers beigelegt werden, so kommt darin der Gedanke zum Ausdruck, dass alle Kraft und alles Vermögen des Lebens der Manifestation Gottes in der Welt dient. — Während die Einen die Cherube, namentlich im Hinblick auf die Vision Ezechiels, wo sie als Gottes lebendiger Wagen erscheinen und חַיִּים (ἑῶα) genannt werden, für geschöpfliche Wesen (Geistwesen) ansehen (z. B. Hofmann, Schriftbeweis 2. A. I, 206 ff., 364 ff.), erblicken Andere in ihnen lediglich symbolische Gestalten, wofür sie sich theils auf die thierische Gestalt bei Ezechiel, theils auf den selbstständigen Charakter ihres Berufes berufen (so z. B. Oehler, Bibl. Theol. I, 404 ff.). S. die versch. Ansichten, sowie die Literatur bei Keil, Bibl. Arch. 2. A. I, 92 ff. — An eine Entlehnung der Idee der Cherubim aus

Ägypten oder Assyrien ist bei der wesentlichen Verschiedenheit der Bed. der alttestamentl. Cherubim von der der geflügelten Gestalten auf den ägyptischen und assyrisch-babylonischen Denkmälern nicht zu denken (vgl. Dillmann in Schenkel's BLex. I, 511 f.). Dagegen ist es möglich, dass die zusammengesetzten Thier- und Menschengestalten der assyrischen Bilderkunst nicht ohne Einfluss auf Ezechiel's Symbolik gewesen sind, vgl. Layard, *Nineveh and its remains* I, 127. II, 459 ff. — Was die Etymologie des Wortes betrifft, so beruht zunächst die früher verglichene angebliche Bed. von מְהֵלָה fortis auf einem Irrthume des Castellus. Da der St. כְּרִיב im Hebr. nicht gebräuchlich ist, so hat man die Deutung von כְּרִיב entw. an arab. كَرَب (adstringere, wonach כְּרִיב ein starkes Wesen bed. soll, vgl. מְכָרֵב stark; odereinschreckliches Wesen; oder wie Dietrich mit Anlehnung an كَرِب IV eilen will = der schnelle, der Diener), oder an syr. ܟܪܒ i. d. Bed. pflügen (so Böhmer in Herzog's Theol. RE. IV, 23; dann wäre כְּ eig. der Stier, wobei man neuerdings an den gleichnamigen assyr. Stiergott erinnert) oder bilden (כְּ = Bildwerk, oder gar: Geschöpf der Einbildungskraft) anschliessen wollen; oder man nahm כְּרִיב = כִּים (wonach כְּ nobilis wäre, vgl. zu שָׂרָה), oder gar = קרב (= der Gott Nahe, sein Diener; so Reiske, Beitr. VIII, 64 f.), oder vollends = חרב (כְּ = ustus, so Bunsen): lauter sachlich wie sprachlich verworfliche Etymologien. Zur letzteren Kategorie gehört auch die Herleitung von sanscr. grībh, pers. گریستن greifen, wonach כְּ = گریستن der Greif, wäre: aber es ist viel wahrscheinlicher, dass vielmehr گریستن Lehnwort ist. Im A. T. hat nur die schon von Mercier und Buxtorf vorgetragene, neuerdings von Umbreit, Hofmann, Riehm vertretene Herleitung Anhalt, wonach כְּרִיב transpon. aus כְּרִיב genommen wird und eig. das Gefährt, den Wagen bed., wie

denn 1 Chron. 28, 18 תְּבִיטָה תְּבִיטָה erklärt wird durch תְּבִיטָה תְּבִיטָה.

2) *N. pr.* eines babylon. Ortes Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כְּרוֹז *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כְּרוֹז Dan. 3, 4 (Syr. כְּרוֹז). Von

כָּרַח *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. — Dieser aram. Stamm ist wohl kein semitischer, vielm. das griech. κηρύσσειν (bei den christl. Arabern = predigen), hat also nichts zu thun mit arab. كَرَز eig. sich zusammenziehen, dann sich verbergen.

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהַרְצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David durch כָּרִי וְפָלְחִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Kt. הַכָּרִי וְהַפָּלְחִי liest, das Keri הַכָּרִי כָּרִי scheint hiernach s. v. a. Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כָּרַי (der Plural כָּרִי nach Ges. § 87, 1, b gebildet). *And.* (wie Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, vgl. כָּנְעָנִי f. Kaufmann. Noch *And.*, wie Ewald erklären: aufgekaufter Sklav, von כָּרָה. Vgl. Keil zu 2 Sam. 8, 18.

כָּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5. Robinson findet ihn im heutigen Wadi Kelt in der Gegend von Rihâ (Jericho) Pal. II, 534.

כְּרִיתָת *f.* Ehescheidung. כְּרִיתָת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתָת Jer. 3, 8 Scheidebrief. *Stw.* כָּרַח.

כָּרֶכֶב ungebr. *Quadrilitt.*, im Zab. umgeben, abgeleitet von dem verkürzten Reduplicationsstamm כָּרַךְ (Wz. כָּרַ, s. zu כָּרַר), der im Aram. umwickeln, umgeben bed., woher כָּרַךְ Schloss, Burg. Davon:

כָּרֶכֶב *m.* mit *Suff.* כָּרֶכֶב 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des

ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֻּם *m.* *Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran (*Crocus sativus*) HL. 4, 14. LXX. κρόκος. *Chald.* כַּרְכֻּם, *arab.* كَرْكَم; ein indisches Wort, *sanscr.* kankom, *kunkuma*, *pers.* karkam.

כַּרְגָּמִישׁ Jes. 10, 9. Jer. 46, 2. 2 Ohr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, Κίρκισιον, *Circesium*, *ar.* قَرْقِيسِيَا (*assy.* Gargamis), eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Die Herkunft des Namens ist dunkel. Gesen. leitet ihn her von כָּרַךְ, *syr.* كَرْكَا Stadt, und dem *N. pr.* כַּרְגָּמִישׁ gleich כַּרְגָּמִישׁ (??).

כָּרְסָם *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10. Im Pers. ist kargas Adler. *Zend* kahrkâca dass.

כַּרְכָּרוֹת *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herodot. 3, 103) Jes. 66, 20, von כָּרַךְ laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. Bochart, *Hieroz. I*, 90, *Schultens animadv.* und Gesen. zu Jes. a. a. O. Burckhardt, *Bemerkungen über die Beduinen* S. 359 ff.

כָּרֶם* *Arab.* كَرَمٌ edel, freigebig sein, übertr. auf guten, ergiebigen Boden. Davon:

כָּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (*ar.* كَرَمٌ schönes, fruchtbares Land). 2) Olivengärten Richt. 15, 5. כָּרֶם כָּרֶם der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben Hiob 24, 18. 2) insbes. Weingarten, Weinberg (*ar.* كَرَمٌ; *nom. unit.* كَرْمَةٌ der Weinstock) 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30. Jes. 27, 2: כָּרֶם חֶמֶר ein Weinberg feurigen,

edlen Weines (wenn nicht mit einigen Handschr. nach Amos 5, 11 **הַמֵּד** zu lesen ist). Davon das *denom.*

בָּרִים *m.* Winzer Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie **בָּרַר** von **בָּקַר**.

בָּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1 ist gleichlautend 4 M. 26, 6.

בָּרְמִי *m.* ein späteres Wort für **שָׁנִי** (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich **کرمال** *kermiāl* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von **کرم** *sansk.* *krimi* Wurm, und **آل** glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus*.

בָּרְמִל (von **בָּרִים** mit der Endung **ל**, mit *Suff.* **בָּרְמִל**) *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggs. zur Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: **בָּרְמִל** *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, am besten vom Zedernwald zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses*, dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man **בָּרִישׁ** (nach Knobel: Schrot) von Garten-Getreide, d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr.* a) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. **הַבְּרְמִל** Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: **רֹאשְׁךָ עֲלֵה בְּרְמִל** *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist

(Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch **הָרַר** **הַבְּרְמִל** Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. Vgl. v. Schubert, Reise 3, 205 ff. 211 ff. b) Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, noch jetzt *el-Kermel*, Ruinen südl. von Hebron und Jutta, *Relandi Pal.* S. 695. Rob., *Pal.* II, 421 ff. Das *Nom. gent.* ist **בְּרְמִלִי** 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* **—יָרָה** 1 Sam. 27, 3.

בָּרַן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26 (*Ar.* **کران** *s. v. a.* **פְּנֹר** Laute, Harfe).

בָּרְסָא *chald.* Sessel, Thron, *s. v. a.* das hebr. **בִּסָּא** Dan. 5, 20, mit *Suff.* **בְּרְסָא** 7, 9. Plur. **בְּרְסָנִי** 7, 9. Die Verdoppelung ist in **ר** aufgelöst. *S. r.*

בָּרָסָם nur Ps. 80, 14 abfressen, vom Eber. Es ist das *ar.* **کرسم** zerfressen, zernagen, talm. **בָּרָסָם** abfressen, *s.* Delitzsch, Pss. 3. A. II, 57 Anm. 1. Das Quadrilitt. ist durch Erweiterung aus **כָּסָם** (*s. d.*) entstanden (*s. u.*).

בָּרַע *arab.* **كرع**, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie (viell. ist **בָּנַע**, **כָּנַע** als zunächst vw. anzusehen, so dass nicht zur Wz. **בר** gehörte; nach Barth, Ta'lab's Kitāb al-Fasīh 28 wäre *arab.* **كرع** durch Umstellung aus **كرع** entstanden). Jes. 45, 23: **הַבָּרַע** *es beugt sich jedes Knie*. Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: **עַל בְּרָכִים** auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: a) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit **הַשְׁתַּחֲוָה** verbunden Ps. 95, 6, mit **ל** der Pers. Jes. 45, 23: **בְּיָמֵי הַבָּרַע פְּלִי־בָרַע** *denn mir beugt sich jedes Knie, und mit* **לְפָנַי** Ps. 22, 30. 72, 9. b) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen folgt. Hiob 4, 4: **בְּרָכִים פָּרַעוּ** *sinkende Kniee*. Ps. 20, 9: **בָּרַעוּ וְנָפְלוּ** *sie sinken und fallen*. 2 Kön. 9, 24: **עָרַס וְנָפַל** *er sank zusammen in seinem Wagen*. Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. c) von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9:

בָּרַע *er beugt und lagert sich.* d) von dem kreissenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebären die Weiber knieend.) 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde 2 Chron. 7, 3. Daher על אִשָּׁה בָּרַע sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare* Martial. XI, 44, *inclinare* Juvenal. IX, 26. X, 224.

Hiph. 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege) Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniß) Richt. 11, 35. Davon

בָּרְעִים *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüßen der Heuschrecke 3 M. 11, 21. Arab. كُرَاع dass.

בָּרֶשֶׁת feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug Esth. 1, 6 (im Arab. und Pers. کرباس und کرباسی, griech. κάπρασος, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens an- geben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II. S. 157*).

בָּרַר, Wz. בר. Diese Wz. hat, wie die verw. Wz. בל die GB. des Drehens, Rollens, Windens, Rundens, welche noch deutlich erhalten ist in den Reduplicationsstämmen ar. كَزَز drehen, äth. kuarkuara rollen, hebr. בָּרַבּ sich im Kreise drehen, tanzen, aram. בָּרַב (verkürzter Reduplicationsstamm) um- binden, umwickeln; ferner in כָּר sich rund bewegen, bes. von der Kugel: sich drehen, כָּר die Kopfbinde spiral- förmig winden, umbinden, syr. כִּרֵּב drehen (s. Nöldeke ZDMG. XXX, 187); vgl. ferner eine Menge Derivv. der Stämme ברבר, ברר, בור, ברה, welche Gedrehtes, Rundes u. s. w. bezeichnen: so hebr. בָּרַב (für בָּרַבּ) Kreis, Scheibe, aram. בָּרַבָּ, בָּרַבָּ, בָּרַבָּ Bündel, בָּרַבָּ (ummauerter) Ort, Burg, hebr. בָּרַב Rand, Einfassung, arab. كَرَّ (ge- drehtes) Seil, Tau, Strick, كُرَّ (rundes)

Fass, كَرَار, كُرَّة, كُرَّة Kugel, hebr. בר (rundes) Maass, כָּר (arab. مَكْوَر, مَكْوَر) der (runde, korbformige) Kameelsattel, כָּר, rabb. בָּרָרָה, arab. كَوَاكِب Bienen- korb, hebr. בָּרִיר, בָּרִיר Pfanne, בָּר, בָּר Schmelztiegel, Ofen, äth. kôrâ Becher, ar. كَارَة Bündel, Waarenballen, כָּר das (runde) Nest u. a. — Jene GB. wird dann vielfach übertragen: 1) sinnlich, auf: graben, aushöhlen (vgl. auch וָבַר) in hebr. אָכַר (Acker- mann), כִּרָּה *Grube, Cisterne), כִּיר (s. d.), arab. كَرَا, mundartlich auch كَار, graben, z. B. einen Canal, chald. כָּרִי graben, bohren; — 2) geht „drehen“ über in arab. كَرَّ auf „sich umdrehen, zurückkehren“, vgl. griech. στρέψωμαι; — 3) „sich drehen“, wie in חוּל, auf Schmerz empfinden (*torqueri*), geängstet werden, krank sein u. s. w.; so bibl.- chald. כָּרָה, syr. כִּרָּה, Arab. كَرِب Angst, Schmerz empfinden, arab. كَرِب sich drehen, aber auch betrübt, geängstigt sein; — 4) entwickelt sich aus der Bed. „runden“ die des Zusammen- bringens, Vereinigens; so arab. كَزَز und كَزَز zusammenbringen, vereinigen, כָּר sich häufen, zunehmen (كَزَّة Summe, Ganzes, aram. כָּר plur. כָּרִין, כָּרִין Haufe); dah. כָּר Contract, Mieth-, Pachtvertrag (eig. Vereinigung, vgl. *conductio*), hebr. כָּרָה eig. durch Vertrag an sich bringen, d. h. kaufen, handeln, arab. كَرَا I. III vermieten, VI. VIII miethen (vgl. *conducere, contrahere*); endlich כָּרָה Mahlzeit, Schmauss (eig. Vereinigung, vgl. *coena* = κοινή, deutsch Mahl, eig. Zusammenkunft; ähnl. latein. *convivium*). S. noch zu כָּר.

Pilp. כָּרִין tanzen 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רָקַד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כָּר, כָּר, כָּר.

כָּרַשׁ (Wz. בר, s. zu בר) arab. كَرَش sich zusammenziehen, v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich ver- sammeln. Davon كَرَش Schaar und:

בֶּרֶשׁ *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt, nur einmal Jer. 51, 34. Urspr. wie im Arab. كَرَش nur vom Magen der Wiederkäuer, welcher als Tasche vom Sammeln benannt ist, vergl. كَرَز Tasche, مَتَدَة Beutel, Tasche, aram. בֶּרֶשׁ, בֶּרֶשׁ, בֶּרֶשׁ Bauch.

כִּיּוֹשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien
Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1.
2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29.
10, 1. Schon die Griechen (*Otesias*
bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*)
erklären den Namen durch: Sonne, vgl.
das zend. *hvarə*, Gen. *hūrō*, neupers.
khār, sanskr. *sūra*, *sūrja* Sonne. Aber
auf den Denkmälern heisst Cyrus
kuru oder *khuru*, was mit jenen
Worten für „Sonne“ nach den Laut-
gesetzen nichts zu thun hat. כִּיּוֹשׁ ist
nichts anderes als der nach Analogie
der Segolatnomina hebraisirte Name
Kurus (Κῦρος), der mit dem Namen
des Flusses *Kur* identisch ist, mit
welchem auch Strabo (XV, 3, 6) den
Namen des Königs in Zusammenhang
bringt, s. Delitzsch, Jes. 2. A. 265
u. 470.

כֶּרֶסְנָה *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth. 1, 14. Im Pers. wäre **کارشن** *belli spoliatio*. Im Zend. *keresna* schwarz, vgl. Thes. S. 717.

כרת. Die Wz. ist viell. כח (s. zu כחה) m. d. GB. schneiden, scheiden (s. zu גדר); vgl. arab. كَرَعَ kurz (eig. wohl: abgeschnitten, wie بُرُع) und die von Friedr. Delitzsch verglichenen قَرَط klein schneiden, قَرَط Schnittlauch, قَرِطَة Schnitzel, Theilchen, Bischen. S. auch zu קטש.

Kal, impf. 1) יָכַר schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vohaut 2 M. 4, 25. Davon קָרוֹת 3 M. 22, 24 und שָׁקָה קָרוֹת 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum*. — 2) אָב, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde 5 M. 19, 5. בָּרַתִּי הָעֵצִים die

Holzhauser 2 Chr. 2, 9. Vom Um-
hauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13.
Richt. 6, 25. 26. 30. — 3) ausrotten,
vertilgen (von Menschen) 5 M. 20,
20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* —
4) Die Redensart כָּרַת בְּרִית erklärt
man gewöhnlich (auch Delitzsch, Genes.
4. A. 317) unter Vergleichung von
ὄρκια τέμνειν, *icere, ferire, percutere*
foedus von der bei Bundesschlüssen
gebräuchlichen Zerschneidung, Zer-
stückung eines Opferthieres, und be-
ruft sich hiefür auf 1 M. Cap. 15.
Aber dort ist weder von einem Bun-
desschluss noch von einem Bundes-
opfer die Rede, und dass die urspr.
Bed. von בְּרִית nicht „Bund“ sei, ist
zu בְּרִית nachgewiesen. בְּרִית bed. viel-
mehr eig. Festsetzung, Bestimmung,
und כָּרַת wird in der Verbindung mit
בְּרִית ganz ebenso gebraucht sein, wie
die Vvb. חָרַץ, גָּזַר, קָטַע, welche sämt-
lich, von der G.B. des Scheidens,
Schneidens ausgehend, sich zu der
Bed. entscheiden, festsetzen, bestim-
men, entwickeln (vgl. targ. גָּזַר קָטַע
syr. *ܥܬܬܝܢܐ*), sodass בְּרִית
eig. bed. eine Bestimmung treffen, mit
בְּרִית jemandem ein bestimmtes Gesetz
vorschreiben, ein Statut auferlegen.
So deutlich 2 Kön. 11, 4. Ebenso
Hiob 31, 1 בְּרִית פָּרַחִי לְעֵינַי *ein Gesetz*
habe ich auferlegt, vorgeschrieben meinem
Auge. Dah. gebraucht vom Sieger,
der dem Besiegten die Friedensbe-
dingungen auflegt, vorschreibt. Jos.
9, 6. 1 Sam. 11, 1 u. ö.; von Jahve,
der auf Grund einer Bestimmung, die
er trifft, mit einem Menschen ein Ver-
hältniss eingeht 2 Chr. 21, 7. Jes.
55, 3. Jer. 32, 40. Wenn diese Be-
stimmung verheissender Natur ist,
kann בְּרִית die Bed. erhalten: eine
Verpflichtung eingehen, mit אָדָם der
Person, der gegenüber sie eingegangen
wird und der sie zu Gute kommt, 1 M.
15, 18. Dah. auch vom Menschen, der
Gott gegenüber eine Bestimmung trifft,
nämlich etwas gelobt Esr. 10, 3: וְנָתַתָּה
וּבְכָרְתָּ בְּרִית לְאֵלֵינוּ לְהוֹצִיאָנוּ מִכָּל־נָשִׁים
und nun lasset uns unserm Gotte geloben,
alle Weiber zu entfernen. Vgl. 2 Chr.

34, 31: *בָּרִיתָ לְלֶכֶת אַחֲרַי יְהוָה*, wo geradezu in der Bed. *Gelöbniß* gebraucht ist. Bezieht sich nun weiter die Bestimmung, die getroffen wird, auf ein gegenseitiges Verhältniß und Verhalten, so gewinnt allerdings *בָּרִית* die Bed. *einen Bund schliessen*. Es steht dann mit *בֵּין — בֵּין* der Personen, zwischen welchen der Bundeschluss erfolgt, oder mit *אִם* und *עַם* 2 M. 24, 8. Sach. 11, 10. Hiob 40, 28. — Zuweilen wird *בָּרִית* ausgelassen, wie 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: *וַתִּקְרָת לָךְ מִמָּהם* wo *פָּרַת* (*בָּרִית*) im S. von *stipulari ab aliquo* gebraucht ist: *und bedingtest dir etwas aus von ihnen*. Statt *בָּרִית* steht endlich auch *אֲבָקָה* Neh. 10, 1 und *דָּבָר* Hagg. 2, 5.

Niph. 1) *pass.* von Kal no. 2 Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: *וַתִּקְרָה הַנֶּפֶשׁ הַזֹּאת מִשְׁמֵרָה* diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden. 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: *מִשְׁרָאֵל* 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; *מִתּוֹךְ הַקֶּהָל* 4 M. 19, 20, *מִמֶּנֶּה יִשְׂרָאֵל* 2 M. 12, 19; auch bloss *נִקְרָה* 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vgl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. *אָבַד*, z. B. von einem Lande: *perire* (fame) 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: *וְתִקְוָתָהּ לֹא תִכְרָת* und deine Hoffnung wird nicht untergehn (vgl. *אָבַד* Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: *לֹא יִקְרָת לָךְ אִישׁ מִצֵּל פֶּסַח יִשְׂרָאֵל* so soll dir kein Mann unkommen vom Throne Israëls. 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 33, 19. — Jos. 9, 23: *לֹא יִקְרָת מִכֶּם עֶבֶד* unter euch soll der Knecht nicht untergehn, d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: *מִי הִיבְדּוּ וַיִּבְדּוּן* da schieden sich die Gewässer des Jordan, trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannt werden Zach. 14, 2. Vgl. *בְּרִית* Scheidung. 5) verzehrt sein 4 M. 11, 33:

noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen *וְכָרֶם יִכְרֶת* und noch nicht aufgezehrt.

Pu. *בָּרַת* und *בָּרַת* abgeschnitten sein Ez. 16, 4, umgehauen sein Richt. 6, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal no. 3 ausröten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ezech. 25, 7, Werkzeugen des Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn 1 Sam. 20, 15: *וְלֹא-תִכְרֶת אֶת-תַּחֲסֵקָה מֵעַם בְּיָמֵי* und du mögest nicht deine Huld abziehen von meinem Hause in Ewigkeit. 3) das Vieh abstechen, tödten 1 Kön. 18, 5. *Hoph.* *תִּכְרַת* *pass.* Joël 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: *בְּרִיתָהּ*, *בְּרִיתָהּ*.

פְּרוֹחוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרִיתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. *כָּרַת* no. 2), aber nur in der Verbindung *הַכְּרִיתִי* und *וְהַפְלִיתִי* 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. *נִבְרָחִים*). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat auf die Hypothese geführt, die Philister für Abkömmlinge der Kreter, und die Küste oder Insel *כְּרִית*, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für Kreta zu nehmen, was (nach Gesen.) das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von *כָּרַת* verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. von *Ἀλλόφυλοι*.

כֶּשֶׁב *m.* und *כֶּשֶׁבָה* *f. transpon.* aus *כָּשַׁב*, *כֶּשֶׁבָה* (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

כֶּשֶׁד * *assy.* einnehmen, erobern, vgl. *arab.* *كَشَد* Gewinn. Davon

כְּשָׁד *N. pr.* Brudersohn Abrahams, Sohn Nahors 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völkerhistorische Tendenz; er gilt als der oder ein Stammvater der כְּשָׁדִים Chaldäer.

כְּשָׁדִים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יִשְׂרָאֵל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11, poet. **בְּרֵי כְּשָׁדִים** Jes. 47, 1. **אֶרֶץ כְּשָׁדִים** Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch bloss כְּשָׁדִים *f.* Jerem. 50, 10. 51, 24. 35. **כְּשָׁדִימָה** nach Chaldäa Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weiteren Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, daher **אֶרֶץ כְּשָׁדִים** Ezech. 1, 3 von der Gegend am Kebar, und mit *He parag.* **כְּשָׁדִימָה** 11, 24. Ebenso כְּשָׁדִים 1 M. 11, 28 Ur der Chaldäer, das heutige *Mugheir* am westlichen Ufer des Euphrat, südlich von Babylon. Bei ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, die gewöhnliche Strasse von Babel her Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. Gesen. zu Jes. 23, 13 und dessen Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encycl. Th. 16. Schrader, Art. „Chaldäer“ in Riehm's Bibl. Hdwb. In den Keilinschriften lässt sich der Name *Kaldi* (vgl. die griech.-lat. Form *Χαλδαῖος*, *Chaldaeus*) rückwärts bis 900 v. Chr. verfolgen. — Von den babylonischen Chaldäern, welche semitischen Ursprunges sind, hat man zu unterscheiden das mit den Kurden und Karduchen verwandte armenische Bergvolk der Chaldäer indogermanischen Stammes (vgl. ZDMG. XXVII, 399).

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Gesen. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a.

Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen Dan. 2, 2. 4.

כְּשָׁדִי *pl. כְּשָׁדָאִין st. emph. chald.* 1) Chaldäer Dan. 3, 8. 2) Astrolog 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, welche „sich mästen, fett und dick werden“ bezeichnen, vgl. **כָּשִׂי**. I. und V. sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. Die Grdbdtg. zeigt nach Dietrich **כָּשָׂה** abschälen, und gierig essen, vgl. **כָּשִׂם** gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Gesen. **כָּשָׂה** unter Vergleichung von **כָּדָה** bedecken durch „sich mit Fett bedecken.“

כָּשִׂל *m.* Axt, Beil, vom Stw. **כָּשַׁל** w. m. s. Ps. 74, 6 (im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targ.*).

כָּשַׁל *impf.* **יִכְשֹׁל** (nur Spr. 4, 16 Kt., sonst nur *Impf. Ni.*) eig. stossen (Wz. **כש**, **כָּסַ**, vgl. arab. **كَسَّ** zerstoßen, zermahlen; hebr. **כָּשִׂל** Axt), dann anstossen (dah. **מִכְשֹׁל** Anstoss, **מִכְשָׁלָה**).

Kal 1) **יִכְשֹׁל** *straukeln* am Mittag wie im Finstern. Das woran man anstösst u. worüber man straukelt, folgt mit **בָּ** Jes. 8, 15: **וְיִכְשֹׁל בָּם רֶבִים** und es straukeln an ihnen (dem Stein und Fels des Anstosses) viele und fallen. Nah. 3, 3: **וְיִכְשֹׁל עָלֵיהֶם** und sie straukeln über ihre Leichname. So auch 3 M. 26, 37. Jer. 6, 21. 46, 12 und im Niph. Spr. 4, 19, oft mit folg. **כָּל**. Jes. 8, 15. 31, 3. Jer. 50, 32. Ps. 27, 2. Dan. 11, 19. Daher 2) **יִכְשֹׁל** (zu sinken beginnen) vom straukelnden Knie Ps. 109, 24. Jes. 35, 3, von der Kraft Neh. 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes. 59, 14, eig. vom Menschen **יִכְשֹׁל** Jes. 28, 13: **וְיִכְשֹׁל וְיִפֹּס** (stürzen) rückwärts und zerbrechen. Für muthlos steht wankend Hiob 4, 4. 3) *part.* **כָּשִׂל** ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes. 5, 27. Ps. 105, 37. 2 Chron. 28, 15: **וְיִכְשֹׁל וְיִפֹּס** und sie führten sie auf Eseln **לְכָל-כֹּשֶׁל** *sovieler*

ihrer ermattet waren, u. brachten sie nach Jericho, vgl. Part. Niph.

Nip̄h, נִפְּחַי *impf.* נִפְּחַי (vom Kal ist das *impf.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal. *straucheln* Jes. 63, 13. Spr. 4, 19. Jer. 31, 9: *auf geradem Wege, auf dem sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden Ez. 33, 12. Part. נִפְּחָה wandelnd, matt 1 Sam. 2, 4. Zach. 12, 8.

Pl. Ez. 36, 14 *Kt.* und *Hiph.*
1) machen, dass jemand strauchele
und falle 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im
mor. Sinne: straucheln machen (im
Gesetze), verführen Mal. 2, 8. 2) wan-
kend machen Klgl. 1, 14. *Ho.* ge-
fällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: מְכַשֵּׁל, מְכַשֵּׁל, פְּשִׁיחַ und פְּשִׁיחַ m. Fall Spr. 16, 18.

פָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.*
beten, sein Gebet oder seinen Gottes-
dienst verrichten, z. B. AG. 4, 32.
13, 1 (für *λειτουργεῖν*), Phil. 1, 4 (für
ἑξέσιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf
Gottesdienst beziehende Wörter der
Syrer (סַפְּרִים, בְּמָרִים, בִּפְל, סִבְר, אֶסְרִ), im
Hebr. nur von Götzendienst.

Daher *Pi.* 𐤯𐤴𐤁𐤁𐤁 Zauberei treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln) 2 Chr. 33, 6. Part. 𐤯𐤴𐤁𐤁𐤁 Zauberer 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* 𐤯𐤴𐤁𐤁𐤁 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύειν *Sai.* *Vulg.* maleficus, maleficus artibus inservire.

Derivate: *N.pr.* נֶפֶשׁ und die beiden ff.

כַּשֵּׁם nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereien 2 Kön.
9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes.
47, 12, und

פֶּשֶׁת Zauberer Jer. 27, 9.

כֶּשֶׁר *impf.* רָכַשׁ. Nach gew. An-
nahme wäre es mit רָכַשׁ, רָכַשׁ nächst-
verwandt, und die Wz. שָׁר. Dietrich
dagegen nimmt Wz. כָּשׂ an (was
an und für sich die natürliche An-
nahme ist), als G.B. zusammenfügen,
wie denn syr. כָּסַל zusammenfügen
bed., wozu er weiter vergleicht aram.
כֶּשֶׁר, כֶּשֶׁר Balken (wie in כֶּשֶׁר, כֶּשֶׁר
vom Zusammenfügen benannt),

arab. كِسْر *ossium compages*, vgl. weiter

קָשַׁר. Daraus dass Zusammenfügen durch Zusammenschlagen geschehe, erkläre sich die Bed. des arab. كسر zerbrechen.

Kal 1) tauglich, gefällig sein, *commodum esse* Esth. 8, 5: וְיִשָּׁר הַדָּבָר לְפָנֶיךָ וְיִשָּׁר הַדָּבָר לְפָנֶיךָ und (wenn) die Sache dem König gefällt; so auch im Chald. z. B. Targ. Richt. 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez. 15, 4; im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. und Sachen (טהר), wie schon Targ. 3 M. 22, 7 (woraus jüdisch-deutsch *kauscher*, d. i. gesetzlich rein). — 2) nützen, wovon נִשְׂרֹן *commodum*, syr. ^pܢܫܪܐ Vorthail; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh. 11, 6.

Hiph. Vorthail erringen (syr. Aphel gewinnen, z. B. Barh. p. 588), Gelingen, Glück haben Koh. 10, 10.

Derivate: **בוֹשְׂרָה**, **בוֹשְׂרוֹר** und **בוֹשְׂרוֹן** *m.* 1) Vorthiel Koh. 5, 10.
2) Gedeihen, Gelingen Koh. 2, 21.
4, 4. **בוֹשְׂרָה**.

כתב Wz. כת, כּת (woher auch כּתב, כּתב, כּתב (?), כּתב, כּתב, כּתב, כּתב; versch. von Wz. כּת unter כּת) m. d. GB. dicht sein, dicht machen, anschliessen, verbinden, zusammenhalten, zusammenbringen, s. Fleischer in ZDMG. XXVII, 427. dah. כּתב, כּתב verbinden, aneinanderreihen (vgl. das stärkere קָטַב die Stirn zusammenziehen, runzeln; קָטִיבֵּה die Schaar Soldaten), näml. Zeichen an Zeichen, dah. schreiben.

Kal impf. **יָרָחַב** schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit **עַל** 5 M. 6, 9. 11, 20, mit **אֶל** Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, **בְּ** Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: **יָרָחַב יְהוָה לִיהוָה** eig. er schreibt mit seiner Hand dem Jahve, d. h. verschreibt sich ihm, dass er ihm zugehöre, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. **יָרָחַב בְּתֵבָה** einen Brief an Jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit **עַל** 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vor-

schreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch כָּתַב Esth. 9, 23, und כָּתַב Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתַב mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. 2) aufschreiben 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפָּר בְּקִרְבּוֹ עַמִּים יהוה wird zählen verzeichnend die Völker. Jes. 4, 3: כָּל-הַכְּתוּב לְחַיִּים ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen Jes. 65, 6. Hi. 13, 26 (arab. كَتَبَ mit علی beschliessen über jem., كِتَاب richterliches Decret).

Niph. pass. no. 1. Esth. 1, 19, 2, 23.

Pi. wie Kal no. 3 nur Jes. 10, 1.

Derivate: כְּתֹב, כְּתֻבָּה, כְּתֻבָּה

כְּתָב m. (mit festem Kamez) syr. كُتَاب, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift Esth. 3, 14, 8, 8. כְּתֻבָּה die Abschrift des Edikts Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיִּאָּמֶר כְּתֹב und er sagte schriftlich. In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichniss Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב m. chald. 1) Schrift Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift Esra 6, 18. 7, 22: כְּתָב לֹא קָדָם דִּי ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתָב impf. יִכְתֹּב chald. schreiben Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֻבָּה f. Schrift 3 M. 19, 28. S. קִיבֻצָּה.

כְּתִים und כְּתִיִּים N. gent. pl. Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Coloniastadt Κίτιον, Κίτιον (jetzt Chieti) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 § 1. Epiphanius. (Bischof von Cypern) adv. haeres. 30 § 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כְּתִי findet sich noch auf phönizischen Inschriften, wodurch zugleich diese Bestimmung des N. pr. über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich Vulg. Italia. — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אֲרָיִם, dessen Gebrauch

jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie India, Syria f. den Orient überhaupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 M. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. Bochart Phaleg. S. 137. Michaëlis Spicileg. T. I. S. 103 ff. Supplem. S. 1377 ff. Gesen. zu Jes. 23, 1.

כְּתִי m. gestossenes Oel 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. (nach Raschi) dadurch gewonnenes, dass die Oliven nicht gepresst, sondern mit der Keule im Mörser zerstoßen werden, so dass sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כְּתִי.

כְּתֹל* arab. كَتَلَ (Wz. כָּה, s. zu כָּה) zusammendrücken, zusammendrängen zu einer festen Masse. Davon:

כְּתֹל m. Wand HL. 2, 9. Chald. כְּתֹל.

כְּתֹל dass. Dan. 5, 5. Plur. כְּתֹלִים (wie גְּדֵרִים, גְּדֵרִים) Esra 5, 8.

כְּתֹלִישׁ (wahrsch. contr. aus כְּתֹל = כְּתֹל und אֵישׁ) N. pr. eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 40.

כְּתָם Gesen. führt diesen St. auf Wz. כָּה schneiden (s. zu כָּה) zurück, so dass er incidere, insculpere bedeute, u. chald. כְּתָם eig. στίγμα wäre, dann Fleck (woher denomin. כָּה beflecken, כְּתָם befleckt schmutzig Jes. 1, 18 Tg.). Aber כְּתָם kann auch — und diess dürfte vorzuziehen sein — mit כָּה schreiben nächstverw. sein, sodass es wie dieses eig. aneinander reihen, zusammendrücken bedeutet. Dah. 1) die Bed. des aram. כָּה, arab. كَتَبَ schmutzig (eig. dicht, dunkel) sein (כְּתָם Fleck), vgl. כָּתֹם, כָּתֹם dicht (ohne Riss, nichts durchlassend, eig. sich wohl aneinanderfügend), dann auch stumm. 2) die Bed. des arab. كَفَّ verbergen, dah. wohl כְּתָם Feingold (eig. das Verborgene; so auch Gesen.).

Derivate: כְּתָם, כְּתָם.

Niph. aufgeschrieben, eingezeichnet sein. Jer. 2, 22: *dein Vergehen ist eingezeichnet* (Kimchi: נִרְשָׁם). S. Thes. p. 723. Die Behauptung, dass a. a. O. der Ggs. zu vergeblichem Waschen (im Vorausgehenden) die Uebers. „schmutzig sein“ fordere (s. bes. Hupfeld z. St.), ist durchaus ungerechtfertigt.

כָּתַם *m.* Gold, syn. von **זָהָב**, nur poet. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. Stw. **כָּתַם**, w. m. n.

כָּתַן* Stw. zu **כָּתַח**, **כָּתַח**; Gesen. verglich äthiop. **כָּתַן** *kadana* bedecken, bekleiden, wovon **כָּתַן** *kēdan* Rock, Kleid; Dietrich arab. **كَتَنَ** fest zusammenhängen (vgl. zu **כָּתַם**), woher **כָּתָן** leinenes Zeug passend sich ableiten liesse.

כָּתַח *absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *ctr.*), mit *Suff.* **כָּתַחֵי**. Plur. **כָּתַחוֹת** 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und **כָּתַחוֹת** 2 M. 39, 27, *st. cstr.* **כָּתַחוֹת** 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* **כָּתַחוֹתָם** 3 M. 10, 5 *f.* Leibrock, **χιτών**, *tunica*, ein auf blossen Leibe getragenes (gew. leinenes) Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), gewöhnlich bis an die Kniee reichend, bei Frauenzimmern länger (ar. **كَتَنَ** Lein, leinenes Zeug, chald. **כָּתַח**, **כָּתַח**, **כָּתַח**, syr. **כָּתַח** dass., vgl. **قطن**, **قطن** Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Kattun.)

כָּתַח* ein, wie es scheint, in keiner semitischen Sprache (ausser als *vb. denominat.*) mehr erhaltener Verbalst. von völlig dunkler GB., woher:

כָּתַח *ctr.* **כָּתַח** *fem.* 1) Schulter (arab. **كَتِف**, **كَتِفَة** dass., wovon **كَتِف** an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber den Unterschied von **שָׁכַם** s. u. d. W. Auf der Schulter (**עַל-כָּתַח** Jes. 46, 7. 49, 22, **בְּכָתַח** 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: **וַיִּתְּנוּ בְּכָתַח סוּרְרָה**

und sie zeigten eine widerspenstige Schulter, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. **בֵּין כָּתַפָּיו** zwischen seinen Schultern, d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. So wohl auch 5 M. 33, 12: **זָכַרְתִּי בֵּין כָּתַפָּיו** (Jahve's) Schultern (d. h. auf seinem Rücken, von ihm getragen) ruht er (Benjamin), vgl. 2 M. 19, 4. 5 M. 32, 11 u. s. Volek z. St. Jes. 11, 14: **וַיִּפְּצוּ כָּתַפֵּיהֶם** sie flogen auf die Schulter der Philister (das Bild vom Raubvogel), d. i. stürzten sich in das Gebiet der Philister. 2) übertr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39. Insbes. von Bergen: die Bergseite, Berglehne Jos. 15, 8. 10. 18, 12. 13. 16. 18. 4 M. 34, 11: **בְּכָתַח בַּיָּם** der den See Genezareth im Osten einschliessende Höhenzug.

Plur. **כָּתַפִּים** *st. cstr.* **כָּתַפִּים**, mit *Suff.* **כָּתַפֵּי** (auch dies *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

כָּתַר Wz. wohl **כָּתַר** woher (s. d.), dah., eig. umgeben, nicht **כָּתַר** woher **כָּתַר**, sodass es eig. zusammenfügen durch Schlagen bedeutete.

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten (eig. jem. oder etw. harrend umgeben) Hiob 36, 2. Im Aram. häufig.

Hiph. 1) wie *Pi.* no. 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit **כָּתַר** 2) als Krone aufsetzen (*denom.* von **כָּתַר**). Spr. 14, 18: **וַיִּכְתְּרוּ בְּחָכְמָהּ** die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.

Derivate: **כָּתַר** und

כָּתַר *m.*, assyr. *kudur*, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Im ar. trop. **كَتَر** Würde.

כָּתַר *pl.* **כָּתַר** *f.* Knauf, Capital der Säule 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

כָּתַשׁ (Wz. **כָּתַשׁ**, s. zu **כָּתַר**) etwas (im

Mörser) stossen, Spr. 27, 22. Im Aram.
stossen, schlagen, bes. kämpfen.

כֹּחַ, Wz. כח, **כֹּחַ**, stärkere Potenz
von כח, GB. *ferire*, stossen, schlagen;
von ders. Wz. stammen כח, **כֹּחַ**,
כח (?).

Kal Impf. רָחַץ 1) hämmern, schmieden
Joël 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein
Gefäß Jes. 30, 14. כָּרַח *contusus (testi-*
culos), eine Art der Castration 3 M.
22, 24. Trop. den Feind zerstreuen
Ps. 89, 24 (wie פָּרַץ).

Pi. **פָּרַץ** wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Chr. 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen politischen Zustandes.

Hiph. impf. יָרַח (den Feind) zerstreuen 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. impf.* יָרַח zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: מִכְתָּה, כְּתִירָה.

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְאָכָה Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet diese ist: *ل*, *ل*.

Es wechselt 1) zunächst mit den übrigen Liquidis: a) mit נ: נחץ und נחץ drängen; נדף chald. נדן, Scheide; נשף und נשף Zelle, Zimmer; נשרף ψαλτήριον, vgl. für das beduinische Arab. Wallin in ZDMG. VI, 203 f; ähnl. dorisch ἤδον, βέντιστος f. ἤδον, βέλτιστος. b) mit ר, besonders im Aramäischen und den Dialekten im Verh. zu demselben, z. B. חצצרים Hüften, chald. חרץ, חרץ und חרץ Thierkreis; שרשרות Ketten, chald. u. arab. شَرْشَرَة šlšlšl äthiop. und neuarab. شش, vgl. σφίβανος und κλιβανος Ofen, λείριον, lilium. Daher bilden כרש and רכש Micha 1, 13 ein Wortspiel. Zahlreiche weitere Beispp. s. bei Stade, *De Is. vatic. Aethiop.* 92, Anm. 1. — Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. l aus gr. δ annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רד and רז sind es dadurch, dass sie von derselben Wz. רע ausgehen, andere dagegen, wie רדד treten, dreschen u. רדד kneten, haben nichts mit einander gemein (vgl. jedoch talm. רדד = רד gehen). Im Assyrischen findet sich häufig

ein in den übrigen semit. Sprr. unerhörter Wechsel von *l* und *s*.

Oefter werden dreiconsonantige Stämme durch Einschlebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben zu vierbuchstabigen verlängert, s. zu זלמה, גלמוד, שלחן, vgl. arab. فَلَّاح neben فتح, chald. בלסמון, βαλσαμον, neben בסם. — Die substantivische Bildungsendung ל (s. Olsh. § 216, b) hielt Gesen. für eine Deminutivendung. Mit Unrecht. S. zu ברזל, ברקל, ברפל, גבעל.

3, vor einsylbigen Wörtern und zweisylbigen *barytonis* in gewissen Fällen

לָּ (Lgb. 628), mit *Suff.* לָּהֵ, לָּהֵ in
Pausa: לָּהֵ; לָּהֵ, לָּהֵ; לָּהֵ, לָּהֵ;
poet. לָּהֵ *fem.* לָּהֵ, לָּהֵ (ar. ل, äthiop.

la) *Praep. praef.*, abgekürzt aus *be* womit es auch der Bed. nach am nächsten zusammentrifft, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlicher, dieses mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird. Die GB. ist:

4) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin*, zu, *gen*, dah. קָרַב mit אֵל und הָ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֵל und הָ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als הִתְחַוֵּי geneigt sein zu etwas, הִתְחַוֵּי hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. לְ עַד z. B. לְשׁוּבָה

bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בִּירָהֵךְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בִּין). וְעַד — לְּ bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chr. 5, 12: בְּחֵמֶשׁ וְעֶשְׂרִים לְמֵאָה an hundred und zwanzig Priester (vgl. das gr. εἰς μισρούς, πρὸς μισρούς).

2) zu, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 M. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. 2 Sam. 5, 3: sie salbten den David לְמֶלֶךְ zum Könige. Hiob 13, 12: לְגִבְרֵהֶם לְחַמֵּר גִּבְרֵיכֶם zu lehnenden Schanzen sind eure Schanzen geworden. Klagel. 4, 3. Daher überhaupt zur Bezeichnung dessen, wozu etwas wird, wozu man es in der Behandlungsweise macht. Hiob 39, 16: sie behandelt hart ihre Kinder לֹא eig. zu nicht ihren, d. h. macht gleichsam ihre Kinder durch harte Behandlung zu nicht ihr gehörigen (Ew. § 217, d. Hieron. dem Sinne nach richtig: quasi non sint sui). So sagt man auch לְּ wofür halten. Vgl. weiter 1 Sam. 4, 9: הֲיִי לְאֲנָשִׁים werdet Männer! 2 M. 21, 2: הֲצֵא לְחֹפְשִׁי zum Freien hervorgehen, d. i. frei werden.

3) Zeichen des Dativs a) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verbis geben, rathen, senden. b) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (Dat. commodi und incommodi). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Imperf., pleonastisch gesetzt (sogen. Dat. ethicus), z. B. לֵךְ-לְּ gehe, mache dich auf 1 M. 12, 1. 22, 2. 27, 43. הִמָּלֵךְ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Ges. § 154 no. 3, e. Vgl. die Bdtg. no. 9. c) zur Bezeichnung des Angehörens, als לִי mir ist f. ich habe, לִי אֵין ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: Baësa, Sohn des Ahija הָיָה רִשְׁשָׁבֶר לְבֵיתוֹ vom Hause Issachar. Dahin gehört auch, wenn es den Genetiv des Besitzes umschreibt (s. no. 4). d) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob

man im Deutschen sagte: es geschieht dem Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es aa) bei Passivis. בִּירָהֵךְ gesegnet von Jahve 1 M. 14, 10. וְעָשָׂה es ward gehört von — Neh. 6, 1. הָיָה עִשָּׂה es soll von euch gemacht werden 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch bloss nach passiven Be-griffen לְּ schwanger (geschwängert) werden durch, לְּ geschehen von Jes. 19, 5. bb) bei Angabe des Verfassers (Lamed Auctoris, wie im Arab.), in den Uberschriften der Gedichte, als לְּ מִזְמֹר־לְּ Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְּ מִזְמֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und bloss לְּ von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לְּ von den Sidoniern (geprägt), לְּ von Tyrus (geprägt). cc) Ausserdem in zahl-reichen, zum Theil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: Ninive war eine Stadt לְּ לְּ gross für Gott, d. h. sie galt Gotte als solche. 1 Kön. 10, 1: שְׁלֹמֹה לְּ רִיחַ der Ruf Salomo's angehörend Jahve, d. h. der Ruf von dem, was Salomo durch Jahve geworden war. Hiob 33, 6: ich bin, wie du, לְּ Gotte, d. h. ihm zugehörig und von ihm abhängig. Ps. 3, 9: לְּ הִלָּחַתְּ Jahve's ist das Heil (penes Jovam est salus). 12, 5: לְּשֹׁנֵינוּ נִגְבֵּר durch unsere Zunge siegen wir, eig. unserer Z. verschaffen wir Stärke. 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לְּ dem Herrn und Gideon, nach V. 20 vollständig: Schwert dem (für den) H. und G. Jes. 2, 12: לְּ יוֹם הַדִּין einen Gerichtstag hat Jahve (gleichsam schon jetzt in Bereitschaft). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: sein Erstgeborener (war) לְּ אַחִינוֹם von der Achinoam (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich לְּ suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لَیْ durch Gott, von Gott, auch im Syr.). — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְּ um An-gehörigkeit und Besitz zu bezeichnen (wo wir den Genetiv brauchen) לְּ ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 38,

הַצִּדִּיקִים die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. σχῆμα Κολοφώνιον der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Franz. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B. für de*): a) wenn das Nomen regens ausdrücklich unbestimmt gedacht werden soll 1 M. 14, 18: כִּתְּךָ ein Priester Gottes des Höchsten, 1 Kön. 2, 39: שְׁנֵי עֲבָדָיו שְׁמַעִי zwei Diener Simeï's, 1 Kön. 5, 15: אֶחָד לְדָוִד ein Freund David's. b) wenn von einem Nominativ mehrere Genetive abhängen, z. B. הַבְּרִי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשְׂרָאֵל die Jahrbücher der Könige Israels 1 Kön. 15, 31, מִצָּרַת עֲשָׂר שָׁנִים לְשִׁבְתָּ אֲבָרָם 1 M. 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das Subst. ein Adjectiv hat, בֶּן־אָחֵד לְאַחֵימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. c) bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11: im Jahr 600 חֲמִשִּׁי־יָמֵי נֹחַ des Lebens Noah Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אֶחָד מֵהֶם eine von ihnen Ez. 1, 6, רֵאשֹׁן לְכָל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. d) beim Genetiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. e) bei Zusammensetzungen, wie מִתַּחַת מִתַּחַת לְ (einer Sache); מִעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 no. 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genetivs durch אֲשֶׁר (s. אֲשֶׁר A, no. 3).

5) Mehr der gesunkenen Sprache gehört der Gebrauch von לְ an, wonach es zum Exponent des Acc.-Verhältnisses dient (wie im Aram. und Aeth.), also einfach das Object einführt, z. B. נָחַם לָקָח Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3). Uebrigens findet sich auch in der ältesten Sprache לְ als Zeichen des Obj., zumal wenn dieses vorausgeht; so beim Partic., Jes. 11, 9: יָדָם לְ; beim Impf. 1 Sam. 22, 7: מִכְּסִים לְ; Ewald § 292, e. — Den Nomin. als solchen kann לְ selbstverständlich nie einführen. 1 Chr. 3, 2 ist לְ vor אֲבֹתָם Schreibfehler.

6) in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an. 1 Kön. 10, 23: Salomo war grösser als alle Könige der Erde לְעֵשָׂר an Reichthum und an Weis-

heit. Hiob 32, 4: לְיָמִים an Lebentagen. Ps. 12, 7: צָרוּם לְאַרְץ geliutert von Schlacken, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Ebenso 5 M. 24, 5: es soll ihm nicht auferlegt werden hinsichtlich einer Sache, d. h. irgend etwas. 2 Chron. 7, 21. Im Anfange der Sätze Jes. 32, 1: לְשָׂרִים was die Fürsten betrifft. Koh. 9, 4. Ps. 16, 3: לְקֳדָשִׁים was die Heiligen betrifft. Das letztere Beispiel wird bestritten (s. Delitzsch z. St.), und sicherlich gehört nicht hierher die von Einzelnen hierher gezogene St. Ps. 12, 7, wo לְאַרְץ nur bed. kann: zur Erde herab.

7) wegen (wie im Gr. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: wozu?) 1 M. 4, 23: לְפָצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde. Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) über, von, nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 13. Ps. 3, 22. 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 M. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in Beziehung auf etwas (im Arab., Kor. 3, 162. 4, 54).

9) zum Besten, Vortheil jem., für (vgl. no. 3, b). Ps. 124, 1: יְהוָה לִנְנוּ für uns war, so u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יִרְדֶּה־לָנוּ wer will für uns gehn? d. i. unser Bote sein. 5 M. 4, 15. Hiob 13, 7. 8. Daher לְ נִתְּנוּ streiten für jem., לְ הַתִּיר beten für. Auch bloss von der Bestimmung für, zu etwas 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) nach, zur Bestimmung des Ganzen, dem das Einzelne angehört. 1 M. 1, 11: לְמִינֵי nach seiner Art. 4 M. 4, 29: nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern. 1 M. 9, 5: je nach euern Seelen. 5 M. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Hierher gehört auch 2 Chron. 28, 15: לְכָל־בָּוֹשֵׁל man führte sie, so viele ihrer ermattet waren. S. zu קָשַׁל.

B) 1) vom Befinden an und neben einem Orte, z. B. לְיָד zur Seite jem., לְיָמִין zur Rechten jem., אֶחָד לְ

das Lasswerden u. Ablassen oder das Abnehmen und Verschwinden (wie לָא) bedeutete. — Wie das gr. οὐ, bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אֵל, w. m. n.) mit *Perff.* 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Imperf.*, mit letztern öfter verbiendend z. B. לָא תִּגְנוֹב du sollst nicht stehlen 2 M. 20, 13 (Gesen. § 127, 3, c), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אֵל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Ausserdem merke man über den Gebrauch von לָא: 1) es steht in Questionsätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. οὐκ II. 10, 165. 4, 242, unser: nicht?), besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz Hi. 2, 10. 14, 16. 22, 11. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bei einer disjunctiven Frage), oder bei einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für *ohne*. 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לָא בָּנִים *ohne Kinder*. Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לָא בְּרֶדֶךְ *ohne Weg* Hiob 12, 24. 4) f. *noch nicht* = טָרָם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich a) mit Adjunctiven, und macht sie negativ z. B. לָא יָזַק *kraftlos* Spr. 30, 25, לָא חֲסִיד *Ps. 43, 1 lieblos*. b) mit Substantiven auf folgende Art: לָא-אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לָא-עָם ein Nicht-Volk (parall. עַם לֹא-עָם), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לָא-עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לָא אִישׁ, *Ps. 139, 16 ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist*, näml. Gott Jes. 31, 8. Ueber לָא s. *no. 4.*

Der Gebr. von לָא i. S. von *nichts* (also substantivisch) findet sich Hiob 6, 21 כִּי-יִתְּחַת הַיָּרִיחַ לָא *denn nun seid ihr (ein) Nichts geworden* (vgl. Delitzsch z. d. St.); das Keri לֹא *ihm* ist unpassend. Spr. 19, 7: מִרְכָּה אֲמָרִים לָא *nachjagend Reden, welche ein Nichts, d. h. nichtig sind*. Auch im Chald. kommt לָא so vor Dan. 4, 32.

Mit Präfixen — 1) לָא je nach den verschiedenen Bdtgen. von לָא a) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. לָא vom Befinden in der Zeit 4, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vgl. לָא *no. 4.* Hiob 15, 32: לָא יוֹמִי *vor seiner Zeit*. b) *nicht mit* = *ohne* Ezech. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לָא Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܠܐ ܡܝܬ). 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* לָא בִּלְא *ohne nach dem Gesetz*, ohne sich nach dem Gesetz zu richten. c) *nicht* durch Hiob 30, 28. d) *nicht für* Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לָא Jes. 45, 13. — Auch steht לָא ellipt. für לָא בְּאִשְׁרֵי Jes. 55, 2. Auch mit folg. *Impf.* Jer. 2, 11: לָא יוֹצֵרִי *um das was nicht nützt*. Klagel. 4, 14: לָא יוֹדֵבִי *ohne dass sie können*. S. Gesen. § 123, 3. Ewald § 333, b.

2) לָא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hi. 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und לָא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 Sam. 20, 37: לָא הִנֵּה הַחֶבֶר מִפְּנֵי הַחֶבֶר *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir*. 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רָאָה). Die LXX. daher häufig: ὅπου Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft לָא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesen., Gesch. der hebr. Sprache S. 39. Vgl. arab. هَلْ, أَلَمْ f. siehe! wohlan! — Das samarit. und talmud. הִלָּא hat dageg. nichts mit לָא zu thun.

3) לָא a) *ohne*, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. b) *als ob* nicht, s. לָא 4, 10. Auch steht es für לָא בְּאִשְׁרֵי Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Ungenau steht לָא an einigen Stellen für לֹא ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. Jes. 9, 2.

לָא (Keri לֹא) 2 Sam. 18, 12.

לָא chald. 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10.

11; für **לָא** *nonne?* 3, 24. 4, 27.
2) nichts Dan. 4, 32.

לָא* (Wz. לָב, s. zu לָב II), vgl.
arab. **لَا** *med.* Waw dürsten, vw. mit
لَب brennen.

Derivat: **לָאִיבֹוּת**.

לָא דָּבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes
in Gilead, östlich von Mahanajim
2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 **לָא דָּבָר**
heisst. Viell. einerlei mit **לָבָר** Jos.
13, 26.

לָא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name
eines Sohnes von Hosea Hos. 1, 9.

לָא רַחֲמָה (nicht begnadigte) symb.
Name der Tochter des Hosea Hos. 1,
6. 8. 2, 25.

לָאָה (arab. **لَاَى**) *impf. apoc.* **לָאָה** er-
müden (über die GB. s. das verw.
לָהָה), unterliegen Hiob 4, 5, mit **לָ**
und *Inf.* müde werden bei etwas, sich
vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11
(so gewiss auch Spr. 30, 1 n. d. verb.
LA. **לָאָה** *ich habe mich abgemüht*,
o Gott!) einer Sache müde sein Hiob 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps. 68, 10,
dah, sich abmühen bei etwas Jer. 9, 4.
20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde,
überdrüssig sein Jes. 1, 14. 16, 12.
Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire*
2 M. 7, 18.

Hiph. **לָאָה** müde machen, erschöpfen
Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die
Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13.
Micha 6, 3.

Derivate: **לָאָהָה**.

לָאָה (wahrsch. das arab. **لَاَى**) Wild-
kub, eine Antilopenart; s. Wetzstein
in Delitzsch' Iob 2. A. 507) *N. pr.*
Lea, ältere Tochter Labans, Weib
Jakobs 1 M. 29, 16 ff. u. ö.

לָאָט s. v. a. **לָיֵט** verhüllen 2 Sam.
19, 5.

לָאָט לָאָט leise, s. **לָאָט**.

לָאָט s. v. a. **לָט**, dah. **בְּלָאָט** heimlich
Richt. 4, 21, sonst **בְּלָט**, s. **לָט**.

לָאָךְ*, arab. **لَاَکَ** und **لَاَکَ** (mit einem
Auftrag) schicken, äthiop. **לאך** *laacha*

senden, *Conj. V. tal'ēcha* (gesandt werden)
bedienen, Dienste verrichten, **לאך** *lāēch*
Diener. Davon im Hebr. **מְלָאָךְ**,
מְלָאָהָה.

לָאָל (Gotte, nämlich: zugehörig) *N. pr. m.*
4 M. 3, 24.

לָאָם* (Wz. לָם, woher auch **לָמַד**, s. d.)
arab. **لَاَءَ** verbinden, *III.* sich ver-
einigen *VIII.* verbunden sein, verw.
mit **لָם** versammeln, **لُؤْمَة** ein Haufe Men-
schen, vgl. Thes. p. 737. Davon

לָאָם *m.* mit *Suff.* **לָאָמִי** und **לָאָמִי** Jes.
51, 4. Plur. **לָאָמִים** 1) Volk, Nation
1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9.
2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes
1 M. 25, 3. Man vergleicht die *Ἀλλου-
μαῖωνται* des Ptolemäus, arab. **الأمم**,
s. Renan, *hist. des l. sém.* 2. éd. 337.

לָב vor *Makk.* **לָבִי**, mit *Suff.* **לָבִי**
u. s. w. Plur. **לָבוֹת** und (was ganz
gleichbedeutend ist):

לָבָב *cstr.* **לָבָב**, mit *Suff.* **לָבָבִי**,
Plur. **לָבָבוֹת** (nur 1 Chr. 28, 9), mit
Suff. einmal **לָבָבִיךָ** Nah. 2, 8 *m. Eig.*
(s. zu לָבב I) der Kern, das Innere, die
Mitte, dah. 1) *Herz* als „innere Mitte
des menschlichen Wesensbestandes“
2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. ö. Sofern
das Herz als Behälter des Lebens-
blutes gilt, erscheint es im A. T. —
a) als Sitz und Princip der gesamten
Lebenskraft, und zwar zunächst im
physischen Sinne. Dah. sagt man:
das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22,
27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz
stützen f. die Lebensgeister durch
Speise und Trank erquickten (s. **עָצָר**).
Ps. 40, 13: **לָבִי עָזָבְתִּי** *mein Herz* (die
das Leben zusammenhaltende Kraft)
hat mich verlassen. 102, 5. — b) als
Centrum des geistig-seelischen Lebens,
und zwar α) als Sitz der Empfin-
dungen, Affecte und mannichfaltigsten
innern Regungen, als der Liebe (Richt.
16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f.
du liebst mich nicht, dagegen: von
ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5),
des Vertrauens (Spr. 31, 11), der
Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude

(Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetsein Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweiflung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4, Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz, d. i. mein Muth verlässt mich.* 1 Sam. 17, 32: *niemand entfalle das Herz seinetwegen.* 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeusserrungen tiefer Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes. 15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). β) als Sitz des Willens und Entschlusses. 1 Sam. 14, 7: *נִשְׁחָה כָּל-בְּלִבְךָ* *thue alles, was du im Sinne hast, willst, beschlossen hast.* Jes. 10, 7: *בְּלִבְךָ* *zu vertilgen steht sein Sinn.* Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache בְּלִבִּי war von mir beschlossen.* Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 M. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (בְּלִבְךָ) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird das Herz auch γ) als Sitz des Wissens angesehen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte, d. i. was sie irgend wusste.* Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz, alles was er wusste.* Kohel. 7, 21), des Denkens (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), ihm mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. לֵב Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt daher חָכֵם לֵב weisen Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, לֵב unverständlich, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אֲנָשִׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: *לֵב בְּמִקְוֵם* *auch*

ich habe Verstand, wie ihr. 36, 5: *בְּבִיר לֵב* *gross an Stärke des Verstandes.* Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10). c) als Centrum des sittlichen Lebens; daher wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Kohel. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps. 12, 3: *בְּלֵב וּבִלְבָבִי* *mit doppeltem Herzen reden sie, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֵב לֵב* *aufrichtigen Herzens.* Durch Weite (רוּחַ Spr. 21, 4), Grösse (גָּבֹהַּ Jes. 9, 9), Höhe (גָּבוֹהַּ Ezech. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch רַחוּב aber auch Freude (Jes. 60, 5). Man spricht auch von einem verhärteten, verstockten Herzen (s. שְׁרִירָה, חֹמָה, הַקָּשָׁה, einem Herzen wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), einem unbeschnittenen Herzen (3 M. 26, 41). — An Stellen wie Ps. 73, 26 *וּלְבִי* *mag dahinschwinden mein Fleisch und mein Herz* bezeichnen בָּשָׂר und לֵב den gesammten, äusseren und inneren Menschen. Vgl. über לֵב Delitzsch' Bibl. Psych. 2. A. 248 ff. 2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: *בְּלֵב הָאֵלֶּה* *mitten an der Terebinthe.*

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

לֵבָא und **לֵבָה*** ungebr. Stw., wovon לְבָיָא, לְבִי, לֵבָא Löwe, Löwin. Mit Dietrich wohl mit arab. لَبِيْ gierig schlingen zu combiniren, sodass der Löwe eig. der „Fresser“ heisst (vgl. Richt. 14, 14).

לְבָאוֹת (Löwen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. לְבָאוֹת גֵּר 19, 6.

לִבְבִי, arab. لَبَبْ Wz. لَب (vw. לוּ, לִם, לָה) m. d. GB. des Haftens an etwas, sich fest Anlegens in sehr ver-

schiedener Anwendung, z. B. vom Bleiben an einem Orte (eig. an ihm haften); vom Anlegen eines Kleides (in לבש; vgl. arab. لبابة Ueberkleid), vom Hinstürzen, sich Hinwerfen (in לבז); insbes. auch vom sich Anlegen der Schlingpflanzen an Bäume u. s. w. (dah. לבלבל Epheu), dah. umwickeln, umwinden u. s. w. (vgl. لبس auch verwickeln, verwirren, aram. לבד verbinden, לבדא Binde, Windel, לבדא gewickelte Kuchen, etwa unsere Plinsen; vgl. לבח, לבח). An letztere Bed. schliesst sich auch לב, לב Herz an, eig. das Innere, von Brust u. s. w. Eingehüllte, gleichsam Eingewickelte, arab. لب auch der von der Schale, dem Fleische eingehüllte Nuss- oder Mandelkern, לבוב Frucht kern, syr. לבّة und לבב, Nuss, Eichel, לבב Brustknochen. Nach Fleischer wäre dagegen לב לב u. s. w. eig. der innerste Punkt als „fester“ Punkt, als „Kern“punkt.

Niph. denom. von לב Herz: Verstand annehmen, einsichtig werden Hiob 11, 12: ואיש נבוב ולבב ויעיר פרא אדם יוֹלֵד ein Hohlkopf nimmt ebensowenig Verstand an als ein Waldeselfüllen als Mensch geboren wird.

Pi. לבב 1) denom. von לבב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. Gesen. § 52, 2, c. 2) denom. v. לבדא, solche Kuchen machen 2 Sam. 13, 6. 8.

II. לבב*, das arab. لب (Wz. לב) glühen, brennen, trans. anzünden (vgl. samarit. לבב, לבב glänzen, leuchten). Vw. ist zunächst לב, welches dieselbe GB. in dem abgeleiteten לבّة i. Sinne von לבב aufweist, s. Wetzstein's Reiseber. 99. In לב geht aber die GB. weiter über theils in dürsten, theils in schwarz sein (letzteres wie in לב u. Derivv.). Zu dieser Wz. לב gehört hebr. לבב in לבב Flamme, ferner לבב (woher תלאובות Dürre, Trockniss), und vielleicht לבב in לבב (s. d.) und לבב (s. d.), viell. endlich auch

לב weiss sein (das Weisse als Blendendes, Glänzendes gedacht).

Derivat: לבב.

לבב m. Herz. S. לב.

לבב m. chald. mit Suff. לבב, לבב Herz Dan. 2, 30. 5, 22.

לבב allein. S. לב.

לבב Flamme 2 M. 3, 2. Stw. לבב II. Nach Gesen. wäre לבב aus לבב con- trahirt, wie לבב aus לבב.

לבב f. von לב Herz Ez. 16, 30. Plur. לבב (s. לב).

לבב s. לבב.

לבב (Stw. לבב) m. Kleid, gew. poet. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: ויהי צביון כמו לבב und alles steht da wie in Prachtgewand, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. — An der St. Mal. 2, 16 wollten Ges. u. A. mit Vergleichung von Sur. 2, 183 (die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige) לבב i. Sinne von Gemahlin fassen. Ohne Grund. S. Köhler z. St.

לבב chald. Kleid Dan. 3, 21.

לבב arab. לב (Wz. לב, s. zu לב I) sich lang auf die Erde hin-, niederwerfen.

Niph. sich hin-, niederwerfen, d. h. sich den Untergang bereiten, ins Verderben stürzen Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לבב* plur. masc. לבב Löwen Ps. 57, 5. fem. לבב Nah. 2, 13 Löwinnen.

לבב Löwe; auch (s. Bochart, Hieroz. I, 719 ff.) Löwin, s. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9 (wo es mit לב verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des Labi die Rede ist), nur poet. (arab. لبّة, لبّة, لبّة, auch لبّة Löwin, welches allerdings die Feminin- endung hat, vgl. לבב).

לבב (für לבב) f. Ez. 19, 2 Löwin.

לבב f. pl. Pfannenkuchen (wahrsch. nicht von der Herzform, sondern vom

Wickeln, s. לָבַב I) 2 Sam. 13, 6—8. 10. LXX. κολλυρίδες. Vulg. sorbitunculae. Das syr. ܠܒܒܐ wird durch lagana, etwa Plinsen erklärt.

לָבִים s. לִבִּים.

לָבֵן (s. zu לָבַב II) weiss sein. — Im Kal nur denom. von לָבֵן Backsteine verfertigen (arab. لَبَّنَ) 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14.

Hiph. 1) trans. weiss machen, trop. für reinigen, läutern Dan. 11, 35. 2) intrans. weiss sein (vgl. Ges. § 53, 2) Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern Dan. 12, 10.

Die Derivate folgen ausser מְלִבֵּן.

לָבֵן 1) Adj. f. לָבֵנָה weiss 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) N. pr. Laban, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob 1 M. 24, 29. 50; ferner cap. 29—31. 3) Ort in der Wüste 5 M. 1, 1, viell. einerlei mit לָבֵנָה 4 M. 33, 20.

לָבֵן s. v. a. לָבֵן no. 1. cstr. לָבֵן (wie Ps. 35, 14, Olsh. § 167, b) 1 M. 49, 12.

לָבֵנָה f. 1) alba sc. luna, poetische Bezeichnung des Mondes (vgl. zu יָרֵחַ) HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) N. pr. m. Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

לָבֵנָה f. Pl. — later, Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreideartigen Thon (Vitruv. II, 3), daher der Name, von לָבֵן. Ders. kann aber auch den Backstein als an der Sonne gebleichten bezeichnen sollen (arab. لَبْن). Vgl. מְלִבֵּן.

לָבֵנָה m. 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13, nach LXX. und dem Araber an ersterer St.: Styra, die Storaxstaude (arab. لَبْنِي dass.). Die LXX. bei Hos. und die Vulg. in der Genes. haben dagegen: λεύκη, populus (alba), Weisspappel (arab. حَوْר, syr. مَدْن). S. Celsii hierobot. P. I. S. 292, vgl. J. D. Michaëlis Supplem. S. 1404.

לָבֵנָה f. 1) Weisse, für: Glanz, Klarheit, Durchsichtigkeit 2 M. 24, 10. 2) N. pr. a) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. Der Ort lag jedenfalls ohnweit Lachis, vgl. van de Velde, Memoir 330. b) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לָבֵנָה und לָבֵנָה (griech. λίβανος und λιβανωτός) f. 1) Weihrauch 3 M. 2, 1. 15 (Stw. לָבֵן weiss sein; der weisse wurde am meisten geschätzt, Plinius, H. N. 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14). 2) N. pr. einer Stadt bei Schilo, nur Richt. 21, 19, jetzt Lubban westl. v. Seilân (Silo), s. Rob. Pal. III, 309 f.

לָבֵנָה s. שִׁירָזִיר לָבֵנָה.

לָבֵנֹן N. pr. der Libanon, griech. Λίβανος, das hohe Gebirge nördlich vom eigentlichen Canaan. Seinen Namen (Weissberg) hat es entweder von dem Schnee (Jer. 18, 14) erhalten, welcher auf einzelnen Partien des Geb. allerdings auch im Sommer nicht zu schwinden pflegt (dah. der Libanon im Chald. u. Arab. لَبْنَان und جبال النّدى Schneegebirge heisst, vgl. auch den arab. Namen des Hermon: جبال الشّيع Greisenberg), oder — und das ist wahrscheinlicher — von den kahlen, weissen Kreide- und Kalkwänden, denn der Libanon ist nach der im West- (grossentheils aber auch im Ost-) Jordanland herrschenden Formation Kalkgebirge. Der Name steht in Prosa beständig mit dem Artikel: הַלְבָּנוֹן (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in Poesie ohne denselben (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17). S. über den Libanon Reland's Palästina I, 311 ff. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff. O. Fraas, Drei Monate im Libanon. Stuttgart. 1876.

לָבֵנִי (weiss) N. pr. eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das Patron. ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

לָבַשׁ und **לָבַשׁ** (Wz. לב, s. zu לבב I) *impf.* יִלְבֹּשׁ (eig. ^Tetwas fest anlegen, dah. sich mit etwas umhüllen, bekleiden; vgl. arab. كَسَى fest anhängen, dah. mit einer Sache vermischt sein) 1) anziehen, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בָּ Esth. 6, 8, ohne Object Hag. 1, 6 (vgl. ^Tקִסָּי mit dem *Acc.* und בָּ des Kleides). Das *Part. pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genet.*, z. B. לְבוּשׁ בָּרִים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ חֲבִירִים V. 11 ff. Vgl. חֲגִיר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen Ps. 104, 1: הוֹדֵר וְהִרְרָה לְבוּשָׁהּ הוֹדֵר mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan. Hiob 7, 5: לְבוּשׁ בָּשָׂרִי רָמָה mein Leib hat Würmer angezogen, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לְבוּשֵׁי הַצִּיָּן die Auen kleiden sich mit den Heerden. לְבוּשׁ הַרְגִּים mit Getödteten bekleidet, d. h. bedeckt Jes. 14, 19. Ausserdem häufig: Schande anziehen für: mit Schande bedeckt sein Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; Gerechtigkeit anziehen Hiob 29, 14; Schrecken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w., vgl. die homerischen Phrasen δύνει ἀλκήν Il. 19, 36, ἐννυσσαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσσαι ἀλκήν Od. 9, 214. Hiob 29, 14: גִּבּוֹרֵי וְיִלְבֹּשְׁנִי גִבּוֹרֵי גִבּוֹרֵי גִבּוֹרֵי Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49 (im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn). *Pu. part.* מְלַבֵּשִׁים Esra 3, 10 und מְלַבֵּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-)Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke. *Hiph.* jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: הַצִּיָּן הַזֶּה לְבוּשָׁהּ זֶה הַצִּיָּן zog sie über seine Hände. Trop. jemanden mit Heil bekleiden Ps. 132, 16. Jes. 61, 10. Deriv.: מְלַבֵּשׁ, מְלַבֵּשׁ, מְלַבֵּשׁ.

לָבַשׁ *impf.* יִלְבֹּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dan. 5, 7. 16.

Aph. הִלְבִּישׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. *Hiph.*, mit dem *Acc.* des Kleides und לָב d. P. Dan. 5, 29.

לָבַשׁ s. לְבוּשׁ.

לֵב *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לֵבָב), dann ein kleines Maass für Flüssigkeiten, nach den Rabb. der 12te Theil eines Hin 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

לָגַג* Im Arab. bed. (n. d. Kāmūs) كَجَّ كَجَّ eig. sich hin und herbewegen, laufen, rollen, wogen (s. Fleischer zu Levy, Chald. Wtb. I, 429). Dah. syr. لُجْلُج das (runde) Becken, Schüssel, und das hebr. לֵב.

לָד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt לִדָּה, לִדָּה) ein grosser Flecken im Stamme Benjamin Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

לְדָבָר *N. pr.* eines Ortes Jos. 13, 26, s. zu דָּבָר.

לָדָד* Im Arab. streiten, zanken. Wz. לָד, m. d. GB. sich an etwas anschliessen (zunächst von zarten, elastischen Dingen gesagt, vgl. لَدَدٌ), daher die Präpos. לְדָד bei. Zur Wz. לָד gehört auch לָדָד.

Derivate: *N. pr.* לָדָד und לָדָדָד.

לָדָה (n. d. F. לָדָה) *f.* das Gebären Jes. 37, 3. Hos. 9, 11.

לָה *chald.* nichts, für לָה Dan. 4, 32 Kt.

לָה 5 M. 3, 11 Kt. für לָה nicht.

לָהַב* Arab. لَهَبٌ brennen, flammen.

Dieser Stamm kann entweder von Wz. לה (s. zu לָהַב) abgeleitet werden, dann bed. להב eig. lecken, was auf das „Lecken der Flamme“ übertragen wäre; oder von Wz. לב (s. zu לבב II), so dass להב mit לבב, לבב, לבב wäre. — Die Derivate folgen.

לָהַב *m.* Plur. לָהַבִּים *cstr.* 1) Flamme Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Jes. 29, 6. 30, 30. Uebertr. לָהַב הַחַיִּית, לָהַב הַחַיִּית die blitzende Lanze, das blitzende Schwert Hiob 39, 23. Nah. 3, 3.

להבים פני Flammengesichter (welche die Angst geröthet hat) Jes. 13, 8. 2) übertr. die Flamme, d. i. Klinge (des Schwertes) Richt. 3, 22.

לֶהֱבֵה (n. d. F. בִּהְלֵה) *f.* Plur. לֶהֱבוֹ *estr.* לֶהֱבוֹת Flamme 4 M. 21, 28. Ps. 106, 18. Jes. 4, 5. S. noch zu לֶהֱבֵה. לֶהֱבֵה *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לֹבִים Libyer.

לֶהֱבֵת (n. d. F. בִּהְלֵת) *f.* Flamme Ez. 21, 3: לֶהֱבֵת שֶׁלֶהֱבֵת Flamme der Gluth (wobei syntaktisch am natürlichsten als erklärende Appos. aufzufassen ist; man müsste sonst לֶהֱבֵת als *estr.* von לֶהֱבֵה fassen). Uebertr. 1 Sam. 17, 7: לֶהֱבֵת הַיָּדָיו die (blinkende) Spitze seines Speeres.

לֶהֱבֵת*^{*}, arab. لَهِيَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr.: lechzen, gieren, Wz. לה, s. zu לוֹץ. Davon

לֶהֱבֵת *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt, Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen (LXX. μελέτης. Vulg. meditatio. Luther: Predigen).

לֶהֱבֵד*^{*}, arab. لهد drücken, bedrücken. Wz. wohl לה, s. zu לוֹד. Davon

לֶהֱבֵד (Bedrückung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

לֶהֱבֵה (Wz. לה, s. zu לוֹץ) s. v. a. לֶהֱבֵה (vgl. פָּהָה u. פָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. GB. ist: lechen, lechzen (s. zu לוֹץ) 1 M. 47, 13: וַתֵּלֶךְ אֶרֶץ מִצְרַיִם מִפְּנֵי הָרָעָב und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth (im Chald. ist לֶהֱבֵה herrschend für das hebr. לֶהֱבֵה).

לֶהֱבֵה (Wz. לה, woher auch להב, להב, להב, s. zu לוֹץ (?) in Kal ungebr., n. Gesen. s. v. a. לֶהֱבֵה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein. Delitzsch (zu Spr. 26, 18) combinirt להב mit אלה, אלה, אלה (s. zu אלה) und gibt dem St. die GB. innerer und äusserer Unruhe.

Hithpal. part. מִלְהֵבֵה wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller Spr. 26, 18. LXX. πειρώμενοι, tentati (sc. a. diabolo).

Gr. Venet. ἐξερῶς (Syr. ܥܝܪܐܐܝܬܐ) ob-stupuit, horruit. Die Begriffe: stupuit und amens fuit sind in mehrern Verbis verbunden).

I. לֶהֱבֵה (Wz. לה, s. zu לוֹץ) brennen, flammen (auch im Syr. u. Chald.). Ps. 104, 4 לֶהֱבֵה flammende, flammenhauchende (Menschen) Ps. 57, 5.

Pi. לֶהֱבֵה 1) anzünden, versengen (von der Flamme) Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, an-fachen Hiob 41, 13.

Derivat: להט.

II. לֶהֱבֵה*^{*} s. v. a. לוֹץ, לוֹץ (Wz. לב) zaubern. Davon להטים.

לֶהֱבֵה *m. eig.* Flamme, dah. übertr. blinkende Klinge des Schwertes (vgl. להב) 1 M. 3, 24. Stw. להט I.

לֶהֱבֵה Zauberkünste 2 M. 7, 11 s. v. a. להטים. S. להט II.

לֶהֱבֵה*^{*} arab. لِهِيَ (Wz. לה, s. zu לוֹץ) gierig verschlingen, davon لِهِيَ Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִלְהֵבֵה was gierig verschlungen wird, Leckerbissen Spr. 18, 8. 26, 22.

לֶהֱבֵה *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לוֹ wegen und dem Pronomen הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לֶהֱבֵה *chald.* 1) deshalb Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Targ. לֶהֱבֵה deswegen, weil. 2) ausser, nisi (aus לוֹ nicht und הֵן wenn) Dan. 2, 11. 6, 8. 3) aber Esra 5, 12. 4) sondern Dan. 2, 30.

לֶהֱבֵה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קָהָל mittelst Lautversetzung. So LXX. Syr. Chald. לוֹ für לוֹ nicht 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21 Keri. Vgl. Lgb. S. 155.

לוֹ דָּבָר s. לוֹ דָּבָר.

לוֹ und לוֹ (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19; s. zu לוֹ S. 1) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von לוֹ so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahin gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht,

doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), **לֹא** aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens mehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann **אִם** stehen, wo **לֹא** genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Perf.* 5 M. 32, 29: **לֹא הָקַמְנוּ יְהוֹשֻׁעִי וְאֶחָיו** wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen. Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Impf.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* für *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch (לֹא) tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. **لَوْ** und **إِنْ** Statt. S. de Sacy gramm. arabe 2. A. § 1220. Vgl. **לֹא־אִם**. Mit Auslassung des Nachsatzes (vgl. Ps. 27, 13) steht **לֹא** 1 M. 50, 15: **לֹא יִשְׁתַּחֲוֶה יוֹסֵף** wie? wenn Joseph uns verfolgte? (LXX. μή ποτε). 2) o wenn doch! o si! utinam. Den Uebergang von no. 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Impf.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. **אִם**), mit dem *Perf.* 4 M. 14, 2: **לֹא־יָמָּנוּ אִם** wären wir gestorben! 20, 3: **לֹא־יָצְעָנוּ** dass., aber Jes. 63, 19: **לֹא־תִרְעָם** o zerrissest du u. s. w. Bloss concessive steht es 1 M. 30, 34: **לֹא־יָדָהּ כְּדָבָרָהּ** möge geschehn, wie du sagtest. S. auch **אִלֵּי**. (Etymologisch könnte **לֹא** mit **לָהּ** verw. sein, daher auch im Syr. **ܠܐ** etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; doch näher steht die Neg. **לֹא** vgl. Thes. p. 744).

לֹא־ב, arab. dursten, nach Gesen. verw. mit **לָהּ**, **לָהּ**, viell. aber besser als Wz. **לָב** anzunehmen, s. zu **לָב** II. Davon:

לִיָּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und **לִיָּבִים** Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. **לִיָּבִים**. Im Arab. **لُوبِي** Libyer; wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen, d. i. trocknen Landes (vgl. **يَبَر**) oder die Schwarzen (s. zu **لָב** II).

לֹד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6, § 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und **לִידִים** 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk Nordost-Africa's.

לֹדֶרֶת *s.* **לֹדֶרֶת**.

לָוֶה (Wz. **לָו**, s. zu **לָוֶה**), wie im Arab. eig. winden, biegen, wovon **לָוֶה**, **לָוֶה** Kranz und **לָוֶה** Schlange. Dah. *Kal* übtr. 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten (wie im Syr.) Kohel. 8, 15: **וְהָיָה יְלֹדְוֹ בְּעַמְלֹו** und dieses ihn begleite, d. h. dies ihm bleibe bei seiner Arbeit. 2) von jem. leihen, gleichs. an oder bei ihm hängen, *nexus esse* (vgl. das röm. *nexus* von dem debitor, der dem creditor dienen musste). 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie *Kal* no. 1 sich an jem. anschliessen, mit **עַל** 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit **אֶל** 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit **עִם** Ps. 83, 9.

Hiph. *causat.* von *Kal* no. 2 leihen (einem andern), *mutuum dare*. Jes. 24, 2: **כַּמְלֵהָ כַּמְלֵהָ** wie der Verleiher, so der da entlehnet. Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Acc.* der Pers. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit *Acc.* der Pers. und der Sache 2 M. 22, 24.

Derivate: **לָוֶה**, **לָוֶה**, **לָוֶה** für **לָוֶה**, **לָוֶה**, vgl. auch **לָוֶה**, **לָוֶה**, und *N. pr.* **לָוֶה**.

לָוֶה (schwächere Potenz von **לָוֶה**, Wz. **לָו**, s. zu **לָוֶה**) 1) biegen, abbiegen (arab. **لَوَّى** beugen, neigen). 2) weichen Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt sein. *Part.* **לָוֶה** der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder Spr. 3, 32 (über diese Uebertragung vgl. **עָקָה** u. **עָקָה**).

Neutr. נָלוּ das Verkehrte, Sündige Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נָלוּ דְרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נָלוּ בְּמַעֲלֹתָם dass.

Hiph. impf. נָלוּ (auf chald. Art, wie נָלוּ von נָלוּ) s. v. a. Kal, weichen Spr. 4, 21. Gesen. § 72, Anm. 9. Ewald § 114, c.

לוֹ m. 1) Mandelbaum 1 M. 30, 37 (Arab. u. Syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engies* Nuss, im Hebr. auch נָלוּ). 2) *N. pr.* a) der Stadt, die nachmals נָלוּ hiess (S. 109) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist b) Richt. 1, 26.

לוֹ*^{*}, das arab. لَح leuchten, glänzen, erglänzen (s. ZDMG. XXII, 151). Vw. לוֹ und לוֹ. Davon לוֹ die Tafel als glänzende, glatt polirte.

לוֹ m. Plur. לוֹ Tafel (im Syr. und Arab. dass.). a) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוֹ 5 M. 9, 9, und לוֹ 2 M. 31, 18 die Gesetztafeln. b) von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לוֹ das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. c) trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוֹ (viell. [glatte] Felsenwand) *N. pr.* einer moabitischen Stadt Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹ mit dem Art. הַלוֹ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

לוֹ verhüllen s. v. a. נָלוּ *no. II.* (Wz. לוֹ). Part. act. לוֹ Jes. 25, 7 (Gesen. § 72, Anm. 1), *pass. f.* לוֹ 1 Sam. 21, 10.

Hiph. dass. Impf. 1 Kön. 19, 13.

Derivate: לוֹ und לוֹ

לוֹ m. 1) Verhüllung, Schleier Jes. 25, 7: הַלוֹ שֶׁל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Nationen verhüllt*, ihr Gesicht bedeckt, sie blind macht. 2) *N. pr.* Bruderssohn des Abraham 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinders Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹ (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seir 1 M. 36, 20. 29.

לוֹ (Anhänglichkeit, s. לוֹ) 1) *N. pr.* Levi, Jakobs Sohn von der Lea 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לוֹ abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לוֹ Levit. Pl. לוֹ Leviten Jos. 21, 1 ff., der priesterliche Stamm Israëls.

לוֹ*^{*} m. plur. לוֹ chald. Leviten Esra 6, 16. 7, 13. 24.

לוֹ f. Kranz Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לוֹ im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לוֹ m. (gebild. von לוֹ wie חֲשֵׁן von חָשָׂה) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil Hiob 40, 25 ff. 3) grosses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 14, vgl. חֲשֵׁן Ez. 29, 3. 32, 2. 3.

לוֹ*^{*}, abgek. aus לוֹ wie דור aus לוֹ, שמש aus שמש, לוֹ (vw. mit לוֹ, s. zu לוֹ I); GB. sich winden, umwinden, einwickeln, einhüllen; deutlich noch in den Derivv. לוֹ Schleife, Schlinge, Wendeltreppen. Davon לוֹ die Nacht, eig. die Verhüllte. Zur Wz. לוֹ gehören noch לוֹ, לוֹ.

לוֹ*^{*} pl. לוֹ Wendeltreppen 1 Kön. 6, 8 (im Chald. dass.). Vgl. לוֹ.

לוֹ 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und לוֹ 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוֹ wenn, und לוֹ s. v. a. לוֹ nicht). Es bed. „wenn nicht wäre, was doch ist“ (Ewald) und steht deshalb vorherrschend mit Perf. 1 M. 31, 42: לוֹ לִי פִי ג' *wäre nicht Gott für mich gewesen, so u. s. w.* Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27, mit dem Part. 2 Kön. 3, 14. — In der späteren Sprache: לוֹ (vgl. לוֹ) *wenn nicht.* Ps. 124, 1. 2.

לוֹ s. לוֹ.

לוֹ und לוֹ *imp.* לוֹ *impf.* לוֹ *apoc.* 1) (vgl. לוֹ) übernachten (wahrsch. *denom.* von לוֹ Nacht, mit Dissimilierung des l zu n) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22;

לח *Adj. pl.* לָחִים (Stw. לָחַ) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken Richt. 16, 7. 8. Vgl. rabb. לִיחָה, לִיחָה, לִיחָה humor, vigor.

לח *m.* die Frische, Munterkeit, *vigor* 5 M. 34, 7. Stw. לָחַה.

לחח* *s. v. a.* לִיחַ (s. d.). Davon לחי (s. d.) Kinnbacke, Backe, targum. לִיחָה.

לחום* *m.* mit *Suff.* auch לָחִי (wie חָלִים, חָלִים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das Dagesch auslassen) 1) Speise Hiob 20, 23: וְיִמְסַר עֲלֵימוֹ בְּלִחְמוֹ und er lässt auf sie (die Gottlosen) regnen mit seiner (f. ihrer) Speise, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Andere nach *no.* 2: er lässt auf ihn regnen in sein Fleisch hinein. 2) Fleisch, Leib Zeph. 1, 17 (arab. لَحْم plur. لُحُوم Fleisch). Stw. לָחַם.

לחח* frisch, feucht sein (aethiop. לחח lahlehä, chald. לַחְלָה); eig. leuchten, glänzen, vgl. לָחַה und לָחַה. Vgl. auch arab. لَحَّ vom Thränen des Auges. Derivate: לָחַ, לָחַ.

לחי in Pausa לחי, mit *Suff.* לחי Dual לחיים *cstr.* לחי Jes. 30, 28, לחי Ez. 29, 4, aber לחיים Hos. 11, 4 f. Stw. לחי = לחי, dah. eig. das Erscheinen, Sprossen des Bartes (arab. لَحْي), dann der Ort desselben. Dah. 1) Backe, Wange (arab. لَحْيَة) 1 Kön. 22, 24. 1 Chron. 18, 23. HL. 1, 10. 5, 13. Ps. 3, 8. Klagel. 3, 30. Hiob 16, 10. Auf die Backe schlagen ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. — Kinnbacken der Thiere 5 M. 18, 3. Richt. 15, 15 ff. Jes. 30, 28. Hiob 40, 26. 2) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze von Philistää Richt. 15, 9 ff., welcher, wie aus V. 17 hervorzugehen scheint, urspr. wohl רָמָה hiess, wie manche andere Ortschaft Canaan's, in Folge der a. a. O. berichteten Begebenheit aber den unterscheidenden Namen רָמָה לחי Kinnbackenhöhe erhielt,

woraus abgekürzt der Name לחי entstand; nach van de Velde (*Memoir* 342) Tell el-Lekijeh nördlich von Berseba.

לחך (Wz. לח, s. zu לח) *s. v. a.* לָחַס lecken (onomatop.), syr. u. arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

Pi. לחך lecken. לחך den Staub lecken, d. h. sich in den Staub niederwerfen Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken *s. v. a.* verzehren, vom Feuer 1 Kön. 18, 38.

לחם, Wz. לח, לח mit der GB. fest sein und machen (vgl. לח, לח, לח, לח), dah. drücken, drängen (so noch לחץ). Davon *Niph.* (nach Fleischer) fest, hart an einander gerathen, kämpfen, מִלְחָמָה dichtes Gedränge, Gewühl, Getümmel (κλονος ἀνδρῶν). לחם Brot und לחם Fleisch bed. danach eig. das Feste, die feste, dichte Masse.

Kal (impf. ילחם) im Hebr. nur *denomin.* 1) von ילחם: essen, speisen (s. besonders zu לח) *s. v. a.* אָכַל, aber nur poet. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בָּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M. 32, 24: לחם לחי aufgezehrt von Seuche. — 2) von מִלְחָמָה: kriegen, kämpfen, mit אָרָא Ps. 35, 1, und בָּ 56, 2. 3 (mit jem.).

Niph. לחם *inf. absol.* לחם kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: לחם יחד wir wollen zusammen kämpfen. Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בָּ 2 M. 1, 10; עם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֵל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit בָּ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בָּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).

Derivv.: לחם, לחם, לחום, מִלְחָמָה, לחם.

לחם* (schwerlich *Verbale Pi.*, wie Gesen. wollte, da *Pi.* gar nicht vorkommt;

eher mit Böttcher als abgek. aus לחם anzusehen, Neue Aehrenl. no. 130) m. Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לחם שָׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. Das Wort ist Milra. *Segol* findet sich ähnlich für Zere in קָפַר, קָפַר.

לֶחֶם m. 4 M. 21, 5 und f. 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: לֶחֶם הַבַּיִת *der Baum mit seiner Speise*, d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַמֶּלֶךְ die Kost des Statthalters, Tafelgelder in natura Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לֶחֶם Obad. 7, ellipt. für לֶחֶם הַדֵּן dein Brot essen. לֶחֶם עֶשָׂה ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19. 2) Brot לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמִּצְבֵּה genannt (s. מִצְבֵּה). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehen, so ist כְּכִרֹּחַ zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: לֶחֶם שְׁנֵי לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. לֶחֶם אֶכֶל das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל no. 1. litt. b. 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen Jes. 28, 28. Vgl. im Arab. كَحَام Speise, insbes. Weizen.

לֶחֶם chald. Speise, Mahl Dan. 5, 1.

לֶחֶמִי s. בֵּית הַלֶּחֶמִי der Bethlehemiter S. 110, a. — Als Name einer Person erscheint es 1 Chr. 20, 5. Nach Gesen. hat hier der Chronist aus den missverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19: וַיִּדָּא אֶלְתָּן בֶּן-גִּיָּתִי אֶת-בֵּית-הַלֶּחֶמִי אִתּוֹ *es erschlug Elthanan, Sohn des Jaare-Organ* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemiter, den Goliath, den Gathiter*, um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיִּדָּא אֶת-בֵּית-הַלֶּחֶמִי אִתּוֹ *es erschlug Elthanan, Sohn des Jaar, den Lachmi, Bruder des Goliath*. Andere Ausleger, wie Keil, ändern

umgekehrt 2 Sam. 21, 19 nach 1 Chr. 20, 5.

לְחָמָם N. pr. einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. Dafür lesen 32 Codd. לְחָמָם (von לָחַם und der Bildungsendung -ָ). Das erste gibt keinen Sinn, als etwa: durch Gewalt für לְחָמָם.

לָחַז* nach Wetzstein (zu Delitzsch' HL. u. Koh. 454) eig. versteckt sein (arab. لَحَى versteckt sein, لَحَى etwas versteckt, verblümt sagen), und dah. לָחַז im Ggs. zur legitimen Gattin, diejenige, welche von der Welt nicht als Ehefrau anerkannt ist und die Rechte einer solchen nicht beanspruchen kann.

לָחַז f. chald. Kebsweib Dan. 5, 2. 3. 23.

לָחַץ (Wz. לח, s. zu לחם) impf. יִלָּחֵץ drängen, drücken (vgl. arab. لَحَى bedrängen, beengen) 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34. 2, 18.

Niph. sich drängen, drücken 4 M. 22, 25. Davon

לָחַץ m. 1) Bedrückung eines Volkes 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לָחַץ יָמַי לָחַץ (Apposition statt Annexion) Trübsalsbrot und Trübsalswasser, d. h. wie man es in trüben Zeiten genießt Jes. 30, 20.

לָחַשׁ (Wz. לח, s. zu לָחַץ) in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw., zischeln, sibillare, wie das verw. נָחַשׁ. Aethiopisch lahasa zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, mussitare, insbes. vom Flüstern und Murneln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören Ps. 58, 6.

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern 2 Sam. 12, 19, mit על über jem. Ps. 41, 8. Davon das N. pr. לָחַשׁ und

לָחַשׁ m. 1) eig. das leise Murneln, d. i. Beten, Gebete aussprechen Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber Jes. 3, 3.

In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegenzauber, Amulet. Plur. **לְהַשִּׁים** Jes. 3, 20 (vgl. im Ar. **قَب** zaubern und sich durch Amulette gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine oder dergl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לֵט (n. d. F. **עָב**; Stw. **לִיט**) *subst.* Verborgenes oder Verborgeneheit. **בֵּלֵט** im Verborgenen, heimlich, leise Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. **לֵטִים** verborgene Künste, Zaubereien 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. **לְהַשִּׁים** 7, 11.

לֵט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. *Ladanum*, gr. **λαδανον**, **λήθανον**, lat. *ledum*, *ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera*, *cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen: *LXX. Vulg. στακτή*, Syr. Chald. Pistaziennüsse, Arab. Kastanie. S. *Celsii Hierob. T. I. S.* 280—288.

לֵטָא* s. v. a. das ar. **لَمَّأَ** und **لَكَى** *terrae adhaesit*, od. das chald. **לֵטָא** = **לֵט** verbergen. Davon

לֵטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX. χαλαβότης. Vulg. stellio*. Andere: Schildkröte.

לֵטוֹשִׁים *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien 1 M. 25, 3. Arab. **الطسم**, s. Renan, *Hist. des langues sem.* 2. éd. 337.

לֵטֵשׁ, nach Delitzsch eig. mit der Breitseite eines Dinges aufschlagen, arab. **ملطس** (**ملطس** Hammer); Wz. **לֵט**, **לָט**, woher auch **לָמָא** fuchtern, **לָמָא** ohrfeigen.

Kal impf. **רָלַטֵשׁ** 1) hämmern 1 M. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi. 16, 9: **רָלַטֵשׁ עֵינָיו לִי** er schärft seine Augen gegen mich, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* **לֵטוֹשִׁים**.

לֵיָה für **לֵיָה**, und dieses zusammengez. aus **לֵיָה** = **לֵיָה** Kranz, vom Stw. **לָיָה**. Plur. Kränze, oder vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיָּל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Kt., *estr.* **לַיָּל** 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, gewöhnl. mit der alten *Acc.*-Endung **לַיָּה** (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie **נֶגְבָה**, **צָפוֹנָה** die Gegend gen Süd, Nord) Pl. **לַיָּלוֹת** *m.* Nacht (eig. die Verhüllte, Dunkle, s. zu **לֵיל**), neugr. **νύκτες** **אַרְבָּעִים** **בְּלַיָּלָה** vierzig Nächte 1 M. 7, 4. **בְּלַיָּלָה** in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. **בְּכָל-לַיָּלָה** die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bei Nacht, Nachts wird gesagt **לַיָּה** 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 21 (daher **לַיָּה** **יּוֹמָם** 2 M. 13, 21, **לַיָּה** Jes. 27, 3, **לַיָּה** **יּוֹמָם** Jes. 14, 17), **בְּלַיָּלָה** Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. **לַיָּלוֹת** Ps. 16, 7 und **בְּלַיָּלוֹת** HL. 3, 1. **הַלַּיָּלָה** diese Nacht 1 M. 19, 5. 34. **בְּלַיָּלָה** wie bei Nacht Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. **חֲשֵׁה**.

לַיָּלָה *m.* chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לַיָּלִית *fem.* eig. *nocturna* (von **לַיָּל**, mit der Adjectivendung **יָת** *f.* **לַיָּרָה**) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des Aberglaubens (wie die **עֵלִיקָה**) Jes. 34, 14. Nach den Rabbinen: ein Gespenst in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamia*, *Striges*, und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber, s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 45.

לֵיָן s. **לֵיָן**.

לֵיָשׁ* das ar. **لَاث** *med.* Je III. und V. stark sein, **أَلَيْتُ** stark. Vgl. **לֵיָשׁ**. Davon

לֵיָשׁ *m.* 1) Löwe Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. Arab. **لَيْش**, aram. **לֵיָה**.

2) *N. pr.* a) des nördlichsten Grenz-

orts von Palästina nach seiner Einnahme durch Daniten (dah. *לְכָן* gen.) Richt. 18, 7. 29. Mit *לְכָן* locale Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. *Ἐλεασά* 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laiza*, wofür aber *Ἀλασά* zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

לָכַד (das arab. *لَكَدَ* eig. anhaften, andrängen, dah. *لَكَدَ* Andrang; *لَاكَدَ*, *لَاكَدَ* festhalten; Wz. *לָכַד*, vw. *לָכַד*) *impf.* *יִלְכְּדוּ* 1) fangen, z. B. im Netze Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32. 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: *לָכַד לָהֶם מַיִם מִן הַנָּחַל* *intercipite illis aquam*; einnehmen (eine Stadt) Jos. 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jahve gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. *אָחַז* no. 1. Jos. 7, 14: *אֶשְׁרֵי-יִלְכְּדֶנִּי יְהוָה* *der Stamm, den Jahve wählen* (durchs Loos bestimmen) wird. V. 17.

Niph. pass. von Kal no. 1. Ps. 9, 16. Jes. 8, 15. Jer. 51, 56. 1 Kön. 16, 18. no. 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, fest zusammenhängen. Hi. 41, 9: *יִתְּלַכְדוּ* *sie halten fest aneinander* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: *פָּרִי הַחַיִּים יִתְּלַכְדוּ* *die Fläche der Fluth hält sich starr zusammen* (durch den Frost). Vgl. *אָחַז* no. 2.

Derivate: *מִלְכָּדָה* und

לָכַד m. Fang Spr. 3, 26.

לָכָה eigentl. *Imp. parag.* von *הָלַךְ*: gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* *לָכֹה* 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch *לָךְ* 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

לָכָה auch f. *לָךְ* dir 1 M. 27, 37.

לָכָה (Gang, für *יִלְכְּדוּ*) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ (wahrsch. widerspenstig, d. i. unbezwinglich, von einer festen Stadt,

von *לָכַשׁ* *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormalig eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jos. 36, 2. 2 Chr. 11, 9. Wahrsch. das heutige *اللاكيس* *vande Velde*, *Memoir* 320. Guérin, *Judée* II, 299 ff.

לָכִישׁ s. *לָכִישׁ*.

לָכִישׁ * Arab. *لَكَسَ* widerspenstig sein, *לָכִישׁ* s.

לָכִישׁ *ctr.* *לָכִישׁ* *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (*קָרָסִים*) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stammw. *לָכַשׁ* winden, sich schlingen. Die Form ist wie *הוֹדָאִים*, der *Sing.* lautete wahrsch. *לָכִישׁ*.

לָמַד lernen. Die G.B. ist nicht schlagen (*לָמַד* = *לָמַד*), wie Gesen. annahm, sondern anhängen, sich gewöhnen an, und dah. lernen (vgl. namentl. *לָמַד*). Wz. ist *לָמַד* (woher auch *לָמַד* verbinden, versammeln, *לָמַד*, vw. Wz. *לָמַד* und *לָמַד* (s. zu *לָמַד* I). Davon *מִלְמָד* Ochsenstecken (*nom. instr.*) wie *הָרָבֵן* von *רָבֵן*, s. d.

Kal impf. *יִלְמַד*, *part. pass.* 1 Chr. 5, 18 lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne *לָ* Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit *אֶל* Jer. 10, 2.

Pi. *לָמַד* 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit *בָּ* der Sache Jes. 40, 14, mit *מִן* Ps. 94, 12. *d*) mit dem *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* abgerichtet sein, von Thieren Hos. 10, 11, eingeeübt sein, von Soldaten

HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: לְמִידָּה, לְמִידָּה, לְמִידָּה.

לְמִידָּה, לְמִידָּה, לְמִידָּה s. מִידָּה.

לְמִידָּה poët. für לְמִידָּה Hiob 27, 14. 29, 21, wie לְמִידָּה für לְמִידָּה s. מִידָּה.

לְמִידָּה (s. v. a. לְמִידָּה, von לְמִידָּה poët. für לְמִידָּה und לְמִידָּה: Gotte geweiht; s. aber Weiteres über den Namen bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 38 ff.). Spr. 31, 4 und לְמִידָּה V. 1 N. pr. eines Königs, an welchen die Sittensprüche Spr. 31, 2—9 adressirt sind.

לְמִידָּה und לְמִידָּה Adj. 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְמִידָּה לְשׁוֹן *eine Zunge Geübter*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לְמִידָּה Jünger Jahve's, d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13, vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16.

לְמִידָּה*. Im Arab. bedeutet يَلْمِذَة einen kräftigen Jüngling. Davon(?)

לְמִידָּה N. pr. 1) Lamech, Sohn des Methusael, der letzte in der Reihe der Kainiten, der gewalthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten 1 M. 5, 25—31.

לְמִידָּה s. מִידָּה.

לְמִידָּה wegen, weil. S. מִידָּה.

לְמִידָּה m. Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2 (Chald. לְמִידָּה dass.). Stw. לְמִידָּה.

לְמִידָּה* (Wz. לְמִידָּה, s. zu לְמִידָּה). Im Syr. verspotten, *subsannavit*. Im Arab. لَعِبَ scherzen, spielen. Chald. *lthpa*. verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit אָ 2 Chr. 36, 16.

לְמִידָּה eig. stammeln (syr. *lchh*; über arab. عَجَج *barbarus* s. Fleischer bei Stade, *de Is. vatic. aeth.* 128), s. über die Wurzelsylbe לְמִידָּה u. d. W. לְמִידָּה. Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländi-

schen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen) Spr. 1, 26. Mit dem *Dat. d. P.* Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: לְמִידָּה לְמִידָּה *der Herr spottet ihrer*. 59, 9. Hiob 22, 19. Mit *Dativus ethicus* Ps. 80, 7.

Niph. barbarisch reden Jes. 33, 19.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְמִידָּה Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit אָ 2 Chr. 30, 10. Davon

לְמִידָּה m. 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede (vgl. לְמִידָּה) Hiob 34, 7. Und

לְמִידָּה Adj. 1) barbarisch redend Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לְמִידָּה eigentlich Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מִידָּה.

לְמִידָּה*, arab. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon(?)

לְמִידָּה (Ordnung) N. pr. m. 1 Chr. 4, 21.

לְמִידָּה (geordnet) N. pr. m. 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לְמִידָּה (Wz. לְמִידָּה, s. zu לְמִידָּה) unverständlich, barbarisch reden Ps. 114, 1 (Syr. *lchh* *barbare locutus est*).

לְמִידָּה (Wz. לְמִידָּה, s. zu לְמִידָּה) kauen, essen. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: לְמִידָּה לְמִידָּה *lass mich doch essen*. Vgl. Syr. *lchh* Kinnbacke (vom Kauen benannt, wie *mandibula*); arab. لعط, لعط steht vom Fressen, Abweiden der Thiere, vgl. auch لعظم gierig essen, schlingen.

לְמִידָּה* (Wz. לְמִידָּה, s. zu לְמִידָּה), arab. لعن, لعن verfluchen. Davon

לְמִידָּה f. Wermuth Jer. 9, 14. 23, 15. Klägel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מִידָּה, πικρός im N. T.) nahmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לענע* s. zu לענע.

לפד* ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לפד wenden, oder wie chald. לפד winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לפיד die Fackel, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Erst im Syr. **لقد** ist das Wort mit dem gr. λαμπάς vermischt worden.

לפה* (Wz. לה, s. zu לפה), Stw. zu להפיה, w. m. n.

לפיד m. Fackel 1 M. 15, 17. Richt. 7, 16. Dan. 10, 6. Hiob 12, 5: **לפיד** eine verachtete (weggeworfene) Fackel, Bild von etwas völlig Werthlosem, Unbrauchbarem, vgl. Jes. 14, 19. S. jedoch zu פיר.

לפידות (Fackeln) N. pr. des Gatten der Debora Richt. 4, 4.

לפני praep. vor, s. פנים. Davon ein Adj. לפני anterior 1 Kön. 6, 17.

לפת Wz. לה (vw. לו, לב, s. zu לב I) mit der GB. des sich Anlegens an etwas; vgl. aram. לפת, zusammenfügen, aneinanderreihen, aber auch, wie arab. لَفَّ, zusammenwickeln, zusammenrollen. Von Wz. לה stammen, ausser לפה, noch hebr. לפה, אלה, ילה. S. auch zu לפד.

Kal Impf. ילפה 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Richt. 16, 29. — 2) wenden, beugen, wie das arab. لَفَت.

Niph. sich wenden, sich beugen, a) vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. b) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8 (im Arab. Conj. VIII. dass.).

לץ Spötter, s. לוצץ.

לצון m. Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher **לצון** s. v. a. לצים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוצץ.

לוצץ* ein nur für das Part. לוצץ Spötter Hos. 7, 5 angenommener Stamm.

Aber לוצץ wird verkürzt sein aus לוצץ von לוצץ, s. Thes. p. 759.

לָקוּם (den Eingang versperrend(?), passender Name für eine Festung) N. pr. eines Ortes im St. Naphtali Jos. 19, 33.

לָקַח (Wz. לק, s. zu לקק) impf. יִלָּקֵחַ imp. לקח, seltener לקח 2 M. 29, 1, mit He parag. קָחָה 1 M. 15, 9 inf. absol. יִלָּקֵחַ, estr. קָחָה nehmen, capere.

1) fassen, ergreifen, mit der Hand 1 M. 3, 22. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem Acc. d. Pers. und ה des Gliedes, wobei man fasst Ez. 8, 3. Daher

2) nehmen. 1 M. 8, 20: *und er (Noah) nahm von allerlei reinem Vieh . . . und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15: *und Jahve Elohim nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen dient לקח, wie das homerische λαβών (Viger. Herm. S. 352), der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer. 23, 31: *וְיִלָּקְחוּ שְׂוֹנִים וְיִלָּקְחוּ זָאִים* die ihre Zungen nehmen und Orakel reden, mit der Hindeutung darauf, dass sie ihre Zungen zu prophetischen Präensionen missbrauchen. Zuweilen mit Dat. ethicus 3 M. 15, 14. 29. Hi. 2, 8. — Insbes. a) לקח אשה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לקח אשה לבנו er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: *וְיִלָּקְחוּ מִבְּנוֹתָיו* und (dass du nicht) von seinen Töchtern (Weiber) nimmest für deine Söhne. Vgl. קָנָה. b) wegnehmen, z. B. dem Feinde 1 M. 14, 12. 27, 35: *וַיִּקַּח בְּרִכְתָּהּ* er hat deinen Segen weggenommen. Ps. 31, 14: *קָחָה מִן הַחַיִּים* mir das Leben zu nehmen. Jer. 15, 15: *אַל תִּקַּח מִי אֶת הַחַיִּים* raffe mich nicht weg. — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: *וַיִּקַּח אֱלֹהִים אֶת הָאָדָם* Gott nahm ihn hinweg. 2 Kön. 2, 3. 5 (vgl. Od. 8, 561). In Ps. Jes. 53, 8. c) einnehmen, occupare, z. B. feindliche Städte, Besetzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob

3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. d) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. e) vernehmen Hiob 4, 12. Vgl. לָקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: לָקַח אֶת-סָרָה er liess die Sara holen. 27, 13: לָקַח חֵלִי geh! hole mir. 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin-, und herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11, darbringen zum Opfer 1 M. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21. Niph. לָקַח pass. von Kal no. 1, b. 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von no. 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva:

Perf. Pu. לָקַח und impf. Hoph. לָקַח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein 1 M. 3, 23. 2) weggenommen sein Richt. 17, 2. 3) gebracht werden 1 M. 12, 15. 18, 4. Hithpa. Part. מְלַקֵּחַ 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הֶחֱלִיץ.

Derivate: מְלַקֵּחַ, מְלַקֵּחַ, מְלַקֵּחַ, und

לָקַח m. eig. Hinnahme, dann das was man hinnimmt, dah. 1) Lehre Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. Hiob 11, 4. 2) Belehrung, Beredung Spr. 7, 21. 3) Kenntniss, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. לָקַח 2, d. e), vgl. im Syr. ܠܩܚ annehmen, s. v. a. lernen, wie παραλαμβάνω, accipio Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24.

לָקַח (lehr-, kenntnissreich) N. pr. m. 1 Chr. 7, 19.

לָקַח (Wz. לָקַח, s. zu לָקַח) in Kal und Pi. sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes 1 M. 47, 14.

Pu. Jes. 27, 12 und Hithpa. Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen) (Arab. und Aram. dass.).

Derivate: לָקַח und

לָקַח m. Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

לָקַח*, ar. لَقَمَ den Eingang versperren, s. לָקַח.

לָקַח (Wz. לָקַח, eine urspr. onomatop.

Wz. für lecken, vgl. لَقِمَ verschlingen;

in den von ihr abgeleiteten Stämmen herrscht aber die übertr. Bed. des An- und Aufnehmens, dah. hebr. לָקַח, لَقِمَ, ar. لَقِيَ entgegengehen)

an sich raffen, auffangen) impf. لَقِمَ (verw. mit لَقِمَ, Wz. لָקַח, s. zu لָקַח), nur von dem leckenden Trinken der Hunde Richt. 7, 5. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

לָקַח (Wz. לָקַח, s. zu לָקַח) im Syr.

Pa. spätzeitig sein, von Früchten. Die G.B. scheint zu sein: einzeln ablesen oder nachlesen, vgl. لَقِمَ. Davon מְלַקֵּחַ Spätregen. Im Hebr. nur die Grdbdtg.:

Pi. nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hiob 24, 6 (einige Codd. لَقِمَ, gute Glosse). Vgl. übrigens Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 319, Anm.), der auf Grund des heutigen syro-palästin. Sprachgebrauchs dem Vb. لَقِمَ die Bed. „das Letzte“ i. S. von „Alles nehmen“ giebt.

לָקַח m. Spätgras, Grummet Amos 7, 1.

לָשׁ*, ar. لَسَ (Wz. لָשׁ, s. zu لָשׁ) lecken, saugen. Davon

לָשׁ m. 1) Saft (wie succus von sugere), Lebenssaft, Lebenskraft, vigor. Ps. 32, 4: לָשׁ מִן-חַיִּי mein Lebenssaft verwandelte sich, d. h. vertrocknete. 2) süsser Kuchen. 4 M. 11, 8: לָשׁ וְחֶמֶן Oelkuchen, Oelfladen. LXX. ἐγκρίσις ἐλάτου. Vulg. panis oleatus.

לָשׁ*, arab. لَسَ (Wz. لָשׁ, s. zu لָשׁ)

lecken, essen, لَسَ schlingen. Davon

لָשׁ, ar. لِسَان, aram. לָשׁ, die Zunge. Von ders. Wz. stammen noch hebr. לָשׁ saugen, ar. لَامَسَ kosten, leckerhaft sein, لَسَمَ kosten.

לשון *m.* und (öfter) *f.*, im *pl.* לשונות
1) Zunge, gew. als Werkzeug des Sprechens Hi. 33, 2. Ps. 45, 2. *Auf der Zunge* Ps. 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps. 10, 7. 66, 17 sagt der Israëlit von der Rede, die im *Munde* entsteht. לשון בעל הלשון der Beschwörer Koh. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 11: ארש לשון der Mann von böser Zunge. Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לשון ההפכוה die verkehrte, d. h. falsche Zunge. 17, 20 (im Chald. und Zab. heisst diese *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לשון ערומים listige Reden. Spr. 16, 1. *b*) Sprache Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: ארש כלשנו ein jeder nach seiner Sprache. 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כל-הגוים יהלשנוהר alle Völker und Zungen (s. das chald. לשן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לשון זזהב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b*) לשון אש Feuerflamme Jes. 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c*) לשון הים Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und bloss לשון Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen (so auch bei arabischen Geographen). Denominativum: לשן *Po.* und *Hi.*

לשד*, woher לשכה Zimmer, Zelle, bedeutete wahrsch. s. v. a. לשץ anhängen, *trans.* anhängen, verbinden; dah. לשכה wohl eig. das Seitengemach, vgl. צלעור von den Seitengemächern des Tempels 1 Kön. 6, 5.

לשבה *f.* Zimmer, Zelle, insbes. von Zellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräthen und Vorräthen, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Ausserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 2 von einem Zimmer im könig-

lichen Palaste, Kanzlei. Eine andere, aber nur dreimal vorkommende Form ist לשכה.

לשם* Stw. von ungewisser Bed. Im Arab. ist לשם zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füßen.

לשם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) *N. pr.* derselben Stadt, welche sonst ליש und לך heisst Jos. 19, 47, vgl. Richt. 18, 7. 24. 27.

לשן in Kal ungebr.

Po. denom. von לשון eig. *linguâ petere aliquem* (wie לשן oculo petere), dah. verläumden (vgl. oben unter לשון). *Part.* mit *Jod* *parag.* מלשני Ps. 101, 5 Kt., im *Keri*: מלשני f. מלשני *Part.* *Pi.* (Ar. לשس verläumden).

Hiph. dass. Spr. 30, 10.

לשן *chald.* Zunge. Immer in der Verbindung: עממא ולשנא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

לשע*, ar. لسع stechen, لسع Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Daher

לשע *N. pr.* nur 1 M. 10, 19; nach Hieron. Callirrhoe, Ortschaft im Osten des todtten Meeres, mit warmen Schwefelquellen, deren es in jener Gegend viele gibt. *Plin. H. N.* 5, 6. *Joseph. jüd. Kr.* 1, 33.

לתח* wahrsch. s. v. a. מתח ausbreiten, sam. תח, davon äthiop. *ellah* eine Art Kleid. Im Hebr. davon מתחת.

לתך* viell. = נתך ausschütten. Davon לתך ein Getreidemaass. Nur Hos. 3, 2. *Vulg. corus dimidius.*

לתע* s. v. a. לתג beissen (vgl. لدغ). Davon מלחצור Zähne.

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist: Wasser, womit der wellenförmige Haupttheil der ursprünglichen Figur stimmt. Dah. im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Mon. Phoen. I p. 35 f. und tab. 1. Wasser (מ) und Fisch (י) stehen beisammen.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und ה. S. zu ב und die Beispp. in Barth, Ta'lab's Kitâb al-faših 54 und 27, Anm. 1. Ausserdem *b*) mit י. Vgl. אם, א, wenn; אֶבְיָהָם, Daumen; Pistazien, vgl. *صَحْبَا* Pistacia Terebinthus L., דֶּשֶׁן, دسم fett sein; תְּרִיצִים unreife Trauben; וְשֶׁשׁ und שֶׁשֶׁן entgegen, feindselig sein. Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter s. Lgb. 136. 138.

מִ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מֵ chald. s. v. a. מָה was, etwas. מֵה רִי das, was Ezra 6, 8.

מִאֲבוֹס *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher Jer. 50, 26. LXX. ἀποθήκη. Stw. אָבס.

מֵאָר *m.* 1) *Subst. vehementia*, Kraft (eig. Festigkeit, s. אֵר no. 1) 5 M. 6, 5: מֵאָרְךָ mit aller deiner Kraft. 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a*) מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae* i. e. *vehementissime* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b*) עַד-מֵאָר bis zur Heftigkeit, d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c*) עֲדֵי-מֵאָר dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv.* *a*) *vehementer*, sehr, bei Adjectiven, z. B. מְאֹד טוֹב 1 M. 1, 31, Adverbien מְאֹד חֲרִיבָה sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֹזְרָה בְּצָרוֹת נִמְצָא מֵאָר eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden. Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b*) eilig, schnell (wie geschwind früher heftig, stark bedeutete,

swithe im Ags. sehr) 1 Sam. 20, 19: מֵאָר *descende celeriter. Vulg. descende festinus.*

Anm. Schrader (KAT. 3) combinirt מֵאָר mit assyr. מאר viel sein, *ma'du* Menge. Dann würde מֵאָר auf die Wz. מר (s. zu מרר) zurückgehen.

מֵאָה *st. cstr.* מֵאָה *f.* 1) hundert.

Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מֵאָה שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual מֵאָהִים (*contrahirt* für: מֵאָהִים) zweihundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte, z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch bloss: 100 2 Chr. 25, 9 Kt. (vgl. V. 6). Seltener Form ist מֵאוֹת (lies מֵאוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Kt. Vgl. das ar. مائة. 2) Procent, Zins Neh.

5, 11. *Vulg. centesima*, näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem Neh. 3, 1. 12, 39.

מֵאָה chald. dass. Dual. מֵאָהִין Ezra 6, 17.

מֵאָהִי* (Stw. אָהַ II) nur Plur. *cstr.* מֵאָהִי, n. a. L. מֵאָהִי *m.* Begierden Ps. 140, 9.

מֵאֵים für מֵאִים (gewöhnl. *contr.* מֵאִים) Flecken, Makel Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Nach Gesen. von einem St. מֵאֵם *maculare*, nach Olsh. § 205 von אָם = הָיָם.

מֵאֵימָה (nach Gesen. zugez. aus יָמָה וְיָמָה, wie *quidquid*; aber zutreffender ist מֵאֵימָה als von מֵאִים abgeleitet anzusehen; es bed. demnach eig. ein Fleckchen, ganz wie das französ. *point*, s. Olsh. § 205) — 1) *quidquam*, irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין שֶׁר בְּיָדָהּ z. B. 1 M. 39, 23: הַסֹּפֶר רָאָה אֶת-פֶּלִי-מֵאֵימָה בְּיָדָהּ der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte. 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer.

39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: איש אל-ידע מאומה אית-הדבר niemand soll irgend diese Sache erfahren.

מֵאוֹר Plur. ימים — Ez. 32, 8 und 1 M. 1, 16 m. (Stw. אוֹר) 1) Lichtträger, Lichtkörper Ps. 90, 8, von Sonne und Mond 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנוֹרַת-הַמִּזְבֵּיחַ der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter 2 M. 25, 6. Metaph. עֵינַיִם מֵאוֹר Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick Spr. 15, 30.

מֵאוֹרָה f. des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעָרָה = מערה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

מֵאוֹזְנִים dual. Wage, eig. zwei Wagschalen 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן no. II. Verschieden ist מֵאֵס w. m. n.

מֵאוֹזְנִין chald. dass. Dan. 5, 27.

מֵאוֹזֹת s. מֵאָה no. 1.

מֵאֶכֶל m. (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2, 9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מֵאֶכֶל ein Baum, der essbare Früchte trägt 3 M. 19, 23. צֶאֱן מֵאֶכֶל die Schlacht-Heerde Ps. 44, 12.

מֵאֶכְלָה f. dass., dann übertr. Jes. 9, 4: מֵאֶכְלָה אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מֵאֶכְלָת f. Plur. מֵאֶכְלֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מֵאֵל s. das N. pr. אֲבִימֵל.

מֵאֵם*, s. zu מאם.

מֵאֲמָצִים plur. m. Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אֲמָץ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) *Kraftanstrengungen* Hiob 36, 19. Stw. אָמַץ.

מֵאֲמַר m. (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאֲמַר chald. dass. Dan. 4, 14.

מֵאֵן chald. Gefäss, Geräth s. v. a. das hebr. כֶּלִי Dan. 5, 2. 3. 23. In den

Targg. auch מֵאֵן, syr. مَعَان. Wahrsch. für מֵאֵנָה von מֵאֵנָה ar. اِنَى IV. zurückhalten, wovon מֵאֵנִי Schiff eig. Gefäss.

מֵאֵן (Wz. מָנַן, s. zu מָנַן) in Kal ungebr., sich weigern, s. das Adj. verbale (Syr. مَعَانُ impers. حَبَّ taedet me).

Pi. מֵאֵן sich weigern 1 Sam. 28, 23, mit d. Inf. mit und ohne ל 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מֵאֵן Adj. verbale von מֵאֵן: sich weigernd. 2 M. 7, 27: אִם-מֵאֵן אַתָּה wenn du dich weigerst. 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן* (n. d. F. נִבֵּשׁ) adj. verb. von מאן Pi. sich weigernd Jer. 13, 10: Plur. מֵאֵנִים.

מֵאֵס 1) s. v. a. מֵאֵס (vgl. im Chald. מֵאֵס = מֵאֵס, מֵאֵס = מֵאֵס) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. Nî.

2) für nichts achten, dah. a) verwerfen (Ggstz. von בָּחַר erwählen) Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construiert sich absol. Hiob 42, 6, mit dem Acc. 1 Sam. 16, 1, und בָּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. b) verachten, mit dem Acc. Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בָּ Hiob 19, 18. Inf. מֵאֵס Klagel. 3, 45 als Subst. für: Verabscheuung.

Niph. 1) wie Kal no. 1 zergehen, zerfliessen Hi. 7, 5. Ps. 58, 8: מֵאֵסוּם רְמָסוּם sie mögen zergehen wie Wasser. 2) verworfen werden Pass. no. 2: Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

מֵאֵפֶה m. (von אָפַה) Gebackenes 3 M. 2, 4.

מֵאֵפֶל m. Finsterniss Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

מֵאֵפְלָה f. Finsterniss Jahve's, aus מֵאֵפֶל und הָהּ = הָהּ (wie שְׁלֵה־בְּהָרָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsterniss Jer. 2, 31: אֶרֶץ מֵאֵפְלָה Land der tiefen Finsterniss. So heisst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

מֵאֵר (Wz. מָר, s. zu מָר) in Kal ungebr. Hiph. מֵאֵר nach der in der

Wz. מר liegenden GB. des Streifens: wohl verwunden, verletzt. Ez. 28, 24: מַמְאִיר סֶלֶן verwundender, stechender Dorn. מַמְאִיר 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter, bössartiger Aus-
satz.

מִאָּחַר *m.* (von אָחַר) Hinterhalt *a*) Ort desselben Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten 2 Chr. 13, 13.

מִאָּחַר *f.* (von אָחַר) Fluch Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das Zere, weil Ersatzdehnung, ist unveränderlich.

מִאָּחַר zusammengez. aus מִן oder מִי und אָחַר. S. מִן.

מִבְּחֹרֶת *pl. f.* abgesonderte Oerter Jos. 16, 9. S. בָּחַל.

מִבּוֹא (von בּוֹא) Plur. — יָם — וְיָם — *m.* 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מִבּוֹא הָעִיר Zugang zur Stadt. Spr. 8, 3: מִבּוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פְתָח שְׁעִירִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מִבְּאֵרֵי הָיָם Zugänge des Meeres. 2) מִבּוֹא הַשָּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

מִבּוֹכָה *f.* (von בּוֹךְ) Verwirrung, Bestürzung Jos. 22, 5. Micha 7, 4.

מִבּוֹל (von בָּל, vgl. Gesen. § 71) *m.* Wasserflut, nur von der noachischen 1 M. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10 (vgl. Jes. 54, 9. 10).

מִבּוֹסָה *f.* (von בּוֹס) das Niedertreten, mit Füßen treten (der Feinde durch den Sieger) Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מִבּוֹנִים 2 Chron. 35, 3 Kt. für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit *f.* weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מִבּוֹעַ *m.* Plur. — יָם — Quelle Jes. 35, 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. קָבַע.

מִבּוֹקָה *f.* Leere, Oede Nah. 2, 11. Stw. בּוֹק = בָּקָק leer sein.

מִבְּשִׁימִים, מִבְּשִׁימִים *pl. m.* Schaamtheile 5 M. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

מִבְּחֹרֶת *m.* das Auserlesene, Beste 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מִבְּחֹרֶת *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jes. 22, 7: מִבְּחֹרֶת עֲמֻסָּה *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְּחֹרֶת בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 38.

מִבְּטָא (für מִבְּטָא), mit *Suff.* מִבְּטָא (Ges. § 27, Anm. 2, *a*) Zach. 9, 5 *m.* Aussicht, Hoffnung Zach. a. a. O., daher Gegenstand derselben Jes. 20, 5. 6.

מִבְּטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתָיו das unbesonnen Hervorgesprochene 4 M. 30, 7. 9.

מִבְּטָח mit *Suff.* מִבְּטָחִי Plur. מִבְּטָחִים (mit *Dag. forte implic.*) *m.* (von בָּטָח) 1) Vertrauen Spr. 22, 19. Daher Gegenstand des Vertrauens Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas* Hiob 18, 14. Plur. Jes. 32, 18.

מִבְּלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung Jer. 8, 18. Die Form ist *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מְבַלֵּג erheiternd, Erheiterer her.

מִבְּנָה *m.* (von בָּנָה) Gebäude Ez. 40, 2.

מִבְּנִי s. סִבְבִּי.

מִבְּצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann *f.* Festung selbst, s. v. a. מִבְּצָרָה Jer. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְּצָר *z.* B. עִיר מִבְּצָר Jer. 19, 29, und מִבְּצָר עִיר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. Gesen. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עִיר מִבְּצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch מִבְּצָרָה Jer. 5, 17, מִבְּצָרָה עִיר *f.* feste Städte (Ges. § 108, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt מִבְּצָר wie eine feste Burg, d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18.* 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְּרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling Ez. 17, 21.

מִבְּשִׁים (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מִבְּשִׁלֹּת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerherde, eig. *part.* Pöhl, die da kochen machen Ez. 46, 23.

מְבֹשִׁים s. מְבוֹשִׁים.

מַג *m.* Magier, Priester bei den Persern und Medern. רִב־מַג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete. — Das Wort wird gewöhnlich für indogermanisch (in der Bed. der *Grosse*) gehalten (s. Haug in Ewald's Jhrbb. 1853, 157 ff.), wogegen Schrader (KAT. 274 f.) eine semitische Etymologie geltend gemacht hat, deren Richtigkeit freilich noch sehr dahinsteht. Im Sumerischen soll *mugi* den Magier bedeuten und mit *mu* (Name) zusammengesetzt sein.

מִגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. מְבִשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. מְבָלוֹת.

מִגְבֵּהָ *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְפֵּהָ dem des Hohenpriesters) 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 § 7. Stw. מְבֵה (im Syr. مَعْبَد) Hut, Mütze, äthiop. קבע Turban, vgl. den Buchstaben א S. 140).

מַגֵּד* Das arab. مَجْد ist sehr angesehen sein und zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Dietrich hat wohl Recht, den St. מגר für einen secundären zu halten, nur muss man nicht mit ihm durch מָגֵד Vorzug auf גֵּד Glück zurückgehen, sondern auf arab. حَاك, يَحْكُو, vorzüglich, reich sein. מגר ist ähnlich gebildet wie מְשַׁל מְשַׁל von מָשַׁל, מְשַׁל מְשַׁל von מָשַׁל, מְשַׁל מְשַׁל von מָשַׁל; *גָּן* von מְשַׁל. Vgl. Fleischer in Del.' Pss. 3. A. I, 181.

Derivate: מִגְדֵּנָה, das *N. pr.* מִגְדֵּנָה, und

מִגְדָּה *m.* eig. Herrlichkeit, dann köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מִגְדָּה שְׁמִים des Himmels köstliche Gabe. V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: מִגְדָּה פְּרִי מִגְדָּה V. 16. 7, 14: מִגְדָּה פְּרִי מִגְדָּה allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma* (syr. مَجْد fructus aridis). In einer andern Beziehung

findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדֵּנָה. Vgl. Volck, Segen Mose's 95 f. **מִגְדֵּנָה** Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 aus מִגְדֵּנָה Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. LXX. Μαγεδδών, *Vulg.* Mageddo. מִגְדֵּנָה Ebene bei Megiddo 2 Chr. 35, 22. מִגְדֵּנָה das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. Megiddo ist das heutige *Leggûn* (*Legio*), Ruinen im südwestl. Theil der Ebene Esdrelon, an dem Hauptarm des Kischon (Mukatta) gelegen; Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 232 ff. **מִגְדֵּל** u. **מִגְדָּל** *N. pr.* (befestigte) Stadt an der nordöstlichen Grenze Aegyptens 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14. Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons* II, S. 79) hiess sie im Aegypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um den Namen ihrer Sprache zu assimiliren, מִגְדָּל (Thurm) machten. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 509 f. **מִגְדֵּי־אֵל** (Meine Herrlichkeit, mein Gut ist Gott) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54. **מִגְדָּל** Plur. מִגְדָּלִים — und מִגְדָּל (*m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2; für Festungen als Zufluchtsörter Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände HL. 5, 13 (Parall. מִגְדָּה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften, a) מִגְדָּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jes. 19, 28, höchst wahrsch. Μαγδαλά Matth. 15, 39, und jetzt *Megdel*, nicht weit von Tiberias. b) מִגְדָּל־גָּד (Thurm Gads) Ort im St. Juda Jos. 15, 37. c) מִגְדָּל עֵדֶר (Heerdenthurm) bei Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf Micha 4, 8. d) מִגְדָּל הַתְּהוֹמִים (Ofenthurm) ein Thurm bei den Mauern Jerusalems Neh. 3, 11. 12, 38.

מַגְדָּלוֹת *pl. f.* (von **מָגַד**) Kostbarkeiten, Pretiosen 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹז 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jāgūg* und *Māgūg* (ياجوج وماعوج) kennen. Schon Joseph. (*Antiq.* 1, 6, 1) deutet den Namen richtig auf die Scythen (die Bewohner des Kaukasus und der Gegenden zwischen dem kaspischen und asowschen Meer). Anders Bergmann bei Delitzsch, Genes. 4.A. 545 f. Sein König heisst **מָגִיג**, w.m.n. S. Kor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. Nach Lagarde Abb. 158 aus *magwaḡānāh* = *diryana v.*, Name des Gebirgslands zwischen Kappadocien u. Medien.

מָגוֹר *m. Plur.* **מָגוֹרִים** Klage. 2, 22 (von **גָּוַר** *no. 2*) Furcht, Schrecken Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוֹר* *m.* (von **גָּוַר** *no. 1*) 1) *pl.* **מָגוֹרִים** Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: **אֶרֶץ מָגוֹר** *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung Ps. 55, 16. Hiob 18, 19.

מָגוֹרָה *f. s. v. a.* **מָגוֹר** Furcht Spr. 10, 24.

מָגוֹרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. **גָּוַר** *no. 2*. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19, Stw. **גָּוַר** *no. 3*.

מָגוֹרָה *f.* Axt 2 Sam. 12, 31. Stw. **גָּוַר** *no. 2*.

מָגֵל *m.* Sichel Jer. 50, 16. Joël 4, 13 (arab. **مِنْجَل**, syr. **مَنْجَل** *dass.*). Stw. **נָגַל** w. m. s.

מָגֵלָה *f.* (von **נָגַל**) *volumen*, Buchrolle Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 9. Ps. 40, 8: **מָגֵל־סֵפֶר** die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מִגְמָה *f.* (von **גָּמַם**) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: **מִגְמַת פְּתִיחַם קְרִימָה** *die*

Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet. Arab. **جَمَّة**, **جَمَّة** Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium, anhelitus* im Neuhebr., z.B. bei Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. **גָּמַם**, arab. **جَمَعَ** *appetit, prope fuit, instituitque res*, und danach übers. Einige: *das Streben ihrer Angesichter ist nach vorwärts.*

מִנֵּן nur *Pi.* **מִנֵּן** 1) überliefern 1 M. 14, 20. 2) hingeben, wie **נָתַן** Hos. 11, 8. 3) beschenken, *m. Acc.* der *P. u. der S.* Spr. 4, 9. — Im Syr. u. Chald. ist davon **מִנֵּן** umsonst, eig. schenkweise vorhanden, im Arab. *bed. Geben ist als Fliessen lassen gedacht*, daher wohl **مَبْن** (*sittlich*) zerflossen sein, *dissolutus fuit*, vgl. **מִנֵּן**. Wz. daher wohl **מָגַ**.

מִנֵּן *comm. (f.)* 1 Kön. 10, 17) mit festem *Kamez*, mit *Suff.* **מִנֵּנִי** Plur. **מִנֵּנִים**, **מִנֵּנִי**, einmal **מִנֵּנִי** 2 Chr. 23, 9; *m.* Schild Richt. 5, 8. Arab. **مِنْجَن**, **مِنْجَنَة** *dass.* (von **נָנַן** schützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, dass **מִנֵּן** eine kleinere Art des Schildes bezeichnet, als **מִנֵּה**, *mithin* = *ἄσπίς, clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. **אִישׁ מִנֵּן** der Gewaffnete, insbes. der bewaffnete Räuber Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. a) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: **מִנֵּנִי עַל-אֲזָרוֹתַי** *mein Schild ist bei Gott*, vgl. 89, 19. b) **מִנֵּנִי-אֶרֶץ** die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מִגְפָּה *f.* eig. Bedeckung, von **נָנַן**, nur Klage. 3, 65: **מִגְפַּת-לֵב** *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. *καλυμμα ἐπὶ τῇ καρδίᾳ* 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, z. B. Sur. 6, 25. 17, 48.

מִגְפָּה *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. **נָגַר**.

מִגְפָּה *f.* (von **נָגַה**) 1) Niederlage im Kriege 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, insbes. Sterben des Volkes 4 M. 14,

37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מִנְפִּיעֵשׁ *N. pr. m.* Neh. 10, 21. Wenn s. v. a. **מִנְפִּיעֵשׁ**, würde es: Mottentödter bedeuten.

מִנֵּר *Pi.* **מִנֵּר** 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. **הָגִיר** *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie **הָגִיר** *no.* 3. Ez. 21, 17: **מִנְיָרִי אֶל הָרֶב** *preisgegeben dem Schwerte* (im Syr. ist: **مَنْحَر** *Pe.* fallen).

Derivat: **מִנְרִין**.

מִנֵּר *chald. dass. Pa.* **מִנֵּר** stürzen Esra 6, 12.

מִנְיָרָה *f.* (von **נָרַר**) Säge 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִנְרִין (Sturz) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Benjamin 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28. Den Namen der letzteren hat man in dem der Castellruine von *Beitîn* (Bethel) wiederfinden wollen, welche gewöhnlich schlechthin *el-Burg*, nach Rob. II, 340 aber auch *Mahrûn* (**مَحرُون**) heisst.

מִנְיָרֵנוֹת *pl. f.* (von **נָרַע** abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מִנְיָרָה *f.* Erdscholle (Stw. **נָרַח**, s. d.) Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen*, Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi* (im Syr. und Arab. bedeutet **مَنْحَرَة** die Schaufel).

מִנְרֵשׁ *m.* 1) Weideplatz, Trift (von **נָרַשׁ** treiben, vgl. **מִדְבָּר** von **דָּבַר**) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: **עָרֵי מִנְרֵשִׁים** Bezirkstädte f. Levitenstädte. 2) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. **מִנְרֵשִׁים**, und einmal **מִנְרֵשׁ** Ez. 27, 28 (aber als *masc.*). — Ueber Ez. 36, 5 s. zu **נָרַשׁ** *no.* 2.

מִדָּה (Stw. **מִדָּה**) mit *Suff.* **מִדֵּי** und **מִדֵּי** Plur. **מִדֵּי** und **מִדִּין** Richt. 5, 10. 2 Sam. 21, 20 Kt. 1) Decke, Teppich Richt. 5, 10. 2) Kleid (vom Aus-

breiten) Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 3) Maass Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: **מִנְרֵשׁ לְךָ** *der dir zugemessene Theil.*

מִדְבָּח *chald.* Altar Esra 7, 17. Stw. **דָּבַח** opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe (Syr. dass. Stw. **דָּבַר** treiben, wie Trift von treiben, vgl. auch **מִנְרֵשׁ**). Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Kleinviehtriften benutzten Ebenen, woran Canaan so reich ist. Ps. 65, 13: **יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר** *es triefen (von Segen) die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. **מִדְבָּר יְהוּדָה** die grosse uncultivirbare Gegend mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todtten Meeres Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. **מִדְבָּר שְׁמֵמָה** Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. **הַמִּדְבָּר** ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden spezielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. **סִינַי**, **שִׁיר**, **פָּאָרָן** u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie*, ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes Jer. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von **דָּבַר** reden), dichterisch f. Mund HL. 4, 3: **מִדְבַּחְךָ דֵּימָה** *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. LXX. **λαλῶν.** Hieron. *eloquium.* So auch die Rabbinen.

מִדָּה Wz. **מד** (vw. **מָדַה**, s. zu **מִידָה**, und **מָדַה**, s. zu **מָדַר**) *m. d. GB.* dehnen, strecken, ausdehnen (vgl. **مَدَد** lang, **مَدَّة** *spatium loci et temporis*, hebr. **מִדָּה**, **מִדָּה** Ausdehnung, Länge, **הַמִּידָה** u. a.), ausbreiten (**מָדַד** Decke, Gewand), dah. insbes. messen (da die Ausdehnung eines Dinges in die Länge und Höhe sein Maass ist; so in **מִדָּה**, **מִדָּד**, **מִדָּה** u. a. Worten für Maass). Vgl. die Stämme **מִדָּה**, **מִדָּה**, **מִדָּה**, **מִדָּה**, **מִדָּה**, **מִדָּה** (loben, eig. weit machen) u. a.

Kal perf. **מִדְדוּ**, aber **מִדְדִּי**, *impf.* **מִדֵּד**

messen, vom Längenmaass, Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maassen Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schooss messen*, d. h. wiedervergelten.

Niph. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדַּר s. v. a. Kal no. 2. 2 Sam. 8, 2. Ps. 60, 8.

Po. מִידַר dass. Hab. 3, 6: *er misst die Erde* (mit dem Blicke). S. aber zu מור.

Hithpo. הִתְמִידַר sich ausstrecken 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מַד, מִדָּה, מִדָּר, מִדָּר.

מִדָּר* *m. cstr.* מִדָּר wahrsch. das Weichen, Entfliehn Hiob 7, 4: *wenn ich liege, denke ich: wann stehe ich auf, וַיִּמְדַּר עָרֵב und (wann) weicht der Abend* (Lgb. § 190). Dann wäre מִדָּר *fugit* und syr. مَدَّ and مَدَّ entgleiten, entgehen, elabi zu vergl. (Dietrich erinnert daran, dass ähnlich wie im Arab. auch anderwärts aus der Bed. *sich dehnen* die Bedd. zäh, weich, glatt s., dah. gleiten, weichen entspringe). And. nehmen מִדָּר als *Pi.* von מִדַּר *intrans.* und *intens.* *es dehnt sich der Abend.*

מִדָּה* s. v. a. מִדַּר, wovon מִדָּה und מִדָּן no. II.

מִדָּה (von מִדַּר) *f.* 1) Ausdehnung, Grösse. Esra ein מִדָּה ein Mann von grosser Statur 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדָּה ein geräumiges Haus. 2) wie מִדַּר no. 2. Kleid. Plur. מִדָּה Ps. 133, 2. 3) Maass 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 4) wie im Chald. Tribut, Steuer Neh. 5, 4.

מִדָּה *m. chald.* Steuer, Tribut (eig. das Zugemessene) Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöster Verdoppelung) מִדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מִדְּחָבָה *f.* nur Jes. 14, 4. Nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. *זָהַב* = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Andere: Schatzkammer von Gold, als *Nomen loci denom.* (s. Lgb. S. 512, no. 14). Mehrere alte Verss. lesen מִדְּחָבָה Be-

drängung, Druck, eine Bedeutung, welche sich durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) empfiehlt. Delitzsch leitet מִדְּחָבָה von einem דָּחַב = דָּאָב ab (zerfliessen, verschmachten), sodass es den Ort bedeute, wo man zum Verschmachten bringt.

מִדָּה oder מִדְּחָבָה* *m.* nur im Plur. mit *Suff.* מִדְּחָבָה Kleid 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4 (Stw. מָדָה = מִדָּר).

מִדְּחָה *m.* (von דָּחָה) Krankheit, Seuche 5 M. 7, 15. 28, 60.

מִדְּחָהִים *pl. m.* Verstoffung Klag. 2, 14. Stw. מִדָּה.

I. מִדָּן *m.* (von דָּן oder דִּין) Pl. Kt. מִדְּנִים, l. מִדְּנִים (wie מִדְּנִים) oder מִדְּנִים (wie מִדְּנִים); Keri stets מִדְּנִים (v. מִדָּן) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 11, 1. 12, 19.

II. מִדָּן *m.* (von מָדָה = מִדָּר) Ausdehnung, Länge 2 Sam. 21, 20 Keri: מִדָּן אִישׁ *vir longus* s. v. a. מָדָה 1 Chr. 20, 6. Das Kt. ist מִדָּן zu lesen, in ebenderselben Bedeutung.

מִדְּחָה (contr. aus מִדָּה יָדָה [ähnlich wie aram. מִדְּחָה, מִדְּחָה aus מִדְּחָה] was wissend, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. τί μαρῶν); *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מִדְּחָה* *chald.* (von דָּחַר) Wohnort, Aufenthalt Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מִדְּחָה *f.* Holzstoss s. v. a. דָּחַר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מִדְּחָה* *f.* (von דָּחַשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Mit *Suff.* מִדְּחָהִי mein gedroschenes, d. i. zertretenes, gedrücktes Volk Jes. 21, 10.

מִדְּחָה *m.* Sturz, Verderben Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מִדְּחָפֹת (von דָּחַת) *pl. f.* Sturz, Untergang Ps. 140, 12: לְמִדְּחָפֹת (LXX. εἰς καταφθοράν, in interitum). Nach An-

deren: *Stoss auf Stoss*, nach Delitzsch: *in Sturmeseile*.

מִדְיָן *f.* Medien 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch *f.* die Meder Jes. 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). Syr. **ܡܕܝܢܐ** dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanscr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen. Auf den Keilinschr. *Mada*. *Nom. gent.* **מִדְיָן** Meder Dan. 11, 1.

מִדְיָן *chald.* Medien. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* **ܡܕܝܢܐ** der Meder, im Kt. **מִדְיָן** Dan. 6, 1.

מִדְיָן *contr.* aus **מִדְיָן** was genug ist 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu **מִדְיָן**.

מִדְיָן *s.* **מִדְיָן** no. 2, b.

מִדְיָן* Hader, Zank (vom Stw. **מִדְיָן**, *s.* *Niph.*), *pl.* **מִדְיָנִים** Spr. 18, 18. 19, 13 und sonst im Keri, wo das Kt. **מִדְיָנִים** hat, *s.* **מִדְיָן**.

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, *s.* 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaelitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliten fast gleichbedeutende Namen zu sein, 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist) Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter, vgl. Richt. 7, 8. — Das *Gent.*

ist **מִדְיָן** 4 M. 10, 29, *fem.* **מִדְיָנִי** 4 M. 25, 15, *pl.* **מִדְיָנִים** 1 M. 37, 28.

מִדְיָן (Ausdehnung) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda Jos. 15, 61.

מִדְיָנָה *f.* (von **מִדְיָן**) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. **בְּנֵי הַמְּדִינָה** Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Isräeliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: **וּבְמִשְׁמַרְמֶרֶת מִדְיָנָה** und in das fette Land (Palästina) wird er einziehen. Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13). 5, 7. *S.* das folgende.

מִדְיָנָה *f. chald.* 1) Provinz Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8 (im Syr., Arab. und Neuhebr. Stadt).

מִדְרָה *f.* Mörser 4 M. 11, 8. Stw. **מִדְרָה**.

מִדְרֵן (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete Jer. 48, 2.

מִדְרֵמָה *f.* 1) *s.* *v. a.* **מִדְרֵן** Mist, Misthaufen Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem Jes. 10, 31.

מִדְרֵמָה (Misthaufe) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 31. 2) *m.* 1 Chr. 2, 49.

מִדְרֵן 1) Zwist, Hader, von **מִדְיָן**. Nur Plur. **מִדְרֵנִים** Spr. 6, 14. 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מִדְרֵנִים (*contr.* aus **מִדְרֵנִים**) nur 1 M. 37, 36: Midianiter.

מִדְרֵן und **מִדְרֵן** (*n. aram.* Weise gebildet von **מִדְרֵן**) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniss 2 Chr. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) sittliches Bewusstsein Kohel. 10, 20. LXX. **ܡܕܪܢܐ** (*chald.* **ܡܕܪܢܐ**, *syr.* **ܡܕܪܢܐ**, *dass.*).

מִדְרֵן *s.* **מִדְרֵן**.

מִדְרֵרֹת *pl. f.* (von **מִדְרֵן**) Durchbohrungen Spr. 12, 18.

מִדּוֹר *chald.* s. v. **מִדּוֹר** (von **דּוֹר**) Wohnung Dan. 2, 11.

מִדְרֵגָה *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie *κλίμαξ* z. B. *κλίμαξ Τυρίων*) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. **דָּרַג** w. m. n.

מִדְרָגָה *m.* (von **דָּרַג**) Stelle, die betreten wird 5 M. 2, 5.

מִדְרַשׁ *m.* (von **דָּרַשׁ** untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers (im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: **מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמִּלְכִּים** der Commentar des Buchs der Könige. 13, 22. And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem arab. *مِدْرَس* *liber*.

מִדְרָא, oder **הַמִּדְרָא** *N. pr.* des Vaters von Haman Esth. 3, 1. 8, 5.

מָה, **מַה**, **מִה**, **מִי**, **מִי** (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) 4) 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie **מִי** von Personen (syr. *ܡܐ*, arab. *مَا*). In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: **מָה עָשִׂיתָ** *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: **מָה אֶדְבָּר** *was will ich sagen?* und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen* **מִדְּיִיחָה** *was dem Knaben geschehen wird* 2 M. 2, 4. Insbes. ist zu bemerken: a) es steht auch im Genet. nach Jer. 8, 9: **מָה חֲכָמָה** *wessen Weisheit?* b) es folgen Substantive im Genet. (wogegen sich Hupfeld zu Ps. 30, 10 mit Unrecht erklärt), wie in **מִדְּבַעַע** *quid lucri?* Ps. 30, 10; **מִדְּדִמּוֹת** *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Plur. **מָה הָעִירִים הָאֵלֶּה** *was für Städte sind das?* 1 Kön. 9, 13; der Ausdruck: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist, s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. c) dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* *f. ne multa*

(vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Herz nicht gestillt, und lasse ich's, wird mein Herz was verlässt mich dann?* *f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht.* Vulg. *non recedit a me.* 31, 1: *ein Gesetz hatte ich meinen Augen auferlegt, על בְּחִילָה וְיִמָּה אֶחָבוֹן* *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* *f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun* (LXX. *οὐ.* Vulg. *non*) Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe f. wecket sie nicht*, vgl. 2. 7. 3, 5 (wo dafür **אֵם** des negativen Schwures steht). (Im Aram. u. Arab. ist *مَا*, *ܡܐ* geradezu Negation geworden, für *nicht*). d) **מָה-יֶכֶךָ** *was ist dir?* Richt. 1, 14, mit folg. **כִּי** *was ist dir, dass du (dieses thust)?* *τί παρὰ τούτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne **כִּי** Jes. 3, 15 (vgl. Sur. 57, 8. 10). e) **יֶכֶךָ** *was habe ich mit dir zu schaffen?* Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: **מָה-יֶכֶךָ וְיִשְׁלֹם** *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?* ohne Copula Jer. 23, 18. Hos. 14, 9, und mit **אֶת־** Jer. 23, 28: **מָה-יֶכֶךָ** *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. *مَا لِي وَلَهُ* *was habe ich mit ihm zu thun?*).

2) pron. indefin. irgend etwas, *quidquid*, *quidquam*, wofür sonst **מִיֶּכָּא** (s. d.) (arab. *مَا* dass.). Spr. 9, 13: **בְּלִדְדֵּהָ מָה** *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: **מָה אֶרְצֶהָ** *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem **שֶׁ**: das, was Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10 (aram. *ܡܐ* dass.).

3) für das relat. Richt. 9, 48: **מָה רָאִיתֶם עִשְׂרִי** *was ihr sahet, dass ich that, was ihr mich thun sahet.* 4 M. 23, 3.

B) Adv. der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam*. 1 M. 28, 17: **מָה הָיָה הַמָּקוֹם הַזֶּה** *o wie schauerlich ist dieser Ort!* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: **מָה-טֹב הָאָרֶץ** *wie schön sind deine Zelte!* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen*

geholfen! — 2) warum? wie *τί; quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen mit Präfixen und Präpositionen sind:

1) במה, במה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von ב: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) במה eig. der Betrag von was? (arab. abgek. كم, syr. مَعْلَى). Dah. wie beschaffen, wie gross? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: צד-במה פַעַמִּים *wieviel Mal*. Ausrufend Zach. 7, 3: *וזה במה שנים o wie viele Jahre schon! wie wenige* (wie מה = *quantillus* Jes. 2, 22) Ps. 119, 84.

3) למה (*Milal*) und למה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יוהה = יוהי, seltener למה (s. über diese Formen bes. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 285 f.) *warum?* 1 M. 4, 6, 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt הוה למה warum denn? S. הוה no. 3, c. — In rhetorischen Fragen wie Koh. 5, 5: למה יקצום *warum soll Gott zürnen über deine Stimme?* 7, 16. 17. Neh. 6, 3 bed. למה selbstverständlich nichts anderes als *warum?* Die Uebers. der LXX. (z. B. Koh. 5, 5) ἵνα μή (*Vulg. ne forte*) ist frei, trifft aber den Sinn. So erklärt sich auch das syr. ܠܡܐ, welchem hebr. genau שָׁלֵמָה HL. 1, 7 (LXX. μή ποτε. *Vulg. ne*) entspricht, und אשר-למה Dan. 1, 10, welches hier ganz wie אַחַר nach einem Vb. des Fürchtens steht. *Theod.* μή ποτε. Vgl. למה-די Esr. 7, 23 (im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מה no. 1, c.

4) למה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבְרָאֲשָׁנָה *weil anfangs* (vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. litt. c.

5) עד-מה wie lange? Ps. 74, 9, 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל-מה worauf? Jes. 1, 5, warum?

4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. 1. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: a) die Hauptform מה steht überall in *Pausa*, ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ה Jos. 4, 6, 21, und ט 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. b) am häufigsten ist מה, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מה-הוא 4 M. 16, 11. c) מה ist öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, und wurde in Folge dessen auch so geschrieben, z. B. מה-לכם für מה-לכם Jes. 3, 15, מה-לך 2 M. 4, 2, מה-לך Mal. 1, 13, מה-לך (w. m. n.) und mit folg. Guttural מהם für מה הם Ez. 8, 6. d) מה steht (nach Ges. § 27, Anm. 2, b) vor ה, ט, ח mit Kamez, als מה-עשרה, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze, z. B. מה משפט האיש 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3, 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als למה 1 Sam. 1, 8, במה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; במה ist selbst gewöhnlicher als במה.

Anm. 2. Aus מה ist das den Präfixen א, ב, ג behufs deren Verselbständigung angehängte מו (s. d.) entstanden. Etymologisch hängt מה (vgl. auch מי) sicher zusammen mit dem nominalen Präformativ מ, das zur Bildung von Nominn. dient, welche den Verbalbegriff theils concret (als *nomm. instr. oder loci*), theils abstract zum Ausdruck bringen.

מה chald. dass. 1) was? 2) indef. Dan. 2, 22. מה די das, was. V. 28. Mit Präff. a) במה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. b) למה Esra 4, 22 u. די למה 7, 23 dass nicht; Syr. ܠܡܐ, ܠܡܐ. Vgl. למה litt. b.

מהמה oder מהמה, Wz. מה, מה (vgl. die vw. Wzz. מו, מי, s. zu מיה, und מע, s. zu מעה); eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein (vgl. ar. مَاءٌ, ماءٌ fließen), vgl. talm. מהה dünn, alt werden, von Kleidern; arab. مَهْمَه

ablassen; **מה** Verzug, Langsamkeit des Ganges. Dah.

Hithp. מהמה zögern, zaudern (gew. aus Schläffheit) 1 M. 19, 16. 43, 10. Jes. 29, 9, allg. zögern, verziehen 2 Sam. 15, 28.

מהמה *f.* (von **מה**) 1) Getümmel, Unruhe 2 Chr. 15, 5 (Ggstz.: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: **מהמה-פנה** eine tödtliche Bestürzung.

מהמן (s. v. a. das syr. **ܡܗܡܢ**) treu, dann von Eunuchen gebraucht als treuen Dienern ihrer Herren; Stw. **אמן** *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes Esth. 1, 10.

מהמבאל (Gott thut Gutes, chaldaisirende Form für **מריב אל** *N. pr.* 1) m. Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מהיר *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. **ܡܗܝܪܐ** dass. Stw. **מהיר**.

מהל (Wz. **מל**, s. zu **מלל**) s. v. a. **מול** beschneiden (im Chald. häufiger, s. zu **ה**). Nur trop. vom Verschneiden, d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben Jes. 1, 22.

Deriv. *N. pr.* **במהל** st. **במהל**. **מהלך** *m.* (von **הלך**) 1) Weg, Reise Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum* Ez. 42, 4. — **מהלכים** Zach. 3, 7, nach Gesen. Part. *Hiph.* von **הלך** in der Bed.: Begleiter. Andere: Führer, Leiter; Andere: Wandelnde. Besser führt man die Form auf einen Sg. **מהלך** in der Bed. Zugang zurück.

מהלל (von **הלל**) *m.* Loben, Rühmen Spr. 27, 21: *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maassgabe seines Lobes*, d. i. das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat; oder: was man an ihm lobt.

מהללאל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12 ff. 2) Neh. 11, 4.

מהלמות *pl. f.* Stösse, Schläge Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. **הלם**.

מהמרות *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. **המר**.

מהפכה *f.* (von **הפך**) das Umkehren, die Zerstörung 5 M. 29, 22. Als Verbale mit Verbalreactionskraft (wie z. B. **והפך** u. a.) Jes. 13, 19: **במהפכת אלהים** wie Gott Sodom zerstörte. Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מהפכת *f.* *nervus, cippus*, Block, ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füßen krumm geschlossen wurde (von **הפך**) Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: **בית המפכת** Stockhaus.

מחר (Wz. **מר**, s. zu **מרר**) 1) eilen; so nach Gesen. Ps. 16, 4. 2) erwerben, kaufen (s. zu **מרר** no. 2), von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke (**מחר**) 2 M. 22, 15. Wahrsch. ist auch Ps. 16, 4 hierher zu ziehen und zu übers. *die einen andern (Gott) eingetauscht haben*.

Pi. **מחר** 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: **מחר שלש קאים קמה** *bring eilends drei Seah Mehl*. 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verb. *finis.* mit und ohne *Copula*, z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: **מחר המלט** *eile und rette dich*; und mit dem *Inf.* mit und ohne *ל*, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: **מהרה** *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. **מחר** *ebenf. adv.* eilends Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache Jes. 32, 4.

Niph. **מחר** sich übereilen, überstürzen. Hiob 5, 13: **מחרה נפחלים** *der Rathschlag der Verschnitzten überstürzt sich*. Part. **מחר** 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend Jes. 35, 4.

Derivate: **מחריר**, **מחר**, **מחרה**; **מחר**. *N. pr.* **מחריר**.

מחר *Adj.* eilend Zeph. 1, 14.

מָדָר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25 (Syr. und Arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit Ps. 147, 15. Davon **בְּמְהֵרָה** Koh. 4, 12, **עֲדֵר־מְהֵרָה** Ps. 147, 15 und **מְהֵרָה** *Adv.* eilends, schnell 4 M. 17, 11.

מְהֵרָה (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מִהַחֲלוּת (n. d. F. מַשְׁעָלוֹת; Stw. החל) *pl. f.* Täuschungen Jes. 30, 10.

I. מוֹ eine paragogische Sylbe, welche an die Präfixe בּ, כּ, לֹ gehängt wird, um aus ihnen selbständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poet., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. מוֹ ist offenbar das indefinite hebr. מָה was, da das arab. Fragwort ähnlich angefügt wird: عَنْ. f. عَمَّا, كَ. f. كَمَا, ب. f. بَمَا. Vgl. Lgb. S. 629.

II. מוֹ *s. v. a.* מַי, arab. ماء (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser, d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters, s. 1 M. 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Kerek* von der Hauptstadt), an der Ostseite des toten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jerem. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עֲרְבוֹת מוֹאָב Steppen Moabs 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1, d. i. die Ebene Jericho gegenüber, im NO. des toten Meeres, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. Gesen., Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26. *Plur.* מוֹאָבִים 5 M. 2, 11.

מוֹאָל für מוֹל gegenüber *w. m. n.*

מוֹבָא *m.* Eingang *s. v. a.* מְבוֹא Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

מוֹנֵה (Wz. מנַה, vgl. auch zu מוֹנֵן; *vw.* *מק*, *s. zu* מַקֵּס) fließen (vgl. *ماح* auf- und niederwogen), zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen (vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jesaia 64, 6: מוֹנֵה (vgl. מוֹנֵה *Hiob* 31, 15) *du machtest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹנֵה zerfliessen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: מוֹנֵה בְּרִיבִים הַמִּגְנִיָּה durch Regengüsse erweichst du sie (die lechzende Erde). Trop. *Hiob* 30, 22 Keri: מוֹנֵה הַשֶּׁמֶת wörtl. *du liessst mir das Heil zerrinnen.* Im Kt. ist nicht zu lesen: מוֹנֵה הַשֶּׁמֶת, sondern (mit Ew., Olsh., Del.): מוֹנֵה הַשֶּׁמֶת *du lässt mich zerrinnen in Sturmesgetöse.*

Hithp. 1) zerfliessen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

I. מוֹדֵר* (Wz. מדר, *s. zu* מדר) ausdehnen, dah. הַמֵּד Dauer, Continuität, eig. Dehnung.

II. מוֹדֵר. Hievon sehen LXX. und Chald. in Hab. 3, 6 das *Pil.*: מוֹדֵר (= מוֹדֵר von מוֹדֵר Jes. 24, 19; ähnlich stehen נוֹדֵד und נוֹדֵד *nutare* nebeneinander) *er setzt in Schwanken die Erde.* Diese Auffassung wird der Ableitung von מדר *messen* (*s. d.*) vorzuziehen sein.

מוֹדֵר, מוֹדֵר (von מוֹדֵר) *m.* Ruth 2, 1 Keri; in halber Pausa מוֹדֵר Spr. 7, 4, eig. Bekanntschaft, dann *concr.* naher Freund oder Freundin.

מוֹדֵרָה *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוֹדֵה* *s.* מוֹדֵה.

מוט *impf.* מוט in *Kal* und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. Jes. 54, 10, von einem Lande oder Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מוט der Fuss jemandes wankt 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* ומוט *und seine Hand wanket bei dir*, d. h. wenn er sich nicht mehr halten kann, herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. *declinare fecit*, herabfallen, herabkommen lassen Ps. 55, 4. 140, 11 Kt.

Hithp. wie *Kal* und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוט *m.* 1) das Wanken Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 M. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehreren dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch Nah. 1, 13. S. מוט no. 2.

מוטה *f.* 1) Tragstange, *vectis* 1 Chr. 15, 15. S. מוט no. 2. מוטות *vetes jugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

מוך (Wz. מך, s. zu מכך) s. v. a. מוכה, eig. niedergedrückt, niedrig sein, dah. herunterkommen, in Rücksicht der äussern Lage, verarmen, 3 M. 25, 25. 35. 39. 47 (vgl. רד no. 2 und den Gegensatz in עלה 5 M. 28, 43 und ירעל).

מוך (Wz. מל, s. zu מלל) eig. vorn abschneiden, insbes. (die Vorhaut) abschneiden, mit dem *Acc.* der P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: *ימלכם את ערלת לבבכם* und *beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Innern. 30, 6.

Niph. inf. מול *impf.* מול *perf.* und

part. מול (Gesen. § 72, Anm. 9) 1 M. 17, 26. 27. 34, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: *המול ליהוה* beschneidet euch dem Jahve, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch Jahve.

Pil. מול s. מול *Po.*

Hiph. zerhauen, vertilgen Ps. 118, 10. 11. 12. Dies die wahrscheinlichste Deutung der vielgedeuteten Form *מול* od. vielmehr *מול* (s. Baer).

Hithpal. *המול* abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: *המול כמו רדו* er schiesse seine Pfeile wie vorn abgeschnitten, abgestumpft, d. h. ohne Wirkung.

Derivat: מולה.

מול 5 M. 1, 1, מול Neh. 12, 38 (nach Gesen. für מול von einem Stw. מול = מול, womit Dietr. مال, *inclinauit* vergleicht; richtiger aber erklärt Olsh. מול als entstanden aus מול, Stw. מול vorn sein, s. d. no. 4), gew. מול eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מול *האלהים* vor Gott. 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מול *החיה אלמחיה* *Fenster gegen Fenster über.*

Mit andern Präpp. 1) *אל-מול* gegen etwas hin, nach Verbis der Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 33. 9, 1. *אל-מול פני* in *fronte* 2 M. 26, 9: *פני האהל* vorn an das Zelt. 28, 25. 37. 34, 3. 2) *במול* a) s. v. a. *מלפני* vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 M. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: *במול* dicht vom Oberkleide weg. b) s. v. a. מול. 1 Kön. 7, 39: *במול ננב* a *latere meridionali.* 4 M. 22, 5: *במול* a *latere meo.* Mit folg. פני a *fronte*, in *fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

מולדה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde (heute Ruinen *el-Melah*, الملاح, 8 St. südlich von Hebron, Rob. III, 184 f. Guérin, *Judée* II, 184 ff.) Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלֶדוֹת *natales, origines* Ez. 16, 3. 4. גֵּרְעַן מוֹלֶדֶת Geburts-, Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne גֵּרְעַן 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 2) *proles*, Nachkommen, Kinder 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11. 3) Familie 1 M. 31, 3, Landsleute Esth. 8, 6.

מוֹלֶה *f.* Beschneidung 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוֹם (für מַאֲמִים, מַאֲמָה *w. m. n.*) *m.* Flecken, Makel (*syr. dass.*), und zwar *a*) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dass kein Fehl an jem. sei 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b*) moral. Schandfleck, Makel 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוֹן *s.* מִין.

מוֹסָב* (von סָבַב *m.* Umgang (um ein Haus) Ez. 41, 7.

מוֹסָד* (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסְדוֹת 1) Gründung Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher *s. v. a.* Trümmer, d. i. Fundamente eines zerfallenen Baues, weil nur die Gründe stehn bleiben Jes. 58, 12.

מוֹסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוֹסָד מוֹסָד eig. gegründete Gründung, d. i. feste, unerschütterliche Gründung. Aehnliche Ausdrücke *s.* 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוֹסָד ist *Part. Hoph.* des Stw. יָסַד.

מוֹסְדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Kt.: מִסְדוֹה. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no. 2.* Jes. 30, 32: מִסְדָּה die von Gott angeordnete Zuchttruthe.

מוֹסֵף *m.* (von סָפַף) bedeckter Gang 2 Kön. 16, 18 Keri. Kt.: מִסְפָּה.

מוֹסָר* für מַאֲסָר (von אָסַר) nur Plur. מוֹסָרִים und מוֹסָר *m.* Bande, *vincula*, Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16.

מוֹסָרָה* und מוֹסְרוֹת *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste

4 M. 33, 30. 31 (מִסְדוֹת). 5 M. 10, 6 (mit dem מוֹסָר *locale*: מוֹסְרָה).

מוֹסֵר *m.* (von יָסַר) eig. *constrictio*, dah. 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15: מוֹסֵר מוֹסֵר die Zuchttruthe. 23, 13: מוֹסֵר מוֹסֵר אֶל הַמִּנְעֵי מוֹסֵר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוֹסֵר מוֹסֵר die Züchtigung des Allmächtigen. Hi. 12, 18: מוֹסֵר מוֹסֵר מוֹסֵר ist מוֹסֵר Fessel zu lesen, vgl. 39, 5. 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Zucht im Sinne der Selbstbeherrschung und rechten sittlichen Führung, parallel mit מוֹסֵר, מוֹסֵר Spr. 1, 2. 4, 13. 6, 23. 23, 23.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) festgesetzte, bestimmte Zeit (vgl. arab. مَوْعِد und ميعاد *locus et tempus promissionis*), und zwar *a*) Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: מוֹעֵד הַיּוֹם *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: הַיּוֹם מוֹעֵד הַיּוֹם *weiss seine Zeiten, nämlich wo er hin- und herzieht.* Hab. 2, 3: עוֹד הַיּוֹם לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend) Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֵד הַיּוֹם Feste Jahve's 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer 2 Chr. 30, 22 (vgl. הַיּוֹם *no. 2.* — Seltener *b*) Zeitraum 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Stile *f.* Jahr Dan. 12, 7, vgl. עֵת 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. מוֹעֵד *no. 2.*) Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 M. 16, 2: מוֹעֵד מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, zweimal קְרִיאַת מוֹעֵד — Jes. 14, 13: הַיּוֹם מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen im äussersten Norden der Erde. Bei den Persern heisst der heilige Götterberg *Alborj* (البرج), bei den Indern *Meru*. *S.* den Excurs über den Götterberg im Norden, in Ges. Comm. zu Jes. II, 316 ff. מוֹעֵד אֶחָד

Zelt der Zusammenkunft d. i. die sogenannte Stifftshütte 2 M. 25, 22. 30, 36. 4 M. 17, 19. Eig. s. v. a. אהל ה' (Pappenheim) das Zelt, wohin Gott mit seinem Volke zusammenkommt. Vgl. no. 3. Luther's Stiffts-, d. i. Bundeshütte, ist Uebersetzung des gr. *οὐρανίου τοῦ μαρτυρίου*, lat. *tabernaculum testimonii*, nach irriger Ableitung von *testari*, vgl. משכן עדות Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort Jos. 8, 14. אל מועד Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כל-מועדי-אל alle Versammlungsorte, worunter nicht die במוח, die Sitze des widergesetzlichen Höhencultus, verstanden werden können, sondern Bet- und Lehrhäuser, Synagogen (was freilich die Entstehung des Ps. in makkab. Zeit nahe legt).

4) Verabredung, verabredetes Zeichen, Signal Richt. 20, 38. — מועד Hiob 12, 5 gehört zu מצד.

*מועד (von עד) m. wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אין בודד במועדי kein einzelner ist in ihren Schaaren, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

*מועדה pl. f. מועדות Feste 2 Chr. 8, 13.

מועד f. (von עד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum*, Jos. 20, 9: ערי המועדה die Freistädte, *urbes asyli* (Syr. סֻכְּלָא Zuflucht, Hafen; סֻכְּלָא Asyl).

מועד s. מצד.

מועה m. (von עה) Finsterniss Jes. 8, 23.

*מועצה f. s. v. a. עצה (von עצץ) nur im Plur. מועצות Rathschläge, Anschläge Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מועצותיהם an ihren Anschlägen (d. h. an den Folgen derselben) mögen sie sich sättigen.

מועה f. (von עה) drückende Last Ps. 66, 11.

מופת (Stw. אפת, s. d.) Pl. מופתים 1) Wunder. Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis göttlicher Machtvollkommenheit verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9; so auch von den Wahrzeichen eines Pro-

pheten, s. v. a. אות no. 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. Sehr häufig verbunden אות ומופתים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נס 5 M. 6, 22, und שם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Wunderzeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. 3) Vorzeichen (*prodigium*), Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie τῆπος Röm. 5, 14 (s. אות no. 3). Jes. 8, 18: siehe! ich und die Kinder, welche mir Jahve geben, לאות ומופתים zu Vorzeichen und Vorbildern für Israhel, d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אנשי מופת Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen. Ez. 4, 3. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוץ (Wz. מצץ, s. zu מצץ) eig. auspressen (vgl. arab. ماض zerreiben), z. B. das Getreide durch das Dreschen. Dah. מוצ Spreu. Dann drücken, bedrücken. Part. מצ der Bedrucker Jes. 16, 4. Derivat: מציץ.

מוץ Zeph. 2, 2, gew. מץ m. Spreu Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יהי כמץ לפני-רוחם sie seien wie Spreu vor dem Winde! 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13. Das entsprechende arab. موصى bed. Stroh.

מוצה (von יצה) m. 1) Ausgehn, Ausgang 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang Ps. 19, 7. Von Jahve: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez. 42, 11. מוצא מים Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient Ps. 75, 7. 65, 9: מוצא מוצא בקר וערב תניין des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln (in Rücksicht auf den Abend findet ein Zeugma statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוצא שפתים was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen (bes. von Gelübden) 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24.

4) Abstammung, Abkunft 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m.* a) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. b) 2, 46.

מוצא * *f.* des vor. 1) Ausgang Micha 5, 1. 2) *plur.* מוצאות Abtritte, Abzugskanäle 2 Kön. 10, 27 Keri, *loca, in quae effertur stercus*, s. צואה, צואה. Vgl. Marc. 7, 19.

מוצק (von רצק giessen) *m.* etwas Gegossenes, gegossenes Metall Hiob 38, 38, Guss des Metalls 1 Kön. 7, 37.

מוצק *m.* in Pausa מוצק (von צוק) 1) etwas Enges (Ggstz. von רחב). Hiob 37, 10: רחב מים במצק die Breite der Gewässer wird eng, schmal (ב essentialae). 2) Einengung, Bedrängniss Jes. 8, 23. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוצק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוצקה (von רצק) *f.* Giessgefäß, *infundibulum* Zach. 4, 2.

מוק nur in *Hiph.* הִמִּיק verhöhnen, verspotten Ps. 73, 8. *Aram. Pa.* מִיִּיק, מִיִּיק dass. Die Wz. ist מִק (s. zu מִק), die GB. fließen. Nach Dietrich würde darnach מִק eig. geifern bed. wie לעב, nach Maurer u. Hupfeld hätte sich an „zerfliessen“ die Bed. schwach, niedrig sein angeschlossen u. dah. verachten, verhöhnen (vgl. מאס).

מוקד (von רקר) *m.* Hitze, Glut Jes. 33, 14. Ebenso Ps. 102, 4: *meine Gebeine sind wie von Brand* (vgl. Gesen. § 118, 3, Anm.) *durchglüht* (Hupfeld). Die Deutung von Gesen. „Brennmaterial, Reiser“ hat keinen Anhalt im Sprachgebr.; wohl aber könnte das Wort hier „Herd“ bed., als *n. loci* (= Feuerstätte) s. v. a. מוקדה (arab. مَوْقِد).

מוקדה (von רקר) *f.* Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss 3 M. 6, 2.

מוקש (von רקש) *m.* 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוקשי- Fallstricke des Todes Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den je-

mand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: לָנֶה לְמוֹקֶשׁ יָהּ לָנֶה לְנוּ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke reichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. *Plur.* מוקשים, einmal מוקש — Ps. 141, 9.

מור s. מור.

מור (Wz. מר, s. zu מר *no.* 2) in Kal ungebr., verändern, tauschen, wie רמר. Im Syr. kaufen, im Ar. مَار *med.* Je verkaufen, beides vom Tauschen. Wie החליף *permutare* auf הלה *transire, abire* zurückgeht, so geht die Bed. von מור, מור auf die von מר, מר *transiit, abiit* zurück; מר *transiit* ist eig. ein Ding durch ein andres übergehen, vorübergehen machen.

Hiph. הִמִּיר 1) verwechseln, vertauschen 3 M. 27, 33. Mit ב der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* welcheln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יִמְרֵר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא-יִמְרָא *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. הלה 102, 27).

Niph. נִמַּר (wie von מר) verändert werden Jer. 48, 11.

Derivat: מְמִירָה.

מורא (von ררא) *m.* 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוראכם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Mal. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Staunenswerthes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. *Plur.* מוראים 5 M. 4, 34.

מורג *m.* Jes. 41, 15. *Plur.* מורגים 2 Sam. 24, 22 und (zerdehnt) מורגים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze (arab. كَوْرَج; so — *nôrag* — heisst der Dreschschlitten noch heute), bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, von Stieren über das Getreide gezogen wird, lat. *tribulum*; span. *trillo*. Zur Sache s. Baur, Amos 206 ff. u. bes. Wetzstein's Abh. über d. syr. Dreschtafel in Bastian's Ztschr. 1873). — Die

Herkunft des Wortes ist dunkel. Gesen. nimmt einen St. מרג an (vw. mit מרה, מרק) m. d. Bed. reiben, zerreiben, während Baur (Amos 210 f.) auf ein רגג = רָגַג zurückgeht: *movit, agitavit*, sodass מוֹרַג (n. d. F. מוֹרֵס) eig. Fortbewegtes, Fortgewälztes bedeutete.

מוֹרָד (von **רָד**) *m.* 1) Abhang, abhängige Gegend Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: **מַעֲשֵׂה מוֹרָד** herabhängende Arbeit, Festons.

מורה *m.* eig. *Part. Hiph.* von מרה. Dah.
1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. מרה
Hiph. 3) Lehrer Jes. 9, 14. So auch
Hiob 36, 22, wo Andere ohne hin-
reichenden Grund nach *LXX.* (δυσάδης,
vgl. aram. מר, מרה) *Herr* deuten.
Noch Andere nehmen hier מורה = מורא
furchtbar (vgl. Ps. 9, 21). 4) Als
N. pr. מורה אילן 1 M. 12, 6 und
מורה 5 M. 11, 30 die Eichen More
in der Nähe von Sichem, und מורה
der Hügel More im Thal von
Jesreel Richt. 7, 1. Ohne Zweifel
hat man sich unter מורה einen Ca-
naaniter zu denken, wie *Mamre*, von
welchem, als Besitzer, jene Eichen
benannt werden.

I. מֹרֶה *m.* Scheermesser Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11 (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. מוֹרָה Ps. 9, 21; nur an dieser Stelle vorkommende Orthogr. für מוֹרָא Schrecken, s. Hupfeld z. St.

מִזְרֵי Jes. 18, 2 für מזְרֵי Part. Pu. von
זָרַע, s. d.

מִזְרֵהָ s. מִזְרֵהָ.

מוֹרָשִׁי (von יָרַשׁ) *m.* (mit festem *Kamez*)
Besitzung Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob
17, 11: מוֹרָשָׁי לְבָבִי *Besitzungen meines*
Herzens, d. h. meine liebsten Gedanken,
schönsten Hoffnungen.

מִרְשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מִרְשָׁה Micha 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropoli, Geburtsort des Micha. Der Zusatz מִרְשָׁה soll vermutlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, weshalb dieser Zusatz in dem *N. gent.* מִרְשָׁהי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegleibt.

משׁ (Wz. **משׁ**, s. zu **משׁשׁ**) 1) betasten
s. v. a. **משׁשׁ** 1 M. 27, 21. 2) ziehen,
hinwegziehen, entfernen Zach. 3, 9.
3) weichen, weggehen (*migrare*), von
Personen 4 M. 14, 44. Richt. 6, 18,
von Sachen Jos. 1, 8. Zach. 14, 4.
Jes. 22, 25.

Hiph. 1) betasten lassen Richt. 16, 26
Keri. *intr.* wie Kal *no.* 2. Ps. 115, 7.
2) zurückziehen (den Hals) mit ׀
Mich. 2, 3, entziehen eb. v. 4, weichen
lassen Nah. 3, 1, gew. aber *intr.* wie
Kal weichen: 2 M. 13, 22. Ps. 55,
12. Jes. 46, 7. Jer. 17, 8.

מוֹשֵׁב (von **יָשַׁב** *m.* 1) Sitz, Sessel 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung 1 M. 27, 39. **בֵּית-מוֹשֵׁב** Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens 2 M. 12, 40. *b*) Leute eines Hauses, Insassen 2 Sam. 9, 12: **כָּל בְּנֵי בֵּית מוֹשֵׁב** *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt) 2 Kön. 2, 19. Standort Ez. 8, 3.

בְּרִיָּשׁ (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19.
4 M. 3, 20, auch בְּרִישׁ 1 Chr. 6, 4.
Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M.
3, 33. 26, 58.

מִשְׁכָּה *f. pl. eig.* Ziehende, poet. für: Seile, womit jem. gebunden wird Hiob 38, 31 (Ar. **مَسَكَة** von **مَسَكَ** fesseln, hebr. **משך** ziehen).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von מֹשֶׁעַ) Heilsfülle Ps.
68, 21.

מת Wz. מה, welche, wie die vw.
Wzz. מד und מש (s. zu מדר), die GB.
dehnen, strecken hat. Vgl. noch hebr.
מתי, מת, מחג, מחז, arab. متى, متي,
مات, مته, متو, متع, متا u. a.

Kal perf. מָתַת *impf.* יָמַת sterben
(s. schon zu חָוָה I). So in allen semit.
Sprachen. Es steht sowohl von dem
natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14.
17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen
2 M. 21, 12. 15. 5 M. 13, 10. 19, 11.
12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An-*
oder *durch* etwas sterben steht mit
פָּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und
מָסַת Jer. 38, 9. Von Pflanzen: ab-

sterben Hiob 14, 8 (vgl. חָרַג), und vom Lande: todt, d. h. unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen? wie es auch nachher erklärt wird durch: *וְהָאֲדָמָה לֹא הָיְתָה* und dass das Land nicht wüste liege (ebenso wird מָוֹת im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. — Part. מָוֹת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gesen. § 107, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מָוֹתִים von den Götzen, im Ggatz. des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. — Uebertr.: untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֹת.

Pil. מָוֹת tödten 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. מָוֹת dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen חָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מָוֹתִים die Tödtenden, wahrscheinlich die Todesengel Hi. 33, 22. *Hoph.* מָוֹת getödtet werden 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָוֹתָה, מָוֹתָה und

מָוֹת *m. estr.* מָוֹת, mit *h. parag.* מָוֹתָה Ps. 116, 15. 1) Tod, Ggs. Leben Jes. 25, 8. Spr. 11, 19. אֶל-מָוֹת Spr. 12, 28 (nach Einigen): Unsterblichkeit. מָוֹתָה Todesgeschosse Ps. 7, 14. מָוֹתָה den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4. מָוֹתָה dem Tode verfallen 1 Sam. 20, 31; dasselbe ist מָוֹתָה 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personificirt Ps. 49, 15. Uebertr. heisst das was den Tod bringt, verursacht, selbst מָוֹת (vgl. no. 3), so die Heuschrecken 2 M. 10, 17. Der Plur. מָוֹתִים kommt als *plur. intens.* vor i. S. von *schrecklicher Tod*, gleichs. ein vielfaches Sterben Ez. 28, 10. Jes. 53, 9, vgl. מָוֹתָה. — 2) Todten-

reich, Unterwelt Hiob 28, 22. שְׁעַר-מָוֹת die Pforten des Todtenreichs Ps. 9, 14. מְבַרְכֵי מָוֹת die Gemächer der Unterwelt Spr. 7, 27. — 3) tödtliche Krankheit, Pest Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. *Σάνατος* Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מָוֹתָה Pest. Eine tödtliche Seuche des Mittelalters hiess der schwarze Tod.

מָוֹת *chald.* dass. Esra 7, 26.

מָוֹתָה (von מָוֹת) *m.* 1) Ueberfluss Spr. 14, 23. 2) Vorzug Koh. 3, 19. 3) Vorthail (Ggs. מָוֹתָה Nachtheil) Spr. 21, 5.

מָוֹתָה (*nom. loci* von מָוֹת) *estr.* מָוֹתָה Plur. מָוֹתָה *m.* Altar 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heilighume befand sich a) מָוֹתָה der Brandopferaltar 2 M. 30, 28, auch מָוֹתָה der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel 2 M. 39, 39. b) מָוֹתָה der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 17, 8. 27, 9.

מָוֹת*, schwächere Form neben מָוֹת (wie מָוֹת neben מָוֹת, viell. מָוֹת neben מָוֹת) mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מָוֹת *m.* gemischter, d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

מָוֹת* (Wz. מָוֹת, vw. Wz. מָוֹת, vgl. מָוֹת) saugen. Davon

מָוֹת *m. Adj.* nur 5 M. 32, 24: ausgesogen von Hunger.

מָוֹת (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13. 17.

מָוֹת* (verkürzt aus מָוֹתָה von מָוֹת; gebildet n. Analogie von מָוֹתָה, als lautete der Stamm מָוֹת) nur im *Plur.* Vorrathskammer Ps. 144, 13. *LXX.* τραπεζα.

מָוֹתָה *f.* Thürpfoste 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. מָוֹת, s. d.

מָוֹת (von מָוֹת) *m.* Speise 1 M. 45, 23.

מָוֹת *chald.* dass. Dan. 4, 9.

I. **מָזוּר** *m.* eig. Zusammendrückung, Zusammenpressung (Stw. זר no. 1), dann *concr.* das was ausgedrückt wird: die eiternde Wunde, das Geschwür Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. **מָזוּר** *m.* Obad. 7, wahrsch. Netz, Schlinge, von מזר II (s. d.). Die Verss. haben wohl ebenso gedeutet (LXX. ἐνεδρα. Aquila und Theod. σύνδεσμος. Syr. und Vulg. **مَحْضَن**, *insidiae*). Andere nehmen מזר auch hier = Wunde, Geschwür.

מָזָה* (vgl. מָסַח) wovon im Chald. **מַחְמִיז** zerfliessen, verzagen, erzittern.

Derivat: *N. pr.* מָזָה.

מָזָה* viell. umgürten, mit dem Gürtel binden; Gesen. vergleicht **حِزْم** I. IV. das Zugthier gürten, **حِزَام** Gürtel, auch **مَسْكَة** festhalten, hemmen, **مَسْكَة** Bande (wofür sich **מָסַח** neben **מָזָה** neben **מָזָה** anführen lassen). Davon die beiden folgenden.

מָזָה *m.* Gürtel Ps. 119, 19, als Symbol der Einengung (wie sonst Bande, Zaum gebraucht werden) Jes. 23, 10.

מָזָה* *m.* Gürtel Hiob 12, 21.

מִזְבֹּת *pl. f.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. **مَنْزِل** Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Paläste*, weil man ihn als 12 Paläste (**بُروج الافلاك**) dachte, in welchen nach und nach die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist **מִזְבֹּת** dass., und steht dann trop. für: Schicksal. Vgl. **מִזְבֹּת**.

מִזְבֶּה *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. **זָבַג** w. m. n.

מִזְבֶּה* (n. d. F. **מִשְׁבֵּחַ**) nur im Plur. **מִזְבֹּת** dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מִזְמוֹה (von **זָמַם**) *f.* das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen, Ränken Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4.

2) als Geistes Eigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. **מִזְמוֹה** **מִזְמוֹה** Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: **מִזְמוֹה** ein Ränkevoller. 14, 17. **מִזְמוֹה** dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen Hi. 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר (von **זָמַר**) *m.* Lied (LXX. **ψαλμός**, dah. der „Psalter“ **Βίβλος ψαλμών** heisst, Luc. 20, 42), sofern es zum musikalischen Vortrag bestimmt ist (versch. von **זָמַר**, s. d.), nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מִזְמוֹרֶת* nur Plur. **מִזְמוֹרֶת** *fem.* (von **זָמַר** schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מִזְמוֹרֶה (von **זָמַר** den Wein beschneiden) *f.* Winzermesser Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von **זָעַר**) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung **מִזְעָר מִזְעָר** eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: **מִזְעָר** **אָנֹכִי** *wenig Menschen.*

I. **מִזָּר*** **מִזָּר** *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. Dietrich führt noch als weitere Bestätigung an das in den syr. Lex. fehlende **ܡܙܪܐ** Ps. 118, 119 Symm. und richtiger geschrieben **ܡܙܪܐ** Ez. 22, 18 hex. Schlacke (vgl. **σκωρία** von **σκάω** Koth, Abfall). Davon **מִזְרִיר** *spurius.*

II. **מִזָּר*** arab. **مَزَر** ausdehnen; im Arab. den Schlauch ausdehnen (durch Anfüllung dess.), syr. **ܡܙܪܐ** sich dehnen, sich recken; s. Thes. Add. p. 96. Davon **מִזְרוֹר** II ausgebreitetes, gespanntes Netz.

מִזְרָה (von **זָרָה**) *m.* Wurfschaufel Jes. 30, 24. Jer. 15, 7. Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 707 ff.

מִזְרֹת *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. **מִזְלֹת** (s. den Buchst. **ז**) Sterne des Thierkreises. LXX. **μαζουρώδ.**

Chald. מַלְכָּא. *Vulg. lucifer*. Delitzsch versteht neuerdings unter מְרוֹחַ (von מַר = מצר) n. d. assyr. *mazarta* (Nachtwache) die 28 Mondstationen (arab. مَنَازِل), s. seinen Comment. (2.A.) z. St.

מְרוֹחַים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von מְרוֹחַ die zerstreuen *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. رَامِسَات die Zerstreuen, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg.: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX. ἀρκτοῦρος* (viell. ἀρκτοῦρα oder ἀρκτοῦρος). Nach *And.* s. v. a. מְרוֹחַ 38, 32.

מִזְרַח (von זָרַח) *m.* Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend) Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרַח Neh. 12, 37, מִזְרַח שָׁמַשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרַחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרַחָה שָׁמַשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרַע* *ctr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat Jes. 19, 7.

מִזְרַק (von זָרַק sprengen) *m.* Plur. מִזְרַקִּים — und מִזְרַח Schaale, von grössern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

מִיֵּת *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf Ps. 66, 15: מִיֵּתִים 2) reich, vornehm, wie מִיֵּתִין Jes. 5, 17. Stw. מִתָּה.

מִיֵּת *m.* Hiob 21, 24 Mark (arab. und aram. dass.). Stw. מִתָּה.

מִתָּה (Wz. מח, מַח, s. zu מח I) s. v. a. das aram. מִתָּה, מַח schlagen. Mit מַח in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: מִתָּה יְמִינֵיךָ Ströme klopfen in die Hände, frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit מַח.

מִתָּה *chald.* schlagen Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hierher auch das *Part.* מִתָּה besser מִתָּה Dan. 5, 19, aber

dieses ist als *Part. Aph.* von מִתָּה aufzufassen.

Pa. מִתָּה dass. Auf die Hand schlagen, dah. hindern, zurückhalten Dan. 4, 32 (ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden Esra 6, 11.

מִחְבֵּא (von חָבֵא) *m.* Schlupfwinkel Jes. 32, 2.

מִחְבְּאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מִחְבֵּרָה (von חָבַר *no.* 1) *f.* Verbindung, eig. Stelle, wo zwei Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod 2 M. 28, 27. 39, 20.

מִחְבְּרוֹת (von חָבַר *no.* 1) *pl. f.* a) Bindebalken, von Holz 2 Chr. 34, 11. b) eiserne Klammern 1 Chr. 22, 3.

מִחְבֵּת (*f.* מִחְבֵּתָה, vom Stw. חָבַה) *f.* Pfanne zum Braten oder Rösten 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

מִחְגֵּרָה (von חָגַר) *f.* Umgürtung Jes. 3, 24.

I. מִחָה ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. مَحَا tritus fuit; Wz. מח, מַח, woher auch מחא, מחק, מחץ; dah. 1) schlagen, stossen, wovon מַחֵי Stoss (wie im Engl. to strike, Streiche geben). Dies im Aramäischen die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal 4 M. 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch مَحَا.

2) abwischen (eig. abstreichen), z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 4 M. 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grundbed. zeigt sich 2 Kön. 21, 13: ich will Jerusalem vertilgen (eig. abwischen), wie man eine Schüssel abwischt, man wischt sie ab und stürzt sie um. 1 M. 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. Tilgen ist es 2 M. 32, 32: tilge mich (meinen Namen) aus deinem Buche.

Niph. impf. apoc. יָמַח für יָמַח *pass.* von Kal, bes. von no. 2 vertilgt werden Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שָׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *impf. apoc.* יָמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: יָמַח לְמַחֲוֹתָיָהּ דְּרָבָהּ gew. und deine Wege (gib nicht hin) um Könige zu verderben. Andere: den Königsverderberinnen, d. h. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* von מָחָה. Andere lesen לְמַחֲוֹתָיָהּ *delentibus.*

Deriv. מָחָה, מָחָה II(?) u. d. N. *pr.* מְחַחֵל, מְחַחֵל.

II. מָחָה (Wz. מַח, מַח, s. zu מַח) s. v. a. מָחַח *Conj. IV.* markig sein. Davon

Pi. nach Gesen. u. A. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, wie arab. مَخَّحَ; und so *Pu.* Jes. 25, 6: שָׁמְיִים מְמַחִים eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten, מְמַחִים vom *Sing.* מָחָה für מָחָה, vgl. Ges. § 93, 9 zu Ende. Da indessen das *Pu.* nie privativ gebraucht wird, so wird מְמַחִים vielmehr *medullosa* bedeuten, und an „markige Fettspeisen“ zu denken sein.

מְחַחֵל (von חָוָה) *f.* Zirkel, als Instrument Jes. 44, 13.

מָחֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. Das Stw. ist חָוָה (Wz. חו, s. zu חוה I), welches im Arab. einschliessen bed. (vgl. كَوَّن Rand, Seite, dann Gegend), sodass מָחֹז als *n. loci* eig. Ort der Einschliessung, rings geschlossener Ort (die alten Ueberss. geben: Hafen).

מְחַחֵל (entstanden aus מָחָה von Gott geschlagen) und מְחַחֵל *N. pr.* eines von Kains Nachkommen 1 M. 4, 18.

מְחַחֵל *Nom. gent.* 1 Chr. 11, 46. Offenbar corrupt. Man sollte etwa מְחַחֵל erwarten. LXX: ὁ Μωυλ. Bertheau (dem Zöckler beistimmt) liest: מְחַחֵל.

מָחֹז (von חוה, *Pil.* tanzen) *m.* 1) Tanz, Reigentanz Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מְחַחֵל oder מָחָה *f.* s. v. a. מָחֹז no. 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מְחַחֵל *Patron.* von מָחָה אָבֶל.

מָחָה (von חוה) *m.* Gesicht, Vision 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מָחָה (von חוה) *f.* Fenster 1 Kön. 7, 4. 5.

מְחַחֵל (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

מָחָה*, Wz. מַח, מַח. Vgl. מַחָה. Viell. ist diese Wz. vw. mit Wz. מַח weich sein und מָחָה saftig sein. Arab. مَخَّ IV. markig, fett sein, ist gewiss nur *denom.* von مَخَّ.

Derivate: מַח, מַח.

מָחָה (von מָחָה I) *m.* das Schlagen, Stossen. Ez. 26, 9: מָחָה קָבֶל Chald. *percussio tormentorum suorum*, wornach קָבֶל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחַחֵל (viell. Vereinigung, vom Stw. חוה *Pa.* vereinigen) *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54.

I. מָחָה (von חוה) *f.* 1) Lebenserhaltung 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel Richt. 6, 4.

II. מָחָה (von מָחָה I. *fem.* von מָחָה, vgl. מָחָה Schlag und Fleck) *f.* Mal, Fleck 3 M. 13, 10: מָחָה בָּשָׂר חַי וְיָמָה (findet sich) ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung. V. 24: und wenn das Brand-Mal ein röthlich-weisser Fleck ist. Andere nehmen מָחָה an diesen Stellen in der Bed. Leben; V. 24: und wenn das Leben der Brandnarbe (d. i. die auf der Narbe auflebende, sich bildende Haut) eine weiss-röthliche Flechte wird.

מָחָה *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחָה. Spr. 17, 16. 27, 26. מָחָה um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא מָחָה ohne Geld, s. v. a. חָפֶז Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מָחָה (von חוה) *m.* Krankheit Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מָחָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*

מַחֲלָה *f. s. v. a.* מַחֲלָה 2 M. 15, 26.

מַחֲלָה *f. s.* מחלה.

מַחֲלוֹן (Kränklichkeit) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מַחֲלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מַחֲלֵה (von חָלַה) *f.* Höhle Jes. 2, 19.

מַחֲלִיִּים (von חָלַה) *m. pl.* Krankheiten 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלֶה *m.* Messer, Opferrmesser, nur Esra 1, 9 (syr. سَكْف, rabb. חֲלֶה, חֲלֶה).

מַחֲלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe, vgl. سَحَف Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem des Durchstechens hervorgegangen, s. חָלַה.

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehen, davon خَلَع oder خَلْعَة Feierkleid, kostbares Kleid, welches man auszieht um (wie das Arab. zeigt) es als Ehrengeschenk zu geben.

מַחֲלָקוֹת (von חָלַק I) *pl.* Glätte, nur 1 Sam. 23, 28: *Fels der Glätte*, d. h. des Entschlüpfens, Entwischens.

מַחֲלָקֹת mit *Suff.* מַחֲלָקוֹת Pl. מַחֲלָקוֹת (von חָלַק II) Abtheilung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημερίαι, κληροποι) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחֲלָקָה* *chald.* Classe. Pl. מַחֲלָקֹן Esra 6, 18.

מַחֲלָה *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Nach Gesen. ein Saiteninstrument, Zither, nach welcher gesungen wird (vgl. äthiop. mahlet Lied, Psalm, auch s. v. a. κισάρρα 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers.). Aber man wird besser das an den beiden a. St. vorkommende על-מַחֲלָה erklären: *nach schwermüthiger Weise* (so Delitzsch), vgl. מַחֲלָה 2 M. 15, 26. מַחֲלָה kann entweder Name einer elegischen Tonart gewesen sein oder das Anfangswort eines bekannten Volksliedes.

מַחֲלָה, oder nach a. L. מַחֲלָה *N. pr. f.*

1) Tochter Ismaël's, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מַחֲלָה *N. gent.* von מַחֲלָה s. אֲבֵל *lit. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחֲמָאוֹת (denom. von חָמַא; vgl. מַעֲדָרִים) *pl. f.* Milchsüßes, nur Ps. 55, 22: חֲלָקִי מַחֲמָאוֹת *glatt sind die milchsüßsen Worte* (oder Butterworte) seines Mundes.

מַחְמָד* (von חָמַד) *m.* Plur. מַחְמָדִים 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמָד שִׁנְיָה was deine Augen begehren 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחְמָדִי בְטָנִים *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחְמָדִים (von חָמַד) *m.* Kostbarkeiten Klage. 1, 7. Auch *plene* מחמדים V. 11 Kt.

מַחְמָל* *m.* Ez. 24, 21: מַחְמָל יִפְשָׁבֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft sein, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und bed. mit אֵל *desiderio ferri ad aliquam rem*, und dann ist es genau syn. mit מִשָּׂא V. 25.

מַחְמָצֶה (von חָמַץ) *f.* etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich zwei Formen: a) מַחְנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחְנִיָּה, מַחְנִיָּהם 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. b) מַחְנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחְנוֹת וְחֹתֶה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren 2 Chr. 31, 2. — Im Dual: מַחְנִים nur HL. 7, 1, von den Schaaren der Engel zu verstehen, denen der Dichter Tänze zuschreibt,

wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7). Also etwa: *Engelreigen-Tanz*, wie Delitzsch übersetzt. Gewiss eine Anspielung auf 1 M. 32, 3, wo *מַחֲנֵיךְ* das Doppellager der Engel bezeichnet.

מַחֲנֵיךְ (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Richt. 13, 25. 18, 12.

מַחֲנֵיךְ (Doppellager, näml. von Engeln, nach 1 M. 32, 3 vgl. HL. 7, 1 und oben unter *מַחֲנֵיךְ*) *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. Nach Robins. Pal. III, 920, am obern Anfange des *Wadi Jâbis* zu suchen, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* (מַחְנֵה) vorhanden sind.

מַחֲנֵךְ (Olsh. § 197, 1 und S. 629), n. a. L. *מַחֲנֵךְ* (von *חָנַךְ*) *m.* Erwürgung, überh. Tod, parall. mit *מָוֶה* Hiob 7, 15.

מַחֲסֵה und *מַחֲסֵה* mit *Suff.* *מַחֲסֵה* *m.* (von *חָסָה*) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jahve Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם (von *חָסַם*) *m.* Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* *מַחְסוֹרֶיךָ* (wo das *י* in das kürzere *י* übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von *חָסַר*) Mangel. *כָּל-מַחְסוֹרֶיךָ* alles woran du Mangel hast Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit Spr. 28, 27. 21, 17: *אִישׁ מַחְסוֹר* ein Mann des Mangels, Dürftiger.

מַחְסִיָּה (Zuflucht ist Jahve) *N. pr. m.* Jer. 32, 12. 51, 59.

מַחֲץ (Wz. מח, s. zu מחה I; vgl. arab. *مَحَسَّ* den Boden mit dem Fusse stampfen). 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11, die Feinde: 4 M. 24, 8: *וְהִצִּיץ יְהוָה וְיַחֲצֵץ* und mit seinen Pfeilen zerschmettert er (sie) vgl. den instr. Acc. Ps. 17, 13. And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783.

Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz*. 2) herumschütteln, *לְמַעַן הַמַּחֲץ רִגְלֶךָ בַּדָּם* damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps. 68, 24 nach dem arab. *مَحَضَ* (so schon Schultens). Ew.: damit dein Fuss erglänze in Blut, nach arab. *مَحَضَ*. Hupfeld u. A. wollen unter Vergleichung von Ps. 58, 11 *וְיַחֲצֵץ* lesen, aber ohne zureichenden Grund. — Davon

מַחֲצֵה *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes. 30, 26.

מַחֲצֵב (von *חָצַב*) *m.* das Behauen. *אֲבָנֵי מַחֲצֵב* behauene Steine 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מַחֲצֵה (von *חָצַה*) *f.* die Hälfte 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית (von *חָצַה*) *f.* 1) Hälfte 2 M. 30, 13. 2) Mitte Neh. 8, 3.

מַחֲקֵה (Wz. מח, s. zu מחה I) zerschlagen, durchschlagen; nur Richt. 5, 26. Im Ar. *مَحَقَّ* zu Grunde richten.

*מַחְקֵר** (von *חָקַר*) *m.* eig. was erforscht wird, das Innerste Ps. 95, 4: *מַחְקֵרֵי-אֵרֶץ* Symm. *κατωτάτα γῆς*.

*מַחֲר** Stw. zu *מָחַר* Preis, Lohn; nächstvw. *מָחַר*, *מָחַר*, s. zu *מָחַר* no. 2.

מָחָר (entst. aus *מָחָר* Olsh. § 38, c) *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen Richt. 20, 28. 1 Sam. 20, 5. *יּוֹם מָחָר* Spr. 27, 1. *לְמָחָר* auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses *f.* morgen (*ἐς αὔριον*) 2 M. 8, 6. 19. *בֹּקֶר מָחָר* morgen um diese Zeit 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. *מָחָר בֹּקֶר הַיּוֹם* Jos. 11, 6. *בֹּקֶר מָחָר* morgen, (oder) übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. *בְּיוֹם מָחָר* dass. 1 M. 30, 33. Vgl. *מַחְרָה*.

מַחְרָה *f.* Kloak, Abtritt 2 Kön. 10, 27 Kt. Stw. *חָרָה*.

מַחְרֵשֶׁת und *מַחְרֵשֶׁת* *f.* 1 Sam. 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach *חֲרֵשׁ* I, no. 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument

(ebenda no. 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲשֹׁר V. 12 scheint beide obige Instrumente zu umfassen.

מֶחֱרָה (entstand. aus מַחְרָה, Olsh. § 38, c) *estr.* מֶחֱרָה *f.* die morgende Zeit. Dah. מֶחֱרָה יוֹם der folgende Tag 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם לְמֶחֱרָה Jon. 4. 7, מֶמְחֶרֶת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מֶמְחֶרֶת הַשָּׁבָת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מֶחֱרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מֶחֱשָׁה (von חָשָׁה) *m.* das Abschälen, Entblößen, hier als *Verbale*: entblössend 1 M. 30, 37.

מֶחֱשָׁבָה und **מֶחֱשָׁבֶת** *f.* Pl. מֶחֱשָׁבוֹת *estr.* מֶחֱשָׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רָשׁ Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit 2 M. 31, 4. 35, 33. 35.

מֶחֱשֶׁה (von חָשָׁה) *m.* Finsterniss Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מֶחֱשֶׁה מִיָּדַי *meine Freunde sind Finsterniss*, d. h. für mich unsichtbar. Pl. מֶחֱשָׁכִים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מֶחֱשֶׁי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Tottenreich Ps. 143, 3.

מֶחֶת (viell. abgek. für מֶחֶתָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מֶחֶתָה (von חָתָה) *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaukel, vgl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מֶחֶתָה (von חָתָה) *f.* eig. *fractio*, dah. 1) Zerstörung, Untergang Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

מֶחֶתָרָה (von חָתָר) *f.* diebischer Einbruch 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מֶט *s.* מֶטָה.

מֶטָה, **מֶטָה** *chald.*, das hebr. מֶטָה, *s. d.* (n. Dietrich eig. sich ausdehnen, sich ausstrecken, vgl. (מָטָה): — 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dan. 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen Dan. 7, 22. Syr. مَطَا dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen Dan. 4, 21. 25.

מֶטָטָה *m.* Besen, *s.* מֶטָטָה u. מֶטָה.

מֶטָבָה (טָבָה) *m.* Blutbad, Niederlage Jes. 14, 21.

מֶטָה (einmal *fem.* Micha 6, 9) *m.* Plur. מֶטָוֹת, aber einmal mit *Suff.* מֶטָוִי Hab. 3, 14 (von מָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vgl. מֶטָה: מֶטָה 1) Ast, Rebe Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken 2 M. 4, 2. מֶטָה-לָהֶם שֶׁבַר den Stab des Brotes zerbrechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (vgl. dass das Brot anderwärts als Stütze des Herzens gilt, vgl. מֶטָה): 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs, d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. 3, 9. 14, vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מֶטָה שֶׁבַר *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe Micha 6, 9. 3) Stamm des israelitischen Volkes (wie שֶׁבַט) z. B. מֶטָה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מֶטָה בְּנֵי מֶטָה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. ראשֵׁי הַמֶּטָוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

מֶטָה (*Mitel*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מֶט, letzteres abgekürzt für מֶטָה Hinabsinken, daher Tiefe (Olsh. § 222, b). Man kann es nicht von מֶטָה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמֶטָה *a)* hinab, hinunter Kohel. 3, 21. *b)* unten 2 Kön. 19, 30; darunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* Mit folg. מָן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְמֶטָה von unten her, dah. unterhalb 2 M. 26, 24. 27, 5.

מטה (von מָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίω) *f.* 1) Lager, und zwar a) Bett 1 M. 47, 31. b) Polster bei Tische Esth. 1, 6. Ez. 23, 41. c) Faulbett, Sopha Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre 2 Sam. 3, 31.

מטה, **מטה*** Plur. מֹתָה (von מָטָה *Hoph.*) 1) Ausdehnung Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes Ez. 9, 9.

מטה (von מָטָה) *m.* Gespinst, etwas Gesponnenes 2 M. 35, 25.

מטל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Targ. מָטַל Stange. Stw.:

מטל* arab. مطل eig. durch Schmieden strecken, dehnen (Wz. מט, s. auch מטר).

מטמון (von מָטַן) Pl. מִטְמָנִים, *cstr.* מִטְמָנִי 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz 1 M. 43, 23.

מטע (von מָטַע) *m.* Pflanzung Ez. 17, 7, 34, 29.

מטעמים (von מָטַע) *m. pl.* 1 M. 27, 4 ff. **מטעמות** *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מטפחת (von מָטַח) *f.* Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 ein weites Umhängsel der Frauen. Im Talmud bed. das Wort immer ein grosses Tuch (nicht: Mantel).

מטר regnen, wie im Aram. und Arab. In Käl ungebr. Davon מָטַר der Regen, benannt von „den langen Strichen, in welchen er fällt.“ Die Wz. ist מט (s. zu מדר) *m. d. GB.* dehnen, strecken, vgl. מָטַ V. sich strecken, u. s. noch מטל.

Hiph. מְטַרֵּר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen als von eigentlichem Regen, z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לָהֹבֵט.

Niph. beregnet werden Amos 4, 7.

מטר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרֹת Regen 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מטרה *s.* מטרה.

מטרר (fortstossend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מטרה (von מָטַר, s. d.) *f.* 1) Gefängniss Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, scopus 1 Sam. 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מטרה steht).

מטרי *Patron.* von מָטַר* 1 Sam. 10, 21.

מי* Wasser, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* מִימֵי אֶחָדָה (frater aquae) erhalten. Ar. ماء ماء (für مَوَّه), dimin. (in der Vulgärsprache häufig) مَوْهَة, äthiop. *maj.* Das Stw. ist מיה, s. d.

Pl. *cstr.* מִימֵי, reduplicirt מימי (vgl. Ewald kr. Gr. 508 Anm.), mit *Suff.* מִימִיָּה, מִימִיָּו, מִימִיָּה, mit *He locale* מִימֵה (2 M. 7, 15. 8, 16) Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מִימֵי הַיָּם 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50. מִימֵי הַיָּם Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 M. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flösschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מִימֵי הַיָּם Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kischon, Wasser von Nimrim, Wasser Meriba's, Wasser von Nephthoach (s. diese Artt.) von Quellen, Wasser von Jericho Jos. 16, 1 von einem Bächlein; מִי הַיָּם (n. gew. Deutung) von einem See (s. מִימֵה). — Uneigentlich sagt man: מִי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14. מִי רֹגְלִים anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); aqua viri f. semen genitale (ar. ماء dass.) Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser a) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. b) grosser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: er zog mich aus grossen Gewässern, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. c) der Verzagt-

heit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz (verzagte) und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. *ماء aqueus, aquei cordis* für verzagt, furchtsam). Ggstz. ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr.* *a*) *מִי יָדָב* (Wasser, d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* oder *f.* 1 M. 36, 39. 1 Chr. 1, 50.

b) *מִי הַיַּרְקֵן* (gelbes Wasser) Ortschaft im St. Dan, unweit Joppe, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

c) *מִי נַפְתּוֹאֵחַ* Wasser von Nephtoa, dem heutigen *Liftah* (van de Velde, *Mem.* 336), eine noch heute ergiebige Quelle (s. Tobler, *Topogr.* von Jerus. II, 758 ff.). Jos. 15, 9. 18, 15.

Anderswo ist *מי* mit dem folg. Genet. in Ein Wort verbunden, als *מִי־רָבָא*.

מי 1) *Pron. interrogat. wer? quis? τίς;* bei der Frage nach Personen, wie *מִי זֶה* in Bezug auf Sachen. (Unter den verw. Sprachen hat bloss das Aethiop. *mi*, aber *f.* was? im Aram. und Arab.

مَنْ 1 M. 24, 65: *מִי הָאִישׁ הַזֶּה* *wer ist dieser Mann da?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als *מִי אֵלֶּה* 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: *מִי יָמִי* 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genet. nach, z. B. *מִי בַר* wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. *לְמִי* wem? 1 M. 32, 18, *מִי אֶת־מִי* wen? 1 Sam. 12, 3, *מִי* Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch *מִי בָהֶם* Jes. 48, 14, mit folg. *מִן* Richt. 21, 8.

c) Mit stärkerem Nachdruck wird gesagt: *מִי הוּא*, *מִי זֶה*, s. *הוּא*, *זֶה*. *d*) Oft,

wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Satz beinahe negative Bdtg. an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Predigt?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 51, 19. Mit folg. *Impf.* Hiob 9, 12: *מִי יֵאָמַר* *wer möchte oder dürfte sagen?* mit dem *Part.* in der Formel *יֵדָע מִי* *wer weiss?* für niemand weiss. *e*) Mit folg. *Impf.* drückt *מי* auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: *מִי יִשְׁמַר לִי* *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel *סֶן מִי יִתֵּן*.

2) *Pron. indef. quisquis, quicumque* (was aus der fragenden Bdtg. hervorgeht). 2 M. 24, 14: *מִי בַעַל דְּבָרִים* *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen*, urspr. *wer hat Rechtshandel?* er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: *מִי־יִרְאֶה* *wer furchtsam und bange ist*. Mit folg. *אֲשֶׁר* 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für *מי* auch die Bdtg.: *wie?* an (vgl. *quā* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: *מִי יָקוֹם יַעֲקֹב* *ist zu fassen: als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: *wer ist Jakob, dass er bestehen könne?* (vgl. Richt. 9, 28. 2 M. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit *מי* zusammengesetzt, sind: *מִי־רָבָא*, *מִי־רָבָה*, *מִי־רָבָאֵל*.

מִי־רָבָא (langsam fließendes Wasser, s. zu *רָבָא*) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Noch heute Ruinen *Mâdebâ* südlich von Hesbon, s. *Tristram, Land of Moab* 319 ff.

מִי־רַד (Liebe, von *רָדָה*) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מִי־וֹד und *מִי־וֹדָה**, die obsoleten Stammwörter zu *מי* (*pl.* *מִי־וֹד*) Wasser und *מי* Wasser (in dem *n. pr.* *מִי־וֹדָה*): ersteres gebildet wie *מִי־וֹדָה* von *וֹדָה*,

גוה, letzteres wie גוה von גוה. Die Stämme sind vw. mit מוה (s. d.) und מעה (s. d.) und bed. fließen, flüssig sein, vgl. arab. مَهْو, aethiop. meheva zerfließen.

מִיטֵב (von יטב) *m.* das Beste von einer Sache 1 Sam. 15, 9. 15: **מִיטֵב** הצאן das beste Vieh. 2 M. 22, 4: **מִיטֵב** פְּרָמִי *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: **בְּמִיטֵב הָאָרֶץ** im besten Theile des Landes. V. 11.

מִיכָה s. מִיכָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr.* Michaël, 1) einer der beiden im A. T. mit Namen genannten Engel, der Vertreter des Volkes Israël Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָהוּ wer ist wie Jahve? dah. LXX. Μιχαίας) *N. pr.* Micha 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Kt. מִיכָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָה. 3) und 4) s. מִיכָהוּ no. 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָהוּ no. 1. 2.

מִיכָהוּ (wer ist wie Jahve?) *N. pr. m.* Michaja 1) s. מִיכָה no. 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָה 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, Maachä (מַאֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger bloß מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 3) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכָהוּ V. 8 Kt. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכָל *m.* nur 2 Sam. 17, 20: מִיכָל der kleine Wasserbach. Stw.

כיל = כול fassen, enthalten, vgl. das secundäre מִיכָל wenig Wasser haben.

מִיכָל (nach Olsh. § 277, *f.* verstümmelt aus מִיכָאֵל) in Pausa מִיכָל *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מִימֵ Wasser s. מִי.

מִימִין und Neh. 12, 5. **מִימִין** (von der Rechten, der Glücksseite) *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִימִין 12, 17. 41.

מִין und **מִוֶּן** (Wz. מן, s. zu מן).
Derivate: מִינִי und מִינִי.

מִין *m. species*, Art, Gattung, Geschlecht, 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Fruchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מִינָה Amme. S. *Hiph.* von יָנַח.

מִיֶּסֶד 2 Kön. 16, 18 im Kt. für מִיֶּסֶד, w. m. n.

מִיֶּפֶת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und **מִפְּעַת** Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben in der Nähe von Jahza, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. Kt.: מִפְּעַת.

מִיץ *m.* das Drücken Spr. 30, 33. Stw. מִיץ.

מִישָׁא (*recessus*, Zuflucht, von מוֹשַׁע) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (wer ist was Gott ist? vgl. מִיכָאֵל aus מִי, אֵל und שָׁ, מִי) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מִישָׁה genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר (von יָשַׁר) *m.* 1) Ebene, ebene Gegend Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heisst so (mit Artikel: הַמִּישׁוֹר) eine (Hoch-)Ebene im St. Ruben bei der Stadt מִיֶּדָבָה 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht Ps. 67, 5.

מִישָׁה *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל no. 2. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشک Schäfchen.

מישע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4, desselben, von welchem die i. J. 1868 von A. F. Klein unter den Trümmern des alten Dibon entdeckte, zuerst von Ganneau veröffentlichte Inschrift herrührt. Der Name ist auf der Inschrift (Z. 1) defectiv (משע) geschrieben.

מישע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מישרים (von ישר *pl. m.* 1) Geradheit Jes. 26, 7. Daher mit י and י *Adv. recta*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. **בְּמִישְׁרִים** Ps. 9, 9 und **מִישְׁרִים** Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. **עָשׂוּ מִישְׁרִים** Frieden machen Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מִיתָר* (von יתר *m.* nur Plur. **מִיתָרִים** 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מִכְאוֹב und **מִכְאָב** (von צָאב *m.* Pl. **צָאבִים** und **זֶה** 1) Schmerz Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer 2 M. 3, 7. Klagen. 1, 12. 18.

מִכְבִּיר Fülle, s. כָּבֵר.

מִכְבֵּנָה (Bande) *N. pr.* eines Ortes, s. כְּבִין.

מִכְבְּנִי (viell. *quid sicut liberi mei?* für **מִכְבְּנִי** *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

מִכְבֵּר *m.* Geflecht, Matratze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבֵר.

מִכְבֵּר *estr.* **מִכְבֵּר** Gitterwerk 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבֵר *no.* 2.

מִכָּה (von כָּה *f.* Plur. **כָּהִים** und **זֶה**— 1) das Schlagen 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: **הָטִים מִכּוֹ** gew. „ausgeschlagener, ausgedroschener Weizen“ erklärt, aber wahrscheinlicher ist **מִכּוֹ** a. a. O. verderbt aus **מִכָּלָה**, wie es 1 Kön. 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Nieder-

lage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet 1 Sam. 6, 19.

מִכָּה (von כָּה *f.* Stelle, wo man sich verbrannt hat 3 M. 13, 24. 25. 28.

מִכּוֹן (von כָּוִן stehen *m.* 1) Stelle, Stätte Ezra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jahve's) 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מִכּוֹנָה und **מִכְנָה** *f.* dass., mit *Suff.* **מִכְנָהּ** Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gesen. § 27, Anm. 1) 1) Stelle Ezra 3, 3. Zach. 5, 11. 2) Fussgestell 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Neh. 11, 28.

מִכּוֹרָה Ez. 21, 35 und 29, 14. **מִכּוֹרָה** 16, 3. *f.* eig. Ausgrabung (von כּוֹר = כרה) dah. übertr. Ursprung, *origines*, Abstammung, Herkunft.

מִכִּיר (dunkler Herkunft) *N. pr.* eines Gaditers 4 M. 13, 15.

מִכִּיר (Verkaufter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead 1 M. 50, 23. Daher poet. für Manasse Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist **מִכִּירִי** 4 M. 26, 29.

מִכֵּן, Wz. מָד *m. d.* GB. drängen, drücken, die auch in מִדּ and מָד (s. d.) noch deutlich vorliegt. Vgl. chald. מִכָּן niedrig sein, מִכָּן niederdrücken, מִכִּיר *humilis, afflictus* (nieder gedrückt) und arab. مَكَّ schwinden machen (eig. zerdrücken oder verdrängen) (eig. zerdrücken, zerreiben, مَكَّ jem. bedrängen, bedrücken.

Kal impf. consec. **יִמְכְּדוּ** zusammen-sinken, niedergedrückt sein Ps. 106, 43.

Niph. impf. **יִמְכְּדוּ** sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. **יִמְכְּדוּ** chaldaisierend statt **יִמְכְּדוּ** (Ges. § 67, Anm. 8) sie sinken hin Hiob 24, 24.

I. **מִכְלָה** (von כָּלָה *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21: **מִכְלֵי זָהָב** *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. **מִכְלָה** für מִכְלָה, wie מִכָּה Ps. 9,

21 für מוֹרָא (von פָּלָא einschliessen) Hürde, Schaafhürde Habac. 3, 18. Plur. מִקְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִקְלָל (von פָּלַל) *m.* Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit Ez. 23, 12. 38, 4: לְבָשִׁי מִקְלָל *vestiti perfecte.*

מִקְלָל (von פָּלַל) *m.* Vollkommenheit, das Vollkommenste Ps. 50, 2.

מִקְלָלִים (von פָּלַל) *m. pl.* eig. Schönheiten, daher schöne Waaren, schöne Kleider Ez. 27, 24, vgl. bes. מִקְלָו.

מִכְלָת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 *contr.* aus מִאֲכָלָה, vom St. אָכַל.

מִכְמָרִים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כָּמַן, im Aram. verbergen, verborgen sein.

מִכְמָשׁ Esra 2, 27, Neh. 7, 31, מִכְמָשׁ 1 Sam. 13, 2. 5 und מִכְמָשׁ Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כָּמַס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven, jetzt Muchmās (مُحْمَاس) nördl. von Gebā, Rob. II, 327 ff. Vgl. zur Schreibung Baer zu Jes. 10, 28.

מִכְמָר Jes. 51, 20 und מִכְמָר Psalm 141, 10 *m.* Netz, Järgergarn. Stw. קָמַר.

מִכְמָרַת *f.* Hab. 1, 15. 16, und מִכְמָרַת Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. קָמַר.

מִכְמָשׁ *s.* מִכְמָס.

מִכְמָתַח (viell. Schlupfwinkel, s. קָמַח) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse Jos. 16, 6. 17, 7.

מִכְנַדְבִּי (*quid sicut liberalis?* für מִדָּה מִכְנַדְבִּי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

מִכְנָס* (von פָּנָס) nur Plur. oder Dual *cstr.* מִכְנָסִים Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18. *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 § 1) reichten sie nur bis in die Mitte des Schenkels.

מִכָּס (von פָּקַס, wie מָמָר von מָרַר) *m.* Abgabe von etwas, nur 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. Näher ist hier gemeint eine Quote, die von der Summe der erbeuteten Heerdenstücke und Sklaven für Jahve abzugeben war: also eig. Abgezähltes. Aram. und

arab. مَكْس, مَكْس census, vectigal. Davon

מִכְסָה (*fem.* von מָכַס, als sei letzteres ein Segolatomen) *f.* 1) Zahl, Anzahl 2 M. 12, 4. 2) Summe, Betrag für etwas 3 M. 27, 23.

מִכְסָה (von כָּסָה) *m.* Decke des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

מִכְסָה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, *f.* Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמִּכְסָה אֶת־הַקֶּבֶר 2 M. 29, 13. 22.

מִכְפֻּלָה (Verdoppelung) *f. N. pr.* einer Gegend bei Hebron, wo Sara begraben ward 1 M. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13.

מִכַּר *impf.* יִמְכַּר (nach Dietrich *denom.* von מָכַר, welches von קָרָה stamme; möglich auch dass מִכַּר zur Wz. מָר gehört, also mit מוֹר, מוֹרֵר, מוֹרֵר tauschen, kaufen nächstvw. ist) 1) verkaufen 1 M. 37, 27. 28, mit אַ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. a) seine Tochter verkaufen, d. h. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֶחָר) für dieselbe zahlen musste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. b) von Jahve gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde. 3, 8. 4, 2. 9. Vgl. Nah. 3, 4, wo Andere nach arab. مَكَر (vgl. äthiop. makara Anschläge machen) „betrügen, berücken“ übersetzen.

Niph. 1) verkauft werden 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal. litt. b. Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven) 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הָרַע הָמָמָר לְעִשְׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מִמְכָּר, מִמְכָּרַת, מִמְכָּר, *n. pr.* מִכְרִי und מִכְרִי.

מָכַר *m.* mit *Suff.* מָכַר 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum 5 M. 18, 8.

מֵכָר (von נָכַר) *m.* Bekannter, Freund 2 Kön. 12, 6. 8.

מְכָרָה (von פָּרָה) *m.* Grube Zeph. 2, 9.

מִכְרֵהֶם *f.* nur 1 M. 49, 5 Schwert. כְּלֵי מִכְרֵהֶם Werkzeuge des Frevels (sind) ihre Schwerter. *Hieron. arma eorum.* Stw. ist entweder פָּרַר (vgl. מְכָרָה von פָּרַר) oder פָּוַר (vgl. מְכָרָה von פָּוַר), so dass מִכְרֵה eig. Grabeisen bed., dann Schwert oder „Mordwaffe, welche eine klaffende Wunde bohrt,“ vgl. σκάλμη Schwert, neben σκαλῖς Spaten von σκάλλω, und das latein. *fodere hastā.*

מִכְרִי (etwa: preiswürdig, oder erkaufte) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מִכְרֵיהֶם *N. gent.* gebürtig aus מְכָרָה, einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל (von כָּשַׁל) *m.* Anstoss (auf dem Wege), etwas, worüber man strauchelt und fällt 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: מִכְשׁוֹל צוֹר ein Stein des Anstosses. 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנִתְחִי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben. Jer. 6, 21. Trop. a) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. b) Verführung, Aerger-niss. (Vgl. das Verbum Mal. 2, 8). Ez. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם ihre Verführung zur Sünde, d. h. die Götzenbilder. c) Anstoss des Herzens, Gewissensscrupel 1 Sam. 25, 31.

מִכְשָׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates) Jer. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aerger-niss, h. im Plur. von den Götzen Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב (von כָּתַב) *m.* 1) Schrift 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes a) Brief 2 Chr. 21, 22. b) Lied Jes. 38, 9.

מִכְתָּה (von כָּתַח) *f.* das Zerstoßen, Zerschlagen Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60. Das Wort ist sehr verschieden gedeutet und abgeleitet worden: entw. von כָּתַם Gold (Luther: güldenes Kleinod), oder von כָּתַם verbergen (= Geheimniss, als Lied tieferen Sinnes: Hengstenberg; oder grossen Werthes: Keil), oder von כָּתַם = מִכְתָּב Schrift (so Gesen., de Wette u. viele Neuere) oder = „Stichwortgedicht“ (Delitzsch; vgl. neuhebr. מִכְתָּם Epigramm). Man könnte nach LXX. (στυλογραφία) unter מִכְתָּם ein „Inscriptgedicht“ verstehen, d. h. ein solches, welches entweder ganz oder theilweise zu Inscripten gedient hat, wie etwa Ps. 16 an Davids Palast.

מִכְתָּשׁ (von כָּתַשׁ) *m.* 1) Mörser Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. ὀλίςκος, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem.

מָלָה. Nach Dietrich wäre die GB. angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt) wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos. 9, 13. Jer. 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מָלָה וְהָפֵשֶׁת den Bogen spannen, vgl. Pi. 1. c und die lautl. Verwandtschaft mit מָלַל arab. wenden, biegen und مَال *Impf. i.* abbeugen, sich biegen.

Kal perf. מָלָה, einmal (Esth. 7, 5) מָלָה *impf.* מְלִא *inf.* מְלִא 1) voll sein, voll werden. Arab. مَلَأَ füllen, *med. E.* voll sein, syr. مَلَأَ beides, wie im Hebr. vgl. no. 2. Absol. מָלָה עַל בִּגְדוֹתָיו der Jordan ist voll (angeschwellt) an allen seinen Ufern zur Zeit der Ernte Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 M. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מָן Jes. 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch a) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וְהָמְלָאָה רֵמִיָּה לָהֶם und ihre Zeit war voll (od. war um) zum

Gebären. 50, 3: *הַחֲנֻמִּים יָמִי יִמְלְאוּ* כי כן ימלאו ימי החנמים denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens (vgl. Esth. 2, 12). 3 M. 8, 33, 12, 4. 6. *ב*) von dem Erfüllten oder Gestilltwerden einer Begierde (so auch im Arab.). 2 M. 15, 9: *אֶת־הַמְּלָאֲמוֹ נִשְׁטֵר* meine Begier soll sich an ihnen stillen. — Ez. 28, 16 steht *מְלֵא* für *מָלֵא*; Hiob 32, 18 *מְלֵאֲתִי* f. *מָלֵאֲתִי*.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *כִּי־יִמְלֵא לְבֹו מִלְּאֵה דֵּן* den sein Herz erfüllt hat d. i. der gewagt hat also zu thun. Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *ב*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: *אֶת־הָאָרֶץ מְלֵאֲתָם* denn sie erfüllen das Land mit Frevl. 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18.

Niph. (besonders im *Impf.* gebräuchlich) 1) s. v. a. Kal erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: *וְהָאָרֶץ מְלֵאָה* und das Land war voll Frevl. 2 M. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit *מן* Ez. 32, 6, mit *ל* Hab. 2, 14. 2) sich erfüllen, in Erfüllung gehen Hi. 15, 32: *בְּלֵא יוֹמֹ מְלֵאָה* vor seiner Zeit erfüllt es sich (das Unheil, das der Frevler durch sein Verhalten auf sich herabzieht).

Pi. *מָלֵא*, selten *מִלֵּא* (Jer. 51, 34) *inf.* *מִלֵּא* und *מִלְּאֵה* (*מִלְּאֵה*) *impf.* *יִמְלֵא*, einmal *יִמְלֵה* (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construiert 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) die Hand jemandes füllen, d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 19. *b*) seine Hand füllen dem Herrn, d. h. gegen ihn freigebig sein 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) *מָלֵא הַבֹּגֶן* den Bogen füllen, von dem Auflegen des Pfeiles auf denselben Zach. 9, 13, wie im Syr. *ܡܠܐ ܒܥܝܢ*; vgl. J. D. Michaelis, *Suppl. ad lex. Hebr.* 154. Dieselbe Verbindung gibt es im Arabischen (Schultens, *Opp. min.* 176). *d*) die Seele füllen für den Hunger stillen

Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. *נָשָׂא* und *הָיָה*. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: *וְיִמְלְאוּם לְמֶלֶךְ* und man gab sie vollzählig dem Könige, vgl. 1 Kön. 1, 14: *וְיִמְלְאוּהוּ* ich will deine Worte voll machen, d. h. zu Ende führen. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: *מִלֵּא שָׁבַע וְחָזַר* halte die Woche dieser (Frau) aus. V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2. vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adverbium*: *plene*. Jer. 4, 5: *וְקָרָאוּ מִלֵּא* *clamate plena voce*. Hieher gehören auch die elliptischen Constructions *וְהָיָה אַחֲרָי יְהוָה* für *לְלֵבָתָהּ* *וְהָיָה אַחֲרָי יְהוָה* Jahve vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten 4 M. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas einfüllen, eingiessen. Jes. 65, 11: *וְהִמְלֵאִים לְמִנִּי* *הַמִּמְסָךְ* die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst. So *מָלֵא אֲבָנִים* Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden Raumes und der erfüllenden Sache (s. Kal no. 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: *מָלֵא לֵב אִתָּם הִקְמָה לָב* er füllte sie mit kundigem Herzen. Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit *מן* der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit *ב* in der Formel: *מָלֵא יְדֵי בִקְשׁוֹ* er füllte seine Hand mit dem Bogen, für: er ergriff denselben 2 Kön. 9, 24.

Pu. part. *מִמְלֵאִים* gefüllt (mit Edelsteinen), mit *בָּ* HL. 5, 14. Vgl. *Pi.* no. 2.

Hithpa. mit *עַל*: sich gegenseitig stärken, beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich vervollständigen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 207) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, ausser *מִלֵּא*, *מִלְּאֵה*, und den *N. pr.* *יִמְלֵא*, *יִמְלֵה*.

מָלֵא *chald.* erfüllen Dan. 2, 35.

Ithpe. pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מָלֵא *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll מָלֵא פָסָק volles Geld 1 M. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּהִים מָלֵאִים כֶּל-בָּהִים *Häuser voll von allem Gute.* 34, 9, und Gen. Jer. 6, 11: מָלֵא רָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Jes. 1, 21. Ein voller Wind für ein heftiger, starker Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es a) für das *Subst.* Fülle. Ps. 63, 10: מִי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. b) *Adv.* *plene*, und zwar *plena voce*, Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

מָלֵא, מְלֵא, *m.* Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Bes. in der Verb. אָרַץ וּמְלֵאָה *die Erde und ihre Fülle*, d. h. Alles was sich auf und in ihr befindet 5 M. 33, 16. Ps. 24, 1. Jes. 34, 1 u. ö. Vgl. Am. 6, 8. Jes. 42, 10. — Mit dem Genet. des Angefüllten: מְלֵא חֲמִירֵיכֶם *euere Hände voll* 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלֵא הַסֶּפֶל מִיָּם *die Schaafe voll Wasser*. Von einem Längenmaasse Ez. 41, 8: מְלֵא הַקֶּיֶץ *die Messruthe lang*. 1 Sam. 28, 20: *und er fiel hinein קִיְּחוּ מְלֵא seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֵא הַגִּזְרִים *ein Haufen Völker* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehent oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מְלֵאָה *f.* Einfassung der Edelsteine 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מְלֵא *no.* 2.

מְלֵאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מְלֵא *no.* 1, a) 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת *Sünde* und Sündopfer) 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מְלָאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מְלָאָה (von מְלָאָה *schicken*) *m.* eig. Sendung, dann: 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. a) Engel

2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16. Zach. 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Ueber den מְלָאָה יְהוָה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15 s. Oehler, Bibl. Theol. I, 196 ff. b) Prophet Hagg. 1, 13. Mal. 3, 1. c) Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. d) vom ganzen israelitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

מְלָאָה (aus מְלָאָה, Stw. לָאָה, s. Olsh. § 79, b) *f. cstr.* מְלָאָה, mit *Suff.* מְלָאָהָה Plur. *cstr.* מְלָאָהוּ 1) Geschäft, Verrichtung 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלָאָה עֹר *Lederarbeit*, etwas aus Leder Gearbeitetes 3 M. 13, 48. מְלָאָה בֵּית יְהוָה *die Arbeit am Hause Gottes* 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. מְלָאָה עֲשֵׂי הָעֹמֵר *die Arbeiter* 2 Kön. 12, 12. מְלָאָה הַמְלָאָה *die Aufseher über die Arbeit* 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֲשֵׂה מְלָאָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg.* *arcarius*. Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius* 2 M. 22, 7. 10, besond. für: Vieh 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מְקָנָה).

מְלָאָכֹת *cstr.* מְלָאָכֹת *fem.* Botschaft Hagg. 1, 13. Zunächst von מְלָאָה.

מְלָאָכִי (für מְלָאָכִי Bote Jahve's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet Mal. 1, 1. LXX. in der Ueberschrift: Μαλαχίας (wie (מְלָאָכִי), im Texte: Ἀγγελος. *Vulg.* *Malachias*.)

מְלֵאָה (v. מְלֵאָה) *f.* Fülle, bes. Wasserfülle, von vollen Bächen: HL. 5, 12 *Vulg.* *superfluenta plenissima* (vgl. מְלֵאָה *Hochwasser*, Ueberschwemmung), s. Thes. 789. Delitzsch nimmt מְלֵאָה = מְלָאָה *Fassung*, Einfassung und versteht das Bild von den Augen, welche wie Edelsteine in ihrer Fassung sitzen.

מְלֵבִישׁ (von מְלֵבִישׁ *m.* Kleid, s. v. a. מְלֵבִישׁ 2 Kön. 10, 22.

מְלֵבֵן (*denom.* von מְלֵבֵן *Ziegel*) *m.* Ziegelofen Nah. 3, 14. 2) Ziegelstein-

pflaster (wie מלבן) Jer. 43, 9, nach Hitzig u. Graf z. d. St.

מַלְאָה (von מלל) *f.* Plur. —ים und —ין
1) Wort, Rede, syn. mit דְּבַר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poet. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: יָאֵחַר־לָמָּה וְלָהֶם לָמָּה und ich wurde ihnen zum Gespräche, zum Gegenstand des Klatsches.
2) Sache (wie דְּבַר) Hiob 32, 11.

מַלְאָה *f.* chald. *st. emphat.* מַלְאָה Plur. מַלְאָה 1) Wort, Rede Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache Dan. 2, 8. 15. 17.

מַלְאָה *s.* מַלְאָה.

מַלְאָה *s.* מַלְאָה.

מַלְאָה *m.*, nach Gesen. eig. Wall (chald. מַלְאָה), vom Auffüllen des Schuttes benannt; es sind aber auch andere Deutungen möglich, s. Keil zu 2 Sam. 5, 9. Als *N. pr.* 1) Name eines Theiles der Festungswerke an der Burg von Jerus. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. Wahrsch. dasselbe (?) ist מַלְאָה 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst מַלְאָה von den Bewohnern desselben.

מַלְאָה (von מלח Salz) *m.* Melde, gr. *ἄλινος, atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgaben Hiob 30, 4.

מַלְאָה (herrschend, od. *s. v. a.* מַלְאָה Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלְאָה 12, 14 Kt. (das Keri hat מַלְאָה). 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מַלְאָה und מַלְאָה (von מלך) 1 Sam. 10, 25 *f.* Königthum. מַלְאָה die Königsstadt 2 Sam. 12, 26. מַלְאָה der königliche Stamm Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. מַלְאָה die Herrschaft üben, herrschen 1 Kön. 21, 7.

מַלְאָה *s.* מַלְאָה *no.* 2.

מַלְאָה (von מלון) *m.* Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

מַלְאָה *f.* des vor. Nachthütte des Wäch-

ters im Garten Jes. 1, 8. 24, 20. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heißen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reissenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Wetzstein in Delitzsch' Job 2. A. 348.

מַלְאָה (ich habe geredet) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

I. מַלְאָה (arab. مَلَح; Wz. מל, *s.* zu מלל) eig. zerrieben werden, zerfallen, zergehen. Davon מַלְאָה Lumpen.

Niph. eig. zerrieben werden, zergehen, zerstieben. Jes. 51, 6: כִּרְשָׁם כִּרְשָׁם denn die Himmel zergehen gleich dem Rauche.

Derivat: מַלְאָה I.

II. מַלְאָה eig. wohl reiben, oder zerrieben werden (wie מלח I, Wz. מל *s.* zu מלל), dah. מַלְאָה, מַלְאָה das (körnige) Salz. Der Stamm ist, wie im Arab., nur als *denom.* von מַלְאָה in Gebrauch: salzen 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. מַלְאָה, *inf. absol.* מַלְאָה mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugeborenen Kinde) Ez. 16, 4.

I. מַלְאָה oder מַלְאָה* nur Plur. מַלְאָה zerrissene Kleider, Lumpen, *panni* Jer. 38, 11. 12. Stw. מַלְאָה *no.* I.

II. מַלְאָה *m.* Salz. מַלְאָה das Salzmeer, *s.* מַלְאָה גֵּר das Salzthal, *s.* מַלְאָה גֵּר 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündniss, weil Salz unverweslich ist, und namentlich bei Bündnissen von den contrahirenden Parteien genossen wurde. מַלְאָה eine Säule aus Salzstein, Salz-felsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden 1 M. 19, 26.

Derivate: מַלְאָה *no.* II., מַלְאָה, מַלְאָה, מַלְאָה.

מַלְאָה *chald.* (*denom.* von מַלְאָה) Salz essen Esra 4, 14.

מַלְאָה *chald.* Salz Esra 4, 14.

מִלַּח (mit festem Kamez; denom. von מִלַּח s. v. a. ἡ ἄλς, Salzflut, Meer) *m.* Schiffer Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מִלְחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal **מִלְחָמָה** 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחָמָתִי Plur. מִלְחָמוֹת eig. dichtes Gedränge, Gewühl (κλόνος), dah. 1) Kampf, Streit Jes. 7, 1: מִלְחָמָה *gegen sie zu streiten*; Schlacht 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25, Krieg: מִלְחָמָה קָדַם Krieg führen, mit אֶרֶץ (אֶרֶץ) und עַם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. מִלְחָמָה בֵּי es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. מִלְחָמָה אִישׁ Krieger 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege 1 Chr. 18, 10. — 2) Meton. Waffen, s. v. a. מִלְחָמָה קָלִי Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. — 3) Sieg. Koh. 9, 11.

מִלַּט (Wz. מל, s. zu מלל) in Kal ungebr.; eig. glatt sein (arab. مَلَا), dah. entgleiten, entschlüpfen.

Pi. מִלַּט und מִלַּט 1) entkommen Hi. 20, 20. 2) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Hiob 6, 23. 29, 12. מִלַּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere*, Eier legen Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph.* no. 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebären Jes. 66, 7. (Im Arab. *Conj.* IV. zu früh gebären).

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entweichen, entkommen. 1 M. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מָן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: מִלַּט אֶמְלֶטָה לָא *lass mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20, נָאֵם מִלַּטְתִּי מִבֵּינִי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מִלָּט *m.* Mörtel, Cement Jer. 43, 9.

Vgl. arab. مَلَا, syr. مَلَا streichen, überstreichen (eig. glatt sein).

מִלֻּטָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מִלֻּטָה s. מִלֻּטָה no. 2.

מִלֻּלָה (von מַלל) *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26.

מִלֻּצָה (von לִצוּן) *f.* eig. Gedrehtes, Verschlungenes, dah. 1) Räthsel, räthselhafter Lehrspruch Spr. 1, 6. 2) Spottlied Hab. 2, 6.

מָלַךְ GB. ist wohl packen, festhalten.

Dah. 1) im arab. ملك die Bed. halten und besitzen; weiter 2) herrschen (sofern der Besitzer auch der Herr ist) und 3) die abgeleiteten Bedd. des Aramäischen: berathen, ermahnen, drohen u. s. w.

Kal impf. מָלַךְ 1) herrschen, König sein 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בֵּי Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בֵּי des Ortes: herrschen zu — Richt. 4, 2. 2) König werden 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. Acc. 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. Dat. 1 Chr. 29, 22. *Hoph.* מָלַךְ zum Könige eingesetzt sein Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7: *und mein Herz pflog darüber* Raths (vgl. מָלַךְ Dan. 4, 24).

Derivate: מִלְכָּה, מִלְכָּה, מִלְכָּה, מִלְכָּה, מִלְכָּה, מִלְכָּה, מִלְכָּה.

מִלְכָּה mit *Suff.* מִלְכָּה Plur. מִלְכָּה, einmal מִלְכָּה Spr. 31, 3, und mit Aleph als mater lectionis מִלְכָּה 2 Sam. 11, 1 m. 1) König. Mit dem Genet. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מִלְכָּה בְּיָמָיו 1 M. 14, 2, aber *Jahve's König* ist der von ihm eingesetzte König Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. מִלְכָּה Ps. 20, 10, auch poet. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מִלְכָּה מִלְכָּה König der Könige, Titel des babylonischen Königes (s. unten zu מִלְכָּה chald.) Ez. 26, 7, wie מִלְכָּה מִלְכָּה Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς bei Aristophanes und Plato, vom

persischen Könige). Den Namen eines Königs führt ausserdem a) Jahve Ps. 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 Mos. 33, 5. Insbesondere יהושפט יהושפט Jes. 41, 21, מלך יהושפט 44, 6. b) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. βασιλεύς Il. γ, 351. π, 233. Oefter werden die Könige als Kriegsfürsten, als Feldherrn gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. המלך von mehreren Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מלך *emphat.* מלכה, מלכה Pl. מלכים auch מלכים Esra 4, 13 *chald.* König. מלך מלכה König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12; auf den Denkmälern: *sar sarrāni*, im Pers. *Schahinschah*. S. Ges. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מלכים f.: Königreiche.

מלך *m.* mit *Suff.* מלכי *chald.* Rath Dan. 4, 24.

מלך, immer mit dem Art. המלך der Molech (d. i. König), ein Götze der Phönizier und Ammoniter, dem auch die Israëlitzen zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch*. Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnlich beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe die zerstörende Naturkraft repräsentirende Gottheit, welche man als böses Princip durch Opfer zu versöhnen suchte. S. bes. Baudissin, *Jahve et Moloch* 26 ff. Derselbe identificirt Moloch mit dem babylon. Bel, dem Sonnengotte, während Schrader (Prot. Jhrbb. I, 126) ihn mit dem assyr. *Malik* zusammenstellt.

מלפתי (von לָפַת) f. Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt Hiob 18, 10.

מלכה f. Königin Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מלכות Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von מלכותם HL. 6, 8. 9.

מלכה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מלכה (nach dem *Chald.* Beratherin) *N. pr.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20. 2) eine Tochter des Zelophchad 4 M. 26, 33 u. ö.

מלכה s. מלכה.

מלכות *estr.* מלכות *st. emphat.* מלכות f. *chald.* 1) königliche Herrschaft Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מלכותם Dan. 2, 44. 7, 23.

מלכות (zunächst von מלך) f. 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern ממלכה steht. 1 Chr. 12, 23: מלכות שאול das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: im dritten Jahre מלכותם der Herrschaft Jojakims. 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. המלכות der königliche Palast Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בית-המלך. Esth. 5, 1: מלכות אסתר und Esther zog die königlichen Kleider an. 2) Königreich. מלכות das Königreich Juda 2 Chr. 11, 17. מלכות בבל das Königreich der Chaldäer Dan. 9, 1. Plur. מלכותם Dan. 8, 22.

מלכיאל (mein König ist Gott) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17 u. ö. *Patron.* auf 4 M. 26, 45.

מלכיה (mein König ist Jahve) *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit no. 1. 2. zweifelhaft 1 Chr. 6, 25. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. ö.

מלכיצדק (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem) und Priester Gottes des Allerhohen (אל צדק) 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מלכירם (mein König ist erhaben) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מלכישוע (mein König [d. i. Gott] ist Heil) *N. pr.* eines Sohnes von Saul

1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt
מלכּוּת 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

בִּלְזָם (mit der Mimation, s. v. a. בִּלְזָם
und בִּלְזָה) 1) Götze der Ammoniter
und Moabiter Jer. 49, 1. 3 (nicht
Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Ap-
pellativum* ist). 2) Als Personennamen
1 Chr. 8, 9.

מִלְכָּם Milkom s. v. a. Molech, Götze
der Ammoniter (s. d. vorigen Art.)
1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מַלְכָּה Königin, fem. von der chaldäischen Form מַלְכָּה, wie מַלְכָּה von מַלְכָּה. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מַלְכָּה הַשָּׁמַיִם Königin des Himmels, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. die Morgen- und Abendgöttin Istar-Beltis (s. zu מַלְכָּה). So LXX. cap. 44, und Vulg. an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele Mss., welche מַלְכָּה schreiben: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. Aber auch im Phönizischen hiess Astarte „die Königin“, vgl. die phöniz. *Nomm. pr.* חַמְלַכָּה und Levy in ZDMG. XVIII, 63. Friedr. Delitzsch in Smith, Chald. Gen. 271 ff.

מַלְכָּה mit dem Art. (die Herrscherin)
N. pr. f. 1 Chr. 7, 18.

מָלַךְ, Wz. מל. Diese Wz. weist in ihren Derivaten (den Stämmen מלל, מול, מהל, מלט, מליץ, אמל) so verschiedene Bedd. auf, dass es nicht gelingen will, sie auf eine GB. zurückzuführen. Dazu kommt, dass die Wz. מל sowohl mit Wz. בל als mit Wz. מר verwandt sein kann. Zunächst lässt sich — 1) die GB. der Wz. מר (s. zu מרר) auch in Wz. מל aufweisen, nämlich reiben, zerreiben (so noch talmud. מלל); dah. מלה eig. zerrieben sein oder werden, d. i. zerbröckeln, zerfallen, zergehen, מלות Lumpen, מלה Salz (vgl. אבק u. ähnliche Worte). Aus dieser GB. (reiben) resultirt die Bedd. glatt sein (in מלת, dah. entgleiten; und in מליץ, dah. schmeicheln) und könnte auch die Bedd. „welken“ ent-

standen sein (in **מלל**, **אמל**), wenn nicht für letztere als GB. schlaff und lang herunterhängen (vgl. **أمل** hoffen, eig. lang machen) näher läge (vgl. **בלה** von Wz. **בל**). Die weiteren Bedd. der Wz. **מל** u. ihrer Derivv., welche sich an die bisher angeführten nur sehr unnatürlich anschliessen lassen, sind — 2) reden (**מלל**, namentl. im Aram.), — 3) schneiden, insbes. abschneiden, kuppen (dah. **מלל**, **מול**, **מהל** beschneiden, **מלק** einknicken) — 4) im Arab. die Bed. der Unruhe und Bewegung (s. Del. zu Spr. 6, 13): in **مَلَّ** *agilem esse*, **مَلَّة** Hast, Erregung, **مَلِيل** der Dahineilende, Ungeduldige, Hastige.

Kal 1) wahrsch. an die Bed. „reiben“ sich anschliessend: scharren mit den Füßen, s. Part. מִלֵּךְ Spr. 6, 13. 2) in der Bed. welken, verwelken: nur *Impf.* יָמַל, Plur. in Pausa יִמְלוּ. Hiob 18, 16: von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig (so schon Schultens). 14, 2. 24, 24: sie sinken hin, יִמְלוּ וְיִרְאֵשׁ שִׁבְלֹתָם פָּלָה יִקְפְּצוּן וְיִרְאֵשׁ שִׁבְלֹתָם wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Aehre Spitzen welken sie. Ps. 37, 2: בְּרִי בְחֲצִיר מִהֲרָה יָמָלוּ וּבְיֶרֶק הָעֵשָׂה יִבְלֹךְ denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie. — Die an diesen Stellen vorkommende Form יִמְלוּ lässt sich auch als *Impf.* des durch 1 M. 17, 11 gesicherten *Niph.* erklären = יִמְלוּ, sie werden abgeschnitten, abgemüht, abgekuppt, vgl. Delitzsch zu Hiob 14, 2. 18, 16.

Ni. 1 M. 17, 11: **נִמְלֵךְ** (für **נִמְלֹךְ**)
*ihr sollt beschnitten werden, oder: euch
 beschneiden lassen, der Beschneidung
 euch unterziehen. Vgl. noch zu Kal.*

Pi. מֵלֵל sprechen, m. d. Acc. Hiob 8, 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי מֵלֵל בְּבוֹרוֹת יְהוָה wer redet aus die Thaten Jahve's? Mit Acc. d. Pers. u. folgender directer Rede (wie אָמַר דָּבַר für 1 M. 21, 7.

Po. מוֹלֵל welken, dicht. für Kal Ps. 90, 6: *am Morgen blüht es und grünt, לְמָחָר יִמּוֹלֵל am Abend welkt es und vertrocknet.* So Gesen. Nach Andern: abschneiden, vgl. zu *Kal*.

Derivate: מִלֵּחַ, מִלְּחָה, *n. pr.* מִלּוֹתַי.

מן. s. מִן.

מִמָּר (von מר, wie מָכַס von Spr. 17, 25. Betrübniß, Verdruss).

מִמְרָא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) N. pr. eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֱלֹזִי מִמְרָא die Terebinthen Mamre's 13, 18. 18, 1 und bloss מִמְרָא 23, 17. 19. 35, 27, der Aufenthaltsort Abrahams zu Hebron.

מִמְרוֹרִים (von מרר mit Dag. dirim. wie in מַמְרָה) Hi. 9, 18 Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח (Stw. מָשַׁח) m. Salbung Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח הַסּוּפָה: du schirmender Cherub der Salbung, Bezeichnung des Königs von Tyrus, der als gesalbter König ein Heiligthum deckt und schirmt (הַסּוּפָה) wie die Cherubim auf der Bundeslade (2 M. 25, 30), s. Keil z. St. Eine andere Erkl. s. bei Hofmann, Schriftbew. I, 366 f. Gesen. folgte der Auslegung der Vulg. Cherub extensus, d. h. mit ausgebreitetem Flügel.

מִמְשָׁל (von מָשַׁל no. 1) m. 1) Herrschaft Dan. 11, 3. 5. 2) plur. מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 in concreto: Oberhäupter.

מִמְשָׁלָה (von מָשַׁל) Micha 4, 8, cstr. מִמְשָׁלָה 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, mit Suff. מִמְשָׁלָהּ Jes. 22, 21. Pl. מִמְשָׁלוֹר מִמְשָׁלוֹר f. 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshabestelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) concr. Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל no. 2.

מִמְשֶׁשׁ m. Besitz, nur Zeph. 2, 9: מִמְשֶׁשׁ ein Ort, mit Dornen bewachsen, possessio spinarum. Stw. מָשַׁשׁ.

מִמְתָּקִים (von מָתַק) m. pl. Süßigkeiten HL. 5, 16.

מָן m. mit Suff. מָנָה (nach and. Codd. ohne Dag.) Manna, die wunderbare Nahrung der Israeliten in der Wüste 2 M. 16, 15. 31. 4 M. 11, 7—9. 5 M. 8, 3. 16. Jos. 5, 12. Neh. 9, 20; dah. מָן שָׁמַיִם Ps. 78, 24, מָן שָׁמַיִם 105, 40, מָן אֱבִירִים, 2 M. 16, 15. 31 genannt. — Nach 2 M. 16, 15. 31

wurden die Worte der staunenden Israeliten מָן zu benennen. Man fasst die Worte gewöhnlich als Frage: was ist das? (LXX. τί ἐστὶ τοῦτο;). Aber sie können (so schon Kimchi und Aben Ezra) auch mit Gesen. u. A. als Ausruf des Erstaunens gefasst werden: ein Geschenk ist das! wofür der Umstand spricht, dass מָן (מָן) = מָה nur aramäisch ist, hebr. nirgend sonst vorkommt. Denselben Namen (מָן, Stw. מָנָה) führte seit ältester Zeit bei den Aegyptern (mennu) und den Beduinen der Sinaihalbinsel (مَنَّ, vollst. مَنَّ السَّمَاءِ Himmelsgabe) das natürliche Manna, d. i. der aus den Zweigen der Tamarix gallica mannifera (Ehrenberg) — wie es scheint, nur auf der westlichen Sinaihalbinsel — Ende Mai und im Juni quillende süsse, klebrige, honigartige (vgl. den türk. Namen مَنَّا بَصْرَة Bašra-Honig, ZDMG. XXIII, 275 ff.), in schweren Tropfen zu Boden fallende Saft. S. bes. Ritter, Erdk. XIV, 665 ff. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 223 ff., vgl. Reinke, Beitr. V, 305 ff. — מָן in der Bed. Geschenk dürfte auch im n. pr. מְנַמְנֵם erhalten sein, s. d.

מָן (auch vor Makk. nicht מָן) chald. 1) wer? was? Esra 5, 3. 4. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מְנַמְנֵם quicunque Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מָן* m. 1) Theil (Stw. מָנָה). Als Nomen nur noch in der Form מְנַח Ps. 68, 24 = pars eius, ihr Theil, Antheil (arab. مَنَ). Die Präpos. מִן ist sicher als urspr. st. cstr. von diesem Subst. מָן zu fassen; die nur Jes. 30, 11 vorkommende poet. Form ders. מְנַי ist st. cstr. pl. von מָן (vgl. מְנַי u. a. Bsp.).

2) pl. מְנַי Saiten, Saitenspiel, Musik (eig. Abtheilungen) Ps. 150, 4. Syr. مَنَّ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מְנַי als apocopirte Pluralendung für מְנַי (Ges. § 87, 1, b).

מָן und מְנַ, vor Gutturalen מְנַ, seltener

מן (syr. und arab. مِنْ, مِّنْ), mit Suff. מִןְ (poët. מִיְנִי, מִיְנִי); מִןְ, in Pausa (poët. מִיְנִי, מִיְנִי); מִןְ (welche Formen mit Olsh. § 223, c als Reduplication des einfachen מִןְ anzusehen sein werden), מִןְ, מִןְ (poët. מִיְנִי, מִיְנִי). Eig. st. cstr. von d. Stw. מִןְ, wie auch die poët. Formen מִיְנִי, מִיְנִי beweisen, s. d.) Theil von (etwas). Dah. Praep.

1) von, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, von (etwas) ab, ἀπό, ab. Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken, von etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הִקַּל מִן־הַעֲבֹל erleichtere (d. i. nimm etwas weg) von dem Joche. — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: zehn Männer מִן־הָעָם von den Aeltesten der Stadt. 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. ein Theil von, und zwar a) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִן־הָעָם einige von den Aeltesten Israëls. 1 M. 30, 14: gib mir (einige) von den Dudaim deines Sohnes. 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם es fielen (welche) vom Volke. HL. 1, 2: וַיִּשָּׁקֵנִי er küsse mich Küsse seines Mundes f. mit Küssen (nicht: es küsse mich einer von den Küssen). Jes. 57, 8. Seltener b) einer (vgl. בְּעֶצְמִי ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: mein Herz schmähet nicht מִיְמִי einen meiner Lebens-tage. Dan. 11, 5: der König des Südens וּמִן־שָׂרָיו und einer seiner Kriegsobersten. 2 M. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. c) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) von dem Blute. Hiob 11, 6: Gott erlässt dir (einen Theil) von deiner Schuld. Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10 (im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genetiv oder dem Theilungsartikel: nimm des Blutes, du sang). Hieran schliesst sich:

d) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem מִןְ scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bei der Negation, z. B. מִן־אֶחָד auch nicht einer (eig. etwas von Einem), מִן־אֵל מִן־אֵל eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches Sur. 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vgl. im Syr. מִן־כֻּלָּם nicht von irgend wann f. nunquam. Im Hebr. (vgl. Lgb. 839, Ewald § 278, c) findet sich so מִן־אֶחָד 3 M. 4, 2: und thut er מִן־אֶחָד (etwas) von irgend einem dieser Gebote. Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: wenn unter euch ein Armer ist מִן־אֶחָד irgend einer eurer Brüder. In andern Verbindungen, wie in מִן־אֶחָד Jes. 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29) wird מִןְ besser rein partitiv gefasst. — Aehnlich ist 1 M. 7, 22: מִכָּל אֲשֶׁר בְּהָרְבָה מָרוּ zu fassen: nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war.

An die partitive Bed. schliesst sich:

2) aus (ἐξ, ex), vom Hervorgehen aus etwas, daher häufig nach הוֹצִיאָה, z. B. hervorgehen aus dem Mutter-schoosse (Hiob 1, 21), aus dem Munde (Richt. 11, 36), aus einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), aus dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3) retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִיְדֵי, u. d. W. דִּי und die Verba הוֹצִיאָה, מָצָא). Dah. a) von der Materie, woraus etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: aus Holz des Libanon. Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. b) von der Abstammung von einem Vater (ex patre). Hiob 14, 4, מִי הָאֵל טָהוֹר wo ist ein Reiner, der von einem Unreinen abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמֶּךָ die von dir abstammen, d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: ein Mann מִן־זוֹרָא aus Zora. 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ἐκ, im Lat. ex, ab),

1 M. 49, 12: *הַכֵּלִי מִיָּיִן* dunkelnd von Wein, *ex vino*. Hos. 7, 4: der Ofen *בִּצְרָה בַּצֵּרָה* angezündet vom Bäcker. Jer. 44, 28: das Wort *וַיִּמְאֵר וַיִּמְאֵר* von mir oder von ihnen. Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von der Mittelursache Hi. 39, 26: *מִבְּרִינְךָ* durch deinen Verstand; vom Mittel und Werkzeuge Hi. 7, 14: *מִחֲלִימוֹת הַבְּעֵתִי* durch Träume schreckst du mich. 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 M. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *דִּלְגַּלְתָּ* durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheilt. — Hierher gehören ferner Verbindungen wie *צָדֵק מִן* Hi. 4, 17: *num mortalis justus est a Deo*, i. e. *ita ut a Deo justificetur*; 4 M. 32, 22: *נָקִי מִן*; Jer. 51, 5: *אִשָּׁם מִקְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל* eine Schuld vom Heiligen Israëls. Wie das griech. *ἐν* beim Passiv wird indess *מן* nie gebraucht. Von denjenigen Stellen, welche man für diesen Gebrauch beigebracht hat (vgl. Lgb. 821, Ges. Gr. § 140, 2, Ewald § 295, c), gehören Hiob 7, 14. Ps. 28, 7 nicht hierher. An den übrigen Stellen, wo *מן* mit Pass. verbunden erscheint (wie 1 M. 9, 11. 2 Sam. 7, 29. Ps. 37, 23. Hiob 24, 1. Koh. 12, 1), ist es immer nur s. v. a. *ἐν*. Auch im Altarab. ist *מן* beim Pass. unzulässig, s. de Sacy, *gramm. arabe* II, 545, § 1034.

d) häufig durch: wegen zu geben. Jes. 53, 5: *וְעַל מִשְׁעֵרֵינוּ* wegen unserer Missethaten. HL. 3, 8: *וְעַל מִשְׁעֵרֵינוּ* ob des nächtlichen Grauens. Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So *מִבְּלִי* wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hinderniss ist, im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae*. 2 M. 15, 23: *וְעַל מִשְׁעֵרֵינוּ* sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit. 6, 9: *וְעַל מִשְׁעֵרֵינוּ* vor Ungeduld. Spr. 20, 4: *וְעַל מִשְׁעֵרֵינוּ* vor der Kälte. Vgl. auch *שִׂמְחָה מִן* sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliesst sich

e) in Folge, zufolge (wie *ex lege, ex more*) *מִן* nach Jahve's Befehl 2 Chr. 36, 12.

3) am häufigsten ist: *von*, von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *weg*,

von (etwas) *aus* oder *an*, sowohl abwärts von (*מִמֶּשְׁמֵרֵם* vom Himmel her 2 Chr. 7, 1. *יָרַד מִן* herabsteigen von), als aufwärts von (2 M. 25, 19, *אָלַה מִן* aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht α) *אֶל* — *מִן* (s. *אֶל* litt. 4, 1), auch in der Verbindung *מִן* *אֶל* von Art zu Art, d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 13. β) *עַד* — *מִן* und *וְעַד* — *מִן* von — bis zu. 3 M. 13, 12: *וְעַד מִן* vom Kopfe bis zu den Füßen. Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *וְעַד מִן* Grössten bis zum Kleinsten, dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch 1 M. 14, 23. γ) *מִן* — *מִן* Ezech. 25, 13: *וְעַד מִן* von Teman bis Dedan (in dieser Bedeutung ist st. häufig *מן* s. unten). — *מִן* *מִן* von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, *וְעַד מִן* von dir aus abwärts, d. i. jenseits von dir. V. 22. — Insbes. beachte man:

a) Es steht nicht bloss nach den Verbis weggehen, fliehen (*נָס*, *בָּרַח*, *נָס*), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (*יָרָא*), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (*סָתַר*, *סָתַר*), verschliessen (Spr. 21, 23), sich hüten (*שָׁמַר*), warnen, abmahnen (*הִזְדִּיר*) u. a. (s. eine gute Beispielsammlung bei Stade, *de vatic. Is. Aeth.* 75), wo wir im Deutschen *vor* sagen, überall einen Gegenstand bezeichnend, den man vermeidet, von dem man sich entfernt, vgl. *καρῦπτω*, *καλύπτω* mit *ἀπό* Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodiare, defendere* mit *a, tutus a periculo*. Wie letzteres ist im Hebr. *חָפְזִי מִמֶּנִּי* frei von seinem Herrn (Hi. 3, 19), *צֵל מִן* Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), *שָׁבַת מִן* Ruhe haben vor jem., etwas, wobei das auf Folgende als eine feindliche Macht gedacht wird. Desgleichen sagt man: *מן* jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, *מן* treulos abfallen *מן*, *מן* vollenden (oder abstehen)

von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: *לכם מכלול* *genug für euch* (hört nun auf) *hinaufzuziehen!* 1 Kön. 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. *φίλῃς ἀπὸ πατρίδος αἰγῆς* Il. 2, 162, *ἀπ' Ἀργεὺς* fern von Argos). Spr. 20, 3: *שבת מדיב* *sitzen fern vom Streite*. *מעיני העיר* fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde 4 M. 15, 24. Daher: *sonder, ohne*. *ממרים* fleckenlos Hiob 11, 15. 19, 26. 21, 9. 1 M. 27, 39. 2 Sam. 1, 22. Spr. 20, 3. Jes. 48, 45, auch *ohne f. ausser, ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dass nicht, so dass nicht (s. unten). Insbes. aber auch

c) die *nahe* Entfernung von dem Gegenstande ab (das *prope* abesse ab, ar. *قرب من* *فان*) oder wie eine Sache von der andern *abhänge* (vgl. *ἀπτεσθαι ἀπὸ τινος* und *ἐκ τινος* an etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vgl. umgekehrt *אֶל B, ל B*). Jes. 40, 15 *מר מדלי* *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend). HL. 4, 1: *גלעד מדר גלעד* *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: *καθήμεναι ἄκραν ἐκ πάγων*, Od. 21, 420: *ἐκ δίφροιο καθήμενος*. Besonders bei Bezeichnung der Seite: *ממעל* an der oberen Seite, oberhalb, *מתחת* unterhalb, unten, *מבית ומחוץ* von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, *מקדמין ומשמאל* zur Rechten und zur Linken, *מאחורי* hinter (etwas), *מקדם* vorn, östlich, *מזר* westlich, *מזרח* zur Seite, *מאצל* dass. (Ez. 40, 7), *ממול* gegenüber, *מסביב* ringsum, *מקני* vor, *מרחוק* in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7, was nach Verbis der Bewegung oft s. v. a. *fernhin* ist: Jes. 22, 3. 23, 6 wie auch *מקדם* östlich *für nach Osten hin* steht 1 M. 13, 11. — Aehnliche Verbindungen sind im Lat. *a dextra, a tergo, a latere, a fronte, e regione*, im Franz. *dessous, dessus; dedans, dehors* u. a.

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst *α) von* (einer Zeit) *an, seit*. *ממחרים* von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. *מבטן אמר* vom Mutterleibe an

Richt. 16, 17. *מיום* seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13 (*LXX. ἀπ' ἀρχῆς*). *ממחר* vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: *מיום היכל* vom Anfang des Jubeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilaei*. Ggs. V. 18: *אחר היכל* (letzterem Beispiel analog ist *ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός*, de die, de nocte, von Tages-, von Nachtanfang, wo der terminus a quo vom Anfang der Zeit genommen ist). β) *zunächst von* (vgl. litt. c), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, *ἐξ ἀρίστου* gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: *מקריק* wie ein Traum nach dem Erwachen. Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht מרחה* sobald ich den Mutterschooss verlassen. *מקץ* zu Ende (einer Zeit). *ממחרת* 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6: *gleich vom Anfang des folgenden Tages* (vgl. *ἐξ ὑστερόν* in der Folge). Dann *für nach überhaupt*. *ממחר* nach zwei Tagen Hos. 6, 2. *ממחר* nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8. *ממחר* nach langer Zeit Jos. 23, 1. *משלש חודשים* nach drei Monaten 1 M. 38, 24. — Ueber *מאז* s. zu *אז*, über *מקדם* Hagg. 2, 15 zu *מקדם*.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen von einem Thore (f. *durchs Thor*), *دخل من الباب* (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1867, 185), wo der Redende in die Mitte der Stadt versetzt den andern vom Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus מרהור* vom Fenster her für *durchs Fenster*. 2, 9. So auch Richt. 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend.

f) Zuweilen ist *מן* durch den Genetiv wiederzugeben (vgl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. *מכם* das von euch ausgehende Rügen, eure Rüge Hiob 6, 25. Ueber das von Gesen. fälschlich hierher gezogene *מזה* Ps. 68, 24 s. zu *זו*.

4) Der häufige comparativische Gebrauch von *מן*, und der Gebrauch,

wonach es einen *Vorzug vor* etwas (מן *Vorzug vor* Koh. 2, 13, ein Volk מכל העמים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) anzeigt, erklärt sich gleichfalls aus der ursprünglichen räumlichen Bed. der Partikel (vgl. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 568, b). So bedeutet מִמֶּנִּי *von mir ab* oder *aus* (indem man gleichsam den Abstand zwischen beiden misst), d. h. *grösser als ich*. Aehnlich: מִמֶּלְךָ *trugvoller als* alle Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5. Dann von Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wobei מן gleichfalls zum Ausdruck des Comparativs dient, wie מִדְּבַשׁ *süßer als* Honig Richt. 14, 18, מִדְּנָאֵל *weiser als* Daniel Ez. 28, 3. Hierbei ist zu bemerken: a) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּקְבֹּץ מִכָּל-הָעָם *er war grösser als alles Volk*. Richt. 1, 19: וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ מִאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter*. 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: מן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, מן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggs. מן bestehen vor = nicht weichen, Ggs. מן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), מן שָׁנָה *anders sein als*. b) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מן *mehr* als herausgenommen werden. Jes. 10, 10: וַיִּסְלְחוּם מִירוּשָׁלַם וּמִשְׁמֶרֶן *deren Götzen mehr (d. i. mächtiger) waren, als die von Jerusalem und Samarien*. Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hi. 11, 17. c) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein. 1 M. 4, 13: עֲוֹנִי מִנְּשָׂא *meine Sünde ist grösser als das Vergeben*, d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Richt. 7, 2. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: וְהָיָה מִנְּךָ *der Weg ist grösser als du f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich*. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11. — Comparativisch sind

auch zu fassen die häufig anders gedeuteten Stellen 5 M. 33, 24: *gesegnet vor den Söhnen sei Aser*; Richt. 5, 24: *gesegnet sei vor Weibern Jaël*; 1 Sam. 15, 33: *kinderlos vor Weibern sei deine Mutter*. Auch 1 M. 3, 1 wird zu übers. sein: *und die Schlange war listiger als*. S. Volck zu 5 M. 33, 24.

5) vor dem Inf. a) *weil* (vgl. wegen no. 2 litt. d). 5 M. 7, 8: וַיֵּחָבֵב יְהוָה *weil Jahve euch liebt*. b) am häufigsten: *so dass nicht, ne, quo minus*, vom Begriffe der Entfernung (no. 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 M. 31, 29, abmahnen Jes. 8, 11, verschliessen Jes. 24, 10, u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מִדָּא *so dass er nicht sah*. 2 M. 14, 5: וַיִּשְׁכַּח *dass er uns nicht diene*. 1 Sam. 8, 7. Jes. 49, 15. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein*, dass du nicht mehr König seist. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִנֵּי *dass es kein Volk mehr sei*. 2, 25. 1 Kön. 15, 13. c) *seitdem dass* (vgl. no. 3, d) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. d) s. no. 4, c.

6) nur einmal als *Conj.* (Böttcher § 1036, 5) *dass nicht, vor dem Impf.* (vgl. 5, b). 5 M. 33, 11: וְלֹא-יִקְוּמוּן מִן-הָיָה *non consurgant*. Syr. ܡܢ ܐܢܐ, ar. من أن. Vgl. Volck z. St. und Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach no. 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un*. מֵאַחֵר *hinter* (etwas) *weg, zwischen* (etwas) *hervor, מֵאַחֵר *hinter* (etwas) hervor, מֵעַל *oben von* (etwas) *weg, מֵעַם *und* מֵאַחֵר *de chez, aus der Nähe* jem. her, von Seiten jem., מֵתַחַת *unter* (etwas) *weg, s. אַחֵר, אַח, בֵּין, בְּצֵד, עַל, פֶּתַח*. 2) den Ort selbst, s. oben unter no. 3, c. S. auch no. 2, d. — 3) Was insbes. den Gebrauch von מִן anlangt, so darf man nicht sagen, dass**

hier eig. לִּי stehen müsste (so Gesen.); vielmehr ist לִּי an einigen der hier in Betracht kommenden Stellen als לִּי der Richtung aufzufassen (so Hiob 36, 3: לְמַרְחֹק zu *Fernem*, eig. aus der Ferne Gekommenem oder Genommenem. 39, 29: *in die Ferne*), an den meisten dient לִּי als Ausdruck der Beziehung im weitesten Sinne des Wortes und wird für uns unübersetzbar. So 1 Chr. 27, 23: $\text{לְמִבְּנֵי הַיָּשָׁרִים שְׁנֵה}$ vom Zwanzigjährigen an. 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7: לְמִרְמֵי seit den Tagen. Besonders wenn עַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: $\text{לְמַאֲשֵׁי וְעַד-אִשָּׁה}$ sowohl Mann als Weib. 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

חָלַד, mit Suff. חָלַדְתִּי, חָלַדְתָּ, חָלַדְתָּם s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) von. Daher מִחְלוֹן — מֵחָחוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon, d. i. theils, theils Dan. 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) geschieht Esra 6, 14, dah. מִדְּרִיצִיב *adv.* für gewiss, zuverlässig Dan. 2, 8, מִקֶּשֶׁט 2, 47, nach der Wahrheit, wie im Gr. ἐξ ἐμψανούς f. ἐμψανῶς. 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לִפְנֵי von Seiten jem., מִן קֻדָּם von vor (jem.), מִן אַחֲרָיו von der Zeit an. מִן הַיּוֹם von der Zeit an dass Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg.: so dass nicht (sei) Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. *no*. 5, b. 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

מִנָּה *chald.* s. **מִנָּה**.

מִנָּה. s. מִנָּה.

מִנְגִּינָה (von מִנָּה) *f.* Spottlied, s. v. a.
נִגְיָה Klagel. 3, 63.

מִנְדֵּה *f. chald. s. v. a. מִדָּה* (mit compensirter Verdoppelung) w. m. n.

מְדַע *chald.* s. v. a. das hebr. מִדְּעָה (mit compensirter Verdoppelung) *m.* 1) Kenntniss, Einsicht Dan. 2, 21. 5, 12.

2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יָרַע
wissen, *impf.* יִרְעַע.

מָנָה (Wz. מנן, s. zu מנן) 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12 (wie im Arabischen). 2) zählen, ein Heer 1 Kön. 20, 25, von einer Volkszählung: 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24 (so im Chald. und Syr.).

Niph. gezählt werden 1 M. 13, 16.
Koh. 1, 15. Mit נא (נא) beigezählt
werden Jes. 53, 12.

Pi. 1) zutheilen, bestimmen, mit ל Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Ps. 61, 8: מן יְהוָה *bestelle, dass sie ihn schützen!* Mit על über etwas bestellen Dan. 1, 11. Pu. pass. 1 Chr. 9, 29.

Derivate ausser den drei zunächstfolgenden: מִנִּי, מִנֵּה und die *Nomm. pr.* מִנְהָה, מִנְהָה.

מָנָה oder מִנָּה *chald.* zählen Dan. 5,
26. *Part. pass.* מִנָּה gezählt V. 25. 26.

Pa. מִנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מניח.

מִנָּה (ar. مَنَّة, syr. مَنَلَا) m.
die Mine, ein Gewicht, welches nach
der sonst allgemeinen von Babylon
stammenden Eintheilung der Gewichte,
der sechzigste Theil des Talents war
(s. Böckh, Metrolog. Unters. S. 52 ff.)
und folglich 50 (heilige) Sekel betrug,
da das hebr. Talent (vgl. u. תָּקֶר 3000
h. Sekel hatte. Damit stimmt auch
die LXX. zu Ez. 45, 12 πεντήκοντα
σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν, aber nicht
der jetzige hebr. Text, in dessen Zah-
len, 20, 25 und 15 Sekel ein Fehler
liegen muss. — Eine andre Angabe
liegt in 1 Kön. 10, 17 vergl. mit
2 Chr. 9, 16, wonach 100 Sekel auf
die Mine kommen. Sie vereinigt sich
mit der vorigen durch die, auch aus
and. Gründen wahrscheinliche, Unters-
cheidung eines heiligen und eines
gemeinen, nur halb so grossen Sekels.

מִנְהָ f. 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26.
3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Por-
tion 1 Sam. 1, 4: שְׁלֹחַ מִנְהוֹ Portionen

verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חָלַק das Loos, Schicksal Jer. 13, 25.

מִנְהָ * nur pl. מִנִּים Theile, dah. Male, vices 1 M. 31, 7. 41, vgl. נָר no. 6.

מִנְהָ m. Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20. Rabb. Führung, *conduite*, Brauch.

מִנְהָ f. Thalschlucht, tiefes Thal Richt. 6, 2. Arab. مَنَهْرَة und مَنَهْرَة Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר fließen. S. Schultens zu Hiob 8. 49.

מִנְדּוּ (von נִיד m. Ps. 44, 15: מִנְדּוּ ראשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מִנְחָה (von נָחַ m. 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath) Ruth 3, 1. Plur. מִנְחָהִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 M. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) N. pr. von Simsons Vater Richt. 13, 2 ff. 16, 31.

מִנְחָה fem. des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֶמַח הַמִּנְחָה diess (ist) die Ruhe, d. i. der Weg dazu. 2) M. i. der Weg dazu. 3) zu traulicher Ruhe einladende Gewässer Ps. 23, 2. Insbes. vom Besitze des Verheissungslandes (gegenüber der Unruhe des Wüstenzuges) Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung Jes. 11, 10.

מִנּוֹן m. nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נִין und נִיָּה). Spr. 29, 21: wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt, וְאַחֲרָיו יִהְיֶה מִנּוֹן so will er hernach (wie) der Sohn sein. Luther: so will er hernach ein Junker (Jungherr) sein. Delitzsch übers. Brutstätte (aus welcher dem schwachen Herrn schliesslich allerlei Ungelegenheiten erwachsen).

מִנוֹס mit Suff. מִנוֹסִי (von נוֹס 1) Flucht Jer. 46, 5. 2) Zuflucht Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מִנוֹסָה fem. des vor. Flucht 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מִנְוָה (Stw. נִיר = נִיר m. eig. wohl iugum aratorium (syr. und arab. نَمْلَةٌ

نِير), nur in der Verbindung אֲנִיָּים Weberbaum (in diesem Sinne syr. und arab. mit l statt r: نَلْ) 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19.

מִנְוָה (von נִיר f. Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְוָהִים m. pl. (mit Dag. dirimens, wie מִנְוָה 2 M. 15, 17) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. זִרְיָהִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16. So Gesen. Andere: auserlesene Mannschaft. Abulwalid vergleicht passend מְשֻׁמֵּם Feiste u. dgl.

מִנָּה * (Wz. מָנַן s. zu מָנַן arab. مَنَعَ zutheilen, schenken. Davon:

מִנְחָה f. 1) Geschenk, Gabe 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfer 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mos. Opferritual das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer, seltener selbständig, gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה Schlachtopfer und Speisopfer Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (Diod. 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה chald. dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מִנְחָה (Tröster) N. pr. eines Königs von Israel 2 Kön. 15, 17—23. LXX. Μανασσῆ. Vulg. Manahem.

מִנְחָה (Ruhe) N. pr. 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 1 Chr. 1, 40. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מִנִּי eig. Zutheilung (von מִנָּה), dah. Verhängniss, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Exulanten in Babylonien verehrten, und welchem nebst Gad sie Lectisternien darbrachten Jes. 65, 11. Es ist wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גִּד, נִיר) vorkommt. Auf die Etymologie von מִנָּה wird V. 12 angespielt. Vgl. Delitzsch zu Jes. 65, 11.

1. **אַרְמֵי** Jer. 51, 27 (nach Einigen Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da **אַרְרַט** (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg.* l. 1. cap. 3. S. 19. 20) vergleicht **Μιννάς**, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 § 6.

II. מִיִּי poët. Form für מִי (s. d.) Richt.
5, 14. Jes. 46, 3.

מִי poët. Form für **מִן** Jes. 30, 11, s.
zu **מִן** und **מִן***.

מִנְיָן s. מִנְחָה.

מִן. s. מִן.

מִלֵּמִיד S. מִלֵּמִיד

מִנָּה *m. chald.* Zahl Esra 6, 17. Stw.
מִנָּה, מִנָּה.

מִנְיָה (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez. 27, 17. Heute Ruinen *Manhâ* oder *Menja* östlich von Hesbon; vgl. aber Tristram, *Land of Moab* 155.

מִנְחָה* *m.* Besitz, Reichthum. Nur in **מִנְחָה** vorhanden Hi. 15, 29. **נִנְחָה**, w. m. n. Vgl. arab. مَنَال Besitz, Reichthum von نَالَ. Zu einer Aenderung der LA., etwa in **מִנְחָה** *ihre Hürde* (Ges.) oder **מִנְחָה** *ihre Sichel* (Ols.) liegt kein zwingender Grund vor.

מן arab. مَنَّ. Wz. מן (woher auch מנע, מנה, מאן, מין, מון m. d. GB. trennen, scheiden. Dah. 1) *theilen* (s. die Derivv. von מן; dann zählen, so מנה, chald. מְנָא); näher sowohl *zu-theilen* (bestimmen, מנה, מנה u. Derivv., dah. auch bestimmen, bestellen, anordnen: מנע) als *abtheilen*, abscheiden (so מִנְעָה unzugänglich sein, מאן מִנְעָה verweigern, מנע hemmen, aufhalten u. s. w.). 2) geht — wie bei ברא — die GB. des Scheidens über in die des Bildens; so in arab. يَمِينُ den Acker herrichten, bestellen, aber auch geistig: etwas erdichten, lügen; hebr. המונה Form,

Gestalt, מִצָּלֶה Art, Species (eig. Bildung, vgl. ar. شَكْل *Figur* und *Art*).

Derivv.: מֵן*, מֵן, מֵן, vgl. מֵנוּךְ u. n.
pr. מֵנוּחַ.

מָנַע (Wz. מנן, s. zu מָנַן) zurückhalten, aufhalten, hemmen (verw. mit מָנַח w. m. n.) Ez. 31, 15: וְאֶמְנַע נְהַרֹתֶיהָ und ich hielt seine Ströme auf, hemmte sie, a) mit מָנַע, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מָנַעְנִי אֶתְּךָ der mich abgehalten, übel zu thun an dir. Jer. 2, 25: מִנְּעִי רֵגְלֶךָ מִבְּרָחָם bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. b) mit d. Acc. d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר-מָנַע מִמֶּךָ פְּרִי-בְטֶנִּי der dir die Leibesfrucht versagt hat. 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לָ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. Acc. d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3 *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit **נ** Hiob 38, 15.

Derivate: die *N. pr.* רִמְנֵעַ, רִמְנֵעַ.

מִנְעוּל (von נָעַל) Riegel HL. 5, 5.
Neh. 3, 3.

מִנְעַל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M.
33, 25.

מִנְעָמִים (von נָעַם *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen Ps. 141, 4. Synonym: מִטְעָמִים).

מִצְנָנִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, eig. *Part. Pil.* von צָנַן geschüttelt, bewegt werden. Wohl die *σεῖστρα*, *sistra* (Vulg.) der Alten, s. Keil z. St.

מִנְקִיָּת, nur *pl.* מִנְקִיָּת Opferschalen, 2 M.
25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 7 (syr. dass.,
vom Stw. נָחַל *Pa.* spenden, *libare*).

מִנְקָה *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von נָקָה.

מְנַסֵּה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr.* Manasse, 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grossvater Jakob

adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron*. מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Kt. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chron. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָתָה* (für מְנָתָה *manawath* oder מְנָתָה *manajath*, Stw. מְנָתָה, s. Olsh. § 108, c. 165, i) f. Pl. מְנָתָה Neh. 12, 44, und מְנָתָה 12, 47. 13, 10 (mit festem *Kamez*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָתָה שְׂכָלִים מְנָתָה שְׂכָלִים *pars vulpium erunt*, der Füchse Beute werden sie. Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָתָה בֹּסֶם ihres Bechers Antheil, d. h. das, was ihnen als der zu leerende Inhalt ihres Bechers zugetheilt ist. 16, 5. Von Essportionen Neh. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסָם.

מִס *m.* Frohne, Zins, gew. in der Verbindung מִס עֶבֶר Frohndienst, häufig dann *concret.*: der Frohnpflichtige 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 30. מִס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Prov. 12, 24 und מִס עֶבֶר מִס 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig sein, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֶבֶר dass. Dah. מִס Jos. 17, 13. שֹׂם מִס Richt. 1, 28 und שֹׂם מִס Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen, אֶשֶׁר מִס על Aufseher über die Frohnen, ein Grossamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. מִס פְּרִי Frohnvögte 2 M. 1, 11. — Die Ableitung des Wortes ist schwierig. Dietrich erklärt sich mit Recht gegen die Annahme, dass מִס für מָסָם stehe, als gegen eine sprachlich und sachlich unhaltbare, und führt מִס auf מָסָם fließen zurück mit Berufung darauf, dass die Worte für Abgabe und Tribut aus denen für Gabe zu entstehen pflegen, und diese sehr oft vom Fliessen ausgehen.

מִסָּב oder מִסָּב* (von סָבַב) *Subst. concessus*, die in einen Kreis gestellten

Divans der Morgenländer, Tafelrunde (nachbibl. מִסָּבָה HL. 1, 12, vgl. 1 Sam. 16, 11.

מִסָּב (von סָבַב) eig. *Subst.* Kreis, Umringung, dah. *Adv.* ringsum 1 Kön. 6, 29. מִסָּבָה Hiob 37, 12 dass. Plur. *estr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מִסָּבֵי יְרוּשָׁלַיִם *ringsum Jerusalem.*

מִסָּגֵר (von סָגַר) *m.* eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Verschliesser 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschluss, Gefängniss, eig. das Verschliessende Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסָּגֶרֶת (von סָגַר) *f.* nur Pl. מִסָּגֶרֶת 1) Schloss, Veste, Burg Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) Füllung, eig. Eingefasstes 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckige Schilder, Seitenfelder auf den vier Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. מִסָּגֶר Schild.

מִסָּד (von יָסַד, wie מִסָּד von יָסַד) *m.* Grundlage des Gebäudes 1 Kön. 7, 9.

מִסָּדֶרֶן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von סָדָה, שְׁדָרָה Reihe, nur Richt. 3, 23.

מִסָּה *s. v. a.* מָסָם und מָסָם fließen, zerfliessen. Im Chald. מִסָּה, syr. مَسَا sich auflösen, verfaulen; sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vgl. Bernstein, *Lex. Chrest.* Kirsch. p. 294.

Hiph. machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps. 6, 7: מִסָּה עֵינַי אֶמָּסָה *ich mache mein Lager fließen von meinen Thränen.* Schmelzen bedeutet es 147, 18. *impf. apoc.* וְהָמָס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הַמָּסִי ganz chaldäisch für הָמָסִי Jos. 14, 8.

מִסָּה (von יָסָה) *f.* Versuchung 1) von den Grossthaten Jahve's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2.

2) das Versuchen Jahve's, d. h. das Murren gegen ihn Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

מָסָה* (Stw. מס, s. d.) eig. Menge, daher *cstr.* מָסָה praeositional (im Acc.): nach der Menge, d. i. nach Massgabe, je nach (syr. مَسَد, chald. מַסְסָה) nur 5 M. 16, 10: *מָסָה נִדְבַה יְיָ* je nachdem deine Hand zu geben vermag. — Mit Unrecht gilt מָסָה als aus מִקְסָה contrahirt, s. zu זָם.

מִסְחָה m. Decke, Schleier (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָחָה vgl. Thes. p. 941.

מִסְכָּה f. s. v. a. מִשְׁכָּה Dornhecke Michä 7, 4. Stw. שָׁכָה zäunen, umzäunen.

מִשָּׁח (von נָסַח) m. das Abhalten 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר (von סָחַר) m. Handel, Einkauf 1 Kön. 10, 15.

מִסָּךְ (Wz. מס, s. zu מסס) 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes. 19, 14: *יְהוָה מִסָּךְ בְּקַרְבָּה רִיחַ עֲוִיִּים* Jahve goss in sein (des Landes) Inneres einen Geist der Verwirrung, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen (wie das vw. מִצַּח, s. d.) Ps. 102, 10: *מִיִּינִי גִטְרָנִי מִיִּינִי* mein Getränk mische ich mit meinen Thränen. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22, vgl. HL. 8, 2. Derivate: מִמְסָךְ und

מִסְכָּה m. gemischter Wein, Würzwein Ps. 75, 9.

מִסָּדָה (von סָדָה) m. *cstr.* מִסָּדָה Decke 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vorhänge vor der Thüre des heiligen Zelttes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs 35, 17. 39, 40. Vollständiger: מִסָּדָה הַמִּסָּדָה 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: *מִסָּדָה יְהוָה* man deckt die Decke Judas auf, d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מִסְכָּה (von סָכָה) f. Decke, das, womit etwas bedeckt ist Ez. 28, 13.

I. מִסְכָּה (von נָסַךְ no. I.) f. 1) Guss, aus Metall. מִסְכָּה עֲגֵל ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. מִסְכָּה גֵּזֶם gegossene Götzenbilder 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) *σπονδή*, Bündniss, Friedensschluss Jes. 30, 1.

II. מִסְכָּה (von נָסַךְ no. II.) f. Decke Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן m. arm, elend Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן, s. d. Das Wort findet sich in allen Dialekten und ist aus dem Arab. in die roman. Sprachen übergegangen, vgl. italien. *meschino*, *meschinello*, portug. *mesquinho*, subst. *mesquinhez*, franz. *mesquin*, subst. *mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne. — Davon

מִסְכֵּנִי f. Armuth, Elend 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכֵּנוֹת pl. f. Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְסֵּוֹת, von כָּסַם aufhäufen (vgl. נָכַס) 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מִסְכָּת f. Garnfäden, Aufzug eines Gewebes Richt. 16, 13. 14. Stw. סָכָה, no. II. s. v. a. نَسَجَ weben.

מִסְכָּלָה (von סָלַל) f. 1) gebannter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *high-way* Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise Spr. 16, 17. 2) Treppe, Stiege, s. v. a. סֶלֶם 2 Chron. 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitz, Schemel. In der Parallelstelle 1 Kön. 10, 12 steht מִסְכָּד für מִסְכָּלָה 2 Chr.; es ist deshalb am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen, angebracht waren.

מִסְכָּלָה (von סָלַל) m. Bahn, Weg Jes. 35, 8.

מִסְמָרִים m. pl. Jes. 41, 7, und מִסְמָרוֹת 2 Chr. 1 Chr. 22, 3, und מִסְמָרִים 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nagel (chald. סָמַר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).

מִסָּס Wz. מס, wovon מָסָה, מִסָּךְ, מִסָּדָה, eig. fließen (in מָסָה Ueberfluss, Menge),

sodann fließen lassen (in **מס**, eigentl. Gabe) u. giessen, daher *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. Diese Bed. findet sich im Kal nur einmal im Inf. **מָסַס** Jes. 10, 18, u. zwar übertragend, wie **רָחַח**, auf einen hinschwindenden Kranken.

Niph. **נָחַס** u. **נָחַס**, in *Pausa נָחַס impf.* **נָחַס** inf. **הָנַחַס** 1) zerschmelzen, zerfließen 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: und es flossen ihm die Bande von den Händen, d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von rüdigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit **לֵב** vergehn a) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: es zerfloss das Herz des Volkes **וַיִּרְחַח לְלִבָּם** und ward zu Wasser. b) vor Kummer, Schmerz Ps. 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne **לֵב** in beiden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: und auch ein tapferer Mann **וְהָיָה הָרֶמֶס** würde verzagt werden. Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: er vergeht, vor Gram.

Hiph. verzagt machen 5 M. 1, 28.

Derivv.: **מָסַס**, **מָסַס**, **מָסַס**.

מָסַס (von **מָסַס**) m. das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: **לְמָסַס** **וּמִלְּפָנֵי הָעָם** um vor dem Volke herzuweichen. 4 M. 10, 2: **לְמָסַס אֶת־הַמַּחֲנֵה** zum Aufbruch mit den Lagern. Dann Subst. das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reisestation. 2 M. 17, 1: **לְמָסַס־הֶעָרִים** nach ihren Stationen 4 M. 10, 6. 12.

מָסַס m. 1) Steinbruch (von **מָסַס** *Hiph.* 1 Kön. 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 Kön. 6, 7: **מָסַס אֲבָן** fertig behauene Steine des Steinbruchs. So n. d. Zush., vgl. 5, 32; obgleich der Ausdruck **מָסַס אֲבָן** sonst unbehauene Steine bezeichnet, 5 M. 27, 6. — 2) Geschoss Hiob 41, 18 (vgl. **נָסַע** *petivit, jecit, نزع* fortschnellen).

מָסַס (von **מָסַס**) m. Stütze, Geländer 1 Kön. 10, 12. Thenius: Sitze, Bank-sitze, vgl. **מָסָה** no. 2.

מָסַס m. *cstr.* **מָסַס** mit *Suff.* **מָסַסִּי** (von

מָסַס) Klage, Wehklage 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מָסֶה m. Futter (für das Vieh) 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. **מָסַה** *Pe.* und *Aph.* **מָסַה**.

מָסַה f. s. v. a. **מָסַה** (w. m. n.) Schorf 3 M. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6; so gen., weil er sich an den Körper ansetzt. Stw. **מָסַה**, s. d.

מָסַה pl. f. Kappe, Kapuze, benannt vom Anziehen oder Anschliessen (s. zum Stw. **מָסַה** Ez. 13, 18. 21. *Symm.* **ἡπαυχία**. *Vulg.* **cervicalia**. Beides unpassend (s. Keil z. St.).

מָסַר (von **מָסַר**) m. 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. 2 M. 16, 16: **מָסַר נַפְשֹׁתֵיהֶם** nach der Zahl eurer Seelen. Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das gr. **ἀριθμὸν, ἀριθμῶ**) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam. 21, 20: **עָשָׂרוֹם** **מָסַר** **וְאַרְבַּע** vier und zwanzig an der Zahl. **מָסַר** **אֵין** 1 M. 41, 49, **מָסַר** **עַד־אֵין** Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: **מָסַר** gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. **מָסַר אֲנָשִׁי** **מָסַר**, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* **מָסַר יָמִים** eig. Tage die eine Zahl, d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung (vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür **מָסַר־נְהַל** Neh. 7, 7.

מָסַר s. **מָסַר** no. 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bed.; nach Gesen. s. v. a. **מָסַר** *absondern*, sich absondern, daher abfallen; nach Dietrich Secundärbild. aus **מָסַר** *zurückweichen, abfallen* (dah. hebr. **מָסַר** abfallen), aber auch *einkehren* (dah. samaritan. **מָסַר** besuchen, heimsuchen). Am Wahrscheinlichsten nimmt man (mit Knobel) als GB. *geben an*, vgl. **מָסַר** im Aram. und Späthebr.: überliefern, im Syr. auch angeben, anklagen, eig. dem Gericht überliefern, zum Verräther werden.

Kal nur 4 M. 31, 16: **לְמָסַר־מַעַל בְּיָהוָה** zu geben eine Untreue an Jahve, d. i. Untreue gegen Jahve zu begehnen. Gesen. will nach den Parallelstellen

4 M. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ez. 14, 13 lesen מעל מעל.

Nr. 4 M. 31, 5: וַיִּמְסְרוּ מֵאֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל es wurden übergeben (an Mose abgeliefert) aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamme.

מִסְרוֹת s. מוֹסֵר.

מִסְתָּה (für מַאֲסֵת, von אָסַר) f. Band (Pflichtverhältniss) Ez. 20, 37.

מִסָּר s. v. a. מוֹסֵר Warnung, Belehrung Hiob 33, 16. Stw. דָּסַר belehren, züchtigen.

מִסְתָּוֶה (סָתַר) m. Schlupfwinkel, Zufluchtsort Jes. 4, 6.

מִסְתָּה (von סָתַר, n. d. F. מִשְׁתַּח) subst. das Verhüllen, dah. concr. Gegenstand des Verhüllens Jes. 53, 3: כְּמִסְתָּה פָּנָיו eig. wie Verhüllen des Angesichts vor ihm, d. i. wie Einer vor dem man das Angesicht verhüllt.

מִסְתָּה (von סָתַר) m. Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstehung Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מִעֵבֶר* (von עָבַר) m. das Thun Hi. 34, 25.

מִעֵבֶר* m. chald. das Thun Dan. 4, 34.

מִעֵבֶה (von עָבַה) m. Dichtigkeit. 1 Kön. 7, 46: בְּמִעֵבֶה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p. 981.

מִעֵבֶר (von עָבַר) m. 1) das Einherfahren, Vorübergehen. Jes. 30, 32: כָּל מִעֵבֶר מִשָּׁה מוֹסְדָה וְגו' ein jedes Herfahren (d. i. jeder Streich) der beschlossenen Geißel . . . ist mit Pauken und Citherspiel, d. h. von solchen begleitet (seitens des Volkes von Jerusalem, das sich der nahenden Erlösung freut), d. h. wo sie trifft, da ertönt Jubel. 2) Ort des Uebergangs a) über einen Fluss 1 M. 32, 23, b) über ein Gebirge, enger Pass 1 Sam. 13, 23.

מִעֵבֶר f. Jes. 10, 29 pl. מִעֵבְרוֹת auch מִעֵבְרוֹת (als absol. Jos. 2, 7, von מִעֵבְרָה) und cstr. Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss) Jes. 16, 2. 2) enger Pass Jes. 10, 29.

מִעֵבֶל m. Plur. וָהוּא — und וְהוּא (von עָבַל rollen, עָבַל Wagen) 1) Geleise, Wagenspur Ps. 65, 12, überh. Pfad Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie חִיבָה, דִּקְדָּה) Hand-

lungswise Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. Pfade Gottes f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

2) Wagenburg 1 Sam. 26, 5. 7, mit He parag. מִעֵבֶלָה 1 Sam. 17, 20.

מִעַד wanken Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: וְכָל מוֹעֵד רֶגְלִי die, deren Fuss wankt. Spr. 25, 19: מוֹעֵדָה רֶגֶל ein wankender Fuss. Die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des Part. Kal, für מוֹעֵדָה (mit in ו verdunkeltem ו); aber dieser Lautwandel ist für das Part. Kal nicht belegbar; dah. besser mit Olsh. § 250, c: Part. Pu., für מוֹעֵדָה.

Hiph. wanken lassen Ps. 69, 24.

מִעֵדִי (verkürzt aus מִעֵדָה vgl. רַחֲמֵי, רַחֲמֵי) N. pr. m. Esra 10, 34.

מִעֵדָה (für מִעֵדָה Schmuck Jahve's) N. pr. m. Nehem. 12, 5, wofür מוֹעֵדָה (Fest Jahve's) V. 17.

I. מִעֵדָנִים und מִעֵדָנוֹת 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (wie auch מִשְׁעָרִים, מִשְׁעָרִים Pluralia tantum sind) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. Adv. mit Freuden, in Lustigkeit 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. מִעֵדָנוֹת m. die Bande, transp. für מִעֵדָנוֹת, von עָבַד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מִעֵדָנוֹת כִּרְמָה die Bande, das Gewinde, der Plejaden, s. כִּרְמָה.

מִעֵדֶר (von עָדַר) m. Hacke, Gähacke, sarculum Jes. 7, 25.

מִעָה* Wz. מַעַ m. d. GB. fließen oder zerfließen sein, dah. dann aufgelöst, weich, zart sein (Thes. p. 809); vgl. مائع liquefactus est, ماء fließen, مائع flüssig (bes. von zähflüssigen Dingen, wie Balsam). Vw. sind sowohl die Wzz. מוּ, מַה (s. zu מוּה, als die Wzz. מַק, מוּג (s. zu מוּג und מַק). — Davon מַעִים die (weichen) Eingeweide. — Da der Stamm als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht gebräuchlich ist, nimmt Dietrich das מ von מַעִים als Präformativ (wie in מַעַן von מַעַה) und leitet das Wort ab von מַעַה beugen, sodass es eig.

„das Gewundene“ bedeute, s. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.

מַעוֹן *m. s. v. a.* עֵנָה Brotkuchen, Kuchen 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲנִי מַעוֹן eig. *sanniones placenta*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. Das von Ges. verglichene talmud. לַעֲנִי עֵנָה existirt nicht, s. Levy, Neuhebr. Wtb. u. עָנָה.

מַעֲזִיב, seltener מַעֲזֵב (mit festem *Kamez*) mit *Suff.* מַעֲזִיב, מַעֲזִיבִי, Plur. מַעֲזִיבִים *m.* Veste, Festung Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. צָרִי מַעֲזֵב Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מַעֲזֵבִי הָיָה לִי שָׁמַיִם die Schutzwehr meines Hauptes, mein Helm. Jes. 23, 4: מַעֲזֵב הָיָה לָהֶם die Veste des Meeres, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl Jes. 25, 4. Von Jahve Ps. 37, 39. 43, 2. מַעֲזֵבִי מַעֲזֵבִי eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38, eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Zu מַעֲזֵבִי Jes. 23, 11 vgl. die Formen Klage. 3, 22. 4 M. 23, 13.

Anm. Im Gegensatz zur überlieferten Punctuation, welche nur Ein מַעֲזֵב (מַעֲזֵב) von עֵז stark sein anerkennt, werden mit Delitzsch (Pss. 3. A. I, 267 Anm.) zwei Subst. מַעֲזֵב zu unterscheiden sein: ein מַעֲזֵב Veste, Hort, Schutzwehr, seiner Abstammung von עֵז gemäss מַעֲזֵב u. s. w. flectirt, und ein מַעֲזֵב (arab. مَعَاذ) Bergungsort (von עֵז, על sich bergen), welches מַעֲזֵבִי oder מַעֲזֵבִי zu flectiren gewesen wäre (Olsh. § 201. 202).

מַעֲזֵבִי (talm. ein Brustschmuck) *N. pr.* m. 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲזֵבִי no. 2, a.

מַעֲזֵבִי (von עֵז) *m.* Plur. מַעֲזֵבִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung (arab. مَعَان, vom Kāmūs durch مَنْزِلَة, مَنْزِل Niederlassungsort erklärt, z. zu עֵז) a) von Gottes Wohnung Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. b) von den Wohnungen wilder Thiere Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie פֶּה im Hause. 2) Zuflucht Ps. 90, 1. 3) *N. pr.* a) einer Stadt im St. Juda, un-

weit der Stadt Karmel (südlich von Hebron) Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מַעֲזֵבִי מַעֲזֵבִי Steppe Maon 1 Sam. 23, 24. 25. Jetzt Ma'in Robinson II, 422. b) eines nichtisraelitischen Völkertammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מַעֲזֵבִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. Ma'in ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere; s. Seetzen in Zach's Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen 724, 1035 u. 1069. c) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מַעֲזֵבִי *s.* מַעֲזֵב, בעל מַעֲזֵב, בֵּית מַעֲזֵב, בֵּית מַעֲזֵבִי *f.* poët. Nebenform zu מַעֲזֵב (Böttch. § 641, γ). Wohnung Jer. 21, 13. Insbes. a) von der Wohnung Jahve's Ps. 76, 3. b) von den Lagern der wilden Thiere Ps. 104, 22. Amos 3, 4. c) Asyl 5 M. 33, 27.

מַעֲזֵבִי *N. pr.* Einwohner von Ma'in, s. מַעֲזֵב 3, b. — Esra 2, 50. Neh. 7, 52 sind wahrsch. Angehörige des unter מַעֲזֵב no. 3, b genannten Volksstammes gemeint, die als Kriegsgefangene den Netinim beigezählt worden waren.

מַעֲזֵבִי (meine Wohnstatt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מַעֲזֵבִי (von עֵז) *m.* Finsterniss Jes. 8, 22.

מַעֲזֵבִי* (von עֵז, s. d.) *m. pl.* מַעֲזֵבִים *pudenda* Hab. 2, 15.

מַעֲזֵבִי *s.* מַעֲזֵב.

מַעֲזֵבִי und **מַעֲזֵבִי** (Trost Jahve's, von עֵז) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מַעֲזֵבִי 1) im Arab. مَعَطٌ glatt, nackt sein, daher auch geschärft (s. מַעֲזֵב). Das trans. مَعَطٌ bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. مَعَسَ *fricuit*), wovon מַעֲזֵב eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. Im Sprachgebr.:

2) *wenig, gering sein.* 3 M. 25, 16: מַעֲזֵבִי לְפָנֶיךָ je nachdem der Jahre *wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden Ps. 107, 39.

Pi. *intrans.* wie Kal Koh. 12, 3.

Hiph. *המציט* 1) wenig, gering machen, vermindern 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. no. 2). Jer. 10, 24: *פָּר־הַמִּצְטִי* damit du mich (das Volk) nicht klein machest, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: *הַמִּצְטִי אֶת־עֶשְׂרֵה חֹמֶר* wer wenig gesammelt, hatte zehn Chomer sammelt. 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *בֹּרֵךְ לְךָ אֶת־הַמִּצְטִי* sc. *לְשֹׂאֵל* und nicht wenig. 2) wenig od. weniger geben 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: *וְהָיָה לֹא הַמִּצְטִי* und der Arme soll nicht weniger geben.

מִצֵּט, einmal *מִצֵּט* 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. no. 1), dah. *wenig*. Es wird construiert a) als Subst., mit folg. Genit. *מִצֵּט מַיִם* ein wenig Wasser 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. *מִצֵּט אֹכֶל* ein wenig Speise 43, 2. Selten steht es im Genet. nach, z. B. *מִצֵּט מִתִּי* wenige Leute 5 M. 26, 5. *מִצֵּט עֵצֶר* geringe Hülle Dan. 11, 34. b) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. *מִצֵּט מִצֵּט* *peu à peu*, allmählich 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. *הַמִּצֵּט מִקֶּדֶם* ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: *הַמִּצֵּט מִתְּנוּחֶיךָ* war *deines Götzen-dienstes zu wenig?* c) Selten steht es *adjectivisch* 4 M. 26, 54. Pl. *מִצְטִים* wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: *בְּמִצֵּט* 1) beinahe, eig. um ein wenig, wenig fehlte 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87, mit *Perf.* von dem, was leicht hätte geschehen können. 2) bald, in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17, dah. geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. In allen unter no. 2 angeführten Stellen und 2 Sam. 19, 37 mit *Impf.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde; nicht etwa zeitlich zu erklären, vgl. Hupf. zu Ps. 2, 12. 3) s. v. a. *מִצֵּט* aber verstärkt, das gr. *ὀλίγον* 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; *בְּמִצֵּט רֵגֶעַ* einen kleinen

Augenblick Jes. 26, 20. Esra 9, 8. — HL. 3, 4: *שָׁעָרָתִי מְעַט* sehr wenig war es, dass ich vorüber war d. h. kaum war ich vorüber.

מִצֵּט f. *מִצְטָה* nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von *מִרַס*. Stw. *מִצֵּט*.

מִצְטָה (von *עָטָה*) m. Hülle, Kleid Jes. 61, 3.

מִצְטָה (von *עָטָה* no. 1.) f. Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. *מָעִיל*. Arab. *عِطَاف* und *مِعْطَاف* dass. Jes. 3, 22.

I. *מִצֵּי** Pl. *מִצִּים*, cstr. *מִצֵּי* (wie *בְּלִי*, *מָצִים*; Stw. *מָעָה*, s. d.), aram. *מִצֵּי*, *st. cstr.* *מִצֵּי*, ar. *مِئֵי*, Pl. aram. *מִצִּים*, eig. das Weiche, dah. Eingeweide. Im Hebr. nur

Pl. A) *מִצִּים* cstr. *מִצֵּי*, mit *Suff.* *מִצִּיהָ* und selbst vor schweren *Suff.* *מִצִּיהָם* Ez. 7, 19 1) Eingeweide *פֶּן מִצִּי* *prodire e visceribus alicuius*, von jemand abstammen 1 M. 15, 4 (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: *הֲיִלְדִּי בְּמִצֵּי* werde ich noch Kinder gebären? *מִצִּי* vom Mutterleibe an Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: *מִצִּי* *mein Inneres kocht*. Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: *הֲוִיָה בְּמִצִּי* *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens*. 4) von dem äussern Leibe HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

B) *מִצִּים* ebenfalls Eingeweide, aber nur trop. Jes. 48, 19: *וְהָיָה מִצִּי כְּמִצִּי* und die Sprösslinge deines Leibes wie die Sprösslinge (für *מִצִּי*) seiner (des Meeres V. 18) Eingeweide, d. h. wie die Fische des Meeres. So Gesen. Die weibliche Pluralform bleibt dabei freilich unerklärt. LXX., Vulg., Tg. übersetzen: *wie seine* (des Sandes) *Steinchen* (Körner); ähnlich ist *מִצָּה* (neuhebr. *numulus*) das Targumwort für hebr. *קֶרֶן* Korn.

II. **מַעֲרִי*** *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. **מַעֲרִי** eig. **מַעֲרִי** (Olsh. § 199, c), vom St. **מַעֲרִי**. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen des Zusammenklangs mit **מַעֲרִי** gewählt.

מַעֲרִי (unklarer Herkunft) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַעֲרִי (von **מַעַל**) *m.* ein talarartiges, ärmelloses, über der allg. gebräuchlichen **מַעֲרִי** (**χίτων**) getragenes zweites Unterkleid, vgl. 2 Sam. 13, 18. Es wurde von Männern und Frauen getragen, insbes. von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königs-söhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, aber auch Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. gehörte ein **מַעֲרִי** zur Amtstracht des Hohenpriesters (weil unter dem Ephod getragen, **מַעֲרִי** genannt 2 M. 28, 31. 39, 22).

מַעֲרִי Eingeweide, s. **מַעֲרִי*** *no. I.*

מַעֲרִי* *chald.* Plur. Eingeweide (s. zu hebr. **מַעֲרִי** *no. I*) Dan. 2, 32.

מַעֲרִי *m.* mit *Suff.* **מַעֲרִי** Hos. 13, 15, und *Waw* *parag.* **מַעֲרִי** Ps. 114, 8. Plur. **מַעֲרִי** *cstr.* **מַעֲרִי** und **מַעֲרִי** *cstr.* **מַעֲרִי** 1) Quellort (*nom. loci* von **מַעֲרִי** Quelle) Ps. 84, 7: und ziehen sie durch das Jammerthal, **מַעֲרִי** sie machen es quellenreich, eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle (*syrr.* **מַעֲרִי**) selbst, s. v. a. **מַעֲרִי** 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: **מַעֲרִי** כל-**מַעֲרִי** alle meine Quellen (d. i. Heilsquellen) sind in dir (vgl. Jes. 12, 3). Die Deutung Anderer alle meine Blicke sind auf dich gerichtet ist sprachlich nicht zu rechtfertigen.

מַעֲרִי 1 Chr. 4, 41 Kt. s. v. a. **מַעֲרִי** s. **מַעֲרִי** 3, b.

מַעֲרִי (Wz. **מַעַד**, s. zu **מַעַד**) drücken, zerdrücken. Part. *pass.* 3 M. 22, 24: **מַעֲרִי** (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden. 1 Sam. 26, 7: **מַעֲרִי** **מַעֲרִי** sein Speer war in die Erde gedrückt, gesteckt.

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste Ez. 25, 3.

Deriv.: *N. pr.* **מַעֲרִי** und

מַעֲרִי und **מַעֲרִי** Jos. 13, 13 *N. pr.*

1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. **מַעֲרִי** und **מַעֲרִי** *no. 1*) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstossende Syrien hiess **מַעֲרִי** 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist **מַעֲרִי** 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. **מַעֲרִי** 2) mehrerer Personen a) *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür **מַעֲרִי** w. m. n. b) 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewiss. c) f. Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2. **מַעֲרִי** d) f. 2 Sam. 3, 3. e) 1 Chr. 2, 48. f) 7, 15. 16.

מַעַל *impf.* **מַעַל** Spr. 16, 10 und **מַעַל** 3 M. 5, 15. GB. ist wahrsch. bedecken (wovon **מַעַל** Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln, vgl. **מַעַל** Spr. 16, 10. 2 Chr. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. Mit **מַעַל** sich an Jahve versündigen, insbes. durch Abfall 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: **מַעַל** **מַעַל** 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit **א** der Sache: sich an etwas vergreifen Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.

Derivate: **מַעַל** und

I. **מַעַל** *m.* Treubruch (eig. Abfall von Gott, s. das Vb.) Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung **א** **מַעַל** **א** S. das Verbum.

II. **מַעַל** *m.* (abgekürzt aus **מַעַל** von **מַעַל**) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) **מַעַל** von oben Jes. 45, 8, und bloss: oben, oberhalb 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. **מַעַל** a) oberhalb, auf, über etwas 1 M. 22, 9: **מַעַל** oberhalb des Holzes. **מַעַל** **מַעַל** oberhalb der Gewässer des Stromes Dan. 12, 6. b) bei, um Jes. 6, 2. LXX. **מַעַל** **מַעַל**. Vgl. **מַעַל** *no. 3, c.*

2) mit dem *h* *locale*: **מַעַל** a) aufwärts, nach oben zu. **מַעַל** **מַעַל** immer höher und höher 5 Mos. 28, 43. b) drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, Jes. 7, 11. *b*) drüber hinaus Esr. 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ über den Kopf hinaus. Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz.: לְמַטָּה — לְמַעְלָה über, d. h. ausser dem was: 1 Chr. 29, 3. עַד-לְמַעְלָה überaus: 2 Chr. 16, 12, 17, 12.

4) מִלְּמַעְלָה von oben her, *desuper*. 1 M. 6, 16, 7, 20. 2 M. 25, 21, 26, 14, 36, 19. Jos. 3, 13, 16.

מַעְלָה* *chald. pl.* מַעְלִין Untergang (der Sonne) Dan. 6, 15. Stw. עָלָה eingehn.

מַעַל *s.* על.

מַעֵל* *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעְלָה (von עָלָה) *m.* mit *Suff.* מַעְלִי (*Sing.*, vgl. Ges. § 93 zu Ende) Ez. 40, 31 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe מַעְלָה הָעִיר 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעְלָה עֲקָרִימִים (Anhöhe der Scorpionen; oder: Scorpionenstiege) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3. Richt. 1, 36 an der Südgrenze von Palästina (*s.* Riehm's Bibl. Hdwb. Art. Akkrabbim); מַעְלָה אֲרָמִים (Anhöhe des Rothlandes) Jos. 15, 7, im Onom. *Maledomim*, heute *Kal'at ed-Demm* (قَلْعَةُ الدَّمِّ *Bluthöhe*) zwischen Jerus. und Jericho (Guérin, *Samarie* II, 156 ff.); מַעְלָה הַתְּרִיּוֹם (Höhe der Oelbäume) der Oelberg bei Jerus. 2 Sam. 15, 30. 3) erhöhter Platz *suggestus* Neh. 9, 4.

מַעְלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen Esra 7, 9. Trop. מַעְלֵת רִיבָהִם das, was aufsteigt in euren Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־יְהוָה 2) Stufe. מַעְלֵת שֵׁשׁ sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. מַעְלֵת שִׁיר Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. wegen der diesen 15 Liedern gemeinsamen charakteristischen Bauart, welche darin besteht, dass die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten: das neue Glied wiederholt die Worte, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jahve u. s. w.* 3. *Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter.*

4. *Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls.* 3. *Jahve ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Andere Deutungen des Ausdrucks *s.* bei Hupfeld, Pss. 2. A. IV, 274 ff. Delitzsch, Pss. 3. A. II, 255 f.

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעְלֵת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm.*, *Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 § 1 verstehen bloss Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller *s. v. a.* עֲלֵה *Amos* 9, 6.

מַעְלִיל *s. v. a.* מַעֲלֵל Zach. 1, 4 Kt.

מַעֲלֵל (von עָלָה) *m.* That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen Zach. 1, 6. הִישִׁיב מַעֲלִים seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln Jer. 35, 15.

מַעְמָד (von עָמַד) *m.* Stand, Posten 1 Kön. 10, 5. Jes. 22, 19.

מַעְמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund (eig. das Gestelltsein). So *LXX. Chald.* Nach And.: Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Daher מַעֲמָסָה אֶתְּן Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (*s. Hieron.* zu d. 'St.) Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעְמָקִים *m. pl.* Tiefen Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief sein.

מַעֵן (abgekürzt für מַעֲנֵה, vom Stw. עָנָה, עָנִי) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעַנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנָּם. — A) *Präp.* wegen. 1) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעַן *um* meinet-(Gottes) *willen s. v. a.* *um* der Ehre meines Namens *willen* Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי *um* 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם *um*

euretwillen, d. i. um eures Heils willen Jes. 43, 14, vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen, d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun) Amos, 2, 7. Jer. 7, 10. 44, 8. 5 Mos. 29, 18. Pleonast. steht *לְמַעַן* vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. — Nie steht es vom blossen Erfolg, s. zu B. 2) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion . . . לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jahve thut etwas *לְמַעַן הוֹדוּ* wegen Davids seines Knechtes, d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34. *לְמַעַן חֲסִדוֹ* wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend *בְּחֲסִדוֹ* nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), *לְמַעַן צְדָקוֹ* weil er gerecht ist Jes. 42, 21, *לְמַעַן שְׁמוֹ* wegen seines Namens, d. i. eig. um seinem Namen (als des Gnädigen, als welchen er sich offenbart hat) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vergl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11.

B) *Conj.* *אֲשֶׁר לְמַעַן* 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und bloss *לְמַעַן* in der Absicht, dass; auf dass mit folg. *Impf.* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: sie machen sich Götzenbilder, *לְמַעַן יִבְרָתָהּ* auf dass sie vertilgt werden, vgl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15. Ps. 30, 12: du wandeltest meine Klage in Reigen . . . 13. auf dass mein Herz dich besinge. 1 M. 18, 19: *בְּרִי יִרְצֶהוּ לְמַעַן* denn ich habe ihn erwählt (vgl. Amos 3, 2), dass er anbefehlen soll . . . *לְמַעַן הֵבִיא* um zu bringen . . . — Nie steht dagegen *לְמַעַן* vom blossen Erfolge, s. Hupfeld zu Ps. 30, 13. 51, 6.

מַעֲנֶה (von *עָנָה*) *m.* 1) Antwort Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, dah. a) Erhörung Spr. 16, 1. b) Widerlegung Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von *عنى* beabsichtigen).

מַעֲנֶה *f.* ein „Streifen Landes, den der

Pflüger auf einmal in Angriff nimmt“ (s. Wetzstein in Delitzsch' Pss. 3. A. 389 ff.), also etwa „Furchenstrecke“ (Delitzsch) zu übers., nicht Furche (wogegen auch deutlich 1 Sam. 14, 14 spricht) Ps. 129, 3 Kt. 1 Sam. 14, 14. Arab. مَعْنَاة. Stw. *ענה*, s. d.

מַעֲנֶה *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מַעֲנֶה *f.* Wohnung. S. *מַעֲנֶה*.

*מַעֲעַ** Arab. مَعِصَ zurühen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. *אֲחִימֵשֶׁץ*.

מַעֲצָה (von *עָצָה*) *f.* Qual, Pein Jes. 50, 11.

מַעֲצָר *m.* Axt Jes. 44, 12. Jer. 10, 3 (Ar. مَعْصَد dass. Stw. *عَض* umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעֲצֹר (von *עָצָר*) *m.* Einhalt, Hinderniss 1 Sam. 14, 6.

מַעֲצָר (von *עָצָר*) *m.* Einhalt, das Einhaltthun Spr. 25, 28.

מַעֲקָה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer 5 M. 22, 8. Stw. *עָקָה* ar. *retinuit, detinuit*.

מַעֲקָשִׁים (von *עָקַשׁ*) *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade Jes. 42, 16.

מַעַר (von *עָרָה*) *m.* abgek. aus *מַעֲרָה* 1) Blösse, Schaam, s. v. a. *עָרֹה* Nah. 3, 5. 2) leerer Raum 1 Kön. 7, 36: *כְּמַעַר אֵישׁ* nach dem Raume einer jeden (Leiste).

I. *מַעֲרָב* (von *ערב* no. I.) *m.* Tauschwaare, Waare Ez. 27, 9. 27: *עָרְבִי מַעֲרָבָהּ* die deine Waare eintauschen. Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.). 33. 34.

II. *מַעֲרָב* (von *ערב* no. II.) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָהּ *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרָה (von *עָרָה*) *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne Richt. 20, 33 (Ar. مَعْرُوءَ leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 Kt., viell. falsche Lesart für das Keri *מַעֲרוֹה* (s. LXX. Vulg.). Wenn die Lesart

wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen *עֲרֹוֹת* *caterva hominum*.

מַעְרָה *f. cstr.* מַעְרָה *plur.* מַעְרֹוֹת 1) Höhle 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עיר *no. II.* 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara*.

מַעְרֵץ *m.* Gegenstand der Furcht, heilige Scheu Jes. 8, 13 eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעְרָה (von עָרַץ) *m.* Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעְרָה־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעְרָה *f. dass.* 1) Ordnung, Anordnung. נִרְוֹת הַמַּעְרָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48. Arab. entspricht صَف, während مَعْرَكَة Kampfplatz bed.

מַעְרָה *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten 3 M. 24, 6. Dah. לֶחֶם הַמַּעְרָה das Schaubrot *f. den* ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist לֶחֶם מַעְרָה 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעְרָה der Tisch mit den Schaubroten 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer 1 Sam. 17, 8.

מַעְרָמִים *m. pl.* Blößen 2 Chr. 28, 15. Stw. עָרַם entblößen.

מַעְרָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrecken, vgl. עָרַץ.

מַעְרָה (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des St. Juda Jos. 15, 59.

מַעְשֵׂה (von עָשָׂה) *m. pl.* מעשים 1 M. 20, 9, mit Suff. מַעְשֵׂי Koh. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Ges. § 93, zu Ende) P. 45, 2, ebenso מַעְשֵׂה Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 M. 23, 12, מַעְשֵׂי Pl. Ps. 103, 22, Sing. 1 Sam. 19, 4, מַעְשֵׂיכם Pl., und Sing. 1 M. 47, 3 1) *nom. actionis*

vom Verb. עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Handlung, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה-מַּעְשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chr. 23, 28: מַעְשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית אֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes*. 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu *f. facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: מַעְשֵׂה בְּיָוִם *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk a) Gottes. מַעְשֵׂי יְהוָה Jahve's Werke Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעְשֵׂה יְהוָה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעְשֵׂי יְהוָה Jes. 5, 12. 29, 23. Ps. 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פָּעַל b) der Menschen. מַעְשֵׂה-יָדַי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעְשֵׂה-דָּחִיב Damastwirkerarbeit 2 M. 26, 1. 31. מַעְשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: מַעְרַחַת מַעְשֵׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung*. Von einem Dichterwerke (ποίημα) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, res, wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 26, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעְשֵׂה (verkürzt aus מַעְשֵׂה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעְשֵׂהוּ und **מַעְשֵׂיהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 37, 3. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעְשֵׂר *m. cstr.* מַעְשֵׂר mit Suff. מַעְשֵׂרוֹ Plur. מַעְשֵׂרוֹת Neh. 12, 44 (*denom.* von עָשָׂר, עֶשְׂרִי) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28, 26, 12. שְׁנַת-הַמַּעְשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte (Armenzehnte) zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte 5 M. 26, 12.

מַעֲשָׂוֹת (n. d. F. מַעֲשָׂוֹת, Stw. עָשָׂה) f. pl. Erpressungen Spr. 28, 16.

מֶלֶךְ N. pr. der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch מֶלֶךְ Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَينف, den heutigen Kopten MEMΦΙ, MEMΦΕ, auch MANOΦΙ, woraus sich sowohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 ed. Steph.) sagt: Einige erklären den Namen ὄρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος, beides richtig: kopt. *manuph* (in der älteren Form: *men-nefer*) ist Ort (Wohnung) des Guten, s. Brugsch, *Hist. d'Egypte* I, 17. Der heilige Name dageg. war (nach Brugsch a. a. O.) *ha-ka-ptah* Haus der Verehrung des Ptah.

מַבְעֵט m. Angriff, hier: Gegenstand desselben Hiob 7, 20. Stw. בָּעַט.

מַפֵּחַ (von נָפַח) m. Hiob 11, 20: מַפֵּחַ נַפֵּחַ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נַפֵּשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39.

מַשֵּׁחַ (von נָמַח) m. Blasebalg Jer. 6, 29.

מַפְיִבְשֶׁת und **מַפְיִבְשֶׁת** (viell. mit Baudissin, Studien zur semit. Religionsgesch. I, 108 zu deuten: der das Schandbild Anblasende, d. i. verächtlich Behandelnde; Sam. Sharpe übers. *the utterance of Baal* [בַּשָּׂר], s. Lond. Athen. 22. July 1871, p. 112) N. pr. m. 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9, 6; derselbe, welcher 1 Chr. 8, 34. 9, 40 מַרְיָב בַּעַל (Baalsbefehder) heisst.

מַשְׁפָּם s. שְׁפָפָם.

מַפְיֵץ m. Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe Spr. 25, 18. Eig. Part. Hiph. von פָּיַץ zerschlagen, s. פָּיַץ.

מַפֵּל (von נָפַל) m. eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפֵּל בָּשָׂר die fleischigen Wampen, *palearia*. Amos 8, 6: מַפֵּל אֶבֶן Abfall des Getreides, *palea*.

מַפְלָאָה (von פָּלָה) f. Wunder Hi. 37, 16.

מַפְלָגָה (von פָּלַג) f. Abtheilung, Classe 2 Chr. 35, 12.

מַפְלָה (von נָפַל) f. Jes. 17, 1 u. מַפְלָה 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מַפְלֵט (von פָּלַט) m. Ort des Entfliehens, Entkommens Ps. 55, 9.

מַפְלִצָה f. Scheusal, Idol 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. פָּלַץ? *idolum* von פָּלַץ fürchten.

מַפְלֵשׁ m. das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׁ = פָּלַשׁ. Pi. wägen.

מַפְלָה (von נָפַל) f. 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver*, von *cadere*, πτώμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מַפְעֵל m. Spr. 8, 22 und מַפְעֵלָה (von פָּעַל) f. Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מַפְצֵחַ N. pr. s. מַפְצֵחַ.

מַפֵּץ (von פָּצַץ) m. das Zerschlagen, Zerschmettern Ez. 9, 2.

מַפְצֵץ m. Hammer Jer. 51, 20. Nomen instr. von פָּצַץ zerschlagen.

מַפְקָד (von פָּקַד) m. 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort Ez. 43. 21. Ein Thor von Jerusalem heisst מַפְקָד שַׁעַר Neh. 3, 31.

מַפְרֵץ (von פָּרַץ) m. Hafen, eig. Riss oder Einschnitt im Ufer, nur Richt. 5, 17. Vgl. arab. فَرْسَة Ankerplatz, d. i. Bucht, welche den Schiffen Deckung gewährt, ὄρμος.

מַפְרָקָה f. Genick 1 Sam. 4, 18. Chald. פְּרָקָה Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק.

מַפְרָשׁ (von פָּרַשׁ) m. Ausspannung, Ausbreitung Hiob 36, 29. Ez. 27, 7.

מַפְשָׁתָה (von פָּשַׁע) f. eig. Schrittgegend des Leibes, ein Euphemismus für: der Hintere 1 Chr. 19, 4 (in der Parallelstelle 2 Sam. 10, 4: שְׁחֹתָ).

מַפְתֵּחַ (von פָּתַח) m. Schlüssel Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מַפְתָּח (von פָּתַח) m. das Oeffnen Spr. 8, 6.

מִשְׁכָּן *m.* Unterschwelle 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. שָׁכַן *w. m. n.*
מִן *s.* מִן.

מָצָא GB. wahrsch. treffen, aufreffen, wie arab. مَضَعَ und مَضَعَ beweisen (vgl. auch مَضَى penetravit, dann vorübergehen). *Kal impf.* מִצֵּא *imp.* מָצָא *inf.* מִצֵּא. 1) gelangen zu etwas, mit שָׁךְ Hi. 11, 7, dah. erreichen, mit *Acc.* 1 M. 26, 21: *Isaak erhielt (erntete) in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: *אין בְּשׂוּרָה מִצֵּא es ist keine Botschaft, die (etwas) erlangt, einbringt.* — 2) finden 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 31, 35. 1 Kön. 13, 14 u. o. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Spr. 3, 13, Gunst (שָׁךְ), ein Gesicht von Jahve Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft Ps. 116, 3: *צָרָה וְגִלּוֹן אֶמְצָא Bedrängniss und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9 (vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas), für: ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 M. 25, 28. 12, 8. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Kohel. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet (was du zu thun hast), thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile*, d. h. um sie zu finden = suche sie, vgl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. — 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: *כָּל-הַחֲלָאָה אֲשֶׁר מִצֵּאתָ בָּהֶּן alles Unge- mach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — *יְדִי מִצֵּאתָ פֶּ' meine (strafende) Hand trifft jem.* 1 Sam. 23, 17, mit לָּ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9 (im Aram. מִצָּא, dass.). — 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14 (man vergleiche

das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. *ἀκούμενος, ἰκανός* hinkommend, hinlänglich, von *ἰκνέομαι*).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לָּ (vgl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: *כָּל אֲשֶׁר-נִמְצָא לוֹ alles was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: *נִמְצָא דְבָרֶיךָ deine Worte wurden (mir) zu Theil.* Hi. 28, 12: *die Weisheit מִצֵּאתָ מִצֵּאתָ woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. a) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. 1 M. 47, 14: *כָּל-הַמָּכָר כָּל-הַמָּכָר alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chr. 31, 32. Dann absolut: vorhanden, da sein. 1 M. 19, 15: *אִם-הָיָה שָׁמָּה בְּנֵי-חַיִּי deine beiden Töchter, die daheim sind*, im Gegensatz zu abwesenden. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. b) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִקְרָא). 1 Chr. 28, 9: *אִם-הָיָה שָׁמָּה לָּךְ wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden*, d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: *לֹא הִמְצִיתָ בְּיַד דָּוִד ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden, d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. 3) bringen, darbringen, mit אָל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מָצֵב (von מָצָא) *estr.* מִצֵּב *m.* 1) Ort, wo etwas steht Jos. 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מִצְבֵּה (eig. *Part. Hoph.* von מָצָא) *m.* milit. Posten Jes. 29, 3.

מִצְבֵּה *f.* Posten, Besatzung 1 Sam. 14, 12.

מִצְבֵּה Zach. 9, 8, wofür wohl מִצְבֵּה zu lesen sein wird.

מִצְבָּה (von מָצָא) *estr.* מִצְבָּה *f.* etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מִצְבֵּה הַבַּעַל Bildsäule des Baal

2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מַצְבֵּה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, mit Art.: **הַמַּצְבֵּה** 1 Chr. 11, 47.

מַצְבֵּת *f.* 1) s. v. a. **מַצְבָּה** Säule 1 M. 35, 14, bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phönizischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 Sam. 18, 18. 3) Wurzelstock, Wurzelstumpf, *truncus* Jes. 6, 13. Andere, wie Hitzig, Setzling.

מִצְדָּה *pl.* **מִצְדֹּת** (mit festem *Kamez*; von **צָדַר**, wie **מִצְרָה** von **צָדַר**), eig. *locus insidiarum* (s. zu **צָדַר**), wie arab. **مَصَدَر** (s. darüber Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. I, 181) — 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste 1 Chr. 11, 7: **וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בְּמִצְדָּר** und David wohnte auf der Burg (Zion), deshalb nannte man sie *Davidstadt*. Jer. 48, 41. 51, 30.

מִצָּה, das arab. **مَحَى**, aram. **מצא** (Wz. **מָצַח**, s. zu **מָצַח**) 1) saugen, aus-saugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen*, d. h. ihn bis auf die Hefen ausge-trunken. Ez. 23, 34 (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit **מִן** aus etwas Richt. 6, 38.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Ausgepresst werden des Blutes 3 M. 1, 15. 5, 9.

I. **מִצָּה** (von **מָצַח**) *f.* eig. Süßigkeit, etwas Süßes, immer von süßem un-gesäuertem Brot, im Ggstz. des Ge-säuerten. **חֶלֶם מִצָּה** ungesäuertes Brot-kuchen 3 M. 8, 26. **חֶלֶם מִצָּה** ungesäuertes Kuchen 4 M. 6, 15, und bloss **מִצָּה** Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. **חַג הַמִּצּוֹת** Fest der ungesäuerten Brote, Pascha 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. **מִצָּה** (von **נָצַה**) *f.* Zank, Hader Spr. 13, 10. 17, 19.

מִצָּה (viell. f. **מִצָּח**) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 26.

מִצְחָלָה (von **צָחַל**) *f.* das Wiehern Jer. 8, 16. 13, 27.

מִצְדֹּר (von **צָדַר**) *m.* 1) Fang Spr. 12, 12. 2) Netz Koh. 7, 26. 3) s. v. a. **מִצָּר** Verschanzung, *arx*, Belagerungs-thurm Koh. 9, 14. 2 *Codd.* lesen **מִצְדֹּרִים**, was noch passender ist.

מִצְדֹּר (von **צָדַר**) *m.* Netz Hiob 19, 6.

מִצְדֹּרָה (von **צָדַר**) *fem.* von **מִצְדֹּר** 1) Netz Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Ver-schanzung Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מִצְדֹּרָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute Ez. 13, 21. 2) Netz Ez. 12, 13. 3) wie **מִצָּר**, **מִצְדֹּרָה** Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergfeste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה (von **צָוָה**) *f.* Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgender-gestalt umschrieben 3 M. 4, 13: **אַתָּה מִכֶּל-מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא-תַעֲשֶׂיהָ** eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen. **מִצְוֹת הַלְוִיִּים** das den Levi-ten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. **מִשְׁפָּט**.

מִצְוֵלָה 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und

מִצְוֵלָה *f.* Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. **צִיָּל**, w. m. n.

מִצּוֹן (von **צִוֵּן**) *m.* Bedrängniss Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מִצּוֹן *m.* eig. Säule, von **צִוֵּן** *no.* II, 2. 1 Sam. 2, 8: **הָצִיָּן אֲרָץ** die Säulen der Erde. 14, 15: **הָצִיָּן** eine Bergspitze **מִצּוֹן** (bildet) eine Säule oder *jähe Anhöhe*, nördlich gegenüber von *Michmas* (*talmud.* **צִוֵּן** hoher, steiler Berg). Kimchi erklärt: **מִצּוֹן**, **צִוֵּן**.

מִצְוֵקָה (von **צִוֵּן** I) *f.* Bedrängniss Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. **מִצּוֹר** (von **צָדַר**) *m.* mit *Suff.* **מִצְרָה** Ez. 4, 8. 1) Bedrängniss 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung Ez. 4, 7. **בּוֹא**

belagert werden (von einer Stadt) 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: **מִצּוֹר** Festung Ps. 31, 22.

II. מִצְרַיִם *N. pr.* Aegypten, genauer Unterägypten (s. zu **מִצְרַיִם**). **יְאִרֵי מִצְרַיִם** die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24.

מִצְוֶה (von **צוה**) *f.* 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung 2 Chr. 11, 11. Häufiger: **עֲרֵי מִצְוֶה** 2 Chr. 14, 5. **עֲרֵי מִצְוֶה** 2 Chr. 11, 10.

מִצְוָה (von **צוה**) *f.* s. v. a. **מִצְוָה** *no. II.* Zank, Hader Jes. 41, 12.

מִצָּה* viell. (?) glänzen s. v. a. **נָצַה** (s. d.) und syr. **لَحَسَّ**. Die beiden Derivate folgen.

מִצָּח *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* **מִצְחֵי** Stirn 1 Sam. 17, 49. **מִצָּח אִשָּׁה** die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7. **מִצָּח** von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: **מִצְחָהּ נִהְיָשָׁה** deine Stirn ist von Erz.

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (**מִצָּח**) des Fusses (die weibl. Form *f.* das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

מִצְלָה (von **צָלַל** *no. I.*) *pl.* **מִצְלוֹת** *f.* Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. **מִצְלָה**.

מִצְלָה (von **צָלַל** *no. II.*) *f.* schattiger Ort Zach. 1, 8. Ewald: Zelt.

מִצְלָה* (von **צָלַל** *no. I.*) nur *dual.* **מִצְלָהִים** die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* **κυμβάλω**. 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. **מִצְלָהִים**.

מִצְנֶפֶת (von **צָנַף** winden) *f.* Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Form von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen bei Braun *de vestitu sacerdot.* hebr. S. 625 ff. (Syr. **مِزْنَفَة**).

מִצָּע (von **רָצַע**) *m.* Lager Jes. 28, 20.

מִצְעֵד (von **צָעַד**) *m.* Schritt, Gang Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. **בְּמִצְעָדֵי** in seinem

Gefolge Dan. 11, 43, vgl. **בְּרִיגָלֵי** Richt. 4, 10.

מִצְעָר (von **צָעַר**) *m.* 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes 1 M. 19, 20. Hi. 8, 7. Insbes. kleine Anzahl 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) *N. pr.* eines Berges des Libanon, unweit des Hermon Ps. 42, 7.

מִצְפָּה (von **צָפָה**) *m.* 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegener Städte *a)* in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 38 (*Alba specula* der Kreuzfahrer, heute *Tell es-Sâfîjeh*, van de Velde, Reisen II, 164 f. Guérin, *Judée* II, 90 ff.). *b)* in Moab 1 Sam. 22, 3. *c)* in Gilead Richt. 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst **רְמָה הַמְצָפָה** heisst, s. **רְמָה** *no. 2, e.* *d)* im St. Benjamin Jos. 18, 26, sonst **מִצְפָּה**, s. das folg. *no. 2*, aber auch *e)* eines Thales am Libanongebirge Jos. 11, 8, s. zu **מִצְפָּה** *no. 3*.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte) *N. pr.* 1) Ortschaft in Gilead (s. zu **רְאֵמוֹת**) 1 M. 31, 49. Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. — 2) Stadt in Benjamin, wo sich unter Samuel das Volk versammelte, einmal **מִצְפָּה** (Jos. 18, 26) 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, später wohnte da der Statthalter Gedalja 2 Kön. 25, 23, und bei ihm Jeremia Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19 wahrsch. das heutige *Nebi Samwil* 2 St. nordwestl. von Jerusalem Rob. Pal. II, 361 ff. — 3) Jos. 11, 3 wird ein **אֶרֶץ הַמְצָפָה** genannt: wahrsch. das Land in der Nähe der **מִצְפָּה**, d. h. des Thalbeckens des oberen Jordan, nördlich vom See Merom. S. Keil z. St.

מִצְפָּרִים (von **צָפַן**) *m. pl.* verborgene Oerter Obad. 6.

מִצֵּץ (ar. **مَضَى**, syr. **مَضَى**), Wz. **מָצַץ**, in schwächerer Potenz **מָצַח**. Die G.B. ist saugen (so auch **מָצַח**), dann aussaugen (**מָצַח**) und weiter: ausdrücken, pressen (**מָצַח**) und **מָצַץ**, dah. **מָצַץ** gepresst, gedrunken, stark sein). *Kal* saugen,

schlürfen, mit Wohlbehagen genießen Jes. 66, 11 (vgl. **יָנַק** V. 12). Deriv. **מִצָּה** etwas Süßes, d. i. ungesäuertes Brot, vgl. **מֶזֶ** etwas Sauer-süßes.

מִצָּר* wahrsch. einengen, einschliessen, Secundärbildung von **צָר** oder **צָרַר**. Derivate: **מִצְוֹר**, **מִצְרִים**.

מִצָּר (von **צָרַר**, wie **מִסָּב** von **סָבַב**) *m.* Bedrängniss, Noth Ps. 118, 5. Plur. **מִצְרִים**, **מִצְרֵי** Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* (syr. **ܡܨܪܝܝܡ**; von einem *Sing.* **מִצְרַי**, vergl. arab. **مصر**) Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig **מִצְרַיִם** Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg.: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten mit dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing. masc.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als *Sing.* ist die Form **מִצְרַי** gebräuchlich (w. m. n.), die eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual bezeichnet ganz Aegypten als aus Unter- und Oberägypten bestehend, für welches letztere genauer **מִצְרַיִם** gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Aber noch Jes. 11, 11. Jer. 44, 15 steht **מִצְרַיִם** allein für Unterägypten. — Der Name, der sich in allen semit. Spr., aber nirgend auf den ägypt. Denkmälern findet, ist sicher semitisch. Es bed. eig. Einschluss, Absperrung, d. i. eingeschlossenes Land, und wurde von den Semiten zunächst dem ihnen allein bekannten Unterägypten beigelegt wegen der von Pelusium bis nach Suez laufenden, das Land gegen Osten schützenden langen Befestigungslinie. S. Ebers, Aeg. u. die Bb. Mos. 85 ff. Art. Egypten in Riehm's Bibl. Hdwtb. — *N. gent.* **מִצְרַיִם** 1 M. 39, 1 *f.* — **יִרְיָה** 16, 1. *Plur. m.* **מִצְרִים** 1 M. 12, 12. 14, *f.* **יִרְיָה** — 2 M. 1, 19.

מִצְרָה (von **צָרַה**) *m.* Schmelztiegel Spr. 17, 3. 27, 21.

מָק (von **מָקַק**, vgl. Ps. 38, 6) *m.* Fäulniss, Moder Jes. 3, 24: **מָקָם בָּשָׂם** **מָקָם** **יִרְיָה** *an die Stelle des Wohlgeruchs wird Fäulniss treten, d. i. fauler Geruch.* 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder sein, wie vermodertes Holz.*

מִקְבֵּה (von **קָבַב**, s. Hab. 3, 14) *f.* Hammer 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4. Davon angeblich **Μακαβαῖος**, **מִקְבֵּי** eig. Hämmerer, wogegen aber Curtiss (*The Name Machabee*, Lps. 1876) die constante Schreibung **מִכְבֵּי** u. a. Gründe geltend gemacht hat.

מִקְבֵּה *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch Jes. 51, 1.

מִקְדָּה *N. pr.* (nach Gesen. Hirtenort, von den **מִקְדָּרִים**?) Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ (von **קָדַשׁ**) *m.* mit *Suff.* **מִקְדָּשִׁי**, einmal **מִקְדָּשִׁי** 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligt 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. **מִקְדָּשׁ מְלֶכֶךְ** Heiligthum des Königs, d. i. Centralstätte der Staatsreligion Amos 7, 13. Pl. von dem Einen Heiligthum, sofern es in verschiedene Räume, Theile zerfiel: **מִקְדָּשִׁי בֵּית יְיָ** Jerem. 51, 51, **מִקְדָּשִׁי אֵל** Ps. 73, 17. 68, 36. — **מִקְדָּשִׁי יְהוָה** Amos 7, 9 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëlit, die sog. Höhen (**בָּמֹת**). 3) Asyl Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren nämlich bei den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מִקְהָלִים *m. plur.* Ps. 26, 12 und

מִקְהָלוֹת (von **קָהַל**) *plur. f.* Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëlit in der Wüste 4 M. 33, 25 f.

מִקְוֶה (von **קָוָה**) *m.* 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קנה *Niph.* sich versammeln, und zwar a) des Wassers 1 M. 1, 10. 2 M. 7, 19. 3 M. 11, 36. b) *Schaar*, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liess: וַיִּקְנֶה סָחָרִי וַיַּמְלֵךְ יָרְחֻי מִקְנֶה בְּמַחֲרִי *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar (derselben) um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von einer Koppel edler Rosse gebraucht werden und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מִשָּׁשׁ). Richt. 10, 4. 15, 16.

מִקְנֶה (von קנה *Niph.* sich sammeln) *f.* Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi. 20, 9. 1 M. 18, 24) von קים in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 M. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אֶל־יְהוָה מָקוֹם לְזִמְתִּי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, nämlich wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor אֲשֶׁר steht häufig מָקוֹם im *st. cstr.* אֲשֶׁר מָקוֹם 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist Hiob 18, 21. אֲשֶׁר מָקוֹם *loco, quo f. ubi.* Esth. 4, 3. 8, 17. Koh. 11, 3. Ez. 6, 13. Vgl. im Syr. ܡܩܬܐ 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מָקוֹם שָׁמָּה der Ort Sichem 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. Arab. مَكَان, syr. ܡܩܬܐ Ort, und: anstatt.

מִקְוֶה (von קור *m.* Quelle. מִקְוֶה תַּיִם Quelle des Lebens, Glückes Ps. 36, 10. מִקְוֶה בְּרִיחַ Brunnen des (Menstrual-) Blutes, für: weibliche Schaam 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne תַּיִם 20, 18. — Ps. 68, 27: מִמִּקְוֶה יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Quell Israëls.* Vgl. מַיִם Jes. 48, 1.

מִקְחָה (von לָקַח *m.* das Annehmen 2 Chr. 19, 7.

מִקְחֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Ver-

kaufendes, *venalia* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מִקְחָה *emtio.*

מִקְטָר (von קָטַר *m.* das Räuchern 2 M. 30, 1.

מִקְטָרֶת (von קָטַר *f.* Rauchpfanne 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מִקְלָה *cstr.* מִקְלָה וּמִקְלָה, Plur. מִקְלֹת und מִקְלֹת Zweig, Ruthe Jer. 1, 11. 1 M. 30, 37 von der Reitgerte 4 M. 22, 27. Ez. 39, 9, Stab 1 M. 32, 11. Zach. 11, 7. Von einem Weissagen mit Stäben (ῥαβδομαντεία) ist die Rede Hos. 4, 12.

Anm. Dietrichs. Nur die Bed. Stab und für Ez. 39, 9 Spiess, Lanze, (worüber s. Hitz. z. d. St.) hatte Genesius angesetzt, der eine Wurzel מִקְלָה, gleich äthiop. *bakuela* (sprossen) annahm, wovon *bakuel* (Pflanze, Reiss, Stamm). Dies aber ist genau das Arab. مِقْل und zeigt auch im Syr. ܡܩܠ nur ܡ, nicht ܢ. Das Wort leitet sich am einfachsten von קָלַל ab, welches arabisch in den reduplicirten Formen schweben, schwanken, in Bewegung sein bedeutet; sachlich nach Analogie von קָלַל, קָלַל, formell wie מִשָּׁשׁ, מִשָּׁשׁ von רָדַע, מִשָּׁשׁ.

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מִקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. מִקְלָט עָרֵי Asylstädte 4 M. 35, 6—15. Jos. 20, 2 (Stw. קָלַט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלָעַת (von קָלַע *f.* Sculptur, halberhabene Arbeit 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעֹת *cstr.* מִקְלָעֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה (von קָנָה *m.* mit *Suff.* מִקְנֶה, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנֶה 4 M. 20, 19, מִקְנֶה Jes. 30, 23, מִקְנֶה 1 M. 34, 23 (s. Ges. § 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden,

dass es auch „Gesinde, Leibeigene“ umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker (aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist κτήνος eig. s. v. a. κτήμα Besitz, im Lat. war, wie noch *opilia* zeigt, *ops* Gut, Reichthum bes. auf Schaafvieh bezogen. Im Arab. مال, im Syr. مَالٌ Schätze, Reichthümer und: Heerden). אֲנָשֵׁי מִקָּה Leute, die Viehzucht treiben 1 M. 46, 32. 34. מִקָּה אֶרֶץ Land für Viehweide 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16, bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes 1 M. 49, 32.

מִקָּה *f.* des vor. 1) Besitz 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקָּה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקָּה אֶחָד ein um Geld gekaufter Sklav 1 M. 17, 12. 13. 23. Kaufpreis 3 M. 25, 16. 51.

מִקְנֵיהָ (Besitz Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָה (von קָסַם *m.* Weissagung, Wahrsagerei Ez. 12, 24. 13, 7.

מִקֵּץ (Ende, von קָצַץ, nach der Form מִקֵּץ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹץ (*n. loci* von קָצַץ abschneiden) *m.* Plur. — und — Ecke Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36. 29.

מִקְצוֹצָה (von קָצַץ *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. Targ. אֲזִמְלֵ.

מִקְצָה *s.* קָצַץ.

מִקָּה (Wz. מִק, GB. fließen; vgl. מִק und מִיג) in Kal ungebr., eig. zerschmelzen, zerfliessen, daher verschmachten.

Niph. מִקָּה 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerfliessen, fließen Ps. 38, 6: מִקֵּי הַבֹּרֵהִי es fließen (eitern) meine

Beulen. 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere*, von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

Hiph. מִקָּה *causat.* von *Niph.* no. 2 Zach. 14, 12.

Derivat: מִקָּה.

מִקָּה (von קָהָ *m.* 1) das Zusammenberufen, die Berufung 4 M. 10, 2: מִקָּה הַצִּדָּה zur Berufung der Versammlung. 2) berufene Versammlung, ἐκκλησία. מִקָּה קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, πανήγυρις, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste Statt fand 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: sie merkten auf das Vorlesen.

מִקְרָה (von קָרָה *m.* Begegniss 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniss. Koh. 2, 14: מִקְרָה אֶחָד יִקְרָה אֶת־כָּל מִקְרָה *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מִקְרָה *m.* eig. Part. Pi. von קָרָה Gebälk Koh. 10, 18.

מִקְרָה (von קָרָה *f.* Abkühlung Richt. 3, 20. 24.

מִקְשָׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׂה drehen, drechseln (vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מִקְשָׁה מִקְשָׁה gedrechselte Arbeit (Apposition statt Annexion), spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken.

I. מִקְשָׁה *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה אֲתָם *opere tornatili facias eos* (Cherubos). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dass sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter 2 M. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. מִקְשָׁה für מִקְשָׁאָה, arab. مَقْشَاةٌ *fem. (denom. von קָשָׂה)* Gurkenfeld: Jes. 1, 8. Vgl. Volck, Ibn Mâlik's *Lamâyât al-af'âl.* Revid. Textausg. S. ٣٨ u. f.

מר (von מרר, s. d.) *m.* 1) *subst.* Tropfen Jes. 40, 15.

2) *Adj. f.* מרה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit 1 Sam. 15, 32. מר המרים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. a) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. b) betrübt, meistens mit נפש 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מר נפש als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübniss Hiob 7, 11. 10, 1. c) bitterlich. מרה מרה גדולה ein grosses und bitterliches Geschrei 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מר מקר מר eine bitterliche Klage. *Adv.* מר Jes. 33, 7, und מרה Ez. 27, 30 bitterlich. d) *acerbus*, *acer*, heftig, grimm, stark (vgl. מר validus, fortis) Hab. 1, 6. נפש מר dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen מר stark und מרם süß Statt.

מר und מרר HL. 4, 6. 5, 5, vor *Makk.* מר 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe (מֶרְרִי, מֶרְרִי, מֶרְרִי), ein kostbares, terpeninartig riechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung die Alten von einander abweichen. Man bediente sich dieses Gummiharzes zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 5. 13. מר מר HL. 5, 5 und מר מר 2 M. 30, 23 ist die von selbst aufliessende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. מר S. *Celsii Hierobot. T. I. S.* 520 ff.

מרה (Wz. מר) eig. *stringere*, dann straff, stramm sein (s. zu מר). Daher:

1) schlagen, peitschen, vgl. מרר streichen, peitschen; nur im *Hiph.* und auf das Anziehen und Schlagen der Flügel des aufspringenden und laufenden Straussen bezogen. Hiob 39, 18 (21) קצת במרים מרה zur Zeit da er sich in die Höhe peitscht. Vgl. שוש und שוש.

2) stark, fest sein u. zwar a) fett, s. מרה u. מרה. b) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. c) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon מרה Mann, vgl. מרה, aram. מרה, מרה Herr, vgl. מרה, hebr. *N. pr.* מרה. d) sich gegen jem. straff machen, halten, d. i. widerspenstig sein, Part. מרה die rebellische Zeph. 3, 1.

Derivv. s. oben.

מרה (= מרה betrübt) *N. pr. f.* Ruth 1, 20.

מרה *chald.* Herr Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Syr. מרה, arab. مَرَّة Mann. Stw. מרה.

מרדה Jes. 46, 1 und מרה Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, des Planeten Jupiter. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مَرْدَاح, scheint aus unserer Form erst entstanden zu sein (*Mirrikkh* aus *Mirdikkh*). Die babylon. Aussprache des Namens war *Marduk*, *Ma-ru-du-ku*. Die Bed. ist dunkel. S. Schrader, KAT. 276. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyriern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.*, wie *Mesessimordachus*, *Sisimordachus*, und מרה, מרה

מרדה (s. zu מרה) *N. pr.* eines babylon. Königs Jes. 39, 1, auch מרה w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach-Baladan* genannt und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vizekönig Babyloniens sei. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I. S.* 42. 43. Bei Ptolemäus heisst er Μαροδάκευπαδος.

מרדה *estr.* מרה, mit *Suff.* מרה 3 M. 13, 34, מרה V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch radical ist (s. מרה und Gesen. § 93, zu Ende) als מרה HL. 2, 14, מרה Hiob 41, 1, מרה (mit dem Sing. construiert 1 M. 41, 21. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von מרה)

1) das Sehen, Besehen, der Anblick.
 3 M. 13, 12: לְכָל־מֵרָאָה עֵינַי הִכָּהָן so-
 weit ihn der Priester beseht. 5 M. 28,
 34: מֵרָאָה עֵינֶיךָ was deine Augen er-
 blicken. V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16.
 2) Erscheinung, Gesicht 2 M. 3, 3.
 Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16.
 3) Ansehn, Gestalt 2 M. 24, 17. Ez.
 1, 16. 28. Häufig als Genetiv nach-
 gesetzt: מֵרָאָה יָצָא 1 M. 12, 11, טוֹבָה
 מֵרָאָה 24, 16. 26, 7 schön von Ge-
 stalt, auch נִחְמַד לְמֵרָאָה angenehm von
 Gestalt 1 M. 2, 9. In der propheti-
 schen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s.
 no. 3), um das Unbestimmte der er-
 scheinenden Gestalten zu bezeichnen.
 Dan. 10, 18: וַיִּרְעַבְרִי כְּמֵרָאָה אָדָם und es be-
 rührte mich etwas wie eine Menschengestalt.
 Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.
 מֵרָאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision,
 s. v. a. דְּחֹן Dan. 10, 7. 8. 16. מֵרָאָה
 הַלַּיְלָה nächtliches Gesicht 1 M. 46, 2.
 מֵרָאָה אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen
 Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel (ar. مِرْآة)
 2 M. 38, 8. Vgl. רָאָה.
 מֵרָאָה *f.* Kropf eines Vogels 3 M. 1, 16
 (arab. مَرِيء). Stw. מָרָא no. 1.
 מֵרָאָה, s. נִשְׁמָרוֹן.
 מֵרָאָה (n. d. F. מֵרָאָה) *Nom. pr.* Jos. 15,
 44 und מֵרָאָה 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9.
 Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der
 Ebene des St. Juda, gr. Μαριά 2 Macc.
 12, 35, Μαρηά Jos. Archäol. 8, 10, 1,
 Μαριάσα 12, 6, 6. Nahe bei Eleuthero-
 polis gelegen, s. Rob. Pal. II, 693.
 Heute Ruine Maräs südlich bei Beit
 Gibrin Tobler, 3. Wand. 129. 142 f.
 Als Appellat. wohl *f.* מֵרָאָה was zu
 dem Haupte jem. ist, oder = מֵרָאָה
 stark von ראָשׁ, vgl. رسا fest sein.
 מֵרָאָה (Jer. 13, 18) *pl. f.* (denom. von
 ראָשׁ) Gegend des Kopfes, wie מֵרָאָה
 Gegend zu den Füßen. Der *Acc.*
 steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h.
 bald neben, bald unter dem Kopfe je-
 mandes. 1 Sam. 19, 13: מֵרָאָה לְהָיִי
 seinen Häupten. V. 16. 26, 7. 11. 16.
 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit
 folg. Genet. 1 Sam. 26, 12: מֵרָאָה

לְהָיִי von den Häupten Sauls weg, wahrsch.
 für מֵרָאָה (mit ausgeworfenem *m.*).
 מֵרָב (Vermehrung; von רָבָב, wie מֵסָב
 von סָבָב) *N. pr.* einer Tochter Sauls
 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.
 מֵרָבָב *plur.* Decken, Teppiche Spr.
 7, 16. 31, 22. Stw. רָבָב.
 מֵרָבָה (von רָבָה) *f.* Grösse, Weite, hier
 für das concret. ampla Ez. 23, 32.
 מֵרָבָה (von רָבָה) *m.* 1) Vermehrung
 Jes. 9, 6. 2) Menge 33, 23.
 מֵרָבִית (von רָבָה) *f.* 1) Menge, Grösse,
 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der grösste
 Theil 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs
 der Familie, soboles 1 Sam. 2, 33.
 4) der Zins, gleichsam Anwachs des
 Capitals 3 M. 25, 37. (Ebenso im Gr.
 τόκος Zins von τίκτω gebären, und im
 Lat. fenus von feo gebären, tragen,
 wovon fetus, secundus, fenum. S. Gellius
 16, 13. Im Arab. وُجِدَ IV. wuchern,
 wovon وَجَدَ Wucher, syr. وَجَدَ dass.).
 מֵרָבִץ (von רָבִץ) *cstr.* מֵרָבִץ Ez. 25, 5
 Lager, Lagerstätte Zeph. 2, 15.
 מֵרָבִץ *m.* Stall, worin das Vieh ange-
 bunden wird, s. רָבִץ. Amos 6, 4. 1 Sam.
 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20.
 מֵרָנֹחַ (von רָנַח) *m.* Ruhe, Ruheplatz
 Jer. 6, 16.
 מֵרָנֹחַ (denom. von רָנַח) *pl. fem.* die
 Gegend der Füße, zu den Füßen
 Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6 (vgl. מֵרָאָה).
 Ruth 3, 8 als *Acc. adv.* zu den Füßen.
 מֵרָנֶמֶה *f.* Steinhaufen (Stw. רָנַם stei-
 nigen, ar. رَحِم Steine anhäufen). Hier-
 nach Spr. 26, 8: מֵרָנֶמֶה אֶבֶן כְּמֵרָנֶמֶה wie
 ein Beutel Edelsteine auf einen Stein-
 haufen geworfen. Luth. als ob man
 Edelsteine auf den Rabenstein würfe.
 Nach den LXX. ist מ' Schleuder
 (ebenf. von רָנַם Steine werfen), daher
 der Sinn: als wenn man einen Edelstein
 (oder dem Wortlaut nach schlecht-
 weg: Stein) auf eine Schleuder bünde.
 מֵרָנֶחֶם (von רָנַח) *f.* Ruhe, ruhiger
 Wohnsitz Jes. 28, 12.
 מֵרָד (Wz. מָר, s. zu מָר no. 3) *impf.*
 מֵרָד ungehorsam, widerspenstig sein,
 sich empören (gegen einen Herrscher)

1 M. 14, 4, mit **ב** gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit **על** Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: **מְרִירָאִיר** Feinde des Lichts Hiob 24, 23. **מָרָר בִּיהוָה** sich gegen Jahve empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. Syr. **ܡܪܪܐ** dass., Ar. **مرد** widerspenstig sein.

Derivate: **מָרָר**, **מְרִירָאִיר** und *n. pr.* **מָרָר**.

מָרָר *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מָרָר *m.* 1) Abfall Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָר *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* **מְרִירָאִיר**, *st. emphat.* **מְרִירָאִיר** Esra 4, 12. 15.

מְרִירָאִיר *f.* Widerspenstigkeit 1 Sam. 20, 30.

מְרִירָאִיר *s.* **מְרִירָאִיר**.

מְרִירָאִיר *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes Esth. Cap. 2—10. *LXX.* **Μαρδοχαίος**. Wie Esther, ist der Name vielleicht persischen Ursprungs, vgl. **מַרְדֵּכָה** merdek Männchen, **מַרְדֵּכָה** ein Männchen, oder von **מְרִירָאִיר**: Verehrer des Merodach (des babyl. = assyr. *Marduk*).

מְרִירָאִיר (von **רָרָה**) *m.* Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Die *Correctur* **מְרִירָאִיר** (Herrschaft, von **רָרָה**) ist unnöthig.

מָרָר (*Wz.* **מר**, *s.* zu **מרר**, ar. **مَرَى**, eig. *stringere*, und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, wovon **מָרָר** Scheermesser (welches hart auf der Haut dahinfährt). So richtig schon Schultens. 2) widerspenstig sein, widerstreben (*s.* zu **מרר** *no.* 3). 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Es construiert sich *a)* mit dem *Acc.* d. P. und *S.*, gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: **מָרָר אֶת-פִּי יְהוָה** widerspenstig sein gegen den Befehl Jahve's 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b)* mit **ב** Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. **מָרָר** *impf. apoc.* **מָרָר** (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern. Hi. 17, 2:

מָרָר אֶת-עֵינַי בְּהַמְרִירָתִי עָלָי auf ihrem Hadern (gegen mich) *weit* mein Auge, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen (das Dagesch von **חָמַר** ist *dirimens*). 2) widerspenstig sein Ps. 106, 7. Es construiert sich *a)* mit dem *Acc.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. **מָרָר אֶת-פִּי יְהוָה** widerspenstig sein gegen Jahve's Gebot 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit **עֵינַי** Jes. 3, 8, **רוּחַ יְיָ** Ps. 106, 33. *b)* mit **ב** Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c)* mit **עָם** mit jem. hadern 5 M. 9, 7.

Derivate: **מָרָר**, **מָרָר** und die *N. pr.* **מָרָר**, **מָרָר**, **מָרָר**, **מָרָר**.

Anm. Einmal hat das Stw. **מָרָר** die Bed. von **מָרָר**, bitter sein (eig. *stringere palatum*), entlehnt: 2 Kön. 14, 26 **מָרָר עֵינַי מָרָר** bitteres Elend (so alle alten Versionen). Umgekehrt hat auch eine Form von **מָרָר** (2 M. 23, 21) die Bed. v. **מָרָר**.

מָרָר* (von **מָרָר**) *dual.* **מָרָרִים** *f.* eig. doppelte Widerspenstigkeit, verblühter Name Babylons Jer. 50, 21.

מָרָר (Bitterkeit, von **מָרָר**) *N. pr.* 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines salzigen Brunnens auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Hawwara* (هَوَّارَة) heisst. S. Burckhardt's Reisen 777 und 1071, Schubert II, 274. Robins. I, 106 f. Palmer, *The Desert of the Exodus* I, 40.

מָרָר* (*l.* *morra*; von **מָרָר**) *f.* Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

מָרָר* *f.* dass. 1 M. 26, 35: **מָרָר** Herzleid.

מָרָר Spr. 6, 13 *st.* **מָרָר** v. **מָרָר**.

מָרָר* (*n. d. F.* **מָרָר**; von **רָרָה**, *s. d.*) *m.* Klagel. 3, 19. Plur. **מָרָרִים** 1, 7 eig. das Umherschweifen, insbes. vom gezwungenen, dah. Verfolgung, die jem. leidet. — Jes. 58, 7: **מָרָרִים** Verfolgte. So alle Verss. Nach Gesen. *abstr. pro concr.*, viell. aber *ptc. pass.* eines secundären, von **רָרָה** abgeleiteten **מרר**.

מָרָר (wahrsch. *f.* **מָרָר**, **מָרָר** Zufucht, von **אָרָר**, *contraxit, recepit se*) *N. pr.* Stadt im nördlichen Palästina, nur Richt. 5, 23. S. Bachmann z. St.

מָרוּחַ *m.* zerrieben. 3 M. 21, 20: מָרוּחַ אֲשֶׁר *der zerriebene, zerdrückte Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche an Kindern in frühester Jugend in heissem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם (von רוֹם) *m.* 1) Höhe. בְּמָרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18 und מָרוֹם im Acc. Jes. 37, 23. Im Genet. nachgesetzt מָרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. Concr. a) der Höchste Ps. 92, 9, und coll. die Hohen f. die Vornehmen Jes. 24, 4. b) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelhöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. c) von hohen Ehrenstellen Kohel. 10, 6. d) für etwas Fernes (vgl. רוֹם Jes. 30, 18) Ps. 10, 5: מִשְׁפָּטֶיךָ מֵרֹחוֹת *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, Adv. mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

מֵרוֹם (von רוֹם; n. d. F. מֵרוֹץ) nur im N. pr. מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7. Nach der gew. Ansicht Name des im Griech. sogen. Sees Samachonitis (jetzt بحيرة الحولة See der Thalebene, Οὐλάσσα bei Joseph., Arch. 15, 10, 3); s. Robinson, Phys. Geogr. 73 f. Aber es hat viel für sich, unter מֵרוֹם den westl. von Safed gelegenen, als jüd. Wallfahrtsort bekannten Ort מֵי־רוֹן zu verstehen, unter dem „Wasser Meroms“ die zum W. Leimûn von Meirôn aus abfließende Quelle, s. Knobel und Keil z. a. St.

מְרוֹץ (von רוֹץ) *m.* der Lauf, das Laufen Koh. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vorigen, Lauf 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung Jer. 22, 17. Statt מְרָצָה von רָצַץ.

מְרוֹקִים *m. pl.* das Reinigen (durch Baden) Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מְרוֹת (Bitterkeiten) N. pr. Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מְרוֹחַ Jer. 16, 5 *cstr.* מְרוֹחַ Amos 6, 7 lautes Geschrei (arab. مَرْوَح), sowohl Jammergeschrei Jer. a. a. O. als Jubelgeschrei Amos a. a. O. Von beiden

auch im Arabischen. Stw. רוֹחַ w. m. s. (vgl. רָלַל und רָנַן).

מָרַח (Wz. מַר, s. zu מַרר) 1) reiben, zerreiben. S. מְרוּחַ, vgl. arab. مَرَحَ ein Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt. 2) ar. مَرَحَ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel IV. erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen, וּמְרוּחָהּ עַל-הַשְּׁחִין und sie zur Erweichung auf das Geschwür legten.* LXX. καὶ τρίψον καὶ κατὰπλᾶσαι.

Derivat: מְרוּחַ.

מִרְחָב (von רָחַב) *m.* weiter Raum Hab. 1, 6. Häufig bildlich. Ps. 18, 20: *וַיּוֹצִיאֵנִי לְמִרְחָב er führte mich heraus auf weiten Raum, d. h. schenkte mir Freiheit, Glück (vgl. den Ggs. צַר Bedrängniss).* Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: *כְּבָשָׁה בְּמִרְחָב wie ein Schaf auf weiter Flur* (Bild des Ländergebiets des Exils).

מִרְחָק (von רָחַק) *m.* Ferne, ferne Gegend Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מִרְחָק fernes Land Jes. 13, 5. Pl. מִרְחָקִים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מִרְחָקִים Jer. 8, 19, מִרְחָקֵי־אֶרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מִרְחָקִים Jes. 33, 17.

מִרְחָשָׁה (von רָחַשׁ) *f.* Gefäß, worin etwas kocht, aufbrodelt 3 M. 2, 7, 9.

מָרַט (Wz. מַר, s. zu מַרר) s. v. a. aram. מַרַט, arab. مَرَط, welche sämtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten.

1) raufen (am Haare) Esra 9, 3. Neh. 13, 25: *וְאֶמְרָם und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: *וְאֶתֵּרִי לְמַחְסֵי וְאֶתֵּרִי לְמַחְסֵי und meine Wangen (reichte ich dar) den Raufenden.* Ezech. 29, 18: *כָּל-כֹּתֶהּ מְרוּטָה jede Schulter ist kahl, aufgerieben von dem beständigen Tragen der Lastkörbe.* Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez. 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften, vgl. Pu.

Niph. kahl werden (vom Kopfe) 3 M. 13, 40. 41. Vgl. *אִמָּר* bartlos.

Pu. 1) geglättet, polirt sein (vom Metall) 1 Kön. 7, 45. Jes. 18, 2, 7: *עִם מִזְרָה* (für *מִזְרָה* Gesen. § 52, Anm. 6) eig. *politus*, d. h. glatt, schön (s. Dillmann-Knobel z. St.). 2) geschärft sein (vom Schwerte). Part. *f.* *מִזְרָה* für *מִזְרָה* (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16.

מִרְסַּח *chald.* ausrauben. S. das hebr. *no.* 1. Dan. 7, 4.

מִרְיָה (von *מִרָּה*) *m.* in *Pausa* *מִרְיָה*, mit *Suff.* *מִרְיָה*, *מִרְיָה* Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: *בֵּית מִרְיָה הַזֶּה* denn ein widerspenstiges Haus (Geschlecht) sind sie. *מִרְיָה* die Widerspenstigen 4 M. 17, 25. Dann elliptisch für *אִישׁ אֶשׁ* Ez. 2, 7: *בֵּית מִרְיָה הַזֶּה* denn widerspenstig sind sie. V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11. So auch Hiob 23, 2: *נֹכַח הַיּוֹם* heute gilt als Empörung, Auflehnung gegen Gott, *mein Klagen*. Andere (wie Gesen.) hier: Bitterkeit.

מִרְיָה *s.* *מִרְיָה*.

מִרְיָה *m.* fett, gemästet Ezech. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, *μῶσχος σιτευτός*. Es wird meistens mit *שׁוֹר* und *בָּקָר* verbunden 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. *מִרְיָה*.

מִרְיָה (der mit Baal hadert, streitet) *s.* *מִרְיָה* *no.* 2. 1 Chr. 9, 40 auch *מִרְיָה* (Widerstreit Baals).

מִרְיָה (von *רִיב*) *f.* 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr.* a) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. b) eines dgl. *מִרְיָה*, Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist *קִדְשׁ מִרְיָה* Ez. 47, 19.

מִרְיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

מִרְיָה und *מִרְיָה* *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: *מִרְיָה* *אֶרֶץ הַמִּזְרָה* *Genend des Moria*. 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von *רָאָה* an-

gespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für *מִרְיָה* von Gott ausersehen, oder besser: *מִרְיָה* = *מִרְיָה* zu sehen Gegebenes, d. i. Erscheinung Jahve's (Böttcher, § 454).

מִרְיָה (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst *מִרְיָה* (י und ז gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָה (v. *מִרָּה*: Bitterkeit, Betrübtheit, wie *וְהָם* *שְׁפִיפָם* u. a. Namen) *N. pr. f.* *Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Gr. *Μαριάμ* (wie targ. u. arab. *مَرْيَم*) *Μαρία*.

מִרְיָה (von *מִרָּה*) *f.* Betrübniß Ez. 21, 11.

מִרְיָה (von *מִרָּה*) *m.* *Adj.* bitter, dann *f.* giftig 5 M. 32, 24. Vgl. *מִרְיָה*.

מִרְיָה (für *מִרָּה* von *רַךְ*) *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht 3 M. 26, 36. *LXX.* *δυσίλμα*. Das rabbin. *נתמרך* *mollescere* ist ein von *מִרָּה* abgeleitetes secundäres Vb.

מִרְיָה (von *רִיב*) *m.* 1) Wagen 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מִרְיָה *f.* des vorigen, Wagen 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen Jes. 2, 7. Als *ctr.* *מִרְיָה* 1 M. 41, 43, mit *Suff.* *מִרְיָה* 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Pl. *מִרְיָה*, *ctr.* *מִרְיָה* Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מִרְיָה (von *רִיב*) *f.* Markt, Handelsplatz Ez. 27, 24.

מִרְיָה (von *רִמָּה* *Pi.* betrügen) *f.* 1) Trug 1 M. 27, 35. 34, 13. *מִרְיָה* falsches Gewicht Micha 6, 11. *מִרְיָה* falsche Wage Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut Jer. 5, 27. Plur. *מִרְיָה* Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מִרְמָה (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) *מִרְיָה* V. 15. 2) Esra 10, 36.

מִרְמָה (von *רָמַם*) *m.* das, was mit den Füßen zertreten, niedergetreten wird Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מִרְנַת *N. gent.* von einem sonst nicht vorkommenden Orte **מִרְנַת** (in der Nähe von Mizpah zu suchen) Neh. 3, 7. 1 Chr. 27, 30.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten Esth. 1, 14.

מִרְסָנָה ebenfalls *N. pr.* eines solchen Esth. 1, 14.

מֵרֵץ* (mit zwei festen *Zere*) *m. s. v. a.* רֵץ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵץ und מֵרֵצָה, Plur. מֵרֵצִים; nur: 1 M. 26, 26. Richt. 14, 11. 20. 15, 2. 6. 2 Sam. 3, 8. Hiob 6, 14. Spr. 19, 7. — Das Wort ist seinem Ursprunge nach völlig dunkel. Man leitet es gewöhnlich ab von רָצָה, so dass מֵרֵץ verkürzt wäre aus מֵרֵצָה (wie רֵץ aus רָצָה) und eig. Umgang, Freundschaft bedeutete (Gesen., Ewald § 160, d, Böttcher § 665). Dann müsste der Sg. מֵרֵץ gelautet haben, der Plur. keinesfalls מֵרֵצִים, es sei denn, dass die Form anomal gebildet wäre, um מֵרֵצִים *Freunde* von מֵרֵצִים *Uebelthäter* zu unterscheiden (Thes. p. 1296. Böttcher § 369, c). Olshausen (§ 210) fasst das Wort für zuges. aus מָן und רֵץ, für welche Thatsache aber der Sprache später das Bewusstsein abhanden gekommen sei: eine Ansicht, die sich durch die Annahme stützen liesse (Böttcher § 794), dass das Wort zunächst nur der Volkssprache angehört habe (es kommt nur zweimal in [jüngerer] Poësie vor, nirgend bei den Propheten). Wetzstein leitet רֵץ und מֵרֵץ von einem obsoleten רִיעַ ab „eng verbunden sein“, sodass מֵרֵץ = מֵרִיעַ sei: „der unzertrennliche Gefährte“ (s. Delitzsch' HL. u. Koh. 170), wogegen aber die Formen רָעָה, רֵעָה u. a. entschieden sprechen.

מִרְעָה (von רָעָה) *m.* Weide, Futter für das Vieh 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מִרְעִית (von רָעָה) *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מִרְעִיתִי die Schafe, die ich weide Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst Jer. 10, 21.

מִרְעָלָה (Beben, viell. Erdbeben; Dietr.

vergleicht קָנָל Vorgebirge) *N. pr.* Ort im St. Sebulon Jos. 19, 11.

מִרְפָּא *m.* und **מִרְפָּה** Jer. 8, 15 (von רָפָא w. m. s.) 1) Linderung, Heilung, Heilmittel: *a*) im physischen Sinne Spr. 4, 22. 16, 24. 2 Chr. 21, 18: לֹאֲרִי מִרְפָּא *dass keine Heilung war.* *b*) übertr. auf Heilung von Schäden allerlei Art Spr. 6, 15. 29, 1. Jer. 8, 15. 14, 19. 2 Chr. 36, 16. Mal. 3, 20; dann übh. Labung, Erquickung Spr. 13, 17, Beruhigung 12, 18. 2) Lindigkeit, Sanftheit Spr. 14, 30: מִרְפָּא לֵב ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מִרְפָּא לְשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh. 10, 4: Gelassenheit hindert grosse Sünde.

מִרְפַּשֵׁת (von רָפַשׁ) *m.* das durch Fuss- tritte getrübe Wasser Ez. 34, 19.

מִרְץ (Wz. מַר, s. zu מַרר). Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was die Etymologie bestätigt, vgl. arab. مَرَصٌ fest drücken und zu מַרר *no.* 3.

Niph. stark, kräftig, übertr. eindringlich sein Hiob 6, 25: מַה־יִּמְרָצֵנִי wie eindringlich sind des Rechtes Worte! 1 Kön. 2, 8: מִרְצָה ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: הָבֵל נִמְרָץ corruptio vehementissima, Verderben.

Hiph. heftig machen, anstacheln, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יִּמְרִיצֶנִי was bringt dich so auf?

מִרְצֵעַ (von רָצַע) *m.* Pfrieme 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מִרְצָפָה (von רָצַפָה) *f.* Pflaster, gepflasterter Fussboden 2 Kön. 16, 17.

מִרָק (Wz. מַר, s. zu מַרר) eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. das vw. מִרָה), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: יָחַשׁ מִרָק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרָקִי הִרְמָהִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. מִרְקִיקִים.

Pu. *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21 (im Syr. *dass.*).

Derivate: מִרָקִים, מִרְקִים, מִרָק.

מִרָק (n. a. L. מִרָק) *m. st. cstr.* מִרָק Brühe, Suppe Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri (Arab. *dass.*). Die

Identität mit dem nur Jes. 65, 4 vorkommenden פָּרַק (w. m. s.) ist trotz des Keri, welches dafür מִרַק will, unwahrscheinlich. Denn פָּרַק ist *Eingebrocktes* (von פָּרַק, einbrocken), während מִרַק auf מִרַק abreiben = abbrühen zurückgeht.

מִרְקָה (von רָקָה) *m.* Gewürzkraut HL.
5, 13.

מִרְקָתָה (von רָקַת) f. Salbe Ez. 24, 10,
Salbentopf Hiob 41, 23.

מִרְקָח (von רָקַח *f.* 1) das Salben-
würzen 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14.
2) Salbe 1 Chr. 9, 30.

מר Wz. מר. Diese Wz. (von welcher hebr. מרד, מרה, מרח, מור, מדק, מדץ (?), מכר, מחה, מאר, מור, מדק, מדץ, מרד, מרי, מרמ, מרר, ימר, מרת, מרד, מרן, מרג, מרג, מרה, מרג, מרש, מרסי, מרז, מרק, מרג, מרט, מרת (?), hat (wie die vw. Wz. בל s. zu בלל) die G.B. *stringere*, streichen, streifen, reiben u. s. w. (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 306 Anm. 2. Philippi in Morgenl. Forsch. 87 f.). So deutlich — 1) in allerlei sinnlichen Bedd., wie arab. مری streichen, peitschen, auch: das Euter behufs des Melkens streichen, مرج streicheln, hin und herfahren mit etwas, u. a., hebr. מרא verwunden, verletzen, מרה vom Schlagen der Flügel, מורה Scheermesser, מרה zerreiben (in מרות, s. d.), raufen, rupfen (wie مار). Dah. übertr. sowohl a) auf *glatt* sein, glätten (in מק und מרש), als b) auf *weich* sein (eig. zerrieben sein) in מרה, arab. مرء, مروت, مرث u. a.; dah. schlaf, marode, krank sein, arab. مرض, aram. מרש. — 2) Wie in הוש (s. d.) geht die G.B. *stringere* über auf eilen, laufen, vorwärts gehen u. s. w. (eig. den Boden streifen); so in מרר rinne[n], fließen, hebr. מר Tropfen (von מרר fließen), מרה vorübergehen, hebr. ממה eilen. Die Bed. vorwärtsgehen, übergehen wird dann weiter übertr. auf verändern (in מור, מדר) und vertauschen, wechseln (dah. sowohl kaufen: מור, מהר,

מכר, als viell. auch verkaufen: מכר). — 3) *Stringere* wird auch zu *straff, streng, stramm, angespannt* sein u. s. w., in sehr versch. Beziehungen: a) sinnlich: *إِسْتَمَرَ* etwas straff spannen (in *إِسْتَمَرَ* übertr. auf die Zeit: sich fortziehen, fort dauern), *مَرَسَ* festgedreht sein, *مَرَسَ* zäh sein, *مَرَبٍ* fest, stark, *مَرَوَّ* kräftig und dick sein, *مَرء* Mann (aram. *מרה*, *מרץ*, eig. der Kräftige (wie *מָרָא*), kräftig, heftig sein, *מרה* fett sein; b) vom Geschmack: streng, bitter sein (*מרה*, *מרר*); c) geistig: *מרי*, *מרי* disputiren, widersprechen (vgl. sinnlich *מָרָא* und *תָּמָרָא* vom Ringer, der sich gegen den Gegner stemmt, steift), auch zweifeln, *מרי* zornig sein, *מרי* zum Zorn reizen, hebr. *מרה*, *מרר* widerspennstig sein, rebelliren, sich auflehnen, u. s. w.

Kal perf. מַר, *impf.* יָמַר (Gesen. § 67, Anm. 3) bitter sein (so auch im Arab. und Aram.). a) in sinnl. Bed.: שָׁכַר יָמַר der Rauschtrank wird bitter sein Jes. 24, 9. b) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13: מַר לִי מְאֹד מְאֹד *mir ist es viel bittrrer (er-gangen) als euch*; vom Schmerz: Klag. 1, 4: וְיִרְאֵה מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Mühe). c) erbittert sein 1 Sam. 30, 6.

Niph. נִמַּר verändert sein, sich verändern, vergehen (מרר = מור) Jer. 48, 11.

Pi. impf. יָמַר 1) bitter machen, verbittern (das Leben) 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: יָמַר בָּבְלִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, irritare, lacessere, vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הָמַר *inf.* הָמַר 1) verbittern Hiob 27, 2. 2) mit כָּ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הָמַר לִי שָׁמַיִם *der Allmächtige betrübt mich.* Vergl. הָרַע V. 21. 3) mit Auslassung von בָּקִי: bitterlich weinen Zach 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht הָמַר für הָמַר in der Bed. von מָרָה.

Hithpalp. הִתְפַּלֵּם erbittert werden
Dan. 8, 7.

Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (*γέρας*), oder ihm hinschickt 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. *מִנְחָה*).

Anm. *מִנְחָה* Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von *מָנַח*, wie sonst *מִנְחָה*. Vgl. z. B. *מִנְחָה* für *מָנַח* *inf. Pi.*

מִנְחָה *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. *מִנְחָה*.

מִנְחָה mit *Suff. מִנְחָה* (von *מָנַח*) *m.* 1) Höhe Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. So auch Jer. 45, 1, wo man ohne Grund in *מִנְחָה* den Namen einer (sonst nirgend genannten) moabitischen Stadt finden wollte.

מִנְחָה (von *מָנַח*) Dornhecke Spr. 15, 19.

מִנְחָה (von *מָנַח*) Dornhecke Jer. 5, 5.

מִנְחָה (von *מָנַח*) *m.* Säge Jes. 10, 15. Arab. *مِنْشَار*.

מִנְחָה *f.* Maass (von flüssigen Materien) 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. *מִנְחָה*, ar. *مشر* II. theilen.

מִנְחָה (von *מָנַח*) *m. cstr. מִנְחָה* Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand derselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum* und zwar in der Bed. des Hinschmachtens (Reuss: *perd courage au sujet etc.*).

מִנְחָה (von *מָנַח*) *m.* Gelächter Hab. 1, 10.

מִנְחָה *f.* Anfeindung Hos. 9, 7. 8. Stw. *מִנְחָה* = *מָנַח*, w. m. n. Gesen. gibt dem Worte unter Vgl. von syr. *vinait, compedit* die Bed. Schlinge, Füsseisen, übertr. Verderben.

מִנְחָה (von *מָנַח*) *m.* Bezeichnung einer Psalmenart Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von Ps. 32. 42. 44 f. 52—55. 74. 78. 88 f. 142. Nach Gesen. u. A. Lehrgedicht (Luther: Unterweisung). Da *מִנְחָה* (*part. Hi.*, s. d. Vb.) sonst klug, einsichtig bed., so erklären Andere (bes. auf Grund

von Ps. 47, 8): ein kluges, feines, kunstvolles Lied. Andere, wie Delitzsch, nach der in *מִנְחָה* liegenden Bed. nachdenkenden Betrachtens (Ps. 106, 7, vgl. 41, 2. Spr. 16, 20): Betrachtung, *pia meditatio*: eine Deutung, welche den Vorzug vor den anderen verdienen dürfte.

מִנְחָה *f.* 1) Schaustück, Gebilde, dah. sowohl von Geräthen als von Figuren. Stw. *מָנַח*, chald. *מָנַח* fixiren, ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: *מִנְחָה* Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind oder in welchen Bilder aufgestellt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. *מִנְחָה* 3 M. 26, 1, und *מִנְחָה* 4 M. 33, 52 Steine mit (abgöttischen) Sculpturen oder Maleereien. Spr. 25, 11: *מִנְחָה* goldene Aepfel mit silbernen Figuren, so Gesen.; And.: in silbernen Schaaalen oder Körbchen (von *מָנַח* = *מָנַח*); richtiger (vgl. *מָנַח*): in silbernen Schau-geräthen. 2) Gebilde des Herzens, d. h. Vorstellung, Gedanke Ps. 73, 7. Spr. 18, 11.

מִנְחָה (von *מָנַח*) *f.* Lohn 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מִנְחָה *pl. f.* Nägel Koh. 12, 11. S. *מִנְחָה*.

מִנְחָה *m.* Blutvergiessen Jes. 5, 7. Andere: Zusammenraffung. Stw. *מָנַח*, s. d.

*מִנְחָה** wahrsch. theilen (arab. *مَشَرَ*), s. *מִנְחָה*.

מִנְחָה *f.* Herrschaft Jes. 9, 5. Stw. *מָנַח*.

*מִנְחָה** (von *מָנַח*) *pl. f.* 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. des Weihrauchs bei der Be-stattung Jer. 34, 5. 3) *מִנְחָה* (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon, heute *Ain Mescherf* (van de Velde, *Mem.* 335) Jos. 11, 8. 13, 6.

מִנְחָה (edle Rebenpflanzung, s. *מָנַח*) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מִשְׁרָה Pfanne 2 Sam. 13, 9 (Chald. מִסְרִיחָה, מִסְרִיחָה dass.). Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

מִשָּׁ N. pr. 1 M. 10, 23. Schon Bochart combinirte mit diesem Namen den des mons Masius, ὄρος Μάσιον nördlich von Nisibis: der Gûdî der Araber, von welchem der نهر حدّ herabfließt, s. Thes. p. 823.

מִשָּׂא (von נָשָׂא) m. 1) Wucher מִשָּׂא נָשָׂא Wucher treiben Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist Neh. 10, 32.

מִשָּׂנָה einer von den Grenzorten des jordanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30. Nach Thes. p. 823 die Ostgrenze bei Mesene (ܡܫܢܐ) am Ausfluss des Pasitigris in den Persischen Meerbusen. Dagegen nach Knobel und Sprenger (Alte Geogr. Arabiens 264) Bischa im nördlichen Jemen.

מִשְׁאֵב* (von שָׁעַב) m. Pl. מִשְׁאֵבִים Schöpf-
rinne, in welche man Wasser für das
Vieh schöpft, canalis Richt. 5, 11.

מִשְׁאָה (von נָשָׂא) f. Schuld, debitum
5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a.
מִשָּׂא no. 2.

מִשְׁאֹן m. Täuschung, Betrug Spr. 26,
26. Stw. נָשָׂא no. 2 täuschen.

מִשְׁאוֹת Ps. 74, 3, s. מִשְׁאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) N. pr. Levitenstadt im
St. Ascher Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr.
6, 59 heisst sie zusammengezogen
מִשְׁאָל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה* (von שָׁאָל) f. Pl. מִשְׁאָלוֹת
Bitte Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֵרֶת (von שָׂאָר, s. d.) f. Bactrog,
wenigstens: Behälter für den Teig,
wzu jetzt im Orient hölzerne Schüs-
seln dienen 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר).
12, 34. 5 M. 28, 5. 17.

מִשְׁבָּצוֹת pl. f. 1) mit זָבָה: Goldwirke-
rei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden
Ps. 45, 14. S. מִשְׁבָּץ no. 1. 2) Fas-
sungen der Edelsteine 2 M. 28, 11.
13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw.
no. 2.

מִשְׁבֵּר m. cstr. מִשְׁבֵּר (vgl. מִדְבָּר, מִדְבָּר
Ort des Lagers) Hos. 13, 13 matrix,

Muttermund (eig. Durchbruchsort) Jes.
37, 3. 2 Kön. 19, 3.

מִשְׁבָּר* m. nur im Plur. Brandungen, sich
brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon.
2, 4. מִשְׁבָּרֵיהֶם Ps. 93, 4. Auch bei uns
heissen Wellen, welche durch die Be-
wegung des Meeres über Klippen her-
vorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבֵּת*, nur Pl. מִשְׁבֵּתִים m. Vertil-
gungen, Unfälle Klage. 1, 7, vgl. das
Stw. שָׁבַת Hiph. no. 3.

מִשְׁגָּה (von שָׁגָה) m. Versehn, Irrthum
1 M. 43, 12.

מִשָּׂה (Wz. מָשָׂה, s. zu מִשָּׂה) 1) strei-
fen; dah. מִשָּׂה, w. m. n., 2) ziehen
(wie מָשָׂה), herausziehen 2 M. 2, 10;
trop. retten Jes. 63, 11.

Hiph. herausziehen 2 Sam. 22, 17.

Ps. 18, 17 (Syr. ܡܫܐ dass.).

Derivate: מִשָּׂה, מִשָּׂה, und die Nomm.
pr. מִשָּׂה, מִשָּׂה.

מִשָּׂה N. pr. Mose, Sohn des Amram,
aus dem St. Levi, der Mittler der
Gesetzgebung und des A.B. Dah.
מִשָּׂה das Gesetz, Mose's Esra 3, 2.
7, 6. 2 Chr. 23, 18; מִשָּׂה מִשָּׂה
das Gesetzbuch Mose's Jos. 23, 6.
2 Kön. 14, 6, auch bloss: מִשָּׂה
2 Chr. 25, 4. LXX. Μωσῆς. — 2 M.
2, 10 wird der Name מִשָּׂה etymologisch
gedeutet in den Worten der ägypti-
schen Königstochter: מִן־הַמַּיִם מִשָּׂהוּ
aus dem Wasser habe ich ihn gezogen.
Da dies Worte der Aegypterin sind,
so ist es wahrsch., dass auch im Sinne
des Erzählers der Name als ägyp-
tischer gelten, und dass ihm nur eine
hebr. Deutung durch Anlehnung an
das Stw. מִשָּׂה gegeben werden soll.
Schon Josephus (Arch. 2, 9, 6. c. Ap.
1, 31) berichtet eine ägypt. Etymo-
logie: τὸ γὰρ ὕδωρ μὲν οἱ Αἰγύπτιοι
καλοῦσιν, ὕψης δὲ τοῦς ἐξ ὕδατος σω-
θέντας. Ebenso deuten Neuere seit
Jablonski (Opusc. I, 152 ff.) den Namen
nach kopt. ΜΩ Wasser, und ΟΥΧΕ
gerettet. Es genügt, mit Lauth u. Ebers
an ägypt. mes, mesu, Kind (eig. aus
dem Mutterleibe gezogen) zu erinnern:
die Namensform מִשָּׂה sollte eben eine

hebräische Ableitung möglich machen. Neuerdings glaubt J. Lauth in alt-ägypt. Urkunden detaillirte Nachrichten über den biblischen Moses gefunden zu haben. S. J. Lauth, Moses der Ebräer, München 1868, ders., Moses-Osarsiph in ZDMG. XXV, 139 ff. Gegen ihn Pleyte in Aeg. Ztschr. 1869, 30 ff., 100 ff.

מִשָּׁה (von מָשָׁה) *m.* Schuld 5 M. 15, 2.

מִשְׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst מְשֹׁאָה.

מִשְׁוֹאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps. 74, 3: מִשְׁוֹאוֹת נֶצַח ewige Trümmer. 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמִשְׁוֹאוֹת du lässtest sie in Trümmer zerfallen. Parall. הָיוּ לְשִׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. — Das Wort ist aramaisirende Form für מְשֹׁאוֹת (Stw. מָשָׁה = שָׁמָה), gebildet wie die Imperf. הָיוּ לְשִׁמָּה für הָיוּ לְשִׁמָּה, und das Nomen מְשֹׁאוֹת = מְשֹׁאוֹת (Ges. § 72, Anm. 9).

מְשׁוּבָּב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָּה (von שָׁב) *f.* 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבָּה פִּתְיוֹן der Abfall der Thoren (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jahve Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָּתִי Abtrünnigkeit von mir. Plur. מְשׁוּבָּוֹת Jer. 2, 19. 2) Concr. מְשׁוּבָּה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israel Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn Hiob 19, 4. Stw. מְשָׁה = שָׁגָה und שָׁגָה.

מְשׁוּט Ez. 27, 29, und מְשׁוּט ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שָׁט rudern. Ueber die Form מְשׁוּט s. מְשׁוּט.

מְשׁוּפָּה Jes. 42, 24 Kt. *f.* מְשׁוּפָּה Plünderung.

מִשָּׁח (Wz. מָשַׁח, s. zu מָשַׁח), *impf.* רָמַשְׁח *inf.* auch מִשָּׁחָה 2 M. 29, 29 eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَّح. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. mit Oel 2 M. 29, 2. מִשָּׁח den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde

Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. salben, durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird מִשָּׁחֶה gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34, auch leblose Dinge, z. B. heilige Gefässe 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מִשָּׁח פָּה לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: Absalom, den wir (zum Könige) über uns gesalbt haben. Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit מָה Ps. 89, 21, im Acc. Ps. 45, 8. Am. 6, 6.

2) die Hand über etwas hinstreichen, es bemessen, abmessen; so arab. مَسَّح, aram. מִשָּׁח, woher syr. مَسَّح Maass, hebr. nur in מִשָּׁחָה und מִשָּׁחָה Maass, Antheil, vgl. talm. מִשָּׁחָה Feldmesser. Niph. pass. von Kal no. 1 gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10. 84. 88.

Derivate: folgen ausser מִשָּׁחָה מִשָּׁחָה chald. Oel Esra 6, 9. 7, 22.

מִשָּׁחָה (von מָשַׁח) *f.* 1) Salbung. מִשָּׁחָה הַמִּשָּׁחָה das Salböl 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. מִשָּׁחָה קֹדֶשׁ das heilige Salböl 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, portio 3 M. 7, 35. Stw. מִשָּׁח no. 2.

מִשָּׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil 4 M. 18, 8. S. das vorherg. no. 2.

מִשָּׁחָה *Subst.* (eig. Part. Hiph. von מָשַׁח) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: מִשָּׁחָה הַמִּשָּׁחָה fabri pernicipiei. 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמִּשָּׁחָה 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשָּׁחָה *m.* die Zeit der Morgenröthe (שָׁחָה), die Frühe Ps. 110, 3.

מִשָּׁחָה *m.* s. v. a. מִשָּׁחָה Verderben Ez. 9, 1.

מִשְׁחָה (von שָׁחָה) *m.* etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

מִשְׁחָה* (von שָׁחָה) *m.* Verderbniss, etwas Verdorbenes 3 M. 22, 25.

מִשְׁטָח *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** 26, 5. 14 (von שָׁטַח) Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטֵר *m.* Herrschaft. Hi. 38, 33: אִם-מִשְׁטֵר *m.* Herrschaft oder bestimmst du seine (des Himmels) Herrschaft über der Erde? Stw. שָׁטַר.

מִשִּׁי *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. LXX. *τριχαντον*, d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׂה) führt auf lang- und daher feingespinnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap. 22*), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sei.

מִשִּׁי *s.* מוֹשֵׁי.

מִשִּׁיבָאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מִשִּׁיחַ (von מָשַׁח) *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. **הַכֹּהֵן הַמְשִׁיחַ** der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, *Χριστός*, d. h. Fürst Dan. 9, 25, vollst. מִשִּׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jahve's, Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung dazu geweiht wurden, im Namen Jahve's zu regieren und seinen Willen auf Erden verwirklichen zu helfen 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 7. 11. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen Ps. 105, 15.

מִשָּׁךְ (Wz. מש, *s.* zu מָשַׁח) *impf.* יִמְשָׁךְ 1) ziehen (das arab. *مسك* bed. gew. halten, fassen, ergreifen, vgl. unten no. 2) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der Pers. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohinziehen, mit אֶפְסָה Ps. 10, 9, herausziehen, mit

מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeiziehn Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: — *a*) מִשָּׁךְ den Bogen aufziehn, spannen 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. — *b*) מִשָּׁךְ den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. — *c*) vom langgezogenen Tone des Hornes: מִשָּׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מִשָּׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lärnhorn blasen, Lärm blasen, *s. v. a.* תָּקַע בְּשׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20, vgl. V. 5. — *d*) Hos. 7, 5: מִשָּׁךְ יָדוֹ er zieht seine Hand mit Spötnern, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für: macht sich mit ihnen gemein. — *e*) in die Länge ziehen *s. v. a.* lang machen, dauern lassen, bewahren Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מִשָּׁךְ הַסֶּדֶק לֹדְדֶיהָ lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer. 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מִשְׁבְּחִיךָ חֲסֵר ich habe dir Huld bewahret (so ist im Syr. von *نَحْو* ziehen das *Subst.* *نَحْوٌ* lange Dauer). — *f*) übertr.: zu oder an sich ziehen HL. 1, 4: ziehe mich, so wollen wir eilen. Hierher gehört wohl auch Kohel. 2, 3: מִשְׁוֹךְ בֵּינִי אֶרֶב־בְּשָׁרִי meinen Leib durch Wein zu ziehen, d. i. ihn durch den Reiz des Genusses bestimmen, Folge zu leisten (vgl. talmud. *משך* laben und Thes. p. 826). — *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. *אַחַבְנִי* gehen, fortgehen, eig. *trahere*. Richt. 4, 6: מִשְׁכָּךְ בְּהַר חִבּוֹר ziehe auf den Berg Tabor. *Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשָׁךְ הָאֲרָב und der Hinterhalt zog aus. LXX. *ἐξερχόμενος*. 2 M. 12, 21: וַתֵּשֶׁב מִשְׁכֹּן וַתֵּשֶׁב וַתֵּשֶׁב geht und nehmst euch. LXX. *ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν*. So wahrsch. auch Richt. 5, 14 (*s. no. 2*) und Hi. 21, 33.

2) ergreifen, nehmen mit אֶפְסָה viell. Richt. 5, 14 (*s. jedoch no. 1, g*), und verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

Niph. sich hinausziehen, aufgeschoben werden Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. lang gedehnt sein: 1) in zeitlichem Sinne Spr. 13, 12: מִשְׁכָּחָה

langhingezogenes Harren. 2) in physischem Sinne: langgestreckt, hochgewachsen sein (vgl. *مَشُوق* von مشق) Jes. 18, 2. 7. Davon מושכות und

משך *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: *משך הַיָּרֵד* das Ziehen des Saamens (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Erwerb, Besitz Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit הַבֵּל, הַבֵּל den Tibarenern 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch bei Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושך u. מושך. LXX. *Μοσόχ*, *Vulg.* Mosoch (assy. *Muski* Moschien, *Muskai* Moscher). S. noch Dorn, Caspia St. Petersburg 1875, XXVIII. Schrader, KAT. 13.

מושכות *s.* מושכות.

משכב (von שכב) *m.* 1) Liegen, 2 Sam. 4, 5: *משכב הצהררים* Mittagruhe. Für: Krankenlager Ps. 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. 3 M. 18, 22: *und bei Männern sollst du nicht liegen* *משכב אשה* wie beim Weibe. 2, 13. 4 M. 31, 17: *Beischlaf des Mannes*. V. 18. 35. 2) Lager, Bett 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4, dah. auch Todtenlager, Bahre 2 Chr. 16, 14. Jes. 57, 2. Ez. 32, 25.

משכב *m. chald.* Lager, s. das vor. no. 2. Dan. 2, 28. 29. 4, 2. 7, 1.

משכן (von שכן) *m.* Plur. — und — 1) Wohnung der Menschen Hi. 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 5. Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte der Stiftshütte 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. *משכן הַעֲדוּת* Wohnung des Zeugnisses 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Brettergerüste im Ggstz. von אֹהֶל, der dar-

über befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: *משכן אֹהֶל מוֹעֵד* 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

משל arab. *مَثَل*, bed. (s. Fleischer in Delitzsch' Spr. 43 f.) eig. stehen, gerade stehen (wie z. B. der Diener, *المائل*, vor seinem Herren), oder *trans.* stellen, hinstellen, dah. weiter: sich oder etwas als etwas hinstellen, darstellen, es repräsentiren; oder auch: etwas neben etwas hinstellen und so vergleichen u. s. w. Daher

Kal impf. *משל* 1) ähnlich sein, vgl. *Niph.* u. *Hiph.* und die Derivv. *משל*, *משל*, *משל*. Das *Kal* ist nur *denomin.*: ein *משל* singen, vortragen, *part.* *משלים* Spruchdichter 4 M. 21, 27. Daher *a*) ein Gleichniss vortragen Ez. 24, 3. *b*) ein Spruchwort gebrauchen Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) ein Spottlied singen Joël 2, 17. — 2) herrschen, Herr sein (vgl. arab. *مثل بالملكة* eig. er stand da mit der Herrschaft, für: *sustentavit regnum*, vgl. *قام ب* *rem administravit*) Jos. 12, 2. Ps. 66, 7. Spr. 12, 24. Jes. 40, 10 *יְרֵעוּ מְשָׁלוֹהוּ* *זו* sein Arm herrscht (waltet) für ihn. Das worüber man herrscht steht gew. mit *ב* (wie im Arab., s. oben) 1 M. 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Spr. 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes. 3, 2, selten mit *על* (eig. auf oder über etwas stehen) Spr. 28, 15, mit folg. *ל* u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun 2 M. 21, 8. *Part.* *מושל* Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Spr. 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes. 16, 1. *מושל עמים* Ps. 115, 20. Micha 5, 1, zuweilen mit dem Nebengr. des Tyrannen Jes. 14, 5. 49, 7. 52, 3 (vgl. *קריבים* 13, 2).

Niph. ähnlich sein, gleichen, mit *אֶל* Jes. 14, 10, *עם* Ps. 28, 1. 143, 7, *ב* Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. *Kal* no. 2 in Parabeln reden Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. 1) vergleichen Jes. 46, 5. 2) herrschen lassen, zum Herren setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. subst.* *המשל* Herrschaft Hiob 25, 2.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit *ב* Hiob 30, 19.

Derivate: *משל*, *משל*, *משל*, *משל*, *משל*.

מִשְׁלַּח arab. مَثَل *m.* eig. Darstellung, insbes. darstellende Rede, und zwar zunächst allg. von jeder darstellenden Rede höheren Tones und künstlerischer Form, z. B. einer Weissagung 4 M. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt Hiob 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2; dann speciell: 1) Gleichniss, Parabel Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Spruch, Denkspruch, dessen Eigenthümlichkeit ursprünglich keineswegs in der Vergleichung oder der Einkleidung in Bildrede lag, sondern in dem Pikan-ten, Körnigen des Ausdrucks, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung ent- hält Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 14), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luc. 4, 13. 4) Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Hab. 2, 6. וְהָיָה לְמִשְׁלֵי וְלִשְׁבָּחִים zum Spottliede werden, geworden sein 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7.

מִשְׁפָּל *N. pr.* s. מִשְׁפָּל.

מִשְׁלָה* *inf. nom.* wie שְׁחַק Spottlied Hiob 17, 6.

מִשְׁלָה* *m.* 1) etwas Gleiches, Aehnliches Hi. 41, 25. 2) Herrschaft Zach. 9, 10.

מִשְׁלַח (von שָׁלַח) *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׂוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדָם etwas, woran man Hand legt, Ge- schäft 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. Besitz 5 M. 12, 7. 18.

מִשְׁלָח, **מִשְׁלֹחַ** (von שָׁלַח) *m.* 1) Schicken Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, wo- nach man die Hand ausstreckt, wovon man Besitz ergreift, der Besitz Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Ent- lassung (vom Kriegsdienste oder aus der Gefangenschaft) Koh. 8, 8. Vgl. das Verbum פָּלַח no. 2.

מִשְׁלֹשׁ s. שְׁלֹשׁ.

מִשְׁלָם (Vertrauter sc. Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, be- sondern in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Nehem. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

מִשְׁלֵמוֹת (s. v. a. מִשְׁלֵמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chr. 9, 12 מִשְׁלֵמִים.

מִשְׁלֵמָה (für מִשְׁלֵמָה Jahve vergilt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21, mit יְהוָה — 26, 1. 2. 9, wofür auch שְׁלֵמָה 26, 14.

מִשְׁלֵמִים s. מִשְׁלֵמוֹת.

מִשְׁלֵמָה (Freundin sc. Gottes) *N. pr.* der Gemahlin Manasse's 2 Kön. 21, 19.

מִשְׁמָה (von שָׁמַם) *f.* 1) Verwüstung Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. 2) Entsetzen Ez. 5, 15.

מִשְׁמֶן* (von שָׁמַן *m. estr.* מִשְׁמֶן Fettig- keit. Jes. 17, 4: מִשְׁמֶן בְּשָׂרֵי sein fetter Leib. Plur. מִשְׁמֵי 1) die fetten, frucht- baren Gegenden (eines Landes) Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbelebten, Kräftigen (von den Kriegern) Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vgl. das gr. λιπαρός bei Passow no. 1.

מִשְׁמֵנָה oder **מִשְׁמֵנָה** (Fett) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

מִשְׁמֵי *pl. m.* fette Bissen Neh. 8, 10.

מִשְׁמִיעַ (von שָׁמַע) *m.* 1) das, was man hört Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m.* a) 1 M. 25, 14. b) 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמִיעָה *f.* des vorigen. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 23, 23. 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, als *concr.* Hörige, Unterworfenen Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר (von שָׁמַר) *m.* 1) Wache, Wach- posten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. Ez. 38, 7: sei du ihnen zur Wache, d. h. der, welcher Wache über sie hält, sie beaufsichtigt. 2) Wache f. Gefängniss 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man zu hüten, zu bewahren hat. Spr. 4, 23: מִשְׁמָר מִשְׁמָר vor allen Dingen, die du zu hüten

hast. 4) was beobachtet wird, Gebrauch Neh. 13, 14.

בִּשְׁמֶרֶת plur. מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache
 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes.
 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhaben-
 den Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30.
 2) Aufbewahrung 2 M. 12, 6. 16,
 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man
 bewahrt 1 Sam. 22, 23. 3) was man
 beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch
 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9.
 4) das Abwarten, Besorgen eines Ge-
 schäftes. 4 M. 4, 27. 31: **וְאֵת מִשְׁמֶרֶת**
מִשְׁאֵם *diess ist die Besorgung ihres Tragens*,
 diess haben sie zu tragen. 3, 31.
 Daher **שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן** 4 M. 1, 53,
 oder **הָקָדֵשׁ** 3, 28, oder **יְהוָה** 3 M. 8, 35
 den Dienst beim Versammlungszelte
 thun, seltener bloss: Wache halten.
 5) das Festhalten an jemandes Sache
 1 Chr. 12, 29: **מִשְׁמֶרֶת שְׁמֵרַיִם מִבְּרִיתָם**
יְהוָה *der grösste Theil von ihnen*
blieb dem Hause Saul's treu.

מִשְׁנֶה (von משנה *m.* 1) Verdoppelung, das Doppelte 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה כֶּסֶף das Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld s. v. a. אַחֵר כֶּסֶף V. 22). 2) (gleichsam die Verdoppelung der Schrift) Abschrift, Copie 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32. Andere (z. B. Delitzsch, Gen. 4. A. 20) erklären den Ausdruck מִשְׁנֶה חֹרֵה חֹרֵה oder מִשְׁנֶה חֹרֵה חֹרֵה als das Wiederholte dieses Gesetzes, d. i. dieses wiederholte Gesetz und sehen hierin die alte Bezeichnung des Deuteronomium, n. der Uebers. der LXX: τὸ δευτερονόμιον τοῦτο. 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genet. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרִאשִׁי) folgt 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Pl. מְשִׁנֵּי הַמִּשְׁנָה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכַּבַּת הַמִּשְׁנָה der zweite Wagen 1 M. 41, 43. אָחִיהֶוּ מִשְׁנֶה sein zweiter Bruder 2 Chr. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch bloss מִשְׁנֶה 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10. 4) *concr.* der Zweite. הַמֶּלֶךְ מִשְׁנֶה der Zweite nach dem Könige 2 Chr. 28, 7, vgl.

1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob.
1, 22, insbesond. der zweite Bruder
1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl.
הַמְּשָׁנִים ihre übrigen Brüder,
die auf den ältesten folgen 1 Chr.
15, 18. כְּפֹרֵי כֶּסֶף מְשִׁנִּים silberne Becher
der zweiten Güte Esra 1, 10. 1 Sam.
15, 9: הַמְּשָׁנִים (Vieh) von der zweiten
Geburt, welches für besser gehalten
wurde, vgl. Rödiger in Gesen. Thes.
p. 1451, b.

מִשְׁפָּה (von שָׁסַ f. Plünderung, Beute, לְמִשְׁפָּה הָרָה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָחַן לְמִשְׁפָּה zur Beute hingeben Jes. 42, 24, vgl. 22.

משע* (Wz. שם, s. zu שש) s. v. a. משע, welches in Cj. II. u. III. die GB. reinigen aufweist, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken, assyr. משש waschen, *abstergere* (vgl. שש). Davon משער.

מִשְׁעוֹל *m. enger Pfad.* 4 M. 22, 24:
מִשְׁעוֹל הַיָּרְמִיָּם *Engpass zwischen den Wein-*
bergen. Stw. שָׁעַל.

לֹא רָחַצְתָּ לְמִשְׁחָה לֵּךְ nur Ezech. 16, 4: *du warst nicht gewaschen zur Reinigung*, also: nicht rein gewaschen. Die Endung ׀ ist (aramaisirend) s. v. a. sonst ׀, vgl. רִאשִׁית = ראשית (Ewald § 165, d).

מְשָׁעָם (viell. Geschwindigkeit, s. zu
שָׁעָם u. vgl. die Namen מְהָרִי, תוֹשָׁעִים)
N. pr. m. 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָר (von שָׁעַר) *m.* Stütze Jes. 3, 1.
Trop. Ps. 18, 19.

מִשְׁעָן m. dass. Jes. 3, 1: *הַמִּשְׁעָן*
jegliche Stütze. Die Verbindung des
Masc. und Fem. drückt Allgemeinheit
aus. Was darunter verstanden sei,
wird darauf erklärt, näml. a) Speise
und Trank V. 1 (vergl. מִסְדֵּךְ) und
b) schützende Obere V. 2. 3.

משענה *f. s. das vor.*

משענה *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *estr.* 18, 21) dass., dann für Stab Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

מִשְׁפָּחָה (von שפה, s. d.) f. מִשְׁפָּחָה. cstr. מִשְׁפָּחוֹת mit Suff. מִשְׁפָּחוֹת Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren) 1 M. 8. 19. Auch von leblosen Dingen

Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bei der israelitischen Volkseinteilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחוֹתָם לְבֵיתָם nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern, vergl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21 5 ff. 1 Sam. 20, 29: מִשְׁפַּחָה זֶבֶח wir haben ein Familienopfer. Seltenere und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוֹרָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוֹרָה.

מִשְׁפָּט (von שָׁפַט *m.* 1) Gericht. a) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez. 21, 32: עַד בֹּא אִשָּׁר לִי הַמִּשְׁפָּט bis derjenige kommt, dem das Gericht sc. zukommt. b) Ort des Gerichtes, vollst. מִקוֹם הַמִּשְׁפָּט עם. מִקוֹם בְּמִשְׁפָּט עם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vgl. Hiob 14, 3. Koh. 11, 9. c) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. Plur. יְהוָה מִשְׁפָּטֵי הַגֵּרִים die Gerichte, Rathschlüsse Gottes Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbesondere Strafurtheil. דָּבַר מִשְׁפָּטִים דָּבַר Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6 (s. dies. Phrase no. 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. a) Rechtssache 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. עָשָׂה מִשְׁפָּט פְּלוֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger sein 5 M. 10, 18. Ps. 9, 5 (vgl. דָּרַן und רִיב). דָּבַר מִשְׁפָּטִים אֵל mit jem. rechten Jer. 12, 1. b) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפָּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jer. 51, 9. 5 M. 21, 22: חַטָּא מִשְׁפַּט־מָוֶת eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt, vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, was Rechtsens ist, das Recht. הָשָׂה מִשְׁפָּט das Recht beugen 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וצָדִיקָה Recht und Gerechtigkeit üben Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מִשְׁפָּט מֵאֵזֶר richtige Wage Spr.

16, 11. לְמִשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und מִשְׁפָּט בְּלֹא ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. a) Gesetz, syn. von דִּין. 2 M. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20, 22. Collect. von sämtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפָּט יְיָ Jes. 51, 4, und bloss מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. b) Recht, das jemand hat, z. B. הִנָּחֵל מִשְׁפָּט das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפָּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 M. 18, 3: מִשְׁפָּט הַכֹּהֲנִים was den Priestern zukommt. 1 Sam. 2, 13. c) auch bloss: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. d) das Rechte im Sinne des richtigen, zweckmässigen Verhaltens Jes. 28, 26: מִשְׁפָּט רַפְּרִי er (Gott) hat ihn angeleitet zum Rechten. e) Art und Weise (vgl. das griech. *δίκην* nach Art und Weise, z. B. *ἐσόπτρου δίκην* wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מַה מִּשְׁפָּט הָאִישׁ wie war der Mann beschaffen? Richt. 13, 12: מַה־יְהוֹרָה מִשְׁפָּט הַנְּעָר וּמַעֲשָׂאוֹ was soll des Knaben Art und Thun sein?

מִשְׁפָּטִים dual. 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׂפָפִים Ps. 68, 14 wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׂפַף setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voss Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst גָּרָה, כִּבְלָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwei Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes (daher auch der Dual גִּירוֹתָם Jos. 15, 36). Zwischen den Hürden liegen ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Ueberss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich: Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. *سنت* bedeutet

nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

משק* (Wz. מש, s. zu משש) s. v. a.
 משק besitzen, vgl. den Buchst. ש.
 Daher משק ein Ort, der von etwas
 in Besitz genommen ist, *possessio*, und
 משק m. nur 1 M. 15, 2 Besitz, s. v. a.
 משק. Daher בן-משק Sohn des Besitzes,
 Besitzer, Erbe. Uebersetze: *der Erbe*
meines Hauswesens wird der Damascener
Eliaser. Das seltene Wort ist ge-
 braucht, um eine Assonanz zwischen
 בן-משק und המשק hervorzubringen, aus
 welchem Grunde auch המשק f. המשק
 בן המשק steht.

פְּרָמָ* (von פּוּר, mit aramaisirender Verdopp. des ersten Radic. von פָּרַח; vgl. dageg. פָּרַח von פָּרַח) *m.* das Einherlaufen Jes. 33, 4.

מִשְׁקָה *m.* mit *Suff.* (Sing., s. Gesen. § 93, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקַה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vgl. שִׁקְרִי) 1 M. 40, 21. 3 M. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21. פְּתֵי מִשְׁקָה Trinkgefäße. 3) bewässerte Gegend 1 M. 13, 10. Ezech. 45, 15.

משקול (von שָׁקַל) *m.* Gewicht Ez. 4, 10.

מִשְׁקוּלָה (von שָׁקָל) m. Oberschwelle,
Gebälke über der Thür 2 M. 12, 7.
22. 23.

מִשְׁקָל (von שָׁקַל *m.* 1) das Wiegen.
1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es*
nicht zu wiegen war. V. 14. 2 Kön.
25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35.
26, 26.

מִשְׁקֶלֶת Jes. 26, 17 und מִשְׁקֶלֶת 2 Kön.
21, 13 Setzwage.

מִשְׁקֵה (von שָׁקַע) *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat Ez. 34, 18.

מְשֻׁלָּה (von שרה auflösen) f. Auflösung.
4 M. 6, 3: מְשֻׁלָּה טַבַּח Trank, der durch
Auflösung, Maceration der Trauben
gewonnen wurde.

מְשֻׁקֶּתָא (von שֶׁק) *m. chald.* Pfeife, Rohrpfefe, Syringe Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* von מִשְׁרָעִי einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als

Appell. wäre letzteres: schlüpfriger Ort,
s. v. a. das chald. מְשׁוּרִיץ.

משך Wz. **מש** (woher auch **משה**, **משח**, **משי**, (**משוך**, **משוך**, **משח**, **משח**) m. d. GB.: mit der Hand etwas betasten, berühren (ar. **مَسَّ**, hebr. **משַׁח**, **משח**). Insbes. dann: mit der Hand über etwas hinstreichen, etwas bestreichen (**משח**, **מָסַח**), wischen über etwas, etwas abwischen (**מִשְׁחָה**, **מִשְׁחָה**), reinigen (**משח**, **משח**), dah. etwas streifen (s. **משח** von **משח**). Dah. bes. übertr. auf „ziehen“ in den verschiedensten Bedd.; zunächst sinnlich: ziehen (**משך**), herausziehen (**משך**, **משך**), durchziehen (den Kamm durch die Haare, sich kämmen: **משך**, **משך**), an sich ziehen (dah. ergreifen, nehmen, festhalten, **משך**, **משך** u. dah. besitzen (**משך**); dann übt.: in die Länge ziehen (**משך**; **משך** ein langgezogener „Strich“ Landes; **משך** lang ausdehnen, z. B. **משך הצרף** einen langen Hieb mit der Peitsche schlagen), endlich wie unser „ziehen“ = gehen u. s. w. (**משך**, **משך** fließen; dah. **משך** weichen). **Kal** betasten (vgl. talmud. **משך** handgreifliche Realität) 1 M. 27, 12.

Pi. 1) durchtasten, durchsuchen m.
Acc. 1 M. 31, 34. 37. Hiob 12, 25.
2) im Finstern tappen 5 M. 28, 29.
Hiob 5, 14.

Hiph. betasten, greifen mit *Accus.*
2 M. 10, 21.

מִשְׁתָּה (von שָׁהָ) *m.* mit *Suff.* מִשְׁתֵּה
 Dan. 1, 5, 8, מִשְׁתֵּהם V. 16 (beides
Sing., Gesen. § 93, 9) 1) das Trinken
 Esth. 5, 4, 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיָּיִן das
 Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank Dan.
 1, 10. Esra 3, 7. Dan. 1, 5, 8. 16.
 3) σμῦσις, Gelag Esth. 1, 3, 2, 18.
 8, 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10.
 Gastmahl überhaupt 1 M. 19, 3, 21, 8.
 26, 30 u. öfter.

*מִשְׁתַּחֲוִי *st. emphat.* מִשְׁתַּחֲוִיָּה *chald. dass.*
Dan. 5, 10.

מָתָה *m.* (part. von **מת** sterben) Todter,
Leichnam, s. **מת**.

*מַתָּה (von מַתָּה, s. d.) nur im Plur. מַתָּהִים

und defect. **מָהִם** masc. Männer (nicht comm. Leute). 5 M. 2, 34: **מָהִם וְהַנְּשִׁים** Männer und die Weiber und die Kinder. 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. **מָהִם** zählige, d. i. wenige 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11.

מִתְבָּן m. denom. von **תָּבַן** Haufe Stroh oder Häcksel Jes. 25, 10.

מִתָּג* (Wz. **מָתַ**, s. zu **מִוֵּת**) ausdehnen. Davon

מִתָּג m. mit Suff. **מִתָּגִי** Zaum Ps. 32, 9. Spr. 26, 3. — Ueber 2 Sam. 8, 1 s. zu **מִתָּג** no. 3.

מִתָּה* (Wz. **מָתַ**, s. zu **מִוֵּת**) eig. dehnen, strecken, recken. Davon **מִתִּי** (s. d.) und **מִתִּים** Männer, vom „Recken“ benannt, also eig. Erwachsene. Vom Sg. kommt die obsolete Form **מִתִּי** (vgl. chald. **מִתִּי** von **אָבִי**) nur noch in Eigennamen vor, hebr. **מִתְשָׁאֵל**, **מִתְשָׁאֵל**, phöniz. **מִתְשָׁאֵל** u. a. Vgl. im Aeth. **met** = *vir*, insbes. *maritus*.

מִתְרוֹק Adj., fem. und Plural **מִתְרוֹקִים**, **מִתְרוֹקִים** (von **מִתְרוֹק**) 1) süß Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als Neutr. Süßigkeit. Ezech. 3, 3: **לְמִתְרוֹק** der Süßigkeit nach. 2) angenehm Koh. 11, 7.

מִתְשָׁאֵל (nach Gesen.: Mann Gottes, von **מִתִּי** Mann, **שָׂאֵל** = **אָשִׁיר**, und **אֵל**; besser von **מִתִּי** und **שָׂאֵל** = Mann der Bitte oder des Verlangens) N. pr. eines Patriarchen vom Geschlecht Kains 1 M. 4, 18.

מִתְשָׁאֵל (Mann des Geschosses) N. pr. Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen Patriarchen († 969 Jahre alt) 1 M. 5, 21 ff.

מִתָּה (Wz. **מָתַ**, s. zu **מִוֵּת**), wie im Aram.: ausdehnen Jes. 40, 22. Vgl. arab. **مَتَّاع** lang.

Derivat: **מִתְמָתָה** Sack.

מִתִּי (von **מִתָּה**) eig. Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann Adv. der Frage: wann? (arab. **مَتَى**) 1 M. 30, 30. Spr. 23, 35. **לְמִתִּי** 2 M. 8, 5 und **מִתִּי** עד bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. **אֲחֵרֵי מִתִּי** nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27.

מִתְכַּנֵּן (von **תָּכַן**) f. Maass Ezech. 45, 11, z. B. vom täglichen Pensum 2 M. 5, 8, vgl. **תָּכַן** V. 18. 2 M. 30, 32: **בְּמִתְכַּנְתּוֹ** nach seinem Maasse, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: **וְהֵן יָרִידוּן** und sie richteten das Haus Gottes auf **בְּמִתְכַּנְתּוֹ** על nach seinem (vorigen) Maasse.

מִתְלָאָה Mal. 1, 13 contr. aus **מִתְלָאָה** welche Mühe. S. die Anm. zu **מָה** litt. c.

מִתְלָעוֹת pl. f. s. v. a. **מִלְחָמוֹת** Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beidemale constr.).

מִתָּם (von **תָּמַם**) m. etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist **מִתָּם** (ganz und gar) durch die Masora geschützt, s. Norzi z. St.

מִתָּן* (Wz. **מָתַ**, s. zu **מִוֵּת**) ar. **مَتَنَ** ausdehnen, ausziehen (vgl. syr. **ܡܬܢܐ**) verziehen, langsam sein, **مَتَنَ** dauerhaft, stark, fest, beharrlich sein. Davon **מִתְנִים** und viell. das Nom. pr. **מִתְנִי**.

מִתָּן (von **תָּתַן**) m. 1) Geschenk 1 M. 34, 12. **אֶת מִתָּן** einer der Geschenke gibt Spr. 19, 6. 2) N. pr. a) eines Baalpriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. b) Jer. 38, 1.

מִתְנָה chald. f. s. v. a. das vor. Geschenk Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מִתְנָה (von **תָּתַן**) fem. 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe 2 M. 28, 38. 2) N. pr. eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete 4 M. 21, 18. 19.

מִתְנִי (abgek. aus **מִתְנָה**) N. pr. m. 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי N. gent. von einem sonst unbekannten Orte **מִתְנִי** oder **מִתְנָה** 1 Chr. 11, 43.

מִתְנָהוּ und **מִתְנָהוּ** (Geschenk Jahve's) N. pr. m. mehrerer nur einmal erwähnter Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Nehem. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מַתְּנִים (von מתן, מתן stark, fest sein) *dual.* die Hüften, und zwar speciell das sogen. Kreuz (ar. مَتْن), σφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 M. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen der Gebärerin ist Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von מַתָּה s. u. d. W.

מַתֵּן *impf.* יִמְטֵן 1) saugen, mit Wohlgefallen genießen (wie im Syrischen). So Hiob 24, 20: מִתְּנָהּ רִמָּה *es laben sich an ihm Würmer.* Arabisch entspricht تَمَطَّقُ, was theils mit der Zunge schnalzen (vgl. das schallnachahmende طَقَطَقُ und s. Scheichzâde zu Beidâwî Sur. 2, 21), theils mit den Lippen schmatzen (s. Mufasssal 10, Z. 4) bed. 2) süß sein (vgl. pers. نوشین süß, von Wz. نوش nutschten) und werden, denn süße Dinge saugt man und genießt sie mit Wohlgefallen (vgl. מַצָּה). 2 M. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מִתְּנֵי לוֹ רִגְבֵי-חַל *süß sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*

Hiph. 1) versüssen Ps. 55, 15: אָשֵׁר יַחְדָּו נִמְתִּיק סוּד *die wir zusammen trauliches Gespräch versüssten, d. h. in tr. G. süsse Stunden zubrachten.* 2) *intr.* süß sein Hiob 20, 12.

Derivate: מַתְּנִים, מִתְּנִים und die ff. **מִתְּנָה** *m.* Süßigkeit, trop. Annehmlichkeit Spr. 16, 21. 27, 9.

מִתְּנָה *m.* Süßigkeit Richt. 9, 11.

מִתְּנָה (Süßigkeit, wahrsch. süßer Brunnen, *opp.* מִתְּנָה) Lagerort der Israeliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְּנָה pers. *N. pr.* Mithridates (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Esra 1, 8. 2) 4, 7.

מִתְּנָה (für מִתְּנָה *f.* von מִתְּנָה *f.* Gabe Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מִתְּנָה *N. pr. m.* Esra 10, 33 aus:

מִתְּנָה und **מִתְּנָה** (Geschenk Jahve's, durchweg mit *i* aus *a*) *N. pr. m.* Mattatja 1) Esra 10, 43. 2) Neh. 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נון bezeichnet im Aram. und Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstabens ist 𐤎. Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstabens hier und bei andern Buchstaben (z. B. נ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (נ) können mit einem Fische verglichen werden.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Ver-

wechselung *a*) mit נ z. B. נֶחֱם chald. הָנָה die Sonne geht auf; נֶחֱם aram. נֶחֱם; viell. auch נֶחֱם, aram. נֶחֱם und נֶחֱם; *b*) mit נ als erstem Stammbuchstaben, das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient, z. B. נֶחֱם und נֶחֱם stellen נֶחֱם und נֶחֱם Vogelstellen. Vgl. Gesen. § 77, Lgb. § 112. Ueber die Einschlebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lgb. 863. Porges, Verbalstammbildung 50; über die *Aphaeresis* desselben Lgb. 136.

I. נָ Partikel der Aufforderung und der Bitte, wie unser unbetontes *doch*, lat. *age* und *quaeso*, dum (syr. ܢܐ = נָ, vgl. Vorrede S. 21. Im Aethiop. wird נָ naa wohlhan, komm! als Imperativ flectirt, für: siehe! sagt man: נָ nahu, נָ nawa, נָ naja; im Amhar. ist נָ

nāa wohlan! komm!) Es steht 1) nach dem *Imp.*, wenn er eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. 1 M. 12, 13: אֲמַרְי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׁים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken!*

2) bei dem *Impf.* a) mit der dritten Person, und zwar bei einer Aufforderung Jer. 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* בָּא *es komme doch!* bei einer Bitte oder einem Wunsche Ps. 124, 1: יֹאמֶר נָא יִשְׂרָאֵל (so) *spreche* Israhel. 129, 1. HL. 7, 9; einer Bitte um Erlaubniss 1 M. 18, 4: יָבֹאוּ־נָא *es soll doch gebracht werden*, erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe 1 M. 18, 32: לֹא־נָא יִחַר לַאֲדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* — b) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. 1 M. 18, 3: אַל־תֵּבֹרֶךְ נָא *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל־נָא *nicht doch!* s. אַל. — c) bei der 1. Person, die dann meist das *He parag.* hat, so in der Selbstaufforderung 1 M. 18, 21. 2 M. 3, 3: אֲצַקֶּה־נָא *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 Sam. 14, 15, hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubniss 2 M. 4, 18: אֲלֶכֶה־נָא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אֲצַדֵּךְ נָא *ich will dir doch einen Rath geben*, mit dem Nebengriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נִפְתַּח־נָא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 18, 4. 44, 18. Ausdruck des Wunsches ist es Hiob 32, 21: אַל נָא אֵל אֲשֶׁן פָּנַי אֶשׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen*, Gott verhüte, dass ich partiell sei.

3) Mit Conjunctionen und Interjectionen a) אַל־נָא s. no. 2, b. — b) אֲבֵר־נָא *wenn anders*, εἴ ποτε, εἰ ποτε, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung bescheiden ausdrückt 1 M. 18, 3: אֲבֵר־נָא *wenn ich anders Gnade gefunden habe* (was ich freilich nicht weiss, aber doch wünsche). 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. 2 M. 33, 13. 34, 9. — c) וְנָא *siehe einmal!* 1 M. 12, 11. 16, 2. — d) אֲוִי־נָא *ach wehe!* Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch

dieser Partikel 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adj.* roh, halbgekocht (vom Fleische) 2 M. 12, 9. Stw. נִיא arab. نَئ med. *Je roh, halbgekocht sein.*

נָא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֶאֱמָן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr.* Theben, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, Diospolis der Griechen. Vgl. *no. III. — LXX.* bei Ezech. Διοσπολις, bei Nahum: μερίς Ἀμμών. Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbtheil, Besitz, mithin נָא אֲמֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon.

נָא* arab. نَئ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נָא der Schlauch (nach Simonis der Wasserausschwitzende). Vielleicht aber ist נָא s. v. a. נִיד schütteln, und נָא eig. Milchschauch, welcher zur Bereitung der Butter geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835 und كُنَى Schlauch von كُنَى *convertit, agitavit.*

נָא (für נָא Richt. 4, 19 Kt.) Pl. נָא m. Schlauch. Richt. 4, 19: נָא der Milchschauch. 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauchfange auf Ps. 119, 83.

נָא erhärtet aus נָא (s. d., vgl. נָא neben נָא) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid*, etwas anstreben. Derivat: נָא. Vgl. Hupfeld zu Ps. 23, 2.

Pil. נָא (geb. mit Wiederholung des dritten Radicals, vgl. נָא von נָא plur. נָא, eig. zweckentsprechend, dah. 1) geziemend sein, wohl anstehen Ps. 93, 5. 2) hübsch, lieblich, angenehm, schön sein HL. 1, 10. Jes. 52, 7. — Deriv.: נָא.

נָא* f. s. v. a. נָא w. m. n. Plur. *cstr.* נָא Ps. 23, 2 u. ö. eig. Niederlassungs-

ort (als Ziel der Wanderung), dann übh. Wohnort, spec. von der Oase der Wüste; dah. Weide, Aue, Trift.

נָאֵה contr. aus נִאָה (= נִאָה) *f.* נִאָה (einmal, Jer. 6, 2 (נָה) *Adj.* 1) geziemend Ps. 147, 1, mit לְ Ps. 33, 1: לְיָשָׁרִים נָאֵה den Redlichen geziemet Lobgesang, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1. 2) lieblich, schön HL. 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4.

נָאֵם Wz. נָם, welche sicher onomatopöetisch ist (vgl. zu נָם) und von allerlei dumpfen und leisen Tönen gebraucht wird. So in נָם blasen, ins Ohr blasen, flüstern, dah. נְחִימָה das Einflüstern ins Ohr, נְחָם der Ohrenbläser, נָם־עַם etwas geheim halten; hebr. נָם von geheimer (göttlicher) Mittheilung. Im Mischnischen und dem palästinensischen Aramäischen נָם, נָמִי, in der allgemeinen Bedeutung: reden (mit der Abbeugung נָמִי, נָמִי, נָמִי). Zur Wz. נָם gehören viell. auch נָם, נָם schlafen (von den Athemzügen des Schlafenden), wofür נָם־עַם vox debilis et occulta spricht (doch s. zu נָם), und נָם (s. d.).

Kal: leise reden; als Vb. fin. nur Jer. 23, 31 (hier aber offenbar *denominativ* von נָם). Sonst nur in dem häufigen *Part. pass.* נָם, in der einen starren Nominalsatz repräsentirenden Verbindung: נָם יְהוָה *Spruch Jahve's* (ist es), bes. bei den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jahve's Munde einführen oder bekräftigen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus*, Am. 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am. 2, 11. 3, 10. Ez. 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genet. des Propheten, dem das Orakel zu Theil ward, als נָם יְהוָה Orakel, welches Bileam erhielt 4 M. 24, 3. 15 und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 Sam. 23, 1. Spr. 30, 1. Demgemäss ist נָם־עַם Ps. 36, 2 die Eingebung der

Gottlosigkeit, und man hat die Lesart נָם־עַם aufzunehmen.

נָאֵה (Wz. נָה, s. zu נָה) *impf.* נִאָה und *Pl.* נָה *Part.* מִנָּה ehebrechen (wahrsch. eig. *emittere semen*, vgl. ar. نَف, was nach dem Kāmūs auch bed. säen, das Land besäen), von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נָה אִשָּׁה der Ehebruch treibt mit einem Weibe. 3 M. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte נָה wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jahve, auf Abfall und Götzendienst übertragen. Jer. 3, 8: אִשָּׁה מִנָּה מִשְׁבָּחָה weil das abtrünnige Israel die Ehe gebrochen. 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jerem. 3, 9: מִנָּהּ וּמִן הָאֵשׁ וְהָעֵץ und sie trieb Ehebruch mit Stein und Holz. Ez. 23, 37. Davon **נָאֵה** *m. pl.* Ehebruch Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נָאֵה *m. pl.* dasselbe Hos. 2, 4: נָאֵה מִבֶּרֶךְ שְׂדֵהָ — נָאֵה sie thue den Ehebruch weg von ihren (offenen) Brüsten, s. v. a. im parallelen Gliede: sie thue die Buhlerei von ihrem Angesicht. Das kokette Gesicht und die unkeusch entblößten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffart Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאֵה *impf.* נִאָה verachten, verschmähen, verwerfen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschluss Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen* (vgl. die sinnverwandten נָה und נָם).

Pi. נָאֵה *impf.* נִאָה 1) unter Verhöhnung verwerfen Jes. 60, 14, insbes. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben 2 Sam. 12, 14.

Hiph. *impf.* נִאָה nach Gesen. u. A. *intrans.* er wird verachtet Koh. 12, 5. Da aber die Form נָאֵה für נָאֵה bei-

spielloos wäre, so fasst man sie besser als *Hi.* von נחץ, s. d.

Hithpo. part. נחץ, in Pausa, mit assimil. ח für נחץ der verlästert wird *Jes.* 52, 5. Derivv. folgen.

נחצה *f.* Schmach, Schmähung *Jes.* 37, 3, und

נחצה* *f. pl.* נחצות dass. *Neh.* 9, 18. 26 und נחצותיה *Ez.* 35, 12.

נחך s. v. a. das verw. נחך schreien, ächzen, wehklagen *Ez.* 30, 24. *Hiob* 24, 12. Davon

נחצה *f. st. constr.* נחצה Geächz, Wehklage 2 *M.* 2, 24. 6, 5. *Ez.* 30, 24.

נחך in Kal ungebr.; nach Gesen. verw. mit נחך verfluchen.

Pi. נחך verabscheuen, verwerfen *Klagel.* 2, 7. *Ps.* 89, 40 (arab. نَكَر *med.* Waw abhorruit ab aliqua re, refugit).

נב (für Erhöhung, Anhöhe, von נבה, wie גב für גבה von גבה, *Olsh.* § 176, c) *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem 1 *Sam.* 22, 11. 19. *Neh.* 11, 32. *Jes.* 10, 32. נבה (st. נבה) nach *Nob* 1 *Sam.* 21, 2. 22, 9, s. Gesen. § 90, 2 Anm.

נבא (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich hervordrängen, z. B. für das Auge, dah. נבא und נבא sich erheben, aufsteigen, hervorragen; dann für das Ohr: von dem Worte, das hervordringt und sich verlaublich (vgl. נבא menschlicher oder thierischer Laut, נבא Ausspruch, Aussage, Kunde, נבא knurren, brummen, äthiop. nababa brummen, unarticulirt reden), dah. allg. (in transit. Sinne) etwas verlaublichen, aussagen (so ganz gewöhnlich im Assyri.), verkündigen, bes. von prophetischer Rede, vgl. arab. نَبَأَ.

Niph. נבא eig. sich als נבא, Verkündiger, spec. als gottbegeisterter Redner, Prophet, darstellen, dah. 1) s. v. a. προφητεύειν, vaticinari, von jeder prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden; es steht a) ohne *Obj.*

Am. 3, 8: wenn *Jahve* redet, wer sollte nicht weissagen? *Joël* 3, 1. *Ez.* 11, 13. 37, 7, נבא בשקר falsch weissagen *Jer.* 20, 4. 29, 9. b) mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt *Jer.* 20, 1. 25, 13. 28, 6. נבא שקר Lüge weissagen *Jer.* 14, 14. 23, 25. c) mit dem Object der Weissagungen, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit ל *Jer.* 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit על meistens von drohenden Orakeln *Jer.* 25, 13. 26, 10. *Ez.* 4, 7. 11, 4, seltener von tröstenden *Ez.* 37, 4, mit אל im drohenden Sinne *Jer.* 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden *Ez.* 36, 1. 37, 9. d) mit ב dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נבא בשם *Jer.* 11, 21. 14, 15. 23, 25, נבא בבעל *Jer.* 2, 8. — 2) in Prophetenweise reden, singen, lobsingend, Gott preisen 1 *Sam.* 10, 11. 19, 20. 1 *Chr.* 25, 2. 3. — Einmal נבא für נבא *Jer.* 26, 9.

Hithp. הִנְבֵּא, einige Male הִנְבֵּא *Ez.* 37, 10. *Jer.* 23, 13 *inf.* הִנְבִּיחוּ 1 *Sam.* 10, 13 (nach Art der Verba בִּיחַ) 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, absol. 4 *M.* 11, 25—27. 1 *Kön.* 22, 10, mit ל 1 *Kön.* 22, 8, mit על 2 *Chr.* 20, 37 von dem Objecte der Weissagung, mit ב von der Gottheit, von der die Weissagung stammt *Jer.* 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 *Sam.* 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, μαίνεσθαι 1 *Sam.* 18, 10. In dem Propheten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die den exaltirten Zustand, in welchem sie sich darstellen, hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Vgl. μάντις von μαίνομαι rasen; fatuus (von fari) der Wahrsager, Seher, Tolle; furor Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist *Jer.* 29, 26 verbunden ומהנבא und 2 *Kön.* 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשַׁנֵּעַ (ein Toller) genannt.

Derivate: נבואה, נבוא, נבואה und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נבא *chald.* Ithpa. הִנְבִּי prophezeien *Esra* 5, 1.

נְבוֹשִׁיזְבַּן (assyrr. *Nabu-sizib-anni* d. i. „Nebo, errette mich!“; vgl. aram. שְׂיִיבִין erretten) *n. pr.* eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נְבוֹת (Hervorragung, von נָבָה) *n. pr.* eines Einwohners von Jesreël 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבוֹזָה Dan. 2, 6, plur. נְבוֹזִין a. L. 5, 17 f. chald. Geschenk, Gabe, vergl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. Das Wort ist wahrsch. persischen Ursprungs, nach Haug = altpers. *ni-bag-vâ* Schenkung, zuges. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâg*, im Neupers. Geschenk; s. Ewald's Jahrb. 1853, 160.

נָבַח, arab. نَحَى (Wz. נב, s. zu נב) bellen, nur Jes. 56, 10.

נָבַח (Gebell) *N. pr.* 1) eines Mannes, welcher seinen Namen auch der Stadt קָנָה (im Gebirge Hauran) beilegte 4 M. 32, 42. 2) Ein anderer Ort dieses Namens lag unfern Jogbeha im St. Gad, Richt. 8, 11; viell. einerlei mit נָפַח 4 M. 21, 30, n. Knobel u. A. *Nowâkis* nordwestl. von Ammân.

נְבוֹחַ *N. pr.* eines Idols der Avväer 2 Kön. 17, 31. Die Annahme jüdischer Ausleger, dass dieses Idol hunds-gestaltig gewesen sei, beruht auf der unwahrscheinlichen Ableitung des Wortes von נָבַח bellen. Gesen. vergl. das zabische נבא Herr der Finsterniss, was auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde. — Allerdings schwankt die L.A. zwischen נבחו (mit ו) und נבחו (mit ח); aber die erstere (mit ו) ist vorzuziehen, s. Frensdorff, *Massora magna* I, 306.

נָבַח (Wz. נב, s. zu נב), arab. نَبَحَ *intr.* vom Hervorquellen des Wassers, *trans.* einen Brunnen so tief graben, dass Wasser hervorquillt (vgl. نَبَت emporquellen), talm. נָבַח hervor-sprossen. Im Kal ungebr.

Pi. נָבַח blicken, nur Jes. 5, 30.

Hiph. נָבַח eig. aufblicken, die Augen aufschlagen, dann 1) wohinblicken,

hinsehn, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes. 42, 18: הִבֵּיתִי לְרֹאֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hiob 35, 5, mit ה *parag.* am Nomen (nach etwas hinblicken) 1 M. 15, 5, desgl. mit אֶל 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9, ל Ps. 104, 32. Jes. 5, 30, עַל Hab. 2, 15; und mit מִן (von etwas her-schauen) Ps. 33, 13. 80, 15. 102, 20. Mit בָּ etwas gern ansehen Ps. 92, 12. Mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל-אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וְהָיָה אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו und sein (Lots) Weib *schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sah sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. a) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am. 5, 22. Ps. 84, 10, mit אֶל 1 Sam. 16, 7. Jes. 22, 11. ל Ps. 74, 20. b) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab. 1, 3. 13. c) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps. 34, 6. 2) erblicken, sehn, *synon.* von רָאָה 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

Derivate: מַבְטָן und das *N. pr.*

נָבַח (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam 1 Kön. 11, 26 u. ö.

נְבִיא (von נבא, wie das arab. نَبِيٌّ oder فَعِيلٌ ein Nomen der Form *نَبِيٌّ* mit activer Bed., wie hebr. הַסִּיל a. u., s. den Nachweis von Fleischer bei Delitzsch, Gen. 4. A. 551 f.) *m. eig.* Verkünder, spec. der göttlichen Offenbarungen und des göttlichen Willens, *Prophet* 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הָאֵין פֹּה נְבִיא לַיהוָה עוֹד: *ist hier nicht noch ein Prophet Jahve's* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Ausser den Propheten Jahve's kommen auch vor: נְבִיאֵי-הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 20, 19, und הַנְּבִיאִים נְבִיאֵי הָאֲשֶׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים die Söhne der Propheten,

d. h. Prophetenschüler 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes redet (2 Petr. 1, 20. 21), s. dafür die klassische Stelle 2 M. 7, 1: *יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יָצָא מִן הַבְּרִיחַ וַיִּשְׁמַע אֶת הַקוֹל וַיֹּאמֶר אֶל מֹשֶׁה אֶתְּחַבֵּל בְּפָנֶיךָ וְאֶתְּחַבֵּל בְּפָנֶיךָ* ich habe dich dem Pharao als Gott gesetzt (d. h. dich mit göttlicher Macht Pharao gegenüber betraut, als den Vollstrecker meines Willens), und Aharon dein Bruder soll dein Prophet (Sprecher) sein (d. h. derjenige, welcher deine Offenbarung vor Pharao aussprechen soll), vgl. 4, 16: *וְהָיָה לְךָ מִפִּי* er soll dein Mund sein, auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. Zweimal, nämlich 1 M. 20, 7. Ps. 105, 15, heissen die Patriarchen als Empfänger und Vermittler göttlicher Offenbarungen.

נְבִיא chald. dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה f. Prophetin, a) mit prophetischer Gabe ausgerüstetes Weib 2 M. 15, 20. 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. b) Eheweib eines Propheten Jes. 8, 3.

נְבִיאוֹת (Höhen, von נָבָה) N. pr. Sohn Ismaels, älterer Bruder Kedars 1 M. 25, 13. 28, 9; beide Jes. 60, 7 als heerdenreiche Völker erwähnt, nach gangbarer Ansicht die Nabataei et Cedrei des Plinius (*hist. nat.* V, 12). Im peträischen Arabien mit der Hauptstadt Petra sesshaft breiteten sich die (ursprünglich arabischen, s. bes. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.) Nabatäer später nach Süden und nach Nordosten wahrsch. bis nach Babylonien aus. Die Identität der Nabatäer mit den ismaelit. נְבִיאוֹת ist gegen Quatremère (*Mémoire sur les Nabatéens.* Paris 1835) festzuhalten. Die Araber nennen allerdings den Sohn Ismaels **نَبَط**, **نَابِط**, das Volk aber **نَبْط** (Plur. **أَنْبَاط**) oder **نَبِيط** (Plur. **نَبِيطَات**), s. über die Formen mit **נ** und **ט** Delitzsch, Gen. 4. A. 375.

נָבָה s. v. a. **נָבַה**, quellen (Wz. **נב**, s. zu **נבב**). Davon

נָבָה* nur im Plur. Hiob 38, 16: **נָבָה** Quellen des Meeres. LXX. **πηγῆ θαλάσσης**.

I. **נָבַל*** (Wz. **נב**, s. zu **נבב**) aufschwellen, bauchig sein, arab. **نَبَل** hervorrangen. Deriv.: **נָבֵל**.

II. **נָבַל** (Wz. **בל**, s. zu **בבל**) *impf.* **יָבַל** 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Nicht selten in Vergleichen wie Jes. 34, 4: *יְהוָה מְלֵא הַשָּׁמַיִם* ihr (der Himmel) ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstocks fallen. Ps. 37, 2. Dann überh. 2) zerfallen Hiob 14, 18: **יָבַל** ein Berg indem er einstürzt, zerfällt; übertr. hinsinken, erschöpft daliegen 2 M. 18, 18. Ps. 18, 46. Jes. 24, 4. Derivat: **נָבֵלָה** Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln Spr. 30, 32. S. das Nom. **נָבֵל**. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schläffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, vgl. **نَبِيل**, *ἀρετή*, *virtus*). **פִּי** **נָבַל** 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: **אֶל־תִּנְבֵּל כְּסֵא דְכֹדֶדְךָ** schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit. (Vgl. **נָבֵלָה**).

Derivate: **נָבֵלָה**, **נָבֵלָה**, **נָבֵלָה**.

נָבֵל m. 1) Thor, Narr Spr. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung: 2) ein schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. **נָבֵל**, **נָבֵל**). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: **אָמַר בְּלִבּוֹ נָבֵל אֵין אֱלֹהִים** es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott. 3) N. pr. m. 1 Sam. 25, 3 ff.

נָבֵל und **נָבֵל** (von **נב** I) plur. **נָבֵלִים**, **נָבֵלִים** m. 1) eig. Schlauch Hiob 38, 37: *שְׁלָחוֹת הַשָּׁמַיִם*, von den Wolken. LXX. in zwei Stellen: *ἀσκός*. Dann 2) auch von andern Wasser-, Milch-, Weingefässen Jes. 30, 14: **נָבֵל יָצְרִים** ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2:

ירדנע געפֿאסע, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Plur. כְּלֵי נְבִלִים Jes. 22, 24. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, gr. *νάβλα* (נְבִלָא), lat. *nablium*, z. B. *Ovid. A. A. 3, 327*. Josephus (Archäol. 7, 12 § 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, dass es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe, also ungefähr die eines Schlauches, oder auch eines Weinkruges, welche bei den Alten zuckerhutförmig zu sein pflegten. נְבִלָא Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe*. Psalm 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jesaja 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלֵי נְבִלִים Ps. 71, 22, und Plur. כְּלֵי נְבִלִים 1 Chr. 16, 5.

נְבִלָה f. 1) *Adj.* die Thörichte Hi. 2, 10. 2) Subst. Thorheit mit dem Nebensinn der Gottlosigkeit, Schlechtigkeit Jes. 32, 6. 1 Sam. 25, 25 daher a) *Schandthat* Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, namentlich Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה נְבִלָה עִשָּׂה נְבִלָה er, sie hat eine Schandthat verübt in Israel 1 M. 34, 7. 5 M. 22, 21. Richt. 20, 19. Jer. 29, 23, vgl. עָשָׂה נְבִלָה וְזֶה נְבִלָה Richt. 20, 6. b) Strafe derselben (wie bei חֲסָדָה) Hi. 42, 8: נְבִלָה לְבַלְחִי עֲשׂוּת עֲמָכֶם nicht an euch Strafe zu üben, vgl. עָשָׂה חֲסָדָה.

נְבִלָה f. st. constr. נְבִלָה (Ps. 79, 2) mit Suff. נְבִלָתִי Jes. 26, 19, sonst נְבִלָה נְבִלָה: Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen Jerem. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11 (Stw. נְבִלָה, vgl. נֶפֶל von מִפֶּלֶת).

נְבִלָה f. Schande, Schaam, *pars obscoena* Hos. 2, 12. S. נְבִלָה Pi. no. 2 und das chald. *foeditas, obscoenitas*.

נְבִלָה N. pr. einer Stadt im St. Benjamin, Neh. 11, 34. Heute *Beit Nebâlâ* nordöstl. von Lydda.

נִבֵּעַ (Wz. נב, s. zu נבב) sprudeln, quellen. Aram. und ar. *بع* und *بع* dass. Spr. 18, 4: נִבֵּעַ נַחַל ein sprudelnder Bach.

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Spr. 1, 23: אֲבִירָה לָכֶם אֲבִירָה ich will über euch ausgiessen meinen Geist. Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: מִפִּי רָשָׁעִים יִבִּיעַ רָעוֹת sprudelt Böses aus, dah. ohne weitem Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) verkündigen. (Vgl. z. B. קִבֵּעַ) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. *نَبَّ Aph. vulgarit.*) 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Kohel. 10, 1: *einige todte Fliegen יִבִּיעַ יִבִּיעַ machen stinkend und gährend die Salbe.*

Derivat: מִבִּיעַ.

נִבְרָשׁ* chald. leuchten. Schon Ges. hielt das Wort für zuges. mit נִשַּׁבַּח Feuer, u. Bernstein erklärt (*Lex. Chrest. Kirsch.* 304) *نَبْرَاشَ*, *نَبْرَاشَ* Feuer anzünden für zuges. aus *نَبْرَاشَ* fecit ut emicaret und *نَبْرَاشَ* Feuer: Eine Erklärung die der von Dietrich adoptirten (aus dem Pers., resp. Sanscr. *ni + bhrâg* leuchten, glänzen, s. Bickell, *Ephr. carm. Nisib. Lips.* 1866, p. 53) gewiss vorzuziehen ist. Davon

נִבְרִשְׁתָּא f. chald. Leuchter Dan. 5, 5. Arab. *نَبْرَاشَ*, syr. *نَبْرَاشَ* Flamme, Leuchte.

נִבְשָׁן (weicher Boden? s. נִבְשָׁן) N. pr. Stadt in der Wüste Juda, Jos. 15, 62.

נָבַב* aram. *נָבַב*, נָבַב austrocknen, verdunsten. Wz. viell. נב, s. zu נבב. Davon

נִבְבָּ m. Mittagsgegend. נִבְבָּל Mittagsgrenze Jos. 15, 4. פְּאֵת־נִבְבָּל die Mittagsseite 4 M. 35, 5. נִבְבָּל פְּאֵת־נִבְבָּל südlich vom See Kinneroth Jos. 11, 2. Daher הַנִּבְבָּל 15, 19 und bloss הַנִּבְבָּל Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. a) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils bloss הַנִּבְבָּל 1 M. 13, 1. 4 M. 21, 1. 5 M.

34, 3. Jos. 10, 40 und ohne Art. 1 M. 13, 3. 1 Sam. 30, 1. *b*) poet. auch für: Aegypten Jes. 30, 6. Dan. 11, 5 ff.

Mit dem *parag.* נָגַב nach Süden zu 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נָגַב־הָאֶפְרַיִם südlich von Ephraim oder, wie 18, 14: נָגַב־מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בְּנִגְבָּה Jos. 15, 21, und לְנִגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צִפּוֹן.

נָגַד, arab. نَجَدَ *superavit, vicit* (نَجَدَ) grössmüthig, tapfer sein) نَجَدَ die schwellende weibliche Brust, aber auch das Hochland. Die GB. ist hervorragend sein (hebr. נָגַד der Hohe), dah. von allen Seiten sichtbar, offenkundig sein, vgl. נָגַד. Das aram. נָגַד bed. führen, leiten, eine Bed., welche (wenn das Arab. die GB. des Wortes bewahrt hat) von „vorangehen“ ausgehen könnte, sich aber auch, wie in נָגַד (s. d.), aus der GB. der Wz. ננ entwickelt haben kann.

Hiph. הִנְגִיד offenkundig machen, dah. 1) *anzeigen* (eig. vorbringen), Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִנְגִיד לְאַמֵּר und David erzählte also. Hiob 42, 3. Häufig ist das Object ausgelassen. Z. B. הִנְגִידוּ לִי sagt (es) mir 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. Ueber Hiob 17, 5 s. unter הִלֵּךְ II, a. Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, absol. Ps. 75, 10: וְאָנֹכִי אֶגְדֹּר לְעַלְמִים drum will ich preisen in Ewigkeit. 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps. 38, 19. Jes. 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes. 3, 9. 2 Kön. 9, 15 steht im Kt. לְהִגִּיד f. הִגִּיד.

Hoph. הִנְגִיד *impf.* יִגְדֹּר *inf. absol.* יִגְדֹּר Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph.* no. 1.

Derivate: נִגְדִי, נִגְדִי.

נָגַד *chald.* fließen Dan. 7, 10. Die Bed. des Vb. schliesst sich an die des syr.

נָגַד *gehen* (abgeschwächt aus *vorangehen*, s. zu נָגַד) an, wie in נָגַד, נָגַד, und findet sich auch im arab. نَجَدَ.

נָגַד *Subst.* eig. das was erhaben und offensichtlich ist.

Nur *praepositional* mit *Suff.* נִגְדִי

1) vor, *coram, in conspectu.* 2 M. 34, 10: נָגַד בְּלִפְנֵי הָעָם vor deinem ganzen Volke, 4 M. 25, 4: נָגַד הַשֶּׁמֶשׁ *coram sole*, so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. Dah. bei Vergleichen Jes. 40, 17: *alle Völker sind wie nichts ihm (Gott) gegenüber.* Vgl. נִגְדִי 3) *gen, versus* Dan. 6, 11.

Mit *Praeff.* 1) נִגְדִי nur 1 M. 2. 18. 20: נִגְדִי *wie ihm gegenüber* d. h. ihm entsprechend, angemessen. LXX. V. 18: κατ' αὐτόν. V. 20. ὅμοιος αὐτῷ. Aehnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstände) stellt man einander gegenüber, vgl. נָגַד Jes. 40, 17, und נִגְדִי Neh. 12, 9. Das Rabbinische braucht נִגְדִי zur Bezeichnung von ähnlichen Formen und Stellen (Parallelstellen). — 2) נִגְדִי mit *Suff.* נִגְדִי a) vor, *coram* 2 Kön. 1, 13. Hab. 1, 3. נִגְדִי vor Augen jem. 2 Sam. 22, 25. b) gegenüber Jos. 5, 13, und im feindlichen Sinne c) gegen (*contra, adversus*) Dan. 10, 13. Praegnant Neh. 3, 37: *weil sie (Gott) reizten den Bauenden entgegen* (handelnd). d) bei Vergleichen s. v. a. *gleichwie.* Neh. 12, 9: *ihre Brüder* נִגְדִי *gleich ihnen.* e) für (was auch im Deutschen von dem *localen* vor ausgeht) Neh. 11, 22. — 3) נִגְדִי a) eig. vor (etwas) weg, z. B. נִגְדִי vor meinen Augen weg Jes. 1, 16, daher bei den Verbis der Entfernung Jon. 2, 5. Ps. 38, 12, des Weggehens Spr. 14, 7 (wo נִגְדִי steht), des Verbergens Jer. 16, 17. Absolut und adverbialisch steht es Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* נִגְדִי *von sich hinweg.* b) vor 1 Sam. 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* 1 M. 21, 16: *sie setzte sich* נִגְדִי *gegenüber.* 4 M. 2, 2.

2 Kön. 2, 7. 15. Bei der Anknüpfung an ein folgendes Substantiv steht st. לָךְ mit vorausgeschicktem לְךָ: לְךָ *dir gegenüber* 5 M. 28, 66. — c) gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְרַצַּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 Sam. 18, 13. Mit folg. לְךָ: לְךָ *Praep.* gegen etwas Richt. 20, 34.

נָגַהּ (Wz. נג, s. zu נגס) scheinen, leuchten, strahlen Hiob 22, 28. 18, 5. Im Syr. dass.

Hiph. 1) leuchten lassen Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab. 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jahve's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נֹגַהּ *st. emphat.* נֹגַהּ *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בְּנֹגַהּ *bei Licht.*

נִגְהָה *Glanz, Schein. Plur.* נִגְהָה Jes. 59, 9.

נָגַח (Wz. נג, s. zu נגס) *impf.* נִגַּח stossen (von gehörnten Thieren) 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4 bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eig. sich stossen, daher: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40 (im Chald. dass.).

נִגַּח *m.* stössig 2 M. 21, 29. 36.

נִגְדָה *m.* eig. der Höhe (vgl. נָגַד), dah.

1) Fürst (arab. نَكِيد) 1 Sam. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Plur. Fürsten Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Palast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21. 3) übertr. auf Adel

der Gesinnung: *Plur. neutr.* נִגְדִים Edeles, Schönes, *nobilis, honesta* Spr. 8, 6. Vgl. arab. نَكِيد grossmüthig, edel, نَجَد hochherzig, tapfer sein.

נִבְיָה (von נָגַן *f.* 1) Saitenspiel Klage. 5, 14. Jes. 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Gesang zum Saitenspiel Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied Klage. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל (Wz. נג, s. zu נגס) im Ar. نَجَل hauen, verwunden, durchbohren. Derivat: نَجَل.

נָגַן (Wz. נג, s. zu נגס) eig. berühren, insbes. die Saiten rühren, *pulsare fides.* In Kal nur Part. נֹגְגִים Ps. 68, 26.

Pi. dass. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: נִגְגָה הַיָּסְרִיבָה *rühret bass die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.).

Derivate: נִגְנִיָה, נִגְנִיָה.

נָגַע Wz. נג (vw. נך, s. zu נגח; und נג, s. zu נקס) *m. d. GB.* stossen, schlagen: so in נגח, נגס, נגל, נגד; dah. drängen, treiben (נגש; viell. נגה); oder berühren, anstossen (נגש); die Saiten (be)rühren, spielen (נגן). Vgl. arab. نَجَجَ vorwärtsstossen, نَجَلَ stossen, fortstossen, نَجَسَ zurückstossen, نَجَسَ aufscheuchen, نَجَرَ vorwärtstreiben, نَجَأَ jem. durchs böse Auge treffen; *intr.* نَجَّ سَجًا vorwärtsstossen = eilen, نَجَم hervorkommen, نَجَد von Angst bedrängt werden. Zur Wz. נג gehören vielleicht auch נגה hervorstossen, d. h. strahlen, leuchten, scheinen, und נגב austrocknen.

Kal, impf. נִגַּע *inf.* נִגַּע mit *Suff.* נִגְעָה, auch נִגְעָה. — 1) schlagen, stossen, mit נ 1 M. 32, 26. 33. Hiob 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 Sam. 6, 9. Hiob 19, 21. *Part. pass.* נִגְעָה geschlagen, von Gott gestraft Ps. 73, 14. Jes. 53, 4, übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde) Ez. 17, 10. Daher, wie bei נִגְחָה: — 2) berühren, anfassen, anrühren,

gew. mit נג 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit על Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אל 4 M. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch a) f. antasten, Leides thun 1 M. 26, 11: הִנֵּנִי בְּאֵשׁ וּבְאַשְׁמוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. b) ein Weib berühren, von der Beiwohnung Spr. 6, 29, mit אל 1 M. 20, 6. c) mit לב das Herz rühren 1 Sam. 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit ב Hos. 4, 2, mit יד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אל Jerem. 51, 9, על Richt. 20, 34. 41. Vergl. Hiob 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit ב 2 Sam. 5, 8, mit אל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. *Absol.* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos. 8, 15.

Pi. schlagen, wie Kal no. 1, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָגַח, נָגַח). 1 M. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) *causat.* von Kal no. 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִנֵּנִי לְאֶרֶץ, עַד-עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht Jes. 25, 12. 26, 5. *Klagel.* 2, 2. Bloss von örtlicher Berührung durch Daranstossen, mit ב Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen*, d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. Mit ל 2 M. 4, 25, mit אל 2 M. 12, 22, mit על Jes. 6, 7: *und liess rühren* (die glühende Kohle) *an meinen Mund.* — 3) wie Kal no. 3 an etwas reichen, mit ל 1 M. 28, 12, mit יד Jes. 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück) Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא no. 2. 4) s. v. a. Kal no. 4, gelangen, mit יד Ps. 107, 18, mit אל 1 Sam. 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִנֵּנִי לְמַלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Absolut: herbeikommen, von

Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit Ez. 7, 12. Kohel. 12, 1.

נגַע *m.* mit *Suff.* נָגַע: Plur. נִגְעִים. 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נָגַע הַחֹק Grindmal V. 31, הַצָּרִיעַ Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרִיעַ V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person V. 4. 12. 13. 17. 31: נָגַע הַחֹק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַח (Wz. נג, s. zu נג), äth. *naḡafa*; *impf.* נָגַח 1) schlagen. Insbes. von Jahve, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (vgl. 8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jahve, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns Jahve heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen 2 M. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נָגַח geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לָנִי 1 Sam. 4, 2: *Israel ward geschlagen von den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse) Jer. 13, 16. Vgl. Kal no. 3. Derivate: מְנַגֵּחַ und

נָגַח *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbesond. Sterben unter dem Volke 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss Jes. 8, 14.

נָגַח in Kal ungebr. eig. fließen. (Im Chald. נָגַח ziehn und fließen). Vgl. נָגַח und נָגַח.

Niph. 1) ausgegossen sein, fließen, zerfließen 2 Sam. 14, 14; Klagel. 3, 49: *נַיִרִי נִנְרָה* *mein Auge ergiesst sich* (in Thränen). Hiob 20, 28: *fortwandern muss das Erworbene seines Hauses*, נִנְרֹה בְיוֹם אָפּוֹ *Zerrinnendes am Tage seines (Gottes) Zornes.* 2) ausgestreckt sein Ps. 77, 3.

Hiph. 1) ausgießen Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge) Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben, in der Phrase: *עַל יְדֵי הָרֶב* *jemanden dem Schwerte überliefern* Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 69, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.*

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser) Micha 1, 4.

נָגַשׁ (Wz. נג, s. zu נגש *impf.* נָגַשׁ (einmal נָגַשׁ Jes. 58, 3) drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben Jes. 58, 3. Dah. נִיגַשׁ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בָּ dah. נָגַשׁ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נִיגַשׁ Dan. 11, 20 Tribut-einnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נִיגַשׁ Herrscher Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop. *Négús* König).

Niph. 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemisshandelt werden Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke 1 Sam. 14, 24.

נָגַשׁ (Wz. נג, s. zu נגש *impf.* נָגַשׁ *imp.* נָגַשׁ, auch נָגַשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* נָגַשׁ. Das *Perf. Kal* ist nicht gebräuchlich; statt dessen wird das *Perf. Niph.* נָגַשׁ gebraucht, 1 M. 33, 7. 2 M. 20, 21.

1) berühren, mit בָּ Hiob 41, 8 von den Schilden des Crocodils: *נָגַשׁ בְּאַחֶר* *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Amos 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern 1 M. 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֵל des Objects 1 M. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13, mit בָּ Jes. 65, 5, mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: *נִגַּשְׁתֶּם אֶת־קֹדֶשׁ* *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18. Insbes. a) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב b) Jahve nahen, von den Priestern 2 M. 30, 20. Ez. 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden Jes. 29, 13.

3) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: *נָגַשׁ־הָאֵלָה* *tritt zurück! zurück da!* LXX. ἀποστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: *נָגַשׁ־לִּי* *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So bed. סָר zurückweichen und herzugehen.

Hiph. 1) causat. hinzu-, herzuführen 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21; herbeibringen, darbringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Hiob 40, 19. Jes. 41, 21, insbes. von Opfern Amos 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen Amos 9, 10. *Hoph.* נָגַשׁ *pass.* von *Hiph.* no. 1. 2 Sam. 3, 34. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern Jes. 45, 20.

נִרַּה (von נר) *m.* aufgethürmter Haufen, Damm (ar. نَرّ). So 1) von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: *כִּנֹּס בְּנִיר בַּיָּם* *er sammelt wie Haufen die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נִרַּה wie ein Damm. In ders. Verbindung 2 M. 15, 8 (s. zu dieser St. Hupfeld, Pss. 2. A. II, 241 f.). Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch הִנֵּה מִוֶּחַד מִוֶּחַד Mauer, ausgedrückt, Vgl. Virgil. 4, 316. 2) von Garbenhaufen Jes. 17, 11: *נִרַּה קִצִּיר* *ein Erntehaufen.* So richtig schon Clericus.

נָרַה (Wz. נר, s. zu נר) nur 2 Kön. 17, 21 Kt., aram. Form für נָרַה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri נָרַה ist gleichbedeutend und eine gute Glosse.

נָרַב (Wz. נר, s. zu נדר) 1) antreiben, bewegen zu etwas (arab. كَدَبَ). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־יָדָיו אֵישׁ אֶחָד *ein jeder, den sein Herz dazu treibt*, d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29. 2) intrans. wie das arab. كَدَبَ sich selbst antreiben, bereitwillig, dah. edelgesinnt sein. Davon נָרִיב und

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9 vgl. Ps. 110, 3, zum Tempeldienst 2 Chr. 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen 1 Chr. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָרִיב, נָרִיבָה und das *N. pr.* נָרִיב.

נָרַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לָ, Esra 7, 13. 2) freiwillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַרְבִּיתָ das freiwillig Gegebene, aram. Infinitiv.

נָרַב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn Jerobeam's I. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Ahrons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נָרַבָּה *f.* 1) innerer Antrieb zu etwas. Dah. נָרַבָּה freiwillig, gern 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בָּ 5 M. 23, 24. Hos. 14, 5. — Ps. 110, 3. נָרַבָּה *dein Volk ist lauter Freiwilligkeit*, bereitwilligst zur Heerfolge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נָרַב gelobtes Opfer 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נָרַבָּה תַּעֲשֶׂה *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern*. Auch: Geschenk für den Tempel Esra 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern gibt, gibt auch reichlich, daher 3) *largitas*. Ps. 68, 10: נָשַׁם נָרַבָּה *reichlicher Regen, pluvia larga*.

נָרַבָּה (Jahve treibt an) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נָרַבָּה *m. chald.* Steinlage, Bauschicht Esra 6, 4. Im Talmud. auch נָרַבָּה, dah. arab. مَدْمَاك. *Stw.:* נָרַבָּה, wahrsch. s. v. a. נָרַבָּה.

נָרַד, Wz. נר m. d. GB. stossen, fortstossen (vgl. נר zu נרר und נס zu נסס I), deutlich ersichtlich in hebr. נרר, נרה, נרה, arab. نَدَا, äth. nad'a treiben, fortreiben. Diese GB. geht dann über auf „heftig (stossweise) bewegen“ (z. B. vom Kopfe: dens. schütteln, נרר; oder allgemeiner in נרר), oder „sich, flüchtig sein, umher-schweifen“ u. s. w. (in נרר, נרר).

Kal Perf. נָרַד *inf.* נָרַד *impf.* יִרַד und יִרַד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel Jes. 10, 14. 2) sich hin und her bewegen, umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. יֹרֵד der umherirrende Flüchtling Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5, 3) am häufigsten: fliehen Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen Jer. 4, 25. 9, 9. Dah. 4) allg. entfernen, s. v. a. נָרַה *Pi*. Derivat: נָרַה.

Psal. נָרַד entfliehen, davonfliegen Nah. 3, 17.

Hiph. נָרַד verschrecken, verjagen Hiob 18, 18. *Hoph.* נָרַד weggeworfen werden 2 Sam. 23, 6, und mit assimilirter Form *impf.* יִרַד verschreckt werden, fliehen Hiob 20, 8.

Hithpo. sich flüchten Ps. 64, 9. So Gesen., Ewald, Hitzig. Andere: sich (d. h. den Kopf) schütteln, als *Hithpal.* von נר, s. d.

Derivate: נָר, נָרַד, נָרַד.

נָרַד *chald.* fliehen Dan. 6, 19.

נָרַדִּים *m. plur.* das Sichumherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager Hiob 7, 4.

נָרַה (arab. كَدَى und كَدَا; Wz. נר, s. zu נדר) eig. stossen (s. *Pi*), dah., bes. im Chald., auch sprengen (fortstossen), besprengt, benetzt, nass sein (נָרַה), hebr. übtr. auf freigebig sein (in נָרַה und נָרַה II). Im Semit. gilt die „freigebige“ Hand für „nass.“

Pi. נָרַה 1) entfernen, mit לָ Amos 6, 3. 2) austossen, ausschliessen Jes. 66, 5. Vgl. נָרַה *no.* 4 (im Rabbin. נָרַה Excommunication, temporärer Bann).

Hi. nur 2 Kön. 17, 21 Kt. s. נָרָא.

נָרָה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohn Ez. 16, 33.

נָרָה (von נָרָה) *f.* Unreinigkeit (eig. das was entfernt wird oder zu entfernen ist) Zach. 13, 1. מִי הַנָּהָה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird 4 M. 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwas Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutfluss selbst 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 3) von Blutschande 3 M. 20, 21.

נָרָה (Wz. נָרָה, s. zu נָרָה; oder נָרָה, s. zu נָרָה) *impf.* נָרָה, *inf.* נָרָה 1) stossen, verstossen 2 Sam. 14, 14. 2) immittire (securim) 5 M. 20, 19.

Hiph. נָרָה 1) stossen, stürzen Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jer. 8, 3. Vom Zerstören einer Heerde Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מָן von etwas abbringen 5 M. 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נָרָה 1) *pass.* von Hiph. no. 2 verstossen, vertrieben sein, oder werden. Jer. 40, 12. Part. נָרָה der Verstossene, Flüchtling Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das Fem. נָרָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit Suff. נָרָה der von ihm Verstossene 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: וְהַצִּילָהּ מִיָּדָי רִשְׁתָּהּ Rettung ist von mir verschucht. Vom Vieh: zerstreut herumirren 5 M. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von Hiph. no. 3 verführt werden, sich verführen lassen 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) immitti, impelli (s. Kal no. 2) 5 M. 19, 5: wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen וְהִנָּחָה יָדוֹ בַּפִּיחַ לְהַרְוֵהוּ וְהִנָּחָה יָדוֹ בַּפִּיחַ לְהַרְוֵהוּ und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen. Eig. impellitur oder impellit se manus cum securi.

Pu. verstossen sein Jes. 8, 22: אֶפְסָה in die Finsterniss verstossen. Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מִנָּרָה verschucht Jes. 13, 14. Derivat: מִנָּרָה.

נָרָה (von נָרָה) *m.* 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נָרָה לְבֹי 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31 (s. נָרָה Kal u. Hithpa.). 2) freigebig Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, Spr. 17, 7. 26. Jes. 32, 5 und 8: נָרָה לְבֹי der Edle sinnet auf Edles. 4) Subst. der Edle von Stande, Fürst Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 103, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מִשְׁלֵי. — In der Bdtg. edel und der Edle gleicht נָרָה, nur geht hier der Begriff vom Adel der Gesinnung aus, und wird auf edeln Stand übertragen; dort umgekehrt.

נָרָה *f.* 1) Adel, Hoheit Hiob 30, 15. 2) Willigkeit Ps. 51, 14: Geist der Willigkeit, der völlig zum Guten ist.

נָרָה* angebliches Stw. zu נָרָה u. נָרָה Scheide. Dietrich vermuthete als GB. sich ausdehnen, schwellen und glaubt diese Bedeutungswendung der Wz. נָרָה auch in נָרָה finden zu dürfen.

נָרָה *m.* I) Scheide 1 Chron. 21, 27. S. נָרָה. II) s. v. a. נָרָה reichliches Geschenk, Buhlerlohn Ez. 16, 33. Stw. נָרָה, das ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bei de Rossi נָרָה statt נָרָה.

נָרָה *m.* chald. Scheide. Ebenso im Targ.: נָרָה und נָרָה, auch נָרָה (mit Dissimilierung des נָ zu נָ, wie syr. נָרָה neben hebr. נָרָה). Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Es wird nur gebr. vom Körper, als der Scheide (Hülle) der Seele (vgl. Hiob 27, 8). Dan. 7, 15: mir ward der Geist betrübt בְּנִי נָרָה im Körper. Dasselbe Bild gebraucht Plin. H. N. 7, 52 s. 53; und s. Lengerke, Dan. 342. Delitzsch, Bibl. Psych. 227.

נָדַח (Wz. נד, s. zu נדר) *impf.* יָנִיחַ Ps.

68, 3 und יָנִיחַ 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen Hiob 32, 13.

Niph. נָדַח *pass.* von no. 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. נָדַח עֵלֶה ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* יִנְחֶה (aus נָדַח) Ps. 68, 3.

נָדַר *impf.* נָדַר, נִדְרֵי 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig נָדַר נִדְרֵי *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. — Vw. ist arab. نَذَرَ (נדר, wovon נִדְרֵי) absondern, נִזְכֵּר sich von etwas zurückziehen, wonach נִזְכֵּר = נָדַר eig. das sogen. נִסְרֵי (אִסָּר), Enthaltungsgelübde.

נָדַר und נָדַר mit *Suff.* נִדְרֵי Plur. נִדְרֵי, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נִדְרֵי נִדְרֵי *vovere votum*, s. oben. נִשְׁלֵם נִדְרֵי Ps. 22, 26, und נִשְׁלֵם נִדְרֵי Gelübde bezahlen, abtragen Richt. 11, 39 (auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). Oefter auch von dem Gelübde des Dankes u. Lobes Ps. 61, 6, da v. 9 vom täglichen Bezahlen desselben die Rede ist; so auch 50, 14. 65, 2. 2) gelobtes Opfer 3 M. 7, 16. Gogens. נָדָה freiwillige Gabe.

נָהַ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נָהָה (nach der Form נָהַשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נָהַה, ar. نَهَّأ hervorrufen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.*: ὁπαίσμος.

נָהַ (von der onomatop. Wz. נה, woher auch נהה und נהק) *impf.* יָנִיחַ 1) eig. keuchen, ausser Athem sein und kommen, durch schnellen Lauf (arab. نَهَج, syr. نَهَج), s. *Pi.* — 2) causat. eig. keuchen machen, dah. *treiben*, zum Lauf antreiben (in dieser Bed. könnte auch auf Wz. נג [נגג zu נג] zurückgeführt werden) 2 Kön. 9, 20: כִּי יָנִיחַ יָנִיחַ denn er treibt (die Rosse) unsinnig an, jagt unsinnig. Dah. Vieh

treiben 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1. 2 Kön. 4, 24, mit נה Jes. 11, 6 (metaph. Ps. 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 Sam. 6, 3 mit נה 1 Chr. 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. — 3) intrans. *egit*, etwas thun, *treiben*, handeln. Kohel. 2, 3: וְלִבִּי נָהַג während mein Herz handelte mit Weisheit. In der Mischnasprache bed. נה geradezu sich führen, benehmen, gewöhnen, s. Delitzsch, HL u. Koh. 202.

Pi. יָנִיחַ *impf.* יָנִיחַ 1) keuchen, seufzen Nah. 2, 8. 2) causat. von Kal no. 2. 2 M. 14, 25: וַיַּנְיֵחֵהוּ בְּקִבְרוֹתָיו und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal no. 2 treiben, führen 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: וְיָנִיחַ יָנִיחַ führte einen Ostwind in das Land. Ps. 78, 26, wegführen 1 M. 31, 26.

Derivat: מִנְהָה.

נָהָה, das syr. u. äth. نَهَّأ (von der onomatop. Wz. נה, woher auch נהג u. נהק) wehklagen Ez. 32, 18. Micha 2, 4: וְנָהָה נָהָה man klagt die Klage: es ist geschehen um uns, wird man sagen.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israëls versammelte sich hinter Jahve her*, d. h. alle vereinigten sich, dem Jahve zu folgen. So Gesen., unter Vergleichung der RAn auf נָהָה וְנָהָה וְנָהָה und Verweisung auf נָהָה schreien *Niph. convocari, congregari*. Aber wohl richtiger: sie klagten hinter Jahve her (um seine Gnade zu erringen).

Derivate: נָהָה, נָהָה, und נָהָה.

נָהָה *chald.* Licht Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Kt. hat נָהָה (wie im Syr.). S. נָהָה no. 2.

נָהָה in *Pausa* נָהָה (von נָהָה) *m.* Klagelied Jer. 9, 17. 31, 15. Amos 5, 16: וְנָהָה נָהָה des Klaggesangs Kundige.

נָהָה s. נָהָה.

נָהָה (von נָהָה no. 2) *chald.* Erleuchtung, Weisheit Dan. 5, 11. 14. Syr. dasselbe.

נָהָה in Kal ungebr. Grdbdtg: fließen, wallen, gehen, verw. mit נָהָה no. I. und נָהָה Bach. Daher

Pi. **נָחַל** *impf.* **יִנְחַל** 1) gänglich, führen, geleiten 2 Chr. 28, 15, gewöhnlich mit dem Nebenbegr. der Obhut und Fürsorge, insbes. vom Führen der Herde zum Tränkort (so arab. **نَهَلَ**, s. Hartmann, Pluriliteralbild. 22 f.); übertr. auf die Fürsorge Jahve's für sein Volk und seine Frommen 2 M. 15, 13. Ps. 23, 2: **עַל-יָמִי מְנַחֵחַוּ רִנְחָלִי** *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22 (vgl. 1 Chr. 22, 18) oder versorgen, versorgen (eig. zu trinken geben) 1 M. 47, 17.

Hithpa. sich langsam fortbewegen, weiterziehen (wie Hartmann a. a. O. gut erklärt: eig. von einem **מְנַחֵל** Tränkort zum andern ziehen) 1 M. 33, 14. Davon

נִחַל *m.* 1) Trift (von **נָחַל** das Vieh treiben, wie **מְדָבֵר**) oder Tränkort (wie **מְנַחֵל** i. S. von **מְרֻד**) Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 **נִחַל** steht. Nach van de Velde, *Mem.* 335 *Mal'ul* südwestlich von Nazareth.

נָחַם (Wz. **נָחַם**, s. zu **הָנַחַם**) *impf.* **יִנְחֹם** 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von **נָחַם** brüllen. Dann 2) tosen, vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden Ezech. 24, 23. Spr. 5, 11 (arab. u. syr. dass.). Davon

נָחַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen) Spr. 19, 12. 20, 2, und **נִחְמוּ*** *f. st. constr.* **נִחְמוּ** 1) das Toben des Meeres Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn Ps. 38, 9.

נִחַק (Wz. **נָחַק**, s. zu **נָחַח**) *impf.* **יִנְחֹק** *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7 (im Chald. und Arab. dass.).

נָחַר (vw. **נָחַר** u. viell. **נָחַל**) 1) eig. strömes, fließen (so bes. im Arab.). Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2:

וְנָחַרוּ אֵלָיו כָּל-הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44: mit **עַל** Micha 4, 1. Derivv.: **נָחַר** u. **מִנְחָרָה** 2) vom Ausströmen des Lichtes, dah. hell sein, leuchten (so bes. im Aram., vgl. ar. **نَحَارَ** Tag), trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte (vgl. **אֹר**) Ps. 34, 6. Jes. 60, 5. Derivate: **נִחְרָה**, **נָחַר**, **נִחְרָה**.

נָחַר Plur. **נָחַרִים** — häufiger **נָחַר** (*m.* Ps. 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon. 2, 4, der Bäche Hiob 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genet. des Landes, worin er strömt, z. B. **נָחַר מִצְרַיִם** Fluss Aegyptens, d. i. der Nil 1 M. 15, 18, **נָחַר כּוּשׁ** die Flüsse Aethiopiens Jes. 18, 1, **נָחַרֹת בָּבֶל** Ps. 137, 1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genet. (statt der Apposition) als **נָחַר הַנָּהָר** der Fluss Euphrat 1 M. 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise **הַנָּהָר** 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch **הַנָּהָר הַגָּדוֹל** der grosse Fluss 1 M. 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18, Ps. 72, 8. Micha 7, 12. Jedoch ist unter **נָחַר** Jes. 19, 5 der Nil zu verstehen. 3) in übertr. Bed. vom Strom der göttlichen Gnade Ps. 46, 5.

Dual. **נִחְרָה** (eig. von der Form **נָחַר**) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: **אֶרֶם נִחְרָה** d. h. Mesopotamien, s. **אֶרֶם**. **נִחְרָה** *chald. m.* Strom Dan. 7, 10. *St. emph.* **נִחְרָה**, **נִחְרָה** vom Euphrat Esr. 4, 10. 16 ff. 6, 6 ff.

נִחְרָה *f.* Licht, Tageslicht Hiob 3, 4. *S.* **נָחַר** no. 2.

נָחַח Das entsprechende arab. **نَاح** bed. eig. sich erheben unter einer schweren, drückenden Last (wie das vw. **نَاح**), dah. geg. jem. sich erheben, ihm Opposition machen, sich weigern u. s. w. Daraus erklären sich sämtliche Bedd. des hebr. **נָחַח**; eine Verwandtschaft mit **נָחַח** i. S. der GB. „nicken“ (Frdr. Delitzsch) lässt sich nicht belegen. — Im *Kal* nur 4 M. 32, 7 Kt. wo aber nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. *Hiph.* zu lesen ist.

Hiph. הִנִּיחַ 1) sich weigern Ps. 141, 5: *impf.* יִנִּיחַ; 36 *Codd.* (etymol. genauer) הִנִּיחַ. 2) hindern, abhalten, zurückhalten. 4 M. 30, 6: אִם-יִנִּיחַ אֲבִיךָ אֹתָהּ wenn ihr Vater sie zurückhält. V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas 4 M. 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln Ps. 33, 10. *Deriv.* הִנָּחַת Entfremdung, Feindseligkeit.

נִבֵּן (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich erheben, dah. 1) hervorquellen, hervorsprossen Ps. 92, 15, und von strömender Rede Spr. 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבֵּן.

Pil. נֹוֹב sprossem machen Zach. 9, 17.
Derivate: נִיב, תְּנִיבָה, und die *Nomm.*
pr. נִיבָה, נִיבָה.

נִיב oder נִיב Jes. 57, 19 Kt. s. v. a.
נִיב Gespross, Frucht.

נִיבִי Neh. 10, 20 Kt. s.

נָדַד (Wz. נדר, s. zu נדר) 1) sich hin und her bewegen (wie im Arab.), vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. Dah. als Flüchtling umherirren Jerem. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָדַד יָנֵס *unstüt und flüchtig*. Ps. 56, 9; fliehen Ps. 11, 1. Jer. 49, 30.

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrscheinlich vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4, 5). *a)* in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit $\frac{1}{2}$ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b)* in Bezug auf einen Toten: ihn beklagen, betrauern Jer. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12. 2) schütteln, mit שָׁטַף den Kopf Jer. 18, 16, vgl. Hi. 16, 4.

Hithp. 1) **הִתְנוּחַד** sich hin und her bewegen, schwanken Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln Jer. 48, 27. Auch Ps. 64, 9 ziehen Einige hierher, s. zu **נָדַד**. 3) wehklagen Jer. 31, 18. Derivate: **בְּנוֹד**, **נָדַד**.

נִלְכַּד *chald.* fliehen Dan. 4, 11.

נָחַד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9).

Daher *N. pr.* einer Ostgegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte 1 M. 4, 16.

נֹדֵב (Adel, s. נָדָב) *N. pr.* Sohn des
Ismaël 1 Chr. 5, 19.

נִרְיָא*, das arab. نَزَا hoch, hervorragend
sein; نَوَّه jem. (durch Lobpreis) er-
heben. S. zu נִרְיָא, und vgl. נִרְיָא.

נָוִי, ar. נוֹי (vgl. נֶאֱוָה) m. d. GB.

tendere aliquo, petere aliquid, etwas mit Erfolg anstreben, spec. das Ziel der Wanderung, den Ort wo man bleibt und weilt. Wie daher تَوَيَّي nicht nur die Reise, sondern auch das Reiseziel bedeutet (vgl. die RA. اسْتَقَرَّ تَوَاهُم).

so **נָה** geradezu wohnen. Nach Hartmann (Pluriliteralbild. 16) wären **נָה**, **נָאָה**, **נָאָה** **נָאָה** secundäre Stämme, aus **נָאָה** geb., m. d. GB. *flectere*, sich wohin wenden, vgl. bes. **נָאָה**.

Kal, 1) wohnen, bleiben, bestehen
Hab. 2, 5: *גָּבֵר יָהִיר וְלֹא יֵהְיֶה* ein über-
müthiger Mann, der hat keinen Bestand.
2) zweckentsprechend, angemessen, lieb-
lich sein. Daher:

Hiph. loben, preisen, verherrlichen (eig. als angemessen, lieblich darstellen) 2 M. 15, 2. LXX. δοξάσω αὐτόν. *Vulg.* glorificabo eum.

נָחָה, נָחָהּ, mit Suff. נָחָה, *constr.* נָחָה, 1) wohnend. *Fem. constr.* נָחָה, 2) lieblich, schön, nur *f.* נָחָה Jer. 6, 2. B) *subst.* eig. Ort der Niederlassung, spec. für den Nomaden, dah. 1) Weide, Trift Hos. 9, 13. Jes. 35, 7. 65, 10. Jer. 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes. 32, 18, Gottes 2 M. 15, 13. Statt des *pl. constr.* wird נָחָה gebraucht, s. נָחָה.

נָחָה* *f.* des vor.; *constr.* נָחָה, Plur. *constr.* נָחָה Zeph. 2, 6, vgl. נָחָה. A) *adj.* s. נָחָה *lit.* A. B) *subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph. 2, 6. Ps. 23, 2. 65, 13. Jer. 9, 9. 2) Wohnung Hi. 8, 6. Jes. 27, 10. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2.

נח (von der onomatop. Wz. נח, נח
und נח, vgl. נחנח vom schmerzlichen

Stöhnen, s. zu נחם *impf.* נִיחַם eig. Athem schöpfen, dah. 1) sich niederlassen, um zu ruhen (so in allen semit. Dial.; vgl. ar. نَاح sich niederlassen, vom Kameele, مَنَاح Ort, wo die Kameele sich lagern). Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes. 7, 19. 2 M. 10, 14, dann von leblosen Dingen, wie der Arche des Noah 1 M. 8, 4, der Bundeslade 4 M. 10, 36. Es steht *absol.* 4 M. a. a. O., mit בָּ 2 M. a. a. O., עַל 1 M. 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14, von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit כֵּן Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אֲנִי נִיחָה לִּי dann hätte ich Ruhe. Jes. 23, 12, Neh. 9, 28. — Insbes. a) für: verweilen, wohnen. Koh. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoosse des Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevlers Scepter ruhen auf des Gerechten Loos,* vgl. Jes. 30, 32. b) für: schweigen 1 Sam. 25, 9. Hab. 3, 16.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: A) הִנִּיחָה 1) ruhen machen, ruhen lassen Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jahve, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הִנִּיחָה לְךָ ה' אֱלֹהֶיךָ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: הִנִּיחָה לָכֶם מִסָּבִיב אֶתְיִיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 41. Vgl. im N. T. καταπαύω, κατάπαυσις. Die RA הִנִּיחָה הִמָּנוּ בָּ Ruhe finden, d. i. sich sättigen lassen an jem. od. etw. Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Vgl. Zach. 6, 8. — 2) niedersetzen, niederlassen Ez. 37, 1. 40, 2 (die Hand) niedersetzen 2 M. 17, 11.

Hoph. הִנִּיחָה es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klage. 5, 5.

B) הִנִּיחָה 1) niedersetzen, niederlegen, mit בָּ und אֶת des Ortes 1 Kön. 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez. 42, 14. 44, 19, vor Jahve 4 M. 17, 22. 5 M. 26, 4. 10, sodann: (eine Statue) setzen 2 Kön. 17, 29, jem. ins Gefängniß setzen 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34, in ein Land versetzen 1 M. 2, 15. Jes. 14, 1.

2) stärker: niederwerfen 4 M. 19, 9. Jes. 28, 2. Amos 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Insbes.

a) jem. Ruhe gönnen, gewähren, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth. 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הִנִּיחָה אַחֵרִי lass mich! Richt. 16, 26, häufiger mit d. *Dat.* הִנִּיחָה לִּי 2 M. 32, 10. 2 Kön. 23, 18. Hos. 4, 17, mit folg. *Verb. finit.* 2 Sam. 16, 11: הִנִּיחָה לִּי יִרְמְיָה *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. b) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen lassen, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstaten Ps. 105, 14. Koh. 5, 11: אֲרִינִי מִיָּתָו לֹא לִישׁוֹן *ihn nicht schlafen.* 1 Chr. 16, 21. Vgl. נָתַן, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso construiert. c) jem. irgendwo zurücklassen 1 M. 42, 33. Richt. 3, 1. 2 Sam. 16, 21. d) etwas übrig lassen 2 M. 16, 23. 24. e) jem. loslassen, fahrenlassen Jer. 14, 9. f) von etwas ablassen, mit כֵּן Koh. 7, 18. 11, 6; m. d. *Acc.* etwas unterlassen (*missum facere*) Koh. 10, 4: *Gelassenheit unterlässt grosse Vergehen,* d. i. macht sich ihrer nicht schuldig. And. geg. d. Zushg.: *beschwichtigt grosse Sünden.* g) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18.

Hoph. הִנִּיחָה (zu הִנִּיחָה) niedergesetzt sein Zach. 5, 11. *Part. pass.* übrig-, frei-, leergelassen Ez. 41, 9.

Derivate: מְנוּחָה, מְנוּחָה, מְנוּחָה, נִיחָה, die *Nomm. pr.* מְנוּחָה, מְנוּחָה, und נִיחָה Ruhe Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נִיחָה 2 Chr. 6, 41.

נִיחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

נִיחָה (vw. m. נִיחָה, s. d.) wanken, s. v. a. מוֹט, nur Psalm 99, 1. LXX. σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg.* moveatur terra.

נִירוֹת s. נִירוֹת.

נִיבֵל chald. Pa. **נִיבֵל** s. v. a. **נִיבֵל** beschmutzen, verunreinigen. Davon

נִיבֵלִי chald. f. Esra 6, 11 und **נִיבֵלִי** Dan. 2, 5 Misthaufen, Kloak (s. Saad. zu Esr. l. c.). Daher Dan. 2, 5: und eure Häuser sollen zu Misthaufen (Kloaken) gemacht werden, vgl. 2 Kön. 10, 27.

נִימֵם schlummern (vw. **נָמַם**, **נָמַם**; das Schlafen ist vom Blasen, Wehen des Athems benannt), insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. Im Arab. bed. **نَامَ** (äth. *nōma*) schlafen, dagegen **وَسَسَ** schlummern, welchem im Hebr. **נִימֵם** entspricht.

Derivate: **נִימֵמָה**, **נִימֵמָה**, und das N. pr.

נִימֵם.

נִימֵמָה f. Schlummer Spr. 23, 21.

נִינֵן (abgek. aus einem Reduplicationsstamm **נָנַן** oder **נִנְנִי**, vgl. **נָנַן** halbgemacht sein, **נָנַן** frisch, und zur Bildung **נִינֵן** in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Kt.) *sobolescere*, nachwachsen. Ps. 72, 17: **לְנִינֵי-שֶׁמֶשׁ** so lange die Sonne steht, möge sein Name Sprossen treiben. Derivat: **נִינֵן** *soboles*, auch wahrsch. **נִינֵן**. Vgl. auch das aram. **נִינֵן** Fisch (von der schnellen und reichlichen Fortpflanzung benannt).

נִינֵן (Fisch, wie im Aram.) N. pr. von Josua's Vater 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28. Jos. 1, 1 u. o. LXX. **Ναυή** (urspr. corruptirt: NATH f. NATN, später behielt man die corruptirte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten **Ναβή**, **Ναβή**). Einmal **נִינֵן** 1 Chr. 7, 27.

נִינֵם (Wz. **נָם**, s. zu **נָם** III) m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. 1) fort-eilen, jagen, fliegen Jes. 30, 16: **עַל סוּסִים** auf Rossen werden wir dahin-jagen. — 2) fliehen, mit **נָם** vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, **מִפְּנֵי** 2 Sam. 23, 11, mit **לִפְנֵי** 5 M. 28, 25. Jos. 7, 4. 3 M. 26, 36: **וְנָם מִפְּנֵי-הָרֶב** sie

sollen fliehen, wie vorm Schwerte. HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: **נָם הַצִּלְלִים** die Schatten fliehen f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht **נָם** *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. den Art. **נָם** 3) schimmern, blühen, dah. **נִינֵן** der Blütenmonat.

נִינֵם jagen, treiben. Jes. 59, 19: **רוּחַ יְהוָה נִינֵם בְּרוּחַ יְהוָה** ein bewegter Strom den der Wind Jahve's treibt.

נִינֵם 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten 2 M. 9, 20. Richt. 6, 11.

Ueber **נִינֵם** Ps. 60, 6 s. zu **נָם** no. II.

Derivate: **נִינֵמָה**, **נִינֵמָה**.

נִינֵן 1) wanken, schwanken, zittern (arab. **نَاع** bewegt sein, *Conj. II.* schützen), näher: a) von dem Wanken (Tumeln) der Trunkenen Jes. 24, 20. 29, 9. Ps. 107, 27, der Blinden Klagel. 4, 14 (übertr. auf den Weg Spr. 5, 6); b) vom Zittern der Blätter beim Winde Jes. 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes. a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub) 6, 4. 19, 1. 2 M. 20, 15; c) vom Schwanken herabhängender in der Schwebe befindlicher Gegenstände, Hiob 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: **הָלַךְ מֵאֵלֶיךָ נָעוּ** sie hängen fern von Menschen, schweben. Richt. 9, 9: **וְנָעוּ עַל-הַבְּצִיִּים** um über den Bäumen zu schweben, d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; d) von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisere-den 1 Sam. 1, 13. — 2) sich umhertreiben, herumschweifen Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vgl. und **נָנַן**.

נִינֵן pass. von **נִינֵן** geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

נִינֵן 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. **הִקִּיעַ רֹאשׁוֹ** mit dem Kopfe nicken, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit **בְּ** Hiob 16, 4: **וְנִינֵן עֲלֵיכֶם בְּמִוֶּה**

נָאֵשׁ *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken*, euch schadenfroh verhöhnen, vgl. Jer. 18, 16; die Hand schütteln Zeph. 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); wie das Sieb schütteln Am. 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dan. 10, 10: *und sieh! eine Hand berührte mich*, וְהִתְנַנְנִי עַל-בִּרְכֵי וְכַפּוֹת רַגְלֵי וּמָדַת מִיחַ וְהִתְנַנְנִי עַל-בִּרְכֵי וְכַפּוֹת רַגְלֵי וּמָדַת מִיחַ und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen, d. h. und half mir, dem Hingestreckten, auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen 2 Kön. 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάω 4 M. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20.

Deriv.: מְנַנֵּן und die *Nmm. pr.* נִנָּה und נָנָה.

נִוְצָה (mit Jahve zusammenkommend) *N. pr.* 1) m. Esra 8, 33. 2) f. Neh. 6, 14.

נָוָה Wz. נָה (woher auch נָפַג, נָפַח, viell. נָפַח), stärkere Potenz der Wz. נָב m. d. GB. sich erheben; so vom Aufkochen des Wassers oder Aufwallen des Zornes (נָפַח), vom Aufspringen, z. B. des Hasen (נָפַח), dann übh. vom Hervorgehen (vgl. die Bed. „sprossen“ in Wz. נָב), bes. in arab. نَفَح, hebr. נָפַח ausfliessen, auch vom Hervorbrechen des Windes (נָפַח), dah. übh. wehen, blasen (נָפַח, viell. geh. hierher auch נָפַח und נָפַח); transit. hervorgehen lassen, hervorstoßen, hervorbringen (so in نفسی gebären, نفس ein Wort rasch hervorbringen, נָפַח von der Schlange: ihr Gift ausspeien, נָפַח die Erde besäen, vgl. zu נָפַח).

Kal, 1) sich erheben, hervortreten, wovon נָוָה Ps. 48, 3. Vgl. arab. نَفَى. 2) emporheben und hin und her bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 3) schwingen, besprengen, bewerfen (was mit Schwingen der Hand verbunden ist) Spr. 7, 17: *ich habe besprengt mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.*

Hiph. הִנִּיחַ 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als a) ein Sieb Jes. 30, 28, b) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2,

häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13. Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. c) einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם-יָהִי הַלְוִיָּהּ לְעַל-מִנִּיפָה בְּהִנָּחָהּ יִשָּׁבֵט אֶת-מִרְיָמוֹ als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt? Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. d) am häufigsten von einem Widmungsritus, der nur bei gewissen Opfern, bes. den Heilsoffern (שְׁלָמִים), beobachtet wurde und in einem Hin- und Herbewegen gewisser Opferstücke (Luth. weben, dah. Webeopfer), bei den Heilsoffern der für die Priester bestimmten Stücke (Brustkern und rechter Schenkel des Thieres) bestand 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Opferthieren und der Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch Saadia in der Uebersetzung ausdrückt) 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen Ps. 68, 10: *mit reichlichem Regen besprengtest du dein Erbe* (sodass נִוְצָה gegen die Accente zum 1. Versglied gezogen wird); הִנִּיחַ m. dopp. Acc. wie Kal Spr. 7, 17 (s. o.) *Hoph.* הִנִּיחָה pass. von no. 1, d. 2 M. 29, 27.

Pil. הִנִּיחַ wie *Hiph.* no. 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes. 10, 32.

Derivate: נָפַח, נָפַח, נָפַח und

נָוָה m. Erhebung, Höhe (arab. نَوْف) Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion*, d. i. lieblich erhebt er sich. Etymologisch verschieden ist נָה Memphis.

נִוְצָה f. Schwungfeder, penna Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber 3 M. 1, 16 s. zu נָצָה.

נָוָה saugen, s. v. a. נָנָה. Hiervon ist nach der überlieferten Punctuation הִנִּיחָה abzuleiten: *und sie säugte ihn* 2 M. 2, 9. Liest man הִנִּיחָה (Cod. Sam. וְהִנִּיחָהּ), so würde die Form zu נָנָה gehören.

נָהַר * ar. نَار leuchten, verw. mit נָהַר
no. II. Derivate im Hebr. sind: נָהַר,
נָהַר (?) N. pr. נָהַר, נָהַר,
נָהַר f. chald. Feuer Dan. 3, 6. 11. 15.
17. 7, 9.

נָשָׂא syr. نَسَا s. v. a. das häufigere
נָשָׂא krank sein (Wz. נָשָׂא, s. zu נָשָׂא).
Trop. von der Seele, nur Ps. 69, 21.

נָהַר impf. apoc. נָהַר und נָהַר 1) wie das
ar. نَزَا springen, aufspringen (vor
Freude und Schreck). 2) trans. von
flüssigen Dingen: sprützen an etwas,
und נָהַר 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön.
9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. נָהַר impf. apoc. נָהַר 1) auf-
springen machen, vor Erstaunen, Jes.
52, 15: כִּי יִהְיֶה עֲלֵיהֶם כִּי יִהְיֶה עֲלֵיהֶם so wird er
viele Völker aufspringen machen, d. h.
sie werden aus Verwunderung vor ihm
plötzlich aufbeben; parallel ist Jes.
49, 7 (vgl. Thes. p. 868). LXX. οὕτω
σαυμάσσονται ἔσθ' ἡ πολλὰ ἐπ' αὐτῶν, was
schwerl. auf anderer Lesart beruht,
sondern frei nach dem Zusammenhang
übersetzt ist. And. er wird besprengen,
d. i. entsündigen, welches aber keinen
Ggs. zu נָהַר gibt. 2) trans. sprengen,
sprützen, mit נָהַר 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6.
5, 9. 14, 7. נָהַר 3 M. 4, 17.

Deriv. N. pr. נָהַר.

נִיזָר m. Gericht 1 M. 25, 29. 34. 2 Kön.
4, 38—40. Eig. Part. Niph. von נִיזָר.

נִזְרָה (von נִזָר) m. eig. ausgesondert, dah.
der Geweihte 1) Nasiräer. So hießen
diejenigen, welche gewisse Enthaltungs-
gelübde auf sich nahmen (s. Oehler,
Bibl. Theol. § 135) 4 M. 6, 13 ff.
Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Voll-
ständiger: נִזְרָה ein Geweihter
Gottes Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil
der Nasiräer seine Haare nicht be-
schor, trop. von dem im Sabbath- und
Jobeljahre nicht beschnittenen Wein-
stocke 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat.
herba virgo, im Talmud שקמה
virgo sycomorus, die Sycomore in der
Zeit, wo ihr Gezweig noch nicht be-
schnitten ist. 2) Fürst 1 M. 49, 26.
5 M. 33, 16 von Joseph, so genannt ob

dignitatem, quo excellit ab omnibus segre-
gatus (Calvin).

נָזַל impf. נָזַל; ar. نَزَلَ (Wz. نَزَلَ, نَزَلَ,
s. zu نَزَلَ); eig. niedergehen, herab-
kommen, herabfließen, vgl. נָזַל weg-
gehen.

1) rinnen, fließen 4 M. 24, 7. Ps.
147, 18. Part. pl. נָזְלִים die Rinnen-
den, eig. epith. poet. für: die Bäche
2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von
der Rede 5 M. 32, 2: es rinne, wie
Thau, meine Rede; von der Verbreitung
von Wohlgerüchen HL. 4, 16. Mit
dem Acc. (wie andere Verbb. des
Fließens, s. Ges. § 138, 2) etwas in
Menge herabströmen (activisch). Jer.
9, 17: וְעַפְצֵינוּ יִזְלֶה מֵרֵם und unsere
Wimpern strömen Wasser. Jes. 45, 8.
Hiob 36, 28.

2) im arab. Sprachgebrauche: herab-
steigen, reisen, auch absteigen, ein-
kehren, wohnen. Davon נָזַל.

Anm. Ueber נָזַל Richt. 5, 5 s. zu נָזַל.

Hiph. נָזַל fließen lassen Jes. 48, 21.
Dieselbe Form s. zu נָזַל.

נָזַם *, nach Gesen. s. v. a. נָזַם chald.
zuschnüren, zubinden, insbes. Mund
und Nase, dah. נָזַם Nasenring, ar.
نَازِم Nasenseil des Kameelzügels. Davon
נָזַם m. mit Suff. נָזַם, pl. נָזַם,
Nasenring und Ohring. Der erstere
ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21.
Spr. 11, 22; der letztere 1 M. 35, 4.
2 M. 32, 2. Spr. 25, 12. Fehlt eine
nähere Bezeichnung, so ist unter נָזַם
immer Ohring zu verstehen (der auch
von Männern getragen wurde). Richt.
8, 24. 25. Hi. 42, 11. Vgl. Geiger's
Ztschr. X, 45 ff.

נָזַק chald. Schaden leiden. Part. נָזַק
Dan. 6, 3. Aph. נָזַק in Schaden
bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נָזַק m. Schaden, Nachtheil Esth. 7, 4.

נָזַר absondern, das arab. نَذَرَ abson-
dern, نَذَرَ sich absondern. Im Kal
ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen
von jem., mit נָזַר יָדָיו abfallen vom

Dienste Jahve's Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מן 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. Syr. *Ethpe.* dass. 3) mit ל: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10.

Hiph. הוֹדִיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהוֹדִירָם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִמִּטְמָאֵת und machet, dass die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit. Die alten Uebersetzer: warnet (wie ar. نذر IV). 2) weihen, mit ל 4 M. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph.* no. 2 sich enthalten, mit מן 4 M. 6, 3. 4) sich weihen, mit ליהוה dem Jahve 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: וְדָוִד וְיִשְׂרָאֵל וְיִזְרְעֵל und וְיִזְרְעֵל וְיִזְרְעֵל

נִזְרָה *m.* 1) Weihe, des Priesters 3 M. 21, 12, des Nasiräers (נִזְרִי) 4 M. 6, 4. 5. 12. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ sein geweihtes Haupt. Meton. für: das geweihte Haupt (des Nasiräers) 4 M. 6, 19; dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar Jer. 7, 29. Vgl. 3 M. 25, 5. — 2) Diadem (eig. Weihe, Abzeichen des Geweihten), Krone des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. אֲבִינִי וְנִזְרֵי Kronsteine, Steine des Diadems Zach. 9, 16. Vgl. נִזְרִי no. 2.

נָח (Ruhe) *N. pr. m.* Noah 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20. Zur Gesch. der Herleitung des Namens s. Goldziher in ZDMG. XXIV, 207 ff.

נָחָב (verborgen; von נָחַב) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

נָחַת *Kal Perf.* und *Imperat.* und *Hiph.* *Impf.* und *Infinit.* eig. richten, dirigere (arab. نَحَا), dann überh. leiten, führen 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7, häufig von Gott, der die Menschen leitet Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֶׁנֶּחֱתָ er breitet Völker aus, führt sie dann weg (הִנָּחָה i. S. von הִנָּחָה). Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort 1 Kön. 10, 26.

נָחֻם s. נָחֻם.

נָחֻם (trostreich) *Nahum*, *N. pr.* eines Propheten Nah. 1, 1.

נְחֻמִּים (von נָחַם) *m. pl.* 1) Tröstungen Jes. 57, 18. Zach. 1, 13 (mehrere

Codd. u. Ausgg. נְחֻמִּים 2) Mitleiden Hos. 11, 8.

נָחַר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders Abraham's 1 M. 11, 26. 27.

נָחַשׁ *m. Adj.* (נָחַשׁ) ehern Hi. 6, 12.

נְחֻשָׁה *fem.* des vor., neutr. *aeneum*, dah. poetisch s. v. a. נָחַשׁ Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: הַלְחֹת נְחֻשָׁה eherne Thüren. Hiob 40, 18: אֶפְרָיִם נְחֻשָׁה eherne Rinnen. 28, 2: אֶבֶן יִצְחָק נְחֻשָׁה Erzstein giesst man zu Kupfer.

נְחִילָה *f.* nur in der Ueberschrift zu Psalm 5 נְחִילָה אֶל־וַהֲחִילוּהוּ wahrsch. zu Flöten (נְחִילָה st. נְחִילָה v. חָלַל = חָלַל Thes. p. 873), zum Flötenspiel. Vgl. Jes. 30, 29 mit 1 Sam. 10, 5. 1 Kön. 1, 40 u. über den Gebrauch der Flöte im zweiten Tempel Delitzsch, Pss. 3. A. I, 25.

נְחִירִים *m. dual.* Nasenlöcher Hiob 41, 12. Syr. im Sing. נְחִיר.

I. נָחַל *impf.* יִנְחַל *inf.* נָחַל 1) zum Besitz erhalten, besitzen (während arab. نَحَلَ eine andere Bedeutungswendung aufweist: jem. etw. schenken oder zutheilen), z. B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von dem Lande Canaan 2 M. 23, 30. 32, 13, auch mit בָּ einen Besitz erhalten in 4 M. 18, 20. 23. 24, und אֶרֶץ (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jahve gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum an 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen Richt. 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֹלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen. V. 18. Jos. 19, 49, mit der P. als *Suff.* 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ setze uns in Besitz.

Pi. נָחַל zum Besitz vertheilen Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנָּחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der

Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne Acc. d. Sache 5 M. 32, 8: בְּהִתְחַל עָלֶיךָ als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies, ohne Acc. d. P. Jes. 49, 8. 2) erben machen, und zwar a) zum Erbe hinterlassen mit dem Dat. 1 Chr. 28, 8. b) das Erbtheil aus-theilen, mit dopp. Acc. 5 M. 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. gezwungener Weise Besitz erhalten. Hi. 7, 3: וְהָיָה לִי חֶדְשִׁי וְשִׁשִּׁי so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem Acc. 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. Ausserdem mit einem Dat. der Pers. 3 M. 25, 46: וְהָיָה לָכֶם אֲחֵרֵיכֶם אֲחֵרֵיכֶם אֲחֵרֵיכֶם und ihr sollt sie besitzen für euere Söhne nach euch, d. h. so besitzen, dass ihr sie auf eure Söhne nach euch vererben könnt. Ebenso 4 M. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13.

II. נַחַל (Wz. חל, חל, s. zu חל II) aushöhlen, davon נַחַל φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.

נַחַל mit ח locale (4 M. 34, 8) und parag. poet. (Ps. 124, 4) נַחַל dual. נַחַלִּים Ez. 47, 9, pl. נַחַלִּים, נַחַלִּים m. 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵינָה), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אֶבֶז), torrens. Der letztere ist gemeint 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: meine Brüder sind treulos, wie ein Bach, der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er ausgetrocknet gefunden wird. נַחַל מצרים Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südwestlichsten Grenze Canaans, das Wadi el-Arîsch, an dessen Ausgang später Πρωκόπουρα lag 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12. Verschieden davon ist נַחַר מצרים 1 M. 15, 18, d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache, sei es auch nur ein in der Regel trockenes Rinnsal für das Regenwasser, s. v. a. das ar. وادٍ 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֵּל das Trauben-

Thal 4 M. 13, 23. 3) die (senkrecht hinabgehenden) Schachte der Bergwerke (i. U. von den wagrechten Stollen oder Strecken, וְאָרִים Hiob 28, 10) Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל man bricht einen Schacht.

נַחַל Strom, s. das vor. Dagegen נַחַל s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה f. Besitz, Eigenthum 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלָה בְּנֵי רְאוּבֵן der Besitz der Söhne Rubens. 4 M. 26, 62. נַחֲלָה יְהוָה Besitz Jahve's, von den Isaëlitern, deren sich Jahve als seines Eigenthums annimmt 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלָה יְהוָה Besitz von Jahve, d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֶלֶק וְנַחֲלָה בְּיָדֵי יְהוָה ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֶלֶק no. 2. — Unzulässig ist die Bed. Besitznahme Jes. 17, 11, wo נַחֲלָה vielm. Fem. des Part. Niph. von חָלָה ist, s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 Kön. 21, 3. Spr. 19, 14: Erbe der Väter, das von den Vätern Ererbte. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben, s. v. a. חֶלֶק no. 2, e. Hi. 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִי אֵל (mein Bach, der mich befruchtet, wie der Bach den Thalgrund, ist Gott) N. pr. einer Lagerstätte der Isaëlitern in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נַחֲלָמִי und נַחֲלָמִי Patron. von einem sonst unbekannten נַחֲלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלָה f. s. v. a. נַחֲלָה (aus נַחֲלָה) Ps. 16, 6.

נַחַם (von der onomatop. Wz. נח, ar. نَح and نَح, woher auch נח and נח; GB. ist tief aufathmen, dah. נַחַם stöhnen, נַח seufzen, weinen, נַח weinen, heulen, נַח keuchen, schluchzen; נַח, נַח eig. tief Athem holen, נַח, נַח schnauben) eig. wie נַח heftig athmen, tief seufzen. Dah.

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben a) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer. 15, 6: לֹא אֶתִי הָעָם: ich bin des Mitleids müde. Es wird construiert mit עַל Ps. 90, 13; אֵל Richt. 21, 6; mit ל V. 15; מִן Richt. 2, 18.

chald. נַחֲשָׁה, vgl. נַחֲשָׁה, נַחֲשָׁה u. das *N. pr.* נַחֲשָׁה.

נַחֲשָׁה (von נחש I) *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat* 4 M. 24, 1, vgl. 23, 3. 15.

נָחֵשׁ (von נחש I) *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt 1 M. 3, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. נָחֵשׁ שָׂרָה *brennende, d. i. giftige Schlange* 4 M. 21, 6. 5 M. 8, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären Hiob 26, 13. 3) *N. pr. m. a)* des Vaters der Abigail 2 Sam. 17, 25; wahrsch. hiess nach ihm eine Stadt נָחֵשׁ עִיר *Stadt des Nahas* 1 Chron. 4, 12, wo נָחֵשׁ schwerlich Name der Stadt selbst ist. *b)* eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. *c)* eines anderen Ammoniters 2 Sam. 17, 27.

נָחֶשֶׁת (von נחש II) *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45, 4, 20 u. öfter. Syr. نَسَمَت, hebr. נַחֲשֵׁת.

נַחֲשִׁיךְ (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab 2 M. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נַחֲשֵׁת (von נחש II) *comm. (m. Ez. 1, 7. Dan. 10, 6, f. 1 Chr. 18, 8) m. Suff.* נַחֲשֵׁתָהּ. 1) Erz, χαλκός, Kupfer, welches man zu stählen verstand 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes*. Ez. 16, 36: נַחֲשֵׁתָהּ הִשָּׁפַךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* Andere geben a. a. O. dem Worte die Bed. Unzucht, oder weibliche Scham, jedoch ohne sichere etymologische Begründung, s. z. B. Hitzig z. St. 3) eherner Fessel Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual*. נַחֲשֵׁתִים. Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34.

נַחֲשֵׁתָהּ (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim 2 Kön. 24, 8.

נַחֲשִׁינָה (von נחש) *m. Adj. aeneus*, insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëlitcn noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeugten 2 Kön. 18, 4.

נָחַת (Wz. viell. נח, s. zu נחה, viell. ist aber auch נחת ein aus נחה [von נח] gebildeter sekundärer Stamm) *impf.* נָחַת וְנָחַת eig. einschneiden, ein-

dringen, dann hinab-, herabsteigen (vgl. *descendere* im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, z. B. vom Eindringen des Schwertes in den Körper), das im Aram. herrschende, im Hebr. poetische Wort für das hebr. נָחַת. Jer. 21, 13: מִי־יָרֵד עִלָּינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וְנָחַתָּה עָלַי יְיָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. deine (strafende) Hand hat sich auf mich herabgesenkt (vgl. das Subst. נָחַת Jes. 30, 30). Pl. נָחַתוּ Hiob 21, 13 für נָחַתוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: נָחַתָּה *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). נָחַתָּה hat den Ton auf *Penultima*, nach Lgb. § 51, 1. Anm. 1.

Niph. נָחַתָּה (Ges. § 66, Anm. 1) sich herabsenken Ps. 38, 3: בְּיַחֲצִיָּהּ נָחַתוּ *denn deine Pfeile haben sich auf mich herabgesenkt*, haben mich getroffen (*in me descenderunt*).

Pi. נָחַתָּה niederdrücken, den Bogen, d. i. spannen Ps. 18, 35, senken, die Furchen, d. i. einweichen (durch reichlichen Regen) Ps. 65, 11.

Hiph. herabkommen lassen. *Imp.* נָחַתָּה Joël 4, 11. Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus.

נָחַתָּה *chald.* herabsteigen. Part. נָחַתָּה Dan. 4, 10. 20. *Aph. impf.* נָחַתָּה *imp.* נָחַתָּה, part. מִנְחָתָהּ 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* נָחַתָּה herabgestürzt werden Dan. 5, 20.

נָחַתָּה (von נח) *f.* 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes. 30, 30: נָחַתָּה זְרוֹעֵי *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi. 36, 16: נָחַתָּה שְׁלֹחֶהָ *die Besetzung deiner Tafel*. 2) Ruhe Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלָא *eine Hand voll Ruhe* (Ggs. unruhige Hast) 6, 5. 3) *N. pr. m. a)* 1 M. 36, 13. 17. 1 Chr. 1, 37. *b)* 1 Chr. 6, 11. *c)* 2 Chr. 31, 13.

נָחַתָּה* *Adj.* herabsteigend, nur Plur. נָחַתָּה (wie נָחַתָּה von נָחַתָּה) 2 Kön. 6, 9.

נָחַתָּה (vw. נָחַת, Wz. נח, welche die GB. des Reckens, Dehnens, Streckens,

dah. Ausbreitens hat, ganz wie die wohl vw. Wz. נט, s. zu נטא *impf.* יטה *apoc.* נט, נט, נט 1) ausstrecken, z. B. die Hand 2 M. 8, 2. 10, 12 (von Jahve, als Gestus des Drohens Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25), den Speer Jos. 8, 18 נט קי על die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. Auch: lang dehnen Jes. 3, 16. Ps. 102, 12: נט lang gedehnter Schatten (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: נט הנוטה בהם שמים *der da ausspannt wie ein Gewand den Himmel.* נט רצה על *tendere insidias alicui* (das Bild von den Netzen hergenommen) Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: נט אני נט עלך *dreierlei leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נט. *Intrans.* sich ausbreiten Hiob 15, 29.

3) neigen (niederwärts) die Schulter 1 M. 49, 15, die Füße jemandes (zum Fallen) Ps. 17, 11; den Sinn Ps. 119, 112. 62, 4: נט קיר נט eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: נט נטו רגלי *be-nahe hätten sich meine Füße geneigt*, zu fallen.

4) wohin wenden, leiten Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit נט zu jem. 1 M. 38, 16, mit נט von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit נט sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen 2 M. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein 1 Sam. 8, 3.

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נט נט *gehe nur hin.*

Niph. pass. von no. 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. impf. נט *apoc.* נט, נט, נט *imp. apoc.* נט 1) ausstrecken, wie Kal,

aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal no. 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen (niederwärts) 1 M. 24, 14, z. B. a) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit נט (zu jem.) Ps. 17, 6. b) den Himmel Ps. 144, 5. 4) wie Kal no. 4 wohin wenden, leiten 4 M. 22, 23. 2 Sam. 3, 27, als a) das Herz jem. zur Weisheit 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2, zum Götzendienst (mit נט) 1 Kön. 11, 2; im übeln Sinne: verführen Spr. 7, 21. b) נט נט jem. Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9. c) abwenden Jer. 5, 25. d) bei Seite führen 2 Sam. 3, 27. e) abweisen Ps. 27, 9. f) intensiv: aus dem Wege stossen Hi. 24, 4, bes. aus dem Weg des Rechtes stossen Jes. 10, 2. 29, 21. Am. 2, 9. g) *Intrans.* abweichen Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. נט נט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genet. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35: das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 M. 23, 2: נט נט so dass du der Menge folgest und (das Recht) beugest. Auch m. *Acc.* d. P. jemanden beugen f. sein Recht beugen Spr. 18, 5. Am. 5, 12. Mal. 3, 5.

Hoph. part. נט, נט als *Subst. s.* u. d. W.

Derivv. נט, נט, *N. pr.* נט. נט* (von נט) *m.* beladen Zeph. 1, 11.

נט *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נט), von der Aehnlichkeit mit denselben benannt Richt. 8, 26. Jes. 3, 19 (arab. نطفة dass. Vgl. σταλάμιον Ohrgehänge von σταλάω tröpfeln).

נט *f. pl.* Ranken (von נט ausstrecken, wie נט von נט) Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נט *Niph. no. 1.*

נט *impf.* נט 1) aufheben (syr. نأى schwer sein) Jes. 40, 15: נט נט *länder hebt er auf wie ein Stübchen.* 2) Mit נט: auflegen. 2 Sam. 24, 12: נט נט *schlechte*

dreierlei lege ich dir auf oder vor (in der Parallelstelle 1 Chr. 21, 10 steht (נוטה). Bei Jer. 21, 8 ist dasselbe mit לָפַיִר ausgedrückt. Klagel. 3, 28: נָטַל עָלָיו da Er (Gott) es ihm auferlegt.

Pi. s. v. a. Kal no. 1. Jes. 63, 9.

Derivate: נָטַל, נָטַל.

נָטַל chald. aufheben, erheben Dan. 4, 31.

Perf. pass. Dan. 7, 4.

נָטַל m. Schwere, Last Spr. 27, 3.

נָטַע impf. נָטַע inf. נָטַע und נָטַע (vgl. arab. وَضَعَ, Wz. ضَع, urspr. stechen, hineinstecken, dann übh. setzen, ponere) 1) einschlagen (einen Nagel) Koh. 12, 11. 2) (ein Zelt) aufschlagen, tentorium figere, von dem Einschlagen der Zeltpflocke Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszeltes Jes. 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21. 3) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten 1 M. 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem Acc. des Ortes Ez. 36, 36. Mit dopp. Acc. mit etwas bepflanzen Jes. 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben (vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt); Am. 9, 15. Jer. 24, 6: ich will sie pflanzen und nicht ausreißen. 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָחַשׁ, ausserdem מָצַע Dan. Esra 9, 8.

Niph. gepflanzt sein Jes. 40, 24.

Derivat ausser den folgenden: מָצַע.

נָטַע m. cstr. נָטַע Jes. 5, 7 mit Suff. נָטַע Pl. נָטַעִים 1) das Pflanzen Jes. 17, 11. 2) die Pflanzung Jes. 5, 7. 17, 10. 1 Chr. 4, 23. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9.

נָטַעִים m. pl. Pflanzen Ps. 144, 12.

נָטַף impf. נָטַף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen (auch im Aram. und Arab.; im Aeth. נַטַּב). Hiob 29, 22. Mit dem Acc. etwas herabträufeln (vgl. יָטַף no. 1) Joël 4, 18: יָטַפוּ הַהָרִים עָסִים die Berge träufeln Most. HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL.

4, 11: נָטַף הַנְּחֹמֶה שְׁפָחוֹתָיו Honigseim träufeln deine Lippen. Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: predigen, weissagen Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vgl. נָבַע. Derivate: נָטַף und die zwei folgenden.

נָטַף m. 1) Tropfen Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst 2 M. 30, 34. LXX. στακτή. Nach den hebr. Auslegern: Opobalsamum, nach And. Storax.

נָטַף (Geträufel) N. pr. Stadt unweit Bethlehem in Judäa Esra 2, 22. Neh. 7, 26. N. gent. נָטַף 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23. 1 Chron. 2, 54.

נָטַר impf. נָטַר, einmal יָנַטַר Jer. 3, 5.

1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12 (im Aram. und Arab. dass.; v. נָצַר; noch heute heisst in Syrien der Feldwächter كَاتُور, das entspr. Ztw. ist نَظَر, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 348). 2) bewahren, nämlich אָצַר den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִנָּצַר nicht ewig bewahrt er (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אָצַר 3 M. 19, 18. Vgl. נָצַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. 3) s. v. a. נָטַר observavit; davon מָנַח.

נָטַר chald. bewahren, aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ (Wz. נָטַשׁ, s. zu נָטַח, GB. dehnen, strecken) impf. נָטַשׁ 1) ausbreiten, zerstreuen 1 Sam. 30, 16: נָטַשׁוּם zerstreute; vgl. Niph. no. 1. Intrans. sich ausbreiten, vom Treffen 1 Sam. 4, 2 (wie τείνεται in τέτατο κρατερῇ ψαμίνη Il. 17, 543). 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen. Ez. 32, 4: נָטַשְׁתִּיךָ בָּאָרֶץ ich werfe dich hin auf die Erde. 29, 5. 31, 12. Hos. 12, 15. 4 M. 11, 31: ein Wind brachte Wachteln vom Meere הִמְתִּיחָה וַיִּשָּׁלף sie nieder auf das Lager. 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön.

8, 57. 2 Kön. 21, 14. Jes. 2, 6, und umgekehrt das Volk Jahve 5 M. 32, 15, eine Lehre Spr. 1, 8. Bloss verlassen ist es im *Pu.*, was auch Spr. 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. Verlorenes 1 Sam. 10, 2, die Schuld, erlassen Neh. 10, 32, eine Streitsache, d. h. ablassen Spr. 17, 14, ruhen lassen 2 M. 23, 11. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 Sam. 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen, m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung 1 M. 31, 28, poet. loslassen, das Schwert, d. h. schwingen Jes. 21, 15, vgl. חָרַב מְרוּחָה Ez. 21, 33.

Niph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken, von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8, von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Amos 5, 2 vgl. *Kal no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes. 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl. *Kal no.* 5.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14.

Derivat: נִשְׁתַּחֲוֶה.

נִי *contr.* für נָחִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיָּהּ in *lamento eorum*. So die Masora. Elf *Mss.*, mehrere alte Ausg. *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנִיָּהּ aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

נִיָּהּ* arab. نَا, s. נָא no. II.

נִיב (von נִיב) *m.* Frucht, *proventus* Mal. 1, 12. בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתַי Jes. 57, 19 von Gott gesagt: *Frucht der Lippen schaffend*, d. h. Lob- und Dankgebete veranlassend, vgl. καρπὸς χαίλέων Hebr. 13, 15. Kt. נִיב, vgl. chald. נִיב *fructus*.

נִיבִי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh. 10, 20 Keri. Kt. נִיבִי.

נִיד (von נִיד) *m.* nur Hiob 16, 5: נִידִי *Trost meiner Lippen* f. eiteler, herzloser *Trost*.

נִידָה *f.* Klage. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִידָה Abscheu V. 17. And. (von נִיד): flüchtige, ein Flüchtling.

נִיזֹת Kt. נִיזֹת (Wohnungen) *N. pr.* des Coenobiums der Prophetenschüler in oder bei Rama 1 Sam. 19, 18 ff. 20, 1.

נִיחָה *m.* eig. Beruhigung (abgeleitet

von נִיח, mit Wiederholung des letzten Radicals, wie arab. صَيْرُورَة von صار, כִּימוֹנֶה von כָּאָה, כִּינּוֹנֶה von כָּאָה, s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. G. d. W. 1866, 323 f. 1870, 231; vgl. im Hebr. etwa נִיחָה, welches schon Kimchi mit Recht vergleicht), dann Wohlgefallen (als Folge der Beruhigung, Beschwichtigung; vgl. lat. *acquievit in aliqua re f. delectatus est*, im Syr. ܢܝܚܐ ܐܢܝܬܐ Wohlgefallen haben an etwas *Barhebr.* S. 221, نِیْܐ *deliciae* ebd. S. 38, im Talmud. נִיחָה gefällt es dir?). Im Hebr. nur in der Verbindung: נִיחָה נִיחָה wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom Opfer. 1 M. 8, 21: נִיחָה אֶת־בְּרִיחַ הַיְיָ und *Jahve roch den wohlgefälligen Geruch*. 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: נִיחָה נִיחָה ein wohlgefälliger Geruch für *Jahve* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff. נִיחָה* chald., nur pl. נִיחָה Wohlgefälliges (s. d. vor. Art.), dah. Wohlgerüche Dan. 2, 46. Esra 6, 10.

נִינ (von נִינ) *m.* Nachkommen, immer in Verbindung mit נִינ 1 M. 21, 23. Jes. 14, 22. Hiob 18, 19.

נִינִיָּה *N. pr.* Ninive (auf den Denkmälern *Nimra*, nach Friedr. Delitzsch: Fischgottstadt, die Hauptstadt des assyrischen Reiches, an der Stelle des heutigen *Nebi Junus* und *Kujundschik*, am rechten Ufer des oberen Tigris, gegenüber Mosul, 1 M. 10, 11. 12. Jes. 37, 37. Nah. 2, 9. Jon. 1, 2. 3; 3, bei Griechen und Römern *Ninus*, bei Ammian auch *Nineve*. Durch die Ausgrabungen Botta's (seit 1840) und Layard's (seit 1845) an der Stelle des alten *Nineve* haben die epochemachenden Entdeckungen begonnen, welche der neueren assyriologischen Wissenschaft zur Grundlage dienen. Vgl. Layard, *Nineveh and its Remains* Lond. 1848; deutsch v. Meissner, Leipz. 1850, und *Journ. Asiat.* Vol. XV. p. 297 ff. Die Abbildungen der Denkmäler in: *Monuments of Nineveh* Lond. 1849. fol. נִיט Jer. 48, 44 Kt. s. v. a. נִיט fliehend; eig. *pass.* flüchtig.

ניסן *m.* Nisan, der erste Monat der Israeliten (in älteren Schriften חֹדֶשׁ הַנִּסָּן Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Ebenso im Chaldäischen und im Syrischen. — Der Name ist nicht arabischen Ursprungs, etwa aus dem zend. *navagan*, neuer Tag, vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen (s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.), sondern semitisch und bed. den *Blüthenmonat* (von נִים), assyr. *nisannu*. Die Monatsnamen sind alle babylonisch.

נִיצוץ (von נָצַץ, n. d. F. קִינֹר *m.* Funke, nur Jes. 1, 31.

נִיר s. v. a. נִר (von נִיר *m.* Leuchte 2 Sam. 22, 29.

נִיר urbar machen (den Acker) Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Der St. ist wahrsch. entstanden aus נִיר *Hi.* הָיִיר; also eig. den Acker lichten, daher *novellare*. Deriv. נִיר und נִינֹר.

I. נִיר (von נִיר *m.* s. v. a. נִר Licht, Leuchte, immer metaph. vom Fortbestehen eines Geschlechtes (dem Davidischen) 1 Kön. 11, 36: לְמִצֵּן אֶף הַיּוֹרֶת נִיר לְדָוִיד עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים auf dass meinem Knechte David Leuchte verbleibe allezeit, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

II. נִיר (von נִיר *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Einmal defect. נִר Spr. 21, 4 (*Graec. Venet.*: νέωμα ἀσβεσθὲν ἀμαρτία). Andere, wie Gesen., fassen hier נִר = נִר Leuchte.

נָכָה s. v. a. נָכָה schlagen, nur *Niph.* Hi. 30, 8: נָכָה בֶן הָאָרֶץ sie werden aus dem Lande geschlagen. — Derivv. folgen.

נָכָה *Adj.* trop. niedergeschlagen. Plur. נָכָהִים Jes. 16, 7.

נָכָה *Adj.* dass. *Fem.* נָכָהִית ein niedergeschlagenes Gemüth Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכָה.

נָכָה *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָה, nach der Form נָכָה *concr.* Zerschlagenes, Zerstoßenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine bestimmte Spezerei, *Styrax* 1 M. 37, 25. 43, 11. LXX.

Suplapha, Saad. *siliqua*. *Aqu.* σῦραξ (im Ar. ist نَكَاة s. v. a. گُمِّي *gummi tragacanthae*).

Eben dahin rechnet Gesen. נָכָה 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): sein *Speccerethaus*, dann allg. Schatzhaus (Targ., Syr., Saad.). — Andere führen נָכָה auf נָכָה als *Niph.* von נִיר zurück, vergleichen arab. كَبَّتْ vollpfropfen, und erklären *Vorrathshaus* (Hitz., Knob., Del.).

נָכָה ** Dunkles Stammwort zu:*

נָכָה *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין w. m. s. (vgl. äth. *nagad* Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft. Auch im Sam. Texte steht 1 M. 21, 23: נָכָה mit נִין — Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für נָכָה, wäre s. v. a. das arab. نَكْد *vita misera*, aber die gew. LA. ist vorzuziehen.

נָכָה Die Wz. נָכָה bed. wie die vw. Wzz. נָכָה (s. zu נָכָה) und נָכָה (s. zu נָכָה) eig. stossen, schlagen, auch verletzen, zerschlagen (so in נָכָה, נָכָה, arab. نَكَنَ, (نكى, نكع, نكر, نكغ, نكت, نكب, نكأ, auch stechen (نكر u. a., in obscöenem Sinne (نكح und يَنِيكُ, ناك). Dann mannichfach übertr. 1) zerstoßen, vom Brechen eines Bündnisses: نَكَت; 2) zurückstoßen, dah. etw. verweigern, oder sich einer S. enthalten: نكل, نكف, نكح, نكص; 3) anstoßen, dah. nicht wissen: نَكِرَ, oder كَوِكَ dumm sein, im Geiste beschädigt sein. — Im Hebr. gehören noch zur Wz. נָכָה arglistig handeln (eig. jem. stossen, schlagen), נָכָה und נָכָה sehen u. s. w. (eig. die Augen auf etwas heften).

Niph. erschlagen werden 2 Sam. 11, 15, vgl. *Hiph.* 3, b.

Pi. ungebräuchlich; denn fälschlich zieht man dahin 4 M. 22, 6: אֲנִי אֶבְרַח, wo zu erklären ist: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es mir), dass wir ihn schlagen. נָכָה ist 1. *impf.* *Hiph.*, s. Ges. § 142, 3, e.

Pu. geschlagen sein 2 M. 9, 31. 32, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הִכָּה und הִכָּה, *impf.* הִכָּה, הִכָּה, הִכָּה und הִכָּה 1) schlagen, z. B. jem. mit dem Stocke 2 M. 2, 11. 13, die Wange jem. Hiob 16, 10, aufs Wasser 2 M. 8, 13. Insbes. a) הִכָּה in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). b) 1 Sam. 24, 6: וַיִּכֶּה אֶת הַלֵּב וַיִּדְרֹךְ אֹתוֹ und das Herz schlug dem David, eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. c) von Jahve oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. הִכָּה, הִכָּה). 1 M. 19, 11: und sie (die Engel) schlugen die Männer mit Blindheit. 4 M. 14, 12: ich will es mit der Pest schlagen. 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: nachdem Jahve den Strom geschlagen, d. h. in Blut verwandelt hatte, vgl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. d) schlagen (im Treffen) 1 M. 14, 15. 5 M. 4, 46. e) (eine belagerte Stadt) einnehmen 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. f) mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos. 14, 6.

2) *ferire*, mit dem Horne stossen Dan. 8, 7, treffen mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon. 4, 7, 8. Ps. 121, 6: des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts, letzteres in Beziehung auf die vom Mondlichte ausgehenden schädlichen Einwirkungen, vgl. Ewald u. Olsh. z. St. und *Hoph.* Hos. 9, 16.

3) mit verstärkter Bedeutung: a) zerschlagen, z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken, ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. b) erschlagen, tödten 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* הִכָּה hinzugesetzt (Ges. § 139, Anm.), 1 M. 37, 21: לֹא הִכָּהוּ אֶת יוֹסֵף wir wollen ihn nicht todtschlagen. 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit כָּ 2 Sam. 23, 10: הִכָּה בְּפִלִּשְׁתִּים er richtete eine Niederlage an unter den Philistern, eig. er erschlug (welche) unter den Phi-

listern 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בְּאַלְפָּיו Saul hat seine Tausende erschlagen. 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי הַחֶבֶר mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶבֶר. Selbst von dem Tödten oder Zerreißen durch ein wildes Thier 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. c) durchstossen (mit dem Speer) 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23.

Hoph. הִכָּה einmal הִכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden 4 M. 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes. 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, c), eingenommen sein (von einer Stadt, s. חִי. 1, e) 2 M. 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps. 102, 5. Hos. 9, 16. 3) erschlagen werden Jer. 18, 21.

Derivat ausser den zwei folgenden:

הִכָּה *Adj.* geschlagen. נִכָּה נִכָּה רַגְלִים geschlagen an den Füßen, lahm 2 Sam. 4, 4. 9, 3. הִכָּה רֶגֶל niedergeschlagen, betrübt Jes. 66, 2. Vgl. נָכָה.

הִכָּה* (n. d. F. הִכָּה) nur im Plur. נִכָּה Ps. 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Andere: geschlagen, d. i. heruntergekommen. נִכָּה und נִכָּה *N. pr.* Necho (n. Brugsch: Neka-ū), König von Aegypten, Sohn des Psammetich, nach Manetho der 6te König der 26ten (saitischen) Dynastie, gew. Necho II. gen., z. U. von seinem gleichnamigen Grossvater. S. *Jul. Afric. in Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 24, 7. 2 Chr. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. LXX. Νεχάω. Bei Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 u. Diodor 1, 33 Νεκώς.

נִכָּה (bereitet) *N. pr.* einer Tenne 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik בִּירוֹן.

נִכָּה* (Wz. נִכָּה, s. zu נִכָּה, versch. von נִכָּה, w. m. n.) die Augen auf etwas heften, gerade vor sich hinsehen (arab. نَكح), dah. vor Augen, gerade vor jem. sein. Davon:

נִכָּה *Adj.* geradeaus vor etwas liegend 1) vom Wege. Jes. 57, 2: הִלָּךְ נִכָּהוּ

der seinen geraden Weg geht, der Redliche. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich Spr. 8, 9. Fem. נְכֹחָה das Gerade, d. i. das Rechte, *ius fasque* Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכוֹחִים dass. Jes. 26, 10. 30, 10.

נֶכֶח* mit Suff. נֶכְחִי, eig. Subst. (wie נֶכֶח, s. d.), dann *praepositional*: gegenüber 2 M. 14, 2. Ez. 46, 9.

נֶכֶח eig. Subst. was gerade vor etw., jem., ihm vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen 2 M. 26, 35. 40, 24. 2) vor. נֶכֶח יְהוָה vor Jahve, d. i. ihm wohlgefällig Richt. 18, 6. נֶכֶח פְּנֵי אֲדֹנָי vor dem Angesicht des Herrn Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Spr. 5, 21. שׁוֹם נֶכֶח (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez. 14, 7 und V. 3 mit פָּתַח.

Mit Präpositt. 1) אֶל-נֶכֶח gegen (etwas) hin 4 M. 19, 4. 2) לְנֶכֶח a) *adv.* gerade vor sich hin, stracks (eig. auf das gegenüber Befindliche zu) Spr. 4, 25. b) *praep.* vor 1 M. 30, 38, übertr. *für* (eig. in der Richtung auf) nach einem Verb. des Bittens 1 M. 25, 21. 3) עַד-נֶכֶח bis (einem Orte) gegenüber Richt. 19, 10. Ez. 47, 20.

נִכַּח (Wz. נִךְ, s. zu נָכַח) eig. *ferire aliquem*, spec. gegen jem. trüglich, arglistig handeln Mal. 1, 14 (ebenso im Aram. u. Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ 4 M. 25, 18.

Hithpa. dass., mit בָּ Ps. 105, 25, mit d. *Acc.* 1 M. 37, 18.

Derivate: פִּילִי, פִּילִי und

נִכְלָ* m. Plur. נִכְלִים, Arglist 4 M. 25, 18.

נָכַס* s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נִכְסִים* m. Plur. נִכְסִים Schätze, Reichtümer, ein späteres Wort 2 Chr. 1, 11. 12. Koh. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נִכְסִים* chald. Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנֵשׁ נִכְסִין Geldbusse.

נָכַר (Wz. נִךְ, s. zu נָכַח), arab. نَكَر, eig. jem. fixiren, ihn scharf ansehen

(vgl. نَكَر Schärfe des Geistes, Einsicht) daher sowohl genau ansehen, betrachten, ins Auge fassen u. weiter: erkennen, vgl. Hiph., — als auch verwundert ansehen (im Aeth.), fremd finden (denn das Neue, Unbekannte wird scharf angesehen), wovon נָכַר Fremde, נִכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887.

Pi. 1) ansehen Hiob 34, 19 vom Richter, der einen vor dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt vgl. Hiph. no. 1. 2) fremd finden a) nicht kennen, verkennen Hiob 21, 29: *habt ihr nicht gefragt nur die Wanderer? ihre Zeichen könnt ihr doch nicht verkennen!* Daher b) verleugnen 5 M. 32, 27. c) verwerfen (wie im Arab. I. IV) Jer. 19, 4: *sie haben diesen Ort verworfen.* And. nach LXX u. Vulg.: (mir) entfremdet. 1 Sam. 23, 7: *נָכַר אֱלֹהִים בְּדָרִי Gott hat ihn verworfen (und übergeben) in meine Hand.*

Hiph. 1) ansehen, betrachten Gen. 31, 32: *הִבֵּר-לִי מַה עִמָּדִי sieh dir (genau) an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. Neh. 6, 12. Jer. 24, 5: *gleich diesen guten Feigen also sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher a) berücksichtigen הִבֵּיר פְּנִים die Person ansehen (vom Richter), partiisch sein s. v. a. נִשָּׂא פָנִים 5 M. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. 28, 21 (vgl. Jes. 3, 9). b) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth 2, 10. 19. Ps. 142, 5 (mit Fürsorge). Dan. 11, 39 (mit Verehrung). 2) erkennen 1 M. 27, 23: *וְלֹא הִכִּירוֹ und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 26. Richt. 18, 3. 1 Sam. 26, 17. Hiob 4, 16; anerkennen 5 M. 21, 17. 33, 19, mit כִּי Jes. 61, 9; kennen, nur poet. Hiob 7, 10. 24, 13. 17. Jes. 63, 16. 3) wissen, nur bei Späteren. Nehem. 13, 24: *אִינָם מְבִינִים לְדַבֵּר יְהוּדִית sie wissen nicht jüdisch zu reden.* לְ דַבֵּר s. v. a. יָדַע zu unterscheiden wissen Esra 3, 13.

Niph. 1) erkannt, gekannt werden, s. Hiph. no. 2. Klagel. 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich vorstellen, s. Hithp. no. 2. Spr. 26, 24.

Hithpa. 1) sich zu erkennen geben, reflex. v. Hiph. no. 2 Spr. 20, 11.

2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen (arab. **تَنَكَّرَ**) 1 M. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6.

Derivate ausser den drei folgenden:

הַפְּרָה, **מִפְּרָה**.

נִכְרִי *st. constr.* **נִכְרִי** 5 M. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: **בְּרִי-נִכְרִי** Sohn der Fremde, Fremder 1 M. 17, 12. 27. 2 M. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind Ps. 18, 45. 46. **אֱלֹהֵי הַנִּכְרִי** die fremden Götter 1 M. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst Neh. 13, 30. 2 Chr. 14, 2.

נִכְרִי *m.* Hiob 31, 3 und **נִכְרִי** * (ar. **نَكْرِي**) Öbad. 12 *fortuna aliena*, fremdes, d. i. feindliches Geschick, Unglück. Andere erklären Ob. 12: Verwerfung (eig. Verkennung), s. Hitzig u. Caspari z. St.

נִכְרִי *fem.* **נִכְרִיָּה** *plur.* **נִכְרִיִּים** *Adj.* (zunächst von **נִכְרִי** = **נִכְרִי** mit der Adjektivendung **-יָ**) fremd, a) einem andern Volke oder Lande angehörig, z. B. 5 M. 17, 15. Richt. 19, 12. **עַם נִכְרִי** ein fremdes Volk 2 M. 21, 8, b) einer andern Familie gehörig, **אִישׁ נִכְרִי** ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh. 6, 2, **נִכְרִיָּה** ein fremdes Weib, im Gegens. des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. **זָרָה** Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. c) f. befremdend, neu, unerhört Jes. 28, 21.

נִכְחַת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13, s. **נִכְחַת**.

נִכְחַת, nach dem ar. **نَالَ** *med.* Je: erreichen, erlangen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2 A. 198 f. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: **בְּהִלֹּחָהּ** für **בְּהִלֹּחָהּ** (wie auch 4 *Codd.* erklärend lesen, mit *Dag. dirimens*) wenn du völlig erreicht hast zu verwüsten. Die Conjectur von *Cappellus*: **נִכְחַת** ist unnöthig.

Derivat: **מִנְכָּה**.

נִמְכָּרָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte *LXX.* **καταφρονέον**, *Vulg.* *vile*. Offenbar s. v. a. **נִבְזָה**; die Form aber ist ohne Analogie. Nach Gesen. entstand sie aus zwei verschiedenen Lesarten **מִבְזָה** (*abstr.*), welches man

durch **נִבְזָה** (*Part. Niph. fem.*) erklärte, vgl. Lgb. S. 462. 463.

נִמְכָּרָה (viell. für **נִמְכָּרָה**, s. d. und vgl. **נִמְכָּרָה** neben **נִמְכָּרָה** *N. pr. m.* 1) s. **נִמְכָּרָה**. 2) 4 M. 26, 9. Das *Patron.* auf **-י** 4 M. 26, 12.

נִמְלָה * *Wz.* **נָמַ**, **נָמַ**, **נָמַ** welche sämmtlich Leises, Dumpfes, Heimliches bezeichnen. Davon **מִלָּה** Ameise, altarab. auch **مَحْمَاة**, *coll.* **نَمَا**. Vgl. Delitzsch zu Spr. 6, 6.

נִמְלָה *f.* Spr. 6, 6. *Plur.* **נִמְלָהִים** 30, 35 Ameise.

נִמְרָה *, das arab. **غمر**. *GB.* völlig dunkel. Die Bed. von **غمر** fleckig, sprenklig sein scheint erst *denom.* von **غَمَرَ** (hebr. **נִמְרָה**, syr. **ܢܡܪܐ**) Pardel, gerade wie die des mischnischen **נִמְרָה** ein Feld in Beete eintheilen, sodass es wie gesprenkelt aussieht, oder des arab. **تَنَمَّرَ** sich wüthend (wie ein P.) geberden, und des syr. **ܐܢܬܡܪ** sich drohend geberden, knirschen. Wie mit jener Bed. die von **نَمِير** klar, rein, **أَنْمَر** helles, klares Wasser finden (vgl. die hebr. *N. pr.* **נִמְרָה** und **נִמְרָהִים**) zusammenhängt, muss dahingestellt bleiben.

נִמְרָה *m.* Parder Jer. 5, 6. 13, 23. Hab. 1, 8.

נִמְרָה *chald.* Parder Dan. 7, 6.

נִמְרֹד (von **מָרַד** sich empören, vgl. arab. **المارد** *N. pr.* Nimrod, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. **אֶרֶץ נִמְרֹד** Nimrods Land für Babylonien Micha 5, 5.

נִמְרֹדָה s. **נִמְרֹדָה**.

נִמְרֹדָה (klares Wasser) Jes. 15, 6. Jer. 48, 34 ein am Wasser gelegener Ort in Moab, die Ruinenstätte *Burg en-Numère* am Ausgang des *Wadi en-Numère* am SOEnde des toten Meeres, s. Palmer, Wüstenwanderung 361.

נִמְשָׁה (herausgezogen = **נִמְשָׁה**) *N. pr.* Grossvater des Jehu 2 Kön. 9, 2 (womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist).

נִסָּה mit *Suff.* **נִסָּה** (von **נָסַח** *no. II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit schei-

nendes Zeichen (vgl. מִצְחָה Zeichen, eig. Erhöhung) namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke theils bei dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 3) hohe Stange 4 M. 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen 4 M. 26, 10 (syr. نَمْلَ Zeichen, Fahne).

נִסְבָּה f. eig. Part. Ni. f. (von סָבַב) Wendung, Schickung Gottes 2 Chron. 10, 15.

נָסָה Ps. 4, 7 s. נִסָּה unter 1, c.

נָסָה, Wz. נָס (s. zu נָס II) m. d. GB. heben, emporheben, wonach נָסָה das Prüfen durch Heben bezeichnet, vgl. נָסָה wägen, vom Heben auf die Wag-schale.

Pi. נָסָה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. Acc. d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam בְּחִידוֹת לְנִסּוֹתוֹ um ihn durch Räthsel zu prüfen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. a) von Gott, der die Menschen (bes. durch Leiden) auf die Probe stellt 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. b) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig sind 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jahve nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird construiert a) absol. 1 Sam. 17, 39, b) mit dem Inf. 5 M. 4, 34. 28, 56, c) mit dem Acc. Hiob. 4, 2: *הֲנִסָּה דְבַר אֱלֹהֵי הַלָּאָה versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?*

Derivat: מִסָּה.

נִסָּה (Wz. נָס, s. zu נָס II) impf. נִסָּה eig. herausheben, dah. 1) herausreißen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. ausrotten Spr. 2, 22 (vgl. נִהַשׁ). 2) niederreißen (ein Haus) Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63.

Derivat: מִסָּה.

נָסָה chald. herausreißen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esra 6, 11.

נִסְכֵּי* (von נָסַךְ m. 1) Trankopfer 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מִסְכָּה Dan. 11, 8. 3) Fürst (vgl. נָצִיר und נָסַךְ no. 3) Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. Vgl. Thes. 890. In der Bdtg. no. 3 steht es nur im pl., und immer, wie es scheint, von geborenen, wenn auch abhängigen und wie Jos. 13, 21 unterjochten Fürsten, und nicht von eingesetzten gewöhnlichen Beamten; von Königen Ez. 32, 30 vgl. v. 29.

I. נִסַּךְ, arab. نَسَك giessen, Wz. נָס, woher auch יָסַךְ und סָיַךְ. Dieselbe Bedeutung haben eine grosse Anzahl lautlich vw. Wzz. und Stämme, vgl. Wz. נָס in נָסַךְ benetzen, שָׁן in שָׁקַךְ durch-seigen, שָׁן in שָׁקַךְ, سَقَى giessen, tränken, צָן und צָן in רָצַן und רָצַן II giessen.

Kal giessen, ausgiessen Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, σπένδειν, libare 2 M. 30, 9. Hos. 9, 4. Daher Jes. 30, 1: *נִסַּךְ מִסְכָּה σπένδουσάι σπονδήν*, ein Bündniß schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vgl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an σπονδή, σπένδω anschliesst. Andere leiten מִסְכָּה in dieser Bed. von נָסַךְ = נָסַךְ *plectere* ab, wonach das Bündniß als Geflecht (מִסְכָּה) bezeichnet wäre. 2) giessen (metallene Kunstwerke) Jes. 40, 19. 44, 10. 3) fest hinstellen (eig. hingiessen), einsetzen, constituere, salben, einen König Ps. 2, 6 (vgl. נִסַּךְ no. 3 und das verw. סָיַךְ).

Niph. eingesetzt werden (s. Kal no. 3) Spr. 8, 23.

Pi. wie Kal spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden 1 M. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 M. 25, 29. 37, 16.

Derivate: מִסְכָּה no. I, נִסְכֵּי, נִסְכָּה.

II. נִסַּךְ (Wz. נָס, s. zu נָס II) s. v. a. נָסַךְ 1) weben (wie نَسَج), vgl. Niph. Davon מִסְכָּה Aufzug des Gewebes. 2) decken. Jes. 25, 7: *מִסְכָּה הַמִּסְכָּה*

die Decke, welche gedeckt ist. Davon מִסְכָּה no. II.

נָסַךְ chald. ausgießen, spenden. Pa. Dan. 2, 46, hier vermöge eines Zeugma auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נָסַךְ und נָסַךְ m. mit Suff. נָסַךְ Pl. 1) Trankopfer 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וְנָסַךְ Speis- und Trankopfer Joël 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מִסְכָּה Jes 41, 29. 48, 5.

נָסַךְ* st. emphat. נָסַךְ chald. Trankopfer Esra 7, 17.

נָסַךְ s. נָסַךְ.

I. נָסַם, arab. نَسَسَ (Wz. נס, vw. נש, s. zu נש; נר, s. zu נר; נר, s. zu נר) m. d. GB. stossen, dann wie نَسَسَ perculsum esse, schwach, krank, hin-fällig sein (wie im syr. نَسَّ Ethpa.; נָסַם krank) Jes. 10, 18: מְדַמֵּם כְּמַדְמָם wie ein Kranker dahinschwindet, wo מַדְמָם u. נַס ein Wortspiel bilden.

II. נָסַם, wie arab. نَصَّ eig. heben, emporheben, dah. aufrichten. Wz. ist נס (woher auch נסה, נסה, נסה), vw. נש (s. zu נש) נץ (s. zu נץ I), נר (s. z. נר). Derivat: נָס.

Hithpo. sich erheben Ps. 60, 6: *sich zu erheben von wegen der Wahrheit.*

Anm. Viell. sind die hier getrennten beiden Wzz. נס urspr. identisch und stossen die GB., aus welcher hervor-stossen, dann sich erheben geworden wäre, ähnlich wie dies bei Wz. נר der Fall sein kann, s. zu נר.

III. נָסַם Wz. נס (vw. נץ, s. z. נץ II) m. d. GB. der zitternden, vibrirenden Bewegung, dah. dann schimmern, fun-keln, glänzen.

Hithpo. Zach. 9, 16: כִּי אֶבְיִיזָר מִתְנַסֵּסוֹת עַל-אֲמָתוֹ denn sie sind Kron-
steine, schimmernd auf seinem Lande, s. Köhler z. St.

נָסַע (Wz. נס, s. zu נס II und zu נס) imper. pl. סַע 5. M. 1, 7. 1) eig. empor-heben, dah. ausreissen, herausreissen (wie arab. نزع) z. B. einen Nagel aus der Wand Richt. 16, 14. Insbes. die

Zeltpflocke, um das Zelt abzubrechen Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde 1 M. 35, 16, 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegs-heere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übertragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden 1 M. 12, 9. 33, 17. 4 M. 10, 33 (wie arab. نزع).

Niph. ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hiob 4, 21 (s. נָרַר); ab-gebrochen werden (vom Zelte) Jes. 38, 12.

Hiph. הִנְסִיעַ 1) causat. von no. 2: aufbrechen lassen 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 2) causat. von no. 3. ziehen lassen, leiten Ps. 78, 52. Von leb-losen Dingen: wegschaffen, wegtragen 2 Kön. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock Ps. 80, 9, Steine brechen Koh. 10, 9. 1 Kön. 5, 31.

Derivate: מַסַּע, מַסַּע.

נִסְרָה ein Idol der Niniviten 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Das assyr. nisruk, welches nach Oppert den Verbind-er bezeichnet (als Gott der Ehe; vgl. arab. نسر), nach Schrader den Spender oder den Gütigen ist zweifelhafter Lesung, und der Name harrt noch befriedigender Deutung.

נִיעָה (von נוע; viell. Neigung, Abhang) N. pr. eines Ortes in Sebulon m. dem Art. הַנִּיעָה Jos. 19, 13.

נִיעָה (von נוע; Bewegung) N. pr. f. 4 M. 26, 33 u. ö.

נַעֲרִים m. plur. (denom. von נָעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend Ps. 71, 5. 17. אִשְׁתִּי נַעֲרָה das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנַּעֲרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נַעֲרוֹת pl. fem. dass. Jer. 32, 30.

נַעֲרָא (viell. s. v. a. נַעֲרָא, נַעֲרָא, vgl. נַעֲרָא neben נַעֲרָא) N. pr. eines Ortes in Aser Jos. 19, 27.

נעים *m. Adj.* (Stw. נָעַם) 1) angenehm, lieblich, hold Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hiob 36, 11. נְעִימוֹת Liebliches Ps. 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps. 135, 3, vgl. נָעַם 90, 17.

נֶעַל *m. d. GB.* des Verwahrens nach aussen (s. Volck, Segen Mose 134), dah. 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen (wofern der Schuh den Fuss vor dem Boden, auf den er tritt, schützt; so n. d. Kāmûs), mit dopp. Acc. Ez. 16, 10: וְנָעַלְתִּיךָ רַגְלֶיךָ ich habe dir Schuhe von Robben gemacht.

Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15.

Derivate: מְנַעֵל, מְנַעֵלִים und

נֶעַל *f.* Schuh, Sandale (arab. نَعْل) 1 M. 14, 23. 5 M. 29, 4. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh*, d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 432) 108, 10. שְׂרֹךְ נֶעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נֶעַלִים ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes.

Dual. נֶעַלִים Amos a. a. O. und Pl. נֶעַלִים, ein Mal נֶעַלֹת Jos. 9, 5.

נָעַם *impf.* נָעַם eig., wie arab. نَعِم und نَعَم weich, zart (der Strauss heisst نَعَامَة, aram. נַעְמָא von seinen zarten weichen Federn), dah. angenehm, lieblich sein (dah. נָעַם sich an etwas ergötzen), von einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26, einer Gegend 1 M. 49, 15. *Impers.* Spr. 24, 25: לְמוֹכִירֵיהֶם יִנָּעֵם den strafen-den (Richtern) geht es wohl. Vgl. טוב טוב לי es geht mir recht gut.

Derivate: נָעִים, מְנַעֲמִים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נָעַם * (Annehmlichkeit), in Pausa נָעַם *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נָעַם *m.* 1) Annehmlichkeit Spr. 3, 17. נָעַם אֲמִירִי annehmliche, d. i. geziemende Worte Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Freundlichkeit, Huld Ps. 27, 4: נָעַם יְהוָה die Huld Jahve's. Vgl. טוב יְהוָה V. 13. 2 M. 33, 19. u. נָעַם Ps. 90, 17. Zach. 11, 7 (vgl. χάρις, gratia, und Huld von hold).

נְעִמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a)* einer Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b)* der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 41. 3) des Geburts- oder Wohnorts Zofar's, der daher נְעִמָתִי heisst Hiob 2, 11. 11, 1.

נְעִמִי *Patron.* von נְעִמָה *no.* 2 für נְעִמִי (wie der Sam. Cod. auch liest) 4 M. 26, 40.

נְעִמִי (*f.* נְעִמָה huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth, Ruth 1, 2 ff.

נְעִמָה 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, amoenitas Jes. 17, 10: נְעִמִים נְעִמִים liebliche Pflanzungen. 2) *N. pr. m. a)* Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b)* 4 M. 26, 40. *c)* ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נְעִמָתִי *N. gent., s. נְעִמָה no.* 3.

נָעַץ *, chald. נָעַץ stecken, stechen, stacheln. Vgl. نَعَضَ (נָעַץ) die (stachelige) Weberkarde. Davon:

נֶעֱצוּץ *m.* Dorngehege, vepretum, senticetum Jes. 7, 19. 55, 13.

I. נָעַר knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. Im Aram. steht נָעַר auch vom rauhen Schreien des Esels, des Kamels = rugit; arab. نعر dagegen vom Summen der Fliegen oder einer Volksmenge, oder von Nasentönen u. dgl. Der St. ist wie der verwandte נָעַר onomatop., und bezeichnet allerlei aus der Kehle kommenden rauhe Töne.

Davon נָעַר *no.* I.

II. נָעַר schütteln, arab. نَعَرَ in نَعُور, نَعَّار von einer Ader, aus der das Blut stoss-, sprungweise quillt. Das von Delitzsch verglichene نَاعُورَة

Wasserrad, welches das Wasser ausschöpft und ausschüttet, ist dageg. gewiss vom onomatop. נער (s. נער I) abzuleiten u. bed. eig. das Knarrende.

1) abschütteln Jes. 33, 9: נער בָּשָׁן נער בָּרְבֵּל *Basan und Karmel schütteln* (ihre Blätter) *ab*. 2) ausschütteln Neh. 5, 13. Jes. 33, 15.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden Hi. 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בָּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. 2 M. 14, 27: נִינְעֵר וְהָיָה אֶת־מִצְרַיִם בְּהוֹרָה הָיָם *und es trieb Jahve die Aegypter mitten in das Meer*. Ps. 136, 15. Neh. 5, 13 (vgl. Arab. نفض schütteln, VIII. vertrieben sein).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes. 52, 2.

Derivate: נער no. II, נערה.

I. נער m. 1) *puer*, Knabe, Jüngling (eig. wohl der in der Uebergangszeit zur Pubertät stehende, wo die Stimme wechselt, also etwa der *rauh redende*, vgl. נער no. I). Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugeborenen Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 4, 21, als vom fast 20jährigen Jünglinge gebraucht 1 M. 34, 19. 41, 12 (vgl. 37, 2. 41, 2). 1 Kön. 3, 7. Jer. 1, 6. 7. Zuweilen ist es a) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, als 1 Sam. 1, 24: וְהַנְעִיר וְהַנְעִיר *und der Knabe war noch jung*. 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת *vierhundert junge Männer*. Anderswo b) wie παῖς, *puer*, unser: Junge, Bursche, Knappe (arab. غُلام), Bezeichnung des dienenden Standes. 1 M. 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 Kön. 5, 20. 6, 16 ff. 8, 4. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegersleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 Kön. 20, 15: הַנְּעָרִים שְׂרָרֵי הַמְּדִינֹת *die Leute der Obersten der Provinzen*. V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6.

2) In der älteren Sprache wird das Wort auch (wie griech. παῖς) für *Mädchen, Dirne, puella*, gebraucht, und mit

dem *fem. constr.* 1 M. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נערה. (Vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch noch Ruth 2, 21: עַם הַנְּעָרִים: LXX. μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נערים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininform hat, z. B. عَجُوزَة غُرُوسَة Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَجُوزَة; vgl. weiter زَوْجَة und زَوْج, بَعْلَة und بَعْل Gemahlin, und das altdeutsche „Gemahl“. — Derivate: נער, נערים.

II. נער v. נער no. II) m. Zach. 11, 16, eig. Zerstreuung, dann *concr.* das Zerstreute, Verirrte (Vieh).

נער (von נער) m. Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Ps. 88, 16. Spr. 29, 21, s. v. a. נעירים.

נערה f. 1) Mädchen, Dirne Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13, noch von dem verwittweten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּהוֹלָה); für: Dienerin, Magd (s. נער 1, b) Spr. 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr.* a) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim Jos. 16, 7 (mit dem ה- der Richtung: נַעֲרָה), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heisst. Nach Guérin (*Samarie* I, 210 ff. 226 f.) die Ruinen bei عين السامية b) f. 1 Chr. 4, 5.

נערי s. נערי.

נעריה (Diener Jahve's, für נַעֲרָה) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נערן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נערה 2, a.

נערה (von נער II) f. Werg, Abgang vom Flachse (talmud. נערה של פשתן) Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Eig. was beim Hecheln aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נעש*, arab. نعى aufheben. Davon נעש no. II.

נה N. pr. Memphis, s. נה.

נָפַח* Arab. نَفَح hervorgehen, verw. mit den aram. נָפַח, נָבַח sprossen. Davon **נָפֶחַ** *N. pr. m.* (Spross) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7 14, 6.

נִפְחָה (von נִפְחָה *f.* 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נִפְחָה דֹר (Höhe von Dor) Jos. 12, 23. 1 Kön. 4, 11 wofür נִפְחָה דֹר Jos. 11, 2 u. einfach דֹר 17, 11. S. zu דֹר 2) Sieb (vom Schwingen benannt) Jes. 30, 28.

נִפְּוֹסִים (Ausbreitung, s. נָפַס *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Kt. נִפְּוֹסִים, und Neh. 7, 52 נִפְּוֹסִים Keri, Kt. נִפְּוֹסִים (*f. L.* aus 2 Varianten נִפְּוֹסִים und נִפְּוֹסִים entstanden).

נָפַח (Wz. entw. נָח, s. zu נָח, oder נָח, s. zu נָח), arab. نَفَخَ blasen 1 M. 2, 7. Dah. 1) mit נָח anblasen Ez. 37, 9. נָפַח בָּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne נָח ebend. V. 20 דֹר נָפַח ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 2) wegblasen, mit נָח Hagg. 1, 9. 3) mit נָח das Leben verhauchen Jer. 15, 9.

Ps. angeblasen werden, vom Feuer Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נָח das Leben jemandes verhauchen machen Hiob 31, 39 (vgl. unser: Jem. das Lebenslicht ausblasen). 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten Mal. 1, 13.

Derivate: מִנְפָּח, מִנְפָּח, מִנְפָּח, und

נִפְּחָה (Windzug?) nur 4 M. 21, 30 *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerlei mit נִבְחָה Richt. 8, 11, s. d.

נִפְּלִים *pl. m.* Riesen 1 Mos. 6, 4. 4 M. 13, 33 (vgl. chald. נִפְּלִין, נִפְּלִין vom Orion und anderen Riesengestalten am Himmel). Nach den jüd. Ausleg. ist נִפְּלִים als Activform aufzufassen: Ueberfallener, d. i. Gewaltthätiger. So auch Delitzsch, welcher treffend das griech. οἱ ἐπιπίπτοντες = βίαιοι (Aquila) vergleicht. Viell. ist aber der Ausdr. (was namentlich zu 1 M. a. a. O. passen würde) mit Oehler (in Herzog's Theol. RE. XXI, 417) in Zusammenhang zu

bringen mit נָפַל Fehlgeburt und der Bed., welche נָפַל Jes. 26, 18 f. hat, sodass נִפְּלִים eig. solche wären, die ausserhalb des gewöhnlichen Verlaufs der Dinge ins Leben getreten sind.

נִפְּוֹסִים s. נִפְּוֹסִים.

נִפְּוֹשׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes Ismaëls 1 M. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נִפְּוֹשִׁים s. נִפְּוֹשִׁים.

נִפְּוֹשׁ* , viell. vw. mit נִפְּוֹשׁ, s. d. Davon **נִפְּוֹשׁ** *m.* ein Edelstein, nach Riehm (Art. Edelsteine im Bibl. Hdwtb.) der Granat 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13. LXX. dreimal: ὕψαξ.

נָפַל *impf.* נָפַל *inf.* נָפַל 1) fallen (aram. נָפַל, נָפַל), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בְּחֶרֶב Ps. 78, 64, aufs Krankenbett fallen (gerathen), *tomber malade* 2 M. 21, 18, einfallen, von Häusern Richt. 7, 13. Am. 9, 11. Ez. 13, 12. Das *Part.* נָפַל steht als *Part. praes.* für fallend 2 Sam. 3, 29, *perf.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1 im Schläfe liegend, schlafend 4 M. 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schläfe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *impf.* der (das) fallen wird Jes. 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: a) fallen f. geboren werden (doch mit dem Nebenbegr. einer im Ggs. zum gewöhnlichen Naturprocess stehenden Geburt, s. Oehler in Herzog's Theol. RE. XXI, 417) Jes. 26, 19, wie πίπτειν Il. 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere* Stat. Theb. 1, 60. Val. Flacc. 1, 135, und im Ar. وَقَعَ und سَقَطَ. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נָפַל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls für gebären s. no. 1, b. b) fallen

f. ins Unglück gerathen, untergehen, von Menschen 2 Sam. 1, 10, und ganzen Reichen Jes. 21, 9. Jer. 51, 8. Am. 5, 2. c) vom Fallen des Looses Ez. 24, 6. Jon. 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Theilung) mit ל 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vgl. Ps. 16, 6. d) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit כן Hiob 12, 3. 13, 2, לְפָנַי Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. e) zur Erde fallen (πίπτειν ἔραζε) 2 Kön. 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere* 4 M. 6, 12. Jos. 21, 45. 23, 14. f) *cadere* f. *accidere*. Ruth 3, 18: וַיִּפֹּל יִפְלֵה הָיָה *wie die Sache fällt*, d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. g) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus 1 M. 4, 5. 6. Gegens. נִשָּׂא פָנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph.* no. 1, f. h) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 21. 27. i) *excidere consilio*, mit כן Ps. 5, 11. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis*. k) mit יָל: überfallen, befallen (vom Schläfe u. Schrecken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. l) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann (so steht נָפַל im syr. N. T. sowohl für βάλλειν, als für πίπτειν). Z. B. a) jem. um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. 46, 29. b) niederfallen, sich niederwerfen 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 M. 17, 3. c) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. d) einfallen (von dem Feinde) Hiob 1, 15. Mit אָ überfallen Jos. 11, 7. e) sich herabwerfen, schnell herabspringen 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. f) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen

1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. g) נָפַלְהָ הָהָרָה לְפָנַי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jerem. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. h) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit יָל Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15, אָל Jer. 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הָפִיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. a) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer. 22, 7, niederwerfen 5 M. 25, 2, eine Mauer 2 Sam. 20, 15. b) werfen f. gebären. Vgl. Kal no. 1, litt. a. Jes. 26, 19: וְאָרְצָה הָאֵרֶץ וְהָיָה וְהָיָה וְהָיָה *und die Erde gebiert die Todten* wieder. c) (das Loos) werfen Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne הָיָה 1 Sam. 14, 42: וְהָיָה הָיָה וְהָיָה וְהָיָה *werfet (das Loos) zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne*. Mit ל: machen, dass etwas jem. durchs Loos zufalle, zutheilen Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45. 1. 47, 22. d) fallen (Bäume) 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. e) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer. 19, 7. Dan. 11, 12. f) הָפִיל פָּנָי das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hiob 29, 24, oder vom eignen Auge: finster blicken, jem. zürnen, mit אָ Jer. 3, 12. g) הָפִיל לְפָנַי eine Bitte niederlegen vor jemandem Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal no. 2, g.

2) fallen lassen, z. B. einen Stein 4 M. 35, 23. הָפִיל אֶרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal no. 1, e. 1 Sam. 3, 19, und ohne אֶרְצָה Esth. 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit כן ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הָפִילָם לִפְנֵיהֶם *sielassen nicht ab von ihrem Thun*.

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit יָל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen 1 M. 43, 18.

Pil. נָפַל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.

Derivv.: נָפַל, נָפַל, נָפַל, נָפַל, נָפַל. *chald. impf.* יָפַל s. v. a. das hebr. 1) fallen Dan. 7, 20. 4, 28: קָל כִּן-

נָפַל es fiel eine Stimme vom Himmel. Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) vorfallen, *accidere* Esra 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 4) geworfen werden Dan. 3, 23.

נֶפֶל m. unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Koh. 6, 3. Vgl. arab. سَقَطَ *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbum vgl. Kal no. 1, litt. a.

נִפְּלַל s. נָפַל *Pil.*

נָפַס*, im Aram. ausbreiten; vw. hebr. פָּשַׁח sich ausbreiten. Davon n. pr. פְּשָׁחִים.

נָפַץ (Wz. פָּצַץ, s. zu פָּצַץ) Part. pass. נִפְּצִין, inf. abs. נִפְּצִין zerstäuben, zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäß Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. — Die Formen נִפְּצִין 1 Sam. 13, 11; נִפְּצָה 1 M. 9, 19. Jes. 33, 11; נִפְּצָה Jes. 11, 12 gehen auf פָּצַץ, beziehungsweise פָּצַץ (= פָּצַץ) zurück.

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal no. 1, ein irdenes Gefäß Ps. 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen Jer. 13. 14. 51, 20. 23. *Inf.* נִפְּצִין Subst. Zerstreung des jüd. Volkes, διασπορά Dan. 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi.* no. 1. Jes. 27, 9.

Derivate: מִפְּצִין und

נָפַץ m. Platzregen, oder: Ueberschwemmung, Jes. 30, 30. Stw. נִפְּצִין, im Aram. ausgiessen, vgl. das verw. فاض *med.* Je überfließen, überströmen. Aehnlich bed. יָרַק streuen u. sprengen, giessen.

נָפַח (Wz. פָּחַח, s. zu פָּחַח) chald. herausgehen Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: נִפְּחָה וְדָרָה נִפְּחָה vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp.* plur. פָּחִי Dan. 3, 26.

Aph. פָּחִי הַחֲסִידִים herausbringen Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְּחָה f. st. emphat. נִפְּחָה chald. Ausgäbe, Kosten Esra 6, 4. 8. Stw. נִפְּחָה *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. נִפְּחָה litt. k.

נָפַשׁ (Wz. wahrsch. נָפַשׁ, m. d. G. B. sich ausdehnen, vgl. فَنَسَ Lunge) in Kal ungebr. Athem holen, athmen. Ar. نفس *Conj.* V. schwer athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung 2 M. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj.* II. Erquickung, Erholung gewähren).

Derivat: N. pr. נָפִישׁ und

נִפְּשִׁין mit Suff. נִפְּשִׁין Pl. נִפְּשִׁין (נִפְּשִׁין) nur Ez. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْس, syr. نَفْس Seele).

1) Hauch, Athem Hiob 41, 13. Dah. Duft, Wohlgeruch Spr. 27, 9. בְּחִי נִפְּשִׁין Riechfläschchen Jes. 3, 20.

2) Bezeichnung desjenigen was das Geschöpf (Thier wie Mensch) zu einem lebendigen Wesen macht, spec. das durch die göttliche Schöpfungsthat bedingte individuelle Leben, welches sich äussert durch den Athem: die Seele (נִפְּשָׁה, anima), als deren Träger das Blut gilt (3 M. 17, 11. 5. M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V. 469); dah. נִפְּשָׁה 1 M. 1, 20: lebendige Seele; man sagt: die Seele verhauchen (s. נִפְּחָה), die Seele vergiessen Klagel. 2, 12. Jes. 53, 12. Aehnlich 1 M. 35, 18: וְיָרַי בְּצִאתָהּ נִפְּשָׁהּ und als ihr die Seele ausfuhr. 1 Kön. 17, 21: וְהָיָה חַיֵּי הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל-קִרְבּוֹ lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren. 2 M. 21, 23: נִפְּשָׁה חַיֵּי הַחַיִּים Leben um Leben. Ps. 56, 7: וְיָרַי קִוִּיָּהּ sie hoffen auf meinen Tod, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Ps. 119, 175, stirbt (wogegen es nie heisst: der Geist, רִיחַ, stirbt) Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, wegwerfen (für: Preis geben) Richt. 9, 17, retten Ps. 34, 23. וְיָרַי חַיֵּי הַחַיִּים für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. נִפְּשָׁה פִּי jem. am Leben schlagen, d. i. erschlagen (s. נִפְּחָה). Ueberh. gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: a) נִפְּשָׁה אֶל-חַיֵּי הַחַיִּים um des Lebens willen, um sein Leben zu retten 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. b) נִפְּשָׁה mit

Gefahr des Lebens 2 Sam. 23, 17, 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרֹאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. c) לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich mit Speise (Spr. 27, 7) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M. 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes. 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Spr. 6, 30, *trockene Seele* f. durstige 4 M. 11, 6, und *die Seele weit aufsperrn* (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 22.

3) *animus, Gemüth, Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecte und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1, 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und Begier, nach dem Genuss von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21 (daher בָּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Spr. 23, 2), nach Geschlechtslust Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, nach Mord und Rache Ps. 27, 12. 41, 3. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Hass Ps. 17, 9, Betrübniß Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: יִדְעֻם אֶת־נֶפֶשׁ הָזֶה ihr kennet die Empfindung des Fremden d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jahve*. Spr. 12, 10. Auch von den Aeusserungen der Empfin-

dungen: die Seele weint Ps. 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hiob 30, 16, segnet jem. (1 M. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung und Temperament* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmüthig sein Hiob 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss* z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נֶפֶשׁ־כִּם wenn es bei euerer Seele ist d. h. *si constituitis apud animum vestrum*, wenn ihr willens seid. 2 Kön. 9, 15; auf das *Wissen, Erkennen* (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), *Denken* (1 Sam. 20, 4: *was denkt meine Seele?*), sich *Erinnern* 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen*, eig. das, worin *Leben oder Seele* (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende*. V. 30. 32. 35. 37. Vollst. הָיָה נֶפֶשׁ 1 M. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. הַחַיָּה נֶפֶשׁ 1, 21. 9, 10 *lebendes Wesen* 2, 7, meistens *collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. הָיָה ist in dieser Verbindung nicht Genet. des Subst. הָיָה, sondern Fem. des Adj. הָיָה. 1 M. 2, 19: וְכָל־אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ הָיָה וְהוּא שְׂמוֹ *und alles, was der Mensch ihnen, den lebenden Wesen zu-rufen würde, das sollte ihr Name sein.* וְלִי נֶפֶשׁ הָיָה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לִי wieder zu suppliren (נֶפֶשׁ ist masculinisch gebraucht, wie häufig bei Zählungen 1 M. 46, 25. 27. 4 M. 31, 28). Insbes. von *Menschen*, wo wir ebenfalls meistens „Seele“ gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: וְהֵאָכְלוּ אֹהֲלָיו *sie fressen Menschen.* Vorzüglich a) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תִחַטָּא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. b) bei Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ *siebenzig Seelen* 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. c) insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: וְאֶת־נַפְשׁוֹ הִחַיָּה *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. Apoc. 18, 13. 1 Macc. 10, 33. d) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genetiv 3 M. 21, 11) jemand Todtes, 4 M. 6, 6: מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.*

Auch ohne נָפַח: (Delitzsch, Bibl. Psych. 446): טָמֵא לְנֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טָמֵא לְנֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat (eig. durch ein Lebendiges, näml. welches es gewesen ist, vgl. 4 M. 19, 13).

5) Mit Suff. נִפְשֵׁי, נִפְשֵׁהּ öfter für ich selbst, du selbst (im Arab. so نَفْسِي und نَفْسُ; sanskr. ātman Seele und selbst), bes. in den casibus obliqu. reflexiv. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2. Hiob 9, 21. Viel zu weit dehnen dagegen manche Ausleger die Behauptung aus, dass נִפְשֵׁי, נִפְשֵׁהּ lediglich das Personalpron. umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu no. 2. 3. Zu no. 2 Ps. 3, 3: viele sagen von mir (לִנְפִשִּׁי), für ihn gibt's keine Hülfe, eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes. 51, 23; zu no. 3 Hiob 16, 4: יֵשׁ נִפְשָׁכֶם חַתָּח נִפְשִׁי לא wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen, wäre nur euch zu Muthe, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes. 26, 9, wo נִפְשִׁי appositionell mit der 1. Ps. des Verb. verbunden ist.

נֶפֶחַ* f. wahrsch. s. v. a. נִיחָה und נֶפֶחַ Anhöhe (Stw. נִיחָה). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנֶּפֶחַ Chald. tres regiones.

נֶפֶת* (Wz. נָהַ, s. zu נִיחָה) arab. نَفَت und نَفَث sich ergiessen, ausfliessen. Davon

נֶפֶת f. eig. was ausfliesst, spec. der von selbst aus den Zellen fließende Honig, dah. נֶפֶת צִיפִּים destillatio favorum, Honigseim Ps. 19, 11, und ohne צִיפִּים HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֶפֶת צִיפִּים חֶמְדָּתְךָ Honigseim ist süß deinem Gaumen.

נֶפֶתוֹת s. נֶפֶתוֹת.

נֶפֶתוֹלִים (von נָפַח Niph.) pl. m. Kämpfe, nur 1 M. 30, 8.

נֶפֶתִּיחִים N. pr. Name der Mittelägypter 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11. Koptisch na-phthah, d. i. die des (Gottes) Phthah, welchen man in Memphis, der „Wohnung des Phthah“ verehrte. S. Dillmann-Knobel zu 1 M. 10, 13.

נֶפֶתָלִי (der Er kämpfte, s. 1 M. 30, 8) N. pr. Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, Stammvater des gleichnamigen

Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 32—39 verzeichnet sind. LXX. Νεφθαλίμ. נֶץ (von נָצַץ, s. d.) m. I) Habicht 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. LXX. ἰέραξ. Vulg. accipiter. Vgl. Bocharti Hieroz. T. II, S. 226. II) Blume, Blüthe 1 M. 40, 10, s. v. a. נֶצֶחַ und נֶצֶן.

נָצַח (Wz. נָצַח, s. zu נָצַץ I) fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצַח הָיָא avolando exhibit. Die Wörter נָצַח, נָצַח u. הָיָא bilden eine Paronomasie, und es ist kein Grund zur Aenderung der LA. (s. Olsh. § 245, h) vorhanden.

נָצַב stellen, arab. نصب s. v. a. das verw. نָצַב (s. d.). Von dieser Form werden Niph. und Hiph., von jener Hithpa. gebildet.

Niph. נָצַב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher part. נָצֵב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen 2 M. 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem 2 M. 34, 2: וַיִּנָּצֵב לִי וְשָׁם und stelle dich mir daselbst. 3) stehn, von Menschen 1 M. 37, 7. Ps. 45, 10, vom Wasser 2 M. 15, 8, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: וְהַצֹּדֵק לֹא יִהְיֶה לֶחֶם הַרְחֵל das Geseunde nicht erhält (ernährt). LXX. τὸ ὀλόκληρον. Manche Ausleger verstehen unzutreffend נָצַב von dem Vieh, welches aus Ermüdung und Schwäche stehen bleibt, weil es nicht fort kann und übersetzen dann: der das Müde nicht unterstützt. Vgl. Köhler z. St.

Hiph. הִנָּצִיב 1) stehen machen Ps. 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jerem. 5, 26; eine Säule 1 M. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: וַיִּהְיֶה הַרְחֵל לְהִנָּצֵב die Spitzen zu richten, d. h. gerade zu machen und dadurch zuschärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8.

Hoph. הִנָּצַב und הִנָּצַב 1) gestellt sein 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt sein Richt. 9, 6 (so im Aram.) 3) festgesetzt sein. So erklärt sich am einfachsten

Nah. 2, 8: וְהָעִבְּ גִלְחָהּ הַעֲלָהָהּ *Es ist beschlossen, sie (Ninive) wird gefangen, weggeführt.*

Derivate: נָצַב, נָצִיר, מָצַב, מָצָב, מַצְבָּה, מַצְבָּה, מַצְבָּה, מַצְבָּה und das *N. pr.* נֹצֵב f. נֹצֵבָה (?).

נֹצֵבָה* *chald. st. emphat.* נֹצְבָתָה Festigkeit, Härte (vom Eisen) Dan. 2, 41.

נָצַב *m.* Richt. 3, 22 eig. das was eingesetzt ist (*Part. Niph.* von נָצַב), d. i. das Heft des Dolches (vgl. ar. نَصَاب

Griff des Schwertes, Messers). Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34.

נָצַח (Wz. נָצַח, s. zu נָצַח I) 1) s. v. a.

נָצַח fliegen, daher: fliehen, flüchten Klagel. 4, 15: נָצַח (Milra). Diese Form von einem (im Hebr. nicht existirenden) נָצַח abzuleiten (mit exceptioneller Betonung, s. Böttcher § 134), liegt kein Grund vor. — Davon נֹצֵחַ Feder, Schwungfeder, ar. نَاصِيَة Feder, aber auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Hiervon *denomin.*:

2) das ar. نَصَا und نَصَا jem. bei den Vorderhaaren fassen, III. sich die Haare raufen, dah. überh. sich raufen, hadern, streiten. Aram. נָצַח dasselbe. Auch vom Kriegführen gebraucht (*s. Hiph.*), aber

3) durch Krieg zerstört werden (vgl. im Ar. كَرِب Krieg führen, كَرِب und مَكْرُوب durch Krieg beraubt, verödet). Jer. 4, 7. *S. Niph. no. 2.*

Hiph. הָצַח hadern (*s. Kal no. 2*), 4 M. 26, 9: בְּהִצָּחָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jahve haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהִצָּחוֹ אֶת־אֲרָם בְּיָהֳרָם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נָצַח 1) untereinander hadern, streiten 2 M. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִצְחוּ אֲנָשִׁים יְהוָה *wenn Männer unter einander haderten.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. 2) s. v. a. Kal *no. 3.* Jes. 37, 26: גִּלְיָם נָצַח wüste Steinhäufen. 2 Kön. 19, 25.

Derivate: נֹצֵחַ, מָצַח, מַצְחָה.

נֹצֵחַ (*nom. unit.* von נָצַח, s. d.) f. Blume, Blüthe Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצֵחַ f. I) 3 M. 1, 16 der Unrath im

Kropfe, eig. *Part. Niph.* von נָצַח für נֹצַח, *quod excernitur, excrementum*, vgl. נֹצַח und נֹצַח. II) s. v. a. נֹצַח (*w. m. s.*) Schwungfeder.

נָצַח (Wz. נָצַח, m. d. GB. des Leuchtens,

Strahlens, s. zu נָצַח), syr. نَجَّح glänzen, metaph. hervorragen, siegen; aber auch dauern (*s. Niph.* und נָצַח *no. 2*; die Dauer, Ewigkeit ist als die anderes, gewöhnliches Zeitmass überragendes, überragendes Zeitmass so genannt, vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit 96 f.). Im arab. نَصَح ist „Glanz“ auf Lauterkeit und Aufrichtigkeit übertragen.

Pi. נָצַח (nur im *Ptep.* und *Inf.*) 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ 1 Chron. 23, 4. Esr. 3, 8. 9. *Part. מְנַצֵּחַ* Vorsteher 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorspielen. 1 Chr. 15, 21: *und Mattathia . . . (spielten) auf Zithern nach der Octave* (d. h. mit Bassstimme im Grundtone) מְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* S. Keil z. St., und Delitzsch, Pss. 3 A. I, 81 f. Dah. מְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *dem Sangmeister sc. zur Ausführung zu übergeben, worauf auch die Uebers. des Targ. durch: לְשִׁנְחָה ad laudandum (canendum) hinauskommt und wozu auch trefflich stimmt, dass ausser den Stellen, wo der Ausdruck neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4. 6. 54. 55), oder die Weise (Ps. 22. 56—59. 75) und die Tonart (Ps. 5. 12. 45. 46. 53).* Auch verdient Beachtung, dass sich diese auf den Tempelcultus bezügliche Inschrift nur bei zwei anonymen Psalmen (66. 67) findet.

Niph. nur Jer. 8, 5: מִשְׁבְּחָה נָצַחָה *immerwährender, beharrlicher Abfall.*

Derivate: נֹצַח u. *n. pr.* נֹצַח.

A n m. Gesen.nahm neben נָצַח = نَصَح n. d. Vorgang von Schultens ein zweites n. d. (نَضَع), äthiop. nazēha sprengen an, um hebr. נָצַח i. d. Bed. *vigor*, Lebenskraft zu erklären. Es

erklärt sich dieses aber hinlänglich aus נצח = نصیح, s. zu צחה.

נצח chald. *lthpa.* (wie im Syr.) siegen, mit על Dan. 6, 4.

נצח und נצח, in d. Vbdg. לנצח immer mit *Segol*, mit *Suff.* נצחי 1) Glanz, Ruhm 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נצח *gloria Israël*, von Jahve gesagt. 2) Dauer, Ewigkeit Ps. 74, 3: נצח ewige Trümmer. נצח bis in Ewigkeit Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נצח Adv. auf ewig, immerfort, stets Hi. 23, 7. Jes. 34, 10: לנצח dass. — Nichts anderes bedeutet נצח nach der Frage Bis wie lange? Ps. 13, 2: אנה יהוה השכחני נצח Herr, wie lange willst du mein auf immer vergessen, d. h. wie lange hältst du den Beschluss fest, mich auf immer zu vergessen? 74, 10. 79, 5. 89, 47. — Ebenso Hab. 1, 4 (nicht geht hervor auf immer das Recht) und Spr. 21, 28 (der Mann, welcher hört, wird für immer reden, d. h. so, dass das was er sagt, bestehen bleibt, Bestand hat), wo Gesen. die (unerweisliche) Bed. Wahrheit, Aufrichtigkeit für נצח annahm. — 3) Lebenskraft, *vigor* Klagel. 3, 18: נצחי meine Lebenskraft ist dahin. Jes. 63, 3. 6 wird die Lebenskraft dem ausspritzenden Saft der Trauben, die man keltert, verglichen.

נציב (von נצב) *m.* gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נצב 1 Kön. 4, 7. 19. 2) militärischer Posten 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4. Besatzung 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מצבה 1 M. 19, 26: נציב מלח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des toten Meeres finden (s. Palmer, Wüstenwanderung 371 ff.). 4) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 43.

נציה (viell. s. v. a. نصیح lauter, aufrichtig, oder = تَصْلِيح illustris) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נציר* Jes. 49, 6 Kt. Bewahrter. Keri: נציר.

נצל GB. herausziehen, herausreißen, arab. نَصَلَ, vw. mit נָשַׁל und שָׁלַל (Wz. שָׁל = של).

Pi. 1) plündern, rauben (v. d. Beute) 2 Chr. 20, 25, mit *Acc.* der Pers. jemanden plündern 2 M. 3, 22. 12, 36. 2) aus der Gefahr reißen, retten Ez. 14, 14. *S. Hiph.*

Hiph. 1) mit בין: auseinander reißen (Streitende) 2 Sam. 14, 6: (die Knaben) zankten sich auf dem Felde וְאֶין מַצִּיל וְאֶין מִצִּילֵם und niemand riss sie auseinander. 2) wie *Pi.* no. 1 entreißen, entwenden, mit מן 1 M. 31, 9. 16, hinwegnehmen Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהַצִּיל עֵינָיו und (damit er nicht) unser Auge entwende, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיָּד (aus der Hand, Gewalt jem.) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch Jes. 38, 6: הַצִּיל נַפְשִׁי sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. מִצִּיל אֵין niemand hilft Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6.

Hoph. הַצִּל herausgezogen werden Am. 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) *reflex.* sich losreißen, retten Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל sich zu jemand. retten 5 M. 23, 16. 2) *pass.* von *Hiph.* no. 3 gerettet werden, gerettet sein Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12.

Hithp. sich (*sibi*) etwas abreissen 2 M. 33, 6: וַיִּתְּנָעֻלוּ בְּיָדֵיהֶם אֶת־שִׁבְרֵיהֶם da rissen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.

Derivat: הַצִּלָּה.

נצל chald. *Aph.* הַצִּל s. v. a. das hebr. הַצִּיל no. 3. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נצץ (n. d. F. נצץ, Stw. נצץ) *m.* Blume HL. 2, 12.

I. נָצַץ*, Wz. נָץ (נָץ und נָץ) *m. d.* GB. erheben (wie נָס, s. zu נָס II); so arab. نَصَّأ und نَصَّأ erheben, in die Höhe heben (vgl. نَصَّأ hervorstechen), dann vorwärtsstreben: نَصَّأ; hebr. נָצַץ und נָצַח fliegen (eig. sich erheben). Daher נָץ (von נָצַץ) der Habicht (eig. der Flieger; bekanntlich sind die Raubvögel hervorragend gute Flieger).

II. נָצַץ, Wz. נָץ *m. d.* GB. der zitternden, vibrierenden Bewegung, dann

glänzen (vgl. Wz. נס zu III). *Kal* 1) glänzen, funkeln, nur Ezech. 1, 7; dav. רצון Funke. 2) blühen (wie im Chald.), nur in den Derivv. נץ no. II, נצץ, נצה.

Hiph. Blüten ansetzen HL. 6, 11: נצה (für הנצה, vgl. הנצה Spr. 7, 13. החל 1 Sam. 3, 2). Hierher gehört wohl auch נחץ Koh. 12, 5, nach Delitzsch incorrect für נץ (wie קאם Hos. 10, 4 für קם): und in Blüthe steht der Mandelbaum. Vgl. Zöckler z. St.

I. נצר *impf.* נצר, seltener נצר, s. v. a. נטר 1) beobachten, hüten, bewachen (vgl. arab. نَظَرَ hüten, نَظَرَ beobachten und نصر schützen, vertheidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg Hiob 27, 18. מנהל נצרים Wachthurm 2 Kön. 17, 9. Mit על Ps. 141, 3: נצרה על-פיל נצרה über die Thür meiner Lippen, meinen Mund (*Imper.* mit Dag. dirimens). Oft von Jahve, der die Menschen hütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מן Ps. 32, 7: מצר הנוחי: vor Noth behütet du mich. 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes. 49, 6 Kt.: נצירי ישראל die Bewahrtgebliebenen von I. 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נצר חסד לאלפים er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied. 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נצרות ולא ידעתם Verborgenes, das du nicht weisst. 65, 4: בנצרותם רחמו in verborgenen Orten übernachten sie. Daher נצרות-לב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes Spr. 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hiob 7, 29: נצר האדם du Menschen-belauerer! 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie cerniren, einschliessen, belagern (vgl. נשמר 2 Sam. 11, 16: נשמר יואב אל-העיר als Joab die Stadt belagerte). So Jer. 4, 16: נצרים Belagerer. Jes. 1, 8: נצרה wie eine belagerte Stadt.

Deriv. נצה.

II. נצר* Ar. نضر glänzen, schön grünen. Davon נצר Zweig.

נצר m. 1) Sprössling (vom Grünen benannt) Jes. 60, 21, trop. vom Messias

als Wurzelschoss Isai's: Jes. 11, 1. Dan. 11, 7. 2) Zweig Jes. 14, 19.

נצה s. נצה.

נקה chald. rein Dan. 7, 9. Stw. נקה s. v. a. das hebr. נקה w. m. s.

נקב (Wz. נק, s. zu נקק) *impf.* נקב und נקב eig. stechen, einstechen, dah. 1) bohren 2 Kön. 12, 10, mit d. Acc. durchbohren (im Syr. Chald. Arab. dass.) Hiob 40, 24. 26. 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צור נקב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab. 3, 14: נקבת ראש פרוי du durchbohrst ihrer Führer Haupt. 2) durchstechen, durch Punctirung kennzeichnen, und daher (wie נקק) genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen 1 M. 30, 28: נקבה שכרה עלי bestimme mir deinen Lohn. Jes. 62, 2. *Part. pass.* נקבים die Genannten Am. 6, 1, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Ggatz. der namenlosen Menge (vgl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب dux, tribunus, princeps. 3) verwünschen, verfluchen, lat. defigere (ähnlich نقر durchstechen, durchbohren, trop. schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 M. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26 (die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man 3 M. 24, 11. 16 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יהוה).

Niph. pass. von no. 2. 4 M. 1, 17: diese Männer אשר נקבו בשמות welche mit Namen angegeben sind. 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19.

Derivate ausser den beiden folgenden: מנקבה, מנקבה.

נקב m. 1) Ringkasten, pala gemmarum, (nach Hieron.), eig. Vertiefung, Höhlung (von נקב) Ez. 28, 13. Vgl. נקה. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חליל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle; Andere halten קבים für einen masculin. Plur. von נקבה (wie נשים zu נשה). 2) wahrsch. auch s. v. a. arab. نَقَب Pass (eig. foramen); nur in dem N. pr. נקבי הנקב Ort im St. Naphtali Jos. 19, 33.

נקבה (von נקב, eig. perforata) f. Weib,

Weibchen, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (aram. נִקְבָּא, נִקְבָּא, samar. ankawa), von Menschen 1 M. 1, 27. 5, 2, und Thieren 6, 19. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נִקְדַּ* (Wz. נִקַּ, s. zu נִקַּ) eig. stechen, wie נִקְדַּ, daher: 1) punctiren, wie im Chald., dah. נִקְדַּ Punctator, arab. نَقَط. Davon נִקְדַּ, נִקְדַּ, נִקְדַּ. — 2) wie das arab. نَقَد auszeichnen, die besten Individuen aus einer Heerde auswählen (eig. mit einem Punkt bezeichnen; aber auch einen Fehler aufstechen, v. Mehren, Rhetorik 202), dah. نَقَد, eine Art Schafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und langem Haare; dah. نَقَد Hirt solcher Heerden, s. נִקְדַּ.

נִקְדַּ m. pl. נִקְדַּ punctirt, gesprenkelt, von Schafen und Ziegen 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נִקְדַּ m. Viehhirt, Viehbesitzer Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Eig. s. v. a. نَقَد ein Besitzer edler Kleinviehheerden, s. zu נִקְדַּ no. 2.

נִקְדַּ f. Punct, von silbernen Kügeln am Halsband HL. 1, 11.

נִקְדַּ m. 1) Brotkrume, mica Jos. 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebäckem, kleine Kuchen 1 Kön. 14, 3. LXX. κολλυρίς. Vulg. crustula.

נִקְדַּ (Wz. נִקַּ, s. zu נִקַּ) eig. ausgestochen, d. h. auserwählt, dann rein, ledig, und übtr. leer sein. Vgl. Ryssel, Syn. des Guten 45. Ar. نَقِيَ dass.

Im Syr. ausgiessen (trans. von leer sein, wie נִקְדַּ, נִקְדַּ), bes. beim Opfer spenden, opfern, daher נִקְדַּ Opfereschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נִקְדַּ als Inf. absol. neben Niph.

Niph. נִקְדַּ 1) rein, a) trop. unschuldig sein, mit נָן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקְדַּ בְּפִלִּשְׁתִּים ich bin schuldlos an den Philistern, d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. b) frei

von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld 2 M. 21, 19. 4 M. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כְּלִי־נֶגֶז בָּהּ niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft. 11, 21. c) entledigt, frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung 1 M. 24, 8. 41. 2) leer, ausgeleert, daher verheert sein, von einer Stadt (so im Arab. Conj. X.). Jes. 3, 26: נִקְדַּה לְאִיִּן הַשָּׁב sie ist ausgeleert (Niph. Pausalform f. נִקְדַּה), sitzt zur Erde nieder. Auch in Beziehung auf Personen: hinweggereinigt, d. i. vertilgt, ausgerottet werden Zach. 5, 3.

Pi. נִקְדַּ eig. leer ausgehen lassen, dah. 1) ungestraft lassen mit dem Accus. der Person 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2, 9. Jer. 30, 11. 46, 28. Absol. 2 M. 34, 7: נִקְדַּה לֹא יִנָּקֶה aber auch nicht immer losspricht, sondern u. s. w. 4 M. 14, 18. Nah. 1, 3. 2) für unschuldig erklären, lossprechen Hiob 9, 28. Mit folgendem נָן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 3) m. d. Accus. des Verbrechens: (durch Bestrafung) erledigen, sühnen Joël 4, 21: נִקְדַּה דָּמִים לֹא יִנָּקֶה und ich werde sühnen ihr Blut, das ich nicht gesühnt. Zu einer Aenderung des ersten נִקְדַּה in נִקְדַּה (Ges. n. LXX.: ἐκλήρωσιν) liegt kein Grund vor.

Derivate: נִקְדַּ, נִקְדַּ, נִקְדַּ.

נִקְדַּ (ausgezeichnet) N. pr. m. Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נִקְדַּ Plur. נִקְדַּ Adj. 1) rein, unschuldig 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. נִקְדַּ דָּם unschuldiges Blut 5 M. 19, 10. 13. Mit נָן 2 Sam. 3, 28: נִקְדַּ אֲנִי אֶבְנֵי מִדְּמֵי אֲבִיר ich bin unschuldig an dem Blute Abners. 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit נָן 1 M. 24, 41. 4 M. 32, 22, vom Kriegsdienst 5 M. 24, 5. 1 Kön. 15, 22. Vgl. arab. نَقِيَ und dazu Wetzstein in ZDMG. XXII, 129.

נִקְדַּ s. v. a. das vor. (mit rein orthographischem נ, s. zu נ) Joël 4, 19. Jon. 1, 14 Kt.

נִקְדַּ (von נִקְדַּ) m. Reinheit. Amos 6, 6: נִקְדַּה רֵינִי Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. Targ. אֲנִי־רֵינִי Stumpf-

heit (wonach נקיון = נקיה wäre, von קהה stumpf sein). 1 M. 20, 5: קיון. Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. Dann bes. moralische Reinheit, Unschuld Ps. 26, 6. 73, 13.

נקים oder נקיק* (von נקק) Felsenspalte Jes. 7, 19. Jer. 13, 4. 16, 16.

נקם inf. נקום impf. נקום eig. wohl schlagen, stossen (Wz. נק, s. zu נקק), welche GB. arab. نقم noch erkennen lässt (man sagt تَقَمَّه i. S. von أَكَمَّه etwas mit den Zähnen zermalmen), dah. viell. spec. schlagen zum Zwecke der Rache, und dann übh. (wie arab. نقم I. VIII) rächen, Rache nehmen 3 M. 19, 18. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem Acc. 5 M. 32, 43, mit על Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction: חרב נקמה נקם ברית das Schwert, welches den Bund rächt 3 M. 26, 25. 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מן 1 Sam. 24, 13, במה 4 M. 31, 2. מיר 2 Kön. 9, 7, ל Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem Acc. Jos. 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נקמני יהוה במה: *Jahve wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2. Absol. steht es 3 M. 19, 18.

Niph. 1) sich rächen Ez. 25, 15: נקמני. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit ב Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28. 2) pass. 2 M. 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. impf. נקום gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie **Niph.** Jer. 5, 9. 29, 9, 8. 2) Part. נקמים sich rächend, rachgierig Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נקם m. und נקמה mit Suff. נקמתי Pl. נקמתי f. 1) Rache 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch השׁיב 5 M. 32, 41. 43, לקח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עשה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit ל, מן, ב, der Person. ב נקמתי ב

seine Rache kommen lassen über. jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. ל נקמה jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genet. wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נקמתו הירקלו: *die Rache für seinen Tempel*, vgl. 51, 36. 2) Rachsucht Kligel. 3, 60. עשהו בנקמה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15.

נקע s. v. a. נקע sich abreißen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von נקע kommt nur das Perf., von נקע das Impf. vor.

I. נקק (Wz. נק, s. zu נקק) *percutere, perforare*, arab. نقف, chald. נקק, vw. נקק.

Pi. נקק 1) niederschlagen, herunter schlagen, umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes Jes. 10, 34. 2) s. v. a. נקק zerstören. Hiob 19, 26: נקקתי וזרתי *und nachdem meine Haut also zerschlagen, d. h. nachdem sie also zerstört sein wird* (der Plur. נקקים ist *impers.* gemeint, zum Ausdruck des Passivs; זרתי adverbial = in dieser Weise).

Derivat: נקק.

II. נקה s. v. a. קוה (s. d.) kreisen, reiheum gehen Jes. 29, 1: נקוהו ריגוהו *die Feste mögen reiheum gehen, d. i. nach der Feste Kreislauf.*

Hiph. נקה 1) kreisen lassen, ringsum gehen, Hiob 1, 5. Elliptisch 3 M. 19, 27: *לא תקפו פאר ראשכם: ihr sollt nicht rings scheeren das Aeusserste eures Haupt(-haares).* Symm. οὐ περιεψήσετε κύκλῳ τὴν πρόσωπον τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren, und einen Büschel auf der Mitte des Kopfes stehen liessen Herod. 3, 8. 4, 175. Daher נקה und נקה Jos. 6, 3. 11 *circumcundo* Adv. für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem Acc. 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit על 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. Acc. d. S. und על d. Pers. jem. mit etwas umgeben.

Hiob 19, 6: וַיִּצְרֵנוּ עָלַי הַקִּימָה *und sein Netz hat er um mich geschlagen*. Klage 3, 5.

Derivat: נִקְפָּה.

נִקְפָּה *m.* das Abschlagen der Oliven, von *no. I.* Jes. 17, 6. 24, 13 (chald. נִקְפָּה *dass.*).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt (von נִקְפָּה *no. II*) LXX. σχορίον. *Vulg.* funiculus. Luther: loses, d. i. schlechtes Band Jes. 3, 24.

נָקַם*, Wz. נָק. Diese bedeutet wie die *vw.* Wzz. נָק (s. zu נָקַח) und נָקַח (s. zu נָקַח) eig. stossen, schlagen (so in chald. נָקַשׁ, hebr. נָקַח I; arab. نَقَس die Klapper schlagen, نَقَس, نَقَس; dah. wohl auch נָקַם sich rächen, s. d.), insbes. zerschlagen, zerbrechen (نَقَص; dah. auch spalten: نَقَق), dann bes. stechen (puncturen) נָקַד, نَقَط; übertr. ausgestochen, d. i. ausgewählt oder rein sein: نَقِيَ, نَقِيَ), ausstechen, bohren, ausbohren u. s. w. (hebr. נָקַב, נָקַר, ar. نَقَر, نَقَد, نَقَع, نَقَب; insbes. im Arab. vom Herausholen des Markes aus den Knochen: نَقَع, نَقَع; übertr. befreien (نَقَد).
Derivat: נָקַם.

נָקַר (Wz. נָק, s. zu נָקַח) *impf.* und *Pi.* נָקַר bohren, stechen, graben (im Arab. und Aram. *dass.* Aethiop. נָקַר *nakuara* einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה יִצְמַר נָקַר *die Nacht bohrt meine Gebeine von mir weg*, d. h. so, dass sie sich ablösen, abfallen, vgl. 3, 3.

Pu. ausgegraben sein Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon נָקַר oder נִקְרָה*, nur in der Verbindung: נִקְרָה-הָאֵזֶר 2 M. 33, 22 die Felsenhöhle. Plur. נִקְרוֹת הָאֵזֶר Jes. 2, 21.

נָקַשׁ *s. v. a.* קָשַׁח und קָשַׁח (Wz. קָש, קָש, s. zu קָשַׁח) Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפִי נִקְשׁוּ מַשְׁעֵי יְדָיו *in seiner Hände Werk verstrickend den Freveler*; das Subj. ist Jahve.

Niph. verstrickt, verführt werden 5 M. 12, 30.

Pi. Schlingen, Fallen legen Ps. 38, 13. 109, 11: לִקְחֵה כָּל-אֲשֶׁר-לִי *der Gläubiger nehme alles, was sein ist*, eig. laqueos iniciat omni cet.

Hiph. eine Schlinge legen, nachstellen, mit 1 Sam. 28, 9.

נָקַשׁ (Wz. נָק, s. zu נָקַח) chald. stossen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander*. Syr. *dass.* auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen und im Ar. نَقَس vom Schlagen der Klapper.

נֵר (für *nūr*, s. Olsh. § 167, i; Stw. נֵר plur. נֵרוֹת *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph. 1, 12, von den Lampen des grossen Armlauchters 2 M. 35, 14. Oefter steht es trop. a) die Leuchte Israëls, von David 2 Sam. 21, 17. b) in Beziehung auf Glück (vgl. נֵר, doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: יֵרֶשְׁעִים יִדְקֶה *die Leuchte der Gottlosen verlöscht*. 20, 20, 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grossvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נֵר *s. II.*

נִרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Kutäer. Der Name ist auf den Keilinschr. gelesen worden: *Nirgal*, der Löwengott (s. Schrader, KAT. 166 f.) und Friedr. Delitzsch (in Smith' Chald. Gen. 274 ff.) glaubt ihn aus dem Akkad. deuten zu dürfen als „Machthaber der grossen Stadt, d. h. der Todtenstadt“.

נִרְגַל-סַר-עֶשֶׂר (assyrr. *Nirgal-sar-usur*, d. i. Nergal, schirme den König!) *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) eines Kriegerobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar*.

נִרְגָן (eine *Niph.*-Bildung von נָגַן mur-meln, wie נִרְגָן von נִרְגָן *m.* Ohrenbläser, Verläumder Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22.

נִרְדָּה *m.* mit Suff. נִרְדָּה Pl. נִרְדָּה Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches

in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, sanskr. *nalada*, pers. u. arab. *nârdîn*, *nardîn*, HL. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II. S. 1 ff.*

נִרְיָה (meine Leuchte ist Jahve) *N. pr.*
1) des Vaters Baruchs Jer. 32, 12. 36, 4. Auch **נִרְיָהוּ** Jer. 36, 14. 32.
2) eines andern 51, 59.

נָשָׂא (Wz. נש, woher viell. auch נשג u. נשק; vw. נס, s. zu נס II; u. ניץ, s. zu ניץ I), *impf.* נִשְׂא *inf.* נִשְׂאָה mit Präp. לְנִשְׂא, selten נָשָׂא Ps. 28, 2. Jes. 1, 14, verkürzt שִׂיא Ps. 89, 10, *inf. absol.* נִשְׂאָה. *Imp.* נִשְׂא, selten נִשְׂאָה (נָסָה Ps. 4, 7).

1) *heben, erheben, aufheben* (vgl. נָשָׂא aufsteigen, sich erheben) 1 M. 7, 17. 29, 1. Jer. 4, 6. 50, 2, mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen: 1 M. 31, 17. 3 M. 22, 9. 4 M. 18, 32, auflegen 2 Chron. 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps. 89, 10. Nah. 1, 5. Hab. 1, 3. Die gebräuchlichsten Verbindungen sind: a) die Hand erheben, mit אָ gegen jemanden 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden 5 M. 32, 40 (vgl. 1 M. 14, 22, und *Virg. Aen.* 12, 196) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ 2 M. 6, 8. Ps. 106, 26. Ez. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 13, 2. 49, 22. — b) נִשְׂאָה ראשׁוֹ sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hiob 10, 15. Zach. 2, 4, von dem mächtig werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Dagegen: נִשְׂאָה ראשׁ מִ' מְבִירָה פֶלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מִ' מִ' 1 M. 40, 13. 20 (eine andere Bedeutung der Phrase s. unten no. 3, litt. b). — c) נִשְׂאָה פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heiteren und Fröhlichen Hiob 11, 15, ohne פָּנָיו 1 M. 4, 7. Gegens. הִפְסִיל פָּנָיו V. 5. 6. Mit אֶל das Antlitz emporheben zu jem. oder etwas 2 Kön. 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hiob

22, 26. 2 Sam. 2, 22, von Gott: freundlich hinblicken, mit אֶל auf Jemand 4 M. 6, 26, mit עַל Ps. 4, 7: *erhebe über uns das Licht deines Antlitzes* (sodass es gnadenvoll über uns leuchtet) — d) נִשְׂאָה עֵינָיו die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sah* 1 M. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 M. 39, 7, der Sehnsucht Ps. 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez. 28, 12. 23, 27, vgl. 5 M. 4, 19; auf Jahve Ps. 123, 1 (vgl. litt. c. und g). — e) נִשְׂאָה קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 M. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. Ohne קוֹל dass. 4 M. 14, 1. Hiob 21, 12. Jes. 42, 2. 11. Daher f) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied 4 M. 23, 7 ff., einen Gesang Ps. 81, 3, und daher *efferre*, i. S. von *effari*, bloss: aussprechen, z. B. den Namen Gottes 2 M. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 3 (vgl. נִשְׂאָה no. 1). — g) נִשְׂאָה אֶל das Gemüth erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen 5 M. 24, 15. Hos. 4, 8. Spr. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. — h) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 M. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־לְבוֹ נִשְׂאָה לְבוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נִשְׂאָה לְבָבְךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig. — i) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen (vgl. נִשָּׂא prüfen, u. syr. نَظَّلَ Wage) Hiob 6, 2. Vgl. כִּלָּה, כִּלָּה.

2) *tragen*, z. B. ein Kind auf dem Arme Jes. 46, 3, Kleider tragen 1 Sam. 2, 28, vom Fruchtttragen der Bäume Ez. 17, 8. Insbes. a) *wegtragen* 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. b) *ertragen* Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit אֶל mit an etwas tragen, einen Theil davon tragen, also: tragen helfen Hiob 7, 13. c) נִשְׂאָה עֲוֹן מִ' die Schuld je-

mandes oder einer Sache tragen Jes. 53, 12. 4 M. 14, 34, mit ב Ez. 18, 19. 20. נָשָׂא חַטָּאת, פָּנָיו seine Schuld tragen, büßen 3 M. 5, 1. 17. 4 M. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez. 23, 35: נָשָׂא חַטָּאת וְזָמָה וְזָמָה וְזָמָה büsse deine Unzucht und Hurerei. Ohne weitem Zusatz: büßen Hiob 34, 31 (wenn nicht hier נָשָׂא i. S. von se efferre steht, vgl. Delitzsch z. St., also zu no. 1, h gehört). d) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 M. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) nehmen 1 M. 27, 3. 45, 19 (herrschende Bdtg. im Aethiop.) נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chr. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: denn sie haben von ihren Töchtern (Weiber) genommen für sich und ihre Söhne. V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chr. 24, 3. Insbes. a) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihr Gunst zuwenden 1 M. 32, 21. Mal. 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hiob 13, 10, wo des heimlichen Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteiisch ist. Gegens. הָשִׁיר פָּנִים. Daher α) im guten Sinne: die Person jemandes ansehen, aus Rücksicht oder Achtung für jem. etwas thun 1 M. 19, 21. Hiob 42, 8. Klage. 4, 16. Spr. 6, 35: לֹא-רָשָׂא פָנָי כֶּלֶל-כֶּפֶר er sieht kein Lösegeld an, achtet auf kein Lösegeld. Part. נֹשֵׂא פָנִים geachtet, angesehen 2 Kön. 5, 1. Jes. 3, 3. 9, 14. β) im übeln Sinne: (vom Richter) parteiisch sein 3 M. 19, 15. 5 M. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשֵׂא פָנִים נִשְׁחָזֵק die Partei nehmen beim Gesetz, vgl. הָשִׁיר פָּנִים, im N. T. πρόσσωπον λαμβάνειν. b) wegnehmen, z. B. den Mantel HL. 5, 7. Häuser Mich. 2, 2. Dan. 1, 16. 1 M. 40, 19: in noch drei Tagen רָשָׂא אֶת־רֹאשׁוֹ מִצֵּלָה wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen (der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit רָשָׂא V. 13. 20. S. oben no. 1. litt. b). Auch stärker: weggraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא יָדָיו die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. auf-

heben 3 M. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben Ps. 32, 5. 85, 3. 1 M. 50, 17. Mit d. Dat. d. P. 1 M. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. pass. נֹשֵׂא עֲוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נֹשֵׂא פָשָׁע Ps. 32, 1. Vgl. aber no. 2, c (die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). c) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 M. 30, 12. 4 M. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 M. 3, 40. d) empfangen, davontragen Ps. 24, 5. Koh. 5, 18. Spr. 19, 14.

Niph. נָשָׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נֹשֵׂא erhoben, syn. von רָם Jes. 2, 2. fem. נִשְׂאוֹת Zach. 5, 7 (erhob sich). 1 Chr. 14, 2 (wird erhöht), s. Olsh. § 192, c. 2) getragen werden 2 M. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden 2 Kön. 20, 17. 3) genommen werden 2 Sam. 19, 43: haben wir vom Könige gegessen oder ist weggenommen (נִשְׂאוֹת Inf. abs. mit Fem.-Endg., von לָ"ה entlehnt, Ewald § 240, d) worden (von) uns, d. h. haben wir etwas davon getragen?

Pi. נָשָׂא u. נִשְׂא 1) erheben 2 Sam. 5, 12. Mit נָשָׂא sich wonach sehnen Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (sublevare) Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit ל 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen Amos 4, 2.

Hiph. הִנִּישָׂא 1) causat. von Kal no. 2, c: jem. tragen lassen (eine Schuld) 3 M. 22, 16. 2) mit אָל anlegen (an etwas), z. B. ein Seil 2 Sam. 17, 13. Hithpa. הִתְנַשָּׂא und הִתְנַשָּׂא sich erheben 4 M. 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben Spr. 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben 4 M. 16, 3. Ez. 29, 15.

Derivate: נִשְׂאוֹת, נִשְׂאוֹת, נִשְׂאוֹת, מִשְׂאוֹת, מִשְׂאוֹת, שִׂאוֹן, שִׂאוֹן, מִשְׂאוֹת.

נָשָׂא chald. 1) nehmen Esra 5, 15. 2) wegnehmen, weggraffen (vom Winde) Dan. 2, 35. Ithpa. sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נִשְׂאוֹת s. נָשָׂא Niph. no. 1 und 3.

נָשָׂא in Kal ungebr. Nach Dietr. eig. nehmen, fassen, vw. mit נָשָׂא u. נָשָׂא (s. d.).

Hiph. הִנְשִׂי 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom Einholen des Nachgehenden, Nachsetzenden, ἐφάπτεσθαι 1 M. 31, 25. 44, 6. 2 M. 14, 9. 15, 9. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas*, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לָ 3 M. 5, 11. Absolut: zu Vermögen gelangen, ebenfalls von der Hand: 3 M. 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hiob 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25.

Anm. הִנְשִׂי Hiob 24, 2 steht für

הִנְשִׂי v. הִנְשִׂי statt הִנְשִׂי.

נִשְׂאוֹתָא (von נָשָׂא) f. das, was getragen wird, *gestanen* Jes. 46, 1, von Götzenbildern, die man in Procession trägt.

נָשִׂיא m. eig. *adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus*. Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד), allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 Kön. 11, 34. Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff., als von den Stammfürsten der Israeliten 4 M. 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיָּא נְשִׂיָּא Fürsten der Gemeinde 4 M. 4, 34), der Ismaéliter 1 M. 17, 20, selbst von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten V. 32 נְשִׂיָּא הַלְוִי heisst, vgl. 1 Chr. 7, 40.

2) Plur. נְשִׂיָּא aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14 (vgl. arab. كَشَاءُ und كَشَاءُ aufsteigender Dunst, Wolke).

נָשַׁק vw. viell. נָשָׂא und נָשָׂא. Dietrich vergleicht ἀπτείνω i. S. von anzünden.

Hiph. הִנְשִׂיқ anzünden Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzündend Ps. 78, 21 (im Chald. אֲשִׁיר dass.).

נָשַׁר*, chald. נָסַר, s. v. a. שָׁר (s. d.) sägen. Davon מְשֹׁר Säge.

נָשָׂא Wz. נָשָׂא (woher auch נָשָׂא, נָשָׂא, u. viell. נָשָׂא, נָשָׂא), wie נָשָׂא (s. zu נָשָׂא I), arab. نَسى m. d. GB. stossen (vgl. نَسَسَ zerstossen sein, übr. krank, hinfällig sein: נָשָׂא I und נָשָׂא); davon נָשָׂא umhergestossen werden, dah. 1) umherschweifen (vgl. نَسَا Conj. VIII), umherirren, irren (sy. نَسَمَ Irrthum). 2) stossen, i. S. von drängen, dah. s. v. a. נָשָׂא no. 2 (s. d.), darleihen, creditiren, נָשָׂא der Gläubiger (eig. der Dränger, dah. mit בָּ construiert) Jes. 24, 2. 1 Sam. 22, 2. Plur. נְשִׂיָּא Kt. (Neh. 5, 7. Vgl. נָשָׂא und נָשָׂא Keri) Neh. 5, 7. Vgl. נָשָׂא und נָשָׂא.

Hiph. הִנְשִׂי 1) in Irrthum führen, dah. wie πλανᾶν a) verführen 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16. b) täuschen, betücken. Mit d. Dat. 2 Kön. 18, 29 und Acc. z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jer. 37, 9: תִּשְׂחָתְשֵׁנִי אֶל-תִּשְׂחָתְשֵׁנִי תִשְׂחָתְשֵׁנִי תִשְׂחָתְשֵׁנִי täuschet euch nicht selbst. Ps. 55, 16 im Keri: תִּשְׂחָתְשֵׁנִי תִשְׂחָתְשֵׁנִי der Tod täusche sie und breche über sie herein, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie. S. aber zu נָשָׂא 2) drängen (als Gläubiger) Ps. 89, 23. So Gesen. Besser aber, auch hier die Bed. betücken (überrumpeln) festzuhalten.

Niph. getäuscht sein Jes. 19, 13.

Deriv.: מְשֹׁר, מְשֹׁרָה und מְשֹׁרָה.

נָשַׁב, vw. נָשָׂא und נָשָׂא wehen, vom Winde Jes. 40, 7.

Hiph. 1) wehen lassen Ps. 147, 18.

2) verscheuchen 1 M. 15, 11.

נָשָׂא (Wz. נָשָׂא, s. zu נָשָׂא), arab. نَسَا und نَسِيَ eig. stossen, fortstossen, wegstossen, dah. übertr. 1) versäumen (im arab. نَسَا dgg. übr. auf: fristen, das Leben erhalten), ausser Acht lassen: a) verlassen, vernachlässigen Jer. 23, 39, wo es auch mit א geschrieben wird. b) vergessen Klage 3, 17. 2) darleihen, creditiren (vgl. zu נָשָׂא mit בָּ der Person, welcher man leiht, Jer. 15, 10: לֹא נָשִׂיתִי וְלֹא נָשָׂא בִּי ich

habe nicht dargeliehen und man hat mir nichts geliehen, Jes. 24, 2: כַּנְשָׁה פָּאֶשֶׁר wie dem Gläubiger, so dem welchem er darleiht 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. Neh. 5, 11: אֲשֶׁר אֲחֵם נָשִׁים בָּרָם: was ihr ihnen geliehen habt. Part. נָשָׂה Schuldherr, Gläubiger 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. Wucherer 2 M. 22, 24.

Niph. vergessen werden Jes. 44, 21: לֹא תִנְשִׁי du wirst nicht von mir vergessen werden, (Verbalsuffix statt des Dativ: לִי תִנְשָׂה, s. Ges. § 121, 4).

Pi. vergessen machen, mit dopp. Acc. 1 M. 41, 51.

Hiph. הִנְשָׂה 1) s. v. a. Pi. Hi. 39, 17. Gott liess ihn (den Vogel Strauss) die Weisheit vergessen. 11, 6: בִּירְשָׁה בִּירְשָׁה לְךָ dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld, d. h. dass er dir nachlässt von deiner Schuld. 2) mit בָּ jemandem leihen 5 M. 15, 2. 24, 10.

Derivate: ausser den folgenden drei, מְנִשָּׂה, נִשְׂיָה u. die Nomm. pr. יִשְׂיָה, מְנִשָּׂה.

נִשְׂיָה m. nur in הַנִּשְׂיָה גֵּיר Nerv der Hüftgegend: 1 M. 32, 33 s. v. a. das ar. كَسَا nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur, der nervus ischiadicus. Es ist die längste u. am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes, bei Joseph. τὸ νεῦρον τὸ πλατύ, dah. wahrsch. vom weiten Umher-schweifen benannt, vgl. unter נִשְׂיָה, oder von der Länge vgl. نَسَاء Länge.

נָשִׂי m. Schuld, debitum 2 Kön. 4, 7.

נִשְׂיָה (von נָשָׂה) f. Vergessenheit לִשְׂיָה Ps. 88, 13.

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נִשְׂיָה (von נִשֵּׂס) f. Küssen, Kuss HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

נָשָׂה (Wz. wahrsch. נָש, s. zu נָשָׂה; das gleichbedeutende aram. נָשָׂה, נָשָׂה könnte durch Inversion von נָש und נָש = נָש entstanden sein) impf. יִנְשֶׂה Koh. 10, 11 und יִנְשֶׂה Spr. 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen 1 M. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab. 2, 7. 5 M. 23, 20.

Pi. s. v. a. Kal no. 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִנְשָׂה jemandem Wucher od. Zins auflegen (vgl. zu נָשָׂה und נָשָׂה) mit d. Dat. d. P. 5 M. 23, 20. 21. Derivv. folgen.

נָשָׂה m. Zins, Wucher Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שָׂה נָשָׂה על jemandem Zins auflegen 2 M. 22, 24. — Gesenius vergleicht aram. נָשָׂה, נָשָׂה beissen, wovon נִנְשָׂה Wucher, im Arab. قرض nagen Conj. III. wuchern, auf Wucher leihen. Aehnlich sagt Lucan 1, 171: usura vorax.

נִשְׂכָּה s. v. a. נָשָׂה (s. d.) Nebenzimmer oder Zelle des Tempels Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7.

נָשַׁל (Wz. שָׁל, s. zu שָׁל herausziehen) impf. יִנְשֶׁל (intrans.) Imp. שֶׁל 1) trans. a) ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15, vgl. שָׁלַל. b) herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande 5 M. 7, 1. 22. — 2) intrans. elabi, delabi a) vom Abfallen der Oliven 5 M. 28, 40. b) herausgehen 5 M. 19, 5: יִנְשֶׁל הַפְּרֹזֶל und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt. Vgl. arab. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen, auch von dem was (von selbst) ausfließt (vgl. syr. نسل deciduum, talm. נִשַּׁר abfallen, von Blättern und Früchten).

Pi. vertreiben 2 Kön. 16, 6.

נָשַׁם hauchen, athmen, schnaufen (vw. נָשָׁה u. נָשָׂה). — Nur Impf. אָשַׁם Jes. 42, 14 ich schnaufe, von Gott gesagt, der mit einer Gebälerin verglichen wird, welche unter der Geburtsarbeit aufathmet und stöhnt.

Derivate: הִנְשָׁמַת und

נִשְׁמָה f. 1) Hauch. Insbes. a) vom kalten Winde, vgl. ψυχρός Hiob 37, 10. b) vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps. 18, 16. Jes. 30, 33. c) dessen belebender, begeisternder Anhauch Hi. 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4 2) Odem, das belebende Princip im menschlichen Körper (vgl. נִפְשָׁה no. 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie

נָשָׁה *no.* 4. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) der selbstbewusste Geist im Menschen (νοῦς) Spr. 20, 27.

נִשְׁמָה *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשָׁה (vw. einerseits נָשָׁה, andererseits נָשָׁה) hauchen, blasen 2 M. 15, 10, mit בָּ anblasen Jes. 40, 24. Davon נָשָׁה und נָשָׁה

נָשָׁה *m.* mit *Suff.* נִשְׁפָּה 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1. M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (LXX. σκοτός Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשָׁה (Wz. viell. נָשָׁה [s. zu נָשָׁה], welche, wie arab. نَسَى zeigt, *impellere* bed., dah. نَسَى VI. hart aufeinander folgen, an einander stossen, ganz wie *Hiph.* von נָשָׁה *impf.* נָשָׁה und נָשָׁה (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, zusammenfügen (ar. نَسَقَ reihen, ordnen, vgl. äthiop. *nesûk* wohl geordnet) und *intrans.* sich richten, fügen (vgl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: נָשָׁה בְּלִבְיָדָי nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk. So LXX. Onk. Vulg. Saad. Gewöhnlich: auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk, d. i. dir huldige es (nach *no.* 3); allein die Huldigung bestand nirgends in Mundkuss, sondern in einem Zuruf, Zujauchzen des Volkes, 2) anfügen, anlegen, z. B. die Waffen, dah. rüsten 2 Chr. 17, 17: נָשָׁה בְּקֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9: נָשָׁה בְּקֶשֶׁת eig. Rüstende, Werfende den Bogen, d. i. bogengerüstete Schützen (vgl. zur Construction Böttch. § 728, 2) 3) küssen (os *adiungere ori*) mit dem *Dat.* 1 M. 27, 27. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אָרָא 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: נָשָׁה וְשָׁלוֹם גִּבְרָתָם *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi. 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3, küssen 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stossen (eig. sich aneinander fügen), mit אָל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9: חָבַר.

Derivate: נִשְׁתָּה, und

נָשָׁה נָשָׁה *m.* eig. das was man dem Körper anfügt, was man anlegt; dah. 1) Waffen, Rüstung 1 Kön. 10, 25, Ez. 39, 9. 10. Ps. 140, 8: נָשָׁה בְּיוֹם אֵתָה *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh. 3, 19, nach Gesen. dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: נְדִיב הַלְבָּנוֹן Libanonwaldhaus genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

נָשָׁה*, ar. نَسَرَ mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden. Davon:

נָשָׁה *m.* Adler. (Ar. نِشْر, syr. نِمْرًا dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie αετός, نِشْر s. Bocharti *Hieroz.* II, S. 312), weshalb ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Auf den Act der Mauserung des Adlers bezieht sich Ps. 103, 5: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נָשָׁה *pl.* נִשְׂרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשָׁה eig. vertrocknen (viell. hängt diese Bed. zusammen mit der des äthiop. *nasata* verwüsten, zerstören, dann wäre auch arab. نَسَسَ vertrocknen, z. B. vom Brote, zu vergleichen, und die Wz. נָשָׁה, s. zu נָשָׁה; allein נָשָׁה versiegen wird wohl eig. *sich setzen* bed., und die Wz. נָשָׁה sein, s. zu נָשָׁה, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: נָשָׁה לְשׁוֹנָהּ בְּצָמָה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst* (über das *Dag.* vgl. Olsh. § 83, b). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers

Jes. 19, 5. In derselben Bedeutung steht נַחַש Jer. 18, 14, viell. mit Lautversetzung für נָשָׂא.

נִשְׁתָּן *m. hebr. und chald.* Brief Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Sicher von dem pers. *نِشْتَن نِشْتَن* schreiben.

נָתַב* (Wz. נָת, wovon *נָת* *ebullivit*, *eminuit*, *intumuit* hervorragen, erhaben sein (s. zu נָתַר). Davon נָתַב eig. der (erhöhte) Weg, *via eminens, elata*.

נָתַנִּים s. v. a. נָתַנִּים Esra 8, 17 Kt.

נָתַח nur in *Pi.* נָתַח in Stücke zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נָתַח *plur.* נָתַחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische 3 Mos. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתַיב *m. und נָתַיבָה f. pl.* *נָתַיבִים* und *נָתַיבָה* 1) eig. *Adj.* erhöht (von נָתַב): *נָתַיבָה* erhöhter, gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne *דָּרָה* Richt. 5, 6 (Gegs. krummer Schleichweg). 2) Steig, Pfad überh., nur poet. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24, *נָתַיבָה בֵּיתוֹ* die Pfade nach seiner Wohnung Hi. 38, 20.

נָתַנִּים *m. pl.* eig. Geschenke, Geweihte (vgl. bes. 4 M. 8, 19), daher Tempeldiener, Knechte des Heiligtums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ (Wz. נָת, s. zu נָתַר) nur im *impf.* נָתַךְ sich ergießen Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. נָתַךְ dass. nur im *Perf.* 1) sich ergießen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Feuer des göttlichen Zornes Nah. 1, 6. 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfließen, schmelzen Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. נָתַךְ, einmal *inf.* נָתַכְיָה Ez. 22, 20 1) hingiessen, hinschütten Hiob

10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.

Derivat: נָחִיקָה.

נָחַח (Wz. נָח, s. zu נָחַן) *Kal, perf.* mit abgeworfenem anlautenden נָחַח: נָחַח, *impf.* נָחַח, *poët.* 2 Sam. 22, 41, einmal 1 *pers. plur.* נָחַחוּ (Richt. 16, 5) *imp.* נָחַח, *inf. absol.* נָחַח, *constr.* נָחַח (für נָחַח) mit *Suff.* נָחַח, selten נָחַח (syr. ܢܚܚ). — Eig. hinlangen, hinstrecken, reichen (vgl. arab. *نَحَاوَل* u. *أَعطَى*), dah.

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man giebt und dem *Dat.* der Pers. 1 M. 25, 6. Jes. 8, 18, seltner mit *אֶל* der Pers. Jes. 29, 11. Jer. 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos. 15, 19: נָחַחְיָה du hast mir gegeben. Jes. 27, 4 (das Suffixum als *Acc.*, sofern נָחַח sowohl *hinlangen* als *hinlangen lassen* bed. kann; vgl. ar. *أَعْطَانِي*). Mit *בָּ* des Preises,

wofür man gibt Joël 4, 3. Ez. 28, 13, mit *אֶל* hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez. 21, 34. *Impers.* Spr. 13, 10: נָחַח בְּקִרְבֹּנֶךָ *bei Uebermuth giebt es nur Hader.* — מי נָחַח wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construiert sich dann *α)* mit dem *Acc.* 5 M. 28, 67: מִי־יָתֵן עָרָב *o wäre es doch Abend!* *β)* mit dem *Inf.* מִי־יָתֵן *o wären wir doch gestorben!* 2 M. 16, 3. *γ)* mit dem *Verb. finit.* und ohne *י* (dass.) 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. — *Geben* steht ferner zuweilen *a)* für: lehren, Kenntnisse mittheilen (i. S. von *tradere, παραδιδόναι*) Spr. 9, 9. — *b)* zugeben, erlauben, wie *δίδωμι, dare, largiri*, ar. *وَهَب*. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Inf.* mit oder ohne *י* eig. jemanden wozu hergeben. 1 Mos. 20, 6: *עַל־כֵּן לֹא־נָתַתִּיךָ לְנֹעַם אֱלֹהֶיךָ* *desshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. — Hiob 9, 18: *לֹא־יִתְּנִי רֹחִי* *er würde mir nicht zulassen Athem zu schöpfen.* Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Chron. 20, 10 und daneben mit blosser *Inf.* Ps. 55, 23. — *c)* überlassen 1 Kön. 18, 26. — *d)* von sich

geben, edere, z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קול die Stimme (s. קול). Vgl. נחן הוּהּ die Pauke ertönen lassen d. i. schlagen Ps. 81, 3.

2) setzen, stellen, legen 1 M. 1, 17, 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110, Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִיחַ 1 M. 9, 12, 17, 2. Insbes. a) נָתַן לְפָנַי vorlegen 1 Kön. 9, 6. b) m. d. Acc. der Pers. u. לְ der S. jem. über etwas setzen 1 M. 41, 41, 43; dagegen mit dem Acc. der S. und לְ der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Chr. 10, 9. 2 Kön. 23, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon. 1, 14. Ez. 7, 3, vgl. 5 M. 21, 8. c) jemandem etwas beilegen Hiob 1, 22: נָתַן הָאֱלֹהִים לְאֵלֶיךָ und er legte Gott nichts Ungebührliches bei. d) נָתַן לְבֹבוּ לְ sein Herz worauf richten Koh. 1, 13, 17. 7, 21, 8, 9, 16. und e) נָתַן דְּבַר אֶל-לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh. 2, 12, 7, 5, und נָתַן אֶל לְבוֹ = ἐν φρεσὶ δίδωμι Koh. 7, 2, 9, 1.

3) thun, machen, s. v. a. נָתַן, נָתַן, מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Insb. a) zu etwas machen, gew. mit dopp. Acc. 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädicate 1 M. 17, 20, 48, 4. Jer. 1, 5. b) נָתַן דְּבַר קִי machen, dass etwas einer anderen Sache gleich werde Jes. 41, 2, dah. behandeln wie, 1 Kön. 10, 27. 1 M. 42, 30. Ez. 28, 2, 6. Dagegen mit לְפָנַי für etwas halten (vgl. τίθεσθαι für νομίζειν Passow A, no. 5) 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20. 2) gemacht werden 3 M. 24, 20.

Hoph. nur impf. נָתַן s. v. a. Niph. 3 M. 11, 38. 4 M. 26, 54.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָתַן, מָתַן, מָתַן, מָתַן und die Nomm. pr. מִתְּתִיבָה, מִתְּתִיבָה, מִתְּתִיבָה.

נָתַן chald., nur im impf. נָתַן und inf. נָתַן s. v. a. das Hebr. geben Ezra 4, 13, 7, 20. Die fehlenden Tempora נָתַן.

Derivat: מִתְּתִיבָה.

נָתַן (Er [Gott] hat gegeben) N. pr. m.

Nathan. 1) ein Prophet zur Zeit David-Salomo's 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נָתַן מֶלֶךְ (der König hat eingesetzt). N. pr. eines Höflings des Josia 2 Kön. 23, 11.

נָתַן N. pr. (Gott hat gegeben) gr. Ναθανανήλ 1) 4 M. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נָתַן וְנָתַן (Jahve hat gegeben) N. pr. m. 1) Sohn des Asaph 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

נָתַן (Wz. נָתַן, s. zu נָתַן) aufreissen, proscindere terram. Hiob 30, 13: נָתַן נִפְּתִי sie zerstören meinen Pfad (einige Mss. lesen erklärend נָתַן).

נָתַן Wz. נָתַן, s. zu נָתַן nach aramäischem Lautwechsel für נָתַן no. 2 (die Zähne) ausschlagen. S. zu ע. Niph. pass. Hiob 4, 10.

נָתַן (Wz. נָתַן, s. zu נָתַן) impf. נָתַן 1) niederreißen, umstürzen, zerstören z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen Ps. 58, 7. Vgl. נָתַן.

Pi. s. v. a. Kal no. 1. 2 Chr. 31, 1, 33, 3.

Niph., Pu und Hoph. pass. von no. 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28; 3 M. 11, 35, umgestürzt werden Nah. 1, 6.

נָתַן (Wz. נָתַן, s. zu נָתַן) 1) abreißen Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne Richt. 20, 32. S. Niph. und Hiph. — Part. pass. נָתַן einer mit abgeschnittenen Hoden 3 M. 22, 24.

chald. **ܡܫܝܚ** u. IV sich unterziehen einer Sache. Ebenso erklärt Maurer die Bed. „trinken“ durch „einziehen“, und vergleicht **سَاب**, hebr. **שָׁבַב**.

סָבֵא Trinker Ez. 23, 42 Keri = **סֹבֵא** Kt.

סָבֵא m. 1) edler Wein (ar. **سَاء**) Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag Hos. 4, 18.

סָבֵא N. pr. (viell. s. v. a. das äthiop. **ساب** *sabē* Mensch, vgl. auch **סָבָה**, **סָבָהָ**) ein von Kusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 § 2) Meroë, eine vom weissen und blauen Nil inselartig umschlossene Provinz Aethiopiens (das heutige *Sennâr*) mit gleichnamiger Hauptstadt, Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo **סָבֵא** als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. **סָבָאִים** Jes. 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20. Ueber die Lage des alten Meroë s. Roscher, Ptolem. u. d. Handelsstrassen in Centralafrika S. 50 f.

סָבַב (Wz. **סב**) *perf.* **סָבַבְתִּי** und **סָבַבְתָּ**, *inf.* **סָבֵב**, einmal **סָבַב**, *impf.* **יָסֵב**, *pl.* **יָסֵבִי** auch **יָסֵב**; eig. winden, drehen, vgl. **سَبَب** Seil, **سَيَب** Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.

1) sich wenden, drehen z. B. Spr. 26, 14: *die Thür dreht sich auf ihrer Angel.* 1 Sam. 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit **אֶל** 4 M. 36, 7, **עַל** Hab. 2, 16 zu jem., mit **בֵּין**, **בֵּינֵי** 1 M. 42, 21 von jem., mit **אֶחָדִי** **אֶל-אֶחָדִי** sich wenden, um jem. zu folgen 2 Kön. 9, 18. 19. Dann *absol.* a) sich herzuwenden, herzutreten 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30. Daher wie **שׁוּב** zum Ausdruck des wiederholten Thuns Ps. 71, 21: **הִסֵּב הַנְּחֵמִי** *du wirst mich wiederum trösten.* b) sich wegwenden HLl. 2, 17. c) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden 1 Sam. 5, 8.

2) *umgehen*, im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. **סָבַב** **בְּעִיר** in der Stadt umhergehen HL. 3, 3. 5. 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Acc.* (die Stadt,

die Städte) durchziehen (daher im Arab. *Conj. V.* auch: als Krämer umherziehen, vgl. **סָהַר**), 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 3, 9. Jes. 23, 16; aber auch: einen Ort umgehn, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18.

3) *umgeben*, Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Koh. 9, 14; dann auch mit **אֶל** 2 Kön. 8, 21 und **עַל** Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 M. 37, 7: **וְהָיָה חֶסְבִּיהָ אֲלֵמוֹתֵיהֶם וְהָיָה וְהָיָה וְהָיָה** *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blos ein Umfassen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: **לֹא נָסַב לָנוּ** *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. **נָסַב**. — Dazu kommen zwei übertragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit **בְּ** (werden *wie* etwas) Zach. 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Arab. **سَبَب** verursachen, **سَبَب** talmud. **סָבֵב** Ursache eig. *Umstand*, welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg. knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. **אֲדִירָה** 1 Sam. 22, 22: **אֲנִי סָבֵב בְּכָל-נֶפֶשׁ** *ich bin Ursache an allen Seelen*, d. i. an dem Tode derselben.

Niph. **נָסַב** *impf.* **יָסֵב**, **יָסֵבְתִי** 1) s. v. a. Kal no. 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: **נָסֵבוּ בְּחֵירוֹם לְאַחֵרִים** *ihre Häuser werden an Andere kommen.* Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) *umgeben*, wie Kal no. 3. Richt. 19, 22, mit **עַל**: feindlich umringen 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. **סָבַב** verwandeln, ändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. **סָבַב** 1) wie Kal no. 2: umhergehn HL. 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgehn, m. d. *Accus.* Ps. 26, 6, mit **עַל** Ps. 55, 11. 2) *umgeben* Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben, umfassen 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. II. 1, 37).

Jer. 31, 22: קָבַהּ הַסִּיבָה גִּבֹּר: *das Weib wird umfassen* (schildern) den Mann.

Hiph. הִסִּיב *impf.* רָסַב 1) *causat.* von Kal no. 1 machen, dass sich etwas wendet 2 M. 13, 18, *trans.* a) wenden 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2. 2 Sam. 3, 12: לְרָסַב אֵלַיךְ אֶחָד־לְיִשְׂרָאֵל zu dir zu wenden ganz Israël. 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: וַאֲחֶה הַסִּיבָה אֶת־לִבִּי וְנָחֵם אֶת־חֲרֹנִיתִי und du ihr Herz zurückwendest. b) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסִּיבֵי אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל und sie brachten (dorthin) die Lade des Gottes Israël. V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 12, 12. 2) *causat.* von Kal no. 2. rundum ziehen lassen 2 M. 13, 18. Ez. 47, 2, ringsum herstellen, z. B. Mauern 2 Chr. 14, 6. 3) *trans.* von Kal no. 3. verwandeln 2 Kön. 23, 34: וַיַּסִּיב אֶת־שְׁמֵי הָרוֹקֵקִים und er verwandelte seinen Namen in Josakim. 24, 17. (Vgl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). 4) s. v. a. Kal. no. 1 sich wenden 2 Sam. 5, 23, Kal. no. 2. ringsumziehen (einen Ort) Jos. 6, 11, Kal no. 3 umgeben (in feindlicher Absicht) Ps. 140, 10: הָסִיבִי die mich Umgebenden.

Hoph. הִסִּיב *impf.* יָרָסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, den Rädern des Dreschwagens, der herumgezogen wird Jes. 28, 27. 2) umgeben, eingefasst sein 2 M. 28, 11. 39, 6. 13. 3) geändert werden 4 M. 32, 38.

Derivate: מָסַב, נָסַב, סָבַב, מָסַב, מָסַב.

סָבַה (von סָבַב) *f.* Wendung, Schickung Gottes 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נָסַבָה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב (von סָבַב) *m. Subst.* Umkreis 1 Chr. 11, 8. Dah. סָבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher 5 M. 12, 10. Hi. 1, 10, מִסָּבִיב *Praep.* rings von (einer Sache) weg 4 M. 16, 24. 27, im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum 1 M. 23, 18. 2 M. 16, 13, doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez. 40, 5 ff. לְ סָבִיב *Praep.* rings um (etwas), z. B. לְמִשְׁכָּן סָבִיב rings um das Zelt 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סָבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13:

סָבִיבִי יְרוּשָׁלַם *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher Ps. 50, 3: סָבִיבִי נִשְׁעָרָה מֵאֵד es sehr. Jer. 46, 14.

Plur. fem. סָבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב no. 2). Koh. 1, 6: zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück, d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סָבִיבִים no. 2. die umliegenden Gegenden Jer. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* ringsum. 4 M. 11, 24: סָבִיבוֹת הָאֵהָל rings um das Zelt. Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סָבִיבִי rings um mich u. s. w.

סָבַב (vgl. شَبَك mischen, *Conj. II* flechten) verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. *Part. pass.* נָהַב, 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17.

Die Derivate folgen.

סָבַב *m.* verflochtene Zweige, Dickicht 1 M. 22, 13, *Plur. cstr.* סָבִבִי Jes. 9, 17. 10, 34.

סָבַב* *cstr.* סָבִבִי, mit *Suff.* סָבִבִי (mit *Dag. dirimens*) dass. Ps. 74, 5. Jer. 4, 7. Das Wort findet sich auch mit ו geschrieben.

סָבָבָה *chald. f.* Dan. 3, 5 und סָבָבָה V. 7. 10. 15 die *sambuca*, gr. σαμβούκη, ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vergl. סָבַב. Athenaeus IV, p. 172 e. nennt die *Sambuca* eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Aehnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شبكة, s. Thes. p. 935.

סָבִבִי (für סָבִבִי דִּיכִיכְּ Dickicht [?] Jahve's, vgl. סָבִבִי) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 17 verschrieben ist מָבִי) 20, 4. 27, 11.

סָבַל *impf.* יָסַבֵּל tragen, besond. eine schwere Last Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Die Schmerzen (Jes. 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient

hatte 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trüchtig (vom Vieh) Ps. 144, 14. Vgl. arab. **ثَقِيلٌ** schwer, und trüchtig sein. Syr. **ܚܬܝܠܐ** beladen, trüchtig.

Hithpa. **ܚܬܝܠܐ** sich mühsam fort-schleppen Koh. 12, 5.

Die Derivate folgen.

ܚܬܝܠܐ *chald.* s. v. a. das vor-, auch: auf-heben (vgl. **ܚܬܝܠܐ**), aufrichten.

Pool. pass. aufgerichtet werden Esra 6, 3 (im Sam. dass.).

ܚܬܝܠܐ *m.* Lastträger 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 steht **ܚܬܝܠܐ**

entweder als Apposition, oder man hat **ܚܬܝܠܐ** auszusprechen.

ܚܬܝܠܐ *m.* Last 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

ܚܬܝܠܐ mit *Suff.* **ܚܬܝܠܐ** (mit *Dag. dirimens*, wie **ܚܬܝܠܐ**) Last Jes. 10, 27. 14, 25. **ܚܬܝܠܐ** das Joch, welches er trägt Jes. 9, 3.

ܚܬܝܠܐ oder **ܚܬܝܠܐ*** *f.* nur Plur. *constr.* Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

ܚܬܝܠܐ ephraimitische Aussprache für **ܚܬܝܠܐ** Aehre (Strömung) Richt. 12, 6.

ܚܬܝܠܐ *chald.* glauben, meinen, denken, Bedacht nehmen (syr. **ܚܬܝܠܐ**) Dan. 7, 25:

ܚܬܝܠܐ *er wird zu ändern Bedacht nehmen.*

ܚܬܝܠܐ (doppelte Hoffnung, vom chald. **ܚܬܝܠܐ** Hoffnung?) *N. pr.* einer Stadt Syriens, zwischen Damaskus und Hamath, Ez. 47, 16.

ܚܬܝܠܐ 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* **ܚܬܝܠܐ**) und **ܚܬܝܠܐ** 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Gesen. verglich die äthiop. Stadt **Ḥabāt**, auch **Ḥabā**, **Ḥabai** genannt (Strabo XVI, S. 770 *Casaub.* *Ptolem.* IV, 10), an der Küste des arab. Busens; Tuch u. A. passender: die alt arab. Handelsstadt **Ḥabḥabā** (s. Knobel zu 1 M.). *Targ. jerusch.* **ܚܬܝܠܐ** (l. **ܚܬܝܠܐ**) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus

(Arch. 1, 6 § 2) denkt an die An-wohner des Astaboras.

ܚܬܝܠܐ ebend., ebenfalls ein kuschiti-scher Stamm auf der Ostseite des persischen Meerbusens in Karmanien, wo sich ein Fluss- und Stadtname **Ḥamādān** findet. *Targ.* **ܚܬܝܠܐ**, wahrsch. Zingis, eine Stadt im äussersten Aethio-pien, s. Knobel-Dillm. zu 1 M. 10, 7.

ܚܬܝܠܐ *impf.* **ܚܬܝܠܐ** niederfallen, um anzu-beten, mit **ܚܬܝܠܐ** Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Syr.

ܚܬܝܠܐ anbeten übh. (vgl. zu **ܚܬܝܠܐ**), arab. **سجد**, woher **سجدة** Ort der An-betung, Moschee.

ܚܬܝܠܐ *impf.* **ܚܬܝܠܐ** *chald.* s. v. a. das vor-niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit **ܚܬܝܠܐ**.

ܚܬܝܠܐ (von **ܚܬܝܠܐ**) *m.* 1) Verschluss. Hos. 13, 8: **ܚܬܝܠܐ** *der Verschluss ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. **ܚܬܝܠܐ**, s. **ܚܬܝܠܐ**. — Ueber Ps. 35, 3, wo mehrere Ausl. **ܚܬܝܠܐ** als Lanze, Spiess deuten (vgl. **ܚܬܝܠܐ** *hasta lignea*, vielm.: Stück Holz, vgl. **ܚܬܝܠܐ**), s. zu **ܚܬܝܠܐ**.

ܚܬܝܠܐ s. **ܚܬܝܠܐ**.

ܚܬܝܠܐ wahrsch. Nebenform zu **ܚܬܝܠܐ**, eig. verschliessen, etwas gegen Anderes abschliessen, dah. sich speciell zu eigen machen, vgl. *targ.* **ܚܬܝܠܐ**, **ܚܬܝܠܐ** Besitz, Vermögen (1 M. 31. 18); assyr. *ḥugullatu*, bes. von Heerdenbesitz.

ܚܬܝܠܐ *f.* das Eigenthum 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. **ܚܬܝܠܐ** häufig von Israel (vgl. *περιτομήν αυτου* Eph. 1, 14 und die treffenden Bem. Meyer's z. d. St.) 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6, 14, 2. 26, 18.

ܚܬܝܠܐ od. **ܚܬܝܠܐ***, nur Plur. **ܚܬܝܠܐ** 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. **ܚܬܝܠܐ** 2) überh. Vorsteher, von den Volksverstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. — Das Wort ist sicher

semitisch, da es dem assyr. *saknu* (was Stellvertreter, Statthalter bed., s. Schrader KAT. 270) entspricht; vgl. סַרְרֻקִין = *sarrukin*, worin gleichfalls assyrisches כ in ג übergegangen ist.

סָגֵר* *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 2, 48: רַב סָגֵנִין Obervorsteher.

סָגַר *impf.* יִסְגֹּר. Die Wz. wird סג sein, vw. mit סך (s. zu סכך), dah. eig. überdecken und dadurch abschliessen gegen Anderes (vgl. סגל und سجن), dann allg. verschliessen, zuschliessen 1 M. 7, 16. Jes. 22, 22, *m. Acc.* 1 Sam. 1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בָּעַד (eig. umschliessen, s. zu בָּעַד no. 2) 1 Sam. 1, 6: כִּי־יִסְגֹּר יְהוָה בְּעַד רָחֵמָה denn Jahve hatte ihren Mutterleib verschlossen, mit עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ er schliesst über jemandem zu (man denke an ein unterirdisches Gefängniss mit einer Fallthür). Jos. 6, 1: וַיִּדְּחוּ סָגֵרָה וּמִסְבָּרָה וַיִּדְּחוּ וַיִּסְגְּרוּ וַיִּסְגְּרוּ וַיִּסְגְּרוּ und Jericho hatte (die Thore) geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israels. Das erste geht auf das blosses Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. Targ. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis. — Uebertr. Ps. 35, 3: schliesse d. i. schneide ab den Weg entgegen meinen Verfolgern (indem du ihnen entgegentrittst).

Part. pass. סָגוּר eig. verschlossen, geschlossen; nur in der Verbindung סָגוּר וְזָהב verschlossenes d. i. sorgsam aufbewahrtes Gold (das feine i. Ggs. zum gemeinen, vermischten; And.: geschlossenes d. i. verdichtetes) 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20.

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen Ez. 3, 24.

Pi. סָגַר eig. Einen in die Hände eines Andern beschliessen (συγκλείειν), sodass er in dessen Gewalt ist,

dah. überliefern, übergeben, preisgeben 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen sein Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus 3 M. 14, 38, einschliessen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern Obad. 14, mit אֶל 5 M. 23, 16 und בִּיד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7; preisgeben 5 M. 32, 30. Amos 6, 8. Mit הָ Ps. 78, 48.

Derivate: סָגוּר, סָגִיר, מִסְגֵּר, מִסְגֵּרָה und סָגִיר.

סָגַר *chald.* verschliessen Dan. 6, 23.

סָגִיר *m.* heftiger Regen Spr. 27, 15. Aram. סָגִיר, סָגִיר; sam. סָגִיר. Stw. סָגַר schliessen, sodass Regenguss gemeint ist, der in dichten, gleichsam geschlossenen Strömen sich ergiesst, vgl. اِنْسَجَرَ in ununterbrochener Reihe hinter einander hergehen (Delitzsch, Spr. 442).

סָדַר (von סדר) *m.* Block, nervus (aram. סָדָר, סָדָרָה) s. v. a. מִדְּבַכָּה, ein Holz, in welches die Füße des Gefangenen eingeschlossen wurden (ξύλον Act. 16, 24, ποδοστράβη, ποδοκάκη) Hi. 13, 27. 33, 11.

סָדַד* סָדָה (Wz. סד, woher auch סדם u. viell. סדן) verstopfen, verschliessen. Davon סד Block.

סָדַם*, arab. سدّم (Wz. سد, s. zu סדר) verschliessen, verstopfen. Davon

סָדָם (n. Dietrich eig. Umschliessung, dah. umschlossener, verrammelter Ort, vgl. arab. اَاطَمَ Schloss, Burg, von اَاطَمَ verschliessen) *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 M. 19, 20) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 18, 20. Jes. 1, 9. Der Name haftet heute noch an dem 2 1/2 St. langen, merkwürdigen Salzfelserücken am SWende des toten Meeres, dem Gebel oder Hashm Usdum, Robinson Pal. II, 435. III, 15. 23 ff. — Sodomstrauben 5 M. 32, 32 werden als Bild einer sittlich ent-

Hi. 29, 4. 4) Geheimniss Ps. 25, 14, dah.: גִּלְגָּה סוד, גִּלְגָּה סוד ein Geheimniss ausplaudern Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7 (Sam. ist סוד Inneres, Herz). סודי (Vertrauter) N. pr. m. 4 M. 13, 10.

סוה* umhüllen, wovon סִסְוָה Schleier u. סוה Kleid; s. Thes. p. 941. Tuch zu Gen. 49, 11.

סוה* s. v. a. סָחָה abkehren. Dav. סוּחָה und die N. pr. סוּחָה und סוּחָה.

סוה N. pr. m. 1 Chr. 7, 36.

סוּחָה f. s. v. a. סָחָה Auskehricht, Unrath, Jes. 5, 25: פְּסוּחָה LXX. ὥς κομπλα. Vulg. quasi stercus. Chald. פְּסוּחָה. And. nehmen das כ als radical, von פָּסַח in der Bed. von כָּסַח abkehren und erklären פְּסוּחָה: Kehrlicht. Aber die passive Bed. dieser Nominaform ist nicht nachweisbar. Wetzstein (in Delitzsch' Jes. 2. A. 704) nimmt ein פְּסוּחָה in d. Bed. verstümmelt an (von einem פָּסַח od. פָּסַח n. d. F. פְּסוּחָה von שָׁבַל. Aber das vergleichende פ ist a. a. O. schwerlich zu entbehren.

סוט* wohl s. v. a. שוּט und שוּטָה abweichen. Davon

סוּט N. pr. m. Esra 2, 55 (סוּט). Neh. 7, 57.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ no. I; eig. giessen, ausgiessen, spec. das Salböl, dah. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl., dah. von פָּשַׁח verschieden 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. Reflex. sich salben Ruth 3, 3. Dan. 10, 3, mit dem Acc. der Salbe (vgl. פָּשַׁח Amos 6, 6). 5 M. 28, 40: וְשָׁמֵן לֹא תָסִיךְ aber mit Oel wirst du dich nicht salben. Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2.

Hiph. sich salben 2 Sam. 12, 20. Das Part. מְסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für סָכַךְ.

Derivat: מְסִיךְ.

סוּמְפִינָה f. chald. Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 Kt. (mit ausgeworfenem Mem) סוּמְפִינָה, das griechische σμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien Sambonja, Zam-

pogna. Vgl. Serv. zu Aen. XI, 27. Isidor. Orig. III, 21 extr. Syr. سَمْفُونًا. Der hebr. Uebers. passend: עִינָב. Das archäol. Werk Schilte Haggibborim (Ugolini thes. Vol. XXXII) beschreibt die Samponja als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von schreiendem Tone, also eine Art Dudelsack.

סוּיָה N. pr. Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, in den Inschr. Sun, bei den Kopten Swan, heute Assuan (أَسْوَان) Ez. 29, 10. 30, 6. An beiden Stellen steht es als Acc.: nach Syene. S. Brugsch, Geogr. Inschr. I, 155. Reiseber. aus Aeg. 247.

I. סוּס*, arab. سَامِي lenken, richten, abrichten. Vgl. سَائِسِي Pferdekehnecht. Davon

סוּס m. Ross 1 M. 47, 17 u. o. Aram. سَوَسِي, סוּסָה.

II. סוּס*, n. Delitzsch s. v. a. شَاش, wovon شَوْشَاءٌ beweglich, hurtig, schnell. Davon

סוּס m. Schwalbe Jes. 38, 14. Jer. 8, 7 (Keri סוּס). So LXX. Theod. Hieron. S. Bocharti Hieroz. T. II. S. 605.

סוּסָה f. HL. 1, 9 weibl. Ross. LXX. ἵππος d. i. Stute und Reiterei (wonach Vulg. equitatus).

סוּסִי (Reiter) N. pr. m. 4 M. 13, 11.

סוּע*, im Chald. versammeln. Davon N. pr. סוּעָה.

סוּה, aram. سَاف, סוּה (Wz. סָה, s. zu סָפָה. 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Dah. סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. Hiph.), aber in Kal. intr. aufhören, ein Ende nehmen Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפָה Ps. 73, 19 und וְסָפָה Amos 3, 15 (Milra wegen des Waw consecut.).

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen Zeph. 1, 2. 3. Jer. 8, 13: אָסַף אֲסֶפֶם ich werde ihnen ein Ende

machen. Zur Verstärkung des Verbalbegriffes ist der *Inf. abs.* von סָרַח hinzugefügt (vgl. Jes. 28, 28), s. Böttcher § 988, 1.

Derivate: סִיפָה, סִיחָה.

סָרַח *chald.* zu Ende gehn, von dem Erfülltwerden einer Weissagung Dan. 4, 30 (vgl. סָלַח Kal no. 2).

Aph. einer Sache ein Ende machen Dan. 2, 44.

סִיחָה *m.* 1) Seegras, Tang. So sicher Jon. 2, 6. 2) Süßwasserschilf 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. Das *Schilfmeer*, נַחֲשִׁיטִיחָה Ps. 106, 7 ff. 136, 13., d. h. das rothe Meer (nicht blos der Meerbusen von Suez) hat seinen Namen wahrsch. von letzterem (s. Fresnel und Rödiger in ZDMG. III, 371 f). Das Wort selbst ist wohl sicher ägyptisch, aber weder mit *sippe* Tang, noch mit *sēbe* Schilf, sondern mit *tuft* Papyrus zu combiniren (s. Brugsch in Aeg. Ztschr. 1875, S. 7). 3) *N. pr.* einer Oertlichkeit, nur 5 M. 1, 1.

סִיחָה *m.* Ende, aramaisirendes Wort für das ältere und gewöhnliche סָחַח Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen* Joël 2, 20. Stw. סִיחָה.

סָרַח *emphat.* סִיפָה *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19, 6, 27. 7, 28.

סִיפָה (von סָרַח) *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem סָרַח *parag.* סִיפָה Hos. 8, 7.

סָרַח (Wz. סָר, s. zu סָרַח *impf.* וְסָר, *consec.* וְסָר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit כֵּן 2 M. 32, 8, מִצֵּל 4 M. 12, 10. 14, 9. Insbes. a) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit כֵּן Jer. 17, 5, מִצֵּל Ez. 6, 9, מִצֵּל 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29, כֵּן (eig. abweichen und sich gegen ihn wenden) Hos. 7, 14. Absolut s. v. a. abfallen, entarten Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. Umgekehrt sagt man b) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit כֵּן 1 Sam. 28, 15. 16. Richt. 16, 20, ebenso vom Geiste Gottes 1 Sam. 16, 14, der Stärke Richt. 16,

17, der Herrschaft 1 M. 49, 10. Spr. 11, 22: ein schönes Weib סָרַח טָעַם von der der Verstand gewichen ist, ohne Verstand. c) abweichen, vom Gesetze mit כֵּן 5 M. 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Chr. 8, 15; vom Bösen Hiob 1, 1. d) weichen pass. für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבְּמֹת לֹא-סָרַח und die Cultushöhen wurden nicht entfernt. 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hiob 15, 30: וְסָרַח er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch. e) f. vorübergehn, vorübersein. 1 Sam. 15, 32: vorüber ist die Bitterkeit des Todes. Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא-רָסַח מִן-יְהִשָּׁךְ er entgeht nicht der Finsterniss, d. i. dem Unglück. Spr. 13, 14. 14, 27.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas 2 M. 3, 3. אֶסְרָה-נָא ich will doch hinzutreten und sehen. V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit כֵּן 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. 1 M. 19, 2. 3. Richt. 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר וְאֶל-מִשְׁמַחֲתָהּ und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz? — Jes. 49, 21 und Jer. 17, 13 (Kt. סָרַח die sich von mir entfernt haben) ist סָרַח ein ähnliches halbpassives Part., wie סָרַח Spr. 14, 14 (vgl. Olsh. § 245, a).

Hiph. וְסָרַח *impf.* וְסָרַח, *consec.* וְסָרַח (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche 5 M. 7, 4. Daher a) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. b) ablegen von Kleidern 1 M. 38, 14. c) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֶל zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen 2 Sam. 6, 10. *Hoph.* וְסָרַח pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. וְסָרַח s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht, nur Klagel. 3, 11.

Derivv.: סָרַח, סָרַח, וְסָרַח *N. pr.* סָרַח.

סָרַח 1) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. סָרַח no. 1, a, und

סג Abgang, Schlacke (von סג). Jer. 2, 21: סגרי הַפֶּן נִכְרִיהָ Ranken eines fremden Weinstocks. 2) Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht: סגרי שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סות in Kal ungebr. Viell. erregt sein, vgl. סתא eilen, *incitatum esse*.

Hiph. סוּת, auch סוּתָה Jer. 38, 22, *impf.* סוּת, auch סוּתָה, *part.* סוּתָה (wie סוּת, von סוּת) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes. 36, 18. Jer. 38, 22. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Mit סוּת der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3. — 2) Mit סוּת weglocken, abbringen von Jemand 2 Chr. 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hiob 36, 16.

סות (für סוּת von סוּת) m. Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבָשׁ. LXX. περιβολή. *Vulg. pallium*.

סחב (Wz. סח, wovon auch סחה, סחח, סחט, סחט) m. d. GB. stossen, wegstossen 1) zerren, herumzerren, z. B. einen todtten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (Ich 'will senden) אֶת-הַכְּלָבִים לְסַחֵב die Hunde, (sie) herumzuzerren. 22, 19. 49, 20 (arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid, an der Erde herum). Dah. 2) zerreißen; davon סֻחַבָּה* f. eig. das Zerreißen, dah. בְּלִיַּי הַסֻּחַבֹּת zerrissene Lumpen Jer. 38, 11. 12.

סחט (Wz. סח, s. zu סחב) abkehren. Nur in Pi. Ez. 26, 4. Arab. سحط dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. سحط Besen. Chald. סחט waschen. Davon

סחט m. Auskehricht, Unrath, trop. etwas Verächtliches Klagel. 3, 45. Vgl. chald. סחט Koth, Mist.

סחיש 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִישׁ (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. ספיה. LXX. im B. der Könige:

αὐτόματα. Aqu. und Theod. bei Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vgl. Strabo XI. 4, § 3. S. 502 Casaub.

סחף (Wz. סח, s. zu סחב) 1) wie das arab. سحف abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden, fortschwemmenden Regen (ar. سحيفة)

Spr. 28, 3. 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen. S. Niph.

Niph. prosterni Jer. 46, 15.

סחר (Wz. סח, s. zu סחב) eig. hin und her gestossen werden, sich hin und her bewegen, dah. 1) umhergehen, umherziehen (im Chald. s. v. a. סבב) Jer. 14, 18. Mit dem Acc. (ein Land) durchziehn 1 M. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἔμπορεύεσθαι. 1 M. 42, 34: וְאֶת-הָאָרֶץ הַסְחָרִי und ihr möget das Land durchziehn. Daher Part. סחרי reisender Handelsmann, ἔμπορος 1 M. 23, 16. 37, 38. סחרי הַיָּמָה die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סִחְרֶךָ mit denen du Handelsverkehr gehabt hast. Fem. סחרה Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. — Im Aram. bed. סחר als Bettler herumziehen. Für „handeln“ haben Aramäer und Araber סחר, סחר, ein Secundärst. aus أحر, VIII. اسبحر, s. zum Buchst. ח. 2) umgeben (vgl. סחר), wovon סחרה.

Pilp. סחרה wiederholt stossen (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11.

Derivate: die 4 folgenden u. סחור.

סחר cstr. סחר (n. d. F. נָשַׁח, וָרַח), m. Suff. סחרה m. 1) Erwerb (activisch) Spr. 3, 14: מִבְּרֶכֶת מִסְחָרִיכֶם ihr (der Weisheit) Erwerb ist besser als Silber, d. h. sie zu erwerben ist besser als Silber zu erwerben. 31, 18. 2) Erwerb durch Handel, Gewinn (= das Erworbene) Jes. 23, 18. Jes. 45, 14: סחר Aethiopiens Gewinn (den es erzielt). 3) Erwerbsquelle, Erwerbsort, Markt Jes. 23, 3.

סְחָרָה* *f.* Handelsverkehr, *concret* Händler. Ez. 27, 15: סְחָרָה יָדָה s. v. a. סְחָרִי יָדָה V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סְחָרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Vom Stw. סָחַר umgeben; vgl. **סִּחְלָה** Thurm, Burg, und סָחַר.

סְחָרָה *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird Esth. 1, 6. Vielleicht schwarzer Marmor, vgl. syr. **سَحْرَا** *lapis niger tinctorius* (mit שׁ für ס), oder bunter Marmor, mit schildartigen Flecken.

סָחַשׁ* s. סָחַשׁ.

סָחַשׁ *pl.* s. v. a. סָחַשׁ Vergehungen, Sünden Ps. 101, 3. Stw. שָׁחַשׁ s. v. a. שָׁחַשׁ abweichen, sündigen.

סִיג (von סָגַה) *m.* Ez. 22, 18 Keri (Kt. סָגַה) und Pl. סִיגִים oder סָגִים (aber nicht סָגִים, s. Baer's Jesaia zu 1, 22) eig. *recedanea*, Abgang, 1) Schlacke. Spr. 25, 4: סִיגִים מִכֶּסֶּה *sondere die Schlacke vom Silber*. 26, 23: כֶּסֶּה סִיגִים *Schlacken-Silber*, d. h. noch nicht gereinigtes Silber. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss (s. בָּרִירָה) Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25.

סִינַי *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist semitischen Ursprungs (assyrl.: *šivanu*) u. bed. den glänzenden Monat (vom Glanz der Sommer-sonne), vgl. יָרִי.

סִיחֹן und **סִיחֹן** (*verrens, prosternens*, von סָחַח = סָחַח; Wetzstein vergleicht **شیحان**, den Namen eines hohen Kegels im N. des Drusengebirges) *n. pr.* König der Amoriter zu Hesbon 4 M. 21, 21. 23. 28. Ps. 135, 11, daher *Stadt Sihon's* für Hesbon 4 M. 21, 28. Auch Jer. 48, 45 ist סִיחֹן nicht Stadtname.

סִין* wahrsch. weich, schlammig sein, vgl. aram. סִין, **سِن** Lehm, Thon. Davon:

סִין (eig. Koth) *N. pr.* 1) Pelusium (von

πῆλος, Kothstadt), die östliche Grenzstadt von Aegypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heisst sie *Tīne*, **طِينَة** (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l'Égypte II*, 82 ff. 2) die Wüste Sin, zwischen Elim u. dem Berg Sinai 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12. Entweder die wüste Küstenebene *el-Kā'a*, in deren Mitte heute die Hafenstadt *Tôr* liegt, oder die steinigste Einöde um das *Wadi Maghâra*, s. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 141 ff.

סִינַי (nicht: der dem *Sin* Mondgott geweihte, eher: der Zackige, besser mit Ewald und Ebers als *Adj. relat.* von סִין: Berg der Wüste Sin) *N. pr.* *Sinai*, der Berg der Gesetzgebung, auf der jetzt sogen. *sinit*. Halbinsel des rothen Meeres, oft vollständig **הַר סִינַי** 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. **LXX.** **Σινά.** Arab. *Sinâ, Sainâ, Sinîn*. Die Einen identificiren ihn mit dem imposanten *Gebel Serbâl*, die Andern, der Mönchstradition folgend, mit der weiter südlich gelegenen *Gebel Mûsa*-Gruppe. Als die Ebene, wo Israël am Sinai lagerte, kann im letzteren Falle nur die im N. des *Gebel Mûsa* (**جبل موسى** *Mosesberg*) gelegene Ebene *er-Râha* angesehen werden: die *Wüste Sinai*, **מִדְבַּר סִינַי** 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1. S. zur Streitfrage die treffliche Abhandlung von Ebers in: Von Gosen nach Sinai 380 ff. Neuerdings hat Charles Beke den Sinai im O. der Arabah, im nordwestlichen Theile der arabischen Halbinsel, gesucht, und zwar in dem 5000' hohen ausgestorbenen Vulkane *Gebel en-Nûr* in der **حِجْرَةُ الرَّجْلَاءِ**.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (XVI, 2, § 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *civitas Sini*, nach Breitenbach's Reise (1486 fol.) S. 47 ein Flecken

Syn. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext.*
T. II. S. 27.

2) אָרֶץ סִינַי Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes, im äussersten Osten der Erde zu suchendes Land, sehr wahrscheinl. China, arab. صين, syr. ܣܝܢ. Die bisherige Annahme, dass der Name סִינַי in Zusammenhang stehe mit dem der beiden chinesischen Feudalstaaten *Thsin* und *Tsin* wurde neuerdings durch Victor v. Strauss (in Delitzsch' Jes. 2. A. 712 ff) beanstandet, welcher den Ursprung des Namens aus dem Chines. selbst nachweisen zu können glaubt. Hitzig identificirt (Heidelb. Jahrb. 1872, 788) סִינַי mit *Sivnikh* (armenisch) am Araxes.

סִי Schwalbe Jer. 8, 7 Keri (Kt. סִי).

סִיטָרָא (nach Dietrich etwa Schlachtreihe oder Anführer, *ταγός*, vgl. syr. *ṭāṣṭā* *ṭāṣṭā* für סִיטָרָא [Olsh. § 189, b] von סִיטָרָא im Sinne von שׂוּרָה Reihe, سورة eine Reihe Steine, vgl. Streifen, Linien, سُر series) N. pr. m. 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִינָא N. pr. m. (Versammlung, wie im Aram.) Neh. 7, 47, wofür סִינָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סִינָא und סִינָא entstanden, vgl. פִּשְׁשִׁים) Esr. 2, 44.

סִיפְנֵיָה Dan. 3, 10 Kt. für סִיפְנֵיָה w. m. n.

סִי* Stw. zu סִי Dorn u. Topf, dessen GB. noch nicht nachgewiesen worden ist. Gesen. verglich سار efferbuit und hebr. שאר aufwallen, gähren. Dietr. verglich mit סִי Dorn das ar. سسر Spitze, mit סִי schärfen und mit סִי Topf das ar. أَسْر hohl (vgl. لَمْعنا una mit נקר), und nahm als GB. stechen, ausstechen an.

סִי comm. (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Kochtopf, Topf Ez. 11, 3. 7. סִי הַבָּשָׂר der Fleischtopf 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כקול הסירים פתח הסיר wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe (vgl. Ps. 58, 10). Ps. 60, 10: סִי הַבָּשָׂר mein Waschbecken. Pl. סִירֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, a) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes. 34, 13. Koh. 7, 6, von der Dornenhecke Hos. 2, 8. Poët. stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah. 1, 10 (סִיר), vgl. Mich. 7, 4. Ez. 2, 6. b) Von der Aehnlichkeit: Haken, Angel (vgl. חוּזָה). Plur. סִירִים — Amos 4, 2.

סִי m. eig. Walddickicht, s. v. a. סִי, סִי, daher poët. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps. 42, 5 (vgl. Jes. 10, 18. 19. 34).

סִי (von סִי) mit Suff. סִי, einmal סִי Ps. 76, 3 m. 1) Hütte, Laubhütte Ps. 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סִי* s. v. a. סִי ansehen.

Derivat: N. pr. סִי.

סִי (von סִי) f. 1) Dickicht, als Lager des Löwen Hiob 38, 40. 2) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne 1 M. 33, 17. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. סִי הַבָּשָׂר das Laubhüttenfest 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11: סִי הַיָּדִים הַנִּפְלֵת die im Verfall begriffene Hütte Davids (Bezeichnung des heruntergekommenen Zustandes des Hauses D. und des südl. Reiches). — Ueberhaupt Obdach, Wohnung Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: סִי הַכֶּרֶם das Krachen seiner (Gottes) Wohnung. Ps. 18, 12.

סִי (Hütten) N. pr. 1) Stadt im St. Gad (im Ostjordanland) Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. Ihre Lage ist unbekannt. Jedenfalls ist S. südlich vom Jabbok zu suchen. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 33, 17. Unter dem „Thal von S.“ Ps. 60, 8. 108, 8 ist das Jordanthal in der Nähe von S. gemeint. — 2) Stadt im Westjordanland, in der Nähe von סִי (d. i. Karn *Ṣarṭabe*), 1 Kön. 7, 46; die heutigen Ruinen *Sākāt* (سَاكُوت) südlich von Beisân, s. Guérin, *Samarie* I, 269 ff. — 3) der erste Lagerplatz der Israëlitin bei ihrem Auszuge aus Aegypten 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. S. Köhler, *Lehrb. der bibl. Gesch.* I, 210 f. — 4) סִי הַבָּתּוֹת Hütten der Töchter 2 Kön. 17, 30 Gegenstände abgöttischer Ver-

ehrerung der Babylonier, die man in den בַּרְתָּא בְּמִנְיָהּ aufstellte, wohl Embleme eines babylon. Götzen. Vgl. Thes. p. 952. Herzog's Theol. RE. XV, 253 ff. Rawlinson (*Hist. of the five great mon.* 2. ed. I, 134) nimmt eine Corruption des Namens aus dem der assyr.-babylon. Göttin *Zirbanit* an, was sehr unwahrscheinlich ist.

צִבְיָה f. nur Am. 5, 26, nach Gesen. u. den älteren Auslegern Hütte, heiliges Zelt (so auch LXX, Symm., Vulg., Syr.; vgl. צִבְיָה, צִבְיָה), welches die Israeliten in der Wüste mit herumgetragen hätten. Man dachte dann an tragbare Tempelchen zur Aufbewahrung der Götterbilder, wie solche nach Herod. II, 63 und Diod. Sic. I, 97 bei den Aegyptern (vgl. auch bei den Karthagern ebend. 20, 65) gebräuchlich waren. Aber unter צִבְיָה ist vielmehr, wie unter צִבְיָה (s. d.), ein Beinamen des assyr. Adar-Saturn (s. Stud. u. Kr. 1874, 324 ff) zu sehen, der schwerlich aus dem Semit. herzuleiten ist. Friedr. Delitzsch (in Smith' Assy. Genes. 274) n. d. Akkadischen: „der welcher das Haupt abschlägt“, Beiname des Adar als Kriegsgotts (von *šak* Kopf, und *kut* abhauen, köpfen).

סְבִיִּים (Hüttenbewohner) *m. pl.* wahrsch.
dieäthiopischen Troglodyten, nur 2 Chr.
12, 3. LXX. und Vulg.: *Troglodytae*.

צ, Wz. צד. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie verwandter Wzz., deren erster Laut ein Zischlaut (**ז**, **ס**, **ש**), deren zweiter ein Gaumenlaut ist (**ג**, **ך**, **ק**), und welche sämmtlich die GB. des *Stechens*, *Schneidens*, *Spaltens* u. s. w. haben (vgl. die ähnlichen Wzz. mit umgekehrter Lautfolge **נז**, **כס**, **קס** u. s. w. unter **קרר**). Hierher gehören die Wzz. **וד** (**s.** zu **וכד**), **ושג**, **סג**, **עד**, **סד**, **שג**, **שק** (über die letzten drei **s.** zu **שגג**). Dass in den Wzz. **סג** (**woher** **סגר**, **סגר**, **סגל**) **שג** (**woher** **שגשוג** I), **סד** (**woher** **סכד**, **סכל**, **סכה**, **סכך** II), **שד** (**woher** **שדך**, **שכה**, **שכל**, **שכר** II), **שק** (**woher** **שקר** und **שקד**, **s. d.**), welche hier zusammenfassend betrachtet werden sollen, jene

GB. enthalten ist, beweisen u. A. arab. شَجَب spalten (vgl. weiter شَجَب, abschneiden, شَجَا, شَجِن, شَجِر, شَجْر spalten; ferner Worte für Dorn, Stachel wie hebr. שִׁיך, chald. שִׁיכָה, ar. شَوْك, شِكَّة, für Messer u. a. schneidende oder stechende Instrumente, wie שִׁיכָה, שִׁיכִין, שִׁיכָה, שִׁיכָה, ferner hebr. שִׁיך und שִׁיג eig. absondern, abtrennen (dah. zurückweichen). An diese letztere Bed. schliesst sich wohl an die in שִׁיך, שִׁיך, שִׁיך vorhandene Bed. versperren, umhegen u. s. w., wenn nicht die „Umzäunung“ eig. als „Dornhecke“ (vgl. שִׁיך neben שִׁיך und arab. شَاك mit Dornen [شَوْك] verzäunen) oder als „Dickicht“ (s. unten unter a) gedacht und bezeichnet ist. Die GB. der Wzz. geht nun weiter in vielen Derivv. über — 1) in die Bed. des Flechtens (eig. ineinanderstecken, ganz wie bei חרם II), dah. hebr. שִׁיך, נסך (נָסַךְ) flechten, weben, arab. شَكَلَ verflechten (s. zu שִׁיך II). Aus der Bed. „flechten, verflechten“ ergiebt sich weiter a) die des *verflochten, dicht sein* (s. die Derivv. von שִׁיך), b) *verwirren, wirr machen*, was theils auf Verschrobenheit, Dummheit übertragen wird (s. שִׁיך), theils auf Tiefsinn, Weisheit (s. שִׁיך), vgl. die treffende, von Delitzsch angezogene Analogie des arab. عَقَلَ Weisheit, Verstand i. Vgl. m. hebr. עָקַל verkehrt; c) „dicht sein“ geht über in *verstopfen, verschliessen* (welche Bed. aber auch von „überdecken“ ausgehen konnte, s. d) in arab. سَكَّ, hebr. סָכַר, סָכַר, dah. verstummen (סָכַר), vgl. noch zu שִׁיך; d) „dicht machen“ wird endlich zu *decken* (in שִׁיך, שִׁיך; vgl. die arab. Wz. سَج, welcher aber „decken“ als ursprüngh., nicht als abgeleitete Bed. zuzukommen scheint). — 2) von der Bed. „stechen“ geht die übertr. Bed. aus: *etwas fixiren mit den Augen, dah. sehen, schauen*, u. s. w. So סָכַח, שָׁכַח, aram. סָכַח, שָׁכַח (hier bes. auf „hoffen“ übertr.). Hebr. שָׁכַח (chald. סָכַר) scheint wie syr. سَكَّ.

schien nahe legt unmittelb. auf die GB. „spalten“ zurückgeführt werden zu müssen.

Kal 1) flechten, durchweben Ps. 139, 13: הִסְבֵּיתִי בְּבִשָּׁן אֶמֶר *du durchwebst mich* (mit Knochen, Sehnen u. s. w.) *im Leibe meiner Mutter.*

2) decken, bedecken, beschirmen, wovon *part.* סִבֵּךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah. 2, 6, סֶכֶה die Hütte, Laube, u. סֶכֶה Zelt, מִסְכָּה Decke, מִסְכָּה bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22, mit $\dot{\text{ז}}$ Ps. 140, 8: סִבֹּתָה לְרֹאשִׁי בְיוֹם יָשָׁן *du beschirmt mein Haupt am Tage der Waffen*; meist aber wie סֶכֶה u. a. Verba des Deckens mit על 2 M. 40, 3. 1 Kön. 8, 7: וַיִּסְכְּבוּ הַחֲרָבִים עַל-הָאֲרוֹן *und es bedeckten die Cherube die Lade*, eig. sie deckten über die Lade. 2 M. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סִבֹּתָ בְּיָדְךָ *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

Hiph. הִסְכֵּה 1) umlegen, umschliessen Hi. 38, 8: וַיִּסְכֶּה בְּדִלְחָם רָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* wie *talm.* סָכְרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — mit על Hiob 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיִּסְכֶּה אֱלֹהִים בְּצִדּוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit על Ps. 5, 12, und $\dot{\text{ז}}$ Ps. 91, 4. הִסְכֵּה רַגְלִי 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füße bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Archäol. 6, 13 § 4 und den Talmudisten ein Euphemismus (לְשׁוֹן נִקְיָ) für: seine Nothdurft verrichten. Irrig deuten es Syr. zu 1 Sam. 24, Josephus (Archäol. 5, 4 § 2 gegen 6, 13 § 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine euphemistische Umschreibung nöthig gewesen wäre.

Hoph. bedeckt werden 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pil. סִבֵּךְ am wahrscheinlichsten: stacheln, aufregen, anreizen. Jes. 9, 10: וַאֲדִיאֲבִירֵי וְסִבֵּכָה *und seine Feinde reizte er auf.* 19, 2: *ich reize Aegypter*

gegen Aegypter, vgl. Thes. p. 951 f. Andere (auch Ges. früher) *erklären: waffnen, rüsten nach שִׁכָּה, was aber wohl *denom.* von שִׁכָּה ist.

Derivate: סֶכֶה, סֶכֶה, סֶכֶה, סֶכֶה, סֶכֶה, סֶכֶה und

סֶכֶה (Dickicht) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste Juda Jos. 15, 61.

סָכַל in *Kal* ungebr.; syr. und zab. סָכַל *thöricht* sein, eig. verflechten, verflochten sein (Wz. סָךְ, s. zu סָכַךְ); die Thorheit wird als Verwirrung der Gedanken bezeichnet. Völlig anderen Ursprungs ist כָּסַל (s. d.).

Pi. machen, dass etwas thöricht erscheine, vereiteln 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹדִיל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עָשָׂה thöricht handeln 1 M. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21 (im *Aram. Aph. dass.*).

Niph. 1) thöricht handeln 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich ver-sündigen 2 Sam. 24, 20. 1 Chr. 21, 8. Vgl. קָסַל u. a. *Syn.*

Die Derivate folgen.

סָכַל *m.* Thor, thöricht Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סָכַל *m.* Thorheit, für: Thoren Koh. 10, 6.

סִכְלֹת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal שִׁכְלֹת 1, 17 (syr. *dass.*).

סָכַן (Wz. סָךְ, gleichbed. mit Wz. שָׁךְ, s. zu שָׁכַךְ) eig. sich niederlassen, dah. wie שָׁכַן und שָׁכַן wohnen und ruhen. An diese GB. schliessen sich ff. Bedd. an: — 1) aus der Bed. „bei jem. wohnen“ ergeben sich die beiden Bedd. a) ihm behülflich sein, dann überh. nützen (so im *Kal*); b) mit jem. oder etwas vertraut sein (so im *Hiph.*; vgl. hebr. שָׁכַן *no.* 4 und arab. سَكَنَ, woher سَكَنَ Vertrauter, Freund), dah. sich gewöhnen, pflegen, im *Niph.* und dem chald. סָכַן auch (von *perichitari* aus): in Gefahr gerathen (s. Delitzsch, HL. u. Koh. 203). — 2) Aus der Bed. „ruhen“ i. S. von „zur Unthätigkeit

genöthigt sein“ ergibt sich die Bed.
„in Noth sein, mittellos, arm sein“
(so im *Pu.*, den Derivv. מִסְכֵּן und
מִסְכֵּנָה, und dem arab. سَكَنَ und سَكَنَ,
s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A.
423.

Kal, *impf.* מִסְכֵּן jem. Dienste leisten,
ihm nützlich sein, werden, nützen.
Hi. 15, 3; mit לָ וְעַל 22, 2. 35, 3.
Intr. proficere, Nutzen haben 34, 9.
Part. מִסְכֵּן Pfleger, Verwalter, Admi-
nistrator Jes. 22, 15. *Fem.* מִסְכֵּנָה Pflegerin
1 Kön. 1, 2. 4.

Niph. in Gefahr gerathen Koh. 10, 9:
wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.

Pu. Part. מִסְכֵּן heruntergekommen,
arm, dürftig Jes. 40, 20: הַמִּסְכֵּן הָרוּמָה
wer arm ist an Gaben, wer nicht viel
geben kann.

Hiph. מִסְכֵּן 1) gewohnt sein, pflegen
4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut
sein, werden Ps. 139, 3: כָּל-דְּרָכַי הִסְפֵּנָה
mit allen meinen Wegen bist du vertraut.
Mit jem. verkehren, sich an ihn ge-
wöhnen Hiob 22, 21: הִסְפֵּן-נָא עִמּוֹ
gewöhne dich an ihn (Targ.: אֶתְּךָ עִמָּה).

Derivate: מִסְכֵּן, מִסְכֵּנָה, מִסְכֵּנָה ge-
hört dageg. zu מִסְכֵּן, s. d.

I. סָכַר (Wz. סָךְ, s. zu סָךְ) 1) ver-
stopfen z. B. den Mund, s. *Niph.* Ps.
63, 12. Vgl. arab. سَكَّرَ *obstruxit* (*flu-
vium aggere, obice*), aram. סָכַר ver-
stopfen, אִסְכָּרָה Verstopfung des Halses,
angina; אִסְכָּרָה oppilationes hepatis, obsta-
cula aquae. — 2) verschliessen, wie
סָכַר u. d. vw. סָכַר. — Im *Kal* ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden,
vom Munde Ps. 63, 12, von Quellen
1 M. 8, 2.

Pi. s. v. a. סָכַר und סָכַר übergeben
Jes. 19, 4.

II. סָכַר spätere Orthogr. für סָכַר er-
kaufen, bestechen Esra 4, 5.

סָכַת in *Kal* ungebr. Ar. سَكَت I.
IV. schweigen, verstummen; vgl. سَكَ
med. E. stumm sein. Die Wz. ist סָךְ,
s. zu סָךְ.

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9.

(Samar. aufmerken). LXX. σιώπα.
Vulg. attende.

סָל m. eig. schwanke Ruthe, woraus
Körbe geflochten werden (s. das Stw.
סָלָל, dah. סָלָל Körbe, wie κάλυσον,
κάναστρον Korb von κάνη Rohr, wor-
aus er geflochten wird 1 M. 40, 17.
2 M. 29, 3. 31. Ar. سَلَّه dass., سَلَّال
Korbflechter. Zab. سَلَّال Korb.

סָלָל (s. v. a. מִסְכֵּן Weg?) viell. *N. pr.* eines
Ortes unweit Jerusalem 2 Kön. 12, 21.

סָלָל s. v. a. סָלָל aufheben, dah. an
der Wage aufhaken, wiegen. Vgl.
יָשָׁא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo*
hängen, *pendo* (an der Wage) auf-
hängen, wiegen. Nur im *Pu.* Klagel.
4, 2: הִמְסָלָאִים בָּפֶזֶן *aufgewogen mit Gold,*
d. h. dem Golde gleichgeachtet.

סָלַד springen, hüpfen (vgl. arab. صلد
und صلت aufspringen, vom Rosse,
dass die Steine Funken geben). Nur *Pi.*
Hiob 6, 10: וְאֶסְכָּדָה בְּהִיזָה לֹא יִהְיֶה וְנִי
ich wollte dann aufspringen vor Freude trotz des
Schmerzes, den er (Gott) nicht schont,
denn nicht habe ich verleugnet die Worte
des Heiligen. LXX. ἡλλόμην. *Vulg. salie-*
bam. Schabbath 40, b findet sich סָלַד
i. S. von versengt, verbrüht werden,
wonach Saadia, Abulwalid, Kimchi er-
klären: *wiewohl ich brenne* (= geängstigt
werde) *in schonungslosem Schmerz* (den
Satz als Parenthese gefasst).

סָלַד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.*
1 Chr. 2, 30.

סָלָה s. v. a. סָלָה (Wz. סָל, s. zu סָל) 1)
in der Schwebe halten, dah. er-
heben, emporheben; spec. 2) an der
Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 3) ver-
achten (so im Aram.), wie *elevare* eig.
als leicht aufheben (denn das Leichte
ist gering, das Schwere werthvoll)
Ps. 119, 118.

Pi. s. v. a. *Kal* no. 2. Klagel. 1. 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא הִסָּלָה בָּהֶם אוֹפִיר
sie wird nicht aufgewogen für Gold von
Ophir, d. h. sie ist nicht dafür feil.

Davon:

סָלָה Pausalform v. סָלָה *Imp.* von סָלָה
(vgl. den *Imper.* נָסָה Ps. 4, 7) d. i.

halt in der Schwebe! Hiernach zeigt הָלַח den Eintritt des bei schweigendem Gesang fortgehenden Saitenspiels an. Dazu stimmt trefflich, dass הָלַח in den Psalmen (ausserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines Sinnabschnittes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps. 3, 9. 24, 10) steht; einmal vollständiger: הָלַח הַיָּיִן Ps. 9. 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch LXX: διαψαλμα Zwischenspiel. Hesychius: μέλους διαλλαγή. Andere gehn von einem Subst. סָל Höhe aus, wonach הָלַח (vgl. הָרָה 1 M. 14, 10) bedeute: zur Höhe! auf! (als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen). Vgl. Sommer's bibl. Abhh. I, S. 1—84.

הָלַח (f. הָלַח Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סָלִי.

הָלַח (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, wofür Neh. 11, 7. סָלִי.

הָלַח (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

הָלַח (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סָלִי.

הָלַח Ez. 2, 6, und סָלִי *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruthen der Palmen finden; ar. سَلَا eig. Spitze, sich Erhebendes, von סָל, vgl. سَلَا Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558, chald. סָלִי Dorn (von סָל = סָל). Metaph. Ez. 28, 24, vgl. 4 M. 33, 55. LXX. σκόλοψ.

הָלַח (Wz. סָל, s. zu סָל) *impf.* הָלַח eig. loslassen, dah. vergeben (wie im Aram.), mit dem *Dat.* 2 M. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39.

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

הָלַח *m.* vergebend Ps. 86, 5, und

הָלַח *f.* Vergebung Ps. 130, 4. Pl. Neh. 9, 17.

הָלַח*, ar. سلك einhergehen, wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav. (?) nach Gesen.

הָלַח *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt Salkhat (صلخت) und corrupt Sarkhad (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. S. Burckhardt's Reisen S. 180 ff. Buckingham, Reisen II, 176 ff. Porter, *Five years in Dam.* Lond. 1870, 244 ff. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

הָלַח, Wz. סָל (vw. זל, של und mit platter Aussprache רל, רל, s. zu זל, רל) *m. d. GB.* schlaff, locker und herunterhängen, dah. סָל schweben, schwanken, aber auch, vermittelt durch den Begr. „schweben machen“: emporheben, erheben, wie auch סָל, סָל. Vgl. noch סָל eig. lose hängen lassen, dah. nachlassen; aram. סָל heraufsteigen.

Kal 1) hangen, schweben, schwanken. Dah. סָל das gebeutelte Mehl, סָל, and סָל (ar. سَلَة) aus Ruthen (nach Gesen.: als den schwankenden Zweigen) geflochtene Körbe. — 2) emporheben, erheben, erhöhen. Insbes. a) aufschütten auf einen Haufen Jer. 50, 26, b) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt aufwerfen, erhöhen (vgl. רום Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: סָל סָל סָל sie bahnten sich den Weg auf mich los. 30, 12. Ohne הָלַח Ps. 68, 5: סָל bahnet (den Weg).

Pilp. hoch halten Spr. 4, 8: סָל halte sie hoch (die Weisheit).

Hithpo. הָלַח (denom. von הָלַח) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit סָל 2 M. 9, 17: סָל סָל סָל noch widersettest du dich meinem Volke.

Derivate von *no.* 2: סָל, סָל, סָל, סָל, סָל.

הָלַח *f.* Wall Jer. 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

הָלַח *m.* Leiter, Stiege 1 M. 28, 12. (Arab. dass.) Stw. סָל *no.* 1 mit der Bildungssylbe סָל.

הָלַח (s. zu סָל *no.* 1) *f. pl.* Körbe,

s. v. a. סלים Jer. 6, 9. LXX. Vulg. *καρταλλος, cartallus.*

סלע* GB. spalten, arab. سَلَعَ. Daher

סלע m. 1) das arab. سَلَعَ eig. Spalt, schluchtartiger Einschnitt in einen Berg, dah. Felsenkluft, dann der zerklüftete (und dah. zum schützenden Versteck geeignete) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יהוה סלעי *Jahve ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) N. pr. Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra*. Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und dem Nordende des aelanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادي موسى) Thal des Mose). Es steht mit d. Art. הסלע Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7, ohne denselben Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 bis 951. Burckhardt's Reisen 703 ff. Robinson Pal. III, 60 ff.

סלעם* *quadril.* im Targ. verschlingen, vertilgen, ar. سلغ. Davon

סלעם m. eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

סלע wie im Chald. umstürzen, umkehren, verdrehen, verkehren. Vgl. ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit, praevertit*).

Pi. סלע 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Spr. 22, 12. 2) umstürzen, verderben, den Weg (wie סנה) Spr. 19, 3; Menschen: Hi. 12, 19 LXX. κατέστρεψε, mit לָרַע ins Verderben stürzen: Spr. 21, 12. So auch Spr. 13, 6: Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרָשָׁעָה תִסָּחֵף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder). Davon

סלע m. Verkehrtheit, Bosheit Spr. 11, 3. 15, 4.

סלק chald. heraufsteigen (syr. سَلَف) Dan. 7, 3. 8. 20. Perf. סלקי Dan. 2, 29. Esra 4, 12. Aph. סלק (st. סלק) Inf. סלקה (st. סלקה) heraufsteigen lassen Dan. 3, 22. Hoph. סלק heraufgeholt werden Dan. 6, 24.

סלק, das chald. סלק, im Hebr. nur Ps. 139, 8: *impf.* יִסַּק (für יִסָּק; nicht metaplastisch von יָסַק), heraufsteigen. **סלק** fem. (nur einmal 2 M. 29, 40 masc.) das feinste Mehl (mit Dietrich von סלק schwingen abzuleiten, wie pollen, πάλη das Staubmehl v. πάλλω). Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סלק חטים Weizenmehl 2 M. 29, 2 (im Chald. סלקה dass., Plur. סלקות feine Mehlsorten, denom. סלק Mehl reinigen, sieben).

סם* (von סם) nur Plur. סמים Wohlgerüche 2 M. 30, 34. סמים קטרו wohlriechendes Rauchwerk 2 M. 30, 7. 40, 27.

סמיר נבי N. pr. eines babylonischen Kriegsöbersten Jer. 39, 3. ס' wird als Imper. Schafel von *magar* geneigt sein gedeutet, so dass der Name bedeute: *Sei gnädig, Nebo!*

סמיר m. Blüthe, insbesondere von der Weinblüthe (wie Targ. Jes. 18, 5 für נצה) HL. 7, 13. 2, 13: הנפנים סמיר *die Weinstöcke sind* (in der) Blüthe. V. 15: סמירי פרינו *unsere Weinberge sind* (in der) Blüthe. Vgl. für die Construction 2 M. 9, 31: חֲשֵׁשָׁה קָבַעַל *der Flachs war* (in den) Knoten. — Das Wort findet sich auch im Mishn. und (Orla I, 7) Aram. (im Zab. auch von and. Blumen). S. die Herleitungsversuche im Thes. p. 959 sq. Delitzsch, HL. u. Koh. 79.

סמך (vw. סמך stützen) *impf.* יִסְמַךְ 1) auflegen (eig. die Hand aufstützen auf etwas), in der Verbindung: סמך יד על die Hand auf etwas legen 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am. 5, 19: יִסְמַךְ יְדוֹ עַל-הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. Intrans. worauf

liegen. Ps. 88, 8: **עָלִי סִמְכָה חֲמָהּ** auf mir ruhet dein Zorn. — 2) stützen, unterstützen Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: **סִמְכִי מִצְרַיִם** die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit **ל** Psalm 145, 14. Part. pass. **סִמְכָה** gestützt, d. h. unerschüttert, fest Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. Mit dopp. Acc. jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 M. 27, 37: **וְהִירֵשׁ סִמְכָהוּ** Korn und Most habe ich ihm verliehen. Ps. 51, 14. — 3) sich nähern Ez. 24, 2. So im Syr. (die Bdtg. schliesst sich an no. 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמך nahe).

Niph. gestützt sein Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquickern HL. 2, 5 (vgl. סִיֵּר).

Davon **סְמִירָה**, chald. **סְמִירָה** Teppich (Lager), das *N. pr.* **סְמִירָהּ** u.

סְמִירָהּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

סִמֵּל*, viell. das arab. **سَمَل** ab-, ausreissen. Daher

סִמֵּל und **סִמֵּל** *m. s. v. a.* **עָלָם** eig. Abriss, dann allg. Bild, u. bes. die Bildsäule (s. Baudissin, Studien I, 88) Ez. 8, 3. 5. 5 M. 4, 16. 2 Chr. 33, 7: **וְהָיָה סִמֵּל הַסֵּלֶסֶל** ein aus Stein gehauenes Götzenbild.

סִמִּים*, arab. **سَمَّمَ** duften. Davon **סְמִים** Wohlgerüche.

סִמֵּן *s. v. a.* **זָמַן** bezeichnen, wie im Talmud. **סִמֵּן**, wovon **סִמְנָן** (סִמֵּן), vw. **סִמֵּן**, wovon **סִמְנָן** Zeichen.

Niph. Part. **סִמְנָן** bezeichnet. Jes. 28, 25: **וְהָיָה סִמְנָן** und Gerste (pflanzter) auf das Bezeichnete d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von **סִמֵּן** = fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus. LXX. *Theod. Aqu.* *Vulg.* Hirse.

סִמֵּר *horrere*, **φρίσσειν**, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.*

und **סִמֵּר**), daher schauern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. **סִמֵּר** Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren Hiob 4, 15. Davon

סִמֵּר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, **ὀρσόμερις**, borstig, haarig, oder schaurig, als Beiwort der Heuschrecke.

סִנְאָה* viell. *s. v. a.* **סִנְאָה**. Dav. **סִנְאָה** *N. pr.* (wenn dies nicht für **סִנְאָה** *v. שִׁנְאָה* hassen steht) und

סִנְאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Neh. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סִנְבַּלַּט *N. pr.* Sanballat, wahrsch. pers. Statthalter in Samarien Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

סִנְאָה* wahrscheinl. *s. v. a.* **سَنَ شָן** scharf, spitz sein, stacheln. Davon

סִנְאָה *m.* ein Stachelgewächs, wahrsch. Dornenstrauch 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. LXX. **βάτος**, *Vulg. rubus*. Vgl. syr. **سِنَا** Dornstrauch, arab. **سِنَا** u. **سِنَا** insbes. die Senesstaude.

סִנְאָה (viell. *s. v. a.* **שֵׁן** Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (**שֵׁן הַסִּנְאָה**) Michmas gegenüber 1 Sam. 14, 4.

סִנְאָה *s.* zu **קָרָה**.

סִנְאָה mit dem Art. **הַסִּנְאָה** (die Gehasste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

סִנְדָּר*, chald. blenden, wovon **סִנְדָּרִים** gänzliche Blindheit; wahrsch. (so Chr. B. Michaelis, vgl. Lgb. 862) *Schaf*, von **נִיר** (**נִיר**): hellsehend = blind (wie in **נִיר** (**נִיר**) machen; nicht (woegen das **נִיר**) von **נִיר** blind. Vgl. **שִׁלְהָבָה**, **שִׁלְהָבָה** von **לָבָה** u. **לָבָה** von **לָבָה** (Wz. **לָבָה**) schlingen. Andere halten es für ein *Compos.* aus den Synon. **נִיר**, **סִנְדָּר** blenden, **נִיר** und **נִיר** blind (jenes nur im Hebr., dieses nur im Aram. erhalten): so Böttcher (§ 288, e), welcher **סִנְדָּר** *Helm* (als von **נִיר** *textit* und **סִנְדָּר** *clausit* gänzliche Kopfbedeckung) vergleicht.

סְנִירִים *m. pl.* Blindheit 1 M. 19, 11.
2 Kön. 6, 18.

סִנְהִירִיב (auf den Denkmälern: *Sin-ah-irib*, was bedeutet: *Sin* [der Mondgott] *giebt der Brüder viele*, vgl. Schrader KAT. 169) *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien, n. d. Regentenkanon vom Jahr 705—681 v. Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bei Herod. 2, 141 heisst er *Σαναχάρβης*, ausserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. Chron. armen.* T. I. S. 42. 43.

סֵנַן * (Wz. סָנַן, wovon auch סִנָּה), wahrsch. s. v. a. סָנַן, שָׁנָן scharf, spitz sein, wovon סֵנַן Zahn, auch Zweig (vgl. סֵנַן). So Dietrich. Davon syr. سِنَانٌ Zweig, chald. סִנְסָנָא Korb, st. סִנְסָנָא; Hebr. סִנְסָנָא Zweig, bes. der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. סִנְסָנָא. Korb, Seigekorb: chald. סִנְסָנָא seigen, reinigen überh. Davon

סִנְסָנָה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, nach J. Schwarz, das h. Land 72 (vgl. van de Velde, *Mem.* 346) das heutige Dorf *Simsim* nordöstl. von Gaza (Guérin, *Judée* II, 293) Jos. 15, 31.

סִנְסָנִים *m. pl.* HL. 7, 9 Zweige des Palmbaumes, viell. von den spitzen Blättern sogen., oder = סִנְסָנִים (זִנְזָנִים, תִּלְחָנִים).

סִנְפִּיר *quadril. m.* Flossfeder 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9. Die Etymol. des Wortes ist schwierig; Dietrich vergleicht chald. סִנְפִּיר ansetzen, anfügen (anstecken) und syr. سِنْفِير stimulus.

סִס *m.* Kleidermotte Jes. 51, 8 (vgl. syr. سِس, arab. سوسة, سوسى Motte, Kornwurm, Laus, gr. σήs). Dietrich (Wortforsch. 275) erklärt סִס als *den Streicher*, weil das Thier durch Zerknagen der Wolle die Striche des Gewebes blosslegt.

סִסְמִי (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 2. 40.

סָעַר *impf.* הָסִיעַר 1) stützen, befestigen Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. ساعد) Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) הָסִיעַר das Herz stärken, erquickern, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1, a) 1 M. 18, 5: הָסִיעַר לְבָבְכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: הָסִיעַר erquickte dich.

Derivat: מְסִיעֵר.

סָעַר *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur *Part.* Ps. 55, 9: רִיחַ סָעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سَعَى, s. v. a. جَرَى laufen, stürzen und wie letzteres auch von heftigen Stürmen gebraucht.

סָעִיר *m.* 1) Ritze, Kluft. סָעִיר פֶּסֶלֶט Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סָעִירִים פֶּסֶלֶטִים Felsenklüfte Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig Jes. 17, 6. 27, 10. S. סָעִירָה. — Beide Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَة (von شعب, vw. mit סָעָה).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شَعَف. Das genau entsprechende ar. شَعَف bed. rissig, aufgerissen sein (v. d. Haut). Davon סָעִירָה, סָעִירָה, סָעִירָה, auch סָעִירָה Zweig.

Pl. סָעִירָה (denom. von סָעִירָה) entzweigen, die Zweige abhauen Jes. 10, 33.

סָעִירָה * (nach d. F. פֶּסֶלֶט, der Form der Gebrechen) *m. plur.* סָעִירָה Ps. 119, 113 Leute von getheiltem, schwankendem Sinne, spec. in religiöser Beziehung: deren Herz nicht ungetheilt Gotte anhängt. Vgl. סָעִירָה.

סָעִירָה * *f.* nur *pl.* סָעִירָה Zweige Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִירָה und סָעִירָה.

סָעִירָה * *f. pl.* סָעִירָה getheilte Meinungen, Parteien (vgl. סָעִירָה) 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch סָעִירָה hin? d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jahve-Dienst? LXX.: λυγναι, Kniekehlen.*

סַעַר (verw. mit שַׁעַר, שַׁעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. 2) umhergeworfen sein, vom Elend Jes. 54, 11, vgl. *Pi*.

Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht 2 Kön. 6, 11.

Pi. סַעַר umherwerfen (ein Volk) Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (von der Spreu) Hos. 13, 3. Vgl. שַׁעַר. Davon **סַעַר** *m.* Sturm Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32 und

סַעַר einmal 2 Kön. 2, 1 סַעַרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch סַעַרָה Ps. 107, 25 und רִיחַ סַעַרָה Ez. 13, 11. 13.

סָה *m.* mit *Suff.* סָהַר Pl. סָהִים 1) Becken 2 M. 12, 22. Zach. 12, 2. Pl. סָהִים Jer. 52, 19, und סָה 1 Kön. 7, 50. Stw. סָהָה w. m. n. 2) Schwelle Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10 (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. سَهْل Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 סָהִי.

סָפַח (Wz. סָה, s. zu סָפַח) verzehren, chald. *Aph.* סָפַח füttern. Davon סָפַח.

סָפַד (n. d. Masora einmal, Jer. 49, 3, mit שׁ) *impf.* סָפַד, klagen, trauern, fast immer von der Todtenklage, *absol.* Koh. 3, 4. 12, 5. Zach. 12, 12, mit ל der betrauten Personen 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, לְפָנַי 2 Sam. 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es bes. den Laut der Wehklage Mich. 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5, aber die Grdbdtg. ist doch wohl die des Schlagens (LXX. meistens κόπτεσθαι), s. bes. Jes. 32, 12: עַל-שָׁרִים סָפְדִים *super ubera plangunt* (vgl. Nah. 2, 8). סָפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden: dieses gibt aber auch kein Hinderniss der Erklärung ab, da der Prophet das ganze Volk als von der Klage und Trauer ergriffen im Auge hat.

Niph. plangi, betrauert werden Jer. 16, 4. 25, 33.

Derivat: סָפַד.

סָפַח (Wz. סָה, s. zu סָפַח) 1) abschaben, wie radere, vom Barte Jes. 7, 20, dann allg. hinwegnehmen, weg-
raffen: das Leben Ps. 40, 15, Personen 1 M. 18, 23. 24, *intrans.* dahingegenommen werden, zu Grunde gehn Jer. 12, 4.

2) hinzunehmen zu etwas, mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 (wo der Imp. סָפַח auch von סָפַח abgel. werden könnte) *inf.* סָפַח Jes. 30, 1, hinzuthun, vermehren (wie סָפַח no. 2) ebenfalls mit עַל: 4 M. 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden 1 M. 19, 15. 17. 4 M. 16, 26, umkommen Spr. 13, 23, bes. im Treffen 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes. 13, 15: וְכָל-הַסָּפַח וְיָדָהּ וְיָדָהּ (erhascht) wird, LXX. οἰτίνας συσπῆρμένοι εἰσὶν, vgl. *Hiph.*

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. 5 M. 32, 23. LXX. συσπῆρ.

סָפַח (von סָפַח) *m.* Decke (die innere des Tempels) 1 Kön. 6, 15.

I. **סָפַח** ar. سَفَح (s. v. a. das vw. סָפַח II, vgl. שָׁפַח) giessen, ausgiessen. Davon: סָפַח I.

Pu. pass. hingegossen, hingestreckt liegen (von zigeunerartigem Gesindel) Hiob 30, 7.

II. **סָפַח** (Nebenform שָׁפַח, vgl. שָׁפַח; Wz. סָה, s. zu סָפַח und vgl. Delitzsch, Hab. 80) 1) hinzufügen, hinzuthun, dah. סָפַח Ausschlag (der sich an die Haut ansetzt), סָפַח Kapuze (vom engen Anschluss), סָפַח das zu dem in der vorjährigen Ernte Gewonnenen noch Hinzukommende, der Nachwuchs. 2) beordnen, beigesellen 1 Sam. 2, 36: וְהָיָה נָא אֶל-אַחֲרָי גֵּסֵלִי *geselle mich doch irgend einem der Priesterämter bei* (Raschi glossirt es durch אֶתְּפִי).

Niph. sich anschliessen, zugesellen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pi. beimischen, Hab. 2, 15: *wehe dem, der zu trinken gibt seinem Nächsten* במִּסְפָּח תִּמְרָה *beimischend deinen Ingrimme*. Andere, wie Gesen., *ergießend*, von סָפַח I.

Bedeutungsentwicklung der Wzz. כָּסֵף, שָׁף stimmt im Wesentlichen mit Böttch. und Del.; anders aber Fleischer, s. schon zu אָסֵף. — Derivate von כָּסֵף: כָּסֵף Schwelle und Becken; jenes viell. s. v. a. Ort der die Eintretenden aufnimmt, dieses s. v. a. Gegenstand, der den Inhalt aufzunehmen bestimmt ist. Der Bed. Schwelle könnte aber auch die Bed. des Reibens (vgl. *limen tritum*) zu Grunde liegen.

Hithpo. הִתְחַפֵּף (denom. von כָּסֵף) an der Schwelle stehn Ps. 84, 11.

I. כָּסֵף *impf.* יִכְסֹף, zuweilen יִכְסֹף, wie das arab. صَفَق 1) schlagen. Insbes. a) יִכְסֹף עַל הֵדָא sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer Jer. 31, 19; mit אֵל Ez. 21, 17, vgl. II. 12, 162. 15, 397. Od. 13, 198. b) כָּסֵף אֶת-יָדָיו die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit וֹשׁ lesen). Ohne כָּסֵף dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt) Hiob 34, 26 s. יִכְסֹף. 3) übertr. Jer. 48, 26: יִכְסֹף מוֹאָב בְּקִירוֹ dass *Moab in sein Gespeil schlage*, d. i. schallend hineinfallende.

Hiph. zusammenschlagen im Sinne von *manus complodere cum aliquo*, mit בְּ Jes. 2, 6: und mit Kindern Fremder gehen sie Verbindungen ein.

II. כָּסֵף* (vw. שָׁף, s. d.) eig. er-giessen, ausgiessen, dah. reichlich, genügend sein, vgl. שָׁף (mischn. הִסְפִּיק) genügen, syr. שָׁף überfließen, Ueberfluss haben. Davon:

כָּסֵף Reichlichkeit, Ueberfluss Hi. 20, 22.

כָּסֵף (Wz. כָּסֵף, s. zu כָּסֵף) GB. reiben, streifen, vgl. aram. כָּסֵף, שָׁף schaben, abscheren, *radere* (woher כָּסֵף Barbier, מְכַסֵּף Scheere, „Zwickmesser“), arab. سَفَر kehren, abkehren, dann übh. wegringen, entfernen (z. B. vom Winde, der die Wolken zerstreut, vom Tage, der die Finsterniss „wegstreicht“, verscheucht; dah. أَشْفَر etwas bei

Zwielicht thun). Hebr. 1) glätten, poliren; davon כָּסֵף (vgl. שָׁף); 2) schreiben (vom Hinstreichen des Griffels über den Schreibstoff, vgl. arab. خَط zeichnen, schreiben u. خَط Streif, Linie), so im Part. כָּסֵף *Schreiber* Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. a) königl. Schreiber (*qui ab epistolis est*), Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3. b) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεὺς 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heisst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. c) im militärischen Sinne: der Kriegssoberste, der das Heer zu conscribiren hat Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 allgemeiner für Heerführer. — 3) zählen (eig. zusammenreihen, vgl. אָסֵף, יָסֵף) 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28. *Niph.* gezählt werden 1 M. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal no. 2. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah (Gott) sie (die Weisheit) und that sie kund*, näml. durch seine Werke. 3) absol. reden, sermones facere Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל-מְכַאֵב הַלֵּלֶיהָ יִסְפְּרוּ von deiner Durchbohrten Schmerz erzählen sie. *Pu.* כָּסֵף pass. von no. 2 erzählt werden Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser כָּסֵף, מְכַסֵּף.

כָּסֵף *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, von dem königlichen Secretär des Statthalters. 2) Schriftgelehrter Esra 7, 12. 21.

כָּסֵף *m.* mit *Suff.* כָּסֵף *pl.* כָּסֵרִים *estr.* כָּסֵף eig. Geglättetes (von כָּסֵף schaben, glätten): Hautrolle oder Tafel (das Wort deckt sich aber nicht mit arab. سَفْرَة, s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. II, 579), dah. 1) Buch, wie arab. سِفْر, syr. كِتَاب 2 M. 17, 14. כָּסֵף Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür כָּסֵף Buchrolle Ps. 40, 8. כָּסֵף Schriftworte, von der nieder-

geschriebenen göttlichen Offenbarung Jes. 29, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, welches die Namen der *salvandi* enthält, Ps. 69, 29, vgl. Jes. 4, 3. Dan. 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. סִפְרֵיִם Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, von denen damals schon eine Sammlung vorhanden gewesen sein muss. עֲשׂוּ סִפְרֵים *Bücher verfassen, schreiben* Koh. 12, 12. 2) Brief, im *Plur.* Jes. 37, 14. 39, 1, wie im *Sing.* 2 Sam. 11, 14. 2 Kön. 5, 5. *Plur.* Briefe 1 Kön. 21, 8; auch Urkunde, vom Kaufbriefe Jer. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 M. 24, 1. 3. 3) Schrift (Geschriebenes) Jes. 29, 11. 12. יִדְרֶה הַסֵּפֶר *der sich auf Schrift versteht.* — *Scriptura* Dan. 1, 4: *Schrift und Sprache der Chaldäer.* In beiden St. eig. coll. Bücher, daher das Geschriebene.

סֵפֶר *chald. plur.* סִפְרֵין Buch Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סֵפֶר *m.* I) Zählung 2 Chr. 2, 16. II) *N. pr.* (wahrsch. = Küste, vgl. aram. סִפְרָא, سَفْرَا) einer südarabischen Stadt 1 M. 10, 30, in Hadramaut bei Mirbât, arab. ظفار (gewöhnlich إِصْفَار oder إِسْفَار ausgesprochen), die alte Königsstadt der Himjariten. S. Thes. p. 968. Tuch, Genesis 2. A. 212. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 185.

סִפְרֵה nur Obad. 20. Name einer Gegend, wo israelitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. u. die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Letzteres sicher falsch, erstere Vermuthung scheint bestätigt zu werden durch ein Verzeichniss der zur pers. Herrschaft gehörigen Länder in einer Kéilinschrift, wo zwischen Kappadocien und Jonien *Qparda* steht, und nur eine Landschaft in der Nähe der Griechen oder Jonier gemeint sein kann, s. Thes. p. 969: Oppert im *Journ. Asiat.* IX (1851), 279. Schrader (KAT. 285) sucht סִפְרֵה in Babylonien und hält es für möglich, *Sepharvaim* damit zu identificiren. Viell. = Sparta?

סִפְרֵה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר Ps. 56, 9.

סִפְרֵה* *pl.* סִפְרוֹת Zahlen Ps. 71, 15.

סִפְרֵיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrsch. *Sipar* in Mesopotamien am Euphrat, welches auf einer Inschrift als „Sonnenstadt“ bezeichnet wird (s. Schrader KAT. 165). Das *Nom. gent.* ist סִפְרוֹיִם 2 Kön. 17, 31, das zweite Mal im Kt. סִפְרֵיִם.

סִפְרָה (Schreiber, mit derselben Fem.-[Abstract-]Endung, wie סִפְרָה s. d.) *N. pr. m.* Neh. 7, 57, mit dem Art. Esra 2, 55.

סִקֵּל steinigen, mit d. *Acc. d. P.* 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatz: בְּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. נָגַם. Die Bed. des Steinigens ist indessen schwerlich die GB., zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrsch. liegt ein ungebr. *Nomen* סִקֵּל Stein zu Grunde, welches Dietrich auf syr. سقل, ar. سقل *glatt machen (poliren) zurückführt*, vgl. ممدًا, محددًا Stein von م glad sein.

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie הִשָּׁן, הִזָּב, סִפְּהָ Jes. 5, 2, mit בָּצָבֵן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden 1 Kön. 21, 14. 15.

סֵר (von סָר) *m.* סָרָה *f.* mürrisch, missmuthig, verdriesslich 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5.

סָרַב*, im Aram. widerspenstig sein (Wz. viell. סָר, s. zu סָר). Davon

סָרַב* *m.* (mit festem Kamez) widerspenstig Ez. 2, 6.

סָרַבַּל* im Chald. decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סָבַל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סָרַבַּלִין *m. chald.* Dan. 3, 21. 27, wahrsch.

auf dem blossen Leibe getragene Unterkleider, wie das talm. u. arab. **سربال**, plur. **سراويل** *tunica, indusium*. So auch Aben Esra. Andere erklären es nach Symm., Vulg. durch: Hosen, griech. *σαράβαρα*, *ἐσθῆς ἱερσική* Suid., wofür erst im Mittelalter *σαράβαλλα*, *saraballa*, *sarabara* nachweislich ist. Dies letztere Wort, pers. *schalwār*, chald. **שְׂרָוִלִין** Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, lautet aber im Ar. **سروال**, s. Thes. p. 971. Haug in Ewald's Bibl. Jahrb. V, 162. Keil zu Dan. 3, 21.

סַרְרוּקִין *N. pr.* (assy. *Sarrukin*, was „beständig [ist] der König“, oder „Er [Gott] bestellte den König“ gedeutet wird, s. Schrader, KAT. 254) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (721—704 v. Chr.) Jes. 20, 1.

סָרַד*, syr. **ܣܪܕ** sich fürchten. Dav. (?)

סָרַד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. 4 M. 26, 26. *Patron.* **סָרַדִּי** 4 M. 26, 26.

סָרַח* s. v. a. **שָׂרַח**. Davon **סָרִיחַ**.

סָרַח (von **סָרַח** *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jahve 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablassen, Jes. 14, 6: **מִצֵּחַ בְּלֹחִי סָרַח** ein Schlagen ohne Aufhören.

סָרַח (Kessel) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

סָרַח (arab. **سرح** *dimittere*, frei sich ergehen lassen) 1) hingiessen, hinstrecken Am. 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: **גִּפְּן בְּסָרַחָה** *vitis late fusa*. 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare* 2 M. 26, 12. *Part. pass.* **סָרִיחַ** *redundans* V. 13. Ez. 23, 15: **כִּרְאֵי טְבוּלִים** überhängende Mützen, hohe, bunte Turbane (Vulg. *tiaræ tinctae*).

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer. 49, 7: **נִכְרְחָה הַכְּמָחַם** ist denn ihre Weisheit verschüttet? Oder nach dem Talmud. (Sanhedr. 97, a): *faul, stinkend geworden* (von der Bed. *redundare*).

סָרַח *m.* das Ueberhängende 2 M. 26, 12.

סָרִיחַ s. v. a. **שָׂרִיחַ** Panzer Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס (von **סָרַס**, s. d.) *st. constr.* **סָרִיסִים** Plur. **סָרִיסִי** *constr.* **סָרִיסִי** u. **סָרִיסִי**, syr. **ܣܪܝܫܐ** 1) Verschnittener Jes. 56, 3. 4.

Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht Esther 1, 10. 12. 15. — **שַׂר הַסָּרִיסִים** Dan. 1, 3 oder **הַסָּרִיסִים** שַׂר V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein **סָרִיס** über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der **סָרִיס** verheirathet ist. — Ueber das Vorkommen des Wortes auf himjaritischen u. babylon. Inschr. s. Levy in ZDMG. XXIV, 191.

סָרִכָּא **סָרִכִּין** nur *pl.* **סָרִכִּין** *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für **שַׂרְסָר**). Das **ִי** ist die persische Endung **ִי**, wie in **בְּנִיָּה** **סָר** s. v. a. zend. *sara*, *gara*, pers. *ser*: Haupt.

סָרַח* (Wz. **סָר**, s. zu **זָרַח** und **סָרַר**) viell. zusammengedrückt, compact, fest sein. Davon

סָרִיחַ* nur im Plur. **סָרִיחִים**, 1) Achsen (syr. **ܣܪܝܫܐ**) 1 Kön. 7, 30. 2) Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. Vgl. **قُطْب** *axis, polus*, dann *dominus, princeps* (*quasi cardo populi*).

סָרַס* abgek. aus einem Reduplicationsstamm **סָרַסַר** (wie **זָרַח** aus **זָרַחַח**), wozu sich **שָׂרַסְרַס** zerschneiden, **שָׂרַסְרַס** wetzen, **שָׂרַסְרַס** verschnitten, geschwächt sein vergleicht. Davon **סָרִיס**.

סָרִיסָה* *f.* Zweig, s. v. a. **סָרִיסָה** Ez. 31, 5. Syr. **ܣܪܝܫܐ** sprossen. Vgl. zu r.

סָרַח aram. Orthographie für סָרַח ver-
brennen. Part. Pi. מִסְרַח der Ver-
brenner (der Todten), der in Zeiten
der Pest den Scheiterhaufen anzündet
Amos 6, 10 (vgl. bes. שִׁרְפָה. 23 Codd.
bei Kennicott und mehrere bei de Rossi
lesen in diesem Sinne מִסְרַח).

סִרְפָּה (nicht סָרְפָּה wie manche Mss. u.
Edd.) m. Jes. 55, 13 eine Steppen-
pflanze. LXX. Theod. Aqu. κότυζα (Flöh-
kraut). Vulg. urtica, nach dem Stw.

סָרַח. Man hat das syr. سَرْفَا weisser
Senf vergleichen und für eine Con-
traction aus dem hebr. Quadrilitt.
halten wollen; aber dieses ist persi-
schen Ursprungs, von سپید sipid weiss.

סָרַר Wz. סָר (vw. שָׁר, זָר; זָר, זָר;
צָר, צָר) m. d. GB. zusammendrücken, zu-
sammendrücken, zusammenschürzen,
woraus sich die Bed. des Festseins
entwickelt. Von letzterer geht (wie
in lat. *offirmatus* von *offirmare*) die
Bed. widerspenstig sein (auch in סָרַב)
aus, vgl. שִׁרְיָרוּ Festigkeit in schlimmem
Sinne, Verstocktheit, מִשְׁמָרְט Festig-
keit in gutem Sinne, Wahrheit. In
סָר weichen scheint eine andere Wen-
dung der GB. vorzuliegen; סָר bed.
wohl eig. sich wegdrücken (wie זָר,
s. d.); während יָסַר von der GB. *con-*
stringere ausgeht.

סָרַר Kal Perf. סָרַר Part. סָרָר.
1) widerspenstig, unbändig sein, von
einer ungebändigten Kuh Hos. 4, 16,
von einem widerspenstigen Sohne 5 M.
21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von
einem zügellosen Weibe Spr. 7, 11,
von der Widerspenstigkeit des Volkes
gegen Gott Jes. 1, 23. 30, 1. 65, 2.
Ps. 68, 19. Hos. 9, 15. — Neh. 9,
29: וַיָּתְנוּ בָהֶם סָרָר sie gaben eine wider-
spenstige Schulter, für: sie schüttelten
das Joch ab, sprüchw. Ausdruck von
widerspenstigen Lastthieren hergenom-
men. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרָר
abgefallen zu den Widerspenstigen. —
2) mürrisch, missmuthig sein. Davon סָר.

סָתַר* (Wz. סָח, s. zu סָח) decken;
vom Himmel: bedeckt sein, bewölkt
sein. Davon

סָתַר, Keri סָתַר m. Winter (eig. die
Zeit, wo der Himmel bewölkt ist, die
Regenzeit) HL. 2, 11. Aram. u. Arab.
سَتَا; שִׁתָּא; davon denom. سَتَا
hibernare.

סָתַר (verhüllt, verborgen) Nom. pr.
Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

סָתַם aram. סָתַם, äth. *saṭama*, arab.
سَطَم (Wz. סָח [vw. סָר] m. d. GB.
decken, welche deutlich auch in סָר
u. סָח erkennbar ist, s. diese) 1) ver-
stopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3,
19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) ver-
schliessen, geheim halten Dan. 8, 26.
12, 4. 9. Part. pass. סָתוּם das Ver-
borgene, Geheime Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen
in der Mauer) Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal no. 1. 1 M. 26, 15. 18.

סָתַר, aram. סָתַר, äth. *satara*, ar. سَتَر
(Wz. סָח, s. zu סָח) decken, verhül-
len, vgl. סָתַר Hülle, Hiph. no. 1. In
Kal ungebräuchlich. Das Kt. ist als
Impf. des Niph. zu lesen: וַיִּסְתֹּר, vom
Keri unnöthig in das Part. des Niph.
verwandelt: וַיִּסְתֹּר.

Niph. 1) verborgen sein Hiob 3, 23,
mit מִן Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M.
31, 49: wenn wir verborgen sein werden
vor einander, wenn wir uns getrennt
haben werden. Hos. 13, 14: Reue
ist vor meinen Augen verborgen, d. i.
ich kenne sie nicht, empfinde sie nie:
mit מִפְנֵי 5 M. 7, 20, מִפְנֵי Jer. 16,
17, מִפְנֵי Amos 9, 3. Part. סָתוּר das
Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28,
die verborgenen, unwissentlich be-
gangenen Sünden Ps. 19, 13. 2) sich
verhüllen, sich einhüllen in etwas,
mit בָּ Jes. 28, 15, daher: sich ver-
bergen 1 Sam. 20, 5. 19. Spr. 22, 3
(s. zu Kal). Mit מִן Ps. 55, 13 und
מִפְנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen Jes. 16, 3. Pu. ver-
bergen sein Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen.
Hi. 3, 10: וַיִּסְתֵּר עַל מַעֲיָרִי und (weil
sie nicht) das Ungemach barg vor meinen
Augen, mich davon befreite; mit פָּנִים
das Antlitz 2 M. 3, 6. Von Jahve

wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, a) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. es nicht ahndet und straft Ps. 11, 11, mit כן verbergen *vor* etwas, 10, 11. 51, 11, b) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit כן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: וְאֶבְהִי כְסֵתָר וְאֶקְנֶה *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verberg* und *zürnte*. — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit כן 1 Sam. 20, 2, mit כִּסְתִּי 2 Kön. 11, 2. — 3) schirmen, schützen Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. כִּסְתָהר sich verbergen 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14.

Derivate: מִסְתָּר, מִסְתָּר, מִסְתָּר, מִסְתָּר, מִסְתָּר und die *Nomm. pr.* כִּסְתָר, כִּסְתָר.

סִתָּר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f.* *verborgene Dinge* Dan. 2, 22. 2) zerstören Esra 5, 12. Häufig

in den *Targg.* und im *Syr. (Pe.)* in dems. Sinne. Der Begriff schliesst sich an den vorigen an. Das Gemeinsame ist: machen, dass man etwas nicht mehr sieht. Vgl. כִּסְתָר und כִּסְתָר.

סִתָּר mit *Suff.* סִתָּר 1) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר-סִתָּר *etwas Heimliches*. 1 Sam. 25, 20: סִתָּר הָהָר *verborgene Gegend des Berges*. לָהֶם סִתָּרִים *heimlich gegessenes Brot* Spr. 9, 17. בִּסְתָר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 2) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בִּסְתָר רָעָם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken Ps. 18, 12. 3) Schirm, Schutz Ps. 27, 5. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f. s. v. a.* סִתָּר *no.* 3. Schirm, Schutz 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (*f.* סִתְרִיָּה Schutz Jahve's, oder: mein Schutz ist J.) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, vgl. die runde Gestalt im phönizischen Alphabet ○) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigenthümliche Kehlhauch umfasste wahrscheinlich auch im Hebräischen zwei Abstufungen der Aussprache, welche die Araber durch einen diakritischen Punkt unterschieden haben. Der härtere Laut (ar. ع, *Ain*) entsteht durch plötzliches kräftiges Auspressen der Luft aus der Kehle und rasch erfolgendes Schliessen des Kehldeckels: ein schlucksender oder glucksender, fast knallender, für uns unnachahmlicher Laut. Hieron. sah ihn begreiflicher Weise nicht für einen Consonanten an, sondern nannte ihn Vocal; im Hellenistischen wird er entweder gar nicht wiedergegeben (wie in עֲבָלָק, Ἀμαλῆκα, עִיר *εἰρ*), oder (besonders am Ende und in der Mitte der Wörter) durch einen Vocal (wie in שְׂמִיעוֹן Συμῶν, פִּרְעָה Φαραώ, הוֹשִׁיעַ Ὠσηε) oder durch *spir. asper* (wie in עֲבָרִי Εβραῖος, עֲבָרִי

Ἑβραῖος). Eine zweite Aussprache des ע (arab. غ, *Gain*) stellt eine Abschwächung jenes härteren Lautes dar. Dem غ fehlt der heftige, knallende Ton des ع; es ist zu einem tief in der Kehle gebildeten r (nicht unähnlich dem r *grasseyé* der Pariser) verdichtet. Wie weit dieser Laut aber von einem lingualen oder dentalen R-Laut entfernt ist, zeigt sich daran, dass غ (ع) nie mit ر, ج, wechselt, und dass das Hellenistische غ nicht durch ρ, sondern durch das ihm in den Sprachorganen nächstbenachbarte palatale γ wiedergegeben hat, vgl. عَمُورָא, γέμορα; Γόμορρα; عَزَّة, γέζα; Γάζα; רַעְמָה, Πέγμα; רַעְוָא, Πεγού, Ραγού, Ραγουήλ.

Aus dem Gesagten erklärt sich ein doppelter Umstand: 1) dass oft (ähnlich wie bei ח = ח und خ) Einem hebr. St. mit ע zwei vw. arab. Stämme (mit ع oder غ) mit gesonderter Bed. entsprechen, wie bei עֶצָה = عصا und غُضָא u. a. 2) dass zwei nach hebr.

Kal impf. עָבַד, m. *Suff.* הַעֲבִדִים 2 M. 20, 5. 23, 24. 5 M. 5, 9. 1) dienen. Die Person, welcher man dient, steht gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 M. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לְפָנַי 2 Sam. 16, 19 bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* 1 M. 30, 29: עָבַדְתָּ אֵת יְהוָה אֲשֶׁר עָבַדְתִּיךָ *du weist, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. a) von einem Volke: einem andern dienstbar sein 1 M. 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes. 19, 23. b) einer Gottheit dienen, sie verehren, mit d. *Acc.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13. 5 M. 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer. 44, 3. Absol. Verehrung leisten. Hiob 36, 11: וְיִעֲבֹדוּ אֱלֹהֵי שָׁמַי וְיִעֲבֹדוּ אֱלֹהֵי אֲשִׁיּוֹר *gehörchen sie und dienen (Gott).* Jes. 19, 23: וְיִעֲבֹדוּ אֱלֹהֵי מִצְרַיִם וְיִעֲבֹדוּ אֱלֹהֵי אֲשִׁיּוֹר *und (Jahve) dienen werden die Aegyptier sammt den Assyriern (vgl. עַבְדִּי Diener, Verehrer Gottes).* Mit dopp. *Acc.* (des Obj. und des Mittels, der Weise) der Gottheit durch etwas (ein Opfer) dienen 2 M. 10, 26, und bloß mit dem *Acc. instr.* des Opfers Jes. 19, 21.

2) mit בְּ jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא-תַעֲבֹד בּוֹ *du sollst ihm keine Sklavensarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8.

3) sich mühen, arbeiten, 2 M. 20, 9: וְשֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2. Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9: עָבַדְתָּ הַשָּׂדֶה *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עָבְדוּ-הָעִיר *die an der Stadt (an der Erbauung derselben) arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht (das Feld) bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

Niph. 1) verehrt werden, von einem Könige Koh. 5, 8. 2) bearbeitet, bebaut werden 5 M. 21, 4. Ez. 36, 9. 34.

Pu. 1) *pass.* von *Kal* no. 2: עָבַד es ist jemandem Knechtsdienst aufgelegt worden Jes. 14, 3. Vgl. Ges. § 143, 1, b. 2) bearbeitet werden 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19.

Hiph. 1) *causat.* von no. 1. Ezech. 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk) Jer. 17, 4. 2) *causat.* von *Kal* no. 3. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten 2 M. 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden Jes. 43, 23, 24: אָךְ יִחְבֹּדְתָּ בְּחַטֹּאוֹתֶיךָ *nur ermüdest du mich durch deine Sünden.* Parall. חוֹגֵרֶץ. 3) *causat.* von no. 2, b. 2 Chr. 34, 33.

Die Derivate folgen ausser מַעֲבִיד.

עָבַד *chald.* thun, machen (s. zu עָבַד) Dan. 3, 1. 15. עָבַד קָרַב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esra 6, 8, mit jem. handeln, umgehen.

Ithpe. gemacht werden, sich vollziehen, geschehen Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29.

Ithpa. gemacht werden Dan. 2, 5: (תַּחַסְבֵּדוֹן) הָרִמְיוֹן הַתַּעֲבִדוֹן *so werdet ihr in Stücke gehauen werden,* vgl. 3, 29.

Derivate: מַעֲבִיד, מַעֲבִירָא, עָבַד.

עָבַד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Israëlitischen Leibeigener, Sklav (der bes. aus Kriegs- und Schuldgefangenen entsteht) 1 M. 12, 16. 39, 17, vgl. 17, 23. 1 M. 9, 25: עָבַד עָבְדִים *ein Knecht der Knechte, der niedrigste Knecht.* Der Name Knecht wird aber gebraucht a) von dienstbaren Völkern 1 M. 9, 26. 27. 27, 37. b) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten 1 M. 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 Sam. 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes. 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 Sam. 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. c) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen 1 M. 47, 19. — Im Gespräche mit einem Vornehmeren vertauscht der Israëlit häufig die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte*, wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: *wie vermag ich mit dir zu reden?* Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst einem ab-

wesenden Angehörigen wird dieses Höflichkeitsprädicat gegeben, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) *עַבְדֵי יְהוָה* Knecht Jahve's ist a) Verehrer Jahve's, der ihm dient Neh. 1, 10, vgl. im Chald. Esra 5, 11. Dan. 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jahve's, wie des Abraham Ps. 105, 6. 42, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hi. 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Plur.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. b) Knecht, d. i. derjenige, der Gottes Willen auf Erden ausrichtet. In diesem Sinne, z. B. selbst vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer. 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber von denen, welche in göttlichem Auftrag und Dienst Gottes Wort reden und sein Werk ausrichten, namentlich den Propheten Am. 3, 7. Jer. 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1, Jesaia Jes. 20, 3, vom Messias Zach. 3, 8, von den Engeln Hiob 4, 18. Besonders häufig findet sich der Ausdruck *עַבְדֵי יְהוָה* Jes. Cap. 40—66. Es wird hier α) das Volk Israel so genannt nach seinem ihm von Gott für die Welt gegebenen prophetischen Beruf, und zwar sowohl das diesem Berufe treue Israel (41, 8. 9. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 47, 8—10. 48, 20), als das untreue, ungehorsame, in welchem Falle der Name zum beschämenden Spiegel für das Volk wird; so 42, 19. β) heisst so der mit dem prophetischen Berufe sonderlich Betraute, der jeweilige Träger der göttlichen Offenbarung, 44, 26; γ) derjenige, welcher aller prophetischen Offenbarung Ziel und Abschluss ist und den Prophetenberuf, den Israel an die Völkerwelt auszurichten hat, in rechter, abschliessender Weise an Israel und der Völkerwelt vollführt, der Knecht Jahve's κατ' ἐξοχήν, der Messias, 42, 1. 49, 3. 5. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg.: Knecht

sc. Gottes) a) Richt. 9, 26. 28. b) Esra 8, 6.

Die Derivate folgen, ausser *עֹבֵד*.

עַבְדֵי מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiens am Hofe des Zedekia Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. عَبْد الْمَلِك, 'Abdulmalik.

עַבְדֵי chald. Knecht. *עַבְדֵי אֱלֹהִים* Verehrer Gottes Dan. 6, 21. Esra 5, 11.

עַבְדֵי נָבוֹ (wahrsch. für עֹבְדֵי נָבוֹ Verehrer des Nebo; jedenfalls semitisch, nicht mit Rödiger aus sanscr. *nāga* Schlange zu erklären), chald. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12, und *עַבְדֵי נְבוּיָא* 3, 29 chald. Name des Asarja, des Genossen Davids.

*עֲבָדָה** (mit festem *Kamez*) *m.* That, Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עַבְדֵי אֱדוֹם (Knecht Edom's) *N. pr. m.* 2 Sam. 6, 10 u. ö.

עֲבָדָה (der Knecht sc. Gottes; *stat. emph.* von *עַבְדֵי*) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6.

2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 *עֲבָדָה*.

עֲבָדָה (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבָדָה *f.* 1) Arbeit 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: *עֲבָדָה עֲבָדָה* Arbeit eines Knechtes.

23, 7: *עֲבָדָה עֲבָדָה* jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: *עֲבָדָה עֲבָדָה*

לַעֲבֹד עֲבָדָה zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens

(1 Chr. 9, 19 steht dafür *עֲבָדָה עֲבָדָה*).

Jes. 28, 21. 32, 17: *עֲבָדָה עֲבָדָה* und das Werk (die Wirkung) der Gerechtigkeit wird Ruhe sein (chald. *עֲבָדָה*,

עֲבָדָה s. v. a. *מַעֲשֵׂה* Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung,

Anbau des Landes, Ackerbau 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30:

עֲבָדָה עֲבָדָה der Dienst des Königs. Ps. 104, 14: *עֲבָדָה עֲבָדָה* Kraut zum

Dienst, d. h. zum Gebrauch des Menschen.

Insbes. vom Tempeldienste: *עֲבָדָה עֲבָדָה* 4 M. 4, 23. 35 oder *עֲבָדָה עֲבָדָה* 2 M. 30, 16,

1 Chr. 9, 13, u. ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, von einem einzelnen gottesdienstl. Gebrauche 2 M.

12, 25. 26. 13, 5. — *עֲבָדָה עֲבָדָה* Dienst

thun 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft,
Zubehör 4 M. 3, 31. 36.

עֲבָדָה f. Dienerschaft 1 M. 26, 14.
Hiob 1, 3.

עֲבָדִין (dienstbar) *N. pr.* 1) einer Le-
vitenstadt im St. Ascher Jos. 21, 30.
1 Chr. 6, 59, u. so ist auch mit
20 *Codd.* Jos. 19, 28 zu lesen, statt
עֲבָדִים. 2) mehrerer Pers. a) eines Richters
Richt. 12, 13 wofür בִּתְּרָן 1 S. 12, 11.
b) 1 Chr. 8, 23. c) eb. 8, 30. 9, 36.
d) 2 Chr. 34, 20.

עֲבָדוּת (zunächst von עָבַד) f. Knechtschaft Esra 9, 8. 9.

עֶבְרִי (für עֶבְדָּה Knecht Jahve's) N.
pr. m. 1) 1 Chr. 6, 29. 2) 2 Chr.
29, 12. Esra 10, 26.

עֶבְדִּי אֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr.
5, 15.

עֲבָדָהּ und עֲבָדָהּ, auch häufig *plene* עֲבָד (Diener = Verehrer Jahve's, wie *ʿAbdallah*) *N. pr. m.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet u. der Hausmeister Ahab's die bekanntesten sind Ob. 1. 1 Kön. 18, 3ff. 1 Chr. 3, 21. 7. 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12. 9. 27, 19. 2 Chr. 17, 7. 34, 12. Esra 8, 9. Neh. 10, 6. 12, 25. Gr. Ἀβδίας.

עבָה (Wz. עב, s. zu עבב 1) dicht
sein, vgl. syr. **ܥܒܐ** dicht, dick sein,
äth. *ʾabja* gross sein, arab. **وَعَبَ** gross,
dick sein. Davon **עֲבִיר**, **עֲבִירָה** 2) dick,
fett sein 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10.
Davon **עָבִיר**.

עֵבוֹט *m.* Pfand 5 M. 24, 10. 11. 12.
Stw. עֵבֹט.

*עֲבוּר (n. d. F. ריבול, Böttcher § 663, 1)
 1) in der Verbindung עֲבוּר הָאֶרֶץ eig.
 das, wovon das Land überströmt (s.
 zu עבר), dah. Erzeugniß, Frucht der
 Erde, *proventus terrae*, Getreide Jos.
 5, 11. 12. Vgl. עוֹבֵר אֶרֶץ Embryo,
 עֲבוּר חֶסֶדֶן Getreide, aber auch Em-
 pfängniß.

2) in der Verbindung פֿעֵבֶר, entw. (wie bei no. 1) eig. in Frucht, d. h. in Folge (so z. B. Dillmann), oder von der Bed. „Uebergang“ aus eig. in Veranlassung (so z. B. Gesen.) Es wird gebraucht A) praepositional i. S. von:

α) wegen, vgl. unser „von wegen“ 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בְּבִיבְרָה, בְּבִיבְרִיךָ meint: deinetwegen 1 Sam. 23, 10. 1 M. 12, 16. β) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht Amos 2, 6. — B) *conjunctio* i. S. von α) weil (vgl. A, α) mit dem *Perf.* Micha 2, 10. β) auf dass, damit (vom Zwecke), mit dem *Impf.* 1 M. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. אֲשֶׁר בְּעִבּוֹר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוֹר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). γ) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil) 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

עָבַט (Wz. עב, s. zu עבב) *impf.* תָּעָבֵט, eig. verflechten, verknüpfen (vgl. syr. **ܥܒܬܐ** dicht verflochten u. hebr. עבה; dagg. weist arab. عبط die ebenfalls der Wz. עב eignende Bed. drücken, unterdrücken auf: es steht vom Umhauen der Palme, vom Schlachten eines Thieres, trop. vom Schmähén, عبط, talm. עֲבִיטָא bed. den [Kamel-] Sattel als den drückenden); dah. wechseln, tauschen, spec. etwas gegen ein Pfand (עֲבִיטָה) abborgen von jem. 5 M. 24, 10: תָּעָבֵט *dass er sein Pfand gebe*. 15, 6: וְיִתְּנָה לָּהּ תָּעָבֵט *und du wirst nichts (gegen Pfänder) borgen*.

Pi. nur Joël 2, 7: eig. sie *verflechten*
nicht ihre Wege, d. i. ziehn auf Einem
Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas gegen ein Pfand leihen, *mutuum dare*. Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.

Derivate: **עבֹוֹט** und

עֶבְדִּיט (n. d. F. שְׁפָרִיר, סַגְרִיר) *m.* ge-
pfändetes, genommenes Gut, nur Hab.
2, 6, vom Raub.

עֲבֵר (von עָבָה) *m.* Dichtigkeit Hi. 15, 26.
2 Chr. 4, 17: בְּעֵבֶר הָאֲדָמָה *in dichter*
(zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֲבִי mit Suff. עֲבִי m. Dicke 1 Kön. 7,
26. Jer. 52, 21. Stw. עֲבָה.

עֲבָדָה *f. chald.* 1) Arbeit, Werk Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung Dan. 2, 49. 3, 12. — Vgl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עבֵל* (Wz. עב, s. zu עבב), ar. عَبِل verflechten, عَبِل dick, corpulent sein. Davon die *N. pr.* עובל, עובל.

עבֵץ* s. zu יעבץ.

עבר, arab. عבר, syr. حَضַ (Wz. עב, s. zu עבב), eig. schwellen, aufwallen, über einen gegebenen Punkt hinausgehen. Daher

Kal impf. יעבר 1) überlaufen, überströmen, u. zwar a) von den überlaufenden Thränen (vgl. עֵמֶר thränen).

עבר מֵר myrrha lacrimans, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste HL. 5, 5. 13. b) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, andringen Jes. 28, 18. 19, gegen, m. עַל Nah. 3, 19, angreifen Hi. 9, 11, mit *Acc.* Richt. 11, 29 und in andern Phrasen; Ps. 124, 4: נַחֲלָה עָבַר עָלַי נַחֲשֵׁי הַיָּם der Strom wäre uns über das Leben, d. i. über den Kopf gegangen. 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann יָרַן עָבַר הַיָּין den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni.* c) vom Winde: über etwas weggehn, mit בָּ Ps. 103, 16. d) das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11.

2) übergehn, übersetzen (arab. عבר dass.) z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* 1 M. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11. 5 M. 3, 27, mit בָּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. *Absol.* יֹסֵף 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer. 2, 10: עָבְרוּ אֲנִי וְיִשְׁרָאֵל וְכָל הָעָם הַזֶּה וְכָל הָאָרֶץ הַזֹּאת וְכָל הָעָם הַזֶּה וְכָל הָאָרֶץ הַזֹּאת setzet über zu den Inseln der Chittäer. Amos 6, 2, mit אֶל 4 M. 32, 7. 1 Sam. 14, 1. 6.

3) durchgehn, durchziehen, durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Jes. 23, 10. Ps. 8, 9, häufiger mit בָּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk מַעְבֹּר הַחֲפֹלָה dass nicht durchdrang das Gebet.* — עֶבֶר פָּסָה gangbare Münze (vgl. *courant, argent qui passe*) 2 Kön. 12, 5, vollst. עֶבֶר לִסְחָר gangbar beim

Kaufmann 1 M. 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht, wie in China und anderwärts, zur Beglaubigung darauf bemerkt.

4) *vorübergehn*, ohne *Casus* 1 M. 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) 1 M. 32, 32. Richt. 3, 26. 2 Sam. 18, 23; mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 16; מֵעַל 1 M. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לְפָנֶי 2 Kön. 4, 31; Hiob 21, 29: עָבְרָה יְרֵךְ die Vorübergehenden. וְהָעָרִים dass. Ps. 129, 8. Uebertragen: a) von der Zeit HL. 2, 11. Jer. 8, 20. b) von Sachen, verschwinden Jes. 29, 5. Jer. 13, 24. Ps. 48, 5. 144, 4. Hiob 6, 15. c) untergehen Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Esth. 9, 28. עָבַר בְּשָׁלוֹם umkommen durch (eig. dahinfahren in) das Geschoss Hiob 33, 18. 36, 12. d) עָבַר עַל-פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben Mich. 7, 18. Spr. 19, 11. Dann ohne פֶּשַׁע m. *Dat.* d. P. Am. 7, 8. 8, 2.

5) weitergehn, fortgehen 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Jos. 6, 7. 8. Dah. a) wohin gehen, mit d. *Acc.* Am. 5, 5, mit עַל 2 Kön. 6, 30. עָבַר וָשָׁב hin- und zurückgehen 2 M. 32, 27. Zach. 7, 14. 9, 8. b) eingehen, z. B. ins Thor, mit *Acc.* Mich. 2, 13, trop. עָבַר בְּבִרְיָה ein Bündniss eingehen 5 M. 29, 11. c) mit לְפָנֶי vorangehn 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5, mit אַחֲרָי nachfolgen 2 Sam. 20, 13. d) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. HL. 5, 6. Ps. 81, 7. e) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes. 45, 14. Ez. 48, 14. HL. 4, 21, kommen auf einen, auferlegt werden 5 M. 24, 5.

6) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*) 4 M. 5, 14: וְיָבֹר עָלָיו רִיחַ-קִנְאָה und (wenn) der Geist der Eifersucht über ihn kommt. Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיָבֹר עָלַי מָה es komme über mich, was es sei.

Niph. transiri, von einem Flusse Ez. 47, 5.

Pi. transire fecit, und zwar 1) semen virile, dah. befruchten, Hiob 21, 10: שׁוֹרֵי עֶבֶר sein Stier befruchtet. Im Chald. dass. (vgl. talm. עֶבֶר *intercalare*, gleichs. das Jahr impregniren). S. Delitzsch z. St. Die Beziehung von שׁוֹרֵי auf das

weibliche Thier, wobei man עָבַר i. S. von *recipit* (semen) fasst, ist unzulässig.
2) den Riegel (Holzriegel) über die Thüre, d. h. riegeln, *repagulavit* 1 Kön. 6, 21. Chald. עָבַר dass., עָבָרָא Riegel.

Hiph. הָעִבִּיר 1) *causat.* von Kal no. 2 überführen, übersetzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Heerde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses 1 M. 32, 24. 4 M. 32, 5, mit פָּ des Flusses Ps. 78, 13. Auch: das Scheermesser führen über etwas 4 M. 8, 7. Ez. 5, 1, das Volk überführen (versetzen) aus einer Stadt in die andere 1 M. 47, 21; die Erbschaft übertragen auf jem. 4 M. 27, 7. 8.

2) *causat.* von Kal no. 3. durchgehen lassen, z. B. durch ein Land 5 M. 2, 30, durchführen (durch einen Fluss) Jos. 7, 7. הָעִבִּיר קוֹל פָּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen 2 M. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הָעִבִּיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen 3 M. 25, 9.

3) vorbeigehn lassen 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil לְהַעֲבִירוֹ vor ihm vorbei, oder: über ihn hin.* Trop. הָעִבִּיר הַטָּאָה eine Sünde vorüberlassen (*παριέναι*), dah. vergeben 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21.

4) übertreten machen, nämlich das Gesetz 1 Sam. 2, 24: *man macht das Volk Jahve's übertreten.* Zu einer Aenderung der LA. in מְעִבְדִּים (*abmüdend*) liegt kein Grund vor.

5) bringen, darbringen (zum Opfer), einmal von der Weihe an Jahve 2 M. 13, 12. Bes. aber לְמִלֵּךְ הָעִבִּיר dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35. Ez. 16, 21, vollst. לִי בָאָה dem Moloch durchs Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt an sich nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es blos eine Art Lustration durchs Feuer war, wie die LXX (5 M. 18, 10. 2 Kön. 16, 3. 17, 17) u. Rabbinen annahmen. Aber das Verbrennen der Kinder wird ausdrückl. ausgesagt 2 Kön. 17, 31. Jer. 7, 31. 19, 5. Ez. 23, 39 vgl. V. 37. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3.

6) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch abwenden Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (sich überströmen), sich ereifern, ausser sich gerathen Ps. 78, 21. 59, mit פָּ gegen jem. Ps. 78, 62; עָם Ps. 89, 39; עַל Spr. 26, 17. 2) sich den Zorn jemandes zuziehen, ihn gegen sich aufbringen Spr. 20, 2. 3) übermüthig sein Spr. 14, 16.

Derivate: עָבַר, עָבְרוּהָ — עָבַר, מְעַבְרָה, מְעַבֵּר.

עָבַר *m.* mit *Suff.* עָבְרוֹ eig. Uebergang, dann Ort, Gegend des Uebergangs, dah. 1) Ufer, Uferland (ar. عُْبْر, عُْبْرَة) die Uferlande des Stromes Jes. 7, 14. 1 Sam. 14, 4.

2) das Jenseitige eines Flusses oder Meeres. בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer. 25, 22. Bes. häufig ist הַיַּרְדֵּן בְּעֵבֶר, herrschend vom Ostjordanlande 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1, 1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos. 1, 14. Jes. 8, 23, mit dem Zusatz: östlich 5 M. 4, 41; doch einigemal von dem Westjordanlande, wenn der Standpunct jenseits ist 5 M. 3, 25, m. d. Zusatz: westwärts 5 M. 11, 30. Jos. 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Chr. 26, 30. Ebenso ist הַיַּרְדֵּן בְּעֵבֶר gew. die Gegend im Osten des Euphrat Jos. 24, 2. 3. 2 Sam. 10, 16. 1 Chr. 19, 16, aber es steht (vom jenseitigen Standpunct aus) auch vom Westen desselben 1 Kön. 5, 4. Esra 8, 36. Neh. 2, 7.

3) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 Sam. 26, 13: וַיָּעֱבֵר דָּוִד הָיָה הָעִבֶּר und David ging auf die gegenüberliegende Seite. 1 Sam. 14, 40 zwei Mal: הָעִבֶּר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite 2 M. 28, 26. Jes. 47, 15: אִישׁ אֶל־עִבְרוֹ ein jeder nach seiner Seite, d. h. in der Richtung seiner Heimath. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עִבְרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15.

4) Mit Präfixen erhält es die Bdtg. einer Präp. a) אֶל־עָבַר nach jenseits

(des Meeres), d. h. über 5 M. 30, 13; zur Seite Jos. 22, 11; nach der Seite zu 2 M. 28, 26. **אַל-עֵבֶר** vorwärts, gerade vor sich hin (der Richtung des Gesichts nach) Ez. 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist **עַל עֵבֶר פ'** 2 M. 25, 37. — **ב**) mit folg. Genet. und **ל** von jenseit Jos. 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas 5 M. 30, 13. Jes. 18 1.

5) *N. pr.* Eber, Heber **א**) ein Enkel des Arphachsad, der Vater des Peleg und Joktan, Stammvater der Hebräer 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher **בְּנֵי עֵבֶר** 1 M. 10, 21 und poet. **עֵבֶר** 4 M. 24, 24, für die gesammte hebräische Völkerschicht, bes. die abrahamidische. **ב**) Neh. 12, 20. **ג**) 1 Chr. 8, 12. **ד**) 8, 22. **ה**) 5, 13.

עֵבֶר chald. wie das hebr. **עֵבֶר** *no.* 1. **עֵבֶר** das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar, da der Standpunkt in Persien genommen ist, das westlich gelegene Esra 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6, 6. 8. 13. 7, 21, 25.

עֵבֶרָה *f.* 1) Uebergang, Furt 2 Sam. 15, 28 Kt.: *die Furten der Wüste*, d. i. die Jordanfurten. Keri: **עֵבְרוֹת** Steppen. 2) Floss, Fähre 2 Sam. 19, 19.

עֵבֶרָה *f.* das Ueberströmen, sich Ergiessen des Zornes (*s. Hithpa. no.* 1) Hiob 40, 11: **עֵבְרוֹת אִפְּךָ** *deines Zornes Erguss*. Daher vom heftig ausbrechenden Zorne selbst Jes. 14, 6. 10, 6, insbes. Jahve's Zorn- u. Strafgericht. **יּוֹם עֵבֶרָה** der Tag des göttl. Zorngerichts Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Spr. 11, 23. Auch an Stellen wie Jes. 16, 6. Ps. 7, 7, bed. das Wort den Zornesausbruch, nicht (so Gesen.) Uebermuth.

עֵבֶרִי Pl. **עֵבְרִיִּים**, *Fem.* **עֵבְרָה** Pl. **עֵבְרָיוֹת** *N. gent.* Hebräer, Hebräerin LXX. **Ἑβραῖος**. Der Name ist nicht von dem Semiten Eber (1 M. 10, 24. 11, 14f.) abzuleiten, sondern ursprünglich und auch noch für späteres Sprachbewusstsein Volksname und Appellativ, von **עֵבֶר** jenseitiges Land, daher die Jenseitigen, welchen Namen die Canaaniter sehr passend den einwandernden Terachiten geben konnten 1 M. 14, 13 (LXX. **ὁ περάτης**). Von **יִשְׂרָאֵל** **בְּנֵי**

unterscheidet er sich so, dass er appellativer Name des Volkes ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus), Israeliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraelit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegypter 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3, oder wenn ein Israelit zu Nichtisraeliten redet 1 M. 40, 15. 2 M. 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon. 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israeliten im Gegens. anderer Völker erwähnt 1 M. 43, 32. 2 M. 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12 (vgl. Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3, 7. 14, 21. — Auf altägypt. Denkmälern heissen die Ebräer *apuriu* (mit auch sonst vorkommender Erhärtung des hebr. **ב** zu *p*), *s. Ebers*, Aeg. u. d. Bb. Mos. 316 f.

עֵבְרִים (Uebergänge, Seiten) *N. pr.* Jer. 22, 20, vollst. **הַרְיָה עֵבְרִים** 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und **הַרְיָה עֵבְרִים** 4 M. 33, 47. 48. Es heisst so der Westrand der amoritischen Hochebene im Ostjordanland. Der Pisga mit dem Nebo macht einen Theil des Geb. Abarim aus.

עֵבְרִי *s. עֵבְרִי*.

עֵבְרָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer) *N. pr.* Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres 4 M. 33, 34.

עֵבֶשׂ (Wz. **עב**, *s. zu עבב*) wie das arab. **عَبَسَ** (von gerunzeltem, streng zusammengezogenem Gesichtsausdruck) eigentl. sich zusammenziehen, einschrumpfen. Nur Joël 1, 17 von den Körnern die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren*. So richtig Abulwalid, vgl. Thes. p. 988. Die hebr. Ausleger erklären es durch chald. **עָשָׂשׁ** verfaulen, verdummen.

עֵבֶת (Wz. **עב**, *s. zu עבב* und **עבט**) verflöchten sein.

21, 3; Hos. 10, 11: עֲגֹלָה מְלֻחָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לֹלֵא לֹלֵא wenn ihr nicht mit meiner Kalbe d. i. jungen Kuh gepflegt hättet; dreijährige Färse 1 M. 15, 9. שְׁלֹשָׁה עֲגֻלֹת 3. Jes. 15, 5, Apposition zu צִיר als freier, starker und fröhlicher Stadt, wie Jer. 48, 34 zu הֲרִירָה. Andere übersetzen das dritte Eglath als Npr. einer moabitischen Ortschaft, die zum U. von zwei benachbarten Orten gleichen Namens so genannt worden sei. 2) N. pr. f. 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגֻלָּה mit Suff. עֲגֻלָּתוֹ f. Wagen (vom Rollen benannt) 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; vom Dreschwagen Jes. 28, 27. 29; vom Kriegswagen Ps. 46, 10.

עֲגֻלָּון (vitulinus) N. pr. 1) eines Königs der Moabiter Richt. 3, 12 ff. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39 noch jetzt عجلان Rob. Pal. II, 657. Guérin, Judée II, 296 ff.

עֲגֻלִּים (vituli bini) s. עֲגֻלָּים unter עֵין.

עָגַם (Wz. עג, s. zu עגל) eig. gebeugt, dah. traurig, bekümmert sein, mit נָפַח als Subj. verbunden, nur Hiob 30, 25.

עָנָן (Wz. ענ, s. zu ענל) nur Niph., nach dem Chald. detineri, sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: וָאֵלֶּיךָ חָלַקְתֶּם וָאֵלֶּיךָ חָלַקְתֶּם wollt ihr euch deshalb einschliessen? für וָאֵלֶּיךָ חָלַקְתֶּם, vgl. Jes. 60, 4. LXX. κατασχέθησθε. Vgl. arab. عجم IV verschliessen.

עָגַר*, woher עָגַר (s. d.). Ar. bed. عَجَرَ (Wz. עג, s. zu עגל) drehen, umdrehen, dann dringen, drängen, med. E. dick, gedrungen sein (so auch im Syr.). Davon leitete Gesen. die Bed. kreisend für עָגַר (als Adj.) ab und verglich für عَجَازَة gyrus avis (von dem vw. عَجَز). Der Kranich (עָגַר) könnte von seinem in weiten Kreisen sich bewegenden Fluge wohl als der Kreisende bezeichnet sein. Delitzsch vermuthet in עָגַר einen onomatop. Namen des Kranichs, der dessen Gekreisch nachahmen soll. עָרָה m. A) (von עָרָה, עָרָה weitergehen,

fortgehen; geb. wie בָּל von בָּלָה) eig. das Fortgehen, die Fortdauer, bis ins Unendliche gedacht, dah. I) als Subst. perpetuitas, Ewigkeit. לָעֶד in Ewigkeit Ps. 9, 19. 19, 10. Dass. ist לָעֶדֶל Ps. 9, 6, עוֹלָם נָעַד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עָדֵי־עֶד bis in Ewigkeit Ps. 83, 18. עַד־עוֹלָמִי עד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אָבִי־עַד Vater auf ewig Jes. 9, 5. הָרָרֵי־עַד Hab. 3, 6 ewige Berge. — Sofern die Fortdauer als nur bis zu einem bestimmten Ziele gedacht wird, erhält עַד

II) als Präp. (poët. עָדִי, welche Form nicht Plur. extens. ist, wie bei פָּתַחִי, אֲחֵרִי, sond. St. estr. sg. von עָדִי [vgl. עָדִי von עָדָה], wie עָלֵי, אֵלַי, Ewald § 217, e. Bickell § 144; mit Suff. עָדֵי, עָדֵיךָ, עָדֵינוּ, sogar עָדֵיהֶם Hiob 32, 12; für עָדֵיהֶם steht עָדֵיהֶם 2 Kön. 9, 18) die Bed. bis, und zwar einschliesslich des Zielpunctes, usque ad, sodass der Zielpunct als erreicht vorgestellt wird, i. U. von אֵל, welches zunächst nur die Bewegung nach einem Ziele ausdrückt, abgesehen davon, ob es erreicht werde. Ganz so unterscheiden sich arab. حَتَّى und إِلَى, welches erstere nach den ar. Grammatikern للانتهاء, letzteres aber للغاية steht. Dah. sagt der Araber z. B. ich habe den Fisch gegessen إِلَى رَأْسِهِ ausgenommen

seinen Kopf, aber حَتَّى رَأْسِهِ mit sammt dem Kopfe. S. Fleischer in Sitzgsb. d. K. S. Ges. d. W. (Phil.-hist. Cl.) 1876, 73 ff. Daher steht עַד

1) vom Raume, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־בֵּין bis nach Dan. 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: עַד — von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מֵן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד 1 Sam. 17, 32. 52. Im spätern Styl dafür oft לְ עַד bis zu Esra 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמִדְרוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־לְמִדְרוֹק Jes. 57, 9, einmal עַד־לְאֵיהֶם bis zu ihnen 2 Kön. 9, 20. Insbes. bei Vbb. wie בּוֹא עַד

an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בוא no. 2, c), נָגַע jem. berühren Hiob 4, 5, נָגַע עד Richt. 9, 52; מָצָא עד Hiob 11, 7. עד steht aber auch nach abgeschwächtem Sprachgebrauch so, dass die Erreichung des Zieles nicht betont wird (wie andererseits אֵל auch das Ziel als erreicht bezeichnen kann, s. zu אֵל), z. B. עד הָלַךְ hingehn zu (1 Sam. 9, 9), עד הָחִיזוּ merken auf etwas (Hi. 32, 12. 38, 18, sonst mit אֵל, על הָחִיזוּ עד, (על אֵל, sonst mit Inf. bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch Esr. 10, 14. 1 Chr. 5, 9. 13, 5. Richt. 3, 3.

2) von der Zeit. a) bis הַיּוֹם הַזֶּה עד bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages 1 M. 26, 33. 32, 23. עד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen, עד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poet. עד־יָרֵב Ps. 104, 23. עד־מָה, עד־מָה, עד־מָה bis wann? wie lange? (s. אָנָּה, מָה, מָה). עד־הַיּוֹם עד־הַיּוֹם bis jetzt (s. בָּה, עד־הַיּוֹם עד־הַיּוֹם bis dahin, עד־הַיּוֹם עד־הַיּוֹם, (הַיּוֹם עד־הַיּוֹם, בָּלִי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt. b) während (eig. die ganze Zeit hindurch bis zu einem gewissen Termin einschliesslich, wie εως), so lange als (etwas dauert); 2 Kön. 9, 22: עד־יָנִיז אִיזֶבֶל so lange die Hure-reien der Isebel dauern. 1 Kön. 18, 45: עד־כִּי יֵרֵד während dessen (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handlung). Hierher gehört wohl auch das schwierige עד לְבֹרֵה Esr. 10, 14: solange diese Sache währt (vgl. Keil z. St.). Hiob 20, 5: עד־רֵגַע nur einen (die Dauer eines) Augenblick. Vor dem Inf. Richt. 3, 26: עד־הִמָּחֵם עד während ihres Zögerns.

3) vom Grade עד־מָאָר, später עד־מָאָר bis zur (grössten) Heftigkeit, vehemētissime (s. מָאָר). עד־מָאָר bis zur (grössten) Eile (s. מָאָר), עד־מָאָר bis zum höchsten Grade, s. מָעַל. עד־אֵין מִסָּפָר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עד־אֵין 2 Chr. 36, 16. עד־אֵפֶס מקום עד־אֵפֶס bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עד־כִּי יֵרֵד עד־כִּי יֵרֵד bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher a) sogar, adeo. Seltener positiv 4 M. 8, 4: und

diess war die Arbeit des Leuchters, es was gedrechselte Arbeit עד־כִּי יֵרֵד עד־כִּי יֵרֵד sogar der Schaft und das Blumenwerk daran. Gewöhnlich mit der Negation: — עד־אָחֵר לא auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vgl. Hagg. 2, 19: עד־הַיּוֹם הַזֶּה לא נָשָׂא sogar der Weinstock und der Feigenbaum... haben nicht getragen. Hiob 25, 5. b) bei Vergleichen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. wie. 1 Chr. 4, 27: und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht עד־כִּי יֵרֵד wie die Kinder Juda, eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vgl. בוא עד u. d. W. בוא no. 2, c). Nah. 1, 10: עד־כִּי יֵרֵד wie Dornen sind sie verflochten.

III) vor ganzen Sätzen, in conjunctionalem Gebrauch: 1) bis (von der Zeit), donec, mit dem Perf. Jos. 2, 22: עד־שָׁבוּ הַרְדִּיפִים bis die Verfolger zurückkehrten. Ez. 39, 15, und impf. 1 M. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עד־אֵין 4 M. 11, 20. עד־יָרֵב 1 M. 26, 13 bis dass, עד־אֵין bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עד־אֵין es sei denn, dass zuvor (eig. bis dass, wenn) 1 M. 28, 15. 4 M. 32, 17. Jes. 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen bloß dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: bis Montag reise ich, für nächsten Montag selbst. 1 Sam. 1, 22: bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עד־אֵין.

2) während (s. II, 2, b). Mit dem Perf. 1 Sam. 14, 19, Impf. Hiob 8, 21, Part. Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עד־אֵין לא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עד־לא solange noch nicht Spr. 8, 26 (syr. מְּ in der Peschito für πρὶν ἢ Matth. 1, 18). עד־אֵין während, solange als HL. 1, 12.

3) bis (zu dem Grade) dass, so dass, adeo ut (wie das arab. حَتَّى). Jes. 47, 7: du sprachst: ewig werd' ich Herrscherin sein, עד־לֹא־שָׁמָּה אֵינָה עד־לֹא־שָׁמָּה so dass (so weit gehend im Uebermuth) du solches nicht zu Herzen nahmst. Hi. 14, 6.

1 Sam. 2, 45. 20, 41. Vollst. ער אָפּט
Jos. 17, 14.

B) von ערה no. 2 feindlich einfallen,
rauben: Beute (aram. עָרָה, עָרָה, עָרָה)
1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes.
33, 23.

ער chald. wie im Hebr., aber im Ge-
brauch blos A) Präp. 1) während Dan.
6, 8. 13. 7, 25. 8, 14. 2) bis, von
Raum und Zeit. ער-בֵּינָן bis jetzt Esra
5, 16. Vom Ablauf der Frist: ער-אָפּט
zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl.
im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter C, 1).
Daher 3) zu einem Zwecke (welcher
ebenfalls ein Ziel ist). ער-בֵּינָן zu
dem Zwecke dass Dan. 4, 14, wofür
ער-בֵּינָן 2, 30. Vgl. arab. حَتَّى
= auf dass).

B) ער די Conj. 1) während dass
Dan. 6, 25: sie hatten noch nicht den
Grund der Grube erreicht, während schon
(ער די) die Löwen sich ihrer bemächtigt
hatten. Sie fingen sie fast in der Luft
auf. 2) bis dass Dan. 4, 30. 7, 22.

ער (eig. Part. von עיר m. 1) Zeuge
Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen
Dingen 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20.
Auch Jes. 55, 4, wo man dem Worte
die Bed. Gebieter, Gesetzgeber hat
geben wollen, bed. es nichts anderes als
Zeuge (der Religion Jahve's). 2) Zeug-
niss, eig. das Zeugende ער בֵּינָן Zeug-
niss ablegen gegen 2 M. 20, 16. 5 M.
5, 17. 31, 21 (vgl. Jes. 30, 8).

ער s. עיר noch.

עֲרָא (= עיר, s. d.) N. pr. m. 1 Kön.
4, 14.

עֲרָא*, Wz. ער (עד; woher עיר, עיר,
עיר, עיר, עיר) m. d. GB. des sich Fort-
bewegens, vgl. עד eig. auf einander
folgen lassen, in Reih und Glied
stellen; dah. ער 1) zählen; עדֶּה Zahl,
dann spec. die abzuzählende Zeit (näml.
die Katamenien der Frau), hebr. עֲרָה;
עֲרָה, עֲרָה die Zeit (als abge-
messene, gezählte). 2) bereiten, ord-
nen, rüsten, ar. عَدَّ; عَدَّ Rüstung,
Vorbereitung. Hier schliessen sich
die Stämme עֲרָה, עֲרָה und עֲרָה I

anordnen, festsetzen an. Die obige GB.
ergibt weiter für עֲרָה, עֲרָה die Bed.
fort-, weitergehen und für עֲרָה, עֲרָה die
des wiederholten Aufeinanderfolgens,
dah. repetere, dann zurückkehren. End-
lich verdankt der VIII. Form von
עֲרָה (עֲרָה) der secundäre St. עֲרָה, hebr.

ער bereit sein seine Entstehung.

Ueber עיר s. zu עיר.

Derivv.: עֲרָה, und die Nomm. pr.
עֲרָה, עֲרָה, עֲרָה, chald. עֲרָה.

עֲרָה (Wz. ער, s. zu עיר), arab. عَدَا
(= عَدَا), äthiop. 'adawa eig. gehen,
fortgehen, einhergehen, wie im Chald.
עֲרָה. Davon עיר Dauer. Daher:
1) einerschreiten (auf einem Wege),
mit עיר Hi. 28, 8 (wie עֲרָה). 2) über-
schreiten (näml. die Grenzen), dah.
(wie עֲרָה) im Aram. einfallen, auch
plündern, rauben (Pa.); vgl. arab. عَدَا
Feind. Davon עיר Beute. 3) darüber-
ziehen, überziehen (vom zusammen-
hängenden Ueberzug; vgl. chald. עֲרָה,
עֲרָה Ueberzug, Schorf auf einer
Wunde), dann etwas anziehen, anlegen
(als Schmuck), sich schmücken (so
auch im Chald.) mit etwas, mit dem
Acc. (wie עֲרָה). Jes. 61, 10. Hiob
40, 10: עֲרָה-נָא עֲרָה-נָא schmücke dich mit
Hohheit. עֲרָה עֲרָה Schmuck anlegen Ez.
23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer.
31, 4: עֲרָה-נָא עֲרָה-נָא du sollst dich mit
deinen Pauken schmücken, insofern die
kleinen Handpauken zugleich einen
Schmuck des tanzenden Weibes aus-
machen, an dessen Finger sie ange-
zogen wurden.

Hiph. 1) causat. von no. 1: abziehen,
entfernen (ein Kleid) s. v. a. עֲרָה
(Jon. 3, 6.) Spr. 25, 20. Vgl. chald.
עֲרָה entfernen (eig. fortgehen machen).
2) causat. von no. 3 mit dopp. Acc.
jem. mit etwas schmücken Ez. 16, 11.

Derivate: עֲרָה, עֲרָה, u. d. N. pr. עֲרָה,
עֲרָה, עֲרָה, עֲרָה, עֲרָה, עֲרָה,
עֲרָה.

עֲרָה, עֲרָה impf. עֲרָה chald. s. v. a.
das hebr. 1) gehn, kommen, mit עיר an
etwas Dan. 3, 27, mit עֲרָה: weggeh,
weichen 4, 28. 2) vergehen, aufge-

עֲדוּת (von עֹד *f.* 1) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Gebot (Got-tes) s. v. a. עֲדָה II. no. 3. Ps. 19, 8. Häufig in der Pluralform עֲדוּת (1. *ed'wôt*;

צָרִיךְ^{m.} 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze; s. zu צָרִיךְ). Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 Sam. 23, 8: הָיָה צָרִיכִי הַצֵּנִי verstehen, welche 1 Chr. 11, 11 durch הָיָה צָרִיכִי הָאֵל הַזֶּה *dieser hat seine Lanze auf* erklärt werden. Eig. nämlich: *sein Schwenken seiner Lanze* (sc. war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrigbleiben, und allgemein hat man eine Entstellung des volkstümlichen Textes angenommen (so schon

Ellipt. V. 33: **לְעֹרֵךְ בְּלֹא-יָלֵךְ** *ordnend* (die Schlacht) *unzwiespältigen* (*einmüthigen*) *Herzens*. Derivat: **עָרַר**. 2) nach chald. Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke). Derivat: **מַעְרָר**.

Niph. Pass. v. Kal no. 2: Jes. 5, 6, 7, 25.

Derivate: **עָרַר**, **מַעְרָר** und die *N. pr.* **עָרְרִיאֵל**.

II. **עָרַר**, ar. **عَدَرَ** zurückbleiben, *trans.* im Stiche lassen.

Niph. zurückbleiben, sich vermissen lassen (ar. **اِنْعَدَرَ**), vermisst werden, fehlen 1 Sam. 30, 19. 2 Sam. 17, 22. Jes. 34, 16. 40, 26; von einer Sache 59, 15.

Pi. etwas vermissen lassen 1 Kön. 5, 7.

עָרַר *m.* 1) mit *Suff.* **עָרָרִי** Heerde 1 M. 29, 2. 3. 8. **עָרַר יְהוָה** die Heerde Jahve's, vom Volke Israel Jer. 13, 17. 2) *N. pr.* a) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 21. b) *m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch **מַעְרָר עָרַר**.

עָרַר* (Heerde), in Pausa **עָרַר** *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עָרְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עָדַשׁ*, arab. **عَدَس** unter andern: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדַשׁ oder **עָדַשׁ*** nur im Plur. **עָדָשִׁים** Linsen 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28 (arab. **عَدَسِي**).

עָנָה 2 Kön. 17, 24 s. **עָנָה**.

עִיב (Wz. **עָב**, s. zu **עָב**) eig. dicht, undurchsichtig sein, wovon aram. **עִיבָא** Gewölk (nach dem Midrasch: weil **מַעְיָב**, die Atmosphäre verdichtend) und hebr. **עִיב** no. II. Nur in

Hiph. verdunkeln (*Syr. Aph.* dass.) Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt*, d. i. mit Schande bedeckt. LXX. **ἐγκόφωσεν**. Vulg. *caligine obtexit*.

עוֹבֵד (Diener, sc. Jahve's) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21 f. 1 Chr. 2, 12.

2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37.

4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עוֹבֵל (von **עָבַל**, **עָבַל** dick sein) 1 M. 10, 28 Volk und Gegend des jektanidischen Arabien. Im Sam. Text u. 1 Chr. 1, 22 **עוֹבֵל**.

עָנָה (Wz. **עָנָה**, s. zu **עָנָה**) 1) wie das arab. **عَاج** beugen, *med.* *E* gekrümmt, krumm sein. II. krümmen, biegen. **אֲנַעַج = اِنْعَجَ**. Davon **מַעְנָה**, **עָנָה** runder Brotkuchen, wie **בֶּכֶר**. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen Ezech. 4, 12.

Derivate: **מַעְנָה**, **עָנָה**.

עוֹבָה (Kreis, oder viell. s. v. a. **עֵקֶב** Langhals, Riese) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1 u. o.

עוֹבֵב (n. d. F. **שׁוֹבֵב**) *m.* 1 M. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und **עוֹבֵב** Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben **עוֹבֵב** lesen) ein musik. Instrument, die Hirten- oder Pansflöte (**σύριγξ**). So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Ausser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für **עוֹבֵב** Sackpfeife. Stw. **עוֹבֵב**, wonach **עוֹבֵב**, wie Herzfeld u. A. wollen, eig. „Liebesflöte“ (mit schmelzendem, schmachten den Tone) wäre; oder ist sie von der gekrümmten Gestalt benannt?

עָדַר (Wz. **עָדַר**, s. zu **עָדַר**) eig. wiederholt aufeinander folgen lassen (vgl. **عَادَ** Gewohnheit und das **عَهِدَ** etwas üben, pflegen), dah. *trans.* wiederholen, *intrans.* umwenden, zurückkehren, wie arab. **عَالَ** (wovon **עָדַר** eig. Rückkehr von etwas, seine Wiederholung; vgl. chald. **הוּב** *iterum* von **הוּב** = hebr. **שׁוּב** *redire*). Aus dem Begriff der Wiederholung ergibt sich dann der der Dauer (**עוֹד**) und auf die Rede angewandt im *Hiph.*: etwas wiederholt, nachdrücklich sagen (**أَعَادَ**), dah. bezeugen. Im Kal nur Klag. 2, 13 Kt. Derivate: **עָדַר** Zeuge, **עָדָה**, **עָדָה** Gesetz, als Bezeugung des göttlichen Willens.

Pi. *עיר* umgeben Ps. 119, 61. (Im Aeth. *awid* umgeben, *Conj. IV* umgeben.)

Hiph. *העיר* eig. immer u. immer wieder sagen; dah. 1) feierlich bekräftigen, *obtestari*: a) unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig betheuern, mit *ב* der Person 1 M. 43, 3: *העיר ה'עזר ב'נו* der Mann betheuerte uns. 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. b) beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen, mit *ב* 1 Sam. 8, 9, warnen Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13, trösten Klag. 2, 13, strafen Neh. 13, 15. 21. c) mit *Acc.* d. Sache u. *d.* P. heilig anbefehlen 2 Kön. 17, 15: *אז עזרוהי אשר העיר בהם* seine Vorschriften, die er ihnen gegeben. Neh. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. 2) zeugen, Zeuge sein Mal. 2, 14. Am. 3, 13, Zeugniß ablegen, m. *Suff.* gegen Jemand 1 Kön. 21, 10. 13, für Jem. dah. ihn loben Hiob 29, 11 (vgl. *μαρτυρέω* Luc. 4, 22). 3) zum Zeugen nehmen Jes. 8, 2. Jer. 32, 10, daher *contestari*, mit *ב* gegen Jem. 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28.

Hoph. *הועיר* es ist bezeugt, angezeigt worden 2 M. 21, 29.

Pil. *עורר* eig. wiederherstellen, dah. wieder aufrichten Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. sich wieder aufrichten Ps. 20, 9. *LXX.* *ἀναστρέψωμεν*. Andere leiten diese Formen fälschlich von *עדר* ab.

Derivate: *ער*, *ערה*, *ערה*, *הערה*, und die *Nom. pr.* *עורר*, *עורר*.

עורר, seltener *עיר* (von *עורר*, s. d.) A) eig. *Subst.* Wiederholung, u. dann Fortdauer. Dah. mit Präpp. 1) *בעור* eig. bei Fortdauer, dah. a) wenn noch, während noch [ist], vgl. *בשך*. Jer. 15, 9: *בעור יומם* wenn es noch Tag ist. 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: *בעורי* eig. bei meinem Fortdauern, d. i.: *so lange ich noch bin*. 146, 2. b) innerhalb (eig. in Fortdauer), z. B. *בעור שלשה ימים* in noch drei Tagen. 1 M. 40, 13. Jes. 7, 8. 2) *בעור* seitdem. *בעור* seit ich bin 1 M. 48, 15. 4 M. 22, 30: *היה ה'ה' מ'עורך* von deiner Geburt an bis jetzt.

B) als *Adv.* 1) wiederum, a) wieder 1 M. 4, 25. 8, 21. 24, 20. Richt.

13, 8. Jer. 3, 1. *עוד לא* nicht wieder 1 M. 9, 11. 15. 5 M. 34, 10. Jes. 54, 9. b) zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh. 3, 16, fürder, noch weiter Jer. 2, 9, oft bei *עוד* 1 M. 18, 28 u. ö. *עוד לא* nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) 1 M. 17, 5. 32, 29. 5 M. 31, 2. c) noch, ausserdem noch (*amplius*, *praeterea*) 1 M. 43, 6. Jes. 1, 5. 5, 4.

2) von der *Bed.* *Fortdauer* aus: a) fortwährend, dauernd 1 M. 46, 29: *והעיר עזר* und er weinte an seinem Halse in einem fort. Ruth 1, 14. Ps. 84, 5: *עוד תהללנה* sie werden dich loben immerfort. — b) noch, und zwar α) jetzt noch 1 M. 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes. 5, 25. 2 M. 4, 18. 2 Sam. 1, 9: *כל-כך עזר עזר* noch ist meine ganze Seele in mir. Hiob 27, 3: *כל-עזר נשמה בי* noch ist mein ganzer Odem in mir (s. *כל* Anm. 1); β) von jetzt an noch Jes. 10, 25; γ) noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes. 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören*. 1 M. 18, 22: die Männer wandten sich von dannen. . *Abraham* aber blieb noch stehen. 1 Kön. 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan*. 2 Kön. 6, 33. 4 M. 11, 31. Esth. 6, 14. — c) steht *עוד* in Beziehung auf etwas noch nicht Eingetretenes, zur Bezeichnung des andauernden Ausbleibens 1 Sam. 18, 8: *עוד לו אף המלכות* noch ist für ihn nur das Königthum (ausstehend). Hab. 2, 3: *עוד יהיו למועד* noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit (ausstehend). Dan. 11, 35: *ב'עור* denn Ausbleiben (rein substantivisch), *Verzögerung* (des Endes) *hat statt bis auf die bestimmte Zeit*. S. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 31. — Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei *עזר*, *אין*, *אין* ich (bin) noch; *עזר* du (bist) noch; *עזר*, *עזר*, *עזר*, aber auch *הם עזר* Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 *Keri*: *עזרנו* *העזרנו* noch (schmachten) wir, *שמachten* unsere Augen. Das Kt. *עזרנו* erklärt Maurer gut als poet. Form für *עזרנו*: *noch schmachten sie, unsere Augen*.

עורר (für *עורר* aufrichtend, befesti-

Ez. 28, 18. עָשָׂה עוֹל Unrecht üben
Ez. 3, 20 (Ggs. צָדִיק).

עוֹל (Wz. עָל, s. zu עָל I) eig. von oben auf jem. oder etwas einwirken, dah. im Arab. يَعْوُلُ, عَلَّ lasten, schwer drücken auf etwas (vgl. das vw. يَعْوُلُ über jem. herfallen, woher der Name des Dämons عُولٌ, عُولَةٌ), im Hebr. Halt von oben (*desuper*) geben, dah. *sustentare, alere*, unterhalten, nähren, ernähren. So vom milchenden Thier, das seine Jungen nährt: *Part. עוֹלֵה* Ps. 78, 71. Jes. 40, 11.

Derivate: עוֹלֵה und עוֹלֵה (?) *N. pr.*

עוֹל (aus עוֹלֵה) *m.* das von der Mutter ernährte Kind, Säugling, Jes. 49, 15. 65, 20. Syr. ܥܘܠܐ *puer.* Vgl. Wetzstein in Delitzsch Iob 2. A. 207, Anm.

עוֹלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. **עוֹלָה** die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne כֵּן *f.* Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit urspr. עָל der Richtung עוֹלָה Ps. 125, 3 (s. Hupfeld) und im Keri 92, 16, auch *contr.* עוֹלָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלֹת Ps. 58, 3. 64, 7. S. noch zu עוֹל und עוֹלָה.

עוֹלָה I) zusammengez. für עוֹלָה Jes. 61, 8. S. עוֹלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָל).

עוֹלָל (verk. aus עוֹלָל, *Part. Po.* von עָל spielen) *Plur.* עוֹלָלִים, und עוֹלָל (vgl. Olsh. § 187, a. 251, b) *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עוֹלָלִים *m.* Knabe, Kind. Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 von dem schon reiferen Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Klag. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungeborenen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend (nur mit dem Nebenbegriffe muthwilliger Frechheit = Bube) ist עוֹלָל Jes. 3, 12.

עוֹלָלוּת, s. עוֹלָלוּת.

עוֹלָם, selten עוֹלָם, *m.* eig. das Verhüllte

(von עָל, s. d.), die Unabsehbarkeit, demnach die Zeit, sofern sie menschlichem Blick entrückt, um ihrer weiten Entfernung willen nicht mehr wahrnehmbar ist. Das Wort kann sonach sowohl auf die weiteste Zukunft als auf die entlegenste Vergangenheit angewandt werden. So 1) von der grauen, unvordenklichen Vorzeit, עוֹלָם die Tage der Vorzeit 5 M. 32, 7. עוֹלָם seit unvordenklicher Zeit, von jeher 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עוֹלָם das (in der Scheol befindliche) Volk der Urzeit, עוֹלָם von Urzeit her Jes. 63, 16. 1 Sam. 27, 8 (selbst vor der Schöpfung Spr. 8, 23), seit ewig langer Zeit Jes. 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 6. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon עוֹלָם Jes. 58, 12. 61, 4. — 2) von der fernen und fernsten Zukunft und unabsehbaren Dauer, wobei der Gesichtskreis bald ein weiterer, bald ein engerer ist. So findet sich עוֹלָם — a) in Aussagen, welche der Sprache des Rechts oder des gewöhnlichen Lebens entnommen sind, zur Bezeichnung der ununterbrochenen Fortdauer, wie 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17: עוֹלָם *Knecht für immer*, vgl. 3 M. 25, 46. Aehnlich 5 M. 23, 4, wo durch עוֹלָם die Aufnahme der Ammoniter und Moabiter in die Gottesgemeine für alle Zeit abgeschnitten wird, vgl. Neh. 13, 1: עוֹלָם. Aehnlich bezeichnet עוֹלָם 1 Sam. 1, 22 den Dienst Samuels vor Jahve als einen stetigen, bleibenden, im Ggs. zu einem etwa vorübergehenden, zeitweiligen. — b) in Verbindung mit göttlichen Worten, sei es der Verheissung oder Drohung, um die nie erlöschende Gültigkeit derselben, die Unabänderlichkeit ihres Inhaltes, zu bezeichnen, wie בְּרִית עוֹלָם, חֶסֶד עוֹלָם *eine für alle Zeiten geltende Verfügung, Satzung.* Hierher gehören Stellen, wie 1 Sam. 2, 30. 13, 13. 2 Sam. 7, 16. Ps. 18, 51. Jes. 35, 10. 51, 11. 61, 7. (Anders an Stellen wie Jes. 32, 14. 15, wo das Ende des durch עוֹלָם bezeichneten ewig langen Zeitraumes

durch das folgende *bis* bestimmt wird). — e) Den bestimmten Begriff der absoluten Schrankenlosigkeit, *Ewigkeit*, gewinnt עולם da, wo es in Bezug auf das göttliche Wesen gebraucht wird (vgl. עולם יהוה ewig leben, wie die Gottheit 1 M. 3, 22. Hiob 7, 16): עולם אל der ewige Gott Jes. 40, 28. 1 M. 21, 33, עולם חי der Ewiglebende Dan. 12, 7. 2 M. 15, 18: יהוה ימלא עולם Jahve wird herrschen für ewig und immer. An Stellen wie Ps. 90, 2 ist mit עולם ועד-עולם die schrankenlose Fortdauer des göttlichen Wesens nach Seite der Vergangenheit wie der Zukunft prädicirt. Ps. 103, 7. Vgl. auch Aussagen wie Ps. 45, 7, wo dem Thron des israëlit. Königs, weil er ein Gottesthron (כסאך אלהים) ist, ewiger Bestand zugesagt wird. 72, 17. Vgl. andere gleichbedeutende Redensarten, wie: solange Sonne und Mond dauern Ps. 72, 5. 17. 89, 37. — Wenn sich עולם d) in Aussagen findet, welche sich auf das Leben nach dem Tode beziehen, so soll es jede Wandelung und Aenderung des mit dem Tode eintretenden Zustandes negiren; so vom Tode gesagt: עולם שנת עולם ewiger Schlaf Jer. 51, 39. 57, vgl. Dan. 12, 1. Koh. 12, 5 (בית עולם). — e) in dichter. Rede in hyperbolischer Redeweise, in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung Koh. 1, 4: die Erde bleibt ewiglich bestehen. Ps. 104, 5: גבעות עולם (= הררי קרם) die ewigen Hügel (Berge), als die unerschütterlichen Grundfesten der Erde, vgl. Ps. 90, 2. Hi. 15, 7. Spr. 8, 25. Mi. 6, 1. Hab. 3, 6. — Gleichfalls als rednerische und dichterische Hyperbel ist עולם zu fassen f) in der Grussformel: es lebe mein Herr, der König, ewiglich 1 Kön. 1, 31. Neh. 2, 3, vgl. Dan. 2, 4. 3, 9. Ps. 61, 8. — Plur. עולמים gleichsam: unabsehbar lange Zeiträume, *altwies*, Ewigkeiten, Adv. ewiglich 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Koh. 1, 10. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

Anm. Die Bed. Welt, wie im nachbibl. Hebraismus, hat עולם im A. T. noch nicht, auch nicht Koh. 3, 11, wo ihm z. B. Gesen. die Bed. des

arab. دُنْيَا Welt, Weltsinn geben wollte, unter Vergl. des ntl. κόσμος. Es bed. auch hier *Ewigkeit*. S. überh. zu עולם v. Orelli, Syn. der Zeit und Ewigkeit 69 ff.

עום* (oder עים), vw. חום, חם glühen, und die arab. Stämme med. Je عام und غام, woher عَيْمٌ und عَيْمٌ Durst, Zorn (von der G.B. innerer Gluth ausgehend). Deriv. عَيْمٌ.

עון* stützen, aufrecht erhalten, *sustentare*, arab. عَانَ يَعُونُ helfen (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1864, 265 f.). Davon מְעוֹן, מְעוֹנָה eig. Stützzort, dann allg. Wohnung (ar. مَعَان Aufenthaltsort). Das Part. Hiph. מְעוֹן Wohnung machend wollte Böttcher ohne zureichenden Grund Ps. 87, 7 herstellen (vgl. מְעוֹן).

עוֹנָה f. Beiwohnung (eig. die Zeit, von עָנָה I; vgl. chald. עֲנָה, עֲנָה, s. zu עָנָה II), nur 2 M. 21, 10 (talmud. dass.). — Hos. 10, 10 Keri: עוֹנֹת d. i. nach den Targg. Furchen (vgl. מְעֻנָה), aber besser wohl als Nebenform für עוֹנֹת Sünden anzusehen, oder geradezu so (עוֹנֹת, s. zu עוֹנֹת) zu lesen.

עוֹן f. עוֹן, s. עוֹן no. 2.

עוֹן seltener עוֹן, constr. עוֹן, plur. עוֹנִים עוֹנֹת m. eig. Verkehrtheit (von עָנָה). Dah. 1) Sünde, Verbrechen Ps. 31, 11. 1 M. 4, 13, Unrecht, Missethat. Hiob 31, 11: עוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Richter gehört, vgl. V. 28. 19, 29: עוֹנֹת הָרֶב Vergehen, des Schwertes schuldig. Hos. 12, 9: עוֹן אֲשֶׁר-הָטָא Schuld, Unrecht, das Sünde wäre, d. h. Strafe zur Folge hätte (vgl. über den Gebr. von הָטָא 8, 11, und הָטָא 1 M. 31, 39). Ez. 21, 30: עוֹן מָוֶן Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für Sündenschuld, z. B. עוֹן אֲבוֹתָא die Schuld der Väter 2 M. 20, 5. 34, 7. 1 M. 15, 16: noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter. Hos. 10, 10 Keri: בְּאֶזְרֵם עוֹנֵהם wenn man sie spannen wird an ihre beiden Verschuldungen (für: Gegenstände, an welchen sie sich ver-

schuldeten, d. h. die beiden goldenen Kälber in Bethel und Dan). 2) sel- tener: Strafe der Schuld Jes. 5, 18.

עוֹפִים (f. עוֹפִים von עָפוּ, s. zu עָפוּ) *m. plur.* Verkehrtheit Jes. 19, 14. *Vulg.* vertigo, Schwindel.

עוֹף, Wz. עָפָה (עָפָה und עָפָה) *m. d. GB.* des Deckens, welche עוֹף (vgl. עָפָה und עָפָה) noch bewahrt hat, und die dann übergegangen ist (wie in der vw. Wz. עָבָה, s. zu עָבָה) auf „gepresst, gedrückt sein“ (dah. עָבָה und עָבָה) und weiter auf „dick sein, schwellen“ (dah. עָבָה).

Kal 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln, bedeckt sein. Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel und davon *denom.*

2) fliegen, flattern, von Vögeln Spr. 26, 2; כְּצַפְרִים כְּצַפְרִים gleich flatternden Vögeln Jes. 31, 5. Spr. 23, 5 Keri: כְּצַפְרִים כְּצַפְרִים wie der Adler, der gen Himmel fliegt (Kt. עָבָה); von dem Pfeile Ps. 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes. 11, 14 (das Bild vom Raubvogel hergenommen). Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi. 20, 8; der menschlichen Lebens Ps. 90, 10.

3) *intrans.* verdunkelt sein (eig. be- deckt, umhüllt sein; vgl. syr. حَفَّ verhüllen). Nur Hiob 11, 17: הַצֶּהָרָה מִבֹּקֶר הַצֶּהָרָה mag es dunkel sein, es wird wie der Morgen werden (Ges. § 128, 1).

4) ohnmächtig werden (eig. in Nacht gehüllt werden, vgl. die Synonymen עָשָׂה, und die arab. RA. عَشِيَ عَلَيْهِ).

Impf. יָעָפוּ (zum Unterschied von יָעָפוּ er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21 (vgl. syr. حَفَّ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Pil. עָפוּ 1) wie Kal no. 2 fliegen 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert) Ez. 32, 10.

Hithpal. verfliegen, verschwinden (vgl. Kal no. 2) Hos. 9, 11.

Derivate: עוֹפִים, כְּעוֹפִים, כְּעוֹפִים, עוֹפִים. *m. eig.* Flügel (s. עָבָה), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* 1 M. 1, 21. 30.

3 M. 17, 13. Ps. 50, 11 und sehr häufig.

עוֹף *chald.* dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

עוֹפִי s. עוֹפִי.

I. עוֹפִי (עוֹפִי, Wz. עָפָה, עָפָה) rathen, s. zu עָפָה, nur im *Imp.* עָפָה Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

Derivat: *N. pr.* עוֹפִי.

II. עוֹפִי (Wz. עָפָה, עָפָה, s. zu עָפָה), fest, stramm, stark sein, arab. عَاسَ *med.* و. Derivat: *N. pr.* עוֹפִי.

עוֹף (eig. der Feste, Starke, vgl. die arab. *N. pr.* عَوْصِي, عَوْصِي *N. pr.* eines Volkes; LXX. Αὐστρις, Αὐστραι: nach gewöhnlicher Annahme im O. oder SO. von Edom gelegen, aber wohl viel nördlicher, im Hauran, zu suchen; nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 576 ff.) im Einklang mit der Tradition, welche עוֹף mit אֶרֶץ הַמִּשְׁקָה identifi- cirt, das Volk des damascenischen Aramäa. Im A. T. findet sich näm- lich עוֹף als *Nom. pr.* 1) des ersten der vier Söhne Arams 1 M. 10, 23, auch gleich Aram als von Sem her- stammend bezeichnet 1 Chr. 1, 17; 2) des erstgeborenen Sohnes Nahors, des Bruders Abrahams 1 M. 22, 21, und somit eines aramäischen Stammes und Gebietes in den Euphratgegen- den; 3) eines Enkels Seirs, des Stamm- vaters der Choriter 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnten. 4) findet sich der Name noch an fol- genden Stellen: Hiob 1, 1 (אֶרֶץ עוֹף), vgl. V. 3, wo Hiob bezeichnet wird als gross vor allen בְּנֵי-הָאָדָם, d. i. den Völkern arabischer (israelitischer) und aramäischer Abkunft im O. und NO. Canaans; Jer. 25, 20, wo in der Aufzählung der Völker, welchen Jahve seinen Zornkelch reicht, Könige von עוֹף genannt werden, woran sich die philistäischen schliessen und an diese Edom; endlich Klagel. 4, 21, wo die Tochter Edom bezeichnet wird als wohnhaft im Lande עוֹף. — Eine ver- gleichende Untersuchung dieser Stellen erweist die 'Uziten, von denen das

Land den Namen erhalten, als ein Volk aramäischen Stammes, das im N. von Edom, im Hauran zu suchen ist. Diess ist auch der Schauplatz der Erzählung des B. Hiob. Die Stelle Klagel. 4, 21 widerspricht dem nicht, da hier עֵיץ nicht als edomitisches, sondern als von Edom in Besitz genommenes Land erscheint; während der Annahme, dass der 1 M. 36, 28 genannte עֵיץ der עֵיץ den Namen gegeben, 1 M. 10, 23 und 22, 21 entgegenstehen.

עֵץ, wie aram. עֵץ, arab. عاق eig. *flectere* (Wz. עָק, s. zu עָקב). Daher

Hiph. niederbeugen, niederdrücken, καταλίσσω, mit עָקב Amos 2, 13.

Derivate: עָקַב, מוֹעֵקָה.

עֵר blind sein, ar. عَوَّرَ, عَاَر einäugig sein, vgl. عَوَّرَ schüchtern, blödsinnig, auch blödsichtig.

Pi. עֵר blenden 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. *Metaph.* 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. *Syr.* عَمَّ dass.

Deriv.: עֵר chald., עֵר, עֵר und

עֵר *m. Adj.* blind 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. *Trop.* Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

I. עֵר (Wz. עָר, s. zu עָרר) *m. d. GB.* reiben, gerieben sein, abgerieben sein, dah. 1) bloss sein, wie עָרר u. עָרָה, ar. عَرَى, chald. עֵר. Nur einmal *Niph.*

Hab. 3, 9: עֵרָה תֵּבִיר בְּשֵׁחָה entblösst ist dein Bogen, wo das *Subst. abstr.* עֵרָה den *Inf. abs.* vertritt. — Davon מְעֵרָה Schaamtheile, ar. عورة dass. und die dem Feind gegebene Blösse; عار Schaam; im *Verbum Conj. II* (den Bittenden) beschämen, ihm etwas verweigern; (dem Angriff) bloss stellen, *IV* auch: bloss, offen werden, erscheinen.

2) Von der *GB.* gerieben sein, werden, geht auch die *Bed.* gereizt werden, rege werden aus, dah. wach werden; rege, munter, wach sein; *Part.* עֵר (n. d. F. עֵר) HL. 5, 2 vom Herzen. So auch Mal. 2, 12: עֵר וְעָהָה der Wachende und Lautgebende, d. h. der

Lebendige (vgl. Hitzig z. St.), sodass עֵר und עָהָה nicht als Gegensätze anzusehen sind (wie bei der Erklärung: der Rufende und der Antwortende, d. h. jeder Lebende, s. Thes. p. 1004). Sonst nur *Imp.* עֵרָה fem. עֵרָה wache auf! auf! Ps. 44, 24: עֵרָה לָמָּה תִּישָׁן אֲדֹנָיִךְ wache auf! warum schläfst du, Herr! Ps. 7, 7. Jes. 51, 9.

3) *trans.* aufregen, reizen Hiob 41, 2: *Impf.* עֵרָה im *Keri*.

Niph. עֵרָה *impf.* עֵרָה *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12; von Jahve Zach. 2, 17. Ueber Hab. 3, 9 s. *Kal no.* 1. 2) erweckt werden (aus dem Schläfe) Hiob 14, 12. Zach. 4, 1.

Pil. עֵרָה 1) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. 2) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geißel Jes. 10, 26. — עֵרָה Jes. 23, 13 s. unter עָרר *Po.* 3) erwecken, aus dem Schläfe HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?).

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 2. 5 M. 32, 11: עֵרָה אֲדָרָהּ wie der Adler, welcher sein Nest aufregt. *Hieron.* provocat ad volandum. Häufig von Jahve: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 2) schüren Hos. 7, 4: עֵרָה עֵרָה er hört auf zu schüren; vgl. über diesen Gebrauch des *Part.* Ewald § 298, b. 3) erwecken aus dem Schläfe Zach. 4, 1. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *intrans.* rege werden, aufwachen, erwachen Ps. 73, 20 (עֵרָה = בָּקָעַר) 35, 23. Hi. 8, 6.

Hithpa. 1) sich aufregen, aufmachen Jes. 51, 17. 64, 6, mit עָל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) freudig auffahren, Hiob 31, 29.

Pilp. עֵרָה, *impf.* עֵרָה, wofür Jes. 15, 5: עֵרָה (wie viell. עֵרָה f. עֵרָה) erheben (ein Geschrei).

Derivate: עֵר, עֵר *no. I.* מְעֵרָה, chald.

ער, עיר, u. die *Nomm. pr.* עיר, עיר, עיר, עיר, עיר.

II. עור*, arab. غَار tief sein, davon غَار Höhle, hebr. מְעָרָה.

עור chald. Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr.

عُور dass. Ar. عُور Körnchen, Stäubchen, eig. das Zerriebene oder Abgeriebene, Kleine, vgl. אָבֶק u. מֶלֶח.

עור m. 1) Fell (von עיר no. I. eig. abreiben, abschaben, vgl. chald. מְשָׁרָה) von Thieren 1 M. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 M. 27, 16, dah. Leder. מְלָאכָה etwas aus Leder Verfertigtes 3 M. 13, 48. 2) Haut von Menschen 2 M. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר זָהָב Zahnfleisch Hi. 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen*, d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עור בעד עור Haut für Haut, Dicht. für עוֹר Hiob 18, 13.

עורים (lies עוֹרִים) Jes. 30, 6 Kt. f. עורים Esel.

עִוְרוֹן m. Blindheit 5 M. 28, 28. Zach. 12, 4.

עוֹרָה f. dass. 3 M. 22, 22.

עִישׁ nur Joël 4, 11, nach LXX. Syr. chald. sich versammeln. Besser: eilen, herbeieilen, vgl. das vw. עוֹשׂ und das ar. عَاشَى III. beschleunigen.

Derivate n. *pr.* עוֹשֵׁשׁ, עוֹשֵׁשׁ.

עִית (Wz. עו, s. zu עיר) krumm, gebogen sein.

Pi. עִית beugen, krümmen Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Am. 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *auf Beugung (Unterdrückung) der Rechts-sache sollte der Herr kein Auge haben* (d. i. sich nicht darum kümmern)? Hi. 19, 6. Ps. 119, 78. עִית יָרָה den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. Pu. part. gekrümmt Koh. 1, 15.

Hithpa. sich beugen, krümmen Koh. 12, 3.

Deriv. עִיתָה.

עִית nur Jes. 50, 4, ar. عَاثَ med. و helfen, unterstützen. Mit dopp. Acc.

Jes. a. a. O. לָעִית אֶת־יָדֶיךָ דָּבַר mit (trostreicher) Rede dem Ermatteten beizustehen, Aqu. ὑποστηρίξαι. Vulg. sustentare. — Deriv. N. *pr.* עִיתָה.

עִוְתָה* (eig. aram. Inf. Pi. von עוֹת) f. Unterdrückung Klagel. 3, 59.

עוֹתָה (für עוֹתָה Jahve hilft) N. *pr.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Esra 8, 14.

עוֹת f. עוֹת, pl. עוֹתִים A) Adj. 1) stark, von einem Volke 4 M. 13, 28; dem Winde 2 M. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 M. 49, 7. Spr. 21, 14. 2) fest, munitus 4 M. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עוֹת ein harter König Jes. 19, 4. עוֹת פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos 5 M. 28, 50. Dan. 8, 23. B) Subst. Stärke, Kraft 1 M. 49, 3. Stw. עוֹת.

עוֹ (von עוֹ) Plur. עוֹתִים 1) Ziege (arab. عِزْر) Ziegenböckchen 1 M. 27, 9. עוֹ שֶׁה עוֹתִים ein Stück Ziegenvieh 5 M. 14, 4. 2) Plur. עוֹתִים ellipt. Ziegenhaare 2 M. 26, 7. 36, 14, vgl. 1 Sam. 19, 13.

עוֹ chald. dass. Esra 6, 17.

עוֹ selten עוֹ (Spr. 31, 17. 25), vor Makk. עוֹ, mit Suff. עוֹי, auch עוֹי, עוֹי (von עוֹ) 1) Stärke, Kraft, Macht (vgl. ar. عَزَّ Macht, Sieg, Ruhm), von Gott Hiob 12, 16. 26, 2, Menschen Ps. 29, 11, Thieren Hiob 41, 14. 2) Allmacht, Herrschergewalt Hab. 3, 4: עוֹת שָׁם חֲבִירוֹן עוֹת dort ist die Hütte seiner Macht Ps. 96, 6: וְהִפְאָרָה עוֹת Macht und Herrlichkeit. Ps. 132, 8: אֶרֶץ עוֹת die Lade deiner Macht, d. h. die (unanastbare) Bundeslade, sonst עוֹת עוֹת, 2 Chr. 6, 41. Daher עוֹ Ps. 78, 61 ellipt. für Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 3) Festigkeit, Feste. מִגְדָּל עוֹ fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: עוֹתָה לְהַרְרִי עוֹת du hattest meinem Berge Festigkeit verleihe. Dah. trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָה עוֹתִי לְמִי Jahve ist ihr Schutz. 46, 2. 62, 8. 4) עוֹ פָּנִים Koh. 8, 1 Frechheit, Trotz des Angesichts. 5) von dem Gott anerkennenden und verherrlichenden Lobpreis Ps. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 M. 15, 2. 2 Chr. 30, 21: עוֹתָה לְיְהוָה

Instrumente der Macht dem Herrn, d. h. solche, welche man zum Preise seiner Macht spielte.

עז (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3 (wofür V. 6, 7 עזרה). 1 Chr. 13, 7 ff. 2) 2 Kön. 21, 18. 26. 3) 1 Chr. 8, 7. 4) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

עֲזָזָה, sicher eine aus עֲזָזָה erweichte Reduplicationsform von עֲזָזָה entfernen, sich entfernen (Olsh. § 82, c. 188, a), vgl. Γολγοθᾶ für ἀβελῶνα (das α ist rein orthographisch, s. Olsh. § 38, e). Der Ausdruck findet sich nur in der Beschreibung des Ritus des grossen Versöhnungstages. Es sollten an demselben zwei Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Loose der eine dem Jahve (יהוה), der andere עֲזָזָה bestimmt werden; ersterer sollte als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben werden 3 M. 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst nur V. 8. 10. 26). Die Erklärung des schwierigen Wortes ist strittig. Die meisten Neueren fassen ע as Name des bösen Geistes, den man in der Wüste hausend dachte (vgl. V. 10. 21) und deuten den Namen entweder als *den man von sich weist, entfernt* (Ewald) oder *der sich entfernt hat* (nämlich von Gott), d. i. der Satan. Dann würde darin, dass der mit der Sünde des Volkes beladene Bock zum Azazel geschickt wird, ausgedrückt, dass die Sünde dahin zurückkehren soll, woher sie stammt, zum Vater der Sünde, während darin dass der Bock gesendet wird אֶל-אֲרֶץ צָרָה V. 22, zum Ausdruck käme, dass die Sünde nicht mehr zurückkehren kann, dass sie als völlig gesühnt gilt. Günstig ist der persönlichen Fassung von ע die Gegenüberstellung von יהוה und לעזאזל V. 8, wo ע zuerst erwähnt wird. Freilich geschieht des Satan im Pent. sonst nicht Erwähnung und in späteren Schr. heisst der Satan nirgend ע. Schon die LXX. (ἀποπομπάιος, διασταλμένος), Aquil. (ἀπολελυμένος, ἀπολυμένος, κεκραταιωμένος), Symm. (ἀπερ-

χόμενος, ἀφιέμενος) nahmen deshalb ע als *nom. appellat.*, und neuerdings hat Hofmann (Schriftbew. 2. A. I, 431 ff.) nach dem Vorgange Hezel's (unter Zustimmung von A. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. ATs. I, 447 f.) ע gefasst als *weit wegkommend, ganz weggegangen*. Dann würde עֲזָזָה V. 10 u. 26 gesagt sein wie etwa עֲזָזָה לְחַפְּשֵׁי 2 M. 21, 2, und in dieser Bezeichnung des Bockes würde der Gedanke zum Ausdruck kommen, dass mit der Wegsendung des Bockes auch die Sünde von dem entsühnten Volke weggenommen ist. Gegen diese sprachlich unanfechtbare Deutung lässt sich das exegetische Bedenken erheben, dass dann die Concinnität des Ausdruckes in V. 8 verloren geht. Als unzulässig muss die abstracte Auffassung von ע = Entfernung, Wegschaffung (vgl. LXX. V. 10: εἰς τὴν ἀποπομπήν) bezeichnet werden, und vollends die der Uebers. der Vulg. (*caper emissarius*) und Luther's (*der ledige Bock*) zu Grunde liegende Auffassung des Wortes als zusammengesetzt aus עז u. עזל = עֲזָזָה. Vgl. überhaupt Volck, Art. Asasel in Herzogs Theol. R. E. 2. Aufl.

עֲזָב (عزب) *impf.* 1) GB. lassen, loslassen, freilassen, z. B. ein angebundenes Thier. So in der schwierigen Stelle 2 M. 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen* וְהָיָה מְעֹזֵב לְךָ עֲזָב הָעֶזֶב עִמּוֹ *so hüte dich es (das Thier) ihm (dem Feinde) zu lassen* (ob er ihm allein zu helfen vermöge), *du sollst (den Esel) losmachen mit ihm, du sollst deinem Feinde helfen, dem unterliegenden Thiere die Gurte zu lösen, damit es erhalten werde*. Nach einem Wortspiele ist עֲזָב zum ersten Male in der gew. Bdtg. *lassen, überlassen*, zum zweiten Mal in der Bed. *loslassen, losbinden* gebraucht. Daher *Part. pass.* עֲזוּב der Freie (Ggs. des Slaven), in der sprüchwörtl. Formel: עֲזוּבָה וְעֲזוּבָה der Eingeschlossene (d. i. Slav) und der Losgelassene, d. i. Freie, f. alle Menschen 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Metaph. Hiob 10, 1: אֶעֱזָבָה שְׂרִירָתִי *freien*

Lauf lasse ich meiner Klage. Mit **מן**: ablassen von 1 M. 24, 27.

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache 1 M. 2, 24. Jer. 25, 35. z. B. Jahve 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund Spr. 28, 4. Insbes. a) irgendwo zurücklassen 1 M. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: **יַעֲזֹבֵב קָלִי** und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs. Mal. 3, 19. Ueberlassen (jemandem etwas), **אֶל חִיּוֹב 39**; 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: **עֲלֶיךָ יַעֲזֹב חַלְכָּהּ** dir überlässt's der Unglückliche. b) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit **ל** Ps. 49, 11. — Part. *pass.* **עֲזוּבָה** das Verlassene für (von den Einwohnern) verlassene, daher verfallene, verödete Wohnungen Jes. 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit **ל** und *Inf.* Hos. 4, 10, vergl. Spr. 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps. 37, 8, die Gnade (wir sagen: mit der Gnade) 1 M. 24, 27.

Niph. verlassen sein Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist Jes. 7, 16. Hiob 18, 4. Mit **ל**: jem. überlassen werden Jes. 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14. Davon **עֲזוּבָה** und

עֲזֻבָּה *m.*, nur Plur. m. Suff. **עֲזֻבָּהּ** Ez. 27, 12—33. Eig. Ueberlassung, *concr.* das was man einem Andern gegen ein Aequivalent überlässt, der Absatz (Ewald), das Abgesetzte, die Waare. **עֲזֻבָּהּ** den Absatz machen mit etw., d. h. zahlen V. 16. 19 (vgl. die RA. **עֲזֻבָּהּ**), oder mit dopp. *Acc.* V. 14. **עֲזֻבָּהּ** zahlen für den Absatz, die Waare. V. 19 hat man für **עֲזֻבָּהּ** zu lesen: **עֲזֻבָּהּ** (s. zu **עֲזֻבָּהּ**) und zu übers.: und Dan (Andere: Wedan) und Javan geben für deine Waaren geschmiedetes Eisen.

עֲזֻבָּהּ (etwa: stark in Verödung, aus **עֲזֻבָּהּ** u. **עֲזֻבָּהּ**?) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עֲזֻבָּהּ (viell. identisch mit dem aram. **עֲזֻבָּהּ**, **עֲזֻבָּהּ** Bote?) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עֲזָה (Wz. **עָז**, s. zu **עָזָה**) arab. **عَزَى** eig. stärken, dah. trösten. Davon die *Nomm. pr.* **عَزَاة**, **عَزَاة**, **عَزَاة**.

עֲזָה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. LXX. Γάζα. Noch heute **العزة**. Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss 1 Sam. 6, 17. S. Reland's *Palästina* S. 788—800. Stark Gaza Jen. 1852. Rob. II, 636 ff. Guérin, *Judée* II, 178 ff. Das *N. gent.* ist **עֲזָה** Richt. 16, 2.

עֲזָה (Kraft) *n. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 14. 2) s. **עֲזָה** no. 1.

עֲזוּבָהּ *f.* 1) Verlassenheit, Oede s. **עֲזוּבָהּ** no. 2. 2) *N. pr. f.* a) Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31. b) Weib des Caleb 1 Chr. 2, 18. 19.

עֲזָה *m.* stark Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken Jes. 43, 17.

עֲזָה *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. **עָזָה**.

עֲזָה s. **עָזָה**.

עָזָה, Wz. **עָז**, **עָז**, woher auch **עָזָה**, **עָזָה**, **עָזָה** (vgl. arab. **عَزَّ**, **عَزَزَ**), *m. d. GB.* fest sein, fest machen.

Kal impf. **עָזָה**, *inf.* **עָזָה**, *imper.* **עָזָה** (f. **עָזָה**) 1) *causat.* stark, fest machen. Koh. 7, 19: **הַחֵכֶם הָעֵזָה לְחֵכֶם וְהָיָה** die Weisheit macht den Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w., d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Ps. 68, 29: **עָזָה אֱלֹהִים זֶה עָשָׂה לָנוּ** befestige, Gott, was du uns geschaffen! Die transitive Bdtg. s. auch in dem *N. pr.* **עָזָה**; vgl. arab. **يَعَزُّ**, **عَزَّ** stark machen.

2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen Ps. 89, 14. 52, 9. Richt. 3, 10: **וְהָיָה יָדוֹ עַל בִּישָׁן** und seine Hand ward stark über Cuschan, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: **וְלֹא יִשְׁעוּ** und er wird nicht obsiegen. Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: **בְּעֵינֵי עֲלֵמוֹת הַיָּם** als die Quellen des Meeres stark waren, stark flutheten, vgl. **מֵי־עֲלֵמוֹת** Neh. 9, 11.

Jes. 43, 16 (syr. ܥܙܐ *Ethpa. infremuit, efferbuit*).

Hiph. עָזָה mit פנים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten Spr. 7, 13, mit ב 21, 29. Vgl. עז no. 3, עז no. 4.

Derivate u. *Composita*: עָזָה , עָזָה , עָזָה , עָזָה , und *Nomm. pr.* עָזָה , עָזָה , עָזָה abgek. עָזָה , עָזָה , עָזָה (עָזָה ?).

עָזָה (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עָזָה (Jahve macht stark) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עָזָה (aus עָזָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31 f. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2 f. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עָזָה (s. v. a. עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

עָזָה s. עָזָה .

עָזָה (meine Stärke ist Gott) *N. pr. m.* 1) Sohn Kahath's 2 M. 6, 18 u. o. *Patron.* עָזָה 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 33. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8.

עָזָה oder עָזָה (meine Stärke ist Jahve) *N. pr. Usia* 1) König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 6. 1. 7. 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1, Zach. 14, 5, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6 ff., aber auch 1 Chr. 3, 12) auch עָזָה und עָזָה steht. 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21. עָזָה . 4) Esr. 10, 21. 5) Neh. 11, 4. LXX. Ὁΐαζ .

עָזָה (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עָזָה (stark ist der Tod) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 1 Chr. 11, 33. Viell. derselbe mit dem 1 Chr. 12, 3 und 27, 25 Erwähnten. 2) eines anderen Benjaminiten 1 Chr. 8, 36. 9, 42. 3) einer Stadt in der Nähe von Geba Esr. 2, 24. Neh. 12, 29, auch עָזָה Neh. 7, 28.

עָזָה , arab. عزل entfernen, sich entfernen, vw. عزل . Dav. עָזָה .

עָזָה , woher viell. עָזָה und *N. pr.* עָזָה . Wahrsch. s. v. a. עָזָה stark sein, vgl. targum. עָזָה .

עָזָה (stark; entw. von עָזָה n. d. F. עָזָה , oder von עָזָה n. d. F. עָזָה) *N. pr. m.* 4 M. 34, 26.

עָזָה f. eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermuthlich von der Stärke (wie *valeria* von *valere* Plin. 10, 3) benannt 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler. Knobel vergleicht arab. عَنْوَن Bart, Backenbart, Kinnbart, und leitet עָזָה von einem *Adj.* עָזָה bärtig ab i. S. von Bart- oder Lämmergeier.

עָזָה nur in *Pi.* עָזָה umgraben, urbar machen Jes. 5, 2 (arab. عزق dass., davon مُعزق Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עָזָה f. chald. Siegelring Dan. 6, 18 (syr. ܥܙܐ dass.).

עָזָה (Neubrucl) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. S. Reland's *Palaestina* 603. Keil zu Jos. 10, 10.

עָזָה (Wz. עָזָה , s. zu עָזָה), eig. stärken, dah. helfen, arab. عزر II stärken, helfen (vgl. עָזָה und IV). Arab. عذر entschuldigen zu vergleichen, sodass die GB. „abwehren“ wäre, liegt ferner.

Kal impf. עָזָה plur. עָזָה helfen, beistehn. Am häufigsten m. d. *Acc. d. P.*, z. B. עָזָה hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit ל 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2. 26. 13. 28, 16. Hiob 26, 2: mit עָזָה (wie beistehn) 1 Chr. 12, 21; mit עָזָה 1 Kön. 1, 7: עָזָה und unterstützten die Partei des Adonia (syr. ܥܙܐ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: עָזָה und es ward ihnen geholfen, d. i. Gott verlieh ihnen Sieg wider sie. Dan. 11, 34.

Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit*.

Hiph. part. mit aram. Form. מְעִזִּים 2 Chr. 28, 23 s. v. a. Kal. Inf. לְעִזֹּר 2 Sam. 18, 3 Kt.

Derivat ausser den nächstfolgenden: יְעִזֹּר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עִזָּרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfin 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr.* *m.* a) 1 Chr. 4, 4, wofür עִזְרָה V. 17. b) 12, 9. c) Neh. 3, 19.

עֵזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42 (in P. עִזָּר). 2) 1 Chr. 7, 21.

עֵזֶר und עִזָּרִי (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עִזְרָה (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte Esra Cap. 7—10. Neh. Cap. 8; über s. Genealogie Esr. 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel Neh. 12, 1. 13. 3) Neh. 12, 33.

עִזְרָאֵל (Gott hat geholfen, unser: Gott-helf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֵזֶר *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עִזְרָה (wie עִזְרָה) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עִזְרָהּ Ps. 44, 27 (vgl. aber Olsh. § 133). 2) *N. pr. m.* s. עִזָּרִי.

עִזְרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חֲצִיר Vorhof (des Tempels) 2 Chr. 4, 9. 6, 13 (in den *Targg.* häufig. Wahrsch. erweicht aus עִזָּר einschliessen; im Arab. *transp.* عِزْمَة Vorhof). 2) Einfassung (des Altars), deren an dem in Absätzen aufsteigenden Altar zwei, eine untere u. eine obere, unterschieden werden. Ez. 43, 14. 17. 20.

עִזָּרִי (abgek. aus עִזְרָהּ meine Hülfe ist Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 26.

עִזְרִיאֵל (meine Hülfe ist Gott, vgl. das punische *Hasdrubal* = עִזְרִי בַעַל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עִזְרָה (Jahve hilft) und עִזְרָהּ *N. pr. m.* 1) König v. Juda, sonst עִזְרָה. 2) s. עִזְרָה *no.* 3. 3) 2 Chr. 22, 6, wo aber nach 2 Kön. 8, 29 אֶחְזִירָה zu schreiben ist. 4) עִזְרָהּ 1 Kön. 4, 2. 5) עִזְרָה Jer. 43, 2. 6) ein Gefährte Daniels Dan. 1, 6. 7. 11. 19. 2, 17. —

Ausserdem heissen so 7) eine grosse Anzahl in den nachexilischen Geschichtsbüchern erwähnter Personen: עִזְרָה Esr. 7, 1. 3. Neh. 3, 23 f. 7, 7. 8, 7. 10, 3. 12, 33. 1 Chr. 2, 8. 38 f. 5, 35. 36 f. (letzterer wahrsch. identisch mit dem עִזְרָהּ 2 Chr. 26, 17. 20, schwerlich mit 31, 30). 39 f. (= 9, 11). 6, 21. 2 Chr. 21, 2. 23, 1. עִזְרָהּ 2 Chr. 15, 1. 21, 2. 23, 1. 28, 12. 29, 12 (*bis*).

עִזְרִיקָם (meine Hülfe erhebt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7. 5) Neh. 11, 15.

עִזְרִי s. עִזָּרִי.

עֵט *m.* Griffel, a) vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. b) wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8. Ps. 45, 2. Stw. עֵשׂ w. m. n.

עֵטָא (von עֵשׂ *chald.* s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: עֵטָא רַחֲבִיב עֵטָא וְיָעִים לְאַרְיֹךְ *Arjoch Verstand und Einsicht, d. h. that ihm eine verständige und einsichts-volle Einrede.* Vgl. Spr. 26, 16.

עָטָה, Wz. עָט *m. d. GB.* biegen, umbiegen; dah. עָטָה wie arab. عطف *et-* was umbiegen, umlegen (s. Fleischer in *Delitzsch'* Lob zu 23, 9), sodass es sich deckend über etwas hinzieht. Aehnlich עָטָה, عَطَا und עָטָר.

Kal umbiegen, dah. 1) zusammenwickeln, zusammenpacken. Jes. 22, 17: עָטָה עָטָה *er wickelt dich zusammen.* Jer. 43, 12: וְנָעַם אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם בְּאֶשֶׁר יִנְעָם וְיָגֵר *und er (Nebucadnezar) wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt, indem er es wie eine leichte Beute auf- und umnimmt.* 2) herumlegen um etwas, es bedecken, verhüllen; עָטָה eig. über etwas decken (vgl. נָעַם und andere Verba *tegendī*) 3 M. 13, 45.

Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. So auch HL. 1, 7 **עֲטֵרָה** wie eine Verhüllte (eig. *velans*, sc. se) d. h. wie eine Trauernde, Verlassene (Andere: wie eine feile Dirne, die sich durch Umhüllung kenntlich macht). Gesen. wollte diesem St. **עֲטָה** die Bed. von **עָלָה** geben: verschmachten, ohnmächtig werden. 3) etwas annehmen, anziehen, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 14, bildlich Ps. 104, 2: **עֲטָה אֹר לְשִׁלְמָה** Licht anziehend wie ein Gewand. 109, 19. 29. 71, 13.

Hiph. **הִעֲטָה** einhüllen, überdecken, Ps. 84, 7: **גִּבְרִיִּים יִעֲטֶה מוֹרָה וּמִיט רֶגֶן** und mit Segen bedeckt (es) der Frühregen, mit **עַל** vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Ueber die Formen **נִעַט**, **נִעֲטָה** 1 Sam. 14, 32. 15, 19. 25, 14, s. zu **עִט**.

Derivat: **עֲטָה**.

עֲטָרָה* (von **עָטָר**) *m.* Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: **עֲטָרָתוֹ מִלֵּא הָלֵב** seine Heerdenplätze sind voll Milch. So nach *Abuhwalid*, *Aben Esra* u. A. Gesen. nimmt **עֲטָרָה** für s. v. a. das chald. **עֲטָרָה** *syr.* **חַמְלָה** Seite, und übersetzt: seine Seiten sind voll Fettes (**חַלְבָּה** f. **חָלֵב**), nach *LXX.* *ἐγκάρτα*. *Vulg.* *viscera*. *Syr.* *latera*. Delitzsch: seine Tröge (Melkeimer), von **עָטָר** *i. d. Bed.* einlegen, unter Vergl. des talmud. **מַעְטָר**. Vgl. mischnisch **עֲטָרָה** pressen.

עֲטִישָׁה* *f.* nur Plur. **עֲטִישׁוֹת** (von **עָטַשׁ**) das Niesen Hiob 41, 10.

עָטַל* *arab.* **عَطَل** finster sein. Davon durch Stammerweiterung:

עֲטָלָה *m.* Fledermaus (die Nächtliche) 3 M. 11, 19. Jes. 2, 20.

עָטַן* *arab.* **يَعْطِنُ**, **عَطَنَ** am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. **مَعْطِن** und **عَطَن** Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. **עָטָן**.

עָטַף (Wz **עָטַף**, *ع, עט*, s. zu **עָטַף**) *impf.* **יִעְטֹף** GB. etwas umbiegen und so als Decke umlegen, dah. 1) bedecken, bekleiden (vgl. *arab.* **عطف** VIII mit **ب** des Kleides [**عَطَافٍ**]: es um sich werfen; *syr.* **حَمَف** bekleidet sein) Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein,

mit dem *Acc.* Ps. 65, 14: **בְּמִקְרָם יִעְטֹפוּ** die Thäler sind mit Korn bedeckt. 3) abbiegen, ablenken Hiob 23, 9: **יִעְטֹף רִמּוֹן** biegt er ab nach Süden. 4) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten (vgl. **עָטַף**) Ps. 102, 1. 61, 3: **כִּי יִעְטֹף לִבִּי** wenn mein Herz verschmachtet. Jes. 57, 16. Part. pass. **עָטוּף** verschmachtet Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. verschmachten Klagel. 2, 11.

Hiph. schwächlich sein 1 M. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen Ps. 142, 4. 143, 4. 77, 4; mit **נָפַשׁ** Jon. 2, 8. Ps. 107, 5.

Derivat: **מִעְטָפָה**.

עָטַר (Wz **עָטַר**, s. zu **עָטַר**) eig. umbiegen, dah. etwas rings herumlegen und so umgeben, theils feindlich (mit **אֶל**) 1 Sam. 23, 26, theils schützend Ps. 5, 13 mit dopp. *Acc.*

Pi. **עָטַר** bekränzen, krönen. Mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: *Tyrus, die Krönende*, d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* **עֲטָרָה** Pl. **עֲטָרוֹת** 1) Krone, Diadem 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9. Spr. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6, von Samarien Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt der Gaditer 4 M. 32, 3. 34 auf dem heut. Berg *Attârûs* östl. vom todten Meer. Seetzen, Reisen II, 342. IV, 383. 2) Stadt auf der Nordgrenze des St. Ephraim Jos. 16, 7. 3) Stadt auf der Südgrenze des St. Ephraim Jos. 16, 2, auch **עֲטָרוֹת־אֶרֶר** genannt 16, 5. 18, 13, jetzt *Atâra* **عَتَارَا** östl. v. Bethhoron, Guérin, Judée III, 6 f. Sandreczky im Ausland 1872, S. 76 f. 4) **עֲטָרוֹת** (Krone des Hauses Joab) Stadt im St. Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 5) **עֲטָרוֹת שׁוֹקֵן** Stadt im St. Gad, nur 4 M. 32, 35.

עָטַשׁ* *arab.* **عطس** niesen. S. **עֲטִישָׁה**. **עֵר** (Steinhauen; von **עָרָה**) *N. pr. m. d.*

Art. **הָרִי**, canaanitische Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin, an der Stelle des heutigen *Tell el-hagar* (d. i. Steinhäufen, was auch **רִי** bed.), oder kurz *et-Tell* (vgl. Jos. 8, 28) südöstl. von *Beitân*, s. *Quart. Statem. of the Pal. Expl. Fund* no. IV, 123 ff. 1 M. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. LXX. Ἀγγαί. *Vulg. Hai*. Statt dessen steht **עֵינָה** Neh. 11, 31, **עֵינָה** (neuere Ausg. falsch **עֵינָה**, s. Norzi z. St.) 1 Chr. 7, 28 und **עֵינָה** Jes. 10, 28 (*femm.* des vor.).

עֵר (für *uwj* von **עָרָה** umkehren, zerstören; wie **אֵר** von **אָרָה**) *m. pl.* **עֵרִים** 1) Trümmer, Ruinen Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. **רִי**. 2) **עֵרִים** 4 M. 33, 45 und vollständiger **עֵרִי** **הַעֲבָרִים** V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) **עֵרִים** Stadt im St. Juda Jos. 15, 29. Viell. die Ruinenstätte **בֵּית עֹרָא** Rob., Pal. III, 864. LXX. Ἀρείμ d. i. **עֵרִים**.

עֵרָא s. **עֵר**.

עֵרֵב s. **עֵרֵב**.

עֵרֵבֶל (dick, stark, s. **עֵרֵבֶל**) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für **עֵרֵבֶל**, w. m. n. 2) Berg bei Sichem, dem Garizim gegenüber, ein nackter, unfruchtbarer Fels 5 M. 11, 29. 27, 4. 13. Jos. 8, 30. LXX. Γαίβαλ. *Vulg. Hebal*. Heute **جبل ستنى سليمة** oder **جبل** **عماد الدين** 3) eines Idumäers 1 M. 36, 23. 1 Chr. 1, 40.

עֵינָה s. **עֵר**.

עֵינָה *N. pr.* feste Stadt im St. Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29. 2 Chr. 16, 4. Die Lage wird bezeichnet durch den Hügel *Tell Dibbin* an der Seite des wasserreichen Merg *Ajjân* nordwestlich von Dan, van de Velde *Mem.* 322. Rob. NBF. 492.

עֵינָה *f.* 1 Chr. 1, 46 Kt., für das *N. pr.* **עֵינָה** w. m. n.

עֵרֵט heftig auf etwas losrennen, losstürmen (vgl. syr. **أَزْهَمَ**) unwillig werden, auf etwas losstürmen, arab. **حَمَلًا** *med. Je.* zornig werden, **عَظِيمًا**

Zorn). Mit **בָּ** 1 Sam. 25, 14: **וַיָּעַט** **בָּהֶם** *er fuhr sie zornig an*, mit **אֶל** 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier vorzuziehen ist). An beiden letztern Stellen steht **וַיָּעַט** für **וַיָּעַט** (Ges. § 72, Anm. 9. Olsh. § 244, e. 257, g). Davon

עֵרֵט *m. eig.* „Stossvogel“ (s. **עֵרֵט**), dah. allg. Raubvogel (assy. *it*) Jes. 46, 11. Jer. 12, 9. Hiob 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11. *Collect.* Raubvogel 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4. — *Stade (de Is. vatic. aeth.* 124 f.) schlägt vor, **עֵרֵט** von dem onomatop. **عَبَطَ** abzuleiten, was einen lauten Ruf oder Schrei bezeichnet, z. B. der aus dem Hinterhalt Hervorbrechenden (woher **عَبَطَ** einen solchen Schrei aussprechen): **עֵרֵט** würde dann eig. „der Schreier“ sein.

עֵרֵטִים (Ort der Raubvögel) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda 2 Chr. 11, 6, wohin Josephus (Arch. 8, 7, 3) — nach gewiss glaubwürdiger Tradition — die salomon. Gärten verlegt. Sie ist in der Nähe des heutigen Dorfes *Arfäs* oder *Urfäs* (südlich von Bethlehem) bei den sogen. salomon. Teichen zu suchen, wo ein gemauerter Brunnen den Namen **عَيْن عَكَان** führt, Guérin, *Judée* III, 109 ff. 117 f. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Chr. 4, 32 (vgl. V. 3), bei Rimmon (van de Velde, *Mem.* 311), wo auch der „Fels Etam“ zu suchen ist Richt. 15, 8. 11.

עֵרֵי הָעֲבָרִים, **עֵרִים** s. **עֵר** no. 2. 3.

עֵלֶם (n. d. F. **עֵלֶם**) *m. s. v. a.* **עֵלֶם** Ewigkeit 2 Chr. 33, 7.

עֵרֵלִי (*f.* **עֵרֵלִי** oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür 2 Sam. 23, 28 **עֵלְמִין** steht.

עֵלְמִים 1) *Elymais* (assy. *ilamti* d. i. wahrsch. Hochland, s. Friedr. Delitzsch, *Assyr. Stud.* I, 38 ff.), das alte *Susiana*, persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr. 4, 9. Dan. 8, 2), bei den ältern Schriftstellern wahrsch. öfter *f.* ganz Persien, wofür die spätern **עֵלְמִים** gebrauchen 1 M. 10, 22. 14, 1. Jes. 21, 2. Jer. 25, 25. 49, 34 ff.

Ez. 32, 24 (als Völkernamen *m.* Jes. 22, 6, und *f.* 21, 2 *Chald. n. gent.* עֲלֵיכֶם Esr. 4, 9. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24. 3) עֵילָם אָחֵר Ortsname Esr. 2, 31. Neh. 7, 34.

עֵינִים* (mit festem Kamez; von עי, s. d.) Jes. 11, 15: בְּעֵינֵי דִרְהוֹ in der Gluth seines Zornes. So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בְּעֵינֵי (*Inf.*) vorzieht. And.: in seinem schrecklichen Zorn, vgl. אֵיִם. Die *LXX. ἐν πνεύματι βιάσας*, und ebenso *Vulg. Syr.*

עֵין* 1) rinnen, fließen, vgl. arab. عَيْن *med.* thränen. Davon عَيْن Auge. 2) *denom.* von עֵין: Part. עֵיִן Kt. scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 Keri. Vgl. arab. عَايَنَ.

עֵיִן *f.*, selten *m.* (so HL. 4, 9 Kt 6, 5. Hiob 21, 20. Zach. 4, 10) mit *Suff.* עֵינֵי u. s. w. *Dual.* עֵינֵיךְ (auch für den Plural, Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵיךְ, selten עֵיִי Jes. 3, 8. *Plur.* עֵינֵיהֶם *estr.* עֵינֵיהֶם (nur in der Bdtg. *no.* 2, vgl. Lgb. 539 f.; Hos. 10, 10 Kt. עֵינֵיהֶם gibt keinen Sinn; über das Keri s. unter עֵיִן).

1) Auge (arab. عَيْن, syr. عَيْن).

עֵיִן יָפֶה schön von Augen 1 Sam. 16, 12 (vgl. 1 M. 29, 17). רָאָה לְעֵיִן mit Augen sehen Ez. 12, 12. עֵיִן בְּעֵיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a)* לְעֵיִנִי vor den Augen jemandes 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b)* בְּעֵיִנִי in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bei Verbis und Adjectiven, welche ein Sein anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 M. 19, 14: נִרְאָה לְעֵיִנֵי הַחֲזָקִי er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen. 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Dah. בְּעֵיִנִי טוב, בְּעֵיִנִי שָׂטָן was mir gut, böse dünkt. S. die Art. בְּעֵיִנִי, טוב, רָשָׁע, שָׂטָן u. a. m. *c)* אֶחָד בְּעֵיִנֵי פֶ' hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes 4 M. 15, 24. *d)* בֵּין עֵינֵיךְ zwischen den Augen d. h. vor der Stirne 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe 5 M. 14, 1. *e)* שֵׁם עֵיִן das Auge auf jem. richten, hat

gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehen (wie שֵׁם עֵינֵיךְ זָרַם zornig ansehen). Z. B. 1 M. 44, 21: אֲשִׁרְמָה אֲשִׁרְמָה ich will ihm gnädig sein. Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֵל Ps. 33, 18. 34, 16, mit פֶּ' 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jahve's (sonst עֵינֵיךְ) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרִצָּה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecte, wie Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vgl. die Art. חוֹס, פֶּה *no.* 2. עֵינֵיךְ עֵינֵיךְ רָמוֹהּ stolze Augen für: Stolz, Hoffart Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רֹם עֵינֵיךְ Stolz, Hoffart.)

Uebertragen steht Auge ferner für: *a)* Auge des Weins d. i. sein Glänzen im Glase Spr. 23, 31. *b)* Blick des Auges, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Kt. לְבַבְחִי בְּאַחֵר מִשְׁתַּחֲוֶה du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke. Keri: בְּאַחֵר, weil den Punctatoren das Genus nicht richtig schien. *c)* Anblick, dah. Gestalt, Aussehen 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Sach. 5, 6: זֶאת עֵינֶם בְּכָל-הָאָרֶץ dies ist ihr Aussehen im ganzen Lande. Dan. 10, 6. *d)* die Oberfläche (der Erde) עֵיִן הָאָרֶץ 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 5. 11.

2) mit d. Plur. עֵינֵיהֶם *st. constr.* עֵינֵיהֶם: Quelle. Vgl. מְקָנִי 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. Die Quelle wird gleichsam als das helle, thränende Auge der Erde angesehen. Vgl. pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Chinesischen iän Auge und Quelle, griech. ὕψος Quelle f. Augenwinkel. Im Arab. bezeichnet عَيْن zunächst weniger die Quelle als den aus der Quelle fließenden Bach. — Quellen mit besonderen Eigennamen sind *a)* עֵיִן חֲרֹד s. חֲרֹד *b)* עֵיִן הַקּוֹרָא (Quelle des [Gott] Anrufenden) Richt. 15, 19. *c)* עֵיִן רִגְלִי

(Quelle des Walkers) Brunnen südöstl. von Jerusalem, wo das Thal Hinnom in das des Kidron mündet, jetzt Hiobs- oder Nehemiasbrunnen (s. Rob., Pal. II; 138. Tobler, Topogr. II, 50 ff.) Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14, § 4) in den königl. Lustgärten. d) עין חֲתָתִין (Drachenquelle) bei Jerusalem Neh. 2, 13. — Ortschaften, von einer benachbarten Quelle benannt, sind: α) עין גִּדִּי (so immer, auch ausser Pausa: Ez. 47, 10; für עין גִּדִּי, Bocks-Quelle) ehemals חֲצֹצֶר־הַבָּאֵר, in der Wüste Juda, mitten auf dem Westrand des todten Meers, wo noch Ruinen bei einer Quelle mit dem alten Namen *Ain gîdî* sind (Rob., Pal. II, 439. 445), einst reich an Palmen, bei Plinius *Engadda*, Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1 f. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. 2 Chr. 20, 2. β) עין-בְּנַיִם (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos. 15, 34. Ein anderes עין-בְּנַיִם war Levitenstadt im St. Issachar Jos. 19, 21. 21, 29, südl. v. Jesreel, 1 Chr. 6, 58 genannt, heute *Genîn*, Rob., Pal. III, 385 f. γ) עין דָּאָר Ps. 83, 11 und עין דוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 im St. Manasse, jetzt *Endâr* an der Nordseite des kleinen Hermon, van de Velde, Reisen II, 330 f. δ) עין הַדֵּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos. 19, 21. ε) עין הַצֹּדֵר Ort in Naphtali Jos. 19, 37. ζ) עין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist a. a. O. *per prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1—13 veranlasst sein soll. η) עין אֶבְלִים (Quelle zweier Kälber) Ort auf der Ostseite des todten Meers in Moab, nur Ez. 47, 10, wahrsch. *Ain Feschka* (Mistquelle) am NOEnde des todten Meeres. θ) עין רִמּוֹן, s. unter λ. ι) עין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. 18, 17. κ) עין הַפֶּתַח (Apfelquelle) Jos. 17, 7, oder bloss הַפֶּתַח (s. d. no. 3, b). — λ) ohne Zusatz ist עין Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32.

19, 7. 21, 16. 1 Chr. 4, 32. Sie wird fast immer mit רִמּוֹן zusammen genannt; wahrsch. lagen beide Orte so nahe bei einander, dass sie auch als Einer bezeichnet werden konnten; so Neh. 11, 29: עין רִמּוֹן, heute *Um er-Rummanîn* nördl. von Berseba. — Ein anderes עין lag an der NOGrenze Canaans 4 M. 34, 11; nach Rob. NBF. 696 die Quelle des Orontes südwestl. von *Rible*.

Derivate: עֵינַיִם und die *N. pr.* עֵינַיִם, עֵינִים, עֵינִי, עֵינֶיךָ, עֵינֵינוּ, עֵינֵיכֶם. עֵינִי s. עין no. 2.

עֵינַיִם (Doppelquellen) 1 M. 38, 21 und עֵינִים (dass., s. Ges. § 88, Anm. 1) Ort im St. Juda Jos. 15, 34; wahrsch. das heutige بَيْتِ أَغْنَان. Rob., Pal. III, 281.

עֵינֵךְ (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29 u. ö. — Vgl. noch עֵינֵךְ u. הַצֹּדֵר.

עֵיפָה (Wz. עָפָה, s. zu עוֹפָה) ermattet sein Jer. 4, 31. Davon

עֵיפָה fem. עֵיפָה Adj. müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst 1 M. 25, 29, 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. עֵיפָה נַפְשׁ eine lechzende Seele, ein Lechzender Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. עֵיפָה אֶרֶץ ein lechzendes Land Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. עֵיפָה Jes. 46, 1 neutr. das Müde, f. das müde Vieh.

עֵיפָה (von עָפָה) f. 1) Finsterniss. Amos 4, 13: עֵיפָה שָׁחַר עֵיפָה er macht die Finsterniss zur Morgenröthe d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵפְתָה Hiob 10, 22. 2) *N. pr.* a) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Ar. غَيْفَة b) m. 1 Chr. 2, 47. c) f. 2, 46.

עֵיפִי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Kt. עוֹפִי.

עֵרֵךְ GB.: heiss, hitzig sein, kochen (arab. غار med. Waw heiss sein, vom Mittage, verw. mit غر glühen). Der Begriff der Hitze wird dann übertragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit, غار IV. hitzig laufen, غار med. Je

hin und her laufen (vgl. הָלַךְ no. 2). Davon עִיר 2) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vgl. וָעַר hitzig angreifen, עִירָה and עִירָה Eifersucht). S. עיר II und עיר II. — Ueber מְעִיר Hos. 7, 4 s. zu עיר I *Hiph.*

I. עִיר (= 'ivv, von עיר) f. (Jos. 10, 2), Plur. einmal עִירִים (für עִירִים) Richt. 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עִירִים (vom ungebr. Sing. עִיר w. m. n.) Stadt, eig. wohl Wachtthurm (s. עיר no. I, 2). Entsprechend seiner Grundbedeutung wird das Wort von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager, bis zum Wachtthürmchen herab gebraucht, s. 4 M. 13, 19. 2 Kön. 17, 9. עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24. Matth. 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Juda's) 2 Chr. 25, 28, הָעִיר Ez. 7, 23 und עִיר Jes. 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenhange steht עִיר auch f. Ninive Jes. 31, 19). — Die Stadt jemandes sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחִיר die Stadt Nahor's d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht πόλις Δαβὶδ Luc. 2, 4 für: Bethlehem, πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus u. d. WW. עִיר אֶרֶץ. עִיר הַשְּׁבוּן die Städte Hesbon's, d. h. die zu Hesbon als der Hauptstadt gehörigen Jos. 13, 17; dageg. ist in der Verb. עִיר עֲרֵיר Jes. 17, 2 עֲרֵיר Genet. appos. (Ges. § 114, 3): die zwei Aroër, welche statt der ostjörd. Städte überh. genannt sind (s. Knobel z. St.). Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt) 2 Kön. 10, 25: עִיר בְּרֵחַ הַבַּיִת der Stadttheil des Baalstempels, als ein Theil Samarias, τὸ τέμενος; nach And. die Tempelburg, das eigentliche Tempelhaus. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht לָלֶכֶת אֶל-עִיר nach der Stadt zu gehen, viell. sprichwörtlich (vom Wanderer) für: sich auf der Heerstrasse zurecht finden.

Nomina propria von Städten sind a) עִיר הַדָּרֶם oder עִיר הָהָר s. zu הָרָם. b) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, am Südende des todten Meeres Jos. 15, 62. c) עִיר נָחֶשׁ, s. zu נָחֶשׁ. d) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos. 19, 41; wohl identisch mit שֶׁמֶשׁ, s. d. no. α. e) עִיר הַחֲמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der einstigen Menge seiner Palmen (s. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 3, 13. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* steht עִיר 1 Chr. 7, 12, vgl. עִירֵי.

II. עִיר (von עיר) Gluth des Zorns, s. d. Stw. no. 2. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר ich komme nicht in Zorngluth. Aber nicht Ps. 73, 20, wo בְּעִיר st. בְּהִיָּר Inf. Hi. v. עיר ist.

III. עִיר aram. Form für עִיר Wehen Jer. 15, 8 (vgl. LXX). Möglich wäre es allerdings auch, das Wort i. S. von innerer Angst, Beängstigung mit Gesen. von עיר abzuleiten.

עִיר (von עיר) chald. m. wach, Wächter (And. = עִיר Bote) Name der Engel in der Rede Nebucadnezars und Daniels Wiederholung derselben Dan. 4, 10. 14. 20. Aquil. und Symm. ἐγγήγορος; LXX. allg. ἄγγελος. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die ἐγγήγοροι des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עִיר m. mit Suff. עִירָה 1 M. 49, 11. Plur. עִירִים junger Esel, Eselsfüllen Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עִיר פָּרָה der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24)). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عَظْر allg.: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als unstätes, flüchtiges Thier, von עִיר no. 1, wie פָּרָה wilder Esel von פָּרָה laufen).

עִירָה (wachsam) *N. pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) zwei von

Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird, und dessen Zusammen schlagen ein Geklirr verursacht.

עֲכָסָה (Fussfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12 f. 1 Chr. 2, 49.

עָבַר (Wz. עָבַד, s. zu עָבַד) eig. biegen, umwenden, dah. עָכָר umkehren, עָכָר trübe sein (vom umgerührten Wasser). Im Hebr. *perturbavit*: a) in Unordnung bringen Spr. 11, 29: עָבַר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt*, wird Wind erben. b) betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָבַר אָבִיר *mein Vater bringt das Land ins Unglück*. 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עָבַר שְׂאֵרֵי אֲבִיר *unglücklich macht sein Fleisch d. i. sich selbst der Grausame*.

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze) Ps. 39, 3. 2) *Part. fem.* נִעְבְּרָה als *Subst.* Zerrüttung Spr. 15, 6. Derivat: עֲבוּר.

עָבַר s. עָבַד.

עָבָרָה (betrübt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13.

עֲכָשָׁה (Wz. עָכַשׁ, s. zu עָכַד) s. v. a. עָכַס, arab. عَكَش und عَكَش sich zusammenziehen (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 597 Anm.). Daher der arab. Name der Spinne عَكَاش (aber auch der Bäume u. Aeste umschlingende Epheu), عَكَاشَة. Im Hebr. leitete sich durch Stammerweiterung von עָכַשׁ sowohl עֲכָבִישׁ Spinne als עֲכָשִׁיב Natter ab.

עֲכָשִׁיב *m.* Natter (eig. die sich zusammenziehende), *aspis* Ps. 140, 4.

עַל (von עָלָה, wie עָר von עָרָה), in Pausa **עַל** *Subst.* A) Höhe, dann das Obere, oben Hos. 11, 7: אֶל-עַל יִקְרָאוּהוּ *nach oben rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: לֹא עַל *sie wenden sich nicht nach oben*. מֵעַל von oben 1 M. 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps. 50, 4. Adverbial 2 Sam. 23, 1: עַל הָרָם *hoch gestellt*.

B) als *Praep.* (weil abgek. aus עָלָה,

עָלָי, poet. auch עָלָי, und mit *Suff.* עָלָי, עָלָיָם, poet. עָלָיָם, poet. *auf, über*, von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπὶ, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf*, ἐπὶ, und zwar a) auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל-הַמִּשְׁכָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7; עַל-הַדֶּגֶר auf dem Wege Hi. 18, 10, עַל-הָאָרֶץ auf Erden (s. עָרָה), עַל-אֲדָמָה שְׂמָמָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande Amos 7, 17. Jes. 7, 2. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל-לִשְׁוֹנוֹ *auf seiner Zunge* (denn *auf* ihr liegt das Wort, ehe es ausgesprochen wird), vgl. *auf dem Munde* f. *auf den Lippen* (vom Reden gebraucht) 2 M. 23, 13. Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבֵּית und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes. 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf dem Saale, auf der Stube*, f. *oben im Hause*), oben im Tempel 38, 20. Hos. 11, 11: וְהוֹשִׁיבֵיהֶם עַל-בֵּיתֵיהֶם *und ich lasse sie wohnen in ihren Häusern*. Verschieden ist Jes. 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach no. 4).

Insbes. α) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich trägt. 1 M. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֶשֶׁר עָלָיו *den er trug*. 2 M. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Hierher gehört viell. auch Hiob 24, 9: עַל-רֵגְלִי (אֶשֶׁר) *was der Arme anhat, nehmen sie als Pfand*, d. i. des Armen Kleider. Ueber Klage. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. עָלָה no. 2 (ebenso im Arab. عَلَى s. Schultens zu Hiob 24, 21). — β) bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Beschwerenden, Lästigen auszudrücken, s. עָבַד und Lgb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיָה עָלַי לְטָרָה *sie sind mir zur Last*. Opp. הִקַּל מֵעַל erleichtern. Hierher gehört wohl auch Hiob 23, 2: יָדִי כְבֹדָה עַל-אֲתָתִי *meine Hand hat sich schwer gelegt auf mein Seufzen*, d. i. ich lasse nicht davon ab. γ) von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָחֶה *mir lag es ob, zu geben*. Spr. 7, 14: וְבָחִי שְׁלָמִים עָלַי *Dankopfer hatte ich auf*

mir, d. i. war ich schuldig 1 M. 34, 12: *leget mir noch soviel . . . auf*. Esr. 10, 4. Neh. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. Dah. bei den Vbb. des Befehlens, Gebietens, Auftragens (עָמַר, עָמַר, vgl. עָלָה vorschreiben, στήμαίνεῖν ἐπὶ δμῶσι Od. 22, 427), sofern sie Einem etwas als Pflicht auflegen. Vgl. arab. RAn. wie عَليكَ *dir liegt es ob, dies zu thun*, لي عَليكَ مِائَةٌ دِرْهَمٍ *es werden*

mir von dir hundert Drachmen geschuldet, s. de Sacy, *gramm. arabe I*, § 1062. — δ) man sagt hebräisch: עָלָה *auf Grund von etwas leben* f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (עָלָה עַל תְּנוּסָה vgl. das englische: *to live upon*) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Vgl. arab. النَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِم *die Leute pflegen auf dem Grund und Boden der Religion ihrer Könige zu stehen*; ferner بَنَاءٌ عَلَى أَنَّ *bauend darauf, dass u. s. f.*

Aus diesem Gebrauche von עָלָה erklärt sich auch seine Verbindung mit Vbb., welche vertrauen, sich verlassen, sich stützen auf etwas bed., wie עָלָה עָלָה u. a. Selten ist ε) die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτί zur Nachtzeit, und unser: *auf die bestimmte Zeit*. Spr. 25, 11: עָלָה עָלָה *zu seiner Zeit*, s. אֶפְסָן (vgl. arab. عَلَى عَهْدِهِ

zu seiner Zeit). — Metaph. ζ) von einem Muster und Vorbild, auf Grund dessen man handelt, wornach man sich richtet (vgl. unser: *auf die Art und Weise*) Ps. 110, 4: עָלָה עָלָה *nach Weise, nach Art Melchisedek's*. עָלָה *auf solche Weise* Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עָלָה עָלָה *nach dem Worte Pur* (Loos). Ueber עָלָה *auf Grund des Ausspruchs, nach Maassgabe* s. unter פָּה. Insbes. in musikalischer Bedeutung a) von dem Instrumente, womit (eig. auf welchem) ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps. 61, 1. b) von einem Liede, nach dessen Weise oder

Tonart ein anderes gesungen werden soll: Ps. 22, 1. 56, 1 u. ö. So עָלָה im Syr., s. Eichhorn's Vorrede zu Jones, *de poësi asiat.* S. XXXIII.

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar — α) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf*, z. B. nach: legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. עָלָה no. 1, ee). Dah. bei den Vbb., welche „ein geduldig schonendes, liebeiches oder auch wehmüthiges Herabsehen auf etwas“ ausdrücken, wie עָלָה וְעָלָה — β) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes. 14, 8. 14. 40, 9; *auf* ein Haus (sofern dies höher liegt als der Boden) 1 Sam. 2, 11; *auf* einen Wagen heben 1 Kön. 20, 33; ins Herz *hinansteigen*, von den Gedanken Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran schließt sich — γ) dass עָלָה häufig das einführt, was zu einem Anderen hinzukommt, dah. bei den Vbb. des Dazuthuns (eig. Daraufthuns), Hinzuthuns, Hinzufügens: עָלָה *hinzufügen zu*, עָלָה *hinzuge-rechnet werden* 2 Sam. 4, 2. עָלָה עָלָה *Unglück auf Unglück* Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26. Jes. 32, 10: עָלָה עָלָה *Tage zum Jahre, d. h. über Jahr und Tag*. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* עָלָה עָלָה *zu seinen Weibern hinzu*. 31, 50. 32, 12 *אם עָלָה עָלָה die Mutter zu den Kindern hinzu, d. h. sammt ihnen*. 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 8. 5 M. 19, 9. 22, 6. Hiob 38, 32. Am. 3, 15. Aus diesem Gebrauch von עָלָה erklärt sich — δ) dessen Verwendung i. S. von *obschon, obgleich, trotz*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hindernis dazu getreten war. Mit dem Inf. Hiob 10, 7: עָלָה עָלָה *obschon du weisst, eig. zu deinem Wissen hinzu*. Ebenso im Arab. Mit Subst. Hiob 34, 6: עָלָה עָלָה *trotz meines Rechtes soll ich lügen*. Vor einem ganzen (Nominal-) Satze Hi. 16, 17: עָלָה עָלָה *obschon kein Unrecht in meinen Händen ist*. Jes. 53, 9.

2) *über*, ὑπέρ, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: *עַלִּי רֹאשִׁי* über meinem Kopfe. Ps 29, 3: *die Stimme Jahve's tönt über den Wassern*), als der Bewegung: *über* mit dem Acc., *drüberhin*. 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land*. 1, 20. Hiob 31, 21. 26, 9: *פָּרְשָׁו עָלָיו עֲנָנִים* er breitete darüber sein Gewölk. 36, 30. Daher a) bei den Verbis: herrschen (*מָשַׁל*, *מָלַךְ*), König sein *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. *הִצְקִיר*); *über* jem. kommen, ihn überfallen, von Glück und Unglück s. *הִמָּסִי* no. 2, d, daher 1 M. 16, 5: *הִמָּסִי עֲלֶיךָ* das an mir geübte Unrecht (komme) *über dich*, *עַל הוּא* wehe über (jem.) Ez. 13, 3; *הָבֵר טוֹב עַל* Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. *הָבֵר* litt. g.). b) bei den Vbb. des Deckens, Schirmens, Schützens, eig. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden *über* etwas, s. *נָכַח*, *בָּסָה*, *נָכַן*, vgl. Lehrgeb. S. 818. Hierher gehört auch *עַל כִּפּוֹר* sofern das Sühnen als Decken vorgestellt wird. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht *über*, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *הוֹמָה הָיָה עֲלֵיהֶם* sie waren eine Schutzmauer *vor* oder *um* uns. Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie *ἀμύνειν ὑπέρ* helfen für d. i. streiten für; *θύειν ὑπέρ* opfern für jem.), *עַל נֶלְחָם* für jem. streiten Richt. 9, 17, *עַל צָמַד* dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; *עַל בִּתְּנִי* beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). Auch ohne von einem Vb. regiert zu sein, bed. *עַל* für Hi. 33, 23. — c) zur Bezeichnung eines erhabenen Seins *über* etwas, Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *פֶּחָדִי* über alle, die ihn umgeben. Kohel. 1, 16. Ps. 137, 6. 1 M. 49, 26. Daher häufig zur Einführung dessen, was *über* etwas hinausgeht, 1 M. 48, 22: *עַל אֶחָיו* über (das Land) deiner Brüder d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps. 16, 2: *אֵלַי* mein Gut geht nicht *über* dich, dich zieh

ich allem vor; von der Zeit, *drüber* hinaus. 3 M. 15, 25: *עַל־בְּרִיתָהּ* über ihre Reinigungszeit hinaus. — Uebertragen d) von dem Grunde oder der Ursache, derentwegen (ob *quam*, ὑπέρ οὗ) etwas geschieht Ps. 44, 23. Hi. 34, 36. Dah. *עַל זֶה* Klag. 5, 17, *עַל זֶה* Jer. 4, 28, u. *עַל כֵּן* deswegen; *עַל מַדּוּ* weswegen, warum? Mit folg. ganzen Satz: *weil* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11; ebenso *עַל כֵּן* 5 M. 29, 24, *עַל כֵּן* 31, 17. Ps. 139, 14. Mit folg. Inf. deswegen weil Jer. 2, 35. Hiob 32, 2. Ferner nach den Verbis: sich freuen, trauern *über* (s. *הִצְעִנָה*, *שָׂמַח*), lachen, weinen (s. *בָּכָה*, *שָׂחַק*), klagen (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. *שָׂמַח*), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. *über* jem. oder etwas. e) von dem Gegenstande (Objecte) worüber oder wovon man redet, erzählt (s. *הָבֵר*, *סִפֵּר*; vgl. arab. *قَالَ عَلَى ذَلِك* er sagte von dieser Sache), befiehlt (4 M. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniss ablegt (Ps. 32, 5), prophezeit (1 Kön. 22, 8, daher *עַל הָיָה* ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiss (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an*, *bei*, zunächst a) wenn der Gegenstand *über* den andern hervorragt, z. B. *עַל־הַיָּקֵן* an der Quelle 1 M. 16, 7, *עַל־בָּיִת* am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, *עַל־יָם* am Meere 2 M. 14, 2. 9, *עַל־דֶּרֶךְ* am Wege Spr. 8, 2, *עַל־הַנֶּמֶסִּים* bei den (gelagerten) Kameelen 24, 30, *עַל־יַיִן* beim Weine Spr. 23, 30 (wie *ἐπ' ἄργα* über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), *עַל־אֲבוֹנִים* über der Krippe Hi. 39, 9; 1 M. 18, 2: *עַל־יְהוָה* und siehe, drei Männer *עַל־יְהוָה* stehend *über* ihm (d. i. neben ihm, weil der Stehende *über* dem Sitzenden hervorragt); oder b) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. 1 M. 45, 15: *עַל־יְהוָה* er küsste alle seine Brüder *עַל־יְהוָה* und weinte an sie gelehnt, in ihrer Umarmung, *עַל־צַוְאָרִי* an seinem Halse

1 M. 45, 14 על-פתח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10. Dann überhaupt c) für: *nahe bei, zur Seite* (wie unser: *auf der Seite*, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). על-יד an der Hand = zur Seite jem., על-ימינו zu seiner Rechten Zach. 3, 1, על-ידי am Zaune Hiob 30, 4, על-ידי an der Stadt 29, 7. Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes. 6, 2, wo על-ידי ebenso zu nehmen ist). Daher d) von begleitenden Umständen: על-יד bei Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5, על-ידי bei Harfenspiel Ps. 92, 4, על-ידי bei Sonnenlicht Jes. 18, 4. e) von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. in sich hat, wofür sonst עִמָּךְ steht, Hos. 11, 8: עִמָּךְ es wendet sich mein Herz in mir eig. bei mir (wofür Klag. 1, 20 in ders. Verb. בְּקִרְבִּי). So steht על-ידי Klagel. 3, 20. Jer. 8, 18. Jon. 2, 8. Neh. 5, 7. Ps. 42, 6. 7. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hiob 30, 16. Ps. 42, 5. Dem עִמָּךְ penes gleicht es Ps. 7, 11: עִמָּךְ על-ידיים mein Schild (ist) bei Gott, penes deum d. i. er hält es. Es dient auch f) zur Umschreibung von Adverbien, als על-ידיך mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 M. 5, 22, על-ידיך leviter, leichtthin Jer. 6, 14. 8, 11, על-ידיך mit Ueberfluss, reichlich Ps. 31, 24, vergl. ἐπὶ ἰσά f. ἰσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor andern Präpositionen, על-אחרי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, על-לפני an vor f. vor 40, 25.

4) auf (etwas) zu, auf (etwas) hin, für: *nach (etwas) hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֵל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֵל und לֵאל steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֵל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an no. 1, b, α *hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht bloß durch ἐπὶ, sondern auch κατά m. d. Genet. *hinab auf* aus (s. Passow

u. κατά I, 2. 3. 5). על-פניו ins (eig. auf's) Gesicht Hiob 21, 31, על-מקומו an (auf) seinen Ort 2 M. 18, 23. על-ימין dextrorsum 1 M. 24, 49. על-קרבו in sein Innerstes 1 Kön. 17, 21. Daher nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34), sich nähern (Ez. 44, 20), abfallen zu jem. (עָלָה אֶל וְעָלָה אֶל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hiob 27, 22); ferner reden, z. B. עָלָה הָרָאָה zum Herzen reden, trösten; kundthun (Hi. 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֵל), worauf achten (s. עָלָה לֵב Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vergl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עָלָה Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), Sehnsucht nach jem. haben (HL. 7, 11), 2 Sam. 14, 1: עָלָה הַמֶּלֶךְ עַל-אַבְשָׁלוֹם das Herz des Königs war dem Absalom zugethan. על-השׁתחווה sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Dah. überh. von dem, worauf die Absicht, das Augenmerk sich richtet Jes. 10, 25: *mein Zorn wendet sich gegen sie auf ihre Vernichtung*. Ps. 18, 42. 32, 8; zuweilen sich nahe mit der Bed. von עָרָה berührend, Ps. 19, 7: עֲלֵי-צִדְדֵי הַשָּׁמַיִם auf ihre (der Himmel) Enden hin (18 Hss. עָרָה). 43, 11. Hi. 37, 3. Oefter a) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) los, *über* (etwas) her, also: *gegen*. Richt. 16, 12: *mein Zorn wendet sich gegen die Philister über dich her*. Ezech. 5, 8: *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֵל no. 4, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. על-ידיך קום aufstehen gegen, עָרָה עַל עִיר eine Stadt belagern, על-ידיך רָשָׁה Rathschläge fassen gegen jem. Seltener b) wie *erga*, z. B. על-ידיך אָהַב Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch c) geradezu für לֵאל als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: *es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עָרָה jem.

angenehm sein, gefallen Ps. 104, 34). Hiob. 22, 2: *עליון יסדו* sich selbst nützt der Verständige. 6, 27. 19, 5. 30, 22. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 9, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (על-רעהו) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füßen* (על-רעהו).

Mit Präfixen: AA) על eig. in Gemässheit (ע) des Gebührenden (על) d. i. wie es angemessen ist (s. על A, 1, a, ζ) Jes. 59, 18. 63, 7.

BB) על eig. von vorn, von bei, nach den versch. Bdtgen. von על insbes. 1) von auf d. i. oben von (etwas) weg, nach den verschiedensten Richtungen, als: herunterwärts, על המל vom Kameele herunter 1 M. 24, 46, על המל von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נשא ראש על פ' den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19, vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ez. 1, 19, seitwärts 1 M. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* על ראשו *von seinem Haupte*. Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jahve wick* עליו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. α) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. על 1, a, α) 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15, des Ringes 1 M. 41, 42, vergl. 5 M. 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hiob 30, 30: *עורי שתי מעלי* meine Haut wird schwarz (und löset sich) von mir ab. V. 17 (s. נקר) Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wick* עליו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לבש). β) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. על 1, a, β). 2 M. 10, 28: *לך מעלי* unser: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist), 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen* . . . על אבשלום *vor Absalom* (dem er im Wege war). γ) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch ablesen Jer. 36, 11, und על הספר *in dem Buche* forschen Jes. 34, 16.

2) von bei, von neben (s. על no. 8), also: aus der Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22: *und Jahve stieg auf* על אברהם *von Abraham's Seite*. 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. על עבר vorbeigehen

vor 1 M. 18, 3, עלה מעל hinaufziehen von Jerem. 34, 21, und überhaupt bei den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

3) על a) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie על מתחת unterhalb derselben), also über 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chr. 13, 4. Neh. 12, 31. b) neben 2 Chr. 26, 19, wie על no. 3, c. (Aram. על 1 Sam. 22, 6. 7.) — Auch ohne ל (wie מתחת für על מתחת) aa) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. über, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: *כי גבוה מעל גבוה שומר* denn ein Hoher über dem Hohen wacht (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält; Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. bb) bei, neben Jer. 36, 21, wie על no. 3.

על, mit Suff. עליו, עליו, עליו chald. dass. 1) auf. 2) über, daher vom Uebertreffen, על-על-על mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache על-דבר deshalb Esr. 4, 15. 3) sehr häufig für אל, dah. eingehen (Dan. 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für das ל des Dativs: Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עליו ihm. טב על Esr. 5, 17 u. נשפר על Dan. 4, 24 placet alicui.

על (von על II; ar. عُل) einmal עול, mit Suff. על m. Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspanssen 4 M. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meist bildlich von Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildlich für Leiden (als Züchtigungen) erdulden Klagel. 1, 14. 3, 27.

על chald. oben, oberhalb, mit folg. מן über Dan. 6, 3. Vgl. על.

על (Joch) N. pr. m. 1 Chr. 7, 39.

על*, arab. غلب eig. überziehen (vgl. עלף, עלף), dah. überwiegen, stark

sein, mit *על* über: siegen. In dem *N. pr.* *אֶבְרִי-אֶלְבֹן*.

עָלָה* s. v. a. *עָלָה* stammeln, wovon *עָלָה* m. *Adj.* stammelnd Jes. 32, 4. (über arab. *عَلَج* s. Fleischer zu Stade, *de vatic. Is. aeth.* 128).

עָלָה (Wz. *על*, s. zu *על* I) *impf.* *עָלָה* 1) ¹⁾ aufsteigen, hinaufsteigen (ar. *عَلَا* hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit *על* Jes. 14, 14, *אֶל* 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, *ל* Jes. 22, 1, *אֶל* Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: *אֲנִי עָלִיתִי מִשְׁעָבִי אֲבִירָה* denn du bestiegst das Lager deines Vaters. Spr. 21, 22. Joël 2, 7. 4 M. 13, 17. Richt. 9, 48. Sich erheben, sich bäumen (von Rossen) Jer. 46, 9 vgl. Hiph. Nah. 3, 3; vom Begatten der Thiere: besteigen, bespringen 1 M. 31, 10. Oeffters bloss: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. *נָרַר* und Graf in Theol. Stud. u. Krit. 1854, 2, 874 ff.) Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israel Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. vgl. AG. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Hos. 2, 2. Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum (höher gelegenen) Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3 (vgl. im Syr. *سَلَم* aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche auch gern auf Bergen erbaut waren); nach einer Stadt (weil gewöhnlich auf Bergen erbaut) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16. Hos. 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese in Burgen wohnend zu denken) 4 M. 16, 12. 14. 5 M. 17, 8. Richt. 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18, vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12.

21. 28, 10. 11). Häufig mit dem Nebenbegriff des kriegerischen Heranziehens gegen jem., mit *על* Nah. 2, 2. Joël 1, 6. 1 Kön. 20, 22; mit *ל* Hab. 3, 16: *דָּאסִיךְ לְעַם רְגִיזִינִי* soll *heranziehen gegen das Volk der es angreift*; mit dem *Acc.* des Orts Jes. 7, 1, oder *אֶל* 7, 6; mit *לְפָנֶי* voranziehen um zu kämpfen Mi. 2, 13. Vom Heranziehen Gottes im Gewitter Hiob 36, 33. — Tropisch steht *עָלָה* mit *על* für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) 5 M. 28, 43, ihn übertreffen Spr. 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschliessenden Pflanze 1 M. 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22, dem Rauche 1 M. 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht Richt. 20, 40. Jer. 48, 15), der Morgenröthe 1 M. 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps. 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 Kön. 22, 35, dem Geschrei Ps. 74, 23, von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 M. 16, 9. 10. Jos. 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt *עָלָה עַל לִבִּי* Jes. 65, 17. Jer. 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gesen. §. 138, 1, Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem *Acc.*: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Richt. 20, 40). Spr. 24, 31: *הָיָה עָלָה הָאָדָם בְּלִי קִמְשִׁינִים* siehe! er (der Acker) geht ganz auf in Disteln. Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: *הָיָה עָלָה הָאָדָם בְּלִי קִמְשִׁינִים* sollte darob (wegen des Sündenverderbens) nicht das ganze Land *עָלָה* *עָלָה* sich erheben wie der (steigende, anschwellende) Nil?

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es oft passivisch gegeben werden a) aufgehoben werden (von dem am Boden liegenden) Am. 3, 5. Spr. 26, 9, weggenommen werden Hi. 36, 20; b) angelegt werden (vom Kleide) 3 M.

19, 19, vom Scheermesser Richt. 16,
17, von der Binde Jer. 8, 22; c) auf-
gelegt werden, vom Joch 4 M. 19, 2.
1 Sam. 6, 7, vom Opfer (auf den Altar)
1 Kön. 18, 36; aufgenommen werden
(mit לִמְסָרָה in die Zählung) 1 Chr.
27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden Era 1, 11. 2) weggetrieben werden Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 M. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3, aufsteigen, sich bäumen lassen (das Ross) Nah. 3, 3, vgl. Jer. 46, 9. הִצִּילָה אֶת־הַלָּמְפֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit ל Ez. 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen, auflegen Jes. 57, 6 (von der מִנְחָה), während das vom Brandopfer (der עֹלָה) gebräuchliche הִצִּילָה nicht sowohl das Hinaufbringen des Opfers auf den Altar, als vielmehr das Aufsteigenlassen desselben zu Gott in Feuer und Wohlgeruch bezeichnet 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 2) hinzubringen, bestellen 1 Kön. 9, 21. 3) wegnehmen, tollere, auferre Ps. 102, 25. 4) überziehen 1 Kön. 10, 17. שָׁלַשְׁת מִיָּנִים זָהָב הִצִּילָה עַל־הַמֶּלֶךְ הָאֵתָה die drei Minen Goldes zog er über Ein Schild, brauchte er zur Vergoldung.

Hoph. הִפָּחַ (für הִפָּחַה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; aufgenommen werden 2 Chr. 20, 34, vgl. Kal 2, c am Ende.

Hithp. sich erheben, sich brüsten
Jer. 51, 3.

Derivate: עֲלָה, עָלוּ, מַעְלָה, מַעְלֵה, מַעְלִיחַ, מַעְלִית;
N. pr. אֶלְעָזָר (?), chald. עֲלָה, עָלוּ.

עֵלָה constr. עֵלָה mit Suff. עֵלָהּ (Ps. 1, 3)
Plur. constr. עֵלִי Neh. 8, 15, m. Blatt,
meist coll. Laub, Blätter 1 M. 3, 7. 8,
11. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Be-
deutung: aufschliessen, aufwachsen.

עֲדָה (von עָדָה I, عَدَى) chald. eig. Einwirkung, Bewirkung, dah. das Einwirkende, Bewirkende, Ursache, Vorwand, insb. wie αἰτία Joh. 18, 38. Mt. 27, 37 von der Ursache zur Anklage (der Schuld) Dan 6, 5. 6. Im Syr. und Arab. عَدَّة, عَدْل.

I. עֹלָה (eig. Part. act. Kal fem.), seltener חֵלֶב f. 1) Brandopfer, ὀλόκαυστον (LXX. ὀλοκαύτωμα, ὀλοκαύτωσις, ὀλοκάρπωμα, ὀλοκάρπωσις) eig. was auf den Altar gelegt wird (nämlich ganz, vgl. Ps. 51, 21), oder (n. and. Deutung) was zu Gott im Feuer aufsteigt (vgl. חֵלֶב Hiph. no. 1) 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe Ez. 40, 26: und sieben Stufen waren seine Stiege.

II. עֲזָה s. v. a. עֲזָה f. Ungerechtig-
keit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָהָ * *chald.* Brandopfer. Plur.
עֲלָה *Esra* 6, 9.

עֲלִיָּה *f. transp.* s. v. **עֲלִיָּה** (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51 (*Kt.* עֲלִיָּה).

עַלְוִיִּים (denom. von עָלָה nach der Analogie von זָקִינִים *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau Ps. 89, 46. Hiob 33, 25, 20, 11: עַלְוִיִּים *waren auch seine Gebeine voll Jugendkraft*, nach LXX. Chald. Syr. (And. verborgene Sünden.) Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עֲלֵךְ (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers
1 M. 36, 23, wofür עֲלֵךְ 1 Chr. 1, 40.

des Adj. **עֲלוּק** (vgl. syr. **ܚܠܘܩ** zähe),
wahrsch. Bezeichnung eines vampyr-
artigen, dämonischen Ungeheuers, arab.
العَلُوق n. d. **Kāmûs** = **الغول** (s. Mühlau,
de provv. Aguri et Lem. 42 ff.). Nach
LXX. Vulg. Gr. Venet. Blutegel (ar.
عَلَق n. *unitt.* **عَلَقَة**, aram. **עֲלוּקָא**,
עֲלוּקָא, von **עֲלוּק**, **עֲלוּק** sich anhängen.

על s. v. a. **על** und **על** jubeln, frohlocken 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit **א** über etwas Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps.

96, 12. Zuweilen vom übermüthigen Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עליו und

עלי m. frohlockend Jes. 5, 14.

עלם*, arab. غَلَمٌ dick, dicht sein, transp. غُطْلٌ sehr finster sein. Davon

עלטה f. dichte Finsterniss 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עלה (Erhebung, v. עלה od. für עליה v. עלה Pflingling Jahve's?) Eli, N. pr. eines Hohenpriesters 1 Sam. 1, 3 ff u. ö. LXX. Vulg. 'Hāl, Heli.

עלי m. Mörserkeule, Stösser (von עלה, vom Aufheben zum Stoss so gen.) Spr. 27, 22.

עלי* (von עלה, n. d. F. קעל, Olsh. § 218, a) nur fem. עליה die obere Jos. 15, 19. Richt. 1, 15.

עלי* chald. der obere, höchste. אלהא Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עלאה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Kt. überall עליא, vgl. syr. حَلَا.

עליה und עלון s. עליה und עלון.

עליה (von עלה) f. 1) Aufgang, Steige 2 Chr. 9, 4. 2) Obergemach, Söller. ein Raum auf dem platten Dache des orientalischen Hauses (arab. عُلَيْيَة, عُلَيْيَة) Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels Ps. 104, 3. 13.

עליון m. עליונה f. Adj. 1) der, die obere (Gegens. תחתיון) 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבְרַתְּ הָהָה יְהוָה עֲלֵיוֹן Vulg. et domus haec erit in exemplum. 2) der Höchste, Allerhabene, von Gott עליון 1 M. 14, 18. עליון Ps. 7, 18. אלהים עליון 57, 3, und bloss עליון 9, 3. 21, 8.

עליון* m. chald. plur. majest. עליונין der Höchste Dan. 7, 22. 25.

עליו (von עלו) m. frohlockend, fröhlich Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinne:

übermüthig frohlockend, lärmend Jes. 22. 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עֲלִיּוֹתֶיךָ גִּבּוֹרֶיךָ deine stolzen Frohlocker Jes. 13, 3.

עליל m. nur Ps. 12, 7, am wahrsch. Schmelztiegel, Syn. von בורר, womit es das Targ. übersetzt, von על II, על einlassen, immittiere. J. D. Michaëlis vermuthete die Bdtg. Werkstatt (von על I, על, wirken, schaffen); so auch Delitzsch.

עלילה (von על I) f. Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) facinora Dei Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez. 14, 22. Zeph. 3, 7: הַשְׁחִיחוּ כָּל עֲלִילוֹתָם sie machen verderbt alle ihre Handlungen, sie handeln übel Ps. 14, 1. 141, 4. 5 M. 22, 14: עֲלִילוֹת הָרָרִים eine Aufführung, welche, weil anstössig, Gegenstand des Geredes wird.

עלילה f. s. v. a. das vor. no. 1. That (Gottes) Jer. 32, 19.

עליצות (von עלץ) f. Jubel, Frohlocken Hab. 3, 14.

עליה f. chald. eig. das Obere, fem. von עלי, daher Obergemach (vgl. עליה) Dan. 6, 11.

I. על, ar. عَل, Wz. על, על, zu der auch עליה, על, ועל gehören, m. d. GB. über etwas kommen, auf eine Pers. oder Sache gleichsam von oben her einwirken, sie seiner Thätigkeit unterwerfen, irgendwie afficiren. Dah. עליה Werk, That, עליה, עליה eig. Einwirkung, dah. Einwirkendes, Ursache (arab. auch passivisch: Afficirtsein, Leiden, Krankheit, vgl. أَعْلٌ afficiren, krank machen, اِعْتَلَّ schwach, krank sein). Mit dem Arab. تَعَلَّلَ sich mit etwas zu thun machen, sich damit unterhalten vergleicht sich hebr. הִתְעַלֵּל (s. d.) und aus der Bed. das arab. عَلٌ darüber- oder daraufsetzen (dann mehrmals hintereinander trinken oder tranken, s. Volck, Ibn Mālik's Lāmīja Rev. Textausg. S. 6), woher أَعْلَل (eig. nachtrinken lassen,

aber auch allgemein:) jem. wiederholt tractiren (in gutem und schlechtem Sinne) erklärt sich das Zusammen- treffen der Bedd. *spielen, mitspielen, mishandeln* und *Nachlese halten* in hebr. עוֹלֵל. S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 74 Anm.

Po. 1) spielen, Einem mitspielen, ihn misshandeln, ihm Schimpf oder Schmerz anthun. Mit לְמִי Klagel. 1, 22. 2, 20: עוֹלֵלָהּ לְמִי *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינֵי עוֹלֵלָהּ לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz*, schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klag. 1, 12: *wie mein Schmerz* נֶאֱשַׁר עוֹלֵלָהּ *womit mir übel gethan worden*. Hi. 16, 15: עוֹלֵלָתִי בְּעָדִי כְּרִנִּי *mishandelt* (besudelt) *habe ich mit Staub mein Horn*, d. h. meine Ehre, mich mit Staub und Asche bedeckend, in Schande verkehrt. 2) Nachlese halten, rein ablesen 3 M. 19, 10. Mit dem Acc. des Ackers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9.

Hithpa. הִתְעַלֵּל sich mit etwas zu thun machen, dah. 1) seine Macht üben, mit אֶ (bes. zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6. 2) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen, mit אֶ der Person, von Unzucht Richt. 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (LXX. meistens ἐμπαίζω, indem sie das Vb. wahrsch. mit עוֹלֵל *Kind combinirten*, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19.

Hithpo. vollbringen, vollführen (bes. von schlechten Handlungen) Ps. 141, 4.

Derivate: עוֹלֵל, עוֹלֵלָהּ, עוֹלֵלוֹ, עוֹלֵלוֹת, chald. עֲלָהּ.

II. *עָלָל (Wz. על, עָל) arab. غَلَّ

1) hinein- und hineinstecken, immittieren, und wie im Chald. עָלָל *intrans.* hineindringen, eingehen. Davon עָלָלָהּ. 2) durch Hineinstecken schliessen. Davon עָלָל Joch, vgl. עָלָל Thürschloss.

עָלָל chald. s. v. a. das hebr. no. II.

1) hineingehn (wie im Syr.) Perf. עָלָל Dan. 2, 16. Fem. עָלָלָהּ, im Kt. עָלָלָהּ 5, 10. Part. עָלָלָהּ 4, 4. 5, 8, im Kt.

עָלָלָהּ 2) untergehn, von der Sonne Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הִנְעֵל (für הִנְעֵל, mit Dag. f. *implicitum*) Dan. 2, 25. 6, 19. Imp. הִנְעֵל 2, 24. Inf. הִנְעֵלָה 5, 7 und הִנְעֵלָה 4, 3. Hoph. הִנְעֵלָה pass. 5, 13. 15.

Derivat: נֶעְעֵל.

עָלָלוֹ st. constr. עָלָלוֹת plur. fem. Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עָלָל no. I, Poël.

I. *עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. pass. עָלָמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen) Ps. 90, 8.

Niph. נִעְלַם verbergen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und נִעְלַמִּי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נִעְלָם 1 Kön. 10, 3 verborgen, verhehlt; fem. נִעְלָמָה verbergen, unbekannt Nah. 3, 11. נִעְלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen Ps. 26, 4.

Hiph. הִעְלָם 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הִעְלָם עֵינָיו מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit אֶ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez. 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינָיו dass. Ps. 10, 1. הִעְלָם אָזְנוֹ das Ohr verhüllen, nicht hören wollen Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern Hiob 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen 5 M. 22, 1, 3. 4. Ps. 55, 2: עֲלֵ-הַתְּעָלָהּ מִתְּחַתִּי *entziehe dich nicht meinem Flehen*. Jes. 58, 7.

Derivate: עָלָם, עָלָמָה, עָלָמָה, chald. עָלָם.

II. *עָלַם (Wz. על, עָל schwellen) arab. غَلِمَ

eig. stark, voll, spec. mannbar und geschlechtsreif sein, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren, Syr. عَالَمٌ dass. Davon עָלָם und עָלָמָה.

Anm.: Es wäre allerdings möglich, dass עָלָם I und II (عَلَم und غَلِم) auf

die gemeinsame Bed. des Schwellens, stark, dick Werdens zurückgingen. Dann würde, wie häufig, aus der Bed. „dicht sein“ die Bed. „dunkel sein“, dah. verhüllen entstanden sein: Vgl. Diestel in Jahrb. f. Dtsch. Theol. 1872, 4, 739. Man könnte dann auch על in der Bed. emporragen (eig. schwel- len), das man im Assyr. nachgewiesen haben will (s. zu עֲלֵם), vergleichen. Arab. عَلِمَ wissen braucht freilich nicht

(wie Manche wollen) auf „kenntlich, sichtbar sein, eig. emporragen“ zurückgeführt zu werden, sondern kann auch (so Fleischer) eig. ins Verborgene eindringen bed.

עֲלֵם (von עלם I) *m. st. emphat.* עֲלֵמָה chald. s. v. a. das hebr. עֲלֵם אֵלֹהִים, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr. 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עֲלֵמָה וְעַד־עֲלֵמָה von Ewigkeit zu Ewigkeit.

עֲלֵם (von עלם II) *m. mannbarer Jüngling* 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Arab. عَلِيمٌ, عَلَامٌ.

עֲלֵמָה *fem. des vor., mannbares Mädchen, puella nubilis et virgo matura, wie das ar. عَلامَة, Demin. عَلامَة, syr. عَلامَة, chald. עֲלֵמָה s. v. a. נַעֲרָה, und das griech. νεανίς, wie es die LXX. Ps. 68, 26, und Aqu. Symm. Theod. Jes. 7, 14 gegeben haben. Das Wort bezeichnet lediglich das Mädchen als mannbares, nicht als unbefleckte Jungfrau (wofür der Hebräer ein anderes Wort, בְּרוּיָה, hat), auch nicht als verhehlicht oder nichtverhehlicht, wie wohl ersteres an Stellen wie Jes. 7, 14 ausgeschlossen erscheint. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. Spr. 30, 9. — על עֲלֵמָה nach Mädchen-Weise, d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Chr. 15, 20 (s. über diese Stelle נָצַח no. I. Pi.). Ps. 46, 1. Nach 1 Chr. a. a. O. bezieht sich der Ausdruck nicht auf die Melodie, und insofern ist die „Jungfrauweis“ der Minnesänger nicht vergleichbar.*

עֲלֵמָה (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos.

21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 6, 45 עֲלֵמָה steht, jetzt 'Almüt, nordöstlich von Anathoth, Rob. NBF. 376. 2) עֲלֵמֶת-הַבְּלָחָה 4 M. 33, 46 f. eine Lagerstätte der Israëlitcn, nordöstl. von Dibon, Jer. 48, 22 בֵּית הַבְּלָחָה genannt, auf der Mescha-Inschrift בֵּית הַבְּלָחָה.

עֲלֵמָה *s. עֲלֵמָה.*

עֲלֵמָה in der Ueberschrift von Ps. 9 und der Unterschrift von Ps. 48, etwa עֲלֵמָה Jugend (Gesens.) oder עֲלֵמָה (vgl. zu עֲלֵמָה) auszusprechen. LXX.: ὑπὲρ τῶν κυρφίων = עֲלֵמָה. Die Masora schwankt, ob das Wort nicht vielmehr (wie in den meisten Ausgg.) על-מֶת (getrennt) zu lesen (s. Hupfeld, Pss., 2. A. I, 250 Anm.). Letzteres ist das Wahrscheinlichste. Dann führt על wie anderwärts die Melodie ein, nach welcher die beiden Lieder zu singen waren, und מֶתָּה, resp. מֶתָּה würden die Anfänge bekannter Lieder sein.

עֲלֵמִי* *chald. plur. עֲלֵמִיָּה Elamiter, von עלם, w. m. s. Esra 4, 9.*

עֲלֵמָה (Bedeckung). *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8: in Pausa עֲלֵמָה. 2) 8, 36. 9, 42.

עֲלֵמָה *s. עֲלֵמָה.*

עֲלֵם *s. v. a. עלו und עלץ frohlocken, sich freuen Hiob 20, 18.*

Niph. Hiob 39, 13: בְּנֶהֱרִימִים נָעֲלָסָה des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich. Vgl. Il. 2, 462: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Spr. 7, 18.

עֲלֵעַ zweif. Stw., nur in Pi. יִעֲלֵעַ sie schlürfen Hiob 39, 30, nach der Bedeutung des verw. לָדַע. Diese Formbildung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist יִעֲלֵעַ zu lesen, Olsh. § 253.

עֲלֵעַ *chald. s. v. a. das hebr. עֲלֵעַ Rippe Dan. 7, 5.*

עֲלֵה (vw. עלב, غلب) in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen (arab. عَكَف).

2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten (vgl. עָצָה, עָצָה, עָצָה).

Pu. 1) bedeckt sein HL. 5, 14.

2) ohnmächtig hinsinken Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen 1 M. 38,

14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֲלִפָּה (Verbale von *Pu.* mit derivativ. *הִפָּה*, vgl. Olsh. § 216, d) schmachkend, trauernd Ez. 31, 15.

עָלַץ *impf.* רָעַלַץ, s. v. a. עָלַץ und עָלַם frohlocken, sich freuen Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בִּיהוָה sich Jahve's freuen Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit הִ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 32.

Derivat: עֲלִיצוֹה.

עָלַק*, arab. عُلِقَ *adhaerere*, عُلُوق fest sich anhängend, *tenax alicujus rei*. عُلِقَ *pl.* عُلُوق heisst heute in Syrien die Buhldirne und der Cynaed, weil sie sich aufdrängen. Vgl. syr. حَلَمَلَا δδελλα, حَلَمَلَا *zäh*, *Geopon. ed. Lagarde* 13, 9. 41, 26. حَلَمَلَا Vogelleim. S. Näheres bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 42 f. — Derivat: עֲלִיקָה.

עָם und עַם (erstere Form mit Conjunctiv-Accenten, letztere mit Distinctiven; m. d. Art. (הָעָם) mit *Suff.* עַם *comm.* (selten *f.*, z. B. 2 M. 5, 16, Richt. 18, 7) plur. עַמִּים, zuweilen עַמִּמִּים Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14.

Volk (und zwar, als von עַמִּים zusammenfassen, verbinden herkommend: das durch Einheit des Regiments zu einem Gemeinwesen verbundene, während arab. عَمَلَة mehr *Pöbel* bed.). Bes. häufig von Israel, welches יִהְיֶה עַם 2 M. 15, 13, עַם קָדוֹשׁ 5 M. 7, 6, עַם נִחְלָה (s. נִחְלָה) genannt wird, doch auch von andern, heidnischen Völkern 1 M. 23, 12. 42, 6. 4 M. 21, 29, namentlich im Plur. עַמִּים Jes. 8, 9. Ps. 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich ange-

höre 3 M. 17, 10. 23, 30 u. ö., dah. עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poët.* בָּרַךְ עַמִּי dasselbe Klagl. 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner 1 M. 19, 4. 2 Chr. 32, 18. Klagl. 1, 1. 2 Kön. 11, 18—20.

Insbes. steht es *a)* f. *gens, familia*, von einzelnen Volksstämmen (vgl. δῆμοι zu Athen), namentlich den israelitischen Richt. 5, 18. plur. עַמִּים die Stämme (Israëls) 5 M. 33, 3: אֶת הָעַמִּים *ja, er liebte die Stämme*; Hos. 10, 14 (die Stellen 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 19. Jes. 3, 13 gehören nicht hierher). Selbst *b)* von der einzelnen *Familie* 2 Kön. 4, 13, dah. עַמִּי s. v. a. אֲנִשִּׁי die Angehörigen jem. 3 M. 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף עַמִּי versammelt werden zu seinen (früher entschlafenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אֲסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem einzelnen Familiengliede oder Verwandten gebraucht wird, wie im Rabbinischen עַם הָאָרֶץ *unus ex vulgo*, *plebejus et indoctus* bedeutet. So im Arab. عَمّ Vetter, insbes. Oheim, und im Hebr. in den *Nomm. pr.* עַמִּיָּאֵל, עַמִּיָּאֵל, עַמִּיָּאֵל. —

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Richt. 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh. 4, 16. HL. 6, 12, eines Privatmannes 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α)* als Theil des Volkes 3 M. 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israel.* 1 Sam. 9, 24. Richt. 3, 18: אֲנִי הָעַם הַזֶּה *die Leute, welche das Geschenk trugen*; עַם עָרִי *arme Leute* Ps. 18, 28, vgl. 1 M. 20, 4. *β)* allgemein für (alle) Menschen Jes. 40, 7. 42, 5. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poët. steht Volk auch von Thieren für Schaar Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. נִזִּיר.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמִּיָּאֵל Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. חַמְלָא Plur. חַמְלָא dass.)

בְּרִי (von ברר verbinden) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) Adv. *dabei, dazu*, nur 1 Sam. 16, 12. 17, 42: אֲדָמִי עִסְרִיפָּה מְרָאָה *rothwangig, dabei schön von Ansehn* (vgl. arab. مَعًا *simul*, griech. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Præp.* (mit *Suff.* עִמָּךְ, עִמָּה, עִמָּו, עִמָּהּ, עִמָּם, עִמָּהֶם, עִמָּוֹ, עִמָּוָהּ, עִמָּוָהֶם, עִמָּוָהֶּם) und עִמָּהֶם syr. כִּמְ, arab. مَعَ und مَع. Die Form עִמָּךְ, welche nur mit dem *Suff.* der 1. Ps. sg., aber ganz gleichbed. mit עִמָּה, vorkommt, wird wahrsch. mit arab. عِنْدَ (von عِنْدَ Seite) zu combiniren sein, keinesfalls ist das ך ein Theil des Pronominalsuff., wie Ewald will.

1) mit, eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. a) vom Beistand 1 M. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bei den Verbis des Beistehens מִתְּחַקֵּץ 1 Chr. 12, 21, הִתְחַקֵּץ w. m. n.; b) von gemeinschaftlicher Theilnahme, als מִתְּחַקֵּץ mit jem. theilen (Spr. 29, 24, also auch מִתְּחַקֵּץ עם אל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hiob 27, 23), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliessen mit (סָמַךְ, reden mit (סָמַךְ), dah. auch מִתְּחַקֵּץ ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann c) s. v. a. gegen (wie bellum gerere, queri cum aliquo), als מִתְּחַקֵּץ, רִיב, נִלָּחֵם ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בַּמִּשְׁפָּט עם, ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: im Kampfe mit = gegen. Ps. 55, 19: מִתְּחַקֵּץ בְּרִיבִים הָיוּ עִמָּדִי gegen mich. 94, 16: wer wird mir beistehn מִתְּחַקֵּץ עִם-יְהוָה gegen die Gottlosen? Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. d) von einem Verfahren mit (gegen) jem., oder Verhältniss, in welchem man mit (gegen) jem. steht f. erga. Dah. עָשָׂה עם, טוֹב עם, עָשָׂה חֶסֶד עם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, רָצָה עם dass. 1 M. 32, 10 רָצָה עם

in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18),
ebenso חֲבֵרִים Ps. 18, 24. שָׁלֵם עִם
(s. u. d. W.), נִכּוֹן עִם (Ps. 78, 37).
An den Begriff der Gesellschaft schliesst
sich e) der eines gleichen Schicksals.
1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten
vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den
Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15.
21, 8. Ps. 73, 5. Koh. 2, 16: *und
ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;
und überhaupt der Gleichheit, Aehn-
lichkeit, dah. wie, gleichwie, pariter atque.*
Hi. 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische
Zunge ist) עֵם-גִּחְלִי רַחֲמִים *wie Ginster-
kohlen, näml. brennend, gefährlich. Dah.*
עִם נִחָשֵׁב wozu gerechnet werden Ps.
88, 5 (sonst mit בָּ) עִם נִמְשָׁל ver-
gleichbar (ähnlich) sein mit Ps. 143, 7.
f) Betrifft die Gleichheit die Zeit-
dauer, so ist es *gleich lange als.* Ps.
72, 5: יִרְאָהוּ עַם-שָׁמֶשׁ *dich verehrt man
so lange die Sonne am Himmel stehn
wird.* Vgl. Dan. 3, 33, und Ovid.
Amor. 1, 15, 16: *cum sole et luna semper
Aratus erit.*

2) *bei, apud*, eig. von der Nähe. עִם־בְּרָאָה bei einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שֵׁחַם bei Sichem 35, 4. עִם־יְהוָה bei Jahve (d. i. beim Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פָּנָי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen עִמָּךְ bei dir* (sodass du ihn vor dir siehst). עִמָּךְ Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei* jem. ist insbes. a) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*) 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im spätern Styl dafür עִם בֵּית 1 Chr. 13, 14. b) *im Körper* jem. Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken עִמָּי in mir, in meinem Körper*. Alex. ἐν τῷ σώματι μου. Häufiger c) *im Innern, im Herzen*, dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שִׁבְרִי לֹא אֶחָד wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht ver-

schweigen. 9, 35: לֹא-כֵן אֲנִי עֲמִיד *nicht also bin ich im Innern*, ist mir zu Muthe (dass ich mich fürchten müsste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: רָדַעְתִּי כִּי-זֶה עֲמִיד *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: und die Thiere des Feldes sind bei mir, d. i. mir kund (Parall. רָדַעְתִּי). Hi. 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדֵק עִם-אֵל *gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn* Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, ar. عندی *de mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לְבָבִי (vgl. μετά φρεσίν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh. 1, 16: רַב־רָחֵם עִם-לְבָבִי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. d) In Bezug auf eine Menge, bei der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. unter (*inter*) derselben, wie μετ' ἀνδράσι unter den Männern (vgl. das deutsche mit von Mitte, eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יְשֻׁבֵי הָאֵל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps. 120, 5: עִם-אֶחָדִי קָדָר *unter den Zelten Kedars* 2 Sam. 13, 23: עִם-אֶפְרַיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — c) Metaph. bei f. ungeachtet. עִם-יָהּ dessenungeachtet Neh. 5, 18. Ebenso عَمَّ, de Sacy, gramm. 2. éd. I. § 1049.

מֵעַם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עַם (bes. unter no. 2) angezeigt werden, dah. a) aus der Nähe (jem.) weg, also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעַם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. b) aus dem Hause jem. (de chez quelqu'un). 2 M. 8, 8: מֹשֶׁה הֵרָאָה מֵעַם פַּרְעֹה *aus Pharao's Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. c) aus der Gewalt,

dem Besitze jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2 M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: מִיָּמִים יְהוָה *Hülfe kommt mir von Seiten Jahve's.* 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. Jes. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israel* יְהוָה מִיָּמִים *von Seiten Jahve's*, d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig, habe keine Strafe zu erwarten* יְהוָה מִיָּמִים *von Seiten Jahve's* (vgl. مِنْ عِنْدِ auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). d) dem Innern jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jahve's wick* שָׁאֵל מִיָּמִים *von Saul.* Dah. von einem Urtheile Hiob 34, 33: מִיָּמִיךָ eig. *aus deinem Innern*, d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: יָבוֹן מִיָּמִים *es ist fest beschlossen von Seiten Jahve's.* 1 Sam. 20, 33. c) aus der Mitte. 1 M. 48, 12: מֵעַם בְּרָכְיוֹ *aus der Mitte.* Ruth 4, 10: מֵעַם אֶחָדִי. Vgl. über מצאה unter מן.

עַם chald. s. v. a. das hebr. mit. Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes* עִם-עֲנָנִי שְׂמָיָה *mit den Wolken des Himmels* (vgl. μετά πνοῆς ἀνέμοιο Od. 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, litt. f) עַם לַיְלָא *bei Nacht* Dan. 7, 2. עַם-דְּרֹדֶר *so lange Menschenalter* sind Dan. 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד impf. יַעֲמִיד 1) *stehn*, von Menschen, Thieren 1 M. 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos. 3, 16. 11, 13, sodann auch mit אָל sich stellen Jemandem, sich hinstellen, hintreten 1 Sam. 17, 51. 1 Kön. 20, 38 (arab. عَمَدُ stützen mit einer Säule, ist denom. von عَمَّود, hebr. עָמַד, syr. (ܥܡܕܐ)). Insbes. a) mit לְפָנַי vor jem. *stehn*, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Herrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5 (vgl. עָמַד בְּהִיבֵל הַמִּלָּה Dan. 1, 4); עָמַד לְפָנַי יְיָ Jahve dienen, vom Propheten 1 Kön. 17, 1. 18, 15,

Priester 5 M. 10, 8. Richt. 20, 28; על זמר Zach. 4, 14 dienstbereit stehen bei jem. — Aber 3 M. 18, 23 steht לפני זמר in Bezug auf Begattung. b) mit על α) vorstehen, vorgesetzt sein 4 M. 7, 2; β) beistehn Dan. 12, 1. Esth. 8, 11, 9, 16 (vgl. ל קים). γ) sich auf etwas verlassen Ez. 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen) Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4, זמר במלחמה im Treffen bestehn Ez. 13, 5. Besonders mit לפני vor jem. bestehn, ihm widerstehn Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit לפני Jos. 21, 42. 23, 9, נגר Koh. 4, 12, מן Dan. 11, 8. Ohne Casus Dan. 11, 15. 25.

3) bleiben (Ggs. weggehn) an einem Orte 2 M. 9, 28, in einem Zustande, von Personen und Sachen 3 M. 13, 5. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17, insbes. leben bleiben 2 M. 21, 21, dauern, ausdauern Jer. 32, 14. Mit ב bei etwas bleiben, beharren Jes. 47, 12. Koh. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit Acc. Ez. 17, 14.

4) stillstehen (Ggs. weitergehen). 1 Sam. 20, 38: eile, stehe nicht still. Von der Sonne Jos. 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon. 1, 15, vgl. 2 Kön. 4, 6. Mit מן vor dem Inf. stillstehen f. aufhören zu thun 1 M. 29, 35. 30, 9.

2) aufstehn, auftreten, s. v. a. קים, 3 M. 19, 16; sonst nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit על auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1.

6) pass. von Hiph. gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יצמדו לנו שרני es mögen bestellt werden unsere Obern, lasst uns unsere Obern bestellen Dan. 11, 31.

Hiph. זמר 1) causat. von Kal no. 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Chr.

30, 5, mit ל jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קים 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: um das Gesicht zu bestätigen, zu erfüllen. — 3) causat. von Kal no. 5 aufregen, aufwecken Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. — 4) intrans. stehn bleiben 2 Chr. 18, 34. Hoph. gestellt werden 3 M. 16, 10. — 5) viell. causat. von Kal no. 4 Ez. 29, 7: ירעמרה ליהם כל-מחנים und machest still stehen alle ihre Hüften. Gewöhnl. fasst man die Form als transp. aus ירעמרה und machest wanken, vgl. Ps. 69, 24. Möglich, dass ein alter Schreibfehler vorliegt.

Derivate: זמר, זמר, זמר, זמר.

II. זמר* s. v. a. ענר (s. Böttcher § 288, c). Davon

זמר* arab. عُنْد Seite, عُنْد zur Seite, bei. Nur in זמר, s. zu עם, B.

עמר m. 1) Stelle Dan. 8, 17. 18. 2) erhöhter Standort, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עמרה f. Bleibstätte, Herberge Micha 1, 11.

עמר*, wie עם I (s. d.) eig. einschliessen, verbinden. Davon עמר eig. Zusammenfassung, Verbindung.

עמר (von עם I) f. 1) eig. Subst. Gemeinschaft, Verbindung. Nur im st. constr. עמר, auch לעמר, mit Suff. לעמרי, einmal לעמרה Ezech. 45, 7. Praep. a) nahe bei, neben 2 M. 25, 27. 28, 27, nebenher (gleichlaufend) 2 Sam. 16, 13, dann wie juxta für secundum Ez. 40, 18. b) gleichwie, wie עם no. 1, e. 1 Chr. 24, 31. 26, 12. 16. Ez. 3, 8. Koh. 7, 14. Daher 5, 15: כל-עמר gerade so wie (vgl. כל-עזר Hiob 27, 3). c) neben s. v. a. ausser Ez. 45, 6. 48, 13. 18. 21. d) מלעמר nahe bei 1 Kön. 7, 20. 2) N. pr. einer Stadt im St. Ascher, nur Jos. 19, 30.

עמר m. 1) Säule Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עמר הדין die Wolken-säule 2 M. 33, 9. 10 und עמר הדין die Feuersäule 2 M. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi. 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) erhöhter Standort, suggestus 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (n. d. F. עַמּוֹן eig. der Volkliche, von עם Volk; vgl. 1 M. 19, 38, wo der Name durch עַמּוֹן erklärt wird, d. i. *mein Volkssohn*, d. h. der, weil von keinem fremden Vater erzeugt, dem Volke und seiner Art Entsprechende) Ammon, Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte 1 M. a. a. O., und das von ihm abstammende Volk 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2—5 steht בְּנֵי עַמּוֹן f. אֲרָץ בְּנֵי עַמּוֹן wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in Herzog's Theol. RE. 2. A. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי, Plur. עַמּוֹנִים, fem. עַמּוֹנִית, Plur. עַמּוֹנוֹת.

עָמוֹס (Lastträger, von עָמַם, n. d. F. עָמוֹן von עָמוֹן) Amos, *N. pr.* eines Propheten Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 12, 7. 20.

עַמְיָאֵל (Volk Gottes, Ewald § 211, b) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיָּעם steht.

עַמְיָהוּד (Volk Juda's; oder: mein Volk ist Juda) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18 u. ö. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 M. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמְיָזָב (mein Volk schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמְיָהוּד (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Kt. Keri: עַמְיָהוּד no. 1.

עַמְיָהוּד (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7 u. ö. Ruth 4, 19 f. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּי *chald. Adj.* tief, unerforschlich Dan. 2, 22.

עַמִּיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer. 9, 22: *und es fallen die Leichname פִּצְחֵי הַמִּצְחֵי* wie die Schwaden hinter dem Schnitter her, dann

gew. Garbe wie עֵמָר Am. 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עֵמָר no. 1.

עַמְיָשֵׁנִי (Volk des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 12. 2, 25 u. ö.

עַמִּית (von עָמָה, wie עֲצִית von עָצָה) f. 1) Gemeinschaft Zach. 13, 7: גִּבּוֹר עַמִּיתִי der Mann meiner Gemeinschaft, mein Nächster. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ 3 M. 5, 21. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *impf.* עָמַל arbeiten (vw. viell. עָמַם), eig. sichs sauer werden lassen Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit עָמַל an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Koh. 2, 21. — Koh. 1, 3: בְּכָל-עָמְלוֹ שִׁיעָמַל bei aller Mühe, womit er sich abmühet 2, 20. 5, 17. Im Arab. bed. عَمِل sich abmüden, dann arbeiten, thun überh., vgl. hebr. עָבַד mit aram. עָבַר.

עָמַל *m.* (einmal fem. Koh. 10, 15) 1) mühevoller Arbeit, Mühe Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit Ps. 105, 44. Koh. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie labor, κάματος, πόνος 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hi. 3, 10. 16, 2: מְנַחֵם עָמָל leidige Tröster. Von dem was zugefügt wird 4 M. 23, 22. Jes. 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמַל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronomen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti* Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, faber Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende Hiob 3, 20. 20, 22.

עַמְלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20), schon zu Abraham's Zeit südwestlich vom tohten Meere sesshaft, zur Zeit Mose's über die ganze Wüste *et-Tih* bis zur ägypt. Grenze und über den grössten Theil der Sinai-Hl. verbreitet 1 M. 14, 7. 2 M. 17, 8—16. 4 M. 13, 30, vgl. 1 Sam. 15, 7. Richt. 3, 13, mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, wesshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde Richt. 12, 15, vgl.

5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16, wo Amalek als ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft erscheint, scheint nur ein besonderer, aus Vermischung mit Edomitern und eigentlichen Amalekitern entstandener Zweig des Volkes gemeint zu sein. Die Tradition der Araber, in der *عَمَلِيْق*, als eines der Urvölker Arabiens erscheint, führt seinen Stammvater *عَمَلِيْق* auf *لُؤْد* (vgl. 1 M. 10, 22) zurück, s. Fleischer's Abulfeda p. 16. Vgl. übh. Nöldeke, die Amalekiter, 1864. *Nom. gent.* ist *עַמְלִיקִי*, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

I. **עַמִּים*** (Wz. *עם, עמ*, woher auch *עמה*), arab. *عَمَّ* einschliessen, umgeben (Ggs. *حَصَّ*), woher *عِمَامَة* Kopfbinde, *عَمِي* *omnia complectens*, d. i. vollständig; dah. zusammenfassen, verbinden. Derivate: *עם* Volk, *עם* mit, *עמה* Verbindung, Gemeinschaft.

II. **עָמַם**, Wz. *עם, עמ*, m. d. GB. des Zusammendrückens, dah. *os et nares comprimere, occludere*, dann übrtr. bekümmern, ängstigen; *عَام* verdecken, verstopfen, wovon *عَيم* die (den Himmel verschliessende) Wolkendecke (dah. das denomin. *أَعْيَمَ, أَعْيَمَ*; *عمر* überdecken, überfluthen; *عمر* eig. das Auge zusammendrücken, blinzeln, winken. Dah. im Hebr. *עָמַם*:

Kal 1) verdunkeln; übrt. in den Schatten stellen, übertreffen Ez. 31, 8. Vgl. chald. *עַמְמַם* verdunkeln, verhehlen. 2) dunkel sein Ez. 28, 3: *כִּלְ-סְהוּם לֹא*: *עַמְמַם* nichts Verborgenes ist dir unbekannt. Vgl. chald. *עַמְמַם, Ithpe.* dunkel sein.

Hoph. *הוּעַם* verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עַמְמִים und chald. *עַמְמִין* Völker. S. *עם*. *עַמְמִינוּאֵל* (Gott ist mit uns) symbolisch-prophetischer Name Jes. 7, 15. 8, 8

(hier getrennt *עַמְמִי אֵל*, s. Baer zu Jes. 7, 15).

עָמַס (wofür einmal *עָמַשׁ* Neh. 4, 11) *impf.* *יָעַס* 1) heben und tragen (von schweren Lasten; vw. viell. *עַמַל*) Zach. 12, 3. Jes. 46, 3: 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: *יָעַס אִישׁ עַל-הַמָּוֶד* und ein Jeder lud (die Last) auf seinen Esel. Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 1.

Hiph. *הָעָמַס* mit *עַל*: jemandem (etwas) aufladen 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11.

Deriv.: *מַעְסָה*, die *N. pr.* *עָמַס* und *עָמַסִּיה* (Jahve trägt) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 16.

עַמְעַר (Volk der Dauer?) *N. pr.* Stadt im St. Ascher Jos. 19, 26.

עָמַק, ar. *عَمَقَ* (seltener transp. *عمق*), aram. *חַמַּף* tief sein. Trop. unerforschlich sein Ps. 92, 6.

Hiph. tief machen. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: *הָעֵמֶק שְׁאֵלָה* mache tief, bitte, d. h. etwas aus der Tiefe. Andere: *gehe tief hinab* (mit deinem Verlangen) in die *Scheol* (*שְׁאֵלָה* als pausal. Nebenf. für *שְׁאֵלָה*). Jer. 49, 8. 30: *הָעֵמֶק יִשְׁבֹּת* machet eure Wohnungen tief, d. i. versteckt euch tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: *הָעֵמֶק יִסְתָּר* die da tief verbergen. — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, wie im Griech. *βαδύς τόπος*, ein sich weithin erstreckender Raum, *βαδύς αὐλή* II. 5, 142. So Jes. 30, 33: *הָעֵמֶק יִשְׁבֹּת* sie machen tief und breit den Holzstoss (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. *הָעֵמֶק יִסְתָּר* sie entfernen sich weit Jes. 31, 6. Hos. 5, 2. Derselbe Begriff in *עָמַק*.

Derivate: *עָמַק* — *עָמַק*, *עָמִיק*, *עָמִיר*, *עָמִיר*.

עָמִיק* *Adj.* tief, nur Plur. *constr.* *עָמִיקִים* von unverständlicher Rede Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עָמִיק f. *עָמִיקָה* *Adj.* 1) tief 3 M. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עֵמְקִי 1) Thalgrund, eig. gesenkte, tiefe Ebene, weiter Plan, z. B. zu Frucht- und Blumengefildden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatz (Hiob 39, 21). So unterscheidet es sich von den synonymen בֶּקְעָה, בִּיר, נַחַל, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit עֵמֶק gebildet: a) עֵמֶק הָאֵלֶּה (das Terebinthenthal) unweit Bethlechem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. b) עֵמֶק הַבְּקָה s. בְּקָה. c) עֵמֶק בְּרֶכְהָ (das Lobethal) zwischen Thekoa u. Engeddi 2 Chr. 20, 26; heute *Wadi Bereiküt*, südl. von Thekoa Rob., Phys. Geogr. 106. d) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, wahrsch. das obere Kidronthal (Rob., Phys. Geogr. 98 f.) 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. e) עֵמֶק רֶפְאִים Thal der Rephaim, südwestlich von Jerusalem nach Bethlechem und Philistäa hin, beginnend am südl. Bergrand des Thales Hinnom (Tobler, Topogr. II, 401 ff.) Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. 23, 13. Jes. 17, 5. 1 Chr. 11, 15. 14, 9. f) עֵמֶק הַשִּׁיחִים s. שִׁיחִים. — Andere Thäler sind von Städten (s. אֶזְלוֹן, יִרְדְּנָאֵל, יְרוּשָׁלַיִם) benannt. S. auch noch עֲבֹדָה. — עֵמֶק קֶצֶיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im St. Benjamin, vgl. van de Velde, *Mem.* 328. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr. 12, 15 (wenn nicht statt עֲמֻקִּים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֲמֻקַּי m. Tiefe Spr. 25, 3.

עֲמֹר (Wz. עָמַ, غَم, s. zu עָמַ II), arab. عَمَّرَ 1) überdecken (bes. vom Wasser), bedecken (vgl. arab. مَغْمُور über-schüttet, z. B. mit Wohlthaten). Davon عَمْر Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes, dann überhaupt Haufe v. Menschen, auch von Sachen, bes. der Aehrenhaufe unter der Hand des Schnitters, hebr. עֲמִיר, dann Garbe, *merges*, עֲמִיר, עֲמִיר. — 2) in übertr. Bed.: a) i. S. des latein. *obruere nomen alicuius*, vgl. die arab. RA. غَمَرَهُ الْقَوْمُ; b) i. S. des latein. *opprimere*, gewaltsam nieder-

halten, unterdrücken. Vgl. *Hithp.* — In Kal ungebr.

עֲמִיר Garben machen, Part. עֲמִיר der Garbenbinder Ps. 129, 7, *denom.* von עֲמִיר.

Hithpa. sich als Unterdrücker jeman- des zeigen, mit עָ, sich gewaltthätig benehmen gegen jem. (vgl. arab. غَامَرَ) 5 M. 21, 14, vgl. 1 M. 43, 18, s. Thes. p. 1046.

Derivate: עֲמִירָה, עֲמִירָה, Ein anderes עֲמִיר s. unter עֲמִירָה.

עֲמִירִים plur. 1) wie עֲמִיר Garbe 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. Ar. غَمِير 3 M. a. a. O. 2) ein Maass, welches nach 2 M. 16, 36 den zehnten Theil des Ephä beträgt 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit הֶמֶר = 10 Ephä (vgl. arab. غَمِير Becher).

עֲמִיר chald. Wolle, s. v. a. das hebr. עֲמִיר Dan. 7, 9.

עֲמִירָה N. pr. einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden 1 M. 10, 19. 13, 10. LXX. Vulg. *Góμορρα*, Gomorrha.

עֲמִירָה (für עֲמִירָה, viell. Jahve ist mein Theil) N. pr. 1) eines Königs von Jsraël, des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. 2 Chr. 22, 2. LXX. Ἀμβρι. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עֲמִירָה (das Volk ist erhaben) N. pr. m. 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. u. ö. 1 Chr. 5, 28 u. ö. Patron. עֲמִירָה 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

עֲמִישׁ s. v. a. עָמַס tragen Neh. 4, 11.

עֲמִישָׁא (Last, Bürde) N. pr. m. 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. u. ö. 1 Chr. 2, 17. S. noch עֲמִישׁ no. 2. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמִישׁ (lästig) N. pr. m. 1) 1 Chr. 6, 10. 20. 2) 1 Chr. 11, 20, viell. identisch mit עֲמִישָׁא no. 1. 3) 15, 24. 4) 2 Chr. 29, 12.

עֲמִישִׁי N. pr. m. Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עֲמִישׁ und עֲמִישׁ entstanden. Vgl. Olsh. § 277, k.

ענב*, im Chald. verbinden. Davon **ענב** Traube, gleichs. Beerenbündel, und die *N. pr.* **ענב** und **ענב**.

ענב (Traubenort) Jos. 11, 21. 15, 50. Stadt im Gebirge Juda's, noch jetzt *Anāb*, südwestl. von Hebron, Guérin, *Judée* II, 361 ff.

ענב (von **ענב**, s. d.) *m.* Weintraube (arab. **عنب**, aram. **ܥܢܒܐ**) 5 M. 32, 14. Plur **ענבים** *st. constr.* **ענבי** (mit *Dag. dirimens*, Olsh. § 83, a. 166, a.) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32.

ענב eig. weich, dann weichlich sein, ar. **عَنَبَ** von Weibern: kokettiren.

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein Jer. 6, 2.

Hithpa. 1) sich verweichlichen 5 M. 28, 56. 2) sich laben an etwas, mit **ב** Jes. 55, 2. 3) mit **על**, sich einer Sache freuen (an ihr Genüge suchen und finden) z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit **מן** dass. Jes. 66, 11. 4) sich lustigmachen über etwas, mit **על** Jes. 57, 4.

ענב* *f.* **ענבה** *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

ענב *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen Jes. 13, 22. 58, 13.

ענב (s. zu **ענב**) biegen, umbiegen, dah. umwinden, umbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Vgl. **מַעְבֵּדוֹת** Arab. **عَنَدَ** *deflectere, declinare*, wovon **عِنْدَ**

Seite, **عِنْدَ** zur Seite, bei; vw. **عَنَّ** zur Seite, sowohl ihr zugekehrt, als weg von ihr.

I. **ענה** ursprünglich **ענ** (Wz. **ענ**, *ענ* s. zu **ענב**) *m. d. GB.* des Entgegen-tretens (davon **ענה** Zeit, **ענה** dass., s. zu **ענה** II) Gegenüberstehens, dah. arab. **عَنِ** *m. Acc.* **عِنَي** ich stelle mich dem gegenüber, gehe darauf los, dah. etwas beabsichtigen (vgl. die hebr. Derivv. **ענה**, **ענה**); hebr. entgegen, versetzen, dah. 1) antworten (syr. **ܥܢܐ**) Es steht *a)* *m. d. Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14.

HL. 5, 6. Ebenso im Gr. *ἀπεθρομαι* *triva.* *b)* *m. d. Acc. d. S.*, die jemand antwortet oder beantwortet Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Ähnlich Hiob 33, 13: **ענה** *dass er über keine seiner Handlungen antwortet*, Rechenschaft gibt. Dah. *c)* mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa)* *f.* sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb)* auf eine Bitte antworten *f.* sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Psalm 3, 5. 4, 2. 22, 22: **ענה** *erhöre* (und rette mich) *aus der Antilopen Hörnern*. Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh. 10, 19: **ענה** *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und **ב** der S. jemanden mit etwas beschenken Ps. 65, 6.

2) **ענה** Zeugniss ablegen (eig. dem fragenden Richter antworten) für jem. 1 M. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: **ענה** *meine Magerkeit zeugt mir ins Angesicht*. Hos. 5, 5. — Vollst. **ענה** 2 M. 20, 13, Zeugniss ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aus-sagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16.

3) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter) 2 M. 23, 2. Von Jahve: (als Orakel) verkündigen 1 M. 41, 16, vgl. 5 M. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: **ענה** *so eröffnete ihm Jahve*.

4) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus) Hiob 3, 2: **ענה** *da hob Hiob an, und sprach*. HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden Zach. 1, 11.

5) antworten mit Singen, einen Gegengesang anstimmen 2 M. 15, 21; mit **ל** Einem zu Ehren 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Allg. anheben zu singen, anstimmen Jer. 51, 14. — Die Stellen Ps. 147, 7. Jes. 13, 22. 27, 2 gehören wahrsch. zu **ענה** III.

Niph. 1) sich antwortend zeigen,

antworten, mit ז Ez. 14, 4. 7. 2) beantwortet werden Hiob 11, 2. 3) er hört werden Hiob 19, 7. Spr. 21, 13.

Pi. wie Kal no. 5 einen Wechselgesang singen, einen Gegengesang antimmen 2 M. 32, 18: *nicht Laut des Antwortens von Kraft und nicht Laut des Antwortens von Schwäche* (d. h. nicht solche Laute, wie man sie etwa im Kampf vom Sieger oder dem Unterliegenden vernimmt), *den Laut von Wechselgesang* (עֲנִיתוֹ) *höre ich*.

Hi. Koh. 5, 19: *denn Gott antwortet der Freude seines Herzens* d. h. bezeugt sein Wohlgefallen an ihr.

Derivate: עָנָה , עָנָה , עָנָה , עָנָה u. die N. pr. עָנָה , עָנָה , עָנָה .

II. עָנָה urspr. לָחַץ , wie die Derivate עָנָה beweisen. Die Wz. (עָנָה , עָנָה) ist dieselbe, wie von עָנָה I, die GB. (s. zu עָנָה) *detinere*, zurück-, niederhalten, und *detentum esse*, gehemmt sein; dah. arab. عَنَا *gebogen, niedrig sein*, *trans. bedrücken, beschwerlich sein* (عَنِى der Gefangene, *detentus*); vgl. عَنِى haften an etwas (*detineri*), mit ב sich genügen lassen (מַעְנִי der Ort wo man sichs gefallen lässt).

Kal 1) niedergedrückt, gebeugt sein, leiden Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: *יְהוָה לֹא יִבָּעַת* und (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: *יְהוָה יִבָּעַת* der Tyrannen *Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft. 2) nur im jüngeren Sprachgebrauch: sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit ב Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܝ , ar. عنى mit ب dass.) vgl. עָנָה .

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem. mit מִפְנֵי 2 M. 10, 3. Für לְהַעֲנוֹת steht hier לְעָנוֹת .

Pi. 1) niederbeugen Ps. 88, 8: $\text{כָּל-מִשְׁפָּרֶיךָ עָנִיתָ}$ *all deine Wogen beugst du nieder*, sodass sie sich über mich ergießen. 2) *herunterdrücken*, näml. die Stimme Ps. 88, 1: $\text{עַל-מַחְלָה לְעָנוֹת}$ *nach schwermüthiger Weise* (mit ge-

dämpfter Stimme) *vorzutragen* (s. Del. z. St.). 3) mit אֶשְׁנָה , *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzucht 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 4) bedrücken, betrüben, demüthigen 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עָנָה בְּרִיחִי *er (der Feind) hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben*. 5) mit נָפַשׁ , die Seele kasteien, d. h. fasten 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. Inf. עֹנֶה seine Müheligkeit, Sorge Ps. 132, 1.

Hiph. wie Pi. no. 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תֵעָנֶה *weil du sie demüthigst*.

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden 1 Kön. 2, 26.

Derivate: עָנָה , עָנָה , עָנָה , עָנָה und die Nomm. pr. עָנָה .

III. עָנָה ein onomatop. St., das arab.

عَنَّ *näseln*, dann (in der näselnden Weise der Orientalen) *singen*. So wahrsch. Ps. 147, 7 (mit ז zu Ehren jemandes). Vom Heulen der Schakale Jes. 13, 22.

Pi. jem. besingen, mit ב Jes. 27, 3.

I. עָנָה , עָנָה chald. 1) antworten Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. no. 2. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit ב der Pers. 2, 47.

II. עָנָה chald. *leiden*. Part. עָנָה Plur. עָנָה die Leidenden Dan. 4, 24.

עָנָה (Erhörung) N. pr. m. 1) Sohn des Seir, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 Mos. 36, 20 ff. 1 Chr. 1, 38 ff. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seir 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im überlief. Text „Tochter Zibeons“ genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der LXX. „Sohn“ vorzuziehen ist).

עָנָה (von עָנָה II) plur. עָנָה , eig. *actv* (vgl. dageg. עָנָה): *sich beugend*,

dah. sanftmüthig 4 M. 12, 3 (Keri mit incorrectem *Jod* עָנִי), demüthig (παῦς, ταπεινόφρων) Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. Dann: dulndend, leidend Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עָנִי-אֶרֶץ die Dulder des Landes Ps. 76, 10. Spr. 3, 34.

עָנִיב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עָנִיב eig. fem. von עָנַי (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth (παύτης, ταπεινοφροσύνη) Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Herablassung Ps. 18, 36.

עָנִיב *f. s. v. a.* das vor. no. 2 Ps. 45, 5: עָנִיב-יָדָק eig. *Demuth-Gerechtigkeit* (Apos.), d. i. mit herablassender Milde gepaarte Gerechtigkeit. Möglich wäre es allerdings auch, wenn auch weniger natürlich, עָנִיב als *st. cstr.* zu fassen, s. Hitzig u. Delitzsch z. St.

עָנִיק *s. v. a.* עָנִיק no. 2. Jos. 21, 11.

עָנִיחַ *f.* Ps. 22, 25: עָנִיחַ des Leidenden Leiden. And. nach LXX. *Vulg.* Chald. des Leidenden Geschrei (Parall. עָנִיחַ), aber עָנִיחַ steht doch im Hebr. (s. no. I, 5) nie vom Klaggeschrei.

עָנָה*, n. d. arab. عَنَى eig. beugen, sich beugen, welche GB. auch عَنَسَ, عَنَسَ, عَنَسَ, عَنَسَ (vgl. עָנָה II) aufweisen. Derivat: עָנָה.

עָנָה (n. d. F. עָנָה, also urspr. passivisch; von עָנָה II) *f. plur.* עָנָה *Adj.* niedergebeugt (durch Leiden), *afflictus* (wie arab. مَعْنُوءٌ) 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28, niedrig, arm, leidvoll Zach. 9, 9. Für den Plural עָנָה hat das Kt. öfters עָנָה Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עָנָה (von עָנָה II) in Pausa עָנָה, mit *Suff.* עָנָה Bedrückung, Leiden, Elend 1 M. 16, 11. 31, 42. 41, 52. עָנָה Lei-dende Spr. 31, 5. לֶחֶם עָנָה Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עָנָה (von עָנָה II, wie עָנָה von עָנָה; s. v. a. עָנָה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עָנָה (Jahre erhört) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנָה 4 M. 12, 3 Keri *f.* עָנָה.

עָנָה (f. עָנָה Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda Jos. 15, 50, die Ruinen-stätte الْعَوْنِ, südlich von Semūd-Estemo, Guérin, Judée III, 191 ff.

עָנָה *m.* eig. das, woran man sich abmüht (von עָנָה II), dah. 1) Mühe, Mühwaltung, Geschäft Koh. 2, 26. 1, 13: עָנָה ein leidiges Geschäft. 2, 23: עָנָה und seine Mühe ist Verdruss, d. i. bringt Verdruss mit sich. 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עָנָה ein böses Ding. 5, 13: עָנָה durch eine böse Sache, durch eine unglückliche Begebenheit. 8, 16.

עָנָה*, arab. عَنَكَ hoch u. schwer zu übersteigen sein (vom Sande), auch zu-schliessen. Davon der Ortsname عَنَكَ.

עָנָה (zwei Quellen, n. Ges. Dual, s. v. a. עָנָה, Lgb. 536, vgl. dageg. Olsh. § 113, b) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, s. zu עָנָה.

עָנָה, nur 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11, nach Ebers (Aeg. u. d. Bb. Mos. 98 ff.) die Anamaima, „Rinderhirten“, ein nach Aegypten eingewandertes, semitisches Volk, am bukolischen Nilarm u. anderwärts sesshaft. LXX. Ἐνεμετίμ, Αἰνεμετίμ.

עָנָה *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Der Name lautet assyrisch Anu-malik, d. i. Anu ist König. Nach Schrader (KAT 168) sind Anu, Anuo (Oannes?) häufig erwähnte assyrische Gottheiten.

עָנָה, arab. عَنَ, Wz. عَنَ (vw. عَنَ, s. zu עָנָה), m. d. GB. entgegentreten, welche sehr deutlich arab. عَنَان darbietet, welches alles das bezeichnet, das dem zum Himmel blickenden entgegentritt, sich dem Aufblick darbietet, sei es der heitere oder bedeckte Himmel, das blaue Himmels-gewölbe oder die Wolken (hebr. עָנָה) davor. Zur Wz. עָנَ gehören auch עָנָה I entgegentreten, dah. entgegenen; und, da aus dem Begriff des Entgegentreten-s sich der des Zurückhaltens, Hemmens (vgl. عَنَ vom Zurückhalten des Pferdes mit dem Zügel, عَنَان ergibt, עָנָה II

eig. zurück-, niederhalten. S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 64 Anm. 92 Anm. Thes. p. 1052.

Im Hebr. nur *denom.* von עָנָן Wolke:

Pi. Wolken versammeln 1 M. 9, 14.

Po. Wolken *impf.* עָנָן (3 M. 19, 26)

Part. עָנָן, einmal *fem.* עָנָה (für מעֻנָּה) Wahrsagerei, Zauberei treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Das *Po.* ist ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen, oder (so Delitzsch) Wetter machen. Nach den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV*, S. 244) von עָנָן, עָנָן von dem Bezaubern durchs neidische Auge, wogegen zu vgl. Delitzsch, Jes. 2. A. 64 Anm.

עָנָן (von עָנָן, s. d.) *st. constr.* עָנָן *m.* 1) Wolke (arab. عَنَانَة dass.). Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. Wolke des Morgens, Bild des Vergänglichen Hos. 6, 4. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עָנָן* *chald.* Wolke. *Plur. st. constr.* עָנָנִי Dan. 7, 13.

עָנָה *f.* Gewölk Hiob 3, 5. Die Femininform drückt den *Collectiv*sinn aus, Ges. § 107, 3, d.

עָנָן (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

עָנָה (Jahve tritt entgegen) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin Neh. 11, 32, heute Bêt Hanîne nördl. von Jerusalem, van de Velde, *Mem.* 284.

עָנָה* (Wz. עָנָה, s. zu עָנָה) *m. d. GB.* des Deckens. Davon

עָנָה Ez. 17, 8. 23 u. עָנָה Ez. 36, 8 Zweig.

עָנָה *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנָה *m.* voller Zweige Ez. 19, 10.

עָנָן, arab. عَنَقَ 1) über etwas hinaragen, gestreckt, lang sein, wovon عُنُق, aram. עִנְקָא (עִנְקָא) Hals, langhalsig. 2) *denom.* von עָנָן Hals: den Nacken umgeben (Andere: mit einer Halskette versehen, *denom.* von עָנָן).

So Ps. 73, 6: עָנָנָהּ יָאֵר Hoffarth bekleidet ihren Hals.

Hiph. עָנָן eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage, 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: עָנָן לוֹ מִצֶּמֶדָהּ וגו' lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w. *LXX.* Vulg. dabis viaticum.

עָנָן *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide HLL. 4, 9. *Plur.* עָנָנִים und עָנָן Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung עָנָן בְּנֵי הָעֵצִים, בְּנֵי הָעֵצִים 4 M. 13, 33. Jos. 15, 14. Richt. 1, 20. עָנָן הָעֵצִים 4 M. 13, 22. 28. Jos. 15, 14. Söhne Anaks, oder עָנָקִים Anakiten 5 M. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עָנָקִים 5 M. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfall der Israëlitin in Canaan in der Nähe von Hebron wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Asdod vertilgt wurde. Ihr Stammvater heisst עָנָק הָעֵצִים, d. i. der Langhalsige Jos. 15, 13, oder אֲבִי עָנָק Jos. 21, 11, oder אֲבִי עָנָק Jos. 14, 15.

עָנָן (ohne nachweisbares Stammwort) *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst עָנָה (wenn nicht vielleicht so oder עָנָה zu lesen ist) 1 Chr. 6, 55.

עָנָשׁ (GB. beugen, unterdrücken (vgl. עָנָשׁ u. s. zu עָנָשׁ, vgl. *chald.* עָנָשׁ eig. unterdrücken, dann strafen, עָנָשׁ Geldstrafe) *impf.* עָנָשׁ 1) eine Geldstrafe auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Amos 2, 8. 2) überh. strafen Spr. 17, 26: עָנָשׁ לַצַּדִּיקִים לֹא-טוֹב auch den Gerechten zu strafen ist nicht gut. Mit *passiv.* Sinn des *Inf.* Spr. 21, 11: עָנָשׁ-לָךְ wenn man die Spötter strafft.

Niph. 1) an Gelde gestraft werden 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büßen Spr. 22, 3. 27, 12.

עָנָשׁ *m.* 1) Geldstrafe Spr. 19, 19. 2) Contribution 2 Kön. 23, 33.

עָנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe Esr. 7, 26.

עָנָה (Erhörung, von עָנָה, wie עָנָה von עָנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֲנָתוֹחַ (Pl. v. עָנָה vgl. עָנָה; viell. = Neigungen, d. h. Abhang), nur 1 Kön. 2, 26: עֲנָתוֹחַ 1) als Ortsname Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia, jetzt *Anāta*, 1 1/2 St. nördl. von Jerusalem Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עֲנָתוֹחַ, עֲנָתוֹחַ, n. a. LA. mit *Dag. dir.* עֲנָתוֹחַ 2 Sam. 23, 27 u. ö. 2) Mannsname (Erhörungen) a) 1 Chr. 7, 8. b) Neh. 10, 20.

עֲנֻתֵיהֶם (Erhörungen Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָנִים *m.* Most Joël 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Jes. 49, 26. Stw. ist

עָסַם (Wz. עָס; vgl. arab. عَص hart sein, drücken, pressen) zertreten Mal. 3, 21. Chald. עָסַי Trauben treten, auspressen.

עָפָה* (Wz. עָפָה, s. zu עָפָה) decken, syr. عَاف umhüllen, einwickeln. Arab. عَاف bedecken. Davon עָפָה.

עָפָה s. עָפָה.

עָפָה* *m. plur.* עָפָה (vgl. Gesen. § 93, 6. no. 6). Zweige, Laub Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עָפָה *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18 (syr. عَاف Zweig, Baumwipfel, عَاف Laub, arab. عَاف ein Strauch mit dichtem Laub).

עָפָה (Wz. עָפָה, s. zu עָפָה), eig. *tumuit*, arab. عَاف geschwollen sein, einen Bruch haben. Davon עָפָה Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein Hab. 2, 4.

Hiph. stolz, vermessen handeln 4 M. 14, 44: עָפָה לָעֵלֹת וגו' sie waren vermessen und zogen hinauf, vgl. 5 M. 1, 43: וְהָיָה וְהָעָלִי הָהָרָה. Davon

עָפָה *m.* 1) Hügel Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am süd-östl. Theile des Tempelberges, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3.

33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 § 3. Rob. Pal. II, 29. 2) עָפָה (auszusprechen) 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Kt. Beulen, Geschwülste am After (arab. عَقَل). Im Keri steht dafür überall עָפָה.

עָפָה* arab. und syr. schimmelig, faul werden, vw. chald. עָפָה verschimmeln, vermodern. Davon

עָפָה nur Jos. 18, 24, m. *Art.* עָפָה *N. pr.* eines Ortes in Benjamin.

עָפָה *dual.* nur *st. constr.* עָפָה Augenwimpern, eig. die Flatternden (von עָפָה, s. zu עָפָה). Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עָפָה הַיּוֹם die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblinkenden Strahlen der aufgehenden Sonne Hiob 3, 9. 41, 10. Bei arabischen und griechischen Dichtern dasselbe Bild, s. Schultens zu Iob p. 61.

I. **עָפָה**, arab. عَفَر weisslich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle. Davon עָפָה, עָפָה Staub, Erde; und עָפָה das (weissliche) Blei (vgl. וְהָיָה). *Pi.* (*denom.* von עָפָה, wie arab. عَفَر jem. in den Staub werfen, von عَفَر mit Erde werfen 2 Sam. 16, 13).

II. **עָפָה***, arab. عَفَر decken, عَفَر zottig sein. Davon עָפָה und die *N. pr.* עָפָה, עָפָה, עָפָה.

עָפָה *m. Plur. constr.* עָפָה (Hiob 28, 6. Spr. 8, 26) Staub, trockene Erde (arab. عَفَر, vgl. عَفَر trockener Staub) 1 M. 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände 3 M. 14, 42. 45, vom Schutt Hab. 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst عָפָה), wie Ps. 18, 43. עָפָה in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. עָפָה עַל הָעָפָה im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit עָפָה 7, 21. Sonst steht עָפָה auch für: auf dem Erdboden Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes. 47, 1. עָפָה-נֹשֵׁב in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָה וְעָפָה Staub

und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָבֵל עָפָר Staub essen, 1 M. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 25. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub*, für: *er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend*.

Plur. עֲפֻרוֹת Erdschollen Spr. 8, 26.

עֲפֻרוֹת זָהָב Goldstufen Hiob 28, 6.

עֶפְרָיִם (s. v. a. غُفْر Kalb, junges Thier)

N. pr. m. 1) eines Sohnes Midian's 1 M. 25, 4. 1 Chr. 1, 33. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֶפְרָיִם *m.* Junges, Kalb, von Hirsch, Reh, der Gazelle HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4.

8, 14. Vgl. arab. غُفْر und غُفْر junger Steinbock oder Gemse.

עֶפְרָה (Hindin) *N. pr.* 1) Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17. S. Art. Ephraim in Riehm's Bibl. Hdwtb. 2) Ort im St. Manasse Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (vitulinus) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Nordgrenze des St. Benjamin 2 Chr. 13, 19 Kt. Keri: עֶפְרוֹן. 2) eines Gebirgszuges auf der Grenze von Juda und Benjamin: der die rechte Seite des Wadi Hanîna bildende Höhenzug Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8 ff. 25, 9. 49, 30. 50, 13.

עֶפְרוֹן (zwei Kälber) s. עֶפְרוֹן no. 1.

עֶפְרָה (von עפר I) *f.* Blei 2 M. 15, 10. אָבֵן הָעוֹפְרָה ein Bleigewicht Zach. 5, 8.

עֵץ (von עצה, s. d.) Plur. עֵצִים *constr.*

עֵץ *m.* 1) Baum (chald. אַס, w. m. n. Arab. عَصَا Holzstock, Stock, Stab; während حَطَب Brennholz, حَشَب Bauholz ist). עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens 1 M. 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פֶּרִי Frucht-bäume 1 M. 1, 11. Jes. 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 M. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 1 M. 26, ein Schaft 2 Sam. 21, 19. 1 Sam. 17, 7. Keri, Stiel (einer Axt) 5 M. 19, 5, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht vom Holz als Stoff zum Gebrauch, vom Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz

u. dergl. עֵץ נֹטֵעִים Acacienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. נֹטֵעָה. In Hab. 2, 11 steht der *Sg.* vom Holzwerk oder Gebäck des Hauses.

עָצַב, ar. عَضِب schneiden, einschneiden (wie عَضِد, عَضِد; Wz. עָצַן, עָצַן); dah. 1) schnitzen, bilden, gestalten. Derivate: עָצַב und עָצַב Gebilde, Götzenbild, עָצַב *vas fictile*. 2) durch schneidende Rede verwunden, Schmerz zufügen, betrüben, kränken 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Derivate: עָצַב, עָצַב, עָצַב. 3) sich mühen, anstrengen (*πορεύω*). Derivate: עָצַב, עָצַב.

Niph. 1) sich wehe thun, mit ב an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אָל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam. 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) bilden, schaffen (*Intensiv.* von Kal no. 1) Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben (vgl. Kal no. 3) Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) formen, gestalten, bilden, abbilden Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָהּ *um sie* (die Königin des Himmels) *abzubilden*. *Vulg.* *ad colendum eam* (sodass הַעֲצִיב *denom.* wäre von עָצַב od. עָצַב Götze, wie auch Gesen. deutete). 2) wie *Pi.* no. 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps. 78, 40.

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph.* no. 2.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצִיבָה.

עָצַב *chald.* nur Part. עָצַב betrübt Dan. 6, 21.

עָצַב* nur im Plur. עָצַבִּים, עָצַבִּים Götzenbilder, Götzengebilde 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17 (s. das Stw. *no.* 1).

עָצַב* *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עָצַבִּים (mit *Dag. f. dirim.*) Jes. 58, 3.

עָצַב *m.* 1) irdenes Gefäß Jer. 22, 28 (s. Kal no. 1). 2) Kränkung Spr. 15, 1: דָּבַר עָצַב ein kränkendes Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 3) saure Arbeit Spr. 10, 22. Plur. עָצַבִּים *labores*, das sauer Erworbene Spr. 5, 10.

לחם העצבים das sauer erworbene Brot Ps. 127, 2. 4) Schmerz (der Gebärenden) 1 M. 3, 16.

עצב *m.* 1) Götzenbild, wie עצב Jes. 48, 5. 2) Schmerz, Pein 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3. Ps. 139, 24: *דרך עצב* Weg zur Pein (n. d. alten Verss.; Gesen. nach עצב *no.* 1: Götzendienst).

עצבון *st. constr.* *m.* 1) saure Arbeit 1 M. 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde 1 M. 3, 16: *עצבונה וחריהא* deine Beschwerde und deine Schwangerschaft, die Beschwerden deiner Schwangerschaft.

עצבת *f.* in Pausa *עצבת st. constr.* עצבת (wie von עצבה, *m.* *Dag. dirim.*) Plur. *constr.* עצבות Schmerz Hiob 9, 28. Leiden Ps. 16, 4, insb. Schmerz der Seele, Betrübniß. Ps. 147, 3: *יחבש לעצבותה* er bindet ihre Wunden, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לב 15, 13.

עצב* (Wz. *עץ*, *עץ*, *s.* zu עצב) schneiden, arab. *عَضَد* mit der Axt hauen, davon *مِعْضَر*.

עצה (Wz. *עץ*, *עץ* *m.* d. GB. des Festseins, wovon noch עצם, עצן, עצר, עצר, עצם, עצם, עצם, עצם II, *עץ* 1) *intrans.* hart, fest sein, wovon *עץ* Holz, *עצה* Holzstock, *עצה* Rückgrat. Arab. *عَصَى* hart, trop. widerspenstig sein. 2) festigen, verschliessen, insbes. die Augen Spr. 16, 30. Vgl. arab. *عَصَا* IV. dass. Aethiop. *ʿasawa* (die Thür) verschliessen.

עצה *m.* nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. Vgl. arab. *عَصَاص*, *عَصَا* Wadenknochen.

I. **עצה** *f.* von *עץ* Holz, als *collect.* wie עצים Bauholz Jer. 6, 6.

II. **עצה** *st. constr.* עצר (von *עץ* rathen *f.* *עצה*) *f.* 1) Rath, den man gibt oder empfängt 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: *אנשי עצתי* meine Rathgeber. Spr. 27, 9: *מקצרת נפש* aus dem Rath der Seele, d. h. dem Rath, den eine rathfertige Seele zu geben weiss. In Bezug auf Weissagungen Jes. 44, 26, vgl. 41, 28. 2) Anschlag Jes. 19, 3.

עצה der Mann, den ich zu meinem Anschlag ausersehen Jes. 46, 11. **עצה** einen Anschlag ausführen Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluss Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: *גדל המעצה* *magnus consilio*. 1 Chr. 12, 19: *עצה* wohl überlegt. Plur. *עצות*, einmal mit *Suff.* *עצותה* Jes. 47, 13. Für: Ueberlegungen, Sorgen Ps. 13, 3. Sonst gew. *מועצות*.

עצום (von *עצם*) *m.* 1) stark, mächtig 4 M. 14, 12: *גדול וְעָצוּם* ein grosses und mächtiges Volk. 5 M. 4, 38. Plur. *עצומים* die Starken, d. h. die Helden Spr. 18, 18. Jes. 53, 12, dann *epith. poet.* (wie *אביר*, *לִבְיָה*) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps. 10, 10: *נָפַל בְּעַצְמוֹתָיו חֲלָפָאִים* es fallen in seine Klauen die Unglücklichen. And. *abstr.* seine Stärke (wie *עֲשׂוּקִים*). — 2) stark an Zahl, zahlreich Joël 1, 6. Ps. 33, 18.

עציון גֵּבֶר (Rückgrat des Mannes, *עציון* wohl *s. v. a.* *עצה* im Sinne von *πάγιν*) *N. pr.* Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (*s. אֵילָה*), (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 § 4, arab. sonst *ʿAsjūn*, *عَصْيُون*) 4 M. 33, 35 f. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. 2 Chr. 8, 17. 20, 36. Burekhardt's Syrien S. 831. Man sucht es an der Küste des Wadi Emrag (El-meràkh). Rüppell Reisen in Nubien 1829, S. 252 ff.

עצל, arab. *عَظَل* (Wz. wahrsch. *עץ*, *עץ*, *s.* zu *עץ*) fest an etwas haften, kleben.

Niph. träge sein, zögern Richt. 18, 9.

עצל *m.* faul Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עצלות *f.* Spr. 19, 15 und *עצלות* 31, 27 Faulheit. *Dual.* *עצלתיים* doppelte, d. i. grosse Faulheit Koh. 10, 18.

עצם und **עצם** (Ps. 38, 20) bed., herkommend von Wz. *עץ* (*s.* zu *עצה*) 1) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein 1 M. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. Vgl. arab. *عَظَمَ* gross

sein. 2) *trans.* fest machen, verschliessen (die Augen) Jes. 33, 15. Vgl. *Pi.* no. 1. 3) zahlreich sein Ps. 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe (no. 1 u. 3) sind auch in den sinnverwandten רָבָה רָבָה vereinigt.

Pi. עצם 1) s. v. a. Kal no. 1. Jes. 29, 10. 2) *denom.* von עצם: die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer. 50, 17. Vgl. יָרַם.

Hiph. stark machen Ps. 105, 24.

Deriv.: עצמות—עצם, u. התעצמות.

עצם (von עצם no. 1) *f.* 1) Knochen, Gebein (ar. عَظْم). 1 M. 2, 23: עצם העצמי Bein von meinem Gebein. Plur. עצמים, und öfter עצמות, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen (vgl. קָדוֹר, קָדוֹר) 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt Klagel. 4, 7. 3) Wesen, Bestand, dah. für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֵצֶם הַיּוֹם an demselben Tage (*hoc ipso die*) 1 M. 7, 13. 17, 23. 26. 2 M. 24, 10: בְּעֵצֶם הַשָּׁמַיִם wie der Himmel selbst. Hiob 21, 23: בְּעֵצֶם הַמּוֹי mitten in seinem Wohlstande (die Araber gebrauchen so عَيْن Auge). 4) Stadt im St. Simeon Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עצם *m.* 1) Stärke 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Gebein s. v. a. עצם no. 1. Ps. 139, 15.

עצמה *f.* 1) Stärke Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge Nah. 3, 9.

עצמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Canaan 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עצמות *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta*, f. Vertheidigungsgründe Jes. 41, 21 (vgl. Hiob 13, 12).

Im Talmud ארעצם disputiren, ar. عَصَا Vertheidigung, Schutz.

עצ* *wahrsch. hart, stark sein, vw.* mit עצה, עצם. Davon

עצ* nur 2 Sam. 23, 8; wenn der überlief. Text richtig ist, dann viell. Lanze, nach arab. عَصَن Ast, Zweig, s. zu עָרָן.

עָצָר (Wz. עָצָר, s. zu עצרה) eig. fest machen, dah. 1) zurückhalten, verhindern, hemmen, wie arab. عَصَرَ; 2) zusammendrängen, versammeln (s. Niph. no. 3 u. עצרה); 3) zusammendrücken, pressen, vgl. עצר Druck, u. die im Syr. u. Arab. gew. Bdtg. auspressen, عَصَرَ torcular.

Kal *impf.* יַעֲצֹר u. יַעֲצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hi. 12, 15: יַעֲצֹר בַּמַּיִם er hemmet die Gewässer. 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich: behalten, in der Formel עצר בָּהּ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen 1 Chr. 29, 14. 2 Chr. 2, 5. 22, 9. Auch ohne בָּהּ 2 Chr. 20, 37. 14, 10. 2) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בָּעֵר zur Construction gehört, s. בער no. 1, a), vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: יַעֲצֹר מִפְּנֵי שָׂאוּל ausgehlossen vor Saul, And. sich zu Hause haltend, eingeschlossen, nach arab. IV. Ueber יַעֲצֹר יַעֲצֹר Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָבַד. 3) herrschen, coërcere imperio, mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עצר. 4) sammeln, s. Niph. no. 3 und עצרה, עצר.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel) 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 2) gehemmt werden 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50) 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste 1 Sam. 21, 8: יַעֲצֹר לִפְנֵי יְהוָה versammelt vor Jahve, d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Vgl. עצרה.

Derivate: עצרה—עָצָר, u. מַעֲצָר, מַעֲצָר. עצר *m.* viell. Herrschaft Richt. 18, 7, nach עצר no. 3. And. Besitz, Vermögen (Vulg. *opes*) was ohne Grund im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vgl. von عَصِر commodis et bonis abundans.

עֶצֶר *m.* 1) Verslossenheit Spr. 30, 16: **עֶצֶר** die Verslossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצִירָה *f.* und häufiger **עֲצִירָה** Versammlung Jer. 9, 1. Insbes. Festversammlung, *πανήγυρις* Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit **מִקְרָא קֹדֶשׁ** 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 3, 18.

עָקַב, Wz. **עַק**, **عَقَى**. Diese (von welcher die Stämme **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב** sich herleiten) hat (sowie die vw. Wzz. **עָקָב**, **עָקָב** und **עָקָב**, s. zu **עָקָב**) zur GB.: *curvum esse, flectere, inflectere, reflectere, retinere*, vereinigt also die beiden Bedd. des krumm, gekrümmt, gebeugt Seins und des Hemmens, Zurückhaltens. Erstere ist z. B. deutlich ersichtlich in den Derivv. von **עָקַב**: **עָקָב**, **עָקָב** Ferse (als gekrümmte), **עָקָב** höckericht, ferner in **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב**, **עָקָב** verdrillen; letztere in **עָקָב** hemmen, **עָקָב** (vgl. **עָקָב**) gehemmt, unfruchtbar (hebr. **עָקָב**) sein, hebr. **עָקָב** die (die Pflanze im Boden festhaltende) Wurzel. In **עָקָב** geht die GB. der Wz. über in die des Bindens, Verknüpfens, Knotenmachens, wie in **עָקָב** in die des Festbindens. Endlich gehören zur Wz. **עַק** die Stämme **עָקָב** *flectere*, arab. **عَقَى** hemmen, aufhalten, und **עָקָב** abhalten.

Kal, *impf.* **יַעֲקֹב**, nur *denom.* von **עָקַב** Ferse: 1) jem. die Ferse halten. Hos. 12, 4: **יַעֲקֹב** **יַעֲקֹב** **יַעֲקֹב** im Mutterleib hielt er seines Bruders Ferse. Vgl. **יַעֲקֹב** 1 M. 25, 26. 2) übh. hinter etwas her sein. Der. **יַעֲקֹב**. 3) Einem gleichsam ein Bein stellen, *supplantare*, jem. hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. zurückhalten, *pone relinquere* Hiob 37, 4. Vgl. aram. **עָקַב** anhalten, hemmen.

Derivate: **עָקָב** — **עָקָבָה**, und die *Nomm. pr.* **יַעֲקֹבָה**, **יַעֲקֹבָה**, **יַעֲקֹבָה**.

עָקָב *st. constr.* **עָקָב** Plur. *constr.* **עָקָבִי** (einige Ausgg. **עָקָבִי** mit *Dag. dirim.*) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jer. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) übertr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8. 13. 1 M. 49, 19. 4) mit dem Plur. **עָקָבִי** *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. Vgl. HL. 1, 8. 5) *Adj. verb.* von **עָקַב** *no.* 3. Nachsteller, *supplantator* Ps. 49, 6.

עָקָב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. **יַעֲקֹבִי**), nur Jes. 40, 4. *LXX.* *τὰ σκολιά.* 2) trügerisch Jer. 17, 9. 3) *denom.* von **עָקָב** Ferse, Fusstritt, dah. Hos. 6, 8: **עָקָבִי** voll blutiger Spuren.

עָקָב (von **עָקַב** *no.* 2) 1) die Folge einer Sache (arab. **عُقْب**). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. *λοισθήσια* Belohnung von *λοισθος* der letzte. Dah. **עָקָבִי** Ps. 40, 16. 70, 4, und **עָקָב** Jes. 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium*. Ferner als *Conj.* dafür dass, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12, vollst. **עָקָב** **אֲנִשִּׁי** 1 M. 26, 5, und **עָקָב** **כִּי** Amos 4, 12.

עָקָבָה *f.* Hinterlist 2 Kön. 10, 19.

עָקַד, arab. **عَقَدَ** (Wz. **עַק**, s. zu **עָקַב**) *impf.* **יַעֲקֹד** binden 1 M. 22, 9. Vgl. syr. **ܥܩܕܐ** *torsit*, chald. **עָקַד** sich beugen, niederfallen. — Davon

עָקַד *pl.* **עָקָדִים** *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה*, arab. **عَقَا** (Wz. **עַק**, s. zu **עָקַב**) zurückhalten, abhalten. Davon **מַעֲקָה**.

עָקָה (von **עָקַב**) *f.* eig. Beugung, dah. Bedrückung, Beängstigung Ps. 55, 4.

עָקָבִי (hinterlistig, vgl. **יַעֲקֹבִי**) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

עָקַל (Wz. **עַק**, s. zu **עָקַב**) krümmen, drehen, verdrillen. *Pu. part.* verkehrt

Hab. 1, 4. Vgl. syr. **ܥܩܪ** *pervertit*, arab. **عقل** festbinden. — Davon

עקלקל* *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: **אַחֲרֵי עֲקֻלְקוֹתָיו** Abwege. Ps. 125, 5: **עֲקֻלְקוֹתָיו** (ohne Beisatz) *dass.*

עקלתון (von einem *Subst.* **עקלה**) *Adj.* gewunden (von der Schlange) Jes. 27, 1.

עקל* viell. s. v. a. **עקל** und aram. **עקם** drehen, verdrehen. Davon

עקן *N. pr. m.* 1 M. 36, 27, wofür **עקן** 4 M. 33, 31. 5 M. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

עקר (Wz. **עק**, s. zu **עקב**) 1) s. v. a. arab. **عقر** hemmen, zurückhalten. Dah. chald. **עקר** Wurzel (die die Pflanze im Boden festhält). 2) gehemmt d. i. unfruchtbar sein, arab. **عَقِرَ**, **عَقَر**. Davon **עקר**. 3) *denom.* von **עקר** *eradicare*, *radicatus evellere*, ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh. 3, 2. Ebenso im Aram.

Niph. zerstört werden, von einer Stadt Zeph. 2, 4.

Pi. funditus mutilare, von Grund aus verstümmeln, spec. (wie arab. **عقر**) einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chr. 18, 4; von dem Stiere 1 M. 49, 6.

עקר *chald.* ausreissen. *Ithpe. pass.* Dan. 7, 8.

עקר *m.* **עקרה**, **עקרה** *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe 1 M. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 M. 7, 14. (Syr. und arab. *dass.*).

עקר *m.* 1) eig. Entwurzelung, dah. von dem Mutterboden ausgerissene und an einen andern Ort versetzte Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat (im Ggs. zum Landeskinde, **אֲזֻרָה**) 3 M. 25, 47. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27.

עקר *cstr.* **עקר** *m. chald.* Stamm Dan. 4, 12. 20; eig. Wurzel (wie in den Targg. und im Syr.).

עקרב (viell. mit Dietrich von **عقر** verwunden herzuleiten, vgl. **عقور** bissig, von Hunden) Plur. **עקרבים** *m.* 1) Scor-

pion Ezech. 2, 6 (arab. *dass.*). S. auch **מַעֲלֵה עַקְרָבִים**. 2) Geisseln mit Widerhaken (wie am Scorpionsstachel) 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11. 14. So erklärt Isidor *scorpio* durch *virga nodosa et aculeata*.

עקרון (Ausrottung, vgl. Zeph. 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten unter den 5 Hauptstädten der Philister, welche erst dem St. Juda (Jos. 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen war Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* **Ἀκαρών**, **Ἀκαρών**, jetzt *Akir* (**عاقري**) Rob., Pal. III, 230 ff. Guérin, *Judée* II, 36 ff. *Nom. gent.* **עַקְרֹנִי** Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עקש (Wz. **עק**, s. zu **עקב**) wie arab. **عَقَشَ** und **عَقَى**, verdrehen, verkehren. *Pi. dass.* Micha 3, 9; seine Wege verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln Jes. 59, 8. Spr. 10, 9.

Hiph. als verkehrt hinstellen Hi. 9, 20: **וַיַּעֲשֵׂהֵם** st. **וַיַּעֲשֵׂהֵם**, s. Gesen. § 53, Anm. 4.

Niph. **נַעֲשֵׂה דְרָכָיו** dessen Wege verkehrt sind Spr. 28, 18.

Derivate: **מַעֲשֵׂה**, und

עֲקָשׁ *Adj. m.* 1) verkehrt; **לִבְּךָ עֲקָשׁ** ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und **עֲקָשׁ-לִבְּךָ** einer von verkehrtem Herzen Spr. 11, 20. 17, 20. **עֲקָשׁ שְׂפָתָיו** von verkehrten Lippen, von falscher Rede Spr. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch 5 M. 32, 5. Ps. 18, 27. Spr. 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 26. 1 Chr. 11, 28. 27, 9. — Davon

עֲקָשׁוּת *f.* mit **פֶּה** *פה* Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede Spr. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

I. **עַר** (Stadt, s. zu **עיר**) 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 9 und vollst. **עִיר-מוֹאָב** (Stadt Moabs) 4 M. 21, 28. Jes. 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets, am südl. Rande des Arnon 4 M. 22, 36, u. zwar am Wasser 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 36, im Flussthal Jos. 12, 2. 13, 9; dah. zwar d. griech. **Ἀρσέπολις**, aber nicht das heutige Rabba in Moab, worauf im MA. der Name übertragen wurde (welches nicht am Arnon liegt),

sondern die Ruinenstätte *Mahâtet el-hag* (محانة الحج) an der Mündung des Wadi Enkeile in das Thal des Arnon; s. Burckhardt, Reisen 636. S. noch zu קריית no. 2.

II. עַר (von עיר, ar. غار) m. Feind, Gegner 1 Sam. 28, 16. Ps. 139, 20.

עַר chald. m. Feind Dan. 4, 16.

עַר (von עיר I) 1) wachend (Part.) s. עיר. 2) N. pr. m. a) eines Sohnes Juda's 1 M. 38, 3. 46, 12 u. ö. b) 1 Chr. 4, 21.

I. עַרַב und עָרַב (s. no. 5; impf. עָרַב, vgl. arab. عَرَب). Die Wz. scheint רב (s. zu רבב), der St. sonach vw. mit ארב (vgl. ענה und אנה) und seine GB. *nectere*, eng und dicht verschlingen, vgl. ערב Einschlag des Gewebes, dah. 1) wie im Aram. mischen, mengen. Davon ערב eig. Gemisch, dah. zusammengelaufenes Gesindel, ebenso ערב I; ערב Fliegenschwarm. Im Arab. II, IV, V übertr. auf Unreines im Reden.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעְרַב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. Acc. d. P., und zwar a) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3: עָרַבְנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes. 38, 14: עָרַבְנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz Ps. 119, 122. b) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich er bietet, für ihn Zahlung zu leisten Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit הָ Spr. 6, 1 und לְפָנַי 17, 18. Vgl. syr. حَرَب bürgen, ar. عَرَاب Bürge.

Derivate: עָרַבְתָּ, עָרַבְתָּ.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. Acc. d. S. (Arab. Conj. II. IV. Pfand geben). Neh. 5, 3: עָרַבְנוּ בְּתֵיבֵינוּ אֶתְּנוּ עָרָבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden*. עָרַב אֶת לְבֹו *sein Herz verpfänden*, d. i. sein Leben daran wagen Jer. 30, 21. Derivat: עָרַבְתָּ.

5) med. E und Impf. A intrans. süß, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit הָ der P., z. B. von dem Schläfe Spr.

3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: עָרַבְתָּ אֶתְּנוּ *denen du gefielst*. — Davon das Adj. verbale עָרַב.

Hithpa. sich mischen, mit הָ in etwas Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, a) in freundschaftlichen Verkehr, mit הָ Ps. 106, 35. Ezra 9, 2, mit הָ Spr. 20, 19, mit עַם 24, 21, b) in einen Wettstreit, mit אֶרֶב Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23.

Die Derivate siehe oben.

II. עָרַב, arab. عَرَب, weist nach Dietrich ff. Bedd. auf: 1) gehen u. fließen; nur in den Derivv., z. B. עָרַב das Fließen (von Thränen und Wein), das Bewässern, עָרַב ausgeflossenes Wasser, Ort des Wasserausflusses, עָרַב ein am Wasser wachsender Baum (s. d.) 2) weggehn, fortgehn. Dah. arab. غَرِيب der Fremde. 3) untergehn, von der Sonne, dah. עָרַב, עָרַב Abend, עָרַב Ort des Sonnenuntergangs, *occidens*. Vom Tage: Abend werden (altd. abenden) dämmerig, dunkel werden; dah. 4) dunkelfarbig sein, arab. عَرَب schwarz sein; dav. עָרַב Rabe (عَرَاب). Auch עָרַב Steppe bed. viell. eig. Dunkelland (*terra incognita*; so Wetzstein), mit welcher Herleittg. freilich das ע von עָרַב nicht stimmt. Der Araber, עָרַב, עָרַב, führt als Wüstenbewohner diesen Namen, von עָרַב, עָרַב.

Kal von der Sonne, untergehn, daher: Abend (עָרַב) werden Richt 19, 9. Metaph. Jes. 24, 11: עָרַבָה כָּל-שִׂמְחָה *alle Freude geht dahin* (parall. וָנָח).

Hiph. etwas des Abends thun. Inf. עָרַב des Abends, eig. *vespere faciendo* wie הָשִׁיב *mane faciendo*, für: mane 1 Sam. 17, 16.

עָרַב chald. mischen. Pa. Dan. 2, 43. *Hithpa.* pass. ebendas.

עָרַב I) s. v. a. עָרַב no. 2 (von ערב I) eig. Gemisch, dah. מְלִכֵי הָעָרַב Könige gemischter Bevölkerung, und zwar nach Jer. 25, 24, wo als *Appos.* hinzutritt:

הַשְׂקָנִים בְּמִדְבָּר, spec. der Bevölkerung des an Canaan angrenzenden wüsten Arabiens. Aehnlich bezeichnet Jer. 25, 20 gemischte Stämme unter den Aegyptern. Jer. 50, 37 und Ez. 30, 5: Haufen von Söldlingen.

II) Abend (von ערב II) *comm.* (f. z. B. 1 Sam. 20, 5) בֵּעֶרְבָם am Abend, auch לַעֲרֵב 1 M. 8, 11. 24, 11, עָרַב (als *Acc.*) 2 M. 16, 6, und לְעָרַב letzteres poet. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עָרְבוּ nur Jer. 5, 6. — Dual עָרְבִים nur in der Verbindung: בֵּין הָעֲרָבִים zwischen den beiden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. a) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. b) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. § 3) und Rabbaniten die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (arab. مُسَيِّ der kleine Abend, gr. δειλὴ πρωία) bis zum wirklichen Untergange (gr. δειλὴ ὁψία). S. Bocharti Hieroz. T. I. S. 559.

עָרַב (von ערב I) *m.* 1) Einschlag des Gewebes 3 M. 13, 48—59. 2) Gemischt, von dem Schwarm von Nichtisraeliten, die sich beim Auszug aus Aegypten zu den Israeliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh. 13, 3. Onkelos peregrini, und ebenso Ges., welcher غريب vergleicht.

עָרַב *f.* 2 Chr. 9, 14 und עָרַב Jer. 21, 13. Ezech. 27, 21 Arabien (عَرَب). Das *Nom. gent.* ist עָרָבִי Araber (eig. Steppen- oder Wüstenbewohner, vgl. עָרָבָה, עֲרָבָה, s. Wetzstein in Ztschr. f. Völkerpsych. VII, 463 f.) Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עָרָבִי Neh. 2, 19. Plur. עָרָבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עָרָבִיָּם 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen (des nördlichen) Theils der

grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 2, 19; 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Kuschiten. In diesem speciellen Sinne braucht es noch Eusebius, wenn er von Midian sagt: κείται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακήνων τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐπ' ἀνατολάς. Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter Ἀραβία nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Wenn es Jes. 13, 20 (vgl. Jer. 3, 2) in der Gerichtsweissagung wider Babel heisst, dass kein Araber dort zelten werde, so ist daran zu erinnern, dass die Araber bei Assyrien und Babylonien nomadisirten, wie noch jetzt Nomaden des nördlichen und mittleren Arabien bis in die Nähe von Bagdad und der Ruinen Babels zelten.

עָרָבִי, עָרָבִים* (arab. عَرَب) nur Plur. עָרָבִי *m.* ein am Wasser wachsender Baum (s. ערב II) 3 M. 23, 40. Jes. 44, 4. Hiob 40, 22; aber nicht die Weide (hebr. צִפְצֻפָּה) sondern die häufig neben der Weide angetroffene *populus Euphratica* (s. Wetzstein in Delitsch' Jes. 2. A. 460, Anm. Genes. 4. A. 568). Auch Ps. 137, 2 ist dieser Baum, nicht die Trauerweide (*Salix babylonica*) gemeint. — Jes. 15, 7: נַחַל הָעָרָבִים ein Bach in Moabitis, Wadi el Hasâ (وادی الحسا), welcher die Grenze zwischen den Districten Kerek und Gebâl d. i. Moabitis und Idumäa der Alten bildet, nach Wetzstein identisch mit dem זָרַר (was sehr zu bezweifeln).

עָרַב (von ערב I, no. 5) *m.* süß, angenehm Spr. 20, 17. HL. 2. 14.

עָרַב *m.* Plur. עָרָבִים 1) Rabe (eig. der Schwarze, von ערב II; arab. عُقَاب) 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Zuweilen in weiterer Bed. mehrere verwandte Geschlechter umfassend (wie z. B. im Arab. die Krähe) 3 M. 11, 25.

5 M. 14, 14. — 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֶרֶב *m.* die vierte Plage Aegyptens 2 M. 8, 17 ff., vgl. Ps. 78, 45. 105, 31. Nach den *LXX.* κυνόμυια die Hundsfliege, oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II*, p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen II, S. 150) verstehen die *blatta orientalis*, Kackerlacke, Küchenschabe; die hebr. Ausleger: allerlei Ungeziefer, und so *Aqu.* πύμμυια *Hieron.* omne genus muscarum. Wahrsch. bed. das Wort eig. Gemisch (welche Ableitung auch der letzteren Deutung zu Grunde liegt), sodass **עֶרֶב** einen *Fliegenschwarm*, etwa der Hundsfliege, bezeichnet. S. Knobel zu 2 M. 8.

עֶרְבָה (viell. von **ערב** II, s. d.) Steppe, Wüste Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. **הָעֶרְבָה** vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des todtten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom todtten Meere an noch heute *العربة* genannt, vgl. Robinson, Pal. III, 153 ff.) 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Daher **יָם הָעֶרְבָה** Meer der Arabah f. das todtte Meer 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16. **נַחַל הָעֶרְבָה** Bach der Arabah, vom Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. Theile derselben sind **עֶרְבוֹת** Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und **יְרֵידוֹ** Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und **עֶרְבוֹת מֶזֶבֶד** (s. **מֶזֶבֶד**). 2) Stadt im St. Benjamin, s. **בֵּית הָעֶרְבָה** *Gentil.* **עֶרְבָתִי** 3 Sam. 23, 31. 1 Chr. 11, 32.

עֶרְבָה (von **ערב** I) *f.* 1) Bürgschaft Spr. 17, 18. 2) Pfand 1 Sam. 17, 18: **יֹאחֲזֵי עֶרְבָתָם** und bring ein Pfand von ihnen mit. **עֶרְבוֹן** (von **ערב** I) *m.* Unterpfand 1 M. 38, 17. 18. 20. Arab. **عَرَبُون** (n. *Gauwalikî*: **عَرَبُون**). Aus dem Semit. ist dieses Wort als ein Ausdruck des Handels auch ins

Griechische und Lateinische übergegangen: **ἀρράβων**, *arrhabo*, Handgeld.

עֶרְבִי, Araber, s. **עֶרֶב**.

עֶרְבָתִי s. **עֶרְבָה** no. 2.

עָרַג *impf.* **יָעַרְג** eig. beugen, neigen, **עָרַג**, vgl. arab. **عَرَجَ** schief geneigt sein, **عَرَجَ** ansteigen, aufsteigen. Letztere Bed. im Hebr. übertr. auf das sehnsüchtige, nach oben gerichtete Verlangen. So Ps. 42, 2: *wie eine Hindin, welche nach Wasserbächen verlangt.* Joël 1, 20. — Derivat: **עֶרְוָה** Beet, eig. *clivus*, vgl. arab. **مِعْرَج** **عَرَجَ**.

עָרָה*, arab. **عَرَدَ** fliehen. Davon **עָרוֹד** u. die *N. pr.* **עֶרְדֵּר** und

עָרָה *N. pr.* 1) einer canaanit. Königsstadt (wohl für **עָרָה**), nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda, jetzt Tell 'Arād, südl. von Maon Rob., Pal. III, 12 f. 4 M. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עָרָה *m.* *chald.* s. v. a. **עָרוֹד** *onager* Dan. 5, 21.

עָרָה (**עָרָה**, s. zu **ערב**), arab. **عَرَى** nackt sein.

Pi. **עָרָה** *impf. consec.* **וְהָעָרָה** (Gesen. § 75, Anm. 8) 1) entblößen Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: **אֶרְוֶה עָרָה** das zederne Tafelwerk hat man entblösst, abgerissen. 2) (den Grund) entblößen, s. v. a. zerstören Psalm 137, 7. *Inf.* **עָרָה** Hab. 3, 13. Vgl. **גָּלָה**, **גָּלָה** Ez. 13, 14. Micha 1, 6. 3) entblößen (den Boden eines Gefässes), dah. ausleeren, ausgießen 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11, Ps. 141, 8: **אַל תַּעֲרֶה בְּשִׁי** giesst nicht aus meine Seele d. i. gib mich nicht dahin in den Tod.

Hiph. **עָרָה** 3 M. 20, 18. 19. 2) leer machen i. S. von ausgießen Jes. 53, 12: **יָעַרְגָה לְמוֹת נַפְשׁוֹ** er goss in den Tod seine Seele d. h. er gab sich in den Tod dahin, sein Blut vergießend (hingegossen wird die Seele, sofern sie im Blute ist).

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblößen Klage! 4, 21. 2) sich ausgießen, ausbreiten Ps. 37, 35.

Derivate: *עָרָה*, *עָרָה*, *עָרָה*, *מַעַר*, *מַעַרָה*, *מַעַר*, und das *N. pr.* *מַעַרָה*.

*עָרָה** plur. *עָרוֹת* Jes. 19, 7 nackte, freie Plätze, Plätze ohne Waldung (s. *מַעַר*, *מַעַרָה*), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עָרוֹגָה (s. zu *עָרַג*) *f.* Beet im Garten oder Weinberge HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10.

עָרוֹד (der flüchtige, scheue, von *עָרַד*) *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für *פָּרָא onager*, wilder Esel.

עָרוֹה (von *עָרָה*) *f.* 1) Blösse Hos. 2, 11. Metaph. *עָרוֹה הָאָרֶץ* die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist 1 M. 42, 9. 12. Ebenso im Arab. *عَرَوَة*. 2) die Schaam 1 M. 9, 22. 23. 3 M. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. 1 Sam. 20, 30: *לְבָשֶׁת עָרוֹה* zur Schande der Schaam deiner Mutter. 3) *נָחַל עָרוֹה פֶּ* die Schaam (eines Weibes) entblößen für: verhöhnen, entehren Jes. 47, 3; sonst für: beschlafen 3 M. a. a. O. 3) Hässlichkeit 5 M. 23, 15: *עָרוֹה דָּבָר* etwas Hässliches (in Bezug auf Unrath), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach Jes. 20, 4.

עָרוֹה chald. Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. *עָרָה*.

עָרוֹם, *עָרֹם* (von *עָרַם*) plur. *עָרוֹמִים* *f.* *עָרָמָה* Adj. nackend Hiob 1, 21; dann aber auch nur: a) nothdürftig gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7. Im Arab. sagt man *مسلوخ* ausgezogen *f.* schlecht gekleidet. b) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloss mit dem Leibrocke (*פָּחוּת*) geht 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. 21, 7.

עָרוֹם (von *עָרַם*) *m.* listig, schlau 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. *עָרַם* *no.* 2.

עָרוֹם s. *עָרוֹם*.

עָרוֹר und *עָרוֹר* (von *עָרַר*, nach der Form *קָלוּקַל* von *קָלַל*; oder für *עָרוֹרֵר*)

1) entblösst, nackt, von dem, der nur das nackte Leben rettet Jer. 48, 6, wie *עָרַר* 17, 6. Dagegen *Vulg. Chald. myrica*, Tamariske, vgl. arab. *عَرعر* Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte a) einer altamoritischen Stadt an der Nordseite des Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, an der Südgrenze der Stämme Gad und Ruben, auch *עָרְדוֹר* Richt. 11, 26. Sie war später moabitisch Jer. 48, 19. Heute Trümmerstätte 'Arâir, Burckhardt, Reisen 633. b) eine andere nördlichere, in der Nähe von Rabbat-Ammon Jos. 13, 25, nach 2 Sam. 24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Ueber Jes. 17, 2 s. zu *עָרַר*. c) Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 28; heute Ruinen *عَرَارَة* südöstl. von Berseba, Rob. Pal. III, 180. van de Velde, Mem. 288. Das *N. gent.* ist *עָרְרִיר* 1 Chr. 11, 44.

*עָרוֹךְ** (von *עָרַךְ*) etwas Schauerliches Hiob 30, 6: *בַּעֲרֹךְ נְהָלִים* in schauerlichen Thälern.

עָרוֹה s. v. a. *עָרוֹה* *f.* Nacktheit, Blösse. Ez. 16, 7: *וְאַתָּה עָרִים וְעָרוֹה* und du (warst) Nacktheit und Blösse, d. h. nackt und bloss. — Hab. 3, 9 steht das *Nom. abstr.* *עָרוֹה* st. des *Inf. absol.* neben dem *Vb. fin.* *תַּעֲרֶה*.

עָרִי (*f.* *עָרִיָה* *custos*, d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 16.

*עָרִיסָה** nur im Pl. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, oder Schrotmehl, talm. *ערסן* Gerstengrütze, syr. *أَرْسَل* Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. *עָרַם* w. m. n. LXX. *Vulg.* 4 M.: *φύραμα, pulmentum*, Neh. Ez. *σῖτος, cibus*.

עָרִיפִים *m. plur.* Gewölke, von *עָרַף* träufeln (wovon auch *עָרַפֶּל*) Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniss.

עָרִיץ (n. d. F. *קָטִיל*, daher mit festem *Kamez*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) ge-

waltig, von Jahve Jer. 20, 11. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עֲרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker. 30, 11. 31, 13. 32, 12. Jes. 25, 3.

עֲרִירָה (von עָרַר plur. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 20.

עָרָה (Wz. עָר, s. zu עָרַר *impf.* עֲרֹרָה, arab. عَرَك reiben (vgl. مَعْرَكَة Kampfge-
wühl), und dadurch zubereiten (vom Leder), auch abreiben, vgl. עָרַס. Im Hebr. in der allg. Bed. des Bereitens; daher: 1) zurichten, ordnen z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מִצְבָּח no. 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. a) עָרָה מִלְחָמָה die Schlacht rüsten, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Richt. 20, 20. 22, mit אָר und לְקָרָא gegen 1 Sam. 17, 2. 1 M. 14, 8. Part. מִלְחָמָה עֲרֹבִי 1 Chr. 12, 33. 35, und מִלְחָמָה עֲרֹבִי Joël 2, 5, auch nur עֲרֹבֶה Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit עָל, עָלָה gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 17. Jer. 50, 9. 14. — Hi. 6, 4: עֲרֹבִי נִיִּי f. עֲרֹבִי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. b) עָרָה מִלִּים *verba struere*, Worte rüsten, hervorbringen, mit אָל gegen jem. Hi. 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: עֲרֹבֶה מִפְּתִיחֶשָׁה *wir brächten nichts vor aus Unverständnis*. Mit לָ an jem. richten, ihm vorlegen. Jes. 44, 7: עֲרֹבֶה לִי *er lege es mir vor*. Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעְרֹבֶה-לָּהּ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte; Andere verstehen עָרָה hier von der Zurüstung des Opfers). c) עָרָה מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לָ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מִהֲדָמוּת מִצְבָּחוֹ לֹא *welches*

Gleichniss wollt ihr ihm vergleichen? und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹבֶה אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen*; Hiob 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist das *Suff.* dativisch aufzufassen).

3) allg. im Sinne von *collorare*. Hiob 36, 19: הֲיִשָּׁהּ שִׁנְיָהּ לֹא בְּצֵר *wird dein Schreien dich hinstellen, wo freier Raum ist?* Vgl. Stickel z. St.

Hiph. schätzen, taxiren 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

Derivate: מִצְרָה, מִצְרָה, מִצְרָה und

עָרָה *m.* mit *Suff.* עֲרֹבִי 1) Zurüstung, Ausrüstung. Richt. 17, 10: עָרָה בְּגָדִים *Ausrüstung* (Ausstattung) mit Kleidern, alles was zur Kleidung gehört. LXX. *Vat.* sehr passend *στολήν ἱματίων*; dah. von der Ausrüstung, dem eigenthümlichen Bau des Krokodilleibes Hi. 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten 2 M. 40, 23. 3) Schätzung. 3 M. 5, 15: עֲרֹבֶה נַח *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 18. 25. 27, 12: עֲרֹבֶה הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso wird עֲרֹבֶה v. 2 zu verstehen sein. — Ps. 55, 14: אֲתָה אֶחָד *du, ein Mann, der mir gleichgeschätzt ist*. Daher 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13 (Delitzsch gut: Aequivalent).

עָרַל, vw. רָעַל, רָעַל, eig. schlaff, schlapp, welk sein, wonach die Vorhaut (עָרְלָה, عُرْكَه, عُرْكَه) als der „schlaffe Ueberhang“ bezeichnet ist. Dah. *denom.* 1) unbeschnitten sein, arab. عَرِلَ *adj.*

עָרַל 2) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verworfen 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblössung des Trunkenen.

עָרַל *m. st. constr.* עָרַל Ez. 44, 9 und עָרַל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph.

ערל von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) 2 M. 6, 12. 50. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer. 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches dem göttlichen Einfluss keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet 3 M. 26, 41. Ez. 44, 9.

ערלה (s. zu ערל) f. 1) Vorhaut 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. ערלה בשר membrum praeputiatum 1 M. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. ערלה לב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. ערל) 5 M. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen 3 M. 19, 23. 3) Plur. ערלות N. pr. (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal Jos. 5, 3.

ערם (Wz. ער, s. zu ערר) arab. عَرَم, GB^r reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher, unebner Gegend, حَصَا aspretum, im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter, das Verb. auch von rauher, harter Gesinnung und Behandlung.

Im Hebr. 1) entblößen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon ערום, ערום nackend, ערומים Nacktheiten, ערמוך. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. abgerieben, abgefeimt sein, wie περιτριψής, τριβακός, τριβων im guten und übeln Sinne). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22. Davon ערום, ערום, ערום. 3) nach Dietrich: gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom Zusammenreiben wie ανατριβειν vermischen), arab. in der trans. Conj. II. vermischen, mengen. Davon ערום Menge, ערום u. ערום Haufe, in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne: und Syr. Pa. denom. aufhäufen.

Niph. gehäuft werden, sich häufen 2 M. 15, 8.

Hiph. 1) caus. von Kal no. 2 listig machen Ps. 83, 4: יְעָרִימוּ סֹדֶר sie fassen

listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 Sam. 23, 22: klug, gescheut sein Spr. 15, 5. 19, 25.

Derivv. s. unter Kal.

ערם nackend, s. ערום.

ערם m. List Hi. 5, 13. Stw. ערום no. 2.

ערמה f. des vor. 1) List, Hinterlist 2 M. 21, 14. 2) Klugheit Spr. 1, 4. 8, 5.

ערמה (mit festem Zere) f. Plur. ערו, einmal — Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. ערום no. 3.

ערמוך m. die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis* Linn. (von dem oft rindelosen, weil sich schälenden Stamme, s. Thes. p. 1071. ערום no. 1.) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I. S. 513.*

ערן (s. v. a. ער, mit der Adjectivendung ערן) N. pr. m. 4 M. 26, 36. Patron. ערני ebend.

ערם* (Wz. ער, s. zu ערר) zerstoßen, zerreiben, wovon ערמה Grütze, Schrotmehl. Talm. heisst גרים, גרים Bohnengrütze, zerstoßene Bohnen, von גרם zerstoßen.

ערעו Richt. 11, 26, s. ערוער no. 2, a.

ערער Adj. entblösst, nackend, dah. heimatlos, verlassen Ps. 102, 18. Jer. 17, 6.

ערער und ערערי s. ערוער.

I. ערה s. v. a. ערה träufeln 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.

Derivat: ערפים, ערפל.

II. ערה, arab. عَرَفَ scheiden, unterscheiden (dah. عَرَفَ wissen, kennen), wovon ערה eig. die Rückenscheide, von der beim Thier zu beiden Seiten die Mähne (ar. مَعْرَفَة, عُرْف) herabwallt, dann übh. Nacken, Genick (arab. عُرْف auch Bergrücken).

Kal denom. von ערה: das Genick (eines Thieres) brechen (τραγχίλειν,

decollare) 2 M. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. Uebertragen auf das Umstürzen der Altäre Hos. 10, 2.

עָרַךְ (עָרַךְ, s. zu עָרַךְ) *m.* Nacken, Genick 3 M. 5, 8. Man merke die Phrasen: *a)* נָחַךְ עָרְךָ den Rücken wenden, sich abwenden 2 Chr. 29, 6. *b)* פָּנָה אֶל עָרְךָ jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden Jerem. 2, 27. 32, 33. *c)* פָּנָה עָרְךָ Jos. 7, 12 und חָפַז עָרְךָ Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehen. (Dieselbe Phrase im Syr. *أَعْلَبَ سَوا* und Pers. *پشت دادن*). Hieran schliesst sich *d)* 2 M. 23, 27: נָחַתִּי אֶת-כָּל-עָרְךָ *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e)* קָשָׁה עָרְךָ hartnäckig, s. קָשָׁה.

צִפְרָה (nach *Simonis* s. v. a. צִפְרָה
Hindin) *N. pr.* Schwägerin der Ruth
Ruth 1, 4. 14.

עֲרַפֵּל (von עָרַף, wie פָּרַמֵּל von פָּרַם) *m.*
dunkles Gewölk, Wolkendunkel 5 M.
4, 11. Ps. 18, 10. Syr. dass.

עָרַץ *impf.* יִעָרֵץ, ar. عَرِى eig. zittern, beben (עָרַץ VIII vom Beben der Haut), dah. 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde; scheuchen (ein wehendes Blatt) Hi. 13, 25. 2) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. Acc. Hiob 21, 34.

Niph. part. נִפְרָךְ furchtbar, parall.
mit נוֹרָא Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflößen
Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.*
Jes. 8, 12. 29, 23.

Derivate: צִרְיִן, צִרְיִין, מִצְרִיָּה.

עָרַק (Wz. עַר, s. zu עָרַר) nagen, abnagen (arab. عَرَقَ, Syr. Pa. dass.) Hiob 3, 3: **עָרַקוּ** **עֵצֵי** **הָאָרֶץ** sie benagen die Wüste, den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi. 24, 8. Klagel. 4, 5) Vulg. *rodebant in solitudine*. — Das Stw. עָרַק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen, im Arab. (impf. يَعْزُقُ) weg-

gehen, wandern. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwendbar ist: *לֹא יָרֵךְ אֶדְנִי* *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht*. And. hier: *meine Adern* (f. Pulse) *ruhen nicht*, vgl. *אֶדְנִי* Adern.

עֲרֵקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. Ἀρκη, ar. عَرَقَا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen 520. Robinson, NBF, 754 ff.

ער, Wz. ער, ער m. d. GB. reiben
(vgl. **ערכ**), *intr.* abgerieben sein (vgl.
ar. **عَرَّ** rauh, ründig, krätzig sein,
عَرَّة Kamelräude), dann abreiben,
entblößen. Davon **ערה**, **ערה**, **ערה**
I. **ערס**, **ערס**, **ערס**, **ערס**, **ערס**.

Kal. 1) bloss, nackt sein. Nur *Imp.* עָרָה (mit dem הַ— der Aufforderung) Jes. 32, 11 *entblöße dich!* 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עָרֵב, עָרִיב, עָרִיב.

Po. פוֹרֵר entblößen sc. den Grund
f. bis auf den Grund zerstören Jes.
23. 13.

Pil. עזר עזר dass. und

Hithpal. הִתְפַּל Jer. 51, 58 ent-
blös werden für: bis auf den Grund
niedergerissen werden. Vgl. פָּרָה Ps.
137, 7. Hab. 3, 13.

עֲרֹשׁ, arab. عرش überbauen, wölben,
wovon عَرֹשׁ etwas Ueberbautes, Ge-
wölbtcs, bedeckter Thron, Dach.
Im Hebr.

פֶּרֶשׁ (HL. 1, 16) plur. פְּרָשִׁים (überdächtes) Bett, Ruhepolster (aram. פְּרִס. 5 M. 3, 11. Ps. 6, 7. Am. 6, 4. Vgl. Wetzstein in ZDMG. XXIII. 153.

עָרַשׁ*, syr. ܥܪܫܐ fett machen; davon
das N. pr. יִעְרֹשׁ.

עֲשֵׂה, arab. عَشِب trocken sein, viell.
eig. hart sein, was gegenüber dem

weichen, zarten Gewächs (ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte (vgl. עץ). Davon

עֵשֶׂב mit Suff. עֲשָׂבִים m. Plur. constr. עֲשָׂבוֹר (mit Dag. dirim.) Spr. 27, 25 Kraut und coll. Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps 104, 14. Ar. عُشْب dass.

עֵשֶׂב st. emphat. עֲשָׂבָא chald. dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

I. עָשָׂה, arab. عَسَى und عسى, eig. stark, dick sein, vgl. עָשָׂה (vgl. עָשָׂה, syr. עֲשָׂה) stark, mächtig werden. Dah: עָשָׂה eig. Kraft anwenden, arbeiten, dann erst allg. thun. Diese Bed. zeigt auch noch das arab. عَسَى vielleicht, eig. es macht sich, مَا عَسَى was sich macht (vgl. لَعَلَّ); عَسَى, عَسَى aptus.

Kal impf. עֲשֶׂה apoc. רָעַשׁ in spätern Schriften zuw. וְעֲשֶׂה 1 Kön. 16, 25. Ez. 18, 19, inf. estr. auch עֲשֶׂה 1 M. 31, 28. עֲשֶׂה 50, 21. m. Suff. עֲשֶׂה 2 M. 18, 18.

1) sich mühen, arbeiten woran, mit פ 2 M. 5, 9: schwer sei der Dienst auf den Männern, וְיַעֲשֶׂה בָּהֶם וְיַעֲשֶׂה וְיַעֲשֶׂה und sie mögen daran arbeiten (sich daran abmühen), damit sie nicht auf Trugworte achten. Neh. 4, 15. Spr. 31, 13: רָעַשׁ בְּחָפְזָהּ רָעַשׁ בְּחָפְזָהּ sie arbeitet an dem Werk (eig. Geschäft) ihrer Hände. 2 M. 31, 4: וְעָשָׂה בְּיָדָהּ עָשָׂה in Gold arbeiten. Abs. wirken, von Gott Hi. 23, 9: wenn er im Norden wirkt; arbeiten, Arbeit thun v. Menschen Ruth 2, 19. 1 Kön. 20, 40.

2) machen, durch Arbeit hervorbringen. Insbes. a) verfertigen, conficere, fabricari z. B. Kleider 1 M. 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 Sam. 8, 12. עָשָׂה מְלָאכָה die Arbeiter, operarii 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, wozu man etwas macht, steht mit ל 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im Acc. Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ עָשִׂיתָ אֹתוֹ du sollst es zu heiligem Salböl machen. Hos. 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im Acc. (vgl. בָּנָה, רָצַד und Gesen. § 139, 2. Lehrgeb. S. 913).

2 M. 38, 3: עָשָׂה כְּלִי נְחֹשֶׁת alle seine Gefässe machte er aus Kupfer. 25, 39. 36, 14. 37, 24. — Seltener ist die Wendung 2 M. 27, 3: כְּלִי-כְּלִי נְחֹשֶׁת zu allen seinen Gerätschaften sollst du Kupfer verarbeiten. V. 19. b) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, den Menschen 1 M. 1, 7. 16. 2, 2. 3; 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit Suff. עֹשִׂי mein Schöpfer Hiob 35, 10, עֹשֶׂה sein Schöpfer 4, 17. Jes. 17, 7. 27, 11. — c) aus sich hervorbringen, erzeugen α) von der thierischen Natur, z. B. die Kuh macht (gibt) Milch Jes. 7, 22, jemand macht Fett f. erzeugt an sich Fett, wird fett Hi. 15, 27 (vgl. das lat. corpus facere Justin., ital. far corpo f. stark werden); β) von den Pflanzen: der Baum macht (trägt) Frucht 1 M. 1, 11. 12, Aeste Hi. 14, 9, der Acker macht Getreide 1 M. 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes. 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos. 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch Hiphil ausgedrückt, s. Gesen. § 53, 2 Anm. — d) erarbeiten, sich erwerben (wie pecuniam facere, ποιεῖν βίον), z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עָשָׂה שָׂדֶה die da Lohn erwerben, d. i. die Lohnarbeiter. — e) zurechtmachen, zureichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, ein Gastmahl 1 M. 21, 8, den Bart (wie faire la barbe) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. Auch: vorbereiten, moliri, von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes. 22, 11. 37, 26. Vgl. פָּעַל litt. c. — Insbes. f) ein Opfer zureichten, und darbringen, daher opfern 2 M. 29, 36. 38. 39. 41. 3 M. 9, 7. 15, 15. 16, 9. Richt. 6, 19. Hos. 2, 10: וְעָשָׂה לְבָצֵל וְעָשָׂה לְבָצֵל das Gold, das sie dem Baal geopfert. Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָה dem Jahve opfern 2 M. 10, 25, vgl. 2 Kön. 17, 32: וְיִהְיֶה עֲשֵׂיהֶם לָהֶם sie opferten für sie (vgl. ῥέγειν δεῖν II. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151 und ῥέγειν Hes. Theog. 135). — g) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: אָנֹכִי עָשָׂה אֶת-מִשְׁחֵהוּ אָנֹכִי עָשָׂה אֶת-מִשְׁחֵהוּ

welcher den Mose eingesetzt hat. Mit $\dot{\text{h}}$ über etwas setzen Jer. 37. 15. — Man sagt h) nicht blos: *Frieden machen* ($\epsilon\iota\rho\eta\eta\gamma\eta\ \text{poie}\dot{\text{i}}\sigma\delta\alpha\iota$) mit folg. $\dot{\text{h}}$ d. Pers. (mit jem.) Jes. 27. 5, sondern auch: *Krieg machen* ($\pi\acute{o}\lambda\epsilon\mu\omicron\nu\ \text{poie}\dot{\text{i}}\sigma\delta\alpha\iota$, *faire la guerre*) 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. Jos. 11, 18. — i) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluss ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11, עָשָׂה דְבָרִים Gelübde ausführen, d. i. entrichten Richt. 11, 39. Dan. 8, 24: וְהָיָה עָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) ausführen. 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott absol. vollführen, hinausführen Ps. 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. ו bewirken, dass (*efficere ut*) Koh. 3, 14. — k) den Sabbath, das Passah begehen 2 M. 12, 48. 4 M. 9, 10. 14. 5 M. 5, 15, auch die Zeit hinbringen ($\text{poie}\dot{\text{i}}\nu\ \chi\rho\acute{o}\nu\omicron\nu$) Koh. 6, 12.

3) *thun, facere, agere*, von jedwem, durch den Zusammenhang näher bestimmten Handeln 1 M. 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte*. 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat*. Ps. 115, 3: *er thut, was er will*. Jes. 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen*. Zuweilen mit unmittelbar folgender näherer Bestimmung 1 M. 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 Kön. 8, 32. Insbes. a) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun, d. i. ausführen, üben 3 M. 20, 22. 5 M. 15, 5. Ps. 103, 20. 21, Recht thun 1 M. 18, 19. 25. Ps. 9, 16, Unrecht thun Jes. 53, 9. 1 M. 34, 7. b) mit $\frac{1}{2}$ d. Pers. an jem. etwas thun, theils im guten Sinne, z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Formel des negativen Schwures $\text{לֹא יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים}$ *es soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren*, d. i. immerfort thun, wenn u. s. w. 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit $\frac{1}{2}$ wie: jem. etwas anthun Jes. 5, 4, vgl. Hi. 35, 6. Seltener mit dem Acc. Jer. 33, 9. Jes.

42, 16, vgl. Ez. 23, 25; mit עם mit
jem. Ruth 2, 19. יָעֲשֶׂה חֶסֶד Liebe üben,
mit עם und אֵת gegen jem. 1 M. 24,
12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוב sich
gütlich thun Koh. 3, 12.

Niph. נִפְעָה *fem.* נִפְעָה 1) pass. von Kal *no.* 2 gemacht werden 3 M. 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objects: zu etwas werden Jes. 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יִפְעֶה es pflegt nicht zu geschehen 1 M. 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen 2 M. 2, 4. 4 M. 15, 34.

Pi. im obscönen Sinne: bearbeiten, *contrectare* (*mammas*) Ez. 23, 3. 8, und in Kal V. 21.

Pu. gemacht (geschaffen) sein Ps.
139, 15.

Derivat: מַעֲשֵׂה und die *Nomm. pr.*
מַעֲשֵׂה, רַעֲשִׂיאל, רַעֲשִׂי, בַּעֲשֵׂה (1 Chr. 6, 25),
עֲשֵׂה, עֲשִׂיאל, עֲשִׂה.

II. עֲשָׂה* behaart, rauh sein, arab.
 عَشِيَ behaart, عَنَا das Behaartsein.
 Davon עָשָׂה.

צְמַחַת (Gott hat geschaffen; zur Orthogr. vgl. פְּרָחַת, מְחַת *N. pr. m.*)
 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 11, 26. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16.
 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esra 10, 15.

עֵשָׂו (der Behaarte, vgl. 1 M. 25, 25)
N. pr. Esau, Sohn Isaaks, erstgeborener
 Zwillings-Bruder des Jakob. Als
 Volksname für dessen Nachkommen,
 die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדוּמִי
 (w. m. n.), selten und mehr poet. בְּרִי
 עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff., בֵּית עֵשָׂו Obad. 18,
 עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad.
 6. — עֵשָׂו הָהוּא die edomitische Gebirge
 Obad. 8. 9. 19.

עֶשְׂרִי (von עָשָׂר zehn) *m. decas*, Zehnzahl (wie שבוע *hebdomas*, Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend 1 M. 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. δεκάς, ἐννεάς, τετράς, ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, daher Decachord Ps.

92, 4, in Appos. **נבל עשור** zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עשיאל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עשיה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.*

1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20.

2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11.

4) 9, 5.

עשירי *m. Ord.* von **עשר**, der zehnte. *Fem.* **עשיריה** Jes. 6, 13 und **עשיריה** zehnter Theil 2 M. 16, 36. 3 M. 5, 11.

עשק (vw. **עשה**) in Kal ungebr. Vgl. chald. und talmud. **עסק** sich Mühe geben, sich befeissigen, sich beschäftigen mit etwas. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten 1 M. 26, 20.

Davon

עשק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar 1 M. 26, 20.

עשור*, ar. **عشر**, GB. vereinigen, sammeln; dah. **עשר** (**עשר**) eig. Vereinigung, dah. *zehn* als Zahl der Vollendung, der Abgeschlossenheit (vgl. **عشيرة** *tribus*, **مَعْشَر** *agmen*). S. Schlottmann in ZDMG. XXIV, 662 ff.

Kal impf. **רעשר**, *denom.* von **עשר** *zehn*: mit dem Zehnten belegen, mit *Acc.* 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. 1) verzehnten, den Zehnten geben, mit dem *Acc.* d. Sache die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. Pers., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22. 2) den Zehnten erheben und erhalten (vgl. **ἀποδεκατοῦν** Hebr. 7, 5) Neh. 10, 38: und den Zehnten unseres Ackers (wollen wir bringen) den Leviten **הלויים** **המְעִשְׂרִים**, sind sie es doch, die Leviten, welche den Zehnten erhalten (denen er zukommt) in allen unseren Ackerbaustädten.

Hiph. wie *Pi.* 1) den Zehnten geben 5 M. 26, 12. 2) den Zehnten einsammeln, empfangen Neh. 10, 39, wenn nicht hier **בְּעֵשֶׂר** s. v. a. **בְּעֵשֶׂר** ist, da der *Inf. Hi.* **בְּעֵשֶׂר** lauten müsste.

עשור *m.* und **עשירה**, **עשירה** *f.* zehn, stets mit dem Plur. construiert 2 M. 27, 12. 2 Sam. 19, 44. Als runde Zahl 1 M. 31, 7. Hiob 19, 3.

Plur. **עשורות** *decades* 2 M. 18, 21.

3 M. 26, 26. 4 M. 14, 22. 5 M. 1, 15.

Derivate; **עשור**, **עשורי**, **עשורון**, **מעשור**.

עשור *m.* und **עשירה** *f.* zehn, aber nur in der Composition mit den Einern, um die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* **אחד עשר** eilf; **עשר ארבעה** vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* **אחת עשרה** eilf; **עשרה יוש** sechzehn, auch: die eilfte u. s. w.

Plur. **עשרים** (von der Singularform **עשרה** gebildet) 1) *zwanzig comm.*, mit folg. *Sing.* oder auch *Plur.* 1 M. 31, 38. 3 M. 27, 5. 2) der, die zwanzigste 4 M. 10, 11.

עשור *chald. m.* und **עשירה** *f.* zehn Dan. 7, 7. 20. 24. Plur. **עשורין** *zwanzig* Dan. 6, 2.

עשירה *s.* **עשר**.

עשירה *s.* **עשר**.

עשורון Plur. **עשורונים** *m.* ein Zehnthheil, als Getreide- oder Mehlmaass 3 M. 14, 10. 23, 13. 17, nach den LXX. 4 M. 15, 4 und Josephus Zehnthheil des Ephra s. v. a. ein **עמר** (2 M. 16, 36).

I. **עש** (**עשש**) *m.* Motte (arab. **عند**, assyr. *asasu*) Hi. 4, 19. 13, 28. 27, 18.

II. **עש** das Bärengestirn, der grosse Bär Hi. 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. **עיש** *f.* Hiob 38, 32 (s. Wetzstein z. St.) ist ohne Zweifel dass. und „die Kinder (**בָּנֵיהָ**)“ sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Sternkunde, welche der althebräischen analog ist (s. Gesen. zu Jes. 13, 10), heisst dieses Gestirn **نَعْشَى**, d. i. die Todtenbahre, von **נעש** aufheben, und die Schwanzsterne heissen **بنات نعش** Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name hiernach eine Abkürzung aus **נעש**. So schon Bochart im Hieroz. II, S. 114.

עֶשֶׂק *m.* Erpresser, Bedrucker Jer. 22, 3
s. v. **עֶשֶׂק** 21, 12.

עֲשִׂוִּים (von **עֶשֶׂק**) *nom. pluraletantum*
Erpressungen, Gewaltthaten Koh. 4, 1.
Amos 3, 9. Hiob 35, 9.

עֲשׂוּת (von **עֶשֶׂק**) *m. Adj.* geschmiedet,
bearbeitet, nur Ez. 27, 19.

עֲשׂוּת (dunkler Herkunft) *N. pr. m.*
1 Chr. 7, 33.

עָשִׂיר (von **עֶשֶׂר**) *m.* reich, der Reiche
Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11; dann
i. S. von vornehm, edel Kohel. 10, 6.
Nicht selten zwar verbindet sich im
atl. Sprachgebrauch mit dem Begriffe
des Reichthums der des Stolzes, der
Härte und Gewaltthat (vgl. Spr. 22, 7
mit 18, 23. 28, 11. Mi. 6, 12). Dass
aber darnach Jes. 53, 9 **עָשִׂיר** als Syno-
nym von **רָשָׁע** gelten könne, ist mehr
als fraglich. S. die Comm. z. St.

עֲשָׂן, arab. عَظَن (nach Delitzsch, Jes.
2. A. 169 eig. sich winden, wonach
עֲשָׂן Rauch eig. die „sich inein-
ander windenden Rauchsäulen“ be-
zeichnen würde, vgl. **عُتְנَان** der ver-
filzte Kameelbart, **عُتْنُون** Bart) *impf.*
עֲשָׂן rauchen 2 M. 19, 18. Metaph.
vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps.
74, 1. 80, 5.

עָשָׂן *m. Adj.* dampfend 2 M. 20, 15.

עָשָׂן *m. st. constr.* **עָשָׂן**, einmal (2 M. 19,
18) **עָשָׂן** (wie von **עָשָׂן**) 1) Rauch 1 M.
15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: **עָשָׂן**
עָשָׂן es stieg Rauch auf aus seiner
Nase, Bild des göttlichen Zornfeuers.
Jes. 65, 5. Ebendas. 14, 31 wird das Ver-
derben, welches das aus Norden sich
heranwälzende feindliche Heer zu
bringen droht, mit dem Rauche eines
alles versengenden Feuers verglichen.
— 2) *N. pr.* einer Stadt, s. **עָשָׂן**.

עָשָׂק (vgl. **עָשָׂק**) *impf.* **עָשָׂק**, ar. عَسَق,
1) gewalthätig behandeln, bedrücken,
z. B. den Armen, Hülflösen Spr. 14,
31. Koh. 4, 1, ein Volk (von dem
Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33,
einen Menschen (von Gott gesagt)
Hi. 10, 3. Metaph. Spr. 28, 17: **עָשָׂק**

עָשָׂק ein Mensch gedrückt von
Menschenblut, d. i. der einen Mord auf
seinem Gewissen hat. 2) jem. be-
trügen, bevorthellen, mit dem Acc.
der Pers. 3 M. 19, 13. 5 M. 24, 14,
und der Sache Mal. 3, 5: **עָשָׂק**
עָשָׂק die den Arbeiter um seinen Lohn
bringen. Daher Micha 2, 2: **עָשָׂק**
עָשָׂק sie bevorthellen den Mann, und
bringen ihn um sein Haus. 3) von einem
Flusse: über seine Ufer treten (eig.
sich überheben) Hi. 40, 23.

Pu. **עָשָׂק** *virgo compressa* Jes. 23, 12.

Derivate: **עָשָׂק**, **עָשָׂק**, **עָשָׂק** und
die drei folgenden *Nomina*.

עָשָׂק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr.
8, 39.

עָשָׂק *m.* 1) Gewaltthat Jes. 59, 13,
insbes. Erpressung, Bedrückung der
Armen Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12.
2) erpresstes Gut 3 M. 5, 23. Ps.
62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn
überhaupt Kohel. 7, 7. 3) Bedräng-
niss Jes. 54, 14, vgl. **עָשָׂק**. 4) *N. pr. m.*
1 Chr. 8, 39.

עָשָׂק *f.* s. v. a. **עָשָׂק** *no.* 3 Bedräng-
niss, Angst Jes. 38, 14: **עָשָׂק** **עָשָׂק** mir
ist beklommen. Nach der Masora ist
עָשָׂק (mit verbreitertem Kurz-Kamez)
zu lesen (vgl. **עָשָׂק** *schām'ra* Ps. 86, 2.
119, 67 u. Delitzsch zu Ps. 16, 1).

עָשָׂר *impf.* **עָשָׂר** reich sein Hiob 15,
29. [†] Hos. 12, 9, vgl. *beatus f. dives*.
Aram. **עָשָׂר** dass. Die Bed. reich sein
geht wohl von der in **עָשָׂר** (s. zu **עָשָׂר**)
liegenden GB. *congregare* (sc. *thesauros*)
aus. Dietrich vergleicht **עָשָׂר** viel,
reichlich sein, und **עָשָׂר** IV.

Ein *Pi.* **עָשָׂר** findet sich viell. 1 Kön.
22, 49 *Kt.*: **עָשָׂר** **עָשָׂר**; Hitzig
u. Schlottmann: *compegit naves* (im An-
schluss an die GB. vereinigen, zu-
sammenbinden). Keri und alle Verss.:
עָשָׂר, was auch sonst vom Schiffsbau
steht 1 Kön. 9, 26. 2 Chr. 20, 36,
vgl. *Thes. p.* 1079 unten, u. 1081.

Hiph. 1) bereichern 1 M. 14, 23.
Ps. 65, 10: **עָשָׂר** **עָשָׂר** du begabtest
es (das Land) reichlich. 2) *intrans.*
reich werden (eig. Reichthum erwerben,

divitias facere) Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem Acc. der Sache, woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen Spr. 13, 7.

Derivat: עשיר und

עשר *m.* Reichthum 1 Sam. 17, 25.

I. עשש*, arab. عَشَّ nagen. Davon עש Motte w. m. s.

II. עשש, wozu Dietrich vergleicht arab. عَسَا hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedorrt) werden v. Körper. Im Hebr. vom ausdorrnden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordenen Auge Ps. 6, 8. 31, 10. 11.

עשת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) nur Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricate est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עשוח, עשח. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon. 1, 6. S. das Chald.

Derivate: עשח, עשוח, עשחון, עשח.

עשח, עשח *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari* Dan. 6, 4.

עשח (von עשח) *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk HL. 5, 14. 2) Gedanke, Meinung Pl. *estr.* עשחון (nach einigen Hdss. u. Ausgg.) in Hi. 12, 5: *עשחון nach den Gedanken des Glücklichen*, doch wäre der *Plur.* עשחון ohne Dagesch zu schreiben gewesen; vorzuziehen ist daher der abstractive Sing. עשחון (Gedanke) w. m. s.

עשחון (von עשח, n. d. F. עשח) *f.* Gedanke, Meinung Hiob 12, 5 (Codd., Complut., Kimchi). Ueber עשחון s. zu עשח.

עשח, nur in der Verbindung mit dem Zahlwort *zehn*: עשח *m.* und עשח *f.* elf; der, die *elfte* 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Identisch damit ist das assyr. Zahlwort עשח (welches Friedr. Delitzsch aus dem Akkad. *as* eins und dem üblichen Zusatz zu Cardinalzahlen *tain* Zahl zu erklären versucht, s. Smith, Chald.

Gen. 277 ff.) *unus*, sodass עשח = *undecim*, *ένδεκα* ist. Andere Erklärungsversuche s. bei Ges. § 97, 2, Anm. 2.

עשחון *f. plur.* Gedanken, Anschläge Ps. 146, 4.

עשחון *f.* Ἀστάρτη, Astarte, assyr. *Istar*, himjar. *Athtar*, Name der grossen semitischen Göttin, deren Dienst von Assur-Babylon zu den Sidoniern (auf phöniz. Inschr. findet sich עשחון mehrfach, s. Levy, phön. Wtb. Thes. p. 1082) und von diesen zu den Israëlitern (1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 4. 12, 10), denn sie gilt für das empfangende Princip neben Baal, dem zeugenden, und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie dieser als Gott der Sonne. Als Mondgöttin wurde sie gehörnt vorgestellt; dah. der Name עשחון 1 M. 14, 5: *Astarten mit den beiden Hörnern*. Identisch mit עשחון ist dem ersten Bestandtheil des Namens nach die עשחון der phönizischen, עשחון der palmyrenischen Inschr., die Ἀτεργάτις, Ἀταργατή, Δεκετώ der Syrer. Ein anderer Name ders. ist עשח (s. d.). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche 2 Kön. 23, 7, vgl. 5 M. 23, 18. S. noch Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 126 f. Höllenf. d. Istar 24 f. Baudissin, Art. Atergatis in Herzog's Theol. RE. 2. Aufl. — Wie Baal oder Bel späterhin den Planeten Jupiter und Saturn gleichgestellt ward, so Astarte dem Planeten Venus, welcher deshalb als der glückbringende Stern galt und von den Arabern السعد الصغير das kleine Glück genannt wurde, wie der Planet Jupiter السعد الكبير das grosse Glück. — Was die Ableitung des Namens anlangt, so führt ihn Schlottmann auf עשח (mit inserirtem ח, wie bei עשח von עשח) i. d. Bed. vereinigen zurück, sodass עשחון eig. „Vereinigung“ bedeutete, sogen. „mit Beziehung sowohl auf die Zeugung, als auf die das ganze Weltall zu-

sammenbindende Macht“; אֲשֶׁר leitet er von אֲשֶׁר als blosser Nebenf. von עֶשֶׂר in dems. Sinne ab (s. bes. ZDMG. XXIV, 657 ff.). Baudissin (*Jahve et Moloch* 23 ff.) geht gleichfalls von der Identität der Stämme עֶשֶׂר und אֲשֶׁר aus, combinirt sie aber mit יִשְׂרָאֵל und עֶשֶׂר und versteht unter אֲשֶׁר, עֶשְׂרֵתָהּ die glückbringende, reichmachende Götting. Abzuweisen ist die (von Gesen. versuchte) Combination mit dem Namen אֲשֶׁתָּהּ (vgl. syr. ܐܫܬܐ), pers. ستاره Stern. Neuerdings will man den Namen aus dem Akkadischen deuten als die *Lichtbringerin* (von *is* akkad. = *urru* Licht und *tar* akkad. = *samu* setzen, entscheiden) s. Fr. Delitzsch zu Smith' Chald. Genes. 273 ff., wogegen אֲשֶׁרָה ein anderes Wort und rein semitisch sei.

Plur. עֶשְׂרֵהוּ 1) wie עֶשְׂרֵהוּ die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10. 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עֶשְׂרֵהוּ צֶאֱן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 eig. die Paarungen der Heerde, dann das Resultat der Paarung: *soboles, progenies* (Schlottmann). Andere: *proventus sive proles ovium* so gen. *a prosperando sive locupletando*. 3) *N. pr.* Stadt des Königs Og in Basan 5 M. 1, 4. Jos. 13, 12, vollständiger עֶשְׂרֵהוּ קִרְיָתָהּ (s. o.) 1 M. 14, 5, auch בְּעֶשְׂרֵהוּ (Tempel der Astarte, s. d.), nach der Ansicht der Meisten die heutigen Ruinenstätte Tell 'Ashtarâ (s. Tuch, Genesis, 2. A. 261, Anm.), aber besser (so Wetzstein, Reisebericht 108 ff.) mit *Bostra* (d. i. *Beestra*), بَصْرَا, der alten Hauptstadt des Haurân zu combiniren, s. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdwb. 115. Das *Nom. gent.* ist עֶשְׂרֵהוּ 1 Chr. 11, 44.

עֵת f., in späteren Bb. auch m. (Böttch. § 648) vor Makk. עֵת mit *Suff.* עֵתִי Plur. עֵתִים, poet. auch עֵתוֹת (s. Böttch. a. a. O.) *Zeit*. — Die Ableitung des Wortes von עָדָה gehen, laufen (Gesen., Hitzig), sodass עֵת für עֵתָה stünde (wie לֵת für לֵתָה) hat das Wenigste für sich; mehr die von רֵעַר (Wetzstein, Delitzsch, Orelli), wonach עֵת aus עֵתָר (für רֵעַר), aus עֵתָר zusammengesogen wäre, עֵת eig. die *bestimmte Zeit* bezeichnete

und sich zu מוֹדַר verhielte, wie וְעַתָּה zu מִיָּמָיו. Am Wahrscheinlichsten ist indess die schon zu אָנָה II besprochene Ansicht Fleischer's, der עֵת auf עֵתָה zurückführt, als entstanden aus עֵתָה, wie אָנָה aus אָנָה (dah. m. *Suff.* עֵתָה f. עֵתָה), vgl. auch chald. עֵתָה, *mun, jetzt*. Dann bed. עֵת eig. Eintritt, Eintretendes, Begegnendes, s. zu Levy's Chald. Wtb. II, 572. Mit dieser Ableitung des Wortes stimmt sein Gebrauch an zahlreichen Stellen zur Bezeichnung der Zeit einer Sache, d. i. der Zeit wo dieselbe einzutreten pflegt oder eintreten soll (vgl. עֵתָה), z. B. Hiob 39, 1: עֵתָה יִצְחָקֶיךָ die *Gebärzeit der Gamsen*. HL. 2, 12: עֵת הַזֶּמֶר die *Zeit des Weinabschneidens*; ferner der spätere Gebrauch von עֵת für *Witterung* Esr. 10, 13. Vgl. noch Jer. 8, 17. Zach. 10, 1. Ps. 1, 3. Hos. 13, 13: *es ist ein unweises Kind, das sich zu E. wenn es Zeit ist* (d. i. zur rechten Zeit) *nicht eintritt in die Mutterscheide*. — Hieran schliesst sich der Gebrauch von עֵת a) als der durch Uebung und Sitte festgesetzten, also üblichen Zeit 1 M. 29, 7. b) als der rechten, schicklichen Zeit, wie καίρὸς Koh. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten zu E. zur rechten Zeit essen*. 8, 5. Spr. 15, 23. Hierher gehören auch Stellen wie Koh. 3, 1. 17: עֵת הַפֶּעַל eine *schickliche Zeit* hat jede *Beschäftigung*, d. i. ihre Zeit, wo sie statthaft ist. c) die vertragsmässig festgesetzte Zeit 1 Sam. 18, 19. d) die durch göttlichen Rathschluss vorausbestimmte Zeit, spec. der Heimsuchung, des Gerichts Jes. 13, 22. 27, 7. Ez. 7, 7. 12. Vgl. Koh. 3, 17. 9, 11. Dah. auch von der Gottgeordneten Zeit des Todes Hi. 22, 16 (וְלֹא-עֵת). Koh. 7, 17; von der gemessenen Dauer des Glückes und Wohlstandes Ps. 81, 16 (עֵתָה). — Wenn es die Zeit bedeutet, tritt meistens עֵת, עֵת, עֵת hinzu, wie עֵתָה מִתְחַלְלִים zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, עֵתָה *tempore redivivo* (חַי) zu dieser Zeit, d. i. jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21, 22. Hiob 39, 18. עֵתָה מָהָר

morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige bloß: morgen, welches מָחָר lauten würde); מָחָר לְעַתָּה zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בְּעַת הַהוּא zu jener Zeit 5 M. 1, 9, לְעַתָּה זָרַב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch bloß im Acc. f. zur Zeit, jetzt = עֵתָּה Ez. 27, 34. LXX. עַתָּה. Vulg. nunc. So der Acc. f. zur Zeit, wo Ps. 4, 8. 69, 14. Jer. 51, 33.

Plur. עֵתִים und עֵתוֹת Zeitläufe, Zeitereignisse, Zeitumstände Esth. 1, 13: יְדַעַי עֵתִים und 1 Chr. 12, 32: יְדַעַי עֵתִים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen. Dah. a) Schickungen, Begegnisse Ps. 31, 16: בְּיָדִי עֵתוֹת in manibus tuis sortes meae (Vulg. nach LXX); insbes. verhängnisvolle (vgl. arab. عِدَات vorherbestimmte Strafen oder Belohnungen) Hiob 24, 1: warum werden vom Allmächtigen nicht aufbehalten Strafverhängnisse (עֵתִים)?; oder denkwürdige Begebenheiten 1 Chr. 29, 30. b) Neh. 9, 28: עֵתִים רַבּוֹת zu vielen Zeiten, viele Male, wie das aram. ܥܬܝܬ, Mal, im Engl. three times, drei Male. — Vgl. übh. zu עֵת v. Orelli, Die Syn. der Zeit 18 ff. 47 ff.

Derivate: עֵתָּה, עֵתִי, N. pr. עֵתִי.

עֵת קֶצֶן* (Termin des Richters) mit He locale: עֵתָּה ק' N. pr. einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עֵת s. עֵתָּה.

עָתֵד arab. عَتَد bereit, fertig sein. Der St. ist eine Secundärbildung von עָדָה (s. d.), VIII عَتَد sich bereiten, wie رَكِب sich an einem Orte festsetzen (رَأْب das Feststehende, Fixum, Gehalt) von رَكِب sich verdichten (رَكِب dicht sein), رَكِع sich weiden, ergötzen, von رَكِيَ sich weiden (رَكِيَ weiden). S. noch zu עָתֵד.

Pi. bereiten, bestellen Spr. 24, 27. (Chald. Pa. dass.)

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas Hiob 15, 28.

Derivate: עֵתִיד, עֵתִיד.

עֵתָּה*, Nebenform von עֵתָּה helfen.

Davon das N. pr. עֵתָּה.

עֵתָּה (eig. Acc. von עָתָה; Ez. 23, 43 und Ps. 74, 6 Kt. עָתָה, was עָתָה in def. Schreibung, aber auch עָתָה als virtuell. Acc. gelesen werden kann) in Pausa עֵתָּה (Milal) 1 M. 32, 5 eig. zur Zeit (vgl. ar. نَكَلَنَ, الآنَ), den gegenwärtigen Zeitpunkt fixirend. Dah. nun, jetzt, eben jetzt (Jes. 43, 19. 1 Kön. 12, 26) im Ggs. zur früheren Zeit (אָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מָאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם von nun an bis in Ewigkeit Jes. 9, 6. עַד־עֵתָּה bis jetzt, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עֵתָּה נֵחַ jetzt nun, nunmehr 1 Kön. 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie עַתָּה, עַתָּה) a) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf: 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עֵתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und b) bei der Frage Jes. 36, 5: nun! (wohlan) auf wen vertrauest du? V. 10: und nun! (וְעַתָּה) bin ich etwa ohne Jahve's Willen herangezogen? c) Um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: ich werde nun (עַתָּה) irgend eines Tags umkommen durch Sauls Hand, dah. וְעַתָּה und nun (bei so bewandten Umständen) 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10; dah. auch bei einem in der Zukunft als möglich gedachten Fall Hiob 6, 3. 8, 6: עֵתָּה כִּי ja dann. Aber auch d) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5, 5. e) Wie עָתָה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. עַתָּה נֵחַ nun denn! 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: עֵתָּה אֶחָד עֵתָּה בְּרוּךְ הוּא du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.

עֵתִיד s. v. a. עֵתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 Kt.

עֵתִיד m. Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتَد dass. Viell. eig. fertig ausge-

wachsen, stark, vgl. עָרַר no. 2. Von dem Leitbocke der Heerde Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volks Jes. 14, 9. Zach 10, 3.

עָרַר (wohl s. v. a. עָרַר *opportunus*) *N. pr. m.*
1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11.
3) 2 Chr. 11, 20.

עָרַר *Adj.* von עָרַר, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius*, ὁπαῖος 3 M. 16, 21.

עָרַר *Adj.* 1) bereit (im Syr. und Arab. dass.). Esth. 3, 14. 8, 13. Hi. 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hiob 3, 8.

Plur. עָרַרִים *a)* das, was jemandem bevorsteht, τὰ μέλλοντα 5 M. 32, 35.
b) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα Jes. 10, 13.

עָרַר *chald.* bereit, im Chald. ganz gewöhnlich (m. folg. עָרַר, עָרַר oder *Inf. m.* לְ) zur Umschreibung des *Futur.* (Winer § 45, 2; vgl. späthebr. עָרַר לְבוֹא das was kommen soll [Endzeit und Jenseits] als *grammat. term. techn.* für *Futurum*). So auch Dan. 3, 15: עָרַר יְהוָה אֶת־יִכְיָרְךָ *wenn ihr bereit seid dass ich zur Zeit wenn u. s. w.*

עָרַר (Jahve hilft; von עָרַר) *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עָרַר *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes. 23, 18. S. das Stw. עָרַר no. 4.

עָרַר *Adj.* 1) abgesetzt (von der Mutterbrust) Jes. 28, 9. S. עָרַר no. 1.
2) alt 1 Chr. 4, 22. S. עָרַר no. 2.

עָרַר *chald.* eig. vorgerückt (in der Zeit), dah. alt Dan. 7, 9. 13. 22.

עָרַר*, arab. عَتَق (von עָרַר, עָרַר) einkehren. Davon

עָרַר (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 30.

עָרַר*, arab. عَتَلَ (vw. עָרַר, עָרַר) gewaltsam behandeln. Davon

עָרַר abgek. aus עָרַר *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עָרַר (Jahve bedrückt) *N. pr.* 1) *m.*
a) 1 Chr. 8, 26. *b)* Esr. 8, 7. 2) *f.*

Königin von Juda, Tochter Ahab's u. Isebel's, Wittwe Joram's 2 Kön. 11, 1 ff. 2 Chr. 22, 12, auch עָרַר 8, 26. 11, 2. 20. 2 Chr. 22, 9 ff. 24, 7.

עָרַר Nur einmal in *Niph.* Jes. 9, 18: עָרַר הָאָרֶץ *das Land ist verbrannt.* LXX. συγκέκασται *Chald.*: versengt. Vgl. das ar. erstickende Hitze. Nach Hitzig's annehmbarer Vermuthung (zu Jes. a. a. O.) ist עָרַר, עָרַר ein Secundärstamm zu עָרַר, wie עָרַר zu עָרַר, s. zu עָרַר. Aben Esra und Kimchi vergleichen ar. عَتَم dunkel werden.

עָרַר arab. عَتَلَ (vw. עָרַר, עָרַר) gewaltsam behandeln, anfallen (عَتُونَ *vehemens*).

עָרַר (für עָרַר Macht, Gewalt Jahve's; oder Meine Stärke ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָרַר (Meine Kraft ist Gott) *N. pr.* eines Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. Γεδωνήλ Judith 6, 15.

עָרַר (vw. עָרַר) *impf.* יָעָרַר 1) fort-rücken, vorrücken, versetzt werden Hiob 14, 18. 18, 4 (arab. عَتَق eilen, IV. forttreiben). — 2) aetate provehi, altern, alt werden Ps. 6, 8. Hiob 21, 7 (wie arab. عَتَقَ, عَتَقَ, aram. ܥܬܩ; Derivat: עָרַר no. 2). — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) freigelassen werden, von Sklaven (arab. *Impf. I* dass. عَتَقَ freigelassen, frei),

eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes. 28, 9), dah. עָרַר frei, frech. — An die Bdtg. no. 2 schliesst sich an: 4) althehrwürdig, edel, herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und imposanten, stattlichen Kleidern und andern Besitzthümern (vgl. Schult. zu Spr. 8, 18). Davon עָרַר, עָרַר.

Hiph. causat. von Kal no. 1. 1) versetzen, *dimovere*, *transferre* Hi. 9, 5. Insbes. das Zelt fortrücken, dah. aufbrechen, von einem Nomaden 1 M. 12, 8. 26, 22. Metaph. Hi. 32, 15:

הֶעֱתִיקוּ מֵהֶם מִלִּים entzogen haben sich ihnen die Worte, d. i. sie können nichts vorbringen. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen Spr. 25, 1. LXX. ἐξεγράψαντο. Vulg. transtulerunt. (Im späteren Hebr. abschreiben, übersetzen).

עֵתָּק m. Adj. frech, s. das Stw. no. 3. עֵתָּק הֶבֶר Freches reden Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Ar. عتق im guten Sinne: Freiheit, Freimüthigkeit).

עֵתָּק m. Adj. herrlich, stattlich s. das Stw. no. 4. Spr. 8, 18: הוֹן עֵתָּק Vulg. opes superbae. Möglich auch, עֵתָּק i. S. von عاتق perennis (s. עֵתָּק no. 2) zu nehmen und zu erklären: opes perennes et firmæ (s. Thes.).

I. עֵתָּר, n. gew. Annahme s. v. a. קֶשֶׁר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, vgl. عطر Aroma, aram. עֶשֶׂר חֲלִי, rauchen, räuchern, כֶּשֶׁף Rauchwerk. Näher noch liegt die Vergleichung des arab. عטר Opfer darbringen, s. Delitzsch, Gen. 4. A. 381. Bei beiden Annahmen erklärt sich die übliche hebr. Bed. des Vb. leicht.

Kal impf. יַעֲתֵר beten, mit לֵ וּנָה 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem Dat.), d. h. ihn erhören. 1 M. 25, 21: וַיַּעֲתֵר לוֹ יְהוָה und Jahve erhörte ihn. 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als Inf. absol. findet sich יַעֲתֵר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal beten 2 M. 8, 4. 25. 10, 17. Mit לֵ וּנָה auch: für jemanden bitten 2 M. 8, 5. 24.

Derivat: עֲתָר.

II. עֲתָר nach chald. Sprachgebrauch s. v. a. עֶשֶׂר reichlich sein, trans. häufen.

Ni. dass. Spr. 27, 6: reichlich sind die Küsse des Feindes, nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וַיַּעֲתִרוּם עָלַי הַדְּרִיכִם ihr habt (stolze) Reden gegen mich gehäuft.

Derivate: עֲתָרָה, N. pr. עֲתָר.

עֲתָר (von עֵתָּר I) m. 1) Wohlgeruch, Duft Ez. 8, 11: עֲתָר עֲנַן-הַקֶּשֶׁת der Duft der Wolke des Rauchwerks. So LXX. Vulg. Chald. Syr. 2) Verehrer, Anbeter Zeph. 3, 10.

עֲתָר (Ueberfluss; von עֵתָּר II) N. pr. Stadt im St. Simeon Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתָרָה (von עֵתָּר II) f. Ueberfluss, Reichtum Jer. 33, 6.

פ

פֶּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. πῆ (פִּי).

Dass es in der Aussprache nicht bloß wie f (wie im Arab.), sondern auch wie p lautete, was Hieron. u. A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, בָּרֶפֶס πάλλας, pellex, רִשְׁפָּה ῥίσπης, קָרְפִּס κάρπαςος, vgl. פָּרַס Πέρσαι u. s. w.

S. Lehrgeb. S. 20. 21. Dass aber in der Verkehrssprache die überlieferten Regeln von der doppelten Ausspr. der 6 Tenues beobachtet worden seien, ist freilich nicht wahrscheinlich (s. Böttcher § 159).

Nächstverw. ist פ mit den beiden andern Labialen ב und מ, s. diese Artikel.

פֶּא s. פֶּה.

פֶּאָה, Wz. פֶּא. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie von Wzz.,

welche aus einer labialen Muta (ה oder ב) und einem Gutt. (א, ע, ח, ה) oder Palatal (ך, ק) zusammengesetzt sind (vgl. die Wzz. בה, בח, בך, בק zu באה, בחן, בכה, בכר, בקק) und die GB. klaffen, spalten, aufweisen, welche sich in den Wzz. פא, פק (s. zu פח, פקה) in mehr äusserlicher, sinnlicher, derber Anschauung, in den mit Gutt. gebildeten Wzz. פא, פה, פע, פח (s. auch zu פוח) mehr in übertragener Bed. zeigt. Die Wzz. פא, פה, פח zeigen die GB. deutlich noch in den arab. فَاً spalten, فَاوً Spalt, Zwischenraum zwischen zwei Bergen, فَهِمً *intellexit* (eig. *in interiores partes rei intravit*; vgl. فَقَدَ spaltend in etwas eindringen, es ergründen), hebr. פה eig. Spalt, dah. Mund, פער aufsperrn; übertr. wird diese GB. dann auf „offenen Mundes athmen, hauchen, spirare“, vgl. פח, פוח, פא, פאע, פחא, פעה, פחא, פח u. a.

Derivat: פָּאָה u. (mit Uebergang
des א in י) פִּיה.

Hiph. deflare, weghblasen, nur 5 M.
32, 26: אֶפְלֵהם *ich will sie hinwegblasen*.
LXX. abschwächend: διασπερῶ αὐτούς.
Davon das *N. pr.* מְפִיבֶשֶׁת (= מִפְּאִי
בֶשֶׁת) und

פֶּה *st. constr.* פֶּה *f.* (nach Ges. *fem.*)
 von פֶּה = פֶּה, dah. eig. Mund, dann
 wie im Syr. ܦܬܐ u. lat. os, Gesicht;
 viell. besser mit Schröter in Merx
 Archiv I, 461 von פֶּה spalten i. S.
 von Abschnitt aufzufassen u. dah. Seite,
 s. die dort angeführten Analogien).
 1) Seite *a*) von der Seite, die nach
 einer Himmelsgegend gerichtet ist,
 wie פֶּה־דָם Westseite Jos. 18, 14;
 פֶּה־צֶהֳן Mitternachtsseite 2 M. 26, 20,
 auch mit dem ה־ der Richtung: פֶּה־
 נֶגְבָה Jos. 18, 15. פֶּה־נֶגְבָה הַיַּמִּי 2 M.
 26, 18. Dah. Dual. *st. constr.* פֶּה־
 מוֹאָב die beiden Seiten Moabs d. i. Moab
 nach beiden Seiten, von einem Ende
 zum andern 4 M. 24, 17. In der
 Parallelstelle Jer. 48, 45 (פֶּה־
 מוֹאָב) hingegen ist פֶּה wohl die Seite des
 Körpers, wie קֶדֶם das Haupt. Der

Dual hier, wie in **רָדִים, רָדִים** 2) Rand, Aeusserstes, z. B. des Aekers 3 M. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. **רָדִים** Rand, das Aeusserste des Bartes, d. i. die hervorstehenden langen Enden desselben 3 M. 21, 5, wie **רָדִים** ebend. 19, 27, wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. **רָדִים** eig. *beschnitten am Rande*, naml. des Bartes und Kopfes, also Leute mit an Schläfe und Stirn abgeschnittenem Haare, verächtlicher Name mehrerer arab. Völkerschaften Jer. 9, 25, 25, 23. 49, 32, vgl. Herod. 3, 8.

נזף* wahrsch. eine Denominativbild.

von פִּי פים Mund (s. zu פיה): 1) den Mund anfüllen, verschlingen. Arab. فَمَ den Mund voll Speise haben, äthiop. ተፈላ tafaäma. dass.

2) s. v. a. das arab. فَيْسَمَ gemästet,
fett sein. Davon פֵּימָה Fett.

פָּאַרַח (Wz. פּאַר, s. zu פּאַר) eig. spalten, brechen, dah. hervorbrechen (vgl. zu פּאַרַח, u. zwar 1) wie ar. فَاخَّ: ausbrechen, ausgraben, aushöhlen, vgl. באר. Davon פּאַרַח f. פָּרַח Maus und n. pr. פּאַרַח. 2) wie arab. فَاخَّ med. و: überwallen, kochen, dah. glühen, glänzen, wahrsch. urspr. von der Röthe, die mit dem Glühen verbunden ist (vgl. „die Schönheit ist roth“, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352). Davon פּאַרַח Röthe u. a.

Pi. פָּאָר 1) zieren, verherrlichen
z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13;
das Volk Gottes Jes. 55, 5; die Armen
durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare
beneficiis*).

2) *denom.* von פָּאָרַח: die Zweige durchsuchen, stoppeln 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jahve) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jahve: sich an dem Volke verherrlichen, mit פָּ Jes. 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל : gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. 3) sich deutlich aussprechen, erklären, mit עַל , vgl. בָּאָר und קָבַע . LXX. richtig: $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha\iota\ \pi\rho\acute{o}\varsigma\ \mu\epsilon$.

Derivate: פִּתְּרָה, פִּתְּרוֹר, פִּתְּרָה, פִּתְּרָה, פִּתְּרָה, N. pr. פִּתְּרָה.

IN *m.* Kopfputz, Turban Ez. 24, 17, 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10, der vornehmen Weiber Jes. 3, 20.

פֶּאֶרֶה (contr. f. פֶּאָרֶה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff.
וּפֶאֶרֶה (für פֶּאָרֶה) Jes. 10, 33. f.
 Zweig, nicht, wie Gesen. wollte, als
 Schmuck der Bäume so ben., sondern
 wie arab. فَرْع ein von einem Aste sich
 abtrennender (s. zu פָּצַח), abzweigender
 Seitenschoss, Gipfelast (i. U. von שֹׁעֵב
 Ast oder Zweig, der vom Grundstock
 ausgeht), dann coll. Gezweig. Plur.
 פֶּאֶרְתֵּי für פֶּאֶרְתֵּי Ez. 31, 8.

פָּאָרִיר (für פֶּאָרִיר, von פֶּאָר no. I) *m.*
Glanz, Röthe (des Gesichts) Joël 2, 6:
פָּאָרִיר קָבְצוּ כָּל־פָּנִים *alle Gesichter ziehen*
Röthe ein d. i. erblassen (vgl. Jo. 2, 10.
4, 15). Andere: *sammeln Röthe* d. i.
glühen vor Angst, nach Jes. 13, 8.
Vgl. die Lehnstelle Nah. 2, 11.

פֶּתֶר (eig. ausgegraben, ausgehöhlt, von פֶּתַר, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 587 Anm.). *N. pr.* des zwischen der sinait. Hl., Idumaea und Canaan gelegenen, im S. von dem Gebel et-Tih, im W. und NW. von Schur, im N. von der Wüste Zin, im O. von der Araba und dem aelanit. MB. begrenzten Wüstenkalkplateaus, das (nach Wetzstein) seinen Namen von den vielen durch die Winterbäche bewirkten Auswaschungen hat 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. S. Tuch in ZDMG. I, 169 ff. Volck zu 5 M. 33, 2. Palmer, Wüstenwanderung 1877. Unter הַר-פֶּתֶר 5 M. 32, 2. Hab. 3, 3 wird nicht das Bergland Azâzimât zu verstehen sein, sondern der Höhenzug zwischen Sinai und Seir, der sich längs des älanit. MB. bis nach Aila zieht, dem אֵיל 1 M. 14, 6, am nördl. Bug dieses MB. gelegen. 5 M. 1, 1 wird man mit Knobel פֶּתֶר im engeren Sinne fassen müssen und das heutige Wadi Murre darunter zu verstehen haben.

פֶּלֶא (von פֶּלֶא) *pl.* פֶּלֶאִים, die kleinen un-

reifen Feigen, die den Winter nach-
wachsen, *grossi, grossuli* HL. 2, 13.
LXX. ὄλυνθοι. Vgl. Βηθφαγή = ביית פני

פגל* (Wz. פג, s. zu פגע) eig. *diffluere*, sich auflösen, von verwesenden Stoffen, dann überh. faulig, stinkend sein. Talmud. *Pi*. faul, stinkend machen, *Hithpa.* so gemacht werden. Davon

פֶּגֶל m. eig. Fäulniß, Verdorbenheit, dann *concr.* in Fäulniß Uebergegangenes, Verdorbenes und darum nach dem Gesetz Ungenießbares; dah. von unreinem Opferfleisch 3 M. 7, 18. 19, 7. פֶּגֶל בֶּשֶׂר unreines Fleisch Ez. 4, 14. Plur. מֶרֶק פִּגְלִים unreine Brühe Jes. 65, 4.

פָּנֵץ, Wz. פג, m. d. GB. stossen. Sie liegt in den Stämmen פגע פגש noch deutlich vor, und ist dann übergegangen in die Bed. zerstossen, zerquetschen, und dadurch weich und flüssig machen, dah. פגר weich werden, sich auflösen (פָּגַר der sich auflösende Körper, der Leichnam), פגל faulen, פגה das von der Leichenkälte übliche Wort.

Kal stossen, schlagen, (*ferire*); mit אַ auf oder an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. a) über jem. herfallen, mit אַ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit d. Acc. d. P. u. אַ d. S. 2 M. 5, 3: פָּן־יִפְגְּעוּ בְּדֶרֶךְ dass er uns nicht schlage mit der Pest. b) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit אַ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לַ 1 M. 23, 8. c) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem Acc. 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit אַ 1 M. 28, 11. 32, 1; spec. in freundlichem Sinne: jem. begegnen, ihm entgegenkommen, sich seiner annehmen, ihn schonen Jes. 47, 3: אֶל־אֲנִי אֶסְכֵּן אֲדָם nicht werde ich verschonen Menschen.

64, 4: **פָּנַח אֶת־שֵׁשׁ וְעֵשָׂה צָדִיק** *du kamst entgegen dem der mit Freude Gerechtigkeit übt.* Minder passend gibt an beiden letztern Stellen Gesen. dem Vb. die Bed. *pangere foedus cum aliquo.* d) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit פָּ der Sache Jos. 16, 7, 17, 10. mit אֶל 19, 11.

Hiph. 1) *causat.* von Kal no. 1, a, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: **וְעוֹן בְּלִנּוּ בּוֹ אֶת הַפֶּגֶזַע** *er liess ihn die Schuld unser aller treffen.* Hi. 36, 32: **וְרִצִּי עָלֶיָּהּ בְּמַפְצֵי־יְהוָה** *und er (Gott) bestellte es (das Licht) als einer der treffen macht*, das Ziel nicht verfehlt (mit seinem Blitz); פָּ ist dann das sogen. ב *essentiae*. Andere minder passend: *als Feind, Angreifer.* 2) *causat.* von Kal no. 1, b, machen, dass einer den andern bittend angeht Jer. 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demüthig bitten müsse.* 3) wie Kal no. 1, b, jem. bittend angehn, mit פָּ Jer. 36, 25; ausserdem mit לֵב vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Causus* 59, 16.

Derivat: **מַפְצֵעַ**, und

פָּגַעַת *m.* das, was jem. trifft, Widerfahrniss, Ereigniss 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11.

פְּגִיעָתוֹ (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13, 2, 27 u. ö.

פָּגַר (Wz. פָּגַע, s. zu פָּגַע) eig. zerstoßen, zerschlagen, dann weich sein. Arab. **فَجِر** eig. gelöst, aufgelöst sein, dah. schwach werden (z. B. vom Gesicht), aber auch lüderlich sein (von Frauenzimmern). Im Hebr. nur in *Pi.* matt, müde sein 1 Sam. 30, 10, 21. Im Talmud. faul, müssig sein. Davon

פָּגַר *plur. st. constr.* **פְּגָרִי** *m.* Leichnam (syr. **فَجْر** allg. Körper, auch der lebende) 1 M. 15, 11. Trop. **פְּגָרִי** **גִּלְגָּלֵיכֶם** die Trümmer eurer Götzenbilder 3 M. 26, 29. Einmal mit dem Zusatze **יָחַ** (todt) Jes. 37, 36.

פָּגַשׁ (Wz. פָּגַע, s. zu פָּגַע) *impf.* **יִפְגַּשׁ** *vw.* mit פָּגַע eig. auf jem. stossen,

daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18, 33, 8. 2 M. 4, 27. Jes. 34, 14. Mit פָּ Spr. 17, 12. 2) angreifen 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8. *Niph.* sich wechselseitig begegnen Ps. 85, 11. Spr. 22, 2. *Pi.* treffen auf Hiob 5, 14.

פָּדָה*, Wz. פָּר (vw. einerseits mit בָּר und פָּר, s. zu בָּרָר und פָּרַח, andererseits mit פָּץ, פָּש, פָּש, פָּס, s. zu פָּסַס) *m.* d. G.B. scheiden, trennen; vgl. arab. **فَدَّ** V. X. einzeln, abgesondert sein. Insbes. dann: pflügen; davon **فُدُד** Pflugstier, und **فَدَّان** eig. das beim Pflügen dem Zugthiere aufgelegte Joch, dann ein bestimmtes Ackermass, und geradezu Acker, aram. **פִּדְנָא** *dass., פִּדְנָא* Fläche, Feld. — Weitere von der Wz. פָּר abgeleitete hebr. Stämme sind פָּרַה, פָּרַע, פָּרַר, פָּרִיד.

פָּדָה (Wz. פָּר, s. zu פָּרַר) arab. **فدا**, eig. abscheiden, dah. 1) loskaufen (vgl. **فدا** eine Sache hingeben um eine andere damit zu retten) 2 M. 13, 13. Mit פָּ des Preises z. B. 2 M. 34, 20: **וְהָיָה הַמָּחָר תִּפְדֶּה בְּשֵׁה עֵסֶל** *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15, 17. 3) befreien, z. B. aus der Sklaverei 5 M. 7, 8, 13, 6. Jer. 15, 21, 31, 11, erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von no. 1. 3 M. 19, 20. von no. 3. Jes. 1, 27.

Hiph. **הִפְדָּה** *causat.* von Kal no. 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf.* **יִפְדּוּ** 3 M. 19, 20.

Derivate: **פְּדִיּוֹת** — **פְּדִיאוֹת**.

פְּדִיאוֹת (Gott errettet; mit lautbarem ה) *N. pr. m.* 4 M. 34, 28.

פְּדִיאוֹת (der Fels, d. h. Gott, errettet; vgl. zur Schreibung zu **עֲשֹׂאוֹת**) *N. pr.* 4 M. 1, 10, 2, 20 u. ö.

פְּדִי nur *plur.* פְּדִים Lösegeld, Lösung 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als *Part. pass.* die Erlösten Jes. 35, 10, 51, 11.

פְּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* 1) Scheidung (von der G.B. des Stw. פרה scheiden) 2 M. 8, 19. LXX. διαστολή. *Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Errettung Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פָּרִיהַ (Jahve errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18 f. 3) Neh. 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדִיָּה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20. **פְּדִיּוֹם** *m.* 4 M. 3, 49 und **פְּדִין** 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פֶּדֶן *m.* Acker, Feld. Nur in der Verbindung: **פְּדִי־אָרָם** *Gefilde Arams* 1 M. 31, 18. 28, 2 ff. (wofür Hos. 12, 13: **שָׂדֶה אָרָם**, auch bloss **פֶּדֶן** 1 M. 48, 7 der in den elohistischen Abschnitten der Genesis übliche Name des aramäischen Flachlandes, heute *el-Gézirah*, wahrsch. engeren Sinnes als **אָרָם נְהָרָם**). Viell. hat sich der Name in dem des Ortes *Tel Feddân* erhalten (bei mittelalterl. arab. Geographen). Mit dem — der Richtung **אָרָם פֶּדֶן** 28, 2. 5—7. — Zur Etymol. s. zu **פָּדַר**. Delitzsch dageg. erklärt (Gen. 4. A. 380) **פֶּדֶן** als „die ausgebreitete Fläche“ nach dem arab. **فضا**.

פָּדַעַ (Wz. **פָּר**, s. zu **פָּדַר**), arab. **فدع** (s. darüber Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 442), n. d. gew. Lesart s. v. a. **פָּדָה** befreien. Nur Hiob 33, 24: **פְּדִיעֵהוּ** *befreie ihn*. Einige *Codd.* lesen **פְּדִיעֵהוּ** *löse ihn*, vgl. aber V. 28.

פָּדַר* (Wz. **פָּר**, s. zu **פָּדַר**) eig. scheiden, *discindere*; vgl. arab. **فَدَرَ** 1) in Stücke brechen, in *Conj. II.* und in **فِدْرَة** Stück und **فَدِر** leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. **φάλαγξ** und *fractus viribus*. 3) weich und dah. fett sein, in **فَدَّرَ** *adolescens obesus* (so Dietrich). Davon **פָּדַר** *m.* mit *Suff.* **פָּדְרוֹ** Fett, Schmeer 3 M. 1, 8. 12, 8, 20.

פֶּה (s. zu פרה) *st. constr.* **פִּי**, mit *Suff.* **פִּיָּה**, **פִּיָּה**; **פִּיָּה**; **פִּיָּה** poët. **פִּיָּה** eig. Spalt, dah. 1) *Mund*. Es steht vom

Munde der Thiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel 1 M. 8, 11. Jes. 10, 14) und der Menschen 2 M. 4, 11, bes. als Organ der Rede. **פֶּה אֶל-פֶּה** von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar 4 M. 12, 8. **פֶּה אֶחָד** mit Einem Munde, einstimmig Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: **בְּמוֹפִי** *mit meinem Munde* emphat. f. mit voller Stimme. Meton. f. Wortführer 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer sein; desgl. Ausspruch 1 M. 24, 57. 5 M. 17, 6. 4 M. 35, 30. Befehl 1 M. 45, 21. 2 M. 17, 1. 3 M. 14, 41. 22, 18. Spr. 8, 29. Koh. 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) u. Geschmackes (Hi. 20, 12), dah. **בְּפִי** nach seinem Geschmacke 1 M. 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 29, 2; **פִּי הָרֹאשׁ** Oeffnung (des Kleides) für den Kopf 2 M. 28, 32. Hiob 30, 18. **לְפִי קָרָה** am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. **לְפִי שָׁאֵל** an die Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes (s. פָּרָה). So in der Phrase: **הִכָּה לְפִי הָרֶבֶב** mit der Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. **פִּיָּם** Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. **פִּיּוֹה** dass. Spr. 5, 4. S. noch **פִּיּוֹהוֹ**.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. **פָּאָה**) z. B. des Flusses **עַל-פִּי יָאָר** Jes. 19, 7. **פֶּה** 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und **מִפֶּה** **אֶל-פֶּה** Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) 5 M. 21, 17: **פִּי שְׁנַיִם** zwei Theile des Ganzen, d. i. zwei Dritttheile 2 Kön. 2, 9. Zach. 13, 8. S. יָד no. 6.

Mit Präfixen: 1) **כְּפִי** *a)* nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23. *b)* nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maassgabe, *secundum*, 3 M. 25, 52: **כְּפִי שְׁנַיִר** nach Maassgabe seiner Jahre. 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c)* geradezu: *wie* = **כְּ**, **כִּמּוֹ**. Hi. 33, 6: **אֲנִי כְּפִיךָ לְאֵל** *ich bin gleichwie du Gottes* (ihm als Creatur angehörig). *d)* **כְּפִי** **בְּאֲשֶׁר** *Conj.* dem zufolge dass = **בְּאֲשֶׁר**

weil Mal. 2, 9. Dah. ellipt. כָּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לָפִי s. v. a. כָּפִי a) nach Maassgabe, *secundum*, nach 2 M. 12, 4. 1 M. 47, 12: לָפִי הַזֶּה nach der Anzahl der Familie. Hos. 10, 12: säet nach der Gerechtigkeit, לָפִי הַזֶּה so werdet ihr ernten der Liebe gemäss. b) Vor dem Inf.: als, da (wie ל vor d. Inf.) 4 M. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל־פִּי nach (eig. auf Grund von) dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss 1 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf Grund der Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie כָּפִי, לָפִי, nach Maassgabe, gemäss, *secundum* Amos 6, 5. Spr. 22, 6: עַל־פִּי הָרַבּוֹת gemäss seiner Weise. 1 M. 43, 7: עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. in Gemässheit der Dinge d. h. nach dem wahren Sachverhalte.

פֹּה (so nur bei Ez.) und פֹּה (Hi. 38, 11), alte Demonstrativpartikel (ähnlich wie פֹּה), vorhanden auch in den Zusammensetzungen אֶפֶס, אֶפֶסָה, אֶפֶסָה (vw. viell. arab. فِى, s. zu 3). 1) hier, an diesem Orte 1 M. 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltener 2) hieher 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. קָפוּ von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37.

פֹּהָד (wohl nicht = arab. فُوهَة Mund, sondern = arab. فُوهَة Färberröthe, Krapproth, wonach schon Philo erklärt, s. Delitzsch, Jesurun 93) N. pr. m. 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֹּהָד. 2) Richt. 10, 1.

פֹּה (Wz. פָּה, s. zu פָּה) 1) kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וְיָפֵג לְבָבוֹ aber sein Herz blieb kalt. (Syr. und arab. erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte). 2) erschaffen, matt werden, insofern sich mit Wärme der Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit Kälte der der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: friget lex.

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein, torpere Ps. 38, 9.

Derivat: הַפְּהָה und

פֹּהָד f. das Nachlassen, Stockung, Aufhören, Stillstand Klag. 2, 18.

פֹּד* (arab. فاد med. و und ی sterben, eig. (wie das arab. باد) verlorengehen, weggehen, s. Delitzsch' Job 2. A. 155. Davon פֹּד (= piwd).

פֹּה* (s. zu פֹּה) oder viell. פֹּה, wahrsch. Stw. zu פֹּה Mund, welches Nomen früher פִּי gelautet haben muss, viell. verkürzt aus pajah, pawah (Olsh. § 165, n) mit auslautendem h, welches noch die arab. Formen فاه, فیه, فوه (s. Fleischer in Sitzungsber. der K. S. Ges. d. W. 1866, 312 ff) aufweisen; die zur Einsilbigkeit, ja Einbuchstabigkeit verkürzte Form (arab. auch ف, فِ) wurde dann erweitert durch Anhängung eines m, dah. arab. فَم, فَم, aram. פֹּם, פֹּם.

פֹּה (Wz. פָּה, s. zu פֹּה und פָּה) blasen, wehen. (Arab. فاح duften). HL. 2, 17: עַד שִׁפְפִּיהָ הָיוּ bis der Tag weht, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רִיחַ.

Hiph. 1) durchwehen HL. 4, 16. 2) mit פָּ, anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem Acc. Spr. 29, 8: sie fachen eine Stadt an d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. efflare, aussprechen, im übeln Sinne: הִפְּיִיחַם הַקְּבִירִים efflare mendacia Spr. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 17. 4) schnauben nach etwas, mit ל, dah. a) eilen Hab. 2, 3. b) sich sehnen nach etwas, danach verlangen Ps. 12, 6: אֲשֶׁר יִפְּיִיחַ לִי den der danach verlangt. 5) zornig anschnauben, mit בָּ Ps. 10, 5, wo aber Andere הִפְּיִיחַ durch anblasen, d. h. geringschätzig behandeln erklären, s. Thes. p. 1093.

Derivat: פִּיחַ.

פֹּט (gew. durch altägypt. phet, pet Bogen erklärt, s. Thes. p. 1093 f.) N. pr. eines Volkes, nach Josephus (Archäol. 1, 6 § 2), der aber den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach Alex. und Vulg.

Libyen (s. Knobel zu 1 M. 10, 6); schwerlich richtig. Nach Ebers (Aeg. u. d. Bb. M. 63 ff.) d. ägypt. *Punt*, von Aeg. abhängige arab. Wanderstämme. 1. M. 10, 6. 1 Chr. 1, 8. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 30, 5. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוֹטִיפָּאֵל (nach Ges. von פּוֹט, syr. *Aph.* verachten, betrüben; viell. ist aber der erste Theil des Namens ägyptisch) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִיפָּר ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 M. 41, 45. 50. 46, 20. *LXX.* Πετεφρῆ, Πεντεφρῆ d. i. ägyptisch Πετεφρη *qui Solis est, Soli proprius.* S. de Rougé, *Introduction*, p. 34. Ebers, *Aeg. u. d. Bb. M.* 295 f.

פּוֹטִיפָּר (aus פּוֹטִיפָּר) *N. pr.* Oberster der Leibwache Pharao's 1 M. 37, 36. 39, 1.

פּוֹד* (Wz. פָּדַ, wie פָּלַח brechen (vgl. פָּדַח), auflösen, פָּדַ and Hos. 10, 11. *Hex.* פָּדַח zerbrechen, פָּדַח in *pulverem redactus est.* Davon פּוֹדֵה Augen-schminke, eig. Pulver.

פּוֹדֵה *m. stibium*, ein Pulver aus schwarz gebranntem Spiessglaserz, womit man die Augenbrauen und Wimpern schminkte, auch wohl den Glanz der Augen erhöhte, griech. στίμμι, die Augenschminke (vgl. פָּהַל). **פּוֹדֵה** die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk oder Cement gebrauchen. **פּוֹדֵה** Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Verzierung des Hauses) dienen 1 Chr. 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* פּוֹדֵה (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9. Das Wort bed., wenn es semitisch ist, viell. eig. Hülsenfrucht (so Dietrich), vgl. wie syr. *ḥḥḥ* *errum.* S. zu פָּלַח.

פּוֹל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben

פּוֹל genannt wird, woneben sonst פּוֹל erscheint, was viell. auch hier in den Text zu setzen ist. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion, Egypte I, S.* 158), ägypt. *Manlak* (*Champ. gr. p.* 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer afrikanischen Gegend bei *Champ. (gr. p.* 159) verglichen.

2) eines assyr. Königes 2 Kön. 15, 19. 1 Chr. 5, 26. Nach Schrader (*KAT.* 124 ff. 132 ff.) ein u. dieselbe Person mit Tiglath Pileser. Im Assy. bed. *bal, pal* der Sohn (vgl. *Nabopolassar*). **פּוֹל** und **פָּס** mit *Suff.* פּוֹלָה Dan. 7, 5 (richtiger wohl פּוֹלָה, in den *Targg.* kommt beides vor) *chald. m. s. v. a.* das hebr. פָּה (s. d.). 1) Mund Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung 6, 18.

פּוֹן (Wz. פָּן, s. zu פָּנָה) s. v. a. das arab. أَفَنَ und أَفَنَ m. d. GB. der Verminderung und Abnahme; übertr. schwach an Geist, rathlos werden. Nur Ps. 88, 16: *פּוֹנָה* *Alex. εἰρηπορήδην.* *Vulg. conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוֹנָה, פּוֹנָה, פּוֹנָה.

פּוֹנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors (שַׁעַר הַפּוֹנָה) von Jerusalem 2 Chr. 25, 23; gewiss Schreibfehler für שַׁעַר הַפָּנָה Eckthor 2 Kön. 14, 13.

פּוֹנָה *N. patron.* von einem (unbekannten) Namen פּוֹנָה 4 M. 26, 23.

פּוֹנָה (dunkler Herkunft) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX.* Φινώ, bei den griechischen Kirchenvätern Φαινώ, und Φενήσια μέταλλα). 4 M. 33, 42 f. S. Ritter, *Erdk. XIV*, 125 ff. *Onom. s. v. Fenon.* Vgl. פּוֹנָה.

פּוֹנָה (nach *Simonis f.* פּוֹנָה glänzende, vgl. פּוֹנָה) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

פּוֹנָה (Wz. פָּן, s. zu פָּס), arab. فاض, stets *intr.* 1) sich ausbreiten, zerstreuen, *se diffundere* Ez. 46, 18, von einer Heerde Ez. 34, 5. Zach. 12, 7;

von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. Passiv. Ptep. פוצרים die Zerstreuten, Zeph. 3, 10 (s. Olsh. § 245, 1). 2) überfließen Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. (nur im Perf. u. Part., s. v. a. Kal no. 1) zerstreut werden, sein, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17. — Die Form פצצה 1 M. 9, 19. Jes. 33, 9 ist *Ni.* von פצע = פצע für פצע = פצע; vgl. das *Ni.* פצע 1 Sam. 13, 11.

Pil. פוצץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer. 23, 9.

Pilp. פצץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans.* a) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Saamen Jes. 28, 25, Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מפץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. b) bloss: jagen, treiben, *exagitare* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. c) ergiessen s. Kal no. 3; vom Zorne: Hi. 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstioben (von den Bergen) Hab. 3, 5 (6). Die Form והפוצץ Jer. 25, 34 halten Einige für ein *Tiph.* u. erklären: *ich will euch zerstreuen*. Allein unstreitig ist es s. v. a. הפוצץ *dispersiones vestrae* (Vulg., Aqu., Symm.), s. Olsh. § 213, d.

Derivat: מפץ.

I. פיק wanken. Jes. 28, 7: פיק פליקה sie wanken beim Rechtsprechen, parall. שגה.

Hiph. Jer. 10, 4: ולא יפיק dass er nicht wanke.

Derivate: פיק, פיקה.

II. פיק herausgehn, s. v. a. das *chald.* פיק. Im Hebr. nur

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) herausholen, dah. erhalten Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perducere*. Ps.

140, 9: אל-הפיק *lass nicht zur Ausführung kommen*.

Anm. Beide Stämme פיק sind gewiss auf dieselbe Wz. פק zurückzuführen, deren G.B. (s. zu פקח) spalten sowohl jene hebr. Bedd. erklärt, als die des arab. فاق arm sein (vgl. فقير) und *superare*, überragen u. s. w. (vgl. تَحْتَفِقُ opp. تَحْتَفِقُ).

פוקה f. Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מְשֹׁשׁ 1 Sam. 25, 31.

פוקר s. v. a. פקר zerbrechen. Davon

Hiph. הפיר s. v. a. הפיר übtr. vereiteln Ps. 33, 10. 89, 34. Ez. 17, 19 u. d. Derivat פוקה.

פיר m. Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גוֹרֵל erklärt wird (vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, behre Theil, Loos, Schicksal). Davon Plur. פירים Esth. 9, 31 und bloss פירים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden am 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten, aber vereitelten Niederlage feiern.

פירה (von פיר) f. Kelter (wohl eig. Zerquetschung, Zerpressung f. Ort oder Instrument in welchem die Trauben zerquetscht werden) Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16.

פורתא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8. LXX. Παραδαδα, Παραδα, Βαραδα daher wohl st. פורתא (vom Loos, Schicksal, gegeben) vgl. מתורת.

פוש (Wz. פש, s. zu פסס u. פשט) eig. sich ausdehnen, dah. 1) vom Wasser, überströmen, hervorbrechen, wovon פישון, vw. פוץ, vgl. arab. فاش. *Niph.* verbreitet, zerstreut sein Nah. 3, 18. 2) übtr. sich stolz, muthwillig erheben, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab. 1, 8, von den Kälbern, muthwillig aufspringen Mal. 3, 20 (4, 2) LXX. σκιρτάν Jer. 50, 11. Vgl. Wetzstein zu Hiob 32, 12.

פוט* (Wz. פו, s. zu פרה), ar. فات Conj. VI. von einander absteht, قَوَّت

Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פח, u. die *N. propp.* פרוץ und פרוץ

פוחי *N. patron.*, nur 1 Chr. 2, 53.

פז (von פוז *no. I.*) *m.* gereinigtes, gediegenes Gold HL. 5, 11. Ps. 21, 4. Klage. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19.

I. פז Wz. פז (vw. בז, s. zu בז und über die ganze verw. Wurzelgruppe zu פסס) *m. d. GB.* trennen, scheiden, dah. פז eig. auseinander thun, zerstreuen, פז spec. von der Ausscheidung unedler Bestandtheile aus den Metallen und der Reinigung derselben; dah. פז das gereinigte Gold (vgl. äthiop. *berûr* Silber, von ברר reinigen), und Part. *Hoph.* פוז מוז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב מְהוֹר reines Gold steht. Im Arab. vergleicht sich פִּז, wovon فَذّ abgesondert, einzeln.

II. פז (Wz. פז) flink, beweglich, gelenk sein (vgl. arab. فَز behend, flink sein, palästin. אפו hüpfen), dah. 1 M. 49, 24 פִּזוּ זְרָעֵי יָדָיו es bleiben gelenk die Arme seiner Hände.

Pi. 2 Sam. 16, 16: מִפִּזּוֹ וּמִמְבָּרֵר (gelenk) hüpfend und tanzend (LXX. *Vulg.* ebenso), wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַבֵּר מִשְׁחָק.

Deriv.: *N. pr.* אֶלְיָפוּ.

פזר (Wz. פז, s. zu פוז I) zerstreuen (vw. פזר, פָּזַר). In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: הַפָּזֵר אֶת-זֵרְבָבָד du bist herumgeschweift. 2) reichlich austheilen, freigiebig sein Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und Pu. Esth. 3, 8 *pass.* zerstreut werden.

פח *m.* Plur. פחים, פָּחִי (wie פָּחִים, mit *Dag. forte implicitum*, von פָּחַח) 1) Schlinge Hiob 18, 9, insbes. die Sprengelschlinge des Vogelstellers Am. 3, 5. Koh. 9, 12. Spr. 7, 23 (ar. فَخّ, syr. פַּח dass.). Schlingen legen: פָּחַח נָחַר Ps.

119, 110, פָּחַח 140, 6, רָקַשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no. 2.* Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufhebung des obigen Bildes Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פָּחַח 2) פָּחִים Bleche (von פָּחַח ausbreiten), Platten 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3. Die Bdtg. Platten, d. i. Massen (von Feuer und Schwefel) vertheidigt Hupfeld mit Recht auch für Ps. 11, 6, während Gesen. hier פָּחִים (vgl. arab. فَكِيم) als *Sing.* in S. von פָּחַח Kohle fasste (Thes. p. 1099 f.).

פָּחַח (Wz. פח, s. zu פָּחַח) *impf.* רָפַח eig. aufschwellen (vgl. פָּחַח *no. 2* und arab. فَخَذ Dickbein, Schenkel), dah.

1) erbeben, zittern, a) vor Furcht, sich fürchten 5 M. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַח timere timorem Hiob 3, 25. Mit אֵל sich behend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzutheilen Jer. 36, 16, vgl. 1 M. 42, 28, oder seine Hülfe anzufliehen, sich flüchten zu Hos. 3, 5. b) Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein Spr. 28, 14. Gegens.: לֵב הַקָּשָׁה לֵב.

Hiph. beben machen Hiob 4, 14. Davon

פָּחַח *m.* mit Suff. פָּחַחִי 1) Furcht, Schrecken 2 M. 15, 16. Hi. 13, 11. פָּחַח הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden Esth. 8, 17. 9, 3. פָּחַח רִהוֹן Schrecken, den Jahve verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פָּחַח אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: יִצְחָק פָּחַח הַגּוֹתִי Isaaks. V. 53. Plur. פָּחַחִים Hiob 15, 21. 2) die Lende (arab. فَخَذ) Hiob 40, 17. *Vulg. testiculī* (nach chald. Gebrauch).

פָּחַחִי* *f.* Schrecken Jer. 2, 19.

פָּחַח *st. constr.* פָּחַח, mit Suff. פָּחַחִי, einmal פָּחַח Neh. 5, 14 (s. Böttch. § 734, b;

viell. ist aber a. a. O. פָּחָה zu lesen)
 Plur. פָּחוּה, st. constr. פָּחוּתָה m. ein
 fremdes, durch die chald. u. persische
 Herrschaft eingeführtes Wort für:
 Statthalter einer Provinz (der aber
 zugleich Militärführer war), bei den
 Assyern Jes. 36, 9, Chaldäern Ez.
 23, 6. 23. Jer. 51, 23, Persern Esth.
 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statt-
 halter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21.
 Neh. 5, 14. 18; jedoch auch von den
 Statthaltern unter Salomo 1 Kön. 10,
 15, und denen in Syrien 20, 24. —
 Was den Ursprung des Wortes be-
 trifft, so ist es keinesfalls mit sanskr.
pakscha pracr. *pakhha* Freund, Genosse
 zu combiniren (womit andererseits auch
 das türkische *Pascha* nichts zu thun
 hat). Spiegel (bei Köhler, Maleachi
 48 Anm.) leitet פָּחָה von *pavan* (Wz.
pā schützen, bewahren) ab, das im
 Sanscr. u. Altpers. (vgl. *Kschatrapāvan*
 = Satrap) in Composs., im Avesta
 selbständig vorkommt; dialect. *pagvan*
 (vgl. Plur. פָּחוּתָה); פָּחָה würde dann eig.
 Hüter (der Herrschaft) bed. Schrader
 dageg. hält das Wort für ein semiti-
 sches: assyr. ist *paḥat*, Plur. *paḥāti*
 Statthalter, von einem vorauszusetzenden
 St. פָּחָה, mit welchem Schrader פָּחָה
 beaufsichtigen zu vergleichen wagt.

פָּחָה st. constr. פָּחָה Pl. פָּחוּתָה chald.
 s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7.
 Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחָה (Wz. פָּח, s. zu פָּחָה) GB. über-
 kochen, überströmen (vom Wasser, vgl.
 1 M. 49, 4), targum. aufspringen,
 talmud. פָּחָה vom überlaufenden Most,
 פָּחוּ von der aufbrausenden Leiden-
 schaft (vgl. den Gebr. des griech. ζέω).
 Dah. 1) übermüthig, muthwillig, leicht-
 fertig sein, *salacem esse* (wie im Talm.
 u. Syr.) Richt. 9, 4. 2) wie das arab.
 فخر stolz, rühmredig sein. Dah. Part.
 פָּחוּזִים Zeph. 3, 4 von falschen Pro-
 pheten.

פָּחוּ m. eigentlich Ueberkochen, Ueber-
 strömen, vom Wasser, dah. Uebermuth
 1 M. 49, 4: פָּחוּתָה בַּמָּיִם für פָּחוּתָה בַּמָּיִם
du kochtest über, wie Wasser, Bild des
 Uebermuths, der Ueppigkeit. *Symm.*
ὑπερέσσεας. Vulg. effusus es.

פָּחוּתָה f. falsche Rühmredigkeit Jer.
 23, 32.

פָּחָה, ar. فُحَّ, Wz. פָּח, فح m. d. GB.
 blasen, aufblasen, wie sie auch in den
 Derivv. פָּחָה, فُحَّ, נפח, نفخ vor-
 liegt; dah. schwellen, aufschwellen,
 auch aufschnellen, aufspringen (von
 der vorher zusammengedrückten Falle;
 wovon פָּחָה). Zur Wz. פָּח gehören ferner
 פָּחוּ, فُحَّ, פָּחָה, فُحَّ überkochen, über-
 strömen, und wohl auch פָּחָה erbeben.

Hiph. פָּחָה denom. von פָּח: in Schlingen
 legen. Jes. 42, 22: פָּחָה בַּחֲרוּרִים
man legte sie alle in den Gefängnissen in
Schlingen, d. h. Fesseln (פָּחָה Inf. hist.
 und פָּחָה s. v. a. פָּחָה).

פָּחָה* arab. فُحَّ, chald. פָּחָה kohl-
 schwarz sein. Davon

פָּחָה (f. פָּחָה) m. eig. schwarze Kohle
 (i. U. von פָּחָה, der glühenden K.)
 Spr. 26, 21; auch von brennenden
 Jes. 44, 12. 54, 16.

פָּחָה* (Wz. פָּח, s. zu פָּחָה) eig. auf-
 schwellen, dah. arab. فُحَّ sich auf-
 blähen (vom Uebermüthigen), فُحَّ der
 Topf eig. der sich selbst aufblähende
 (hergen. von dem Anblicke bei Her-
 stellung eines Topfes auf der Töpfer-
 scheibe). Das syr. ܦܚܐ gebildet werden
 ist denom. — Davon

פָּחָה m. chald. Töpfer Dan. 2, 41.

פָּחָה* im Syr. in ܦܚܐ durch-
 stechen, durchbohren. Davon פָּחָה u.
 פָּחָה m. plur. פָּחָה Grube 2 Sam. 17, 9.
 Als Bild des Verderbens ist es Jes.
 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch
 mit פָּחָה und פָּח verbunden: פָּחָה וְפָּחָה
 Grauen, Grube und Garn über
 dich! Klage. 3, 47: פָּחָה וְפָּחָה Grauen
 und Grube.

פָּחָה מוֹאב (Statthalter von Moab) N.
 pr. m. Esr. 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh.
 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פָּחָה f. eine eingefressene Vertiefung
 (des Kleideraussatzes) 3 M. 13, 55.

פָּחָה f. ein Edelstein 2 M. 28, 17.
 Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19
 vornehmlich in Aethiopien gefunden

wird. Nach den meisten alten Uebersetzern: *Topas*, ein gelber (grüner) Edelstein, der auf den Inseln des rothen Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8); Bohlen hat zuerst sanscr. *pīta* (der Gelbe) verglichen. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritter's *Erdk.* II, 675 und vgl. Riehm, *Bibl. Hdw.* Art. Edelsteine no. 18. *Abulwalid*: *Smaragd*.

פֶּטֶר s. v. a. **פֶּטֶר** *part. pass.* von **פֶּטַר**. 1 Chr. 9, 33 Kt.

פֶּטֶשׁ *m.* Hammer *Jes.* 41, 7. *Jer.* 23, 29. *Trop. Jer.* 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde*. Stw. **פֶּטַשׁ**.

פֶּטִישׁ *m.* *chald.* *Dan.* 3, 21 Kt. s. v. a. das syr. **ܦܬܝܫ** Unterkleid. Das Keri substituirt flectirtes **פֶּטַשׁ**. Stw. **פֶּטַשׁ**.

פֶּטַר (Wz. **פֶּטַשׁ**, woher auch **פֶּטַשׁ**, vw. **פֶּר**, **בֶּר**, **פֶּה**, **פֶּר**) 1) spalten (arab. **فطر** spalten, einen Brunnen graben, dann s. v. a. **خلق** schaffen), aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen. *Part. pass.* **פֶּטֶר** die aufgebrochene (Knospe) 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser *Spr.* 17, 14. Dah. 3) *trop.* loslassen, entlassen, freilassen (im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33 Keri: **פֶּטֶרִים** frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Impf.* **יִפְטֶר** 1 Sam. 19, 10.

Hiph. **יִפְטֶר** die Lippe spalten, daher den Mund weit aufperren, als Geberde der Verhöhnung *Ps.* 22, 8 (vgl. 35, 21. *Hiob* 16, 10). Davon **פֶּטֶר** und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. **פֶּטֶר רָחֵם** was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne **רָחֵם** dass. 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פֶּטֶרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

פֶּטַשׁ* (Wz. **פֶּטַשׁ**, s. zu **פֶּטַר**) eig. spalten, dah. auseinander reißen, auseinanderziehen, insbes. wie das arab. **فطس** hämmern (Eisen), breit schlagen, ausdehnen. Davon **פֶּטֶישׁ**, **פֶּטִישׁ** Eisen-

hammer. Dann allg. ausdehnen. Davon *chald.* **פֶּטֶשׁ** weites Kleid.

פִּי s. **פֶּה** Mund.

פִּי־בֶסֶט nur *Ez.* 30, 17. *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägypt. Name derselben war *Pa-Bast* (*Pubast*), d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzen gestaltigen Gottheit (ägyptisch *bast*), welche die Griechen mit der *Artemis* vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen der Stadt vorhanden unter dem Namen *Tell-Basteh*. Die erste Sylbe ist hebräisch in *Pi* umgestaltet, um den Namen dem Hebräischen zu nähern. Vgl. **פִּי הַחִירֹה**. *S.* *Herod.* II, 59 f. 67. 137 f. 166. *Diod. Sic.* 16, 49. 51. Ebers, *Durch Gosen zum Sinai* 15 ff. 482 ff.

פִּיר (= *piwd*, von **פֶּר**, s. d.) *m.* Unglück (vgl. arab. **فقد** Sterben) *Hiob* 12, 5. 30, 24. 31, 29. *Spr.* 24, 22.

פִּיהָ s. v. a. **פֶּה** no. 3. Schärfe des Schwertes *Richt.* 3, 16.

פִּי־הַחִירֹה Ort in Aegypten, und zwar (vgl. *Stickel* in *Stud. u. Krit.* 1850, 377 ff. Ebers, *Durch Gosen zum Sinai* 512) die nordwestlich von Suez an der Karawanenstrasse von Kairo nach Mekka gelegene Festung *'Agrād* 2 M. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch ohne **פִּי** *V. 8*. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water* I, 447: *pi-achi-rôt*, Ort des Schilfwuchses) und ist nur hebraisirt (vgl. **פִּי־בֶסֶט**). *S.* überh. Riehm, *Bibl. Hdwtb.* Art. *Hahiroth*.

פִּיהָ *m.* Staub, Asche (von **פֶּה** *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֵל (Mund, d. h. Wortführer Aller?) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 32. 26, 26. Nach Dietrich wäre der Name viell. mit **فكل** VII sorgsam, eifrig sein zu combiniren.

פִּי־לֵשׁ Keksweib. *S.* **פֶּלֶשׁ**.

פִּימָה (= *פִּימָה* *Olsh.* § 171, a) *f.* Fett *Hiob* 15, 27. Stw. **פֶּאֶם**.

פִּינָחַס (nach Gesen. Erzmund, von פִּנָּח = ar. نُكَّاسِي, נִחַשָּׁה, vgl. χρυσόστομος Goldmund; aber viell. besser mit Lauth als ägypt. Name zu fassen = der Neger, s. ZDMG. XXV, 139) *N. pr.* Pinehas 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. u. ö. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3 (nur hier *defect.* פִּנָּחַס) 2, 34 u. ö. 3) Esr. 8, 33.

פִּינָח *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. 1 Chr. 1, 52. Wahrsch. derselbe Name mit פִּנָּח w. m. n. **פִּינִיּוֹת** *f. pl.* doppelte Schneiden Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פָּה no. 3.

פִּיָּק (von פִּיק *m.* das Wanken Neh. 2, 11. **פִּישׁוֹן** (Strömung, Strom, von פִּישׁ *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 M. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavila umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 § 3) versteht den Ganges. And. (nach Reland): Phasis. Das samarit. Targ. übers. *Fischun-Kadof*, viell. der *Goschop*, der in spiralförmigem Lauf Kaffa umgiebt und nahe den Quellen des weissen Nil entspringt. Keinesfalls der *Baisch* (mit Nunation *Baischon*) an der Westküste Arabiens, wie Sprenger (Alte Geogr. v. Arab. 49 ff.) will.

פִּיתוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Stw. פִּישׁ.

פֶּה *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

פָּכַח in *Pi.* nur Ez. 47, 5 tröpfeln, fließen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgießen.

פָּכַר* Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Dav. **פָּכַר הַצִּבְיִים** (der Gazellen niederreisst, d. i. fängt, oder überholt) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סָפְרָה, קָהֳלָה.

פָּלַא (Wz. פָּל, s. zu פָּלל) eig. ab- und aussondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph.* no. 1. Chald. *Pa.* aussondern, entfernen. Dah.

übertr. auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph. Hiph.* no. 2.

Niph. 1) ausserordentlich, ungewöhnlich sein, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: דָּרָר וְקָלָאוֹר er wird Ungeheures reden, d. h. empörende Lästereien (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינַי jemandem so erscheinen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit כֵּן zu schwer, unmöglich sein für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* קָלָאוֹר Wunderthaten (Jahve's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern der Geschichte 2 M. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es *Adjective* zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbarlich Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. aussondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M. 27, 2. 4 M. 6, 2. 2) ausserordentlich machen 5 M. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הִפְלִיא *Adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar machen Jes. 28, 29, mit כֵּן wunderbar umgehen mit 29, 14. *Adv.* הִפְלִיא Joel 2, 26.

Hithp. sich in absonderlicher, wunderbarer Weise gegen jem. verhalten, mit בְּ Hiob 10, 16. Derivate ausser den zunächstfolgenden: הִפְלִיא, פָּלָה, und die *Nomm. pr.* פָּלָה, פָּלָה.

פָּלַא *m.* mit *Suff.* פָּלָה 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jahve's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פָּלָהִים *Adv.* ausserordentlich Klage. 1, 9. פָּלָהִים wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Wunderbarer Jes. 9, 5 (wenn nicht hier פָּלָה יוֹדֵעַ [פָּלַא] zu verbinden und zu deuten ist: Wunder von einem Berather).

פָּלַא Richt. 13, 18 Kt. wunderbar. Keri: פָּלָה *Fem.* des erstern ist das Kt. פָּלָה, lies: פָּלָה Ps. 139, 6, wo-

für das Keri פְּלִיָּה (von einem *Sing.* פְּלִיָּה).

פְּלִיָּה s. פְּלִיָּה.

פְּלִיָּה (Jahve zeichnet aus) *N. pr. m.* Neh. 8, 7, 10, 11.

פָּלַל (Wz. פל, s. zu פלל) theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פָּלַל לְשׁוֹנִים theile ihre Zunge, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hi. 38, 25.

Derivate: פָּלַג — פָּלְגָה, מִפְּלִגָּה. Vgl. auch פָּלְגָשׁ.

פָּלַל *chald.* theilen. *Part. pass.* פָּלִיג Dan. 2, 41.

פָּלַג *m.* 1) Bach (eig. Canal, Theilung des Wassers vom Quellorte aus in verschiedene Rinnsale) Ps. 65, 10. *Plur.* פְּלִגִּי Wasserbäche Ps. 1, 3. 119, 136. Arab. (und ebenso aethiop.) فَكَّج oder فَكَّج. 2) *N. pr.* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch 1 M. 10, 25. 11, 16 ff. 1 Chr. 1, 19. 25. In Pausa פָּלַג.

פָּלַל *chald.* Hälfte Dan. 7, 25.

פָּלַג* nur *pl.* פְּלִיָּה *fem.* 1) Gaue (als Abtheilungen eines Stammes) Richt. 5, 15. 16. 2) Bäche (als Theilungen einer Quelle) Hi. 20, 17.

פְּלִיָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מְלִיָּה 2 Chron. 35, 5. Im *Chald. dass.* Esra 6, 18.

פְּלִיָּה und פְּלִיָּה (wohl mit Delitzsch auf פָּלַג zurückzuführen; s. Gen. 4. A. 360. HL. und Koh. 100). Pl. פְּלִיָּה *comm.* oder *epicoen.* 1) Beischläferin, Kebsweib (aus dem Semit. ins Griech. übergegangen: πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή, lat. *pelle*, *chald.* n. d. griech. Form: פְּלִיָּה, פְּלִיָּה) 1 M. 22, 24. 35, 22. Vollst. פְּלִיָּה פְּלִיָּה Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) ὁ πάλλαξ, Buhler, Beischläfer. Ez. 23, 20: וַהֲעִיבָהּ עַל פְּלִיָּהּ und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen, vgl. V. 5.

פָּלַד* (Wz. פל, s. zu פלל) Arab. فَلَذ zerschneiden, davon

פְּלִיָּה* *f.* Eisen, Stahl (syrr. فُحْی, arab. فَالِد). *Plur.* nach Gesen. von den Sichel- der Streitwagen. Andere denken an die Ornamentirung und den stählernen Beschlag derselben, was wahrscheinlicher, da die Sichelwagen erst unter Cyrus eingeführt wurden; s. Strauss zu Nah. 2, 4.

פְּלִיָּה *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

פָּלַח s. v. a. פָּלַח (Wz. פל, s. zu פלל) 1) aus- und absondern, dah. 2) auszeichnen. Vgl. arab. فَلَی aussuchen, s. Fleischer zu Levy's *Chald. Wtb.* I, 573, a.

Niph. pass. 1) ausgesondert, ausgewählt werden 2 M. 33, 16. 2) ausgezeichnet werden Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern 2 M. 8, 18 (22). Mit פָּרַח: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. gross machen Ps. 17, 7.

Derivate: פָּלַח.

פְּלִיָּה (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 1 Chr. 5, 3. *Patron.* פְּלִיָּה 4 M. 26, 5.

פָּלַח (Wz. פל, s. zu פלל) spalten, einschneiden, furchen Ps. 141, 7 (arab. فَحَّح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile Spr. 7, 23. Hiob 16, 13, zerschneiden, z. B. Früchte 2 Kön. 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären Hi. 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פָּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), *colere*, mit dem *Acc.* und ל Dan. 3, 12 ff. 7, 14. 27 (in den *Targg.* arbeiten, bearbeiten, dienen, vgl. die arab. Bdtg.).

פָּלַח (Hiob 41, 16) *f.* 1) Schnitt, d. h. abgeschnittenes Stück, Scheibe (z. B. eines Granatapfels) HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von seiner platten, gleichsam abgeschnittenen Fläche. Der obere heisst פָּלַח רָקֵב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch bloss רָקֵב Laufer; der untere פָּלַח הַחֲתִימָה Hi. 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.
פִּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus
 Esr. 7, 19.

פָּלַט (Wz. פל, s. zu פלל) eig. spalten,
 durchbrechen, auch von der Leibes-
 frucht (s. *Piel* no. 3), gew. aber ent-
 kommen, entfliehen Ez. 7, 16 (wie syr.
 فلت und ar. فلت), auch (wie פָּצָה)
trans. entkommen lassen, retten (s.
 פָּלְטָהּ). Assy. בלט positiv gewendet:
 leben.

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer
 Gefahr) retten Ps. 18, 3. 40, 18, mit
 מן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִי־ד 71, 4.
 2) *intrans.* entkommen (eig. Entkommen
 ins Werk setzen) Hiob 23, 7. 3) ge-
 hören (eig. die Leibesfrucht hervor-
 brechen lassen, s. פָּלַח no. 2) Hi. 21,
 10. Vgl. מַלֵּץ no. 2. Das Part. kommt
 für alle Bedeutungen nur von פלט
 das Perf. nur von מַלֵּץ vor, *Impf.*, *Imp.*
 und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicher-
 heit bringen (den Raub) Jes. 5, 29.

Derivate: פָּלַט — פָּלְטָהּ — פָּלִיט, פָּלִיט, פָּלִיטָה.
 מַפְלֵט, מַפְלֵטָה.

פָּלִיט* s. v. a. פָּלִיט Fluchtling, durch
 die Flucht entkommen, nur Plur. פָּלִיטִים
 Jer. 44, 14. 50, 28.

פָּלַט *m.* Rettung Ps. 32, 7. 56, 8.

פָּלַט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2,
 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פָּלִיט (abgek. aus פָּלְטָהּ Jahve's) *N. pr.*
m. 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44,
 wofür פָּלְטָהּ 2 Sam. 3, 15.

פָּלִיט* (s. v. a. פָּלְטָהּ, s. d.), in P. פָּלִיט
N. pr. m. Neh. 12, 17.

פָּלְטָהּ (Rettung Gottes) *N. pr. m.*
 1) 4 M. 34, 26. 2) s. פָּלִיט no. 2.

פָּלְטָהּ (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr.
 3, 21. 2) 4, 42. 3) Neh. 10, 23.

פָּלְטָהּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 13.

פָּלִי* in Pausa פָּלִי und פָּלִיא wunder-
 bar, s. zu פָּלִיא.

פָּלִיא (für: פָּלִיא Jahve zeichnet aus)
N. pr. m. 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט s. v. a. פָּלִיט *m.* ein Entkommener,
 Fluchtling oft *coll.* 1 M. 14, 13. Jos.

8, 22. Im Plur. *constr.* und mit *Suff.*
 פָּלִיטִי Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.
פָּלִיט* dass. nur im Plur. פָּלִיטִים Jes.
 66, 19. Jer. 44, 14.

פָּלִיטָה und פָּלְטָהּ *f.* 1) Rettung Joël
 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete,
 Entkommene 2 M. 10, 5. Insbes.
collect. die (aus einer Niederlage) ge-
 rettete, entkommene Mannschaft 2 Sam.
 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esr. 9, 8.

פָּלִיט* (von פָּלַט) *m.* nur Plur. פָּלִיטִים
 Richter 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11:
 מִן פָּלִיטִים ein Verbrechen, das vor die
 Richter gehört.

פָּלִיטָה *f.* Entscheidung Jes. 16, 3.

פָּלִיט (von פָּלַט) *m. Adj. iudicialis* Hiob
 31, 28 (vgl. V. 11). *Fem.* פָּלִיטָה *iudiciale*
sc. decretum, Entscheidung Jes. 28, 7.

פָּלַךְ* Im Arab. فلك rund sein, فلك
 runder Theil einer Sache, Hügel,
 Meereswooge, Himmelskreis. Dietrich
 vermuthet als GB. schnitzeln, drechseln,
 welche sich durch den in der Wz. פל
 liegenden Begr. des Spaltens recht-
 fertigen liesse.

פָּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פָּלֶכְךָ 1) Bezirk, Kreis,
 kleine Provinz Neh. 3, 9 ff. Z. B.
 פָּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem.
 V. 12. 14. 15 (im Chald. פֶּלְכָּה, arab.
 فَلَكَ dass.).

2) Rolle an der Spindel (*orbiculus*),
 daher Spindel Spr. 31, 19 (ar. فَلَكَ).

3) Stab (eig. runder Stab) 2 Sam.
 3, 29. LXX. σκυτάλη.

פָּלַל, arab. فَلَ mit der in der Wz.

פל (vw. פל, s. zu פלל) liegenden GB.
 spalten, trennen, sondern, *scindere*, *rum-*
pere, *dirimere* (s. Beidāwī *ed.* Fleischer
 p. 18 letzte Z. u. 19). Diese GB. liegt
 noch deutlich zu Tage in Stämmen
 wie פלח (פלח) spalten, furchen, פלג,
 פלג (פלג) theilen, פלד (פלד) zerschneiden,
 פלח durchbrechen, פלח, פלח spalten, פלח
 Haare spalten, auseinanderthun, lausen,
 ferner פלח, פלח (פלח) flüchten, פלח, פלח
 ist sie übergegangen in
 den Begr. des trennenden Ab- und
 Aussonderns, während sie in פָּלַל (vgl.
 das *Hithpa.*) auf das richterliche Sichten

und Schlichten übertragen erscheint. — Aus der angegebenen GB., welche das vw. Stw. פול getheilt haben mag, erklärt sich auch פול, arab. chald. פול, die Bohne, und פול ebenfalls eine Hülsenfrucht, die Kichererbse (Zacharja in Maii Coll. N. Tom. X, 338 b, vgl. 367 b), von der in zwei gleiche Theile sich spaltenden Scheide der Frucht (so Dietrich).

Pi. פל 1) schlichten, richten 1 Sam. 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps. 106, 30 (33). Mit פל adiudicare, zuerkennen Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben 1 M. 48, 11.

Hithp. eig. sich ins Mittel legen, vom Gebet gebraucht, sofern es mittlerisch zwischen Gott und dem Menschen eintritt, dah. bitten, flehen mit פל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit פל 1 M. 20, 17. 4 M. 11, 2. Ps. 5, 3, פל Dan. 9, 4, פל Neh. 1, 4, ohne Casus 1 Sam. 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit פל 1 Sam. 1, 27. Fürbitten ist es z. B. bei folgendem פל 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, פל Hiob 42, 8. פל 1 Sam. 2, 25.

Derivate a) in der Grdbdtg.: פול; b) in der des Richtens: פליל, פלילה, פלילי; Nomm. pr. פלל, פללה, פללה. c) des Betens: פלה.

פלל (Richter) N. pr. m. Neh. 3, 25.

פללה (Jahve richtet, d. i. schafft Recht) N. pr. m. Neh. 11, 12.

פלל s. das folgende.

פלל m. das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit פלל irgend einer verbunden 1 Sam. 21, 3: פלל מקום פלל an irgend einem gewissen Ort. 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: פלל אלהיך, setze dich hieher, o mein Lieber! ὦ οὗτος, o bone (arab. فُلان, syr. فُلان dass.). Stw. wahrsch. פלל absondern, trennen, dah. (vgl. פלל Wunder, eig. was jen- seit der Kenntniss jemandes liegt) arab. فُل (alte Dialectform), فُلان, hebr. פלל ein gewisser, den ich nicht nennen kann. Aus פלל פלל entstand durch

Zusammensprechen im Munde des Volkes פלל Dan. 8, 13. — 1 Chr. 11, 27 u. 27, 10 ist statt פלל herzustellen פלל nach 2 S. 23, 26, und 1 Chr. 11, 36 zu schreiben פלל nach 2 Sam. 23, 34.

פלל (Wz. פל, s. zu פלל) eig. durchbrechen, nur im Pi., einen Weg, eine Bahn brechen, dah. eben machen; vgl. talm. פלל geöffnet, zugänglich von פלל, פלל durchbrechen, bahnbrechen; s. zu פלל.

Pi. 1) (den Weg) ebnen, bahnen Spr. 5, 21. Ps. 78, 50: er bahnete seinem Zorne den Weg, d. h. liess ihm freien Lauf. Spr. 4, 26: ebene die Bahn deines Fusses, d. h. gehe auf gerader Bahn. Allg. einen Weg einschlagen Spr. 5, 6. 2) wägen, als denomin. von פלל Wage, und zwar trop. darwägen, zutheilen Ps. 58, 3.

Derivate: פלל, und

פלל m. Wage, eig. Schnellwage Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

פלל (Wz. פל, s. zu פלל) arab. فَلَص, eig. brechen, reissen, spalten (s. פלל), daher die Derivv. für Schrecken, wie פלל von פלל (s. d.). Nur im Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. rumpi, Spalten bekommen) Hiob 9, 6.

Derivate: פלל, und

פלל f. Beben, Furcht, Schrecken, Hiob 21, 6. Ps. 55, 6. Jes. 21, 4.

פלל* s. v. a. פלל. Derivat פלל.

פלל (Wz. פל, s. zu פלל), GB. auseinanderbrechen (so richtig Dietrich), vgl. syr. פלל aufbrechen, einbrechen in ein Haus (für διορυσσειν, εξορυσσειν), talm. פלל apertum, patens (vgl. בקע fidit, Kal u. Hiph. aperuit). Im Hebr. ist das intr. zerbrechen, zertheilt werden zu der Bed. zerstreut werden (spargi) besonders (vgl. פלל und פלל), dah. das verlorene Pi. spargere, Hithp. se conspergere (wie im Aram. פלל part. pass. und trans. פלל conspergere). Im Aethiopi.

bed. *falasa* reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen, vgl. פָּלַס) und *fallási* Wanderer, Fremder, daher das *N. pr.*: פִּלְשֵׁת.

Hithp. sich bestreuen (Chald. *Ithpe.* dass.), פָּלַס mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, פָּלַס mit Staub Mi. 1, 10, auch ohne Zusatz in dens. Sinne Jer. 25, 34. Stets als Ritus der Trauer.

פִּלְשֵׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bei Josephus Παλαιστίνη (Archäol. 1, 6 § 2), welches dann auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Reland's Palaestina S. 38 ff. 73 ff. Auf den Keilinschr. *Pilastav* oder *Palastav*. Das *Nom. gent.* ist פִּלְשֵׁתִי Plural פִּלְשֵׁתִים, auch פִּלְשֵׁתִים (Amos 9, 7) Philistäer. LXX. Ἀλλόφυλοι, vgl. über ihre Einwanderung 1 M. 10, 14. Amos a. a. O.

פָּלַת* (Wz. פל, s. zu פלל), arab. فلت (vgl. פָּלַס) fliehen, فلت schnell. Davon

פִּלְת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פִּלְתִּי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den פָּרְחִי (s. d.) die Leibwache des Königs ausmachten 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פִּם chald. Mund s. פִּים.

פָּן (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlorenen Subst. פָּן Abwendung, Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה, wie פָּן von פָּנָה), im Sprachgebr. dann *Conj. s. v. a. מִן*, ne, dass nicht. Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 M. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen . . .* פָּן-פָּנִי damit wir uns nicht zerstreuen. 19, 15: *mache dich auf פָּן-פָּנִי damit du nicht untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon . . . פָּן-פָּנִי damit ihr nicht sterbet.* 1 M. 3, 22: *und nun, damit er nicht ausstrecke seine Hand . . .* פָּן-פָּנִי so that ihn Jahve-Elohim hinaus aus dem

Garten Edens (פָּן-פָּנִי in hastender Rede statt פָּן-פָּנִי). Dah. nach den Verbis fürchten (1 M. 31, 31), sich hüten (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie δειδω μὴ, ἰδεῖν μὴ, vereor ne; auch nach schwören Richt. 15, 12 (wie ὀμνυμι μὴ Il. 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann

2) zu Anfang des Satzes a) bei Verboten und Warnungen (wie אַל). Hiob 32, 13: פָּן-הָאָמַרְךָ dass ihr nicht etwa saget. Jes. 36, 18: פָּן-יִפְתֶּי אֶתְכֶם Hiskia möge euch nicht täuschen, lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. b) beim Ausdruck einer Besorgniss. 1 M. 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 M. 13, 17. 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehen פָּן אֶרְאֶה בְּרַע וְגו'* (ich müsste fürchten) dass ich das Unglück ansehen müsste, was meinem Vater begegnete. Das Perf. folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgniss bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 Sam. 20, 6: פָּן-יָמָצָא ne invenerit. 2 Kön. 2, 16: פָּן-יִשְׁאָר רִיחַ יְהוָה wenn ihn nur nicht der Wind Jahve's emporgehoben hat. — In Spr. 5, 6: אֲנִי חַיִּים אֲנִי חַיִּים פָּן-יִפְתֶּי אֶתְכֶם ist פָּן nicht etwa „adverbial“ gebraucht (Gesen.), sondern man hat zu übers.: damit sie nicht den Pfad des Lebens einschlage, sind schwankend geworden ihre Geleise unbewusst.

פָּנָה* (Wz. פנ, s. zu פנן) wahrsch. weich sein, mit Uebertragung auf angenehmen Geschmack. Deriv. פָּנָה und:

פָּנָה nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art süssen, kostbaren Backwerks (vgl. rabbin. פָּנָה לחם opus dulciarium). Chald. פָּנָה, d. i. כֹּלִיא eine Art von süssem Gebäckenen.

פָּנָה (Wz. פנ, s. zu פנן) impf. פָּנָה apoc. פָּנָה, פָּנָה, פָּנָה, eig. wenden, aber nur in der Phrase: פָּנָה עֲרֵךְ Jos. 17, 12. Jer. 2, 27. Sonst überall intrans. sich wenden, und zwar

1) um zu gehn 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit *Dat. ethic.* פָּנָה 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Daher a) sich wohin wenden, d. i. begeben, mit אַל 1 Sam. 13, 17, לָּ Jes. 53, 6, dem

Locativ 1 Sam. 13, 28. 1 Kön. 17, 3. Dann mit אל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hülfe zu bitten oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 M. 19, 4. 5 M. 29, 17. Mit אַחֲרַי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen Ez. 29, 16; mit בָּ sich jem. zuwenden und betrachtend an ihm haften Hi. 6, 28. Koh. 2, 11. b) sich abwenden von jem., etwas mit מַעַם 5 M. 29, 17, ohne Casus 30, 17 c). Von der Zeitwende α) sich herzuwenden, herannahen. לָפְנוֹת beim Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לָפְנוֹת gegen Abend 5 M. 23, 12. β) sich abwenden, weggehn. Jer. 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich) Ps. 90, 9 (arab. قَبِيَ verschwinden).

2) um zu schauen 2 M. 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah*. Koh. 2, 12. Dah. blicken, mit אֵל 2 M. 12, 10, בָּ Hi. 6, 28, לְמַגְלָה in die Höhe Jes. 8, 21 (22), אַחֲרַי (hinter sich) Richt. 20, 40. 2 Sam. 1, 7. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: wohin gerichtet sein, spectare Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פָּנָה eig. wegwenden, dah. 1) beseitigen, wegschaffen Zeph. 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung der Hindernisse), z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה impf. apoc. וַיִּפֶּן 1) trans. wenden, z. B. den Rücken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) intrans. sich wenden, terga vertere fliehen Jer. 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer. 46, 5. Nah. 2, 9. Mit אֵל sich an jem. wenden Jer. 47, 3. Hoph. 1) gewandt, gerichtet sein Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie Hiph. no. 2. Jer. 49, 8.

Derivate: פָּנָה (pl. פָּנִים) und die Nomm. pr. פְּנֵה, פְּנֵהָל, פְּנֵהָל.

פָּנָה* im Sing. ungebr. (nur in Nomm. pr. die Verbindungsform פָּנָה פָּנִי vor), Plur.

פָּנִים st. constr. פָּנִי plur. m. (mit dem f. Ez. 21, 21) 1) Angesicht, eig. die

Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Arab. وَجْه Gesicht von وجه Conj. V. sich wohin wenden. Auch für den Plur. z. B. פָּנִים אַרְבָּעָה vier Gesichter Ez. 1, 6, gew. m. d. Plur. des Vb., seltener dem Sing. Klage. 4, 16. Spr. 15, 14.

Insbes. merke man: a) פָּנִים אֶל-פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch בְּפָנִים 5 M. 5, 4. b) פָּנִים אֶל-פָּנִי jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz), z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes. 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל-פָּנִי Hiob 2, 5. 13, 15. 5 M. 7, 10: פָּנִים אֶל-פָּנִי וְשֵׁם-לִי ins Antlitz vergilt er ihm, offen und sofort (Vulg. statim. Parall. לֹא-רָאָה). Desgl. פָּנָה בְּפָנִי jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos. 5, 5. 7, 10. Hiob 16, 8. c) פָּנִים אֵל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem Acc. der Richtung 1 M. 31, 21; mit לְ und Inf. beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chr. 32, 2: לְמַלְחָמָה: וַיִּפְּנִי und (dass) sein Absehen war, zu kriegen. Vgl. Luc. 9, 53. Im Syr. sagt man in demselben Sinne سَمَرُ اَفْسَاسٍ sein Antlitz richten, auch سَمَرُ سَمَسٍ seinen Blick richten, auch Pers. روی آوردن rui awerden. — Wenn eine Praep. folgt, die gegen bedeutet, so lässt sich פָּנִים durch zornigen Blick ausdrücken, namentlich steht so d) פָּנִים אֵל seinen Zornblick auf etwas richten 3 M. 20, 5. Ez. 15, 7, und mit dem Zusatz: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה 44, 11 (vgl. פָּנִי no. 1, litt. e). Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פָּנִי רַע הַיְהוָה בְּעֵינֵי רַע das Angesicht Jahve's ist (gerichtet) gegen die Uebelthäter. Gegensatz mit אֵל V. 16. So auch פָּנִים תֵּן, vom Zornblick 3 M. 20, 3. 6. 26, 17. Ez. 14, 8. Dagegen אֵל indifferent: den Blick wohin richten 1 M. 30, 40. Dan. 9, 3, mit הָ- loc. 10, 15. Ueber פָּנִים, הָלָה פָּנִים, הַשִּׁיר פָּנִים

נָשָׂא s. u. diesen WW. e) Gesicht auch für Miene: 1 M. 31, 2. עַי פָּנִים von frecher Miene 5 M. 28, 30, ähnl. Spr. 7, 13; mit רָע traurig 1 M. 40, 7, ohne dass. 1 Sam. 1, 18, Hi. 9, 27.

2) Person, *πρόσωπον*, persönl. Gegenwart, persönl. Erscheinen, bes. von Gott Ps. 21, 10: לָעַי פָּנֶיךָ zur Zeit deines Erscheinens. 80, 17. 2 M. 33, 14: פָּנַי מֵינִי *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, in Person. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jahve's hat sie zerstreut* (ähnlich in פָּנִים, רִבְבֵי פָנִים). Von menschlicher Person: 2 Sam. 17, 11. Jes. 3, 15. Spr. 7, 15. Nirgends bloß Umschreibung des Pronomens.

3) übertr. a) das Aussehen einer Sache Spr. 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Heerde aussieht*. b) Art und Weise, wie im Rabbin. und im Arab. جَدَج. Vgl. לִפְנֵי no. 4 nach Art, wie.

4) übh. die zugekehrte Seite eines Dinges, z. B. eines Gewandes Hi. 41, 5, des Schleiers Jes. 25, 7. Dah. insbes. a) Oberfläche, *facies*, *superficies*, z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. b) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere Vortrab (griech. *πρόσωπον*) Joël 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez. 21, 21. Koh. 10, 10. Dah. Adv. פָּנִים vorn (Gegens. אַחֲרֵי) Ez. 2, 10. לִפְנֵים vorwärts Jer. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלִּפְנֵים von Alters her Jes. 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. *ἐνώπιον*. Davon פִּנְיָמָה w. m. n. —

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

4) אֶל-פָּנֶיךָ 1) vor das Antlitz. jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwas) hin 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל litt. B) 2 M. 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל-פָּנֶיךָ הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים no. 1, b.

B) אֶת-פָּנֶיךָ eig. bei dem Angesicht,

dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor*. אֶת-פָּנֶיךָ הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת-פָּנֶיךָ vor der Stadt 1 M. 33, 18. אֶת פָּנֶיךָ a) vor Jahve 19, 13, b) für: vor dem Heiligthume, in der von dem Erscheinen der Israeliten an den hohen Festen in Jerusalem gebräuchlichen Formel: נִרְאָה אֶת-פָּנֶיךָ יי 2 M. 34, 23. 24. 5 M. 31, 11. 1 Sam. 1, 22 (wo- für auch יי אֶל-פָּנֶיךָ 2 M. 23, 17, und poet. יי פָּנֶיךָ Jes. 1, 12. Ps. 42, 3, wobei פָּנֶיךָ als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin 1 Sam. 22, 4. בָּאֵר פָּנֶיךָ vor (jem.) weg 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) לִפְנֵי s. v. a. לִפְנֵיךָ *vor*, aber nur bei spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד לִפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen 5 M. 7, 24, 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg. bleibt in der Verbindung: יָקָמוּ לִפְנֵיהֶם *sie empfinden Ekel an ihrem Gesicht*, d. i. ihrer Person = an sich selbst. Ez. 6, 9, vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי mit Suff. לִפְנֵיךָ, לִפְנֵי, לִפְנֵיהֶם 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לִי litt. B). Dah. a) unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . vor dem Angesicht (unter den Augen) Aharons und seiner Söhne*. 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. b) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne, d. h. so lange die Sonne (als ein Angesicht oder Auge gedacht, s. עֲצָעִים, עֲצָעִים) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי יְרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi. 8, 16. c) s. v. a. בְּעֵינֶיךָ in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., לִפְנֵי = בְּעֵינֶיךָ (s. רָצָה). Dah. sagt man: חָסֵד לִפְנֵיךָ Gnade, Gunst bei jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָה Wohlgefallen bei Jahve 2 M. 28, 38, vgl. 3 M. 1, 3; גְּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָי vielgeltend bei seinem Herrn 2 Kön. 5, 1, vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen יי לִפְנֵיךָ ver-

flucht bei Jahve Jos. 6, 26. Ueber
die Formel לִפְנֵי יְהוָה s. u. יְהוָה .

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als andere Gegenstände (*ante*), als לפני פֶּרַעֲה vor Pharao, לפני אֶחָל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17. a) für östlich von 1 M. 23, 17. 25, 18. 5 M. 32, 49. b) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, dessen Befehle erwartend, daher עֲבַד לפני הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. קָצֵר), auch עֲבַד 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 M. 41, 46. 47, 2; von dem Bürgen, der *vor* (bei) einem Andern Bürgschaft leistet Spr. 17, 18: עָרַב לפני רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet vor (bei) seinem Nächsten* (falsch: für s. N., für welchen Sinn עָרַב mit לְ oder acc. obj. gebräuchlich ist). c) *vor etwas her* 2 Sam. 3, 3: לפני אֲבִנֵּר *vor (der Bahre des) Abner her*; dah. vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel הָעָם לפני הָרָצָא u. d. W. בּוֹא 1, litt. c), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende des Volkes, derהָרָצָא לפניהם, denen er vorstand, quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde (1 M. 32, 18) vor sich hertreibt Jes. 8, 4. Am. 9, 4. Klagel. 1, 5. 6. Man sagt d) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוִיָּה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin לפני האֲדָמִי vor das eine (goldene Kalb), nämlich es anzubeten.* 1 Chr. 21, 30. Es steht e) nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) *vor* dem Feinde (s. נִיפָה Niph.), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Spr. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten *vor* sich her treibt und schiebt (nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. כִּן no. 1, a). f) *was vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu

nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir*, d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch*, d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzusiedeln. 2 Chr. 14, 6. Daher פָּנֵי פָּנֵי נָתַן einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jahve die Amoriter gab* יִשְׂרָאֵל בְּיָדָם *in die Gewalt der Israeliten*. 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2 לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיָד, wie umgekehrt בָּרַד zuweilen den von לִפְנֵי, s. בָּרַד und יָרַד).

Die räumliche Bedeutung ist über-
getragen aa) auf die Zeit, z. B. לְפָנַי
הָרֵיִשׁ vor dem Erdbeben Am. 1, 1.
1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. לְפָנַי vor mir,
d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam
1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לְפָנַי מִיָּדָה
vor diesem, vorher, zuvor Neh. 13, 4.
Vor dem Inf. ehe 1 M. 13, 10. 5 M.
33, 1. 1 Sam. 9, 15.

bb) auf Bezeichnung eines *Vorzuges*
Hiob 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. לִפְנֵי לִפְנֵי jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es *vor* Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי *entgegen-*
kommen 1 M. 24, 12, meistens im
feindlichen Sinne f. *gegen*, *wider*, *ad-*
versus, dah. קָם לִפְנֵי *aufstehen gegen*
4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי *ausziehen gegen*
1 Chr. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי
bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso:
הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, יָחִיב לִפְנֵי
Hiob 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s. פְּנִים
no. 3, b), in modum, ad instar, s. v. a.
wie Hiob 4, 19: sie zerfallen לְפָנֶי אֵשׁ
wie Mottenfrass. LXX. σήτος τρόπον.
Vulg. sicut a tineae. Vgl. ad faciē Plaut.
Cist. 1, 1, 73. Daher לְפָנֶי אֵשׁ f. פָּ
für etwas halten 1 Sam. 1, 16.

E) מִלִּפְנֵי vor (jem., etwas) weg, her
s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass

sich die Sache zuvor *vor* (לפני) der andern befand, als מלפני יהוה eig. von Jahve her 3 M. 9, 24, מלפני פרוה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrecken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מפני no. 3. מפני רגל 1 Chr. 16, 33.

F) מפני 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: und die Wolkensäule brach auf מפניהם vor ihnen weg, und stand hinter ihnen. Dah. wie מן no. 3, a) nach den Verbis: weggehen Hos. 11, 2, fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6) sich verbergen vor Hiob 23, 17, sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem Subst. Zuflucht Ps. 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17, vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: er wohnte dort מפני אברהם (geflohen, aus Furcht) vor Abimelech, seinem Bruder. Jes. 17, 9. — 2) von der Ursache, wovon etwas herrührt (s. מן no. 2, b). 1 M. 6, 13: das Land ist voll Frevels מפניהם durch sie. 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez. 14, 15. — 3) von der entfernten Ursache: von wegen. 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: das Joch wird zu Nichts מפני שמן ob des Fettes. Jer. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. prae Hi. 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מפני אשר Conj. weil 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) מפני (nach den verschiedenen Bdtgen. von על und פנים) 1) An die Bdtgen.: Antlitz, Vorderseite (s. פנים no. 1. 4) schliessen sich an: a) vor dem Antlitz, vor, in Beziehung auf Personen (על bezeichnet hier die Seite, auf welcher sich etwas befindet, vgl. על no. 3, c) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20;

dah. vor, in Gegenwart Hiob 6, 28: וְעַל פְּנֵיכֶם אִם-אֶבֹּב vor euch (in eurer Gegenwart, euch ins Gesicht) werde ich gewiss nicht lügen; auch bei Lebzeiten 1 M. 11, 28. — b) auf der Vorderseite, vor 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: wie Staub על-פני-רוח vor dem Winde. 1 Kön. 6, 3. Hierher auch 1 M. 1, 20: und Vögel sollen fliegen... על-פני רקיע vor dem Himmelsgewölbe, eig. an der (der Erde zugekehrten) Vorderseite desselben. Dah. α) östlich von (s. לפני no. 2, a) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. 1 Kön. 17, 3. 5 u. allgem. gegenüber 4 M. 21, 11. Jos. 15, 8. 18, 14. Zach. 14, 4, in welchen St. die Himmelsgegend durch einen Zusatz angegeben ist. β) vor, von der Zeit 1 M. 11, 28. γ) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. — c) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. על no. 4), daher gen, versus, 1 M. 18, 16: sie wandten sich על-פני gen Sodom. 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps. 21, 13. Nah. 2, 2. — d) über das Antlitz hin (gebeugt) 2 Kön. 13, 14.

2) von der Bdtg.: Oberfläche (s. oben no. 3) ist על פני a) auf der Oberfläche, z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: auf die Oberfläche hin, z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M. 14, 7. Ez. 32, 4. — b) über die Oberfläche hin 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — c) hinzu. 2 M. 20, 3: du sollst keine andern Götter haben על-פני ausser mir (hinzu zu mir) LXX πλην ἐμοῦ. Hi. 16, 14. — Die Composition מפני-על ist a) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; b) vor jem. oder (etwas) weg. 1 M. 23, 3: Abraham machte sich auf מפני פתו vor seiner Leiche weg (er war zuvor bei, in conspectu derselben).

פֶּנֶה (von פנ, s. d.) f. Plur. פָּנִים, einmal פנים Zach. 14, 10; mit Suff. einmal פָּנָה für פְּנֵיהָ Spr. 7, 8 (Böttcher § 734, b) 1) Mauerzacke, Zinne 2 Chr.

26, 15. Zeph. 1, 16. 3, 6. s. Thes. p. 1113. 2) Ecke, eig. die äussere, z. B. des Hauses Hi. 1, 19, der Strasse Spr. 7, 8, dann auch die innere Ez. 43, 20. ראש פנה Ps. 118, 22 und פנה Eckstein Hiob 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter פנה, רהר.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr.* 1) eines Ortes jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8. 1 Kön. 12, 25, wofür פְּנוֹאֵל 1 M. 32, 31. Ueber den Anlass des Namens s. 1 M. 32, 32. 2) *m. a.* 1 Chr. 8, 25, wofür im Keri פְּנוֹאֵל b) 1 Chr. 4, 4.

פְּנוֹאֵל s. das vor. no. 1 und 2, a.

פְּנִים s. פנה.

פְּנִימָה (*Milēl*) eig. an der Innenwand (von פנים no. 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsaale der Paläste der Thron stand Ps. 45, 14, dann: im Hause, drinnen, inwendig 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11; hinein 2 Chr. 29, 18. פְּנִימָה nach innen, inwendig 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. פְּנִימָה innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִפְּנִימָה von innen 1 Kön. 6, 29. Das ם der Pluralendung ist beibehalten, wie in רְמִימָה, רְמִימָה 2 M. 15, 27, und so auch in dem *Adj.*

פְּנִימִי *fem.* — *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Kt. פְּנִינִים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c. 6. 7*) u. A. gew.: Perlen (vgl. das gr. πίννα), wogegen aber Klagel. 4, 7 spricht. Besser dah. (und etymologisch gerechtfertigt, s. zu פנ) Korallen (rothe).

פֶּנֶן*, Wz. פן, *m. d. GB.* des Treibens, Stossens, welche noch deutlich in arab. فَن vorliegt, dah. فَن eig. Trieb, dann Ast, Zweig, und übertr. alles ast- und zweigähnlich sich Erhebende und Vervielfältigende (so Fleischer), dah.

פְּנִינִים die verästelten Korallen. Jene GB. geht in פְּנָה über in die des Vorwärtsstrebens, dah. sich wohin wenden, während arab. فَنِي im neutr. Sinne bed. fortgestossen werden, schwinden, vergehen, فَنِي von der Unsicherheit in Reden und Denken gebraucht wird, hebr. פֶּנֶן, arab. أَفَنَ und أَفَنَ von Abnahme z. B. der Geisteskräfte. Zur Wz. gehören ferner arab. فَنَحَ zerstoßen, wovon فَنِيغَ schlaff, weich, dah. wohl auch hebr. פֶּנֶן und פֶּנֶג eig. weich sein. — Derivate ausser פְּנָה noch: פְּנָה *Mauerzacke* (eig. wohl Ast) und *Ecke* (eig. wohl die Wende, der Bug, vgl. γωνία, γῶνος, n. d. Bed. des vw. פְּנָה), und das *N. pr.* פְּנָה.

פְּנִינָה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

פֶּנֶן (Wz. פן, s. zu פנ) eig. wohl weich, zart sein. Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* weichlich, kostbar, delicat leben. Nur im *Pi.* verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פֶּס (von פָּס *m.* eig. Extremität, von Händen und Füßen gebraucht, wie im Chald. und Syr. فِصْلٌ, wo רָגַל, Hand, oder رِجْلٌ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Verbindung: פֶּס פָּסִים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach dem Syrer u. nach Josephus (*Archäol. VII, 8, § 1*) Unterkleid mit Aermeln, welches bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmen über der gew. tunica getragen wurde, daher 2 Sam. der Zusatz: מְצִינִים. LXX. *Gen.* χιτών ποικίλος. Targ. II: *paragoda*, eine Art *tunica praetexta*. *Symm. Gen. LXX. Sam.* χειρῶν δωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata*, welche bis an die Fusssohlen und Hände reicht.

פֶּס *m. chald.* mit רָגַל Hand (so bezeichnet im Verh. zum Arm) Dan. 5, 5. 24. Vgl. den vor. Art.

פֶּס דְּמִים s. פֶּס דְּמִים.

פָּסַח (Wz. פֶּס, s. zu פָּסַח), chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur Pi. פָּסַח Ps. 48, 14: פָּסַח אֶרְמְלוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste*, f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch. Ebenso im Talm., vgl. פָּסַח. Davon

פָּסְחָה (vgl. chald. פֶּסְחָה Theil, Stück) *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze des amoritischen Reiches des Sihon 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. Neuerdings sucht J. A. Paine den P. in dem in der Nähe des جبل نبوة (Nebo) gelegenen Berggipfel des جبل صياحه, s. *Pal. Expl. Soc. 3d Statem.* New York 1875, p. 1—90.

פָּסַח (von פָּסַח) *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluss, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פָסַח בָּר פֶּאֶרֶץ *es sei Ueberfluss an Korn im Lande.*

פָּסַח (Wz. פֶּס, s. zu פָּסַח) GB. schneiden, spalten, *disrumpere, dissolvere* (vgl. فسح), dah. dann 1) *laxare* (vgl. فسح *laxare*), verrenken, lähmen, im Arab. die Hand verrenkt (schlaff) haben, im Hebr. fusslahm sein. Deriv. פָּסַח u. *N. pr.* פָּסַח. 2) durchschneiden, durchgehen, passiren. Davon *N. pr.* תִּפְסַח Thapsacus, d. i. Uebergang (von der dort befindlichen Furth über den Euphrat gen.).

Kal 1) hinken 1 Kön. 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf die zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend. Auch im Arab. u. Syr. wird „hinken“ in diesem Sinne übertragen gebr. 2) vorübergehn, verschonen Jes. 31, 5 (s. פָּסַח) mit עַל 2 M. 12, 13. 23. 27. Vgl. עָלָה.

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26, spöttisch vom Opfertanz der Baalspriester.

Niph. lahm werden 2 Sam. 4, 4 (von dem an beiden Füßen lähmen Mephiboseth).

פָּסַח (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

פָּסַח *m.* eig. schonendes Vorübergehen, Verschonung; dah. 1) Verschonungsopfer, spec. das Passalamm, nach

2 M. 12, 27 ein Opfer zum Gedächtniss der Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. Dah.: das Passalamm schlachten 2 M. 12, 21. 5 M. 16, 2 ff., essen 2 Chr. 30, 18. Plur. פָּסַחִים 2 Chr. 30, 17. 2) die Passafeier 4 M. 9, 4 ff., am Abend des 14ten Nisan (der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote) 3 M. 23, 5. So auch in פָּסַח בְּמִצְרַיִם Jos. 5, 11. Die Form πάσχα, Pascha geht von dem aramäischen פָּסַחָה, פָּסַחָה aus.

פָּסַח *m.* lahm 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פָּסַלִים (von פָּסַל) Götzenbilder 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. Ebendaher der Name eines Ortes in der Nähe von Gilgal Richt. 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פָּסַח* (Wz. פֶּס, s. zu פָּסַח). Im Chald. *Pa.* schneiden, wie פָּסַח u. chald. פָּסַח. Davon

פָּסַח *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

פָּסַל (Wz. פֶּס, s. zu פָּסַח) *impf.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, a) Steine 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3. b) Holz Hab. 2, 18 (Syr. dass.).

Derivat: פָּסַלִים und

פָּסַל mit *Suff.* פָּסַלִי *m.* ausgehauenes Bildniss, Götzenstatue 2 M. 20, 4. Richt. 17, 3. 4, eig. von hölzernen Bildern Jes. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer. 10, 14. 51, 17. Für den Plur. immer פָּסַלִים.

פָּסַלְתִּירִין chald. Dan. 3, 7 u. פָּסַלְתִּירִין 3, 5. 10. 15. *m. Sing.* das gr. ψαλτήριον, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Uebergang des *l* in *n*, wie in dem maced. alex. βεντίον f. βελτίον, φίντατος f. φίλτατος. Die griech. Endung *ιον* wird im Aram. häufig *in*, wie in κοινόβιον *kanobîn*, κοιμητήριον *kumeterîn*, κολλάριον *kol-larîn*, συνέδριον *sanhedrîn*.

פָּסַח, Wz. פֶּס, welche mit den Wzz. פָּסַח, פָּסַח, פָּסַח, פָּסַח eine Wurzelsippe bildet, welche ausgehend von der Bed. *spalten*

in die des Auseinanderreissens, dann des Auseinandergehens, sich Ausdehnens, Verbreitens übergeht. Dah. פָּסס sowohl abspalten, abschneiden (vgl. chald. פָּס Stück, Theil mit פָּסָא u. chald. פָּסִין Breter), abgeschnitten sein, dann (wie פָּסס) *aufhören, verschwinden* bed. — so noch Ps. 12, 2 (Deriv. פָּס) — als sich ausbreiten (chald. פָּסָה), wovon פָּסָה. Von den weiteren Derivv. zeigen die GB. des Reissens, Spaltens noch deutlich פָּסַח, פָּסַח (פָּסַח), פָּשַׁח, פָּשַׁח, פָּשַׁח, פָּשַׁח, פָּשַׁח (eig. losreissen, dann wie פָּסַח auf Treubruch übt.), פָּשַׁר (eig. spalten, zerschneiden, dann übt. auslegen), פָּצַח, פָּצַח, פָּצַח, פָּצַח, פָּצַח, arab. فصد zur Ader lassen, فصل trennen, فصم mit Gewalt auseinanderspalten, endlich פָּזַח, פָּזַח, arab. فاز *discedere*, sich trennen, übt. davonkommen. Die Bed. des Ausdehnens, Verbreitens liegt vor in פָּוַח (פָּוַח), פָּוַח, פָּוַח, פָּוַח, פָּוַח, sowie in פָּוַח (פָּוַח) eig. auseinanderziehen, vom Krämpeln des Flachses gebr. (vgl. *carminatio*, *carminatio* *solutus, remissus, liquefactus est*), aber auch *intr.* vom Wasser, das einen Damm überströmt, seine Ufer überfluthet (wov. פָּוַח in übt. Bed.). Der Begr. des Ausdehnens liegt auch dem St. פָּוַח zu Grunde, von der Ausdehnung der Lunge (פָּוַח) beim Athmen gebraucht, endlich dem chald. פָּוַח und פָּוַח *in abundantiam erumpere*, פָּוַח *multus*. Vgl. Fleischer in Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 116 und Bachmann zu Richt. 3, 22.

פָּסָפָה (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה Wz. פָּע, woher auch אָפָּע (s. d.), vñ. Wz. פָּח, פָּח, פָּח (s. zu פָּח), nach Luft schnappen, athmen (mit dem Nebenbegr. des Mühsamen). Die GB. ist klaffen, welche noch der St. פָּעַר aufweist. — Im AT. nur Jes. 42, 14 vom Stöhnen der Gebärenden, vgl. פָּעַה aram. schreien, blöken (von der Heerde), im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אָפָּע Otter, und

פָּעַר (n. d. F. פָּעַר; Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 39 (LXX. Φογώρ, d. i. פָּעַר), wofür פָּעַר 1 Chr. 1, 50 (einz. Codd. פָּעַר).

פָּעַר *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete 4 M. 23, 28. Benannt nach dem *פָּעַר* 4 M. 25, 3. 5 oder bloss פָּעַר 4 M. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Priap, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben (viell. von פָּעַר i. S. von sich geil entblößen). Vgl. auch פָּעַר. Der Name פָּעַר ist heute noch in Moabitis als *N. pr. m.* gebräuchlich, s. Palmer, Wüstenwand. 371.

פָּעַר s. פָּעַר.

פָּעַל *impf.* רָפַעַל, einmal mit O (Hi. 35, 6) wie syr. u. arab. *فعل* *machen, thun*, aber nur poet. (für d. pros. *עָשָׂה*; näher unterscheidet sich פָּעַל von עָשָׂה so, dass jenes wirken, herbeiführen, dieses verwirklichen, ausführen bed., Jes. 41, 4). Ps. 11, 3: *was soll der Gerechte thun?* Arbeiten Jes. 44, 12, vgl. פָּעַל *no. 1.* Inbes. a) *verfertigen* Jes. 44, 15. Ps. 7, 14. b) *hervorbringen, schaffen* Ps. 74, 12. פָּעַל *meine Schöpfer* Hi. 36, 3. c) *bereiten* 2 M. 15, 17. d) *das Böse, Gute thun* Ps. 15, 2. Hiob 32, 32. פָּעַל *Uebelthäter* Ps. 5, 6 u. oft. Von Gott 5 M. 32, 27: *nicht Jahve hat dies Alles gethan.* e) Mit ה' jem. etwas erzeugen, theils Gutes Hiob 22, 17, Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit ה' Hiob 35, 6.

Dav. פָּעַל u. die 3 folg.

פָּעַל mit *Suff.* פָּעַל, פָּעַל (*poolcha*), seltener פָּעַל (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פָּעַל s. v. a. *מַעֲשֵׂה*, aber fast nur poet. 1) *Arbeit* Ps. 104, 23, vgl. Hiob 24, 5. 2) *That, der Menschen* Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29 insbes. *Grossthat, facinus* 2 Sam. 23, 20, aber auch: *Uebelthat* Hiob 36, 9 (ar. *فَعْلَة*). — 3) *Werk*. פָּעַל *das Werk meiner Hände* (d. h. *Israël*) Jes. 45, 11. Inbes. von dem göttl. Thun, und zwar a) *den Straferichten* Jes.

5, 12. Hab. 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֵׂה),
b) von der göttl. Hülfe Ps. 90, 16.
4) Erwerb Spr. 21, 6, dah. Lohn Hi.
7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה fem. 1) das Thun (versch. von פֶּעַל die That), die Handlungsweise Spr. 10, 16. 11, 18. Jer. 15, 16. Pl. פְּעֻלוֹת Bestrebungen Ps. 17, 4.
2) Lohn 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20; eig. Erwirktes syn. von שִׁכָּר Jes. 40, 10.

פְּעֻלָּתוֹ (f. פְּעֻלָּתוֹהּ Lohn Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פָּעַם Ambos, פָּעַמֹּן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen) dah. פָּעַם Tritt, Fuss. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestossen, d. h. beunruhigt werden 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: פָּעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Davon

פָּעַם Plur. פָּעַמִּים fem. (auch masc. in der Bdtg. von no. 4. Richt. 16, 28).
1) Ambos (s. פָּעַם no. 1) Jes. 41, 7.
2) Tritt, Schritt Ps. 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher
3) Fuss (wie im Phoen., Arab., Aeth.) Ps. 57, 7. 58, 11. HL. 7, 2. Jes. 26, 6. Plur. des Artefacts (vgl. יָדוֹת): פָּעַמֹּת Füße (des Tisches) 2 M. 25, 12.
4) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt (ebenso im Syr., Arab., Sinesischen; auch im Dän. u. Schwed. sagt man: een gang f. einmal). פָּעַם אֶחָד Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פָּעַמִּים zweimal 1 M. 27, 36. פָּעַמִּים שְׁלוֹשׁ dreimal 2 M. 23, 17. פָּעַמִּים פָּעַם wie vielmals? 1 Kön. 22, 16. פָּעַם וּשְׁנָיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. הַפָּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. פָּעַם-פָּעַם einmal wie das andere, wie immer 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פָּעַם — פָּעַם bald, bald Spr. 7, 12.

פָּעַמֹּן *m.* Schelle 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פְּעֻנָּה *s.* פְּעֻנַּת-פְּעֻנָּה.

פָּעַר (Wz. פָּעַ spalten, klaffen, s. zu פָּעַר) mit פָּה und בָּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperrn, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere Hiob 16, 10, des Orcus Jes. 5, 14 (syr. und arab. فَعَرَ dass.).

Derivat: פָּעֵר und

פָּעֵר 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 57 besser נִיבֵר.

פָּצָה (Wz. פָּץ, s. zu פָּסַס *impf.* רָפָצָה eig. auseinander reissen. Dah. (den Mund) aufsperrn Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klage. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebengriff thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreissen, retten Ps. 144, 7. 10. 11 (so im Syr., Chald. u. Arab. *Conj. II. IV.*).

פָּצָה (Wz. פָּץ, s. zu פָּסַס 1) zerbrechen, wie das arab. فَضَخ. *S. Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere iubila Ter.*, in der Verbindung פָּצָה רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch wie Ps. 98, 4: פָּצְחוּ וְרָנְנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פָּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneiden- den Instrumenten) 1 Sam. 13, 21 (ar. فَكَّار schartiges, stumpfes Schwert).

פָּצַל (Wz. פָּץ, s. zu פָּסַס) verw. mit פָּצַל, nur in *Pi.* abschälen 1 M. 30, 37. 38 (syr., arab. فَصَلَ zerschneiden, absondern).

פָּצְלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen (der Ruthen). Ebend.

פָּצַם (Wz. פָּץ, s. zu פָּסַס) nur *Pi.* brechen, spalten (ar. فَصَم), die Erde Ps. 60, 4.

פָּצַע (Wz. פָּץ, s. zu פָּסַס) eig. spalten (chald. פָּצַע vom Holze), dah. verwunden

HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: **פָּצַע הָהָא** *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch, mit zermalmtten Hoden (im Arab. drücken, zerquetschen). Davon

פָּצַע mit *Suff.* **פָּצְעִי** *m.* Wunde 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. **לְפָצְעִי** wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

פָּצַץ* (Wz. **פָּץ**, s. zu **פָּסַס**) zerstreuen. Davon

פָּצַץ *N. pr. m.* mit dem Art. (Zerstreuer) 1 Chr. 24, 15.

פָּצַר oder **פָּצֵר** (Wz. **פָּץ**, s. zu **פָּסַס**) *impf.* **יָפַצַר** eig. reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere*, stumpf machen (wovon **פָּצִירָה** Stumpfheit), übertragen: *obtundere precibus*, mit **בָּ** der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 M. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 M. 19, 9. Gleichbedeutend ist **פָּרַץ בָּ** *w. m. n.*

Hiph. *obtundere animum*, dah. *obtusum esse, pertinaciter agere*, eigensinnig, widerspenstig sein 1 Sam. 15, 23, wo der *Inf.* **הָפַצַר** *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit **קָרַי**.

Derivat: **פָּצִירָה**.

פָּקַד (Wz. **פָּק**, s. zu **פָּקַח**) *impf.* **יָפַקַד** eig. die Augen spalten, d. i. weit aufmachen, mit offenen Augen nach etwas sehen, dah. 1) suchen, aufsuchen, besuchen (*visere*) 1 Sam. 17, 18: **אֶת־אֲחֵיךָ וְלִשְׁלֹם וְלִפְקֹד וְלִשְׁלֹם** und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehen (vgl. **שָׁאַל לְלִשְׁלֹם**). Mit **בָּ** dessen, was der Besuchende mitbringt Richt. 15, 1. — 2) besichtigen, untersuchen Ps. 17, 3. Hiob 7, 18, mustern (das Volk, Heer) 4 M. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* **פָּקֻדִים** die Gemusterten, *qui in censum venerunt* 4 M. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 M. 30, 14. s. *Hothpa.* und das Derivat **מִפְקָד**. — 3) suchend sich nach etwas umsehen, ohne es zu finden, dah. vermissen (wie ar. **فقد**) 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* — 4) hinsehen (mit Fürsorge), sehen auf, sich eines oder einer S. annehmen 2 M. 3, 16. Jerem. 23, 2. Häufig von Gott (heimsuchen) 1 M.

21, 1. 50, 24. 1 Sam. 2, 21. Ps. 8, 5. 106, 4. — 5) aufsehen (fein illich) auf etwas, heimsuchen (im übeln Sinne) *animadvertit in*, mit **עַל** Hos. 12, 3: **עַל יַעֲקֹב בְּדִרְבָּרוֹ** *dass er aufsehe auf Jacob*, es heimsuche, nach seinem Wandel. Daher züchtigen, strafen, *abs.* Hi. 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14; gew. aber mit **עַל** Jes. 24, 21. 27, 3. Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit **אֶל** Jer. 46, 25, mit **בָּ** Jer. 9, 8 und dem *Acc.* Ps. 59, 6; gew. *m. dem Acc.* der Sünde und **עַל** der Person, z. B. 2 M. 20, 5: **פָּקַד יְהוָה אֲבוֹתָם עַל־בְּרִיתָם** der der Väter *Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 M. 14, 18. — 6) *causat.* Aufsicht und Sorge übergeben, a) jem. über etwas setzen, mit **עַל** 4 M. 4, 27. 27, 16, **אֶת** (**אֵת**) begeben, beordnen 1 M. 40, 4, und ohne *Casus* 4 M. 3, 10. 5 M. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* **פָּקֻדִים** Vorgesetzte 4 M. 31, 48. 2 Kön. 11, 15 (vgl. *Niph.* *Hiph.* und **פָּקַד**). b) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit **עַל** der Pers. 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: **מִי פָקַד עָלָיו דֶּרֶכוֹ** *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: **פָּקֻד** Befehl. c) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben 2 Kön. 5, 24. S. **פָּקֻדֹן**.

Niph. 1) *pass. v.* Kal 1, d. vermisst werden 4 M. 31, 49. 1 Sam. 20, 18. 2) *pass. v.* 2 gestraft werden Jes. 24, 22. 29, 6. Spr. 19, 23. 3) *pass. v. no. 3, a* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh. 7, 1. 12, 44.

Pi. mustern, wie Kal *no. 2*, nur Jes. 13, 4. *Pu.* 1) gemustert sein 2 M. 38, 21. 2) heimgesucht, gestraft werden Jes. 38, 10: *ich bin gestraft um den Rest meiner Jahre.*

Hiph. s. v. a. Kal *no. 6.* a) zur Aufsicht (als Vorgesetzten) jem. bestellen. Mit **עַל** über etwas 1 M. 39, 5. 41, 34, mit **לְ** 1 Kön. 11, 28, **בָּ** Jer. 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 Kön. 25, 23. Trop. 3 M. 26, 16. — b) jemandem übergeben, anvertrauen, mit **עַל־יְדֵי** 2 Chr. 12, 10; mit **בְּיַד** Ps. 31, 6; mit **אֶת** (**אֵת**) d. i. *penes* (wie *deponere*

apud aliquem) Jer. 40, 7. 41, 10. —
c) niederlegen irgendwo Jes. 10, 28.
Jer. 36, 20.

Hoph. **הִפְקֵר** Part. **מִפְקָרִים** 1) gestraft werden Jer. 6, 6. 2) bestellt sein über etwas 2 Chr. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt sein, mit **אָר** (אָר) bei jemandem 3 M. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa.* **הִתְפַּקֵּר** dass. 4 M. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27. Vgl. Nöldeke in *Merx's Archiv* 1869, 458 ff.

Derivv.: **פָּקַדָה** — **פָּקִיד**, **פָּקִיד**, **מִפְקֵד**.

פָּקִידָה *f.* 1) Musterung, Zählung 1 Chr. 23, 11. 2) Aufsicht, Fürsorge (von Gott) Hiob 10, 12, insbes. Wache (von Wachtposten) 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 18. Dah. **בֵּית הַפָּקִידוֹת** Haus des Gewahrns, Gefängniss Jer. 52, 11. 3) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes. 15, 7. 4) Amt, Geschäft, Dienst 4 M. 4, 16. 2 Chr. 23, 18. Ps. 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Chr. 24, 11. Jes. 60, 17. Parall. **נִגְשִׁים**. Vgl. 4 M. 3, 32. 5) Heimsuchung, Strafe (*s.* **פָּקַד** *no.* 5) Jes. 10, 3. *plur.* Ez. 9, 1.

פָּקִידוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum 1 M. 41, 36. 3 M. 5, 21. 23.

פָּקִידוֹת *f.* Aufsicht, Amt Jer. 37, 13.

פָּקִיד *m.* 1) Strafheimsuchung, allegorischer Name der Stadt Babel Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* *s. v. a.* **פָּקִיד** Ez. 23, 23.

פָּקִידִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften Ps. 19, 9. 103, 18. 119, 4. 15. 27 u. hier oft.

פָּקַח Wz. **פָּח**, **פָּח** (vgl. zu **פָּחַח**) GB. spalten; so in arab. **فَقَّ**, hebr. **פָּקַע** platzen, **פָּחַ** und **פָּקַח** vom Aufreissen der Augen, **פָּקַחַ** spaltend in etwas eindringen, es ergründen (vgl. **פָּקַחַ**),

פָּקִיעַ eig. *hiscens*, dah. arm (vgl. **פָּקִיעַ**), **פָּקַח** eig. hervorspalten, dah. aus einem Spalt zum Vorschein kommen (vgl. **פָּקַח**), dann allg. herausgehen.

Kal öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit **עַל** die

Augen aufthun über, d. i. gnädig sein Zach. 12, 4. Vgl. unter **פָּרַח** *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott), d. h. a) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. b) jem. etwas sehen lassen, was sterblichen Augen verborgen ist 1 M. 21, 19. 2) von den Ohren, nur Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden Jes. 35, 5, trop. wie *Kal no.* 1, b. 1 M. 3, 5. 7.

Derivate: **פָּקַח** — **פָּקַחִיָּה**.

פָּקַח (Spalt) *N. pr.* Pekah, König von Samarien, Zeitgenosse Jesaia's 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chr. 28, 6.

פָּקַח *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind) 2 M. 4, 11. Trop. 23, 8.

פָּקַחִיהָ (Jahve öffnet die Augen) *N. pr.* König des Reiches Samarien, Vorgänger des Pekah 2 Kön. 15, 22 ff.

פָּקַחִיָּה (*n. d. F.* **פָּקַחִיָּה**) *m.* Oeffnung des Kerkers Jes. 61, 1. Vgl. **פָּקַח** Jes. 14, 17. Vulg. *apertio*. Andere vom Aufgethansein der Augen, Helligkeit (Ewald § 157, a).

פָּקִיד *m.* Aufseher Neh. 11, 9. 22, Beamter 1 M. 41, 34. 2 Kön. 25, 19.

פָּקַע* (Wz. **פָּח**, *s.* zu **פָּחַח**) syr. *s. v. a.* **פָּקַע**, arab. **فَقَّ** platzen. Davon

פָּקַעוֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini*, eiförmig und von bitterm Geschmacke (weshalb im gemeinen Leben für giftig gehalten). Bei der leisesten Berührung platzen sie (*s. d. Stw.*) und schiessen ihren Saamen heraus. Die Verss.: *Coloquinten*.

פָּקַעִים *m. plur.* dass. hier als Verzierung in der Baukunst 1 Kön. 6, 18. 7, 24.

פָּר und **פָּר** (von **פָּרַר**), mit dem Art. **הַפָּר**, **בַּפָּר**, **לַפָּר**, *Plur.* **פָּרִים** *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus*, Farr. Daher der häufige Beisatz: **בֶּן־בָּקָר** 2 M. 29, 1. Ps. 69, 32: **פָּר** שׁוֹר eig. Rind: welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: **פָּר** שׁוֹר. Jes. 34, 7: **פָּרִים** עִם־אֲבִירִים *Farren sammt Stieren*. Einmal Richt. 6, 25 von einem

schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen Hos. 14, 3. Das Fem. ist פָּרָה w. m. n.

פָּרָה (Wz. פָּר, s. zu פָּרָר) s. v. a. פָּרָה eig. hervorbrechen (vgl. פָּרָא ein von einem Aste sich abtrennender Zweig), dah. emporschnellen (s. zu פָּרָר) und (so im palaestin. Aramäisch) rasch laufen. Dav. פָּרָה (vgl. פָּר).

Hiph. impf. פָּרָה eig. hervorbrechen lassen, dah. Frucht tragen, nur Hos. 13, 15 (vgl. פָּרָה).

פָּרָה, einmal פָּרָה (Jer. 2, 24) *comm.* (m. Ps. 104, 11, f. Jer. 2, 24) der rudelweise in der Steppe lebende, wilde Esel, *onager* (arab. الْغَرَاءُ oder الْحَشِشُ *asinus feras*), ein schnellfüßiges Thier (s. das Stw.), in der Tatarei Kulan genannt. 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5 (s. Delitzsch und Wetzstein z. St.). Syn. ist פָּרָר.

פָּרָא (s. v. a. פָּרָא dem Wildesel ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines caananitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פָּרָא *f. pl.* Aeste. S. פָּאָרָה.

פָּרָר *m.* 1 Chr. 26, 18 und פָּרָר 2 Kön. 23, 11 Säulenhalle, ein Anbau an der Westseite des salomonischen Tempels. Wahrsch. aus dem pers. *perwār* Sommerhaus, eig. Licht (פר) tragend. Die hebr. Ausleger erklären gegen den Zushg. der hebr. Stellen nach dem chald. פָּרָר Vorstadt.

פָּרָר (Wz. פָּר, s. zu פָּרָר) 1) eig. auseinanderbrechen, trennen, dah. getrennt sein und leben (arab. فَرَك, wovon فَرَد *solus*); dah. פָּרָר das isolirte, sich nicht fortpflanzende Malthier; 2) ausbreiten, die Flügel Ez. 1, 11. Davon im Syr. פָּרָר fliegen, auch: fliehen.

3) streuen, davon פָּרָר.

Niph. 1) sich trennen 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מִעַל 1 M. 13, 9 ff. Part. פָּרָר Spr. 18, 1 wer sich absondert, Sonderling. 2) sich vertheilen, zerstreuen Neh. 4,

13. 1 M. 10, 5. 32 (vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19).

Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert sein Esth. 3, 8.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit פָּרָר (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen 5 M. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen Hiob 4, 11.

Derivate: פָּרָר, פָּרָרָה — פָּרָרָה.

פָּרָר (s. zu פָּרָר) *m.* mit *Suff.* פָּרָר Malthier. Vgl. פָּרָר 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פָּרָרָה *f.* weibliches Malthier 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פָּרָרָה *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt Joël 1, 17 (syr. ܦܪܪܐ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פָּרָרָה *m.* HL. 4, 13. Koh. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angeplanter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparke der Könige bezeichnet (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 § 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; griechisch *παράδεισος*, syr. ܦܪܪܐ Garten; es ist das im Vendidad vorkommende zend. *pairidaēza* Umwallung, Einhegung, dann eingegatter Ort, Park, wie zuerst Spiegel in Delitzsch' HL. 1851 gezeigt hat, vgl. Justi, Zendsprache 180.

פָּרָה, arab. فَرَى (Wz. פָּר, s. zu פָּרָר) eig. hervorbrechen, aufbrechen, vom Durchbrechen der Frucht (פָּרָר), dah. *fruchtbar sein*, näher: a) Frucht bringen, von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: פָּרָה שָׁרַשׁ פָּרָה ein Stamm, der Gift als Frucht bringt. Jes. 11, 1. פָּרָה *f.* פָּרָה *fructifera* sc. *arbor* 1 M. 49, 22; eben-
dass. ist פָּרָה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. b) fruchtbar sein (von zahlreicher Leibesfrucht פָּרָה von Thieren und Menschen 2 M. 1, 7. 23, 30. 1 M. 1, 22: פָּרָה וְרָבָה (diese Verb. charakteristisch für den Styl

des Elohisten) *seid fruchtbar und mehret euch*.

Hiph. impf. apoc. יִפְּרַר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4.

Derivat: פָּרַי.

פָּרָה fem. von פָּר 1) junge Kuh, Färse 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hi. 21, 10, die schon das Joch trägt Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Frauen Samariens. 2) mit dem Art. N. pr. einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 23.

פָּרָה (für פָּאָרָה, von פָּאָר) Maus, arab. فَارَس. So nach der gewöhnlichen, aber falschen Schreibung Jes. 2, 20 in: לְתֹפֵר פָּרוֹת in die Mauselöcher (Ges. § 108, 3, c). Vgl. jedoch הַפָּרָה.

פָּרָה s. פָּאָרָה.

פָּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פָּאָרָה Ast, Zweig) N. pr. m. Richt. 7, 10. 11.

פָּרוֹדָא (Korn) N. pr. m. Esra 2, 55, wofür Neh. 7, 57 פָּרִידָא steht.

פָּרוֹדָי* Plur. פָּרוֹדָיִם Esth. 9, 19 Kt., s. v. a. das Keri פָּרוֹדָי.

פָּרוֹת (aufgeblüht) N. pr. m. 1 Kön. 4, 17.

פָּרוֹת 2 Chr. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. Bochart vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אֹפִיר sei. Gesen. ansprechender, dass es die Ostländer bedeute, nach dem sanskr. *pūrva* der erste, vordere, östliche; nach Andern eine Stadt im südl. oder östl. Arabien, von wo indisches Gold gekommen sei. Gemeint ist wohl *Farwa* in Chaulân, s. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 54 f.

פָּרוֹר s. פָּרָר.

פָּרוֹר (f. פָּאָרוֹר von פָּאָר) m. Topf 4 M. 11, 8. Richt. 6, 19.

פָּרַח* (Wz. פָּר, s. zu פָּרַר) eig. auseinander-reissen, dann ausbreiten, während das entsprechende arab. فَزَّ *segregare, discernere* bed. Davon

פָּרַח* oder פָּרוֹח* m. eig. die Bevölkerung des platten Landes, dann allg. Volksmenge, Schaar, Horde Hab. 3, 14:

נִקְבְּתָהּ בְּמִסְרֵי רֹאשׁ פָּרוֹי du durchbohrst mit seinen Speeren das Haupt seiner Schaaren (vgl. Delitzsch z. St.). Andere (wie Gesen.) gehen auf einen Sg. פָּרוֹ i. d. Bed. Herrscher, Anführer zurück, aber ohne Halt im hebr. Sprachgebr.

פָּרוֹן m. das offene Land mit seinen Niederlassungen und Bewohnern Richt. 5, 7. 11. Andere (wie Gesen.) unrichtig: Herrschaft, concr. Herrscher.

פָּרוֹת pl. fem. eig. das offene, platte Land, im Ggs. der ummauerten Städte auf Anhöhen. Arab. فَرْج Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten benannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפָּרוֹת Städte des platten Landes, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem*. Davon

פָּרוֹי m. Bewohner des platten Landes Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פָּרוֹי (Bauer i. Ggs. zum Städter) N. gent. Pheresiter, eine canaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraemiten vertrieben wurde Jos. 11, 3. 17, 15. Richt. 1, 4. 5 wird von den Canaanitern im engeren Sinne unterschieden 1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Gr. Φερεζαῖτος. Lat. *Pherezaeus*.

פָּרוֹל chald. (hebr. פָּרוֹל) m. Eisen Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח (Wz. פָּר, s. zu פָּרַר) 1) eig. hervorbrechen, und zwar a) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *und es sprosst gleich dem Lolch das Recht auf den Furchen des Feldes*. b) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10 (im Arab. vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoose, daher פָּרוּחַ, אֶפְרוּחַ). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So Ez. 13, 20: *ich lasse frei die Seelen, welche ihr gefangen, zu fliegenden, d. i. sodass sie frei davonfliegen können*. Die Bed.

fliegen kann auf dem Hervorbrechen als *impetus*, ὁρμή beruhen, wie denn der Wz. פָּר, פָּר die Bed. der auffahrenden Bewegung eignet.

Hiph. 1) blühen lassen Ez. 17, 24.

2) Blüthen treiben Ps. 92, 14. Hiob 14, 9. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: פָּרַח und das N. pr. פָּרוּחַ.

פָּרוּחַ mit Suff. פָּרוּחַ m. 1) Spross, das Grün Nah. 1, 4. 2) Blüthe 4 M. 17, 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פָּרוּחַ m. Brut, Proletariat Hiob 30, 12.

פָּרַט (Wz. פָּר, s. zu פָּרר) eig. streuen, umherstreuen, nach *Abulw.* s. v. a. נָשַׁר (s. פָּרַט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Arab. فَرَط, und das syn. نَشَرَ, wovon نَشَرَ schwatzhafter Mensch). Nur Amos 6, 5: הַפָּרִטִּים עַל-הַיֵּבֶל sie faseln (reissen Possen) nach der Harfe Laut. Der Ausdruck soll das Musiciren bei den ephraimitischen Gastmählern als ein sittlich wie künstlerisch gehaltenes bezeichnen.

פָּרַט m. das Umhergestreute. Daher 3 M. 19, 10: פָּרַט פְּרִמָּה die umhergestreuten Beeren deines Weinberges (im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten).

פָּרִי m. mit Suff. פָּרִי, פָּרוּהַ, פָּרוּחַ, aber פָּרוּחַ, in Pausa פָּרִי (von פָּרַח) 1) Frucht a) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps. 107, 34. 1 M. 4, 3. Ps. 72, 16. b) von Baumfrüchten 1 M. 1, 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes. 3, 10: die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen. Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: durch die Frucht deiner Werke (d. i. die Frucht, welche deine Werke — Pflanzen, Bäume — tragen; Andere: die Frucht der Wolken, d. i. der Regen) wird die Erde gesättigt. Spr. 31, 16: פָּרִי der Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פָּרִי גִבְלִי לִבִּי die Frucht des Herzenshochmuthes, das, worin er zu Tage tritt, d. i. das Prahlen und Lästern. 2) פָּרִי בֶטֶן Leibesfrucht 1 M. 30, 2.

5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne פָּרִי Klagel. 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps. 21, 11.

פָּרִידָא s. פָּרִידָא.

פָּרִיץ st. constr. פָּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצִי m. gewalthätig, der Gewalthätige, Jes. 35, 9: פָּרִיץ הַיָּדוּם das reissendste Thier. Ps. 17, 4: אֶחָדוּם פָּרִיץ die Wege des Gewalthätigen. Stw. פָּרִץ no. 3, a.

פָּרַד* (Wz. פָּר, s. zu פָּרר) 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פָּרָה Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרָחַת.

פָּרָה m. Bedrückung, Tyrannei 2 M. 1, 13. 14. 3 M. 25, 43.

פָּרָחַת f. der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Stiftszeltes, so benannt als Scheidewand 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

פָּרַם (Wz. פָּר, s. zu פָּרר) impf. פָּרַם zerreißen (die Kleider) 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Vgl. syr. פָּרַם spalten.

פָּרַמְשָׁתָא pers. N. pr. eines Sohnes des Haman Esth. 9, 9. Nach Benary: sanskr. parameschta, der obere.

פָּרָה N. pr. m. 4 M. 34, 25. Wahrsch. gleichbedeutend mit فَرَنَاق splendore praeditus, Φαρνάκης, Φαρσύγγελς, also iranischen Ursprungs, vgl. Herod. 7, 66. 9, 41 und Volck zu 5 M. 33, 2.

פָּרַם (Wz. פָּר, s. zu פָּרר), arab. فَرَس, brechen, theilen. פָּרַם לָחֶם jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne פָּרַם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׁ no. 1.

Hiph. stets in der Verb. פָּרַחַת הַפָּרִים 1) spalten 3 M. 11, 4 von dem Kammele: פָּרַחַת אֵינָנוּ מִפָּרִים aber es spaltet den Huf nicht ganz durch. 2) denom. von פָּרַחַת: einen Huf, eine Klaue haben, meist mit deren Beschreibung 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32.

פָּרַס N. pr. Persien, Perser 2 Chr. 36, 20. 22. Esr. 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13 (im Pers. پارس Pares und Fares, Fars, in den Keilinschriften

Pārça). Die älteren Schriften kennen nur die Meder. S. das *Gent.* פֶּרְסִי.

פֶּרֶס *chald.* theilen Dan. 5, 25—28. Part. pass. פֶּרְסָם V. 28.

פֶּרֶס 1) 3 M. 11, 13 eine Adlerart, nach Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) der Meeradler, *ossifraga*. 2) Zach. 11, 16 wie פֶּרְסָה, Klaue.

פֶּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue 2 M. 10, 26. 2) Huf (der Rosse) Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פֶּרְסִי *n. gentil.* von פֶּרֶס (s. d.) der Perser Neh. 12, 22.

פֶּרְסִי* *chald. st. emphat.* פֶּרְסִיָּא, Keri פֶּרְסִיָּא Dan. 6, 29 dass.

פָּרַע (Wz. פִּיר, s. zu פִּיר), arab. فرغ, فرغ,

1) lösen, loslassen (syr. ܦܪܥ). Insbes.

a) einen Schuldigen freilassen, Ez. 24,

14. b) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1,

25. 4, 15. 8, 33. 13, 18.

15, 32. c) ein Volk loslassen, ihm

den Zügel schiessen lassen 2 M. 32,

25. — 2) auflösen, fliegen lassen, z. B.

das Haupthaar 4 M. 5, 18. 3 M. 10, 6.

21, 10. Part. פָּרֹעַ 3 M. 13, 45 (*Chald.*

u. Talmud. dass.). — 3) anfangen (vom

Begriffe des Lösens und Oeffnens), an-

führen, ἄρχομαι (arab. فرغ sich an der

Spitze einer Sache befinden). Richt.

5, 2: פָּרַע פְּרֻעוֹת בְּרִשְׁתָּאֵל, *Theod. ἐν τῷ*

ἀρξασθαι ἀρχηγούς κ. τ. λ.

Niph. pass. von Kal no. 1, c. Spr.

29, 18.

Hiph. 1) feiern lassen (von der Ar-

beit), mit בָּן 2 M. 5, 4 (im arab. فرغ

Conj. V. leer, frei von Arbeit sein).

2) *causat.* von Kal no. 1. c zügellos

machen 2 Chr. 28, 19.

Derivv.: Das *N. pr.* פֶּרְעֹהּ und:

פֶּרַע *m.* 1) Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez.

44, 20. Stw. פֶּרַע no. 2. 2) Fürst,

Herzog. Plur. פֶּרְעֹוֹת, mit Femininform,

wie die Amtsnamen häufig (vgl. Gesen.

§ 107, 3, c.) 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2.

S. פֶּרַע no. 3.

פֶּרְעָה, gr. Φαραώ, Pharaos, Titel der

Könige Aegyptens bis zur Eroberung

durch die Perser 1 M. 40. 41. 47.

2 M. 1, 10 u. s. w. Gew. steht all-

gemein: Pharaos, König von Aegypten (so auch im Assyrl., s. Schrader, KAT. 62), ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. פֶּרְעָה HL. 1, 9 die Wagen Pharaos. Die Bed. des Wortes betreffend, so erklären es de Rougé, Lauth, Ebers u. A. *Grosshaus* (*pherāo, perāo*). Nach Josephus (*Archäol.* 8, 6 § 2) bed. es βασιλεύς, n. d. ägypt. ΟΤΡΟ, mit dem Art. ΗΟΤΡΟ (ΦΟΤΡΟ), welches den König und auch sein Attribut, die Königsschlange, bezeichnet. Nach Horapollon I, 62, wonach ὄφις καὶ οἶκος μέγας ἐν μέσῳ αὐτοῦ Hieroglyphe des Königs ist, sind beide Herleitungen berechtigt. Der Hebräer dachte bei dem Worte an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat; zur Endung ה־ statt הֶן vgl. נִשְׁלַחַהּ.

פֶּרַע* wie Aethiop. פֶּרַע *Conj.* IX.

hüpfen, springen; eine Weiterbildung

von פֶּרַע (Wz. פִּיר). Davon

פֶּרַעֲשִׁי *m.* 1) Floh 1 Sam. 24, 15 (ar.

ܦܪܥܫܝ, syr. transp. ܦܪܥܫܝܢ dass. 2) *N.*

pr. m. Esr. 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh.

3, 25. 7, 8. 10, 15.

פֶּרַעְתָּוִי (viell. fürstlich, von פֶּרַע mit

der Endung הֶן). *N. pr.* Stadt im St.

Ephraim, noch jetzt Fer'ata, فرعتا

(Rob. NBF. 175. Guérin, *Samarie II.*,

179 f.) Richt. 12, 15. Gr. Φαρατῶν

1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist

פֶּרַעְתָּוִי Richt. 12, 13. 15. 1 Chr. 11,

31. 27, 14. 2 Sam. 23, 30.

פֶּרַפֵּר (von פֶּרַר, wahrsch. der schnelle,

vgl. ܦܪܦܪ eilen, schnell sein) *N. pr.*

eines kleinen Flusses bei Damascus

2 Kön. 5, 12. Sicher der vom öst-

lichen Hermon kommende, südlich von

Damascus zum Bahr Hig'ane fließende

Nahr el-A'wag, nicht der nördlich ihm

parallel laufende unbedeutende Bach

Barbar.

פָּרַץ (Wz. פִּיר, s. zu פִּיר) *impf.* פָּרַץ

reißen (*rupit*) 1 M. 38, 29. Insbes.

1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern Spr. 25, 28.

2) *disrumpere*, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken*, d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke) 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. 2 Chr. 31, 5. Hos. 4, 10: וְלֹא יִרְבּוּ *und sie vermehren sich nicht*. Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten 1 M. 30, 43. Daher durchbrechen, d. i. überfließen, Ueberfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*) Spr. 3, 10.

3) einbrechen, in die Häuser Hos. 4, 2, in die Stadt (vom erobernden Feinde) Micha 2, 13. Hiob 28, 4: חָלַל פָּרֶץ *man bricht einen Schacht*. Mit פָּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13, mit dem *Acc.* Hiob 16, 14. Ps. 106, 29. Davon *a)* gewaltthätig handeln, vgl. פָּרֶץ, und *b)* in jemanden dringen (durch Bitten), mit פָּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27.

Niph. pass. von no. 2. 1 Sam. 3, 1:
נִפְרָץ *ausgebreitet, häufig.*

Pu. pass. von Kal no. 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreißen von jemandem 1 Sam. 25, 10.

Derivate: פֶּרִיץ, מִפְרֵץ und

פֶּרֶץ *m. Plur.* — Amos, 4, 3 und Ez. 13, 5. 1) Riss, Lücke, Bresche in der Mauer 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Ps. 144, 14. Hi. 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie*. 16, 14: *er durchbrach mich* פֶּרֶץ עָלַי פֶּרֶץ *Riss auf Riss*, gleichs. wie eine Mauer, die durch den anstürmenden Feind in Bresche gelegt wird. פֶּרֶץ עָמַד sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. — 2) Zerrei- sung, Durchbruch des Wassers 2 Sam. 5, 20. 3) Niederlage (der Feinde) Richt. 21, 15. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֵדָה

2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa) u. הַר-פְּרָצִים (Berg der Niederlagen) Jes. 28, 21 vgl. 2 Sam. 5, 20. 1 Chr. 14, 11. — 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12 u. ö. Das *Patron.* ist פְּרָצִי 4 M. 26, 20.

פָּרַק (Wz. פָּר, s. zu פָּרַר) eig. *brechen*.
Dah. 1) abbrechen, abreißen, mit פָּרַק
von 1 M. 27, 40. 2) zerreißen (von
wilden Thieren) Ps. 7, 3. 3) heraus-
reißen, befreien, s. v. a. הִצִּיל Ps. 136,
24. Klagen. 5, 8.

Pi. 1) abreißen 2 M. 32, 2. Zach.
 11, 16: פָּרְסִיחֶן יָרְפֶּק *ihre Klauen reißt*
er ab, lässt er übrig. 2) zerreißen
 1 Kön. 19, 11.

Hithpa. 1) zerbrochen werden Ez. 19, 12. 2) sich abreißen, *sibi avel-
lere* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Gesen.
§ 54, 3, c.

Derivate: מַפְרָק, פֶּרֶק, פָּרָק.

פָּרַץ *chald.* befreien, loskaufen Dan. 4,
24. s. hebr. no. 3.

פֶּרֶק* *st. constr.* פֶּרֶק Jes. 65, 4 im Kt.
Broken s. das Stw. פֶּרֶק oder ein da-
 von benanntes Gericht. Nach den hebr.
 Auslegern Brühe, Suppe = מֶרֶק, welches
 daher auch dessen *Keri*.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat Nah. 3, 1.
2) Scheideweg Obad. 14.

פָּרַךְ, Wz. פֶּר, פָּר (vw. פָּל, s. zu **פָּל**), GB. spalten, dann durch Spalten auseinanderreißen (vgl. talm. פֶּרֶץ zerbrechen, פֶּר, פֶּרוּר Stück, Brocken). Diese GB. liegt deutlich vor in den Derivv. פָּרַץ, פָּרַם, פָּרַם (פרץ), פָּרַץ (פרץ), פָּרַץ (פרץ) und wird dann verschiedentlich übertragen, z. B. auf das Aufbrechen der Blüten und Knospen (פָּרַח), das Durchbrechen der Früchte (פָּרַח), allg. auf scheiden, trennen (פָּרַד, פָּרַד), zerstreuen (פָּרַץ, פָּרַץ), ausbreiten (פָּרַץ), lösen, auflösen (פָּרַץ). Endlich entwickelt sich aus der Bed. des Aufbrechens die der auffahrenden, springenden Bewegung (so in פָּרַץ von פָּרַץ, פָּרַץ u. arab. نَفَرَ, أَفَرَ, فَرَ, قَفَرَ und des Hervorbrechens i. S. des Aufwallens, aber auch Ausgrabens (פָּאָר).

Hiph. **הִפֵּר**, in Pausa **הִפֵּר** 1 M. 17, 14, *inf.* **הִפֵּר**, mit *Suff.* **הִפְרָם** 3 M. 26, 15. 1) brechen, zerbrechen, nur trop., z. B. den Bund 3 M. 26, 44. Jes. 33, 8. Ez. 17, 16, das Gesetz Ps. 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 Sam. 15, 34, vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25; vernichten, ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, das Recht Hiob 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps. 85, 5: *hebe auf deinen Zorn עֲמִנִי gegen uns.* *Hoph.* **הִפֵּר** vernichtet werden Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

Po. **פִּוּר** spalten (das Meer) Ps. 74, 13. *Hithpo.* zerrissen werden Jes. 24, 19.

Pilp. **פָּרַר** (ar. **فَرَفَرَ**) zerbrechen, zertrümmern Hi. 16, 12.

Derivate: **פָּר**, **פָּרָה** u. *n. pr.* **פָּרַר**.

פָּרַשׁ (Wz. **פר**, s. zu **פרר**) *impf.* **יִפְרֹשׁ** 1) s. v. a. **פָּרַם** brechen, zerstückten Micha 3, 3. Mit **ל** jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen Klagel. 4, 4. 2) ausbreiten (arab. **فَرَشَ**, syr. **ܦܪܫܐ**) z. B. ein Kleid 4 M. 4, 6. 8, die Flügel 2 M. 25, 20, insbes. die Hände, und zwar a) um zu beten, mit **אֶל** (nach Gott) 2 M. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 38, **ל** Psalm 44, 21; b) um zu schenken, mit **ל** der Person Spr. 31, 20; c) um zu rauben, mit **עַל** Klagel. 1, 10. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus*, macht sich breit damit. 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden Ez. 17, 21. S. *Pi.* no. 2.

Pi. **פָּרַשׁ** *impf.* **יִפְרֹשׁ** 1) wie Kal no. 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit **ב** des als Mittel vorgestellten Objects, Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.*

Derivat: **מִפְרָשׁ**.

פָּרַשׁ (arab. **فَرَشَ** und **فَرِشَ**, Wz. **פר**, s. zu **פרר**) 1) eig. spalten (vgl. *Hiph.* mit **פָּצַע**) dah. trennen, absondern, unterscheiden (so im Aram.; davon **פָּרַשׁ** Phariseer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären (vgl. **נָקַב** no. 2, was im Targ. mit **פָּרַשׁ** übersetzt wird) 3 M. 24, 12.

Niph. zerstreut werden Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit **שׁ**.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angeben sein 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: **מִפְרָשׁ** *genau, deutlich.* Die jüdische Tradition bezieht es auf die Erklärung des hebr. Textes durch beigefügtes Targum.

Hiph. stechen, verwunden Spr. 23, 32.

פָּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esr. 4, 18: **מִפְרָשׁ** *genau, deutlich*, vgl. hebr. *Pu.* Syr. *fideliter*.

I. **פָּרַשׁ** *plur.* **פָּרָשִׁים** (das arab. **فَرَس**, weshalb das erste *Kamez* urspr. wandelbar ist; im Hebr. ist es aber nach Analogie von **פָּרַשׁ** = **פָּרַשׁ** fest geworden) Reitpferd (von dunkler Herkunft; die Araber erklären das Wort **فَرَس** für ein **كَاْمِد**, d. h. für ein primitives Substantiv), während **סָפִים** Gespannpferde, Fahrpferde sind, s. 1 Kön. 5, 6. Ez. 27, 14. Von dreschenden Pferden (die auch geritten wurden) Jes. 28, 28 **בְּעֵלֵי פָרָשִׁים** *Reiter* 2 Sam. 1, 6.

II. **פָּרַשׁ** (= **פָּרַשׁ**, n. d. F. **פָּרַשׁ**) *ctr.* **פָּרַשׁ** Ez. 26, 10 (vor **ו**) *plur.* **פָּרָשִׁים** *Reiter* (arab. **فَارَس**), *denom.* von **פָּרַשׁ** I 1 M. 50, 9. Jer. 4, 29. Nah. 3, 3. 2 M. 14, 9. 17. Jes. 21, 7: **רֶכֶב צִמְד פָּרָשִׁים** *Reiterzug, Paare von Reitern.* V. 9.

פָּרַשׁ *m.* 1) Unrath, Mist (wie arab. **فَرِش**; von **פָּרַשׁ** absondern, vgl. *excrementum*) 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* **פָּרָשִׁי** 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה (mit doppeltem festem *Kamez*) *f.* genaue, bestimmte Angabe Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum no. 2.

פָּרָשִׁינָה *m.* hebr. und *chald.* Abschrift, Exemplar Esr. 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Syr. **ܦܪܫܐܢܐ**. Statt dessen auch **ܦܪܫܐܢܐ** Esth. 3, 14. 4, 8. Das Wort ist persisch, zusammenges. aus dem zend. *paiti*, sanskr. *prati* (gegen) und *genghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *gangh*, sanskr. *gans* (loqui, referre) in der Bed. Gegenwort (gegen wie in unserm Gegenstück), Copie. Die Form mit **ר** entw. daraus

entstellt, oder von einer andern Compos. mit der Praep. *fra*. S. Gilde-meister in d. Ztschr. f. d. K. d. Morg. IV, 210.

פֶּרֶשֶׁד*, wie פֶּרֶשׁ (vgl. ar. فرشد u. فرشط) ausbreiten. Davon

פֶּרֶשְׁדֹּן* eig. Ausdehnung, Ausbreitung, dah. das flache Dach Richt. 3, 22. Vgl. LXX. *Vatic. καὶ ἐξήλθεν τὴν προστάδα* u. s. Bachmann z. St. — Nach Gesen. sprachlich und exegetisch minder passend: die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Targ. und Vulg.: *der Koth* (vgl. פֶּרֶשׁ).

פֶּרֶשֶׁן (durch Dissimil. aus פֶּרֶשׁ entstanden, wie בּוֹשֶׁשׁ aus בּוֹשֶׁשׁ שִׁשִּׁי neben שֶׁשֶׁשׁ; s. Tuch, Gen. 213) wie פֶּרֶשֶׁד (s. d.) ausbreiten, nur Hiob 26, 9.

פֶּרֶשְׁנִיקָה pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen Esth. 9, 5. Nach Benfey: *fragna-data*, vom oder auf Gebet gegeben.

פֶּרַח *N. pr.* Euphrat 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel dieser (nicht etwa Ephrata) gemeint. Arab. فُرَات (vgl. فَرَّت weich sein), auch *denom.*: süßes, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprichwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Der einheimische keilinschriftliche Name ist *Purat*. Die Herkunft dess. ist bis jetzt unaufgeklärt. Der Hebräer dachte bei פֶּרַח an die Fruchtbarkeit, die der Strom erzeugt. In einer altpers. Form *Ufratu* lässt sich der Name mit Spiegel (in Delitzsch' Gen. 4. A. 536) als „der gut vorwärtsgehende“ deuten. Die griechische Umlautung Εὐφράτης flieht in dem εὐ das Lob des *coelo gratissimus amnis* (Virgil) ein.

פֶּרֶה *f.* 1 M. 49, 22 Fruchtbaum s. פֶּרֶה.

פֶּרֶת־מַיִם *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, vgl. Dan. 1, 3. Der *Sing.* lautet im Pehlevi פֶּרְהוּם, zend. *fratēma*, sanscr. *prathama* = πρώτος.

פָּשַׁח (Wz. פֶּשַׁח, s. zu פָּסַח) sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz) 3 M. 13, 5 ff. (Ar. فشا, aram. פָּסַח dass.).

פָּשַׁע (Wz. פֶּשַׁח, s. zu פָּסַח) schreiten, mit פָּ auf etwas losschreiten Jes. 27, 4 (aram. פָּסַע dass.).

Derivat: מִפְּשָׁעָה und

פָּשַׁע *m.* Schritt 1 Sam. 20, 3.

פָּשִׁין (Wz. פֶּשַׁח, s. zu פָּסַח) auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. von den Füßen Ez. 16, 25.

פֶּשַׁח *m.* ἀπ. λεγόμεν. Hiob 35, 15, nach LXX. παράπτωμα, Vulg. scelus (beides oft für פָּשַׁע Frevel). Aber man wird das Wort wohl besser mit Delitzsch von פָּשַׁח (s. d.) im S. von protziger Aufgeblasenheit ableiten.

פָּשַׁח (Wz. פֶּשַׁח, s. zu פָּסַח) nur *Pi.* zerreißen, zerfleischen Klagel. 3, 11 (ebenso im Aram.).

פֶּשְׁחוֹר *N. pr.* 1) eines Priesters zur Zeit des Jeremia Jer. 20, 3; man nimmt an, hier werde auf die Bdtg. des Namens angespielt (nach Ges. etwa aus פֶּשַׁח פָּשַׁח weit, geräumig sein, und פָּחַר ringsum = Wohlsein ringsum; Ggs. מְגִיר (מִפְּחִיר). 2) Jer. 21, 1. 38, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

פָּשַׁח (Wz. פֶּשַׁח, s. zu פָּסַח) *impf.* פָּשַׁח, einmal פָּשַׁח 1 Sam. 19, 24. 1) ausbreiten (vgl. arab. بَسَط, syr. بَسَط), aber überall *intrans.* sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere Hos. 7, 1. 1 Chr. 14, 9. 13. 2) insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit פָּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit פָּ 1 Sam. 27, 8, mit פָּ Richt. 9, 33. 44. 3) ausziehen (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, sowie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* 3 Mos. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פָּשַׁח ziehe aus (die Kleider). Nah. 3, 16 bed. פָּשַׁח: sich ausziehen, s. unter פָּשַׁח.

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehen lassen, ausziehen (einem andern) *a)* mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b)* mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מִצֵּל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמִּי 2, 8. *c)* mit dem *Acc.* der P. entkleiden Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh (vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehen, *sibi exuere aliquid* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע (Wz. פֶּשַׁ, s. zu פָּסַע) eig. (wie arab. فسق) abbrechen, *disrumpere*, dah. 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בָּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתְּחִיל 2 Kön. 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Daher 2) freveln, sich versündigen Spr. 28, 21, mit עַל gegen Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Frevler Jes. 1, 28. 46, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אִישׁ נִפְשָׁע אֶחָד ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat.

פָּשַׁע *m.* mit *Suff.* פֹּשְׁעִי 1) Treubruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Frevel, Vergehen 1 M. 31, 36. 50, 17. Bes. aus der Gnade stürzende Sünde, Sünde aus Muthwillen Hi. 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חָטָא, vgl. Hiob 34, 37. 3) Frevelstrafe Dan. 9, 24. 4) Frevelsühne Micha 6, 7.

פָּשַׁר (Wz. פֶּשַׁ, s. zu פָּסַע) *chald.* auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פָּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פָּשַׁר *m.* hebr. dass. Koh. 8, 1.

פָּשַׁשׁ* (Wz. פֶּשַׁ, s. zu פָּסַע) auseinanderreißen, ausdehnen, dah. 1) *trans.* auseinanderziehen, vgl. arab. فَشَّى II. lose und locker machen, krämpeln (die Baumwolle), syr. فَشَّمَ das Krämpeln, hebr. פֶּשַׁר der Flachs; übt. *chald.* פִּשְׁשָׁא untersuchen, erforschen; 2) wie فَתָּי (vgl. פִּתָּי) vom austretenden Wasser, dann übt. auf sich breit

machenden Uebermuth. Davon פֶּשַׁ Hi. 35, 15. S. Delitzsch' Tob 2. A. 469 f.

פֶּשֶׁת* (von פֶּשַׁ; gegen die Form פֶּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) *f.* nur mit *Suff.* פֶּשְׁתִּי Hos. 2, 7. 11, sonst nur im Pl. פֶּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) Flachs, Lein 5 M. 22, 11. Ez. 40, 3: פֶּשְׁתִּים ein leinener Faden Richt. 15, 14. Jer. 13, 1, auch Linnen 3 M. 13, 47. 48. 59. — פֶּשְׁתִּי הֶעֱךָ Jos. 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs, d. i. Baumwolle (in der Mischna: צִמְרֵי הַפֶּתַח), aber nach LXX. *Vulg.* stipulae lini, Flachsstengel.

פֶּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, und zwar der auf dem Acker wachsende 2 M. 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes. 42, 3. 43, 17.

פֶּתַח (von פָּתַח) *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פֶּתְחִי Plur. פֶּתְחִים Brocken, Bissen vom Brote 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לָהֶם Hi. 31, 17. Ps. 147, 17.

פֶּתַח* *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Schaam Jes. 3, 17. 2) Plur. פֶּתְחוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina* 1 Kön. 7, 50. Stw. פֶּתַח, w. m. n.

פֶּתְחִים *pl.* von פֶּתַח w. m. n.

פֶּתָא (von פָּתַע, mit accusativischem בָּ, wie in שָׁלַעַם, und Schwächung des ע zu א) *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich Jos. 10, 9. Auch בִּפְתָּא 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פָּתַע, בִּפְתָּע 4 M. 6, 9, לִפְתָּע פֶּתָא Jes. 29, 5, und פֶּתָא לִפְתָּע Jes. 30, 13. Als Genet. nachgesetzt Spr. 3, 25: פֶּתָא פֶּתַח plötzlicher Schrecken. 2) unversehens, unvorsätzlich, unabsichtlich 4 M. 35, 22.

פֶּתֶבַּח *hebr.* Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugetheilt. *Syr. pl.* فَطَحْ Leckerbissen, *cupediae*. Eig. Zutheil, *altpers.* pati-baga, *zend.* paiti-paga, *sanscr.* prati-bhāga, *gr.* ποτίβαγος. S. Gildemeister in Ztschr. für K. d. M. IV, 214.

פֶּתַח* Stw. zu פֶּתִיגִיל (s. d.), GB. wohl offen stehen, weit sein (Wz. פֶּתַח, s. zu פֶּתַח).

פְּתוּקָם (פְּתוּקָם) Ausspruch, Edict, in hebr. Prosa: Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

פְּתוּקָם *chald. st. emphat. פְּתוּקָם m.* 1) Befehl, Edict Esr. 4, 17. Dan. 4, 14. 2) Wort Dan. 3, 16 (bes. oft in den Targg.); daher mit senden auch für Brief (λόγος) Esr. 5, 7. 3) Sache, etwas Esr. 6, 11 (im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama*, neup. *paigām*, armen. *patkam* (Nachricht) Befehl, eig. Zugegangenes v. sanscr. *gam* gehen, causativ: senden u. d. Praep. *pati*, die auch in פִּתְשָׁן liegt. S. Gildem. a. a. O.

פֶּתַח (Wz. פָּתַח, s. zu פָּתַח) 1) offen stehn Spr. 20, 9: פֶּתַח שְׁפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. 5 M. 11, 16: פִּתְּחֵם לְבַבְכֶּם dass sich euer Herz nicht verführen lasse. Hi. 31, 27. Part. פֹּתֵחַ der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פָּתַי Hi. 5, 2. fem. Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniss ablocken Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) verlocken, verführen (wie ar. *Conj. II*) 2 M. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten betrügen Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפֹתִיךָ בְּשִׁפְתֶּיךָ darfst du wohl mit deinen Lippen trügen? *Pu.* sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Impf. apoc.* פָּתַח 1 M. 9, 27, Derivv.: פִּתְיָהוּ, *chald.* פִּתְיָהוּ *N. pr.* und פִּתְיָהוּ

פְּתוּחָל (göttliche Einfalt, wenn nicht für פְּתוּחָל Mann Gottes) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פְּתִיחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Pl. פְּתִיחוֹת eingegrabene Arbeit, Sculptur 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פֶּתַח *Pi. no.* 5.

פִּתְחֹר (viell. das *chald.* פִּתְחֹר Tisch) *n. pr.*

Ortschaft im nördlichen Mesopotamien unweit des Euphrat, Heimath Bileam's, nach Schrader (KAT. 65) *Pitru* der Obeliskinschrift Salmanassars 4 M. 22, 5 (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פִּתְחֹר s. v. a. פֶּתַח Stück Ez. 13, 19. Stw. פֶּתַח.

פָּתַח (Wz. פָּתַח, s. zu פָּתַח), GB. spalten, öffnen, dah. 1) aufthun, z. B. die Thür Richt. 3, 25, die Augen 1 Kön. 8, 29. Insbes. a) פָּתַח אֶת־פִּי den Mund aufthun, zum Essen Ez. 3, 2, zum Singen Ps. 78, 2, bes. zum Reden Hiob 3, 1. 33, 2, daher reden Spr. 31, 8. Ps. 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps. 39, 10. Jes. 53, 7. Verschieden ist b) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt 4 M. 22, 28, den Unberedten beredt machen Ez. 3, 27. 33, 22. c) die Hand öffnen, d. i. wohlthätig sein (mit לָ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11. d) das Ohr öffnen, d. i. befähigen zum Vernehmen Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. e) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְיִפְתְּחוּ־בָרֶיךָ dass wir das Getreide (dessen Verkauf) eröffnen. 2) (das Schwert) ziehn Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.) Ps. 49, 5: בֵּי זִיתֵּרֶיךָ will ich meinen Räthselspruch beginnen. 4) loslassen, befreien Jes. 14, 17. 5) sich öffnen Jes. 45, 8. Ps. 106, 17, vgl. *Pi. no.* 3.

Niph. 1) geöffnet, offen sein Ez. 1, 1. 2) gelöst, losgegürtet sein Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14, frei werden Jes. 51, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal Hi. 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מִפְתָּח der (den Gurt) gelöst hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. Acc. der Person, deren Fesseln (Jer. 40, 4), oder deren Gurt gelöst wird Jes. 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen HL. 7, 13. Jes. 48, 8, offen stehen 60, 11. 4) furchen, pflügen, *terram aperire* Jes.

lich, plötzlich Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פתאום unversehens 4 M. 35, 22.

פֶּתֶר (Wz. פת, s. zu פחה) *impf.* פֶּתֶר, das arab. فتر spalten (dah. فتر die kleine Spanne, i. U. v. شبر der grossen); dah. 1) auslegen (vgl. פֶּרשׁ von Wz. פֶּר, deuten (von Träumen) 1 M. 40, 8 ff. Chald. פֶּשֶׁר. Davon פֶּתְרוֹן. 2) ausbreiten (vgl. פֶּרשׁ, פֶּרד von Wz. פֶּר). Davon *n. pr.* פֶּתוֹר, aram. פֶּתוֹרָא Tisch.

פֶּתוֹן *m.* Deutung 1 M. 40, 5. 8. 12.

פֶּתוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם (s. d.) Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland Aegypten's genannt wird, was

Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14, ägypt. *II-ET-PHC*, was dem Mittag (*rês*) angehört, kopt. gew. *MA-PHC* Ort des Mittags, s. Quatremère, *mémoires sur l'Egypte* II, 30. Die Form Παδούρη LXX Jer. 44, 1 entspricht dem theb. *patures* Südwind, dah. Südgegend. *N. gent.* פֶּתֶרִיסִים 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12.

פֶּתֶשֶׁן *s.* פֶּתֶשֶׁן Abschrift.

פֶּתַח (Wz. פת, *vw.* פֶּר, פֶּשׁ, בֶּר, *m. d.* GB. des Spaltens, dah. פֶּתַח, פֶּתַח, פֶּתַח, öffnen, פֶּתַח [פֶּתַח?] offen stehen, פֶּתַח, פֶּתַח von einander abstehen) ar. فَتْح, brechen 3 M. 2, 6.

Derivate: פֶּתַח, פֶּתַח.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen *Zade*, welches die LXX überall durch *σ* wiedergeben, entsprechen im Arabischen die emphatischen Laute *ص* (*ṣad*, ein emphatisches *ס*, der stärkste *S*-Laut), *ض* (*ḍad*, ein emphatisches *ד*, beduinisch sogar ein emphatisches *ז*) und *ظ* (*ẓā*, ein emphatisches *ז*), vgl. صَعَق = צַעַק, ضَعْف = צַעַן, Mehrere hebr. Stämme haben dah. versch. Bedd., je nachdem *צ* diesem oder jenem arabischen Laute entspricht, s. zu צבב und צבט I und II u. a.; anderen Wzz. u. Stämmen mit *צ* entsprechen im Arab. zwei (mit *ص* oder *ض* gesprochene) gesonderte, aber *vw.* Wzz. u. Stämme, wie bei Wz. צב (s. zu צבב) *צר* (s. zu צרר), צח (s. zu צחח), צם (s. zu צמם), צן (s. zu צנן).

Es wechselt *צ* 1) mit den nächst-*vw.* Zischlauten, vgl. צִלַּם und צִלַּץ, צִלַּם und צִלַּץ (vgl. Stade, *de Is. vatic. aeth.* 96 Anm.), וְצַק und צַק, וְצַק und צַק (s. zu וְצַק). Der geschwächte Laut scheint hier der spätere, s. wenigstens וְצַק und וְצַק, וְצַק und וְצַק. 2) mit *T*-Lauten, wie vor Allem mit dem

emphatischen *צ*. Vgl. hebr. נֶצַר und נֶצַר. Insbes. so im Aram., wo der platte *T*-Laut (vgl. aram. *ד* für hebr. *ז*, *ז* für *ד*) in der Regel da für hebr. *צ* eintritt, wo arab. *ظ* entspricht; vgl. צִבְרִי Gazelle: arab. ظَبْيٌ, aram. ظُفְרִי Mittag: arab. ظُفْرٌ, aram. ظِلٌّ; צִלַּץ Schatten: aram. ظِلٌّ; צִלַּץ Nagel: aram. ظُפְרִי u. a.; dageg. צִלַּץ u. a. 3) mit *ע*, was im Aramäischen für *צ* (= *ض*) eintritt, s. zu *ע*. Und daran knüpft sich 4) im Syrischen sicher der Wechsel mit *ז*, aber, wie es scheint, nur in Fällen, wo ein nachfolgender Guttural die Verstärkung des *ע* zu *ז* veranlasst hat, vgl. צַחַק, ar. ضَحْك, aram. ضَحْك lachen; arab. ضَغَط, syr. ضَغَط engbrüstig sein.

צִאָה *f.* (mit festem *Zere*) Abgang, Koth, Unrath, Excremente Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Offenbar für *צִאָה*, von *צִאָה* *efferrî*, vgl. מוֹצָאָה no. 2.

צִאָה *s.* צִאָה.

צִאָלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 Lotosbüsche, vgl. arab. ضَال Zizyphus lotus,

der stachlichte Lotus. So richtig *Abulwalid*, *Schultens* u. A., s. *Delitzsch* z. St.

צא* (Wz. צן, s. zu צנן), das Stw. zu צאן Kleinvieh; im arab. ضان nur *denom.* viel Schafe haben; die GB. ist wahrsch. klein sein, nach dem verw. ضنى *med. E.* dünn, abgezehrt sein, צנן niedrig sein, צנן eng sein.

צאן, einmal צאן Ps. 144, 13 Kt., *comm.* (s. Anm.) Kleinvieh, d. i. Schafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. 1 M. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21, vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so dass es nur die Schafe bezeichnet, wie das arab. ضان 1 Sam. 25, 2. Ggs. בקר Rinder, Rinderheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist צה, dah. 2 M. 21, 37: wenn jemand ein Stück kleines Vieh (שה) stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh (ארבע צאן) wiedererstatte Ez. 45, 15. — Mit einem *Genet.* verbunden, nimmt es den Begriff Heerde an Ps. 44, 12. Jer. 33, 1. Micha 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es 1 M. 30, 39 von den Widdern: ויחמי הצאן die Widder wurden brünstig, als *Fem.* ebend. von den Schafen: וילדו הצאן die Schafe gebaren. 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, obwohl die Schafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שר Hi. 21, 10.

צאן *N. pr.* (reich an Heerden) Micha 1, 11, wahrsch. = צנן Jos. 15, 37 Stadt im St. Juda.

צאצאים *m. plur. st. constr.* צא— (von צא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צאצאי מצדך die Sprösslinge deines Leibes Jes. 48, 19.

צב (von צבב) *m.* 1) Sänfte, vom sanften, über den Boden hingleitenden Gänge benannt. Plur. צבים Jes. 66, 20. LXX. λαμπήνη. 4 M. 7, 3: צביל-צב Sänften-Wagen (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex.* ἀμαξαι λαμπηναί.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبَّ),

so benannt als die am Boden haftende und hinschleichende 3 M. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I.* S. 1044—63. *Bau-* *dissin, Iob. arab. p.* 37. *Fleischer* zu *Levy's Chald. Wtb. I.* 425, b.

צבא (Wz. צב, s. zu צבב) herauskommen, hervorgehen (arab. صَبَّ vom hervorbrechenden Zahne, dem aufgehenden Sterne, dem Krieger der in den Krieg geht), insbes. zum Kriege ausziehen, mit צל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. 31, 4, *absol.* 4 M. 31, 42. Uebertragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* 4 M. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צבא Plural צבאות mit *Suff.* einmal צבאות Ps. 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes. 40, 2. Dan. 8, 12). 1) Kriegsdienst, Krieg, אנשי הצבא die Kriegerleute 4 M. 31, 53. יצא בצבא 5 M. 24, 5, לצבא 4 M. 31, 27. 28, gew. יצא צבא 4 M. 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehen 4 M. 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, was gleichsam die Mühsal des Kriegsdienstes hat Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: wahr ist der Ausspruch גדול צבא und die Mühsal wird gross sein.

2) Heer 2 M. 6, 26, pl. 7, 4. Ps. 44, 10 u. öft. שר צבא Heeresoberster, Feldherr 1 M. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. — Insbes. הצבא das Heer des Himmels, ist a) das Heer der Engel, die Jahve's Thron umgeben 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שר צבא יהוה der Führer des Jahveheeres. Vgl. Luc. 2, 13. b) die Gestirne Jerem. 33, 22. Jes. 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch ausserdem genannt. Man sieht hieraus, dass der Ausdruck alles umfasste,

was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32), und dass die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfließen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher steht צבא המרום das Heer der Höhe Jes. 24, 21 im Ggs. zu den Königen der Erde. Vgl. Jes. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 und Jes. 34, 4 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst קלע), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אלהי צבאות, vollständiger אלהי צבאות, יהוה אלהי צבאות, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens בלשון יהוה אלהי צבאות, welches (seit dem Beginn der Königszeit) bei Jesaja, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter dagegen noch gar nicht vorkommt. Den Elohimpсалmen eigen ist אלהים צבאות, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-)Heere s. v. a. in der jüngern Sprache אלהי השמים (שמיא, שמים). Herder, G. Baur, H. Schultz und Schrader (Jhrbb. f. Prot. Theol. 1875, 316 ff.) behaupten, dass Jahve ursprünglich als der Gott der Kriegsschaaren Israëls (vgl. 1 Sam. 17, 45: אלהי מצרבות ישראל) so genannt sei; s. aber die Gegenbeweisführung Del. in Luther. Ztschr. 1874, 217 ff.

צבאים und צבאות s. צבאי Gazelle.

צבא (Wz. צבב, s. zu צבב) *chald. impf.* וצבא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צבב no. 2. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21 (syr. dass.).

Derivat: צבוי.

צבאים (Gazellen = צבאים, oder Hyänen = צבאים) n. pr. Hos. 11, 8, auch צבאים und צבירים 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 M. 29, 22 Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

צבב, Wz. צבב, m. d. G.B. sich neigen, neigen, *vergere*, dah. צבב neigen, vom Gefäss: es ausgießen

צבב ausgegossen sein (vom Regen, *צבב*). Uebertr. wird der Begriff der Neigung auf den der Richtung; dah. auftreten, *attingere* (צבב IV z. B. vom auftreffenden Pfeil), dann intellektuell und moralisch: das Rechte thun, treffen (צבב recht Gesagtes, Gethanes, *استصوب* billigen). Hier-

her gehört ferner צבב, נצב, נצב einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, sie hinstellen; ferner צבב (צבב) sich hervorbiegen, dann hervorgehen, ausziehen, aber auch *propensum esse*, gewillt sein. Vw. mit צבב ist צבב (wohl zu unterscheiden von Wz. צבב, vw. צבב, s. zu צבב), צבב zur Erde geneigt sein, an derselben haften, wovon z. B. צבב, צבב eine Eidechsenart, von ihrer am Boden haftenden und schleichenden Bewegungsweise genannt. An צבב schliesst sich endlich צבב übergießen, benetzen an. Vgl. Ryssel, Die Synonyma des Wahren und Guten S. 11. 16.

צבב, mit dem Art. הצבב (die schleichende) N. pr. f. 1 Chr. 4, 8.

צבה (Wz. צבב, s. zu צבב) 1) sich hervorbiegen, neigen, beugen (ar. *صبا* Conj. I. und *صبا* Conj. II. *imminuit in rem*), dah. *anschwellen* (vom Bauche) 4 M. 4, 27 und übertragen: 2) geneigt sein, wollen, vgl. הפעץ und פצה (ar. *صبا* dass., aram. *צבא*, *צבא* wollen).

3) wie im Arab. *صبا* hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צבב. 4) wie צבב ausziehen, in den Krieg m. Acc. Jes. 29, 7: צבב die gegen sie Krieg führen.

Hiph. trans. von no. 3. 4 M. 5, 22.

Davon

צבה fem. צבה Adj. schwellend 4 M. 5, 21.

צבב *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צבב), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. *جعه*. Dan. 6, 18. Vgl. הפעץ no. 4.

צבב (von צבב, s. d.) m. nur Jer. 12, 9 Hyäne, welche neuhebr. diesen Namen

führt (arab. ضَبْع) und nach LXX. (Varva) schon frühe so hiess. Nach Andern bed. das a. a. O. vorkommende צב צבוע farbiges Raubvögel (Geier), Hier. avis discolor; wonach zu erklären wäre: ist ein farbiges Vogel mein Erbe? d. i. ein solcher, der von allen andern angegriffen wird. S. zu צב.

צָבַט (Wz. צב, ضَب, vw. צם, ضم. s. zû צמם, m. d. G.B. zusammenfassen, zusammenhalten, wovon צבר, ضبر zusammenfassen, aufhäufen, u. viell. צברה) *impf.* רָצַבַט, arab. ضَبَط festhalten, ergreifen, hebr. darreichen, hinhalten, nur Ruth 2. 14.

צָבִי *m. in Pausa* צָבִי (von צָבָה *no. I. 2*)
 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz Jes.
 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צָבִי מַמְלָכוֹת
 die Zierde der Königreiche, d. i. Babel
 Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצָּבִי Dan. 11, 16. 41
 das herrliche Land, und blos צָבִי
 Dan. 8, 9 die Herrlichkeit, d. h. das
 Land Israëls. Ebenso bei den Rabbi-
 nen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 20. Jer.
 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11,
 45: הַר צָבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle (von der Schönheit und Zierlichkeit ihrer Gestalt benannt, arab. *كَبْشِي*, aram. *ܟܒܪܝܐ*) 1 Kön. 5, 3, Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller II. 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Spr. 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist HL. 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit dient sie zum Vergleichen 2 Sam. 2, 18. Plur. *צִבְרִים*, *צִבְרִים* 2 Sam. 2, 18, *צִבְרִים* 1 Chr. 12, 8 und *צִבְרֹת* (für *צִבְרֹת*) HL. 2, 7. 3, 5.

צִיִּי (weibliche Gazelle) *N. pr. f.*
1 Chr. 8, 9.

צִדְקָה (dass.) *N. pr.* Mutter des Königs
Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1, chald.
סְדִיקָה, Ταβιά Act. 9, 36.

צִבְיָה *fem.* von צִבְי, weibliche Gazelle
HL. 4, 5. 7, 4.

שָׁמַיִם. s. שָׁמַיִם.

צבע* (Wz. צב, s. zu צבב arab. صَبَغَ eintauchen, daher färben, صَبَّاحַ Färber. Davon צבוע gefärbt, farbig, Name der Hyäne, צבוע bunt, צבוע Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. N. pr. צבעון.

צָבַע *chald.* benetzen. *Pa.* dass. *Dan.*
4, 22. *Ithpa.* **אֶצְבַּע** *pass.* 4, 12. 20.
30. 5, 21.

צָבֵר *m.* Pigment, Gefärbtes, farbiges,
buntes Kleid Richt. 5, 30.

צַבְרוֹן (gefärbt, od. viell. *activ* n. d. F. **צִבְרוֹן** = Färber) *N. pr.* eines Sohnes des Seir, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 14. 20. 24. 29. 1 Chr. 1, 38. 40.

צָבִיעַ (etwa Ort der Hyänen oder Raubthiere, vgl. **צָבִיעַ**, **ضَبْع**) Ort im St. Benjamin Neh. 11, 34, im Thale Z. (**צָבִיעַ**) gelegen.

צָבַר (Wz. **צָבַר**, **צִב**, s. zu **צָבַר** *impf.*
צָבַר eig. zusammenfassen (chald. **צָבַר**,
 ar. **ضَبَر** *Conj. II.* sammeln), dah. auf-
 häufen, aufschütten, z. B. Getreide
 1 M. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16.
 Davon

צָבָרִים *m. pl.* Haufen 2 Kön. 10, 8.

צבת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand (dah. Wz. viell. **צב**, **ضب**, s. zu **צב**); nur in dem folg. Subst.

צִבְתִּים^a nur pl. Bündel, *manipuli* Ruth
2, 16.

צֶדֶר *m.* mit *Suff.* צָדָה *Plur.* צָדִים (von צָדָה *w. m. n.*) Seite. מִצָּד zur Seite von etwas 5 M. 31, 26. Jos. 12, 9. עַל-צָדָה auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes. 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7 (Gegens. דָּמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He* der Richtung צָדָה zur Seite 1 Sam. 20, 20. Bei der Bed. „Seite“ hat man auch Richt. 2, 3 zu bleiben und zu übers.: *und sie* (die Völker) *werden für euch zu Seiten sein, d. i. allseits beengende, lästige Nachbarn* (s. Bachmann z. St.).

צד chald. Seite. **צד** von Seiten Dan. 6, 5. **צד** gegen Dan. 7, 25.

הצדא chald. Vorsatz. Daniel 3, 14: **הצדא** war (es) *Vorsatz*? Vgl. das hebr. **צד**, **צד**.

צדד*, arab. **صَدَّ** und **صَدَّ** (Wz. **צד**, **صد** und **صد**) sich seitwärts neigen, sich abwenden, wovon hebr. **צד** Seite und die *Nomm.* **צדד**, **צדד**. Dah. auch **צד**, **צד** eig. von der Seite herkommen, um zu beschleichen und zu überlisten, vgl. das arab. **صَادِي** *blanditiis circumvenire, ex occulto fallere studere*, dah. **صَدَّ** *oppressit* u. **صَدَّ** i. d. Bed. *superavit*.

צדד oder **צדד***, nur mit *He locale* **צדד** (vgl. arab. **صَد** Berg, auch Thal, Seite, eig. Abhang) ein Ort an der Nordgrenze Canaan's, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15; das heutige *Sadad* (**صد**), ein grosses Dorf östlich vom Antilibanon, südöstlich von Emesa (Hums) Rob. Pal. III, 747.

צדה (Wz. **צד**, s. zu **צדד**) eig. fahnden nach jem., ihm nachtrachten, m. Acc. 2 M. 21, 13; mit **נפש** nach dem Leben trachten 1 Sam. 24, 12.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden Zeph. 3, 6.

צדה s. **צדה**.

צדוק (LXX. Jos. N. T. auch: **Σαδδουκ** = **צדוק**) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2) Chr. 27, 1. 2) Hoherpriester unter David und Salomo 2 Sam. 8, 17. 15, 24 u. ö. 1 Kön. 1, 8 u. ö. Ez. 40, 46 u. ö. 1 Chr. 5, 34 u. ö. 2 Chr. 31, 10. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11.

צדקה f. Absicht 4 M. 35, 20. 22.

צדקים mit Art. **הצדקים** (die Abhänge) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צדיק *m. Adj.* 1) gerade, rechtschaffen, in Gottes Geboten wandelnd, dah. s. v. a. *probus, pius, honestus, integer* 1 M. 6, 9. 7, 1. Ps. 5, 13. 11, 3 und sehr häufig, oft neben **ישר**, **תמים**,

צדיק, Ggs. **רשע**. Es wird dem **צדיק** Güte und Freigebigkeit Ps. 37, 21. Spr. 12, 10. 21, 26, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 beigelegt. Emphat. f. sündlos steht es Kohel. 7, 20. — **צדיק** **שבי צדיק** Jes. 49, 24: die Gefangenen-schaar Gerechter, d. i. die aus Gerechten bestehende.

2) gerecht, von einem Richter, Könige 2 Sam. 23, 3, daher von Gott 5 M. 32, 4. Ps. 11, 7, sowohl beim Strafen Klag. 1, 18, als Belohnen Ps. 112, 6. 116, 4, auch sofern er seine Versprechungen hält Neh. 9, 8. Jes. 45, 21.

3) der Recht hat a) gerechte Sache hat in einem Rechtsstreite 2 M. 9, 27. 28, 8 (Ggs. **רשע**). b) in einer Behauptung, daher *adv.* recht, richtig! Jes. 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür **צדקה** steht).

צדקית von **צדק** s. **צדק**.

צדק (im Syr. erweicht **وَقَدَّ**) *impf.* **צדק** eig. wie das arab. **صَدَقَ** beweist (s. bes. Ryssel, die Synon. des Guten 24 ff. Thes. p. 1150), hart, fest, stramm, straff sein (vgl. **صَدَقَ** n. d. *Kāmūs* eine harte, feste, gerade Lanze), dah. 1) gerade, recht, gerecht sein, von dem Gesetze Ps. 19, 10; als gerecht erscheinen, sich erweisen, von Jahve Ps. 51, 6. — 2) rechtschaffen, unsträflich sein (vgl. **צדק** no. 1) Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. **צדק** **צדק** unsträflich erscheinen vor Gott Hiob 9, 2. 25, 4. **צדק** **צדק** dass. (s. **צדק** no. 2, c) Hiob 4, 17. Auch für: gerechtfertigt sein Ez. 16, 52. — 3) Recht haben a) in einem Rechtsstreite 1 M. 38, 26: **צדקה** **צדקה** sie hat gerechtere Sache als ich. Hiob 9, 15. 20, 10, 15. 13, 18. 34, 5. b) in einer Behauptung Hiob 33, 12, dah. Recht bekommen, siegen Jes. 45, 25.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: **צדק** **צדק** das Heiligthum wird gerechtfertigt werden, d. i. in seinen richtigen Stand versetzt, zu dem gemacht werden, was es sein soll.

Pi. Inf. **צדקה** Ez. 16, 52 1) rechtfertigen Ez. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: **צדקה** **צדקה** sie rechtfertigt sich, d. h.

erscheint gerecht. 2) fürgerecht erklären Hiob 33, 32, mit נָשָׂא sich selbst 32, 2.

Hiph. 1) gerecht machen, zur Rechtsbeschaffenheit, dem rechten, Gott wohlgefälligen Stande verhelfen Dan. 12, 3. Mit ל Jes. 53, 11. 2) erklären, dass jem. Recht habe, dah. lossprechen (vom Richter) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23 (Ggs. הַרְשִׁיעַ), rechtfertigen vor Gott Jes. 50, 8, und jemandem Recht geben, beipflichten Hiob 27, 5.

Hithpa. הִצְטִיחַ sich rechtfertigen, vertheidigen 1 M. 44, 16.

Derivv.: צָדִיק, צִדְקָה, צִדְקוֹ, צִדְקָתוֹ — צָדִק.

צָדִיק mit *Suff.* צִדְקָה *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: צָדִיק מִיָּשָׁר *gerade Geleise*. — 2) was recht ist, das Recht. עָשָׂה צָדִיק Recht thun Ps. 45, 8. Jes. 64, 4, צָדִיק שָׁפֵט recht richten 5 M. 1, 10. 16, 18. 3 M. 19, 36: צָדִיק מִצְוֵי *richtige Wage*. צָדִיק זִבְחֵי rechte Opfer, d. h. solche, die sind, wie sie sein sollen, weil in der rechten Gesinnung dargebracht 5 M. 33, 19. Ps. 51, 21. Auch das Rechte, das man spricht, das Wahre Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 3) Gerechtigkeit im Sinne von Rechtsbeschaffenheit, gottgemässes Verhalten Jes. 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps. 7, 9. 18, 21. 25. 4, 2: אֱלֹהֵי צָדִיק *Gott meiner Gerechtigkeit*, d. h. der sie ins Licht stellt. Ps. 132, 9. 4) Gerechtigkeit, Gottgemässheit als Thatbestand Jer. 23, 6: ה' צִדְקָתוֹ Bez. des Messias, in welchem Jahve als Israëls Gerechtigkeit offenbar wird: ein Name, der 33, 16 auf das neue Jerusalem übertragen wird, welchem Jahve, der Israëls Gerechtigkeit ist, einwohnt. Dan. 9, 24 (צָדִיק עֲלֵימִים). 5) Gerechtigkeit, wofür häufiger צִדְקָה, als Eigenschaft des Richters 3 M. 19, 15, Königs Jes. 11, 4. 5, Gottes Ps. 9, 9. 35, 24, von Gott: sein rathschluss- und heilsordnungsmässiges Verhalten in Gericht und Gnadenenerweisung, dah. sich nahe mit נָשָׂא u. יְשׁוּעָה berührend Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2.

צִדְקָה *f.* 1) s. v. a. צָדִיק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt, Rechtsanspruch 2 Sam. 19, 29. Neh. 2, 20. 2) Gerechtigkeit des Königs, Jahve's

Jes. 9, 6. 59, 16. 17, sowohl in Strafe 5, 16. 28, 17, als Gnadenenerweisung 36, 11, dah. von Gottes heilsordnungsmässigem Verhalten und desshalb, wie צָדִיק *no.* 5, sich nahe mit נָשָׂא u. יְשׁוּעָה berührend Jes. 45, 8. 46, 13. 51, 6. 8. 56, 1. Plur. צִדְקוֹת Erweisungen der Gerechtigkeit und zwar Gottes Ps. 103, 6. Richt. 5, 11: צִדְקוֹת ה' צִדְקוֹת פְּרוֹנוֹ בִּישְׁרָאֵל *die gerechten (hilfreichen) Thaten Jahve's, die gerechten Thaten an seiner Landschaft in Israël*. צִדְקוֹ als intensiver Plural Jes. 45, 24: *Gerechtigkeitsfülle*. 3) Gerechtigkeit im Sinne von (vor Gott gültiger) Rechtsbeschaffenheit, Gottgemässheit Jes. 46, 12. 48, 18. 54, 17. Hi. 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9. 5 M. 6, 25. 1 M. 15, 6 (vgl. Ps. 106, 31): *und er (Gott) rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit*, d. h. er sah ihn wegen seines Glaubens als gerecht an, als einen solchen, wie er nach dem göttlichen Rechtsanspruch sein sollte. Plur. צִדְקוֹת Ps. 11, 7 Erweisungen (menschlicher) Gerechtigkeit. — Soferne die Lebensgerechtigkeit sich vornehmlich in barmherziger Liebe (5 M. 21, 13) erweist, berührt sich צִדְקָה zuweilen nahe mit dem Begriff Milde, Mildthätigkeit Spr. 10, 2. Bei den LXX. oft ἐλεημοσύνη 5 M. 6, 25. 24, 13. Vgl. صَدَقَةٌ Wohlthat, Güte, dann Almosen (wie زَكَاةٌ), Kirchensteuer.

צִדְקָה *chald.* Gerechtigkeit Dan. 4, 24: *brich (wirf ab) deine Sünden durch Gerechtigkeit und deine Verschuldungen durch Erbarmen gegen Elende*, vgl. Ps. 37, 21. 112, 4 f. Die Bed. Almosen (Theodot. Vulg.), welche צִדְקָה in den Targg. und bei den Rabb. hat (s. d. v. A.), ist erst nachbiblisch.

צִדְקָתוֹ (Gerechtigkeit Jahve's) *N. pr.* 1) des letzten Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen צִדְקָה beigelegt wurde 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3 u. ö. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקָה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12. 6) Neh. 10, 2.

צֶהָב arab. صهب glänzen wie Gold.

Part. Hoph. מִצְהָב goldglänzend Esr. 8, 27. Vw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהָב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares 3 M. 13, 30 ff.

צִהָל (Wz. צל, s. zu צל I), ein onomatop. St., von schrillen Tönen gebr., insbes. wiehern, vom Rosse (ar. صهل, *Inf.* صهيل und صهل) Jer. 5, 8; von Menschen: jubeln Jes. 12, 6, mit בָּ über etwas 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צִהָלִי קוֹלֶךָ *mache schrill deine Stimme*, kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. (hell) glänzen, leuchten machen Ps. 104, 15.

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר, ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren. Davon צָהַר Licht, Glanz, und רִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (denom. von רִצְהָר) Oel keltern Hiob 24, 11.

צָהַר Licht. 1 M. 6, 16; צָהַר תַּעֲשֶׂה לְחֶדֶךָ *Licht sollst du der Arche machen*, d. h. Oeffnung für das Licht, wie Fenster von *phalver*. Als *Collect.* ist es fem., daher folgt: צָהַר תַּעֲשֶׂה לְחֶדֶךָ *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Oeffnung) *machen*. Vgl. im Gr. φῶς f. Fenster.

Dual צִהָרִים Mittag 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29 (ar. ظَهَرَ Mittag, *ظَهَرَ* etwas am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellstes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, da aber im Sinne eigentlicher Zweifelt, s. צָהַר. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בְּצִהָרִים am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, bes. von plötzlichen Ueberfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16, vgl. Cor. 9, 82.

צָו und צֹו *m.* Gebot, Satzung (von צָוָה, wie צָוָה, קָוָה von קָוָה Hos. 5, 11: denn es (Ephraim) hat beliebt zu wandeln nach (Menschen-) Satzung. Daher die

hämisch spottende Verbindung Jes. 28, 10, 13: צָו לְצִוִּי צָו לְצִוִּי *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten auferlegt, alle Tage gibt es etwas Neues zu befehlen. Ueber die Punctuation des ל in צָו mit Kamez s. Gesen. § 102, 2, c. Hieron. manda remanda, manda remanda.

צֹאָה* Man vergleicht syr. Pa. 11⁹ beschmutzen, ar. صَيَّ I u. V. unreinlich sein, aeth. צִיא stinken (so auch Nöldeke, ZDMG. XXV, 668). Alle diese Formen sind aber wahrsch. denominativ von צֹאָה, צֹאָה Excremente, Koth; das Stw. ist רָצָה.

צֹאָה f. Excremente, Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 Keri, daher Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִרְא צֹאָה *unflätiges Gespei*. Trop. als Bild der Schuld Jes. 4, 4. Spr. 30, 12.

צִנְאָר (aus צִנְאָר, s. מְחִלָּה bei Böttcher I, 645 f.) *st. constr.* צִנְאָר (Jer. 28, 10. 11) *m. Suff.* צִנְאָרִי, aber einmal צִנְאָר Neh. 3, 5. *m.* Hals, mit Einschluss des Nackens (ben. vom Drehen, Wenden, Stw. צָוָר; also eig. der Dreher, wie pers. گردان von گردیدن, griech. στροφεύς Halswirbel). Syr. ܥܝܢ 1 M. 41, 42. HL. 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes. 8, 8. בְּצִנְאָר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo vom Hinterhalse s. v. a. Nacken, Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5.

Plur. צִנְאָרִים *st. constr.* gekürzt צִנְאָרִיִּם 1 M. 45, 14, mit *Suff.* auch צִנְאָרִיִּם Mich. 2, 3 (Böttch. § 720, β). a) Hälse, Nacken Jos. 10, 24. Richt. 8, 21. 26. b) auch als *sing.*, sofern das Glied nach seinen einzelnen Theilen aufgefasst wird (Olsh. § 122, g), wie τὰ τραχχλα, cervices 1 M. 27, 16. 45, 14. צִנְאָרִיִּם jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. Hälse auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, Torsi, corpora decollata Ez. 21, 34.

צִנְאָר *m.* chald. dass. Dan. 5, 7. 16.

צֹבָה, צֹבָה (dunkler Herkunft; n. Gesen. f. צֹבָה statio) *N. pr.* eines

syrischen Staates (vollst. צוֹרָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), nach Wetzstein (zu Delitzsch' Iob 2 A. 584) einer Conföderation aramäischer Stämme, deren König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen zu sein, und nach der Stadt Hamath hin gelegen zu haben (1 Chr. 18, 3), die daher צוֹרָה Hamath bei Zoba hiess (2 Chr. 8, 3), mag sich aber bis an den Euphrat erstreckt haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen צוֹרָה für נִסְבִּי Nisibis in Mesopotamien. Schrader identificirt צוֹרָה mit dem auf einer Inschrift Assurbanipals vorkommenden Subiti und sucht es südlich von Damascus, in der Nähe des Hauran (KAT. 80 ff.). Theod. Bischof glaubt Z. in der grossartigen Ruinenstätte Zobad (in einer Niederung bei Aleppo, 4 bis 5 St. nördlich vom Salzsee von Gíbal) gefunden zu haben (s. Ausland 1873, no. 7, S. 136).

צוֹרֵךְ (Wz. צוֹר, s. zu צוֹר) spähen, fahnden auf etwas, nachstellen, nachtrachten, mit dem Acc. 1) (Wild) jagen, fangen 1 M. 27, 3. 5. 33. Hi. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 M. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוֹרֵךְ dem Leben nachtrachten Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צוֹרֵךְ.

Pil. wie Kal no. 3. Ez. 13, 18. 20.

Hithpa. צוֹרֵךְ denom. von צוֹרֵךְ: sich mit Reisekost versorgen Jos. 9, 12.

Derivate: צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, N. pr. צוֹרֵךְ.

צוֹרֵךְ (Wz. צוֹר) GB. wohl fest, solid, hart sein (so arab. صَوَا), dah. übr. 1) auf hart, fest werden (wie צוֹרֵךְ), d. i. vertrocknen, dürr werden (arab. صَوَا, chald. צוֹרֵךְ). Deriv. צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ (f. צוֹרֵךְ), צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ. 2) auf feststellen, wie im hebr. Pi. und syr. צוֹרֵךְ (s. Ez. 39, 15 Pesch.). Davon צוֹרֵךְ, arab. صَوَا, Steinmal, cippus. Hebr. צוֹרֵךְ u. viell. auch צוֹרֵךְ (s. d.).

Pi. צוֹרֵךְ (vgl. arab. وَصَّى) 1) feststellen 2 M. 18, 23; dah. a) anordnen, setzen, schaffen Ps. 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. b) bestellen (constituere) mit dem Acc. d. P. und על d. S.: jemanden über etwas Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem Acc. der Person, wie jubere aliquem 1 M. 26, 11, seltener mit על 1 M. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אל 1 M. 50, 16; mit ל 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens direct nach לְאָמַר, oder indirect mit ל und Inf., z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im Acc., daher ein dopp. Acc. d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22. — Mit folg. מִן und Inf. Jes. 5, 6 oder לְבָלֵהּ 1 M. 3, 11. Jer. 35, 8: jem. etw. verbieten, vetare aliquem aliquid facere.

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden bestellen, ihn abordnen Jer. 14, 14. 23, 32, mit על d. P., welcher die Ausführung des Auftrags auf-erlegt wird (s. על 1, b) Esth. 4, 5. Esr. 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אל 2 M. 6, 13, mit ל Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. צוֹרֵךְ oder אֶל-בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Weisungen ertheilen 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1 (im Rabb. צוֹרֵךְ Testament).

Pu. befiehlt sein, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כִּי צוֹרֵךְ so bin ich befiehlt, so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צוֹרֵךְ wie ich befiehlt war. Mit ב befiehlt sein durch jem. 4 M. 36, 2.

Derivate: ausser den oben genannten צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ, צוֹרֵךְ.

צוֹרֵךְ, chald. צוֹרֵךְ schreien, vor Freude Jes. 42, 11. Die GB. könnte leuchten, glänzen sein (s. צוֹרֵךְ), welche, wie anderwärts, auf „hell tönen“ übertragen wäre. — Davon

צוֹרֵךְ f. Geschrei der Freude und Trauer Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צול* s. v. a. צלל (s. d.) schwirren, wirbeln (vgl. arab. صال sich stürzen auf jem.). Dah. מְצוֹלָה, מְצוֹלָה und מְצוֹלָה f. Abgrund des Meeres Jes. 44, 27.

צום (Wz. צם, s. zu צמם), ar. u. aram. צום, fasten (im Hebr. der jüngere Ausdruck für נָשָׂא וְנָשָׂא und überh. sich enthalten, Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הָצוּם הָצוּם צִמְמָתִי habt ihr mir gefastet? (das Suff. bezeichnet das Obj., welchem das Fasten gilt). Davon

צוֹם m. das Fasten 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צון* (Wz. wohl צן, s. zu צנן), arab. صان schirmen: Davon צָן Felsenwall. Vgl. auch zu צִיּוֹן S. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 Anm. 2.

צורע* arab. صاغ bilden (vw. צור), formen, bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צִרְעָה.

צורע s. צער.

צורק (Kleinheit; n. d. F. עֲרֵב) N. pr. m. 4 M. 1, 8, 2, 5 u. ö.

צוּב fließen, überfließen, mit עַל etwas überschwemmen Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen 5 M. 11, 4. 2) fließen machen i. S. v. schwimmen machen 2 Kön. 6, 6.

Derivate: צָפָה, צִפְפָּה und

צוּב m. 1) Honigzelle, favus (vom Ueberfließen) Spr. 16, 24. Pl. צוּבִים Ps. 19, 11. 2) N. pr. Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20 (Kt. צִיָּה), auch צוּבִי 1 Chr. 6, 11. 3) צוּבִי צוּבִי heisst 1 Sam. 9, 5 der südwestliche Theil des Stammgebietes von Benjamin.

צוּבָה, in Pausa צוּבָה (von צָפָה) N. pr. m. 1 Chr. 7, 35. 36.

צוּבֵר (vgl. Olsh. § 181, b) N. pr. des leidenschaftlichsten von Hiobs drei Freunden Hi. 2, 11. 11, 1 u. ö.

צוּץ (entstanden aus einem Reduplicationsst. צָצָא, vgl. ضأأ, Wz. צא = צא, s. zu צוּחַ, צוּחַ) 1) glänzen, blinken, s. Hiph. — 2) blühen. Perf. צָץ Ez. 7, 10.

Hiph. impf. צוּץ, part. מְצוּץ HL. 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps. 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen HL. a. a. O. Ar. وَصَوَّى وَصَوَّى hinter dem Schleier verstohlen hervorblinzen. 2) blühen (eig. Blumen treiben) 4 M. 17, 23. Ps. 90, 6, metaph. 72, 16. 92, 8.

Derivv.: צִרְיָה, צִרְיָה, צִרְיָה.

I. **צוּק** enge sein. Ar. ضاق med. Je.

Hiph. הָצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem Dat. und Acc. 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מְצִיק Bedränger, Bedrucker Jes. 51, 13. 2) jem. in die Enge treiben, um ihn zu etwas zu vermögen, in ihn dringen, mit לָ Richt. 16, 16, mit Acc. 14, 17. Hi. 32, 18: es beengt mich der Geist in meinem Innern, es drängt mich zu sprechen.

Derivv.: מְצוּק, מְצוּק, מְצוּק, מְצוּק.

II. **צוּק** 1) s. v. a. צָק (vgl. zu צָק) giessen Hi. 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16 (wo צָקִין archaist. Plur.-Endung hat, am Perf. sonst nur noch in הָרָקִין 5 M. 8, 3. 16. Olsh. § 226, b). 2) s. v. a. הָצִיק stellen, hinstellen (s. zu רָצַק). Davon מְצוּק Säule.

צוּק m. Bedrängniß Dan. 9, 25, und צוּקָה f. dass. Spr. 1, 27. Jes. 8, 22. 30, 6.

צוּר (Wz. צר, s. zu צורר) impf. צוּר apoc. הָצִיר 1) mittelst Druckes drehen und wenden, dah. צוּר Hals (eig. der Dreher). — 2) zusammendrücken, zusammenschnüren, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָר no. 1. Perf. הָצִיר 5 M. 14, 25, הָצִיר 2 Kön. 12, 11, הָצִיר 5, 23. — 3) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֵל 5 M. 20, 19; m. d. Acc. 1 Chr. 20, 1. Ohne Casus Jes. 21, 2. Auch mit עַל und אֵל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 20, 15. Metaph. Ps. 139, 5: hinten und vorn umschliessest du mich. — Einmal mit anderer Constr. Jes. 29, 3: צוּרִי עָלַי מְצָב ich umdränge

dich mit Posten, lasse sie andrängen gegen dich. — 4) drängen, verfolgen, anfeinden, s. v. a. צָרַר no. 2. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. Causat. aufwiegeln Richt. 9, 31. — 5) schneiden (durch Aufdrücken des Messers), arab. صار med. Waw. Davon צור Schneide, Schärfe. Endlich 6) festdrücken, d. i. ab- und ausprägen, bilden s. v. a. צָרַר, arab. صَوَّرَ Impf. וְצָר 2 M. 32, 4. 1 Kön. 7, 15, und וְצָרֶיךָ Jer. 1, 5 Kt. (im Aram. dass.).

Derivate: צור, צורה, מצור, מצורה, צנאר, צנאר.

צור m. 1) Stein (eig. Zusammengedrücktes, Compactes) Jes. 8, 14. Coll. Hi. 22, 24: צִוְרֵי הַבָּחַלִּים die Kiesel der Bäche. 2) Fels Hi. 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צִוְרֵי הַבָּחַלִּים der Fels Israëls. Jes. 30, 29. 5 M. 32, 37: der Fels, bei dem sie Schutz suchten. Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צִוְרֵיהֶם Hi. 28, 10. Ueber Nom. pr. einzelner Felsen s. unter עָרַב (צָרַב) und צָרַב (צָרַב). 3) Schneide, Schärfe (s. צור no. 5) Ps. 89, 44: צָרַב die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos. 5, 2. 3: צָרַב scharfe Messer (vgl. צור 2 M. 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Arab. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX. Jos. 24, 30). Darnach erklärt sich auch 2 Sam. 2, 15, wo der Schauplatz des Zweikampfes הַקָּרֶב הַצָּרִים Acker der Schneiden genannt wird. 4) Gestalt, Gebilde, Gemächte (s. צור no. 6) Ps. 49, 15 Keri. Vgl. *taille* von *tailleur*. — 5) N. pr. m. a) Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. b) 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צור, gew. צִר (Fels, wie צור) N. pr. Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, daher צִר מְבָצָר 2 Sam. 24, 7, und צִר מְבָצָר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palastyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes. 23, 4 des Meeres Veste, und Ez. 26, 17. 27, 4. 25 sich auch auf die Lage am Meere oder auf einer

Halbinsel beziehen lassen, s. Thes. p. 1161 (vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 § 2, und VIII, 2 § 7) 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Ueber ihre Gesch. s. Gesen., Jes. I, 707 ff. Rob. Pal. III, 664 ff. 677 ff. Auf den tyrischen Münzen findet sich häufig die Inschrift: לְצִיר von *Tyrus* (s. Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie סִיר *Sûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. S. De Luynes, *Voyage à la mer morte* 28 ff. (das. die besten Abbild.). Der griech. Name *Týpos* geht von der aram. Form des Appellativum's צִר (Fels) aus. Das Gent. ist צִיר 1 Kön. 7, 14. 2 Chr. 2, 13. Plur. צִירִים Esr. 3, 7. 1 Chr. 22, 4.

צִיר s. צָנָאֵר Hals.

צִירָה (s. צִיר no. 6) f. Gestalt, Bildung Ez. 43, 11.

צִירָתִים m. plur. Halsschmuck HL. 4, 9. ist nicht Deminutivendung (Ges. § 86, 2, Anm. 1), sondern bezeichnet den für den Hals (צָנָאֵר) bestimmten Schmuckgegenstand. Vgl. שִׁירָתִי und Delitzsch, *Jesurun* 212 ff.

צִירָאֵל (Gott ist mein Fels) N. pr. m. 4 M. 3, 35.

צִירִישֶׁנִּי (der Allmächtige ist mein Fels) N. pr. m. 4 M. 1, 6. 2, 12 u. ö.

צִוֵּת Hiph. anzünden (wie יָצַת Hiph.) Jes. 27, 4.

צִוֵּה (von צָחַח m. Adj. 1) blendend weiss HL. 5, 10. 2) von der Sonne beschienen, heiter. Jes. 18, 4: צִוֵּה heitere Sonnenwärme. 3) heiss, Jer. 4, 11: צִוֵּה רִיחַ ein scharfer, heisser Wind. 4) trop. klar, deutlich, v. der Rede Jes. 32, 4.

צִוֵּה s. צָחַח.

צִוֵּחַ*, arab. ضحا u. ضحا (Wz. צח, s. zu צָחַח eig. s. v. a. צָחַח, von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صَح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צָחַח dürsten. Davon

צִוֵּחַ Adj. trocken Jes. 5, 13.

צָחַץ, Wz. צֶחַח (woher צָחַח, צָחַח, צָחַק, צָחַע, צָחַר, u. viell. צָחַח), ar. ضَعَّع u. ضَعَّح (s. צָחַח), sowie die von Stade verglichene Wz. ضَاّ glänzen, leuchten, strahlen. So deutlich in hebr. צָחַח, צָחַח, vgl. syr. ܙܚܐ, leuchten, glänzen, chald. ܙܚܐ glänzend machen, poliren, arab. مَكْصَح vom Schimmern der Kimmung, ضِعّ die (strahlende) Sonne, صَاح heiter sein (übtr. auf „lachen“ ضُحِي، ضُكَا، مَكْصَح، ضُكِك، צָחַק in erscheinen, hebr. צָחַר blendend weiss sein, arab. صاح (vgl. hebr. צָחַח, צָחַח) dürr (eig. versengt), trocken sein u. a. Die GB. des Glänzens wird im Arab. insonderheit übertragen auf das Glänzen der Hautfarbe, dah. صَاح gesund sein, integrum esse, und verzweigt sich weiter in die Bedd. theils des lauter, echt, wahr Seins (in نَصِيع, vgl. نَصِيع, نَصِيعٌ lautere, rein), theils des kräftig, stark seins (vgl. نَضِيع Lebenssaft, dann Dauer). In prägnanter Fassung des Grundbegriffs bed. aram. נְצַח überstrahlen, dah. (wie נָצַח, נָצַח, s. auch נָבַח) übertreffen, überwinden, siegen, vgl. hebr. נָצַח vorstehen.

Kal, Perf. צָהַר glänzen, blendend weiss sein, Klagel. 4, 7.

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: $\frac{1}{2}x$, $\frac{1}{3}x$, $\frac{1}{4}x$.

צָרַח* *m.* eig. das was von der Sonne beschienen und erhitzt ist; nur in der Verb. **צָרַח** *צָרַח*, d. i. der nackte, kahle Fels Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צִיָּהָה f. dürre, von der Sonne ver-
brannte Gegend Ps. 68, 7.

*צִתִּיתִי Plur. צִתִּים — dass. Neh. 4, 7 Kt.

זָדָה*, syr. ^{ܕܠܝܬܐ} schmutzig sein, ^{ܕܠܝܬܐ} schmutzig, vw. ar. ^{صَغَى} beschmutzen, ^{صَغَى} schmutzig. Ges. verglich auch die
 fernerliegenden ^{זָדָה} und arab. ^{سِنَخ}
 stinken, ^{صَلَخَة} Schmutz. Davon

שִׁתָּה *f.* Gestank, Moder Joël 2, 20.

צִחְצִיחַ (von צַחַח) *f.* Plur. dürre Gegen-
den Jes. 58, 11.

צַחַח (Wz. צח, s. zu צחח) lachen.
Arab. entspricht ضَحِكَ, syr. ضَح (ähn-
lich wie syr. ضَحِب dem arab. ضَغَط ent-
spricht) 1 M. 18, 12 ff. Mit צ über
jemanden 21, 6. Der Stamm צחח kommt
(mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez.
23, 32) nur in Gen. und Exod. vor, in
den spätern und poetischen Schriften
nur צחח.

Pi. tändeln, scherzen 2 M. 32, 6.
1 M. 19, 14, insbes. a) durch Singen,
Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16,
25. b) lieblosen mit einem Weibe,
m. *Acc.* 1 M. 26, 8. mit π 39, 14.
17. Davon

פִּנְיָ m. Gelächter, Spott 1 M. 21, 6.

צַהַר* (Wz. צה, s. zu צהר), ar. **صحر**
brennen (von der Sonne), dah. **صحرَاء**
(wov. die *Sahāra*) ein von der glühenden
Sonne getroffener, vor derselben nicht
geschützter Landstrich (dann das freie
Feld überh., dah. **صحر** auch weit,
eben sein). *Conj. XI*, blendend weiss
sein. — Die Derivate folgen.

צִהָר *m.* blendende Weisse, von der Wolle Ez. 27, 18. Ein *N. pr.* in צִהָר zu erblicken, liegt kein Grund vor. LXX: ἔρια ἐκ Μιλήτου, Milesische Wolle.

5, 10, s. v. a. arab. صُكُور and أَصْكُر
weiss und röthlich gefleckt (vom Esel);
rein weisse Esel gibt es nicht.

צֹהַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15, wofür auch זֹהַר 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צֶהַר (aus צוֹר von צוּר *m.* 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צָרָה *w. m. n.*; nur im Der. צָרִי Wüstenbewohner. 2) Schiff (von צוּר *i. S.* von aufstellen, errichten, vgl. צִיָּוֶה) Jes. 33, 21. Plur. צִיִּים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30.

צִיבָּה (f. **נְצִיבָה** Säule) *N. pr.* eines Knechtes Saul's 2 Sam. 9, 2 ff. 16, 1 ff. 19, 18. 30.

ציד (von צור jagen) *m.* 1) Jagd 1 M. 10, 9. 2) Wildpret 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צידה.

ציד *m.* Jäger Jer. 16, 16.

צידה oder **צורה** *f.* von ציד 1) Speise Ps. 78, 25. 2) Reisekost 1 M. 42, 25. 45, 21 (aram. צורה dass.).

צידון (Fischfang) *f.* *N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den vorliegenden homerischen Gesängen (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) ausschliesslich und im A. T. erst seit David vorzugsweise erwähnt, ausdrücklich als צידון רבה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 15, wo Sidon auch Tyrus umfasst, Richt. 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 M. 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, obwohl er eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13 § 2). Daher steht auf tyrischen Münzen **צידן אם צידן** von Tyrus, der Mutterstadt (Hauptstadt) der Sidonier. Auf den sidonischen Münzen selbst steht **צידן** von Sidon, von den Sidoniern. S. über beides Gesen. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Ueber das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Rob. Pal. III, 696 ff. van de Velde, Reise I, 62 ff. Davon das *Gent*.

צידני Sidonier 5 M. 3, 9. Richt. 3, 3. *Plur.* צידנים 1 Chr. 22, 4 und צידניות 1 Kön. 11, 33. *f.* צידניות Sidonierin, nur in dem verkürzten *Plur.* צידניות 1 Kön. 11, 1.

ציה (von ציה) *f.* Trockenheit Hi. 24, 19. Davon ציה צה trocken Land,

Steppe Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne צה dass. Ps. 78, 17.

ציון (von ציה) *m.* trockenes Land Jes. 25, 5. 32, 2.

ציון (von ציה hinstellen, aufrichten, für ציון Bergstock, vgl. ציון, s. Delitzsch zu Ps. 2, 6; nach Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 von ציון, ציון schützend umschliessen = das von einem Felsen-wall [ציון] Umschlossene, oder activ: der Schirmer [n. d. F. צביון, צביון]; nach Ges. [sehr unwahrsch.] von ציה: von der Sonne beschienen, syr. ציה, ar. ציה od. n. arab. صُيُوت Burg, s. Thes. p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der eine der Hügel, auf welchen Jerusalem erbaut war, und zwar der, auf welchem die alte Jebusiterburg, später die Burg Davids und die sogen. Davidsstadt lagen; nach der Tradition der höhere südwestliche Hügel, auf welchem nachmals die Oberstadt lag; aber es ist viel wahrscheinlicher, dass „Zion“ der urspr. Name des Tempelberges war (also des östlichen Hügels der Stadt); s. bes. Furrer in Schenkel's BL. Art. Jerusalem. Bei Dichtern und Propheten steht „Zion“ häufig *f.* Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch *f.* die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. צה no. 5) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: Töchter Zion's sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. 4, 3. ציון selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Zach. 2, 11. Mit einem Genet. Jes. 60, 14: ציון קדוש ישראֵל Zion des Heiligen in Israel, d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

ציון *m.* Mal, aufgerichteter Stein, *cippus* 2 Kön. 23, 17, als Wegemal Jer. 31, 21, als Grabmal Ez. 39, 15. Stw. צה.

צרה (Trochniss; von ציה) und צרה (so *def.* nur Neh. 7, 46) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21.

צרי (*adj. relat.* von צה, ציה Wüste) nur im *Plur.* צרים Bewohner der Wüste a) von Menschen Ps. 72, 9 u. viell. Jes. 23, 13. b) von Thieren Ps. 74,

14. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39. Nach Thes. p. 1165 von bestimmten Wüstenthieren (wegen Jes. 34, 14), und zwar, wie Saad. u. Abulw. übersetzen, vom Uhu.

צִיר s. צִיר.

צִירָה (von צָנַח) m. eig. Verschluss, Enge, dah. Gefängniß Jer. 29, 26; Andere: Halseisen unter Vgl. von زَكَاق.

צִירָה (Kleinheit, Olsh. § 179) N. pr. eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 54. v. צִירָה.

צִירָה s. צִירָה no. 2.

צִירָה s. צִירָה.

צִירָה (von צִירָה) m. 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vorn am Kopfbund trug 2 M. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume Hiob 14, 2. Plur. צִירָה (vgl. זִקִּים und Targ. Ps. 139, 9) 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel Jer. 48, 9. 4) N. pr. eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִירָה נָחַל f. Blume Jes. 28, 4 צִירָה נָחַל = flos marcidus = flos marcescens. Vgl. V. 1.

צִירָה (f. צִירָה) f. eig. blumig, federartig. Dah. 1) Vorderhaar Ez. 8, 3. 2) Quaste, Troddel, an den Ecken des Oberkleides getragen, nach dem Gesetz 4 M. 15, 38. 39.

צִירָה s. צִירָה.

צִירָה (Wz. צִיר, s. zu צִיר) 1) sich drehen, wenden, vgl. צִיר. Arab. bed. صار med. Je sich wenden, in etwas übergehen, zu etwas werden. Davon צִיר Thürangel. 2) sich winden, insbes. vor Schmerz, dah. צִיר Wehe (tormentum). 3) überhaupt: gehen (vgl. das dialectische „nach einer Stadt werden“ f. reisen), wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. צִירָה denom. von צִיר Bote: sich zum Boten machen, als Bote reisen Jos. 9, 4. Die alten Verss. haben צִירָה ausgedrückt (vgl. V. 12), was viell. richtig. Davon

צִירָה (von צִיר, צִיר) m. 1) Thürangel Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebälerin Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken

Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (vgl. צִיר no. 3) Spr. 13, 17. 25, 13. Jes. 18, 2. 4) Gestalt (vgl. צִיר no. 6) Ps. 49, 15 Kt., dah. auch Götzenbild Jes. 45, 16.

צִל m. (fem. wahrsch. Jes. 38, 8, vgl. צִלָה) mit Suff. צִלִי, aber auch צִלָה plur. צִלָה cstr. צִלִי HL. 2, 7. Jer. 6, 4 (Stw. צִל II) Schatten (arab. ظِل, aram.

צִלָה) Hiob 17, 7: וְיִצְרִי כָצֵל כָּלִים und meine Glieder sind alle wie ein Schatten (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht a) als Bild der Vergänglichkeit Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Koh. 8, 13. b) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes Ps. 17, 8. 36, 8. Koh. 7, 12. Jes. 16, 3: mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht, d. h. gewähre sichere Zuflucht und Bergung vor dem Feinde. Jes. 25, 4: du (Jahve) bist ein Schatten in der Hitze.

Derivat: N. pr. צִלָה.

צִלָה (Wz. צִל, s. zu צִל) chald. nur Pa. beten (in den Targg. Peal. neigen) Dan. 6, 11. Esr. 6, 10. Das Wort ist denom. von صَلَّ Kreuz; arab. صَلَّى bed. sowohl das Kreuz niederbeugen, i. S. von beten (wie auch im Syr. u. Aeth.), als es von einem Rennpferde steht, welches im Laufe das Kreuz des vorausrennenden berührt.

צִלָה, arab. صلا, braten (viell. eig. prägeln, von der onomat. Wz. צִל, s. zu צִל I) 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. Derivat: צִלִי.

צִלָה (Schatten) N. pr. Weib des Lammech 1 M. 4, 19. 22 f.

צִלָה (Keri צִלִי) Geröstetes (von צִל, i. S. von צִל, s. d.) nur Richt. 7, 13: צִלָה נָחַם nach den alten Verss. ein Kuchen Gerstenbrotes LXX. μαγίς. Symm. κολλύρα. Aqu. ἐγκρυφίας, unter heisser Asche Gebackenes.

צִלָה Wz. צִל, صل (versch. von der onomatop. Wz. צִל, s. zu צִל I)

m. d. GB. spalten, welche aram. צִלַּח, arab. صَلَح (z. B. von der durch das Holz dringenden Axt gesagt), aram. צִלַּח, צִלַּח (vgl. auch צִלַּח I) noch aufweisen. Aus dieser GB. erklären sich auch die Bedd. von צִלַּח hinken, صَلَّא Kreuz (s. zu צִלַּח, صَلَّب, صَلَّب kreuzigen (صَلَّب) Kreuz).

Kal Perf. צִלַּח (f. צִלַּח, s. Jer. 12, 1), *impf.* צִלַּח 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit *Acc.* 2 Sam. 19, 18. — 2) vordringen, andringen, über etwas kommen, überfallen, mit צִלַּח z. B. vom Geiste Jahve's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit צִלַּח 16, 13. 18, 10, dichter. mit dem *Acc.* Amos 5, 6. — 3) durchdringen, Erfolg haben (wie chald. צִלַּח), von Statten gehen, von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30; fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10. Daher mit צִלַּח zu etwas tauglich sein (wie arab. صَلَح; vgl. türk. يارمق spalten, يارا Wunde, يارمق tüchtig sein, taugen) Jer. 13, 7. 10.

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken a) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. b) mit dem *Acc.* der Pers. 2 Chr. 26, 5, mit צִלַּח Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen 2 Chr. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit צִלַּח, צִלַּח sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: צִלַּח der Glückliche, dem alles gelingt. 3) *intrans.* Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt. 18, 5, vom Unternehmer 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.

Derivv.: צִלַּח, צִלַּח, צִלַּח.

צִלַּח chald. s. v. a. das hebr. צִלַּח Aph. צִלַּח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30; etwas glücklich ausführen Esra 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dan. 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esra 5, 8.

צִלַּח* nur pl. צִלַּח 2 Chr. 35, 13 Schüssel, Schale. Chald. צִלַּח, dass. auch Krug, syr. حَسَل, Schale, Becher. Stw. צִלַּח, in der GB. schneiden, ausschneiden, wie σκάφη, σκαφίς Schale, Schüssel, auch von Trinkgefäßen, v. σκάπτω (so Dietrich).

צִלַּח f. dass. Spr. 19, 24. 26, 15.

צִלַּח f. dass. 2 Kön. 2, 20.

צִלִּי (von צִלַּח) m. Gebratenes 2 M. 12, 8. 9.

צִלִּי s. צִלִּי.

I. צִלַּל, arab. صَلَّ, Wz. צל, ص, eine onomatop. Wz. (vgl. صَلَّصَل) für scharfe, schrille Töne (s. noch zu צל, צל, u. vgl. صلف Spectakel machen, z. B. von einem Menschen, der sich mit Worten breit macht, aber auch von einer Wolke, welche donnert, ohne Regen zu geben); dah. צִלַּל 1) schwirren, *stridere*, *tinnire*, vom Gellen der Ohren 1 Sam. 3, 11. Jer. 19, 3, vom Rasseln der Thore Neh. 13, 19, vom Zusammenschlagen, Vibrieren der Lippen des in Angst Befindlichen Hab. 3, 16. Vgl. צִלַּל, u. arab. صَلَّصَل vom Schmettern des Donners, صل vom Niederplatzen des Regens, vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Dah. 2) wirbeln, strudeln, wirbelnd stürzen, fallen, nur 2 M. 15, 10: צִלַּל die Aegypter, sie wirbelten (sanken) wie Blei ins Wasser hinab, was V. 5 hiess: צִלַּל sie sanken in die Tiefe wie Steine.

Derivv.: צִלַּל, צִלַּל, צִלַּל.

II. צִלַּל, ar. ظَلَّ, aram. צִלַּל, Wz. צל, ظל m. d. GB. des Deckens (vgl. syr. مَدَحَلَّ tectum, tabernaculum), dah. ظَلَمَ, צִלַּל überdecken, d. i. überwältigen, צִלַּל, צִלַּל dunkel, finster sein (eig. bedeckt sein), ظلف verbergen.

Kal beschattet werden Neh. 13, 19.

Hiph. Part. מִצִּלַּל beschattend Ez. 31, 3.

Derivv.: צִלַּל, צִלַּל, צִלַּל, *Nomm. pr.*

צִלַּל, צִלַּל, צִלַּל.

צִלְלוֹ s. צל.

צִלְפוֹרִי (von צל und פנה) *N. pr. f.* (m. Art.) 1 Chr. 4, 3.

I. צלם* (Wz. צל, صل, s. zu צלה) GB. spalten (vgl. حُصِفَ, حُجِبَ), schneiden, vw. صَنَمَ und صَرَمَ. Davon צִלְמִי I.

II. צלם* (Wz. צל, ظل, s. zu צלב II) aethiop. ṣalēma schattig sein, arab. ظَلَمَ finster sein. Davon צִלְמִי no. II, צִלְמָה u. die *N. pr.* צִלְמוֹן.

צִלְמִי m. m. Suff. צִלְמוֹ I) von צִלְמִי I: Bild (eig. Schnitzbild; aram. צִלְמָא, צִלְמָא, arab. صَنَمَ) 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6; spec. Götzenbild 2 Kön. 11, 18. Am. 5, 26. II) von צִלְמִי II: Schatten, trop. f. Leere, Vergänglichkeit Ps. 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps. 73, 20.

צִלְמִי, צִלְמִי chald. st. emphat. צִלְמָא m. Bild, Götzenbild Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צִלְמוֹן (schattig oder dunkel) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48. Ob Ps. 68, 15 dieser Berg gemeint sei, muss zweifelhaft bleiben. 2) eines von David's Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28, wofür 1 Chr. 11, 29 צִלְיִי.

צִלְמוֹת f. dichte Finsterniss (n. d. überlief. Aussprache s. v. a. צִלְמוֹת Todes-schatten, aber ohne Zweifel aus צִלְמוֹת von צל II in der Weise eines Composit. umgelautet, s. Olsh. § 106, b) Jes. 9, 1. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: צִלְמוֹת die Pforten der Finsterniss.

צִלְמוֹת (umbrosa) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëlitin in der Wüste, nur 4 M. 33, 41 f.

צִלְמוֹת (viell. für צִלְמוֹת Schatten ist versagt) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5 ff. Ps. 83, 12.

צִלַּע, arab. ضلع und ضلع (vgl. zu צלה) sich neigen nach einer Seite hin, dah. hinken 1 M. 32, 32. Part. fem. צִלְעָה coll. die Hinkenden, bei der Heerde,

dann auch übertragen Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19.

Derivate folgen.

צִלְעָה f. st. constr. צִלְעַת und צִלְעַת, mit Suff.

צִלְעָה 1) Rippe (arab. ضِلْع, vom gebogen, geneigt Sein, wie حَوَانِي von sich neigen u. deutsch Rippe, dess. Stammes mit Rebe) 1 M. 2, 21. 22. Pl. צִלְעוֹת Breter, Balken (gleichs. Rippenwerk) 1 Kön. 6, 15. 16. 7, 3 (vgl. V. 2). 2) Seite, von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 M. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 M. 26, 35. Plur. צִלְעִים m. Seiten oder Flügel der Thür 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צִלְעוֹת st. constr. צִלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 M. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch collect. wie רִצְעִית, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drei Ez. 41, 5. 9. 11. צִלְעוֹת Ez. 41, 9 ist das Haus der Seitengemächer, d. i. der ganze dieselben umfassende Bau. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 § 2.

צִלְעָה Jos. 18, 28, צִלְעָה (bei Rebia') 2 Sam. 21, 14 Stadt im St. Benjamin, Begräbnissort Saul's.

צִלְעָה* mit Suff. צִלְעִי m. das Hinfallen, der Fall Hiob 18, 12. Ps. 35, 15. 38, 18. Jer. 20, 10: jeder Mensch meiner Freundschaft lauert auf meinen Fall.

צִלְעָה* (Wz. צל, s. zu צלה), im Syr. spalten, verwunden. Davon

צִלְעָה (mischisch: Kappernstrauch) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צִלְעָה (unklarer Bedeutung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 7. 36, 2 ff. Jos. 17, 3. 1 Chr. 7, 15.

צִלְעָה (viell. von צִלְעָה mit der seltneren Wiederholung des ersten Stb.) *N. pr.* Ort in Benjamin 1 Sam. 10, 2.

צִלְעָה* in Pausa צִלְעָה 5 M. 28, 42 st. constr. צִלְעָה Hi. 40, 31. Jes. 18, 1 (von צל no. I.) 1) das Schwirren, stridor, tinnitus (arab. ضَلْضَل klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke) Jes. 18, 1: צִלְעָה קְנָפִים אֶרֶץ צִלְעָה קְנָפִים

Land des Geschwirrs der Flügel, d. i. Land reich an Insectenschwärmen (Aethiopien), nicht (wie Gesen.) Land mit schwirrenden Heeresflügeln, voll waffenklirrender Heere. 2) schwirrendes Thierchen, Grille 5 M. 28, 42. 3) schwirrendes Instrument, insbes. a) vom Fischerhaken, der Harpune Hiob 40, 31. b) Plur. צלצלִים st. constr. צלצלִי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik 2 Sam. 6, 5. Ps. 150, 5.

צלֵק* (Wz. צל, s. zu צלה) chald. spalten. Davon

צלֵק (Spalt) *N. pr.* eines von David's Kriegerobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צלֵחַ (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 20. 2) 12, 20: in P. צלֵחִי.

צָמָא *impf.* צָמָא dursten 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit ל Ps. 42, 3. 63, 2 (arab. كَمَى). Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst Ez. 19, 13.

צָמָא *m. Adj.* durstend Jes. 5, 13. 21, 14.

צָמָא *f.* Durst, übertr. Brunst (vgl. רָחָה), nur Jer. 2, 25.

צָמָא *m.* dürre, wasserlose Gegend 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד (Wz. צם, s. zu צמם), arab. u. syr. صَدَّ, صَدَد binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: צָמַד לְבַעַל־פֶּעַר dem Baal-Peor sich anhängen, ihm dienen (wie im Aethiop. Pass.) 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden sein 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מְרָמָה *nectere fraudem* Ps. 50, 19.

Derivat: צָמַד und

צָמַד *m.* mit *Suff.* צָמַדִּי 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֶכְבִּים צָמַדִּים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צָמַד פָּרָשִׁים צָמַד *Paare von Reitern* (auf Rossen), d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land,

welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צָמָה (von צמם) *f.* Schleier HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2.

צָמֹק (von צמק) *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, venetianisch *Simmuchi* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יָצַר צָמַח עֲצִים ein Wald, sprossend von Bäumen. Trop. von dem Eintritt neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8 (eig. *promicuit*, syr. جَلَسَ glänzen).

Pi. wie Kal Ez. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צָמַח *m.* mit *Suff.* צָמַחִי Spross, eig. das Sprossen Ez. 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte 1 M. 19, 25. Hos. 8, 7. Ez. 16, 7. Ps. 65, 11. Daher צָמַח הָאֵלֶּים Jahve's Jes. 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פָּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle ist zu erklären: *an selbigem Tage wird dienen, was Jahve sprossen lässt, zum Schmuck und Glanz, und des Landes Frucht zu Glanz und Herrlichkeit den Geretteten Israëls, was (nach v. Hofmann) i. Ggs. zu den tausenderlei Erzeugnissen menschlicher Kunst gesagt ist, mit denen sich zu Jesaia's Zeit die 2, 16 ff. gerügte Ueppigkeit der Frauen schmückte. Nach Anderen ist צָמַח הָאֵלֶּים der Messias, gegen den Parallelismus von פָּרִי הָאָרֶץ. Doch erscheint צָמַח bei späteren Propheten als Bezeichnung des Messias: Jer. 23, 5. 33, 15, wo dem David צָמַח צִדִּיק ein gerechter Sprössling verheissen wird; Zach. 3, 8. 6, 12 wird der Messias geradezu צָמַח genannt.*

צָמַדִּי (von צמר) *m.* 1) Armband 1 M. 24, 22. 30. 2) die Decke eines Ge-

fässes, die mit einem Bindfaden festgebunden wird 4 M. 19, 15.

צָמִים *m. Sing.* (von צָמַם abgel., nach der Form צָדִיק 1) Schlinge, Fallstrick Hiob 18, 9. 2) Trop. Verderben Hi. 5, 5: וְשָׂאֵם צָמִים הָיְלָם und *Verderben schnappt nach ihrem Gute*. Die Versionen und die meisten Neueren nehmen indess das Wort hier für צָמִים = צָמָאִים die Durstigen.

צְמִיתָה *f. eig.* Vertilgung (von צָמַח), dah. לְצְמִיתָה für immer, gänzlich, s. v. a. 3 M. 25, 23. 30.

צָמַם*, Wz. צָמ, צִמ (vw. Wz. צָן, s. zu צָן) *m. d. GB.* fest zusammenfassen, zusammenbinden, zusammenschliessen, dah. צָמַם fest, massiv, undurchdringlich machen oder sein (vgl. צִמָּם Stöpsel, הַצִּמָּא der Mantel, den man fest um sich schlingt, צְמִידה Schleier), צָמַם ein fester, nicht poröser Stein, צָמָל sehr hart sein, אֶצֶם taub (s. Beidawi zu Sur. 2, 17 p. 19), צָמַם den Mund geschlossen halten, schweigen, צָמַם fasten (alt-arab. צָמ überh. gegen äussere Eindrücke abgeschlossen sein), צָמַם von verschlossenen, vertrockneten Brüsten, צָמַם *Ni.* und *Pu.* angebunden sein, anhängen. Nächstvw. mit Wz. צָמ ist צָמ (vgl. צָבַם zu צָב) zusammendrücken, zusammenbinden, dah.

צָמַם (chald. צָמַם *nectere*, wovon צָמַם Schlinge, צָמַם verschliessen, in sich bergen, im Sinne behalten, hebr. צָמַר. S. Weiteres bei Ethé, Schlafgemach der Phantasie 102—105.

צָמַם (Wz. צָמ, s. zu צָמַם) *eig.* hart werden oder sein, dah. vertrocknet sein, von den Brüsten Hos. 9, 14.

Derivat: צָמִים.

צָמַר* (Wz. צָמ, s. zu צָמַם) in sich schliessen, decken, bergen, ar. צָמַר IV verbergen. Davon צָמַר Laub, als Hülle des Baumes, und

צָמַר *m.* mit *Suff.* צָמַר Wolle (syr. צָמַר, Chald. צָמַר) 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11.

צָמַר *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. 1 Chr. 1, 16. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra*, wovon Shaw noch Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand.

צָמַר *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 22. Nach Knobel die Ruinenstätte *es-Sumera* (السمر), welche östlich von Bethel am Rande des Jordanthales liegt (s. Guérin, *Samarie* I, 226. II, 175). In der Nähe dieser Stadt mag der Berg gleichen Namens zu suchen sein 2 Chr. 13, 4.

צָמַר *f.* Belaubung des Baumes Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.

צָמַת (Wz. צָמ, s. zu צָמַם 1) wie das arab. صَمِت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 11, 9, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal no. 2. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צָמַת Ps. 88, 17 (s. d. analyt. Anhang) dass.

Derivat: צָמַת.

צָן* *m. Plur.* צָנִים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צָנִה, צָנִים. Stw. צָנָן no. 2.

צָן (von צָן, s. d.) *N. pr.* des wüsten Landstriches südlich von Canaan, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בָּרְנֶה 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. 33, 36. 5 M. 32, 51. Jos. 15, 1. Mit *He parag.* צָנָה 34, 4. Jos. 15, 3.

צָנָה* oder **צָנָה*** (Wz. צָן, s. zu צָנָן; vgl. arab. ضَنَى klein sein), s. v. a.

צָנָה, Stw. zu צָנָה, צָנָן.

צָנָה *צָנָה* (s. v. a. צָנָן) *comm.* 4 M. 32, 24. Ps. 8, 8 kleines Vieh, insbes. Schaaf.

צָנָה (von צָן) *f.* 1) Kälte Spr. 25, 13. 2) wie צָן Dorn, und daher Haken, Fischerhaken. Plur. Amos 4, 2. 3) Schild Ps. 5, 13. 35, 2. 91, 4.

Ez. 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 Kön. 10, 16. 17), *scutum*, *Supsoś*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte.

צָנִיחַ (von צָנַח (= צָנִיחַ Keri) Jes. 62, 3 Kt.

צָנַח (von צָנַח *m.* Wassersturz, Wasserfall 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8.

צָנַח (Wz. צָנַח, s. zu צָנַח) sich herabneigen, herniedersenken, dah. 1) hinabsteigen, z. B. vom Esel Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. 2) eindringen Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe בָּאָרֶץ וַחֲצִיָּהּ וַיִּדְרֹג וַיִּשְׁלַח בָּאָרֶץ* und er drang in die Erde.

צָנִיחַ *m. plur.* Dornen, Stacheln 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַח *no.* 3.

צָנִיחַ *m.* Turban, Kopfbund der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters Zach. 3, 5. Stw. צָנַח umwinden. S. מְצַנֵּחַ.

צָנַח (Wz. צָנַח, s. zu צָנַח) hart sein, wie im Talm. und Sam. Vgl. צָנַח Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren) 1 M. 41, 23. Vgl. צָנַח.

צָנַח*, Wz. צָנַח, arab. ضَم and ضَم (v. זָנַח und צָנַח, s. zu צָנַח und צָנַח); eig. 1) *contrahere*, zusammenziehen (wie צָנַח, wovon צָנַח Kälte, vgl. צָנַח). Davon chald. צָנַח *fem.* die Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צָנַח *no.* 1. Vgl. ferner צָנַח einengen, צָנַח zusammenwickeln, צָנַח von dem in sich zusammenkriechenden Menschen: demüthig sein, aram. insgeheim verwahren; צָנַח צָנַח klein sein; צָנַח eigentl. *corpus contrahere et inclinare.* 2) binden, flechten, davon צָנַח Korb, chald. צָנַח *intr.* verflochten sein (vgl. ar. *perplexae arbores*); davon צָנַח Dornestrüpp, sowie צָנַח *no.* 2 und צָנַח. 3) fest sein und machen; hebr. צָנַח hart werden (eig. sich zusammenziehen), äth. צָנַח harren (vgl. קָנַח) und *trans.* arab. صَانَ, صَوَّن beschützen,

bewahren. Hiervon hebr. צָנַח Schild, nach Analogie von צָנַח und צָנַח.

צָנַח s. צָנַח.

צָנַח (Wz. צָנַח, s. zu צָנַח) niedrig, demüthig, bescheiden sein, *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass., Aph. niedersetzen.

Hiph. mit צָנַח: demüthig wandeln Micha 6, 8.

צָנַח (Wz. צָנַח, s. zu צָנַח) *impf.* רָצַח 1) zusammenwickeln Jes. 22, 18: צָנַח *er wickelt dich wie einen Knäuel zusammen.* 2) umwickeln, z. B. den Turban (sy. *ܡܨܝܠܬܐ*) 3 M. 16, 4.

Derivate: צָנַח, צָנַח, und

צָנַח *f.* Knäuel Jes. 22, 18. S. das vor.

צָנַח *f.* Korb 2 M. 16, 33 von צָנַח *no.* 2.

צָנַח* (Wz. צָנַח, s. zu צָנַח) einengen (wie im Samarit.) verschliessen, arab. ضَم eng sein. Davon צָנַח.

צָנַח*, ein onomatop. St., wie כָּנַח (s. d. u. vgl. Böttcher in ZDMG. XI, 541). Davon צָנַח Wasserfall, chald. *Aquaeduct*, hebr. צָנַח Röhre, Rinne, aus der das rauschende Wasser hervorbringt. Ob Worte wie صِنَارَة (ein chirurgisches Instrument) u. a. damit zusammenhängen, muss dahingestellt bleiben.

צָנַח* (von צָנַח) *f.* Plur. צָנַח Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (צָנַח) in die Lampen fliesst Zach. 4, 12.

צָנַח, arab. صَعِدَ *ascendere*, dah. 1) aufsteigen 1 M. 49, 22 vom Fruchtbäum, dem Weinstocke: צָנַח *steigen* seine Töchter (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer*, steigen hinan am Geländer u. darüber hinaus. Ueber den *Sing.* des Verbi s. Ges. § 146, 3. 2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten, wie in der Prozession 2 Sam. 6, 13, vgl. Jer. 10, 5, vom majestätischen, feierlichen Daherschreiten Jahve's Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. Von dem

gemessenen, zierlichen Schritte des Liebhabers Spr. 7, 8.

Hiph. schreiten machen Hi. 18, 14: *es treibt ihn hin zum Könige der Schrecken, d. h. zum Tode.*

Derivv.: *מַצְעֵד, מַצְעֵדָה*, Ferner

*מַצְעֵד** *m.* Schritt 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37, und

מַצְעֵדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes) 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauen an den Fussspangen (*עֲבָסִים*) befestigen und die Füße damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen Jes. 3, 20 (arab. *مصعد* dass.). Vgl. *מַצְעֵדָה*.

מַצְעֵדָה 1) beugen, neigen (ar. *صفا*), z. B. ein Gefäß, um es auszugiessen Jer. 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossenen sein Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (von der Buhldirne) Jer. 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes. 63, 1.

Pi. s. v. a. Kal no. 1 ebend.

מַצְעֵר *f.* *מַצְעֵר* Jer. 14, 3. 48, 4 Kt.

מַצְעֵרָה (von *מַצְעֵר*) *m.* Schleier, Hülle 1 M. 24, 65. 38, 14.

מַצְעֵר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. a) jünger, *minor natu* 1 M. 19, 31, mit *לְיָמִים* Hiob 30, 1. b) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21 (mit *לֹחַ* *loc.* *מַצְעֵרָה*).

מַצְעֵרָה *f.* *Subst.* geringeres Alter 1 M. 43, 33.

מַצְעֵן ar. *ظعن* wandern, von Nomaden (eig. die Thiere zur Reise bepacken vgl. *מַצְעֵן II*) Jes. 33, 20. Derivat *מַצְעֵנִים*.

מַצְעֵן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den LXX. und den Targg. Tanis (am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, des zweiten von Osten), assyr. *Sānu*, altäg. *Tān* oder *Ta* (d. i. fester Platz), das heutige Fischerdorf *Sān* (صان); s. Bädcker's Unteräg. 472 ff. Ebers, Durch Gosen 498 ff. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14. Ps. 78, 12. 43.

מַצְעֵנִים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

*מַצֵּה**, arab. *ضعف* zusammenlegen, zusammenfalten. Davon *מַצְעֵה* Schleier. Andere vergleichen *ضعف* zittern (vgl. *רָעַל*).

מַצְעֵיִם *m. plur.* *Vulg.* *opus statuarium* 2 Chr. 3, 10. Stw. *מַצֵּה*.

מַצֵּק s. v. a. *מַצֵּק* schreien, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit *בָּא* der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit *ל* 2 Chr. 13, 14. Mit dem *Acc.* der Sache, worüber man schreit Hi. 19, 7 (ar. *صَعَقَ*). Die Form mit *צ* ist älter, als die mit dem weichen *ז*; nur erstere kommt im Pentateuch vor. Vgl. *מַצֵּק* und *מַצֵּק*.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie *מַצֵּקִים* 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

מַצְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hülfe 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: *מַצְעָקָה* das Geschrei über sie.

מַצְעֵר klein sein, arab. *صَغُرَ*, syr. *اَحْ* (vgl. *מַצְעֵר*, *מַצְעֵר*). Trop. gering, niedrig sein und werden Jer. 30, 19. Hi. 14, 21. Zach. 13, 7.

Derivv.: *מַצְעֵרָה, מַצְעֵרָה, מַצְעֵר*, auch die *Nomm. pr.* *מַצְעֵר, מַצְעֵר* und

מַצְעֵר und *מַצְעֵר* (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N. pr.* Stadt an der südöstlichen Spitze des todtten Meeres, in Moab (5 M. 34, 3. Jes. 15, 5) 1 M. 13, 10. 14, 2. 8. 19, 22. 30. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war *בִּלְעַם*. Sie ist im *Gôr es Sâfia* zu suchen, nicht auf der Landzunge el-Lisân, wogegen Wetzstein die zwingendsten Gründe geltend gemacht hat; s. Wetzstein's Excurs über Zoar in Delitzsch' Gen. 4. A. 564 ff.

מַצְדָּה 1) zusammenziehen, *constringere*, dah. von der runzlichen, an den

Knochen klebenden Haut Klagel. 4, 8. Arab. **صند**. 2) sich aufblähen (mit-
telst Zusammenziehens), *intumescere*.
Arab. **صند**. Davon **צפרדע**.

צפה, Wz. **צף** (vw. wohl **צם** resp. **צם**, s. zu **צמם**), woher **צפה**, **צפה**, **צפן** (vgl. noch **צפר** II und **צפע** II). Dieser Wz. theilt Delitzsch (Iob 2. A. 270) wohl mit Recht die GB. „breit schlagen, dünn schlagen“ zu. Der Wurzelbegriff ist deutlich ersichtlich an arab. **صفع** mit der flachen Hand auf etwas schlagen, **صفع** auf etwas Flaches schlagen (vgl. **مُصَافَعة** Begrüssung durch Handschlag), äthiop. *safaha* ausbreiten (vgl. talmud. **צִפְפָּא**, **צִפְפָּא** Teppich, Matte); woraus sich die Bed. *überziehen* in **צפה** Pi. (vgl. **ספן** und **שפן** decken, belegen) entwickelt. — An die Bed. „decken“ reihen sich wohl am natürlichsten die weiteren Bedd. verbergen, aufbewahren (hebr. **צפה**, **צפן**, spec. von dem Bergen der Gedanken im Innern (vgl. **צמר**) zum Behuf eines auszuführenden Anschlags, dah. lauern, spähen (**צפה**, **צפן**); beduin. **صَفَنُ**, **صَفَنُ** sich still verhalten, in Gedanken versunken sein.

Kal, nur in der Bed. schauen, spähen; insbes. von einem hohen Orte herab Jes. 21, 5. Part. **צופה** Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, welche göttliches Wächteramt im Volke Israel bekleiden Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab. 2, 1. Von einem Thurme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) HL. 7, 5. Daher a) ausschauen nach etwas, *expectare*, erwarten. Hos. 9, 8: **צופה אפרים** *Ephraim schaut* (nach Hülfe) aus. b) genau beobachten, mit dem Acc. Spr. 15, 3. 31, 27, mit **ב** Ps. 66, 7, mit **בין** 1 M. 31, 49. c) auf-lauern, nachstellen, mit **ל** Ps. 37, 32. d) ausersiehen, wie **רָאָה** Hiob 15, 22: **אֵלֶּי הָרֵב צָפוּ** *ausersiehn ist er für's Schwert* (**צפי** für **צפי**).

Pi. 1) *überziehen*, mit Metall, mit Holz 1 Kön. 6, 15, mit Steinplatten 2 Chr. 3, 6; gew. mit Gold 2 M. 25,

11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 Kön. 6, 20 ff. 2 Kön. 18, 14.

2) schauen, ausschauen 1 Sam. 4, 13. Part. **צופה** Wächter Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Von der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht **אֵל** Klagel. 4, 17, **ב** Micha 7, 7. Absolut steht es Ps. 5, 4.

Pu. part. pass. von Pi. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23.

Derivv.: **צפוי**, **צפת**, **צפיה**, **צפיה**, **צפיה** und die *Nomm. pr.* **צפה**, **צפתה**, **צפוי**, **צפוי**, **צפיה**, **צפיה**.

צפה (von **צוף**) f. die Ueberschwemmung (vom Nil) Ez. 32, 6.

צפן (Warte) N. pr. m. 1 M. 36, 11. 15, wofür **צפי** 1 Chr. 1, 36.

צפוי (von **צפה**) m. metallener Ueberzug 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צפון comm. (f. Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel (Stw. **צפן**), weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (**πρὸς ὄψον** Hom. Od. 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht (s. **דרום**) 4 M. 34, 7. **לְצָפוֹן** nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne **ל** Jos. 11, 2. Mit dem **ה** *parag.* **צפונה** nach Norden 1 M. 13, 14, auch: Gegend nach Norden, daher s. v. a. **צפון** selbst, als **מְמַלְכוֹת צפונה** Jer. 1, 15, und mit *Praep.* **אֶל-הַצְפוֹנָה** Ez. 8, 14, **לְצָפוֹן** 1 Chr. 26, 17 nach Norden; **מִצְפוֹן** auf der Nordseite Jos. 15, 10, **מִצְפוֹן** nördlich von etwas Richt. 21, 19, **מִצְפוֹן** von Norden her Jer. 1, 23. Vgl. **נִגְבָּה**. — **אֶרֶץ צָפוֹן** Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10. Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. Poët. für Nordwind HL. 4, 16, und für die nördliche Hemisphäre des Sternenhimmels Hiob 26, 7. 2) N. pr. Stadt im St. Gad Jos. 13, 27.

צפון s. **צפון**.

צפוני m. 1) Adj. aus Norden gekommen Joel 2, 20. 2) Patron. von **צפון**, s. **צפון**.

צפוני Ez. 4, 15 Kt. für **צפני**.

צפור (von **צפר** I) Plur. **צפורים** (wie von **צפר**) comm. (fem. Spr. 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Gesangsvogel (sy. **فُؤَاد**).

arab. صافر, vgl. عَصْفُور, assyr. *issur*). Insbes. Sperling Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab 4 M. 22, 2 ff. 23, 18. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25.

צַפַּח*, arab. صَفَح eig. breit schlagen (s. zu צפה), vw. äth. *ṣafaha* ausbreiten. Davon צַפַּחַת, צַפַּחַתִּי und *N. pr.* צַפַּחַת *f.* (bauchiger) Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. טַפַּחַת dass. Arab. transponirt صَكْفَة Schüssel, Gefäß, syr. قُصَا dass.

צָפִי s. צָפִי.

צַפִּיָּה (von צפה) *f.* Warte, s. v. a. מַצְפָּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צָפוֹן 4 M. 26, 15. *Patron.* צָפוֹנִי 4 M. 26, 15.

צַפִּיחָה (von צפה) *f.* Kuchen 2 M. 16, 31.

צָפִין Ps. 17, 14 Kt. *f.* צָפִין Schatz (s. צָפִין no. 2).

צַפְעִי* *m.* nur *pl.* צַפְעִיִּים thierische Excremente, Mist Ez. 4, 15. Arab. صَفْع Stw. צָפַע II, welches im Arab. auch *pepedit* bedeutet.

צַפְעִיָּה* *f.* nur *plur.* צַפְעִיָּו Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, übertragen auf unedlere Glieder der Familie Jes. 22, 24. Versch. von צַפְעִיָּים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע II.

צַפִּיר (s. zu צפר II) Dan. 8, 5. 21 und צַפִּיר *m.* chald. plur. צַפִּירִין Bock Esra 6, 17. Syr. قِصْمَا.

צִפְרִיה (von צפר II) *f.* eig. Kreis 1) Diadem, Krone Jes. 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe, die Runde und das die Runde machende Geschick Ez. 7, 7: בָּאָה הַצִּפְרִיה אֵלַיךְ die Reihe kommt an dich. *Abulwalid:* Kreislauf. V. 10. Winer vergleicht arab. مَبْرَم eig. *intortum*, dann *fatum*.

צָפִיה *f.* Wacht. Jes. 21, 5: הַצָּפִיה man wacht die Wacht oder man hütet die Hut, d. h. Wachen sind ausgestellt. So schon die alten Verss.

צָפִן (Wz. צָפַח, s. zu צפה) *impf.* יִצְפֹּן 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) 2 M. 2, 2. Ps. 27, 5. 83, 4. *Part. pass.* צָפֹן das Verborgene, Unzugängliche Ez. 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit ה' der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne ה' Ps. 56, 7 Keri. 2) aufbewahren. *Part. pass.* צָפֹנִים Güter, Schätze Ps. 17, 14 Keri. Mit ה' für jem. aufsparen Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חַשְׁדָּתוֹ טָמֵן לְצָפֹנָיו jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen. צָפֹן בְּלִבּ im Herzen bewahren Hi. 10, 13, אָמֵן bei sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem., d. i. es ihm versagen, mit ה' Hi. 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten Spr. 27, 16.

Niph. 1) verborgensein, vor jem., d. h. ihm unbekannt sein, mit ה' Hi. 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit ה' Hi. 15, 20.

Hiph. wie Kal no. 1 verbergen 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps. 56, 7 Kt.

Derivate: צָפֹן (צַפְוִי), מַצְפָּנִים, und die *Nomm. pr.* צָפֹן und

צַפְנִיָּה (Jahve birgt, schützt) *Zephania*, *N. pr.* 1) einer der Propheten Zeph. 1, 1. 2) ein Priester Jer. 21, 1. 29, 25. 29. 52, 24. 2 Kön. 25, 18, wofür צַפְנִיָּהוּ Jer. 37, 3. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אֲדִירָאֵל 6, 9. 15, 5. 21. LXX. *Vulg.* Σοφονίας, *Sophonias*.

צַפְנִת *ägypt.* *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er ihn zum höchsten Beamten erhoben hatte 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.*: Ψονδομπαρνήχ, d. i. Erhalter, Retter der Welt (von *sof* Heil und *anch* Welt, *αἰών*), ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt,

Gihân-ghiri Welteroberer. Das Oxf. Ms. hat die Glosse: *Ψονδοφανήχ, ὁ ἐστὶν σωτὴρ κόσμου.* Hieron. *servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist hebraisirt für *פִּסְנָה* (*p-sont*), was nur mit Weglassung des entbehrlichen Genetivzeichens *m* dass. ist; sie wird gewöhnlich durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Josephus: *κρυπτῶν εὐρητής*).

I. **צפ***, von der onomatop. Wz. *צפ*, *צפ* (s. zu *צפה*) zischen, vgl. Fäsi in N. Jahrb. f. Phil. 1, 171 u. Ges. Thes. p. 1182. Davon *צפני*, Basilisk (welche Worte Andere von *צפ* II ableiten).

II. **צפע***, arab. *ضفع* hervorbringen, hervorstossen (verw. *دفع*; Wz. wahrsch. *צפ*, *ضف*, s. zu *צפה*), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. *צפיה*), und von Excrementen (s. *צפיע*).

צפעני (von *צפע* I) Jes. 14, 29 und *צפעני* (wie *ידעני*) *m.* Basilisk (nach Aqu. u. Vulg. *βασιλισκος, serpens regulus*) eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. *צפענים* Jer. 8, 17.

צפה (von der onomatop. Wz. *צפ*, *צפ*, woher auch *צפ* I, *צפר* I), nur in *Pilp.* *צפפה*, wie ein Vogel pipen, *πιπίζω, τιτίζω* Jes. 10, 14. 38, 14, dann, wie *τρίζω, στρουδίζω*, auch von dem zirpenden, pipenden Laute, welchen das Alterthum den Hadesbewohnern zuschrieb (wovon auch *τρίζεν* bei Homer, lat. *stridere* galt), und welchen die Todtenbeschwörer nachahmten Jes. 8, 19.

צפצפה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix* Ez. 17, 5 (arab. *ضفصاف*). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. *צפה*, vgl. zu *צפר*.

I. **צפר***, arab. *صفر* (von der onomatop. Wz. *צפ*, *صف*, s. zu *צפה*) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon *צפור*, chald. *צפר*.

II. **צפר**, arab. *ضفر* (Wz. wohl *צה*, s. zu *צפה*) eig. fest aufeinanderlegen (s. Fleischer in Höfer's Ztschr. 1851, 19 f.) 1) falten, flechten (im Arab. vom Haar, vom Seil), davon hebr. *צפרה* Kreis (vgl. syr. *ܡܚܦܐ* Kopfbund). Als Verb.: sich wenden, umkehren Richt. 7, 3: wer furchtsam ist und bange *וְיָצַפּר רִשָּׁב* der wende sich und kehre um. — 2) im Arab. *ضفر* auch springen, laufen, davon hebr. *צפר* Bock, und N. pr. m. *צופר* (?)

III. **צפר*** (arab. *ظفر*) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon *צפרן*.

צפר chald. (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Kt. masc.) Vogel s. v. a. das syr. *ܥܦܪܐ*. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 *Targ.* Plur. *צפרין*, constr. *צפרי* Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צפרה *m.* Frosch 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* Das Wort ist kein *Compos.* (so Ges. im Thes., Böttcher in Höfer's Ztschr. 1851, 27 f.), sondern mit Dietrich aus der arab. Form des Wortes (*ضَفْعَة*) als der älteren und diese aus gewöhnlicher Stammenerweiterung zu erklären. Hat man somit auf den St. *צפר*, *ضفد* zurückzugehen, welcher von der G.B. zusammenziehen aus „anschwellen“ bed., so erklärt sich, dass *ضفد* nicht nur den Frosch (eig. „aufgeblähte Masse“), sondern n. d. *Kâmûs* auch den bauchigen Auswuchs innerhalb der Hufen der Hufthiere bezeichnet, welcher dieselben am Gehen hindert. Dass das *פ* (*ע*) nur Bildungs-, nicht Stammbuchstabe ist, beweist die vom *Kâmûs* beigebrachte Pluralform *ضفادي* (für *ضفادع*). Ueber das aram. *אורדעא*, *אורדעא* s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 296 f. Tuch, *de aeth. linguae sibilantium natura* p. 11 not.

צפרה (Vöglein) N. pr. f. Weib Mose's 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צפרן *m.* 1) Nagel am Finger 5 M. 21, 12. Stw. *צפר* I. Arab. *ظفر*, chald.

צפר, Nagel, Kralle. Daher 2) die (diamantene) Spitze des Griffels Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N.* 37, 4.

צפת *f.* Säulencapital, Knauf 2 Chr. 3, 15. Stw. צפה.

צפת (Warte, von צפה) *N. pr.* einer canaanitischen Stadt, von den Israëlitern חֲרִיָּה (s. d.) genannt Richt. 1, 17. Die Lage wird bezeichnet durch die heutige Trümmerstätte *Sebēta* am Nordrande der Wüste Zin, s. Palmer, Wüstenwanderung 292 f.

צִפְתָּה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda 2 Chr. 14, 9, sicher näher bei Maresa gelegen, als Teil *es-Sāfieh* Rob. II, 625.

צִיָּץ *s.* ציץ.

צקל*, arab. صقل glätten. Davon צקלון.

צקלג (nach Dietrich's Vermuthung aus צקל Wüste des Verderbens, vgl. chald. *perdidit*, קלקל *projecit*), in Pausa צקלג (2 Sam. 1, 1. Neh. 11, 28 auch ausser Pausa), nur 1 Chr. 12, 1 ציקלג, 12, 20: ציקלג *N. pr.* Stadt im St. Simeon, einst den Philistern, seit David (nach 1 Sam. 27, 6) den Königen Juda's gehörig Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1 u. ö. S. Keil zu Jos. 15, 31.

צקלון* *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche (viell. eig. geglättete Haut).

צר und (mit *accent. distinct.*) צָר, *A) Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Plur. צָרִים, צָרִי (von צָר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹרֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (4 M. 10, 9) nur poet. Ps. 44, 11. 81, 15. Hi. 16, 9. Jes. 9, 10, und in spätern Schriften. Vgl. Esth. 7, 4. 6. Neh. 9, 27. Stw. צָר *no.* 2.

2) Bedrängniss (s. Stw. *no.* 3) Ps. 4, 2. 78, 42. בְּצָר לִי wenn ich bedrängt bin, eig. in der Bedrängniss mein Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צָר לִי dass. Das *Fem.* צָרָה.

3) Stein, von dem Massiven, Compacten benannt, s. v. a. צֹדֵר *no.* 1. Jes. 5, 28.

B) Adj. enge 4 M. 22, 26. Hi. 41, 7. Jes. 59, 19. *f.* צָרָה Spr. 23, 27.

צָר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צֹרֵר *no.* 2. Ez. 3, 9. 2) Messer 2 M. 4, 25. Vgl. צֹרֵר *no.* 3. 3) s. v. a. צֹרֵר Tyros, w. m. n.

צָרַב (Wz. צָר, s. צֹרֵר) brennen, sengen (chald. צָרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַב, שָׂרַבָּה, nur im

Niph. verbrannt werden Ez. 21, 3. Davon

צָרְבָה *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung 3 M. 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung, vgl. שָׂחִיחַ) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend Spr. 16, 27.

צָרַד* (Wz. צָר, s. צֹרֵר) arab. صرد kühl werden, eig. zusammenziehen (was die Kälte thut). Davon

צָרְדָה (Kühlung) Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis* 1 Kön. 11, 26; mit *He loc.* צָרְדָה 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צָרְדָה Richt. 7, 22 (wo aber צָרְדָה zu lesen sein wird), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְדָה Jos. 3, 16. 1 Kön. 7, 46, צָרְדָה 4, 12. Man sucht die Stadt beim *Karn Sartabeh* (van de Velde, *Mem.* 354), s. Keil zu Jos. 7, 16.

I. צָרַח* (Wz. צָר, s. צֹרֵר), arab. صرى, aram. ܥܪܐ, schneiden, abschneiden, dann übertr. auf Sicherung vor Gefahr: bewahren. Daher *N. pr.* צָרִיָּה.

II. צָרַח*, arab. ضرى fließen, träufeln (von einer Wunde). Davon צָרִי.

צָרָה (mit festem *Kamez*) *f.* von צָר (Stw. צָר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרָה *no.* 2. 2) Bedrängniss, Noth. Mit *He parag.* Ps. 120, 1: בְּצָרָה לִי wenn ich in Noth bin, vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרָה *no.* 3.

צָרָה und צָרִיָּה (*custodita*) *N. pr.* Tochter des Isai, Schwester David's, Mutter des Joab, Abisai und Asahel 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13 u. ö. 1 Kön. 1, 7. 2, 5. 22, 1 Chr. 2, 16.

צָרוּקָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam 1 Kön. 11, 26.

צָרוּר *s. צַר*.

צָרָה ein urspr. onomatop. St. (Wz. **צַר**, *s. zu צַר*), arab. صرخ hell, gellend schreien Zeph. 1, 14. Der St. scheint aber, wie vw. Stämme (*s. zu צַר*), auch die Bed. des Schneidens, Einschneidens, Ausschneidens gehabt zu haben (dah. wohl צָרִיהָ Grube), arab. صرح *clare exposuit*, deutlich machen, صرح klar sein (vgl. das analoge فصل *distinctum reddidit*, von einer ähnl. sinnlichen G.B. ausgehend).

Hiph. ein gellendes Geschrei erheben, vom Kriegsgeschrei Jes. 42, 13.

צָרִי Tyrier, *N. gent.* von צַר Tyrus 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צָרִי (von צָרָה, *s. d.*) 1 M. 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in Pausa צָרִי Ez. 27, 17, mit וַצָּרִי *copulat.* 1 M. 37, 25, das balsamische Harz des Mastixbaumes und der Terebinthe, ρητίνη, *resina* (vgl. *Movers Phön. Alt. III*, 1. 220—223), ein bes. in Gilead bereiteter Balsam, welcher zur Heilung äusserer Schäden angewendet wurde.

צָרִי *N. pr. s. צָרִי no. 3.*

צָרוּקָה *s. צָרוּקָה*.

צָרִיהָ (von צָרָה *s. d.*) *m.* wahrsch. Grube, Höhlung, Keller, zum Versteck geeignet 1 Sam. 13, 6; nach Richt. 9, 46. 49 ein überdeckter Raum im Tempel des Baal-Berit.

צָרָה* Im Talmud. *Itkpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Wahrsch. eig. einschränken (Wz. **צַר**, *s. zu צַר*). Davon

צָרָה *m.* Bedürfniss 2 Chr. 2, 15 (im Chald. und Rabbin. häufiger).

צָרַע* (Wz. **צַר**, *s. zu צַר*) arab. صرع eig. *concidere*, zerhauen, zusammenhauen, niederschlagen, zu Boden strecken, schlagen, صريع Peitsche, Geissel; dann auf Krankheiten übt.: عرع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ

3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצָרֵעַ 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 *aus-sätzig*, eig. (von Gott) geschlagen, ge-geisselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als Staupe desselben dachte. Vgl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נָגַע, נָגַח, im Arab. ضرب. Davon צָרֵעַ, *N. pr.* צָרוּעָה und

צָרֵעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (von צָרַע schlagen i. S. v. stechen, vgl. נָגַח, (ضرب), dann mit *Art. coll.* die Hornissen, wahrsch. bildlich für: göttliche Strafen oder Schrecknisse. S. Rosenm. u. Keil zu 2 M. 23, 28.

צָרְעָה (etwa Niederung) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2 u. ö. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעִי V. 53. 4, 2. Noch jetzt Sar'a (صرعة) bei Bethschemes Rob. Pal. II, 592, 595. Guérin, Judée II, 15 ff.

צָרַע (von צָרַע, *s. d.*) *f.* Aussatz, theils an Menschen (eig. der weisse Aussatz) 2 M. 4, 6. 3 M. 13, 2 ff. 4 M. 12, 10, theils an Häusern (wahrsch. der Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 M. 13, 47—59. 14, 34—37.

צָרַח (Wz. **צַר**, *s. zu צַר*) *impf.* יִצְרַח eig. pressen, dann spec. übt. auf die beim Läutern der Metalle üblichen Manipulationen, dah. 1) schmelzen (syr. نَاف) von Kupfer u. Eisenerz Jer. 6, 29, gew. von Gold u. Silber. Dah. צָרַח der Gold-, Silberarbeiter Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 2) Trop. läutern Dan. 11, 35. *Part. pass.* צָרוּחַ lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. von no. 2 Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal no. 1. *Part.* מְצָרַח Mal. 3, 2. 3. — *Deriv.* מְצָרַח:

צָרַחַי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem *Art.*) Neh. 3, 31.

צִרְפָּת (etwa: Schmelzhütte) mit *He parag.* צִרְפָּתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt *سارفند* *Sarfend*. Vgl. Rob. Pal. III, 690 ff.

צָרַר, Wz. צר, צר (vw. זר und זר, s. zu זר, צר), welche, wie der *Inf.*

צָרַר von צָר und der Reduplications-

stamm **צָרַר** krähen beweisen (s. auch zu צָר) schallnachahmend ist, näher ein durch Pressen oder Drücken verursachtes rauhes oder schrilles Geräusch bezeichnet. Dah. **צָרַר** *Inf.* צָרַר, hebr. צָרַר, eig. festbinden, zusammen-

drücken (s. auch zu צָר, צָר, צָר),

zusammenschnüren; ebenso צָר, צָר

torqueri (ar. **بَصَوْ**, **صَارَ**). An die GB.

schliesst sich 1) die Bed. des Drehens,

Wendens, s. zu צָר, צָר, u. vgl. **صَارَ**,

يَصِيرُ sich wenden, in etwas über-

gehen, werden; auch **صرف** (urspr.

שרם, שרם, צרב, צרב) wenden, beugen,

während hebr. צָר auf das durch Aus-

pressen, Durchseihen, Schmelzen ge-

schehende Läutern des Metalles be-

beschränkt erscheint; 2) von dem mittelst

Druckes, durch stark aufgesetztes

Messer bewirkten Schneiden, Abschnei-

den, dah. **صرى**, **צרה**, **صرح**; **צרה**, **صرع**,

צָרַם, **צָרַם** eig. *concidere*; 3) von Ein-

und Abdrücken, dah. Form geben, bil-

den, vgl. **צָרַר**, **צָרַר**, **צָרַר**. S.

Fleischer in *Ergänzungsbl. zur Allg.*

Lit.-Ztg. 1843, Col. 127 und in *De-*

litzsch' Pss. 1. A. I, 671 Ann.

Kal 1) zusammenbinden a) einbin-

den in ein Tuch, Bündel (arab. **صَرَّ**)

vgl. **צָרַר** no. 2. Mit **ב** 2 M. 12, 34.

Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4.

1 Sam. 25, 29: das Leben meines Herrn

wird eingebunden sein in das Bündlein

der Lebendigen, d. i. wohl verwahrt

sein. Hos. 13, 12: zusammengebunden

fassen, erfassen Hos. 4, 19. c) ein-

schliessen, einsperren 2 Sam. 20, 3.

2) drängen, verfolgen, anfeinden (arab.

صَرَّ) 4 M. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit

dem *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.*

צָרַר s. v. a. **צָר** Verfolger, Feind Ps.

6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch für eifer-

süchtig sein, Nebenbuhler sein 3 M.

18, 18. Derivate: **צָרַר**, **צָרַר**. 3) *intrans.*

zusammengedrängt, enge sein. In dieser

Bed. wird die zusammengezogene Form

des *Perf.* gebraucht (sonst **צָרַר**) *fem.*

צָרַר Jes. 49, 20. *Impers.* **צָרַר** לי

es ist mir enge, d. h. a) ich bin in

Noth, es geht mir übel Ps. 31, 10.

69, 18. Richt. 11, 7. b) mir ist angst

1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. c) es

geht mir etwas nahe, mit **עַל** 2 Sam.

1, 26. In derselben Verbindung steht

das *Impf.* **צָרַר** s. **צָרַר** no. II.

Pu. part. **צָרַר** zusammengebunden

Jos. 9, 4.

Hiph. **צָרַר** *inf.* **צָרַר** *impf.* 1 Kön.

8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer.

10, 18, durch Belagerung 5 M. 28,

52. 1 Kön. a. a. O., ängstigen Zeph.

1, 17. Neh. 9, 27. Diese trans. Bdtg.

findet auch statt in 2 Chr. 28, 22:

צָרַר לי *zur Zeit, wo man ihn be-*

drängte. 33, 12, und **צָרַר** ein

Weib in Kindesnöthen (oder wo sie

das Kind durch Wehen hervorpresst)

Jer. 48, 41. 22.

Derivv. s. oben, ferner **צָרַר** und

צָרַר *m.* Pl. **צָרַר** (1 M. 42,

35) eig. was man zubindet, dah.

1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29,

insbes. Geldbeutel 1 M. 42, 35. Spr.

7, 20, Bündel mit Wohlgerüchen HL.

1, 13. Ueber Spr. 26, 8 s. **צָרַר**.

2) wie **צָרַר** no. 1: Stein, Steinchen

2 Sam. 17, 13, Körnchen Amos 9, 9.

3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1 (**צָרַר**).

צָרַר s. **צָרַר**.

צָרַר (viell. für **צָרַר** Glanz) *N. pr. m.*

1 Chr. 4, 7.

צָרַר (Glanz der Morgenröthe s.

das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St.

Ruben Jos. 13, 19.

צָרַר Ortsname s. **צָרַר**.

ק

Koph. קוף, ar. قُف, d. i. Nadelöhr, Ohr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich von כ dadurch, dass es (als sogen. emphat. Buchstabe) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Ueber die Verwandtschaft und den Wechsel desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. כ, ב und Böttcher § 276, 2; mit ח in שָׁחַח u. שָׁחַח trinken, vgl. פָּחַר u. äthiop. פַּחַר erklären, arab. حَقَّ u. syr. حَقَّ du u. das Suff. חָ.

קָא (von קוּא) m. das Ausgespieene Spr. 26, 11.

קָאָה f. mit dem Art. הַקָּאָה st. constr. קָאָה (wie von קָאָה) ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 M. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, *Pelekan*. Aram. קָאָה, targ. קָר, talm. קִיק, arab. قَوْق. Von קוּא speien, so benannt, weil er eingeschluckte Muscheln und andere unverdauliche Dinge auszuspeien pflegt. קָאָה und קָאָה ist ältere Femininform für קָאָה, s. Ges. § 80, 2, Anm. 2.

קָב m. 2 Kön. 6, 25 ein Hohlmaass (von קבב I), nach den Rabbinen ein Sechstheil des קָאָה.

I. קָבב* ausbiegen, dah. wölben. Die Wz. ist קב, welche, wie die ww. Wzz. גב und כב (s. zu גבב und כבב) von der GB. ausgebogen sein (concav wie convex) ausgeht, wie dieselbe in קָב, קָבב, קָבב med. و u. deren Derivv. (wie קָבב wölben, chald. קָבב ein Gewölbe erbauen), ferner in קָבב ein Gewölbe, קָבב, קָבב vorliegt: eine GB., die sich einerseits zu dem Begriff des

Aushöhlens (קָבב, קָבב), andererseits zu dem des Zusammenballens, Zusammenfassens (קָבב, קָבב) und überh. des Greifens, Fassens (קָבב, קָבב) entwickelt, s. Fleischer in Levy's Neuhebr. Wtb. I, 203 f.

Derivate: קָבב, קָבב.

II. קָבב, Nebenform von קבב (s. d.) verwünschen, verfluchen, nur Perf., Inf. und Imp. 4 M. 23, 8 ff. Imp. mit Suff. קָבב 4 M. 23, 13 (mit *Nun epenthet.*, s. Olsh. § 97, b).

קָבָה f. der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere (*omasus*) 5 M. 18, 3. Das Wort (genau das arab. قَبَة) bed. eig. Höhlung und geht wohl auf יָקב (s. d.) zurück (Olsh. § 154, d), oder, da neben arab. قَبَة auch قَبَة vorkommt, auf ein קבה = קבב (Knobel). Gesen. nahm fälschlich קָבָה für verkürzt aus קָבָה.

קָבָה* f. mit Suff. קָבָה nur 4 M. 25, 8; nach Gesen. für קָבָה weibliche Schaam (vgl. קָבָה). Aber a. a. O. bed. קָבָה wahrsch. nur *Bauch* (eig. Höhlung) und ist abzuleiten wie קָבָה.

קָבָה (von קבב I) f. gewölbtes Zelt, Schlafzimmer, nur 4 M. 25, 8 (arab. قُبَة Lustzelt, auch Gewölbe. Davon das span. alcoba, unser *Alkoven*).

קָבָה (von קבב) m. Haufen Jes. 57, 13: קָבָה deine Haufen, näml. von Götzen. Vgl. V. 9.

קָבָה* f. Sammlung, Haufen Ez. 22, 20.

קָבָה f. Begräbniss Jer. 22, 19, Grab 1 M. 35, 20. 47, 30. Stw. קָבָה.

קָבַל (Wz. קב, s. zu קבב I) eig. (so richtig Dietrich) greifen, fassen, nehmen, arab. قَبِل dass. Aus dem Angreifen (Arab. Conj. IV.) u. anfangen (VIII.) scheint sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen und gegenüber gebildet zu haben.

Pi. קָבַל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen 2 M. 26, 5. 36, 12.

קָבַל *chald.* nur in *Pa.* empfangen Dan. 2, 6. 1. 7, 18. Davon

קָבַל *chald.* eig. s. v. a. נָגַד was vorn ist. Dah. לְקָבַל *Præp.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לְקָבְלָהּ Dan. 2, 31. Mit folg. הִי *Conj.* weil Esra 6, 13. פְּלִי-קָבְלֵיהִי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil Dan. 2, 40. 6, 5. 11, 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. פְּלִי-קָבְלֵיהִי eben deshalb Dan. 2, 12. 24. Vgl. כָּל.

קָבַל oder קָבַל* *m.* das gegenüber Liegende. Ez. 26, 9: מְרִי קָבְלוּ *percussio oppositi*, Bezeichnung der Mauerbrecher, *arietes*. And. Ausgg. haben קָבְלוּ *kābollo* (wie קָטְנוּ von קָטַן). 2 Kön. 15, 10: קָבַל-עַם vor dem Volke, d. i. öffentlich.

קָבַע (Wz. קב, s. zu קבב) 1) GB. (wie die von קָבַע, קָבַע) gewölbt sein, arab. قَبَعَ *gibbosus fuit*. Davon קִיבַע = קִיבַע Helm, קָבַעַת Kelch (vgl. beduinisch طاس Kelch und Helm, ZDMG. XII, 300, Anm.), vgl. מְקַבְּעָה Turban. 2) wie קָבַע zusammenfassen, dann etwas fassen, um es wegzunehmen (vgl. קָבַל), dah. einem Andern etwas vorenthalten, das ihm zusteht, ihn berauben Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23.

קָבַעַת *f.* Kelch, und zwar vom Blumenkelche, كَالْخَلَّة (arab. قُبَّعَة) und Trinkkelche, كُؤُلُف, dah. letzterer zum Unterschiede Jes. 51, 17. 22: קָבַעַת בְּסֵם Becher-Kelch. *Abulwalid*: Schaum und Hefen des Bechers (vom Bedecken).

קָבַץ (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּץ, eig. zusammenfassen mit der Hand (vgl. das arab. قَبَضَ, قَبَضَ und das hebr. קָבַץ), dah. sammeln, in Bezug

auf Sachen 1 M. 41, 48. 5 M. 13, 17; versammeln (Menschen) 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 20, 1.

Niph. gesammelt werden Ez. 29, 5, versammelt werden, sich versammeln 1 M. 49, 2. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen, aufnehmen (um zu tragen) Jes. 40, 11. Metaph. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln (Trauben in der Weinernte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9, versammeln (Menschen) 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10, übertr. (Röthe) sammeln, d. i. sie einziehen, verlieren Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּאָרַר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. 1 Sam. 7, 7. 8, 4. Jes. 44, 11.

Derivate: קְבוּצָה, קְבוּצָה, u. die *N. pr.* יִקְבְּצֵאל, יִקְבְּצֵאל.

יִקְבְּצֵאל Stadtname s. יִקְבְּצֵאל.

יִקְבְּצֵאל (zwei Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

קָבַר (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּר, arab. قَبَرَ eig. wohl aushöhlen, ausgraben, spec. zum Zwecke der Bestattung, dah. begraben 1 M. 23, 4. 19. 25, 9. 4 M. 11, 34. Ez. 39, 12.

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. begraben, nämlich viele zugleich, von Massengräbern Gefallener Ez. 39, 14. Hos. 9, 6. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קָבַר *m.* mit *Suff.* קְבָרִי Plur. קְבָרִים, קְבָרִי und קְבָרוֹ, קְבָרוֹ *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי Gräber sind mein Loos. Der Plur. steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof); vgl. aber Böttcher § 702, δ.

קְבוּרוֹת הַתְּאֵהָרָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Ortes in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 angegeben wird. Vgl. 33, 16 f. 5 M. 9, 22.

קָדַד Wz. קד, וד, welche (wie die ganze zu קָדַד besprochene Wurzelsippe) von der Bed. des Schneidens ausgeht, dah.

sengt 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8, trop. wie רִיחַ für: Eiteles Hos. 12, 2. Hiob 15, 2.

קָדִישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלֹהֵי קָדִישׁ die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. a) von den Engeln Dan. 4, 10 (s. קְדוּשִׁים no. 1). b) von den Israëlitern Dan. 7, 21, vollst. הַקְדִּישׁ הַקְדִּישׁ הַקְדִּישׁ die Heiligen des Höchsten Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: τὸ σέρεμα τὸ ἁγιον.

קָדַם (Wz. קד, s. zu קדר), eig. wohl spitzen, zuspitzen, schärfen (vgl. קָדַם f. קָדַם scharfes Instrument, Axt); dann übertr. von der Spitze auf das vorne Sein (arab. قدام).

Pi. קָדַם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps. 68, 26. Mit dem *Acc.* der Pers. Ps. 89, 15. 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148, mit *Inf.* schnell thun Jon. 4, 2: קָדַמְתִּי לְבָרִי *ich floh eilig*, um dem zu Erlebenden zuvorkommen. Dah. 3) etwas früh thun, früh aufstehn, s. v. a. הִשְׁבִּירָם Ps. 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit dem *Acc.* d. P. insbes. a) helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12. b) feindlich Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 27, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4: הַקְדַּמְתִּי בְּרִכּוֹתָיו לָךְ *du kommst ihm entgegen mit*, bringst ihm entgegen, Segnungen an Gutem. Jes. 37, 33: לֹא יִקְדַּמְתָּ לְפָנָיו *nicht wird er ihr (der Stadt) entgegenkommen mit einem Schild*, d. h. ihr keinen Schild zukehren, sie nicht berennen; mit בָּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2.

Hiph. קָדַם 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst Hi. 41, 3. 2) wie *Pi.* no. 4 begegnen (vom Unglück) Amos 9, 10 mit בָּצַר.

Derivv.: קָדַם — קָדַמְתִּי, קָדַמְתָּ, קָדַמְתֶּם, קָדַמְתִּי, קָדַמְתָּ, קָדַמְתֶּם, vgl. קָדַם.

קָדָם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps. 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אֲחֹרֵי) Hi. 23, 8. מִקְדָּם eig. von Osten her (so Jes. 9, 11), dah. dann östlich vom Standpuncte des Erzählers 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקְדָּם לְכָל הָעָם östlich von 1 M. 3, 24 בְּנֵי קָדָם Söhne

des Morgenlandes, d. h. die arabischen und aramäischen Stämme in den östlich und nordöstlich von Kanaan gelegenen Gegenden Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קָדָם 1 M. 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי קָדָם 29, 1. 4 M. 23, 7. בְּנֵי קָדָם Berge des Morgenlandes, von Mesopotamien. הַר-הַקָּדָם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29 s. u. d. W. מִלְּאֵי מִקְדָּם Jes. 2, 6: מִלְּאֵי מִקְדָּם sie sind voll vom Morgenlande her, d. i. morgenl. Wesens, der Künste, Gaukeleien der Aramäer. Vgl. 9, 11. Die Conjectur מִקְדָּם ist unnöthig. 3) mit Uebertragung des örtlichen Vorne-seins auf das zeitliche: Urzeit, Vorzeit, poet. für עוֹלָם (arab. قَدَمٌ alte Zeit, قَدَمًا ehemals, vor Zeiten, قَدִים von Gott: ewig) Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקְדָּם von Alters her Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מִלְּכֵי קָדָם die Könige der Vorzeit Jes. 19, 11. 5 M. 33, 15: בְּנֵי קָדָם Berge der Urzeit. Dah. auch das Vorderste, Früheste (der Zeit nach) Spr. 8, 22: קָדָם מִכָּל עֲמָלָיו *das Erste seiner Werke*. Auch *adv.* vordem Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21 s. v. a. in Prosa מִלְּפָנִים מִלְּפָנִים. Plur. *primordia* Spr. 8, 23.

קָדָם* dass. Davon קָדָם gen Osten 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קָדָם (l. ködām) *chald. Praep.* vor, vom Räume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7 (sy. عَمَام, arab. قَدَام vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. מִקְדָּמוֹ u. s. w.; מִן-קָדָם s. v. a. hebr. מִצָּד, מִצָּד, daher nach den Verbb. empfangen, befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *eine Hand wurde entsandt מִן-קְדָמוֹהִי von ihm her.*

קָדָמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand Ez. 16, 55. Im *st. constr.* *Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קָדָמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* מִן-קָדָמָה vor, daher קָדָמָה דָּנָה Dan. 6, 11, מִקְדָּמָה דָּנָה Esra 5, 11 zuvor.

קָדָמָה (Osten) *N. pr. m.* 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31.

קָדָמָה s. v. a. קָדָם no. 1. 2 nur *st. constr.*

als *Praep.* vor, d. i. östlich von 1 M. 2, 14 (vgl. *אֲשֶׁר* 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11).

קְדִמּוֹן *f.* *קֶדֶם* *Adj.* (von *קֶדֶם*) östlich Ez. 47, 8.

קְדִמוֹת (*origines*) *N. pr.* altamoritische Stadt im St. Ruben, am rechten Ufer des oberen Arnon zu suchen. Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chr. 6, 64; nach ihr ist eine benachbarte Wüste benannt 5 M. 2, 26.

קְדָמִי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* *קְדָמִיָּה* 7, 4. Plur. *קְדָמִיָּהּ* 7, 8.

קְדָמִיָּה (vor Gott stehend, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esra 2, 40. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24.

קְדָמִי *m.* *קֶדֶם* *f.* *Adj.* 1) östlich Ez. 10, 19. 11, 1. *הַיָּם הַקְּדָמִי* das östliche Meer, d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres Ez. 47, 18. Joël 2, 20. Zach. 14, 8. Plur. *קְדָמִיִּים* die ostwärts Wohnenden Hiob 18, 20. 2) aus der Vorzeit, alt Ez. 38, 17, von Jahren Mal. 3, 4. 1 Sam. 24, 14: *בְּשָׁל הַקְּדָמִי* das Sprichwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*). Plur. *fem.* *קְדָמִיּוֹת* das Alte, Vorige, Vergangene Jes. 43, 18. 3) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes 1 M. 15, 19.

קְדָקֶד *m.* mit *Suff.* *קְדָקֶדִי*, a. Hdss. *קְדָקֶדִי* 2 Sam. 14, 25. Ps. 7, 17. 5 M. 28, 35. Scheitel 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16. Vollst. *קְדָקֶד יִשְׂרָאֵל* Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. *مُقَدَّد* der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. *קָדַר* *no.* 1 spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden.

קָדַר (*Wz.* *קָדַר*, *قَدَرَ*) 1) schmutzig, trübe sein (ar. *قَدَرَ*, *chald.* *קָדַר*), vom Wasser Hi. 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern Jer. 8, 21. *Part.* *קָדַר* ein Trauernder Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. 2) schwarz, dunkelfarbig sein, von der Farbe der Trauerkleidung Hi. 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne

und Mond Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern (den Himmel) Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen, in Trauer versetzen, in Traueraufzug hüllen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45.

Derivate: *קָדַר* — *קְדָרִיָּה*.

קָדָר (*Schwärze*, von der Haut- oder Zeltfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm hergeleiteter Stamm arabischer Nomaden, in der syrisch-arab. Wüste nach Babel zu HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch *בְּנֵי קָדָר* Jes. 21, 17, bei Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei*.

קְדָרוֹן (der trübe, vgl. Hiob 6, 16) Bach und Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge, ausgehend in das todte Meer 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40; heute von Jerus. ab den Namen *Wadi en-Nâr* führend, s. Rob., Phys. Geogr. 93 ff.

קְדָרוֹת *f.* Trauerschwärze, Finsterniss Jes. 50, 3.

קְדָרִיָּה *Adv.* in Trauer, *sordidate* (Ggs. *albate*) Mal. 3, 14.

קָדַשׁ und **קְדָשׁ** (*Wz.* *קָדַשׁ*, s. zu *קָדַר*) 4 M. 17, 2 *impf.* *יִקְדָּשׁ* eig. abgesondert, abgeschieden sein (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. A. I, 588, Anm.), arab. *قَدَّسَ* (vgl. das syn. *طَهَّرَ* von *طَهَرَ* *removit* *أَبْعَدَ* = *re* rein von *ab* absondern), dah. heilig, geweiht sein a) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes. 65, 5: *קָדַשְׁתִּי לָךְ* *f.* *קָדַשְׁתִּי לָךְ* ich bin dir heilig, *unnahbar.* b) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind 4 M. 17, 2. 3. 2 M. 29, 21, oder an das Heiligthum verfallen sind 5 M. 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden 2 M. 29, 37. 30, 29. 3 M. 6, 11. 20. 1 Sam. 21, 6. Hagg. 2, 12.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden 3 M. 10, 3. 22, 32; 2) sich heilig beweisen an jem., mit *בְּ*, theils durch Gnaden-

erweisung Ez. 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16, theils durch Gerichtsvollzug Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13. 3) geheiligt, geweiht werden (von der Stiftshütte) 2 M. 29, 43.

Pi. קָדַשׁ eig. aussondern, und zwar 1) einen Raum durch Umhegung gegen aussen abschliessen 2 M. 19, 23; 2) aussondern von dem Unreinen, Gemeinen, Gewöhnlichen, dah. a) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. b) für heilig erklären (von Jahve), z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. c) etwas oder jem. zu göttlicher Bestimmung, zu heiligem Zwecke weihen (arab. قَدَسَ), z. B. jem. zum Priesterthume 2 M. 28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, die Erstlinge 2 M. 13, 2, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vgl. Hiob 1, 5 (reinigen), ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1; dah. auch die Krieger zum Kampfe Jer. 51, 27, den Kampf selbst, d. h. ihn anordnen (קָדַשׁ מִלְחָמָה) Jo. 4, 9. Mi. 3, 5. Jer. 6, 4; eine Versammlung (קָדַשׁ) neben אָסַף Jo. 2, 16, ein Fasten (d. h. es anstellen, anordnen) Jo. 1, 14, Verderber zu ihrem Beginnen Jer. 22, 7.

Pu. pass. von **Pi.** no. 2. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מִקְדָּשִׁי meine Geheiligten, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) wie **Pi.** no. 2, a. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 2) s. v. a. **Pi.** no. 2, b für heilig erklären Jer. 1, 5. 3) s. v. a. **Pi.** no. 2, c (Deo) consecrare 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 1 Kön. 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal no. 1. 2) sich heilig beweisen Ezech. 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste Jes. 30, 29.

Derivate ausser den nächstfolgenden: קָדַשׁ, קָדוֹשׁ, קָדִישׁ.

קָדַשׁ m. 1) männliche Hure, cinaedus, eig. Geweihter (etwa ἱερόδουλος) 5 M. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Fem. קָדִישָׁה öffent-

liche Buhlerin, eig. Geweihte 1 M. 38, 21. 22. 5 M. 23, 18. Bei dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte (s. אֲשֶׁת־אֲרָם), welcher zu Zeiten auch bei den Israëlitern Eingang fand, mussten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדַשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדַשׁ בְּרִנָּה 4 M. 34, 4. 5 M. 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich קָדַשׁ מְדִבָּר heisst Ps. 29, 8, Ort in der Wüste zwischen Kanaan und Aegypten. — Man sucht Kades gewöhnlich bei der von Rowlands (s. Williams, the holy city, 488 ff.) entdeckten Quelle Ain Kudès (عَيْن كُدَيْسِي) im Wadi Kudès (Seetzen III, 48), so Tuch (ZDMG. I, 69 ff.), Fries (Stud. u. Krit. 1854, 50 ff.), Palmer u. A. Dagegen verlegte Robinson K. in die Arabah (Pal. III, 170 ff., Biblioth. sacra VI, 377 ff.), und Wetzstein glaubt K. noch näher der Südgrenze Kanaans in dem von Makdisi genannten Kādūs (قَادُوسِي) wiederfinden zu dürfen, welches er an den Ausgang eines Passes, der aus der Arabah auf das nach SO. sich abdachende Bergland von Kanaan führte, verlegt, etwa in das zum Wadi el Fikre führende Wadi el-Jemen; s. Delitzsch' Gen. 4. A. 574 ff.

קָדִישׁ (Heiligthum) **N. pr.** 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 23. 2) Stadt im St. Naphtali, noch jetzt Kedes nordwestl. vom See Merom Rob. NBF. 681 ff., van de Velde II, 355. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Auch genauer קָדִישׁ בְּגִלִּי Jos. 20, 7. Mit *He loc.* קָדִישָׁה Richt. 4, 9 f. (in einz. Codd. u. Ausgg. קָדִישָׁה, vgl. קָדִישָׁה). 3) Stadt im St. Issachar 1 Chr. 6, 57; s. קִישִׁיִן.

קָדִישׁ m. einmal קָדִישׁ Dan. 11, 30, mit Suff. קָדִישִׁי Plur. קָדִישִׁים (kōdashim) oder קָדָשִׁים (kādashim) mit dem Art. הַקָּדָשִׁים, und ebenso mit Praepp. בְּהַקָּדָשִׁים, קִישִׁיִן, cstr. מִקָּדִישִׁי mit Suff. קָדִישִׁי, seltener קָדִישִׁי 4 M. 5, 10.

1) Heiligkeit, oft zur Umschreibung

des Adjectivs gebraucht, da קדוש nur von Personen, nicht von Sachen gesagt wird, z. B. קדוש שם mein heiliger Name 3 M. 20, 3. ריח קדשך dein heiliger Geist Ps. 51, 13. אבני קדש Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild Israëls, des heiligen, auserwählten Volks, mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. Insbes. für הִיבֵל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto* 3 M. 12, 4. 21, 6: וְהָיָה קדש und sie (die Priester) sollen heilig sein. Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקִּדְשִׁים 3 M. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקִּדְשִׁים das dem Tempel geweihte Silber 1 Chr. 26, 20.

קדש a) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Geräthschaften 2 M. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קדשי הקדשים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. b) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבַר יְהוָה 2 M. 26, 33. 34. Vollst. קדש בית הַקִּדְשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen bloss הַקִּדְשִׁים Ez. 41, 23.

קדש* m. s. v. a. קדש Heiligthum Ps. 46, 5: *das Heiligthum der Wohnungen des Höchsten*. Symm. τὸ ἁγιον τῆς κατασκαρῶσσεως. 65, 5. Viell. aber auch st. cstr. von קדוש in neutr. Sinne = das Heilige, vgl. Jes. 57, 15.

קָתָה (verw. mit קָתָה s. d.) stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קָתָה, syr. ܩܬܐ) Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

קָתָה Pi. קָתָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh. 10, 10.

קָתָה in Kal ungebr., s. v. a. קָלָה (s. d.) rufen, zusammenrufen.

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10. 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln 4 M. 16, 3. 2 Sam. 20, 14 Keri (das Kt. ist blosser Schreibfehler).

Derivate: מַקְהִילִים und:

קָהָל m. Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקִּהָל 3 M. 4, 13, קָהָל יִשְׂרָאֵל 5 M. 31, 30, קָהָל יְהוָה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קָהָל גִּזְרִים 1 M. 35, 11 und קָהָל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רַב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קָהָל f. Versammlung 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קָהָל verblümter Name Salomo's in dem ihn als Weisheitslehrer wiedererweckenden Buche Kohelet. Gew. als Masc. und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie auch sonst Eigennamen mit noch lebendiger Appellativbed.); einmal als fem. 7, 27, der äusseren grammat. Form entsprechend, vgl. סִפְרָה Esra 2, 55, פִּקְרָה 2, 57, und Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen oder die Träger einer bestimmten Thätigkeit benennen (wobei das Femin. als Neutrum fungirt), wie פְּדָה, בְּנָה, خَلِيفَة oder عَالِمَة grosser Gelehrter (*doctissimum* f. *doctissimus*). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die Erklärung der LXX (und Vulg.) durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche: Redner vor einer religiösen Versammlung (אַסְפָּה w. m. n.), Prediger (vgl. 12, 9, auch 1 Kön. 8), eig. predigendes (Wesen), nicht: predigende Weisheit. S. Delitzsch, Koh. u. HL. 211 ff.

קָהָלָה (Versammlung; vgl. zur Form אֶסְפָּלָה) N. pr. einer Lagerstätte der Israëlitin in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 22 f.

קָהָה N. pr. eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16 u. o. Davon das Patron. קָהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4 u. ö.

קָהָה und קָהָה (von קָהָה = קָהָה d. F. קָהָה) mit Suff. קָהָה Schnur (arab. خُوصَة) 1 Kön. 7, 23, und zwar a) Messschnur, Richtschnur Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehen*, d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen

dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi. 38, 5. Zach. 1, 16. b) Richtschnur, Norm, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צו. Jes. 18, 3: גִּיר כְּ-קִי ein Volk von Befehl auf Befehl, d. h. das gebieterisch zu herrschen gewöhnt ist. Viell. aber: ein Volk von enormer Kraft (קִי = קוֹצֵה), so Gesen. u. A. c) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang (wie τόγος) Ps. 19, 5.

קָאָה (sicher schallnachahmend), arab. قاء med. ی, speien. Trop. 3 M. 18, 28. Anomal ist der *Imp. pl.* קִיר (entw. = קִיר f. קִירא oder = קִירא von קִירא) Jer. 25, 27 (vgl. Böttch. § 1188, 3). *Hiph.* dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. Cic. in Pis. 37: *devorata pecuniam evomere*).

Derivate: קִיר, קִירא, קִיר.

קִיבֵּעַ s. v. a. קִיבֵּעַ (s. d.) m. Helm 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קִבֵּעַ no. 1.

קָהָה (Wz. קִי) eig. wie arab. قَوَّى gespannt, fest, stark sein. Davon gespannt, fest, stark sein. Davon קָהָה Schnur, Seil, hebr. קִי und קָהָה. *Kal* nur Part. קָהָה Ps. 25, 3, 37, 9. 69, 7 (im Sinne des *Pi.*, s. d.; vgl. (הִקְרַח neben הִקְרַח).

Pi. spannen (den Geist) auf etwas, dah. warten, harren auf etwas (vgl. عَصَب hoffen), mit dem *Acc.* Hi. 30, 26, mit אֵל Ps. 27, 14. 37, 34, mit ה' Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. a) קָהָה יְהוָה Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2, קָהָה ה' Spr. 20, 22, קָהָה ה' Ps. 27, 14. 37, 34 auf Jahve harren, d. i. ihm vertrauen. b) jemandem auf-lauern Ps. 119, 95. 56, 7.

Niph. zusammengezogen werden, dah. sich sammeln, von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9.

Derivate: קָהָה, קָהָה, קָהָה und

קָהָה oder קָהָה 1 Kön. 7, 23. Zach. 1, 16. Jer. 31, 39 alle dreimal im Kt. für קִי.

קִיר Jes. 61, 1. S. בְּקִירִים.

קָוֶט s. v. a. קִיץ und קָט: Ekel haben, mit ב' an etwas. *Perf.* Ez. 16, 47 (wo indess בְּמִצֵּט wahrsch. ein wenig

nur heissen wird, s. קָטַט. *Impf.* קָוֶט Ps. 95, 10. Das *Impf.* קָוֶט s. unter קָטַט.

Niph. dass. mit בְּפִי Ez. 20, 43. 36, 31. Als 3 *pl.* steht 6, 9 נִקְטוּ, wofür n. a. L. besser נִקְטוּ.

Hithpal. הִתְקַטַּט dass. Ps. 119, 158, mit ב' 139, 21.

קָוָה, Wz. קָל, קָל (viell. blosse Erweichung der Wz. קָר, קָר, s. zu קָר), wovon hebr. קָוָה und קָוָה, arab. قال, äthiop. kal'ha rufen, schreien (arab. قال allg. sagen). Davon

קוֹל m. Plur. קוֹלוֹת u. קוֹלוֹת 1) Stimme (aram. קָלָא, äthiop. kâl). Im *Acc.* קוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 M. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי (*acc.*) mit meiner Stimme, d. i. mit lauter Stimme Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָה קוֹל יְהוָה's, der Donner Ps. 29, 3 ff. Oft wird קוֹל ganz wie eine *Interj.* gebraucht und eröffnet einen Ausrufesatz i. S. von horch! Jes. 13, 4: קוֹל הַמֶּוֹן בְּהָרִים horch! Getümmel (eig. Stimme, Laut von Getümmel) auf den Bergen! 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. קוֹל die Stimme erheben 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jahve: donnern Ps. 77, 18. Mit ה' rufen Spr. 2, 3. קוֹל ה' kund thun in (einem Lande) 2 Chr. 24, 9. קוֹל ה' eig. von sich geben mit der Stimme, d. i. sie erschallen lassen, s. v. a. קוֹל ה' Jer. 12, 8, von Gottes Schreckensstimme Ps. 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch, z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3, des Donners Ps. 104, 7, vgl. *pl.* 2 M. 9, 23. בְּקוֹל גְּדוֹל Jes. 29, 6, mit lautem Gekrach.

קוֹלֵיהֶם (wahrsch. s. v. a. קוֹלֵיהֶם Stimme Jahve's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

קָוֶה *impf.* קָוֶה *apoc.* קָוֶה, *perf.* קָוֶה einmal קָוֶה (Gesen. § 72, Anm. 1) Hos. 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie 1 M. 22, 3: וַיִּקָּם וַיֵּלֶךְ er machte sich auf und ging. Hiob 1, 20.

Mit *Dat. ethicus* קוֹמִי לָךְ HL. 2, 10. Insbes. a) feindlich aufstehn, auf-treten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8 als Zeuge, mit אֶ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. *Part.* mit einfachem *Suffix* in demselben Sinne: קָמִי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמִי 5 M. 33, 11. Vgl. קָם b) aufsteigen, von einem Sterne 4 M. 24, 17, vom Mittage Hi. 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi. 25, 3; auf-treten, von einem Könige, Propheten 2 M. 1, 8. 5 M. 34, 10; von einem neuen Geschlecht 1 M. 41, 30. Ps. 78, 6, aufkommen, von einer Zeit 1 M. 41, 30, von Personen Jer. 51, 64, emporkommen Spr. 28, 12 c) zu Stande kommen Jes. 7, 7. Spr. 15, 22. Hiob 22, 28.

2) stehn, in mannichfacher Beziehung a) bestehend, dauernd sein Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vgl. הָקוּמָה b) bleiben, mit לְ jemandem 3 M. 25, 30, mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes. 32, 8. c) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden 1 M. 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בִּיאָה no. 2, litt. e, Jer. 44, 28. 29 (Gegens. נִבְּלָה no. 1, litt. e); gültig sein, gelten, von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff.; zu Stande kommen, von einem Plane Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. d) beistehn, mit לְ Ps. 94, 16 (arab. قَامَ mit لְ beistehn). e) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לְפָנֵי Jos. 7, 13. f) קָמָה 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar (*amaurosis*).

3) wie im Sam. קָם leben (vgl. hebr. כָּן und arab. كَان), vgl. den Gottesnamen קוֹם der Seiende in naba-täischen Namen wie עֲבַד קוֹם, עֵיִד קוֹם ZDMG. XIV, 458. S. *Pi.* no. 4 und יָקוּם.

Pi. קָם (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal no. 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren Ruth 4, 7. Esth.

9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל Esth. 9, 21. Eig. festsetzen was einem andern obliegen soll. Dann *reflex.* קָם עָלָי etwas auf sich nehmen Esth. 9, 27. 31 (zweimal). — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps. 119, 106, machen, dass etwas eintreffe Ez. 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal no. 3. Ps. 119, 28.

Pil. קוֹמָם 1) *causat.* von Kal no. 1 aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* Stellung nehmen, dah. sich auflehnen, aufstehn Micha 2, 8.

Hiph. הָקִים 1) *causat.* von Kal no. 1 aufstehen machen, dah. a) aufrichten, einen Gefallenen 5 M. 22, 4. b) errichten, z. B. ein Zelt 2 M. 26, 30, eine Statue 5 M. 16, 22. c) auf-treten lassen, erwecken, z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, הָקִים יָשָׁם 5 M. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הָקִים יָרַע לְ 1 M. 38, 8 jemandem Namen oder Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, daher bestellen, z. B. einen König 5 M. 28, 36; stillstehn machen, hemmen Ps. 107, 29. 3) *causat.* von Kal no. 2, c. gültig machen 4 M. 30, 14. 15. 4) eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 M. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23.

Hoph. הֻקַּם 1) aufgerichtet, errichtet sein 2 M. 40, 17. 2) bestellt sein 2 Sam. 23, 1. 3) eingehalten werden (דָּבָרִים) Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוּם sich auflehnen, aufstehen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hi. 20, 27, auch mit *Suff.* מִתְקוּמִי mein Gegner Hi. 27, 7. Ps. 59, 2.

Derivate: קוּמָה, קוֹמָמָה, קוֹמָמָה, קוֹמָה, קוֹמָה, קוֹמָה und die *Nomm.* pr. קוֹמָה, קוֹמָה, קוֹמָה, קוֹמָה, קוֹמָה.

chald. 1) aufstehn Dan. 3, 24. 2) stehn Dan. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. קָם z. B. קָם קָם eine Satzung festsetzen, ein Gebot geben Dan. 6, 8.

Aph. הָקִים, mit *Suff.* הִקְיָמָה einmal mit *Suff.* אֶקְיָמָה Dan. 3, 1. Plur. הִקְיָמוּ *part.* מְקִיָּים *impf.* יִקְיֶם und יִקְיֶיךָ 1) errichten, z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esra 6, 18, 2) bestellen (über etwas bestellen Dan. 4, 14, 6, 2. *Hoph.* הִקִּים aufrecht stehn Dan. 7, 4.

Derivate: קָרָם, קָרָם.

קִימָה *f.* Höhe 1 M. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Cedern*, d. h. seine hohen Zedern. Von Personen 1 Sam. 16, 7, 28, 20: **קִימָתוֹ מֵלֵא** *seiner Länge nach*. Ez. 13, 18: **בְּקִימָה** *jede Statur*, d. h. Leute jeder Grösse.

קוממיות *Adv.* emporgerichtet (in freudiger Haltung) 3 M. 26, 13.

קִיץ s. קוֹיץ

קָדַע* wahrsch. 1) stechen, eingraben, davon קָדַעַע (Thes. p. 1207). 2) wie arab. فاع *med. Waw Conj. I. VIII* bespringen, vom Zuchtkameele. Daher קָדַע nur Ez. 23, 23 nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler eig. Hengst, Zuchtkameel (welche von edlem Geschlecht sein müssen), nach einer im Arabischen häufigen Uebersetzung, vgl. die Wörter قَرَم, فُحْل.

*קרר wie נקרה II kreisen.

Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

רִפּ *m.* Affe 1 Kön. 10, 22, ein hebraisirtes (auch im Talmud übliches) indisches Wort, sanskr. und malabar. *kapi* (eig. der Hurtige). Auch altägypt. heisst der Affe *kap*, *kaph*, *kafi*. — Davon das griech. κῆπος, κῆβος.

קָרַץ oder **קָרַץ** (vgl. קָרַץ 1) eig.
abschneiden (Wz. קָרַץ, s. zu קָרַץ), vw.
syр. קָרַץ bestimmen. Davon קָרַץ
und vom Schneiden oder Reissen, Ver-
wunden: קָרַץ der Dorn. 2) gebrochen
sein, nämlich in seinem Muth, vgl.
קָרַץ und קָרַץ, in seinem Verlangen,
seiner Lust (vgl. קָרַץ mit קָרַץ),
dah. a) sich eckeln vor etwas, Ueber-
druss, Unmuth gegen jem. haben, mit
בּ der Person 1 M. 27, 46. 3 M. 20,

23. 4 M. 21, 5. 1 Kön. 11, 25. Spr.
3, 11. b) Furcht haben vor, mit
פָּחַד 2 M. 1, 12. 4 M. 22, 3. Jes.
7, 16.

Hiph. eig. *frangere aliquem*, dah. in
übtr. Bed. jem. in Grauen setzen,
Grauen einjagen Jes. 7, 6 נִסְּאֶתָּה *jagen*
wir ihm (Juda) Grauen ein.

Anm. Ueber *Hiph.* הקיץ aufwachen
und קיץ Sommer s. zu קיץ.

קִיץ *m.* 1) Dorn Ez. 28, 24. Dorn-
gesträuch (von קִיץ *no.* 1) 1 M. 3, 18.
Jes. 32, 13. Plur. קִיצִים Dornen Richt.
8, 7. Dornestrüppe 2 M. 22, 5. Jes.
33, 12. Jer. 4, 3. 12, 13. 2) *N. pr.*
m. a) 1 Chr. 4, 8. b) mit dem Art.
הַקִּיץ Esr. 2, 61. Neh. 3, 4. 21. 7, 63.
1 Chr. 24, 10.

קְלוּבָּת *f. plur.* Locken HL. 5, 2. 12.
Syr. ܩܠܒܬܐ *dass.* Arab. قَلْبَة *antiae,*
capillus frontis. S. קְלוּבָּת. Vgl. Schultens
Opp. min. S. 246.

קָרַר (Wz. קר, vw. בר, s. zu קרר 1) eig. drehen, winden, arab. قَار med. Waw: V. sich winden. Davon قَوْر Schnur, hebr. קוּר Faden, ferner hebr. קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung, vgl. שָׂדֵה, תָּחִיף). Wie nun das verw. בָּרַר, בָּרַר (s. d.) auch „ausrunden“ bed., so entsteht hier die Bed.

2) ausgraben (einen Brunnen). Im Arab. I und VII rund ausschneiden; ebenso وقّر. Davon מקור Quell, eig. Brunnen.

Hiph. nur Jer. 6, 7: *wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, also lässt sie quellen ihre Bosheit* (vgl. Luther). Andere nehmen die Formen קָרַר und קָרָה in der Bed. von קָרַר kühl sein: kühl, frisch erhalten, vgl. Hitzig u. Graf z. St.

Pilp. zerstören, קָרַךְ eig. untergraben, od. *evertere*. Jes. 22, 5: מִבְּקָרֶךָ קָרַךְ. zerstörend *Mauern*. Daher vertilgen. 4 M. 24, 17: וְקָרַךְ כָּל־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל und vertilget alle Söhne des Kriegsgetümmels (s. II) LXX. προνομεύσει. *Vulg.* *vastabit*.
Derivat: מִבְּקָרֶךָ.

קור (von קרר) *m.* Kälte (ar. قُر) 1 M.
8, 22.

קָוֶר (von קוּר), nur Plur. קוּרִים dünne
Fäden, Spinnengewebe (arab. قَوْر) Jes.
59, 5. 6.

קִרָּא s. קוֹרָא

קורה (eig. *Ptc. fem.* von קרה) f. Balken (von dem gegenseitigen Begegnen und Ineinandergreifen benannt) 2 Kön. 6, 2. 5. HL. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. μέλαθρον 1 M. 19, 8.

קֹשֶׁת (Wz. קש, s. zu קשט) 1) arab. **قاس** *med.* Waw hart, steif sein, gespannter Bogen. Dah. **קֶשֶׁת** (n. pr.), arab. **قَوْس** Bogen, vgl. die *N. pr.* **קוֹשְׁיָהוּ**, **קוֹשְׁיָדִי**. 2) bogenartig gekrümmt sein (arab. **قَوْس**), vgl. **קִישוֹן**. 3) s. v. a. **קֶשֶׁת** Sprenkel legen, Vogel stellen. Nur *Impf.* Jes. 29, 21: **קֶשֶׁתוֹן**, oder nach and. *Codd.* **קוֹשְׁוֹן**.

קוֹשֵׁרֶה (viell. Bogen Jahve's) *N. pr. m.*
1 Chr. 15, 17, wofür 1 Chr. 6, 29
קוֹשֵׁי steht.

קט Ez. 16, 47, s. zu קטט und קוט.

קטב* (Wz. קט, s. zu קטש), chald. קטב, arab. قطب schneiden, zerschneiden, dah. vernichten, verderben. Davon

קָטַב *m.* und **קָטַב** mit *Suff.* קָטַבָּה (lies *kätobcha*) Hos. 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שָׁעַר קָטַב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 M. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קטורה f. Räucherwerk 5 M. 33, 10.
Stw. קטר.

קטורה (Räucherwerk) *N. pr. f.* zweites
Weib Abrahams 1 M. 25, 1. 4. 1 Chr.
1, 32 f.

קָטַט, arab. قَطَّ, Wz. קט, welche, wie die vw. Wzz. קץ, חץ, גר (s. zu גר), von der G.B. des Spaltens, Schneidens, Scheidens ausgeht, wie sie noch in קטב, קטל niederhauen, קטן abgeschnitten, abgekuppt, klein sein, קטף abreissen, arab. قطع die Rede abbrehen (vgl. קטר unter כתר) deutlich vorliegt. Hebr. קטט in neutrischer Bed. abgeschnitten werden, nur Hiob 8,

14: יִקָּטַע וְיִסָּר *dessen Trotzen abgeschnitten wird.* — Davon arab. كَسَّ eig. Abschnitt = Genüge, *nur*, welches nach Schultens viell. in dem קָט Ez. 16, 47 liegt, so dass קָט *ein wenig* *nur* wäre, s. Thes. 1202. 1212.

קָטַל (Wz. קט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹל
niederhauen, tödten, nur Ps. 139, 19.
Hiob 13, 15. 24, 14; gemeinüblich im
Aram.; im Aeth. u. Arab. mit قتل.

קָטַל *chald. dass. Part. act.* קָטַל *Dan.*
5, 19. *Perf. pass.* קָטִיל *Dan.* 5, 30.
7, 11.

Pa. ^{הָרַג} dass. und zwar von dem Tödten Mehrerer Dan. 2, 14. 3, 22 (im Syr. bed. *Pe. interfecit unum. Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קַטַּל *m.* Mord Obad. 9.

קטן (Wz. קט, s. קטט *impf.* קטן)
eig. *praevisum esse*, dah. klein, gering
sein 2 Sam. 7, 19. 1 Chr. 17, 17.
1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen Amos 8, 5.

Derivate: קָטַן, קָטַן, קָטַן und das
N. pr. קָטַן.

קטן und bei trennenden Accenten קָטָן
fem. קטנה Plur. קטנים *Adj.* 1) klein, neu-
trisch: Kleines, dah. הַקְטָנִים *die kleinen,*
geringen Gefässe Jes. 22, 24. 2) jung,
jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27,
15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beim
Antritt seiner Regierung: אֶבְיָרִי יָעַר קָטָן
adolescentulus sum natu parvus. 3) gering,
unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9,
und Sachen 2 M. 18, 22. 26, von der
Zeit Jes. 54, 7. 4) קָטָן *N. pr. m.* (mit
dem Art.) Esra 8, 12.

קָטָן* *m. eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit Suff. קָטָנִי (l. kātōni) oder קָטָנִי (kātōnni) 1 Kön. 12, 10. 2 Chr. 10, 10.*

קָטַף (Wz. קט, s. zu קט) *impf.* יִקְטֹף.
abpflücken, abreissen 5 M. 23, 26.
Hiob 30, 4. Ez. 17, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

I. קטר in Kal ungebr. Im Ar. قتر
duften, قטר II. V. räuchern.

Pi. räuchern, Räucherwerk anzünden, mit ל Jer. 7, 9, 11, 13, immer von Götzenopfern. *Part. fem.* מְקַטֵּרֶת Räucheraltäre 2 Chr. 30, 14. *Pu.* מְקַטֵּרֶת Räucherwerk HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3, 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Räucherwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9, 17, 2, 2, 16. *Hoph.* מְקַטֵּר *pass.* 3 M. 6, 15. — Mal. 1, 11 ist מְקַטֵּר *Partic.* und Aussagesatz ohne bestimmtes Subj.: es wird geräuchert.

Derivate: מְקַטֵּרֶת, מְקַטֵּרֶת, מְקַטֵּר, מְקַטֵּרֶת und das *N. pr.* מְקַטֵּרֶת.

II. קָטַר s. v. a. das chald. קָטַר (hebr. קָטַר) binden und daher, wie äthiop. קָטַר, schließen. *Part. pass.* Ez. 46, 22. מְקַטֵּרֶת אֲתֵּרֶת *atria clausa*, d. i. mit Mauern und Thüren verschlossene, s. Thes. p. 1213.

קָטַר nur im Plur. קָטָרִים *chald.* Knoten, insbes. a) Gelenke Dan. 5, 6. b) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12, 15. Stw. קָטַר = קָטַר binden.

קָטָרִים (viell. Schloss, s. קָטַר II) *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 קָטַר (f. קָטַר *parva*) steht (LXX. Καταρά).

קָטַר *f.* mit *Suff.* קָטַרִי 1) Räucherwerk 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7, 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fett Ps. 66, 15.

קָטַת s. קָטָרִים.

קָיָא *m.* das Ausgespieene Jes. 28, 8. Stw. קָיָא.

קָיָט *chald.* das hebr. קָיָט Sommer Dan. 2, 35.

קָיָט *m.* 1) Rauch 1 M. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָיָט *no. I.*

קָיָם (für קָיָם, von קָיָם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part. cons.* Ps. 18, 40, 49. Jer. 51, 1), dah. *concr.* für קָיָם der da auftritt, der Feind, Widersacher Hiob 22, 20: קָיָםֵינוּ *unser Widersacher.*

קָיָם *m. chald.* Satzung, Edict Dan. 6, 8. Syr. مَقَامٌ *dass.*

קָיָם *chald.* bleibend, dauernd Dan. 4, 23.

קָיָה *f.* das Aufstehn Klagel. 3, 63. Stw. קָיָה.

קָיָמוֹשׁ s. קָיָמוֹשׁ.

I. קָיָן (Wz. קָיָן, s. zu קָיָן), arab. قَان *med.* Je gründen, schaffen, bereiten, hervorbringen, bilden, insbes. 1) schmieden (wie im Arab., s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. II, 575 f.); davon aram. קָיָנִי, קָיָנִי Schmied (vgl. das hebr. *n. pr.* קָיָן), hebr. קָיָן Lanze; 2) übertr. erwerben, s. v. a. קָיָה (davon קָיָן Slave, d. i. Erwerb, vgl. *mancipium*), s. das *N. pr.* קָיָן.

II. קָיָן, arab. قَان *med.* قَان *ی* tönen, klingen (s. Friedr. Delitzsch, Indog. semit. Wzvw. 88), dah. قَانِيَّة Lautenschlägerin, syr. قَانِيَّة Lied, hebr. קָיָה Klagelied (*opp.* שִׁירָה).

Pil. קָיָן einen Klaggesang anstimmen (viell. *denom.* von קָיָה) 2 Sam. 1, 17, mit קָיָן und קָיָן über jem. 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32.

קָיָן *m.* 1) Lanze 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr.* a) Kain, der erstgeborene Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Bedeutung des Namens bezüglichen Worte lauten: sie gebar den Kain (Erwerb), und sprach, ich habe einen Mann hervorgebracht mit Jahve, vgl. zu קָיָן I. b) Völkernamen, die Keniter 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. S. קָיָי c) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos. 15, 57; nach Knobel Jakin יְכִינֹן südöstlich bei Hebron (Rob. II, 417), das aber Guérin (Judée III, 158) ياكين schreibt.

קָיָה (von קָיָן) Plur. קָיָה *f.* 1) Klagegesang, Trauergesang Jer. 7, 29. 9, 9, 19 u. ö. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 22.

קָיָי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17. קָיָי 2 Sam. 27, 10, קָיָי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20, 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16, 4, 11 leitete es sein Geschlecht

von חֹדֶב, dem Schwäher Mose's, ab. S. קין no. 2, b.

קִּיָּן (viell. syr. قَيْن Schmieid zu vergl.) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sündfluth 1 M. 5, 9 ff. 1 Chr. 1, 2.

קִּיָּי, arab. قاي 1) glühend heiss sein, wovon קִּיָּי, قَيَّ Sommer. 2) erregt sein (vgl. غاب irritavit und das von der Gluth der Mittagshitze gebrauchte تَغَيَّرَ).

Hiph. קִּיָּי sich regen, rege werden, aufwachen (wie das vw. יקץ, يقط); und zwar 1) aus dem Schläfe Jes. 29, 8. Spr. 6, 22. Ps. 3, 6. 17, 5. 2) vom Erwachen aus dem Todesschlaf 2 Kön. 4, 31. Jes. 26, 19. Hiob 14, 12. Ps. 17, 15. Dan. 12, 2. 3) übtr. a) von Ernüchterung des Trunkenen Jo. 1, 5. b) von dem thätigen Eingreifen Gottes zur Hülfe der Seinen Ps. 35, 23. 44, 24. c) von dem eintretenden Verderben Ez. 7, 6 קִּיָּי (קִּיָּי) das Ende erwacht nach dir, d. i. erreicht dich.

קִּיָּי *m.* 1) Sommer, bes. der Hochsommer, i. Ggs. von קִּיָּי 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. 2) wie griech. Σέρος Sommerfrüchte, Sommerobst, viell. vorzugsweise Feigen Jes. 40, 10. Am. 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Dah. 3) Obsternte Jes. 16, 9. 28, 4.

קִּיָּי (f. קִּיָּי von קִּיָּי Ende) *m.* קִּיָּי f. *Adj.* der, die letzte 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִּיָּי *m.* Jon. 4, 6—10, nach *Hieron.* *Syr.* Wunderbaum, ricinus, ar. الخروع, ägypt. كيكى, كوكى (*Diod. Sic. I, 34*), ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschießt, aber da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach *LXX. Itala:* Kürbis. *S. Bocharti Hieroz. III, 41.* 42 d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II, 273—82.* Faber zu *Harmars Beobacht. I, 140—151. Thes. p. 1214.*

קִּיָּי *m.* Hab. 2, 16 für קִּיָּי (wie קִּיָּי für קִּיָּי) Schande. Stw. קִּיָּי.

קִּיָּי (von קִּיָּי), einmal קִּיָּי Jes. 22, 5.

Plur. קִּיָּי *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt 4 M. 35, 4. Jos. 2, 15. Wand 3 M. 14, 37. 39. 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19. Jes. 25, 4 (s. zu קִּיָּי). 2) ummauerter Ort, wie griech. τεῖχος. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִּיָּי מִנְחָה Jes. 15, 1 (Festung Moabs. *Chald.* קִּיָּי מִנְחָה dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerak*, wovon die ganze Gegend *Kerak* heisst. Wahrscheinl. ist es dieselbe, welche Jer. 48, 31. 36 קִּיָּי, Jes. 16, 11 קִּיָּי (gew. Burg von Backsteinen gedeutet; von Palmer, Wüstenwanderung 367 aus dem Idiom der dortigen Araber erklärt: كارت = Hügel, dah. קִּיָּי).

Hügelstadt, was zur Lage stimmt) und Jes. 16, 7. 2 Kön. 3, 25 קִּיָּי (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am. 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt wurden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5. 9, 7, nach gew. Annahme (deren Richtigkeit jedoch mit Recht bezweifelt wird, s. Herzog's Theol. RE. 2. A. I, 602) eine Gegend am Kurflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.

קִּיָּי (nach dem *Chald.* Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קִּיָּי Esr. 2, 44.

קִּיָּי (viell. Bogen, von קִּיָּי) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1 u. ö. 1 Chr. 8, 33. 9, 39. 12, 1. 26, 28. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִּיָּי (sich krümmend, schlängelnd, s. קִּיָּי no. 2) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, die Ebene Esdrelon durchfließt und sich in den Meerbusen von Akka ergießt Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10, jetzt *el Mukattā'* (المقط).

קִּיָּי *s.* קִּיָּי.

קִּיָּי *chald.* das gr. κίθαρις, Zither Dan. 3, 5. 7. 10 Kt., wofür das Keri

überall die in den Targg. gewöhnl. Form קלרוס substituiert hat. Die griech. Endung *is* pflegen auch die Syrer in *os* zu verwandeln.

קל *f.* **קלה** Plur. **קלים** (von **קל**) *Adj.* leicht, schnell 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: **קל-הוא על-י** *leicht ist er* (ein solcher Gottloser) *auf der Wasserfläche*, d. i. leicht und rasch auf derselben dahinfahrend und verschwindend. Dicht. für: schnelles Ross Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4. Jes. 5, 26.

קל *m.* *chald.* das hebr. **קל** Stimme Dan. 3, 5.

קל *s.* **קל**.

קלה* ein St., der nur in dem Kt. ויקלחו 2 Sam. 20, 14 vorkommt, das aber offenbar verschrieben ist für **קלהל**, *s.* **קלה** *Niph.*

I. **קלה** (arab. **قلى** und **قلا** kochen, rösten, äthiop. *kalawa* und *kalaja*) am Feuer rösten. *Part. pass.* **קלי** 3 M. 2, 14, Jos. 5, 11. Vgl. **קלי**. Auch von Menschen als Strafe Jer. 29, 22. *Niph. part.* Gebranntes, d. h. Brand, Entzündung (vgl. aram. **קלא** brennen, verbrennen) Ps. 38, 8.

Derivat: **קלי**, wofür auch **קליא**.

II. **קלה** *syr.* **קלה**, *s. v. a.* **קלה** (*s. d.*). *Niph.* geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen (*syr.* **كَلَّ**) 5 M. 27, 16. Davon

קלון *m.* 1) Schimpf, Schmach, Schande Spr. 3, 35. 6, 33. 13, 18. 18, 3. 22, 10. 2) schimpfliche Blösse Nah. 3, 5. Jer. 13, 26.

קלה* talm. fließen, *trans.* Pa. giessen. Davon

קלה *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3 (vgl. lat. *futis*, *futile* v. *fundo*).

קלט (Wz. **קל**, vw. **קר**, *s. zu* **קר**; vgl. Wz. **גל** neben **גל**) 1) zusammenziehen (wie

chald. **קלט**, sich zusammenziehen (vgl. **קלט**, arab. **قلص** u. in Derivaten (*s. unten*) **قلط** dass., daher *Part. pass.* **קלית** *pumilio*, Zwerg von ungewöhnlich kleinem Körperbau 3 M. 22, 23. Vgl. arab. **قَلَطَ**, **قَلَطَ** Zwerg, **قَلَطَ** zwergartige Statur. 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: **מקלט** und das *N. pr.* **קליטא**.

קלי (von **קלה** *no. I.*) *m.* und **קליא** (mit rein orthograph. *s.*) 1 Sam. 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קלי (leicht?) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קליה *N. pr. m.* Ezra 10, 23 wofür auch:

קליטא (Zwerg) *N. pr.* ein Levit, eig. **קליה** Ezra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

קלל Wz. **קל**, **קל** *m. d. GB.* der raschen Bewegung, aus der sich der Begriff des leicht und schnell, dann des gering und wenig Seins entwickelt; vgl. **קלקל**, **קלקל** schütteln, äthiop. *kualkuala* schwingen, **קל** leicht sein, dann gering, wenig sein, äth. *kalala* leicht, schnell sein; **קלע**, **קלע** *motitare*, **קלע** vom gering-schätzigen Spott. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 91 f.

Kal impf. **קלל** *pl.* **קללי** 1) schnell sein 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hi. 7, 6. 9, 25. 2) gering sein, vermindert werden. 1 M. 8, 11: **קללתי המים מעל** dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde. V. 8 (arab. **قَلَّ** dass.). 3) gering, niedrig, verachtet sein 1 M. 16, 4. 5. Hi. 40, 4. Nah. 1, 14. Vgl. **קלה** *no. II.*

Niph. **קלל** und **קלל** *impf.* **קללי** Jes. 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse*, mit dem *Dat. d. P.* Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form **קלל** mit **ה**: es ist ein Leichtes 2 Kön. 20, 10. **על-קלה** *leviter* leichthin (*s. על* 3, f.) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes. 30, 16. 3) gering sein, mit **קללי** 1 Sam. 18, 23. *Impers.* **קלל** es ist zu gering, nicht genug, dass Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. 4) geringgeschätzt, verachtet sein 2 Sam. 6, 22.

Pi. **קלל** schmähen, verfluchen (eig. gering, schlecht machen) mit *Acc.* 1 M.

8, 21. 3 M. 19, 14; mit בָּ des *Obj.*
Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er*
wusste, בְּנֵי לָחֵם בְּרִי מְקַלְלִים *dass sich den*
Fluch zuzögen seine Söhne. Pu. ver-
flucht sein Ps. 37, 22.

Hiph. הָפֵחַ *inf.* הָפֵחַ *impf.* יִפְּחֶה 1) leicht machen (*levare*, arab. Conj. IV *extulit, elevavit, sustulit*) mit מָן und מָצַל: etwas leicht machen und abnehmen von 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne Nomen 2 M. 18, 22: הָפֵחַ לְךָ מַעֲלִיהַּ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָפֵחַ מִיָּדְךָ אֶבְרָהָם הַקָּשָׁה *nimm (etwas) ab von dem schweren Joch deines Vaters* V. 9. 2) verachten 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. verunehren, Schmach anthun Jes. 8, 23.

Pilp. פִּלְפֵּל 1) bewegen, schütteln Ez. 21, 26. Arab. فَلَغَلَ (vgl. فُلِّل). *levis agilisque*, aethiop. ankalkala bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. leicht, d. i. eben und glatt machen, vgl. לָבֵן) Koh. 10, 10.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden Jer. 4, 24.

Derivat: קָלַל, קִלְקֵל, קִלְקָלָה, אֶיִקְלוּן, קִלְקָלָה.
N. pr. קָלִי [u. viell. מִקָּל].

לְבִישׁ *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, eig. glatt (*laevis*), daher glänzend, LXX. und Pesch.: blitzend, Targ. glänzend. *Vulg. aes candens.*

קָלָה *f. st. constr.* קָלָה 1) Schmähung
2 Sam. 16, 22. 2) Fluch 1 M. 27, 12:
קָלָהּ der Fluch, der dich trifft. Als
concr. ein Verfluchter 5 M. 21, 23.

קָלַם (Wz. קָל, s. zu קָלַל) in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ez. 16, 31: *du*
machtest es nicht wie eine Buhlerin לְקַטֵּץ
die den Buhlerlohn verspottet, d. h. אֶתֶּן
zu gering findet. Vgl. קָלַל no. 2.

Hithpa. dass. mit ז 2 Kön. 2, 23.
Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קָלַם *m.* Spott Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קלסה *f.* dass. Ez. 22, 4.

קָלַע (Wz. קָלַל, s. zu קָלַל) 1) in Bewegung sein, schwanken (arab. قَالَعَ).

Davon קלע Vorhang, vgl. ירדעה, talm.
קלקל Vorhang mit hebr. קלקל. 2) in

Bewegung setzen, schwingen, werfen
(ar. قَلَعَ), schleudern (mit der Schleuder,
سَلْطَة) 1 Sam. 17, 40 trop. Jer. 10, 18.
3) hoch, erhaben sein (vgl. arab. أَفْلَّ
erheben, اِسْتَقَلَّ hoch sein, اِفْوَى

sich hoch erhoben haben, vom Vogel, talm. קבל Aph. erheben und den Stamm בלל mit ähnlichem Bedeutungsübergang von schwingen zu hoch sein, erheben), im Arab. قلعة Bergschloss, im Hebr. מקלע von erhabener Arbeit, Relief; nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (echnen) Beckens 1 Kön. 7, 31, daher מקלע halberhabene Arbeit machen, caelare 1 Kön. 6, 29. 32. 35.

Pi. wie *Kal* *no.* 2. 1 *Sam.* 17, 49. 25, 29.
Derivate: מקלץ und

קֶלֶב *m.* 1) Vorhang 2 M. 27, 9 ff.
35, 17. 4 M. 3, 26 (im Chald. dass.
Arab. Segel, s. Stw. קֶלֶב *no.* 1).
2) Schleuder 1 Sam. 17, 40. 2 Chr.
26, 14. 3) 1 Kön. 6, 34 wahrschein-
lichst falsche Lesart für קֶלֶב Thür-
flügel, wie in der ersten Hälfte des
Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קלע m. Schleuderer 2 Kön. 3, 25.

קָלֵל (Olsh. § 189, f) *m.* gering, schlecht
(von der Speise) 4 M. 21, 5 Luth.
lose Speise. Stw. קָלָה. Die Form ist
gebildet wie פָּזַר von פָּרַר, und
analog mit einem Derivat der *Conj. XII.*
im Arabischen.

*קלש Stw. von ungewisser Bdtg.

Nach Gesen. viell. dünn (wie chald. קָלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219; nach Dietrich eig. hoch sein (Wz. קָלַשׁ; vgl. קָלַשׁ Hiph. u. קָלַשׁ no. 3) so dass קָלַשׁ Spitze eig. Höhe, apex wäre, vgl. قَلَنْسُوءَ (Pl. قَلَانِسٍ) pileus, apex, chald. קָלַשׁ Helm, apex bei Virgil.

קֶשֶׁן *m.* Spitze, nur 1 Sam. 13, 21:
קֶשֶׁן Dreizack, etwa Heugabel,
oder dreizackiger eiserner Rechen (für
spitziges Instrument oder Stachel Koh.
12, 11 *Targ.*).

קָמַת (von קָיָם) f. Saat, welche im Halme steht 2 M. 22, 5. 5 M. 16, 9. Plur. Richt. 15, 5.

קמח (dunkler Herkunft, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קמח (viell. Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead Richt. 10, 5.

קמח (von קמח *m.* Jes. 34, 13, קמח Hos. 9, 6 und Plur. קמחים Spr. 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206.

קמח* (Wz. קם, s. zu קמץ) wahrsch. zusammendrücken, zermahlen, zerreiben. Davon

קמח *m.* Mehl 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15 (syr. **قمح** feines Weizenmehl, arab. **قمح** Weizen, Getreide, äthiop. *kamh* Hülsenfrüchte, aus welchen ebenfalls Mehl gemacht wird).

קמץ (Wz. קם, s. zu קמץ) eig. zusammendrücken, *constringere*, arab. **قَمَطَ** einschnüren (dah. **قَمَطَ** *pl.* Windel), **قَرَمَطَ** einwickeln, compress, auch klein machen (z. B. kleine Schritte machen oder eng schreiben), zögern. Hebr. קמץ übt. auf zusammenschrumpfen, runzlig werden, von der Haut des abgemagerten Kranken Hiob 16, 8.

Pu. pass. zusammengepackt u. dah. weggerafft werden Hi. 22, 16.

קמל (Wz. קם, s. zu קמץ) eig. sich zusammenziehen, dah. welken, von Gewächsen Jes. 19, 6. 33, 9. Im Syr. für *εὐρωτιῶν* gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden, d. h. verdorren; aber auch: fett, dick, zahlreich sein (eig. ebenfalls sich zusammenziehen, ansammeln).

קמץ Wz. קם (vw. קם, s. zu קמץ) *m.* d. GB. *constringere* (woher קמח, קמץ, קמל, קמץ, קמץ), zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, vgl. קמץ den Mund zusammendrücken. Daher der Vocalname קמץ, dessen ursprünghcher Laut hiernach nicht *a*, sondern *a* ist.

קמץ *m.* mit *Suff.* קמץ 1) volle Hand 3 M. 2, 2. 5, 12. 6, 8. 2) *manipulus*,

Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst 1 M. 41, 47: **לְקַמְצִים** in vollen Bündeln, d. h. im Ueberfluss.

קמץ* (Wz. קם, s. zu קמץ) zusammenraffen, vgl. arab. **قَمَشَ** vom Zusammenraffen kleiner Stücke vom Boden. Davon קמח.

קמח* Plur. קמחים Spr. 24, 31 s. v. a. קמח, s. d.

קנ *m. estr.* קנ 5 M. 22, 6 mit *Suff.* קנ (von קנן), Nest 5 M. 22, 6. Jes. 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2 und trop. für: Wohnung, insbesondere hochliegende (gleich dem Adlerneste) 4 M. 24, 21. Jer. 49, 16. Hab. 2, 9, oder behagliche Hi. 29, 18. Plur. קנים Zellen 1 M. 6, 14.

קנא arab. **قَنَأَ** hochroth werden. Hebr. **קנא** nur

Pi. קנא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit **א** 1 M. 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit **א** der Pers. 1 M. 37, 11. Spr. 3, 31. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit **ה** Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer verteidigen, mit **ה** der Person 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit **א** 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi.* no. 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: קנא.

קנא *chald.* kaufen Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קנה.

קנא *m.* eifersüchtig, eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken lässt, von Jahve 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קנאה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4. HL. 8, 6, oder bei dem Glück anderer Hi. 5, 2. Ez. 8, 3: **הַקְנָאָה הַתְּקָנָה** das Bild der Eifersucht, welches die Eifer-

sucht (Gottes) erregt. 2) wie *aemulatio*: Bestreben, es einem Andern zuzuthun, mit comparativem *מן* Koh. 4, 4. Plur. *קָנְאוּ* 4 M. 5, 15. 3) Eifer, und zwar a) Zorneseifer 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. b) Liebeseifer 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: *קָנְאוּ יְהוָה צְבָאוֹת* *Eifer des Jahve Zebaoth* (für das Volk). *קָנְאוּ* der Eifer um ein Volk Jes. 26, 11. Sach. 8, 2.

קָנָה (Wz. *קָן*, s. zu *קָנָה* *apoc.*

קָן G.B. wohl gerade, aufrecht stellen (davon *קָנָה* Rohr, Stengel, vw. mit *קָן*, *בָּקָן*, dah. 1) gründen, schaffen, z. B. die Welt (arab. *قَنَا*) 1 M. 14, 19. 22, die Menschen Ps. 139, 13. Spr. 8, 22, dann übr. auf die Gründung und Befestigung des Volksbestandes Israëls. 5 M. 33, 6: *ist er nicht dein Vater, der dich schuf?* — 2) sich etwas bereiten, dah. sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 M. 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *κατασθαι*, lat. *parare, comparare*) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. denom. von *מָקָנָה* jem. durch Kauf zum Sklaven erwerben. Zach. 13, 5. — Ez. 8, 3 steht die Form *מָקָנָה* für *מָקְנָה* von *קָנָה* = *קָנָה*, nach dem häufigen Uebergang der Vbb. *ל"א* in Vbb. *ל"ה*.

Derivate: *קָנָה*, *קָנָה*, *קָנָה*, *מָקָנָה*, *מָקָנָה*, und die *N. pr.* *קָנָה*, *קָנָה*, *קָנָה*.

קָנָה *m. eig.* Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. *קָנָה*), wovon griech. und lat. *κάννα, κάννη, κάνη, canna*. Insbes. 1) Schilfrohr Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: *הָיָה קָנָה* das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus* L.) Jes. 43, 24, vollst. *בָּשָׂם קָנָה* 2 M. 30, 23 und *קָנָה הַטֹּב* Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides 1 M. 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messruthe, Maassstab, vollst. *קָנָה הַמִּדָּה* Ez. 40, 3. 5, dah. Längenmaass von sechs Ellen Ez. 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst Jes. 46, 6. 6) Armröhre Hiob 31,

22, dann Schaft des Leuchters 2 M. 25, 31, aber Pl. *קָנִים* 2 M. a. a. O. und *קָנוֹת* 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9, sicher nicht das heutige *Wadi Kānah*, das südlich von Sichem beginnt und zum Ägäen sich hinzieht (Rob., Phys. Geogr. 106 f) — dann hätte Sichem zu Manasse gehört —, sondern vielmehr der *Nahr el-Fālik*, der „Rohrfluss“ (*القصب*) des Bohæddin, s. Guérin, Samarie II, 385 ff. und die Karten von Menke und Kiepert. 2) Stadt im St. Ascher unweit Sidon Jos. 19, 28 (s. Keil z. St.).

קָנָה wie *קָנָה* eifrig Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קָנָה* viell. s. v. a. *קָנָה* (s. d.), *قنى* jagen. Davon

קָנָה (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von dem eine edomitische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 1 Chr. 1, 36. 53. 2) Vater (oder Grossvater) des Othniel, des jüngeren Bruders des Kaleb Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 11. 1 Chr. 4, 13; dah. heisst Kaleb *הַקָּנָה* 4 M. 32, 12. Jos. 14, 6. 14. S. Keil zu Jos. 14, 6. 3) Enkel Kaleb's 1 Chr. 4, 15.

קָנָה (Jäger) 1) canaanit. Völkerschaft, deren Wohnsitze unbekannt sind 1 M. 15, 19. 2) s. *קָנָה* *no.* 2.

קָנָה s. *קָנָה*.

קָנָה (von *קָנָה*) *m.* 1) Geschöpf Ps. 104, 24. LXX. *κτίσις*. 2) Erwerb, Kauf Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitz, Eigenthum 1 M. 34, 23.

קָנָה *st. constr.* *קָנָה* 2 M. 30, 23 Zimmt, aram. *קָנָה*, griech. *κίνναμον, καννάμωμον*, dem Herod. 3, 111 phöniz. Ursprung zuschreibt Spr. 7, 17. HL. 4, 14. Die Etymol. ist dunkel; im Thes. war ein *קָנָה* = *קָנָה* vermuthet, u. die Bed. Röhre, mittellat. *cannella*. Sehr wahrsch. ist es aber Fremdwort; im Malaischen *kajū manis*, s. Röd. in den Addit. ad Thes. p. 111.

קָפַד (Wz. קָפָה, s. zu קָפַח) 1) sich zusammenziehen (so syr. *ܩܦܐ Ethpe.*, vgl. arab. *قَفَد* Umwicklung), davon *קָפַד* Igel, vom Zusammenrollen benannt. 2) kurz sein, chald. *Ithpe.* abgekürzt sein.

Pi. zusammenwickeln Jes. 38, 12: *יָרִי כְּפָדִי כְּאַרְגָּה יָרִי* ich wickelte, gleich dem Weber, mein Leben zusammen (wie ein fertiges Gewebe aufgewickelt wird), d. h. ich verzieh mich desselben.

קָפַדָּה nur Ez. 7, 25 (mit zurückgez. Ton wegen d. folg. Tonsylbe, Ges. § 29, 3, b) f. Untergang (Targ. Kimchi *excidium*) oder Schrecken, d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קָפַד (von קָפַר) *m.* Igel Jes. 14, 23. 24, 11. Zeph. 2, 14 (arab. *قُنْفَد* und *قُنْفَد* mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. *kuenfēs* Stachelschwein, syr. *ܩܦܐ Igel*).

קָפַדָּה *m.* Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. *قَفَّازَة*, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. Boch. *Hteroz.* II, S. 408. Stw. ist

קָפַד* (Wz. קָפָה, s. zu קָפַח) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Arab. *قَفَز* und Chald. *קָפַץ* springen. Vgl. *קָפַץ Pi.*, und *ܩܦܐ* Grashüpfer, Heuschrecke, von *קָפַץ*.

קָפַץ (Wz. קָפָץ, s. zu קָפַח) *impf.* zusammenziehen (vgl. ar. *قَفَضَ* und *قَفَضَ* *comprimere*, z. B. jem. in den Bock spannen, *قَعَدَ الْفَرْفَصَاءَ* mit über dem Schienbein gefalteten Händen dasitzen), daher verschliessen, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand (vom Kargen) 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10.

Niph. zusammengegriffen werden d. i. sterben (vgl. arab. *قَبَضَ* und *قَبَضَ* *est gestorben*) Hi. 24, 24.

Pi. sich zusammenziehen, näml. zum Sprunge, springen, hüpfen (wie im Chald.), vgl. *קָפַץ* HL. 2, 8.

קָץ (von קָצַץ) mit *Suff.* קָצִי *m.* das Ende, das Aeusserste, eig. vom Raume Jes. 37, 24. 2 Kön. 19, 23. Jer. 50, 26, meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* *אֵין קָץ* ohne Ende, Adv. Kohel. 12, 12. *קָצִי* zu Ende, nach, z. B. *אֶרְבָּעִים יוֹם* nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vgl. *קָץ* no. 3, d), in den spätern Schriftstellern auch *קָצִי* 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. a) das Ende, d. h. der Untergang eines Volkes 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. *קָץ* eine Missethat, die das Ende, d. i. den Untergang herbeiführt Ez. 21, 30. 34. 35, 5, auch vom Tode Ps. 39, 8. Hiob 6, 11. b) die Erfüllung einer Weissagung Hab. 2, 3. c) *קָץ* Dan. 8, 17, oder *מוֹדֵר קָץ* V. 19 die Zeit des Endes, auch *קָץ הַיָּמִין* Dan. 12, 13 das Ende der Tage, die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung. — Fälschlich hat man als *Plur.* von *קָץ* angesehen *קָצִי* (angeblich f. *קָצִי*) Hiob 18, 2, s. dagegen zu *קָצִי*. — Von *קָץ* ist abgeleitet *קָצִי* der letzte.

קָצַב (Wz. קָצַץ, s. zu קָצַץ) *impf.* *קָצַב* 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz 2 Kön. 6, 6 (ar. *قَصَب* zerschneiden, zerstückten). 2) scheeren, das Wollenvieh (arab. *قَصَب* *ovis quae tondetur*) HL. 4, 2. Davon

קָצַב *m.* 1) eig. Zugschnitt, dah. Gestalt, Form 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) das Abgeschnittene, dann der Ort, wo etwas abgeschnitten ist, das Ende; dah. *קָצַבֵי הָרִים* Jon. 2, 7 die Enden, d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.*

קָצַח (Wz. קָצַח, s. zu קָצַץ) 1) abschneiden, abhauen; trop. (Völker) vertilgen Hab. 2, 10 (ar. *قَصَا* dass.). 2) entscheiden, richten, ar. *قَضَى* eine Sache zum Abschluss bringen, abmachen (bes. auch wieder gut machen). Dav. *קָצַח*. 3) endigen, s. *קָצַח*.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מַקְצֶה רַגְלִים der (sich selbst) die Füße abhaut, von Einem gesagt, der Geschäfte durch einen Thoren besorgen lässt und sich so selbst aufs Empfindlichste schädigt. 2 Kön. 10, 32: *Jahve fing an* לְקַצֹּת אֶת־אֵל אֲבוֹתָיו abzuhausen in Israel, d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureissen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע 3 M. 14, 41. 43. LXX. ἀποξέειν.

Derivate: קָצַח — קָצִי, קָצִין, קָצִית.

קָצַח f. plur. st. constr. קָצָה s. v. a. קָצַח 1) Ende, das Aeusserste 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קָצוֹת דְּרָכָיו die Enden, Säume, seiner Wege, 2) pl. mit מֶן קָצָה aus den Enden (einer Menge, einer Schaar) d. i. aus ihrem Umfang, von ihrer Gesamtheit Richt. 18, 2. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצַח m. st. constr. קָצָה, Plur. mit Suff. קָצִיחִים Ez. 33, 2. 1) s. v. a. קָץ das Ende, das Aeusserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשָׁה יָמִים nach drei Tagen Jos. 3, 2. 9, 16. מִקְצֵה vom Ende an oder von den Enden, d. h. alles zusammen 1 M. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die peripherische Bedeutung: das Ganze 1 M. 47, 2: מִקְצֵה אֲחֵרֵי von der ganzen Anzahl seiner Brüder. Ez. 33, 2. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das Fem. קָצָה no. 2.

קָצַח m. Ende Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קָצִי (n. d. F. קָצִי, שָׂחִי) m. dass. nur im Plur. cstr. קָצִי אֶרֶץ die Enden der Erde Ps. 48, 11. 65, 6.

קָצוֹת s. קָצִי.

קָצַח viell. gleich dem ar. قرح streuen (Wz. קָץ, s. zu קָצַץ, s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קָצַח m. nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel (arab. قَرْح, nigella, melanthium nach LXX. Vulg. und den Rabbinen. S. Celsii Hierobot. P. II. S. 70.

קָצִין m. 1) Richter, Magistratsperson Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9 (Stw. קָצַח no. 2. Ar. قاضي Richter, Kadi.

Das ך ist Bildungsbuchstabe). 2) Anführer im Kriege, Feldherr Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שָׂחִי. 3) Fürst Spr. 6, 7. 25, 15.

קָצִיעָה fem. 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia* Linn. Ps. 45, 9. S. Celsii Hierobot. T. II. S. 360. Arab. قصبعة (nach Cast.) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtinde scheint vom Abschälen benannt. 2) N. pr. einer von Hiobs Töchtern Hiob 42, 14.

קָצִיעַץ s. קָצִיעַץ.

קָצִיר (von קָצַר abschneiden) m. 1) Ernte 1 M. 8, 22, concr. das geerntete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. 2) (abgeschnittener od. abzulösender) Ast, Zweig Jes. 27, 11. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9. 3) Schnitter Jes. 17, 5; aber hier nicht poët. für אִישׁ קָצִיר (Gesen.), sondern Nomen voh act. Bed. n. d. F. קָטִיל, נְבִיא.

קָצַע (Wz. קָץ, s. zu קָצַץ) 1) einschneiden, abschneiden (ar. قطع); davon מִקְצוּעָה 2) abschälen (wie arab. قطع, vgl. das Hiph.); davon קָצִיעָה 3) einknicken, einbiegen (s. Hoph.); davon מִקְצָע.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצַח Hi. 3 M. 14, 41.

Ho. part. מִקְקָעוֹת eig. abgeeeckt, in Ecken abgeschnitten, dah. s. v. a. מִקְצוּעִים Ecken, Eckräume Ez. 46, 22 (s. Keil z. St.).

Derivate: קָצִיעָה, מִקְצוּעָה, מִקְצָע.

קָצַח (Wz. קָץ, s. zu קָצַץ) impf. יִקְצַח 1) GB. reissen, brechen, arab. قصف abbrechen, knicken, zerbrechen. Davon קָצָה no. 1, und קָצַח.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie הִתְעַצֵּץ von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֵל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (Jahve) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal no. 2. Jes. 8, 21.

קָצַח chald. ergrimmen Dan. 2, 12.

קָצִיעַץ m. mit Suff. קָצִיעַץ 1) Reisig Hos. 10, 7. LXX. φρύγανον. 2) Zornesausbruch

Kohel. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jahve's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20, 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10. Zank, Hader Esth. 1, 18. Ps. 38, 2.

קָצַרְתָּ *f.* Zerknicken, insbes. (zerbrochenes) Reisig Joël 1, 7. LXX. *συγκλασμός*. S. das Stw. *no.* 1.

קָצַץ Wz. קָץ, قَص, قض, قط m. d. GB. des Schneidens, Abschneidens, Abhauens (s. über die ganze hierher gehörige Wurzelsippe zu *גָּרַד*), woher קָצַע, (قَصَب) קצב, (قَضَى) קצה (קָצַע, קוץ, (قَصْر) קצר, (قَصَف) קצה, (قطع) קצה. Im Arab. entspr. قَصّ klein schneiden und قَصّ schneiden, insbes. Nägel und Haare stutzen (dah. مِقَصّ Scheere), übtr. jemandem Schritt für Schritt folgen (eig. den Weg in kleine Theile theilen), oder etwas aufzählen, erzählen (dah. قِصَّة Geschichte, Erzählung).

Kal abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23.

Pi. קָצַץ und קָצַץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiess stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden) 2 M. 39, 3. 3) beschneiden (des Goldschmucks berauben) 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקַצֵּץ *pass.* von *Pi.* *no.* 1. Richt. 1, 7.

Derivv.: קָצַץ, קִיצוֹן, *N. pr.* קִיצָּץ.

קָצַץ *chald. Pa.* abhauen Dan. 4, 11.

קָצַרְתָּ (Wz. קָץ, s. zu קָצַץ) 1) mit dem *Impf.* קָצַרְתָּ abschneiden, insbes. Getreide, daher mähen, ernten Jer. 12, 13. 3 M. 19, 9. 25, 5. *Part.* קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Spr. 22, 8.

2) mit dem *Impf.* קָצַרְתָּ (einmal jedoch קָצַרְתָּ Spr. 10, 27) *intrans.* kurz sein (ar. قَصْر) Jes. 28, 20. Insbes. a) קָצַרְתָּ רַדִּי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig 4 M. 11, 23, mit vor dem *Inf.* Jes. 50, 2 (derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig

sein). b) קָצַרְתָּ נַפְשִׁי ich werde ungeduldig 4 M. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit קָ, über etwas Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen Ps. 102, 24.

Hiph. 1) abkürzen Ps. 89, 46. 2) abschneiden, abernten Hiob 24, 6 Kt.

Derivat: קָצִיר.

קָצִיר *m.* kurz Ez. 42, 5. Insbes. a) קָצִיר רַדִּי ohnmächtig Jes. 37, 27. b) קָצִיר אַפִּים Spr. 14, 29 und קָצִיר אַפִּים Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig (Ggs. אָרֶךְ אָפִים). c) קָצִיר רַמִּים kurzlebend Hiob 14, 1.

קָצִיר *m.* nur קָצִיר רַדִּי Ungeduld 2 M. 6, 9.

קָצָה *fem.* von קָצַח (n. d. F. קָצָה, dah. plur. קָצָה wie קָצָה v. קָצָה) s. v. a. קָצָה 1) Ende. Im Sg. stets mit מֵן Dan. 1, 5. 15: מֵן מִקְצָה רַמִּים עֲשָׂרָה nach zehn Tagen und מֵן מִקְצָה הַיָּמִים nach der Zeit V. 18. pl. קָצָה die (äussersten) Enden 2 M. 38, 5. Ps. 65, 9 vgl. V. 6. Für den Pl. mit *Suff.* קָצָהוּ קָצָהוּ 2 M. 37, 8. 39, 4 Kt. gibt das Keri jedesmal קָצָהוּ. 2) Summe, Gesamtheit. Dan. 1, 2: מֵן מִקְצָה כָּלִי (einen Theil) von der Gesamtheit der Tempelgefässe. Neh. 7, 70. Mischnisch מִקְצָה geradezu für *aliquot*.

קָצָה *st. constr.* קָצָה *f. chald.* 1) Ende Dan. 4, 31. 2) Summe, Gesamtheit. מֵן מִקְצָה (etwas) von der Gesamtheit, ein Theil Dan. 2, 42.

קָרָה (von קָרָה) Plur. קָרִים *Adj.* 1) kalt (ar. قَرْدَر, قَر) Spr. 25, 25. Jer. 16, 14.

2) ruhig Spr. 17, 27 nach dem Kt.: קָרָה רוּחַ ruhigen Geistes. S. קָרָה *no.* 6.

קָרָה Mauer s. קָרָה.

I. **קָרָה** ein onomatop. St., Wz. קָר (vw. קָר, s. zu קָר), woher ar. قَرَقَر schreien, vom Kameel, der Holztaube, dem Hahne (letzterer auch syr. عَدَمَل), aethiop. *kuer-kuer* Murmeln, Murren, aram. *kollern*, gackern u. a., s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 90. 1) *schreien*, von Thieren (s. קָרָה) u. Menschen, z. B. vom Hülfigeschrei eines Weibes 1 M. 39, 14. 15. Gewöhnl. aber f. *schreien*, *rufen*, Worte mit lauter, affectvoller oder sonst angestrenzter Stimme hervorbringen. 1 M. 45, 1:

und Joseph schrie: lasst hinausgehen u. s. w. 41, 43; und man rief vor ihm: Abrech! 3 M. 13, 45. Sonst steht לאמר Ez. 9, 1, u. יאמר vor den direct folgenden Worten 2 Sam. 18, 28. 2 Kön. 18, 28. — Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (wie neutest. κηρύσσειν). Absol. Spr. 1, 21: die Weisheit predigt auf den Gassen. 8, 1, mit folg. Acc. Jes. 40, 6: eine Stimme spricht: predige! Er sprach: was soll ich predigen? Joël 4, 9. קרא צום ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer. 36, 9. קרא דרור ל die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer. 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen 2 M. 32, 5. Jer. 2, 2. 7, 2, oder mit folg. כי Jes. 40, 2.

2) rufen, wo die lautgerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. a) jemanden, etwas herbeirufen, mit dem Dat. der Pers. 3 M. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 M. 3, 9. 49, 1; mit dem Acc. 1 M. 27, 1. Spr. 18, 6: sein Mund ruft nach Schlägen. Ruth 4, 11: קרא-שם לָהֶם rufe (d. i. erwirb) dir einen Namen in Bethlehem. Insbes. α) einladen zu einem Mahle (καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον) 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9, und metaph. אֶל קרא jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen 5 M. 20, 10 (vgl. arab. قَرَأَ عَلَى فلان السلام). β) vor Gericht fordern (καλεῖν εἰς δίκην, in ius vocare) Hiob 5, 1. 13, 22. Jes. 59, 4. — b) wenn es sich auf Viele bezieht: zusammenberufen, mit dem Acc. 1 M. 41, 8, mit dem Dat. 20, 8. 39, 14, mit אֶל 49, 1. Dah. קרא עצרה eine Festversammlung berufen Joël 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen Jes. 13, 3. — c) jemandem zurufen, mit אֶל Richt. 18, 23, und לְ der Pers. Jes. 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לאמר 1 Sam. 26, 14, und יאמר Richt. 9, 54. — d) um Hülfe rufen absol. Ps. 4, 2. 22, 3. 34, 7, mit folg. אֶל יהוה 4, 4. 28, 1, לאֲהִיִּים 57, 3, mit d. Acc. 14, 4. — e) jem. berufen, d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2.

Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא פ', d. h. jem. namentlich berufen Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 M. 31, 2. Eig. den Namen jem. zum Mittel des Rufens machen, ihn (laut) ausrufen 2 M. 33, 19, daher: — f) קָרָא בְּשֵׁם יהוה den Namen Jahve's anrufen, verkündigen 1 M. 4, 26. 12, 8. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6, auch von Götzen 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 M. 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12: sie rufen aus ihre Namen über Ländereien, d. i. benennen sie nach sich. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה יִקְרָא בְּשֵׁם יַעֲקֹב diese wird rufen den Namen Jakobs, ihn feierlich nennen als denjenigen, zu welchem er sich hält. Vgl. übrigens zur Redeweise קָרָא בְּשֵׁם Kamphausen zu 5 M. 32, 3.

3) nennen, mit dem Acc. des Namens und dem Dat. der P. oder S. 1 M. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְאוֹר יוֹם und Gott nannte das Licht Tag. V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. Acc. Jes. 60, 18. 4 M. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 M. 4, 25: וַיִּקְרָא אֱתֶר-שֵׁת וְשָׁמוּ שֵׁת und sie nannte seinen Namen Seth. 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לָהֶם jem. einen Namen beilegen Ruth 4, 17. 1 M. 26, 18. Ps. 147, 4.

4) (laut) lesen, vorlesen (wie arab. قَرَأَ), mit dem Acc. 2 M. 24, 7. 5 M. 17, 19. קרא בספר in einem Buche lesen, eig. lesen, was in dem Buche steht Nehem. 8, 8. Jer. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden Jer. 44, 26. Esth. 3, 12. 2) genannt werden. Eig. mit d. Dat. d. Pers. 1 M. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 3. Jes. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 M. 17, 5: לֹא-יִקְרָא עוֹד אֶת-שְׁמֹךְ אַבְרָם dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden. 35, 10. 5 M. 25, 10. Dan. 10, 1. Insbes. merke man: a) נִקְרָא בְּשֵׁם פ' nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt werden Jes. 43, 7. 48, 1, mit blossem בּ 1 M. 21, 12, mit עַל-שֵׁם 48, 6, mit כֵּן

Jes. 48, 2. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt über einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, daher sie gehört mir an, ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jahve von dem israelit. Volke 5 M. 28, 10. Jes. 63, 19, und den unterworfenen Heiden Am. 9, 12, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. *c*) steht (so und so) genannt werden in dem Sinne von (so und so) erscheinen und sein. Z. B. Jes. 1, 26: dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt, d. h. du wirst diese Namen von aller Welt erhalten, weil du sie verdienst, du wirst gerecht sein, und als solche anerkannt werden. 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7, vgl. das gr. κεκλησθῆναι II. 4, 61. Od. 7, 313. Monk zu Euripid. Hippolyt. 2. Porson zu Phoeniss. 576. — 3) gelesen werden Esth. 6, 1.

Pu. קָרָא 1) gerufen, berufen werden Jes. 48, 12. 2) genannt werden Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Ez. 10, 13.

Derivv.: קָרָא, קָרָא, קָרָא, קָרָא.

II. קָרָא s. v. a. קָרָא stossen auf Jemand, begegnen, treffen (vgl. arab. قَرَأ IV nahen). Die Wz. ist קר m. d. GB. stossen, drängen, dah. قَرَأ ult. Waw durchstossen, durchbohren, قَرَعَ stossen, schlagen, klopfen, קָרַע, קָרַע wegstossen, wegreißen, קָרַח I, קָרַח abschneiden, קָרַב, قَرِبَ stossen an, nahe sein.

Uebertr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. 1 M. 42, 4. 38. 49, 1. 3 M. 10, 19. *Inf.* eig. קָרָא (wie קָרָא), davon קָרָא aber immer contrahirt קָרָא mit *Suff.* לְקָרָא, לְקָרָא als *Praep.* 1) entgegen, obviam 1 M. 46, 29. 2 M. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחֹזֶק אֶת־לִבָּם קָרָא dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen, dass sie trotziges Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber 1 M. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Per-

sonen), mit עַל 2 M. 5, 3, mit לְפָנַי 2 Sam. 18, 9; aufstossen (von Sachen) 5 M. 22, 6. 2) ohne *Causus* von ungefähr sein 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück), mit dopp. *Acc.* Jer. 32, 23.

קָרָא *chald. impf.* וְקָרָא, וְקָרָא. 1) rufen Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen Dan. 5, 8. 16. 17.

קָרָא m. 1) Rebhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe) 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II. S. 84. 85*) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmar's Beobachtungen Th. I, S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis*. 2) *N. pr. m.* קָרָא 1 Chr. 9, 19. 26, 1 (nur hier *def.* קָרָא) 2 Chr. 31, 14.

קָרַב und קָרַב (Wz. קר, s. zu קרא II)

impf. וְקָרַב *inf.* קָרַב, auch קָרַבָּה 1) an etwas stossen (vgl. קָנַע), zusammenstossen, davon קָרַב Krieg.

2) nahen, sich nähern (ar. قَرِبَ), von Personen und Sachen Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. oder S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לְ und *Inf.* nahe daran sein, etwas zu thun 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jahve Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern 3 M. 16, 1. Ez. 40, 46 (mit לְפָנַי). *c*) קָרַב einem Weibe ehelich nahen 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל עִיר gegen eine Stadt 5 M. 20, 10. Jos. 8, 5, עַל פִּי Ps. 27, 2. Vgl. 119, 150. *e*) Jes. 65, 5: קָרַב אֵלַיִךְ tritt hin zu dir, f. zurück von hier, zurück da, s. *Hiph.* no. 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten ■ M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קָרַב 1) herannahen lassen Hi. 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, nahe bringen, in die Nähe jemandes versetzen Ps. 65, 5, zwei Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez. 37, 17 (*קרב* *imp.* für קָרַב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לָ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4, von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes. 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13 (s. קָרָבָן). — 3) mit כֵּן: von etwas weg und an einen andern Ort hinrücken 2 Kön. 16, 14. — 4) mit לָ und folg. *Inf.*, *intrans.* nahe daran sein etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17. *Abs.* für: nahe kommen 2 M. 14, 10.

Derivate: קָרַב — קָרָבָן, קָרֹב.

קָרַב *chald.* Plur. קָרְבֵי herannahen, hinzugehn Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen Dan. 7, 13. 2) darbringen Esra 6, 10. 17.

קָרַב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קָרַב (mit festem *Kamez*) *m.* Kampf, Krieg, von קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poet. Ps. 55, 19. 22. 78, 9. Hiob 38, 23. Pl. קָרְבוֹת Ps. 68, 31.

קָרַב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קָרַב *m.* mit *Suff.* קָרְבֵי Plur. mit *Suff.* קָרְבֵי nur Ps. 103, 1, das *Leibesinnere* (Stw. קָרַב, aber wohl nicht, wie Dietrich will, i. S. von durchstechen, aushöhlen, sodass קָרַב eig. Höhlung, Bauch bedeutete, sondern i. S. von aneinanderstossen, drängen: das Leibesinnere ist von der gedrängten Lage seiner Theile so genannt) und zwar 1) die Eingeweide, z. B. der Opferrthiere 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 1, 13. 3, 3. 9. 2) die Bauchhöhle 1 M. 41, 21. 3) die Brusthöhle mit Herz (1 Sam. 25, 37) und Lungen (1 Kön. 17, 21). 4) der Mutterleib 1 M. 25,

22. 5) übt. das Innere a) vom Menschen als Sitz der Empfindungen (wie רִחְמִים 1 M. 43, 30 u. ö.), der Seele 1 Kön. 17, 21. Jes. 16, 11. לִבִּי בְּקָרְבִי Ps. 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern*. 1 M. 18, 2: Sara lachte בְּקָרְבָּהּ in ihrem Innern, d. h. bei sich. Ferner als Sitz des Geistes (Sach. 12, 1), des Geisteslebens (Ps. 51, 12. Jes. 26, 9) und göttlicher Weisheit (1 Kön. 3, 28); dah. dann der seelisch-geistige Gesamtzustand eines Menschen und das ihn erfüllende Dichten und Trachten Ps. 5, 10. 64, 7. Ps. 49, 12: קָרְבָם בְּחַיִּימָם לְעוֹלָם *ihr Sinn ist* (ihr Dichten und Trachten geht dahin:) *ihre Häuser* (seien) *ewig*. — b) von Sachen: Inneres, Mitte. Daher בְּקָרְבַּי praepositional, mitten in, unter (etwas) und blos: in, unter (wie בְּרוּךְ, z. B. בְּקָרְבֵי הָאָרֶץ (mitten) im Lande 2 M. 8, 18. בְּקָרְבֵי הַיַּמִּינִי (mitten) unter den Canaanitern Richt. 1, 32; 1 Kön. 20, 39. Jos. 1, 11. Von der Zeit: בְּקָרְבֵי שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab. 3, 2. — מִקְרָב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verben des Wegnehmens, Entfernnens, Ausrottens 2 M. 31, 14. 3 M. 17, 4. 10. Mich. 5, 9 u. ö.

*קָרְבָהּ *f. st. constr.* קָרְבָהּ (*nom. actionis* zu קָרַב wie יִרְאָה zu יָרָא) das sich Nahen, die Annäherung (an Gott) Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָן *m. st. constr.* קָרְבָן Pl. קָרְבָנִים 3 M. 7, 38 (minder beglaubigte Lesart קָרְבָנִים), arab. قُرْبَان, Darbringung, Gabe (ans Heiligthum) 4 M. 7, 13, bes. Opfergabe, von blutigen und unblutigen Opfern 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קָרְבָן *m.* das Darbringen Neh. 10, 35. 13, 31.

קָרָם *m.* Axt. Mit *Suff.* קָרָמִי 1 Sam. 13, 20. Plur. קָרָמִים 1 Sam. 13, 21, auch הָ Ps. 74, 5. Arab. entsprechen كَرَزَم und قَدَّوم (für קָרָם mit compensirter Verdopp., vgl. שָׁרְבִיט, s. ר *no.* 2) von קָרַם i. S. von spitz, scharf sein stammen.

קָרָה (von קָרַר) *f.* Kälte Spr. 25, 20.

קרה, arab. **فري** (Wz. **קר**, s. **קרא** II) *impf.* **יִקְרֶה** *apoc.* **יָקַר** jemandem begegnen (sowohl *occurrit*, *obviavit*, als auch *accidit*, beides aber mit dem *Acc.* d. Pers. wie unser *treffen*), von Personen 5 M. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: **וַיִּקְרַע מִקְרָהּ** und ihr Zufall (d. i. ein ihr günstiger Zufall) traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte. Mit **ל** nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22. — Von der Bed. „zusammen-treffen, zusammenkommen“ leitet Wetzstein (in Delitzsch' Gen. 4. A. 588, Anm.) **קָרְהָ** Dorf, Niederlassung, als Vereinigungsort der Insassen, Heerden u. s. f. ab.

Niph. 1) wie **Kal**: begegnen (nur von Personen), mit **עַל** (wie: auf jem. stossen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit **אֶל** 4 M. 23, 4. 16, mit **לְקִרְאָה** V. 3. 2) von ungefähr hier oder da sein 2 Sam. 1, 6.

Pi. **קָרָה** Balken legen, *contignare*, bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen (vgl. **קִירָה** Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit **לְפָנַי** 1 M. 27, 20. 24, 12: **וַיִּקְרַחֲנָה** **לִפְנֵי הַיּוֹם** lass mir heute entgegenkommen (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen 4 M. 35, 11.

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit **א** geschrieben, s. **קָרָא** no. II.

Derivate: **קָרָה**, **קִירָה**, **קָרַי**, **קָרִיָּה**, **קָרָה**, **מִקְרָה**, **מִקְרָה**, und die *Nomm. pr.* **בְּרִיָּה**, **בְּרִיָּה**.

קָרָה* *m.* Begegniss, Ereigniss 5 M. 23, 11: **מִקְרָה לַיְלָה** wegen eines nächtlichen Ereignisses, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud. **קָרַי** dass.

קִירָה s. **קִירָה**.

קָרִיב *m. Adj.* nahe 1) dem Orte nach 1 M. 19, 20, mit **אֶל** 45, 10. 5 M. 22, 2. Mit *Suff.* **קָרִיבִי** für **לִי קָרִיב** (der ihm nahe

steht) Ps. 148, 14. Hi. 17, 12: **דָּאס לִיכט** **יִשְׁתָּה** **קָרִיב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ** nahe vor der Finsterniss (auch arab. mit **مِنْ** *prope abesse ab*), d. h. nahe dem Verschwinden. Plur. **קָרִיבֵי יְיָ** die Jahve Nahen, von den Priestern 3 M. 10, 3, von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) 5 M. 4, 7. Ps. 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps. 75, 2 **דֵּין שֵׁם יְיָ קָרִיב** dein Name ist uns nahe, d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft, wie *propinquus*, mit **אֶל** 3 M. 21, 3. 4 M. 27, 11 mit **ל** Ruth 2, 20. 3, 12, pl. **קָרִיבֵי** meine Verwandten Ps. 38, 12. Hiob 19, 14. — 3) von der Zeit a) nahe bevorstehend Jes. 13, 6. Joël 1, 15. Ez. 7, 7. Jer. 23, 23, dah. **מִקְרָיִב** (eig. aus der Nähe) in Kurzem (nächstens) Ezech. 7, 8 (arab. ebenso mit **عَنْ** u. **مِنْ**), b) nahe in der Vergangenheit, **מִקְרָיִב** vor kurzem 5 M. 32, 17; einmal daher auch: von kurzer Dauer überhaupt, poet. Hiob 20, 5.

I. **קָרַח** (Wz. **קר**, s. zu **קרא** II) abschneiden (wie **קָרַח**, **قَرَعَ**), in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr. abscheren, sich eine Glatze scheren 3 M. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit **ל** zu Ehren eines (Gestorbenen) Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. **Kal** Ez. 27, 31. **Hoph.** *pass.* **מִקְרָח** geschoren Ez. 29, 18.

Derivate: **קָרַח**, **קָרַחָה**, **קָרַחָה**, *N. pr.* **קָרַח**.

II. **קָרַח*** (Wz. **קר**, s. zu **קיר**) zusammenziehen. Davon **קָרַח**.

קָרַח (Kahlkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8 u. ö.

קָרַח *m.* einer der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von **בָּבֶת** 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23.

קָרַח *m.* 1) Eis Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Kälte 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30. 3) Krystall, wie das griech. **κρυσταλλος**, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise Ez. 1, 22.

קָרַח *m.* 1) Hagel Ps. 147, 17. 2) *N. pr.* a) eines Sohnes Esau's 1 M. 36, 5. 14. b) eines Sohnes des Eliphaz, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend.

V. 16. c) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Nach ihm heisst eine levitische Sängerfamilie Kinder Korah (vgl. קרחי), von welcher sich 11 Psalmen im Psalter finden, 42—49. 84. 85. 87. 88. d) 1 Chr. 2, 43.

קָרָה, einmal, Ez. 27, 31 קָרָה f. kahle Glatze a) auf dem Hinterkopfe 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. b) auf dem Vorderkopfe (sonst גִּבְתָּהּ) 5 M. 14, 1.

קָרָח Patron. von קרח Korachit 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרָה f. 1) s. v. a. קָרָה 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite 3 M. 13, 55.

קָרָה in Pausa קָרָה m. (von קָרָה) das feindliche Entgegengehen, in der Phrase: קָרָה קָרָה entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., dah. blos: sich widersetzen, zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקָרָה V. 24. 27. 40. 41. V. 28: קָרָה בְּחֵמָה קָרָה קָרָה ich will im Zorne euch zuwider handeln.

קָרָה m. (von קָרָה I) berufen, geladen, 4 M. 16, 2 und 1, 16 Kt.

קָרָה f. Verkündigung, קָרָה Jon. 3, 2.

קָרָה f. Stadt, wie קָרָה, aber mit wenigen Ausnahmen (5 M. 2, 36. 1 Kön. 1, 41. 45) nur poet. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. Im Syr. קָרָה dass., arab. قَرْيَة Stadt, und Dorf. Verkürzt קָרָה. Stw. קָרָה, s. d.

Nomm. propria von Städten sind: a) קָרָה אֲרָבָה 1 M. 23, 2. Jos. 14, 15. 13, 54; auch in Pausa קָרָה אֲרָבָה Richt. 1, 10. Jos. 20, 7. 21, 11; auch mit Art. קָרָה אֲרָבָה 1 M. 35, 27. Neh. 11, 25 (nicht Vierstadt, sondern Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אֲרָבָה) alter Name Hebron's. — b) קָרָה יִשְׂרָאֵל (Baalstadt) s. קָרָה בַּעַל litt. d. — c) קָרָה יְהוּדָה (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — d) קָרָה יְהוּדָה (Waldstadt) oder קָרָה בַּעַל (Jos. 15, 60. 18, 14), auch bloss בַּעַל (Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6) oder יְהוּדָה (2 Sam. 6, 2) genannt, Stadt im St.

Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin, jetzt Kirjat el-a'nāb, قرية العناب Traubenstadt, noch häufiger nach einer dort residierenden Familie Abū Kusch, أبو كوش gen.; nordwestl. von Jerusalem (Rob. Pal. II, 588 ff. Tobler, Topogr. II, 742 ff. Guérin, Judée I, 62 ff.) Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21 u. ö. Neh. 7, 29. 1 Chr. 2, 50 ff. u. ö. Mit dem Art. קָרָה יְהוּדָה Jer. 26, 20, abgekürzt קָרָה יְהוּדָה Esra 2, 25, sog. קָרָה Jos. 18, 28. — e) קָרָה יְהוּדָה Jos. 15, 49 (Stadt der Palmenzweige?, s. סִכְמִים) und קָרָה סִפָּר (Schrift- oder Buchstadt) im St. Juda, sonst יְהוּדָה (s. d.) Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — f) קָרָה יְהוּדָה (Doppelstadt) α) im St. Ruben 4 M. 32, 37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9, jetzt Kerējāt (قَرْيَات) südl. vom Berg Attārūs; s. Dietrich in Merx' Archiv I, 337 ff. β) im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קָרָה (s. d.).

קָרָה (Städte) N. pr. 1) Stadt im St. Juda Jos. 15, 25, jetzt Karjeten, südl. von Hebron, Rob. Pal. 3, 11; neuest. Καριετῶν. 2) in Moab Jer. 48, 24; mit Art. V. 41. Am. 2, 2, hier als Hauptstadt genannt, dah. wahrsch. Syn. von Ar Moab, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 320 ff. 3) קָרָה יְהוּדָה s. קָרָה יְהוּדָה.

קָרָה s. קָרָה יְהוּדָה.

קָרָה (Wz. קָרָה, s. zu קָרָה) überziehn, mit קָרָה עָלֶיְכֶם Ez. 37, 6: קָרָה עָלֶיְכֶם ich will euch mit Haut überziehn. Intrans. mit dem Impf. יִקָּרָה V. 8.

קָרָה (Wz. קָרָה, s. zu קָרָה) 1) fest machen, fest sein (dah. קָרָה Horn, von der Festigkeit und Stärke benannt), arab. قرن fest anbinden, fest verbinden, dah. قَرْن auch: homines invicem conjuncti, Zeitgenossen, Generationen.

2) denom. von קָרָה (i. d. übtr. Bed. Strahl) strahlen, vom Antlitz des Mose 2 M. 34, 29. 30. 35. So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg. haben: gehört sein. Daher Maler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps. 69, 23.

קרן fem. Horn (eig. das Feste, dem weichen Fleisch gegenüber) 1 M. 22, 13 u. oft., auch f. hörneres Gefäß, oder als Gefäß gebrauchtes Horn 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. — Oefter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. Thieren, deren Schutz- und Trutzwaffe das Horn ist, hergenommenen Bilde Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. *Das Horn* jem. erhöhen, ihm Macht und Würde verleihen Ps. 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich*, meine Kraft (und mein Muth) nimmt zu Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13: *לְקַרְנֵינוּ לֵאמֹר* wir haben Kräfte gewonnen (vgl. *Hor.* Od. 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi.* Ovid. *Ars am.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grosse der Zweigehörnte (ذو القرنين) genannt wird, d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (lat. *cornua sumere*) f. übermüthig werden Ps. 75, 5. 6. — Ps. 18, 3: *קרן יְשׁוּעִי* Horn meines Heils f. Werkzeug meiner Hülfe (sofern der Stier sich mit dem Horne vertheidigt). Hiob 16, 15: *ich schändete mit dem Staub mein Horn*, d. h. verkehrte das, was bisher meine Ehre war, in Schande. — In dieser Bdtg. steht statt des Plur. der Dual קרנים und קרניו Dan. 8, 3. 6. 20, selten der Plur. קרניהו Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11.

Uebertragen auf Aehnliches steht קרן auch: a) für Horn, womit geblasen wird, Signalthorn Jos. 6, 5. b) für Elfenbein: קרניהו יָשָׁן Ez. 27, 15 nach der falschen Meinung des Alterthums, dass das Elfenbein von den Hörnern des Elephanten komme (*Plin.* H. N. 18, 1). — c) קרניהו הַמְּצֻבֵּה Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren (ähnlich an griech. und ägypt. Altären, s. *Thes.* p. 1239) 3 M. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16,

18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. — d) Berggipfel Jes. 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat., griech. und deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — e) Strahl. Dual von Blitzstrahlen Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poetische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיִלָּה).

קרן st. emphat. קרנא chald. Horn Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual קרניו auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קרן הפוך (das Schminkhorn, hörnerne oder hornähnlich gestaltete Schminkbüchse) N. pr. f. Hi. 42, 14.

קָרַם (Wz. קר, s. zu קרר) nur Jes. 46, 1. 2 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. קרע (nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein). Davon קרסל und קרם m. eig. Biegung, Ring, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge gehängt wird (LXX. κρίκοι, Vulg. *circuli*, Syr. *ansulae*) 2 M. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Vgl. קרסל.

קרס s. קרס.

קרסל (von קרס, n. d. F. קרסל) Dual קרסלים* Knöchel, tali (von der runden Gestalt, wie σφυρόν, vgl. קרס mit syr. ממשל Knöchel von ממשל zusammenziehen) Ps. 18, 37: *לֹא קָרַעְתִּי* nicht wankten meine Knöchel. 2 Sam. 22, 37. Vulg. *tali* (ausserdem im Targ. Ez. 47, 3). Von diesem Nomen kommt das arab. Verbum قَرَلَ mit wackelnden Knöcheln gehen, *talipedavit*.

קרע (Wz. קר, s. zu קרא II) 1) zerreißen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 M. 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer. 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. קרע יָצִיגָם בַּפֶּה Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium zerreißen oder aufreißen, tadelnder hyperbolischer Ausdruck für das Hineinstreichen der Schminke (s. קָרַל). Aehnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in

s. Pallast) auf, d. h. macht viele u. grosse F. (חֲזִירֵי Collectivform, s. חֲזִיר). 2) abreißen 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jahve hat das Königreich Israel von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 3) *verbis proscindere*, jem. herunterreißen, lästern Ps. 35, 15; vgl. arab. *قرع* II. *increpuit, corripuit* und נָקַב.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreißen des Altars 1 Kön. 13, 3. 5.

קָרָעִים *m. plur.* Lappen 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

קָרַץ (Wz. קר, s. zu קר II) s. v. a. arab. *قرص* mit scharfen Werkzeugen u. *قرض* mit stumpfen abkneipen (chald. קָרַץ, s. Delitzsch, Sprr. 111, vgl. Kohel. 448, Anm. 1; auch von dem in die Haut einschneidenden Biss der Bremse (קָרַץ) gebraucht. Im Hebr. insbes. 1) mit שִׁפְרִים die Lippen zusammenkneifen, Geberde des Hämischen Spr. 16, 30 und hiernach 2) die ähnliche Formel קָרַץ עֵינָי Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיָם Spr. 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinkern, Geberde der Falschheit und Heimtücke.

Pu. pass. von no. 2. Hiob 33, 6: *מִחוּמָּר כִּנְרֵתִי בִּסְאֵנִי* wörtlich: *vom Thone abgekneiffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קָרַץ *m.* wahrsch. Bremse Jer. 46, 20. So Hitzig u. Gesen. Addit. ad Thes. p. 111. S. קרץ.

קָרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. קרץ. Nur in der Phrase: *אָכַל קָרַץ דִּי* die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht Dan. 3, 8. 6, 25 (im Syr. dass. Im Arab. *أَكَلَ لَحْمًا* das Fleisch jem. essen, verleumden, auch bloss *أَكَلَ* IV. anschwärzen, *إكْنَة*).

Verleumdung. Dafür auch *قرص med. E*).

קָרַעַע *m.* (nach Wetzstein, der arab. *قَرَفَعَ* dumpf und hohl klingen vergleicht, von einem quadrilit. St. קרקע, der auf קר rund ausgehöhlt sein, und קרע tief sein zurückgehen soll, s. Delitzsch' Gen. 4. A. 589) 1) Grund, Boden,

(chald. קרקע, talm. auch קַרְקַר, *בְּקַרְקָה*, arab. *قَرَق*) a) Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. b) Grund des Meeres Amos 9, 3. 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 3; vgl. Wetzstein a. a. O. 588 f.

קַרְקַר (viell. wie *قَرَقَر* fester Boden) *N. pr.* einer Ortschaft jenseits des Jordan Richt. 8, 10. Vgl. Knobel zu 4 M. 32, 42.

קָרַר*, Wz. קר (vw. כר, s. zu כרר) m. d. GB. drehen, winden, wie sie in קָר (قَوْر Faden) vorliegt. Dah. 1) zusammendrehen, zusammenwinden, zusammenziehen, *constringere*, und zwar a) von der zusammenziehenden Wirkung der Kälte (קרר, קָרַר, קָרַר, *قَرَر*, äthiop. *kuarra*; قرى, קרש, קרש II); b) sofern das Gedrehte fest und stark ist, von Festigkeit (קָרַר, קָרַר, קָרַר, *قَرَرَة* fester Wohnsitz; קָרַר, קָרַר, קָרַר, *قَرَر* fester Boden; קָרַר, קָרַר, קָרַר, *قَرَر* fest sein) und gewichtiger Schwere (יקר). 2) umwinden, überziehen (קרר). 3) sich krümmen, zusammensinken (קרר, vgl. *قَرَر*).

Derivate: קָרַר, קָרַר, קָרַר, קָרַר und das *N. pr.* קַרְקַר.

קָרַשׁ (Wz. קר, s. zu קר II) schneiden, abschneiden, arab. *قرش* (während קָרַשׁ zu einer anderen Wz. קר gehört, s. zu קר).

קָרַשׁ *m.* 1) Bret 2 M. 26, 15 ff. 36, 20 ff. 2) *coll.* Ruderbänke Ez. 27, 6 (Hitzig: Verdeck; Raschi: Steuer-ruder).

קָרַת (von קרה, n. d. F. *قَرَات*) f. s. v. a. קָרַת Stadt Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קָרַת dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta, Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשה, d. i. neue Stadt, wahrsch. f. Karthago.

קִרְיָה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 21, 34.

קִרְיָן (aram. Dualform von קִרְיָה = קִרְיָה, vgl. *דוֹהָן*) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָה, Jos. 21, 32.

קִשָּׂה*, arab. قشا (Wz. קש, قش, s. zu קשש) abschälen; auch abwischen und überhaupt abreiben. Davon קִשָּׂה und קִשָּׂה* (n. d. F. קָצַר, בָּנָה) nur im Pl. קִשָּׂוּה 2 M. 25, 29. 37, 16, *st. constr.* קִשָּׂוּה 4 M. 4, 7 krugartiges Gefäß, Kanne (chald. קִשָּׂה, *Plur.* קִשָּׂוּה).

קִשָּׁה* s. v. a. קִשָּׁש, arab. قسط, welches wie *قسم* theilen, eig. festmachen, d. h. bestimmt zutheilen, bedeutet (Wz. קש, قس), s. Ryssel, Die Synonyma des Guten 27 f. Davon

קִשְׁיָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes (vgl. قِسط Abgemessenes, Maass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. מִנָּה, שֶׁקֶל) im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich gleich dem Sekel, als Geld bediente. Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuthen, dass es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben möge. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Rabbi Akiba (*Rosch hashana* 26^b) erzählt, dass man in Africa מִנָּה (Münze) sage.

קִשְׁקִשָּׁה *Plur.* קִשְׁקִשִּׁים 1 Sam. 17, 5 und קִשְׁקִשָּׁה Ez. 29, 4 *f.* Schuppe 3 M. 11, 9 ff. קִשְׁקִשִּׁים Schuppenharnisch 1 Sam. 17, 5 von

קִשָּׁש* (Wz. קש, قش) 1) ar. قَشَى reiben. 2) abreiben, abschälen; *Conj. IV:* von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, eig. sich schälen, sich schuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Davon קִשְׁקִשָּׁה, vgl. קִשָּׁש, قشا abreiben, dah. poliren, bes. قشر abschälen, daher قشر Schale, *fem.* Schuppe.

קִש (von קִשָּׁש) *m.* Strohhalme, Stoppel 2 M. 15, 7. Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu Hi. 13, 25.

קִשָּׂה* (Wz. קש, قش), arab. قشا sammeln, vgl. قشفت ganz anfüllen. Davon (nach Dietrich) die Gurke, קִשָּׂה, viell. von der inneren Fülle (an Körnern) benannt, während die Ableitung von einem קשה = קשה hart sein lautlich nicht berechtigt ist.

קִשָּׂה *m. plur.* 4 M. 11, 5 Gurken, *cucumis cathe*, arab. قِثَاء (vulg. قِثَاء, ZDMG. XI, 522 f.), syr. مَقَّ. Davon מִקְשָׂה (s. d.) Gurkenfeld.

קָשָׁה (Wz. קש, قس, s. zu קשש) eig. steif sein, machen, dah. insbes. das Ohr steifen, spitzen (s. Böttcher, Neue Aehrenlese no. 687), d. i. aufmerken Jes. 32, 3. Vgl. אָזַן.

Hiph. mit אָזַן eig. sein Ohr steif machen, d. i. spitzen, dah. aufmerken Ps. 10, 17. Spr. 2, 2, ohne אָזַן dass. mit אָזַן Ps. 66, 19, אָזַן Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אָזַן Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, אָזַן Spr. 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Hiob 13, 6. Davon

קָשָׁה *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: קָשָׁה קָשָׁה קָשָׁה er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.

קָשָׁה* *f.* קָשָׁה aufmerksam Neh. 1, 6. 11.

קָשָׁה *m. Adj.* eig. *arrectus*, vom Ohr, d. i. aufmerksam Ps. 130, 2.

קָשָׁה (Wz. קש, قس, s. zu קשש) 1) ar. قسا hart, fest sein, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44. 2) schwer sein von Gottes strafender Hand 1 Sam. 5, 7, vom Zorne 1 M. 49, 7. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17. 15, 18. — 3) fest machen (durch Zusammendrehen), zusammenwinden, dah. dreheln, drehen. Davon מִקְשָׁה, מִקְשָׁה. Vgl. קָשָׁה und arab. قسح drehen (ein Seil).

Niph. part. קָשָׁה beschwert *f.* gedrückt, bekümmert Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen, es schwer haben 1 M. 35, 16: וַיִּקְשֶׁה בְּלִדְתָּהּ sie hatte eine schwere Geburt. V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. וַיִּקְשֶׁה *impf. apoc.* 1) verhärten, z. B. a) seinen Nacken ver-

härten, hartnäckig sein 5 M. 10, 16.
2 Kön. 17, 14, ohne עָרָה Hiob 9, 4.
b) das Herz jem., d. i. verstocken 2 M.
7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz
verstocken Ps. 95, 8. Spr. 28, 14.
2) schwer machen, z. B. das Joch
1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיהָ
לְשֹׂאֵל *du hast etwas Schweres gebeten.*
2 M. 13, 15: כִּי הִקְשִׁיהָ פָּרְכָה לְשֹׂאֵנֵינוּ *als*
Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu
entlassen.

Derivate: קָשָׁה, קָשִׁי, und das *N. pr.*

קנשיחוד.

קָשָׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קָשָׁה-יָיוֹם *der, dessen Tag hart ist*, der Unglückliche. Dann insbes. a) für fest, unbiegsam, HL. 8, 6. Dah. mit עֲקָה hartnäckig 2 M. 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. b) heftig vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17.

2) schwer Richt. 4, 24. Trop.
a) mit רִיחַ: schwermüthig 1 Sam. 1, 15.
b) schwierig 2 M. 18, 26. c) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig
2 Sam. 3, 39.

ܡܠܟܐ chald. Wahrheit (s. das hebr. מלך) Dan. 4, 34. ܡܠܟܐ in Wahrheit, gewiss Dan. 2, 47.

קָשָׁה arab. قسح (Wz. קש, قس, ■. zu קשׁ hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln Hi. 39, 16.

קָשָׁה*, arab. قَسَط (Wz. قَسَط, قس, ■. zu قَسَط) hart, steif, gerade sein; dah. sowohl قَسَط Härte als قَسَط Recht, Gerechtigkeit (Unbeugsamkeit), Wahrheit. Davon im Hebr.:

קִשְׁטָא Spr. 22, 21 Wahrheit (aram. קִשְׁטָא, קִשְׁטָא mit Verwechslung des ח und ט).

מִפְּנֵי הַאֱמֻנָּה Ps. 60, 6: **קֶשֶׁת**
 von wegen der Wahrheit. Mit Gesen.
 u. Ewald קֶשֶׁת für קֶשֶׁת Bogen (nach pal-

myrenischer Schreibweise) zu nehmen (so LXX., Symm., Pesch.), liegt kein Grund vor.

קָשִׁי (von קָשָׁה) *m.* Verhärtung, Verstocktheit 5 M. 9, 27.

קָשִׁיּוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür (wohl irrthümlich) 1 Chr. 6, 57 קָשִׁוֹן steht.

קָשַׁר (Wz. קָשַׁ, قس, s. zu קָשַׁ) *impf.*
יִקְשֹׁר eig. fest machen, näml. durch
 Zusammendrehen, Zusammenwinden
 (vgl. קָשַׁ no. 3), dah. 1) binden, an-
 binden Hiob 40, 29, mit עַל an etwas
 1 M. 38, 28. Spr. 3, 3. 6, 21, mit
 בָּ Hi. 39, 10. Trop. 1 M. 44, 30:
seine Seele ist an die Seele des Knaben
gefesselt, hängt an derselben mit inniger
 Liebe. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer
 Verschwörung verbinden, mit עַל gegen
 jemanden 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16.
 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קָשַׁר 3) *Part.*
pass. gebunden, dah. straff, stramm,
 stark (ar. قسورة) 1 M. 30, 42. Vgl.
 über den Uebergang der Bedd. חִזַּק no. 2.

Niph. 1) *pass.* von *Kal* no. 1. Trop.
1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, ge-
schlossen sein (von einer Mauer), mit-
hin: fertig sein Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal no. 1. Hi. 38,
31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den
Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu.*
part. מְקַשְׂרוֹת die starken (Lämmer)
1 M. 30, 41, s. Kal no. 3.

Hithpa. s. v. a. Kal no. 2. 2 Kön.
9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קָשָׁר *m.* mit *Suff.* קָשָׁרִי Verschwörung.
S. das *Stw.* *no.* 2. 2 Kön. 11, 14.
 קָשָׁרִי *m.* קָשָׁרִי eine Verschwörung stiften
 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jes.
 8, 12.

קֶשֶׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenzimmer-
schmuck Jes. 3, 20, besonders der
Braut (vgl. Jes. 49, 18) Jer. 2, 32.
Vgl. קֶשֶׁר *no.* 2.

קָשַׁת, Wz. קִישׁ, קִישׂ (vw. קם, s. zu קם und כו, s. zu בור) m. d. GB. fest, hart, steif sein; dah. קָשָׁה, קָשָׁא, קָשָׁח, קָשָׁר, קָשָׁב; aber auch קָשַׁח, קָשַׁב; קָשַׁח, קָשַׁב fest machen durch Zusammenwin-

den, vgl. قسح drehen, قسر fest und stramm behandeln, d. h. zwingen. Hebr. קש eig. hart, trocken sein, dah. קש Stroh; im Arab. u. Syr. übtr. auf das Alter: قسيس, قسي, قسي alt, vgl. قسن XI trocken und alt werden, und قسر in Derivv. alt.

Kal nur Zeph. 2, 1, denom. (wie Po. u. Hithpo.) sich sammeln.

Po. קשש denom. von קש: stipulam collegit, Stroh zusammenlesen 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: תִּקְשְׁשׁוּ וְקוּשׁוּ sammelt euch, d. i. geht in euch, prüft euch (vgl. Jes. 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: *convenite et congregamini*.

Derivat: קש.

קֶשֶׁת (von קוש, s. d. u. vgl. arab. قَوْس) Plur. קֶשֶׁתִּים (vgl. die Anm.) estr. קֶשֶׁתִּים comm. (m. 1 Sam. 2, 22. f. Ps. 18, 35) Bogen 1) zum Schiessen. קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. בֶּרֶךְ קֶשֶׁת des Bogens Sohn, d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen, d. i. seine Macht vernichten Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht Hiob 29, 20:

mein Bogen wird sich in meiner Hand verjüngen. 1 M. 49, 24. — 2) Regenbogen 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. — Die Annahme von Gesen., dass in Stellen wie Jes. 21, 17. 22, 3. Ps. 78, 57 קֶשֶׁת trop. für קֶשֶׁת stehe, ist grundlos. — In der Liedüberschrift 2 Sam. 1, 18 soll קֶשֶׁת wohl das Anfangswort eines bekannten Volksliedes sein, nach dessen Melodie jener Trauer- gesang Davids auf Saul und Jonathan gesungen werden sollte.

Anm. Das ursprünglich feminine ק ist wie in קֶלֶר, וְקָרָא u. a. Wörtern, als radicales behandelt worden; daher abgeleitete Nomina (קֶשֶׁת) und Verba (קָשַׁת, קָשַׁת mit dem Bogen schiessen), in welchen das ק sogar in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439, Anm. 474; dah. auch das Schwanken des Genus (s. o.).

קֶשֶׁת (von קֶשֶׁת) m. Bogenschütz 1 M. 21, 20.

קָתָה*, arab. قَتَا dienen, woher nach Gesen. קָתָה.

קִתְרוֹם s. קִתְרוֹם.

Resch, ראש = ראש Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur Q, woraus umgekehrt die griechische Figur des Pω wurde, der 20ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folg. Buchstaben zuweilen assimiliert. Z. B. ראש, daraus רש mit folg. Dagesch; ראש f. ראש Kreis. Fälle von gänzlichem Untergang des ר, wie syr. ܪܫܐ (s. zu ראש), sind selten. Etwas häufiger wird 2) eine Verdoppelung durch Einschiebung eines ר compensirt, bes. im Aram., z. B. ܪܫܐ (hebr. ראש) Thron, ܪܫܐ f. ܪܫܐ Damascus, arab. رَسَّة Spelt f. hebr. ראש. Zu-

nächst auf diesem Wege, aber auch in freierer Weise, sind eine grosse Anzahl Stämme und Wörter zu Quadrilitteris erweitert worden (vgl. zu ל), wie aram. ܪܫܐ f. ܪܫܐ Zweige brechen, f. hebr. ראש, ܪܫܐ f. ܪܫܐ verdrehen u. a. (s. Porges, Verbalstambbildung 50), hebr. ראש, ܪܫܐ f. ܪܫܐ u. a., für das Aethiop. vgl. Hall. Lit.-Ztg. 1837, Ergänzungsbl. S. 550. Stade, Mehr-lautige Thatwörter der Ge'ezsprache S. 25 ff.

רָאָה impf. רָאָה, apoc. רָאָה consecut. רָאָה, רָאָה inf. absol. רָאָה, constr. רָאָה. Schon Schultens (vgl. auch Dietrich, Semit. Wtf. 270. 340) hat רָאָה mit Recht mit arab. رَأَى zu-

sammengestellt, welches nach dem Kâmûs von der Bewegung wie von dem Glänzen des Auges gesagt wird, von der Gazelle, die mit dem Schwanze wedelt, wie von der Kimnung, die im Sonnenlichte glänzt (vgl. *زَعَرَجَ* von der unruhigen Bewegung des schimmernden Wassers); die Wz. ist demnach *רא*, *רָא* (vw. *ראה*, *רע*, s. zu *ראה*), sie bezeichnet unruhige, vibrirende Bewegung, Schillern u. s. w., daher *רא* sich fürchten, *רא* eig. blinken, dann 1) sehen (arab. *رأى*, stärkere Potenz *رعى*, *رעה*) absol. Ps. 40, 13: *ich vermag nicht zu sehen*. Gew. mit dem *Acc.*, selten mit *ל* Ps. 64, 6, häufig mit folg. *dass* (*כי*) 1 M. 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war*. 28, 6, oder *ob* (*ה*) 2 M. 4, 18. Insbes. merke man: a) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen*, von den vertrautesten Dienern und Räthen desselben 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. b) *das Antlitz Gottes zu sehen* ist nach dem AT. für den sündigen Menschen todbringend Jes. 6, 5. Selbst in Ausnahmefällen, wie die 2 M. 24, 10. 33, 20 berichteten, offenbart sich Gott nicht in der Unmittelbarkeit seines Wesens. Auf das Schauen der göttlichen Offenbarung bezieht sich auch 1 M. 16, 13: *הֲלֹם הָלַם רְאִיתִי אַחֲרַי רֹאִי* *habe ich auch hier hinter dem drein gesehen, der mich gesehen?* Nirgends stehtes absol. für: leben, d. h. das Licht sehen (Koh. 7, 11) *luminibus uti*. d) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben Jes. 30, 10. Dah. *רָאָה* Seher, Prophet, *מִרְאָה* Vision.

2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen* 1 M. 11, 5. 3 M. 13, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit *ב* 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: *רָאָה בְּעֵבִים* *wer nach den Wolken sieht*. Oft ist es a) s. v. a. sich um etwas kümmern (wie *רָעָה* no. 1 a) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. 5 M. 33, 9. — b) Von Gott: etwas ansehen, um zu helfen 2 M. 4, 31: *וְכִי רָאָה אֶת־עֲנָנָם* *und dass er ihr Elend angesehn*. Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit *ב* 1 M. 29,

32. 1 Sam. 1, 11. — c) es hat auch den Nebengriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er röthlich spielt*. Jes. 53, 2. Besonders mit *ב* den Blick an etwas haften lassen, *oculos pascere aliqua re*. Hiob 3, 9. 20, 17, häufig von der Freude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: *עַד־אֲשֶׁר־רָאָה בְּצָרָיו* *bis er sich seiner Feinde, d. h. ihres Unterganges freuen kann*. Obad. 12. Ebenso von schmerzlicher Theilnahme 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6, oder von einem verachtenden Herabsehen (*despicere*) HL. 1, 6. Hiob 41, 26. d) besuchen 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. e) sich (etwas) ausersehen 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 M. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* *רָאִי* ausersehn, auserwählt Esth. 2, 9. f) mit *אֶל* auf jem. hoffend hinsehn Jes. 17, 7. g) übertr. *spectare aliquid*, etwas im Auge haben, beabsichtigen, 1 M. 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Semit (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst den Verstand erkannt (vgl. Zunz in ZDMG. XXV, 132 f.) und das Herz wahrgenommen und empfunden wird (vgl. Delitzsch, Bibl. Psych. 234). Namentl. a) durch das Gehör 1 M. 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde*. 42, 1. 2 M. 20, 18, den Geschmack 1 M. 3, 16, das Gefühl Jes. 44, 16: *רָאִיתִי אֵשׁ* *ich fühle das Feuer*. b) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das sinnliche Leben des Menschen (*נֶפֶשׁ*, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh. 9, 9, *den Tod sehen*. Ps. 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* (geniessen) Koh. 8, 16, *Hunger sehen* Jer. 5, 12. Dann auch *טוב רָאָה* Ps. 34, 13 und *טוב רָאָה* Koh. 2, 1 *Gutes geniessen, rָאָה רָעָה* Spr. 27, 12, und *ברָעָה רָאָה* Obad. 13 *Unglück erfahren*. c) *einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch den Verstand*.

1 Sam. 24, 12: **דַּע יְרָאָה** erkenne und
sieh. Koh. 1, 16: **לְבִי רָאָה** *mein Herz*
hat in Menge Weisheit gesehen, d. i. er-
fahren, sich angeeignet 1 Kön. 10, 4,
bes. von Erfahrungen im Leben Jes.
40, 5. Hiob 4, 8. — **יָרָא יְרָאָה** den Unter-
schied erkennen zwischen Mal. 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen 1 M. 1, 9. 9, 14, mit 𐤒 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3, 𐤒 Jer. 31, 3. Insbes. von der Offenbarung Jahve's 1 M. 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit 𐤒 Jer. 31, 3. Die Bed. *gesorgt werden*, welche Gesen. 1 M. 22, 14 dem *Niph.* gibt, ist unbelegbar; dah. יהיה יראא zu übers.: *auf dem Berge, da Jahve erscheint*, gesehen wird, sich offenbart.

Pu. gesehen werden, nur Hi. 33, 21.

Hiph. הִרְאָה und הִרְאָה *impf. apoc.* הִרְאָה (wie *Kal*) 2 Kön. 11, 4. 1) causat. von *Kal* *no.* 1 machen, dass jem. sehen könne 5 M. 1, 33, dann: jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. — 2) causat. von *Kal* *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit אַ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 M. 25, 40: אָפּה זעהסטוּ וואָס דיר געזיגט ווערן אויף דעם ברגע, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 M. 4, 35. 3 M. 13, 49: תִּרְאֶה אֶת־הַכֹּהֵן und es werde dem Priester gezeigt, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich gegenseitig ansehen (rathlos und unentschlossen) 1 M. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen 2 Kön. 14, 8. 11. Im Deutschen hat man dafür die alte Bildrede: sich die Köpfe, oder das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאָה, רָאָה, רָאָה, רָאָה — רָאָה, רָאָה, רָאָה, רָאָה, *chald.* רָאָה, vgl. auch רָאָה und das *Nom. propr.* רָאָה.

רָאָה *Adj. verbale* (vgl. Zustandsadjektive wie **רָאָה**, **רָאָה**): schauend Hiob 10, 16: **רָאָה** *schauend mein Unglück.*

נֶאֱמָר nur 5 M. 14, 13, eine Raubvogelart; wenn die Lesart richtig ist, dann fem. des vor. (= scharfsichtig); aber wahrsch. Schreibfehler f. נֶאֱמָר (w. m. n.)
3 M. 11, 14.

רָאָה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Von Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) das Sehen, d. i. das Gesicht Jes. 28, 7: שָׁנִי בְּרָאָה sie taumeln bei der Vision.

רֵאבֶן (sehet, ein Sohn! 1 M. 29, 32)
N. pr. Ruben, ältester Sohn Jakobs
 (aber des Erstgeburtsrechts beraubt
 nach 1 M. 49, 4), dessen Stamm der
 südlichste Theil des Ostjordanlandes
 zugetheilt wurde Jos. 13, 8 ff. 15 ff.
Patron. רֵאבֶן 5 M. 3, 12. 16. Jos.
 13, 8.

רָאָה Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

ראמה (nach Ges.: Erhöhte, von ראם
= רום; besser = ראמה *seheth*, was es
ist, vgl. 2 M. 1, 16) N. pr. f. Kebs-
weib des Nahor 1 M. 22, 24.

רָאָה *f.* das Sehen Koh. 5, 10 Keri.

מִרְאָה *m.* Spiegel Hi. 37, 18. S. **מִרְאָה**
no. 2.

בְּרֵאִי in *Paisa* בְּרֵאִי 1) s. v. a. בְּרֵאִי An-
sehn 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21:
sein Fleisch schwindet בְּרֵאִי aus dem An-
blick. 2) Schauspiel, Warnungsbeispiel,
παράδειγμα Nah. 3, 6. — An der
Stelle 1 M. 16, 13 ist בְּרֵאִי nicht Pausal-
form von בְּרֵאִי, sondern *ptc.* mit *Suff.*,
s. zu רֵאִי no. 1 b.

רָאָה (Jahve ersieht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 רָאָה 2) 1 Chr. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

ראם. s. ראים

ראשון s. ראשון.

ראית f. das Sehen Kohel. 5, 10 Kt.

פֶּרֶאָלָה s. (?) *רֶאֶל

רָאָם (s. zu רָאָם I) Zach. 14, 10 s. v. a.
רָאָם, רָאָם, רָאָם hoch sein. Vgl. unter **רָאָם**
S. 1. Davon *N. pr.* רָאָם (?) und viell.

רֹאשׁ *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, **רֹאשׁ** Ps. 92, 11, **רֹאשׁ** Hi. 39, 9, 10. Plur. **רֹאשִׁים** Ps. 29, 6, auch **רֹאשִׁים** Ps. 22, 22, arab. رَاسٌ, رِيسٌ, eine Antilopenart, *Antilope leucoryx*, s. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 418, b. II, 577, a, und vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 507 f. Wenn *LXX. μονόκερως* (*Vulg. unicornis*) übersetzen, so meinen sie nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), dem Pferde ähnliche, und mit einem auf der Stirnath aufsitzenden Horn versehene Einhorn, welches neuere Reisende in Tibet und sonst wieder aufgefunden haben wollen (s. Rosenmüller's Morgenland II, 269 ff. Alterthumsk. IV, 2, 192); allein dieses Thier gehört doch wohl ins Gebiet der Fabel, vgl. indess Petermann's Geogr. Mitth. 1872, 401, b.

רֹאשׁוֹת (eig. *Part. Kal plur.* für **רֹאשׁוֹת** von **רֹאשׁ**) 1) eine kostbare Waare, n. d. hebr. Auslegern: rothe Korallen (eig. Zweige). Da hiefür jedoch **פְּנִינִים** galt, so will Gesen. (Thes. p. 1249) unter **רֹאשׁוֹת** schwarze Korallen verstehen. Hi. 28, 18. Ez. 27, 16. Spr. 24, 7: **רֹאשׁוֹת** **לְאִוִּיל קְדָמוֹת** *Korallen (edler Schmuck) ist für den Thoren die Weisheit*, doppelsinnig, indem an **רֹאשׁוֹת** = Höhe angespielt wird; Hitzig frei, aber treffend: „zu hoch hängt für den Dummten die Weisheit.“ — 2) *N. pr.* (Höhe) a) einer Stadt in Gilead 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65, sonst **רֹאשׁוֹת** 1 Kön. 4, 13, und **רֹאשׁוֹת** Jos. 13, 26, auch einfach **רֹאשׁוֹת** 2 Kön. 8, 29, jetzt *es-Salt*, s. Ges. zu Burckhardt II, 1061. Ritter, Erdkunde XV, 1136. Identisch ist **רֹאשׁוֹת** no. 1, das auch **רֹאשׁוֹת** heisst **רֹאשׁוֹת** 1 Chr. 11, 29. b) im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, viell. identisch mit **רֹאשׁוֹת** Jos. 19, 21 und **רֹאשׁוֹת** 21, 29.

רֹאשׁוֹת *s. רֹאשׁוֹת litt. g.*

רֹאשׁ arm. S. **רֹאשׁ**.

רֹאשׁ versch. Schreibung f. **רֹאשׁ** *m.* Ar-muth Spr. 30, 8. Stw. **רֹאשׁ**.

רֹאשׁ chald. s. v. a. das hebr. **רֹאשׁ** 1) Kopf

Dan. 2, 38: **רֹאשׁוֹת** die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache Dan. 7, 1. Plur. **רֹאשִׁין** Dan. 7, 6, auch hebraisirend **רֹאשִׁין** Esr. 5, 10.

רֹאשׁ* (*Wz.* **רֹאשׁ**, s. zu **רֹאשׁ**) fest, stark und hart sein. Davon **רֹאשׁ** Haupt, eig. wohl Schädel, wie **κράνιον**, **κράνιον** (**κρανός** hart) u. **κράς**, **κρατός** oder **τὸ κράτος** neben **κράτος** von der Härte und Stärke.

רֹאשׁ (*f.* **רֹאשׁ**, vgl. arab. **رَأْسٌ**) Plur. **רֹאשִׁים** (für **רֹאשִׁים**, wie **בָּקָרִים** von **בָּקָר**), mit *Suff.* einmal **רֹאשִׁין** Jes. 15, 2; *m.* 1) **Kopf, Haupt.** פ' **רֹאשׁ** auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. **בְּרֹאשֵׁינוּ** mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. **בְּנִפְשׁ** u. d. W. no. 2, b). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie **גִּלְגָּלֵת**. Richt. 5, 10: **רֹאשׁ גִּבְרִי** *Ein Mann*. 1 Chr. 12, 23. So im Arab. **رَأْسٌ**, s. Schultens, *Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste, in seiner Art. Daher a) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. **רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת** und blos **אָבוֹת** ר' Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. Hiob 29, 25: **אָשַׁב רֹאשׁ** *ich sass als Haupt*. Vgl. **כֹּהֵן הָרֹאשׁ** Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 bloss **הָרֹאשׁ**. b) Hauptstadt Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. c) oberster Platz, Rang. **בְּרֹאשׁ הַהָרִים** oben an unter den Bergen Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: **יְהוָה** *ihre Feinde sind obendrauf*, sie triumphiren, vgl. 5 M. 28, 44. d) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. Trop. **רֹאשׁ שְׂמֵחָה** die höchste Freude Ps. 137, 6. **רֹאשֵׁי בְשָׂמִים** die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22, **בְּשָׂמֵי רֹאשׁ**.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) 3 M. 5, 24: **רֹאשׁוֹת** *seiner Summe nach*. Ps. 119, 160: **רֹאשׁ דְּבָרָה** *die Summe deines Wortes*.

Hiervon נָשָׂא die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא no. 3, litt. c. Daher Menge, Schaar, Haufe. bes. vom Kriegsvolk Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אֲרֵבָהּ vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Zweigflüsse 1 M. 2, 10, vgl. Anfang des Weges, Scheideweg Ezech. 16, 25, ראש פנה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps. 118, 22, ראש חוצות ר' Anfang der Strassen, Strassenecke Klage. 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. ראש חדשים der erste Monat 2 M. 12, 2, מראש vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) ראש und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen. ראש רוע (2 M. 32, 32) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos. 10, 4, und bitter ist Ps. 69, 22. Klage. 3, 5, daher die öftere Verbindung mit לענה Wermuth 5 M. 29, 17. Klage. 3, 19. Nach Gesen. der Mohn (von den Mohnköpfen benannt). Daher ראש מי Mohnsaft, opium Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Zuweilen dann für: Gift überh. 5 M. 32, 32. 33. Hiob 20, 16.

Derivv.: ראשה — ראשיה, u. מראשה, ראשה das N. pr. מראשה.

ראש Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, οἱ Ρῶς genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben Zeit, Ibn Fozlan (Bericht von den Russen älterer Zeit, übers. von Frähn, Petersb. 1823) gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk Rūs (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte, und in dessen Namen Frähn die erste Spur des Namens der Russen vermuthet; s. Thes. p. 1253.

ראשה* f. plur. ראשו Anfangszeit s. v. a. ראש no. 4. Die Form nähert sich dem syr. ראש Ez. 36, 11.

ראשה f. von ראש no. 2; in der appo-

sitionellen Verbindung: ראשן der oberste Stein, d. i. der Giebel- oder Schlussstein Zach. 4, 7 (s. Köhler z. St.).

ראשון contr. für ראשון Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 (so im Kt. und im Sam. Cod. durchweg) Adj. denom. von ראש (wie ראשון von ראש) f. ראשה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. ראשונים 5 M. 19, 14. ראשונים die früheren Tage 5 M. 10, 10. ראשונים die früheren Propheten Zach. 1, 4. 7, 8. 12. ראשונה das Frühere, d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweisste Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. Fem. ראשונה Adv. zuerst 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בראשונה zuerst 4 M. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. לראשונה zuvor Richt. 18, 29 (s. ראשון).

ראשני f. ראש — dass. Jer. 25, 1.

מראשות s. ראשות.

ראשית f. ראשית 5 M. 11, 12 principium (denom. von ראש chald. ראש caput, princeps mit der Bildungssylbe ראשית, s. Ges. § 86, no. 6) 1) Anfang 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1; eines Geschichtsverlaufs Jes. 46, 10. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12. 3) das Erste in seiner Art a) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 1 M. 49, 3: ראשית אומי der Erstling meiner Manneskraft. ראשית הברו der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19. 5 M. 33, 21: ראשית ראשית er ersah sich ein Erstes, ein Erstlingsgebiet (s. Volck z. St.). b) dem Werthe nach Am. 6, 6. 4 M. 24, 20. 1 Sam. 15, 21.

רב in Pausa רב, f. Plur. רבים (Stw. רבב) Adj. 1) viel, sowohl von zusammenhängenden Massen (englisch much, franz. beaucoup de), z. B. רבב viel Gold 1 Kön. 10, 2, als von Collectiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. many), z. B. רבב viele Menschen Hiob 36, 28, עם רב ein zahlreiches Volk Jos. 17, 14,

רַבָּה, 1. M. 32, 4. Vieh viel. מְקַהֵר zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. Dah. mit Pluralen, als רַבִּים רַבִּים viele Tage 1 M. 21, 34. Mit folg. Genet. רַבָּה רַבָּה viele Kinder haben 1 Sam. 2, 5. Oefter *neutraliter* für viel (*multum*) 2 M. 19, 21: רַבִּים מִמֶּנּוּ es fällt von ihnen viel (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug Ps. 123, 3. 1 M. 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps. 18, 15: רַבִּים בְּרָקִים *Blitze in Menge* (vgl. מְצֵט). רַבִּים רַבִּים es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַבִּים רַבִּים 5 M. 3, 26, רַבִּים Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַבִּים רַבִּים ihr habt lange genug verweilt. 2, 3, mit רַבִּים Ez. 44, 6: מִלִּפְנֵי כָּל הָעָם steht ab von allen euern Greueln. 1 Kön. 12, 28. 2 M. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* und *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger in der Constructive-Form des *Fem.* bei ausgelassenem Genetiv רַבָּה Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume 1 M. 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 Kön. 19, 7, einer grossen Schlacht 4 M. 11, 33, einer grossen Sünde Ps. 19, 14 u. s. w. Als *Subst.* Grösse Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. Insbes. a) s. v. a. mächtig Jes. 63, 1: *רַב לְהוֹשִׁיעַ* *mächtig zu retten*. Plur. *רַבִּים* die Grossen, Mächtigen Hiob 35, 9. b) *major natu* 1 M. 25, 23. Plur. *רַבִּים grandaevi*, die Bejahrten Hiob 32, 9. c) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. *שָׂר*, bes. im spätern Hebraismus z. B. *רַב טַבָּחִים* Oberster der Leibwache 2 Kön. 25, 8. *רַב סָרִיסִים* Oberster der Verschnittenen Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. — An der Stelle Spr. 26, 10 hat man *רַב* unter Berufung auf den talmud. Sprachgebrauch durch „Meister“ übersetzen wollen; aber man wird bei der Bed. *viel, vieles* stehen bleiben müssen, da jener Sprachgebr. im AT. unbelegbar ist.

3) **רַבִּי** Hiob 16, 13 übersetzen die alten Verss., wie Dillmann, durch: seine Pfeile (**רַבֵּב**), Del., Hitzig mit persönlicher Fassung: seine Schützen (**רַבֵּב** von **רַבֵּב** n. d. F. **צַר**, **שָׂר**), als

bildliche Bezeichnung der gegen Hiob
entbotenen Leiden; Gesen.: seine Vie-
len, d. h. Schaaren, oder seine Mäch-
tigen, s. Thes. 1254.

45. *chald.* 1) gross Dan. 2, 10. 31. 35.
מַלְל Grosses reden, d. h.
eine übermüthige, bes. gottesläster-
liche Sprache führen Dan. 7, 8. 20.
Vgl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נָקַל.
2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan.
5, 11. 2, 48. *Plur.* מְלָלִין (vom *Sing.*
מְלָל) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.
רַב s. רַב.

רב (von רבב) *m.* in spätern Schriften auch *plene* רוב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. -רב, mit *Suff.* רבם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לרב in Menge, viel, sehr 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poet. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schul- tens z. St.). 33, 19 Keri (aber besser n. d. Kt. רבב zu erklären, s. zu יצחק). 2) Grösse, z. B. רב-כח die Grösse der Macht Ps. 33, 16. 51, 3.

רב, Wz. **רב**, m. d. GB. dicht, dick, dann¹ viel sein. Dah. **רָב** dick eingekochter Brei, **רָב, אָרָב** von der sich verdickenden Milch, vulgär **רָב** dicker Morast, **רָב, יָרֵב** vom wirren Durcheinandergehen der Gedanken, dah. unruhig, ungewiss, misstrauisch sein, dann wie **רָב, יָרֵב** auch verblüfft sein oder geistig träge, langsam sein; **רָב**, syr. **رَب** an- u. durcheinander sein, streiten, **רָב** etwas Gespaltenes wiedervereinigen (und so verdichten), **רָב, רָבָה, רָבָה, רָבָה**, **רָבָה** allg. viel sein. Weitere Derivate der Wz. **רב** sind die Stämme 1) **רבך**, **רבך** und **רבך** I eig. verdichten, dah. ineinandermengen, mischen; 2) **ארב**, **רבך**, **רבך**, **רבך** *nectere* (vgl. **רבב**, Bund, **רבב**, Band), endlich **רבך**, **רבך** *complacitis pedibus cubare*.

Kal nur im *Perf.* רָבָה, in *Pausa* רָבָה
und *Inf.* רִב (die übrigen Formen wer-
den von dem häufigeren רָבָה herge-
leitet) viel werden 1 M. 6, 1, viel

sein Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w.

Pu. (denom. von רבב) zu zehntausend vervielfältigt Ps. 144, 13.

Derivate: רב, רבב, רבב, רבב, רבב, רבב und die *Nomm. pr.* רבית, רבב, רבב, רבב.

רבב *Perf.* Plur. רבבו 1 M. 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen. Mehrere ziehen hierher auch Ps. 18, 15: בָּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber zu רב no. 1. — Derivat viell. רב i. S. von Pfeil oder Schütze, s. רב no. 3.

רבבה *f.* zehntausend Richt. 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl überh. 1 M. 24, 60. HL. 5, 10. Plur. רבבות Zehntausende, Myriaden 1 Sam. 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl Ps. 3, 7. 5 M. 33, 17.

רבד (Wz. רב, s. zu רבב) 1) *nectere* binden (wie arab. ربط und ربط), dah. Halsband, chald. רודר Steingefüge, und hebr. מַרְבֵּד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד Spr. 7, 16.

רבה (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* רבה *apoc.* רבה und רבב s. v. a. רבב 1) sich mehren 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20; viel, zahlreich sein Ps. 139, 18.

2) a) grösser, gross werden, heranwachsen 5 M. 30, 16. 1 Sam. 14, 30. 1 M. 21, 20: וַיִּהְיֶה רָבָה קֶשֶׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz.*

Vulg. factusque est iuvenis sagittarius.

b) gross sein 1 M. 43, 34; mächtig sein Hiob 33, 12. Spr. 29, 2.

Pi. רבה 1) viel machen, mehren Richt. 9, 29; spec. von dem hohen Ansatz des Preises Ps. 44, 13: לֹא רַבִּיתָ בְּמַחֲרֵיהֶם *du bist nicht hoch hinaufgegangen in ihren Kaufpreisen*, d. h. hast sie um geringen Preis verkauft, vgl. Spr. 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. רבה *impf.* רבה *apoc.* רבב, *imp.* רבה *inf.* *absol.* רבה und רבה (letzterer *Adv.*) *constr.* רבבות 1) viel machen, vermehren 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: וְרַבִּיתָ אֵלָיו *ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps.

44, 13. Selten mit רב Hos. 10, 1. Daher a) mit folg. *Inf.* mit und ohne רב umschreibt es das *Adv.* viel. 1 Sam. 1, 12: וְרַבְתָּה לְחַתָּמֶיךָ *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78, 38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* תרבה (selten רבבות Spr. 25, 27) *Adv.* viel (eigentlich viel machend) Koh. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, zu viel Koh. 7, 16. רבה מאד sehr viel Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: וְהָיָה הָרַבָּה *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: וְהָיָה לְךָ *dein Lohn wird sehr viel*, sehr gross sein; bei dem Plur. 1 Kön. 10, 11. רבה להרבב dass. in Menge Neh. 5, 18. — b) viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְצִיט. c) mit על: jem. viel aufliegen (zu geben) 1 M. 34, 12. d) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Ges. § 53, 2). 3 M. 11, 42: מְרַבָּה רַגְלִים *viel Füße habend.* 1 Chr. 7, 4: וְרַבִּים נָשִׁים וְיָבָיִם *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er machte seine Reden gross gegen Gott*, d. h. führte eine gotteslästerliche Sprache (s. רב im Chald.).

Derivate: מרבית, מרבית, מרבית, מרבית, מרבית.

רבד chald. gross werden, sein Dan. 4, 8. 19. *Pa.* gross machen, erheben Dan. 2, 48. Derivat: רבד.

רבה eig. die grosse, was s. v. sein kann als syr. ܪܒܬܐ Hauptstadt. Dah. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6), vollst. רבה בני עמון 5 M. 3, 11, griech. Philadelphia, bei Polyb. Παῖσατάμωνα, bei Abulfeda ܪܒܬܐ (tab. Syriae S. 91); und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen 612 ff., vgl. 1062) beschreibt. 2) Stadt in Juda, mit dem Art. רבה Jos. 15, 60.

רְבוֹ (für רְבוּה Olsh. § 219, b; syr. ܪܒܘܗ),
1 Chr. 29, 7 und

רְבָה (s. zu ר) Esra 2, 64 s. v. a. רְבָה
zehntausend, aber nur im späteren
Hebraismus. Dual רְבוּתִים Ps. 68, 18.
Plur. רְבָאוֹת Dan. 11, 12, contr. רְבָאוֹת
Esra 2, 69 und רְבוּה Neh. 7, 71.

רְבוֹ chald. dass. Pl. רְבָנִין (syr. ebenso),
Keri רְבָנִין Zehntausende Dan. 7, 10.

רְבוֹ chald. st. emphat. רְבוּתָא Grösse Dan.
4, 19. 33. 5, 18.

רְבוֹת s. רְבוּה zehntausend.

רְבִיבִים (von רָבב plur. Regenschauer
5 M. 32, 2. Ar. رَبِّبٌ aqua copiosa.

רְבִיבִי m., Halskette 1 M. 41, 42. Ez.
16, 11. Stw. רָבב no. 1.

רְבִיעִי m. — f., der, die vierte (von
רָבַע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der
Vierten, d. h. des vierten Menschen-
alters, die Enkel im fünften Gliede
2 Kön. 10, 30. 15, 12. Fem. רְבִיעִיָּה
der 4te Theil 2 M. 29, 40.

רְבִיעִי f. רְבִיעִיָּה Kt. (Keri רְבִיעִיָּה) chald.
dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רְבִית (Menge) N. pr. einer Stadt im
St. Issachar, m. Art. Jos. 19, 20.

רְבֹ (Wz. רָבב, s. zu רָבב) einmengen.
Nur Part. Hoph. 3 M. 6, 14. 7, 12.
1 Chr. 23, 29. Ar. رُبَّ mischen.

רְבֹ (Wz. רָבב, s. zu רָבב) arab. رُبَّ
viel, reich, fruchtbar sein. Davon

רְבֹה (Fruchtbarkeit) N. pr. Stadt im
Norden von Palästina, in der Gegend
von Hamath (חֲמַת), welche die Chal-
däer bei ihren Einfällen in Palästina
zu berühren pflegten, das heutige Ribla
am Orontes 8 deutsche M. südlich von
Hamath (s. Buckingham, *Travels among
the Arab. tribes*. 1825. S. 481. Robin-
son, Pal. II 747. NBF. 708. 710)
4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6.
Jer. 39, 5. 52, 10.

רְבִי-רְבִי N. pr. eig. Würdenname (Oberster
der Verschnittenen) eines assyr. und
eines chald. Grossen 2 Kön. 18, 17.
Jer. 39, 3, vgl. רָבב 2, c. und רְבִישָׁה.

רְבַע (Wz. רָבב, s. zu רָבב) 1) s. v. a.
רָבַע liegen (aram. dass.), lagern, dah.

arab. رُبَّع, der Frühling als die Zeit,
wo das auf die Weide getriebene Vieh
sich daselbst lagert. Davon רְבַע no. I
und אֶרְבַּע 2) von der Begattung (eig.
Vereinigung, vom GB. nectere) der
Thiere, mit dem Acc. sich begatten
mit (ar. رُبَّع IV) 3 M. 18, 23. 20, 16.
3) denom. von אֶרְבַּע Part. pass. רְבִיעִי ge-
viert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16.

Hiph. sich begatten lassen 3 M. 19, 19.

Pu. Part. מְרַבֵּעַ quadratus, viereckig
(vgl. Kal no. 3) 1 Kön. 7, 31.

I. רְבַע* m. mit Suff. רְבַעִי das Liegen
Ps. 139, 3.

II. רְבַע (von אֶרְבַּע vier) 1) der vierte
Theil 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn
von vier Seiten die Rede ist Ez. 1, 8.
17. 43, 17. 3) N. pr. ein König der
Midianiter 4 M. 31, 8. Jes. 13, 21.

רְבַע*, nur pl. רְבַעִים Nachkommen im
4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel
(s. נִשְׁפָּטִים), abnepotes 2 M. 20, 5. 34, 7.

רְבַע m. der vierte Theil (ar. رُبَّع) 2 Kön.
6, 25. 4 M. 23, 10: wer zählt den
vierten Theil Israëls? Vgl. τὸ τέταρτον
Offenb. 6, 8. Die jüdischen Aus-
leger: concubitus (s. רְבַע no. 2), dah.
soboles.

רְבִיץ (Wz. רָבב, s. zu רָבב) impf. רְבִיצָה,
ar. رُبِيعٌ 1) liegen, gelagert sein, bes.
von vierfüssigen Thieren, welche mit
zusammengebogenen Füßen auf der
Brust liegen 1 M. 29, 2. 49, 9. 14.
4 M. 22, 17. Jes. 11, 6. Einmal von
dem brütenden Vogel 5 M. 22, 6.
Uebertr. auf Menschen in dem Zu-
stande wohlthätiger Ruhe Hi. 11, 19,
auf das Gewässer 1 M. 49, 25, den
Fluch, der auf jem. ruht 5 M. 29, 19.
2) daliegen, um zu lauern, insidiare
(ar. رُبِيعٌ, dah. رُبِيعٌ der Laurer,
dicht. vom Löwen) 1 M. 4, 7: wenn
du aber nicht recht gethan hast (und dich
dem Groll überlässest), לִפְתָּח הַמָּוֶל רְבִיצָה
so ist die Sünde ein Laurer an der Thür,
d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem
vor der Herzensthür gelagerten wilden
Thiere täglich von neuem auf. Das
Part. רְבִיצָה ist als Subst. gebraucht, und
hat sich daher nicht im Genus nach

Tiph. תִּפְּחַלְּךָ gehen lehren (ein Kind),
gängeln Hos. 11, 3.

רגל *f.* mit *Suff.* רגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רגְלִים, *constr.* רגְלֵי (Plur. s. no. 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss (v. רָגַל), und zwar im engern Sinne der untere Theil desselben (Dan. 2, 33). Redeweisen: a) בְּרַגְלֵי auf den Füßen (Spuren), d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27 (arab. *في اثر* auf der Spur *f.* *بعد* hinter). Seltener ist בְּרַגְלֵי 1 M. 30, 30 und בְּרַגְלֵי Hab. 3, 5 (Ggs. *לְפָנָיו* 1 Sam. 25, 42. Hiob 18, 11 (im Syr. *حذاء* *dass.*). c) הִשְׁקָה בְּרַגְלֵי 5 M. 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füßen getreten und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar.* T. III. S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. d) מַרְמֵי רַגְלִים Wasser der Füße Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שֵׁנֵי רַגְלִים Jes. 7, 20 *f.* Schamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. *مخا* und *مخا* *بلا*, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלִים dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses unpassend auf Stellen wie Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt.

2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: הַמְלָאָה הַזֶּה *nach dem Schritte des Viehes*, d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. מַלְאָה *Male (wie Tritte)* 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32. 33.
Derivate: מַלְאָה, מַלְאָה.

רָגַל und רָגַל chald. f. (s. jedoch Dan. 2, 41 Kt.) Fuss. Dual. רָגְלִין, st. emphat. רָגְלֵיךְ Dan. 2, 41. 7, 7.

רֶגֶל (von רָגַל) *m.* Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. רַגְלִים Jer. 12, 5 (ar. رَجُل, رَجُل dass., vw. mit رَجُل Mann, syr. رَجُل).

וַגִּלְיָם (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in
Gilead 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם (Wz. רג, s. zu רגו) eig. wohl *motitare*, dann werfen, *jacere* u. *conficere*, chald. רָגַם *jaculari*, daher — 1) aufwerfen, einen Haufen (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein), und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen. Davon רָגְמָה, מִרְגְּמָה Haufen. Uebertr. arab. رجم Vorwurf, und Vermuthung (vgl. *conficere*). — 2) steinigen, eig. werfen, oder wie im Arab. *obruit*. a) mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמֵה עֲלֵיהֶם אֲנִי sie sollen Steine auf sie werfen. b) mit בָּ d. P. 3 M. 24, 16, und dem Zusatze אֲנִי 1 Kön. 12, 18. c) mit d. Acc. d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֲנִי 3 M. 20, 2. 27. בְּאֲנִיָּם 4 M. 14, 10, oder אֲנִי 3 M. 24, 23. — 3) *trajicere*, dah. übersetzen, im chald. רָגַם.

Derivat ausser den angeführten N.

pr. רגם.

רֵעַ (viell. s. v. a. رَجْم) Freund näml.
Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רֵעַם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr.*
m. Zach. 7, 2.

*רִבְמָה f. Haufe (von Menschen) Ps.
68, 28.

רָגַז (Wz. רגז, s. zu **רג**) eig. in unruhiger Bewegung sein, dah. murren, toben, spec. sich empören, mit **ק** gegen jem. Jes. 29, 24; ebenso im *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25. — Davon **נִרְגַּז**.

רָנַע (Wz. רג, s. zu רגז) eig. in unruhiger Bewegung sein (dah. רָנַע eig. Wink, rasche Bewegung mit den Augen), vgl. das v.w. رَجَّحَ von der sich bewegenden Wage, dem zuckenden Blitze u. s. w. Dah. hebr. 1) *trans.* in unruhige Bewegung versetzen, zittern machen, aufschrecken Jes. 51, 15: רָנַע הַיָּם *der das Meer aufschreckt, sodass seine Wellen toben.* Jer. 31, 35. Hi. 26, 12: בָּחַוּ רָנַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt er auf das Meer (Parall. durch seinen Verstand schlägt er Rahab),* vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4. —

2) *intrans.* sich zusammenziehen (vgl. arab. رجع zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen, vw. رجع wippen, ausschlagen, von der einseitig belasteten Wage; dah. أَرْجَعُ *praestantior*), wie das aethiop. ragēa (sich zusammenziehen, gerinnen) Hiob 7, 5: *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt gleichsam zusammen, gerinnt) und bricht (von neuem) auf. *Syr. cutis contracta est.*

Niph. sich ruhig verhalten (nach Kal no. 2), ruhen (vom Schwerte) Jer. 47, 6.

Hiph. 1) *trans.* ruhig machen (vgl. Kal no. 2); einem Volke Ruhe verleihen Jer. 31, 2. 50, 34; Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. רָחַם, wodurch es Raschi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: *מִשְׁפְּטֵי לְאוּר עַמִּים* mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker. 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14. 3) winken, einen Wink geben (mit den Augen, durch Auf- und Niederschlagen der Augenlider); dah. das *Hiph.* zur Umschreibung des *Adv.* *augenblicklich* dient. Jer. 49, 19: *כִּי אֶרְאֶה אֶרְצָהּ* denn in einem Augenblick (im Nu) werde ich ihn (Edom) laufen lassen, wegtreiben. 50, 44. Spr. 12, 19: *כִּי-אֶרְאֶה נֹר* nur einen Augenblick lang (Ggs. לָעַד f. immer); Schultens: *usque dum nictem = oculis vibrem.*

Derivate: מְרוּגָה, מְרוּגֵי, und die beiden folgenden.

רָגַע *m.* ruhig lebend, s. Kal no. 2. Ps. 35, 20.

רָגַע *m.* eig. rasche Bewegung, Wink mit den Augen, dah. 1) Augenblick, verschwindender Zeitmoment (wie *momentum* f. *movimentum*) 2 M. 33, 5. Jes. 54, 7. Hiob 20, 5: *עֵדִירָגַע* (so lange ein רָגַע währt), 34, 20: רָגַע (*Acc.*) im Moment; in dems. Sinne: בְּרָגַע 21, 13 und בְּרָגַע Ps. 73, 19. כְּמַעֲטֵרָגַע Jes. 26, 20: *in einem kleinen Augenblick.* Esr. 9, 8. *לְרָגַעִים* alle Augenblicke, d. i. sehr häufig Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. Ez. 26, 16. Dah. dann s. v. a. *augenblicklich, plötzlich*, im Nu Klage. 4, 6: כְּמוֹ רָגַע (von Sodom's plötzlicher Zer-

störung); בְּרָגַע 4 M. 16, 21; *accusativisch* ohne Präp. Jer. 4, 20. Jes. 47, 9. Ps. 6, 10. 2) wie Zeit (רֵמָז) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jer. 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (Wz. רג, s. zu רגז) lärmern, toben (vw. רָעַשׁ, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. In den *Targg.* für das hebr. רָמַח.

רָגַשׁ *chald.* dass. *Hoph.* im Tumult herzu-
laufen Dan. 6, 7. 12. 16.

רָגַשׁ *m.* Ps. 55, 15 und רָגַשְׁתָּה f. Ps. 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדָה, Wz. רד m. d. GB. stossen; dah. רָדָה hin und herstossen, רָדָה niederstossen, niedertreten, רָדָה fortstossen, hart hinter jem. her sein, verfolgen, רָדָה hin- u. hergestossen werden, רָדָה u. herschwanken, רָדָה niedergehen, רָדָה verstopfen (zusammenstossen).

Kal niedertreten, z. B. die Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רָדָה lautet statt רָדָה. Vgl. das vw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehen 1 Kön. 6, 32.

Derivat: רָדָה, u. das *N. pr.* רָדָה.

רָדָה (Wz. רד, s. zu רדד) *impf. apoc.* 1) treten (wie arab. رَدَى), z. B. die Kelter Joël 4, 13, mit רָדָה auf jem. Ps. 49, 15, *niedertreten m. Acc.* Jes. 14, 6 (im Syr. ist es für Gehen und Fliessengewöhl., wie רָדָה). — 2) niedertreten, unterjochen, bewältigen; so Klage. 1, 13: *aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine וַיִּרְדָּהּ* dass es sie bewältigte (Ges. gegen den Sprachgebr.: und es schreitet durch sie hin). Dah. allg. herrschen, Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch und die Priester עֲלֵי-רִדָּהֶם herrschen an ihrer Seite*; mit רָדָה 1 M. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Acc.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, *absol.* 4 M. 24, 19. — 3) sich bemächtigen Richt. 14, 9: *וַיִּרְדָּהּ אֵל-כַּפְּרִי* und er bemächtigte sich seiner (des Honigs) LXX. ἐξείλε, *Vulg.* sumpsit, *chald.* avulsit. Talm. herausnehmen.

Hiph. niedertreten lassen Jes. 41, 2.

רָדַי (von **רָדַד**) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 14.
רָדַד (von **רָדַד**) *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber Jes. 3, 23. HL. 5, 7 (im Chald. u. Syr. dass.; vgl. arab. رَدَد).

רָדַם arab. رَدِم (Wz. **רָדַד**, s. zu **רָדַד**) verstopfen, verschliessen, *occludere*; dah. metaph. *Niph.* **רָדַם** 1) in tiefem Schläfe liegen Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt sein Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21.
 Derivat: **תַּרְדָּמָה**.

רָדַח (Wz. **רָדַד**, s. zu **רָדַד**) *impf.* **רָדַח** eig. fortstossen, dah. 1) hart hinter jem. her sein, ihm eilig, eifrig folgen, in Prosa gew. mit **אַחֲרַי** Richt. 3, 28: **אַחֲרַי רָדַחַי** folgt mir eilig nach. 2 Kön. 5, 21, zuweilen, bes. poet., mit *Acc.* Ps. 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Causus* 1 M. 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit **אַחֲרַי** 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, **אַחֲרַי** Richt. 7, 25, **לִּי** Hi. 19, 28. 3) in die Flucht jagen 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal Klag. 5, 5. — Part. **רָדַחַת** Koh. 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber bloß poet. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach*, d. h. verlässt sich auf Worte. 2) verfolgen Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden Jes. 17, 13.

Hiph. verfolgen Richt. 20, 43.

Derivat: **מִרְדָּח**.

רָהַב (Wz. **רָהַב**, s. zu **רָהַב**) 1) lärmern, toben, ungestüm sein (syr. رَهَب). Mit **כִּי** gegen jem. anstürmen, *ὑπὲρβαίνειν* Jes. 3, 5 (parall. **נָגַשׁ** drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. dem *Acc.* Spr. 6, 3.

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 4. 2) stolz, ungestüm, d. h. muthig, stark machen Ps. 138, 3.

Derivate: **רָהַב**, **רָהַב** (**מִרְהָבָה** st. מרחבה) und

רָהַב *m.* eig. Toben, Ungestüm, spec. 1) Seethier, Seeungeheuer, Crocodil (gleichs. Ungethüm), wenig verschieden v. **לִיָּרֶן**, **לִיָּרֶן**, Hi. 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer u. mit seinem Verstand zerschellt er Seeungeheuer* (LXX. τὸ κῆτος), wo die neueren Ausl. unter **רָהַב** ein mythologisches Ungeheuer verstehen, ebenso wie 9, 13: **עֲזָרִי רָהַב** Rahab's Helfer, während Andere (wie Gesen.) letztere Stelle, **רָהַב** appellativisch fassend, erklären: *die ungestümen Helfer*. 2) emblematischer Name Aegyptens (den man indess bisher vergeblich aus dem Aegypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps. 87, 4. 98, 11. Jes. 51, 9. 30, 7: **רָהַב הָאֵם שָׁמָּה** Grossmaul, das still sitzt (Delitzsch).

רָהַב* *m.* stolz, trotzig Ps. 40, 5.

רָהַב* *m.* Stolz, und meton. das, worauf jem. stolz ist Ps. 90, 10.

רָהַב* (Wz. **רָהַב**, s. zu **רָהַב**), auch arabisch nur in Derivaten z. B. رَهَج Lärmen. Davon

רָהַבָה (Lärmen) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 34 Keri, wofür das Kt. **רָהַבָה** liest.

רָהַב Wz. **רָהַב**, **רָהַב** (vw. **רָהַב**, **רָהַב**) s. zu **רָהַב** *m.* d. GB. der unruhigen, zitternden Bewegung; dah. **רָהַב** sich hin- und herbewegen, **רָהַב** II flimmern, glänzen, **רָהַב** II bewegt sein, schwanken, **רָהַב** sich fürchten, **רָהַב** in Schrecken setzen (vgl. **רָהַב** von Wz. **רָהַב**, **רָהַב**), **רָהַב** erregt sein, lärmern, toben (vgl. zu **רָהַב**). Hebr. **רָהַב**, *impf.* **רָהַב** zittern, beben, nur Jes. 44, 8.

רָהַב* s. v. a. das aram. **רָהַב**, **רָהַב** = **רָהַב** laufen, daher vom Wasser: fließen (vgl. den Buchstaben **ה**). Dav.

רָהַב *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) plur. Locken (vom Herabfließen) HL. 7, 6. Ferner

רָהַב* *m.* gefälte Decke HL. 1, 17 im Keri: **רָהַבִּינִי**, Kt. **רָהַבִּינִי** oder **רָהַבִּינִי**

(s. zu רחוט) *Vulg. laquearia*, von der Aehnlichkeit mit den Rinnen (רִנָּה), vgl. *φάτωμα* (welches LXX. hier haben), von *φάτην* Krippe, u. das lat. *lacunar* von *lacuna*.

רָהֵם* (Wz. רה, s. zu רהה) lärmern, toben, von einer Volksmenge. Davon רָהֵם arab. رَهْمٌ Menge, in dem *N. pr.* رَهْمָה.

רָהֵם *chald.* Ansehn Dan. 3, 25. *Stw. hebr.* רָהֵם sehen.

רָהֵם s. רב.

רָהֵם* s. v. a. רָהֵם, syr. رَهْمٌ, hadern. zanken. Vgl. die *Nomm. pr.* רָהֵם, רָהֵם.

רָהֵם (Wz. רר, s. zu ררר) 1) arab. رَاى, umherschweifen, z. B. vom Vieh, das sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war, dann übh. hin- und herschlendern; *Conj. III, IV* (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frei seiner Lust nachläuft Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: רָהֵם *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.* 2) verfolgen, wie im Aethiop. *rawid.* S. מְרַדֵּם.

Hiph. 1) wie Kal no. 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְרָהֵם פֶּאֶשֶׁר תִּרְרִי *aber es wird geschehen, wenn du frei umherschweifst, dass du dein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen) Ps. 55, 3.

Derivat: מְרַדֵּם und das *N. pr.* מְרַדֵּם. 1 Chr. 1, 7 und (nach Sam. u. LXX.) 1 M. 10, 4 (für מְרַדֵּם) könnten die Rhodier sein, die mit den Cypriern desselben Stammes sein sollen (*Epiph. adv. haer.* 30, § 25). S. zu מְרַדֵּם.

רָהֵם (Wz. רר, welche gewiss eig. nass, feucht sein bedeutete, s. Dietrich, Semit. Wortf. 268 f. und vgl. רִי, reichliche Bewässerung und den abgek. Reduplicationsst. רָהֵם) reichlich trinken (eig. benetzen), sich satt trinken (wie רָהֵם sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man genießt. Vom

bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, vom reichlichen Genuss der überschwenglichen, göttlichen Gnade Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. רָהֵם) Spr. 7, 18.

Pi. 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes. 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 5 (so im Aram.). 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: וְרָהֵם אֶתְּרָנִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* Ueber die Form וְרָהֵם, vgl. Böttcher § 474, α. 1072, 2 und den analyt. Theil. Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, geschlechtlich ergötzen Spr. 5, 19.

Hiph. tränken, laben Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben, sättigen (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14) Jes. 43, 24.

Derivate: רָהֵם, רָהֵם, und

רָהֵם *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke) 5 M. 29, 18. Daher von einem Garten Jes. 58, 11.

רָהֵם arab. رَوَحٌ (Wz. רה, s. Wallin in ZDMG. XII, 657) eig. luftig, daher geräumig, weit sein (von ders. Wz. רָהֵם weit sein, vgl. das vw. רָהֵם; רָהֵם weit ab sein). Nur *impers.* לִי רָהֵם es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Ggs. לִי צָר.

Pu. מְרַדֵּם luftig, weit Jer. 22, 14.

Derivat: רָהֵם und

רָהֵם *m.* 1) Weite, Raum 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnis Esth. 4, 14.

רָהֵם* arab. رَاحٌ (vgl. zu רָהֵם) wehen, hauchen, wovon רָהֵם Hauch, Wind und רָהֵם Duft, Geruch.

Hiph. רָהֵם riechen mit dem *Acc.* 1 M. 8, 21. 27, 27. Hiob 39, 25. Metaph. Richt. 16, 9, mit בָּ gern riechen 2 M. 30, 38. 3 M. 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes. 11, 3, Am. 5, 21.

Derivv.: רָהֵם, רָהֵם, *n. pr.* וְרָהֵם und

רָהֵם (zuw. *m.* 1 Kön. 19, 11) *f. pl.* רָהֵם *Hauch, Wind, Geist* u. zwar 1) das

Hauchen, der Hauch, *spiritus*, a) des Mundes, vollst. רוח פה Hauch des Mundes, von Jahve's schaffendem Macht-worte Ps. 33, 6, רוח שפתים Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi. 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben* (vgl. חבל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוח חיים Lebensathem 1 M. 6, 17. 7, 15. 22. רוח חיים Athem schöpfen Hiob 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind*, sowohl das leise Lüftchen, *aura* (Hiob 41, 8), als der heftigste Sturmwind Jes. 7, 2. Hiob 1, 19. 30, 15. Jes. 27, 8. 32, 2. Sofern diese Bewegung der Luft als gottgewirkt gedacht wird (Hiob 15, 30. 2 M. 15, 8), heisst der Wind vollst. רוח יהוה Hauch Gottes Jes. 40, 7. 59, 19. 1 Kön. 18, 12. 2 Kön. 2, 16. Ez. 3, 14. 11, 24. רוח חיים 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages, d. i. der Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6 (arab. *ḥāḥ* etwas bei Abend thun). רוח שוא nach Wind oder Luft schnappen Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps. 18, 11. 104, 3. Dah. a) Welt-gegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוח הקדים die Morgenseite Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. ארבע רוחות die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. b) Bildlich von etwas Eitelem, Leerem Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11. רוח רעה רוח, רעהו רוח nach Wind (s. d. Wörter). רוח רעה windige, d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. רוח רעה leere Weisheit 15, 2. לרוח in den Wind, d. h. vergebens Koh. 5, 15. לרוח Jer. 5, 13 dass.

2) das den Körper belebende Princip (unterschieden von נפש, welches das durch den Wind bedingte individuelle Leben bezeichnet, s. d.), welches sich im Athem (vgl. no. 1) äussert, der Geist der Menschen und Thiere Koh. 3, 19. 21. 8, 8. 12, 7. חיותה רוח

1 M. 45, 27, und שבה רוח Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird), vgl. Ez. 2, 2. אין רוח es ist kein Leben in ihm, Ez. 37, 8. todt und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19, hyperbol. vom Aussersich-sein vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. Insofern dieser das Leben bedingende Geist von Gott gegeben ist (Koh. 12, 7), heisst er auch רוח אלוהים Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22, und wenn Jes. 31, 3 (*ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist*) רוח und בשר einander entgegengesetzt werden, so ist dies darin begründet, dass בשר das Hinfallige, Vergängliche, nur durch die Inwohnung des רוח Lebendige bezeichnet (vgl. בשר no. 4).

3) *animus*, vernünftige Seele, Geist, Gemüth (vgl. נפש no. 3) a) als Sitz der Empfindungen und Affecte, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübniß שבר רוח Jes. 65, 14, מרת רוח 1 M. 26, 25, und רוח בקאי Ps. 34, 19), Ungeduld קצר רוח 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נפש אפים steht) und Langmuth, Geduld ארה רוח Koh. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3) und Muth לא רוח Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüth nicht zählt.* — b) in Bezug auf Geminnung und Charakter wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. durch Gottes Kraft erneuter) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קרירות kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, רוח גבה hochmüthig (s. גבה רוח, demüthig (s. שפל). Wie im Deutschen, wird die vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesamtheit zu etwas ein Geist genannt, z. B. Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14, der Hurerei Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10; wenn es aber heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen

werde, über sie komme, auf ihnen ruhe, so liegt darin ausgedrückt, dass er wie ein gottgesandtes Verhängniss über sie kommt. — c) רִיחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הִצִּיר אֶת־רוּחוֹ den Geist, d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. בִּפְנֵי נֶחַם רוּחַ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נִכְבְּדָה רוּחַ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל־רוּחוֹ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: *das Modell von allem was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch d) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher הִכְמָה רוּחַ selbst dem Steinschneider und Weber beigelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi. 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24.

4) רוּחַ יְהוָה oder רוּחַ אֱלֹהִים Gottes, Jahve's, seltener schlechtweg רוּחַ der Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, auch רוּחַ קָדְשׁ sein (Gottes) heil. Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). Geist Gottes heisst zunächst die von Gott stammende, in der Welt waltende Macht des Lebens, welche die Existenz wie den Fortbestand der Welt bedingt Hi. 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 29, vgl. 1 M. 6, 3. Jes. 34, 16. Hi. 26, 13. 1 M. 1, 2. Der Geist Gottes ist auch insbes. die Gotteskraft, die den Menschen wahrhaft weise macht (Hiob 32, 8) zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20; die ihn mit ausserordentl. Kräften und Gaben ausrüstet, z. B. den Künstler 2 M. 31, 3. 35, 31, den Krieger Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, und namentlich die Träger theokratischen Berufes zu demselben tüchtig macht, so den Regenten Jes. 11, 2 ff., den Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, den prophetischen Traumdeuter 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ רוּחַ der Prophet Hos. 9, 7. Diesen

Geist erhält David bei seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mose's wird auf die 70 Aeltesten übertragen 4 M. 11, 17. Für die Zeit der schliesslichen Heilswerkverwirklichung wird er allen Menschen ohne Unterschied verheissen Joël 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

רוּחַ chald. s. v. a. das hebr. 1) Wind Dan. 7, 2. 2) *animus* Dan. 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dan. 4, 5.

רוּחָה f. Erleichterung 2 M. 8, 11. Klagel. 3, 56.

רוּיָה (von רוּה) f. Ueberfluss (an Getränk) Ps. 23, 5. 66, 12.

רָם (Wz. רָם, s. zu רָם I) perf. רָם (l. *rāmuu*) Olsh. § 83, b., *impf.* רָם abgekürzt רָם consecut. רָם hoch sein u. werden. 1) sich erheben 1 M. 7, 17, dah. aufstehn Ps. 21, 14, einmal f. Wachsen (von Würmern) 2 M. 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20, dass. ist רָם עֵינָיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עָל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. — 2) sich erhaben zeigen, von Gott Ps. 57, 6. 12. 108, 6; von Menschen: emporkommen Hiob 24, 24; einer Stadt Spr. 11, 11. — 3) erhoben, erhöht werden a) von der Strasse: gebahnt werden, vgl. סָלַל Jes. 49, 11. b) obsiegen, mächtig werden Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit רָד 5 M. 32, 27. c) gepriesen werden Ps. 18, 47. — 4) hoch, erhaben sein Hiob 22, 12, metaph. a) mächtig sein Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* b) entfernt sein, von Jahve gebraucht, dessen Machterweisung fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps. 10, 5), und Jes. 30, 18, wo zu übersetzen ist: *darum warten wird Jahve, bis er euch gnädig ist, und darum רָם wird er hochhin zurückgezogen zögern, sich euer zu erbarmen.*

Part. רָם f. רוּמָה 1) erhaben, בָּרָד רָם mit erhobener Hand, d. h. drohend,

Hiph. 1) *a)* erheben, erhöhen, z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn oder Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps. 75, 5. 6. 148, 14. *b)* aufrichten, z. B. ein Panier, einen Denkstein 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. *c)* aufheben, erheben, z. B. die Hand, mit ב gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder gen Himmel, vom Schwörenden 1 M. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit ב 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: $\text{בְּהִנָּחִיתָ וְכִנְיָהּ}$ *und als sie die Stimme erheben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: $\text{לְהִנָּחִיתָ הַתְּרוּמָה}$ *die Trompete zu erheben, d. i.*

רוֹמְמוֹת f. Erhebung Jes. 33, 3.

רָעָה (Wz. רע, s. zu רעע) unruhig sein, lärmern. Nur in zwei Fällen des *Niph.* (s. d.) findet sich die sonst ausschliesslich dem St. רעע (s. d.) eigene übertragene Bed. böse sein, handeln (eig. sich unruhig verhalten); die Formen רע, רעע, *Hiph.* הָרַע gehören zu רעע.

Niph. impf. 1) übel behandelt werden Spr. 11, 15. 2) schlecht werden Spr. 13, 20.

Hiph. *הריע* *Plur.* auch *הרעו* 1 Sam. 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien Hi. 30, 5. Insbes. a) vom Kriegsgeschrei Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. — b) vom Freudengeschrei Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, daher: jubeln Zeph. 3, 14. Jes. 44, 23. Zach. 9, 9, mit *על* über einen besiegten Feind Ps. 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem. 47, 2. 95, 2. — c) seltener von einem Trauergeschrei Micha 4, 9. Jes. 15, 4. — 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: *הַתְּרוּעָה בְּהַצְרוֹתָם* *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joël 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von *הַקֶּס* unterschieden und ist s. v. a. *הַרְעָה*. *הַקֶּס* Lärm blasen zum Aufbruch des Lagers 10, 5. 6.

Pul. *רעע* gejubelt werden Jes. 16, 10. *Hithpal.* jubeln, wie *Hiph.* no. 1, b. Ps. 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter *רעע*.

Deriv.: *רע* no. I, und *הרועה*.

רָעָה (Wz. *רע*, s. zu *רפע*) *movere, motitare*, wovon *רַעוּת*, *הרועה*.

Pulal. *רופע* hin- und hergestossen, erschüttert werden Hi. 26, 11 (talm. dass. *רופע* hin- und herbewegen, zab. *זָפ* zittern).

רָץ (Wz. *רץ*, s. zu *רצץ*) stossen, treten, stampfen (den Boden mit Füßen), dah. laufen 1 M. 18, 7. 24, 20 u. häufig. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Jer. 23, 21 (von unzeitigem Eifer). Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe*, d. h. fertig, geläufig und leicht lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. Insbes. a) feindlich anrennen auf jem., mit *אֶל* und *עַל* Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps. 18, 30. b) mit *בָּ* Zuflucht suchen bei jem. Spr. 18, 10.

Part. *רץ* Läufer (Eilbote) Jer. 51, 31. Hi. 9, 25, *plur.* *רצים* und *רצים* 2 Kön. 11, 13 Läufer a) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. b) Trabanten der königl. Leibwache 1 Sam. 22, 17.

2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., die viell. den *פָּלְהִי* unter David entsprechen. c) reitende Staatsboten der Perser, welche die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth. 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. *רועץ* s. v. a. Kal Nah. 2, 5.

Hiph. laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: *בּוֹשׁ הָרִיעַ אֶתְיוֹפִיָּה אֶת יָדָיו לְאֵלֵהֶם* *Aethiopien streckt seine Hände eilfertig zu Gott aus*, um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer. 49, 19. 50, 44, s. Thes. p. 1308.

Derivate: *מְרוּץ*, *מְרוּצָה*.

Anm. Ueber die Formen *רָרוּץ* und

Niph. *רָרוּץ* s. zu *רָרַץ*.

רִיק, arab. *راق* *med.* *Je* (Wz. *רע*, s. zu *רע*) leer sein, werden, wovon *רִיק*, *רִיק* und *רִיק* leer.

Hiph. *הריק* 1) ausleeren; Gefässe, Säcke 1 M. 42, 35. Hab. 1, 17, leer lassen Jer. 32, 6.

2) ausgiessen (arab. *Conj. IV.* dass.; eig. ausleeren, vgl. *فرغ* II. IV. *עָרָה* Pi. *Hiph.*) Ps. 18, 43. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Uebertragen a) das Schwert ausgiessen = ziehen 2 M. 15, 19. Ez. 5, 2. 12. 12, 14, von der Lanze Ps. 35, 3. b) Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe 1 M. 14, 14 (Sam. LXX. lesen statt *וַיִּרֶק* hier *וַיִּרֶק* = *וַיִּרֶק* er musterte, von dem Stw. *רִיק*).

Hoph. pass. von no. 1. Jer. 48, 11. HL. 1, 3: *שֵׁמֶן הַיֶּרֶק שֶׁמֶן* *Salbe, welche ausgegossen, ist dein Name*, d. h. er duftet wie ausgegossene Salbe, ist überall angenehm und angesehen (*שֵׁם* hier als *fem.*).

רָרַק, ein abgekürzter Reduplicationsstamm der Wz. *רע*, *רי* (s. zu *ררה*), fließen, mit dem *Acc.* (aus)fließen lassen 3 M. 15, 3.

Derivat: *רָרִיר*.

רָרִישׁ Gift s. *רָאשׁ* no. I, 5.

רָשׁ (Wz. *רש*, s. zu *רשש*) arm sein Ps. 34, 11. Vgl. *רָשׁ* Kal no. 4, *Niph.*, *Hi.* — *Part.* *רָשׁ* Spr. 14, 20. 18, 23, einigemal *רָאשׁ* 10, 4, arm, dürftig. *Plur.* *רָאשִׁים* 13, 23 u. *רָשִׁים* 22, 7.

Hithpal. sich arm stellen Spr. 13, 7.
— Die Stellen Jer. 5, 17. Malach.
1, 4 gehören zu רָשָׁע.

Derivate: רִישׁ, רִישׁ.

רִיחַ (*contr.* aus רֵעִה Freundschaft, Freundin) *N. pr.* Ruth (Syr. رَحِيح), die Moabiterin, die Ahnfrau Davids.

רִי *m. chald.* Geheimniss Dan. 2, 18.
19. 4, 6 (syr. رِي, رِي), pers. راز, sanskr. *rahas* Geheimniss, zend. *razanh* Einsamkeit.

רָחַץ (Wz. viell. רָח, v. w. mit רָם, רָץ, רָץ) eig. dünn, mager machen, vgl. arab. رَحَى und رَحَّJ entkräftet, abgemagert sein, رَحَّى, رَحَّى schädigen, in Abnahme und Verfall kommen lassen. Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָחַץ) Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden, hinschwinden Jes. 17, 4.

Derivat: רָחַץ, רָחַץ *no.* I, und

רָחַץ *m.* mager, von einem Schafe Ez. 34, 20, vom Lande 4 M. 13, 20.

I. רָחַץ *m.* (von רָחַץ) Magerkeit, dah. Schwindsucht, Seuche Jes. 10, 16. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֶפְרַיִם רָחַץ *ein magerer Scheffel*, für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.

II. רָחַץ (von רָחַץ) Fürst Spr. 14, 28 s. v. a. רָחַץ (vgl. רָחַץ = רָחַץ).

רָחַץ (Fürst) *N. pr.* des Gründers des damascenischen Reiches 1 Kön. 11, 23.

רָחַץ* schreien. Davon רָחַץ.

רָחַץ (von רָחַץ n. d. F. רָחַץ) *m.* Verderben Jes. 24, 16: רָחַץ לִי (parallel רָחַץ *wehe mir!*).

רָחַץ nach einer (bei Zischbuchstaben nicht seltenen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رَمَى mit den Augen winken, als Geberde des Uebermüthigen Hiob 15, 12. Einige *Codd.* رَمَوْن.

רָחַץ arab. رَحِيح schwer sein, dah. sich mit Würde, Gravität betragen. Nur *Part.* رָחַץ eig. der Würdevolle, poet.

für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָחַץ *no.* II, רָחַץ.

רָחַץ (Wz. רָח, s. zu רָחַץ) weit, geräumig sein, sich erweitern (arab. رَحَبَ, رَحَبَ), von Zimmern Ez. 41, 7, vom weit offenen Munde 1 Sam. 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes. 60, 5.

Niph. part. weit, geräumig Jes. 30, 23.

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mich. 1, 16, den Umfang des Reichs 2 M. 34, 24. Amos 1, 13, die Grenzen des Landes 5 M. 12, 20. 19, 8. Insbes. a) mit רָחַץ der Pers. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Raum verschaffen 1 M. 26, 22. Spr. 18, 16, auch: aus Bedrängniss retten Ps. 4, 2. Vgl. die Construction m. d. Acc. des persönl. Obj. i. S. der Ausbreitung über weites Gebiet 5 M. 33, 20: *gepriesen sei der Gad Raum macht.* b) mit רָחַץ den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit רָחַץ gegen jem., als Geberde des Hohnes Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. c) mit רָחַץ, die Gier gross machen, d. i. den Rachen gierig öffnen Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. d) mit רָחַץ: das Herz (der Erkenntniss) öffnen Ps. 119, 32, vgl. רָחַץ. — 2) breit machen, z. B. das Bett Jes. 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggs. tief, lang machen). — In Ps. 25, 17 ist statt der gew. L.-A. רָחַץ wahrsch. herzustellen: רָחַץ mit dem folg. zu verbinden.

Derivate: רָחַץ, רָחַץ — רָחַץ.

רָחַץ *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig a) lang und breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez. 23, 32. Bestimmter (im Gegensatz der beschränkteren Bedeutung *litt.* b) wird dieses ausgedrückt durch: רָחַץ רָחַץ eig. beidhändig breit, d. i. geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. b) in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus*, wenigstens in trop. Ausdrücken Ps. 119, 96,

desgl. רָחַב לֵב Ps. 101, 5 und רָחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für Aufgeblasenheit, Hochmuth Spr. 21, 4. c) speciell: breit (mit Ausschluss der Länge) Hiob 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer. 51, 58. Neh. 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhlerin in Jericho Jos. 2, 1. 6, 17.

רָחַב *m.* weiter Raum Hiob 36, 16. *Plur.* die Breiten eb. 38, 18.

רָחַב *m.* 1) Breite 1 M. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Geistes, umfassender Verstand 1 Kön. 5, 9.

רָחַב *f.* רָחֹב (Dan. 9, 25) *Plur.* רָחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie πλατεῖα, platea) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer 2 Sam. 21, 12. Jes. 59, 14. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. — Esra 10, 9: der Platz vor dem Tempel. 3) *N. pr. m.* s. בֵּית רָחַב.

רָחֹבוֹת (nach 1 M. 26, 22 freie Plätze, weite Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens 1 M. 26, 22, viell. *Ruheibeh*, südwestl. von Beerseba. 2) רָחֹבוֹת שֵׁיר („weite Plätze der Stadt“, von Friedr. Del. als Name der nordöstlichen Vorstadt Ninive's inschriftlich aufgefunden) nur 1 M. 10, 11.

3) רָחֹבוֹת הַנָּהָר (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) 1 M. 36, 37, viell. die Stadt رَحْبَة *Rahaba* am Euphrat, südlich von Circesium.

רָחֵבָה (Jahve hat weit gemacht, d. h. beglückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רָחֵבָה (Erweiterung des Volkes, gleichs. Ἐκπῆρμος; oder das Volk hat sich erweitert, ausgedehnt) *N. pr.* Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda 1 Kön. 11, 43.

רָחַח* ein onomatop. Stamm, woher arab. رَحَا, hebr. רָחַח die Mühle, eig. die knarrende, ganz wie رָחַח Saumsattel, رָחַח (äth. רָחַח) die Kamele mit

dem knarrenden Sattel beladen (dah. dann reisen). Die Vergleichung von arab. رَحَا *trivit, calcavit* (Ges.) liegt ferner.

רָחֵה* (n. d. F. רָחַה) Mühlstein, nur im *Dual* רָחֵה Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine (arab. Du. رَحَوَان) 2 M. 11, 5. 4 M. 11, 8. Jes. 47, 2.

רָחֵם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit רָחֵם verbunden 5 M. 4, 31 Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רָחֵם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esra 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler רָחֵם. 4) Neh. 12, 3, sonst רָחַם V. 15. 7, 42.

רָחֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern a) vom Orte 1 M. 37, 18. 2 M. 2, 4 u. oft. Als *Subst.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, בְּרָחוֹק 1 M. 22, 4, und לְבָרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; בְּרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes. 23, 7. Spr. 7, 19 (s. מֶן no. 3). בְּרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. b) von der Zeit, daher בְּרָחוֹק Jes. 22, 11. 25, 1 und לְבָרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit. c) in Beziehung auf Hilfsleistung Ps. 10, 1. 22, 3 (von Gott). *Metaph.* wird fern (entlegen) genannt, was man nicht leicht erreichen kann: α) schwierig zu befolgen, überschwenglich (vom Gesetze) 5 M. 30, 11. β) kostbar, unerschwinglich (dem Preise nach) Spr. 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus.

רָחֵם* HL. 1, 17 Kt.; viell. nordpalästin. Form f. רָחַם Gebälk, Gefäß, im Keri, wenn nicht blos dafür verschrieben (vgl. רָחֵם im sam. Pent. f. רָחַם). Ewald z. St. nimmt es f. מְרֻחָם gedrechelte, gemeisselte Arbeit, was ferner liegt.

רָחַם *s.* רָחַח.

רָחֵק *chald.* fern Esra 6, 6.

רָחַל* (Wz. רָחַח, s. zu רָחַח) viell. weich, zart sein. Davon

רָחַל *f.* 1) Mutterschaaf 1 M. 31, 38.

32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. HL. 6, 6 (ar. رَحَل weibliches Lamm). 2) *N.pr.* Rahel, Weib Jakobs 1 M. 29, 6 ff. Das Grab der Rahel (1 M. 35, 16 ff. 1 Sam. 10, 2. Jer. 31, 15) hat die Tradition wohl richtig fixirt; s. über die قَبَّة راحيل *Guérin, Judée I*, 224 ff. Tobler, *Topogr. II*, 782 ff. und Keil zu 1 Sam. a. a. O.

רָחַם (Wz. רח, s. zu רָחַם) *impf.* רָחַם, dah. ¹רָחַמָה (l. *erhām'ka*) Ps. 18, 2 lieben; vgl. רָחַם weich sein (mehr physisch), רָחַם von Weichheit der Empfindung. Derivate: רָחַם, רָחַם Leib, Mutterleib (von der Weichheit benannt).

Pi. רָחַם (wie syr. رَحِم) sich jemandes erbarmen, eig. der Elenden, Armen Jes. 9, 16, dann von der Liebe der Eltern gegen die Kinder, als hilfsbedürftige Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, meist aber von dem Erbarmen Gottes gegen die Menschen 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3. Jes. 14, 1. 30, 18. 49, 10. Jer. 12, 15. Ps. 116, 5, gew. mit *Acc.*, selten mit על Ps. 103, 13. *Pu.* רָחַם Erbarmen finden Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רָחַם, רָחַמָה, רָחַם und die *Nomm. pr.* רָחַם, רָחַמָה, רָחַמָה, רָחַמָה. **רָחַם** *m.* 3 M. 11, 18 und רָחַמָה 5 M. 14, 17 Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رَحْمَة und رَحْمَة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vgl. רָחַם). S. *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 297—322.

רָחַם *m.* wie רָחַם, רָחַם Mutterleib 1 M. 49, 25. Jes. 46, 3, einmal für d. Weib selbst Richt. 5, 30. Vgl. רָחַמָה. 2) *N.pr.* *m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רָחַמִּים (vgl. Lehrgeb. S. 576). 1) *viscera*, Eingeweide, insbes. als Sitz der Barmherzigkeit und Liebe Spr. 12, 10. Daher 2) Erbarmen, Liebe, bes. gegen Hilfsbedürftige und Angehörige 1 M. 43, 30. Am. 1, 11. 1 Kön. 3, 26 (τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Erbarmen Ps. 25, 6.

40, 12. 51, 3. נָתַן רָחִמִּים לְ 5 M. 13, 18 und שָׂם רָחִמִּים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פֶּ' לְרָחִמִּים jem. Gunst, Gnade geben oder verschaffen bei einem andern 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רָחַם *m.* (einmal *fem.* Jer. 20, 17) Mutterleib Hi. 31, 15. מְרָחֵם vom Mutterleibe an Ps. 22, 11. 58, 4. Jes. 46, 3.

רָחַמָה* wie רָחַם für Weib, Mädchen. *Dual.* רָחַמְתִּים Richt. 5, 30.

רָחִמִּין *chald.* Barmherzigkeit Dan. 2, 18.

רָחִמָנִי* *m. Adj.* barmherzig Klag. 4, 10.

רָחַל* *aeth.* רַחַל, arab. رَحَل (s. zu רָחַם) satteln.

Derivat; *N. pr.* רָחִלָה.

רָחַף, Wz. רח, arab. رَح and رَح *m.* d. GB. weich, schlaff, locker sein, wie dieselbe deutlich in den deriv. Stämmen vorliegt, vgl. رَحَى, رَحَى (woher رَحِيم locker, dah. von *pretium remissum*: wohlfeil), رَحَم, رَحَم, رَحَم, رَحَم, رَحَم u. s. Delitzsch' Gen. 4. A. 529.

Kal schlaff sein, schlottern Jer. 23, 9 (vor Schrecken).

Pi. eig. schlaff, locker machen oder lassen, *remittere*, χαλᾶν, vom Vogel: (die Flügel) lockern, locker halten, dah. 1) mit locker gehaltenen Flügeln brüten, in übtr. Sinne 1 M. 1, 2 von dem über der wasserbedeckten Erde schwebenden Geiste Gottes. Gr. Venet. ἵπτατο. LXX. ἐπέφερετο. 2) im Fluge über etwas oder auf etwas herabschweben, *involitare alicui rei*, 5 M. 32, 11 mit על von dem über seinen, aus dem Nest gerufenen Jungen mit ausgebreiteten Schwingen schwebenden Adler. Vgl. syr. رَاف amore amplecti aliquem.

רָחַץ *impf.* יִרְחֹץ *Inf.* רָחַץ und רָחַץ 1) waschen (eig. wohl *corpus aqua mollire*, Wz. רח, s. zu רָחַם), abwaschen, abspülen, nur von dem des Körpers (arab. رَحَض auch von Kleidern) 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches

2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon רָבַח. Metaph. Ps. 26, 6. Jes. 4, 4. 2) sich waschen, baden 2 M. 2, 5. Ruth 3, 3.

Pu. רָחַץ gewaschen sein Spr. 30, 12.

Hithpa. wie Kal no. 2. Hi. 9, 30.

Derivate: רָחַץ, רָחֻץ.

רָחַץ *chald.* *Ithpa.* mit רָחַץ: auf etwas vertrauen, sich auf etwas verlassen Dan. 3, 28. Diese in den Targg. ganz gewöhnliche Bed. (vgl. רָחַץ Vertrauen, Sicherheit u. a.) geht gewiss auf „sich nicht anspannen“ (s. über die GB. von רָחַץ zu רָחַץ u. רָחַץ i. S. von „sich (vertrauend) hingeben“ zurück).

רָחַץ *m.* das Waschen Ps. 60, 10.

רָחֻץ *f.* Bad, Schwemme HL. 4, 2. 6, 6.

רָחַק (Wz. רָחַק, s. zu רָחַק) *impf.* רָחַק 1) weit ab, fern sein Ps. 103, 12. 5 M. 12, 21. Mich. 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hülfe Ps. 22, 12. 20. 35, 22. 2) sich entfernen Koh. 3, 5, mit מִן vom Gesetz Ps. 119, 150, von der Sünde 2 M. 23, 7, mit מִן von Gott Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15.

Niph. pass. entfernt werden Koh. 12, 6 Kt.

Pi. רָחַק weit entfernen Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. רָחַק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28.

Inf. רָחַק *Adv.* entfernt, fern 1 M. 21, 16. 2 M. 33, 7. Jos. 3, 16.

Derivv.: רָחֻק, מִרְחָק *chald.* רָחֻק, und

רָחַק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רָחַקָהּ die sich von dir entfernen.

רָחַץ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. im Syr.). Metaph. mit dem *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַץ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede* (arab. رَحَى). *Conj. V. VIII.* bewegt sein).

Derivat: מִרְחָשֵׁת.

רָחַץ *f.* Wurfschaukel, Schwinge (noch

heute im Hauran رَحَتْ gen.) Jes. 30, 24; n. gewöhnl. Annahme von רָחַץ (n. d. F. رَحَا), wie *ventilabrum* von *ventus*; nach Wetzstein (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 709) von einem St. رَحَا, in d. Bed. auflösen (vgl. zu רָחַץ).

רָטַב *impf.* רָטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hiob 24, 8. Dann wie arab. رطب *med.* E und O von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטַב *m.* saftig, im frischen Grün stehend Hiob 8, 16.

רָטַט*, Wz. רָטַט (vw. רָטַט u. רָטַט) *m. d.* GB. treten (vgl. רָטַט, רָטַט, zu Boden treten, dann übr. betreten sein (vgl. רָטַט), zittern, erschrecken, *chald.* *Pa.* schrecken. Davon

רָטַט *m.* Schrecken Jer. 49, 24.

רָטַפֵּשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass., wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַפֵּשׁ = רָטַב saftig grün sein (so Dietrich).

רָטַט (Wz. רָטַט, s. zu רָטַט) nur in *Pi.* 1) zu Boden strecken Jes. 13, 18. *Pu. pass.* von no. 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10. 2) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst רָטַט Ps. 137, 9) 2 Kön. 8, 12.

רָי (für רָי) *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رَي Schwall von Wasser, Bewässerung (von רָיָה n. d. F. رَي). S. über diese Stelle u. d. W. שָׁרָה.

רִיב (Wz. רִיב, s. zu רִיב) *Perf.* רִיב, *Inf. absol.* רִיב, auch רִיבָה, *Inf. absol.* רִיב Richt. 11, 25. Hi. 40, 2. 1) hadern, streiten (syr. رُف, woher رُف tumultus). Eig. von thätlichem Streit 5 M. 33, 7 (vgl. רִיב, רִיב, im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten Jes. 57, 16, Ps. 103, 9, mit רִיב 1 M. 26, 20, אֶת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, אֶל 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* d. Pers., mit welcher man streitet Hiob

10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit ל 5 M. 33, 7. Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit על 1 M. 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem Acc. der P., für die man streitet, die man vertheidigt Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. ריב את ריב פ. 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jahve אשר רב את־ריבי חֲרָפְתִּי מִיַּד נָבָל* welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf (wegen des Nebengriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: *רִיבָה לִּי רִיבִי* führe meine Sache (und rette mich) aus einem unbarmherzigen Volke. Part. רב Vertheidiger Jes. 19, 20. *Hiph.* s. v. a. Kal nur Part. מריב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4.

Derivate ausser den zwei zunächstfolgenden: נריב, נריב, מריבה und die *Nomm. prr.* ריב, ריב.

ריב, selten רב *m.* Pl. רים — und ריח — 1) Streit, Zank 1 M. 13, 7. 5 M. 25, 1. *איש ריבי* mein Gegner Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache 2 M. 23, 2. *איש ריב* der eine Streitsache hat Richt. 12, 2.

ריב (viell. verkürzt aus ריב s. d.) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

ריח s. ריח.

ריח *m.* (Stw. ריח) Geruch, Duft, den etwas aushaucht HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebertr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: *ריח ריח* s. ריח.

ריח *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רים s. ריח. Büffel.

ריע s. ריח.

ריע spätere Schreibung für ריח Nächster, Freund Hiob 6, 27.

ריפות *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. *Stw.* ריח.

ריפת 1 M. 10, 3 (wofür 1 Chr. 1, 6 *ריפת* s. d.) Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die riphäischen Gebirge. Vgl. auch Lagarde, Ges. Abh. 255.

ריק s. ריק.

ריק *m. Adj.* leer Jerem. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles Ps. 4, 3. *Adv.* ריק Ps. 73, 13, לִּיק 3 M. 26, 16, לִּיק Hiob 39, 16, בְּרִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

ריק und רָק *Adj.* 1) leer 1 M. 37, 24. Jes. 29, 8: *רָקָה נַפְשִׁי* seine Seele ist leer, d. h. hungrig. S. פֶּשׁ no. 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig 5 M. 32, 47. 3) arm, von allem entblösst Neh. 5, 13. 4) leichtfertig Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

ריק *Adv.* leer a) mit leeren Händen 1 M. 31, 42. b) ohne Erfolg, vergebens 2 Sam. 1, 22. c) ohne Ursache, frustra Ps. 25, 3. 7, 5.

ריר *m.* (ריר) Speichel, Geifer 1 Sam. 21, 14, Schleim תִּלְמָחָה s. ריר.

ריש *m.* (von ריש) Spr. 13, 18. Armuth.

ריש 28, 19 und ראש 30, 8 dass.

רישון *syr.* Schreibung für ראשון der erste Hiob 8, 8.

רֶךְ *f. Adj.* (רֶכֶךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen 5 M. 28, 54. 56. 3) schwach 2 Sam. 3, 39. רֶכֶךְ עֵינַיִם schwache, blöde Augen 1 M. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg.* falsch und ohne traditionellen Halt: *lippi.* Vgl. den Gegens. רֶכֶךְ עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12. 4) sanft, schmeichelnd Spr. 15, 1. רֶכֶךְ sanfte Worte Hiob 40, 27. 5) fürchsam רֶךְ לֵב 5 M. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

רֶךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit 5 M. 28, 56.

רָכַב *impf.* רָכַב, arab. رَكَب (Wz. רך, s. zu רכך) eig. etwas auf etwas stossen, aufsetzen, aufsitzen, dah. wie das lat. *vehī* 1) reiten, gew. mit על 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בָּ Neh. 2, 12. mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jahve, der auf den Flügeln der Cherube (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chr. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen Hiob 30, 22. Hierher gehört die Phrase: הָרִיב עַל בְּמֵהֶיָּךְ s. בְּמָה no. 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) blos: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16.

Derivate: מְרַבֵּב, רָבוּב, רִבְבָה — רָבָה — מְרַבֵּב.
מְרַבֵּב.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterzug (arab. رَكْب) Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Besspannung der Wagen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen 2 M. 14, 9. רֶכֶב בָּרֶזֶל eiserne Wagen Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswagen standen 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Construction auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: und David lähmte den ganzen Wagenzug, d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wagen, d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שָׂרֵי רֶכֶב וְסוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רֶכֶב *m.* 1) Reiter 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens 1 Kön. 22, 34.

רֶכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen Rechab's Sohn Jonadab das Gelübde auferlegt hatte, fortdauernd als Nomaden zu leben 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bei *Diod. Sic. XIX. 94.* Davon das *Patron.* רֶכָב Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רִכְבָּה f. das Reiten Ez. 27, 20.

רָבָה *N. pr.* eines sonst unbekannten
Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רכיב *m.* Fahrzeug Ps. 104, 3.

רבנש seltener רבנש m. Habe, Güter,
Besitzung 1 M. 14, 16. רבוש המלך
Privatbesitzthum des Königs 2 Chr.
35, 7. שר הרבנש Aufseher über die
(königlichen) Güter 1 Chr. 27, 31.
28, 1. Stw. רבנש.

רָבִיל *m.* Verleumder, s. **רָבַל** *no.* 2. Daher: **אֲנָשֵׁי רָבִיל** Menschen von Art eines Verleumders Ez. 22, 9. **הָלַךְ רָבִיל** (wo- bei **רָבִיל** virtueller *Acc.* ist, **חָל** oder **בִּיחָן**) als Verleumder herumgehen 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13, 20, 19.

רָכַב, arab. رَكَ، Wz. רָד (vw. רָכַם) m.
d. GB. stossen, dah. רָכַב, رَكَبَ etwas
auf etwas stossen, setzen und die
weiteren von ders. Wz. abgeleiteten
Stämme רָכַשׁ, רָכַשׁ, arab. رَكَا, رَكَد,
رَكَنَ, رَكَمَ, رَكَلَ, رَكَحَ, رَكِزَ, رَكَسَ
in welchen der Begriff des Stossens
in mannigfaltiger Weise gewendet er-
scheint: als feststossen, hineinstossen,
dah. auch festbinden, zusammenstossen,
zusammenbringen u. s. w., vgl. Fr.
Philippi in Morgenl. Forsch. S. 100.

Kal, impf. רַךְ (vgl. רָכַל von רָכַל)
eig. zerstoßen, dah. dünn, schwach
sein, vw. mit רָכַס, daher 1) zärtlich,
weichlich sein 5 M. 28, 56. 2) metaph.
weich, furchtsam, vom Herzen 5 M.
20, 3. 2 Kön. 22, 19. Jes. 7, 4. Jer.
51, 46. 3) sanft sein, von Worten
Ps. 55, 22.

Pu. רַבָּךְ erweicht worden sein Jes. 1, 6.

Hiph. mit לָבֵא furchtsam machen
Hiob 23, 16.

Derivate: מִרְדָּה, רִדָּה, רָדָה.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a.
רֹכֵל, insbes. 1) als Handelsmann s. v. a.
סָחַר, dah. handeln. *Part.* **רֹכֵל** Kaufmann Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.*
רֹכֵלָה Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23.
 Derivate: **רֹכְלָה** Handel, **מַרְכָּל** Markt.
 2) als Verleumder, wovon **רָכִיל**.

רבָּל (Handel) N. pr. einer Stadt im
St. Juda 1 Sam. 30, 29.

רְכָלָה *f.* Handel Ez. 28, 5. 16. 18.

רָכַס (Wz. רָכַד, s. zu רָכַד), arab. رَكِس 1) zusammenbringen, anhäufen, dah. רָכַס eig. Haufen, Hügel, רָכַס Zusammenrottung; 2) zusammenbinden, anbinden 2 M. 28, 28. 39, 21.

רָכָסִים *pl.* nur Ps. 31, 21: רָכָסִים hügelige, rauhe Gegenden Jes. 40, 4.

רָכַסְתִּי *m.* nur Ps. 31, 21: רָכַסְתִּי Zusammenrottungen, Verschwörungen von Menschen.

רָכַשׁ (Wz. רָכַד, s. zu רָכַד) eig. stossen, zusammenstossen, dah. 1) zusammennehmen, vgl. רָכַס, zab. رَكِب colligavit. Daher mit gleichen Füßen springen, laufen (vgl. רָכַשׁ, רָכַשׁ, wovon רָכַשׁ Pferd, eig. der Gallopiere, קָלַח, קָלַח). 2) zusammenbringen, sammeln, erwerben 1 M. 12, 5. 31, 18.

Derivat: רָכַשׁ und

רָכָשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene, vorzüglich edle u. schnelle Race Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben רָכָשׁ). Syr. رَكْشٌ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רָם, *Adj.* hoch. S. רָם. 2) *N. pr. m.* a) Hi. 32, 2. b) Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür Ἀράμ Mt. 1, 3. Lc. 3, 33. c) 1 Chr. 2, 25. 27.

רָם *s.* רָם.

רָמָה (Wz. רָם, s. zu רָם II) 1) werfen, hinabwerfen 2 M. 15, 1. 21. 2) schiessen (mit d. Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9. 3) fahren lassen, nachlassen, remittere, dah. רָמָה. Vgl. رمى VI laxa, remissa fuit res, eig. sich lässig hinwerfen.

Pi. רָמָה eig. spe deicere, dah. täuschen, betrügen Spr. 26, 19. 1 M. 29, 25. Mit לָּ prägnant 1 Chr. 12, 17: לָּרָמֵתִי לְאֹיְבָי לָּרָמֵתִי mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.

Derivate: רָמָה, רָמָה, רָמָה, רָמָה und das *N. pr.* רָמָה.

רָמָה (mit festem Kamez, von רָם) *f.* 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. für Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. רָמָה. 2) *N. pr.* einer grossen Anzahl von Oertlichkeiten und Städten (welche in Canaan in so

grosser Anzahl auf Höhen erbaut waren, vgl. viele andere Namen, wie רָמָה, רָמָה, רָמָה u. a.) a) Stadt im St. Benjamin Richt. 19, 13, vollständig רָמָה צִיפִּים (d. h. die zwei Höhen der Zophiten, vgl. 1 Chr. 6, 11. 20; wahrsch. das Ραμαδέμ 1 Mcc. 11, 34 und viell. Ἀριμαδαία Matth. 27, 57) 1 Sam. 1, 1 (als auf dem Geb. Ephraim liegend bezeichnet, was nicht gegen die Identität mit Rama in Benjamin spricht), immer mit dem Artikel: רָמָה (mit — loc.: רָמָה) Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17, wohl sicher identisch mit dem Wohnorte Samuels (gegen Robinson, III, 251 ff. Thes. p. 1275 f.) 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, 6 röm. M. nördlich von Jerusalem, heute er-Râm, s. Robinson II, 566 f. Guérin, Samarie I, 199 ff. — b) im St. Naphthali Jos. 19, 36, jetzt Râmeh, nordöstl. von Akka, Rob. NBF. 101 f. c) im St. Asser, heute Râmeh, südöstl. von Tyrus (Rob. I. 1. 82) Jos. 19, 29. d) in Gilead 2 Kön. 8, 29 vollst. רָמָה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26, auch רָמָה גִּלְעָד (s. רָמָה) das heutige es-Salt. e) רָמָה לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17; s. zu לְחִי. f) רָמָה נָגֵב (wofür in Hdss. auch רָמָה נָגֵב) Jos. 19, 8 Stadt im St. Simeon, auch רָמָה נֶ. S. Keil zu Jos. 15, 25. — *Nom. gent.* zu no. a: רָמָה 1 Chr. 27, 27.

רָמָה, רָמָה *chald.* 1) werfen Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Throne Dan. 7, 9 (רָמָה, das Peil). Vgl. Apoc. 4, 2: ῥόνος ἔκειτο, und רָמָה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. u. Zabischen ebenfalls f. setzen, legen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. Ithpe. pass. Dan. 3, 6. 15.

רָמָה (von רָם II) *f.* eig. Morsches, Aufgelöstes, Verfaultes, dah. spec. Gewürm, welches in den aufgelösten, verfaulten Stoffen entsteht 2 M. 16, 24. Hi. 7, 5. 21, 26, einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hiob 25, 6. Arab. رَمَة, Fäulniss, und darin entstehendes Gewürm; syr. رَمَة spec. die kleine rothe Ameise.

7. m. 1) Granatapfel HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 M. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapital 2 Kön. 25, 17, auch: Granatenbaum 1 Sam. 14, 2. Joël 1 12 (arab. رُמَان; nach Gesen. رَم markig sein; and. Ableitungen s. bei Delitzsch zu HL. 4, 3). — 2) *N. pr.* von Oertlichkeiten (an denen Granaten wuchsen) a) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina Jos. 15, 32. 19, 2. Zach. 14, 10; s. zu יֶזְבֵּי *lit. k.* b) Stadt im St. Sebulon Jos. 19, 13, vgl. 1 Chr. 6, 62 רַמְבוֹת, jetzt *Rumâneh*, nördl. von Nazareth Rob. NBF. 142. c) Felsen unweit Gibeä, jetzt *Rummân*, Rob. Pal. II, 325. NBF. 380. Guérin, Samarie I, 215 (nach ihm رَمُون) Richt. 20, 45.

47. d) רמון פֿרען Lagerstätte der Is-
raëlitēn 4 M. 33, 19. 3) *N. pr. m.*
2 Sam. 4, 2. 4) *N. pr.* eines alt-
semitischen Idols, assyr. *Ramānu* (nach
Schrader des assyr. Donnergottes)
2 Kön. 5, 18. Der Name bed. entw.
den Donnerer (= רמון) oder den Er-
habenēn, s. Friedr. Delitzsch, Chal-
däische Genesis S. 269. Vgl. רמון.

רְמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt in Gilead
1 Kön. 4, 13, sonst רָמֹת w. m. s.
2) רְמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27, s. רָמָה
lit. f.

רְמוֹת *f.* Ez. 32, 5, v. רִיחַ etwa: hoher
Haufen von Leichnamen. Gesen. will
רְמוֹת (v. רִמָּה Gewürm) lesen.

*רָמַת viell. wie רָמַת werfen. Davon

רֶמֶחַ *m.* Plur. רִמְחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig) 4 M. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4 (im Aram. und Arab. رُمْح dass.).

2 Chr. 22, 5 *contr.* aus **תַּרְבִּים**
die Syrer.

וַיִּזְכֹּר (Jahve hat geworfen, viell. = gegründet) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

רַמְיָה *f.* (von רָמָה) 1) das Nachlassen, Lässigkeit, *remissio*. Spr. 12, 24. רַמְיָה
רַמְיָה schlaffe, lässige Hand. 10, 4.
Adv. für: lässig Jer. 48, 10. 2) Trägheit.
Hiob 13, 7. רַמְיָה לְשׁוֹן trügerische
Zunge Ps. 120, 2. 3. רַמְיָה לְשׁוֹן eine

trügerischer Bogen, der fehl schiesst
Hos. 7, 16, über Ps. 78, 57 s. נשף.

רִמָּה *f.* nur Esth. 8, 10 entw. wie ar.
 رَمَّة Stute, oder nach dem Syr. Ge-
 stüte, Heerde. Das Wort ist das pers.
 رَمَة Heerde, s. Thes. p. 1291.

רמל* Arab. رمل mit Edelsteinen
zieren. Davon

רַבְמִלִּיָּה (Jahve zielt) *N. pr.* Vater des
Pekah, Königs von Israel, ohne Zweifel
ein Mann niederen Standes, weshalb
der Kronräuber verächtlich רַבְמִלִּיָּה
genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6).
2 Kön. 15, 25.

I. **רָם** (Wz. רם, woher auch רום, רָם, רָם, רָם) hoch sein, sich erheben.

Perf. רָמַי (*al.* רֹמַי; wie רָבַי von רָבָה Ps. 118, 24. *Part.* רֹמֵמָה *alta* Ps. 118, 16. — Ueber die Formen רֹמַי und רֹמַי s. zu רוּם.

II. רָמַם* Wz. רָם (vw. רָה, s. zu I) m. d. GB. stossen, dah. 1) *jacere*, werfen, so רָמָה, רָמִי; 2) *pulsare, percutere, conculcare, conterere* (רָמַס und רָבַט), woher sich dann der Begriff des *putrefacere*, intr. *putridum esse* ergibt dah. רָכָם, רָבָם angenagt sein, faulen.

Derivat: רִמּוֹן, רִמָּה.

רַמַּמְתִּי-עֶזְרָא (ich habe die Hülfe ge-
priesen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31

רָמַס (Wz. רָם, s. zu רָם II) *impf.*
רָמַס mit Füßen treten, z. B. der
 Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes.
 zertreten, niedertreten 2 Kön. 7, 17.
 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4.
רָמַס *conculeator*, der Unterdrücker. 1, 12.
הַצְרִי רָמַס *meine Vorhöfe zertreten*, hier.
 mit dem Nebengeb. der Entheiligung
 vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.

Niph. pass. Jes. 28, 3.

Derivat: מַרְמֵס.

רמש (Wz. רם, s. zu רם II) *impr*
 1) eig. treten, trippeln, von den
 kleineren, mit vier oder mehr Füßen
 versehenen Thieren, dann auch von
 den auf dem Bauche kriechenden 1 M
 1. 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19

3 M. 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln 1 M. 7, 14. 8, 17. 9, 2: **אֲשֶׁר תִּרְמֹשׁ הָאֲרָצָה** *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weitern Sinne von den im Wasser sich regenden Thieren 1 M. 1, 21. 3 M. 11, 46, und selbst von allen Landthieren 1 M. 7, 21. Ps. 104, 20: *in ihr (der Nacht) regen sich die Thiere des Feldes.* — Davon **רָמַשׁ** *m.* die kleineren Thiere 1 M. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter **רָמַשׁ** was auf der Erde sich regt 1, 25. 6, 20. Hos. 2, 20. 5 M. 4, 18, von den Wasserthieren Ps. 104, 25, überhaupt von allem, was sich auf Erden regt 1 M. 9, 2.

רָמַח (Höhe = *s. v. a.* רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos. 19, 21. *S.* zu רָמֹת.

רָמַתִּים *s.* רָמָה 2, *a.*

רֶן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel Pl. רִנְיָתַיִם Rettungsjubel Ps. 32, 7.

רִנָּה (Wz. רָנַן, *s.* zu רָנַן) schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23 (wo Köcher nicht etwa für Pfeile steht), vom Geschwirr des Pfeiles und dessen Ge-klirr im Köcher (arab. رَنَجَ) *s.* Bochart's *Hieroz.* I, 83.

רִנָּה (von רָנַן) *f.* 1) Jubel Ps. 30, 6. 42, 5. 1 Kön. 22, 36: *und es ging durchs Lager der kreischende Ruf: ein jeder in seine Stadt u. s. w.* 2) Gewimmer Ps. 17, 1. 61, 2. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

רִנָּן (Wz. רָנַן, *woher auch* רִנָּה), arab. رَيْن (vgl. رَيْنَ) *impf.* רִינָן (einmal רִינָן wie von רִינָן Spr. 29, 6) 1) eig. (onomatop.) einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (*s.* אֲרִינָן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (*woher* אֲרִינָן, wenn = *arunn*, Olsh. § 211, b; רִינָן, wenn = *tarunn*, Olsh. § 213, c), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbum stets von der menschlichen Stimme *a*) als Zeichen der Freude: jubeln 3 M. 9, 24. Hi. 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes. 44, 23. 49, 13. *b*) wimmern Klagel. 2, 19, arab. dass.

Pi. רָנַן wie Kal no. 2, *a* jubeln Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der Pers. od. *S.*: jubelnd preisen Ps. 51, 16. 59, 17, mit בָּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. 2) jubeln 5 M. 32, 43. Ps. 32, 11, mit לְ Ps. 81, 2.

Hithpo. aufjauchzen Ps. 78, 65: **כִּנְבֹּרַי מִתְרַנֵּן מִיַּיִן** *wie ein Held, welcher aufjauchzt vom Wein* (dessen Genuss seinen Muth noch mehr gehoben hat).

Derivate *s.* Kal no. 1, ferner רֶן, רָנָה und

רִנָּה *f.* 1) Jubel, Jauchzen Hi. 3, 7. 20, 5. Plur. רִנִּים — Ps. 63, 6. 2) *plur.* רִנִּים poët. Wort für: weibl. Straussen, sonst בִּנְיָהּ Hiob 39, 13, von dem Gewimmer der Straussenne (vgl. Mi. 1, 8. Hi. 30, 29), wovon sie bei den Arabern زَمَار Gesang, heisst. *Vulg.* *struthio.* *S.* Bocharti *Hieroz.* II, 838 ff.

רֶסֶה (von רָסַם) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste 4 M. 33, 21. 22.

רִסְסִים (von רָסַם) *m. plur.* 1) Trümmer Am. 6, 11. 2) Tropfen HL. 5, 2.

רָסַן*, arab. رَسَن binden, mit einem Seile. Davon

רָסַן *m.* 1) Zaum Ps. 32, 9. Hi. 30, 11: **רָסַן מִפְּנֵי שִׁפְחוֹי** *sie lassen vor mir den Zügel schiessen*, d. h. benehmen sich (meiner nicht achtend) zügellos: ein sprichwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck. Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist der Zaum über dem Kinnbacken nach Art der Halfter zu denken, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das Gebiss. Hi. 41, 5: **רָסַן כִּפְּלִי** *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. χαλινός für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12. *S.* Schrader KAT. 23.

רָסַם (Wz. רָסַם, *vw.* רָסַן, רָסַח) 1) zerbrechen, vgl. chald. רָסַם zerstossen,

zerbrechen zab. רָשַׁע brechen. Davon רָשָׁע no. 1. u. viell. d. N. pr. רָשָׁע. 2) besprengen (arab. رَشَى, vgl. رَشَحَ durchsickern, II befeuchten) Ez. 46, 14 (aram. dass.). Dav. רָשָׁע no. 2.

רָע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (von רָעָה A) mit dem fem. רָעָה Adj. böse, schlecht, in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes 3 M. 27, 10, des Wassers 2 Kön. 2, 19. Insbes. sittlich schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3, רָע לֵב böses Herz Jer. 3, 17. 7, 24, רָע בְּעֵינֵי פ' böse in den Augen jem., jem. missfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: רָע בְּעֵינֵי יְהוָה was Jahve übel gefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. — 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich, z. B. von einem wilden (bösen) Thiere 1 M. 37, 33, vgl. Koh. 9, 12, רָע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. רָע mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften Spr. 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה 1 M. 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen 1 M. 40, 7. Neh. 2, 2, dah. selbst vom traurigen Herzen Spr. 25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich Jes. 3, 11, vgl. Vs. 10. 1 M. 47, 9.

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, 1) bes. im ethischen Sinne 1 M. 2, 9. 5 M. 22, 22. Oefers als Genetiv der Kategorie nachgesetzt: רָע עֵצָה ein schlechter Rath Ez. 11, 2, רָע אָנָשִׁי böse Menschen Spr. 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit Ps. 7, 10. 73, 8. 2) Uebel, Unglück 1 M. 44, 34. Hi. 2, 10. Ps. 121, 7. Jes. 31, 2. רָע יוֹם Unglückstag Am. 6, 3. רָע יָמֵי רָע Ps. 49, 6. לְרָע לָכֵן zum Unglück für euch Jer. 7, 6.

I. רָע (von רָעָה, n. d. F. רָעָה) Lärm, Getöse 2 M. 32, 17. Micha 4, 9. Das Getöse Gottes ist der Donner. Hiob 36, 33: רָעָה עָלָיו רָעָה es kündigt ihn an seine Donnerstimme.

II. רָע (von רָעָה) abgekürzt aus רָעָה m. Plur. רָעִים m. *Suff.* zuweilen רָעָה (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) eig. einer, der sich eines andern annimmt, dah. Genosse, Freund Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אָהֵב (liebender Freund) vgl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genet. steht öfters לָ (wie im Gr. ὁ ἐμὸς φίλος) Hiob 30, 29; רָע לְבִנְיָם רָעָה ein Genosse der Strausse, d. i. den Straussen ähnlich Spr. 19, 6. Insbes. a) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) Hll. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רָעָה ב' Nächster, Mitmensch 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ וְרָע der eine, der andere, z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-רֵעֵהוּ und sie sagten der eine zu dem andern, zu einander. 1 M. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41; selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. רָעָה no. 6. Seltener auch רָע ohne אִישׁ, z. B. Jes. 34, 14: שָׂטָנִי אֶל-רֵעֵהוּ יִקְרָא ein Satyr ruft dem andern zu.

2) das Dichten und Trachten (s. v. a. das chald. רָעָהוּ Ps. 139, 2. 17. Stw. רָעָה chald. wollen und חָלַל *Ethpa.* denken.

רָעָה (v. רָעָה) m. Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. 29, 17. Insbes. moral.: Bosheit Jes. 1, 16. Jer. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit 1 M. 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. רָעָה für fröhlich) Jer. 2, 2. Neh. 2, 2. רָע פָּנִים trauriges Gesicht Koh. 7, 3.

רָעָה *impf.* רָעָה hungern; vgl. arab. رَعِبَ weit, geräumig sein; رَغَبَ begehren. Die GB. geht auf Weite, Leere des Magens; vw. ist רָחַב weit sein, äthiop. *reheba* hungern. Ps. 34, 11. 50, 12, f. Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לָ nach etwas hungern Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3.

Die 3 Derivate folgen.

רָעָה m. 1) Hunger Klag. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעָה f. רָעָה hungrig 2 Sam. 17, 29.

Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet,
aufgezehrt Hiob 18, 12.

רָעֵבֹן *m. Hunger Ps. 37, 19. 1 M.*
 42, 19: שָׁבֵר רָעֵבֹן בְּחִיכָם *Getreide für*
den Hunger (Stillung des Hungers)
eurer Familien.

רעד (Wz. רען, s. zu רעט) erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps. 104, 32 (ar. **عد**, *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben).

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11.
Esra 10, 9. Davon

רָעַד *m.* 1 M. 15, 15 und רָעָה *f.* Ps.
2, 11. 48, 7 das Beben.

רָעָה (stärkere Potenz zu רָאָה, רָאָה) (impf. apoc. רָעָה (Hiob 20, 26) *weiden* vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im ar. رعى) 1) (eine Heerde) *weiden*, *pascere*. Es steht ohne *Casus* 1 M. 37, 13. 4 M. 14, 33, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 36, seltener mit פָּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt f. רֹעִי Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. a) das Volk *weiden*, d. h. leiten, führen, von den Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit פָּ Ps. 78, 71 (vgl. das homerische ποιμύνης λαῶν); von Gott, z. B. Ps. 23, 1: *Jahve ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem Lehrer Spr. 10, 21: *לִפְתֵּי צִדִּיק רֹעֶה דְּרָבִים* des Gerechten Lippen leiten (vgl. neust. οὐκοδομεῖν) Viele. Part. רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh. 12, 11. b) f. ernähren Hos. 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Ez. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: *וַיִּשְׂרֹף בְּאֶהֱלֵי וַיִּכְרֹם* und es (das Feuer) verzehrt den Rest in seinem Zelte. Jer. 22, 22. 2, 16: *וַיִּשְׂרֹף קֶרֶךְ רִיבְעָה* sie weiden dir den Scheitel ab. Hi. 24, 21: *רִשָּׁה עֲקָרָה* er, der die Unfruchtbare abweidete (die kinder- und schutzlose ausplünderte; *Chald.* falsch ableitend: *confringens*).

3) Gefallen haben (sich weiden, *trop.*
einen Genuss an etwas haben, *dah. m.*

Acc. nachtrachten, suchen nach etwas, um sich daran zu weiden, vgl. רצ Genoss.) a) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehen Spr. 13, 20. 28, 7. 29, 3. b) mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: der Thoren Mund אֵינָהּ רָצָה hat Gefallen an Thorheit. Ps. 37, 3: רָצָה אֲמוֹנָה sectare fidem. — רָצָה רִיחַ dem Winde nachjagen, d. h. inania sectari, Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vgl. Jes. 44, 20. Vgl. רָצוּת und רָצוּהָ.

Pi. רִצָּה (denom. von רָצָה) jem. zum
Gesellschafter wählen Richt. 14, 20.

Hi. s. v. a. Kal no. 1. Ps. 78, 72.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אָח mit jem. Spr. 22, 24.
Derivate: רִעַי, רֵעִי no. II., רֵעִי, מְרֵעִית, מְרֵעֶה, רֵעִיוֹן, רֵעִיהוּ וְרֵעִיּוֹת und die *Nomm. pr.* רֵעִי, רֵעֻנָא, רֵעִי.

רָעָה 1) *fem.* des **Adj.** רָע böse. — 2) *Subst.*
a) das Böse, Uebel, was jem. thut
Hiob 20, 12. Ps. 97, 10, was ihm
begegnet, Unglück 1 M. 19, 19. 44, 4.
עָשָׂה רָעָה jem. Böses zufügen 1 M.
26, 29. 1 Kön. 2, 44. **יְמֵי הָרָעָה** die
bösen Tage (vom Alter) Koh. 12, 1.
b) Bosheit Hos. 10, 15.

רֵעָה (von רעה *no.* 3.) *m. s. v. a.* das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Das *Fem.* ist

רֵעָה *f. Genossin. Plur.* רֵעוֹת Ps. 45,
15. Richt. 11, 38.

רָעָה (von רָעַע) *f.* Brechen, Bersten Jes.
24, 19. Das *nom. abstr.* steht hier
statt des *Inf. abs.* (s. zu עָרָה). —
Ueber רָעָה Spr. 25, 19, s. zu רָעַע.

רַעַי (Freund sc. Gottes) *N. pr. m.* 1 M.
11, 18. Gr. *Ῥαγαῖ* Luc. 3, 35.

רֵעוּתִי (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) ders., der sonst Jethro heisst 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14, falsche L. für רֵעוּתִי 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּתָא (f. von רָעָה = רָעָה nach der Form מְרָחִי = מָרָה Mann, von רָעָה no. 3) pl. רְעוּתוֹת (wenn nicht רְעוּתוֹ) Richt. 11, 37 Kt. 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה die eine, die andere Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache (sich weiden daran), רָעוּהוּ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רָעוּהוּ unter רָעָה no. 3, b. und das chald. רַעוּה.

רַעוּה (von רָעָה) chald. Wille Esr. 5, 17. 7, 18.

רָעִי (von רָעָה) m. Weide 1 Kön. 5, 3: רָעִי geweidetes Rindvieh.

רֵעֵי (freundschaftlich, adj. relat. von רָעָה) N. pr. m. 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי (adj. relat. von רָעָה) m. zum Hirten gehörig Jes. 38, 12, auch Hirt (wenn nicht 2 das der Bindung) Zach. 11, 17.

רַעִיָּה (von רָעָה) f. Freundin Richt. 11, 37 (wo das Kt. hat רַעִיָּה v. רָעָה), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רַע no. 1, a.

רָעִיוֹן m s. v. a. רָעוּהוּ no. 2. Begehren, Streben. Koh. 2, 22: רָעִיוֹן לְבִי das Streben seines Herzens; רָעִיוֹן s. v. a. רָעוּהוּ eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה no. 3.

רָעִיוֹן m. chald. Gedanke (von רָעָה denken) Dän. 4, 16: רָעִיוֹן רַבְּהֵמָה seine Gedanken erschreckten ihn. 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30.

רָעַל (Wz. רָע, s. zu רָעַע) schwanken, beben, wie im Aram., vgl. ar. رَجَلَ *laxus et deorsum dependens* eig. *tremulus*. Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah. 2, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: רַעְעָה, N. pr. מַרְעָה.

רָעַל m. 1) Taumeln, Schwanken (vor Trunkenheit) Zach. 12, 2. — 2) Plur. רַעְלִים Jes. 3, 19 Schleier (arab. رَجُل), von der schwankenden Bewegung so genannt).

רַעְלָה (vor Jahve behebend, ihn fürchtend) N. pr. m. Esra 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעְלָה.

רָעַם (Wz. רָע, s. zu רָעַע) bewegt sein 1) beben, zittern Ez. 27, 35. Vgl. רָעַע. 2) toben, brausen, von dem

Meere Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chr. 16, 32. In *Hiph.* auch vom Donner, und vom Zorne (syr. *Ethp.* dass. arab. رَعَمَ III. V. zürnen).

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jahve) Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen 1 Sam. 1, 6. Vgl. Kal no. 2. Davon

רָעַם m. 1) Toben, Lärmen Hi. 39, 25. 2) Donner Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רָעַם גְּבוּרָתוֹ מִי רַבּוֹתָיו den Donner seiner Macht, wer vernimmt ihn? wer begreift ihn ganz?

רַעְמָה f. 1) das Beben, der Schauer, poet. für: die flatternde Mähne des Rosses Hi. 39, 19: רַעְמָה צִנְאָרוֹ bekleidest du seinen Hals mit flatternder Mähne? Vgl. im gr. φόβη Mähne, vw. mit φόβος.

2) N. pr. einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22. *Alex. Gen.* Πέγμα, d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg IV, 5. *Michaëlis Spicileg. I.* 193.

רַעַמְסֵס 1 M. 47, 11 und 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom.* pr. einer ägyptischen Stadt (wahrsch. benannt nach einem der ägypt. Könige dieses Namens, jedenfalls nach ihrem Erbauer) im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben (weshalb die ganze Gegend ִרֵי geheissen zu haben scheint, 1 M. a. a. O.), die von den Israëlitern als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (aeg. Avaris) gehalten, wogegen aber LXX. zu 1 M. 46, 28 entscheidet. Andere identifizieren sie mit dem im Wadi Tumilat gelegenen *Abu Kuschib*. Wahrscheinl. aber ist R. eins mit Zoan oder Tanis (s. zu צָנַח), welche, wie dort aufgefundene Inschriften beweisen, auch den Namen *Ramses* führte und deren Lage auf der äussersten NW-Grenze der Landschaft Gosen zu der 2 M. a. a. O. geschilderten Situation passt. Vgl. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. 204 ff.

רָעַץ (Wz. רע, s. zu רעע) zerschmettern (den Feind) 2 M. 15, 6, trop. ein Volk drücken und plagen Richt. 10, 8.

רָעַשׁ (Wz. רע, s. zu רעע) 1) zittern, erbeben (wie arab. رعى u. رعش) Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6), dem Himmel Joël 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps. 72, 16.

Niph. erbeben, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi. 39, 20: **הַחֲרִישָׁנוּ כְּאַרְבֶּה** *machst, d. h. lehrest du es springen gleich der Heuschrecke?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. **נָהַר**, **חָרַג**, **חָרַג**. Davon

רָעַשׁ m. 1) Beben Ez. 12, 18 z. B. der Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Am. 1, 1. Zach. 14, 5. — 2) das Gerassel der Kriegswagen Nah. 3, 2. Jer. 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes. 9, 4. Jer. 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez. 3, 12. — 4) das Ungestüm des (anstürmenden) Kriegssrosses Hiob 39, 24.

רָפָא (Wz. רפ, s. zu רפּה) eig. lindern, säntigen (woher **מִרְפָּא** Linderung); vgl. arab. رَفَّ stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (**מְנוּחָה**) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein, vw. رَاف, wovon رَوَّف Ruhe, fem. Mitleid und رَافٌ gütig, barmherzig eig. mild sein.

Kal 1) heilen, *absol.* Jes. 19, 22. 30, 26. Hi. 5, 18. mit dem *Acc.* der Person 1 M. 20, 17. Jer. 30, 17. Ps. 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* **רָפֵא** Arzt 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: **וְרָפֵא לוֹ** *und dass man es nicht heile.*

2) *Metaph.* heilen a) wiederherstellen,

z. B. ein Land, Volk 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. 60, 4. Bild und Ggs. finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30, 17. b) s. v. a. vergeben 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5; vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. — c) trösten. Hiob 13, 4: **רָפֵא אֱלִילִי** *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit 3 M. 13, 18. 37, einem Kranken 5 M. 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: **נִרְפָּא לָנוּ** *es wird uns Heilung.* Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochenen Topf vgl. unter Kal no. 2) Jer. 19, 11.

Pi. 1) heilen Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 Kön. 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30 vgl. Kal. 2, a. — 3) *trans.* heilen lassen 2 M. 21, 19 und dazu der *Inf. intensivus* **רָפוּא** *sanando.*

Hithpa. sich heilen lassen 2 Kön. 8, 29.

Derivate: **רָפֵא**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**, **רָפִיִּיאָה**.

Anm. Das Stw. **רָפָא** hat öfters seine Form von **רָפָה** entlehnt (vgl. **קָרָא** s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald blos auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba ל"ה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* **רָפָה** Ps. 60, 4, *impf.* **תִּרְפֶּינָה** Hiob 5, 18. *Niph.* **נִרְפָּהָה** Jer. 51, 9. *Inf.* **הִרְפָּה** 10, 11, *impf.* **הִרְפִּי** 2 Kön. 2, 22. *Pi.* **רָפִי** Jer. 6, 14.

רָפָא (s. v. a. **רָפָה** s. d.) *N. pr.* a) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, vgl. **רָפָא**. Mit Art. **הַרָפָא** 1 Chr. 20, 4 ff. b) 1 Chr. 4, 12. c) 8, 2.

רָפִיִּיאָה (von **רָפָא**) *f.* Heilung, Genesung Spr. 3, 8.

רָפִיִּיאָה s. **רָפִיִּיאָה**.

רָפָאִי* nur Plur. **רָפָאִים** *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (**הַרְפָּהִי**)

2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitischen Riesenstämme (s. **אַרְמִיּוֹת**, **וְזַמְזִימִים**, **עַנְנָקִים**) unter diesem Namen begriffen zu haben 5 M. 2, 11. 20. Vgl. auch das **עֶמְקֵי ר'**. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Sam. a. a. O.

רַפָּה s. **רַפְּאִים**.

רַפְּאֵל (Gott heilt) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7, vgl. **Ραφαήλ** Tob. 9, 5.

רָפַד (Wz. **רָפָה**, s. zu **רָפָה**) *impf. apoc.* 1) *proicere*, hinlegen, hinbreiten, *sternere* Hi. 41, 22. 2) unterbreiten, unterlegen etwas zum Halt und zur Stütze, dah. *Pi. sublevare*, stützen, arab. **رَفَدَ** unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum* Hi. 17, 13. 2) *sublevare*, stützen, dah. einen Ermatteten erquicken HL. 2, 5. Vgl. **סָעַד** *no.* 2.

Derivate: **רַפְּיָה** und die *Nomm. pr.* **רַפְּיָה**, **רַפְּיָה**.

רָפָה (Wz. **רָפָה**, s. zu **רָפָה**) *impf. apoc.*

1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon nach Gesen. das *N. pr.* **רָפָה** i. S. von *proiciens, prosternens*; Andere: die Gestreckten, i. S. von *proceri*; über **רַפְּאִים** s. zu **רַפְּאִים**.

2) niedersinken u. zwar a) sinken, sich neigen, vom Tage Richt. 19, 9 vgl. *Pi.* (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Stroh in der Flamme Jes. 5, 24, gew. b) *hinsinken, schlaff sein*, bes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: **אֲלֵי־יָדָיו לֹא־יָרְדוּ** *lasst eure Hände nicht sinken*. Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: **יָרְדוּ יָדָיו** *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne **יָדָיו** Jer. 49, 24: **הָקְהָה דַּמָּשְׁקִי** *Damascus ward muthlos*. Mit **מִן**: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem 2 M. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9.

Niph. lässig, faul sein 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) sinken lassen Ez. 1, 24. 25. 2) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit **יָדָיו**: die Hände jem. schlaff machen, d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer. 38, 4. Esra 4, 4.

Hiph. **הִרְפָּה** *imp.* und *impf. apoc.* **הִרְפָּה** 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit **יָדָיו** 2 Sam. 24, 16: **הִרְפָּה יָדָיו** *lass ab deine Hand*, von der Strafe. **מִן** **הִרְפָּה יָדָיו** die Hand abziehen von jem. für: ihn verlassen Jos. 10, 6. Mit Auslassung von **יָדָיו**: ablassen von jem., etwas, mit folg. **מִן** Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit **עָזַב**). Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* HL. 3, 4. Hi. 7, 19. 27, 9.

Hithpa. sich lässig beweisen Jos. 18, 3. Spr. 18, 9, daher den Muth sinken lassen 24, 10.

Derivv.: **רַפְּיָה**, **רַפְּיָה** u. *N. pr.* **רַפְּיָה**.

Anm. Nur selten wird für **רָפָה** die Schreibung von **רָפָה** entlehnt (*Part. Pi.* **מִרְפָּא** Jer. 38, 4 und *Adj.* **רַפָּא**); weit häufiger aber haben Formen von **רָפָה** die Bedeutung von **רָפָה**. S. die Anm. zu jenem Stw.

רָפָה (nach Gesen.: *proiciens, prosternens*, dah. Held, Riese) *Nom. pr. m.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. **רַפְּאִים**), dah. **יְלִדֵי הָרָפָה** genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 **רַפְּיָה**.

רָפָה *m.* 1) schlaff, bes. mit **יָדָיו** 2 Sam. 17, 2. **יָדָיו רָפָה** schlaffe Hände Hi. 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muthlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach 4 M. 13, 18. *Plur.* **רַפְּאִים** (wie **נַפְּאִים** von **נָפָה**) die alttestamentliche Bezeichnung der Verstorbenen, in der Scheol Befindlichen (Jes. 14, 9 ff.) Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 26, 14. 19. Nach Gesen. eig. die Ruhigen, Schweigenden; nach And. richtiger: die Hingestreckten (*in languorem projecti*) und somit Schlaffen, Ent-

kräfteten (vgl. חֲזִיקָה Jes. 14, 10. אֶיךָ Ps. 88, 5), denen Alles abgeht, was zum Leben in vollem Sinne gehört. Dass. Wort hatten nach der sidon. Inschr. die Phönizier für die Manen.

רְפוּאָה (geheilt) *N. pr. m.* 4 M. 13, 9. nur Pl. רְפוּאוֹת *f.* Heilmittel Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 11.

רָפָה*, arab. رَفَعَ reich sein. Davon רָפָה *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רִפְיָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. LXX. ἀνάκλιτον. *Vulg.* reclinatorium. HL. 3, 10. Stw. רָפָה *Pi. no.* 2.

רִפְיָה (strata) letzter Lagerplatz der Israëlitin vor der Wüste des Sinai 2 M. 17, 1. 19, 2, nach Einigen im Wadi esch-Scheikh zu suchen, und zwar in der Mitte dess. (vgl. Raumer, der Zug der Israël. von Aeg. nach Can. 28 f. Robinson, Pal. I, 198), nach Andern im Wadi Feirân (s. Ebers, durch Gosen zum Sinai 209 ff.).

רָפָה (Jahve heilt, von רָפָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, wofür auch רָפָה *no.* 2. 5) Neh. 3, 9.

רְפוּיָה *m.* Schläffheit, mit זָדוּם: Verzagtheit Jer. 47, 3. S. רָפָה *no.* 2.

רָפַשׁ *s.* רָפַשׁ.

רָפַשׁ *chald.* zertreten Dan. 7, 7.

רָפְסוֹת *f. plur.* Flösse 2 Chr. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דְּבָרוֹת 1 Kön. 5, 23.

רָפַח*, Wz. רָח (vw. רָם, s. zu רָם II) *m. d. GB.* zitternder Bewegung, dah. رَفَفَ, رَفَفَ, رَفَفَ *nictare, palpitare* (syř. رَفَفَ, رَفَفَ) vom Vogel, der die Flügel bewegt, dah. dann in solche Bewegung versetzen, und zwar 1) stossen oder durch Stossen erschüttern, zerstoßen, رَفَفَ, رَفَفَ, vgl. رَفَفَ das (im Orient zermalmete) Stroh; mit Füßen treten, *conculcare*: רָפַשׁ, רָפַשׁ, רָפַשׁ, רָפַשׁ, eine Bed. an die sich viell. רָפַח, רָפַח Schafstall anschliesst. 2) werfen, רָפַח

projicere, רָפַח *sternere, substernere* (vgl. רָפַשׁ *Inf.* mit concr. Bed. Substrat, z. B. eines Brückenbogens), dah. dann *sublevare, fulcire*: رَفَعَ, رَفَعَ Ellenbogen als *instrumentum sublevandi*, رَفَعَ erheben (Ggs. وَضَعَ *deponere* und *depositum sinere*); endlich schliesst sich 3) an die Bed. *sublevare* die weitere an: *laxare*, vgl. רָפַח, arab. رَاف still sein, رَاف, besänftigen. — Das *Impf.* رَوَّاه *s. u.* رَوَّاه.

רָפַח (Wz. רָח, s. zu רָפַח) eig. *projicere, sternere, substernere*, unterbreiten, und zwar zum Behuf der Stützung, dah. *fulcire, sublevare*. Im Hebr. nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen (ar. ارْتَفَقَ; vgl. äthiop. *rafaka, ἀνακλίνεσθαι*) HL. 8, 5.

רָפַשׁ, einmal (im *Hithpa.*) רָפַשׁ, *impf.* רָפַשׁ Ez. 34, 18. 32, 2, mit Füßen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, arab. رَفَسَ mit den Füßen stossen, ausschlagen, رَفَشَ zerstoßen. GB. stossen, niederstossen; Wz. רָח, s. zu רָפַח.

Niph. Spr. 25, 26: מַעְדֵּן נִרְפַּשׁ eine getrübte Quelle.

Hithpa. מִתְרַפֵּשׁ sich niederwerfen Spr. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּשׁ בְּרַצִּי כֶסֶף der sich niederwirft mit Silberbarren, d. h. Silberbarren demüthig sich unterwerfend darbringt.

Derivat: מִרְפָּשׁ.

רָפַשׁ* viell. s. v. a. רָפַשׁ (das Wasser) trüben. Davon

רָפַשׁ *m.* Koth, Schlamm, neben רָפַשׁ, nur Jes. 57, 20 (im Talmud dass.).

רָפַח* *pl.* רָפַחִים Hab. 3, 17 Viehställe, wie die hebr. Ausleger richtig erklären. Der Sing רָפַח kommt in dieser Bedeutung in der Mischna (*Baba bathra* II § 3, VI § 4) vor, und ist die Femininform von רָח (arab. رَفِيَ Pferch, Schafstall), mit aufgegebener Verdopp., wie in סָלָה von סָלָה (Olsh. § 139, h). LXX. *Vulg.* Krippen.

רץ *m.* (von רָצַץ) Stück, von Silberbaren Ps. 68, 31.

רץ *m.* Läufer. S. רָץ.

רָצָה *s. v. a.* רָץ laufen, nur Ez. 1, 14. — רָצָהּ incorrect f. רָצָהּ von רָצָה Ez. 43, 27.

רָצָה (Wz. רָץ, *s. zu* רָצַח) *Pi.* eig. lauern, nachstellen, insbes. missgünstig beobachten, scheel ansehen Ps. 68, 17; vgl. arab. رَصَد, lauernd beobachten.

רָצָה, arab. رَضِيَ, syr. رָצָה (Wz. רָץ, *s. zu* רָצַח), eig. an etwas haften, hangen, dah. 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, *m. d. Acc. d. P. u. S.* Ps. 102, 15. Hi. 14, 6. Jer. 14, 10, mit פָּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes. 42, 1 (wo aus dem Vorigen בִּי zu ergänzen ist). Insbes. 2) jemandem günstig, gnädig sein, mit *Acc.* Ps. 44, 4, wenn er ein Geschenk darbringt 1 M. 33, 10. Mal. 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi. 33, 26. Ez. 20, 40. Ps. 51, 18, vgl. Ps. 77, 8. Am. 5, 22 (wo der *Acc.* ausgelassen ist). Mit עַם vor der Pers. gern umgehen mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9 (vgl. רָצָה no. 3). Mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רָצָה לְהַצִּילִי es gefalle dir, mich zu erretten. — 3) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen 3 M. 26, 34. 41. 2 Chr. 36, 21, vgl. *Niph.* no. 2 und *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (*s. Kal* no. 1) 3 M. 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27 (in den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, *Dativus ethicus*). Synonym ist רָצָה 22, 20. 2) abgetragenen, bezahlt sein, *pass.* von no. 3 Jes. 40, 2. *Pi.* die Gunst jem. suchen. Hi. 20, 10: seine Söhne suchen die Gunst der Armen, d. i. müssen sie suchen (um deren Rache abzuwenden).

Hiph. bezahlen, abtragen (wie *Kal* no. 3, vgl. auch *Niph.* no. 2) 3 M. 26, 34: dann wird das Land feiern und seine (schuldigen) Sabbathe abtragen.

Hithp. sich gefällig machen, mit אֵל 1 Sam. 29, 4.

Derivv.: *N. pr.* רָצָה, רָצָהּ und

רָצָה *m.* 1) Wohlgefallen an etwas Spr. 14, 35. רָצָהּ Jes. 56, 7. Jer. 6, 20 und על-רָצָה Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 M. 28, 38: לְרָצֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָה für sie bei Jahve, d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jahve zu bewirken, vgl. 3 M. 22, 20. 21. 19, 5: לְרָצֹנְכֶם so dass es euch wohlgefällig mache. 22, 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Spr. 11, 1. 20. 12, 22. 15. 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Spr. 10, 32. Mal. 2, 13. 2) Gnade, Huld, z. B. eines Königs Spr. 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 8. Jes. 49, 8: בְּזֶה רָצֹן zur Zeit der Huld. Daher Aeusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 3) Wille (*s. v. a.* das chald. רָצָה) Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chr. 15, 16: בְּכָל-רָצֹנָם mit ihrem ganzen Willen, d. i. von ganzem Herzen. רָצֹנוּ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit פָּ der Pers. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. Willkür, selbst von Muthwillen, Gelüst 1 M. 49, 6.

רָצָה (Wz. רָץ, *s. zu* רָצַח) 1) zerbrechen, zerstossen (arab. رَضَحَ und رَضَخَ). S. *Pi.* no. 1 und das *Nomen* רָצָה. 2) tötten 4 M. 35, 6 ff. רָצָה todt schlagen 5 M. 22, 26, vgl. רָצָה no. 3, b.

Niph. *pass.* von *Kal* no. 2. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zerstossen, zermalmen Ps. 62, 4. 2) *s. v. a.* *Kal* no. 2, aber iterativ vom Tödten Vieler (vgl. קָטַל, קָטַר), morden 2 Kön. 6, 32. Hos. 6, 9. Jes. 1, 21.

רָצָה *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: in der Gleiche von Zermalmung in meinen Gebeinen, d. i. zu meinem bittersten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht (vgl. פָּצָה) Ez. 21, 27, neben רָצָה LXX. βοή.

רָצִין (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

רָצִין (nach dem arab. *رَضِين* *firmus*, *stabilis*, oder nach *רָצִין* von *רָצָה*) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Ahas Jes. 7, 1. 2) Esra 2, 48. Neh. 7, 50.

רָצָה (Wz. רָצָה, s. zu רָצָה), arab. رَضَحَ, durchbohren, durchstechen 2 M. 21, 6. Derivat: *מְרַצֵּה*.

I. רָצָה (Wz. רָצָה, s. zu רָצָה) eig. fest auf- und aneinanderstossen, legen, dah. wie arab. رَضَفَ, reihen, verbinden, insbes. Steine zu einem Paviment. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz HL. 3, 10.

Derivate: *מְרַצֵּה, רָצָה*.

II. רָצָה* s. v. a. رَضَفَ, arab. رَضَفَ glühen. Davon *רָצָה* und

רָצָה *m.* 1) *رَضَفَ* (ar. *رَضَفَ*) vier-eckiger Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 Kön. 19, 6: *עַל הָרָצָה* ein über heißen Steinen gebackener Kuchen. Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer den Assyriern hörigen Stadt Jes. 37, 12, wahrsch. *Ῥαζάφα* des Ptol. 5, 15, in Palmyrene, arab. رَضَافَة, s. Robins., Pal. III, 929.

רָצָה *f.* 1) s. v. a. *רָצָה* heißer Stein Jes. 6, 6. LXX., Rabbin.: Glühkohle. 2) *n. pr. f.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רָצָה (so mit *Raphe*, nach Norzi zu Ez. 40) *f.* ein mit Steinen ausgelegter Fussboden, *pavimentum* Esth. 1, 6. 2 Chr. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. S. *רָצָה* no. I.

רָצָה, Wz. רָצָה und רָצָה (vw. רָצָה, רָצָה) *m. d. GB.* stossen, auch zerstoßen, durchstoßen, fest aneinanderstossen, wie sie in den Stämmen und رَضَحَ, رَضَحَ, رَضَحَ, رَضَحَ vorliegt; ferner in רָצָה stampfen (den Boden mit den Füßen), dah. laufen, רָצָה fest am Boden haften (von dem sich Niederduckenden), رَضَحَ an

der Mutterbrust haften, saugen; aber auch רָצָה, *רָצָה* eig. *impingi alicui rei*, dah. an etwas Wohlgefallen haben.

Kal, metaplast. *impf.* (wie von רָצָה) Jes. 42, 4. *תָּרַץ* Koh. 12, 6. 1) zerbrechen, knicken Jes. 42, 3: *קָנָה רָצוֹץ* das zerstoßene (eingeknickte) Rohr. 36, 6. 2 Kön. 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh. 12, 6. Von *רָצָה* unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, *רָצָה* mehr: einbrechen, zerstoßen ohne völlige Trennung der Theile. — 2) trop. a) bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft mit *עָשָׂק* verbunden 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33. b) *intrans.* gebrochen, kraftlos sein Jes. 42, 4. — Das *Impf.* *רָצָה* Jer. 50, 44 Kt. und besser im Keri *רָצָה* gehört zu *רָצָה* *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. *רָצָה* (wie von רָצָה) pass. von *Kal* no. 1. Kohel. 12, 6. Ez. 29, 7.

Pi. *רָצָה* 1) zerschmettern Ps. 74, 14. 2) wie *Kal* no. 2. Hiob 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. *רָצָה* s. v. a. *Kal* und *Pi.* no. 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu *רָצָה* laufen.

Hiph. *impf.* *תָּרַץ* (wie von רָצָה) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stossen 1 M. 25, 22.

Derivat: *מְרַצֵּה, רָצָה* no. II.

רָק (von *רָקַק* no. 1) 1) *Adj.* dünn, dürr 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv.* nur, blos, s. v. a. *אֵינִי* (s. d.), in Prosa und Poësie häufig Hi. 1, 15: *נִקְרָאתִי לְבַדִּי* nur ich allein. Jes. 4, 1: *נִקְרָאתִי לְבַדִּי* nur lass mich deinen Namen führen. 1 M. 47, 22. 1 Sam. 1, 13. Richt. 14, 16. Am. 3, 2. Daher a) nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Chr. 5, 10: *עָלָה בְּרֵךְ* nur böse, eitel böse 1 M. 6, 5. *בְּרֵךְ* nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 Kön. 14, 8. Jes. 28, 19: *עֵתָּה בְּרֵךְ* eitel Schauder ist's, zu vernehmen die Predigt. Dah. c) versichernd: nicht anders als, gewiss 1 M. 20, 11. Ps. 32, 6: *לֹא־אֲשַׁכֵּחַ*

gewiss, bei der Fluth grosser Gewässer — ihn werden sie nicht erreichen. — Uebrigens steht diese Partikel nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, auf den sie sich bezieht, z. B. Spr. 13, 10: רק־ bei Uebermuth gibt es nur Streit. Dieselbe Stellung haben אַךְ Jer. 34, 14, וְגַם 1 M. 16, 13.

רק leer. S. ריק.

רק m. mit Suff. רק־ (von רקק no. 2) Speichel Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רקב (Wz. רק, s. zu רקק) impf. יִרְקֵב eig. dünn sein und werden, *tabescere*, verfaulen (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vgl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius*. Davon

רקב m. 1) Morschheit, Wurmfrass Hi. 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrerung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רָקְבוֹ m. Morschheit Hiob 41, 19.

רָקַד (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, schlagen (im Syr. *Aph.* für griech. *κόπτειν*), die Erde mit dem Fusse (vgl. רקע Ez. 25, 6), dah. springen, hüpfen, vor Freude Koh. 3, 4 (arab. رَقَر and رَض, dass., syr. رَضّ tanzen). Metaph. von den Bergen: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ Hi. no. 2) Ps. 114, 4. 6. Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11; von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauen Wegen fahrenden Wagens Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. hüpfen, aufspringen machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָהַר.

רָקַה f. (von רקק) 1) eig. Düntheit, dah. *tempus*, Schlaf Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poet. f. Wange HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora* bei Prop. 2, 24, 3.

רָקוֹן (dass.) m. Art. N. pr. Stadt im St. Dan, in der Nähe von Joppe gelegenen Jos. 19, 46.

רָקַח (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, spec. Gewürz (רָקִיחַ), dah. würzen, bes.

Spezereien und Oele, um Weihrauch und Salben daraus zu bereiten 2 M. 30, 33. Part. רָקִיחַ Salbenbereiter 30, 35. Kohel. 10, 1.

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch) Ez. 24, 10.

Derivate: רָקִיחַ — רָקִיחִים, מְרָקִיחַ, מְרָקִיחָה, מְרָקִיחָה.

רָקַח m. Würze. יֵינֵי הָרָקִיחַ (Apposition statt Annexion) Würzwein HL. 8, 2.

רָקִיחַ m. Würzwerk 2 M. 30, 25. 35.

רָקִיחַ m. *pigmentarius*, Salbenwürzer Neh. 3, 8. Fem. רָקִיחָה 1 Sam. 8, 13.

רָקִיחִים m. plur. Salben Jes. 57, 9.

רָקִיעַ m. das Ausgebreitete (von רָקַע) 1) das Firmament des Himmels 1 M. 1, 6 ff. vollst. רָקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1, 14 f. 17, das nach der sinnlichen Erscheinung weithin über der Erde ausgespannte Himmelsgewölbe, durchsichtig und glänzend wie blauer Sapphir 2 M. 24, 10. Dan. 12, 3, die oberen Gewässer (Wolken und Nebel) und unteren von einander scheidend 1 M. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. LXX. στερέωμα. Vulg. *firmamentum*. Luth. Veste. 2) Fussboden Ez. 1, 22 f. 25 f. 10, 1.

רָקִיק m. (von רקק) dünner Opferkuchen 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

רָקַם (Wz. viell. רק, s. zu רקק) arab. رَقَم (transpon. قَرَم) sticken, vw. رَقَنِي bunt machen, رَقَن zeichnen, malen, GB. (nach Dietrich) punctiren. Derivate: רָקַם, רָקְמָה. — Im Kal nur Part. רָקַם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von הָשִׁבַּח Damastwirker.

Pu. metaph. gewirkt, gebildet werden, von der Gestaltung des Embryo im Mutterleibe Ps. 139, 15.

רָקַם (buntblühender Garten?, ar. رَقْمَة) N. pr. 1) Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 27. 2) m. u. zwar a) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. b) 1 Chr. 2, 43. c) 7, 16.

רָקְמָה f. 1) das Bunte, vom Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr. 29, 2. 2) Buntge-

wirktes, vom Kleid Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רָקַקְתָּם zweiseitig Buntgewirktes Richt. 5, 30.

רָקַק (Wz. רָק, s. zu רָקַק) *Ptc. st. cstr.* רָקַק, GB. stossen, schlagen, spec. 1) stampfen (*pulsare*) mit den Füßen, Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6, dann: zertreten 2 Sam. 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24 (im Syr. befestigen, gründen).

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B. Blech 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, dah. רָקַק Blech, und davon 2) *denom.* mit einem Blech überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu dünnem Blech geschlagen Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels Hiob 37, 18.

Derivate: רָקִיעַ und

רָקִיעִים *m. plur.* Bleche 4 M. 17, 3.

רָקַק, Wz. רָק (vw. רָךְ, s. zu רָךְ) *m.* d. GB. stossen, welche die Stämme רָקַק, רָקַד, רָקַח, רָקַם, רָקַע erkennen lassen; dah. dann dünnengeschlagen, dünn, zart sein: רָקַק, רָקַב, רָקַב, endlich ausstossen, z. B. den Speichel, dah. ausspeien, oder den Inhalt eines Gefässes, dah. ausleeren, *intr.* leer sein: so רָקַק, arab. يَرِيقُ, رَقَقَ. — Hebr. *Kal*, nur *Impf.* רָקַק, mit פָּ anspeien 3 M. 15, 8 (vgl. רָקַק).

Derivate: רָקַק, רָקַח, רָקַח, רָקַח und die *Nomm. pr.* רָקַח, רָקַח.

רָקַח (Chald. רָקַח, arab. رَقَعَ Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35, nach dem Talmud an der Stelle von Tiberias; gewiss unrichtig, vgl. Joseph., *Bell. Jud.* 3, 10, 8.

רָשׁ *arm*, s. רָשׁ.

רָשָׁה* (Wz. רָשָׁה, s. zu רָשָׁה) *chald.* רָשָׁה fest sein, vermögen, רָשָׁה Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun. Davon

רָשָׁה *m.* Erlaubniss Esra 3, 7.

רָשָׁה *s.* רָשָׁה Anfang.

רָשָׁה, arab. رَسَمَ und رَسَمَ (Wz. رَش, s. zu رَش) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben Dan. 10, 21.

רָשָׁה *chald.* schreiben. *Impf.* רָשָׁה Dan. 6, 9. *Peil* רָשָׁה *pass.* 5, 24. 25.

רָשָׁה eig. schlaff, locker, haltlos sein, arab. رَسَخَ, رَسَخَ (vgl. das vw. aram. رَسَلَ schlaff sein, arab. رَسَلَ locker sich bewegen, wie Honig fliesst, رَسَلَ locker, los lassen, Ggs. أَمْسَكَ festhalten) Ggs. צָרָק fest, hart, straff sein; dann übt. auf Haltlosigkeit auf sittlichem Gebiete (wie أَخْلَكَ), daher 1) gottlos, ungerecht sein 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Mit מָן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps. 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*opp.* צָרָק) Hiob 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9. 54, 17. Von der Bestrafung der Schuldigen auch 1 Sam. 14, 47: und wohin er sich wandte, רָשָׁה übte er Strafe (Luther). LXX. ἐσώετο. *Vulg.* superabat. 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Chron. 20, 35 (mit לָשׁוֹה). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: רָשָׁה die am Bunde freveln. Die Derivate folgen ausser מְרָשָׁה.

רָשָׁה *Adj.* 1) haltlos, dah. gottlos, frevelhaft, als *Subst.* Frevler (Ggs. צָרָק) Ps. 1, 1. 4. 5. 6. 3. 8. 7. 10. 9. 18. 1 M. 18, 23 u. o., stärker als רָשָׁה. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande Jes. 13, 11. 14, 5, vgl. רָשָׁה Ps. 125, 3, und οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3. 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar 2 M. 2, 13. רָשָׁה des Todes schuldig 4 M. 35, 31.

רָשָׁה *m.* mit *Suff.* רָשָׁה Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צָרָק. Ps. 5, 5. 45, 8. רָשָׁה unrecht erworbene Schätze Micha 6, 10. מְרָשָׁה unrichtige, falsche Wage Micha

6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Gegensatz אֱמֶת) Spr. 8, 7. Pl. רָשָׁעִים Hiob 34, 26 von Gesen. ohne Grund *impie facta* gedeutet, gehört zu רָשָׁע.

רָשָׁעָה f. 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes. 9, 17. Mal. 3, 15, insbes. Lüge, Trug Spr. 13, 6. 2) Frevelthat 5 M. 25, 2.

רָשָׁעִים s. בּוֹשֵׁן.

רָשָׁה*, im Samarit. entzünden, entflammen, vgl. רָצָה glühen, lodern. Davon

רָשָׁה m. 1) Flamme, Gluth (wie im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6: רָשָׁפִי אֵשׁ. 2) Flamme Jahve's, Blitz Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רָשָׁפִי קֶשֶׁת Blitze des Bogens, poet. Ausdruck für: Pfeile. רָשָׁה בְּנֵי רָשָׁה Söhne der Flamme, d. i. Funken Hi. 5, 7. 3) Pestgluth, hitzige Seuche (vgl. הָמָה Gluth und Gift) 5 M. 32, 24: רָשָׁה לְחָמִי aufgezehrt von Seuche. Hab. 3, 5 (parall. הָרָה Pest). 4) N. pr. m. 1 Chr. 7, 25.

רָשָׁשׁ Wz. רש m. d. GB. stossen (versch. von der Wz. רש, רָס, schlaff sein, s. zu רָשָׁע), wie sie רָשָׁשׁ (im Syr. mit dem Hammer schlagen) noch aufweist. Dann: hineinstossen, hineindrücken, imprimere, von Schriftzeichen, Spuren u. s. w. gesagt: so רָשָׁשׁ, רָסַם, רָשַׁם; intr. festgesteckt, fest sein, woher רָשָׁה, ראש, ראש, vgl. رَسَمٌ *res firma et stabilis* (daher viell. רָשָׁשׁ = Veste, Festung). Zur Wz. רש werden viell. auch gehören יָרַשׁ (eig. packen, festnehmen) und (mit privativer Bed.) רָשָׁה. Vw. wohl auch רָשָׁה (s. d.).

Po. zerstossen, zerstören Jer. 5, 17. Pu. pass. Mal. 1, 4.

רָשָׁשׁ (eig. Inf. von רָרַשׁ in der Bed. *capere*) mit Suff. רָשָׁשִׁי f. Netz Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klage. 1, 13. פָּרַשׁ רָשָׁשׁ על das Netz ausbreiten, werfen über etwas Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רָשָׁשׁ netz-, gitterförmige Arbeit 2 M. 27, 4. רָהוֹק (von רָחַק) m. Ez. 7, 23. Plur. 1 Kön. 6, 21 Kette.

רָתַם sieden. So im Aram.

Pi. sieden lassen Ez. 24, 5. Pu.

wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hiob 30, 27.

Hiph. wie Pi. Hi. 41, 23. Davon רָתַח m. das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

רָתַם anbinden, dah. anspannen Micha 1, 13. Vgl. אָסַר no. 4. Im Arab. Conj. IV. einen Faden um den Finger binden. Davon

רָחַם m. (1 Kön. 19, 4. 5 nach dem Kt. f.) Plur. רָחַמִּים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4, nach den jüd. Auslegern und Hieron. Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَمَامٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*genista monosperma*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vgl. Ps. 120, 4) benutzt wird, und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben, Hi. 30, 4, wo Gesen. לְחָמִם zum Erwärmen übersetzt, unter Vergl. von Jes. 47, 14; Andere: ihr Brot unter Verweisung darauf, dass die Araber mit رَمَامٌ auch *Chamaerops humilis* bezeichnen, von dem eine Abart eine Art Pfeilwurzelmehl giebt (*arrowroot*). Der Name viell. vom Binden benannt.

רָחַמָה (Ginstersträucher) N. pr. einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste 4 M. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh. 12, 6: ehe die silberne Schnur zerreisst. So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יָרַק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Kt. יָרַק aber matt ist, so wird יָרַק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein Nah. 3, 10. Davon רָהוֹק und

רָהוֹק f. plur. Ketten Jes. 40, 19.

רָתַת* (Wz. רת, רָט, s. zu רָטַח) im Arab. zittern, erschrecken, vgl. רָטַח. Davon

רָתַח m. Hos. 13, 1 Schrecken (aram. רָתַח dass.).

שׁ

Das *Sin* (שׁ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstabe (שׁ), welcher sowohl das reine scharfe, s als das gequetschte sch in sich schloss. Erst später ist diesem Mangel der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen worden, und der Buchstabe so in zwei zerlegt worden, wie dies mit vielen arab. Buchst. geschah, z. B. שׁ und שׁ, שׁ und שׁ, שׁ und שׁ. Dass die Aussprache des שׁ von der des שׁ verschieden gewesen sei, ist vorauszusetzen, das häufige Schwanken in der Orthogr. zwischen beiden Buchst. (s. zu שׁ) spricht nur scheinbar dagegen.

Für das hebr. שׁ steht chaldäisch meistens, syrisch stets שׁ, שׁ, z. B. שׁ, שׁ; arabisch dagegen entspricht selten سى (z. B. שׁ, fett sein), vielmehr شى (z. B. שׁ, satt sein, שׁ, verfolgen, שׁ, belohnen).

Verwandt sind die übrigen Sibilanten, שׁ, שׁ, שׁ, vgl. שׁ, שׁ, שׁ bedecken, verbergen, שׁ, שׁ scherzen, שׁ, שׁ und שׁ, שׁ durchseigen, שׁ, שׁ u. a.

שׁא* wahrsch. aufsieden, aufgähren, aufgehen (vom Teige, wie שׁא II, s. d.). Davon

שׁאר m. Sauerteig (chald. שׁאר) 2 M. 12, 15. 19.

שׁא (eig. inf. fem. von שׁא) mit Suff. שׁא, ejmal contr. שׁא Hi. 41, 17 (wo andere Codd. שׁא) 1) Erhebung Hi. 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, getroster Muth, Heiterkeit 1 M. 4, 7, als Gegensatz von שׁא V. 6. S. שׁא no. 1, c. 2) Fleck, Mal auf der Haut 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheitsstellung 1 M. 49, 3. Hi.

13, 11. So auch Hab. 1, 7, wozu Gesen. die Bed. „richterlicher Ausspruch“ (von שׁא effari) angab.

שׁב* s. v. a. שׁב (s. d.) flechten, daher שׁב und die beiden folg.

שׁב m. Gitter. Plur. שׁבים 1 Kön. 7, 17.

שׁב f. des vor. 1) Fallgitter, Netz (ar. شبكة Netz) Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk (vgl. arab. شباك Fenster) 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51.

שׁב die Sambuca, s. שׁב.

שׁב* ungewisser Bed. Im Arab. bed. شبم kalt sein. Simonis nimmt es für שׁב wohlriechend, angenehm sein.

שׁב 4 M. 32, 3 und שׁב V. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9. Jer. 48, 32. N. pr. einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שׁב und **שׁב** arab. شبع 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise (wie שׁב von Sättigung durch Getränk), doch auch zuweilen in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gewöhnl. im Acc., z. B. שׁב sich mit Brot sättigen 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit שׁב (eig. von, mit etwas) Spr. 14, 14. 18, 20; mit שׁ (an) Ps. 65, 5; mit שׁ vor dem Inf. Kohel. 1, 8. Auch steht es ohne Casus Ps. 37, 19. Hos. 4, 10. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 30. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 8, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberfluss und dadurch erzeugten Uebermuth Spr. 30, 9: damit ich nicht satt werde, und Gott verleugne. Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 16.

17. **שבע** lebenssatt sein 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.

Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* der P. und S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen Ps. 107, 9, mit dopp. *Acc.* der P. und S. 132, 15, mit **מן** der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit **ב** Ps. 103, 5. Einmal steht **ל** vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

Derivate: **שבע** — **שבעה**.

שבע *m.* Sättigung Koh. 5, 11. Ueberfluss, Fülle Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שבע *m. Adj.* satt, gesättigt Spr. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. Metaph. *a*) in gutem Sinne: reich, einen Ueberfluss habend an etwas. **שבע רצון** reich an Wohlgefallen (bei Gott und Menschen) 5 M. 33, 23. *b*) im übeln Sinne, z. B. **שבע רגז** satt von Ungemach, des reichlich genossenen überdrüssig Hi. 14, 1. 10. 15. **שבע רמים** lebenssatt 1 M. 35, 29. Hi. 42, 17, wofür auch **בשבע** 1 M. 25, 8.

שבע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. **לשבע** bis zur Sättigung 2 M. 16, 3. 2) Fülle Ps. 16, 11.

שבעה *f.* Ezech. 16, 49 und **שבעה** *f.* Sättigung Jes. 56, 11. **לשבעה** Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

שבר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit **ב** Neh. 2, 13. 15, wo viele Hdss. u. Ausgg. fehlerhaft **שבר** haben (brechen im Sinne von hindurchgehen). Im Arab. bed. **سبر** untersuchen, z. B. eine Wunde, aram. **קבר** schneiden; betrachten (eig. unterscheiden); dann warten, hoffen (wie im Hebr.). Nach Levy s. v. a. **פנים** (כלל) **קבר** das Antlitz erheben, aufschauen.

Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *expectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen Esth. 9, 1. Mit **אל** und **ל** der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. Jes. 38, 18. Davon

שבר *m.* nur mit *Suff.* **שברי** Hoffnung Ps. 119, 116. 146, 5.

שגא s. v. a. **שגה** und das aram. **שגא** gross werden, wachsen. Nur in

Hiph. 1) gross machen, Gedeihen

geben, mit **ל** Hiob 12, 23. 2) durch Lob erheben Hiob 36, 24.

Derivat: **שגירא**.

שגא *chald.* dass. Dan. 3, 31: **שגמכון** *euer Friede sei gross*, Grussformel Dan. 6, 26. Esra 4, 22.

שוב (vw. wohl **שגה**, **שגא**) s. v. a. **רים**, aber (ausser 5 M. 2, 3) nur poet. 1) steil sein (s. *Niph.*), von einer schwer zu erobernden Stadt 5 M. 2, 36. 2) sich erheben, aufsteigen Hi. 5, 11.

Niph. hoch sein Spr. 18, 11. Dah.

a) auf steilen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gesichert sein Spr. 18, 10 (vgl. **משגב**). *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. *c*) hoch, d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps. 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) für erheben, mächtig machen Jes. 9, 10. *b*) schützen, retten Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit **מן** (s. **מן** 3, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. von *Pi.* litt. *b*. Spr. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben handeln Hiob 36, 22.

Derivate: **משגב** u. das *N. pr.* **שגוב**.

שגה gross werden, wachsen, s. v. a. **שגא** Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. gross machen, vermehren Ps. 73, 12.

שגיה (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21, 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Kt., wofür im Keri **שגיה**.

שגירא (von **שגא**) *m.* gross Hiob 36, 26. 37, 23.

שגירא (von **שגא**) *chald.* 1) gross Dan. 2, 31. 2) viel 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 2, 12. 5, 9. 6, 15.

שגישג s. **שג**.

שד oder **שדירה** s. **שדרים**.

שדר, Wz. **שד** (vw. **שר**, **סר**, s. zu **שרר**) m. d. GB. dicht, fest sein oder machen, dah. **سَدَدَ** fest, straff, gerade, eben machen, vom Wege: durch Entfernung von Rissen u. s. w., übtr. gerade leiten, richten (**سَدِيد** wer gerade aufs Ziel losgeht), **שדר** fest machen i. S.

von *affirmare*, שדא sich in gerader Richtung ausdehnen, שדר, שדר, reihen, ordnen, wohl auch שדר Tünche (die man ausbreitet). — Im Hebr. nur in

Pi. eggen, d. i. den Acker ebenen Jes. 28, 24. Hi. 39, 10. Hos. 10, 11.

Derivat: N. pr. שדרים.

שדה (Wz. שד, s. zu שדר), arab. سدا sich ausstrecken, ausdehnen. Davon **שדרה** m. Plur. שדרות st. constr. שדרי Jes. 32, 12 und שדרו Neh. 12, 29, mit Suff. שדרהם, שדרותהם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggs. von Bergen, Waldungen. Dah. שדרה Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos. 12, 13. Auch vom Festlande, im Ggs. des Meeres Ez. 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, rus (im Ggs. der Städte, Dörfer, Lager). שדרה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20, 20. שדרה ein auf dem Felde lebender Mann 1 M. 25, 27. Daher 3) ager, Gebiet einer Stadt Neh. 11, 29, eines Volkes שדרה הַמַּמְלָכִי Gebiet der Amalekiter 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh. 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17.

שדר alterthümliche, nur noch in Poësie vorkommende Grundform von שדרה (Olsh. § 165, b. Gesen. § 24, 2 Anm. § 86 no. 5), mit collect. Bed., Acker Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14. 96, 12 u. ö. **שדרים** pl. nur in dem N. pr. שדרים שדרים Thal Siddim (eig. Thal der Felder) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

שדר (Wz. שד, s. zu שדר), vgl. שדר reihen, ordnen.

שדרה f. Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שדה (von שדרה wie שדה v. פנה) st. constr. שדה mit Suff. שדרי u. שדרה, arab. سَاحَة (für سَاحَة), comm. ein Stück kleines Vieh, Schaf oder Ziege, *nomen unitatis* zu שדרה kleines Vieh (wie arab. سَاحَة zu سَاحَة, hebr. שדר zu שדר) 1 M. 22,

7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שדה קטנים וְשֵׁה קְטָנִים Schafvieh und Ziegenvieh.

שדר* (Wz. שד s. zu שדר) aram. שדר, arab. شهد eig. fest machen, befestigen, dah. *affirmare*, zeugen, bezeugen. Daher

שדר (mit dem festen Kamez der aramäischen Participia) m. Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שדרה f. chald. st. emphat. Zeugniß 1 M. 31, 47. Laban, der Aramäer, bedient sich hier dieses aramäischen Wortes.

שדר* s. v. a. שדר (s. d.) rund sein, wovon שדר Mond, daher

שדרים m. plur. kleine Monde, Zierathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. Alex. μνησσοι. Vulg. lunulae.

שדר s. zu שדר.

שדר s. v. a. שדר verflochtene Zweige, Dickicht 2 Sam. 18, 9. S. שדר, שדר.

שדר s. v. a. שדר (s. d.) zurückweichen 2 Sam. 1, 22 (wo mehrere Codd. u. Ausgaben mit שדר lesen). Dav. שדר.

Pilp. שדר umzäunen (den Weinberg) Jes. 17, 11.

שדר oder **שדר*** Stw. zu שדר Schaf, Kleinvieh (wie שדר zu שדר, s. d.), nach Maurer eig. klein, gering sein, vgl. arab. شاة etwas Geringses, شاة vitem esse. Gesen. (Thes. p. 1318) führt שדר auf einen St. שדר i. S. des onomatop. שדר scheuchen zurück.

שדר nur 1 M. 24, 63, s. v. a. שדר beisich sinnen, denken, reden, sprechen; vgl. Vulg. ad meditandum.

שדר wie das vw. שדר abbeugen zu etwas Ps. 40, 5.

Derivat: שדרים, שדרים.

שדר (Wz. שד, s. zu שדר) 1) eig. verflechten s. Pi. Davon שדר Zweig.

2) zäunen, umzäunen (ar. شاك med. Waw mit Dornen verzäunen) Hiob 1, 10: שָׂכַחְךָ בְּעֵרֶיךָ hast rings um ihn einen Zaun gezogen: Bild des Schutzes. Dageg. auch als Bild der Einengung und Bedrängniss (vgl. נָדַר) Hos. 2, 8, vgl. Hiob 3, 23.

Pil. שִׂכְךָ flechten, weben Hi. 10, 11: בְּעֵצֵי מוֹת וּבְיָרֵדִים חֲשִׁכְכִי mit Knochen und Muskeln hast du mich durchwoben, vgl. Ps. 139, 13.

Derivate: מְשֻׁכָּה, מְסֻכָּה, N. pr. שִׁכְיָה; und

שֹׁךְ m. Richt. 9, 49 u. שֹׁכָה f. V. 48 Zweig (chald. שֹׁךְ syr. سَمَّ dass.).

שֹׁכָה oder שֹׁכָה (1 Kön. 4, 10), in der Chron. שֹׁכָה (wahrsch. = buschig) N. pr. zweier Städte in Juda 1) einer Stadt in der Ebene Jos. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. 2 Chr. 11, 7. 28, 8, heute esch-Schuweikeh, am Wadi Sumt (dem Terebinthenthal), Rob. II, 606. Guérin, Judée III, 332 ff. 2) einer Stadt im Gebirge Jos. 15, 48. 1 Kön. 4, 10, heute gleichfalls esch-Schuweikeh, südwestlich von Hebron, Rob. II, 422. Guérin III, 7 ff.

שֹׁכָה N. gent. eines unbekannten Ortes שֹׁכָה 1 Chr. 2, 55.

שֹׁם und שֹׁם (Wz. שָׁם), arab. سام, ponere, z. B. vom Vieh das sich legt (dah. שֹׁם das Vieh das auf die Weide geht), aber auch: einen Preis hinlegen (vgl. talm. שֹׁם schätzen, שֹׁם Schätzung), endlich signum (سِيمَا)

ponere, imponere. Zur selben Wz. gehören יָשַׁם u. arab. وسم vom Einbrennen eines Brandmals, woher וְסִימָה ausgezeichnet.

Kal, impf. יָשַׁם, abgekürzt יָשַׁם, יָשַׁם, einmal יָשַׁם 2 M. 4, 11; imp. יָשַׁם, inf. absol. שֹׁם cstr. שֹׁם, selten שֹׁם Hiob 20, 4.

1) setzen, stellen, aufstellen, z. B. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֱלֹהִים er setzte dorthin den Menschen. Insbes. a) (ein Heer) aufstellen 1 Sam. 11, 11. Hiob 1, 17 und mit Auslassung des Acc.: sich stellen 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24, ähnlich 1 Sam. 15, 2: שָׁם לֹא בְּיָדָהּ

stellte sich ihm in den Weg, vergl. שָׂרָה und שִׁירָה. — b) (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. 4 M. 24, 21, meistens metaph., z. B. den Erdkreis gründen Hi. 34, 13, ein Volk Jes. 44, 7. Insbes. שֹׁם שֹׁם von Jahve gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, wo er sein Wesen offenbart, irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: שֹׁם שֹׁם um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שָׂךְ שֹׁם 5 M. 12, 11. 26, 2. — c) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, ponere arborem (vgl. ar. نَصَب f. pflanzen) Jes. 28, 25. — d) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter 5 M. 17, 15. 1 Sam. 8, 1. Hos. 2, 2, mit dopp. Acc. 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 M. 45, 9. 2 M. 2, 14; mit בְּ der Sache: über etwas setzen 2 M. 1, 11. — e) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen 1 M. 47, 26. 2 M. 21, 13.

2) legen, in Bezug auf Dinge, welche durch Setzung zu liegen kommen. Mit אֶ in etwas hinein legen 1 M. 31, 34. 44, 1. 50, 26. 5 M. 10, 2, mit אֶ auf etwas legen 1 M. 9, 23. 22, 6 z. B. שֹׁם שֹׁם die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Still-schweigen auflege Hiob 21, 5. 29, 9, mit אֶ dass. 1 Sam. 19, 13. שֹׁם Feuer anlegen 1 Kön. 18, 23. 25. Insbes. a) שֹׁם שֹׁם sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל no. 1, a. — b) absol. einlegen sc. ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi. 17, 3. Ebenso وضع III und gr. τιθεσθαι. — c) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit אֶ der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit אֶ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden zur Last legen, mit אֶ 5 M. 22, 14. 17, mit אֶ 1 Sam. 22, 15. Hi. 4, 18, mit אֶ Richt. 9, 24. — d) שֹׁם שֹׁם jem. einen Namen beilegen Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. — e) שֹׁם שֹׁם sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen Ps. 54, 5. 86, 14. — f) mit אֶ jem.

etwas vorlegen, vortragen Hiob 5, 8, ähnlich שׁוּר בְּאַחֲרֵי פ' 2 M. 17, 14. — g) niederlegen, zum Aufbewahren Hi. 36, 13: die Gottlosen רְשָׁיִם אֲחֵם bewahren den Zorn sc. in ihren Herzen, sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen (syr. שְׂמִינָן Vorrath, Schatz, שְׂמִינָן einen Schatz aufhäufen). Aehnlich ה' שׁוּר עַל-לֵב et- was zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (δέσσαι ἐνὶ φρεσὶ Hom.) Jes. 57, 1. 11, auch mit אֵל 2 Sam. 13, 33. und ב' 1 Sam. 21, 13. Dass. ist ל' שׁוּר לֵב 1 Sam. 9, 20. Mit folg. ל' und Inf. Mal. 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dan. 1, 8 sorgen, dass etwas geschehe, nicht geschehe.

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf richten, als a) שׁוּר פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים no. 1, litt. c—e. — b) שׁוּר עֵינַי עַל das Auge worauf richten, s. עֵינַי no. 1, e. — c) שׁוּר לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere*, aufmerken Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hi. 34, 23. Richt 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הִכִּין. Die Sache, auf welche man merkt, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֵל 2 M. 9, 21, mit ל' 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, ב' Hiob 23, 6. An die Bed. „setzen“ schliesst sich

4) zu etwas machen, wie das gr. τιθέναι f. ποιεῖσθαι 1 M. 4, 11, mit dopp. Acc. Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit ל' des Prädicats 1 M. 21, 13. 18, oder mit כ' machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Jes. 25, 2: שׁוּר מִבְּרֵי לְעַל du hast gemacht von Stadt hinweg zum Steinhäufen d. h. den Ort, der eine Stadt war, in einen Steinhäufen verwandelt. — Dann auch überhaupt: machen, thun z. B. שׁוּר קֶרֶחַ eine Glatze machen 5 M. 14, 1. שׁוּר דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes. 43, 19; bahnen Ps. 50, 23. שׁוּר אֲדוֹרִים Wunder thun 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. — שׁוּר בָּנִים Kinder zeugen Eser. 10, 44, vgl. δέσσαι Hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. Dat. für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen 1 M. 4, 15. Ehre

Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6. Gr. δεῖναι τινὶ ἄλγεα, πένθος.

Hiph. richten, nur Imp. הִשְׁיִר Imp. Ez. 21, 21: richte, näml. פָּנֶיךָ dein Angesicht, d. i. deine Schneide (Anrede an das Schwert) u. s. f., u. Part. הִשְׁיִר (aufmerkend) Hi. 4, 20.

Hoph. nur 1 M. 24, 33 im Keri. (רָשָׁם).

Derivate: הִשְׁיִר, und das N. pr. הִשְׁיִרִי.

שׁוּר chald. setzen, legen. Insbes. a) einsetzen Esra 5, 14. b) (ein Edict) ergehen lassen Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vergl. νομοθέτης. c) שׁוּר טַעַם Rücksicht nehmen auf etwas Dan. 3, 12. d) שׁוּר בָּל ל' sich angelegen sein lassen Dan. 6, 15. e) שׁוּר שֵׁם ה' שׁוּר den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben Dan. 5, 12.

שׁוּר (Wz. שׁוּר, s. zu שׁוּר) impf. הִשְׁיִר eig. schneiden, theilen, daher insbes. 1) sägen 1 Chr. 20, 3 was auch הִשְׁיִר bedeutet. — 2) wie שׁוּר eig. sich entzweien, zwiespältig sein (vgl. III شَرَز streiten, kämpfen, I schneiden), dah. streiten Hos 12, 5. — 3) vertheilen, disponere, ordnen, dah. שׁוּר Ordnung, Reihe. — 4) ordnen d. h. herrschen Richt. 9, 22, im Hiph. הִשְׁיִר Oberherren, Fürsten bestellen Hos. 8, 4. Vgl. שׁוּר. שׁוּר Hos. 9, 12 für שׁוּר zurückweichen.

שׁוּר f. Reihe, Ordnung, von שׁוּר no. 3. So in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם הָשָׂה שׁוּרָה und er pflanzt Weizen reihenweise, שׁוּרָה als accus. Hieron. per ordinem. Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleissigen Landwirthen geschieht und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׁוּרָה liegende Bestimmung ist parallel mit וְשָׂם וְשָׂם in demselben Verse.

שׁוּר s. שׁוּר.

שׁוּרִי וְשׁוּרִי impf. הִשְׁיִר, einmal הִשְׁיִר Jes. 35, 1, plur. הִשְׁיִרִים (für הִשְׁיִרִים)

wegen des folg. מ Jes. 35, 1), *imp.* שׂוֹשׁ, *inf. absol.* שׂוֹשׁ, *constr.* שׂוֹשׁ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exultare*, s. zu וִוּ וְזוּ und וִוּס) Hiob 3, 22, mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בָּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוֹשׁ בִּיהוָה sich Jahve's freuen Ps. 40, 17. 70, 5.

Derivate: מְשׂוֹשׁ, מְשׂוֹשׁ.

שִׁחַ *m.* Gedanke Am. 4, 13. Stw. שִׁחַ nachdenken.

שָׁחַ *schwimmen* Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps. 6, 7. Davon שָׁחַ *f.* (*Milél*, für *sehāw* oder *sahw*, s. Olsh. § 144, b) das Schwimmen Ez. 47, 5.

שָׁחַ *s.* שָׁחַ.

שָׁחַ ausdrücken, auspressen 1 M. 40, 11 (chald. שָׁחַ dass.).

שָׁחַ * *s. v. a.* שָׁחַ und שָׁחַ, transpon. aus שָׁחַ, חָשַׁה (*s.* diese) abschälen, dah. dünn machen. Davon

שָׁחַ * (so, nicht שָׁחַ mit ש, nach dem Zeugniß der Masora, s. Frensdorff, Ochla we Ochla 121, a, und Norzi z. St.) nur *constr.* שָׁחַ *m.* dünngehobeltes Bret Ez. 41, 16.

שָׁחַ (die häufigere, aber spätere Form für שָׁחַ, *s. d.*) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit בָּ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges oder, was man nicht zu fürchten braucht Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31, 25; mit עַל über etwas lachen, spotten Ps. 52, 8. Hi. 30, 1. 2) *s. v. a.* Pi. no. 3. Richt. 16, 27.

Pi. שָׁחַ *impf.* 1) scherzen (wiederholt lachen (intensiv u. frequentativ) Jer. 15, 17. Spr. 8, 30. 31. 2) spielen, z. B. von Kindern Zach. 8, 5; von dem Leviathan Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: die Jünglinge mögen sich aufmachen לְפָנֵינוּ und sich vor uns (fechtend) herumtummeln. 3) tanzen, aber verbunden mit Gesang und Saitenspiel (vgl. unser

spielen auf musikalischen Instrumenten) Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8. 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשָׁחִים die Stimme der Spielenden. 31, 4: בְּמִחּוֹל מְשָׁחִים im Reigen der Tanzenden.

Hiph. spotten, mit עַל 2 Chron. 30, 10.

Derivate: מְשָׁחַ, das *N. pr.* מְשָׁחַ = מְשָׁחַ und

שָׁחַ und שָׁחַ *m.* 1) das Lachen Hi. 8, 21. Koh. 2, 7, 3. 6. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes Hi. 12, 4. Jer. 20, 7. 48, 39. Klgl. 3, 14. 3) Scherz Spr. 10, 23.

שָׁחַ* (von שָׁחַ) eig. das Abirrende, Verirrung; nur *plur.* שָׁחַס Vergehungen Hos. 5, 2 wofür שָׁחַס Ps. 101, 3. Stw. שָׁחַ.

שָׁחַ *impf. apoc.* שָׁחַ 1) abweichen, vom Wege (*s.* שָׁחַ; Aram. שָׁחַ dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: untreu werden 4 M. 5, 12, mit dem Zus. שָׁחַ חָיִשׁ 5, 19. 20. 29.

Dav. d. *N. pr.* שָׁחַ.

שָׁחַ *impf.* שָׁחַ *s. v. a.* שָׁחַ. Die G.B. ist, wie سطم zeigt, festmachen, verstopfen (vgl. שָׁחַ, שָׁחַ), dah. שָׁחַ jem. in Füsseisen legen, שָׁחַ einschliessen, dah. im Hebr. allg. anfeinden, befehden, verfolgen 1 M. 27, 41. 49, 23. Hiob 16, 9. 30, 21.

Derivat: מְשָׁחַ.

שָׁחַ *s. v. a.* שָׁחַ (*s. d.*) 1) anfeinden, befehden (aram. שָׁחַ, arab. شطن) Ps. 38, 21. 109, 4. 2) durch Anklagen anfeinden, anklagen Zach. 3, 1. *Part.* שָׁחַ Widersacher, Verfolger Ps. 71, 13. 109, 20. 29. — Davon

שָׁחַ 1) Widersacher, Gegner (arab. شيطان) z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: der Engel Jahve's stellte sich in den Weg לוֹ שָׁחַ als Widersacher ihm, als sein W. V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׁחַ der Widersacher vorzugsweise, der Satan,

das Gott und seinem Heilsplane feindliche Geisteswesen, das die Menschen zur Sünde verleitet (1 Chr. 21, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bei Gott anklagt Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apoc.* 12, 10: *ὁ κατήγορ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν*. Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des Appellativs *κατ' ἐξοχήν*, und macht es fast zum *N. pr.*; ähnlich in *הַבַּעַל* (Baal als Gott), *הַדָּר, הַבְּקָר, הַמְדָּר, הַמְדָּר* u. a. m.

שְׂמִיָּה *f.* 1) Anklage Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern 1 M. 26, 21.

שֵׂא (für *שְׂאִי*, von *שָׂא*) *m.* Höhe, Grösse Hiob 20, 6.

שִׂיאוֹן (*f.* *שִׂיאוֹן* hoch, erhaben) der von den Israeliten dem Hermon gegebene Name 5 M. 4, 48.

שֵׁיב graue Haare haben 1 Sam. 12, 2 (*syr.* *شَاب*, *arab.* *شَاب* *med. Je.* dass., *med. Waw* mischen) *Part.* *שָׁב* Hiob 15, 10. Davon

שֵׁיבָה *m.* 1 Kön. 14, 4 und *שִׁיבָה* *f.* 1) das graue Haar (des Greises) 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. *אִישׁ שִׁיבָה* der Grauhaarige 5 M. 32, 25. 2) Greisenalter 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. *f.* Greis Ruth 4, 15. Vgl. *assy. sibtu* Grossvater, *sibtu* Grossmutter.

שֵׁיג *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 Kön. 18, 27. *Stw.* *שָׁג*, zurückweichen.

שִׁיד, *ar.* *شاد* mit Kalk überziehen 5 M. 27, 2. 4.

שִׁיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche (wohl eig. das was ausgebreitet wird, *Wz.* *שָׁד*, s. zu *שָׁד*) 5 M. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 passt diese Bdtg., vgl. Jes. 33, 12.

שִׁידָה *s.* *שָׁד*.

שִׁיחַ 1) GB. hervorsprossen (dah. im *Syr.* *سب* sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, *سب* *Gesträuch*, und das hebr. *שִׁיחַ* *no.* 1). Im Hebr. übtr. auf das Sprossen der Gedanken

und der Worte in denen sie sich äussern; dah. — 2) von dem innerlichen Sprechen, sinnen, nachdenken, *meditari*, bes. von religiöser Meditation Ps. 77, 4. 7, mit *ב* über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. — 3) von dem lauten Sprechen, reden, mit *ל* zu jem. Hi. 12, 8, *m.* *Acc. Spr.* 6, 22: *תְּשִׁיחֵךְ* sie wird dich anreden; mit *ב* von jem. sprechen Ps. 69, 13, von etwas Ps. 105, 2; im üblen Sinne: klagen Ps. 55, 18. Hi. 7, 11. — Ohne Grund gibt Gesen. an Stellen wie Richt. 5, 10. Ps. 145, 5 dem Worte die Bed. „singen“; es bed. dort durchdenken und durchsprechen.

Pil. *שִׁיחַ* nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon *שָׁח* und die beiden folg.

שִׁיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. *S.* das *Stw.* *no.* 1. 1 M. 2, 5. Hiob 30, 4. *Plur.* 1 M. 21, 15. Hi. 30, 7. An einzelnen dieser Stellen (wie z. B. 1 M. 21, 15) mag speciell an den *شیخ*, eine für die *syr.* Wüste ausserordentlich wichtige holzige, strauchartige Pflanze gedacht werden, s. Wetzstein, Reisebericht S. 4. 41 u. Anm. 1. — 2) Rede, das, was jemand sagt 2 Kön. 9, 11. — 3) Klage Hi. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16, dah. *f.* Leiden selbst Hi. 7, 13. 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: *שִׁיחַ לוֹ* er ist in Nachdenken. *LXX.* *ἀδολεσχία αὐτοῦ ἐστί.*

שִׁיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: *שִׁיחָה לִפְנֵי אֵל* fromme Gedanken, mit Einem Worte: Andacht vor Gott (parall. Gottesfurcht).

שִׁיחִים stellen, legen, s. *שָׁח*.

שִׁיחָה *plur.* *שִׁיחִים* *m.* Dornen (*arab.* *شَاك*, *شَوْك*) 4 M. 33, 55.

שִׁחָה *plur.* *שִׁיחִים* *m.* Zaun, Gehege Klag. 2, 6.

שִׁכָּה *chald.* *שִׁכָּה*, *שִׁכָּה* ansehen, betrachten (im *Aram.* gew. auf ausschauen, hoffen übergehend), vgl. *samar.* *שִׁכָּה* Auge; eig. einen Gegen-

stand mit den Augen fixiren (Wz. שך, s. zu סכך).

Derivv.: שְׁכֹרֵי, שְׁכִינָה, שְׁכִינָה (?), מְשַׁכֵּר und das *N. pr.* שְׁכִי.

שְׁכָה (von שך) *f.* scharfe Waffe Hiob 40, 31.

שְׁכָה *s.* שְׁכָה.

שְׁכָה (*specula*, wie aram. שְׁכִיחָא Warte) *N. pr.* Ort bei Rama 1 Sam. 19, 22.

שְׁכֹרֵי *m.* nur Hi. 38, 36 eig. *speculator* (*adj. relat.* von שְׁכָה *specula*) *n.* jüd. Trad. der Hahn (der so entw. als Wächter oder als Prophet geheissen hat, s. Delitzsch z. St.). Die Deutungen „Einsicht, Verstand, Herz“ (Ges.) oder Luftgebilde (Hitz. Dillm.) haben Parallelismus und Wortform gegen sich.

שְׁכִיחָה* (von שָׁחַ) nur *plur.* שְׁכִיחוֹת *f.* Jes. 2, 16 Gegenstand des Schauens, Schaustück (vgl. מְשַׁכֵּר), wie שְׁכִיחָה von allerlei Kostbarkeit. Gesen. zu eng: Schiffszeichen, Flagge.

שְׁכָה (wahrsch. *Jahve hat umzäunt*, d. i. beschützt, von שָׁחַ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10. Ungenaue Mss. und Edd. haben שְׁכָה oder שְׁכָה, s. Norzi z. St.

שְׁכִי (von שָׁחַ, wie קָצַץ von קצה; oder von שך) *m.* Messer (chald. סְכִינָה, ar. سِكِين) Spr. 23, 2.

שְׁכִיר (von שָׁחַ) *m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drei Jahren שְׁכִירֵי* wie die Jahre eines Tagelöhners d. h. genau drei Jahre (nicht mehr).

שְׁכִירָה *f.* das Dingen Jes. 7, 20: חֶסֶר הַשְׁכִּירָה *novacula conductionis*, das gedungene Scheermesser.

שְׁכָה, Wz. שָׁחַ (woher auch שָׁחַ, שָׁחַ, s. zu סכך) *m.* d. GB. spalten, schneiden, stechen. Dah. שָׁחַ Dorn, שְׁכִינָה scharfe Waffe, und viell. שְׁכִינָה Messer. Die GB. geht dann (wie in סכך s. d.) über theils in umzäunen (dah. שָׁחַ Zaun, מְשַׁכֵּר Hecke) theils in decken, schützend halten über jem. (על). So noch im *Kal* 2 M. 33, 22.

שְׁכָה (Wz. שָׁחַ, s. zu שך und סכך), im *Kal* nur in der Bed. klug handeln

1 Sam. 18, 30. Diese Bed. kann auf „sehen“ zurückgeführt werden, sodass „sehen“ eig. einsehen, einsichtig sein bedeutete (Ges.), aber auch so erklärt werden, wie unter סכך geschehen ist.

Pi. (als Intensiv des *Kal*) 1 M. 48, 14: שָׁחַ אֶת-יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände*. Andere nach LXX. ἐναλλάξ τὰς χεῖρας. *Vulg. commutans manus*, er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhang entspricht und wofür man ar. شَكَلَ

verflochten, verworren sein, vergleichen könnte, s. zu שָׁחַ.

Hiph. 1) ansehen. 1 M. 3, 6: וַיִּשְׁכֹּחַ הָיָץ וְהָעֵץ וְהַבַּיִת וְהָאֵשׁ וְהָאֵל וְהָאֵשׁ וְהָאֵשׁ und der Baum war lieblich anzusehn. *Vulg. aspectu delectabilis.* 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 29. Ps. 64, 10, mit על Spr. 16, 20, mit אל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מְשַׁכֵּר אֶל-יָדַי *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt, mit בָּ Dan. 9, 13. — 3) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בָּ Dan. 1, 4, vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. *Part.* מְשַׁכֵּר klug, verständig Hi. 22, 2. Spr. 10, 5, mit- hin: fromm Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10 (vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הִשְׁכִּיחַ Jer. 3, 15 und הִשְׁכִּיחַ Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 4) s. v. a. הִשְׁכִּיחַ Glück haben (in einer Unternehmung) Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen 1 Kön. 2, 3.

Derivate: שְׁכָה, שְׁכָה, מְשַׁכֵּר.

שְׁכָה *chald.* Ithpa. mit אַ Acht haben auf etwas Dan. 7. 8.

Derivat: שְׁכָה.

שְׁכָה und שְׁכָה mit *Suff.* שְׁכָה *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שְׁכָה טוב gute Einsicht Spr. 3, 4. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. שְׁכָה טוב klug an Einsicht, Verstand 1 Sam. 25, 3 (nicht „schön von Form“, wie man gedeutet hat, was a. a. O. eine unerträgliche Tautologie ergeben

würde, überdiess auch dem Sprachgebr. nicht entspricht). שָׁכַל Einsicht geben (von etwas) Neh. 8, 8. 2) List Dan. 8, 25.

שָׁכַלְוֹת *f. s. v. a.* סְכָלוּת Thorheit Kohel. 1, 17. Einzelne *Codd.* und Ausgaben lesen סְכָלוּת; aber das ש is durch das Zeugniß der Masora geschützt.

שָׁכַלְהֶנָּה *chald. f.* Einsicht Dan. 5, 11. 12.

שָׁכַר *impf.* יִשְׁכֹּר (ar. شکر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6. — Nach Dietrich ist die Wz. שָׁךְ (*s. zu* סָכַךְ), von der G.B. *figere* wäre dann der St. zur Bed. feststellen, dingen, kaufen gekommen, wie etwa arab. جَعَلَ Lohn, Bestechung eig. das Festgesetzt.

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6.

Derivate: מְשַׁכֵּר, שָׁכֵר, מְשַׁכְּרִים, שָׁכֵר, und das *N. pr.* יִשְׁכָּר, und

שָׁכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 31, 8. 5 M. 15, 18. 24, 15. Zach. 8, 10 Miethsgeld 2 M. 22, 14, vom Fährgehalt Jon. 1, 3, von Besoldung 4 M. 18, 31. — Ueberh. Lohn, Belohnung 1 M. 15, 1. Jer. 31, 16. Ps. 127, 3. Jes. 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m.* a) 1 Chr. 26, 4. b) 1 Chr. 11, 35, wofür aber in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 שָׁכָר.

שָׁכָר *m.* Lohn Spr. 11, 18. Jes. 19, 10.

שָׁלַח* ar. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלַח. 2) fett sein (arab. Conj. VIII). Davon

שָׁלַח (*Keri* שָׁלִי *selāv* nach Analogie von וְדָבָר u. dgl.) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch arab. سمائي dass. Ueberall collect. 2 M. 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) 4 M. 11, 32. Ps. 105, 40. Plur. שָׁלִיִּים 4 M. 11, 31, wie vom Sing. שָׁלִי, arab. سَلَوِي. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שָׁלִי. LXX. ὀρνυγομήτρα. Vulg. coturnix. S. Bocharti Hieroz. II. S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen über den

Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שָׁלְמָה *transp. f.* שָׁלְמָה 1) Kleid 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m.* a) Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11 (mit א). Statt dessen שָׁלְמוֹן Ruth 4, 21. b) 1 Chr. 2, 51. 54 (mit א).

שָׁלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m. s.* שָׁלְמָה.

שָׁלְמִי *N. pr. m.* Neh. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שָׁמְלִי Kt. (שָׁמְלִי *Keri*).

שָׁמְאֵל oder שָׁמְאֵל (für שָׁמְאֵל von שָׁמַל, s. d., vgl. das arab. شَمَال und *contr.* شَمَال Norden, شَمَال links) *m.* 1) die linke Seite. מְשָׁמְאֵל zur Linken, *a sinistra* 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genetiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שָׁמְאֵל (als *Accus.*) 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17, und עַל-שָׁמְאֵל 1 M. 24, 49. 1 Sam. 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יָד-שָׁמְאֵל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite (da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist) Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מְשָׁמְאֵל לְדָמֶשֶׂק nördlich von Damascus. Davon das *quadrilit.* שָׁמְאֵל.

שָׁמְאֵל *Verb. quadrilit., denom.* von שָׁמְאֵל, nur in *Hiph.* הִשְׁמְאֵל, הִשְׁמְאֵל (1 Chr. 12, 2) und הִשְׁמְאֵל 2 Sam. 14, 19. 1) sich zur Linken wenden 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links sein, die linke Hand gebrauchen 1 Chr. 12, 2. שָׁמְאֵל und שָׁמְלִי *m., f.* יָד — *Adj. sinister*, links, auf der linken Seite befindlich 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׁמַח und שָׁמַח *impf.* יִשְׁמַח eig. wohl! geglättet sein, von frohem Gesichtsausdruck *to be glad* (vgl. سَمَّحَ freundlich, willfährig sein, سَمَّحَ libenter concedere aliquid, سَمَّحَ glätten, geschmeidig machen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 100 und vgl. die Begriffsentwicklung von שָׁמַח), dah. sich freuen, frühlich sein, von lauten Aeusserungen der Freude 1 Kön. 4, 20. Koh.

3, 22. 8, 15. Hi. 21, 12 (vgl. שמחה litt. a. b.). Vom Herzen Ps. 16, 9. 33, 21. Spr. 23, 15. Es wird construiert mit כ 1 Sam. 2, 1. Psalm 122, 1, על Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit כן zur Bezeichnung des Ausgangspunctes der Freude Spr. 5, 18. Koh. 2, 10. 2 Chr. 20, 27, sich über etwas freuen, auch mit folg. כי Neh. 12, 43. שמח ביהוה sich Jahve's freuen Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit ל drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie כן ראה (vgl. jedoch Amos 6, 13). שמח לפני יהוה fröhlich sein vor Jahve, von der Freude der Feste, die mit Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18. 14, 26. Neh. 12, 43.

Pi. שמח erfreuen, m. Acc. 5 M. 24, 5. Spr. 10, 1. 27, 11, von Schadenfreude, mit ל Ps. 30, 2, mit על Klagel. 2, 17, mit כן 2 Chr. 20, 27.

Hiph. s. v. a. Pi. Ps. 89, 43.

Die beiden Derivv. folgen.

שמח m. Adj. verbale, einer der sich freut 5 M. 16, 15, mit כן über etwas Koh. 2, 10, mit folg. ל und Inf. Spr. 2, 14. Plur. st. constr. einmal שמחי Ps. 35, 26, sonst שמחי Jes. 24, 7 u. ö.

שמחה f. Freude, Fröhlichkeit. שמח sich sehr freuen 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. Insbes. a) laute Aeusserung der Freude, Jubel 1 M. 31, 27. Neh. 12, 43. 2 Chr. 23, 18. 29, 30. b) Freudenmahl, Lustbarkeit. Spr. 21, 17: אהב שמחה wer Lustbarkeiten liebt. עשה שמחה ein Freudenfest anstellen Nehem. 8, 12. 12, 27. 2 Chr. 30, 23.

שמירה f. Teppich, Decke Richt. 4, 18. Stw. שמר (wie auch einige Codd. mit ס lesen), vgl. שמחל Lager, Ruhebett.

שמל*, arab. شمل GB. se contrahere (wie שמל zeigt, welches auch beweglich sein bed.), dah. einwickeln, dann umfassen, umgeben. IV. sich in ein Kleid hüllen (davon שמלת Kleid). Deriv. (mit eingeschobenem א) שמאל

linke Seite, denn diese ist nach der ältesten (auch bei der Toga beobachteten) Sitte das Kleid zu tragen, die von demselben umhüllte, bedeckte, während die Rechte frei blieb, s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 233.

שמלה f. Kleid, für Männer und Weiber (5 M. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt 5 M. 22, 17. Durch Umstellung ist hieraus שמלה entstanden; vgl. die folg. Form.

שמלה (Kleid) N. pr. eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שמלתי s. שמלתי.

שמלי N. pr. m. Esr. 2, 46; nicht שמלי (s. Norzi z. St.), s. zu שמלי.

שמים*, ar. سمّ vergiften, wovon سموم Samûm, der Giftwind. Im Hebr.

שממיה (wofür Codd. und Edd. auch שממיה) eine Eidechsenart (etwa die Sterneidechse) Spr. 30, 28 (LXX.

καλαβώτης. Vulg. stellio. Im Ar. سامة giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken; nach Schultens wäre שממיה = سممية afflatu interficiens od. übh. venenosa. Wetzstein leitet das Wort von سماء (שממה) Wüste ab (s. Delitzsch z. St.), i. S. von Wüsten-thier; hienach wäre שממיה (mit ש) auszusprechen, dann aber auch die Ableitung von שמם = سمسم, سمسم (s. darüber Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 577 f) flink, geschäftig sein, möglich = agilis.

שנא impf. שנא inf. שנא und שנאה (syrr. سَنَا, arab. سَنَأَ) hassen, in Bezug auf Menschen Ps. 5, 6. 31, 7. 5 M. 22, 13, und Sachen Jes. 1, 14. Ps. 11, 5. Part. שנא Hasser, Feind Ps. 35, 19. 38, 20, mit dem Pron. possess. שנא 5 M. 7, 10, auch לי 5 M. 4, 42. 19, 4. 6. 11 (vgl. לי, אהב לי).

Niph. pass. Spr. 14, 17.

Pi. nur Part. שנא Feind Ps. 18, 41. 55, 13. 68, 2. Hi. 31, 29.

Derivate: שנאה, שנא.

שנא *chald.* dass. nur Part. **שנא** Feind Dan. 4, 16.

שנא *f.* 1) *inf.* von **שנא** 5 M. 1, 27. 2) Hass Ps. 109, 5. 2 Sam. 13, 15: **שנא** **שנא** sehr hassen.

שנא *f.* **שנא** *adj.* verhasst 5 M. 21, 15.

שנר nach 5 M. 3, 9 amoritischer Name des Hermon (s. **הרמון**), von welchem er jedoch an andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) im engeren Sinne unterschieden wird, vgl. Ez. 27, 5. Der Name **שנר** hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Theil nördlich von Damascus, und seine Bed. (vgl. **שנר** *lorica*, *arma*) ist viell. dieselbe, wie die von **שנר**, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach 5 M. 3, 9.

שנר *Stw.* zu **שנר**, von ungewisser Bed.

שנר *m.* 1) haarig, rauh 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock 3 M. 4, 24. 16, 9, vollst. **שנר** Ziegenbock 1 M. 37, 31. 3 M. 4, 24. 16, 5. *Fem.* **שנרה** s. d. — Jes. 13, 21. 34, 14 sind **שנרים** bockgestaltige Dämonen (*LXX.* **δαιμόνια**), ähnlich den griechischen Satyrn, Geschöpfe des Volksaberglaubens, über deren abgöttische Verehrung in der Wüste (wie bei den Aegyptern) s. 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. 3) *pl.* **שנרים** Regenschauer, *showers* 5 M. 32, 2. Vgl. **שנר** schaudern.

שנר (rauh, s. **שנר** no. 1) *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Gebâl* (s. **גבל**), der südlichen Hälfte nach *esch-Schera* (الشرة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 M. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 M. 2, 12), unter denen ein Stammvater **שנר** vorkommt (1 M. 36, 20—30). 2) ein Berg im St. Juda Jos. 15, 10.

שנרה *f.* 1) *fem.* von **שנר**, Ziege 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Richt. 3, 26.

שנרים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.*

wie **שנרים** (s. d.) von **שנרה**, womit es identisch ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in Gedanken aus Nachtgesichten*, d. i. durch Traumbilder hervorgerufen, vgl. Dan. 2, 29. 30.

שנר (vgl. **שנר** II) 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere*, **φρίσσειν**, **φρίττειν**. S. die Deriv.: **שנר**, **שנר**, **שנר**, **שנר**, **שנר**. *Ar.* **شعر** haarig sein. 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst Ez. 27, 35. Jer. 2, 12, mit **על** über etwas Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., **φρίσσω τινα** 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. **שנר** bewegt sein, toben, stürmen. Ps. 58, 10: **שנר** *er* (Jahve) *stürmt es hinweg*.

Niph. 3 *fem. perf. impers.* es stürmt Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme weg-
raffen Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend ein-
herziehen Dan. 11, 40, vgl. **שנר** Hab.
3, 14. Die Derivate s. bei Kal no. 1.

שנר *m.* 1) Schauder Hi. 18, 20. Ez. 27, 35. 2) wie **שנר** Sturm Jes. 28, 2. — Dagegen ist Jes. 7, 20 **שנר** *st. cstr.* von **שנר**.

שנר *st. constr.* **שנר**, einmal **שנר** Jes. 7, 20, mit *Suff.* **שנר** *m.* Haar 3 M. 13, 3 ff., meist *collect.* (wie im Arab. **شعر**) Haarwuchs des Körpers 1 M. 25, 25. **שנר** **איש** ein haarichter Mann, d. h. mit einem Pelz bekleidet 2 Kön. 1, 8, vgl. Zach. 13, 4.

שנר *chald.* Haar Dan. 3, 27. 7, 9.

שנרה *f.* s. v. a. **שנרה** Sturmwind Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שנרה *f.* s. v. a. **שנרה** Haar (*ar.* **شعر** *nom. unitatis* ein Haar) Richt. 20, 16: **שנרה** *auf ein Haar* (genau). *Collect.* 1 Sam. 14, 45. Hi. 4, 15. *Plur.* Ps. 40, 13. 69, 5.

שנרה *f.* Gerste, von den borstigen Stacheln benannt (vgl. **שנרה**). Im *Sing.* von der Saat Hi. 31, 40. Joël 1, 11.

Plur. **שנרים** (von den Körnern, s. **שנר**) **שנרים** ein Chomer Gerste 3 M. 27, 16. **שנרים** ein Eph

Gerste Ruth 2, 17. קֶצֶיר גֶּרְסָה Gersten-
ernte Ruth 1, 22 begründet keine Aus-
nahme, denn um der Körner willen
erntet man.

שְׂעִירִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

שָׂפָה s. v. a. סָפַר trauern, nur Jer. 49, 3
n. d. Zeugniß der Masora, während
allerdings die Hss. einstimmig die
Schreibung mit ס bieten, s. Norzi
z. St.

שָׂפָה*, Wz. שָׂפָה (s. zu סָפַח) m. d.
GB. reiben; dah. שָׂפָה Rand als die
Stelle des Körpers, welche gerieben
wird oder sich reibt. Deriv. wahrsch.
auch שָׂפָם, s. d.

שָׂפָה (für *safawa*) f. dual. שְׂפָהִים, st. constr.
שְׂפָהִי mit Suff. שְׂפָהֵי Plur. nur st. constr.
שְׂפָהוֹ (von einem Sg. saft, שָׂפָה).

1) Rand (arab. شَفَا, شَفَا, vgl. شُفْر,
شَفِير), des Gefässes 1 Kön. 7, 26, des
Kleides 2 M. 28, 32, bes. des Flusses,
Meeres, mithin Ufer (syr. شَفَا, vgl.
شَفَا, 1 M. 22, 17. 41, 3, ellipt.
Richt. 7, 22: das Ufer (des Jordans)
bei Abelmechola.

2) Lippe, arab. شَفَا. Die Lippen
öffnen (zum Sprechen) Hi. 11, 5. 32,
20. שָׂפָה שְׂפָהִי sperren mit der Lippe,
den Mund spöttisch aufreißen Ps.
22, 8. — אִישׁ שְׂפָהִים Mann der Lippen,
Schwätzer Hi. 11, 2. דְּבַר שְׂפָהִים Ge-
schwätz 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23,
vgl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106,
33. Trop. a) Rede, Worte, z. B.
שְׂפָהִי שְׂפָהִי trügerische Lippen Spr. 10,
18. Ps. 120, 2. שְׂפָהִים בָּרָקִים brennende
Lippen, d. h. warme Freundschafts-
versicherungen Spr. 26, 23. Ps. 81, 6:
שָׂפָה לֹא יָדָעְתִּי אֲשֶׁמַּע die Rede eines, den
ich nicht kannte, vernahm ich. Ez. 36, 3.
b) Sprache, Dialekt 1 M. 11, 1 ff.
Jes. 19, 18. 33, 19: שְׂפָה שְׂפָה von
unverständlicher Sprache, Barbaren.

שָׂפָה, Wz. שָׂפָה (s. zu סָפַח) eig.
reiben, schaben; dah. Pi. שָׂפָה Jes. 3,
17 kahl machen (den Kopf), vom krank-
haften Ausfallen der Haare. — Deriv.
שְׂפָהִי.

שָׂפָה (wahrsch. von שָׂפָה m. d. Endung
-ם, s. Olsh. § 216, a) m. Bart, Lippen-
bart 2 Sam. 19, 25: לֹא-עָשָׂה שְׂפָמוֹ er
hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.
עָשָׂה אֶת-הַשָּׂפָה, על-הַשָּׂפָה den Bart ver-
hüllen, als Zeichen der Trauer 3 M.
13, 45. Micha 3, 7. Ez. 24, 17. 22.

שָׂפָה s. v. a. סָפַח decken, verbergen;
nur 5 M. 33, 19: שְׂפָהֵי טְמִימֵי הָאֵל
be-
wahrte, geborgene (Schätze) des Sandes,
d. i. Ufersandes = Strandes. Vulg.
thesauri absconditi.

I. שָׂפָה s. v. a. סָפַח no. I. schlagen
(s. שָׂפָה), insbes. in die Hände Hiob
27, 23 nach mehreren Mss. (And. סָפַח).

Hiph. ein Bündniß schliessen, pepigit
foedus, pactum iniit. Jes. 2, 6: וַיִּבְרְלוּ
וַיִּשְׁפְּקוּ וַיִּבְרְרוּ וַיִּשְׁפְּקוּ und sie verbündeten sich mit
den Söhnen der Fremden.

II. שָׂפָה s. v. a. סָפַח no. II. genügend,
hinreichend sein. 1 Kön. 20, 10.

שָׂפָה (von שָׂפָה I) m. Züchtigung Hi.
36, 18. S. סָפַח 34, 26. Andere:
Hohnsprechen, vom höhnnenden in die
Hände schlagen.

שָׂפָה (von שָׂפָה) m. mit Suff. שָׂפָה Plur.
שָׂפָה 1) grobes, bes. härenes Zeug,
dergl. zu Sieben und Durchschlägen,
desgl. zu Getreidesäcken und Trauer-
kleidern gebraucht wurde (äthiop. sak
härenes Gewand der Pilger, auch die
grobe Zeltdecke, dann grobe Leinwand
überh.; saksak Gitter) Jes. 3, 24.
2) Sack aus dergl. Zeuge 1 M. 42,
25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauer-
kleid 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth.
4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, symbolisches
Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂפָה nur Niph. Klagel. 1, 14, wohl
zu übers.: angeschirrt ist meiner Sünden
Joch durch seine Hand. Kimchi ähn-
lich: angebunden, angeknüpft. Die Meisten
vergleichen talm. בָּקָר stechen, an-
stacheln, מְסַקֵּר stimulus, woraus sich
die Bed. stecken, hineinstecken, ent-
wickeln konnte. Im letzteren Falle
würde der St. zur Wz. שָׂפָה (s. zu סָפַח)
gehören, vgl. Thes. p. 1337.

שקק* s. v. a. זקק durchsehen, vw. mit Worten, welche „fließen, giessen“ bedeuten, s. zu נסך. Davon שק.

שקר chald. סקר schauen, eig. wohl spalten, Wz. שק, s. zu סכך. Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von kokett geworfenen Blicken Jes. 3, 16.

שר pl. שרים (von שר) masc. 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שר der Feldherr 21, 22. שר בקצה Vorsteher der Heerden 1 M. 47, 6. שר הביר praefectus urbis 1 Kön. 22, 26. 2) Fürst 2 M. 2, 18. Jes. 23, 8, pl. von Hofleuten 1 M. 12, 15. Poët. שרי קדש heilige Fürsten, von den Priestern Jes. 43, 27. שר שרים Fürst der Fürsten, von Gott. Dan. 8, 25. Im Buche Daniel (10, 13. 20) heissen so die Engel (Geister) der einzelnen Völker, wie der Fürst des Perservolkes. Fem. שרה, w. m. n.

שרה (Wz. שר, s. zu שרר) flechten, verflechten (aram. סרג dass., in Derivaten), vw. שרה. Dietrich vergleicht arab. شرج, in Derivv. stechen, spalten, aber als Verb. Conj. II zusammenstechen, nähen, I ineinander stecken, verbinden, vermischen.

Pu. verflochten sein Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14.

Derivat: שריגים und das N. pr. שרוג.

שרד (Wz. שר, s. zu שרר) 1) eig. einschneiden, stechen, durchstechen, wovon שרג Pfrieme, שרד stilus. Daher 2) wie das arab. سرد zusammennähen (woher שדר), bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken. 3) wie פלט eig. durchbrechen, dah. entfliehen, entkommen Jos. 10, 20 (arab. شرد entfliehen und umherschweifen).

Derivate: שריר und die beiden folg.

שרד m. ein gestricktes Zeug, Filet; von den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בגדי שרד 2 M. 31, 10.

35, 19. 39, 1. 41 heissen. Vgl. im Chald. סרדין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סרד Sieb.

שרד m. Jer. 44, 13 Stift, nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Ar. سرید

Pfrieme, richtiger stilus, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שרה (Wz. שר, s. zu שרר) 1) streiten mit Jemand, mit עם 1 M. 32, 29, Hos. 12, 3, arab. شرا med. E und III. X dass. Das Impf. bildet sich von שור. 2) herrschen, שור und שר, nur in משרה Herrschaft.

Derivv. משרה und die Nomm. pr. ישראֵל, שררה, שרי.

שרה f. von שר (Stw. שרר) 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23, plur. 1 Kön. 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Klagel. 1, 1. 2) N. pr. Sara, bei den LXX Σάρρα (mit Doppel-ρ, der Herkunft des Wortes entsprechend, wie Χάρρα = חרה, vgl. assyr. sarratu Königin, Fem. von sarru), s. zu שרי.

שרה (Rebe) N. pr. m. 1 M. 11, 20.

שרה m. Schuhrieme, Schnur, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שרה flechten.

שרוקים m. plur. blaue, edle Reben Jes. 16, 8, vgl. שרק.

שרה (Ueberfluss s. v. a. פרה) N. pr. m. 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

שרט (Wz. שר, s. zu שרר), ar. شرت, einschneiden, sich Einschnitte in den Körper machen (nach der Sitte der Trauernden) 3 M. 21, 5.

Niph. sich zerreißen, d. i. sich Schaden thun (beim Heben) Zach. 12, 3. Davon

שרט m. 3 M. 19, 28 und

שרטה f. 21, 5 Einschnitt.

שרי N. pr. Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach 1 M. 17, 15

der Name שרה (von שרר) LXX. Σάρρα d. i. Fürstin beigelegt. Den früheren Namen leitet man entweder von שר ab: „die Fürstliche“ (mit der sonst männlichen Nominalendung *aj* = ך), oder von שרָא שרָיָ, שרָוָ *generosus fuit* als „Edelsinn“ (s. Köhler, biblische Gesch. I, 113). LXX. Σάρα (mit einem ρ; die Endung שר nach arab. Ausspr. durch α, vgl. סרני, Σων).
 שרָה* (von שרג) nur plur. (mit festem *Kamez*) Weinranken 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שרג verflechten.

שריִד m. ein Uebriggebliebener, Entkommener (vgl. שרִיד ein Fliehender, שרִיד ein Flüchtiger), s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3 und neben פָּלִיט: Jes. 8, 22. Jer. 42, 17. Collect. Richt. 5, 13. Jes. 1, 9. Von Sachen: das Uebriggebliebene Hiob 20, 21. — Plur. Flüchtige Jos. 10, 20. Jo. 3, 5. Jer. 31, 2. Stw. שרר.

שָׂרָה und שָׂרָהָה (Jahve streitet) *N. pr.* m. 1) ein Staatssecretär unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrupt, näml. שָׂרָה 20, 25. שָׂרָה 1 Kön. 4, 3 und שָׂרָה 1 Chr. 18, 16. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) andere Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

שָׂרָה, שָׂרָה (Panzer; mit ש, nicht mit ש zu schreiben, s. Baer zu Ps. 26, 9) *N. pr.* des Hermon bei den Sidoniern 5 M. 3, 9. Ps. 26, 9. Vgl. שָׂרָה, שָׂרָה.

שָׂרָה Jes. 19, 9: gehechelt s. שָׂרָה.

שָׂרָה s. v. a. שָׂרָה verflechten. Im Arab. entspr. شرك zu einander gesellen, woher شِرْكٌ Vielgötterei (شِرْكٌ Vielgötterei treiben), شَرِيكٌ Genosse und شِرْكَةٌ Handelscompagnie.

Pi. Jer. 2, 23: die Kamelstute מְשַׂרְהֶת die ihre Wege kreuzt, d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שָׂרָה = arab. شراك.

שָׂרָה *N. pr.* des Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar Jer. 39, 3 (s. Keil z. d. St.). Die Herleitung des Wortes ist dunkel, die Lesart viell. unrichtig, s. Schrader KAT. 274.

שָׂרָה wie שָׂרָה ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרָה der irgend ein zu langes Glied hat, von Thieren 3 M. 22, 23, von Menschen 3 M. 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (so nach d. Vulg. wie im Ar. أَشْرَعُ).
Hithpa. sich ausstrecken Jes. 28, 20.

שָׂרָה *m. plur.* Gedanken Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שָׂרָה (s. zu ר).

שָׂרָה *impf.* יִשְׂרָה 1) brennen (s. zu צרר), vom Brennen der Ziegelsteine 1 M. 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos. 11, 9. 11. Richt. 18, 27. 2 Kön. 23, 11. שָׂרָה שָׂרָהָה לְ jemanden einen Brand brennen, d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Specereien (nicht der Leichen) 2 Chr. 16, 14. 21, 19. Jer. 34, 5. Vgl. Jos. B. J. I, 33, 9.

Niph. verbrannt werden 1 M. 38, 24. 3 M. 4, 12. Micha 1, 7. Jer. 38, 17.

Pu. dass. 3 M. 10, 16.

Derivv.: מְשַׂרָה, שָׂרָה, שָׂרָה.

שָׂרָה *m.* I) eine giftige Schlangenart (eig. brennend, brandmachend) 4 M. 21, 8; mit dem Zusatze נָחַשׁ 4 M. 21, 6. 5 M. 8, 15, wahrsch. die δαφάς (auch φάσγανος [Graec. Venet. 4 M. 21, 6], ἐμψόφης [Aquila 5 M. 8, 15], καὺσσος, καὺσσος genannt), deren Biss unerträglichen Brand im Innern, Durst und Anschwellung verursacht. שָׂרָה מְעוֹפָה fliegende Schlange, draco volans Jes. 14, 29.

II) *Plur.* שָׂרָה nach Jes. 6, 2. 6 Engelgestalten, welche dienstbereit um Jahve her stehen, vor dem sie mit zwei Flügelpaaren Angesicht und Füße verhüllen, während sie eines zum Fluge brauchen: eine Symbolik ihrer Erscheinung, welche ebenso sehr die

Erhabenheit des Gottes Israel, vor dem selbst die gewaltigsten Geister in tiefster Ehrfurcht und Demuth stehen, als die Schnelligkeit veranschaulichen soll in Vollziehung göttlicher Befehle. Nach *Abulwalid* und *Kimchi* bed. der Name eig. feurige Wesen, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרָף heisst verbrennen, nicht leuchten, dah. auch die Annahme unzulässig, dass die Seraphim die Organe für Entsündigung und Läuterung mit himmlischem Feuer (vgl. V. 7) seien. Das Meiste hat unstreitig für sich die Ableitung von arab. شَرَفٌ hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin (so Gesen. u. A.) eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten, vgl. Dan. 10, 13 mit 8, 23.

III) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שָׂרַף *f.* (mit festem *Zere*) das Brennen, der Brand 1 M. 11, 3. 3 M. 10, 6. שָׂרַף הָרַי ein verbrannter, wüster Berg Jer. 51, 25, von dem Weihrauch (*incensum*), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Chr. 16, 14. 21, 19. הָרַף הַלְוָה dem Brande = dem Feuer zu Theil werden, verbrennen Jes. 9, 4. 64, 10.

I. שָׂרַק wie das aram. שָׂרַק, Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Aegyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes. 19, 9. Die Wz. שָׂרַק ist (s. zu שָׂרַר, vgl. arab. شَرَق *fidit*, *dissecuit*, auch *decerpsit*. Davon die hebr. Bed. *carminavit*, wie dies von *carpere*.

II. שָׂרוֹק* hellroth (nach Fleischer eig. gesättigt roth) sein, arab. شَرِقَ, gew. شَفِرَ, das chald. שָׂרוֹק, בָּרוֹק und פָּרוֹק. Davon שְׂרוּקִים, das *N. pr.* מְשֻׂרוֹקָה und die 3 folg.

שָׁרוֹק *m. Plur.* שָׁרוֹקִים *hellroth, fuchs-*
roth, als Farbe der Pferde Zach. 1, 8
 (im Arab. *transp.* أَشْفَر röthliches
 Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz
 und Mähne roth sind).

שִׁרְקָה *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 und
שִׁרְקָה *f.* 1 M. 49, 11 1) eine Art

Edelwein, Edelrebe (benannt von den hellrothen Trauben, vgl. arab. شَفَرَة das Hellroth, und s. Hitzig zu Jes. 5, 2. Thes. p. 1342 f.), nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen (syr. شامف leer sein), und die noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird (d. h. aber: aus der Levante kommend), s. Höst Marocco S. 303. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 147.

2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt Richt. 16, 4. שִׁרוּקִים.

שָׁרַר, Wz. שִׁיר, m. d. G.B. schneiden, scheiden, theilen, wie sie noch vorliegt in שְׂרֵשֶׁת, שֹׁרֵט, שֹׁרֵץ, שֹׁרֵץ, שֹׁרֵץ einschneiden, secare, sägen, שֹׁרֵץ I zerschneiden, zerspalten, dissecare, שֹׁרֵץ durchschneiden, durchstechen (so Dietrich), flechten. Aus dem Begr. des Theilens ergibt sich dann der der Zwiespältigkeit, dah. שֹׁרֵץ, שֹׁרֵץ sich entzweien, streiten; ferner (so Gesen.) der des Vertheilens, Ordners, daher Herrschens in שֹׁרֵץ, שֹׁרֵץ.
Kal herrschen, die Oberherrschaft haben. Part. שֹׁרֵץ Esth. 1, 22. Impf. שֹׁרֵץ Jes. 32, 1. Spr. 8, 16.

Hithpa. הִשְׁתַּחֲוֶה sich zum Herrscher
machen, mit עַל 4 M. 16, 13.

Derivate: שָׁרָה, שָׂרָה.

שִׂשׂוֹן *m. st. constr.* שִׂשׂוֹן (wie von שִׂשׂוֹה, aber der Bdtg. nach von שִׂשׂוֹה) Freude, gew. mit שִׂשׂוֹה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שִׂשׂוֹן שִׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שח. שח.

שָׁתַם s. v. a. שָׁתַם (s. d.) verstopfen
Klagel. 3, 8: שָׁתַם הַתְּפִלָּה *er verstopft*
mein Gebet, dass es nicht durchdringt
zu Gott. Vgl. V. 44.

שֶׁתֶּר, arab. شتر, spalten.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֲפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. פִּטַּר.

ש

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstaben des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische Σάν Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde, vgl. Kühner, Ausf. Gramm. d. griech. Spr. 2. A. § 2, 3), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, zuweilen dafür χσ gesetzt und schreiben ירש 'Pήχς, ירש χσ s. Klagel. Kap. 2. 3. 4.

Dem hebräischen ש entsprechen im Arabischen: 1) bei weitem am häufigsten das می, z. B. مَلَكٌ Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arabische ein ش, z. B. شَمْسٌ Sonne. Im Südarabischen tritt ש wie im Hebr. für می auf. Im Aramäischen wird das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Aethiop. steht für beide das Sät, welches wie s gesprochen wird. 2) das ث, z. B. ثَمَانٌ acht; ثَلَاثٌ drei; ثَلْجٌ Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ت an, z. B. ثَمَانٌ acht; ثَلَاثٌ drei; ثَلْجٌ Schnee. Seltener findet sich das ت auch im Arab., z. B. تَبْرٌ zerbrechen. Im Hebr. mit dialect. Unterschied בָּרוֹשׁ und בָּרוֹה Tanne. 3) Zuweilen entsprechen Einem hebr. Worte mit ש zwei arabischen. a) רָשָׁם aufzeichnen, arab. رَسَمَ und رَشَمَ. b) שָׁקַל wiegen, arab. شَقَلَ und ثَقَلَ. c) שָׁמָן, arab. جَسْمَانٌ und جَسْمَانٌ Leib. Für das Assyrische vgl. Schrader's Abh. (vom 5. März 1877) über die Zischlaute. ש, seltener שִׁ (Richt. 5, 7. HL. 1, 7. Hiob 19, 29) und שָׁ (Koh. 2, 22. 3, 18), eine, wie auch das phöniz. אש und das assyr. sa zeigen, sehr alte

Abkürzung des Relativnomen אשר, welche nicht erst dem späteren Hebräisch eignet (im Buche Koh. fast ebenso häufig als אשר, in der Mischna ausschliesslich, s. Delitzsch, Koh. S. 204 f.), sondern bereits in älteren (aber nordpalästin. gefärbten) Stücken vorkommt: so im Liede der Debora (Richt. 5, 7, vgl. 6, 17. 7, 12. 8, 26) und dem Hohenliede, vgl. 1 M. 6, 3. 2 M. 6, 22 (das N. pr. מִי־אֵשׁ s. d.), Hiob 19, 29. — Dem Gebrauche nach deckt es sich mit אשר und dient daher

A) als *Nom. relat.* zum Ausdruck unseres welcher, welche, welches Koh. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Daher 1) allg. als *nota relationis* (vgl. אשר 4, 2), z. B. שָׁם — שָׁן wohin Koh. 1, 7. אשר Ps. 122, 4. 2) mit folg. שָׁן umschreibt es den Genetiv (vgl. אשר 4, 3) HL. 3, 7: מִשְׁכַּן שָׁן שְׁלֹמֹה die Säufte des Salomo; mit Nachdruck 1, 6: בְּרִמְי שְׁלֹמֹה mein Weinberg (vgl. Gesen. § 121, Anm. 2).

B) In conjunctionalem Gebrauch (s. אשר B) 1) dass (*quod*) nach den Verbis sehen, wissen Kohel. 2, 13. 3, 18. Hiob 19, 29. שָׁן kaum dass HL. 3, 4. עַד שָׁן bis dass Richt. 5, 7. 2) dass (*ut*) Koh. 3, 14. 3) weil HL. 1, 6. 5, 2. Daher שָׁן denn warum? HL. 1, 7.

Mit Präfixen: 1) בָּשָׁן = בָּאֲשֶׁר no. 2, weil Koh. 2, 16. So wahrsch. auch 1 M. 6, 3: בָּשָׁן הוּא בָּשָׁר (nicht בָּשָׁן) da er (der Mensch) ja Fleisch ist (vgl. שגג). — 2) בָּשָׁן = בָּאֲשֶׁר *instar ejus* quod = wie Koh. 5, 14. 12, 7, und = wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

שָׁן impf. יִשָּׂא (ar. سَأَى, vw. viell. سَبَّأَ ziehen, hebr. שָׁבָה, s. zu סבא) schöpfen mit dem Acc. מִים 1 M. 24, 13. 1 Sam. 7, 6. 9, 11, vgl. Jos. 9, 21. 23. 27 und absol. 1 M. 24, 11. 19. 20 (im Chald. dass.).

Derivat: מִשְׁאָבִים.

שאַ *impf.* רָשָׁא, arab. رَجَّ 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Krieger Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze Ps. 38, 9. Davon

שָׂאָה *f. st. constr.* שָׂאָה 1) Brüllen des Löwen Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. שָׂאָה *s. v. a.* שָׂאָה 1) lärmern, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel und dergl. (s. שָׂאָה, שָׂאָה). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lärmern, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׂאוֹת Jes. 37, 26, *contr.* לְהַשְׂאוֹת 2 Kön. 19, 25.

Derivv.: שָׂאָה, שָׂאָה, שָׂאָה, שָׂאָה.

II. שָׂאָה *s. v. a.* שָׂאָה ansehen, nur *Hithpa.* הִשְׂתַּאֲהַה dass. 1 M. 24, 21 mit ל LXX. καταμυρδάνω. *Vulg.* contemplor.

שָׂאָה *s. v. a.* שָׂאָה.

שָׂאָה Spr. 1, 27 Kt. für שָׂאָה.

שָׂאָל, שָׂאָל *fem.* (Jes. 14, 9 und Hiob 26, 6 nur scheinbar *mas.*), häufig erklärt als Infinitiv von שָׂאָל fordern im Sinne der an alles Irdische gestellten unerbittlichen Forderung und dann übr. auf den Ort des Todes, dem alles Oberirdische anheimfällt (Winer, Hengstenberg, Caspari), aber unzweifelhaft nach dem mit שָׂאָל *v. w.* שָׂאָל (Wz. שָׂא) gesenkt sein, eig. die *Senkung, Tiefe* (vgl. שָׂא, wovon שָׂא and s. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 174 Anm. Fleischer in Delitzsch? Jes. 2. A. 104, Anm.), Bezeichnung des Unterirdischen, des καταχθόνιος, dem der Mensch im Tode anheimfällt, der finstern Stätte des Schweigens (הַיָּמָה Ps. 94, 17. 115, 17) und der Verwesung (אֲבֵדוֹן Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11), des *Totenreiches*, wo Alles fehlt, was zum wahren Leben gehört (vgl. die Art. רָפָא, רָפָא).

שָׂאָה, wo kein Gedenken Gottes stattfindet, wo man Gotte entrückt ist, 1 M. 37, 35. 4 M. 16, 30. 5 M. 32, 22. Ps. 86, 13. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Hi. 10, 22. Spr. 1, 12. 27, 30. 30, 16. — Dass das A. T. *Totenreich* und Grab bestimmt unterscheidet, zeigt die Stelle 1 M. 37, 35, und dass des Menschen persönliche Fortdauer mit seinem Eintritt in die Scheol (שְׁאוֹל) nicht aufgehoben wird, geht aus den Aussagen 1 M. 25, 8 f. 35, 29. 49, 33. 4 M. 20, 24 ff., sowie den poet. Scheolgemälden Jes. 14, 9 ff. Ez. 32, 17—32 hervor. Für שָׂאָל findet sich häufig בּוֹר gebraucht Jes. 14, 14. Ez. 32, 23. Ps. 88, 7; dah. auch בּוֹר רָרַר i. S. von שְׁאוֹל Ps. 28, 1. 30, 4. Spr. 1, 12. Jes. 38, 18. Ez. 26, 20.

שָׂאָל (der Erbetene, den die Eltern von Gott durch Bitten erlangten, vgl. שְׁאוֹלֵי נָפְלִים) *N. pr.* Saul 1) der erste König von Israel 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons 1 M. 46, 10. *Patron.* שְׁאוֹלֵי 4 M. 26, 13. 4) 1 Chr. 6, 9.

שָׂאָה (von שָׂאָה) *m.* 1) Getöse, des Wassers Ps. 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׂאָה *Söhne des Getümmels*, d. i. Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׂאָה *Grube des Verderbens*. Jer. 46, 17.

שָׂאָה* wie שָׂאָה *no. 3* verachten. Davon

שָׂאָה* *m.* (mit festem Kamez) Verachtung. Mit *Suff.* Ez. 25, 6: בְּכָל-שָׂאָהָךְ *mit all deiner Verachtung in der Seele*, d. h. der ganzen Verachtung, deren deine Seele fähig war, vgl. V. 15. 36, 5.

שָׂאָה *f.* Trümmer Jes. 24, 12. Stw. שָׂאָה.

I. שָׂאָל* *s. v. a.* שָׂאָל (Wz. שָׂא, s. zu שָׂא I) gesenkt sein; dah. שָׂאָל eig. *Senkung, Tiefe* (s. d.).

II. שָׂאָל und (1 M. 32, 18) שָׂאָל (Wz. שָׂא, s. zu שָׂא) *impf.* יִשְׁאָל eig. wohl herausziehen, herausholen, dah.

1) verlangen, fordern (syr. ܠܬܠܝܬ, arab. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 Sam. 12, 13, mit ܡִן Ps. 2, 8, ܡִי 1 Sam. 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie αἰτεῖν τινά τι) Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26. — Hi. 31, 30: ܠְשֹׂאֵל בְּאֶלֶה נִפְשִׁי fluchend seine (des Feindes) Seele, d. i. dessen Tod zu fordern. Aehnlich Jon. 4, 8: ܠְשֹׂאֵל ܐܝܬִּי und er wünschte sich den Tod. 1 Kön. 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Richt. 5, 25. 1 Kön. 5, 10 und ܡִן Ps. 21, 5. ܡִי 1 Kön. 2, 20, ܡִי 5 M. 18, 56 der Pers., von welcher man etwas erbittet. ܠְשֹׂאֵל ܕְּכֶר ܠְשֹׂאֵל etwas für jem. erbitten 1 Kön. 2, 22, auch von jem. 1 Sam. 2, 20. Insbes. a) als Geschenk (nach And. als Darlehen) erbitten 2 M. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. ܠְשֹׂאֵל erbeten von 1 Sam. 1, 28, abs. erbeten, entliehen 2 Kön. 6, 25. b) betteln Spr. 20, 4 (Arab. *Conj.* V. dass. und سَاخِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Richt. 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und ܠְשֹׂאֵל Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: aber den Mund Jahve's befragten sie nicht, von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit ܠְשֹׂאֵל Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit ܠְשֹׂאֵל Koh. 7, 10. Neh. 1, 2, m. d. *Acc.*, dah. mit dopp. *Acc.* d. Pers. u. d. Sache Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. a) als Orakel befragen, und dann mit ܠְשֹׂאֵל בִּיהִיָּה Jahve befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit ܠְשֹׂאֵל 1 Sam. 22, 10. 13, 15. 4 M. 27, 21. ܠְשֹׂאֵל בְּהַרְפִּים die Teraphim befragen Ez. 21, 26. b) ܠְשֹׂאֵל ܠְשֹׂאֵל jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, daher grüssen 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 31. 2 M. 18, 7.

Niph. sich etwas erbiten (wie im Gr. αἰτοῦμαι ες τοῦτο) mit ܡִן der P. und dem *Inf.* dessen, wozu man sich die Erlaubniss erbittet 1 Sam. 20, 6. 28, mit dem Verb. *fin.* Neh. 13, 6.

Pi. ܠְשֹׂאֵל 1) wie Kal no. 2, b betteln Ps. 109, 10. 2) fragen 2 Sam. 20, 18.

Hiph. eig. bitten lassen, den Bitten-den nicht abweisen (s. Knobel zu 2 M. 12, 36), dah. gewähren, hingeben 1 Sam. 1, 28. 2 M. 12, 36.

Derivate: ܠְשֹׂאֵל, ܠְשֹׂאֵל und die *Nomm. pr.* ܠְשֹׂאֵל, ܠְשֹׂאֵל, ܠְשֹׂאֵל, ܠְשֹׂאֵל.

ܠְשֹׂאֵל (Bitte) *N. pr. m.* Esra 10, 29.

ܠְשֹׂאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esr. 7, 21. 2) fragen, mit ܠְשֹׂאֵל d. Pers. Esr. 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt V. 10.

ܠְשֹׂאֵל *f.* mit *Suff.* ܠְשֹׂאֵל, auch ܠְשֹׂאֵל Ps. 106, 15, und *contr.* ܠְשֹׂאֵל 1 Sam. 1, 17. 1) Bitte, mit ܠְשֹׂאֵל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit ܠְשֹׂאֵל sie gewähren Esth. 5, 6. 8. ܠְשֹׂאֵל die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8. 2) das Erbetene 1 Sam. 2, 20.

ܠְשֹׂאֵל *chald. st. emphat.* ܠְשֹׂאֵל Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache (vgl. חֶסֶד no. 4) Dan. 4, 14: ܠְשֹׂאֵל ܡִאֲמַר ܩְדִישִׁין und Gebot der Heiligen ist dieses (eig. diese Sache).

ܠְשֹׂאֵל (ich habe Gott gebeten, Olsh. § 277, i) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür ܠְשֹׂאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

ܠְשֹׂאֵל ruhen, syr. ܠְשֹׂאֵל Ruhe. Nur *Pil.* (als *quadril.*) ܠְשֹׂאֵל ruhig, wohl-gemuth sein, leben Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

ܠְשֹׂאֵן *Plur.* ܠְשֹׂאֵן *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi. 12, 5 vgl. ܠְשֹׂאֵן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne. 2) sorglos, stolz, übermüthig Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18 (vgl. ܠְשֹׂאֵן, *Part.* ܠְשֹׂאֵן und Schultens, *Animadv.* zu Hi. 26, 5). *Subst.* Stolz, Ueber-muth Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

ܠְשֹׂאֵן s. שָׂס.

ܠְשֹׂאֵן (Wz. ܠְשֹׂא, s. zu אָשָׁה) eig. 1) blasen, schnauben, dah. a) im Zorn Jes. 42, 14. b) schnaubend nach etwas hinein Koh. 1, 5 (vgl. ܠְשֹׂאֵן Hab. 2, 3).

2) schnappen nach etwas *m. Acc.*; nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi. 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5, trachten nach etwas, mit על Amos 2, 7: *die da schnappen* (sogar) *nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt*, wahrsch. eine sprüchw. Redensart, um den äussersten Grad von Habgier zu bezeichnen (*s. Hitzig z. St.*); trachten, nach dem Leben (wie wilde Thiere) Ps. 56, 2. 57, 4. Am. 8, 4. Ez. 36, 3.

I. שָׁאָר (ar. سَعَرَ, syr. ܫܥܪ; eig. wohl, wie Dietr. mit Recht vermuthet, übrig bleiben, bleiben, dauern, vw. ܫܥܪ fest sein; Wz. שָׁר, s. zu שָׁר) übrig sein 1 Sam. 16, 11.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben 1 M. 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Zach. 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hi. 21, 34: הַשּׁוֹבִיחִים בְּשָׁאָר הַיָּמִים *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) übrig haben, behalten 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Derivate: שָׁאָר, שְׂאִיר.

II. שָׂאָר* (Wz. שָׁר, s. zu שָׁר I) verw. mit שָׂאָר und שָׂאָר 1) aufgehen, vom Teige wie שָׂאָר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׂאָר. 2) strotzen von Fülle. Derivate: שָׂאָר, Fleisch שְׂאָרָה und *N. pr.* שְׂאָרָה.

שָׂאָר (mit festem Kamez) *m.* der übrige Theil, das Uebrige, Rest Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שָׂאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 im *st. constr.*: שְׂאָר.

שָׂאָר יְשׁוּבָה (der Rest bekehrt sich) symbolisches *N. pr.* des Sohnes des Propheten Jesaia Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שָׂאָר *m.* 1) Fleisch *s. v. a.* בָּשָׂר, fast nur poet. (*Stw.* שָׂאָר *no. II.*) Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: הַבָּשָׂר הַזֶּה מִן הַבָּשָׂר הַזֶּה *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes s. v. a. das von mir vergossene Blut* (*vgl. אָבֵל no. 1, litt. d.*) 2) Blutsver-

wandter, Blutsverwandte 3 M. 18, 12. 13. 17. 21, 2. vollst. שָׂאָר בָּשָׂר 18, 6. 25, 49. Vergl. בָּשָׂר *no. 5.* 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שְׂאִירָה *f.* Blutsverwandschaft, insbes. weibliche Blutsverwandte 3 M. 18, 17.

שְׂאִירָה (Blutsverwandte?) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׂאִירָה *f. contr.* einmal שְׂאִירָה 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. שְׂאִיר, פְּלִיטָה. Ps. 76, 11: שְׂאִירֵי הַמָּוֶה *der Rest des Grimmes*, d. i. die von Gott noch gesparte, noch der Offenbarung harrende Fülle von Grimm.

שָׂאָה (von שָׂאָה; urspr. wohl שָׂאָה wie שָׂאָה von שָׂאָה, dann zu שָׂאָה oder contrah. zu שָׂאָה geworden Böttch. § 806) *f.* Untergang Klag. 3, 47. S. noch zu שָׂאָה *no. II.*

שָׂבָא (zur Bed. vgl. etwa das äthiop. *sabē* Mensch) *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens (arab. سَبَأٌ, auf himjar. Inschr. שְׂבָא, einmal שְׂבָא), bekannt durch Reichtum an Weihrauch, Speereien, Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jerem. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps. 72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19, nach Hiob 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis. Als Hauptstadt des sab. Reichs erwähnen die Alten bald Saba, bald Märeb, 3 bis 4 Tagereisen vom heutigen Sanaa, in dessen Nähe die himjaritischen Inschriften auf altheidnischen Denkmälern gefunden worden sind, s. Wellsted Reisen in Arabien 2, 365 ff. Maltzan, Reisen in Arabien 1873 f. In den von Mohl im Journ. asiat. 1845 p. 169 ff. gegebenen Inschriften zeigt sich der Name Saba. — *N. gent. pl.* שְׂבָאִים Joël 4, 8.

In den Genealogien der *Genesis* kommt שָׂבָא vor: a) 10, 7 als Enkel des שָׂבָא; b) nach 10, 28 als Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen

der Araber); c) nach 25, 3 als Abkömmling der Ketura. a und c sind wahrsch. (nach verschiedenen etymologischen Ansichten) ein Volk, denn beide sind mit *Dedan* verbunden und am pers. Meerbusen zu suchen, b dagegen gehört dem südlichen Arabien an.

I. שבב* (Wz. שב, woher auch שבב, שבב, שבב, שבב) 1) wie arab. سَبَّ schneiden, einschneiden, stechen. Davon talm. שְׂבָא, ar. سَبَّة *segmentum*, *stria*, hebr. שְׂבָבִים Stücke. 2) ineinanderstecken, dah. flechten, s. שְׂבָב (aus שְׂבָב), שְׂבָב, vgl. aram. שְׂבָבִישׁ Zweig, מַסְבָּה Strick.

II. שבב*, arab. شَبَّ, syr. مَصَبَّ brennen. Daher שְׂבָבִי Flamme.

שְׂבָבִים (von שבב I) *m. plur.* Bruchstücke, Splitter, kleine Stücke Hos. 8, 6.

שָׁבַח *impf. apoc.* יָשַׁח eig. wohl ziehen (vgl. arab. سَبَّ u. s. zu שָׁאב), dah. wegschleppen (in ein andres Land), gefangen wegführen (arab. سَبَّ, syr. مَطَّ 1 M. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבָחוֹת יָרַב mit dem Schwerte in der Hand Gefangene, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9.

Derivv.: שְׁבָחוֹת (?), שְׂבָחִי, שְׂבָחִי, שְׂבָחִי und die *Nomm. pr.* שְׂבָחִי, שְׂבָחִי, שְׂבָחִי.

שָׁבַח *m.* ein nicht näher zu bestimmender Edelstein 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׂבָחוֹת (Gefangener Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שְׂבָחוֹת steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שְׂבָחוֹת.

שְׂבָחוֹת oder שְׂבָחוֹת Jer 18, 15 Kt. für שְׂבָחוֹת w. m. n.

שְׂבָחוֹת *m.* (Dan. 9, 27; die Verbindung שְׂבָחוֹת 1 M. 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *const.* שְׂבָחוֹת 1 M. a. a. O., *dual* שְׂבָחוֹת 3 M. 12, 5, *plur.* שְׂבָחוֹת *m.* שְׂבָחוֹת *estr.* שְׂבָחוֹת Jerem. 5, 24 mit *Suff.* שְׂבָחוֹתֶיךָ 4 M. 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* von

שָׁבַח) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tag-siebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana* 1 M. 29, 27. 28. Dan 10, 2: שְׁלֹשָׁה 3 Wochen lang. (Vergl. יָמִים no. 2, b). שְׂבָחוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἀγία ἑπτά ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: שְׂבָחוֹת Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dan. 9, 24 ff.

שְׂבָחוֹת und שְׂבָחוֹת *f.* (von שָׁבַח) Schwur, Eid 1 M. 26, 3. 24, 8. שְׂבָחוֹת Eid bei Jahve 2 M. 22, 10. Koh. 8, 2. Auch mit dem Genet. des Schwörenden Ps. 105, 9, und dessen dem geschworen wird 1 M. 24, 8. Insbes. a) Eid des Bundes 2 Sam. 21, 7. שְׂבָחוֹת Verbundene mit jem. *LXX.* ἐνδοκτοί Neh. 6. 18. b) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׂבָחוֹת 4 M. 5, 21. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׂבָחוֹת und שְׂבָחוֹת (welche Formen im Keri und Kt. häufig wechseln) *f.* Gefangenschaft 4 M. 21, 29 (s. zu שְׂבָחוֹת), und *concr.* die Gefangenen (eines Volkes) שְׂבָחוֹת sie zurückführen 5 M. 30, 3, Jer. 30, 3. Ez. 16, 53. 29, 14. 39, 25. Hos. 6, 11. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi. 42, 10: שְׂבָחוֹת וִירוּשָׁה שָׁב אֶת-שְׂבָחוֹת אִיזֵב und Jahve stellte den Wohlstand Hiobs wieder her. So Gesen., Delitzsch und schon Luther nach seiner tropisch gemeinten Uebers.: *das Gefängniß werden.* — Freilich lassen sich שְׂבָחוֹת und שְׂבָחוֹת als *st. estr.* (nur dieser kommt vor, m. Ausnahme von 4 M. 21, 29, s. zu שְׂבָחוֹת) auch von einem *st. absol.* שְׂבָחוֹת, שְׂבָחוֹת ableiten und auf שָׁב (vgl. שָׁב von רָמַח und יָדוֹן *estr.* יָדוֹן, von יָדוֹ, Olsh. § 219, a) zurückführen, wofür zunächst spricht, dass שְׂבָחוֹת und שְׂבָחוֹת ausschliesslich in der Phrase שָׁב רִיב פ' שָׁב רִיב פ' (שָׁב רִיב פ' שָׁב רִיב פ' נָקַם נָקַם u. a.), welche dann zu übers. ist: *Wendung wenden* (so Ewald, Jhrbb. d. bibl. Wiss. V, 216 f.) oder

besser: *Herstellung herstellen* (s. bes. Böttcher, *Neue Aehrenlese* no. 109; vgl. auch Kamphausen in *Theol. Arb.* des rhein.-wiss. Pred.-Ver. II, 1 ff., Dillmann zu *Hiob.* 42, 10), wie schon *Symm. Hi.* 42, 10: ἐπέστρεψε τὴν ἀναστροφὴν τοῦ Ἰωβ — eine Phrase, welche insbes. von der (schliesslichen) Herstellung des aus dem Exil zurückgeführten Volkes *Israël* gebraucht wird (s. die o. a. St.).

I. שָׁבַח, arab. سَبَّحَ sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volk), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten vgl. *Jes.* 25, 11). *Hebr.* nur trans. im

Pi. 1) loben, preisen (wie ar. سَبَّحَ; eig. *amplificare*, vgl. dieselbe Uebersetzung in مدح) *Koh.* 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott *Ps.* 63, 4. 117, 1. 147, 12. 2) glücklich preisen *Koh.* 4, 2 (מְשַׁבֵּחַ f. שְׁבַח). Vgl. das *Chald.*

Hithpa. mit אָ sich einer Sache rühmen *Ps.* 106, 47. 1 *Chr.* 16, 35.

II. שָׁבַח, arab. سَبَّحَ (vw. viell. شَاب, *Shab* m. d. GB. ziehen) fernweg gehen, fern abliegen, *procul recedere, distare* (so *Fleischer* zu *Spr.* 29, 11).

Pi. eig. zurücktreiben, dah. beschwichtigen, besänftigen (arab. سَبَّحَ), 2. B. die Fluthen *Ps.* 89, 10; den Zorn *Spr.* 29, 11.

Hi. s. v. a. *Pi.* von den Fluthen *Ps.* 65, 8.

שָׁבַח *chald.* nur im *Pa.* שְׁבַח loben, preisen *Dan.* 2, 23. 4, 31. 34.

שֶׁבַע*, ar. سَبْعَ gerade, schlicht herabgefallen (auch vom herabwallenden Haar). Derivat: שֶׁבַע. *Syr.* سَبْعَ kommt in der hexaplar. Vers. vom Ausdehnen der Metalle vor, wonach Dietrich einen Zusammenhang des St. mit שְׁבַח I vermuthet.

שֶׁבַע und שֶׁבַע m. (einmal f. *Ez.* 21, 15) mit *Suff.* שְׁבַע Plur. שְׁבַעִים Stab, Stock 3 *M.* 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (*Spr.* 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe *Hi.* 9, 34. 21, 9.

37, 13. *Jes.* 10, 5. 11, 4: שֶׁבַע פְּרִי die Ruthe od. Geissel seines Mundes, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Hirtenstab 3 *M.* 27, 32. *Ps.* 23, 4. 3) Herrscherstab, Scepter 1 *M.* 49, 10. 4 *M.* 24, 17. 4) Spiess, Wurfspiess 2 *Sam.* 18, 14. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen *Israëls* 2 *M.* 28, 21. *Richt.* 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme 4 *M.* 4, 18. *Richt.* 20, 12. 1 *Sam.* 9, 21; vom ganzen Volk in seiner Stammesverschiedenheit von andern Völkern *Ps.* 74, 2. *Jer.* 10, 16. 51, 19.

שֶׁבַע *chald.* Stamm, wie das *hebr.* no. 6. *Esr.* 6, 17.

שֶׁבַע (assy. *sabatu*) m. der elfte Monat des semitischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März (s. *Wetzstein* zu *Delitzsch' Koh.* 447) *Zach.* 1, 7.

שֶׁבַע in Pausa שְׁבַע mit *Suff.* שְׁבַעִי (von שְׁבַח) m. Gefangenschaft. שְׁבַעִי oder שְׁבַעִי in die Gefangenschaft gehen *Jerem.* 22, 22. 30, 16. *Klag.* 1, 5, von weggeführten Thieren *Amos* 4, 10. *Concr.* Gefangene 2 *M.* 12, 29. 4 *M.* 21, 1. *Ps.* 68, 19. *Fem.* שְׁבַעָה *Jes.* 52, 2 (von *Zion*).

שֶׁבַע (= שְׁבַח der gefangen wegführt) *Esr.* 2, 42. *Neh.* 7, 45.

שֶׁבַע (dass.) *N. pr. m.* 2 *Sam.* 17, 27.

*שְׁבַעִי** (von שְׁבַח II) m. Flamme *Hi.* 18, 5.

שְׁבַעִי *chald.* dass. *Dan.* 3, 22. 7, 9.

שְׁבַעִי (von שְׁבַח) f. Gefangenschaft, Gefangene 2 *Chr.* 28, 5. *Neh.* 3, 36.

שְׁבַעִי s. שְׁבַח.

*שְׁבַעִי** (von שְׁבַח) m. Pfad (arab. سَبِيل Weg), nur Pl. שְׁבַעִי u. m. *Suff.* *Ps.* 77, 20. *Jer.* 18, 15 (*Kt.* שְׁבַח).

שְׁבַעִים (von שְׁבַח) m. *Jes.* 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, oder viell. Stirnbänder; LXX. τὰ ἐμπλόκια. (vgl. *lat. reticulum, Varr. de ling. lat.* IV, 19).

שְׁבַעִי m. — f. *Adj. ordin.* (von שְׁבַח) der, die, das siebente 1 *M.* 2, 2. 2 *M.* 21, 2.

שְׁבִית (von שבה) *f.* Gefangenschaft 4 M. 21, 29. Vgl. zu שְׁבוּת.

שִׁבְךָ*, arab. سبك giessen. S. שִׁבֵּךְ.

שֶׁבֶל*, arab. سبل. Die arab. IV. Form des Vb. und die Derivv. dieses St. stellen es wohl ausser Zweifel, dass שֶׁבֶל (שלל) m. d. Sbl. zur Wz. של (s. zu שָׁלַל) m. d. GB. herabhängen gehört. **אֲשִׁיבֵל** wird gesagt vom Herabhängenlassen z. B. des Schleiers, ferner vom Pferde, das den Schwanz herabhängen lässt, von Thränen, die man herabfallen lässt. Man sagt **אֲשִׁיבֵל הַשָּׁמַיִם** der Himmel lässt regnen (vgl. hebr. שְׁבִילֵת Strom), **אֲשִׁיבֵל עָלָיו** er überschüttet ihn mit einem Schwall von Worten. Dazu stimmt hebr. שֶׁבֶל die Schleppe (arab. سَبَكَة, vgl. שֶׁבֶל und שֶׁבֶל אֶהֱרֵה, arab. سَبَل und سَبَل (nom. unit. سَبَكَة, سَبَكَة) Getreideähre, welches, wie die Araber ausdrücklich angeben, gerade wie سَبَكَة אֶהֱרֵה des Hirse, Reis u. s. w. die Ähre bed., sofern sie sich neigt und herabhängt. Vgl. weiter سَبَكَة von dem über die Lippen herabhängenden Schnauzbart und Anderes bei Lane unter سبل I, p. 1301 f. Danach wird سَبִיל, שֶׁבִיל Weg wohl eig. den herabführenden Weg bezeichnen. Viell. gehört zu diesem St. auch noch das *N. pr.* אֲשֶׁבֶל.

שֶׁבֶל (von שֶׁבֶל) *m.* die Schleppe des Kleides (arab. سَبَكَة) Jes. 47, 2.

שֶׁבֶלֶל (mit *Dag. dirim.*, Böttcher § 500, 12) *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauch: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt. Derivat von aram. שֶׁבֶלֶל, *Shaphel* von בָּלל befeuchten (wie *λεῖμαξ*, *limax* von *λεῖψω*). Chald. שֶׁבֶלֶל dass. Ps. 58, 9: **כְּמֹד שֶׁבֶלֶל הָיָם יִרְחֹק** wie die Schnecke (die) zerfliessend wandelt (durch die Feuchtigkeit die sie beim Kriechen fahren lässt), gleichsam allmählich zerfliesst.

שֶׁבֶלֶת (von שֶׁבֶל, s. d.) Plur. שֶׁבֶלֶתִים

cstr. שֶׁבֶלֶת Zach. 4, 12. *f.* 1) Ähre Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Zach. 4, 12: die beiden Ähren der Oelbäume (Spitzen der Oelzweige). 2) Strom Richt. 12, 6. Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שֶׁבֶן*, nach Delitzsch (Jes. 2. A. 269, Anm.) s. v. a. שֶׁבֶן, vgl. aram. שֶׁבֶן, שֶׁבֶן *vicinus*. Davon die *N. pr.* שֶׁבֶנָּה u.

שֶׁבֶנָּה und **שֶׁבֶנָּה** (wahrsch. abgek. aus שֶׁבֶנָּה, s. d.) *N. pr.* Palastpraefect unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), neben Eljakim als Secretär des Königs erscheint Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2.

שֶׁבֶנָּה (wahrsch. *vicinus Dei*, s. v. a. שֶׁבֶנָּה; s. zu שֶׁבֶן) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür שֶׁבֶנָּה steht. Auch שֶׁבֶנָּה 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

שֶׁבַשׁ* (Wz. שֶׁב, s. zu שֶׁב I) wahrsch. flechten, netzförmig wirken s. שֶׁבֶשֶׁתִּים.

שֶׁבַע schwören, in Kal nur *Part pass.* Ez. 21, 28: **שֶׁבַע שְׁבָעוּ** welche Eide geschworen haben. Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besieben, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opfertieren (1 M. 21, 28 ff.) oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden (Herod. 3, 8), oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Aethiop. bedeuten Derivate von שֶׁבַע bezaubern. Nach Simonis ist שֶׁבַע umgekehrt als die Schwurzahl benannt (vgl. die Anm. zu d. W.).

Niph. שֶׁבַע schwören 1 M. 21, 24. Ps. 24, 4. Im übeln Sinne: leichtsinnig schwören Koh. 9, 2. Es constr. sich a) mit כָּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört 1 M. 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jahve 5 M. 6, 13. 10, 20, den Götzen Amos 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden solle wie

er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65. 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört 1 M. 24, 7. 21. 23. Dabei mit d. *Acc.* d. S. jemandem etwas zuschwören 1 M. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשְׁבַּע לְאַלְהֵים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit אָ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun Jes. 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) jem. beschwören d. h. ihn eidlich versichern 1 Kön. 18, 10. 3) beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten HL. 2. 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16.

Derivat: שְׁבוּעָה.

שִׁבְעָה *m.* und שִׁבְעָה *f. cstr.* שִׁבְעָה *m.* שִׁבְעָה *f. nomen (subst.) numerale:* sieben viell. eig. Schwur, s. d. Anm. Nach Andern aber und nach Thes. p. 1354 verw. mit sanskr. *saptan*, zend. *hapta*, pers. *heft*, gr. und lat. *ἑπτά*, *septem*, goth. *sibun*. Die Hauptform steht gewöhnlich vor dem *Nomen*, שִׁבְעָה שָׁנִים 1 M. 5, 7, שִׁבְעָה פָּרִים 4 M. 23, 1. 29, selten und nur in spätern Büchern nach demselben als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Chr. 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שָׁנָה שִׁבְעָה das siebente Jahr 2 Kön. 12, 2. Die Constructivform steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעָה יָמִים eig. ein Tagsiebend 1 M. 8, 10. 12, שִׁבְעָה מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָהּ (jene sieben) 2 Sam. 21, 9. — Siebenzehn ist עָשָׂר וְשִׁבְעָה *m.* und שִׁבְעָה וְעָשָׂר *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unter zehn) 1 M. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern, ist es heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündniss 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23; das Blut

wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. Vgl. über die biblische Zahlensymbolik Delitzsch, Genes. 4. A. 558 f.

Die Form שִׁבְעָה steht auch *a*) *adv.* für siebenmal 3 M. 26, 18. 21. Spr. 24, 16. *b*) *N. pr. m.* α) 1 Sam. 20, 1. β) 1 Chr. 5, 13. *c*) Ort im St. Simeon Jos. 19, 2. Dagegen שִׁבְעָה als *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 33.

Dual. שִׁבְעָתָם siebenfach 1 M. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meist als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11. שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal 1 M. 4, 24.

Derivv.: שְׁבוּעָה, שְׁבוּעָה und שִׁבְעָה.

Anm. Die *Nomm. pr.* שִׁבְעָה, שִׁבְעָה, besond. אֵילִים שִׁבְעָה können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nöthigen vielmehr, שִׁבְעָה als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. שִׁבְעָה בְּאֵר).

שִׁבְעָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung נָה Lgb. S. 612.

שִׁבְעָה

(Wz. שִׁב, s. zu שִׁב I), wie שִׁבְעָה verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südarab. (dah. nicht mit شبر *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken 2 M. 28, 39, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber *Braun de vest. sacerdot.* S. 294. *Salmas. ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. eingewebt sein, vom Edelsteine 2 M. 28, 20.

Derivate: מְשֻׁבָּע, מְשֻׁבָּע und

שִׁבְעָה *m.* nur 2 Sam. 1, 9 der Schwindel (eig. die Verwirrung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שִׁבְעָה *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23 (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden Dan. 2, 44.

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* שִׁבְעָה, שִׁבְעָה.

שָׁבַר *impf.* יִשְׁבֹּר (chald. שָׁבַר, syr. ܫܒܪ, arab. تَبَر and تَبَر brechen. 1) zerbrechen Jes. 14, 5. Jer. 2, 10. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זָרַע Hos. 2, 20 zeugmatisch und prägnant: יִשְׁבֹּר וְיִכְרֹם וְיִחַרְבּ וְיִמְלֶחֱמָה אֶשְׁבֵּר מִן־הָאָרֶץ Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche (und entferne) ich aus dem Lande. Vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. *Part.* שָׁבֹר zerbrochen, d. h. der ein zerbrochenes Glied hat 3 M. 22, 22. S. *Niph.* no. 1. Insbes. a) wie פָּרַק für zerreißen, von wilden Thieren 1 Kön. 13, 26. 28. b) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes. 14, 25. Jer. 17, 18. Dan. 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefäßes Jer. 19, 11. 48, 38. c) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken Ps. 69, 21. 147, 3. d) *frangere sitim*, den Durst stillen Ps. 104, 11. e) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר, oder vom brechen als zutheilen) Hiob 38, 10: וְאֶשְׁבֵּר עָלָיו הָקֵי da ich ihm (dem Meere) meine Grenze bestimmte. 2) *denom.* von שָׁבַר no. 2, a) Getreide einkaufen, mit שָׁבַר 1 M. 47, 14, 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). b) Getreide verkaufen 1 M. 41, 56. — Ueber שָׁבַר Neh. 2, 13 s. שָׁבַר.

Niph. pass. zerbrochen werden. Von Schiffen: zerschellt werden, scheitern Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Insbes. auch *pass.* von Kal 1, a: zerrissen werden Ps. 124, 7, von b) aufgerieben werden (vom Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von Staat, Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen sein (vom Vieh) 2 M. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַשִּׁבְרָה das Verwundete. — c) trop. mit גָּב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps. 34, 19. Jes. 61, 1, von der Reue Ps. 51, 19. — Ez. 6, 9 *medial*: (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שָׁבַר s. v. a. Kal, aber ver-

stärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Oeffnung des Mutterleibes (משָׁבַר): Jes. 66, 9: הֲאֵי אֶשְׁבִּיר וְלֹא יִלְדוּ sollte ich den Mutterleib öffnen und nicht gebären lassen? Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* שָׁבַר Getreide verkaufen 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph. pass.* verwundet sein, vom Herzen Jer. 8, 21.

Derivv.: שָׁבַר, שָׁבֹר, מְשָׁבַר, מִשְׁבָּר.

שָׁבַר, öfter שָׁבַר, in Pausa שָׁבַר, mit *Suff.* שָׁבֹר 1) das Brechen, der Bruch, z. B. einer Mauer Jes. 30, 13. 14, eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates Ps. 60, 4. Uebertr. a) Verderben, Untergang eines Staates Klag. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. b) mit רִיחַ, Kummer, Betrübniß (eig. *fractio animi*) Jes. 65, 14. Spr. 15, 4. c) Schrecken (eig. Gebrochenheit), vgl. *Plur.* חִירָה Hi. 41, 17. d) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Richt. 7, 15. — 2) Getreide 1 M. 42, 1 ff. (viell. vom Brechen desselben in der Mühle, nach Dietrich von einer früheren *intr.* Bdtg.: das Hervorbrechende, die Frucht, vgl. فاكحة und das analoge פָּרַי). — 3) שָׁבֹרִים mit Art. Jos. 7, 5 entw. *N. pr.* eines Ortes zwischen Ai und Jericho, oder viell. besser appellativisch: Steinbrüche.

שָׁבֹר *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שָׁבֹרִים מִחֲנִים zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang Jer. 17, 18.

שִׁבְשֵׁב (verk. aus שִׁבְשֵׁב von Wz. שָׁב, s. zu: שָׁב I) chald. in Kal ungebr.

Pa. verflechten, verwirren. *Ilhpa.* verwirrt, perplex werden Dan. 5, 9.

שָׁבַת, nächstvw. mit יָשַׁב, arab. وَثَب, aram. ܠܬܒ, sodass dem hebr. שָׁבַת arab. تَبَّت entspricht. Die Wz. ist demnach שָׁב, بָב, ܠܬܒ (vw. שָׁב, ܠܬܒ, ܠܬܒ).

s. zu שפּה II), und die GB. fest sein, fest machen; dah. שׁוּב wie سِت eig. bei etwas fest verharren, stehen bleiben und dah. ruhen, vgl. ثَابِت feststehend, constant, stabilis, ثَبِت Beweismittel, um etwas fest zu stellen. Es liegt freilich ebenso nahe, שׁוּב mit arab. سِت ruhen zusammenzustellen, was Gesen. im Thes. dann weiter mit شَبِت an etwas festhängen und obigem ثَبِت combinirt.

Kal, impf. וְשָׁבַח (3 M. 26, 34) ruhen, näher: 1) von der Arbeit ruhen, feiern. Vom Menschen 2 M. 23, 12. 34, 21, mit מִן: 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17, vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) 2 M. 26, 34. 35, vgl. 25, 2. — Jes. 33, 8: שָׁבַח עָבַר שָׁבַח der Wanderer feiert, d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: die Greise feiern vom Thore, d. h. besuchen nicht mehr die dortige Versammlung.

2) aufhören, feiern (sodass die Arbeit Subject ist) Neh. 6, 3, ein Ende nehmen 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klag. 5, 15; mit מִן und Inf. aufhören etwas zu thun Hiob 32, 1. Hos. 7, 4.

3) denom. von שָׁבַח: שָׁבַח הַשַּׁבָּת den Sabbath feiern 3 M. 23, 32, abs. 2 M. 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal no. 2 eig. ein Ende haben Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן 2 M. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chr. 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 2) a) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן und Inf. Ez. 34, 10. Mit לְבַלְחִי dass nicht Jos. 22, 25. b) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35, mit Acc. Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הָשִׁיבָה לָּךְ גֹּאֵל der dir es nicht an einem Erlöser fehlen liess. 3 M. 2, 13. 2) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הָסִיר 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 27, 34. Ps. 119, 119.

Derivate: שָׁבַח no. I, שָׁבַח — שָׁבַח, שָׁבַח, שָׁבַח.

I. שָׁבַח (von שָׁבַח m. mit Suff. שָׁבַח) Feiern (der Arbeit), Versäumniss 2 M. 21, 19 (möglich auch hier nach שָׁבַח no. II zu übersetzen: sein Daheimsitzen). Ablassen (vom Streit) Spr. 20, 3 (möglich auch hier שָׁבַח von שָׁבַח II abzuleiten, wozu Fleischer z. d. St. שָׁבַח vergleicht). Aufhören (der Existenz), Vernichtung 2 Sam. 23, 7 (so nach Delitzsch zu Spr. a. a. O.).

II. שָׁבַח f. 1) Inf. von שָׁבַח sitzen, wohnen. 2) Stillsitzen, Nichtsthun Jes. 30, 7. S. noch zu שָׁבַח no. I. 3) viell. Sitz, Stelle. 2 Sam. 23, 7: שָׁבַח an der Stelle, wo sie (die Gottlosen) wohnen, oder sie (die Dornen) wachsen. S. noch zu שָׁבַח no. I.

שָׁבַח (für שָׁבַח, vgl. שָׁבַח, שָׁבַח; Stw. שָׁבַח, s. Olsh. § 183, c. Böttcher § 621, 4) st. constr. שָׁבַח, mit Suff. שָׁבַח, Plur. שָׁבַח st. constr. שָׁבַח f. (2 M. 31, 14. 3 M. 25, 4), aber auch (trotz seiner Herkunft) m. (Jes. 56, 2, 6). 1) feiernde Zeit (exg. שָׁבַח), Feier, Ruhetag, der Schlusstag der Woche 2 M. 16, 25. שָׁבַח שָׁבַח Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שָׁבַח שָׁבַח das Sabbathjahr, das je siebente Jahr 3 M. 25, 4. 8. Dafür auch שָׁבַח allein: 3 M. 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) Woche, wie im Talmud. (שָׁבַח, שָׁבַח), Syr. und Griech. (Matth. 28, 1) 3 M. 23, 15. 25, 8; vgl. 5 M. 16, 9.

שָׁבַח m. das Feiern, die Ruhe, nur von der Sabbathruhe 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24; gewöhnlich in der Verbindung שָׁבַח שָׁבַח Ruhe der Ruhe, d. i. volle Ruhe (im Ggs. zur Werkeltagsarbeit; vgl. ähnliche superlativisch gemeinte Verbindungen wie שָׁבַח שָׁבַח u. a.), von der Sabbathruhe 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 23, 3; der Hochfeierzeit des Versöhnungstages 3 M. 16, 31. 23, 32; des Sabbathjahres 3 M. 25, 4.

שָׁבַח (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie Paschalis, Numenius) N. pr. m. Esr. 10, 15. Neh. 8, 7. 11, 16.

שָׁבַח* s. v. a. שָׁבַח. Davon שָׁבַח und: שָׁבַח (irrend) N. pr. m. 1 Chr. 11, 34.

Derivate: משגה, שגיון.

שָׁחָה (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח), wahrsch.
wie סָחָה (s. d.) eig. den Blick fixiren
und dah. sehen, schauen; oder die
Bed. „sehen“ könnte auch (wie bei
חָזָה) von der Bed. „spalten“ ausge-
gangen sein. — Nur in

Hiph. schauen, mit אַחַר nach etwas
Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her
Ps. 33, 14, מִן-הַחַלּוֹנוֹת durch die Fenster,
d. h. zu denselben herein HL. 2, 9.
Im Chald. und nachbibl. Hebr. *provi-*
dere, הַשְׂמָחָה providentia divina.

שְׂגִיפָה (von שָׁגָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung Ps. 19, 13.

שִׁירִיךְ (von שָׁנָה) *m.* eig. Taumelgedicht, d. i. ein begeistertes Lied, Dithyrambus Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁירֵינוּ Hab. 3, 1. S. Delitzsch, Hab. 126 f. und zu Ps. 7.

שָׁנַל ein Weib beschlafen (eig. *irrigare*, nach arab. سَجَلَ; freilich könnte שָׁנַל auch, von der Wz. שָׁג abgeleitet [s. zu שָׁג], eig. stechen, spalten bed., vgl. שָׁקַד), mit dem *Acc.* 5 M. 28. 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2. Das Wort galt für obscoen, deshalb beseitigt das Keri, שׁב substituirend, dasselbe überall.

Derivat: שָׁגַל.

שַׁגְלָה *f.* Gemahlin (assyrl. *saglatu*), namentlich von der Königin Ps. 45, 10. Neh. 2, 6.

יִשְׁבֵּל *chald. f.* dass. von den Gemah-
linnen des chald. Königs Dan. 5, 2.
3. 23, versch. von לִתְנֶה Concubine.

שָׂעָה (Wz. שָׂג, s. zu שָׂגג), wie שָׂגָה eig.
taumeln, dah. rasen, so im Arab.
(سَجَج rasend, vom Kamele); aber
auch im guten Sinne: سَجَج muthig,
kühn sein. Nur

Pu. part. ²⁵ 1) Begeisterter, Rasender (vgl. *μαντις* v. *μαίνομαι*), von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise von wahren 2 Kön. 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34.

Hithpa. rasen 1 Sam. 21, 15. 16.
Dayon

שִׁגְעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שָׁגַר* (Wz. שג, s. zu שג) Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übertr. auf gebären. Daher

שָׁגַר *m.* 2 M. 13, 12 *st. constr.* שָׁגַר 5 M. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *fetus*.

שָׁד (von שרה) Klag. 4, 3, *dual.* שָׁדַי *st. constr.* שָׁדַי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Aram. שָׁד, שָׁדָא, arab. كَدَى vgl. zu שָׁד.

שָׁד* nur Plur. שָׁדַי *m.* eig. Gewaltige (von שָׁד, vgl. arab. سَاد, سَائِد, assyr. šad Herr, insbes. Stiergott), Bezeichnung der Götzen 5 M. 32, 17. Ps. 106, 27. Syr. شَاد Dämon. LXX. Vulg. daemonia, daemonia. Die Namen für Götzen bezeichnen öfter übertragungsweise Dämonen, weil man im Götzendienst dämonische Einflüsse erkannte.

I. שָׁד (von שרה) wie שָׁד *m.* Mutterbrust Hi. 24, 9. Jes. 60, 16.

II. שָׁד, einmal שָׁד Hiob 5, 21 (von שָׁד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שָׁדַי *Bedrückung der Leidenden*. Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שָׁדַי verbunden Jes. 51, 19. 59, 7. Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שָׁדַי Verheerung durch wilde Thiere. Fluchformel ist Hos. 7, 13: שָׁדַי Verheerung über sie!

שָׁדַד (Wz. שד, woher auch שָׁד, שָׁדַד, שָׁדַד, aram. שָׁדַד; vw. die Wzz. שָׁד, שָׁד, arab. سَدَّ und سَدَّ (s. schon zu שָׁד) eig. dicht, fest sein und machen (z. B. auch von einem Knoten), verrammeln, oder fest zusammenziehen (שָׁדַד Turbanbinde), insbes. übt. auf gewaltsames Handeln, gewaltthätiges Eingreifen, in Bedrängniss setzen (vgl. שָׁדַד und die Derivate שָׁדַד, שָׁדַד, שָׁדַד, woher שָׁדַד stark, hart, שָׁדַד Noth, Bedrängniss).

Kal, metaplast. *Impf.* שָׁדַד (wie von שָׁד) Ps. 91, 6. 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand, ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer. 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Ueberfall Jes. 15, 1. 33, 1. *Part.* שָׁדַד nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדַד getödtet Richt. 5, 27. 2) verwüsten, verheeren Ps. 91, 6, ein Land, eine Stadt Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Perf.* שָׁדַד, mit *Suff.* שָׁדַד; *impf.* שָׁדַד Ps. 91, 6 (wie von שָׁד), mit *Suff.* שָׁדַד Jer. 5, 6 und שָׁדַד Spr. 11, 3. *Niph.* verheert sein Micha 2, 4.

Pi. wie *Kal* no. 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שָׁדַד und שָׁדַד (Nah. 3, 7) verheert sein, *pass.* von *Kal* no. 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos. 10, 2.

Hoph. שָׁדַד *pass.* von *Kal* no. 1. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

Derivate: שָׁדַד no. II, שָׁדַד, שָׁדַד und das *N. pr.* שָׁדַד.

שָׁדַד* 1) wie aram. שָׁדַד werfen. Davon viell. *N. pr.* שָׁדַד. 2) ausgießen, wie im Chald. (u. Hebr. שָׁדַד), davon oder von dem verw. שָׁדַד benetzen: שָׁדַד und שָׁדַד Mutterbrust. So Rödigier im Thes. p. 1367.

שָׁדַד *f.* eig. Herrin, Gebieterin (entweder von שָׁדַד stark sein, Gewalt haben, oder von שָׁדַד = שָׁדַד [Olsh. § 83, c], sodass שָׁדַד = שָׁדַד wäre, vgl. arab. سَادَ domina von Gewalt haben), d. i.

Geliebte (vgl. arab. بَغْلَة). Nur Koh. 2, 8: שָׁדַד Herrin und Herrinnen, d. i. Geliebte in Menge (vgl. arab. مال Besitzthum und Besitzthümer f. ungeheurer Besitz). — Im Talmud. bed. שָׁדַד eine Kiste und den einer solchen ähnlichen Weibersessel auf dem Reitthier.

שָׁדַד (von שָׁדַד *m.* d. Endung — wie שָׁדַד, Olsh. § 217, a) *m.* Gewaltiger, Allmächtiger, theils in der Verbindung: שָׁדַד 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils alleinstehend Hiob 5, 17

(und häufig im Buche Hiob). Ruth 1, 20. 21. LXX. meistens παντοκράτωρ. Vulg. im Pentat. Omnipotens. — Vgl. die Nomm. pr. צוּרִישׁוּר, צוּרִישׁוּר.

שׁוּרִישׁוּר (jaculans ignem, vgl. aber Nöldeke in ZDMG. XV, 809, Anm. 1) N. pr. m. 4 M. 1, 5. 2, 10.

שׁוּרִישׁוּר Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus שׁוּר = אֶשׁ und דִּין Gericht: dass es ein Gericht giebt. Daher im Keri: שׁוּרִישׁוּר.

שׁוּרִישׁוּר* (Wz. שׁוּר, s. zu שׁוּר) abschliessen, einhegen, vgl. שׁוּרִישׁוּר, שׁוּרִישׁוּר verschliessen, s. Röd. Thes. p. 1367. Davon:

שׁוּרִישׁוּר f. Plur. שׁוּרִישׁוּר cstr. שׁוּרִישׁוּר Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 (Sg. nur Jes. 37, 27, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26: (שׁוּרִישׁוּר) Gefilde, und zwar Getreidefelder Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. Zweimal (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. LXX. πεδία, ἄρουραι. Fälschlich andere Uebersetz.: Weinstöcke.

שׁוּרִישׁוּר versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide 1 M. 41, 23. 27 (ar. سدف Conj. IV. dunkeln, أَسَدَفَ schwarz; targ., talm. שׁוּרִישׁוּר verbrennen). Davon

שׁוּרִישׁוּר f. 2 Kön. 19, 26 und

שׁוּרִישׁוּר m. Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 M. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שׁוּרִישׁוּר (Wz. wohl שׁוּר s. zu שׁוּר, GB. also dicht, fest sein) chald. Ithpa. sich anstrengen, sich Mühe geben, mit לָ Dan. 6, 15. (Sonst Chald. und Rabb. שׁוּרִישׁוּר, vgl. den Buchst. לָ.) Davon אֶשְׁתַּחֲוֶה שׁוּרִישׁוּר

שׁוּרִישׁוּר chald. N. pr. eines der drei Gefährten Daniels, sonst Chananja Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

שׁוּרִישׁוּר* Stw. zu dem sicher aus שׁוּרִישׁוּר contr. Zahlwort שׁוּרִישׁוּר (arab. سِتّ, ستة) sechs, welches äthiop. noch שׁוּרִישׁוּר lautet, wovon سَدِس, سُدُس ein

Sechstel. Der Stamm wird ein verkürzter Reduplicationsstamm sein: שׁוּרִישׁוּר aus שׁוּרִישׁוּר, wie שׁוּרִישׁוּר aus שׁוּרִישׁוּר u. a. von der Wz. שׁוּר, שׁוּר (s. zu שׁוּר) m. d. GB. dicht, fest machen (vgl. eine ähnliche GB. bei שׁוּרִישׁוּר drei.). Nach Fleischer geht die Bed. des Zahlw. sechs auf ein שׁוּרִישׁוּר i. S. von שׁוּרִישׁוּר, שׁוּרִישׁוּר Damm zurück, was sich aus der figürlichen Anschauung der sechs (⏏) als der wiederholten drei (⏏) erklären würde.

שׁוּרִישׁוּר*, ar. ساه mager, blass sein. Davon:

שׁוּרִישׁוּר m. 1) ein Edelstein 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16, Ez. 28, 13. Die alten Uebersetzungen schwanken zwischen dem Onyx, dem Sardonyx und Sardius (beide mit dem Onyx zur selben Species gehörig) und dem Beryll (richtiger Chrysopras). Zur hellen Farbe des Onyx stimmt die Etymol., zur lauchgrünen des Chrysopras die mögliche Vwdtschaft von שׁוּרִישׁוּר mit שׁוּרִישׁוּר Knoblauch; s. Knobel zu 1 M. 2, 12. Riehm, Art. Edelsteine no. 12 im Bibl. Hdwb. 2) N. pr. m. 1 Chr. 24, 27.

שׁוּרִישׁוּר Hiob 15, 31 Kt. für שׁוּרִישׁוּר.

שׁוּרִישׁוּר* 1) wie das vw. שׁוּרִישׁוּר I lärmern, krachen, dah. zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוּרִישׁוּר, שׁוּרִישׁוּר. 2) m. Uebertr. des hohlen Lärms auf sittliches Gebiet, wie arab. سَوْء, سَاء med. Waw böse sein. Davon

שׁוּרִישׁוּר (lies schāw'; für schaw', سَوْء, mit Aufhebung des schliessenden gutturalen א-Lautes) und שׁוּרִישׁוּר (Hiob 15, 31 Kt.) m., das arab. سَوْء, سَاء (Stw. שׁוּרִישׁוּר, nicht שׁוּרִישׁוּר, wie Hupfeld will).

1) das Gehaltlose, Schlechte a) von der Wüstheit, Hohlheit der Gesinnung (vgl. אֶנֶן שׁוּרִישׁוּר gehaltlose, gewissenlose Leute Hi. 11, 11. b) von unheilvollem Geschick, Unglück, Verderben Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: פַּחַ שׁוּרִישׁוּר die Schwinge des Verderbens. — Beide Bedeutungen nebeneinander Hiob 15, 31: er traue nicht dem Unheil (in sittl. Sinne), er täuscht sich, denn Unheil (Verderben) wird sein Lohn sein.

2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. תְּכֵלֶי הַשָּׁוֹא die Stricke der Lüge Jes. 5, 18. שָׁוֵעַ שָׁוֹא ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1. עַד שָׁוֹא ein falsches Zeugniß 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָה לְשׁוֹא du sollst den Namen Jahve's nicht zur Lüge aussprechen, nicht mit Lüge in Verbindung bringen, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִתְּחֵלָה שָׁוֹא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne Lauterkeit der Gesinnung dargebracht ist.

3) das Eitele, Nichtige Hiob 15, 31. שָׁוֵעַ הַבְּהֵל die nichtigen Götzen Ps. 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוֵעַ עֲבַד אֱלֹהִים vergeblich ist es, Gott zu dienen. Dah. לְשָׁוֵעַ vergebens Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שָׁוָה (Kt.; Keri שָׁוֵה) *N. pr.* verderbt aus שָׁוָה. 2 Sam. 20, 25.

שׁוֹאָה *f.* Plur. שָׁוִים Ps. 35, 17. 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen u. Krachen (s. das Stw. שָׁוָה no. 1). Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Kt. שָׁוִיהָ) Ez. 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer Hiob 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לִשְׁוֹאָה יִבְקָשׁוּ נַפְשִׁי sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben. Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוּב *impf.* רָשִׁיב *apoc.* וָשָׁב, רָשִׁיב; das aram. שׁוּב ar. باب (d. i. zurückgehen wie der Theil auf das Ganze, die Species auf das Genus, dah. *καταγορεύω* מְשָׁבָה; während *تَاب* nur übertr. gebr. wird, vgl. *تَوَبَّ* *μετάνοια*) zurückkehren. Die G.B. ist (nach Dietrich) winden, umwinden (dav. *تَوَبَّ*, chald. תוּבַהּ Kleid, Gewand), dann: sich wenden, umwenden, wovon die herrschende Bed. umkehren.

1) umkehren, zurückkehren, *poët.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin (ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1) Ps. 9, 18. 73, 10; gew. aber: sich zurückwenden, zurückkehren:

Richt 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרַי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 Sam. 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte 1 M. 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ 1 M. 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch mit *Acc.* Jes. 52, 8, und mit הִיא 1 M. 50, 14. 2 M. 4, 20. עָבַר וָשָׁב der hin- und wiedergeht Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. *Metaph.* a) mit לְ und אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jahve 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28, mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בָּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. *ܫܘܒ*, arab. *تَاب*) Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jes. 1, 27: שָׁוְרֵיהֶּם (Zion's) sich Bekehrenden. שָׁוֵה יִשְׁבֹּב ein Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. ב) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. c) mit מֵעַל מֵאַחֲרַי sich abwenden von jemandem, z. B. von Jahve Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12), von den Götzen Ez. 14, 6. d) zurückkommen zu etwas für: wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. 3 M. 25, 10, mit לְ Jes. 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: a) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. b) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7, und c) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל־עָפָר wieder zu Staub werden 1 M. 3, 29. Koh. 3, 10. d) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. e) שׁוּב אֵפַי mein Zorn lässt nach, legt sich 1 M. 27,

44. Jes. 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12.

3) vor einem andern Verb. (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es bloß die Wiederholung der Handlung, wo wir das Adv. *wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verb. *fin.* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אֲשׁוּבָה אֲרָצָה *ich will wieder weiden*. 26, 18. Jos. 5. 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder*. 20, 5. Jes. 6, 13, mit לֵ and *Inf.* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph.* a) zurückführen, zurückbringen, herstellen 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. b) herstellen Nah. 2, 3. Oester hat das Kt. וַיָּשָׁב als *causat.*, und das Keri hat dafür וַיָּשִׁיב Hiob 39, 12. Spr. 12, 14. Ps. 54, 7. Joël 4, 1. — Ueber die Phrase שׁוּבָה שׁוּבָה s. zu שׁוּבָה.

Pil. שׁוּבָה 1) umwenden, abwenden, abtrünnig machen Jes. 47, 10 s. Kal no. 1, c. 2) zurückführen, zurückbringen Jer. 50, 19. Jes. 49, 5. S. Kal no. 1, a. 3) wiederherstellen Jes. 58, 12, mit לֵ Ps. 60, 3. Mit נָפֵשׁ erquickten Ps. 23, 3. Vgl. הָשִׁיב נָפֶשׁ. Ueber Mi. 2, 4 s. zu dem *Adj.* שׁוּבָה. *Pass.* שׁוּבָה, wovon *Part. pass.* מְשֻׁבָּה abgewendet Ez. 38, 8.

Hiph. הָשִׁיב *impf.* יִשְׁבֵּי, abgekürzt: וַיָּשָׁב, וַיָּשִׁיב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Spr. 20, 26 insbes. a) הָשִׁיב יָדִי mit פֶּל, אֵל, פֶּל, אֵל seine Hand wenden gegen 2 Sam. 8, 3. Jes. 1, 25. Am. 1, 8. Ps. 81, 15. Ez. 38, 12. Sach. 13, 7 (s. Köhler z. St.). b) הָשִׁיב פָּנָיו mit לֵ: sein Gesicht nach etwas wenden Dan. 11, 18. 19 (vgl. פָּנָיו), mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez. 14, 6. *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. c) הָשִׁיב אֶל־לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit פֶּל Jes. 46, 8. (wie אֶל־לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 Kön. 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps. 74, 11. Klagel. 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern Hiob 9, 12. 11,

10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. a) mit פָּנָיו das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. Ggs. פָּנָיו פָּנָיו. b) mit נָפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquickten Ruth 4, 15. Klag. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19. 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הָשִׁיב רֵחוֹ אֶת־הַנֶּשֶׁם schöpfen Hiob 9, 18. b) mit הָקָה, הָקָה den Zorn zurücktreiben, stillen Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הָשִׁיב הָקָה יְהוָה מִן זֶרַח יְהוָה's von jem. wenden 4 M. 25, 11. Esra 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenen 3 M. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher a) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12. 1 M. 50, 15, mit פֶּל Ps. 94, 23, absol. Spr. 17, 13. b) הָשִׁיב דְּבַר (Wort auf Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* der P. (wie פָּנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אָמְרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr. 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: יִשְׁבֵּי יְהוָה eig. *meine Gedanken antworten mir*.

4) wiederherstellen Dan. 9, 25; *metaph.* wiederbringen Ps. 80, 4. 8, 20. Jes. 1, 26.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich*. Amos 1, 3 ff.: אֵין לְהָשִׁיב דַּמָּשְׁקִי *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen (vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

6) darbringen z. B. Tribut (was als Erwidierung einer Forderung angesehen wird) 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. Vgl. *referre* s. *reddere debitum* und Hupfeld zu Ps. 72, 10.

Hoph. הֵשִׁיב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שׁוּבָה, שׁוּבֵב, שׁוּבֶב, שׁוּבְבָה, שׁוּבְבִיחַ (?) und die
Nomm. pr. שׁוּבֵב, יוֹשֵׁב חֶסֶד, הַשְׂבָּעִים, רְשׁוּב.
שׁוּבָא s. שׁוּבָל.

שׁוֹן *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig
Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m.*
a) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr.
3, 5. 14, 4. b) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹיֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig
Jer. 31, 22. 49, 4. Micha 2, 4: dem
Abtrünnigen (שׁוֹיֵב) vertheilt er unser
Feld (wo Gesen. שׁוֹיֵב als *Inf.* = *avertendo*
auffasst).

שִׁיבָה f. nur Jes. 30, 15 Bekehrung.

זֹבָה (von **זָבָה**) *N. pr. m.* Feldherr
des Hadadeser, Königs von Zoba
2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallel-
stelle (1 Chr. 19, 16. 18) steht **זֹבָה**.

שֵׁיר (etwa: strömend, fließend) *N. pr. m.*
 1) Sohn des Seir 1 M. 36, 20. 23. 29.
 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שובק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

שָׁהָה s. v. a. שָׁהַג und שָׁהָה. S. מִשְׁהָה.

פִּיר s. שֹׁד Verwüstung.

שָׁרַד* (Wz. שָׁרַד, s. zu שָׁרַד) gewaltig
sein; arab. سَادَ Herr sein, herrschen.
Davon שָׁרַד. — Ueber das Impf. שָׁרַד
Ps. 91, 6 s. zu שָׁרַד.

שָׁוֶה arab. سَوَى syr. ܡܕܐ, GB. setzen (vgl. Pi. no. 1 und das im Koran vorkommende اِشْتَوَى von Gott gebraucht, der sich auf den Thron setzt), intr. gesetzt, d. i. eben, gleichmässig sein (سَوَى), *aequalem esse* (vgl. سَوَى eig. mit Ausgleichung, d. i. ausser). Davon שָׁוָה, syr. ܡܕܐ, arab. سَوَّى Ebene. Auf die Bed. des Eben-, Gleichmachens gehen auch aram. ܠܫܝܬܐ, שָׁוָה, שָׁוָה, ܠܫܝܬܐ Bett zurück.

Kal 1) *gleich*, ähnlich sein, mit ^ל Spr. 26, 4. Jes. 40, 25; gleich an Werthe mit ^ב Spr. 3, 15. 8, 11. Dah. genügend sein. Esth. 7, 4: ^{אֵין תָּקַר}

שׁוּרָה בְּנֹכַח הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 13. Impers. לֹא-שׁוּרָה לִי *non aequatum est mihi*, es ward mir nicht nach Verdienst vergolten Hi. 33, 27. 2) passend, angemessen sein (v. e. Massregel). Esth. 3, 8: שׁוּרָה אֵין לְמֶלֶךְ *es ist dem Könige nicht angemessen, dienlich.*

Pi. 1) *ponere*, setzen überh. Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שָׁיִתִּי עֵץ עַל-גִּבּוֹר *ich habe einem Helden Hülfe geleistet* 119, 30. שָׂתָה פֶּרִי Frucht ansetzen Hos. 10, 1. Mit פַּעַל machen wie Ps. 18, 34, 2) ebenen z. B. den Acker Jes. 28, 25, mit נָשַׁף *animus componere*, sein Gemüth säntigen, beschwichtigen Ps. 131, 2. Ellipt. Jes. 38, 13: שָׁיִתִּי עֵד-בִּקְרִי *ich beruhigte (meine Seele) bis zum Morgen. Vulg. und Hieron. sperabam usque ad mane*. Man ziehe das פָּאָרִי zum folg. Gliede. — Ueber das angebliche השׁוּבָה Hiob 30, 22 Kt. s. zu מגֵּן.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Klag.
2. 13.

2, 18. Niph. sich gleichen, nur Spr. 27, 15: eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit וַיִּשְׁתָּהוּ וַיִּשְׁתָּהוּ und ein zänkisches Weib gleichen sich. וַיִּשְׁתָּהוּ, Pausalform für וַיִּשְׁתָּהוּ, ist transpon. aus וַיִּשְׁתָּהוּ (Olsh. § 275. Böttch. § 1072), s. Hitzig z. St.

Derivate: **יְשַׁר, יִשְׁרָה, יִשְׁרָה.**

שָׁרָה oder שָׂרָה *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dan. 5, 21 Kt.: וְלִבָּהּ עִבְ-חַיֹּתָהּ שָׂרָה und sein Herz stellten sie den Thieren gleich, d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Keri substituirt שָׂרָה (*pl. perf.*); hier und da findet sich die Lesart שָׂרָה (*Peil* des Kal).

Ithpa. gesetzt oder gemacht werden
zu etwas Dan. 3, 29.

שָׁחַל (von שָׁחַל) 1) Pläne, Ebene, dah. שָׁחַל die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) 1 M. 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thales, welches auch das Königsthal hiess (2 Sam. 18, 18) 1 M. 14, 17.

שִׁיחַ (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח) 1) hinabsinken (ar. سَاغ *med.* Waw hinabsinken,

tief in den Koth treten. Vw. mit שָׁחָה, שָׁחָה. Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מִנְתָּה בֵּיתָהּ sie (die Ehebrecherin) sinkt zum Tode, ihrem Hause; oder besser ist, da der Tod nicht wohl ein Haus heissen kann, בֵּיתָהּ als Appos. (Permutativ) zum Verbalsubj. zu fassen (Böttch., Delitzsch) = sie sammt ihrem Hause. — 2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps. 44, 26: לִפְנֵי ה' שָׁחָה גֵּבְעוֹתֵינוּ gebeugt zum Starbe ist unsere Seele. Klag. 3, 20 im Keri: הַשָּׁחָה לִפְנֵי ה' meine Seele ist gebeugt in mir. Vgl. Ps. 42, 7.

Hiph. s. v. a. Kal no. 1. Klag. 3, 20 Kt.

Derivate: שָׁחָה, שָׁחָה, שָׁחָה II und die N. pr. שָׁחָה, שָׁחָה.

שְׁוִיָּה (Grube) N. pr. Sohn Abrahams von der Ketura (ein Name, den man mit dem Araberstamme der سَيَّاحَة östlich von Aila combinirt) 1 M. 25, 2. Hiervon das Patron. und gent. שְׁוִיָּה Suchit Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1. Das von Gesen. verglichene Σακκαία Ptolem. V, 15 (mit Schakkā, شَكَا in Osthaürân zu combiniren) kann schon wegen der lautlichen Differenz nicht in Betracht kommen.

שְׁוִיָּה f. 1) Grube, Abgrund Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) N. pr. m. 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חֲשִׁיָּה.

שְׁוִיָּה (etwa: fossor) N. pr. Sohn des Dan 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür הָשִׁיָּה.

שְׁוִיָּה, Wz. שָׁחָה m. d. GB. lang ausdehnen, sich ausbreiten (dah. chald. schwimmen), vgl. chald. שָׁחָה, hebr. שָׁחָה und سَطَا, wovon part. سَاطٍ weit ausschreitend, lang; שָׁחָה von dem sich ergießenden Wasser. Davon chald. שְׁוִיָּה Stab, שְׁוִיָּה Ruthe (wie שְׁוִיָּה v. שְׁוִיָּה) und hebr. שְׁוִיָּה, שְׁוִיָּה Geissel; שְׁוִיָּה dass. und Ruder (viell. wie πλάτη eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst).

Kal 1) umherstreifen, umherziehen (wie im Chald.; eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten); vom Volke: שְׁוִיָּה im Lande umherstreifen 4 M. 11, 8; vom Einzelnen (bes. um zu beobachten) Hi. 1, 7. 2, 2. 2 Sam.

24, 2. 8. — 2) trans. verachtend, wegwerfend behandeln (wie im Aram.; eig. weit machen, i. S. von weitwegweisen, entfernen) part. שָׁחָה Ez. 16, 57. 28, 24. 26. — 3) denom. rudern, nur im Part. שָׁחָה Ruderer Ez. 27, 8. 26, und im Deriv. שָׁחָה Werkzeug des Ruderns.

Pil. שָׁחָה s. v. a. Kal no. 1. Jer. 5 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: die Augen Gottes שָׁחָה die auf der ganzen Erde herumschweifen. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. Pi. Jer. 49, 3.

שָׁחָה m. Geisel Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שָׁחָה die Geisel der (verläumderischen) Zunge Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geisel, womit er die Menschen straft Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שָׁחָה die daherfluthende Geisel, Bild des als Geisel Gottes daherfluthenden feindlichen Heeres (ähnlich sagen die Araber Sur. 88, 12. 89, 33).

שָׁחָה* (שָׁחָה, s. zu שָׁחָה), ar. سَوَّل schlaff herabhängen, z. B. von einem Hängebauche, vw. mit دَال das Kleid nachschleppen. Davon

שָׁחָה m. 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שָׁחָה Jes. 6, 1. שָׁחָה die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum (als äusserster Theil des Gewandes, das geschleppt wird) 2 M. 25, 26. 28, 33. 34.

שָׁחָה (von שָׁחָה) m., eig. ausgezogen, d. i. nicht bloss barfuss (LXX. Syr.), sondern: der Insignien entkleidet Hi. 12, 17—19. Micha 1, 8 Keri (Kt. שָׁחָה, s. d.).

שָׁחָה N. gent., s. v. a. שְׁוִיָּה (s. zu שְׁוִיָּה) Sunamitin (LXX. richtig: ἡ Σουναμίτις), Bezeichnung der Heldin des Hohenliedes, HL. 7, 1.

שָׁחָה* m. Knoblauch 4 M. 11, 5. Vgl. Celsii Hierobot. T. II. S. 53 (ar. ثوم syr. ܬܘܡܐ). Viell. vw. mit שָׁחָה riechen, Geruch von sich geben, شَمَّ duften.

שָׁחָה* viell. wie שָׁחָה ruhen. Davon

שׁוֹרִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוֹרִים (nach Gesenius *Du. f.* שׁוֹרִים zwei Ruheorte, vgl. שָׁנָה; nach Olsh. § 216, a für שׁוֹרִים, vgl. שׁוֹרִים) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Es ist das heutige *Sālam*, wenig nördlich von Zer'in (Jezreel) s. Robins. Pal. III, 401 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוֹרִי *f.* — 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12; mit Uebergang des *n* in *s* v. a. שׁוֹלִים HL. 7, 1.

שׁוֹרֵי und שׁוֹרֵי 1) GB. weit sein (s. שׁוֹר). Daher 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig sein (s. שׁוֹר). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שׁוֹרֵי wohl: Rettung suchen, um Hilfe rufen, mit אֵל Ps. 28, 2. 30, 3. 31, 23. 88, 14. 72, 12. Vgl. arab. *استغاث* helfen, *استغاث* um Hilfe anfehen.

Die Derivv. folgen.

שׁוֹרֵי *m.* Hilfsgeschrei Ps. 5, 3.

שׁוֹרֵי 1) glücklich, reich, *beatus* Hi. 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grossmüthig, edel (vgl. arab. *وسع* *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein) Jes. 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שׁוֹרֵי Jes. 22, 5.

שׁוֹרֵי 1) Hilfsgeschrei Hiob 30, 24. 36, 19. 2) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda 1 M. 38, 2. 12.

שׁוֹרֵי (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שׁוֹרֵי *f.* Geschrei um Hilfe Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוֹרֵי *m.* 1) Fuchs (arab. *ثعلب*, gewöhnl. *ثعلب*, vgl. das *N. pr.* שׁוֹרֵי, welches auch שׁוֹרֵי lautet; aram. *ܫܘܪܝܐ* HL. 2, 15. Klag. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. Da Füchse schwer lebendig zu fangen sind (vgl. Richt. 15, 4) und kein Aas fressen (Ps. 63, 11), so hat man unter שׁוֹרֵי den Schakal oder Goldwolf mit begreifen wollen (vgl. Niebuhr's Be-

schreib. von Arabien 166). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. zwei besondere Namen hat, אֵי und תָּן. Auch etymologisch hängen שׁוֹרֵי und das pers.-türk. *شغال* *Schakal* sicher nicht zusammen. Letzteres bed. nach dem Sanscr. den „Heuler“, שׁוֹרֵי dagegen ist von שׁוֹר (s. d.) i. d. Bed. „herab-, in die Tiefe gehen“ (s. Delitzsch zu HL. 2, 15) abzuleiten; der Fuchs ist so benannt, weil er sich seinen Bau in die Erde hinein gräbt. 2) *N. pr. a)* שׁוֹרֵי Gegend im St. Benjamin 1 Sam. 13, 17. *b)* *m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹרֵי (*denom.* von שׁוֹר Thor) *m.* Thorhüter, Pfortner 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

שׁוֹרֵי, wie aram. *ܫܘܪܝܐ*, שׁוֹרֵי, שׁוֹרֵי, wie lat. *feriri a serpente*). Hi. 9, 17: *der mich im Sturm zermahlen würde.* Nur diese Bed. lässt sich sprachlich belegen und sachlich rechtfertigen, wegen die Uebers. „nachstellen, nachtrachten, überfallen“ (vgl. שׁוֹרֵי, שׁוֹרֵי) bes. sachlichen, exegetischen Bedenken unterliegt. Ps. 139, 11 wird st. שׁוֹרֵי viell. (mit Böttcher) שׁוֹרֵי zu lesen sein.

שׁוֹרֵי *s.* שׁוֹרֵי.

שׁוֹרֵי *Patron.* v. שׁוֹרֵי 4 M. 26, 39.

שׁוֹרֵי *s. d. N. pr.* שׁוֹרֵי.

שׁוֹרֵי *m.* Plur. שׁוֹרֵי Trompete, *lituus* (verschieden von שׁוֹרֵי, vom hellen Tone benannt (s. שׁוֹר no. 2) 2 M. 19, 16. 3 M. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερᾶτινῇ appellatur. LXX. σάλπιγξ, κερᾶτινῇ.* Dass das שׁוֹר horn- gestaltig (viell. auch von Horn) war, sieht man daraus, dass es mit שׁוֹר wechselt, z. B. Jos. 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. — Hiob 39, 25: שׁוֹרֵי so oft die Trompete hallt. — Das arab. שׁוֹרֵי ist der talmudischen Nebenform

nachgebildet, vgl. Gawaliki's *Al-Mu'arrab ed. Sachau* p. 94.

שׁוּק (Wz. שָׁק, s. zu שָׁק) eig. antreiben (arab. ساق), vorwärtstreiben, dah. 1) laufen (wie שָׁק); Derivate: שׁוּק Bein (als Werkzeug des Laufens), und שׁוּק Strasse (als Ort wo man läuft). 2) wie ar. שָׁק erregt, begierig sein; Derivat: שׁוּק Begierde. — In Kal ungebräuchlich.

Hiph. überlaufen, überströmen Joël 2, 24: הַשִּׁיקוּ הַקִּיבִים הַיְרוּשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13.

Pil. שׁוּק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Ueberfluss verleihen Ps. 65, 10.

Derivate s. Kal no. 1. 2.

שׁוֹךְ (von שָׁק, s. d.) *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus* (ar. ساق), bei Menschen Jes. 47, 2. HL. 5, 12, und Thieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint). Poët. vom Fussvolk. Ps. 147, 10: לֹא-בְשׁוֹכֵי יָדָיו יִרְצֶה *nicht an des Mannes Schenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Richt. 15, 8: אָהֶם שׁוֹךְ בְּיָדָהּ *er hieb sie, Waden über Schenkel*, d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem andern, Waden über den Schenkeln, sprüchwörtl. u. hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücke hauen, in die Pfanne hauen. *Dual.* שׁוֹכִים Spr. 26, 27.

שׁוּק *m.* Strasse (arab. سَوْق) Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שׁוּקִים (wie הָרִים von הָר) HL. 3, 2. Zur Etymol. s. שׁוּק no. 1. Nach Wetzstein hiesse die Strasse, der Markt שׁוּק als der Ort, wohin man das Vieh zum Verkauf treibt, wie שׁוּקֵי der Ort in der Wüste heisst, wohin man das Vieh zur Tränke treibt.

I. **שׁוּר***, Wz. שָׁר (versch. von שָׁר Wz. von שָׁר, s. d.), welcher arabisch سر und سر entsprechen, m. d. GB. sich emporheben, aufspringen u. s. w. Vgl. سار auffahren, aufspringen (z. B. vom gescheuchten Wilde), aufsteigen (vom erregten Staube, vom Rauche, aber

auch vom Zorn u. s. w.), سَار, aufspringen, aufsteigen (z. B. vom Wein, der zu Kopf steigt, سَار „der Aufspringende“ ist eine der vielen Bezeichnungen des Löwen; vgl. weiter سَوْرة von der Kraft des Weines, des Fiebers, سوار *vis et vehementia*, سَوْرة hoher Grad von Würde u. a.), aram. שָׁר aufspringen; سَار ragen, empor-, hervorragen (woher سَار der Buckel, Rücken, z. B. eines Gebirges oder Berges, das span. sierra, سَوْرة die hoch emporragende Cypresse, سارية Säule oder Mastbaum, chald. שָׁרֵה Balken). Hierher gehören weiter hebr. שָׁר (s. v. a. שָׁר) und שָׁר no. II (s. d.). — Von שָׁר leitet sich ab שָׁר Rind (vom Pflügen benannt): לֹא-יִתְּנִיר הָאֲרֶץ wie die Araber erklären, vgl. אֲתָר pflügen (eig. die Erde aufwühlen, מְשִׁירֵה der pflügende Stier).

שָׁר *m. Plur.* שָׁרִים Hos. 12, 12. Rind (arab. شَار, aram. שָׁר), ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird שָׁר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שָׁר ein Stück Kleinvieh, zu שָׁר Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* שָׁר, שָׁר, שָׁר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. שָׁר ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שָׁר nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass שָׁר Kalb (3 M. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabei *Gen. epicoen.* und das *Masc.* gilt auch für's weibliche Geschlecht. Aber Hiob 21, 10 ist שָׁר vom Stier zu verstehen, s. עֵבֶר Pi. no. 1. — Das Wort ist nicht erst aus dem Semitischen ins Indogerman. übergegangen (ταῦρος, taurus), denn auch sanscr. heisst der Stier *sthūras*, zend. *štaora* Zugvieh.

II. שָׁרַח (Wz. שָׁר, s. zu שָׁר) impf.

1) שָׁרַח s. v. a. הֹרַח umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen (arab. *يَسِيرُ*, woher *سِير* iter, profectio, auch Lebenslauf) Ez. 27, 25:

וְאֵינִי תַרְשִׁישׁ וְתַרְשִׁישִׁים מִן־בְּרִיחִי הָיוּ מִן־בְּרִיחִי הָיוּ *die Tarsisschiffe waren deine Karawanen* (eig. Part. fem.; vgl. aram. *ܫܪܗ*, arab. *سَارَة* Karawane), dein

Verkehr, d. h. zogen aus zur Betreibung deines (überseeischen) Verkehrs (wie Karawanen solchen zu Lande vermitteln). Mit *ב*: zu jemandem kommen mit etwas, d. h. etwas darbringen Jes. 57, 9. — 2) sich umsehen (wie chald. *ܫܪܗ*; die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. *ܫܪܗ*). Insbes. a) von einem hohen Orte herab HL. 4, 8. m. Acc. 4 M. 23, 9. b) um zu lauern, dah. lauern Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. c) sehen wonach, sich kümmern um etwas Hi. 33, 14. 35, 13, wohlgefällig anschauen Hos. 14, 9. d) allg. etwas erblicken, anschauen, m. Acc. Hi. 24, 15. 7, 8. 35, 5. — 3) singen, s. zu שָׁר.

Pil. Part. שָׁרַח (für שָׁרַח; verkürzt, wahrsch., um es von שָׁרַח Sänger zu unterscheiden), nur in der Form שָׁרַח *die mir auflauern*, meine Feinde Ps. 5, 9. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

Derivate: שָׁרַח, שָׁרַח.

1) שָׁרַח (arab. *سُور*, aram. *ܫܪܗ*), von שָׁר, s. zu שָׁר 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שָׁרַח Hi. 24, 11: שָׁרַח *zwischen ihren Mauern*, d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. Der Plur. שָׁרַח Jer. 5, 10 erklärt sich aus einem nach Anal. von שָׁרַח gebildeten, contrahirten שָׁרַח.

2) Laurer, Feind (v. שָׁר 2, b) Ps. 92, 12, vgl. שָׁרַח.

3) Ort an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), von Josephus (Arch. 6, 7, 3) irrtümlich für Pelusium gehalten (welches vielm. שָׁר ist). Es muss in der Nähe des heutigen Suez gelegen haben, und ebenda, also im nordwestlichen

Theile der Sinaihalbinsel, die sogen. Wüste Schur: שָׁר (2 M. 15, 22) oder שָׁר (4 M. 33, 8). S. Ritter, Erdk. XIV, 1086 f. Palmer, *The Desert of the Ex.* I, 38 f.

שר chald. Mauer Esra 4, 13. 16.

* שָׁרַח wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שָׁר weisser Marmor, שָׁר dass. und weisses Zeug, und שָׁר, שָׁר, שָׁר Lillie. Vw. שָׁר, שָׁר Greis.

שר s. שָׁר.

שר m. (1 Kön. 7, 19 vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lillie, insbes. weisse (vom Stw. שָׁר, gr. *σάρον* (Diosc. 3, 116. Athen. 12, 1). Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: שָׁר lillienförmige Arbeit 1 Kön. 7, 19. Arab. und syr. *سوسن*, *سوسن*, dass. Vgl. die Citate bei Fleischer in Sitzungsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1868, 305.

2) שָׁר Ps. 60, 1 und שָׁר Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lillienförmiges Instrument, Trompete, Clarinette, die durch שָׁר als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: *tibia carminum, quasi lyrica*) wahrsch. aber Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Vortrag der so überschriebenen Pss. geschehen sollte, s. zu שָׁר.

3) N. pr. Susa Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf Schusch liegt. Ritter, Erdk. IX, 293 ff.

שר dass. 1) Lillie. Nur Pl. שָׁר HL. 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Artefacten 1 Kön. 7, 22. 26. — 2) in den Ueberschriften Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1. s. v. a. שָׁר no. 2.

שר f. Lillie HL. 2, 1. 2. 2 Chr. 4, 5. Hos. 14, 6.

שר N. gent. chald. Einwohner von Susa. S. שָׁר no. 3. Esr. 4, 9.

שר 1 Kön. 14, 25 Kt; Keri שָׁר w. m. n.

שר setzen, s. שָׁר.

שחלה (viell. s. v. a. שחל לח frischer Setzling, vgl. Olsh. § 277, k) *N.pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שחלהי, ebend.

שח eig. s. v. a. שחך, chald. שחך brennen, anbrennen, versengen (von der Sonne) HL. 1, 6: שחך שחך השמש dass die Sonne mich verbrannt. — Poët. übtr. auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. שחך), wenn es etwas fixirt Hi. 20, 9. 28, 7.

שח arab. مشر den Faden von der Rechten zur Linken oder einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שח שחך gezwirnter Byssus 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שח (von שחך) *adj.* gebeugt. Hi. 22, 29: שח שחך niedergeschlagenen Auges.

שחך *imper.* שחך (Ew. § 226, d) schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc. d. P.* jemanden beschenken Ez. 16, 33. Davon

שחך *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hi. 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. שחך לקח Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8; שחך אבן חן קצתו ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn, d. h. dem, der es empfängt (vgl. שחך no. 4).

שחך (Wz. שח, s. zu שחך) 1) sich bücken Jes. 51, 23 (im Chald. häufiger). 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שחך, שחך.

Hiph. שחך niederbeugen Spr. 12, 25.

Hithpal. שחך (mit Wiederholung des dritten Radicals, s. Gesen. § 75, Anm. 18), *impf. apoc.* שחך, in Pausa שחך (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, προσκυνεῖν, oft mit dem

Zusatze שחך אדם mit dem Angesicht zur Erde 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit שחך 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit שחך 23, 12 mit שחך 3 M. 26, 1. Jene Ehrenbezeigung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere, z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus der Unterwerfung, daher 3) huldigen, Gehorsam leisten. Ps. 45, 12: er ist dein Herr, שחך לו huldige ihm. *Inf. chald.* שחך 2 Kön. 5, 18. Ueber שחך s. den analyt. Theil. Derivate s. bei Kal no. 2.

שחך *s.* שחך.

שחך *m.* Schwärze Klag. 4, 8. Stw. שחך.

שחך *f.* Grube Spr. 28, 10, von שחך no. 2. Vgl. שחך.

שחך, Wz. שח (vw. שחך, s. zu שחך) *m. d. GB.* einsinken, sich senken, woher auch שחך, שחך, ferner שחך niederstrecken, שחך wie im Maltes. eig. niederwerfen, dah. zerstören, endlich ישחך (s. d.).

Kal, impf. שחך *Perf.* שחך *pl.* שחך und שחך. 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hi. 38, 40, metaph. Hab. 3, 6. 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13. Jes. 2, 11. 17, bes. von Gram Ps. 35, 14. 38, 7. Klag. 3, 20 Keri; sich beugen. Jes. 60, 14: שחך אלך es werden gebeugt (Acc. des Zustandes) zu dir kommen. Spr. 14, 19.

Niph. 1) gebeugt werden Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme. Jes. 29, 4: שחך אברהם und aus dem Starbe tönt deine gebeugte, d. h. gedämpfte Rede. Daher von den Sängerinnen (die schweigen sollen) Koh. 12, 4.

Hiph. niederbeugen, niederwerfen Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt sein (von der Seele) Ps. 42, 6. 7. 12. 43, 5.

Derivat: שח.

I. שחט (Wz. שח, s. zu שחח) *impf.* שחט *Inf.* שחט eig. niederstrecken, dah. spec. 1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer 3 M. 1, 5. 11. Von Menschenopfern 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen) 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. חץ שחט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שחט wahrsch. in demselben Sinne. 3) aus d. verallgem. Bed. „strecken“ erklärt sich שחט גיד *getriebenes* (eig. gestrecktes) Gold 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, LXX. ἐλάτεις.

Niph. pass. no. 1. 3 M. 6, 18.

Derivat: שחית.

II. שחט*, n. aram. Aussprache (vgl. syr. ܫܚܬ) für שחח. Davon

שחטה (*nom. publicum* von שחט, vgl. שחח) Hos. 5, 2: וְשַׁחְטָהּ שָׁטִים חֲמִיקִים und *Abtrünnige haben tief gemacht ihr schändliches Thun*, d. h. handeln grundverderbt, vgl. 9, 9: חֲמִיקִים שַׁחֲרוּ.

שחיתה (von שחט I) f. das Schlachten 2 Chr. 30, 17.

שחין (von שח) *m.* entzündete Stelle, Geschwür 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18—20. שחין מצרים Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füße, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes oder der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. Schilling de lepra S. 184. Plin. 26, 1 § 5.

שחים (von שחט, s. d.) *m.* Jes. 37, 30 das von selbst Gewachsene; transpon. שחש, w. m. n.

שחית s. שחח.

שחית f. Grube. Plur. שחיתות Ps. 107, 20. Klage. 4, 20. Stw. שחח no. 2

versinken. Das ח ist, obwohl nicht radical, in der Flexion beibehalten, vgl. Gesen. § 87, 2, Anm.

שחיתה f. chald. schlechte Handlung, s. שחח.

שחל*, arab. سحل, Wz. שח (vw. שח, s. zu שחב) schallnachahmend zur Bezeichnung rauher Töne (vgl. גר zu גרר), dah. 1) schreien, im Arab. vom Esel, im Hebr. vom Löwen; dah. שחל. 2) insbes. vom Geräusch beim Reiben, dah. reiben, abreiben, feilen, abschälen u. s. w.; davon שחלה; vgl. die weiteren Stämme שחק, שחק, سكا, سحن.

שחל *m.* poet. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7.

שחלה f. eig. Schale (s. das Stw.), dann 2 M. 30, 34 von einer Gewürzart und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: שטף, d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklau, Teufelsklau, *blatta byzantina*, bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.).

שחן*, syr. ܫܚܢ, arab. سخن heiss, entzündet sein, أَشْحَن vom Erhitzen, der Augen, dah. Schmerzensthänen weinen (der Araber nennt die Freudenthränen kalt, die Schmerzensthänen heiss). Davon שחין hitziges, entzündetes Geschwür.

שחס* viell. s. v. a. שָׁחַס sich erheben (vgl. שחן), שחיס von einander abstehend, vgl. شَحِيس zerstreut. Derivat: שחים was von selbst (ohne dass der Acker bestellt wurde, und daher dünn, lückenhaft) wächst.

שחף* (Wz. שח, s. zu שחל) s. v. a. שחף, שחף, transp. חסף, 1) abschälen, vgl. arab. سحف abscheren, südarab. شحف abziehen, dah. 2) *intr.*

dünn, dürr, mager sein. Davon שחך und שחפה.

שחך *m.* 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 nach LXX. und *Vulg. larus*, Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II. lib. 2 c. 18.* Lpz. Ausg. III, 2.

שחפת *f.* Schwindsucht (arab. سُكَاف) 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

שחץ* (vgl. שחם), ar. شَكَم, äthiop. šehša sich erheben, hervorragen. Davon

שחץ *m.* Hoheit, Stolz (vgl. talmud. שחץ, שחצה Prahlerei, שחץ Prahler). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, von grossen, edlen Raubthieren, z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ. Cap. 28*, wegen *Cap. 41* muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. *Bochart's Hieroz. I, S. 718.*

שחצים (Höhen) *N. pr.* Ort im St. Issachar Jos. 19, 22 Keri. Kt. שחצום.

שחק (Wz. שח, s. zu שחל) 1) zerreiben, zermalmen (arab. سَكَى zerstoßen, zerreiben, سَحَقٌ dünn, ohnmächtig sein, aber auch langgezogen, fern sein; mischnisch שחקים Fetzen, Lappen) 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: יַבְדִּים שִׁחָקוּ מֵרֶם אבדנים reibt das Wasser ab, od. es höhlt sie aus.

שחק *m.* eig. (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. 35, Anm.) dünn und fein sich weithin Erstreckendes, dah. 1) Staub Jes. 40, 15. 2) Plur. שחקים im Ggs. zu den dichten und schweren רִאשִׁין die oberste Luftschicht, dann a) das Gewölk (vgl. سَحَقٌ dünne Wolke) Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihm das Regnen, Ps. 77, 18, wo ihm ein Donnern zugeschrieben wird; Hiob 38, 37 wird von einem Abzählen der שחקים geredet. 3) als Synonym von שמים רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel?* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parallelismus mit שמים und als Wohnsitz Jahve's

5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38 (im Samar. steht שחקי für שמים 1 M. 7, 19).

שחך nach Dietrich: 1) GB. bedecken, überziehen, dah. arab. سَكَّر a) (mit Gold) überziehen b) bezaubern, betrügen (*tecte egit* vgl. בָּגַד). — 2) intr. dunkel sein (eig. bedeckt, überzogen), daher a) dämmern. Davon שחך die erste Dämmerung, שחך das Morgenrauen. b) schwarz sein. So Hiob 30, 30: עוֹרִי שַׁחַר מִצְלִי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.* 3) poet. eifrig suchen (eig. früh angehen, von früh an, dah. eifrig angehen, *denom.* v. שחך vgl. הִשְׁפִּים no. 2); s. *Pi.* no. 2. In *Kal* nur *Part. Spr.* 11, 27.

Pi. שחך 1) wegzaubern (s. *Kal* no. 1, b) Jes. 47, 11: רָצָה לֹא הִדְרִי שַׁחֲרָה *Unglück, das du nicht wegzuzaubern wissen wirst; wo Andere שַׁחֲרָה gegen den Parallelismus von שחך Morgenroth ableiten.* 2) suchen, nur poet., s. *Kal* no. 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לֵךְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֶהְבֵּה שַׁחֲרִי *אֶהְבֵּה wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihn frühe heim mit Züchtigung, wartet nicht damit bis es zu spät ist.* Gott suchen bed. a) sich zu ihm wenden Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. b) sich nach ihm sehnen Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

Derivv. v. 2a: שחך, שחרה, שחור, שחור, שחור, שחור und die *N. pr.* שחור, שחור, von 3 d. *N. pr.* שחור.

שחך *m.* das Morgenrauen, die Frühe (arab. سَكْرَة, سَكْر) 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. בְּנֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן-שַׁחַר Morgenstern Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כִּי־מִצְאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang, d. i. sein* (Jahve's) *Erscheinen.* Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמָה *am frühen Morgen ist er gar vernichtet.* Adv. frühe, am Morgen Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden

Lichte des Heils Jes. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wahrlich, also werden sprechen* שָׁחַר אֲשֶׁר אֵינֶנּוּ *wer keine Morgenröthe hat*, d. h. ohne Aussicht auf das Licht des Heils nach der Nacht des Leidens ist.

שָׁחַר und שְׁחֹר m. Adj. schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der sonnenverbrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שָׁחַר s. שְׁחֹר.

שָׁחַר s. שְׁחֹר.

שְׁחֹרָה f. Morgenröthe (des Lebens), nach Anderen: Schwärze des Haares, Ggs. שִׁיבָה, Koh. 11, 10.

שְׁחֹרָה f. שְׁחֹרָה schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva für Farben s. Ges. § 84, 23.

שְׁחֹרָה (Jahve sucht) N. pr. m. 1 Chr. 8, 26.

שְׁחֹרָה (die zwei Morgenröthen, vgl. צְהָרִים, צְהָרִים) N. pr. m. 1 Chr. 8, 8.

שָׁחַ (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח) arab. سَحَّ, aram. سَحَّ (s. שָׁח no. II) zu Grunde richten. Nur

Pi. שָׁחַ 1) trans. verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez. 26, 4, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 39. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16. Jer. 12, 10, einen Menschen verwunden 2 M. 21, 26, oder umbringen 2 Sam. 1, 14, ein Volk vertilgen 1 M. 6, 17. 9, 15. 4 M. 32, 15. Jes. 14, 20. Metaph. Amos 1, 11: שָׁחַ רַחֲמֵי er unterdrückt sein Erbarmen. Ez. 28, 17: שָׁחַ חֲכָמָה צִדְקָתָהּ du vernichtetest deine Klugheit um deiner Schönheit willen, du vergasdest sie über jener; Andere: deine Klugheit sammt (צִל) deinem Glanze. 2) intrans. sich verderbt, schlecht betragen, sündigen 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5: schlecht handelten gegen ihn — nicht seine Kinder, Schandflecken sind sie — ein verkehrtes und verschrobenes Geschlecht.

Hiph. 1) s. v. a. Pi. no. 1 namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder,

Reiche zerstören Klag. 2, 8. Jer. 6, 5. 1 M. 19, 14. 2 Kön. 18, 25. Jer. 36, 29. 51, 20, Menschen tödten 1 Sam. 26, 15. 2 Sam. 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Spr. 11, 9. הַמְשִׁיחַ הַמְשִׁיחַ der Würengel 2 Sam. 24, 16, wofür bloss הַמְשִׁיחַ 2 M. 12, 23. אֶל הַשָּׂחַ in der Ueberschrift von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִיתָ הָרָפוּ 1 M. 6, 12 oder הִשְׁחִיתָ זֶפְחִי 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben, d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen Acc. dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. — Hoph. verderbt sein Spr. 25, 26. Mal. 1, 14.

Niph. 1) verderben sein z. B. durch Fäulniß Jer. 13, 7, moral. 1 M. 6, 11. 12. 2) verheert sein 2 M. 8, 20.

Derivate: שָׁחַ I, מְשָׁחַ, מְשָׁחַ, מְשָׁחַ, מְשָׁחַ.

שָׁחַ chald. verderben. Nur Part. pass. Dan. 2, 9: מְשָׁחַ מְשָׁחַ לִגְדָה וְשָׁחַח לִגְדָה Lügenhaftes und Schlechtes. Als Neutr. שָׁחַח etwas Schlechtes, schlechte Handlung Dan. 6, 5.

I. שָׁחַ (von שָׁחַ) m. Verderben, Vernichtung, Hiob 17, 14 von der Verwesung (parall. רָמָה Wurmfrass). Vulg. *putredo*, LXX. *διαφθορά*. Mit *διαφθορά* übers. die LXX. das Wort auch an vielen and. Stellen (s. diese unter שָׁחַ II, c, und vgl. Apgsch. 2, 27. 13, 35 ff.), aber schwerlich mit Recht, s. zu שָׁחַ II.

II. שָׁחַ (von שָׁחַ, wie יָחַ: von יָחַ) f. eig. Versenkung, Tiefe, dah. Grube, und zwar a) Fallgrube, um Wild und reissende Thiere darin zu fangen Ps. 7, 16. 9, 16. 35, 7 (wo שָׁחַ ans Ende des Verses versetzt werden muss). 94, 13. Ez. 19, 4. 8. Spr. 26, 27: שָׁחַ בָּהּ יָפֵל wer eine Grube gräbt, fällt in dieselbe. b) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hiob 9, 31. c) poet. für die Unterwelt, den Hades (Ps. 16, 10 parall. שְׁאֵל), den Tod Ps. 103, 4. Hiob 33, 18 ff. Jes. 51, 14. Ez. 28, 8. Jon. 2, 7. Die Unterwelt selbst heisst בְּלִי שָׁחַ Grube der

Vernichtung Jes. 38, 17, בָּאָר שְׁחָה *Loch der Tiefe* Ps. 55, 24. יָרַד אֶל, יָרַד שְׁחָה *sterben* Jes. 51, 14. Hiob 33, 24. רָצָה שְׁחָה die Grube sehen, d. i. sterben Ps. 16, 10. 49, 10. — Die LXX. geben es an den letzteren Stellen (*no. c*) durch διαφθορά (s. שְׁחָה I); Böttcher § 611, e ist dieser Auffassung gefolgt (gegen den deutlichen Parall. von שָׁחַ וְשָׁחַל בּוֹר, a. d. a. St.).

שִׁטְהָ *f.* (für שִׁטְהָ, arab. سِنْطُ; aus dem Aegypt. [*schonte, schonti*] ins Semitische übergegangen, s. Thes. p. 1452) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptiaca* der Alten (*Mimosa nilotica* Linn.), ein grosser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. Es ist der einzige auf der Sinai-Halbinsel wachsende Baum, dessen Holz als Bauholz verwendbar ist. Dazu eignet es sich aber vorzüglich, denn es ist sehr hart und nahezu unverweslich, überdiess ausserordentlich leicht (dah. auch leicht transportirbar; für den Bau der Stiftshütte war es daher besonders geeignet). Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz. Einer der sieben Bäume Jes. 41, 19. Vgl. Seetzen, Reisen IV, 428 f.

Plur. שִׁטְהִים 1) Acacien, daher יִצְחָר שִׁטְהִים Acacienholz 2 M. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16. *Celsii Hierobot. T. I, S. 499. Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I, S. 260.* 2) *N. pr.* eines Thales in dem einst moabitischen Gebiete jenseits des Jordans, und zwar Jericho gegenüber 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 5, vollst. הַל הַשִּׁטְהִים Joël 4, 18.

שִׁטַּח (Wz. שָׁטַח, s. zu שָׁחַ) ausbreiten (Syr. مَكَّب, arab. سَطَحَ, äthiop. saṭṣṣa). Hiob 12, 23: שִׁטַּח לְפָנֶיךָ *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen, z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 22, Grütze 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme) Ps. 88, 10.

Derivate: מְשִׁטָּח, מְשִׁטָּחָה.

שִׁטֵּט *m.* Geisel Jos. 23, 13 von שָׁיַט.

שִׁטְף (Wz. שָׁטַף, s. zu שָׁחַ) *impf.* יִשְׁטָף 1) sich ergiessen, reichlich strömen Ps. 78, 20. יִשְׁטָף שָׁמַיִם ein strömender Regen Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc. a*) überströmen, ersäufen. Ps. 69, 3: יִשְׁטָף־יִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen Jes. 28, 17. Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas einerschwemmen, d. i. einerschwemmend bringen. Jes. 10, 22: בְּלִיזֹן יִרְדּוּן שִׁטְףָה *Vertilgung (ist) beschlossen, einherfluthend Gerechtigkeit, d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit.* יִרְדּוּן שִׁטְףָה ist *Acc.*, der von שִׁטְףָה regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer. 8, 6. Vgl. *no. 1.*

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dan. 11, 22. 2) abgespült werden 3 M. 15, 12.

Pu. wie *Niph.* *no. 2.* 3 M. 6, 21.

שִׁטְףָה und **שִׁטְפָה** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen, z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Spr. 27, 4: שִׁטְפָה אֵה *das sich Ergiessen des Zornes.* 2) Ueberschwemmung, Fluth Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: בְּשִׁטְפָה קִצּוֹ *sein Ende wird sein in der Fluth oder durch die Fl.* (des göttlichen Gerichtes, das ihn wegspült). Von einem alles überschwemmenden Heere Dan. 11, 10.

שִׁטְרָה* wie im Aram., Assyr. und Arab. (سَطْر), eig. reihen, ordnen (vgl. سَطْر *ordo, series, linea*), dah. schreiben. Davon שִׁטְרָה und das *Part.* als *Subst.* שִׁטְרָה Beamter (eig. Schreiber, nach LXX. und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich bei Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. פָּרַח *no. 3,*

שׁ Schreiber und Richter, und das griech. γράφειν, γραφή, γράφειν. Secundär ist das arab. سَيِّطَر einer Sache vorstehn). Es steht a) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk); 4 M. 11, 16 (wo die 70 Aeltesten so genannt werden); 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen). 8, 33. 23, 2. 24, 1. b) von den Beamten in den Städten Israëls 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. c) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter einem כָּפָר und einem שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מַשָּׁל und קָצִין steht). Targ. שֹׁטֵר, Vorsteher. Vulg. magistri, duces, actores.

שֹׁטֵר chald. Dan. 7, 5 falsche Lesart für שֹׁטֵר Seite, welches 26 Codd. und Ausgaben lesen und die Masora fordert. (In den Targg. wie auch 11 Codd. lesen. Syr. سَطْر, arab. سَطْر dass.)

שֹׁטֵר (γραμματικός) N. pr. m. 1 Chr. 27, 29 Kt. Keri שֹׁטֵר.

שֹׁטֵר m. eig. Gewolltes (Stw. שֹׁטֵר), dah. Werthgegenstand, Geschenk (arab. شَيْء wie הַפֶּתַח allg. Sache, Ding), nur in der Verbindung: הוֹבִיל שֹׁטֵר Geschenke darbringen Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. Vgl. Böttcher § 814.

שֹׁטֵר*, arab. يَشَاء, شَاء wollen. Davon שֹׁטֵר, w. m. n.

שֹׁטֵר (Zerstörung, von שֹׁטֵר) N. pr. Stadt im St. Issachar Jos. 19, 19.

I. שֹׁטֵר (von שֹׁטֵר) f. das Zurückkehren, concr. die Zurückkehrenden Ps. 126, 1.

II. שֹׁטֵר (für שֹׁטֵר, von שֹׁטֵר) f. Wohnung, Aufenthalt 2 Sam. 19, 33.

שֹׁטֵר s. v. a. arab. سَهَا vergessen, vernachlässigen, versäumen, nur in der Form שֹׁטֵר 5 M. 32, 18: du verabsäumtest, nach LXX u. Vulg.; parall.

שֹׁטֵר du vergassest. Die Form ist nach שֹׁטֵר, שֹׁטֵר von שֹׁטֵר zu erklären. Dietrich leitet sie von שֹׁטֵר ab, als contrahirt aus שֹׁטֵר (für שֹׁטֵר, nach שֹׁטֵר für שֹׁטֵר Jer. 18, 23). Allein das wäre eine beispiellose Contraction; s. Kamphausen z. St.

שֹׁטֵר*, viell. das ar. شاز med. W. pass. von Liebe erregt sein. Davon

שֹׁטֵר N. pr. m. 1 Chr. 11, 42.

שֹׁטֵר chald. (ܫܪܝܒ) impf. שֹׁטֵר Inf. שֹׁטֵר befreien Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den Targg. häufig. Das Wort ist eig. Schaph. eines mit שֹׁטֵר vw. Stammes שֹׁטֵר (wie שֹׁטֵר vollenden, vertilgen, von שֹׁטֵר), welches nach Rödiger (Thes. p. 1386) fließen (arab. وَزَب) bedeutete, eig. hinabgleiten, dah. entgleiten, entfliehen.

Derivat: N. pr. שֹׁטֵר.

שֹׁטֵר (von שֹׁטֵר) wie שֹׁטֵר Grube Ps. 119, 85. 57, 7 Kt.

שֹׁטֵר, שֹׁטֵר, שֹׁטֵר m. N. pr. 1) poët. Name für den Nil (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamm, den er mit sich führt, vgl. gr. Μέλας, lat. Melo, Serv. ad Virg. Georg. 4, 291, wahrsch. die echtsemitische Bezeichnung für diesen Fluss, welcher sonst יָאֵר genannt wird, s. d.). So nothwendig Jes. 23, 3: שֹׁטֵר יָאֵר die Saat des Schihor, die Ernte des Nil (Vulg. Nili). Jer. 2, 18: was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms (Euphrat) zu trinken? — 2) שֹׁטֵר (der schwarze Fluss östlich von Aegypten) Jos. 13, 3 oder kürzer שֹׁטֵר 1 Chr. 13, 5, an beiden Stellen als die Südgrenze Canaans bezeichnet, dah. sicher identisch mit dem נַחַל שֹׁטֵר dem Bach Aegyptens (s. u. d. W. נַחַל).

שֹׁטֵר Jos. 19, 26 Fluss an der Grenze des St. Ascher, wahrsch. der Nahr Zerkâ, d. i. blauer Fluss, südlich vom Karmel, s. Robinson, Phys. Geogr. 189 f.

שר m. 1) s. v. a. שׂוֹש Geisel Jes. 28, 15 Kt. 2) Ruder, s. v. a. שׂוֹש Jes. 33, 21.

שִׁילָה 1) Das Wort findet sich im A. T. zuerst in der vielerklärten Stelle 1 M. 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda, עד בִּירְבּוֹא שִׁילָה וְלֹא יִקָּחָה* (einz. Mss. שִׁלָּה [so alle samar. Codd.], שִׁלֹּ, שִׁלֹּ, vgl. zu no. 2). Gesen. u. A. nahmen das Wort als *nom. appellat.* in der Bed. „Ruhe“ und übersetzten entweder *bis dass Ruhe kommt* oder *bis dass er zur Ruhe kommt*, von שִׁלָּה I n. d. Anal. d. Form קִטּוֹר von קָטַר. Allein von Stämmen לִיָּה sind solche Bildungen nicht zu belegen, und überdies wird שִׁילָה als Abkürzung von שִׁילֹן (aus שִׁלֹּן, wenn von שָׁלָה; wenn שִׁלֹּן = שִׁלָּה n. d. F. גִּילֹן von גִּיל) anzusehen sein, wofür das *nom. gentil.* שִׁילֹנִי zu sprechen scheint: eine Abstumpfung der Endung *ôn* in *ô*, wie sie *nur* bei *Eigennamen* vorkommt. Ist aber שִׁילָה *N. pr.*, dann ist es entw. von der Stadt *Schilo* (s. no. 2) zu verstehen (übersetze: *bis dass er nach S. kommt*), was sowohl zur Geschichtsdarstellung Jos. 18, 1 passt, als auch dazu, dass *Schilo* als in der Mitte Canaans gelegener Ort a. a. O. in Betracht kommen kann; oder שִׁילָה ist Personennamen des Messias (vgl. שִׁלְמָה) i. S. von Mann, Träger der Ruhe, und der Sinn der Stelle dann, dass *Juda* das Regiment führen werde bis dass der Ruhebringer erscheine, welchem der Gehorsam der Völker zufallen werde. — Nach den meisten alten Verss. wäre שִׁילָה a. a. O. zusammenges. aus שִׁי und לָהּ = לֹא dah. die Uebersetzung: *bis der kommt, dem es ist nämlich: das Scepter, die Herrschaft* (vgl. Ez. 21, 32). Sie müssen also שִׁלָּה ausgesprochen haben.

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel; der Name ist (s. zu no. 1) abgekürzt aus שִׁילֹן, bei Jos. Σηλὼν (noch heute *Seilân*, Rob. Pal. III, 303 ff. Guérin, *Samarie* I, 21 ff.) und bedeutet Ruheort. Dort versammelte sich nach Jos. 18, 1 das Volk, um die Stiftshütte aufzurichten, welche

dasselbst bis zu Eli's Zeit blieb 1 Sam. 4, 3. 4. Die Schreibung des Namens schwankt; ausser שִׁילָה kommen noch ff. Schreibungen vor: שִׁלֹּ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12. שִׁלֹּ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 34. 3, 21. שִׁלָּה Jos. 18, 1. 8. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27. Das *Nom. gent.* ist שִׁלֹנִי Neh. 11, 5 oder שִׁלֹנִי w. m. s.

שִׁלָּל Micha 1, 8 Kt. ausgezogen, entkleidet, s. v. a. עָרֹם; oder barfuss s. v. a. שׁוֹלָל (Keri), vgl. Jes. 20, 2. 4.

שִׁלֹנִי 1) *N. gent.* von שִׁילָה 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5, vgl. גִּלָּה und גִּלֹנִי. 2) für שִׁלֹנִי Nachkomme des שִׁלָּה 1 Chr. 9, 5.

שִׁרְמוֹן (viell. f. יְשִׁרְמוֹן Wüste) *N. pr.* m. 1 Chr. 4, 20.

שִׁרִּי*, äthiop. סִרְ, syr. ܫܪܝ pissen, vgl. arab. مَشَاكَة Harnblase (woher *denom.* مَشَّح jem. an der H. verletzen). Davon הִשְׁתַּחֲוֶה (s. שִׁחָה) und

שִׁין oder שִׁיין* *m.* nur Plur. שִׁיִּיִּם Urin Jes. 36, 12.

שִׁירָא *chald.* beendigen. שִׁירָא.

שִׁיר, selten שִׁירָה (1 Sam. 18, 6 Kt.). Die Wz. ist שָׁר (s. zu שָׁר) und die GB. des Wortes wahrsch. aneinanderreihen, sei es dass sich dieselbe an שִׁרָה u. a. Worte für „Kette“ oder an „ziehen“ (s. zu שָׁר und שִׁיר, vgl. سَيْر langer Riemen, Streifen) anschliesst. Dietrich dagegen führt die Bed. *singen* und *musiciren* auf „herumgehen“ zurück, sodass שִׁיר eig. den kreisförmigen Singtanz (מְחוֹל) bezeichnete (vgl. שִׁירָה und שִׁירָה Reigen).

Kal, impf. יִשְׁרַע *apoc.* יִשְׁרַע, einmal יִשְׁרַע Hi. 33, 27 *singen*. Das Vb. construirt sich a) mit d. *Acc.* etwas *singen* Ps. 7, 1, aber auch: *besingen* Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. b) mit לְ jemandem *lobsingen*, ihn *preisen* Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: *von etwas singen* Jes. 5, 1. c) mit בְּ von etwas *singen* Ps. 138, 5 (anders Spr. 25, 20, s. unter *litt. d.*). d) mit עַל dessen, an den der *Gesang gerichtet* ist Hiob 33, 27. Spr. 25, 20: שִׁיר בְּאָזְנוֹתָי לְבָרֶכֶת der sich mit Liedern

wendet an ein betrübbtes Herz. Uebrigens steht *singen* (wie das lat. *canere, cantare*) auch für laut reden, etwas ausrufen Hi. 33, 27.

Pil. שׁוּר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: שׁוּר אֲנִי שׁוּר אֲנִי welches die *Menschen besungen haben.* Part. שׁוּר Säger 1 Chr. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שׁוּר *m.* 1) das Singen, der Gesang. 2 Chr. 29, 28: שׁוּר שׁוּר וְהַחֲצוֹצְרוֹת מ' der Gesang war singend (d. h. es wurde gesungen, näml. während des ganzen Actes) und die Trompeten trompeteten. Auch vom Spiel (*cantus*) musikalischer Instrumente: שׁוּר כְּלִי musikalische Instrumente 1 Chr. 16, 42. 2 Chr. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Neh. 12, 27: שׁוּר בְּשׁוּר bei Cymbelspiel. 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen Ps. 33, 3. 40, 4 (und sehr häufig), als profanen Liedern Jes. 23, 16. 24, 9. Koh. 7, 5. Ez. 33, 32, insbes. Freudenlied Amos 8, 3. 10 (Gegens. קִינָה). In den Ueberschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden מְזוֹמֵר שׁוּר Psalmsang, in andern מְזוֹמֵר שׁוּר Sang-Psalmsang, wobei מְזוֹמֵר der engere Begriff ist. שׁוּר וְשִׁירֵי שׁוּר Lied der Lieder HL. 1, 1, d. h. das schönste der Lieder, vgl. שִׁירֵי שׁוּר schönster Schmuck Ez. 16, 7, שִׁירֵי שׁוּר niedrigster Knecht 1 M. 9, 25.

שׁוּר *f.* wie שׁוּר Lied 5 M. 31, 19 ff. Ps. 18, 1, auch von der (liedartigen) Parabel Jes. 5, 1 ff.

שׁוּר *syr.* שׁוּר weisser Marmor, Alabaster 1 Chr. 29, 2. Stw. שׁוּר weiss sein. Vgl. bes. שׁוּר no. 1.

שׁוּר *s.* שׁוּר.

שׁוּר *m. N.pr.* eines Königs von Aegypten zur Zeit des Jerobeam 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Es ist *Sesonchis I.* (ägypt. Scheschenko) oder auch wie im Hebr. שׁוּר gesprochen) erster König der 22sten Königs-Dynastie bei Manetho. Vgl. Blau in ZDMG. XV, 233 ff.

שׁוּר (Wz. שׁוּר, s. zu שׁוּר) *impf.* שׁוּר, *apoc.* שׁוּר, *inf. absol.* שׁוּר (Jes. 22, 7)

setzen, stellen, legen, syn. mit dem noch häufigeren שׁוּר (von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phoen. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שׁוּר, שׁוּר, שׁוּר Grund-lage, Grund).

1) *setzen, stellen*, in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps. 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen 1 M. 3, 15. Ps. 73, 28. Spezielle Verbindungen sind a) (ein Heer) stellen, mit Auslassung des *Accus.* מְהִיָּה oder מְהִיָּה: sich stellen, wie שׁוּר no. 1, a. Ps. 3, 7: שׁוּר שׁוּר אֲנִי die sich gegen mich aufstellen. Jes. 22, 7. b) einsetzen, bestellen zu etwas 1 Kön. 11, 34. Ps. 45, 17, mit עַל über etwas 1 M. 41, 33. c) mit dem *Acc.* der Person und בָּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps. 88, 7, mit לְ der Person und בָּ des Ortes Ps. 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps. 12, 6; auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 Sam. 19, 29: du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen. Dageg. Jer. 3, 19: אֲשִׁירֶיךָ אֵיךְ בְּבָנִים wie (d. h. wie hoch) will ich dich unter den Kindern stellen! d) mit עַל: hinzusetzen, beifügen 1 M. 30, 40. e) שׁוּר שׁוּר שׁוּר zusammenstellen, d. i. vergleichen mit etwas Hiob 30, 1. f) festsetzen, bestimmen, z. B. eine Grenze, einen Zeittermin 2 M. 23, 31. Hi. 14, 13. Impers. und ellipt. Hi. 38, 11: הִנֵּה הִנֵּה הִנֵּה הִנֵּה hier sei (ein Ziel) gesetzt gegen deiner Wogen Trutz.

2) *legen*. Ps. 8, 7: alles hast du unter seine Flüsse gelegt, ihm unterworfen. Ruth 4, 16. Ps. 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes) wo wir schütten, werfen sagen würden (Ruth 3, 15. Hiob 22, 24). Insbes. a) שׁוּר הַיָּד die Hand worauf legen 1 M. 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps. 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hiob 9, 33. Dagegen שׁוּר הַיָּד sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit 2 M. 23, 1. — Ellipt. Hi.

10, 20: שׁוּרִי מִמֶּנִּי sc. יָדָה zieh ab von mir deine Hand. b) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen Hiob 38, 36, daher: irgendwo haben, hegen. Ps. 13, 3: wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen? Spr. 26, 24: in seinem Innern hegt er Trug. c) שׁוּרִי עַל Schmuck anlegen 2 M. 33, 4. Vgl. das Subst. שׁוּרִי. d) mit dem Acc. der Sache und עַל der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes. 15, 9 oder zu leisten 2 M. 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps. 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden 4 M. 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, richten. Insbes. a) שׁוּרִי אֶל פְּנֵיהֶם sein Antlitz wohin richten 4 M. 24, 1. b) שׁוּרִי עֵינָיו mit folg. לְ und Inf.: seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps. 17, 11. c) שׁוּרִי לֵב animum advertere, Acht geben 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen 2 M. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Ps. 48, 14. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׁוּם no. 4), mit dopp. Acc. Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit בְּ: machen wie Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14. Selten: machen, thun überh. als: שׁוּרִי אֲדָמָה Wunder thun 2 M. 10, 1.

5) geben z. B. 1 M. 4, 25. Impers. gegeben, bereit sein. Hos. 6, 11: auch dir, Juda, ist eine Ernte bereitet, eig. hat man bereitet.

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein 2 M. 21, 30.

Derivate: שׁוּרִי, שׁוּרִי, das N. pr. שׁוּרִי.

שׁוּרִי (viell. n. d. F. שׁוּרִי auf שׁוּרִי = שׁוּרִי zurückzuführen, vgl. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 73) mit Suff. שׁוּרִי m. coll. Dorngestrüpp, Dornen; nur bei Jes. und nur in der alliterirenden Verbindung שׁוּרִי וְשׁוּרִי 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.

שׁוּרִי m. Anzug Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum שׁוּרִי no. 2, c.

שׁוּב impf. וְשׁוּב imp. und inf. וְשׁוּב, letzterer mit Suff. שׁוּבָה 1 M. 19, 33

und שׁוּבָה (von שׁוּב) 5 M. 6, 7 eig. sich niederlassen (Wz. שׁוּךְ, s. zu שׁוּךְ), dah. sich legen, liegen (wie im Aram. und Aeth.; im Arab. dagegen bed. das entsprechende سَكب ausgiessen, eig. s. v. a. verser, umlegen vgl. hebr. Hiph. und die Derivv.) Ps. 68, 14. 1 Kön. 3, 19. Ez. 4, 6. Insbes. a) sich schlafen legen 1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 Sam. 3, 2. 2 Sam. 11, 9, auch bloss: ruhen Koh. 2, 23: auch Nachts ruhet sein Herz nicht. Hi. 30, 17. b) krank liegen 2 Sam. 13, 6. c) von dem Sterben: sich in den Tod legen, occumbere, dah. וְשׁוּבָה עִם-אֲבוֹתָיו er legte sich zu seinen Vätern, die gew. Phrase vom Tode eines Königs 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שׁוּבָה die im Grabe liegen Ps. 88, 6. d) concumbere, mit עִם 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff., mit אִשָּׁה 1 M. 35, 22. 1 Sam. 2, 22, mit Suff. אִשָּׁה 1 M. 34, 2. 3 M. 15, 18. 24, mit dem Acc. 5 M. 28, 30 Keri (wo im Texte שׁוּבָה steht); sonst unbelegbar. Es steht herrschend vom Manne, ausnahmsweise auch vom Weibe 1 M. 19, 32.

Niph. beschlafen sein (von einem Weibe) Jes. 13, 16. Zach 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2 Keri.

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen Hos. 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal) Hiob 38, 37.

Hoph. וְשׁוּבָה, Part. וְשׁוּבָה, gelegt sein 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32.

Derivate: וְשׁוּבָה und die 2 folg.

שׁוּבָה* f. das Ausgiessen (s. Hiph. no. 2) a) des Thaues 2 M. 16, 13. 14. b) des Saamens im Beischlaf 3 M. 15, 16. 17. 32. 22, 4, daher אִשָּׁה וְשׁוּבָה einem Weibe geschlechtlich beiwohnen 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שׁוּבָה* f. s. v. a. das vor. no. b, dah. וְשׁוּבָה אִתָּהּ den Beischlaf voll-

ziehen mit einem Weibe 3 M. 18, 23.
20, 15. 4 M. 5, 20, auch את-
לך שְׁכַחְתוּ לְרַע אֵל 3 M. 18, 20.

שָׁכַח, d. äthiop. *sākua*ja irren, um-
herschweifen (vw. שכך sich verirren;
Wz. שכך, woher auch שכח, vw. Wz. שכח
s. zu שכח). Nur *Part. Hiph.* Jer. 5, 8:
wie geile Hengste הָיוּ מְשֻׁכִּים schweifen sie
umher (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11)
LXX *ἄγλυμανεῖς ἐγενήθησαν*. — Ob
שָׁכַח Hode = אֲשַׁכֵּי sei, also von einem
St. שכח hergeleitet sei (Olsh. § 211, a),
muss dahingestellt bleiben.

שָׁכֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von
einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Ver-
lassenheit überhaupt Ps. 35, 12. Stw.
שָׁכַל.

שָׁכֹל *m.* der Kinder oder Jungen be-
raubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam.
17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen HL.
4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכַל.

שָׁכַר *m.* trunken, berauscht
1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16.
Fem. שָׁכְרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכַח** (Jes. 49, 14. Spr.
2, 17) *impf.* יִשְׁכַּח (Wz. שכך, s. zu שכח
und שכח) eig. irren, abirren, dah. im
Aram. zufällig auf etwas gerathen,
finden, erlangen, im Hebr. dagegen
geistig abirren, d. i. vergessen, mit dem
Acc. 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן
vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a.
aus Vergessenheit zurücklassen 5 M.
24, 19.

Niph. vergessen sein 1 M. 41, 30.
Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: יִשְׁכַּח מִנִּי
יִשְׁכַּח, d. h. verlassen vom Fusse.
5 M. 31, 21: לֹא הִשְׁכַּח מִפִּי יְרֵעִי es (das
Lied) soll nicht vergessen werden (und
verschwinden) aus dem Munde seiner
Nachkommen.

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23,
27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8, 10.

שָׁכַח *m.* vergessend Jes. 65, 11. Plur.
constr. שָׁכְחִי Ps. 9, 18.

שָׁכַח *chald.* finden (s. zu שכח). *Ithpe.*
הִשְׁכַּח gefunden werden Dan. 2, 35.
Esra 6, 2. *Aph.* הִשְׁכַּח 1) finden Dan.

2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen
Esra 7, 16.

שָׁכַח *s.* שָׁכַח.

שָׁכַח, arab. سَكَّ (s. Thes. p. 1405),
Wz. שכך, vw. שכך (s. zu שכך) und שכח
(s. zu שכח) *m.* d. GB. sich herab-
niederlassen, sich senken (s. Friedr.
Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 97 f.),
s. noch zu שכב, שכם, שכן und vgl. סכן.

Kal, Inf. שָׁכַח, *Impf.* יִשְׁכַּח 1) sich senken,
vom Wasser 1 M. 8, 1, sich legen,
nachlassen, vom Zorne Esth. 2, 1.
7, 10. 2) sich bücken, sich ducken,
vom Vogelsteller Jer. 5, 26.

Hiph. eig. sinken machen, d. i. stillen
(den Aufruhr) 4 M. 17, 20.

I. **שָׁכַל** und **שָׁכַל** *impf.* יִשְׁכַּל (ar.
شَكَلَ, *chald.* הַכֹּל und הַכֵּל) kinderlos
werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45:
לָמָּה אֶשְׁכַּל בְּמִי יִשְׁכַּח warum soll ich euch
beide verlieren? 43, 14: כְּשֶׁאֶשְׁכַּח
כְּשֶׁאֶשְׁכַּח wie ich kinderlos bin, so bin ich
es, Ausdruck verzweifelnder Ergebung
1 Sam. 15, 33. *Part. pass.* שָׁכֹל kinder-
los Jes. 49, 21.

Pi. שָׁכַל 1) kinderlos machen 1 M.
42, 36. Insbes. a) von wilden Thieren,
die Kinder verzehren 3 M. 26, 22: *ich*
will über euch senden die wilden Thiere
des Feldes, die sollen euch kinderlos
machen. Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos.
9, 12. b) vom Schwerte, welches die
Mütter und Frauen (der Kinder und
Männer) beraubt 1 Sam. 15, 33 und
ohne *Acc.* 5 M. 32, 25: מִחוּץ הַשֶּׁבֶל-הַרֵב
draussen (im Felde) macht kinderlos das
Schwert, würgt die Mannschaft Klag.
1, 20. Jer. 15, 7. 2) Fehlgeburten
verursachen 2 Kön. 2, 19, und *intrans.*
eine Fehlgeburt (abortus) haben 1 M.
31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom
Weinstocke: unfruchtbar sein Mal. 3,
11. *Part. מְשַׁכֵּל* 2 Kön. 2, 21 Fehl-
geburt-Fall.

Hiph. unfruchtbar, kinderlos sein
Hos. 9, 14. — An der Stelle Jer.
50, 9 מְשַׁכֵּל f. מְשַׁכֵּל zu lesen (Gesens),
liegt kein zwingender Grund vor.

Derivv.: שָׁכֹל, שָׁכֹל, שָׁכֹל, שָׁכֹל.

II. **שָׁכַל***, wahrsch. wie שָׁכַל, شکل verflechten. Davon אֶשְׁכַּל (s. d.).

שָׁכָלִים *m. plur.* kinderloser Zustand Jes. 49, 20.

שָׁכִיל *s. כָּל* chald.

שָׁכַם (Wz. שָׁךְ, s. zu שָׁךְ) eig. sich herablassen, dah. Grdbdtg. wahrsch. sich beugen (vgl. שָׁךְ *Kal* no. 2). Davon שָׁכָם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Theil, wie auch das arab. syn. مَنَكِب vom Sichbeugen benannt ist (s. Thes. p. 1406 f.). Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים, *denom.* von שָׁכָם eig. aufladen, auf die Rücken der Lastthiere, was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht (vgl. שָׁצַן und im Gegentheil chald. שָׁרָא = καταλύειν; im Aeth. bed. שָׁכַם tragen, *trans.* aufladen auf die Schultern); dah. 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בִּבְקָר 1 M. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. Mit הָ der Richtung HL. 7, 13. Mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adv.* früh Hos. 6, 4: מִלִּשְׁחָר מִלִּשְׁחָר מִלִּשְׁחָר der Thau, der früh verschwindet. 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הִשְׁכֵּם *Adv.* frühe Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben, eig. früh, von früh an, Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּמוּ הַשְׁרִירָה עַל־לִוְיָהֶם (sie waren früh auf) sie befeissigten sich, böse zu handeln. Jer. 7, 13: הִשְׁכֵּם אֶל־רֹבֹעַ הַשָּׁמַיִם וְרָדָהּ zu euch, 11, 7: הִשְׁכֵּם הַיְדֵר הַיְדֵרִיתִי הִשְׁכֵּם ich habe auf das eifrigste eingeschärft. 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Die chald. Infinitivform אֶשְׁכֵּם für הִשְׁכֵּם Jer. 25, 3.

שָׁכָם (nur im Hebr.) *m.* in Pausa שָׁכָם Ps. 21, 13, mit *Suffix.* שָׁכָמוּ Hiob 31, 22 (erweicht aus שָׁכָמוּ, vgl. 4 M. 15, 28). 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theil derselben, dem obern Theile des Rückens unterhalb des Nackens, als der Stelle, auf welcher die Lasten beim Lasttragen zu ruhen pflegen; also besser durch Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist ebendeshalb nur im Sing. gebräuchlich und

wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hiob 31, 22: כָּתֵפִי מִשְׁכָּמָה הַפּוֹל meine Schulter falle von ihrem Nacken, dem Nacken, an dem sie hängt. Es steht a) als das Glied, auf welchem man trägt, z. B. 1 M. 21, 14 (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes. 9, 5: es wird die Herrschaft sein auf seiner Schulter, d. i. von ihm getragen. Ebenso 22, 22: ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben, ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. Hiob 31, 36. Vgl. ferner Zeph. 3, 9: sie dienten Gott שָׁכָם אֶחָד mit Einem Nacken, f. einmüthig (weil der Dienst eine Obliegenheit, gleichs. ein Joch ist). Im Syr. sagt man ܫܟܐܝܢ in demselben Sinne. b) der Theil des Körpers (Rücken), auf den man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שָׁכָמוֹ der Stab, der seinen Rücken trifft. c) in der Phrase: den Nacken oder Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כָּתֵפוֹ הִשְׁכֵּם als er den Rücken wandte, um zu gehn (vgl. פָּנָה אֶת־פָּנָיו Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: הִשְׁכֵּם אֶת־רִמּוֹ שָׁכָם denn zum Rücken wirst du sie machen, d. i. facies, ut terga dent (vgl. פָּנָה אֶת־פָּנָיו Ps. 18, 41). LXX. ὅτι ὤρῃσεις αὐτοὺς εὐσθον. Vulg. quoniam pones eos dorsum.

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, und hebr. כָּתֵף) 1 M. 48, 22.

3) *N. pr.* a) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Todtschläger Jos. 20, 7. 21, 20. 21. LXX. Συγχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα Vulg. Sichem; sie hiess zu den Zeiten der Römer Flavia Neapolis, dah. noch jetzt bei den Arabern Nabulus (نابلس). Mit ה— locale gew. שָׁכָמָה; einmal, Hos. 6, 9: שָׁכָמָה. S. Reland's Palaestina 1004 ff. Rob. Pal. III, 336 ff. Guérin, Samarie I, 390 ff. b) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שָׁכָם (Rücken) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. Patron. שָׁכָמִי 4 M. a. a. O.

שכמה Hiob 31, 22 f. שכמה s. שכם.

שכן (שכנ, s. zu שכד) *impf.* שכנ, *inf.* mit *Suff.* שכני 5 M. 12, 5, arab. سكن (vgl. שכן).

1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 2 M. 24, 16. 4 M. 9, 17. 22. 10, 12 (wovon der Name der Gnadengegenwart Gottes in der späteren jüd. Theol.: שכנה), dah. 2) gelagert sein 4 M. 24, 2, ruhig liegen, *ruhen*, z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: לא ישכנו רגליהן in ihrem Hause ruhen ihre Füße nicht. Hiob 3, 5: השכן עליו שכנה es ruht auf ihm Gewölk. 3) gew. wohnen (vgl. נל wohnen, eig. auch sich niederlassen), mit ב des Ortes 1 M. 9, 27. 14, 13. 26, 2. Jer. 48, 28, auch mit dem Acc. bewohnen Ps. 68, 7. Jes. 33, 16. 5 M. 22, 5. שכנ ארץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne ארץ dass. Ps. 102, 29. Mit *Dat. ethicus* Ps. 120, 6: שכנה-לה habitavit sibi. Absol. Jes. 57, 15 von Gott: ער שכנ der ewig wohnt d. h. ewig währt. *Part. pass.* שכנ wohnend (wie *logé*) Richt. 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein Jos. 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Spr. 8, 17: אני חכמה שכנתי ich die Weisheit besitze Klugheit. 5) *pass.* bewohnt werden, wie ישב no. 4. Jer. 33, 16. 46, 26. 50, 39. Jes. 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jahve, seinen Namen wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שמו). Wahrsch. elliptisch Ps. 78, 60: das Zelt, welches er aufgeschlagen hatte unter den Menschen, vgl. Jos. 18, 1, 22, 19.

Hiph. jem. wohnen lassen 1 M. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אהל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: בבורי רשעו in den Staub lasse er meine Seele wohnen, d. h. in den Staub strecke er mich hin.

Derivv.: שכנ שכנה—שכן.

שכן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שכנ wohnen machen Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שכן *m.* eig. *Adj. verbale*, dann *Subst.* 1) Bewohner, Einwohner Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12. *Fem.* שכנה, mit *Suff.* שכנה (von שכנ) Nachbarin 2 M. 3, 22. Ruth 4, 17.

שכנה (Jahve hat Wohnung genommen, wohnt; oder *vicinus Dei*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שכנה.

שכנה (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

I. שכר (arab. سكر), *impf.* שכר, *inf.* שכר Hagg. 1, 6; eig. zustopfen (s. zu שכד), dann füllen (wie im Arab., vgl. סכר), dah. sich voll trinken, trunken werden, vgl. die Derivv. 1) zuweilen bloss sich satt trinken Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. 2) gew. sich berauschen 1 M. 9, 21. Mit d. Acc. des Getränkes Jes. 49, 26, mit כן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen Gott als Strafe sendet, und worin der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes. 29, 9. 51, 21. Klag. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. zu כס und חרצל — *Part. pass.* שכר die Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jahve: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen 1 Sam. 1, 14.

Derivate: שכר, שכר, שכר und das *N. pr.* שכר.

II. שכר* (arab. شكر, s. zu שכר) be-
lohn.

Derivat: שכר.

שכר (n. d. F. שכר) *m.* berauschendes Getränk, *temetrum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B.

aus Getreide, Obst, Honig, Datteln (s. *Hieron.* zu Jes. 28, 5, *Opp. ed. Martian.* T. IV. S. 364) bereiteten Getränken (arab. سكر vorzugsw. vom Dattelwein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יין ושכר Wein und Rauschtrank (Meth) 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יין Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מִצֵּה, מִצֵּה) zu stehn.

שָׁכָרוֹ *m.* 1) Trunkenheit Ez. 23, 33.
39, 19. 2) *N. pr.* Ort an der Nord-
grenze von Juda, mit הָֿֿ *locale* שָׁכָרוֹהָ
Jos. 15, 11.

שָׁלַח (von שלח I) *m.* Vergehn 2 Sam. 6, 7.

ש Partikel des spätern Hebraismus, aus ש (für אשר) und ה. S. ש. A. 2. Im nachbibl. Hebräisch dient sie häufig zur Umschreibung des Genetivs (vgl. ש, אשר, ש, אשר A. 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor a) wegen s. v. a. ש Jon. 1, 7: *wegen* *wessen*, vgl. V. 8: ש. V. 12: ש *meinetwegen* (vgl. aram. ש *wegen*, *comp.* aus ב, ד, ו (ש) und ש, אשר, ש, אשר A. 3), indem dass, darum dass Koh. 8, 17. Es entspricht dem aram. ש.

שָׁלֵאָן oder שְׁלֵאָן (die Codd. schwanken)
m. Adj. ruhig, wohlgemuth Hiob 21,
 23; entstanden aus שָׁלָן mit einge-
 schobenem ל; s. zu ל.

שָׁלַב Chald. שָׁלַב *Pa.* verbinden, שְׁלִיבִין, die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint der St. bedeutet zu haben: ineinanderzapfen (wie die Architekten sagen), durch Verzahnung verbinden. Als Verbum nur

Pu. part. 2 M. 26, 17: zween Zapfen soll ein Bret haben מַשְׁלֹבוֹת אֶחָד אֶל-אֶחָד untereinander verbunden. Anders die LXX. ἀντιπλέκτοντες ἑτέρος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Contexte kaum passend ist. Davon

שְׁלָבִים *m. plur.* eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder

vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten 1 Kön. 7, 28. 29. Vulg. *juncturae*.

שָׁלַךְ (arab. **سَدَّ**), nach Dietrich eig.
niedersinken (dann zur Wz. **שָׁלַךְ** ge-
hörig, s. zu **שָׁלַךְ** I), daher im Arab.
med. E. ruhig sein (vgl. **שָׁקט** ruhen
mit **سَقَط** sinken, fallen), IV dass. und
aufhören. Davon **שָׁלַךְ** Schnee benannt,
wie **سَقِيط** Schnee, vom Niedersinken.
Nur

Hiph. denom. v. שָׁלַג, Schnee hervorbringen, schneien, nur Ps. 68, 15: wenn der Allmächtige die Könige darin (im Lande) zerstreut, הַשֵּׁלֵג בְּצִלְמוֹן schneit es auf Salmon.

שֶׁלֶג *m. Schnee* (arab. نَدَج, aram. ܬܠܓܐ)
Hiob 24, 19. Ps. 147, 16.

I. שָׁלַח und (intr.) שָׁלַח (Hiob 3, 26), Wz. שָׁל, سل, welche, wie die vw. Wzz. שָׁל, סל (s. zu רָל, סלל, רל, רל, רל, רל (s. zu רָל, רלל, רלל) als GB. schlaff herunterhängen aufweist. So in שָׁלַח schlaff herunterhängen, hebr. שָׁלַח Schleppe, talm. שָׁלַח hinablassen, hebr. שָׁלַח (s. d.), vgl. noch zu שָׁלַח; dah. dann die Bed. eingesenkt sein in talm. שָׁלַח Senkung, hebr. שָׁלַח I, שָׁלַח (s. diese). Uebertragen wird jene GB. auf schlaff, schlapp sein, sei es im Ggs. zur Straffheit, Angespanntheit bei Bewegung, Thätigkeit, also: ruhig sein (hebr. שָׁלַח I), sei es im übeln Sinne: nachlässig sein, fehlen, irren (aram. שָׁלַח), vernachlässigen (arab. سلا), vgl. Nö. u. Hi.

Kal, ruhig, sicher sein, von sorgenfreiem, glücklichem Leben Hi. 3, 26. 12, 6. Jer. 12, 1. Ps. 122, 6.

Niph. sich sorglos, nachlässig erweisen, nachlässig sein 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irreführen, täuschen 2 Kön. 4, 28.

Derivate: שָׁל, שָׁלִי, שָׁלִי, שָׁלִי, שָׁלִי, שָׁלִי.
N. pr. שִׁילָה.

II. שָׁלַח (Wz. שָׁל, *של*, s. zu שָׁלַל)
ziehen, herausziehen (syr. *ܫܠܚ*),
vgl. chald. *ܫܠܚܐ* Fleischgabel, vom

Herausziehen des Fleisches, שְׁלִי נִנְיָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. und chald. שְׁלִי, arab. سَلَى, syr. ܫܠܝ die Nachgeburt, die nach der Geburt herausgezogen wird. Hebr. nur Hi. 27, 8: כִּי יִשָּׁל אֶת־נַפְשׁוֹ wenn Gott seine Seele herauszieht sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, oder ihrem Gefäss (vgl. יָדָהּ). יִשָּׁל ist *Inpf. apoc.* für יִשְׁלַח. Derivat: שְׁלִיחָה.

שְׁלֵחַ chald. 1) ruhig sein Dan. 4, 1. 2) irren, fehlen. Dav. שְׁלַח, שְׁלַח u.

שְׁלֵחַ chald. Irrthum Dan. 3, 29 Kt., s. v. a. שְׁלַח.

שְׁלֵחַ I) 1 Sam. 1, 17 f. שְׁאֵלָה Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda 1 M. 38, 5. 46, 12. Das Patron. ist שְׁלִי 4 M. 26, 20, daher wird man mit Röd. im Thes. p. 1413 den Namen für eine Abkürzung aus שְׁלִי = שְׁלִיחָה (vgl. 1 Chr. 9, 5) zu halten haben.

שְׁלֵחַ s. שְׁלִיחָה

שְׁלֵחָה (vom aram. שְׁלַח in Flammen setzen, *Schaph.* von להב) f. Flamme Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. HL. 8, 6: שְׁלֵחָה (so, in Einem Worte und mit רֶפְחָתוֹ ist nach der Masora zu schreiben) Flamme Jahve's.

שְׁלֵי (von שְׁלֵחַ I), auch (mit incorrectem *Jod*) שְׁלִי (Hi. 21, 23) und שְׁלִי (Jer. 49, 31) *m. plur. st. constr.* שְׁלֵי 1) ruhig 1 Chr. 4, 40, ruhig, zufrieden lebend Hiob 16, 12. 21, 23. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe Hi. 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, gottvergessen, vgl. שְׁאֵלָה no. 2. Ez. 23, 42.

שְׁלֵי* (n. d. F. שְׁלֵי; von שְׁלֵחַ I) *m.* nur *m. Suff.* שְׁלֵי Ps. 30, 7 Ruhe.

שְׁלֵי (von שְׁלֵחַ) f. chald. Irrthum, Vergehen Esr. 4, 22. Dan. 6, 5 u. Keri 3, 29. In den Targg. st. *emphat.* שְׁלֵיחָה.

שְׁלֵי s. שְׁלִיחָה

שְׁלֵחָה (von שְׁלֵחַ I) f. 1) Sicherheit, Ruhe (arab. سَلَاةٌ) Spr. 17, 1. Ps. 122, 7. Ez. 16, 49: שְׁלֵחָה הַשָּׁקֵט sorglose Ruhe. שְׁלֵחָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi. 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich,

wie im Aram. שְׁלֵחָה, שְׁלֵחָה. Vgl. Dan. 11, 24. *Plur.* Jer. 22, 21: שְׁלֵחָה im Zustand deiner Sicherheit, d. h. deiner sicheren, ungestörten Verhältnisse. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit Spr. 1, 32. S. שְׁלֵי.

שְׁלֵי f. chald. Ruhe Dan. 4, 24.

שְׁלֵי *m. plur.* Entlassung a) eines Weibes 2 M. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. b) einer Tochter, daher Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שְׁלֵי Richt. 12, 9.

שְׁלֵי (von שְׁלֵי, s. d.) *m. A) subst.*

1) Wohlbefinden, Heil (arab. سَلَامٌ, aram. שְׁלָם, phoenic. סַלְוָא, assyr. *šulmu*) 1 Sam. 16, 4: שְׁלֵי בָאָהּ ist dein Kommen Heil (zum Heil)? die Antwort ist: שְׁלֵי 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. 1 M. 43, 27: הַשְׁלֵם geht es euerem Vater wohl? 2 Sam. 25, 9. Ps. 38, 4: אֵין שְׁלֵי בְּצַמְחִי nichts Heiles ist an meinen Gebeinen. — Das Wort steht nicht bloss von äusserem, sondern auch innerem Wohlsein, allseitiger Befriedigung Spr. 3, 2. — Man merke folgende Verbindungen: a) הַשְׁלֵם (ohne ה 2 Sam. 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt (vgl. oben 1 M. 43, 27) 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שְׁלֵי 1 M. a. a. O. Hieran schliesst sich b) die Phrase: שְׁלֵי לִפְּנֵי שְׁאֵלָה jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שְׁאֵל no. 3, b), vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לְשֵׁלֹם הַמִּלְחָמָה und David fragte, wie es um den Krieg stehe. Aehnliche Verbindungen sind 1 M. 37, 14: רָאָה אֶת־שְׁלֹם אֶחָיו siehe zu, wie es um deine Brüder steht, mit דָּרַךְ Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: wir sind herabgekommen (zu sehn) nach dem Befinden der Söhne des Königs, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. c) לִפְנֵי שְׁלֵי 1 Sam. 1, 17. 20, 42 und שְׁלֵי 2 Sam. 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, *ὑπάγει*

εις εισήγη Mc. 5, 34. d) שָׁלוֹם לְךָ, לְכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 M. 43, 23. Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebles, dah. 3 Mal der Zusatz: אֵל אֶל-הַיָּרֵא, וְהַיָּרֵא. Vgl. 1 Sam. 20, 21: לָךְ כִּי-שָׁלוֹם לְךָ denn es widerfährt dir nichts Uebles, und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וְהָאָמַר שָׁלוֹם sie sprach: sei nur ruhig, lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals; wohl aber auch im Assyrs., s. Schrader KAT. 59 f. 384.). e) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Wohlverhältniss, gutes Einvernehmen, Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שָׁלוֹמִי mein Freund Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

3) Friede. לְ שָׁלוֹם jem. den Frieden antragen 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. שָׁלוֹם אָרָא שָׁלוֹם אָרָא die Frieden annehmen, friedlich antworten 5 M. 20, 11. לְ שָׁלוֹם jem. dem Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens 5 M. 2, 26.

B) Adj. als Nebenform von שָׁלָם; so sicher nur dreimal im Plur. 1) vollständig Jer. 13, 19. 2) friedlich, friedvoll, in gutem Sinne Ps. 55, 21; in üblem Sinne = sicher, sorglos Ps. 69, 23. — An allen übrigen Stellen (wie 1 M. 43, 27. 2 Sam. 25, 9. Ps. 38, 4. Hi. 5, 24. 21, 9. Jes. 41, 2), wo man שָׁלוֹם als Adj. hat auffassen wollen, ist die substantivische Fassung mindestens ebenso berechtigt.

שָׁלוֹם s. שָׁלָם.

שָׁלוֹם Vergeltung, s. שָׁלָם.

שָׁלוֹן (wahrscheinl. verderbt aus שָׁלָם) N. pr. m. Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח (Wz. שָׁלַח, s. zu שָׁלַח) GB. ausziehen, daher aram. u. arab. سَلَحَ,

abziehen (das Fell), ausziehen (das Kleid); eine Bed., welche dann übergeht auf ausdehnen, ausstrecken (die hebr. Bed. des St.; vgl. שָׁלַח Ranken eig. die Ausgesandten, vom Stamme aus, שָׁלַח missile, Geschoss), ausdehnen (dah. שָׁלַח Tisch eig. expansum).

Kal, impf. יִשְׁלַח inf. שְׁלַח est. שְׁלַח, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9. 1) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. Apoc. 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi. 1, 11. 1 Kön. 13, 4. HL. 5, 4 (wo מִן-הַיָּד vom Standpuncte der innen Befindlichen gemeint ist). Insbes. a) שְׁלַח הָיָד Hand an etwas legen Hiob 28, 9, sich an jem. vergreifen 1 M. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. b) שְׁלַח הָיָד die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10. c) שְׁלַח הָיָד sich an jem. vergreifen 1 M. 22, 12. 2 M. 24, 11 (vgl. litt. a.). — In allen diesen Fällen kann auch הָיָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: הָיָדוֹ er streckte (seine Hand) aus der Höhe. 2 Sam. 6, 6. Obad. 13. Part. pass. שְׁלַח ausgestreckt d. i. schlank gewachsen 1 M. 49, 21. Vgl. שְׁלַח Sprösslinge, Ranken.

2) loslassen, freien Lauf lassen Ps. 50, 19: *deinen Mund lässtst du los zum Bösen.*

3) schicken, senden 1 M. 38, 17. Die geschickte P. steht im Acc. 1 M. 43, 8, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל 1 M. 37, 13. 2 M. 3, 10. 7. 16, selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft fehlt der Acc. der Person 1 M. 31, 4: *er sandte (jemanden hin) und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּרֵי z. B. 1 Kön. 2, 25: הַמֶּלֶךְ בְּרֵי בִנְיָהוּ und der König sandte hin durch Benaja, d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח-בְּרֵי הַשָּׁמַיִם sende hin, durch wen du senden willst. Mit Dativ.

ethicus שְׁלַח 4 M. 13, 2. — Elliptisch ist 2 Sam. 15, 12: וַיִּשְׁלַח אֶת־אֶחָד מִבְּנֵי־הָאֲמָתִים וַיִּשְׁלַח אֶת־אֶחָד מִבְּנֵי־הָאֲמָתִים וַיִּשְׁלַח אֶת־אֶחָד מִבְּנֵי־הָאֲמָתִים und Absalon sandte hin (und liess rufen) den Ahitophel aus seiner Vaterstadt. In Bezug auf Sachen: a) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: וְכִי־תִשְׁלַח דְּבָרֶיךָ בְּיָדֵי־אֶחָד וְכִי־תִשְׁלַח דְּבָרֶיךָ בְּיָדֵי־אֶחָד וְכִי־תִשְׁלַח דְּבָרֶיךָ בְּיָדֵי־אֶחָד durch einen Thoren. 1 M. 38, 25: וַיִּשְׁלַח אֶת־הַמִּיָּדָה לְאָמֶר sie liess ihrem Schwiegervater sagen. 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לְאָמֶר 1 Sam. 20, 21. Mit dem Acc. dessen, was man jemandem sagen lässt 1 Kön. 5, 23: וְכִי־תִשְׁלַח אֶת־הַמִּיָּדָה לְאָמֶר bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst. 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. Acc. jemanden mit etwas beauftragen 2 Sam. 11, 22: וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת־יֹאבָב אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־שָׁלַח יֹאבָב וַיִּשְׁלַח אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־שָׁלַח יֹאבָב וַיִּשְׁלַח אֶת־כָּל־אֲשֶׁר־שָׁלַח יֹאבָב alles, womit ihn Joab beauftragt hatte. 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11. b) von Gott gebraucht, welcher Hilfe Ps. 20, 3, Göttersprüche Jes. 9, 7, Plagen Jos. 24, 12 sendet.

Niph. pass. Inf. absol. שְׁלַח: Esth. 3, 13.

Pi. שְׁלַח 1) wie Kal no. 1 mit יָד die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes Ps. 44, 3.

2) s. v. a. Kal no. 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will 1 M. 32, 27. 2 M. 8, 28. 3 M. 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, vgl. 1 Sam. 20, 22 einen Sklaven frei lassen (s. תַּפְּסִי), eine Tochter bei der Verheirathung entlassen Richt. 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (προπέμπειν) 1 M. 18, 16. 31, 27. Mit בָּ und בְּרִי der Gewalt jem. überlassen, Preis geben Hi. 8, 4. Ps. 81, 13. Uebertr. שְׁלַח מִדּוֹן den Streit loslassen d. i. veranlassen Spr. 6, 14. 19. 16, 28.

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez. 44, 20.

4) schicken s. v. a. Kal no. 3, aber seltener Jes. 43, 14, mit dem Acc.

1 M. 19, 13. 28, 6. 1 Sam. 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung von Kal no. 3, ב, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Thiere, welche Jahve über ein Volk sendet, gew. mit א 5 M. 7, 20. 32. 24. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17.

5) mit gesteigerter Bedeutung: werfen, a) Sachen, z. B. Pfeile 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14, wofür auch gesagt wird: שְׁלַח בָּאֵשׁ mettre à feu Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. b) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: sie werfen den Zaum ab vor mir d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: sie entledigen sich ihrer Wehen d. h. ebendamit ihrer Jungen. c) verjagen, verstossen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. repudiare feminam 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שְׁלַח־הַיָּמִים

Pu. 1) entlassen, losgelassen sein, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50. 1. 2) verlassen sein Jes. 27, 10. Spr. 29, 15: וְכִי־תִשְׁלַח יָעַר ein Knabe, der sich selbst überlassen wird. 3) geschickt werden, sein Richt. 5, 15. Spr. 17, 11. 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi.* no. 4, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit אָ 3 M. 26, 22. Amos 8, 11.

Derivate: שְׁלַח־הַיָּמִים, שְׁלַח־הַיָּמִים, שְׁלַח־הַיָּמִים, שְׁלַח־הַיָּמִים.

שְׁלַח *impf.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 3) mit יָד die Hand ausstrecken Dan. 5, 24, mit הָ Hand an etwas legen Esra 6, 12.

שְׁלַח *m.* mit *Suff.* שְׁלַח־יָד 1) Geschoss, *telum, missile* (arab. سَلْحَة Geschoss, *coll.* Waffen) 2 Chr. 32, 5. 23,

10. Joël 2, 8. שְׁלַח־יָד durch das Geschoss (des Todes) umkommen Hiob 33, 18. 36, 12. 2) Sprössling (ganz unser: Schoss, Schössling) HL. 4, 13. 3) *N. pr.* a) Sohn des Arpachsad

1 M. 10, 24, 11, 12. *δ*) Teich bei Jerusalem, s. zu שלח Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שֶׁלֶח (f. שֶׁלֶחָ, nach der Form קִישְׁוֹר, *emissio aquae*, vgl. das Stw. Ps. 104, 10 und *λέναι ῥόον* II. 12, 25) mit dem Art. השֶׁלֶח *N. pr.* eine Quelle (und Wasserleitung) bei Jerusalem Jes 8, 6 (*Aqu. Σιλῶά LXX. Josephus Σιλῶάμ*), welche in einem Teiche gefasst war, der Neh. 3, 15 בְּרֶכֶת הַשֶּׁלֶח (Vulg. *piscina Siloe*, vgl. Joh. 9, 17: *κολυμβήθρα τοῦ Σιλῶάμ*) heisst. Derselbe lag in der Nähe der Königsgärten im Südosten des (traditionellen) Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das südl. Thal Hinnom mündet (s. *Hier.* zu Matth. 10, 28 und Joseph. Jüd. Krieg 5, 4, §. 1: ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ . . . κατῆκει μέγχι Σιλῶάμ); er existirt heute noch unter dem Namen *Ain Schwân*. Wahrsch. schon Hiskia (vgl. Jes. 22, 11) legte unmittelbar nördlich von dem alten Siloachteich, innerhalb der Stadtmauer, das Neh. 3, 16 הַבְּרֶכֶת הַחֲדָשָׁה *der künstliche Teich* genannte Wasserbecken an, welches durch einen quer durch die Südhälfte des Tempelberges (dem Ophel) laufenden Kanal aus der Marienquelle (dem alten Gihon) gespeist wurde. S. Robinson, Paläst. II, 142 ff. Tobler, Die Siloahquelle St. Gallen 1852. Kneucker, Siloah Heidelberg 1873. Furrer in Schenkel's BLx. II, 463 f. V, 295 f.

שֶׁלַח (von שלח, s. d.) *f. pl.* Ranken Jes. 16, 8.

שֶׁלַח (etwa: bewaffnet; von שלח *N. pr.* m. 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שֶׁלַח (etwa: *missio aquae?*) *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 32.

שֶׁלַח Plur. שֶׁלַחֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. Der Name bezeichnet eig. die Matte oder das Leder, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht (s. Röd. im Thes.), s. zum Stw. שֶׁלַח שֶׁלַח einen Tisch (zum Mahle) zu richten Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֶׁלַח הַפָּנִים

der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֶׁלַח הַמִּצְבָּח 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אָכַל שֶׁלַח die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für שֶׁלַח עַל אֲכָלִים vgl. 2 Sam. 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Malach. 1, 7.

שָׁלַט *impf.* שָׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus; eig. wohl wie das arab. سَلَط zeigt, fest, hart, herrisch sein (dah. שָׁלַט, שָׁלַט *no. 1*), dah. 1) herrschen, Macht haben (syr. سَلَب; arab. سُلْطَان in dieser Bed. nur in Derivv., wie سلطان Sultan, Herrscher, und im Vb. in *denom.* Bed.) über etwas, mit א Koh. 2, 19. 8, 9, und ע Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas Esth. 9, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare* Koh. 5, 18. 6, 2. Vgl. שָׁלַט 2 M. 21, 8.

Derivate: שָׁלַט — שָׁלַטָן, שָׁלִיט.

שָׁלַט *impf.* שָׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit א über etwas Dan. 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas 3, 27. 2) mit א über etwas herfallen 6, 25. *Aph.* zum Herrn setzen Dan. 2, 38. 48.

שָׁלַט* nur im Pl. שָׁלַטִים, שָׁלַח Schild, 2 Sam. 8, 7: שָׁלַח הַזָּהָב *die goldenen Schilde*. 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David*; in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מְגִנֹת eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שָׁלַטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מְגִן so vorher, dass שָׁלַט blos Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile השָׁלַטִים* מִלֵּא *füllet die Schilde* (näml. mit euern Körpern, die Hand mit dem Schilde), d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die Bed. Köcher (vgl. Bar Bahlul u. d. W. מִשְׁלָח), welche man, bes. wegen Jer. 51, 11, dem Worte hat geben wollen, ist nicht erweislich. Der Chald. hat das Wort meist beibehalten (auch Jer.

51, 11), während 1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9 dafür **הַשָּׂדָה** *Schild* steht, und Jer. 13, 23 die schildförmigen Flecken des Pantherfelles **שָׁלִי** *seine bunten Schilde* genannt werden.

שָׁלִיט *m.* mächtig Koh. 8, 4, mit **בָּ** Macht habend über V. 8.

שָׁלִיטן *chald.* Befehlshaber, Beamter Dan. 3, 2.

שָׁלִיט *st. constr.* **שָׁלִיטן** *chald.* Herrschaft, Macht Dan. 3, 33. 4, 19. 7. 6. 14. 6, 27: **בְּכָל-שָׁלִיטִין בְּלִבְיָהּ** *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs.* *Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. **سُلْطَان** Herrschaft und als *concr.* Herr. Vgl. **שָׁלִיט**.

שָׁלִיטָה *f.* s. **שָׁלִיט**.

שָׁלִי *in Pausa* **שָׁלִי** (von **שָׁלָה** I) *m.* Ruhe, Stille 2 Sam. 3, 27: **בְּשָׁלִי** leise, heimlich.

שָׁלִיָה (von **שָׁלָה** II) *f.* Nachgeburt 5 M. 28, 57, vgl. unter **שָׁלָה** Grdbdgt.

שָׁלִי, **שָׁלִי** s. **שָׁלִי**.

שָׁלִיט *m.* **שָׁלִיטָה** (*f.* **שָׁלִיטָה**) *fem.* 1) hart, herrisch, *fem.* **שָׁלִיטָה** von einem Weibe: frech, unverschämt Ez. 16, 30. Vgl. arab. **سَلِيكَة** schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit **בָּ** Koh. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger 1 M. 42, 6. Koh. 7, 19, 10, 5. Vgl. assyr. **salat** Statthalter, **siltannu**, (**سُلْطَان**) Herrscher.

שָׁלִיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit **בָּ** über etwas 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20. 2) mit **לְ** vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun Esra 7, 24.

שָׁלִיט und **שָׁלִיטָה** (mit festem *Kamez*) *m.* 1) *Drittheit*, *triens*, *triental*, ein Getreidemaass, wahrscheinl. der dritte Theil des Ephā (s. **אֵפָה**), s. v. a. **μέτρον**. Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX.* übersetzen meistens **אֵפָה** durch **τρία μέτρα** Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: **וְהַשְׁקִימוּ בְדִמְעוֹתַי** *du tränkest sie mit Thränen maass-*

weise, wo **שָׁלִיט** *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX.* **ἐν μέτρῳ**, *in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel*, wie bei unserer türkischen Musik 1 Sam. 18, 6.

3) Wagenkämpfer, **τριστατης**, *tristata*, eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswagen kämpften, **ἀναβάται**, *anabátai*, so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. 2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens על-בָּלִי וְשָׁלִיטָה וְשָׁלִיטָה* und *Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX.* **τρισταται** und Cap. 15, 4: **ἀναβάται τρισταται**, vgl. *Origenes* in den *Catenis*. 1 Kön. 9, 22 sind **שָׁלִיט** und **שָׁלִיטָה** verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25; solche dienten auch zur Leibwache der israelit. Könige 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer **הַשָּׁלִיטִים** vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 **הַשָּׁלִיטִים**, wo das **ם** des Plurals fehlt). — **הַשָּׁלִיט** im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. **הַשָּׁלִיטִים** und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Spr. 22, 20 **שָׁלִיטִים** im Keri wahrscheinkl. *principalia* i. e. *nobilia*, i. S. von Kernsprüchen.

שָׁלִיטָה *m.* **שָׁלִיטָה** *f.* (von **שָׁלִיט**, **שָׁלִיטָה**) der, die, das dritte. **שָׁלִיטָה** für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche 1 M. 6, 16. das *Fem.* ist ausserdem a) dritter Theil, sc. **הַלְקָה** 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. b) drittes Mal, dah. **שָׁלִיטָה** *Adv.* zum dritten Male Ez. 21, 19. c) dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: **בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי** *um diese Zeit morgen oder übermorgen.* — Ueber Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 s. zu **שָׁלִיטָה**.

שָׁלִיטָה (Wz. **שָׁלַח**, s. zu **שָׁלַח**), im Kal ungebr.

Hiph. 1) werfen 1 M. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. Hi. 29, 17: **מִשְׁנֵי אֲשִׁלֹּךְ טָרֶם** *aus den Zähnen warf* schlug ich ihm die

Beute. Uebertragen על־יהוה auf Jahve werfen, d. h. ihm anbefehlen Ps. 55, 23. השליך אחריו Ps. 50, 17 und אחריו גו 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprichwörtl. für: dem Vergessen übergeben, von Gott, der die Sünden vergiebt Jes. 38, 17. 2) wegwerfen, von sich werfen 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20, 8. השליך נפשו מנגר sein Leben von sich werfen Richt. 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 Ms. in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jahve: השליך מעל פניו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen, z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hi. 18, 7: וְהַשְׁלִיכֵהוּ וְעָצְרוּ und ihn stürzt sein eigener Rath.

Hoph. השלך und השלך *pass.* von no. 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: תָּשִׁיךְ עלך השלך auf dich bin ich geworfen von Mutterleibe an, d. i. angewiesen auf dich und deine Hilfe. Von no. 2 Jes. 14, 19; no. 4 Dan. 8, 11. Davon

שָׁלַךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, *καταράκτης* der Alten, *Pelecanus Bassanus* Linn. Er hat wohl den Namen davon, dass er auf hohen Klippen lauernd, sich pfeilschnell auf den Fisch ins Wasser stürzt und ihn heraufholt. LXX. *καταράκτης* Vulg. *mergulus* Syr. und Chald. *trahens pisces*. Vgl. Bocharti *Hieroz. P. II. lib. 2. cap. 21*. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שָׁלַח *f.* 1) das Fällen (eines Baumes) Jes. 6, 13. So n. gew. Erkl. Richtiger wohl mit Delitzsch: der Zustand des Gefälltseins (die analogen Bildungen wie רָפְשָׁה עֵצִי bezeichnen Beschaffenheiten, Zustände, nicht Handlungen). 2) Name eines Tempelthores 1 Chr. 26, 16.

שָׁלַח, Wz. שָׁל *m. d. GB.* *extrahere*, herausziehen, welche noch die Stämme שלל (של insbes. das Schwert aus der Scheide ziehen), שלח II (woher שָׁלַח, ziehen)

שָׁל Nachgeburt, vgl. سَلِيل eig. *extractus*, dah. Neugeborenes, sei es Mensch oder Thier), שלח (ar. سَلَب), של, aram. שָׁלַח, arab. سَلَخ (die Kleider ausziehen, die Haut abziehen u. s. w.) aufweisen. Uebtr. ist diese GB. in hebr. שלח und שלך auf *dimittere* (vgl. שלح *excrementa ejecit*), in שלח I auf fragen (eig. aus jem. etwas herausziehen), in שלח auf *extractum esse* (näml. der Noth, Bedrängniss, dah. heil, sicher sein).

Kal, impf. רָשַׁל 1) herausziehen Ruth 2, 16. 2) plündern, ausplündern (eig. ausziehen). Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שלל Beute machen Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald assimilirend. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלַל, שָׁלַל *inf.* שָׁלַל, und שָׁל, *impf.* רָשַׁל.

Hithpo. אֶשְׁחַלֵּל (mit aram. Form) für *hithpo.* geplündert, zur Beute werden Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שָׁלַל und

שָׁלַל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 Sam. 15, 19. שָׁלַל die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חֶלֶק שָׁלַל Beute vertheilen 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: וְהָיָה נַפְשׁוֹ לְשָׁלַל er soll sein Leben als Beute davontragen, d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. Einmal f. שָׁלַל Richt. 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn Spr. 31, 11.

שָׁלַם oder שָׁלַם (Wz. שָׁל, s. zu שלל) *impf.* יִשְׁלַם (sy. مَحَكَ, arab. سَلِمَ) eig. *extractum esse*, spec. den Sorgen, der Noth entnommen sein, d. i. sicher, heil, gesund, in Ruhe und Wohlstand sein, *integrum esse*. — 1) unversehrt sein, *integrum esse*. Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm וְיִשְׁלַם und blieb unversehrt, ungestraft*. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הִסְדֵּרְנָא וְיִשְׁלַם vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn. 2) vollständig, vollendet

sein, von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. — 3) freundlich, friedlich sein. *Part.* שלמי der in Frieden und Freundschaft mit mir lebt Ps. 7, 5, s. v. a. ארש שלמי Ps. 41, 10, *part. pass.* שלום friedsam 2 Sam. 20, 19. S. *Pu.* no. 3.

Pi. שלם *integrum facere aliquid*, dah. 1) *redintegrare*, wiederherstellen Hiob 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 Kön. 9, 25. 3) wiedererstaten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen, z. B. Gelübde Ps. 22, 27. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes. 57, 18. 5) vergelten, mit *Acc.* der Sache Jer. 16, 18. 32, 18, mit *Dat.* der Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שלם לְמַלְכָּא jem. sein Betragen vergelten, s. *לְמַלְכָּא* no. 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen, z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֵּם־שׁוֹב aber die Gerechten bezahlt er, d. i. belohnt Gott mit Glück. Ps. 35, 12. Die Sache auch mit ק Jer. 50, 29. Ps. 62, 13.

Pu. 1) *pass.* von *Pi.* no. 4 bezahlt, abgetragen werden (von einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שלם mit *Acc.* d. Pers.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיקִים יְשַׁלֵּם בְּאֶרֶץ חַיִּים! dem Gerechten wird auf Erden vergolten. 13, 13. 3) befreundet sein, in Einvernehmen leben, wie Kal no. 3. *Part.* משלם befreundet (mit Gott), d. i. Israel Jes. 42, 19. Parall. יְהוָה יְשַׁלֵּם. Vgl. *Hiph.* no. 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen Hiob 23, 14. Jes. 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen Jes. 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אָר Jos. 10, 1. 4, mit עם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, daher sich ergeben, mit אָל Jos. 11, 19. Vgl. das arab. سلم *Conj.* IV. sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen

fügen (dah. إسلام *Islam*, eig. Gott-ergebenheit, Resignation und Religion überh., مسلم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger), ebenso aram. אַשְׁלַם (s. Joh. Delitzsch, *De inspiratione*, p. 7 sq.); vgl. שלם עם-Gott ergeben und *Pu.* no. 3. 3) *causat.* zum Freunde machen Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hiob 5, 23.

Derivate: שלם — שלמית, שלמים, שלום, משלם und die *Nomm. pr.* שְׁלֹמִית, משלמה, משלמה.

שָׁלַם *chald.* nur im *Part. pass.* שלים vollendet Esra 5, 16, und *Aph.* השלם wiedergeben, zurückliefern Esra 7, 19, ein Ende machen Dan. 5, 26.

שָׁלַם *m. chald.* wie hebr. שלום Wohlsein, Friede Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלַם *f.* שלמה *Adj.* 1) vollständig, z. B. אָבֵן שָׁלֵם volles Gewicht 5 M. 25, 15, voll (von dem Maasse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּר שָׁלֵם die Gefangenen in voller Zahl Am. 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 2) *integer*, unversehrt 1 M. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שָׁלֵם unbehauene Steine 5 M. 27, 6. Jos. 8, 31. 3) vollendet 2 Chr. 8, 16. 1 Kön. 6, 7: אֲבָן שָׁלֵם מִסֵּס Steine, welche gleich beim Bruch fertig zugerichtet wurden (vgl. zur Constr. Gesen. § 114, 1). 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet (s. das Verbum in *Pu.* *Hiph.* *Hoph.*) 1 M. 34, 21: שָׁלֵם הֵם אֶתְּנוּ sie leben in Freundschaft mit uns. Insbes. שלם עם-Gott mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14, und ohne Zusatz dass. 1 Chr. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph.* no. 2. 5) *N. pr.* poet. s. v. a. das vollst. שְׁלֹמֶה Jerusalem Ps. 76, 3. Josephus (*Archäol.* 1, 10 § 2): τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. Auch 1 M. 14, 18 wird unter שָׁלֵם Jerusalem zu verstehen sein (so Joseph., Targg.; Ges. *Hdwb.* 4. A., Knobel u. A.), nicht (mit Tuch, Dillmann u. A. nach Hieron.

Ep. 73) das Σαλείμ, *Salumias* des Onom. südlich von Scythopolis (Beisan).

שָׁלַם *m.* eine Art von Opfern, entw. (nach dem *Pi.* שָׁלַם, vgl. כָּפַר neben כָּפַר als Bezahlungsoffer, Verdank- (v. Hofmann) oder Dankopfer (Luther), oder besser nach dem *Kal* שָׁלַם *Heilsoffer* (Friedopfer; *LXX*: θυσία εἰρηγική). Wesentlich war den שָׁלַם die auf das eigentliche Opfer folgende Opfermahlzeit, in welcher die Gemeinschaft zwischen Jahve und den Darbringenden (als Gästen an Jahve's Tische) zum Ausdruck kam. Das Wort kommt nur Am. 5, 22 (wie auf der phön. Opfer- tafel von Marseille) im *Sg.* vor, sonst *Plur.*; gew. in der Verbindung יָבֹה שָׁלַם 3 M. 3, 1 ff. 7, 11 ff. 4 M. 7, 17 ff.; ohne יָבֹה 3 M. 9, 4; in Vbdg. mit חֲלוּטֹה genannt Richt. 20, 26. 21, 4. Das Opfer, welches 3 M. 7, 12 יָבֹה שָׁלַם *das Lobopfer* heisst, ist nach V. 13. 15: יָבֹה הוֹדֶה שָׁלַם eine Schelamîm-Art.

שָׁלַם *m.* 1) Vergeltung 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שָׁלֹם. *Patron.* שָׁלַם 4 M. 26, 49.

שָׁלַם *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. *Plur.* Jes. 34, 8.

שָׁלַם (Vergeltung) *N. pr.* 1) ein König des Reichs Israël 2 Kön. 15, 10—15. 2) Name eines Königs des Reichs Juda, welcher ein Sohn des Josia und jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia war, verächtlich und drohend statt יהואחז *no.* 2. Jer. 22, 11. 3) der Gatte der Prophetin Hulda 2 Kön. 22, 14. 4) mehrere andere unbekannte Personen Esr. 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שָׁלַם *f.* von שָׁלַם, Vergeltung, Bestrafung Ps. 91, 8.

שָׁלַם (der Friedreiche, Mann der Ruhe, von שָׁלַם mit der Endung י = י, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Chr. 3, 5, vgl. 2 Sam. 3, 5), dritter König Israëls 1 Kön. 2—11. 1 Chron. 23. 2 Chr. 1—9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX.* Σαλωμών, bei Josephus und im N. T. Σολομών.

שָׁלַם (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27. **שָׁלַם** (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שָׁלַם (s. v. a. מְשַׁלֵּם) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שָׁלַם (Friedreiche) *N. pr.* 1) *f.* a) 3 M. 24, 11. b) 1 Chr. 3, 19. 2) *m.* a) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. b) Esr. 8, 10. c) d) e) 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שָׁלַם Hos. 10, 14, gew. als Abkürzung des assyr. Königsnamens Salmanassar gefasst, nach Schrader (KAT. 282 ff.) viell. Name eines moabit. Königs, der auf einer Inschrift Tiglath-Pileser's *Salamanu* heisst. Die Entscheidung ist schwer, da uns die Kenntniss der historischen Details abgeht, an welche Hos. a. a. O. seine Zeitgenossen erinnert.

שָׁלַם (assyr. *Salmanu âsir*, d. i. Gott Salman ist gütig, s. Schrader, KAT. 154) 2 Kön. 17, 3. 18, 8. *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher dem nördlichen Reich ein Ende machte. *Vulg.* *Salmanassar*.

שָׁלַם (von שָׁלַם) *m. plur.* Belohnungen, Bestechungen Jes. 1, 23.

שָׁלַם (Wz. שָׁל, s. zu שָׁל *impf.* יִשָּׁל ausziehen, herausziehen, z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שָׁלַם tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9 (im Chald. häufiger).

שָׁלַם *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabien, wahrscheinl. die Σαλαπηνοί des Ptolemäus (VI. 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שָׁלַם* abgekürzter Reduplicationsstamm (aus שָׁלַם) der Wz. שָׁל, שָׁל, שָׁל d. GB. häufeln, vgl. شَلَّ, شَلَّ; شَلَّ, شَلَّ Erdhaufen, Ballen Wolle, Herde Schafe, Haufen Goldes, شَلَّ Haufen Menschen,

תָּוֹל Haufen, Bienenschwarm u. a. Dah. שָׁלוֹשׁ drei eig. Haufen: denn graphisch ist die drei so zu denken (vgl. zu שָׁשׁ), vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 240 Anm.

Pi. שָׁלַשׁ (denom. v. שָׁלַשׁ) 1) in drei Theile theilen 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun 1 Sam. 20, 19: וַשְׁלַשְׁתָּ וְאֵלֶיךָ תָּרֹר und am dritten Tage komm herab.

Pu. part. 1) dreifach Koh. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreijährig 1 M. 15, 9. שָׁלוֹשׁ und שָׁלוֹשׁ st. cstr. שָׁלֹשׁ, vor Makk. שָׁלֹשׁ (2 M. 21, 11) m. und שָׁלוֹשָׁה cstr. שָׁלוֹשָׁה f. drei (ar. ثَلَاثَة, ثَلَاث, z. B. aram. ܬܠܬܐ, ܬܠܬܐ, z. B. שָׁלוֹשׁ drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos. 21, 32. מִשְׁלַשׁ שָׁלוֹשׁ ungefähr nach 3 Monaten 1 M. 38, 24 (וּ is Präposition, nicht Bildungsbuchstabe). שָׁלוֹשָׁה שָׁלוֹשׁ 1 M. 6, 10 u. s. w. שָׁלוֹשׁ שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei 2 Kön. 18, 1. שָׁלוֹשׁ שָׁלוֹשׁ dreizehn m. Jos. 19, 6. 21, 4. שָׁלוֹשָׁה שָׁלוֹשׁ f. dass. 4 M. 29, 13. Mit Suff. שָׁלוֹשָׁה שָׁלוֹשׁ ihr drei 4 M. 12, 4. שָׁלוֹשָׁה שָׁלוֹשׁ sie drei 4 M. 12, 4. — שָׁלוֹשׁ שָׁלוֹשׁ dreimal 2 M. 23, 17. 34, 23, dah. ellipt. Hi. 33, 29: שָׁלוֹשׁ שָׁלוֹשׁ zwei oder drei Mal.

Plur. שָׁלוֹשִׁים comm. dreissig. Als Ord. der dreissigste 1 Kön. 16, 23.

Derivate: שָׁלוֹשׁ — שָׁלוֹשׁוֹת, שָׁלוֹשִׁי, שָׁלוֹשִׁי. שָׁלוֹשׁ (Dreiheit) N. pr. m. 1 Chr. 7, 35. שָׁלוֹשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

שָׁלוֹשִׁים m. plur. Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, pronepotes 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שָׁלוֹשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. אֲבִנֵּים abnepotes. Fälschlich hat man unter שָׁלוֹשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי שָׁלוֹשִׁים heissen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלוֹשָׁה (Dreiand) N. pr. Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrsch. lag darin die Stadt Beth-Schalisha 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius Beth-Schalisha und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis. Sie ist west-

lich von Gilgal (Gilgal) zu suchen, s. Thenius in Käuffer's Stud. sächs. Geistl. II (1843), 142.

שָׁלוֹשָׁה (Dreiheit) N. pr. m. 1 Chr. 7, 37.

שָׁלוֹשָׁה und שָׁלוֹשָׁה (von שָׁלוֹשׁ = שָׁלוֹשׁ und der Adverbialendung ם—) Adv. vor drei Tagen, ehgestern. Ausser Spr. 22, 20 Kt. (Keri שָׁלוֹשָׁה, s. שָׁלוֹשׁ no. 3), immer mit הָמָּוֹל, z. B. הָמָּוֹל שָׁלוֹשָׁה gestern (und) ehgestern, d. i. vordem 2 M. 5, 8. הָמָּוֹל שָׁלוֹשָׁה wie gestern und ehgestern, d. h. wie vordem 1 M. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. הָמָּוֹל שָׁלוֹשָׁה von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. הָמָּוֹל שָׁלוֹשָׁה—הָמָּוֹל שָׁלוֹשָׁה sowohl gestern, als ehgestern, d. h. vorlängst 2 Sam. 5, 2.

שָׁלוֹשָׁה s. שָׁלוֹשָׁה.

שָׁמָּה Adv. da, dann (arab. هُنَا, von der Zeit שָׁמָּה, syr. هُنَا). Es steht 1) vom Orte a) auf die Frage: wo? da, daselbst 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר שָׁמָּה relat. woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt 1 M. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁמָּה — שָׁמָּה da, dort Jes. 28, 10. b) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin 1 Sam. 2 14. 2 Kön. 19, 32. שָׁמָּה — שָׁמָּה wohin 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14. — 2) von der Zeit: da, dann (wie ἐκεῖ, ibi Ps. 14, 5. 66, 6. 132, 17. Richt. 5, 11. Hos. 6, 7. 10, 9.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. מִשָּׁם — מִשָּׁם woher, unde 5 M. 9, 28. Wie das lat. inde steht es auch f. de eo, ex eo, ex ea re bei der Abkunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: מִשָּׁם עָגָה mache mir davon oder daraus (inde) einen Kuchen. Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: und die Kasluchim מִשָּׁם פִּלְשְׁתִּים שָׁמָּה woher (d. i. von welchen) die Philister abstammen, wie Virg. Aen. 1, 6: genus unde Latium. — In logischer Bed. (daher, wie arab. مِنْ هُنَا) steht das hebr. מִשָּׁם nirgends.

Mit dem ם— der Richtung: שָׁמָּה (Mithel, lies: schamma) a) dahin, dorthin 1 M. 19, 20. 23, 13. Jes. 34, 15.

ב) selten s. v. a. שם daselbst Jer. 18, 2. שמה — אשר wohin 1 M. 20, 13, selten: woselbst 2 Kön. 23, 8.

שם (von שמה no. 2) st. constr. שם, nur einmal vor Makk. שם, mit Suff. שמי, שמה, שמה, Plur. שמה st. constr. שמה masc. (auch HL. 1, 3).

1) Zeichen, Denkmal 2 Sam. 8, 13: שם ויגש דוד und David errichtete ein Denkmal (des gewonnenen Sieges) Jes. 55, 13 vgl. 56, 5.

2) Name (ar. اسم mit Eliph prosthet., aber auch اسم, اسم) 1 M. 3, 20. 19, 22. Ez. 24, 2. — בשם 2 M. 33, 12, und בשמה 1 Chr. 12, 31. Esr. 10, 16 bei Namen, namentlich בשם s. u. d. W. בשם פ' קרא im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בשם יהוה im Namen Jahve's Jer. 11, 21. 26, 9. Insbes. a) berühmter Name, Ruf, Ruhm. שם אנשי geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Ggs. Hiob 30, 8: בני בלי שם Söhne des Ehrlosen, d. h. Ehrlose. שם לו שם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: יהיה להם שם ich mache sie zum Preis und Ruhm. V. 20. 5 M. 26, 19, wogegen 1 M. 9, 27: באהלי שם in den Zelten Sems (nicht in den Zelten des Ruhms) zu übers. b) guter Name, guter Ruf Koh. 7, 1. Spr. 22, 1. Ggs. רע שם 5 M. 22, 14. 19. Neh. 6, 13. c) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe 4 M. 9, 14. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Ps. 9, 6. Zach. 13, 2.

Häufig ist: שם יהוה der Name Jahve's, bes. a) in der Formel למצן שמו um seines Namens willen (wie von demselben nicht anders zu erwarten), und למצן שמי um meines Namens willen (damit der Ruhm meines Namens nicht leide) Jes. 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. Ps. 138, 2: על-כל-שמי über all deinen Namen, d. i.

über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. b) Jahve, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קרא בשם יהוה den Namen Jahve's anrufen vgl. u. d. W. קרא no. 2, f. אהבי שמי die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. ידעי שמי die deinen Namen kennen Ps. 9, 11. c) Jahve's Person (vgl. פנים), oder Jahve, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, sich offenbart. 2 M. 23, 21: שמי בקרבו denn mein Name wohnt in ihm (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יהיה שמי שם da (im Tempel) soll mein Name wohnen. 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes. 8, 17. 20. שכן שמי seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. h. seinen Wohnsitz, wo er sich offenbart, daselbst aufschlagen, s. unter שום und שכן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hilfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: Gott! בשמי הושיעני durch deinen Namen (d. h. deine mächtige Gegenwart) rette uns. 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher steht auch שם und שם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsweise f. Jahve. Dah. in der Mischna geradezu metonym. für Gott, z. B. Joma 3, 7: השם (= אני יהוה), s. Herbelot, Bibl. or. Art. Esma. Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אלני lesen, Schéma = שם.

3) N. pr. Sem, ältester Sohn des Noah 1 M. 5, 32. 9, 27. In der Völkergenealogie 1 M. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, wie Perser, Assyrier, Aramäer, Israëlitener und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Renan combinirt den Namen mit شام Syrien.

Nomm. pr. compos. mit שם sind: שמירמות, שמירדע, שמאך.

שם m. chald. Name Dan. 4, 5. Esr. 5, 1. Mit Suff. שמה (von שם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5, 12. Esr. 5, 14: יהיה שמה שמי und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben, sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שמרן Esr. 5, 4. 10. שמה (Wüste) N. pr. m. 1 Chr. 7, 37.

שָׁמַיִר (Hochschwung f. שָׁמַיִר von שָׁם = Höhe, und אָבִיר?) *N. pr.* eines Königs von Zeboim 1 M. 14, 2.

שָׁמַיִר (viell. für שָׁמַיִר) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 שָׁמַיִר.

שָׁמַיִר *N. pr.* eines Richters in Israël Richt. 3, 31. 5, 6. Vgl. שָׁמַיִר, womit שָׁמַיִר identisch zu sein scheint. Nach Dietrich ist das Quadrilit. שָׁמַיִר viell. aus שָׁנַר entstanden, vgl. arab. سَجَر wässern (die Milch) und سَجَر mit Wasser füllen.

שָׁמַיִר (Wz. שָׁם, s. zu שָׁמַיִר), ar. سَمَد starren.

Hiph. שָׁמַיִר 1) zerstören, von Städten, Altären 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) gew.: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* שָׁמַיִר *Subst.* Vertilgung Jes. 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden, von Völkern 5 M. 4, 26, einzelnen Menschen 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שָׁמַיִר *chald. Aph.* vertilgen Dan. 7, 26.

שָׁמַיִר* (Wz. שָׁם, s. zu שָׁמַיִר), ar. سَمَا eig. emporstarren, dah. 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִר. 2) sich erheben, sichtbar, kenntlich sein. Davon שָׁם Zeichen, Kennzeichen, Name.

שָׁמַיִר s. שָׁם.

שָׁמַיִר (von שָׁם) *f.* 1) Starren, Staunen, Entsetzen Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשָׁמַיִר וּלְשָׁרָקָה zum Entsetzen und zum Spotte. 25, 9. 18. 51, 37. 2) Verwüstung, Verödung Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיָה לְשָׁמַיִר wie sind sie zur Verwüstung geworden! d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 3) *N. pr. m.* a) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. b) Sohn des Isaï, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שָׁמַיִר 2 Sam. 13, 3. 32; שָׁמַיִר 1 Chr. 2, 13. c) 2 Sam. 23, 11. d) V. 33. e) V. 25, wofür שָׁמַיִר 1 Chr. 11, 27, שָׁמַיִר 27, 18.

שָׁמַיִר s. das vor. no. 3, c.

שָׁמַיִר *chald. plur.* Namen, s. שָׁם.

שָׁמַיִר (f. שָׁמַיִר von Gott erhört, mit elidirtem א; nicht wie Gesen. wollte, aus שָׁם = שָׁם und אֵל Name Gottes entstanden) *N. pr.* Samuel, 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 Sam. 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Denselben Samuel meint 1 Chr. 6, 13. 18, wo er auf levitisches Geschlecht zurückgeführt wird. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שָׁמַיִר s. שָׁמַיִר no. 1.

שָׁמַיִר und **שָׁמַיִר** (von שָׁם) *f.* eig. das Hörensagen (ἀκοή), dah. 1) Kunde, Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jahve's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre Jes. 28, 9. 3) Gerücht 2 Chr. 9, 6.

שָׁמַיִר s. שָׁמַיִר.

שָׁמַיִר, ar. سَمًا, syr. مَحَب m. d. GB. gleiten und glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das Messer), syr. مَحَب die Axt zum Abglätten des Holzes (so Dietrich); dah.

1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, das aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. 5 M. 19, 5) im Hebr. a) entfliehen, von davonlaufenden Zugthieren 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמַיִר הָבָקָר denn die Rinder gingen durch (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Uebers. 5 M. 19, 5. Andre und Ges. HWB. 4 A. nach *Vulg. recalcitrabant*). b) herausfallen, übertr. Jer. 17, 4: וְשָׁמַיִר וְכָד מִפִּתְלָהּ und du wirst herausfallen, und zwar durch dich (deine Schuld) aus deinem Besitzthum, d. i. du wirst es fahren lassen müssen (*excidere possessione*).

2) *trans.* herabwerfen (aus dem Fenster) 2 Kön. 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie arab. زلج; vgl. syr. مَحَب herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen*,

mit ידו seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen 5 M. 15, 2, den Acker, d. i. unbenutzt liegen lassen 2 M. 23, 11 (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II frei gelassen).

Niph. pass. von Kal no. 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps. 141, 6.

Hiph. loslassen, seine Hand von etwas (wie Kal no. 3) 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִיטָה *f.* Erlass 5 M. 15, 1. 2. שְׁמִיטָה das Erlassjahr 5 M. 15, 9, 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שְׁמִי (Stauner) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִירָע (Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn Gilead's 4 M. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שְׁמִירָעִי 4 M. 26, 32.

שְׁמַיִם *plur. st. constr.* שְׁמַי *m.* der Himmel.

Der *Sing.* findet sich im arab. سَمَاء, äthiop. *samāi*; hebr. muss er שְׁמַי gelautet haben (vgl. בְּרִי, s. d.); das Stw. ist שָׁמָּה, שָׁמָּה hoch sein. Mit dem ה *parag.* הַשְּׁמַיִם *gen* Himmel 1 M. 15, 5. 28, 12, wofür auch בְּלִשְׁמַיִם 1 Sam. 5, 12. Ps. 139, 8, und בְּתוֹךְ הַשְּׁמַיִם 2 M. 9, 23. בְּתוֹךְ הַשְּׁמַיִם unter dem Himmel, d. i. auf Erden Kohel. 1, 13. 2, 3. 3, 1, und בְּתוֹךְ הַשְּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hiob 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשְּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (vgl. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָה schon 1 M. 24, 3. 7; Gott wird dann als der Ueberweltliche (dessen Wohnsitz im Himmel ist Ps. 2, 4 u. ö.), als der über der Welt waltende allmächtige Herr gedacht, der sich aber auf Erden offenbart und diese so zum Himmel macht 1 M. 28, 17. Die Vorstellung, Gott in irgend einem Raume der überirdischen Welt eingeschlossen zu denken, negirt das A. T. ausdrücklich, indem es von Gott sagt: *die Himmel und der Himmel Himmel mögen dich nicht fassen* 1 Kön. 8, 27. „Himmel der Himmel“ ist Bezeichnung des Ueber-

weltlichen, Ueberirdischen in seiner Totalität, seinem weitesten Umfang 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 2, 5. הַשְּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für die gesammte geschaffene Welt 1 M. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Das A. T. beschreibt häufig den Himmel, d. h. den gewölbartig über der Erde ausgespannten Luftraum als רִקְעָה (s. d.), als eine Veste mit Säulen (Hi. 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמִינָה *st. emphat.* (eines ungebr. שְׁמִינָה) *chald.* dass. Dan. 4, 8. 10. 7, 2. אֱלֹהֵי שְׁמִינָה Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13. Metonym. שְׁמִינָה für אֱלֹהֵי d. i. Gott Dan. 4, 23; eine metonym. Bezeichnung Gottes (ähnlich wie die nachbibl. הַשֵּׁם, הַשֵּׁם), welche später (z. B. in den Bb. der Macc. und in der Mishna) ganz gewöhnlich wurde, s. Schürer in Jhrbb. f. Prot. Theol. 1876, 171 ff.

שְׁמִינִי *m.* — *f.* (von שְׁמִנָה acht) der, die achte 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* bezeichnet in der Musik nach 1 Chr. 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste (*ottava bassa*), die Männerstimme (Gegensatz שְׁמִינִית, ebenso Ps. 6, 1. 12, 1. S. Delitzsch zu Ps. 6, 1. 46, 1.

שְׁמִירָה *m.* (von שְׁמִיר no. 1) 1) Dorn *coll.* Dornen, Dorngehege (ar. سَمَر). Jes. 5, 6. 7. 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde Jer. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1; arab. سَامُور). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr.* a) Stadt im St. Juda Jos. 15, 48. b) eine dgl. im Gebirge Ephraim Richt. 10, 1. 2. c) *m.* 1 Chr. 24, 24 Keri; Kt. שְׁמִירָה.

שְׁמִירָמוֹת (Ruhm der Höhe oder der Erhabenheit; man hat den im Talmud שְׁמִירָמוֹת geschriebenen Namen der Semiramis damit in Zushg. bringen wollen) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20.

16, 5. 2 Chr. 17, 8; der inschriftliche assyr. Frauename: *Sammuramat*.

שׁמֵלִי s. שׁמֵלִי.

שׁמ, Wz. שׁם (woher auch שׁמה, שׁמן, שׁמץ, שׁמר, שׁשׁ s. diese) m. d. GB. starren, dah. sowohl vom Staunen, Hinstarren, starren, Hinsehen auf etwas, als von starrer, lebloser, wüster Gegend, als endlich vom Emporstarren, dah. hoch sein, vor Fett starren u. dgl.

Kal, *impf.* יִשָּׁם *imp.* שָׁם *Plur.* יִשְׁמוּ und יִשָּׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16, mit עַל über etwas Jes. 52, 14. Jer. 2, 12. — 2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's todtentstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוּיָם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Klagel. 1, 13. 16, einsam 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. *Plur. f.* שׁוּיָמוֹת *vastata*, verwüstete Oerter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שׁוּיָמוֹת רִאשִׁיטָּה Trümmer der Vorfahren, d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: שׁוּיָמוֹת שׁוּיָמוֹת Beschlossenes von Verwüstungen. — 3) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: וְיִבְרֹךְ שׁוּיָמוֹת וְיִשָּׁאֵה אֶתְּכֶם weil sie euch verwüsten und anschauen (שׁוּיָמוֹת n. Anal. d. Vbb. ל"ה gebildeter *Inf.*, Ew. § 238, e). *Part.* שׁוּיָם Verwüster Dan. 9, 27. שׁוּיָם der Frevel welcher Verwüstung bringt, d. h. in solcher besteht Dan. 8, 13 und שׁוּיָם שׁוּיָם Verwüstungsgreuel Dan. 12, 11, βδελυγμα ἐρημώσεως 1 Macc. 1, 54. 6, 7 (ein Götzenaltar oder Idol, welches Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar des Tempels zu Jerusalem errichten liess).

Niph. יִשָּׁם 1) wie *Kal* no. 1 staunen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas Hiob 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. *Kal* no. 2. Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet sein Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8.

Po. *Part.* שׁוּיָם 1) starr, betäubt Esra 9, 3. 4. 2) der Verwüster Dan. 9, 27. 11, 31. S. *Kal* no. 3.

Hiph. יִשְׁמוּ, *impf.* יִשְׁמוּ, *inf.* יִשְׁמוּ,

part. מְשֻׁם 1) in Staunen versetzen Ez. 32, 10, aber auch wie *Kal*: staunen, mit עַל über etwas Mich. 6, 13, starr, betäubt sein Ez. 3, 15. 2) wie *Kal* no. 3: verwüsten 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. — *Hoph.* הִשְׁמוּ *plur.* הִשְׁמוּ oder הִשְׁמוּ (Olsh. § 259, b. 260) 1) staunen Hiob 21, 5. 2) verwüstet sein 3 M. 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁמוּ, *impf.* יִשְׁמוּ einmal (mit assimilirtem ה) Kohel. 7, 16. 1) staunen Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dan. 8, 27, verzagen Ps. 143, 4. 2) sich selbst zerstören Koh. 7, 16.

Derivate: שׁמָה, שׁמָמוֹן, שׁמָמוֹן, שׁמָמוֹן, und die *Nomm. pr.* שׁמָמוֹן, שׁמָמוֹן.

שׁמָמוֹן *chald.* *Ithpo.* שׁמָמוֹן starr, betäubt sein Dan. 4, 16.

שׁמָמוֹן *Adj.* verwüstet, öde Dan. 9, 17.

שׁמָמוֹן *f.* 1) Entsetzen, Betäubung Ez. 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste Jes. 1, 7. שׁמָמוֹן wüste Steppe Jer. 12, 10. שׁמָמוֹן וְשׁמָמוֹן Wüste und Verwüstung Ez. 33, 28. 29. 35, 3.

שׁמָמוֹן (st. שׁמָמוֹן) *f.* Wüste, Wüstenei Ez. 35, 7. 9.

שׁמָמוֹן s. שׁמָמוֹן.

שׁמָמוֹן *m.* Starrsein, stummer Schmerz Ez. 4, 16. 12, 19.

I. שׁמן *impf.* יִשְׁמֵן fett sein (ar. سَمِنَ) 5 M. 32, 15. Jer. 5, 28. — Die GB. ist entw. starren (vor Fett; Wz. שׁם, s. zu שׁמם) oder glatt sein (dann vw. שׁמץ, w. m. n.; vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Zwvw. 100).

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dass keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett ansetzen Neh. 9, 25.

Derivate: שׁמָנוֹן, שׁמָנוֹן, שׁמָנוֹן, שׁמָנוֹן, und das *Nom. pr.* שׁמָנוֹן.

II. שׁמן*, das obsolete Stw. zu שׁמָנוֹן acht. Das entsprechende arab. شَمِنَ (Wz. شَمِنَ, vw. شَمِنَ in ثبت bed. eig. dicht, fest sein, dah. شَمِنَ eig.

constans, dann *pretium* (vgl. *قِيَمَة* Taxe von *قَام*) u. dah. *שְׁמִינָה*, *ثَمَان* (n. Fleischer) eig. Festes (wie *שְׁמִינָה* vier eig. Liegendes). Wie die früheren Einer beruhen auch die drei letzten auf räumlichen Grundanschauungen: *neun* (*תשע*) eig. Weites, *zehn* (*עשר*) eig. Verbundenes; s. d.

שְׁמִינָה adj. m. *שְׁמִינָה* f. fett a) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, stark Richt. 3, 29. Vgl. *שְׁמִינָה* no. 2. b) vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote 1 M. 49, 20: von Aser kommt Fettes, (nämlich) sein Brot.

*שְׁמִינָה** s. v. a. *שְׁמִינָה* adj.; nur Plur. *שְׁמִינָה* fett, *pinguis*; Plur. *pinguia* i. S. von Fettgefülle 1 M. 27, 28. 39: *שְׁמִינָה הָאָרֶץ* (für *שְׁמִינָה*), beidemale parall. *משל*; V. 28 ist das *מן* partitiv zu verstehen, dageg. V. 39 zu übers.: fern von den Fettgefüllen der Erde wird sein dein Wohnsitz.

שְׁמִינָה m. mit Suff. *שְׁמִינָה* Pl. *שְׁמִינָה* 1) Fett Ps. 109, 24. *שְׁמִינָה* *שְׁמִינָה* ein Gastmahl von Fettspeisen Jes. 25, 6. *שְׁמִינָה* s. *בן* no. 9. Jes. 10, 27: *וְהַבֵּל שְׁמִינָה עַל יוֹכַי* und das Joch wird zu nichte vor dem Fett (ob des Fettes). S. zu *חבל II Pu*. Vom Lande: Fruchtbarkeit. *שְׁמִינָה* *גֵּרָא* fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel 1 M. 28, 18. *שְׁמִינָה* *עֵץ* *oleaster*, der wilde Oelbaum, verschiedenen von *זית* Olivenbaum Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמִינָה s. *שְׁמִינָה*.

שְׁמִינָה (von *שְׁמִינָה II*) m. und *שְׁמִינָה* f. acht (arab. *ثَمَانِيَة*, *ثَمَان*, *aram. (תְּמִינָה, תְּמִינָה* oder *תְּמִינָה* *זמנא* Plur. *שְׁמִינָה* comm. achtzig.

Derivat: *שְׁמִינָה*.

שְׁמִינָה und *שְׁמִינָה* (Wz. *שָׁם*, s. zu *שָׁם*) *impf. רָשַׁם*, ar. *سَمِعَ* eig. starren, hinstarren, vom Gehör: aufmerken, hören, mit dem *Acc.* der redenden Person 1 M. 37, 17. 1 Sam. 17, 28, und der Sache, die man hört 1 M. 3, 10. 24, 52. 2 M. 2, 15, auch mit folg. *כִּי* 1 M. 42, 2. 2 Sam. 11, 26. Insbes.

a) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15. Koh. 7, 5. *אֶל* 1 Kön. 12, 15. Jes. 46, 3. 12, *לְ* Hiob 31, 35, *בְּ* 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein 1 M. 27, 5. Hiob 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 Sam. 19, 36. Ps. 92, 12. b) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* 1 M. 17, 20, mit *אֶל* 16, 11, *כִּי* Ps. 5, 4. 18, 7. 27, 7, *בְּ* 1 M. 30, 6, *אֶל-כִּי* 21, 17. Dazu kommt noch ein *לְ* vor dem Object 1 M. 17, 20. c) gehorchen, befolgen Nehem. 13, 27. 2 M. 24, 7: *אֵלֶּם* — *נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע* wollen wir thun und befolgen, mit *אֶל* 1 M. 28, 7, *לְ* 4 M. 14, 27, *בְּ* 1 M. 27, 13, *בְּ* 3, 17. d) verstehen 1 M. 11, 7. 42, 23. Part. Spr. 21, 28: *אִישׁ שָׁמַע* der Mann welcher hört, d. h. genau hört und das Gehörte prüft, ehe er redet.

Niph. 1) gehört werden, mit *לְ* von jem. Neh. 6, 1. 7. Part. Ps. 19, 4: *שָׁמַע* *בְּלִי נִשְׁמָע* ungehört, unhörbar. 2) erhört werden Dan. 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen Ps. 18, 45.

Pi. rufen (s. *Hiph.* no. 3), mit dem *Acc.* d. P. u. *לְ* d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen, z. B. seine Stimme Richt. 18, 25, ein Geschrei Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* der Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit *אֶל* der Pers. Ez. 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* *קוֹל*: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Nehem. 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Chr. 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5 (vgl. arab. *مُسَمَّعَة* Sängerin, *سَمَاع* Musik). — Hiernach

kann auch gesagt werden: *הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלִי* sich hören lassen mit der Stimme Ps. 26, 7. Ez. 27, 30, wie *נָהַר בְּקוֹל* w. m. n. 2) verkündigen, mit dem *Acc.* der S. Jes. 45, 21, der P. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27.

Derivate: משמע, שמעוה, שמעע — שמע; שמעע und die *Nom. pr.* רשמעאל, רשמעאל, רשמעיה.

שָׁמַע *chald.* hören, mit **עַל** über jem.
Dan. 5, 14. 16.

Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig
beweisen Dan. 7, 27.

שָׁמַע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr.
11, 44.

שָׁמַע *m.* mit *Suff.* 1) שָׁמַעְתִּי das Hören, Gehör Ps. 18, 45: לִשְׁמַע אֶזְכָּר לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur von mir gehört) *gehorchten sie mir.* Hi. 42, 5: שָׁמַע אֶזְכָּר לְךָ *nach Hörensagen hatte ich von dir gehört.* 2) Kunde, und zwar *a)* i. S. von Verkündigung, die jem. wird Hos. 7, 12: שָׁמַע לְעֹדְתָם *gemäß der Verkündigung an ihre Gemeinde* (wie sie durch Amos 9, 2 ergangen ist). *b)* Gerücht שָׁמַע böses Gerücht 2 M. 23, 1. Mit dem Genet. der Pers. oder Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שָׁמַע שְׂמִיָּה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שָׁמַע צָר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: שָׁמַע לָבָן *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שִׁמְעִי 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil 1. Ende) Ps. 150, 5: שִׁמְעִי צִלְצִלִי hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.*
a) 1 Chr. 2, 43. 44. b) 5, 8. c) Neh. 8, 4. d) 1 Chr. 8, 13.

שֶׁמֶץ *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שמע *m.* Gerücht Jos. 6, 27. 9, 9.

שְׁמַעָא (das Erhören) *m. N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שמעון steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שמע s. no. 2.

שְׂמֵחָה (dass.) s. שְׂמָחָה no. 2. Das Patron.
ist שְׂמֵחָה 1 Chr. 2, 55.

סְמִיעָה mit Art. N. *pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שִׁמְעָה s. שְׁמִיעָה.

שמעון (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn
Jakobs von der Lea 1 M. 29, 33.
Das ihm mitten in den Grenzen des
St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos.

19, 1—9 angegeben. Gr. Συμεών.

2) Esra 10, 31. Das Patron. ist שְׂמִיעָדִי
4 M. 25, 14. Jos. 21, 4.

שָׂמַיִר (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M.
6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5.
3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5,
und anderer unberühmter Personen.
Das *Patron*. ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמִיעָהּ und **שְׁמִיעָהּ** (Jahve erhört)
N. pr. 1) Prophet zur Zeit Rehabeams
 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit
 Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere
 sonst unbekannte Personen, s. *Simonis*
Onom. S. 546.

שְׁמֵחָה (= שִׂמְחָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שם*, arab. شمس stossen, hervor-
stossen, dah. rasch reden, zischeln,
flüstern. Davon

שִׁמְעַן und (Hi. 26, 14 a. L.): שִׁמְעַן *m.*
 Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.*
 שִׁמְעָן *suprosus*. *Vulg.* *susurrus*. Im Talmud.
 bed. שִׁמְעַן ein wenig, was auch passend
 ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; obige
 Bed. ist aber vorzuziehen, weil sich
 aus demselben arab. Stammworte auch
 das folgende שִׁמְעָה erklären lässt.

לְשָׁמָיָהּ *f.* (von שָׁמַיִם) Gezischel, Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשָׁמָיָהּ בְּקִרְיָהֶם zum Gezischel unter ihren Feinden LXX. Θεοδ. ἐπίχαρμα. Die Targg. übersetzen: zu bösem Namen, schlimmer Nachrede.

שִׁמְרִי (Wz. שָׁם, s. zu שָׁם) *impf.* שִׁמְרִי
 1) eig. starren; so nur im Deriv. שִׁמְרִי
 Spitze (Emporstarrendes), Dorn, Dia-
 mant. Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel.

2) starr aufmerken, dah. hüten, bewachen a) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15, 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. Part. שָׁמַר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צָפִים b) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem Acc. Hiob 2, 6, בָּ 2 Sam. 18, 12, אֶל 1 Sam. 26, 15, בִּלְ V. 16. Spr. 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützt, mit dem

Acc. 1 M. 28, 15. 20. Ps. 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מן bewahren vor etwas Ps. 121, 7. 140, 5. c) seine Seele hüten bed. sich hüten, vorsichtig sein Spr. 16, 17. 5 M. 4, 9; ohne נפש sich hüten Jos. 6, 18.

3) bewahren (starr festhalten), aufbewahren 2 M. 22, 6. Insbes. a) im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. b) (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: $\text{עָבְרָהוּ שְׁמֵרָה נֶצַח}$ seinen Zorn, ihn bewahrt (Edom) immerdar (שְׁמֵרָה statt שְׁמֵרָה , ohne Mappik und mit vor der Tonsylbe zurückgezog. Accent, wie Ez. 7, 25). Dah. mit Auslassung von עָבְרָה oder נֶצַח (wie נָטַר no. 2) Jer. 3, 5: $\text{אֶם-רִשְׁמֵר לִנְצַח}$ wird er ewig (seinen) Zorn bewahren? Aehnlich Hi. 10, 14: $\text{אִם-הִטָּאתִי וְשִׁמְרָתָנִי}$ wenn ich sündigte, wolltest du mir's bewahren, d. h. ewig gedenken; And.: mich verwahrt halten.

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich wahrte des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; umgekehrt vom Beobachten zum Zwecke des Einhaltens steht es Spr. 2, 20), absol. Jes. 42, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֵל Ps. 59, 10. Zuweilen im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten, d. i. cerniren, belagern 2 Sam. 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten, z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit ל vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

6) *observare* = *colere*, verehren, z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Spr. 27, 18. Vgl. Virg. Georg. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. a) sich derselben enthalten 5 M. 23, 10. Richt. 13, 13. 1 Sam. 21, 5. b) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit אֵין Jer. 9, 3, מִפְּנֵי 2 M. 23, 21, ב 2 Sam. 20, 10,

mit dem *Inf.* 2 M. 19, 12, und מִן mit folg. *Impf.* 1 M. 24, 6. 31, 24. 29. 5 M. 4, 15. 16. Bei dem *Imp.* רִשְׁמֵר steht öfter ein *Dativus ethicus*: רִשְׁמֵר לְךָ 1 M. 2 M. a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt בְּנִפְשׁוֹתֵיכֶם 5 M. 4, 15. 16, Jer. 17, 21. Jos. 23, 11 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches aber nicht unmittelbar vom Verb. abhängt. — 3) mit ל und *Inf.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten 5 M. 24, 8.

Pi. s. v. a. Kal no. 6. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal no. 4 eig. *sibi observare* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas Ps. 18, 24.

Derivate: שְׁמֵרָה — שְׁמֵרָה , מִשְׁמֵרָה und das *Nom. pr.* רִשְׁמֵר .

שְׁמֵר m. nur im Plur. שְׁמֵרִים 1) die (Wein-)Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Weine dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. שָׁקַט שְׁמֵרֵי Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein Jes. 25, 6: $\text{שְׁמֵרִים מְזֻקָּקִים}$ geläuterte Hefenweine. 3) *N. pr.* a) 1 Kön. 16, 24. b) 1 Chr. 6, 31. c) 8, 12. d) 7, 34, wofür V. 32 שְׁמֵר .

שְׁמֵר^* nur Plur. שְׁמֵרִים m. Beobachtung (eines Festes), Feier 2 M. 12, 42. Vgl. שְׁמֵר הַשָּׁבֹת .

שְׁמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) m. 1 Chr. 7, 34, vgl. שְׁמֵר 3, d. 2) f. 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 $\text{שְׁמֵרִיה$.

שְׁמֵרֶה f. Augenlid Ps. 77, 5.

שְׁמֵרֶה (n. d. F. עֲצֵמָה) f. Wache Ps. 141, 3.

שְׁמֵרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars 1 M. 46, 13. *Patron.* שְׁמֵרִי 4 M. 26, 24. 2) eine Königsstadt der Canaaniter Jos. 11, 1 vollständig שְׁמֵרוֹן מְרוֹן 12, 20 Keri. Kt. שְׁ מֵרָאוֹן .

שְׁמֵרִיּוֹן (zum Wächter gehörig, Wachtberg) f. *N. pr.* 1) eines Berges und

einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israel war, chald. שַׁמְרִין, daher griech. Σαμάρεια, lat. *Samaria* 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes Σεβαστή (d. i. *Augusta*) genannt (Joseph. Archäol. 15, 7 § 7), heute noch *Sebastije* (سبسطية, Guérin: صسنتة); s. Robinson, Pal. III, 365 ff. Guérin, *Samarie* II, 188 ff. Ueber die assyr. Namen der Stadt und ihre Erwähnung auf den Keilinschr. s. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 329 ff. 2) in weiterem Sinne: Reich Samarien. שַׁמְרִין die Städte Samaria's 2 Kön. 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. חַרִי שַׁמְרִין die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *N. gent.* ist שַׁמְרִי 2 Kön. 17, 29.

שַׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chr. 29, 13.

שַׁמְרִיה (Jahve behütet) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) V. 41.

שַׁמְרִיהָ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

שַׁמְרִין (l. Schämérájin) *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שַׁמְרִין Samaria, s. Wellhausen in Deutsche Jhrbb. 1876. S. 433.

שַׁמְרִית (wachsamer) s. שַׁמְרִי no. 2.

שַׁמְרָה (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

שַׁמְשׁ (abgek. Reduplicationsst., f. שַׁמְשָׁם) *chald.* nur *Pa.* שַׁמְשׁ dienen (syr. مَشَم) Dan. 7, 10. — Die GB. ist laufen, geschäftig sein; dah. *chald.* שַׁמְשָׁם die Ameise (von ihrer Emsigkeit benannt) und hebr. שַׁמְשׁ als der grösste Wandelstern (i. Ggs. zu den Fixsternen), s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 578 und 579.

שַׁמְשִׁי (von שַׁמְשׁ = שַׁמְשָׁם, s. zu שַׁמְשׁ m. (Ps. 104, 19) und f. (1 M. 15, 17) mit *Suff.* שַׁמְשִׁי 1) Sonne (aram. שַׁמְשָׁא, مَحْمَل; arab. mit Dissimilierung des zweiten ש zu ש: شمس). פתח הַשְּׁמֶשׁ

unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden 1, 3. 9. 14. 2, 11. שַׁמְשׁ im Sonnenschein Hiob 8, 16 (anders Ps. 72, 17, s. שַׁמְשׁ litt. b.) שַׁמְשִׁי gleichs. unter den Augen der Sonne 2 Sam. 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht שַׁמְשִׁי, שַׁמְשִׁי, von dem Untergehen derselben שַׁמְשִׁי. Metaph. von Gott, als Bild des Heiles und Segens Ps. 84, 12. 2) Plur. שַׁמְשִׁים Jes. 54, 12, Mauerspitzten, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Das A. T. nennt diese sonst wohl Hörner (vgl. שַׁמְשִׁי no. 4 und שַׁמְשִׁי), dah. künstliche Hörner für Zacken. LXX. ἐπάλξεις.

שַׁמְשִׁי (Sonnenmann, so auch Nöldeke in ZDMG. XV, 806 f.; die Deutung des Josephus, Antt. V, 8, 4, durch ισχυρός ist ohne sprachlichen Anhalt) *N. pr.* Simson, der Kämpfer gegen die Philister, Richter in Israel Richt. 13, 24 ff. LXX. Σαμψών.

שַׁמְשִׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשִׁי *N. pr.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁמְרִי *Patron.* von שַׁמְרִיה (von שַׁמְרִי = שַׁמְרִי Name?) einem sonst unbekannten Mannsnamen 1 Chr. 2, 53.

שַׁן (von שַׁן) vor Makk. u. שַׁן m. *Suff.* שַׁן m. 1 Sam. 14, 5 und f. Spr. 25, 29. 1) Zahn 2 M. 21, 24. 27. — 2) insbes. Elefantenzahn, Elfenbein 1 Kön. 10, 18. HL. 5, 14. שַׁן שַׁן elfenbeinerne Paläste, d. h. mit Elfenbein ausgelegte Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. שַׁן no. 1. — 3) übertr. a) von den Spitzen, Zinken der Gabel 1 Sam. 2, 13. b) Zahn des Felsens, spitzige Klippe (wie syr. سِن, vgl. arab. سِنَان Spitze) 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. — 4) *N. pr.* eines Orts, wahrsch. Felsens 1 Sam. 7, 12.

Dual. שַׁנִּים Zähne (wegen der beiden Zahnreihen) 1 M. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich. Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְּשָׁרִי בְּשָׁנַי ich trage mein Fleisch (d. i. mein Leben) zwischen meinen Zähnen, sprüchwörtl.

für: ich setze mein Leben aufs Spiel.
Vgl. die ähnliche Formel Richt. 12, 3,
oben u. d. W. כָּה no. 1, b.

שָׁנָה s. שָׁנָה.

שָׁנָה *impf.* יִשְׁנֶה *chald.* 1) anders sein mit מָן (als etwas) Dan. 7, 3. 19. 23. 24. 2) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. in *peius mutari*, entstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten*, d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dan. 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl) Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger.)

Ithpa. sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten Esra 6, 11. 12.

שָׁנָה (von ישן) s. v. a. שָׁנָה *f.* Schlaf Ps. 127, 2.

שָׁנָה *f.* *chald.* S. שָׁנָה.

שָׁנָה (Kühlung? von שָׁנָה; so Dietrich) *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim 1 M. 14, 2.

שָׁנָה *m.* Wiederholung Ps. 68, 18: אֲלֵפֵי שָׁנָה *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שָׁנָה (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

שָׁנָה*, ar. شَب kühn sein, vom Tage. S. Schultens *ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁכֵּב u. viell. *N. pr.* שָׁנָה.

I. **שָׁנָה** (*שָׁנָה*) *impf.* יִשְׁנֶה (wofür einmal יִשְׁנֶה Klagel. 4, 1) 1) umbiegen, falten, arab. ثَنَى. Davon: אנָּה שָׁנָה zwei, eig. *duae plicae* und מְשָׁנָה das Doppelte. — 2) doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܫܢܐ, ar. ثَنَى dass.) Neh. 13, 21: אֶשְׁנֶה אֶת הַשְּׁנִי *wenn ihr (es) noch einmal thut.* 1 Kön. 18, 34. Mit לָ 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen לוֹ וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ und nicht werde ich ihm wiederholen (den Schlag),*

es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10; mit בָּ Spr. 26, 11: שָׁנָה בְּאֵלֶיהָ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit*, darin stets fortfährt. Spr. 17, 9: שָׁנָה בְּדָבָר *der eine (vergessene) Sache wiederholt*, wieder anregt. 3) sich verändern, anders, verschieden sein, mit מָן als etwas Esth. 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum Schlimmern Klag. 4, 1. Mal. 3, 6. *Part.* שָׁנִים *diversi*, d. i. *diversum sentientes* (C. B. Michaëlis u. A.) unzufriedene Bürger Spr. 24, 21.

Niph. wiederholt werden 1 M. 41, 32.

Pi. שָׁנָה (einmal שָׁנָה 2 Kön. 25, 29) 1) ändern, wechseln, z. B. die Kleider Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht, d. h. es überschreiten, beugen Spr. 31, 5. 2) entstellen (das Angesicht) Hi. 14, 20. 3) an einen andern Ort führen Esth. 2, 9. 4) שָׁנָה אֶת־עֵצָמוֹ seinen Verstand verleugnen, d. h. sich wahnwitzig stellen Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14.

Vgl. syr. ܫܢܐ (ohne Beisatz) wahnwitzig sein. — *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh. 8, 1 (mit אָ).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 Kön. 14, 2.

Derivate: שָׁנָה, שָׁנָה, שָׁנָה, שָׁנָה.

II. **שָׁנָה*** s. v. a. das ar. سَنَا leuchten, glänzen, äthiop. *sanja* schön sein. Davon שָׁנָה.

שָׁנָה (von שָׁנָה I) Plur שָׁנִים, poet. שְׁנוֹת, *cstr.* zweimal (5 M. 32, 17. Ps. 90, 15): שָׁנָה *f.* Jahr (vgl. arab. سَنَة, assyr. *sanat*), eig. Wiederholung (näml. derselben Naturerscheinungen). שָׁנָה שָׁנָה 5 M. 14, 22. שָׁנָה בְּשָׁנָה 15, 20, שָׁנָה מִיָּה שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שָׁנָה שְׁלֹשׁ שָׁנָה שְׁנֵי שָׁנָה das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr 2 Kön. 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. שָׁנָה שְׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְהֵרָגוֹ נֹחַ im sechshundertsten Jahre des Lebens Noahs 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים zuweilen unbestimmt für einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage) 2 Chr. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre Joël 2, 25 (vgl.

سنة häufig prägn. für Misswachs-
jahr).

Dual. שְׁנֵיהֶם zwei Jahre öfter mit
רְמִים: zwei Jahre lang (s. רְמִים no. 2)
1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam.
13, 23.

שְׁנָה (für רֵשֶׁת, von רָשָׁן) *f.* Schlaf Spr.
6, 4. Koh. 8, 16. Ps. 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dan.
6, 1. II) s. v. a. שְׁנָה Schlaf Dan.
6, 19.

שְׁנֵיהֶם *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr.
9, 21 Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάν-
τινοι. *Chald.* שְׁנֵי הַפִּיל. Auf sanscr. *ibha-s*
Elephant (Benary in Berl. Jahrb. 1821,
no. 96) geht הַפִּיל gewiss so
wenig zurück, wie das griech. ἐλέφας.
Es kann vielmehr aus הָלָבִים entstan-
den sein (Ewald § 79, b), und dann zu-
sammentreffen mit assyr. *al-ab* (was auch
hal-ab oder *al-hab* gelesen werden kann),
griech. ἐλέφας (*m.* Umstellung des *l*
und *p*), spät-hebr. und aram. פִּיל. — Nach
Rödiger (Thes. p. 1454) wäre שְׁנֵיהֶם
ein alter Schreibfehler für הָבִים
Elfenbein (und) Ebenholz, was auch
Ez. 27, 15 neben einander steht, wäh-
rend Böttcher (ZDMG. XI, 539 f.)
הָבִים aus הָבִים contrahirt sein lässt.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit
gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus
der Alten. Es steht theils allein
1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils
in der Verbindung: הוֹלֵצֵת שָׁנִי Coccus-
wurm 2 M. 25, 4 oder הוֹלֵצֵת שָׁנִי 3 M.
14, 4. Plur. שְׁנִים Jes. 1, 18. Spr.
31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosin-
farbe, rosinroth, d. i. Rosenfarbe,
rosenroth) kommt von einer Schildlaus
(türk. pers. arab. قَرْمِز kermes, hebr.

הוֹלֵצֵת, *Coccus Ilcis Linn.*) auf den Blättern
der Stechpalme, deren Eiernester das
Carmesinroth geben. Das Stw. ist
שָׁנִי no. II. glänzen, weil man an den
Coccuszeugen besonders einen ge-
wissen Glanz, ein Feuer der Röthe
liebte; daher im Aram. וְחֹרִי, שְׁנֵי

von שָׁנִי glänzen. Vgl. פְּרָמִיל. S. *Braun de*
vestitu Sacerdotum S. 237 ff.; *Bocharti*
Hieroz. (Leipz. Ausg.) T. III. S. 527 ff.

שְׁנִי *m.* שְׁנִי *f.* Adj. *ordin.* der, die, das

zweite von שְׁנִים. Das *Fem.* auch *adv.*
für: zum zweiten Male 1 M. 22, 15.
41, 5. Plur. שְׁנִים die zweiten 4 M.
2, 16, die Kammern des zweiten Stock-
werks 1 M. 6, 16.

שְׁנִים *constr.* שְׁנֵי *Dual.* (eines Sg. שֶׁן,

ثَنِي, von שְׁנָה, ثَنِي, wie שֶׁן von
ثَنِي, von ثَنِي, ثَنِي, wie שֶׁן von
ثَنِي, vgl. Fleischer in Delitzsch' Iob
2. A. 394, Anm. Dietrich, Semit. Wortf.
239) *m.* zwei (eig. *duae plicae*, ganz
wie ضِعْفَانِ; vgl. ثَنِي, ثَنِي, *plica*), ar.

שְׁנֵים, aram. שְׁנֵים (s. d.). שְׁנֵים
je zwei und zwei 1 M. 7, 9. 15.
Zwei 1 Kön. 17, 12, und zwei, drei
Jes. 17, 6 für ein Paar, wenig. Mit
Suff. שְׁנֵיהֶם *duo illi* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁנֵיהֶם (verkürzt für שְׁנֵיהֶם, arab.

ثَنِي, von einem Sg. ثَنِي mit
Dag. lene im ר, als läge eine Form
שְׁנֵיהֶם zu Grunde (wie später ge-
sprochen wurde, vgl. Röd. Thes. p. 1450)
estr. שְׁנֵיהֶם, mit *Praeff.* שְׁנֵיהֶם 1 M. 31,
41, שְׁנֵיהֶם 2 M. 26, 19, aber שְׁנֵיהֶם Richt.
16, 28. 1) *zwo (fem.)*. 2) zweierlei
Jes. 51, 19 (vgl. כָּל f. allerlei). 3) zum
zweiten Male, z. B. שְׁנֵיהֶם semel
et iterum Neh. 13, 20. שְׁנֵיהֶם dass.
Hiob 33, 14.

Die contrahirten Formen שְׁנֵים und
שְׁנֵים stehen nur in Verbindung mit
zehn zur Bildung der Zahl zwölf, als:
שְׁנֵים zwölf *m.* und: der zwölfte.
שְׁנֵים zwölf *f.* und: die zwölfte.

שְׁנֵיהֶם *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede
zum Spott werden 5 M.
28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שְׁנֵי.

שְׁנֵי in einigen Hdss. HL. 4. 8 für
שְׁנֵי *N. pr.*

שָׁנִי (Wz. שָׁן, שָׁן), ar. سَنَّ schärfen,
(s. Thes. p. 1453), z. B. das Schwert
5 M. 32, 41, metaph. die Zunge Ps.
64, 4. 140, 4, d. h. mit scharfer,
spottender Zunge reden. *Part. pass.*
שָׁנִי scharf (vom Pfeile) Ps. 45, 6. Jes.
5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit
dem *Acc.* der Pers. und *Dat.* der Sache
5 M. 6, 7.

Hithpo. sich stechen, reizen lassen (von Schmerz) Ps. 73, 21.

Derivate: שָׁן, שִׁינָה.

שָׁן (Wz. שָׁן, s. zu שָׁן) wahrscheinlich. zusammendrängen, pressen, verw. mit שָׁן. Nur

Pi. שָׁן umgürten, einmal 1 Kön. 18, 46. So alle alten Versionen und der Context verlangt es (chald. שָׁן, שָׁן Schuhriemen).

שָׁן *N. pr.* Gebiet von Babel 1 M. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Der Name bezeichnet zunächst die Landschaft am untern Lauf des Euphrat und Tigris, etwa von da an, wo sich beide Ströme nähern, bis zum pers. Meerbusen. Wenn, wie Hincks u. Ge. Smith erkannt haben, der Name Sinear identisch ist mit dem Namen *Sumir*, womit die assyr. Inschr. Südassyrien bezeichnen, so würden die Bezeichnungen Sinear und Irak sich decken und das grosse Tiefland bis nach Mosul hin begreifen. S. Riehm's Bibl. Hdwb. Art. Babylonien und KAT. 33 f. Das Syr. שָׁן für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שָׁן (von שָׁן) *f.* s. v. a. שָׁן Schlaf Ps. 132, 4.

שָׁן (Wz. שָׁן, s. zu שָׁן) plündern Ps. 44, 11, mit dem *Acc.* der Pers. 1 Sam. 14, 48, der Sache Hos. 13, 15. *Part.* שָׁן Plünderer Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1.

Pu. שָׁן für שָׁן (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁן (Wz. שָׁן, m. d. GB. reissen, spalten, zerreißen; woher noch שָׁן, שָׁן, *impf.* שָׁן plündern, mit dem *Acc.* der Sache 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שָׁן Syriasmus für שָׁן Jer. 30, 16 im Kt. nach der Form שָׁן v. שָׁן.

Niph. pass. geplündert werden Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Derivat: שָׁן.

שָׁן (Wz. שָׁן, s. zu שָׁן) einschneiden, einspalten שָׁן שָׁן eig. Riss

der Klaue reissen, d. h. gespaltene Klauen haben 3 M. 11, 3. 7. 26. Vgl. שָׁן.

Pi. 1) einreißen, einen Riss machen 3 M. 1, 17. 2) zerreißen (einen Löwen) Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. שָׁן 1 Sam. 24, 8.

שָׁן *m.* Spalt, s. zu שָׁן *Kal.*

שָׁן (Wz. שָׁן, s. zu שָׁן) spalten, reißen; nur

Pi. in Stücke hauen 1 Sam. 15, 33. *Aqu. Symm.* διέσπασεν. *Vulg.* in frusta concidit.

שָׁן (Wz. שָׁן, s. zu שָׁן) m. d. GB. streichen (*syr.* شَح), dah. umherstreichen nach etwas, arab. سعى verläumderisch umherlaufen, auch nach Erwerb umhergehen, dann wie שָׁן: sich nach etwas umsehen, berücksichtigen u. endl. sehen nach etwas überhaupt, vgl. das arab. *Part.* ساع Läufer, Verläumder, Aufseher.

Insbes. a) umherschauen (nach Hülfe) 2 Sam. 22, 42. b) mit שָׁן: berücksichtigen, gnädig ansehen 1 M. 4, 4. 5. c) (vertrauend) auf etwas hinsehn. mit שָׁן 2 M. 5, 9, vgl. Jes. 17, 7. 31, 1, שָׁן 17, 8. d) wegblicken von etwas mit שָׁן und שָׁן z. B. Hiob 14, 6: שָׁן שָׁן בְּלִי וְיָרֵחַ בְּלִי blicke von ihm weg, damit er ruhe. 7, 19. Jes. 22, 4. — Ueber שָׁן Jes. 32, 3 s. zu שָׁן.

Hiph. impf. שָׁן blicke weg Ps. 39, 14, vgl. *Kal litt. d.* Die Form steht für שָׁן, *apoc.* שָׁן und mit verlängertem Vocal in der offenen Sylbe (wie שָׁן, שָׁן, שָׁן *apoc.* שָׁן).

Hithpa. impf. apoc. שָׁן 1) umherschauen (nach Hülfe), vgl. *Kal litt. a.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig ansehen für: sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie שָׁן.

שָׁן *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שָׁן, שָׁן *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. שָׁן), kleine Zeit (von שָׁן sehen, also eig. Augenblick; oder von שָׁן i. d. Bed. laufen also Zeitpunkt als rasch entfliehender, s. Orelli, die Synon. der Zeit 24 f.) בְּ-שָׁן in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15.

4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: **שַׁעָה קְרָא** eine kleine Zeit lang. Arab. entsprechen **ساعة** und **سَعْوَة** Augenblick, dann auch Stunde.

שַׁעַט*, arab. **نَحَط** II. stampfen, zerstoßen. Das syr. **ܡܚܒ** bed. dahinstreichen (am Boden, durch die Luft, durchs Wasser) und darf nicht verglichen werden. Davon

שַׁעֲטָה* f. *cstr.* **שַׁעֲטָה** das Stampfen (des Rosshufes) Jer. 47, 3.

שַׁעֲטָנָה 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex. κίβδηλον* (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, wahrsch. liegt ein koptisches Wort zum Grunde, nach Jablonski (*Opusc. I* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. **שַׁשׁ** ägypt. *schont*). Nach Knobel (zu 3 M. 19) ist es aus kopt. *sascht* Gewebe, und *nous* falsch componirt, dah. ursp. **שַׁשְׁטָנָה** gesprochen.

שַׁעַל* (Wz. **שָׁל**, s. zu **שָׁלַח** I) 1) einsinken, eingesenkt sein; dah. **שַׁעַל** die von der Hand gebildete Vertiefung (vgl. **שַׁאֵל** **שַׁעֲלוּ** Einsenkung, Hohlweg. 2) herabgehen, in die Tiefe gehen; dah. **שַׁעַל** Fuchs (als in die Erde grabendes Thier so gen.).

שַׁעַל mit *Suff.* **שַׁעֲלוּ** *Plur.* **שַׁעֲלוּ** *cstr.* **שַׁעֲלוּ** *m.* die Vertiefung der Hand, die sogen. Handtelle, hohle Hand; dann soviel als die hohle Hand zu fassen vermag (syr. **ܡܚܒܐ**) 1 Kön. 20, 10. Ez. 13. 19. Jes. 40, 12. LXX. **δράξ** = *pugillus, manipulus*.

שַׁעֲלִים (d. h. Ort der Füchse, vgl. arab. **نَعَب** = hebr. **שַׁעֲלוּ**) *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und **שַׁעֲלִיָּה** Jos. 19, 42 Stadt im St. Dan. Nach Knobel das heutige Salbit (**سَلْبِط**) Rob., Pal. III, 869. NBF. 187. Das *Nom. gent.* ist **שַׁעֲלִיָּה** 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4; im Osten von der Landschaft **שַׁעֲלָה** (s. d.) zu suchen.

שַׁעַם*, arab. **سَعِم**, schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f., das *N. pr.* **שַׁעֲמָה**.

שָׁכַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit **עַל** auf etwas 2 Sam. 1, 6. **שָׁכַן עַל יַד פִּי** sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit **עַל** Jes. 10, 20. 31, 1; mit **אֶל** Spr. 3, 5, mit **בָּ** Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 2) mit **עַל**: sich an etwas anlehnen Richt. 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen, d. h. angrenzen, mit **ל** 4 M. 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen 1 M. 18, 4.

Derivate: **מִשְׁכָּן**, **מִשְׁכָּנָה**, **מִשְׁכָּן** und das *N. pr.* **שַׁשְׁכָּן**.

שָׁעַע, Wz. **שָׁע**, m. d. GB. streichen, bestreichen (aram. **ܫܥܐ**, **ܫܥܐ**, hebr. **שָׁעַע** *Kal* u. *Niph.*), dah. streicheln, schmeicheln (*Pilp.* u. *Hithp.*); aber auch umherstreichen, laufen u. s. w. (so **שָׁעַע** II, **שָׁעַע**, **שָׁעַע**, **שָׁעַע**).

Kal bestreichen, verklebt d. i. blind sein Jes. 29, 9 (s. zu *Hithp.*). 32, 3: *nicht mehr werden der Sehenden Augen bestreichen* d. h. verblendet sein (**הַשְׁחִירָה**) *metaplast. Impf.* von **שָׁעַע**, gebildet von (**שָׁעַע**).

Hiph. imp. **הִשְׁעֵה** bestreiche, verklebe (die Augen) Jes. 6, 10 (im Aram. **שָׁעַע** dass.).

Pilp. **שָׁעַע** 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas Ps. 119, 70. Die Bdtg. schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* **שָׁעַע** geschmeichelt, geliebkoset werden Jes. 66, 12.

Hithp. **הִשְׁחִירָה** 1) sich vergnügen an etwas, mit **בָּ** Ps. 119, 16. 47. 2) eig. *se oblinere*, sich verblenden Jes. 29, 9: **הִשְׁחִירָה עֵינֵיכֶם וְעֵינֵי הָעָם** verblendet euch und erblindet! d. h. verblendet euch nur selbst, euch gegen Gottes Wort verstockend: ihr werdet zur Strafe völlig blind werden; s. zu den *Imperr.* Gesen. § 130, 2.

Derivat: **שַׁשְׁחִירָה**.

שַׁעַר* viell. s. v. a. שָׁעַר theilen. Davon

שַׁעַר *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

I. **שַׁעַר*** spalten. Arab. **نَفَرَ** brechen, **نَفَر** Spalte, Zwischenraum. Dav. **שַׁעַר** Thor.

II. **שַׁעַר** (Wz. **שָׁעַע**, s. zu **שָׁעַע**) arab. **سَعَرَ** 1) *obire*, umhergehen, durchgehen (verw. mit **سَعَى** s. **שָׁעַע**). 2) *obire oculis*, mente, dah. durchdenken, überdenken, schätzen, mustern (so im Chald., bes. *Pa.*, vgl. *שַׁעַר aestimatio, conjectura, divinatio*) Spr. 23, 7. Davon **שַׁעַר** *no. II.* Schätzung, Werth, **שַׁעַר** Taxe, **שַׁעַר** taxiren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* **שַׁעַר**.

III. **שַׁעַר*** s. v. a. **שַׁעַר** (שָׁעַר) schaudern. Derivv.: **שַׁעַר**, **שַׁעַר**, **שַׁעַר**.

שַׁעַר *m. und f.* (Jes. 14, 31) I) Thor (eig. Spalt, s. **שַׁעַר** I; aram. **שַׁעַר**, s. d.), des Lagers 2 M. 32, 26. 27, der Stadt 1 M. 23, 18, des Tempels Ez. 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth. 4, 2. 6, vgl. **שַׁעַר**). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. **שַׁעַר** und bes. Neh. 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreib 1 M. 19, 1, dah. **שַׁעַר** im Thore, *f. in foro*, vor Gericht 5 M. 25, 7. Hi. 5, 4. 31, 21. Spr. 22, 22. Jes. 29, 21. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen*, müssige Gaffer, **שַׁעַר** Ruth 3, 11: **שַׁעַר** die ganze Versammlung meines Volkes. **שַׁעַר** die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. **שַׁעַר** innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: **שַׁעַר** in einer deiner Städte 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

Die Namen der Thore von Jerusalem (welche ihrer Lage nach sehr verschiedenen bestimmt werden) sind folgende: 1) **שַׁעַר** das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah*

benannt, im Südosten der Stadt. — Nördlich davon befand sich (die Mauer um den Siloah war hier doppelt) 2) **שַׁעַר** בין החמרים das Thor zwischen den beiden Mauern 2 Kön. 25, 4. Jer. 39, 4. 52, 7. — 3) **שַׁעַר** המים das Wasserthor, östlich vom Quellthor Neh. 3, 26, 8, 1. 3. 16. 12, 37, so genannt weil es zum Gihon (der Marienquelle) führte. — 4) **שַׁעַר** הרוסים das Rossthor Jer. 31, 40, das an der Südostecke des Tempelplatzes vom Ophel aus zum Kidronthal führte. Von diesem ist wohl zu unterscheiden das 2 Chr. 23, 15 (vgl. 2 Kön. 11, 16) erwähnte **שַׁעַר**, unter welchem der Eingang zum königlichen Marstall am Königspalaste gemeint ist. — 5) **שַׁעַר** המפקד das Aufsichts- oder Musterungsthor, das vom Osten her zum Tempelplatz führte (etwa an der Stelle des heutigen goldenen Thores) Neh. 3, 31. — 6) **שַׁעַר** הצאן das Schafthor im Nordosten der Stadt Neh. 3, 1. 32. 12, 39, *ή προβατική* Joh. 5, 5, ohnweit des heutigen Stephansthores. Hier muss auch — 7) das „erste Thor“ **שַׁעַר** Zach. 14, 10 gesucht werden, viell. identisch mit *no. 6.* — 8) **שַׁעַר** הדיגים das Fischthor (in dessen Nähe der Fischmarkt gewesen sein wird, auf welchem die von Tyrus u. Sidon gebrachten Fische verkauft wurden) im äussersten Norden der Stadt Neh. 3, 3. 12, 39. Zeph. 1, 10. 2 Chron. 33, 14. — Weiter westlich 9) **שַׁעַר** בן-ימין das Benjaminsthor Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10, auch **שַׁעַר** das alte Thor genannt Neh. 3, 6. 12, 39. — Etwas weiter westl. lag 10) **שַׁעַר** das Ephraimsthor (an der Nordwestecke der Vorstadt Neh. 8, 16. 12, 39. 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 24, 23. — 400 Ellen weiter südlich, da wo die Mauer der Vorstadt die alte Stadt (im rechtem Winkel) berührte, lag 11) **שַׁעַר** das Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 26, 9. Jer. 31, 38 (2 Chr. 25, 23 ist **שַׁעַר** sicher Schreibfehler für **שַׁעַר**) oder **שַׁעַר** das Thor der Mauerzinnen. — 12) **שַׁעַר** das Thor der Mitte, ein aus der Altstadt zur Vorstadt führendes Thor, östlich vom Eckthor, halbwegs

zwischen diesem und dem Tempelplatze, in der Nähe des Königspalastes gelegen Jer. 39, 3. — 13) **שׁ הַתְּחָה** das Thalthor Neh. 2, 13, 3, 13. 2 Chr. 26, 9, das heutige Jaffathor. — 1000 Ellen davon nach Süden, am Südwestrand des traditionellen Zion (viell. aber auch noch bedeutend östlicher) lag 14) **שׁ הַתְּשָׁח** Neh. 2, 13, 3, 14, 12, 31 *contr.* **שׁ הַתְּשָׁח** 3, 13 das Mistthor, in Josephus' Zeit das Thor der Essener genannt. Bei Jer. (19, 2) heisst es **שׁ הַתְּרִסְתָּה** das Scherbenthor. Es führte zum Thal Hinnom.

II) Werth, Maass (s. **שׁער II**) 1 M. 26, 12: **מֵאָה שְׁעָרִים** *hundert Werthe d. i. hundertfältig.* — In der Mischna bed. **שְׁעָר** den Preis einer Sache, woher **שְׁעָר** den Preis einer Sache annäherungsweise bestimmen, s. Dukes, Literaturhist. Mittheil. 5. 68 Anm.

שְׁעָר* (von **שׁער III**) *plur.* **שְׁעָרִים** abscheulich hässlich (von den Feigen) nur Jer. 29, 17.

שְׁעָרָה (von **שׁער III**), nur *f.* **שְׁעָרָה** abscheulich, Jer. 5, 30, 23, 14, und

שְׁעָרָה *Adj.* schauderhaft Jer. 18, 13.

שְׁעָרִיהָ (Jahve mustert) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שְׁעָרִים (zwei Thore) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52, viell. das heutige Tell und *Kefr Zakariâ* westlich von Beit Netif, Rob., Pal. II, 608. Guérin, *Judée* II, 371. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Chr. 4, 31, welche Jos. 15, 32 **שְׁכָרִים**, 19, 6 **שְׁרָרִים** heisst, nach Knobel *Tell Scherî'a* (*تل شريعة*) zwischen Gaza und Berséba, van de Velde, *Reisen* II, 154.

שְׁעָשֵׁג pers. *N. pr.* (Schatzes-Glanz?) eines Frauenwächters Esth. 2, 14.

שְׁעָשֵׁגִים (von **שׁעשׁע**, *Pilp.* **שְׁעָשֵׁג**) *m. plur.* *deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: **יָלֵד שְׁעָשֵׁגִים** Kind, an dem man Ergötzen hat.

I. **שָׁפָה** (Wz. **שָׁפַח**, s. zu **סָפַח**), wie das chald. **שָׁפַח** eig. reiben, schaben, zer-

reiben, dah. auch abschaben, glätten, kahl machen. Syr. **ܫܦܚ** feilen.

Niph. pass. Jes. 13, 2: **יִשְׁפָּח הָרַר** kahler Berg. *LXX.* *ὄρος πεδινόν.*

Pu. Hi. 33, 21 Keri: **שְׁפִי עֲצָמָיו** *seine Gebeine sind abgezehrt* (eig. abgeschabt), sodass kein Fleisch mehr daran ist, er selbst nur noch „Haut und Knochen.“

Derivate: **שָׁפָה**, **שָׁפַר**, die *Nomm. pr.* **שָׁפָה**, **שָׁפָר**.

II. **שָׁפָה***, arab. **ثَفَى**, syr. **ܫܦܗ**; Wz. **שָׁפַח**, **שָׁפַח** (Wz. **שָׁפַח** in **שָׁפַח**, **שָׁפַח** und **שָׁפַח**), zu welcher auch noch **שָׁפַח** und **שָׁפַח** gehören. Die GB. scheint *fest machen* zu sein, aus welcher 1) die Bed. drängen, stossen (in **שָׁפַח**, **שָׁפַח**), 2) die Bed. fest legen, fest setzen, hinsetzen entstand (in **שָׁפַח**, **שָׁפַח**). — Deriv. **שָׁפָה** Köcher, eig. *repositorium*, wie **שָׁפָה** v. **שָׁפָה**.

שָׁפָה oder **שָׁפָה*** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: **שָׁפָה** nach *Targ Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, wahrsch jene Art geriebenen Käses (von **שָׁפַח** I, zerreiben), welche Burckhardt (Beduinen S. 48) beschreibt.

שָׁפָה (Kahlheit) *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür **שָׁפָה** 1 Chr. 1, 40.

שָׁפָה *m.* Bestrafung 2 Chr. 20, 9. *Pl.* **שָׁפָה** Straferichte Ez. 23, 10 s. v. a. **שָׁפָה**

שָׁפָה (s. v. a. **שָׁפָה** Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39. Vgl. **שָׁפָה**.

שָׁפָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפָה* viell. s. v. a. **שָׁפָה**, äthiop. *safaha* ausbreiten, davon **שָׁפָה** Geschlecht, *familia*, woraus man **שָׁפָה** Magd erklärt; vielleicht aber auch s. v. a. **שָׁפָה** hinzufügen, sodass **שָׁפָה** eig. *addita* (zum Hauswesen durch Erwerbung hinzugefügte) bedeutete und **שָׁפָה** durch Hinzufügung, Vermehrung entstandene Gemeinschaft.

שָׁפָה *f. Plur.* **שָׁפָה** *famula*, Magd, Dienerin 1 M. 16, 1. 29, 24. Die

שפּה stand niedriger als die אמה, s. 1 Sam. 25, 41.

שפּט (ausser im Phöniz. in keiner andern semit. Sprache erhalten; Wz. שפּ, s. zu שפּה II) *impf.* שפּט eig. setzen, festsetzen, dah. 1) richten. *Absol.* Hiob 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird 2 M. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18 ff. Ez. 16, 38: שפּטתיהּך מִשְׁפָּטִי נִפְתּוֹר *ich will dich richten wie Ehebrecherinnen.* Mit בִּין וּבִין oder בִּין — לְבִין den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שפּט Richter 5 M. 16, 18. Insbes. ist jem. richten a) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. הִךְ *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שפּטתִי רְחוּם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. מִשְׁפָּט שפּט Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. Mit מִן und יִמְרֶה jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. b) (den Schuldigen) verurtheilen, strafen, κατακρίνω 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שפּט und die gleiche Vereinigung von *vindicare* und *judicare* in הִךְ. 2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und letztentscheidendes Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שפּט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10. — Häufig genug lassen sich die beiden Bedd. „richten“ und „herrschen“ gar nicht trennen. Wenn das Volk von Samuel einen König fordert לְשַׁפְּטֵנוּ *dass er unser Recht wahrnehme, herstelle*, so fordert es einen Regenten, der für Recht und Ordnung im Staate eintreten soll. Und in ähnlich umfassender Bed. ist der Name שפּטִים von den sogen. „Richtern“ der Richterzeit gemeint Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Der carthagische Name *Suffetes* ist dass., offenbar alt-anaanitische Wort שפּט.

Niph. 1) gerichtet werden Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אָרָא (אָרָא und אָרָא mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36,

ם Joël 4, 2, לְ Jer. 25, 31 (mehr wie *no.* 3). Die Sache, worüber gerechnet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35, m. *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. 3) eine Strafe, einen Rechtsspruch vollziehen Ez. 38, 22. Jes. 66, 16, vgl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מִשְׁפָּטִי mein Richter Hiob 9, 15.

Derivate: שפּט, שפּוט, שפּטן, שפּט.

שפּט *chald.* nur im *part.* שפּט Richter Esra 7, 25.

שפּט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 5, 12. 5) 27, 29.

שפּט* nur *Plur.* שפּטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte 2 M. 6, 6. Spr. 19, 29. שפּטִים Straforgerichte üben an 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4. Ez. 28, 22.

שפּטִיהּ (Jahve hat gerichtet) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שפּטִיהּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שפּטִין (gerichtlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 24.

שפּי (von שפּה I) *Plur.* שפּיִים *m.* 1) Kahlheit Hi. 33, 21 Kt. Vgl. syr. *ܫܦܝܐ* *planities.* 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung Jer. 4, 11. 12, 12: שפּיִים בְּמִדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בְּקָצֵה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שפּיִי *und er ging auf einen (kahlen) Hügel.* 3) *N. pr. s.* שפּי.

שפּיִים (Schlangen? von שפּה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שפּיִיִּין *m.* nur 1 M. 49, 17 eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart (von שפּה kriechen), nach Hieronymus der Cerast, die Hornschlange. Im Arab. bed. سَفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange (*haemorrhous*).

שפּיר (Schönstadt) *m.* Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf

dessen Appellativbed. dort angespielt wird, viell. *سوافير* (Scholz, Reise 255.

Robinson, Paläst. II, 631) östlich von Askalon, wohin auch das Onom. „Saphir“ verlegt.

שפיר *chald. Adj.* schön Dan. 4, 9, 18.

שָׁפַךְ, arab. *سَفَكَ* (vgl. *سَفَح*), *vw.* viell. *שפח*, *שפש*, *ספח* I, *ספס*; *impf.* *יִשְׁפֹךְ* 1) giessen, ausgiessen Jes. 57, 6. *שָׁפַךְ* *דם* Blut vergiessen 1 M. 9, 6, 37, 22. Ez. 14, 10. Trop. *שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ* Ps. 42, 5 und *שָׁפַךְ לְבָבוֹ* Klag. 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausbrechen, mit *לִפְנֵי יְהוָה* vor Jahve klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. *שָׁפַךְ זַרְמוֹ* seinen Zorn ausgiessen über — Ezech. 14, 19, 22, 22. 2) wegschütten, so vom Wegschütten des vom Hause abgekratzten Bewurfs 3 M. 14, 41, vom Aufschütten eines Walles 2 Sam. 20, 15. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2, 26, 8.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen*, von höchster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez. 16, 36, vgl. *ἐκχέω* Tob. 4, 18. 3) hingeschüttet werden 1 Kön. 13, 3, 5.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: *כְּאִין יִשְׁכַּחֵי* *אֲשֶׁר־יָשָׁר* *beinahe wären meine Schritte hingesgossen d. i. ausgeglichen.* Vgl. im Lat. *fundi f. prosterni.*

Hithpa. hingegossen sein Klagel. 4, 1. Von der Sache *a)* sich ergiessen (in Thränen) Hiob 30, 16. *b)* vergossen werden (durch Vergiessen des Blutes) Klag. 2, 12.

Die Derivate folgen.

שָׁפַךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet 3 M. 4, 12.

שִׁפְכָה *f.* eig. Ausguss, dann das männliche Glied, *penis* 5 M. 23, 2.

שָׁפַל *impf.* *יִשְׁפַּל* *inf.* *שָׁפַל*, wie *سَفَلَ* niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes. 40, 4, oder gestürzt werden, z. B. Bäume Jes. 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a)* gestürzt werden, von Personen Jes. 2, 9, 11, 12, 17, 5, 15. *b)* gedämpft sein, von der Stimme Koh. 12, 4.

Jes. 29, 4: *שָׁפַל מִאֲרֶץ הַדְּבָרִים* mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden. *c)* *Inf.* *שָׁפַל רִיחַ* demüthig sein Spr. 16, 19.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. *הָרִים*) Ps. 18, 28, 75, 8. In Verbindung mit andern Verbb. *adverbialiter.* Jer. 13, 18: *הַשְׁפִּילוּ שָׁבוּ* setzt euch niedrig. Ps. 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden Hi. 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12.

Derivate: **שָׁפַל** — **שָׁפַל**.

שָׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dan. 5, 19, 7, 24. 2) mit *לְבָבוֹ*: sein Herz demüthigen Dan. 5, 22.

שָׁפַל *m.* **שִׁפְלָה** *f.* *Adj.* 1) niedrig, klein, z. B. von einem Baume Ez. 17, 23, tief, eingesunken, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20, 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) *שָׁפַל רִיחַ* demüthig Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne *רִיחַ* ebend.

שָׁפַל *chald.* niedrig Dan. 4, 14.

שָׁפַל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand Koh. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes. 32, 19.

שִׁפְלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos. 11, 16 zu Ende, mit dem Art. *הַשְׁפִּלָה* die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Canaan von Joppe bis Gaza Jos. 11, 16, 15, 33. Jer. 32, 44, 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit *הָרִים*: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlapheit, Faulheit Kohel. 10, 18.

שִׁפְם (viell. kahl, von *שָׁפַח* I.; von einem Vb. *שִׁפַּם* findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שִׁפְם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort in der östlichen Gegend des St. Juda, nur 4 M. 34, 10, 11. Wahrscheinl. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 *שִׁפְמוֹר*. Ein *N. gent.* (ungewiss ob von diesem Ortsnamen) ist *שִׁפְמִי* 1 Chr. 27, 27.

שָׁפַן* wahrsch. das arab. *ثَفَن* (s. zu *שָׁפַח* II), woher *שָׁפַן* der Klipppachs, welcher südarab. *ثَفَن*, *ثَفَن* (wahrsch. = der rauhe, s. die Bedd. von *ثَفَن*)

bei Lane s. v.) heisst, s. Fresnel im *Journ. asiat.* 1838, p. 514. Thes. p. 1467. Man könnte freilich שפן auch (mit Gesen.) mit צפן ספן decken, verbergen zusammenstellen; die sich dann ergebende Grundbed. von שפן würde zur Lebensweise des in Höhlen lebenden Thieres gut passen. Von שפן sind noch abgel. die *N. pr.* שפון, שפון. שפן *pl.* שפנים *m.* 1) der Klippdachs (von den Arabern gew. وَكْر gen.), *hyrax syriacus*, zu den unreinen Thieren gerechnet 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7, als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als gesellig lebend und klug bezeichnet. — 2) *N. pr. m. a*) Secretär des Königs Josia 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8. 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

שפע*, *aram.* שפא (vw. viell. שפך, שפח) *abundare*, Ueberfluss haben, überfließen. — Die Derivate folgen.

שפע *m.* Fülle, Ueberfluss 5 M. 33, 19, und

שפעה *f.* Ueberfluss, Menge, z. B. von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kameelen Jes. 60. 6. Ez. 26, 10, auch von der Volksmenge 2 Kön. 9, 17.

שפעי (reichlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

שפה* (Wz. שח, s. zu ספה) eig. reiben, dah. dann (wie arab. سفر reisen) über den Boden hinstreichen, kriechen (so im Syr.). Davon שפיון und die *Nomm. pr.* שפופם, שפופין, שפופים.

שפר (Wz. שח, s. zu ספה) eig. reiben, schaben, dah. — 1) glätten, poliren und so glänzend machen, *intr.* glänzen (arab. سفر, vgl. chald. שפרא Morgenröthe). Die Bed. „glänzen“ geht dann über theils — 2) auf hell sein für's Ohr, hell klingen, tönen (dah. שופר Trompete); theils — 3) auf schön sein, angenehm sein (vgl. die Derivate). So im *Kal.* Mit על gefallen Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. — Die Bed. 4) messen (so im Aethiop., und s. zu אשפר) wird

ähnlich auf die GB. von שפר zurückzuführen sein, wie die von ספר zählen auf dieselbe GB.

Derivv.: שפר — שפרא, אשפר, שופר, *N. pr.* שפיר, chald. שפיר.

שפר *impf.* שפר chald. schön sein, mit על Dan. 4, 24 und כָּדָם 3, 32. 6, 2 gefallen (syr. dass.).

שפר *m.* 1) Schönheit 1 M. 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste 4 M. 33, 23. 24.

שפרה 1) Heiterkeit (vom Himmel) Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיָּה שְׁפָרָה durch seinen (Gottes) Hauch wird der (eben noch bewölkte) Himmel heiter. 2) *N. pr. f.* (Schönheit) 2 M. 1, 15.

שפירר (Kt. שפרור) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist Jer. 43, 10.

שפרפרא (s. zu שפר) *m. chald.* Morgenröthe Dan. 6, 20.

שפת (Wz. שפ, s. zu שפה II) *impf.* שפח s. v. a. שום 1) setzen, legen 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לִפְנֵי מִן הַשָּׁפְחָה in den Staub des Todes legst du mich. 2) geben mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 26, 12.

Derivv.: משפחם, אשפה, משפחם, u.

שפתים *m. dual.* 1) Pfähle oder Pföcke, (eine Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Thiere anband Ez. 40, 43. S. Röd. im Thes. p. 1470 f. — 2) Feldställe, Hürden (aus Pfählen errichtet) Ps. 68, 14; s. משפחם.

שצה* viell. s. v. a. שח überströmen, sich ergiessen. Davon

שצה *m.* nur Jes. 54, 8: הַצָּהָה der Erguss des Zornes s. v. a. שח welches Spr. 27, 4 in ähnlicher Verbindung vorkommt.

שק chald. s. v. a. שוק Unter-Schenkel, Wadenbein Dan. 2, 33.

שקר (Wz. wahrsch. שח, s. zu שגג) *impf.* שקר eig. spalten, die Augen öffnen, aufwachen, dann allg. wachen, wachsam sein Esra 8, 29. Ps. 127, 1;

schlaflos sein Ps. 102, 8. Metaph. a) über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, *invigilare alicui rei* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שָׁקֵר אֶת in*vigilantes iniquitati*. Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. b) lauern, von dem Pardel Jer. 5, 6.

Pu. part. (denom. von שָׁקֵר) mandelblüthenförmig 2 M. 25, 33. 34.

שָׁקֵר *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlaf erwacht und seine Blüten treibt (s. Schubert, Reisen III, 14) Jer. 1, 11. — 2) Mandel 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23. Koh. 12, 5.

שָׁקָה (vgl. zu נָסַךְ) s. v. a. שָׁהָה (vgl. den Buchstaben פ) trinken. Vgl. arab. und äthiop. سقى benetzen, bewässern, tranken.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. *Part.* מִשְׁקָה Mundschenk 40, 1 (anders V. 21, s. zu מִשְׁקָה). Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7, mit אַ der Sache Ps. 80, 6, mit מִן HL. 8, 2.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: das Mark seiner Knochen ist durchfeuchtet d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Ueber Am. 8, 8 Kt. מִשְׁקָה s. zu שָׁקַע.

Derivate: שָׁקָה, מִשְׁקָה und

שָׁקָר (für שָׁקֵר, von שָׁקָה = שָׁקֵר), dah. Plur. *m. Suff.* sowohl שָׁקָרִי Ps. 102, 10 als שָׁקָרִי Hos. 2, 7. *m.* Trank Hos. 2, 7. Ps. 102, 10. Trop. Spr. 3, 8: Erquickung deinen Gebeinen. Vgl. das Verb. in *Pu.*

שָׁקָר (von שָׁקָר) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (σιδωλόματα) Zach. 9, 7, am häufigsten vom Götzen 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzen 2 Kön. 23, 24. Ez. 20, 7. 8.

שָׁקַט (Wz. שָׁקַט, s. zu שָׁקַט) *impf.* יִשְׁקָט eig. sich niederlassen (vgl. سقط fallen),

dah. ruhen, Ruhe haben a) von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatz: מִיִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; und niemanden beunruhigt Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. b) für rasten, feiern Jes. 62, 1. Jer. 47, 6, daher von Gott: nicht helfen Ps. 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Spr. 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit אַ Ps. 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* יִשְׁקָט *Subst.* Ruhe Jes. 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17. Davon שָׁקָט *m.* Ruhe 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל (Wz. שָׁקַל, s. zu שָׁקַל) *impf.* יִשְׁקָל, einmal מִשְׁקָלָה (vom *impf.* A.) Jer. 32, 9 wägen (arab. شغل, häufiger ثقل, syr. ܡܥܡܐ, häufiger ܡܥܡܐ; eig. aufhängen an der Wage, vgl. äthiop. sakala aufhängen, und שָׁקַל, שָׁקַל, lat. pendo, pendo) 2 M. 22, 16. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: und ich, nicht (n. d. Kt. וְלֹא) 1000 Sekel auf meinen Händen wägend, möchte nicht meine Hand ausstrecken nach dem Königssohne d. h. nicht für 1000 Sekel möchte ich es thun. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit אַ 1 M. 23, 16, צֶלֶקֶר Esth. 3, 9, צֶל 4, 7. Trop. für prüfen Hiob 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

Derivv.: מִשְׁקָל, מִשְׁקָל, מִשְׁקָל, das *N. pr.* מִשְׁקָלִיךְ und

שָׁקָל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, besonders beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers gebraucht 1 M. 23, 15. 15. 2 M. 21, 32. 3 M. 5, 15. 27, 3. 6. Jos. 7, 21. 1 Sam. 17, 5, zwanzig Gera enthaltend 2 M. 30, 13. In diesem Sinne wird dann שָׁקָל häufig ausgelassen, s. זָהָב, כֶּסֶף. Von dem gemeinen Sekel unterschied man den heiligen Sekel (2 M. 30, 13); wie sich dazu der Sekel nach königl. Gewichte

(2 Sam. 14, 26) verhielt, ist neuerdings durch die assyriol. Untersuchungen festgestellt, s. Schrader, KAT. 53 ff. Die Maccabäer liessen den (heil.) Sekel als Silbermünze ausprägen (s. F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis. Valent. 1781. 4.), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, obwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Werth des Sekels der eines alten aeginetischen δίδραχμον (274 P. Gran, $\frac{2}{3}$ pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Uebers. der LXX wechselt daher σίκλος mit δίδραχμον, δίδραγμα. Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III. 8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater werth nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65. Cavedoni's bibl. Numismatik, Madden's History of Jewish coinage und Thenius zu 2 Sam. 12, 30. 1 Kön. 6, 35, wonach der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war. Vgl. den Art. מָהָה.

שָׁקַם*, arab. سقم sich krank, übel befinden. Davon viell.:

שָׁקְמָה* f. (der Sing. nur in der Mischna) Plur. שָׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שָׁקְמָה Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum (syr. مَمْلُ), gr. συκόμορος, συκάμινος, ficus sycomorus vera Forsk., an dem die Blätter den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (κακοστόμαχον Dioscorid. 1, 182; woher viell. auch der Name) wächst aus dem Stamme und den grösseren Aesten hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden (vgl. בָּלַם). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.), der Baum nur geringes Bauholz Jes. 9, 9. Vgl. darüber Winers RW. II, 62.

שָׁקַע (Wz. שק, woher auch שקט und viell. שקל, שקל, שקק, s. zu שָׁכַד) sinken, versinken, von einem Lande (Ggs. קָם) Jer. 51, 64; zurücksinken (von einem vorher angeschwollenen Flusse; Ggs. נָקַד) Amos 9, 5; niedersinken, vom Feuer, d. h. zu erlöschen beginnen 4 M. 11, 2.

Niph. dass. Amos 8, 8 Keri: נִשְׁקָעָה; das Kt. נִשְׁקָה kann, wenn es nicht alter Schreibfehler ist, eine Vulgarform (mit verschlucktem ע) sein (vgl. 9, 5), wie ebend. פָּאָר für פִּיאָר (vgl. פִּיאָר 9, 5).

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) demergere, niederdrücken Hiob 40, 25: קָרַבְל הַשָּׁקֶרֶץ לְשָׁנִי: kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken? d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.

Derivat: מִשְׁקָע.

שָׁקַעְרוּרוֹת (von קָעַר, s. d.) plur. fem. nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. LXX. κοιλάδες. Vulg. valliculæ.

שָׁקַח (Wz. viell. שק, s. zu שקע) wahrsch. eig. sich neigen (vgl. שָׁכַח und שָׁכַח von Wz. שָׁךְ), vorbeugen (arab. سَقَفَ, wo- von سَقْفُ das Vordach, سَقْفٌ lang und gebogen), dann überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. Nur:

Niph. u. Hiph. sich überlegen, sich vorbeugen, um etwas zu sehen; הִשְׁקִיחַ vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בָּעֵד הַחֲלוֹן durch das Fenster heraussehen 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Uebtr. auf leblose Dinge: worüber hin-, hereinragen, imminere, z. B. von einem Berge 4 M. 21, 20. 23, 28; von drohendem Unglück Jer. 6, 1.

Derivv.: מִשְׁקָח und die 2 folg.

שָׁקָה m. Gebälk. 1 Kön. 7, 5: alle Thüren und Pfosten שָׁקָה רַבְעִים waren viereckig aus Gebälk, d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שָׁקָפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke 1 Kön. 7, 4. Daher 6, 4: חֲלוֹנֵי שָׁקָפִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חֲלוֹנִים אֲטֻמֹּת s. u. d. W. אָטַם.

שָׁקַץ, nach Dietrich *vw.* mit שָׁקַט (s. d.) eig. niederwerfen, d. h. verwerfen, *intr.* verworfen, abscheulich sein. Die Wz. wäre dann שָׁק (s. zu שָׁקַץ). Nach Hupfeld wäre שָׁקַץ eine Secundärbild. aus קִיק, wie ähnlich Hartmann (Pluriliteralbild. 25) ein secundäres *سجر* sich lang hinziehen aus جَر ziehen annimmt. — Nur

Pi. שָׁקַץ 1) verunreinigen, mit נָפֵשׁ sich selbst 3 M. 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26.

Derivate: שָׁקוּץ und

שָׁקֵץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem 3 M. 11, 10. *לָקַח* diese mögen euch ein Greuel sein. V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שָׁקַח, Wz. שָׁק, *wherauch* שָׁק (u. viell. שָׁק); wie das arab. ساق zeigt, eig. *impellere*, antreiben, dah. sowohl laufen, als begehren (eig. erregt sein, vgl. arab. شاق begehren und השוקה Trieb, Begierde, von שָׁק).

Kal, Part. שֹׁקֵךְ, *f.* שֹׁקֵקָה, *impf.* Pl. יִשְׁקֹךְ 1) einherlaufen, herumlaufen Joël 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) nach etwas begierig sein, mit בָּ Jes. 33, 4, von dem gierigen Bären Spr. 28, 15, vom Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9.

Hithpal. הִשְׁתַּקֵּשׁ sich überrennen Nah. 2, 5.

Derivat: מִשְׁק u. *N. pr.* מִשְׁשָׁק.

שָׁקַר *impf.* יִשְׁקֹר eig. wohl roth sein (wie arab. شقر), *causat.* schminken (arab. شَقَرَةٌ rothe Farbe, Schminke); dah. übr. lügen (gleichs. die Wahrheit übertünchen), mit dem *Dat.* jem. täuschen 1 M. 21, 23.

Pi. lügen 1 Sam. 15, 29 a) mit בָּ der Person: jemanden täuschen 3 M. 19, 11. b) בְּאַמְנָה שָׁקַר den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שָׁקַר *m.* 1) Lüge Spr. 17, 4. יְדַבֵּר שָׁקַר lügenhafte Worte 2 M. 5, 9. יְדַבֵּר שָׁקַר falsches Zeugniß 5 M. 19, 18. נִשְׁבַּע לְשָׁקַר falsch schwören 3 M. 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בְשָׁקַר falsch weissagen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שָׁקַר Lüge! falsch! 2 Kön. 9, 12. Jer. 37, 14. *Plur.* שָׁקָרִים Ps. 101, 7. — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trüglisches. Ps. 33, 17: תִּשְׁכַּח הָרוֹס לְחַשְׁוֶיָּה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לְשָׁקַר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שָׁקַר *Adv.* vergebens, umsonst Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שָׁקָה (von שָׁקַח) *f.* 1 M. 24, 20. *Plur. st. constr.* שָׁקָחוֹת (wie von שָׁקַח) 30, 38 Tränkinnen, hölzerne oder steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird.

שָׁרֵף (von שָׂרַף) *m.* mit *Suff.* שָׂרֵף, שָׂרֵף und שָׂרֵף (vgl. zu שָׂרַף, שָׂרַף) Nabel, eig. Nabelstrang (arab. شَر) Ez. 16, 4. HL. 7, 4. So auch Spr. 3, 8, wo der Nabel als Mittelpunkt der *vis vitalis* in Betracht kommt (s. Delitzsch z. St.). Die collect. Bed. Sehnen, Muskeln (Ges.) lässt sich nicht belegen; die Aenderung der LA. in שָׂרֵף (für שָׂרֵף; Ewald, Hitzig) ist unnöthig.

שָׂרָה und שָׂרָה (Dan. 2, 22) *chald.*

1) auflösen Dan. 5, 16. *Part. plur.* שָׂרִין los und ledig 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt (vgl. das *N. pr.* שָׂרִין) Dan. 2, 22. Vgl. καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge, und arab. كَلٌّ.

Pa. 1) lösen Dan. 5, 11. 2) eröffnen, anfangen Esra 5, 2 (vgl. החל anfangen, von חָלַל lösen). *Hithpa. pass.* von no. 1. Dan. 5, 6: קָטַרְהָ חֲרִיצָה *die Bande seiner Hüfte lösten sich*, d. i. er schlotterte und konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שָׂרָאֶצֶר *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbrachte Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Assy. Saruṣur, verk. aus Asur-sar-uṣur

d. i. „Asur (Bil, Nirgal) schirme den König!“ (Schrader, KAT. 206). 2) Zach. 7, 2. Vgl. שָׂרָאָר.

שָׂרָב*, aram. heiss, trocken sein, in der Mischna הִשְׁתָּרַב sich der Hitze aussetzen.

שָׂרָב *m.* 1) der *Sarāb* (سَرَاب), die *Kimmung*, franz. *mirage*, ein Phänomen in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Aegyptens (aber auch anderwärts beobachtet), in welchem in Folge eigenthümlicher Refraction der Lichtstrahlen der Horizont in zitternder, flimmernder Bewegung erscheint, und den Anblick einer Wasseroberfläche oder einzelner Seen darbietet, in denen sich z. B. benachbarte Höhen auf das Täuschendste spiegeln. Jes. 49, 10. Daraus erklärt sich das Bild Jes. 35, 7: *וְהָיָה הַשָּׂרָב לָאֵגֶם* das Wasserbild wird zum See, d. i. der scheinbare See in der glühenden Wüste, die Verzweigung des Wanderers, wird zum wirklichen, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, S. 1 ff. Gesen. und Knobel zu Jes. 35, 7.

שָׂרִיבָה (Glut Jahve's) *N. pr. m.* Esra 8, 18. 24. Neh. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שָׂרִיבִית *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus (mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. שָׂרָה, das aram. שָׂרָא lösen, öffnen.

Pi. שָׂרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שָׂרִיתָה לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten*, d. h. dich befreien: vermuthlich wurde שָׂרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Das Kt. ist שָׂרִיתָה (s. d.) zu lesen, oder שָׂרִיתָה (als 1. perf. Kal von שָׂרָה) *ich festige dich* (so Ewald).

Derivate: שָׂרִיתָה, שָׂרִיתָה. *N. pr.* שָׂרִיתָה, שָׂרִיתָה.

II. שָׂרָה*, das arab. سَرَا emporragen (Wz. שָׂרָה, s. zu שָׂרָה I). Davon שָׂרָה Panzer, benannt wie etwa سَرَا Buckel, Rücken eines Berges, Gebirges;

letzteres bed. aber auch Spitze, Gipfel eines Berges, dah. שָׂרָה (سَرَاة, سَرَاة) Pfeilspitze.

שָׂרָה* *f.* nur pl. שָׂרָה Karawanen, s. שָׂרָה II.

שָׂרָה* (von שָׂרָה) *plur.* שָׂרָה *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten (chald. שָׂרָה). Vgl. שָׂרָה, שָׂרָה.

שָׂרָה (f. שָׂרָה [תָּהָן] anmuthige Herberge; vgl. zu שָׂרָה no. 2) *N. pr.* Ort im St. Simeon Jos. 19, 6. S. zu שָׂרָה no. 2.

שָׂרָה (f. שָׂרָה Ebene; Stw. שָׂרָה) *N. pr.* immer mit dem Art. הַשָּׂרָה. So hiess 1) die Mittelmeerebene von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden Jos. 12, 18. HL. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chr. 27, 29. S. Robins., Phys. Geogr. 123. *N. gent.* שָׂרָה 1 Chr. 27, 29. — 2) eine Gegend des Ostjordanlandes 1 Chr. 5, 16, nach Stanley, *Sinai und Pal.* Lond. 1873, S. 485 viell. identisch mit הַמִּישֹׁר (s. d.).

שָׂרָה Jer. 18, 16 Kt., s. שָׂרָה.

שָׂרָה Mauern, s. שָׂרָה.

שָׂרָה (von שָׂרָה I) *f.* Anfang (chald. שָׂרָה) nur Jer. 15, 11 Kt. (s. noch zu שָׂרָה I).

שָׂרָה *N. pr.* versetzt f. שָׂרָה w. m. n.

שָׂרָה (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שָׂרָה (von שָׂרָה II) *f.* Panzer Hiob 41, 18. So nach den Verss. und den meisten Auslegern. Dem Zushg. entsprechender ist es, mit Delitzsch arab. سَرَاة, سَرَاة Pfeil, Pfeilspitze zu vergleichen.

שָׂרָה (von שָׂרָה II) *m.* Panzer 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. שָׂרָה Nehem. 4, 10 und שָׂרָה — 2 Chr. 26, 14. Syr. سَرَا dass. Hebr. auch שָׂרָה, שָׂרָה gesprochen, s. d.

שָׂרָה s. v. a. שָׂרָה Panzer 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17.

שָׂרָה *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer. 18, 16 im Keri.

(aram. ܫܪܝܢ , ܫܪܝܢܐ , ܫܪܝܢܐ wahr sein, wahr, Wahrheit), in *malam partem* hebr. שְׁרִירוֹת Verstockung (eig. Verfestigung). — Endlich 3) geht die Bed. fest zusammengedreht sein über in die Bed. gerade sein, auch eben sein, s. zu ישר , ישר , auch, viell. כשר .

Ueber שׁוּר s. zu שׁוּר II.

Derivv. ausser den erwähnten noch: שָׁר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׁר 1 Chr. 11, 35.

שָׁר *, abgek. Reduplicationsst. (aus שָׁר ; noch vollständ. in שָׁרְשָׁר Kette) der Wz. שר (vgl. כָּר von Wz. כר , שָׁר von Wz. שם u. a.), s. zu שָׁר ; eig. binden, befestigen. — Davon שָׁרְשָׁר Kette u. שָׁר die Wurzel (wie שָׁר Wurzel von שָׁר שָׁר verbinden). Von letzterem *denom.* שָׁר und:

Pi. שָׁר (mit privativer Bed.) entwurzeln, ausrotten Ps. 52, 7. Hi. 31, 12. *Pu.* שָׁר entwurzelt werden Hi. 31, 8.

Po. שָׁר Wurzel schlagen, einwurzeln Jes. 40, 24. *Poal* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרְשָׁר verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beiden letztern Stellen bildlich für: ge-
deihen.

שָׁר *m. plur. cstr.* שָׁרְשָׁר , mit *Suff.* שָׁרְשָׁר שָׁרְשָׁר (1. *schoräschaw*, Gesen. § 93, 6, Anm. 3) 1) Wurzel Hiob 30, 4. Dah. a) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis*. b) Sitz, Niederlassung eines Volkes Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָחַשׁ u. נָחַשׁ . c) שָׁר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage Hiob 19, 28. — 2) was aus der Wurzel aufschiesst, Sprössling Jes. 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שָׁר Wurzelschoss Isai's (vom Messias) vgl. ῥίζα Δαβὶδ Apoc. 5, 5.

שָׁר (Wurzel, vgl. שָׁר) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

שָׁר * *chald.* Wurzel Dan. 4, 12.

שָׁרְשָׁר * (statt שָׁרְשָׁר) *plur. st. constr.* Ketten, Kettchen 2 M. 28, 22.

שָׁרְשָׁר (*schēroschu*) im Keri שָׁרְשָׁר *chald. fem.* Entwurzelung (von שָׁר , vgl. *Pi.* von שָׁר) d. i. trop. Verbannung Ex-patriierung Esra 7, 26, vgl. 10, 8.

שָׁרְשָׁר * (von שָׁר , s. zu שָׁר) *f.* Kette, Kettchen 2 M. 28, 14. 39, 15. Vgl. arab. سلسلة , *chald.* שָׁרְשָׁר .

שָׁר nur in *Pi.* שָׁר *inf.* שָׁר *impf. consec.* שָׁר dienen (wohl mit Wunsche, Joël 101 arab. شَرط IV *paravit, disposuit* zu vergleichen), bedienen, und zwar i. U. von שָׁר , welches den gezwungenen Dienst des Slaven bezeichnet, vom ehrenvollen, freiwillig geleisteten Dienst, sowohl höher gestellten Menschen gegenüber 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15, als insbes. vom priesterlichen Dienst am Heiligthum, also Gott gegenüber, dah. שָׁר שָׁר Jahve bedienen, Priesterdienst verrichten 4 M. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne Obj. 4 M. 3, 31. 4, 12. שָׁר שָׁר 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung dess.); auch vom Dienst an den heiligen Geräthen 4 M. 4, 9 (mit שָׁר). — *Part. m.* שָׁר Diener 2 M. 24, 13. Spr. 29, 12. *f.* שָׁר für שָׁר 1 Kön. 1, 15.

שָׁר s. שָׁר .

I. שָׁש (vom Stw. שָׁש , s. d.) *m.* und שָׁשָׁה *st. constr.* שָׁשָׁה *f.* sechs (arab.

سِتة , *aram.* שִׁיחַ , שִׁיחַ ; שִׁיחַ , שִׁיחַ).

שָׁש (שָׁש). *Plur.* שָׁשִׁים *comm.* sechzig.

Derivate: שָׁשָׁה , שָׁשָׁה .

II. שָׁש (von שָׁש) *m.* 1) weisser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שָׁש . — 2) Byssus, d. i. die feine, weisse, ägyptische Baumwolle, und die daraus gefertigten Zeuge 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּז (w. m. n.). Unter beiden hat man zu-
weilen auch feine leinene Gewande be-
griffen, wie denn die Wörter für Flachs
und Baumwolle in den morgenländ.
Sprachen durchgehends in einander

fließen (vgl. כֶּטָן Lein, פֻּטְן Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort lautet im Aegyptischen *Schens* (altägypt. *schenti* Leinen, s. Bunsen Aeg. 1, 606) und ist wohl daher von den Hebräern entlehnt mit Anschliessung an שטש weiss sein.

שטש*, angebliches Stw. des Pi. שטש Ez. 39, 2. Allein diese Form wird (n. späterer Orthogr.) für שטשית stehen, und dieses aus שטשית entstanden sein, sodass das Stw. שטש (שור) ist (vw. רוו, רוו) in d. Bed. gängeln (Böttch. § 1083, 10). Also zu übers. שטשית שטשית ich wende dich, und führe dich her und herauf (LXX. καθ' ὁδὸν ἡγήσω σε, n. a. L. κατάξω σε. Chald. אטענך errare de faciam. Vulg. seducam). Schon L. de Dieu verglich mit Recht das äthiop. *sawsawa*, contr. *sôsawa* Conj. IX. *ansôsawa* einhergehen, steigen, wovon *sawsau* Leiter. Die alte Erklärung, wonach die Form auf שטש (in sechs Theile theilen) zurückgeführt wird, ist unzutreffend.

שטשצר N. pr. wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. Die Herkunft des Namens ist noch nicht ermittelt, Dietrich hält ihn für verdorben aus جساندر cultor ignis.

שטש Pi. (denom. von שטש) in sechs Theile theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben Ez. 45, 13.

שטש (etwa: weisslich, vom Stw. שטש) N. pr. m. Esra 10, 40.

שטש (dass.) N. pr. eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שטש Ez. 16, 13 Kt. für שטש Byssus. Die Form ist der Paronomasie mit שטש wegen gewählt.

שטש f. שטש (von שטש) der, die sechste. Das Fem. auch für: der sechste Theil Ez. 4, 11. 45, 13.

שטש nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen שטש für einen verblühten Namen Babels, nach dem Geheimalphabet Atbasch

(אח"בש) gebildet, in welchem ח für א, ו für ב gesetzt wird. Dass solche kabbalistische Spielereien zu Jeremia's Zeit bereits üblich gewesen seien, muss sehr bezweifelt werden; jedenfalls ist kein Grund abzusehen, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem verblühten Namen benannt sein solle. Neuere führen שטש auf שטש sich senken, beugen zurück (= שטש, שטש, Ewald § 158, c). Vgl. Graf zu Jer. 25, 26.

שטש (viell. = שטש Lilie) N. pr. m. 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שטש (nach Simonis und Olsh. § 189, a f. שטש der Läufer) N. pr. m. 1 Chr. 8, 14. 25.

שטש*, vgl. arab. أَشْرَرُ roth. Davon שטש in Pausa שטש rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. LXX. μ'λτος, d. h. bei Hom. rubrica, Bergroth; das berühmteste kam aus Sinope, dah. Vulg. sinopis (vgl. Plin. 35, 5 s. 13), welches auch die terra Lemnia einschliesst. Chald. und Syr. dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שטש* nur plur. שטש masc. Säulen, Pfeiler (eig. Fundament, worauf etwas ruht; von שטש setzen). Trop. von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates (vgl. פנה und arab. عَمِيد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: פרי השטש כִּי הִשְׁתוּחַ וְיִרְאֶסוּן wenn die Pfeiler niedergerissen sind, f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שְׁתוּחֵיהֶם מִדְּבָאִים und ihre (Aegyptens) Pfeiler d. i. Fürsten, Häupter sind niedergeschlagen.

I. שטש (von שטש, wie שטש von שמה) m. der Hintere (eig. Gesäss) Jes. 20, 4. Plur. שטש 2 Sam. 10, 4. Arab. اِسْت, syr. اِسْت (s. darüber ZDMG. IX, 872) dass., اِسْت nates.

II. שטש ungenaue Schreibweise für שטש (von שטש) f. Getümmel, Kriegsge-

tümmel. 4 M. 24, 27: בְּנֵי שֵׁחַ *Söhne des Kriegsgetümmels*, d. i. tumultuierende Feinde, welche die Waffen gegen Israel erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht dafür שָׂאֵן.

III. שֵׁת *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams 1 M. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es (völlig zutreffend) von שֵׁר setzten, als der für den verlorenen Sohn (Hebel) gesetzte oder gegebene (also Ersatz) abgeleitet.

שֵׁשׁ und שֵׁחַ *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שֵׁשִׁים sechzig Dan. 3, 1.

שֵׁתָּה (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח) eig. setzen, dah. שֵׁחַ Gesäss, שְׁתִּי *stamen*, שְׁתִּי *stamen* (woher *denom.* arab. ستنى IV das Gewebe aufziehen, syr. أَمَلَّ weben); dann machen, dass etwas sich setzt, spec. vom Durst: *sedare sitim*. Daher

Kal, *impf.* שֵׁתָּה *apoc.* שֵׁתָּה 1) trinken (wie im Aram. u. Aeth.), mit d. *Acc.* 2 M. 34, 28, mit שֵׁי Hiob 21, 20. Mit שֵׁי trinken von etwas Spr. 9, 5, für: sich letzen daran; aber auch: aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse* Amos 6, 6. Uebertragen a) sich anfüllen mit etwas. Hi. 15, 16: שֵׁתָּה שֵׁי *der wie Wasser Missethat trinkt*, d. h. damit angefüllt ist. Ebenso 34, 7. Anders Spr. 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken*, d. h. reichlich dulden. b) mit dem Zusatz: Gottes Zorn trinken, f. voll u. betäubt werden von göttl. Strafen bes. Hab. 2, 16. Jer. 25, 26 ff., ohne den Zusatz Ob. v. 16. 2) zechen, zu Tafel sitzen Esth 7, 1. S. שֵׁתָּה.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. nicht gebräuchlich, wird durch שֵׁתָּה ersetzt, wovon wiederum Kal und *Niph.* nicht existiren.

Derivate: שֵׁתָּה *no. I.* שֵׁתָּה.

שֵׁתָּה und שֵׁתָּה *chald.* trinken Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Perf.* mit *Aleph prosth.* (Winer, *Chald. Gr.* 66) שֵׁתָּה sie tranken Dan. 5, 3. 4 (im Syr. ebenso). Mit שֵׁי aus einem Gefässe trinken. V. 3. S. das hebr. *no. 1.*

Derivat: שֵׁתָּה.

שֵׁתָּה s. שֵׁתָּה.

שֵׁתָּה (von שָׁח) *m.* 1) der Aufzug des Gewebes 3 M. 13, 48 ff. LXX στρώμα. Ebenda der Gegens. יָרַב der Einschlag. Ar. سَتَّ, *chald.* שֵׁתָּה *stamen telae*. — 2) das Trinken, Trinkgelag, von שֵׁתָּה *no. I.* Koh. 10, 17.

שֵׁתָּה (שָׁח) *f.* das Trinken Esth. 1, 8.

שֵׁתָּה *f.* zwei, s. שֵׁתָּה.

שֵׁתָּה* *m.* Pflanze, Setzling Ps. 128, 3, von

שֵׁתָּה (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח) *impf.* שֵׁתָּה eig. setzen, dah. pflanzen, nur poet. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Im Vulgararab. شتل dass., s. Röd. Thes. p. 1488.

שֵׁתָּה, wahrsch. s. v. a. שָׁח, verschliessen. Nur 4 M. 24, 3. 15 vom Seher: שֵׁתָּה הָעֵינַי *mit geschlossenem Auge* (vom visionären Zustand). So Hupfeld, vgl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. *mit aufgeschlossenem Auge* (im Talm. bed. שֵׁתָּה durchbohren).

שֵׁתָּה ein secundärer Stamm, von שֵׁתָּה (s. d.) *Hithp.* abgeleitet, wie שֵׁתָּה, von اَعْتَدَ von عَدَّ. Nur im *Hiph. Part.*

שֵׁתָּה der Pissende; in der Phrase: שֵׁתָּה בְּקִיר *der an die Wand pisst*, verächtliche Bezeichnung für einen kleinen Buben oder einen des Anstandes baaren Menschen; 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baäsa's, und liess keinen übrig von ihm, der an die Wand pisst, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Als Bezeichnung des männlichen Geschlechtes überh. nehmen den Ausdruck (der auch im Syr. vorkommt, s. *Assemani Bibl. or.* II, 260) Röd. im Thes. p. 1397 f. und Keil zu 1 Sam. 15, 22.

שֵׁתָּה (Wz. שָׁח, s. zu שָׁח) *impf.* שֵׁתָּה eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluthen Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20. — Im Aram. bed. שֵׁתָּה schweigen, eig. stocken, ruhen.

שֶׁתָּר (das pers. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14.

שֶׁתָּר בּוֹזְרִי *N. pr.* eines pers. Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. Der Name erinnert an den ähnlich componirten Μεσοβουζαρης, s. Oppert im *Journ. As.* 1851, p. 400.

שֶׁתָּה Wz. שת (woher auch שרה, שחל, שחל, שחן und wahrsch. נשה, s. diese)

ת

Taw, Tau, als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תו.

Die Aussprache desselben mit *Raphe* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *σ* und *th* der Engländer; mit *Dag. lene* die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, seltener ت (vgl. תקה, תקף). — Vgl. noch zu ט, ו und ש.

Eine nicht geringe Anzahl semitischer, mit ת anlautender Stämme sind secundäre Bildungen, aus Reflexivformen entstanden, wie arab. تخذ aus أخذ VIII: اَتَّخَذَ u. a. (s. die zahlreichen von Fleischer aufgezählten Beispp. in Sitzgsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 145 ff.), aram. ܬܬܝܬܐܢ aus ܬܬܝܬܐܢ; ܬܬܝܬܐܢ von ܬܬܝܬܐܢ; ܬܬܝܬܐܢ von ܬܬܝܬܐܢ; ܬܬܝܬܐܢ (s. Levy's Chald. Wtb. II, 524), hebr. תחל, תחל, תחל (s. diese). — Es giebt aber auch einzelne secundäre Stämme mit mittlerem ת, s. zu עתר, שתן, עתם.

תָּה (von תרה?, vgl. Olsh. § 165, e) *m.* Zimmer, Gemach (aram. ܬܝܬܐܢ, ܬܝܬܐܢ) 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. *Plur.* תָּהִים, einmal תָּהִים Ez. 40, 12.

תָּאב (ein secundärer St. aus אָבָה *Hithp.* gebildet, s. zu ת) begehren, mit

setzen, legen. Perf. שָׂתָה Ps. 49, 15: כָּצֹאן לְשֶׂאֱל שָׂתָה wie Schafe versetzt man sie in die Unterwelt. 73, 9; vgl. syntaktisch z. B. Hi. 4, 19.

Ein *Niph.* sich setzen = austrocknen, versiegen, könnte man — rein formell angesehen — in den Formen שָׂתָה Jes. 41, 17 und שָׂתָה 19, 5 finden, nimmt aber für dieselben besser einen besondern St. שָׂתָה an, w. m. n.

ל nur Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger.

Derivat: תָּאבָה.

II. תָּאב nur *part. Pi.* תָּאבָה s. v. a. תָּאבָה (mit aramäischartiger Abschwächung des ט zu א) verabscheuend Amos 6, 8. S. zu תָּאבָה.

תָּאבָה (von אָבָה, nach Olsh. § 213, a; oder von אָבָה I, nach Olsh. § 137, a) *f.* Sehnen, Begehren Ps. 119, 20.

I. תָּאָה s. v. a. תָּאָה bezeichnen.

Pi. Impf. תָּאָה 4 M. 34, 7. 8. LXX. καταμετρήσετε. *Syr.* determinabitis.

Derivat: תָּאָה II.

II. תָּאָה*, arab. تَآَى im Laufe voraussein, dah. schnell laufen. Davon תָּאָה (von תָּאָה *no. II*) 5 M. 14, 5 und *contr.* תָּאָה (Olsh. § 173, g) Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, LXX. *Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes. ὄπυξ. Die *Targg.* bos silvestris, ein verwandter Begriff (vgl. רָאָה). S. Bocharti *Hieroz. T. I.* S. 973.

I. תָּאָה (von תָּאָה II, Olsh. § 213, a) *f.* 1) Wunsch, Begehren Ps. 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst und Gegenstand derselben 4 M. 11, 4: תָּאָה תָּאָה sie wurden lüstern. Ps. 78, 29. 30. תָּאָה תָּאָה die Gräber des Gelüstes 4 M. 11, 34. 35. תָּאָה תָּאָה Speise des Gelüstes,

Leckerbissen Hi. 33, 20. 3) etwas Begehrtes, d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier (vgl. נחמד, מְחֻמֵּד) 1 M. 3, 6. Spr. 19, 22: מְחֻמֵּד הִוא הַזִּיּוֹר *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

II. תְּחֻמָּה (von תָּחָה III oder dem secundären תָּחָה = תְּחִינָה) Grenze (eig. Abzeichnung, Abgrenzung), nur 1 M. 49, 26: *bis zur Grenzmarke ewiger Hügel.*

תְּחֻלָּה *f.* (von אָלַה) Fluch Klag. 3, 65.

תָּאם, das in keiner semitischen Sprache mehr vorhandene Stw. zu תוֹאֵם, תוֹאֵם, תוֹאֵם Zwillings. Das hebr. *Hiph.* ist so gut wie arab. تَوَّأَمَ Zwillings sein, تَوَّأَمَ Zwillinge gebären, syr. ܬܘܐܡܐ, denominativ.

Hiph. Zwillinge gebären HL. 4, 2. 6, 6.

Derivate: תוֹאֵם, und

תָּאֵם* Pl. תְּאוֹמִים (targum. תְּיוֹמִין) 1 M. 38, 27, ausgez. תְּאוֹמִים (vgl. syr. ܬܘܡܐ, pl. ܬܘܡܐ, ܬܘܡܐ) 25, 24, cstr. תְּאוֹמִי HL. 4, 5 und (n. Olsh. § 160, a) תְּאוֹמִי HL. 7, 4 Zwillings.

תְּאֵנָה (von תָּאָה II) *f.* Brunst, von der wilden Eselin Jer. 2, 24.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum (eig. die frühreife Frucht, von אָנִי zeitig sein, אָנִי *tempus opportunum*) Richt.

9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaum sitzen*, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — Für 1 M. 3, 7 hat man an die *Musa Paradisiaca* oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden; ob aber diese indische Palmenart den Israeliten bekannt war, und Feige heissen konnte, ist sehr fraglich. — 2) die *Feige* als Frucht 4 M. 13, 23. 2 Kön. 20, 7. Jer. 8, 13. 9, 17. 24, 1. Neh. 13, 15 (chald. תְּאֵנָה u. תְּאֵנָה, syr. ܬܘܢܐ u. ܬܘܢܐ).

תְּאֵנָה (für תְּאֵנָה; von תָּאָה II) *f.* Gelegenheit Richt. 14, 4.

תְּאֵנָה (von תָּאָה I) *f.* Traurigkeit, Betrübniss Jes. 29, 2. Klag. 2, 5.

תְּאֵנִים (von תָּאָה) *m. plur.* Beschwerde, Mühe Ez. 24, 12: תְּאֵנִים הָיָה (mit) *saurer Arbeit* (ihn zu reinigen) *mühet er der Topf (mich) ab.*

תְּאֵנָה שְׁלֵה (Taana bei Schiloh) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim Jos. 16, 6. Nach Van de Velde, Mem. 351 die Ruinenstätte 'Ain Tâna südöstlich von Sichem, s. Kiepert's Wandk. von Pal. Berl. 1874.

תָּאָה (Wz. תָּאָה, s. zu תָּאָה) eig. herumgehn; dann von der Grenze: sich erstrecken, mit תָּאָה — אָל (von — bis zu) Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17 (der Chald. gebraucht dafür theils תָּאָה, theils תָּאָה herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben Jos. 44, 13. *Pu.* מְתָאָה Jos. 19, 13: *Rimmon הַמְתָּאָה welches sich erstreckt* gen. *Nea.* — Davon

תָּאָה mit *Suff.* תְּאֵרִי, תְּאֵרִי *m.* eig. Umriss, dah. Form, Gestalt (des Körpers) 1 Sam. 28, 14. Klag. 4, 8. יָפָה, יָפָה schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. Insbesondere schöne Gestalt Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: יָפָה אִישׁ אִישׁ *vir formae i. e. formosus.*

תְּאֵרִי *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35, wofür תְּאֵרִי 9, 41.

תְּאֵשֶׁר (von אֵשֶׁר, n. d. F. תְּאֵשֶׁר; eig. gerade in die Höhe gewachsen) *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 ein auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbîn*, welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Ez. 27, 6, wo sicher בְּתֵאשֶׁרִים (st. בְּתֵאשֶׁרִים) zu lesen ist, ist viell. die cyprische Fichte gemeint, deren Holz vielfach zum Schiffsbau verwendet wurde. Nach Bochart: Buxbaum.

תְּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תְּבָה, arab. كَبُوت, كَبُوت Kasten, letzteres auch: Sarg), daher von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt

wurde 2 M. 2, 5. LXX. *κιβωτός*. *Vulg. arca*. Luther treffend Arche, denn dieses (goth. *arka*) bedeutet ebenfalls Kasten und ein dem ähnliches Fahrzeug. — Das Wort ist sicher ägyptisch, wie schon Jablonsky annahm, ebenso Rödiger (Thes. 1491), denen Fleischer (Sitzungsber. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1866, 310; zu Levy's Chald. Wtb. II. 580) zustimmt, welcher das griech. *κιβωτός* durch Vertauschung von *t* und *k* aus *תיבואה* entstanden sein lässt. Pierret, *Vocab. hiérog.* führt die altägypt. Formen *teb* (*caisse, coffre, sarcophage*), *tebh* (*vase*), *tep* (*coffret*) an (S. 705. 707. 709). Die versuchten Ableitungen aus dem Hebr. sind wohl alle verfehlt (s. z. B. Dietrich, Abh. z. semit. Wortf. 33. Delitzsch, Gen. 4. A. 206).

תְּבוּאָה (von **בוא**) *f.* 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb Jes. 23, 3. **תְּבוּאָה** der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. **תְּבוּאָה תְּקוּמָה** der Gewinn der Weisheit 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas z. B. **תְּבוּאָה שִׁפְחוֹתָיו** Folge seiner Reden Spr. 18, 20. Parall. **פָּרִי** in dems. Sinne.

תְּבוּנָה (von **בין**) *f.* Einsicht, Klugheit 5 M. 32, 28. Mit *Suff.* **תְּבוּנָה** (*f. תְּבוּנָה*; Böttch. § 734) Hos. 13, 2. Oefter im Plur. (*Plur. intensiv.*, s. zu **תְּקוּמָה**) Einsichten Ps. 49, 4, *f.* einsichtige Reden Hiob 32, 11.

תְּבוּסָה (von **בוס**) *f.* das Niedergetretenwerden, der Untergang 2 Chr. 22, 7.

תְּבוּר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. chald. **תְּבוּר**, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. **טְבוּר** w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bei Josephus: *Ἰταβύριον*, *Ἀταβύριον* (Reland's Palaest. S. 331 ff.), jetzt *Gebel Tūr* (**جبل طور**) Burckhardt's Reisen 589 ff. Rob. Pal. III, 450 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon 1 Chr. 6, 62. 2) **אֵילֵן תְּבוּר** Name einer gewissen Eiche im St. Benjamin zwischen

dem Grabe der Rahel und Gibeä 1 Sam. 10, 3.

תִּבְל (von **יבל**, für *tiubil*) nur poet., und zwar stets (wie ein *N. pr.*) ohne Artikel; die Erde, als bebaute, fruchtbringende, und bewohnte (syr. **ܬܒܠܐ**, **ܬܒܠܐ**), *ἡ οἰκουμένη* Jes. 13, 11. 14, 17. 24, 4. 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16 u. ö. **תִּבְל** seiner (Gottes) Erde Kreis Spr. 8, 31. Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: **אֶרֶץ תִּבְל**.

תִּבְל (von **בלל** in d. aram. Bed. beflecken; n. d. F. **תָּמַס** von **מסס**) *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: **תִּבְל** **הוא** es wäre eine schändliche Befleckung, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist **נִבְלָה** no. 3.

תִּבְל s. **תִּבְל**.

תִּבְלִית (von **בלה**) *f.* Aufreibung, Vernichtung Jes. 10, 25. Einige *Mss.* und Editionen lesen **תִּבְלִיתָם**, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi. 21, 13. 36, 11. Vgl. **תִּבְלִית**.

תִּבְלֵל (von **בלל**, s. zu **תִּבְל**) *m.* eig. befleckt nur 3 M. 21, 20: **תִּבְלֵל בְּיַדְיוֹ** der einen (weissen) Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat. *Vulg.* *albuginem habens in oculo*. Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Uebersetzer für das gr. *λεῦκοςμα* hat. Die *Targg.*: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus*.

תִּבְן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (**מוֹדֵן**) gleich unserem Heckerling klein gehackt war Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms 2 M. 5, 7 ff. — Arab. entspricht **تَبْن** wovon *denom.*

تَبْن Stroh füttern, Stroh verkaufen; aram. **תִּבְנָה**, **ܬܒܢܐ** Stroh, Spreu. Gesen. leitet das Wort von **בָּנָה** bauen ab (**תִּבְנָה** *f.* **תִּבְנָה**) = Baumaterial; schwerlich richtig. Dietrich geht auf **תִּבְ** *terere* (vgl. **תִּבְ** zerbrechen) zurück, sodass **תִּבְ**

eig. Zermalmtes bed. Dens. Sinn erzielt Rödiger mit seiner Ableitung von einem Secundärst. **תבן** aus **בין** scheiden (vgl. **תִּבְנִי** *intelligens fuit*), s. Thes. 1492.

Derivat: **תִּבְנִי**.

תִּבְנִי (Strohmann?, oder f. **תִּבְנִי** Bau Jahve's?) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תִּבְנִי (von **בָּנָה**) *f.* 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10, 3) Bild, Ebenbild von etwas 5 M. 4, 16—18. Ez. 18, 10. Dah. Ez. 8, 3: **וַיִּשְׂטֹחַ תִּבְנִי יָדָא** *er streckte etwas aus wie eine Hand*, eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. **דְּמִיתָא**.

תִּבְעָרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תִּבְעָרָה (Glanz, v. **וָבִישׁ** *וָבִישׁ*; n. d. F. **תִּבְעָרָה** von **יָבֵשׁ**) *N. pr.* Ort unweit Sichem Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21, heute *Tübäs* (طوباس) 4 St. nördl. von Sichem, Rob., NBF. 400. Guérin, *Samarie* I, 357 ff.

תִּבְרָה *chald. s. v. a.* das hebr. **תִּבְרָה** zerbrechen. *Part.* **תִּבְרָה** zerbrechlich Dan. 2, 42. S. **תִּבְרָה**.

תִּבְרָה *N. pr.* *Tiglath-pileser*, König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch ungenau, resp. unrichtig geschrieben **תִּבְרָה** 2 Kön. 16, 7, **תִּבְרָה** **תִּבְרָה** (n. a. Lesart **תִּבְרָה** [so Norzi] oder **תִּבְרָה**) 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20 und **תִּבְרָה** 1 Chr. 5, 26. Der Name lautet auf den Denkmälern *Tukulti pal-esarra* d. i. „Meine Hülfe ist der Sohn Esarra's“ d. i. Adar. So Friedr. Delitzsch, vgl. Oppert *Expéd. scientif. en Mésopotamie* II, 352. Schrader, KAT. 134. Ueber die Form der LXX *Θαλασσελασάρ* s. Stade, *de Is. vatic. Aeth.* 2, not. 2.

תִּבְרָה (von **תִּבְרָה**) *m.* Wohlthat s. v. a. **תִּבְרָה** Ps. 116, 12.

תִּבְרָה *f.* (von **בָּרָה**) Hader, nur Ps. 39, 11: **מִתְּבָרָה יְהוָה אֱנִי כְלִיתִי** wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תִּבְרָה 1 M. 10, 3, und **תִּבְרָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines nördlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. LXX. *transpon.* *Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά* und einige hebr. *Codd.* *תִּבְרָה*. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 §. 9) als pferdereiches Land genannt. S. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78. Vgl. aber dagegen Lagarde, *Ges. Abh.* 255 ff.

תִּדְרָה *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19, 60, 13. *Vulg. ulmus.* *Chald.* **תִּדְרָה** d. i. eine Art von Platane, arab. *ساج*. Nach Gesen. dauerhafter Baum (s. v. a. **תִּדְרָה** beständig, fortdauernd, von **תִּדְרָה**), dah. *robur, ilex*. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und Gesen. zu Jes. 41, 19.

תִּדְרָה (von **דָּרָה**) *f.* *chald.* Umkreisung, Fortdauer s. v. a. **תִּדְרָה**. *Adv.* **תִּדְרָה** beständig Dan. 6, 17. 21. (*Stw.* **תִּדְרָה** kreisen, wovon **תִּדְרָה** *periodus* Menschenalter).

תִּדְרָה 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbaute Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Arab. heisst sie noch *تدمر*, auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aram.-griech. Inschriften **תִּדְרָה**, **תִּדְרָה**; griech.-lat. *Palmyra* (s. Ritter, *Erdk.* XVII, 1486 ff.). Der Name bed. nach Gesen. Palmenstadt (von **תִּדְרָה**, für **תִּדְרָה**), gegen welche Herleitung Hitzig gerechte Bedenken erhoben hat (ZDMG. VIII, 222 ff.; seiner eigenen abenteuerlichen Herleitung des Namens wird nicht leicht jemand beipflichten). — 1 Kön. 9 Kt. **תִּדְרָה** (entw. **תִּדְרָה** oder mit Ewald, *Geschichte* 3. A. III, 358 **תִּדְרָה** zu lesen),

was aber nicht berechtigt, mit Thenius an תַּצְוֹן חָמֵר (s. d.) zu denken.

תַּדְעַל (LXX. Θαργάλ, nach Lenormant akkad. *tar-gal* grosser Sohn) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

תָּהָה*, das aram. תָּהָה, arab. تَهَا träge sein, zaudern; im Syr. bes. auch schwach sein (s. Bar Bahlûl, der תָּהָה erklärt انطفا ٥ ضعف), im Arab. bes. nachlässig oder sorglos sein; vgl. تَهْتَه inf. تَهْتَه gestört, verhindert sein, bes. stottern. Vw. تَهَّاه, arab. سَهَّاه säumen. Dah. chald. תָּהָה wüste (eig. unbeweglich, starr) sein (vw. تَهَّاه), wovon תָּהָה תָּהָה wüste. — Davon

תָּהָה (aus תָּהָה, n. d. F. תָּהָה) *Subst.* 1 Wüstenei, etwas Wüstes 1 M. 1, 2. Hiob 26, 7, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24, Jes. 24, 10: תָּהָה die verödete Stadt. 34, 11: תָּהָה die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung. 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und concr. das Leere, Eitele, syn. von תָּהָה Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit תָּהָה nichts Jes. 40, 17. 23. תָּהָה Jes. 49, 4 und תָּהָה 45, 19 *Adv.* umsonst.

תָּהָה plur. תָּהָה *m.* (Hi. 28, 14) und *f.* (1 M. 7, 11) poet. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser, Wasserschwall (von תָּהָה tosen, brausen, oder viell. von dem assyr. תָּהָה in ders. Bed., wovon *tihâmat* Meer). Dah. — 1) das (unter dem Niveau des Festlandes gelegene) Meer, der Ocean Hi. 38, 16. Jon. 2, 6. Jes. 51, 10. Am. 7, 4; aber mit Einschluss aller der Wasser, welche das Erdreich von unten her tränken und fruchtbar machen, die unterirdischen Gewässer תָּהָה תָּהָה die Fluth, die drunten ruht 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. תָּהָה 1 M. 7, 11. 5 M. 8, 7. Ez. 31, 4. — 2) jede grosse Wassermasse, von Seiten ihrer brausenden, unabsehbaren Tiefe Ps. 42, 8: תָּהָה תָּהָה eine Fluth ruft der andern d. i. eine folgt schnell der andern. — 3) Tiefe, Abgrund, selbst

von den Abgründen der Erde Ps. 71, 20 (syr. ܬܗܠܬܐ Fluth und Abgrund).

תָּהָה*, wie äthiop., תָּהָה irren (so Dillmann). Wahrsch. secundärer St. aus تَهَّل (vgl. وَهَلَ schwach sein) schlaff sein, irren, vw. aram. תָּהָה ermüden, ermatten. Davon

תָּהָה (n. d. F. תָּהָה) *f.* nur Hiob 4, 18 Irrthum, Sünde. LXX. σκολόν τι. Vulg. *pravum aliquid*. Syr. *stupor*. Chald. *iniquitas*. Nach Hupfeld (*Comm. in Iobiel. locos* 1843, p. VII) wäre תָּהָה verschrieben für תָּהָה, was 24, 12 in ders. Verbdg. steht.

תָּהָה (von תָּהָה) *f.* 1) Preis, Ruhm, Lob Ps. 22, 26. 48, 11, 51, 17. Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. 5 M. 26, 19: תָּהָה לְשֵׁם (dass er dich mache) gepriesen, gerühmt und geehrt. Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: תָּהָה du (Jahve) bist mein Ruhm. 5 M. 10, 21. Pl. תָּהָה laudes Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmsammlung תָּהָה (contrahirt תָּהָה); die Masora aber sagt תָּהָה.

תָּהָה (von תָּהָה) *f.* Zug, Prozession Neh. 12, 31.

תָּהָה* (von תָּהָה) *f.* nur im *Plur.* תָּהָה 1) Verkehrtheit, Thorheit, 5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Spr. 2, 12. 14. 6, 14. תָּהָה eine falsche Zunge 10, 31.

תָּהָה (für תָּהָה von תָּהָה) *m.* 1) Zeichen Ez. 9, 4. Ar. تَوَاء ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüften oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte. — 2) Unterzeichnung des Klägers, oder die unterzeichnete Klagschrift selbst Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliesst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosses Handzeichen eines

des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. no. 1.). Parall. סָפֵר.

חַזִּיל s. חַזִּיל Gazelle.

חֲזָמִים* (das arab. كَوْعَمَ, Olsh. § 181, 6), nur Plur. חֲזָמִים 2 M. 36, 29, חֲזָמִים 26, 24 Zwillinge, dah. zusammengehörige Paare, von den doppelschenkigen Eckbohlen der Stiftshütte.

חָזַב impf. חָזַב chald. s. v. a. das hebr. חָזַב zurückkehren Dan. 4, 31. 33.

Aph. חָזַר (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken Esra 5, 5. 6, 5. חָזַר פָּתַח s. v. a. das hebr. חָזַר חָזַר antworten, m. d. Acc. d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Ueber Dan. 2, 14 s. חָזַר.

חֲזָבִל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und חֲזָבִל 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 N. pr. Tibarener, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von חֲזָבִל (s. d.) d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird; nach Schrader (KAT. 12 f.) wohl zusammenhängend mit dem auf den Keilinschr. genannten Volke Tabal. Dieses wohnte nordwestlich von Mesopotamien.

חֲזָבִל קַיִן N. pr. Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit 1 M. 4, 22. Der Name bed. viell. „Hammerschlag des Schmiedes“; חֲזָבִל hörte Wetzstein einen Schmied auf dem Hermon den Hammerschlag nennen (s. Delitzsch, Genes. 4. A. 175), und חֲזָבִל (von חָזַב schmieden) bed. zunächst schneidendes Eisenzeug, dann den Schmied.

חֲזָבִל Hiob 26, 12 Schreibfehler des Kt. für חֲזָבִל Klugheit.

חֲזָבִל (von חָזַב) f. Kummer Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

חֲזָבִל s. חֲזָבִל.

חֲזָבִל (von חָזַב Hiph. bekennen preisen) f. 1) Geständniss Jos. 7, 19, Esra 10, 11. 2) Danksagung Ps. 26, 7. 42, 5. חֲזָבִל Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. חֲזָבִל Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist חֲזָבִל

חֲזָבִל 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12, und blos חֲזָבִל Ps. 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender, Dankchor Neh. 12, 31. 38. 40.

חֲזָבִל chald., arab. تَزَا (verw. chald. تَزَا) erstaunen, erschrecken Dan. 3, 24.

חֲזָבִל secundärer St. von חֲזָבִל III (s. d.), bezeichnen, ein Zeichen machen. Das aram. חֲזָבִל Gram, Reue empfinden könnte darnach (so Dietrich) compungi bedeuten (vgl. Hiph. no. 2), s. aber zu חֲזָבִל. — Dietrich legt dem hebr. Stw. חֲזָבִל auch die Bed. wohnen bei (vgl. arab. دَوَى), eig. figere tentorium (Ggs. נָסַב), und leitet davon חֲזָבִל ab.

Ps. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: חֲזָבִל חֲזָבִל er kritzelte an die Thorflügel.

Hiph. 1) Zeichen machen, mit חֲזָבִל verbunden Ez. 9, 4. 2) kränken Ps. 78, 41. LXX: παραβύσαν.

Derivat: חֲזָבִל.

חֲזָבִל*, arab. تَزَا hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit تَزَا einsinken (in Koth) und تَزَا. Davon (nach Ges. u. Röd. Thes.) تَزَا (arab. aber تَكَت mit ح), wie נָחַת von נָחַת; und

חֲזָבִל N. pr. m. 1 Chr. 6, 19, wofür 1 Sam. 1, 1 חֲזָבִל.

חֲזָבִל (von חָזַב) f. Erwartung, Hoffnung Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

חֲזָבִל*, syr. مَظَلْ mangeln, Schaden, verw. mit تَزَا schneiden, abschneiden, auch zerbrechen, vgl. تَزَا. — Davon (nach Gesen. und Dietrich)

חֲזָבִל st. constr. חֲזָבִל, mit Suff. חֲזָבִל m. Mitte 4 M. 35, 5: חֲזָבִל בְּתֵּיךְ und die Stadt (sei) in der Mitte (des Raumes). Jos. 8, 22. Richt. 15, 4. 1 M. 15, 10: er zerschnitt sie בְּתֵּיךְ in der Mitte (vgl. חֲזָבִל d. h. in zwei Hälften חֲזָבִל die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 Kön. 6, 19. 11, 20, viell. auch der Hof 2 Sam. 4, 6. — Als Genet. Richt. 16, 29: חֲזָבִל die mittleren Säulen.

Mit Präff. 1) חֲזָבִל in der Mitte einer Sache, d. h. a) mitten in z. B.

מִּתְּנֵן בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 Kön. 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer 2 M. 14, 27. Häufig bloß für: in, mit dem Abl. z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem Acc. 1 Sam. 9, 14. b) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez. 9, 4. 2 M. 14, 29. c) in Bezug auf Viele: *inter* 1 M. 35, 2. 3 M. 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann bloß: aus Jes. 51, 6. 2 M. 33, 11. — 3) אֶל-תּוֹךְ mitten in (mit dem Acc.) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קָרַב.

Derivat: תִּיכּוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תָּךְ Bedrückung, w. m. n. תּוֹכָה (von תָּכַח) *Plur.* תּוֹכָחוֹת *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכַחוֹת (von תָּכַח) wie ἐλεγχος 1) das Darthun, Beweisen. Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: תּוֹכַחוֹת אִישׁ Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung Spr. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכַחוֹת מִיָּסֵר strafende Zurechtweisung Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, und milder: Einrede, Klage (an Gott) Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5, 15: תּוֹכַחוֹת תְּמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוֹכַחִים 2 Chr. 9, 21 s. תְּכָרִים.

תּוֹלֵד *N. pr.* Ort im St. Simeon 1 Chr. 4, 29, auch תּוֹלְדֵי Jos. 15, 30. 19, 4. S. zu אֵל II.

תּוֹלֵדָה (von יָלַד; n. d. F. תּוֹלְדוֹת, תּוֹלְדוֹת) *f.* nur im *st. cstr.* תּוֹלְדוֹת oder mit *Suff.* eig. Zeugungen, dah. 1) Nachkommenschaft, Geschlecht 4 M. 1, 20 ff. תּוֹלְדֵיהֶם nach ihren Geschlechtern 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte, wie das Gerüst des 1. B. Mose zeigt, von Genealogie ausging, 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֵי נֹחַ diess ist die Geschichte Noa's.

37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *diess ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vgl. יְהִישׁ und im Syr. مَعْلَا Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלֵל (von יָלַל, n. d. F. תּוֹשֵׁב) *m.* eig. der Wehklage bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלְלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri.*

תּוֹלֵעַ (von יָלַע, وُلַע lecken, Thes. p. 597, vgl. 1506) *m.* תּוֹלֵעָה, תּוֹלֵעַת *f. Plur.* תּוֹלְעִים 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniß entstehen 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung Ps. 22, 7. Hi. 25, 6. 2) insbesond. von dem Kermeswurm: תּוֹלֵעַ שָׁנִי und der daraus bereitete Farbe s. שָׁנִי. Später steht תּוֹלֵעַ auch allein für: Coccus, Coccusgewande Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m.* a) des ältesten Sohnes Issachar's 1 M. 46, 13. 1 Chr. 7, 1. *Patron.* תּוֹלְעֵי 4 M. 26, 23. b) eines israelitischen Richters Richt. 10, 1.

תּוֹמֵיךְ Ps. 16, 5 s. תְּמָךְ.

תּוֹמִיִּם s. תְּאֵמִים Zwillinge.

תּוֹמֵן (תּוֹמֵן) 1 M. 36, 15 Kt. f. תִּימָן.

תּוֹעֵבָה (von תָּעַב) *f. st. constr.* תּוֹעֵבֹת Greuel, Abscheu; etwas Greulichcs, Abscheulichcs Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֵבַת יְהוָה ein Greuel für Jahve Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiöser Satzung Unreinem und Unerlaubtem 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienste gehörigen Dingen 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה (von תָּעָה) *f.* 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott Jes. 32, 6. S. das Stw. *no.* 1, b. 2) Schaden, Unglück Neh. 4, 2.

תּוֹעֵפוֹת *plur. f.* (eig. *eminentia*; Her-

vorragendes von יָרָם hoch sein, dann weithin aufstrahlen, glänzen) 1) Gipfel, Spitze a) eines Berges Ps. 95, 4: הַיָּעֲפֹת הַרִים die Spitzen der Berge. LXX: τὰ ὑψηλὰ ὄρεάων. b) von den hochragenden Hörnern des ראם 4 M. 23, 22. 24, 8. Andere: Schnelligkeit. 2) übr. das Hervorragende, die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit Hi. 22, 25: כֶּסֶם הַיָּעֲפֹת argenteum summi splendoris, praestantissimum.

תֹּרַם* (Wz. תָּרַם, s. zu תָּפַח) eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Chald. ausspeien. Davon תָּפַח, תִּפְחָה Greuel, Greuelstätte, vgl. תִּפְחַת verachten, תִּפְחָה Makel, Schimpf.

תֹּרְצָאוֹת (von תָּרַץ) *f. plur.* 1) Ausgang, und zwar a) Ort des Ausganges, Thor Ez. 48, 30, Quelle Spr. 4, 23: הַיָּעֲפֹת הַיָּרִים Quelle des Lebens, des Glückes. b) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 2) trop. Rettung Ps. 68, 21: לְמִצֵּת הַיָּעֲפֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. תָּרַץ Koh. 7, 18.

תֹּרֶן Wz. תָּרַן (woher auch תָּרַן), *vw.* die Wz. דָּר, טָר, צָר, m. d. GB. kreisen, drehen, winden (vgl. הוֹר Ring) 1) herumgehen (arab. تَلَّى) a) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem Acc. 4 M. 13, 1. 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen 5 M. 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6, trop. erkundschaften, ergründen Koh. 7, 25, mit עַל Koh. 1, 13; mit לָ und Inf. (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue) Koh. 2, 3. b) als Handelsmann 1 Kön. 10, 15. Vgl. תָּרַן und תָּרַן. — 2) mit תָּרַן folgen. Trop. 4 M. 15, 39.

Hiph. impf. יִתֵּר (Jussivform poet. f. den Indic.: Spr. 12, 26. *impf. consec.* יִתֵּר Ges. § 72, Anm. 9) 2 Sam. 22, 33 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen (Chald. תִּרַּךְ Kundschafter). Spr. 12, 26: יִתֵּר מִיָּדוֹ הַיָּרֵם der Gerechte weist seinen Freund zurecht, parall.

der Weg der Frevler führt sie irre. Mit dopp. Acc. 2 Sam. 22, 33. יִתֵּר הַיָּרֵם und (Gott) führt den Unsträflichen seinen Weg, zeigt seinen Weg (in der Parallelstelle Ps. 18, 33 steht dafür יִתֵּן, wohl das Ursprüngliche, vgl. Thes. p. 1498; Andere leiten es von יִתֵּן ab). 2) wie Kal no. 1, a auskundschaften Richt. 1, 23.

Derivate: תִּרְוֶה, und

I. **תֹּרֶן** *m.* eig. torques (v. תָּרַן torquere), dah. 1) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall HL. 1, 10, 11. 2) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es in die Runde reiheum geht Esth. 2, 12. 15, vgl. תֹּרֶן Umkreis, Zeit, περιόδος.

II. **תֹּרֶן** und **תֹּרֶן** Turteltaube 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an die Geliebte HL. 2, 12. Dah. heisst Ps. 74, 19 Israel deine T. als geliebtes (und verfolgtes) Volk. — Das Wort ist wie turtur sicher onomatop. Zu vgl. תִּנִּיר tinnire, maltes. tartir schwirren.

III. **תֹּרֶן** 1 Chr. 17, 17 s. v. a. הוֹרָה i. S. von Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte תֹּרֶן aus הוֹרָה=הוֹרָה abgekürzt sein.

תֹּרֶן chald. Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר *Plur.* תֹּרֶן Rinder Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תֹּרֶן (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) *f.* Weisung, daher 1) Lehre, Unterweisung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2; der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. — 2) Gesetz, Anweisung, näher a) göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz 3 M. 6, 7. 7, 7, und collect. Gesetze הוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. *Plur.* הוֹרֹת Gesetze 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46. b) Art und Weise der man folgt, s. v. a. מִשְׁפָּט, חֹק, 2 Sam. 7, 19: und diess ist die Weise des Menschen. c) gesetzlich angeordnete Beschaffenheit Ez. 43, 12. (תֹּרֶן הַיָּרֵם).

תושב *m.* (von **יָשַׁב** wohnen) *inquilinus*, Beisass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 14. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תושיה u. **תושיה** (von **יָשַׁה**, s. d.; gebild. wie **תוּגָה**, **תוּגָה**, vgl. Böttch. § 841) *f.*, ein von der Chokmaliteratur geprägtes Wort; 1) Förderung Spr. 2, 7. Hi. 5, 12: *ihre Hände schaffen nicht F.* 2) *concr.* das was fördert, was frommt Spr. 18, 1. 3) Hülfe, Rettung, Heil Hi. 6, 13 **תושיה** **נְדָחָה מִמֶּנִּי** *Hülfe* (parall. **נִדְחָה**, LXX. **βοήθεια**) *ist fortgestossen von mir* d. i. nicht vorhanden. 4) wahre Weisheit und Einsicht (als Gabe zu fördern), dah. in Verb. m. den Synonymen **חָכְמָה**, **רָצָה**, **רָצָה**. Hi. 11, 6: **תושיה** **כְּפָלִים** *das Doppelte an Weisheit*. 12, 16: **עַז וְחָכְמָה** *Macht und Weisheit*. 26, 3. Spr. 3. 21. 8, 14. Jes. 28, 29: **תושיה** **הַגָּדִיל** **עָצָה** *er macht wunderbar den Rath, und gross die Weisheit*. Mi. 6, 9.

תוֹתָח *m.* Knüttel, Keule Hiob 41, 21. LXX. **σφύρα**. *Vulg.* malleus. *Stw.* **תָּחַח**, w. m. n.

תוֹזָה *s.* **תוֹזָה**.

תוֹזָה (von **זָהָה**) *f.* Hurerei, metaph. für: Götzendienst Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* **תוֹזָהִים** Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תחבולות und **תחבולות** (von **חָבַל** no. 1) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates Spr. 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maassregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תחור *s.* **תחור**.

תחור *chald.*, *Praep.* (eig. *Subst.*) unter, s. v. a. das hebr. **תַּחַת** Dan. 7, 27. *mit Suff.* immer im *Plur.* (vgl. **תַּחַת**) z. B. **תַּחַת** **הַחֹרִי** unter ihm Dan. 4, 9. 18.

תחפני *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* **תחפני** (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. **תחפני**.

תחלה (von **חָלַל**) *f.* Anfang Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. **בְּתַחֲלָה** im Anfang d. i. vorher, vordem 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תחלוא* nur *plur.* **תחלואים** *m.* (von **חָלָה** = **חָלָה** krank sein) Krankheiten, Schwächen 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: **מִמֹּחֲלָאִים יָמָתוּ** *an tödtlichen Krankheiten werden sie sterben*. 14, 18: **תחלוא-רָעָב** als *concr.* vor Hunger Verschwächete.

תחם (von **חָמַס** gewaltig sein) *m.* 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Arab. **ظلي** *impius, iniquus* heisst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3) von **חָלַ**, welches dem hebräischen **חָמַס** dem Sinne nach entspricht. Das vorhergehende **בְּתַחֲמֵי** muss dann hier im engern Sinne von dem Strausseneibchen verstanden werden. LXX. u. *Vulg.* Nachteule, Targ. jer. Schwalbe.

תחן (für **תחנה** Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 M. 26, 35. *Patron.* **תחני** 4 M. 26, 35. — 2) 1 Chr. 7, 25. Vgl. **תחנות**.

תחנה (von **תָּחַן**) *f.* 1) Gnade, Erbarmen Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von **תָּחַן** *Hithpa.* flehen) Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תחנן* (von **תָּחַן**) nur *pl.* **תחננים** *m.* Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1, **תחננות** *f.* Ps. 86, 6 Bitten, Flehen.

תחנות (von **תָּחַן**) *m. plur.* Lagerort 2 Kön. 6, 8.

תחפניה Ez. 30, 18 und **תחפניה** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Kt. **תחפני** liest, *N. pr.* einer Stadt Aegyptens. LXX. **Τάφνη**, **Τάφναι**, ohne Zweifel **Δάφναι**, *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu, an der Stelle des heutigen *Tell ed-Defenne*. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphne-neh*, d. h. *caput seculi* oder *terrae*, von der Lage der Stadt am äussersten Ende Aegyptens. **תחפני** *N. pr.* einer ägyptischen Königin 1 Kön. 11, 19. 20.

תחרא *m.* leinener Panzer, **δώραξ**, *lorica* 2 M. 28, 32. 39, 23. Eigentl. Rüstung, Kriegskleid, von **תָּרַח**, syr. **ܬܪܚ** *Ethp.*

ich stehe, *wanke ich*. Hiob 36, 16: *אֲנִי עוֹמֵד עַל רָחֹב לֹא מִצְעָק מִתְחַיֶּה* auf weitem Raum, dessen Boden unbeengt (ist). — b) loco, an der Stelle, anstatt 3 M. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: *תַּחַת אֲבוֹתֶיהָ* an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne. Hi. 34, 26: *תַּחַת רָשָׁעִים* an Frevler Statt, d. i. sie als solche ansehend und behandelnd. Dah. c) für, beim Tauschen, Wiedervergelten 1 M. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. *תַּחַת* wofür? weshalb? Jer. 5, 19. — *תַּחַת* Conj. a) anstatt dass 5 M. 28, 62. b) dafür dass d. i. weil 5 M. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. *תַּחַת כִּי* dass. 5 M. 4, 37. Auch bloss *תַּחַת*, vor dem Inf. Jes. 60, 15: *תַּחַת הַיּוֹקֵם יְצוּקָהּ* dafür dass du verlassen warst.

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) a) einer Lagerstätte der Israëlitin in der Wüste, nur 4 M. 33, 26. b) *m. α*) 1 Chr. 6, 9. 22. β) 7, 20. γ) ebend. *תַּחַת* chald. dass. Dan. 4, 11: *מִן־תַּחְתּוֹתָי* unter ihm weg. Sonst ist gew. *תַּחְתּוֹ*, w. m. n.

תַּחְתּוֹן *m. תַּחְתּוֹנָה* *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. *תַּתִּי* Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6. *תַּחְתּוֹי* *Adj. m. וְיָרֵד וְיָרֵד* *f. der, die, das untere, unterste* Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. *תַּחְתּוֹתָי אֶרֶץ* *inferiora, infima terrae*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes. 44, 23, poet. für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps. 139, 15. Dass. ist: *תַּחְתּוֹתָי אֶרֶץ* eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. *בּוֹר תַּחְתּוֹתָי* die tiefe Grube Ps. 88, 7. Klag. 3, 55.

תִּז ar. تَز (تيز) abschneiden, abreißen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, *تَزَّ* abgeschritten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. *תִּז* (wie von *תָּז*) in *Pausa* *תִּז* (Ges. § 67, Anm. 6) abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes Jes. 18, 5. Im Talmud. *תִּזְזִי* und *תִּזְזִי* den Kopf abhauen.

תִּכּוֹן *m. תִּכּוֹנָה* *f. Adj.* (von *תָּכַן*) der, die, das mittlere 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6. 2 Kön. 20, 4: *תִּכּוֹנָה* die mittlere Stadt (Jerusalem's), d. i.

die östliche (niedrigere) Terrasse des traditionellen Zion, wo die Königsburg lag.

תִּלְכוֹן (viell. von *תָּלַל* = *elatus, procerus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20 Keri. Kt. *תִּלְכוֹן*.

תִּמָּא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 u. *תִּמָּא* Hiob 6, 19 (vgl. *تِمْأ* Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Tema, einem Sohne des Ismaël (1 M. 25, 15); der heutige arab. Ort *تِمْأ* liegt 4 Tagereisen von Dumat el-gendel (s. *תִּמָּא* no. 2), s. Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI, 330 ff. Die *LXX* beständig *Θαυμα*, indem sie *תִּמָּא* mit *תִּמָּן* verwechseln.

תִּמָּן *m.* (aber *f.* HL. 4, 16 in der Bdtg. no. 2) eig. das Rechts Liegende (vgl. *תִּמָּן*, *תִּמָּן*), daher 1) Süden, Süd-gegend (vgl. *תִּמָּן* no. 2) Hiob 9, 9. *תִּמָּן* nach Süden hin 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. — 2) poet. für: Süd-wind Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Vgl. *תִּמָּן*. — 3) Stadt, District und Volk im Südosten von Idumäa, von *תִּמָּן* einem Enkel Esau's 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Patron. *תִּמָּנִי* 1 M. 36, 34. Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher man die Wahl des Themaniters Eliphaz im Buche Hiob (2, 11. 22, 1) erklärt. Aber das *Patron.* *תִּמָּנִי* kann auch von *תִּמָּא* abgeleitet werden, und überdiess gab es mehrere Orte dieses Namens.

תִּמָּנִי *Patron.* 1 Chr. 4, 6, von einem unbek. Orte *תִּמָּנִי*?

**תִּמְרָה* *f.* nur poet., in der Verbindung *תִּמְרֵי-עֵשָׂן* *Rauchstüben* HL. 3, 6. Joël 3, 3 (vgl. das prosaische *עֵשָׂן* Richt. 20, 40). Da nach der Masora (s. auch Norzi zu Jo. 3, 3) *תִּמְרָה* (mit *י*) die correcte Lesart ist, so scheint ein *אמר* = *אמר* (s. d.) das Stw. zu sein, man müsste denn mit Olsh. (§ 184, b) den langen Vocal als Ersatz für ver-

loren gegangene Verdopp. ansehen,
so dass der Sg. **חִמְיָה** (St. **חִמְיָה**) ge-
lautet hätte.

תירוש *m. Most, ungegohrner Wein* 1 M. 27, 28. **אֶמֶץ דֶּגֶן וְתִירוֹשׁ** ein Land voll Korn und Most 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17, poet. vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. Syr. **ܡܫܬܐ** Most, Stw. **ܬܪܫܐ**; der Most ist von der den Kopf einnehmenden Wirkung benannt (vgl. Hos. 4, 11: **יָבִיחַ** er „benimmt den Verstand“).

פִּירֵי (Fürchtegott?) *N. pr. m.* 1 Chr.
4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkertamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* und *Targ. Hierosol.* erklären (s. *Bocharti Phaleg. III.*, 2). Andere vergleichen den Fl. Tyras (Dniester), noch Andere die Τυρραῖοι od. Τυρρόηιοι.

תִּישׁ *m. Plur.* תִּישִׁים Bock, Ziegenbock
Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15
(ar. تَيْسٌ Ziegen- und Rehbock). Die
Herkunft des Wortes ist dunkel.
Schultens (so auch Röd. Thes. 1501)
leitet es von einem Stw. תִּישׁ ab, vw.
mit תִּישׁ stossen.

תָּבַח (von רָחַץ) *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תָּבַח 72, 14. *Plur.* תְּבָחִים Bedrückungen Spr. 29, 13: אִישׁ רַ' *Mann der Bedrückungen*, d. h. der Reiche, der unbarmherzigen Druck gegen die Armen übt. LXX δανειστής. Vulg. creditor.

תָּכָה nur in *Pu.* wahrsch. gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تَكَا, einem aus ٤ VIII entstandenen Secundärstamme (s. zu *ר*). Nur 5 M. 33, 3: וְהָם תָּכּוּ לְרַגְלֵךְ und jene sind gelagert zu deinen Füßen, nämlich die Israëlitcn am Berge der Gesetzgebung. Möglich wäre auch תָּכָה für eine Nebenform von דָּכָה (s. d.) anzusehen: sich ducken, und zu übers.: sie sanken dir zu Füßen, s. Volck z. St.

תְּכִינָה (von **בָּנָה**) f. 1) Einrichtung, Ausstattung Ez. 43, 11. Nah. 2, 10. 2) Wohnung Hiob 23, 3.

תִּכְיִים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תִּכְיִים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen; das Wort ist indischen Ursprungs, nicht aber das sanscr. *çikhi*, sondern das malabarische *tôgai* oder *tôghai* (s. Thes. p. 1502). Das tamulische Wort ist also mit der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. τῶς, τᾶς, pers. طاوس, chald. טִיט aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תָּכַךְ*, ar. **تَكَ** (Wz. **תָּךְ**, **تَكَ**, wohl eine Secundärbildung von Wz. **וָכַךְ** zusammendrücken; vgl. **תָּכַךְ**, **תָּכַךְ**) bedrücken, berauben. Im Chald. *damno affecit, multavit*, syr. **ܕܡܢܐ** beschädigen, verletzen (als Uebers. des hebr. **נָזַל**), oder mangeln (woher **ܡܢܐ** Mangel, Schade). Davon **תָּכַךְ**.

תכלים s. zu תל.

***תכל**, angeblich St. zu תכלת. Nach Gesen. s. v. a. שחל schälen, wovon שחלה Muschelschale.

תָּמַלָּה (von **פָּלָה**) *f.* Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. *And.* unrichtig: Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben (von **תָּמַל**, **אָמַן** hoffen, vertrauen).

תְּכֵלֶת (von תָּלָה *f.* 1) Vollkommenheit, Vollendung Hi. 11, 7. Ps. 139, 22: תְּכֵלֶת שְׂנֵאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende Nah. 3, 21. Hiob 26, 10: עֲרֵב־תְּכֵלֶת אֹרֶךְ עַמְּשָׁשָׁךְ *bis da wo Licht in Finsterniss endet.* 28, 3: וְהָאֵלֱהִים יִכְלֹךְ־תְּכֵלֶת הָיָא וְהָאֵלֱהִים יִכְלֹךְ־תְּכֵלֶת הָיָא *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*

תְּחִלִּית (von תָּחֵל) *f. conchylitum*, und zwar die vorzugsweise so benannte Meermuschel *helix ianthina* Linn., eine Purpurschnecke (talm. תְּחִלִּית), deren Saft (nicht: das Blut) einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurbau, purpurbau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ez. 23, 6. 27, 7. 24. LXX. meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso Hieron. Vulg. d. i. blau, violett, wie der Edelstein (nicht die Blume) dieses Namens. S. Bocharti Hieroz. II.

720—42 *T. III*, 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. Luther: gelbe Seide, weil er Hyacinthstein und Hyacinthblume für gelb hielt. Richtig Kimchi: Lazur, Ultramarin. Assy. *takiltu argamannu* = תַּכִּילְתוּ אֶרְגָּמָנִי, s. Schrader KAT. 64.

תָּכַן, ein secundärer Stamm von כָּן (s. zu ת and Ryssel, Synon. des Wahren u. Guten 33) eig. gerade stehen und machen. Dah. wägen, trop. prüfen. Spr. 16, 2: הָכֵן רִחוּתוֹ יְהוָה *Jahve prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשָׁר) Ez. 18, 25. 29: לֹא יָכֵן דֶּרֶךְ אֲדָמָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3.

Pi. 1) gerade machen, gerade stellen, feststellen Ps. 75, 4. — *Pu.* Part. dargewogen (vom Gelde) 2 Kön. 12, 12. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer misst den Himmel mit der Spanne?* Parall. בָּרַר, שָׁקַל. 3) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen Hiob 28, 25. Daher prüfen Jes. 40, 13.

Derivat ausser den beiden folgenden: מִתְכַּנֶּה.

תָּכַן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum* 2 M. 5, 18. 2) Maass Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ort in Simeon 1 Chr. 4, 32. In der Parallelstelle Jos. 19, 7 steht dafür: יָכַן.

תִּכְנִית *f.* Maass, Bau, Einrichtung Ez. 43, 10, wohl bemessener Bau Ez. 28, 12, s. zu תָּחַם.

תִּכְרִיף *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, im Chald. und Talm. das übliche Wort für die Sterbekleider. Stw. כָּרַף umgeben, umwickeln.

תֵּל (von תָּלַל) mit *Suff.* תֵּל *m.* Hügel Jos. 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen 5 M. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אֶחָיִב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras. 2) תֵּל הָרָשָׁא (Hügel des Waldes, s. חָרַשׁ) Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מִלְחָה

(Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61 (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָה (Wz. תָּלַל, s. zu תָּלַל) wie תָּלַה hängen, aufhängen 2 Sam. 21, 12 Keri. Part. pass. 5 M. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen sein*, d. i. wird in steter Gefahr sein. Metaph. Hos. 11, 7: עַמִּי תְּלוּאִים לְמִשְׁבַּחִי *mein Volk ist aufgehängt an den Abfall von mir*, d. h. demselben nachhängend, ohne davon loskommen zu können.

תִּלְאָה (von תָּלַה, wie תִּעֲלָה von תָּלַה) *f.* Mühsal, Beschwerde 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32. Mal. 1, 13: מִתִּלְאָה *welche Mühsal!*

תִּלְאוּבָה *f.* das Dürsten, die Trockniss, nur Hos. 13, 5: תִּלְאוּבַת אֶרֶץ *trockenes Land.* Stw. לָאָב.

תִּלְאָשֶׁר 2 Kön. 19, 12 und תִּלְשָׁשֶׁר Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1, 9 für das hebr. מִלְכָּשָׁר und bei ebendems. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. מִלְכָּשָׁר. Assy. *Tul-Asurri*, d. i. Hügel Assur's, also ein mit תָּל (s. d.) zusammengesetzter Ortsname, s. Schrader, KAT. 203 f.

תִּלְבָּשֶׁת (לָבַשׁ) *f.* Kleid Jes. 59, 17.

תִּלְגַּ *chald.* Schnee (hebr. שָׁלֵג) Dan. 7, 9.

תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר s. תִּלְגַּת פִּ.

תָּלַח (Wz. תָּלַל, s. zu תָּלַל) aufhängen (wie im Aram.) 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7: תָּלַח עַל-הָעֵץ *jem. an den Pfahl aufhängen*, eine Art von Kreuzigung und Todesstrafe bei den Israëlitern 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10, Aegyptern 1 M. 40, 19.

Niph. pass. Klage. 5, 12.

Pi. wie Kal Ez. 27, 10. 11.

Derivat: תָּלִי.

חִלְוָה* (von חלו) *f.* nur *Plur.* das Murren 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

חָלַח*, *Aram.* zerbrechen (vgl. חלם).
Davon

חִלְחַל (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

חִלִּי (von חלה) *m.* Wehrgehänge, d. i. Köcher (LXX. *Vulg.*) nur 1 M. 27, 3.

חִלְתִּי *chald.* der dritte Dan. 2, 39.

חָלַל, *Wz.* חל (woher auch חלה, חל), *vw.* חל, חל, חל *m. d. GB.* schlaff herunterhängen und sich bewegen (davon **חִלְחָלִים**; vgl. **חָלַל** schütteln, in Bewegung setzen, חל einen Strick in den Brunnen hinablassen, dann etwas auf den Boden werfen (auch: Wasser ausgießen), woher חל, חל eig. Hinzwurf, Aufwurf (theils Hügel, theils Trümmerhaufen), *s. Fleischer* in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.

Kal nur *Part. pass.* חליל hoch Ez. 17, 22.

Hiph. חלל täuschen, betrügen (wohl eig. jem. lang hinhalten; Gesen. *pro-sternere*), mit ח 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. *Inf.* חלל 2 M. 8, 25. *Impf.* (uncontrahirt, vgl. **חָלַל**, **חָלַל**) Jer. 13, 9, u. ohne *D. f.* **חָלַל** Jer. 9, 4. *Hoph.* חלל *pass.* Jes. 44, 20. — Davon der secundäre Stamm חלל (*s. d.*).

חָלַם*, das arab. حَلَم ausbrechen, einschneiden (vgl. חלה, حَلَمٌ schartig).
Davon

חָלַם *m.* Furche (ar. حَلَمٌ und حَلَمٌ) Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11. *S. Fleischer* in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.
חָלַם (nach dem Samar.: der Bräuerliche) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

חָלַם (von חלם) *m.* Schüler (*aram.* u. arab. حَلَمٌ) 1 Chr. 25, 8.

חָלַע*, *denom.* von חלע Wurm (*s. d.*); nur *Pu. Part.* חלע mit Coccus bekleidet Nah. 2, 4.

חָלַע* (*n. d. F.* חלע) oder **חָלַע*** (*n. d. F.* חלע) nur HL. 4, 4 im *Pl.* חלע, abzuleiten von einem obsoleten St. חלע, entw. i. *S.* von arab. حَلَف, sodass ח (vgl. arab. حَلَف, حَلَف) *Krieger-schaaren* (Ewald u. A.) zu übersetzen, oder i. *S.* von chald. חלע (*s. darüber* Delitzsch zu HL. a. a. O.), sodass ח Abstufungen oder Terrassen wären. Gesenius' Herleitung von חלע, arab. حَلَف zu Grunde gehen (حَلَف, حَلَف)

Untergang, חלע Ort des Untergangs), wonach חלע *exaltia* bedeutete, ein poet. Ausdruck für Waffen, ist ohne Analogie in der alttestl. Dichtersprache.

חָלַע *s. חלע.*

חָלַע *m.* חלע *f. chald.* drei *s. v. a.* das hebr. חלע (*s. d.*) יום חלע der dritte Tag Ezra 6, 15. *Plur.* חלע dreissig Dan. 6, 8. 13.

חָלַע* *emphat.* חלע *abstr.* Dreizahl, dritter Rang. Dan. 5, 29: חלע Herrscher des dritten Ranges, vgl. חלע. Dah. V. 16 elliptisch bloß חלע.

חָלַע *m. chald.* der dritte Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst חלע.

חָלַע (von חלע) *m. plur.* schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. LXX. *ελάται. Vulg.* *elathae palmarum.* Andere: Hügelgelände (vgl. חלע), von dem vom Scheitel zum Nacken zu in welliger Bewegung Hügel an Hügel bildenden Haar.

חָם (von חם) *m.* חם *f. Adj.* eig. ganz, vollendet, vollständig, dah. fromm, redlich, rechtschaffen, von völliger Hingabe an Gott und sein Gesetz Hi. 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps. 37, 37; hingegeben, liebevoll, liebe reich, leutselig, freundlich, 1 M. 25, 27, wo Jakob חם genannt wird als der dem Hause lebende, demselben von ganzem Herzen hingegebene, i. Ggs. zum wilden, jagdliebenden Esau. *Fem.* חם meine Fromme, Liebkosung an eine Geliebte HL. 6, 9.

חָם nur mit ח *parag.* חם *chald.* daselbst (hebr. חם) Ezra 5, 17. 6, 6. 12.

תם (einmal תם Spr. 10, 9) *m.* vor Makk. **תם**, mit *Suff.* תמי (von תָּמַם) 1) die Vollständigkeit, Ganzheit Jes. 47, 9: **תָּמַם** im vollsten Maasse. Dah. 2) s. v. a. **תָּמַם** das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi. 21, 23: **תָּמַם** **בְּעֵצָם** **תָּמַם** *mitten in seinem Glücke* Ps. 41, 13. 3) Frömmigkeit, Redlichkeit, Einfalt Ps. 7, 9. 25, 21. Spr. 13, 6. Hiob 4, 6. **תָּמַם** **לִבִּי** Unschuld des Herzens 1 M. 20, 5. 6. Ps. 78. 72. 101, 2. **תָּמַם** **לִבִּי** Spr. 10, 9 und **תָּמַם** Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen תָּמַם in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: **תָּמַם** **לִבִּי** *welche mitgingen in ihrer Unschuld*, d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. **תָּמַם** in Verbind. *m.* **אֲרִים** w. *m.* n.

תָּמַם s. תָּמַם.

תָּמַם (vw. שָׁמַם) eig. starren, dah. staunen, sich entsetzen, wundern Jes. 29, 9, mit על über etwas Koh. 5, 7. Prägn. Jes. 13, 8: **אִישׁ אֶל-רֵעֵהוּ תָּמַם** *stauend sieht einer den andern an*, vgl. 1 M. 43, 33. Oesters mit dem Nebengedanken der Furcht und des Schreckens Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9. Koh. 5, 7.

Hithpa. תָּמַם dass. Hab. 1, 5.

Derivat: תָּמַם, und

תָּמַם* *chald.* Wunder, *pl.* תָּמַם Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תָּמַם *f.* von תָּמַם, Unsträflichkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תָּמַם *m.* Ausersichsein, Furcht, Schrecken 5 M. 28, 28 (mit לָבַב). Zach. 12, 4.

תָּמַם *m.* eine syrisch-phönizische (urspr. babylonische) Gottheit, der Adonis (אֲדֹנִי) der Griechen, welche auch bei den Israeliten, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez. 8, 14. S. Movers, Phoenizien I, 191 ff. Tammûz ist eig. der Sonnengott, wie u. A. der jüd. Ausdruck תָּמַם für Sommersolstitium bezeugt. S. über ihn F. Liebrecht in

ZDMG. XVII, 397 ff. J. G. Müller, Art. Thammuz in Herzog's Theol. RE. Der nachbiblische (babylon.) Monat תָּמַם hat jedenfalls von der gleichnamigen Gottheit den Namen erhalten. — Die übliche Etymologie des Wortes (s. Hävernicks, Ezech. 111 f.) von תָּמַם = מָסַם (wonach das Wort das Absterben der Naturkraft bezeichnen soll; man vergleicht dann griech. ἀφαισιμός Ἀδώνιδος) unterliegt gerechten Bedenken. Die babylon.-assy. Form lautet *Dûzu* (f. *Dumuzi*); man deutet sie aus dem Sumerischen als „Sprössling des Lebens“, s. Friedr. Delitzsch bei Bauidissin, Studien z. semit. Religionsgesch. I, 35. 300 f.

תָּמַם (s. zu תָּמַם) *m.* Adv. gestern. Am häufigsten verbunden mit שָׁלֹשׁ ehrgestern, für: vordem. S. שָׁלֹשׁ. Hiob 8, 9: **תָּמַם** **אֲנַחְנוּ** *wir sind von gestern*, f. **אֲנַחְנוּ** **תָּמַם**. Dasselbe ist **תָּמַם**, **אֲנַחְנוּ**.

תָּמַם (von תָּמַם) *f.* 1) Gestalt, *species*. Hiob 4, 16: **תָּמַם** **לְפָנַי** *eine Gestalt vor meinen Augen*. 5 M. 4, 12. 15: vom Angesicht oder Anblick (Gottes) 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. 2) Bildniss, öfter neben פָּסַל 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25.

תָּמַם (von תָּמַם) *f.* 1) Tausch Ruth 4, 7. Hi. 28, 17: **תָּמַם** **לְפָנַי** *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräthe tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte. 3 M. 27, 10, 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio* Hiob 15, 31: **תָּמַם** **לְפָנַי** *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung*. 3) Erwerb Hiob 20, 18; **תָּמַם** **לְפָנַי** *gemäss dem Gute seines Erwerbes*, d. h. so wie er es von dem erworbenen Reichthum erwartete, *wird er dessen nicht froh*.

תָּמַם (von תָּמַם) *f.* Tod. Nur in der Verbindung: **תָּמַם** **לְפָנַי** Kinder des Todes, d. i. zum Tode Bestimmte Ps. 79, 11. 102, 21.

תָּמַם (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמַם (von תָּמַם) *m.* eig. *Subst.* Ausdehnung, dah. beständige Fortdauer;

nur als Genet. nach andern Substantiven (vgl. z. B. כָּשׁ no. 1), zur Umschreibung des Adjectivs, z. B. אֲנָשִׁי beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלֶה הַחֹמֶר das beständige, d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַחֹמֶר das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot 4 M. 4, 7. 2) *ellipt.* statt עֹלֶה הַחֹמֶר das tägliche Opfer Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. Vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit u. Ewigk. 91 f.

תָּמִים (von תָּמַם *m.* תָּמִימוּת *f.* *Adj.* 1) vollständig, ganz 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten Spr. 1, 12. 3) vollkommen Ps. 19, 8, z. B. תָּמִים הַיָּרֵם, תָּמִים, vollkommen an Einsicht Hiob 36, 4. 37, 16. 4) am häufigsten übtr. auf die einfältige, lautere, an Gott hingeebene Gesinnung: unsträflich, unschuldig, redlich 1 M. 6, 9. 17, 1. תָּמִימוּת die unsträflichen Wandels sind Ps. 119, 1. תָּמִים עֲשֵׂה אֵל unsträflich gegen Gott, d. i. Gott ganz ergehen 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24 (2 Sam. 22, 24 mit הָ). Vgl. שֵׁלֵם no. 4. *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Daher בְּתָמִים Ps. 84, 12 und תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הִבָּה הָמִים gieb Wahrheit!

תָּמִים *m. plur. contr.* für תָּמִימִים, doppelte 2 M. 26, 24. 36, 29 (s. תָּמִים).

תָּמַד (vw. (סָמַד) *impf.* תָּמַד 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בָּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. Trop. Spr. 4, 4. 3) erreichen, erlangen, z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechterhalten, stützen, mit בָּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jem. aufrecht erhalten, unterstützen, mit בָּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5: יוֹסִיף viell. *Part.*, nach Anal. von יוֹסִיף

Jes. 38, 5. Koh. 1, 18 (= יוֹסִיף). Andere (wie Schultens, Delitzsch) erklären die Form als *Hiph.* von יָמַד = יָמַד, arab. أَوَمَكَ weit, stattlich machen. — Für Hi. 36, 17: הָיָה וְיָמַשְׁטָם nahm Gesen. die recipr. Bdtg. an: sich gegenseitig halten, auf einander folgen. Einfacher erklärt man so werden Recht und Gericht (dich) ergreifen.

Niph. pass. no. 2 gehalten werden Spr. 5, 22.

תָּמַם, arab. تَمَّ, Wz. תָּמַם (תָּ und תָּ) *m. d. GB.* zusammenschliessen, zusammenfassen, vgl. תָּמַם sammeln, תָּמַם vollenden, תָּמַם fest sein, altarab. تَمَّ ganz hingeben sein. S. Ryssel, die Syn. des Wahren u. Guten 39.

Kal, Perf. תָּמַם, תָּמַם (Ps. 64, 7), *impf.* תָּמַם, selten יהוה Ez. 47, 12, תָּמַם 24, 11; 1. Pers. einmal אֶתְּמַם f. אֶתְּמַם Ps. 19, 14. Plur. תָּמַם 5 M. 34, 8, in Pausa תָּמַם Ps. 102, 28. — 1) *intr.* vollendet, fertig sein 1 Kön. 6, 22. 7, 22. Ps. 9, 7. 64, 7: *wir sind fertig.* תָּמַם bis zu ihrer Vollendung, d. i. ganz und gar 5 M. 31, 24. 30 (vgl. aber Hupfeld, Pss. I, 259 Anm.). Mit הָ und *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben Jos. 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8, *trans.* fertig machen Jer. 27, 8. — 2) vollständig, vollzählig sein. 1 Sam. 16, 11: תָּמַם הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם-תָּמַם הַכֶּסֶף *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* — 3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: תָּמַם שְׁנוֹתֶיךָ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez. 47, 12: *וְהָיוּ פְרִיָּו וְדִשְׁנוֹתָיו וְהָיוּ פְרִיָּו וְדִשְׁנוֹתָיו וְהָיוּ פְרִיָּו וְדִשְׁנוֹתָיו* und dessen Früchte nie aufhören werden. — 4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה no. 3. 1 M. 47, 15. Jer. 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. 4 M. 32, 13: עֲדָהָם כָּל-הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. 1 Kön. 14, 10, und עֲדָהָם 5 M. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung (sonst עֲדָהָם s. כָּלָה no. 3). —

5) Metaph. unsträflich sein Ps. 19, 14. Vgl. *Hiph.* no. 5, **חָם, חָם, חָמִים**.

Niph. wohin nur das *Impf. plur.* **חָמוּ** gehört, s. v. a. Kal no. 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15.

Hiph. **חָמָה** (einmal *inf.* **חָתִימָה** für **חָתִימָה** Jes. 33, 1) *impf.* **חָתִים** 1) *causat.* von Kal no. 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal no. 2 vollzählig machen. Dan. 8, 23: **כָּתִים הַשְּׂעִים** wenn die Sünder voll gemacht haben werden (das Maass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal no. 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: **כָּתִימָה שֶׁרָר** wenn du aufgehört hast zu verwüsten. Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit **מָן** wegschaffen von Ez. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie **שָׁלַם** 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal no. 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: **כִּי חָתִים** wenn du unsträflich wandelst, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. **חָתַם** redlich verfahren, mit **עִם** mit jem. Ps. 18, 26.

Derivate: **חָם, חָם, חָמִים, חָמָה**.

חָמָן s. **חָמָן**.

חָמָנָה (Stw. **חָמָה**) u. **חָמָנָה** *N. pr.*, alte canaanit. Stadt (1 M. 38, 12), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos. 19, 43), aber meistens im Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chr. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 § 5). Das *Gent.* **חָמָנִי** Richt. 15, 6. Jetzt *Tibne*, Ruinen, westl. von Jerusalem nach Asdod zu Rob. Pal. II, 599. Guérin, *Judée* II, 30 f.

חָמָנִי s. **חָמָנִי**. — **חָמָנִי** s. **חָמָנִי**.

חָמָנִי Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphaz, des Sohnes Esau's (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

חָמָנָה s. **חָמָנָה**.

חָמָנָה (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger **חָמָנָה** (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50.

24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde. Heute Ruinen *Tibne*, 7 St. nördlich von Jerus., s. Guérin, *Samarie*, II, 89 ff.

חָמָה (von **חָמָה**; n. d. F. **חָמָה** von **חָמָה**) *m.* das Zerrinnen, Zerfliessen Ps. 58, 9. Vgl. zu **חָמָה**.

חָמָה * secundärer St. (s. zu **חָמָה**) von **חָמָה** (s. d.) emporragen, emporstreben, vgl. **חָמָה** emporstarren, von der Lanze.

Davon **חָמָה** II. **חָמָה**, talm. **חָמָה** Säule, **חָמָה** säulengerade emporsteigen (vom Rauche) u. die 3 folg. Derivv.

חָמָה *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera* (arab. **חָמָה** Dattel) Joël 1, 12. Ps. 92, 13. **עֵרֵי הַחָמָה** Palmenstadt, s. unter **עֵרֵי**. 2) *N. pr.* a) Ort an der Südgrenze von Palästina; nach Robinson's sehr fraglicher Deutung das heutige *Kurnub*, Pal. III, 178. 185 ff. Ez. 47, 19. 48, 28. b) 1 Kön. 9, 18 Kt., s. zu **חָמָה**. c) f. α) Schwiegertochter des Juda 1 M. 38, 6. β) Tochter David's 2 Sam. 13, 1. γ) Tochter Absalom's 2 Sam. 14, 27.

חָמָה *m.* Palme Richt. 4, 5, dah. Palmenstamm oder Säule Jer. 10, 5.

חָמָה *f.* Plur. **חָמָה** Ez. 41, 18 und **חָמָה** (künstliche) Palme, als architectonischer Zierrath 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19. Nach Gesen. Palmenzweig.

חָמָה (von **חָמָה** reiben, abreiben, reinigen) *m.* nur Pl. **חָמָה** 1) von der Reinigung durch Salben und Balsame, welche bei der Aufnahme in das Harem erforderlich war Esth. 2, 3. 9, 12. 2) *trop.* Besserungsmittel Spr. 20, 30 Keri. **חָמָה**, was Delitzsch als Verbalform auffasst und mit dem folg. **חָמָה** verbindet i. S. von *abstergere aliquid*.

I. **חָמָה** (von **חָמָה**) *m. pl.* Bitterkeiten, z. B. **חָמָה** bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich Hos. 12, 15.

II. **חָמָה** (von **חָמָה**) *m. pl.* aufge-

richtete Säulen, wahrsch. Wegweiser
Jer. 31, 21.

תַּמְרוֹת s. תַּמְרָה.

תַּמְרִיק s. zu תַּמְרִיק.

תֵּן nur plur. תֵּנים, einmal Klage! 4, 3 Kt. תֵּן m. Schakal (von seiner langgedehnten, gestreckten Gestalt ben., s. חֶקֶן; Köhler zu Mal. 1, 3 vergleicht תֵּן טִנְנִיר, tinnire und דִּנְנִי, murmurare, wonach תֵּן der „Klager, Heuler“ sein soll, vgl. zu יֵן no. I), vgl. arab. تَيْن Wolf. Zur Deutung „Schakal“, welche schon Syr. und Targ. befolgen, stimmt, dass es von den תֵּנים heisst, sie stossen Klage-laute aus: Hiob 30, 29. Micha 1, 8; sie bewohnen verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תֵּנים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תֵּנים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste. Jer. 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, gewiss von der Haltung des Kopfes beim Ausstossen ihres Geheuls hergenommen.

I. **תָּנָה** dīngen (eig. darreichen, näml. Handgeld oder Lohn, Wz. תָּן, s. zu חָן) Hos. 8, 10: גַּם כִּירְתֵּנוּ בְּעוֹרֵם wenn sie gleich dīngen unter den Völkern. Andere lesen תָּנָה von תָּן, mit Unrecht, s. Hiph.

Hiph. dass. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם תָּנָה אֶת־בָּרִים Ephraim dinget Buhlschaften.

Deriv.: אֶתֶּנָּה (vgl. אֶתֶּנָּה) u. d. Nom. pr. תָּנָה.

II. **תָּנָה** ar. تَنَى (s. תָּנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, mit dem Acc. (s. Röd., Thes. p. 1511), nur

Pi. loben, lobsingen, und preisen, Richt. 5, 11, mit לָ 11, 40 (im Aram. תָּנָה erzählen. Ar. IV. laude celebravit).

תָּנָה chald. s. v. a. das hebr. תָּנָה wiederholen. Davon תָּנָה, תָּנָה.

תָּנָה* nur plur. תָּנוֹת f. Mal. 1, 3, nach LXX. Syr. Wohnungen. So auch Gesen. Man vergleicht dann arab.

تَنْاء Wohnung, von تَنَى sich aufhalten, wohnen, und nimmt תָּנוֹת für תָּנוֹת, תָּנוֹת. Allein dem Zushg. a. a. O. ist es entsprechender, mit Köhler u. A. תָּנוֹת = תָּנוֹת Schakale zu fassen (s. תָּן).

תָּנוּיָה f. abalienatio, Entfremdung (s. das Stw. תָּנָה Hi. no. 2) z. B. Gottes von den Menschen 4 M. 14, 34. Dah. pl. Feindschaften Hiob 33, 10. Vgl. arab. تَنَى med. Waw gegen jem. als Feind auftreten.

תָּנוּיָה (von תָּנָה) f. Frucht, Ertrag, proventus 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klag. 4, 9.

תָּנוּיָה* m. mit אָזן Ohrzipfel 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24, 14. Stw. תָּנָה im Syr. Ethpa. desūt, defecit.

תָּנוּיָה (von תָּנָה) f. Schlummer Hiob 33, 15. Ps. 132, 4, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33.

תָּנוּיָה (von תָּנָה) f. das Hin- und Herbewegen, agitatio, a) das Schwingen der Hand Jes. 19, 16 (als Geberde des Drohens). b) der Opferstücke (Luth. das Weben), ein besonderer Ritus, bes. bei den Heilsopfern (s. תָּנָה Hi. litt. d). תָּנוּיָה הַנִּפְּחָה die Webebrust 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34; übertragen: תָּנוּיָה הַקֹּדֶשׁ das geweihte Gold 2 M. 38, 24. c) Bewegung, Getümmel Jes. 30, 32: מִלְחָמוֹת תָּנוּיָה bella agitationis, getümmelvolle Kriege.

תָּנוּיָה (wahrsch. von תָּנָה) m. (viell. fem. תָּנוּיָה) Hos. 7, 4) Ofen, Backofen (ar. تَنْوَر) 2 M. 7, 28. 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen, oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn, Bibl. Archäol. I, Th. 1, 213 u. 2, 182. — Ueber תָּנוּיָה s. מִגְדָּל תָּנוּיָה.

תָּנוּיָה (von תָּנָה) m. plur. Tröstungen, Trost Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. Ps. 94, 19.

תָּנוּיָה f. plur. Tröstungen Hi. 15, 11. 21, 2.

תָּנוּיָה (Trost) N. pr. m. 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תנין *Sing.* nur Ez. 29, 3 grosses Wasserthier, Krokodil. Wohl nur corrup. aus תנין, welches auch mehrere *Codd.* lesen.

תנין (von תנן; arab. تَنْيْن plur. *m.*

1) grosser Seefisch, κητος, Walfisch, Haifisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, Krokodil (vgl. Ez. 29, 3), als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. 32, 3. Ps. 74, 13.

תנין *chald.* der zweite Dan. 7, 5. Stw. תנין verdoppeln (zwei ist תנין w. m. n.). Davon

תניניה *Adv.* zum zweiten Male Dan. 2, 7.

תנך* s. תנין.

תנך*, Wz. תנ, m. d. GB. dehnen, strecken (woher auch תנה, תנה, תנה), dah. תנין *sg.* von langgestreckten Thieren (wie Walfischen, Krokodilen u. s. w.) תנין *pl.* vom Schakal; תנה und תנך eig. hinlangen, hinstrecken, dah. geben, dingen u. s. w. Die GB. ist auch noch im arab. تن IV deutlich = entfernt sein, sich entfernen (vgl. auch Lane zu تنف). Uebertr. wird die GB. bes. auf die Zeit; so in אתנך (von תנך) was sich lang hinerstreckt, Dauer, Beständigkeit (vgl. وَكَّن von sich streckendem, d. h. immer fliessendem Wasser), dah. auch arab. تَنَّا und تَنَّى wohnen, sich aufhalten (eig. dauernd bleiben, verweilen an einem Orte).

Derivate: תנן, תנך, תנין; s. auch תנין.

תנין f. 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüssiges Thier, welches mit Eidechsenarten zusammen genannt wird; nach Bochart (*Hieroz.* I, 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt (Plin. h. n. 8, 51), in Wahrheit mittelst seiner grossen Lungen sich nach Belieben aufblasen oder dünner machen kann, weshalb die Araber es حَيَّنة

(von تَمُوت *tumuit*; IV. *inflavit*) nennen.

Vgl. Knobel zu 3 M. 11, 30. LXX. *Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 M. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel; nach Gesen. etwa die Kropfgans (*onocrotalus*), die den grossen Kropf aufzublasen pflegt; wahrscheintlicher eine Eulenart, vom Blasen und Fauchen benannt. Gr. Ven. γλαύξ. LXX. πορφυρίων, Wasserhuhn. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תעב, schwerlich vw. mit תעה, חעב (Ges.), eher nach Analogie von תעב (aus תעה) Secundärbildung von תעב, welches im Aram. (*Pa.*) verachten, verschmähen, schmähen (vgl. arab. عاب *med.* عى beschämen, عيب Schandfleck) bed. Daraus abgeschwächt: تاء I.

Pi. תעב 1) verabscheuen 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheut Jes. 49, 7: מְהַעֵב גוֹי der dem Volke Abscheu einflösst, den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen Ez. 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הַעֲשִׂיבוּ עֲלֵיהָ sie machen die Handlung abscheulich, d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלֵיהָ: abscheulich handeln 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. תעה, תעה.

Niph. pass. ein Abscheu sein 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16.

Derivat: תועבה.

תעה (Wz. תעה, s. zu תעה) *impf.* תעה *apoc.* תעה 1) herumirren (arab. entspr. zunächst in dieser Bed. طَعَى, aram. תעה, selten תעה, während die lautlich näher liegenden Stämme تعى vorübergehn, und تعى zu Grunde gehen bed.). 2 M. 23, 4. Hiob 38, 41, mit א des Ortes 1 M. 21, 14. 37, 15, m. d. Acc. durchirren Jes. 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: מְהַעֵב הַחַיּוֹת sie irren (taumeln) umher von berauschemdem Getränk. 21, 4: תעה לְבָבִי mein Herz taumelt, d. h. schwindelt, von

einem Geängstigten. 3) mit **מָן**: abirren von etwas, z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit **מַעַל יְהוָה** von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit **מַעַלְלֵי יְהוָה** Ez. 41, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade des göttlichen Gesetzes) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. **הָצִי** Ps. 95, 10 und **הָצִי רִיחָה** die irrenden Geistes waren Jes. 29, 24 (chald. *geradehin für: Götzendienst treiben*, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) irre gehen, auf dem Irrweg sich befinden Spr. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln Jes. 19, 14. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne Hiob 15, 31.

Hiph. impf. apoc. **הָצִי** 1) herumirren lassen Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hi. 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen, z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit **מָן**: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) *intrans.* Jer. 42, 20 im Keri: **הָצִיָּהֶם בְּנִשְׁחֹרֵקָם** *ihr irret*, d. h. handelt thöricht *um eure Seelen* d. h. um den Preis eures Lebens. Ebenso Spr. 10, 17.

Derivate: **הוֹצֵא** und

הָצִי (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür **הָצִי** 2 Sam. 8, 9. 10.

הַצֵּדָה (von **צִדָּה**) *f.* Gesetz (Gottes), syn. mit **הוֹדָה** Jes. 8, 16. 20, *f.* gesetzliche Gewohnheit, Sitte Ruth 4, 7. Vgl. **הָק** no. 4.

הַצֵּלָה *f. st. constr.* **הַצֵּלָה** (von **צָלָה**, wie **הַקָּלָה** von **לָאָה** w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hi. 38, 25: **הַצֵּלָה מִיֶּסֶדֶת מִיֶּסֶדֶת** *wer theilte dem Regengüsse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband (eig. Aufgelegtes) Jer. 30, 13. 46, 11. (Vgl. **הַצֵּלָה** einen Verband anlegen).

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) Muthwille, poët. Muthwilliger, Knabe = **עוֹלֵל**, **עוֹלֵל** Jes. 3, 4. 2) das üble Schicksal, das jeman-

dem mitspielt Jes. 66, 4. S. **עָלָל** no. I. Po. no. 3.

תַּעֲלִמָה (von **עָלָם**) *f.* das Verborgene Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimniß Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּגָה (von **עָנוּג**) *plur.* **—** HL. 7, 7 und **זוֹ** Koh. 2, 8 1) Wohlleben Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Micha 1, 16: **בְּנֵי תַעֲנוּגָה** *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. Von geschlechtlicher Liebe HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten Esra 9, 5. S. **עָנָה** II, 5.

תַּעֲנִיקָה Jos. 21, 25, und **תַּעֲנִיקָה** (viell. das schwer zugängliche Schloss, s. **עָנָה**) *N. pr.* canaanitische Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* verbunden, dem St. Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Isachar Richt. 1, 27. 5, 19. Jos. 17, 11. 1 Kön. 4, 12. Jetzt *Ta'anāk*, südl. von *Leggūn* (Megiddo) auf einem Hügel am Südende der Ebene Esdreion Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 226 ff.

תָּעַע, Wz. **תָּעַע** (wovon auch **תָּעַע** irren), *m. d. GB.* stossen (wie die *vw.* Wz. **תָּעַע**), dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515), arab. **تَعَّعَ** I. II. stammeln, auch: hin- und herstossen schütteln. Nur

Pil. **תָּעַע** spotten, verspotten 1 M. 27, 12, vgl. **לָעַע** und **לָעַע**.

Hithpal. verspotten 2 Chr. 36, 16.

Derivat: **תַּעֲתִיעִים**.

תַּעֲצִמוֹת (von **עָצַם**) *f. plur.* Kräfte Ps. 68, 36.

תָּעַר *m.* mit *Suff.* **תָּעַר** eig. Entblößen, Abscheeren (für **תָּעַר**, Stw. **עָרָה**), dah. 1) Messer, insbes. *Scheermesser* 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. **תָּעַר הַכָּסֶפֶר** *Schreibermesser*, um den *calamus* zuzuspitzen Jer. 36, 23. — 2) Scheide des Schwertes 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Die *Bed.* no. 2 erklärt sich nach **עָרָה** *Pi.* das Schwert ziehen (Ges. Hdwtb. 4. A.); im Thes. leitet Gesen. **תָּעַר** Scheide von einem St. **תָּעַר** (*vw.* **תָּעַר** I) spalten ab, sodass **תָּעַר** wie „Scheide“ von „scheiden“ käme.

תַּעֲרִיבָה (von ערב) *f.* das Bürgeleisten 2 Kön. 14, 14: **בְּנֵי תַעֲרִיבָה** Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעֲרִיבִים (von ערב) *m. pl.* Spöttereien, Spott Jer. 10, 15, 51, 18 von den Götzen: **מַעֲשֵׂה תַעֲרִיבִים** Hieron. *opus risu dignum*.

תֶּחָה (von תפה) *m. pl.* 1) die Handpauke der Orientalen (arab. دَق), ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 viell. *tympanum gemmae*, Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶחֶב.

תִּפְאָרָה (von פאר) *f.* häufiger **הַתִּפְאָרָה** als *absol.* und *estr.*, mit *Suff.* **הַתִּפְאָרָה** 1) Schmuck, Zierde, Glanz 2 M. 28, 2. 40. Jes. 3, 18, 52, 1: **כְּלֵי הַתִּפְאָרָה** deine glänzenden Geräthe Ez. 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Richt. 4, 9. **שֵׁם הַתִּפְאָרָה** ruhmvoller Name Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5, 13, 19: **הַתִּפְאָרָה גָּאוֹן בְּשֵׁיהֶם** der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poët. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jahve's Ps. 78, 61. Vgl. עֵז no. 3.

תַּפְחָה (von נפה duften, vgl. HL. 7, 9) *m.* 1) Apfel HL. 7, 9. Spr. 25, 11 (arab. تَفْحٌ dass., aber auch von Zitronen, Pflrsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum HL. 2, 3. 8. 5. 3) *N. pr. a*) Stadt in der Niederung Juda's Jos. 12, 17. 15, 34, verschieden von ת' בִּירָה, s. d.; noch jetzt تَفُوح Rob. II, 366. *b*) Stadt auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8, auch ת' שֵׁנָה, gen. 17, 7. *c*) *m.* 1 Chr. 2, 43.

תִּפְזָה (von פיץ) *f.* Zerstreuung, Diaspora, nur Plur. Jer. 25, 34; s. zu פיץ.

תִּפְחִיּוֹת *m. pl.* nur 3 M. 6, 14, vom Speiseopfer: **מִנְחַת תִּפְחִיּוֹת** (mehrfache Codd. *plene oblationis* comminutae Gesen.: *coctiones oblationis comminutae*

d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken (von תפה kochen, für תַּעֲרִיבִים).

Andere von أَفَى *diminuit*: Gebrochenes einer Brocken-Mincha. Nach Ibn Ezra (s. Knobel z. St.): in Aufsatzform d. i. in der bei dem in Brot bestehenden Speiseopfer zu beobachtenden Weise aufgelegt, von תפה, aram. תִּפְאָה, arab. تَفَا (woher أَتْفِية Aufsatz, auf dem der Topf beim Kochen steht). Da תִּפְחִיּוֹת einen St. תִּפְחָה voraussetzt (Olsh. § 215, h), so müsste man ein תִּפְחָה = תפה annehmen. Viell. ist der Text verderbt. Merx (Ztschr. f. wiss. Th. VI, 61) liest: **הַתִּפְחָה** von פרה und übersetzt: zerbrich sie zu einer Brocken-Mincha.

תַּפֵּל (Wz. תפה, s. zu תפה) 1) wie arab. تَفَّل and تَفَّل Speichel auswerfen, med. E. unreinlich, übelriechend sein; chald. fade, geschmacklos sein. Davon תַּפְלָה, תַּפֵּל 2) bewerfen (die Wand). Davon תַּפֵּל no. 2. — Ueber תַּפֵּל 2 S. 22, 27 s. d. analyt. Index.

תַּפֵּל *m.* 1) das Ungesalzene Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Unge-reimte, Klag. 2, 14. S. תַּפֵּלָה. 2) Tünche zum Ueberziehen der Wand Ez. 13, 10 ff. 22, 28. Vgl. arab. طَغَال, chald. תַּפֵּל dass.

תַּפֵּל (Kalk) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1; viell. d. jetzige Tafila in d. (edomit.) Provinz Gebäl Rob. Pal. III, 125. S. Keil z. St.

תַּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, daher das Ungereimte, Thörichte, Unrechte Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תַּפִּלָּה (von פלל) *f.* Gebet (welches mittelersich zwischen Gott und den Menschen eintritt, vgl. פלל) Ps. 4, 2. 6. 10. Poët. 109, 4: **תַּפִּלָּה וְאֵיךְ תִּפְלָה** und ich bete. V. 7. **תַּפִּלָּה וְאֵיךְ תִּפְלָה** Jes. 37, 4 und תַּפִּלָּה Neh. 1, 6 *orare preces*. Mit בָּצִיר: Fürbitte 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14. — In der Bed. Gebet steht es in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 192. 142. Hab. 3, 1; und Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תַּפִּלָּה zusammengefasst.

תַּפְלָצָה (von פלץ) Furcht, Schrecken
Jer. 49, 16: **תַּפְלָצָהּ** die Furcht vor dir.

תַּפְסַח (Uebergang, Furth, von פסח)
N. pr. *Thapsacus*, bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, und wo man überzusetzen pflegte über den Fluss 1 Kön. 5, 4. Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenophon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7). Von Manchen wird damit das Thiphsach 2 Kön. 15, 16 für einerlei gehalten, welches indess viell. in Canaan selbst (bei Samaria) lag.

תָּפַח, Wz. תפ (vw. דף) m. d. GB. stossen, woher תָּפַח, רוּחַ, תָּפַח ausstossen i. S. von speien; vw. Wz. תָּפַח m. d. GB. drängen, drängend stossen (woher תָּפַח, נִפְרַח, תָּפַח, s. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 581 f.). Hebr. vom Schlagen der Handpauke (תָּפַח) Ps. 68, 26 (arab. دَفَّ).
Po. schlagen (auf das Herz) Nah. 2, 8.
Derivat: תָּפַח.

תָּפַח zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.
Pi. dass. Ez. 13, 18.

תָּפַח *impf.* יִתְפַּח 1) ergreifen, mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen von Städten Jos. 8, 8. 5 M. 20, 19. Metaph. תָּפַח יָמָיו Spr. 30, 9 Luther passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. h. ihn verleugnen, abschwören, vgl. בָּיַח im ersten Halbvers. — 2) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8; eine Stadt inne haben Jer. 40, 10. — 3) einfassen, beschlagen, *Part. pass.* תָּפַח יָמָיו mit Gold eingefasst, überzogen Hab. 2, 19. Vgl. תָּפַח 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. ergriffen werden 4 M. 5, 13. gefangen w. Ps. 10, 2. Jer. 34, 3. Ez. 12, 13. 19, 4. 8. eingenommen werden Jer 48, 41. 50, 24. 46.
Pi. fangen, greifen Spr. 30, 28.

תִּפְתָּה (von תוף, wie תָּפַח von תוף) f. 1) eig. das Ausspeien, *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi. 17, 6: תִּפְתָּה לְפָנַי אֲדִירָה wörtl. einer, dem man ins Gesicht speit, muss ich sein. 2) mit dem Artikel תִּפְתָּה (eig. Greuel, Ort des Abscheus) Ort im Thale Ben Hinnoim bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochdienstes 2 Kön. 23, 10. Jer. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14.

תִּפְתָּה nur Jes. 30, 33 Greuelstätte, von dem Orte, wo die Leichen der gefallenen Assyrier verbrannt werden sollten; von תִּפְתָּה abgeleitet, wie אֲשָׁה v. אָש, s. Olsh. § 216, d.

תִּפְתָּה *chald. Plur.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrscheinl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. Man hat vergleichen wollen das arab. فتا *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch thun (eig. eröffnen, s. תִּפְתָּה), woh. الْمُفْتَى der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern. *Theod.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg.* *praefecti.*

תָּקַח* arab. تَقَى, secundärer St. von تَقَى, יָקַח (s. d.) hergeleitet: fürchten, s. das *N. pr.* תָּקַח.

תִּקְוָה (von קיה) f. 1) gedrehte Schnur Jos. 2, 18. 21. — 2) Erwartung, Hoffnung Ruth 1, 12. Hi. 4, 6. 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: תִּקְוָה הַתִּקְוָה die Gefangenen der Hoffnung d. i. die auf Befreiung hoffenden Gefangenen. — 3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תִּקְוָה steht, Kt. תִּקְוָה (Gehorsam, von קָה).

תִּקְוָה (von קום) f. das Stehn, Bestehn 3 M. 26, 37.

תִּקְוָה m. (aus תִּקְוָה, durch Abwerfung des ו entstanden) der sich aufrichtet, d. i. Widersacher Ps. 139, 21.

תְּקוֹץ (Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַץ) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, wo die grosse Wüste (מִדְבַּר תְּקוֹץ) 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33) anfängt, der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6. 1. Am. 1, 1. Im Gr. Ὀσκωέ 1 Macc. 9, 33. Reland's Palaestina S. 1028. Noch heute Ruinen *Takūd*, s. Robinson, Pal. II, 406 ff. Guérin, *Judée* III, 141 ff.

תְּקוֹץ (von תָּקַץ, n. d. F. תָּשׂוּר) *m.* Horn, in das man stösst Ez. 7, 14.

תְּקוּפָה (von קָוָה) *f.* Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps. 19, 7. תְּקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chr. 24, 23, vgl. 2 M. 34, 22, wo das לֵב fehlt. תְּקוּפַת הַחֳמִישִׁים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 Sam. 1, 20.

תָּקִים *m. Adj.* stark, mächtig Koh. 6, 10.

תָּקִים *m. chald.* 1) hart Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig 3, 33. Stw. תָּקַח.

תָּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. תָּקַל. *Part. pass.* תָּקַל für תָּקַל gewogen Dan. 5, 25. *Perf. Peil:* es ist gewogen 5, 27.

תָּקֵן, syr. ܬܩܢ, ein secundärer St. (nur im Späthebr.) gebildet von arab. تَقَيَّنَ fest sein, dann sicher, gewiss sein (s. Ryssel, die Syn. des Guten 33 f.); dah. aram. ܬܩܢ fest, gerade, zuverlässig.

Kal gerade sein, werden Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּקַן.

Pi. 1) gerade machen Koh. 7, 13. 2) mit תְּשִׁילִים *aptare, adornare parabolas* Koh. 12, 9.

Davon d. *N. pr.* תָּלְתָן.

תָּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden Dan. 4, 33.

תָּקַע (Wz. תָּקַע, woher auch תָּקַח; vw. תָּקַע, תָּקַע; GB. stossen) 1) schlagen (in der Mischna: ohrfeigen), inbes. mit תָּקַע in die Hand, und zwar a) als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. b) der Schadenfreude und des Spottes mit

עַל über jem. Nah. 3, 19. c) durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לֵב für jem. Spr. 6, 1. Ohne תָּקַע dass. Spr. 11, 15. 2) einschlagen z. B. einen Nagel Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunehmenden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Daher auch תָּקַע אֶרֶץ das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden) 1 M. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 M. 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit תָּקַע des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. — 4 M. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von תָּרַעַר und תָּקַע תְּרִיעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal no. 1, c. Hi. 17, 3: תָּקַע לִי יְדִי מִיְּדֵי הָרָעָה *wer ist's der sich in meine Hand schlägt?* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? 2) *pass.* von no. 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6.

Derivate: *N. pr.* תָּקוֹץ und

תָּקַע *m.* das Stossen in die Trompete Ps. 150, 3.

תָּקַח (Wz. תָּקַח, s. zu תָּקַע), arab. تَقَف eig. stossen, dah. stossen auf Jemand, angreifen, jemanden überwältigen m. d. *Acc.* Hi. 14, 20. 15, 24, angreifen Koh. 4, 12. Ein späteres Wort (s. Thes. p. 1518), im Chald. sehr gewöhnlich.

Derivate: תָּקַח, תָּקַח.

תָּקַח und **תָּקַח** *chald.* stark sein und werden Dan. 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: תָּקַח רִיחָא *sein Geist ward übermüthig.*

Pa. beständigen, befestigen Dan. 6, 8.

Derivate: תָּקַח, תָּקַח.

תָּקַח *m.* Macht, Gewalt Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תָּקַח *m. chald. st. emphat.* תָּקַח dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תָּרַח Turteltaube, s. תָּרַח no. II.

תְּרֻמָּה (viell. s. v. a. תְּרֻמָּה Taumel)
N. pr. Ort im St. Benjamin Jos. 18, 27.

תְּרֻבוֹת (von רָבָה *f.* Anwachs, *soboles*:
 hier verächtlich, wie Brut 4 M. 32, 14.

תְּרֻבִּית (von רָבָה *f.* Zins, Wucher s.
 v. a. מְרֻבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36.
 Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen
 Stellen ist es mit תְּשֻׁבָּה verbunden.

תְּרֻגָּל s. תְּרֻגָּל *Tiph.*

תְּרֻגָּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen,
 übersetzen. S. über die Etymologie
 רָגַם *no.* 3. *Part. pass.* מְתְרָגָם verdol-
 metscht Esra 4, 7.

תְּרֻמָּה (mit festem Zere) *f.* 1) tiefer
 Schlaf 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26,
 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand
 Spr. 19, 15. Lethargie Jes. 29, 10.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von
 Aethiopien und Oberägypten Jes. 37, 9.
 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV. 1 §. 6)
 nennt ihn Τεράκων und führt ihn
 unter den grössten Eroberern der alten
 Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus,
 Pariser A. p. 74 f.), wo er Ταρκός
 oder nach anderer Lesart Ταπακός
 heisst, ersieht man, dass er der letzte
 der äthiopischen Könige war, welche
 unmittelbar vor *Psummetichus* eine
 mächtige Dynastie in Aegypten auf-
 gerichtet hatten. Auf Inschriften des
 alten Theben hat man seinen Namen
 mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k*
 geschrieben gefunden, ebenso am Berg
 Barkal in Aethiopien, aber auch auf
 einer (assyrr.) Inschrift Asurbanipals
 (i. d. Form *Tar-ku-u*), s. Wilkinson,
Manners and customs I, 140 ff. Lepsius
 Briefe aus Aegypten, Aethiop. u. s. w.
 Berl. 1852 S. 238 ff. Brugsch, *Gesch.*
Aegyptens 1877. 715 ff. Maspero, *Gesch.*
d. morgenl. Völker 1877. 421 ff. Schra-
 der, *KAT.* 202 f.

תְּרוּמָה (von רָוַם *f.* 1) Geschenk, Gabe
 im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמָה
 der Geschenke, Bestechungen nimmt.
 2) insbes. Geschenk an den Tempel
 und die Priesterschaft, dah. von den
 Beiträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2.
 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an
 die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah.

תְּרוּמָה 2 Sam. 1, 21 Aecker der
 Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte
 wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמָה
 5 M. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־הָהָר 2 M.
 30, 14. 15. S. תְּרוּמָה *no.* 3. 3) insbes.
 das Hebopfer (eig. Abhub), wahrsch.
 urspröngl. gleichbed. mit תְּנוּפָה (erst
 die spätere, im Talmud fixirte Tra-
 dition unterschied תְּרוּמָה und תְּנוּפָה als
 verschiedene Acte) 2 M. 29, 27: שֵׁנוֹק
 תְּרוּמָה *Schenkel der Hebe* 3 M. 7, 34
 u. s. w.

תְּרוּמָה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was
 zum Opfer gehört Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רָוַע eig. Lärm, daher
 1) Jubelgeschrei Hiob. 8, 21. תְּרוּעָה
 ein Jubelgeschrei erheben 1 Sam. 4, 5.
 Esra 3, 11. 13. תְּרוּעָה מְלֵךְ 4 M. 23,
 21 Jubelgeschrei über den König, beim
 Empfang des Königs. 2) Kriegsge-
 schrei Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49,
 2. תְּרוּעָה תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei er-
 heben Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall
 3 M. 25, 9. תְּרוּעָה יוֹם Posaunentag,
 der erste Tag des 7 Monats, des Sabbat-
 monats, welcher, als die zwei grössten
 Feste enthaltend, mit lautem Hörner-
 klang verkündigt wurde 3 M. 23, 24.
 4 M. 29, 1—6. תְּרוּעָה זִבְחֵי Opfer bei
 Hörnerklang Ps. 27, 6, vgl. 4 M. 10,
 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Arznei Ez. 47, 12. *LXX.*
ἰγίεια, wonach Apoc 22, 2 *θεραπεῖα*,
Vulg. medicina. Eig. wohl Arznei-
 pulver, von רָוַע reiben, zerreiben, vgl.
 אֲבָקָה.

תָּרֵז*, arab. تَرَز hart, steif, trocken
 sein, تَرَزْ Festigkeit, Härte; vgl. أَرَز
 fest sein. Davon

תְּרֵזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart,
 von der Festigkeit benannt, wie *robur*.
Vulg. ilex. Aqu. Theod. ἀγριοβάλανος.
S. Celsii Hierobot. T. II. S. 270.

תָּרַח*, *chald.* zaudern, zögern. Davon

תְּרַח *N. pr. a)* einer Lagerstätte („Ort,
 wo man verweilt“) der Israëlitin in der
 Wüste 4 M. 33, 27. *b) m.* (Zaudern =
 Zauderer) des Vaters Abraham's 1 M.
 11, 24. Jos. 24, 2.

תְּרִיחָה (viell. von תרח, s. d.) *N. pr. m.*
1 Chr. 2, 48.

תְּרִיחָה *chald. st. cstr.* תְּרִי zwei *Fem.* תְּרִי
Dan. 6, 1. Esra 4, 24. — תְּרִי könnte
von תְּרִיחָה nur lautlich verschieden sein
(aram. ת = hebr. ש und schliessendes
י = hebr. ך sind ebenso häufig und
regelmässig, als zuweilen ר für י ein-
tritt, s. zu י); immerhin bleibt aber
die Verwechslung sämtlicher Con-
sonanten eine missliche Annahme.
Deshalb empfiehlt sich Fleischer's Ab-
leitung des Wortes von einem secun-
dären תְּרִי (von תְּרִי, vgl. als
Mittelglied תְּרִי = תְּרִי einzeln hinter-
einander verrichten), sodass תְּרִי
eig. zwei einzelne (תְּרִי, תְּרִי) bed.,
von einem themat. Sg. תְּרִי, תְּרִי, wie
בְּנֵי von בְּנֵי. S. Sitzungsber. der Kgl.
Sächs. Ges. d. W. 1863, 146 f. und
zu Delitzsch' Iob, 2 A. 393 f.

תְּרִיחָה *f.* Trug, List Richt. 9, 31. Stw.
תְּרִי *Pi.* täuschen.

תְּרִיחָה *f.* Trug Jer. 8, 5. 23, 26. Nur
14, 14 steht im Kt. תְּרִיחָה. Stw. תְּרִי
Pi. täuschen.

תְּרִי *m.* 1) Mastbaum Jes. 33, 23. Ez.
27, 5. 2) s. v. a. תְּרִי wahrsch. eine
zum Signal auf Bergen aufgesteckte
Stange mit einer Flagge Jes. 30, 17. —
Das Stw. ist תְּרִי (s. d.) schwirren;
der Mastbaum ist dann ben. von der
zitternden Bewegung, dem schwirren-
den Geräusche, den eine hohe vom
Winde bewegte Stange von sich gibt.
Zur Form vgl. תְּרִי von תְּרִי.

תְּרִי *chald. m.* 1) Thor, Oeffnung s. v. a.
das hebr. תְּרִי (syr. תְּרִי, arab. تَرْتِيقَة);
das Stw. ist aram. תְּרִי spalten) Dan.
3, 26. 2) die Pforte d. i. der Palast
morgenländischer Könige, so benannt
von dem einzigen grossen Thore, das
in den Umfang der Serailgebäude führt,
vgl. תְּרִי Esth. 2, 19, arab. باب türk.
kapu *f.* Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49:
und Daniel war über den königlichen Palast
gesetzt, oder auch: er war am Hofe d. i.
unmittelbarer Diener des Königs. Davon

תְּרִי *chald.* (mit festem Kamez für תְּרִי,
nach der Form תְּרִי, תְּרִי) Thorhüter
Esra 7, 24.

תְּרִיחָה (von תְּרִי) *f.* Taumel, Trunken-
heit, davon תְּרִיחָה Taumelwein Ps.
60, 5 und תְּרִיחָה כּוֹס der Taumel-
becher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses
Bild כּוֹס.

תְּרִיחָה viell. *N. gent.* von einem sonst
unbekannten Ortsnamen תְּרִיחָה (Thor)
1 Chr. 2, 55. Vulg. appellativisch:
canentes.

תְּרִיחָה, ar. تَرَفَّ wohlleben (woher تَرَفَّ
Wohlbehagen), äthiop. tarafa reichlich
sein; viell. Secundärbild. von تَرَفَّ,
beruhigen (s. Rödiger im Thes. z. d.
W.). Davon:

תְּרִיחָה *m. plur.* eine Art Hausgötter
oder Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam.
19, 13. 16), menschenähnliche Statuen,
die als Schirmer u. Spender häuslichen
Glücks (daher der Name; Schultens
umschreibt gut: תְּרִיחָה verehrt
(Richt. 18, 24), auch als Hausorakel
befragt wurden (Ez. 21, 26. Sach.
10, 2). Zu den Israëlitern kam ihre
Verehrung von den Aramäern und
findet sich bis zum Exil hin, obgleich
stets als Götzendienst bezeichnet (1 M.
35, 4. 2 Kön. 23, 24. Sach. 10, 2.
Hos. 3, 4).

תְּרִיחָה (Anmuth) *N. pr.* Stadt im König-
reiche Israel, welche von Jerobeam
bis Omri die Residenz der Könige
war Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15,
21, 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger
Lage (HL. 6, 4). Nach Rob. NBF.
396 f. das heutige Tallâzah (طَلُوزَة),
nördl. v. Sichem, östl. v. Samaria, s.
Guérin, Samarie I, 365 ff.

תְּרִיחָה (viell. pers. تَرَش strenge, finster)
N. pr. eines Eunuchen am pers. Hofe
Esth. 2, 21. 6, 2.

תְּרִיחָה (wahrsch. Festung, von תְּרִיחָה
nach arab. Bed.) *N. pr.* 1) Tartessus,
Stadt und Gegend in Spanien, der
berühmteste Handelsplatz der Phö-
nizier im Westen. Seine Lage in der

Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, vgl. Ps. 72, 10,; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9. Ez. 27, 12. 25 wurde Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica*, zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadaluquivir*), von deren Ueberfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredete Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casab.*), haben schon Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII. S. 165 ff.*), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I. S. 82—103*) gezeigt. Vgl. Gesen. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form *Ταρτησσός* geht von einer aramaisirenden Form *תַּרְתִּישׁ* aus; bei Polybius (3, 24 § 2), und *Steph. Byz.* kommt aber auch die Form *Ταρτηών* vor. — *תַּרְשִׁישׁ* *Tarsis-Schiffe* Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache) Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indess schon dem Verfasser der Chronik nicht mehr bekannt, der unter „Tarsis-schiffen“ solche verstand, die nach Tarsis fahren 2 Chr. 9, 21. 20, 36. 37.

2) Name eines Edelsteins (wahrscheinlich von Tartessus benannt, wie *אופיר* Gold von Ophir). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Nach LXX und

Josephus der Chrysolith. An Edelsteinen, wie Rubinen, Topasen, Türkisen, selbst Diamanten ist Spanien reich.

3) *N. pr. m. a)* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b)* 1 Chr. 7, 10.

תַּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Titel des persischen Statthalters (nach Spiegel = armen. *tir-sât* „Herr des Reiches oder der Provinz,“ s. Delitzsch, Jes. 2. A. S. VI, Anm.) in Jerusalem. Er steht 1) allein Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 **תַּרְשָׁתָא**.

תַּרְתָּק, assyrischer Amtsname der Oberfeldherrn; so von demjenigen des Sargon (Jes. 20, 1) und des Sanherib (2 Kön. 18, 17). Die assyr. Aussprache ist *turtamu* (s. Schrader, KAT. 198), die Etymologie ist bis jetzt noch unaufgeklärt. Vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyrl. Stud. I. 129. Mordtmann las den Namen auf einer phöniz. Gemme, s. ZDMG. XXIV, 556.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (**שֵׁת**) 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlevi wäre *tar-thakh* tiefe Finsterniss, oder Held der Finsterniss, worach man an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Gesen., Jes. II, 348.

תְּשֻׁמָּה (von **שָׂם**) *f. cstr.* nur 3 M. 5, 21: **תְּשֻׁמָּה-יָד** *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Von **קָדוֹן** ist es wahrsch. nicht verschieden.

תְּשָׁאוֹת (von **שָׂא**=**שָׂאָה**) *f. plur.* 1) Lärmen, Geschrei Hi. 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes. 22, 2. Syn. **שָׁאוֹן**. 2) Krachen Hiob 36, 29.

תְּשֻׁבִי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt **תְּשֻׁבָה** griech. **Θισβή** Tob. 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תְּשֻׁבָּע (von **שָׂבַע**) *m.* zellenförmig gewirktes Zeug. Davon **קִרְיַת תְּשֻׁבָּע** Rock von solchem Zeuge 2 M. 28, 4.

הַשׁוּבָה (שׁוּבָה v.) *f.* 1) Rückkehr 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Erwiderung, Antwort Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הָשִׁיב *no.* 3. *b.*

הַשׁוּמָה *f.* s. v. a. הַשׁוּמָה Lärm, Getöse Hiob 30, 22 Kt. S. zu מוּג.

הַשׁוּעָה (von שׁוּעַ) *f.* 1) Hülfe, Rettung, Heil Ps. 37, 39. 48, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. שׁוּעָה.

הַשׁוּקָה (von שׁוּק) *f.* Trieb, bes. liebendes Verlangen des Weibes 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

הַשׁוּרָה (von שׁוּר II, mit בָּ darbringen Jes. 57, 9) *f.* Geschenk, Gabe 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבֻזַבְדָּה Geschenk.

הַשְׁחָה s. הַשְׁחָה.

הַשְׁעִי *f.* — *der*, die neunte (von הַשְׁעָה) 4 M. 7, 60.

הַשְׁעָה, * arab. تَسَع, eine Secundärbild. von وَسَع (s. zu יָשַׁע); davon تَسَع הַשְׁעָה eig. Weites. Vgl. zu שָׁמַן II.

הַשְׁעָה *m. cstr.* הַשְׁעָה und *cstr.* הַשְׁעָה *f. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. הַשְׁעָה לַחֹדֶשׁ am neunten des Monats 3 M. 23, 22. *Plur.* הַשְׁעָה *comm.* neunzig 1 M. 5, 9. 17. 30.

הַתָּנִי (nach Gesenius' gewagter Erklärung = دادی Geschenk) *N. pr.* eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6.

ANALYTISCHER ANHANG.

Dieser Anhang soll zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen dienen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das *interrogat.*, das *י* und *י*, und die Präfixen *ב*, *ל*, *ע* wenn sie *Schwa* haben, weggelassen worden sind, mithin *יִשְׁכַּל* unter *יִשְׁכַּל*, *יִשְׁכַּל* unter *יִשְׁכַּל* zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbb., von denen die 3. *impf.* vorkommt, die 1. und 2. *Pers. Imperf.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. *יִשְׁכַּל* am sichersten unter *יִשְׁכַּל* gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius, hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Rödiger nach der 21. Auflage. 1872.

א

אָבֵר Ez. 28, 16 für *אָבֵר* 1 *impf. Pi.* von *אָבַר*. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach § 68, 2.

אָבֵר chald., Hauptform des Plur. von *אָבַר*, s. d.

אָבִיא Jes. 28, 12 für *אָבִי* sie wollen, nach arab. Orthogr. § 44, Anm. 4, vgl. § 23, Anm. 3. Und s. zu א.

אָבִישׁ s. *בִּבֹשׁ*.

אָבִי für *אָבִיא* ich bringe, 1 *impf. Hiph.* von *בִּיא* 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. § 76, 2 f.

אָבִירָה 1 *impf. Hiph.* von *אָבַר*, s. d.

אָנְאֵלִי 1 *perf. Hiph.* für *הָאֵלִי* von *אָנַל* no. II. mit aram. Praeform. § 53, Anm. 6.

אָנְהָה 1 *impf. Hithpa.* von *הָנָה*, letzteres mit dem *Suff.* א—.

אָרִישׁ 2 Sam. 22, 43 für *אָרִישׁ* 1 *impf. Hiph.* mit *Suff.* א— ich zermalme sie, von *רָקַק* mit Auflösung der Verdopp. in einen langen Vokal § 20, Anm.

אָרִישׁ 1 *impf. Hithp.* von *הָרִישׁ*.

אָרַב 1 *impf. Kal* von *אָרַב*, auch *אָרַב*.

אָרְוִי 1 *impf. Hiph.* mit dem *Suff.* א— für *אָרְוִי*, ohne Contraction, von *רָדָה* *Hiph.* preisen Ps. 28, 7. Vgl. *יְהוֹדָה*. § 53, Anm. 7.

אָרִי 1 *impf. apoc.* von *הָרָה* sein f. *אָרִיָּה*.

אָרְמָה 1 *impf.* mit *ה* *parag.* für *אָרְמָה* von *רָמַה* seufzen, klagen Ps. 77, 4. § 75, Anm. 4.

אָרְוִיָּה Jer. 4, 19 Kt. (ein Schreibfehler), wo das Keri *אָרְוִיָּה* und mehrere *Codd.* *אָרְוִיָּה* *doleo* lesen, welche Bed. der Zusammenhang fordert.

אָרְכִיל Hos. 11, 4, 1 *impf. Hiph.* für *אָרְכִיל* ich reiche Speise, von *אָכַל* § 68, Anm. 1.

אָכַל *scriptio plena* für *אָכַל* ich esse, 1 *impf. Kal* Ps. 50, 13.

אָרְכָה 1 *impf. Hiph.* mit dem *ה* *parag.* auf aram. Art f. *אָרְכָה*, *אָרְכָה*, von *אָרַח* § 68, Anm. 1.

אָרְחִי 1 *impf. Hiph.* für *אָרְחִי* von *אָרַח* § 68, Anm. 1.

אָרַל chald. Esra 5, 15 *imp. Pe.* von *אָרַל*. Es steht wegen des folg. *Makkeph* für *אָרַל*, und dieses ist *Syriasmus* für *אָרַל*.

אָרַח in *Pausa* für *אָרַח* 1 *impf. Kal apoc.* für *אָרַח* oder *אָרַח* ich schaue Hiob 23, 8.

אָרְשָׁה 1 *impf. Pi.* mit dem *Suff.* statt *אָרְשָׁה* von *רָשָׁע* *Pi.* büßen 1 M. 31, 39.

אָחיות *f. plur.* Schwestern, *Sing.* אָחות.
אָחל 1 *impf. Hiph.* von אָחל in der Bedeutung: ich will entweihn Ez. 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* § 22, 1) geschieden von אָחל ich will anfangen. Ebenso steht אָחל 4 M. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von אָחל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. § 67, 5. Anm. †

אָחרי 3 *perf. plur. Pi.* für אָחרי von אָחרי *Pi.* zögern Richt. 5, 28. Vgl. אָחרי und § 64, Anm. 3.

אָחז *imp. Aph.* chald. von אָחז herabsteigen.

אָחזה 1 *impf. Niph.* von אָחז, mit *He parag.* Jer. 17, 18.

אָחז 1 *impf. Hiph. apoc.* für אָחז von אָחז ich neigte, reichte Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. אָחז, אָחז, *imp.* אָחז.

אָחז wo bist du? von אָחז und dem *Suff.* אָחז—.

אָחז für אָחז ich werde gehn, wie von אָחז (s. אָחז) Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form alliterirt mit dem daneben befindlichen אָחז.

אָחז sie sind nicht, von אָחז und dem *Suff.* אָחז—.

אָחז Ps. 19, 14 mit Ersatzdehnung = אָחז, welches auch mehrere *Codd.* haben, 1 *impf. (A)* Kal von אָחז ich bin unsträflich. § 67, Anm. 3.

אָחז 1 *impf. Kal* von אָחז. § 67, Anm. 3.

אָחז 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אָחז 1 *impf. Pi.* von אָחז. Das *Pathach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach § 27, Anm. 2, a). LXX. ἐξαλειψω σε. *Vulg.* disperdam te. Gesen., Lgb. 164. 433. And. fälschlich von אָחז als *impf. Hiph.* für אָחז = אָחז, אָחז ich fresse auf, diese Form müsste אָחז lauten.

אָחז für אָחז 1 *impf. Niph.* von אָחז Micha 6, 6.

אָחז für אָחז 1 *impf. Kal* mit *Suff.* von אָחז Hos. 3, 2. Das *Dag.* ist *dirimens* § 20, 2 b.

אָחז Hos. 4, 6 *impf. Kal* von אָחז mit pleonastischem אָ zwischen אָ u. אָ der 2. Person.

אָחז *plur.* von אָחז Magd, w. m. n.

אָחז chald. für אָחז seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אָחז. Lgb. 133.

אָחז s. אָחז.

אָחז syr. Form für אָחז 1 *impf. Pi.* von אָחז. § 23, 3, Anm. 2.

אָחז 1 Sam. 15, 6 1 *impf. Kal* von אָחז, versch. von אָחז 2 Kön. 22, 20 *Part. Kal.*

אָחז *impf. Kal* von אָחז. § 71. 77.

אָחז 1 *impf. Hiph.* von אָחז, mit dem *Suff.* der 3. pers. plur.

אָחז *imp.* für אָחז kochet, mit syr. Vocalisirung des אָ 2 M. 16, 23, von אָחז. § 23, 3, Anm. 2.

אָחז, mit dem אָ consecut. אָחז 1 *impf. Niph. apoc.* für אָחז von אָחז.

אָחז 1 *impf. Hiph.* von אָחז. § 71.

אָחז 1 *impf. Kal* von אָחז. S. Ebend.

אָחז 1 *impf. Kal* von אָחז. S. Ebend.

אָחז 1 *impf. Kal* von אָחז.

אָחז 1 Sam. 28, 15 für אָחז mit betontem *parag.* § 48, 3, Anm. Ew. § 228 c.

אָחז 4 M. 22, 6 mit folg. Makkef: אָחז (arā für orra) *imp.* von אָחז.

אָחז 1 *impf. Hithpal.* für אָחז von אָחז. אָחז versetzt für אָחז 1 *impf. Pi.* von אָחז.

אָחז *inf. absol. Hiph.* von אָחז.

אָחז Ez. 3, 15 *Kt.*, welches dort אָחז zu lesen: ich schaue, von אָחז.

אָחז chald. 3 *perf. plur. Kal* für אָחז s. אָחז.

אָחז 1 *impf. Hithpa.* von אָחז f. אָחז.

אָחז *imp. plur.* von אָחז kommen für אָחז nach einem Syriasmus. § 23, 3, Anm. 2.

אָחז 1 *plur. perf.* für אָחז wir kommen, von אָחז.

אָחז 1 *impf. Kal* von אָחז abreißen, mit dem *Nun* epenthet.

ב

בָּחֵינ 2 Chr. 1, 4 für בָּחֵינ zusammen-
ges. aus בָּ, dem Art. (als Relat.) und
בָּחֵינ, vgl. בָּחֵינ 2 Chr. 29, 36.

בָּחֵינ Ez. 26, 15 für בָּחֵינ *inf. Niph.*

von *הרג*. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. § 27, Anm. 2. b.

בְּהַשְׁמָה 3 M. 26, 43 für *בְּהַשְׁמָה inf. Hoph.* von *הַשְׁמָה* verwüsten.

בִּשְׁשָׁם inf. Po. von *בָּשַׁם*, w. m. n. Andere nehmen es unrichtig für *Inf. Kal* für *בִּשְׁשָׁם*, vgl. *מִצָּאֵם*.

בָּז Zach. 4, 10 s. v. a. *בָּז* von *בָּזָה*.

בִּקְרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 statt *בִּקְרוֹתֶיךָ* mit *Dag. dirim.* (§ 20, 2 b.) für *בִּקְרוֹתֶיךָ* unter deinen Theuern, von *יָקָר* f. *יָקָרָה*.

בְּמֹתֵי plur. cstr. von *בָּמָה* für *בְּמֹתֵי pl. cstr.* von *בָּמָה*, w. m. n.

בָּנִי für *בָּנָנִי* wir sind gekommen, von *בָּא* 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתֶיךָ dein Bauen für *בְּנוֹתֶיךָ* Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixes auf der Angewöhnung beruht, die Endung *וֹ* als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Gesen. Lgb. 463.

בְּצֹחֵי für *בְּצֹחֵי* s. *בָּצָח*.

בָּרַם, לָבָרַם Koh. 3, 18 *inf. Kal* von *בָּרַר* mit dem *Suff.* *ם*.

בְּשָׁלִי s. unter *שָׁל*.

ג

גָּל imp. Pi. für *גָּלָה* von *גָּלָה*.

גָּעַח inf. cstr. Kal von *גָּעַח* berühren.

גָּשׁ imp. von גָּשָׁה; Jos. 3, 9 steht aber *גָּשׁוּ (goschu)*, gegen die sonstige Punctuation dieses *Imp.*

גָּשָׁה inf. Kal von *גָּשָׁה* sich nähern.

ד

דָּלִי, wofür *דָּלִי* zu lesen von *דָּלָה*, s. u. *דָּלָה*.

דָּע imp. von דָּעָה.

דָּעָה Spr. 24, 14 dass. mit *דָּה* *parag.* Dah. *דָּעָה* so (wie Honig) *erachte die Weisheit für deine Seele.* LXX. *αἰσώσῃς.* § 48, 3. Anm.

ה

הָאֲזִיחוּ Jes. 19, 6 s. *זָחָה Hiph.*

הָבָה imp. von *הָבָה*.

הָבִישׁ Jes. 30, 5 s. u. *בֹּשֶׁשׁ*.

הָבִי Hos. 4, 18 in der Verbindung *הָבִי אֶהְיֶה* Pealalbildung mit spottender Wiederholung des hinteren Theiles des vollständig gebildeten Verbums mit der Verbalperson als selbständiger Form. Ew. § 120. Böttcher 1055 B.

הָבִין inf. Niph. von *בָּקַם*.

הָבִיר inf. Hiph. von *בָּבֵר*.

הָנִי inf. Po. von *הָנָה* reden.

הָנָה für *הָנָה* archaistische u. aram.

Form 3 f. *perf. Hoph.* von *גָּלָה*.

הִתְשָׁנָה *Hothp.* von *הָשָׁן* fett sein.

הִזְבְּרָה inf. Aph. chald. von *אָבַר* *perit.*

הִזְבֵּר perf. Hoph. chald. von *אָבַר*.

הִזְלָה inf. Hoph. von *הָלָה* für *הִזְלָה*, nach § 69 und § 27. Anm. 1.

הִזְלָה Ps. 78, 63 s. *הָלָה*.

הִזְשִׁבוּתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von *יָשַׁב* für *הִזְשִׁבוּתִים*, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem *i* ist nach Art. der Verba *נָטַח*, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. *הִזְשִׁבוּתִים* im Sinne. Ges. Lgb. 464.

הִתַּל Perf. Hoph. von *תָּלַל* vgl. *תָּהַל*.

הִזְרָה inf. Aph. chald. von *זָרַח* Dan. 5, 20.

הִזְרַח perf. Hthpa. chald. von *זָרַח*, w. m. n.

הִזְיָה perf. Hiph. von *זָלַל* nach aram. Hiphilbildung. § 72, Anm. 9.

הִזְבֹּה für *הִזְבֹּה* *Imp. Hithpa.* von *זָבַח*.

הִזְוֹתֶכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von *זָוַה*, für *הִזְוֹתֶכֶם*, aber mit dem hier incorrect gebrauchten Pluralsuffix. S. *בְּנוֹתֶיךָ*.

הִתְבַּאֲחָה für *הִתְבַּאֲחָה* sie verbirgt Jos. 6, 17. Gesen. § 75 Anm. 21 a; Ew. § 194 b.

הִתְרַחֲלִי s. *הִתְרַחֲלִי*.

הִתְחַטֵּא und *הִתְחַטֵּא* für *הִתְחַטֵּא* und *הִתְחַטֵּא* *perf.* und *Inf. Hiph.* von *חָטָא* sündigen 2 Kön. 13, 6. Jer. 32, 35.

הִתַּל inf. Niph. für *הִתַּל* von *תָּלַל*; entweiht werden Ez. 20, 9.

הִטָּה imp. Hiph. apoc. von *נָטַח*, für *הִטָּה* Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטָּה Spr. 7, 21, 3 fem. perf. Hiph. von *נָטַח*, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִתְחַטֵּא Hothpaal von *חָטָא*.

אָמַן *perf. Aph. chald.* von אָמַן.
 אָתָה *chald. Perf. Hiph.* von אָתָה Dan.
 5, 3. 13. Das *Pass.* lautet הִיָּיתָ 3 *pers.*
sing. femin. הִיָּיתָ, *plur.* הִיָּיתוּ.
 הָךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.
 הָכִיל *Ez.* 21, 33 *inf. Hiph.* für הָכִיל.
 הָכָה *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* הָ.
 הָכַם *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.*
 הָ— sie.
 הָכִי *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* הָיִי.
 הָלָאָה 3 *fem. perf. Hiph.* von לָאָה, mit
 archaist. Form für הָלָאָה.
 הָלוּ *Hiob* 29, 3 *Inf. Kal* von הָלַל, mit
Suff. s. 235 a.
 הָמָם s. הָם s. 221 a.
 הָמִין s. v. a. הָמִין zur Rechten gehn.
 S. הָמִין.
 הָמָה für הָמָה *Hiob* 24, 24 *Hoph.* von
 הָמָה § 67, Anm. 8.
 הָמַם *inf. Hiph.* von מָמַם, für מָמַם.
 הָמָס *chaldaisirende Form* für הָמָס,
Hiph. von מָסָה *Jos.* 14, 8. § 75, Anm. 17.
 הָמָה *Hi.* 17, 2 *inf. Hiph.* von מָהָה,
 mit *Dag. dirim.*
 הָמָה *lass! imp. Hiph. (litt. B.)* von הָמָה.
 § 72, Anm. 9.
 הָמָה *Hiph. (litt. B.)* und הָמָה *Hoph.* von הָמָה.
 הָמָה *perf. Aph. chald.* von עָלַל eingehn,
 w. m. n.
 הָמָה *inf. Hiph.* mit *chaldaisirender Form*
 für הָמָה, von הָמָה *Jes.* 30, 28.
 הָמָה *Hiph.* von סָמָה, mit *chald. Form.*
 § 72, Anm. 9.
 הָמָה für הָמָה *perf. Hi.* von עָזַז, mit
 ausgeworfenem *Dag.* § 67, Anm. 11.
 הָמָה *imp. apoc.* für הָמָה, *Hiph.* von עָלָה
 aufsteigen.
 הָמָה für הָמָה *Hiph.* von עָלָה. § 63.
 Anm. 4.
 הָמָה für הָמָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.
 הָמָה 3 M. 26, 15 *Inf. Hiph.* mit Auf-
 hebung der Verdoppelung des ר von
 עָלָה. *Ew.* § 255 a.
 הָמָה *Hithpa. denom.* von עָלָה w. m. n.
 הָמָה für הָמָה mit *Dagesch dirim.*
 § 20, 2 b.
 הָמָה *Inf. Hiph.* für הָמָה. Lgb. 320.
 הָמָה *imp. apoc. Hiph.* für הָמָה, von רָבָה
 viel sein.

Infinitivformen in
Hiph. von רָבָה, von syntaktisch ver-
 schiedenem Gebrauch.
 הָמָה *imp. Niph.* von רָבָה hoch sein.
 Doch ist auch die Ableitung von רָבָה
 möglich.
 הָמָה *imp. Hiph. apoc.* von רָבָה nach-
 lassen, ablassen.
 הָמָה archaistische Form für הָמָה
 2 *fem. perf. Hiph.* von רָבָה 3 M. 26, 34.
 הָמָה *imp. Hiph.* in Pausa für הָמָה
 von רָבָה *Jes.* 42, 22.
 הָמָה (הָמָה, הָמָה) *Hoph.* von
 הָמָה w. m. n.
 הָמָה *Ps.* 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von
 הָמָה schauen. Dieselbe Form *Jes.* 6, 10
 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen,
 verkleben.
 הָמָה *Hithp.* von שָׁהָה beugen, w. m. n.
 הָמָה *Hithp.* von שָׁעַע w. m. n.
 הָמָה *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von
 הָמָה zurückkehren.
 הָמָה *Hithpa.* von הָמָה gestehen, preisen.
 הָמָה *imp. Hithpa. apoc.* von הָמָה krank
 sein.
 הָמָה *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für
 הָמָה.
 הָמָה für הָמָה *inf. Hiph.* von הָמָה, mit
 aufgelöster Verdoppelung und dem
Suffix.
 הָמָה *Hi.* von הָלַל vgl. הָמָה.
 הָמָה *inf. Hithpa.* für הָמָה, von נָבָה,
 nach Art der Verba לָהּ.

7

הָמָה für הָמָה *Pu.* von הָמָה buhlen.
 הָמָה *inf.* von הָמָה, w. m. n.

ח

הָמָה *Richt.* 5, 7 (in vielen *Mss.* und
 Ausgaben) für הָמָה sie hören auf, mit
Dag. forte euphon. § 20, 2. c.
 הָמָה *Richt.* 9, 9. 11. 13 mit dem ח
interrog. הָמָה, *Kal* von חָלַל mit dem
 dunklen O-Laut zur Erleichterung der
 Aussprache der aufeinanderfolgenden
 Gutturalsylben statt des A-Lauts.
 Mehrere *Codd.* lesen הָמָה, wo dann

die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor, auch *Hoph.* nicht, das man hier hat finden wollen, indem man eine Zusammenziehung aus *annahm*, Ew. § 51 c.

הקו Spr. 8, 29 für *הקו* (von *חק*) s. § 67, Anm. 11.

חט und *חטא* *inf. Kal* von *חטא* sündigen.

חיה 2 M. 1, 16 (sie lebe) in Pausa für *חיה*, 3 *perf. f.* von *חיה*, mit ausgefallenem *Dagesch*, s. § 67, Anm. 11.

חיה alterthüml. *st. cstr.* von *חיה* Thier für *חיה*. § 90, 3, b.

חיה *inf. Pi.* von *חיה* erwarten, für *חיה*.

חיה Ps. 77, 11 *inf. Kal* von *חיה*, wie *חיה* von *חיה* s. u. *חיה* *Pi.*

חיה mit *Dag. dirim.* für *חיה*, *Plur. cstr.* von *חיה*. § 20, 2, b.

ט

טע *inf. Kal* von *טע* pflanzen.

טע *impf. Niph.* von *טע* einwilligen w. m. n.

טע *impf. Hiph. apoc.* von *טע* schwören.

טע *impf. apoc. Kal* von *טע* kommen; *impf. indic.* *טע*.

טע 1 Kön. 12, 12 für *טע* *impf. Kal* von *טע*. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Kt., wo es aber, wenn diese L.-A. vorzuziehn ist, für den Plur. *טע* stehen müsste. Das *Keri* ist *טע* sie schlugen.

טע *impf. Kal* von *טע*, eine diesem Verbo eigenthümliche Form. § 72, Anm. 2.

טע für *טע* Nah. 1, 4 *impf. Pi.* von *טע* trocken sein. § 69, Anm. 6.

טע *impf. Pi.* für *טע* von *טע* trauern. S. ebend.

טע *impf. Hiph. apoc.* von *טע* gefangen weggeführt werden.

טע *impf. Kal* von *טע*.

טע *impf. apoc.* von *טע* fliegen.

טע s. zu *טע* u. *טע*.

טע und *טע* für *טע* eure Hand 1 M. 9, 2.

טע *plur.* *טע* erleichtert aus *טע* *impf. Kal* von *טע*. § 67, 3.

טע für *טע* *impf. Niph.* von *טע*. § 67, Anm. 11.

טע *impf. Aph. chald.* von *טע*.

טע *impf. Hiph.* von *טע* statt des gewöhnlichen contrahirten *טע*. § 53, Anm. 7.

טע Kohel. 11, 3 *impf.* eig. *טע* entst. aus *טע* wie *טע* aus *טע*, v. St. *טע*.

טע *impf. apoc.* von *טע* sein.

טע Jes. 52, 5 *Hiph.* von *טע*, statt des gewöhnlichen contrahirten *טע*.

טע verkürztes *chald. impf. Pe.* von *טע* gehn statt *טע*.

טע Jes. 13, 20 für *טע* *impf. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von *טע*.

טע s. *טע*.

טע Ez. 42, 5 für *טע*, wie 6 *codd.* lesen, *impf. Kal* von *טע* w. m. n.

טע *Part. fem.* für *טע* 1 M. 16, 11. § 94, Anm. 1.

טע *impf. apoc. Hiph.* von *טע* werfen.

טע Spr. 11, 25 (*al. טע*) er wird benetzt, *per metathesin* für *טע* (*impf. Hoph.* von *טע*).

טע Jer. 22, 23 Kt. für *טע* sitzend, mit dem *Jod* *parag.*

טע und *טע*, mit dem *ו* *consecut.* *טע* *impf. apoc. Kal* von *טע* spritzen.

טע *impf. apoc. Hiph.* von *טע*.

טע *impf. apoc. Kal* von *טע* sich freuen.

טע *chaldäischartiges impf. Hiph.* von *טע* schärfen, für *טע* Spr. 27, 17.

טע *impf. apoc. Kal* von *טע* leben.

טע Hab. 2, 17 für *טע* *impf. Hiph.* von *טע*, mit Ersatzdehnung und dem *Suff.* *טע* d. i. Pausa für *טע*. § 20, Anm. § 60, Anm. 2.

טע s. *טע*.

טע für *טע*. § 20, 2, c.

טע für *טע* *impf. Kal* von *טע*. § 64, Anm. 3.

טע 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche *טע* von *טע* 1 M. 30, 38. § 47, Anm. 3.

טע Ps. 51, 7 für *טע* *perf. Pi.* von *טע*. Vgl. *טע*.

יָחַק *impf. Kal apoc.* von חָקָה Lager aufschlagen.

יָחַקָה für יָחַקָה *impf. Kal* von חָקַן Lgb. 171. 366.

יָחַקוּ für יָחַקוּ mit *Dagesch forte implicit.* Hiob 19, 23. § 67, Anm. 11.

יָחַר *impf. apoc. Kal* von חָרָה entbrennen.

יָחַח *impf. Kal* von חָחַח und *impf. Niph.* von חָחַח.

יָחַחָה *impf. Hiph. apoc.* von יָחַחָה für יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה für יָחַחָה.

יָחַחָה Ps. 138, 6 für יָחַחָה S. das folg.

יָחַחָה für יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hiph.* für יָחַחָה von יָחַחָה wehklagen. Am passendsten ist die Annahme, dass es für יָחַחָה stehe, mit verwandeltem ח in י. § 70, Anm.

יָחַחָה *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה schön sein.

יָחַחָה *impf. apoc. Hiph.* von יָחַחָה schlagen.

יָחַחָה Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *impf. Pi.* von יָחַחָה, mit dem *Nun epenthet.*

יָחַחָה Hiob 31, 15 s. u. בָּחַן.

יָחַחָה *impf. Pe. chald.* von יָחַחָה können.

יָחַחָה für יָחַחָה 2 M. 15, 5 *impf. Pi.* von יָחַחָה, mit dem *Suff.* מִי statt מִי.

יָחַחָה für יָחַחָה, und dieses für יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה zerstoßen, zerschlagen. § 67, 8.

יָחַחָה *impf. Hoph.* von יָחַחָה stossen, für יָחַחָה, § 67, 8.

יָחַחָה für יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה. § 72, Anm. 9.

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה. § 72, Anm. 9.

יָחַחָה 1 M. 7, 23 *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה. Ausgaben und einige *Codd.* schreiben irrig יָחַחָה für יָחַחָה *impf. Niph.*

יָחַחָה Hiob 8, 21 *impf. Pi.* von יָחַחָה voll sein, für יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. A.* von יָחַחָה bitter sein für יָחַחָה. § 67, Anm. 3.

יָחַחָה für יָחַחָה *impf. Kal* von יָחַחָה Ps. 139, 20.

יָחַחָה *impf. Hiph.* incorrekt für יָחַחָה von יָחַחָה, w. m. n.

יָחַחָה *impf. Pe. chald.* von יָחַחָה wissen, für יָחַחָה, mit einem im *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מָדַע für מָדַע.

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה, für יָחַחָה Ps. 141, 5.

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה *litt. B.*

יָחַחָה *impf. Kal* mit chald. Beugung für יָחַחָה, von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה, auf chaldäische Art für יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה.

יָחַחָה 1 Sam. 25, 14 und mit *Dag. forte implicit.* יָחַחָה 1 Sam. 15, 19 und

יָחַחָה 14, 32 Keri *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה.

יָחַחָה 3 *impf. fem. plur.* für יָחַחָה.

יָחַחָה Jes. 15, 5 für יָחַחָה sie erheben (Gescrei), mit Erweichung der Sylbe *ar* in *au*, o (Ewald ausf. Lehrb. § 121 b und oben unter עָוָה).

יָחַחָה *impf. Hiph.* von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hiph. apoc.* von יָחַחָה, für יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hiph. apoc.* von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Hithpa. chald.* von יָחַחָה be-

netzen.

יָחַחָה *impf. Hithpa. denom.* von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Kal* von יָחַחָה giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Be-

deutung.

יָחַחָה und יָחַחָה er wird bilden, *impf.* von יָחַחָה bilden.

יָחַחָה es ist beengt *impf.* von יָחַחָה II.

יָחַחָה *impf. apoc.* von יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. Kal* von יָחַחָה anzünden, nach Art der assimilirenden פָּחַחָה.

יָחַחָה *impf. Kal* und יָחַחָה *impf. Hoph.* von יָחַחָה, für יָחַחָה, יָחַחָה.

יָחַחָה 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Drucken für יָחַחָה, von יָחַחָה.

יָחַחָה 1 Sam. 28, 10 für יָחַחָה (mit *Dag. dirim.*) *impf. Kal* von יָחַחָה, mit dem

Suff. יָחַחָה.

יָחַחָה *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה schwer, hart sein.

יָחַחָה *impf. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יָחַחָה *impf. apoc. Kal* von יָחַחָה sehen.

יָחַחָה für יָחַחָה *Imp.* von יָחַחָה (fürchten)

Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34,

10, nach Art der Verba בָּחַחָה, wobei

über das *a* hinwegzulesen ist, vgl.

יָחַחָה Ez. 47, 8.

יָחַחָה (sie fürchten) für יָחַחָה, zum Unterschied von יָחַחָה (mit kurzem *Chirek*) sie sehen.

אַרְבַּּ für אַרְבַּּ *impf. Hiph.* von אַרְבַּ nachstellen 1 Sam. 15, 5.

יִרְדֶּה Ps. 7, 6 aus יִרְדֶּה (nach Analogie von הִתְלַחֵד Ps. 73, 9), mit Lautbarmachung des *Schewâ* und Schärfung durch euphonisches *Dagesch forte*.

יִרֹא für יִרֶה (werfen) 2 Chr. 26, 15, mit angehängtem *Aleph*.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן = יִרְוֶן, für יִרְוֶן er jubelt. § 68, Anm. 9.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן, für יִרְוֶן aber mit intrans. Bedeutung. Ebend.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן verzagen.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן übel sein, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *impf. apoc.* von יִרְוֶן abweiden.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן = יִרְוֶן verwüsten, für יִרְוֶן. § 68, Anm. 9.

יִרְוֶן *impf. Niph.* von יִרְוֶן sich beugen.

יִרְוֶן für יִרְוֶן *impf. Hiph.* von יִרְוֶן in *Hiph.* täuschen.

יִרְוֶן und יִרְוֶן *impf. Hiph.* und *Kal* von יִרְוֶן, für יִרְוֶן mit chald. Form.

יִרְוֶן *impf. apoc.* von יִרְוֶן no. 1. w. m. n.

יִרְוֶן für יִרְוֶן *impf. Hithpo.* von יִרְוֶן.

יִרְוֶן *comp.* aus יִרְוֶן (es) ist, und dem *Suff.* י, mit eingeschobenem *Nun*.

יִרְוֶן *impf. apoc. Kal* von יִרְוֶן schauen. יִרְוֶן 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. impf.*

Kal st. יִרְוֶן, von יִרְוֶן. § 47, Anm. 3.

יִרְוֶן *impf. apoc. sing. Hithpa.* יִרְוֶן für יִרְוֶן er neigt sich, von יִרְוֶן.

יִרְוֶן *impf. Hithpal.* von יִרְוֶן.

יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן w. m. n.

יִרְוֶן *impf. Hithpa.* von יִרְוֶן.

יִרְוֶן *impf. Hithpe. chald.* von יִרְוֶן ernähren Dan. 4, 9.

יִרְוֶן, in Pausa יִרְוֶן *impf. apoc. Hithpa.* von יִרְוֶן.

יִרְוֶן *plur.* יִרְוֶן, in Pausa יִרְוֶן *impf. Kal* von יִרְוֶן, dagegen

יִרְוֶן *impf. Niph.* desselben Verbi.

יִרְוֶן *Impf. Hithpe. chald.* von יִרְוֶן.

כ

כָּאֵר Ps. 22, 17 s. unter כָּאֵר.

כָּאֵר für כָּאֵר nach Ben-Naftali's Vocalsetzung Koh. 2, 13. § 24, 1 Anm.

כָּאֵר sie alle, von כָּל mit dem seltenen *Suff.* כָּאֵר für כָּאֵר.

כָּאֵר s. v. a. das vor. im *fem.*

כָּאֵר Jes. 33, 1, wenn die L.-A. richtig ist, *impf. Hiph.* mit der Praep. כָּ, für כָּאֵר (mit *Dag. dirim.* im *Nun*), vom Stw. כָּאֵר.

כָּאֵר Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, s. u. כָּאֵר.

ץ

כָּאֵר *inf. Hiph.* für כָּאֵר, von כָּאֵר.

כָּאֵר für כָּאֵר *inf. Niph.* von כָּאֵר.

כָּאֵר *impf. Pe. chald.* von כָּאֵר sein, mit vorgesetztem *Lamed*, über welches zu vergl. S. 422 Col. 2.

כָּאֵר 2 Kön. 19, 25 s. v. a. כָּאֵר in der Parallelstelle bei Jesaias *inf. Hiph.* von כָּאֵר.

כָּאֵר Jes. 47, 14, *Inf.* von כָּאֵר, für כָּאֵר in Pausa wegen des *Sakeph*, = כָּאֵר, vgl. כָּאֵר Jes. 30, 18.

כָּאֵר 2 Chr. 31, 7 *impf. Kal* von כָּאֵר für כָּאֵר nach § 69, aber *plene* geschrieben wie כָּאֵר u. dgl.

כָּאֵר nach Ben-Naftali's Weise für כָּאֵר Spr. 30, 17. § 24, 1. Anm.

כָּאֵר, dreimal כָּאֵר (Richt. 19, 13) *imp.* von כָּאֵר gehn. Die beiden letztern Formen sind auch die des *Pron. dir.*

כָּאֵר *inf. Kal* von כָּאֵר.

כָּאֵר für כָּאֵר sie übernachtet, 3 *fem. perf.* von כָּאֵר Zach. 5, 4.

כָּאֵר für כָּאֵר *inf. Hiph.* von כָּאֵר anschwellen.

כָּאֵר für כָּאֵר *Inf. Kal* von כָּאֵר fürchten.

כָּאֵר, mit der Praep. כָּ: כָּאֵר *inf. Kal* zusammengezogen aus כָּאֵר, von כָּאֵר. § 19, 2.

כּ

כּ *part. Hiph.* für כּ von כּ kommen.

כּ für כּ, *part. Pi. fem.* von כּ *Pi.* erschrecken 1 Sam. 16, 15.

כּ 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus כּ, כּ was vordem (ist). S. die Anm. zu כּ *litt. c.*

כּ Richt. 5, 10 *Plur.* von כּ Kleid, mit chald. Form.

כּ *part. pass. Aph. chald.* von כּ.

מִתְהַרֵּץ *part. Aph. chald.* von הִרָץ herabsteigen.

מִתְהַרֵּץ *contr. inf. Pe. chald.* statt מִתְהַרֵּץ von מִתְהַרֵּץ gehen.

מִתְהַרֵּץ *part. Hoph.* von מָוָה sterben.

מִתְהַרֵּץ *part. Hoph.* von כָּבַב umgeben.

מִתְהַרֵּץ nach Gesen. *part. Kal* für מִתְהַרֵּץ von מִתְהַרֵּץ wanken, jedoch wahrscheinlicher mit Olsh. § 250, c *Part. Pu.* für מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מִתְהַרֵּץ *plur.* von מִתְהַרֵּץ Dreschwagen für מִתְהַרֵּץ § 20, Anm.

מִתְהַרֵּץ mit *Suff. מִתְהַרֵּץ inf. Pe. chald.* von מִתְהַרֵּץ anzünden.

מִתְהַרֵּץ was ist das? für מִתְהַרֵּץ S. die Anm. zu מִתְהַרֵּץ *lit. c.*

מִתְהַרֵּץ für מִתְהַרֵּץ *part. Hiph.* von מִתְהַרֵּץ aufmerken.

מִתְהַרֵּץ *part. Aph. chald.* von חָיָה leben.

מִתְהַרֵּץ *inf. Pe. chald.* von חָנָן.

מִתְהַרֵּץ s. מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *part. Hithpa.* von מִתְהַרֵּץ, für מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מִתְהַרֵּץ (welches auch 31 Codd. und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.

מִתְהַרֵּץ für מִתְהַרֵּץ *perf. Kal* von מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *part. Hiph.* von מִתְהַרֵּץ murren, ebenso מִתְהַרֵּץ, s. zu מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ für מִתְהַרֵּץ *part. Pi.* von מִתְהַרֵּץ lernen, mit syr. Form.

מִתְהַרֵּץ für מִתְהַרֵּץ *perf. Kal* von מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *m. מִתְהַרֵּץ f.* von מִתְהַרֵּץ, s. מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ Nah. 3, 17 s. מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *part. Hoph.* von מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מִתְהַרֵּץ Jes. 23, 11 mit aufgelöster Verdoppelung und Lautversetzung für מִתְהַרֵּץ = מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ 1 M. 32, 20 euer Finden, für מִתְהַרֵּץ *inf. Kal* von מִתְהַרֵּץ. Vgl. מִתְהַרֵּץ für מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ Jer. 15, 10 eine durch Abschreiber entstellte Form, wofür mit andrer Wortabtheilung von J. D. Mich. Hitzig u. Graf z. d. St. gut hergestellt wurde מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ Jer. 22, 23 Kt. *part. Pu. f.* von מִתְהַרֵּץ nisten, mit dem Jod *paragogico.*

מִתְהַרֵּץ *part. Pi.* von מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִתְהַרֵּץ anbetende. Man hat zwar die Endung מִתְהַרֵּץ für Abkürzung aus מִתְהַרֵּץ ihr ansehen wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das Vorhergehende מִתְהַרֵּץ nicht zulassen.

מִתְהַרֵּץ du stirbst, *perf. Kal* von מִתְהַרֵּץ.

מִתְהַרֵּץ *inf. Pe. chald.* von מִתְהַרֵּץ kommen.

נ

נִתְהַרֵּץ s. נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *part. Niph.* und der 1 *impf. Niph.* Beide finden sich in Mss. Herzustellen ist נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ 1 Sam. 14, 36 für נִתְהַרֵּץ *impf. Kal* von נִתְהַרֵּץ, vgl. § 67, Anm. 11.

נִתְהַרֵּץ für נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ prophezeien.

נִתְהַרֵּץ Jes. 64, 5 wir verwelkten, *Hiph.* von נִתְהַרֵּץ = נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ für נִתְהַרֵּץ *impf. Kal* von נִתְהַרֵּץ § 67, Anm. 11.

נִתְהַרֵּץ für נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ. Ebend.

נִתְהַרֵּץ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14, s. נִתְהַרֵּץ no. II. *Niph.*

נִתְהַרֵּץ Jer. 8, 14 für נִתְהַרֵּץ *impf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ. Vgl. § 67, 5. Anm. 11.

נִתְהַרֵּץ 1 plur. *impf. apoc. Kal* von נִתְהַרֵּץ sein.

נִתְהַרֵּץ *part. Niph.* von נִתְהַרֵּץ für נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ *part. Niph.* von נִתְהַרֵּץ für נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ, für נִתְהַרֵּץ, nach § 69 vgl. § 27, Anm. 1.

נִתְהַרֵּץ Ez. 23, 48, wahrsch. für נִתְהַרֵּץ und dann ein Beispiel der mischaischen Conjugat. *Nithpael.* § 55, 9.

נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ, auch *perf. Pi.* von נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* und *Pi.* von נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ *part. Niph. plur.* von נִתְהַרֵּץ, für נִתְהַרֵּץ s. נִתְהַרֵּץ.

נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ gnädig sein.

נִתְהַרֵּץ *perf. Niph.* von נִתְהַרֵּץ zerbrechen.

נִיָּץ 1 *impf. Kal* von נִיָּח mit dem *Suff.* ם—.
נִיָּרָם 1 *plur. impf. Kal* von נִיָּרָה
mit dem *Suff.* ם—.

נָּה 1 *plur. impf. Hiph. apoc.* von
נָּח schlagen.

נִכְחַת *part. Niph. f.* von נִכַּח.

נִכְפָּר 5 M. 21, 8 *Nithpa.* von נִכַּר. § 55, 9.

נָּמַר *perf. Niph.* von נָּמַר mit der Be-
deutung von נָּמַר.

נָּסְבָה für נָּסְבָה *perf. Niph.* von נָּסַב. § 67,
Anm. 11.

נָּשָׂא Ps. 4, 7 für נָּשָׂא *imp.* von נָּשָׂא.

נָּעוּר für נָּעוּר *perf. Niph.* von נָּעוּר.

נָּפְלָאָה für נָּפְלָאָה 2 Sam. 1, 26. § 75,
Anm. 21, a.

נָּפַל *Pil.* von נָּפַל.

נָּצַדְק 1 *plur. impf. Hithpa.* von נָּצַדְק
für נָּצַדְק, נָּצַדְק.

נָּצְרָה für נָּצְרָה *imp. Kal* mit *He parag.*
von נָּצַר mit *Dag. dirim.* Ps. 141, 3,
wahrsch. aber *Subst.* = Wache, Hut.

נָּל *perf. Niph.* von נָּל leicht sein.

נָּשׂוּ Ez. 39, 26 und nach arab. Ortho-
graphie נָּשׂוּא Ps. 139, 20 (nach Art
der Verba לָּהּ gebr.) für נָּשׂוּא sie
tragen.

נָּשׂוּי Ps. 32, 1 für נָּשׂוּי *part. pass. Kal*
von נָּשָׂא, nach Art der Verba לָּהּ ge-
bildet, um mit dem daneben stehen-
den נָּשׂוּי eine Paronomasie zu bilden.

נָּשִׂים 1 *plur. impf. Hiph.* von נָּשִׂים auf
chald. Art für נָּשִׂים oder נָּשִׂים.

נָּשְׂרָה *Nithpa.* von נָּשָׂר w. m. n.

נָּתְנָהוּ für נָּתְנָהוּ (von נָּתַן) mit *Dag.*
dirim.

נָּתַתּוּ für נָּתַתּוּ *perf. Kal* von נָּתַן, geben.

ס

סָּבִיב 2 Kön. 8, 21 für סָּבִיב mit über-
flüssiger *mater lectionis.*

סָּבִיב von סָּבִיב mit *Suff.* u. *Dagesch dirimens.*

סָּבִיב von סָּבִיב, mit dem *Suff.* u. *Dagesch*
dirimens.

ע

עָּזָה für עָּזָה *imp. Kal* von עָּזָה stark sein.

עָּזָבִי für עָּזָבִי mit *Dag. dirim.* von עָּזָב.

עָּשָׂה für עָּשָׂה sie macht, 3 *fem. perf.*
von עָּשָׂה 3 M. 25, 21.

פ

פָּחַח *inf. Kal* von פָּחַח hauchen.

פָּעַל für פָּעַל sein Werk, von פָּעַל.

צ

צָּא *imp.* von צָּא herausgehn.

צָּאָה *inf.* desselben Verbi.

צָּדְקָה Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָּדַק mit
der Femininalendung.

צָּמְחָהוּי Ps. 88, 17, zu erklären aus
Wiederholung des letzteren Theils des
bereits flectirten Verbums.

צָּק *imp.* von צָּק giessen.

צָּקָה *inf.* desselben Verbi.

ק

קָּאָם *perf. Kal* für קָּאָם, von קָּאָם, nach
späterer Orthographie. § 23, Anm. 1.

קָּאָם *part. Pe. chald.* von קָּאָם.

קָּבָה 4 M. 22, 11 *imp.* von קָּבָה mit *He*
parag. Davon auch

קָּבָה fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.*
und *Suff.*

קָּח *imp.* von קָּח nehmen.

קָּח Ez. 17, 5 für קָּח, wie קָּחָה für
קָּחָה רָּד für רָּד.

קָּחָם Hos. 11, 3' per aphaeresin für קָּחָם
perf. Kal.

קָּחָה und einmal קָּחָה 2 Kön. 12, 9 *inf.*
f. von קָּח nehmen.

קָּיָה s. קָּיָה.

ר

רָּאָה *inf.* von רָּאָה, wie רָּאָה, Ez.
28, 17.

רָּר *inf.* von רָּר unterwerfen. — Richt.
19, 11 steht es dagegen für רָּר er
ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* des
weichen Jod, vgl. רָּחָה, שָּׁב, Lgb.
139.

רָּרָה *imp.* von רָּר herabsteigen. Ein-
mal (1 M. 46, 3) ist letzteres auch *Inf.*
s. רָּרָה.

רָּרָה *part. Kal* v. רָּרָה, mit dem *Suff.* ם—.

רָּשׁ und רָּשׁ *imp.* von רָּשׁ besitzen.

רָּשָׁה *inf.* desselben Verbi.

טו

נָשָׂא *imp.* von נָשָׂא.
נָשָׂא *inf.* von נָשָׂא.
נָשָׂא *inf.* von נָשָׂא für שָׂא.
שָׂא *scriptio plena* für שָׂאָה Ez. 35, 11.

טז

שָׂא *part.* von שָׂא no. 4. verachten.
שָׂא (Milra) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen
für שָׂא *inf.* mit *Suff.* von שָׂא, aber
man hat die Form einfach als 1 *pers.*
perf. von שָׂא anzusehen.
שָׂא gew. von שָׂא, aber nach der rich-
tigeren Lesart שָׂא vielmehr aus שָׂא = שָׂא
(s. d.) u. שָׂא.
שָׂא Jer. 42, 10. Vgl. רָר.
שָׂא *perf.* Po. von שָׂא = שָׂא w. m. n.
שָׂא *inf.* nach Analogie der Vbb. לָא
von שָׂא verwüsten Ez. 36, 3. Lgb. 365.
שָׂא *perf.* von שָׂא setzen.
שָׂא s. שָׂא.

ת

תָּא Spr. 1, 22 *impf. Kal* entst. aus
תָּא, Ew. § 193 a.
תָּא (tēchlehu) Hi. 20, 26 *impf. Po.*
von תָּא, w. m. n.
תָּא für תָּא, von תָּא. Vgl. תָּא.
תָּא Spr. 1, 10 aramaisirende Form für
תָּא oder תָּא *impf. Kal* von תָּא
wollen.
תָּא 3 *plur. impf. fem. Kal* von תָּא
kommen Ps. 45, 16.
תָּא 5 M. 33, 16 und תָּא 1 Sam.
25, 34 Kt.; erstere Form entstanden aus
dem Doppelfemininum תָּא mit an-
gehängtem tonlosen *ah* des Willens,
wahrsch. mit Böttcher § 929 d תָּא
zu punctiren; letztere zu erklären aus
Uebertragung der Flexion des Perfects
auf das Imperfect, Ew. § 191 c.
תָּא Hi. 22, 21, das mit Suffix ver-
sehene Doppelfemininum תָּא. Die
alten Versionen drücken תָּא = *pro-*
ventus tuus aus.
תָּא *impf. apoc.* von תָּא weinen.
תָּא für תָּא Ez. 16, 50. Das
— ist nach Art der Verba ע"י und

ע"י eingeschoben, um des Gleichklanges
willen mit תָּא und um das *h* als
mobile hervorzuhoben.
תָּא *impf. Hiph.* von תָּא trauern.
תָּא 2 *impf. Niph. apoc.* von תָּא für
תָּא.
תָּא *impf. Pi.* von תָּא ähnlich sein
für תָּא mit Beibehaltung des radi-
calen *h*.
תָּא, in *Pausa* תָּא, *impf. Kal apoc.*
von תָּא sein.
תָּא für תָּא Micha 2, 12. Lgb. 405.
תָּא für תָּא dein Lob, mit über-
flüssiger *mater lectionis*. S. תָּא.
תָּא s. תָּא.
תָּא Ps. 16, 5 viell. Participialform
für תָּא haltend, vgl. aber unter תָּא.
תָּא für תָּא *impf. Kal* von תָּא weg-
gehn. § 68, 2.
תָּא 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תָּא (Ps.
18, 40) *impf. Pi.* von תָּא gürteln.
תָּא für תָּא 2 *impf. Kal* von תָּא halten.
תָּא *impf. apoc. Kal* von תָּא leben.
תָּא für תָּא *impf. Niph.* von תָּא ent-
weihen, verunreinigen 3 M. 21, 9.
תָּא Hiob 31, 5 für תָּא *impf. Kal* von
תָּא II, w. m. n.
תָּא *impf. apoc. Kal* von תָּא für תָּא.
תָּא 2 M. 25, 31 in den meisten
Ausgg. mit einer incorrecten *mater*
lectionis für תָּא Lgb. 52. 331.
תָּא וְתָּא *impf. Kal apoc.* für תָּא, von
Stw. תָּא.
תָּא *impf. apoc. Pi.* für תָּא von
תָּא decken.
תָּא וְתָּא *impf. apoc. Kal* von תָּא = תָּא.
תָּא *impf. Kal abbrev.* für תָּא, von
תָּא oder תָּא übernachten.
תָּא für תָּא von תָּא abwischen Jer.
18, 23, aramäische Bildung für תָּא,
wie תָּא 3, 6, vgl. Ew. § 224 e.
תָּא וְתָּא *impf. apoc. Hiph.* von תָּא zer-
fliessen.
תָּא 2 M. 23, 21 *impf. Hiph. chald.*
Form für תָּא, von תָּא in der Bed.
von תָּא widerspenstig sein.
תָּא für תָּא *impf. Kal* von תָּא reden.
תָּא תָּא *imp.* von תָּא geben.
תָּא s. תָּא.
תָּא für תָּא *impf. Kal* von תָּא sam-
meln.

הִצְגָּה für הִצְגָּה **plur. impf. Niph.** von
צָגַן, mit herausgefallenem *Dag. forte*.
הִפְחִי וְהִפְחִי *impf. Kal* von אָפַח kochen,
für הִאֲפִיחֵהוּ.
פּוֹצֵץ Jer. 25, 34 s. zu פוּץ.
הִצְלִיחַ Jer. 19, 3 *impf. Kal* von צָלַל
klingen, mit zurückgezogenem *Dagesch*
für das gew. הִצְלִיחָה.
רַב וְרַב *impf. apoc. Kal* von רָבָה viel
sein.
רָצַץ *impf. Niph.* von רָצַץ zerbrechen
mit der Form von רָצַץ.
הָשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁה.
הִשְׁאִיחַ Jer. 9, 17 für הִשְׁאִיחַ *impf. Kal*
von שָׁאָה.
הִשְׁתַּח *impf. apoc. Kal* von שָׁחָה trinken.
הִשְׁתַּח *impf. apoc. sing. Hithpa.* für
הִשְׁתַּח, von שָׁחָה beugen.
הִשְׁתַּח Jes. 41, 10 *impf. apoc. Hithpa.* für
הִשְׁתַּח, von שָׁחָה schauen.
תָּח *inf.* von תָּחָה geben, zusammengez.
aus תָּחָה. Mit *Suff.* תָּחָה.

הִתְבַּר 2 Sam. 22, 27 für הִתְבַּר *impf.*
Hithpa. von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.
תָּחָה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für
תָּחָה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רָר
für יָרָר.
תָּחָה *impf. Kal* von תָּחָה, w. m. n.
חָרַן 1 Kön. 17, 14 im Kt. nimmt man
gew. für תָּחָה geben mit dem *Nun parag.*
vgl. 6, 19. Aber dort ist תָּחָה wirk-
lich *Impf.*, hier aber das Keri תָּחָה wohl
einzig zulässig.
תָּחָה *impf. apoc. Kal* von תָּחָה.
תָּחָה 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תָּחָה in
der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht
dem *Hithpa.* eines Stw. תָּחָה, welches
hier durch eine Buchstabenversetzung
für תָּחָה steht. Lgb. 374.
תָּחָה 2 M. 2, 4 *contr.* aus תָּחָה *Hithpa.*
von יָצַב. Das *Jod* ist herausgefallen
(vgl. § 69, Anm. 6) und das *Patach*
desselben unter den vorhergehenden
Consonanten gesetzt: ausserdem תָּחָה für
תָּחָה, weil es in offene Sylbe zu stehen kam.

DEUTSCH-HEBRÄISCHES REGISTER.

Die Buchstaben bezeichnen die Columnen. ch. = chaldäisch. s. = sein. w. = werden. Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.

Aaron 17a.	abgesondert 94 b. 95 b. a. s.	abnagen 172a.
Aas 528a.	700 b. abgesonderte Orte	abnehmen, <i>trans.</i> 173a. 583 b.
Aasgeier 784a.	443 a.	606 b. <i>intr.</i> 287a. 748 b.
abändern 276 a. (ch. 868a).	abgesteckt 592a.	abordnen 717 b.
abbeugen 805 b.	abgetrieben s. 532a.	abpflücken 72 b. 745 b. <i>pass.</i>
abbiegen 281a. 438a. 626 b.	abgezehrt s. 873 b.	745 b.
abbilden 654 b.	Abgötterei 242 b. A. treiben	Abraham 9a.
Abbildung 195 b.	242a.	Abrechnung halten mit jem.
abborgen 604 b.	Abgrund 4a. 889 a. A. des	305a.
abbrechen 125a. 150 b. 704 b.	Meeres 718a.	abreissen 95 b. 280 b. 574 b.
<i>pass.</i> 150 b.	abhalten 210 b. 537 a. (ch. 105a).	661 b. 704 b. <i>bis.</i> 745 b. 762a.
abbringen 534a. 584a.	sich von e. a. lassen 485 b.	<i>pass.</i> 575 a. 745 b. sich e. a.
Abel 207 b.	Abhalten 487a.	563 b. (ch. 157 b.)
Abend 59 b. 660a. 778a. A. w.	Abhang 78 b.	abrichten, <i>pass.</i> 436 a.
659 b. am A. e. thun 659 b.	abhängige Gegend 457a.	Absalom 9 b.
Abenddämmerung 572a.	abhauen 150 b. 413a. 754 a.	Absatz (Waare) 623a (an Ge-
Abendgegend 494 b. <i>bis.</i>	755a <i>bis.</i> (ch. 755a).	bäuden) <i>Pl.</i> 446 a.
Abendzeit 672a.	abhäuten 707a.	abschaben 594 b.
aber 7 b. 20a. 40a. 41 b. 50a.	abheilen 151 b.	abschälen 304a. 697 b.
68a. (ch. 134 b. 429 b.). aber	abhirren 828a. 904a. a. lassen	abscheren 403 b. 759 b.
ja 386 b. aber freilich 386 b.	904a. abgeirrt s. 904a.	Abscheu 199 b. 548 a. 891 b.
abermal 615 b.	abkehren 584a.	ein A. s. 903 b. A. einflössen
abernten 755 b.	abkneipen 241a.	903 b. zum A. machen 903 b.
Abfall (des Getreides) 496a.	Abkömmling 882a.	abscheulich 873 a. a. s. 242 b.
(Untreue, insbes. Gott gegen-	abkratzen 754a. b.	a. handeln 903 b.
über) 94 b. 505 a. 513a. 598 a.	Abkühlung 502 b.	Abschied, Gotte den A. geben
891 b. zum A. bewegen 285a.	Abkunft 454 a. 456 a.	133 b.
abfallen (von Blättern u. s. w.)	abkürzen 755 b. <i>bis.</i>	abschlagen 249 a.
113a. 571 b. (sittlich; insbes.	ablassen 254 b. 538 b. 548 a.	Abschlagen 567 a.
von Gott a.) 94a. 488 b. 492 b.	558 b. 796 a. b. 831 b. 832 a.	abschiessen 740 a.
541 b. 583a. 707a. frevel-	a. machen 796 b.	abschneiden 125 a. <i>bis.</i> b. 150 b.
haft a. 801 b. a. zu jem. 558 b.	Ablassen 598a. 827 b.	156 a. b. 402 b. 413 a. 580 a.
abfegen 185 b.	Ablauf, nach A. von 907a.	752 b. 753 b. 755 a. <i>bis.</i> b. 895a.
abfressen 286 b. 393a. 411 b.	ablaufen 558a.	<i>pass.</i> 292a. 414 b. 476 b. 745 b.
abführen 828a.	ablegen 583 b.	militärisch 574 b. 575 b.
Abgabe 469 a. 484 b. 510 a.	ablenken 626 b.	abschreiben 674a.
511a. (ch. 113 b.).	ablesen, rein a. 640a.	Abschrift 417 a. 517 a. (ch.
abgeben, sich 659 b.	ableugnen 384a. b.	705 b.).
abgefallen (mager) 192 b.	ablocken, ein Geheimniss 708 a.	abschütteln 556 a.
abgehen 173a.	ablösen 156 a.	abschwenken 281a.
abgemagert 164 b.	Ablösung 273 b.	Absicht 464 a. 493 b. 494 a.
abgenutzt 113a.	Abmachung 262 b.	714a. ohne A. 198 b.
abgeschieden w. 157 b.	abmahnen 233 b.	absonderlich sich verhalten
Abgeschmacktes 905 b. <i>bis.</i>	abmassen 18 b. 897 a.	685 b.
abgeschnitten s. 125 b. 157 b.	abmüdend, sich 324 b.	absondern 96a. 135 b. 686 b.
abgesetzt (von der Mutterbrust)	abmühen, sich 351 a. 424 a.	sich a. 96a. 541 b.
673 a.	646 b. 650 a.	absperren 151a. 286 b.

abstammen 353b.
 Abstammung 456a. 468b.
 abstechen (tödten) 414b.
 abstehen von e. 254b.
 absterben 458a.
 abstumpfen *pass.* 453b.
 Abtheilung 462a. 496a. 686a.
 abthun 173a.
 abtragen 857a. 901a. *pass.*
 857a. S. noch bezahlen.
 Abtritt 456a. 463b.
 abtrünnig 513a. a. s. 94a.
 581b. a. machen 832a.
 Abtrünniger 94a. 707a.
 Abtrünnigkeit 513a.
 abwägen 26a. 897a.
 abwälzen 164a.
 abwärts 464b.
 abwaschen 784b.
 Abweg 658a.
 abwehren 832a.
 abweichen 236a. 546b. 583a.
 808b. a. machen 583b.
 abweiden 124a. 792a.
 abweisen 546b. 832b.
 abwenden 405b. 407a. 546b.
 606b. 832a. sich a. 236a.
 665a. 690a. 831b.
 abwendig machen 537a.
 abwerfen 571b. 853b (ch.
 575b.)
 abwischen 460b.
 abzählen 901a.
 Abzeichnen 24a.
 abziehen 172b. 414b. 611b.
pass. 173a. die Hand von
 jem. a. 796b.
 Abzugscanal 456a.
 Acacienholz 654b.
 Accad 40a.
 Accise (ch. 113b).
 ach! 5a. 16a. 27a. 30b. 35a
bis. 211a. 214a. 522a.
 Achan 631b.
 Achis 40b.
 Achor 631b.
 Achsel 70a.
 Achsen 326b. 598b.
 Achsib 40a.
 acht 864a. der achte 862b.
 Acht geben, haben 160a. b.
 381b. 810b. 866a (ch. 810b.)
 sich in A. nehmen 866a.
 achten 304b. 866a. jem. für
 e. a. 304b (ch. 305a). *pass.*
 304b.
 achtzig 864a.
 Acker 13b. 76b. 129a. 277b.
 323b. 805a *bis.*
 Ackerbau 603b.
 Ackerleute 323b.
 Ackersmann 323b.
 Adam 12b.
 Adel 534b.
 Adler 572b. 703a (ch. 572b).
 Adullam 613a.
 Affe 744a.

Aegypten 278a *bis.* 499a.
 500a *bis.*
 Agur 10a.
 Ahab 27b.
 Ahas 29b.
 Ahasja 29b.
 Ahasverus 32b.
 ahnen 328b.
 Ahnin 52b.
 ähnlich 372b. ä. s. 195a. 515b
bis. (ch. 195b) ä. w. 515b.
 ä. gemacht w. 195a.
 Aehnliches 516a.
 Aehnlichkeit 195a. b. 196a.
 Aehre 824b. *Pl.* 5a.
 Aehrenbündel 750b.
 Ai 627a.
 Ajalon 36a.
 Akka 631a.
 Alabaster 97a.
 Alhenna 407a.
 Alkali 132b. 575b.
 alle 390b (ch. 391a). a. zu-
 sammen 165b. a. s. 900b.
 a. Monate u. s. w. 189a.
 allein 95a. b.
 allerhand 391a.
 Allerheiligstes 178a. 741a.
 allerlei 391a.
 alles 181a. a. zusammen 754a.
 Alles 390b.
 allezeit 336a. b.
 Allmacht 621b.
 Allmächtiger 829b.
 allmählich 33a. 491a.
 Allwissender 198a.
 allzumal 339a.
 allzusehr 338a.
 Aloëholz 17a.
 als, *Conj.* von der Zeit: 53b.
 83b. 91b. 336a. 373b. 387a.
 396a. 422a. 679a (ch. 189b).
 beim *Compar.* 482a. (*tan-*
quam) 89b. (ausser) 387b.
 als ob 373b. 422a. als wenn
 387b. als wie 373b.
 alsdann 24b.
 also 38a. 228a. 397a.
 alt (abgenutzt, Ggs. neu) 113a.
 368a. (an Jahren) 370a. b.
 673a (ch. 673a). so und soviel
 Jahre alt m. 118a. f. 139a.
 (aus früherer Zeit) 739a.
 a. s. 244b. a. w. 244b. 673b.
 a. geworden s. 368a.
 Altar 458b. 854b (ch. 446b).
 A. Gottes 74a. Vertiefung
 am A. für das Feuer 269a.
 Alte, der 244b.
 Alter, das, s. Greisenalter. Von
 Alters her 691a. 738b.
 Ältere, der, 148b. 770a.
 altern 673b.
 Älteste, m. 244b. f. 111b.
 Amalek 646b.
 Amazia 57a.
 Ambos 697a.

Amoise 552b.
 Amme 347a. 485b.
 Ammon, Ammoniter 646a.
 Amon 54b.
 Amos 646a.
 Amri 648b.
 Amt 699a *bis.*
 Amtsantritt (des Priesters) 472a.
 Amulet 435a.
 an 44b. 90b. 421a. b. 422a.
 634b. 635a (ch. 636b). bei
 Zahlenangaben 420a. an —
 hin 91a.
 Ananias 285a. 652a.
 Anbau 603b.
 anbefehlen (anvertrauen) 26a.
 164a. 856a. heilig a. 615a.
 anbeten 133a.
 Anbeter 674b.
 anbinden 252a. 764b. 788a.
pass. 725a.
 anblasen 557a. 572a. *pass.*
 557a.
 Anblick 504a. 628b (ch. 262a).
 anblicken 526b.
 anbrennen 245a.
 Andenken 239a *bis.* 860a. ins
 A. bringen 238b.
 andere, der, die, das 31a (ch.
 32a. b.). S. noch einer.
 ändern 577b. 868b. *pass.* 578a.
 sich ä. (ch. 868a).
 anders beschaffen (ch. 868a),
 anders s. 868b (ch. 868a).
 andringen 605a.
 androhen 349a.
 aneignen, sich 767a.
 anerkennen 551b.
 anfachen 557a. 679b.
 anfahren 91a. 169a. 378b.
 627b. 870b.
 anfallen 91a.
 Anfang 347b. 769a. b. 880b.
 893a. von A. 769a.
 anfangen 274b. 703a (ch.
 879b). *pass.* 274b.
 Anfangszeit 769a.
 anfassen 91a. 530b.
 anfeinden 34b. 719a. 734b.
 808b *bis.*
 Anfeindung 511a.
 anfeuchten, *pass.* 877a.
 anfeihen 272a.
 anfragen 91a.
 anfügen 572a.
 anführen (erwähnen) 99a.
pass. b.
 Anführer 144a. 294a. 530a.
 754b. 770a. 788b (ch. 770b).
 anfüllen 471a. sich mit e. a.
 884a.
 Angabe, genaue 705b. nach A.
 678b.
 angeben 564b. *pass.* *ib.*
 angebrannt s. 302b.
 angefügt (ch. 74b).
 angegossen 355a.

angehen, bittend, 202b. 676b. 677a.	annehmen 439 a. 736 a. sich a. 127b. 676b. 698 a. 810b.	anvertrauen 164 a. 402b. 633b. 698b.
angehören 216b.	Annehmen 501a.	Anwachs 504b.
Angehörige 38b.	Annehmlichkeit 521 b. 555 a <i>bis. Pl.</i> 489b.	anwachsen 537 a. 771a.
Angel 269 b. S. noch Thürangel.	anordnen 293b. 347 a. b. 483b. 717 b.	anweisen 347a.
angelegen, sich e. a. sein lassen (ch. 807b).	Anordnung 293 a. 454a. 495 a <i>bis.</i>	Anweisung 892b.
Angelegenheit 289 a (ch. 712b. 820b).	anrechnen 304 b.	Anwohner 849b.
Angelhaken 586b.	anreden 809 b.	anwünschen 180a.
angemessen 529 b.	anreizen 584a.	Anzahl 372a. 469b.
angenehm 278 b. 289 a. 313 a. 328 a. 520 a. 555 a. 660 b. a. s. 104a. 522b. 555 a. 659a.	anrennen 781a.	Anzeige 28 a (ch. 28b).
Angenehmes 886 a.	anriechen 91a.	anzeigen 58 a. 257 a. 329 b <i>ter.</i> 360 b (ch. 257 a. 330 a). <i>pass.</i> 615 a.
Anger 407b.	anrücken (feindlich) 757b.	anziehen 66 a. 172 b. 428 a. 626 a (ch. 428 a).
angeschirrt 814 b.	anrufen (Gott) 133 a. 756 b.	Anzug 394a.
angesehen 148 b. 357 b. 569 a. a. Leute 860 a. a. s. 149 b. 357 b. 374 b. a. w. 149 b. a. machen 150a. 374b.	anführen 91 a. 530b.	anzünden 22 b. 124a <i>bis.</i> 194 a. 356 a. 570 a. 719b (ch. 25 a). <i>pass.</i> 123b. angez. s. 124 a. 356 b.
Angesicht 66 a. 690 a (ch. 62a).	Ansammlung (von Wasser) 307b.	Apfel 905 a.
angethan mit e. 253b. 408b. 428 a.	Anschlag 241 a. 290 a. 464 a. 655 a. <i>Pl.</i> 455a. 670b. kluger A. 893 a. Anschläge fassen 347 a. listige A. fassen 664 a. böse A. fassen 351 b.	Apfelbaum 905 a.
angewiesen s. auf jem. 856 a.	anschlagen, <i>pass.</i> (ch. 460b).	Äquivalent 663 b.
angreifen 148 a. 152b. 605 a. 677 b. 907b.	anschliessen, sich 339 a. 430 b. 594 b. 595 a.	Arabab 661a.
angrenzen 145 a. 677 a. 871b.	anschmieden 355 a.	Arabien 660 a.
Angriff, Gegenst. des A. 496 a. einen A. thun 64b.	anschmieren 319 a.	Aradus 72b.
Angriffsaffe 224b.	anschrauben 679b.	Arafna 73 a.
angst s. 356 a. 734b.	anschreiben 169 a.	Aram, Aramaea 75 a.
Angst 273 a. 669b.	anschwellen, <i>intr.</i> 121 a. 125 b. 712b. <i>trans.</i> 121a.	Aramäer 75 b. 789 a.
ängstigen 734b. sich ä. 194a.	ansetzen 91 a. 262 a. 526b. 551 b <i>bis.</i> 766 a. 810b. 819 a. sich gegenseitig a. 767 a. für e. anges. v. 304b.	aramäisch (<i>adv.</i>) 75b.
ängstlich 296 a. sich ä. be- weisen 288 a. ä. nach etwas trachten 97 a.	Ansehen 262 b. 358 a. 767 b (ch. 777 a).	Ararat 77 a.
Angstruf 62a.	ansichtlich 262b.	Arbeit 472 b. 495 b. 603 b. 696 b (ch. 604b). bestimmte A. (<i>pensum</i>) 897 a. drückende, saure, mühevoll A. 324 a <i>bis.</i> 579 a. 646 b. 654 b. 655 a. künstliche A. 303 b. 464 a. zur A. anhalten 602b. A. auf- erlegen 602a.
anhaben 632 b.	Ansehung, in A. 421a.	arbeiten 324 b. 602 a. 646 b. 666 a. 696b.
anhangen 178 a. jem. fest a. 178 b.	anspannen 64b. 802b.	Arbeiter 646 b. 654b.
anhängend 178b.	anspeien 801a.	Arbeitsaufseher 472b.
anhänglich s. 307 a.	anstatt 276 a. 895 a. a. dass 895 a.	Arbeitsfrucht 646b.
Anhauch 571b.	ansstellen 381 a. 645 a.	Arche 887 a.
anhäufen 399b.	anstimmen 649b. 650 a.	Archiv (ch. 110b).
anheben zu reden, zu singen 568 b. 649 b (ch. 650 b).	Anstoss 470 a. 531 b. 681 b.	ärgern, sich 404 b.
Anhöhe 116 b. 169 b. 493 a. 511 a. 561 a.	anstossen 531b. 677 a. 697 a.	Ärgerniss 470 a <i>bis.</i>
anhören 91 a. 864 b.	anstrengen, sich (ch. 830 a).	Arglist 551 a. A. üben <i>ib.</i> arglistig behandeln 551 a.
Ankertau 250 a.	Anstrengung 324 a <i>bis.</i>	Arglistiger 389b.
Anklage 809 a.	anstürmen 776 a.	arglos 709b.
anklagen 808 b.	antasten 531a.	Argob 72 a.
ankleben, <i>intr.</i> 178 a. <i>pass.</i> 178b. a. machen 178b.	Antheil 277 a. 293 a. 478 b. 483 b. 486 a. 513b <i>bis.</i> A. geben an 277 a. einen A. er- heben <i>ib.</i>	Arm 26b. 246 a (ch. 202 a).
ankommen 531 a (464 b). es kommt mir e. an 224 a.	anthun 166 b. 428 a. 667 a.	arm 5b. 192b. 589 a. 651 a. 781b. 786 a. a. s. 193 b. 781 b. a. machen 364 a. b. sich a. stellen 782 a.
anlachen 808 a.	Antilope 191 a. 768 a.	Armer <i>Pl.</i> 117b.
anlegen 253 a. 546 a. 569 b. 572 a. 806 b. <i>pass.</i> 637b.	antreffen 676b.	Armband 725 b (ch. 222 b). <i>Pl.</i> 315 a.
anlehnen, sich 871b.	antreiben 41 b. 188 b. 198 b. 222 b. 263 a. 532 a. 533 a. 535 a. 697 a.	Armenien 485 a. 888 b.
Anleitung 326 a.	antreten (ein Amt) 99 a.	Armkeite 880b.
Anmuth 278 b. 282b. 286 a. 462 b.	Antwort 494 a. 911 a. A. bringen 832 b.	Armrohre 751 a.
annageln 357 b. <i>pass.</i> (ch. 460 b).	antworten 649 a. 650 a. 832 b (ch. 650 b. 890 a).	Armster <i>Pl.</i> 111a.
Annäherung 758b.		Armuth 4 b. 193 a. 487b. 768 a. 786 b <i>bis.</i>

Arnon 76 a.
 Aroër 662 b.
 Art 181 b. 241 b. 467 b (ch.
 181 b. 241 b.) nach A. von
 195 b. 633 a. 692 b. A. und
 Weise 73 b. 518 b. 892 b
bis.
 Artaxerxes 77 b.
 Arvad 72 b.
 Arznei 908 b.
 Arzt 795 a.
 Asaph 64 a.
 Asarja 625 b.
 Asasel 622 a.
 Ascalon 82 b.
 Asche 68 b. 204 a. 684 b. von
 A. reinigen 204 a.
 Asdod 78 b.
 Asphalt 281 b. mit A. ver-
 pichen *ib*.
 Assarhaddon 65 a.
 Asser 82 b.
 Assyrien 79 b.
 Ast 95 a. 464 b. 754 b.
 Astaroth 671 a.
 Astarte 84 b. 670 b.
 Astartestatuen 671 a.
 Astrolog 415 b (ch. *ib*). *Pl*.
 208 a.
 Asyl 490 a. b. 500 b. 501 b.
 Asylstadt 501 b.
 Athalja 673 a.
 Athem 559 b. 778 a. A. schöpfen
 559 b. 778 a. 832 b.
 Äthiopien 383 a.
 Äthiopier 383 a.
 auch 65 b. 165 a. 227 b. 228 a.
 Audienz, geheime 516 b.
 Aue 407 b.
 auf! 330 b. 436 a. 620 b.
 auf 89 b. 492 b. 632 b. 693 b
 (ch. 636 b.). auf e. hin 90 b.
 691 a. a. e. zu 43 a.
 auf dass 494 a.
 aufbeben 575 a. 800 a. a. machen
 541 a. 575 a.
 aufbehalten 70 a.
 aufbewahren 317 b. 396 b. 595 a.
 730 b. 807 a. 866 a (ch. 547 b).
pass. 287 a.
 aufbewahrt, sorgsam 580 a.
 Aufbewahrung 517 a.
 aufbieten 620 b.
 aufbrausen 281 a.
 aufbrechen (von Blumen) 684 a.
 (auf der Reise) 554 b. 673 b.
 a. lassen 554 b.
 Aufbrechen 488 a.
 aufbrennen, *intr*. 123 b.
 aufbringen (reizen) 570 a. 584 a.
 606 b. *pass*. 754 b.
 Aufbruch 488 a.
 aufbürden 806 b.
 aufdecken 162 a. 304 a. *pass*.
 162 a.
 Aufenthalt 447 b.
 Aufenthaltsort 108 a. 501 a.

auflegen, *pass*. 605 b.
 auffahren 575 b. 620 b.
 auffangen 436 a.
 auffressen 433 b.
 aufführen, sich 98 b.
 Aufführung 639 b.
 Aufgabe, schwierige (ch. 746 a).
 Aufgang 493 a. 638 b. 639 a.
 (der Sonne) 246 b. 455 b.
 aufgeben (verzichten) 254 b.
 (verloren geben) 548 a. (ein
 Räthsel) 267 a.
 aufgeblasen 783 a.
 Aufgeblasenheit 706 b. 783 a.
 aufgehen (vom Licht, der
 Sonne u. s. w.) 246 b. 354 a.
 743 a. in e. a. 637 b.
 aufgeregte s. 632 a.
 aufglänzen lassen 112 b.
 aufhalten 31 a. 485 b. 652 b.
 656 b. sich irgendwo a. 155 a.
 186 b. sich lange a. 74 b.
 aufhängen 357 b. 897 b *bis*
 (einen Missethäter ch. 245 a).
 aufhäufen 70 b. 594 b.
 aufheben (erheben) 150 a. 546 b.
 568 a (ch. 547 a). 637 b. 780 a.
 (wegnehmen) 705 a. *pass*.
 (ch. 612 a). (aufbewahren)
 172 a. S. noch aufbewahren.
 aufhelfen 780 a.
 aufhören 64 a. 167 b. 254 b.
 391 b. 392 b. 645 a. 827 a.
 900 b. 901 a. a. machen 827 a.
 Aufhören 68 a. 224 a. 679 b.
 827 b. ohne A. 598 a.
 aufjauchzen 790 b.
 aufkommen 743 a.
 aufladen 568 a. 647 b. 652 b.
 Auflage, eine A. machen 354 a.
 auflauern 729 a. 730 b. 742 a.
 772 b.
 aufleckten 433 b.
 auflegen 546 b. 568 a. 574 a.
 591 b. 638 a. 771 b. 806 b. (ch.
 788 b). *pass*. 638 a.
 auflehnen, sich 743 b *bis*.
 Auflehnung 507 a.
 auflesen 64 a. 439 a.
 auflösen 274 a. 703 a. (ch. 879 b).
 Auflösung 519 a. (von Rätth-
 seln) 826 b.
 aufmachen, sich 620 b *bis*.
 742 b. 780 a.
 aufmerken 25 b. 106 a. 763 b
bis. 807 a.
 aufmerksam 763 b *bis*.
 Aufmerksamkeit 763 b.
 aufmuntern 568 b.
 aufnehmen 63 b. 64 a. 439 a.
 736 a. b. *pass*. 64 a. 638 a.
 aufräumen 690 a.
 aufrecht erhalten 380 b. 900 a.
 a. stehen (ch. 744 a). a.
 stellen 381 a.
 aufregen 588 a. 620 b *ter*. 645 b.
pass. 620 b.

aufreiben 40 b. 222 b. 393 a.
 792 a. *pass*. 157 b. 826 a.
 900 b.
 Aufreibung 887 b.
 aufreizen 588 a. 620 b. aufger.
 s. 171 a.
 aufrichten 245 a. 645 a. 743 b
bis. 780 a. 806 b. *pass*. 743 b.
 aufrichtig 425 b. 468 a. a. s.
 381 b.
 Aufrichtiges 381 b.
 Aufrichtigkeit 468 a.
 aufrufen 864 b.
 Aufruhr, in A. bringen 679 b.
 aufrühren 155 a.
 aufrührerisch (ch. 505 a).
 aufscheuchen 298 b. *pass*. 288 a.
 aufschieben, *pass*. 514 b.
 aufschien 637 b.
 aufschlagen (eine Buchrolle)
 161 b. (das Zelt) 547 a. 849 a.
 907 b. aufges. s. (vom Zelt)
 849 a.
 aufschrecken 774 b. *pass*. 288 a.
 aufschreiben 417 a. 801 b. *pass*.
 294 a. 418 a.
 Aufschub suchen (ch. 231 b).
 aufschütten 347 a. 590 b. 875 a.
 Aufseher 699 b.
 Aufsicht 326 a. 699 a *bis*. unter
 A. jemandes 691 b. jem. zur
 A. bestellen 698 b. die A.
 erhalten eb.
 aufsitzen 165 a.
 aufsparen 730 b. *pass*. 304 a.
 aufsperrn (den Mund) 684 a.
 697 b *bis*.
 aufspringen 589 b. 681 b. 800 a.
 a. machen 541 a.
 aufstecken (die Lampen) 638 a.
 aufstehen 620 b. 645 a. 742 b.
 779 b (ch. 743 b). gegen jem.
 354 b. 743 b *bis*.
 aufsteigen 637 a. 727 b. 743 a.
 804 b.
 aufstellen 366 b. 381 a. 547 a.
 645 a. 806 a.
 aufstossen 757 b.
 aufsuchen 698 a. was aufges.
 wird 370 b.
 aufthun 708 b (ch. 709 a). weit
 a. 782 b. sich a. 126 b. 708 b.
 auftragen 698 b.
 auftreten 645 a. 743 a. gegen
 jem. 743 a.
 aufwachen 620 b *bis*. 747 a.
 aufwachsen 149 b.
 aufwägen, *pass*. 589 b.
 aufwärts 492 b.
 aufwecken 645 b.
 aufwerfen 347 a. 561 b. 590 b.
pass. 174 b.
 aufwiegen 719 a.
 aufwirbeln 6 b.
 aufwühlen, *pass*. 174 b.
 aufzehren 393 a. 433 b. aufge-
 z. s., w. 41 a. 392 b. 900 b.

aufzeichnen 238 b. 801 b.
 aufziehen 172 b.
 Aufzug (eines Gewebes) 487 b. 884 b.
 Augapfel 79 a. 93 b. 139 a.
 Auge 628 a. unter den A. 691 b.
 e. im A. haben 766 b. jemandem die A. öffnen 162 a.
 Augenblick 709 b. 775 a. (ch. 870 b.). im A. 775 a. einen A. 115 a. *bis*. alle Augenblicke 775 a.
 augenblicklich 707 b. 709 b. 775 a. *bis*.
 Augenbraue 142 a.
 Augenhöhle 260 b.
 Augenlid 866 b.
 Augenschminke 680 a.
 Augenwimpern 653 b.
 Auranitis 261 a.
 aus 479 a. 758 b. (ch. 483 a.). (aus e. bestehend) 90 b. aus — heraus, weg 644 a.
 ausbauen 119 a.
 ausbedingen 414 a.
 ausbessern 96 b. 263 a. (ch. 257 b.).
 Ausbesserung 264 a.
 Ausbeute 856 b.
 ausbohren 567 a.
 ausbrechen (in Thränen, Klage) 875 a. (in Wuth) 754 b. (in Jubel) 697 b.
 ausbreiten 318 b. 546 a. b. *bis*. 700 a. 705 a. *bis*. 706 a. 801 a. 853 a. sich a. 546 a. 547 b. 548 a. 662 a. 704 a. 706 b. *bis*.
 Ausbreitung 496 b. Ort der A. 514 a.
 ausbrüten 126 b. 127 a. *pass*. 126 b.
 ausdauern 645 a.
 ausdehnen 520 a. 775 b. sich a. 546 a. sich weit a. 127 b.
 Ausdehnung 447 a. b. 465 a.
 ausdrücken 236 a. 498 a. 808. ausgedr. s., w. 248 a. 498 a.
 auseinanderreissen 563 b.
 auseinander sperren 706 b.
 auseinander treiben 222 b. 535 a. *pass*. 776 a.
 auferkoren 103 a.
 auferlesen 103 b. 136 a.
 Auferlesene (*pl.*) 443 a. b.
 aufersehen, sich 262 a. 766 b.
 aufersehen (*ptc. pass.*) 729 a. 766 b.
 auferwählt 103 a. 129 a. 766 b. a. s. 104 a.
 ausfliessen lassen 781 b.
 ausforschen 136 a.
 ausführen 667 a. *bis*. 857 a. 901 a. glücklich a. 723 a. (ch. *ib.*).
 Ausführung, zur A. kommen 681 b.
 Ausgabe (ch. 559 a.).
 Ausgang 32 b. 455 b. 456 a.

Ausgangsort 892 a.
 ausgedörrt s. 302 a.
 ausgefertigt (ch. 167 b.).
 ausgehen 287 b. (endigen, verschwinden) 25 b. 354 a. (ch. 25 a.).
 ausgenommen 95 a. 481 a.
 ausgesogen 458 b.
 Ausgespieenes 735 a. 746 a.
 ausgetrocknet s. 294 b.
 ausgezeichnet 103 b. 182 b. 371 a.
 ausgiessen 127 a. 355 a. b. 528 b. 532 a. 553 b. *bis*. 661 b. 781 b. 875 a. (ch. 554 a.). *pass*. 355 b. 532 a. 598 a. 661 b. 781 b. 875 a.
 ausgleiten 875 a.
 ausgraben 408 b. *pass*. 567 a.
 aushacken 567 a.
 aushalten 380 b. 471 b.
 anschauen 290 b. ausgeh. s., w. 265 b. 291 a.
 ausheben (zum Krieg) 711 b.
 ausholen 534 a.
 Auskehricht 582 a. 584 a.
 ausklopfen (Getreide) 249 a.
 auskunden, sich a. lassen 203 b.
 auskundschaften 289 b. 773 b. 892 a. b.
 Ausländer 343 b.
 ausleeren 127 a. 174 b. 661 b. 781 b.
 Ausleerung (ch. 662 a.).
 auslegen 106 a. 710 a. (ch. 707 a.).
 Auslegung 449 a. 707 a. (ch. 707 a.).
 auslesen, *pass*. 96 a.
 ausliefern 580 b.
 auslöschen 375 b.
 ausmachen 328 b.
 auspfeifen 881 b.
 ausplündern 102 b. 127 a. 174 b. 706 b. 856 b. *pass*. 102 b.
 ausdrücken 498 a. 808 a. *pass*. 498 a.
 ausrauben (ch. 507 a.).
 ausreden 392 b.
 Ausreichendes 188 b.
 ausreissen 554 a. 575 a. b. 658 a. (ch. 658 a.). *pass*. 554 b. 575 b.
 ausrichten 667 a.
 ausrotten 413 b. 414 b. 553 a. 575 b. 658 a. 726 b. 822 a. *pass*. 150 b. 414 a. 575 b.
 aufrufen 756 a. b. öffentlich a. (ch. 410 a.).
 ausruhen 538 a.
 Ausrüstung 612 b. 663 b.
 aussäen, *pass*. 247 a.
 Aussage, nach A. von 678 b. 679 a.
 aussagen 649 b. *pass*. 180 b.
 Aussatz 575 a. 595 a. 733 b.
 Aussatzmal 531 b.
 aussaugen 498 a.
 ausschauen 729 a. b.

Ausschlag (auf der Haut) 98 a. 443 a.
 ausschlagen, *trans*. 574 b. *intr.* (von Geschwüren u. s. w.) 701 b. (von der Wage) 775 a. (vom Stier) 121 b. *pass*. 574 b.
 ausschliessen 96 a. 533 b. 656 b. *pass*. 96 a. 157 b.
 ausschütteln 556 a.
 ausschütten 235 a. *pass*. 246 b.
 aussuchen 218 a. 628 b. 691 a.
 aussen, von a. 259 b. 260 a. 269 a.
 Aussenseite 259 b.
 ausser 44 a. 86 a. 95 a. 115 b. *bis*. 116 a. 235 a. 260 a. 338 a. 423 b. 481 a. 645 b. 693 b. (ch. 429 b.). a. dem, was 493 a. a. sich s. 97 a. a. wenn 387 b.
 ausserdem dass 116 a. 235 a. a. wenn 116 a.
 äussere, der, die, das 269 a.
 Äussere, das 259 b.
 ausserhalb 44 b. 260 a. 481 a.
 ausserordentlich 685 b. (ch. 370 b.). a. s. 685 b.
 Aussersichsein 899 a.
 Äusserste, das 675 b. 753 b. 754 a. *bis*.
 Aussicht 443 b.
 aussondern 135 b. 136 a. *pass*. 686 b.
 ausspannen 318 b. 546 a. b.
 Ausspannung 496 b.
 aussprechen 568 b. 679 b.
 Ausspruch 58 b. 510 b. *bis*. 678 b. *Pl.* 180 b. 181 b. einen A. thun 649 b.
 aussprudeln 528 b.
 Ausstattung 612 b. 896 a.
 ausstechen 567 a.
 ausstossen 174 a. 210 b. 533 b.
 ausstrecken 210 a. 367 b. 546 a. *bis*. 852 b. sich a. 447 a. 546 b. 816 b. *pass*. 546 a.
 austreichen, *pass*. 407 a.
 austreuen 245 b.
 aussuchen 128 a. 892 a.
 austheilen 277 a. *pass. ib.*
 austilgen 384 a.
 austreten (das Getreide) 188 a.
 austrocknen 294 b. 323 b. austr. s. 323 b. 368 b.
 auswählen 103 b. 128 a. *pass*. 686 b.
 auswandern 161 b.
 Auswanderung 154 a.
 auswendig 260 a.
 auswerfen 174 b.
 auszahlen 901 a.
 auszeichnen 686 b. *pass. ib.*
 ausziehen, *intr.* (zum Krieg u. s. w.) 353 b. 514 b. 711 b. 712 b. *trans*. (das Kleid, den Schuh u. s. w.) 276 a. 571 b. 706 b. 858 b. jemandem etwas a. 707 a. sich e. a. 707 a.

auszischen 881b.
 Auszischen 880b. 881b.
 Avväer 616b.
 Axt 171b. 389b. 415b. 445a.
 494b. 758b.
Baal 122b.
 Babel 93b. 833a.
 Babylonien 552b.
 Bach 67a. 465b. 541b. 543a.
 686a *bis.* immer fließender
 B. 39b. versiegender B. 40a.
 Backe 433a.
 backen 66b. 614b. *pass.* 66b.
 Bäcker 66b.
 Bäckerin 66b.
 Backofen 902b.
 Backstein 427a. B. verfert. *ib.*
 Backtrog 512a.
 Backwerk 252a. süßes B. 689b.
 Bad 785a.
 Bahn 487b.
 bahnen 590b. 688b. 690a. 807a.
pass. 779b.
 Bahre 465a. 515a.
 Balak 116a.
 bald 128a. 451b. 491a. bald
 —bald 697a.
 Balken 724b. 745a. behauene
 B. 414b. übergelegte B. 878b.
 879a.
 bälken 316b. 759a.
 Ball 187a. 378a.
 Balsam 733a.
 Balsamduft 136b.
 balsamiren 283b.
 Balsamstaude 110b.
 Balsamstrauch, —pflanze 136b.
bis.
 Band 9b. 63a. 489a. *Pl.* 9b.
 301b. 454a. 489a. 608a.
 bändigen 114b. 266a.
 Bann 251b. 299a.
 bannen 251a.
 Bannspruch 251b.
 Bär 177a.
 Barak 135a.
 Barbar 236a. 814a. *Pl.* 153b.
 barbarisch reden 437b *bis.*
 Barbier 160b.
 Bärengestirn 668b.
 barfuss 276a. 340a. 834b.
 Bärin 177a.
 barmherzig 283b. 783b. 784b.
 Barmherzigkeit 285 b. 784 a
 (ch. 784b).
 Bart 244b. 814b.
 Bartscherer 160b.
 Baruch 130a.
 Basan 138a.
 Basilisk 731a.
 Basis 398a.
 Bastard 236a. 477b.
 Bathseba 139a.
 Bauart 888a.
 Bauch 19b. 105a. 158a. 282a.
 413a. 735b.

Bauchhöhle 758a.
 bauen 118b. 759a (ch. 119b).
 Bauholz 654a.
 Baum 654a (ch. 36a). nicht
 verpflanzter B. 26 b.
 bäumen, sich 637 a. sich b.
 lassen 638a.
 Baumgarten 167b. 411a. 700b.
 Baumstamm 157a.
 Baumwolle 101a. 260b. 707b.
 882b.
 Bdellium 96a.
 beabsichtigen 690b. 766b.
 Beamter 699a. 842b (ch. 885a
bis.)
 Beängstigung 657b.
 beantworten 649b. *pass.* 650a.
 bearbeiten 276b. 302b. 602a.
pass. 602a *bis.*
 bearbeitet 669a.
 beauftragen 853a.
 bebauen 119a. 602a. *pass.* 602a.
 beben 258a. 295b. 363b. 773b.
 776b. 793a. b. machen 795a.
 Beben 688b. 773b. 792a. 795a.
 Becher 82a. 382a. 405b.
 Becken (Schaale) 10b. 11a.
 389a. 423b. 594a. 595a.
 (*cymbala*) 499a. 725a.
 bedacht s. auf e. 877a.
 Bedarf 188b (ch. 306a).
 bedauern 284b.
 bedecken 287b. 402a. 588a
bis. 625b. *pass.* 402b. 588a.
 sich b. 402b. bedeckt s. 428a.
 626a. 642a.
 Bedeckung 402b. 445b.
 bedenken 127b. 238a. 305a.
 809b.
 bedienen 602a.
 bedrängen 718b. 734b.
 Bedränger 188b. 718b.
 Bedrängniß 126a. 456a. 498b
ter. 500a. 669b. 718b. 732a. b.
 bedrängt s. 356a.
 bedrängte Lage 434b.
 bedrücken 156b. 280b. 316a.
 346b. 374b. 434b. 571a.
 650b. 669a. 799b (ch. 112b).
 Bedrücker 188b. 669a. 718b.
 Bedrückung 434b. 506a. 651a.
 657a. b. 669b. 702b. 829a.
 896a.
 Bedürfniss 733a.
 beenden 125a (ch. 354a).
 beengen 718b.
 beengt s. 356a.
 Befehl 58b. 181b. 204a. 442a.
 496b. 498b. 517a. 699a.
 742a (ch. 204a. 318a. b.
 442a. 708a). nach dem B.
 678b. B. erhalten 717b.
 befehlen 58a. 164a. 180a. 698b.
 717b (ch. 58b).
 befehligt s. 717b.
 Befehlshaber 11b. 815a (ch.
 318b. 855a).

Befehlshaberstelle 478a.
 befestigen 125b. 263a. 381a.
 593b (ch. 907b). *pass.* 381a. b
bis.
 befestigt 124b.
 Befestigung 268b. 443b.
 befinden, sich 216b. 497b. sich
 wohl b. 267b.
 befleckt 887b. b. s. 141b.
 Befleckung 141b. 887b.
 befolgen 864b.
 befragen 203a. 820b.
 befreien 141a. 192b. 274b. 368b.
 563b. 584a. 677b. 678a.
 704b. 708b. 843b. 880a (ch.
 704b). *pass.* 368b.
 Befreiung 140b. 678a.
 befremdend 236a. 552a.
 befreundet 857a. b. b. s. 857a. b.
 befruchten 343b. 605b. *pass.*
 247a *bis.*
 begatten, sich 772b. sich b.
 lassen *ib.*
 begeben, sich 689b.
 Begebenheit 181a. 651b. denk-
 würdige B. 672a.
 begegnen 60b. 676b. 677b.
 738a. 757a. 759a *bis.*
 Begegniss 502b. 672a. 759a.
 begehnen 252a. 488b. 667a.
 begehren 15b. 18b *bis.* 121a.
 278b *ter.* 885b.
 Begehren 17a. 18b. 77b. 128b.
 278b. 307a. 793a. 885b *bis.*
 Gegenst. des B. 462b *bis.*
 begehrt 278b.
 Begehrtes 885b.
 beglehrensworth 278b *bis.*
 Begehrungswürdiges 886a.
 Begeisterter 828b.
 Begier, Begierde 17a. 214a.
 441b. 560a.
 begierig s. 879a.
 beginnen 274b. 321a. 708b.
 begleiten 274b. 430b. 853a.
 Begleiter 38b.
 beglücken 723a. 810b (ch.
 723a). beglückt s. 82b.
 begnadigen (ch. 267b).
 begraben 736b *bis.* *pass.* *ib.*
 Begräbniss 735b.
 begrenzen 145a.
 Begriff, im B. s. e. zu thun
 216b. 305a.
 begüterter Mann 143b.
 begütigen 272a.
 Behaglichkeit 177a.
 behalten 656b.
 Behälter 67a. 108a.
 behandeln 574a.
 beharren 432a. 645a. 743a.
 beharrlich 562b.
 behauen 265b. 463b. 695b.
 709a.
 behauene Steine 156b.
 behaupten, sich 380b.
 beherbergen 432a.

- beherrschen 121 b. 190 a.
 beherzigen 381 a.
 behüten 564 a. *pass.* 866 a.
 bei 44 b. 86 a. 90 b. 492 b. 634 b.
 635 a. 636 b. 643 b. 691 b (ch.
 432 b. 644 b). nahe bei 86 a.
 645 b *bis.* bei alledem 91 b.
 233 a. e. bei sich haben 325 b.
 Bejahrter 770 a.
 beide 28 a. alle b. 28 a. 165 b.
 befügen 845 b.
 begeben 698 b.
 beigesellen 594 b.
 Beil 171 b. 389 b. 415 b.
 beilegen 574 a.
 beimischen 594 b.
 beinahe 37 b. 491 a.
 Beinkleider 469 a.
 Beinschiene 499 a.
 beordnen 594 b. 698 b.
 beipflichten 715 a.
 beisammen 28 a.
 Beisass 893 a.
 Beischlaf 515 a. 846 b. B. voll-
 ziehen 846 b. 847 a.
 beischlafen 98 b. 329 a. 531 a.
 Beischläferin 188 a. 686 a. jem.
 zur B. bestimmen 349 a.
 Beiseitegehen 809 a.
 beisetzen 99 b.
 Beispiel, zum B. 57 b.
 beissen 571 a.
 Beistand 246 a.
 beistehen 263 b. 324 b. 354 b.
 621 b. 624 b. 645 a. 743 a.
 Beiwohnung 618 b.
 beizählen 845 b. *pass.* 483 b.
 bekannt 329 a. b. b. s., w. 329 b.
 333 a. b. gemacht w. 354 a.
 Bekannter 470 a.
 bekehren, sich 831 b.
 Bekehrung 833 a.
 bekennen 327 b.
 Bekenntniss ablegen 327 b.
 beklagen 537 a. sich b. 61 b.
 bekleiden 349 b. 428 a. 626 a.
 bekommen (ch. 847 b).
 bekräftigen 45 a. b. lassen *ib.*
 S. noch Handschlag.
 bekränzen 626 b.
 bekriegen 171 a.
 bekümmern 324 a. 328 b.
 Bekümmerniss 177 a. 273 a.
 bekümmert 763 b. b. s. 176 b.
 272 a *bis.* 609 a.
 beladen 318 b.
 beladen (*part. pass.*) 546 b.
 belagern 255 b. 283 a. 433 b.
 564 a. 718 b. 734 b. 866 a.
 pass. 499 a.
 Belagerung 434 a. 498 b.
 Belagerungsturm 191 a. 498 b.
 Belagerungswall 499 a *bis.*
 belasten 320 a.
 belastet 375 a.
 belästigen 324 b.
 belaubt, dicht b. 608 a.
 belauern 564 a. 866 a.
 belehren 22 b. 51 a. 106 a. 233 b.
 284 a. 330 a. 349 a. 351 b.
 360 b. 436 b. 810 b. sich b.
 lassen 233 b.
 Belehrung 439 a. 489 a. 892 b.
 beleidigen 280 b. 793 b. *pass.*
 395 a.
 belieben (zu thun) 321 b.
 bellen 526 a.
 belohnen 857 a.
 Belohnung 657 b. 811 a. 858 b.
 ohne B. 284 a.
 Belsazar 116 a.
 Beltsazar 113 b.
 bemächtigen, sich 263 b. 775 b.
 bemerken 105 b.
 bemitleiden 284 b. sich b. 324 b.
 pass. 284 b.
 bemühen, sich 381 a.
 benagen 665 a.
 benehmen, sich 98 b. 216 b.
 benennen 756 b.
 benetzen 360 b. 777 b (ch. 713 b).
 Benhadad 118 b.
 Benjamin 118 b. 119 b.
 Benjamins 345 b.
 beobachten 564 a. 729 a. 866 a. b.
 sorgfältig b. 866 b.
 Beobachtung (eines Festes)
 866 b.
 bepacken 318 b.
 bepflanzen 547 a.
 Berather 351 b.
 berathschlagen 347 a (ch. 350 a).
 Berathschlagung 294 a.
 Berathung 581 b.
 berauben 125 a. 157 a. 276 a.
 736 a. *pass.* 364 a.
 berauschen 849 b *bis.* sich b. *ib.*
 berauschendes Getränk 849 b.
 berauscht 847 a.
 berechnen 305 a.
 Berechnung 305 a.
 bereden 708 a. sich b. lassen
 708 a *bis.*
 beredt 106 a.
 Beredung 439 a.
 beregnen *pass.* 465 a.
 bereichern 669 b. 771 a.
 bereit 673 a (ch. *ib.*). b. s. 381 b.
 sich b. machen 382 a. sich
 b. halten 381 b.
 bereiten 302 b. 341 a. 381 a.
 392 b. 666 b. 672 a. 690 a.
 696 b. 751 a. *pass.* 672 b.
 bereitet s. 381 a. b. 846 a.
 bereitwillig 534 b.
 bereuen 832 a.
 Berg 215 a. 224 b (ch. 315 b).
 zerklüftete Berge 139 b.
 bergen 399 a. 730 b. S. noch
 aufbewahren. Sich b. 248 b.
 286 a. 588 a.
 Berggegend 225 a.
 Berggipfel 498 a. b. 761 b.
 Bergbahn 186 a.
 Berghöhe 498 a. b.
 Berghöhle 260 b.
 Berglehne 78 b. 418 b.
 Bergroth 883 b.
 Bergschloss 498 a.
 Bergseite 418 b.
 Bergung 286 a.
 Bergveste 498 a. b *bis.*
 Bersten 792 b.
 berücken 570 b.
 berückichtigen 551 b. 870 b.
 berufen 741 a. 756 b. *pass.* 757 a.
 berufen (*part. pass.*) 760 a.
 Berufung 502 b.
 beruhigen 224 a. 305 b. 827 a.
 833 b.
 Beruhigung 508 b.
 beruhigen 530 b. 532 a. b. machen
 531 a. =
 besäen 247 a. *pass. ib.*
 besänftigen 823 a.
 Besatzung 497 b. 563 a.
 beschaffen, so b. 397 a.
 beschäftigen, sich 650 a.
 beschämen 101 b. 102 a. 220 b.
 289 b. 310 a. 395 a. *pass.*
 101 b. 289 b. 395 a.
 Beschämung 102 a. B. erfahren
 102 a.
 beschattend 723 b.
 beschattet w. 723 b.
 Bescheid 58 b.
 bescheiden (*adj.*) 508 b. 727 b.
 beschenken 230 a. 445 b. 649 b.
 838 a.
 beschienen (von der Sonne)
 719 b.
 beschimpfen 285 b. 527 b. *pass.*
 395 a. 748 a.
 beschirmen 288 b. 588 a *bis.*
 beschlafen 162 a. 662 a. 828 b.
 846 b. *pass.* 828 b *bis.* b. sein
 846 b *bis.*
 beschlagen 906 a.
 beschleunigen 97 a. 261 a. 451 b.
 beschliessen (einen Zug) 63 b.
 64 a (*statuere*). 157 b. 293 b.
 301 b. 351 b. 417 a. 645 a.
 pass. 157 b.
 beschlossen, fest b. s. 392 b.
 Beschlossenes 301 b (ch. 158 a).
 Beschluß 293 a. 318 a (ch.
 158 a).
 beschmutzen 318 a.
 beschneiden 453 a. (vom Wein)
 451 a. *pass.* 476 b.
 Beschneidung 454 a.
 beschreiben 886 b.
 beschuhen 555 a. beschuht s.
 576 b.
 beschützen 168 b. 588 a.
 Beschwerde 20 a. 320 a. 655 a.
 886 b. 897 b.
 beschwerlich s. 374 b. b. w.
 324 b.
 beschwichtigen 196 b. 823 a.
 827 a. 833 b.

- beschwören 434b. 615 a. 752 a.
825 a.
Beschwörer 82 a.
Beschwörung 434b.
besehen 766 a.
Besehen 504 a.
beseitigen 690 a.
Besen 464 b.
besetzen 364 b.
besetzt halten 366 a.
Besetzung 545 b.
besichtigen 698 a.
besiegeln 308 b. *pass.* 309 a.
besiegen 263 a. 278 a. 342 b.
535 a. 844 b. 845 a.
besingen 650 b.
Besitz 108 b. 324 a. 364 b. 485 a.
478 a. 502 a. 515 a. 516 a.
519 a. 543 b. 751 b. B. an
Vieh 501 b. zum B. erhalten
543 a. 751 a. in B. geben
364 b. 542 b. in B. setzen
542 b. in B. nehmen 29 a.
364 a. wieder in B. von e.
kommen 831 b.
besitzen 121 b. 325 b. 364 a.
531 a. 542 b. 543 b. 849 a.
(ch. 287 a.) *pass.* 497 b.
Besitzer 11 b. 118 a. 122 a.
519 a.
Besitzerin 123 a.
Besitzthum 287 a. 787 b.
Besitzung 29 b. 457 a. *bis.* 787 b.
Besoldung 811 a.
besonders 94 b.
besorgt s. 176 b.
Besorgung 517 a.
bespannen 64 b.
besprengen 360 b. 540 a. b. 791 a.
Besserungsmittel 901 b.
Bestand 59 b. 357 a. B. haben
537 b.
beständig 55 b. 900 a (ch. 888 b).
Beständigkeit 39 b. 55 a. 59 b.
bestätigen 645 b. 743 a (ch.
907 b.) *pass.* 743 a.
bestatten, feierlich 816 b.
Beste, das 271 a. 443 a. b. 467 a.
zum B. 421 b.
bestechen 589 a. 811 a.
Bestechung 520 b. 838 a. 858 b.
bestehen 381 b. 645 a. 743 a.
vor jem. b. 354 b. machen
dass e. b. 354 b.
Bestehen 906 b.
bestehend s. 743 a.
besteigen 637 a.
bestellen (befehlen) 349 a. 483 b.
717 b. (ausrichten, sagen
lassen) 329 b. 638 a. 872 a.
853 a. (einen König, Obere
u. s. w.) 381 a. 743 b. 806 b.
(ch. 744 a.) *pass.* 743 b. (in
ein Amt) 645 a. 698 b. 845 b.
(ch. 483 b.) *pass.* 645 a. 699 a.
bestimmen 241 a. 301 a. 341 b.
349 a. 483 b. *bis.* 561 b. 564 b.
645 b. 806 b. 826 a. 845 b.
pass. 96 a. 672 b. zu e. b.
96 a. 355 b. 756 a. genau b.
705 a. *pass.* 705 b.
bestimmt (zu e.) 136 a. b. s.
308 a. 730 b.
Bestimmte 293 a.
Bestimmung 132 a. eine B.
treffen 413 b.
Bestrafung 873 b.
Bestreben 697 a.
bestreichen 513 a. 871 b.
bestreuen, sich 689 a.
bestürmen 776 a. *bis.*
bestürzen 214 b.
bestürzt 183 b. b. s. 97 a. b.
machen 97 a. b. w., sich b.
beweisen 288 a.
Bestürzung 97 a. 288 a. 443 a.
451 a.
besuchen 202 b. 698 a. 766 b.
besudeln 318 a.
betagt 472 a.
betasten 457 b. 492 a. 519 b. *bis.*
b. lassen 457 b.
betäubt 863 a. b. s. 776 a. 863 b.
bis. (ch. 863 b).
Betäubung 863 b.
beten 674 a. b. 688 a (ch. 722 b).
Beten 209 a. 434 b.
Bethlehem 109 b.
Bethlehemit 434 a.
betheuern 615 a.
betrachten 127 b. 551 b. 766 b.
Betrachtung 511 b. fromme B.
809 b.
Betrag 372 a. 469 b.
betrauern 537 a. *pass.* 594 a.
betreffen 87 a. 497 a. 531 a.
757 a (ch. 464 b). b. lassen
757 a. das was jem. b. 181 b.
betreffend 421 b.
betreten 201 a. *bis.* 202 b. b.
lassen 201 a.
betriebsam 297 a.
betrüben 324 a. 374 a. 404 b.
509 b. 632 a. 650 b. 654 b (ch.
112 b). sich b. 654 b. *bis.*
Betrübniss 478 a. 503 a. 507 b.
655 a. 826 b. 886 b.
betrübt 324 a. 503 a. 550 b (ch.
654 b). b. s. 191 b.
Betrug 507 b. 512 a. 802 a.
betrügen 657 a. 669 b. 708 a.
788 a. 898 a.
Betrüger 389 b.
Bett 465 a. 515 a. 665 b.
Bettedecke 400 a.
betteln 203 b. 820 a. b.
beugen 288 b. 400 a. 412 a.
621 a. 728 a. sich b. 406 a.
411 b. 621 a. 650 a. *bis.* b.
737 a. 838 b. *pass.* 400 a. 650 a.
838 b. gebeugt s. 616 a. 834 a.
839 a. das Recht b. 518 a.
546 b. 868 b.
Beugen, das (des Rechtes) 465 a.
- Beule 839 a. *Pl.* 653 b.
beunruhigen 540 a. 773 b. *pass.*
697 a.
Beute 102 a. b. 277 a. 320 b.
477 a. 486 a. 517 b. 611 a.
856 b. B. machen 102 b. 856 b.
zur B. w. 856 b. als B. da-
vontragen 856 b.
Beutel 389 b.
bevor 320 a. 738 b.
bevorstehen 381 b. das was b.
673 a.
bevortheilen 125 a. 669 b.
bewachen 547 b. 564 a. 865 b.
was man zu b. hat 516 b.
bewahren 485 b. 514 b. 547 b.
564 a. 730 b. 807 a. 865 b (ch.
547 b). was bewahrt wird
517 a.
bewahrt 814 b.
bewährt 55 b. 283 b.
Bewahrter 563 a.
bewältigen 775 b.
Bewandtniss 18 a. 181 b.
bewässerte Gegend 519 a.
bewegen 533 b. 749 a. hin und
her b. 169 b. sich b. 749 a.
sich hin und her b. 533 b.
537 a. *bis.*
beweglich s. 682 a.
Bewegung 902 b. (des Innern)
222 a. in B. gerathen 214 b.
773 a. in B. setzen 214 b.
beweinen 111 a.
Beweis 891 a.
beweisen 341 b.
bewirken 667 a.
bewohnbar s. 366 b.
bewohnen 366 b. 849 a. *pass.*
849 a.
Bewohner 118 a. 642 b. 849 b.
Bewohnerin 138 b.
bewohnt s. 366 b. *bis.*
Bewusstsein, sittliches 448 b.
bezahlen 798 a. *bis.* 857 a.
pass. eb.
bezhähnen 266 a.
bezeichnen 18 b. 885 b. ringsum
b. 886 b.
bezeichnet 592 a.
bezeugen 614 b. 615 a.
Beziehung, in B. auf 421 a. b.
Bezirk 687 b.
Biegung 279 b.
Biene 177 b.
Bild 592 a. 724 a. 888 a (ch.
724 a.) gegossenes B. 553 b.
Bildad 113 a.
bilden 129 b. 258 b. 355 b. 654 b.
bis. 719 a. *pass.* 800 b.
Bildniss 389 a. 899 b.
Bildsäule 497 b. 592 a.
Bildung 356 a. 719 b.
Bildwerk 356 a.
Bileam 115 b.
billigen 340 b.
Binde 308 a.

Bindebalken 460 b.	Blut 194 b. vergossenes B.	brausen 281 a. 793 a.
binden 50 a. 64 b. 252 a. 657 b.	195 a. B. vergiessen 875 a.	Brausen 244 a.
764 b <i>bis</i> (ch. 407 b). <i>pass.</i>	Blutbad 464 b.	Braut 79 a. 393 a.
65 a. 764 b.	Blutfluss 234 b. 534 a. den B.	Brautgemach, Brautkammer
binnen 106 b.	haben 234 a.	255 b. 288 a.
Binse 10 b.	Blüthe 146 a. 561 b. 562 a.	Brautgeschenk 451 b.
<i>bis Praep.</i> 99 a. 609 b (ch.	591 b. 702 a. B. ansetzen,	Bräutigam 122 a. 309 a.
611 a). <i>bis</i> zu 43 b. 419 b.	treiben 564 a. 702 a. in B.	Brautstand 393 b.
422 a. 609 b. <i>bis</i> zwischen	stehen 564 a.	brav 268 b.
107 a. — <i>Conj.</i> 610 b. <i>bis</i>	Blüthenkelch 146 a.	Bravheit 268 b.
dass 385 b. 422 a. 610 b.	Bluträucher nehmen 128 b.	brechen 697 b. 702 b. 705 a <i>bis</i> .
818 b (ch. 610 b). <i>bis</i> nicht	Bluträcher 141 a.	710 b. 826 a. das Wort, den
114 e. 116 a.	Blutschande 534 a.	Bund b. 274 a. b. mit jem.
Bissen 707 b.	Blutschuld 195 a. <i>bis.</i> 518 a.	b. 707 a. gebrochen s. 799 b.
Bitte 121 b. 512 a. 820 b. 851 a.	B. rächen 203 b.	breit 15 b. 783 a. b. machen
893 b <i>bis</i> (ch. 121 a). eine B.	Blutspur, voll B. 657 b.	782 b. b. schlagen 801 a.
thun 820 b. gewähren <i>bi.</i>	Blutsverwandter 137 b. 821 b.	Breite 783 a <i>bis</i> (ch. 709 b).
bitte! 60 a. 105 b.	Blutsverwandschaft 821 b.	breitgeschlagen 369 b.
bitten 121 a. 128 b. 674 b. 676 b.	Blutthat 195 a.	Bremse 230 b. 762 a.
677 a. 688 a. 820 a (ch. 121 a.	Blutvergiessen 511 b.	brennen 123 b. 194 a. 302 a.
820 a). demüthig b. 558 b.	Boas 121 a.	356 b. 816 b (ch. 194 a).
bitter 503 a. 507 b. 509 b. 510 a.	Bock 672 b. 813 a. 896 a (ch.	Brennen 511 b.
bittere Kräuter 510 a. b.	730 a).	brennend (ch. 356 b).
machen 509 b.	Böckchen 149 a.	Brennholz 654 a.
Bitterkeit 503 a. 510 a. 901 b.	Boden 13 b (ch. 76 a). zu B.	Brennnessel 296 b.
<i>Pl.</i> 478 a.	strecken 547 b. S. noch	Bresche 704 a.
bitterlich 503 a. 901 b.	strecken.	Bret 142 b. 762 a. <i>Pl.</i> 724 b.
Blachfeld 805 a.	Bogen (Kreis) 256 b. (Waffe)	dünnes B. 808 a.
Blasebalg 496 a.	765 a.	Brief 11 a. 470 a. 573 a (ch. <i>ib</i>).
blasen 572 a.	Bogenschütz 765 b. <i>Pl.</i> 315 b.	bringen 87 a. 99 a. b. 219 a.
blass werden 736 b.	Bogensehne 468 a.	439 a. 497 b. 569 a. 578 a.
Blässe (des Gesichts) 363 b.	Bohne 171 a. 680 a.	606 a (ch. 87 a. 322 b). <i>pass.</i>
blässer w. 378 b.	bohren 564 b. 567 a.	100 a. 322 b. 439 a. 577 a (ch.
Blatt 320 b. 638 a.	Bollwerk 142 a. 656 a.	87 a). eilig b. 781 b. jem.
Blattern 8 b. B. habend 322 b.	borgen 604 b.	um e. b. 157 a. es zu e. b.
Blech 682 b. 801 a. mit B. über-	borstig 592 b.	497 a. e. über sich b. 534 a.
ziehen 801 a. zu dünnem	bösartig s. 62 a.	sich e. b. lassen 583 b.
B. geschlagen <i>ib</i> .	böse 791 a. 792 b (ch. 92 a).	Brocken 704 b. 707 b.
Blei 61 b. 654 a.	b. s. 794 a.	Brocken-Mincha 905 b.
bleiben 74 b. 366 a. 432 a. 645 a.	Böses 791 a. 792 b. B. zufügen	Brot 182 b. 434 a.
743 a. 821 a (ch. 743 b).	792 b. B. über jem. be-	Brotrume 565 a.
bleibend (ch. 746 b).	schliessen 180 a.	Brotruchen 390 a. 434 a. 490 a.
Bleigewicht 654 a.	Bösewicht 38 b. 430 b.	608 a.
blenden 620 a.	boshaft s. 794 b.	Bruch 826 b.
Blick 628 b (ch. 870 b). freund-	Bosheit 114 a. 591 a. 791 a. b.	Bruchstücke 822 a.
licher B. 442 a. den B. wohin	792 b.	Bruder 26 b. 52 b. (ch. 27 a).
richten 690 b.	Bote 472 a <i>bis.</i> 722 b. als B.	<i>Pl.</i> 105 a. 117 b.
blicken 526 a. 690 a. finster b.	reisen 722 a.	Brüderschaft 28 a.
558 b.	Botschaft 472 b. 861 b. B.	Brühe 508 b.
blind 620 a. b. s. 743 a. 871 b.	bringen 137 a. frohe B. 137 b.	brüllen 168 b. 555 b. 819 a.
Blindheit 593 a. 621 a <i>bis.</i>	frohe B. bringen 136 b, er-	Brüllen 819 a.
blinken 718 b.	halten 137 a.	brummen 221 b.
Blitz 23 a. 78 a. 103 a. 135 a.	Botschaftslohn 137 b.	Brunnen 92 a. 107 a.
262 b. 290 b. 802 a. <i>Pl.</i>	Bozra 126 a.	Brunst 608 a. 886 a.
158 b.	Brand 124 b. 296 b. 357 a. 510 b.	brünstig s., w., 340 a.
blitzen 135 a.	748 a. 817 a (ch. 356 b). (des	Brust 105 b. 183 a. 262 a. 269 a.
blitzend 491 b.	Getreides) 830 a <i>bis.</i>	579 b. 829 a <i>bis</i> (ch. 254 b).
Blitzstrahl 761 b.	Brandmal 380 a. 388 b.	brüsten, sich 210 b. 375 a.
Block 451 b. 580 b.	Brandopfer 207 a. 638 b. 617 a.	638 a.
blöde 379 a. 786 b. b. w. 378 b.	(ch. 638 b). tägliches B.	Brusthöhle 758 a.
bloss 799 b. b. s. 620 a. 665 b.	900 a.	Brustkern 262 a.
Blösse 494 b. 495 a. 662 b.	Brandopferaltar 458 b.	Brustscheide 262 a.
blühen 701 b. 718 a. b. b. lassen	Brandpfeile 237 a. 244 b.	Brustschild (des Hohenprie-
702 a.	Brandung 512 b.	sters) 307 a.
Blume 561 b. 562 a. 563 b.	Brandwunde 468 b.	Brut 247 b. 702 a. 908 a.
722 a <i>bis.</i>	braten 137 b. 722 b.	brüten 182 b. 784 b.
Blumenkelch 144 b. 736 a.	Bratpfanne 460 b.	Bubastis 684 b.

Buch 417 a. 596 b. 597 a (ch. 597 a). ein B. schreiben 597 a.
 Buchrolle 445 a. 596 b.
 Buckel 142 a.
 buckelig 145 b.
 bücken, sich 338 a. b. 847 b.
 Bude (des Kaufmanns) 283 b.
 Bug (an Thieren) 246 a.
 Buhle 15 b. 16 a. 608 a.
 Buhler 236 a. 686 a.
 Buhlerei 242 b. 608 a.
 Buhlerin 79 a. 236 a. 242 a. b. 740 b.
 Buhlerlohn 88 a. *bis*. 534 a. b.
 Buhlschaften 15 b. 16 a.
 Bühne 389 a. 645 b.
 Bund, Bündniß 45 a. 132 a. 487 b. fester B. 56 b. B. schliessen 414 a. 553 b. 814 b. den B. brechen 879 a.
 bundbrüchig 94 b.
 Bündel 9 b. 400 a. 713 b. 734 b.
 Bundesgenosse 27 a.
 Bundeslade 73 a. 132 b. 612 b. 621 b.
 Bundesland 132 b.
 Bündniß s. Bund.
 bunt 316 b.
 Buntes 800 b.
 buntgestreift 265 b.
 Buntgewirktes 801 a.
 Buntwirker 800 b.
 Bürde 41 b. 330 b.
 Burg 75 b. 107 a. 108 a. 226 a. 486 b. 498 a. b (ch. 107 b). feste B. 443 b.
 Bürge s. 659 a.
 Bürge leisten 905 a.
 bürgen 659 a.
 Bürger 38 b. 122 a.
 bürgerlich 269 a.
 Bürgschaft 661 a. B. leisten 659 a.
 Bursche 556 a.
 Busen 248 a. 269 a. 291 b. *bis*.
 büssen 81 a. 264 b. 569 a. 652 b.
 Büssender 265 a.
 Butter 278 b.
 Byblus 145 a.
 Byssus 101 a. 882 b. 883 a. gezwirnter B. 838 a.

Canaan 400 a.
 Canaaniter 400 b.
 Canal 67 a. 321 b. 904 a.
 Caphtor 408 a.
 Capitäl (der Säulen) 407 b. 418 b.
 Carawane 218 b. *Pl.* 73 b. 74 a.
 Carmel 411 a.
 Carmesinfarbe 411 a. 869 a.
 Carrae 299 b.
 Castell 444 b.
 Castrat, Castrirter 192 a. 419 a.
 Ceder s. Zeder.
 Cement 474 a.
 Cerast 874 b.

cerniren 564 a. 866 a.
 Chaldäa 415 a.
 Chaldäer 402 a. 415 a. b.
 Chamäleon 903 a.
 Chamos 396 a.
 Cherub 408 b.
 China 586 a.
 Chor 500 b.
 Chrysolith 910 b.
 Circesium 410 b.
 Cisterne 92 b. 101 a. 142 a. b. 408 b.
 Citadelle 75 b.
 Cither 398 b.
 Classe 462 a. 496 a. 686 a (ch. 462 a.)
 Coccus 869 a. 891 b. mit C. bekleidet 898 a.
 Coccusgewand 891 b.
 Columnen (einer Buchrolle) 194 b.
 Commentar 449 a.
 Contribution 652 b.
 Copie 517 a.
 Coriander 147 b.
 creditiren 570 b. *bis*.
 Crocodil 431 b. 903 a. *bis*.
 Cultus 202 a (ch. 687 a.)
 Cyperblume 407 a.
 Cypresse 130 a. b. 170 a.
 Cyprier 417 a.
 Cyrus 413 a.

Da (*Conj.*) 53 b. 83 b. 228 b. 229 a. 373 b. 387 a. 396 a. 679 a (ch. 189 b).
da (*Adv.*) 24 b. 25 a. 228 a. 232 b. 378 b. 859 b. von da 859 b. da, wo (ch. 88 b). und da 228 a. da sein 78 a. 216 b. 228 b. 365 b. 497 b (ch. 39 a).
 dabei 65 b. 643 a.
 Dach 147 b. flaches D. 706 a.
 Dachtraufe 194 a.
 dafür dass 385 b. 895 a.
 dagegen 20 a. 530 a.
 Dagon 182 a.
 daheim bleiben 366 a.
 daher 859 b.
 daherfahren 275 b.
 dahin 859 b. *bis*.
 dahingehen 659 b. 661 b.
 dahinschreiten 183 a.
 dahinsein 157 b. 162 a. 217 a. 278 a.
 damals 24 b. 336 a. *bis*.
 Damascus 186 a. 197 a. 202 a.
 Damast 130 a. 197 b.
 Damastwirker 304 b.
 Damastwirkerarbeit 495 b.
 Damhirsch 340 a.
 damit (*Conj.*) 604 b. d. nicht 689 a. — S. dass.
 Damm 532 b.
 Dämon, bockgestaltiger 813 a.
 dämpfen, *pass.* 838 b. 875 a.
 dämpfend 669 a.

Dan 197 b.
 Daniel 198 a.
 dann 24 b. 25 a. 859 b (ch. 12 a). und d. 228 a.
 Dank 890 a. D. opfern eb.
 Dankchor 890 b.
 danken 327 b.
 Dankopfer 231 a. 890 a.
 Danksagung 890 a.
 Daphne 893 b.
 darauf 31 b. 32 a. 397 b (ch. 12 a. 197 b).
 daraus 859 b.
 darbringen 99 b. 219 a. 322 b. 439 a. 497 b. 532 b. 606 a. 666 b. 738 a. 758 a. 780 b. 832 b. 837 a (ch. 758 a. *bis*). *pass.* 638 a.
 Darbringen 758 b.
 Dardaner 183 b.
 dargewogen 897 a.
 Darike 202 a.
 Darius 200 b.
 darleihen 570 b. *bis*.
 darreichen 681 a. 713 a.
 darthun 341 b.
 darüber 492 b. 634 a. d. hinaus 493 a.
 darüberhin 634 a.
 darum 24 b. 228 a. d. dass, d. weil 18 a. 850 a.
 darunter 464 b.
 darwägen 877 b.
 dasein s. da.
 daselbst 859 b. 860 a (ch. 898 b).
 dass, auf dass, sodass 83 b. 229 a. 385 a. 422 a. 604 b. 610 b. 679 a. 818 b (ch. 83 b. 189 b). nur dass 388 a. dass nicht, sodass nicht 112 a. 114 a. 116 a. 423 a. 482 b. 689 a (ch. 450 b. 483 a).
 dastehen 354 b.
 Dattelpalme 901 b.
 Dauer 39 b. 563 a.
 dauerhaft 55 b. d. s. 258 a.
 dauern 645 a (ch. 743 b). d. lassen 514 b.
 dauernd 39 b. 615 b. 645 a (ch. 746 b). d. s. 743 a. d. machen 74 b.
 Daumen 97 b.
 David 184 b.
 davon 859 b.
 davoneilen 474 a.
 davonfliegen 533 b.
 davonragen 514 b.
 davontragen 99 b. 569 b. *bis*.
 dawider 530 a.
 dazu 65 b. *bis*. 643 a.
 Decke 94 b. 288 a. 400 a. 402 b. *bis*. 446 a. 469 b. *bis*. 487 a. *ter.* b. 504 b. 594 b. grosse D. 162 b. D. eines Raumes 762 a. getäfelte D. 776 b.
 Deckel 725 b. (der Bundeslade) 407 b.

- decken 288 b. 402 a. 553 b.
 588 a. 595 a. 810 a.
 dehnen, lang d. 546 a. sich
 l. d. *ib*.
 Demuth 651 a.
 demüthig 651 a. 727 b. 875 b.
 d. s. 875 b. d. wandeln 727 b.
 demüthigen 400 a. 650 b. *bis*.
pass. 400 a. sich d. 400 a.
 406 a. 650 a. b (ch. 875 b).
 gedemüthigt 191 b. *bis*. g. s. *ib*.
 denken 58 a. 304 b. 305 a. 805 b.
 (ch. 670 a). an e. d. 208 b.
 806 b. auf e. d. 238 a. 240 b.
 Denkergebniss 305 a.
 Denkmal 24 a. 327 a. 860 a.
 Denksäule 498 a.
 Denkspruch 239 a. 516 a.
 Denkwürdigkeit (ch. 192 a).
 denn 83 b. 229 a. 385 b (ch.
 189 b). (=num) 66 b. wie d.?
 warum d. ? 233 a.
 dennoch 7 b (ch. 134 b).
 deportiren 699 a. *pass. ib*.
 Deportirte s. Exulanten.
 Depositum 699 a. 910 b.
 der, die, das 205 b. 211 b. *relat.*
 232 b. 234 a.
 derjenige welcher 212 b.
 derselbe 27 b. 212 a. 656 a.
 deshalb, deswegen 397 b. 398 a.
 429 b. 634 b (ch. 197 b. 429 b.
 636 b. 736 a). d. weil 634 b
 (ch. 736 a).
 deuten 710 a (ch. 707 a).
 Deuteronomium 517 a.
 deutlich 705 b. 719 b (ch. 705 b).
 Deutung 707 a. 710 a. 826 b
 (ch. 707 a).
 Diadem 542 a. 626 b. 730 a.
 Dialect 814 a.
 Diamant 862 b.
 dicht 604 b.
 Dichten und Trachten 356 a.
 758 b. 791 b.
 Dichtheit, Dichtigkeit 145 a.
 489 a. 604 b.
 dick 783 a. d. s. 604 a.
 Dicke 604 b.
 Dickicht 303 b. 578 b. *bis*. 586 b
bis. 601 a. 805 b.
 Dickmilch 278 b.
 Dieb 168 a.
 dienen 602 a. 644 b. 725 a. 882 b.
 (ch. 686 b. 867 a). d. zue. 216 b.
 Diener 556 a. 882 b.
 Dienerin 556 a. b. 873 b.
 Dienerschaft 604 a.
 dienlich s. 833 b.
 Dienst 517 a. 603 b. 699 a. D.
 auflegen 602 a. D. leisten
 602 a.
 dienstbar s. 602 a. d. machen
 602 b.
 dieser, diese, dieses 43 a. 45 b.
 212 a. 218 a. b. *bis*. 232 a.
 233 a. 234 a. *bis*. (ch. 48 b.
 49 b. 176 a. 191 b. 192 a.
 197 b). dieser — jener 232 a.
 diesseits 218 a.
 Diestel 750 a. b.
 Ding 181 a. 289 a. 651 b.
 dingen 811 a. 902 a.
 Dingen 810 a.
 Dinkel 403 b.
 Dirne 556 a. b.
 Dithyrambus 828 b.
 doch 41 b. 165 b. 522 a. und
 d., da d. 228 b. wie d. ? 233 a.
 Docht 707 b.
 Doëg 176 b.
 dolmetschen 432 b (ch. 908 a).
 Dolmetscher 432 b.
 Donner 742 b. 793 b.
 donnern 742 b. 793 b.
 Donnerstrahl 262 b.
 Donnerwetter 831 a.
 doppelt 406 a. 899 a. d. s. 406 a.
 Doppelte, das 406 a. 517 a.
 Doppelthür 194 b.
 Dorf 405 b. 407 a. *bis*. 501 a.
 Dorn 296 b. 586 b. 590 a. 726 b
bis. 727 a. 744 b. 862 b. *Pl*.
 809 b. 846 a.
 Dorngehege 555 b. 862 b.
 Dornestrüpp 200 a. 744 b. 846 a.
 Dornhecke 487 a. 511 a. *bis*.
 586 b. 726 b.
 Dornstrauch 255 a. 257 a. 296 b.
 586 b. 592 b.
 dort 859 b.
 dorthin 218 a. 378 b. 859 b. *bis*.
 Dotter 275 a.
 Drache 545 a. 903 a.
 Drachenquelle 629 a.
 drängen 41 b. 51 b. 61 b. 188 b.
 263 a. 346 b. 434 b. 532 a.
 570 b. 719 a. 734 b (ch. 61 b).
pass. 532 a. sich d. 22 a. 434 b.
 532 a.
 Dränger 732 a.
 Drangsale 434 b.
 drangsalvolle Lage 126 a.
 draussen 44 b. 260 a.
 Drechslerarbeit 502 b. *bis*.
 drehbar 163 a.
 drehen 224 a. sich d. 224 b.
 258 a. 577 a. sich im Tanze
 d. 258 a.
 drei 859 a (ch. 898 b). in d.
 Theile theilen 859 a.
 dreifach 859 a.
 dreijährig 859 a.
 dreimal 697 a. 859 a.
 dreissig 859 a.
 dreissigste 859 a.
 Dreizack 749 b.
 dreizehn 859 a.
 dreschen 15 b. 188 a. *pass.* 188 a.
 Dreschen 447 b. durch D. zer-
 malmen 199 a.
 Dreschschlitten, Dreschwagen,
 Dreschwalze 135 a. 172 b.
 456 b. 609 a.
- Dreschzeit 191 a.
 dringen in jem. 22 a. 51 b. 263 a.
 698 a. 704 a. 718 b.
 drinnen 694 a.
 dritte 855 b. 859 a (ch. 898 a. b
bis). der d. Theil 855 b. der
 d. Stock. 855 b. etwas zum
 d. Male thun 855 b. 859 a.
 e. am d. Tage thun 859 a.
 Drittheil, zwei D. 678 b.
 drohen 169 a.
 Drohen 169 a.
 dröhnen 127 a. 221 b.
 Drohung 4 b.
 Druck 375 a. 657 a.
 drücken 188 b. 324 a. 795 a.
pass. 532 a. 650 a. b.
 Drücken 467 b.
 drückend 375 a.
 du 85 a. 87 a. b (ch. 62 b).
 ducken, sich 847 b.
 Dudelsack 582 b.
 Duft 559 b. 786 a (ch. 786 a).
 duldend 651 a.
 Dulder 646 b. 651 a.
 dumm 124 a. 525 a. d. s., w.
 124 a. 319 b.
 Dünger 197 a.
 dunkel 67 b. 269 b. 464 a. d. s.
 306 a. 396 b. 619 a. 647 a. d.
 w. 306 a. das dunkel Werden
 269 b.
 Dunkel 601 a.
 dunkelfarbig s. 739 a.
 dünken 628 a.
 dünn 199 a. 369 b. 799 b.
 Dunst 11 a. aufsteigende Dünste
 570 a.
 durch 90 a. b. 325 b. 481 b. durch
 — hin 90 b. 120 b.
 durchbohren 199 b. 275 a. *bis*. b.
 318 a. 564 b. 799 a. *pass.* 199 b.
 durchbohrt 275 a. *bis*. d. s. 275 a.
 Durchbohrungen 448 b.
 durchbrechen 127 a. 226 a. 309 b.
 d. lassen 826 b. *pass.* 127 a.
 Durchbruch 704 a.
 durchdringen 605 a. 723 a.
 durchforschen 294 a.
 durchführen (eigentlich) 606 a.
 durchgehen 131 a. 219 a. 605 a.
 723 a. (von Thieren) 861 b.
 durchirren 903 b.
 durchlöchern 564 b.
 durchmustern 289 b.
 durchnässt s. 785 b.
 durchschauen, *pass.* 329 b.
 durchschlagen 463 b.
 durchschneiden 102 a. 275 b.
 durchschreiten 727 b.
 durchsetzen 342 b.
 Durchsichtigkeit 427 b.
 durchstechen 564 b. 799 a.
 durchstossen 199 b. 550 b. *pass.*
 199 b.
 durchsuchen 290 a. 519 b. *pass.*
 121 a. 290 a.

durchwandeln 695 a.
durchweben 588 a. 806 a.
durchwehen 679 b.
durchziehen 219 a. 577 b *bis*.
584 b. 605 a.
dürfen 342 b.
dürftig 5 b. 589 a. S. noch arm.
Dürftigkeit 4 b. 463 a.
dürr 199 a. 799 b. e. d. Gegend
720 a *bis*. b. 725 a.
Dürre 126 a *bis*.
Durst 725 a *bis*. den D. stillen
826 a.
dursten 725 a. durstend eb.

Ebal 627 a.
eben, so eben 233 a. e. jetzt 672 b.
eben (*adj.*) 369 b. e. s. 369 a.
e. machen s. ebenen.
Ebenbild 195 b. 888 a.
Ebene 127 a. 467 b. 805 a. 833 b.
ebenen 369 a. b. 688 b. 833 b.
Ebenholz 207 b.
ebenso 233 a.
Eber 607 a.
echt 313 a.
Ecke 235 a. 502 a. 694 a. 754 b.
Eckleisten 850 b.
Eckraum 754 b.
Ecksäulen 235 a.
Eckstein 694 a.
edel 534 b. 669 a. Edler 70 a.
294 b. 706 a. 744 a. *Pl.* 564 b.
Edles 530 b. Edelste (*Pl.*)
375 b.
Edelrebe 815 b. 817 b.
Edelstein 8 a. (verschiedene
Arten von E.) 13 b. 30 b. 70 b.
334 a. 357 b. 369 a. 378 a.
440 b. 557 b. 683 b. 822 a.

Eden 613 a.
Edict 318 a. 708 a (ch. 318 b.
718 a. 746 a).
Edler, Edles s. edel.
Edom 13 b.
Edomitergebirge 667 b.
Edrei 15 b.
Efof 67 a.
Egbatana 31 a.
eggen 805 a.
ehe 37 b. 320 a. 692 b.
ehebrechen 242 a. 523 b.
Ehebrecher, Ehebrecherin
236 a.
Ehebruch 523 b *bis*. E. trei-
ben eb.
Ehebund 132 a.
ehedem 24 b.
ehegestern 859 b. 899 b.
Eheherr 11 b. 122 a.
Ehemann 38 a. 147 a.
ehern 542 b *bis*. 545 a.
Ehescheidung 410 a.
Eheweib 78 b.
Ehre 150 a. 211 a. 358 a. 375 b.
905 a (ch. 358 a). sich E. er-
werben 375 a.

ehren 210 b. 374 b. 375 a (ch.
210 b). S. noch geehrt.
Ehrennamen geben 398 b.
Ehrenstelle 506 a.
Ehrfurcht 359 a. E. haben 358 b.
E. bezeigen (ch. 210 b).
ehrlos 114 a. Ehrlose (*Pl.*) 860 a.
ehrwürdig 358 b.
Ehud 16 a. 28 a.
ei! 207 a.
Ei 107 a. Eier legen 343 a. 474 a.
Eiche 35 b. 45 b. 47 a. b.
Eid 45 a. 822 b.
Eidechse 62 a. 279 b. 384 a.
435 a. 711 a. 812 b.
Eifer 751 a.
eifern 750 b.
Eifersucht 750 b. E. erregen
750 b.
eifersüchtig 750 b. e. s. 734 b.
750 b.
eifrig 297 a. 750 b. 751 b. e. s.
296 b. e. betreiben 848 a.
Eigensinn 698 a.
eigensinnig s. 698 a.
Eigenthum 470 a. 543 b. 579 b.
751 b.
Eilbote 781 a. *Pl.* 689 a.
Eile 452 a (ch. 97 a *bis*).
eilen 188 b. 261 a *bis*. 269 a.
301 b. 305 b. 451 b *bis*. 621 a.
679 b. e. etwas zu thun 97 a.
eilend 188 b. 451 b.
eilends 261 a. 451 b. 452 a.
eilig 441 a. 544 b. 738 a. e. gehen
97 a.
Eimer 193 a. 377 b.
ein und dieselben 28 a.
einander 791 b. bei, mit e. 339 a.
zu e. 232 a.
einäschern 204 a.
einbalsamiren 283 b.
Einbalsamiren 283 b.
einbilden, sich 195 b.
einbinden 734 a.
Einblick 709 a.
einbrechen 126 b. 226 a. 309 b.
704 a.
einbringen 497 a.
Einbruch 464 a.
einbringen 148 a. 152 b. 261 b.
545 b. 727 a.
eindringlich s. 508 b.
eine, der die — andere, der,
die 27 a. 28 a. 29 a. 38 b. 79 a.
232 b. 791 b. 792 b.
einengen 718 b.
Einengung 456 a.
einer, e, es 27 b. 50 b. 253 b.
479 a (ch. 253 b). eines nach
dem andern 28 a.
einfahren 99 a.
einfallen 113 a. 557 b. in ein
Land (plündernd) 558 a. 706 b.
Einfalt 709 a. b. 899 a.
einfältig 709 b.
Einfältiger 708 a.

einfassen 29 a. 471 b. 906 a. *pass*.
578 a.
Einfassung 410 a. 472 a. 486 b.
494 b. 625 a.
einführen 99 b.
einfüllen 471 b.
Eingang 39 a. 92 a. 443 a. 452 b.
678 b. 709 a.
Eingeborener 26 b.
Eingebranntes 752 b.
eingedenk s. 238 a.
Eingegrabenes 293 b.
eingehen 98 a. 605 b.
eingesunken 875 b.
Eingeweide 491 b. 758 a. 784 a.
(ch. 492 a).
eingiessen 471 b. 487 a.
eingraben 92 a. 129 b. 293 b.
303 b. 709 a. *pass*. 294 a.
Einhalt 494 b *bis*. E. thun
494 b.
einhalten, *pass*. 743 b.
einhausen 293 b. *pass*. 291 a.
einheimsen 172 a.
Einherfahren 489 a.
einherfluthen 842 b.
einhergehen 82 b. 219 b *bis*
(ch. 220 a).
Einhergehen 218 b.
einherkommen 220 a.
einherlaufen 879 a.
Einherlaufen 519 a.
einhererschreiten 727 b.
einherstrennen 681 b.
einherstürmen 813 b.
einherstürzen, sich 842 b.
einhertreten 201 a.
einherwälzen, sich 164 a.
einherziehen 183 a.
Einherziehen 218 b. 728 a.
einholen 173 b *bis*. 201 a.
Einhorn 768 a.
einhüllen 626 a. sich e. 599 b.
einige 28 a. 479 a. 869 b.
Einigkeit 468 a.
Einkauf 487 a.
einkehren 98 b. 432 a. 583 b.
einknicken 477 a.
einkommen 99 a.
einladen 756 a.
einlassen, sich 99 a. 171 a. 659 b.
einlegen 773 a. 806 b (ch. 807 b).
einlösen 141 a. *pass*. 141 b.
Einlösung 141 b.
einmal 28 a. 697 a. auf e. 28 a.
697 a. noch e. 348 a. nicht
e. 165 b.
einemengen, *pass*. 772 a.
einnehmen 364 b. 436 a. 438 b.
550 a. 906 a. *pass*. 550 b.
906 b.
Einöde 367 b. 446 b. 889 a.
Einrede 891 a.
einreißen 226 a. 704 a. 870 b.
pass. 704 a.
einrichten 381 a.
Einrichtung 896 a.

einsam 95 b. 339 b. 663 a. 863 a.
e. s. 863 a.
einsammeln 63 b. *pass.* 64 a.
Einsammeln 64 a.
einschärfen 869 b.
Einschlag 660 a.
einschlagen 547 a. 907 b.
einschliessen 252 a. 391 b. 734 b.
pass. 580 a. sich e. 580 b.
609 a.
einschneiden 302 b.
Einschnitt 815 b *bis.* Einschnitt
machen 148 a. b. 293 b.
Einschränkung, ohne E. 417 a.
einsehen 106 a. 262 a. 766 b.
schwierig einzusehen 780 a.
einsenken 311 b.
einsetzen 483 b. 553 b. 666 b.
806 b. 845 b. *pass.* 553 b.
Einsicht 107 a. 198 b. 318 a.
810 b *bis.* 887 a. 893 a. (ch.
107 a. 483 a. 811 a.). E. haben
106 a. 107 a. 329 b. 810 b.
einsichtig w. 426 a.
einsichtsvoll 106 a. 107 a. e. s.
106 a.
einsinken 311 b. 875 a.
einsperren 656 b. 734 b.
einstehen 659 a.
einstimmig 678 b. 742 b.
einstürmen 215 a.
Eintausch 899 b.
Eintracht 852 a.
Einvernehmen, gutes 852 a. in
E. leben 857 a.
Einwohner 849 b.
einwurzeln 882 a.
Eis 144 b. 759 b.
Eisen 130 b. 686 b (ch. 701 b).
eitel 778 a. 786 b. e. s., han-
deln 207 b.
Eiteles 20 b. 207 b. 738 a. 778 a.
786 b. 831 a. 889 a. E. er-
streben 792 b.
eitern 502 a.
Eiweiss 275 a.
Ekel 245 a. E. haben, empfin-
den 103 b. 742 a. zum E.
machen 233 b.
Ekeles 185 b.
ekeln, sich 742 b. 744 a.
Ekron 658 b.
Elam 36 a. 627 b.
Elamiter (ch. 641 b).
Elath 36 a.
Eleasar 51 a.
elend 5 b. 185 b. 191 a. 487 b.
Elend 487 b. 651 a.
Elender 118 a. Elendeste 111 a.
Elephantiasis s. Aussatz.
elf 670 a.
Elfenbein 761 a. 867 b. 869 a.
elfter 670 a.
Eli 639 a.
Eljakim 49 a.
Elias 48 a.

Elieser 48 b.
Elihu 48 a.
Eliphaz 48 b.
Elis 49 a.
Elisa 49 a.
Elisabeth 49 a.
Elle 54 a. 166 b (ch. 54 b).
Ellenbogen 70 a.
Eltern 52 b. 225 b.
empfangen (*accipere*) 439 a.
569 b. 736 a (ch. 736 a). (*con-*
cipere) 225 b. 340 a. *pass.*
225 b.
empfinden 261 a. 318 a. 328 b.
e. lassen 767 a.
Empfindung 560 a.
empören, sich 504 b. 774 b (ch.
505 a).
Empörendes 685 b.
emporgerichtet 744 a.
emporkommen 779 b.
emporschwingen, sich 9 a.
emporstarren 592 b.
Emporsteigen 140 b.
Empörung 507 a (ch. 85 a).
Enakiten 652 b.
Ende 32 b. 68 a. 139 a. 242 a.
401 a. 583 a. 753 b *bis.* 754 a.
ter. 755 b. 896 b (ch. 32 b).
583 a. 755 b). ohne E. 753 b.
E. der Tage 32 b. zu E. s.
167 b. 392 b. 900 b. zu E.
gehen (ch. 583 a). ein E.
haben, nehmen 582 b. 827 a.
ein E. machen 582 b. 583 a.
827 a. 857 a (ch. 857 b).
endigen 354 a. 392 b. geendigt
s. 393 a.
endlich 32 a (ch. 32 a. 69 b).
Endor 629 a.
Endzeit 753 b.
eng 732 b. e. s. 22 a. 734 b.
es ist, ward mir e. 356 a.
Enges 456 a.
Enge, in die E. treiben 718 b.
Engel 43 a. 46 b. 47 a. 472 a.
711 b. 737 b (ch. 630 b. 738 a).
Engedi 629 a.
Engpass 459 a *bis.* 517 b.
Enkel 117 b (ch. 129 a).
Enkelin 138 b.
entarten 224 a. 583 a.
entbehren 287 b. e. lassen *ib.*
entbieten 853 a.
entblättern 304 a.
entblößen 161 b. 162 a. 304 a.
661 b. 665 b. sich e. 162 b.
662 a. 665 b.
entblössend 464 a.
entblösst 662 b.
entbrennen 123 b. 296 a.
entdecken 162 a.
entehren 662 a.
entfallen (ch. 25 a).
entfernen 208 b. 324 a. 457 b.
532 b. 533 b. 583 b. 606 b.
611 b. *pass.* 583 a. 785 a.

weit e. 785 a. sich e. 236 a.
785 a *bis.* sich weit e. 785 a.
entfernend, sich 785 a.
entfernt 785 a. entfernteste
Gegenen 363 a.
Entfernte (*Pl.*) 218 a.
entfliehen 533 b. 815 a. 861 b.
Entfliehen, Ort des E. 496 b.
entfremden, sich 357 b. 566 b.
entfremdet 236 a.
Entfremdung 902 b.
entführen 168 a.
entgegen 529 b. 692 b. 757 a.
entgegenbring 738 a.
entgegenkommen 676 b. 692 b.
738 a. e. lassen 759 a.
entgehen 353 b. 583 b.
enthalten, sich 542 a. 718 a.
866 a.
Enhaltungsgelübde 100 b. E.
auf sich nehmen 64 b.
entheiligen 274 a. entheilligt
s. eb.
enthüllen 162 a.
entkleiden 707 a.
entkleidet 834 b.
entkommen 474 a *bis.* 687 a.
815 a. e. lassen 474 a.
Entkommen 687 a *bis.* b.
entkräftet s. 272 a.
entlassen 684 a. 853 a. *pass.*
853 b.
Entlassung 516 a. 851 b.
entledigen, sich 853 b.
entledigt s. 565 b.
entlegen 783 b. e. Ort 70 a.
entleihen 430 b.
entliehen 820 a.
entreissen 563 b.
entrichten 667 a.
entrinnen 474 a.
Entrommener 687 a *bis.* b. 816 a.
entrüsten, sich 171 a. 296 b.
entscheiden 157 b. 301 a. 341 b.
pass. 157 b.
Entscheidung 297 a. 687 b *bis.*
entschlafen, des Todes 368 a.
Entschluss 779 a.
entsetzen, sich 863 a. 899 a.
Entsetzen 516 b. 861 a. 863 b.
Gegenstand des E. 861 a.
entsprechend 209 a. 529 b.
entspringen (vom Flusse) 354 a.
entstehen 216 a. 645 a.
entstellen 868 b. *pass.* (ch.
868 a). sich e. 290 a.
Entstelltes 514 a.
entsündigen 264 b. sich e. 265 a.
entvölkern 127 a.
entweihen 243 a. 274 a. 285 a.
317 b. entweiht s. 274 a. 285 a.
entwenden 563 b.
entwischen 474 a.
entwöhnen 166 b. *pass.* 167 a.
Entwurf 495 a.
entwurzeln 882 a. *pass.* eb.
Entwurzlung (ch. 882 b).

- entziehen 22 a. 457 b. *pass.*
 485 b. sich e. 276 a. 640 b.
 entzündend 123 b. 302 b. 737 b.
 sich e. 123 b. 356 a. 570 a.
 737 b.
 Entzündung 297 b. 748 a.
 Ephra 37 b.
 Ephraim 69 a.
 Ephraimit 69 b.
 er, sie, es 211 a. (ch. 213 a).
 erarbeiten 666 b.
 Erarbeitetes 646 b.
 erbarmen, sich 259 a. 284 b.
 784 a. (ch. 284 b).
 Erbarmen 283 b. 784 a. 893 b.
 E. erweisen 784 b. E. finden
 784 a. um E. flehen 284 b.
 erbauen 118 b. *pass.* 119 a.
 Erbe, der 364 a. 519 a.
 Erbe, das 250 a. 543 b.
 erbeben 160 a. 239 b. 682 b.
 688 b. 773 b. 792 a. 795 a *bis.*
 erben 364 a. 542 b. e. machen
 543 a.
 erbeten 820 a.
 Erbetenes 820 b.
 erbeuten 102 b. *pass.* eb.
 erbitten 820 a. sich e. lassen
 674 b. 820 a.
 erbittern 509 b. *pass.* eb. er-
 bittet s. eb.
 erblassen 260 a. 736 b.
 erblicken 526 b. 837 a.
 erlosen, sich 794 a.
 Erbtheil 155 b. 250 a.
 Erdbewohner 76 b.
 Erdboden 14 a. 76 b. 653 b.
 Erde 13 b. 76 b. 887 b. (ch. 76 a.
 77 a). jem. mit E. werfen
 653 b.
 erdenken 304 b. 305 a.
 Erdharz, Erdpech, s. Asphalt.
 Erdklos 156 a.
 Erdklumpen 773 a.
 Erdkreis 256 b. 887 b.
 Erdkruste 156 a.
 Erdscholle 156 a. 446 a. 654 a.
 773 a.
 Erech 75 a.
 ereifern, sich 296 b. 606 b.
 Ereigniss 677 a. 759 a.
 erfahren 262 a. 283 b. 328 a. b.
 766 b. (ch. 330 a). e. lassen
 767 a.
 erfassen 734 b.
 Erfolg haben 723 a. ohne E.
 786 b.
 erforschen 203 a. 289 b. 290 a.
 294 a. sich e. lassen 203 b.
 Erforschung 294 a.
 erfragen, sich e. lassen 203 b.
 erfreuen 136 b. 254 a. 812 a.
 871 b. sich e. lassen 203 b.
 erfüllen (voll machen) 471 a.
 (ein Wort u. s. w.) 125 a.
 392 b. 471 b. 743 b. *pass.*
 99 a. 392 b. sich e. 217 a.
 471 a. (ch. 472 a). erfüllend
 472 a.
 Erfüllung (einer Weissagung)
 753 b. in E. gehen 471 a.
 ergeben, Gotte 857 b. 900 a.
 e. sein 546 a. sich e. 325 a.
 708 b. 857 a.
 Ergebung 186 a.
 ergeben lassen 113 a. (ch. 807 b).
 ergiessen 681 a. sich e. 246 b.
 355 a. 532 a. 573 a *bis.* 842 b.
 875 a.
 Ergiessen, das sich E. 200 b.
 Ergiessung 78 b.
 ergötzen, sich geschlechtlich e.
 777 b.
 Ergötzen 873 a.
 ergreifen 29 a. 263 b. 438 b.
 514 b. 900 a. b. *pass.* 29 a.
 594 b. 906 b.
 ergrimmen (ch. 754 b).
 ergründen 892 a.
 Erguss 607 a. 876 b.
 erhaben 140 b. 569 b. 779 b.
 780 a. e. s. 140 a. 143 a. 638 a.
 779 b. 804 b. sich e. zeigen
 779 b. e. handeln 804 b. e.
 Arbeit (Relief) machen 749 b.
 Erhabenheit 140 b *bis.* 803 a.
 erhalten (*accipere*) 497 a. 542 b.
 681 a. (ch. 847 b). (*sustentare*)
 380 b. (*servare*) 645 b. 865 b.
 erhaschen, *pass.* 594 b.
 erheben 568 a. 569 b. 780 a *bis*
 (ch. 547 a. 771 b. 780 b). (ein
 Geschrei) 620 b. (die Stimme)
 568 b. 742 b. (jem. durch Lob)
 804 b. (eine Abgabe) 780 b.
 sich e. 58 b. 140 a. 143 a.
 171 a. 540 a. 554 a. 568 a.
 569 b *bis.* 637 a. 638 a. 779 b.
 780 a. 789 b. 804 b. (ch. 569 b.
 780 b *bis.*) sich stolz e. 780 b.
pass. 149 b.
 Erheben 510 a. b.
 Erhebung 153 a. 540 b. 780 b
ter. 803 a.
 erheitern 22 b. 254 a.
 Erheiterung 443 b.
 erhellen 530 a.
 erhitzen 194 a.
 erhöhen 143 a. 780 a. 804 b.
pass. 569 b.
 erhöht 573 a. e. s. 638 a. 780 a.
 erholen, sich wieder e. 267 b.
 erhören 25 b. 497 b. 649 b. 674 b.
 864 b. *pass.* 650 a. 864 b.
 Erhörung 494 a.
 erinnern, sich 238 a.
 Erinnerungszeichen 24 a.
 erkaufen 589 a. 811 a.
 erkennen 328 a. b. 551 b. 766 b.
pass. 329 b. 551 b. sich zu
 e. geben 329 b. 551 b.
 Erkenntniss 198 a. b. zur E.
 kommen 329 b.
 erklären 92 a. 675 b.
 Erklärung 28 a. 449 a. eine E.
 geben lassen 273 a.
 erkunden 892 a.
 erkundigen, sich 203 a.
 erlangen 100 a. 497 a. 552 a.
 900 a. *pass.* 497 b.
 Erlass 862 a. (ch. 204 b).
 erlassen 548 a. 862 a.
 Erlassjahr 862 a.
 erlauben 538 b. 573 b. erlaubt
 s. (ch. 855 a). es ist nicht
 erlaubt 37 a.
 Erlaubniss 801 b. mit E. 105 b.
 E. geben 854 b.
 erläutern 92 a.
 Erleichterung 777 b. 779 b. E.
 bekommen 777 b.
 erleuchten 22 b. *bis.* 530 a.
pass. 22 b.
 Erleuchtung (ch. 535 b).
 erlöschen 375 b. 878 b.
 erlösen 141 a. 274 b.
 Erlöser 677 b.
 ermahnen 58 a. 180 a. 348 b.
 351 a. 615 a.
 ermangelnd 287 b.
 ermatten 424 a.
 ermattend 324 b.
 ermattet 351 a. 629 a.
 ermüden 324 b. 424 a. 602 b.
 ermüdet 415 b.
 ermüdet 324 a. 351 a *bis.* e. s.
 324 a. 351 a. 429 a. 532 a.
 Ermüdeter 306 b.
 Ermüdung 351 a.
 ernähren 617 a. 792 a.
 erneuern 255 b. sich e. *ib.*
 erniedrigen 875 b. (ch. 875 b).
pass. 186 b. 875 b.
 Ernte 63 a. 754 b.
 ernten 72 b. 755 a.
 erobern 126 b. 127 a. *pass.* 127 a.
 eröffnen 126 b. 127 a. (anfangen)
 274 b. 708 b. (verkündigen)
 161 b. 649 b.
 erpresstes Gut 669 b. 829 a.
 Erpressung 496 a. 669 a. b.
 erproben 104 a. 733 b.
 erquicken 22 b. 267 b. 592 a.
 593 b. 796 a. 832 a. b.
 Erquickung 267 a. 508 b.
 erregen 155 a. 171 a. 620 b.
pass. 773 a.
 erreichen 178 b *bis.* 201 a. 497 a.
 552 a. 570 a. 900 a.
 erretten 276 a. 677 b.
 Errettung 273 b. 678 a. 777 b.
 errichten 743 b. 780 a. (ch. 744 a).
pass. 743 b.
 ersäufen 842 b.
 erscheinen 162 a. 329 b. 757 a.
 767 a.
 Erscheinen 691 a.
 Erscheinung 504 a. (ch. 262 a).
 erschaffen 679 a.
 erschlagen 275 a. 550 a. 676 b.
pass. 549 b.

- erschöpfen 424 a.
erschöpft s. 272 a. 429 a.
erschrecken 97 a. 124 b. 295 b.
309 b. 374 a (ch. 890 b).
erschrocken 307 b. e. s. 97 a.
309 b.
erschüttern 794 b. 795 a. *pass.*
239 b. 749 a. 781 a.
erschwingen 570 a.
ersinnen 95 a. 208 b. 240 b. 304 b.
305 a. 355 b. *pass.* 290 a.
erspähen 289 b. was erspäht
wird 370 b.
erstarken 57 a.
Erstarrung 752 b.
erstatten 832 b.
Erstattung 899 b.
erstaunen (ch. 890 b).
erstaunenswürdig 358 b.
erste, der, die 27 b. 769 a. b *ter.*
786 b (ch. 739 a).
Erste, das 738 b. 769 b.
ersterben 154 b.
erstgeboren 111 a.
Erstgeborener 20 b. 111 b. *fem.*
111 b. als E. geboren w.
112 a.
Erstgeburt 111 b. 684 a *bis.*
Pl. 111 a.
Erstgeburtsrecht 111 b. E. er-
theilen 112 a.
Erstling 769 b. *Pl.* 111 b.
Erstlingsopfer 908 b.
erstrecken, sich 354 a. 546 a.
886 b (ch. 464 b).
Ertrag 241 b. 322 a. 384 a. 887 a.
902 b.
ertragen 380 b. 568 b. e. können
342 b.
Erübriges 371 b.
erwachen 357 b. 620 b. 747 a.
erwählen 103 b. 756 a.
erwähnen 99 a. 238 b. *pass.*
99 b. 238 a.
erwarten 366 b. 729 a. sehnlich
e. 258 a.
Erwartung 890 b. 906 b.
erwecken 620 b *bis.* *pass.* eb.
(auftreten lassen) 743 b.
erweisen 452 b. 506 b. *pass.*
787 b.
erweisen 696 b. sich e. 329 b.
erweitern 782 b. sich. e. eb.
Erwerb 324 b. 515 a. 584 b.
697 a. 702 a. 751 b. 887 a.
899 b.
erwerben 497 a. 531 a. 570 a.
751 a. 788 a. sich e. 666 b.
751 a.
Erwiderung 911 a.
erworben, unrecht e. 801 b.
Erworbenes, sauer E. 654 b.
erwürgen 285 b. sich e. eb.
Erwürgung 463 a.
Erz 125 b. 542 b. 545 a (ch. 545 a).
erzählen 529 a. 596 b. *pass.*
596 b.
Erzählung 488 b.
erzeigen 166 b. 696 b.
erzeugen 343 a. 666 b. *pass.*
276 b.
Erzeugniss 100 b. 604 a. 887 a.
erziehen 150 a. 771 a.
Erziehung 56 b.
erzittern 126 b. 773 b. e. machen
773 b.
Erzstein 8 a.
erzürnen 404 b. sich e. 654 b.
erzürnt s. 773 b.
Esau 667 b.
Esel 279 b. junger E. 630 b.
wilder E. 662 a. 700 a (ch.
661 b).
Eselin 87 b.
Eselsfüllen 630 b.
Esra 625 a.
essen 40 b. 130 a. 157 b. 433 b.
437 b. zu e. geben 41 a.
130 a (ch. 318 a).
Essen 40 b. 41 a.
Essig 281 a.
Esther 65 a.
Etam 627 b.
Ethan 39 b.
etwa 372 a.
etwas 59 a. 181 a. 372 a. 441 b
(ch. 708 a). e. davon 479 a.
Eule 27 b. 382 b.
Eunuch 698 a.
Euphrat 536 b. 706 a.
Eva 257 a.
Evilmerodach 19 a.
ewig 563 a. 618 a. auf e. 609 b.
Ewigkeit 187 b. 563 a. 609 b.
618 a. 627 b (ch. 641 a). in
E., bis in E. 609 b.
Ewiglebende, der 266 b.
ewiglich 618 a.
Excremente 164 a. 710 b. 715 b.
730 a.
Exil s. Verbannung.
existiren 216 b.
Exulanten 154 a. 163 a (ch.
163 a).
Ezechiel 339 b.
Fackel 438 a.
Faden 33 a. 257 b. 709 b. leine-
ner F. 707 b.
fähig s. 342 a.
Fahne 182 b. 553 a. S. noch
Panier.
Fähre 607 a.
fahren 535 b. 786 b. f. lassen
787 a. (aufgeben) 254 b. 538 b.
861 b.
Fahren 484 a.
Fährgeld 811 a.
Fahrzeug 787 b.
Fall 416 a. 496 b. 724 b. andern
Falls 229 a.
Falle 513 b. Fallen legen 567 b.
fallen 213 b. 360 a. 557 b (ch.
558 b). f. lassen 558 b.
fallen 157 a. 558 b. *pass.* 150 b.
151 a. 416 a.
Fällen 856 a.
Fallgitter 803 b.
Fallgrube 841 b.
Fallstrick 250 a. 456 a. 726 a.
falsch (verkehrt) 658 b. 709 b.
(lügenhaft) 635 a. (von der
Wage; Gewicht) 507 b. 801 b.
f. s. 709 b. f. handeln 658 b.
Falschheit 20 b. 831 a. 899 b.
falten, die Hände 250 b.
Falten, das, der Hände 250 b.
Familie 51 a. 108 b *bis.* 318 b.
454 a. 518 a. 612 a. 642 b.
823 b.
Familiengeschichte 891 a.
Familienhaupt 768 b.
Familienopfer 231 a. 518 a.
Familienregister 891 a. In die
F. eingetragen w. 343 b.
Fang 498 b.
fangen 29 a. 436 a. 567 a. 717 a.
906 b. *pass.* 29 a. 358 a. 906 b.
Farr 699 b.
Färse 701 a.
faseln 702 a.
fassen 438 b. Muth f. 276 a.
(in sich halten) 380 b. gefasst
s. (v. Edelsteinen) 825 b.
Fassung (von Edelsteinen)
472 b. 512 a. Ausser F. ge-
rathen 404 a.
fasten 650 b. 718 a. 736 b.
Fasten 718 a. 904 b.
fastend (ch. 315 b).
faul 655 b. f. s. 796 b.
Faulbett 465 a.
Faulheit 655 b.
Fäulniss 500 a.
Faust 10 b. 288 b.
fehl treten 264 b.
Fehl, ohne F. 900 a.
fehlen (*deficere*) 254 b. 287 b.
614 a. (*peccare*) 264 b. 828 a
(ch. 851 a). f. lassen 287 b.
Fehler, körperlicher 454 a.
Fehlgeburt 559 a. 847 b. F.
haben 847 b.
Fehltritt 265 a.
Feier 239 a. 866 b.
feiern (ruhen) 105 a. 254 b.
827 a. 877 b. f. lassen 703 a.
Feste f. 252 b. *pass.* 740 a.
Feiern (von der Arbeit) 827 b.
Feiertag 827 b.
Feige 676 a. 886 a. *Pl.* 747 a.
Feigenbaum 886 a.
Feigenkuchen 178 a.
Feigheit 507 b.
fein 199 a. f. s. *ib.*
Feind 34 b. 236 a. 552 a. 659 a.
732 a. 734 b. 746 a. 812 b *bis.*
837 a (ch. 659 a. 813 a). *Pl.*
34 b.
Feindin 732 b.
Feindschaft 34 b. 902 b.

- Feindseligkeit 34 b.
 Feinmehl 591 b.
 Feld 805 a. freies F. 129 a. (ch. *ib.*). *Pl.* (architecton.) 35 b.
 Feldfrüchte 725 b.
 Feldherr 711 b. 754 b. 815 a.
 Feldmaus 631 a.
 Feldzeichen 24 a. 182 b.
 Felgen 142 a.
 Fell 161 b. 621 a.
 Fels 8 a. 39 b. 405 a. 591 a.
 719 a. 732 b. (ch. 315 b.). nackter F. 720 a.
 Felsenbruch 500 b.
 Felsenhöhle 500 b. 567 a.
 Felsenkluft 593 b. *Pl.* 253 a.
 Felsenpalte 566 a. *Pl.* 257 b.
 Felsenspitzen 257 b.
 Felsensteige 449 a.
 Fenster 71 b. 272 b. 461 b. 716 a. (ch. 379 b.). verschlossene F. 33 b.
 Fenstergitter 81 b. 298 b.
 Fensteröffnung 260 b.
 fensterreich 272 b.
 fern 481 a. 783 b. 785 a. (ch. 783 b.). ferne Gegenden 70 a.
 fernste Gegenden 363 a. f. s. 785 a. f. sei es 273 a.
 Ferne 506 b. 783 b.
 ferner 338 a.
 Fernes 506 a.
 fernhin 783 b.
 Ferse 657 b. die F. halten 657 a.
 fertig (geschickt) 451 a. 673 a. f. (vollendet) sein 392 b. 764 b. 900 b. f. machen 901 a.
 Fessel 25 a. 63 b. (ch. *ib.*) (von Eisen) 131 a. *Pl.* 244 b. in F. legen 683 b.
 fesseln 64 b. (ch. 407 b.). gef. s. 802 b.
 fest 39 b. 125 b. 264 a. 381 a. 592 a. 621 b. f. sein 55 b. 262 b. 263 a. 381 b. 763 b. sich f. beweisen 85 a. f. bleiben 263 a. f. binden, *pass.* 262 b. f. machen 146 b. 263 b. 623 b. (ch. 25 a.). *pass.* 29 b. f. stehen 381 b. 561 b.
 Fest 252 a. 454 b. 455 a. Feste feiern 252 b.
 Feste s. Veste.
 fester Platz 126 a.
 festhalten 29 a. 436 a. 900 a.
 Festhalten 517 a.
 festigen 56 b. 263 a. bef. s. 263 a.
 Festigkeit 55 a. 621 b. 881 a. (ch. 562 a.).
 Festland 323 b. *bis.* 805 a.
 Festons 435 b. 457 a.
 Festopfer 252 a. 454 b.
 Festopferthier 252 a.
 festsetzen 241 a. 349 a. 561 b. 645 a. 806 b. 845 b. *pass.* 561 b.
 Festsetzung 132 a. 293 a. feststecken 293 b.
 feststellen 293 b. 381 a. 717 b. 897 a. *pass.* 381 b.
 Festtag 335 b. 454 b. *Pl.* (ch. 241 a.).
 Festung 443 b. 444 b. 490 a. 499 a. *bis.*
 Festungsgraben 268 b.
 Festungsthurm 444 b.
 Festungswerk 443 b. 499 a.
 Festversammlung 502 b. 657 a. eine F. einberufen 756 a.
 fett 81 b. 118 a. 131 a. *bis.* 204 a. 313 a. 460 a. 507 a. 516 b. 864 a. *bis.* f. sein 604 a. 863 b. f. machen 129 b. 204 a. 863 b. f. werden 204 a. 415 b. 666 b. 863 b. für f. erklären 204 a. — fette Bissen 516 b.
 Fett 271 a. 678 a. 684 b. 746 a. 864 a. F. ansetzen 863 b. mit F. überziehen *ib.*
 Fettgefilde 864 a.
 fettig werden 204 a.
 Fettigkeit 204 a. 516 b.
 Fettschaf 460 a.
 Fettschwanz 48 a.
 Fettspeisen 461 a. 864 a.
 feucht s. 785 b.
 Feuer 23 b. 78 a. b. 356 b. (ch. 78 a. 541 a.). F. an e. legen 356 a.
 Feuerbecken 464 a.
 Feuerbrand 18 a.
 Feuerflamme 440 a.
 Feuerheerd 443 b.
 Feuerklumpen 439 a.
 Feuerpfanne 389 a.
 Feuersäule 645 b.
 Feuersbrunst 510 b.
 Feuertopf 27 a.
 Feuerzeichen 510 b.
 feurig (übr.) 194 a.
 Fichte 76 a. cyprische F. 886 b.
 Fieber 194 a. 297 b. 737 b.
 Filet 815 a.
 finden 497 a. (ch. 847 b.). *pass.* 497 b. (ch. 847 a.). sich f. 497 b. sich f. lassen *ib.*
 Finger 70 a. (ch. *ib.*). kleiner F. 745 b.
 Fingerbreite 70 a.
 Fingernagel 731 b.
 finster w. 306 a. f. aussehen 558 a. f. blicken 558 b.
 Finsterniss 306 a. *ter.* 442 b. 455 b. 464 a. 490 b. 629 a. 739 b. (ch. 305 b.). äusserste, dichte, tiefe F. 67 b. *bis.* 79 a. 442 b. 639 a. 724 a.
 Firmament 800 b.
 Fisch 176 b. 182 a. *bis.*
 fischen 184 a.
 Fischer 184 a. 190 a.
 Fischerei 184 a.
 Fischergarn 469 a.
 Fischerhaken 184 a. 725 a. 726 b.
 Flachs 707 b. F. kämmen 817 a.
 Flagge 553 a.
 Flamme 23 b. 426 b. 428 b. 429 a. *bis.* 440 a. 802 a. 823 b. 851 a. (ch. 823 b.).
 flammen 429 b.
 Flasche 126 b. 685 a.
 flattern 619 a.
 Flechte (krankhafter Ausschlag) 344 a.
 flechten 72 a. 588 a. 806 a.
 Flechtwerk 608 a.
 Fleck 461 b. 531 b. 803 a. *Pl.* 98 a. 441 b. 454 a.
 Fledermaus 626 a.
 flieden 284 b. 688 a. (ch. 284 b.).
 Flehen 893 b. *bis.*
 Fleisch 137 a. 433 a. 821 a. (ch. 137 b.).
 Fleischgabel 459 a.
 Fleischtopf 586 a.
 flicken 316 b.
 Fliege 230 b.
 fliegen 177 a. 561 b. 619 a. *bis.* 701 b. hoch f. 143 a. f. lassen 703 a.
 Fliegenschwarm 661 a.
 fliehen 131 a. 224 a. 261 a. 533 b. 537 a. 539 a. 562 a. 665 a. 690 a. (ch. 533 b. 537 a.). ängstlich, erschrocken fl. 97 a. 288 a. fliehend 548 b.
 fliessen 219 b. 234 a. 502 a. 532 a. 541 b. (ch. 529 b.). langsam fl. 185 a. tropfenweise fl. 685 b. stetig fl. 319 b. immer fliessend 39 b. fl. lassen 541 b.
 Fliesen, leise 33 a.
 flink s. 682 a.
 Floh 703 b.
 Floss 607 a. 797 a. *Pl.* 181 b.
 Flossfeder 593 a.
 Flöte 273 b. F. blasen 275 a.
 Flötenspiel 542 b.
 Fluch 45 a. 443 a. 445 b. 749 a. 822 b. 886 a.
 fluchbringend 503 a.
 Flucht 484 a. *bis.* eilige F. 288 a. in die F. jagen 131 a. 535 a. 539 b. 776 a. in die F. schlagen 665 a.
 flüchten 539 b. 562 a. 616 b. sich f. 533 b. 682 b.
 flüchtig 131 b. 537 a. 548 b.
 Flüchtiger 816 a.
 Flüchtling 131 b. 443 b. 533 b. 534 a. 548 a. 687 a. *bis.* b.
 Flügel 401 a. 722 a. (ch. 169 b.). des Heeres 10 b. 401 a. S. noch Thürflügel.
 Flügelthür 194 a.
 Fluss 18 a. 321 b. 335 a. 344 b. 536 b. (monatlicher der Frauen) 185 b.
 Flussbett 67 a.

- Flusspferd 97b.
 flüstern 434b.
 flüstern 865b.
 Fluth 443a. 842b. 889a.
 Folge 887a. in F. von 480a.
 in der F. 348a. 463b. F.
 leisten 25b.
 folgen 31b. 219a. 892a. eilig
 f. 776a.
 folgende, der, die, das 32a.
 fordern 128b. 203b. 820a.
 pass. 203b.
 Förderung 893a.
 Form 753b. 886b.
 formen 654b.
 forschen 128a. 203a. 290a.
 294a.
 Forschung 294a.
 fort! 218a.
 fortan 218a.
 fortdauern 219a.
 forteilen 539a.
 fortfahren 348a. 868b.
 Fortgang haben 723a.
 fortgehen 605b.
 fortkommen (gedeihen) 723a.
 fortpflanzen, sich stark f. 881a.
 pass. 274a.
 fortreißen 309b.
 fortrollen, sich 164a.
 fortschaffen 581b.
 fortschleppen, sich 579a.
 fortstossen (ch. 319b).
 während 615b. 900a.
 fortwälzen, sich 164a.
 Fötus 164b.
 fragen 121a. 128b. 203a.
 820a. b (ch. 820b).
 Fragwort, Fragpartikel 42b.
 52b. 53a.
 Frau, zu F. genommen w.
 121b.
 frech 231b. 349b. 621b. 674a.
 855a. freche Rede 437b.
 f. s. 624a.
 Frechheit 243b. 621b.
 frei 290b. f. von Verantwor-
 tung, Verpflichtung 565b.
 freies Feld 259b. f. s. 565b.
 f. w. 708b.
 Freier *Pl.* 622b.
 freien 77b.
 freigebig 534b. f. s. 471a. 682a.
 Freigeborener 294b.
 Freigeist 432b.
 Freiheit 200b. 290b. 506b.
 freilassen 254b. 290b. 622b.
 684a. 708a. 853a. *pass.*
 290b.
 Freilassung 200b.
 freilich 386b. aber f. *ib.*
 Freistadt 455a.
 freiwillig 533a. f. thun *ib.*
 freiwillige Gabe *ib.* f. Gaben
 bringen *ib.* (ch. *ib.*).
 Freiwilligkeit 533a.
 fremd 552a. (befremdend) 236a.
 f. finden 551b. sich f. stellen
 552a.
 Fremde 117b. 552a. Aufent-
 halt in der F. 445a.
 Fremder, Fremdling 155a.
 160b. 170a. 220a. 236a.
 477b. 552a. 658a. als F.
 wohnen 154b.
 fressen 40b. 157b.
 Freude 160a. 254a. 489a.
 511a. 555a. 812a. 817b.
 Gegenstand d. Freude 511a.
 Freudendankfeste 218a.
 Freudengeschrei 209b. ein F.
 erheben 344a. 781a.
 Freudenlied 845a.
 Freudenmahl 812a.
 Freudenöl 817b.
 freuen, sich 15b. 160a. 254a.
 536b. 641b *bis.* 642a. 649a.
 808a. 812a. sich sehr f.
 812a. ein sich Freuender
 812a.
 Freund 27a. 47b. 184b. 328a.
 452b *ter.* 470a. 508a. 791b.
 792b. 852a. jem. zum F.
 machen 857b.
 Freundin 452b *bis.* 792b *ter.*
 freundlich 898b.
 Freundlichkeit 555b.
 Freundschaftsbund 132a.
 Frevel 20b. 153a. 214a. 459b.
 706b. 707a. 802a. F. in
 Menge begehen 115a.
 frevelhaft 231b. 801b. f. s. und
 handeln 234b *bis.*
 freveln 234b. 707a. 801b.
 Frevelstraße 707a.
 Frevelsühne 707a.
 Frevelthat 802a.
 Frevler 20b. 122a. 220b. 432b.
 707a. 801b.
 Friede 55a. 134a. 468a. 851b.
 852a. (ch. 857b). F. haben,
 machen 857a. F. antragen
 756a. 852a. F. annehmen
 852a. F. schliessen 667a.
 in F. lassen 538b.
 Friedensschluss 487b.
 friedlich 852a. 857a. f. s. 857a.
 Friedliebender 852a.
 frisch 256a. 266b. 313a. 320a. b.
 433a.
 Frische 433a.
 froh, fröhlich 313b. 639a. f.
 s. 312b. 340b. 812a. (ch.
 310a). f. w. 113a. f. machen
 312b. 341a.
 Fröhlichkeit 314a. 812a.
 frohlocken 160a. 638b. 641b.
 642a. frohlockend 639a *bis.*
 Frohlocken 160a *bis.* 639b.
 Frohnaufseher 486a.
 Frohndienst 486a. 579a. F.
 auflegen 486a. F. thun *ib.*
 Frohne 486a.
 Fröhner 654b.
 frohnpflichtig s. 486a. f.
 machen *ib.*
 Frohnpflichtiger 486a.
 Frohnvoigt 486a.
 fromm 296a. 810b. 898b.
 f. s. 358b.
 Frommer 737b.
 Frömmigkeit 359a. 899a.
 Frosch 731b.
 Frost 752b.
 Frucht 434a. 537a. 548a.
 604a. 702a. 902b. (ch. 3a).
Pl. 100b. 268a. 725b. köst-
 liche Früchte 444a. F. an-
 setzen 833b. F. bringen
 700b. F. tragen 666b. 700a.
 frühe F. tragen 112a.
 fruchtbar 313a. 864a. f. s.
 700b. f. machen 701a. frucht-
 bare Gegend 516b.
 Fruchtbarkeit 204a. 695a.
 804a.
 Fruchtbaum 654a. 700b. 706a.
 Fruchtkorb 11a.
 Fruchtkörbchen 393a.
 früh, frühe 840b. 848a *bis.*
 e. f. thun 738a. sich f. auf-
 machen 848a. f. aufstehen
 738a.
 Frühe 840b.
 früher (*adj.*) 769b.
 Früheste, das 738b.
 Frühfeige 111b.
 Frühregen 338a. 360b.
 Fuchs 835a.
 fuchsroth 817a.
 Fuge *Pl.* (des Panzers) 178b.
 fügen, sich 572a.
 fühlen 318a. 766b. zu f. be-
 kommen 329a. e. jem. f.
 lassen 330a.
 fühllos machen 863b.
 führen 82b. 99b. 219b. 322b.
 536a. 542a. 569a. 792a.
 906a. *pass.* 322b.
 Führer 293b. 673a.
 Führerstab 294a.
 Fülle 237a. 376b. 472a *bis.* b.
 804a *bis.* 876a.
 füllen 471a. b.
 Füllung 486b.
 Fundamente 80a.
 Fundort (des Metalls) 455b.
 fünf 282a.
 fünfte 279b.
 Fünfte, der 282a. den F. als
 Abgabe zahlen lassen *ib.*
 fünfzig 282a.
 Funke 549a. *Pl.* 388b. 802a.
 funkeln 564a.
 für 90b. 189a. 276a. 420b.
 421b. 529b. 551a. 604b.
 895a.
 fürbitten 128b. 688a.
 Furchen 148b. 494b. 898a.
 furchen 152a.
 Furchenstrecke 494b *bis.*

- Furcht 177 a. 252 b. 296 a.
307 b. 359 a. 445 a. *bis*. 456 b.
507 b. 682 b. 688 b. 899 a.
906 a. Gegenstand der F.
445 a. 456 b. 495 a. 682 b.
in F. s., F. haben 682 b.
744 b. F. einflößen, in F.
setzen 358 b. 486 b. 665 a.
furchtbar 36 b. 358 b. 665 a.
Furchtbarkeit 359 a.
fürchten 176 b. 324 b. 665 a.
sich f. 124 b. 155 a. 309 b.
358 a. b. 665 a. 682 b (ch.
188 b). *pass*. 358 b. fürchtend
324 b. 358 b.
fürchterlich 358 b (ch. 188 b).
furchtlos 355 b. f. s. 381 b. f.
machen 104 b.
fürchtam 296 a. 307 b. 358 b.
451 b. 786 b. f. s., machen
787 b.
fürder 615 b.
Fürsorge 699 a.
fürsorgen 536 a. 551 b.
Fürst 515 b. 530 a. 534 b. 541 a.
553 b. 570 a. 598 b. 694 a.
703 a. 744 a. 754 b. 782 a. b.
815 a. *Pl*. 95 a. 131 b. 445 b.
478 a. 484 b. F. bestellen 807 b.
Fürstin 815 b.
Furt 489 a. *bis*. 607 a.
fürwahr 39 b. 41 b. 56 b. *bis*.
Fuss 326 b. 697 a. 774 a (ch.
327 a. 774 a). (eines Berges)
78 b. 882 a. Untere Seite des
F. 882 a. Mit Füßen treten
100 a. b. 188 a. 789 b (ch.
188 a). Das mit Füßen
Treten 443 a.
Fussboden 762 a. 800 b. S. noch
Paviment.
Fusseisen 244 b. 376 b.
Fussfesseln 632 a. damit klirren
631 b.
Fussgegend 504 b.
Fussgestell 14 a. 389 a. 468 b.
Fusschemel 210 a. 377 b.
Fusssohle 68 a. 405 a.
Fusssoldat 774 a.
Fussspur 657 b.
Fusstritt 657 b.
Fussvolk 836 a.
Futter 41 b. 320 b. 488 b. 508 a.
F. geben 114 b.
Futterkorn 114 a.
Futterkräuter 666 a.
füttern 8 b.
Futterstall 4 b. 441 a.
Gabe 521 b. 758 b. 908 a. 911 a.
(ch. 526 a). freiwillige G.
533 a. heilige G. 741 a. köst-
liche G. 444 a.
Gabel 459 a. *bis*.
Gabriel 147 a.
Gad 147 b.
Gaditer 148 a.
Gaffer, müssige 872 a.
gähren 281 a.
Gährung, in G. bringen 528 b.
Galbanum 271 b.
Galilaea 163 b.
Galiläisches Meer 344 b. 401 b.
Galle 510 a. *bis*.
Gamaliel 167 a.
Gang 201 b. 220 a. 451 a. 499 a.
774 a. bedeckter G. 454 a.
gangbar 605 a.
gänglich 536 a. 774 a. 883 a.
Gans 129 b.
ganz (*adj.*) 390 a. 900 a (ch.
391 a). (*adv.*) 393 a. g. und
gar 394 b. 900 b.
Ganze, das 390 a. 394 b. 754 a.
Ganzheit 899 a.
gänzlich 393 a. 441 a. 726 a.
Ganzopfer 394 b.
gar kein, gar nichts 390 b.
Garaus 139 a. den G. machen
393 a.
Garbe 50 b. 646 b. 648 b.
Garbenbinder 648 b.
Garbenhaufe 149 b. 532 b. 664 b.
Garderobe, Königliche 477 b.
Garizim 171 b.
Garn 25 b. 33 a.
Garten 167 b. 168 a. *bis*. 410 b.
411 a.
Gartenbeet 662 a.
Gartenfrüchte 411 a.
Gartenkräuter 246 a.
Gasse 259 b.
Gastmahl 408 b. 519 b. reich-
liches G. 204 a. ein G. halten
434 a.
Gath 175 b.
Gäthacke 489 a.
Gäthin 251 b.
Gattung 467 b. 517 b.
Gau 686 a.
Gaulanitis 154 a.
Gaumen 269 a. 477 a.
Gaza 623 b.
Gazelle 191 a. 241 b. 713 a.
885 b. weibliche G. 713 a.
Gazellenkalb 654 a.
geachtet 569 a.
Geächz 524 a.
Gebackenes 442 b.
Gebalene 145 a.
Gebälk 502 b. 654 b. 783 b.
878 b. 879 a.
gebären 258 a. 343 a. 474 a.
558 b. 687 a. zum ersten Male
g. 112 a. *pass*. 258 a. 343 a.
557 b.
Gebären 428 b.
Gebärerin 225 b.
Gebärzeit 671 b.
Gebäude 119 b. 120 a. 443 b.
grosses, prächtiges G. 217 a.
Gebein 656 a. *bis*.
geben 330 b. 573 b. 807 a. 846 a.
876 b (ch. 330 b. 574 b). *pass*.
574 a (ch. 331 a). viel g. 771 b.
es giebt 365 b.
Gebet 121 b. 905 b (ch. 121 a).
gebeugt 838 a. g. sein s. beugen
Gebeugter 406 a.
Gebiet 143 b. *bis*. 478 a. 805 a.
Gebietenin 147 a.
Gebilde 356 a. 511 b. 719 a.
Gebirge 225 a.
Gebirgswohner 226 b.
Gebiss 790 b.
Geborener 343 b.
Gebot 181 a. 498 b. 612 a. 716 a.
ein G. geben (ch. 743 b).
Gebratenes 723 b.
Gebrauch 517 a. *bis*. 518 b.
gebrauchen 274 a.
Gebrechen 454 a.
Gebrüll 819 a.
gebühren 321 a.
Geburt 454 a.
Geburtshelferin 343 a.
Geburtshilfe bieten 343 a.
Geburtsland 454 a.
Geburtstag 335 b. 343 b.
Gedächtniss (Andenken) 239 a.
im G. behalten 238 a. 866 a.
ins G. kommen 637 b. ins
G. zurückrufen 238 a.
Gedächtnissfeier 239 a.
Gedächtnissopfer 25 a. 239 a.
Gedächtnisszeichen 239 a.
Gedälja 150 b.
Gedanke 209 a. *bis*. 459 a. 511 b.
670 a. *bis*. 670 b. 808 a. 809 b
(ch. 225 b. 793 a). *Pl*. 813 a.
816 b.
gedeihen 119 a. 416 b. 882 a
(ch. 723 a). g. lassen, machen
723 a. 810 b.
Gedeihen 383 a. 416 b. G. haben
723 a. G. geben 804 a.
Gedenkbuch 239 a.
gedenken (einer Sache, je-
mandes) 195 b. 238 a. *bis*.
670 a. (jemandem etwas) 238 a.
bis. 866 a. (sich vornehmen)
195 b.
Gedicht 267 a.
Gedröhn 795 a.
Gedroschenes 447 b.
gedrückt 763 b.
Geduld 75 a. die G. jemandes
ermüden 424 a.
geduldig s. 74 b.
geehrt 357 b (ch. 357 a). g. s.
210 b. 357 b. 374 b. 375 a.
geehrte Leute 860 a.
Geerntetes 754 b.
Gefahr, ohne G. 105 a. in G.
gerathen 589 a.
gefährlich 791 a. g. s. 62 a.
Gefährte 246 a. 251 b (ch. 251 b).
Gefährtin 251 b (ch. *ib*).
gefallen 104 a. 659 b. 876 a (ch.
876 b). (belieben) 312 b. (*im*-

<i>pers.</i>) 340 b. 369 a. sich etwas gef. lassen 321 b.	Gehorsam 357 a. G. leisten 338 b.	Gemeinde 612 a. 741 b.
Gefallen 289 a. G. haben, finden 103 b. 278 b. 288 b. 792 b.	Gehörte, das 516 b.	Gemeinheit 239 b.
gefällig 289 a. g. s. 416 b. sich g. machen 793 b.	Gehülfe 246 a.	Gemeinsam 251 b.
Gefälltsein 856 a.	Gehülfin 625 a.	Gemeinschaft 646 b. G. haben mit 277 b.
gefangen nehmen 64 b. 436 a. 906 a. <i>pass.</i> 65 a. 906 b.	Geier 177 a. 572 b. 784 a.	Gemengsel 114 a.
Gefangenenhaus 63 a.	Geifer 786 b.	gemischte Bevölkerung 659 b.
Gefangener 63 a. <i>bis.</i> 822 a. 823 b. <i>bis.</i> S. noch wegführen, zurückführen.	Geisel 658 b. 823 b. 834 b. 842 b. 844 a.	Gemse 350 a. <i>fem.</i> b.
Gefangenschaft 822 b. 823 b. <i>bis.</i> 824 a.	Geist 572 a. 778 a. b. (ch. 779 b). G. Gottes 779 a. heiliger G. 741 a. (Gespenst) 17 b.	Gemurmél 209 a.
Gefängniss 101 a. 283 b. 391 b. 393 a. 465 b. 486 b. 516 b. 581 a. 699 a. 722 a.	geizig s. 103 b.	Gemüse 23 b. 247 b. 363 b. 666 a.
Gefäss 393 b. (ch. 442 a.). irdenes G. 528 a.	Gekauftes 502 a.	Gemüth 560 a. 778 b. (ch. 778 b).
Gefilde 830 a.	Gekochtes 137 b.	gen 201 b. 419 b. 529 b. 693 b.
Geflecht 72 a. 376 a. 468 a. 608 a.	Gekrach 742 b.	genau 340 b. 705 b. (ch. 64 b. 705 b.).
gefleckt 316 b.	gekrümmt 224 b. 621 a. g. s. 728 a.	geneigts. 284 b. 288 b. g. machen 282 b.
geflickt 316 b.	Gelächter 511 a. 720 b. Gegenstand des G. 808 b.	Geneigtheit 282 b.
Geflöte 881 a.	geladen 760 a.	Generation 187 a. (ch. 199 b).
Geflügel 401 a. 619 a. (ch. 619 b).	Gelag 519 b.	genesen 267 b. g. lassen 275 a.
geflügelt 122 a.	Gelände 444 b.	Genesung 73 a. 795 b.
Geflüster 865 b. <i>bis.</i>	Geländer 488 a.	Genezareth, See 344 b. 401 b.
Gefolge 642 b.	gelangen 99 a. 497 a. <i>bis.</i> 531 a. (ch. 464 b.).	Genick 496 b. 665 a. das G. brechen 664 b.
gegen 43 a. b. 91 a. 529 b. 530 a. 551 a. 635 b. 643 a. 692 b. (ch. 714 a.). g. — hin 453 b. 551 a.	gelassen 508 b.	geniessen 41 a. 261 a. 346 b. 766 b. reichlich g. 777 b. zu g. geben 41 a.
Gegend 13 b. 250 a. bewässerte G. 519 a.	Gelassenheit 508 b.	Geniste 223 a.
gegenseitig 339 a.	gelblich 364 a.	Genosse 27 a. 251 b. <i>bis.</i> 508 a. 791 b. 792 b. (ch. 251 b).
Gegentheil 224 b.	Gelbwerden 363 b.	Genossin 792 b. <i>bis.</i>
gegenüber 453 b. <i>bis.</i> 481 a. 529 b. <i>ter.</i> 551 a. <i>bis.</i> 757 a. (ch. 736 a.). bis g. 551 a.	Gelbwürz 410 b.	genug 188 b. 214 b. 770 a. nicht g. dass 748 b.
gegenüberliegende Seite 606 b.	Geld 404 a. 461 b. 545 a.	Genühe 188 b.
gegenüberstehen 736 a.	Geldbeutel, Geldbörse 298 a. 734 b.	genügen 189 a. sich g. lassen 321 b.
Gegner 362 a. 474 a. 659 a. 786 a. 808 b.	Geldbusse, Geldstrafe 652 b. (ch. 551 a. 652 b.). G. auflegen 652 b.	genügend s. 814 b. 833 a.
Gegossenes (Metall) 456 a.	Geldstücke 404 a.	Genugthuung fordern 203 b. G. verschaffen 566 b.
gegürtet 253 a.	Gelegenheit 886 a. G. suchen 60 b.	Genuss, zum G. geben 347 a.
Gehasi 158 a.	Geleise 489 a.	geprüft 283 b.
Gehege 809 b.	geleiten 536 a.	gerade 369 b. 468 a. 714 a. 715 a. (von der Gesinnung) 551 a. g. vor Einem hin 551 a. g. s. 369 a. 714 b. 907 a. g. machen 369 a. b. 561 b. 907 a.
Geheiligtes 500 b.	gelenk s. 682 a.	geradeaus blicken 369 b. g. liegend 550 b.
geheim halten 599 b.	Gelenk 70 a. (ch. 746 a.).	Geradheit 369 b. 468 a. 715 a.
Geheimes 599 b. <i>bis.</i>	Geliebte 793 a. 829 b.	Gerassel 795 b.
Geheimniss 582 a. 904 b. (ch. 782 a.). ein G. ausplaudern 582 a.	Geliebter 16 a. 184 b. 328 a. 791 b.	Geräth 26 a. 393 b. 604 a. (ch. 442 a.).
Geheiss, auf das G. 679 a.	gelinde 33 a.	gerathen, ausser sich g. 606 b.
gehen 87 a. 99 b. 218 b. 219 b. 514 b. (ch. 611 b.). wohingehen 605 b. (ch. 25 b.). g. lehren 774 a. eilig g. 97 a. in sich g. 765 a. 832 a. S. noch Irre, Grund, verloren.	Gelingen 416 b. G. haben 416 b.	Geräthschaft s. Geräth.
Gehenna 159 a.	gellen 723 b.	Geraubtes 157 a.
Geheul 344 a.	geloben 413 b. 535 a.	geräumig 447 a. 782 b. <i>bis.</i>
Gehör 865 a.	Gelöbniß s. Gelübde.	Geräusch 222 a. <i>bis.</i> 742 b.
gehörchen 25 b. 864 b.	gelten 743 a.	gerecht 369 b. 468 a. 714 b. 715 b. g. s. 714 b. g. machen 715 a. für g. erklären <i>ib.</i>
gehört 122 a.	Gelübde 132 a. 535 a. G. thun 535 a. G. abtragen, entrichten 535 a. 667 a.	Gerechtigkeit 468 a. 715 a. <i>bis.</i> b. (ch. 190 b. 715 b.).
gehorsam, sich g. beweisen 864 b. (ch. 865 a.).	Gelüst 798 b. 885 b.	Gerechtigkeitsfülle 715 b.
	gelüsten 18 b.	gereichen 216 b.
	Gemach 255 b. 885 a.	gerettet 687 b.
	Gemächte 719 a.	Gerettete, das 687 b.
	Gemahl 121 b. 122 a.	gereuen 544 a.
	Gemahlin 828 b. (ch. <i>ib.</i>).	Gericht (Speise) 541 a. (<i>ju-</i>
	Gemaltes 293 b.	
	gemäss 494 a. 679 a.	
	gemästet 131 a. 507 a.	
	gemein 239 b. g. machen 274 a. sich mit jem. g. machen 514 b.	

- dicium* 186 b. 190 b. 518 a (ch. 190 b). *Pl.* 874 b. vor G. 872 a. vor G. fordern 349 a. 518 a. ins G. gehen mit 518 a.
- Gerichtsort 518 a.
- Gerichtstag 335 b.
- gering 491 a. 728 a. 745 b. 749 b. 875 b. g. s. 490 b. 491 a. 728 b. 745 b. 748 b. *bis.*
- gering achten, schätzen 102 a. 300 b. 527 b. 557 b. 748 a. *pass.* 748 a. b. g. geachtet 239 b.
- geringelt 657 b.
- geringschätzig behandeln 100 a.
- gerinnen 752 b. g. machen *ib.*
- gern 533 a. g. thun 15 b. 533 a.
- Geröstetes 722 b.
- Gerste 813 b.
- Gerstenernte 814 a.
- Geruch 786 a. (ch. *ib.*).
- Gerücht 742 b. 861 b. 865 a. *bis.* falsches G. 831 a.
- gerüstet 276 a. g. s. *ib.*
- Gerüstete 281 b.
- gesalbt 514 a.
- Gesalbter 514 a.
- gesalzen 279 b.
- Gesammtheit 390 a. 755 b. 770 b (ch. 755 b).
- Gesandter 472 a.
- Gesang 59 a. 240 b. 241 b. 510 a. 530 b. 845 a.
- Gesangmeister 510 b.
- gesättigt 804 a. reichlich g. w. 204 a.
- gesäuert s. 280 b.
- Gesäuertes 281 a. *bis.* 462 b.
- Geschäft 289 a. 472 b. 495 b. 516 a. 603 b. 651 b. 699 a (ch. 604 b).
- geschärft 297 a. 298 a. 491 b. gescheckt 130 a.
- geschehen 215 b. 217 a. 667 b (ch. 602 b). g. lassen (Geweißsagtes) 99 b.
- Geschenk 80 b. 134 a. 207 a. 230 a. 484 b. 510 a. b. 520 b. *bis.* 543 b. 838 a. 843 a. 908 a. 911 a. (ch. 520 b. 526 a). reichliches G. 534 b. Geschenke machen 569 b. Geschenke darbringen 843 a.
- gescheut 662 a.
- Geschichte 891 b. *Pl.* 181 a.
- Geschick 250 a. bitteres G. 478 a.
- Geschicklichkeit 270 b.
- geschickt 270 a. *bis.* 340 b. 451 a.
- Geschirr 394 a. 612 b. irdenes G. 527 b.
- Geschlachtetes 231 a.
- geschlagen 550 b.
- Geschlecht (Generation, Stamm) 160 a. 187 a. 247 b. 467 b. 549 b. 891 a. (ch. 199 b). (Art, Gattung) 517 b.
- Geschlechtsregister 340 a. 891 a. sich in die G. eintragen lassen 340 b.
- Geschmack 318 a. (ch. 318 b).
- Geschmeide 273 a. *bis.*
- geschmiedet 669 a. geschmiedeter Stab 465 a.
- geschmückt 210 b.
- Geschöpf 751 b.
- geschoren 759 b.
- Geschoss 488 a. 853 b.
- Geschrei 244 a. *bis.* 506 a. 717 b. 728 b. 798 b. 910 b. S. noch Hilfseschrei.
- Geschriebenes 470 a.
- geschützt s. 804 b.
- geschwächt (von der Jungfrau) 275 a. 669 b.
- Geschwätz 95 a. 814 a.
- geschweige denn 65 b.
- geschwind 491 a.
- Geschwülste 315 b.
- Geschwür 459 a. 839 a. *Pl.* 8 b. Geschwüre haben 322 b.
- Gesegneter 134 a.
- Gesellschaft 251 b. *bis.* sich in G. einlassen 792 b.
- Gesellschafter, jem. zum G. wählen 792 b.
- Gesetz 204 b. 293 a. b. *bis.* 517 a. 612 b. 742 a. 892 b. 904 a. *Pl.* 518 b. ein G. auferlegen 413 b.
- Gesetzbuch 132 b. 596 b.
- Gesetzekundiger (ch. 204 b).
- Gesetzgeber 294 a.
- Gesetzlade 612 b.
- Gesetzlehrer 596 b.
- Gesetztafel 612 b. *Pl.* 413 a.
- Geseufz 209 a.
- Gesicht (Vision) 262 a. *bis.* b. 267 a. 461 b. 504 a. *bis.* 766 a. 767 b (ch. 262 a).
- Gesicht s. Angesicht. Das G. wohin wenden 832 a. abwenden *ib.*
- Gesichtsfarbe (ch. 236 b). blühende G. 213 a.
- Gesims 36 a.
- Gesindel 64 b.
- gesinnt s. 643 b.
- gespaltene Klauen haben 870 b.
- Gespann 73 a.
- Gespenn 17 b. 435 b.
- Gespinst, Gesponnenes 25 b. 465 a.
- Gespött 100 a. 880 b.
- Gespräch, trauliches 581 b.
- gesprenkelt 316 b. 565 a.
- Gespross 537 a.
- Gestade 287 b.
- Gestalt 158 a. 195 b. 504 a. 628 b. 719 a. b. 722 b. 753 b. 886 b. 899 b. (ch. 262 a).
- gestalten 654 b.
- Geständniß 890 a.
- Gestank 284 b. 720 a.
- gestehen 327 b. *bis.* 529 a.
- Gestell 389 a. 398 a.
- gestern 88 a. 899 b.
- Gestirne 711 b.
- Gestohlenes 168 a.
- Gestöhn 536 a. 819 a.
- Gesträuch 809 b.
- gestreift 265 b. 657 b.
- Gestüß 789 b.
- gesund 81 b. 313 a. g. s., w. 275 a.
- Getäfel 783 b. cedernes G. 73 b. *bis.*
- getödtet 199 b. 275 a. 829 b.
- Getödtete (*Pl.*) 477 b.
- Getöse 222 a. 791 a. 819 b. 911 a.
- Getränk 519 a.
- Getreide 129 a. 172 b. 182 b. 247 a. 442 a. 604 a. 826 b. gererntes G. 754 b. geröstetes G. 748 b. G. einkaufen 826 a. G. verkaufen 826 a. b.
- Getreidefeld 830 a.
- Getreidehaufe 664 b.
- Getreidemaass 440 b. S. noch Epha.
- getrieben (Gold) 839 a.
- getrost s. 263 a. 381 b.
- Getümmel 222 a. 451 a. 819 b. 883 b. 902 b. 910 b.
- geübt 437 a.
- geviert 772 b.
- Gewächs 725 b.
- Gewachsenes, von selbst G. 839 a.
- Gewaffnete (*Pl.*) 445 b.
- gewahr w. 328 a.
- gewähren 649 b. 820 b.
- Gewahrsam 699 a. in G. geben 698 b.
- Gewalt 264 a. 326 a. b. 907 b (ch. 907 b). sich G. anthun 68 b.
- gewaltig 12 a. 264 a. 663 a.
- Gewaltiger 855 a. (ch. *ib.*).
- Gewaltthat 94 b. 280 b. 669 a. b. 704 b. G. üben 346 b. 829 b.
- gewalthätig 346 b. 663 a. 702 b. g. s., handeln 280 b. 648 b. 669 a. 829 b. g. behandeln 280 b. 799 b.; *pass.* 280 b.
- Gewalthätiger 144 a. 246 a. 279 a. 280 b. *bis.*
- Gewalthätigkeit 384 a. 829 a. 896 a.
- Gewand 812 b. (feines) 199 a. (weites) 897 a. (leinenes) 882 b.
- Gewandtheit 459 a.
- Gewässer 465 b.
- geweiht s. 739 b. g. w. 740 a.
- Geweihtes 741 a.
- Gewicht 8 a. 171 a. 483 b. 519 a. *bis.* 763 a. 877 b. falsches G. 507 b.
- gewichtig s. 357 b.
- Gewimmer 790 a.
- Gewinn 125 a. 338 a. 584 b.

856 b. 887 a. (unrechtmäßiger) 125 a. 669 b.
 gewinnen 350 a. Kraft g. 276 a.
 Zeit g. (ch. 231 b).
 gewiss 7 b. 39 b. 41 b. 56 a. b
bis. 365 b. 385 b. 799 b (ch.
 355 a. 483 a. 764 a). g. s. 381 b.
 gewisser, ein g. 50 b.
 Gewisses sagen (ch. 354 b).
 gewissenhaft 54 b.
 Gewissenhaftigkeit 55 a.
 gewissenlos 830 b.
 Gewissensscrupel 470 a.
 Gewissheit 59 b.
 gewöhnen, sich 436 b.
 gewöhnt an 437 a. g. s. 589 a.
 849 a.
 Gewohnheitsrecht 518 b.
 Gewölbe 9 a. 142 a. (des Kaufmanns) 283 b.
 Gewölk 652 b. 662 b. 840 a.
 dunkles G. 665 a.
 Gewünschtes 885 b.
 gewunden 224 b. 658 a *bis.*
 Gewürm 788 b. 881 a.
 Gewürz 839 b.
 Gewürzkraut 509 a.
 Gewürzpulver 9 a. 549 a.
 Gezeichnetes 293 b.
 geziemend 209 a. 523 a. 555 b.
 g. s. 321 a. 522 b.
 Geziesel 865 b.
 Gezweig 676 a.
 Gibeä 146 a.
 Gibeon 146 a.
 Gideon 151 a.
 Giebelstein 769 b.
 Gier 608 a.
 gierig s. 40 b.
 giessen 347 b. 355 a. 487 a. 553 b.
 718 b. 875 a. gegossen s. (vom Metall) 355 b.
 Giessen 355 b.
 Giessgefäß 456 a.
 Gift 279 a. 510 a. 769 a.
 giftig 507 b.
 Giftpflanze 769 a.
 Gihon 159 b.
 Gilboa 160 b.
 Gilead 165 a.
 Gilgal 161 a.
 Ginsterstrauch 802 b.
 Gipfel 55 a. 768 b. 892 a.
 girren 208 a. 221 b.
 Gitter 71 b. 803 b *bis.*
 Gitterarbeit 495 b.
 Gitterfenster 33 b.
 Gitterwerk 468 a. 803 b.
 Glanz 78 a. 213 a. 234 a *bis.*
 312 a *bis.* 353 a. 427 b. 530 a *bis.*
 563 a. 713 a. 905 a (ch. 236 b).
 glänzen 233 b. 353 a. 564 a.
 670 a. 718 b. 720 a. g. machen
 716 a. g. wollen 220 b.
 glänzend 22 b. 97 a. 237 b. 749 a.
 g. s. 238 a.
 Glanzperz 306 b.

Glas 237 b.
 glatt 272 b. 277 a. g. s. 670 a.
 Glätte 277 a. b. 462 a.
 glätten 276 b. 506 b. geglättet
 s. 507 a.
 Glatze 760 a. sich eine. G.
 scheren 759 b.
 Glatzkopf 759 b.
 glauben 56 a. 688 a.
 Gläubiger 571 a.
 gleich 372 b. deines Gleichen
 251 b. g. s. 833 a. g. w. 515 b.
 sich g. machen 195 b.
 gleich nach 481 a.
 gleichachten, *pass.* 304 b.
 gleichen 195 a. 515 b. sich g.
 833 b.
 Gleiches 516 a.
 gleichkommen 99 a.
 Gleichniß 516 a. Gleichnisse
 lehren, vortragen 195 b. 515 b.
 Gleichnißrede, eine G. vorlegen
 256 b.
 gleichstellen 663 a. 833 b (ch.
pass. 833 b).
 gleichwie 529 b. 643 b. 645 b.
 gleissnerisch s. 276 b.
 gleiten 177 b. 236 b.
 Glied, *Pl.* 95 a. 356 a. männliches
 G. 875 a.
 Glück 23 b. 84 b. 147 b. 314 a. b.
 367 a. 369 a. 383 a. 899 a.
 eiteles, eingebildetes G. 724 a.
 zum G. 314 a. im G. s., G.
 haben 416 b. 723 a. 810 b.
 856 b (ch. 723 a). in unge-
 störtem G. leben 820 b. in
 blühendem G. stehend (ch.
 794 a). zum G. ausschlagen
 416 b. G. verleihen 119 a. in
 G. versetzt w. *ib.*
 glücklich 313 b. g. preisen 32 b.
 823 a.
 Glückseligkeit 314 a.
 Glücksgottheit 147 b.
 Glücksgüter 314 a.
 Glückstag 335 b.
 glühen 302 a. (übtr.) 280 a.
 Glühstein 799 a *bis.*
 Gluth 240 a. 279 a *bis.* 295 b.
 296 b. 297 a. 456 a. 628 a.
 630 b. 802 a (ch. 278 b).
 Gluthwind 240 a.
 Gnade 282 b. 283 b. 285 b. 798 b.
 893 b. G. finden 282 b.
 Gnadenweisungen (Gottes)
 285 b.
 Gnadenstuhl 407 b.
 gnädig 283 b. 286 b. 555 a. g.
 Antlitz 23 a. g. s. 22 b. 284 b.
 325 a. 628 b. 699 b. 798 a. g.
 ansehen 628 b. 870 b.
 Gog 152 b.
 Golan 154 a.
 Gold 233 a. 297 a. 418 a (ch.
 183 b). gediegenes G. 682 a *bis.*
 Goldarbeiter 733 b *bis.*

Goldpresserin 447 a.
 goldgelb 716 a.
 goldglänzend 716 a.
 goldgrün 364 a.
 Goldküglein 380 b.
 Goldstufe 654 a.
 Goldwirkerei 512 a.
 Goliath 163 b.
 Gomorra 648 b.
 Gosen 175 a.
 Gott 42 b. 46 a (ch. 45 b. 862 b).
 vgl. 330 a. 331 b. 639 a. 682 b.
 712 a. 719 a. 737 a. b. 815 a.
Pl. 47 a.
 Götterberg 454 b.
 Gottesdienst 202 a. 603 b (ch.
 687 a).
 Gottesfurcht 359 a. 682 b.
 gottesfürchtig 296 a. 358 b.
 gotteslästerlich reden 771 b (ch.
 770 b).
 Gotteslästerung 437 b.
 Gottesverächter 285 a.
 gottlos 801 b. g. s. 285 a. 801 b.
 Gottloser 527 b. *Pl.* 94 a.
 Gottlosigkeit 20 a. 528 a. 801 b.
 gottvergessen 231 b. 851 a.
 Gottvergessenheit 851 b.
 Götze 42 b. 138 a. 423 a. 829 a.
Pl. 20 b. 36 b. 48 b. 207 b.
 458 a. 877 a. 891 b. Götzen-
 namen s. 389 a. 396 a. 484 b.
 Götzenaltar 458 b.
 Götzenbild 592 a. 654 b. 655 a.
 695 b *bis.* 722 b. 724 a (ch.
 724 a). hölzernes G. 654 a.
 gegossenes G. 487 b.
 Götzendienst 207 b. 242 b. 534 a.
 552 a.
 Götzenpriester 396 b.
 Götzenstatue 356 a. 695 b.
 Grab 101 a. 108 a. 736 b.
 graben 289 a. 408 b. *pass.* 408 b.
 Graben 297 a. 904 a.
 Grabesstaub 653 b.
 Grabhügel 117 a. 149 b.
 Grabmal 117 a. 721 b.
 Grabstein 498 a.
 Grad am Sonnenzeiger 493 b.
 Gram 404 b. 505 b.
 grämen, sich 356 a.
 Granat 557 b.
 Granatapfel 789 a.
 Gras 28 a. 291 b. junges G. 203 b.
 Grauen einjagen 744 b.
 Grauhaariger 809 a.
 grausam 621 b.
 Grausamkeit 40 b.
 Grazie 286 a.
 greifen 519 b. um sich g. 706 b.
 Greis 244 b. 367 b. 809 a.
 Greisenalter 245 a *ter.* 809 a.
 Grenze 143 b *bis.* 293 a. 401 a.
 886 a.
 grenzen 145 a.
 grenzenlos 293 a.
 Greuel 877 a. 879 a. 891 b.

Greuelstätte 906 b.
 greulich s. 242 b.
 Griechenland 337 a. 417 b.
 Griffel 297 b. 625 b.
 Grille 725 a.
 grimmig 503 a.
 Grind 531 b. 575 a. 595 a.
 gross 12 a. 148 b. 150 a. 204 a.
 313 b. 359 a. 376 a. 770 a.
 804 b (ch. 770 b. 804 b.) sehr
 g. (ch. 370 b.) g. s. 149 b.
 771 a (ch. 771 b. 804 b.) g. w.
 149 b. 771 a. 804 b (ch. 771 b.).
 sehr g. w. 771 b. g. w. lassen
 150 a. g. machen 150 a. *bis*.
 686 b. 771 b. 804 a. b (ch.
 771 b.) g. thun 150 a. sich
 g. zeigen 150 a.
 grossziehen 150 a. 780 a. *pass*.
 150 a.
 Grosse, der 770 a (ch. 773 a.).
Pl. 149 a.
 Grösse 148 b. 150 a. 447 a. 504 b
bis. 744 a. 770 a. b. 809 a.
 (ch. 772 a.).
 Grossmutter 52 b.
 Grosssprecher 95 a.
 Grossthat 493 b. 696 b. *Pl.* 148 b.
 149 a.
 Grossvater 2 a.
 Grube 101 a. 154 a. 408 b. 470 a.
 683 b. 733 a. 834 a. 838 b.
 839 a. 841 b. 843 b (ch. 142 b.).
 Grummet 439 b.
 grün 363 b. saftig g. 794 a.
 g. s. *ib*.
 Grün, junges, frisches 3 a. 203 b
 (ch. 204 b.).
 Grund 347 b. 468 b. 493 b. (des
 Meeres) 762 a. G. zu etwas
 882 a. ohne G. 68 a. G. legen
 360 b. zu G. gehen 3 b. 81 a.
 115 b. 157 b. 195 a. 354 a.
 414 a. 594 b. 794 b (ch. 250 a.)
 zu G. richten 3 b. 115 a. *bis*.
 249 b. 374 a. 794 b. 826 a. 841 a.
 gründen 347 a. b. 360 b. 381 a.
 751 a. 806 b. *pass*. 347 a. 381 b
bis. gegr. s. 347 b.
 Grundfeste 14 a. 80 a. 454 a.
 468 b (ch. 78 a.).
 Grundlage 347 b. 486 b.
 Grundmauern 80 a.
 Gründung 347 b. *bis*. 454 a. *ter*.
 unerschütterliche G. 454 a.
 Grüne, das 361 a. 363 b. 702 a.
 grünen 203 b.
 grünlich 364 a.
 grüssen 133 b. 820 b.
 Grütze 786 a.
 Guirlande 435 b.
 gültig (ch. 355 a.) g. s., w.
 743 a. g. machen 743 b. für
 g. erklären 743 a.
 Gunst 282 b. 285 b. G. erwerben.
 gewinnen 272 a. 282 b. G.
 suchen 798 a. G. verschaffen

282 b. 784 b. G. zuwenden
 569 a.
 günstig s. (jemandem) 282 b.
 284 b. 798 a.
 Gurke (wilde) 699 b. *Pl.* 763 b.
 Gurkenfeld 502 b.
 Gürtel 8 b. 25 a. 253 a. *bis*. 459 a.
bis. 764 b.
 gürteten 26 a. 253 a. sich g. 26 b.
 253 a.
 Guss 355 b. 487 b.
 Gussbild 553 b.
 Gussregen 175 a.
 gut (*adj.*) 313 a. 352 b (ch. 310 b.).
 (*adv.*) 314 a. g. s. 312 b. 340 b.
 (gegen jem.) 341 a. g. handeln
 340 b. g. machen 312 b.
 Gut 322 a. unrecht erworbenes
 G. 280 b.
 Gute, das (das jem. thut) 313 b.
 314 b. (das jem. widerfährt)
 314 a. b. Gutes thut 312 b.
 Güte 286 a. 314 a.
 Güter 214 b. 221 a. 314 b. *bis*.
 384 a. 673 a. 699 a. 730 b. 787 b.
 gutgesinnt 313 b.
 gütig 286 b. 555 a. g. s. gegen
 jem. 341 a.
 güthlich, sich g. thun 667 b.
 Gyps 809 a.

Haar 193 a. 813 b. *bis* (ch. 813 b.).
 graues H. 809 a. graues H.
 haben *ib*.
 Haarflechte 462 a.
 haarig 592 b. 813 a.
 Habakuk 250 b.
 Habe 384 a. 472 b. 495 b. 699 a.
 787 b.
 haben 216 b. 365 b. 420 b. viel
 h. 771 b.
 Habicht 34 b. 561 b.
 Habsucht 125 a.
 Hacke 86 a. 489 a.
 Hader 190 b. 447 b. 448 a. b.
 498 a. 499 a. 507 a. 755 a. 888 a.
 hadern 165 a. 190 b. 505 a. b.
 562 a. 668 a. 785 b.
 Hadramaut 293 a.
 Hafen 496 b.
 Hagar 209 a.
 Hagariter 209 b.
 Hagel 44 b. 130 a. 759 b.
 hageln 130 a.
 Hagelsteine 8 a. 284 a.
 Hagelwetter 246 b.
 Haggai 253 a.
 Hahn 810 a.
 Haifisch 903 a.
 Haken 229 b. 257 a. 726 b. 761 b.
 halbgekocht 522 b.
 halbiren 291 a.
 Hälfte 291 b. 463 b. *bis* (ch. 686 a.).
 Halle 20 a. 486 b. 502 b.
 Halljahr 335 a.
 Hals 170 b. 716 b (ch. 716 b.).
 den H. umgeben 652 b.

Halsband (ch. 222 b.).
 Halsgeschmeide 273 a. *bis*.
 652 b. 719 b.
 Halskette 652 b. 772 a.
 Halsschmuck s. Halsge-
 schmeide.
 Halt 326 b.
 halt! 770 a.
 halten 29 a. 263 b. 900 a. *pass*.
 900 b. Bund, Gebote h. 866 a.
 Eide h. 743 b. an e. h. 263 b.
 sich zu jem. h. 178 b. 263 b.
 an sich h. 68 b. in sich h.
 263 b. 380 b. für e. h. 304 b.
pass. ib.
 Ham 278 a.
 Haman 222 b.
 Hammer 221 a. 496 a. b. 500 b
bis. 684 a.
 hämmern 419 a. 435 a. 801 a.
 Hand 70 a. 324 b. 404 b (ch.
 327 a. 694 b.). flache H. 319 a.
 hohle H. 288 b. 871 a. volle
 H. 750 a. Hand darauf! 325 b.
 zur H. 326 a. von H. zu H.
 325 b. H. anlegen an e., jem.
 325 a. 852 b (ch. 853 b.). die
 H. ausstrecken 852 b. 853 a
 (ch. 853 b.). die H. geben
 325 a. die H. gegen jem.
 richten 325 a. die Hände über
 dem Kopfe zusammenschlagen
 325 b. in die volle H. nehmen
 750 a.
 Handbreite 319 a. *bis*.
 Handel 487 a. 788 a. (Rechts-
 handel) 181 a.
 handeln (thun) 493 b. 535 b.
 667 a. (kaufmännisch) 787 b.
 Handelsmann s. Händler.
 Handelsplatz 507 b.
 Handfesseln 26 a.
 Handgriffe 405 a.
 Händler 400 a. 584 b. 585 a.
 Händlerin 787 b.
 Handlung 166 b. 181 a. 493 b.
 603 b. 639 b.
 Handlungsweise 73 b. 201 b.
 697 a.
 Handmühle 315 b. 783 b.
 Handpauke 905 a. die H. schla-
 gen 906 a.
 Handschlag, mit H. bekräftigen,
 versprechen 325 a.
 Handtelle 871 a.
 Handwurzel 70 a.
 hängen 193 a. 897 b. h. lassen
 853 a. h. bleiben 262 b. h. an
 jem. 178 b. 262 b. 307 a.
 Haran 299 b.
 Harem 108 a.
 Harfe 528 a. zehnsaitige H.
 528 a. 668 a.
 Harfenspiel 209 a.
 harren 269 b. 339 b. 742 a. ge-
 duldig h. 196 b.
 hart 40 a. *bis*. 264 a. 621 b. 764 a.

- (ch. 907 a). h. s. 763 b. (von Charakter) 263 a. h. behandeln 113 a. 764 a.
- Härte 264 a. 881 a. (ch. 562 a).
- hartnäckig 264 a. 764 a. h. s., sich beweisen 263 b. 764 a.
- Harz, wohlriechendes 547 b.
- Hasaël 261 b.
- Hase 76 a.
- Hass 813 a.
- hassen 812 b. *pass. ib.* sehr h. 813 a.
- Hassen 813 a.
- hässlich 791 a. 873 a.
- Hässliche, der 662 a.
- Hässlichkeit 791 b.
- Hauch 207 b. 559 b. 571 b. 778 a.
- hauchen 572 a.
- hauen 129 b. 139 b. 265 b. 290 b. in Stücke h. 870 b.
- Haufe 279 b. 281 b. 445 a. 472 a. 532 b. 664 b. 713 b. 735 b *bis*. 769 a. 774 b. 789 a. (von Menschen) 9 b. 60 b. 250 a. 268 a. 462 b. 741 b.
- häufen 674 b. sich h. 664 a.
- häufig 704 a. sehr h. 775 a.
- Haupt 768 b. zu Häupten 504 a.
- Haupthaar 193 a. 703 a.
- Hauptsache (ch. 768 b).
- Hauptstadt 52 b. 54 a. 107 a. 630 a. 768 b. (ch. 107 b).
- Hauran 261 a.
- Haus 16 b. 108 a. 745 a. (ch. 110 b).
- Hausfrau 537 b.
- Hausgenosse 170 a. *Pl.* 155 a.
- Hausgeräth 393 b.
- Hausgötter 909 b.
- Hausmauer 258 b.
- Hausstand 108 b.
- Haut 137 a. 161 b. 621 a.
- Hautausschlag 98 a.
- Hazor 291 a.
- Hebamme 343 a.
- Hebebaum 95 a.
- Hebe 908 b.
- heben 568 a. 647 b.
- Hebeopfer 908 b.
- Hebräer 331 b. 607 a.
- hebräische Sprache 331 b.
- Hebron 251 b.
- Heer 246 a. 268 a. b. 462 b. 495 a *bis*. 711 b. (ch. 268 b). der hintere Theil des H. 657 b.
- Heerde 304 a. 508 a. 614 a.
- Heerbann 51 b.
- Heeresmacht 246 a. 268 a.
- Heerführer 144 a. 268 a. 596 b.
- Hefe (des Weines) 866 b.
- Hefenwein 866 b.
- heftig 264 a *bis*. 441 a. 503 a. 764 a. h. s. 263 a. 280 b.
- Heftigkeit 375 b. 441 a.
- Heiden 153 b.
- Heil 84 b. 314 b. 367 a. 369 a. 852 a. 893 a. 911 a.
- heilen 151 b. 263 a. 795 a. b. *pass.* 795 b. h. lassen *ib.*
- heilig 737 a. 741 a. (ch. 738 a).
- heiliger Ort 500 b. h. s. 739 b.
- h. halten 740 a. *pass.* 739 b. für h. erklären 740 a. sich h. beweisen 739 b. 740 a.
- Heilige, das (des Tempels) 217 b. 741 a.
- heiligen, sich 740 a. *pass. ib.*
- Heiligkeit 740 b.
- Heiligthum 500 b. 741 a *bis*.
- Heimsuchung 508 b. 797 a.
- heilsam 313 a.
- Heilsopfer 858 a.
- Heilung 73 a. 151 b. 508 b. 795 b.
- heimatlos 664 b.
- heimlich 269 a. 424 a. 435 a. 600 b. 640 b.
- Heimliches 600 b.
- heimsuchen 698 a. b. *pass. b.*
- Heimsuchung 699 a.
- Heimtücke 94 b.
- heimtückisch s. 94 b.
- heirathen 121 b. 366 b. 438 b.
- heiss 278 a. 719 b. h. s. 302 a.
- heiter 719 b. h. s. 312 b. h. w. 113 a.
- Heiterkeit 23 a. 803 a. (des Himmels) 876 b.
- Held 6 a. 42 b. 71 a. 74 a. 143 b. 655 b. (ch. 147 a).
- helfen 350 a. 368 b. 563 b. 593 b. 621 a. 624 b. (ch. 593 b). helfend nahen 757 b.
- Helfer 246 a. 625 a.
- hell s., scheinen 16 a. h. w. 22 a. b. h. machen 530 a. h. klingend 865 a.
- Helm 380 a. 742 a.
- Heman 217 b.
- Hemd 581 a.
- hemmen 252 a. 391 b. 485 b. 656 b. 743 b. *pass.* 391 b. 485 b. 656 b.
- Henoch 283 a.
- herab auf 633 b. h. von 636 a.
- herabfallen 527 b. h. lassen 453 a.
- herabfliessen 359 b.
- herabhängen 193 a. h. lassen 360 a.
- herabkommen lassen 453 a. 545 b.
- Herablassung 651 a.
- herabschweben 784 b.
- herabsenken, sich 545 b.
- herabspringen 558 a.
- herabsteigen 359 b. 545 b. (ch. 545 b). herabsteigend 545 b.
- herabströmen 246 b. h. lassen 541 b.
- herabstürzen 319 b. 532 a. 875 b. (ch. 545 b). *pass.* 532 a. 862 a. sich h. 258 b.
- herabträufeln 547 a. h. lassen 547 b.
- herabwälzen 224 b.
- herabwerfen 861 b.
- Heracleopolis 285 a.
- herannahen 532 b. 690 a. 757 b. 758 a. (ch. 758 a). herannahend 758 a.
- heranwachsen 149 b.
- heranziehen 637 b.
- heraufführen, *pass.* 638 a.
- heraufholen, *pass.* (ch. 591 b).
- heraufkommen 637 b.
- heraufsteigen 591 b. (ch. *ib.*).
- herausbringen 354 a. (ch. 559 a). *pass.* 354 a.
- herausfallen 861 b.
- herausfischen 184 a.
- herausführen 354 a. *pass. ib.*
- herausgehen 353 b. 571 b. (ch. 559 a).
- herausnehmen 436 a. (ch. 553 b).
- herausreissen 276 a. 553 a. 554 a. b. 704 b. (ch. 553 b). *pass.* 554 b. 575 a.
- heraussehen 878 b.
- heraufwerfen 571 b.
- herausziehen 354 a. 512 b. 514 a. 850 b. 856 b. 858 b. *pass.* 563 b.
- herbe 503 a.
- herbeibringen 532 b.
- herbeieilen 296 a. 621 a.
- herbeiführen, *pass.* 100 a.
- herbeikommen 531 a.
- herbeirufen 756 a.
- herbeiziehen 514 b.
- Herberge 171 b. 473 a. 645 b.
- herbergend 170 a.
- herbringen 439 a.
- Herbst 300 b. den H. zubringen 300 a.
- Herbstzeitlose 250 b.
- hereinragen 878 b.
- herfallen, über jem. 558 b. 676 b. (ch. 854 b).
- herführen 535 b.
- hergeben 330 b. 573 b. 681 a. sich h. 469 b.
- herholen, schnell 781 b.
- Herkunft 468 b.
- Herlinge 93 a. 120 a.
- Hermon 299 b. 809 a. 833 a.
- hernach 31 b.
- herniederschauen 878 b.
- Herold (ch. 410 a).
- Herr 11 b. 122 a. 144 b. (ch. 503 b). mein H. (von Gott 12 a). H. s. 515 b. H. w. über e. 854 b. zum H. setzen über e. (ch. 854 b).
- herrichten 347 a. 381 a.
- herrisch 855 a.
- herrlich 12 a. 22 b. 358 b. 673 a. 674 a. sich h. beweisen 375 a.
- Herrliches 535 a.
- Herrlichkeit 14 b. 15 b. 140 b. 149 a. 375 b. 713 a.

- Herrschaft 478 a *bis.* 511 b.
 514 a. 516 a. 656 b (ch. 855 a).
 königliche H. 475 b.
 herrschaftlich (von Pferden)
 33 a.
 herrschen 186 b. 252 a. 473 a.
 474 b. 515 b. 656 b. 775 b.
 807 b. 854 b (ch. 854 b). h.
 lassen 854 b.
 Herrschen 478 a.
 Herrscher 144 b. 293 b. 478 a.
 515 b. 532 a. 874 a.
 Herrschergewalt 621 b.
 Herrscherin 144 b.
 herrühren 353 b.
 herstellen, ringsum h. 578 a.
 herübertreiben 153 a.
 herumführen 892 a.
 herumgehen (als Händler) 892 a.
 herumirren 903 b. 904 a. h.
 lassen 904 a.
 herumlaufen 879 a.
 herumschweifen 682 a.
 herumtummeln, sich 808 a.
 herumzerren 584 a.
 herunter 636 a.
 herunterholen 360 a.
 herunterkommen (an Wohl-
 stand) 360 a.
 herunternehmen 360 a.
 herunterreißen 226 a.
 hervorblinzen 718 b.
 hervorbrechen 126 b *bis.* 159 a. b.
 246 b. 684 a (ch. 159 b). h.
 lassen 353 a.
 hervorbringen 129 a. 203 b.
 354 a. 666 b. 696 b. *pass.*
 129 b.
 hervorgegangen 355 a.
 hervorgehen 216 a. 353 b.
 hervorholen 354 a.
 hervorquellen 537 a.
 hervorragen 121 a.
 hervorragend 182 b.
 hervorspringen 243 a.
 hervorsprossen 537 a. 725 b.
 hervorstürzen 159 a.
 hervortreiben 159 a.
 hervortreten 201 a. 540 a.
 hervorziehen 158 a.
 Herz 105 b. 424 b. 426 b. 491 b.
 560 a (ch. 112 a. 425 b. 426 b).
 zu H. nehmen 807 a. wieder
 zu H. nehmen 238 a.
 Herzeleid 374 a. 505 b.
 Herzog 703 a.
 herzuführen 99 b. 532 b.
 herzukommen 757 b.
 herzulauen (ch. 775 b).
 herzutreten 577 a. 757 b. h.
 lassen 758 a.
 Hesbon 305 a.
 Hesekeil 339 b.
 Hethiter 308 a.
 Heu 307 b.
 Heuchelei 384 b.
 heucheln 383 b. 384 b.
 Heupferd 295 b.
 Heuschrecke 71 b. 142 a. 152 b.
bis. 157 a. 252 b. 286 b. 295 b.
 344 a. 591 a.
 heute 232 a. 335 b.
 heutig, heutigen Tags 232 a.
 bis auf den h. Tag *ib.*
 Heviter 257 b.
 hier 223 b. 232 b. 233 a. 378 b.
 679 a. von h. 232 b. 679 a.
 h. und dort 223 b. h. hin
 ich 223 b.
 hierauf 31 b.
 hierher, hierhin 221 a. 223 b.
 378 b. 679 a. h. und dorthin
 223 b.
 Hilkia 277 b.
 Himmel 217 b. 862 a (ch. 862 b).
 gen H. 862 a.
 Himmelsgewölbe 9 b. 800 b.
 Himmelsheer 711 b.
 Himmelshöhe 506 a. 780 a.
 Himmelswölbung 256 b.
 hin und her stossen, *pass.*
 781 a.
 hin und zurückgehen 605 b.
 hinab 464 b. h. auf 633 b.
 hinabbringen 360 a (ch. 545 b).
 hinabführen 359 b. 360 a.
 hinabgehen 359 b.
 hinabgleiten 220 a.
 hinabkommen 359 b.
 hinablassen 360 a. 853 a.
 hinabschicken 360 a.
 hinabsinken 723 b.
 hinabsteigen 359 b. 545 b. 727 a.
 hinabstossen 360 a.
 hinabstürzen 723 b.
 hinabtragen 360 a.
 hinabträufeln (*trans.*) 794 b.
 hinabwärts 894 b.
 hinabwerfen 788 a.
 hinan auf 633 b.
 hinaufbringen 638 a.
 hinauferstrecken, sich 637 b.
 hinaufführen 637 b. 638 a. *pass.*
 638 a.
 hinaufheben 568 a.
 hinaufreisen 493 a.
 hinaufsteigen 637 a.
 hinaufsteigen 493 a.
 hinaus 260 a. h. vor 44 b. 260 a.
 hinausführen 667 a.
 hinausziehen, sich 514 b.
 Hinblick, im H. auf 44 a.
 hinblicken 526 a. 568 b.
 hinbreiten 355 a. 796 a.
 Hinbreiten 290 b.
 hinbringen 439 a. (die Zeit)
 667 a.
 hindern 537 a (ch. 105 a. 460 b).
 Hinderniss 494 b.
 Hindin 35 b.
 Hindu 210 a.
 hinein 108 b. 694 a.
 hineinbringen, *pass.* 100 a.
 hineinführen 99 b. *pass.* 100 a.
 hineingehen 98 b (ch. 640 a).
 hineingerathen 99 a.
 hineinlegen 806 b.
 hineinsenden 99 b.
 hineinsinken 311 b.
 hineinstecken 99 b. *pass.* 100 a.
 hineinstossen 907 b.
 hineintragen 99 b.
 hineintreiben 556 a.
 hineinwerfen 99 b. 907 b.
 hineinziehen 99 b. 174 a.
 hinfällig s. 278 a.
 hinfort 348 a.
 Hingabe 186 a.
 hingeben 300 b. 445 b (ch. 330 b).
 sich einem Manne h. 216 a.
 hingehen 219 a.
 hingelangen 531 a.
 hingestreckt 290 b. h. liegen
 594 b.
 hingiessen 573 a. *pass.* 875 a *bis.*
 hinhalten 713 a.
 hinken 695 a *bis.* 724 a.
 hinlangen 573 b.
 hinlegen 796 a. sich h. 728 a.
 Hinnom, Thal 158 b.
 hinreichen (*sufficere*) 189 a.
 497 a. (*pertinere*) 531 a.
 hinreichend 770 a. h. s. 814 b.
 hinreißen, sich h. lassen 708 a
bis.
 hinrücken 532 b. 758 a.
 hinschicken, Ort wohin man
 ges. wird 516 a.
 Hinschlachten 311 a.
 hinschmachten 626 b.
 hinschütten 573 a. *pass.* 875 a.
 hinschwinden 113 a. 219 b. 392 b.
 488 a. 502 b. 554 a. 782 a.
 h. machen 392 b.
 hinsehen 526 b. 870 b.
 hinsenden (ch. 853 b).
 hinsetzen 355 b.
 Hinsicht, in H. auf, hinsicht-
 lich 421 a. b.
 hinsinken 468 b. 527 b. 642 a
bis. 796 a.
 hinstellen 354 b. 355 b. 561 b.
 663 b. sich h. 354 b. 561 b.
 644 b.
 hinstrecken 598 a. *pass.* 315 a.
 sich h. 737 a.
 hinstreuen, *pass.* 246 a.
 hinstürzen 315 a.
 hinten 28 b. 31 b. von h. 28 b.
 h. s., bleiben 31 a.
 hinter 31 b *bis.* 32 a *bis.* 120 a.
 481 a. 635 a. 774 a. hart h.
 jem. her s. 776 a.
 hintere, der, die, das 32 a. h.
 Seite 28 b.
 Hintere, der 496 b. 883 b.
 Hinterhalt 67 b. 71 a. 443 a.
 513 b. im H. sitzen 366 a.
 einen H. legen 71 a.
 hinterlassen 538 b. 623 a.
 Hinterlist 71 b *bis.* 657 b. 664 b.

hinterlistig 564a. 640b. h. s. 709 b.	hoffärtig s. 143a.	368 b. 624 b. H. suchen 202 b.
hinterrücks handeln 94a. 180 b.	hoffen 742 a. 804 a. hoffend	um H. rufen 728 b. 756 a.
hinterste 32a.	hinsehen auf e. 766 b.	Hülferuf 728 b.
Hintertheil 31b.	Hoffnung 105 a. 403 a. 443 b.	Hülle 249a. 491b. 600b.
hintreiben 728a.	500 b. 804 a. 890 b. 906 b.	Hund 392a.
hintreten 354b. 644b.	H. machen 339 b. die H.	hundert 441b (ch. <i>ib.</i>).
hinübergelien 723a.	täuschen 101b.	hundertfältig 873a.
hinunter 464 b.	Höfling 598b.	hundertmal 441b.
hinwandeln 183a.	Höhe 116b. 143b. 169b. 493b.	Hundsfiege 661a.
hinwegnehmen 307 b. 438 b.	506a. 511a. 744a. 780b <i>bis.</i>	Hunger 367 a. 406 a. 791 b.
594b. <i>pass.</i> 594b.	809 a (ch. 780b). in die H.	792 a.
hinwegreissen 173a.	780 b. steil abstürzende	hungern 791b. h. lassen <i>ib.</i>
hinwegschwemmen 246b.	Höhen 139a.	Hungersnoth 565b. 791b. H.
hinwegziehen 457b.	Hoheit 140b. 143b. 211a. 534b.	leiden 791b.
Hinwelken 363 b.	Hoheitsstellung 803a.	hungrig 786b. 791b.
hinwerfen 315a. 319b. 446a.	Hohepriester 149a. 379a. 768 b.	hüpfen 192b. 252b. 319a. 575b.
547b. <i>pass.</i> 548a.	hohl 525a.	862a. 753a. 800a <i>bis.</i>
Hinwerfen 316b.	Höhle 260b <i>bis.</i> 442 a. 462 a.	Hürde 126 a. 151 b. 469 a.
hinzu 693b.	495 a.	876 b.
hinzubringen 570 a. 638a.	Höhlung 733a.	Hure s. Buhlerin.
hinzufügen 348a. 573b. 594b.	Hohn 301a. 437b.	Hurerei 893 a. H. treiben
<i>pass.</i> 348b.	höhnern 151a.	242 a. b. zur H. verleiten
hinzuführen 99b. 532b. 570a.	Hohnreden 149a <i>bis.</i>	242 b.
hinzugehen (ch. 758a). h. lassen	Höhnung 198b.	hurtig s. 301b.
(ch. <i>ib.</i>).	hold 555 a. h. s. jemandem 22b.	hüten 564a. 865b. <i>pass.</i> 866a.
hinzuthun 348a. 594b. <i>pass.</i>	holen 439a. 569a. h. lassen	sich h. 254b. 866a <i>bis.</i> b.
(ch. 348b).	439 a.	sich hütend (ch. 233b).
hinzutreten 532b. 583 b.	Holz 654a. 655a (ch. 65a).	Hüter 865b.
Hiob 35 a.	Holzarbeit 303b.	Hütte 108a. 586b <i>bis.</i> 587a.
Hiram 260b.	Holzarbeiter 303b.	Hyäne 712b.
Hirsch 35a. 241b.	Holzhauer 291a. 413b.	
Hirschkalb 654a.	Holzstoss 447b. 456a.	Ja 39b. 65b. ja dann 387b.
Hirschkuh 35b.	Holzwerk 654b.	ja doch 166a. ja sogar 65b.
Hirse 188b.	Honig 182a.	Jabes 323b.
Hirt 101a. 792a. 793a. 865b.	Honigseim 561a.	Jabin 322a.
Hirtenflöte 614b.	Honigwabe 352a <i>bis.</i>	Jabok 323a.
Hirtentasche 344a.	Honigzelle 718a.	Jagd 721a.
Hirtin 792a.	Hophra 289b.	Jagdnetz 752a.
Hiskia 264a. 339b.	horch! 742b.	Jagdross 246b.
Hitze 295b. 456a.	Horde 701a.	jagen (<i>trans.</i>) 681 a. 717 a.
hitzig s. 296b. h. verfolgen	Horeb 295a.	(<i>intr.</i>) 183b. 539a.
194 a.	hören 25b. 864a (ch. 865a).	Jagen (Eilen) 183b.
hoch 143b. 780a. 788a. 898a.	<i>pass.</i> 864b. nicht h. wollen	Jäger 721a.
h. am Tage 148b. h. s., w.	640b.	Jahr 336b. 454b. 868b (ch.
143 a. 149 b. 779 b. 789 b.	Hören 865a.	613b. 868a). alle Jahre 189a.
804b. h. machen 143a. h.	Höriger 516b.	einige Jahre 868b. von J.
halten 149b. 304b. 590b.	Horiter 298a.	zu J. <i>ib.</i> über J. und Tag
hochgewachsen s. 515a.	Horn 761a. 907a (ch. 761b).	633 b.
Hochheiliges 741a.	Hörner haben 761a.	jährlich 336b.
Hochmuth 140 a. b. 143b <i>bis.</i>	Hornisse 733b.	jähzornig 755b.
783 a.	Hornschlange 874 b.	Jair 321a.
hochmüthig 140 a. b. 143 b.	Hosea 215a.	Jakob 351b.
783 a.	Hosen 469a (ch. 598a).	Jammergeschrei 506a.
hochnäsigkeit 66a.	hübsch s. 522b.	jammern 344a.
hochroth 280b.	Huf 657 b. 703 a. einen H.	Jammia 323 a.
hochschwanger 225b.	haben 702b.	Japhet 353a.
Hochsommer 747a.	Hütte (ch. 301b). <i>Pl.</i> 276b. 521a.	Jaspis 369a.
höchste 768b (ch. 639a).	Hüftpflanne 405a.	Jauchzen 209b. 215b. 790b.
Höchste, der 639a (ch. <i>ib.</i> <i>bis.</i>).	Hügel 146 a. 653 a. 897 a.	ich 61 a. b (ch. 60a).
Hochzeit 309a.	(kahler) 874 b.	Iddo 612a.
Hochzeitsgelag 519b.	hügelige Gegend 788a.	Idol 496b.
Höckerisches 657b.	Huld 555b. 798b.	je einer 28a.
höckerig 145b.	Hulda 271b.	Jebus 322a.
Hode 80a.	Huldreiz 286a.	jeder, e, es 38b. 79a. 147a.
Hof 890b.	Hülfe 246a. 264a <i>bis.</i> 325a.	390 b.
Hoffart 628b.	367a. 368b. 625a <i>bis.</i> 893a.	jedermann 38b.
	911a. H. erhalten, erfahren	jedoch 40a. 68a.

jeglicher 390b.
 jeher, von j. 617b.
 Jehova 331b.
 Jehu 331a.
 jemand 27b. 38b. 560b.
 jenseit 218a. 607a (ch. *ib.*).
 von j. 480b. das Land j.
 606b.
 Jephtha 353a.
 Jeremia 363a.
 Jericho 362a. 630b.
 Jerobeam 359a.
 Jerusalem 322a. 361a.b. 630a.
 857b.
 Jesaia 369a.
 Jesreel 338b.
 Jesurun 369b.
 Jesus 334a. 367a.
 jetzt 233a. 336a. 378b. 671b
bis. 672b (ch. 378b. 404b).
 bis j. 223b. 398a. 610a.
 613b. 672b (ch. 404b).
 Igel 753a.
 ihr 87b. 88a *bis.*
 Immanuel 647a.
 immer 657b. (beim Comparat.)
 219b. auf i., für i. 563a.
 617b. wie i. 697a.
 immerdar 336a. b.
 immerfort 563a. 900a.
 in 89a. 635a. b. 758b (ch. 91b.
 152a). in — hinein 44a.
 90b.
 indem 91b. 422a.
 Indien 210a.
 Individuum 768b.
 inne werden 328b. i. haben
 849a. 906a.
 innen 694a. nach i. 108b. 694a.
 von i. 108b. 259b. 694a.
 innere 694a.
 Innere 105b. 108b. 363a. 403a.
 491b. 758a. b. 890b (ch.
 152a).
 innerhalb 89b. 106b. 108b.
 481a. 615a. 694a. 758b.
 Innerste 255b. 394a. 463b.
 innerster Platz 363a.
 Insel 34a.
 insgeheim 600b.
 Insassen (eines Hauses) 457b.
 Inschriftgedicht 470b.
 Instrument 130b. 394a. 485b.
 528a.
 inwendig 694a.
 Joab 334b.
 Joahas 331a.
 Joas 331a.
 Joch 453a *bis.* 636b. (J. Lan-
 des) 725a. (J. Ochsen) *ib.*
 Joel 334b.
 Johannes 333a.
 Joada 333b.
 Jojachin 333b.
 Jotakim 333b.
 Jona 337b.
 Jonathan. 333b.

Joppe 352b.
 Joram 333b.
 Jordan 360a.
 Josaphat 334a.
 Joseph 333b. 337b.
 Josua 334a. 367a.
 Jotham 338a.
 irdenes Gefäß 302b.
 irgend einer 13a. 27b. 38b *bis.*
 50b. 390b. 688a (ch. 391a).
 i. etwas 181a. 390b. 441b.
 449b. i. wie 442a.
 irre reden 215a.
 Irre, in die I. gehen 3a. in
 die I. gehen lassen 3b.
 irreführen 850b. 904a.
 irregehen 904a.
 irren 904a (ch. 851a).
 Irrthum 512b. 513a. 889b (ch.
 851a *bis.*) zum I. verführen
 318a.
 Irrweg, auf dem I. sich be-
 finden 904a.
 Isaak 355a.
 Isai 367b.
 Isaschar 365a.
 Isboseth 38b.
 Isebel 35a.
 Ismaël 367b.
 Israel 364b. Reich I. 351b.
 Israëlit 331b. 364b. *Pl.* 351b.
 Ithamar 39b.
 Ituräer 341a.
 Jubel 639b. 790a *bis.* b. 812a.
 Jubelgeschrei 506a. 717b. 908b.
 ein J. erheben 908b.
 Jubeljahr 335a.
 jubeln 638b. 716a. 781a. 790a. b
bis. pass. 781a. j. machen
 790b.
 Juda 331a. Land J. (ch. *ib.*).
 Jude, Jüdin 331b (ch. *ib.*).
 Judenpech s. Asphalt.
 Judenthum, sich zum J. be-
 kennen 331a.
 Jugend 103a. 343b. 554b.
 556b.
 Jugendkraft 638b.
 Jugendzeit 554b.
 jung 745b. junges Thier 118a.
 155b. 170b. 343b. 654a.
 junger Vogel 153a. junge
 Brut 69a.
 Junge 556a. 616b.
 jünger 728a. 745b.
 Jünger 437a.
 Jungfrau 138b. 139a. 641a.
 Jungfrauschaft 139b. Zeichen
 vorhanden gewesener J. *ib.*
 Jüngling 117b. 343b. 556a.
 (mannbarer) 641a.
 Jünglingsalter 103a. 343b.
 554b. 638b.
 Kades 740b.
 Käfig 393a. 581b.
 kahl 873b. (am Vorderkopf)

144a. k. Stelle 760a. k. w.
 507a. k. machen 163a. 814a.
 Kahlheit 144a. 874b.
 Kahlkopf 144a.
 Kahn 393b.
 Kain 746b.
 Kalb 128a. 608b. 654a.
 Kalk 160b. 809a (ch. 160b).
 mit K. überziehen 809a.
 Kalmus 751a.
 kalt 755b. k. s. 679a.
 Kälte 726b. 744b. 758b. 759b.
 Kamel 167a. junges K. 112a.
 schnelllaufende Kamelstuten
 410b.
 Kamelhöcker 182a.
 Kamelsattel 407b.
 Kammer 255b.
 Kämmerer 598b.
 Kampf 474a. 758a (ch. 758a).
Pl. 561a. zum K. führen
 781b. sich im K. messen
 767a. 870b.
 kämpfen 295a. 433b *bis.* 709b.
 Kana 751b.
 Kanne 763a.
 Kanzlei 440a.
 Kappe 488b.
 Kapper 5b.
 Kapuze 488b.
 Karfunkel 70b.
 Käse 144a. 873b.
 Kasten 73a. 886b.
 kauen 437b.
 Kauf 502a. 751b.
 kaufen 408b. 451b. 751a (ch.
 750b).
 Kaufmann 400a. 584b. 787b.
 Kaufpreis 461b. 470a. 502a.
 (für eine Braut) 452a.
 kaum 40a. 112a.
 Keksweib 78b. 686a (ch. 434b).
 Kedar 739b.
 Kedes 740b.
 Kehle 171b. 437a.
 kehren, sich 224a.
 kein 390b (ch. 391a).
 Kelch 144b. 736a.
 Keller 733a.
 Kellermeister 477a.
 Keller 175b. 356b. 681b. die
 K. treten 201a.
 kelnern 201a. (Oliven) 237a.
 716a.
 Keniter 746b *bis.*
 kennen 106a *bis.* 329a. 551b.
pass. 551b. k. lernen 329a.
 Kenntniss 198a *bis.* 439a. 448b
 (ch. 483a).
 Kennzeichen 24a.
 Kerker 394a. 581b.
 Kermeswurm 891b.
 Kornsprüche 855b.
 Kessel 748a.
 Kettchen 882b *bis.*
 Kette 802a. b. 880b. 882b *bis.*
Pl. 26a.

- keuchen 535 b.
 Keule 893 b. (des Thieres) 362 b.
 Kidron 739 b.
 Kies 292 a.
 Kiesel 275 b. 719 a.
 Kimmung 880 a.
 Kind 343 b. 484 a. 617 a *bis*.
 Pl. 105 a. 108 b. 117 b. 318 b.
 454 a. 711 a. von K. auf 105 a.
 kinderlos 663 a.
 Kinderloser 370 b.
 Kindeskind 117 b. 247 b.
 Kindheit 554 b.
 Kinn, bärtiges 244 b.
 Kinnbacken 433 a.
 Kir 747 b.
 Kis 747 b.
 Kison 747 b.
 Kissen 404 a.
 Kiste (am Wagen) 72 a.
 Klage 7 b. 19 a. 61 a. 488 b.
 809 b. 891 a.
 Klagegesang, Klagelied 535 b.
 548 a. S. noch Trauergesang.
 Klagegeschrei 535 a.
 klagen 60 a. 221 b. 535 b. 594 a.
 809 b. 875 a.
 Kläger 181 a.
 kläglich dastehen 55 b.
 Klammer, eiserne 460 b.
 Klang 742 a. (heller) 865 a.
 klar 719 b.
 Klarheit 427 b.
 Klatsch 473 a.
 Klaue 655 b (ch. 319 b). K.
 haben 702 b. gespaltene K.
 703 a. gesp. K. haben 870 b.
 kleben (*intr.*) 178 b.
 Kleid 94 b. 418 a. 426 b. 446 a.
 447 a. b. 472 b. 491 b. 584 a.
 811 b. 812 b. 897 b (ch. 426 b).
 (buntes) 713 b. alte Kleider
 113 b. kostbare Kleider 462 a.
 Kleidermotte 593 a.
 Kleidung 394 a.
 klein 745 b. 875 b (ch. 243 b).
 k. s. 745 b. k. machen *ib.* k.
 Finger *ib.*
 Kleines 499 b. 745 b.
 kleinemüthig s. 378 b.
 Kleinvieh 711 a. 726 b. (ein
 Stück) 805 a.
 Kleinviehherde 711 a.
 Klinge 429 a. b.
 klingend, schön k. 313 a.
 Klippdachs 876 a.
 Klippe 867 b.
 Kloake 463 b.
 klopfen 198 b *bis*.
 Klötze 162 b.
 Kluft 593 b.
 klug 662 a. 810 b. k. s. 329 a.
 664 a. 810 b. k. handeln
 810 a. b. k. machen 106 a.
 Kluger 122 a.
 Klugheit 107 a. 318 a. 489 b.
- 655 b. 664 b. 810 b. 887 a.
 890 a.
 klüglich 810 b.
 Klumpen 164 b.
 Knabe 117 b. 343 b. 556 a. 616 b.
 617 a. 904 a.
 Knabenzeit 554 b.
 Knappe 556 a.
 Knäuel 378 a. 727 b.
 Knauf 418 b. S. noch Säulen-
 knauf.
 Knecht 602 b (ch. 603 b). *Pl.*
 108 b.
 Knechtschaft 604 a.
 kneten 432 b.
 knicken 799 b.
 Knie 134 a (ch. 75 a. 134 a).
 die K. beugen 133 a (ch. 134 a).
 die K. beugen lassen 133 a.
 in die K. sinken 411 b.
 knien 133 a.
 knirschen 302 a.
 Knöchel 70 a. 761 b.
 Knochen 172 a. 656 a (ch. 172 a).
 K. benagen, zerbrechen 656 a.
 Knochenfuss 800 a.
 Knoten 9 b.
 knurren 208 a. 221 b. 536 a. 555 b.
 Knurren 536 a.
 Knüttel 893 a.
 Koch 311 a.
 kochen 137 b *bis*. 234 b.
 Köcher 82 a. 898 a.
 Kochgefäß 506 b.
 Köchin 311 a.
 Kochtopf 586 a.
 Koheleth 741 b.
 Kohl 363 b.
 Kohlbrühe 275 b.
 Kohle (schwarze) 683 b.
 (glühende) 158 a.
 Kohlenpfanne 464 a.
 kommen 87 a. 99 a. 215 b (ch.
 87 a. 464 b. 611 b). k. lassen
 99 b. über jem. k. 605 b.
 723 a.
 König 474 b (ch. 475 a). K.
 w. 474 b. zum K. einsetzen
 ib. pass. ib.
 Königin 144 b. 475 b. 476 a (ch.
 475 b). K.-Mutter 144 b.
 königlich 475 b.
 Königreich 475 b.
 Königsherrschaft 475 b. 477 b.
 Königspalast 475 b.
 Königssitz 477 b.
 Königsstadt 473 a. 477 b.
 Königsstamm 473 a.
 Königthum 473 a. 477 b.
 können 342 a. 656 b (ch. 342 b.
 379 a).
 Kopf 768 b (ch. 768 a). (bei
 Zählungen) 161 a.
 Kopfbinde 69 a. 310 b.
 Kopfbund s. Turban.
 Kopfgegend 504 a.
 Kopfputz 676 a.
- Kopfschütteln, Gegenstand des
 K. 484 a.
 Korah 759 b.
 Korallen 694 a. 768 a.
 Korb 11 a. 184 b. 185 a. 318 a.
 393 a. 589 b. 590 b. 727 b.
 Korn 171 a.
 Kornboden 477 b.
 Körnchen 734 b.
 Körper 108 a. 137 a. 153 a. b.
 169 b. 656 a.
 Körpergestalt 656 a.
 Körperstärke 144 a.
 kostbar 278 b *ter.* 282 b. 289 a.
 357 b. 783 b. k. s. 357 b.
 Kostbarkeit 278 b. 289 a. 358 a.
 (ch. 358 a). *Pl.* 314 b. 375 a.
 445 a. 462 b *bis*.
 kosten (schmecken) 318 a.
 Kosten (Ausgaben, ch. 559 a).
 köstlich 278 b *bis.* k. Gabe
 444 a.
 Koth 82 a. 160 b. 164 a. 281 b.
 294 b. 316 a. 337 a. 710 b.
 716 b. 797 b.
 krachen 910 b.
 Kraft 20 b. 35 b. 36 a. 57 a *bis*.
 144 a. 246 a. 268 a. 326 b.
 383 b. 441 a. 621 b *bis* (ch.
 144 a. 268 b. 287 a). *Pl.* 904 b.
 ungebrochene K. 393 b. K.
 haben 656 b. K. gewinnen
 264 a. 276 a. seine K. sam-
 meln 263 b.
 Kraftanstrengung 442 a.
 krätzig 266 b. 267 b. 441 a (ch.
 60 a). k. s. 275 a.
 Kräftige, der 516 b.
 kraftlos 796 b. k. s. 271 b.
 679 a. 799 b. 875 a.
 Kragsteine 319 a.
 Kranich 608 b.
 krank 185 b. k. s. 62 a. 271 a. b.
 k. w. 272 a *bis.* schwer k.
 w. 62 a. k. machen 272 a.
 sich k. stellen 272 a.
 kränken 404 b. 654 b *ter.* 890 b.
 kränkend 654 b.
 Krankenlager 515 a.
 Krankheit 185 b. 273 a. 290 b.
 447 b. 461 b. 462 a. 893 b.
 (tödtliche 458 b).
 Kränkung 198 b. 654 b.
 Kranz 431 b. 435 b. (am Tische)
 245 a.
 Krätze 170 b. 300 a.
 kratzen 171 a. sich k. *ib.*
 Kraut 666 a (ch. *ib.*). *Pl.* 23 b.
 (bittere) 510 a.
 Krautgarten 167 b.
 Kreis 187 a. 256 b. (Bezirk)
 163 b. 687 b. K. Zusammen-
 sitzender 457 b. 581 b. einen
 K. beschreiben 256 b.
 kreischen 716 a.
 kreisen 258 a. 566 b. k. lassen
 566 b.

- Kreisen, in K. versetzen 258 a. b.
pass. 258 b.
 Kreislauf 578 b. 730 a.
 Kreta, Kreter 408 a. 414 b.
 Kreuz (am Körper) 521 a.
 kriechen 236 b. 789 b. 881 a.
 Krieg 474 a. 758 a. (ch. 758 a).
 K. führen 433 b. 474 a. 530 a.
 562 a. 667 a. sich in K. ein-
 lassen 171 a. in den K.
 ziehen 711 b.
 kriegen, s. Krieg führen.
 Krieger 38 b. 143 b. 147 a. 474 a.
 642 b. 711 b.
 Kriegerscharen 898 b.
 Kriegsdienst 711 b.
 Kriegsgeräth 394 a.
 Kriegsgeschrei 215 b. 908 b. K.
 erheben 733 a. 781 a. 908 b.
 Kriegsgetümmel 389 a. 883 b.
 Kriegsheer 10 b.
 Kriegslager 462 b.
 Kriegsleute s. Krieger.
 Kriegsmann s. Krieger.
 Kriegsmannschaft, junge 103 a.
 Kriegssoberste 596 b.
 Kriessruf s. Kriegsgeschrei.
 Kriegswagen 507 b. 609 a. 787 a.
 Kriegszug 268 b.
 Krippe 4 b. 23 b. 72 b. 74 a.
 Krith 410 a.
 Krone 418 b. 542 a. 626 b. 730 a.
 e. als K. aufsetzen 418 b.
 krönen 626 b.
 Krönungstag 335 b.
 Kropf 504 a.
 Kropfgans s. Pelekan.
 Krug 730 a.
 krumm 658 a. k. Pfade 494 b.
 krummgeschlossen 728 a.
 krümmen 621 a. sich k. 406 a.
 616 a. 621 a. gekrümmt s.
 621 a.
 Krystall 144 b. 759 b.
 Ktesiphon 395 b. 398 b.
 Kuchen 80 a. 272 b. 490 a. 608 a.
 722 b. 730 a. (kleiner) 565 a.
 (süß) 439 b. (ungesäuerter)
 498 a.
 Kufe (der Kelter) 356 b.
 Kugel (am Säulencapital) 162 b.
 Kügeln 380 b.
 Kuh, junge 608 b. 701 a. säu-
 gende Kühe 127 b.
 Kuhkäse 873 b.
 kühl w. 679 b.
 kühn 40 a.
 Kümmel 396 b.
 Kummer 324 a. 468 a. 505 b.
 890 a. K. verursachen 509 b.
 kümmern, sich 766 a.
 kund 329 b. k. w. 162 b. 330 a.
 k. thun 596 b. 742 b. (ch.
 330 a). sich k. thun 329 b.
 Kunde 270 b. 861 b. 865 a.
 kundig 106 a. 107 a. 270 a. k.
 s. 106 b. 451 b.
 Kundschafter 773 b.
 künftig 32 a. künftiges Jahr
 266 b.
 Künstler 54 b.
 Künstlerarbeit 495 b.
 künstliche Arbeit 464 a.
 kunstverständlich 270 a.
 Kunstwerk 670 a.
 Kupfer 542 b. 545 a. (ch. 545 a).
 kuppenreich 145 b.
 Kürbis 747 a.
 kurz 755 b. k. s. 755 a. in
 Kurzem 491 a. vor Kurzem
 759 b.
 kurzlebig 755 b.
 Kuss 571 a.
 küssen 571 a. 572 a. b.
 Küste 34 a.
 Küstenland 34 a.
L
 Laban 427 a.
 laben 777 b. *bis.* sich l. 521 a.
 649 a.
 Labung 508 b.
 lachen 720 b. 808 a. über e. l.
 808 a.
 Lachen 808 b.
 Ladanum 435 a.
 Lade 73 a.
 Lage (einer Stadt) 457 b. (von
 Mauerwerk) 316 a.
 Lager (*cubile*) 354 b. 465 a.
 499 a. 504 b. 515 a. (ch. 515 a).
 ein L. bereiten 771 a. 796 a.
 e. zu seinem L. machen
 355 a. — (*castra*) 462 b. das
 L. aufschlagen 283 a. — Zelt-
 lager der Nomaden 257 a.
 292 b. 316 a.
 lagern, sich 165 a. 283 a. 538 a.
 sich l. lassen 773 a. gelagert
 s. 772 b. 849 a. 896 a.
 Lagerort, Lagerplatz, Lager-
 stätte 504 b. 626 a. 773 a.
 893 b.
 lahm 695 b. l. w. 695 a.
 Lamech 437 a.
 Lamm 316 b. *bis.* 377 a. 407 b.
 414 b. (ch. 58 b.). (weibliches)
 377 a.
 Lampe 567 b.
 Land 13 b. 34 a. 76 b. 277 b.
 448 b. (ch. 448 b.). Stück
 Landes 250 a. 277 b. offenes,
 plattes L. 701 b. *bis.* Be-
 wohner des platten L. *ib.*
 unfruchtbares L. 474 a.
 Landeskind 26 b.
 Landmann 41 b.
 Landschaft 448 b. (ch. *ib.*).
 Landsleute 138 b. 454 a.
 Landsmann 27 a.
 Landstrasse 201 b. 487 b.
 Landstreicher 219 b.
 Landstrich 163 b. *bis.* 250 a.
 lang 74 b. *bis.* 447 b. l. s. 74 b.
bis. l. w. *ib.* l. machen 74 b.
 lange, so l. als 643 b. (ch. 644 b).
 wie l.? 60 a. 520 a. 610 a.
 lange dauernd 74 b.
 Länge 75 a. 447 b. 744 a. (ch.
 75 a). in die L. ziehen 74 b.
 langgestreckt s. 514 b. 515 a.
 Langmuth 75 a.
 langmüthig 66 a. 74 b. l. s. 74 b.
 langsam 33 a.
 längst 88 a. 377 a.
 Lanze 656 a. 746 b. 789 a.
 Lappen 762 a.
 Lärm 334 b. 791 a. 793 b.
 lärmern 214 b. 221 b. 222 b. 775 b.
 lärmend 639 b. sich lärmend
 geberden 221 b.
 Lärmen 910 b. 911 a.
 Lärnhorn, Lärntrompete 334 b.
 L. blasen 514 b.
 lassen 538 b. 548 a. 622 b.
 lässig 789 a. lässig s. 796 b.
 sich l. beweisen 796 b.
 Lässigsein 789 a.
 Last 41 b. 320 a. 375 a. 493 b.
 510 a. b. 547 a. 579 a. *bis.* (ch.
 164 b). drückende L. 455 a.
 zur L. legen 806 b.
 Laster 240 a.
 lästern 151 a. 762 a. sich l. 427 a.
 Lästereien 177 b.
 Lastträger 579 a.
 Laub 638 a. 653 a. 726 b. (ch.
 653 a).
 Laube 586 b.
 Laubhütte 586 b.
 Laubhüttenfest 586 b.
 Lauch 291 b.
 Lauer, auf d. L. sitzen 366 a.
 lauern 71 a. 730 b. 772 b. 877 a.
 Lauf 506 a. *bis.* freien L. lassen
 688 b. 852 b.
 laufen 781 a. 798 a.
 Laufen 506 a.
 Laufer s. Mühlstein, oberer.
 Läufer 781 a.
 Lauge 130 b.
 Laugensalz 129 a. 132 b. 575 b.
 laut 780 a. mit l. Stimme 742 b.
 Laut 209 a.
 Laute (Cithar) 398 b.
 lauter 129 a. 237 b. 468 b. 733 b.
 l. erhalten 237 b. l. sein
 238 a.
 lauter = alle 390 b.
 läutern 136 a. 245 a. 376 b.
 427 a. 733 b. *pass.* 245 a. 733 b.
 sich l. 237 b.
 Lea 424 a.
 leben 40 b. 219 a. b. 220 a. 267 a.
 (ch. 267 b.). lange l. 74 b.
 wohl l. 267 b. leben bleiben
 645 a. l. lassen = am Leben
 erhalten 267 b. *bis.* so wahr
 Gott l. 286 b.
 Leben 266 b. 268 a. *bis.* 339 b.
 461 b. 559 b. 778 b. (ch. 267 a.
 572 a). d. L. retten 267 b.

- das L. schenken 267 b. am L. bleiben, erhalten v. 267 b. am L. erhalter 267 b *bis* (ch. 267 b). das L. aufs Spiel setzen 405 a. wieder in's L. rufen 267 b.
- lebend 266 b (ch. 267 a). Lebenden, die 266 b. alles Lebende *ib.*
- lebendig 266 b. wiederl. machen 267 b.
- Lebensathem 778 a.
- Lebensbestand 271 b.
- Lebensdauer 75 a. 271 b.
- Lebenserhaltung 461 b.
- Lebensgefahr 560 a.
- Lebenshauch (ch. 572 a).
- Lebensjahre 336 b.
- Lebenskraft 439 b. 563 a.
- Lebenslang 75 a. 336 b.
- Lebenslicht 23 a.
- Lebensmittel 461 b.
- Lebenssatt 439 b.
- Lebenssatt s. 804 a *bis*.
- Lebensunterhalt 267 a.
- Lebensweise 73 b. 201 b. 487 b.
- Lebenszeit 336 b.
- Leber 375 a.
- Leberlappen 338 a.
- lebhaf 266 b. 267 b.
- lechzen 406 a. 725 a.
- lechend 629 a.
- lecken 433 b. 439 b.
- Leckerbissen 465 a. 485 b. 489 b. 886 a.
- Leder 621 a.
- Lederarbeit 472 b.
- leer 129 a. 778 a. 786 b *ter*. l. sein 863 a. l. lassen 781 b. l. gelassen 538 b. leerer Raum 494 b.
- Leere 96 b. 101 a. 443 a. 724 a.
- leeren 127 a.
- Leeres 778 a. 786 b. 889 a.
- leerköpfig 525 a.
- legen 364 b. 574 a. 806 b. 876 b. 885 b (ch. 330 b. 807 b). l. auf e. 806 b. darauf l. 787 a.
- Lehm 281 b. 316 a. 653 b.
- Lehne 797 a. Berglehne 78 b.
- lehnen, sich 797 b. 871 b.
- Lehre 439 a. 892 b.
- lehren 51 a. 106 a. 233 b. 360 b. 436 b. 573 b.
- Lehrer 2 b. 457 a. 792 a.
- Lehrgedicht 511 a. 516 a.
- Leib 19 b. 105 a. 137 a. 154 a. b. 433 a (ch. 175 a).
- Leibeigner 602 b.
- Leibesfrucht 105 a. 702 a.
- Leibesinnere 758 a.
- Leiblichkeit 137 a.
- Leibrock 418 a.
- Leibwächter 311 a (ch. *ib.*).
- Leiche 528 a.
- Leichnam 154 a. b. 458 a. 496 b. 528 a. 677 a.
- leicht 748 a. l. sein 748 b. l. machen 749 a. für l. halten 214 b.
- leichtfertig 786 b. l. s. 683 a.
- leichtgläubig 709 b.
- leichtthin 635 a. 748 b.
- leid, sich's l. s. lassen 259 a. b.
- Leid anthun 325 a. 395 a. 531 a.
- leiden 265 a. b. 650 a. b (ch. 650 b). l. an e. 272 a.
- Leiden 273 a. 468 a. 651 a *bis*. 655 a. 809 b.
- leidend 651 a.
- Leidender 486 a. 646 b. 651 a (ch. 650 b).
- leidvoll 651 a.
- leihen 604 b. jemandem l. 430 b. 571 a. von jem. l. 430 b.
- Lein 707 b *bis*.
- leise 33 a. 199 a. 435 a. 855 a. l. reden 523 a.
- Leiste 245 a. 486 b. *Pl.* 850 b.
- Leitbock 673 a.
- leiten 201 a. 219 b. 369 a. 536 a. 542 a. 546 a. b. 554 b. 792 a. gerade l. 82 b. gel. w. 82 b.
- Leiter 590 b.
- Leitung 326 a. 893 a.
- Lende 362 b. 403 a. 682 b. *Pl.* 276 b (ch. 363 a).
- Lenkung 893 a.
- lernen 51 a. 436 b.
- lesen 756 b (ch. 757 b). *pass.* 757 a. geläufig l. 781 a.
- lesen = erndten 72 b.
- Lethargie 908 a.
- letzte 32 a *bis*. 747 a.
- Leuchte 549 a *bis*. 567 b.
- leuchten 22 b. 220 b *bis*. 353 a. 530 a. 536 b. l. lassen 220 b. 530 a. l. machen 716 a.
- leuchtend 97 a.
- Leuchter 442 a. 484 b (ch. 528 b).
- leugnen 384 b.
- Leute (= Knechte) 108 b.
- Leute 556 a. 642 b. jemandes L. 38 b.
- leutselig 898 b.
- Levi 431 b.
- Levirathshe vollziehen 323 a.
- Leviten 431 b (ch. *ib.*).
- Levitenstädte 446 a.
- Libanon 427 b.
- Libyer 429 a. 430 b.
- Licht 22 b. 23 a. b. 536 b. 549 a. 716 a (ch. 530 a. 535 b). L. verbreiten 220 b.
- Lichtgegend 23 a.
- Lichtglanz 530 a.
- Lichtkörper 442 a.
- Lichtloch 442 a.
- Lichtputze 464 a.
- Lichtscheere 459 b. 477 a *bis*.
- Lichtträger 442 a.
- Liebe 16 a *bis*. 184 b. 285 b. 784 a. Gegenstand der L.
- 328 a. 462 b. L. üben an jem. 286 a.
- lieben 15 b. 248 b. 288 b. 307 a.
- liebenswürdig 15 b.
- Liebesapfel 185 a.
- Liebeseifer 751 a.
- liebevoll 898 b.
- Liebhaber 15 b. 608 a.
- liebkosen 720 b. *pass.* 871 b.
- lieblich 278 b. 282 b. 328 a. 523 a. 537 b. 555 a. b. 613 a. l. sein 312 b. 522 b. 555 a. l. machen 284 b.
- Liebliches 886 a.
- Liebllichkeit 16 a. 462 b. 555 b. 608 a. 613 a. *Pl.* 328 a.
- Liebling 117 b. 328 a. 462 b. *Pl.* 278 b.
- lieblos 286 b.
- liebreich 286 b. 898 b. sich l. beweisen 285 b.
- Lied 59 a. 459 b. 470 a.
- liegen 772 b. l. lassen 796 b.
- Liegen 515 a. 772 b.
- Linderung 379 a. 508 b.
- Lindigkeit 508 b.
- Linnen 95 a. 707 b. (weisses) 260 b.
- linke (Seite) 811 b. l. Hand *ib.*
- Linke, zur L. 811 b. sich zur L. wenden *ib.*
- links 811 b *bis*. l. sein *ib.* einer der l. ist 33 b.
- Linsen 614 a.
- Lippe 814 a.
- List 267 a. 664 b *bis*. 811 a. 909 a.
- Listen 305 b.
- listig 270 a. 662 a. 664 a. sich l. beweisen 270 a.
- Lob 239 a. 889 b. Gegenst. des L. *ib.* L. verdienen 220 b.
- loben 58 a. 133 a. 220 b. 238 b. 327 b *bis*. 537 b. 615 a. 902 a. *pass.* 220 b (ch. 134 a. 780 b).
- Loben 451 a.
- Lobgesang 240 b. 780 b. 889 b. *Pl.* 215 b.
- Lobpreis 621 b.
- lobpreisen 529 a.
- Lobpreisung 215 b.
- lobsingen 208 b. 524 b. 902 a.
- Loch 260 b *bis*.
- locken, sich l. lassen 708 a.
- Locken 744 b. 776 b.
- Lohn 88 a. 461 b. 511 b. 657 b. 697 a *bis*. 811 a *bis*.
- Lohnarbeiter 666 b. 810 a.
- Loos 155 b. 277 b. 484 a. 681 b (ch. 277 a). (Erbtheil) 250 a. (Geschick) 250 a. 543 b. durch das L. theilen 276 b. das L. werfen 327 a.
- losbrechen (wirbelnd) auf, gehen etwas 258 a.
- los u. ledig (ch. 879 b).
- lösen 575 b. 703 a. 708 b. 880 a.

- pass.* 708 b (ch. 879 b), sich l. (ch. *ib.*) ein Räthsel l. 267 a.
- Lösegeld 407 a. 677 b. 678 a.
- lose sein 548 a.
- losgeben 677 b.
- losgegürtet s. 708 b.
- loskaufen 141 a. 677 b. 751 a. *pass.* 677 b *bis.* sich l. 141 b. (ch. 704 b).
- Loskaufung 140 b.
- loslassen 254 b. 538 b. 622 b. 684 a. 703 a. 708 b. 796 b. 852 b. 855 a. 861 b. 862 a. *pass.* 708 b. 853 b.
- losmachen 575 b. 796 b. sich l. 709 a.
- losreißen 575 a. sich l. 563 b. 575 a. 704 a. (ch. 157 b).
- losschlagen (Früchte vom Baum) 249 a.
- losschreiten auf e. 706 b.
- losschütteln, sich 556 a.
- lossprechen 565 b. 715 a.
- losstürmen 627 a.
- Lösungspreis 142 a.
- Lot 431 a.
- Lotosbüsche 710 b.
- Loth (Senkblei) 61 b.
- Löthung 178 b.
- Löwe 74 a *bis.* 426 b *bis.* 435 b (ch. 74 a). junger L. 155 b *bis.* 405 b.
- Löwin 426 b *ter.*
- Luft, nach L. schnappen 778 a. sich L. machen 777 b.
- Lüftchen, leises 196 b.
- luftig s. 777 b.
- Lüge 20 b. 383 b. 384 b. 802 a *bis.* 879 b.
- lügen 383 b. 384 b. 879 a.
- lügenhaft 635 a (ch. 378 a).
- Lügner 385 a.
- Lumpen 113 b. 473 b.
- Lust 307 a. 649 a. 904 b. L. und Gegenst. derselben 885 b. 886 a. L. haben e. zu thun 307 a.
- Lustbarkeit 812 a.
- lustern sein 18 b. l. werden 885 b.
- Lustgräber 885 b (n. pr. 736 b).
- lustig machen, sich 649 a.
- Lustigkeit 489 b.
- Lustknabe 392 a.
- Lustwald 167 b.
- lustwandeln 219 b.
- Lydda 428 b.
- Lydier 430 b.
- Lyra 528 a.
- Ma**
- Maacha 492 b.
- Maass 372 a. 446 b. 447 a. 477 b. 511 a. 520 b. 897 a *bis.* im vollsten M. 899 a. — Verschiedene Maasse s. 37 b. 70 a. 82 a. 139 a. 217 b. 281 b. 319 a. 377 a. 408 b. 440 b. 576 b. 648 b. 668 b. 751 a. 855 a.
- Maassgabe (ch. 181 b). nach M. 189 a. 487 a. 678 b. 679 a *bis.*
- Maassregel, kluge 893 a.
- Maassstab 751 a.
- machen 574 a. 666 a. 696 b. 807 a (ch. 602 b). *pass.* 574 a. 667 b (ch. 602 b *bis.*) zu e. machen 574 a. 666 b. 807 b.
- Macht 144 a. 246 a. 264 a *bis.* 325 a. 326 b. 384 a. 621 a. 623 b. 907 b (ch. 287 a. 855 a. 907 b). M. haben, üben 515 b. 640 a. 854 b (ch. 854 b). M. geben 854 b. die M. jemandes vernichten 765 a. es steht in jemandes M. 42 b.
- Machthaber 855 a (ch. *ib.*)
- mächtig 6 b. 143 b. 264 a. 286 b. 376 a. 655 b. 780 a. 855 a. 907 a (ch. 357 a. 855 a. 907 a).
- mächtige Thaten 144 a. m. s. 149 b. 623 b. 655 b. 771 a. 779 b. m. w. 149 b. 264 a. 655 b. 779 b. jemandes m. w. 342 b.
- Mächtige (*Pl.*) 19 b. 35 b. 39 b. 286 a. 770 a.
- Mädchen 138 b. 343 b. 556 a. b. 784 b. (mammbares) 641 a.
- Magazine 487 b.
- Magd 556 b. 873 b.
- Magdala 444 b.
- Magen (der Wiederkäuer) 735 b. mager 192 b. 782 a. m. w. 782 a.
- Magerkeit 384 b.
- Magier 270 b. 444 a (ch. 269 b).
- Magistratsperson 244 b. 754 a.
- Magnat (ch. 773 a).
- Magog 445 a.
- Mahd 156 a.
- mähen 755 a.
- Mahl, ein M. bereiten 434 a.
- mahlen 316 a.
- Mahlzeit 231 a. 311 a *bis.* M. halten 40 b.
- Mähne (flatternde) 793 b.
- mahnen 348 b. 532 a.
- Majestät 140 b *ter.* 143 b. 149 a. 150 b. 211 a. 213 a. 375 b (ch. 358 a).
- majestätisch 12 a. 357 b. m. s. 140 a.
- Makel 441 b. 454 a.
- makellos s. 237 b.
- Mal (Fleck) 461 b. 531 b. 803 a. (bei Zählungen) 327 a. 484 a. 672 a. 697 a. 774 a. 775 b (ch. 241 a).
- Maleachi 472 b.
- malen 293 b.
- Mamre 478 a.
- man 38 b.
- Manasse 485 b.
- Mandel 877 a.
- Mandelbaum 431 a. 877 a.
- mandelblüthenförmig 877 a.
- Mangel 113 b. 287 b *ter.* 463 a. M. haben, leiden 287 b.
- mangelhaft (ch. 286 b).
- mangeln lassen 287 b.
- Mann 13 a. 38 a. 146 b. 147 a. 238 b. (junger) 556 a. *Pl.* 520 a.
- Manna 478 a.
- Männchen (*opp.* Weibchen) 238 b.
- männlich geboren w. 238 b.
- Männliche, das 237 b.
- Mannschaft, junge 343 b.
- Mantel 15 b. 162 b. 408 b. 491 b. 897 a. (weiter) 14 b. 15 b. 709 b.
- Mara 505 b.
- Mardochai 505 a.
- Maria 507 b.
- Mark 460 a. das M. herausnehmen 461 a.
- markig machen 204 a.
- Markt 507 b. 584 b.
- Marmor 96 b. (schwarzer) 585 a. (weisser) 882 b.
- Maschinen 305 b.
- Massa 510 b.
- Masse 682 b.
- Mastbaum 250 a. 909 a.
- mästen 8 b. 129 b. sich m. 415 b.
- Mastkalb 507 a.
- Mastvieh 507 a.
- Matratze 376 a. 468 a.
- matt 351 a. 415 b. 416 a. m. s. 677 a. m. w. 670 a. 677 a. 679 a.
- mattweiss 379 a.
- Mauer 151 a *bis.* b. 258 b. 747 b (ch. 85 a).
- Mauerbrecher 407 b. 736 a.
- Mauerkrone 316 a.
- Mauerlücke, Mauerriss 126 b. 704 a.
- Mauerzacke, Mauerzinne 693 b. *Pl.* 867 b.
- Maul 678 b.
- Maulbeerfeigen ziehen 114 b.
- Maulbeerfeigenbaum 878 a.
- Maulkorb 463 a.
- Maulthier 700 b *bis.*
- Maulwurf 271 b. 290 a.
- Maus 631 a. 701 a.
- Meder, Medien 448 a (ch. *ib.*).
- Meer 344 b. 889 a (ch. 345 a).
- Meeradler 624 b. 703 a.
- Meerbusen 440 a.
- Meeresgrund 882 a.
- Meeresküste 461 a.
- Meerhirse 188 b.
- Megiddo 444 b.
- Mehl 750 a. (feines) 591 b.
- mehr 338 a. m. als 482 a (ch. 483 a). noch m. 348 a. immer m. 219 b. nicht m. 615 b.
- mehren 479 a. 771 a.
- meineidig schwören 45 a.
- meinetwegen 850 a.
- Meinung 670 a *bis.*

- Meissel 297b.
 Meisterer 341b. 347b.
 meistern 341b. 640b.
 Melchisedek 475b.
 Melde 473a.
 Melodie, nach d. M. 633b.
 Melonen 4b.
 Memphis 496a.
 Menahem 484b.
 Menge 221a. 222a. 375b. 472a.
 504b *bis*. 656a. 769a. 770b.
 876a. (in M.) 770b. 771b.
 Mengfutter 114a.
 Mensch 12 b. 38 a. 60 b. 62 b.
 147 a. s. Fleisch.
 Menschenalter 187a.
 Menschengeschlecht 187 a.
 642b.
 Menschengestalt 504a.
 Menschenklasse 187a.
 Menschensohn 13a.
 Menstruation 185b.
 menstruierende Frau 185b.
 Mephiboseth 496a.
 Meriba 507a.
 merken 328 b. 329b (ch. 330a).
 auf e. 106a *bis* b. 810b.
 Merkzeichen 24a.
 Merodach 503b.
 Meroe 577a.
 Merom 506a.
 Mescha 468a.
 Mesopotamien 75 b *bis*. 678 a.
 805 a.
 messen 447 a. 569 b. (in sich
 halten) 380b. s. im Kampfe
 m. 870b.
 Messer 295 a. 442 a. 732 b.
 810a. 904b. scharfe M. 719a.
 Messias 514a. 725b.
 Messrute 751a.
 Messschnur 250a. 447 a. 741b.
 Metall, gegossenes 456 a. un-
 edles 585a.
 Metallarbeiter 303b.
 Metallklumpen (leuchtender)
 306b.
 Metallspiegel 163a.
 Methusalah 520a.
 meuchlerisch beseitigen 180b.
 meuchlings handeln 94a.
 Micha 467a.
 Michaël 467a.
 Michal 467b.
 Midianiter 448 a. b.
 Miene 691b.
 miethen 811a.
 Miethsgeld 811a.
 Migdol 444b.
 Milch 279a. (geronnene) 144 a.
 278b. (süsse) 271a.
 Milchgefäß 527b.
 Milchschnlauch 522b.
 Milchsüßes 462b.
 Milde 715b.
 Mildthätigkeit 715b.
 Milkom 476a.
 Millo 473a.
 minder als 464 b.
 mindern 173a.
 Mine 483b.
 Minister 351b (ch. 209 b. 350a.
 598 b).
 Mirjam 507b.
 mischen 487 a. sich m. 659 b
 (ch. 659b).
 Mischweil 458 b. 477 b. 487a.
 Missethat 618b.
 missfallen 794b (ch. 93a).
 missfällig 791a.
 misshandeln 640a. *pass*. 532a.
 Misshandlung 235 b. 243 b.
 missmuthig 597b.
 Mist 82 a. 164 a. 197 a. 448 b.
 705 b. 730a.
 Misthaufen 448b (ch. 539a).
 Mistthor 82a.
 mit 86 a. 90 a. 91a. 643a (ch.
 644b) e. mitsich haben 325 b.
 Mitbürger 401b (ch. *ib*).
 Mitgift 851b.
 Mithridates 521b.
 Mitleid 222 a. 286 a. M. haben
 279 b. 543 b. 544 a. M. er-
 weisen 807b.
 mitleidswürdig s. 284b.
 Mitmensch 27 a. 137 b. 646 b.
 791b.
 mitspielen 640a *bis*.
 Mittag 22 b. 381 b. 716 a. am
 M. 280a.
 Mittagsgegend 200 a. 528b.
 Mittagsruhe 515a.
 Mittagsseite 70 b. 528b.
 Mitte 39 a. 291 b *bis*. 425 b.
 463 b. 758b. 890b. aus d. M.
 152a. 644b (ch. 152a).
 Mittel 394a.
 Mittelländ. Meer 32a. 344 b.
 Mittelsmann (im Zweikampfe)
 106b.
 mitten an 425b. m. darin (ch.
 152 a). m. in 758 b. 890 b.
 891 a. m. durch 891 a. m.
 heraus *ib*.
 Mittler 432b.
 mittlere 890b. 895a.
 Mizpa 499b.
 Moab, Moabiter 452a.
 Modell 888a.
 Moder 500b. 720a.
 Mohnsaft 763a.
 Moloch 475a.
 Moment s. Augenblick.
 Monat 256 a. 362 a. (ch. *ib*).
 alle Monate 189a.
 Monatsname 47a. 100b. 234a.
 585 a. *Pl*. 39 b. 312a. 403a.
 Monatszeit (der Frauen) 612a.
 Mond 361b. 427a.
 Mondchen (Schmuckgegen-
 stand) 805b.
 Monument 327a.
 Morasthit 457a.
 Mord 225b. 745b.
 morden 225a. 798b.
 More 457a.
 morgen 128a. 463 b. 464a. m.
 um diese Zeit 672a.
 Morgen 128a.
 Morgendämmerung 572a.
 Morgenland 738b.
 Morgenlicht 22b.
 Morgenröthe 876b. Zeit d. M.
 513b.
 Morgenseite 778a.
 Morgenstern 118a. 217b.
 Moriah 507a.
 Morschheit 800a *bis*.
 Mörser 448b. 470b.
 Mörserkeule 639a.
 Mörtel 474a.
 Moscher 515a.
 Moses 512b.
 Most 653 a. 896a.
 Motte 593a. 668b.
 Mottennest 108a.
 Mücke 398b. 399a.
 müde 324b. 629 a. m. s. 324a.
 677 a. (einer Sache, jeman-
 des) 324 b. 424 a. 803 b. m.
 machen 324b. 424a. m. w.
 351 a. 424a.
 Mühe 20a. 646b. 651b. 886b.
 mühen, sich 602a.
 Mühle 315b. 316a. 783b.
 Mühlmägde 316a.
 Mühlstein 686b. (oberer) 787a.
 Mühsal 646 b. 897b.
 Mühseligkeit 650b.
 Mühwaltung 651b.
 Mumiencasten 73a.
 Mund 446 b. 678 a. (ch. 680b).
 d. Innere desselben 269a.
 Mundschenk 519a. 877a.
 Mündung 678b (ch. 680b).
 munter sein 620a.
 Munterkeit 433a.
 Münze (kleine) 10a. — Münz-
 sorten s. 15a. 127a. 202a.
 murmeln 208a. 209a.
 murren gegen jem. 432a.
 Murren 898a.
 mürrisch 244a. 597b.
 musiciren 241a.
 Musik 241b. 478b.
 Muskel 159a. *Pl*. 881a.
 müssen, es m. gethan w. 216b.
 müssig sitzen 368a.
 Muster 195b.
 mustern 698a. b *bis*. 872a. *pass*.
 698b. 699a.
 Musterung 699a.
 Muth 144 a. 425 a. (getroster)
 803a. guten Ms. 313b. M.
 einflossen 263 a. M. fassen
 263a. b. 276 a. den M. sinken
 lassen, verlieren 404a. 796 b.
 zu M. sein 560 a. 644 a. M.
 verlieren 404a.
 muthig machen 776 a. m. s.

56b. 57a. sich m. beweisen 263b.
muthlos 191b.
Nabatäer 527a.
Nabel 879b.
nach (*post*) 31b *bis.* 422a.
481b. 753b. 754a. 755b
(ch. 93a. 139b). (*secundum*)
89b. 372b. 421b. 480a.
494a. 633a. 678b. 679a
bis. nach — hin 43a. 419b.
635a (ch. 422b). je nach
487a.
nachahmen 201b.
Nachbar 849b.
Nachbarin 849b.
Nachbarschaft, aus der N. 759a.
nachdem 31b *ter.* 91b. je n.
487a.
nachdenken 208b. 809b *bis.*
Nachdenken 209a. 809b.
nachernten 439b.
nachfolgen 201b. 605b. 776a.
nachforschen (ch. 127b).
nachgeben 24b.
Nachgeburt 855a.
nachgehen 31b.
nachher 31b. 492b.
nachholen 570a.
Nachhut, die N. (eines Heeres)
schlagen 241b.
nachjagen 776a.
Nachkommen 32b. 108b. 117b.
187b. 454a. 549b. 711a.
Nachkommenschaft 32b. 229b
bis. 247b. 702b. 891a. N.
erhalten 119a. 267b. N. er-
wecken, geben 108b. 267b.
nachlassen 623a. 796a. n.
machen 796b.
Nachlassen 224a. 679b. 789a.
nachlässig s. 850b.
nachlaufen 776a.
Nachlese 439b. 640b. N. halten
640a.
Nachrede, üble 177b.
Nachricht 181a. 239a. 861b.
N. geben 529a.
Nachruhm 860a.
nachsetzen 570a. 776a.
nachstellen 71a. 241a. 255b.
289a. 567b. 729a.
Nachsteller 657b.
Nachstellung 71b.
Nächster 646b. 791b.
Nacht 435b. 572a (ch. 435b).
bei N. 435b. verwichene N.
59b. die N. zubringen 431b.
Nachtheil 541b.
Nachthütte 473a.
Nachquartier 473a.
nachtrachten 717a. 792b.
Nachtreter 31b.
Nachtwache 81b.
nachwachsen 539a.
Nachwuchs 595a.

nachziehen 174a.
Nacken 665a. 716b. den N.
bekleiden, umgeben 652b.
nackend, nackt 631a. 662a. b.
n. s. 665b.
Nacktheit 631a. 662b.
Nadab 533a.
Nadelbaum 170a.
Naëmi 555b.
Nagel 229a. 487b. 511b. (am
Finger) 731b (ch. 319b).
nagen 665a.
nahe 759a. n. bei 86a. 635a.
645b *bis.* sehr n. s. 758a.
n. daran s. 381b. (etwas zu
thun) 757b. 758a. n. bringen
758a. n. kommen *ib.*
Nähe, aus der N. 482b. 759a.
nahen 532b. 757b.
nähen (*trans.*) 758a. sich n.
532b *bis.* 592a. 757b. sich
n. lassen 758a.
Nahor 542b.
nähen 617a.
Nahum 542a.
Name 239a. 860a (ch. 860b).
N. Gottes 860a. b. bei Namen
860a. im N. jemandes *ib.*
guter N. *ib.* einen N. geben,
beilegen 756b. 806b (ch.
807b). einen N. führen 757a.
namentlich 860a.
Napf 752b.
Naphtali 561a.
Narbe 732b.
Narde 567b.
Narr 19a. 527b.
narrisch 19a *bis.*
Nase 66a *bis.*
Nasenlöcher 542b.
Nasenring 184a. 541b.
Nasiräer 541a.
Nathan 574b.
Nathanaël 574b.
Natron 424b.
Natter 632a.
Naturgesetz 293a. b.
Nebel 11a. 746a.
neben 70b. 86a. 421b. 636b
bis. 645b.
nebenan 70b.
Nebenbuhler sein 734b.
Nebenbuhlerin 732b.
nebenher 645b.
Nebenzimmer 571b.
Nebo 525a.
Nebucadnezar 525b.
Nebusardan 525b.
Necho 550b.
Nehemia 544a.
nehmen 438b. 514b. 569a.
736a. *pass.* 439a. 569b. von
e. n. 852b. auf sich n. 743b.
neidisch sein 41a. 750b. 794b.
Neige (des Tages) 283a.
neigen 546a. 728a. sich n.
283a. 546b. (vom Tage) 796a.

nennen 564b. 756b. *pass.* 58b.
756b. 757a.
Nergal 567b.
nervus ischiadicus 571a.
Nessel 750a. b.
Nest 750b.
Netz 299b. 459a. 469a *bis.*
475a. 498b *ter.* 802a. 803a.
S. noch Jagdnetz. Netze
stellen 717a.
neu 236a. 256a. 433a (ch.
256a). (unerhört) 552a.
Neubruh 549a.
Neues 131b. 256a.
neulich 336a.
Neumond 256a.
neun 911b.
neunte 911b.
neunzig 911b.
nicht 34b. 36b. 42a. 53a. 112a.
113b. 116a. 422b. 428b.
429b (ch. 423b). durchaus
nicht 115b. nicht doch, nicht
so 42a. nicht mehr, nicht
weiter 68a. nicht einmal
165b. nicht da 37a. b. zu
nicht w. 249b.
nichtig 47a. 48b. 68a. 786b.
Nichtigkeit 207b. 738a.
Nichtigkeit 20b. 48b. 68a.
Nichtisräël 236a.
nichts 36b. 37a. 41b. 68a.
112a. 114a. 181b. 390b.
423a. 449b (ch. 424a. 428b).
nichts von 479a. nichts als
39b. um nichts 68a. 214b.
nichts thun 366a.
Nichtsein 68a. 113b.
Nichtsnutziger 118a.
nichtswürdig 114a.
Nichtswürdigkeit 20b. 114a.
niederbeugen 406a. 620a. 650a.
sich n. 152a. 412a. niedergeb.
s. 650a. 651a.
niederdrücken 407b. 620a.
878b. niedergedr. s. 468b.
650a.
niederfallen 152a. 558a. 579b
(ch. 559a. 579b).
Niedergelegtes 699a. 910b.
Niedergelissenes 225b.
niedergeschlagen 549a *bis.*
550b.
Niedergetretenes 507b.
niederhauen 129b. 139b. 291a.
558b.
Niederlage 722b. 445b. 464b.
468a. 704a. 745a. eine N.
anrichten 550a.
niederlassen 538a. sich n. 155a.
283a. 538a. 558a. 849a.
Niederlassen 545b.
Niederlassung 292b. 316a. 882a.
niederlegen 538b. 699a. 807a
(ch. 545b). *pass.* 699a.
niederlehnen, mit aufge-
stütztem Arm 871b.

niedermetzeln 311a.
 niederreißen 226a. 574b. 704a.
pass. 226a. 665b. 704a.
 niedersenken 538a.
 niedersetzen 538a. b.
 Niedersetzen 545b.
 niedersinken 878b.
 niederstossen 210b.
 niederstrecken 278a.
 Niederträchtige (*Pl.*) 616b.
 niedertreten 100b. 138a. 188a.
 377b. 775b *bis.* 789b. n.
 lassen 775b.
 Niedertreten 443a.
 Niederung 875b.
 niederwerfen 327b. 360a. 531a.
 538b. 547b. 558b. 584b.
pass. 360a. sich n. 433b.
 558a. b. 797b (ch. 559a).
 niederwettern 246b.
 niederziehen 173a.
 niedrig 239b. 651a. 875b (ch.
 875b). n. s. 193b. 728b.
 748b. 875a.
 Niedrigkeit 193a. 239b. 875b.
 niemals 116b.
 niemand 27b. 37a *bis.* b. 42a.
 Nieren 315b. 394a.
 niesen 247b.
 Niesen 626a.
 Nil 321b *bis.* 536b. 543a.
 Nilpferd 97b.
 Nimrod 552b.
 Ninive 548b.
 Nisan 549a.
 Nisroch 554b.
 nisten 752a *bis.*
 Noah 542a.
 Nob 524a.
 noch 65a. 140b. 613b. 615b.
 noch nicht 319b. 320a.
 423a. noch einmal 348a.
 noch mehr *ib.*
 Norden 729b. 811b. aus N.
 gekommen 729b.
 Nordhimmel 729b.
 Nordland 729b.
 nördlich von 729b.
 Nordseite 675a. 729b. 812a.
 Nordwind 460a. 729b.
 Norm 742a.
 Noth 20a. 34b. 273a. 500a.
 732b. in N. s. 734b.
 nöthig s. 305b. n. haben *ib.*
 nöthigen 61b. 263b.
 Nothzucht verüben 650b.
 Nu, im Nu 775a.
 nuchtern w. 747a.
 nun 38a. 66b. 233a. 671b.
 672b. 697a (ch. 404b). n.
 aber 387a. n. denn! 672b.
 nunmehr 672b.
 nur 39b. 68a. 95a. 319b.
 799b. nur dass 388a.
 Nuss 9b.
 nutzen 274a.
 nützen 350a. 589a.

Nutzen haben von e. 350a.
 589a.
 nützlich 313a.
Oase 523a.
 ob 207a (ch. 223a). ob nicht
 19b. (wegen) 480a.
 Obadja 604a.
 Obdach 586b.
 oben 492b. 632a (ch. 636b).
 nach o. 492b. 493a. 632a.
 von o. 492b. 632a. von o.
 her 493a.
 Oberägypten 710a.
 obere 639a *bis.* (ch. *ib.*).
 Oberer 370a.
 Oberfeldherr 910b.
 Oberfläche 628b. 691a.
 Obergemach 639a. 493b (ch.
 639b).
 oberhalb 421a. 481a. 492b
 (ch. 636b).
 Oberhäupter 478a *bis.*
 Oberherrschaft 699a.
 Oberrichter (ch. 15a).
 Oberschwelle 519a.
 Oberzimmer 493b.
 obgleich 91b. 165b. 633b.
 Obhut 326a.
 obliegen 632b.
 obschon 387a. 633b.
 obsiegen 342b. 623b.
 Obsternte 63a.
 Obstlese 64a.
 Occident 494b *bis.*
 Ocean 889a.
 Ochsenstecken 200a. 477a.
 öde 863b. ö. s. 863a *bis.* ö.
 liegen 458a.
 Öde 101a. 443a.
 Odem 571b.
 oder 17a.
 Ofen 377b. 382b. 902b (ch.
 87b).
 offen s. 708b. o. stehn 708a.
 708b.
 offenbaren 161b. 162a. *pass.*
ib. (ch. 162b).
 offenbar w. 162a.
 Offenbarung 23a. 180b. 262a
bis. 262b *bis.* O. empfangen
 262a.
 öffnen 699a. 708b *bis.* *pass.*
ib. sich ö. 126b. 708b (ch.
 709a).
 Öffnen 496a. 709a.
 Öffnung 678b. 699b. 709a
 (ch. 680b).
 Og 614b.
 Oheim 184b.
 ohne 37a. b. 115b *bis.* 116a.
 423a. b *bis.* 481a. o. dass
 116a *bis.*
 ohnmächtig 55b. 278a. o. w.
 619a. o. hinsinken 642a *bis.*
 Ohr 26a.

Ohrenbläser 567b.
 Ohrenzeuge s. 864b.
 Ohrgehänge 546b.
 Ohrring 541b. 608b.
 Ohrzipfel 96a. 902b.
 Öl 233b. 237a. 254b. 864a
 (ch. 513b). gestossenes Ö.
 417b. Ö. keltern 716a.
 Ölbaum (edler) 237a. wilder Ö.
 864a.
 Ölberg 237a *bis.* 493a. 513b.
 Ölfladen 439b.
 Olive 237a.
 Olivenbaum 237a.
 Olivengarten 410b.
 Olivenöl 237a.
 Olivenzweig 237a.
 Ölkuchen 439b.
 Ölkrug 160b. 162b.
 Omri 648b.
 Onan 21a.
 Opal 440b.
 Opfer 79a. 177b. 434a. O.
 darbringen 666b. freiwilliges
 O. 533a. gelobtes O. 535a.
 jährliches O. 231a. un-
 blutiges O. 484b (ch. *ib.*).
 Opfergabe 520b. *Pl.* 207a.
 Opferherd 902b.
 Opferkuchen 272b. 382a.
 opfern 230b. 565a. 666b (ch.
 177b).
 Opferschale 460a. *Pl.* 485b.
 Ophel 653a.
 Ophir 21a.
 Orakel 267a. 510b.
 ordnen 613b. *pass.* 614a. 663a.
 Ordnung 495a. 581a.
 Orient 23a. 455b.
 Orion 403a.
 Ort 108a. 326b. 501a. 894b
 (ch. 88b).
 Ortschaft 292b. 501a.
 Osten 460a.
 Ostgegend 455b.
 Ostjordanland 606b.
 östlich 481a. ö. von 460a.
 692a. 693b.
 Othniel 673b.
 Otter 68a. 709b.
Paar 725a. ein P. 869b. zu
 P. treiben 180b.
 paarweise 725a.
 Pack 400a.
 Päckchen 734b.
 Palast 66a. 75b. 108a. 110b.
 217a (ch. 110b. 217a. 909a).
Pl. 50b.
 Palästina 364b. 400a.
 Palastvorsteher 530a.
 Palme 901b *ter.*
 Palmenstamm 901b.
 Palmenwedel, Palmenzweig
 405a. b. 593a. 898b.
 Palmyra 888b.

- Panier 182 b. 553 a. das P. erheben 182 b. m. P. versehen 182 b.
- Panzer 598 a. 893 b. 880 b *ter*.
- Panzerfugen 178 b.
- Papagei 62 a.
- Pappel 660 b.
- Papyrus 166 a.
- Parabel 267 a. 516 a. in P. reden 515 b.
- Paradies 700 b.
- Paran 676 a.
- Parder 552 b (ch. *ib*).
- Park 700 b.
- Partei nehmen 210 b. 569 a. der P. jemds. folgen 546 a. auf jemds. P. s. 217 a. Partheien 593 b.
- parteiisch s. 551 b. 569 a.
- Pascha 498 a.
- Pass 489 a *bis*.
- Passafeier 695 b.
- Passalamm 695 a.
- passend (ch. 74 b).
- Pauken schlagen 574 a.
- Paviment, ein P. legen 799 a.
- Pech 244 b. 407 a.
- Pein 494 b. 655 a.
- Peiniger 891 b.
- peitschen 503 a.
- Pekach 699 b.
- Pelekan 382 b. 735 a.
- Pelusium 585 a.
- Penaten 909 b.
- Pensum, tägliches 520 b.
- Peor 696 b.
- Periode (der Frauen) 612 a.
- Perle 199 b. 694 a.
- Perlenschnur 892 b.
- Perlmutter 199 b.
- Perpendikel 61 b.
- Perser 702 b. 703 a (ch. 703 a).
- Persien 702 b.
- Person 66 a. 691 a.
- Pest 181 b. 802 a.
- Petra 591 a.
- Pfad 73 b. 489 a. 573 a (ch. 73 b). (enger) 517 b. (krummer) 494 b.
- Pfahl 654 a.
- pfählen 897 b.
- Pfand 250 a. b. 604 a. 661 a. P. geben 604 b. 659 a. P. nehmen 249 a.
- pfänden 249 a.
- Pfanne 389 a. b. 405 a. 460 b. 512 a.
- Pfannkuchen 426 b.
- Pfau 896 b.
- Pfeife 273 b. 564 b.
- pfeifen 881 b.
- Pfeifen 881 a.
- Pfeil 82 a. 290 b. 291 b. 802 a. 880 b. *Pl*. 118 a. d. P. schiessen, *pass*. 360 b.
- Pfeiler 56 b. 883 b.
- Pfeilschlinge 753 a.
- Pfeilschütze 122 a. 290 b. 360 b *bis*.
- Pfeilspitze 880 b.
- Pferch 151 b.
- Pfingstfest 111 b.
- Pflanze 547 a *bis*. 884 b. *Pl*. 547 a.
- pflanzen 247 a. 547 a. 806 b. 884 b. *pass*. 547 a. 561 b.
- Pflanzung 247 b. 465 a. 547 a.
- Pflaster (des Fussbodens) 508 b. (zur Wunde) 904 a.
- Pflege 56 b.
- pfeilen 55 b. 166 b. 589 a.
- Pfeger 589 a *bis*.
- Pflege Tochter 138 b.
- Pflicht 369 b. P. auferlegen 743 b.
- Pflock 370 a. 876 b.
- pfücken 72 b.
- pfügen 152 a. 302 b. 323 b. 708 b. *pass*. 302 b.
- Pfügen 298 b.
- Pfütter 41 b. 142 a. 152 b.
- Pfügezeit 298 b.
- Pflugmesser, —schaar 86 b. 463 b.
- Pforte 194 b. 678 b. 709 a (ch. 909 a).
- Pfrieme 508 b.
- Pfriemenstrauch 802 b.
- Pharao 703 a.
- Philadelphia 771 b.
- Philistää 689 a.
- Philister 414 b. 689 a.
- Phöniciar 400 a. b.
- Phul 680 b.
- Pineas 685 a.
- pipen 731 a.
- Pisga 695 a.
- Pison 685 a.
- pissen 884 b.
- Pistazien 105 b.
- Plage 445 b. 531 b *bis*.
- plagen 530 b. 531 b. *pass*. 650 b.
- Plagen 468 a.
- Plan 240 a. 241 a. 459 a. 464 a. 779 a. *Pl*. 494 a.
- Platane 664 b. 888 b.
- Platte 682 b. (auf d. Altar) 147 b.
- Platz 326 b. (erhöhter) 493 a. (freier) 172 b. 446 a. 662 a. 783 a. (nackter) 494 b. (oberster) 768 b. P. machen 532 b.
- Platzregen 175 a. 246 b. 559 a.
- Plejaden 389 b.
- plötzlich 28 a. 328 b. 707 b. 710 a. 716 a. 775 a. 851 a.
- plündern 102 b. 276 b. 277 a. 563 b. 856 b. 870 a *ter*. *pass*. 856 b. 870 a.
- Plünderer 870 a.
- Plünderung 513 a. 517 b.
- pochen (heftig) 584 b.
- poliren 508 b. *pass*. 507 a.
- Pollution 759 a.
- Porticus 20 a.
- Portion 74 a. 483 b. 486 a. 513 b. 678 b.
- Portulak 275 a.
- Posaunenhall 908 b.
- Possen 272 b.
- Posten 493 b. 497 b *bis*. 563 a.
- Potiphar 680 a.
- pst! 223 b.
- Pracht 140 b *ter*. 211 a. 213 a. 358 a *bis*. 375 a. b.
- Prachtgewand 426 b.
- prächtigt 357 b. 375 a.
- prehlen 220 b.
- predigen 547 b. 756 a.
- Preis 241 b. 358 a. 889 b.
- preisen 58 a. 99 a. 133 a. 208 b. 220 b. 327 b *bis*. 537 b. 596 b. 780 a. 790 b. 902 a. *pass*. 149 b. 220 b. 779 b. glücklich p. 82 b (ch. 134 a. 327 a).
- preisgeben 274 a. 300 b. 446 a. 469 b. 532 a. 580 b *bis*. 853 a (ch. 330 b).
- preiswürdig (von Gott) 220 b.
- Presse (Weinp.) 175 b.
- Pretiosen 445 a.
- Priester 379 a. 396 b. 472 b (ch. 379 b).
- Priesteramt 379 b. P. übergeben 471 a. P. verwalten 379 b.
- Priesterdienst verrichten 882 b.
- Priesterthum 379 b.
- Probe machen 103 b. auf d. P. stellen 553 a.
- Procession 889 b.
- profan 271 a. 275 a.
- profaniren 274 a.
- Proletariat 702 a.
- Prophet 262 a. 472 b. 526 b. 729 a. b. 766 a. 767 b. 779 a (ch. 526 b).
- Prophetenschüler 527 a.
- Prophetin 79 a.
- prophezeien s. weissagen.
- Prophezeiung 526 b (ch. *ib*).
- Provinz 448 b. 687 b (ch. 448 b).
- Prozent 441 b.
- prüfen 26 a. 104 a. 136 a. 246 a. 553 a. 733 b. 877 b. 897 a *bis*. sich p. 765 a. (Metalle) 103 b. *pass*. *ib*.
- Prüfung 103 b.
- Punct 565 a.
- punctirt 565 a.
- pünctlich (ch. 64 b).
- Pupille 39 a.
- Purimfest 681 b.
- Purpur 72 a (ch. *ib*).
- Purpurbau u. solche Zeuge 896 b.
- putzen (die Lampen) 508 b.
- Quadern 156 b (ch. 164 b).
- Qual 268 b. 494 b. *Pl*. 301 b.
- quälen 571 a. *pass*. 258 b.

- Quaste 722 a. *Pl.* (am Oberkleid) 140 b.
 Quelle 160 b. 162 b. 443 a. 465 b. 492 a. 501 a. 628 b. *Pl.* (des Meeres) 527 b. (warme) 345 a.
 quellen lassen 744 b.
 Quellort 492 a.
 Querbalken 131 b. 403 b.
 Rabba 771 b.
 Rabe 660 b.
 Rabsake 773 a.
 Rache 566 a. R. nehmen, üben 203 b. 544 a. *bis.* 566 a.
 rächen 128 b. 141 a. 566 a. sich r. 203 b. 566 a. *bis. pass.* 566 a.
 Rachen öffnen 782 b.
 rachgierig 566 a.
 Rachsucht 566 b.
 Rad 22 a. 161 a. *bis.* (ch. 161 a).
 Radspeichen 307 b.
 Rahab 776 b.
 Rahe 250 a.
 Rahel 784 a.
 Rama 788 a.
 Ramses 793 b.
 Rand 410 a. 675 b. 678 b. 814 a.
 Rang, oberster 768 b.
 Ranke 170 a. 240 a. wilde R. 583 b. *Pl.* 193 a. 546 b. 854 a.
 Ränke 267 a. 305 b. 459 a. 889 b. R. schmieden 725 a.
 Ränkesucht 459 b.
 Ränkevoller 459 b.
 rasch s. 254 a. r. etw. thun 57 a.
 rasen 220 b. 221 a. 524 b.
 rasseln 723 b.
 rasten 877 b.
 Rath 655 a. (ch. 475 a. 625 b). R. geben 351 a. R. pflegen 474 b. (Rathgeber, Minister) 351 b. (ch. 350 a).
 rathen 351 a. 619 b. (ch. 350 a). sich r. lassen 351 b.
 Rathgeber 351 b. 655 a.
 rathlos werden 680 b.
 Rathschläge 455 a. R. fassen 351 b. 474 b.
 rathschlagen 351 b.
 Rathschluss 293 a. R. Gottes 518 a. 655 b.
 Rätthsel 267 a. 474 b. (ch. 30 a). R. aufgeben 256 b.
 ratificiren 743 a.
 Ratte 290 a.
 Raub 94 b. 309 b. 320 b. 604 b. 721 a.
 rauben 156 b. 266 a. 563 b. ger. s. 157 a.
 Räuber 219 b. 309 b.
 Räuberschaar 148 b.
 Raubvogel 177 a. 627 b. 767 b.
 Rauch 669 a. 746 a. aufsteigen-der R. 510 b.
 Rauchaltar 458 b.
 rauchen 669 a.
 Räucheraltar 746 a.
 räuchern 746 a. *pass. ib.*
 Räuchern 501 b.
 Räucherwerk 591 b. 745 a. 746 a. *bis.*
 Rauchpfanne 501 b.
 raufen 506 b.
 rauh 171 b. 813 a.
 Raum 777 b. leerer R. 494 b. weiter R. 506 b. R. verschaffen 782 b.
 Rausch 341 a.
 rauschen 221 b.
 Rauschen 222 a. *bis.* R. der Harfe 209 a.
 Rebe 170 a. 464 b. *Pl.* 239 b.
 Rebhuhn 757 b.
 Rechabiten 787 a.
 Rechenschaft ablegen (ch. 318 b). R. geben 649 b.
 rechnen 305 a. für etw. r. 304 b. sich unter, zu etw. r. 305 a. *pass. ib.*
 recht 313 b. 369 b. 715 a. r. s. 369 a. 381 b. 714 b. 897 a. r. handeln, machen 312 b. 340 b. für r. halten 369 b. recht! 714 b.
 Recht 190 b. 204 a. 293 a. 293 b. 369 b. 518 a. 715 a. *bis.* (ch. 190 b). R. thun 667 a. 715 a. R. geben 715 a. R. bekommen 714 b. R. schaffen, verschaffen 190 b. 341 b. 874 a.
 Rechtbeschaffenheit 715 a. b.
 Rechte, das 369 b. 398 a. 518 b. 551 a. 715 a.
 Rechte, die, sich zur R. wenden 346 a.
 rechten 190 b. *bis.* 342 a. mit jem. r. 518 a. 874 a.
 rechtfertigen 714 b. 715 a. sich r. 715 a. *pass.* 714 b.
 rechtlich 398 a.
 rechts 345 a. b. 346 a. r. s. 346 a.
 Rechtsanspruch 715 a.
 rechtschaffen 369 b. 714 a. 898 b. r. s. 714 a.
 Rechtschaffener 144 a.
 Rechtschaffenheit 369 b.
 Rechtshandel 181 a.
 Rechtssache 190 b. 518 a. 786 a. R. führen 518 a. 786 a.
 Rechtsspruch, e. R. vollziehen 874 b.
 reden 57 b. 179 a. 208 b. 477 a. 596 b. 708 b. 809 b. (ch. 477 a). bei sich r. 180 a. 805 b. 809 b. unter sich r. 180 b. *pass.* 180 b.
 Rederei 95 a.
 redlich 268 b. 396 b. 551 a. 898 b. 900 a. r. verfahren 901 a.
 Redlichkeit 55 a. 59 b. 268 b. 899 a. 900 a.
 Rednerbühne 444 b.
 Reelles 365 b.
 rege sein 620 a. r. werden 620 b. regen, sich 790 a.
 Regen 175 a. *bis.* 465 b. heftiger 580 b.
 Regenbogen 765 b.
 Regenguss 175 a. 246 a. 595 a.
 Regenlosigkeit 126 a.
 Regenschauer 772 a. 813 a.
 regnen lassen 175 a. 465 a.
 Reh 70 b.
 Rehabeam 783 a.
 reich 204 a. 313 b. 375 a. 460 a. 669 a. 804 a. r. s. 149 b. 375 a. 669 b. r. w. 149 b. 669 b. sich r. stellen 670 a.
 Reich 478 a. (ch. 855 a).
 Reiche, der 307 a. 669 a.
 reichlich 313 b. 533 a. 635 a. r. s. 674 b.
 Reichschronik 239 a. (ch. 192 a).
 Reichshistoriograph 238 b.
 Reichthum 214 b. 222 a. 286 b. 322 a. 324 a. 376 a. 485 a. 551 a. 670 a. 673 a. 674 b. *Pl.* 314 b.
 reif sein 166 b. reif werden 137 b. 166 b. reifmachen 137 b.
 Reif 405 b.
 Reife, zur R. bringen 166 b.
 reifen 137 b.
 Reigentanz 461 a. *bis.*
 Reihe 495 a. 581 a. 663 b. 730 a. 805 a. 807 b. 892 b. (Mauerwerk) 315 b. (Edelsteine) 315 b.
 reihen, sich 663 a.
 reihenweise 807 b.
 Reiher 347 a.
 reiheumgehen 566 b.
 rein 129 a. 237 b. 287 b. 312 a. 313 a. 386 b. 565 b. *bis.* (moralisch) 136 a. *bis.* (ch. 564 b). r. s. 237 b. 238 a. 312 a. für r. erklären 312 a. sich r. zeigen, beweisen 136 a.
 Reiner 479 a.
 Reinheit 129 a. 312 a. *bis.* b. 565 b.
 reinigen 136 a. *bis.* 185 b. 238 a. 312 a. 427 a. 508 b. (von Sünden) 265 a. sich r. 136 a. *bis.* 312 a. 427 a. 740 a.
 Reinigung 312 a. b. 517 b. 901 b.
 reinlich 312 a.
 Reinlichkeit 312 b.
 Reis 240 a. 266 a.
 Reise 220 a. 451 a. 488 a.
 Reisegeräth 393 b.
 Reisegesellschaft 74 a. 218 b.
 Reisekost 721 a. *bis.* sich mit R. versehen 717 a.
 Reisender 220 a.
 Reisetation 488 a.
 Reisezug 488 a.
 Reisholz s. Reisig.
 Reisholz, dürres 223 a.
 Reisig 754 b. 755 a.
 reissen 174 a. 703 b. zu Boden r. 210 a. an sich r. 156 b.
 reiten 786 b. r. lassen 787 a.
 Reiten 787 b.

Reiter 705 b. 787 a.
 Reiterzug 705 b. 787 a.
 Reitgerte 501 b.
 Reitpferd 705 b.
 Reitthiere 787 a.
 reizen 509 b. 584 a. 620 b. zum
 Zorn r. 654 b. 754 b. sich r.
 lassen 870 a.
 Reliefarbeit machen 749 b.
 Religion 359 a. 518 b (ch. 204 b).
 Religionsgesetz (ch. 204 b).
 Religiosität 359 a.
 Resignation 186 a.
 restauriren (ein Haus) 57 a.
 retten 141 a. 192 b. 304 a. 368 b.
 474 a. *bis.* 512 b. 563 b. 687 a
bis. 697 b. 782 b. 804 b (ch.
 563 b). *pass.* 276 a. 386 b.
 474 a. 563 b. sich r. 563 b.
 Rettung 224 b. 367 a. 368 b.
 687 a. b. 892 a. 893 a. 911 a.
 R. erfahren 386 b.
 Rettungsjubel 790 a.
 Reue 544 a. R. empfinden
 544 a. *bis.*
 Rezin 799 a.
 Rhodier 777 a.
 richten (*dirigere*) 381 a. 561 b.
 663 a. 807 a. b. ger. s. 349 b.
 690 a. sich r. 572 a. — (*judi-*
care) 190 a. 341 b. 688 a. 874 a.
pass. 874 a.
 Richten 190 b. 518 a.
 Richter 190 b. 687 b. 754 a.
 874 a. b (ch. 190 b. 191 a. 204 b.
 874 b).
 Richterspruch 518 a.
 Richtschnur 141 b.
 Richtstuhl 790 b.
 richtig 518 a. 715 a. (ch. 15 a).
 richtig! 714 b. r. s. 381 b.
 riechen 777 b. schlecht r. 93 a.
 Riechfläschchen 108 a. 559 b.
 Ried 28 a.
 Riegel 95 a. 108 a. 131 b. 485 b *bis.*
 riegein 606 a.
 Riesen 557 a.
 Rind 47 b. 51 a (ch. 892 b). *Pl.*
 127 b. junges R. 127 b.
 Rinderheerde 127 b.
 Rindvieh 127 b.
 Ring 264 a. 311 b. 541 b. 608 b.
 ringen 9 a. 709 b.
 Ringkasten 564 b.
 ringsum 120 b. 187 a. 481 a.
 486 b. 566 b. 578 a. b.
 ringsumgehen 566 b.
 ringsumziehen 578 a.
 Rinne 67 a.
 rinnen 541 b. stetig r. 319 b.
 Rinnsal 67 b.
 Rippe 724 b (ch. 641 b).
 Riss 96 b. 126 b. 704 a.
 Ritze 593 b.
 Ritzwunden 148 b.
 roth (vom Fleisch) 266 b. 522 b.
 Rohr 4 a. 751 a.

Rohrdommel 347 a.
 Röhre 67 a. 727 b.
 Rohrfluss 751 b.
 Rohrpfeife (ch. 519 a).
 rollen 164 a. 224 b.
 Rosinen 725 b.
 Rosinenkuchen 80 a.
 Ross 6 b. 582 b. schnelles R.
 788 a.
 Rost 271 a.
 rösten 748 a.
 roth 13 b. 14 a. r. s. 12 b. 281 a.
 r. gefärbt s. 12 b.
 Röhre 676 a.
 Röthel 883 b.
 röthen, sich 12 b.
 röhlich 13 b. sich r. färben
 283 b.
 Rotte 612 a.
 Ruben 767 b.
 Rubin 387 a.
 ruchlos s. 285 a.
 Ruchloser 285 a.
 Ruchlosigkeit 285 a. *bis.* 510 a.
 802 a.
 Rücken 142 a. 152 a. *bis.* 169 b.
 665 a. (ch. 142 a). hinter dem
 R. jemandes 628 a. den R.
 wenden 690 a. den R. zu-
 kehren 665 a.
 Rückgrat 655 a.
 Rückkehr 911 a.
 rücklings 32 b.
 Rücksicht nehmen 526 b (ch.
 318 b. 807 b.
 rückwärts 28 b. *ter.* 32 b.
 Ruder 513 a.
 Ruderbank 762 a.
 rudern 309 b.
 Ruf, guter 860 a.
 rufen 244 a. 742 b. 756 a. 775 b.
 864 b (ch. 757 b). *pass.* 756 b.
 757 a. um Hülfe r. 756 a.
 laut r. 322 a.
 rügen 341 b.
 Ruhe 186 a. 195 b. 196 a. 223 b.
 484 a. *bis.* 504 b. *bis.* 538 b.
 545 b. 851 a. *ter.* 877 b. 885 a.
 899 a. (ch. 851 b). R. haben
 538 a. 775 a. 877 b. R. halten
 877 b. R. verleihen 538 a. b.
 775 a. 877 b. jemand in R.
 lassen 303 a.
 ruhen 195 a. 196 b. 254 b.
 538 a. 775 a. 849 a. 877 b.
 884 b. r. lassen, machen
 538 a. 548 a.
 ruhend 298 b.
 Ruheplatz 484 a. *bis.* 504 b.
 Ruhepolster 665 b.
 ruhig 508 b. 755 b. 850 b. 851 a.
 ruhiger Wohnsitz 504 b. r.
 lebend 775 a. 851 a. r. s.,
 sich r. verhalten 104 b. 196 b.
 303 a. *bis.* 305 b. 775 a. 850 b.
 877 b (ch. 851 a.). r. liegen
 849 a. r. machen 775 a.

Ruhm 239 a. 375 b. 563 a. 860 a.
 889 b. 905 a. Gegenstand des
 R. 889 b.
 rühnen 220 b. sich r. 220 b.
 675 b.
 Rühnen 451 a. 905 a.
 ruhmredig s. 683 a.
 Ruhmredigkeit 683 b.
 ruhmvoll 905 a.
 Ruhmvolles 374 b.
 rühren (die Saiten) 530 b. sich
 r. 235 b.
 Ruinen 160 b. 627 a.
 rund 608 b.
 Runde, die R. machen 258 a.
 rundumziehen lassen 578 a.
 Rundung 581 a.
 runzlich w. 750 a.
 rüsten, gerüstet s. 276 a. sich
 rüsten 26 b. 276 a. *bis.* b. 382 a.
 572 a. 663 a.
 rüstig 55 a. 57 a. rüstig e.
 machen, thun 57 a. 276 b.
 Rüsthaus 572 b.
 Rüstung 572 b. erbeutete R.
 der Erschlagenen 273 a.
 Rüstzeug 394 a.
 Ruth 782 a.
 Ruthe 266 a. 501 b.
 Saat 247 a. 460 a. 666 a. 749 b.
 Saatfeld 247 a.
 Saatkörner 700 b.
 Saatzeit 247 a.
 Sabäa, Sabäer 577 a. 821 b.
 Sabbath 827 b. S. feiern 827 a.
 Sabbathjahr 827 b.
 Sabbathruhe 827 b.
 Sacharja 239 a.
 Sache 59 a. 181 a. 289 a. 473 a.
 651 b. (ch. 473 a. 708 a. 712 b.
 820 b).
 Sachverhalt 181 a. b (ch. 181 b).
 Sack 59 b. 732 a. 814 b.
 Sackleinwand 814 b.
 Sackpfeife 582 a.
 säen 247 a. 514 b. *pass.* 247 a.
 was ges. wird. 246 a.
 Säen 515 a.
 Safran 410 b.
 saftig 785 b. s. grün 785 b.
 794 a. s. grün s. 794 a.
 saftvoll 204 a.
 Säge 446 a. 511 a.
 sagen 57 b (ch. 58 b). *pass.*
 58 a. s. lassen 58 b. 853 a.
 sägen 807 b.
 Saiteninstrument 530 b. 578 b
 (ch. 695 b).
 Saitenspiel 478 b. 530 b (ch.
 241 b).
 Salbe 509 a. *bis.* 800 b. 864 a.
 salben 513 b. 553 b. 582 a. sich
 s. *ib.*
 Salbenbereiter 800 b. *bis.*
 Salbenflasche 69 a.
 Salböl 513 b.

Salbenstoff 509 a.	645 b. 895 b. 901 b. 902 a. <i>Pl.</i>	Scharfrichter 311 a. 414 b (ch. 311 a).
Salbung 478 a. 513 b.	883 b.	scharren 476 b. (den Boden) 289 a.
Sallum 858 a.	Säulenkapitäl, S.-knauf 407 b. 418 b. 732 a.	schartig s. 697 b.
Salmanassar 858 b.	Säulengang 87 b. 486 b.	Schatten *722 b. 724 a. in S. stellen 647 a (ch. im S. liegen 316 b).
Salomo 858 a.	Saum 401 a. 834 b.	schattig 499 a.
Salz 473 b (ch. <i>ib.</i>). S. essen (ch. <i>ib.</i>).	säumen (zögern) 31 a.	Schatz 22 a. 287 a. 465 a. 730 a. unterirdischer S. 465 a. jem. üb. e. S. setzen 70 b. <i>Pl.</i> 168 a. 214 b. 469 a. 551 a. 730 b (ch. 168 a).
salzen 473 b.	Schaam 102 a. 138 a. 395 b. 494 b. 528 a. 662 a. (<i>pudenda</i>) 301 a. 443 a. 774 a. (männliche) 137 b. (weibliche) 501 a. 707 b. 735 b.	schätzen 663 b. 872 a.
Salzbund 473 b.	Schaambaare 774 a.	Schatzhaus 22 a. 549 b (ch. 110 b. 168 a).
Salzmeer 473 b.	Schaamtheile s. Schaam.	Schatzkammer 168 a. 447 a.
Salzsäule 473 b. 563 a.	Schaar 148 b. 445 a. 462 b. 501 a. 516 a. 612 a. 642 b. 701 a. 769 a.	Schatzmeister 156 a (ch. 148 a).
Salzthal 159 a. 473 b.	schaaren 613 b.	Schätzung 663 b.
Salzwasser, in S. gewaschen w. 473 b.	schaben 171 a. sich s. <i>ib.</i>	Schaubrot 434 a. 495 a. 900 a.
Samaria 867 a (ch. <i>ib.</i>).	Schacht 543 b.	Schaubrottisch 854 b.
Sambuca 578 b.	Schädel 161 a.	schaudern 97 a. 813 b.
Same 247 a (ch. 247 b). S. er-zeugen 247 a.	Schaden 63 a. 541 b. 891 b (ch. 250 a. 662 a) (ch. S. bringen 541 b. S. leiden <i>ib.</i>). zu S. kommen 826 a.	Schauen 261 b. 729 a. b. s. nach e. 828 b.
Samenerguss 246 b. 846 b.	Schadenfreude empfinden 642 a. S. haben 812 a. <i>bis.</i>	schauend 767 a.
Samenstreuern 515 a.	schädlich 791 a. s. sein 794 b.	schauerlich 358 b. 662 b.
Samenfluss s. Schleimfluss.	Schaf 48 a. 377 a. 784 a. 805 a. <i>Pl.</i> 711 a. 726 b.	Schaufel 349 a. 370 a.
Samgar 861 a.	schaffen 129 a. 258 b. 343 a. 381 a. 578 a. 654 b. 666 b. 751 a. <i>pass.</i> 129 b. 667 b. gesch. s. 343 a. b.	Schaugeräth 511 b.
sammeln 63 b. 64 a. <i>pass.</i> 64 a. 399 b. 439 a. 656 b. 736 a. b. <i>pass.</i> b. 788 a. sich s. 742 a. 765 a.	Schaffhürde 469 a.	Schauder 813 b.
Sammlung 735 b. (vom Wasser) 307 b.	Schafschur 156 a.	schauderhaft 873 a.
Sammelplatz 501 a.	Schaft 654 a. 751 b.	schaudern 592 b.
Samuel 861 b.	Schakal 34 a. 909 a.	Schaustück 511 b. 810 a.
sammt 227 b.	Schale 405 a. 460 a. 595 a. 723 b. <i>ter.</i> 752 b. <i>bis.</i>	Schauspiel 767 b.
Sanballat 592 b.	Schall 334 b. 742 b.	schäumen 281 a.
Sand 258 b.	schämen 289 b. sich s. 101 b. 102 a. 395 a.	scheckig 130 a.
Sandale 555 a.	schamlos 621 b.	scheel ansehen 798 a.
Sandelholz 50 a.	schandbar 102 a.	scheeren 156 b. 163 a. <i>bis.</i> 173 a. 753 b. <i>pass.</i> 163 a. sich s. 163 a. <i>bis.</i> rings sich s. 566 b.
sanft 33 a. 786 b. sanft s. 787 b.	Schandbares treiben 102 a.	Scheermesser 457 a. 904 b.
Sänfte 69 a. 465 a. 711 a.	Schande 138 a. <i>bis.</i> 286 a. 395 b. 528 a. 662 a. 747 a. 748 a. S. machen 102 a. 395 a. in S. bringen 289 b. zu S. w. 101 b. 102 a. 395 a.	Scheibe 686 b.
Sanftheit 508 b.	schänden 527 b. (eine Jung-frau) 317 b.	Scheide 534 b (ch. <i>ib.</i>). S. des Schwerts 904 b.
sänftigen 833 b.	schändlich machen 903 b.	scheiden 95 b. 414 b. <i>pass.</i> 414 a. 575 a. sich s. 414 a.
sanftmüthig 651 a.	Schandfleck 454 a.	Scheidebrief 410 a. 851 b.
Sänger 845 a (ch. 241 b).	Schandthat 240 a. 495 b. 528 a. 887 b.	Scheideweg 52 b. 704 b.
Sängerin 139 a.	Schandweib 510 a.	Scheidung 678 a.
Sangmeister 562 b.	Schanze 142 a.	Schein, heller 536 a. <i>bis.</i> S. ohne Wesen 207 b.
Sanherib 593 a.	scharf 253 b. 297 a. 508 a. 719 a. 869 b. s. sein 254 a. 301 a. s. w. 254 a.	scheinen 530 a. 628 a.
Sapphir 595 a.	Schärfe (des Schwertes) 678 b. 684 b. 691 a. 719 a.	Scheitel 739 a.
Sara 815 b. <i>bis.</i>	schärfen 301 a. 435 a. 506 b. 749 a. 869 b. (den Pfeil) 136 a. <i>bis.</i> gesch. s. 254 a. 507 a.	scheitern 826 a.
Sarepta 734 a.		Schelle 697 a.
Sarg 73 a.		schellen 499 a.
Sargon 598 a.		scheitern 169 a. <i>bis.</i> 378 b. 870 b.
Saron 880 b.		Schemel 210 a.
Satan 808 b.		Schenkel 836 a (ch. 876 b).
Satrap 32 b.		schenken 230 a. 592 a. 838 a. jem. aus Gnade e. s. 284 b.
satt 777 b. 804 a. s. sein einer S. 803 b. satt s., w. 803 b.		Schoel 819 a.
satteln 252 a.		Scherbe 302 b. <i>Pl.</i> (ch. 287 a).
sättigen 268 a. 777 b. 804 a. <i>bis.</i> <i>pass.</i> 803 b. sich s. 803 b.		Scherz 808 b.
Sättigung 804 a. <i>ter.</i>		scherzen 720 b. 808 a.
Satzung 716 a (ch. 746 a).		scheu aus d. Wege gehen 155 a.
sauer s. 280 b. sichs s. w. lassen 646 b.		scheuchen 208 a. 665 a.
Sauerteig 803 a.		
saugen 346 b. 498 a.		
säugen 347 a. 540 b.		
Säugling 347 a. 617 a.		
Saul 819 b.		
Säule 497 b. 498 a. b. 563 a.		

scheuen, sich 155 a.
 Scheuer 441 a.
 Scheusal 496 b.
 schicken 516 b. 852 b. 853 a.
pass. 853 b.
 Schicksal 73 b. 155 b. 202 a.
 216 b. 484 a. 502 b. 543 b.
 übles S. 904 a.
 Schickung 553 a. 578 a. 672 a.
 Schiedsrichter s. 341 b. den S.
 machen 874 a.
 schießen 788 a.
 Schiff 4 a. 61 b. 393 b. 595 a.
 720 b. *Pl.* 21 a. 61 a.
 Schiffer 250 b. 274 a.
 Schifferflagge 553 a.
 Schiffstau 250 a.
 Schild 445 b. 585 a. 726 b. 854 b.
 Schildkröte 435 a.
 Schilf 10 a. b. 166 a. 583 a.
 Schilfmeer 344 b. 583 a.
 Schilfrohr 731 a.
 Schimmer 78 a. 312 a.
 schimmern 554 a.
 Schimpf 198 b. 748 a. S. an-
 thun 640 a.
 schinden (bedrücken) 156 b.
 Schinken 362 b.
 Schirm 600 b *bis.*
 Schirmdach 586 b.
 schirmen 288 b. 399 a. 600 a.
pass. 288 a.
 Schlacht 474 a.
 schlachten 225 a. b. 230 b. 311 a.
subst. 311 a *bis.* 839 a.
 Schlachtgetöse 795 a.
 Schlachtheerde 442 a.
 Schlachtopfer 231 a.
 Schlachtordnung 495 a *bis.* die
 S. aufstellen 613 b. 663 a.
 sich in S. aufstellen *ib.*
 Schlachttag 335 b.
 Schlachtvieh 255 b. 311 a *bis.*
 Schlacke 581 b. 584 a. 585 a.
 Schlaf 868 a. 869 a. (ch. 869 a.
 870 a.) tiefer S. 908 a. in
 tiefem S. liegen 776 a.
 Schlaf (am Kopfe) 800 a.
 schlafen lassen 368 a. sich s.
 legen 846 b.
 schlafend 368 a. 557 b.
 schlaff 789 a. 796 b. sch. s.
 784 b. 796 a. sch. hängen
 548 a.
 Schlafheit 797 a.
 Schlafkammer 255 b.
 schlaflos s. 877 a.
 Schlafzimmer 735 b.
 Schlag 531 b. 545 b. *Pl.* 451 b.
 schlagen 221 a. 225 a. 463 b.
 503 a. 530 b. 531 a. b. 549 a.
 550 a. b. 596 a. *pass.* 531 a. b.
 550 a. (ch. 460 a. b.) zu Boden
 s. 191 b. in die Hände s.
 460 a. 550 a. 814 b. (ch. an-
 einander s. 567 b.) d. Pauke
 s. 574 a. 906 a *bis.*

Schlagen 461 b. 468 a.
 Schlamm 124 b. 797 b.
 Schlange 431 b. giftige S. 68 a.
 — S. noch 545 a. 731 a.
 753 a. 816 b. 903 a.
 Schlangengift 510 a.
 schlank gewachsen 852 b.
 schlau 270 a. 662 a.
 Schlauch 17 b. 193 a. 270 a.
 282 b. 522 b. 527 b.
 schlecht 114 a. 749 b. 791 a.
 s. Mensch 527 b. (ch. s. Hand-
 lung 841 b.) s. handeln 527 b.
 616 a. 794 b. 841 a. b. s.
 machen 794 b. s. w. 781 a.
 Schlechtes 552 a. 791 a. (ch.
 841 b.)
 Schlechtigkeit 114 a. 528 a.
 791 a. b.
 schleichen 177 b. 236 b.
 Schleier 431 a. 487 a. 725 b.
 728 a. 793 a.
 Schleifen 436 b.
 Schleim 786 b.
 Schleimfluss haben 234 a. b.
 Schlemmer 239 b.
 Schleuder 749 b.
 Schleudermaschine 305 b.
 schleudern 749 b. 771 a.
 Schleuderer 749 b.
 Schleppe 824 a. 834 b.
 schlichten 341 b. 688 a.
 schliessen 580 a. 746 a.
 Schlinge 250 a. 459 a. 475 a.
 682 a. 726 a. S. legen 358 a.
 567 a. b *bis.* 682 a. in S.
 legen 683 b.
 schlingen 432 b.
 Schloss 107 a. 486 b.
 Schlosser 486 b.
 schlottern 784 b.
 Schluchten 253 a.
 Schlummer 539 a.
 schlummern 539 a.
 Schlund 437 a.
 schlüpfen 236 b.
 schlüpftrig 277 a. s. Wege 277 b.
 s. Orte *ib.*
 Schlupfwinkel 460 b *bis.* 464 a.
 489 a *bis.*
 schlürfen 166 a. 432 b. 641 b.
 Schlüssel 496 b.
 Schlussstein 769 b.
 Schmach 102 a. 286 a. 301 a.
 395 b *bis.* 524 a *bis.* 662 a.
 748 a. S. anthun 395 a. 749 a.
 schmachten 176 a. 394 a. s. nach
 e. 193 b. 406 a.
 schmachtend 55 a. 393 a. 642 a.
 schmähnen 285 b. 300 b. 395 a.
 748 b.
 schmähend 550 b.
 Schmähtz 524 b *bis.* 749 a.
 Schmarotzer 490 a. (von
 Menschen) 437 b.
 schmecken 41 a. 318 a.
 Schmecke 678 a.

Schmeerbauch 282 a.
 schmeicheln 272 a. 276 b. 384 b.
 398 b. *pass.* 871 b.
 schmeicheln 277 a. b. 786 b.
 s. sein 477 a.
 Schmeichelei 277 a *bis.* *Pl.*
 277 b.
 Schmeichler 31 b.
 schmelzen 486 b. 573 a. b. 733 b.
 Schmelzen 226 a.
 Schmelzofen 377 b. 382 b.
 Schmelztiegel 500 a. 639 b.
 Schmerz 268 b. 281 a. 374 a.
 468 a. 655 a *ter.* *Pl.* 250 a.
 301 b. S. anthun 640 a. S.
 empfinden 258 b. 272 a. 374 a.
 (ch. 408 b.): S. zufügen 654 b.
 von bitterem S. durch-
 drungen s. 281 a.
 schmerzen 640 a.
 schmerzhaft 443 a.
 Schmied 303 b.
 schmieden 419 a.
 schminken 384 b.
 Schmuck 140 b. 211 a *ter.* 213 a.
 375 b. 394 a. 612 b. 905 a.
 schmücken, sich 352 b. 611 b *bis.*
 schmutzig s. 739 a.
 Schnabel 678 b.
 schnappen nach 821 a.
 schnauben 544 b. 820 b. s. nach
 679 b. s. (vor Zorn) 61 b.
 Schnauben 544 b. 778 a.
 schnaubend 352 b.
 schnaufen 571 b.
 Schnauke 824 b.
 Schnee 850 b. (ch. 897 b.)
 Schneide 719 a.
 Schneiden, doppelte 685 a.
 schneiden 301 a. 413 a. aus-
 einander s. 157 a.
 schneien 850 b.
 schnell 97 a. 441 a. 451 b. 452 a.
 491 a. 748 a. s. sein 301 b.
 748 b *bis.* s. gehen 219 b.
 s. thun 738 a.
 Schnelligkeit 452 a.
 Schnellwage 688 b.
 Schnitt 298 a.
 Schnitter 754 b. 755 a.
 Schnitzmesser 502 a.
 Schnur 250 a. 709 b. gedrehte
 S. 906 b. S. von Perlen 892 b.
 Schnuren 296 b. 444 a.
 Scholle 446 a. 773 a.
 schön 313 a. 352 b *bis.* 469 a.
 523 a. 537 b. (ch. 875 a.) s.
 sein 312 b. 522 b. 523 a.
 schonen 259 a. b. 280 a. 304 a.
 676 b. *pass.* 304 a.
 Schonen 280 a.
 Schönes 530 b. 535 a.
 Schönheit 268 b. 278 b. 282 b.
 314 a. 352 b. 353 a. 876 b.
 Schooss 248 a.
 schöpfen 192 b. 304 a. 818 b.
 Schöpfer 2 a. 256 a. 666 b.

- Schöpfрад 161 a.
 Schöpfrinne 512 a.
 Schorf 300 a. 488 b. 531 b. 595 a.
 schrecken 113 b. 124 b. 222 b.
 296 a. 309 b. 358 b. 495 a.
 665 a (ch. 97 a. 188 b).
 Schrecken 36 b. 97 a. 113 b.
 124 b. 222 b. 235 b. 296 a.
 308 a. 310 b. 445 a. 457 a.
 464 a. 682 b *bis*. 688 b. 785 b.
 802 b. 826 b. 899 a. 906 a.
 in S. setzen 222 b. 296 a.
 schrecklich 36 b. 40 a *bis*.
 Schrecknisse 36 b. 121 a. 308 a.
 schreiben 416 b (ch. 417 a. 801 b).
 Schreiber 297 b. 596 b. 842 b
 (ch. 596 b).
 Schreibtafel 163 a.
 schreien 536 a. 728 b. 733 a.
 755 b. laut schr. 781 a. vor
 Freude (ch. 717 b). zu jemand
 s. 244 a *bis* (ch. *ib.*).
 schreiten 706 b. 727 b.
 Schrift 417 a. 470 a (ch. 417 a
bis).
 Schriftarten 417 a.
 schriftgelehrt 106 a.
 Schriftgelehrter 596 b (ch. *ib.*).
 schriftkundig 106 a.
 schriftlich 417 a.
 Schritt 79 b *bis*. 218 b. 499 a.
 697 a. 706 b. 728 a. 774 a.
 Schuh 555 a. 576 b.
 Schuhrieme 555 a. *Pl.* 815 b.
 Schuld 81 a *bis*. 256 a. 512 a
bis. 513 a. 518 a. 716 b. S.
 aufheben 569 a. e. S. büssen
 81 a. S. haben 80 b. S. auf
 sich laden 80 b.
 Schuldbelasteter 229 b.
 Schuldherr 571 a.
 schuldig 81 a. 801 b. s. erklären
ib. s. handeln *ib.* s. sein *ib.*
 633 a. s. sprechen 265 a. sich
 s. fühlen 81 a. s. machen 256 a.
 schuldlos sein 565 a.
 Schuldopfer 81 a. b.
 Schüler 117 b. 437 a. 898 a.
 Schulter 418 a. 848 a.
 Schulterkleid (des Hohenprie-
 sters) 67 a.
 Schuppe 763 a.
 Schuppenartiges 287 a.
 Schur 156 a *bis*.
 schüren 620 b.
 Schürholz 18 a.
 Schurz 253 a.
 Schlüssel 428 b. 723 b *ter*. 752 b.
 schütten 845 b. Ort, wohin man
 e. schüttet 875 a.
 schütteln 540 a. 749 a. *pass*.
 539 b. den Kopf s. 537 a
bis. von sich s. 556 a.
 Schütteln (der Gebärenden)
 273 a.
 Schutthaufen 492 a. 664 b. 897 a.
 Schutz 401 a. 600 b *bis*. 621 b.
 722 b. in S. nehmen 63 b.
 439 a. S. suchen 286 a.
 Schutzdach 588 a.
 Schütze 770 a.
 schützen 168 b. 536 a. 600 a.
 804 b. 810 a. *pass*. 238 a.
 Schützling 117 b.
 Schutzsuchen 286 a.
 Schutzwehr 490 a. 656 a.
 schwach 55 b. 192 b. 199 a.
 278 a. 786 b. 796 b. s. sein
 193 b. 291 a. b. s. w. 193 b.
 272 a *bis*.
 Schwäche 48 b. 893 b.
 schwächen *pass*. 193 b.
 Schwachheitssünde 828 a.
 schwächlich s. 626 b.
 Schwaden 646 a.
 Schwager 322 b.
 Schwägerin 323 a.
 Schwalbe 200 b. 582 b. 586 b.
 608 b.
 Schwall 281 b.
 schwanger 225 b. s. machen
 343 b. s. w., s. 225 b.
 Schwangere, die 225 b.
 Schwangerschaft 225 b *bis*.
 schwanken 537 a. 539 b. hin
 u. her s. 169 b. s. machen
 452 b. 540 a.
 Schwanken 793 a.
 Schwanz 242 a.
 Schwarm 612 a. S. gemischten
 Volks 660 a.
 schwarz 258 b. 841 a. s. sein
 739 a.
 Schwärze 838 b. 841 a.
 schwärzen, geschw. s. 396 b.
 Schwarzkümmel 754 a.
 schwärzlich 841 a.
 schwatzen 104 b. 432 b.
 Schwätzer 95 a. 104 a. 708 a.
 814 a.
 schweben 177 a. s. übere. 784 b.
 Schweben 496 b.
 Schwefel 170 a.
 schweige! 325 b.
 schweigen 50 a. 196 b. 224 a.
 303 a. 305 b *bis*. 538 a. 589 a.
 708 b. s. machen 224 a.
 schweigend 186 a. 298 b. s. an-
 hören 196 b.
 Schwein 262 b.
 Schweiss 243 a. 338 b.
 Schwelle 594 a. 601 a *bis*. an
 d. Schw. stehen 596 a. — S.
 auch Unterschwellen, Ober-
 schwellen.
 schwellend 712 b.
 Schwemme 785 a.
 schwemmen 808 a.
 schwenken *pass*. 793 a.
 Schwenken 612 b.
 schwer 375 a. 764 a (ch. 357 a).
 s. sein 357 b. 374 b. 763 b.
 s. fallen 374 b. s. machen
 374 b. 763 b. 764 a. es s.
 haben 763 b. s. zu vollbringen
 sein 685 b.
 Schwere 375 a. 547 a (ch. 164 b).
 schwerhörig s. 374 b.
 schwermüthig 462 a.
 Schwert 295 a. 470 a. gezogenes
 S. 709 a. d. S. ziehen 781 b.
 Schwester 28 b.
 Schwiegermutter 279 b. 309 a.
 Schwiegertochter 393 a.
 Schwiegervater 278 a. 309 a.
 schwierig 375 a. 764 a. 783 b.
 s. sein 763 b.
 Schwierigkeit 375 b.
 schwimmen 808 a. s. machen
 718 a.
 Schwimmen 808 a.
 Schwindel 825 b. (Schein) 207 b.
 schwindeln 903 b.
 schwinden machen 392 b.
 Schwindsucht 782 a. 840 a.
 schwindsüchtig 199 a.
 Schwinge (des Vogels) 9 a *bis*.
 (Wurfschaukel) 785 a.
 schwingen 540 a. 619 a. 620 b.
pass. 793 a.
 Schwingen 223 b. 612 b. 902 b.
 schwirren 723 b.
 Schwirren 724 b.
 schwören 45 a. 568 a. 824 b.
 falsch s. 879 b. s. lassen
 45 a *bis*. 825 a. leichtsinnig
 s. 824 b. meineidig s. 45 a.
 Schwungfeder 9 a *bis*. 540 b.
 Schwur 822 b.
 Scepter 464 b. 823 b.
 Slav 602 b.
 Scorpion 658 b.
 Scorpionenstiege 493 a.
 Sculptur 501 b. 708 a.
 Sebnä 824 b.
 Sebulon 230 b.
 Secretär 596 b (ch. *ib.*).
 sechs 882 b (ch. 884 a).
 sechste 883 a. der s. Theil *ib.*
 den s. Theil geben *ib.*
 sechzig 882 b (ch. 884 a).
 See 344 b.
 Seeadler 703 a.
 Seefahrer 584 b.
 Seegras 583 a.
 Seehund 894 a.
 Seele 339 b. 376 a. 559 b.
 Seemöve 840 a.
 Seeungeheuer 776 b.
 Segen 134 a. 204 a. sich S.
 wünschen 134 a.
 Segenswunsch 134 a.
 segnen 133 b. sich s. 133 a
 (ch. 134 a).
 Segnungen 134 a.
 sehen 261 b. 526 b. 766 a. *pass*.
 767 a *bis* (ch. 262 a). nach
 etwas s. 127 b. 766 a. hinter
 sich s. 526 b. hinter Jem.
 hersehen 526 b. etw. ruhig
 mit ansehen *ib.* s. lassen

699b. 767 a. sich. s. lassen
767 a.
Sehen 359 a. 504 a. 767 b *bis*.
sehend 699b. s. machen 699b.
s. werden *ib*.
Seher 262 a. 766 a. 767 b.
Sehne 159 a. 371 b. 468 a.
sehen 278b. 358b. sich s.
404 a *bis*. 568b. 569b. 679b.
840 b.
Sehnen 881 a. 885 b. die S. des
Hinterfusses zerschneiden
658 a.
sehnlich erwarten 258 a.
sehr 264 a. 370b. 441 a. 770b
(ch. 804b). zu sehr 441 a.
sei es — sei es 106b.
Seide 514 a. weisse S. 260 b.
Seidenzeug 514 a.
Seiendes 365b.
Seil 250 a *bis*. *Pl*. 457 b.
sein 213b. 216b. 365b (ch.
213b).
Seir 813 a.
seit 24b. 336 a. 481 a. 615 a.
seitdem 615 a.
seitdem dass 482b.
Seite 70 a. 326b. 363 a. 418b.
675 a. 678 b. 713 b. 724 b.
772b (ch. 714 a. 843 a). hintere
S. 28b. 363 a. auf der einen
— der andern S. 606b. nach
d. S. zu 607 a. von S. 644 b.
von allen S. 606b. zur S.
70 b. 481 a. 607 a. 635 a.
713 b. auf S. jemandes S.
217 a. sich auf jemandes S.
schlagen 73 b. bei S. gehn
700b. bei S. führen 546b.
auf d. S. thun, zur S. legen
70 a.
Seitenlehnen 326b.
Seitenstock 724 b.
Seitenzimmer 724 b.
Sekel 877 b.
selbst 85b. 172 a. 212b. 561 a.
656 a. und selbst 228 a.
selten 358 a. s. machen 357b.
Sem 860b.
senden 852b. 853b. *pass*. 853b
(ch. *ib*.).
Sendung 516 a.
sengend 732b.
Senkblei 8 a. 61b.
senken, sich 468b. 847b.
Seraphim 816b.
Serubabel 245b.
Sessel 402 a. 457 b (ch. 411b).
Seth 884 a.
setzen 538b. 561b. 574 a. 717b.
806 a. 833b. 845b. 876b.
885b (ch. 330b. 788b. 807b).
pass. 561b. 645 a. sich s.
366 a (ch. 370 a). jem. über
etw. s. 574 a. 667 a. 698b.
806b. sich um etwas (einen
Tisch) herum s. 577b.

Setzling 118 a. 884b.
Setzwage 519 a.
Seuche 447b. 745 a. 782 a.
802 a.
seufzen 60 a. 61 a. 208 a. 209 a.
352b. 535b.
Seufzen 209 a.
Seufzer 61 a.
Siechel 299b. 445 a.
Sichem 848b.
sicher = sorglos 852 a. s. sein
55b. 850b. im guten und
schlechten Sinn 104b. s.
machen 104b.
sicher (*adv*). 105 a. vollkom-
men s. 105 a.
Sicherheit 55 a. 59b. 105 a.
443b. 851 a. in S. bringen
687 a. 780 a.
sichten 245b.
sie (*ii*, *cae*) 221 a. 223 a *bis*
(ch. 60b. 222 a).
Sieb 377 a. 557 a.
sieben 825 a. b.
siebenfach 825b.
Siebgestirn 389b.
siebenmal 825b.
siebente 823b.
siebenzehn 825 a.
siebenzig 825b.
Siddim 805 a.
Sidon 721 a.
siech 185b.
Siechbett 185b.
Siechhaus 290b.
sieden lassen 802 a. b.
Sieden 802b.
Sieg 144 a. 367 a. 474 a. 911 a.
siegen 146b. 263b. 714b (ch.
563 a). s. lassen 780 a.
Siegel 261b. 309 a. 311 b.
siegeln 308b (ch. 309 a).
Siegelring 261 b. 311 b (ch.
624b).
Siegesgesang 59 a.
siegreich, sich s. beweisen
268 a.
siehe! 207 a. 223 a. b. 423 b
(ch. 45b. 72b. 207 a. 223 a).
siehe da! 232b.
Signal 510b.
Signalhorn 761 a.
Signalstange 909 a.
Sihon 585 a.
Silber 404 a (ch. *ib*.).
Silberarbeiter 733b *bis*.
Silberbarren 798 a.
Silo 844 a.
Siloah 854 a.
Simeon 865 a.
Sims 601 a.
Simson 867b.
Sinai 585 a.
Sinear 870 a.
singen 180 a. 241b. 524b. 650b.
844b. 864b.
Singen 845 a.

Singvogel, kleiner 729b.
Sinn 356 a. 758b. 779 a. nach
dem S. jemandes 628 a. 644 a.
691 b. im S. haben 425 a.
jemandem etwas in den S.
geben 574 a.
sinnen 208 b. 240 b. 304 b.
805 b. 809 b. s. auf 290 a.
Böses gegen jem. s. 195b.
Sinnen 209 a *bis*. 356 a.
sinken 723b. 796 a. 875 a. 878b.
s. lassen 796b. 878b. jem.
zu Füßen s. 896 a.
Sinkenlassen (der Hände) 875 b.
sinnlos trotzten 221 a.
Sintfluth 443 a.
Sisak 845 a.
Sisera 586 a.
Sitte 518b. 904 a.
Sitz 457 b. (eines Volkes) 882 a.
sitzen 366 a.
Smaragd 135 a.
so 378b. 389b. 396 a. 397 a (ch.
197b. 374 a. 398 a. 399 a).
vor dem Nachsatz 228 a. so
(= darum) denn 228b. so
eben 233 a. so lange 397 b.
so lange als 604 b. 610 a. so
lange noch 615 a. so oft als
189 a *bis*. 397 b. so und so
233 a. so — wie 396 a. so wie
645b.
sobald als 397b.
sodass s. dass.
Sodom 580b.
sofort 397b.
sogar 65 a. 165b. 610 a. ja so-
gar 65b.
sogleich 336 a. 397b (ch. 12 a.
870b).
Sohn 117 a. 343b *bis*. (ch. 117b.
128b. 129 a).
solcher 232b. 233 a. 397 a (ch.
197b).
Solches 372b (ch. 374 a).
Soldatenschuh 576b.
sollen, es sollte geschehen
216b.
Söller 493b. 639 a.
somit 397b. 398 a.
Sommer 301 a. 747 a (ch. 746 a).
Sommerfrüchte 747 a.
Sommerstall 518b.
sonder (ohne) 481 a. S. noch
ohne.
Sonderling 700 a.
sondern 53b. 386b. 387b (ch.
429b).
Sonne 22b. 279 a. 300 a. 867 a.
Sonnenaufgang 460 a.
Sonnengluth 78 a.
Sonnenlicht 22b.
Sonnenschein 22b. im S. 691b.
867b.
Sonnensäulen 280 a.
sonst 24b. (*alioquin*) 229 a.
Sopha 465 a.

- Sorge 128 a. 296 a. 650 b. 655 b.
S. haben für 296 a. sich S.
machen um 176 b.
- sorgen 166 b. 203 a. 304 b. 328 b.
381 b. 806 b. 807 a.
- Sorgfalt 296 a.
- sorgfältig 340 b (ch. 64 b).
- sorglos 105 a. 820 b. 851 a.
852 a. s. sein 104 b. 850 b.
- Sorglosigkeit 851 b.
- soviel 397 a.
- sowie 397 a. (sobald) 84 b.
- sowohl — als auch 65 b. 165 b.
227 b. 480 b. 483 a.
- spähen 729 a.
- Spalt 96 b. 126 b.
- spalten 126 b. 127 a. 261 b.
290 b. 686 b. 697 b. 702 b.
705 a. sich s. 126 b. 127 a.
pass. 127 a.
- spaltnäsigg 299 a.
- Spange 159 a. 264 a.
- Spanne 248 b.
- spannen (den Bogen) 201 a *bis*.
514 b. 545 b.
- sparen 280 a. 304 b.
- Sparren 405 b.
- Spaten 370 a.
- Spätgras 439 b.
- Spätregen 477 a.
- spätzeitig 67 a.
- Speer 283 b. 464 b. 789 a.
- Speichel 786 b. 800 a.
- Speichen 307 b.
- Speicher 63 a. 441 a.
- speien 742 a *bis*.
- Speise 41 a. b. 130 b. 131 b.
320 b. 433 a. 434 a. 442 a *bis*.
458 b. 469 a. 721 a *bis*. 821 b
(ch. 434 a. 458 b.). Köstliche
S. 707 b.
- speisen 433 b.
- Speisesaal 440 a.
- Speisopfer 484 b.
- Spelt 403 b.
- spenden 553 b (ch. 554 a).
- Sperling 730 a.
- Spezerei 549 a.
- Spezereienbereitung 495 b.
- Spezial 163 a. 504 a. 767 b.
- Spiel 845 a (ch. 241 b).
- spielen 241 a. 808 a. 864 b.
- Spies 283 b. 823 b.
- Spindel 687 b.
- Spinne 631 a.
- spinnen 314 b.
- Spinnengewebe 108 a. 745 a.
- Spinnrocken 389 b.
- Spitze 290 b. 429 a. 732 a. 749 b.
768 b. 892 a. *Pl.* 254 a.
- spitzig 297 a. 298 a.
- Spitter 822 a.
- Spott 437 b. 438 a. 720 b. 749 a
bis. 808 b. 869 b. 881 b. 905 a.
zum S. w. 869 b.
- spotten 432 b. 437 b *bis*. 808 a. b.
904 b.
- Spötter 432 b. 437 b. sich als
S. beweisen 432 b.
- Spöttereien 226 b.
- Spottlied 474 b. 483 a. 516 a *bis*.
530 b. S. singen 515 b.
- Sprache 440 a. 814 a.
- sprechen 57 b. 179 a. 208 b.
476 b. 809 b. bei sich s. 805 b.
809 b.
- sprengen 247 b. 541 a.
- Sprenkel 456 a. 682 a. S. legen
745 a.
- Spreu 161 a. 455 b. 763 a (ch.
621 a).
- springen 186 b. 192 b. 575 b.
753 a. 800 a. s. machen 795 a.
- Spross 702 a. 725 b. Sprossen
treiben 539 a. neue S. treiben
276 a. — S. noch Sprössling.
sprossen 203 b. 701 b. 725 b.
wieder s. 275 b. s. machen,
lassen 537 a. 725 b.
- Sprössling 118 a. 337 b. 346 b.
564 a. 711 a. 730 a. 853 b.
882 a.
- Spruch 58 b. 181 a. 267 a. 516 a.
(weiser) 239 a. S. Gottes 523 a.
- Spruchdichter 515 b.
- Sprüchwort 516 a. S. gebrauch-
en 515 b.
- sprudeln 785 a.
- sprützen 541 a.
- spucken 363 b.
- Spur 657 b.
- st! 223 b.
- Staatsbote, reitender 781 b.
- Staatsgesetz 204 a (ch. 204 b).
- Staatsleitung 893 a.
- Staatsräthe (ch. 209 b).
- Staatssecretär 596 b.
- Stab 166 a. 464 b. 501 b. 517 b.
687 b. 823 a.
- Stachel 727 a.
- Stadt 501 a. 630 a. 760 a. 762 a.
feste S. 443 b.
- Stadtmauer 258 b.
- Stadttheil 630 a.
- Stahl 686 b.
- Stall 23 b. 504 b. 797 b. S. noch
Futterstall.
- Stamm (*truncus*) 157 a (ch.
658 a). (*genus*) 247 b. (*tribus*)
51 a. 464 b. 642 b. 823 b (ch.
823 b).
- stammelnd 637 a.
- Stammesabtheilung 109 a.
- Stammgenosse 27 a.
- Stammgenossin 28 b.
- Stammhaupt 47 b. *Pl.* 109 a.
- Stammvater 2 a.
- stampfen 221 a. 810 a.
- Stampfen 871 a.
- Stand 493 b. aus niedrigerem S.
306 a. im S. s. 216 b. Stand
halten 56 a. in S. erhalten
(durch Bauen) 119 a. zu S.
kommen 743 a.
- Standort 457 b. 493 b. 497 b.
erhöhter S. 645 b *bis*.
- Stange 95 a. 440 a. hohe S.
553 a.
- stark 6 a. 39 b. 55 a. 57 a. 67 b.
143 b. 264 a *bis*. 266 b. 267 b.
286 a. b. 503 a. 621 b. 623 b.
655 b. 764 b *bis*. 907 a (ch.
60 a.). (dick, wohlbeleibt)
864 a. st. s. 57 a. 146 b. 258 a.
263 a. b. 275 a. 623 b. 655 b
(ch. 907 b). st. w. 146 b.
263 a. b. 264 a. st. machen
146 b *bis*. 623 b. 656 a. sich
st. beweisen 146 b.
- Stärke 36 a. 39 b. 57 a. 264 a.
268 a. 656 a *bis*. 761 a (ch.
268 b).
- stärken 56 b. 263 a. 381 a. sich
gestärkt fühlen 263 b.
- Starker 6 a. 42 b.
- stärker s. als 263 a.
- starr 863 a. st. s., w. 863 a. b
(ch. 863 b).
- starren 294 b.
- Starren 861 a.
- Starrsein 863 b.
- Station 488 a.
- Statt, von Statthen gehen 723 a.
- Stätte 468 b.
- Statthalter 579 b. 683 a (ch.
580 a. 683 a).
- stattlich 673 a. 674 a.
- Statur 389 a.
- Statur 744 a. (grosse) 447 a.
- Staub 9 a. 161 a. 191 b. 199 a.
653 b. 684 b. 840 a.
- staunen 863 a *bis*. b. 899 a.
- Stauern 861 a. in S. versetzen,
S. erregen 217 b. 863 b.
- Stauenswerthes 456 b.
- Stechdorn 33 a.
- stechen 705 b.
- Stecken 464 b.
- stehen 354 b. 561 b. 644 b. 743 a
(ch. 743 b). dienstbereit st.
645 a. st. lassen 354 b. st.
bleiben 690 a. fest st. 561 b.
es steht gut u. s. w. um jem.
312 b. 851 b.
- Stehen 906 b.
- stehen 168 a *bis*. pass. *ib*. sich
s. *ib*.
- Steig 573 a.
- Steige 639 a.
- steil 125 b. st. s. 804 b.
- Stein 8 a. 719 a. 732 a. 734 b
(grosser ch. 164 b). (aufge-
richteter) 721 b. (erhitzter)
799 a. mit St. werfen 597 b.
von St. reinigen *ib*.
- Steinarbeit 303 b.
- Steinarbeiter 303 b.
- Steinbock 350 a. (*fem.*) b.
- Steinbruch 488 a.
- Steinchen 292 a. 734 b.
- Steinhauer 291 a.

- Steinhaufen 160 b. 504 b. 897 a.
(ch. 324 b).
steinigen 597 b. 774 b. *pass.*
597 b *bis.*
Steinlage, Steinschicht 108 a.
(ch. 533 a).
Steinschneider 303 a.
Stelle 398 a. 468 b *bis.* 497 b.
501 a. 645 b. 827 b. 894 b.
an die S. setzen 276 a.
stellen 381 a. 561 b. 574 a. 645 a.
806 a. 845 b. sich st. 561 b.
644 b. 806 b. 845 b. gest. s.,
w. 349 b. 381 b. 561 b. 645 b.
Stengel 751 a.
Steppe 446 b. 661 a. 721 b.
sterben 64 a. 99 a. 154 b. 201 b.
219 a. 234 b. 457 b. 753 a.
846 b. sterbend 458 a.
Sterblicher 13 a.
Stern 380 a. *Pl.* 711 b.
Sterndeuter s. Astrolog.
Sterneidechse 812 b.
stets 336 b. 563 a.
Steuer 447 a. (ch. *ib.*).
Stibium 680 a.
Stiefbruder 26 b.
Stiefmutter 78 b.
Stiefschwester 28 b.
Stiege 487 b. 590 b.
Stiel 654 a.
Stier 6 a. 699 b. (junger) 127 b.
Stift 815 b.
Stiftshütte 455 a. 515 a.
still 186 a. still! 223 b. st. s.
224 a. st. sitzen 366 a. st.
stehen 196 b. 254 b. 645 a.
st. stehen machen 645 b.
743 b.
Stille 855 a.
stillen (den Durst, Hunger)
471 a. 826 a. (den Zorn, Streit
u. s. w.) 832 b. 847 b. 877 b.
sich st. 471 a.
Stillschweigen 186 a. *ter.*
stillschweigend 303 b.
Stillsitzen 827 b.
Stillstand 679 b.
Stimme 742 b. (ch. 748 a).
stinken 93 a *bis.* 243 a. 284 b.
Stirn 499 a. vor der St. 628 a.
Stimband 823 b. *Pl.* 315 a.
Stockhaus 451 b.
Stockwerk 354 b.
stöhnen 62 a. 214 b. 536 a. 696 a.
819 a.
Stöhnen 62 a.
Stollen 321 b.
stolz 140 a. b. 141 a. 143 b.
149 a. 236 b. 334 a. 776 b.
780 a. 820 b. st. s., st. han-
deln 146 b. 150 a. 234 b.
653 a. 728 a.
Stolz 140 b *bis.* 141 a. 143 b.
153 a. 506 a. 628 b. 780 b.
820 b. 840 a. 905 a. Gegenst.
des St. 776 b. (ch. 153 a).
Stoppel 763 a.
stopeln 675 b.
Storaxstaude 427 a.
Storch 286 b.
Stoss (aufgethürmter) 187 a.
Stösse 451 b.
stossen 188 a. 210 b. 530 b.
531 b. 534 a. *pass.* 188 a. sich
s. 799 b. auf Beute s. 315 b.
an etw. s. (benachbart s.)
460 b. aneinander s. 572 b.
aus d. Wege s. 546 b. hin-
u. her gestossen w. 169 b.
(ins Horn) in d. Trompete s.
556 a. 907 b. im Mörser s.
419 a. (zer)stossen 185 b.
Stossen 461 b. d. S. in d. Trom-
pete 907 b.
stössig 530 a.
stracks 55 a.
strafbar 801 b. für st. erklä-
ren *ib.*
Strafe 128 a. 464 b. 518 a. 528 a.
531 b. 619 a. 699 a. 707 a.
891 a. (ch. 190 b). S. leiden
652 b. S. tragen 264 b. S.
üben 801 b. S. vollziehen
874 b.
strafen 190 b. 243 b. 342 a.
615 a. 652 b. 688 b. 698 b.
874 a. *pass.* 699 a. an Geld
s. *pass.* 652 b.
straff 764 b.
straffällig machen 256 a.
Strafgericht 301 b. 873 b. 874 b.
S. (Gottes) 243 b.
Strafheimsuchung 699 a.
Strafprediger 341 b.
Strafurtheil 518 a.
Strafverhängniss 672 a.
Strahl 761 b.
strahlen 530 a. 760 b.
stramm 764 b.
Strandläufer 62 a.
Strasse 259 b. 783 a. 836 a.
Pl. 221 b.
Strassenecke 769 a.
Strauch 809 b.
straucheln 415 b. 416 a *bis.*
531 b.
Strauss (Vogel) 350 b *bis.*
(männl.) 893 b. (weibl.) 790 b.
streben wonach 278 b. 821 a.
Streben 793 a. (eitles) *ib.* *bis.*
Strecken (des Bergwerks) 321 b.
strecken, zu Boden 785 b.
pass. *ib.*
Streich 531 b.
Streifschaar 148 b.
Streifen 251 b.
Streit 190 b. 447 b. 474 a. 786 a.
S. anfangen 64 b. S. veran-
lassen 853 a.
streitbar 359 a.
streiten 165 a. 433 b. 562 a.
668 a. 785 b. 807 b. 815 b.
Streithammer 496 a.
Streitsache 786 a.
Streitwagen 787 a.
streng 291 b.
Strenge 264 a.
streuen 103 a. 247 b. *pass.* 246 a.
Strick 250 a. 371 a. 468 a.
567 a. 608 a. S. aus Binsen
10 b.
Strieme 249 a.
Stroh 887 b. S. zusammenlesen
765 a.
Strohalm 763 a.
Strohhaufe 520 a.
Strom 18 a. 220 a. 321 b. 322 b.
344 b. 536 b. 543 b. 824 b. (ch.
536 b).
strömen 234 a. 536 b. reich-
lich s. 842 b.
Strömen 536 b. 842 b.
Strömung 536 b.
Studiren 429 a.
Stück 139 b. 157 b. 573 a. 708 b.
798 a. (ch. 210 a. 762 a). ab-
geschnittenes St. 686 b. in
St. hauen 870 b. (ch. 210 a).
Stufe 493 a. 638 b.
Stufenlied 493 a.
stumm 50 a. 186 a. st. s. 50 a.
303 a. sich st. verhalten
196 b.
stumpf s. (von den Augen)
374 b. st. w. 741 a.
Sturm 594 a *bis.* 813 b. 831 a.
stürmen 261 a. 594 a. 813 b *bis.*
Sturmwind 583 a. 593 b. 778 a.
813 b.
Sturz 447 b *bis.* 496 b.
stürzen 362 a. 446 a. 723 b.
856 a. (ch. 446 a. 875 b). *trans.*
534 a. *pass.* 875 a. sich st.
558 a.
Sturzpelekan 856 a.
Stute 582 b. 789 b.
Stütze 80 a. 488 a. 517 b *quater.*
stützen 591 b. 593 b. 900 a. sich
st. 592 a. 797 b. 871 b. *pass.*
592 a.
Styrax 549 a.
Succoth 586 b.
suchen 121 a. 128 a. 202 b.
290 a. 497 a. (ch. 121 a. 127 b).
pass. 203 b. 290 a. eifrig s.
840 b *bis.* sich s. lassen 203 b.
290 a.
Süden 200 a. 345 b. 528 b. 895 b.
nach S. 529 a.
Südgegend 895 b.
südlich von 528 b. 529 a.
Südwind 895 b.
Sühne 707 a.
sühnen 406 b. 565 b. *pass.* 407 a.
Sühngeld 407 a.
Sühngeschenk 402 b.
Sühnung 407 b.
Sulamitin 834 b.
Summe 469 b. 755 b. 768 b.
(ch. 755 b. 768 b).

Sumpf 10 a. 124 b. 142 b.
 Sünde 265 a *bis* b. 618 b.-707 a.
 889 b. *Pl.* 585 a (ch. 266 a
bis. 616 b).
 Sünderstrafe 265 a. b.
 Sünder 265 a. 343 b. 430 b.
 sündigen 264 b. 616 a. 841 a.
 unwissentlich s. 828 a.
 sündlos ¶ 14 b.
 Sündopfer 265 a (ch. *ib.* 265 b).
 als S. etwas darbringen 264 b.
 Sunem 835 a.
 Suppe 508 b.
 Susa 837 b.
 süß 520 a. 660 b. süß sein
 521 a. b. 659 a.
 Süßigkeit 520 a. 521 b. *Pl.*
 478 a.
 Sycamore 878 a. S. ziehen
 114 b.
 Syene 582 b.
 Syrer 75 b. 789 a.
 Syrien 75 a.
 Tabor 887 a.
 Tadel 891 a.
 tadeln 341 b. 640 b.
 Tadler 341 b. 347 b.
 Tadmor 888 b.
 Tafel 431 a. (glatte) 163 a.
 täfeln 595 a.
 Tafelrunde 486 b.
 Tafelwerk 431 a.
 Tag 335 b (ch. 337 a). am Tag
 336 a. bei Tage 335 b. den
 ganzen Tag über 337 a. Tag
 für Tag 91 a.
 Tageslicht 22 b. 536 b.
 Tagelöhner 810 a.
 Tagereise 201 b.
 täglich 335 b. 336 a.
 Tagzehend 667 b.
 Taille 158 a.
 Talent (Gewicht) 390 a (ch. *ib.*).
 Tamar 901 b.
 Tamariske 80 b.
 Tammuz 899 a.
 Tand, leerer 793 a *bis*.
 tändeln 720 b.
 Tang 583 a.
 Tanis 728 a.
 Tante (Vatersbruders Weib)
 185 a.
 Tanz 461 a *bis*.
 tanzen 252 b. 258 a. 412 b.
 800 a *bis*. im Kreise 258 a.
 tapfer 6 a. 40 a. tapfere Tha-
 ten 144 a. sich t. beweisen
 263 b.
 Tapfere (Krieger) 166 a.
 Tapferkeit 144 a. 268 a.
 tappen 175 b. 519 b. tappen
 lassen 346 b.
 Tapsacus 906 a.
 Tarsis 909 b.
 Tartan 910 b.
 Tartessus 909 b.

Tasche 298 a. 732 a.
 tasten 175 b.
 Tatze 326 b. 404 b (ch. 327 a).
 Tau 250 a.
 taub 303 b. taub s. 303 a.
 Taube 337 a. (junge) 153 a.
 Taubenmist 177 b. 298 a.
 Taubenschlag 71 b.
 tauglich s. 416 b. 723 a.
 Tauglichkeit 384 a.
 Taumel 909 b.
 Taumelbecher 909 b.
 taumeln 252 b. 903 b. 904 a.
 Taumeln 793 a.
 Taumelwein 909 b.
 Tausch 80 b. 899 b.
 tauschen 604 b. 659 a.
 täuschen 168 a *bis*. 383 b. 384 b.
 570 b. *pass. ib.* 788 a. 850 b.
 879 a. 898 a. getäuscht s.
 904 a. in seiner Hoffnung
 getäuscht w. 289 b.
 Tauschhandel treiben 659 a.
 Täuschung 383 b. 512 a. 879 b.
Pl. 452 a.
 Tauschwaare 494 b.
 tausend 51 a (ch. 51 b). tausend
 hervorbringen 51 a.
 Tausendschaft 51 a.
 taxiren 663 b.
 Teich 10 a. 134 b. 142 b.
 Teig 125 b.
 Tekoa 907 a.
 Tema 895 b.
 Tempel 107 a. 108 a. 217 a.
 515 a (ch. 110 b. 217 b).
 Tempelberg 713 a.
 Tempeldiener 573 a.
 Tempeldienst 603 b. T. ver-
 sehen 711 b.
 Tempelgabe 908 a.
 Tempelvorsteher 530 a.
 Tenne 15 a. 172 b.
 Teppich 446 a. 504 b. 812 a.
 876 b.
 Terebinthe 35 b. 45 b.
 Terrassen 898 b.
 Thal 127 a (ch. *ib.*). 158 b.
 484 a. 543 a. 648 a. *Pl.* 141 a.
 Thal und Bach 67 b.
 Thalbewohner 648 a.
 Thalebene 127 a.
 Thalgrund 648 a.
 Thalschlucht 484 a.
 That 493 b. 495 b. 603 b. 639 b
bis. 696 b. in der That 7 b.
 thatbereit s. 276 a.
 Thatbestand 181 a.
 thätiger Mann 143 b.
 Thatsache 181 a.
 Thau 316 b (ch. *ib.*).
 Theben 522 b.
 Theil 94 b. 139 b. 157 b. 277 a. b.
 326 b. 478 b. 483 b. 486 a.
 513 b. 678 b (ch. 277 a. 755 b).
 ein Theil von 479 a. zu Theil
 werden 216 a. 217 a. zu Theil

werden lassen 497 b. jem.
 an etwas Theil geben 276 b.
 zu gleichen Theilen gehen *ib.*
 theilen 157 a. 276 b. 277 a.
 291 a. 702 b. 686 a. *pass. ib.*
 (ch. 703 a. 686 a). sich thei-
 len 277 a. 292 a. getheilt s.
 276 b. mit jem. zu theilen
 haben 277 b. in drei Theile
 theilen 859 a.
 theils — theils (ch.) 483 a.
 Theilung 277 b.
 theuer 357 a. b. theuer sein
 149 b. 357 b.
 Thier (junges) 155 b. (vier-
 füssige, reissende) 268 a. (des
 Feldes) 237 a. (kleine) 790 a
 (ch. 268 a).
 Thierkreis 459 a. b.
 Thon 281 b. 316 a (ch. *ib.*).
 Thonscherben (ch. 316 a).
 Thor (*porta*) 455 b. 709 a. 872 a.
 892 a (ch. 909 a).
 Thor (*stultus*) 403 a. 527 b.
 588 b *bis*. zum Thoren machen
 220 b. als Thor dastehen,
 erwiesen s. 321 a.
 Thorheit 20 a. 214 a. b. 403 a
bis. 528 a. 588 b *bis*. 709 b.
 811 a. 889 b. *Pl.* 272 b.
 Thorhüter (ch. 909 b).
 thöricht 198 b. 425 a. 588 b.
 th. s., handeln 321 a. 403 a.
 527 b. 588 b *bis*. th. reden
 432 b.
 Thörichte, die 528 a. das T.
 398 a. Thörichtes 905 b.
 Thräne 197 a *bis*.
 thränen 194 a.
 Thron 402 a (ch. 411 b).
 thronen 366 a.
 thun 166 b. 366 a. 535 b. 574 a.
 667 a. 696 b. 807 a (ch. 602 b).
 Thun 166 b. 489 a. 495 b. 697 a
 (ch. 489 a).
 Thür 192 b. 194 a. 709 a.
 Thürangel 707 b. 722 a.
 Thüreinfassung 35 b.
 Thürflügel 194 b. 431 a. 724 b.
 Thurmwächter 729 a.
 Thurmwaite 499 b.
 Thürpfoste 56 b. 458 b.
 Tibarener 890 a.
 Tiberias, See v. 401 b.
 Tiegel 389 b.
 tief 647 b *bis*. 875 b. 895 a
 (ch. 646 a). tiefe Stellen 878 b.
 t. s. 647 b. t. machen *ib.*
 Tiefe 498 b. 648 a. 889 a. *Pl.*
 493 b.
 Tiglath Pileser 888 a.
 Tigris 255 a.
 tilgen 460 b.
 Timna 901 a.
 Tinte 190 a.
 Tintenfass 752 b.
 Tirhaka 908 a.

Tirza 909 b.	Traubenkamm 80 b.	Trinkgefäß 519 a.
Tisbiter 910 b.	trauen 56 a. 104 b.	Trinkgelag 519 b. 884 b (ch. 519 b).
Tisch 854 a.	Trauer 7 b. 61 a. in Trauer 739 b.	Trinkkelch 736 a.
Tischpolster 465 a.	Trauergesang 746 b. e. T. anstimmen <i>ib.</i>	Trinksaal 108 a.
toben 214 b. 221 b. 222 b. 536 a. 594 a. 773 b. 775 b. 793 a. 813 b.	Trauergeschrei erheben 781 a.	Trinkzimmer 519 b.
Toben 773 b. 793 b.	Trauerkleid 814 b.	trippeln 319 a.
Tobia 314 b.	trauern 6 b. 55 b. 594 a. 814 a. 739 a. trauern machen <i>ib.</i>	Tripper s. Schleimfluss.
Tochter 138 a.	trauernd 7 a. 324 a. 642 a.	Tritt 697 a. 774 a.
Tod 181 b. 458 a. 899 b (ch. 458 b). (schrecklicher, martervoller) 477 b. des Todes schuldig 801 b. des Todes entschlagen 368 a.	Trauerschwärze 739 b.	Triumphgesang 240 b.
Todesschlaf 458 a.	Traufe 194 a.	trocken 295 a. 323 b. 719 b.
Todesstrafe 518 a.	träufeln 194 a. 245 a. 547 a. 664 b. 794 b. t. lassen <i>ib.</i>	trocknen Fusses 323 b. trocken Land 721 a. b. trockne Gegenden 302 b. trocken s., w. 294 b. 323 a. 670 a. trocken machen 323 b.
totd 458 a.	Traum 272 b (ch. 275 a).	Trockene, das 295 b. 323 b <i>bis.</i>
tödteten 3 b. 291 a. 311 a. 414 b. 458 a <i>bis.</i> 530 a. 745 b. 798 b. <i>pass.</i> 299 a. 798 b (ch. 745 b. <i>pass. ib.</i>).	träumen 215 a. 275 a. t. machen <i>ib.</i>	Trockenheit 721 a.
Todtenbahre 515 a.	Träumer 122 a.	Trockniss 295 a. 897 b.
Todtenbeschwörer 17 b. 33 a.	Traumgestalten (ch. 225 b).	Troddel s. Quaste.
Todtenlager 465 a.	traurig 10 b. 185 b. 244 a. 503 a. 691 a. 791 a. b. traurig s. 794 b. t. machen 558 b.	Trompete 292 a. T. blasen 781 a. in d. T. stossen 907 b.
Todtenreich 4 a. 186 a. 255 a. 458 b.	Traurigkeit 308 a. 791 b. 886 b.	trompeten 292 a.
Todter 458 a. 560 b.	treffen 530 b. 531 a. 550 a. 677 a. <i>pass.</i> 550 b. jem. 570 a. 605 b. (begegnen) 759 a. sich treffen 349 a. t. lassen 60 b.	Trompetervogel 347 a.
Todtes Meer 344 b. 739 a.	trefflich 352 b.	tröpfeln 685 a.
todtschlagen 550 a.	treiben 532 a. 535 a. b. 539 b. 681 a. (neue Sprossen) 276 a.	Tröpfeln 111 b.
Togarma 888 b.	Treiber 532 a.	Tropfen 10 a. 503 a. 547 b. 790 b.
Toller 429 a.	Treibstecken 200 a.	tropfenweise ergießen 245 a.
Tollheit 214 b.	trennen 95 b. 414 b. 429 b. 700 b. <i>pass.</i> 157 b. sich t. 96 a. 414 a. 541 b. 700 a. b.	Trost 544 a. 548 a. 902 b. T. gewähren 857 a.
tönen, laut tönen lassen 780 b.	Treppe 487 b.	trösten 180 a. 537 a. 544 a. 615 a. 795 b. sich trösten 544 a <i>bis.</i>
Topas 684 a.	treten 201 a. 775 b. (zu Boden) 100 b. (m. Füßen) 100 a. b. 121 b. 188 a (ch. <i>ib.</i>). 797 b. (über die Ufer) 669 b. treten lassen 201 a.	Tröster 795 b.
Topf 184 b. 586 a. 701 a. 748 a.	treu 54 b. 55 b. t. bleiben 517 a.	Tröstung 542 a. Tröstungen 902 b <i>bis.</i>
Töpfer 355 b (ch. 638 b).	Treubruch 492 b. 707 a.	Trotz 621 b.
Töpferscheibe 8 b.	Treue 55 a. 56 b. 59 b. (Gottes) 285 b. die Treue brechen 879 a.	trotz 633 b.
Töpferthon 316 a.	treulos 94 b. t. s. 94 a. 285 a. t. handeln 492 b. 707 a. t. ver-lassen 94 a.	trotzdem 233 a.
Töpferthor 300 a.	Treulosigkeit 94 b.	troztzig 776 b. 780 a. t. thun 150 a.
Tophet 906 b.	Triangel 855 b.	trübe, getrübt 269 b. 797 b. das t. Werden 269 b. trübe s. 739 a.
tosen 536 a.	Tribut 80 b. 477 a (ch. <i>ib.</i>). 484 b.	trüben 193 a.
Tosen 795 a.	Tributeinnehmer 532 a.	Trug 384 b. 507 b. 802 a. 879 b. 909 a <i>bis.</i>
Trabant 781 a.	Trieb 911 a. (junger) 3 a. (v. Pflanzen) 174 b.	trügerisch 277 a. 789 a. trügerische Rede 658 b.
trachten nach etw. 128 b. 203 a. 240 b. (ängstlich) 97 a.	triefen von 219 b.	Trumm 192 b.
trächtig 579 a.	Trift 181 b. 446 a. b. 536 a. 537 b.	Trümmer 160 b. 295 a. 454 a. 470 a. 492 a. 496 b. 513 a. 616 a. 627 a. 677 a. 790 b. 863 a.
Tragbett 465 a.	trinken 166 a. 576 b. 884 a (ch. <i>ib.</i>). (vom Hund) 439 b. (reichlich) 777 a. 849 b. sich voll t. <i>ib.</i> trinken lassen 166 a. 877 a.	Trümmerhaufen 295 a.
träge s. 655 b.	Trinken 519 b. 884 b <i>bis.</i>	trunken 221 a. 576 b. t. machen 849 b <i>bis.</i> sich als trunken benehmen <i>ib.</i>
tragen 55 b. 568 b. 578 b. 632 b. 647 b. <i>pass.</i> 55 b. 322 b. 569 b. tragen lassen 569 b.	Trinker 576 b. 577 a.	Trunkenbold 576 b.
Tragen 510 a. (der Kinder) 319 a.		Trunkener 849 b.
Traggestelle 453 a.		Trunkenheit 850 a. 909 b.
Tragsessel 69 a.		Tubalkain 890 a.
Tragstange 453 a <i>bis.</i>		Tuch (zum Umschlagen) 465 a.
Trank 519 b. 877 a.		tüchtig 268 b. tüchtiger Mann 143 b. sich t. erweisen 27 b.
tränken 777 b <i>bis.</i> 887 a. <i>pass. ib.</i> (reichlich) <i>pass.</i> 777 b. reichlich getränkt <i>ib.</i>		Tüchtigkeit 384 a.
Trankopfer 553 b. 554 a (ch. <i>ib.</i>).		Tücke 459 b.
Tränkort 536 a.		tückisch handeln 94 a.
Tränkrinne 776 b. 879 b.		
Traube 80 b. 649 a. saure, unreife s. Herlinge.		
Traubenblut 194 b.		

- Tugend 268 b.
Tünche 316 a. 809 a. 905 b.
Turban 310 b. 444 a. 676 a.
727 a (des Hohenpr.) 499 a.
Turteltaube 892 b.
Tyrann 515 b. 534 b. 663 a.
Tyrannei 702 b.
Tyrier 733 a.
Tyrus 719 a.
- Uebel 273 a. 791 a. 792 b.
(böses) 272 a.
übel, es geht jem. ü. 734 b.
übel gehen 356 a. 794 b.
Übelthat 696 b.
Übelthäter 696 b *bis*. 794 b.
übelthun jem. 794 b.
üben 436 b.
über 421 b. 492 b. 607 a. 634 a.
636 b *bis* (ch. *ib. bis*). über
— hin 693 b *bis*.
überaus 493 a.
überdecken 626 a.
überdem dass 338 a.
überdenken 305 a.
überdrüssig 804 a. ü. s. einer
Sache 424 a. 803 b.
übereilen, sich 451 b.
übereinkommen 24 b (ch. 241 a).
überfallen 99 a. 164 a. 558 a.
723 a. (plötzlich) 124 b.
Überfluss 371 b. 376 a. 458 b.
472 a. 596 a. 674 b. 695 a.
779 b. 804 a. 876 a *bis*. Ü.
habend 804 a. Ü. verleihen
836 a.
überflüssig 371 b. ü. s. 613 b.
ü. haben *ib*.
überführen 341 b. 606 a.
Übergang 607 a.
Übergangsort 489 a.
übergeben 497 b. 532 a. 580 b.
589 a. jem. etw. 698 b. *pass*.
489 a (ch. 331 a).
übergehen 605 b.
übergossen s. 114 b.
überhängen 598 a. 613 b.
Überhängendes 598 a.
überheben, sich 58 b.
überkochen 683 a.
überlassen 573 b. 623 a (ch.
pass. 825 b). sich selbst ü. s.
853 b.
überlaufen 605 a. 836 a.
überlegen 127 b. sich ü. 878 b.
überlegt (wohl) 655 b.
Überlegung 655 b.
überliefern 445 b. 497 b. 532 a.
580 b *bis*.
überlisten 270 a.
übermorgen 463 b. 855 b.
Übermuth 140 a. b *bis*. 141 a.
150 b. 153 a. 231 b. 506 a.
683 a. 820 b.
übermüthig 140 b. 149 a. 231 b.
236 b. 334 a. 820 b. ü. s. 143 a.
- 234 b. 606 b. 683 a. ü. w.
568 b. sich ü. betragen 146 b.
ü. Reden führen 150 a.
Übermüthige 220 b.
übernachten 431 b (ch. 102 a).
übertagen 878 b.
überrennen, sich 879 a.
Überrest 371 b. S. Rest.
überschreiten 868 b.
überschwemmen 605 a. 718 a.
842 b.
Überschwemmung 559 a. 729 b.
842 b.
übersetzen 605 a. 606 a (ch.
908 a).
überspringen 192 b.
überstreichen 315 a.
überströmen 683 a. 836 a. 842 b.
pass. ib. ü. lassen 836 a. ü.
machen 718 a.
überstürzen, sich 451 b.
übertragen 606 a.
übertreffen 348 a. 647 a.
übertreten 275 b. 280 b (ch.
868 a *bis*). (das Gesetz) 605 a.
übertreten machen 606 a.
übertünchen 315 a.
übertvorthellen 346 b.
überwältigen 56 b. 280 b. 907 b.
überwintern 300 a.
überziehen 29 a. 315 a. 406 b.
638 a. 729 a. 760 b. ü. mit
288 a.
überzogen mit 906 a.
Überzug 66 a. (metallener)
729 b.
übrig s. 821 a. ü. bleiben 371 a.
821 a. ü. lassen *ib*. 371 a.
538 b. ü. haben, behalten 821 a.
Übrige, das 370 b. 371 a. b.
821 a. b (ch. 821 a).
Übriggebliebener 816 a.
Ufer 149 a. 287 b. 326 b. 606 b.
678 b. 814 a.
Uferland 606 b.
Uhu 27 b. 722 a.
um 120 b. 492 b. 634 a. (= für,
vom Preise) 90 b. 120 b. 604 b.
(zur Angabe der Zeit) 372 b.
um — willen 232 b. 494 a.
umarmen 250 b.
umbauen 119 a.
umbinden 252 a. 649 a.
umbringen 3 b (ch. *ib.*). 841 a.
umdrängen 718 b.
Umfang 754 a.
umfassen (*complexi*) 250 b.
umfassen 250 b. 438 a.
Umgang (um ein Haus) 454 a.
(traulicher) 581 b. U. pflegen
366 a. sich in U. einlassen
792 b.
umgeben 68 b. 288 b. 418 b.
566 b. 577 b *ter*. schützend u.
ib. 615 a.
Umgegend 578 a. b.
umgehen (einen Ort) 577 b *bis*.
- mit jem. 99 b. 219 a. 798 a.
906 a. verfahren mit jem. (ch.
602 b).
Umgekehrte, das 224 b.
umgestalten (ch. 868 a).
umgrenzen 145 a.
umgürten, etw. 26 a. 66 a. 253 a.
263 a. 870 a. jem. mit etw.
26 b. sich u. 764 b.
umgürtet sein 26 b.
Umgürtung 460 b.
umhalsen 250 b.
Umhängetuch 465 a.
umhauen 413 a. 566 b (ch. 148 a).
pass. 414 b.
umhergehen 219 b. 577 a. b.
584 b.
umhergestreut 702 a.
umherirren 3 a. 533 b. 537 a.
umherlaufen 816 a.
umherschauen 815 a. 817 b *bis*.
umherschweifen 533 b. 539 b.
777 a. 847 a.
umherstreifen 834 a.
umherstreuen 245 b. 681 a.
umhertreiben 540 a. *pass*. 777 a.
sich u. 539 b.
umherwerfen 594 a. *pass. ib*.
Umherwerfen, sich, das (auf
dem Lager) 533 b.
umherziehen 220 a. 584 b. 834 a.
umkehren (umwenden) 224 a.
bis. 616 a. 831 a. *intr*. 731 b.
sich u. 690 a.
umkleiden, sich 868 b.
umkommen 3 b. 64 a. 196 b.
414 a. 594 b. 605 b. u. lassen 3 b.
Umkreis 163 b. 390 a. 578 a. b.
Umkreisung 907 a.
Umlauf 907 a. 892 b.
ummauerter Ort 151 a.
umringen 418 b. 566 b. S. um-
zingeln.
umschaffen 129 b.
umschliessen 588 a. 718 b.
umsehen, sich 837 a.
umsonst 889 a. (vergebens)
879 b.
Umstände 18 a.
umstossen 188 a. *pass. ib*. 210 b.
Umsturz 188 b.
umstürzen 574 b. *pass. ib*. 665 a.
umwälzen *pass*. 164 a.
umwandeln (ch. 868 a).
umwenden 224 a. 832 a. *pass*.
164 a. (wohin) 831 a.
umwerfen 856 a.
umwickeln 727 b.
um — willen 493 b.
umwinden 250 b. 649 a.
umzäunen 581 b. 805 b. 806 a.
umzingeln 577 b *bis*.
unabsichtlich 707 b.
unbändig s. 599 a.
unbarmherzig 40 a *bis*. 286 b.
unbedacht reden 432 b.
unbedeutend 745 b.

Unbedeutendes 499 b.
 unbehaart 277 a.
 unbehauen 857 b.
 Unbefangenheit 899 a.
 unbegreiflich s. 685 b. 804 b.
 unbekannt 604 b. u. s. 730 b.
 unbelaubt 277 a.
 unbenutzt liegen lassen 862 a.
 Unbeschädigtes 520 b.
 Unbeschädigtsein 899 a.
 unbeschnitten 663 b.
 unbesonnen 451 b. u. reden
 104 b. u. Gesprochenes 443 b.
 unbeugsam 764 a.
 unbewegt 381 a.
 Unbeweglichkeit 55 a.
 und 65 b. 227 a. u. da 228 a.
 u. dann *ib.* u. doch 228 b.
 u. zwar 166 a. 227 b. u. s. w.
 (ch. 404 b).
 Unebenes 657 b.
 unempfindlich s. 319 b.
 unentgeltlich 284 a.
 unerfahren 709 b.
 unerforschlich 294 a. 647 b. u.
 s. 647 b. 804 b (ch. 646 a).
 unerfüllt bleiben 558 a. 831 b.
 u. lassen 558 b.
 unerhört 256 a.
 Unerhörtes 131 b.
 unerschrocken s. 263 a.
 unerschüttert 592 a.
 unerschwinglich 783 b.
 unerweichbar (vom Herzen)
 355 b.
 Unfall 63 a. 214 a. 217 a. 388 b.
 512 b.
 unfähig 716 b.
 unfruchtbar 164 b. 727 a. (vom
 Mann u. Weib) 657 a. 658 a.
 u. s. 847 b *bis*.
 ungeduldig 755 b. u. w. *ib.*
 ungefähr 372 a. von u. s. 757 b.
 759 a.
 ungehorsam s. 504 b.
 ungehört 864 b.
 Ungemach 646 b. 773 b.
 ungerecht 801 b. u. s. *ib.*
 Ungerechter 616 b. 617 a.
 Ungerechtigkeit 617 a. 638 b
bis. 801 b.
 Ungereimtes 905 b.
 Ungesalzenes 905 b.
 Ungesäuertes 498 a.
 ungestraft bleiben 565 a. u.
 lassen 565 b.
 ungestüm 451 b.
 Ungestüm 795 a.
 ungewöhnlich s. 685 b.
 Ungeziefer 661 a.
 Unglück 34 b. 67 b. 306 a. 435 b.
 456 b. 552 a. 661 a. 664 b.
 791 a. 792 b. 830 b. 891 b.
 ins U. bringen 632 a. U. über
 jem. br. 99 b.
 unglücklich 3 b. 5 b. 185 b. 374 a.
 632 a. 791 a. u. werden 416 a.

Unglückliche 273 b. 486 a.
 Unglückstag 335 b. 791 b.
 Unheil 830 b. U. bereiten 302 b.
 unheilbar s. 62 a.
 unheilig 275 a.
 unhörbar 864 b.
 Unkraut 93 a.
 unmöglich s. 685 b.
 Unmuth 404 b.
 unmuthig sein 404 b.
 Unordnung, in U. bringen 632 a.
 Unrath 294 b. 562 a. 582 a.
 584 a. 705 b. 710 b. 716 b.
 unrecht 313 b.
 Unrecht 280 b. 616 b. 618 b.
 801 b. U. thun 280 b. 667 a.
 Unrechtes 905 b.
 Unredlichkeit 616 b.
 unrein 141 b. 185 b. 317 b. 676 b.
 u. s., w. 317 a. b. f. u. er-
 klären 317 a. f. u. erklärt w.
 141 b.
 Unreines 317 b.
 Unreinheit 317 b *bis*.
 Unreinigkeit 534 a.
 unrichtig 801 b.
 Unruhe 451 a. 773 b. voll U. s.
 697 a. in U. gerathen 773 a.
 Unschuld 129 a. 237 b. 566 a.
 899 a *bis*. 900 a.
 unschuldig 194 b. 237 b. 565 b
bis. 900 a. u. s. 238 a. 565 a.
 für u. erkl. 565 b.
 unsinnig 220 b. u. s., w. 221 a.
 sich u. stellen *ib.*
 Unsterblichkeit 458 a.
 unsträflich 900 a. u. s. 714 b.
 901 a. u. wandeln *ib.* u.
 erhalten 237 b.
 Unsträflichkeit 899 a. 900 a.
 unten 421 a. 464 b. 894 a.
 unter 758 b. 894 a. (c. acc.) 44 a.
 unter (= drin) 89 a. (*inter*)
 644 a. 891 a. (unter — hin)
 90 b. 894 b. (unter — hinweg,
 hervor) 894 b (ch. 893 a.
 895 a).
 Unterarm 54 a.
 unterbreiten 346 b. 355 a.
 unterdrücken 191 b. *pass. ib.*
 346 b. 841 a.
 Unterdrücker 789 b.
 unterdrückt 191 a. b.
 Unterdrückung 621 b.
 Untere, das 894 a (ch. 76 a).
 untere, der, die, das 895 a.
 unterer Theil 894 a.
 Untergang 3 b. 4 a *bis*. 139 a.
 224 b. 443 a. 447 b. 464 a.
 753 b. 821 b. 826 b *bis*. 829 a.
 831 a. (plötzlicher) 97 a *bis*.
 sich d. U. bereiten 426 b.
 Untergebene 38 b.
 untergehen 3 b. 414 a. 354 a.
 458 a. 558 a. 605 b. 826 a.
 (plötzlich) 97 a. (v. d. Sonne)
 99 a (ch. 640 b).

untergeschlagen, mit u. Füßen
 sitzen 752 b.
 unterhalb 421 a. 464 b *bis*. 481 a.
 894 b.
 unterhalten 55 b.
 Unterhändler 432 b.
 unterjochen 180 b. 377 b. 775 b.
 Unterkleid 492 a. (leinenes)
 581 a. (mit Aermeln) 694 b
 (ch. 598 a. 684 a). nur mit
 dem Unterkleid bekleidet
 662 a.
 unterlassen 254 b. 303 a. 538 b.
 623 a.
 unterlassend 255 a.
 Unterleib 282 a.
 unterliegen 424 a.
 Unterpfand 250 a. 661 a.
 unterreden, sich 180 b.
 Unterricht 861 b.
 unterrichten 284 a. 349 a.
 unterscheiden 96 a. 127 b.
 Unterschenkel 412 a. 836 a (ch.
 876 b).
 Unterschied machen 686 b.
 Unterschwelle 497 a.
 unterste 895 a.
 Unterste, das 882 a.
 unterstützen 263 a. b. 569 b.
 592 a. 593 b (ch. *ib.*). 621 a.
 624 b. 900 a.
 untersuchen 127 b. 328 b. 698 a.
 untertauchen 311 b.
 Unterthan 117 b.
 unterweisen 349 a. 360 b.
 Unterweisung 892 b.
 Unterwelt 4 a *bis*. 108 a. 458 b.
 819 a. 841 b. 895 a.
 unterwerfen 180 b. 377 b *bis*.
 845 b. sich u. 325 a. 864 b.
 Unterworfener 516 b.
 unthätig s. 303 a. sich u. ver-
 halten 305 b.
 untreu w. 808 b.
 Untreue 94 b.
 unvermischt 312 a.
 unvermögend s. 193 b.
 unvermuthet 114 a. 328 b. 716 a.
 unverschäm 764 a.
 unverschuldet 284 a.
 unversehens 114 a. 707 b. 710 a.
 unversehrt 857 b. 900 a. u. s.
 856 b. u. bleiben 856 b.
 Unversehrtes 520 b.
 Unverstand 287 b.
 unverständlich 198 b. 287 b. 425 a.
 unvorsätzlich 707 b.
 unwahr (ch. 378 a).
 Unwetter 246 b.
 unwiderruflich 832 b.
 Unwillen jem. erregen 404 b.
 Unwissenheit 306 a.
 unwissentlich 198 b.
 unzählig 488 b.
 unzugänglich 125 b.
 Unzugängliches 730 b.
 Unzucht treiben 242 a.

- tüppig 649 a.
 Ur 23 b.
 Urahn 2 a.
 urbar machen 549 a. 624 b.
 Urenkel 859 a.
 Urgrossvater 2 a.
 Urheber 2 a.
 Uria 23 b.
 Urin 774 a. 844 b.
 Ursache 18 a (ch. 638 b). ohne
 Ursache 284 a. 786 b. U. s.
 an etw. 577 b.
 Ursprung 738 b.
 Urtheil, nach d. U. jemandes
 628 a. 644 a. 691 b.
 urtheilen 688 a.
 Ururenkel 772 b. 859 a.
 Urzeit 617 b. 738 b.
 Usia 624 a.
 Uz 619 b.
- Vasall 117 b.
 Vasti 229 b.
 Vater 1 b (ch. 2 b).
 Vaterland 76 b. 454 a.
 Vaterstadt 630 a.
 verabreden (ch. 241 a).
 Verabredung 455 a.
 verabscheuen 168 b. 524 a. 879 a.
 885 b. 903 b.
 Verabscheuung 442 b.
 verachten 100 a. 121 b. 152 a.
 240 a. 442 b. 523 b. 557 a.
 728 a. 749 a. *pass.* 748 a.
 verachtet 102 b *bis.* 239 b. v. s.
 748 b *bis.*
 Verachtetes 552 a.
 verächtlich s. 102 a.
 Verächtliches 906 b.
 Verachtung 100 a *bis.* 102 b.
 169 a. 819 b.
 Veranlassung 18 a.
 verändern *pass.* 456 b. sich v.
 509 b. 868 b *bis.*
 verantworten, sich 649 b.
 Verantwortung 891 a.
 verarmen 364 a. 453 a.
 Verband 904 a.
 verbannen 299 a. *pass.* 414 a.
 Verbanntes 299 a.
 Verbannung, in d. V. gehen
 154 a. in d. V. gef. v. 161 b.
 in d. V. führen (ch. 162 b).
 verbergen 248 b. 317 b. 384 a.
 396 b. 402 b. 595 a. 599 b.
 730 b *bis.* 814 b (ch. 600 a).
 sich v. 248 b. 249 a. 290 a.
 318 a. 384 a. 399 b. 400 a.
 600 a. 640 b.
 verbieten 717 b.
 verbinden 251 a. 252 a. 307 a.
 sich v. 339 a. verbunden s.
 251 a. verbunden w. 29 b.
 Verbindung 249 a. 251 b *bis.*
 Verbindungsstelle 460 b.
 verbittern 509 b *bis.*
- verblenden, sich 871 b. ver-
 blendet s. *ib.*
 verblüfft 183 b.
 verborgen 640 b. v. s. *ib.* 384 a.
 599 b. 730 b.
 Verborgenes 564 a. 599 b *bis.*
 600 b. 647 a. 730 b. 904 b.
 im V. thun 287 b.
 Verbot (ch. 65 a).
 verbrannt s. 302 b. 673 b.
 verbrauchen 113 a. 393 a.
 Verbrechen 459 b. 518 a. 618 b
 (ch. 249 a).
 verbreiten (z. B. ein Gerücht)
 354 a. verbreitet s. 681 b.
 verbrennen 123 b. 124 a *bis.*
 356 a. 599 a. 816 b. 817 a
 (*pass.* 732 b. 816 b *bis.*) sich
 verbrennen 380 a.
 Verbrennen 511 b.
 verbunden 850 a.
 verbünden 251 a. sich v. *ib.*
 471 b. verbündet s. 251 a.
 Verbündete 122 a.
 verbürgen, sich 907 b *bis.*
 verdammen 265 a.
 verderben 115 a *bis.* (*pass.* b).
 249 b (ch. *ib.*). 346 b. 374 a.
 461 a. 591 a. 826 a. (jem.)
 829 b. v. lassen 3 b.
 Verderben 34 b. 113 b. 114 a. b.
 181 b. 214 a *bis.* 306 a. 367 b.
 388 b. 447 b. 513 b *bis.* 682 b.
 726 a. 745 a. 782 a. 819 b.
 826 b. 830 b. 831 a. ins V.
 stürzen 591 a. sich ins V.
 stürzen 426 b.
 Verderber 114 b.
 verderblich 40 a *bis.* 503 a. v. s.
 362 a. 794 b.
 Verderbliches 114 a.
 verderbt s. 249 b. v. w. *ib.*
 v. handeln *ib.*
 verdingen, sich 811 a *bis.*
 verdolmetscht (ch. 908 a).
 verdoppeln 406 a.
 Verdoppelung 406 a. 517 a.
 verdorben s. 47 b.
 Verdorbenes 514 a.
 verdorren 323 a. 607 b. ver-
 dorrt s. 323 b.
 verdrängen 346 b. (jem. aus d.
 Besitz) 364 a.
 verdrehen 224 a. 591 a. 616 a.
 verdriesslich 244 a. 598 a. v. s.
 404 b. 794 b.
 Verdross 404 b. 478 a. V. mit
 jem. 404 b.
 verdunkeln 306 a. 614 a. 640 b.
 sich v. 306 a. verdunkelt w.
 ib. verdunkelt s. 647 a.
 verehren 602 a (*pass.* *ib.*).
 866 a. (Gott) 328 b (ch. 686 b).
 Verehrer 674 b.
 Verehrung, Ggstd. d. V. 456 b.
 682 b. V. leisten 602 a.
 Verehrungsweise 202 a.
- vereinigen, sich 27 b. 339 a.
 Vereinigung 339 a.
 vereiteln 537 a. 588 b. 681 a.
 705 a.
 Verfahren (leises) 33 a.
 Verfall, in V. kommen lassen
 782 a.
 verfallen 558 a.
 verkaufen 800 a.
 verfehlen, das Ziel 265 a. den
 Weg *ib.*
 verfertigen 666 a. 696 b.
 verfinstern 739 b. sich v. *ib.*
 752 b.
 Verfinsterung 397 a.
 verflechten 604 b. 608 a. 816 a.
 pass. 578 b. sich v. 815 a.
 verflochten s. *ib.*
 verfliegen 619 a.
 verflochten 608 a.
 verfluchen 77 a. 243 b. 564 b.
 735 b. 748 b. verflucht s.
 749 a.
 Verfluchter 749 a.
 verfolgen 178 b. 219 a. 719 a.
 734 b. 776 a *bis.* 808 b.
 (hitzig) 194 a.
 Verfolger 732 a. 734 b. 808 b.
 Verfolgter 505 b.
 Verfolgung 505 a. b.
 verführen 265 a. 534 a. 546 b.
 570 b. 584 a. 828 a. *pass.*
 358 a. 534 a.
 Verführung 470 a.
 Vergangene, das 739 a. 776 a.
 vergänglich 255 a.
 Vergänglichkeit 724 a.
 vergeben 402 a. 406 b. 569 b.
 590 a (*pass.* *ib.*). 605 b. 606 a.
 795 b. 856 a.
 vergebend 590 a.
 vergehens 284 a. 776 b *bis.*
 778 a. 831 a. 879 b.
 vergeblich 831 a. v. s. 322 a.
 Vergehen 590 a.
 vergehen 275 b. 392 a. 488 a.
 509 b. 726 b (ch. 611 b). sich
 vergehen 828 a *bis.* vergehen
 lassen 471 b.
 Vergehen 20 a. 513 a. 598 a.
 618 b. 707 a. 828 a. b. 850 a
 (ch. 851 a).
 Vergehen 585 a. 808 b.
 vergelten 167 a. 832 b. 877 a.
 pass. *ib.* jem. sein Thun v.
 166 b.
 Vergeltung 166 b. 858 a *ter.*
 899 b.
 vergessen 570 b. *pass.* 571 a.
 v. machen, lassen *ib.*
 Vergessenheit 571 a.
 vergessen, Blut 875 a. *pass.* *ib.*
 vergleichen 195 b. 663 a.
 vernügen, sich 871 b *bis.*
 Vernügen 649 a. 873 a. 904 b.
 Ggstd. d. V. *ib.*
 vergraben 317 b.

- vergreifen, sich 492 b. (an etw.) 852 b. 906 a.
 vergrössern 348 a.
 verhaften 656 b.
 verhandeln 179 a. 408 b.
 verhängen (Böses über jem.) 180 a.
 Verhängniss 502 b.
 verhaften 374 b. 763 b. (das Herz) 263 b. (ch. 764 a).
 Verhärtung 764 b.
 verhasst 813 a. v. s. 93 a. v. machen jem. *ib.* sich v. machen *ib. bis.*
 verhauchen 557 a.
 Verhauchen 496 a.
 verheeren 115 b. 295 a. 829 b. *pass. ib. bis.* 714 a.
 verheert 295 a. v. s., w. 294 b. 565 b. 861 a.
 Verheerung 295 a. 829 a.
 verhehlen 384 a. 600 a.
 verhehlt 640 b.
 vermeinlichen 402 b. 469 b. 600 a.
 verheirathen 469 b.
 Verheirathete (*fem.*) 121 b.
 Verheiratheter 122 a.
 verheissen 58 a. 180 a.
 Verheissung 59 a.
 verherlichen 14 b. 537 b. sich v. 14 b. 675 b. *pass. ib.*
 verhindern 391 b. 537 a.
 verhöhnen 300 b. 456 a. 540 a. 596 a. 662 a.
 verhüllen 287 b. 424 a. 431 a. 599 b. 625 b. 640 b. sich v. 399 b. 402 b. 599 b. 642 a. verhüllt s. 626 a.
 Verhüllen, Ggstd. des V. 489 a.
 Verhüllung 431 a.
 verhungert 164 b.
 verirren, sich 3 a.
 Verirrte, das 556 b.
 verjagen 533 b. 537 a. 853 b. *pass. ib.*
 verjüngen, sich 255 b. 276 a.
 Verkauf 477 b *bis.*
 verkaufen 469 b. sich v. *ib. pass. ib.*
 Verkaufliches 470 a. 477 b.
 Verkauftes 477 b.
 Verkehr treiben 659 a.
 verkehren 591 a. 616 a.
 verkehrt 616 a. 657 b. 658 b. 709 b. v. s. 224 a. 616 a. 658 b. v. handeln 616 a. 658 b. sich v. beweisen 709 b.
 Verkehrtheit 432 b. 591 a. 619 a. 658 b. 889 b. (ch. 616 b. 617 a).
 verkennen 551 b.
 verkleben 315 a. 871 b.
 verkleiden, sich 290 a.
 verkleistern 319 a.
 verkrichen, sich 248 b.
 verkünden 238 b. 257 a. (Frohes) 137 a. (ch. 257 a).
 verkündigen 528 b. 529 a. 649 b. 756 a. 864 b. *pass.* 162 b.
 Verkündigen, das 226 a.
 Verkündigung 760 a. 865 a.
 verkürzen 173 a. *pass. ib.*
 Verkürzungen 446 a.
 verlachen 808 a.
 verlangen 128 b. 661 b. 679 b. 820 a. (ch. 820 b).
 Verlangen 77 b. 307 a. 911 a.
 verlängern 74 b.
 verlassen 254 b. 255 a. 339 b. 548 a. 583 a. 623 a. 663 a. 664 b. 703 a. 796 b. (jm. treulos) 94 a. sich v. 104 b. 645 a. 776 a. 785 a. 871 b. v. s. 548 a. 623 a.
 Verlassener 370 b.
 verlässig 54 b.
 verlaufen, sich v. lassen 219 b.
 verleben, Tage 41 a.
 verleihen 430 b. 807 a.
 verletzen 280 b. 443 a. (ch. 249 b).
 Verletzung 63 a. (ch. 250 a).
 verleugnen 384 a. b. 551 b.
 verleumden 440 b. 773 b *bis* (ch. 762 a).
 verleumdend 550 b.
 Verleumder 567 b. 787 b.
 Verleumdung 177 b.
 verlieren, sich verloren haben 3 a.
 verloben, sich ein Weib 77 b.
 verlobt s. 77 b. 300 b.
 verlocken 584 a.
 verloren s. 157 b. v. gehen 3 a. — lassen 3 b.
 Verlorenes 3 b.
 verlöschen 198 a. 243 b.
 verlöschend 379 a.
 Vermählung 309 a.
 vermauern 151 a.
 vermehren 348 a. (*pass. b.*) 594 b. 771 a. 804 b. sich v. 182 a. 704 a.
 Vermehrung 504 b.
 vermessen s., handeln 234 b *bis.* 653 a.
 vermindern 491 a.
 vermischen 114 b. sich v. *ib.*
 vermessen 264 b. 698 a. *pass. b.* 614 a. v. lassen *ib.*
 Vermittelung, durch V. von 325 b.
 vermögen 326 b. 342 a. (ch. b. 379 a). 656 b.
 Vermögen 108 b. 268 b. 324 a. 384 a. 472 b. (Kraft) 20 b. (Reichthum) *ib.* zu V. kommen 570 a.
 vermögend 148 b.
 vernachlässigen 570 b.
 vernehmen 106 a. 439 a.
 verneigen, sich 737 a.
 vernichten 3 b. 115 b. (*pass. ib.*) 310 b. 384 a. 705 a. (*pass. ib.*) 726 b. (*pass. ib.*) 861 a. (*pass. ib.* 900 b). (ch. 249 b).
 vernichtet w. 3 b.
 Vernichtung 113 b. 827 b. 887 b.
 Verordnung 612 a *bis.*
 verodet 889 a.
 Verödung 861 a. 889 a.
 verpfänden 659 a. *pass.* 249 b.
 verpflegen 536 a.
 verpflichten 743 b. (eidlich) 825 a.
 Verpflichtung, e. V. eingehen 413 b. ihr nachkommen 132 a.
 verrenken 357 a.
 Verrichtung 472 b. 495 b.
 verriegeln 555 a.
 verringern 173 a. *pass. ib.* 491 a.
 verrücken 581 b. sich v. 236 b.
 versagen 70 a. 304 a. 391 b. *pass. ib.* 730 b.
 versammeln 63 b. 399 b. 736 b. 741 a. (ch. 401 b). *pass.* 656 b. 736 b. sich v. 64 a *bis.* 244 a. 535 b. 736 b. 741 a. (feindlich) 155 a *bis* (ch. 401 b).
 Versammlung 429 b. 454 b. 501 a. 612 a. 657 a. 741 b. *Pl.* 500 b. (von Weisen) 64 b. (zusammenberufene) 502 b.
 Versammlungsort 455 a.
 Versammlungszelt s. Stiftshütte.
 Versäumniss 827 b.
 Verschanzen 263 a.
 Verschanzung 498 b *bis.*
 Verscharren 317 b.
 verscheiden 154 b.
 verscheuchen 533 b. (*pass. ib.* 853 b). 534 a. 537 a. 570 b.
 verscheucht 534 b.
 verschieben, etw. 31 a.
 verschieden (ch. 868 a). v. s. 868 b.
 verschliessen 29 a. b. 33 b *bis.* 154 b. 252 a. 309 a. 580 a. b. 753 a. 884 b. (ch. 580 b). *pass.* 580 a. b. 589 a.
 verschlingen 115 a. *pass. ib. bis.* (verflechten) *pass.* 578 b.
 verschlossen s. 656 b.
 Verschlossenheit 657 a.
 verschlucken 115 a. *pass. ib.*
 Verschlungenes 115 b.
 Verschluss 486 b. 579 b.
 verschmachten 55 a. 176 a. 184 a. 234 b. 392 b. 502 b. 626 b *ter.* v. lassen 393 a.
 Verschmachten 176 b *bis.* 394 b.
 verschmachtet 863 a. v. s. *ib.*
 verschmähen 523 b.
 verschmieren 319 a.
 Verschnittener 38 b. 598 b.
 verschonen 676 b. 695 a.
 verschreiben, sich 416 b.
 verschulden 264 b. sich v. 80 b. 81 a.

- Verschuldung 81a. 618 b. ohne V. 284 a.
 verschütten *pass.* 598 a.
 verschwägern, sich 309 a. ver-
 schwägert *ib.*
 verschweigen 303 a.
 verschwenden *pass.* 875 a.
 verschwinden 25 b. 64a. 161 b.
 219 a. b. 275 b. 392 b. 605 b.
 619 a. 726 b.
 verschwören, sich 764 b. *bis.*
 Verschwörung 764 b. 788a. e.
 V. stiften *ib.*
 Versehen 512 b.
 versengen 245 a. 830 a. (ch.
pass. 298 b).
 versetzen 538 b. 673 b. 885 b.
 versichern, eidlich 825 a.
 versiegen 198 b. 323 b. 572 b.
 (vom Wasser) 25 b.
 versiegeln 308 b.
 versinken 311 b. 878 b.
 versöhnen 407a.
 Versöhnungstag 407 b.
 versorgen 380 b. 536 a.
 versorgt 380 b.
 Versorger 2 a.
 Versorgung 484 a.
 versperren 287 a.
 verspotten 226 b. 287 a. 432 b.
 456 a. 749 a. *bis.* 904 b. *bis.*
 versprechen 180 a. s. Hand-
 schlag.
 Versprechen 181 a.
 Verstand 107a. 318 a. (ch. 483 b.
 625 b). 810 b. (umfassender)
 783 a. V. annehmen 426 a.
 verständig 106 a. *bis.* 270 a.
 425 a. v. s. 106 b. 270 a.
 810 b. Verständige 106 a.
 Verständniß 107 a.
 verstaten 538 b. 573 b.
 verstecken 248 b. sich v. *ib.*
 versteckt 640 b.
 verstehen 106 a. *bis.* b. 864 b.
 Verstehen 107 a.
 verstellen, sich 290 a. 551 b.
 552 a. 868 b. (ch. *pass.* 868 a).
 Verstellungskünste 277 b.
 verstocken 57 a. 263 b. 374 b.
 764 a.
 verstockt 6 b. 264a. v. s. 263 a.
 374 b.
 Verstocktheit 445 b. 764 b.
 817 b. 881 a.
 verstopfen 599 b. *bis.* *pass.* 589a.
 (das Maul) 287 a.
 Verstorbenen, die 796 b.
 verstören 616 a.
 verstossen 168 b. 185 b. 210 b.
 273 a. 534 a. 853 b. 856 a.
pass. 534 a. b.
 Verstossener 534 a.
 Verstoßung 447 b.
 verstricken 567 a. *pass.* b.
 verstummen 50a. 196 a.
 Verstummen 50a.
 Versuch, e. V. machen 553 a.
 versuchen 321 a. 553 a.
 Versuchung 486 b.
 verständigen, sich 588 b. 707a.
 versüssen 521 b.
 vertauschen 276 a. 346 a. 456 b.
 Vertauschtes 899 b.
 Vertauschung 273 b.
 verteidigen, sich 715 a.
 Vertheidiger 191 a. 786a. V. s.
 518 a.
 vertheilen 542 b. *pass.* 277 a.
 sich v. 291 a. 700 a.
 Vertiefungen 878 b.
 vertilgen 3 b. *bis.* 124a. 195 a.
 196 b. 222 b. 226 a. 295 a. *bis.*
 299 a. 364 b. 393 a. 413 b.
 453 b. 460 b. 744 b. 753 b.
 829 b. 861a. *pass.* 3 b. 156 b.
 157 b. 196 b. 198 b. 294 b.
 295 a. 299 a. 384 a. 414 a.
 461a. 861a. (ch. *ib.*). vertilgt
 s. 171 b.
 Vertilgung 4a. *bis.* 393a. 394 b.
 861a.
 Vertrag 262 a. b.
 vertrauen 56 a. 104 b. 286 a.
 742 a. (ch. 56a. 785a). Nich-
 tigem v. 207 b. v. machen
 104 b.
 Vertrauen 105 a. *ter.* 403 a.
 443 b. 500 b. Ggst. des V.
 443 b. 500 b.
 vertrauensvoll (*adv.*) 105a.
 vertraut mit 329 a. v. s., w.
 589 a. v. s. mit etw. 849 a.
 Vertrauter 15 b. 47 b. 329 b.
 437 a. 581 b.
 vertreiben 131a. 174a. b. 185 b.
 534a. 571 b. *bis.* 575 b. 781 b.
pass. 174 b. *bis.* 553a. 556 a.
 (jem. aus dem Besitze)
 364 a. b.
 Vertreiben 174 b.
 vertreten 659 a.
 vertrocknen 323a. 572 b. ver-
 trocknet s. 294 b. 302 b.
 323 b. 726 a.
 verunehren 749 a.
 verunreinigen 141 b. 317a. sich
 v. 141 b. 317a. b. 879a. sich
 v. lassen 317 b.
 Verunreinigung 317 b. *bis.*
 veruntreuen 264 b.
 verurtheilen 874 a.
 vervielfältigen, sich 182a. 881a.
 vervielfältigt 771 a.
 verwalten 190 a.
 Verwalter 589 a.
 Verwaltung (ch. 604 b).
 verwandeln 224a. (ch. 868a).
 578 a. sich v. 224a. b. *pass.*
 224 a. 577 b.
 verwandt 759 b.
 Verwandter 27a. 141 b. 184 b.
 759 b. *Plur.* 38 b. *fem.* 28 b.
 S. auch Blutsv.
 Verwandtschaft 142 a.
 verwechseln 346 a. 456 b.
 Verwechselter 899 b.
 verwehen 594 a.
 verwehrt s. 125 b.
 verweichlichen, sich 649a. ver-
 weichlicht s. *ib.*
 verweilen 74 b. v. lassen 432a.
 Verweis 169 a.
 verweisen 341 b.
 verwelken 55a. b. 476 b. 527 b.
 verwelkt s. 55 b.
 verwerfen 168 b. 242a. 243a.
 442 b. 523 b. 524 a. 527 b.
 547 b. 856 a. *pass.* 141 b.
 442 b. 523 b.
 verwirren 114 b. *pass.* (ch.
 826 b).
 verwirrt s. 100 a. 309 b.
 Verwirrung 443a. 451a. in V.
 setzen 222 b.
 verwittwet 50 b.
 verwunden 275 a. 301a. 443a.
 698 a. 705 b. verwundet s.
 826 b. *pass.* 125a. sich v.
 125 a.
 verwundern, sich 899 a.
 verwundet, tödtlich 275 a.
 Verwundete, das 826 a.
 verwünschen 243 b. 564 b. 735 b.
 Verwünschung 45 a. b.
 verwüsten 99a. 116a. 819 a.
 829 b. 863 a. b. *pass.* 196 b.
 367 b. 819 a. *bis.*
 Verwüster 114 b. 681a. 863a.
 verwüstet 863 a. b. v. s., w.
 294 b. 295 a. 863 a. b. (von
 Oertern) 863 a.
 Verwüstung 367 b. 513 a. b.
 516 b. 819 b. 831 a. 861 a.
 863 a. b.
 verzagen 309 b. 378 b. 452 b.
 488 a. 626 b. 796 a. 863 b.
 v. machen 452 b. 488 a.
 verzagt 191 b. 374a. v. s. 374a.
 378 b. v. machen 97a. 374a.
 Verzagter 486 a.
 Verzagtheit 288a. 464a. 797a.
 verzärteln 694 b.
 verzärtelt 649a. 786 b. v. s.
 649 a.
 verzäunen 806 a.
 verzehren 668 a.
 verzehren 40 b. 113 a. 157 b.
pass. 41a. (vom Feuer) 123 b.
 433 b. v. lassen 41a. 320 b.
 verzehrt s. 392 b.
 verzeichnen 417 a.
 Verzeichniß 417 a.
 Verzicht leisten auf 254 b.
 verziehen 269 b. 451 a.
 verzweifeln 322 a.
 Veste 486 b. 490 a. 499 a. *bis.*
 621 b.
 Vetter 27a.
 Vieh 97 b. 121 b. 472 b. 501 b.
 (fettes) 131 b.

Viehhirt 565 a.
 Viehhürde 518 b. *Plur.* 151 b.
 Viehstall 797 b.
 Viehstand 72 b. 74 a.
 viel 313 b. 376 a. 770 b. 771 b.
 769 b (ch. 804 b). zu viel
 771 b. viel s., w. 770 b. 771 a.
 sehr v. w. 771 b. v. machen
 376 b. 771 a.
 vielleicht 19^b. 53 a.
 vielmal 697 a.
 vermögend 764 a.
 vier 71 b (ch. 72 a).
 viereckig 772 b *bis*.
 vierfach 71 b.
 vierte 772 a (ch. *ib.*). vierte
 Theil 772 b *bis*.
 vierzig 71 b.
 Vision s. Gesicht.
 Vogel 401 a. (kleiner) 729 b.
 730 a (ch. 731 b). (junger)
 153 a. Vögel 619 a (ch. b).
 (junge) 69 a. Vogel stellen
 745 a.
 Vogelkäfig 393 a.
 Vogelsteller 357 a. 358 a.
 Volk 54 b (ch. *ib.*) 153 b. 424 b.
 440 a (ch. b). 518 a. 642 a. b
 (ch. *ib.*). (von Thieren) 153 b.
 Völkerstamm 518 a. 642 b.
 Volksgenossen 642 b.
 Volksgenossin 28 b.
 Volksmenge 54 b. 222 a. 775 b.
 Volksversammlungen 221 b.
 voll 472 a *bis*. (vollständig)
 857 b. v. s., w. 470 b. 471 a.
 v. machen *ib.* (eine Zahl) b.
 vollbringen 125 a. 166 b. 640 a.
 vollenden 166 b. 167 b. 392 b
 (ch. 395 a). 857 a. 901 a.
 (glücklich) 723 a.
 vollendet 857 b (ch. *ib.* 167 b).
 v. s. 392 b. 393 a. 856 b. 900 b.
 Vollendung 393 a. 896 b.
 vollführen 166 b. 167 b. 667 a.
 völlig 468 b. 471 b. v. s. 392 b.
 vollkommen 394 b. 469 a (ch.
 167 b). 900 a. *adv.* 471 b.
 Vollkommenheit 468 b. 469 a
bis. 892 a. 896 b.
 Vollkommenste 469 a.
 Vollkraft 393 b.
 Vollmond, Zeit des V. 402 a.
 vollständig 852 a. 857 b. 900 a.
 v. s. 856 b. 900 b.
 Vollständigkeit 899 a.
 vollzählig 471 b. v. s. 900 b.
 v. machen 901 a.
 von 420 b. 421 b. 479 a (ch.
 483 a). 529 b. 636 a. (*de*) 44 b.
 von — an (= seit) 481 a (ch.
 483 a). von — bis 480 b. von
 — her, v. — weg, v. — aus,
 an *ib.* von — her, weg 482 b.
 von — weg 86 b. 529 b. 644 a.
 693 b. von — wegen 693 a.
 vor 326 a. 423 b. 453 b. 481 a.

529 b *ter.* 551 a *bis*. 634 a.
 635 a. 691 a. b *bis*. 692 a. b.
 693 a. b (ch. 736 a. 738 b *bis*).
 vor = *prae* 482 a.
 Vorabend 59 b.
 vorangehen 605 b. 738 a.
 voranziehen 637 b.
 vorausbestimmen 355 b. vor-
 ausbestimmt s. 356 a.
 voraussehen 328 b.
 vorbeigehen lassen 606 a.
 vorbereiten 666 b.
 vorbeugen, sich 878 b.
 vorbringen 663 a.
 vordem 24 b. 88 a. 859 b. 893 a.
 899 b.
 Vorderarm 54 a. 246 a.
 vordere 438 a.
 Vorderhaar 722 a.
 Vorderkopf, am V. 628 a.
 Vorderseite 691 a. auf der V.
 693 b. auf die V. *ib.*
 Vorderste, das 738 b.
 vordringen 171 a. 226 a.
 vorenthalten 29 b. 485 b.
 Vorfahre 2 a. *plur.* 739 a.
 vorfallen (ch. 559 a).
 vorgesetzt s. 645 a.
 Vorgesetzter 515 b. 561 b. 563 a.
 698 b.
 vorhaben 644 a. 690 b.
 Vorhaben 240 a. 464 a.
 vorhanden, nicht v. 37 a. v. s.
 365 b. 497 b (ch. 39 a).
 Vorhang 362 b. 487 a. 749 b.
 (in der Stiftshütte) 702 b.
 Vorhaut 664 a. V. zeigen 663 b.
 vorher 692 b. 893 b.
 vorherbestimmen 355 b.
 Vorhof 292 b. 625 a.
 voriger Zustand 738 b.
 vorlängst 859 b.
 Vorläufer 781 a.
 vorlegen 574 a. 663 a. 807 a.
 vorlesen 756 b.
 Vorlesen 502 b.
 vorn 481 a. 691 a. 738 a.
 vornehm 6 b. 12 a. 149 a. 460 a.
 669 a. Vornehme 19 b. 35 b.
 149 a. 244 b. 374 b. 506 a.
 564 b.
 vornehmen, sich 195 b. 381 a.
 sich etw. fest v. 57 a.
 Vornehmer 70 a. 307 a. 706 a.
 Vorplatz 20 a.
 Vorrang, d. V. erhalten 371 a.
 Vorrath 22 a. Vorräthe 64 a.
 487 b.
 Vorrathshaus 22 a. 64 a. 477 b.
 549 b.
 Vorrathskammer 63 a. 64 a.
 168 a. 255 b. 458 b. (unter-
 irdische) 465 a.
 vorrücken 673 b.
 Vorsänger 562 b.
 Vorsatz (ch. 714 a).
 vorschreiben 417 a. 698 b.

Vorschrift 417 a (ch. *ib.*). 612 a.
 699 a. (gesetzliche) 204 a.
 vorsichtig (ch. 233 b). v. s. 866 a.
 vorspielen 562 b.
 vorstehen 99 a. 562 b. 645 a.
 Vorsteher 530 a. 561 b. 562 b.
 579 b (ch. 580 a).
 Vorstellung 511 b.
 Vortheil 338 a. 371 b. 416 b.
 458 b. zum V. 421 b. V. er-
 ringen 416 b.
 Vortrab 691 a.
 vortragen 807 a.
 vorsrefflich 104 a.
 Vortrefflichkeit 892 a.
 vorüber s. 217 a. 392 b. 583 b.
 vorüberfahren 275 b.
 vorübergehen 87 a. 153 a. 275 b.
 583 b. 605 b. 695 a (ch. 276 a).
 Vorübergehen 489 a.
 vorübergleiten 275 b.
 vorüberschiessen 275 b.
 vorüberreiben 153 a.
 Vorwand (ch. 638 b).
 vorwärts 691 a. 737 b.
 Vorwelt 737 a.
 Vorwürfe machen 341 b.
 Vorzeichen 24 b. 455 b.
 Vorzeit 617 b. 738 b.
 Vorzug 371 b *bis*. 458 b. den
 V. erhalten 371 a *bis*.
 vorzüglich 371 a (ch. 370 b).
 vorzüglicher s. als 104 a.
 Vorzüglichkeit 371 b.
 Vorzüglichste, das 271 a.
 Waare 80 b. 494 b. 623 a.
 Waaren 501 a.
 Wabe 352 a *bis*.
 wach s. 620 a.
 Wache 516 b. 517 a. 699 a.
 866 b. W. halten 517 a.
 wachen 876 b.
 Wachholder 802 b.
 Wachposten 516 b. 517 a.
 Wachs 186 b.
 wachsam s. 876 b.
 wachsen 146 b. (in die Höhe)
 140 a. w. lassen 150 a. 780 a.
 wachsend 150 a.
 Wacht 730 b.
 Wachtel 811 a.
 Wächter 729 a. b. 865 b. (ch.
 630 b).
 Wachthurm 444 b. 564 a.
 wacker 268 b.
 Wadenbein 412 a (ch. 876 b).
 Waffe 394 a. (scharfe) 810 a.
 Waffen 26 a. 295 a. 572 b.
 Waffenträger 394 a.
 waffen, bewaffnet 445 b.
 Wage 442 a (ch. *ib.*). 688 b.
 751 a. (falsche) 507 b.
 Wagebalken 751 a.
 wagen 471 b. (das Leben) 659 a.
 Wagen 507 b *bis*. 609 a. 787 a.

- mittlere Vertiefung des W.
269a. auf den W. setzen
787a.
- wägen 568b. 877b (ch. 907a).
Wagenburg 489b.
Wagenkämpfer 855b.
Wagenkiste 72a.
Wagenlenker 787a.
Wagensitz 507b.
Wagenspur 489a.
Wagenzug 787a.
wählen 57a. 103b. 130a. 262a.
436a.
wählen 195b.
wahnsinnig, sich w. stellen
868b.
Wahnsinniger 429a.
wahr 313b (ch. 355a). wahr s.,
w., befinden w. 56a.
während 228b. *praepos.* 610a.
conj. b (ch. *praep.* u. *conj.*
611a). während noch 615a.
wahrhaft 369b.
Wahrhaftigkeit 55a.
Wahrheit 56b *bis.* 59b. 764a
bis (ch. *ib.*). in Wahrheit
764a.
wahrlich 53a. 56a. *bis.* 325b.
385b. w. ja 388a. w. nein
388a. w. nicht 53a.
wahrnehmen 105b. 328b. 544b.
766b (ch. 330a).
wahrsagen 544b.
Wahrsager 208a. 330a (ch.
157b).
Wahrsagerei 502a. 545a. W.
treiben 652a.
Wahrsagergeist 330a.
Wahrsagerlohn 752b.
Wahrsagung 752a.
Wahrzeichen 24a.
Waise 370a. *Plur.* 272b.
Waizen 265b.
Wald 303b. 352a.
Walddickicht 352a.
Waldesel, junger 630b.
Walfisch 903a.
Walker 376b.
Wall 590b.
wallen 183a. 802a.
Wallfahrt 445a.
walten 166b. 186b.
Walzen 163a.
wälzen 164a *bis.*
Wampen 496a.
Wand 269a. 417b (ch. *ib.*).
747b.
Wandel 201b.
wandeln 219a. b. 220a.
Wanderer 73b.
wandern 73b. 514b. 728a.
Wanderschaft 445a.
Wange 433a. 800a.
wanken 169b. 415b. 453a.
489b. 539b. 681a *bis.* w.
lassen 489b.
Wanken 453a. 685a.
- wankend 192b. 416a.
wann? bis wann? 60a. 520a.
warm 278a. w. s., w. 280a.
Wärme 278a. 279a.
wärmen 280a. sich w. *ib.*
warnen 233b. 615a. *pass.* 349a.
sich w. lassen *ib.* 233b.
Warnung 454b. 489a. 891a.
Warnungsbeispiel 454b. 767b.
Warnungszeichen 24a. 553a.
Warte 499b. 730a.
warten 258b *bis.* 269b. 339b.
418b. 742a.
Wärter 55b. *femin. ib.*
Wartthurn 103a *bis.* b.
warum? 447b. 450a. *ter.* 634b.
warum denn? 233a.
was? 449a (ch. 441a. 450b.
478b). was denn? 66b. was
für ein? 449a.
Waschbecken 10b. 586a.
waschen 376b. 784b. *pass.*
785a. sich waschen *ib.*
Waschen 785a.
Wäscher 376b.
Waschi 229b.
Wasser 465b.
Wasserbach 686a. (kleiner)
467a.
Wasserbehälter 142a.
Wasserfall 727a.
Wasserfluth 443a.
Wasserfülle 472b.
Wassergefäß 527b.
Wasserkrug 730a.
Wassermenge 222a.
Wasserrinne 776b.
Wasserschwall 785b.
Wasserströme 451b.
Wasserthier, grosses 903a.
Wasserthiere, kleinere 881a.
Webe 902b.
Webebrust 902b.
weben 72a. 806a. (vom Opfer)
540b.
Weber 72a. 304b.
Weberbaum 484b.
Weberin 72a.
Weberschiffchen 72a.
Wechsel 273b.
wechseln 275b. 276a. 456b.
868b.
wecken 620b.
weder — noch 53a. 480b.
Weg 73b (ch. *ib.*). 201b. 218b.
451a. 487b *bis.* (erhöhter,
gebahnter) 573a. e. W. ein-
schlagen 688b. aus dem W.
gehen 684a.
weg von hier! 218a.
weg s. 157b.
wegblasen 557a. 675a.
wegblicken 870b *bis.*
wegdrängen 22a.
Wegegeld 220a.
wegen 18a. 44a. 84a. 164b.
181b. 350b. 421b. 480a (ch.
- 483a). 494a. 604b. 634b.
657b (ch. 736a). 850a.
wegfangen 266a.
wegfegen 124a *bis.* 310a.
wegfliegen 533b. 561b.
wegführen 542a. 606b. *pass.*
638a. (ins Exil) 162b. *pass.*
ib. bis.
Wegführung (ins Exil) 154a.
163a.
Weggang 809a.
Weggeführte (ins Exil) 154a.
163a.
weggehn 25b (ch. *ib.*). 96a.
219a. b. 275b. 457b. 546a.
605a. b (ch. 611b). 684a.
690a.
weglocken 584a.
wegnehmen 63b. 70a. 156b.
307b. 438b. 569a. b. 583b.
606b. 638a. *pass.* 64a. 439a.
569b. 637b.
wegraffen 156b. 349b. 438b.
569a. b. 582b. 594b. 792a.
813b. *pass.* 583a. 594b. 750a.
wegräumen 63b. 349b.
wegreissen 156b. 173a. 575a.
wegschaffen 124a *bis.* 324a.
554b. 583b. 690a. 901a.
wegscheuchen 208b.
wegschiitten 875a.
wegschwemmen 584b.
wegstürmen 813b.
wegtragen 219b. 307b. 554b.
568b. 569b.
wegtreiben 174b. 208a. 532b.
781b. *pass.* 638a. (eilends)
97a.
wegwälzen 164a.
Wegweiser 902a.
wegwerfen 856a. *pass.* 168b.
533b.
wegziehen 164a.
wehe! 16a. 19a *bis.* 34a. 49b.
211a *bis.* 214a.
wehe thun, sich 654b.
wehen 570b. 679b.
Wehen 250a. 630b. 722a.
Wehklage 215b. 344a. 488b.
524a.
wehklagen 45a. 111a. 344a.
535b. 537a.
Weib 78b. 784a. ein W. nehmen
569a.
Weibchen 565a.
Weibergemach 255b.
Weiche 362b.
weichen 430b. 431a. 457b *bis.*
583a (ch. 611b).
Weichen 447a.
weichlich 613a. 649a. w. s.
787b.
Weichlichkeit 786b.
Weide 508a. 537b. 731a.
793a.
Weiden, das 508a.
weiden, *trans.* u. *intr.* 792a.

Weideplatz 407 b. 446 a.
weigern, sich 442 b. 536 b. 537 a.
weigernd, sich 442 b *bis*.
Weihe 542 a.
weihen 298 b. 542 a. 606 a. 685 b
bis. 740 a. (durch Salbung)
513 b. sich w. 542 a.
Weihrauch 427 b.
weil 83 b. 84 a. b. 91 b. 350 b.
385 b. 422 a. 450 a. 482 b.
604 b. 634 b. 657 b. 895 a (ch.
189 b. 736 a). weil nicht 114 a
bis. 116 a.
Wein 281 b (ch. *ib.*). 341 a.
850 a. 866 b. (edler) 577 a.
(rother) 194 b. (gewürzt)
458 b.
Weinbeeren, die äussere Haut
der W. 231 b.
Weinbeerkerne 301 b.
Weinbeschneiden, Zeit des W.
240 b.
Weinblüthe 591 b.
weinen 111 a. 197 a. (heftig)
111 b. (bitterlich) 509 b.
Weinen, das 111 a. b *ter*.
Weingarten, -berg 410 b.
Weinkelter 175 b.
Weinkrater 460 a.
Weinlese 124 b.
Weinpresse 175 b.
Weinrebe 170 a.
Weinschlauch 522 b.
Weinstock 170 a.
Weintraube 649 a. 725 b.
Weise 181 b (ch. 269 b). nach
W. 633 a. 679 a. 692 b. auf
solche W. 633 a. Art und
W. 73 b. S. Art.
weise 270 a. w. s. *ib.* 329 a. b.
w. machen 270 a *bis*. sich
w. dünken *ib.*
Weiser 270 b.
Weisheit 198 b. 270 b (ch. *ib.*
bis. 535 b). 893 a. W. lehren
270 a.
weiss 427 a *bis*. 720 b. (blendend)
719 b. (mattweiss) 379 a. w.
s. 427 a. 720 a. w. w. 260 a.
weissagen 524 b. 547 b. (falsch)
ib. (ch. *ib.*). 879 b.
Weissagung 262 a. 502 a.
Weissbrot 297 b.
Weisse, blendende W. 720 b.
Weisspappel 427 a.
Weisszeug 95 a.
Weisung ertheilen 717 b.
weit 12 a. 15 b. 782 b. w. s.
777 b. w. ab s. 785 a. w.
machen 708 a. 782 b *bis*. w.
u. breit 326 b.
Weite (ch. 709 b). 777 b. 783 a.
weiter, nicht w., keiner w. 68 a.
weiter, u. s. w. (ch. 404 b).
weiter Raum 506 b. 536 a.
weitergehn 605 b.
weiterhin 218 a.

weiterziehen 536 a.
Weites 504 b.
Weizen 283 b. 434 a.
Weizenmehl 591 b.
welch ein? 449 a.
welcher? 34 a. welcher 83 a.
welcher, e, es (ch. 189 b).
S. noch *der* 232 b.
welken 476 b *bis*. 527 b. 750 a.
Wellen 160 b.
Welt 271 b. 862 b.
Weltgegend 778 a.
Weltmeer 344 b.
Weltmenschen 271 b.
wem? 466 a.
wen? 466 a.
Wendeltreppe 431 b.
wenden 578 a. wohin 546 a. b.
sich w. 224 a *bis*. b. 577 a. b.
578 a *bis*. 689 b. 690 a. sich w.
(zu jem.) 532 b. (an jem.)
128 b. 690 a. (gegen) 224 b.
(hin u. her) 281 a.
Wendung 279 b.
wenig 459 b. 488 b. 491 a. ein
w. 243 b. w. s., w. 490 b.
491 a. wenige 28 a. 520 a.
869 b.
Wenigkeit 459 b.
wenn 45 b. 53 a. (Beding.). 53 b
(Zeit). 83 b. 84 b. 223 a (ch.
ib.). 373 b. 387 a. b. 429 b.
wenn anders 522 a. w. auch
65 b. 165 b. w. doch! 53 b.
430 a. wenn nicht 19 b. 53 b.
116 a. 431 b. wenn noch 615 a.
(jedermal) w. 189 a.
wer? 34 a. 466 a (ch. 478 b).
wer immer (ch. 478 b).
werben 180 a. b.
Werg 556 b.
werden 213 b. 216 a. 217 a.
219 a. (zu etwas) *ib.* 224 a.
667 b. es wird nichts daraus
322 a.
werfen 315 a. b. 327 b. 360 b.
558 b. 771 a. 788 a. 853 b (ch.
788 b). *pass*. 315 a (ch. 559 a).
von sich w. 856 a.
Werk 495 b. 496 b. 603 b *bis*.
696 b (ch. 604 b). (der Hände)
324 a. (= unreines Metall)
95 b. Werke (Gottes) 472 b.
Werkmeister 54 b. 56 a.
Werkzeug 26 a. 303 b. 394 a.
(von Eisen) 131 a.
Wermuth 437 b.
Wertel 389 b.
werth 357 a. w. s. 357 b.
Werth 358 a. 663 b. 873 a.
werthgeachtet s. 357 a.
Wesen 357 a. (lebendiges) 268 a.
560 b. 571 b.
weshalb? 34 a. weshalb (ch.
736 a).
Wespe 733 b.
wessen 466 a.

Westen 28 b. 345 a. 443 a.
Westgegend 443 a.
Westjordanland 606 b.
westlich 32 a. 345 a. 481 a.
Westseite 675 a.
Westwind 345 a.
weswegen? 447 b. 450 a. 634 b.
wetteifern 296 b.
Wetterstrahl 262 b.
Wettstreit, sich in e. W. ein-
lassen 659 b.
wichtig s. 149 b.
wickeln 164 b.
Widder 35 b (ch. 192 a). 711 a.
wider 43 b. 692 b.
widerfahren 497 a.
Widerfahrniss 677 a.
Widerlegung 494 a.
Widerreden 891 a.
Widersacher 34 b. 362 a. 746 a.
808 b *bis*.
widersetzen, sich 590 b. 760 a.
widerspenstig 507 a. 598 a. w.
s. 503 b. 504 b. 505 a. b (ch.
505 a). 599 a. 698 a.
Widerspenstigkeit 505 a. 507 a.
698 a.
widersprechen 690 b.
widerstehen 645 a. 743 a.
widerstreben 505 a.
widrig s. 236 a.
wie 89 b. 373 a (ch. b). 396 a.
397 a. 610 b. 643 b. wie (*conj.*)
84 a. (Zeit) 84 b. wie! 449 b
(ch. 450 b). wie? 35 a *ter*.
38 a. 217 a. 449 b. wie be-
schaffen? 450 a. wie denn?
233 a. wie doch? *ib.* wie
gross? 450 a. wie lange? 60 a.
450 a *bis*. wie oft? *ib.* wie
sehr! 449 b (ch. 450 b). wie
— so 84 a. 165 b. 396 a. 397 a.
wie viel? 450 a. wie wenn
84 a.
Wiedehopf 186 a.
wieder 348 a. 615 a.
wiederaufbauen 119 a. *pass. ib.*
255 b. 263 a. b.
wiederaufleben 267 b.
wiederauflebend 266 b.
wiederaufrichten 615 a. sich
w. *ib.*
wiederbeleben 22 b. 267 b.
wiedereinsetzen *pass.* (ch. 907 a).
wiedererstaten 857 a.
wiedergeben (ch. 857 b).
Wiedergekäutes 171 a.
wiedergenesen 267 b.
wiederherstellen 267 b. 795 a. b.
857 a. *pass.* 795 b.
wiederholen 868 a. *pass.* b.
Wiederholung 868 a.
wiederkäuen 174 a.
Wiederkauf 141 b.
wiederkäufen 141 a.
Wiederkaufspreis 142 a.
Wiederkaufsrecht 141 b. 518 b.

- wiederum 577a.
wiedervergelten 269a.
wiegen 589b.
Wiegen 519a.
wiehern 716a.
Wiehern 498b.
Wiese 7a.
wievielmahl 697a.
wievielmehr 65b.
wiewohl 53b.
Wild 97b.
Wildesel 662a (ch. 661b). 700a.
Wildheit 40b.
Wildniss 352a.
Wildpret 721a.
Wille 289a. 798b (ch. 318a. b. 793a).
willen, um — w. 181b. 493b.
willfahren 24b.
willig 288b. w. s. (ch. 533a).
sich w. beweisen 533a.
Willigkeit 534b.
Willkür 798b.
wimmeln 790a. (von etw.) 881a.
wimmern 790a.
Wind 778a (ch. 779b). (heftiger) 472a. (kalter) 571b.
Windel 308a. in Windeln einwickeln *pass. ib.*
winden, sich vor Schmerz 249b. 258a.
Windsbraut 583a.
Windstille 196b.
Winkel (entlegener Ort) 70a.
winken 775a.
Winter 301a. 599b.
Winterbach 40a.
Winzer 125b. 411a.
Winzermesser 459b.
Wipfel 55a.
wir 60b. 61a (ch. *ib.*). 544b.
Wirbelwind 161a.
wirken 666a.
Wirken 202a.
Wirkung 495b.
wissen 106a *bis.* 328a. 329a (ch. 330a). 425a. wissen lassen etw. 329b.
Wissen 198a. ohne W. jemandes 628a.
Witterung 671b.
Wittwe 50b. 79a.
Wittwenschaft 50b *bis.*
wo? 16a. 33b. 34a. b. 35a *ter.* 38a. 232b. wo 83a. 84a. von wo 84b. wo denn? 66b.
Wochenfest 111b.
wodurch? 450a.
wofür? 450a.
Wogen, aufgethürmte 532b.
woher? 34a. 37b. 60a. woher 83a. 859b.
wohin? 60a. wohin 83a. 860a. wohin ziehen 514a.
wohl, es wird mir w. 312b.
w. befinden 267b. w. gehen 340b. 555a. 851b. 856b. es geht mir w. 312b.
wohlan! 330b. 436a. 672b.
Wohlbefinden 177a. 851b.
wohlbehalten 900a.
wohlbeleibt 864a.
Wohlbeleibter 516b.
Wohlgefallen 289a. 548b. 608a. 793a. 798b. W. haben 777b. 798a.
wohlgefällig 313a. 551a. 798b. w. s. 104a. 798a. jem. w. s. (ch. 341a). für w. erklären 204a. Gotte w. leben 220a.
Wohlgefälliges 798b.
wohlgemuth 850a.
wohlgenährt 131a. 235a.
Wohlgeruch 136b (ch. 548b). 559b. 674b. *Pl.* 591b.
Wohlgeschmack 318a (ch. 318b).
Wohlleben 649a. 904b.
wohlriechend 313a.
wohlschmeckend 313a.
Wohlsein (ch. 857b).
Wohlstand, in W. s., leben 856b. in W. versetzt w. 119a.
W. verleihen *ib.*
Wohlthat 166b. 798b. 888a.
Wohlthäter 2a.
Wohlthäterin 52b.
wohlthätig 134a. w. s. 708b.
wohlthun 340b.
Wohlthun 314b.
Wohlverhältniss 852a.
wohlwollen 325a.
Wohlwollen 286a.
wohnen 155a. 186b (ch. *ib.*). 231a. 283a. 366b (ch. 370a). 432a. 558a. 849a (ch. 849b. 879b). (als Fremdling) 154b. (ruhig) 775a. wohnen lassen 849a *bis.* (ch. 370a). w. machen 366b.
wohnend 170a. 849a.
Wohnhaus 457b.
Wohnort 447b. 501a. 523a.
Wohnplatz (sicherer) 370a.
Wohnsitz aufschlagen 849a.
Wohnstätte 468b.
Wohnung 16b. 187b. 230b. 291b. 445a (ch. 449a). 457b. 484a. 490a. b. 494b. 515a. 537b. 586b *bis.* 773a. 750b. 896a.
Wolf 229b.
Wolke 601a. 652a (ch. *ib.*).
Wolken versammeln 652a.
Wolkendunkel 665a.
Wolkensäule 645b.
Wolle 726a (ch. 648b). (geschorene) 156a *bis.*
wollen 288b. 321a. 712a.
Wollust 613b.
wollüstig 613a.
Wonne 613a.
woran? 450a.
worfeln 245b *bis.*
worin? 450a. worin 83a.
Wort 58b. 59a *ter.* 180b. 442a (ch. *ib.*). 473a. (ch. *ib.* 708a). Worte 181b. 814a.
W. vorbringen gegen jem. 663a.
Wortführer 678b.
woselbst 83a (ch. 189b). 859b. 860a.
wovon 83a.
Wucher 571b. 908a. W. treiben 512b.
Wundarzt 252a.
Wunde 290b. 463b. 468a. 655a. 698a. (eiternde) 459a.
Wunder 24a (ch. 85a). 455b. 493b. 496a. 685b *bis.* 899a.
W. thun 807a.
wunderbar 685b. w. s. 685b. w. machen *ib.*
Wunderbares 685b.
wunderbarlich 685b *bis.*
Wunderbaum 747a.
wundern, sich 899a.
Wunderthat 685b.
Wundervolles 456b.
Wunderzeichen 24a. 455b.
Wunsch 289a. 885b.
wünschen 15b. 18b *bis.* 568b. 712a.
Wünschen 278b.
Wurfschaufel 459b. 785a.
Wurfspiess 283b. 388b.
würgen 285b.
Würgen 225b *bis.*
Wurm 891b.
Wurmfrass 800a.
Würze 800b.
Wurzel 882a (ch. *ib.*). Wurzeln schlagen 550a. 882a *bis.*
Wurzelschoss 882a.
Wurzelstock, -stumpf 498a.
Würzen, Salbenwürzen 509a.
würzen 800a. b. *pass. b.*
Würzwein 477b. 487a. 850a.
Würzwerk 800b.
wüst 295a. wüste Orte 513a. wüstes Land 158a.
Wüste 295a. 367b. 442b. 446b. 661a. 863b *bis.* 889a.
Wüstenei 863b. 889a.
Wüstenbewohner 721b.
Wüstenthier 721b.
Wütherich 144a.
Ysop 25a.
Zagen 452b.
Zahl 469b (ch. 485a). 488b. 597b. 770b.
zählen 403b. 483b (ch. *ib.*). 569b. 596b *bis. pass.* 483b. 596b. 699a.
zahlreich 375a. 655b. 769b. z. s. 375a. 771a.
Zählung 496b. 597a. 699a.

- zahm 47b.
 zähmen 114b.
 Zahn 867b. Zähne *ib.* 477b.
 520 b. die Z. weisen 165a.
 Zähnefleetschen 165a.
 Zange 477a.
 Zank 448a. 498a. 499a. 507a.
 755a. 786a.
 Zankapfel 447b.
 Zänker 38b.
 Zänkerin 79a.
 Zapfen 326b.
 zart 199a. 786b. z. s. 199a.
 zärtlich 786b. z. s. 787b.
 Zärtlichkeit 786b.
 Zauberei 434b. 545a.
 Zauberei 416a. *plur.* 435a.
 Zauberei treiben 416a. 544b.
 652a.
 Zauberer 17b. 77a. 416a *bis.*
 Zauberkünste 429b *bis.*
 zaudern 101b. 451a.
 Zaum 371a. 520a. 790b. (aus
 Binsen) 10b.
 Zaun 809b. e. Z. ziehen um
 etw. 806a.
 Zebadaeus 230b.
 zechen 576b. 884a.
 Zechgelag 577a.
 Zedekia 715b.
 Zeder 73a. b. 76a. 79b. (eine
 Art Z.) 886b.
 zedern (*adj.*) 73a.
 Zederwerk 73b.
 Zehe 70a (ch. *ib.*). (grosse) 97b.
 zehn 668b *bis* (ch. *ib.*).
 zehnsaitige Harfe 668a.
 zehntausend 771a. 772a *ter.*
 zehnte 668a. zehnte Tag 667b.
 Zehnte 495b. mit dem Z. be-
 legen 668a. den Z. geben *ib.*
bis. den Z. erheben, erhalten
ib. bis.
 Zehntel 668a.
 Zehntenjahr 495b.
 Zeichen 24a (ch. 85a). 553a.
 860a. 889b. (verabredetes)
 455a. Zeichen machen
 890b *bis.*
 zeichnen 293b.
 Zeigefinger 70a.
 zeigen 360b. 767a. sich z. *ib.*
 162a. gezeigt bekommen
 767a.
 zeihen, jem. einer Lüge, eines
 Irrthums 341b. 383b.
 Zeit 241a (ch. *ib.*). 271b. 335b
 (ch. 613b). 671a. (bestimmte,
 festgesetzte) 293a. 454b.
 (gelegene) 671b. (wer zur
 gelegenen Zeit da ist) 673a.
 (rechte) 67b. (übliche, schick-
 liche, festgesetzte) 671b.
 (kurze) 459b. e. kurze Zeit
 491a. (eine kleine Zeit lang
 ch. 871a). eine Z. lang, einige
 Z., geraume Z. 336b. noch
 eine Z. *ib.* zu jeder Z. 672a. zu
 gleicher Z. 339a. vor langer
 Z. 783b. vor Zeiten 691a.
 Zeitalter 160a. 187a.
 Zeitdauer (ch. 75a).
 Zeitereignisse 672a.
 Zeitgenossen 187a.
 Zeitläufe 672a.
 Zeitpunkt 454b.
 Zeitraum 454b.
 Zeitumlauf 892b.
 Zeitumstände 672a.
 Zelle 440a. 571b. 750b.
 Zelt 16b. 108a. 586b. (der
 Stiftshütte) 612b. Z. auf-
 schlagen 16b. 283a. 907b.
 Zeltbehang 362b.
 Zeltdorf 257a.
 zelten 16b.
 Zeltlager s. Lager (der Noma-
 den).
 Zeltpflock 370a.
 Zeltseil 371a.
 Zeltstrick 468a.
 Zelttuch 362b.
 Zephanja 730b.
 zerbersten 126b.
 zerbrechen 125a. 150b *bis*
 (*pass. ib.*). 309b. 697b. (*pass.*
 704b.). 705a. *bis.* 794a. b.
 799b. *pass. ib.*
 zerbrechlich (ch. 888a).
 zerbrochen 307b. z. s. 191b.
 309b.
 zerbröckelnd 794a.
 zerdrücken 492a.
 zerdrückt 506a.
 zerfallen 527b.
 zerfleischen 320b (*pass. ib.*).
 706b.
 zerfließen 219b. 442b. 452b.
 488a. 502a. 532a. 573a.
 901b. z. machen 486b.
 zergehen 113a. 442b. 473b.
 zerhauen 453b.
 zerklüftete Berge 139b.
 zerknicken 799b.
 zerlegen 573a.
 zermalnen 172a. b. (*pass.*
 186b.). 188a. 191b. 199a *bis*
 (ch. 199b. 306b.).
 zermalmt 191a. z. s. 199a
 (ch. *ib.*).
 Zermalmtes 174a.
 Zermalmung 192a. 798b.
 zerren 584a.
 zerreiben 172b. *pass.* 186b.
 zerreißen 126b. 127a *bis.*
 320b (*pass. ib.*). 575a. 702b.
 704b *bis.* (*pass.* 705a). 706b.
 761b. 870b.
 zerrieben 506a.
 zerinnen 452b. 532a.
 Zerrinnen 901b.
 zerrissen 584a.
 Zerrissenes (v. wilden Thieren)
 320b.
 zersägen *pass.* 174a.
 zerschlagen 191b. 221a. 419a.
 463a. b. 470a. 496b. 550a.
 559a. *pass.* 419b.
 zerschlagen 192a. z. s. *ib.* 191b.
 zerschmelzen 488a. 502a.
 zerschmettern 463a. 496b.
 559a. 681a *bis* (*pass. ib.*).
 785b. 794a. 795b. 799b *bis.*
 zerschmettert w. 126b.
 zerschneiden 139b. 573a. 686b.
 755a.
 zersprengen 559a.
 zerstampfen 100b.
 zerstäuben 559a.
 zerstieben 473b. 681a.
 zerstören 3b (*pass.* 81a). 224a
 (*pass. ib.*). 226a (ch. 249b).
 531a. 566b. 574b *bis.* 575b.
 (*pass. ib.* 658a). (ch. 600a).
 661b. 744b. 802a (*pass. ib.*).
 861a. (sich selbst) 863b.
 zerstört 295a.
 Zerstörtes 195b. 464a. 514a.
 Zerstörung 195b. 225b. 226a.
 451b. 464a.
 zerstoßen 185b. 316a. 470a.
 798b. 799b. 802a. *pass. ib.*
 Zerstossenes 174a.
 zerstreuen 103a. 222b. 245b
bis. 419a. b. 534a. 547b.
 559a. 681a. 682a. 700b.
 704a. 705a. *pass.* 245b.
 681a. 682a. 705a. b. sich z.
 221a. 680b. 681a. 700a. b.
 704a. zerstreut s. 681b.
 Zerstreute 681a.
 Zerstreuung 559a. 905a.
 zerstückt 705a.
 zertheilen 700b.
 zertreten 100b. 188a. 191b.
 201a. 236a. 653a. 789b (ch.
 797a). 801a. *pass.* 191b.
 zertreten (*part. pass.*) 236b.
 z. s. 100b.
 Zertretenes 507b.
 zertrümmern 705a (ch. 794b).
pass. 794b.
 zertrümmert s. 309b.
 Zertrümmerung 798b.
 Zeug 393b. (feines, weisses,
 linnenes) 412a. (zellenförmig
 gewirktes) 910b. (aus meh-
 rerlei Fädengewirktes) 871a.
 (baumwollene) Zeuge 882b.
 Zeuge 611a. 805b. Z. s. 615a.
 zum Z. nehmen *ib.*
 zeugen 343a. b. 649b. 807a.
 Zeughaus 394a.
 Zeugin 612a.
 Zeugniß 611a. 612a. b. (ch.
 805b). (falsches) 879b. Z. ab-
 legen 611a. 615a. 649b.
 Zeugungskraft 20b.
 Zickchen 149a.
 Ziege 621b. 805a. 813a.
 (kleine) 149a.

- Ziegelofen 472 b.
 Ziegelsteinpflaster 472 b.
 Ziegenbock 813 a. 896 a.
 Ziegenböckchen 149 a. 621 b.
 Ziegenhaare 621 b.
 ziehen 172 b. 174 a. 514 a.
 554 b. zu od. an sich z. 514 b.
 gross z. 771 a. (das Schwert)
 708 b. 781 a.
 Ziehen, das 515 a. (eines Noma-
 denheeres) 488 a.
 Ziel 293 a. 465 b. Ziel setzen
 293 a.
 zielen 381 a.
 Zier 140 b. 886 a.
 Zierde 211 a. 713 a. 905 a.
 zieren 352 b. 675 b.
 Ziklag 732 a.
 Zimmer 255 b. 440 a. 885 a.
 Zimmt 136 b. 737 a. 751 b.
 754 b.
 Zinke 867 b.
 Zinn 95 b.
 Zinne 693 b.
 Zins 441 b. 486 a. 504 b. 571 b.
 908 a. Z. auflegen 571 b *bis*.
 Zion 721 b.
 Zipfel 401 a.
 Zirkel 461 a.
 Zischen 881 b.
 Zither (ch. 747 b).
 zittern 235 b (ch. *ib.*). 295 b *bis*.
 363 b. 539 b. 776 b. 793 a.
 795 a. zittern machen 540 a.
 774 b.
 Zittern, das 252 b. 268 b. 273 a.
 773 b.
 zitternd 773 b.
 Zoan 728 a.
 Zoar 728 b.
 Zoba 717 a.
 zögern 31 a *bis*. 269 b. 451 a.
 655 b.
 zögern 340 a.
 Zoll 220 a.
 Zopf 462 a.
 Zophar 718 a.
 Zorn 66 a *bis*. 243 b. 244 a. (ch.
 278 b). 279 a. 404 b. 607 a.
 755 a. 773 b (ch. *ib.*). 778 a.
 den Z. bewahren 866 b. zum
 Z. reizen 404 b. 773 b (ch.
ib.). 793 b. jem. d. Z. fühlen
 lassen 243 b.
 Zornesausruch 607 a. 754 b.
 Zorneseifer 751 a.
 Zornglut 240 a. 296 b. 297 b.
 630 b.
 Zornhauch 571 b.
 zornig 171 b. 244 a. z. s. 243 b.
 z. w. 296 a.
 Zorniger 66 a.
 zu 43 a. 419 b. 421 b. 422 a
 (ch. b. 636 b). zu (etw.) hinzu
 44 a. 633 b. zu sehr s. sehr.
 zubennen 398 b.
 zubereite 381 a.
 Zucht 454 b.
 züchtigen 342 a (*pass. ib.*).
 348 b. 596 a. 698 b.
 Züchtigung 128 a. 454 b. 891 a.
 Zuchtruthe 454 b.
 zueignen 57 a.
 zuerkennen 688 a.
 zuerst 769 b.
 Zufall 502 b.
 zufallen 558 a.
 Zufucht 463 a. 484 a. 490 a *bis*.
 511 a. 621 b. Z. suchen 286 a.
 781 a.
 Zufluchtsort 463 a. 489 a. 511 a.
 zufolge 44 b. 480 a.
 zufrieden s. mit 321 b.
 zufrieden leben 851 a.
 Zug 889 b. (von Menschen)
 462 b. (Reise) 488 a.
 Zugang 443 a. Z. verstatten
 758 a.
 zugeben 573 b.
 zügellos s. 599 a. z. machen
 703 a.
 zugemessen 293 a.
 zugesellen, sich 594 b. 595 a.
 zugleich 253 b.
 zuhören 25 b. 864 b.
 zukehren jem. 244 a.
 zukommen 321 a. was jem. zu-
 kommt 518 b.
 Zukunft 28 b. in der Z. 463 b.
 zukünftig 32 a.
 zulassen 573 b.
 zuletzt 32 a (ch. *ib.*). bis z.
 657 b.
 zumal 339 a.
 Zunamen geben 398 b.
 zunehmen 146 b. 263 a. 348 b.
 537 a.
 Zunge 440 a (ch. a. b). (böse) *ib.*
 (scharfe) 869 b.
 Zupfseide 514 a.
 zurechnen 304 b. *pass.* 305 a.
 zurechthauen 695 b.
 zurechtlegen 495 a.
 zurechtmachen 341 a. 381 a.
 495 a. 666 b.
 zurechtweisen 341 b. 342 a.
 348 b. 892 a.
 Zurechtweiser 341 b.
 Zurechtweisung 454 b. 891 a.
 (strafende) *ib.*
 zureden 180 a.
 zurichten 381 a (*pass. b.*) 663 a.
 666 b. den Tisch zurichten
 854 a.
 zuriegeln 606 a.
 zürnen 61 b. 62 a (ch. 120 a).
 244 a. 296 b *bis*. 404 b. (heftig)
 243 b.
 zurück 28 b. 532 b. 757 b.
 zurückbeugen, sich 438 a.
 zurückbleiben 371 a.
 zurückdrängen *pass.* 581 b.
 zurückfordern 203 b.
 zurückführen 99 b.
 zurückgeben (ch. 890 a).
 zurückgezogen s. 70 a.
 zurückhalten 252 a. 263 b. 304 a.
 391 b. 485 b. 537 a. 656 b.
 657 a. 730 b. *pass.* 304 a.
 391 b. 485 b (ch. 460 b). sich
 z. 68 b.
 zurückkehren (ch. 890 a).
 zurücklassen 354 b (*pass. ib.*).
 538 b. 548 a. 623 a.
 zurückliefern (ch. 857 b).
 zurücknehmen 70 a. (Worte)
 583 b.
 zurückscheuen 236 b.
 zurückschicken (ch. 890 a).
 zurücksinken 878 b.
 zurückstehen 558 a.
 zurückstossen 210 b.
 zurücktreten 218 a. 532 b.
 zurückweichen 28 b. 236 a.
 581 b. 805 b.
 Zurückweichender 347 b.
 zurückwenden 578 a.
 zurückziehen 63 b. 457 b.
 Zuruf, froher 215 b.
 zurufen 756 a. 780 b.
 zurüsten 381 a. 663 a.
 Zurüstung 663 b.
 zusagen 180 a.
 zusammen 28 a *bis*. 339 a.
 zusammenberufen 728 b. 756 a.
 Zusammenberufung 502 b.
 zusammenbinden 718 b. 734 a.
 788 a. *pass.* 734 a.
 zusammenbringen 63 b. 788 a.
 zusammendrücken 718 b.
 Zusammenfahren 753 a.
 zusammenfallen 558 a.
 zusammenfalten 250 b. 406 a.
 zusammenfassen 734 b.
 zusammenfügen 251 a.
 zusammenhalten (die Gedan-
 ken) 339 a.
 zusammenhängen, fest 178 b.
 zusammenkneifen 762 a.
 zusammenkommen 349 a. 728 b.
 Zusammenkunft 454 b.
 zusammennähen 906 a *bis*.
 zusammennehmen, sich 27 b.
 zusammenpacken 625 b.
 zusammenraffen 594 b.
 zusammenreihen 251 a.
 zusammenrollen, *pass.* 164 a.
 zusammenrotten, sich 155 a.
 zusammenrufen 244 a. *pass. ib.*
 zusammenschlagen 596 a.
 Zusammenschlagen der Wellen
 192 a.
 zusammenschnüren 718 b.
 zusammenschrumpfen 750 a.
 Zusammenschweissen (des Me-
 talls) 178 b.
 zusammensinken 468 b. 761 b.
 796 a.
 zusammentragen 674 a.
 zusammenwickeln 164 b. 625 b.
 727 b. 753 a.

zusammenziehen 728 b. sich z. 396 b. 752 b.	zuwägen 877 b.	zweite, der 31 a. 869 b (ch. 903 a). zum zweiten Male 869 b (ch. 903 a).
zusammt 165 b.	zuwenden 546 b. sich z. 690 a.	zweiter 517 a.
zuschicken 60 b. <i>pass. ib.</i>	zuwiderhandeln 760 a.	Zwerg 748 b.
zuschliessen 580 a.	zwanzig 668 b (ch. <i>ib.</i>).	Zwiebel 124 b.
zuschreiten (rasch) 220 a. (rüstig) 219 b.	zwanzigste, der 668 b.	Zwiefältige, das 406 a.
zuspitzen 301 a.	zwar, und z. 166 a. 227 b.	Zwillinge 890 a. 886 a. Zw. gebären <i>ib.</i>
Zustand, in e. neuen Z. ver- setzen 276 a.	Zweck 494 a.	zwingen 61 b.
zuthellen 276 b. 277 a. 483 b <i>bis.</i>	zweckmässig 313 a. 352 b.	zwischen 106 b (ch. 107 a).
Zuthun, ohne (menschl.) Z. 325 b.	zwei 869 b <i>bis</i> (ch. 909 a). je zwei u. zwei 869 b.	121 a. (auf die Frage wo- hin?) 107 a. bis z. <i>ib.</i> z. durch 120 b. z. — hervor 107 a.
Zutritt haben 583 b.	zweierlei 391 b. 869 b.	482 b. zwischen — hin 90 b. 120 b.
zuverlässig 55 b (ch. 56 a. 355 a).	Zweig 139 a. 266 a. 405 b. 501 b. 564 b. 593 b <i>bis.</i> 598 b. 652 a (ch. <i>ib.</i>). 676 a. 754 b. 806 a. (frischer) 320 b. <i>Plur.</i> 193 a. 653 a (ch. <i>ib.</i>). voller Zweige 652 a. Zweige ab- hauen 593 b.	Zwinger 268 b.
Zuverlässigkeit 55 a. 59 b.	zweihundert 441 b.	zwinkern 762 a.
Zuversicht 403 a.	zweimal 697 a.	Zwist 447 b. 448 b.
zuvor 336 a. 691 a. 692 b. 769 b.	zweischneidig 122 a.	zwölf 869 b <i>bis.</i>
zuvorkommen 738 a.		
zuvoorthun 738 a.		

Nachträge und Berichtigungen

-zum

deutsch-hebräischen Register.

Zu den Abkürzungen: e. = etwas. — Abtrünniger 707 a. *Plur.* 94 a. — Abziehen 488 a. — Acht geben 106 a. b (statt 160 a. b). — Adler 624 b. — anbinden 802 b. — Anführer 768 b (statt 788 b). — ankommen (ch. 464 b). — Annehmlichkeit 555 a. b *bis.* — Anschlag 209 a. — Armband 70 b. — aufbeben 575 b (statt a). — aufhalsen 652 b. — aufhalten 730 b (statt 652 b). — aufheben 568 a. b (637 b zu tilgen). *pass.* 637 b. — Aufheben 493 a. — Aufstehen 746 b. — aus 479 b (statt a). — Ausgehen 455 b. — ausrotten 575 b (statt 573 b). 882 a (statt 822 a). — Band 159 a. — Beamter 855 a (statt 885 a). — Becher 595 a. — beerben 364 a. — Beere 170 b. — Beet 444 b. 682 a. — befallen 558 a. — befehlen 808 b *bis.* — Befehl ch. 204 b (statt a). — befestigen *pass.* 263 b. — (sich bemitleiden 324 b zu tilgen). — sich bemühen 324 b. — Besitz, zum B. erhalten 542 b. — besitzen 543 a (statt b). 845 a (statt 849 a). — betreffen lassen 757 b (statt a). — bis (Conj.) ch. 611 a (statt 610 b). — bis nicht 114 a (statt e). 116 b (statt a). — bitten 820 b (statt a). — Blösse 662 a. b. — Brechen 792 b. 826 b. — buhlen 242 a. — Bürgschaft leisten 905 a. — Das, was 449 b (ch. 450 b). — Decke 812 a. — durchbohren 318 b (statt a). — Edict 708 a (statt 718 a). — eine, der, die — andere, der, die 232 a (statt b). — einfahren (Getreide) 99 a. — Einfassung 143 b. — einführen (Getreide) 99 b. — einschlafen 368 a. — einschliessen 580 b. *pass.* 580 a (statt b). — Elle 166 a (statt b). — Ende 754 a *quater* (statt *ter*). — ein Ende machen ch. 583 a. — Engpass 489 a *bis* (statt 459). — Enthaltungsgelübde 65 a (statt 100 b). — entheiligen 100 b. *pass.* 274 a. — Ergiessen, das s. E. 842 b. — ergreifen 900 a. 906 a. b (statt 900 a. b). — Fessel 63 a (statt b). — Finsterniss 455 a (statt b). — fortpflanzen *pass.* 247 a (statt 274 a). — fromm 286 b. — furchen 708 b. — Gehen (leises) 33 a. — Gerassel 795 a (statt b). — Gesetztafel *Pl.* 431 a (statt 413). — Gewaltthätigkeit 246 a. — Gewölbe 9 b (st. 9 a). — Glück 506 b. — Gott 45 b. — gross werdend 150 a. — gütig 313 b. — Haschen (nach etwas) 793 a. — Hauben 823 b. — Haushofmeister 108 a. — Heft (des Dolches) 562 a. — Heilung 73 a. 151 b. 508 b. 795 b. — Heliopolis 20 b. 110 b. — herab- triefen lassen 547 b. — herbergen (wohnen) 432 a. — Herrscherstab 294 a. 823 b. — herum- taumeln 828 a. — herumziehen (als Händler) 584 b. 787 b. 892 a. — das Herz rauben 426 a. — herzuwenden, sich 577 a. 690 a. — hin, auf e. hin 633 b. 635 a. an e. hin 91 a. — hinterer Theil des Heeres 657 b. — hinzusetzen 845 b. — Hirtenstab 823 b. — Höchste, der 506 a. die Hohen *ib.* — huldigen 838 b. — huren 242 a. — Hut, auf der H. sein 682 b. — Immer fließend 39 b. — Jägersgarn 469 a. — Jupiter 147 b. — Kanal s. Canal. *plur.* 321 b. C. der Oellampen 727 b. — Kaufbrief 502 a. — Kinderlosigkeit 847 a. kinderloser Zustand 848 a. — Kleiderhaus 477 b. — Knoblauch 834 b. — kriechende Thiere, Gewürm 881 a. —

Nachträge und Berichtigungen zum deutsch-hebräischen Register.

Länger 348 a. nicht l. 615 b. — Lilie 837 b. — Lücke 704 a. — Mannesalter, reifes 301 a. — mauern 151 a. Maurer *ib.* — Mauerspitze *plur.* 867 b. — Mütze 598 a. S. Turban. — muthlos w. 796 a. m. machen 796 b. — Muthwille 798 b. 904 a. — muthwillig (617 a). m. sein 683 a. — Mutter 52 a. *poët.* 225 b. 343 a. — Mutterbrust 829 a. — Mutterleib 105 a. 491 b. 784 a. b. von M. an 105 a. 784 b. — Muttermund 512 b. — Mutterschaaf 783 b. — Mutterstadt 52 b. 54 a. — Myriade 771 a. 772 a. — Myrrhe 503 a. — Myrthe 210 b. — Nabe 307 b. — nein 423 a. — netzförmige Arbeit 802 a. 823 b. — Netzhaut 469 b. — nicken 539 b. — niedrig, aus n. Stände 306 a. — Oberste, der, die, das 768 b. der O. 770 a. 815 a. (ch. 639 a.). — oft, so 189 a. wie oft? 450 a. — Ostwind 737 b. — Pfortner 835 b. — Pläne (Fläche) 494 b. (plattes Land) 701 b. — Bewohner des platten Landes 701 b. — Polster 465 a. — Rasen 828 b. rasend *ib.* — Raserei 829 a. — Rede 180 b. 440 a. 809 b. 814 a. *poët.* 59 a. *bis.* 473 a. (ch. *ib.*) — reichen an etw. 531 a. *bis.* (ch. 464 b.). — Reinigen, das 506 a. — reisen 554 b. — reissendes Thier 702 b. reissender Sturmwind 593 b. — Rest 821 a. — rings 566 b. r. umgeben 626 b. — S. 958 Col. 1 Z. 2 v. u. l. roh st. roth. — rückgängig machen 832 b. — Rüge 891 a. — Säulenhalle 700 a. — Saft 439 b. (563 a.). — Saturn 389 a. — Scepter 823 b. 880 a. — schaaren, sich 148 a. — Schattenreich (Tottenreich) 819 a. — Schauder 813 b. S. empfinden *ib.* — schauderhaft 873 a. — scheelblickend 628 a. — schelten 169 a. — Scheu 359 a. S. haben 358 b. — Schmachten, das 394 b. — Schrittkettchen 728 a. — schweifen 533 b. 539 b. — Schwiegersonn (Tochtermann) 309 a. — Seefisch (grosser) 903 a. — Sidonier 721 a. — sieden, kochen 234 b. s. lassen 802 a. — Sitte, es ist nicht S. 667 b. — Sklave 54 a. 344 a. 602 b. — Slavvin 54 a. — sodann 397 b. *bis.* — Spalt 870 b. Spalte (Felsenspalte) 566 a. — Sparren 405 b. — spottend reden 869 b. — Spuren 657 b (vgl. 489 a.). — Stammfürst 570 a. — Stock 823 a. S. Stab. (Fessel) 451 b. — Stöhnen, das 62 a. (Getöse des Meeres) 536 a. — strömen, zu e. str. 536 b. — Stuhl 402 a. — Südseite 345 b. — Sündenstrafe 265 a. 707 a. — Tagesgeschichten (Chronik) 181 a. — Thapsakus 906 a. — Thurm 444 b. Th. der Belagerer 191 a. 498 b. — töpfernes Gefäss 355 b (vgl. 302 b.). — Traubensyrup (-honig) 182 a. — Trauermahl 20 b. — Trauernder 739 a. — trinkbar machen 795 b. *pass. ib.* — trocknen 294 b. — tropfen, tröpfeln 547 a. — Uebel behandeln (640 a). *pass.* 781 a. — üben (ausüben) 667 a. — Ueberdruss haben 744 a. S. Ekel. — überfließen 681 a. 704 a. — umgeben s. 578 a. — umgraben 624 b. — umliegende Gegenden 578 a. b. — umtreiben 540 a. — unbefangen sein 708 a. — Ungeduld 755 b. — ungestört lassen 538 b. — unruhig s. 594 a. — unternehmen 321 a. — unterwürfig beweisen (ch. 865 a.). — Unterzeichnung 889 b. — unverständlich reden (437 b). von u. Rede 647 b. — unzeitige Geburt 559 a. — urbar gemachtes Feld 549 a. — Vatersbruder 184 b. Vatersbruders Weib, Vatersschwester 185 a. — Venus 484 b. — verabscheuend 885 b. — Verbannung (ch. 882 b.). — verborgen s. 248 b. verborgener Ort (489 a. *bis.*) *plur.* 499 b. verborgene Dinge (ch. 600 a.). — Verderbniss 514 a. — verfälschen 451 a. — Vergebliches 831 a. — Verkaufendes, e. zu V. 501 a. — Verkehrtes 431 a. — verlassen (*adj.*) 339 b. 623 a. 663 a. 664 b. verlassen s. 853 b. — Verlassenheit 847 a. — vermögender Mann 143 b. 375 a. — vermuthen 328 b. 544 b. — vernünftig 270 b. — verödete Plätze 513 a. v. Wohnungen 623 a. — verpichen (mit Erdharz) 281 b. — verrathen 161 b. — Versäumniss 827 b. — verschlossen sein 580 b. sich v. halten 609 a. — Vertheidigungsgründe 656 a. — Vertilgungsfluch 299 a. — verworfener Mensch 527 b. — verzögern 74 b. — Verzweifelder 322 a. — vierzehn 668 b. — Vorbild 455 b. — Vordere, das 691 a. das Vorderste 769 a. — Vorige, das 739 a. — Vornehmsten, die 35 b. — Wartend 339 b. — Wellen 512 b. — wiedervergelten 167 a. — Woche 822 b. — Wölbung 9 b. — Wohl 314 a. — Wohnsitz, ruhiger 504 b. — Wucherer 571 a. — Wildheit 243 b. — Zahnfleisch 621 a. — Zerbrechen 792 b. 826 b. — zerbrochenes Reisig 755 a. — Zerbrocktes 174 a. — zermalmt s. 172 b. — zersägt s. 174 a. — Zerschlagen, das 463 b. — Zerschmettern, das 496 b. — Ziegel (Backstein) 427 a. — ziemen 522 b. — zirpen 731 a. — zwischen 881 b. — Zögling 117 b. — Zöpfe 462 a. — Zubehör 604 a. — zubinden (das Maul) 287 a. — zumachen *pass.* 599 b. — zurückdrängen *pass.* 581 b. — rücken *ib.* — treiben 832 a. — zusammenhalten, sich 436 a. — zusammenlesen 765 a. — Zuverlässigkeit 59 b. — Zweikämpfer 106 b.

Zusätze und Berichtigungen.

- S. 3a Art. אבב Z. 3 füge hinzu: ראב.
- 5a zum Art. אביאל הערבהי 1 Chr. 11, 32.
- 5b Z. 3 l. 1) 1 Chr. 2, 24. 2) 2 Chr. 29, 1.
- Z. 10 v. u. füge hinzu: 1 Chr. 8, 11.
- 6b Art. אבישוע Z. 2. l. 2) 1 Chr. 5, 30. 31. 6, 35. Esr. 7, 5.
- 8a Art. אבן Z. 4 f. v. u. l. אבן העזר (1 Sam. 4, 1 auch העזר העזר).
- 9b vor Art. אבשהם ist einzufügen: אבשהם.
- nach Art. אבשהם ist einzufügen: אבשהם s. אבשהם.
- 12a Z. 4 v. u. l. אבשהם st. אבשהם.
- 13b Art. אבשהם letzte Zeile, füge hinzu: Pl. masc. אבשהם 1 Kön. 11, 17.
- 14a Art. אבשהם zu Anfang l. אבשהם העזר; und füge am Schluss hinzu: (s. Knobel z. St.).
- 15a letzte Z. füge hinzu: 2 Kön. 19, 37.
- 16a Art. אבשהם füge „1“ hinzu hinter „N. pr.“; am Ende ist hinzuzufügen: 2) 1 Chr. 7, 10.
- 19b Z. 13 ff. Das über אבשהם Gesagte ist nach אבשהם I (S. 49b) zu berichtigen.
- Z. 18a Schluss füge hinzu: מול, מול.
- Art. אבשהם I vorl. Z. l. „so werden es“.
- 41b Art. אבשהם l. Z. l. כרר st. כרה.
- 47b Z. 8 füge nach 5 M. 11, 30 hinzu: S. noch אבשהם unter אבשהם.
- 55a Z. 5—7 sind die Worte „Davon אבשהם“ zu streichen.
- 70b l. אבשהם.
- 71b ist vor Art. אבשהם einzufügen: אבשהם s. אבשהם.
- 74a zu Art. אבשהם füge hinzu: S. zu אבשהם.
- 75a. Zu אבשהם vgl. רגן.
- Vor Art. אבשהם ist einzufügen: אבשהם s. אבשהם.
- 78a. Zu אבשהם vgl. אבשהם.
- 82b Art. אבשהם vorl. Z. füge hinzu: אבשהם.
- 85a Art. אבשהם l. Z., füge nach „N. gent.“ hinzu: אבשהם.
- 87b l. אבשהם st. אבשהם.
- 88a Art. אבשהם am Schluss füge hinzu: s. אבשהם.
- 93b Z. 15 v. u. füge hinzu: Oppert, *Expéd. scientif. en Mésopotamie* I, 135 ff.
- 102b Z. 20 sind die Worte „בז“ Zach. 4, 10 u.“ zu streichen.
- 109a Z. 11 v. u. füge hinzu: „oder בן 4 M. 32, 3.“
- 110a Z. 9 v. u. füge hinzu: „das Gentilic. אבשהם s. zu אבשהם no. 2.“
- 110b Z. 26 füge hinzu: „wohl identisch mit אבשהם S. 630 b.“
- 112b. Vor Art. אבשהם ist einzuschalten: אבשהם s. אבשהם.

Zusätze und Berichtigungen.

- S. 113 a Art. בָּלָה Z. 8 l. (abgenutzt) abfallen.
- 113 b l. בִּלְהָה st. בִּלְהָה.
- 123 a Z. 20 a. Ende, füge hinzu: (s. zu שְׁלִישָׁה).
- Z. 25 füge nach „1 Chr. 13, 6“ hinzu: s. noch יְעָרִים בְּרִית.
- 123 b Z. 2 füge hinzu: S. noch zu בָּעַל no. l.
- Hinter Art. בָּעַל ist einzuschalten: בָּעַל בָּאָר s. בָּעַל no. l.
- 136 b Z. 5 l. בִּשְׂרָה st. בִּשְׂרָה.
- 145 a Art. גְּבַעַת פִּינָחָם Z. 1 füge hinzu: גְּבַעַת פִּינָחָם.
- 164 b Z. 11 l. גָּלָל st. 3).
- 167 b Z. 1 füge hinter נִמְרָה hinzu: (Wz. גָּם, s. zu גָּמ).
- 172 b Z. 10 füge hinzu: Ueber גִּרְדּוֹן נָכוֹן, גִּרְדּוֹן כִּרְדּוֹן s. zu גִּרְדּוֹן.
- 173 a Z. 9 l. Jer. 48, 37.
- 174 a hinter גִּרְשָׁה* füge hinzu: (Wz. גָּר, s. zu גָּר).
- 175 a hinter Art. גִּשְׁמִי ist einzuschalten: גִּשְׁמִי no. 2.
- 181 b Z. 7 v. u. l. יִבְרָה* chald.
- 191 a Z. 10 l. 1 Chr. 1, 6.
- Z. 16 l. דִּיקָה st. דִּיקָה.
- 193 a hinter דִּלְהָה füge hinzu: N. pr. m.
- 194 a Z. 19 füge nach דָּלַק hinzu: (Wz. דָּל, s. zu דָּל).
- 217 a Z. 11 v. u. l. Kal st. gal.
- 227 b Z. 16 v. o. l. „das dem arab.“ st. „das arab.“
- 230 b Z. 19 Art. יִבְרָה: Das Kt. wird besser גִּבְרָה gelesen werden; das Keri יִבְרָה.
- 250 b Hinter Art. חָבֵל ist einzuschalten: חָבֵל s. חָבֵל I.
- 256 b Art. חוּהוּ Z. 4 ist hinter חוּר hinzuzufügen: חוּוֹ.
- 268 a Z. 25 f. ist die Erklärung von חָיָה als falsch zu tilgen und dafür zu schreiben: חָיָה πνεῦμα ζωῆς Ez. 1, 20 f. 10, 17.
- 270 b Z. 22 l. „demiurgische“ st. „demigurgische“.
- 271 b ist hinter Art. חָלָה einzuschalten: חָלָה N. pr. m. s. חָלָה.
- 287 a Z. 6 v. u. l. חָסַף st. חָסַף.
- 306 a Z. 3 l. חוֹשִׁים st. חוֹשִׁים.
- 309 b Art. חֲחָח Z. 5 l. חֲחָח st. חֲחָח.
- 310 a Art. חָטָא a. Ende füge hinzu: Bisweilen steht im Aram. חָטָא für hebr. חָטָא, wie in חָטָא neben חָטָא.
- 312 a Z. 15 l. Tibituv.
- Art. חָחָח Z. 1 l. חָחָח st. חָחָח.
- 319 b Z. 9 l. חָחָח.
- 322 b Z. 13 füge hinzu: חָחָח.
- 327 b Art. חָחָח Z. 2 und 328 a Z. 1 l. Esr. 10, 43.
- 328 a Art. חָחָח Z. 1 l. wahrnehmen st. nehmen.
- 335 a l. חָחָח st. חָחָח.
- 345 a Art. חָחָח. Die Form חָחָח scheint durch V. 9 und das Patron. V. 12 gesichert.
- 349 b. Nach Art. חָחָח schalte ein: חָחָח s. חָחָח.
- 350 a. Nach Art. חָחָח schalte ein: חָחָח s. חָחָח.
- 352 a l. חָחָח.

Zusätze und Berichtigungen.

- S. 363 a. Zu Art. יִרְמְיָהּ füge hinzu: Ein zweites יִרְמְיָהּ s. unter יִרְמְיָהּ no. 2.
- 364 b. Zu יָשָׁם vgl. وسم unter שָׁם.
- 371 b. Vor Art. יִתְרָה schalte ein: יִתְרָה s. יִתְרָה no. 5, f.
- Vor Art. יִתְרָעַם schalte ein: יִתְרָה s. יִתְרָה no. 5, f.
- יִתְרָה s. יִתְרָה no. 5, d.
- 389 a Z. 21 hinter „Tenne“ füge hinzu: , von כֶּן.
- 390 a Z. 6 l. 1 Kön. 7, 46.
- Z. 9 l. Matth. 3, 5.
- 392 b Z. 15 v. u. Die Stelle Esr. 1, 1 gehört zu *Kal*, nicht zu *Piel* (ein Fehler, der sich auch in Fürst's Concord. findet).
- 401 b l. כִּנֵּשׁ st. כִּנֵּשׁ.
- 409 b Z. 4 v. u. ist „Riehm“ zu streichen.
- 410 a. Vor Art. כָּרַב ist einzufügen: כָּרַב* (abgekürzter Reduplicationsst., s. zu כָּרַב), aram. umwickeln. Derivat: כַּרְבִּי.
- 411 a Z. 15 sind die Worte „nämlich wurmroth“ zu streichen.
- 417 b. Hinter כְּתַל füge hinzu: chald.
- 440 b. Hinter Art. לָשֶׁע ist einzuschalten: לָשֶׁרֶן N. pr. canaanit. Königsstadt Jos. 12, 18.
- 506 a. Hinter Art. מִרוֹם ist einzuschalten: מִרְדֵּן s. שְׁמֶרֶן.
- 524 a Z. 16 v. u. l. כְּבֹאֶה st. כְּבֹאֶה.
- 536 a Z. 2 v. u. l. strömen st. strömes.
- 549 a Z. 5 l. arischen st. arabischen.
- 576 b Z. 13 v. u. l. סֹאֵנָה st. סֹאֵנָה.
- 579 b Z. 14 l. מִסְכֵּד st. מִסְכֵּד.
- 592 b Z. 12 v. u. l. Schafel st. Schaf.
- 603 a Z. 7 v. u. l. „an die“ st. „an der“.
- 640 b Z. 19 l. נִכְלָם st. נִכְלָם.
- 649 a Z. 7 v. u. l. أَعْنِيه st. عْنِيه.
- 660 b Z. 22 l. „bis“ st. „bei“.
- 661 a Art. עֲרֶבְהָ Z. 6 v. u. streiche die Worte: vom Kidron.
- 675 a Z. 6 l. „aufweiten“ st. „aufweisen“.
- b Z. 2 v. u. füge hinzu: 2 M. 8, 5.
- 676 a Z. 12 v. u. l. 5 M. 33, 2 st. 32, 2.
- 679 b Z. 16 l. ف st. ف.
- 720 b Art. צִחֵר Füge am Ende hinzu: Keri. Kt. צִחֵר.
- 840 a Z. 13 v. u. streiche: a).
- 912 a Z. 12 v. u. l. אֲדָרָם.
- b Z. 4 v. u. l. 23, 9.
- XVII Z. 19 l. Κιτιεύς st. Κιτιεύς.

THEOLOGY LIBRARY
CLAREMONT, CALIF.

10452

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

10452

PJ Gesenius, Friedrich Heinrich Wilhelm, 1787-1842.
4835 Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch
G5 über das Alte Testament. 8. Aufl. neu bearb.
G4 von F. Mühlau und W. Volk. Leipzig, F.C.W.
1878 Vogel, 1878.
xl, 979p. 24cm.

1. Hebrew language--Dictionaries--German. 2.
Aramaic language--Dictionaries--German. I.
Mühlau, Ferdinand, 1839-1914. II. Volck,
Wilhelm, 1835-1901, ed. III. Title.

10452

CCSC/nmb

